www.e-rara.ch

Biblia das ist: Die gantze heilige Schrifft

Luther, Martin

Basel, Jm Jahr 1665

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: https://doi.org/10.3931/e-rara-64101

Die Propheten.

www.e-rara.ch
Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Visual Library

Die Propheten/

Namlich/

Vier grosse Propheten.

Jesaia.
Jeremia / welcher zwey Bücher geschrieben: seine Weissagung vnd seine Klaglieder.
Hesekiel.
Daniel.

Zwölff kleine Propheten.

Hosea.
Joel.
Amos.
Obadja.
Jona.
Micha.
Nahum.
Habakuk.
Zephanja.
Haggai.
Sacharja.
Maleachi.

Vorrede D. Martin Luthers auff die Propheten.

ES scheinet/ für der vernunft/ fast ein gering ding vmb die Propheten seyn/ als darinn wenig nutzliches gefunden werde. Sonderlich wenn meister klügel darüber kompt/ der die heilige Schrifft gar außwendig vnd auff dem nägelin kan: Der sihet es/ auß grossem reichthumb seines geistes/ für eitel faul todt gewäsche an. Das macht/ daß die geschichte vnd das wercke/ nun nicht mehr für augen seind/ vnd allein die wort oder historien gehört werden. Welches kein wunder ist/ so auch jetzt GOttes wort verachtet wird/ ob gleich noch täglich die zeichen vnd geschichte/ dazu das reich Christi/ gewaltiglich für augen stehet vnd gehet. Wie viel mehr solts verachtet werden/ wo nicht mehr die geschicht vnd that fürhanden weren? Eben wie die kinder Jsrael verachteten GOTT vnd sein wort/ da sie noch für augen hatten das himmelbrot/ die fewrigen seule/ vnd liechte wolcken/ dazu beyde Prieſterthumb vnd Fürstenthumb/ ꝛc. Darumb sollen wir Christen nicht solche schändliche/ vberdrüssige/ vndanckbare klüglinge seyn/ sondern die Propheten mit ernst vnd nutz lesen vnd gebrauchen.

Was vernunfft von der Propheten Schrifft helt.

Gottes wort wird veracht ꝛc.

Zeugnüsse in den Propheten/ daß vnser glaube recht sey.

DEnn Erstlich/ verkünden vnd bezeugen sie Christi Königreich/ darinn wir jetzt leben/ vnd alle Christgläubigen bißher gelebt haben/ vnd leben werden/ biß an der Welt ende. Vnd das ist vns gar ein starcker trost/ vnd tröstliche stärcke/ daß wir für vnser Christlich leben so mächtige vnd alte zeugen haben/ dadurch vnser Christlicher Glaube gar hoch getröstet wird/ daß er der rechte stand sey für Gott/ wider alle andere vnrechte/ falsche/ menschliche heiligkeit vnd rotten/ welche vmb jhres grossen scheins vnd der menge willen/ so daran hangen/ widerumb auch vmb des creutzes vnd wenige willen/ so am Christlichen Glauben halten/ ein schwach hertz gar hoch ärgern vnd anfechten. Wie zu vnser zeit/ des Türcken/ Papsts/ vnd andere rotten/ vns grosse gewaltige ärgernuß geben.

Christi Reich durch die Propheten verkündiget.

1. Pet. 1. vers. 12.

Dafür vns nun die Propheten gut seind/ wie S. Petrus rühmet/ 1. Pet. 1. v. 12. Daß die Propheten habens nit jnen selbs dargethan/ was jnen offenbaret ist/ Sondern vns/ vns (spricht er) haben sie es dargethan. Denn sie haben vns also gedienet mit jhrem weissagen/ daß/ wer in Christi reich seyn wil/ sol wissen/ vnd sich darnach richten/ daß Er müsse zuvor viel leiden/ ehe er zu der herrlichkeit komme. Damit wir alles beydes sicher werden/ daß die grosse herrlichkeit des reichs Christi gewißlich vnser sey/ vnd hernach kommen werde/ doch daß zuvor hergehen creutz/ schmach/ elend/ verachtung/ vnd allerley leiden vmb Christi willen. Auff daß wir durch vngedult oder vnglauben nicht verzagt werden/ noch verzweifeln an der künfftigen herrlichkeit/ die so groß seyn wird/ daß sie auch die Engel begeren zusehen.

Propheten dienen vns mit jhrem weissagen.

Wer in Christi reich seyn wil muß zuvor leiden.

DVm Andern/ zeigen sie vns viel vnd grosse exempel vnd erfahrung an/ des ersten gebots/ vnd streichen dasselbige gar meisterlich auß/ beyde mit worten vnd exempeln/ damit sie vns zur forcht Gottes/ vnd zum glauben gewaltiglich treiben/ vnd dabey erhalten. Denn nach dem sie von Christi reich geweyssagt haben/ ist das ander alles eitel exempel/ wie GOTT sein erst gebott so streng vnd hart bestätiget hat/ Daß es gewißlich nichts anders ist/ die Propheten lesen oder hören/ denn lesen vnd hören/ wie GOTT dräwet vnd tröstet. Dräwet den gottlosen/ die sicher vnd stoltz seynd/ vnd wo das dräwen nicht helffen will/ nachdruckt mit straffen/ pestilentz/ thewrung/ krieg/ biß sie zu grunde gehen/ vnd also sein dräwen im ersten gebott wahr macht. Tröstet aber die gottsförchtigen/ so in allerley nöthen sind/ Vnd auch nachdruckt mit hülffe vnd rath/ durch allerley wunder vnd zeichen/ wider alle macht des Teufels vnd der Welt/ vnd also sein trösten im ersten gebott auch wahr macht.

Die Propheten streichen das erste gebott auß mit worten vnd exempeln/ ꝛc.

Die Propheten lesen vnd hören was es sey.

Gott dräwet vnd tröstet durch die Propheten.

Wer Gottes dräwen verachtet/ bleibt nicht vngestrafft.

Mit solchen predigten vnd exempeln/ dienen vns abermal die lieben Propheten gar reichlich. Daß wir vns nicht ärgern sollen/ wenn wir sehen/ wie gar sicher vnd stoltziglich die gottlosen Gottes wort verachten/ vnd so gar nicht vmb sein dräwen geben/ als were GOTT selber ein lauter nichts. Denn in den Propheten sehen wir/ wie gar es doch keinem wol außgangen ist/ der GOttes dräwen verachtet hat/ weñs auch gleich die allermächtigsten Keiser vnd Könige/ oder die allerheiligsten vnd gelehrtesten leute weren/ so die sonne beschienen hette. Vnd widerumb/ wie gar doch keiner verlassen ist/ der auff GOttes trösten vnd verheissungen sich gewagt hat/ wens auch gleich die aller elendesten/ vnd ärmsten sünder/ vnd bettler weren/ so auff erden kommen weren/ Ja wenns gleich der getödtete Habel/ vnd der verschlungene Jonas were. Denn die Propheten beweisen vns damit/ daß GOTT vber seinem ersten gebott halte/ vnd wölle ein gnädiger Vatter seyn der armen vnd gläubigen/ vnd sol jhm keiner zu gering noch zu verachtet seyn: Widerumb ein zorniger Richter vber die gottlosen vnd stoltzen/ vnd soll jhm keiner zu groß/ zu mächtig/ zu klug/ zu heilig seyn/ er sey der Keyser/ Bapst/ Türcke/ vnd Teufel dazu.

Wer an Gottes verheissung helt/ wird nicht verlassen.

Gott helt vber seinem ersten gebott.

VNd vmb dises stücks willen/ sind vns die lieben Propheten/ zu vnser zeit nütze/ vnd nötig zu lesen/ daß wir mit solchen exempeln vnd predigten gestärckt vnd getröst werden/ wider der verdampten Welt vnaußsprächliche/ vnzähliche/ vnd ob GOTT wil/ die aller letzte ergernusse. Denn wie gar für lauter nichts helt doch der Türcke vnsern HErrn Jesum Christ vnd sein Reich/ gegen sich selber vnd seinem Mahometh? Wie gar verachtet ist auff diser seiten bey vns vnd vnder dem bapstthumb/ das liebe arme Evangelium vnd GOttes wort/ gegen dem herrlichen schein vnd reichthumb der menschlichen gebotten vnd heiligkeit? Wie gar sicher fahren die Rottengeister/ Epicurecr/ vnd andere jhres gleichen/ mit jhrem eigen dünckel/ wider die H. Schrifft? Wie gar frech vnd wilde lebt jetzt jederman/ nach seinem mutwillen/ wider die helle warheit/ so jetzt am tage/ daß es scheinet/ als were weder GOTT noch Christus etwas/ schweige/ daß GOttes erste gebott solt so streng seyn.

Die Propheten lesen ist nützlich vnd nötig/ sonderlich zu vnsern zeiten/ ꝛc.

Türck.
Bapstthumb.
Rotten.
Epicurcer.

Frech vnd wild leben der welt.

Aber es heißt/ Harre doch/ harre doch/ was gilts/ ob vns die Propheten liegen vnd betriegen mit jhren historien vnd predigten? Es seind wol mächtiger vnd mehr Könige/ vnd wol ärgere buben zu grund gangen/ diese werden auch nicht entrinnen. Widerumb sind wol dürftiger vnd elender leute gewest/ welchen dennoch herrlich geholffen ist/ Wir werden auch nicht verlassen werden. Sie sind nicht die ersten die getrotzt vnd gepocht haben. So sind wir auch nicht die ersten/ so gelidten haben/ vnd geplagt gewesen sind. Sihe/ Also sollen wir die Propheten vns nütze machen/ so werden sie fruchtbarlich gelesen.

Propheten liegen nicht.

Daß

DAß aber mehr dräwens vnd straffens darinnen ist / weder tröstens vnd verheissens/ist gut zu rechnen die vrsache. Denn der gottlosen ist allzeit mehr/weder der frommen. Darumb muß man immer viel mehr das Gesetz treiben/denn die verheissungen/weil die gottlosen ohne das sicher sind/vnd vast behend die Göttlichen tröstung vnd verhissungen auf sich zu deuten/ vnd die dräwung vnd straffe auf andere zu deuten / vnd von solchem verkehrten sinn vnd falscher hoffnung / mit keiner weise sich lassen abwenden. Denn jhr Reim der heißt / PAX ET SECURITAS, Es hat nicht noth. Dabey bleiben sie/vnd gehen fein mit dahin/ins verderben / wie St. Paulus daselbst sagt: Plötzlich komt vber sie das verderben.

Warumb in den Propheten mehr dräwens ist denn tröstens.

Art vnd Reim der gottlosen.

Abgötterey bey den Juden.

WEiter / weil die Propheten zum meisten schreyen vber die Abgötterey / ist von nöthen zu wissen/wie es vmb jhre Abgötterey eine gestalt gehabt habe. Denn bey vns vnder dem Papstthumb/ kützeln sich viel gar sanfft/vnd meynen/sie seyen nicht solche abgöttische/wie die Kinder Israel. Darumb sie auch der Propheten nicht groß achten / sonderlich in disem stück / als die sie nichts angehen / mit jhrem straffen vmb die abgötterey. Sie sind viel zu rein vnd heilig darzu/daß sie solten abgötterey treiben. Vnd were jhnen lächerlich/daß sie sich solten förchten oder erschrecken/für dem dräwen vnd schelten vmb abgötterey. Gleich wie das volck Israel auch thät/vnd wolts schlecht nicht glauben/daß sie abgöttisch wären / vnd der Propheten dräwen mußte alles erlogen seyn/vnd sie als ketzer verdampt werden.

Papisten wollen nicht abgöttisch seyn.

Propheten schreyen am meisten vber die abgötterey.

Abgötterey bey den Juden.

Solche tolle heiligen waren die kinder Israel nicht / daß sie schlecht holtz vnd stein hetten angebettet / sonderlich die Könige / Fürsten / Priester vnd Propheten / welche doch am meisten abgöttisch waren: Sondern das war jhr abgötterey / daß sie den Gottesdienst / so zu Jerusalem (vnd wo es mehr Gott haben wolt) gestifftet vnd geordnet war/liessen fahren/ vnd auß eigener andacht vnd gutdüncken/ohn Gottes befehl/anderstwo besserten stiffteten / vnd aufrichteten / vnd andere newe weise/ person vnd zeit/dazu erdichteten/welches jhnen Mose gar hart verbotten hatte / sonderlich Deut. 12. v. 4. vnd sie immer hinweiset an den ort / den Gott erwehlet hatte zu seiner hütten vnd wohnung. Solche falsche andacht war jhre abgötterey / vnd dunckte sie köstlich seyn / vnd verliessen sich darauf / als hetten sie es wol außgericht / so es doch lauter vngehorsamb vnd abfall war / von Gott vnd seinem befehl.

Deut. 12. 4.

Jerobeams kälber.

ALso lesen wir 1. Reg. 12. v. 28. daß Jerobeam nicht schlecht die zwey kälber hab aufgerichtet / sondern ließ darneben predigen dem volck: Jhr solt nicht mehr hinauf gehen gen Jerusalem / sondern / Sihe hie/ Israel / ist dein Gott / der dich auß Egypten geführet hat. Er spricht nicht / sihe hie / Israel / das ist dein kalb/ sondern ist dein Gott / der dich auß Egypten geführet hat. Bekennet frey / daß der Gott Israel sey der rechte GOtt / vnd der sie auß Egypten geführet hat. Aber man dörffe nicht gen Jerusalem jhm nachlauffen/ Sondern finde jhn wol hie zu Dan vnd Beerseba / bey den gulden kälbern. Daß also die meinung sey/ Man könne so wol für den gulden kälbern/als für einem heiligen Gottes zeichen / GOtt opfern vnd dienen/ gleich wie man zu Jerusalem / für der gulden laden / GOtt dienete vnd opferte. Sihe / das heisset den gottesdienst zu Jerusalem verlassen / vnd GOtt / der solchen gottesdienst gebotten / damit verläugnen / als hette ers nicht gebotten.

1. Reg. 12. 28.

Vnd also baweten sie auf jhre eigene werck vnd andacht / vnd nicht auf GOtt rein vnd allein. Mit solcher andacht / fülleten sie darnach das land mit abgötterey / auf allen bergen / in allen gründen/ vnder allen bäumen / baweten altar / opferten vnd räucherten / Vnd mußte doch alles heissen / dem GOtt Israel gedienet/ wer anders sagte / der war ein ketzer vnd falscher Prophet: Denn das heißt eigentlich abgötterey anrichten/ ohn Gottes geheiß/auß eigener andacht/ einen gottesdienst fürnemmen. Denn Er wil von vns vngemeistert seyn / wie jhm zu dienen sey / Er wils vns lehren vnd fürgeben / Sein wort sol da seyn / das sol vns leuchten vnd leiten. Ohn sein wort ists alles abgötterey / vnd eitel lügen / es gleisse wie andächtig vnd schön es immer wölle. Davon wir offtmals geschrieben.

Abgöttische bawen auf jhre eigene werck.

Abgötterey anrichten.

Abgöttische bey den Christen.

DAß disem folgt nun / daß bey vns Christen / alle die jenigen abgöttisch sind / vnd der Propheten schelten gehet sie warlich an/die newe gottesdienst erfunden haben/oder noch halten / ohn Gottes befehl vnd gebott / auß eigener andacht/ vnd (wie man spricht) guter meinung: Denn damit richten sie gewißlich jhr vertrawen auf jhr eigen erwehlte werck/vnd nicht bloß vnd lauter auf Jesum Christum. Das heissen denn ehebrecherin bey den Propheten / die sich an jhrem mann Christo nicht lassen benügen / sondern lauffen andern auch nach/als könte Christus allein nicht helffen/ohn vns vnd vnser werck/oder als hette er vns nicht allein erlöset/sondern wir müßten auch dazu thun. So wir doch wol wissen/ wie gar nichts wir dazu gethan haben / daß er für vns gestorben/ vnd vnser sünde auf sich genommen / vnd am creutz getragen hat/ nicht allein / ehe denn solches bedencken kont alle welt / sondern auch ehe denn wir geboren worden. So wenig / vnd viel weniger / die kinder Israel dazu thäten / daß Egypten vnd Pharao geplagt / vnd durch das sterben der Egyptischen erstengeburt sie frey wurden / welches ja GOtt gar allein thät / vnd sie nichts vberal dazu thäten.

Ehebrecherin in den Propheten.

Die newe gottesdienst erfinden oder halten/ ohn Gottes befehl/ sind abgöttische/ꝛc.

JA / sprechen sie / die kinder Israel dieneten mit jhrem Gottesdienst abgöttern/vnd nicht dem rechten GOtt: Wir aber dienen in vnsern Kirchen dem rechten GOtt / vnd dem einigen HErren Jesu Christo / denn wir wissen von keinem abgott. Antwort: Also sagten die kinder Israel auch / vnd sprachen allesampt / daß all jhr gottesdienst geschehe dem rechten GOtt / vnd woltens warlich nicht leiden / daß mans hiesse den abgöttern gedienet / viel weniger denn es vnsere geistliche leiden wollen / schlugen auch drüber todt / vnd verfolgeten alle rechte Propheten. Denn sie wolten warlich von keinem abgott wissen/wie das die historien vns wol anzeigen.

Papisten wollen von keinem abgott wissen.

Juden schlugen die Propheten drüber todt/ daß sie sie auch vmb der abgötterey willen straften.

Mutter Micha.

DEnn so lesen wir Judic. 17. v. 2. Daß die mutter Micha / da er jhr die tausend vnd hundert silberlinge genommen / vnd wider gegeben hatte / sprach zu jhm: Gesegnet sey mein sohn dem HErren / Ich hab solch silber dem HErren gelobt/das mein sohn sol von mir nemmen/vnd einen götzen vnd bild lassen darauß machen/ꝛc. Hie höret man ja klärlich vnd gewiß/ daß die Mutter den rechten Gott meinet / dem sie solch silber gelobt habe / daß ein götz vnd bild darauß wurde. Denn sie spricht nicht / Ich hab solch silber einem abgott gelobt / sondern dem HErren / welches wort bey allen Juden bekant ist/ daß es den einigen rechten GOtt heißt. Gleich wie der Türcke auch thut/vnd mit seinem gottesdienst den rechten GOtt nennet vnd meynet/der himmel vnd erden geschaffen hat. Deßgleichen die Juden/Tattern/vnd jetzt alle vngläubigen/dennoch ists mit jhnen alles eitel abgötterey.

Der Türcken/Juden/ vnd aller vngläubigen gottesdienste sind abgötterey.

ITem / der wunder grosse mann Gideon / wie seltzam fiel doch derselbe/der eben in dem/da er sprach zu den kindern Israel / (welche begehrten / Er vnd seine kinder solten jhr herr seyn) Ich wil nicht ewer herr seyn/ noch meine kinder/ Sondern der HErr/ (das ist/der rechte GOtt) soll ewer HErr seyn. Gleichwol nam er die kleinoth / die sie jhm gaben / vnd machte doch weder bilde noch altar drauß / sondern allein priesterkleider / vnd wolt auch auß andacht in seiner statt einen gottesdienst haben. Noch spricht die Schrifft/daß gantz Israel habe darmit hurerey getriben/vnd seye darüber sein haus zu grund gangen. Nun meinet doch der grosse heilige mann damit keinen abgott/sondern den rechten/einigen GOtt/wie die feinen/geistreichen wort bezeugen/ da er spricht: Der HErr soll vber euch herrschen / vnd nicht Ich/ꝛc. Damit er ja klärlich die ehre allein GOtt gibt / vnd den rechten GOtt für einen GOtt vnd HErren bekent/vnd gehalten haben wil.

Gideon. Judic. 8. 23.

1.Reg.12.28. SO haben wir droben gehört/daß der König Jerobeam 1.Reg.12.℣.28. seine guldene kälber auch nicht abgötter nennet/ sondern den GOTT Israel/ der sie auß Egypten geführet hatte. Welches ist ja der rechte einige GOTT/ denn es hatte sie kein abgott auß Egypten geführet/vnd war auch nicht seine meinung/daß er abgötter wolte anbetten/sondern weil er forchte/(als der Text sagt/1.Reg.12.℣.27.) daß sein volck würde von jhm fallen zum könige Juda/wo sie solten allein zu Jerusalem gottesdienst pflegen/erfand er einen eigenen gottesdienst/ damit er sie an sich behielte. Vnd meinete gleichwol damit den rechten GOtt/ der zu Jerusalem wohnte/Aber es wäre nicht noth/GOtt allein zu Jerusalem zu dienen. Jerobeams kälber.

VNd was darfs viel wort? Es bekennet GOtt selber/ daß die kinder Israel haben mit jhrem gottesdienst/keinen abgott/ sondern jhn allein gemeinet. Denn so spricht er Hos.2.℣.16. Alsdenn spricht der HErr/ wirstu mich heissen/ mein mann/ vnd mich nicht mehr mein Baal heissen. Denn ich wil die namen der Baalim von jhrem mund wegthun/ daß man solcher namen der Baalim nicht mehr gedencken soll. Hie muß man ja bekennen/daß wahr sey/die kinder Israel haben mit jhrem gottesdienst keinen abgott/sondern den einigen rechten GOtt gemeinet/ wie hier in Hosea klärlich GOtt spricht: Du wirst mich nicht mehr mein Baal heissen. Nun war ja Baal der grössest/gemeinest vnd herrlichst gottesdienst/im volck Israel/Noch war es eitel abgötterey/vngeacht/ daß sie den rechten GOtt damit meineten. Hos.2.16. Baal.

Papisten sind damit nicht entschuldiget/ daß sie sagen/ sie dienen keinem abgott.

DArumb hilfft es vnsere geistlichen nicht/daß sie fürgeben/wie sie keinem abgott in jhren Kirchen vnd Stifften dienen/sondern allein GOtt dem rechten HErren. Denn du höreſt hie/daß nicht genug ist/sagen oder dencken; Ich thue es GOtt zu ehren/ ich meine den rechten GOtt/Item/Ich wil dem einigen Gott dienen/weil alle abgöttische eben auch also sagen vnd meinen. Es gilt nicht meinens oder dünckens/ sonst wären die auch Gottes diener/ welche die Apostel vnd Christen gemartert haben/ denn sie meineten auch (wie Christus Johan.16. ℣.2. sagt/) sie thäten GOtt einen dienst daran. Vnd St. Paulus, Rom.10.℣.2. zeugnuß gibt den Juden/ daß sie vmb GOtt eifern. Vnd Actor.26.℣.7. spricht/ daß sie mit gottesdienst/ tag vnd nacht/ hoffen zu kommen zur verheissenen seligkeit. Joh.16.2. Rom.10.2. Actor.26.7.

Gottesdienst ohn Gottes wort/ ist des teufels dienst.

Sondern da sehe ein jeglicher zu/daß er gewiß sey/ daß sein gottesdienst seye durch Gottes wort gestiftet/vnd nicht auß eigener andacht erfunden oder wol gemeinet. Denn welcher gottesdienst pfleget der kein Gottes zeugnuß hat/der soll wissen/daß er nicht dem rechten Gott/ sondern seinem eigen erdichten abgott/ das ist/ seinem dünckel vnd falschen gedancken/vnd damit dem teuffel selbs dienet/vnd gehen aller Propheten wort wider jhn. Denn solcher Gott ist nirgend/ der jhm wölle auß vnser eigen wahl/vnd andacht/ohn sein befehl vnd wort/ gottesdienst lassen stifften. Sondern es ist nur ein GOtt/der durch sein wort reichlich gestifftet vnd befohlen hat/allerley ständ vnd gottesdienst/darinn er jhm wil gedient haben. Dabey sollen wir bleiben/ vnd weder zur rechten noch zur lincken darvon weichen/weder mehr noch weniger thun/weder ärger noch besser machen. Sonst wird der abgötterey kein ende/vnd kan kein vnderscheid bleiben/welches rechter gottesdienst/oder abgötterey wäre/dieweil sie alle den rechten Gott meinen/vnd alle seinen rechten Namen brauchen. Demselbigen einigen GOTT sey danck vnd lob/durch JEsum Christum seinen Sohn/vnd vnserm HErren/in ewigkeit gebenedeyet/Amen.

Kurtzer Bericht
Von den Prophetischen Schrifften
ins gemein/ vnd insonderheit/ von der Weissagung Jesaja.

ES wird vast/ in allen Versionen vnd Dollmetschungen der Christen/ diſe ordnung gehalten/ daß auf die Bücher Königs Salomo folgen die Schrifften der Propheten: (Wiewol die Juden eine andere ordnung haben.) Durch die Propheten aber werden allhier nicht verstanden ins gemein alle Lehrer vnd Außleger der göttlichen geheimnussen/(wie diß wort etwan gebraucht wird/Rom.12.6. 1.Cor.4.1,3,32,39. 1.Thess. 5.20.) Auch nicht alle sonderbare Lehrer/ so GOtt zu aufrichtung seiner zerfallenen Kirchen/ausser der gemeinen ordnung/erwecket vnd gesandt/ (dergleichen von Mose an viel gewesen/ vnd vorzeiten Seher genennet worden. 1.Sam.9.9.) Sonder allein die jenige Propheten/deren Bücher allhier der ordnung nach auf einander folgen/welche Bücher dann nicht weniger/als die vorhergehende Canonische Bücher Gott der HErr seiner lieben Kirchen eingehändiget/vnd derselben zum besten/ durch seine gnad gantz wunderlich biß daher wider alle list des Teufels der Tyrannen/der falschen Lehrern/vnd jhrer anhängern erhalten/vnd vor dem vndergang bewahret hat. Diſe Propheten (in der zahl/ sechzehen/ vier grosse vnd zwölff kleine) waren allzumahl heilige Männer/ die durch den Geist Gottes getriben/dem volck Gottes so geprediget/daß sie die Abgötterey/vnd allerhand andere im schwang gehende sünden gestrafft/den willen des HErren mit trost vnd ermahnung geoffenbaret/ auch viel zukünfftige ding geweissagt/ Sonderlich von Gottes gerichten vnd straffen/so da beydes vber die Kirchen/vnd vber die Feind ergehen wurden/so dann auch von der erlösung der Kirchen nicht nur der zeitlichen vnd leiblichen/ sondern auch vnd zwar fürnemlich der ewigen vnd geistlichen/ durch den Messiam/ den sie nach seiner Person/ Ampt/ Reich vnd Wolthaten sehr klärlich für dieselbe zeit beschreiben/ Vergl. Act.3.25. vnd 10.43. Rom.10.4,&c. da sie sich dann allerhand gesichteren/ exemplen/ gleichnussen/ fürbildern/ vnd verblümten reden/ im vermahnen vnd trösten hin vnd wider gebrauchen/ auch offtermals von zukünfftigen dingen mehr in der vergangenen vnd gegenwärtigen/ als in der zukünfftigen zeit reden/ die gewißheit derselben anzudeuten/vnd daß alles/ was sie weissagten/ vnfehlbarlich geschehen solte weil es GOtt in seinem rath beschlossen vnd jhnen durch seinen Geist geoffenbaret.

Nun die Sum̃ diſer jhrer Predigen so sie an das volck gehalten/haben sie in diſen jhren Büchern/auß Gottes befehl vnd eingebung des H.Geists verfasset/vnd der Gemeind eingehändiget/ auf daß alles desto besser behalten/vnd in obacht genommen wurde: vnd werden diſe Bücher nicht weniger auch vns/ in dem Newen Testament/ zu lesen anbefohlen/Joh.5.39. Luc.16.29. vnd 24.25,26,27. Act.26.22. 2.Pet.1.19. wie dann auch vnderschiedliche sprüch vnd örter auß denselbigen in dem Newen Testament von Christo vnd den Aposteln angezogen werden. Sonsten/so waren die H.Propheten Männer voll Geistes/voll wissenschafft/vnd eyfer/beydes die wahre Religion zu erhalten/ vnd fortzupflantzen deßgleichen auch die falsche zu widerlegen vnd zu verdammen: Sie waren wolberedt/freymütig vnd vnverzagt/die befehl des HErren außzurichten/ ohn alle forcht vnd schew für den Königen vnd Tyrannen. Jhr ampt vnd verrichtung war vnderscheiden von dem ampt der Priesteren vnd Leviten/ als den ordenlichen Kirchendieneren/ die dem volck das gesatz außlegen/vnd täglich opfern müßten: Dann die Propheten waren Männer/so da ausserr der gemeinen ordnung/bald auß diſem/bald auß jenem stammen/sonderlich/wann die Priester vnd Leviten jhr ampt/wie sichs gebührte/nicht thaten/von GOtt dem HErren sind beruffen worden.

Vnder den grossen Propheten ist Jesaias der erste vnd fürtrefflichste/so wol in ansehen der herrlichen sachen/ davon er handlet/ als auch in ansehen der hohen vnd trefflichen redens-art (Styli) deren er sich hin vnd wider gebraucht.

I. In

I. In den zwelff ersten Capiteln dises Buchs sind verfaßt die Propheceyungen/so da eigentl. dz Jüdische volck betreffen/welches der Prophet freymütiglich strafft/trefflich vnderweiset/ernstlich vermahnet/vnd beweglich tröstet.

II. Darnach/vom dreyzehenden Capitel an biß auf das neun vnd zwanzigste werden die Propheceyungen gefunden/welche die frembde vnd die feinde des Jüdischen volcks/wie auch die zehen Stämme / die sich von Juda abgesöndert hatten/angehen: denen verkündiget der Prophet schwäre straffen mit eingemischten lieblichen verheissungen der gnade Gottes/deren sie zu seiner zeit/vmb des Messiæ willen/solten theilhafftig werden.

III. Zum dritten/vom neun vnd zwenzigsten/biß auf das vierzigste Capitel/wird verkündiget die zerstörung der statt Jerusalem durch die Babylonier/vnd die wegführung des Jüdischen volcks auß jhrem vatterland in Babylonien / mit beygefügtem trost vom Reich Christi / vnd angehenckter histori vom König Hiskia / auß 2.Reg.18. vnd 2.Chron.32.

IV. Zum vierten/von dem vierzigsten Capitel an biß zum neun vñ vierzigstē/weissagt der Prophet von der erledigung des Jüdischen volcks/auß der Babylonischen gefängnuß/vñ daß sie wider in jhren vorigē stand sollen gebracht vñ bestätiget werdē: Welches ein vorbild gewesen ist der geistlichē erlösung aller außerwehlten in Christo.

V. Zum fünften/werden vom neun vnd vierzigsten Capitel biß zu end noch etliche sonderbare vnd außgedruckte Propheceyungen beschriben von Christo/seiner person vnd ampt/seinem reich/seinem leiden vnd tod/seiner erhöhung/der Predig des H. Evangelij / dem beruff der Heiden; so dann auch von den grossen wolthaten / welche der HErr seinen außerwehlten erworben / vnd den zustand der Kirchen/beydes in disem vnd dem zukünfftigen leben. Diß alles beschreibt der Prophet so deutlich/daß dise seine beschreibungen viel mehr einer Histori/von sachen die allbereit geschehen / alß einer weissagung von zukünfftigen dingen gleich sehen / weßwegen denn auch etliche alte Lehrer darfür gehalten / daß Esajas mit guten fugen eben so wol ein Evangelist / als ein Prophet möge genennet werden/weil er etlich hundert Jahr vor Christi Geburt/ bey nahem von Christi person / ampt vnd wunderwercken so deutlich geredt/ als nach der hand die Apostel vnd Lehrer des Newen Testaments geredt haben. Anbelangend die Person des Propheten Esajas/so wird dafür gehalten/daß sein vatter Amos Asaria/des Königs Juda Bruder gewesen/vnd hiemit ein ansehenliche Person/von königlichem stammen/wie dann GOtt zu allen zeiten zu dem Propheten-ampt/allerley hohes vnd nideres stands personen beruffen. Was antrifft die zeit/ zu deren Jesajas geweissaget/so wird in dem ersten vers des ersten Capitels bezeugt/daß er geweissagt in den tagen Vsia/Jotham/Ahas/Hiskia/der Königen Juda. Wenn man die Jahr der regierung diser Königen zusamen rechnet/so ist darauß abzunemmen/daß er geweissagt habe/zum wenigsten siben vnd vierzig Jahr/die da jhren anfang nemmen in den letzten Jahren Vsia/ (in welchen er das im sechsten Capitel beschribene gesicht gehabt/) vnd sich enden mit den vierzehen Jahren des Königs Hiskia/in welchen die Gesandten des Königs von Babel zu jhm kommen/wie zu sehen Cap.30. vnd 2.Reg.20. Wann diser Prophet gelebt hätte / biß zur regierung Königs Manasse/auß dessen befehl man jhn soll durchsäget/vnd getödet haben / (wie etliche schreiben/) so hätte er mehr/als sechzig Jahr geprediget/vnd hiemit ein sehr hohes alter erreicht.

Der Prophet Jesaia.

Das I. Cap.

Beruff des Propheten/ 2. Nach welchem er den Juden ihre vndanckbarkeit / boßhafftigkeit vnd halßstarrigkeit verweiset/ 10. Vergleicht sie denen zu Sodom vnd Gomorrha/ 11. Verwürfft ihre gleißnerische opfer/ feyer vnd gebett/ 16. Vnd vermahnet sie zu rechtschaffener buß vnd besserung/mit angehenckter 19. Verheissung der göttlichen gnade / wann sie sich werden bessern/ 20. Vnd dröhung des schwerts / wann sie diß nicht thun werden/ 21. Klagt ernstlich vber den abfall der Juden/ 24. Mit ferneren dröhungen/ 25. Verheißt doch den bußfertigen widerumb gnad/ 28. Den vnbußfertigen abgötterern aber verkündiget er schwere straffen.

a † D.i. das jenige/so Gott dem Propheten Jesaiæ durch ein gesicht geoffenbaret/vnd dem volck zu verkündigen befohlen. Doch wird in disem Buch nicht nur von einem / sondern von vielen vnderschiedlichen gesichtern geredt/ so der Prophet gesehen.

b † Von disem wort / Gesicht / sihe Gen.15.vb.¥.1.

c † Man haltet darfür / diser Amoz seye Vsiæ, des Königs in Juda / bruder gewesen.

d † Von disen 4. Königen findet man ein mehrers zu lesen/ im anderen Buch der Königen / vom 15. Cap. biß zum 21.

e † S. Deut.4. vb.26. Mich.6.vb.2.

(1) Deut.32.¥.1.

f † And. groß gemacht/ lassen wachsen vnd zunemmen.

g Zu hohen ehren erhaben vnd reichlich gesegnet.

h † Od. sie haben abfällig gehandlet wider mich. Od. sie haben sich aufgelehnet/ vbertretten wider mich. S. von der bedeutung des Hebr. worts/1.Reg.12.19. (2) Deut.32.6.

i † Der verstand ist: Ob wol ein Ochs vnd Esel von den dummesten thieren sind / so lehrnen sie gleichwol den jenigen kennen / der jhnen täglich futter in die krippe legt / thun ihm auf jhre weis ehre vnd freundschafft an/wann er zu jhnen in den stall komt/vnd richten sich nach jhme.

k † Od. Besitzer/das ist/den jenigen / dem er zugehört / der jhn als sein eigen besitzt vnd auferzeucht.

l † Wer seinen Gott nicht kennet / wird billich darfür gehalten / daß er gar nichts könne vnd wisse. And. Israel kennet (mich) nicht. N. als seinen Besitzer / vnd Herren: wil sagen; die da sich rühmen/sie seyen Gottes volck/sind vnvernünfftiger/vnverständiger/als das vich.

m † D.i. das sich dem sündigen allerdings ergeben.

n † Hebr. das schwer ist von vngerechtigkeit/das ist/mit allerhand sünden schwer beladen.

o † Od. des samens der boßhafftigen/die da gezeuget sind von boßhafftigen Eltern/vnd nicht auß der art schlagen. S. Matth. 3.¥.7. (3) † Pf.78.8. Jes.57.3.

p Od. verderblichen/an denen kein gute ader ist. † And. der verderbenden/dann die sünder verderben sich selbs/ihren weg/vnd alles/was sie können. Gen.6.12. Prov.6.32,&c.

q † Od. sie haben den HErren verlassen ꝛc.

r † Den wahren Gott/ der sich Israel geoffenbaret/als Pf.71.22.

s † And. erzörnen/verachten.

t † N. vom HErren. Ezech.14.5.

u † Als spräche er: Es ist doch vergebens / daß man vil an euch schlage. And. worauf / das ist / auf was für einen theil des leibs sol man euch mehr schlagen? And. warumb wolt jhr mehr geschlagen werden?

a Jß ist das b gesichte Jesaia/ des sohns c Amoz/welches er sahe von Juda vnd Jerusalem/zu zeit d Vsia/Jotham/ Ahas vnd Jehiskia/der könige Juda.

2 e Höret jhr himmel (1) / vnd erde nim zu ohren / denn der HErr redet. Ich habe kinder f aufferzogen / vnd g erhöhet / vnd sie sind h von mir abgefallen (2).

3 i Ein ochse kennet seinen k herren / vnd ein esel die krippe seines herren: Aber Israel l kennets nicht/vnd mein volck vernimts nit.

4 O wehe des m sündigen volcks / des volcks n von grosser missethat / o des boßhafftigen samens (3)/der p schädlichen kinder/ q die den HErren verlassen/den r heiligen in Israel s lästern/ t weichen zurück.

5 u Was soll man weiter an euch schlagen/ so jhr des abweichens nur desto mehr machet (4)? Das gantze x haupt ist kranck/ das gantze hertz ist matt.

6 y Von der fußsolen an/biß aufs haupt/ ist nichts z gesundes an a jhm/sondern wunden vnd b streimen / vnd c eiterbeulen / die nicht d geheffret / noch verbunden / noch mit öle gelinderet sind.

7 Ewer land ist e wüste (5) / ewere stätte sind mit fewer verbrant. Frembde f verzehren ewere äcker für eweren augen / vnd ist g wüst/ h als das / so durch frembde verheeret ist.

8 i Was aber noch k vbrig ist von der l tochter Zion/ist wie ein m häußlein im weinberg/wie eine nachthütte in den kürbisgärten/wie ein n verheerte statt.

9 Wenn vns der HErr Zebaoth nicht o ein wenig p ließ vberbleiben (6) / so wären wir wie q Sodom/vñ gleich wie Gomorra (7).

10 Höret des HErren wort jhr Fürsten r von Sodom / nim zu ohren s vnsers Gottes gesetz t du volck von Gomorra.

11 u Was sol mir die menge ewer opfer?

(4) † 2.Chr.28. Jer.2.30.

x So wol dz geistliche als das weltliche Regiment / ist in einem bösen vnd ellenden zustand / vnd weder rath / noch hülff zur besserung zu findē.

y † Mit disen worten wird fürbas angedeutet der verderbte zustand / so wol der Kirchen / als der Policey bey den Juden. Vergl. dise art zu reden/mit Deut.28.35. 2.Sam.14.25. Job.2.7.

z † Od. gantzes.

a N. dem leib / d.i. dem Jüdischen volck.

b † Das Hebr. wort bedeutet ein soich mahl / da das blut irgend wo auflaufft / vnd sich sehen läßt / wegen eines streichs od. schlags.

c Od. eiterige faule wunden/geschwäre/ zerknitschungen / zerstossungen.

d † Od. außgedruckt / N. also / daß der eyter/vñ das faul blut außgedruckt/vnd die wunden gesäubert worden.

e † Od. verwüstung / d.i. Es ist keinem gebawten land mehr gleich / sonder einer wilden vnd vngebawten wüste.

(5) † Deut.28. ¥.51,52. Jes.5.5.

f † D.i. sie essen die früchten derselben auf. Diß ist beschehen durch Hasael / den König in Syrien / vnd Joas / den König Israels/2.Reg.12. vnd 14.13. 2.Chron.25.23.

g N. ewer land.

h † Hebr. Als eine verhergung der frembden/d.i. die durch frembde beschihet: Od. dergleichen die frembde Soldaten pflegen anzurichten/wann sie ein land einnemmen/vnd sich desselben bemächtigen. S.2.Chron.28.18.

i † Od. vnd die Tochter Zion ist vbergeblihen als ꝛc.

k † Nach dem die andere stätte alle durch das gantze land verherget worden.

l † D.i. Jerusalem / so zum theil auf dem berg Zion stund / gleich als wann sie darauß entsprossen wäre vnd herkäme. S. die gl.2.Reg.19.21.

m † And. Schattenhüttlein/N. da der hüter des weingartens sich aufhaltet/d.i. sie ist in das äusserste ellend gesetzt worden. S. Job.27.18.

n † And. belägerte/vmbringete.

o † Rom 9.¥.29. stehet/ein wenig samen Diß kommet daher / dieweil in der Griechischen vbersetzung des Alten Testaments/deren die Apostel allhier gefolget/das wörtlein / Same / gefunden wird. Der verstand komt mit dem Hebreischen wol vberein.

p Od. gelassen hätte.

(6) Jes.17.6. vnd 24.6. vnd 30.17. Thren.3.22. Rom.9.29.

q † Wir wären gar vertilget/vnd biß in grund verderbet worden.

(7) Gen.19.24.

r D.i. Ihr Fürsten zu Jerusalem/die ihr an boßheit gleich seyt denen zu Sodom: † Dise sind ohne gnad vertiget worden/ euch aber widerfahret noch dise gnad / daß ihr das wort des HErren hören könnet / Schlagt doch dise gnad nicht auß der acht/Vergl. Deut.32.32. Ezech.16.47.

s † D.i. was ich euch in Gottes nammen anzeige. Von dem wort/Gesatz/S.Ps.1.2.

t † D.i. du volck Juda / das du gleich bist an boßheit den Gomorritern.

u † 1.Sam.15.22. stehet: Gehorsam ist besser/denn opfer/vnd aufmercken besser/als das fett von den widdern. Der HErr hat zwar die opfer eingesetzt/ vnd zu thun befohlen/aber als gehülffe vnd mittel/dardurch sie in der bußfertigkeit/vnd dem glauben je länger je weiter möchten gebracht werden: weil nun dises nicht beschahe / als waren jhre opfer dem HErren ein grewel/vnangesehen er sie selbst eingesetzt hatte.

spricht der HErr. Ich bin satt der brandopffer von widderen/vnd deß fetten vom gemästen / vnd hab kein lust zum blut der farren/der lämmer vnd böcke (8).

12 Wenn jhr [x] hereyn kommet zu erscheinen für mir/wer [y] fordert solches von ewren händen / daß jhr [z] auf meinen vorhof trettet?

13 Bringet nicht mehr speißopfer [a] so vergeblich. Das rauchwerck [b] ist mir ein grewel/ [c] der Newmonden / vnd Sabbath/da jhr [d] zusammen komt/ [e] vnd mühe vnd angst habt/der mag ich nicht.

14 [f] Meine seele ist feind [g] ewren Newmonden/vnd [h] Jahrszeiten/ [i] ich bin derselbigen vberdrüssig/ [k] ich bins müde zu leyden.

15 Vnd weñ jhr schon [l] ewere hände außbreitet (9)/ [m] verberge ich doch meine augen von euch/vnd ob jhr schon vil bettet/höre ich euch doch nicht : Denn ewere hände sind [n] voll bluts.

16 [o] Wäschet / reiniget euch/ thut ewer [p] böses wesen von meinen augen. [q] Laßt ab [r] vom bösen.

17 Lernet guts (10) thun / [s] trachtet nach recht. [t] Helffet den vertruckten/schaffet den wäisen recht/vnd helffet der wittwen sachen:

18 So komt denn/vnd laßt vns [u] mit einander rechten/spricht der HErr. [x] Weñ ewere sünde gleich [y] blutrot ist / sol sie doch [z] schneeweiß werden; vnd wenn sie gleich ist [a] wie rosinfarb / sol sie doch wie [b] wolle werden.

19 [c] Wolt jhr mir gehorchen / so solt jhr deß landes [d] gut genieſſen:

20 [e] Wegert jhr euch aber / vnd seyt vngehorsam/so solt jhr [f] vom schwert gefressen werden; [g] Denn der mund des HErren sagets.

21 Wie gehet das zu / daß die [h] fromme Statt zur [i] huren worden ist? Sie war voll rechts/gerechtigkeit [k] wohnete drinnen/nun aber [l] mörder.

22 Dein [m] silber ist schaum worden (11)/ vnd dein getränck mit wasser vermischt (12).

23 Deine Fürsten sind [n] abtrünnige vnd diebsgesellen/sie [o] nemmen alle gern geschencke / vnd trachten nach gaben / den wäisen schaffen sie nicht recht (13) / vnd der wittwen sache [p] kommt nicht für sie.

24 Darumb spricht der HErr HErr Zebaoth/der mächtige in Jsrael : O wehe/ich werde mich [q] trösten [r] durch meine feinde/ vnd mich rächen [s] durch meine feinde.

25 Vnd muß meine hand wider dich [t] kehren/vnd deinen [u] schaum auffs lauterste fegen/vnd all dein [x] zin wegthun.

26 Vnd dir wider Richter [y] geben / wie [z] zuvor waren/vnd Rahtherren/wie im anfang: Alsdeñ wirst du eine Statt der gerechtigkeit/vnd ein [a] fromme Statt heissen.

27 [b] Zion muß [c] durch recht [d] erlöset werden / vnd jhre [e] gefangene durch [f] gerechtigkeit:

28 [g] Daß die vbertretter vnd sünder mit einander [h] zubrochen werden (14)/vnd die den HErren verlassen/ [i] vmbkommen.

29 Denn sie müssen zu schanden werden vber den [k] eichen/ [l] da jhr [m] lust zu habt/vnd schamrot werden vber den [n] gärten/ die jhr erwehlet:

30 [o] Wenn jhr seyn werdet/wie ein eiche [p] mit dürren blätteren / vnd wie ein garte ohn wasser.

31 Weñ der [q] schutz wird seyn wie [r] werck/ vnd [s] sein thun wie ein funcke / vnd beydes mit einander angezündet werde / daß niemand lesche.

---

(8) Psal.50.8,9. Prov.15.8. † vnd 21.27. Jes.66.3. Jer.6.20. Amos.5.22.

x † In den Tempel / da ich meine gegenwart auff eine sonderbare weiß offenbahre.

y N. dergestalt/ wie jhr thut / heuchlerischer weiß / ohne glaub / ohne buß vnd andacht / ich habe kein gefallen hieran.

z † Oder / meine vorhöfe/ d.i. die vorhöfe meines hauses/ od. Tempels / deren zween waren / einer für die Priester / vnd der ander für das volck. 2. Chron. 4.9. Also daß Esaias hier so wol die Priester straffet / als das volck.

a † And. speißopffer der eyteikeit / d.i. eytele / vnnützliche/ vergebliche speißopffer/dardurch jhr mich nicht versöhnet. And. speißopffer der lugen/ d.i. heuchlerische speißopffer.

b † S. Ex.c.30.

c † Jm Hebr. stehē dise wort in der minderen zahl. Der erste tag deß Monden war dem HErren heilig Num.28.

d † Die gemeine beruffet/bey denen zusammenkunfften / da boßheit fürgehet / kan vnd wil der Herr nicht gegenwärtig seyn: Pf. 5.5. Hingegen hat er seinen lust an der gemeine der heiligen/Pf. 89.6.

e D.i. mir verdrießlich seyt / mir einen vnlust machet/ † oder / ich mag jhr nicht / (N. ewerer Newmonden ꝛc.) es ist vngerechtigkeit/ auch die verbotts-tag S. Lev. 23.vb. ℣.36. And. ich kan die vngerechtigkeit nicht (ertragen) auch am verbotts-tag. And. ich kan die vngerechtigkeit nicht (tragen od. dulden) vnd die versamlung.

f † D.i. ich hasse dieselbe von hertzen.

g † D.i. ewren opfferen / die jhr an dē Newmonden thut.

h Oder / jährliche Fest.

i † Hebr. sie sind mir ein last/beschwerd od. mühe.

k † Od. ich hab mich müd daran getragen. Jst menschlicher weise von Gott gesagt.

l † S.1.Reg.8. die gl. vb. ℣.22. Belangend das außbreiten der händen in dem betten.

(9) Prov.1.32. m † Der HErr wil das gebett derjenigen nicht erhören / die da nicht von gantzem hertzen gesinnet sind / sich von allem bösen zu bekehren. Sihe / Psal.66.18.

n † Hebr. voll blüter. Sihe / Gen.4.10. samt der gloß. o † Er sihet auff die ceremonien der wäschungen vnd reinigungen / so in dem gesetz befohlen waren / verstehet aber zugleich darunder die geistliche waschungen vnd reinigungen deß hertzens. p Od. böse händel.

q † Dise wort gehören noch zu dem vorigen 16. vers. r † Od. böses zu thun.

(10) Psal.34.15. vnd 37.27. Amos.5.15. Rom.12.9. s Od. suchet das recht. Das ist/ befleisset euch/daß jhr wisset was recht vnd wol gethan seye/vnd thut darnach dasselbe. t † Od. führet / das ist / vertheidiget der wittwen sachen für gericht. u † Mit einander disputieren / mit vrsachen einander beweisen / wer recht od. vnrecht habe / vnd hiemit / wer schuld trage an ewerem elenden zustand / ich oder ewere sünden ? Wann jhr dasjenige / das ich euch verwiesen habe / mit gutem gewissen läugnen / vnd das widerspiel beweisen könnet / so trettet herfür / ich wil gern hören / wie jhr ewere vnschuld darthun wollet. x Allhier erbeutet sich Gott/ den Juden gnad zu erzeigen / vnd jhnen jhre sünden zu vergeben / wann sie nur in sich selbs gehen/ vnd sich nicht vil entschuldigen/sondern jhre missethat recht erkennen/bekennen/vnd sich zu Gott bekehren werden. y † Od. wie schartach. And. wie rosinfarb. Dise wort / wie auch die folg. sehen auff dasjenige / das ℣. 15. vermeldet worden : Ewere hände sind voll bluts. Sihe / Gen. 38.28. von der schartachfarb. z † Das ist / euch völliglich auß gnaden / vmb deß Messiæ willen / vergeben werden. Sihe / Psal 51.9. a † Od. so roth/als Carmesin / oder / Purpur. b Verst. schöne / weisse wollen. Sihe / Psal 147.16.

c † Od. wann jhr willig seyt / vnd höret / d.i. gehorchet / N. meinen gebotten.

d † Das schönste vnd beste dises lands / Sihe / Job.21.vb. ℣.13,25. e † N. mir zu gehorsamen. f † N. ewerer feinden. g † Deßwegen wird es gewißlich geschehen. h Od. getrewe Statt / N. Jerusalem / die vor diesem dem Herren so getrewlich angehangen vnd gedienet hat / N. zur zeit Davids / Salomons / Josaphats/vnd anderen gottseligen Königen. i Verst. diß von geistlicher hurerey / d.i. abgötterey : S. Lev.17.vb. ℣. 7. vnd 20.vb. ℣.5. Oder/von leiblicher/oder / von beyderley/vnd ins gemein einem gottlosen leben/S. Num.15.39. Psal.73.27. Ez.16.15. k † Od. vbernachtete. l † Das ist/ vngerechte/wucherer/gewaltthätige leuth/vndertrucker der armen/vnd dergleichen. m D.i. was zuvor rein vnd lauter bey dir war / das ist jetzt verderbt / verkehrt vnd verfälscht : † Od. die fürtrefflichsten vnder dir haben sich verändert vnd verbösert.

(11) Ez.22.18,19.

(12) Hos.4.18. n † Od. eigenwillig/vnbändig/wie eine vnbändige kuh/Hos.4.16.

o † Sie lassen sich mit geschencken bestechen/ das recht zu verdrähen.

(13) † Jer.5.28. Zach.7.10.

p † Wann dergleichen personen was anzubringen haben für jhrem Richterstul/ so wollen sie entweder dasselbe gar nicht hören / od. sie nemmens nicht zu hertzen/ helffen jhnen nicht zu jhrem rechten / sondern helffen sie vil mehr vndertrucken.

q † D.i. ich wil mich rächen an ꝛc. Also daß/tröstien/ hier so vil heisse / als durch rach vnd harte straff sich befridigen / vnd/ wie man sagt/ seinen lust haben. Jst auff menschliche weiß von Gott geredt. Sihe/ Deut.28.63.

r N. die Caldeer/ vnd andere Heydnische Könige / die an meinem volck rach vben werden. Od. an meinē feinden/N. den Juden/die Gott seine feinde nennet / dieweil sie von jhm abgewichen/vnd jhme widerspenstig waren.

s Od. an meinen widersächern.

t Dich zu straffen vnd zu züchtigen / damit du dardurch gleichsam gefeget/vnd gereiniget werdest/vñ die gottlosen von den frommen vnd bußfertigen abgesönderet werden. S. Jer.6.29. vnd 9.7. vnd Mal.3. 3. And. zu dir kehren/ dich zu segnen ꝛc.

u † Also nennet Gott die gottlosen Regenten / oder die schandliche mißethaten deß volcks / die er durch den Messiam abfegen wurde/Sihe/ Mal.3.3. x † Zin bedeutet hier die heucheley : Dann gleich wie das silber dem zin gleich ist/ also sihet man die heucheley für die gottseligkeit an. S.2.Tim.3.5. y N. nach dem ich dich werde gezüchtiget vnd gesäuberet haben/vnd verstehet diß von solchen Richteren vnd Regenten / wie Moses / Josua / Samuel / David ꝛc. gewesen. Diß ist etlicher massen vnder dem König Hiskia vnd Josia/aber vollkomenlich vnder dem Messia erfüllet worden. z † Od. im anfang/N. ewrer politey/od. dises Königreichs. a Od. getrewe/ N. deinem Gott. b † Die Juden/ od. der Stam Juda/vnd nahmentlichen die von Jerusalem/so da auff / od. an dem berg Sion wohneten. c D.i. durch die gerechtigkeit Gottes/welche erforderet/daß denen trübsalen vergolten werde / die den frommen trübsal anlegen / denen aber die trübsal leyden / ruh gegeben werde. 2.Thes.1.6. d † N. auf der Babylonischen gefängnuß / od. denen droben erzehlten straffen ; Es verstehet sich diß fürters von der geistlichen erlösung durch Christum / so auch durch Gottes gerechtigkeit geschehen. e Od. bekehrte / N. zu Gott / od. widerkehrende/N. auß der Babylonischen gefängnuß. f Verstehet hier die gerechtigkeit Gottes/d. i. seins warheit vnd trew/dieweil er solches vmb Christi willen verheissen/vnd es daher billich ist / daß er es auch halte.

g Aber ꝛc. h † Hebr. eine zerbrechung seye / N. der sünderen ꝛc. d. i. elend/wie Amos.6.6. S. Jer.4.vb. ℣.6. (14) † Job.31.3. Psal.1.6. vnd 5.6. vnd 73.27. vnd 91.10. vnd 104.35. i † Od. verzehret / auffgefressen werden. Diß kan man auch verstehen / von den gerichten/so der Messias außführen wurde vber die vngehorsame / Mal.4.1. k D.i. vber jhrer abgötterey / die sie in den büschen / vnd vnder den eichen / vnd anderen grossen bäumen pflegten zu treiben. S.Ex.34.13. Deut.16.21. Judic.3.7. l † Jst eine art zu reden / die man in den schulen Enallage nennt / da man eine person für die andere setzet / da jhr/ d. i. da sie lust zu gehabt hatten. m † Od. die jhr begert od. gewünscht habt / N. abgötterey darunder zu treiben.

n † D.i. zäunen vnd büschen / da sie abgötterey getriben / vnd sich also nicht begnüget an dem ort / den der HErr zu seinem Gottesdienst erwehlet vnd bestätiget hatte. o Od. denn jhr werdet seyn ꝛc. p Od. deren die blätter abfallen. † Die meinung ist/ jhr habt vnder den eichen abgötterey getriben / darumb wird es euch auch gehen / als den eichen / wann jhnen die blätter abfallen. q Hebr. der starcke / das ist/der vnder euch reich vnd mächtig ist. † Od. die abgötter/ die / dem bedunckten der abgötteren nach / starck vnd mächtig sind / wie Amos.2.9. r Er wird schnel vmbkommen. Gleich wie werck schnel vom fewr verzehret wird. s Das ist / sein gottlos leben vnd böse thaten werden ein vrsach seines verderbens. Er wird zu grund gehen / so wird auch sein thun vnd fürnemmen zu nicht werden. † And. sein werckmeister / der nemlich das götzenbild gemacht hat / od. dasselbe lassen machen/daß ers ehre.

Das II. Cap.

Der Prophet redet mit verblümten worten / von der zukunfft deß reichs Christi/dem beruff der Heyden / 6. Wie auch der verstossung der Juden/ wegen jhrer grewlichen sünden / 8. Sonderlich der abgötterey vnd hoffart / 10. Vermahnet sie / daß sie Gott sollen förchten/wegen seiner grossen majestät vnd macht / 19. Weissagt von dem grossen schrecken/ so vber die abgötterer komen wurde.

DAß ists / das Esaja / der sohn Amos / sahe [b] von Juda vnd Jerusalem.

2 Es wird zur [c] letzten zeit der berg / [d] da deß HErren

a † Hebr. diß ist das wort / das ist/ die weissagung / so jhm von Gott durch ein gesicht geoffenbaret worden.

b † Oder / vber Juda/das ist / wie es dem Jüdischen volck ergehen wurde / wegen seiner sünden vnd vnbußfertigkeit.

c Das ist / nach der zukunfft Christi / da das Evangelium in der gantzen welt wird geprediget werden. Vergleiche/ Mich. 4.1. samt der gl.

d D.i. der berg Sion/od. Moria / auff welchem der tempel zu Jerusalem gebawet war. Er verstehet aber allhier die Christliche gemeine/die sich erstlich zu Jerusalem / zur zeit Christi vnd seiner Apostelen versamlet/vnd hernach sehr zugenommen hat/da die Heyden hauffenweiß sich darzu begeben haben: welches hier durch das wort/zufliessen/angedeutet wird / S. Act.2.41.47. vnd hat das Evangelium von erst müssen zu Jerusalem geprediget werden.

hauß

hauß ist / [c] gewiß seyn / [f] höher denn alle berge / vnd vber alle hügel erhaben werden.

3 Vnd werden [g] alle Heyden [h] darzu lauffen / vnd vil völcker hingehen vnd sagen: Kommet / lasset vns auff den berg des HErren gehen / zum hauß deß Gottes Jacob / daß er vns lehre [i] seine weg / vnd wir wandlen auff seinen steigen. [k] Denn von Zion wird das [l] gesetz außgehen (1) / vnd deß HErren wort von Jerusalem.

4 Vnd [m] er wird richten vnder den Heyden vnd [n] straffen vil völcker: [o] Da werden sie jhre [p] schwerter zu [q] pflugscharen / vnd jhre spiesse zu sichelen machen: Denn es wird kein volck wider das ander ein schwert auffheben / vnd werden hinfort nicht mehr [r] kriegen lernen.

5 [s] Kommet jhr nun vom hauß Jacob / lasset vns wandeln im [t] liecht deß HErren.

6 [u] Aber / du hast [x] dein volck / das hauß Jacob / [y] lassen fahren: Denn sie [z] treibens [a] mehr / denn die gegen dem Auffgang / vnd sind [b] tagwehler / wie die Philister / vnd [c] machen der frembden kinder vil.

7 [d] Jhr land ist [e] voll silber vnd gold / vnd jhrer schätze ist kein ende: Jhr land ist voll rosse / vnd jhrer wagen ist kein ende.

8 Auch ist jhr land voll [f] götzen / vnd anbetten [g] jhrer händen werck / welches jhre finger gemacht haben.

9 Da bucket sich der pöbel / da demütigen sich [h] die Junckern / [i] das wirst du jhnen nicht vergeben.

10 Gehe in den [k] felsen / vnd verbirge dich vnder [l] der erden für der forcht deß Herren / vnd für seiner herrlichen majestet.

11 Denn alle [m] hohe augen werden genidriget werden (2) / vnd was hohe leuth sind / wird sich bucken müssen / der HErr aber wird allein [n] hoch seyn [o] zu der zeit.

12 Denn [p] der tag deß HErren Zebaoth wird gehen vber [q] alles hoffertiges vnd hohes / vnd vber alles erhabens / daß [r] es ernidriget werde.

13 Auch vber alle hohe vnd erhabene [f] cederen [t] auff dem Libanon / vnd vber alle eichen in [u] Basan.

14 Vber alle hohe berge / vnd vber alle erhabene hügel.

15 Vber alle [x] hohe thürne / vnd vber alle veste mauren.

16 Vber alle [y] schiffe im meer / vnd vber alle [z] köstliche arbeit.

17 Daß sich bücken muß alle höhe der menschen / vnd demütigen / was hohe leuthe sind / vnd der HErr allein hoch sey [a] zu der zeit.

18 Vnd mit den götzen wirds gantz auß seyn.

19 Da [b] wird man in der [c] felsen höle gehen / vnd in der erden klüffte für der forcht deß HErren / vnd für seiner herrlichen majestät / wenn er sich auffmachen wird [d] zu schrecken die erden.

20 Zu der zeit wird jederman wegwerffen seine silberne vnd güldene götzen / (die er jhm hatte machen lassen anzubetten /) in die [e] löcher der [f] maulwürffe vnd der fledermäuse.

21 Auff daß er möge in die steinritze vnd felßklüffte kriechen für der forcht deß HErren / vnd für seiner herrlichen majestät / wenn er sich auffmachen wird zu schrecken die erde.

22 So [g] lasset nun ab von dem menschen [h] der athem in der nasen hat / denn [i] jhr wisset nicht / wie hoch er geachtet ist.

Das III. Cap.

Dröhung vnd beschreibung der schweren straffen / die den Juden begegnen solten / so wol dem gemeinen volck als den Regenten / wegen deß gottlosen wesens / 10. Mit angehencktem trost für die gerechten / 16. Sonderbare dröhung wider den schandlichen pracht der weibs-personen.

Denn sihe / der HErr HErr Zebaoth wird von Jerusalem vnd Juda nemmen allerley [a] vorraht / allen [b] vorraht deß brots / vnd allen [c] vorraht deß wassers.

2 Starcke vnd kriegsleuthe / richter / propheten / [d] warsager vnd [e] eltesten.

3 Haubtleuht vber fünfftzig vnd [f] ehrliche leuht / räthe vnd [g] weise werckleuthe vnd [h] kluge redner.

4 Vnd wil jhnen [i] jünglinge zu Fürsten geben / vñ [k] kindische sollen vber sie herrschen.

5 Vnd das volck wird [l] schinderey treiben / [m] einer vber den andern / vnd ein jeglicher vber seinen Nächsten / vnd der jünger wird [n] stoltz seyn wider den alten / vnd ein [o] loser mann wider den ehrlichen.

6 [p] Denn wird einer seinen [q] bruder auß seines vatters [r] hauß [s] ergreiffen / du hast

---

[c] Od. vest / vestiglich gegründet.

[f] † Hebr. Gesetzet auf dem haupt od. dem spitzen der bergen.

[g] † Etliche auß allen heydnischen Nationen / S. folg. vers.

[h] † hinzu fliessen.

[i] † Das ist / die weiß / jhne zu ehren / vnd jhme zu dienen zur seligkeit. Eben diß wird also bald widerumb gesagt mit andern worten.

[k] † Diß sind wider wort deß Propheten / nicht der völckeren.

[l] Durch das gesetz wird alhie die lehr deß Evangelij verstanden / welcher gehott ist / daß wir an Christum glauben vnd buß thun sollen. Marc.1.15.

† S. die erfüllung dieser weissagung / Act. 8.1,4. vnd 11.20. vnd 13.2. &c. S. auch die gloß. Psal.1.vb ℣. 2.

(1) Psal.110.2.

[m] Der Herr / N. Christus / der ewige sohn Gottes / dem der Vatter macht gegeben / das gericht zu halten / Joh. 5.27.

† And. es / N. das wort Gottes: Laufft aber auf eines hinauß / daß Gott regieret od. richtet in Christo / durch sein wort.

[n] N. durch die predig seines worts / d. i. er wird sie vberweisen / daß sie mit jhren sünden den ewigen tod verdienet haben / vnd daß sie darvon durch kein ander mittel können erlöst werden / als durch jhne / den einigen Heyland der welt / zu dem sie jhr zuflucht haben / vnd an jhn glauben sollen.

[o] † And. dann / od. so / d.i. hierdurch werden sie bewegt werden / jhre schwerter ꝛc.

[p] Das ist / diejenige / so sich auß allen völckern zu Christo auffrichtiglich werden bekehren / vnd zu seiner gemein sich halten / werden vnder einander eines sinns seyn im glauben: Sihe / Act.4.32. auch in liebe / frid vnd einigkeit mit einander leben. Denn auff den glauben folgt die liebe. S. Isa.11.6. Wo aber vnglaub ist / da ist krieg / Joel.3.10.

[q] † Oder / kärsten.

[r] Weil sie mit einander im friden vnd ohne streit leben werden / wird jhnen diß nicht vonnöthen seyn.

[s] † D. i. Jhr Israeliten / die jhr von Jacob herkommen. Der Prophet vermahnet die Juden / daß sie dem exempel der bekehrten Heyden / so er jhnen vorgehalten / folgen / vnd die lehr deß Herren auch annemmen sollen.

[t] † Das ist / in der seligmachenden erkantnuß Gottes / die auß seinem wort herkomme.

[u] † Hier wendet sich der Prophet zu Gott / vnd beklagt die verstossung der Juden. Er wil sagen: Aber warumb vermahne ich lang meine landsleuthe zu dem glauben an Christum / ist es doch vmbsonst / denn du / ô Herr hast beschlossen / sie zu verstossen.

[x] † D.i. zu theil deines volcks / denn blindheit ist Israel eins theils widerfahren / sagt der Apostel Rom.11.25.

[y] Od. verworffen / verstossen / N. wegen jhrer hartnäckichkeit vnd vnbußfertigkeit.

[z] D.i. sie treiben mehr böser stucken vnd abergläubischer bräuchen / denn die Heyden selber.

† Hebr. sie sind erfüllt N. mit gottlosigkeit / ꝛc.

[a] Hebr. vber den aufgang. And. von dem aufgang. Verstehet hier durch die völcker / so gegen dem auffgang der sonnen wohneten / N. die Chaldeer / Syrer / Mesopotamier / vnd andere / so dem aberglauben / der zauberey / dem wahrsagen / siengucken / tag-wehlen vnd dergleichen sehr ergeben waren.

[b] † And. zauberer / S. die gl. vb. Lev.19.26. 2. Reg.21.6.

[c] In dem sie jhre söhn vnd töchter / wider das gebott Gottes / Deut.7.1.2,3. an die fremhde verheurathen / welche hernach von jhnen verführt werden / vnd jhre sitten vnd gebräuch an sich nemen. And. gebens: fallen den kinderen der frembden bey / od. zeigen / daß sie lust haben an den kinderen der frembden / d. i. sie lassen jhnen der frembden völcker sitten vnd gebräuch gefallen / vnd nemmen dieselbe an sich; welches mit dem Hebr. besser vbergein komt.

† Das Hebr. wort bedeutet eigentlich / mit dem hand-schlag / od. mit zusammen-schlagung der händen sein wolgefallen zu erkennen geben.

[d] † N. deß volcks Jacobs. And. sein / N. Jacobs land.

[e] D.i. sie trachten nur nach reichthumb / vnd jrrdischen schätzen / vnd verlassen sich auff jhre rosse vnd wagen / nicht aber auff Gott.

[f] † Hebr. eytelkeiten / nichtigkeiten. Also werden die götzen vnd abgötter genennt / 1.Cor.8.4. Sihe / Jer.44.10. vnd die gloß Lev.19.4.

[g] † Die götzen / so sie selbs gemacht.

[h] HErren / stattliche / ansehenliche / leuth.

† Sihe / die gloß Psal.43. vnd 49.3.

[i] † And. vergib jhnen diß nicht. Also wären es bitts-wort deß Propheten an Gott / daß er die abgötter / jhrer abgötterey halben / wolle straffen.

[k] Diß wird den stoltzen vnd verstockten Juden gesagt / daß sie Gott auß gerechtem vrtheil dermassen werde heimsuchen / vnd jhnen feind vber den hatß schicken / daß sie sich für angst in die felsen vnd höhlen verkriechen werden. Sihe / Grund. ℣.19,21.

[l] † Hebr. dem staub.

[m] † Psal.101.5. beschreibt David einen hoffertigen / daß er hohe augen habe / Sihe / Prov. 21.4.

(2) Jes.5.15.

[n] † Als ein mächtiger vberwinder vnd rächer.

[o] † Wann Gott die Juden durch die Chaldeer erniedrigen vnd straffen wird.

[p] † Die straff deß HErren im alten vnd newen Testament / Sihe / Job.24.vb ℣.1. Jes. 13.6.

[q] † Oder / alle höhe / vnd so fort an. Oder / er / das ist / ein jeder von jhnen.

[f] D.i. vber alle hoheit / gewalt / macht vnd herrlichkeit / darauff sich die menschen verlassen.

[t] † Die auff dem berg Libanon in grosser gnzahl wachsen.

[u] † Ein land vber dem Jordan.

[x] † S. die gloß / Jes.41.vb.℣.15.

[y] Versteht hier durch nicht nur die schiffe / sondern auch allen reichthumb vnd köstliche wahren / die vber das meer in schiffen hergeführt werde.

[z] † And. liebliche gemählde / vnd andere zierden der schiffen vnd häuseren.

[a] † Wann die hoffertigen werden außgerottet seyn.

[b] Od. werden sie / N. die abgötterer / S. Hos.10.8. Luc.23.30. Apoc.6.16. vnd 9.6.

[c] † Auß forcht vnd schrecken sich für dem angesicht deß Herren zu verbergen.

[d] † Od. zu zerbrechē die erde / od. das land / N. so wol das erdrich selbs / als die einwohner desselben / vnd verstehet diß erstlich vom Jüdischen land / vnd desselben einwohneren / vnd darnach von den gerichten deß Messiæ in der gantzen welt / also auch ℣.21.

[e] D.i. in vnreine / vnsaubere örter; Als wolten sie sagen: Man wird die götzen nicht allein nicht mehr ehren / od. sein vertrawen auff sie setzen / sondern auch sie gantz verwerffen / vnd jhnen alle vnehr vnd schmach anthun / nach dem jhr eytelkeit vnd vnvermöglichkeit wird iederman bekandt seyn.

[f] † Hebr. den gräberen der gruben / so werden die maulwürffe geheissen ꝛc. And. gebens: Anzubetten die (bilder) der maulwürffen ꝛc.

[g] D.i. weil jhr nun höret / daß die hohen leuht jhr macht nichts helfen wird / so lasset ab ewer hoffnung vnd vertrawen auff sie zu setzen.

[h] D. i. der bald dahin felt vnd stirbet / wann man jhm nur den athem zuhelt.

† Vergl. Job.27.3. Ps.146.4.

[i] Od. was ist er doch zu achten? D.i. was ist doch an od. in dem menschen / darumb jemand sein vertrawen auff jhn setzen solte? ist er doch so vil als nichts / Ps.39.12.

[a] Hebr. den stab vnd stecken / d. i. alles / darauff man sich möchte gleichsam lehnen / vnd verlassen: Alles / dardurch eine statt od. gemein erhalten wird / es seye groß od. klein / stattlich od. schlecht / wie solches hernach besonders erklärt wird.

† And. den lehnenden (man) vnd die lehnende (weibs-personen.)

[b] † Hebr. den stab deß brots. D.i. deß brots krafft zu nehren vnd zu sättigen / also daß sie nicht werden satt werde / ob sie schon vil brot essen. Diese straff dröhet auch Gott allen vbertreteren seiner gebotten / Lev.26.26. S. die gl. daselbst / vnd hiervon ein exempel. Hag. 1.6.

[c] † Hebr. stab. S. die vorhergehende gl.

[d] Od. fürsichtige männer / † die ein ding von weitem sehen / od. vorsehen / ehe vnd dann es geschihet / S. Prov.16.10.

[e] Die nicht nur alt von jahren / sondern auch wol erfahren / weiß / klug in der regierung der kirchen od. der policey.

[f] † Hebr. den erhabenen von angesicht / d.i. ansehenliche leuth.

[g] † Od. kunstliche / erfahrne.

[h] Od. wol beredte männer.

[i] Nicht nur an alter / sondern auch an verstand. S. Eccl.10.13,16.

[k] † And. höhnische leuth / od. solche leuht / die gleich den kinderen mit einander spilen.

[l] Od. wird bedränget / hart getriben / † angehalten werden / N. zu bezahlung der schulden / od. zu frondtensten.

[m] Od. einer wird seyn wider den anderen / vnd ein jeglicher wider seinen nächsten.

[n] † Od. trotzig.

[o] † Verachteter / der nichts geachtet vnder dem volck.

[p] Der verstand ist: Es wird alsdann ein so ellender zustand zu Jerusalem vnd vnder dem Jüdischen volck seyn / daß ohn angesehen sonst ein jeder zu herrschen gern begehret / niemand sich deß regiments wird annemmen wollen / wann es jhm schon wird angetragen werden.

[q] † D. i. blutsverwandten.

[r] † D. i. geschlechte.

[s] Verst. vnd zu jhm sagen.

[t] kleider / seye vnser Fürst / [u] hilf du disem vnfall.

7 Er aber wird [x] zu der zeit [y] schweren vnd sagen: Ich bin [z] kein artzt / es ist [a] weder brot noch kleid in meinem hause / setzet mich nicht zum Fürsten im volck.

8 Denn Jerusalem [b] fället dahin / vnd Juda ligt da / weil jhre zunge vnd jhr thun wider den HErren ist / daß sie den augen seiner majestät [c] widerstreben.

9 [d] Jhr wesen hat sie kein heele / vnd [e] rühmen jhre sünde wie [f] die zu Sodom / vnd verbergen sie nicht. Wehe jhrer seelen: Denn damit [g] bringen sie sich selbs in alles vnglück.

10 [h] Prediget von den gerechten / [i] daß sie es gut haben / denn sie werden die frucht jhrer wercken [k] essen.

11 Wehe aber den gottlosen / [l] denn sie sind boßhafftig / vnd es wird jhnen vergolten werden / [m] wie sie es verdienen.

12 [n] Kinder sind treiber meines volcks / vnd [o] weiber herrschen vber sie. Mein volck / [p] deine tröster verführen dich / vnd [q] zerstören den weg da du gehen solt.

13 Aber der HErr stehet da [r] zur rechten / vnd ist aufgetretten / [s] die völcker zu richten.

14 Vnd der HErr kommt zum gericht / [t] mit den Elteſten seines volcks / vnd mit seinen Fürsten. Denn jhr habt den [u] weinberg [x] verderbt / vnd der raub von den armen ist in ewerem hause.

15 [y] Warumb [z] zertrettet jhr mein volck / [a] vnd zerschlaget die [b] person der elenden / spricht der HErr HErr Zebaoth.

16 Vnd der HErr spricht: Darumb / daß die [c] töchter Zion [d] stoltz sind / vnd gehen [e] mit aufgerichtem halse / [f] mit geschmincketen angesichten / treten einher / vnd [g] schwäntzen / vnd [h] haben köstliche schuhe an jhren füssen:

17 So wird der HErr den scheitel der töchter Zion [i] kal machen / vnd der HErr wird jhre [k] geschmeide wegnemmen.

18 Zu der zeit wird der Herr [l] den schmuck an den köstlichen schuhen wegnemmen / vnd die [m] häffte / die [n] spangen /

19 [o] Die kettlein / [p] die armspangen / [q] die hauben /

20 [r] Die flittern / [s] die gebräm / [t] die schnürlein / [u] die bisamäpfel / [x] die ohrenspangen /

21 Die ringe / [y] die haarbande /

22 [z] Die feyerkleider / [a] die mäntel / die [b] schleyer / die [c] beutel /

23 Die spiegel / die [d] koller / [e] die borten / die [f] kittel.

24 Vnd wird [g] stanck für [h] gut geruch seyn / vnd ein [i] loß band für ein gürtel / vnd ein glatze für ein [k] krauß haar / vnd für ein weiten mantel ein enger sack / [l] solches alles an statt deiner schöne.

25 [m] Dein pöbel wird durchs schwert fallen / vnd [n] deine krieger im streit.

26 Vnd [o] jhre [p] thor werden trawren vnd klagen / vnd sie wird [q] jämmerlich [r] sitzen auff der Erden.

[t] † D. i. du bist vermöglich / † od. du bist einer von den ansehnlichsten vnder vns: Daß gemeiniglich sihet man diſes vnd jenes an den kleideren.

[u] D. i. hilf diſsen Stand vnd diſes Reich wider aufrichten / welches bey nahe gar verfallen. † Heb. diſe zerrüttung / (vndergang) seye vnder deiner hand. And. laß deine hand vnder diesem einfall seyn. Eine art zu reden / hergenommen von einem hauß / das einfallen will.

[x] † Hebr. am selben tag / d. i. stracks / alßbald / ohn alles bedencken.

[y] † Hebr. aufheben. N. seine hand gen himmel / S. Gen. 14.22. And. aufheben / d. i. seine stimme.

[z] D. i. ich weiß weder raht noch mittel / wie diesem wesen könte geholffen werden. † And. ich bin kein verbinder der wunden / od. ich wurd die wunden nicht verbinden können / N. deß gemeinen wesens / Sihe / drob. 1.6. vnd Job. 34.17.

[a] † D. i. ich bin so arm / daß ich für mich selber vnd die meinigen die nohtdurfft nicht habe / wie solte ich dann euch helffen können.

[b] † D. i. wird gewißlich in kurtzem fallen. And. hat angestossen.

[c] † Od. sie erbittern.

[d] Jm Hebr. die gestalt jhres angesichts / (od. das man jhnen ansihet an jhrem angesicht /) zeuget wider sie: D. i. man spüret auß jhrem eigenen angesicht / wie boßhafftig sie sind. † And. die härte jhres angesichts zeiget ꝛc. In welcher bedeutung das Hebr. wort auch genommen wird / Job. 19.3.

[e] † Hebr. vertündigen.

[f] † S. Gen. 13.13. vnd 18.20. vnd 19.5.

[g] † Od. thun jhnen selbst vbel / in dem sie Gott den Herren mit jhren sünden zur straffe reitzen. Von dem Hebr wort Gamal S. Pſ. 13. vb. ℣. 6.

[h] Od. saget zu den gerechten.

[i] Od. daß sie es werden gut haben / daß es jhnen werde wol gehen. Jm Hebr. steht nur das wort / Tob, gut. S. von solchem gebrauch diſes worts Jer. 22. 15,16. And. wann sie werden gut seyn / d. i. also bleiben.

[k] D. i. genieſſen. Gott der HErr wird jhnen das gute / so sie gethan / vergelten / † vnd jhre gottseligkeit auß gnaden belohnen. Sihe / Prov. 1. die gl. vb. ℣. 31.

[l] † Od. wann er böß ist / d. i. also bleibt. And dann es wird jhnen vbel gehen. Jm Hebr. stehet nur das wort / böß. S. Jer. 22. vb. ℣. 15.

[m] † Od. wie sie (anderen) gethan / wil sagen / eben das wird jhnen auch widerfahren.

[n] Od. die treiber meines volcks / (d. i. die strenge vnd harte Regenten deſſelben) sind kinder († vnerfahren / vnd die jhren lüsten nachhängen / dieſelbe nicht bezwingen können / wie die kinder.)

[o] † Weibische männer / die verzagt sind / vnd kein hertz haben.

[p] Od. die dich glückseelig achten od. preisen / d. i. die falsche Propheten / die dir küssen vnder die ellenbogen legen / dich vertrösten / es werde nicht so vbel hergehen / es habe keine noht / es werde alsbald besser werden ꝛc. † And. die dich leiten / d. i. deine Lehrer vnd Regenten.

[q] Verderben den weg ꝛc. D. i. wenden dich vom rechten weg ab: an statt daß du wahre rew vnd buß thun solteſt / machen sie durch jhre vertröstungen / daß du in sicherheit dahin lebeſt / vnd dich selbst ins verderben stürzeſt. † Hebr. verschlingen den weg / ꝛc. D. i. sie verderben denſelben / wie diejenige / die etwas verschlingen / od. sie verdunckeln / verdecken denſelben: Wie das eingeschluckte verborgen vnd gleichsam eingewunden wird. Num. 4.20. And. sie fahren behend darüber / S. Job. 39.27. mit der gl.

[r] † Sol heissen / zu rechten od. rechtigen / wie drob. 1.18.

[s] † D. i. das volck Jsrael / welches groß vnd vil ist an der zahl / wie Act. 4.27.

[t] D. i. er wird die Elteſten / d. i. die Fürsten vnd Regenten / († so man gemeiniglich auß alten vnd betagten männeren pflegt zu erwehlen) zu rede setzen / daß sie sein volck durch jhre vngerechtigkeit vnd schinderey / vnderdruckt haben.

[u] D. i. das volck Gottes / das euch / als ein köstlicher weinberg / anvertrawet vnd befohlen war / Eſ. 5.1. Matth. 21.33.

[x] An statt daß jhr meinen weinberg fleissig hättet sollen bawen / erhalten / besseren / vnd mir die früchte darvon bringen / so habt jhr jhn verderbet / verwüstet vnd abgeetzet / † Heb. verbrandt / mit fewer verzehrt / S. Num. 24.22.

[y] † Heb. was ist euch / d. i. was habt jhr für recht vnd vrsach darzu?

[z] † Od. zermalmet.

[a] † Od. zermahlet / d. i. gantz grausamlich vnd vnmenschlich tractiret / vnd mißhandlet. And. gleichsam in einem mörsel zerstosset.

[b] Od. das angesicht.

[c] † D. i. die weiber vnd junge töchteren / zu Jerusalem.

[d] † Od. hoch / d. i. hochmütig.

[e] † Hebr. mit außgereckter kehle.

[f] Angestrichen / And. gebens / mit schamharen vnd buhlerischen angesichteren / † Hebr. betriegende mit den augen / d. i. die mit den augen jhre leichtfertigkeit zu erkennen geben.

[g] Od. haben einen frechen gang. † And. sie hupffen auf / od. tantzen. And. sie machen kurtze schritt. Hebr. sie stellen sich / wie die junge kinder / welche im gehen kurtze schritt machen.

[h] Od. köstliche band an jhren schencklen / die einen klang gaben im gehen. † And. sie gehen / als wann jhre füß gebunden wären / halten eine gewisse maß in jhren schritten.

[i] Wann er sie nemlich in der feinde hand liefern wird / welche sie in schwere dienstbarkeit vnd gefängnuß werfen / vnd sie kahl scheren lassen werden / wie man den gefangenen vnd leibeigenen zu thun pflegte. † And. gebens: Er wird sie grindig machen / N. daß sie darvon kahl werden / vnd sich das haar verlieren wird.

[k] Hebr. jhre scham entblössen / † d. i. machen / daß jhnen jhre kleider genommen werden von den feinden / vnd sie nicht so vil haben / damit sie jhre scham bedecken können.

[l] † Was diſen 18. wie auch den 19,20, 21,22,23,24. verſes betrifft / so werden dieſelbe vnderschiedlich gegeben. Der kleiderpracht der weibsperſonen zur selbigen zeit war vil anders / als der heutige kleider-pracht derſelben / daher vil von diesen nammen vns vnbekandt sind / vmb so vil mehr / weil sie jhren vrsprung hatten auß denen ländern / da diſer pracht erstlich auskommen. Sie sind aber hier vbersetzt worden so nahe / als man hat können treffen. Für den schmuck der köstlichen schuhen setzen etliche alhier dē schmuck der schenckel-banden / S. ℣. 16. And. durchgestochene durchscheinige kleyder / welche etliche nennen fenſter der vnehrbarkeit.

[m] † Od. hafften. And. die gestrickten hauben / so da gleich einem netze.

[n] And. Mönlein. S. Jud. 8.21. heutiges tags tragen auch etliche an den ohrläplein kleine mönlein / von gold / silber / edelgestein ꝛc.

[o] † And. verstehen hierdurch guldene vnd silberne büchslein voll bysam / balsam ꝛc. So die Jungfrawen am halß / od. vber den brüsten od. zwischen den feldtzeichen tragen.

[p] † And. die kettlein.

[q] Od. die zwitzerende / gläntzende hauben / kleider so da vbersetzt waren mit guldenen schüplein / länblein / welche / wann die sonne darauff schiene / einen glantz von sich gaben / als wans sternlein geweßt wären.

[r] † Od. die Haupttronen / od. borten / S. Ez. 24. vb. 17. vnd 44. vb. ℣. 18.

[s] † Od. arm-geschmeid / S. 2. Sam. 1.10.

[t] † Od. haupt-schnürlein / S. Jer. 2. vb. ℣. 32.

[u] † Hebr. häuser der seele / od. deß athems / also werden die bysam-od. andere dergleichen woltriechende kugeln genennt / weil sie das hertz erquicken / vnd dem athem forthelffen.

[x] Od. hals-gehäng / was man an halß hanget.

[y] Hebr. Nasen-gehäng / solche zierrathen / die sie pflegten an die stirn vnd vber die nasen zu hengen / † Gen. 24.22.

[z] † Od. wechsel-kleider. S. Jud. 14.12.

[a] † Hebr. die vberdecken.

[b] † Od. hütlein.

[c] * † Wie 2. Reg. 5.23. And. die nadlen / N. von geld vnd silber / dergleichen auch heut bey tag / an etlichen örteren / die weibspersonen im haar tragen. And. geschmade / so man mit nadlen anhefftet.

[d] † And. die leinene schürtz.

[e] † And. die hauben / od. die schleyer.

[f] † D. i. feine / dinne / leichter kleider / so man in Judea / vnd den vmbligenden heissen ländern trug.

[g] † Hebr. fäule / außdorrung / wie drund. 1.24.

[h] † Hebr. specerey.

[i] † Od. auffösung.

[k] † Oder / gekämmes haar.

[l] Od. brand (von der hitz der sonnen) an statt deiner schöne.

[m] † Od. deine männer / N. ô Jerusalem / od. Sion.

[n] † Od. deine helden / deine edlen. Hebr. deine stärcke / also sagen wir / der adel deß lands / d. i. die Edlen.

[o] N. der statt Jerusalem.

[p] † D. ist / Rahthäusers / wann die Rahts-herren vnd Regenten werden vmbkommen seyn.

[q] † Hebr. gereiniget / d. i. außgelähret / außgeplünderet: N. von einwohnern / gütern / vnd hausraht. S. von dem Hebr. wort Prov. 14.4.

[r] Wie die zu thun pflegen / die da trauren / S. Job. 1.20. vnd 2.13.

Das IV. Cap.

Anhang vorgehender dröhung / daß die Statt Jerusalem an männeren sehr werde entblösset seyn / 2. Mit beygefügtem trost für die gläubigen / daß sie durch den künfftigen Heyland Christum sollen erleuchtet / gereiniget vnd beschützet werden.

[a] Auß [b] siben weiber werdē / [c] zu der zeit / [d] einen mann ergreiffen / vnd sprechen: Wir wollen vns selbst nehren vnd kleiden / laß vns nur [e] nach deinem nammen heissen / [f] daß vnsere schmach von vns genommen werde.

2 In der [g] zeit wird deß HErren [h] zweig [i] lieb vnd wert seyn / vnd [k] die frucht [l] der erden [m] herrlich vnd schön / bey denen / die [n] behalten werden in Jsrael.

3 Vnd wer da wird vbrig seyn zu Zion / vnd vberbleiben zu Jerusalem / der [o] wird heilig heissen / ein jeglicher / [p] der geschriben ist [q] vnder die lebendige zu Jerusalem.

[a] Diſe wort hangen an dem vorhergehenden cap.

[b] † D. i. vil.

[c] † Nach dem dreben erzehlten elend / davon vnder andern ein mercklich exempel / S. 2. Chron. 28.6,8.

[d] Es werden so vil durchs schwert vmbkommen / wie in dem vorhergehenden cap. gemeldet / daß sich vil weiber mit einem mann gern beheiffen / vnd sich selbs noch darzu werden nehren vnd kleiden wollen / ohn angesehen dem mann sonst gebührt / das weib zu nehren vnd zu kleiden.

[e] D. i. deine weiber seyn. Dieweil ein weib jhres vatters hauß verlaßt / vnd nach jhrem mann genennet wird. † Hebr. laß deinen nammen vber vns außgeruffen werden. S. Gen. 48.16.

[f] † Hebr. versamle (d. i. nim hinweg / S. Pſ. 26. vb. ℣. 9.) vnsere schmach / N. daß wir leben vnd sterben sollen vngefreyet. S. Pſ. 78. 63. vnd ohne kinder. S. Gen. 30.23. Luc 1.25. welches bey den Juden eine schmach war.

[g] Nach dem diß alles / was Gott bißher gedröhet / wird erfüllet seyn. † Diß wird hinzu gesetzt dem volck zum trost / S. drob. 1.26.

[h] D. i. Christus / der wie ein zweig vom Vatter enesprossen / vnd von ewigkeit von jhm gezeuget ist: Wiewol diſes auch von der menschlichen natur Christi kan verstanden werden / nach welcher er von Gott in diſe welt gesandt / vnd wie ein lieblicher vnd edler zweig / auß dem abgehawenen stamen Jsai / herfür kommen ist / S. Esa. 11.1. Jer. 23.5. vnd 33.15. Zach. 3.8. vnd 6.12. samt den glossen.

[i] † And. zur zierd / vñ herrlichkeit / d. i. er wird zierd vnd herrlichkeit bringen od. geben.

[k] Christus wird alhier eine frucht genennt / wegen seiner geburt auß Maria / auß welcherer / in der fülle der zeit / wie eine frucht herfür gewachsen.

[l] Dieweil Christus auff diser erden geboren ist nach dem fleisch.

[m] And. zur herrlichkeit (fürtrefflichkeit /) vnd zierd / (heil:) D. i. er wird herrlich vnd schön seyn / nicht nur an sich selbs / sondern auch in seiner gemein / welche er seiner himlischen herrlichkeit vnd schönheit wird theilhafftig machen / nach dem Jsrael nach dem fleich gantz vndergetruckt vnd verachtet seyn wird. † S. das hohe Lied Salomonis / da an vnderschedlichen örteren von der herrlichkeit vnd zierd der Braut Christi geredt wird.

[n] Od. die entrinnen werden / N. der vorgemeldten straff.

[o] † Hebr. heilig wird zu jhm gesagt werden. S. drund. 5.20. d. i. er wird vor Gott heilig gehalten vnd geachtet werden / wegen deß verdiensts Christi.

[p] † N. von Gott / And. der geschriben zum leben / wird zu Jerusalem seyn: N. in dem geistlichen Jerusalem / od. der gemein der gläubigen. S. diſe art zu reden / Ex. 32.32. Phil. 4.3. S. die gl. Pſ. 69.29.

[q] Od. zum leben / d. i zum ewigen leben / in das buch deß lebens / dann es wird hier geredt / von den außerwehlten kinderen Gottes. Sihe / Act. 13.48. Pſ. 87.5, 6. Gal. 4.26. Hebr. 12.22.

4 [r] Denn wird der HErr [f] den vnflat der [t] tochter Zion wäschen / vnd die [u] blutschulden Jerusalem [x] vertreiben von jhr / durch [y] den Geist / [z] der richten vnd ein fewr anzünden wird.

5 Vnd der Herr wird schaffen [a] vber alle wohnunge deß bergs Zion / vnd [b] wo sie versamlet ist / [c] wolcken vnd [d] rauch des tags / vnd fewerglantz / der da brenne des nachts. 6 Denn es wird ein [e] schirm seyn vber alles / was herrlich ist / [f] vnd wird ein hütte seyn zum schatten deß tages / für die hitze / [g] vnd eine zuflucht vnd verbergung für dem [h] wetter vnd regen.

r Od. wenn der Herr wird gewäschen haben / vnd so fortan.
f † Hebr. außgang / allerley vnrath / so von dem Menschen gehet / wie Prov. 30. 12. doch wird hier verstanden der vnflath der sünden.
t Der einwohneren zu Jerusalem. D. i. der Christgläubigen Kirchen.
u Od. todschläge / Hebr. Blüter. Siehet sonderlich auf das vilfaltige blutvergiessen / so zu Jerusalem fürgegangen / vnd die verheber desselben / vnd verstehet hierunder ins gemein alle vnrechtigkeit vnd vngerechtigkeit deß volcks. S. Ps. 51. 16.
x † Od. vertriben haben. And. gereiniget / abgewaschen haben. y Krafft vnd würckung deß H. Geistes. z Hebr. deß vrtheils / (gerichts /) vnd deß außbrennens / (Hebr. deß brands / od. der hitz / od. der wegnemmung /) durch den Geist / der fewrig ist / die gottlosen zu straffen / vnd die außerwehlten jhrer sünden zu vberzeugen / zur seligkeit zu reinigen / die bösen tüst in jhnen außzubrennen. a † D. i. vber alle Gemeinden der gläubigen. Der Prophet gebraucht sich in disen vnd folgenden versen vil verblümter reden. b † Od. vber jhre versamlungen. c D. i. Er wird seine kirche beschützen / vnd jhr beystehen / wie er vorzeiten den Israeliten gethan / da sie auß Egypten außgegangen / vnd durch die wüste gezogen. S. Ex. 13. 21. vnd 14. 19. d † Ein wolcke / die so schwartz vnd dunckel als rauch / S. Ex. 13. 21. e D. i. Gleich wie vorzeiten die hütte deß Stiffts / in welcher Gott seine herrlichkeit hat sehen lassen / mit vielen decken ist bedeckt gewesen: Also wird auch die kirche Gottes / welche herrlich ist / durch die gemeinschafft / so sie mit Gott hat / durch seinen schutz vnd schirm also bedecket werden / daß sie wider die hitz / regen vnd vngewitter / d. i. wider alle anfechtung leibs vnd der Seelen wol wird verwahret seyn.
f † D. i. der Herr wird eine hütte seyn ꝛc. g † Od. vnd zu einer zuflucht ꝛc.
h † Od. wasserfluth / d. i. plagen vnd straffen.

Das V. Cap.

Der Prophet führet dem volck Juda / durch ein lied vom weinberg deß Herrn / zu gemüt die sonderbare wolthaten / die GOTT jhnen bewiesen / 4. Vnd dargegen jhre vnart vnd grosse vndanckbarkeit / welche ein vrsach gewesen daß Gott sie hätte verwerffen müssen / 5. Darnach schreyt er das wehe vber die geitzigen / 11. Trunckenbold / 12. Pancketierer / 17. Mit angehencktem trost für die frommen / 18. Vber die vngerechten / 19. Spötter / 20. Verkehrer. 21. Hoffertigen / 22. Weinsäuffer / 23. Vngerechte Richter / 24. Jhre straff / 26. Endlich beschreibt er die ankunfft vnd grausamkeit der Chaldeer / die der Herr vber Jerusalem / vnd das Volck Juda bringen wolte.

a Also nennt der Prophet Jesum Christum dreymal in disem vers. Seine meinung gehet dahin: Er ist der Bräutigam seiner kirchen / Ich bin sein diener vnd freund. Vergl. Cant. 2. 2. Jo. 3. 29.
b † D. i. ein lied / welches er mir selbs hat eingegeben / vnd in meinen mund gelegt / will ich singen / vnd auch beschreiben / damit es nicht vergessen werde / sondern von allen möge behalten / gelesen vnd gesungen werdē. Gleichwie auch Moses zu disem end ein lied gemacht hat / Deut. 32.
c Hebr. Meines liebs / meines freunds / N. Christi.
d D. i. von seiner Gemeind. S. disc art zu reden / Ex. 15. 17. Ps. 44. 3. vnd 80. 9. Cant. 8. 11. Jes. 27. 2. Jer. 2. 21. Matt. 21. 33. Marc. 12. 1. Luc. 20. 9. Jo. 15. 1.
e † Od. auf einem fetten hügel. Hebr. auf einem horn / (d. i. erhabenem ort / wie die hörner oben am kopf der thieren stehen /) einem Sohn deß öls / od. der fette / d. i. an einem ort / da ein sehr fetter / fruchtbarer grund vnd boden / S. Job. 5. vb. 7.
f † In disem vers wird mit verblümten worten beschriben / die sorg Gottes vber seine Gemeine. g † Hebr. vmbgeben / bevestiget / N. mit einer maur / od. zaun. S. ℣. 5. d. i. Beschützet vnd beschirmet wider den gewalt aller seiner vnd seiner kirchen feinden. h † Od. von steinen gesäuberet. i † Darauf man wacht hielte / vmb der dieben vnd wilden thieren willen / dieselbige zuvertreiben. k † Od. Hawete auß. l † Vergl. drund. mit ℣. 7. m † D. i. gute trauben od. früchte. n † Hebr. machte. Also zu end dises vers, vnd drund. ℣. 10. D. i. Brächte / truge / gäbe. Wie Matt. 3. 8, 10. vnd 7. 17, 18, 19. Vergl. Ps. 1. 3. o Saure / wilde trauben. † And. Stinckende trauben / denn das Hebr. wort kommet vom stincken. p † Hier redt Gott / vnd vbergibt das vrtheil den jenigen / vber welche er klaget / selbsten. q † Gott will sagen: dieweil ich meinem volck so viel gutthaten erwiesen / sie aber so vndanckbar gewesen / so vrtheilet jhr selbsten / was mir ins künfftige anders zu thun seye / als daß ich meinen vnträchtigen weinberg verwüste. Vergl. Matt. 21. 41. da Christus / wann er vast eben diese gleichnuß den Hohenpriestern vnd Eltisten der Juden fürlegt / vnd hierauf jhres vrtheils begehrt / von jhnen eben die antwort bekommt / so Gott im folg. 5. vers gibt. And. verstehen es also: Gott wolle mit disen worten zu erkennen geben / er habe seinem volck so vil mehr guts gethan / als andern völckern / daß sie in allweg hätten danckbar seyn sollen; weil sie aber vndanckbar gewesen / daß sie bey sich selbst / beydes jhrer verderbnus / so dann auch der billichkeit der verdienten straffen vberzeuget seyen. Von der kräfftigen / innerlichen würckung deß H. Geistes / wird in diser gleichnuß / (so da allein sihet auf den äusserlichen beruff / vnd hergenommen ist von der äusserlichen arbeit deß weingärtners /) nicht geredt. (1) † Jer. 2. 5. Mich. 6. 3, 8. r † Hebr. gemacht. s † Wird auf Menschliche weiß von Gott gesagt. Wir menschen pflegen etwan auf solche weiß zu erkennen zu geben / wie vbel wir zu friden / wann wir einem viel guts gethan / vnd schlechten danck erhalten. Hierauff folget das vrtheil Gottes / ℣. 5. t † D. i. wie ich diese vndanckbarkeit meines volcks straffen vmbkommen vnd zu schanden werden. x † Od. zaun / hag. (2) Ps. 80. 13.

1 Olan ich will meinem [a] lieben [b] ein lied [c] meines Vettern singen / [d] von seinem weinberge. Mein lieber hatt einen weinberg [e] an einem fetten ort / 2 [f] Vnd er hat jhn [g] verzäunet / vnd [h] mit steinhauffen verwahret / vnd edle räben dareyn gesenckt. Er bawete auch einen [i] thurn drinnen vnd [k] grub eine kelter dreyn / vnd [l] wartet / daß er [m] trauben [n] brächte: Aber er brachte [o] heerlinge.

3 [p] Nun richtet jhr Bürger zu Jerusalem / vnd jhr Männer Juda / zwischen mir vnd meinem weinberge. 4 [q] Was solt man doch mehr thun an meinem weinberge / das ich nicht gethan hab an jhm (1)? Warumb hat er dann heerlinge [r] gebracht / da [s] ich wartet / daß er trauben brächte? 5 Wolan / ich will euch zeigen / [t] was ich meinem weinberge thun will. [u] Seine [x] wand soll weggenommen werden (2) / daß er verwüstet werde / vnd sein [y] zaun soll zurissen werden / daß er zutretten werde.

6 Ich will jhn [z] wüst ligen lassen / [a] daß er nicht [b] geschnitten / noch gehackt werde / sondern [c] disteln vnd dorn drauff wachsen / vnd [d] will den wolcken gebieten / daß sie nicht darauf regnen.

7 [e] Deß Herren Zebaoth weinberg [f] aber ist das hauß Israel (3) / vnd [g] die Männer Juda / seine [h] zarte feser. Er wartet [i] aufs Recht / sihe / so ists [k] schinderey: auf [l] gerechtigkeit / sihe / so ists [m] klage.

8 Wehe denen / die ein hauß an das ander [n] ziehen / vnd einen acker zum anderen (4) bringen / biß daß [o] kein raum mehr da sey / daß sie allein das land besitzen.

9 [p] Es ist für den ohren deß HErren Zebaoth / [q] was gilts / wo nicht die viel häuser sollen [r] wüst werden / vnd die [s] grossen vnd [t] feinen öde stehen?

10 [u] Denn [x] zehen äcker weinberges sollen nur [y] einen eymer geben / vnd ein [z] malter samens soll nur einen [a] scheffel [b] geben.

11 Wehe (5) denen / die des morgens früh auf sind (6) / [c] deß sauffens sich zu befleissigen / vnd [d] sitzen biß in die [e] nacht / daß sie der wein erhitzt /

12 Vnd haben harffen / psalter / paucken / pfeiffen vnd wein in jhrem wolleben / vnd sehen nicht auf das [f] werck deß Herrn / vñ schawen nicht auf [g] das geschäfft seiner hände.

13 Darumb [h] wird mein volck müssen [i] weggeführet werden (7) [k] vnversehens / vnd werden [l] seine herrlichen hunger leiden / vnd [m] sein pöbel durst leiden.

14 Daher hat die [n] hölle [o] die seele weit aufgesperret / vnd den rachen aufgethan [p] ohn alle maß / daß [q] hinunder fahren beyde [r] jhre herrlichen vnd [s] pöbel / [t] beyde jhre reichen vnd [u] frölichen:

15 Daß [x] jederman sich bücken müsse / vñ [y] jederman [z] gedemütiget werde / vnd die augen der hoffärtigen gedemütiget werden:

16 Aber der Herr Zebaoth erhöhet werde

y † Od. Maur.
z † Od. zur wüste machen / d. i. ich will Juda berauben seiner Policey / die bißdaher im land ist erhalten worden / nach der weiß / so ich im gesatz fürgeschrieben.
a † D. i. der kirchendienst / vnd andere heilige vbungen sollen auf hören.
b † Od. gesäuberet.
c † D. i. Auß einem weinberg soll er zu einem dorn-busch werden / d. i. allerdings wüst werden vnd verwilden.
d † Gott will sagen: Ich will diß volck nicht mehr erquicken / wie ich biß daher gethan / sondern will sie in Babel vñ anderstwo in grosser betrübnus lassen verschmachten. S. Ps. 137. S. auch Job. 36. vb. 32.
e † In disem vers erklärt d Prophet die drey erzehlte gleichnuß.
f † And. ist gewißlich.
(3) Ps. 80. 9.
g † So zum stamme Juda gehören.
h Od. liebliche pflantzen. † Hebr. pflantzen der wollüsten / belustigungen od. frewden.
i † D. i. daß die Richter vnparteyisch sollten recht halten.
k Durch welche die arme von den vngerechten Richtern vnd geitzigen fürsprechen außgesogen werden.
† And. wunde. And. rund. Daß es die meinung / die Richter seyē gottloß / vnd quelen das arme volck / wie die raud den Menschē quelet.
l † Will sagen / Ich habe gewartet / ob man witwen / wäisen / vnd anderen vndergedruckten leuthen / würde zu jhrem rechten heiffen / aber ꝛc.
m Od. Geschrey / N. armer vnd vndergedruckter leuthen / die da mit langen processen aufgehalten werden / vnder dem vorwandt / man müsse dem rechtē seinē gang lassen / vnd also zu keinem recht gelangen können / weil gunst vñ geschenck für recht gehet. † And. verstehen hier ins gemein die jenige / welche / weil sie grossen gewalt leiden / zu Gott schreyen / mit heissen thränen jhme

jhre noth vnd angethanen vberdrang klagen. S. Gen. 18. 20. n † Od. Fügen / N. vnrechtmässiger weise / vnd mit deß nächsten schaden. (4) † Mich. 2. 2. o † N. da der arme wohnen / od. zackern möge. p Od. der Herr Zebaoth (hat gesagt) für meinen ohren / d. i. das ichs gehöret hab. q † Hebr. wo nicht viel häuser ꝛc. Eine art zu schweren. S. Gen. 14. 23. And. gewißlich / od. fürwar viel häuser ꝛc. r † Od. vnbewohnt / d. i. es wird niemand seyn / der sie bewohne. s Verst. Häuser. t † Od. trefflichen / Hebr. guten. u D. i. wegen solcher schinderey vnd vngerechtigkeit will ich das land verfluchen / daß es solle vnfruchtbar werden / vnd gar wenig tragen. x † Od. zehen Jucharten / So viel lands / als ein par ochsen eines tags zackeren mag. And. zehen joch N. Ochsen / d. i. so viel lands / als zehen joch ochsen eines tags vmbpflügen mögen. y † Hebr. Bath. Ein Bath vnd Epha waren gleich groß. Ein Bath aber war ein maß / damit man nasse wahren gemessen / als wein / öl ꝛc. Ein Epha hingegen war ein maß trockener wahren / als deß korns ꝛc. Vom Bath S. 1. Reg. 7. vb. ℣. 26. vom Epha Lev. 5. vb. ℣. 11.
z † Hebr. Homer; vom Hemer / sonsten Cor. S. die gloß. vb. 1. Reg. 4. 22, Ez. 45. 11, 14. die meinung gehet dahin: Sie werden vom gesäeten kaum den zehenden theil eynernden. a † Heb. Epha / davon S. vorherg. gl. vb. das wort / Eimer. b † Hebr. machen / wie drob. (5) † Prov. 23, 29, 30. (6) Eccl. 10. 16. c † Od. starckem getränck nachzujagen. Hebr. Schechar / S. drund. vb. ℣. 22. d † Od. verziehen / N. diß ihr sauffen. e Od. die demmerung. Das Hebr. wort bedeutet / so wol die Morgen-demmerung / als die Abend-demmerung. S. Job. 7. 4. Prov. 7. 9. f D. i. auf seine gericht / die er will ins werck richten: auf die straff / die er will vber sie ergehen lassen / welcher sie billich mit wahrer rew vnd buß solten vorkommen. † And. verstehen hier insonderheit die gefängliche wegführung der zehen stämmen in Assyrien / geschehen durch Salmanasser. S. 2. Reg. 17. 6. vnd 18. 11, 12. vergl. Amos 6. 6. g Den Himmel / die Sonn / vnd andere creaturen / die vns deß Herrn güte / allmacht / vnd weißheit vor augen stellen / vnd vns ermahnen Gott zu ehren / loben vnd preisen. Er will so vil sagen: Sie sind jhren wollüsten dermassen ergeben / daß sie sonst an nichts anders gedencken. h † Hebr. ist mein volck weggeführt. Diß war dazumahlen noch nicht geschehen / Es sind aber die Propheten gewohnt / von künfftigen dingen dergestalten zu reden / als wann sie allbereit geschehen od. vollzogen wären / die gewißheit der göttlichen weissagungen also anzudeüten. j † Od. gefänglich weggeführt werden / N. nach Babel.
(7) † Amos. 6. 7. k Od. dieweil es ohne erkantnus ist: † D. i. dieweil es deß Herrn wort nicht betrachtet / vnd beobachtet hat. l D. i. die herrlichsten vnd fürnemsten vnder dem volck: † Hebr. seine ehre (herrlichkeit) werden Männer deß hungers seyn. m † Hebr. seine menge. D. i. das gemeine volck. And. sein reichthum wird für durst verdorren / Also auch ℣. 14.
n Od. das grab. Er will sagen / daß viel werden sterben / vnd vmbkommen / † Es seye gleich durch hunger / od. durch kummer / od. durch das schwert. And. das grab hat sich weit aufgethan ꝛc.
o † D. i. sich selbsten. And. seinen lust / so das grab hat / vil menschen zu verschlingen / vnd zu verzehren. wie Ps. 27. 12. vnd 41. 3. vnd 105. 22. Ez. 16. 27.
p † Vber die gewohnheit. S. die gl. Jud. 11. 39. q † N. ins grab. r N. der statt Jerusalem / od. deß Jüdischen volcks.
s Wie ℣. 13. t † Hebr. vnd jhr gräusch / d. i. die da bey jhren malzeiten jauchzen / ein groß wesen vnd geräusch machen / S. drob. ℣. 11, 12. u Hebr. die da für freüde hüpfen / außspringen. x Od. der gemeine Mann. y Od. die fürnemste vnder dem volck. S. drob. 2. 9, 11, 17.
z † N. Nach dem sie mit hunger / pest / schwert vnd gefängnus heimgesucht worden.

a † Od. durch gericht d.i. wann er sich als ein Richter erzeigen vnd die vbeltha-ter straffen wird.

b † D.i. als heilig erkant vnd gerühmet werde / wann er recht vnd gerechtigkeit wird vben / die vbelthäter straffen / vnd den vnderdruckten beystehen.

c † Hier hencket der Prophet an die vorige dröhungen einen trost.

d D.i. die gläubigen / welche demütig / gedultig sind / wie die lämmer / † auch zuvor von den reichen gottlosen sind geschunden vnd vndergedruckt worden.

e D.i. Gott wird sie in solcher allgemeiner widerwertigkeit gleichwol erhalten / vnd nach nottdurfft versorgen / vnd endlich retten.

(8) † Esa. 14. 30.

f Od. Nach ihrer maas / nach dem sie bedürfftig werden / vñ der Herr ihnen geben wird. And. gebens / Nach ihrer weiß: wie sie zuvor pflegten / frey vnd vnverhindert.

g D.i. Die frommen armen / die da durch schinderey vnd vngerechtigkeit also vndergedruckt worden / daß sie hauß vnd hoff haben verlassen müssen. † Od. von den gottlosen reichen als frembdling geachtet worden. And. gebens: Sie werden die wüste der fetten frembdlingen essen.

h † Hebr. essen (d.i. geniessen / besitzen /) die wüste.

i D.i. in den häusern / so die reichen werden haben wüst vnd tär stehen lassen / nach dem sie namlich von den Chaldeeren werdē gefänglich hinweg geworffen seyn.

k D.i. der reichen / so die armen außgesogen / S. Ps. 22. 30. Jes. 10. 16. Amos 4. 1.

[a] im recht / vnd Gott der heilige [b] geheiliget werde in gerechtigkeit.

17 [c] Da werden denn die [d] lämmer sich [e] weiden (8) / [f] an jener statt / vnd [g] frembdlinge werdē [h] sich nehren [i] in der wüsten [k] der fetten.

18 Wehe denen / die sich zusammen [l] koppeln mit losen stricken vnrecht zu thun / vnd mit wagenseilen / zu sündigen /

19 Vnd sprechen: [m] laß eilend vnd bald kommen [n] sein werck / daß wirs sehen / laß herfahren vnd kommen [o] den anschlag [p] deß heiligen in Jsrael / [q] daß wirs innen werden.

20 Wehe denen / [r] die böses gut / vnd gutes böß heissen: die [s] auß finsterniß liecht / vnd auß liecht finsterniß machen: Die auß [t] sawr süß / vnd auß süß sawr machen.

21 Wehe denen / die [u] bey sich selbst weiß sind (9) / vnd halten sich selbs für klug.

22 Wehe denen / so helden sind wein zu sauffen / vnd [x] krieger [y] in füllerey:

23 Die den gottlosen [z] recht sprechen (10) / vmb geschenck willen / vnd das recht der gerechten von jhnen [a] wenden.

24 Darumb / wie deß [b] fewrs flamme stroh verzehrt (11) / vnd die lohe stoppeln hinnimmt: also wird jhre [c] wurtzel [d] verfaulen / vnd jhre [e] sprossen auffahren wie staub. Denn sie verachten das gesetz deß HErrn Zebaoth / vnd lästern die rede deß heiligen in Jsrael.

25 Darumb ist der zorn deß HErrn ergrimmet vber sein volck / vnd recket seine hand vber sie / vnd schlägt sie / [g] daß die berge beben / vnd [h] jhr leichnam [i] ist wie kot auff den gassen (12) / vnd [k] in dem allen läßt sein zorn [l] nicht ab / sondern seine hand ist noch [m] außgereckt.

26 [n] Denn er wird ein [o] panir auffwerffen / [p] ferne vnder den Heyden / vnd [q] dieselbe locken vom ende der erden. Vnd [r] Sihe / eilend / vnd schnell [f] kommen sie daher.

27 Vnd ist keiner vnder jhnen [t] müd / oder [u] schwach / keiner [x] schlummert / noch schläfft / keinem gehet [y] der gürtel auff von seinen lenden / vnd keinem zureisset sein schuhrieme.

28 [z] Jhre pfeile sind scharff / vnd alle jhre bogen [a] gespannt. Seiner rossen hüffe sind [b] wie felsen geachtet / vnd jhre [c] wagenrad / wie ein Sturmwind.

29 [d] Sie brüllen [e] wie Löwen vnd brüllen wie junge löwen. Sie werden [f] brausen vnd [g] den raub erhaschen / vnd davon bringen / daß niemand erretten wird.

30 Vnd [h] wird [i] vber sie brausen / zu der zeit / wie das meer: [k] wenn man denn das land ansehen wird (13) / sihe / so ists [l] finster für angst / vnd [m] das liecht scheinet nicht mehr [n] oben vber jhnen.

l Hebr. die die vngerechtigkeit (zu sich) ziehen mit stricken der eitelkeit / (od. stricken / seilen der lügen / deß betrugs /) vnd mit wagenseilen die Sünde / d.i. die fürsetzlicher / muthwilliger weiß in sünden verharren / vnd fortfahren / auch immer jhre / wiewol falsche / doch scheinbare ursachen vorzuwenden wissen / darumb sie eins vnd das andere thüen / jhnen vnderdessen einbilden / es werde jhnen allezeit gelingen vnd wolgehen / was die Propheten von künfftigen straffen predigen / seye nur ein gedicht vnd fantasey. † Jst eine gleichnus-red hergenommen von einem wagen / od. schiff / so da mit stricken vnd seilern gehalten wird. m Od. Er (N. Gott) laß ꝛc. Mit disen worten verspotten die gottlosen die gedult vnd langmut GOttes / als wann die gedröhete straffen gar außbleiben solten. † Wollen sagen / Man dröhet vns immer / aber es folgt nichts / Jst es Gott ernst / so laß er ꝛc. Wir fragen nichts nach deinem dröhen / laß GOTT kommen / wann er will. n † D.i. seine straffen / damit er vns immer dröhet. o † Od. seinen rathschluß / d.i. das jenige / so er bey sich beschlossen. p † D.i. GOttes deß Herren / der da ist der Heilige / den man schuldig ist zu ehren vnd zu förchten. S. drob. 1. vb. 4.

q † Du Esaia / vnd andere Propheten / betriegst vns mit vergeblichen dröhungen / GOtt hat nichts dergleichen vor wider vns. r † Hebr. die da sagen zu (od. von) dem bösen / gut ꝛc. Vergl. drob. 4. 3. D.i. die durch jhre argliſtige reden die einfältige bereden / das gut seye böß vnd das böß gut. s † Vnverschamter vnd vermessener weiß dörffen sagen / Finsternus seye liecht / vnd das liecht finsternus. t † Od. Bitter. u † In jhren augen: Hebr. für jhrem angesicht / d.i. in jhrem eigenen vrtheil. (9) Prov. 3. 7. Rom. 12. 16. x Od. dapfere männer. y † Hebr. Starckes getränck zu mengen. Das erste Hebr. wort Schechar / begreifft nach etlicher meinung auch den wein. And. aber halten darfür / daß es allerley starck getränck / ausser dem wein / bedeute / S. Lev 10. die gloß. vb. ℣. 9. Das andere Hebr. wort heißt eigentlich so vil / als mengen / vnd ist zwar nicht ohn / daß die Juden vnd andere Morgenländische völcker damals / (wie auch noch heutiges tages beschihet /) den wein mit wasser od. specereyen gepflegt zu mengen: Es bedeutet aber das Hebr. wort hier so vil / als außdrincken / dann dergleichen leuth im mengen od. einschencken des weins keine dapferkeit gesucht / sondern im außtrincken. z † Hebr. rechtfertigen / d.i. jhm recht geben / da er vnrecht hat. Num. 35. 31. Deut. 25. 1 (10) Prov. 17. 15. vnd 24. 24. a Sie verdammen / als wann sie eine vngerechte sach hätten. b † Hebr. zunge. Eine flamm hat vmb etwas die gestalt der zungen / vnd lecket also zu reden / wie die zunge. (11) † Ex. 15. 7. Jes. 9. 18. c † Etliche verstehen hier durch die wurzel die alten / durch die sprossen / die kinder. And. meinen / daß hier ins gemein geredt werde von der nichtigkeit vnd verschwindung der gottlosen; Also / daß auffahren / od. auffgehen / hier nichts anders wäre / als zu nichts werden / vnd gleich einem aufgehendē rauch verschwinden. d † Hebr. wie rotz werden: Deß faule wurtzlen sehen auß wie weisser rotz. e Etliche gebens: Jhre blühet od. blust / od knotten. f † N. Sie zu schlagen / S. c. 1. ℣. 5. g † Jst eine art zu reden / in den Schulen Hyperbole genennt / da man ein ding gröſſer macht / als es an sich selbsten ist. Sonsten so findet sich hier eine weissagung / von dem bevorstehenden vndergang des Jüdischen volcks. h † N. deren / die von den feinden an erschlagen sind. i † And. Sind vertiget / aufgerieben in mitten der gassen. (12) † Jes. 10. 6.

k † Od. mit disem allem; will sagen / ob wol der Herr sein volck so sehr gestrafft / wie vermeldet worden / daß es scheinet / er werde hierauf wider mit jhm versühnet seyn / so bleibt er gleichwol über dasselbe erzörnt / angesehen daß es sich zu Gott nicht bekehren will. Also drumb. 9. 11, 12.

l Es. 9. 12, 17, 21. vnd 10. 4. m † Fürbaß darein zu schlagen. S. Lev. 26. 14, 15, 17, 18.

n † Hier führet der Prophet das jenige weiter auß / was er zu end deß 25. ℣. angefangen zu sagen / dann er wird ꝛc. N. weil seine land außgestreckt ist. o D.i. Er wird jhnen ruffen: ein zeichen geben / daß sie kommen sollen / vnd das Jüdische volck vberfallen. † Od. Ein panier / (d.i. ein leger der feinden) auffrichten / d.i. er wird die Chaldeer / Babylonier / vnd Assyrier / welche hier durch die Heyden zu verstehen / durch seine geheime vnd gerechte regierung locken vnd wider die Juden aufwecken. p † Vnder die Heiden / die fern sind / d.i. die von fern kommen werden.

q † Od. denselbigen zischen / pfeiffen. And. zu jhm zischen, die meinung gehet dahin / Es seye Gott gar leicht / ein groß heer auf die bein zubringen / zu vollführung seiner gerichten / an den jenigen / die er straffen will. S. eine gleiche art zu reden Jes. 7. 18. Zach. 10. 8.

r † Diß gehet auf das / so drob. ℣. 19. stehet. der Prophet will sagen / Jhr spottet meiner dröhungen vnd saget: laß eilend kommen ꝛc. Sihe / nun will er eilen / vnd machen / daß die feinde eilend kommen / euch zu vertilgen.

s † Hebr. wird kommen / N. das panir / mit dem volck / so drunder gehört. Od. er / Neml. der könig zu Babel / mit seinem läger / od. Es / das volck.

t † Will sagen / es werde niemand im läger / od. vnder dem volck müd werden / auf der wiewol weiten reiß / anzudeuten den wolfährigen gehorsam der völckeren / die Gott diß orts werden zu diensten stehen u † Hebr. der da anstosset.

x D.i. Sie werden wacker / munter / vnd in jhrem fürhaben fürsichtig vnd geflissen seyn.

y D.i. sie werden allezeit gerüst seyn zum streit. z † Hebr. seine pfeil / N. deß volcks. Also wird auch nachgehends in der minderen zahl geredt. Der Prophet will sagen: diß volck werde wol bewaffnet / vnd auß gerüstet seyn / vnd werde jhnen nichts mangten / dardurch sie möchten verhinderet vnd aufgehalten werden. a † Hebr. getretten / weil man den fuß auf dergleichen bögen gesetzt / wann man sie spannete / S. Ps. 7. 13. b † N. So hart / darumb werden sie nicht abgeschliffen vom rennen. Das widerspil ist geschehen Jud. 5. 22. c † D.i. Sie werden schnell daher kommen d † Mit disen worten beschreibt der Prophet die grausamkeit deß volcks / so der Herr senden werde / die Juden zuvertilgen. e † Od. Alte löwen / grewliche löwen. f † And. gremen. † Das Hebr. wort bedeutet eigentlich das geschrey der löwen.

g † Das Hebr. wort bedeutet eigentlich ein thier / so von einem anderen thier mit seinen klawen od. krewlen zerrissen. h † Od. werden / N. die frembden völcker / die Chaldeer vnd andere. i † N. das Jüdische volck. k Jst eine gleichnußred / hergenommen von denen / die da auf dem Meer wegen eines Sturms vnd vngewitters in grosser gefahr jhres lebens sind: welche von ferne das sand ansehen / ob sie irgend wo anfahren od. anländen möchten / bißweilen auch auffwerts gen himmel sehen / ob es nicht wider heiter werden wolle: Also werden die Juden / wann sie von den Chaldeern werden bedrengt werden / sich allenthalben nach hülff vmbsehen / aber vergeblich / es wird jhnen keine hülff erscheinen. (13) † Jes. 8. 22. l D.i. lauter jammer / angst vnd ellend / † vnd darzu weder hülff / noch rath / noch trost / noch hoffnung zur rettung. And. Finsternus der angst. m Od. das liecht wird verfinsteret seyn von der finsternus. S. Gen. 15. vb. ℣. 12. Von dem liecht; Job. 18. vb. 5. von beyden Job 30. 26. n † And. in jhren verwüstungen. And. an / od. vnder jhrem himmel / d.i. dem himmel / darunder Juden gelegen.

Das VI. Cap.

Der Prophet sihet in einem gesichte / die herrlichkeit deß Herrn / 5. Darüber er erschrickt / 6. Wird in seinem beruff bestätiget / 8. Seine willfährigkeit / Gott zu dienen / 9. Wird zu den Juden gesandt / daß er jhnen / jhrer verstockung halben / den endlichen vndergang verkündige / 13. Doch also / daß gleichwol ein heiliger Samē auß jhnen soll erhalten werden.

(1) 2. Reg. 15. 7.

a † In einem Prophetischen gesicht. S. Gen. 15. vb. ℣. 1.

b † Verst. den Vatter / Sohn / vnd H. Geist. Vergl. ℣. 3, 8. daher wird diß gesicht auf Christum gedeutet / Joh. 12. 40, 41. vnd auf den H. Geist / Act. 28. 25, 26, 27.

c † D.i. der Saum seiner kleideren / N. seiner königlichen kleideren / damit der HErr bekleidet war.

[1] Eß jahrs / da der könig Vsia starb (1) / [a] sahe ich [b] den Herrn sitzen auf einem hohen vnd erhabenen stul / vnd [c] sein saum füllet den tempel.

2 [d] Seraphim stunden [e] vber jhm / [f] ein jeglicher hatte sechs flügel (2): Mit zweyen [g] deckten sie jhr antlitz / mit zweyen deckten sie jhre füsse / vnd mit zweyen [h] flogen sie.

3 Vnd einer rieff zum andern vnd sprach: Heilig / heilig / heilig (3) / ist der HErr Zebaoth / [i] alle land sind seiner ehren voll:

4 Daß die [k] vberschwellen bebeten von der stimme [l] jhres ruffens / vnd [m] das hauß ward voll [n] rauchs.

5 [o] Da sprach ich: wehe mir / [p] ich vergehe:

d D.i. die brennende: Also werden die H. Engel genennt / † weil sie eiferig sind / ja für eifer gleichsam brennen / den befehl deß Herrn außzurichten. Od. weil sie die gottlosen verbrennen vnd verzehren / wie ein fewr. Od. weil sie in feuriger farb erscheinen / N. roth wie fewr. e † Neml. Als diener / wartende jhm auf den dienst / Vergl. Dan. 7. 10. Apoc. 4. 6, 7. f † Hebr. Sechs flügel / Sechs flügel der eine. S. die gloß vb. Gen. 7. 2.

(2) † Apoc. 4. 8. g † Zum zeichen der ehrerbietung gegen Gott / Od. weil sie den glantz der herrlichkeit Gottes nicht konten vertragen. h † Neml. den befehl Gottes schleunig außzurichten. Dann die Engel sind dienstbare Geister / Ps. 34. 8. vnd 91. 11. vnd Hebr. 1. 14. (3) Apoc. 4. 8. i † Hebr. die fülle der gantzen erden (ist) seine ehr / oder herrlichkeit. D.i. alle werck deß Herrn / die auf dem gantzen erdboden sind / sind ein zeugnuß vnd beweißthumb seiner herrlichkeit. Ps. 24. 1. Rom. 1. 20. k † Od. die Pfosten der schwellen bebeten. Hierdurch wird Gottes häfftiger zorn zu erkennen gegeben / wie drob. 5. 25. die Berge bebeten. Es sind aber hier zu verstehen die pfosten deß Tempels.

l Hebr. deß ruffenden / d.i. eines jedwederen der Seraphim / wie vers. 3.

m † N. Gottes / der tempel. n † Diß war auch ein zeichen vnd anzeigung deß zorns Gottes / der rauch vnd dampf außblaset auß seiner nase. o † Od. darumb sprach ich / N. dieweil ich die zeichen sahe deß zorns Gottes / der da fertig war / sein vrtheil außzuführen. p † Od. es ist vmb mich geschehen / And. Ich bin verstummet / od. vertiget / tod. D.i. ich muß alsbald sterben / N. dieweil ich / der ich vnreiner lippen bin / den Herrn gesehen / S. die gl. vb. Gen. 16. 13. Deut. 5. 25, 26. Ex. 24. 11. Jud. 13. 22.

he:

he: Denn ich bin [q] vnreiner lippen / vnd wohne vnder einem Volck [r] von vnreinen lippen / denn ich habe den König den HErren Zebaoth gesehen mit meinen augen.

6 Da [s] flog der Seraphim einer zu mir / vnd hatte eine glüende [t] kolen in der hand / die er mit der zange [u] vom Altar nam /

7 Vnd rühret meinen mund (4) vnd sprach: Sihe / [x] hiemit sind deine lippen gerührt / daß deine missethat von dir genommen werde / vnd deine sünde [y] versühnet seye.

8 Vnd ich hörete [z] die stimm des HErren / daß er sprach: [a] wen sol ich senden? wer will [b] vnser bott seyn? Ich aber sprach: [c] Hie bin ich / sende mich.

9 Vnd er sprach: Gehe hin / vnd sprich zu [d] disem volck: Hörets / vnd [e] verstehets nicht (5) / sehets / vnd [f] merckets nicht.

10 [g] Verstocke das hertz dises volcks / vnd laß jhre ohren dick seyn / vnd [h] blende jhre augen: daß sie nit sehen mit jhren (6) augen / noch hören mit jhren ohren / noch verstehen mit jhrem hertzen / vnd sich bekehren vnd [i] genesen.

11 Ich aber sprach: HErr / [k] wie lange? Er sprach / biß daß [l] die stätte [m] wüst werden ohne einwohner / vnd häuser ohne leuthe / vnd das feld [n] gantz wüst lige.

12 Denn der HErr wird die [o] leuth ferne [p] wegthun / [q] daß das land sehr verlassen wird.

13 Doch soll noch [r] der zehende theil drinnen bleiben: [s] Denn es wird weggeführt / vnd verheeret werden [t] wie eine [u] eiche vnd linde / welche den Stam̃ haben / ob wol jhre blätter abgestossen werden. [x] Ein heiliger same [y] wird solcher Stamm seyn.

q D. i. ein armer sünder / bösen rüsten vnd gedancken vnderworffen / die sich darnach in worten vnd wercken sehen lassen: Sonderlich in worten. Verstehet also sein gantzes sündtliches ellend / vergl. Y. 7. vnd Jac. 3. 2. vnd dieweil ich also beschaffen / kan ich den Herren nicht also rühmen / wie sichs gebührte.

r † D. i. einem volck / das die Abgötter anbettet / zum liegen geneigt ist / vnd hingegen gantz träg / den wahren Gott anzubetten / zu ehren vnd zu preisen / vnd den Nächsten zu erbawen.

s † N. auß Gottes befehl / dann sie stunden bey dem Herren in voller bereitschafft / seine befehl zu empfangen / vnd außzuführen.

t Hierdurch wird die krafft deß H. Geists verstanden / welcher die vnreinigkeit der Menschen säuberet vnd reiniget / wie gold vnd silber durch glüende kolen gesäuberet wird. † Etliche halten diese kolen für ein zeichen der abbrennung der sünden / d. i. der vergebung derselben.

u † Verst. vom Brandopfer-altar / darauf beständig fewr war / welcher da ein fürbild war auf Christum / vnd sein opfer für die sünde / Hebr. 13. 10.

(4) Jer. 1. 9. Dan. 10. 16.

x N. mit der glüenden kohlen / die ich vom Altar genommen. Hierdurch wird angedeutet / daß die vergebung der sünden herkomme / von dem opfer Christi / dardurch wir auch erlangen den H. Geist / der vns reiniget.

y † And. gnädiglich bedecket.

z † N. die stim̃ deß Vatters / der da geredt zu dem Sohn vnd H. Geist / vergl. diß mit Gen. 1. 26.

a † N. zu dem widerspänstigen Jüdischen volck / jhnen meinen rathschluß von jhrer verblendung vnd vndergang zu verkündigen.

b N. deß Vatters / deß Sohns / vnd deß H. Geists / dann Gott allein ist der jenig / der die Propheten berufft vnd sendet. Wird also nochmalen das geheimnus der H. Dreyeinigkeit angedeutet / vergl. Gen. 1. 26. vnd 3. 22.

c † Der Prophet erbietet nun freywilliglich seine dienst / nach dem er von Gott gestärcket worden / ist vil willfähriger als Moses Ex. 3. vnd Jeremias / Jer. 1.

d † Gott sagt nit / zu meinem volck / dieweil es von jhm abgewichen war / sondern sagt nur / zu disem volck. e † Gott will sagen: dein arbeit in vnderweisung dises volcks wird vergeblich seyn / nichts destoweniger gehe hin / vnd thue was ich dir befehle / damit sie jhrer widerspänstigkeit vberzeugt seyen. (5) Matt. 13. 14. Marc. 4. 12. Luc. 8. 10. Joh. 12. 40. Act. 28. 26. Rom. 11. 8.

f † Gott will sagen / Jhr werdet zwar die wort deß Propheten hören / aber nicht verstehen / vnd das wird geschehen auß gerechtem vrtheil / der ich ewer widerspänstigkeit also straffen will / N. mit blindheit vnd verstockung. In disem verstand werden diese wort gebraucht im N. T. Matt. 13. 14.

g Hebr. Mache es fett: N. durch die Predig meines worts. Hierdurch will der HERR nicht anzeigen / was sein wort eigentlich für sich selbst / vnd seiner natur nach bey dem Menschen würcke vnd außrichte: sondern er weissagt / was auf die verkündigung desselben / bey den Juden erfolgen werde / N. daß sie sich nicht allein nicht werden bekehren / sondern auch noch halsstarriger vnd widerspänstiger sich erzeigen / demnach jhnen Gott / auß gerechtem vrtheil / seine gnad vnd H. Geist entzogen / vnd sie in einen verkehrten sinn dahin gegeben hat.

h † Od. Schleus zu.

(6) † Jer. 5. 21.

i † Hebr. vnd er (N. Gott) sie (das volck) artzne / heile N. durch vergebung der sünden / Marc. 4. 12. S. Ps. 30. 3.

k Verst. wirstu vber diß volck also ergrimmt seyn. † Od. wie lang soll dise verwüstung deß volcks: od. disse blindheit vnd verstockung desselben wären.

l † N. die Stätt in Judea.

m † N. durch allerhand einfäll der feinden deß Jüdischen volcks. Belangend die blindheit deß volcks / so hat sich dieselbe an jhnen erzeiget vor der zukunfft Christi zum öfteren / in sonderheit aber zu Christi zeiten / wie zu sehen / Matt. 13. 14. Marc. 4. 12. vnd anderswo. Ja sie währet noch biß auf den heutigen tag / wie an dem gröstẽ theil der Juden / so nun leben / zu sehen / vnd wird so lang währen / biß daß die fülle der heyden wird eingegangen seyn / Rom. 11. 25.

n † Hebr. das land verwüstet seye mit einer verwüstung / d. i. allerdings / also daß keine leuth mehr darinnen wohnen / vnd es vngebawet gelassen werde. Exempel diser verwüstung / S. vnder den königen / Hiskia / 2. Reg. 18. Manasse 2. Chron 33. Josia / 2. Chron. 35. Joahas / Jojakim / Jojachin / Zedekia / 2. Reg. 25. 2. Chron. 36. vnd sonderlich / nach der Himmelfahrt Christi.

o † N. das Jüdische volck.

p D. i. Er wird sie ferne lassen hinweg führen / N. in die Babylonische gefängnus. † Hiemit gibt der Prophet zu erkennen / daß die wegführung der Juden Gottes werck gewesen.

q † Hebr. es wird eine grosse verlassung seyn in mittẽ deß lands. Verst. die verlassung / da Gott diß volck verlassen / vnd den feinden vbergeben / zur zeit der Babylonischen gefängnus.

r D. i. ein klein häufflein gegen dem / der weggeführt vnd verheeret werden soll. † Der Prophet will sagen / diß volck werde nicht ins gesamt vnd gäntzlich zu grund gehen.

s † Hebr. vnd es wird vmbkehren / vnd wird seyn abzuecetzen. Od. wie es and. geben: Aber es wird wider abgeetzt werden. Etliche verst. durch disen zehenden theil / die jenige / die nach der wegführung deß volcks im land Juda geblieben / von dar in Egypten gezogen / vnd all zumahl jämmerlich vmbkommen. And. Verst. durch disen zehenden theil / die Juden / so auß der Babylonischen gefängnuß wider heim kommen / vnd sich wol haben leiden müssen / von den königen in Syrien vnd Egypten / zur zeit der Maccabeer / vnd endlich der Römer / vnd das jhrer grossen vnd vielfaltigen sünden halben.

t † Od. aber / gleich wie ein eiche ꝛc. Ist eine verheissung zum trost der frommen / daß N. der Stam̃ Juda nicht gäntzlich werde zu grund gehen / sondern von wegen der heiligen tinderen Gottes / so darinn waren / erhalten werden / vnd bleiben / biß daß Christus in dem fleisch erschienen.

u † Im Hebr. stehen zwey wörter / welche beyde einen Eychbaum bedeuten. Da dann etliche durch das andere verstehen einen Lindenbaum / wie D. Luther. And. einen Bimen-baum. And. geben die Hebr. wort also: Aber / wie durch die Eichen / die an Schallechet (d. i. am Schütter) stehet / (der gang) ein veste stütze hatz (also) wird der heilige Sam seine veste stütze seyn. Nach diser vbersetzung vergliche der Prophet die gottseligen der Eichen / damit deß königs gang vnderstützet vnd vnder-etzet war. Ob. dem hohen weg / darüber man gieng auß Salomens hauß in den tempel / davon ein mehrers zu lesen / 1. Reg. 10. 12. 2. Reg. 12. 20. 1. Chron. 26. 16. 2. Chron. 9. 4, 11.

x Durch den heiligen samen. Verst. die vbergebliebene gottselige / d. i. gottselige kinder / gottseliger Eltern. y Od. wird stehen bleiben / d. i. in disen grewlichen verwüstungen vnd zerrüttungen erhalten werden. And. wird seine (N. deß lands) stütze seyn / will sagen: Gott verträgt noch etlicher massen den verdorrten baum / wegen der guten ästen / so daran sind / vmb etlich wenig guter willen / verschont Gott offtmals vilen bösen. Gen. 18. 32.

Das VII. Cap.

Alß die beyde könige / Rezin vnd Pekah / die Statt Jerusalem belägerten / 3. Wird der Prophet zu Ahas / dem könig Juda gesandt / jhn zu trösten / mit vermelden / 7. Daß sie nichts außrichten / 8. Ja jhr beyder königreich selbsten vndergehen werden / 14. Zu versicherung dessen gibt jhm der Herr ein zeichen / vnd verkündiget die empfängnus vnd geburt deß Messiæ / 17. Dieweil aber Ahas dise gnad Gottes verwirfft / läßt jhm der Herr anzeigen / daß das königreich Juda durch die Egypter vnd Assyrier werde zerstöret werden / 22. Elende zustand deß Jüdischen lands.

Es begab sich zur zeit Ahas / deß Sohns Jotham / [a] deß Sohns Vsia / [b] deß Königs Juda / zog herauff Rezin / der König zu [c] Syria / vnd [d] Pekah / der sohn Remalia / der König Israel / gen Jerusalem / wider sie zu streiten (1) / [e] konten sie aber nicht gewinnen.

2 Da ward dem [f] hause David angesagt: Die Syrer [g] verlassen sich auff [h] Ephraim. Da bebet [i] jhm das hertz / vnd das hertz seines volcks / wie die bäume im walde beben vom winde.

3 Aber der HERR sprach zu Jesaia: Gehe hinauß [k] Ahas entgegen / du vnd dein sohn [l] Sear-Jasub / [m] an das ende der wasserrören am obern teiche / am wege beym acker des ferbers /

4 Vnd sprich zu jhm: [n] Hüte dich / vnd sey still / Förcht dich nit / vnd dein hertz sey vnverzagt für disen zweyen rauchenden [o] löschbränden / nemlich für dem zorn Rezin / samt den Syrern / vnd [p] deß sohns Remalja:

5 Daß [q] die Syrer wider dich einen bösen rathschlag gemacht haben / [r] samt Ephraim vnd dem sohn Remalja / vnd sagen:

6 Wir wollen hinauff [s] zu Juda / vnd sie [t] aufwecken / vñ [u] vnder vns theilen / vnd zum Könige drinnen machen den sohn [x] Tabeal.

7 Denn also spricht der HErr HErr: [y] Es sol nit bestehen noch also gehen:

8 [z] Sondern wie Damascus das [a] haupt ist in Syria / so sol Rezin [b] das haupt zu Damasco seyn. Vnd vber [c] fünf vnd sechtzig jahr sol es mit [d] Ephraim [e] auß

a † D. i. welcher Jotham war ein sohn Vsiæ.

b † Diß gehet auf Ahas.

c † Hebr. Aram / welcher einer von den söhnen Sems gewesen / Gen. 10. 22. von jhm sind herkommen die Syrier.

d † Diser war ein gottloser Abgötterer / welcher seinen könig Pekahja vmbgebracht / 2. Re. 15. 25, 29.

(1) 2. Reg. 16. 5. 2. Chron. 28. 5.

e † Hebr. aber er vermocht nichts mit streiten wider sie / N. der könig in Syrien / so den krieg führete / vnd dem könig Israel zu hülff kommen / vnd nach etlicher meinung / der fürnemste vrheber dises kriegs war / ob es wol den nammen hatte / daß er dem könig Israel zu hülff kom̃en.

f D. i. dem könig Ahas / vnd den vornemsten Herren in Juda / od. seinen blutsverwandten.

g D. i. haben sich mit Ephraim verbunden / daß sie beyde zugleich mit gesampter macht Juda vberfallẽ wollen. Hebr. ruhen.

h D. i. auf dit zehen Stämme Israel / wie Ps. 78. 9. vnd 80. 6. vñ drund. Y. 17. vnder welchen Ephraim d' vornemste: † Jn welchem auch die könige Israel hoff hielten / N. zu Samaria.

i † N. Ahas. Diser forcht ist herkommen auß einem bösen gewissen / vnglauben / vñ mißtrawen.

k † Darumb wird der Prophet eigentlich zu Ahas gesandt / weil er insonderheit erschrocken gewesen / vnd diß den wolstand deß Reichs angetroffen.

l Diser Namm bedeutet so viel als / die vbrige werden widerkehren / od. sich bekehren. Vnd ist zweifels ohn der sohn deß Propheten / auß befehl deß Herren / also genennt worden / damit zu bestätigen / was Gott verheissen hatte / daß die vbrige in Juda / die sich zu Gott werden bekehren / solten auß d. m gemeinen vndergang od. gefängnus errettet / vnd wider zu dem jhrigen gebracht werden / S. drund. 10. 21. † Vergl. drund. 8. 3. vnd Hos. 3. 4, 6, 9.

m † S. von dem rest dises Y. die gl. 2. Reg. 18. vb. Y. 17.

n † N. für forcht.

o Also nennt der Prophet verächtlich den könig in Syrien / vnd den königk Israel / vnd gibt zu erkennen / daß jhr zorn / (ob er wol einem brennenden feür gleich scheine / vnd es das ansehen / als wann sie die gantze welt in brand stecken würden /) wenig zu achten seye: denn jhr macht vnd gewalt bald ein end / vnd jhr zorn keine krafft mehr haben werde / wie ein holtz / das bey nahem gantz abgebrandt ist / vnd kein fewr mehr hat / sondern nur einen rauch von sich gibt. † Der könig in Syrien ist bey nahem abgebrant / od. zu grund gegangen durch Joas / den Sohn Joahas / 2. Reg. 13. 25. der könig Israel durch innerliche krieg vnd meütereyen / 3. Reg. 15. 10, 14, 16. Alle beyde durch Phul / den könig in Assyrien / 2. Reg. 15. 19. 1. Chron. 5. 26.

p † Der Prophet würdiget jhn nicht so viel / daß er jhm seinen Nammen gibt / od. jhn einen könig nennet / meinet gleichwol Pekah / den könig Israel / den Sohn Remalia.

q † Also nennt der Prophet verächtlich den könig in Syrien.

r † D. i. mit den zehen Stämmen Israel.

s † Od. in Juda / d. i. ins land Juda.

t † Od. verdrüssig / müd machen / N. durch langwürige belägerung der statt Jerusalem / also daß sie verursacht werden / sich endlich in vnser hand zu ergeben.

u † Sie geben zu erkennen / daß jhr fürhaben gewesen das land Juda vnder sich zu theilen / vnd in jhrer beyder nammen den sohn Tabeals darinn zum Statthalter zu machen.

x Wer dieser Tabeal, od. sein sohn gewesen / ist vngewiß / gläublich daß er ein Syrer von gutem hauß / vnd darzu ein berühmter kriegsmann gewesen.

y † N. die böse / so diese beyde könige vorhaben: Es soll nit von statten gehen / S. Job. 22. 28. eine gleiche art zu reden.

z D. diese beyde könige werden müssen mit dem zu friden seyn / das sie jetzt besitzen / vnd werden nichts weiters eroberen können.

a † D. i. die hauptstatt.

b † D. i. könig vnd Regent seyn vnd bleiben zu Damasco / aber nicht zu Jerusalem.

c Es sind erstlich die 10. Stämme Israel durch Salmanasser bezwungen / vnd in Assyrien geführt worden. darnach ist Esar Haddon / der Sohn Sennacherib / 2. Reg. 19. 37. kommen / der die frembde völcker ins land gesetzt / die mit den übrigen Israeliten / so im land gebliben / sind vermischet worden: Also das auß beyden ein volck worden / vnd das volck Israel kein besonder volck mehr gewesen / solches ist geschehen im 25. Jahr deß königreichs Manasse / 65. jahr / nach dem der Prophet diß geweissagt: S. hiervon 2. Reg. 17. 6, 24. Esdr. 4. 2.

d Den 10. Stämmen Israel / wie drob. Y. 2.

e † Hebr. Soll Ephraim zerstöret werden / daß er nicht mehr ein volck seye. So ferne ist es / will er sagen / daß sie jhr Reich vermehren werden.

seyn / daß sie nicht mehr ein volck seyen.

9 Vnd wie Samaria [f] das haupt ist in Ephraim / so sol der sohn Remalja [g] das haupt zu Samaria seyn. [h] Glaubet jhr nit / so [i] bleibet jhr nit.

10 [k] Vnd der HErr [l] redet abermal zu Ahas / vnd sprach:

11 Fordere [m] dir [n] ein zeichen vom HErren deinem GOtt / es sey hieunden in der [o] helle / oder droben in der höhe.

12 Aber Ahas sprach: [p] Ich wils nicht fordern / [q] daß ich den HErren nicht versuche.

13 Da sprach [r] er: Wolan / so höret [s] jhr vom hause David / Jsts euch zu wenig / daß jhr [t] die leute beleidiget / [u] jhr müsset auch meinen Gott beleidigen?

14 [x] Darumb so wird euch der HErr selbst ein zeichen geben: [y] Sihe / [z] ein jungfraw ist schwanger / vnd wird einen [a] sohn gebären / den wird [b] sie heissen [c] Immanuel (2).

15 [d] Butter vnd honig wird er essen / [e] daß er wisse böses zu verwerffen / vnd gutes zu erwehlen.

16 [f] Denn ehe der knab [g] lehrnet böses verwerffen vnd gutes erwehlen / [h] wird [i] das land / [k] dafür dir grawet / [l] verlassen seyn von seinen zweyen königen.

17 Aber der HErr wird vber dich / vber dein volck / vnd vber deines vatters haus / [m] tage kommen lassen / die nicht kommen sind / sint der zeit [n] Ephraim von Juda gescheiden ist / durch den könig zu [o] Asſyrien.

18 Denn [p] zu der zeit wird der HErr [q] zischen [r] der fliegen am ende der wasser in Egypten / vnd der bienen im lande Assur:

19 Daß sie kommen / vnd alle [s] sich legen an die [t] trockene bäche / vnd in die steinklüfte / vnd in alle hecken / vnd in [u] alle büsche.

20 Zur selbigen zeit wird der HErr [x] das haupt vnd die haar an füssen abscheren / vnd den [y] bart abnemmen durch ein [z] gemietet schermesser / nemlich durch die / so jenseit des [a] wassers sind / als durch den [b] könig von Asſyrien.

21 Zur selbigen zeit wird ein mann einen [c] haufen kühe / vnd [d] zwo herde [e] ziehen /

22 Vnd wird [f] so viel zu melcken haben / daß er butter essen wird: Denn [g] butter vnd honig wird essen der vbrig im lande bleiben wird.

23 Denn es wird zu der zeit geschehen / daß / [h] wo jetzt tausent weinstöcke stehen / [i] tausent silberling [k] werth / da werden dornen vnd hecken seyn (3) /

24 Daß man mit [l] pfeilen vnd bogen dahin gehen muß. Denn im gantzen lande werden dornen vnd hecken seyn:

25 Daß man auch zu allen den [m] bergen / so man mit hawen pfleget [n] vmbzuhacken / nicht kan kommen für schew der dornen vnd hecken: Sondern man wird [o] ochsen daselbst gehen / vnd schafe darauf tretten lassen.

---

f † D.i. die Hauptstatt.

g † D.i. König od. Regent.

h N. diser verheissung Gottes / † daß euch dise zween Könige nicht werden vberwältigen.

i D.i. Es wird euch die menschliche hülff / darauf jhr euch verlasset / nichts helffen. Denn Ahas nam seine zuflucht zum König in Asſyrien / 2. Reg. 16. ℣. 8. † Od. so werdet ihr nicht bevestiget werden / d.i. jhr könnet keinen satten trost haben wider die grosse forcht / die jhr ewerer feinden halben habt / sondern werdet allzeit vnrühig im hertzen seyn. And. gebens also: Wann ihr (diß) nicht glaubt / so geschihet diß (darumb /) weil jhr nicht vest seyt: N. im glauben. And. also: Glaubet jhr (diß) nicht / weil jhr nicht versicheret / (d.i. im glauben gestärcket) werdet / N. durch ein zeichen oder wunder?

k † And. darumb.

l N. durch mich / seinen Propheten / † weil er sahe / daß weder Ahas / noch sein volck disen verheissungen glaubete / dessen dann jhr zittern vnd beben eine anzeigung gewesen.

m † D.i. zu deinem besten: N. zur stärckung deines glaubens an das / so dir verheissen.

n † Darauß du abnemmen könnest / daß Gott einen Propheten zu dir gesandt / der die warheit rede.

o Od. in der tieffe / als wolte er sagen: Begehr ein zeichen / was du für eins haben wilt / das dir Gott gebe / entweder auf erden / od. am himmel. Hierdurch wird jhm die Allmacht Gottes zu verstehen gegeben. † Hebr. Mache das begeren tieff / od. erhöhe dich selbsten in die höhe. p Diß spricht Ahas auß heucheley vnd vnglauben / vnd verachtet also alles das jenige / was der Prophet geweissagt hatte / vnd begert auch nicht in dem glauben an dasselbige gestärckt zu werden. Seine gedancken stunden nach dem König in Asſyrien. q Hiemit spottet er des Propheten / mit anziehung des Spruchs Deut. 6. 16. Aber ein anders ist / ein zeichen auß vnglauben fordern / vnzeitiger weis / vnd zu einem bösen end: ein anders / ein zeichen begeren auß gehorsam / nach Gottes befehl / zur stärckung des glaubens / ja ein solch zeichen / wanns von Gott selbsten angebotten wird / annemmen. † S. die gl. vb. Deut. 6. 16. r † Esajas der Prophet. s † Hebr. du haus David. Wil sagen: Jhr komt zwar von David her / aber jhr habt schandtlich auß der art geschlagen / vnd trettet nicht in die gottselige fußstapfen Davids. Hierauß ist abzunemmen / daß Ahas nächste Bluts freund / so wol vngläubig gewesen / vnd diß zeichen außgeschlagen / als er selbsten. t Od. den Menschen beschwerlich seyt / od. sie müd machet / N. Erstlich die Propheten / die jhr verachtet vnd verspottet: Darnach / die Vnderthanen / die jhr durch ewere tyranney / vngerechtigkeit vnd schinderey vnderdrucket. u † Od. daß jhr auch meinem Gott beschwärlich seyt / od. ihn müd machet / N. in dem jhr seine angebottene gnad verachtet. x † Dieweil jhr das angebottene zeichen verschmähet / vnd aber doch die Gläubige der stärckung des glaubens vonnöthen haben / so wird Gott ein wunderzeichen geben. y † Diß wörtlein munteret auf / zu fleissiger aufmerckung deß jenigen / so da solle gesagt werden. Die meinung aber desselben gehet dahin: Gott werde vnfehlbarlich vollziehen die verheissung von sendung seines Sohns / der da in der fülle der zeit / auß dem stamm Juda / von einer Magd werde geboren werden / warumb solte er dann nicht auch erfüllen können vnd wollen dise verheissung von der errettung seines volcks / auß der hand vnd dem gewalt der feinden? Jene verheissung lautet von der geistlichen vnd ewigen / diser nur von einer leiblichen vnd zeitlichen.

z † Od. die Jungfraw / welche nemlich von Gott verordnet ist. a Diser Sohn ist Christus / welcher das fundament ist aller verheissungen / vnd den Gott zu einem klaren vnd vnfehlbaren zeichen seiner liebe gegen seinen Außerwehlten gesetzt hat. b Die Jungfraw / seine Mutter. Deutet also der Prophet hiemit an / daß Christus nach dem fleisch keinen Vatter haben werde / † der ihm einen Nammen geben könne / als welches sonsten den Vätteren zugestanden. Sihe Luc. 1. 63. And. vnd du (O Jungfraw) solt seinen Nammen ꝛc. c D.i. GOtt mit vns / wahrer Gott vnd wahrer Mensch / der das menschliche geschlecht wider mit Gott versöhnen / vnd gleichsam vereinigen solle. (2) † Matth. 1. 21. Luc. 1. 31. d D.i. Er wird auferzogen werden / wachsen vnd zunemmen / wie ein ander kind / damit man erkennen möge / daß er ein wahrhafftiger Mensch seye / S. Luc. 2. 52. e Od. biß daß er wisse ꝛc. biß daß er komme zu den jahren des verstands / vnd so alt seye / daß er vnder dem bösen vnd guten vnderscheiden könne. f Od. Ja (Fürwahr /) ehe diſes knäblein lehrnet ꝛc. † Diſe wort gehören / nach vieler meinung / nicht zu den vorhergehenden worten / da geredt wird von der Menschwerdung des Sohns Gottes / sonder der Prophet redt allhier wider von der erlösung / so er Ahas verheissen / N. auß dem gewalt der feinden. Durch das junge Knäblein aber kan man verstehen des Propheten Söhnlein Schar-Jasub / welches er auß Gottes befehl mit sich genommen / ℣. 3. Od. ein ander kind / so aller erst geboren / od. in kurtzem sollen geboren werden. Von Christo können diſe wort nicht wol verstanden werden / denn der Prophet redt von einer kurtzen zeit / daß diſe beyde König vmbkommen werden: Nun ist bekant / daß Christus erst viel jahr hernach geboren vnd in dem fleisch geoffenbaret worden. Es finden sich aber etliche / welche dennoch diſen vers von Christo außlegen / in diſem verstand; Diſe weissagung werde in kurtzer zeit erfüllt werdē / Es werde nicht länger biß dahin anstehen / als es anstehen werde / von Christi geburt an / biß daß er zu den jahren deß verstands kommen wurde. g D.i. Ehe er zu seinem verstand komt: denn damals war er noch ein kind. h † Wil sagen: Diſe zween Könige sollen das land Juda nicht nur nicht einnemmen / sondern in kurtzem selbsten vmbkommen.

i N. Syrien / vnd das land der zehen stämmen Jsrael. k Als dem land deiner feinden / die dich jetzt bekriegen / vnd bißher viel verdrieß gethan. l N. Peka vnd Rezin / welche beyde / bald nach diſer weissagung / nach etlicher aufrechnung / vnd ehe Ahas das vierte jahr seines Königreichs vollendet hat / vmbgebracht worden. Sihe 2. Reg. 15. ℣. 30. vnd 16. 9. m D.i. schwere / betrübte / jämmerliche zeiten / wegen allerhand grossen plagen vnd straffen. n Sihe 1. Reg. 12. † Es wird zwar Ephraim hier allein genent / aber alle zehen stämmen Jsraels gemeinet / nicht nur / weil Ephraim vnder den zehen stämmen der fürnembste gewesen / sondern auch darumb / weil diſe trennung auß dem stamm Ephraim ihren vrsprung genommen / auch Jerobeam auß diſem stamm herkommen / welcher der erste König vber Ephraim vnd die andere stämmen gewesen. Sihe 1. Reg. 12.

o Verst. wird der HErr diß thun. Weil Ahas die Asſyrier zu hülff geruffen hatte / vnd sich mehr auf dieselbige verließ / als auf Gott / 2. Reg. 16. ℣. 7. So dröhet jhm Gott / daß die Juden grad eben durch die Asſyrier mehr werden geplagt vnd verheret werden / als noch von keinem andern jhnen widerfahren / wie solches auch hernach geschehen. † Etliche verstehen hier Nebucad-Rezar / als der auch Asſyrien vnder sich gebracht / S. drunden ℣. 20. And. Tiglat-Pilneser / 2. Chr. 28. ℣. 20. And. Sanherib / 2. Reg. 18. 13. ꝛc.

p N. in welcher er beschlossen hat / euch vnd ewere nachkömlinge zu straffen.

q S. drob. ℣. 26.

r Od. den fliegen. Also nennet er die Philister / Idumeer vnd Moren / die an den grentzen Egypti wohneten. S. die erfüllung diſer weissagung / 2. Reg. 19. ℣. 9. 2. Chr. 28. 17. † Der Prophet nennet sie fliegen / wegen jhrer grossen menge. Bienen / nicht nur in ansehen dessen / daß sie gleich den Bienen gewaltig stechen / vnd in grosser anzahl / wie ein schwarm / daher kommen wurden / sondern auch wegen jhrer erfahrenheit in kriegssachen / vnd daß sie gute ordnung gehalten / wann sie zu feld gezogen. S. Deut. 1. ℣. 44. Psal. 118. 12.

s † Hebr. ruhen. Die meinung gehet dahin; Sie / die feinde / vnd jhre täger werden sich legen an alle örter des Jüdischen lands / sie seyen bequem oder vnbequem / tieff oder hoch / fruchtbar oder vnfruchtbar. t Od. in die wüste thäler / od. thäler der wüsten. u And. Alle lobwürdige / d.i. fruchtbare örter. x D.i. die haar am haupt vnd füssen. Wil sagen / es werden so wol die häupter als schlechte vnd geringe leuth herhalten müssen. † Od. nach anderer außlegung: Jhr (N. die Juden) werdet rein außgeplündert / vnd euch alles genommen werden / vnd das / auß gerechtem vrtheil Gottes. y † Hierdurch verstehen etliche die zierd vnd das ansehen des Jüdischen volcks. S. die erfüllung / 2. Reg. 24. vnd 25. capp. z Also nennet er den König in Asſyrien / welchen Ahas mit grossen geschencken gemietet hatte / wider die Syrer vnd Jsraeliter. 2. Reg. 16. 7, 8. † Wil sagen / Jhr habt gesündiget / daß jhr ewer vertrawen gesetzet auf den König in Asſyrien / aber ich wil euch eben durch denselbigen straffen. a Des flusses Euphratis. b † Nicht grad eben den König in Asſyrien / so Ahas gedinget hatte / N. Tiglat-Pilneser. Dann obwol von diſem König gesagt wird / daß er Ahas belägert habe / 2. Chron. 28. 20, 21. So hat er gleichwol die Juden nicht dergestalten tractirt / wie jhnen allhie gedröhet wird. Jst dannoch diß zu verstehen von einem andern Asſyrischen König. Etliche verstehen es von vnderschidlichen Königen in Asſyrien / deren einer nach dem andern das Jüdische volck jämmerlich geplagt habe. Als da gewesen / Sanherib / Esar-Haddon / vnd endlich Nebucad-Rezar / S. 2. Reg. 18. vnd 19. Capp. 2. Chron. 33. cap. 2. Reg. 24. vnd 25. capp. Doch der äusserste jammer / darvon hier geredt wird / kan schier niemand anders / zum wenigsten / niemand eigentlicher zugeschriben werden / als Nebucad-Nezar / welcher / als er ein mächtig heer in Judeam gebracht / es gemacht / wie der Prophet hier dröhet / S. 2. Reg. 24. vnd 25. capp. Es wird aber Nebucad-Nezar der König zu Babel / König in Asſyrien genent / weil er Asſyrien vnder seinen gewalt gebracht / S. drob. ℣. 17. c Hebr. ein junge kuh.

d Hebr. zwey schaafe oder geissen. e † Od. beym leben erhalten haben / N. also daß sie jhm von den feinden nicht werden geraubt oder geschlachtet seyn. f D.i. Er wird vberfluß an butter haben / dieweil er wenig mit-esser haben wird / auch niemand seyn wird / der jhm das übrige abkauffe. Dann es werden wenig vberbleiben / die von den feinden nicht werden erschlagen werden / † Hebr. wird wegen der menge der milch / die sie machen (d.i. geben) werden. S. drob. 5. vb. ℣. 10. g † Von andern essigen speisen / wird nichts da zum besten seyn / weil das gantze land vngebawet ligen wird. h † D.i. das gantze land / auch die aller vnfruchtbarste örter / die jetzunder aufs beste gebawet seyen / werden wüst ligen. i † D.i. viel weinstöck / wie wir sagen: tausend mann. k D.i. die sehr gut vnd viel gelts werth sind. (3) † Lev. 26. ℣. 22. l Sich zu erwehren der wilden thier / die sich im land / nach dem es also wird wüst vnd öd ligen / in den disteln vnd dörnen hauffenweis aufhalten werden. m Verst. die weinberg / vnd andere dergleichen fruchtbare örter / die man zuvor gebawet / vnd auß welchen man grossen nutzen geschöpfet hat. n Daß man weinstöck oder reben dahin pflantze. o D.i. man wird jhr nichts achten / groß vnd klein vich / als schaaf vnd geissen / darauf lassen gehen. S. Exod. 22. ℣. 5. And. gebens also: Anlangend alle die berge / die mit hawen werden vmbgehacket werden / dahin sol die schew der dörnen vnd disteln nicht kommen / sonder ꝛc. daß es die meinung / die leuth werden sich nirgends können verbergen vnd enthalten / als auf hohen bergen / da sie jhnen gelegenheit machen werden / etwas viehes zu halten.

Das VIII. Cap.

Weissagung von zerstörung der beyden Königreichen / Syrien vnd Jsrael / durch die Asſyrier / 5. Welche das land Juda auch vberziehen vnd schwerlich plagen / 9. Aber nicht vbermeisteren wurden / 11. Samt beygefügter / tröstlicher vermahnung an die gläubige Juden / daß sie die beyde Könige / so sie bekriegten / nicht förchten solten / sondern sich auf Gott verlassen / 14. Ob er wol den gottlosen ein stein des anstossens / 19. Bey den wahrsagern vnd zeichendeutern nicht rath suchen / 20. Den verächtern des göttlichen Worts wird der vndergang vnd äusserstes verderben angekündet.

1 Vnd

3 Damit du in demselben folgende Prophecеyung mit grossen buchstabē einschreibest. † Andere/ ein rolle. Von diſem wort S. die gloß. Esr. 6.2. S. auch Jes. 34. ℣.4. Apoc. 5.1.

b D.i. mit einer gemeinen vnd leßlichen schrifft / welche hernach in einer tafel offentlich aufgehenckt wurde / daß ein jeder / der fürüber gieng / sie lesen konte. Hab. 2. 2.

† Od. nach der weis / die im brauch ist / od. nach dem gemeinen stylo od. gewohnheit.

c And. von Maher Schalal Chas bas, d.i. von dem jenigen / das durch diſen nammen bedeutet wird / den du deinem jüngſt-gebornen Söhnlein geben solt / drund. ℣.3. Diser Nam aber lautet verdollmetſcht also: In dem er schnell fahret zur beute / eilet er zum raub. Od. er fahret schnell zur beut / er eilet zum raub / d.i. der König in Aſſyrien wird / nach Gottes rathſchluß / bald kommen / vnd die Syrer vnd Israeliten berauben / wie auch geſchehen. S. ℣.4.

d Od. glaubwürdige / damit ſie nemlich bezeugten / daß er / der Prophet / ſolche weiſſagung gethan / vnd auch offentlich angeſchlagen hätte / auf daß es hernach niemand leugnen / od. in zweiffel ziehen könte. † Hebr. Ich ließ mir zeugen getrewe zeugen. Vergl. Jer. 32. ℣.10.

e † Diß wird hinzu geſetzt / zum vnderſcheid etlich anderer berühmter perſonen / die diſen nammen auch geführt. Wie zu ſehen / 2. Reg. 14. ℣. 29. 2. Chron. 24. 20. vnd 26. 5. Eſr. 5. 1. vñ 6. 14. Luc. 1. 5, 67.

f Od. war gegangen: N. in die ſchlafkammer. D.i. Ich beſchlieff ſie / od. hatte ſie beſchlaffen: denn der HErr wolte / daß diſe Prophecеyung ſolte durch den Nammen des Sohns des Propheten / der jhm damals geboren / beſtätiget werden.

g Od. zu der Prophetin / N. zu meinem weib. † Alſo genant von dem ampt jhres Mannes / od. daß ſie auch ſelbſten eine Prophetin geweſen /

h † S. drob. ℣. 1.

i † Od. diß knäblein / N. des Propheten junges Söhnlein / ℣. 3.

k † D.i. kurtzer zeit / denn wann die kinder ein oder zwey jahr alt ſind / können ſie ſchon etlicher maſſen jhren Eltern ruffen. Samaria vnd Syria iſt von den Aſſyrieren / ein jahr oder zwey nach diſer weiſſagung / verderbt vnd verherget worden.

l † Od. den rsichthumb.

m † Damaſcus war die Haupt-ſtatt in Syrien / drob. c. 7. 8.

n So ſagt er / weil Samaria / die Hauptſtatt der zehen ſtämmen Israel / S. drob. 7. 9. damals nicht eingenommen worden von den Aſſyrern: ſondern allein ein groſſe beut von jhnen auß demſelben Königreich geführt worden. S. 2. Reg. 15. 29. vnd 16. 9.

o † Hebr. in angeſicht des Königs / d.i. in ſeiner gegenwart / vnd zu ſeinem beſten.

p N. das Jüdiſche volck / der gröſſeſte theil deſſelben / † N. die / welche vngläubig waren.

† Dann vnder diſem volck waren auch noch etliche fromme vnd gottſelige / ſo der HErr ſeine Jünger nennet / drund. ℣. 16.

q Diß war ein bach zu Jeruſalem / Neh. 2. vb. ℣. 13. Joh. 9. 7. Von welchem ein brunn entſprang / Pſal. 46. 5. Es wil aber der HErr allhie ſagen: Dieweil diß Jüdiſche volck meine verheiſſungen verachtet / die ich jhnen durch meinen Propheten habe thun laſſen / daß ich ſie nemlich auß der hand diſer Königen erretten wolte / vnd wil ſich lieber auf die Aſſyrier / die ein gewaltig vnd mächtig volck ſind / verlaſſen / vnd die verheiſſungen / die ich jhnen gethan / für jhnen nur ein kleins bächlein ſcheinen / wie Siloha / aber die hülff der Aſſyrier ein hoher vnd mächtiger ſtrom / ſo ſollen ſie durch die Aſſyrier ſelbſt geplagt vnd verherget werden.

r Verläßt ſich auf die Aſſyrier / welche das volck Juda hatte vmb hülff wider Rezin / vnd den Sohn Remalia angeruffen / hoffe derowegen / ſie wurden bald kommen / vnd diſe beyde Könige von Jeruſalem abtreiben / † Andere gehens alſo: Allweil frewd iſt bey Rezin vnd dem Sohn Remalia / (d.i. allweil ſie frölich ſind / vnd die ſtarcke hoffnung haben / das land Juda zu überwältigen.) Sihe / ſo wird der HErr vber ſie kommen laſſen ꝛc. wie im 7. vers folget.

ſ † Die vngläubige Juden. S. ℣. 6.

t N. des Euphratis / welcher jenſeit des lands Aſſyrien ligt. Wird entgegen geſetzt dem bach Siloha / ℣. 6.

u Macht / heerskrafft / † Fürſten vnd Kriegs-Oberſten / deren er ſich rühmt / Jeſ. 10. 8, 13.

x † Od. vnd er wird aufkommen / (d.i. außgehen) vber alle jhre (des volcks od. der völckern) bäch ꝛc. N. Sennacherib / der König auß Aſſyrien / von welchem der Prophet hier redt / als einem groſſen ſtrom. 2. Reg. 18. 13. And. Er wird herauf kommen / d.i. der ſtrom.

y Od. wird einreiſſen / od. durchbrechen / durchziehen.

z † D.i. in od. durch das Jüdiſche land.

a † Od. vberſchwemmen / N. das Jüdiſche land / vnd alle veſte ſtätt in demſelben einsmal vberfallen vnd einnemmen / nicht anders / als wann jhr läger ein waſſerſtrom wäre / S. 2. Reg. 18. die erfüllung / durch Sennacherib / zu zeiten Hiskiæ.

b Biß das ſie die Haupt-ſtatt Jeruſalem belägern / vnd ängſtigen. S. 2. Reg. 18. 17. † Doch kan man diß auch verſtehen von der äuſſerſten noth / darein die Juden gerathen ſolten / daß es die meinung: Es werde wenig fehlen / daß ſie nicht allerdings ertrincken / vnd zu grund gehen werden. S. Pſal. 124. 4, 5.

c † D.i. die vnderſchiedliche theil ſeines lägers. Diſe art zu reden iſt auch heut bey tag gebräuchlich.

d Od. du Gott / der da mit vns iſt. Alſo wird der Sohn Gottes genēnt / weil er das Haupt ſeiner Kirchen iſt / die damals im land Juda war / S. drob. 7. 14.

e Od. geſellet euch / verbindet euch zuſammen. Allhier redet der Prophet an die Aſſyrier / vnd andere völcker / die ſich mit jhnen wider die Juden / od. die Kirche Gottes / vnd inſonderheit die ſtatt Jeruſalem verbunden hatten / vnd weiſſagt zum troſt der frommen / daß die Aſſyrier zwar für Jeruſalem kommen / vnd es belägern / aber nicht vberwältigen wurden / wie ſie vorhatten / ſondern mit ſpott vnd ſchanden wider abziehen müſſen / wie auch geſchehen. S. 2. Reg. 19. 35. Iſt alſo diß ein heilige Ironia vnd verſpottung / gleichwie auch in folg. vers.

f Od. werdet darnider geſchlagen / S. Jeſ. 7. 7.

g N. zum krieg.

† Hebr. vmbgürtet euch / N. mit ſchwerteren ꝛc.

h Od. werdet darnider geſchlagen. † Wil ſagen: Thut nur / was jhr könnet / es wird doch alles vergeblich ſeyn / jhr werdet nichts außrichten / angeſehen Immanuel, d.i. GOtt mit vns iſt.

10 i Beſchlieſſet einen raht / vnd werde nichts drauß: Beredet euch / vnd k es beſtehe nicht: Denn l hie iſt Immanuel.

11 Denn ſo ſpricht der HErr zu mir / m als faſſet er mich bey der hand / vnd vnderweiſet mich / daß ich nicht ſol n wandeln auf dem wege o dieſes volcks / vnd ſpricht: Jhr ſolt nicht ſagen: p Bund.

12 Diß volck redet von nichts / denn von bund. q Förchtet jhr euch nicht alſo / wie ſie thun / vnd r laſſet euch nicht grawen:

13 Sondern ſ heiliget den HErren Zebaoth / den laſſet ewer forcht vnd ſchrecken ſeyn /

14 So wird er eine u heiligung ſeyn / Aber ein x ſtein des anſtoſſens / vnd ein fels des ergernis (1) den y zweyen häuſern Iſrael / zum ſtrick z vnd fall den bürgern zu Jeruſalem /

15 Daß jhr vil ſich a dran ſtoſſen (2) / b fallen / zerbrechen / verſtrickt vnd gefangen werden.

16 c Binde zu das zeugnis / verſigle d das geſetz e meinen jüngern.

17 f Denn ich hoffe auf den HErren / g der ſein antlitz verborgen hat für dem hauſe Jacob / Ich aber harre ſein.

18 h Sihe hie bin ich / vnd i die kinder / die mir k der HErr l gegeben hat / m zum zeichen vnd wunder in Iſrael / vom HErren Zebaoth / der auf dem berge Zion wohnet.

19 n Wenn o ſie aber zu euch ſagen / Jhr müſſet die wahrſager vnd zeichendeuter fragen / die da p ſchwätzen vnd q diſputiren (ſo ſprecht) Sol nicht ein volck ſeinen Gott fragen? Oder ſol man r die todten für die lebendigen fragen (3)?

20 Ja ſ nach dem geſetz vnd t zeugnis.

i † N. wie jhr Juda vbermeiſteren wolte.

k † Wie drob. 7. ℣. 7.

l Od. der HErr iſt mit vns. Der Prophet ſihet auf den Namen Immanuel, ſo dem Sohn Gottes drob. 7. 14. vñ hier ℣. 8. gegeben wird / vñ will zu erkennen geben / daß Chriſtus / welcher das fundament iſt aller verheiſſungē Gottes / auch der ſchutz vñ ſchirm ſeiner Kirchen ſeye / vnd das Königreich Juda beſchirmen werde / † weil er beſchloſſen / auf diſem ſtamm ſeine menſchliche natur anzunemmen / ehe das Regiment gäntzlich vnd endlich von Juda weggenommen wäre.

m † Hebr. mit ſtärckung od. angreiffung der hand. Hierdurch kan man verſtehen / die kräfftige würckung des Geiſtes Gottes in dem Propheten / vnd den jenigen / die es mit jhm hielten / N. allen frommen vnd gottſeligen in Juda.

n D.i. jhrem böſen exempel nachfolgen / vnd in die verheiſſung Gottes ein mißtrawen ſetzen / od. mich mehr auf Menſchen hülff / dann auf Gott verlaſſen.

o † D.i. des gröſſen theils des volcks zu Jeruſalem / welches gottloß.

p D.i. Ich vnd jhr vbrige / ſo jhr den HErren förchtet / ſolten nicht thun / wie die andere vngläubige im volck Juda / die von nichts anders reden / als von dem bund / den ſie mit den Aſſyriern gemacht haben / vnd verlaſſen ſich darauf / vnd achten nichts der verheiſſung Gottes.

q † Hebr. Förchtet nicht jhre forcht.

D.i. förchtet das jenige nicht / damit ſie euch erſchrecken wollen. Od. Förchtet euch nicht / wie diß volck thut / N. für der groſſen macht der beyden Königen.

r And. macht (die andere) nicht erſchrocken.

ſ Durch wahren glauben / vnd vertrawen auf ſeine zuſagungen. † Diß iſt ſondertlich zu verſtehen von dem HErren Chriſto / der hier genēnt wird der HErr der heerſcharen / von welchem weiters in folgenden worten geredt wird.

t † Der iſt / den jhr förchten ſolt / vnd für welchem jhr zu erſchrecken vrſach habt / wann jhr ihn erzörnet.

u Od. Heiligthumb. Der HErr Chriſtus wird euch auch heiligen durch ſein Blut vnd Geiſt / vnd fürbas ewer ehr / troſt vnd ſchutz ſeyn / daß jhr ſicher ſeyt / wie an einem heiligen ort / dahin man ſeine zuflucht nim̃t.

x N. zufälliger weis: Dann / in dem ſie die angebottene gnad des HErren / durch vnglauben / verwerffen werden / wird jhnen dieſelbe zu groſſer verdamnuß gereichen. (1) Jeſ. 28. 16. Luc. 2. 34. Rom. 9. 33. 1. Pet. 2. 7.

y Juda vnd Iſrael / die außerwehlten gleichwol vnd gläubigen in beyden häuſern außgenommen.

z † Od. Netz.

a † Od. an denſelben N. ſtein. And. viel von denſelben werden ſich ſtoſſen / ꝛc. (2) Matth. 21. 44. Luc. 20. 18.

b † S. den vorhergehenden 14. vers. vber das wort / Stein des anſtoſſens.

c Diß iſt ein anhang deſſen / ſo ℣. 11. ſtehet / vnd wird von Gott / d.i. dem Sohn Gottes / Chriſto / dem Propheten Eſaiæ befohlen. Die meinung gehet dahin / daß die zeugnuß / vnd diſe lehr / ſo Gott verkündigen ließ von ſeiner gnad / vnd ſonderlich von dem Meſſia / allen gottloſen vnd vngläubigen / gleichſam ein verbundener / verſchloſſener vnd verſigleter brief ſeye / vnd von den allen verſtanden vnd angenommen werden ſolte / die / als ſeine rechte Jünger / von jhm innwendig gelehret vnd erleuchtet ſolten werden / durch die krafft des H. Geiſtes / S. Eſa. 29. 11. † vnd 54. 13. Jerem. 31. 34. Joh. 6. 45.

d † Od. die lehre.

e † Od. in meinen Jüngern. And. in denen / die von mir gelehrt ſind.

f Od. darumb hoffe / od. warte ich auf den HErren / der zu mir geſagt / ℣. 11. Wil ſagen: Ich wil mich auf ſeine verheiſſung allerdings verlaſſen.

g † Der da auß gerechtem zorn ſeine gnad den gottloſen Juden entzogen / weil er ſie ſtraffen wil.

h Od. Sihe / ich (ſelbſt) vnd die kinder / die mir der HErr gegeben hat / ſind zu zeichen / vnd wundern ꝛc. Es verſtehen zwar diß etliche / als wort des Propheten Eſaiæ, deſſen beyde Söhn / deren gedacht wird / c. 7. 3. vnd 8. 3. beſondere nammen vom HErren empfangen / zum zeichen der gnad / ſo er ſeinen gläubigen erweiſen / vnd der ſtraff / mit welcher er die vngläubigen heimſuchen wolte. Aber eigentlich ſind es wort Chriſti / nach der außlegung des Apoſtels / Heb. 2. 13. † welcher hier den Propheten mit ſeinem eigenen exempel tröſtet vnd ſtärcket / wider den haß der gottloſen leuthen / als ſpräche er: Widerfahret mir ſelbſt diſe ſchmach in meinem lehrampt / So laß dich das nicht wunder nemmen / O Eſaja / daß dir ſchmach vnd ſpott wird angethan.

i N. die auß Gott geboren / mein Wort gern hören vnd betrachten.

k † D.i. Gott der Vatter / ſo da in jhnen durch meine predig / vnd würckung des heiligen Geiſtes / erwecket den glauben vnd den gehorſamb.

l † N. ſie zu vnderweiſen / vnd zu erlöſen / Joh. 6. 37. vnd 17. 12. denn allhier redet Chriſtus.

m D.i. vaſt menniglich hat ein abſchewen ab vns / vnd haſſet vns / dieweil jhre gottloſigkeit vnd vnglauben von vns geſtrafft wird.

n † Sind noch wort Gottes zu Eſaja / vnd den gottsförchtigen Juden.

o Die gottloſe vnd vngläubige; Wann ſie euch von dem Wort Gottes vnd ſeiner gnädigen Zuſag werden abwendig machen / vnd euch anreitzen wollen / daß jhr auch nach jhrem exempel die wahrſager vnd zeichendeuter fragen ſollet / wie vnd wann jhr von den feinden werden erlöſet werden / ſo folget jhnen nicht. † Sihe von diſen wahrſagern ꝛc. Lev. 19. vb. 31. vnd 20. vb. 6.

p Od. wiſpelen / in ſich reden / daß mans nicht wol verſtehen kan.

q Hebr. mummeln / S. Eſa. 29. ℣. 4.

r D.i. ſollen die jenige / ſo da leben / für ſich die todten fragen / wie Saul gethan / 1. Sam. 28. 11. † Wil ſagen / Solches gebührt den kinderen Gottes gar nicht. And. gebens alſo: Fragt nicht ein volck ſeine Götter? Für die lebendige die todten; auf diſe weis wurde hierdurch geſtrafft das vngereimbte thun der Abgötterern / welche die todten Abgötter fragen / zu gutem der lebendigen. (3) Deut. 18. 11.

ſ † N. ſol man fragen / od. zum geſatz / N. ſol man geben zu fragen / das iſt / zu den Büchern Moſis / S. Luc. 16. 29.

t † D.i. den offenbarungen / ſo Gott den Propheten gethan.

Werden sie das nicht sagen/ u so werden sie die x morgenröte nicht haben:

21 y Sondern werden im lande z vmbher gehen/hart geschlagen vnd hungerig. Weñ sie aber hunger leiden / werden sie zörnen/ vnd fluchen a jhrem könige / vnd b jhrem gotte/ c vnd werden vber sich d gaffen/

22 Vnd vnder sich die erde ansehen/vnd nichts finden denn trübsal vnd finsternis (4): e Denn sie sind müd in angst / vnd gehen jrre im finstern.

u D.i. wann sie Mosen vnd die rechte Propheten nicht wollen hören/ vnd jhr leben darnach richten. Hebr. So wird er nit ꝛc. D.i. keiner von jhnen. Er redt von den Jsraeliten / als nur von einem / Also auch ℣.21,22.

x D.i. Sie werden des himlischen liechts/ so wol des rechten verstands der geheimnussen Gottes/ als auch seiner huld vnd gnad nicht theilhafftig/ sondern mit allerley / geistlichem vnd leiblichem ellend/ gestrafft werden. † S. Job.18.vb.℣.18. Ps.84.vb.℣.12. Das Hebr. wort ist recht gegeben/ vnd bedeutet eigentlich die Morgenröte. Andere geben d. wort also: Wo nicht/ (d.i. wollen sie nicht nach dem gesatz Gottes fragen / vnd dem / was er zeuget durch die Propheten/) so lasset sie immer hin reden nach dem wort / bey welchem keine Morgenröte (d.i. nach der wahrsager wort/ welches keine frewd mit sich bringt/ weil es die hertzen nicht vergwisseret.)

y † N. weil sie dem rath Gottes nicht wollen folgen.

z † Hülff vnd trost zu suchen. Es scheint / diß seye gemeint auf die zeiten Zedekiæ, da die statt Jerusalem von den Chaldeern eingenommen worden. Sihe 2.Reg.25.1,6,7.

a † Daß er sie nicht beschirmet.

b † Daß er sie nicht erhöret/als sie jhn auf ihre weis angeruffen/N durch opfer vnd bilder-verehrung. And. jhren göttern.

c † Od. wann sie werden. Also auch in folgendem vers.

d Ob jhnen nemlich einige hülff von Gott kommen wolle: Solches aber wird nicht auß glauben / sondern auß vngedult/ vnd wegen äusserster noth geschehen. 2 Sam.22 42.

(4) Jes.5.30.

e † Wo sie sich gleich hinkehren/werden sie weder hülff noch trost finden.

Das IX. Cap.

Nach dem der Prophet/dem land Jsrael eine schwärere plag gedröhet/als es zuvor erlitten hatte/ 2. Weissaget er vom beruff der Heyden / zum Evangelio/vnd von der frewd / so sie vber die erlösung durch Christum haben werden/ 6. Dessen geburt/person/ampt vnd ewiges Reich er beschreibt/ 8. Kompt darnach widerumb auf die dröhung / wider das Königreich Samaria/ 9. Wegen des hochmuts/ 13. Vnd hartnäckigkeit des volcks Jsrael/ 18. Vnd jhrer gottlosigkeit.

a Jst eine dröhung/ da dem volck Jsrael gedröhet wird ein noch schwärere plag/ als sie erlitten / von Phul dem König in Assyrien / der einen zug ins land Jsrael thät / aber bald wider abzog / vnd sich mit gelt befridigen ließ. 2.Reg.15.19. da es noch leicht hergegangen, vnd darnach von Tiglath Pileser/ der da den andern einfall ins land Jsrael gethan / da es schwärer hergegangen / 2.Reg. 15.29. Es war zwar diser andere einfall noch nicht geschehen/ da der Prophet diß geredt: Es reden aber die Propheten offt von zukünfftigen dingen/als wan sie schon geschehen wärē/ gleich wie auch im folgenden vers. † Sonsten werden diſe wort gehalten für einen anfang des göttlichen trosts / vnd also gegeben: Aber (das land) das geängstiget war/ wird nicht (gantz) verfinsteret werden; gleich wie er in der ersten zeit verächtlich gemacht das land Gebulon/ vnd das land Naphthali / also hat er in der letzten zeit herlich gemacht den weg gegen dem Meer ꝛc. daß es die meinung: Ob wol Gott das land Jsrael schwerlich heimgesucht / da er dasselbe durch Tiglat-Pileser hat lassen verderben/ 2.Reg.15.29. vnd darnach noch schwärer das gantze land am Meer/vnd das jenige/so vber dem Jordan ligt/ja auch Galiläam, so an die grentzen der Heyden stosset/durch Salmanasser gestrafft hat / So wird er doch nicht zulassen/ daß es in der äusserſten finsternuß vnd ellend verbleibe/sondern das volck/das im finstern sitzet/ vnd wandlet/wird zu seiten Christi herlich gemacht werden/welches in folg verl. besser außgeführt wird. Wañ allhier Sebulon vnd Naphthali gedacht wird / so wird das land der 10. Stämmen gemeinet / vnd darumb hier also genennet weil diſe Erlösung in dem land Sebulon / vnd Naphthali angegangen/ N. durch die Predig Christi/S.Matth.4.12,13,14,15.

b N. des Galileischen Meers/welches sonsten der See Gennesareth od. Tiberiadis genennet wird.

c † And. jenseit. And. an dem Jordan. Das Hebr. wörtlein leidet alle diſe außlegungen.

d Dieweil die zu Tyro / Sidon / vnd andere Heyden an dasselbe grentzeten. † And. das volckreiche Galilea / d.i. das vnder-Galilea / bey dem See Gennesareth od Tybertiadis gelegen/ welches volckreich war / weil es fruchtbar war/wie zusehen Deut.33.23. Vom oberen vnd vnderen Galilea/S.1 Reg.9.vber ℣.11. vnd Ezech.47.vb.℣.8.

e Das volck Gottes/beydes Juda vnd Jsrael.

f Vnwissenheit aber glauben/ellend.

g N. die Predig des heiligen Evangelii / Matth.4.13,16. zur zeit der erscheinung Christi im fleisch/wie zu sehen ℣.5.

h † Hebr. im land des schattens des tods/das ist/darinn es schrecklich finster ist / das ist/ ein groß ellend / S. Job.3.vb.℣.5.

i † Oder / scheinet ein hell liecht/ das ist/frewd/ wegen der seligmachenden erkantnuß Gottes / so da herrühret auß der Predig des heiligen Evangelii/S.Matth.4.15. S auch Psal.36.vb.℣.10.

(1) † Matth.4.15,16. Eph.5.14.

k † Hier kehret sich der Prophet zum HErren.

l Neml. zur Christlichen Kirchen beruffen/vnd versamlet werden: † And. du hast diß volck vermehret / groß gemacht / nemlich Juda vnd Jsrael.

m Neml. der irdischen vnd zeitlichen frewden/ dieweil die wahre Glider der Kirchen dem creutz vnd verfolgung allezeit vnderworffen / S. Joh.16.℣.20. Aber jhre frewd ist in dem HErren / wie folgt. † And. geben diſe wort also: HErr/ hastu nicht jhnen die frewde groß gemacht? D.i. du hast die frewd deines volcks/ das ist/ deiner Kirchen im N. Testament groß gemacht/ so groß / daß / ob sie wol auß Juden vnd Heyden bestehen wird / sie dennoch dich einmütigklich loben werden/wegen der in Christo erwisenen wolthaten / Sie werden sich frewen wie ꝛc. And. also du hast die frewde N. der Jsraeliten nicht (sonderlich) groß gemacht/du hast jhnen die frewd groß gemacht/das ist/die Jsraeliter haben zwar manchmal sich gefrewet/ wegen der trefflichen gutthaten/ vnd rettungen/so du jhnen/ O HErr/ geleistet / aber diß alles ist ein geringes / gegen den vbergrossen leiblichen vnd geistlichen gutthaten/ so sie von dir/ HErr Gott / noch gewärtig sind / da werden sie sich recht frewen/ das ist / dir für solche gutthaten dancken.

n † Hebr. für deinem angesicht. Es scheint / es werde hierdurch eigentlich angedeutet die geistliche frewde des hertzens / welches allein für Gott offen stehet. Od. für deinem angesicht/das ist/sie werden für dir niderfallen/ wann sie kommen werden dir zu dancken.

2 Jst eine dröhung/ da dem volck Jsrael gedröhet wird ein noch schwärere plag/ als sie erlitten / von Phul dem König in Assyrien / der einen zug ins land Jsrael thät / aber bald wider abzog / vnd sich mit gelt befridigen ließ. S.2.Reg.15.19. da es noch leicht hergegangen, vnd darnach von Tiglath Pileser/ der da den andern einfall ins land Jsrael gethan / da es schwärer hergegangen / 2.Reg. 15.29. Es war zwar diser andere einfall noch nicht geschehen/ da der Prophet diß geredt: Es reden aber die Propheten offt von zukünfftigen dingen/als wan sie schon geschehen wärē/ gleich wie auch im folgenden vers. † Sonsten werden diſe wort gehalten für einen anfang des göttlichen trosts / vnd also gegeben: Aber (das land) das geängstiget war/ wird nicht (gantz) verfinsteret werden; gleich wie er in der ersten zeit verächtlich gemacht das land Gebulon/ vnd das land Naphthali / also hat er in der letzten zeit herlich gemacht den weg gegen dem Meer ꝛc. daß es die meinung: Ob wol Gott das land Jsrael schwerlich heimgesucht / da er dasselbe durch Tiglat-Pileser hat lassen verderben/ 2.Reg.15.29. vnd darnach noch schwärer das gantze land am Meer/vnd das jenige/so vber dem Jordan ligt/ja auch Galiläam, so an die grentzen der Heyden stosset/durch Salmanasser gestrafft hat / So wird er doch nicht zulassen/ daß es in der äusserſten finsternuß vnd ellend verbleibe/sondern das volck/das im finstern sitzet/ vnd wandlet/wird zu seiten Christi herlich gemacht werden/welches in folg verl. besser außgeführt wird. Wañ allhier Sebulon vnd Naphthali gedacht wird / so wird das land der 10. Stämmen gemeinet / vnd darumb hier also genennet weil diſe Erlösung in dem land Sebulon / vnd Naphthali angegangen/ N. durch die Predig Christi/S.Matth.4.12,13,14,15.

b N. des Galileischen Meers/welches sonsten der See Gennesareth od. Tiberiadis genennet wird.

c † And. jenseit. And. an dem Jordan. Das Hebr. wörtlein leidet alle diſe außlegungen.

d Dieweil die zu Tyro / Sidon / vnd andere Heyden an dasselbe grentzeten. † And. das volckreiche Galilea / d.i. das vnder-Galilea / bey dem See Gennesareth od Tybertiadis gelegen/ welches volckreich war / weil es fruchtbar war/wie zusehen Deut.33.23. Vom oberen vnd vnderen Galilea/S.1 Reg.9.vber ℣.11. vnd Ezech.47.vb.℣.8.

e Das volck Gottes/beydes Juda vnd Jsrael.

f Vnwissenheit aber glauben/ellend.

g N. die Predig des heiligen Evangelii / Matth.4.13,16. zur zeit der erscheinung Christi im fleisch/wie zu sehen ℣.5.

h † Hebr. im land des schattens des tods/das ist/darinn es schrecklich finster ist / das ist/ ein groß ellend / S. Job.3.vb.℣.5.

i † Oder / scheinet ein hell liecht/ das ist/frewd/ wegen der seligmachenden erkantnuß Gottes / so da herrühret auß der Predig des heiligen Evangelii/S.Matth.4.15. S auch Psal.36.vb.℣.10.

(1) † Matth.4.15,16. Eph.5.14.

k † Hier kehret sich der Prophet zum HErren.

l Neml. zur Christlichen Kirchen beruffen/vnd versamlet werden: † And. du hast diß volck vermehret / groß gemacht / nemlich Juda vnd Jsrael.

m Neml. der irdischen vnd zeitlichen frewden/ dieweil die wahre Glider der Kirchen dem creutz vnd verfolgung allezeit vnderworffen / S. Joh.16.℣.20. Aber jhre frewd ist in dem HErren / wie folgt. † And. geben diſe wort also: HErr/ hastu nicht jhnen die frewde groß gemacht? D.i. du hast die frewd deines volcks/ das ist/ deiner Kirchen im N. Testament groß gemacht/ so groß / daß / ob sie wol auß Juden vnd Heyden bestehen wird / sie dennoch dich einmütigklich loben werden/wegen der in Christo erwisenen wolthaten / Sie werden sich frewen wie ꝛc. And. also du hast die frewde N. der Jsraeliten nicht (sonderlich) groß gemacht/du hast jhnen die frewd groß gemacht/das ist/die Jsraeliter haben zwar manchmal sich gefrewet/ wegen der trefflichen gutthaten/ vnd rettungen/so du jhnen/ O HErr/ geleistet / aber diß alles ist ein geringes / gegen den vbergrossen leiblichen vnd geistlichen gutthaten/ so sie von dir/ HErr Gott / noch gewärtig sind / da werden sie sich recht frewen/ das ist / dir für solche gutthaten dancken.

n † Hebr. für deinem angesicht. Es scheint / es werde hierdurch eigentlich angedeutet die geistliche frewde des hertzens / welches allein für Gott offen stehet. Od. für deinem angesicht/das ist/sie werden für dir niderfallen/ wann sie kommen werden dir zu dancken.

a Enn es wird wol ein ander mühe seyn / die jhnen angst thut / denn zur vorigen zeit war / da es leicht zugieng im lande Sebulon vnd im lande Naphthali/vñ hernach schwerer ward am wege des b meers c disseit des Jordans in d der Heiden Galilea.

2 Das e volck so f im finstern wandelt/ sihet g ein grosses liecht / vnd vber die da wohnen im h finstern lande / i scheinet es hell (1).

3 k Du machest der l Heiden vil / damit machestu der m frewden nicht vil: n Für dir aber wird man sich frewen / wie man sich frewet in der erndte/wie man frölich ist/weñ man beute außtheilet.

4 Denn du hast o das joch jhrer last/vnd die rute jhrer schulter/vnd den stecken jhres treibers zerbrochen/wie zur zeit Midian.

5 Denn aller krieg p mit vngestüm / vnd blutig kleid/wird q verbrant vnd mit fewer verzehrt werden.

6 r Deñ vns ist ein s kind t geboren / u ein sohn ist x vns y gegeben / z welches herrschaft ist auf seiner schulter (2) / Vñ er a heißt b Wunderbar / c Raht / d Krafft / Held / e ewig Vatter / f Fridfürst:

7 Auf daß g sein herrschafft groß werde/ vnd des fridens kein ende / h auf dem stul David vnd seinem königreich / daß ers zurichte vnd stärcke i mit gericht vnd gerechtigkeit/von nun an bis in ewigkeit.

8 Solches wird thun k der eifer des HErren Zebaoth (3).

9 l Der HErr hat ein m wort gesandt in Jacob / vnd n ist in Jsrael gefallen: Daß es sol innen werden alles volck o Ephraim/die bürger zu p Samaria / die da sagen q in hochmut vnd r stoltzem sinn:

10 s Zigelsteine sind gefallen / Aber wir wöllens mit t werckstücken wider bawen:

11 Man hat u maulberbäum abgehawen/so wöllen wir x cedern an die stat setzen.

12 Die Syrer vornen her/vnd die Philister von hinden zu / daß sie Jsrael fressen mit d vollem maul. e Jn dem allen läßt sein zorn noch nicht ab/ seine hand ist noch f außgereckt.

o Das joch jhres lasts: d.i. damit sie beschwäret waren / vnd den stecken jhrer schultern / d.i. darmit man sie auf die schultern schlug ꝛc. Diß ist von dem geistlichen joch des Teufels vnd der Sünd zu verstehen/ von welchem Christus vns erlöset hat. Vnd wird diſe geistliche erlösung der leiblichen vergliechen/die zur zeit Midian geschehen/ Jud.7.22. Jes.10.26. Dann/ gleichwie Gideon durch den schall der Posaunen die Midianiter zertrennet/ vnd geschlagen hat: Also hat Christus durch den schall der Predig des H. Evangelij das reich des Teufels zerstöret.

p D.i. welcher mit vngestüm vnd vielem blutvergiessen pflegt geführt zu werden/ † da der gantze streit deren/die da stritten/ geschahe mit vngestüm/ (N. als vberstieg die Midianiter / ein grosser schrecken kam/ daß sie einander selbs vmbbrachten / Jud.7. ℣.22.)

q D.i. wird bald vnd vnversehens ein end gewinnen / vnd gantz vnd gar gestillet vnd aufgehaben werden / wie etwas / das durchs fewr verzehrt wird. And. geben den gantzen vers also: Vnd jhre (der Midianiter) kleider im blut gewältiget / vnd verbrandt werden/ zur speise (nahrung) des fewers.

r † Hier zeigt der Prophet die vrsach an / Warumb das volck / so im finstern wandle/grosser frewd geniessen/ vñ warumb jhr joch werde zerbrochen werden / N. weil ein kind geboren werden solle / welches jhnen eine ewige frewde vnd seligkeit bringen werde. Vergl. Jes.10.27.

s N. Christus / den vätteren von anbegin der welt verheissen / ein kind nach dem fleisch geboren.

t † D.i. wird vns in der fülle der zeit geboren werden. Der Prophet redt von der geburt Christi nicht anderst / dann als wann sie damals allereit wäre geschehen gewesen/die gewißheit seiner weissagung hierdurch anzudeuten / S. Esa.53.in der beschreibung des leidens Christi.

u † Christus / der Sohn Gottes / Psal.2.℣.7. vnd Mariæ, Esa 7.℣.14.

x † Neml. dem volck Gottes / od. vns / das ist / zu vnserer seligkeit. Luc.2. ℣.10,11.

y † N. von Gott. Joh.4.10.

z † Od. auf dessen schulter die herschafft ꝛc. D.i. welchem der Vatter alle herrschafft / vnd insonderheit vber die Kirche / auferlegt / deren er sich auch mit allem fleiß annimt. Sihe Matth.28.18. Eph.1,21,22.

(2) Jes.22.22.

a Nicht nur dem nammen nach / sondern er beweißts auch in der that / daß er ein solcher seye / wird auch für solchen bey seiner Kirchen erkant.

b So wol was seine person/dieweil er Gott vnd Mensch ist/als was seine wunderbaren werck anlangt.

c Od. Rathgeber / N. der allem den rath seines Vatters weißt / vnd seiner Kirchen offenbaret / Joh.1.18. so viel vns zur seligkeit zu wissen vonnöthen / Actor.20.℣.27. der vns auch in allen ängsten vnd nöthen rath vnd hülff schaffet.

d Od. starcker Gott/ † der durch die krafft seiner Gottheit den vnerträglichen last des zorns Gottes vber die sünd aller Außerwehlten / an seiner Menschheit getragen / vnd sich selbsten vom tod auferwecket hat/auch die hertzen der Außerwehlten widergebieret zum ewigen leben / Item/ der durch die krafft seiner Gottheit grosse wunder gethan / noch thut / vnd endlich die todten auferwecken wird.

e Der selbs von ewigkeit ist/vnd vns das ewige leben gibt.

f Der vns mit Gott versöhnet hat. † Eph.2.13,14,&c.

g N. so auf seine/ des Messiæ, schultern gelegt worden.

h D.i. als ein natürlicher Erb vnd Sohn Davids/dem er oder ihm verheissen worden/2.Sam. 7.12,&c. Luc.1.32,33. welcher auch das zeitliche vnd weltliche Königreich in ein geistliches vnd ewiges verwandlet hat/Joh.18.36.

i † Dann er straffet alle vngerechtigkeit/ vnd liebet vnd bewahret die frommen.

k So er hat für sein ehr/vnd die seligkeit seiner Außerwehlten/S.2.Reg.19.vb.31.

(3) Jes.37.32.

l Allhie kompt der Prophet wider auf die dröhung wider das volck Jsrael/ † wil sagen: Sihe/ das ist die last so der HErr befohlen den Juden zu verkündigen/daß er verstehet so wol durch das wort Jacob/als durch das wort Jsrael/alle Juden/ ob wol etliche meinen/daß diß allein verkündigen lassen.

m † D.i. seine dröhungen durch seine Propheten verkündigen lassen.

n Od. wird fallen/wird erfüllt werden / † die angedröhete straff wird sie vberfallen.

o † D.i. die Jsraeliter/vnd nammentlich die 10. Stämmen/vnder welche Ephraim damals der fürnemste gewesen.

p † Der Hauptstatt der 10. Stämmen.

q † Wil sagen: Die so vermessen vnd vbermütig sind/daß/ da sie sich auf die zugesandten vnd außgestandenen plagen hatten sollen bessern/den HErren trutzen/mit vermelden: Ziegelsteine ꝛc.

r † Hebr. in gröſse (hoheit) des hertzens.

s D.i. vnsere häuser / die von ziegelsteinen waren gebawet/ dergleichen gebäw nicht sondertich starck sind/auch nicht viel kosten / wolten sagen: Ob wir wol von den Assyriern schaden erlitten haben/vnd vnsere häuser vnd güter sind verderbt vnd verwüstet worden/ S. 2.Reg.15.℣.29. So hat es doch nichts zu bedeuten / wir wollen alles wider stärcker vnd besser bawen vnd aufrichten / denn es vor gewesen ist.

t Od. mit gehawenen steinen / die stärcker sind vnd mehr kosten / dann die gebackene stein / auch währhaffter sind.

u Od. wilde feigenbäum/ † Sihe 1.Reg. 10.℣.27. verstehet die häuser / die vom wild feigenbäumen holtz gezimmert gewesen.

x † D.i. wir wollen nun häuser bawen von cedern-holtz / welches viel besser vnd daurhaffter ist / als das wild-feigenbäumen holtz / denn das cedern-holtz verfaulet nicht / vnd ist sehr daurhafft. Sihe ein gleich gröſsprechen trotziger böſswichter / Mal.1 ℣.4.

y Hier erklärt der Prophet / wie das wort des HErren auf die 10. Stämme fallen werde / vnd sie werden innen werden das jenige/d. von ℣ 8. vnd 9. geredt wird.

z Hebr. feinde/ vnd werden verstanden die Assyrier/so die Juden wider Rezin bestellt hatten. 2.Reg.16.7,8,9.

a N. die 10. Stämme.

† And. wider jhn erhöhen / N. Ephraim.

b N. der 10. Stämmen. Verstehet hierdurch die feind der Jsraeliten/ jhre alte vnd vorige feind / welche ℣.12. genennt werden Der Prophet wil sagen: daß nit nur die Assyrier/sondern auch andere feinde/ als die Syrer vnd die Philister/sich wider das volck Jsrael zusammen rotten / vnd sie auf allen seiten angreiffen vnd vberfallen werden.

c † Hebr. zusammen mischen.

d Wie die löwen/Bären vnd andere dergleichen wilde thier thun.

e Sihe Jes.5.vb.℣.25. vnd 10.4.

f † Sie noch mehr zu schlagen/vnd zu plagen.

13 So [g] kehret sich das volck auch nicht [h] zu dem der es schlegt/vnd [i] fragen nichts nach dem HErren Zebaoth.

14 Darumb wird der HErr [k] abhawen von Jsrael beyde kopf vnd schwantz/[l] beyde ast vnd strumpf/ [m] auf einen tag.

15 Die alten [n] ehrlichen leute sind der kopf/ die propheten aber/so [o] falsch lehren/ sind der schwantz.

16 [p] Denn [q] die leiter diſes volcks sind [r] verführer / vnd die sich leiten lassen / sind [s] verloren.

17 Darumb kan sich der HErr vber [t] jhre junge mañschaft [u] nicht frewen / noch jhrer wäisen vnd witwen erbarmen: Denn sie sind allzumal [x] heuchler (4) vnd böß/vnd aller mund redet [y] thorheit. [z] In dem allem läßt sein zorn noch nicht ab / seine hand ist noch außgereckt.

18 Denn das [a] gottlose wesen ist angezündet wie fewer (5)/vnd verzehret [b] dornen vnd hecken/vnd [c] brent wie im dicken wald/ vnd gibt hohen rauch.

19 Denn im zorn des HErren Zebaoth ist das land [d] verfinstert / daß das volck ist wie speise [e] des fewers / [f] keiner schonet des andern.

20 [g] Rauben sie zur rechten/so leiden sie hunger: essen sie zur lincken / so werden sie nicht satt. Ein jeglicher frisset [h] das fleisch seines arms.

21 Manasse den Ephraim/Ephraim den Manasse/vnd sie beyde mit einander wider Juda. [i] In dem allen läßt sein zorn nicht ab/ seine hand ist noch außgereckt.

g † N. mit bereuung seiner sünde/ vnd gläubigem gebett.

h D. i. zum wahren Gott.

i † Od. suchen jhn nit / N. durch jhr gebett / Pl. 34.5. Oder/ durch haltung seiner gebotten. Wie 2. Chr. 14.4.

k N. durch Salmanasser / den König auß Assyrien. Sihe 2. Reg. 17.3.

l Od. beyde/ast vñ wintzen. † D. i. die starcken vnd gewaltigen/mit den geringen. Darumb aber redt der Prophet von den äſten/vnd nicht vom baum / weil die wurtzel vnd der stam des Jsraelitischen volcks in seinem wesen geblitben / wider außgewachsen / vnd nur die äst abgehawen worden.

m † D. i. zugleich/ vnd einsmals.

n † Erhabene am angesicht/S. drob. 3.3.

o † D. i. ein falsche lehr od. religion.

p † Diſe wort hangen an dem 14. vers.

q D. i. die Regenten/wie auch die Lehrer. † S. Esa. 3. die gl. vb. ℣. 12.

r In dem sie das volck vberreden / das werde nicht geschehen/ was Gott hat lassen dröhen / sondern daß alles in gutem stand vnd wesen verbleiben werde.

s † Od. verschlungen/N. von jhren verführeren / S. drob. 3. 12. And. sind bedeckt/ d. i. jhr hertz ist bedeckt mit vnwissenheit vnd falschem wohn.

t Hebr. jhre außerlesenen/erwehlten.

u † Verst. sonder wird sie lassen gefänglich wegführen / vnd vmbbringen/weil sie so böß vnd verderbt sind.

x † S. Job. 8. vb. ℣. 13.

(4) † Jesa. 10. ℣. 6.

y † Wie Gen. 34.7. S. auch daselbsten die gloß.

z † S. drob. 5. vb. ℣. 25. wie auch den 12. vers diſes Cap. samt der gloß.

a D. i. die gottlose im land Jsrael werden vmb jhrer boßheit vnd vnbuß fertigkeit willen/gleichsam/als mit einem fewer/verzehrt vnd verderbt werden.

(5) Jes. 5. 24. vnd 24. 6.

b D. i. alles mit einandern groß vnd klein: es wird ein allgemeines verderben seyn.

c † Od. wird anzünden die verworrene sträuch des walds/das ist/die ansehenliche vnd gewaltige/ die sich zusammen verbinden / S. Jes. 10. 34. Od. wird angesteckt werden in/(vnder) den verworrenen sträuchen des walds/die in die höhe fahren werden/wie die erhöhung des rauchs / d. i. verbrennen vnd im rauch aufgehen.

d D. i. wird aller orten voll jammer vnd ellend seyn.

e † S. Job. 15. vb. ℣. 34.

f † D. i. die den gemeinen landplagen entgehen/werden einander selbst verfolgen/verderben/ja auch gar aufreiben.

g Od. werden sie abhawen zur rechten hand/N. speise/als brot/fleisch. Die meinung ist / Es wird so grosser mangel vnd hungersnoth seyn / daß ein jeder wird rauben / zugreiffen/ abhawen / wo er wird können/ vnd wird jhn doch solches nicht helffen.

h D. i. seinen nächsten vnd verwandten / der gleichsam sein fleisch vnd sein gebein ist / oder sein arm/darauf er sich zuvor verlassen. Er wil sagen: Die im land Jsrael werden einander selbs auffsätzig seyn / vnd einander aufreiben vnd verzehren: wie im folgendem vers erkläret wird.

i S. drob. ℣. 11.

Das X. Cap.

Dröhung wider die vngerechte Richter / vnd verkehrer des Rechten/ 5. vnd wider die Assyrier/ 7. Die ein ander absehen hatten/in verderbung der Juden/als der HErr/ 8. Jhr hochmuth/ 21. Gott verheißt die vbrigen seiner Kirchen zu retten/ 25. Vnd zwar geschwind/ 28. Der zug Sanheribs gen Jerusalem/ 33. Gottes dröhung vber denselben.

[a] Weh den [a] Schriftgelehrten/ [b] die vnrechte gesetz machen/ vnd die [c] vnrechte vrtheil schreiben/

2 [d] Auf daß sie die sachen der armen beugen / vnd [e] gewalt vben im Recht der elenden vnder meinem volck / [f] daß die witwen jhr raub / vnd die wäisen jhr beut seyn müssen.

3 Was wolt jhr thun [g] am tag der heimsuchung vnd [h] des vnglücks / das [i] von ferne komt? [k] Zu wem wolt jhr fliehen vmb

a Diß wort stehet nicht im Hebr.

b † Die jenige/ so die gesetze machen vnd fürschreiben / sind die Regenten des lands/ vber welche hier das wehe außgesprochen wird.

c † Od. die da mühe fürschreiben/d. i. solche satzungen / welche den Vnderthanen mühe machen.

d † Od. auf daß sie den geringen abwenden (abtreiben) vom Rechten/ d. i. auf daß sie arme leuth verhindern/daß jhr sach (wie gerecht sie immer seyn mag) im gericht nit gehört/angenommen vnd befördert werde.

e † Od. das Recht den ellenden rauben/(abstelen.)

f Schnurstracks wider das göttliche Gesatz/Exod. 22. 22.

g † Wann ich euch in meinem zorn heimsuchen wird. Es redet GOtt die vngerechten Gesatz-geber vnd Regenten an.

h † Od. der verwüstung / N. ewers lands. S. 2. Reg. 18. 13.

i † N. vom König auß Assyrien. S. drob. 8. 11, 12.

k † Als spräche er: Da wird niemand auf der weiten welt seyn / der euch wird helffen können.

hülfe? Vnd wo wolt jhr ewere [l] ehre lassen/

4 [m] Daß sie nicht vnder die gefangene gebeuget werde/vnd vnder die erschlagene falle? Jn dem allen läßt sein zorn nicht ab (1)/ seine hand ist noch außgereckt.

5 O weh [n] Assur/der [o] meines zorns rute (2)/vnd [p] jhr hand meines grimmes stecke ist.

6 Jch wil [q] jhn senden wider ein [r] heuchelvolck/vnd [s] jhm befehl thun wider das volck [t] meines zorns/ [u] daß ers beraube vnd außtheile/vñ zutrette es wie kot auf der gassen (3).

7 Wiewol ers [x] nit so meynet / vnd sein hertz nit so dencket: sonder sein hertz stehet zu vertilgen vñ außzurotten nit wenig völcker.

8 Denn er spricht: [y] Sind meine Fürsten nicht allzumal könige?

9 [z] Jst [a] Calno nicht wie [b] Charchemis? Jst [c] Hamath nicht wie [d] Arpad? Jst nicht Samaria wie Damascus?

10 Wie meine hand [e] funden hat die königreiche der [f] götzen / so doch jhre götzen [g] stärcker waren/denn die zu Jerusalem vnd Samaria sind.

11 [h] Solt ich nicht Jerusalem thun vnd [i] jhren götzen / wie ich Samaria vnd jhren götzen gethan habe?

12 [k] Wenn aber der Herr alle seine [l] werck außgericht hat auf dem berge Zion vnd zu Jerusalem/wil [m] ich [n] heimsuchen [o] die frucht [p] des hochmütigen königes zu Assyrien/vnd die pracht seiner hoffertigen augen.

13 Darumb daß er [q] spricht: Jch habs durch meiner hände krafft außgericht/vnd durch meine weißheit: [r] Denn ich bin klug. Jch habe [s] die länder anders getheilet/vnd jhr [t] eynkomen geraubt/vnd [u] wie ein mächtiger die eynwohner zu boden geworffen.

14 Vnd meine hand hat funden [x] die völcker/wie ein [y] vogelnest/daß ich hab alle land zusamen [z] gerafft/ wie man eyer aufrafft die verlassen sind / da niemand eine [a] feder regt / oder den schnabel aufsperret/ oder [b] zischet.

15 [c] Mag sich auch [d] ein axt rühmen

l Od. herrlichkeit/ ewere reichthumb/hohe ständ vnd ämpter/ † die euch groß vnd ansehentlich machen vor der welt/wo wolt jhr mit hin / daß sie euch bleiben/vnd nicht genommen werden.

m Od. daß er (d. i. ein jeder von euch) nicht gebeuget werde/ (sich biegen müsse) vnder (And. tieffer/ dann) die gefangene ꝛc. Wil sagen: Jhr habt nichts anders zu erwarten/vnd wird euch auch diſes für gewiß begegnen/ daß ein jeder vnder euch entweder werde gefangen vnd gebunden werden / also daß jhr werdet gebuckt hinder einander / wie arme Sclaven/ gehen müssen / od. aber gar erschlagen werden. † And. Ohne mich werden sie sich biegen müssen ꝛc. D. i. ohn meine hülff.

(1) Esa. 8. 11.

n † Diß wort bedeutet bißweilen die nachkömlinge Assurs/ bißweilen das land Assyrien: allhier den König von Assyrien vnd sein läger.

o D. i. den ich in meinem zorn wil brauchen/als eine ruthen / mein volck zu züchtigen. S. Job. 9. ℣. 34.

(2) Jes. 36. 1. Jer. 25. ℣. 9. Ezech. 21. 9.

p † Od. mein grimm ist ein stecken in seiner hand. GOtt wil sagen: Ob ich schon in meinem zorn den Assyreren macht gib/ mein volck zu schlagen/ so wil ich sie doch auch straffen.

q N. den Assur/ od. die Assyrier.

r N. wider die zehen stämmen Jsrael/ vnd wider das volck Juda / die sich zwar für mein volck außgeben/vnd den äusserlichen gottesdienst etlicher massen üben/aber im grund nur heuchler vnd spötter sind. † S. die gl. Job. 8. 13.

s † D. i. durch eine heimliche vnd inwendige bewegung / auß gerechtem vrtheil/also leiten vnd regieren. S. die gl. 2. Sam. 16. ℣. 10.

t † D. i. vber welches ich sehr erzörnet bin / od. an welchem ich meinen zorn außlassen wil.

u † Hebr. daß er eine beut beute vnd einen raub raube.

(3) † Jes. 5. 25.

x † N. daß ich jhn sende ein heuchel-volck zu straffen: Er hat viel ein ander absehen in diſem krieg/so er wider die Juden führet/ich aber wil alles regieren vnd außführen nach meinem heiligen willen vnd heimlichen rath.

y D. i. Bin ich nicht der großmächtige Potentat / dem auch Könige vnderworffen vnd zu diensten stehen müssen / † vnd hiemit ein König der Königen. S. dergleichen pochen / 2. Reg. 18. 24, 33, &c. vnd 19. 10.

z Wil sagen: Haben wir nicht N. Ich / mein Vatter Salmanasser vnd andere meine Vorfahren / alle diſe gewaltige Stätt/die eine so wol/als die andere überwunden/ vnd vnder vnser Herrschafft gebracht. S. 2. Reg. 18, 34.

a And. Calne. Gen. 10. 10. vñ Amos 6. 2. Etliche meinen/diß saye Seleucia.

b Eine Statt/an dem Euphrat gelegen/2. Chron. 35. 20. Jer. 46. 2.

c S. Gen. 10. 18.

d 2. Reg. 18. 34.

e Vberwältiget/vnder sich gebracht/ † wie Job. 31. S. allda die gloß vb. 25.

f Als wolte er sagen: Ob schon ein jedweders vnder diſen Königreichen / seine besondere götzen vnd götter gehabt/so haben sie doch dieselbe nicht für meiner hand beschirmen noch beschützen können.

† Od. Königreich der götzen / d. i. der götzendieneren / abgötteren / S. von dem Hebr. wort Elilim, Lev. 19. vb. ℣. 4.

g Hebr. Besser.

h † Wil sagen: Es wird mir viel leichter fallen.

i Also redet er abgöttischer vnd heidnischer weis/ als wann es zu Jerusalem eine gelegenheit hätte gehabt mit dem gottesdienst/wie bey andern völckern. S. 1 Sam. 31. vb. 9.

k † Diß gehet auf das weh/℣. 5. vber die Assyrier außgesprochen. Dann vom ℣. 6. biß hieher hat der Prophet erzehlet die trotzige reden des Königs von Assyrien / vnd seinen einfall in das land der Jsraeliten.

l D. i. wann er sein volck genugsam wird gezüchtiget haben/durch die Assyrier.

m † Der HErr.

n † D. i. straffen. S. die gloß Gen. 21. 1.

o Od. die frucht des hochmuths des Königs ꝛc. D. i. sein vbermässiges vnd gottslästerliches rühmen vnd pochen / daß wie eine böse frucht / auß seinem hoffärtigen gemüth entspringt/wie auch alles vbel/so er meinem volck auß vbermuth angethan hat.

p † Sanherib.

q † Od. reird gesagt haben.

r † And. weil ich klugheit gebraucht habe.

s † Od. die grentzen der völcker weggenommen/ d. i. die Königreich / deren iedes zuvor seine grentzen gehabt / habe ich gleichsam zusamen geschmoltzen/vnd mir vnderthänig gemacht.

t † Od. vorrath. And. schätz. Hebr. jhre bereitete (sachen.)

u † D. i. Jch hab die Könige vnd andere mächtige Herren abgesetzt vñ gedemütiget.

x † Heb. den reichtumb/(das vermögen) der völcker.

y † D. i. wie ein vogel vber den eyern in dem nest.

z Mir vnderworffen / vnd alle jhre güter vnd reichthumben in meine schatzkamer versamlet.

a Od. flügel verrührt. N. zu fliehen / vnd sich mir zu widersetzen/wie ein vogel/der seine feder vor schrecken nicht rühren/noch den schnabel aufsperren darff.

b † Od. kirret. Wil sagen/Sie haben bey niemand hülff suchen/ja sich bey niemand vber mich nur ertlagen dörffen.

c † Biß hieher sind beschriben worden die reden des Königs von Assyrie/ nun redt widerumb der Prophet. Die meinung gehet dahin: Jsts billich/daß sich ein axt rühme/wider den ꝛc. Wil sagen: Keines wegs. Also hat auch der König von Assyrien keine vrsach den HErren zu pochen/der ihn gebraucht als ein axt ꝛc.

d Ein axt / ein sägen werden die Assyrier geneñt/ dieweil der HErr durch sie / gleich als durch ein werckzeug / sein volck hat straffen vnd heimsuchen wollen † Zugleich verweißt Gott dem König von Assyrien seine vermessenheit/ vnd großsprechen.

wider den / so damit häwet? Oder eine sege [a] trotzen wider den / so sie zeucht? [f] Wie der rühmen kan / der den stecken führet vnd hebt / [g] vnd führet jhn so leicht als wäre er kein holtz.

16 Darumb wird der Herr HErr Zebaoth vnder [h] seine fetten die [i] darre senden / vnd seine herrlichkeit wird er anzünden / daß sie brennen wird (4) wie ein fewer.

17 Vnd das [k] liecht Jsrael [l] wird ein fewer [m] seyn / vnd sein [n] heiliger wird ein flamme seyn / vnd wird seine [o] dornen vnd hecken anzünden vnd verzehren [p] auf einen tag.

18 Vnd die herrlichkeit seines [q] walds vnd [r] seines feldes sol zu nicht werden / [s] von den seelen bis aufs fleisch / [t] vnd wird zergehen vnd verschwinden:

19 Daß die [u] vbrigen bäume seines waldes mögen gezehlet werden / vnd [x] ein knab sie mag anschreiben.

20 [y] Zu der zeit werden die [z] vbrigen in Jsrael / vnd die errettet werden im hause Jacob / sich nicht mehr [a] verlassen auf den / der sie schlegt: Sondern sie werden sich verlassen auf den HErren / [b] den Heiligen in Jsrael / [c] in der warheit.

21 Die [d] vbrigen werden sich [c] bekehren / ja die vbrigen in Jacob / zu GOTT dem starcken.

22 Denn [f] ob dein volck / O Jsrael / ist wie sand am meer / sollen doch die vbrigen desselben bekehrt werden. Denn wenn [g] dem verderben gesteüret wird / [h] so koñt die gerechtigkeit vberschwenglich.

23 Denn der Herr HErr Zebaoth wird ein verderben gehen lassen / [i] vnd demselbigen doch stewren im gantzen lande (5).

24 Darumb spricht der Herr HErr Zebaoth: Förchte dich nicht mein volck / das zu Zion wohnet / für Assur. Er wird dich mit dem stecken schlagen / [k] vnd seinen stab wider dich aufheben / [l] wie in Egypten geschah.

25 Denn es ist noch gar vmb ein [m] kleines zu thun / [n] so wird die vngnade vnd mein zorn vber jhre vntugend ein ende haben.

26 Alsdenn wird der HErr Zebaoth eine [o] geisel vber jhn erwecken / [p] wie in der schlacht Midian / auf dem [q] fels Oreb / vnd wird seinen [r] stab / deß er am meer brauchte / aufheben / wie [s] in Egypten (6).

27 Zu der zeit wird [t] seine last von deiner schulter weichen müssen / vnd sein joch von deinem halse: Denn das joch wird [u] verfaulen [x] für der fette.

28 [y] Er koñt (laß gleich seyn) gen [z] Ajath / er zeucht durch [a] Migron / er [b] mustert seinen zeug zu [c] Michmas.

29 Sie ziehen [d] für vnserm läger [e] Geba vber / [f] Rama [g] erschrickt / [h] Gibea Sauls fleucht.

30 Du [i] tochter Gallim [k] schrey laut / [l] merck auf [m] Laisa / du elendes [n] Anathoth /

31 [o] Madmena [p] weicht / die bürger zu Gebim [q] stärcken sich.

32 Man [r] bleibet villeicht einen tag zu [s] Nob / so wird [t] er seine hand [u] regen wider [x] den berg [y] der tochter Zion / vnd wider [z] den hügel Jerusalem.

33 Aber sihe / der Herr HErr Zebaoth wird [a] die äste mit macht verhawen / vnd was [b] hoch aufgericht stehet / verkürtzen / [c] daß die hohen genidriget werden.

34 Vnd der [d] dicke wald wird mit [e] eisen vmbgehawen werden / vnd [f] Libanon wird fallen durch den [g] mächtigen.

---

o † Od. sich auflassen.

f Od. eben / als weñ die ruthe den bewegte / so sie aufhebt. † Wil sagen: So vngereimbt dises / so vngereimbt wäre auch jenes / wenn es geschehen solte.

g Od. als wenn der stecke sich selbs aufrichtete / als wäre er kein holtz. † Andere / Wenn man einen stecken aufhebt / (ist er dann) kein holtz?

h D.i. die beste vñ fürnemste leuth / des Königs auß Assyrie / darauf er so sehr pochte.

i D.i. Er wird sie mager vnd dürr machen. Od. er wird sie verzehren vnd auftreiben. Das Hebr. wort bedeutet eine verzehrende sucht / S. Psal. 106. vb. ℣. 15. Diß / wie auch das folgende ist erfüllet worden / da der Engel des HErren das beste vnd fürnemste theil des Assyrischen lägers / † durch die Pest geschlagen / S. 2. Reg. 19. ℣. 35. Vergleiche hiemit die histori 2. Samuel. 24. ℣. 16.

(4) † Jes. 24. 6.

k D.i. der HErr / der sein volck erleuchtet / durch sein Wort vnd Geist / vnd durch seine gnädige hülff erfrewet. † S. Ps. 36. vb. ℣. 10. vnd 84. 12.

l † D.i. der HErr wird die Assyrier verzehren wie ein fewer / od. flamme holtz oder stroh verzehrt.

m m N. Jsraels.

n D.i. GOtt / den das volck Jsrael heiliget vnd ehret / S. drob. 1. vb. ℣. 4.

o D.i. das gantze Kriegsheer der Assyrier / grosse vnd kleine / herren vnd knecht / † so die Juden vbel gestochen vnd geplagt haben. S. drob. 9. 17. vnd drund. 37. 36.

p † D.i. in kurtzer zeit. Vnder dem tag wird hier auch die nacht verstanden / deñ das jenig / darauf hier gedeutet wird / in der nacht geschehē. 2. Reg. 15. 35. Esa. 37. 36.

q D.i. des Assyrischen lägers / welches da / wegen der menge der spiessen vnd speeren der soldaten / wie ein dürrer wald außsihet. Andere verstehen hier durch den wald die Assyrische Fürsten / welche gleich den starcken bäumen gewesen.

r † Od. seines fruchtbaren felds / das ist / seiner fetten / gewaltigen / vnd reichen herren. Andere / seines Carmels / das ist / seines lands / das so schön vnd fruchtbar war / als Carmel. Sihe 2. Reg. 19. 23.

s Menschen vnd vieh sollen erschlagen werden vnd vmbkommen / es soll nichts vberbleiben. † Od. Er wird jhnen nicht nur die seelen / das ist / das leben nemmen / daß sie sterben / sondern er wird auch jhre leichnam verzehren.

t Hebr. vnd wird seyn / (das ist / es wird jhm gehen /) als wenn der Fendrich erlegt ist / das ist / die Assyrier werden sich nicht wider zum streit versamlen können / sondern werden allerdings geschlagen vnd zertrennet werden; gleichwie / Wann in einem Kriegsheer der Fändrich erschlagen / vnd das fänlein verlohren / alles alsdann verlohren ist. And. Wann der Fändrich zerschmoltzen / das ist / wann jhm für forcht das hertz im leib zerschmoltzen. Sihe die erfüllung 2. Reg. 19. 36. &c. And. Wann der flüchtige zerschmoltzen.

u D.i. Es werden die Assyrier / sondertich die Oberste vnd Befelchshaber / die nach diser niderlag vbrig bleiben / vnd entrinnen werden / mögen gezehlt werden.

† Sihe drund. ℣. 33. And. wenig an der zahl seyn / S. Gen. 34. vb. ℣. 30

x Man wird hierzu keines verständigen / vnd im rechnen geübten Manns bedörffen / ein kind wird sie leichtlich zehlen können / so wenig werden jhr seyn.

y † Hier zeigt der Prophet die frucht oder den nutzen an / der gemeldten züchtigung des volcks Juda / durch Sannherib / vnd auch der errettung auß seinem gewalt.

z † Reml. die von den Assyriern nicht vmbgebracht worden.

a Hebr. Seeuren. Wie nemlich Ahas / der König in Juda gethan / der sich auf die Assyrier verlassen hat / von welchen hernach das Jüdische volck hart geschlagen / vnd geplagt worden. Sihe drob. 7. 20. vnd 2. Reg. 16. 7. vnd 2. Chron. 28. 20.

b † Sihe drob. ℣. 17. vnd cap. 1. ℣. 4. vnd cap. 5. ℣. 19, 24, &c.

c † D.i. ohne heucheley / auffrichtiglich.

d Reml. die GOtt vnder den Juden außerwehlet / vnd von dem allgemeinen verderben errettet hat: Die mit wahrem glauben auf GOtt harren vnd hoffen. Es sihet aber allhier der Prophet auf den nammen seines Sohns Sear-Jasub / den er jhm auß göttlichem befehl gegeben / S. drob. 7. 3.

e † Od. widerkehren / nemlich zu GOtt.

f D.i. obschon des volcks Jsrael so viel ist / so werden sie doch nicht alle bekehrt vnd selig werden / sondern nur allein etliche / die GOtt in Christo erwehlet hat: Wie auch zur zeit / da die Assyrier das volck Jsrael vberfallen vnd geschlagen haben / der meiste theil vmbkommen vnd erschlagen worden / vnd nur etliche entrunnen vnd beym leben erhalten worden. Sihe Rom. 9. ℣. 27.

g Od. Wenn das bestimte verderben geschehen. † And. die vertilgung ist vest beschlossen / das ist / von GOtt in seinem heimlichen rathschluß bestimmet / als da er beschlossen / wie viel vnd welche vmbkommen solten / vnd das gilt nicht nur von dem äusserlichen vnd leiblichen / sondern auch von dem innerlichen vnd geistlichen verderben der vngehorsamen Juden / wie abzunemmen auß dem verstand der worten des Apostels / Rom. 9. 27, 28. da er diser wort anzeucht.

h D.i. So wird sich der HErr seines volcks / das er erwehlet / wider annemmen / vnd dasselbige mit seinen gaben / sonderlich mit gerechtigkeit vnd heiligkeit vberschwänglich begnadigen. † And. das verderben ist vest beschlossen / welches (das land) vberschwemmen wird mit gerechtigkeit d.i. mit gerechter straff Gottes.

i Od. vnd zwar ein bestimtes verderben / wie erkläret worden in vorhergehendem vers.

(5) Esa. 28. ℣. 22.

k † And. Dann er (N. GOtt) wird seinen stab für dich aufheben / das ist / zu deiner beschirmung.

l Wann man die vorige wort von dem König in Assyrien versteht / so ist diß die meinung; Wie in Egypten: d.i. nach der weis / wie die Egypter mit dir gehandlet. † Wann man sie aber von Gott versteht / so ist das die meinung: Gleichwie GOtt die Egypter vor der zeit geplagt hat. Also auch drumb ℣. 26.

m † D.i. ein kurtze zeit / das ist / bald nach dem eynfall des Assyrischen Königs in das Jüdische land.

n Od. So wird mein grimm (vber dich) ein ende haben / vnd sich mein zorn (wenden) zu jhrem (der Assyrier) verderben. Oder / So wird mein zorn (angehen) zu jhrem (der Assyrier) verderben.

o † N. zum ersten den Würg-Engel / vnd bald darauf des Königs von Assyrien eigene Söhne / Sihe 2. Reg. 19. 35, 37.

p D.i. Gleichwie vorzeiten die Midianiter plötzlich von Gedeon sind vberfallen vnd erschlagen worden / Jud. 7. 22, 25. Esa. 9. 3, 4.

q † Gelegen bey Bethbara an dem Jordan / also genennt / weil Oreb / einer von den Midianitischen Fürsten / daselbsten von Gedeon erschlagen worden / Judic. 7. ℣. 24, 25.

r D.i. wie Pharao mit seinem volck im roten Meer vmbkommen / da Moses seinen stab außstuhl / also werden auch die Assyrier vmbkoñen.

s † Od. wider Egypten. Hebr. nach der weis Egypti. Sihe die gl. vb. ℣. 24.

(6) † Ex. c. 14.

t † N. des Königs von Assyrien / so er dir aufgelegt.

u Od. abgerissen / zu stücken gerissen werden.

x † Hebr. von wegen des öhls. Damit N. der gesalbte des HErren wird gesalbet werden: das ist / vmb Christi willen / welchen GOtt zu einem König vber sein volck gesalbet vnd gesetzet hat. Vergl. drob. 9. 3, 5.

y Hier beschreibt der Prophet den zug Sannherbs / wann er kommen wurde Jerusalem zu belägern; sampt den Stätten / so er vnderwegs eynnemmen vnd plündern wurde.

z † Od. Ai. Von diser Statt S. Jos. 7. vb. ℣. 2. vnd cap. 8.

a † Sihe 1. Sam. 14. 2.

b † And. hinderlegt seine gefäß.

c † Sihe 1. Sam. 13. 2. vnd 14. 5.

d Od. vber den fuhrt (da man vber das wasser fahrt /) zu Geba haben sie jhr nachtläger.

† And. durch den engen paß (N. zwischen den bergen bey Michmas / dadurch man ziehen mußte / wenn man auß Ephraim in den Stammen Benjamin wolte. Sihe 1. Sam. 13. 23.) Zu Geba ꝛc.

e † Sihe 1. Sam. 14. 5.

f Sihe Jos. 18. 25.

g Od. Bebet / das ist / die Bürger zu Rama beben / wegen der ankunfft des Königs auß Assyrien.

h D.i. die Bürger zu Gibea.

† Von diser Statt wird auch geredt / 1. Sam. 11. 4. ward also genennt / weil Saul da geboren war. 1. Sam. 10. 26.

i † Jerusalem war Metropolis, die Mutter-statt / die kleine Stätte werden töchteren genent. Gallim war eine Statt / im Stamme Benjamin gelegen / wie auch die andere Stätte / davon geredt wird / ℣. 31.

k † Od. wihere mit deiner stimm / nemlich wie ein pferd.

l Od. laß dich hören bis gen Lais / du armes Anathot.

m † Sihe Jud. 18. 14, 27, 28.

n † Eine Statt in Benjamin / da der Prophet Jeremias geboren / S. Jos. 21. 18. Jerem. 1. 1.

o D.i. die Bürger daselbsten.

p Auß forcht für den feinden / die daher kommen.

q Od. fliehen haufen-weis darvon.

† Od. versamlen sich (N. zu fliehen /) S. Jerem. 4. vb. ℣. 6.

r Od. Er bleibet noch einen tag / das ist / die Assyrier werden sich einen tag zu Nob aufhalten / darnach werden sie für Jerusalem rucken.

s † Eine Priesterliche Statt in Benjamin / bey Jerusalem / 1. Sam. 21. vnd 22.

t † Wird Rabsake vorher senden mit einer grossen macht / den König Hiskiam vnd die Bürger zu Jerusalem trotzen. Jes. 36. 2.

u † Od. aufheben / wie die dröhenden zu thun pflegen.

x † D.i. die Statt Jerusalem / auf vnd an dem berg Sion gelegen / wie drob. 1. 8.

y † And. des hauses Zion.

z † Auf welchen Jerusalem gebawet ist.

a D.i. Er wird die Assyrier / vnd vnder denselben auch die gewaltigsten kriegsleuth nicht allgemach vnd subtil / sondern mit macht darnider schlagen / wie man etwan die äst eines grossen vnd starcken baums mit aller macht abhawet / Vergl. drob. ℣. 19. N. durch den Engel / S. 2. Reg. 19. 35.

b D.i. Wann die Assyrier werden meinen / sie seyen hoch gestigen / vnd haben alles vberwunden / so werden sie wie hohe äste auf den bäumen abgehawen vnd gestürtzet werden. † And. die hohen von statur / das ist / die Fürsten im Assyrischen läger.

c And. das ist / die hohen werden ꝛc.

d D.i. das grosse heer der Assyrier / oder die verworrene sträuch des walds / wie drob. c. 9. ℣. 18.

e D.i. mit dem schwert des Engels.

f D.i. die Fürsten vnd Kriegsleuth des Königs in Assyrien / die da gleich sind den bäumen auf Libanon / so wol die grösse / als auch die menge belangend.

g N. Gott den HErren selbs / oder seinen Engel. Sihe die Histori Jes. 37. 36. † And. durch den hertichen / S. Psal. 8. vb. ℣. 2.

Das XI. Cap.

Weissagung von Christo / wie er auß dem Stam Jsai gebohren / 2. Mit völligem geist gezieret werden / 4. Vnd sein Reich durch die Predig seines Worts anrichten sol / 6. Also daß die glider seiner Kirchen in gutem frid vnd einigkeit leben / 14. Vnd endlich den sig wider alle jhre feind erhalten werden.

Vnd

a Od. dann es ꝛc. † Hier zeigt der Prophet die vrsach an deß jenigen/ so er cap. 10. 27. vermeldet hat. N. daß das joch den Juden abgenommen werden / vnd Gott den stammen bewahren werde / wegen des gesalbten / N. Jesu Christi / der auß dem stamm Juda solte geboren werden.

b Ein rütlein/ sprößlein / N. Jesus Christus / S. droben 4.2.

c Hebr. abgehawenen stam. Diser stam ist zu der zeit/ da Christus geboren / gleichsam abgehawen gewesen / dieweil er gantz verfallen vnd seine vorige herrlichkeit verlohren hatte: Darumb er auch einer wurtzel/ die in der Erden verborgen ligt/ verglichen wird. † Er hatte damals weder Könige noch Fürsten: Joseph / Mariæ vertrawter/ war ein Zimmerman. Es erscheint auch diß auß der gab/ so Maria opferte/ als die tag ihrer reinigung erfüllet waren. Luc. 2. 24.

d Des Vatters Davids.

(1) † Act. 13. 22, 23.

e † Eine ertärung dessen/ so allererst mit anderen worten vermeldet worden / auf daß der Leser desto besser die sach fassen könne. Im Hebr. stehet das wort Nezer, dardurch/ nach etlicher meinung / zugleich zu ertẽen gegeben wird/ daß Christus zu Nazareth solte auferzogen werden / vnd daher den Nam̃en / Nazarener / bekommen. S. Matth. 2. 23.

f † Od. wachsen/ grünen.

g D. i. Er wird/ nach seiner Menschheit / nach welcher er ein Sohn Davids ist/ mit allerhand gaben des heiligen Geistes/ der vom Vatter vnd Sohn außgehet/ vberschwänglich / vnd ohne maß begabet vnd gezieret werden. Sihe Pf. 45. 8 Joh. 3. 34. † Diß ruhen des heiligen Geistes / auf Christo / ist dardurch angedeutet worden / daß / als er im Jordan getaufft worden / eine taube vom himmel herab gefahren/ vber jhn kommen/ vnd gleichsam auf jhme geruhet / Matth. 3. 16. h † D. i. der Geist/ so weiß macht/ die weißheit würcket/ also auch in folg. (2) † Jes. 9. 5.

i † N. des HErren Christi. k D. i. seine erkantnuß vnd vrtheil / durch welches er von den Menschen vnd jhren wercken rechtschaffen richten wird. † And. Er / (N. Christus) wird riechen. l † D. i. Er wird / als ein hertzenkündiger / wissen vnd sagen können / bey wem die forcht Gottes seye/ vnd bey wem sie nicht seye. m D. i. Er wird nicht nur nach dem äusserlichen schein/ oder nur nach den worten vrtheilen / (damit ein Mensch den andern offt sehr betreugt/) sonder nach der innerlichen beschaffenheit des hertzens / † Als ein hertzenkündiger / vnd ergründer der nieren. Sihe Joh. 2. 24, 25. vnd 21. 15, 16, 17. n † N. mit worten. Oder / nach anderer meinung/ nicht nur mit worten/ sondern auch mit plagen. o † D. i. Er wird nicht leichtlich annemmen die klägten / so man jhm fürbringt / noch die scheinheilige reden der heuchleren. Od. Er wird nicht vrtheilen von jhm selbs / sondern wie ers von seinem Vatter wird gehört haben.

p Die von den gottlosen vnd kinderen diser welt vndergedruckt werden: denen wird er recht sprechen / vnd sie retten wider den gewalt jhrer widersächeren. Sihe Psal. 72. 4, 12. † Od. Er wird zwar die armen (N. die armen im Geist / Matth. 5. 3.) richten vnd straffen / aber mit gelindigkeit / in billichkeit/ jhnen zum besten. q Od. vmb der ellenden willen. Als wolte er sagen; Er wird gericht vnd straffe vber die gottlosen ergehen lassen/ damit er die ellenden beschirme vnd rette. † Andere/ Er wird straffen die sanfftmütigen/ das ist/ die eines sanfftmütigen/ dem ängen vnd zerschlagenen Geistes sind/ auß empfindung vnd erkantnuß jhrer sünden/ S. die vorige gloß. r D. i. durch die kräfftige vnd lebendige Predig seines Worts/ welches da ist das geistliche Scepter seines Königreichs/ vnd schärffer/ dann kein zweyschneidig schwert / Heb. 4. 12. † Sihe solche art zu reden / Job. 22. 22. Pf. 33. vb. ℣. 6. 2. Thes. 2. 8. Apoc. 1. 16. vnd 2. 16. vnd 19. 15. s Die leuth auf Erden/ † das ist/ die gottlose/ wie bald folget. t D. i. sie in jhrem gewissen vberzeugen jhrer sünden/ jhnen jhr ellend vnd verdamnuß zu erkennen geben/ wie dessen ein exempel zu sehen / Act. 2. 37.

u † D. i mit seinem Wort/ oder der Predig desselbigen / wie zuvor. x † D. i. Er wird jhr lehr vberweisen der falschheit / jhr leben der gottlosigkeit / vnd das so kräfftiglich / daß sie in jhrem gewissen werden vberzeugt seyn/ daß sie der verdamnuß würdig seyen/ oder zum wenigsten wol verdient haben/ daß sie zu nicht/ vnd zu schanden gemacht werden. 2. Thes. 2. 8. vnd endlich wird er die vnbußfertige in der that selbsten straffen. y D. i. Er wird bekleidet vnd gezieret seyn / nicht wie die König diser welt/ mit äusserlicher zierd der kleidern / sondern mit gerechtigkeit vnd trew / oder mit warheit vnd beständigkeit seiner vertheissungen / Psal. 45. 4, 5. vnd 72. 4, 12. Christus gibt seinen außerwehlten das jenige/ so er jhnen verheißt. z Od. die trew / S. die vorhergehende gloß.

a Allhier beschreibt der Prophet / was Christus durch sein Lehr- vnd Predig-ampt bey den außerwehlten würcken vnd außrichten werde / daß sie nemlich durch die krafft des heiligen Geistes erneweret/ jhre böse/ wilde vnd grimmige natur ablegen / vnd mit dem Geist der liebe vnd sanfftmuth angezogen werden sollen / also daß sie in gutem friden vnd einigkeit vnder einander leben werden/ S. Esa. 65. 25. Hos 2. 18. b D. i. ein schlechter vnd vnansehenlicher Prediger / vnd Diener oder Jünger Christi wird sie leichtlich können leiten vnd regieren durch die Predig des heiligen Evangelij/ † weil sie durch den Geist Gottes innerlich werden bewegt seyn / das Wort des HErren anzunemen. And. gebens also: Ein kalb vnd ein junger löw / vnd mast-vich (wird) beysammen (seyn) ein kleiner knab ꝛc. c † D. i. Fürsten vnd Herren werden sich lassen weisen vnd regieren durch die Predig des göttlichen Worts/ so wol als andere/ von geringerem stand vnd wesen: Sie werden allzumal mit einerley futter/ das ist/ mit dem Wort Gottes / genehret werden. d † Gleichsam spielen/ kurtzweil treiben. Wil sagen: Die geringste in der gemeinde Gottes werden sich nicht zu beförgen oder zu befahren haben einiger beleidigung vnd schadens / von den mächtigen / als welche eben so wol zu Christo werden bekehrt werden / wie weiters zu sehen / vers. 9.

e † Sihe Deut. 32. ℣. 33. vnd Psal. 58. ℣. 5. f † D. i. die jenige / deren hertzen zuvor voll gifft gewesen/ werden dergestalten gereiniget werden/ daß es ein lust seyn wird mit jhnen vmbzugehen.

AUnd es wird eine [b] rute aufgehen von dem [c] stamme [d] Isai (1) / vnd [e] ein zweig auß seiner wurtzel [f] frucht bringen:

2 Auf welchem wird [g] ruhen [h] der geist des HErren/ der geist der weißheit vnd des verstands/ der geist des rahts (2) vnd der stärcke/ der geist des erkentnis vnd der forcht des HErren.

3 Vnd [i] sein [k] riechen wird seyn [l] in der forcht des HErren. Er wird nicht richten [m] nach dem seine augen sehen/ noch [n] straffen [o] nach dem seine ohren hören:

4 Sondern wird mit gerechtigkeit richten die [p] armen / vnd mit gericht straffen [q] die elenden im lande/ Vnd wird mit dem [r] stabe seines mundes [s] die erde [t] schlagen/ vnd [u] mit dem athem seiner lippen [x] den gottlosen tödten.

5 [y] Gerechtigkeit wird die gurt seiner lenden seyn / vnd [z] der glaub die gurt seiner nieren.

6 Die [a] wölfe werden bey den lämmern wohnen / vnd die pardel bey den böcken ligen. [b] Ein kleiner knab wird kälber vnd junge [c] löwen vnd mastvieh mit einander treiben.

7 Kühe vnd bären werden an der weide gehen / daß jhre jungen bey einander ligen / vnd löwen werden stro essen wie die ochsen.

8 Vnd ein seugling wird [d] sein lust haben am loch [e] der ottern / vnd ein entwehneter wird [f] seine hand stecken in die höle des basilisken.

9 [g] Man wird nirgend letzen noch verderben [h] auf meinem heiligen berge. Denn [i] das land ist voll erkentnis des HErren/ [k] wie mit wasser des meers bedecket.

10 Vnd wird geschehen/ zu der zeit/ daß die [l] wurtzel Isai/ [m] die da stehet zum panir den völckern / [n] nach der werden die Heiden fragen (3)/ vnd [o] seine ruhe wird ehre seyn.

11 [p] Vnd der HErr wird zu der zeit [q] zum andernmal seine hand außstrecken / daß er das [r] vbrige seines volcks [s] erkriege so vberblieben ist von den Assyrern / Egyptern/ [t] Pathros / Morenland / Elamiten / Sinear / Hamath/ vnd von den Insulen [u] des meers.

12 Vnd wird [x] ein panir vnder die Heiden aufwerffen / vnd [y] zusamen bringen die verjagten Israel/ vnd die zerstreweten auß Juda zu hauff führen von den vier [z] örtern des erdreichs.

13 Vnd [a] der neid wider Ephraim wird aufhören/ vnd die feinde Juda werden außgerottet werden / [b] daß Ephraim nicht neide den Juda / vnd Juda [c] nicht sey wider Ephraim.

14 Sie werden aber den Philistern [d] auf dem halse seyn [e] gegen Abend / vnd [f] berauben alle die / so [g] gegen Morgen wohnen. [h] Edom vnd Moab werden jhre hände gegen sie falten / die kinder Ammon werden [i] gehorsam seyn.

15 Vnd der HErr wird [k] verbannen den strom des meers in Egypten/ vnd wird seine hand lassen [l] gehen vber das [m] wasser mit seinem starcken winde / vnd die siben [n] ströme schlagen / daß man [o] mit schuhen dardurch gehen mag/

16 Vnd wird [p] eine ban seyn dem vbrigen seines volcks / das vberblieben ist von

g Hier werden die verblümte reden/ vers. 6, 7, 8. erklärt. Die meinung gehet dahin: Vnder den gläubigen / so zur erkantnuß des HErren kommen sollen / werde keiner den anderen beleydigen/ keiner dem anderen schaden / gewalt oder vnrecht zufügen/ sondern sie werden sich/ ins gemein / eines gottseligen/ gerechten vnd aufrichtigen wandels vnd handels gegen einandern befleissen. † S. Esa. 65. 25.

h † Od. auf dem gantzen Berg meiner heiligkeit/ oder meines heiligthumbs: das ist/ in der Gemeinde der gläubigen. Dann in dem Tempel / welcher auf dem berg Zion stunde / pflegten die gläubige zusammen zu kommen.

i † Od. die Erden/ d. i. die außerwehlte kinder Gottes auf erden.

k Oder / gleichwie das wasser (den boden) des Meers bedecket.

l D. i. Christus/ so auß Isai / dem Vatter David / als auß einer wurtzel / entspriessen / vnd herfür kommen solte. S. droben ℣. 1.

m D. i. die zwar zur zeit / da Christus geboren / gleichsam in der Erden / verborgen ligen/ vnd nicht geachtet/ aber hernach durch die Predig des heiligen Evangelii wider erhaben / vnd gleichsam zu einem Panier außgerichtet werden soll/ da dann auch die Heyden sie verehren/ vnd sich zu jhr / von allen enden der welt her / in einigkeit des glaubens / versamlen werden. † S. Gen. 49. vb. ℣. 10.

n † D. i. sie werden der Predig des Evangelii mit lust zuhören / daß sie Christum darauß lehrnen erkennen. Oder / die Heyden / werden auß (3) Rom. 15. 12. diser wurtzel/ nemlich Christo/ lehrnen Gott erkennen/ jhm dienen/ vnd also das ewige leben erlangen.

o D. i. seine Kirche / in welcher er gleichsam ruhet vnd wohnet/ die wird voller ehr vnd herrlichkeit seyn/ als die da durch den heiligen Geist wird geheiliget / vnd endlich gar heilig vnd herlich gemacht werden an seel vnd leib. And. seine ruh wird zur herrlichkeit seyn/ das ist/ es wird zu ehren gereichen/ auf jhm zu ruhen / jhne zu suchen.

p Od. Dann. Hier kom̃t der Prophet auf die vrsach/ vnd weiset die herrliche ruh/ so der Messias seinem volck geben werde.

q Wil sagen: Gleichwie er vor disem seine hand außgestreckt / da er sein volck auß Egypten geführt/ † Also wird er sie nochmahlen/ vnd also zum andern mahl zu jhrer erlosung außstrecken / wider jhre feind / leibliche vnd geistliche / nemlich die sünd vnd den teuffel.

r N. die jenige / die auß dem volck Israel / durch die Predig des Evangelij zu Christo solten bekehrt/ vnd seines Reichs theilhafftig gemacht werden. Sihe Rom. 11. 25, 26.

s † Nem̃l. durch sein Blut vnd Geist / Actor. 20. 28. Eph. 5. 25, 26, 27. Das Hebr. wort bedeutet so viel / als kauffen/ rantzioniren/ erwerben/ ertriegen/ jhm zueignen/ eigenthümblich machen. Gen. 10. 14. In welchem Cap. auch von den andern völckern / die hier geneñt werden / geredt wird.

t † Sihe Doch von Hemath/ S. 2. Sam. 8. 9.

u † Vber oder an dem See gelegen. drob. ℣. 10.

x Sihe

y N. in Christo / der seine Kirche auß den vier enden der Welt versamen wird. Vnd ist also in jhm geistlicher weis erfüllet worden / was Gott verheissen hatte / Deut. 30. 4.

z † Od. enden / winckeln. Sihe Job. 37. 3.

a D. i. Es wird vnder den Christgläubigen kein neid / haß oder feindschafft seyn / wie etwan zwischen Ephraim / das ist / den zehen Stämmen in Israel / vnd Juda gewesen.

b † Wil sagen: Die Kirche Christi wird in einem heiligen friden vereiniget werden.

c † Od. Ephraim nicht feindlich angreiffe/ daß nemlich die gläubige Juden vnd Israeliter werden den Heyden durch die Predig des Evangelij schnell auf den leib fallen/ sie angreiffen/ vnd vberwinden/ in dem sie deren etliche werden zum glauben bringen / die andere aber vberzeugen / daß sie für Gott keine entschuldigung werden haben. † Einmal gibt der Prophet durch dise gleichnuß / hergenommen von einem raubvogel oder fuchs / so den hüneren auf den leib fallet/ zu erkennen den sig/ so der HErr seiner Kirchen beschehren werde wider jhre feind. Gestalten solches durch die Apostel vnd andere Lehrer ist erfüllt worden.

d Od. auf die schulter fliegen/ (fallen.) Diß ist geistlicher weis zu verstehen/ ängstige ꝛc.

e † Hebr. gegen dem Meer. Denn das Mittelländische Meer ligt dem land Canaan gegen Abend. Der Prophet gibt zu erkennen/ daß das Evangelium gegen Morgen vnd Abend werde geprediget werden. Sihe Matth. 8. 11.

f † So redt der Prophet verblümter weis von der Predig des göttlichen Worts. Vnd wil zu erkennen geben/ daß die Kirche Christi alle jhre feinde werde bestreiten vñ vberwinden/ durch die Krafft vnd den Segen des Herrn/ die außerwehlten vnder sein gehorsamb zu bringen. And. vnd samtlich berauben.

g † Heb. die kinder des Morgens/ S. Job. 1. 3. samt der gloß.

h † Od. an Edom/ vñ Moab werden sie jhre hand legen.

i In dem sie die Lehr des H. Evangelij mit einem steiffen glauben werden erfassen.

k Der verstand ist: Gleichwie vorzeiten das rote Meer den durchzug der kinderen Israel nicht verhinderen kõnen; Also wird nichts den lauff des Evangelij kõnen verhinderen/ daß jhm der HErr nicht eine Gemein/ auß aller Welt enden versamle.

l Od. bewegen/ aufheben mit dröhung/ wie drob. cap. 10. von Assur gesagt wird. Wil sagen: Der HErr wird ehe alle wasser / vnd vnder denselben auch die siben ströme des flusses Nili, durch welche er ins Meer lauffet/ trücknen/ wie vorzeiten das rote Meer / ehe das Evangelium seinen lauff nicht haben solte.

m † Od. den fluß/ N. Nilum; Doch verstehen hier etliche den Euphrat; Andere / den Jordan.

n † Das Hebr. wort Nachal bedeutet hier die gruben / tieffenen / dardurch die wasser fliessen/ oder den grund eines flusses / so da / wann die wasser abgeloffen / gleich einem thal.

o † Verst. daß man sie nicht naß mache.

p † Od. ein gebahnter weg. Der verstand ist: Alles werde gebahnt seyn/ vnd kein hindernuß im weg ligen / wann Christus seine Kirche versamlen werde durch die Predig des heiligen Evangelij.

den Asſyrern / wie Jſrael geſchah / zur zeit / q da ſie auß Egyptenland zogen (4).

q Da ſie trockens fuſſes durch das rothe Meer gegangen.

(4) Exod. 14. 29.

Das XII. Cap.

Danckſagung der Chriſtlichen Kirchen / für die erlöſung in Chriſto / darüber ſie hoch erfrewet ſind.

a † V derſelben zeit b wirſt du ſagen: Jch dancke dir HErr / c daß du zornig biſt geweſen / vber mich / vnd dein zorn ſich gewendet hat / vnd tröſteſt mich.

2 Sihe GOtt iſt d mein heil / e ich bin ſicher / vnd förchte mich nicht: Denn GOtt der HErr iſt f mein ſtärcke / vnd mein g pſalm / vnd iſt mein heil.

3 Jhr werdet h mit frewden waſſer ſchöpfen auß den i heilbrunnen.

4 Vnd k werdet ſagen zur ſelben zeit: Dancket dem l HErren / m prediget ſeinen namen / machet kundt vnder den völckern ſein thun / n verkündiget wie ſein name ſo hoch iſt (1).

5 o Lobſinget p dem HErren: Denn er hat ſich q herrlich beweiſet / Solches ſey kund in allen landen.

6 Jauchtze vnd r rühme ſ du einwohnerin zu Zion: t Denn u der heilige Jſraels iſt x groß bey dir.

a † N. zur zeit deß Reichs Chriſti / da das Evangelium in der gantzen Welt wird geprediget werden.

b Der Prophet redet allhier an die Kirchen Gottes / das rechte Jſrael.

c † D. i. daß du / der du vber vns zornig geweſen / deinen zorn laſſen fallen. Alſo ſteht Rom. 6. 17. Gott ſeye gedanckt / daß jhr knecht der ſünden geweſen ſeyt ꝛc. And. daß / da du zornig geweſen / deinen zorn abgewandt ꝛc.

d † Das iſt / mein Heyland / od. meine Seligkeit / d. i. der vrheber meiner Seligkeit.

e † Od. ich wil hoffen / d. i. wol trawen / getroſt ſeyn.

f Der jenige / ſo mir ſtärcke gibt. S. Exod. 15. 2. Pſal. 118. 14.

g Od. lobgeſang / d. i. derjenig / dem ich lobſinge.

h † D. i. euch frewen / wie diejenige die groſſen durſt haben / wann ſie waſſer finden jhren durſt zu löſchen. Verſteht hierdurch das waſſer allerley geiſtlicher gaben vnd gutthaten / ſo Gott ſeinen lieben außerwehlten gibet / ſonderlich die ſeligkeit durch Jeſum Chriſtum. Vergl. hiemit Matth. 5. 6. vnd Joh. 6. 54. vnd 7. 37.

i † D. i. auß der Predig deß heiligen Evangelij, in welchem die ſeligkeit / ſo durch Chriſtum erworben / verkündiget wird.

k N. jhr / die jhr zu Chriſto werdet bekehrt ſeyn.

l S. 1. Chron. 16. 8. vnd Pſal. 105. 1.

m Od. preiſet / od. rufft an / verkündiget vberlaut.

n † Machet / daß es auch die nachkömlinge wiſſen / daß N. ſein namm ſo hoch zu loben.

(1) † Joh. 17. 1, 4, 6, 26.

o † Das Hebr. wort bedeutet ſo wol mit mündlicher ſtimm ſingen / als auff Jnſtrumenten ſpilen.

p † D. i. zu ſeiner Ehr.

q † Hebr. herrlichkeit / hoheit (d. i. herrliche / hohe ding) gethan.

r † Od. frolocke. S. Eſa. 54. 1.

ſ † Du volck Gottes / welches da in ſeiner Kirchen wohnet / ſo allhier Sion genennt wird.

t † Hier wird angezeigt die vrſach od. die materi der Lobgeſängen der Gottſeligen.

u † D. i. der wahre Gott / der heiliglich geehrt / vnd bedient wird von ſeinem volck Jſrael. S. Pſal. 71. vb. ℣. 22.

x D. i. hat ſich groß / mächtig / gewaltig erzeigt / durch ſeine herrliche thaten / die er bey dir gethan / vnd an dir bewiſen hat.

Das XIII. Cap.

Weiſſagung von der zerſtörung deß Babyloniſchen reichs durch die Perſen vnd Meder. 2. Welche Gott hier anſpricht vnd darzu vermahnt. 3. Darnach kehret er ſich zum volck / gibt jhm zu erkennen / daß er die Perſen vnd Meder wider Babel beruffen habe. 4. Ankunfft der Meder vnd Perſen wird beſchriben. 7. Angezeigt / wie den Babyloniern ſo angſt ſeyn werde / ſamt der vrſach diſes jammers / 19. Vnd daß die Statt Babel dermaſſen ſolle verwüſtet werden / daß keine menſchen mehr / ſondern nur wilde Thier daſelbſt wohnen wurden.

a † Diß iſt der Titul aller erſchrecklichen Prophetiſchen dröhungen. S. 2. Reg. 9. vb. ℣. 25. Diſe dröhung aber gehet nicht nur an den König zu Babel / ſondern auch die Statt / vnd das gantze Königreich.

a † Jß iſt die laſt vber Babel / b die Jeſaia / der ſohn Amos / ſahe.

2 c Werfft d panir auf / auf hohen bergen / rufet getroſt c wider ſie / f werfet die hand auff / g laßt h eynziehen durch die thor der i Fürſten.

3 k Jch habe meinen l geheiligten m gebotten / vnd n meinen ſtarcken geruffen / o zu meinem zorn / die da p frölich ſind in meiner herrlichkeit.

4 q Es iſt ein geſchrey einer menge r auff den bergen wie eines groſſen volcks / ſ ein geſchrey als eines getümels der verſamleten königreiche der Heyden. Der HErr Zebaoth t rüſtet ein heer zum ſtreit /

5 Die auß u fernen landen kommen / x vom ende des Himmels / Ja der HErr ſelbſt ſamt y dem zeuge ſeines zorns / zu verderben das gantze land.

6 z Heulet / denn a des Herren tag iſt nahe / b der kommet wie eine verwüſtung vom Allmächtigen.

7 c Darumb werden alle d hände laſſ / vnd aller menſchen hertz wird e feig ſeyn.

8 f Schrecken / angſt vnd ſchmertzen wird ſie ankommen / es wird jhnen bang ſeyn / wie einer gebärerin. Einer wird ſich für dem andern entſetzen / g fewerrot werden jhr angeſicht ſeyn.

9 Denn ſihe / h des HErren tag kommet grauſam / i zornig / grimmig / das land k zu verſtören / vnd die ſünder darauß zu vertilgen.

10 Denn die l ſterne am himmel vnd ſein m Orion ſcheinen nicht hell / die ſonn n gehet finſter auff / vnd der mond ſcheinet tunckel (1).

11 o Jch wil den p erdboden q heimſuchen vmb ſeiner boßheit willen / vnd die gottloſen vmb jhrer vntugend willen / Vnd wil des hochmuts der ſtoltzen ein ende machen / vnd die hoffart r der gewaltigen demühtigen:

12 Daß ein mann ſ thewrer ſeyn ſol denn t fein gold / vnd ein menſch währter denn goldſtück auß u Ophir.

13 x Darumb wil ich den himmel y bewegen / daß die erde beben ſol von jhrer ſtett / durch den grimm des HErren Zebaoth / vnd durch z den tag ſeines zorns.

14 Vnd a ſie ſol ſeyn wie ein zerſcheucht rehe / vnd b wie ein herde ohn hirten / daß ſich ein c jeglicher zu ſeinem volck heimkehren / vnd ein jeglicher in ſein land fliehen wird.

15 Darumb / daß welcher ſich d da finden leßt / e erſtochen wird / vnd f welcher darbey iſt / durchs ſchwert fallen wird.

16 Es ſollen auch jhre kinder für jhren augen g zerſchmettert / jhre häuſer geplündert / vnd jhre weiber geſchändet werden.

17 Denn ſihe / Jch wil h die Meder vber ſie erwecken / die i nicht ſilber ſuchen / oder nach gold fragen /

18 Sondern die jünglinge mit bogen erſchieſſen / vnd ſich der k früchte des leibes nicht erbarmen / l noch der kinder ſchonen.

b Jſt die Statt Babel.

b † Das iſt / die Gott jhme in einẽ geſicht geoffenbaret hat.

c Od. hebet. Mit diſen worten mahnet der Herr die Meder vnd Perſen auff / zur Kriegs- bereitſchafft wider Babel.

d Zum zeichen / daß ſich das Kriegsvolck verſamle.

e Od. zu jhnen / d. i. ruffet mit lauter ſtimm den Kriegsleuthen / ſo in der nähe ſind. die ſtimm nicht hören mögen.

f † Damit zu wincken vnd herzu zu locken / die fern ſind / alſo daß ſie

g N. die verſamleten Kriegsleuht der Meder vnd Perſen.

h N. in die Statt Babel.

i N. zu Babel. Alſo nennet der Prophet die Babylonier / weil deren ſehr vil geweſen / die von dem raub jhrer Nachbaren vnd den trefflichen Handlungen / mächtig vnd reich worden / gleich den Fürſten; Vnd ſonderlich auch darumb / weil ſie damahls vber vil andere Land vnd Königreiche her. ſcheten. † S. Jeſ. 10. vb. ℣. 8.

k N. der Herr.

l D. i. den Perſen vnd Meden / die ich gleichſam geheiliget / d. i. zu einem heiligen werck verordnet / N. die gottloſen Babylonier zu vertilgen. † S. Jer. 22. vb. ℣. 7.

m Nicht zwar euſſerlich vnd mit worten / ſondern durch eine innerliche bewegung in dem hertzen der Perſer vnd Meder / durch meine göttliche Fürſehung vnd Regierung der gantzen ſach / ſo da zielet zu meiner Ehr. † S. 2. Sam. 16. 11. Jeſ. 23. 11.

n † Od. meinen Heiden. D. i. den Perſen vnd Meden / denen ich ſtärcke vnd dapfferkeit gegeben vnd noch fürbas geben wil.

o D. i. zu vollſtreckung meines zorns wider die Babylonier.

p D. i. denen ich ein frölichen vnd dapffern muht gegeben hab / die Babylonier anzugreiffen. † Aber wie die gottloſen diſes thůen / S. Jeſ. 10. 6, 7.

q † Hier redet der Prophet widerumb. And. es iſt ein ſolch geräuſch. Dann das Hebr. wort bedeutet beydes.

r N. in Meden.

ſ † D. i. es iſt da ein ſolch weſen vnd getümmel / als wann alle Königreiche der Heyden ſich verſamleten vnd zuſammen lieffen.

t † Od. muſtert / gleichſam als der Feld-oberſte / vnd General.

u † N. auß Perſien / ſo von Babel bey 225. teutſcher Meilen gelegen / nach etlicher außrechnung.

x † And. vom euſſerſten deß himmels / d. i. von weit gelegnen ländern.

y † Od. den werckzeugen / den waffen ſeines zorns / die er nemlich in ſeinem zorn gebrauchen will / das Land der Chaldeer vnd Babylonier / ſamt der gantzen Monarchey / zu verderben. S. Jer. 50. 25.

z N. jhr Babylonier / ſamt allen eweren anhängeren.

a N. da er ſein ſtrenges Gericht vber Babel wird vollziehen. Wie Jeſ. 2. 12. vnd 61. 2. Joel. 1. 15. S. Job. 24. 1. Pſ. 37. 13.

b Es wird diß ein ſo erſchreckliche verwüſtung ſeyn / daß man leichtlich wird ſehen / ſie ſeye von der hand deß Allmächtigen hertkommen.

c † N. weil diß verderben ſo groß vnd ſchröcklich ſeyn wird.

d N. der Babylonier.

e † Hebr. verſchmeltzen N. für angſt / forcht vnd ſchrecken.

f † Od. ſie werden erſchrecken / grimmen od. angſt vnd ſchmertzen wird ſie ꝛc.

g N. für ſcham: d. i. ſie werden ſich ſchämen / daß ſie / die zuvor ſo gewaltige Heiden ſeyn vnd vber die gantze Welt herrſchen wollen / von einem ſo geringen vnd vnanſehenlichẽ volck / wie damahls die Perſen vnd Meden geweſen / alſo vberwältiget vnd geſchlagen werden ſollen. † And. verſtehn diß alſo / daß die angeſichter der Meden vnd Perſen fewrroth ſeyn werden / N. für zorn vnd grim / in dem es ſie dermaſſen werde dürſten nach dem Blut der Babylonier / daß man jhnen diß im angeſicht werde anſehen können.

h † S. ℣. 6.

i † Od. von grim vnd brennendem (hitzigem) zorn.

k † Od. zu ſtellen zur verwüſtung.

l D. i. es wird den Babyloniern alles zu wider ſeyn / alſo daß auch die ſternen ſelbs jhnen jhren ſchein entziehen vnd jhr euſſerſtes leyd vnd verderben anzeigen werden.

† Die art zu reden gebrauchen die Propheten / ein ſehr groſſes elend zu bedeuten / S. Ezech. 32. 7. Joel. 2. 31. vnd 3. 15.

m S. Job. 9. vb. ℣. 9.

† Od. das geſtirn / das wort Stern / bedeutet einen Sternen: Das wort Geſtirn / vnderſchiedliche Sternen beyſammen.

n † Od. wird verdunckelt werden / wann ſie wird außgehen / N. auß jhrer ſchlafftkammer. S. Pſ. 19. 6.

(1) † Ezech. 32. 7. Joel. 2. 31. vnd 3. 15. Matth. 24. 29. Marc. 13. 24. Luc. 21. 25.

o † Hier redet der HERR widerumb.

p Verſtehet hier durch den erdboden die Länder / ſo dem König zu Babel vnderworffen waren / deren ſehr vil geweſen. S. Dan. 4. 17.

q † D. i. ſtraffen.

r † Od. Tyrannen.

ſ D. i. ich wil die Perſen vnd Meder dermaſſen verhetzen wider die Babilonier / daß ſie kein gold anſehen vnd nemmen werden einen auß jhnen loß zu laſſen / ſondern alles erwürgen / S. Brund. ℣. 17.

† Daher auch der Babylonier ſehr wenig vberbleiben werden. Vergl. 1. Sam. 3. vb. ℣. 1.

t † S. 1. Reg. 10. vb. ℣. 18.

u † S. die gl. vb. 1. Reg. 9. vb. ℣. 28.

x N. wegen deß hochmuhts / vnd der vntugenden der Babylonier / drob. ℣. 11.

y D. i. ich wil ſo ſchreckliche ſtraffen vber die Babylonier ergehen laſſen / daß ſich billich himmel vnd erden darüber entſetzen werden.

† Od. daß die Babylonier werden meinen / himmel vnd erden werden bewegt.

z † S. Joh. 10. vb. ℣. 28.

a Od. ein jeglicher / † N. der Babylonier.

b † Hebr. wie ein Schaff oder / heerd Schaff / die niemand verſamlet.

c Der den Babyloniern zugezogen war / jhnen hülff zu leiſten.

d N. zu Babel.

e N. von Meden vnd Perſen.

f † D. i. es ſeye burger od. frembdling. Od. es werden gemeint diejenige / die ſich bey vnd vmb Babel hier vnd da in Schlöſſer vnd veſte örther begaben. And. welcher verzebret iſt / N. vom alter. D. i. alle ſtein-alte Leuth.

g S. Pſ. 137. 9.

h D. i. der Meder heer vnder Cyro, dem König der Perſen vnd Meden. S. Dan. 5. 31.

† Hebr. Maday. S. Gen. 10. die gl. vb. ℣. 2.

i † D. i. die Meden werden ſo blutdurſtig ſeyn / daß ſie kein ranzion annemen werden / einem od. dem andern von den Babylonieren zu verſchonen / wie groß gleich auch dieſelbe ſeyn ſolte. S. drob. ℣. 12.

k Dem Kind in mutterleib.

l Hebr. jhr Aug wird die Kinder nicht ſparen.

19 Also sol Babel / [m] das schönest vnder den königreichen / die herrliche pracht der Chaldeer / [n] vmbkehret werden von Gott / wie Sodom vnd Gomorrha (2).

20 Daß man fort [o] nicht mehr da wohne / noch jemand da bleibe für vnd für / Daß auch die [p] Araber keine hütten daselbst machen / vnd die hirten keine [q] hürten da auffschlahen:

21 Sondern [r] Zihim werden sich da lägern / vnd jhre häuser vol [f] Ohim seyn / vnd [t] straussen werden da wohnen vnd [u] feldgeister werden da hüpfen /

22 Vnd [x] eulen [y] in jhren palläſten [z] singen / vnd drachen in den lustigen schlössern. Vnd jhre [a] zeit wird schier kommen / vnd jhre tage werden sich nicht [b] säumen.

m † Heb. die zierd der königreichen.

n Die Statt Babel ist zwar damals nicht vmbgekehrt worden / als die Persen vnd Meden das reich eingenomen haben: aber solches ist fürbas nach vnd nach geschehen / also daß man heutiges tags kaum sihet / wo dise grosse vnd gewaltige Statt gestanden. † Zun zeiten Keysers Vespasiani ist davon nichts vbrigs gewesen / als Jovis Beli tempel. Plin. in natur. Histor. l. 6. c. 26.

(2) Gen. 19. 25. Jes. 1. 9. Jer. 49. 18. vnd 50. 40.

o † Od. sie / (od. da) wird kein ort seyn / da man wohne in ewigkeit. Od. man wird da kein platz zu sitzen haben ꝛc. Sihe / Jer. 17. 6. verst. ob sie jhr wol diß einbildet / wegen jhrer grosser macht / vnd meinet / sie seye vnvberwindlich. And. sie wird in ewigkeit nicht / (d. i. nimmermehr) bewohnet werden / d. i. sie wird nimmer in jhren vorigen stand kommen / N. nach dem sie einmal wird zu grund gegangen seyn. p Die Araber hatten keine beständige wohnung vnd bleibende Statt / sondern pflegten hin vnd her zu wanderen / in hütten zu wohnen vnd dieselbige auffzuschlagen / wo sie für jhr vieh das beste futter gefunden. † Diſe Araber nun / wil der Prophet sagen / wann sie sehen werden / daß vmb Babel alles so wüst vnd verderbt / vnd sie für jhr vieh nicht futter genung haben wurden / werden diſe gegend meyden. q † Od. sich lägern / And. lägern lassen (jhr vieh.) r Od. wilde thier. † Das Hebr. wort bedeutet eigentlich / wildnussen. Hier aber solche thier / die in den wildnussen vnd wüsteneyen sich auffhalten / S. Jer. 50. 39.

ſ Od. Marderthier. † And. schreckliche thier / od. schädliche thier. Das Hebr. wort bedeutet solche thier / die da machen / daß der mensch für angst / ach vnd wehe ruffen muß. And. thier (Vogel /) so ein trawrig geschrey machen. t † Od. junge Straussen. S. Lev. 11. vb. ℣. 16. vnd Job. 30. 29. u Od. die Teufel. S. Lev. 17. vb. ℣. 7. vnd 2. Chron. 11. 15. Apoc. 18. 2. And. rauhe / vngehewre thier: als Löwen / Bären / Wölff / die sich in öden vnd wüsten örteren pflegen aufzuhalten. x † Das Hebr. wort hat seinen nammen von den Insulen / was aber eigentlich hier für thier gemeinet werden / ist vngewiß. Etliche geben es: Vögel auß den Insulen. And. wilde thier auß den Insulen / And. Meer-Katzen. Od. wilde Katzen. And. Eulen / weil dieselbe gern in wüsten / verlassenen vnd verfallenen häusern sich auffhalten. Diß wort findet sich auch / Jer. 50. 39.

y † And. in jhren verwittbten / (d. i. verlassenen) häuseren / durch verwechslung der buchstaben Lamed vnd Resch, wie Jes. 34. 10. z † Od. einanderen zuschreyen. Hebr. antworten.

a N. der Statt Babel / da sie sol eingenommen / verwüstet / vnd verstöret werden / † so dann auch der Juden / vnd jhrer erlösung / auß diser tyranney. Dann es haben sich biß zu vollkommener erfüllung diser weissagung noch bey 200. Jahren verloffen. b Oder / lang auffgezogen werden.

Das XIV. Cap.

Trostliche verheissung von der erledigung deß volcks Gottes / auß der Babylonischen gefängnuß / (vnd dem beruff der Heyden /) 4. Welches alsdann der Babylonieren spotten werde / 21. Deren vndergang abermahlen verkündet wird / 28. Sampt angehenckter Prophecey vnng wider die Philister / daß sie sich nicht vber den tod Ahas frewen solten / dieweil Hiskia sein sohn jhnen hefftiger werde zusetzen / dann seine vorfahren vor disem gethan haben.

DEnn der HErr wird sich vber [b] Jacob [c] erbarmen / vnd Israel noch weiter [d] erwehlen / vnd [e] sie in [f] jhr land setzen. Vnd [g] frembdlinge werden sich zu jhnen thun / vnd dem hause Jacob anhangen.

2 Vnd [h] die völcker werden sie annemmen / vnd bringen an [i] jhren ort / daß sie das hauß Israel [k] besitzen wird [l] im lande des HErren zu knechten vnd mägden: Vnd werden [m] gefangen halten die / von welchen sie gefangen waren / vnd werden herrschen vber jhre treiber.

3 Vnd zur zeit / wenn [n] dir der HErr ruhe geben wird von deinem [o] jamer vnd leyd / vnd von dem harten dienst / darinn du gewesen bist (1).

4 So wirst du ein solch sprüchwort [p] führen [q] wider den könig zu Babel / vnd sagen: [r] Wie ists mit [ſ] dem treiber so gar auß / vnd der [t] zins hat ein ende?

5 Der HErr hat [u] die ruthen der gottlosen zerbrochen / die ruthen der herrscher / [x] Welche die völcker schlug im grimm [y] ohn auffhören /

6 Vnd mit wüten herrschete vber die Heyden / [z] vnd verfolgte [a] ohn barmhertzigkeit.

7 Nu [b] ruhet doch alle [c] welt / vnd ist stille / vnd [d] jauchtzet frölich.

8 Auch frewen sich [e] die tannen vber dir / vnd die cedern auf dem Libanon (vnd sagen) Weil du [f] ligest / kommt niemand herauff der vns [g] abhaw.

9 [h] Die helle drunden [i] erzitterte für dir / da du jhr zugegen kamest / [k] Sie erwecket dir [l] die todten / alle [m] böcke der welt / vnd heisset alle könige der Heyden von jhren [n] stülen aufstehen /

10 Daß dieselben alle vmb einander [o] reden / vnd sagen zu dir: [p] Du bist auch geschlagen / gleich wie wir / vnd gehet dir wie vns.

11 Dein pracht ist herunder [q] in die helle [r] gefahren / samt dem [ſ] klange deiner harffen: Motten werden [t] dein bette seyn / vnd würm deine decke.

12 Wie bist du [u] vom himel gefallen / [x] du schöner Morgenstern? Wie bist du zur erden gefellet / [y] der du die Heyden schwechtest?

13 Gedachtest du doch in deinem hertzen / [z] Ich wil in den himmel steigen / vnd meinen stul vber die [a] sterne Gottes erhöhen: Ich wil mich setzen auf den [b] berg des stifts an der seiten gegen [c] Mitternacht (2).

14 Ich wil vber die hohen wolcken fahren / vnd gleich seyn dem Allerhösten:

15 [d] Ja [e] zur hellen [f] fehrest du / zur seiten der gruben.

(1) Deut. 28. 48.

p † Hebr. neſſen / d. i. gebrauchen / in den mund nemmen / Psal. 50. 16.

q † Od. vber / od. von.

r † Als wañ man sagte / wie ist es mögelich / daß ein so mächtig vnd groß königreich in einer nacht so zu grund gegangen. Dann von hier biß zum 21. vers. wird erzehlet der spruch od. das frewdengesang deß volcks Gottes / vber dem vndergang der Babylonier.

ſ † Dem Tyrannen / dem grausamen Herrscher.

t † Hebr. die gulden. Verst. die Statt Babel / welche reich vnd prächtig war / vnd da der einwohnern kleyder vnd hausrath von gold vnd silber schimmerten / S. Dan. c. 2. vnd c. 3. And. gold dringe / od. die gold samlende. Kommt her von einem Chaldeischen wort / das gold bedeutet. Der Prophet spottet Babel / der Haupt-Statt der Chaldeeren / mit einem wort / so auß Chaldeischer sprach herkomt.

u † Od. Stab / Stecken / d. i. die harte vnd grausame herrschafft der Babylonier. Ist eine antwort auff die frage ℣. 4. Dardurch zu erkennen gegeben wird / daß Gott die Babylonier zu grund richten werde / wie vnmöglich diß gleich den leuthen vorkomme.

x Od. der die völcker schlug ꝛc.

y † Od. mit plag / ohne auffhören. And. mit einer plag / die nicht zu verwehren.

z Od. der wird verfolgt. † N. von den Meden vnd Persen.

a Od. er kan es nicht wehren. † Weder er noch ein anderer. And. gebens also: Wird jemand verfolgt / der verbindere es nicht. Verst. sondern / laß ein jeden gewalt treiben nach seinem wolgefallen.

b † Der verstand ist: Nun die räuberische Statt Babel bezwungen vnd vertilget ist / so ist die gantze welt in frid vnd ruh. c † D. i. alle einwohner der erden. Darumb folget: Sie machen ꝛc. in der mehreren zahl. d † Od. sie jauchtzen mit frölichem gesang.

e Diß sind wort deß Volcks zu dem König von Babel / darinn sie sich gebrauchen Allegorischer vnd Poetischer redens-arten / die da von ersten also können verstanden werden; daß / nach dem das Babylonische Reich zerstört worden / die Bäum vnd Wäld gleichsam vrsach haben wurden sich zu frewen. Dieweil man derselben nicht mehr so vil wurde abhawen zu allerley Gebäw vnd Rüstzeug / wie zu geschehen pflegte / auß dasselbige Reich noch stunde: Darnach können auch durch die Tannen vnd Cedern die König vnd Fürsten verstanden werden / die jhm der König zu Babel vnderworffen hatte.

f † Od. schlaffest od. tod bist. g † Od. außrotte. h † Od. das grab.

i Od. hat sich bewegt / dir entgegen zu gehen. († Wie man grossen Herren pflegt zu thun /) wann du tomst / d. i. wann du / nach dem du todt bist / zu jhren in das grab od. in die Helle kommest. Als wolte er sagen: Weil du alle deine Ehr vnd Ansehen bey den Menschen auf erden verlohren hast / so wollen die todten / vnd die in der Hell sind / dir ehr beweisen. S. dergleichen verblümte vnd Poetische art zu reden / Ezech. 31. 16. vnd 32. 18. vnd anderstwo. k N. die hell / das grab.

l † And. die Risen / S. Gen. 14. vb. ℣. 5. Job. 26. vb. ℣. 5. m † D. i. die Fürsten / die Regenten / so da Böcke genennet werden / weil gleich wie die Böcke vor der herd gehen / vnd starck sind / also auch die Fürsten ꝛc. S. Jer. 50. 8. Dan. 8. 5 Zach. 10. 3. Ermeinet aber hier die Fürsten / so in den gräberen ligen. n † Od. thronen. Die gräber sind die thronen / stül vnd better der todten Königen. o † Hebr. antworten. S. Jud. 18. die gl. vb. ℣. 14. p S. Ezech. 32. 18.

† And. bist du auch kranck / od. schwach worden / (d. i. deiner grossen Macht beraubt) wie wir? (d. i. so wol als wir) bist du vns gleich worden? Ist deine spottrede mit verwunderung. q † And. in das grab. r † Od. gestossen / gestürtzet. ſ D. i. samt der frewd / wollust vnd liebtichen säytenspilen / die du pflegtest zu haben. Vnd gehet villeicht diſes auff den König zu Babel / der in derselben nacht / alß er ein Königliches Mahl hielt / vmbgebracht worden. Dan. 5. 30. † Sihe / auch Dan. 3. 5, 10, 15. t Od. dir vndergestrewet werden. u Durch den himmel muß man hier verstehen Königliche Herrlichkeit / glantz vnd schönheit. x Hebr. du Morgenstern / du Sohn der Morgenröthe. Also nennet der Prophet den König von Babel / dieweil seine herrlichkeit hier auf erden war / wie der glantz des Morgensterns am himmel / † der klarer scheinet / als andere Sternen deß Himmels / also daß er allein schatten von sich gibt. y † Andere gebens also: Du bist geschwächt / vber andere völcker / d. i. mehr als andere ꝛc. z † D. i. ich wil den stul / die ehr / herrlichkeit vnd Macht Gottes mir zueignen. a D. i. vber die allerhöchsten vnd schönsten Sternen.

b Od. Berg der zusamenkunfft. Also nennet er den Berg Sion / an welchem die Statt Jerusalem lag / vnd darneben der Tempel auff dem Berg Moria / welcher an statt der hütten deß Stiffts gebawet worden / allda auch das volck zusammen kam / wegen deß Gottesdiensts / vnd wird hierdurch angedeutet / daß der König zu Babel jhm fürgenommen hätte die Kirche Gottes zu vndertrucken / † Od. daß er jhm eingebildet / wann er Jerusalem wurde vber meisteret haben / daß er eben alsdann wurde auff den thron Gottes gestigen seyn / vnd man jhm die Ehr anthun / die man allda dem wahren Gott pflegte anzuthun. c So lag der Berg Moria / auff dem der Tempel stund. (2) Ps. 48. 3.

d † Hier redet der Prophet wider in seiner eigenen Person. e † Od. in das grab.

f † Od. wirst du hinunder geſtossen werden / N. von den Persen vnd Meden.

16 g Wer dich sihet/ wird dich h schawen vnd i ansehen/vnd sagen: Ist das der mann/ der die welt zittern/vnd die königreich beben machete?

17 Der den erdboden zur wüste machete/ vnd die stätte drinnen zerbrach / vnd gab seine gefangene k nicht loß.

18 Zwar alle könige der Heyden l mit einander m ligen doch mit ehren/ein jeglicher in seinem hause.

19 Du aber bist verworffen n von deinem grabe / wie o ein verachter zweig/wie p ein kleyd der erschlagenen/so q mit dem schwert erstochen sind / r die hinunder fahren zu den steinhaufen der helle/wie ein zertretten leiche.

20 Du wirst s nicht wie dieselben begraben werden: Denn du hast t dein land verderbet / vnd dein volck erschlagen: Denn man wird u der boßhafftigen x samen y nimmermehr z gedencken.

21 a Richtet zu / daß man seine kinder schlachte / vmb jhrer vätter missethat willen (3) / daß sie nicht auffkommen/noch das land b erben / noch den erdboden c voll d stätte machen.

22 Vnd ich wil e vber sie kommen/spricht der HErr Zebaoth/vnd zu Babel außrotten jhr gedächtnis / f jhre vbrige nefen vnd g nachkommen/spricht der HErr.

23 Vnd wil h sie machen zum i erbe k den igeln (4) / vnd zum wasserse/vnd wil sie mit einem besem des verderbens kehren / spricht der HErr Zebaoth.

24 Der HErr Zebaoth hat geschworen/ vnd gesagt: l Was gilts/es sol gehen wie ich dencke/vnd sol bleiben wie ichs m im sin habe/

25 Daß n Assur zerschlagen werde o in meinem lande/vnd ich jhn zertrette auf p meinen bergen / q Auf daß r sein joch von s jhnen t genommen werde / vnd u seine bürde von x jhrem halse komme.

26 Das ist der anschlag/den y er hat z vber alle lande / vnd das ist die außgereckte hand vber a alle Heyden.

27 Deñ der HErr Zebaoth hats beschlossen/wer wil es b wehren (5)? Vnd seine hand ist außgereckt/wer wil sie c wenden. (6)?

28 Im jahr da könig Ahas starb (7)/ d ward diß die e last:

29 Freue dich nicht du gantz Philisterland/ f daß die rute/ g die dich schlug/zerbrochen ist: Denn auß der h wurtzel der schlangen wird i ein basiliske komen / vnd k jhre l frucht wird ein m fewriger fliegender drach seyn.

30 Denn die n erstlinge der dürfftigen werden sich weyden / vnd die armen sicher o ruhen: Aber p dein wurtzel wil ich mit hunger tödten / vnd deine vbrigen wird q er erwürgen.

31 Heule r thor/schreye s statt/gantz Philisterland ist t feige. Denn von u Mitternacht komt ein x rauch / vnd ist y kein einsamer z in seinen gezelten.

32 Vnd a was werden die botten der Heyden hin vnd wider sagen? b Nemlich/ c Zion hat der HErr gegründet / d vnd daselbst werden die elenden seines volcks zuversicht haben.

---

g † Ober / sehen wird/N. von den todten/die albereit begraben.

h † N. mit verwunderung. And. wird dich genaw anschawen.

i † Od. bey dir sich saumen (still stehen) vber dir jhnen gedancken machen/ N. zweiffende/ ob du derselbige trotzige könig von Babel seyest.

k † Hebr. nicht los zu hauß / d. i. daß sie wider nach hauß zogen. Wil sagen: Der so grausam vnd vnversönlich war / daß er denjenigen / so er einmal gefangen bekomen / nimmermehr los gelassen.

l † Hebr. sie alle/ d. i. so vil ihr sind.

m D. i. sie sind in ehren gestorben / vnd begraben worden / in den gräbern/so sie od. jhre vorfahren für sich vnd ihr hauß machen lassen.

n D. i. von dem grab / darinn du gemeint begraben zu werden/od. du bist verworffen od. verstossen/ daß du weder in ein königlich grab / noch mit königlicher ehr begraben wirst.

o Od. abschewlicher zweig / d. i. ein faul / nichtswertig holtz. And. nennen diß also: Du bist ein vnartig bö er zweig/ d. i. ein sohn/der nicht wert bey seinen voreltern begraben zu werden.

p † Welches zerrissen/löchericht/ bäßlich/voll blut vnd vnrahts / vnd deßwegen nichts wert ist / sondern mit den todten leichnam ins grab geworffen wird.

q † Hebr. die durchgestochene deß schwerts. And. die beladene / od. zugedeckte deß schwerts / N mit vil schlägen vnd streichen deß schwerts.

r Od. wie diejenige / die hinunder fahren ꝛc. D. i. du wirst nicht ehrlich vnd nach gemeinem gebrauch begraben werden/sondern man wird dich auff der erden ligen lassen / vnd nur einen steinhauffen vber dich werffen / wie man denen pflegt zu thun/die in der schlacht vmbkomen/ † od. wie man ein tod aaß mit erden/ steinen vñ mist bedeckt.

s † Od. nicht mit denselben vereiniget werden in der begräbnuß / N. mit andern königen der Heyden/wie ℣. 18. D. i. du wirst mit solcher ehr vnd pracht nicht begraben werden/wie sie begraben worden

t † N. dein eigen land/dein eigen volck.

u † Wie Balthasar gewesen/ vnd andere desselben vorfahren. Od. der boßhaftigen/d. i. dein samen/verstehet darunder: Sondern er sol außgerottet werden.

x † D. i. kinder/geschlecht.

y † D. i. nicht allezeit.

z Hebr nennen/d. i. in ehren/mit ruhm/ sondern in vnehren mit schmach vnd verachtung.

a D. i. rüstet euch/ihr Perser vnd Meder/daß jhr seine (N. deß königs zu Babel) kinder od. söhne schlachtet / vnd tödet.

† Denn Gott redt hier die Perser vnd Meder an/samt allen denjenigen/so er neben jhnen gebrauchen wolte/den könig vnd die seinigen zu tödten vnd auß zurotten. (3) † Exod. 20. 5. Matth. 23. 35.

b † Od. erblich besitzen.

c D. i. sich mehren dergestalten/daß sie stätte bawen/dieselbige mit leuthen erfüllen/ vnd ihr gebiet weit außbreiten.

d † And. erfüllen mit feinden/N. mit feinden vnd verfolgern der kirchen Gottes vnd aller frommen.

e † N. die kinder deß königs zu Babel.

f † Od. jhr vbriges / (d. i. die vbergeblibene) vnd den sohn/vnd neffen. And. so wol den sohn/ als den neffen.

g Job. 18. 19. Psal 21. 11. vnd 37. 28. † vnd 109. 13.

h † N. die statt Babel.

i † Od. erbrichen besitzung.

k † And. den nachteulen. And. den Rohrdomein. And. den Biberen. And. den wasser-Adlern. Der Prophet wil sagen/Babel werde so wüst ligen/daß nichts als wilde grausame thier vnd vögel allda wohnen werden. (4) Jes. 34. 11. Zeph. 2. 14.

l † Heb. wann es nicht gehen sol ꝛc. Od. fürwahr es sol gehen ꝛc. Ist eine gattung deß eydschwurs/S. Ps. 89. vb. ℣. 36.

m † Od in (meinem) raht beschlossen habe.

n Die Assyrier vnder Senacherib. † And verstehen hier die Babylonier/die hier also genennt werden/weil sie damahls inabatten dasjenige/so vor zeiten die Assyrier besessen hatten/nach dem sie dieselbe vnder jhren gehorsam gebracht. S. dergleichen gattung zu reden Esr. 6. 22.

o In dem Jüdischen land vor Libna/in dem zug naher Jerusalem 2. Reg 9 8, 3c.

p D. i. den bergen/so in dem Jüdischen land/(welches Gottes land war) vmb Jerusalem her ligen/S. Ps. 125. 2.

q † Od. alsdaß sol sein joch ꝛc.

r † N. deß königs von Assyrien/d. i. die dienstbarkeit/damit er die Juden truckte/dann sie mußten ihm zins geben.

s N. den Juden/die daselbst wohnen.

t † Od. weiche.

u † N. deß königs von Assyrien.

x † Od. seinem/ N. meines volcks.

y † Od. er beschlossen hat/N. der HErr.

z Also nennt er das reich der Assyrier vnd Babylonier/welches sich gleichsam vber alle länder/vnd völcker erstrecte ꝛc. † And. das gantze land/N. Babylonien/vnd die einwohner desselben.

a † N. so vnder die Monarchey deß königs von Babel gehören.

b † Hebr. brechen/vernichtigen. (5) † 2. Chron. 20. 6. Job. 9 12. Prov. 31. 30.

c Od. abwenden. Etliche enden hier das Cap. vnd machen auß den folg. 5. versen ein besonder Capitel.

(6) Dan. 4. 32.

(7) 2. Reg. 16. 20.

d † Od. geschahe diese / d. i. ward geoffenbaret/N. dem Propheten Esaia/ in einem gesicht.

e D. i. weissagung der straff / so vber die Philister kommen solte. S. Jes. 13. 1.

f D. i. daß vor diesem der könig Vsia/ der euch Philister geschlagen vnd sehr beschädiget hatte / wie auch jetzt sein enckel/ Ahas / für denen jhr euch habt förchten müssen / gestorben sind/ als daß jhr deßwegen frey wäret. S. 2. Chron. 26. 6.

g † And. deßjenigen/der dich ꝛc.

h D. i. auß dem geschlecht Vsiæ, der dich/ als eine schlang / gestochen/ vnd beschädiget hatte.

i D. i. der könig Hiskia / Ahas sohn/ vnd Vsiæ vrenckel/ der sich gegē den Philistern / wie ein Basilisck/stellen/vnd jhnen noch grösseren schaden anthun solte / dann Vsia gethan hatte/ S. 2. Reg. 18. 8.

k † N. der schlangen gab es in Egypten/Lybien vnd anderstwo. S. Num. 21. vb. ℣. 6.

l † N. könig Hiskia/der von Vsia entsprungen,

m † Dergleichen schlangen gab es in Egypten/Lybien vnd anderstwo. S. Num. 21. vb. ℣. 6.

n D. i. die Juden / die jetzt für anderen elend / dürfftig vnd gleichsam vnder den ellenden die aller elendigsten sind / werden vnder dem könig Hiskia genugsame nahrung haben/vnd sicher wohnen / † Dann diß wird zu erkennen gegeben durch das wort/weyden. Jes. 5. 17. Od. verst. durch die erstlinge der dürfftigen die vornemsten vnder den dürfftigen, d. i. die aller dürfftigsten/ärmsten vnd elendesten: N. im königreich Juda. S. Job. 18. vb. ℣. 13.

o † Od. niderligen/wie das vieh thut/wann es sich genug geweydet/ vnd satt geessen hat.

p D. i. ich wil dich/gleichsam biß auf die wurtzel/durch den hunger vertilgen/vnd außreuten/alte vnd junge/burger vnd bauren.

q N. der Basilischē/könig Hiskia.

† S. die erfüllung diser weissagung. 2. Reg. 18. 8.

r † Verst. hierdurch die Regenten vnd vornemsten vnder den Philistern/so da in den Statt-thoren zusamen kamen.

s † D. i. ihre Stätt in der Philister land gelegen.

t Hebr. verschmoltzen/N. für forcht vnd schrecken. And. seye feig/verschmitze.

u D. i. auß Judea/welches dem Philister land gegen Mitternacht ligt.

x D. i. ein kriegs-heer/welches beissen/ vnd durchtringen wird wie ein rauch: Od. brennen/vnd verzehren/wie ein fewr: N. Hiskia mit seinem kriegs-heer.

y Die meinung ist/ da wird sich niemand absönderen/sondern die Juden werden dich alle einmühtiglich/hauffenweiß vnd zugleich vberfallen.

z † Od. in seinen versamlungen/d. i. in seinem läger. And. in seinen bestimmten zeiten/d. i. wann der tag/so der HErr bestimmt / daß man fortziehen solle/wird vorhanden seyn.

a Od. was wird man den botten dises volcks antworten? Das ist/den gesandten/ so die Philister zum könig Hiskia senden werden / jhme ihr forderung an das land Juda fürzubringen.

† Od. von jhm zu vernemmen/was er für ansprach an sie habe/od. jhne zu bitten / er wolle ablassen/sie zu bekriegen.

b † Diß ist die antwort auff die frag.

c † S. Psal. 87. 1, 5. vnd 102. 17.

d Od. auff das daselbst ꝛc. D. i. der Herr hat seinem volck das land Juda zum erbe eingegeben: Darumb wird er wol wissen/dasselbe darinn zu handhaben vnd zu verthädigen.

Das XV. Cap.

Weissagung von der zerstörung vnd erschrecklichen verwüstung deß lands der Moabiter/durch die Assyrier/auß Gottes gerechtem vrtheil / davon der Prophet/theils ins gemein / theils insonderheit vnd vmbständlich redt.

Diß ist die a last vber Moab (1): b Des nachts c kompt zerstörung vber d Ar in Moab/ sie ist dahin. e Des nachts kommet verstörung vber f Kir in Moab/sie ist dahin.

2 g Sie gehen hinauff gen h Baith vnd i Dibon zu den k altaren/ l daß sie weinen vnd heulen m vber n Nebo vnd o Medba in Moab. p Aller haupt ist beschoren (2)/ aller bart ist abgeschnitten.

a † Das ist / die schwere straff / so vber die Moabiter kōmen wird / N. durch die Assyrier / zur zeit deß königs Salmanasser. S. Esa. 16. vb. 14.

(1) Jer. 48. 1. Ezec. 25. 8. Amos. 2. 1.

b † Od. fürwar Ar in Moab ist deß nachts verstöret/sie ist ꝛc. fürwar Kir ꝛc. And. weil deß nachts Ar in Moab verstöret worden/ist (er/N. Moab) dahin; weil Kir in Moab verstört worden / ist (er) dahin. Der verstand ist: Die Moabiter sind auff einmal allerdings zu grund gegangen / in der nacht / da ihre beyde vornemste Stätt/neben andern vestungen jhres lands/von jhren feinden sind eingenommen/vnd verstöret worden.

c † Od. ist verstöret/d. i. wird gewißlich verstört werden / N. durch den könig von Assyrien/ S. Jes. 16. 14. von demjenigen/das erst geschehen soll/wird geredt/ als wann es schon geschehen wäre/ beydes hier vnd anderstwo/bey den Propheten/vnd das/wegen der gewißheit jhrer weissagungen.

d † D. i. Ar/in der Moabiter land gelegen. Das war die hauptstatt der Moabiter / Num. 21. 28. Deut. 2. 18, 29.

e † D. i. vnversehens. S. die vorige gl. b.

f † Sonsten genannt Kirheres/d. Jer. 16. 11. Jes. 48. 31, 36. auch Kirhareseth/ Jer. 16. 7. eine von den vornemsten stätten der Moabiter. Es war auch in Meden eine statt vnd landschafft/Kir genannt/wie zu sehen/2 Reg. 16. 9.

g N. die Moabiter. † Od. er N. Moab/gehet ꝛc. And. Baith vnd Dibon gehen auff/N. nach Bamoth/od. zu den höhen/daselbsten zu weinen.

h † D. i. zu jhren götzen-häuseren. And. verstehen dardurch eine statt/sonst genannt Beon/Baal-Meon/vnd Beth-Baal-Meon. Num. 32. 3, 38. Jos. 13. 17. war berühmt/wegen der abgötterey/die darinn getriben ward: zu einem Abgott allda/wie auch zu anderen stätten/da Abgötter waren/namen die Moabiter/in jhrer angst/jhre zuflucht/bey jhnen hülff vnd raht zu suchen/vnd vber jhr elend vnd noht zu klagen.

i † Ein statt so den Rubeniteren zugetheilt worden/S. Jos. 13. 17. wird/nach etlicher meinung/d. rund ℣. 9. Dimon genennet.

k Od. zu den höhen/S. d. und. 16 12.

† N. allda vor den bilderen jhrer abgötter zu weinen/ vnd sie also zu bewegen/daß sie helffen sollen. And. gen Bamoth / eine Statt/so sonst Bameth-Baal hiesse. Jos. 13. 17.

l And. daß sie weinen: vber Nebo vnd Medeba wird Moab weinen.

m † D. daß diese Stätt zerstört sind/od. daß es an dem ist/daß sie sollen zerstört werden.

n † Diese Statt war den Rubeniteren zugetheilt/ Num. 32. 38.

o † Eine Statt / in der Moabiter land/ Sehe/ Num. 21. 30. Jos. 13. 17.

p Die meinung ist/alsdann werde man/ins gemein vnd durchgehends/ in den gantzen land trawren. Denn das war die weise der Moabiter / vnd etlicher anderen völckeren/ daß sie zum zeichen der traurigkeit sich in das fleisch geritzt/vnd gestochen/das haar außgerauffet od. abgeschnitten/vnd sich also kahl gemacht/auch den bart gar abgeschoren. Es wird aber Lev 19. 27. vnd Deut. 14. 1. dem volck Gottes/also zu thun/ernstlich verbotten. (2) † Jer. 48. 37. Ezech. 7. 18.

3 Auf jhren gassen gehen sie mit q säcken vmbgürtet: Auf jhren r dächern vnd strassen heulen sie alle/ vñ gehen f weinend herab.

4 t Hesbon vnd Eleale u schreyen / daß mans zu x Jachza höret. Darumb y wehklagen z die gerüsteten in Moab: Denn a es gehet jhrer seelen vbel.

5 Mein hertz schreyet b zu Moab / c Jhre flüchtigen fliehen von der dreyjärigen kuhe / bis gen d Zoar: Denn sie gehen e gen Luhith hinan/ vñ weinen. Vnd auf dem wege zu Horonaim zu/ f erhebet sich ein g jañergeschrey.

6 Deñ die h wasser zu i Nimrim k versiegen / daß das hew verdorret / vnd das gras verwelckt / vnd wächset kein grün kraut.

7 Denn l das gut / das sie m gesamlet/ vnd das n Volck das sie gerüstet haben / o führt man vber den Weidenbach.

8 p Geschrey q gehet vmb in den grentzen Moab / sie heulen bis gen r Eglaim / vnd heulen bey dem f born Elim:

9 Denn die wasser zu Dimon sind voll t bluts. Darzu wil ich vber Dimon u noch mehr kommen lassen/ beide vber die x erhalten sind y in Moab z des löwen/ vnd vber die vbrigen im lande.

h dahin fleugt / der auß dem nest getrieben wird / i so werden seyn k die töchter Moab l wenn sie für Arnon vberziehen.

3 Samlet m raht/ n haltet gericht/ o mache dir schatten des mittags wie eine nacht / p Verbirge die q verjagten / vnd r melde die f flüchtigen nicht.

4 t Laß u meine verjagten x bey dir herbergen/ y liebes Moab / sey du jhr z schirm für dem a verstörer/ b so wird der treiber ein ende haben/ c die verstörer auffhören / vnd d der vndertretter e ablassen im lande.

5 Es wird aber ein f stul g bereitet werden h auß gnaden / daß i einer darauff sitze k in der warheit/ l in der hütten David (1) / vnd richte vnd trachte nach recht/ vnd m fördere gerechtigkeit.

6 n Wir hören aber von dem hochmut Moab/ daß er o vast groß ist (2) / daß auch jhr hochmut/ stoltz vnd zorn p gröſſer ist deñ jhre macht.

7 q Darumb wird r ein Moabiter vber den andern heulen (3) / allesamt werden sie heulen/ vber die f grundveste der statt Kir-Hareseth t werden die verlameten seufftzen.

8 u Denn x Hesbon ist ein wüst feld worden/ y der weinstock zu Sibma ist verderbt / z die herren vnder den Heiden haben seine edle reben zerschlagen / vnd a sind kommen bis gen Jaeser/ vnd ziehen vmb b in der wüsten: Jhre c feser sind zerstrewet / vnd vber d das meer geführt.

9 Darumb e weine ich vmb Jaeser/ vnd vmb den weinstock zu Sibma/ vnd f vergiesse viel thränen vmb Hesbon vnd Eleale. Denn g es ist ein gesang in deinen sommer vnd in deine erndte gefallen:

---

q † D. i. traurkleideren.

r † Wil sagen: wenn sie beten wollen/ gehen sie auf jhre täcHER/ Zephan. 1.5.

f † Gleich wie sie weinend auf die täcHER gestigen/ also kommen sie auch weinend wider herab / als die da keinen trost gefunden.

a Diß sind auch Nammen gewisser Stätte in Moab. † S. Num. 32.37. vnd Jos. 13.17. And. Hesbon so wol als Eleale schreyet ꝛc.

u † N. Für angst vnd forcht.

x Diß war ein land / welches an der Moabiter land grentzet. S. Num. 21.23.

y † Od. werden wehetlagen/ schreyen.

z † Od. die gewaffnete. Die meinung ist/ das geschrey d' bürgeren wird die gewafnete soldaten auch erschrecken vnd zaghafft machen.

a † Od. eines jeglichen seel ist böß in jhm/ d. i. sie sind alle übel zu friden. And. jhr leben ist vbel bestellt. Od. jhnen verdrüssig. Er redet von Moab / vnd denen / so es mit jhm hielten.

b Od. vmb / vber Moab. Wil sagē/ das vbel vnd verderben / das den Moabitern begegnen soll / wird so schrecklich seyn / daß / wann ich daran gegencke / ich mich selbsten deß schreyens vnd weinens nicht enthalten kan. S. Esa. 16.11. vnd 21.3. Jer. 48.5,31,34,36,38. † Etliche verstehens also / daß der Prophet hier in seiner person habe fürbilden wollen / was Moab in seinem ellend thun würde.

c Od. Jhre flüchtige fliehen / wie eine dreyjährige kuh. † And. jhre rigel / (Hebel / grendel) sind biß gen Zoar / die dreyjährige kuhe / d. i. starck / frech vnd geil. Diß kan man verstehen von Zoar od. von Moab. Beym Propheten Jeremia wird diß gesagt / von Horonaim / S. Jer. 48.34. mit der gl. d. i. jhre mächtigen vnd vornemsten / welche da also genennt werden / weil sie die stärcke deß gantzen lands sind. And. gebens also: Mein hertz schreyet vber Moab / vnd (vber) seine rigel biß gen Zoar / wie ein dreyjährige kuh. Biß gen Zoar / d. i. daß mans zu Zoar hören kan / ob es schon an den eussersten grentzen deß Moabitischen landes / nahe bey Judea gelegen. d † S. Gen. 19.22.

e † Od. Am aufgang / (steigē) Luhith hinauf mit weinen ꝛc. f † Hebr. erwecken sie.

g † Od. Ein gebrochen geschrey; And. ein verderbnus-geschrey. Hebr. ein geschrey der zerbrechung / d. i. nach etlicher meinung / ein solch geschrey / so die jenigen zu führen pflegen / welche von jhren feinden grausamlich zerbrochen / verderbt vnd verstöret worden. h D. i. die nidrige / wasserreiche vnd fruchtbare örter zu Nimrim vnd vmb Nimrim werden öd / vnd dürr werden. † Die meinung ist: Das gantze land Moab werde auf das eüsserste ruinirt vnd verderbt werden / also daß auch in jenigen örtern selbst / die da sehr wasserreich / grosse dürre seyn werde.

i † Nimra vnd Beth-Nimrah genant / Num. 32.31,36. diser ort ist den kindern Gad gegeben worden / Jos. 13.27,28. k † Od. sind versigen. Hebr. sind verwüstungen worden

l † Od. das vbrige / den vberfluß. m Hebr. gemacht. n Od. den schatz den sie erworben haben / † Hebr. jhr wegageleg̃tes; denn das Hebr. wort kommt vom weglegen / besuchen. o Od. werden sie / (N. die Moabiter) führen an den weiden bach: N. daß sie es daselbst verstecken / verbergen. And. werden sie führen in das thal der Araber. Als wolte der Prophet sagen; Die Araber / die sich zu den Assyrern schlagen werden / werden der Moabiter schätze rauben vnd hinweg führen. p † D. i. das geschrey vnd geheul der flüchtigen Moabiter / Davon ℣. 1,2,3,4. wird durch das gantze land Moab gehen / von einem ende zum anderen.

q † Od. ist vmbgegangen / od. wird vmbgehen. Also in dem folg. r † Od. Biß an die zween zusammenfliessende bäch / N. biß an die bäche Arnon / Num. 21.14. Vnd Beer-Elim.

f † Od. Ja / biß gen Beer-Elim zu wird das geheul gehen. Od. biß an den born der mächtigen. Also genant / weil die Fürsten der Israeliten denselben gegraben / od. haben graben lassen. Num. 21. t N. von den erschlagenen vnd verwunden Moabitern. u † Hebr. einen zusatz setzen / d. i. sie noch mehr straffen. x Od. Entrunnen. y D. i. auß den Moabitern. z Od. Löwen / (verst. will ich kommen lassen / od. jhnen zuschicken.) Als wolte er sagen: Die Moabiter / die den feinden entrinnen werden / sollen durch Löwen vnd andere wilde thier zerrissen / vnd was vbrig im land seyn wird / durch dieselbe verderbt werden. S. 2. Reg. 17.25. And. nemmens also: den Löwen / d. i. den König Nebucad-Nezar / den die Schrifft auch sonsten einen Löwen zu nennen pflegt / daß es die meinung: welche den Assyriern zu der zeit entrinnen / vnd von jhnen vbrig im land gelassen werden / sollen doch hernacher von den Chaldeern / N. vom Babylonischen könig Nebucadnezar / hingerissen vnd vollends verderbet werden. † In summa / GOtt dröhet hier / daß die feind seiner kirchen keines wegs werde vngestrafft bleiben.

h † Hin vnd her fleugt.

i D. i. sie werden auch also / auß jhrem nest / od. vatterland / vnd häuseren vertrieben werden / vnd nicht wissen / wo auß / woan.

k † D. i. die Moabitische weibspersonen / Frawen vnd Jungfrawen / wie Lu. 23.28. da es heißt: Jhr töchter Jerusalem / darunder zu verstehen / beydes verheurathete vnd vnverheuratete weibspersonen. And. verst. hier durch die töchteren die kleinen Stätt deß Moabitischen lands.

l † Od. an den furten deß bachs Arnon. Arnon war das äusserste deß Moabitischen lands. Also daß der Prophet hier dröhet: die töchteren Moabs werden an die furten Arnons gebracht / vnd vbergeführt / d. i. verjagt vnd auß jhrem land gefänglich weggeführt werden.

m N. wie jhr dem fürstehenden vnglück entrinnen möget.

n Hier rathet der Prophet / was sie zu disem end thun sollen: N. was recht vnd billich ist / sonderlich / gegen den armen vertriebenen Juden / denen jhre feind mit vnrecht zusetzen / † sollen mit jhnen nit verfahren / wie jhre vorElteren / Deut. 23. Jer. 48.

o Od. mache deinen schatten am mittag / wie ꝛc. d. i. wann die Juden am mittag d. i. wegen der grossen hitz der verfolgung / werden matt seyn / vñ bey dir schatten / d. i. zuflucht / erquickung suchen / so erquicke sie dergestalten / wie der schatten od. die finsternus deß nachts in heisser Sommerszeit einen Menschen erquicket.

p † Hier drucket der Prophet das jenig deutlich auß / was er allererst mit verblümten worten zu erkennen gegeben.

q † N. Juden / so auß jhrem land vertriben sind. r † D. i. verrathe sie nicht / vbergib sie nicht in die hand jhrer feinden / wie du etwan pflegtest zu thun. f † D. i. die Juden / so jhre zuflucht zu dir nemmen. t † Diß sagt Gott der Herr. u † D. i. die mir gleichwol zugehören / ob ich sie schon eine zeitlang jhrer sünden halben gewaltig gezüchtiget habe. Betreffend die art zu reden S. Ps. 37. vb. 22. x † Od. in dir / d. i. deinem land. y † Od. ô Moab. z † Od. schlupfwinckel / d. i. laß sie herberge bey dir finden / beweise an jhnen mitleiden vnd barmhertzigkeit. a D. i. dem Assyrier / so die Juden / vnd andere völcker sehr verfolgte vnd jämmerlich plagte. b † Od. denn der treiber / (der vnderdrucker) hat ein end: od. wird bald ein end haben / vnd also auch fürbas. Als wolte der Herr sagen; Jhr Moabiter solt euch mitleidig vnd gutthätig gegen meinem volck erzeigen / denn sie werden nicht allezeit vnderdruckt werden von jhren feinden / ich will sie endlich retten / vnd wider in vorigen stand setzen / da sie dann gelegenheit vnd das vermögen haben werden / entweder dir / ô Moab / deine gutthaten zu vergelten / od. aber deine vnbarmhertzigkeit vnd zugefügten schaden zu rächen. c † Od. die verstörung. d † D. i. Ein jeder der vndertretteren / vnderdruckeren meines volcks ꝛc. e † Od. auffgeriben / (weggethan) werden auß dem land.

f D. i. ein königreich / königlicher sitz. g Od. bevestiget / N. im land Juda. h Od. durch gutthätigkeit / N. Gottes deß Herren. i N. Hiskia / als ein fürbild Christi / vnd deßwegen fürnemlich Christus / der da beständiglich auf dem Stul seines Vatters Davids sitzt / vnd ein ewiges reich hat. k D. i. steiff / vest / beständiglich. l † D. i. auß dem geschlecht Davids.

(1) † Jes. 9,6. Dan. 7.14,27. Mich. 4.7. Luc. 1.33. m † Od. schnell (fertig) seye zur gerechtigkeit / N. gegen guten vnd bösen. And. wolerfahren in dem rechten / wie Esr. 7.6. Alles gehet dahin / daß die Moabiter sich gegen den vertriebenen Juden mitleidig erzeigen sollen / dieweil jhr zerfallenes königreich wider soll auffgerichtet vnd ewig bestätiget werden. n † N. Gott der Vatter / Sohn vnd H. Geist. Etliche verst. hier den Propheten / die Juden / vnd andere völcker. Die meinung gehet dahin: was bisher vermeidet worden / erforderet zwar Gott von den Moabitern / sie wären es auch schuldig zu thun / würde jhnen auch gut vnd nützlich seyn / aber sie sind so hoffärtig / daß sie keinen guten rath von anderē wollen anneñen vnd demselben folgen. o † Hebr. Sehr hoffärtig ist. (2) Jer. 48.29,30. p D. i. wie groß auch jhr hochmuth / stoltz vnd zorn ist / so werden sie doch jhr böses fürnemmen vnd listige anschläg nicht können zu werck setzen. And. Ja von seinem hochmuth / (N. haben wir gehört) vnd von seinem stoltz vnd von seinem zorn / vnd sind also seine lügen nichts / d. i. seine anschläg / welche nichts als lügen / d. i. vergeblich sind. And. vñ sind also seine grendel nichts / d. i. sein stoltz vnd zorn ist vergebens / ob er sich wol darauf verläßt / als auf feste grendel ꝛc.

q † N. wegen deß grewlichen einfalls der Assyrier / wie abzunemmen auß ℣. 14. r † Die lebendige so wol vber die todten / als vber die lebendigen. Hebr. Moab vber Moab. (3) Jer. 48.20.

f † And. fläschen / fässer. Von disem ort S. Jos. 15.1. t Od. verwundten / N. vnder den vbergebliebenen Moabitern. † And. werdet jhr seüfzen / (leyd tragen / murmlen /) gewißlich sie sind zerbrochen / od. werden gebrochen werden / od. die da gebrochen sind. Diß verstehen etliche von den grundvesten. And. von den seüfzenden leuthen. u † Hier deutet der Prophet weitläuffiger an die vrsach deß weinens der Moabiter / vnd redt hier / wie auch anderswo / von dem / das noch beschehen sollen / als wann es schon geschehen wäre. x † Od. die felder / (wie 2. Reg. 23.4. And. die reben) zu Hesbon / (S. Jos. 13.17.) sind matt / schwach worden. y † Hebr. (Auch) der weinstock zu Sibma. S. von Sibma / Num. 32.38. Jos. 13.17. z D. i. die Fürsten der Assyrier.

a † Od. sie reitzen / N. die edle reben. b † Verst. hier die wüste am Jordan. S. ℣. 1.

c Schößling. d Verst. das meer bey Jaezer / wie solches erscheint / auß Jer. 48.32.

e † Od. bewein ich im weinen vber Jaeser / den weinstock ꝛc. od. bewein ich das weinen Jaeser (d. i. den jammer / deßwegen die zu Jaeser weinen /) den weinstock Sibma / will sagen: Es grawet mir dergestalten ab der zerstörung Sibma / daß wann ich bloß daran gedencke / so bewegt mich diß zum weinen / gleich wie ich auch thue vber Jaeser / Hesbon vnd Eleale. S. drob. 15.5. vnd drvnd. 21.3.

f Od. ich netze / (begiesse / besprenge / wässere) dich mit meinen thränen / ô Hesbon. ꝛc. g D. i. an statt deß frölichen gesangs zur zeit der ernd hat sich ein ander gesang / N. kriegsgeschrey der einfallenden feinden erhaben. † And. das frewdengeschrey vber deine Sommerfrüchte / vnd vber deine ernd ist gefallen / d. i. hat ein ende. In der ernd pflegte man frewden-lieder zu singen / die hört man nun nicht mehr / will der Prophet sagen / S. Jer. 25.30.

Das XVI. Cap.

Vermahnung an die Moabiter / daß sie jhre Lämmer schicken / vnd sich gegen seinem volck / den verjagten Juden / freundlich vnd gutthätig erzeigen sollen / 6. Dieweil aber die Moabiter auß hochmut solches nicht gethan / 7. Dröhet jhnen Gott / daß sie so schrecklich sollen außgerottet / vnd vertiget werden / 9. Daß der Prophet selbs ein mitleiden mit jhnen hatt / 10. Dennoch aber fürfahret / in erzehlung deß Jammers / der da sehr nahe seye / 14. Auch die zeit benennt / wann er angehen werde.

a Od. Schicket (N. jhr Moabiter) läñer.

b Od. dem herren / (herrscher) des lands / N. dem König Juda. denn David hatte die Moabiter bezwungen / 2. Sam. 8.2. Also waren die könige Juda d' Moabiter landsherren worden. And. dem Herrscher deß erdreichs / d. i. Gott dem Herren / daß es die meinung / die Moabiter sollen dem wahren Gott sich vnderwerffen / † vnd zum zeugnus dessen jhme läñer auffopferen. c Hebr. das Lamm / d. i. die anzahl lämmer / so jhr zum gewöhnlichen tribut schuldig seyt. † Dann die Moabiter solten jährlich dem könig Juda tifern / hundert tausend lämmer / vnd hundert tausend widder mit der wolle / S. 2. Sam. 8.2. vergl. mit 2. Reg. 3.4. d Od. vom felsen: d. i. von ewerem land / das zum theil mit felsen / zum theil mit wüsten besetzt ist. † And. von Sela an ꝛc. Selah war die haupt-statt / auf einem felsen gelegen. e † Od. an der wüste her. Man kan hier verstehen die wüste in Juda / die sich erstrecket biß an den Jordan / da derselbe in das todte Meer fallt. f D. i. gen Jerusalem / welche auf dem berg Zion ligt. g Od. Sonst: wann jhr nemlich das nicht thut / was ich euch gebiete. † And. denn es wird geschehen ꝛc.

Jeder / a schicket b jhr landsherren c läñer d von Sela e auß der Wüsten f zum berge der tochter Zion.

2 g Aber wie ein Vogel

10 Daß freud vnd wonne [h] im feld [i] auffhöret / vnd in weinbergen jauchtzet noch rufet man nit / [k] Man keltert keinen wein in den keltern / [l] Ich habe [m] deß gesangs ein ende gemacht.

11 Darumb [n] brummet mein hertz vber Moab / [o] wie eine harffe / vnd mein [p] inwendiges vber [q] Kir Hares.

12 Alsdenn [r] wirds offenbar werden / wie Moab müde ist bey den [s] altaren / [t] vnd wie er zu seiner Kirchen gangen sey zu beten / [u] vnd doch nichts außgericht habe (1).

13 Das ists / das der HERR [x] dazumal wider Moab geredt hat.

14 [y] Nun aber redet der HERR / vnd spricht: [z] in dreyen jahren / [a] wie eines taglöhners Jahr sind / wird die herrlichkeit Moab gering werden [b] in der grossen menge / Daß gar ein wenig vberbleibe / vnd nit vil.

h † Od. vom fruchtbaren feld / And. von Carmel / so ein Namm eines fruchtbarn bergs vnd gegne. S. 2. Reg. 19. vb. ℣. 23. vnd weiter 1. Sam. 25 vb ℣. 2.

i † Od. weggenommen ist. Hebr. versamlet ist / S. Ps. 26. 19.

k † Od. der tretter / (d. i. der traubentretter / S. die gloß Jerem. 25. vb. ℣. 30.) trittet keinen wein auß / (d. i. keine trauben / darauß man den wein machet) in die weinzüber.

l † Diß sagt Gott der Herr.

m † Od. der todtliederen. wie Jud. 9. 27

n Od. Brummet mein eingeweid: N. für traurigkeit.

o † N. wann man dieselbe schlegt / vnd mit den fingern ihre süten anrühret.

p † D. i. mein hertz.

q Kir hares / Kir hareseth vnd Ker ist eine Statt / der fürnemsten eine im land Moab gewesen / S. drob. ℣. 7. vnd 15. 1.

r Od. wann man sehen wird / wie Moab müde worden / N. wegen deß vilen bettens / beülens / opferens / so doch vergeblich. s Od. höhen / dann auff denselben hatten die Moabiter vnd andere abgöttische ihre altär vnd götzen. S. drob. 15. 2.

t † Od. So wird er (Moab) in sein heiligthumb gehen anzubetten: d. i. in den Tempel seines abgotts Camos / Num. 21. 29. 1. Reg. 11. 7. der hoffnung / daß / ob gleich andere götter nicht geholfen / so werde doch Camos das beste thun / vnd ihne auß der noth retten. u † Hebr. aber er wird nicht vermögen / d. i. er / der abgott Camos / wird ihm nicht helffen können. Od. er N. Moab / wird nichts vermögen / d. i. wird hierdurch eben so wenig außrichten / als er mit seinem heulen vnd betten auf den höhen außgerichtet. (2) † Deut. 32. 37, 38. 39. x † Od. von derselbigen zeit an / N. daß sie dem könig Juda sind vnderworffen gewesen / S. 2. Sam. 8. 2. Od. von der zeit an diser weissagung. y † D. i. nun sie aber alle vermahnungen vnd drohungen der Propheten verachten. z Od. vber drey Jahr / od. nach verfliessung dreyer Jahren / N. in dem vierten Jahr deß Königs Hiskia / dann der Prophet hat diß geredt in dem ersten Jahr dises königs / wie zu sehen / drob. 14. 28. da dise Predig anfangt. Die erfüllung dessen S. 2 Reg. 18. 9. da vermeldet wird / daß Salmanasser wider Samariam außgezogen seye in dem vierten Jahr Hiskiæ / da er dan ohn allen zweifel im durchreisen die Moabiter auch wird angegriffen / bezwungen vnd verherget haben. Aber diß ist nur ein anfang ihres jammers vnd vndergangs gewesen: dann sie eine zeitlang hernach durch die Chaldeer vollends sind zerstöret vñ außgerottet worden / wie solches ihnen der Prophet Jeremia ein geraume zeit / nach dem Propheten Jesaia / geweissagt hat / Jer. c. 48.

a Hebr. nach den Jahren eines taglöners / d. i. wol gezehlet / vnd genaw gerechnet / nicht eher nicht später. Gleich wie man einem gedingten knecht seinen lohn gewiß vnd richtig / so bald er außgedienet / nicht eher vnd nicht später geben muß / Also Esa. 21. 16. b † Od. mit der ꝛc. And. mit all dem grossen reichthumb vnd vberfluß. S. Ps. 37. 16. Eccl. 5. 9.

Das XVII. Cap.

Weissagung von zerstörung der königreichen Syrien vnd Israel / durch die Assyrier / 12. Vnd von niderlag deß heers Senacheribs / königs in Assyrien / für Jerusalem.

Diß ist [a] die last vber Damascon: Sihe [b] Damascus (1) wird [c] keine statt mehr seyn / sondern ein zerfallen steinhaufe.

2 Die [d] stätte Aroer werden verlassen seyn / [e] daß herde daselbst weiden / die [f] niemand schenche.

3 Vnd wird auß seyn mit der [g] veste [h] Ephraim / vnd das königreich zu Damasco / vnd das vbrige [i] zu Syrien [k] wird seyn wie die [l] herrlichkeit der kinder Israel / spricht der HERR Zebaoth.

4 Zu der zeit wird die herrlichkeit [m] Jacob [n] dünn seyn / vnd sein fetter leib wird mager seyn.

5 Denn [o] sie wird seyn / [p] als wenn [q] einer getreide eynsamlete in der erndte / [r] vnd als weñ einer mit seinem arm die ehern eynerndte / vnd als wenn einer ehren lese im thal [s] Rephaim /

6 [t] Vnd ein nacherndte [u] drinnen bleibe. Als wenn man einen ölbaum schüttelt / daß zwo oder drey beer bliben oben in dem wipfel: Oder als wenn vier oder fünf früchte [x] an den zweigen hangen / spricht der HERR / der GOTT Israel.

7 Zu der [y] zeit wird sich [z] der mensch [a] halten zu dem / der jhn gemacht hat / vnd seine augen werden auf den [b] Heiligen in Israel schawen /

8 Vnd wird [c] sich nit halten zu den altaren / die seine hände gemacht haben / vnd nit schawen auf das / das seine finger gemacht haben / weder auf häine noch [d] bilder.

9 [e] Zu der zeit werden die Stätte [f] jhrer stärcke seyn / wie ein [g] verlassen ast vñ [h] zweig / [i] so verlassen ward [k] für den kindern Israel / [l] vnd werden wüste seyn.

10 Denn [m] du hast vergessen Gottes [n] deines heils / vnd nicht gedacht [o] an den felsen deiner stercke. Darumb [p] wirstu lustige pflantzen setzen: [q] Aber du wirst damit den frembden die feser gelegt haben.

11 Zu der zeit [r] diß pflantzens wirstu sein [s] wol warten / [t] daß dein same zeitlich wachse: [u] Aber in der erndte / wenn du die mandeln solt erben / [x] wirstu dafür schmertzen eines betrübten haben.

12 [y] O [z] weh der menge [a] so grosses volcks / [b] Wie das meer wird es brausen / [c] vnd das getümmel der leut wird wüten / wie grosse wasser wüten:

13 Ja wie grosse wasser wüten / so werden [d] die leute wüten: Aber [e] Er wird [f] sie [g] schelten / so werden [h] sie ferne [i] wegfliehen / vnd [k] wird sie verfolgen / wie dem [l] staub auf den bergen vom winde geschicht (2) / vnd

r † Od. Ja er wird seyn / als wañ einer ꝛc.

s Ein lustig vnd fruchtbar thal / nahe bey Jerusalem / Jos. 15. 8.

t † Hier heben etliche an den 6. ℣. vnd schliessen den 6, 7, 8. ℣. ein / per parenthesin, als eine zwischenred. Hebr. doch ein nachlesen wird darinn vberbleiben / d. i. etliche / doch wenige / (welche darnach auch werden weggeführt werden durch Esar Haddon) werden im land vberbleiben: doch gleich wie man im herbst die trauben / so man von erst vbersehen / hernach auch suchet vnd abliset / also wirds mit disen vbergebliebenen Israeliten auch gehn. S. die erfüllung 2. Reg. 17. 24. vnd Esr. 4. 2. And. doch werden darinn trauben / (od. kammen) vberbleiben / d. i. wenig Menschen / vnd dise wenig werden hin vñher zerstrewet seyn. And. verstehens also / es werden etlich wenig vberbleiben / die sich zum Herrn werden bekehren vnd von jhm gnad erlangen / Esai / drob. 10. 21.

u † N. in Jacob / od. Israel in Samaria.

x † Od. an seinen (N. deß ölbaumes) fruchtbaren ästen. Od. an ästen eines fruchtabren (öl baums.)

y Nach dem die schwere plagen / die Gott dem volck Israel gedröhet / werden fürüber seyn / sonderlich wann der verheissene Messias kommen wird. † And. wann diese schwere strafen angehen werden Daß der Prophet hat andeutẽ wollen / daß dieselbige / als vätterliche züchtigungen / was guts bey den außerwehlten Gottes außrichten / sie demütig machen / vnd zu erkantnus der sünden bringen werden.

z † D. i. etliche Menschen / N. die gläubige Israeliter.

a † Od. sehen nach dem. And. gebens / sehe der Mensch / d. i. es wird ihm als dann obligen / daß er sehe.

b † D. i. auff Gott / der da heilig ist / vnd heilig machet / vnderweiset / tröstet / hilfft vnd errettet / alle die jenigen / die da zu ihm kommen / hülff vnd trost bey ihm suchen. c † Od. nicht anschawen die altar. And. vnd er schawe nit an die altar. d † Od. Sonnenbilder / S. Lev. 26. die gl. vb. ℣. 30. e Reml. wann der feind daher kommen wird.

f D. i. die stätte / die sie (N. Israel vnd Syrien) für ihre stärcke hielten / auf welche sie sich verliessen / mehr / als auf Gott den Allmächtigen. g † Welche man stehen läßt / vnd nicht achtet / wann man die bäume behawet vnd säuberet. h † Od. wipfel / N. darzu man nit wohl kommen kan. i † Od. so sie verlassen haben / d. i. So die Assyrier werden verlassen / od. vberlassen. k Od. von wegen der kindern Israels: † N. dieweil der Herr zu der zeit etlicher von den kindern Israel verschonen wolle. Die Assyrier liessen zwar dise wenige Israeliten nicht mit wissen vnd willen vberbleiben / es wird aber dis gesagt in ansehen Gottes / dessen vorhaben vnd meinung diß gewesen. Daher er den Assyriern das hertz also gelenckt / daß sie noch etlicher verschont / der jenigen nemlich / welche Gott wolte überbleiben lassen in Israel. Betreffend die Hebr. art zu reden / so hier gebraucht wird / S. eben deßgleichen / Gen. 36. 6, 7. Exod. 9. 11.

l † Od. Gleichwol wird da vermütung seyn. N. in Israel vnd Syrien. m † N. du tochter Israels / d. i. du Israelitisches volck. n † D. i. deß Gottes / der ein vrheber deiner zeitlichen vnd ewigen wolfahrt ist. o † D. i. an den starcken Gott / zu welchem du zuflucht hättest können vnd sollen haben. p † Od. wirstu zwar lustige ꝛc. D. i. ob wol dein land wol angesäet vnd gepflantzet ist / vnd du viel liebliche früchte davon verhoffest. q Od. vnd wirst ihn (N. deinen weinberg) mit außländischen zweigen pflantzen (besetzen.) r † Od. wann du sie wirst gepflantzt haben. s † Hebr. machen / daß sie wachsen / d. i. dein bestes dabey thun / daß sie wachsen / N. mit wässern / vnd auf andere wege. t † Od. in der Morgenstund wirstu machen / daß dein same blühe / d. i. zu bequemer zeit / dergestalten / daß du keine gute gelegenheit versaumest. u Od. wann du die häuffen wirst einsamlen wollen. † And. (Aber) es wird nur ein hauffe deß geschnittenen (getreids) seyn: das ist / alles was da vermittelst ewerer grossen müh vnd arbeit möchte gewachsen seyn / das wird (wann das Assyrische heer daher kommen vnd einfallen soll /) für ein so groß läger nur seyn / wie ein einiger hauffen korns / den sie in einem augenblick auffressen vnd verschlingen werden. x N. wegen deß einfalls der feinden / die alles verderben vnd hinwegnemmen werden. † And. an dem tag der krancheit / vnd der peinlichen schmertzen / d. i. deß einfalls der Assyrier / vnd der lands verhergung / so sie anrichten werden. And. in dem tag der angst. y † Hier heben etliche das 18. cap. an / weil hier anfangt die weissagung wider die Assyrier vnd Moren. z † Der Prophet will vorsagen / daß zwar vil frembde völcker Gottes volck vberfallen werden / es werde aber solches jhnen zu letzt zu jhrem eigenen verderben gereichen. a Od. der grossen völckern; N. die dem könig in Assyrien dienen werden / wider die Juden / sonderlich in belägerung der Statt Jerusalem. b † Od. die da (N. völcker) brausen wie ꝛc. c † Od. vnd (weh) dem geräusch der Nationen / die da rauschen / wie grosse wasser rauschen. d Od. Nationen / d. i. die Assyrier / vnd die völcker / die sie bey jhnen in jhrem heer haben werden. e N. der Herr. f † And. Jhn N. den könig von Assyrien / od. es N. das volck. g † S. die gl. Ps. 9. vb. 6. h N. die Assyrier / od. er / N. der könig / S. 2. Reg. 19. 36. i N. biß in Assyrien. k † Od. sie werden gesagt werden / N. durch den Engel / so das läger Sanheribs verfolget vnd geschlagen hat. l † Od. Spreuer auf den Bergen / da N. der wind wol kan zukommen. (2) Job. 21. 18. Ps. 1. 4. vnd 35. 5. vnd 83. 14. Hos. 13. 3.

a † S. drob. 13. vb. ℣. 1.

b Die Hauptstatt in Syrien / S. drob. 7. 8. † Man muß aber hier / vnder dem Nammen Damascus der Statt / das gantze königreich Syrien verstehen.

(1) Jerem. 49. 23. Amos. 1. 3.

c † Od. weggenommen werden / daß sie keine Statt mehr seyn ꝛc. d. i. bezwungen vnd die einwohner weggeführt werden. Diß ist beschehen durch Salmanasser / den könig von Assyrien.

d D. i. die Stätt / so bey vnd vmb die Statt Aroer her ligen / bey dem bach Jabok / jenseit deß Jordans / am bach Arnon Deut. 2. 36. dise Stätt hatten innen die Rubeniter / Gaditer vnd Manassiter / S. Num. 32. 34. Jos. 13. 16, 25. Es wird diser Statt zugleich mit der Statt Damasco allhier gedacht / dieweil die Syrer sich dazumal mit den 10. Stämmen Israel / wider Juda / verbunden hatten / vnd als Tiglat Pileser Damascum eingenommen / hat er zugleich die Rubeniter vnd Gaditer gefänglich weggeführt. 2. Reg. 15. 29. 1. Chron. 5. 26. e † Od. Sie werden für herden seyn / die werden sich da lägern / vnd niemand / ꝛc. Das Hebr. wort bedeutet so wol herden von kleinem / als von grossem vieh: wie zu sehen Gen. 32. 14, 15, 16. f † Weil keine feind mehr ins land werden fallen / darumb daß es wird öd seyn / nach dem Salmanasser die einwohner gefänglich wird weggeführt haben / S. die erfüllung / 2. Reg. 17. 6. vnd 1. Chron. 5. 26. g † Verst. die veste Statt Samaria / vnd andere / so darunder gehörten. h † D. i. deß königreichs / od. der zehen Stämmen Israels. i † Od. der Syrier / Hebr. Aram. Also werden die Syrer genennt / weil sie von Aram herkommen. k D. i. Ein königreich wird verhergt vnd verderbt werden / wie das ander. l † Also nennt der Prophet alles / darauf sie trotzeten vnd sich vertiessen / als ihr königreich / ihre veste vnd schöne Statt / Schlösser vnd vestungen / gelt vnd gut / auch ihre verbündnussen mit andern königen / S. drob. 16. 14. m D. i. der zehen Stämmen. n † Abnemmen / ja endlich gar verschwinden. o † Od. Er Reml. Jacob. Od. nach anderer außlegung / der könig von Assyrien. p Das ist / die zehen Stämme Israel werden alle gefangen hinweg geführt werden / gleich wie man in der erndte alles getreide / vnd alle ähren einerndet vnd einsamlet. q † Od. ein schnitter getraide einsamlet. Hebr. die erndte / d. i. ein mann der erndte / ein schnitter.

wie

wie einem [m] windwirbel vom [n] vngewitter geschicht.

14 [o] Vmb den abend / sihe / so [p] ist schrecken da / vnd ehe es morgen wird / [q] sind sie nimmer da. [r] Das ist der [s] lohn vnserer [t] räuber / vnd das erbe derer / die vns das vnser nemen.

m Od. kugel / balken / rund ding / Sihe / Ps. 83. 14.
n Od. wirbelwind.
o D. i. in der nacht.
p † N. in dem läger Sanheribs / da der Engel daher kam / der sie geschlagen.
q Od. Ist er nimmer da / N. Sanherib / als welcher geflohen / da er vernomen / wie sein heer von dem Engel deß Herrn geschlagen seye / 2. Reg. 19. 35. r † Sind wort deß volcks Gottes. s † Od. theil / d. i. die straff / so jhnen Gott zugeschicket / S. Job. 20. vb. ℣. 29.
t † And. deren die vns zertretten.

Das XVIII. Cap.

Weissagung wider die Moren / 4. Verheissung von beschirmung der kirchen vnd straff der feinden / 7. Eine weissagung von bekehrung der Heyden.

[a] † Der Prophet ruffet wehe vber Morenland / die Juden zu warnen / daß sie sich auf der Moren hilff nicht solten verlassen / weil Morenland samt Egypten / vnd andere angrentzende ländern / auß gerechtem gericht GOttes schwerlich werden gestrafft vnd verwüstet werden: wie auch solches geschehen: Erstlich / durch die Assyrier / darnach durch die Babylonier / S. drund. 20. 3, 4, 5, 6. vnd 43. 3. Ezech. 30. 4, 5. vnd 38. 5. Nah. 3. 9, 10. Zeph. 2. 12 Andere gebens / d land ꝛc. vnd legen diß gantze Cap. auß von den zeiten Messiæ / vnd dem beruff der Juden / vnd Heyden zu Christo / vnder das panier deß H. Evangelii / wie auch der verwerffung vnd langwirigen straf der hartnäckigen Juden / vnd jhrer endlichen bekehrung.

EH dem lande / [b] das vnder den segeln im schatten fehret / [c] disseits den wassern des Morenlands /

2 [d] Das botschaften auff dem meer sendet / vnd in [e] rhorschiffen auf den wassern fehret. [f] Gehet hin jhr [g] schnelle botten zum volck das [h] zerrissen vnd geplündert ist: zum volck das [i] grewlicher ist denn sonst jrgend eines: zum volck / [k] das hie vnd da außgemessen vnd zertretten ist / welchem die wasserströme sein land eynnemen.

3 [l] Alle die jhr auf erden wohnet / vnd die im [m] lande sitzen / [n] werdet sehen / [o] wie man das panir auf den bergen aufwerffen wird / vnd hören / wie man die drommeten blasen wird.

4 Denn so spricht der HERR zu mir / Ich wil [p] stille halten / vnd schawen in meinem sitz / wie ein hitze / die den regen außtrucknet / vnd wie ein mehlthaw in der hitz der erndten.

5 [q] Denn vor der erndte [r] wird das gewächs abnemen / vnd die vnreiffe frucht in der blüt verdorren / daß man die stengel muß mit sicheln abschneiden / vnd die reben wegthun vnd abhawen.

6 [s] Daß mans mit einander muß lassen ligen dem gevögel auf den bergen / vnd den thieren im lande / daß des sommers die vögel drinnen nisten / vnd deß winters allerley thier im lande drinnen ligen.

7 Zu der zeit [t] wird das zerrissen vnd geplündert volck / das grewlicher ist denn sonst jrgend eins / das hie vnd da abgemessen vnd zertretten ist / welchem die wasserströme sein land eynnemen / geschencke bringen dem HErren Zebaoth / an den ort / da der name des HErren Zebaoth ist / zum berge Zion.

a † Der Prophet ruffet wehe vber Morenland / die Juden zu warnen / daß sie sich auf der Moren hilff nicht solten verlassen / weil Morenland samt Egypten / vnd andere angrentzende ländern / auß gerechtem gericht GOttes schwerlich werden gestrafft vnd verwüstet werden: wie auch solches geschehen: Erstlich / durch die Assyrier / darnach durch die Babylonier / S. drund. 20. 3, 4, 5, 6. vnd 43. 3. Ezech. 30. 4, 5. vnd 38. 5. Nah. 3. 9, 10. Zeph. 2. 12 Andere gebens / d land ꝛc. vnd legen diß gantze Cap. auß von den zeiten Messiæ / vnd dem beruff der Juden / vnd Heyden zu Christo / vnder das panier deß H. Evangelii / wie auch der verwerffung vnd langwirigen straf der hartnäckigen Juden / vnd jhrer endlichen bekehrung.
b † Hebr. das schattecht ist an den flügeln / d. i. das vil schatten hat an den enden (grentzen /) Sihe / drob. 11. 12. vnd drund. 24. 16. vnd das von wegen der menge der hohen bergen / so allda sich finden / vnd vil schatten machen. And. verst. durch die schattechte flügel / die grosse menge der seglen vnd schiffen / dardurch gleichsam das meer bedecket vnd vil schatten darauf gemacht werde / daß es die meinung: wehe dem land / darinn so vil schiff sind. And. vermeinen / es werde durch den schatten der flügien hier das angedeutet / daß die Moren vnd Egypter / (als Nachbaren vnd Bundsgenossen) andere völcker gepflegt haben in jhren schutz vnd schirm aufzunemmen. Vergl. drund. 30. 2, 3, &c.
c † Od. das an den seiten der strömen des Morenlands (ligt.) Diß ist eine beschreibung der gelegenheit deß Morenlands / als welches ligt an beyden seiten der flüssen Nilus, Astapus, Astaboras &c. wie die Land-carten mit sich bringen. Vergl. Zeph. 3. 9.
d † And. Er sendet gesandten ꝛc. N. Gott / der durch seine regierung es also geschickt / daß die Moren hefftig erschrocken vber der bottschafft vnd zeitung von ankunfft des feinds: durch vergl. mit Ezech. 30. 9. And. verstehen es von den Moren / (od. jhrem könig Thirhaka / 2. Reg. 19. 9.) die da bottschafften sandten / samt den Egyptern / auf der Juden begehren / den Assyreren den krieg anzuzünden: od. (wie etliche darfür halten / zu den Juden / jhnen hilf anzutragen / vnd zu versprechen: Od. (wie andere meinen) zu den vmbligenden völckern / ein groß heer zu werben / vnd auffzubringen / wider den einfall der Assyrier.
e Der Moren schiff waren von rohren vnd bintzen gemacht / innwendig verpicht / damit sie desto leichter vnd schneller wären / vnd nicht so leichtlich zerbrächen / † als die höltzernen / wann sie an die felsen / deren der Nilus voll ist / anstiessen. Hebr. in gefässen von rohr.
f Sind wort dessen / der diese botten außgesandt.
g † Hebr. leichte. S. Job. 7. vb. ℣. 6.
h Od. Zerzogen vnd berupfet. Diß mag eine beschreibung seyn der Assyrier / die fern von jhrem land weg gezogen / außgebreitet / vnd durch langwirige krieg berupfet vnd kal waren / (vergl. Ez. 29. 18.) Also daß der Moren könig daher jhme selbsten hoffnung gemacht / weil jhr land an volck entblösset / werde ers desto leichter können einnemmen vnd plündern. † And. deuten diß auf die einwohner deß Moren-lands / vnd andere daran gelegene völcker / welche rau von leib / vnd dünn von haar gewesen. And. nemmen es / als eine beschreibung deß Jüdischen volcks / welches vil gelitten.
i † Od. grewlich von dem an / daß es war vnd fürbas. Od. von dannen biß ferne hinaus. Diß verstehen abermahlen etliche von den Assyrern / die da ein grewlich volck waren von anfang vnd fürbas. Gen. 10. 8, 9. &c. Od. beydes in jhrem land vnd ausser demselben. And. verstehen es von den Moren / die auch ein wild vnd grausam volck waren. And. von den Juden / die da grewlich vnd schrecklich waren / wegen der grossen wunder Gottes.
k Od. das jederman ziel vnd maß setzet / vnd zertrittet / dessen land die ström berauben. † Hebr. dem volck Richtschnur / der richtschnur der zertrettung / dessen land ꝛc. Diß verstehen widerumb etliche von den Assyrern / die da jederman maß vnd ordnung geben wolten / vnd andere völcker zertraten / auch in jhrem land vil flüsse hatten / welche dasselbe / wie es hergehet / etwann vberschwemmt / vnd also grossen schaden gethan. And. verstehen es von den Moren / welche da nach der richtschnur / d. i. der ordnung nach solten zertretten werden. Od. vber welche GOtt die richtschnur seiner straffe ziehen wurde. Vergl 2. Reg. 21. 13. Jes. 34. 11. And. verstehen es vom Jüdischen volck / das von Gott eine richtschnur / d. i. eine ordnung nach der andern empfangen / Jes. 28. 10. Vnd dessen land von den feinden / (die da gleich gewesen den gewaltigen strömen / Jes. 8. 7.) beraubet worden.
l † In disem ℣. wird angezeigt / daß diß göttliche vrtheil gewißlich vnd offentlich / gleichsam für den augen der gantzen welt / werde vollstreckt werden / da dann andere völcker werden zeugen können von der wahrheit diser weissagung / vnd die Juden in jhrem vertrawen auf die hülff der Moren / vnd Egyptern zu schanden werden.
m Od. Erden.
n † And. Sehet es: also fürbas / höret es:
o And. wie ich (Gott) das panir ꝛc. N. wann ich ein feindlich kriegsheer wider die Moren schicken wird. Od. wann ich durch meinen Engel die Assyrier / (von denen etliche diß verstehen) schlagen wird.
p † Od. still sitzen / vnd sehen in meiner wohnung / wie ein glänzende hitz auf den regen / vnd eine wolcke deß thaws in der hitz der ernd. Wird auf Menschliche weiß von Gott gesprochen. Gleich wie die könige / wann sie in jhren pallästen dem ansehen nach müssig sitzen / gleichwol auf alles achtung geben / vnd für jhr königreich sorgen: Also verheißt Gott / daß / wann dise seine gericht / darvon ℣. 5, 6. vber die heydnische völcker ergehen sollen / er vnder dessen seiner kirche wolle rechnung tragen / mit den straffen / damit er sie vor disem heimgesucht / innhalten / sie erquicken / vnd jhren guts thun: wie nach dem regen der schöne vnd helle Sonnenschein lieblich vnd angenehm ist / vnd wie ein küler thaw in der hitz die Menschen erquicket. And. legens also auß: daß hier anfange die beschreibung deß göttlichen gerichts. Als wann Gott sagte: Ich will wol zugeben / daß die Moren groß wesen machen / sich zur zugenwehr versamlen / vnd stellen: Od. (wie andere /) daß die Assyrier eine zeit lang gewalt vben / es wird aber alles zu jhrem eigenen verderben ablauffen / gleich wie die vbermässige hitz nach grossem regen / die zarten gewächse / vnd eine dicke / neblechte / wässerige wolcken / durch verursachung eines mehltaws / die ernd verderbt.
q † Od. Aber diß ist nun ein beschreibung deß göttlichen gerichts / welches die völcker wahrnemmen sollen / wie sie dazu vermahnet werden / ℣. 3.
r Od. da das reb-aug vollkommen vnd die vnzeitige trauben reiff wird nach der blüst / wird er die junge schoß (And. gärten) mit rebmesseren abschneiden / vnd die alte rebstöcke auch wegthun vnd abhawen. Mit dieser gleichnußred wird zu erkennen gegeben / daß GOtt die gegenwehr der Moren / (od. nach anderer außlegung) allen gewalt der Assyrereren / von erreichung der vollkommenheit / (d. i. was die Assyrier betrifft / ehe sie jhr fürnemmen vnd anschläge wider sein volck werden ins werck setzen) zu nicht vnd zu schanden machen / vnd sie schrecklich verderben werde: gleich als wann man die schoss vnd reben / ehe die trauben reiff worden / abhiebe.
s Od. also werden sie mit einander ligen bleiben / N. die Moren / od. Assyrier / deren todten cörper / nach dem sie vom Engel deß Herrn geschlagen worden / in so grosser menge auf dem feld werden vnbegraben ligen bleiben / daß die vögel vnd wilde thier ein gantz jahr lang daran zu zehren haben sollen. † Vergl. Ez. 31. 12, 13.
t Od. wird ein geschenck gebracht werden / (vom) volck / welches verzogen vnd berupft / S. drob. ℣. 2. vnd vom volck / das grewlich ist / d. i. von etlichen discs grewlichen volcks. Also muß man auch das wörtlein / von / nemmen vnd verstehen / Matth. 23. 34. von denselbigen werdet jhr tödten / d. i. etliche von jhnen. In diesem ℣. findet sich / (wie auch anderstwo) ein tröstliche verheissung / von dem gnädigen beruff der Moren od. Assyrern / vnd anderer dergleichen feindlichen / heydnischen völckern / zur gemeinschafft Christi / vnd seiner kirchen / vergl. drund. 19. 19, ꝛc. vnd sihe dergleichen weissagung von den Moren / Ps. 68. 32. vnd 87. 4. Jes. 45. 14. Zephan. 3. 9. vnd ein denckwürdig exempel / Act. 8. 27, &c. And. verstehen es also / daß der könig Histia vnd die Juden zu Jerusalem würden dem HErrn geschencke bringen vnd danckopfer thun / von dem zerrissenen / vnd geplündertem volck / d. i. vom raub der erschlagenen Assyrier.

Das XIX. Cap.

Weissagunng wider die Egypter / daß der HErr sie werde mit allerley plagen heimsuchen / 2. Mit innerlicher vneinigkeit / 3. Daß sie bey jhren Abgöttern weder rath / noch trost finden werden / 4. Mit tyrannischer regierung / 7. Schlechter nahrung. 11. Vernichtigung jhrer rathschlägen. 16. Ihr forcht für dem HErren / 18. Weissagung von dem beruff der Egyptern zur Christlichen kirchen.

DIß ist [a] die last vber Egypten [(1)]: Sihe / [b] der Herr wird auff einer [c] schnellen [d] wolcken fahren / vnd in Egypten kommen. Da werden die götzen in Egypten [e] für jhm [f] beben / vnd den Egyptern wird das hertz [g] feig werden in jhrem leibe.

2 Vnd ich wil [h] die Egypter an einander hetzen / daß ein bruder wider den andern / ein freund wider den andern / eine statt wider die ander / [i] ein reich wider das ander streiten wird.

3 Vnd [k] der mut sol den Egyptern [l] vnder jhnen vergehen / vnd wil jhr anschläge zu [m] nichte machen. Da werden sie denn fragen jhre götzen vnd [n] pfaffen / vnd warsager vnd zeichendeuter:

4 Aber ich wil die Egypter [o] vbergeben in die hand [p] grausamer herren / vnd ein harter [q] könig sol vber sie herrschen / spricht der Herrscher / der HERR Zebaoth.

a † S. Jes. 13. 1.
(1) Jer. 4. 13. Ez. 29. 30.
b D. i. Er wird die Egypter plötzlich vnd vnverschens mit seinen straffen heimsuchen. S. dergl. reden Psal. 18. 10. vnd 104. 3.
c † Leichten.
d † Gar selten werden in Egypten wolcken gesehen / dieweil es daselbst nimmer regnet / darumb sind wolcken den Egyptern was seltzames vnd schreckliches.
e † Od. für seinem angesicht / das ist / wegen seiner ankunfft vnd gegenwart.
f Od. beweget werden / d. i. es wird in Egypten alles voll schrecken seyn: † Ihre falsche götter selbs / zu welchen sie jhre zuflucht haben / werden für dem angesichte Gottes nicht bestehen können. Es wird den Abgöttern / die nichts sind / eine bewegung zugeschrieben / zur anzeigung / daß sie bey den Egyptern jhr ansehen allerdings verlieren werden / dieweil sie jhnen auß der hand jhrer feinden nicht helffen können. Sihe / Exod. 12. 12.
g † Hebr. Schmeltzen in jhrem innersten.
h † Hebr. die Egypter wider die Egypter verwirren / das ist / einen einheimischen krieg vnder jhnen erwecken / daß einer den andern auffreiben wird. Sihe / 2. Chron 20. 23.
i Od. herrschafft / landschafft: denn Egypten war in vnderschiedliche herschafften abgetheilet. † Od. Es scheint / der Prophet sehe auf das / so da in Egypten geschehen nach dem tod königs Sethon / als zwelff könige sich selbsten aufgeworffen / welche das königreich Egypten in vil stück zerschränzt / in dem ein jeder ein theil desselben an sich gezogen.
k † And. der verstand. Hebr. der Geist. S. Prov 15. vb. ℣. 13.
l † Hebr. außgelährez werden in jhnen / Neml. durch die langwirige / einheimische krieg.
m † Hebr. verschlinden: Neml. dergestalten / daß sie jhnen nicht mehr werden rathen od. helffen können.
n Od. Zauberer.
o † Hebr. einschliessen.
p † Neml. der zwelff tyrannen / die nach dem könig Sethon sich für könig auffgeworffen. And. eines grausamen / (harten /) herren: Verst. den könig Nebucad Nezar. Sihe / Jer. 46. 26.
q † Neml. Psammetichus, einer von den zwölff tyrannen / welcher erstlich von den andern eilff versagt worden / hernacher sie bezwungen / das königreich allein inngehabt vnd grosse tyranney getriben.

5 Vnd [r]das wasser [s]in den seen [t]wird vertrocknen / [u]darzu der strom wird versigen vnd verschwinden.

6 Vnd [x]die wasser [y]werden verlauffen / [z]daß die seen an tämmen werden gering vnd treuge werden / beyde rohr vnd schilff verwelcken /

7 [a]Vnd das gras an den wassern verstieben: Vnd alle saat am wasser wird verwelcken vnd [b]zu nicht werden.

8 Vnd die [c]fischer werden trawren / vnd alle die / so angel ins wasser werfen / werden klagen: vnd die so netz außwerfen [d]aufs wasser / werden betrübet seyn.

9 Es werden mit [e]schanden bestehen / die da [f]gute garn wircken vnd [g]netze stricken.

10 Vnd die da [h]hälter haben / sampt allen die [i]teiche vmbs lohn machen / werden bekümmert seyn.

11 Die fürsten zu [k]Zoan sind thoren / die weisen rähte Pharao sind [l]im raht zu narren worden. Was sagt [m]jhr doch von Pharao / [n]Ich bin der weisen kind / vnd komme von alten königen her?

12 [o]Wo sind denn nun [p]deine weisen? Laß sie dirs verkündigen vnd anzeigen / was der HERR Zebaoth vber Egypten beschlossen hat.

13 Aber [q]die fürsten zu [r]Zoan sind [s]zu narren worden / die fürsten zu [r]Noph sind betrogen / sie verführen [u]samt Egypten den eckstein [x]der geschlechte.

14 Denn der HErr [y]hat [z]einen schwindelgeist vnder sie [a]außgossen / daß sie Egypten verführen in alle jhrem thun / wie ein trunckenbold [b]daumelt / wenn er speyet.

15 Vnd Egypten wird nichts [c]haben / das [d]haupt oder schwantz / ast oder strumpfzeuge.

16 Zu der zeit wird Egypten seyn [e]wie weiber / vnd sich förchten vnd erschrecken / wenn der HERR Zebaoth die hand [f]vber sie weben wird.

17 Vnd [g]Egypten wird sich förchten für dem lande Juda / daß wer desselben gedencket / wird dafür erschrecken vber dem raht des HErrn Zebaoth / den er vber sie beschlossen hat.

18 Zu [h]der zeit werden [i]fünf stätte in Egyptenland reden [k]nach der sprach Canaan / vnd [l]schweeren bey dem HErren Zebaoth (2): eine wird heissen [m]Irheres.

19 Zur selbigen zeit wird des HErren [n]altar mitten in Egyptenland seyn / vnd ein [o]malstein des Herren an [p]den grentzen:

20 [q]Welcher wird ein zeichen vnd zeugnis seyn [r]dem HErren Zebaoth in Egyptenland.

21 Denn [s]sie werden zum HErren schreyen für den beleidigern: So wird er jhnen senden einen [t]heiland vnd [u]meister / der sie errette. Denn der HERR wird den Egyptern bekant werden / vnd die Egypter werden den HErren kennen zu der zeit / vnd werden jhm dienen mit [x]opfer vnd speisopfer / vnd werden dem HErren geloben vnd halten.

22 Vnd der HERR wird die Egypter [y]plagen [z]vnd heilen: Denn sie werden sich bekehren zum HErren / vnd er wird sich [a]erbitten lassen / vnd sie heilen.

23 Zu der zeit [b]wird eine [c]bahn seyn von Egypten in Assyrien / daß die Assyrier in Egypten / vnd die Egypter in Assyrien kommen / vnd die Egypter [d]samt den Assyrern Gott dienen.

24 Zu der zeit [e]wird Israel selb dritte seyn mit den Egyptern vnd Assyrern / [f]durch den segen / so auf erden seyn wird:

---

r D. i. den Egyptern soll all jhr lust / einkommen vnd schöne gelegenheit / die sie auf den wassern vnd sonsten haben / genommen vnd sie in grosse angst vnd elend gestürtzt werden. † And. das wasser nuß dem meer werden ꝛc. in dem man N. ein grosse gruben od. wasserfang machen vnd in dieselbe gruben den fluß Nilum leiten / vñ also den Canal desselben außtrocknen wird: dieselbe grub od. see wird bey den alten Scribenten genennt / der see Mœrios.

s † And. auß dem see / meer. D. i. auß dem fluß Nilo. Dann die Hebreer nennen ein jegliche grosse versamlung der wasseren / ein Meer. S. Gen. 1. 10. And. in dem see; daß es die meinung / man werde machen / daß die wasser dergestalten vergehen / daß sie nicht in das Meer lauffen.

t † And. werden sie minderen (vergehen machen.) N. die zweiff tyrannen / durch das mittel / darvon in der 1. gloß dieses vers. Etliche deutens auf Nebucad Nezar vnd seine nachfolger.

u † And. daß der strom ꝛc. N. der fluß Nilus, welcher allererst ein See od. meer genennt worden.

x † Od. auch die flüß / N. die zuvor auß dem Nilo herkomen / vnd hin vñ her durchs land geleitet waren / dasselbige zu wässern.

y And. werden sie (N. die tyrannen) ferne zu rück treiben / d. i. machen / daß sie zu ruck bleiben / mit grossem schaden der vnderthanen.

z † And. sie (N. die tyrannen) werden sie (N. die flüß) außschöpfen / vnd außtröcknen die bäch / so mit thämmen verwahret sind. Hebr. die bäch der verwahrung / bevestigung / belägerung.

a † Od. auch das papyrgewächs bey den strömen / bey dem gestäud der strömen. Das Hebr. wort bedeutet eigentlich ein kälein od. häutlein. Ist demnach zu wissen / daß bey den Griechen vnd Latinern Papyrus ein gewächs bedeutet / welches sonderlich in Egypten / an sumpfichten örteren wachst / vngefehr zehen ellen hoch / mit einer nadel kan von ein ander gethan / vnd in dünne breite blätlein vertheilt werden / welche wann sie getröcknet vnd bereitet werden / gut schreib-papir geben. Von disem papir hat das vnsere nur den namen / sintemal es nicht wachst / sondern auß linenen lumpen gemacht wird.

b † Od. weggethan werden / vnd nicht (mehr) seyn.

c † Daß sie / auß mangel der wasser / keine fisch mehr fangen können / vnd jhnen also der gewinn entgehen wird / welcher vmb so vil grösser war / weil man in Egypten gar vil fisch aß / vnd auß aberglauben wenig thier schlachtete vnd asse.

d † Hebr. auf dem angesicht / (d. i. obersten theil) der wasseren.

e Auß die in armut gerathen werden / weil jhre handlung mit frembden völckern aufhören wird / vnd das wegen mangel deß flachses / welcher sonst in Egypten an den bächen sehr schön vnd in grosser menge zu wachsen pflegte.

f Od. fein / köstlich leinwath. † Hebr. die verarbeiter deß feinen (And. deß gehechleten) flachses.

g Od. subtil / weiß geweb. † N. von Egyptischem flachs / von welchem man Fürsten vnd herren kleider machte / wie zu sehen Esth. 8. 15. die daher Chorim d. i. weisse genennt worden.

h In welchen das wasser gehalten vnd eingeschlossen wird. † Od. Es werden mit jhren fundamenten aufgerieben werden / alle die (vmb) den lohn lustige teich machen. Will sagen / Sie dingen vmb grossen lohn arbeiter / die jhnen lustige teich machen sollen / es werden aber die grundvesten der Erden in Egypten an vilen orten einfallen / vnd mit dem einfall derselben alle / die darinn vnd daran arbeiten / hiemit auch aufgerieben vnd zerknirschet werden. And. Es werden mit jhren anschlägen ꝛc. And. mit jhren netzen.

i Od. lustige seen. † Hebr. See der seelen / d. i. deß lusts / anmütige weyer / auch grössere wasserfäng / wie ein See / so die tyrannen für den lust machen liessen. And. weyer der fischen / oder lebendigen dingen. Man haltet darfür / der Prophet rede in diesem vers von der grossen arbeit / so die tyrannen in Egypten / jhren vnderthanen aufferlegt / in dem sie dieselbe theils mit verheissung eines lohns / theils durch zwang darzu gehalten / daß sie eine grosse tieffe / od. gruben / welche 3600. stadia im vmbkreis gehabt / graben müssen. Da sie das wasser auß dem Nilo auß vnd wieder hineyn leiten konten / S. drob. vb. ℣. 5. Zu diesem werck nun / haben diese könig etlich tausend jhrer vnderthanen gebraucht.

k Diese Statt / welche eine von den ältsten vnd fürnemsten stätten in Egypten gewesen / † wird von den Griechen vnd Latineren genandt Tanes, nahe bey dem fluß Nilus gelegen. Davon heißt der außgang deß Nili, ostium Tanicum. In dieser statt hielten die königliche räth jhre zusammenkunfft. Zoan wird auch gedacht / Num. 13. 23. Ps. 78. 12.

l † Od. der weisen ꝛc. rath ist vnvernünfftig worden.

m Es werden angeredt die Räth König Sethonis, welcher allhier Pharao geheissen wird / weil Pharao ein gemeiner Ramm aller königen in Egypten gewesen / ja / wie etliche meinen / Pharao / in Egyptischer sprach / so vil heißt / als einen könig / S. Gen. 12. vb. ℣. 15. And. was sagt jhr doch in der Person Pharao / d. i. was sprecht jhr jhm vor / od. was lehrt jhr jhn also hochmütig sprechen? Ich bin der ꝛc. vnd also auf die weißheit / vnd sein alt geschlecht pochen. Dann dieser Sethon ein rechter geck war / wie Herodotus bezeuget.

n † And. verstehen diese wort also / wie könt jhr (d. i. ein jeder von euch) sagen zu Pharao / Ich bin ein Sohn der weisen / (d. i. ein lehrjünger der weisen vnd hochgelehrten.) Ein Sohn der alten königen bistu / (N. ô könig.) D. i. von den königen entsprossen von alters her.

o † And. wo sind die nun? (wo) sind nun deine weise?

p † ô könig.

q † Die vornemsten.

r S. ℣. 11.

s † Diß ist geschehen auß gerechtem vrtheil Gottes / welcher jhre weißheit zur thorheit werden lassen.

t † And. Moph. Hos. 9. 6. In den heydnischen historien wird dise Statt Memphis genandt / vnd heutiges tags Alcair, od. Cair, ist ein fürtreffliche Statt in Egypten / noch heutigs tags.

u Od. Egypten biß an den Eckstein ꝛc. d. i. auch die häupter od. Regenten der gemeine / die das Regiment erhalten / wie ein eckstein ein hauß.

x † And. biß an das äüsserste eck. D. i. sie werden gantz Egypten in vnruh setzen / daß nicht ein eck lär außgehen wird.

y D. i. der vnderschiedlichen stämmen vnd völcker / in welche das land Egypten abgetheilet war.

z † And. wird außgiessen vnd so fortan.

a D. i. er hat sie aller vernunfft vnd weißheit beraubet / daß sie nichts gutes rathen können / vnd nicht wissen / was sie thun od. angreiffen sollen.

a † Od. eingeschenckt / N. daß sie jhn außtrincken müssen.

b † Od. sich hin vnd her wirffet in dem das er gespeyet hat. Will sagen: Je mehr ein trunckener / der da ligt in dem / das er gespeyet / sich wendet vnd kehret / je mehr er sich besudlet / also je mehr vnd länger diese verkehrten räth rathen werden / je mehr vnd länger sie auch schaden thun werden / darumb wäre es besser / wann sie ruhig wären / vnd das rathen bleiben liessen.

c Od. Es wird Egypten nichts helffen. noch batten / was das haupt ꝛc. thun wird. † Hebr. Es wird kein werck seyn für die Egypter / welches das haupt ꝛc. thun möge d. i. Es wird in Egypten alles so verwirret seyn / als wan so wol hohes / als nidriges stands personen aller sinnen beraubt wären / in dem daß keine sach zu einem glücklichen end wird können gebracht werden. Herodotus schreibt in Euterpe, daß Psammerichus, der könig in Egypten / XXIX Jahr lang mit einem gewaltigen heer vor der Statt Azoto gelegen seye.

d Wie drob. Esa. 9. 14. S. daselbsten.

e † D. i. forchtsam.

f Od. wider sie bewegen / d. i. emporheben wird / N. jhnen zu dröhen / od. sie zu schlagen.

g Od. das land Juda wird den Egyptern ein schrecken seyn ꝛc. will sagen, wann die Egypter hören werden / wie Sennherib / od. nach anderer meinung / die Babylonier das land Juda eingenommen / werden sie hefftig erschrecken / vnd sich besorgen / er werde auch jhr land vberfallen. † Wie dann solches auch beschehen / vnd es Herodotus in Euterpe bezeuget / welcher darbey erzehlet / wie Sethon, der könig in Egypten / als er bey niemand einigen rath mehr finden konte / für seinem abgott nider gefallen / vnd jhme geklagt / in was grosse noth vnd angst er gerathen. And. verstehen es also / die Egypter werden Gott förchten / sich auch für dem volck Israel entsetzen / wann sie werden sehen / wie Gott sie so wunderlich beschützet. Vergl. Exod. 14. 25.

h Wann nemlich Egypten wird also vom Herrn gestrafft seyn.

i D. i. etliche Stätt / d. i. Menschen in den stätten wohnende / ein theil der Egypter / die Gott auß gnaden / zum ewigen leben erwehlet hat.

k † Hebr. mit den lippen Canaan / wie Gen. 11. 1. d. i. sie werden vom wort Gottes reden / welches in der sprach Canaan (d. i. in der Hebreischen) beschriben ist: sie werden von den gläubigen Juden vnderwiesen werden in der lehr von der ewigen seligkeit.

l And. schweren dem Herren ꝛc. d. i. sie werden sich mit eyd verpflichten / dem wahren Gott / jhme dienen / vnd seinen Nammen anruffen / vnd hingegen die Abgötter fahren lassen vnd abschweren. Die meinung ist: Sie werden die wahre Religion annemmen / vnd sich zu derselbigen bekennen.

(2) † Deut. 10. 20. Jer. 12. 16.

m Etliche verdollmetschen es / Sonnenstatt / vnd meinen / es seye die Statt die sonst Heliopolis geheissen: And. ein Statt ô zerstörung / daß sie N. vor der zeit verstöret / od. nahe bey der zerstörung gewesen / aber durch Gottes gnad / vnd die seligmachende erkandtnus desselben wider aufgerichtet / od. erhalten worden † And. Ein jegliche wird ꝛc. wie Jes. 6. 2.

n D. i. der wahre Gottesdienst / der zur zeit der Propheten bey vnd auf dem altar deß Herren verrichtet ward / wird alda verrichtet werden.

o D. i. Sie werden Gott den Herren offentlich für jhren Gott annemmen vnd bekennen / vnd zum zeugnus dessen / daß sie jhme dienen vnd seine gebott halten werden / diß malzeichen auffrichten / S. dergleichen exempel / Gen. 28. 18. Exod. 24. 4. Jos. 4. 8, 20. vnd 22. 10.

p † Od. an jhren / (N. der Egypter) grentzen. And. an seinen (N. deß lands.)

q † N. mahlstein / od. altar

r † D. i. daß der Herr von den Egyptern geehret werde.

s N. die Egypter.

t N. Christum / der alle seine gläubige auß der hand jhrer feinden / so wol geistlicher / als weltlicher erretten wird.

u † And. Grossen / od. Obristen.

x Diß ist von den geistlichen opfern zu verstehen / die vnß der Herr im newen Testament fürgeschriben hat. † S. Mal. 1. 11.

y Od. dapfer schlagen.

z † Od doch heilen. D. i. er wird sie schlagen / aber nicht zu jhrem verderben / sondern sie wider heilen / durch verleihung deß glaubens an Christum / vnd deß Geistes der heiligung.

a S. Gen. 25. 21. vnd 2. Sam 24. 25.

b D. i. Es wird eine gemeinschafft vnd brüderliche liebe vnd einigkeit seyn / zwischen den gläubigen / die sich einmütiglich zum wahren Gottesdienst vnd Christlicher Religion bekennen werden / vngesehen / daß sie auß vnderschiedlichen Nationen sind / die etwa vor der zeit krieg wider einander geführt haben / wie die Assyrier vnd Egypter.

c † Od. gemeiner weg.

d † Hebr. samt den Assyrern dienen / N. Gott dem wahren Gott / mit auffrichtigem gemüth vnd hertzen. And. die Egypter werden den Assyrern dienen / od. zu diensten seyn / d. i. sie werden einander alle liebe vnd freundschafft beweisen / da sie zuvor feinde gewesen / vnd krieg wider einander geführt.

e D. i. Israel wird nicht allein das volck Gottes seyn / sondern die Egypter vnd Assyrer / wie auch andere Heyden (dann vnder den Nammen diser zweyen völckern werden auch andere Heyden gemeint /) werden auch darzu gehören / dahero auch Israel mit denselben gute freundschafft halten wird.

f † Od. Ein segen / (verst. wird diß seyn) mitten auf erden / d. i. durch die gantze welt / N. wann das Evangelium durch die gantze welt wird geprediget werden.

25 g Denn der HERR Zebaoth h wird sie segnen / vnd sprechen: i Gesegnet bistu Egypten / mein Volck / vnd du Assur / meiner hende k wercke / vnd du Israel / l mein erbe.

g † And. welche der Herr ꝛc.
h N. die Israeliter / od. Egypter / od. Assyrier. † And. wird es / Reml. das land / od. das volck.
i † And. gesegnet seye ꝛc.
k Die ich nicht nur erschaffen / sondern auch erlöset vnd widergeboren habe durch den Heiligen Geist / vnd die deßwegen newe creaturen sind. Sihe Ps. 100.3.
l † D.i. Die mir lieb vnd wehrt sind / vnd die ich von alters her als mein erbtheil besitze.

Das XX. Cap.

Weissagung wider die Egypter vnd Moren / daß sie sollen gefänglich weg geführt werden in Assyrien / 5. Welches der HERR den Juden läßt fürhalten / damit sie ihr vertrawen nicht auf sie setzen.

IM Jahr / da a Thartan gen b Asdod kam / als jhn gesandt hat c Sargon / der könig zu Assyrien / vnd streit wider Asdod / vnd d gewan sie:

2 Zur selbigen zeit redt der HERR e durch Jesaia / den sohn Amoz / vnd sprach: f Gehe hin / vnd g zeuch ab den h sack von deinen lenden / vnd zeuch deine schuh auß von deinen füssen. Vnd er thet also / gieng i nacket vnd k barfus.

3 Da sprach der HERR: Gleich wie mein knecht Jesaia nacket vnd barfus l gehet / zum zeichen vnd wunder m dreyer jahr vber Egypten vnd Morenland:

4 Also wird n der König zu Assyrien o hintreiben p das gefangen Egypten vnd q vertrieben Morenland / beide jung vnd alt / nacket vnd barfus / mit blosser scham / zu schanden r Egypten.

5 Vnd s sie werden erschrecken / vnd mit schanden bestehen t vber dem Morenland / u darauf sie sich verliessen / x vnd widerumb das Morenland vber den Egyptern / welcher sie sich rühmeten.

6 Vnd die Einwohner y dieser Insulen werden sagen zur selbigen zeit: z Ist das vnser zuversicht / da wir hinflohen vmb hülfe / daß wir errettet würden von dem könige zu Assyrien? a Wie fein sind wir entrunnen?

a Dessen gedacht wird. 2. Reg. 18 17. Ist ein kriegs-oberster gewesen / deß königs der Assyrier.
b Die Hauptstatt deß einen fürstenthumbs von den fünf fürstenthumben der Philister / Jos. 13.3. † Da der abgott Dagon verehrt ward / 1. Sam. 5.2.
c Wird gemeiniglich genennt Sanherib / wie 2. Reg. 18.13. vnd sonsten.
d † Von einnemung der statt Asdod rechnen etliche die drey Jahr / davon 𝔙.3.
e † Hebr. durch die hand / (d.i. den dienst) Esaia. S. Lev. 8. vb. 𝔙.36.
f † N. zu predigen vnd zu weissagen.
g † Hebr. öffne. Man muß einen sack / so man anhat / od. ein kleid / wann mans außziehen will / von erst öffnen / auffösen.
h Das trawerkleid / welches der Prophet angezogen / wegen deß jammers / so dem volck Gottes / wie auch anderen völckern / begegnen solte. Andere verstehen es von einem groben vnd rauchen mantel od. rock / den die Propheten pflegten zu tragen. S. 2. Reg. 1.8. Zach. 13.4. Matth. 3.4.
i D.i. ohne sack / oder trawrkleid vnd schuhen. Dann gantz nacket zu gehen / würdet sich dem Propheten nicht geziemet haben. Die meinung ist / er seye nacket daher gegangen / wie ein armer sclav / der gefänglich weggeführt wird / zur anzeigung / es werde den Moren vnd Egyptern auch hierzu kommen. S. 𝔙.4. And. verstehen diß allein von ablegung seines Propheten-kleids / S. 1. Sam. 19.24. sampt der gloß. k † Sihe / 2. Sam. 15.30. vnd Jer. 2.25. sampt den glossen. l † Od. gegangen. Etliche verstehen diß / als ein Prophetisch gesicht / Andere / daß es würcklich also geschehen seye. m Also lang solten die Assyrier das land der Egypter vnd Moren verhergen / vnd sie endlich ins gefängnus wegführen. And. verstehen es / daß diß ellend vber drey Jahr / nach dieser weissagung / seinen anfang haben solte.
n † N. Sargon / od. Sanherib. o † N. Als ein herd viehs / wie das Hebr. wort gebraucht wird / Gen. 31.18. Exod. 3.1. 1. Sam. 30.20. vnd anderswo mehr. p † Hebr. die gefängnus der Egypter. S. Num. 31. vb. 𝔙.12. D.i. ein menge der gefangenen Egypter / die nam-lich vberbleiben werden in der schlacht. q † Hebr. die wegführung / wanderung der Moren / d.i. eine grosse menge Moren / die gefänglich in Assyrien werden weggeführt werden / od. wandern müssen. Welches etliche verstehen von den Moren / die vnder Thirhaka wider die Assyrier in streit außgezogen waren. r † D.i. den Egyptern / deßgleichen auch den Moren.
s Die Juden vnd Philister / die sich auf die Egypter vnd Moren verliessen. † S. 2. Reg. 18.21.
t † D.i. von wegen der Moren. u † Hebr. jhre anschawung / d.i. jhre zuversicht / als von denen sie hülff erwarteten / vnd sich auf sie verliessen. x Im Hebr. vnd vber Egypten / jhren ruhm / d.i. deren sie sich berühmten / auf die sie pochten. y D.i. Dises lands der Philister vnd Juden / welches eine Insul genant wird / nit in eigentlichem verstand / sondern entweder daher / weil Gott die Juden von allen anderen völckern abgesönderet hatte / wie ein Insul von anderen ländern rings vmbher mit dem meer abgesonderet ist: † Od. daher / weil die Israeliter vnd Philister von jhren feinden rings vmbher vmbgeben gewesen / wie ein Insul mit dem wasser. S. Gen. 10. vb. 𝔙.5. vnd Ps. 72. vb. 𝔙.10. z † Od. Sihe also ist es ergangen vnserer zuversicht / Hebr. anschawung. S. 𝔙.5 d.i. denen / auf die wir vnsere augen geworffen hatten.
a † Od. wie sollen wir dann entrinnen?

Das XXI. Cap.

Weissagung von dem vndergang der Babylonier / durch die Meden vnd Persen / 2. Zum trost deß Volcks Gottes / welches von jhnen war geplagt worden / 3. Der Babylonier grosse angst / 5. Deren der Prophet spottet / 6. Gesichte deß Propheten / 9. Betreffend den fahl Babel / 10. Red an die Juden / 11. Weissagung von den straffen / so der Herr vber die Edomiter / 13. Vnd vber die Araber wolte ergehen lassen / 14. Barmhertzigkeit deren von Thema gegen den flüchtigen Dedanitern / 16. Vndergang Kedar.

DIß ist die a last vber die b Wüsten am meer. Wie c ein wetter d vom Mittag komt / das alles vmbkehrt / so e komts auß der f Wüsten auß einem g grausamen lande.

2 Denn mir ist ein h hart gesichte angezeigt. i Ein verächter kompt wider den andern / ein verstörer wider den andern. k Zeuch herauff l Elam / m belege sie n Madai / o Ich wil alle seines seufftzens ein end machen.

3 p Derhalben sind meine lenden voll q schmertzens / vnd r angst hat mich ergriffen / wie eine gebärerin. Ich krümme mich wenn ichs höre vnd erschrecke wenn ichs ansehe.

4 Mein hertz s zittert / grawen hat mich erschrecket / t ich habe in der lieben nacht kein ruhe darfür (1).

5 u Ja richte einen tisch zu / x laß wachen auff der warte / esset / trincket / y machet euch auf jhr Fürsten / z schmiret den schilt.

6 a Denn der HERR sagt zu mir also: Gehe hin / stelle einen b wächter c der da schawe vnd ansage.

7 d Er sihet aber e reuter reiten vnd fahren auf rossen / eseln vnd kamelen / vnd f hat mit grossem fleiß achtung drauff.

8 Vnd g ein löwe rief: HERR / ich stehe auf der warte immerdar (2) des tags / vnd stelle mich auff meine hut alle nacht.

a † S. Hrob. 13.1.
b D.i. die Statt Babel / welche also genennt wird / weil sie zerstöret / vnd zu einer wüste solte gemacht werden / Sihe / drund. 𝔙.9. Od. weil das land darumb wüst vnd öd solte werden durch vil see vnd lachen / so die königin Nitocris auß dem grossen wasser Phrat dahin hat leiten lassen / die Statt dardurch zu bevestigen vnd die feinde abzuhalten. Vergl. Hrob. 19.5. Sie hat an einem stück eine grub / so 320. stadia im vmbkreiß hatte / machen lassen / neben noch vil andern gruben vnd canälen / dardurch dann viel land vnd teuth verderbt worden. And. halten darfür / Babel werde eine wüste deß Meers genent / weil von natur vil lachen / see vnd stehende wasser darinn gewesen / die auch bey den Hebreern Meer genennt werden. And. wegen der grossen menge der menschen / so allda gewohnet / täglich auß vnd eingegangen / vnd gleichsam daher geflossen.
c † Od. die wirbelwind.
d † Od. Im Mittag-land durch zu gehen / (Reml. geordnet sind /) d.i. durch zu trangen pflegen mit grosser vngestümigkeit. And. wie die wirbelwind im Mittag-land / kommt er durchtringend auß der wüsten ꝛc.
e Od. kompt er / N. Cyrus / mit seinem heer / die Babylonier zu vberfallen. † Od. kommt sie / Reml. die last / d.i. die straff vber Babel. Od. kommt es / N. Cyri kriegsvolck.
f D.i. auß dem land Persen vnd Meden: dann zwischen disen ländern vnd Babylon lag eine grosse wüste / durch welche Cyrus mit seinem volck dahin kommen.
g Also wird der Meder vnd Persen land genennt / dieweil die Babylonier durch dieselbe sind vberwunden vnd bezwungen / vnd jhr land jämmerlich verwüstet worden.
h Die ersten wort dieses 𝔙. sind wort deß Propheten / welcher hier seine last (d.i. das jenige / so jhm Gott in einem gesicht von der Babylonier straff zu erkennen gegeben / hart nennet / weil diese straff schwer vnd hart seyn wurde.
i Od. der trewlose handlet trewlos / vnd der verstörer verstöret. Diß sagt Gott von den Babylonieren vnd jhrem könig zu Babel / welcher in seiner trewlosigkeit vnd verstörung anderer völckeren immer fortfuhr / vnd also machte / daß jhrer vil vnder seiner tyranney seüfftzen mußten.
k † N. die Babylonier zu straffen.
l D.i. Jhr Elamiter / d.i. jhr Persen. † S. Act. 2.9.
m Od. belägere sie / N. die Statt Babel. † Od. Jhn / d.i. den könig zu Babel.
n † Od. Medig / d.i. Jhr Meden. Hier macht Gott die völcker (d.i. die Persen vnd Meden) namhafft / durch welche er 170. Jahr hernach / wie es etliche außrechnen / das Babylonische königreich verstören wolte.
o † And. ich hab all ihres seufftzens ein end gemachet / N. deß Jüdischen volcks / welches so wol in der statt Babel / als hin vnd wider im gantzen Reich / hefftig geseufzet wegen der langwirigen gefängnus / darauß sie endlich durch Cyrum sind erlöset vnd in jhr vatterland heim gelassen worden / nach dem er Babel eingenommen. And. legens also auß: Ich will ein end machen jhrer seufftzen / Nemlich / der Babylonier / das ist / der seufftzen / so die Babylonier durch jhre tyranney verursacht haben. Ein gleichförmige red / S. Gen. 18.20. das geschrey Sodoms / d.i. durch die Sodomiter verursacht.
p N. weil ich höre / daß die Persen vnd Meden daher kommen / die Statt Babel zu belägeren / zu stürmen / einzunemmen / aus zu plünderen / zu verstören vnd zu verwüsten alles was darinn vnd darumb ist.
q Der Prophet will sagen: diß alles thut mir selber weh / wann ich nur daran gedencke / S. Hrob. 15.5.
r † Od. grimmen.
s † Od. daumlet / d.i. ich habe meine gedancken nicht beysammen / vnd weiß nicht / wo ich mich für angst vnd schrecken hinwenden soll.
t † Hebr. die demmerung / (And. finsternus) meiner vmbhalsung / (od. begierd /) darnach ich verlangen habe (od. meine erwünschte demmerungen /) stellt er mir zu einem zitteren / will sagen: die nacht / darnach ich so ein groß verlangen hatte / darmit ich außruhete / hat mir Gott / (And. der feind / der mit seinem schrecklichen heer daher kommt /) verändert zu einem zittern. And. verstehen hier durch die demmerung die Morgenstund / darnach die jenige / so deß nachts nicht schlaffen können / ein verlangen haben / weil sie alsdann der schlaff gemeiniglich ankommt.
(1) † Job. 7.3.
u Der Prophet / od. Gott der Herr gibt zu erkennen die sicherheit der Babylonier / auch zu der zeit / da sie von den Persen belägeret waren. Dann dazumahl machet jhr könig Belsazar ein grosses mahl / vnd soff mit seinem gesinde / Dan. 5.1.
x † Es wil aber GOTT der Babylonier mit diesen worten spotten / sie sollen sich nur frölich machen / wann sie nur die wache wol bestellet haben / seye es schon genug.
y † D.i. alle weil jhr alle panketieret / wird vnversehens der wächter ruffen / Machet euch auf jhr fürsten / N. zu Babel / der feind ist vorhanden / rüstet euch zum streit. And. verstehen hier die fürsten der Persen vnd Meden / als wann Gott od. der Prophet zu jhnen sagte: Machet euch auf zum streit / weil die Babylonier gutes muths vnd sicher sind / greifft sie an vnd vberfallet sie.
z † Die trieger euth pflegten jhre schilt mit öl zu schmieren / damit sie glat vnd klar wären. Vnder dem nammen aber deß schilts kan man hier gar wol verstehen allerhand kriegerüstung vnd waffen / also daß den schilt schmieren so viel heißt / als die waffen butzen vnd bereiten / sich zum streit rüsten vnd fertig halten.
a † Hier redt der Prophet wider in seiner eigenen Person / vnd erzehlet das gesicht / so er gesehen.
b † Gott will sagen zu dem Propheten: Auf daß du noch mehr versicheret seyest deß vndergangs der Babylonier / so nim noch einen zeügen zu dir / er seye gleich ein Prophet / od. ein Jünger der Propheten / od. sonst jemand auf dem volck / dem ich zeigen will / was den Babyloniern begegnen werde / der dir heimlich ansage / was er gesehen hat.
c † Od. laß ihn ansagen / was er sihet: N. dir o Jesaia / od. den Babyloniern.
d † N. der wächter / den ich gestellet hatte / sahe / d.i. er ruffte od. verkündigte / daß er sehe ꝛc.
e † Hebr. Einen wagen / ein par reuter / (And. wagen / zween hauffen reuter /) ein wagen (mit) esel / (od. maulthier /) ein wagen (mit) Camel / d.i. wägen von Eselen vnd Camelen gezogen. Hiemit wird beschrieben die ankunfft deß heerzugs Cyri / Babylon zu belägern: dann durch die wägen muß man hier verstehen heerwägen.
f † Hebr. gab acht darauf / mit auffmerckung / mit grosser auffmerckung.
g Od. Er (N. der wächter) rieff (wie) ein Löw: d.i. mit grosser vnd forchtlicher stimm: Od. Er (der wächter) rief: Es ist ein löw: N. Cyrus / der da kommt wider die Babylonier. Darnach sagt der wächter ferner: Herr / ich stehe ꝛc.
(2) † Hab. 2.1.

9 Vnd sihe/ [h] da kommet einer / der fehret auff einem wagen / [i] der antwortet vnd spricht: Babel ist gefallen/sie ist gefallen(1)/ vnd alle bilder jhrer götter [k] sind zu boden geschlagen /

10 [l] Meine liebe tenne/ [m] da ich auf dresche/ Was ich gehört habe vom Herren Zebaoth/ dem Gott Jsrael / [n] das verkündige ich euch.

11 Diß ist [o] die last vber [p] Duma: Man ruft [q] zu mir [r] auß Seir: [f] Hüter/ [t] ist die nacht schier hin? Hüter ist die nacht schier hin?

12 [u] Der hüter aber sprach: [x] Wenn der morgen schon komt / so wird es doch nacht seyn: [y] Wenn jhr schon fragt / [z] so werdet jhr doch wider kommen / vnd wider fragen.

13 Diß ist die last vber Arabia: Jhr werdet im [a] walde in Arabia [b] wohnen [c] auff dem wege gen [d] Dedanim.

14 [e] Bringet [f] den dürstigen wasser entgegen / [g] die jhr wohnet im lande [h] Thema/ [i] Bietet brot den flüchtigen:

15 Denn sie fliehen [k] für dem schwert / ja für dem blossen Schwert / für dem gespanten Bogen / für dem grossen streit:

16 Denn also spricht der HERR zu mir: Noch in einem [l] jahr / [m] wie des taglöhners jahr sind / sol alle [n] herrlichkeit [o] Kedar vndergehen.

17 Vnd der vbrigen [p] schützen der Helden zu Kedar sol [q] weniger werden: Denn der HERR / der GOTT Jsrael / hats geredt.

h Hebr. da kommt ein wagen deß Manns/ (d. i. wägen mit leuthen/) vnd ein par reuter / oder zwen häuffen reuter/wie ℣. 7.) d. i. die Meden vnd Persen. † Andere/ Sihe/ da ist allbereit ein wagen eines Manns mit zwey pferden ankommen/ R. in Babel.

i Od. vnd er (R. der wächter / od. der im wagen war) antwortet ꝛc.

(1) Jer. 25. 2. vnd 51. 8. Apoc. 14. 8. vnd 18. 2.

k † Od. Hat er zerbrochen gegen der Erde/ d. i. wider den boden geworffen vnd also zerbrochen/ R. Gott der Herr oder Cyrus/auß befehl deß Herren.

l Hier redet der wächter in GOttes nammen / vnd nennet Babel eine tenne; dieweil Gott sein volck in derselben/gleich als in einer tennen gedroschen/d. i. gezüchtiget/ vnd in die 70. Jahr gefänglich hatte halten lassen. † And. gebens: Meine liebe dröschung/ od. dröschgetreide. Nach welcher außlegung der Prophet die Juden in Gottes nammen anredt/ als die jenige/ denen er verkündiget/ wie sie nach Babel geführt vnd daselbst gleichsam sollen gedroschen/d. i. jämmerlich gequelt vnd geplagt werden. Sihe dergleichen art zu reden/ Jes. 25. 10. vnd 41. 15. Jer. 51. 33. Mich. 4. 13.

m † And. du weitzen (korn) meiner tenne. Hebr. Sohn meiner tenne. S. die gloß Job. 5. vb. 7.

n † Od. das hab ich euch verkündiget.

o † S. Jes. 13. 1.

p D. i. Idumea/ od. Edom/ † Also stehet Job. 32. 2. Ram für Aram. And. verstehen hier durch Duma Jsmaels geschlecht/ S. Gen. 25. 14. samt der gl.

q R. dem Propheten Esaia/ † Der ich zu einem wächter vber das Jüdische volck gestellt bin.

r D. i. Einer auß Seir rufft zu mir/ d. i. Ein Edomiter. Der Prophet nimmt hier den berg Seir (gelegen in dem land der Edomiter / Gen. 36. vnd Deut. 2.) für das gantze land der Edomiter.

ſ Od. wächter. Du Prophet Esaia/ der du selbsten dich außgibst für einen wächter vber Juda vnd Jsrael. S. Ezech. 3. 17. S. die gloß daselbst.

t D. i. wird das vnglück od. die betrübte zeit/ die vns vberfallen hat/ nicht bald ein end haben? † Od. was ist es mit der nacht? Diß redet der Edomiter spöttsweiß: als spräche er/ du Prophet hast bißher viel gesagt von der nacht/ d. i. von vnglück vnd trübsal / so vber vns vnd vnsere nachbaren kommen werde/ aber vnder dessen geniessen wir deß Morgens / d. i. einer guten vnd glückseligen zeit/ in welcher wir euch nicht mehr vnderworffen sind/ sonder von dem an/ daß wir ewres königs Jorams joch abgeworffen/ bißher vnsern eigenen König haben. 2. Reg. 8. 20.

u † D. i. Ich Jesaia spriche das zu euch / jhr Edomiter.

x Od. die morgenstund ist kommen/ vnd es ist noch nacht. † And. es ist zwar der morgen kommen/aber die nacht (wird) auch (kommen.) Als sagte er: Ich gibs zu/ jhr seyd bißher in guter ruh gesessen/ aber das solt jhr wissen/ daß jhr in kurtzem von den feinden/ R. den Assyrern/ werdet vberfallen werden / wann R. dieselbe ewere nachbaren angreiffen werden/ nach diser ruh wird vnglück vber euch kommen.

y † Od. wann jhr fragen od. suchen wolt (den Herren durch mich / R. wie es euch gehen werde/) so fragt: (d. i. thut diß mit ernst/ vnd treibt nicht ewer gespött mit GOTT vnd mit mir/ seinem diener.)

z D. i. Ewer vnglück vnd ellend wird noch so bald kein end haben. † Od. kehret vmb (d. i. bekehret euch von eweren bösen wegen/ zu dem weg der gerechtigkeit/ welches der rechte weg ist/) vnd kommt/ (Nemt. zu vnß/ die wir Gottes volck sind.)

a D. i. jhr werdet euch in den wäldern verkriechen müssen / für forcht ewerer feinden / R. der Assyrier.

b † Od. Herbergen/ vber nacht seyn.

c Hebr. jhr pfade/ od. jhr reisende gesellschafften der Dedaniter/ d. i. jhr Dedaniter/ die jhr allzeit auff dem weg seyt/ vnd von einem ort zum andern/ pfleget zu wanderen vnd zu reisen.

d Dise waren nachkömling Dedans/ deß Sohns Jakans/ deß Sohns Abrahams/ auß Kethura/ vnd wohneten in Arabien / S. Gen. 25. 3. † S. Jerem. 25. vb. 23.

e Allhier wird die grosse noth der Araber beschrieben / welche für jhren feinden fliehen vnd in jhrer flucht jhre nachbaren vmb wasser vnd brot werden bitten müssen.

f R. den Dedanitern.

g † And. die einwohner deß lands Thema sind den flüchtigen mit jhrem brot begegnet.

h Die im land Thema / so in wüst-Arabin gelegen/ wohneten/ waren der Dedaniter nachbaren / vnd kamen von Jsmael her. S. Gen. 25. 15.

i † Od kommet den flüchtigen/ mit jhrem brot zuvor: D. i. mit dem brot / welches sie (R. die Dedaniter) vonnöthen hatten/ so der Prophet jhr brot (R. der Dedaniter) nennet / weil man schuldig war daßselbe in jhrer noth jhnen mit zu theilen.

k † R. der Assyrier/ der kriegs leuthen Sanheribs.

l Der anfang deß vndergangs der Araber ist dazumahlen durch die Assyrier gemacht worden/ hernach haben die Chaldeer sie vollends vertilget. S. Jer. 49. 28.

m S. Jes. 16. 14.

n † Od. Ehre. S. Job. 19. vb. ℣. 9.

o D. i. der Kedarener/ vnd ins gemein der Araber/ so von Kedar/ Jsmaels Sohn / herkommen waren / Gen. 25. 13.

p † Diese haben nachgeartet jhrem Altvatter Jsmael/ welcher ein trefflicher schütz war. Gen. 21. 20.

q Weil der meiste theil wird vmbkommen / vnd von den feinden erschlagen werden.

Das XXII. Cap.

Weissagung/ daß das Jüdische land von den Assyrern solle eingenommen vnd verderbt werden / darauß grosse angst entstehen werde/ 5. Wie die Assyrier im Jüdischen land haußhalten/ 9. Vnd was die Juden thun werden/ 12. Warumb sie Gott also straffen werde. 15. Sebna wird gestrafft vnd jhm gedröhet / wegen seines hochmuts/ 20. An seine Statt wird der fromme Eliakim gesetzt/ 21. Dessen herrlichkeit beschriben wird.

DIß ist [a] die last vber das [b] schawthal. [c] Was ist denn euch/ daß jhr alle so [d] auf die dächer [e] laufet?

2 [f] Du warest voll gedönes / [g] ein statt voll volcks / eine fröliche statt. [h] Deine erschlagene sind nicht mit dem schwert erschlagen / vnd nicht im streit gestorben:

3 [i] Sondern alle deine hauptleute sind für dem bogen weggewichen vnd gefangen / [k] alle die man in dir funden hat/ sind [l] gefangen vnd [m] fern geflohen.

4 Darumb sage ich: [n] Hebt euch von mir / [o] laßt mich bitterlich weinen(1) / [p] mühet euch nicht mich zu trösten vber der verstörung [q] der tochter meines volcks.

5 Denn es ist ein tag des [r] getümmels vnd der zertrettung vnd verwirrung [ſ] vom Herrn Herren Zebaoth [t] im Schawthal / [u] vmb des vndergrabens willen der mauren / vnd [x] deß geschreyes am berge.

6 Deñ [y] Elam [z] fehret daher mit köcher / [a] wagen / leuten vnd reutern / vnd [b] Kir [c] gläntzet daher mit schilten.

7 Vnd wird geschehen / daß [d] deine [e] außerwehlte thal [f] werden voll wägen seyn/ vnd reuter werden sich lägern [g] für die thor.

8 [h] Da [i] wird der [k] fürhang Juda aufgedeckt werden / [l] daß man schawen wird zu der zeit den zeug [m] im hause des waldes.

9 Vnd jhr werdet [n] der risse an der [o] statt David viel sehen / vnd werdet das wasser [p] im vndern teiche [q] samlen müssen.

10 Jhr werdet auch die häuser zu Jerusalem [r] zehlen / ja jhr werdet die häuser abbrechen / die mauren zu bevestigen /

11 Vnd werdet [ſ] einen graben machen

a † S. drob. 13. vb. ℣. 1.

b Od. that der gesichteren. Das Jüdische land wird ein thal genennt/ weil es rings vmbher zwischen bergen ligt/ vnd sehs hat. Ps. 125. 2. Jerusalem wird ein thal der gesichteren geheissen / weil allda viel schawer od. seher/ d. i. Propheten waren / welchen sich Gott der Herr durch gesichter pflegte zu offenbaren. Also daß der Prophet allhier / sondertich die von Jerusalem anredt/ vnd jhnen jhr bevorstehend ellend verkündiget.

c † Etliche deuten diese weissagung auff die zeit deß königs Hiskiæ/ als Sanherib in Juda eingefallen war. And. verstehen dieselbe von der belägerung der zweyen königen/ Pekah vnd Rezin. S. drob. c. 7.

d Auß forcht vnd angst / daselbst wehetlagen zu führen/ vnd ewer ellend zu bewainen. S. Jes. 15. 3. Jer. 48. 38.

e † Od. steiget.

f † Od. du statt voll gethöns / d. i. du statt / in welcher groß wesen/ getümmel vnd geschrey pflegt zu seyn / von stetigem singen vnd pfeiffen/ tantzen vñ springen ꝛc.

g † Od. du ranschende statt / du frölich hupfende statt ꝛc.

h Will sagen/ wie hat sich alles so gar verändert? Die jenige / so sich zuvor in kriegen wider die feind dapfer gehalten / sind nun erschlagen worden / aber nicht im streit/ wie ehrliche vnd dapfere kriegsleuth / sondern sie haben sich von jhren feinden/ den Chaldeern / fangen lassen / welche sie dernach schändlich vmbgebracht haben. Sihe / 2. Reg. 25. 18. vnd Jer. 39. 4. † And. Also: (R. darumb das) deine erschlagene nit sind erschlagen mit dem schwert/ noch gestorben in dem streit/ vnd so in folg. ℣. als spräche er: Seyd jhr darumb so frölich / daß viel ewerer mitbürger nit durch die schärffe deß schwerts/ als kriegsleuth/ vmbkommen/ sondern sich von den feinden haben lassen wegführen?

i † Od. alle deine hauptleuthe sind miteinander weggeflohen/ (R. auß eüsserster forcht vnd zaghafftigkeit/) sie sind von den schützen gebunden. Hebr. von den bogen/ d. i. bogenschützen/ od. männeren deß bogens. And. sie sind von dem bogen gebunden/ d. i. als wann jhnen die händ gebunden wären/ daß sie den bogen nicht spannen können.

k † Hebr. alle deine gefundene/ d. i. alle/ die man von den deinen findet.

l † Hebr. zusammen gebunden.

m And. von ferne. † D. i. weil der feind noch fern war/ ehe sie denselbigen sahen.

n † Od. wendet das gesicht von mir/ R. Jhr/ die jhr mich trösten wollet.

o † Hebr. last mich erbittern mit weinen.

(1) † Jer. 9. 1.

p † Od. Haltet nicht an mich ꝛc.

q † D. i. einer jeden kleinen statt im Jüdischen land/ da Jerusalem gleichsam die Mutter-statt ist.

r † Od. der zerknitschung/ der qual/ d. i. eine zeit/ da man volck von den feinden jämmerlich gequelet wird. S. 2. Reg. 19. 3.

ſ Als einem gerechten Richter.

t S. drob. ℣. 1.

u D. i. dieweil die Mauren zu Jerusalem von den feinden vndergraben vnd zerstöret werden.

† Od. (ein tag) der zerstörung der Maur/ od. der mauren/ d. i. der vesten stätten in Juda. S. 2. Reg. 18. 13.

x D. i. darüber sich ein groß geschrey erhebt am berge/ da die statt Jerusalem ligt.

† Od. deß geschreys/ (Od. da man schreyet/) dem berg zu / d. i. da die Juden mit mordgeschrey zu den bergen laufen/ sich allda zu verkriechen für den Assyrern.

y Verst. hier durch Elam die Perstaner/ wie Jes. 21. 2.

z Od. Hat den köcher genommen. Die meinung ist/ daß die Persen vnd Meder samt andern völckern schon in den waffen vnd im anzug seyen/ das Jüdische land anzugreiffen vnd zu vberziehen.

a † Od. der mañ ist auf dem wagen/ da sind reuter. And. die pferde sind alle an deß Manns wagen. Verst. hier die läger/ od. streit wägen der Assyrier.

b D. i. die Meder.

† Kir war ein treffliche statt in Meden/ so allhier für das gantze Meder-land gesetzt wird/ od. die einwohner desselben. S. Jes. 15. 1.

c † Od. entblößt die schilt / d. i. zeucht dieselbe auß den futeren/ vnd schicket sich also zum streit.

d † R. ô du thal deß gesichts.

e † Hebr. die wahl deiner thätern/ d. i. deine aller beste vnd fruchtbarste thäler. Im Hebr. wird diser vnd etliche folgende ℣. fürgebracht in der vergangenen zeit/ nach der Propheten weiß.

f † Hebr. Haben sich mit setzen gesetzt/ d. i. werden sich gewißlich lägeren.

g † Durch die thor muß man verstehen die vesten stätte.

h † Od. Er wird auffdecken / Nemt. der könig Sanherib.

i † Der Prophet redt im Hebr. als von einer sach/ die allbereit geschehen / ob wol das jenige / darvon er redt / erst geschehen solte.

k † So nennet der Prophet die vestungen an den grentzen deß Jüdischen lands / vnd heißt also den fürhang Juda aufdecken/ die vesten örter in Juda einnemmen. And. verst. durch die decke Juda den göttlichen schirm/ damit sie zuvor/ gleich als mit einem fürhang bedeckt waren/ hernach aber desselben beraubt vnd also für jhren feinden entblösset worden.

l Od. zu derselben zeit werdet jhr/ (R. Bürger zu Jerusalem/) sehẽ nach den waffen ꝛc. euch mit waffen versehen auß dem zeughauß/ in hoffnung euch zu verthädigen/ vnd selbsten auß ewerer noth zu retten. Aber / will er sagen/ es wird alles vmbsonst seyn.

m Man haltet darfür/ es werde hier gemeint das zeughauß deß Reichs. Vergl. 1. Reg. 7. 2. samt der gloß / vnd cap. 10. 17.

n Od. die risse besehen/ daß jhr viel sind/ d. i. fleissig achtung geben / wo die stattmauren riss habe / dieselbe zuzustopfen vnd zu vermachen.

o † S. davon 2. Sam. 5. 7, 9.

p † Also genannt in ansehen des oberen teiches/ davon 2. Reg. 18. 17. vnd Jes. 7. 3.

q R. die Stattgräben damit zu füllen. Als wolte er sagen: Jhr werdet nichts vnderlassen die statt Jerusalem zu bevestigen: Wiewol es alles wird nichtig vnd vmbsonst seyn / demnach Gott mit seinem gnädigen schutz vnd schirm von euch abgewichen ist.

r Damit jhr wisset/ wie starck die mannschafft in der statt seye/ vnd wieviel proviandt jhr haben müst. Od. jhr werdet die häuser zehlen / d. i. besichtigen vnd etliche zehlen / daß man sie abbreche/ damit man die stattmauren desto besser verbesseren vnd beschützen möge.

ſ † Hebr. Einversamlung/ R. der wasseren/ S. Gen. 1. 9.

zwischen

t zwischen beyden mauren u vom wasser des alten teichs. x Noch sehet jhr nicht y auf den/ der solches thut/vnd schawet nicht auf den/ der solches schaffet/ z von ferne her.

12 Darumb wird der Herr HErr Zebaoth a zu der zeit b ruffen lassen/ daß man weine vnd klage / vnd c sich beschäre / vnd säck anziehe.

13 d Wiewol jetzt/ sihe/ists eitel frewde vñ wonne / ochsen würgen / schaaf schlachten/ fleisch essen / wein trincken (2) (vnd sprecht) e Lasset vns essen vnd trincken/ f wir sterben doch morgen (3).

14 g Solches ist für den ohren des HErren Zebaoth offenbar. h Was gilts/ob euch dise missethat sol vergeben werden/ i biß jhr sterbet? spricht der Herr HErr Zebaoth.

15 So spricht der Herr HErr Zebaoth: Gehe hineyn zum k schatzmeister l Sebna dem m hofmeister/vnd sprich zu jhm:

16 n Was hastu hie? o Wem gehörestu an? daß du dir ein grab hie hawen lässest/ als der sein grab in der höhe hawen läßt/ vnd als der seine wohnung in den felsen machen läßt.

17 Sihe / der HErr wird dich wegwerffen / p wie ein starcker einen wegwirft / vnd dich q zuscharren/

18 Vnd wird dich r vmbtreiben/ wie eine kugel f auf weitem lande / Daselbst wirstu sterben / daselbst werden deine köstliche wagen bleiben/mit r schmach des hauses deines herren.

19 Vnd u ich x wil dich von deinem stande stürtzen / vnd von deinem ampt wil ich dich y setzen.

20 Vnd zu der zeit wil ich ruffen meinem knecht Eliakim (4)/dem sohn Hilkia/

21 Vnd wil jhm deinen z rock anziehen/ vnd mit deinem a gürtel b gürten/vnd deine gewalt in seine hand geben / daß er vatter sey derer / die zu Jerusalem wohnen / vnd des hauses Juda.

22 Vnd wil die c schlüssel zum hause David auf seine schulter legen/daß er d aufthue/ vnd niemand zuschliesse / daß er zuschliesse/ vnd niemand aufthue.

23 Vnd wil jhn zum e nagel stecken an einen vesten ort/vnd f sol haben den stul der ehren in seines vatters hause/

24 Daß man g an jhn henge alle herrlichkeit seines vatters hauses / h kind vnd kindeskinder / i alle kleine gerethe/ k beyde trinckgefesse vnd allerley saitenspiel.

25 Zu der zeit/spricht der HErr Zebaoth/ sol l der nagel weggenommen werden/ m der am vesten ort steckt / daß er zerbreche vnd falle/ vnd n seine last vmbkomme: Denn der HErr sagts.

t N. das wasser Gihons auß dem obern teich zu bringen in den vnderen. Vergleiche 2.Reg.20.20. vnd 2.Chron.32.30.

u † Od. für die wasser des alten ꝛc. S.drob.7.3.

x Od.aber jhr werdet nicht aufwerts sehen auf den / d.i. jhr werdet euch nur auf menschliche hülff vnd mittel verlassen / vnderdessen Gottes/ ewers rechten nothhelffers/vergessen.

y † D.i.auf Gott in dem himmel / von welchem diser jamer vber euch beschlossen ist / vñ zu dem jhr euch bekehren müßt / wann jhr anders von jhm wolt hülff erlangen.

z † D.i. von langer zeit her.

a † S.vb.ɣ.1.

b † N.durch einen seiner Propheten.

c † Od.kal mache. Zum zeichen grosser betrübnuß. S. Mich. 1.ɣ.16.

d † Od.aber sihe da wird seyn eitel frewde mit ochsen würgen ꝛc.

(2) † Jes.56.12.

e † Hebr. essen/ trincken N.wollē wir.

f Diß sprechen sie gespöttweise; Vnsere Propheten / wollen sie sagen / dröhen vns doch immer / daß wir bald vmbkomen werden/so laßt vns dann lustig vñ frölich seyn/ so lang wir noch können.

(3) 1.Cor.15.32.

g † Od. aber der Herr Zebaoth hat sich offenbaret/für meinen ohren / (sprechende) wann ich ꝛc.

h † So euch dise missethat soll versühnt(vergeben) werden. Eine gattung des eydschwurs/ S.Gen. 14.vb.23. Die meinung ist: Gewißlich diese missethat wird euch nicht bedeckt/d.i. nicht vergeben werden.

i † D.i. ewer lebenlang / od.nimmermehr. S. Gen.28.15. Vers. Es seye dann/ daß jhr bey zeiten von sünden abstehet.

k † Od.verwalter des hauses. And.helffer / d.i. Patronen / Gönner diser gottlosen.

l † Diser Sebna ist nachgehnds vom Hofmeister zum Schreiber worden. S.2.Reg.18.18.

m † Heb.der vber das haus ist / N. des Königs. S. die gloß 1.Reg 4.vb.ɣ.6.

n Als wolte er sagen: Du hast hier zu Jerusalem weder Erbgüter / noch Blutsfreunde / sonder bist ein frembdling: Gleichwol haltestu dich stattlich/ vnd wilt deines gefallens herrschen / vnd deines gewalts mißbrauchen.

o † Oder / wen hast du hier.

p Od. mit einem mannlichen wegwerffen.

q † Hebr. mit bedecken bedecken/ das ist/ gäntzlich: N. mit schand vnd vnehre: wiewol andere disen vers also verteutschen vnd erklären: Sihe der HErr bedecket dich mit der decke eines fürtrefflichen Mannes / vnd vberdecket dich herrlich/gleich als wann diß eine erzehlung wäre der wolthaten die GOtt jhm bewisen hat.

r Od. forttreiben.

f Od. in ein weit land. S.Gen.34.21.

t † Od.schandflecken. And.O du schandflecken des hauses deines herren.

u N. der HERR.

x † Od wird Er / N.der König Hiskia. Diß ist erfüllet worden / ehe Sanherib Jerusalem belägerte /2.Reg.18.18.

y Od. stossen. (4) 2.Reg.18.18,26,37.

z D.i. ich wil jhm dein Ampt geben. † Dann die kleider waren vorzeiten an den Höfen der Königen zeichen der Aempteren. S. Jes.3.6.

a Vers. den schwerdt-gürtel / dadurch die ehr / würde vnd herrlichkeit einer person angedeutet wird.

b Od. stärcken/bevestigen/N.in seinem Ampt.

c D.i. das Regiment/ Als wolt er sagen: Er wird der nächste seyn nach dem König/vnd allen gewalt im Reich haben; er wird der oberst Rath/vñ Hofmeister seyn / durch welchen alles im Reich bestellt vnd angeordnet sol werden: Dañ wañ man an der Königen Höfen jemand den schlüssel gibt/ so bedeutet das/daß jhm in seinem dienst gewalt vnd ansehen gegeben werde; Jes.9.5. wird eine solche art zu reden von Christo gebraucht/dessen diser Eliakim eine figur gewesen. S. auch Apoc.3.7.

d D.i. was er wird ordnen vnd befehlen / wird kräfftig vnd beständig seyn / niemand wird es änderen oder vmbstossen können. † S. Job.12.ɣ.14.sampt der gloß.

e D.i. ich wil jhn in seinem Ampt bestätigen / daß er sol seyn wie ein nagel der in einem holtz oder maur starck vnd tieff eingeschlagen ist / den niemand leichtlich kan herauß reissen. S.dise art zu reden Esr.9.ɣ.8.

f † Od. seyn ein stul der ehre / in seines ꝛc. And.dem stul. (D.i. dem königlichen stul / d.i. dem Königreich) ein ehre seyn (vnd) seines vatters haus. Gleichwie dz Sebna im gegentheil ein rechter schandflecken gewesen. S. drob. ɣ.18.

g † And.daran. N.an disen nagel.

h † And. Söhn vnd Töchter. Hebr. sprößlin (S.Job.5.25.) vnd nachkömlinge.

i † D.i. geringfügige. Heb.gefäß des kleinen.

k † Od. von den trinckgeschirren an bis an die fläschen. And. bis an Nebaltin Die meinung ist / daß alle so wol grosse als geringe sachen / disem nagel werden vertrawt werden / daß auch alle beydes grosse vnd kleine jhr zuflucht zu jhm nemmen/hülff vnd trost bey jhm finden werden.

l † N.Sebna. Diß ist das widerspil dessen / was im 23. vers stehet.

m Sebna war in so grossem ansehen/daß es schiene / er könte nicht fallen / aber Gott kan auch die hohen vom thron stossen / vnd den nagel/wie steiff er gleich zu stecken scheinet / außreissen.

n † Od. der last / so daran ist / (d.i. jhm aufgelegt worden) wird abgeschnitten werden. Vergl. 2.Reg.24.13. sampt der gloß.

Das XXIII. Cap.

Weissagung von verstörung der Statt Tyrus/ 8. Daß der HErr sie zerstören werde/ 9. Vnd das vmb jhres prachts willen/ 15. Wie lang die vndertruckung der Tyrier solle währen/ 17. Wie sie wider aufkommen werden/ 18. Vnd zu Christo bekehrt werden.

DIß ist die a last vber Tyro (1). Heulet b jhr schiffe c auf dem meer: Denn sie d ist zerstöret/ e daß kein haus da ist / noch jemand dahin zeucht / f Auß dem land Chittim werden sie deß gewahr werden.

2 g Die eynwohner h der Insulen sind stille worden/ i die kauffleute zu k Zidon/die durchs meer zogen/ l fülleten dich.

3 m Vnd was für früchte am Sihor/ vnd getreide am wasser wuchs/bracht man zu jhr hineyn durch grosse wasser/ vnd n du warest der Heiden o marckt worden.

4 Du magst wol p erschrecken / q Zidon: Denn r das meer / ja die f vestest am meer spricht: t Ich bin nicht mehr schwanger / ich gebäre nicht mehr/so u ziehe ich kein jünglinge auf/vnd erziehe keine jungfrawen.

5 x Gleich wie man erschrack / da man von y Egypto hörete / also wird man auch z erschrecken / a wenn man von Tyro hören wird.

6 b Fahret hin c aufs meer / heulet jhr eynwohner d der Insulen.

7 e Ist das ewer fröliche statt / f die sich

a † D.i.ein schwäre weissagung/ als die da lautet von dem grossen elend / so da vber die Tyrier ergehē wird. S. Jes.13.vb.1.

(1) Jerem.47.4. Ezech. capp. 26.27. vnd 28. Amos.1.ɣ.9. Zach.9.3,4.

b D.i. jhr Kauffleuth / die jhr in schiffen gen Tyrum fahret / ewer gewerb allda zu treiben.

c † Andere / von Tharsis. S.1.Reg.10. vb.ɣ.22.

d † D.i.wird zerstöret werden. Diß hat der Prophet vorgesagt/da Tyrus noch in jhrem blust vnd gröster herrlichkeit war. Er dröhet aber diß nicht nur der statt Tyrus / sondern auch der gantzen Insul.

e † Hebr. vom haus/vnd von eingehen. Vergl.drund.24. ɣ.10. Dise vnd die nächstfolgenden wort vbersetzen vnd erklären etliche also: Sie ist zerstöret von (jhren) haußgenossen/ vnd von den eynwohneren: d.i.nicht allein vonfrembden/ sonder auch von jhren eigenen Knechten vnd Sclaven. Dann da dise sahen / daß jhrer Herren macht vnd vermögen gesuncken/ haben sie sich zusamen gethan; jhre Herren vnd alle freye Personen ermördet / die Regierung an sich gezogen / vnd einen / nammens Strato, zum König aufgeworffen. Justin.lib.18. seiner Histori.

f † Od. auß dem lande Chittim ist es jhnen geoffenbaret worden/oder wird es jhnen geoffenbaret werden / N. den schiff- vnd kauffleuthen / d.i. auß Cilicia od. Macedonia: (S.Gen.10. vb.ɣ.14.) von dannen die zeitung von der ersten verwüstung Tyri durch Nebucad Nezar/solle außgebreitet werden/vermittelst derjenigen/welche von Tyro dahin werden fliehen/ von dannen auch die gäntzliche verstörung Tyri nachgehnds herrühren werde. Die meinung gehet dahin / disе verwüstung Tyri werde beschehen erstlich durch den König Nebucad Nezar / Jer.47. Ezech.26.14. vnd 29.18,19,20. vnd ein lange zeit hernach / durch die Griechen vnd Macedonier/N.durch Alexandrum Magnum, welcher viel jahr hernach Tyrum eyngenomẽn / vnd vber einen hauffen geworffen.

g † Od.schweigt jhr Eynwohner ꝛc. Als wolt er sagen: Rühmet nicht mehr ewere grosse reichthumb vnd herrlichkeit / es wird bald damit ein end nemmen.

h Od. der Insul / d.i. der Insul Tyri; Dann diese Statt lag in einer Insul/zur zeit Jesaiæ.

i † Od. jhr / welche die Kauffleuth zu Zidon/so vbers Meer fahren/erfülleten.

k Diß war auch eine grosse vnd mächtige Kauffstatt / nahe bey Tyro gelegen: vnd waren Tyrus vnd Zidon vnder einer Herrschafft / Ezech.28.21.

l † Mit allerhand wahren / vnd kauffmansgüteren / so sie in jhren geladenen schiffen dahin gebracht haben.

m † Od. vnd deren eynkommen war der samen / (d.i. der lein oder flachs / so auß dem samen wächst.) Sichor (ein fluß/so da Egypten von Canaan scheidet/ Jos.13.3. S.die gloß allda. Egypten selbs wird bißweilen von disem fluß Sichor genẽnt) Vber die grosse wasser: (etliche verstehen hierdurch den Oceanum, And. die grossen flüß Egypten.) Die ernde (d.i.das getreid) des flusses. And. der bächen/d.i. welches an den bächen wachßt / von denselben befeuchtet vnd genehret wird / wann der Nilus vberlaufft. Der Prophet wil sagen: Tyrus werde reich durch verhandlung der früchten / die in anderen ländern wuchsen.

n † Od. sie war.

o † D.i. Gewerbstatt. Sihe Ezech.27.3,12.

p Od. schamroth werden.

q † D.i. O jhr Sidoniter. Diese haben Tyrum erstlich erbawet.

r D.i. die Eynwohner der Insulen im Meer/wie Psal.65.6.

f Hebr. die starcke (vestung) des Meers/d.i.Tyrus/so da/weil sie im Meer gelegen/sehr vest/vnd dem ansehen nach/vnüberwindlich war.

t † Od. ich bin nicht in kindsnöthen gewesen/vnd hab nicht geboren/Als sagte sie: Es ist mit mir/die ich etwan sehr volckreich gewesen/nun so bestelt/als wann ich gantz vnfruchtbar worden wäre/ ja als wann ich auch vor disem keine kinder oder eynwohner gehabt/ vnd auferzogen hätte/ ich bin gantz außgestorben / es ist mit mir auß.

u † Od. ich hab keine jüngling groß gemacht/(d.i.auferzogen) vnd keine jungfrawen auferzogen.

x Od.gleichwie da gewesen die zeitung von Egypten/also wird ꝛc. Andere vbersetzen den gantzen vers also: Wann dise zeitung zu den Egyptern (kommen wird) so werden sie krawrig seyn / von wegen dessen / so sie von Tyrus hören werden.

y D.i. von den schröcklichen plagen vnd grossem vnglück / das dem land Egypten widerfahren: vnd kan solches verstanden werden / entweder von den plagen / die zur zeit Mosis/da er das volck Israel außgeführet / den Egyptern begegnet / Exod.15. 14. oder von dem/das jhnen droben cap.19.gedröhet worden.

z † Hebr. in kindswehen seyn.

a † D.i.Wann man hören wird/daß Tyrus/die reiche/vnd mächtige Statt/die vnvberwindlich geschätzet/ allerdings zerstöret worden / denn alle andere Stätte werden sich besorgen / es möchte jhnen auch so gehen / vnd dencken / hat die mächtige Statt Tyrus nicht bestehen können / wie wirds denn vns gehen?

b D.i. fliehet auß Tyro/suchet andere stätt vnd länder/ da jhr euch niderlasset.

c † Od. gen Tharsis.

d † D.i. der Insul Tyri / wie drob. ɣ.2.

e † Von der fürtrefflichkeit vnd grossen magnificentz Tyri/S.Ezech.27.3,4,&c.

f † Welcher älte von alten tagen her ist.

jhres alters rühmet? Jhre [g] füsse werden sie ferne wegführen [h] zu wallen.

8 Wer hätte das [i] gemeynet / daß Tyro [k] der kronen so gehen solt? So doch jhre kauffleute Fürsten sind / vnd jhre [l] krämer die herrlichsten [m] im lande?

9 Der Herr Zebaoth hats also [n] gedacht / auf daß er [o] schwächte [p] allen pracht der lustigen statt / vnd [q] verächtlich machte alle herrlichen [r] im lande.

10 [f] Fahr hin durch dein land [t] wie ein strom / du [u] tochter des meers / da ist kein [x] gurt mehr.

11 [y] Er reckt seine hand vber das [z] meer / vnd [a] erschreckt die königreiche. Der HErr [b] gebeut vber [c] Canaan / zu vertilgen jhre [d] mächtigen /

12 [e] Vnd spricht / Du solt nit mehr [f] frölich seyn / [g] du geschändete jungfraw / du tochter Zidon. O [h] Chittim mache dich auf / vnd zeuch fort: Denn [i] du must da nicht bleiben:

13 [k] Sondern in der Chaldeer land / [l] das nicht ein volck war / sondern Assur hat es angericht zu schiffen / vñ haben veste thürn darinnen aufgerichtet / vnd palläst aufgebawet: Aber [m] sie ist gesetzt / daß sie geschleift werden sol.

14 Heulet jhr schiffe [n] auf dem meer: Denn ewer [o] macht ist zerstöret.

15 Zu der [p] zeit wird Tyrus [q] vergessen werden [r] sibenzig jahr / [f] so lang ein könig leben mag: Aber nach sibenzig jahren wird man [t] von Tyro [u] ein hurenlied singen.

16 Nim die harfe / gehe in der statt vmb / du [x] vergessene [y] hur / [z] mach es gut auf dem säitenspiel / vnd [a] singe getrost / auf daß dein wider gedacht werde.

17 Denn nach sibenzig jahren wird der HErr Tyrum heimsuchen / daß sie wider komme zu jhrem [b] hurenlohn / vnd [c] hurerey treibe mit allen königreichen auf erden.

18 Aber jhr kauffhandel vnd hurenlohn werden dem HErren [d] heilig seyn. Man wird sie nicht zum [e] schatz samlen / noch verbergen / sondern die [f] für dem HErren wohnen / werden jhr kauff gut haben / daß sie essen vnd satt werden / vnd [g] wol bekleidet seyen.

g D.i. jhre eynwohner werden fern hinweg ins ellend ziehen müssen.

h † Oder / in der frembde sich aufzuhalten. Da die Tyrier auß jhrer statt vnd land vertriben worden / sind sie hin vnd wider gezogen / vnd haben so gut als sie können / gelegenheit gesucht / da sie sich setzen möchten / auch mit der zeit gebawet die stätte Carthago, Leptis, Utica vñ Gades.

i Jm Hebr. wer hat solchen rathschlag vber Tyrum gemacht / die kron ꝛc.

k Od. die Krönetin / d.i. die nicht nur selbst eine kron vnder andern stätten gewesen / † sich für ein gekrönte Königin auß gab / sondern auch jhre eynwohner vnd kauffleuth mit reichthumb vnd herrlichkeit krönte / vnd viel derselben gleichsam zu Fürsten machte.

l † Hebr. Cananiter S. die gloß / Job. 40.25.

m † Od. auf erden.

n † Od. beschlossen.

o † Od. entheiligte / d. i. besudlete / in verachtung brächte.

p † Od. den pracht der herrlichkeit / (zierd) N. der Tyrer.

q † Das Hebr. wort bedeutet eigentlich entladen / leicht machen / gleichwie man die schiff erleichteret von jhrem last. Es wird hier entgegen gesetzt einem wort / welches da vbersetzet wird / die herrlichen / oder die herrlichsten / aber eigentlich bedeutet die geladenen / gleichwol auch die herrlichen.

r † Od. auf erden.

s † Fahr hin in dein land. Es werden hier angeredt die außländischen kauffleuth / oder die eynwohner Tyri / also: Fahr hin auß deinem land.

t † D.i. geschwind / vnd so schnell / als ein wasser / das von oben herab fallet oder laufft / in das Meer fleußt. And. wie ein strom d.i. immer / beständig / vnd ohne aufhalten.

u † Od. du Tochter Tharsis / d.i. die jhr auf dem Meer auf Tyrum zu eilet / vnd daselbsten zu handthieren pfleget. And. verstehen hier durch die Tochter Tharsis od. des Meers / die statt Tyrus / so mitten im Meer lag / vnd also zu reden darauß entsprossen war / als die da darinn gelebt / geschwebt / vnd sich genehrt hatte.

x D.i. Tyrus hat all jhr macht / herrlichkeit vnd kauffhändel verloren. Dann einen gürtel braucht man theils zur zierd / theils die lenden vnd den rucken damit zu stärcken. Sihe Job. 12.18,21. vnd 40.2. Prov. 31.24. sampt den glossen. Jes. 11.5. vnd 22.21. mit den glossen. And. verstehen hier durch den gürtel die mauren der statt Tyri / damit sie vmbgeben / vnd gleichsam vmbgürtet war.

y † Od. Er (N. der HErr) hat außgereckt / N. zu schlagen.

z D.i. die statt Tyrus.

a † Od. hat bewegt / erreget / N. wider Tyrum.

b † Od. hat gebotten / N. den frembden Königreichen / oder Königen: d.i. Gott hat solches den völckern in sinn gegeben / vnd treibt sie dazu. S. Drob. 13.3. vnd 2. Sam. 16.11,12. S. die gloß allda.

c † D.i. vber / od. wider die Tyrier / Canaans nachkömling auß Sidon. Gen. 10.15. And. Gott hat einem kauffman befelch gegeben / Vertic. ucad Nezar / od. Alexander dem Grossen. Od. wider die kauff- od. handelsstatt. In diser letsteren bedeutung wird das wort Canaan genommen / Drob. ℣. 8. vnd anderswo.

d Od. jhre stätte / vestungen.

e † Od. hat gesprochen / N. der HErr.

f † Od. frölich hupfen.

g And. O du geschändete jungfraw der tochter Zidon. Also nennet der Prophet die statt Tyrus / dieweil sie vorzeiten von den Zidonieren war erbawet worden. † Eine geschändete jungfraw aber darumb / weil sie gewißlich solte geschändet / d.i. vertilget vnd außgerottet werden.

h D.i. du Alexander der Macedonier König mache dich auf / vnd zeuch wider die Tyrier vnd die Babylonier sie zu bekriegen / vnd jhre stätte einzunemen. † And. geben es also: Auf Chittim zu mache dich auf / zeuch hinvber ꝛc. durch welche abgekürtzte art zu erkennen gegeben werde / daß die Tyrier sehr geschwind fliehen werden / sondertich zu denen von Chittim / oder ins land der Chitteren / darunder dann allerley vber Meer gelegene örter verstanden werden / als Cilicien / Griechenland / Macedonien / Italien ꝛc. davon auch Drob. 1.

i D.i. du must nicht nachlassen / bis du so wol die Tyrier / als auch die Babylonier vberwältiget habest. † And. also: (aber) auch daselbst wirstu keine ruh haben / d.i. jhr Tyrier solt auch daselbsten / da jhr hinfliehen werdet / nicht rühig bleiben / sonder geplagt vnd vertrieben werden. S. Drob. ℣. 7.

k Od. wie es andere geben: Sihe / der Chaldeer land ꝛc. Gott stellet den Tyrieren vor augen das exempel des Assyrischen vnd Chaldeischen Königreichs / welches zum theil schon bezwungen vnd verstöret war / zum theil noch künfftig solte verstöret werden / damit es jhnen nicht frembd vnd vnmöglich fürkommen solte / daß sie auch wurden verstöret werden.

l Od. diß volck (N. der Chaldeer) war nicht. Assur hat es (N. das land) gegründet / für die so in der wüsten wohneten / d.i. die Chaldeer / so hm vnd her in der wüsten vnd wildnussen in hütten pflegten zu wohnen / sind durch die Assyrier versamlet / vnd in stätte zusammen gebracht worden: Sihe Gen. 10.10,11. vnd 11.2,8,9. vnd Vergl. Psal. 72.9. vnd 74 14.

m † Od. Er (N. Gott der HErr) von welchem geredt wird Drob. 8,9,11,12. hat es (N. das land der Chaldeer / od. sie N. die Chaldeer) zum steinhauffen gemacht. Vergl. Drund. 25.2. Wil sagen / Gott hat die Chaldeer vnd jhre statt Babel durch die Assyrier verstören lassen. Od. Prophetischer weis: Er wird die Assyrier durch die Chaldeer vnd Babylonier zu grund richten / vnd darnach die Babylonier durch die Persen / vnd das so gewiß / als wann es schon beschehen wäre / vnd deßwegen ewer Statt / O jhr Tyrier / viel leichter verstören.

n † Od. von Tharsis.

o † D.i. die statt Tyrus / mit allen vesten örtern / so dabey gelegen.

p Wenn nemlich Gott anfangen wird seine gericht vnd straffen wider Tyrum ergehen zu lassen.

q † D.i. die Tyrier solten 70. jahr in jhrem ellend stecken bleiben / als wann Gott jhr vergessen hätte / oder jhr nichts achtete.

r N. so lang als die Juden in der Babylonischen gefängnuß seyn werden. Dise sibenzig jahr sind zu rechnen von der zeit an / da Nebucad Nezar die statt Tyrus eingenommen hat / biß zu der zeit / da die Perser das Babylonische Reich an sich gebracht haben / vnder welchen sie sich wider aufgerichtet / vnd in jhren vorigen stand vnd wesen kommen ist.

s Hebr. Nach den tagen eines Königs / das ist / so lang / als vngefehr ein König lebt / oder leben kan. † Od. ins gemein ein Mensch / der N. zu einem hohen alter komt. S. Ps. 90.10. And. so lang ein Königreich währen wird / N. das Königreich Babel / welches 70. jahr nach dem vndergang Tyri gewähret. Also wird das wort Melech für ein Königreich auch genommen / Dan. 7.17. vnd c. 8.21.

t Od. zu Tyro.

u Od. wie (gleichsam) ein hurenlied seyn / d.i. die statt Tyrus wird sich wider erholen / vnd die kauffleuth wider an sich locken / vnd jhnen jhre wahren einschwetzen / mit liebkichen schmäuchelworten / wie ein hur jhre buler locket / mit liebkichem gesang. † And. verstehen es also: Wann die Tyrer wider werden reich / mächtig seyn / vnd gute tag haben / so werden sie es wider anheben / wo sie es gelassen / N. mit singen / springen / vnd allerley fleischlichen wollüsten / davon ℣. 16,17. ein mehrers.

x D.i. deren man gantz vergessen.

y D.i. jhr kauffleuth zu Tyro / die jhr ewere wahren zu vertreiben die kauffleuth zubringet / wie ein hur die buler. S. die vorige gloß. † Od. du statt voll hurey.

z † Hebr. mach es gut mit spilen / oder / mach das spilen gut. S. Ps. 33. vb. ℣. 3.

a Od. singe viel lieder / mach des singens viel.

b D.i. zu jhrem gewinn: Od. zu jhrem handel vnd gewerb / den sie gewinns halben treibt / wie ein hur nichts anders suchet / dann jhren schändtlichen gewinn.

c Vnder dem gewerb wird auch allerley abgötterey mit vnderlauffen.

d D.i. an stat daß die Tyrier zuvor abgöttisch gewesen / vnd nur auf jhren schändlichen geitz vnd wucher gesehen haben: werden jhr etliche zur zeit des Messiæ zu dem HErren sich bekehren / vnd sich zu seinem heiligen dienst begeben. S. Act. 21.3.

e D.i. die Tyrier werden jhre güter nicht einschliessen vnd verbergen / wie die geitzhälse zu thun pflegen / die allein darauf sehen / daß sie jhnen grosse schätze samlen / sondern sie werden sie zu dem dienst Gottes vnd zur erhaltung der armen Christen vnd Glaubens-genossen anwenden / damit dieselbige keinen mangel leiden. † S. Act. 2.44. vnd 4.34.

f † Verst. die Christen insgemein / vnd insonderheit die diener der Kirchen.

g † Od. währhaffte decke haben.

Das XXIV. Cap.

Weissagung von verwüstung des Jüdischen lands / vnd der vmbligenden ländern / wegen jhrer sünden / 13. Die vberbliebene werden Gott preisen / vnd werden hierzu vermahnt / 16. Der Prophet redt wider von der verstörung des Jüdischen volcks wegen seiner gottlosigkeit / 21. Auch widerumb von Gottes gnad gegen denselben. 23. Herrlichkeit vnsers HErren Jesu Christi / in seiner Kirche.

Sihe / der HERR [a] machet [b] das land lär vnd wüst / vnd [c] wirft vmb was drinnen ist / vnd zerstrewet seine eynwohner.

2 Vnd [d] gehet dem [e] priester wie dem volck / dem herren wie dem knecht / der frawen wie der magd / dem verkäuffer wie dem käuffer (1) / dem leiher wie dem borger / dem mahnenden wie dem schuldiger:

3 Denn [f] das land [g] wird lär vnd beraubet seyn: Denn der HErr hat solches geredt.

4 Das land [h] stehet jämmerlich vnd verderbt / [i] der erdboden [k] nimt ab vnd verdirbt / die höhesten des volcks im lande nemmen ab.

5 Das land ist [l] entheiliget [m] von seinen eynwohneren: Denn sie vbergehen das gesetz / vnd ändern die [n] gebott / vnd lassen fahren [o] den ewigen bund.

6 Darumb frisset [p] der fluch das land / [q] denn sie verschuldens die drinnen wohnen / Darumb [r] verdorren die eynwohner des landes (2) / daß [f] wenig leute vberbleiben.

7 [t] Der most [u] verschwindet / der weinstock [x] verschmachtet / vnd alle die von hertzen frölich waren / seuffzen /

8 [y] Die frewde der paucken [z] feyret (3) / [a] das jauchtzen der frölichen ist auß / vnd die frewde der harpfen hat ein ende.

9 [b] Man singet nicht beym weintrincken /

a Od. Erschöpft das land ꝛc.

b † N. das Jüdische land / vnd deren / die es mit den Juden halten / diß solte geschehen erstlich durch die Assyrier / darnach durch die Chaldeer.

c Hebr. Kehret vmb sein angesicht / d.i. seine gestalt. Wil sagen / Er werde das land / vnd alles / was darinn ist / vmbkehren / daß das vnderste zu oberst / vnd das oberste zu vnderst kommt / vnd das land jhme selbsten nicht mehr gleich sehe.

d D.i. Es wirds einer nicht besser haben / als der ander / die straff vnd das vnglück wird sie alle in allen ständen treffen. S. Hos. 4.9.

e † Od. dem Obersten / dem Regenten. Dann das Hebr. wort Cohen bedeutet allerley Vorsteher / geistliche vnd weltliche. S. Gen. 41. vber ℣. 45.

(1) † Ez. 7.12,13.

f N. darvon geredt worden / ℣. 1.

g † Od. wird gantz vnd gar ꝛc. Hebr. mit erschöpfen erschöpft / vnd mit plündern geplündert seyn.

h † Od. trawret vnd verwelcket.

i † D.i. das theil des Erdrichs / darinn Judea ligt.

k † Od. wird matt / also auch in folg.

l † Od. befleckt.

m † Od. wegen seiner. And. vnder seinen eynwohneren. Der verstand ist: das volck dises lands / N. des Jüdischen lands / ist so böß vnd verderbt / daß es auch das land / darauf es gehet / entheiliget vnd befleckt.

n N. Gottes.

o D.i. den Bund / welchen Gott mit Abraham / vnd seinem samen aufgerichtet / vnd durch die Beschneidung bestätiget / Gen. 17. vnd hernach erneweret hat / Exod. 24.

p † Der fluch / dem die Jsraeliter sich haben vnderworffen / als sie mit Gott in den Bund getretten / vnd sich verbunden seine Gebott vnd Recht zu halten / Exod. capp. 19.24. vnd Deut. c. 29. And. der eyd des fluchs / S. von diser art zu reden / Gen. 24.41.

q Vnd werden zerüttet (verwüstet) werden die darinnen ꝛc.

r † Od. werden brennen / verbrandt werden / d.i. werden vmbkommen / es seye gleich durch das fewr / oder auf andere weis. Od. durch die hitz des göttlichen zorns.

(2) Jes. 9. ℣. 18. vnd 10.16.

s † Dann der meiste theil der leuthen getödet / oder auß dem land in die dienstbarkeit geführt worden. S. Jes. 1.9. vnd 17.6.

t Diser vnd die nachfolgende vers geben dahin / daß es sehr jämerlich im land werde zugehen.

u Hebr. tragt leid. † N. weil er vnnützlich von den feinden wird getruncken / vnd gebraucht werden.

x Weil er von den feinden wird zertretten vnd verwüstet werden.

y † D.i die frewd / die daher komt / wann man die trummel rühret / od. auf der harffen schlägt.

z † D.i. höret auf. Das Hebr wort bedeutet so viel / als Sabbath halten.

(3) † Jer. 7.34. vnd 16.9. vnd 25.10. Ezech. 26.13. Hos. 2.11.

a † Od. das geräusch deren / die da frölich hupfen ꝛc.

b † Od. man wird nicht (mehr) wein trincken mit gesang. S. Jes. 16.10.

vnd

vñ [c] gut getränck ist bitter denen so es trinckē.
10 [d] Die läre statt ist zerbrochen / alle häuser sind zugeschlossen / [e] daß niemand hineyn gehet.
11 Man klagt [f] wein auf den gassen / daß alle frewde [g] weg ist / alle wonne des landes dahin ist.
12 Eitel wüstung ist in der statt blieben / vnd [h] die thor stehen öde.
13 Denn es gehet im lande vnd [i] im volck eben / [k] als wenn ein ölbaum abgepflockt ist / als wenn man nachlifet / so die weinerndte auß ist.
14 [l] Dieselbigen heben jhre stimme auf / vnd rühmen / vnd jauchtzen [m] vom meer her / vber der [n] herrlichkeit des HErren (4).
15 So preiset nun den HErren in [o] gründen / in den Jnsulen des meers / den namen des HErren / des Gottes Jsrael.
16 Wir hören lobgesang [p] vom ende der erden / zu ehren [q] dem gerechten / [r] Vnd ich muß sagen / [f] Wie bin ich aber so mager? Wie bin ich aber so mager? Wehe mir: Deñ die [t] verächter verachten / ja die verächter verachten.
17 Darumb koñt vber euch eynwohner des landes [u] schrecken / grub vnd [x] strick (5).
18 [q] Vnd [y] ob einer entflöhe [z] für dem geschrey des schreckens / so wird er doch in die gruben fallen: Koñt er auß der gruben / so wird er doch im strick gefangen werden: Denn die [a] fenster in der höhe sind aufgethan / vnd die grundveste der erden beben.
19 Es wird dem lande [b] vbel gehen / vnd nichts [c] gelingen / vnd wird [d] zerfallen.
20 Das [e] land wird [f] daumeln wie ein trunckener (6) / vnd [g] weggeführt wie eine [h] hütte (7): Denn seine [i] missethat drückt es / daß es fallen muß / vnd kan nicht [k] stehen bleiben.
21 [l] Zu der zeit wird der Herr [m] heimsuchē die [n] hohe ritterschaft / so in der höhe sind / vnd die könige der erden / so auf erden sind:
22 Daß sie versamlet werden [o] in ein bündlin zur gruben / vnd verschlossen werden in kercker / vnd nach langer zeit wider [p] heimgesucht werden.
23 Vnd der mond wird sich [q] schämen / vnd die sonne mit schanden bestehen (8) / wenn der HErr Zebaoth könig seyn wird auf dem [r] berge Zion vnd zu Jerusalem / vnd für seinen [s] eltesten [t] in der herrlichkeit.

verordnet. t † Andere gebens also: Für seine eltisten wird herrlichkeit seyn.

(8) † Jes.13.ỿ.10. Ezech.32.7. Joel.2.31 vnd 3.15.
r D.i. in der Christlichen Kirchen.
s Die er zu Vorsteheren der Kirchen

Das XXV. Cap.

Danckſagung des volcks Gottes / daß der HErr die feinde außgerottet / 2. Sonderlich die statt Babel / 6. Weissagung vom beruff der Heyden / zu zeiten des Messiæ, 7. Vnd erlösung aller gläubigen / 10. Samt der vertilgung ihrer feinden.

[a] HErr / du bist mein Gott / dich [b] preise ich / Jch lobe deinē namen: Deñ [c] du thust wunder / deine [d] fürnemen [e] von altem her sind trew vnd warhaftig.
2 Denn du [f] machest die [g] statt zum steinhauffen (1) / die veste statt / daß sie auf einem hauffen ligt / der [h] frembden pallast / daß nicht mehr ein statt sey / vnd nimmermehr gebawet werde.
3 Darumb ehret dich ein mächtig [i] volck / die stätte [k] gewaltiger Heiden förchten dich.
4 Denn du bist der geringen stärcke / der armen stärcke in trübsal / eine zuflucht [l] für dem vngewitter / ein schatte für der hitz / [m] wenn die tyrannen wüten wie ein vngewitter wider eine wand.
5 Du demütigest [n] der frembden vngestüm / wie die [o] hitz in einem dürren ort / daß die [p] hitze den reben der tyrannen verderbe / vnd die wolcke dennoch schatten gebe.
6 [q] Vnd der HErr Zebaoth wird [r] allen völckern machen auf disem [s] berg ein [t] fett mahl / ein mahl von [u] reinem wein / [x] von fett / von marck / von wein / darin̄ kein hefen ist.
7 Vnd er wird auf disem berge das [y] hüllen weg thun / damit alle völcker verhüllet sind / vnd [z] die decke / damit alle Heiden zugedeckt sind.
8 Denn er wird den todt [a] verschlingen [b] ewiglich / Vnd der Herr HErr wird die threnen von [c] allen angesichten abwischen / vnd wird aufheben die schmach seines volcks in allen landen: Deñ der Herr hat es gesagt.
9 Zu der zeit wird man sagen: Sihe / [d] das ist vnser Gott / auf den wir harren / vnd er wird vns [e] helffen / Das ist der HErr / auf den wir harren / daß wir vns frewen vnd frölich seyen in seinem [f] heyl.
10 Denn [g] die hand des HErren ruhet auf disem berge / [h] Moab aber wird vnder [i] jhm zerdroschen werden / wie stro zerdroschen wird / [k] vnd wie kot.

a † Diß ist ein Lobgesang des volcks Gottes / N. der Gemeind der gläubigen im N. Testament.
b † Od. erhöhe.
c Oder / hast gethan ꝛc.
d Od. rathschlage.
e † Hebr. von fernem.
f Od. hast gemacht / N. wie du auß gerechtem vrtheil gesyrochen vnd gedröhet hast / vnd also hast du bewisen / daß du gerecht vnd warhafftig bist.
g N. der feindt vñ vngläubigen / wie Babel vnd andere dergleichen.
(1) † Jesa.21.9, vnd 23.13. Apoc.14.8. vnd 18.2.
h D.i. der vngläubigen / die nicht zum volck Gottes gehören / Also ỿ.5.
i Das N. sich zu dir wird bekehren / vnd auß solchen deinen schrecklichen vnd gerechten straffen dich wird lehrnen förchten vnd ehren.
k † And. tyranni-scher / grausamer.
l † Od. für der wasserfluthe. S. Jes. 4.ỿ.6.
m † Od. wann der wind / (das blasen / d.i. der zorn) der tyrannen / (od. grausamen) ist / wie eine wasserfluth wider ꝛc. And. dann der tyrannen ꝛc.
n Der vngläubigen vnd feinden deiner Kirchen / wie drob. ỿ.2.
o Wie die hitz durch den regen bald gedämpfet wird: Also hat Gott durch die wolcke seiner gnädigen hülff / durch welche er seine Kirche hat erquicken wollen / der feinden vngestüm gedämpfft / S. drob. 4.6.
p Hebr. (Gleichwie) die hitz durch den schatten einer wolcke / wird das gesang der tyrannen fallen / (od. jhnen nidergelegt werden) d.i. jhr frewd / vñ jhr triumph / so sie vber die gottlosen pflegten zu führen.
q Hier redet der Prophet / wie auch ỿ.7. vnd 10.
r So wol Heyden / als Juden / die er zu

---

e † Od. starck getränckt ꝛc.
d † D.i. die da wird verwüstet werden durch gewalt der feinden / so sie einnemen werden. Verstehet hier die statt Jerusalem / samt anderen vmbligenden städten. S. drvnd. Jes.30.ỿ.14.
e † Hebr. von eingehen / einkoñen / S. drob.23.vb.ỿ.1.
f Oder / vber den wein / daß N. derselbe verderbt / vnd keiner mehr zu bekoñen ist.
g † Hebr. (jhren) abend hat / d.i. abnimt / vergehet / wie das helle Sonnenliecht des abends vnd nachts verfinsteret vnd dahin ist.
h † Od. werden mit trachen nider gerissen.
i † Od. bey den völckern / N. den Juden / Jsraeliten / Syreren / Egypteren / Moabiten ꝛc. wider welche der Prophet biß daher geweissagt.
k D.i. Gleichwie / wann ein ölbaum abgepflockt vñ die weinernd auß ist / gleichwol allezeit etliche oliven vnd trauben auf dem baum vnd an dem stock vbrig bleiben: also obschon das land sol verwüstet / vñ mein volck zerstrewet werden / so werden doch etliche vberbleiben / denen gnad widerfahren sol / S. drob. 17.5,6
l Die also werden vberbliben seyn / vnd von Gott gnad erlangt haben.
m Von frembden vnd weit entlegenen ländern.
n D.i. den herrlichen vnd wunderbaren wercken Gottes / sie zu erlösen vnd selig zu machen.
(4) Jes.12.6.
o D.i. in allen orten / da ihr gläubigen euch finden werdet. And. in den fewren / d.i. die noch in grossem leyden sind.
p † Heb. von dem flügel.
q † N. Gott. S. die vorige vers. And. daß den gerechten eine ehr oder herrlichkeit / (N. gegeben seye /) N. denen / die Gott auß gnaden gerecht machet: vnd verstehen durch die herrlichkeit / die herrlichkeit der kinderen Gottes / Rom.8.30.
r Od. doch sage ich nun. Hier koñt der Prophet wider auf die verstörung des Jüdischen lands / wil

---

sagen: Aber / wann ich ansehe das vnordenliche wesen der leuthen / weil ich wol weiß / daß Gott dieselbe in die länge nicht werde vngestrafft lassen / so muß ich klagen / wie folgt.
s Od. ich bin mager / ich bin ꝛc. N. Jch laß mir es so tieff zu hertzen gehen / daß ich für traurigkeit vnd betümmernuß abnemme / wann ich betrachte / die gottlosigkeit des gröbsten hauffens / vnd die grewliche straffen / die darauf erfolgen werden.
t Od. die trewlosen handlen trewloß.
u † Sihe Psal.11.vb.ỿ.6. In disem 17. vers stehen drey vast gleichlautende Hebr. wörter beysammen / Pachad, Pachat, Pach, welche artliche red wir in vnserer sprach nicht können außtrucken.
x † And. netz.
(5) Jer.18.ỿ.43.
y Vergl. Job.20.24.&c.
z D.i. für dem geschrey der feinden / die forcht vnd schrecken werden einjagen. Die meinung ist: Ob einer schon einem vngück entrünnen sotte / so werde er doch in das andere fallen. S. Jer.48.44. Vergl. Amos.5.19.
a And. Schußgattern. Der Prophet wil sagen: Gott werde seinen zorn wider sie offenbaren vom himmel herab / vnd auf erden / wie zur zeit des Sündflusses geschehen. S. Gen.7.vb.ỿ.11.
b Hebr. das Erdrich wird gantz vnd gar zerschmetteret werden. † Verst. diß sonderlich von den ländern / darinn die Juden / vnd ihre Bundsgenossen wohneten.
c Hebr. die Erd wird gantz vnd gar zerreissen.
d Od. von seiner stett bewegt werden.
e D.i. die eynwohner des lands.
f D.i. Gott wird sie also schlagen / daß sie nicht recht werden stehen können.
(6) † Jes.19.14.
g Od. hin vnd wider bewegt.
h Od. nacht-hütte / die leichtlich von dem wind erschüttet / hin vnd wider bewegt wird. Od. auch / von einem ort an den andern kan getragen vnd versetzet werden / S. Jer.9.2. Also von den Hirten / Jes.1.ỿ.8. Von den Kriegsleuthen / drob.10.29.
(7) Jes.1.8. Job.27.18.
i † D.i. die straff der missethat.
k † Od. wider auffstehen / das ist / zu solchem trefflichen wolstand vnd herrlichkeit / darinn es zuvor gewesen.
l † N. die Gott darzu bestimmet.
m † N. im zorn / d.i. straffen.
n D.i. das volck Juda / das Gott zu seinem volck erwehlet / vnd vber andere völcker erhöhet hatte. Vñ wil der Prophet sagen / daß Gott eben so wol seine Kirche / als die ausserhalb derselben sind / heimsuchen wolle.
† And. die heerscharen des hohen in der höhe / d.i. der hocherhabenen Königen diser welt.
o † Od. wie die gefangene / in eine gruben: d.i. wie man die gefangene zusamen in eine grube thut. Hebr. sie werden versamlet werden (mit) versamlung / als ein gefangener.
p N. in gnaden / zu der zeit der zukunfft Christi.
q D.i. die herrlichkeit Christi vnsers Haupts in seiner Kirchen / vnd wann er kommen wird in der herrlichkeit seines vatters / wird so groß seyn / daß der Mon vnd die Sonne gleichsam für jhme werden verfinsteret werden / vnd jhr glantz nichts gegen jhm zu rechnen seyn wird.

---

seiner erkantnuß durch die Predig des Evangelii beruffen wird.
s D.i. in der Christlichen Kirchen / welche durch den berg Zion fürgebildet war.
t Diß / vnd was folgt / ist geistlicher weis zu verstehen / N. daß Gott seine außerwehlten theilhafftig machen werde seiner vberschwenckt lichen gnad in Christo / vnd der ewigen frewd vnd seligkeit / die er vns droben im himmel bereitet hat. S. Ps.22.27,30. Prov.9.2. Matth.8.11. vnd 22.2. † S. die gl. Ps.36.vb.ỿ.9.
u † D.i. der von den hefen gereiniget ist. And der auf den hefen ligt.
x † Od. vom fetten das voll marck / d.i. von den fetten wolgemästeten thieren.
y Hebr. das angesicht deß hüllen / od. das verbunden / verhüllt ist: d.i. die blindheit vnd vnwissenheit in göttlichen vnd himlischen dingen / darinn die Heyden gesteckt / ehe jhnen das H. Evangelium verkündiget worden. S. 2. Cor.3.16.
z † D.i. damit die augen des verstands / aller Heyden vnd völckern / bedecket vnd verfinsteret sind / betreffend göttliche ding. Was grad eben vermeldet worden / wird nun mit andern worten widerholet.
a D.i. jhm seine macht benemmen / daß er vber seine gläubige nicht herrschen könne / noch sie von seiner liebe absönderen.
b Od. in den sig.
† Also hat der Apostel diese wort gegeben: 1. Cor.15.54. S. von dem Hebr. wort Ps.4.vb.ỿ.1. vnd 13.vb.ỿ.2.
c D.i. von den angesichten seines volcks / S. Apoc.7.17. vnd 21.4.
d † N. Jesus Christus.
e † Schützen / erlösen / selig machen. Diß wort / wie auch das letzte dises vers. kommen beyde her von dem Hebr. wort / von dem auch der nam JEsus koñt.
f D.i. in der seligkeit / so er vns zuwegen bringt. And. in seiner seligmachung.
g D.i. die macht. Die meinung ist: Gott werde stets vber seiner Kirchen halten / sie schützen vnd beschirmen. Denn durch den Berg Sion wird hier die Kirche verstanden / S. drob.ỿ.6.
h † D.i. alle feind vnd verfolger des volcks Gottes.
i N. dem HErren / welcher jhn gleichsam vnder seine füsse tretten / vnd vertilgen wird.
k † Od. zum mist. Verst. diß von dem allerschlechtesten stroh / welches zu nichts taugt / als daß man mist darvon mache. And. vertretten wird auf dem mistwauffen. And. zu Mad Menab. Denn es sind zwo städt dises nahens gewesen / die eine in Juda / 1. Chron.2.49. die andere in der Moabiter land / Jer.48.2. Es schemt / daß vberflüssig viel korn da gewachsen. Jes.10.31.

l N. der HErr.
m D.i. er wird mit gantzer macht an seine feinde setzen / sie außzurotten / gleich wie ein schwimmer seine beyde hände außstreckt / daß er fertig fortschwimme.
(2) † Jes.16.6.
n Od. mit der stärcke seiner händen.
† And. mit den betrüglichen stricken ihrer (Moabs) händen. Der verstand ist: Moab ist hoffärtig im hertzen / vnd in seinen händen ist betrug / darumb er sich sehr viel einbildet. Aber Gott wird beydes zu schanden machen / die hoffart des hertzens / vnd den betrug seiner händen. Also daß / mit / hier so viel bedeutet als / sampt. And. mit seinen laurenden händen / das ist / die darauf lauren / daß sie die frommen zerreissen / wie ein Löw auf den raub lauret.
o D.i. die vestungen ewerer hohen mauren.
p N. der Moabitern / d.i. der feinden der Kirchen Gottes. q D.i. zu grund richten / biß zu staub.

11 Vnd [l] er wird [m] seine hände außbreiten mitten vnder sie / wie sie ein schwimmer außbreitet zu schwimmen /

12 Vnd wird jhren pracht nidrigen (2) [n] mit den armen seiner hände / Vnd die [o] hohe vestunge [p] ewer mauren beugen / nidrigen / vnd [q] in den staub zu boden werffen.

Das XXVI. Cap.

Ein Lobgesang / darinnen das volck Gottes dem HErren dancket für die wolthat jhrer erlösung / 4. Mit angehengter vermahnung / daß man auf Gott sein hoffnung vnd vertrawen setzen / 7. Vnd in seinen wegen wandlen solle / 9. Wie nöthig die ruthen des HErren seye / 10. Aber die gottlosen bleiben halsstarrig / 15. Wie Gott mit den Juden gehandlet habe / 16. Ihre bekehrung / jhr hoffnung vnd trost.

a N. wañ das volck auß der Babylonischē gefängnuß / vnd die kinder Gottes auß den händē jhrer theils leiblicher / theils fürnemlich geistlicher feinden werden erlöset seyn.
b † D.i. in der gemeinde Gottes / aller orten / wo dieselbige sich finden wird. Dañ vnder dem nammen Juda wird offt die Kirche Gottes verstanden.
c Also wird die Kirche Gottes genennet / dieweil sie vnder dem schirm Gottes sicher vnd wol verwahret ist.
(1) Psal.46.6. vnd 125.1. Prov.18.10.
d Hebr. Er (N. Gott) setzet das heil zu mauren / vnd wehren. Die meinung ist / das heil / das Gott jhr verleyhet / ist jhr maur vnd vestung / darauf sie sich verlassen kan. Er wird sie dabey wol behüten / daß auch die porten der höllen darwider nichts vermögen werden. Matth. 16.18. Od. also: Gott der vns heil / (od. ein Heiland / vnd Erlöser ist) wird die maur (od. beschirmer) diser statt (d.i. seiner Kirchen vnd Gemein) seyn: Darumb wird sie vest vnd vnüberwindlich seyn.
e Od. vormauren / zwinger / bollwercken / schantzen.
f Mit disen worten vermahnen die gläubige einander / daß man diejenigen annemmen soll / die zur gemeinschafft der heiligen sich verfügen wollen. S. Psal.118.19,20.
g D.i. das außerwehlte volck Gottes / welches durch den glauben an Christum gerechtfertiget ist.
h Hebr. die trewen / das ist / die trew / so es Gott vnd Menschen hat zugesagt. And. alle trew.
i Od. das ist ein gewisser fürsatz / (N. bey dir / O Gott) du wollest friden ꝛc. And. das (N. volck) welches gewiß ist in seinen gedancken / wirstu bewahren in allerley friden. Die meinung ist / das volck / welches einmal gerechtfertiget worden / ℣.2. ist nicht wanckelbar oder vnbeständig in seinen gedancken. S. Jac.1.6,8.
k Hebr. friden / friden / d.i. allerley friden / oder beständigen friden. Verst. durch das wort / Friden / allerley heyl vnd wolstand. S. Gen.37.vb.14. Andere vbersetzen disen gantzen dritten vers also: (deren) Fürnemmen vest (auf dich) stehet: denen wirstu einen vesten friden bewahren / wann man sich auf dich verlaßt.
l Hier vermahnen die gläubigen einander fürbas. m † Od. in dem Herren Herren ist ein ewiger fels. And. bestehet der fels der ewigkeit. Die meinung ist: Er / der da gewißlich der ewige Gott ist / ist ein ewiger fels aller deren / die ihre zuflucht zu jhm neñen.
(2) Deut.32.4. n D.i. die Babylonier / sampt anderen gewaltigen vnd mächtigen feinden seiner Kirchen. S. drob.25.12. † And. die hoch sassen.
o Verst. die statt Babel. S. drob.25.12. Hebr. Er ernidriget sie / er ernidriget sie bis an die erden. Von widerholung eines worts / S. Ezech.21.vb.℣.9.
p Die meinung ist: Obwol die gläubigen vor der welt arm vnd veracht sind / vnd ein zeitlang von jhren feinden hart verfolgt vnd gedruckt werden / so erlangen sie doch endlich den sig durch die krafft Gottes / vnd tretten jhre feind gleichsam mit füssen.
q † Hebr. der weg des gerechten ist gerechtigkeiten / oder aufrichtigkeiten / d.i. lauter aufrichtigkeit.
r † Od. den gang des gerechten wigestu recht / das ist / in einer rechten schalen. And. O du gerechter du wigest die spur (d.i. den weg) des gerechten. And. die weg des gerechten sind gerechtigkeiten / er ist gerecht / du wirst die spur des gerechten wägen. And. wäge du die spur des gerechten / N. O Gott / erwäge du es selbsten / ob der gerechte nicht gantz aufrichtig seye / vnd ob sein weg nicht seye gerecht.
s Od. wir warten auch auf dich ꝛc. Der verstand ist: Obwol du vns so schwärlich heimsuchst durch die Babylonier / so warten vnd hoffen wir dennoch auf deine hülff / vnd wünschen von hertzen / daß dein Nam hochgehalten / vnd desselben mit ehren gedacht werde / beydes von vns vnd anderen. Psal.44.18,19.
t Od. deiner gerichten. u Nemt. durch das gebett.
x † Nemt. das volck Gottes / ein jeder von vns. y † In meinem innersten.
z † Od. suche ich dich früh / od. wil ich dich früh ꝛc. S. Job.7.vb.℣.21.
a Od. deine gerichte. Der verstand ist / durch die züchtigungen vnd straffen werden die / so dn abgewichen / wider auf den rechten weg gebracht / vnd lehrnen auf Gottes gebott sehen. Sihe Psal.119.67,71.
b † Od. bewisen.

13 HErr / vnser Gott / es [l] herrschen wol [m] andere herren vber vns / denn du: Aber [n] wir gedencken doch allein dein vnd deines namens.

14 [o] Die todten bleiben nicht leben / [p] Die verstorbene stehen nicht auf. Denn du hast sie [q] heimgesucht vnd vertilget / vnd zu nicht gemacht alle jhre gedechtniß.

15 Aber du HErr / [r] fährest fort vnder den Heiden / [r] du fährst imer fort vnder den Heiden / [t] beweisest deine herrlichkeit / vnd [u] kommest ferne bis an der welt ende.

16 HErr / [x] wenn trübsal da ist / so suchet man dich: Wenn du sie [y] züchtigest / [z] so ruffen sie ängstiglich.

17 Gleich wie eine schwangere (3) / wenn sie schier gebären sol / so ist jhr angst / schreyet in jhrem schmertzen / [a] So gehets vns auch / HErr / für deinem [b] angesicht.

18 Da sind wir auch [c] schwanger / vnd ist vns bange / [d] daß wir kaum athem holen / [e] Noch können wir dem lande nicht helffen / vñ [f] die eynwohner auf dem erdboden [g] wöllen nicht fallen.

19 Aber [h] deine todten werden [i] leben / [k] vnd mit dem leichnam auferstehen. Wacht auf / vnd rühmet / die jhr ligt [l] vnder der erden: Denn [m] dein thaw ist [n] ein thaw des grünen feldes / [o] Aber das land der todten wirstu stürtzen.

l N. der Babylonier / vnd andere feind der Kirchen.
m † Od. durch dich allein gedencken wir deines Nammens / das ist / daß wir im leben sind geblieben / das haben wir dir allein zu dancken / vnd sind derhalben schuldig deinen heiligen Nammen zu loben / vnd steiff darauf zu vertrawen.
n Od. sie sind todt / vnd werden nicht wider leben. Wil sagen: † Werden derhalben vns nicht mehr verhinderen deinen Nammen zu loben / S. Exod.Capp.14.15. N. die tyrannen / die vber vns geherrschet haben.
o Od. Sie sind (S. die gloß Job.26.vb.℣.5.) vnd werden nicht wider aufstehen / † N. hier auf erden zu leben.
p † N. im zorn.
q Hebr. du hast diesem volck / (N. dem Jüdischen) hinzugethan / vermehret / das ist / jhm viel segen gegeben. Od. wir oder andere verstehen / jhm viel straffen hinzugethan / welches Gott beyderseits zu ehren gereicht.
r Hebr. du hast disem volck vermehret. Von dergleichen widerholung S. drob.vb.℣.5.
s † Od. du bist herrlich gemacht worden / N. durch die gutthaten / so du an disem volck bewisen. And. du bist beschweret worden / N. durch die sünde / so sie wider dich begangen / darumb hastu sie ferne ꝛc. Das Hebr. wort heißt / herrlich machen / ehren vnd beschwären.
t † Od. in jhrer trübsal haben sie dich gesucht / d.i. vmb hülff angeruffen / N. dein volck / das du gezüchtiget hattest.
u Od. Hast es ferne verstossen / in alle ende der welt: N. wegen seiner sünden vnd vndanckbarkeit.
x † Od. du hast vns / od. in vns / für vns / alle vnsere sachen (geschäfft / werck) außgerichtet / das ist / alles / was vns vonnöthen gewesen an der seel vnd an dem leib / das hastu vns zuwegen gebracht.
y † Od. gezüchtiget. Hebr. deine züchtigung vber jhnen war.
z † Od. So haben sie jhr stilles gebett außgeschüttet. Das Hebr. wort Lachas, bedeutet eigentlich ein stilles murmlen / welches man kaum hören kan / wie 1.Sam.1.13. Hierdurch wil der Prophet anzeigen / daß sie in jhrer noth zu Gott geseufzet / vnd in der stille gebetten haben / welches bey Gott so viel / als ein geschrey ist / Exod.14.℣.14,15.
a † Od. So ist es vns auch gangen / N. in der Babylonischen gefängnuß.
b D.i. Zorn. † S. Gen.32. die gloß vb. ℣.20. vnd Psal.21.vb.℣.10.
c Od. schwanger gewesen: d.i. wir sind in grossen nöthen vnd trübsalen gewesen.
d Od. (aber) wir haben gleichsam nichts als wind geboren / d.i. wir haben vns vergebtich bemühet / vns selbst auß der gefängnuß vnd noth zu wircken vnd zu retten. † Wind gebären ist so viel / als vergeblich arbeiten.
e Od. wir thaten dem land / (d.i. dem Jüdischen / vnserm vatterland) kein heyl / erlösung an. Wil sagen: Wir haben vnsere feind / die vnser land eingenommen haben / auß vnseren eigenen kräfften nicht können schlagen noch vberwinden.
f † D.i. die Babylonier / die vnser land / neben vielen andern Königreichen vnd ländern / innhatten.
g † Od. sie fielen nicht / d.i. kamen nicht vmb.
h Mit disen worten bezeugt die Kirche ins gemein / vnd ein jeder gläubiger insonderheit / das steiffe vertrawen / von der seligen auferstehung von den todten / zu der herrlichkeit des ewigen lebens / deren dann die erlösung auß der Babylonischen gefängnuß ein fürbild seyn solte / als da das Jüdische volck / so wegen grosser betrübnuß schiene gleichsam todt zu seyn / durch Gottes krafft wider erquickt / auß nöthen errettet / in jhr vatterland vnd vorigen stand wider gebracht worden: darumb dann auch die Juden mit gutem vertrawen hierauf warten sollen / S. Ezech.37.
i D.i. durch deine krafft wider erlöst vnd auferweckt werden.
k Od. auch mein todter leichnam / sie werden ꝛc. Diß spricht ein jeder gläubiger Mensch für sich selbsten.
l Od. im staub / / d.i. in schwärer dienstbarkeit vnd trübsal / gleichsam in den gräbern.
m † D.i. deine gnad vnd güte / damit du vns vmbfangen wirst / wird machen / daß wir / die wir deine Kirche vnd Volck sind / also erquicket / vnd getröstet werden / wie das thaw die kräuter erquickt.
n † Od. ein thaw des grünen krauts.
o Od. vnd das land wird die todten außwerffen / wider herauß geben. And. nach dem du die Risen / († d.i. die mächtigen vnd erschröcklichen feind deines volcks) zur erden wirst gefället haben.

c D.i. im land / da Gottes Wort gelehret wird / welches da den rechten weg zur seligkeit zeiget. Die meinung ist / Ob sie gleich in der äusserlichen Kirchen sind / führen sie dennoch ein böß leben.
d Od. sehen nicht an die ꝛc. And. darumb wird er die herrlichkeit des Herren nit sehen.
e D.i. deine grosse thaten vnd wunderwerck sind am tag / vñ augenscheinlich.
f Od. aber sie werden es sehen / vnd zu schanden ꝛc. das ist / sie werden es sehen müssen / sie wollens oder wollens nicht / N. wañ sie durch deine gewaltige straffen vñ durch jhr äusserstes verderben empfinden werden / wie mächtig du seyest / vnd wie sehr du die sünd hassest.
g † Od. (wegen) des eyfers (vber dein) volck. Hebr. wegen des eyfers des volcks. Die meinung ist: Sie werden schamroth werden / wann sie gehen werden den grossen eyfer / den du erzeigen wirst in rettung deines volcks auß der hand jhrer feinden. And. durch den eyfer deines volcks / d.i. durch den eyfer vber dein volck / (damit du gleichsam entzündet bist /) auch durch den eyfer deiner feinden: (d.i. dadurch du deine feind hassest) wirstu sie verzehren / Nach welcher außlegung hier zwo vrsachen angezeigt wurden / so Gott bewogen / die gottlosen (von welchen ℣.10. geredt wird) zu vertilgen / I. Die liebe / so er zu seinem volck tregt: II. Sein brennender zorn wider seine feind.
h † Od. wirstu mit fewer deine feind verzehren. Von dem wort / Fewer / für den zorn vnd die rach Gottes / S. Job.20. vb.℣.26. vnd 6.22.vb. ℣.20.
i Od. verleihen.
k † Od. du hast vns / od. in vns / für vns / alle vnsere sachen

20 Gehe

20 [p] Gehe hin/ mein volck/ [q] in eine kammer/ vnd schleuß die thür [r] nach dir zu/ Verbirge dich ein klein augenblick (4)/ biß der zorn fürüber gehe.

21 Denn sihe/ der HErr wird [s] außgehen von seinem ort heimzusuchen die boßheit der eynwohner des landes vber sie/ daß das land wird [t] offenbaren jhr blut/ vnd nicht weiter verhelen die drinnen erwürget sind.

p Biß hieher gehet das Lobgesang deß volcks Gottes/ folgends redet Gott od. der Prophet in Gottes Nahmen/ vnd vermahnet die Kirche/ sie solle noch ein wenig gedult haben/ biß die zeit jhrer Erlösung komme.

q † Od. in deine innerste kammer.

r † Hebr. für dir/ wie 2. Reg. 4. 4.

(4) 2. Cor. 4. 17.

s D. i. der HErr wird vom himmel (S. Mich. 1. 3. Rom. 1. 18.) das Blut seines volcks/ so von den feinden vergossen worden/ rächen. t † S. Gen. 4. vb. ℣ 10. vnd Job. 16. vb. ℣. 18.

Das XXVII. Cap.

Weissagung von vertilgung der Feinden der Kirchen / 2. Vnd daß Gott sein volck werde beschützen/ vnd segnen / 9. Wann sie werden auffhören zu sündigen / 10. Wird mit eingefügt eine dröhung/ belangend die verstörung Jerusalem / 13. Vnd einiger Juden widerkunfft auß den Landen/ darinn sie verstrewet waren.

In [a] der zeit wird der HErr [b] heimsuchen [c] mit seinem harten / grossen vnd starcken schwert / beyde den [d] Leviathan / [e] der eine schlechte schlange/ vnd den Leviathan/ der eine krumme schlange ist/ vnd wird die drachen im meer erwürgen.

a Wann der Herr seine Kirche wird erlösen wollen.

b † straffen / vertilgen/ S. Gen. 21. vb. ℣. 1.

c Durch krafft seiner Allmacht / vnd durch sein H. Wort/ Sihe / Apoc. 1. 16. † And. durch die Persen vnd Meden / Jes. 13. 17. vnd 21. 2.

d † Hierdurch verstehen etliche den König zu Babel / der da listig war wie ein Schlang / gifftig vnd schädlich / wie ein Drach. And. verstehen auch allhier durch Leviathan/ den Teufel/ Antichrist/ vnd alle so wol geistliche als leibliche Feind der Kirchen Gottes. S. ein mehrers vom wort/ Leviathan/ Job. 40. vb. ℣. 20. vnd Psal. 74. 14.

2 Zu der zeit wird [f] man singen von dem weinberge des besten weins/

3 Ich der HErr behüte jhn / vnd feuchte jhn [g] bald/ daß man [h] seiner bletter nicht vermisse/ Ich wil jhn tag vnd nacht behüten.

4 [i] Gott zörnet nicht mit mir. [k] Ach daß ich möcht mit den hecken vnd dörnen kriegen/ so wolt ich vnder sie reissen/ vnd sie auff einen haufen anstecken.

5 [l] Er wird mich erhalten bey meiner krafft/ vnd wird mir friede schaffen/ Frieden [m] wird er mir dennoch schaffen.

6 Es wird [n] dennoch darzu kommen/ daß Jacob wurtzeln wird / vnd Israel blühen vnd grünen (1) wird / daß [o] sie den erdboden mit früchten erfüllen.

7 Wird [p] er doch [q] nicht geschlagen/ [r] wie jhn seine feinde schlagen / vnd [s] wird nicht erwürget/ wie jhn seine feinde erwürgen:

8 Sondern mit massen (2) [t] richtest du sie/ [u] vnd lessest sie loß/ [x] wenn du sie betrübet hast mit deinem rauhen wind / nemlich mit dem Ostwind.

e † Od. der ein Schlang / wie ein hebel. S. Job. 26. 13. samt der gloß.

f † Od. wird ein Weinberg deß rothen Weins seyn / (der rothe Wein wird im Jüdischen Land für den stärcksten vnd besten gehalten / Sihe Gen. 49. 12. Prov. 23. 31. Es wird aber allhier geredt von der Gemeinde der gläubigen/ die da trefflicher frücht der Gottseligkeit bringen solte. Von der Geistlichen bedeutung deß Weinbergs S. Jes. 5. die gl. vb. ℣. 1.) Singet von demselben eins vmbs ander. (Das Hebr. wort heißt eigentlich antworten/ wie Exod. 15. 21. S. die gloß allda. Es heißt auch so vil/ als eins vmbs ander im reyen singen/ wie 1. Sam. 18. 7. wie auch hier vnd anderstwo mehr. Findet sich also in disen worten eine vermahnung an alle gottselige/ daß sie sich frewen sollen wegen der Erlösung durch Jesum Christum.

g Od. alle augenblick.

h † Od. (der Feind) jhn nicht besuche/ d. i. beschädige. S. Gen. 21. vb. ℣. 1.

i † Od. zorn ist nicht bey mir. Als wolte er sagen: Ich bin gäntzlich mit meiner Kirche versöhnet.

k D. i. mit den gottlosen/ die sich dörffen mir widersetzen/ vnd wollen meine Kirche vndertrucken/ vnd sind gleichwol für mir nichts / als hecken vnd dörne / die ich leichtlich außreuten vnd verbrennen kan. † And. doch so mich jemand durch dorn vnd hecken / (d. i. durch böse thaten) zum streit bewegen wird/ so will ich ꝛc. And. wer wird mich als ein dorn vnd distel in den streit geben/ daß ich wider jhn (N. meinen Weinberg) solte anfallen/ vnd jhne zugleich verbrennen. Als wolte er sagen: Weil ich mit meinem volck allerdings versöhnet bin/ vmb Christi willen/ als wird mich niemand widerumb zum zorn gegen demselben dergestalten bewegen/ daß ich wider sie streiten/ jhnen zu disteln vnd dörnen werden/ od. sie verbrennen solte / das seye fern von mir. And. so jemand mich als ein dorn vnd distel in Krieg geben wird/ so wil ich gegen jhm anfallen/ ich wil jhn zugleich verbrennen. Od. er müßte meine stärcke angreiffen / er müßte fride mit mir machen/ fride ꝛc.

l Er (N. der HErr) mir (N. der Kirchen.) And. gebens: Ist einer/ der meine stärcke auffhalten od. bezwingen könne? daß er friede mit mir mache ꝛc. Als sagte der HErr: Ist einer zuvor so kühn gewesen/ daß er sich hätte dörffen mir widersetzen/ als wann er stärcker wäre/ dann ich? Der demütige sich jetzund für mir/ vnd thue buß / sonst wird er vertilget vnd außgerottet werden. † And. od. er (N. mein Weinberg/ d. i. mein Volck vnd Kirche) müsse meine stärcke ergreiffen/ d. i. sich steiff daran halten / sich darauff verlassen / N. mit berewung seiner sünden / besserung deß lebens/ vnd einem steiffen glauben.

m † And. er wird mit mir friede machen/ frieden wird er ꝛc.

n Die Feinde der Kirchen mögen thun was sie wollen / sie thun gleich buß od. nicht/ so wird doch die Kirche Gottes erhalten werden/ blühen vnd zunemmen. † And. in den künfftigen tagen wird Jacob wurtzlen. And. ô jhr nachkömlinge/ Jacob wird wurtzlen. Od. betreffend die nachkömling/ Jacob wird ꝛc.

(1) † Pf. 72. 16.

o N. die nachkommene Jacobs/ vnd Israels.

p N. Jacob.

q Von Gott. † Od. hat er (N. Gott) jhn geschlagen?

r Od. wie er (N. Gott) seinen (N. Jacobs) schläger / (so jhn N. geschlagen hatte) schlug. Verst. die Babylonier.

s † Od. wird er getödet/ wie seine getödte getödet seynd? N. deß Königs zu Babel. And. seine getödte / N. Gottes/ die Gott in seinem zorn getödet hat. Der verstand ist: daß Gott viel gnädiger mit seinem volck handle/ wann er dasselbe züchtiget/ als er mit den Feinden seines volcks vmbgehet.

(2) † Jer. 30. 11. vnd 46. 28.

t † Od. hast du (N. ô Gott) mit jhm (deinem Weinstock/ d. i. deinem volck) gehadret. Von dem Hebr. wort./ S. Gen. 18. vb. ℣. 6.

u † Od. da du jhn wegraumtest/ N. durch die Babylonier. Er redt von einer sach/ die noch geschehen solte/ als wann sie schon beschehen wäre. And. da jhn der (Feind) wegraumte/ durch seinen harten wind/ d. i. durch den Krieg/ od. andere schwäre plagen.

x Od. da er (N. Gott) jhn wegnam/ durch seinen rauhen wind/ am tag des Ost-winds: D. i. durch die Feind / deren ein grosser theil auß Osten kam. † Vnd dise waren zumahl ein grewlich volck / wie der Ost-wind in selbigen Länderen ein rauher/ scharpffer vnd schädlicher wind ist, S. Job. 15. 2. Ps. 48. 8. Hos. 12. 2.

y N. durch solche straffen/ vnd Vätterliche züchtigungen; † als da ist/ die Babylonische gefängnus.

z † Od. versöhnet werden / so fern nemlich die außerwehlte dardurch zur rew vber jhre sünden zur besserung deß Lebens werden gebracht/ vnd also vergebung der sünden durch einen vngleißnerischen glauben an Jesum Christum erlangen werden.

a † Oder / gantze nutz. N. so von der Babylonischen gefängnuß kommen wird.

b † Od. daß er (N. Gott) seine (N. Jacobs) sünden wird wegnemmen.

c † Es werden gemeinet die steine der Altaren / die hin vnd wider auff den höhen den Abgötteren zu ehren gemachet waren.

d † Od. wird gemachet haben / wie zerstossene kalchsteine; d. i. wann er die Abgötterey / so da ein vrsprung ist aller anderen sünden / wird abgeschafft haben.

e And. die haine/ vnd Bilder werden nicht bestehen.

f Od. Götzenwald. Sihe / Jud. 3. vb. ℣. 7.

g Od. soñen-bilder. S. Lev. 26. vb. ℣. 30.

h † Hier kompt der Prophet widerumb zu der beschreibung der straffen / damit Gott der HErr Juda heimsuchen wurde.

i N. Jerusalem. S. Jes. 22. 2. vnd 24. 10. Ezech. c. 21..

k † Od. jhre reiser. Verst. die reiser/ so in der Statt Jerusalem wachsen solten/ an den Bäumen/ die daselbst in den verlassenen Häusern/ Strassen/ Höffen / vnd Gärten von sich selbst auffschiessen werden. S. Job. 18. 16.

l Od. wann jhre äste od. zweig (S. die vorberg. gl.) werden dürr; wordē seyn/ so werden sie abgebrochen werden/ (vnd) die weiber ꝛc. Etliche verstehen hierdurch die zweig die junge Mannschafft/ so für noth vnd angst werden verschmachten vnd vergehen/ wie die zweig an einem verdorten Baum.

m † Od. sie (N. die äst od. die Statt) anstecken.

n † Verst. das Jüdische volck/ bey welchem nun kein verstand zu suchen oder zu finden gewesen.

o Verst. darunder; Sonder wird sie vertilgen/ wie bald folgt.

p † N. Gott der HErr.

q † N. wann das Jüdische volck seyn wird in der Babylonischen gefängnuß.

r † Od. dröschen. Hebr. auffschlagen/ außklopffen. Vergl. drund. 28. 27. da beyde wörter stehen.

s † Od. von dem strom deß Wassers. And. von dem rauschenden strom an. And. von dem grund. And. von dem Canal des flusses.

t D. i. vom fluß Phraht an/ biß zu dem fluß in Egypten zu/ genannt Sichor. S. Jos. 13. vb. ℣. 3.

u Od. doch jhr / ô jhr Kinder ꝛc.

x Od. auffgelesen werden bey einem/ od. biß auff einen: D. i. nach dem ihr ein zeit lang hin vnd wider werdet zerstrewet gewesen seyn / solt jhr wider in ewer land gebracht/ vnd bey einanderen versamlet werden: Gleichwie mann die ähre auff dem feld in der ernd auff od. nachleset. (3) Jes. 17. 5.

y Diß kan erstlich verstanden werden von dem Edict, od. außschreiben Cyri, der den Juden erlaubt/ wider in jhr Vatterland zu kehren / 2. Chron. 36. 22. Esr. 1. 1. Darnach geistlicher weise von der Posaunen des Evangelij / durch welche Gott jhm eine Kirchen auß allen Landen vnd Völckeren der Welt zusamen beruffen/ vnd versamlet hat.

z D. i. widerkomen in jhr Vatterland/ in das Jüdische Land.

a D. i. die zerstrewten.

b D. i. die gefangenen auß den zehen Stämmen/ od. auß dem Königreich Israel.

c Dahin waren geflohen die vberbliebene von Stamme Juda. 2. Reg. 25. 26.

d S. Gen. 24. die gloß vb. ℣. 26.

e D. i. in dem newerbawten Tempel / vnd hernach in deiner heiligen Christlichen Kirchen.

Das XXVIII. Cap.

Weissagung von der zerstörung der zehen Stämme Israel durch die Assyrier / 5. Daß Gott gleichwol die vbergebliebene seines volcks werde zu ehren bringen / 7. Ein klag vber die Trunckenheit der Juden / 9. Jhr vngelehrsamheit/ vnd vngehorsam / 11. Dröwung/ daß sie von frembden völckeren werden vbergewältiget werden / 14. Weil sie daß wort deß HErren vnd seine dröwungen verachten/ 16. Sehr herrliche beschreibung der Person des Messiæ. 17. Schwäre dröwung vber das Jüdische volck/ 22. Vermahnung zur buß/ 24. Gott vergleicht sich einem erfahrnen Ackersmann.

Wehe [a] der prächtigen kronen/ der trunckenen von Ephraim/ [b] der welcken blumen jhrer lieblichen herrlichkeit/ [c] welche stehet [d] oben vber einem fetten thal derer / die vom wein [e] daumeln.

a † Ist ein beschreibung des Reichs der zehen Stämmen Israel/ die sehr hochmütig vnd der Trunckenheit ergeben waren. † In disem Reich war Samaria die Hauptstatt/ welche allhier das Haupt des ferren Thals geheissen wird/ weil sie auff einem Berg lag/ an welchem ein sehr fruchtbar Thal war. Sihe / drund. ℣. 3. Hos. 5. 5. vnd 7. 10.

b Od. deren zierd vnd herrlichkeit wie ein welcke Blum ist. † Das ist / die vor disem trefflich geblühet / nun aber welck worden / vnd bald gar abfallen wird.

c Nemlich / Blumen.

d † Oder / auff dem Haupt eines sehr ꝛc. Das ist / vber ein sehr fettes Thal gesetzt ist. S. die erste gloß.

e † Hebr. geschlagen seynd / das ist / vom Wein täglich voll vnd doll seynd / vnd deren Hirn also vom Wein gleichsam geschlagen / vnd verderbt ist.

2 Sihe/ein [f] starcker vnd mächtiger vom HErren/wie ein hagelsturm/wie ein [g] schedlich wetter/wie ein [h] wassersturm/die mächtiglich eynreissen/ [i] wird ins land gelassen mit gewalt/

3 Daß [k] die prächtige kron der trunckenen von Ephraim mit füssen zertretten werde.

4 Vnd die [l] welcke blume jhrer lieblichen herrlichkeit/ welche stehet oben vber einem fetten thal/wird seyn gleich wie das [m] reiffe vor dem sommer/ [n] welches verdirbt/wenn mans noch an seinem zweig hangen sihet.

5 Zu der [o] zeit wird der HErr Zebaoth seyn eine [p] liebliche krone / vnd herrlicher krantz [q] den vbrigen seines volcks/

6 Vnd ein [r] geist des rechts/dem/der zu gericht sitzt/vnd eine [s] stärcke denen/ [t] die vom streit wider kommen zum thor.

7 Dazu sind [u] diese auch vom [x] wein toll worden (1)/ vnd daumeln von starckem getränck: Denn beyde/ [y] priester vnd [z] propheten / sind toll von starckem getränck/ [a] sind im wein ersoffen/ vnd daumeln von starckem getränck: Sie [b] sind toll im weissagen/vnd [c] köken die vrtheil herauß.

8 Denn alle tische sind voll speyens vnd vnflats [d] an allen örtern.

9 Wen sol [e] er denn lehren daß [f] erkentniß? Wem sol er zu verstehen geben [g] die predigt? [h] Den entwehneten von der milch/denen die von brüsten abgesetzt sind.

10 [i] Denn (sie sagen) Gebeut hin/gebeut her/Gebeut hin/gebeut her: Harre hie/harre da/Harre hie/harre da: Hie ein wenig/da ein wenig.

11 Wolan/ [k] er wird ein mal mit [l] spöttlichen lippen/vnd mit einer [m] andern zunge reden zu diesem volck/ [n] welchem jetzt diß [o] geprediget wird:

12 [p] So hat man ruhe/so erquicket man die müden / so wird man still/ [q] vnd wöllen doch solcher predig nicht.

13 Darumb sol jhnen auch des HErren wort eben also werden/ [r] Gebeut hin/gebeut her/Gebeut hin/gebeut her: Harre hie/harre da/Harre hie/harre da: Hie ein wenig/da ein wenig/daß sie hingehen vnd zurücke [s] fallen/zerbrechen/verstricket vnd gefangen werden (2).

14 So höret nun des HErren wort jhr spötter/die jhr herrschet vber dieses volck/so zu Jerusalem ist.

15 Denn jhr sprecht: Wir [t] haben mit dem tod einen bund/vnd mit [u] der hellen einen [x] verstand gemacht. Wenn eine [y] flut [z] daher gehet/wird sie vns nicht treffen: Denn wir haben [a] die lügen vnser zuflucht/vnd [b] heucheley vnseren schirm gemacht.

16 Darumb spricht der HErr HErr: Sihe [c] ich lege in Zion (3) einen [d] grundstein/ [e] einen bewärten stein/einen köstlichen eckstein/der [f] wol gegründet ist: Wer [g] gläubet/ [h] der fleucht nicht.

17 Vnd ich wil das [i] Recht zur richtschnur/vnd die gerechtigkeit zum gewicht machen/so wird der [k] hagel die falsche [l] zuflucht wegtreiben / vnd wasser sollen den schirm [m] wegschwemmen/

18 Daß ewer bund mit dem tode [n] loß werde/vnd ewer verstand mit der [o] hellen nicht bestehe. Vnd wenn ein [p] flut daher gehet/wird sie [q] euch zertretten/

19 So bald sie daher gehet/wird sie euch wegnemen/ [r] Kompt sie des morgens/so geschichts des morgens/also auch/sie komme des tages oder des nachts: [s] Denn allein die anfechtung lehret auffs wort mercken.

20 Denn das bett ist so eng/ [t] daß nichts vbrig ist/vnd die decke so kurtz/ [u] daß man sich dreyn schmiegen muß.

21 Denn der HErr wird sich auffmachen/wie auf dem berge [x] Prazim/vnd [y] zürnen wie im thal [z] Gibeon/daß er sein werck thue [a] auff ein ander weise/vnd daß er seine arbeit thu auff ein ander weise.

22 So lasset nun ewer spotten/auff das ewere [b] bande nicht härter werden: Denn ich habe ein verderben vnd [c] stewren gehöret/so vom Herren HErren Zebaoth geschehen wird in aller welt.

---

f N. der könig von Assyrien/durch welchē der Herr jhme fürgenommen hatte/die zehen Stamen Israel zu straffen/vnd jhr land zu verderben.

g † And. da ist das thor der verderbnuß ꝛc: Dardurch verstehen sie den vndergang deß gantzen stands deß Israelitischen reichs: Dann in den thoren pflegten die Obrigkeiten zu gericht zu sitzen. Man kans auch also verstehen/daß dem vndergang thür vnd thor eröffnet seye.

h † Od. flut starcker (vieler) wasseren/die da vbertauffen.

i † Od. wird alles mit seiner hand (d. i. seinem gewalt) niderwerffen/zu boden stossen. Salmanassar hat das Reich der zehen Stämmen in wenig jahren vnder sich gebracht. 2. Reg. 18. 10,11.

k † Od. mit füssen zertretten werden die Krone/die hoffart der trunckenen von Ephraim.

l † Od. abfallende.

m D. i. wie eine frühzeitige frucht.

n Od. welches einer/der es sihet/verschlucket/(frist vnd verzehret) so bald ers in die hand genommen hat. † Der verstand gehet dahin: Die Feinde werden mit Ephraim bald fertig seyn/vnd dasselbige gleichsam mit lust verschlingen.

o Wann der Herr seinen zorn vnd seine straffen/vber die gottlosen wird außgegossen haben.

p D. i. er wird sie zieren/herrlich machen/zu ehren bringen.

q N. den gläubigen vnd außerwehlten. † Oder/dem stamm Juda.

r D. i. Gott wird den Richteren vnd Regenten seines volcks/seinen heiligen Geist reichlich mittheilen/daß sie recht richten/vnd jhren vnderthanen wol vorstehen werden.

s D. i. Gott wird seinem volck auch dapffere helden geben/die wider die Feind streiten/vnd sie zuruck treiben.

t Oder/die den streit/(das ist/jhre Feind die sie bestreiten) zuruck treiben bis ans thor/(bis in jhr eigen Land vnd Stätt hineyn.)

u N. vil vnder den Juden/od. von dem stam Juda.

x D. i. sie haben sich der trunckenheit/üppigkeit/vnd fleischlichen wollüsten dermassen ergeben/daß sie gleichsam alles verstands beraubt worden/vnd allen sinn vnd lust zum guten verlohren haben. Das kan auch von der geistlichen trunckenheit/durch welche man in den sünden ersoffen ist/verstanden werden/wie drund. 29.9. † S. Prov. 20. vb. ℣. 1.

(1) † Esai. 5. 11.

y † Od. die Obersten. S. Gen. 41. vb. ℣. 45.

z † N. die falschen Propheten/wie drund. c. 29. 10.

a † Od. seynd vom wein verschlungen/d. i. gleich wie sie den wein eingesoffen vnd verschlungen/so verschlingt sie (N. jhren verstand) der wein auch.

b Od. haben geirret. Diß trifft die falschen Propheten vnder den Juden/die daß wort Gottes nicht recht fürgebracht noch erkläret/sonder zum theil verfälscht/zum theil verschwiegen vnd verhälet haben.

c Od. sie strauchlen im vrtheil. Diß trifft die Priester/die im gericht daß gesatz Gottes nicht recht außgelegt/sonder es nach jhren lüsten vnd affecten verkehret hatten.

d † Od. so das kein ort mehr ist/N. vbrig/der nicht vervnreiniget wäre. Od. das kein ort (sauber) ist: Verst. sonder alles vnrein.

e N. der HErr/durch seine Propheten.

f † N. allerhand nohtwendiger vnd denckwürdiger sachen.

g † S. Jes. 53. 1. od. das gehörte/N. dasjenige/so ich Jesaia von Gott gehöret. Hebr. das gehör.

h D. i. den jungen Kinderen. Alß wolt er sagen: Es ist niemand vorhanden/der dem wort Gottes vnd seinen vermahnungen statt vnd platz gebe/als etwan die kleine kinder/die doch deren jhres geringen alters halben nicht fähig seynd: Dann die alten seynd alle in jhren sünden erstarret vnd ersoffen/ † vnd deßwegen weniger zu vnderweisen/als die junge kinder selbsten.

i Hebr. dann es ist gebott auff gebott/gebott auff gebott/fürschrifft auff fürschrifft/hie ein wenig/dort ein wenig. Diß seynd wort Gottes/durch den Propheten/deren verstand dahin geht/man gebe jhnen ein gebott nach dem anderen/dann sie seyen kinder im verstand/so wol die alten/als die jungen/darumb müsse man auch mit jhnen vmbgehen/wie mit kleinen kinderen/wann man sie etwas lehren/od. in sie bringen wil/ † vnd dannoch helffe es alles nichts.

k Die meinung ist: Dieweil diß volck sich nicht hat wollen vnderweisen lassen/durch das klare/helle vnd deutliche wort deß Herren: so wird er hinfüro auff eine frembde vnd vnbekante weise mit jhnen reden/daß sie es nicht verstehen sollen/zur straff jhrer vndanckbarkeit vnd hartnäckigkeit. S. Esa. 33. 19. vnd 1. Cor. 14. 21.

l Od. lächerlichen/ † d. i. mit frembder sprach/welche man zu verlachen pflegt/weil sie seltzam lautet. Die meinung ist/er wolle sie heimsuchen mit außländischen Feinden/vnd Kriegsherren/deren sprach sie nicht verstehen sollen.

m † D. i. frembden sprach.

n † Nach dem Hebr. gehören diese wort zum folgenden 12. vers.

o † Od. gesagt hat. N. der HErr.

p Od. das ist ruh/gebt den müden ruh/vñ das ist die erquickung: D. i. also werdet jhr zur ruh vnd zu dem friden komen/vnd den segen deß HErren erlangen/wann jhr die armen vnd betrangten tröstet/jhnen guts thut. † S. Jes. 1. 17. Od. das ist die ruh/daß jhr Gottes gebott halt/vnd wann das beschehen wird/werdet jhr ewer geplagtes vatterland wider berühigen.

q † Od. aber sie haben nicht wollen hören.

r Od. gebott auff gebott/ein gebott nach dem anderen/wie drob. ℣. 10. Er wil sagen: Dieweil sie des HErren wort verachten/vnd demselben nicht gehorchen wollen/so sollen sie in jhrem vnverstand gelassen vnd den kleinen kinderen gleich werden/denen man ein gebott nach dem anderen/ein regel nach der anderen/jetzt ein wenig/vñ darnach wider ein wenig fürschreiben muß/biß man etwas in sie bringen kan.

s D. i. ins verderben/vnd allerley jammer vnd elend gerahten; Dann diß folget darauß/wann man Gottes wort nicht annemmen noch verstehen wil.

(2) † 2. Cor. 2. 16.

t Od. haben gemacht. Hebr. gehawen. S. die gl. Gen. 15. vb. ℣. 18.

u And. dem grab.

x Od. fürsichtigen vertrag. Die fleischliche wolluſt/vnd weltliche hoheit macht die gottlosen gemeinlich so vbermühtig/fräch vnd verwähnt/daß sie in solche wort außbrechen/als wann sie weder tod/noch hell zu förchten hätten/ja daß sie dem allmächtigen Gott selbsten außbieten/vnd denselbigen trotzen dörffen. Sihe/Job. 5. vb. ℣. 23. vnd Jes. 5. 19.

y † Heb. die vberschwemmende geissel/d. i. das heerlager des Königs von Babel/welches als eine wasserflut daß Land vberschwemmen vnd bedecken solte.

z † Od. durchgehen wird.

a † D. i. weiser anschläg/wie sie es dafür hielten/aber der Prophet nennets lügen/weil jhnen dieselbe fehlen wurden.

b † Od. in (vnder) der falschheit haben wir vns verborgen.

c † Hebr. ich bin es (der) einen stein in Sion gründet.

(3) Ps. 118. 22. Mat. 21. 42. Act. 4. 11. Rom. 3. 33. vnd 10. 11. Eph. 2. 20. 1. Pet. 2. 6, 7, 8.

d Christus ist der rechte grundstein seiner Kirchen/der vns wider den tod/hölle vnd alles vnglück versicheret; der solle der Juden zuflucht seyn/nicht aber jhr lugen vnd heucheley.

e † Welcher deßwegen auch thewr vnd köstlich ist/S. 1. Pet. 2. 6. (ein gleichniß hergenommen von köstlichen steinen/welche durch die prüffung für köstlich befunden worden/) vnd beynebens auch tauglich vnd genugsam ist das gebäw der gantzen Kirchen zu tragen/And. einen probierstein.

f † Hebr. gegründet/gegründet.

g N. an Christum/wie solches der Apostel erklärt/1. Pet. 2. 6.

h D. i. der wird nicht eylen/od. vbereylt sich nicht. Verst. vnd deßwegen wird er nicht zu schanden/Rom. 5. 4, 5. sondern bekommt endlich das heil/dessen er im glauben mit gedult erwartet hat/er förchtet sich nicht/sondern ist wol getrost vnd wol zu frieden/in dem er keinen andern trost noch zuflucht sucht/dann Christum Jesum. Der Apostel Paulus Rom. 9. 33. vnd Petrus/1. Pet. 2. 6. geben diese wort also: Er wird nicht zu schanden werden; vnd sehen also auff den verstand derselben.

i Das ist/ich wil euch straffen vnd halten nach meiner gerechtigkeit vnd ewern wercken/ † S. 2. Reg. c. 21. vb. ℣. 13.

k † Der hagel/wie auch die wasser bedeuten hier das Kriegsheer der Babylonier/wie drob. ℣. 2. Etliche deuten diß vnd etliche nachfolgende vers auch weiters auff die endliche vertilgung der Juden durch die Römer.

l Von welcher drob. ℣. 15.

m † Od. vberschwemmen.

n D. i. zu nicht werde. † Hebr. verkleibet/verstrichen/verdecket.

o † Od. Grab.

p † Od. ein vberschwemmende geissel.

q N. die gottlose vnd halßstarrige.

r Od. sie wird deß morgens ankommen/vnd den tag vnd die nacht wehren/d. i. sie wird nicht nachlassen/sondern von einer zeit zur andern wehren. Hebr. sie wird morgen in morgen durchgehen/ja tag vnd nacht.

s Od. denn das geschrey allein (N. von der ankunfft der Feinden) wann jhrs hören werdet/wird euch erschrecken: Nemlich also/daß jhr nicht wissen werdet/wo hinauß: Es wird kein muht/kein raht noch hülff bey euch seyn. † And. es wird geschehen/daß das gericht zu verstehen eytel bestürtzung seyn wird. N. das gericht von den straffen/die vber euch gehen werden/daß es die meinung: Wann jhr werdet verstöret/in Babylonien gefängklich weggeführt/vnd also zu schanden worden seyn/so wird diß einen schrecken einjagen allen/die es werden vernemmen.

t Od. daß man sich darauff nicht außstrecken kan: D. i. jhr werdet in ängsten seyn/ † vnd zugleich auch mangel leyden in der Babylonischen gefängnuß. Etliche deuten diß auff die zuflucht vnd decke der falschheit/davon ℣. 15, 17.

u Hebr. versamlet/N. mit zuziehung der gliedern. Od. daß man sich darinn nicht wird wenden können.

x Auff disem Berg hat Gott vorzeiten die Philister durch David geschlagen/2. Sam. 5. 20. vnd 1. Chron. 14. 11.

y † Od. beweget werden.

z S. Jos. 10. 10. vnd 1. Chron. 14. 16.

a Dann er bißher gethan hat/vnd die euch frembd vnd erschrecklich seyn wird. Bißher hat er euch erhalten vnd guts gethan: aber durch ewere sünden vnd vngehorsam nötiget jhr jhn/daß er mit euch anders verfahren/vnd euch gantz vnd gar vertilgen müssen. † And. gebens also: Sein (N. Gottes) werck wird frembd seyn/vnd daß er seine arbeit thüe/seine arbeit wird frembd seyn. Gott ist ein gütiger vnd barmhertziger Gott/so da langsam darhinder komt/daß er straffet; daher diß in ansehen dessen/daß er seinem volck so lange zeit guts gethan/gleichsam ein frembdes werck war.

b † Damit die Babylonier euch binden werden/wil sagen: Durch ewere sünden werden ewere bande je länger je steiffer vnd härter gemacht/aber durch rew vnd leyd vber ewere sünden werden sie tücker vnd leichter/ꝛc.

c Od. vnd zwar ein bestimtes verderben. † Hebr. einen schluß/also Jes. 10. 22, 23. d. i. das bey dem vnveränderlichen Gott einmal steiff beschlossen ist/vnd daher gewiß kommen wird.

23 Nemmet zu ohren / vnd höret meine stimm / mercket auff / vnd höret meine rede.

24 [d] Pflüget oder brachet / oder [e] arbeitet auch ein ackerman seinen acker [f] jmmerdar zur saat?

25 Jsts nicht also / wenn [g] ers gleich gemacht hat / so strewet er wicken / vnd wirfft kümmel / vnd säet [h] weitzen vnd [i] gersten / jegliches wo ers hin haben wil / vnd spelt an [k] seinen ort?

26 [l] Also züchtiget sie auch jhr Gott durch recht / vnd lehret sie.

27 Denn man [m] dreschet die wicken nicht mit egen / so leßt man auch nicht das wagenrad vber den kümmel gehen: Sondern die wicken schlegt man auß mit einem stabe / vnd den kümmel mit einem stecken.

28 [n] Man malet es / daß brot werde / vnd dreschet es nicht gar zu nicht / [o] wenn mans mit wagenraden vnd pferden außdreschet.

29 [p] Solches geschicht auch vom Herren Zebaoth: Denn [q] sein raht ist wunderbarlich / vnd führet es herrlich hinauß (4).

d Der verstand ist: Gleichwie ein erfahrner ackermann die zeit weißt: wann er pflugen / brachen / säen vnd egen sol: also weißt auch der HErr die zeit / wann er eines vñ das ander bey der regierung seiner Kirchen soll fürnemmen / damit die frommen erhalten / vnd die gottlosen gestrafft vnd außgerottet werden.

e † O. eget.

f † Heb. dem gantzen tag.

g † N. das erdrich / den acker. Hebr. desselben angesicht / d. i. das oberste desselben.

h † Od. edlen weitzen. Heb. gefürsteten weitzen / denn der weitzen ist wie ein König od. Fürst vnder dem getreid.

i † Od. außerlesens gersten.

k † N. deß samens. Od. an jhren / N. der erden / d. i. ein jegliches auff seinen acker / da es hingehöret.

l † Od. dann sein Gott vnderrichtet ihn von der weiße / vnd lehret jhn. Als wolt er sagen: Gott hat solche fürsichtigkeit dem ackerman gegeben / daß er weißt / wie er mit einem jeden samen nach seiner art vmbgehen / was er zu jeder zeit thun solle. Das Hebr. wort bedeutet hier / ein weiß od. manier / wie man eins vnd das andere thun soll.

m Die Juden hatten vorzeiten nicht einerley / sondern vnderschiedliche weiß / den samen / so jhnen gewachsen / außzudreschen / nach dem er starck od. schwach war. Bey einem samen gebrauchten sie den dröschwagen: bey dem andern ein rad / so sie darüber zogen / od. darauf stiessen: den dritten liessen sie durch die ochsen außdröschen: den samen / so in hülßlein wachset / schlugen sie mit stäben auß: Also straffe Gott nicht jmmer auff einerley weiß / sondern einen härter / als den andern / nach gestalt der sachen / vnd deß verbrechens.

n † Od. der weitzen wird zermalmet / daß er dröschet jhn nicht jmmer ꝛc. In dem vorigen 27. vers ist angezeigt worden / wie der Landmann sein vrtheil anwende vnd sehen lasse im dreschen / jetzunder wird vermeidet / wie er mit dem weitzen vñgehe: Der weitzen muß zermalmet werden / wann man anders brot darauß machen wil / gleichwol beschihet diß von dem Landmann nicht im dreschen / dann so wurde der weitzen auff der ehene sich verlieren / vnd zu nichts nutz seyn; sondern / wann er außgedroschen ist / so wird er in die Müle gegeben / daß er daselbsten durch die mühlestein zerriben vnd zermalmet werde. In dem aber der Baursmann so mit weitzen vmbgehet / laßt er abermahlen sein verstand vnd vrtheil sehen / vnd diß kommt vom HErren. Im Hebr. stehet Brot / für Korn. Wie Psal. 104. 15.

o † Od. er zerknirschet (es nicht mit) seinem wagenrad / vnd zermalmet es nicht mit seinen pferden. And. sein wagenrad zerknirschet es nicht.

p † N. die verderbung deß Lands / davon drob. ℣. 22. S. 2. Sam. 16. 10. vnd 2. Reg. 18. 25.

q † Hebr. Er macht wunderlich den raht / er macht groß die that / od. das wesen. S. die gloß Job 5. ℣. 12. vnd 38. 2. wil sagen: Was Gott weißlich beschlossen / das weißt er auch dergestalten zu werck zu setzen / damit es also sein wesen habe.

(4) † Jer. 32. 19.

o Od. deine red wird auß dem staub gemächlich herfür kommen / d. i. demühtig / leiß vnd schwach seyn / für grosser angst vnd forcht. † Od. deine red wird tief vnd nidrig seyn / gleich wie derer / die in einer grube od. sumpf ligen. Der verstand ist: Du wirst in einen so jämmerlichen zustand gerahten / das du kaum wirst reden / od. den mund auffthun dörffen / dich zu beklagen. And. wird nidriger seyn / denn der staub.

p Od. zaubergeists / wahrsager-geists / deñ die zauberer vnd dergleichen leuth pflegten denjenigen / so sie rahtsfragten / leiß vnd vndeutlich zu antworten / auß einer höle / od. gleich als wann die stimm auß einer höle käme / S. Jes. 8. vb. ℣. 19. † vnd Lev. 19. vb. ℣. 31.

q † D. i. in sich reden / daß mans nicht wol verstehen kan. Wie Jes. 8. vb. ℣. 19.

r Jm Hebr. deiner frembden / d. i. wie es etliche außlegen / deren N. soldaten / die du gedinget hast / dir zu helfen: Die werden seyn / wie ein dünner staub / d. i. sie werden verstieben / dir nichts nutz seyn. † Od. wie es andere verstehn; dern N. Soldaten / die wider dich herauf komen werden / in so grosser anzahl wie der staub.

s † Od. schrecklichen.

t Oder / wie ein sprew / so dahin fahret.

(2) † Job. 21. 18. Ps. 1. 4. vnd 35. 5. Jes. 17. 13.

(3) † Jes. 30. 13.

u Od. donner / d. i. mit einem erschrecklichen sturm vnd vberfall der Feinden / N. der Babylonier / die alles verhergen vnd verderben werden. † Man kan es auch nach dem Buchstaben verstehn.

x † Od. getöß / d. i. mit einem grossen kriegsgeschrey.

y † N. der widerwertigkeiten vnd plagen. S. Job. 15. vb. ℣. 30.

z Od. traum deß nachtgesichts / d. i. es wird den Feinden / die dich bekriegen werden / eben gehn / als traume jhnen von einem nächtlichen gesicht: wie solches im folg. vers erklärt wird † S. Ps. 73. vb. ℣. 20.

a † Od. Sie / N. die Statt Jerusalem.

b D. i. sie werden von der grausamkeit / die sie an euch vben werden mit töden / raubē / plündern / nit ersättiget werden: sondern werden nach geübter grausamkeit noch begierig seyn / grausamer mit euch zu handlen: eben als hätten sie ihr mühtlein noch nicht an euch erkühlet: was sie euch zuvor gethan / wird nur ein traum seyn / gegen demjenigen / das sie euch noch zu thun in dem sinn haben.

c † D. i. er selber: Eigentl. sein Leib. Also wird Seel für Leib genommen / Ps. 16. 10.

d † D. i. durstig / S. Ps. 63. vb. ℣. 2. Jes. 32. 2.

e † Hebr. seine seele durstig.

f † D. i. Jerusalem.

g Dieweil ihr je nichts auf das wort Gottes vnd seine dröhung geben wolt / sondern dieselbe verachtet / vnd in den wind schlaget / so werdet ihr je länger je mehr mit blindheit vnd verstockung geschlagen werden. And gebens also: † Sie (N. die gottlose Juden) verziehen (N. den worten deß Propheten zu glauben / vnd sich zu bessern /) darumb werdet verstürtzet / (od. vewunderet euch / N. ihr frome vnd gottselige /) sie (N. die gottlose Juden) sind frölich / (d. i. ergeben sich allerhand wollüsten /) darumb schreyet / (N. ihr fromē zu dem Herzen / daß er euch gnädig seye.)

h † Od. sie (N. die gottlose) sind truncken / d. i. so widerspänstig / als wann sie jhres verstands vnd aller ihrer sinen beraubt wären / in dem sie den raht deß Propheten nicht annemen / noch demselben folgen wollen.

i † Sonder von einem schwindelgeist / welcher jhren verstand verblendet hat.

k † N. ô ihr gottlose Juden.

l Also daß jhrs nicht achtet / wann man euch gleich lang vnd vil dröhet vnd prediget.

(4) Rom. 11. 8.

m † N. die augen ewers verstands.

n † N. die falsche Propheten.

o † Od. Häupter.

p S. 1. Sam. 9. vb. 9.

q † Hebr. bedecket / N. mit finsternuß / d. i. mit blindheit deß gemüts. Vergl. drob. 25. 7.

r † D. i. alle weissagungen der rechten Propheten / so Gott zu euch gesandt.

s D. i. verborgen / vnbekant / vnverständlich / S. Esa. 8. 16.

t † Hebr. der die Buchstaben / od. eine schrifft od. ein buch kennet. Der verstand ist: Daß weder die gelehrte / noch die vngelehrte / die weissagungen / so Gott durch den Propheten verkündigen lassen / verstehen werden.

u † Solche leuth waren zur zeit Christi die Phariseer vnd Schrifftgelehrten / ja auch der meiste theil deß volcks / darumb auch von Christo dise wort auff sie gezogen werden / Matth. 15. 8. Marc. 7. 6.

x Mir dienen / als wann sie mich förchteten. † Hebr. ihr forcht zu mir menschen gebott ist.

y † Hebr. fürfahren / wunderlich vmbziehen.

z Od. sich verberge / d. i. verschwinde / zu nicht werde.

Das XXIX. Cap.

Weissagung von der belägerung vnd verstörung deß Tempels vnd der Statt Jerusalem / 3. Der Juden elendem zustand / 7. Der Feinden vnversöhnlichem zorn / durch zwo gleichnussen fürgebildet / 9. Wegen der Juden blindheit vnd verstockung / 15. Wie auch wegen jhrer heucheley / vnd gottlosigkeit / 18. Samt angehencktem trost / von bekehrung der Heyden vnd der vbrigen in Jsrael / 20. Vnd dröhung wider die Spötter vnd Tyrannen.

WEh [a] Ariel / Ariel / du [b] statt des lägers Davids / [c] jhr haltet jahrzeiten / vnd [d] feyret feste:

2 [e] Aber ich wil [f] den Ariel [g] ängsten / [h] daß er trawrig vnd jämmerig sey / vnd sol mir ein [i] rechter Ariel seyn.

3 Denn ich wil dich [k] belägern [l] rings vmbher (1) / vnd wil dich ängsten mit [m] bollwerck / vnd wil wälle vmb dich auffführen lassen.

4 Alsdenn [n] solt du genidriget werden / vnd auß der erden reden / vnd [o] auß dem staub mit deiner rede mummeln / daß deine stimme sey wie eines [p] zauberers auß der erden / vnd deine rede auß dem staub [q] wispele.

5 Vnd die menge [r] die dich zerstrewen / werden so viel seyn als ein dünner staub / vnd die menge [s] der tyrannen / wie ein [t] webende sprew (2) / Vnd das sol plötzlich bald geschehen (3).

6 Denn du wirst vom HErren Zebaoth heimgesucht werden mit [u] wetter / vnd erdbeben / vnd grossem [x] donner / mit windwirbel vnd vngewitter / vnd mit [y] flammen des verzehrenden fewers.

7 Aber wie ein [z] nachtsgesicht im traum / so sol seyn die menge aller Heyden / so wider Ariel streiten / samt alle jhrem heer vnd bollwerck / vnd die [a] jhn ängsten.

8 [b] Denn gleich wie einem hungerigen träumet / daß er esse / weñ er aber auffwacht / so ist [c] seine seele noch lär: Vnd wie einem dürstigen träumet / daß er trincke / wenn er aber auffwacht / ist er [d] matt vnd [e] dürstig: Also sollen seyn die menge aller Heyden / die wider [f] den berg Zion streiten.

9 [g] Erstarret vnd werdet verstürtzt / verblendet euch / [h] vnd werdet truncken / doch [i] nicht vom wein: daumelt / doch nicht von starckem getränck.

10 Deñ der Herr hat [k] euch einen geist des [l] harten schlafs (4) eyngeschenckt / vnd [m] ewere augen zugethan. Ewre [n] Propheten vñ [o] Fürsten / samt den [p] Sehern / hat er [q] geblendet.

11 Daß euch [r] aller (propheten) gesicht seyn werden [s] wie die wort eines versigelten buchs / welches / so mans gebe einem [t] der lesen kan / vnd spräch: Lieber / liß das / Vnd er spräche: Jch kan nicht / denn es ist versigelt.

12 Oder / gleich als wenn mans gebe dem der nicht lesen kan / vnd spräche: Lieber / liß das / Vnd er spräche: Jch kan nicht lesen.

13 Vnd der HErr spricht: Darumb / daß [u] diß volck zu mir nahet mit seinem munde / vnd mit seinen lippen mich ehret / aber jhr hertz ferne von mir ist / vnd mich [x] förchten nach menschē gebott die sie lehren:

14 So wil ich auch mit diesem volck [y] wunderlich vmbgehen / auffs wunderlichst vnd seltzamst / daß die weißheit seiner weisen vndergehe (5) / vnd der verstand seiner klugen [z] verblendet werde.

a Diß wort heißt so vil / alß ein starcker Löw / od. ein Löw Gottes / wie Ezech. 43. 15, 16. vnd wird der Brandopffers-Altar zu Jerusalem also genennet / dieweil er täglich durch das Fewr / so von himel kommen / viel Vieh verzehrete / als ein starcker Löw. Durch den Altar aber wird der Tempel verstanden / auff welchen die Juden sich verliessen / vnd meinten / so lang derselbe stund / vnd sie in demselben die eusserlichen Ceremonien begiengen / hätten sie sich keiner noht noch gefahr zu beforgen.

b D. i. du Statt David. Vers. das vbere theil der Statt Jerusalem / da David vnd andere Könige in Juda jhren sitz gehabt. Es wird aber vnder dem nammen der Statt David allhier die gantze Statt Jerusalem verstanden / wie auch sonsten mehr.

c Jm Hebr. thut ein Jahr zu dem andern: D. i. haltet jährlich ewere Feyertage. Jst eine Apostrophe, da die Juden angeredt werden. Die meinung gehet dahin: Jhr machet ewere rechnung / es werde ein Jahr nach dem andern / also wie bißher / hinauffen / vnd die straff / die euch gedröhet worden / nicht erfolgen. S. Ezech. 12. 22. 2. Pet. 3. 4.

d Hebr. lasset sie (N. die Priester vnd Leviten) dē Feskopffern (die köpff) abhawen / od. die kele abstechen / S. Ps. 118. die gl. vb. ℣. 27. vnd Exod. 23. 18. D. i. jhr meinet / dieweil jhr ewer Feste feyret / vnd ewere Opffer opffert / so habt jhr der sachen genug gethan / vnd Gott werde wol mit euch müssen zu friden seyn.

e † Od. gleichwol wil ich ꝛc. Als wann er sagte: Es ist vmbsonst / daß jhr mit eusserlichen Ceremonien mich vermeint zu versöhnen / Vergl. Jes. 1. 11.

f D. i. den Altar vnd den Tempel.

g Jn dem er von den Chaldeeren wird verwüstet vñ zerstöret werden.

h † Od. daß trawrigkeit vnd kumer da seye. N. bey den Juden / wegen zerstörung deß Altars.

i D. i. die Juden vnd einwohner zu Jerusalem sollen bey demselben geschlachtet werden / wie man sonsten das vieh da pflegt zu schlachten. † And. vnd (die Statt) sol mir wie Ariel seyn / d. i. ich wil sie auch ängstigen vnd verstören lassen durch die Babylonier. Od. gleich wie in dem Tempel für dem Altar todte Thier ligen / also sollen auch in vnd vmb die Statt vil todte leichnam ligen.

k D. i. belägeren lassen durch die Chaldeer.

l † Heb. hällen-weiß.

(1) † Jer. 6. 3. Ezech. 17. 7.

m Od. wählen.

n † O Statt Jerusalem / d. i. jhr einwohner zu Jerusalem.

o Od. deine red wird auß dem staub gemächlich herfür kommen / d. i. demühtig / leiß vnd schwach seyn / für grosser angst vnd forcht. † Od. deine red wird tief vnd nidrig seyn / gleich wie derē / die in einer grube od. sumpf ligen. Der verstand ist: Du wirst in einen so jämmerlichen zustand gerahten / das du kaum wirst reden / od. den mund auffthun dörffen / dich zu beklagen. And. wird nidriger seyn / denn der staub.

p Od. zaubergeists / wahrsager-geists / deñ die zauberer vnd dergleichen leuth pflegten denjenigen / so sie rahtsfragten / leiß vnd vndeutlich zu antworten / auß einer höle / od. gleich als wann die stimm auß einer höle käme / S. Jes. 8. vb. ℣. 19. † vnd Lev. 19. vb. ℣. 31.

q † D. i. in sich reden / daß mans nicht wol verstehen kan. Wie Jes. 8. vb. ℣. 19.

r Jm Hebr. deiner frembden / d. i. wie es etliche außlegen / deren N. soldaten / die du gedinget hast / dir zu helfen: Die werden seyn / wie ein dünner staub / d. i. sie werden verstieben / dir nichts nutz seyn. † Od. wie es andere verstehn; dern N. Soldaten / die wider dich herauf komen werden / in so grosser anzahl wie der staub.

s † Od. schrecklichen.

t Oder / wie ein sprew / so dahin fahret.

(2) † Job. 21. 18. Ps. 1. 4. vnd 35. 5. Jes. 17. 13.

(3) † Jes. 30. 13.

u Od. donner / d. i. mit einem erschrecklichen sturm vnd vberfall der Feinden / N. der Babylonier / die alles verhergen vnd verderben werden. † Man kan es auch nach dem Buchstaben verstehn.

x † Od. getöß / d. i. mit einem grossen kriegsgeschrey.

y † N. der widerwertigkeiten vnd plagen. S. Job. 15. vb. ℣. 30.

z Od. traum deß nachtgesichts / d. i. es wird den Feinden / die dich bekriegen werden / eben gehn / als traume jhnen von einem nächtlichen gesicht: wie solches im folg. vers erklärt wird † S. Ps. 73. vb. ℣. 20.

a † Od. Sie / N. die Statt Jerusalem.

b D. i. sie werden von der grausamkeit / die sie an euch vben werden mit töden / raubē / plündern / nit ersättiget werden: sondern werden nach geübter grausamkeit noch begierig seyn / grausamer mit euch zu handlen: eben als hätten sie ihr mühtlein noch nicht an euch erkühlet: was sie euch zuvor gethan / wird nur ein traum seyn / gegen demjenigen / das sie euch noch zu thun in dem sinn haben.

c † D. i. er selber: Eigentl. sein Leib. Also wird Seel für Leib genommen / Ps. 16. 10.

d † D. i. durstig / S. Ps. 63. vb. ℣. 2. Jes. 32. 2.

e † Hebr. seine seele durstig.

f † D. i. Jerusalem.

g Dieweil ihr je nichts auf das wort Gottes vnd seine dröhung geben wolt / sondern dieselbe verachtet / vnd in den wind schlaget / so werdet ihr je länger je mehr mit blindheit vnd verstockung geschlagen werden. And gebens also: † Sie (N. die gottlose Juden) verziehen (N. den worten deß Propheten zu glauben / vnd sich zu bessern /) darumb werdet verstürtzet / (od. vewunderet euch / N. ihr frome vnd gottselige /) sie (N. die gottlose Juden) sind frölich / (d. i. ergeben sich allerhand wollüsten /) darumb schreyet / (N. ihr fromē zu dem Herzen / daß er euch gnädig seye.)

h † Od. sie (N. die gottlose) sind truncken / d. i. so widerspänstig / als wann sie jhres verstands vnd aller ihrer sinen beraubt wären / in dem sie den raht deß Propheten nicht annemen / noch demselben folgen wollen.

i † Sonder von einem schwindelgeist / welcher jhren verstand verblendet hat.

k † N. ô ihr gottlose Juden.

l Also daß jhrs nicht achtet / wann man euch gleich lang vnd vil dröhet vnd prediget.

(4) Rom. 11. 8.

m † N. die augen ewers verstands.

n † N. die falsche Propheten.

o † Od. Häupter.

p S. 1. Sam. 9. vb. 9.

q † Hebr. bedecket / N. mit finsternuß / d. i. mit blindheit deß gemüts. Vergl. drob. 25. 7.

r † D. i. alle weissagungen der rechten Propheten / so Gott zu euch gesandt.

s D. i. verborgen / vnbekant / vnverständlich / S. Esa. 8. 16.

t † Hebr. der die Buchstaben / od. eine schrifft od. ein buch kennet. Der verstand ist: Daß weder die gelehrte / noch die vngelehrte / die weissagungen / so Gott durch den Propheten verkündigen lassen / verstehen werden.

u † Solche leuth waren zur zeit Christi die Phariseer vnd Schrifftgelehrten / ja auch der meiste theil deß volcks / darumb auch von Christo dise wort auff sie gezogen werden / Matth. 15. 8. Marc. 7. 6.

x Mir dienen / als wann sie mich förchteten. † Hebr. ihr forcht zu mir menschen gebott ist.

y † Hebr. fürfahren / wunderlich vmbziehen.

(5) Jer. 49. 7. Obad. ℣. 8. Matth. 11. 25. 1 Cor. 1. 19.

z Od. sich verberge / d. i. verschwinde / zu nicht werde.

15 Weh/ die [a] verborgen seyn wöllen für dem HErren / jhr fürnehmen zu verhelen / vnd jhr thun im finstern halten / vñ sprechen: Wer sihet vns? vnd / Wer kennt vns (6).

16 [b] Wie seyt jhr so verkehret / Gleich als wenn des töpfers thon gedächte (7) / vnd ein werck spräche von seinem meister / Er hat mich nicht gemacht: Vnd ein gemächte spräche von seinem töpffer: Er kennet mich nicht.

17 Wolan / es ist noch vmb ein klein wenig zu thun / so sol [c] Libanon [d] ein feld werden / vnd das feld sol ein wald gerechnet werden.

18 Denn zur selbigen zeit werden die [e] tauben [f] hören die wort [g] des buchs vnd die augen der blinden werden [h] auß dem tunckel vnd finsternis sehen.

19 Vnd die [i] elenden werden [k] wider freude haben [l] am HErren / vnd die [m] armen vnder den menschen werden frölich seyn [n] in dem Heiligen Jsrael /

20 Wenn [o] die tyrannen ein ende haben / vnd mit den spöttern auß seyn wird / vnd vertilget seyn werden alle die so [p] wachen mühe anzurichten /

21 Welche [q] die leuthe sündigen machen durchs predigen / vnd [r] stellen dem nach / der sie straffet [s] im thor / [t] weichen durch lügen vom gerechten.

22 Darumb spricht der HErr / der Abraham [u] erlöset hat / [x] zum hause Jacob also: [y] Jacob sol nicht mehr zu schanden werden / vnd sein Antlitz sol sich nicht mehr [z] schämen.

23 Denn wenn [a] sie sehen werden [b] jhre kinder / [c] die werck meiner hände vnder jhnen / werden [d] sie meinen Namen [e] heiligen / vnd werden den [f] Heiligen in Jacob heiligen / vnd den GOTT Jsrael [g] förchten.

24 Denn die so jrrigen geist haben / werden [h] verstand annemmen / vnd die [i] schwetzer werden sich [k] lehren lassen.

a Die da meinen / GOtt sehe sie nicht / jhr thun vnd heimliche practiken seyen jhm verborgen. † Hebr. sich tieff verstecken wollen / jhr fürnemmen ꝛc. And. die den rath tieff verstecken wollen.

(6) Ps. 94. 7.

b Od. Ewer vmbkehren ist / (d. i. daß jhr die sach also vmbkehret / vnd meister seyn wollet vber GOTT / dessen geschöpf jhr doch seyt /) als wann der töpfer geachtet würde / wie leim / daß das werck sagte von seinem meister / Er hat mich nicht gemacht / vnd ꝛc. Od. ô ewer verkehrung / soll dann der töpfer dem leim gleich geachtet werden? N. welcher doch nichts thut / auch nichts verstehet. Wann der leim leugnet / daß der töpfer jhn gebildet habe / vnd etwas verstehe / so wird der töpfer dem leim gleich geachtet. Der verstand ist: daß jhr euch solche behändigkeit vnd spitzfündigkeit einbildet / dardurch jhr Gott den Herren selbsten betriegen vnd sein fürnemmen verhinderen könnet / ist eben so vngereimbt / als wann der leim sich wider den töpfer auflehnen / mit jhme rechtigen vnd jhne beschuldigen wolte / er habe sein werck nicht wol gemacht.

(7) † Esa. 45. 9.

c D. i. vnfruchtbare örter sollen fruchtbar / vnd hingegen / fruchtbare örter ꝛc. der geistliche verstand ist: die Heyden / welche zuvor wild vnd vngeschlacht waren / wie der Berg Libanon / werden zur zeit Christi fruchtbar / d. i durch seinen Geist wieder geboren vnd bekehrt werden: hergegen die Juden / welche ihnen einbilden / sie seyen der acker deß Herren / auch wegen jhrer gleißnerey scheinen fruchtbar zu seyn / werden verwilden / verstockt vnd vom HErren verworffen werden.

d † Od. Fruchtbar feld / od. Carmel. S. die gloß 2. Reg. 19. 23. Jer. 2. vb. vers 7.

e † Diß kan zwar auch verstanden werden von den wunderwercken Christi / da er vnderschiedlichen tauben vnd blinden geholffen / daß sie das leibliche gehör vnd gesicht erlangt / Matth. 11. 5. Es wird aber insonderheit gedeutet auff die geistliche erleuchtung / daß Reml. die jenige / die zuvor vntüchtig gewesen GOttes wort zu hören / tüchtig seyn werden / durch die krafft deß Heiligen Geistes / die geheimnussen der seligkeit zu verstehen.

f Das ist / verstehen. g † D. i. der Heiligen Schrifft / wie Psal. 40. 8. Hebr. 10. 7. Sihe / drob. ℣. 11, 12. h † Nemlich / durch erleuchtung deß Heiligen Geistes. Sihe die vorhergehende glossen. i Oder / Sanfftmütigen / das ist / die gläubige vnd außerwehlte Gottes. † Sihe / Ps. 10. vb. ℣. 17. k † Oder / frewde vber frewde.

l † D. i. von wegen der seligmachenden erkantnus deß Herrn. m † N. am Geist. S. Matth. 5. 3. n † D. i. an dem Gott / welchen das volck Jsrael heiliget vnd ehret. S. Ps. 71. vb. ℣. 22. o † D. i. wann die gottlose Juden werden außgerottet seyn. And. dann die tyrannen werden ꝛc. p † Od. wachen zur vngerechtigkeit / d. i. fleissig sind böses zu thun. q D. i. welche wollen / daß die Propheten vnd Prediger jhnen in jhren sünden liebkosen / vnd sie darinnen steiffen. And. gebens also: welche die leuth zu sündern machen / (d. i. sie beschuldigen / als ob sie grosse sünden begangen hätten /) vmb eines worts willen / (d. i. weil sie es nicht können vertragen / daß man sie jhrer gottlosigkeit halben mit gebührendem ernst / ja auch nit mit einem einigen wörtlein straffe.) † Diß ist erfüllt worden in vnserem Heiland Jesu Christe / vnd in seinen Aposteln. r † Od. legen dem strick. s D. i. offentlich / in der gemeinen versamlung. Sihe / Amos. 5. 10. † Od. für gericht. S. die gloß Gen. 22. 17. vnd 34. 20. And. legen dem strick im thor / der sie strafft: d. i. wollen sie in vngelegenheit bringen / vnd suchen jhr verderben / durch falsche beschuldigungen. t Od. die den gerechten in schande od. ellend bringen. Od. die den gerechten vertreiben in die wüsten / Reml. da man nichts weder zu beissen / noch zu brechen findet / vnd da alles erschrecklich ist. Der verstand ist: Sie bringen durch jhre falsche anklag so viel zu wegen / daß der gerechte für gericht verdammt / vnd ins ellend verwisen werde. † And. vertreiben vmb eines nichtigen dings willen. u † Reml. Auß der abgötterey / S. Gen. 12. 1. Jos. 24. 2, 3. x † Od. vom hause / d. i. von den nachkömmlingen Jacobs. Verst. die fromme vnd gottselige Juden / od. die kirche. y D. i. die Juden: nach dem sie sich N. werden zu Gott bekheret vnd gebesseret haben. † Od. die kirche in Egypten.

z † Od. bleich werden / Reml. für scham od. forcht. a † Od. Er sehen wird vnder jhm / Reml. Jacob. D. i. Jacobs hauß / od. die kirche. b † Od. Seine kinder. D. i. die jhm durch die Predig deß H. Evangelii werden geboren werden.

c D. i. die Jch werde widergeboren / vnd gleichsam von newem geschaffen haben durch die krafft meines H. Geistes / S. Ps. 100. 3. Jes. 19. 25. Eph. 2. 10. Hebr. 2. 10. d † Reml. die Nachkömlinge Jacobs. e † D. i. loben vnd preisen. f † Od. Jacobs / d. i. den wahren Gott / den Jacob hat gelobet vnd geprisen. g Od. Ehren. † Od. ansehen / d. i. jhm ehr beweisen. h † Hebr. verstand wissen / d. i. darzu kommen.

i Od. die murmler / d. i. die wider Gott vnd seine Propheten gemurret hatten: † Oder murreten wegen deß beruffs der Heyden. Vergl. Matth. 20. 11. Luc. 15. 28. Romanor. 10. 19.

k † Hebr. die vnderweisung lernen / d. i. annemmen. S. Job. 11. vb. ℣. 4.

Das XXX. Cap.

Der HERR dröhet den Juden / die bey den Egypteren hülff suchten / daß diese hülff vergeblich seyn werde / 8. Befihlt dem Propheten / daß er seine weissagung auffschreiben solle / 9. Klagt vber seines volcks widerspänstigkeit / 13. Vnd dröhet jhnen mit der verwüstung Jerusalems. 18. Verheißt aber darbey / sich der bußfertigen zu erbarmen / 20. Jhnen getrewe lehrer zu geben / 21. Die sie hören / 22. Vnd die abgötter verwerffen werden. 23. Weiters folgt eine verheissung von dem segen deß geträlds / 25. Von grosser frewd vnd herrlichkeit / 27. Dergleichen eine weissagung von vertilgung deß Assyrischen kriegsvolcks. 29. Vnd der frewd des volcks Gottes darüber.

WEhe den [a] abtrünnigen kindern / spricht der HErr / die [b] ohne mich [c] rathschlagen / vnd [d] ohne meinen geist [e] schutz suchen / [f] zu häuffen eine sünde über die ander.

2 Die [g] hinab ziehen in Egypten / vnd [h] fragen meinen mund nit / daß sie sich stercken mit der macht Pharao / vnd sich beschirmen [i] vnder dem schatten Egypti.

3 Denn es sol euch die stärcke Pharao zur schande gerahten / vnd der schutz vnder dem schatten Egypti zum hohn.

4 [k] Jhre Fürsten sind wol zu [l] Zoan gewest / vnd jhre bottschafft gen Hanes kommen:

5 Aber [m] sie [n] müssen doch alle [o] zu schanden werden vber dem volck / das jhnen nicht nütze seyn kan (1) / weder zur hülffe noch sonst zu nutz / sondern nur zu schande vnd spott.

6 Dis ist die [p] last vber die [q] thier / so gegen [r] Mittag ziehen / da [s] löwen vnd [t] löwin sind / ja [u] ottern vnd fewrige fliegende drachen / im lande [x] der trübsal vnd angst. [y] Sie führen jhr gut auff der füllen rücken / vnd jhre schätz auf der kamel högger / zum [z] volck / das jhnen nit nütze seyn kan.

7 Denn [a] Egypten ist nichts / vnd jhr helffen ist vergeblich: Darumb [b] predige ich davon also: [c] Die Rahab wird still dazu sitzen.

8 [d] So gehe nun hin / vnd [e] schreibs [f] jhnen für auf eine tafel / vnd zeichens in ein buch / daß es [g] bleibe [h] für vnd für ewiglich.

9 Denn es ist ein [i] vngehorsam volck / vnd verlogene kinder / die nicht hören wollen des HErren [k] gesetz:

10 Sondern sagen zu den [l] Sehern: Jhr solt nicht [m] sehen / Vnd zu den [n] schawern: Jhr solt vns nit schawen die rechte lehre / Prediget vns aber [o] sanfft / schawet vns [p] teuscherey /

11 Weichet vom [q] wege / macht euch von der bahn / lasset den heiligen in Jsrael [r] auffhören bey vns.

a † Verst. die gottlose vnd wanckelmütige Bürger zu Jerusalem.

b † D. i. ohne meinen rath / nach jhrem eigenen gutdunckn. Hebr. aber nit auß mir.

c † N. einen bund zu machen mit dem könig in Egypten / (wie in folg. vers erkläret wird /) wider den könig zu Babel / nachdem derselbe sie vnder seinen gewalt gebracht hatte.

d † D. i. nit auß eingebung meines Geistes.

e N. bey dem könig in Egypten. † Hebr. mit einer decke sich bedecken.

f † Hebr. Sünde zur sünde hinzu zu thun: N. die sünde deß vertrawens auff menschliche hülff / zu der sünd deß meineyds / so sie begangen / in dem sie von dem könig zu Babel abgefallen / S. Ezech. 17. 13, 14, 15. Od. daß sie beydes Gott verlassen / vnd auf Menschen bawen. Vergl. Jer. 2. 13.

g † Wie die thörige in Juda jhre gesandten in Egypten geschickt / einen bund mit dem könig daselbsten zu machen / Sihe Jer. 2. 18. vnd 37. 7. Ezech. 17. 15.

h Neml. durch die Propheten / od. den Hohenpriester.

i † D. i. vnder dem schutz. An statt dessen stehet Ruth. 2. 12. vnder den flügeln.

k N. der Juden / od. Seine / N. deß königs Zedekia / S. Ezech. 17. 15.

l D. i. in Egypten. Zoan vnd Hanes waren Stätt in Egypten. † S. die gl. Num. 13. 22. Ps. 78. 12. Hanes ist Daphne / S. Jer. 2. vb. 16. vnd 43. vb. 7.

m † N. So wol die gesandte / als die vnderthanen.

n † Od. Er wird sie alle zu schanden machen / N. Gott od. der könig in Egypten.

o † And. Er wird sie alle stinckend machen / N. die Egypter. S. Jer. 37. 7.

(1) Jer. 2. 36.

p D. i. die dröhung / die Gott durch diese weissagung verkünden läßt.

q N. Cameel vnd Maulesel / welche die Juden in Egypten schickten / mit geschencken beladen / damit sie vom könig in Egypten / hülff wider die Chaldeer haben möchten.

r D. i. Egypten / welches dem Jüdischen land gegen mittag ligt. † Hebr. thier deß Mittags.

s Solche wilde / schädliche vnd giffrige thier finden sich in Egypten / Etliche verstehen durch diese thier die Soldaten auß Egypten / von denen die Juden nichts als schaden vnd verderben zu gewarten hatten.

t † Od. alte Löwen. u † And. Basilisken.

x Da nemlich vorzeiten das volck Jsrael vil trübsal vnd angst in der schweren dienstbarkeit außgestanden / welches auch den Juden / die hülff daselbst suchten / nichts dann trübsal vnd angst verursachen würde.

y † N. die gesandten der Juden / so dem könig in Egypten grosse geschenck brachten.

z Den Egypteren / wie ℣. 5.

a † Od. Egypten wird nichts / vnd vergeblich helffen.

b Od. hab ich geschrien.

c Od. Jhre stärcke wird seyn / daß sie still sitzen: als wolte er sagen: wann die Juden wollen hülff vnd schutz haben / so sollen sie nicht nach Egypten lauffen / sondern Gott vertrawen / vnd sich auf seine gnädige zusag verlassen / S. drund. ℣. 15. † Hebr. Rahab-hemschabeth, welche wort And. fast auf die weiß / wie D. Luther / verdollmetschen: Rahab ist auffhören / od. wird auffhören / d. i. Egypten wird auffhören vnd still sitzen / d. i. keine hülffe mehr erzeigen / S. Jer. 37. 7. Egypten wird mehrmahlen von den Propheten Rahab genennt / wie Jes. 51. 9. vnd Ps. 87. 4. S. die gl. daselbsten.

d † Diß sind wort deß Herrn zum Propheten. e N. zum zeugnus wider sie. Vergl. Deut. 31. 19. vnd Jes. 8. 1. f † Od. Für jhnen / N. den Bürgern zu Jerusalem. g † Hebr. Seye / S. Ps. 37. 18. h † Od. biß zum letzten tag. And. biß auf künftige zeit. i † Widerspänstig / d. i. ein volck / das stets vom Herren abfallet / vnd wider jhn sich auflehnet.

k † Od. lehr. l D. i. den Propheten / S. 1. Sam 9. 9. m D. i. wann euch schon Gott etwas offenbaret / so solt jhrs doch nit verkünden / sondern verschweigen / als wann jhr es nicht gesehen od. gehört hättet. n † D. i. Propheten. o Od. was sanfft / d. i. lieblich vnd angenehme ist. p † Od. verspottungen. q D. i. von ewerem ampt vnd beruff.

r D. i. sagt vns nichts mehr von seinem wort vnd dröhungen.

12 Darumb spricht der heilige in Jsrael also: Weil jhr [f] diß wort verwerffet / vnd verlasset euch auf [t] frevel vnd muthwillen / vnd [u] trotzet darauf:

13 So sol euch solch vntugend seyn / [x] wie ein rissz an einer hohen mawren / wenn es beginnet zu riseln / die plötzlich vnversehens eynfellet vnd zerschmettert (2) /

14 [y] Als wenn ein töpffen zerschmettert würde / [z] das man zerstosset / vnd sein nicht schonet / also / daß man von [a] seinen stücken nicht ein scherbe findet / darinn man fewr hole vom herde / oder wasser schöpfe auß einem [b] brunn.

15 Denn so spricht der Herr HERR / der heilige in Jsrael: Wenn jhr [c] stille bliebet / [d] so würde euch geholffen: Durch stille seyn vnd [e] hoffen würdet jhr starck seyn. Aber [f] jhr wolt nicht /

16 Vnd sprecht / Nein / sondern auf rossen wollen wir [g] fliehen (darumb werdet jhr [h] flüchtig seyn) vnd auf [i] läufern wollen wir reiten (darumb werden [k] euch ewere verfolger vbereilen.)

17 Denn ewer tausent werden [l] fliehen für eines einigen schelten / Ja [m] für fünffen werdet jhr alle fliehen / biß daß jhr vberbleibet (3) / wie ein [n] mastbaum oben auf einem berge / vnd wie ein panir oben auf einem hügel.

18 [o] Darumb [p] harret der HERR / daß er [q] euch gnedig sey / vnd hat sich [r] auffgemacht / daß er sich ewer erbarme: Denn der Herr ist ein Gott des [s] gerichts / Wol allen die jn harren (4).

19 Denn [t] das volck Zion wird zu Jerusalem wohnen / Du wirst [u] nicht weinen / [x] Er wird dir [y] gnädig seyn / wenn du [z] rufest / Er wird dir [a] antworten / so bald ers höret.

20 Vnd der Herr wird euch [b] in trübsal brot / vnd in ängsten wasser geben. Denn er wird deinen lehrer nit mehr lassen [c] wegfliehen: Sondern deine augen [d] werden deine lehrer sehen.)

21 Vnd deine ohren werden hören das wort [e] hinder dir sagen / also her / Diß ist der [f] weg / denselben gehet / [g] sonst weder zur rechten noch zur lincken.

22 Vnd jhr werdet [h] entweihen [i] ewere vbersilberte götzen / vnd die [k] güldene kleider ewer bilder / vnd werdet sie wegwerffen wie ein vnflat / vnd zu jhnen sagen / Hinauß.

23 So wird [l] er [m] deinem samen / [n] den du auf den acker gesäet hast / regen geben / vnd brot von [o] des ackers eynkommen / [p] vnd desselben volle genüge / Vnd dein vieh wird sich zu der zeit weiden in einer weiten awe.

24 Die ochsen vnd füllen / so den acker bawen / werden [q] gemengt futter essen / welches geworffelt ist mit der worfschauffel vnd wanne.

25 Vnd [r] es werden auff allen grossen bergen / vnd auff allen grossen hügeln [s] zertheilte wasserströme gehen / zur zeit der grossen [t] schlacht / wenn die [u] thürne fallen werden.

26 Vnd des [x] mondes schein wird seyn wie der sonnen schein / vnd der sonnen schein wird [y] sibenmal heller seyn denn jetzt / zu der zeit / [z] wenn der HERR den schaden seines volcks verbinden / vnd [a] seine wunden heilen wird.

27 Sihe / des HErren [b] name komt [c] von ferne / sein zorn [d] brennet / vnd [e] ist sehr schwer: Seine lippen sind voll grimmes / vnd seine zunge wie ein verzehrend fewer /

28 Vnd sein athem wie ein wasserflut / die biß an den hals [f] reichet (5) / [g] zerstrewet die Heiden / [h] biß sie zu nicht werden / [i] vnd die völcker mit einem zaum in jhren backen hin vnd her treibe.

29 [k] Da werdet jhr singen / wie [l] zu nacht eines heiligen festes / vnd euch von hertzen frewen / als wenn man mit der pfeiffen gehe [m] zum berge des HErren (6) / zum [n] hort Jsrael (7).

30 Vnd der HERR wird seine herrliche

---

f N. das ich euch durch meinen Propheten hab verkündigen lassen / betangend die hülff der Egypter / so er euch widerrathet.

e Od. vnderdruckung vnd ränck / argistigkeit. † D. i. auff böse practiken / welche zu vnderdruckung der armen vnd vnschuldigen angesehen. And. auf vnderdruckung der Propheten / die euch zu ewerem besten rathen. S. Jer. 20. 2. vnd 26. 11. vnd 37. 15. 16.

u † Od. steuret euch darauf.

x Hebr. wie ein fallender riss außgebogen in einer hohen mauren / deren bruch plötzlich kommet / d. i. Solche vntugend wird ein vrsach seyn ewers plötzlichen vndergangs / gleich wie ein mauren / die voller spälten vnd rissen / vnd darzu außgebogen ist / leichtlich einfalt. † Vergl. Pf. 62. 4. samt der gloß gilda.

(2) † Jes. 29. 5.

y † Od. Er / (N. der Herr od. der feind /) wird sie / (N Jerusalem vnd andere stätt Juda / ja auch das gantze volck / den geistlichen vnd weltlichen stand) zerbrechen / wie ein topf (krug) eines töpfers zerbrochen wird.

z † D. i. allerdings zerstosset / daß nichts daran gantz bleibet. Vergl. Jer. 19. 11.

a † Hebr. seiner zerstossung.

b † Od. gruben / lachen.

c N. im glauben vnd hoffnung auf den schutz deß HErren.

† Hebr. durch widerbehrung vnd ruh / d. i. wann jhr wider vmbkehret / vnd abtisset von ewerem gottlosen leben vnd bösem fürnemmen / in Egypten hülff zu suchen / vnd dafür ewere seelen in gedult besässet / vnd auf Gott hoffetet. S. Prob. 7. 7.

d † Od. würdet jhr behütet / erlöset.

e † Od. vertrawen. N. auf Gott.

f † Od. habt nicht gewolt / d. i. jhr habt diesem guten rath nicht wollen gehorsamen. g D. i. hin vnd her lauffen / hülff zu suchen / sondertich bey den Egyptern. † Od. fliehen / N. für den Babyloniern / wann sie vns zu starck seyn sollen. h N. weil jhr so widerspänstig seyt vnd also sprecht. S. die erfüllung / 2. Reg. 25. 4. † Jer. 39. 4. vnd 52. 7. i Od. schnellen / leichten / (pferden.) k † Od. auch schnell seyn / N. die Babylonier. l Vergl. Lev. 26. 8, 36. Deut. 28. 25. vnd 32. 30. m † Od. fünffer schelten. (3) † Jes. 17. 6. vnd 24. 6, 13.

n D. i. bis das ewer gar wenig vberbleiben werden; Also daß man jn denselben / wie an einem aufgerichteten mastbaum / od. panier / d. i. an einem klaren vnd offenbarem zeichen / den zorn Gottes wider dgs Jüdische volck wird mercklich sehen / vnd spüren können. † Od. also daß sie sehr dünn werden gesäet / vnd so leicht zu sehen vnd zu zehlen sein / als ein mastbaum oder aufgerichter Pfal / auf einem hohen berg. o Ein trost für die jenigen / so der HERR würde lassen vberbleiben. Als wolt er sagen; Gleich wie der Herr die vnbussfertigen vnd gottlosen schwärlich wird straffen / vnd heimsuchen: Also hinwiderumb wird er den gläubigen vnd bussfertigen gnad erweisen. p † N. auf ewer bus vnd besserung. q † Eych erlöse auß der Babylonischen gefangenschafft. r Od. wird erhöhet / d. i. gelobet vnd gepriesen werden / wegen solcher seiner erlösung. † Od. wegen seiner gerichten / dardurch er euch zur bus gebracht. s † Der nichts ohn vrsach thut / niemand ohn vrsach straffet / auch die straffen weißt zu mässigen / wie Jerem. 10. 24. Da es also heist: Züchtige mich Herr / aber mit maß / od. vrtheil / oder gericht. GOTT der Herr straffet was zu straffen ist / vnd wendet hingegen gnad eyn / gegen denen die sich zu jhm bekehren. (4) Ps. 2. 12. vnd 34. 9. Prov. 16. 20. Jer. 17. 7.

t Od. das volck wird auf Zion vnd zu Jerusalem wohnen; d. i. ob wohl das Jüdische volck wird gen Babel gefänglich weggeführt werden / so soll es doch wider gen Zion vnd Jerusalem kommen / vnd den Tempel vnd die statt wider bauen / vnd daselbst wohnen / welches ein vorbild ist gewesen der geistlichen erlösung des volcks Gottes durch Christum. u Od. gar nicht mehr wemen. And nicht mehr sy sehr / od. so vil weinen. Hebr. mit weinen weinen / N. wie zuvor / da du in die Babylonische gefängnus bist weggeführt worden / vnd in derselben viel spotts vnd ellends hast ausstehen müssen. Sihe / Ps. 137. x † Neml. der HERR. y † Od. gewißlich gnädig seyn.

z † Neml. vmb rettung. a † D. i. dich erhören. b Diß ist erfüllt zun zeiten der Maccabeeren. And. der Herr wird euch (zwar) brodt der trübsal vnd wasser der ängsten geben: Aber ewre lehrer werden nicht mehr als mit flügeln wegfliegen: D. i. GOTT der HERR wird euch zwar widerumb in creutz vnd trübsal lassen gerathen / aber ewere seelen mit der speis seines worts / vnd mit dem tranck seines trosts erquicken vnd stärcken / zu dem end euch an lehreren keinen mangel lassen / sondern verschaffen / daß allezeit einer oder der ander bey euch seye: Neml. nach der ankunfft Christi ins fleisch / welcher euch anfangs selbst predigen / hernacher seine jünger vnd Apostel in alle welt senden wird / das Evangelium allen völckeren zu verkündigen. Matth. 28. 19.

c † Od. wegfliegen: d. i. so geschwind weggehen / als wann sie flügel hätten / wie geschehen zu vnderschiedlichen zeiten / sondertich von der zeit an deß Propheten Malachiæ / biß auff Johannem den Täuffer. Sihe / Maleach. 4. 4, 5. Psalm. 74. 9. Hebr. geflüglet seyn.

d † And. stäts sehen / d. i. jhr werdet sie stät bey euch haben / dieselben mit lust vnd frewden anschawen / vnd mit eyfer jhre predigen hören.

e Od dessen / der hinder dir ist / sprechende / dis ist ꝛc. d. i. Gott wird dir gleichsam nachgehen / dich führen vnd leiten mit seinem wort vnd Geist / † wie ein schulmeister seine lehrjünger vor jhm hergehen lest / damit er desto besser auff sie könne achtung geben.

f † N. der zum himmel führt.

g Od. wann jhr entweder zur rechten / oder zur lincken abtretten werdet: Als wolt er sagen / So bald jhr von dem rechten weg auf einer oder der anderen seiten abtretten werdet / so wird euch der HErr durch den stab seines worts wider auff denselben bringen / vnd lencken. † S. Ps. 23.

h Hebr. vervnreinigen d. i. jhr werdet aller abgötterey abtragen / vnd dieselbe von euch thun / als welche da dem reinem gottesdienst zu wider.

i † Hebr. die decke / (vberzug) der geschnitzten bildern ewers silbers / d. i. ewere geschnitzte bilder / die mit ewerem silber vberzogen seind.

k † Od. die decke / (den vberzug) der gegossenen bilder ewers golds: d. i. ewere gegossene bilder / die mit gold vberzogen / gezirt / oder bekleidet seind. Das Hebr. wort sihet auff den gantzen Ephod des Hohenpriesters / das von gulden / Ex 28. 6.

l N. der HERR.

m D. i. der Herr wird dich trewlich segnen / beides an leib vnd seel. † Hebr. den regen deines samens geben / d. i. den regen / so dein samen vonnöthen hat / wann er anders aufgehen vñ wachsen soll.

n † Oder / wann du ꝛc.

o † D. i. das auß dem acker herfür komt.

p † Od. vnd dasselbe soll fett vnd safftig seyn.

q † Hebr. gesäurt / d. i. angenehm / schmackhafft. Oder / Rein futter / N. ohne sprewer / wegen deß grossen vberflusses der frucht.

r D. i. Gott wird alles mit seiner überschwenglichen gnade vberschütten / daß auch die jenigen sich bekehren / vnd frucht tragen sollen / die sonst von natur hart / dürr vnd vnfruchtbar waren / wie die hohe berg vnd hügel.

s † Od. Bächlein / (vnd) wasserflüss seyn / N. die berg vnd hügel zu befeuchten / vnd fruchtbar zu machen.

t Wann der Herr die Babylonier durch die Persen vnd Meden wird gedämpfet haben.

u N. die thürn der statt Babel. Od. die gewaltigen Fürsten vnd Tyrannen / die daselbst seind. S. Esai 2. 15.

x D. i. ewere frewd wird sehr gros seyn: Erstlich / wann jhr widerumb werdet heimkommen seyn in ewer Vatterland: insonderheit aber nach der erscheinung Christi im fleisch: dann alsdann wird das liecht der erkantnus vnd der herrlichkeit / die Gott seiner kirchen geben wird / sehr groß seyn. † S. Jesa. 24. 23. sampt den anzügen daselbsten.

y † 7 d. siebenfaltig (od. siebenmal gröss er) wie das liecht von sieben tagen. Der verstand ist / Es wird so heiter seyn / als wann siben Sonnen zugleich scheineten; oder / als wann das liecht von sieben hellen tagen gleichsam zusammen geschmoltzen vnd vereiniget wäre. Verst. diß von dem vberauß grossen liecht der erkantnus göttlicher vnd geistlicher dingen.

z D. i. wann der Herr sein volck auß Babel erlösen / vnd wider in das Jüdische land bringen wird: Fürnemlich aber / wann er Christum / den rechten Artzt der Seelen / senden wird / daß er jhnen die sünden vergebe / vnd sie durch den H. Geist widergebäre.

a † Od. die wunden / die jhm geschlagen worden. Hebr. die wunden seines schlags.

b D. i. sein macht vnd herrlichkeit / oder Gott selbs.

c † N. Vom himmel / von dannen Gott seinen Engel gesandt / das heer des königs von Assyrien zu schlagen.

d N. wider die feinde seiner kirchen / sonderlich wider die Assyrier.

e † Od. die last ist schwär. And. die erhabung N. des göttlichen zorns. Das Hebr. wort wird also gebraucht / Jud. 20. 40. vnd Jer. 6. 1. vnd anderswo.

f † Hebr. in zwey theilet / N. den jenigen / den sie ergreifft: also nemlich / daß sein vndertheil im wasser ist / das obertheil aber (nemlich das haupt) ausser dem wasser. (5) Jes. 8. 8.

g † Od. schüttlet / wannet / webet hin vnd her.

h † Hebr. mit hin vnd her webung der eit elkeit / od. nichtigkeit / d. i. die sie zu nicht machen wird.

i Od. vnd (N sein athem ist wie) ein zaum / der hin vnd her reisset in den kinbacken der völckeren / d. i. sie zerstrewet / daß sie nicht wissen / wo aus od. an.

k Wann nemlich die feind deß volcks Gottes / die Assyrier / durch den Engel / werden geschlagen seyn. † S. Ps. 32. 9.

l Dieweil die fest / wie auch andere tag / bey den Juden / auf den abend vnd gegen der nacht ihren anfang hatten. † Sonderlich wird allhie gesehen auf das fest der vngesäurten brodten / welches die Juden des nachts hielten / wañ sie das Osterlamb assen / da sie ein lobgesang sungen. S. Exod. 12. 8. Matth. 26. 30.

m † D. i. zum Tempel / da der HERR seine wohnung hatte.

n † Od. fels / d. i. zu Christo dem Herren / auf welchen sich das volck Jsrael zu verlassen hatte. (6) Ps. 42. 5. (7) Deut. 32. 6.

o stimme schallen lassen / daß man sehe p seinen außgereckten arm mit zornigem dräwen / vnd mit flammen deß verzehrenden fewers / mit stralen / q mit starckem regen / vnd mit hagel.

31 Denn Assur wird r erschrecken für der s stimme des HErren / t der jhn mit der ruthen schlegt.

32 u Denn es wird die ruthe gantz durchdringen vnd wol treffen / wenn sie der HErr vber jhn führen wird mit paucken vnd harfen / vnd allenthalben wider sie streiten.

33 Denn die x grube ist von gestern her zugericht / ja dieselbe ist auch dem y könige bereit / z tieff vnd weit genug: So ist a die wohnunge drinnen / fewer vnd holtz die menge / der athem deß HErren b wird sie anzünden / wie ein schwefelstrom.

o N. den donner / vnd andere anzeigungen seines zorns wider die feinde seiner kirchen. † S. Ps. 29. vb. ℣. 3.

p † Od. die niderlassung seines arms / d. i. wann er seinen mächtigen arm wird darnider lassen auff die Assyrier zu schlagen / in der belägerung der statt Libna / oder in dem zug nach Jerusalē. S. 2. Re. 19. 8, 35.

q † Wie Jes. 4. 6.

r † Od. darnider geschlagen werden.

s † Wie ℣. 30.

t Od. welcher (N. Assur) zuvor mit der ruthen schlug. S. droben / c. 10. 5, 24.

u Od. dann an allen orten (N. in Juda) da die durchtringende ruthe (od. der gegründte / d. i. der von Gott gelegte vnd bestimmte / stab / Neml. die Assyrier) die der Herr vber jhn (sein volck Juda) führen wird / (od. auf welchen der Herr denselben wird gelegt haben / od. wird haben ruhen lassen /) wird durchgangen seyn: (das ist / ein feindtlichen einfall gethan haben:) da wird man mit paucken vnd harffen gehen: (Neml. sich zu erfrewen / vnd Gott zu loben vnd zu dancken: daß er die feinde geschlagen vnd weggetrieben hat. S. dergleichen exempel Exod. 15. 20. 1. Sam. 18. 6.) nach dem er (der Herr) mit aufgerecktem arm (And. mit streiten des hin vnd her webens) wird wider sie / (N. die Assyrier: Od. jhn / N. den stab) gestritten haben. † And. vbersetzen diesen gantzen ℣. also: vnd es wird geschehen / aller orten / da der gegründte stab / den der Herr auf jhm (N. dem Assyrier) wird ruhen lassen / wird durchgegangen seyn / mit paucken vnd harffen: dis (land) wird er bestreiten mit straten der erschütterung. Der verstand ist: wann einig land den stab / der da billich nicht anders als mit betrübnuß vnd grossem leidwesen aufzunemmen / mit harffen vnd paucken / d. i. mit frewden angenommen wird / so wird der Herr diß land dergestalten bestreiten / daß alles sich bewege vnd zu grund gehe.

x Hebr. Tophet / davon zu sehen / 2. Reg. 23. 10. S. die gl. allda. Vnd Jer. 7. 31. vnd 19. 6. vnd wird allhie nicht allein das grab / sondern auch das höllisch fewr / das allen feinden Gottes vnd seiner kirchen zubereitet ist / verstanden.

y † N. Sanherib / dem könig der Assyrier.

z † Od. er hats jhm weit vnd tieff genug gemacht / N. der Herr.

a † Od. der holtzhauffen.

b † Oder jhn Neml. den holtzhauffen / od. den stab / davon ℣. 31. od. Tophet.

Das XXXI. Cap.

Weh vber die Juden / die hülff in Egypten / vnd nicht bey GOTT suchten / 4. Der HERR verheist Jerusalem zu beschützen / 6. Wann man sich zu jhm werde bekehren / 7. Vnd daß er Assur schlagen vnd in die flucht bringen wolle.

Ehe a denen / die hinab ziehen in Egypten vmb b hülfe (1) / vnd verlassen sich auff c rosse (2) / vnd hoffen auf wägen / daß derselben vil sind / vnd auf reuter: darumb daß sie sehr starck sind / vnd d halten sich nicht zum e heiligen in Jsrael / vnd f fragen nichts nach dem HERRN.

2 g Er aber ist h weise / vñ i bringet vnglück herzu / vnd k wendet seine wort nit / sondern wird sich aufmachen wider l das haus der bösen / vnd wider die m hülfe der vbelthäter.

3 Denn n Egypten ist mensch / vnd nicht GOTT / vnd jhre rosse sind fleisch / vnd nicht geist. Vnd der HErr wird seine hand o außrecken / daß der helffer strauchele / vnd der / dem geholffen wird / falle / vnd alle mit einander vmbkommen.

4 Denn so spricht der HERR zu mir: Gleich wie ein löw vnd ein junger löw brüllet vber seinem raub / wenn der hirten p menge q jhn anschreyet / so erschrickt er für jhrem geschrey nicht / vnd r ist jhm auch nicht leide s für jhrer menge: Also wird der HERR Zebaoth t hernider fahren zu streiten u auf dem berge Zion / vnd x auf seinem hügel.

5 Vnd der HERR Zebaoth wird Jerusalem beschirmen (y wie die vögel thun mit flügeln (3)) z schützen / erretten / drinnen a vmbgehen vnd b außhelffen.

6 c Kehret vmb / jhr kinder Jsrael / die jhr sehr abgewichen seyt.

7 Denn zu d der zeit (4) wird ein jeglicher e seine silberne vnd güldene götzen f verwerffen / welche euch ewere hände gemacht hatten zur sünde.

8 Vnd Assur soll fallen / g nicht durch mannes schwert / vnd sol verzehret werden / nicht durch menschen schwert / vnd wird doch für h dem schwert fliehen / vnd seine junge mannschafft wird i zinsbar werden.

9 k Vnd jhr fels wird für forcht wegziehen / vnd seine Fürsten werden l für dem panir m die flucht geben / spricht der HErr / der zu Zion n fewer / vnd zu Jerusalem einen herd hat.

(1) † Deut. 32. 18.

z † Od. ja er wirds schützen.

a Od. fürüber gehen: damit nemlich die feinde jhr nicht können zu kommen ob. schaden zufügen. † Jm Hebr. ist eben das wort / davon Pascha od. vberschritt komt. Der verstand ist: Gott werde die Assyrier in kurtzer zeit vertilgen: N. in einer nacht / wie vorzeiten die Egypter / Exod. 12. 12.

b † And. jhnen außhelfen / N. den bürgeren zu Jerusalem.

c † Od. Bekehret euch (N. jhr abtrünnige vnder den Juden) zu (dem von) welchem jhr tieff / (d. i. sehr) abgewichen seyt / N. zu dem Herren / welchen jhr sehr erzörnet habe.

d Wann die Assyrier kommen werden / euch zu bekriegen.

(4) † Jes. 2. 20.

e † Hebr. die Abgötter seines silbers vnd seines golds: wie Cap. 30. 22.

f † Dieweil sie werden sehen vnd befinden / daß sie jhnen nicht haben helffen können.

g Sondern durch das schwert deß Engels. S. 2. Reg. 19. 35.

h N. deß Engels.

i Od. verschmeltzen / N. für forcht vnd angst. † Etliche vbersetzen den gantzen ℣. also: Alsdann wird Assur durch das schwert fallen / nit eines mächtigen Manns / vnd das schwert nit eines gemeinen Manns wird jhn verzehren: sondern er wird für dem schwert / (d. i. auß forcht des schwerts) fliehen / vnd seine Jünglinge werden zinßbar werden.

k Od. vnd er (der könig in Assyrien) wird für forcht / in seinen felsen / (d. i. in seine veste Statt / N. Ninive /) wegziehen. † S. 2. Reg. 19. 36.

l D. i. Für dem Engel deß Herren / der sie gleichsam mit einem aufgeworffenen panir verfolgen wird. † Od. Für dem zeichen deß streits / so jhnen der Engel geben wird.

m † Od. Erschrecken / fallen.

n D. i. der zu Zion wohnet / vnd zu Jerusalem seine haußhaltung hatt / vnd derhaben nicht leiden wird / daß die Assyrier jhn hinauß treiben.

Das XXXII. Cap.

Weissagung von dem wolstand der kirchen / vnder dem Reich Christi / 9. Vnd von den grossen plagen vnd zerstörungen / die dem Jüdischen volck widerfahren werden vor der ankunfft Christi / 15. Nach welcher Gott seine gnade reichlich vber seine außerwehlten außgiessen werde / 19. Tröhung vber die gottlosen / 20. Anred an die lehrer deß N. Testaments.

Sihe / es wird ein a König regieren / b gerechtigkeit anzurichten (1) / vnd c Fürsten werden d herrschen / das recht zu handhaben /

2 e Daß jederman seyn wird / als einer der für dem f winde bewahret ist / vnd wie einer der für dem platzregen verborgen ist / g wie die wasserbäche am dürren ort / wie der schatten eines grossen felsen im h trocknen lande.

3 Vnd i der sehenden augen werden k sich nicht blenden lassen / vnd die ohren der zuhörer werden l auffmercken /

4 Vnd m die vnfürsichtigen werden klugheit lernen / vnd der stamelnden zunge wird fertig vnd n reinlich reden.

5 Es wird nicht mehr ein o narr p Fürst heissen / noch ein geitziger q herr genant werdē.

6 r Denn ein narr redet von narrheit / vnd sein hertz gehet mit s vnglück vmb / daß er heucheley anrichte / vnd t predige vom HErren jrrsal / damit er die u hungerigen seelen x außhüngere / vnd y den dürstigen das trincken z wehre.

7 Denn a des geitzigen b regieren ist eitel

a N. Christus Jesus. Etliche verstehen durch disen könig Hiskiam / so fern er ein fürbild auf Christum gewesen.

b † Od. in gerechtigkeit.

(1) † Psal. 45. 7. Zach. 9. 9.

c D. i. die diener dises königs in seinem geistlichen Reich.

d † Neml. durch Gottes wort.

e Od. vnd derselbe Mann / (d. i. derselbe könig) wird seyn / als ein ort / da man für dem winde bewahret ist / vnd als ein ort / da man für dem platzregen verborgen ist ꝛc.

† D. i. der Messias wird aller außerwehlten rechte vnd einige zuflucht seyn.

f † Verst. die wind der anfechtung vnd verfolgungen. Vergl. Matt. 11. 28.

g † Verst. wird er / der König der Messias seyn. D. i. Er wird die verzagten vnd bekümmerten kräfftiglich trösten durch seinē Geist. Vergl. Matt. 5. 6. Joh. 4. 10, 14. vnd 7. 37, 38, 39.

h † Hebr. durstig / od. müden / N. vor durst / S. Ps. 143. 6. Prov. 25. 25. Jes. 29. 8.

i D. i. der gläubigen / die alle von dem H. Geist werden erleuchtet seyn. † Jes. 54. 13. S. auch drob. 29. 18. vnd 30. 21.

k † Od. nicht zu ruck sehen / d. i. nicht anderswohin / sonder nur auf den Herren sehen. And. gebens: jhre augen werden nicht vbersehen / od. vbersehen werden / sondern sie werden sehen.

l † N. auf das jenige / welches der Herr sagt. S. Matt. 7. 28. Luc. 4. 22.

m † Hebr. das hertz deren / die sich vbereilen. Also drund. 35. 4.

n † D. i. bescheidenlich. Hebr. reine od. klare (wort.)

o † Od. ein karger. Er will sagen: die laster werden nicht mehr vnder dem namen der tugenden verborgen vnd verdeckt / sonder durch die predig des Evangelii offenbar gemacht / vnd ernstlich gestrafft werden / damit ein jeder dieselbe fliehe vnd meide: † Das böse werde böß / vnd das gute gut genennt werden.

p Od. freygebig.

q Od. Mut.

† Das Hebr. wort heißt auch so vil als reich / wie Job. 34. 19.

r † And. Sonder (es wird) ein narr (genennet werden / der) von narrheit redet ꝛc. also in folg. ℣.

s Od. vntugend.

t Od. rede fälschlich (irrsal) von dem Herren. Od. wider den Herren. † D. i. falsche lehr / die den menschen vom rechten weg abführt / vnd in die irr bringet.

u D. i. die lust vnd begierd haben die himmlische vnd seligmachende wahrheit zu erkennen. † S. Matt. 5. 6. Joh. 6. 32. &c.

x Od. lär lasse / d. i. sie verhindere / daß sie zu der erkantnuß der wahrheit Gottes nicht kōmen.

y † Hebr. des durstigen tranck: d. i. welcher den dürstigen gehört / dessen der dürstige bedarf / od. den er wünscht vnd begehrt.

z † Od. mache daß sie daran mangel leiden.

a † Diß ist eine beschreibung des geitzes.

b Od. waffen / rüstzeug / ist böß: † D. i. seine anschläg vnd handlungen / gewicht / maß ꝛc. seind allzumal schädlich. Der geitz ist eine wurtzel alles vbels. 1. Tim. 6. 10.

schaden-

schaden: Denn [c] er erfindet tücke zu verderben die elenden mit falschen worten / [d] wenn er des armen recht reden sol.

8 Aber die [e] Fürsten werden [f] fürstliche gedancken haben/ vnd drüber halten.

9 [g] Stehet auf jhr [h] stoltzen [i] frawen/ höret meine stimme/ jhr töchter/ die jhr so sicher seyt / nemet zu ohren meine rede.

10 [k] Es ist vmb jahr vnd tag zu thun / so werdet [l] jhr sichern [m] zittern: Deñ [n] es wird kein weinerndte / [o] so wird auch kein lesen werden.

11 Erschreckt jhr [p] stoltzen frawen / zittert jhr sichere / [q] es ist fürhanden außzihen / [r] blössen vnd gürten vmb die lenden.

12 Man wird klagen [s] vmb die äcker / ja vmb die lieblichen äcker / vmb die fruchtbaren weinstöcke.

13 Denn es werden auf dem acker meines volcks dörnen vnd hecken wachsen/ dazu vber allen [t] frewdenhäusern in der [u] frölichen statt.

14 Denn [x] die palläste werden [y] verlassen seyn / vnd [z] die mänge in der statt einsam seyn/ [a] daß die thürne vnd [b] vestunge [c] ewige [d] hölen werden/ vnd [e] dem wild [f] zur frewde/ den herden zur weide.

15 Bis so lange / daß vber vns [g] außgegossen werde [h] der Geist [i] auß der höhe (2): So wird denn die [k] wüste zum [l] acker werden(3)/ vnd [m] der acker für einen wald gerechnet werden.

16 Vnd [n] das Recht wird in der Wüsten wohnen / vnd gerechtigkeit auff dem [o] acker [p] hausen.

17 Vnd der gerechtigkeit [q] frucht wird [r] fride seyn / vnd der gerechtigkeit [s] nutz wird ewige stille vnd sicherheit seyn/

18 [t] Daß mein volck in häusern [u] des fridens wohnen wird (4) / in sichern wohnungen / vnd in [x] stoltzer ruhe.

19 Aber [y] hagel wird seyn den wald [z] hinab/ vnd [a] die statt daniden wird nidrig seyn.

20 [b] Wol euch / die jhr seet allenthalben an den wassern: Denn da möget jhr [c] die füsse der ochsen vnd esel drauff gehen lassen.

c † Od. berathschlagt. S. Job. 21. die gl. vb. ẏ. 27.

d Od. wann auch der arme redet / was recht ist / d. i. wann er schon recht hat in seinen reden. † And. wann der nothdürfftige mit vrtheil redt/ d. i. mit gutem verstand vnd grund. Andere/ vnd (N. verdecket der geitzige) das recht / wann der arme redt: d. i. der geitzige achtet nicht auf das jenige / so der arme zu seiner vertheidigung / oder entschuldigung einwendet / sonder bleibt einen weg bey seiner vngerechten meinung / vnd verkehrt halßstarrig das recht.

e Od. die freygebige/ wie drob. ẏ. 5, 6.

f Od. freygebige/ d. i. die gläubige vnd wahre glider der kirchen werden sich befleissen / die liebe vnd gutthätigkeit gegen ihren armen brüderen zu erzeigen. † Hebr. aber ein mitter (freygebiger) rathschlaget von (od. nimt jhm für) freygebigkeiten / vnd besihet auf freygebigkeiten/ d. i. er befleisset sich seine liebe vnd gutthätigkeit gegen dem nechsten zu erweisen.

g † Reml. auß ehrerbietung gegen dem wort Gottes. S. Gen. 49. 33. vnd Jud. 3. 20. Od. stehet auff / N. von dem schlaff der sünden / damit jhr vorkömet den schwären plagen / damit euch Gott dröhet.

h Od. jhr reichen/ wohlhabigen. † Od. jhr ruhigen / sicheren &c. d. i. die jhr sezumder zährtlich vnd in allen wollüsten lebet/ von bösen tagen nicht viel zu sagen wisset / euch auch keiner solchen versehet.

i Etliche verstehen allhier durch die frawen/ die Städt: vnd durch die Töchter/ die dörffer vnd flecken im Jüdischen lande / d. i. ihre einwohner.

k Hebr. (viel) tag vber das jahr werdet ihr &c. Das ist / viel jahr nach einander. Reml. sibenzig Jahr: dann so lang hat die Babylonische gefängnus gewähret. Etliche ziehen diese zeit weiter hinaus / bis zu der letsten verwüstung deß Jüdischen lands. Vergl. Hos. 3. 4.

l Od. jhr/ die jhr jetz sicher seyt. m N. wegen der schröcklichen plagen / die Gott vber euch senden wird. n Od. die weinernde wird aus seyn. Ist eben das/ was Gott dröhet. Lev. 26. 34, 43. Hebr. ist aus/ d. i. wird gewißlich aus seyn. o † Od. vnd wird kein einsamlung kommen/ N. der früchten. Der verstand ist/ das land werde so verwüstet seyn / daß nichts davon zu hoffen. p Wie drob. ẏ. 9. q Od. ziehet euch aus. Od. ziehet die kleider aus/ d. i. ewere gewohnliche zierliche kleider: Will sagen: Es ist an dem / daß jhr ewere schönen kleider werdet ausziehen müssen/ vnd an stat derselben säck vnd trauerkleider anziehen. S. drob. 3. 24.

r † Od. entblösset euch/ vnd gürtet (säck) vmb ewere lenden. s Od. vmb die brüste: als welche wegen grossen hungers werden austrocknen/ vnd kein milch mehr geben / daß also die guten kinder werden darben müssen / vnd kein nahrung haben. Etliche verstehen allhier durch die brüste die äcker vnd weinstöck/ (deren im text in nechstfolgenden worten gedacht wird/) die da gleichsam zwo brüst seind/ darauß man liebliche vnd gute nahrung sauget / da dann das die meinung: Wie die kinder kein milch mehr haben werden/ also werden die erwachsene kein brodt vnd tranck mehr haben. t † D. i. auf allen plätzen/ da zuvor häuser gestanden/ in denen man sich pflegte frölich zu machen: Dann alle solche häuser sollen verbrandt vnd verstöret werden. S. 2. Reg. 25. 9. vnd 1. Chron. 36. 19. u † Od. frölich-hupfenden Statt/ d. i. Jerusalem. S. drob. 22. 2.

x † Od. der Pallast: Reml. deß Königs. y Od. dd stehen. z † Od. das gethümmel in der Statt wird auffhören. a † Od. Ophel. Sihe/ 2. Chron. 27. 3. sampt der gloß alida / vnd cap. 33. 14. vnd Nehem. 3. 26. vnd 11. 21. b † Od. wacht-thurn: so Nehem. 3. 26. genennt wird der thurn der herauß gehet. c † Hebr. bis zur ewigkeit/ d. i. ein lange zeit. d Da keine menschen / sonder nur wilde thier/ schlangen vnd krotten/ sich aufhalten. e Hebr. den waldeslen. f † D. i. Sie werden allda ein gute weid haben. g † Hebr. Entblösset: Weil der boden eines gefässes entblösset wird/ wann man das wasser darauß geüsset. h Reml. der H. Geist/ welchen vns der Messias senden wird vom Vatter. Luc. 24. 49. Joh. 14. 26. i † D. i. von himmel.

(2) † Joel. 2. 28. Joh. 7. 37, 38. Act. 2. 17, 18. k D. i. die hertzen der heyden / die zuvor vngeschlacht vnd vntüchtig waren zum guten / die werden tüchtig vnd fruchtbar gemacht werden. l † Od. fruchtbaren feld/ land. Hebr. Carmel/ S. die glos 2. Reg. 19. 23. vnd Jes. 29. vb. 17. vnd Jer. 2. vb. ẏ. 7.

(3) Jes. 29. 17. m D. i. die Juden/ die da für einen fruchtbaren acker sich außthaten / † Od. die Gott vor den Heyden beruffen / zu seinem volck auserkohren vnd angenommen hat/ bey denen auch Gottes gesatz ein lange zeit gewesen.

n D. i. die Heyden/ die zuvor gleich als eine wüste waren/ werden sich zum Herren bekehren/ vñ nach seinen rechten vnd gebotten leben: sie werden mit wahrer gottseligkeit/ vñ heiligkeit gezieret seyn.

o Od. fruchtbaren feld; d. i. die gläubigen Juden/ die zur gemeinde Christi gehören / werden auch seiner gaben theilhafftig werden. Warumb die Juden also genennt werden / S. die letste gloß vber den vorhergehenden vers. p † Od. wohnen / verbleiben.

q † Hebr. das werck. Sihe / Psal. 1. 3. r Reml. des gewissens. † S. Romanor. 5. 1. s † Od. das werck. t † Der Prophet gibt in diesem vers eben das/ welches er erst vers 15, 16, 17. gemeldet/ nur mit anderen worten zu erkennen.

u † Verst. den frieden des gewissens/ vnder dem schutz des Ertzhirten Christi.

(4) † Jerem. 33. 16. x Oder stiller/ grosser ruh. † Oder/ in stillen/ ruhigen örteren.

y D. i. Gott wird seine straffen ergehen lassen vber den wald/ d. i. vber die wilden/ wüsten/ vnd vngehorsamen. † Vergl. Jos. 10. 11. Ezech. 38. 22. Apoc. 8. 7. vnd 16. 21. Etliche verstehen es also: Daß der Hagel/ d. i. die plage / eben so wenig schaden werde / als der hagel wann er in den wald fällt/ da er wenig schaden kan.

z † Od. da man hinab gehet in den wald. And. in dem vndersten des walds: daß es die meinung: da man sonst für dem hagel beschirmet ist/ wird er (N. der hagel) eben so wohl durchdringen biß auf den grund/ vnd das vnderste. And. also daß der wald niderfallen soll. Vergl. Deut. 28. 52. a D. i. die macht vnd hoheit der gottlosen welt / od. der widerspänstigen Jerusalems / wird ernidriget werden/ fallen/ vnd zu grund gehen. † S. drob. 14. vnd vergl. Matth. 11. 23. b Hier wendet sich der Prophet zu allen getrewen Lehreren/ vnd vergleicht dieselbe glückseligen ackerleuten/ welche einen wässerigen vnd fruchtbaren acker bauen/ vnd daher auch einer reichen ernd gewärtig seind. Will sagen: wohl selig seyt jhr/ die jhr das wort Gottes mit frucht prediget in der gemeind des HErren/ welche zur zeit Christi an allen orten wird versamlet werden/ vnd viel frucht tragen / wie ein acker/ der nahe am wasser ligt. † Vergl. weiters Ps. 72. vb. ẏ. 16. vnd Luc. 18. 11. Etliche verstehen durch die wasser allerley völcker (wie anderswo) welchen das Evangelium in dem N. Testament würde geprediget werden. c D. i. da möget jhr mit lust vnd frewd das land bawen / vnd ewer arbeit anwenden/ dieweil es nicht ohn grossen nutzen vnd frucht abgehen wird. † Dann im Jüdischen land brauchte man die Ochsen/ vnd Esel zum pflügen vnd ackerwerck/ vnd wird also durch den fuß des Ochsen vnd Esels der Ochs vnd Esel selbst verstanden.

Das XXXIII. Cap.

Weissagung von dem vndergang der Assyrier/ vnd anderer feinden deß volcks Gottes/ 2. Ein gebett der gottseligen/ 5. Frewde in Sion / vber der niderlag der Assyrier/ 7, 8, 9. Elender zustand in Jerusalem / ehe Gott Sanherib schlug/ 10. Der Herr stehet auf seinem volck zu hülff/ 11. Spottet der Assyrier/ 13. Vnd will/ daß man sich verwunderen soll vber der vertilgung derselben/ 15. Lehrt darbey/ was man thun müsse seinen segen zu erlangen / 17. Verheisst ferners sig vnd fride / 20. Insonderheit zur zeit Messiæ/ 23. Spottet der Assyrier noch mehr/ 24. Vnd tröstet beneben die gläubige.

WEh aber dir / du [a] verstörer / [b] meynestu/ du werdest nit verstöret werden? Vnd du [c] verächter/ [d] meynestu/ man werde dich nit verachten? Wenn du das verstören [e] volendet hast / so wirstu auch [f] verstöret werden: Wenn du des [g] verachtens ein end gemacht hast / so wird man dich wider [h] verachten.

2 HERR/ sey [i] vns gnädig: Denn auf dich [k] harren wir / Sey [l] jhr [m] arm [n] frü/ dazu vnser heil zur zeit des trübsals.

3 [o] Laß fliehen die völcker für dem grossen [p] getümmel / vnd die Heyden zerstrewet werden/ [q] wenn du dich erhöhest.

4 Da wird man [r] euch auffraffen als ein raub/ wie man die hewschrecken auffrafft / vnd [s] wie die keser zerscheucht werden / wenn man sie vberfellet.

5 Der HErr ist erhaben: denn er wohnet [t] in der höhe/ [u] Er hat Zion vol gerichts vnd gerechtigkeit gemacht.

6 [x] Vnd wird zu deiner zeit glaube seyn: vnd herrschafft / heil / weißheit / klugheit / forcht des HErren / [y] werden sein schatz seyn.

7 [z] Sihe / [a] jhre [b] botten schreyen

a N. du könig in Assyrien / Sanherib. Er versteht die Assyrier / Chaldeer / vnd andere feind deß volcks GOttes. Ins gemein ist diß gesagt / allen verfolgern der kirchen Gottes.

b † And. der du doch nicht verstört biß worden.

c Od. trewloser.

d Od. man werde nicht trewloß mit dir handlen. † Andere/ an dem man doch nit ist trewloß worden.

e Wann du das end wirst erreicht haben/ welches dir Gott gesteckt hat/ d. i. wann du deine maß wirst erfüllt haben/ vnd wann die straffen / mit welchen GOtt sein volck wird heimsuchen / jhr endschafft werden erreicht haben.

f † Reml. zum ersten/ dein heer durch den Engel. Demnach/ du selbsten durch deine Söhn/ S. 2. Reg. 19. 35. &c. Endlich / deine Statt Ninive/ durch die Chaldeer.

g Od. der trewlosigkeit.

h Od. trewloß mit dir handlen. † Es wird allhier gedeutet auf Sanheribs Söhne/ von welchen er in dem Abgöttischen Tempel erschlagen worden / 2. Reg. 19. 37.

i Deiner lieben kirchen. Od. vnß / die wir dein volck sind.

k † N. daß du vns helffen werdest. l Deines volcks. m Schirmer / Schutzherr. n Hebr. in den Morgenstunden/ d. i. alle morgen/ stets / allezeit. † Wie Ps. 90. 14. S. die gloß. Ps. 73. vb. ẏ. 14. Od. warm sie dich zur zeit deß morgen-opfers anruffen.

o Od. die völcker sind geflohen. † Od. sie werden fliehen/ N. das heer deß königs in Assyrien/ so da auß vnderschiedlichen völckeren bestehet. p N. deines zorns wider sie / wann der Engel sie vberfallen wird. S. 2. Reg. 19. 35. q † D. i. wann du dich gleichsam auf den richterstul setzen/ vnd gericht halten wirst vber die feinde deines volcks. r Od. da wird man eweren raub auffraffen. D. i. Ihr Assyrier/ werdet von dem Engel geschlagen / vnd dann von den Juden beraubt werden/ was ihr anderen genommen/ wird euch alsdann wider genommen werden. s D. i. Ihr werdet in die flucht geschlagen vnd verjagt werden. † And. man wird darinn hin vnd her hüpfen / gleich wie die hewschrecken hin vnd her hupfen / Reml. in ewerem raub / das ist / in dem raub / den man euch abnemmen wird / wird man hin vnd her springen/ sich darob frölich machen. t D. i. im himmel. u Od. wird Zion &c. N. nach der vertilgung der Assyrier zur zeit Hiskiæ.

x Od. vnd es wird geschehen/ daß der bestand deiner zeiten/ vnd die stärcke deiner errettungen / (od. die heilsame stärcke/ die stärcke deß vilfaltigen heils/) wird seyn die weißheit vnd erkantnus / forcht des &c. Hier redet der Prophet könig Hiskiam an. And. verstehen es also/ daß hier die kirche angeredt werde / als sagte der Prophet: das jenige/ dardurch die kirche wird vest stehen / wird seyn die erkandtnus der gnad vnd barmhertzigkeit deß Herren.

y † Od. wird sein schatz seyn: N. königs Hiskiæ: welcher/ weil er den Herren gefürchtet/ auch reichlich von ihm gesegnet worden mit grossem gut. Sihe / 2. Reg. 10. 13. vnd 2. Chron. 32. 27, 28, 29. And. wird ihr schatz seyn/ N. der kirchen. Wann man dise wort vom könig Hiskia verstehet/ so geben sie auch zu erkennen seine weißheit / wie sie beschaffen gewesen. Darvon zu lesen 2. Reg. 19. 1, 14. vnd 18 4, 5, 6.

z Allhie beschreibt der Prophet den einfall Sanheribs ins Judesche land/ vnd wie der Herr sie wider ihn schützen vnd retten werde.

a Reml. Sanheribs vnd seiner Fürsten. S. drund. 36. 13. vnd 37. 10. b Od. mächtigen/ N. die zu Hiskia gesendet worden/ daß er sich samt der Statt dem könig in Assyrien ergeben solte. 2. Reg. 18. 16, 18, 28. vnd drund. 36. 13.

[c] draussen/vnd die [d] Engel des fridens [e] weinen bitterlich (Vnd sprechen)

8 [f] Die steige sind wüste / es gehet niemand mehr auf der strassen. [g] Er helt weder trew noch glauben. Er [h] verwirfft [i] die stätte/vnd achtet [k] der leute nicht/

9 Das [l] land [m] ligt kläglich vnd jämmerlich/der [n] Libanon [o] stehet schändlich zerhawen / vnd [p] Saron ist wie ein gefilde / vnd [q] Basan vnd [r] Carmel [f] ist öde.

10 Nun wil ich mich [t] aufmachen/spricht der HErr / nun wil ich mich [u] erheben / nun wil ich hoch kommen.

11 [x] Mit stroh gehet jhr schwanger / [y] stoppeln gebäret jhr / [z] Fewer wird euch mit ewerem muth verzehren.

12 Denn die [a] völcker werden [b] zu kalck verbrañt werden / wie man abgehawen dornen mit fewer ansteckt.

13 So [c] höret nun jhr/die jhr ferne seyt/ [d] was ich gethan habe / vnd die jhr nahe seyt/ [e] mercket meine stärcke.

14 [f] Die sünder zu Zion sind [g] erschrocken / zittern ist die heuchler ankomen (Vnd sprechen) Wer ist vnder vns/der bey [h] einem verzehrenden fewer wohnen möge? Wer ist vnder vns/der bey der ewigen glut wohne?

15 [i] Wer in gerechtigkeit wandelt / vnd redet was recht ist (1) / [k] Wer vnrecht hasset samt dem geitz / vnd [l] seine hände abzeucht/ daß er nicht geschenck neme / Wer seine ohren zustopffet/daß er nicht [m] blutschulden höre/ vnd seine augen zuhelt/daß er [n] nicht arges sehe/

16 Der wird in der [o] höhe wohnen/vnd felsen werden seine veste vnd schutz seyn/ [p] Sein brot wird jhm gegeben / sein wasser [q] hat er gewiß.

17 [r] Deine augen werden [s] den könig [t] sehen in seiner schöne. Du wirst das land [u] erweitert sehen/

18 [x] Daß sich [y] dein hertz sehr verwundern wird / vnd sagen: [z] Wo sind nun die [a] schrifftgelehrten? Wo sind die [b] rähte? Wo sind die [c] cantzler?

19 Darzu wirstu das [d] starcke [e] volck nicht sehen/das volck von [f] tieffer [g] sprache/ die man nicht [h] verneñen kan/vnd von [i] vndeutlicher zunge / die man nit verstehen kan.

20 [k] Schawe Zion / die [l] statt vnsers [m] stiffts / Deine augen werden Jerusalem sehen / eine sichere [n] wohnunge / eine hütte/die nit [o] weggeführt wird (2) / welcher nägel sollen nimmermehr außgezogen/vnd jhrer seile keines zerrissen werden.

21 Denn der HErr wird [p] mächtig daselbst bey vns seyn/ [q] vnd werden [r] weite wassergräben seyn/daß darüber kein [f] schiff mit rudern fahren / noch galeen dahin schiffen werden.

22 Denn der HErr ist vnser richter / der HErr ist vnser meister / der HErr ist vnser könig/der [t] hilfft vns.

23 [u] Laßt sie jhre stricke spannen/sie werden doch nit halten: Also werden sie auch das fähnlin nit auf dem mastbaum außstecken.

24 [x] Denn [y] wird viel köstliches raubs außgetheilet werden / daß auch [z] die lamen rauben werden. Vnd kein [a] eynwohner wird sagen / Ich bin [b] schwach: Denn das volck/ so darinnen wohnet / [c] wird vergebung der sünden haben.

c Für der statt Jerusalem/die sie aufforderen.

d Od. Botten des fridens/d.i. die Männer/die Hiskia hinauß geschickt hat zu den Assyriern / friden mit jhnen zu machen / daß sie von der Statt abzögen. 2. Reg. 18. 14.

e Dieweil sie nichts haben bey den Assyriern können erlangen oder außrichten.

f D.i. Es darff sich niemand auf dē strassen finden lassen/oder im land Juda reisen/ wegen des einfalls der Assyrier. S. Jud. 5. 6. sampt der gloß.

g † N. Sanherib / als welcher da verheissen abzuziehē/ wann jhm Hiskia die auferlegte sum̃ golts wurde erlegt haben/ S. 2. Reg. 18. 14, &c. aber solches nicht gehalten. Hebr. Er vernichtiget den Bund.

h † Od. verachtet/ d. i. handlet verächtlich mit jhnen.

i N. in Juda.

k † Oder / keines Menschen.

l † N. das Jüdische.

m † Od. krawret/ vnd ist matt.

n † Durch disen berg vnd nachgenante örter/welche an den grentzen des lands lagen/ muß allhier das gantze land / vnd die verwüstung desselben verstanden werden.

o † Od. schämet sich/er ist welck od. abgehawen. Weil seine hohe cedern von den Assyriern abgehawen sind / damit er zuvor gleichsam gepranget.

p † Ein ort / da guter weitzen wuchß/ S. 1. Chr. 27. 29. war aber jämmerlich verderbt/da der Prophet diß schrieb.

q † Da war gute weid. S. Deut. 32. 14. Ps. 22. 13. Diß gebirg lag nicht im stammen Juda / sondern im halben stam̃ Manasse. Jos. 13. 30.

r † Da war auch gute weid / 1 Sam. 25. ℣. 2.

s † Od. ist geschüttet. Od. wirfft ab/ N. seine frücht. And. brüllet/d.i. schreyet erschröcklich / nemlich daß das vieh/so da zu weyden pflegte/weggetriben vnd geraubet worden.

t N. wider die Assyrier.

u N. durch die vertilgung der Assyrier.

x Allhier redt der HErr die Assyrier an / vnd wil so viel sagen: Ihr habt wol ein grosses im sinn/daß ihr nemlich Jerusalem einnemmen vnd verstören wolet: aber es wird euch nicht gelingen/ sondern ihr selbs werdet zu grund gehen.

y † Ewere anschläg sind so vergeblich vnd eitel / als wann sie von stroh / vnd stoppeln wären.

z † Od. Ewer Geist wird euch (wie) fewer verzehren / d.i. ewer hochmuth wird mich bewegen / euch zu vertilgen. S. 2. Reg. 18. 19. vnd 19. 9.

a N. im heer der Assyrier.

b D.i. werden von dem Engel Gottes vertilget werden. S. 2. Reg. 19. 35. † And. werden in den kalckofen gelegt werden.

c † Diß ist ein vorred auf das jenige/so da folgt/ N. die vermahnung an die frembde völcker/ daß sie den wahren Gott ehren sollen/wegen des vndergangs der Assyrier.

d † Wie wunderbarlich ich die Assyrier durch meinen Engel aufgerieben.

e † N. daß ihr sie rühmet.

f Die gottlose vnder den Juden / die zuvor alle vermahnungen vnd dröhungen verachtet hatten.

g Wegen der ankunfft der Assyrier / da sie zuvor nicht erschracken / wann ich jhnen durch den Propheten Esajam habe dröhen lassen. S. 2. Reg. 18. 37. vnd 19. 14.

h D.i. By Gott / wann er zornig ist/ S. Deut. 4. 24. vnd 9. 3. Hebr. 12. 29. † Etliche halten das für wort / so der Prophet gesprochen.

i Hier antwortet der Prophet/oder Gott durch den Propheten/auf die frag der gottlosen Juden / vnd zeigt an / daß sie kein vrsach haben zu klagen vber Gottes strenge/ sondern vielmehr vber ihr gottloß leben/dardurch sie Gott zum straffen verursachen. (1) Ps. 15. ℣. 1. vnd 24. 3.

k † Od. wer vngerechten gewinn verwirfft.

l † Od. seine hand außschüttet/daß sie kein geschenck behalten / N. die jhm/als einem Richter/gegeben worden/ein gute sach böß zu machen.

m D.i. daß er den rathschlägen von vnschuldigem blut vergiessen nicht beywohne. † S. Ps. 51. vb. ℣. 16.

n † N. mit lust vnd wolgefallen/S. Ps. 22. vb. ℣. 18.

o D.i. sicher/aussert aller gefahr/vnder dem schutz des Allerhöchsten/ † S. Ps. 91. 1.

p † N. das brot/welches er vonnöthen/oder begehret. Der verstand ist/Es werde jhm nichts mangien.

q † Der HErr wird jhn gewiß darmit versorgen.

r † Hie redt der Prophet die an/welche er im 16. vers beschriben hat/N. die gottselige vnder den Juden.

s Etliche verstehen allhier Hiskiam. And. Christum.

t Od. schawen / N. mit frewden/nach dem herrlichen sig vber die Assyrier. Dann zuvor / da jhm die Assyrier ins land gefallen/ war er in einem trawrigen vnd jämmerlichen zustand. S. 2. Chron. 32. 23, 27.

u Od. fern gelegen. Zuvor/ da die Assyrier im land waren/dorffte man keinen fuß auß der statt Jerusalem setzen/jetzt aber ist alles wider weit vnd offen / ja das land des Königs Hiskiæ ist auch erweiteret vnd vermehret worden / S. 2 Chron. 32. 22, 23. Das muß aber auch geistlich auf Christum vnd die erweiterung seines Reichs gedeutet werden / nach dem er von dem stand der ernidrigung in die himlische glory vnd herrlichkeit ist erhaben worden.

x † Od. dein hertz ꝛc. Hier redt er einen jeden gottseligen Juden insonderheit an.

y † Od. dein hertz wird dencken/(dichten) des schreckens ꝛc. N. den du eyngenommen/wegen der Assyriern / vnd davon du wunderlich durch Gottes gnad vnd krafft wirst erlöset werden.

z † Sind wort der Juden / damit sie die Assyrier nach erhaltenem sig trotzen. Gleich als sagten sie: Wo sind nun alle die grosse vnd gewaltige Herren / alle die hohe Beamptete des Königs in Assyrien: sie sind alle dahin / wir fragen jhnen jetzt nichts mehr nach / denn sie können vns nichts thun oder schaden. Etliche halten diß für wort der Juden / da sie bey ankunfft der Assyriern auß forcht vnd verzweiflung fragten: Wo nun die Beamptete seyen / die sie wider disen gewalt schützen/vnd alles in gute ordnung stellen wurden.

a Od. die Schreiber / Musterschreiber vnd Kriegs-Secretarii des Königs in Assyrien. Oder seine Rechts-gelehrte.

b Od. Pfenningsmeister / † die den Soldaten jhren sold geben Hebr. der darwiger. S. Gen. 23. vb. ℣. 16.

c Od. Thurnschreiber / d.i. Bawmeister/ Ingenieur, die da fürschreiben / wie man thürn vnd pasteyen in belägerung der Statt machen soll.

d Od. grausam/ barbarisch. Hebr. gestärcke / harte. Siehe Deut. 28. 50. Jud. 14. vb. 14. Ps. 114. vb. ℣. 1.

e N. die Assyrier/ welche wunderlich durch den Engel Gottes theils aufgerieben/ theils in die flucht geschlagen worden. Siehe 2. Reg. 19. 35, 36.

f D.i. vnbekandter.

g † Hebr. lippen. Wie Gen. 11. 1.

h † Hebr. hören. S. Gen. 11. 7.

i † Od. lächerlicher. S. Jesa. 28. vb. ℣. 11. And. stamlender zunge.

k Der Prophet redt noch immer die gottselige Juden an.

l N. Jerusalem/ welche ein vorbild der Christlichen Kirchen gewesen.

m Od. vnserer zusammenkunfft: d.i. in welcher Gottes volck auß dem gantzen land Juda bey den hohen Festen zusam̃en kam.

n Die Christliche Kirche / die durch die statt Jerusalem fürgebildet worden / bleibet vest in ewigkeit: Ob sie schon manchen anstoß von jhren feinden muß leiden / so kan sie doch nicht vberwältiget / noch zerstöret werden. † Das irrdische Jerusalem ist durch die Römer verstört.

o † Od. nider geworffen. (2) † Ps. 46. 6. vnd 125. 1, 2.

p Od. Herrlich. S. vnd disem wort / Herrlich / Ps. 8. vb. ℣. 2.

q Od. Es (N. Jerusalem / d.i. die Christliche Kirche/) wird seyn ein ort der flüssen/ der breiten strömen ꝛc.

r Hebr. breiten von hand / d.i. von raum. So Gen. 34. 21. Jud. 18. 10. Ps. 104. 25. S. die gloß allda. Der verstand ist: Die Kirche werde ein sicherer ort seyn / wie ein veste statt / die mit weiten wassergräben vmbgeben ist / daß der Feind nicht herzu kommen kan.

s Eigentlich / schiff mit rudern / d.i. daß die feind nichts an jhr haben vnd gewinnen können.

t Od. wird helffen/erlösen/selig machen.

u † Od. deine seil sind luck worden/sie (N. die seil/oder die feind/) können jhren mastbaum nicht steiff halten sie können den segel (Od. das fähnlin) nicht außspannen / (Od. außbreiten.) Der Prophet redet hier die Assyrier an / als wann sie alle beysammen in einem schiff wären / welches da in grosser gefahr ist/ gleich als sagte er: O jhr Assyrier! all ewer macht vnd vorhaben wider die Kirche Gottes wird vergeblich vnd eitel seyn / gleich wie man mit seglen nicht fortkommen kan / wann die segel vnd schiffseil nicht steiff sind/wegen mangel des winds/oder wann sie durch einen sturm gebrochen worden.

x Wann N. die feind/ welche die Kirche Gottes zerstören wolten / werden vom HErren geschlagen seyn.

y † And. wird man außtheilen bis auf einen grossen raub. Der verstand ist: Die Bürger der Christ ichen Kirchen / die Gläubige / werden sehr frölich vnd gutes muths seyn. S. Jes. 9. 2.

z Die schwachen/die sonst nicht auß dem hauß giengen. S. Ps. 68. vb. 13.

a N. der statt Jerusalem/d.i. der Christlichen Kirchen.

b Od. kranck: Dieweil N. der HErr heilet alle vnsere gebrechen / vnd vergibt vns vnsere missethat.

c † Hebr. wird entledigt seyn von der vngerechtigkeit / d.i. Gott wird jhnen jhre sünden vergeben / vnd macht sie deßwegen starck vnd wacker. S. Ps. 32. die gloß vb. ℣. 1.

Das XXXIV. Cap.

Weissagung von der endlichen zerstörung der feinden der Kirchen / welche vnder dem nammen der Edomiter fürgebildet werden/ 10. Welcher land dermassen solte verherget werden/daß es nicht mehr Menschen/sondern wilde thier bewohnen werden/ 16. Vnd daß disе verhergung werde nach vnd nach beschehen/ 17. Vnd in ewigkeit währen.

KOmt herzu jhr Heiden / vnd höret / jhr völcker mercket auf/ die erde höre zu / vnd [a] was drinnen ist / der welt kreiß/ sampt [b] seinem gewächse.

2 Denn der HErr ist zornig vber alle [c] Heiden / vnd grimmig vber alle jhre heer / [d] Er wird sie verbannen/vnd zum schlachten vberantworten.

3 [e] Vnd jhre erschlagene [f] werden hingeworffen werden / daß der stanck von jhren leichnamen aufgehen wird / vnd die berge mit jhrem blut [g] fliessen.

4 Vnd wird alles [h] heer des himmels [i] verfaulen (1) / vnd der himmel wird [k] eyngerollet

a † Hebr. jhre fülle. S. Ps. 24. vb. ℣. 1.

b † Od. was darauß entspringt/herfür komt.

c Welche nemlich Gottes volck verfolgt hatten. † Als da gewesen die Edomiter / Moabiter/ Philister/ Syrer/Assyrier / Chaldeer vnd Babylonier / vnder welchen auch zu verstehen ins gemein alle feind der Kirchen Gottes.

d † Hebr. Er hat sie verbannet / d.i. beschlossen / sie zu verbannen. S. Deut. 2. vb. ℣. 34.

e † Der Prophet beschreibt in disem vñ folgend. vers mit verblümten worten die niderlag der feinden des volcks Gottes/ die zwar zum theil geschehen / an den Assyrieren / Babyloniern vnd anderen völckern/ welche die Israeliten grausamlich verfolgt hatten/aber allerdings werde vollzogen werden / wann Jesus Christus / als der oberste Richter/die Welt vrtheilen werde.

f † N. zu einem aaß der wilden thieren.

g Od. trieffen/schmeltzen.

h D.i. alle Sternen.

i Od. verwelcken/ schmeltzen/vergehen: d.i. Es wird solche grosse noth vnd angst bey den Menschen vorhanden seyn / als wann der himmel vnd alle Element vergehen/vnd zu nicht werden wolten. (1) Apoc. 6. 13, 14.

k † Es wird gesehen auf die weis / die vorzeiten bey den Juden vnd andern völckern üblich war / die da auf lange blätter von pergament zu schreiben/vnd solche hernach auf zuwicklen pflegten. S. Jes. 8. 1.

wickelt

wickelt werden wie ein brieff / vnd alle sein heer wird verwelcken/wie ein blat verwelcket am weinstocke / vnd wie ein dürr blat am feigenbaum.

5 [l] Denn mein schwert ist [m] truncken im himmel/vnd sihe/es wird [n] hernider fahren auf [o] Edom/vnd vber das verbannet volck/ zur straffe.

6 Des HErren schwert ist voll bluts/vnd dick von [p] fettem/vom blut [q] der lämmer vnd böcke / von der nieren fette auß den widdern. Denn der HErr hält ein [r] schlachten zu [f] Bozra(2)/vñ ein grosses würgen im lande Edom.

7 Da werden die [t] einhörner sampt [u] jhnen [x] herunder müssen/vñ die [y] farren sampt den [z] gemästeten ochsen: Denn [a] jhr land wird truncken werden [b] von blut / vnd [c] jhr [d] erden dick werden [e] von fettem.

8 Denn es ist [f] der tag der raache des HErren/vnd das jahr der vergeltung/ [g] zu rächen Zion.

9 Da werden [h] jhre bäche zu [i] pech werden/vnd [k] jhre erde zu schwefel: Ja jhr land wird zu brennendem pech werden/

10 [l] Das weder tag noch nacht verlöschen wird/sondern ewiglich wird rauch von jhr aufgehen (3)/Vnd wird für vnd für wüste seyn/daß niemand dadurch gehen wird in ewigkeit:

11 Sondern [m] rohrdomeln vnd [n] igel werdens inne haben / [o] nachteulen vnd raben werden daselbst wohnen (4). Denn [p] er wird eine [q] meßschnur drüber ziehen/daß sie wüste werde / vnd ein [r] richtbley / daß sie öde sey:

12 [s] Daß jhre herren heissen müssen/herren ohne land / vnd alle jhre Fürsten ein ende haben.

13 Vnd werden dörne wachsen in jhren palästen/nesseln vnd disteln in jhren schlössern / vnd [t] wird eine behausunge seyn der drachen/vnd weide für die [u] straussen (5).

14 Da werden vnder einander lauffen [x] marder vnd geyer/ vñ ein [y] feldteuffel wird dem andern [z] begegnen. Der [a] kobold wird auch daselbst herbergen/vnd seine ruhe daselbst finden.

15 Der [b] igel wird auch daselst nisten vñ [c] legen/ [d] brüten vnd außhecken vnder jhrem schatten/auch werden die weihen daselbst zusammen kommen.

16 Suchet nun [e] in dem buch des HErren/vnd leset/ es wird nicht an einem [f] derselben fehlen / man vermisset auch nicht dises noch deß: [g] Denn er ists/der durch meinen mund gebeut / vnd [h] sein Geist ists / der [i] es zusamen bringet.

17 Er gibt das looß vber sie / vnd seine hand theilet [k] das maaß auß vnter sie/ daß sie drinnen erben [l] ewiglich/vnd drinnen bleiben für vnd für.

1 † Diß sind wort des HErren / vnd der Prophet beschreibt hier vñ v. 6,7. &c. den vndergang der feinden der Kirchen Gottes.

m † N. vom blut der erschlagenen. Der verstand ist: Ich wil in meinem gerechten zorn viel erschlagen/ vnd das nach dem rathschluß/welcher im himmel gefaßt worden.

n † N. zur straff/ zur rach.

o † Die Edomiter waren zwar der Israeliten nächste Blutsverwandten/vñ hielten die Beschneidung so wol als sie/ waren aber dennoch ihre abgesagte vñ gröste feind/ vnd verfolger. Sind ein fürbild aller derjenigen feinden der Kirchen Gottes / welche sich zwar des Christlichen Namens berühmen / vnd die H. Sacrament gebrauchen/ vnderdessen aber die rechtgläubige in dem werck selbsten hassen.

p Eine gleichnuß hergenommen von den schlacht-opfern des A. Testaments.

q Der Menschen/ so nidrigs stands sind. † And. verstehe durch die Lämmer die jungen / durch die Böck die alten.

r Od. schlachtung. Andere/schlachtopfer. Das Hebr. wort bedeutet zwar mehrentheils ein schlachtopfer / wird aber doch bißweilen für ein schlachtüg gebraucht/ als Gen. 31. v. 54. vnd 1. Samuel. 28. 24. vnd 1. Reg. 19. 21.

s † Diß war die Hauptstatt in der Edomiter land / welche die ärgste feind der Juden waren: werden allhie zum fürbild der feinden der Christlichen Kirchen fürgestellt / sonderlich des Antichrists/vnd Bozra / zum fürbild der statt Rom. Vergleiche Apoc. 18. 2. Sihe von Bozra weiters/ Jer. 48. 24.

(2) † Jes. 63. 1, 2.

t D. i. die so hohes stands sind / vnd mit jhrer macht vor anderen der Kirchen Gottes zugesetzt haben.

u N. den Lämmeren vnd Böcken / d. i. dem gemeinen hauffen/S. v. 6.

x N. zur schlachtung.

y D. i. grosse vnd kleine/junge vnd alte.

z † Od. Stieren. G. Ps. 22. vb. v. 13.

a N. der Edomiter/davon drob. v. 5.

e D. i. alles / was in dem Buch diser weissagung auß dem befelh des HErren verfasset vnd aufgeschriben ist / das soll erfüllet werden: es sol weder an einem/noch am andern mangeln.

f † N. dingen/od. vorerzehlten wilden thieren.

g † Od. dañ mein mund hat es selbsten gebotten: diß sagt der HErr.

h N. des HErren: diß sagt der Prophet. And. der mund (des HErren) hats gebotten/vnd sein Geist ꝛc.

i D. i. alle dise thier vnd vögel/deren jetzt gedacht worden.

k Od. hats außgetheilet (N. das land der Edomiter. Od. die statt Bozra/) vnder sie/(N. vorgemeldte thier vnd vögel.)

l D. i. nach dem der HErr das land der Edomiter vnd anderer feinden einmal den wilden vnd abschewlichen thieren wird außgetheilt haben / so werden sie ewiglich drinnen bleiben / daß es also für vnd für ein verwüst vnd verflucht land seyn vnd bleiben wird. Also wird auch der fluch des HErren stets seyn vnd bleiben vber den feinden seiner Kirchen.

b † N. der erschlagenen einhörneren/farren vnd stieren/Vergl. Apoc. 19. 21. c N. der Edomiter. d † Od. jhr staub frißt ꝛc. e N. das von den erschlagenen thieren fliessen sol. f † N. da der HErr das vnschuldig blut seines volcks rächen wird. g † Od. von wegen der sach Zion/d. i. der Kirchen/die sich von den feinden wol leiden müssen. h N. der statt Bozra/od. der Edomiter/ d. i. der feinden der Kirchen. i D. i. Sie werden mit pech vnd schwefel verzehrt / vnd in das ewige verderben gestürtzt werden / wie die zu Sodom vnd Gomorrha. k † Od. jhr staub/schwefel/S. Job. 18. die glvb. v. 15. l N. brennende pech/od. brennende land/welches zu pech vnd schwefel worden. Vergl. Apoc. 18. 9. vnd 19. 3. (3) Apoc. 14. 11. vnd 19. 3. m D. i. Jhr land wird dermassen verwüstet vnd verderbt werden / daß nur wilde vnd abscheuliche thier sich in demselben aufhalten werden / S. Esa. 14. 23. † Allda diser vnd dergleichen thieren auch gedacht wird / wie auch Lev. 11. v. 17. n † And. nachteulen. o † And. kautzen. (4) Jesa. 13. v. 21, 22. Zephan. 2. v. 14. Apocal. 18. v. 2. p N. der HERR. q Hebr. eine meßschnur der wüste ꝛc. d. i. er wird sie gäntzlich zerstören/daß nichts von jhr vberbleibe/ † S. 2. Reg. 21. 13. samt der gloß daselbsten. r † Hebr. steine der ödigkeit / d. i. eine meßschnur / daran ein stein hanget / Zach. 4. 10 stehet/ein stein des zinns/ d. i. eine meßschnur / daran ein zinnin gewicht hängt. Stein der ödigkeit / d. i. zum zeichen / daß sie öd werden sol. s Od. seine (N. des lands Edom) edle. † Hebr. weisse/ d. i. die jenige/die weisse/ saubere vnd schöne kleider tragen / wie die vornemsten im land gepflegt / S. 1. Reg. 21. vb. v. 8. vnd Neh. 2. vb. v. 16.) werden sie († N. die vbergebliebene Edomiter / od. die eynwohner zu Bozra) zum Königreich/(d. i. zur regierung des lands) beruffen/ da wird keiner fürhanden seyn / sondern alle seine Fürsten werden nichts seyn. Als wolte er sagen: Niemand wird jhnen mit raht od. that wider aufstellen können / keiner wird sich auch jhrer annemmen wollen. t † N. Bozra.

u † Od. junge straussen. S. Job. 30 vb. v. 29. (5) Jes. 13. 21. x † Od. thier auf den wüsten/vnd thier auf den Insulen/ S. von disen vnd dergleichen wunderthieren vnd gespänstern / Jes 13. vb. v. 21. y † Hebr. Sagnir. S. Jes. 13. vb. 21. z Od. ruffen.

a And. die nachteule / † And. das nachtthier. Hebr. Lilith. Doch kan man nicht gewiß wissen / was diß für ein vogel seye. b † Od. die Amsel. c † N. Eyer. And. fürbringen/N. die eyer. d † Od. außhecken/ (Hebr. spalten / N. die eyerschalen / daß junge darauß kommen/) vnd vnder jhren schatten (d. i. jhre flügel) samlen.

Das XXXV. Cap.

Weissagung von der grossen Frewde des volcks Gottes vnd aller creaturen/vber der erlösung durch Christum/ 3. Vermahnung an die Lehrer / daß sie die betrübten damit trösten sollen/ 5. Wunderwerck / so der Messias thun werde/ 8. Weitere erzehlung von dem zustand vnd friden des volcks Gottes.

[a] Vber die [b] Wüste vnd [c] einöde wird [d] lustig seyn / vnd das gefilde wird frölich stehen/vnd wird blühen wie die [e] lilien.

2 [f] Sie wird [g] blühen vnd frölich stehen in aller lust vnd frewde: Denn [h] die herrlichkeit des Libanon ist jhr gegeben/ der schmuck Carmel vnd Saron. [i] Sie [k] sehen die herrlichkeit des HErren / den schmuck vnsers Gottes.

3 [l] Stärcket die müden hände/vnd erquicket die strauchlenden knye (1).

4 Saget [m] den verzagten hertzen: Seyt getrost / förchtet euch nicht / Sehet / ewer [n] Gott der [o] komt [p] zur rache/Gott/der da vergilt/komt vnd wird euch [q] helffen.

5 [r] Alsdenn werden der [s] blinden augen aufgethan werden (2) / vnd der tauben ohren werden geöffnet werden (3).

6 Alsdenn werden die lamen [t] lecken wie ein hirsch (4)/vnd der stummen zunge wird lobsagen (5). Denn es werden [u] wasser in der Wüsten [x] hin vnd wider fliessen / vnd ströme in den gefilden.

7 Vnd wo es zuvor trocken ist gewesen/ sollen teiche stehen/vnd wo es dürr gewesen ist / sollen brunnquellen seyn. Da zuvor die [y] schlangen gelegen haben/ sol [z] hew vñ rohr vnd schilff stehen.

a Alle creaturen werden sich darüber frewen/daß der HErr seine gerechte gericht ergehen lassen vber die feinde seines volcks.

b D. i. die Kirche Gottes/die zuvor öd/ dürr vnd vnfruchtbar gewesen/wie ein Wüste / aber durch Gottes gnad herrlich vnd fruchtbar werden solte. Vergl. droben 32. v. 15, 16. Od. die ein zeitlang / wegen der verfolgung / wie eine Wüste gewesen.

c † Hebr. die dürre / d. i. dürre/ einsame örter.

d Od. darüber lustig seyn/sich frewen/ daß nemlich die feinde des volcks Gottes also werden gestraffe vnd vertilget seyn/wie im vorhergehendem Capitel verkündiget worden.

e † Od. eine Rose.

f N. die Wüste/ d. i. die gläubige.

g † Hebr. mit blühen blühen / vnd mit frewde sich frewen/ vnd mit jauchzen jauchzen.

h D. i. dieselbe Wüste / nemlich die Christliche Kirche ist schön / herrlich vnd fruchtbar gemachet worden/wie vorzeiten der Libanon / Carmel vnd Saron gewesen/ von welchen bergen S. Jes. 33. 9.

i N. die gläubige/ oder / die örter/N. die wüsten vnd einöde/ v. 1.

k † D. i. gemessen.

l D. i. tröstet vnd stärcket euch vnder einander für gläubige / auß betrachtung diser gnade Gottes / die er seiner Kirche hat bewisen. † Oder / Es ist diß eine anmahnung an die Lehrer / Hebr. 12. v. 12.

(1) Hebr. 12. v. 12. m † Hebr. denen/die sich vbereilen mit dem hertzen / S. drob. 32. 4. n Neml. Jesus Christus geoffenbaret im fleisch. o Od. wird kommen.

p † Neml. die feinde seiner Kirchen zu straffen. Andere gebens also: Sihe/ (da ist) ewer GOtt/die rach wird kommen / die vergeltung Gottes / er selbst wird kommen. q † Erlösen / selig machen. r † Neml. wann Christus wird kommen seyn. s Diß hat Christus beydes leiblich an vielen blinden vnd andern presthafften Menschen gethan / seine göttliche Allmacht dadurch zu beweisen/vnd auch geistlich/ in dem er vns durch seinen heiligen Geist erleuchtet vnd widergebirt. (2) Esa. 29. 18. vnd 42. 7. Matt. 9. 27. vnd 11. 5. vnd 22. 22. vnd 20. 30. vnd 21. 14. Joh. 9. v. 6. (3) † Matth. 11. v. 5. vnd Marc. 7. v. 32. t Od. springen.

(4) † Matth. 11. v. 5. vnd 15. 30. vnd 21. 14. Johan. 5. v. 8, 9. Actor. 3. v. 2. vnd 8. 7. vnd 14. 8.

(5) † Matth. 9. 32. vnd 12. 22. vnd 15. 30. u Durch diß wasser muß man verstehen die verkündigung des heiligen Evangelii/vnd die gaben des heiligen Geistes / welche zur zeit Christi solten reichlich vber alle Menschen / auch vber die arme Heyden / die zuvor eine wüste vnd gefilde gewesen / außgegossen werden. Sihe Johan. 7. v. 38, 39. x † Od. herfürquillen. Hebr. aufflecken / sich aufthun. Die meinung ist: die felsen vnd die erde werden aufflecken / daß wasser darauß fliesse. y Od. drachen. z Od. gras/das ist/die gemeind der gläubigen/ wird mit dem heiligen Geist dergestalt befeuchtet werden / daß sie wird grünen vnd blühen / wie rohr vnd schilff gern an feuchten orten wachsen. † Andere gebens: Wird ein vorhof des rohrs vnd schilffs seyn/das ist/das land / welches zu nichts nutz war / als daß die drachen allda gelegen / vnd sich aufgehalten/wird in ein schön vnd lieblich feld verwandlet werden/vnd gleich seyn einem hof voll rohr/ vnd schilffen.

8 Vnd es wird daselbst eine [a] bahn seyn/ vnd ein weg/welcher der heilige weg heissen wird / daß kein [b] vnreiner darauf gehen wird / Vnd derselbe wird für [c] sie seyn/daß man drauf gehe/daß auch die [d] thoren nicht [c] jrren mögen.

9 Es wird da [f] kein löwe seyn/vnd wird kein reissend thier drauf tretten/noch daselbst gefunden werden: Sondern [g] man wird frey sicher daselbst gehen.

10 [h] Die erlöseten des HErren werden [i] wider kommen / vnd gen [k] Zion kommen mit jauchtzen/ewige frewde wird vber jhrem haupt seyn/frewd vnd wonne werden sie [l] ergreiffen/ vnd schmertzen vnd seuffzen wird weg müssen (6).

a † In der Christlichen Kirchen wird der rechte weg zur seligkeit gewisen / durch den glauben an Jesum Christum / der vns reiniget von allen sünden/ vnd gibt vns den H. Geist / der vns erneweret zu einem heiligen leben.

b † N. der noch in seinen sünden ligt. S. Apoc. 22. 15.

c † Od. für dise/ die (disen) weg wandlen (od. aufgehen/ N. auf disem weg) d. i. für diejenigen/die heilig sind / gleichwie auch diser weg heilig ist; N. für die wahre glider der Kirchen/die von dem HErren erlöset sind. ℣. 10.

d Die die weißheit Gottes nicht erkanten/nichts verstunden in göttlichen sachen/ † Od. die noch zur zeit in der erkantnuß schwach sind.

e Dieweil sie nun eine gewisse vnd richtige bahn haben/auf welche sie der HErr führen vnd leiten wird.

f D. i. es wird sicher seyn/ auf derselbigen bahn / niemand / auch der Teuffel selbsten nicht / ob er wol vmbher gehet wie ein brüllender löw/ suchend was er verschlinge/wird die außerwehlten auß der hand Christi können reissen. S. Joh. 10. 28. vnd 1. Pet. 5. 8.

g Od. Sonder die da erlöset sind/werden daselbs gehen.

h † Verst. einstheils diejenige / so auß der Babylonischen gefängnuß sollten erlöst werden; anderstheils vnd fürnemlich/die von dem HErren erkaufft vnd erlöst worden an seel vnd leib / durch das Blut Jesu Christi.

i D. i. sich zum HEren bekehren.

k D. i. in die versamlung der gläubigen/erstlich allhier auf erden/demnach droben im himmel. S. Esa. 51. 11. Apoc. 22. 14.

l † Od. vmbfangen.

(6) † Apoc. 21. 4.

Das XXXVI. Cap.

Weiln der Prophet bisher offt vermeldet / daß Gott die statt Jerusalem wider Senacherib/den König in Assyrien/ schützen werde / erzehlt er jetzund die gantze Histori der Belägerung/ damit er seine Prophecj desto mehr bestätige / beyneben jhm auch ein zugang mache / zu den vorhabenden weissagungen vom Reich Christi / dessen Hiskias in vielen stücken ein fürbild war / vnd ist diß Capitel eines innhalts mit 2. Reg. 18. vom 13. vers an desselben Capitels bis zu end.

Vnd es begab sich im vierzehenden jahr des königes Hiskia / zog der König zu Assyrien Sanherib herauf wider alle veste stätte Juda/vnd gewan [a] sie.

2 Vnd der König zu Assyrien sandte den Rabsake von [b] Lachis gen Jerusalem zu dem könige Hiskia mit grosser macht / Vnd er trat an die [c] Wasserröhren des obern teichs/am wege bey dem acker des ferbers.

3 Vnd es gieng zu jhm herauß Eliakim/ der sohn Hilkia/der hofmeister/vnd [d] Sebena/der cantzler/vnd Joah/der sohn Assaph/ der schreiber.

4 Vnd der ertzschencke sprach zu jhnen: Sagt doch dem Hiskia/so spricht der grosse König / der König zu Assyrien: Was ist das für ein trotz/darauf du dich verlässest?

5 Ich achte/ du lässest dich bereden/daß du noch rath vnd macht wissest zu streiten. Auf wen [e] verlässestu denn dich/daß du mir bist abfällig worden?

6 Verlässestu dich auf den zerbrochen rohrstab (1) Egypten? welcher / so jemand sich drauf lehnet/ gehet er jhm in die hand/ vnd durchboret sie. Also thut Pharao der König zu Egypten allen die sich auf jhn verlassen.

7 Wiltu aber mir sagen/ Wir verlassen vns auf den HErrn vnsern Gott. Ists denn nicht der/welches höhen vnd altar der Hiskia hat abgethan? vnd zu Juda vñ Jerusalem gesagt: Für disem altar solt jhr anbettē.

8 Wolan [f] so nims an mit meinem herrn/ dem könige zu Assyrien / Ich wil dir zwey tausent rossz geben/laß sehen/ob du bey dir könntest außrichten die drauf reiten.

9 Wie wilt du denn bleiben für einem hauptman / der geringsten diener einem meines herren? Vnd du verlässest dich auf Egypten vmb der wagen vnd reuter willen.

10 Dazu meynstu / daß ich [g] ohn den HErren bin hinauf gezogen in diß land/daß selbe zu verderben: Ja der HErr sprach zu mir/Zeuch hinauf in diß land/vnd verderbe es.

11 Aber Eliakim vnd Sebena vnd Joah sprachen zum ertzschencken: Lieber [h] rede mit deinen knechten auf Syrisch: Denn wir verstehens wol/vnd rede nicht auf Jüdisch mit vns für den ohren des volcks / das auf der mauren ist.

12 Da sprach der ertzschencke: Meynstu/ daß mein herr mich zu deinem herren oder zu dir gesandt hab / solche wort zu reden/vnd nicht viel mehr zu den männern/die auf der mauren sitzen/daß sie sampt euch jhren eigen mist fressen/vnd jhren harn sauffen.

13 Vnd der ertzschencke stund/ vnd rieff laut auf Jüdisch / vnd sprach: Höret die wort des grossen königs / des königs zu Assyrien/

14 So spricht der könig: Laßt euch Hiskia nicht betriegen: Denn er kan euch nicht erretten.

15 Vnd laßt euch Hiskia nicht vertrösten auf den HErrn/daß er sagt: Der HErr wird vns [i] erretten / vnd dise statt wird nicht in die hand des königs zu Assyrien gegeben werden.

16 Gehorchet Hiskia nicht. Denn so spricht der König zu Assyrien: Thut mirs zu danck/vnd [k] gehet zu mir herauß/so solt jhr ein jeglicher von seinem weinstock vnd von seinem feigenbaum essen / vnd auß seinem brunn trincken:

17 Bis daß ich komme/vnd [l] hole euch in ein land/ [m] wie ewer land ist/ein land/da korn vnd most innen ist/ ein land / da brot vnd weinberge innen sind.

18 Laßt euch Hiskia nicht bereden/daß er sagt: Der HErr wird vns erlösen. Haben auch der Heiden götter ein jeglicher sein land errettet von der hand des königes zu Assyrien?

19 Wo sind die götter zu [n] Hamath vnd Arpad? Wo sind die götter Sepharvaim? Haben sie auch [o] Samaria errettet von meiner hand?

20 Welcher vnder allen göttern dieser lande hat sein land errettet von meiner hand/ daß der HErr solte Jerusalem erretten von meiner hand?

21 Sie schwiegen aber still / vnd antworten jhm nichts: Denn der König hatte gebotten / vnd gesagt: Antwortet jhm nichts.

22 Da kamen Eliakim/der sohn Hilkia/ der hofmeister / vnd Sebena der cantzler/ vnd Joah / der sohn Assaph / der schreiber/ mit [p] zerissen kleidern/vnd zeigeten jhm an die wort des ertzschencken.

g † N. ohne desselben befehl.

h † Diß begehren sie / weil sie förchten/ Rabsake möchte etliche vnder dem volck durch dise seine red aufrührisch machen.

i † Od. gewißlich erretten.

k † N. auf diß leding hin / Wann ihr euch vergleichen wolt.

l † Hebr. nemme. S. Gen. 12. 15. Jer. 37. 17. samt der gloß.

m † N. so fruchtbar.

n Sihe von diser statt/Num. 13. 21.

o Sihe von diser statt/1. Reg. 16. 24.

p N. die sie selbs zerissen hatten / zum zeichen jhrer forcht vñ bestürtzung / desgleichen auch jhrer traurigkeit / wegen der gottslästerlichen worten / so Rabsake gesprochen. Vom Kleider-zerreissen S. Gen. 37. vb. ℣. 29.

a † N. etliche derselben.

b † Ein statt in Juda / so der König in Assyrien damals belägeret hatte. Vergleiche 2. Chron. 32. 9. vnd Jes. 37. 8.

c † S. 2. Reg. 18. ℣. 17. vnd Jes. 7. vb 3.

d † S. die gloß 1. Reg. 4. vb. ℣. 3.

e † Od. Sihe du verlässest dich ꝛc. Rabsake thut König Hiskia groß vnrecht/daß er also von jhm vrtheilet: denn er vertrawte auf den HErren.

(1) Ezech. 29. 6, 7.

f Oder / wette mit meinem herren. And. verpfände dich meinem herren / od. setze dich selber meinem herrn zum pfande/wie Neh. 5. ℣. 3. N. daß du vnder jhme seyn wolt/ weñ du nicht vermagst so viel reuter aufzubringen/ als ich dir pferd ufern wil.

Das XXXVII. Cap.

Ist eines innhalts mit 2. Reg. 19.

DA aber der König Hiskia das höret / zerriß er seine kleider / vnd hüllet einen sack vmb sich / vnd [a] gieng in das haus des HErren.

a † N. allda sein gebett für dem HErren aufzuopferen.

2 Vnd sandte Eliakim den hofmeister / vnd Sebena den cantzler / samt den eltesten priestern / mit säcken vmbhüllet / zu dem Propheten Jesaia / dem sohn Amoz /

3 Daß sie zu jhm sprechen / So spricht Hiskia: [b] Das ist ein tag des trübsals / scheltens vnd lästerns / vnd gehet gleich als wenn die kinder bis an die geburt kommen sind / vnd ist keine krafft da zu gebären /

b † D.i. diß ist ein zeit / da ich vnd mein volck in grosse noth gerathen / vnd vns der belägerung vnd verwüstung diser statt besorgen.

4 Daß doch der HErr dein Gott [c] hören wolte die wort des ertzschencken / welchen sein herr / der könig zu Assyrien / gesandt hatte / zu lästern den lebendigen Gott / vnd zu schelten mit solchen worten / wie der HErr dein Gott gehöret hat / Vnd du woltest dein gebett erheben für die vbrigen / so noch fürhanden sind.

c † Oder / gehört hatte. Dann da ware hoffnung / daß er diser seines Nammens lästerung nicht werde vngestrafft lassen.

5 Vnd die knechte des königes Hiskia kamen zu Jesaia.

6 Jesaia aber sprach zu jhnen: So saget ewerem herren / Der HERR spricht also: Förchte dich nicht für den worten / die du gehöret hast / mit welchen mich [d] die knaben des königes zu Assyrien geschmäht haben.

d † Od. diener. Also wird Josua geneñt ein knab Mosis / da er schon bey seinen jahren war. S. Gen. 22.5. vnd Exod. 33.11.

7 Sihe / ich wil jhm einen andern muth machen / vnd sol etwas hören / daß er wider heimziehe in sein land / vnd wil jhn [e] durchs schwert fällen in seinem lande.

e † N. seiner söhnen. S. drund. v. 38.

8 Da aber der ertzschencke wider kam / fand er den könig zu Assyrien streiten wider [f] Libna: Denn er hatte gehört / daß er von [g] Lachis gezogen war.

f † S. von diser statt die gloß 2. Reg. 8. vb. v. 22.

g † S. von Lachis / 2. Reg. 14. 19. S. auch Jrob. 36. 2.

9 Denn es kam ein gerücht von Thirhaka / der Moren könig / sagende: Er ist außgezogen wider dich zu streiten. Da er nun solches hörete / sandte er botten zu Hiskia / vnd ließ jhm sagen:

10 Saget Hiskia dem könige Juda also: Laß dich deinen Gott nicht betriegen / auf den du dich verlässest / vnd sprichst: Jerusalem wird nicht in die hand des königes zu Assyrien gegeben werden.

11 Sihe / du hast gehört was die könige zu Assyrien gethan haben allen landen / vnd sie [h] verbañt / vnd du soltest errettet werden?

h † D.i. aufs äusserst verderbt. Sihe Deut. 2. vb. v. 34.

12 Haben auch die götter der Heiden die lande errettet / welche meine [i] vätter verderbt haben / als Gosan / Haran / Rezeph / vnd die kinder Eden zu Thelassar?

i † D.i. vorfahren / voreltern.

13 Wo ist der könig zu [k] Hamath / vnd der könig zu Arpad / vnd der könig der statt Sepharvaim / Hena vnd [l] Iwa?

k † S. Num. 13. 21.

l † Sihe die gloß 2. Reg. 17. 24.

14 Vnd da Hiskia [m] den brief von den botten empfangen vñ gelesen hatte / gieng er hinauf in das haus des HErren / vnd breitet jhn auß für dem HErren.

m † N. so die bolten des Königs von Assyrien jhme gebracht / darinn eben das stund / welches jhm sein abgesandte allbereit kundt gethan hatten.

15 Vnd Hiskia bettet zum HErren / vnd sprach:

16 HERR Zebaoth / du GOtt Jsrael / der du [n] vber den Cherubim sitzest / Du bist allein Gott vber alle königreich auf erden / du hast himmel vnd erden gemacht.

n † Od. zwischen den ꝛc. S. Ex. 25. 22. Num. 7. 89. 2. Sam. 6. 2. 2. Reg. 19. 15. Psal. 80. 2. samt der gloß.

17 HErr / neige deine ohren / vnd höre doch / HErr / thue deine augen auf / vnd sihe doch / höre doch alle die wort Sanherib / [o] die er gesandt hat zu schmähen den lebendigen Gott /

o † Od. der gesandt hat / N. durch Rabsake / vnd durch seine brieff.

18 Wahr ists / HErr / die könige zu Assyrien haben wüste gemacht alle [p] königreiche sampt jhren landen /

p † Od. völcker.

19 Vnd haben jhre götter ins fewer geworffen: Denn sie waren nicht götter / sondern menschen hände werck / holtz vnd stein / die sind vmbbracht.

20 Nun aber / HErr vnser Gott / hilff vns von seiner hand / auf das alle königreiche auf erdē erfahren / daß du Herr seyest alleine.

21 Da sandte Jesaia / der sohn Amoz / zu Hiskia / vnd ließ jhm sagen / So spricht der HErr / der Gott Jsrael: Daß du mich gebetten hast des königs Sanherib halben [q] zu Assyrien /

q † Etliche setzen auß 2. Reg. 19. v. 20. hinzu: das hab ich erhört.

22 So ists das / das der HErr von jhm redet: Die jungfraw tochter Zion verachtet dich / vnd spottet dein / vnd die tochter Jerusalem [r] schüttelt das haupt dir nach.

r † N. zum zeichen der verachtung. Sihe Ps. 22. 8.

23 Wen hastu geschmähet vnd gelästert? Vber wen hastu die stimm erhaben? vnd hebest deine augen empor wider den Heiligen in Jsrael.

24 Durch deine [s] knechte hastu den HErren geschändet / vnd sprichst: Jch bin durch die menge meiner wagen herauf gezogen auf die höhe der berge / an den seiten Libanon / vnd habe seine hohen cedern abgehawen / samt seinen außerwehlten tannen / vnd bin durch die höhe bis ans ende kommen an diesen wald auf dem lande.

s † 2. Reg. 19. 23. stehet / Botten.

25 Jch habe [t] gegraben vnd getruncken [u] die wasser / vnd habe mit meinen fußsolen außgetrocknet alle verwahrete wasser.

t † N. brünnen.

u † 2. Reg. 19. 24. stehet / frembde wasser.

26 Hastu aber nicht gehört / daß ich vorzeiten also gethan habe / vnd vor alters [x] so gehandelt / [y] vnd thue jetzt auch also / daß veste stätte zerstöret werden zu steinhauffen?

x † D.i. beschlossen zu thun / Sihe 2. Tim. 1. 9, 10.

y † Od. Nun hab ich es jetzt kommen lassen / daß du seyn solltest / zu zerstören veste ꝛc.

27 [z] Vnd jhre eynwohner [a] geschwächt vnd zaghafft werden / vnd mit schanden bestehen / vnd werden zu feldgraß vnd zu grünem kraut / als hew auf den dächern / welches dorret ehe denn es reiff wird.

z Od. darumb waren jhre ꝛc.

a Oder / handloß / Hebr. kurtzhändig / d.i. von keiner macht widerstād zu thun / gleich als wann jhnen die hände abgehawen gewesen.

28 Jch kenne aber deine wohnunge / deinen außzug vnd eynzug / vnd dein toben wider mich.

29 Weil du denn wider mich tobest / vnd dein stoltz herauf für meine ohren kommen ist / Wil ich dir einen [b] ring an die nasen legen / vnd ein gebiß in dein maul / vnd wil dich deß wegs wider heimführen / deß du kommen bist.

b Od. hacken. Eine gleichmuß-red / hergenommen von den fischeren / dardurch zu erkennen gegebē wird daß Gott die allergrausamsten / vnd mächtigsten feinde seiner Kirchen dergestalten im zaum halten / bezwingen / vnd regieren könne / daß sie jhr böß vorhaben nicht vermögen außzuführen.

30 Das sey dir aber das zeichen: Jß diß jahr was zertretten ist / Das ander jahr was selbst wächßt / Das dritte jahr säet vnd erndet / pflantzet weinberge / vñ esset jhre früchte.

31 Denn die erretteten vom hause Juda / vnd die vberbleiben / werden noch widerumb

vnder sich wurtzeln / vnd vber sich frucht tragen.

32 Denn von Jerusalem werden noch außgehen die vberblieben sind / vnd die errettеten von dem berge Zion. Solches wird thun der eyfer des HErren Zebaoth.

33 Darumb spricht der HErr also vom könige zu Assyrien: Er sol nicht kommen in diese statt/vnd sol auch [c] keinen pfeil daselbst hin schiessen / vnd kein schilt dafür kommen/ vnd sol keinen wall vmb sie her schütten/

34 Sondern deß wegs / deß er kommen ist/sol er wider kehren/ daß er in diese statt nicht komme/so spricht der HErr.

35 Denn ich wil diese statt schützen/daß ich jhr außhelffe / vmb meinet willen / vnd vmb meines dieners Davids willen.

36 Da [d] fuhr auß der Engel des HErren/ vnd schlug im Assyrischen läger hundert fünf vnd achtzig tausent man. Vnd da sie sich des morgens früh aufmachten/ sihe / da lags alles eytel [e] todte leichnam.

37 Vnd der könig zu Assyrien/ Sanherib / brach auff / zog weg/vnd kehret wider heim/vnd bleib zu [f] Ninive.

38 Es begab sich auch / da er anbettet im hause Nisroch seines gottes / [g] schlugen jhn seine söhne/Adramelech vnd Sar-Ezer/ mit dem schwert/vnd sie flohen ins land Ararat/ vnd sein sohn [h] Assarhaddon ward könig an seine statt.

c † Hierauß ist abzunemmen / daß Sanherib niemahlen für die Statt Jerusalem kommen / dieselbe zu belägern.

d † Od. fuhr auß/ N. auß dem himmel.

e † Hebr. todte todte leichnam. Denn das wort Peger bedeutet allein einen todten leichnam / vnd stehet dennoch ein ander wort/das da todte bedeutet/darbey/gleich als wann man sagte: Ein tod aß.

f † Diß war damahls die Hauptstatt vnd Residenz der Königen von Assyrien.

g † Ehe 15. tag verflossen waren/nach der nidertag seines heers / wie etliche schliessen auß Tob. 1.24.

h † Sonsten genannt Asnappar. Esr. 4.10. vnd auch / wie etliche meinen / Sardanapalus / welches aber vngewiß.

Das XXXVIII. Cap.

König Hiskię wird/da er sehr kranck war / durch den Propheten der todt angekündet / 2. Aber auff seine klägliche bitt wird jhm sein leben vmb 15. Jahr verlängeret/vnd diß wird jhm durch ein sonderbahr wunderzeichen bekräfftiget / 9. Hiskię gebett vnd lobgesang zu Gott. Vergl. 2.Reg.20. vnd 2.Chron.32.24.

[a] In der zeit ward Hiskia todkranck / vnd der prophet Jesaia/der sohn Amoz/ kam zu jhm/vnd sprach zu jhm: So spricht der HErr: Bestelle dein haus / denn du wirst sterben vnd nicht lebendig bleiben.

2 Da wendet Hiskia sein angesicht zur wand/vnd bettet zum HErren/

3 Vnd sprach: Gedencke doch / HErr/ wie ich für dir gewandelt habe in der warheit/mit [b] vollkommenem hertzen / vnd habe gethan [c] was dir gefallen hat. Vnd Hiskia [d] weinet sehr.

4 Da geschahe das wort des HErren zu Jesaia/vnd sprach:

5 Gehe hin/vnd sage Hiskia/So spricht der HErr / der Gott deines vatters David: Ich habe dein gebett gehört/vnd deine threnen gesehen / Sihe / ich wil [e] deinen tagen noch fünfzehen jahr zulegen/

6 Vnd wil [f] dich samt dieser statt erretten von der hand des königes zu Assyrien: Denn ich wil diese statt wol vertheidigen.

7 Vnd habe dir das zum zeichen von dem HErren / daß der HErr solches thun wird/ was er geredt hat.

8 [g] Sihe/ich wil den schatten am sonnenzeiger Ahas zehen linien zurück ziehen / vber welche er gelauffen ist / Daß die sonne zehen linien zu rück lauffen sol am zeiger / vber welche sie gelauffen ist.

9 Diß ist die schrifft Hiskia / des königs Juda / da er kranck gewesen / vnd von der kranckheit [h] gesund worden war.

10 Ich [i] sprach: Nun muß ich zur [k] helpforten fahren / [l] da mein zeit auß war/ [m] Da ich gedachte noch lenger zu leben.

11 Ich sprach: Nun muß ich nicht mehr [n] sehen den HErren/ja den HErren [o] im lande der lebendigen: Nun muß ich nicht mehr schawen die menschen / bey denen/ [p] die jhre zeit leben.

12 [q] Meine zeit ist [r] dahin/vnd von mir aufgereumet wie eines hirten [s] hütte / vnd [t] reisse mein leben ab wie ein [u] weber. [x] Er sauget mich dürr auß/Du machsts mit mir ein ende/ [y] den tag vor abend.

13 [z] Ich dachte/Möcht ich biß morgen leben / Aber [a] er [b] zerbrach [c] mir alle mein gebeine wie ein löwe: Denn du machest es mit mir auß/ [d] den tag vor abend.

14 Ich winselt wie ein kranich vñ schwalbe/vnd girret (1) wie ein taube/meine augen wolten mir [e] brechen/HErr/ [f] ich leide not/ [g] lindere mirs.

15 [h] O wie wil ich noch reden das er mir zugesagt hat/ [i] vnd thuts auch/ [k] ich werde mich schewen all mein lebtage für solcher betrübnis meiner seelen.

16 HErr/ [l] davon lebet man/vnd das leben [m] meines geistes stehet gar in denselben: Denn [n] du liessest mich entschlaffen / vnd machtest mich leben.

17 Sihe/ [o] vmb trost war mir sehr bange: Du aber hast dich meiner seele [p] hertzlich angenommen/daß sie nicht [q] verdürbe: Denn du wirffest alle meine [r] sünde [s] hinder dich zu rück.

a † Was hie erzehlt wird/hat sich begeben/kurtz nach dem das läger der Assyrer von Gott durch den Engel geschlagē worden.

b Od. auffrichtigen.

c † Mein gewissen/will er sagen/gibt mir dessen zeugnuß: ich verlasse mich aber allein auff Gottes barmhertzigkeit / vnd nicht auff eigene gerechtigkeit. S. drund. ℣.17. vnd Syr. 48. ℣.25,26.

d G.2.Reg.20.3.

e † Od. den tagen deines lebens.

f † Gott der Herr verheißt Hiskia vber die verlängerung des lebens auch ruh vnd frid in seinem Königreich/vnd schutz wider die Assyrier / die da wider ein heer auff die bein bringen möchten / jhne zu bekriegen / vnd Jerusalem zu belägeren.

g S. die glossen üb.2.Reg.20.9,10,11.

h † Hebr.lebendig / wie ℣.21.

i † Oder dachte/ machte die rechnung bey mir selbsten.

k Od.zu den pforten des grabs.

l Hebr. da meine tag abgeschnitten (od. verkürtzet) wurden: od. da mir verkündiget ward/ daß meine tag bald wurden abgeschnitten werden/ d.i. daß ich bald sterben solte. † Ist eine gleichnus-red hergenommen von den weberen/welche wann sie jhr web außgewebet haben/so schneiden sies vom weberbaum ab.

m Od. ich werde beraubet meiner übrigen jahren: N. die ich der natur nach noch hätte leben können/ † Od. die ich mir zu leben eingebildet.

n † D. i. für dem Herren erschienen in dem Heiligthum/ vnd bey dem Gottesdienst/ welcher da verrichtet ward/wann die gottseligen im Tempel zusammen kamen.

o D.i.in diser welt/ od.in disem gegenwertigen leben. † G.dise art zu reden/ Job.28. 13. Psal. 27.13. sampt der gloß/ wie auch Ps. 142.6. vñ drund.53.8.

p Od. die in der welt wohnen. † D. bey den Menschen/die nun leben. S.Psal.27. 13.vnd 116.9.

q † Od.meinetlebzeit. And. mein wohnung. Hebr. Dat. S. Psal.12. üb.℣.8.

r † Od. weggegegen.

s Die nicht beständig an einē ort bleibt/ sonder bald da bald dorten auffgeschlagen wird/nach gelegenheit der sachen. S. Job. 27.18.

t † Od. hab gerissen/abgeschnitten/ abgebrochen. Der verstand ist: ich habe den Herren durch meine sünden darzu verursachet/daß er mein leben vor der natürlichen zeit abschneiden will.

u Wie ein weber sein wep abschneidet/wenn er außgeweben hat.

x Od. er (der Herr) wird mich an den fäden des webbaums abschneiden. † And. als einen düñen faden abschneiden. And. wird mich gleichsam von dem drom abschneiden. Dann das Hebr. wort hat underschiedliche bedeutungen. S. Cant.7.5. S. die glos allda.

y D.i. bald/in kurtzer zeit/ehe deñ ein tag vergehet/vnd es abend wird. Also in folg.

z † Hebr. ich stellte mir vor bis zur morgenstund zu/N. in meinen gedancken/will sagen: ich dachte/biß zur morgenstund möchte ich leben/Aber/ꝛc. And. ich rechnete auß/biß auff den morgen/daß er mir als ein Löw/ꝛc. Ich stellete jhn mir für/biß auff den morgen/als einen Löwen/daß er also alle meine/ꝛc.

a † N. Gott. Od. Sie Nam. die kranckheit. S. Job.10.16.

b Job.7.üb.℣.15.

c † D.i. meinem leben.

d † Od. von dem tag bis zur nacht/ d.i. noch heut ehe die nacht kompt.

(1) Jes.59.11.

e Od. wurden krafftloß/in dem sie in die höhe sahen / d.i in dem ich sie stäts in den himmel erhub vnd sie sich sehneten nach deinem heil. Psal.119.123. † And. erhuben sich in die höhe/ N. zu Gott in den himmel.

f † Od. ich werde undergedruckt/N. durch diser meine kranckheit/die mich mit gewalt vndertrucken wird/daß ich meinen lauff nicht wird können zu end bringen/es seye dann daß du dich über mich erbarmest.

g Od. rette mich/komme mir zu hilff. † And. seye du mein bürg d.i. stelle dich zwischen mich vnd meine kranckheit/gleich wie sich ein bürg zwischen dem gläubiger/vnd dem schuldner ins mittel schlegt / den gläubiger zu friden stellt/ daß er den schuldner nicht ins gefängnuß werffen laßt. S. Psal.119.122. And. webe mich auß: d.i. erstrecke mein leben/bis ich alt vnd krafftloß werde/vnd durch natürliche schwachheit sterbe / vnd schneide den faden meines lebens nicht ab/ehe es zu end gelossen. Ein gleichnuß-red hergenomñen von den webern.

h Od. was soll ich sagē? D.i. wie soll ich dem Herren genug dancken für so grosse gnad/daß er mir zwar den tod ankünden lassen/aber da ich jhn bate/mir das leben gnädiglich widerumb geschencket hat. † And. was ich sprach/das sagte er mir zu: N. durch den Propheten Esaiam/℣.5. Der verstand ist: da ich den Herren bat/daß er mein bürg seyn/oder/ mich außweben / d. i. länger leben lassen wolte/hat er mir bis alsbald zugesagt.

i † Od das hat er auch gethan.

k Od. Nun werde ich fein gemach (od. sacht/S.Ps.42.üb.5.) alle die tag meines lebens hercin tretten nach (od.wegen) der betrübnuß (Hebr. bitterkeit) meiner Seelen: d.i.nun werde ich fein ruhiglich vnd mit frewden die übrige zeit meines lebens vollenden/nach dem ich solche betrübnus hab außgestanden. † Od.nun werde ich fein sacht/ (wie ein Kind / das von seiner Mutter geführt wird/oder fein fürsichtig/gewahrsam) wandlen/vnd mir dise todesangst zur warnung dienen lassen. Also ist hingegen vbereilung so vil/als vnfürsichtigkeit/vnbedachtsamkeit/Jes.32.4.

l N. durch deine güte/durch die verheissungen deines worts vnd die gnädige erfüllung derselben.

m † Od.meiner Seele/ d.i.ein rühig vnd frölich leben.

n Od. du hast mich gesund gemacht/vnd erquicket. † Hebr.lebendig gemacht/ d.i. du hast mir meine vorige stärcke/die ich in der kranckheit verlohren/wider gegeben. And. verdollmetschen disen dunckelen vers also: die jenigen werden leben/für welche/ (od. vber welchen) der Herr ist/ (d.i. welcher beschirmer der Herr ist/) vnd alle die darinn sind/ (d.i. alle/die also leben/in einem solchen stand sind/daß der Herr mit jhnen ist/) die werden das leben bekoñen/ welches jetzt mein Geist hat/ (zur anzeigung dessen) macht er mich gesund vnd heilet mich.

o Od. auff den friden kam mir ein bittere betrübnuß: d. i. als du mir friden bescheret / vnd die Assyrier vertriben hattest / vnd ich mich keines vnfalls besorgt/kam mir die schwere kranckheit vnversehens/die mich sehr betrübt hat. † And.in dem friden ist mir die bitterkeit bitter gewesen. And. zu dem frieden kam/ꝛc. D.i. auf daß es mir zum besten dienete/kam mir eine bittere bitterkeit. N. dise schwere kranckheit.

p † Od.sie vmbfangen. And. es hat dir gefallen wollen/meine Seele/(d.i. mich zu erlösen/) auß der gruben.

q † Od. käme in die grube der verzehrung d.i.in das grab/da der todte leichnam von den würmen gefressen vnd verzehret wird.

r Dardurch ich dise kranckheit vnd andere straffen verdienet hab. † Hätte ich nicht gesündiget/so wäre ich nicht kranck worden/hätte mich auch für dem tod nit förchten dörffen. Dann der tod mit allen seinen zugehörden seinen vrsprung hat von der Sünd/ darumb auch Christus spricht: Sohn/deine sünden sind dir vergeben/stehe auff/ꝛc.

s † D.i.hast sie mir vergeben. Also daß sie nit mehr für dein angesicht kommen sollen.

18 Denn [t] die helle [u] lobet dich nit/So rühmet dich der tod nicht / Vnd die in die gruben fahren/warten nicht auf dein warheit:

19 Sondern allein [x] die da leben/loben dich/wie ich jetzt thue/Der vatter wird den kindern [y] deine warheit kund thun.

20 [z] HErr hilf mir/so wöllen wir meine lieder singen/so lang wir leben in dem hause des HErren.

21 Vnd Jesaia hieß/man solte ein pflaster von feigen nemmen/vnd auf seine [a] drüse legen/daß er gesund würde.

22 Hiskia aber [b] sprach: [c] Welch ein zeichen ist das/[d] daß ich hinauf zum hause des HErren sol gehen.

t Od. das grab.

u D.i. die todten in dem grab können dein lob nicht verkündigen/ hier in diser welt/ bey den lebendigen/ S.Ps. 6.6. vnd 30.10. vnd 88. 11. vnd 115.17.

x † Hebr. die lebendigen/ja die lebendigen/rc.

y † Od. von deiner warheit/rc. Das Hebr. wörtlin El wird auch offt für eth gesetzt. Deine warheit/ d.i. daß du mich gesund gemacht / wie du verheissen.

z † Od. der Herr ist (bereit) mich zu erlösen/od. kommen mich zu erlösen/od. hat mich erlöst.

a † Od. geschwär. N. deß Königs Hiskia.

b Od. hatte gesprochen.

c † Diß thut Hiskia/nicht auß vnglauben/oder mißtrawen in die verheissungen Gottes/sondern seinen glauben hierdurch zu stärcken/weil die verheissung Gottes seiner dröhung dem äusserlichen ansehen nach zu wider war.

d † D.i. daß ich soll gesund werden/vnd in das haus des Herren gehen/ jhme in der Gemein/für die gesundheit/zu dancken. Diß ist geschehen am dritten tag / nach der verheissung Gottes/so jhme beschehen durch Esaiam. 2.Reg. 20.5.

Das XXXIX. Cap.

Hiskia zeiget auß hoffart den gesandten von Babel seine schätze/vnd was er in seinen Zeughäuseren hatte/ 5. Darüber verkündiget jhm der Prophet/daß solches alles gen Babel solle geführt werden / doch nicht zu des Königs / sondern seiner nachkommenen zeiten. Vergl. 2.Reg. 20. vom 12. vers an.

2 S. 2.Reg. 20.12. da diser König Brodach od. Berodach genennet wird.

ZV der zeit sandte [a] Merodach BalAdan / der sohn BalAdan/könig zu Babel/ brief vnd geschencke zu Hiskia: Denn er hatte gehöret / daß er kranck vnd wider starck worden were.

b † 2.Reg. 20. 13. Stehet: sein gantzes schatzhauß.

2 Deß frewet sich Hiskia / vnd zeiget jhnen [b] das schatzhaus / silber vnd gold / vnd specerey/köstliche salben/vnd alle seine zeughäuser/vnd allen schatz den er hatte. Nichts war das jhnen Hiskia nicht zeiget in seinem hause/vnd in seiner herrschafft.

e † Auß eingebung deß H. Geistes wußte Esaias wol/ was dise Männer gesagt haben/fragt also jetzund / solches auß Hiskiæ eigenem mund zu vernehmen / vnd damit er anlaß hätte/ das wort des Herren jhm anzukündigen. Also hat auch der Prophet Nathan gegen David gethan. 2.Sam. 12.1.

3 Da kam der Prophet Jesaia zum könige Hiskia/vnd sprach zu jhm: [c] Was sagen dise Männer? vnd von wannen komen sie zu dir? Hiskia sprach: Sie kommen von ferne zu mir/nemlich von Babel.

4 Er aber sprach: Was haben sie in deinem hause gesehen? Hiskia sprach: Alles was in meinem hause ist/haben sie gesehen/ vnd ist nichts / das ich jhnen nicht hette gezeiget in meinen schätzen.

5 Vnd Jesaia sprach zu Hiskia: Höre das wort des HErren Zebaoth/

6 Sihe / es komt die zeit/ daß alles was in deinem hause ist/vnd was deine vätter gesamlet haben / bis auf disen tag / wird gen Babel gebracht werden/daß nichts bleiben wird/ spricht der HErr.

d † Od. Hofleuth. Hebr. verschnittene. S. Gen. 37. die gl. vb. ℣. 36.

7 Darzu werden sie deine kinder/ so von dir kommen werden / vnd du zeugen wirst/ nemen / vnd werden [d] kämerer seyn im hof des königs zu Babel.

e † Od. Frid vnd warheit / d.i. vester/ beständiger frid.

8 Vnd Hiskia sprach zu Jesaia: Das wort des HErren ist gut / das du sagest: Vnd sprach / Es sey nur [e] friede vnd trew weil ich lebe.

Das XL. Cap.

Weissagung von der trostreichen predig deß Evangelij/deren Johannes/ der Täuffer/einen anfang machen/ 9. Vnd darnach die Apostel von Jerusalem auß dieselbe weiters außbreiten solten/ 12. Damit die weißheit/ allmacht vnd herrlichkeit Gottes bekant gemacht/ 19. Alle abgötterey abgeschafft/ 26. Vnd das volck Gottes angewisen wurde / sein vertrawen auf Gottes macht vnd güte zu setzen.

TRöstet / tröstet mein volck/ [a] spricht [b] ewer Gott.

2 [c] Redet [d] mit Jerusalem [e] freundlich/vnd [f] prediget jhr daß jhre [g] ritterschaft ein ende hat: Denn [h] jhre missethat ist [†] vergeben: [k] Denn sie hat [l] zwyfeltiges empfangen von der hand des Herren / vmb alle jhre sünde.

3 [m] Es ist eine stimm eines [n] predigers in der Wüsten / [o] Bereitet dem [p] HErren den weg/machet [q] auff dem gefilde eine [r] ebene ban vnserm Gott.

4 Alle [ſ] thal sollen erhöhet werden/ vnd [t] alle berge vnd hügel sollen genidriget werden / vnd was [u] vngleich ist / sol eben/vnd was höckericht ist/ sol [x] schlecht werden.

5 Denn [y] die herrlichkeit des HErren sol [z] offenbaret werden / vnd [a] alles fleisch mit einander wird [b] sehen / daß des HErren mund [c] redet.

6 Es spricht eine [d] stim: [e] Predige. Vnd [f] er sprach: Was sol ich predigen? Alles [g] fleisch ist hew (1)/vnd alle seine [h] güte ist wie ein blum auf dem felde.

7 Das hew verdorret / die blum verwelcket: Denn des HErren geist bläset dreyn. Ja das [i] volck ist das [k] hew/

8 Das hew verdorret/ die blum verwelcket: Aber das wort (2) vnsers Gottes bleibet [l] ewiglich.

9 [m] Zion/du [n] predigerin/steig auf einen hohen berg/Jerusalem/du predigerin/hebe deine stimme auff mit macht / heb auff/ vnd förcht dich nicht / Sage den stätten Juda: Sihe/ [o] da ist ewer Gott:

10 Deñ sihe der [p] HErr HErr kompt [q] gewaltiglich / vnd sein arm [r] wird herrschen/

a Od. wird ewer Gott sprechen: nemlich/zu den Aposteln/ vnd allen denen/die er wird außsenden / das Evangelium zu predigen.

b † N. Christus/ wahrer Gott / in dem fleisch geoffenbaret.

c † N. zur zeit der erscheinung Christi im fleisch.

d † And. von Jerusalem: D.i. von den Burgeren zu Jerusalem/ vnd der Kirchen Gottes ins gemein.

e † Hebr. nach dē hertzen / d. i. tröstlich. S. Gen. 34. vb. 3.

f † Od. ruffet jhr zu.

g Od. die zeit jhrer kriegs vbung: d.i. die zeit/ in welcher sie/ mit allerley plagen vnd trübsal/ hat sollen geübt vnd heimgesucht werden/ † Insonderheit mit schweren kriegē. Hierunder ist auch zu verstehen die feindschafft zwischen Gott vnd vns / die durch Christum den Mittler ist weggenomen. And. jhre gesetzte zeit. S. die außleg. Job. 7. vb. ℣. 1.

h † Od. jhre vngerechtigkeit/ D.i. alle jhre sünden.

i † Od. versöhnet: Hebr. angenehm od. wolgefällig worden/ N. Gott dem Herren / d.i. die bußfertige sünder sind zu gnaden auffgenomen/ durch die genugthuung Christi / vnd vergebung jhrer sünden. Vergl. drob. 27.9.

k † Od. daß sie/rc. wann Gott sein volck züchtiget/vnd sich daselbige vnder seiner schlagenden hand demütiget/so wird alsobald das eingeweid seiner barmhertzigkeit/(wie die Schrifft menschlich von Gott redt) vber dasselbe berührt / vnd gerewet jhn/daß er sie geschlagen hat. S. Jer. 16.18.

l D.i. sie ist vbrig genug vom Herren gestrafft vnd gezüchtiget worden: vergl. Jer. 16. ℣. 18. vnd 17.18. vnd drund. 61.7.

m N. zur zeit der zukunfft Christi.

n Od. des ruffenden/ N. Johannis des Täuffers: S. Matth. 3.3. Marc. 1.3. Luc. 3.4. Joh. 1.23. Mal. 3.1.

† And. der ruffenden.

o † Schaffet durch wahre buß auß ewerem hertzen alle boßheit vnd verderbnus/vnd suchet bey Christo vergebung derselben/auff daß er bey euch einkehre/vnd in eweren hertzen wohne.

p Christo/der da kommet in die welt / wie in eine wüste od. einöde.

q † Od. in der wüsten: also nennet er die sündliche welt/ oder boßheit der Menschen in derselbigen. Auch können dise wort sehen auff den ort / da Johannes der Täuffer geprediget hat.

r † Od. erhöheten weg/strasse.

ſ D.i. Es wird alles durch jhn/ N. Johannem den Täuffer / fein eben vnd richtig gemacht werden: er wird die hertzen der ausserwehlten zu Gott bekehren/daß sie sich seinen gebotten vnderwerffen. S. Luc. 1.16,17.

t † D.i. die hoffärtige vnd scheinheilige werden gedemütiget/vnd zur erkantnuß jhrer sünden gebracht werden.

u † D.i. die schalckheit vnd boßheit wird in eine einfalt vnd auffrichtigkeit verwandlet werden.

x † D.i. zu einem ebenen land. And. zu einem thal.

y † D.i. die grosse gnad vnd güte des Herren vber sein volck/vnd die ehr seiner warheit/ in dem er das jenige thut/das er zuvor verheissen hat.

z N. in der Person des Messiæ/ durch seine Menschwerdung vnd göttliche wunderzeichen/S. Joh. 1.14. 1.Tim. 3.16.

a † D.i. alle außerwehlte/weß stands sie sind/wie drund. 66.23.

b † D.i. Glauben vnd bekennen.

c † Od. daß (es) der mund deß Herren geredt hatt: d.i. daß der Herr wahrhafftig seye in allen seinen verheissungen. Od. also: Alles fleisch zugleich wird es sehen/dann der mund des Herren hats gesprochen. Od. alles fleisch zugleich wird sehen/daß der mund des Herren (Christi) rede: d.i. lehre in dem Jüdischen land. S. ℣. 9.

d D.i. Gott befihlt den Predigeren des N. Testaments/daß sie allen Menschen sollen zu verstehen geben/daß sie nichts/ dann hew / d.i. arme / elende creaturen / dem tod vnd der ewigen verdamnus/ wegen der sünd/vnderworffen seyen: vnd daß sie derhalben jhr heyl ausser jhnen in Christo suchen sollen/der jhnen durchs Evangelium verkündiget wird.

e † Od. ruffe: vnd bald widerumb.

f † N. ein jeglicher von den dieneren Gottes.

g D.i. alle Menschen/wie sie von natur geboren werden. Ps. 102.12. vnd 103.15. S. auch Ps. 56. vb. ℣. 5. vnd Jac. 1.10. vnd 1.Pet. 1.24. Job. 14.2. Ps. 90.5,6. (1) Job. 14.2. Ps. 90.5,6 vnd 102.12. Jac. 1.10. 1.Pet. 1.24.

h Was noch gutes oder schönes in jhm vberbliben ist/nach der sünd.

i Nicht allein die gottlosen/sondern auch das volck Gottes selbs.

k D.i. vergehet wie hew/so bald der wind des zorns Gottes darein blaset. (2) 1.Pet. 1.25.

l Deñ es ist der vnvergängliche same/durch welchen wir widergeboren werden zum ewigen leben/1.Pet. 1.23,25.

m † Allda od. zu Jerusalem solten die Apostel mit der krafft auß der höhe angethan werden/ vnd von dañen solte das Evangelium außgehen/vnd durch die gantze welt außgebreitet werden. S. Es. 2.3. Mich. 4.2. Act. c. 2. vnd 8.

n † Od. ô du verkündiger der gute bottschafft: (N. der seligkeit durch Christum.) And. geben es also: ô du (seele) die du Zion eine gute bottschafft bringest.

o N. Jesus Christus. S. Act. cap. 2.3.4.5.

p N. Christus. Diß sind nun die wort des Propheten.

q Od. wider den gewaltigen/d.i. den Teuffel/Matt. 12.29. † Joh. 12.31. Col. 2.15. Heb. 2.14. 1. Joh. 3.8. And. mit einer starcken (hand.)

r † Od. wird vber jhn (N. den Satan) herrschen: d.i. Christus wird den Teuffel vberwinden. (Also wird/herrschen/für vberwinden genomen/drund. 41.2.) Er wird jhm seine waffen außziehen/vnd seine macht benemen: verg. Luc. 11.21. Joh. 12.31.

Sihe/sein [r] lohn ist [t] bey jhm/vnd seine [u] vergeltung ist für jhm.

11 Er wird [x] seine herd [y] weiden wie ein hirte (3)/Er wird [z] die lämmer in seine arm samlen / vnd in seinem busen tragen / vnd [a] die schafmütter [b] führen.

12 Wer [c] misset die wasser mit der [d] faust/ vnd fasset den himel mit der spannen? Vnd begreift die [e] erde mit einem [f] dreyling/vnd wiget die berge mit einem gewicht / vnd die hügel mit einer wage?

13 [g] Wer vnderrichtet den Geist deß HErren / vnd [h] welcher rahtgeber vnderweiset jhn?

14 [i] Wen fragt er vmb raht / der jhm verstand gebe / vnd lehre jhn den weg des rechts/vnd lehre jhn die erkentnis / vnd vnderweise jhn den weg [k] des verstands?

15 Sihe / die Heiden sind [l] geachtet wie ein [m] tropf so im eimer bleibet / vnd wie ein [n] scherflin [o] so in der wage bleibet: Sihe/[p] die Insulen sind wie ein stäublin.

16 [q] Der Libanon [r] were zu gering zum [s] fewer / vnd [t] seine thiere zu geringe zum brandopffer.

17 Alle Heiden sind für jhm [u] nichts/ vnd [x] wie ein nichtiges [y] vnd eiteles geacht.

18 Wem wolt jhr denn Gott [z] nachbilden (4)? Oder was für ein gleichnis wöllet jhr jhm zurichten?

19 [a] Der meister geußt wol [b] ein bild/ vnd [c] der goldschmid [d] vergüldets/vnd [e] machet silbern ketten dran.

20 Deßgleichen [f] wer eine arme hebe vermag/der wehlet ein holtz/das nicht faulet/ vnd suchet einen klugen meister darzu / der ein bild fertige das [g] bestendig sey.

21 [h] Wisset jhr nicht? Höret jhr nicht? Jsts euch nicht [i] vormals verkündiget: [k] Habt jhrs nicht verstanden von anbegin der erden?

22 [l] Er sitzet vber dem kreiß der erden/ vnd die drauff wohnen/sind wie [m] hewschrecken / Der den himmel außdehnet / wie ein dünn [n] fell (5)/ vnd breitet [o] sie auß wie eine hütten/da man inne wohnet.

23 Der die Fürsten zu nicht [p] machet (6)/ vnd die Richter auf erden [q] eytel machet/

24 [r] Als hette jhr stamm weder pflantzen noch samen / noch wurtzel in der erden / daß sie/wo ein wind vnder sie wehet / verdorren/ vnd sie ein windwirbel [s] wie stoppeln wegführet.

25 Wem wolt jhr denn mich nachbilden/ dem ich gleich sey/spricht der [t] Heilige?

26 Hebet ewre augen in die höhe / vnd sehet / Wer hat solche [u] ding geschaffen / vnd führet [x] jhr heer bey der zahl herauß? Der sie alle mit namen rufet / [y] Sein vermögen vnd starcke krafft ist so groß / daß nicht an einem [z] fehlen kan.

27 Warumb sprichst du denn [a] Jacob/ vnd du Jsrael sagest: Mein [b] weg ist dem HErren verborgen/ vnd mein [c] Recht gehet für meinem Gott vber?

28 Weisset du nicht? Hast du nicht gehört? Der HErr / der ewige Gott/der die ende der erden geschaffen hat / wird nicht [d] müde noch matt/ sein verstand ist vnaußforschlich (7).

29 Er gibt den müden krafft / vnd stercke genug den vnvermögenden.

30 Die [e] knaben werden müd vnd matt/ vnd die jünglinge fallen:

31 Aber die auf den HErren harren/ [f] kriegen newe kraft/daß sie auffahren mit flügeln wie [g] adler /daß sie lauffen vnd nicht matt werden / daß sie wandeln vnd nicht müd werden.

Das XLI. Cap.

Der HErr forderet alle götzendiener für recht / 2. Redt von Abraham/ mit welchem er einen bund auffgerichtet/vnd welchem er herrlichen sieg verlihen / 5. Worüber die Heyden sich entsetzet / 6. Gleichwol in jhrer abgötterey fortgefahren / 8. Freundliche anred Gottes an die frommen Jsraeliten / 10. Mit verheissung sie zu erlösen / 11. Jhre feinde zu vertilgen / 17. Vnd die gläubigen zu segnen / 21. Anred Gottes an die götzendiener / 25. Erlösung vmb des Messiæ willen:

Laß die [a] Jnsulen für mir [b] schweigen / vnd die völcker sich [c] stärcken. Laßt sie herzu tretten vnd nun reden / Laßt vns mit einander rechten.

2 [d] Wer hat den [e] gerechten vom [f] Auffgang [g] erwecket? Wer rieff jhm [h] daß er gienge? Wer gab die [i] Heyden vnd könige für jhm / daß er jhr [k] mächtig ward/vnd gab sie seinem schwert [l] wie staub/ vnd seinem bogen wie zerstrewete stoppeln.

3 Daß er jhnen nachjaget / vnd zog durch mit fride / [m] vnd ward deß wegs noch nie müde.

4 [n] Wer thuts vnd machtes/vnd rufet

---

[f] † D.i. die straffe/ welche er disem starcken/vnd dessen anhängern anthun wird/ N. dem Satan vnd den gottlosen Menschen / denen wird er die ewige verdamnuß zu lohn geben/vnd eine gnädige belohnung seinen auserwehlten. vergl. Rom. 2. 6. Apo. 22. 12.

[t] N. dem Herren/ wie Esa. 52. 11.

[u] † Od. arbeitslohn: Hebr. sein werck: d.i. belohnung / die er den Menschen nach jhren wercken geben soll. vergl. Jer. 22. 13. mit der außleg.

[x] † D.i. seine schafe / die gläubige. S. Ezech. 34. 23, 24. vnd Joh. 10. 11.

[y] † D.i. vnderrichten vnd vnderweisen/durch die predig seines worts.

(3) Ezech. 34. 23, 24. Mich. 7. 19. Joh. 10. 11.

[z] † D.i. die niderträchtige vñ zerknirschte hertzen wird er freundlich auffnemen vnd trösten. Matth. 11. ℣. 28.

[a] † And. die saugende / oder tragende.

[b] † Od. sänfftiglich leiten: Es. 49. 10.

[c] Als wolte er sagen: Jsts nicht Gott allein / der es thut. † Od. hat es nicht Jesus Christus / als ein allmächtiger Gott/gethan? Dessen macht/ weißheit vnd Majestet vnendlich vnd vnbegreifflich ist.

[d] † Od. mit seiner flachen hand.

[e] Od. Staub der erden.

[f] † S. die außleg. Psal. 80. vb. ℣. 6.

[g] † Od. wer hat den Geist des Herren geregieret? Vergl. Rom. 11. vers. 34. vnd 1. Cor. 2. 16. vb. abgemessen / abgewogen. d.i. vollkömlich erkent.

[h] † Od. vnd (wer) hat jhn (als) sein Rathgeber vnderwisen? od. gelehret. Heb. erkantnuß gegeben/ od. wissend gemacht?

[i] † Od. mit wem hat er Rath gehalten? Als ob er sagte: wer darff sich berühmen/daß er dem Herren weiß vnd weg gewisen habe / seine schafe weißlich vnd recht zu regieren?

[k] † Od. deß vilfältigen verstands. Hebr. der wissenschaften.

[l] † N. von dem Herren/vnd wann sie mit jhm verglichen werden. [m] N. nach dem das wasser außgegossen ist/Od. wie ein tröpflin/das an einem eymer voll wassers bleibt hangen. Hebr. ein tropf des eymers/ d.i. für nichts od. für gar ein gering ding / Nemlich gegen Gott zu rechnen. [n] Od. stäublein/das gar kein gewicht hat. [o] Nemlich/wann man pulver / od. etwas dergleichen darinn gewogen hat. [p] Od. er wirfft die Jnsulen / wie ein dünnes stäublein. † Od. er hebt auf/Nemlich/weg zu werffen. [q] † D. i. die bäume des Libanons. [r] D.i. hätte nicht holtz genug / od. könte nicht holtz genug geben.

[s] Od. zum brennen/zum verbrennen/wann man nemlich dem Herren brandopffer solte opferen nach seiner würdigkeit vnd hochheit. [t] D.i. die im berg Libanon weyden.

[u] † N. verglichen gegen dem grossen vnd allmächtigen Gott/Dan. 4. 35. [x] † Od. für minder als nichts. [y] † Od. wüst. S. Gen. 1. vb. 2. [z] † Od. vergleichen/N. dieweil er solcher grosser vnd mächtiger Gott ist/vnd so voller Majestät. (4) Esa. 46. 5. Act. 17. 29. [a] † Das Hebr. wort bedeutet einen handwercksman/der mit ertz/eisen od. holtz vmbgehet: Allhier bedeutet es einen giesser/weil darauf stracks folgt / der goldschmid vergülde es. ℣. 20. bedeutet es einen zimmermann od. bildschnitzer. [b] † Das Hebr. wort bedeutet zwar eigentlich ein geschnitztes od. gegrabenes bild: allhier aber wird es für ein gegossenes bild genommen.

[c] † Eigentlich bedeutet das Hebr. wort einen giesser od. schmeltzer. [d] † And. vberzeucht es mit Gold. Hebr. zeucht od spannt es auß/Gen. 1. 6. ist eben dasselbe Hebr. wort. Die meinung ist: der goldschmid spanne das gold von erst auß/wann er dasselbe zu dünnen blättlein schlägt/ darnach vberziehe er das bild darmit. [e] † Hebr. er gießt / oder schmeltzt silberne ketten; N. das bild damit zu zieren/od. anzuhefften / daß es nicht falle. [f] D.i. wer nicht viel geben kan zum hebopffer für die götzen. And. wer arm ist/daß er nicht zu opfferen hat: d.i. daß er kein ertz hat/das er dem giesser bringe: oder/gold/noch silber/ das er dem goldschmidt bringe: d.i. wer so arm ist/daß er nicht viel vermag/ ein köstlich bild lassen zu machen. And. wer arm ist/der suchet zum opffer ein holtz auß/das nicht verroste. And. ist einer in gefahr: ein opffer/ (N. verheißt er/wie bezahlt er das?) er erwehlet jhm ein holtz das nicht verroste / (vnd das opfferet er an statt gold vnd silber.)

[g] † And. (das) nicht wancke/od. daß sich nicht bewegen kan/od. bewegt wird. [h] D.i. jhr Jsraeliten/denen ich mich von anfangs geoffenbaret/vnd mein gesetz gegeben hab / soltet jhr nicht wissen/od. gelehrnet haben/daß die bilder nichts dann eytelkeit seynd / vnd d.ß Gott nicht soll noch kan abgebildet werden / vnd daß kein ander Gott ist / denn der ewige Gott/der alles erschaffen hat/ vnd durch seine fürsehung erhelt. [i] † And. von anbegin. Hebr. von dem haupt/d.i. von der zeit an/da das fundament der erde gelegt war. [k] † And. habt jhr auff die grundvesten der erden nicht acht gegeben? [l] N. Gott. [m] † N. gegen Gott zu rechnen. S. diß gleichnuß auch Num. 13. 33. [n] Od. vmbhang. (5) Ps. 104. 2. Job. 9. 8. Esa. 44. 24.

[o] Od. jhn/den himmel.

[p] † Hebr. glöt. Vergl. Ps. 2. 9.

(6) Job. 12. 21. Ps. 107. 40.

[q] Daß sie nichts für jhm seynd / oder bald vergehen vnd zu nicht werden.

[r] † Od. ja sie (N. die Regenten vnd Richter auff erden) werden nicht gepflantzt / (d.i. sie können oder sollen nicht seyn/noch bestehen / wann es Gott gefallen wird / seine macht an jhnen zu beweisen /) sie werden nicht gesäet/jhr abgehawener stamm wurtzelt nicht in der erde: auch wann er sie anblaset / so werden sie verdorren / vnd ein windwirbel wird sie etc.

[s] † D.i. als wann sie stoppeln wären.

[t] N. Gott.

[u] Die in der höhe sind/den himmel / vnd was darinn ist.

[x] D.i. die sternen/ die er wie ein heer in jhrer ordnung vnd gewisser anzahl führet/vnd herfür kommen lasst: vnd die jhm alle gehorsam seynd. S. Ps. 147. 4.

[y] † And. vonwegen der grösse (seiner kräfften) vnd (weil) er starck von vermögen ist.

[z] † N. von allen kriegsleuhten in seinem heer / d.i. von allen den sternen.

[a] D.i. mein volck/ meine kirche.

[b] D.i. meine elender vnd betrübter zustand. Als wann er sagte: Der HErr weißt nicht/wie es mir gehet/ dieweil er mich auß dem elend nicht erlöset.

[c] D.i. er schaffet

---

mir nicht recht/wider meine feinde/die mich vnbillich verfolgen. [d] † N. in der regierung der welt/vnd seiner kirchen in derselbigen. (7) Ps. 147. 5. [e] Junge vnd starcke leuht/die sich auff jhr jugend vnd stärcke verlassen. [f] Od. verneweren jhre krafft. Hebr. verwechsen/ veränderen jhre krafft; N. durch würckung deß heiligen Geistes/der jhnen stäts beywohnet. † Also cap. 41. 1. [g] Die allezeit frische vnd starcke flügel haben / alß wenn sie wider jung wurden. Sihe / Psal. 103. 5. † Auch sich höher in die lufft schwingen / als einiger anderer vogel. Sihe/ Job. 39. 30. Jer. 49. 16. Obad. ℣. 4.

[a] D.i. die einwohner der Jnsulen; die völcker/die weit entlegen seynd / die fern vber dem meer wohnen. S. Gen. 10. vb. ℣. 5. vnd Psal. 72. vb. ℣. 10.

[b] Daß sie hören/ was sich/der HErr/jhnen fürhalten wil. Es ladet allhie der HErr alle götzendiener für gericht / damit er sie vberweise jhrer thorheit / daß sie hülffloß den götzen suchen. † And. schweiget für mir jhr Jnsulen: diß seynd die wort deß HErren.

[c] Od. jhre krafft erneweren/d.i. laß sie jhr bestes thun/daß sie sich wider mich beschützen: sie werden wol endtlich befinden / daß

alle

alle [o] menschen nach einander [p] von anfang her? Ich bins/ der HERR/ [q] beyde der ersten vnd [r] der letzten (1).

5 Da das [r] die Insulen sahen / forchten sie sich / vnd [t] die ende der erden erschracken. Sie naheten vnd kamen herzu/

6 Einer [u] half dem andern / vnd sprach zu seinem [x] nehesten: [y] Sey getrost.

7 [z] Der zimmermann [a] nam [b] den goldschmid zu sich / [c] vnd machten mit dem hammer das blech glatt auf dem amboß / vnd sprachen: [d] Das wird fein stehen / vnd hefftens mit nägeln / daß es nicht solte wackeln.

8 [e] Du aber Israel mein knecht/ [f] Jacob den ich erwehlet habe (2) / [g] du same Abrahams [h] meines geliebten/

9 Der ich dich [i] gestärcket habe von [k] der welt ende her / vnd hab dich berufen [l] von jhren gewaltigen / vnd sprach zu dir: Du solt mein knecht seyn / Denn ich erwehle dich / vnd verwerffe dich nicht.

10 Förchte dich nicht / Ich bin mit dir: [m] Weiche nicht / denn ich bin dein Gott: Ich stercke dich / Ich helffe dir auch / Ich erhalte dich durch die [n] rechte hand meiner gerechtigkeit.

11 Sihe / sie sollen zu spott vnd zu schanden werden (3) alle die dir [o] gram sind / sie sollen werden als nichts. Vnd die leute so [p] mit dir hadern / sollen vmbkommen /

12 Daß du nach jhnen fragen möchtest / vnd wirst sie nicht finden. Die leute / so mit dir zancken / sollen werden als nichts / vnd die leute / so wider dich streiten / sollen ein ende haben.

13 Denn ich bin der HERR dein Gott / der deine rechte hand stercket / vnd zu dir spricht: Förchte dich nicht / Ich helfe dir.

14 So förchte dich nicht / du [q] würmlein Jacob / [r] jhr armer hauf Israel: Ich helfe dir / spricht der HERR / vnd dein Erlöser / der Heilige in Israel.

15 Sihe / ich hab dich zum [s] scharfen newen dreschwagen gemacht / der [t] zacken hat / daß du solt berge [u] zerdreschen vnd zermalmen / vnd die hügel wie sprew (4) machen.

16 Du solt sie zerstrewen / daß sie der wind wegführe / vnd der wirbel verwehe. Du aber wirst frölich seyn [x] am HErren / vnd wirst dich rühmen [y] deß Heiligen in Israel.

17 [z] Die elenden vnd armen suchen [a] wasser / vnd ist [b] nichts da / jhre zunge [c] verdorret für durst: Aber ich / der HERR / wil sie erhören: Ich / der Gott Israel / wil sie nicht verlassen:

18 Sondern ich wil [d] wasserflüsse auf den höhen öffenen / vnd brunnen mitten auf den felden: Ich wil die Wüsten [e] zu wasserseen machen / vnd das dürre land zu wasserquellen.

19 Ich wil in der Wüste geben [f] cedern / [g] fohren / myrten vnd [h] kyfern. Ich wil auf dem gefilde geben tännen / [i] büchen vnd [k] buchsbaum mit einander /

20 Auf daß man sehe vnd erkenne / vnd mercke vnd verstehe zugleich / daß des HErren hand habe [l] solches gethan / vnd der Heilige in Israel habe solches geschaffen.

21 So [m] lasset ewere sache herkommen / spricht der Herr / Bringet her [n] worauf jhr stehet / spricht der könig [o] in Jacob.

22 Lasset [p] sie herzu tretten / vnd [q] vns verkündigen was künfftig ist (5) / [r] Verkündiget vns / vnd [s] weissaget etwas zuvor / [t] lasset vns mit vnserm hertzen darauf achten / [u] vnd mercken wie es hernach gehen sol: Oder lasset vns doch hören was zukünfftig ist.

23 Verkündiget vns was hernach kommen wird / so wollen wir mercken / daß jhr götter seyt. Trotz / [x] thut guts oder schaden / [y] so wöllen wir davon reden / vnd mit einander schawen.

24 Sihe / jhr seyt [z] auß nichts / [a] vnd ewer thun ist auch auß nichts / vnd euch [b] wehlen / ist ein grewel.

25 [c] Ich aber erwecke [d] einen von [e] Mitternacht / vnd komt vom aufgang der sonnen. Er wird jhnen meinen namen [f] predigen / vnd wird vber die [g] gewaltigen gehen / wie vber leimen / vnd wird [h] den kot tretten wie ein töpfer.

26 Wer kan etwas [i] verkündigen [k] von anfang? so wöllen wirs vernemmen: Oder weissagen [l] zuvor? so wöllen wir sagen / [m] Du redest recht. Aber [n] da ist kein ver-

---

o Hebr. geschlecht: d. i. der alles in d welt/ menschen vnd andere creaturen erschaffen hat/ vnd erhelt. Od. der da gemachet / daß vnder den menschen ein geschlecht auf das ander komme/ vnd daß also die welt nimmermehr ohn einwohner seye.

p † Hebr. vom haupt an.

q † And. Ich der Herr/ d ich d erste bin.

r † And. vnd mit dem letzten bin ich derselbe; And. vnd auch bey den letzten/ ich bin derselbe. Dieser vierte y. kan auch also gegeben werdē / wer hat gewürcket vnd gemacht / (vnd) rufft den zeiten / die von anfang gewesen sind? Ich der Herr / d die ersten bin: vnd die nach disen (R. zeiten) seyn sollen: Ich derselbe.

(1) Esa. 43.10. vnd 44.6. vnd 48.12. Apoc. 1.17. vnd 22.13.

s † Die meinung ist: die einwohner der Insulen / da sie sahen vnd erfuhren die macht / die Gott zu allen zeiten bewisen hat zu beschützung seiner kirchen / seind sie erschrocken vnd haben sich etlicher massen gestelt / als ob sie sich dem wahren Gott vnderwerffen wolten: aber an stat / daß sie sich aufrichtig erzeigen solten / dem wahren Gott allein zu dienen / seind sie eitel worden in jhren gedancken / in dem sie jhnen auch abgötter machten / vnd denselben die ehr deß wahren Gotts gegeben haben.

t † D. i. die jenigen / die an den eusserſten enden der welt wohneten.

u R. zur abgötterey: also liessen sie jhnen dieselbe angelegen seyn.

x † And. mitgesellen. Hebr. bruder.

y Od. wacker dran / last vns einander dapfer beystehen vñ helfen / auf daß wir R. die bilder vnd götzen aufs beste außfertigen / vnd hernach verehren können.

z † Od. der werckmeister.

a Od. ermahnet. † Hebr. stärckte: d. i. machte jhm ein hertz / vnd ermahnet jhn zu vollziehung des werckes.

b † Hebr. eigentlich / den schmeltzer.

c Od. vnd der mit dem hamer das blech glatt machet / (ermahnet) den der auf den Amboß schlegt; d. i. den der auf das gold schlegt / das auf dem amboß ligt / damit es zu einem blech geschlagen werde. And. mit dem schlagen auf den amboß.

d Hebr. das wird gut seyn zur tödtung. † And. sprachen von der tödtung / es ist gut.

e † D. i. du / mein volck Israel.

f † And. du Jacob: D. i. jhr nachkommene Jacobs.

(2) Deut. 7.6. vnd 10.15. vnd 14.2. Ps. 135.4. Es. 43.1. vnd 44.1.

g † And. der Saame: d. i. jhr kinder Abrahams.

h † Od. meines freunds / d. i. den ich lieb gehabt hab. Jac. 2.23. And. meines liebhabers; d. i. der mich lieb gehabt hat. 2. Chron. 20.7.

i Od. ergriffen / genommen.

k D. i. von einem land / das fern entlegen war: † R. auß Chaldea / da jhr / die jhr nun lebt / in den lenden Abrahams waret.

l Od. von jhren / R. der erden / auserlesenen / d. i. gewaltigen / reichen leuten. Exod. 24. vb. y. 11. vor jhren ꝛc. Als wolt er sagen: Ich hab dich den reichen vnd gewaltigen in demselben land vorgezogen.

m Entsetze dich nicht / werde nicht verstürtzt. † Erlige nicht / verschmeltze nicht / R. wie das wachs. Alle diese außlegungen vnd noch andere mehr leydet dis wort.

n D. i. durch meine göttliche macht / die gerechtigkeit vbet / die gottlosen strafet / vnd die frommen schützet.

(3) † Exod. 23 22. Es. 60.12. Zach. 12.3.

o † Wider dich entzündet seind / od. entbrandten / R. mit zorn.

p Hebr. die männer deines haders: also y. 12. die männer deines streits / d. i. die mit dir streiten.

q D. i. der du bey der gottlosen welt verachtet bist. S. Ps. 22.7.

r † And. jhr völcklein Israels; od. ihr menschen Israels.

s D. i. ich will dir solche krafft vnd stärcke geben / daß du solt verstören vnd zertretten alle / die sich wider dich erheben. S. 2. Cor. 10. 4,5.

t † Od. scharffe nägel. Hebr. der ein herr od. besitzer der mäuler ist; d. i. der gleichsam mit mäulern / d. i. scharffen nägeln / wohl versehen ist / zu beissen / zu verletzen / vnd zu beschädigen.

u † D. i. die grossen / hohen / erhabenen / vnd ansehnlichen in dem land / solt jhr vertilgen / die euch anfallen werden: Oder / ich wil es in ewerem nammen / vnd vmb ewert willen thun. Vergl. Apoc. 17.14. vnd 19.18. vnd cap. 20.8,9.

(4) Es. 17.13. vnd 29.5.

x † Od. in dem Herren: d. i. von wegen deß Herren / R. weil er vns so gnädiglich für die seinen erkennt vnd annimmt.

y † Od. in dem heiligen: in dem / welchen die Israeliten für jhren heiligen Gott erkennen / ehren vnd förchten.

z † R. die arm am Geist seind / vnd hunger vnd durst haben nach der gerechtigkeit: d. i. die jhre geistliche armut fühlen vnd bekennen / vnd weil sie keine gerechtigkeit bey sich selbsten finden / einen hunger vnd durst haben nach der gerechtigkeit Gottes: disen verheißt der Herr / daß er sie erquicken wolle.

a D. i. hülff / trost / erquickung in jhren nöthen vnd ängsten.

b R. bey jhnen selbst / od. bey anderen menschen.

c Verschmachtet: Matth. 5.6.

d † Verst. allhie durch die wasserflüß / brünnen ꝛc. einen sehr grossen vberfluß von geistlichem segen. S. die außleg. Job. 20. vb. y. 17. die meinung ist: Ich wil sie erquikken durch die Predig des H. Evangelii / vnd die krafft deß H. Geistes / vnd sie trösten wider die anklag jhres eigenen gewissens. S. Jes. 35.7. vnd 44.3. Sihe / Joh. 4.10. vnd 7.37.

e S. Ps. 107. vber y. 35.

f D. i. ich will meine kirche / die zuvor wie eine wüste war / erfüllen vnd zieren mit vielen gläubigen vnd gottseligen menschen / die als schöne / nützliche vnd fruchtbare bäum in derselben seyn sollen.

g Od. Sittimbäum. Dis ist eine gattung eines Cedernbaums / in vnseren landen vnbekant. S. die außleg. Exod. 25. vb. y. 5. Von disem holtz war die laden des bunds gemacht / vnd der heilige tisch. Exod. 25.10,23.

h Oder / öhlsaftige bäum.

i † Myrten / od. hartzbäume.

k † And. weisse papelenbäum. Etliche meinen / daß hiedurch zu verstehen seyen alle bäum / die grossen schatten geben. Das Hebr. wort / das hier in dem text stehet / wird allein allhie gefunden / vnd Es. 60.13.

l R. daß er seine kirchen wunderbarlich erhalten vnd vermehret hat.

m Od. bringt ewer zweytracht für.

Allhie redet der Herr die götzendiener wider an / vnd forderet sie für sein gericht / wie drob. y. 1. Sihe / drund. c. 45.20. vnd 48.14. † R. ihnen die eitelkeit jhres aberglaubens zu verstehen zu geben / damit die gottsfürchtigen ein desto grösser abschewen ab allen solchen grewlen hätten.

n † Od. bringet ewere veste beweißtumen herbey. Hebr. ewere stärckenen / d. i. ewere gründ vnd vrsachen / R. zu beweisen / daß ewere abgötter wahre götter seyen / vnd daß jhr recht vnd wohl thut / daß jhr sie verehret vnd anbettet.

o † D. i. des volcks / das auß Jacob herkommen ist.

p Ewere götzen: od. falsche götter vnd jhren anhang herfür tretten / † vnd beweisen / daß sie götter seyen / welches geschehen wird / wann sie werden beweisen / daß sie zukünfftige vnd vergangene ding wissen.

q Mir dem Herrn / vnd meinen gläubigen / die mir anhangen. (5) Es. 46.10.

r † Allhie wendet der Herr seine reden zu den falschen götteren / wie auch / y. 23, 24.

s † Od. die vorige ding / welcher dieselben gewesen: d. i. was sich zuvor hab zugetragen. And. die erste ding / welches die sollen seyn / R. ins künfftige.

t Od. auf daß wir mit vnserem hertzen drauf achten mögen ꝛc. † Hebr. vnser hertz legen / od. stellen; R. darauf.

u † Vnd das end darvon wissen: d. i. damit wir wissen / was darauf folgen soll.

x D. i. last ewere macht sehen / vnd thut denen guts / die euch verehren: denen aber schaden / die euch verachten. Hiemit spottet er der götzen / die kein leben haben / vnd derowegen weder böses noch gutes thun können.

y Od. so werden wir verstürtzet werden / wann wirs mit einander schawen.

z D. i. jhr seyt auß holtz od. stein / darin kein krafft noch gottheit ist. † And. jhr seyt weniger dann nichts.

a Od. weniger als ein nichtig ding. † And. ewer werck ist ärger dann ein Otter: Od. dann (das werck) einer otter / od. eines Basilisken / od. also: ewer werck ist auß einer otter: d. i. auß dem Teüffel.

b D. i. wer euch wehlet / daß er euch ehre / als seinen Gott / der ist ein grewel. † And. das man auß euch wehlen soll / ist ein grewel.

c Gott der Vatter: als wolt er sagen: Ich will euch etwas verkündigen / das geschehen soll / das ich auch von anfang im Paradiß verkündiget hab.

d Jesum Christum / meinen eingebornen Sohn.

e D. i. der von einer welt ende bis zur anderen herrschet. Vergl. dis mit Matt. 8.11. vnder disen zween theilen der welt muß man allhie alle theil verstehen. And. Ich erwecke ein (volck) R. das volck / meine kirche / die von allen enden der welt soll versamlet werden / zur zeit der zukunfft Messiæ / durch welchen das reich des Satans vnd der sünde gäntzlich solle zu grund gerichtet werden. Etliche deuten es auf Cyrum / als ein fürbild Christi.

f † And. anruffen.

g Wird die gewaltigen zutretten / die sich R. jhm vnd seinem reich widersetzen. † And. Er wird kommen (vber) die Oberkeiten / R. sie zu beschirmen. S. 2. Cor. 10.4, 5,6. od. Regenten / so wohl geistliche / als weltliche.

h Od. vnd wie ein töpfer den koot (d. i. leim) trittet: Verst. wird er sie zertretten / vnd zu schanden machen.

i Wie R. ich der Herr thue.

† And. wer hat (etwas) verkündiget: R. vnder allen den abgötteren.

k † Hebr. von dem haupt.

l Od. von vorigen zeiten her. Hebr. von den angesichten.

m Od. du bist gerecht: d. i. du hast dich nit recht für einen Gott ausgegeben. † And. Er ist gerecht: od. wahrhafftig: weil die gerechtigkeit die wahrheit erforderet. And. gebens also: wer wird die vorige ding verkündigen? wir wollen es vernemmen: vnd das jenige das vor disem gewesen ist? wir wollen sagen / er ist wahrhafftig.

n † R. vnder den falschen götteren / od. vnder den menschen.

künndiger / keiner der etwas hören lieſſe / [o] keiner der von euch ein wort [p] hören möge.

27 Ich bin der [q] erſte / der zu Zion ſagt / Sihe / da iſts / vnd gebe Jeruſalem [r] prediger.

28 [s] Dort aber [t] ſchaw ich / aber da iſt niemand: [u] Vnd ſehe vnder ſie / aber da iſt [x] kein rahtgeber: Ich frage ſie / aber da antworten ſie nichts.

29 Sihe / [y] es iſt alles eitel mühe / vnd nichts [z] mit jhrem thun / [a] jhre götzen ſind wind vnd eitel.

o † N. vnder den abgötteren.

p † Dann die abgötter haben ohren / vnd hören nichts. S. Pſ.135.16.

q Der Herr iſt der erſte / der zukünfftige ding verkündiget / vnd ſeinen willen ſeiner kirchen offenbahret: darnach ſendet er auß ſeine Apoſtel / Evangeliſten / hirten vnd lehrer / die das Evangelium predigen / vnd durch die gantze welt außbreiten. † And. (Ich) der erſte (ſage) zu Zion (d. i. ich der Herr / aber die abgötter nicht / kan zu Zion ſagen /) Sihe da / N. die ding / die ich zuvor verkündiget hab. And. alſo: Ich der erſte will Zion vnd Jeruſalem einen frölichen bottſchaffter geben / ſihe / ſihe ſie da. Der wahre Gott hat ſtracks zuvor alle abgötter der Heyden getrozet / daß ſie zukünfftige ding ſolten vorſagen / vnd darüber triumphieret / daß niemand von jhnen allen ſolches thun könte: Aber Ich (ſagt nun Gott) ich ſoll der erſte ſeyn / der Zion vnd Jeruſalem einen geben ſoll / der eine frötliche bottſchafft bringen wird / vnd ſagen: Sihe / ſihe ſie da / die ding / die Gott verkündiget hat / ſind nun gegenwertig da / vnd geſchehen vor vnſeren augen. r † Od. einen frölichen botten: od. einen Evangeliſten / einen verkündiger des H. Evangelii / welcher verkündiget die gnade vnd barmhertzigkeit Gottes / gegen den busfertigen ſünderen: Vnd verſtehet diſes fürnemlich von Chriſto / vnd deutet zugleich an / daß diſe verheiſſung ſo gewiß ſolle erfüllet werden / als ob es albereit vor augen wäre: Vergl. drund. 42.9.

s Bey den götzendieneren. t † N. nach einem mann / der meinem volck ſolte beiſſen können / od. ſie ſelig machen. u † Od. auch vnder diſen aber ꝛc. N. die zu meinem volck gehören. x † N. der den erſchlagenen gewiſſen einigen guten rath ſolte geben können: der rathgeber / der ſolches recht thun kan / iſt Chriſtus. S. Eſ. 9.5. y † Od. ſie ſeind allzumahl eitelkeit: N. die abgötter. z † Od. jhre werck ſeind ein nichtiges ding. a † Od. jhre gegoſſene bilder: Verſt. vnder diſen auch / bilder von holtz vnd ſteinen. And. jhre beſprengungen ſind wind ꝛc.

Das XLII. Cap.

Weiſſagung von der zukunfft deß Meſſiæ / vnd was ſein ampt ſeye / 2. Wie er ſich darinn verhalten werde / 5. Beyſtand / welchen jhme der Herr leiſten werde / 8. Der ein eyferiger Gott iſt / 9. Vnd alles zuvor weißt / 10. Vermahnung zur danckſagung für die empfangene wohlthaten. 11. Daß auch die Heyden ſolches thun ſollen / die er zur gemeinſchafft ſeines reichs beruffen werde / 13. Dieweil der Herr alle jhre feinde vberwältigen wird / 16. Fernere weiſſagung von dem beruff der heiden / 17. Vnd ſtraffe der götzendiener / 19. Wehklage vber die verſtockung der Juden / ſo wohl des volcks / als der Prieſteren / 22. Vnd jhren elenden zuſtand / 24. Wegen jhrer ſünden / 25. Vnd verſtockung.

Sihe / das iſt mein [a] knecht / ich [b] erhalte jhn / vnd mein außerwehlter / an welchem meine ſeele wolgefallen hat (1). Ich habe jhm [c] meinen Geiſt gegeben. Er wird das [d] Rechte [e] vnder die Heyden [f] bringen.

2 Er wird nicht [g] ſchreyen noch rufen / vnd ſeine ſtimm wird man nicht hören auf den gaſſen.

3 Das [h] zerſtoſſen rohr wird er nicht zerbrechen (2) / vnd [i] das glimmend tocht wird er nicht außleſchen: Er wird das [k] Recht [l] warhaftiglich halten lehren /

4 Er wird nicht [m] müriſch [n] noch grewlich ſeyn / [o] auf daß er auf erden [p] das Recht anrichte / vnd die [q] Inſulen werden auf ſein [r] geſetz [s] warten.

5 So ſpricht Gott der HERR / der die himmel ſchaffet vnd [t] außbreitet / der die erde [u] machet vnd [x] jhr gewächſe / der dem volck / ſo drauf iſt / den athem gibt / vnd [y] den Geiſt denen die drauf gehen:

6 Ich der HERR hab [z] dir [a] gerufen mit [b] gerechtigkeit / vnd hab dich bey deiner hand [c] gefaſſet vnd habe dich [d] behütet / Vnd habe dich [e] zum bund vnder das volck gegeben / zum [f] liecht der Heyden /

7 Daß du ſolt [g] öffenen die [h] augen der blinden / vnd die gefangenen auß dem [i] gefängnis führen / vnd die da ſitzen [k] im finſternis / auß dem kercker.

8 Ich [l] der HERR / das iſt mein name / vnd wil meine ehre keinem andern geben (3) / noch meinen ruhm [m] den götzen.

9 Sihe / [n] was kommen ſol / verkündige ich zuvor / vnd verkündige newes: Ehe denn es aufgehet / laſſe ichs euch hören.

10 Singet dem Herren ein [o] newes lied / [p] ſein ruhm iſt an der welt ende / Die [q] im meer fahren / vnd was [r] drinnen iſt / die Inſulen / vnd die drinnen wohnen.

11 [s] Rufet laut jhr Wüſten / vnd [t] die ſtätte drinnen / ſamt [u] den dörfern / da Kedar wohnet. Es jauchtzen [x] die in felſen wohnen / vnd rufen [y] von den höhen der berge.

12 Laſſet ſie dem Herren die ehre geben / vnd ſeinen ruhm in den Inſulen verkündigē.

13 [z] Der Herr wird [a] außziehen wie ein Riſe / Er wird den eifer aufwecken wie ein kriegsmañ / Er wird jauchtzen vnd [b] dönen / Er wird ſeinen feinden obligen.

14 Ich [c] ſchweige wol eine zeitlang / [d] vnd bin ſtill / vnd enthalte mich: Nun aber wil ich wie eine gebärerin ſchreyen: Ich wil ſie verwüſten / vnd alle verſchlingen /

15 Ich wil [e] berge vnd hügel verwüſten / vnd alle jhr graß verdörren / vnd wil die waſſerſtröm zu Inſulen machen / vnd die ſeen außtröcknen.

16 Aber [f] die blinden wil ich auf dem [g] wege [h] leiten / den ſie nicht wiſſen: Ich wil ſie führen auf den ſteigen die ſie nicht kennen: Ich wil die finſternis für jhnē her zum liecht machen / vnd [i] das höggericht zur eben: Solches wil ich jhnen thun / vñ ſie nicht verlaſſen.

a Diß ſagt Gott der Vatter von Chriſto / welcher zwar ſein ewiger vnd eingeborner Sohn iſt / aber allhie ſein knecht genennet wird / weil er als vnſer Mittler ſich geeüſſert / vnd knechtes geſtalt angenommen. Vergl. Eſ. 53. 11. Matt. 12. 18. Phil. 2.6,7,8.

b † Den ich vnderſtütze: d. i. den ich ſtärcke / daß er nicht erlige vnder dem vnerträglichen laſt meines zorns / den er eine zeit lang fühlen muß / ewere ſünden (vmb welcher willen er ſich ſelbſt dahin gegeben hat) auszutilgen / vnd zu verſöhnen.

(1) † Matth. 3.17. vnd 17.5. Eph. 1.6.

c † N. die gaaben des H. Geiſtes / deren er von nöthē hat / das Mittlerampt zu verrichten. S. Eſai. 11.2. Matt. 3.16. Joh. 3.34.

d D. i. er wird die rechte lehr von der ſeligkeit der Menſchen / durch die predig des Evangelii / den Heyden fürtragen / vnd ſie vnder ſeine herrſchafft bringen / daß ſie jhm gehorchen / vnd nach ſeinen gebotten leben / vnd ſelig werden. e † Od. die völcker / ſo wohl die Juden / als die Heyden. S. Rom. 1.16. f † N. auß der ſchoß des Vatters / Joh. 1.18. Diß ſoll er thun / zum theil in eigener perſon / zum theil durch ſeine Apoſtel / vnd andere lehrer des H. Evangelij.

g D. i. er wird nicht viel weſens vnd getümmels machen / wie die könige diſer welt thun: er wird kein gros gepräng anrichten / ſondern ſich ſtill vnd demütig erzeigen / vnd die ſchwacheiten ſeiner außerwehlten gedultiglich vertragen. Sihe / Matt. 12. 18, 19, 20. vnd Luc. 17. 20.

h D. i. er wird ſich gnädig vnd ſanfftmütig erzeigen gegen den armen ſünderen / mit jhren ſchwacheiten gedult tragen / vnd jhre blöden gewiſſen wider aufrichten vnd tröſten / † durch die verheiſſung der vergebung der Sünden. S. Pſ. 34. 19. Matth. 11. 28. (2) Matt. 12. 20.

i † Od. den rauchenden flachs / tacht: D. i. der tacht / der in der lampen ſchier ausgebrennt iſt / vnd wenig ſchein od. liecht mehr gibt / ſondern allein nach etwas rauchet. k D. i. er wird den busfertigen anweiſung thun / wie ſie jhr leben hinfüro recht anſtellen ſolken / daß es Gott wohlgefällig ſey. l † And. Mit wahrheit wird er das recht fortbringen: d. i. aufrichtig / getreulich (weil warheit allhie trew bedeutet) wird er das recht ausführen / vnd hiemit vberwinden / gleichwie die wahrheit vnd recht endlich vberwinden. S. Matt. 12. 20.

m Od. Er wird nicht verſchmachten / (N. in verrichtung ſeines ampts / Matt. 26.39 Luc. 12. 50. welches ſtracks mit anderen worten angedeutet wird.) biß daß er ꝛc. D. i. er wird den tod nicht leiden / bis daß er das Evangelium habe predigen laſſen / durch welches er in den hertzen der gläubigen herrſchet. † And. er wird nicht verdunckelt werden: Sondern er wird heller vnd klarer leuchten vnd ſcheinen. Chriſti liecht wird engegen geſetzt dem rauchenden vnd glümmenden flachs / vnd ſeine macht dem zerſtoſſenen rohr. n † Od. noch zerbrochen / zerſtoſſen werden: d. i. er wird vnder dem ſchwären joch ſeines mittlerampts nicht erligen. o † Od. bis daß er: N. durch die predigt des Evangelii in der gantzen welt: welches nicht geſchehen konte / vor vnd ehe als Chriſtus geſtorben / vnd zu ſeinem himmliſchen vatter aufgefahren war / vnd den H. Geiſt ſeinen Apoſteln geſendet hatte. S. Joh. 16. 7. p † D. i. die lehr / wie ſtracks folgt. q Die weit entlegene völcker: vnd will der Herr allhier andeuten / daß die lehr deß Evangelij nicht werde eingeſchloſſen ſeyn / innert den grentzen deß Jüdiſchen lands. Gen. 49. 10. Matt. 28. 19. r Seine lehr / ſein Evangelium: welches drob. das recht genennt wird.

s Haben darnach ein verlangen.

t † Od. außgebreitet hat: Hebr. derſelben außbreiter. S. Job. 38. 10.

u † And. außgeſpannen hat / N. in die gründe.

x † Hebr. ihre außgäng: d. i. alles / was darauß entſpringt vñ wachſt.

y † Verſt. die vernünfftige Seele / S. Num. 16. vb. ℣. 22.

z Chriſto / meinem knecht vnd einigen Sohn.

a Daß du das Mitlerampt ſolt verrichten. Od. dich beruffen / N. zum Mitlerampt.

b D. i. vermög meiner zuſagungen / die ich zuvor meinem volck / durch die Patriarchen vnd Propheten / offt gethan vnd widerholet habe. † Od. mit gerechtigkeit: d. i. gebührender weiſe / denn du haſt dich gutwillig zu dem Mittler dargegeben. S. Pſ. 40.9. Hebr. 10.7.

c † Od. Ich will (dich) bey der hand faſſen: d. i. ich will dir beyſtehen / vñ zugleich nothwendige kräfften zur außführung deines mitlerampts mittheilen.

d Od. will behüten. † Alſo daß du vor der beſtimmten zeit nicht vnderdruckt werdeſt / wie auch daß du in der vberauß groſſen quat nicht verſchmachteſt.

e † D. i. zu einem Mitler deß bunds / N. des Gnadenbunds / den ich mit Abraham vnd ſeinem ſamen gemacht habe. Dieſen bund ſoltu beſtätigen / N. alſo / daß durch dich mein volck ſol mit mir verſöhnt / vnd hiemit alle völcker in einen bund vereiniget werden / nicht allein die Iſraeliten / ſondern auch die Heyden / wie alſobald folgt.

f Daß du ſie erleuchteſt mit der ſeligmachenden erkantnuß Gottes vñ ihres Heylands / darüber ſie ſich werden erfrewen. † Dann gleich wie das liecht den menſchen leiblich erfrewet vnd erquicket / alſo erfrewet die erkantnus Chriſti die gemüter der kindern Gottes innerlich. Vergl. Eſ. 9. 1. vnd 49.6. Luc. 2.32. Act. 13.47. vnd 16.34.

g Durch die Predig deß Evangeliums / vnd erleuchtung deß H. Geiſtes. S. Act. 13.46,47. vnd 26.17,18. h Des verſtands vnd hertzens. S. Eſ. 35.5. i Auß der geiſtlichen dienſtbarkeit der ſünden / des tods vnd des Teufels / vnd alſo befreyen von der forcht der höllen. S. Eſ. 49.9. vnd 61.1. Luc. 4.18. Hebr. 2.14,15.

k † N. der vnwiſſenheit. S. drob. 9.1. l † Hebr. Jehovah: d. i. der ewige ſelbſtändige / vnveränderliche Gott. (3) Eſ. 43.11. m † And. den geſchnitzten bilderen.

n Od. das vorige / das iſt kommen: Als wolt er ſagen: Ich hab euch vor diſem viel ding verkündiget / die ſchon geſchehen vnd erfüllet ſeind: jez verkündige ich euch ein newes / das auch zu ſeiner zeit geſchehen ſoll / N. von der zukunfft Meſſiæ. o † D. i. Ein fürtreffliches lied. S. Pſ. 33.

p † Od. ſeinen ruhm von dem ende der erden: d. i. jhr die jhr an den euſſerſten Enden der welt wohnet / alle menſchen was ſtands od. nation ihr ſeyt: weil das heyl / welches der Meſſias mit ſich bringt / alle völcker vnd nation angehet: ſo haben ſich auch billich alle völcker ſeinethalben zu erfrewen / vnd Gott zu loben vnd zu dancken. q † Hebr. hinvnder ſteiget auf das meer: N. in das ſchiff / das auff dem meer fahren ſoll. r † Jhr menſchen alleſampt die in den Inſulen wohnen / die in dem meer herumbtigen. Hebr. die küſte deſſelben / wie Pſ. 24.1. ſ † Od. laſſet die wüſten ꝛc. (die ſtimme) erheben. t † And. jhre ſtätte: d. i. die ſtätte / die in / od. nahe bey demſelbigen ligen. u † D. i. den dörfferen der Kedarener / d. i. der Araberen: alſo genannt von Kedar / dem ſohn Iſmaels / Gen. 25.13. Pſ. 120.5. x † And. die zu Sela wohnen / welche iſt die hauptſtatt in Arabia. S. drob. 16.1. y † D. i. von den ſpitzen der bergen. Hebr. von dem haupt der bergen.

z N. Jeſus Chriſtus. a D. i. er wird ſeine göttliche macht ſehen laſſen in ſeiner zukunft / wenn er ſeine kirchen retten / vnd jhre feinde vberwinden vnd vertilgen wird: welches fürnemlich von den geiſtlichen feinden / tod / ſünde / teufel / welt ꝛc. zu verſtehen / die da vberwunden worden durch Chriſti Predigten / ſeinen tod / aufferſtehung / himmelfahrt / das ſitzen zur rechten Gottes / vnd widerkunft zum gericht. b † Od. ein groß getöß machen: Etliche meinen / daß das Hebr. wort bedeute brüllen / gleich den Elephanten. c † Od. ich habe von alters her geſchwigen. Dis ſind die wort Gottes. Will ſagen: Dis iſt wohl von alters her meine weiſe geweſen / daß ich meine vnd meiner kirchen feinde eine zeit lang toben vnd wüten laſſen / jhnen etwas vberſehen habe. d † Od. ſolte ich (lenger) ſtillſchwigen? ſolte ich mich (noch) inne halten? e D. i. ich will die gewaltige vnd hochmütige feinde meiner kirchen dempfen vnd zerſtören. † Od. Ich will alle verhindrungen auß dem weg raumen / die meinen gläubigen können ſchaden bringen od. verhinderen / zu mir in den himmel zu kommen. f D. i. die den wahren Gott zuvor nie erkahten / ſonder von jhm vnd ſeiner lehr abfielen / vnd in groſſer blindheit der vnwiſſenheit vnd abgötteren ſtecken.

g † N. der himmliſchen vnd ſeligmachenden wahrheit vnd gottſeligkeit zu der ewigen ſeligkeit. h Durch die Predigt deß H. Evangelij / vnd krafft des Heiligen Geiſtes.

i † Od. das krumme. Eſ. 40.3.

17 Aber die sich auf götzen verlassen/vnd sprechen zum gegossen bilde / Ihr seyt vnser götter/die sollen zu rücke kehren (4) / vnd [k] zu schanden werden.

18 Höret [l] ihr tauben / vnd schawet her ihr blinden/daß ihr sehet.

19 Wer ist so blind als mein [m] knecht / vnd wer ist so taub wie mein [n] botte den ich [o] sende? Wer ist so blind als der [p] volkommen/ vnd so blind als der knecht des Herrn?

20 [q] Man prediget wol viel/aber sie haltens nicht/ [r] Man saget jhnen gnug/aber sie wöllens nicht hören.

21 Noch wil jhnen der HERR wol vmb seiner [s] gerechtigkeit willen / daß er das [t] gesetz [u] herlich vnd groß mache.

22 [x] Es ist ein [y] beraubt vnd geplündert volck/ Sie sind all zumal verstrickt in hölen/ vnd versteckt in den kerckern / Sie sind zum raube worden/vnd ist [z] kein erretter da/ [a] geplündert / vnd ist niemand [b] der da sage/ Gib sie wider her.

23 Wer ist vnder euch/ der solches zu ohren nemme / der aufmercke / vnd höre [c] das hernach komt?

24 Wer hat [d] Jacob vbergeben zu plündern/vnd Israel den räubern? [e] Hats nicht der Herr gethan/ an dem wir gesündiget haben? Vnd sie wolten auf seinen wegen nicht wandeln/vnd gehorchten seinem gesetz nicht.

25 Darumb hat er [f] vber sie außgeschüttet [g] den grim seines zorns/vnd eine [h] kriegsmacht: Vnd hat sie vmbher angezündet / aber [i] sie merckens nicht: Vnd hat sie [k] angesteckt/ aber sie nemmens nicht zu hertzen.

(4) Pl.97.7.Es.1.29. vnd 44.11. vnd 45.16.

k † Od. gantz vnd gar zu schanden werden.

l D.i. ihr Juden / die ihr das wort Gottes nicht hören / noch seine werck vñ gericht in acht nemmen wolt.

m D.i. mein volck Israel/ dem ich meine gebott hab zuwissen gethan / auf daß es mir nach denselben diene/ wie drob. 41.ɣ. 8.vnd bald widerumb in disem ɣ.

n Die Priester vñ Leviten / durch welche GOTT seinem volck Israel seinen willen zu erkennen gab.

o † Mein volck zu lehren.

p D.i. mein volck/ dem ich nichts / weder an leiblichen noch geistlichen gütern hab mangten lassen : darauß sie hetten sehen sollen/wie getrewlich ich es mit jhnen gemeint.

q Od. ob du gleich viel sihest/ gibstu doch nicht achtung drauff : Als wolt er sagen: der Herr hat dich vil herrliche wunderwerck sehen lassen / durch welche er dir guts gethan hat : aber du nimmst es nicht in acht. Rom. 2.2. ꝛc.

r Im Hebr. Er/ R. Israel / thut zwar die ohren auf/ aber er höret nicht : d.i. er stelet sich wol eüsserlich/ als wañ er mein wort hören wolte / aber es ist jhm nicht ernst : was er höret/ geht jhm nicht zu hertzen.

† Im ersten theil dises ɣ. wird geredt zu der anderen person : aber in dem anderen theil von der dritten Person. Dis macht den verstand etwas dunckel.

s D.i. vmb seiner wahrheit vnd trew willen / dieweil er jhren altvätteren verheissen hat / er wolle jhrem saamen guts thun. S. Pſ.31.2. † And. der Herr hatte lust (an jhm) R. seinem knecht/ d.i. seinem volck/ od. an jhnen/ R. disen leuten. And. an jhm / R. seinem gesatz vnd der ausführung seiner gerichten/ vber dieses sündige volck. t Welches er seinem volck gegeben hatte. † And. er machte (jhn) gros (durch) das gesez : S. Deut. 4.6. Pſ.147.19,20. u Wenn R. andere völcker auf der erden die herrliche thaten sehen/ die Gott vnder seinem volck gethan / vnd wie er so gütig vnd gnädig gegen jhm ist. x Od. aber (nun) ist es ꝛc. Od. ist er der knecht deß Herren ; wie ɣ.19. y D.i. Gott hat sein volck in seiner feinde händ vbergeben/ die jhm alles vbel angethan haben/ dieweil es die güte vnd gnad Gottes nicht hat erkennen wollen. z † Od. da ist niemand der sie errette. a † And. (bis) zur plünderung. b † D.i. der sie beschirme/ od. verthädige/ od. der die feinde zwinge/ wider zu geben / was sie abgenommen haben.

c † Dann die straffen vnd plagen des Herren/ die in disem leben vber die vnbusfertige sünder kommen/ seind nur ein anfang jhrer qualen/ wann sie nicht bey zeiten aufmercken / vnd sich besseren / vnd mit bekantnuß jhrer sünden sagen : wer hat Jacob ꝛc. ɣ.24. d D.i. die nachkommen Jacobs/ die Israeliten. e † D.i. es ist gewiß/daß der Herr vns vnd vnsere güter/vmb vnserer sünde willen/ in ihre hände vbergeben hat. f † Hebr. vber jhn / vnd so in folgend. R. vber Jacob/ od. vber Israel/ auß ɣ.24. g † D.i. seine straffen. S. die ausleg. Pſ. 79. vb. ɣ.6. h † Das Heer der Assyrier/ vnd anderer feinden. i † D.i. die Israeliten haben kein achtung geben auf die gerichte Gottes / vnd die ursachen derselben. k † D.i. hat sie durch vielerley jammer vnd elend außgerottet.

Das XLIII. Cap.

Gott tröstet sein volck/ daß er sie erlösen/ schützen vnd schirmen / vnd auß den Heyden vermehren wolle/ 9. Vnd beweißt/ daß die götzen eitel. 10. Er aber der wahre allmächtige Gott sey/ 21. Der sein volck erwehlet hab/ nicht auß verdienst/sondern auß gnaden/ 25. Darumb vergebe er jhnen jhre sünde/ nach dem er sie wegen jhrer vbertrettung gezüchtiget hat.

Vnd nun spricht der Herr / der dich [a] geschaffen hat/ [b] Jacob/ vnd dich gemacht hat / Israel. [c] Förchte dich nicht / Denn ich habe dich [d] erlöset / Ich habe dich bey deinem namen gerufen / du bist mein.

2 Denn [e] so du durch wasser geheſt / wil ich bey dir seyn (1) / daß dich die ströme nicht sollen erseuffen : Vnd so du [f] ins fewer geheſt / soltu nicht brennen / vnd die flamme sol dich nicht anzünden.

a † D.i. der dich erschaffen / zu seinem volck gemacht / vnd widergeboren hat durch seinen H. Geist/ dich zu seiner erkantnuß beruffen / nach seinem wohlgefallen/ auf daß du jhm seyest ein außerwehltes volck / zu seiner ehre gewidmet. Sihe / Eph.2.10.

b † O mein außerwehltes volck Israel.

c Ob du schon ein zeitlang in der Babylonischen gefängnuß / vnd in deiner feinde hand wirst seyn müssẽ.

d † R. auß dem gewalt des Teuffels/ R. durch Christum :

e Ich will dich auß aller noth vnd gefahr erretten / vnd allezeit dein schirm vnd schutz seyn. S. 2.Sam.22. vb.ɣ.17. (1) Psalm.66.12. f † Od. durchs feur : R. der widerwertigkeiten vnd plagen / wie Job.15.30.

Vnd ich wil dich erlösen auß der Babylonischen gefängnuß.

3 Denn ich bin der HERR dein Gott / [g] der Heilige in Israel/ dein Heiland. Ich hab [h] Egypten / Moren vnd [i] Seba an deine stat [k] zur versühnung gegeben.

4 [l] Weil du so [m] währt bist für meinen augen geacht/ [n] mustu auch herrlich seyn / vnd ich hab dich [o] lieb: Darumb [p] gebe ich [q] menschẽ an deine stat/ vñ völcker [r] für deine seele.

5 So förcht dich nun nicht (2) : Denn ich bin bey dir. Ich wil [s] vom Morgen [t] deinen samen [u] bringen / vnd wil dich vom Abend samlen.

6 Vnd wil sagen gegen Mitternacht / Gib her / vnd gegen Mittage wehre nicht : Bringe [x] meine söhne von ferne her / vnd meine töchter von der welt ende /

7 Alle [y] die mit meinem namen genennet sind / nemlich / die ich [z] geschaffen habe zu meiner Herrlichkeit / vnd sie zubereitet [a] vnd gemacht.

8 Laß [b] herfür tretten das blinde [c] volck/ welches doch [d] augen hat / vnd [e] die tauben die doch [f] ohren haben.

9 [g] Laßt alle Heyden zusammen kommen zu hauf / vnd sich die völcker versamlen / [h] Welcher ist vnder jhnen / der [i] solches verkündigen möge / [k] vnd vns hören lasse [l] vorhin/ was geschehen sol? Laßt sie jhre [m] zeugen darstellen [n] vnd beweisen/ so wird mans hören/ vnd sagen/ Es ist [o] die warheit.

10 Ihr aber seyt meine [p] zeugen / spricht der HERR / vnd mein [q] knecht / den ich erwehlet habe : Auf daß jhr wisset vnd mir glaubet/ vnd verstehet / daß ichs bin. [r] Vor mir ist kein GOTT [s] gemacht/ so wird auch nach mir keiner seyn (3).

11 Ich/ [t] ich bin der Herr / vnd ist ausser mir kein Heiland.

12 Ich habs verkündiget / vnd hab auch geholfen/ vnd habs euch sagen lassen / vnd ist kein [u] frembder (gott) vnder euch. Ihr seyt meine zeugen/ spricht der HERR / [x] so bin ich GOTT.

13 Auch bin ich ehe denn nie kein [y] tag war/ vnd ist niemand der auß meiner hand erretten kan : Ich wircke / wer wils [z] abwenden.

14 So spricht der HERR / ewer erlöser / der Heilige in Israel : Vmb ewert willen [a] hab ich [b] gen Babel geschickt / vnd hab die [c] rigel alle herunder gestossen / vnd die

g † D.i. der heilige Gott/ den die Israeliten / als jhren einigen Gott/ heiligtlich verehren vnd jhme dienen solten.

h † D.i. ich habe dir verschont / vnd die Moren vnd die Egypter (an deine stat/ od. für dich) vbergeben / vnd lassen vndertrucken. S. drob. c. 20. ɣ.43. Vergl. Prov. 11.8.

i † D.i. die Sabeer / die von Seba herkomen sind. Sihe / Gen.10.7.

k † Od. (zu) deinem lösegelt : zu deiner rantzion. S. Prov.21. vb.ɣ.18.

l † Od. von dem an/ daß du ꝛc. R. von der zeit an/ da ich dich auß Egypten geführet habe.

m D. i. daß du mein liebes eigenthum worden bist. S. Ex.19.5.

n Od. bistu herrlich gemacht gewesen.

o † Od. lieb gehabt : d.i. dir meine liebe bewiesen / durch viel vnd mancherley wohlthaten.

p Oder/ hab gegeben.

q † R. die Egypter/Moren vnd Sabeer.ɣ.3.

r † D.i. für dein leben.

(2) Es.44.2. Jer. 30.10. vnd 46.27.

s † D. i. ich will mir eine gemeine versamlen auß allen theilen des erdreichs.

t † D. i. deine nachkommen / R. in dem glauben / die ich zu der gemeinschafft meiner kirchen beruffen wil.

u † Nicht allein dem fleisch nach / auß der Babylonischen gefängnuß / sondern auch nach dem Geist / vnd auß der höllischen gefangenschafft.

x † D.i. die gläubige.

y Od. die nach meinem ꝛc. D.i. alle kinder Gottes ; denn die kinder tragen den nammen jhres vaters.

z S. drob.ɣ.1.

a † Od. den ich herrlich vnd trefflich gemacht hab. S. Pſ. 100. vb.ɣ.3.

b Damit es mit der that sehe vnd spüre/ daß ich allein wahrer Gott bin.

c Welches von natur blind / vnd in geistlichen od. göttlichen sachen nichts sihet.

d R. leibliche / aber keine geistliche / die durch den H. Geist erleuchtet seind.

e † Die von natur das wort vnd willen Gottes nicht hören/ noch verstehen.

f † R. leibliche / aber keine geistliche ohren.

g † Diß seind wort des Herren. h D.i. was für ein Gott ist vnder jhnen/ vnd allen die den abgöttern anhangen/ die da ꝛc. Gott beweiset für allen völckeren / daß er allein wahrer Gott sey/ dieweil er allein künfftige ding verkündige/ welches die götzen der Heyden nicht thun können. S. drob. c.41.ɣ.22. i Wie ich verkündiget habe/ vnder anderen von der zukunfft Messiæ vnd der erlösung meines volcks. k † Od. ja (trotz) das sie (R. die abgötter der Heyden) vns hören lassen was ꝛc. l Od. was vorhin geschehen ist. Die meinung ist : Sie können nicht sagen/ was allbereit geschehen seye : Viel weniger werden sie verkündigen können/ was noch geschehen soll. S. drob. 41.22. m † R. zu beweisen/ daß sie künfftige ding verkündiget haben.

n † Od. auf daß sie gerechtfertiget werden/ d.i. auf daß es erscheine/ daß sie mit der wahrheit sich für götter außgeben. o † R. daß sie götter seyen. p Daß ich R. solche ding gethan vnd verkündiget habe/ die niemand anders / dann Gott/ thun vnd verkündigen kan.

q Der Prophet Jesaia/ vnd andere meine diener/ durch deren mund ich euch solche ding hab verkündigen lassen. Etliche verstehen hier durch disen knecht Jesum Christum. r D.i. Ich bin allein der wahre vnd ewige Gott. s † Verst. gleich wie die abgötter / die von menschen händen geformiret seind / vnd nicht von sich selbst / wie ich der wahre Gott von ewigkeit.

(3) † Jes.41.4. vnd 44.8. vnd 45.21. Hos.13.4. t † R. der wahre vnd von sich selbst ewig bestehende Gott. S. drob. 41.4. Gen.2.vb.ɣ.4. u Der neben mir solche ding verkündiget vnd gethan hätte/ die ich vnder euch verkündiget vnd gethan hab. x Od. daß ich Gott bin. y † D.i. vor der zeit/ ehe der erste tag worden ist, d.i. vor anfang der welt. z † D.i. wer soll mich verhinderen/ das jenige zu thun / das ich einmahl zu thun beschlossen/ vnd mir fürgenommen habe. Job.9.12. Es.14.27. a Gott redet von dem das geschehen soll/ als wann es schon geschehen wäre. b D.i. ich hab darumb Cyrum mit den Persen vnd Meden gen Babel geschickt/ vnd sie dieselbe statt einnemmen lassen/ auf daß sie euch auß der Babylonischen gefängnuß loß liessen. c Mit welchen jhr versperret waret in der gefängnuß. And. verst. hierdurch ins gemein die macht der Chaldeer.

[d] klagende Chaldeer in die [e] schiffe gejagt.

15 Ich bin der HErr / ewer Heilige/der ich Israel [f] geschaffen habe/ewer könig.

16 So spricht der HERR / der [g] im meer wege / vnd in starcken [h] wassern ban [i] machet/

17 Der [k] herauß bringet wagen vñ rossz/ heer vnd macht / daß sie auf einem hauffen [l] da ligen/vnd [m] nicht aufstehen / daß sie verleschen wie ein tocht [n] verlescht.

18 Gedenckt nicht an das [o] alte/vnd achtet nicht auf das vorige.

19 Denn sihe / ich wil [p] ein newes machen (4) / [q] Jetzt sol es [r] aufwachsen/ daß ihr [s] erfahren werdet / daß ich [t] wege in der Wüsten mache / vnd wasserströme in der einöde/

20 Daß mich das [u] thier auf dem felde preise / die drachen vnd [x] straussen: Deñ ich wil wasser in der Wüsten / vnd ströme in der einöde geben/zu trencken mein volck/meine außerwehlten.

21 Diß volck habe ich mir zugericht/es sol meinen ruhm erzehlen (5).

22 Nicht/daß du mich hättest [y] geruffen/ Jacob: [z] oder daß du vmb mich gearbeitet hättest/Israel.

23 Mir zwar hastu [a] nicht bracht [b] schafe deines brandopfers / noch mich geehret mit deinen opfern/ [c] Mich hat deines diensts nicht gelüstet im [d] speisopfer / [e] hab auch nit lust an deiner arbeit im weyrauch.

24 Mir hastu nicht vmb gelt [f] kalmes gekaufft / Mich hastu mit dem fetten deiner opfer nicht [g] gefüllet: Ja mir hastu [h] arbeit gemacht [i] in deinen sünden / vnd hast mir mühe gemacht in deinen missethaten.

25 [k] Ich / Ich tilge deine vbertrettung [l] vmb meinet willen (6)/vnd gedencke deiner sünde nicht.

26 [m] Erinnere mich / laß vns mit einander rechten/ [n] Sage an/wie du [o] gerecht wilt seyn.

27 [p] Deine voreltern haben gesündiget/ vnd deine [q] lehrer haben wider mich mißhandelt.

28 Darumb [r] hab ich [s] die fürsten des heiligthumbs [t] entheiliget/ vnd hab [u] Jacob zum bann gemacht/ vnd Israel zum hohn.

d Dieweil ihre statt Babel von den Persern vnd Mederen vnversehens ist eingenommen worden.

e Mit welchen sie sich auf dem Euphrate in die flucht haben begeben / dem gewalt der Persen zu entrinnen. † And. gebens also: Ich hab sie alle flüchtig gemacht hinvnder steigen/ nemlich die Chaldeer / in die schiff / auf denen sie jauchzeten. Also nennet er die grossen vnd herrlichen schiff der Chaldeer/mit welchen sie den Euphratem, Tigrim vnd andere ström besegelten vnd bezwangen / vnd doch hernach in denselben vor den Persen vnd Meden fliehen mußten / ohne zweyfel mit geschrey od.geheul.

f Wie v.1.

g Als er das volck Israel durch das rothe meer geführet hat/ Exod.14.

h †R.dem rothen meer vnd Jordan. Jos.3.

i Hebr. gab.

k D.i. der durch seine göttliche Fürsehung den Pharao vnd die Egypter dahin gebracht hat/daß sie mit jhren wagen vñ rossen den kindern Israel bis ins rothe meer hinein nacheyleten / vnd daselbst auf einem hauffen sind ersoffen vnd vmbkommen / Exod. 14.v.3,4,&c. †And. deuten es ins gemein/ auf Gottes macht; dadurch alle die sich der erlösung/so er seinem volck erweisen wil/widersetzen/sollen samtlich zu schanden / vnd ins verderbē gebracht werden.

l † Oder / sie sind samptlich nidergelegen: R. die Egypter. And. sie werden niderligen/R. die Chaldeer vnd Babylonier.

m † R. hie in disem zeitlichen leben.

n Vergl.drob.42. v.3.

o Od. vorige. Er wil sagen: Die erlösung durch Christum/ welche durch die erlösung auß der Babylonischen gefängnuß ist fürgebildet worden/ wird so herrlich vnd fürtrefflich seyn / daß die erlösung des volcks Israels auß Egypten/die vorzeiten geschehen/nichts dargegen zu achten wird seyn/S.Jerem. 16.14,15. vnd 23.7.

p † D.i. Etwas fürtreffliches / aber das zuvor nie ist gehört noch geschehen worden. (4) Apoc.21.5.

q † D.i. in kurtzer zeit.

r † Od. herfür schiessen: d.i. ins werck gerichtet werden. Eine art zu reden/ hergenommen von den kräutern vnd blumen/ die auß der erden entspringen.

s † And. vnd soltet jhr das nicht wissen? ja ich wil ꝛc. d.i. gewißlich solt jhrs wissen.

t D.i. daß ich meine Kirche wunderbarlich erzette vnd erhalte/ wie ich vorzeiten mein volck wunderbarlich durch die wüsten geführet / vnd jhnen in der einöde auß dem felsen hab wasser schlagen/vnd herfür springen lassen. Exod.17.6.

u D.i.alle creaturen/ auch die vnvernünfftige thier / werden mich deßwegen preisen: Ist eins figürliche red/ die grosse vnd vberschwängliche gnade/die Gott seiner Kirchen in Christo erweisen wurde / anzudeuten.

x † Od. die junge straussen: wie Esa.13.21.

(5) Luc.1.74,75.

y Od. angeruffen: Als wolte er sagen: Du hast es nicht mit deiner frömmigkeit vmb mich verdient/daß ich dich also erlösen wil: denn du hast mir nicht gedienet / wie du hättest thun sollen. † Es hat zu meiner ehr/ (wil er sagen) noch zu meinem dienst nichts gethan / daß jhr so viel mühe gehabt / so viel opfer zu schlachten/vnd die ceremonien des Gesatzes so genaw zu halten; so viel das eusserliche betrifft / habt jhr diß gethan/R. zum schein/ohne glaub; vnd hiemit wider mich/(d.i.mit einer schweren sünde wider mich) vnd zu meinem verdruß / S.v.24.

z † Od. als du vmb meinet willen müh gehabt/ S.1.Sam.15.22. vnd Esa.1.11. And. wider mich müh gehabt / S. die vorige gl. And. dann du bist meiner müd gewesen.

a Denn du hast dich zur Abgötterey vnd götzendienst verleiten lassen: vnd wann du mir schon geopferet hast/so ist doch solches ohne glauben vnd bußfertigkeit geschehen/ also daß mir durch solche opfer keine ehr noch dienst ist erzeigt worden.

b † Od. klein vieh: d.i. schaaf vnd geissen.

c † Od. Ich hab dir keine arbeit gemacht mit speisopfer.

d † Hebr. Minha. S.Lev.2.

e † Od. Ich habe dich auch nicht bemühet mit weyrauch/ d.i. daß ich viel opfer von dir gefordert. S.Esa.1.11. Bey den opfern pflegte man weyrauch zu gebrauchen. S.Lev.2.

f Mir darmit zu räucheren. S. Jer.6.20.

g † And. getränckt: Od. befeuchtiget/truncken gemacht/ d.i. mich damit vernügt vnd betustiget / als Prov.5.19. Jer.31.14.

h † Od. verdruß / beschwärd gemacht. Hebr. machen dienen: d.i. du bist mir vberlästig gewesen. S.Esa.1.14.

i † Od. mit deinen sünden: d.i. mit deiner heucheley / mit vndertruckung des Nächsten. Vergl.Esa.1.15.

k Als wolt er sagen: Meine gnad vnd barmhertzigkeit allein/nicht aber ewer verdienst/ ist die vrsach ewer erlösung vnd seligkeit. Vergl.Ps.51.3.

l † Vmb meiner ehr willen / damit ich für einen barmhertzigen vnd getrewen Gott erkant werde. (6) Ezech.36.22,&c.

m Wenn du meinest / daß du dich wol vmb mich verdient habest/vnd für dich selbst gerecht vnd vnschuldig seyest / so komme / vnd erinnere mich deiner guten wercken/wann du meinest / sie seyen mir vergessen / so wil ich sehen / ob ich dir etwas schuldig seye. Aber es wird sich finden/daß nicht allein du/sondern auch deine Vor-Eltern arme sünder gewesen/ vnd schwärlich mißhandlet haben. Esa.1.18.

n † Od. Erzehle (deine vrsachen.)

o † Od. Auf daß du mögest gerechtfertiget werden: R. Wann du den proceß wider mich gewinnest.

p † Od.dein erster Vatter: R. Adam/von welchem die sünd auf euch ererbt ist.

q Od. Außleger. † And. verstehen die Priester / deren ampt gewesen zu opferen/ für das volck zu bitten / vnd das volck auß dem gefatz zu vnderweisen. And.deine Mittler / wie vorzeiten Moses / Aaron/ mit euch zu versühnen.

r † And. wil ich: Od. möchte ich wol/R. wann ich mit euch nach verdienst handlen wolte / vnd nicht nach meiner gnade.

s D.i. die Priester. S. Jerem.37. v.4.

t D.i. Ich bin mit jhnen vmbgegangen / vnd hab sie gestrafft/als wann sie keine heilige leuth gewesen wären / ich hab jhnen wegen jhres heiligen ampts nicht verschonet.

u Die Juden/oder das volck Israel.

Das XLIV. Cap.

Fernere verheissung der geistlichen wolthaten/ mit welchen der HErr seine Kirchen begnadigen wolle/ 6. Vnd daß er allein wahrer Gott/ 9. Die Götzen aber eitel vnd kein nutz seyen / darumb es eine grosse thorheit / denselben zu dienen/ 21. Vnd solle sein volck dem HErren allein anhangen / vnd seiner gutthaten nicht vergessen/ 26. Auch an der verheissenen erlösung durch Christum nicht zweiflen/deren fürbild vnd versicherung die erlösung durch Cyrum/auß der Babylonischen gefängnuß/seyn wurde.

O höre nun / mein knecht (1) Jacob / vnd Israel / den ich erwehlet habe:

2 So spricht der HErr/der dich [b] gemacht vnd zubereitet hat / vnd der dir [c] beystehet [d] von mutterleibe an: Förchte dich nit/mein knecht Jacob/vnd [e] du frommer / den ich erwehlet hab.

3 Denn ich wil [f] wasser giessen (2) auf die [g] dürstige / vnd ströme auf die [h] dürre/ Ich wil meinen Geist auf [i] deinen samen giessen / vnd meinen segen auf deine [k] nachkommen:

4 Daß sie wachsen sollen [l] wie graß/wie die weyden an den wasserbächen.

5 [m] Diser wird sagen: Ich bin des HErren / vnd jener wird genennet werden mit dem namen Jacob / vnd diser wird sich [n] mit seiner hand dem HErren zuschreiben/ vnd wird [o] mit dem namen Israel genennet werden.

6 So spricht der HErr / der könig Israel / vnd [p] sein Erlöser/der HErr Zebaoth: Ich bin [q] der erst/ vnd ich bin der letzt (3)/vnd ausser mir ist kein Gott.

7 Vnd [r] wer ist mir gleich / der da [s] ruffe vnd verkündige / vnd mirs [t] zurichte / [u] der ich von der welt her die völcker setze? [x] Lasset [y] sie [z] jhnen die [a] zeichen / vnd was kommen sol/verkündigen.

8 [b] Förchtet euch nicht / vnd erschrecket nicht/ Hab ichs nicht [c] dazumal dich [d] hören lassen vnd verkündiget? Denn jhr seyt meine zeugen (4) /Ist auch ein Gott ausser mir (5)? Es ist [e] kein hort/Ich weiß ja keinen.

9 [f] Die götzenmacher sind allzumal eitel/ vnd jhr [g] köstliches ist kein nütze/ [h] Sie sind

(1) Esa.41.8. vnd 43.5. Jer.30.10. vnd 46.27.

a † Durch Jacob vnd Israel werden allhier die außerwehlten vnder den Juden verstanden.

b † S. drob.43. vb.v.1.

c † Od.pflegt beyzustehen.

d † D.i.von der zeit an / da du in mutterleib empfangen warest: Od.von dem an/ da du auß mutterleib in die welt kommen bist. S. Jud.13.vb.5.

e Hebr.du Jeschurun: d.i. du aufrichtiger: vnd wird Israel so genent/dieweil GOtt jhme seine Rechte gegeben hat/ nach welchen er solte aufrichtiglich wandlen.S.Deut.32.v.15. die außleg. da Moses dem volck Gottes disen namen gibt.

f D.i. den heiligen Geist / wie folgends erkläret wird.

(2) Esa.35.7.Joel. 2.28. Joh.7.38.Act. 2.18.

g Welche da dürstet nach der gerechtigkeit. S. Matth.5.v.6.

h D.i. die von natur aller seligmachenden erkantnuß beraubt / vnd zu allem guten vntüchtig sind.

i † D.i. deine nachkommene / söhne vnd töchteren.

k † Hebr.gewächse/zweig/schoß. Sihe Job.5.vb.v.25. Sihe auch Esa.22.24.

l † Od. zwischen dem graß: Od.wie zwischen dem groß.

m D.i. Es werden sich auß allerley völckern zu dem HErren begeben/sich für jhren HErren vnd Gott erkennen/ihm als glieder seiner Kirchen dienen. S.Psal.87.4.

n † Od.(mit) seiner hand schreiben/ (ich bin) des HErren.

o † D.i. ein Israeliter / ein gläubiger / oder ein Christ/ wie die gläubige im N. Testament geneñt werden: sie sind geistlicher weise Israeliten / vnd kinder Abrahams. S.Rom.4.11,12. vnd 11.26. Gal.3.19. vnd 6.16.

p N.Israels.

q Gott ist ohne anfang vnd ohne ende. (3) Esa.41.4. vnd 48.12. Apoc.1.8,17. vnd 22.13.

r † Welcher Gott vnder den götteren der Heyden.

s Wenn Gott nur etwas ruffet / so ist es also bald da/mit seinem wort kan er alles herbey bringen/auch das jenige / das noch nicht ist: † Er gibt allen creaturen das wesen durch sein wort / er erhaltet vnd regieret auch alle ding durch sein allmächtige fürsehung / vnd verkündiget / wann es jhm gefalt/ zukünfftige ding.

t † Od. ordentlich für mich stelle: R. wie ich sie zu erst erschaffen / vnd in vnderschiedliche länder außgebreitet habe.

u † Od. seither daß ich ein ewiges volck gesetzet hab: R. ein außerwehltes volck/welches in ewigkeit bey mir leben sol / vnd ohne vnderlaß von mir erhalten werden / beruffen durch die predig meines worts.

x † And. vnd lasset. And. trutz/daß sie jhnen ꝛc. Esa.41.22.

y N.die götzen/od.die falsche götter.

z † Jhren dieneren.

a Od.zukünfftige dinge.

b Als wolt er sagen: Jhr/meine gläubigen/erkennet auß disem/daß ich wahrer Gott bin / lehrnet auf mich vertrawen / vnd förchtet euch nicht für den creaturen / vnd abgötteren.

c Von anfang her. † Od. von damals her: R.von der zeit an/da ich mir ein ewig volck gesetzet hab/v.7.

d † Daß ich der einige/ewige/wahre Gott bin/wie ich solches zu allen zeiten erwisen habe.

(4) Esa.43. v.10.

(5) † Deut.4.35,39. vnd 32.39. 1.Sam.2.2. Esa.45.21.

e † Od.kein (anderer) felß: d.i. kein anderer Gott / vnder dessen schutz man sich verbergen vnd bleiben kan. Sihe Deut. 32.4.

f And.die da götzen (d.i. allerhand abgöttische bilder formieren/) die (formieren) alle zumahl ein eitel ding.

g Jhr/R. der götzen köstliche geräth vnd schmuck / mit welchem sie gezieret vnd vmbhangen werden.

† And. jhre (R. der götzendiener) ding / daran sie ein lust haben/ d.i. jhre bilder.

h † And. sie selbst: R.die abgötter/an welchen die götzendiener jhren lust haben.

jhre

i jhre k zeugen / vnd sehen nichts / mercken auch nichts / darumb müssen l sie zu schanden werden.

10 m Wer sind sie / die n einen gott machen / vnd o götzen giessen / der p kein nütz ist?

11 Sihe / alle jhre q genossen werden zu schanden (6): Deñ es sind meister r auß menschen. Wenn sie gleich s alle zusammen tretten / müssen sie dennoch t sich förchten vnd zu schanden werden.

12 u Es schmidet einer das eisen in der zangen (7) / arbeitet in der glut / vnd bereitets mit hämmern / vnd arbeitet daran mit gantzer krafft x seines arms / leidet auch y hunger / bis er z nimmer kan / trincket auch nicht wasser / bis er a matt wird.

13 b Der ander zimmert holtz / vnd c mißets mit der schnur / vnd d zeichnets e mit rötelstein / vnd f behawet es / vnd circkelts ab / vnd machets wie ein mannsbild / wie einen schönen menschen / g der im hause wohne.

14 Er h gehet frisch dran vnder den bäumen im walde / daß er cedern abhawe / vnd nemme i buchen vnd eichen / k ja einen cedern der gepflantzet / vnd der vom regen l erwachsen ist /

15 Vñ m der den leuten fewerwerck gibt / davon man nimt daß man sich dabey wärme / vnd den man anzündet / vnd brot dabey bäcket / Daselbst machet er n einē gott o von / vñ bettets an / er machet einen götzen drauß / vnd knyt dafür nider.

16 p Die helft verbrennet er im fewer / vnd q vber der andern helft isset er fleisch / Er brät einen braten / vnd sättiget sich / wärmet sich auch / vnd spricht: Hoja / ich bin warm worden / r ich sehe meinen lust am fewer.

17 Aber das vbrige macht er zum gott / daß sein götze sey / dafür er knyet vnd niderfället / vnd bettet / vnd spricht: Errette mich / Denn du bist mein gott.

18 s Sie wissen nichts / vñ verstehen nichts: Denn sie sind t verblendet / daß jhre augen nicht sehen / vnd jhre hertzen nicht mercken können.

19 u Vnd gehen nicht in jhr hertz / kein vernunft noch witz ist da / daß sie doch dächten / Ich habe x die helft mit fewer verbrant / vnd hab y auf den kolen brot gebacken / vnd fleisch gebraten vnd gessen / Vnd solte das vbrige z zum greuel machen / vnd solte knyen für einem klotz?

20 a Es gibt aschen / vñ b teuschet das hertz das sich zu jhm neiget / c vnd kan seine seele nit erretten: Noch dencket er nicht / Ist das auch triegerey / das meine rechte hand treibet?

21 Daran gedencke Jacob vnd Israel: Denn d du bist mein knecht: Ich habe dich zubereit / daß du mein knecht seyest / Israel e vergiß mein nicht.

22 f Ich vertilge deine missethat wie eine g wolcken / vnd deine sünde wie den nebel / Kehre dich zu mir / Denn ich erlöse dich.

23 h Jauchtzet jhr himmel / i Denn der HErr hat gethan / Ruffe du erde herunter / jhr berge frolocket mit jauchtzen / der wald vnd alle bäume drinnen: Deñ der HErr hat Jacob erlöset / vnd ist in Israel herrlich.

24 So spricht der HErr dein erlöser / der dich k von mutterleib hat zubereitet: Ich bin der HErr / der l alles thut / Der den himmel außbreitet (8) alleine / vnd die erde (9) weit macher ohne gehülffen /

25 Der die zeichen der m warsager zu nichte / vnd n die weissager toll machet / Der o die weisen p zu rück kehret / vnd jhre kunst q zur thorheit machet /

26 r Bestetiget aber das wort seines s knechts / vnd t den raht u seiner botten vollführet. x Der zu Jerusalem spricht: Sey y bewohnet / Vnd zu den stätten Juda / Seyt z gebauet / vñ ich a jhre verwüstung aufrichte.

27 Der ich b spreche zu der tieffe / Versiege / Vnd zu den strömen / Vertrocknet.

28 Der ich spreche zu c Cores: Der ist mein d hirt / vnd sol allen e meinen willen vollenden / daß man sage zu Jerusalem / Sey f gebawet / Vñ zum tempel / Sey gegründet.

---

g N. der Götzenmeuerer.

k Die Götzen bezeugen selbs / daß sie keine Götter sind / vnd vberzeugen sie in jhrem eigenen gewissen / daß sie eitele vnd nichtige ding seyen / in dem sie nichts sehen vnd mercken. S. Ps. 115. 5.

l Die Götzendiener.

m † Od. wer formieret einen Gott? Diß scheinet eine frag seyn der Götzendienern / die in den nächsten vers. beantwortet wird. Od. man kan es nennen für Gottes wort / welcher die thorheit der Götzendiener also verspottet.

n † Od. einen Abgott / der nach dem bedunken der Götzendienern ein Gott ist / aber nicht in der that und warheit.

o Ez. drob. 40. 19.

p † Nicht daß solches der Götzenmachern fürhaben seye / sondern GOtt regiers also.

q Od. Mitgesellen / N. der Götzendienern / vnd sich dessen theilhafftig machen: † Od. der jenigen / die jhnen bilder machen / Gott dardurch abzubilden.

(6) Ps. 79. 7. Esa. 1. 29. vnd 42. 17. vnd 45. 16.

r † Vergl. Hos. 8. 6. Od. vnd die werckmeister mehr deñ (andere) Menschen / N. sollen zu schanden werden. Od. also: Die werckmeister sollen keine Menschen mehr seyn / d. i. auf den Menschen weggeruckt werden.

s † N. alle Götzendiener / als drob. 43. 9.

t † N. wann sie Gott heimsuchen / vñ jhre Abgötter zu nichts machen wird.

u † Od. der Eisenschmid (macht) ein art (beyel /) mit welchem der Zimmerman einen baum abhawe / einen Abgott darvon zu zimmern.

(7) Jer. 10. 3.

x † Od. mit seinem starcken arm.

y Dieweil die jenige / die die götzen machen / in jhrer arbeit keine ergetzlichkeit von jhnen empfinden / sondern vor hunger vnd durst verschmachten / ist leichtlich abzunemmen / daß sie keine Götter / sondern eitel vnd kein nutz sind.

z † Oder / biß er krafftloß wird.

a Od. müd / ohnmächtig wird.

b † Od. der Zimmerman streckets die ꝛc. Hebr. der graber oder ackerer der bäumen / od. der holtzer.

c † Od. streckt die richtschnur auß / N. vber den baum / darvon er vermeint einen Abgott zu machen.

d N. das holtz / od. jhn / N. den baum vnd so fortan.

e † And. mit der schnur / N. die mit der kreiden bestrichen ist. And. mit der farb / N. darein er die mäßschnur eyngedaucht hat.

f † Od. Er macht es (eben) mit der axt.

g Der in tempel od. götzenhauß sol gestellt vnd aufgerichtet werden. † Od. auch in ein sonderbares haus eines eyferigen Götzendieners.

h Od. verstärcket sich vnder den bäumen ꝛc. d. i. Er brauchet seine stärcke / die bäum des walds abzuhawen. And. gebens / er laßt die bäum im wald starck werden / ehe N. er sie abhawe / vnd zum zimmern gebrauche.

i Od. Cypressen.

k Od. er pflantzet einen forhen oder ahorn.

l † And. vnd der regen macht (N. den gepflantzten baum) groß.

m † Od. der da ist für den Menschen zu verbrennen: d. i. dienet für brenholtz.

n † D. i. einen Abgott / ein Bild / welches er für seinen Gott haltet.

o † N. von dem baum / od. von dem holtz.

p † Des baums.

q † D. i. Er kocht das fleisch darbey / welches er essen wil. Od. Er sitzt beym fewr / vnd isset sein speiß.

r † Od. Ich hab das fewr gesehen: d. i. ich hab die wärme des fewrs empfunden. Also stehet Joh. 8. 51. den tod sehen / für den tod fühlen ꝛc.

s † N. die Götzendiener.

t Durch falschen wohn vnd abergloubn: † And. dann es (N. das bild / od. abgott) hat jhre augen verkleibet. And. denn (Gott) hat jhre augen geschlossen ꝛc. Als wann es eine antwort wäre auf die frag der jenigen / die mit verwunderen fragen / wie es möglich seye / daß einiger Mensch so blind seye / daß er solche erschröckliche Abgötterey begehe.

u † Od. vnd niemand (von jhnen) bringt es in sein hertz: d. i. das hertz der Götzendienern hanget solcher massen an den Abgöttern / daß es scheint / als ob sie von sinnen kommen wären.

x † N. des baums / darvon ich disen Gott gemacht habe.

y † Hebr. auf seinen kolen: d. i. auf den kolen / die von dem holtz kommen sind. S. Job. 41. vb. ℣. 12.

z † D. i. zu einem Abgott / der dem wahren Gott ein greuel ist.

a D. i. er ist sonst zu nichts anders nutz / denn daß er zu aschen verbrant werde. Andere gebens also: Er (N. der Götzendiener) weidet sich mit aschen / d. i. er hat seinen lust vnd gefallen an einem ding / das jhm nicht allein nichts nutz / sondern auch schädlich ist / als wann einer aschen zur speise gebrauchen wolte. S. Job. c. 13. vb. ℣. 12. vnd Hos. 12. 1.

b † And. das betrogen hertz hat jhn (N. den Götzendiener) abgeführt: N. von dem wahrē Gott od. Gottesdienst. Od. also: Das hertz ist betrogen / es hat jhn abgeführt.

c And. Also / daß er (N. der Götzendiener) seine seel nicht retten kan: (N. auß dem irthumb vnd falschen gottesdienst) noch sagen: Ist das nicht triegerey (d. i. ein betrieglich ding?) das in meiner rechten hand ist.

d † Alle Menschen sind von GOtt erschaffen / jhne zu verehren vnd jhm zu dienen / insonderheit aber hat Gott der HErr hierzu Abraham vnd seine Söhne erwehlet / vnd jhnen sein gesatz gegeben / Luc. 1. 74. 75.

e Od. ich wil deiner nicht vergessen.

f † Vergl. Ps. 51. 3. vnd Esa. 43. 25.

g Gleichwie ich machen kan / daß ein finstere wolckē / od. ein nebel also bald vergehe / also tilge ich auch deine missethaten.

h † In disem vers wendet der Prophet seine rede zu den vnempfindlichen creaturen / als wolte er sagen: Das werck / das der HErr an seinem volck beweisen wird / sol so groß seyn / daß sich auch die vnempfindliche vnd vnvernünfftige creaturen darüber entsetzen sollen. Vergl. Esa. 35. 1.

i Od. daß der Herr (solches) gethan / N. daß er sein volck erlöset hat: wie hernach erkläret wird.

k S. drob. ℣. 2.

l † Od. thue / vnd also in folg. dises vers. vnd 25, 26.

(8) † Job. 9. 8. Ps. 104. 2.

(9) † Esa. 40. 22. vnd 42. 5. vnd 45. 12.

m Deren es bey den Chaldeern viel hatte / die auß den himmels-zeichen prognosticirten / jhr Reich wurde noch lang währen: aber sie haben sich betrogen gefunden. † And. der Lugendichter / od. der Götzendiener.

n † S. Prov. 16. vb. ℣. 10.

o † Die sich weise bedunckē. S. Job. 5. vb. ℣. 13.

p D. i. machet / daß jhre anschläg vnd fürnemmen zu nicht werden / vnd den krebsgang gewinnen.

q † Od. der jhre kunst thoricht macht.

r In dem er seine weissagungen erfüllt vnd ins werck setzet.

s N. Jesaiæ, vnd anderer Propheten / † von einnemmung der statt Babel durch Cyrum, vnd widerbringung seines volcks in jhr vatterland.

t † N. seinen rath.

u † Welchen seine botten / die Propheten / seinem volck verkündiget haben / vnd noch verkündigen solten.

x † Hier erklärt der HErr sich selbs / vnd gibt zu erkennen / von was für einem rath er jetzt geredt habe.

y Od. du solt bewohnet werden von newem / nem ich nach der Babylonischen gefängnuß / vnd nach dem du 70. jahr wirst wüst gelegen seyn.

z Wider erbawet / nach dem jhr von den Chaldeern seyt verstört worden.

a † D. i. jhre verwüstete örter / N. des lands Juda.

b D. i. der ich alle hindernuß hinweg nemme / dardurch mein fürsatz nicht möchte vollzogen werden: vnd sihet der HErr allhier auf die tieffe vnd den starcken strom Euphratem, der vmb die statt Babel war / vnd sie gleichsam vnüberwindlich machte: Aber Cyrus hat denselben strom abgewendet / vnd die tieffe vertrocknet / vnd also durch diß mittel die statt eingenommen.

c Sonst Cyrus, ein fürtrefflicher König der Persen / welcher gleichwol erst hundert jahr nach diser Propheceyung gebohren.

d Der mein volck wider auß der Babylonischen gefängnuß in sein vatterland solle leyten lassen / sie schützen / vnd jhnen alle nothurfft verschaffen. Vergl. Dan. 9. 25.

e † Belangend die widerbringung meines volcks in sein vatterland.

f Wie drob. ℣. 26.

Das XLV. Cap.

Weissagung von Cyro, der die statt Babel einnemmen / vnd das Jüdische volck auß der gefängnuß erlösen solte / 2. Vnd von den herrlichen gaben / die der HErr seiner Kirchen verleihen wolle / 9. Bestraffung der jenigen / so wider Gott murren / 12. Als den Allmächtigen / 13. Cyro wird Gottes beystand verheissen / 14. Weissagung von bekehrung der Heyden / 16. Dröhung wider die götzenmacher vnd götzendiener. 20. Die Heyden werden beruffen / daß sie die Götzen fahren lassen / vnd sich zum HErren wenden sollen / vnd verheisset Gott / daß er von allen völckern werd erkant vnd geehret werden.

SO spricht der HErr a zu seinem b gesalbtē / dem Cores / den ich bey seiner rechten hand ergreiffe / c daß ich die Heiden für jhm vnderwerffe / vñ d den königen e das schwert f abgürte / auf daß für jhm

a † Od. von.

b Den er zum König in Persien vnd Babylonien erwehlet vnd verordnet hat / daß er sein volck auß der Babylonischen gefängnuß erlösen soll.

c † N. die Chaldeer vnd andere völcker / für jhm od. für seinem angesicht.

d † Dem König von Babel / vnd anderen Königen vnd Fürsten / die jhme zugethan sind.

e † Od. die lenden: d. i. den gürtel / darmit jhre lenden vmbgürtet sind.

f D. i. jhnen jhr reich / macht vnd gewalt benemme / sie jhres stands vnd herrschafften entsetze: S. Job. 12. 18.

g die thüren geöffnet werden / vnd die thor nicht verschlossen bleiben:

2 h Ich wil für dir her gehen / vnd die i höcker eben machen / Ich wil die eherne thüren k zerschlagen / vnd die eiserne rigel zerbrechen.

3 Vnd wil dir geben l die heimliche schätze / vnd die verborgene m kleinot / Auf daß du erkennest / daß ich der Herr / der Gott Jsrael / n dich bey deinem namen genennet habe /

4 Vmb o Jacob meines knechts willen / vnd vmb Jsrael meines außerwehlten willen. Ja ich rief dich bey deinem namen / vnd p nennet dich / q da du mich noch nicht kandtest.

5 Ich bin der HERR / vnd sonst keiner mehr (1) / Kein GOtt ist ohn Ich / Ich habe dich r gerüstet / da du mich noch nit kanntest /

6 Auf daß man erfahre / beyde von der sonnen aufgang / vnd der soñen nidergang / daß ausser mir r nichts sey. Ich bin der Herr / vnd keiner mehr /

7 Der ich s das liecht mache / vnd schaffe die t finsternis / der ich x fride gebe / vnd schaffe das y vbel (2). Ich bin der HErr / der solches alles thut.

8 z Treuffelt jhr hiñel von oben / vnd die wolckē regnen die a gerechtigkeit / die erde thue sich auf / b vnd bringe heyl / c vñ gerechtigkeit wachse mit zu / Ich der HErr d schaffe es.

9 e Weh dem / der mit seinem f schöpfer hadert / g nemlich der scherben mit dem töpfer des thons. Spricht auch der thon zu seinem töpfer (3): Was machestu? Du beweisest deine h hände nicht an deinem wercke:

10 Weh dem / der zum vatter sagt: Warumb hastu mich gezeuget? Vnd zum i weibe: Warumb gebierestu?

11 So spricht der HErr / der Heilige in Jsrael / vnd jhr k Meister: l Fordert von mir die zeichen / m weiset meine kinder / vnd das werck meiner hände zu mir.

12 n Ich habe die erde gemacht / vnd den menschen darauf geschaffen: Ich bins / deß hände den himmel außgebreitet haben / vnd habe o alle seinem heer gebotten.

13 Ich habe p jhn q erwecket in r gerechtigkeit / vnd s alle seine wege wil ich eben machen. t Er sol u meine statt bawen (4) / vnd x meine gefangene y loß lassen / z nit vmb gelt noch vñ geschencke / spricht der Herr Zebaoth.

14 So spricht der HErr: a Der Egypter b handel / vnd der Moren gewerbe / vnd c der langen leute zu Seba / werden sich d dir ergeben / e vnd dein eygen seyn. Sie werden dir folgen / f in fesseln werden sie gehen / vnd werden für dir niderfallen / vnd dir flehen: Denn bey dir g ist Gott / vnd ist sonst kein Gott h nicht mehr.

15 i Fürwar du bist ein k verborgen Gott / du Gott Jsrael / der Heyland.

16 l Aber die m götzenmacher müssen allesampt mit schanden vnd hohn bestehen (5) / vnd mit einander schamrot hingehen.

17 n Jsrael aber o wird erlöset durch den HErren / durch eine ewige erlösung / p vnd wird nicht zu schanden noch zu spott jmmer vnd q ewiglich.

18 Deñ so spricht der HErr / der den himmel geschaffen hat (6) (der Gott / der die erde zubereitet hat / vnd hat sie gemacht vnd zugerichtet / Vnd sie nicht gemacht hat / daß sie r lähr sol seyn / sondern sie zubereitet hat / s daß man darauf wohnen solle) t Ich bin der HErr / vnd ist keiner mehr.

19 Ich habe nicht u ins verborgen geredt im finstern ort der erden: Ich habe nit zum samen Jacob vergeblich gesagt: x Suchet mich. Deñ ich bin der Herr / y der von gerechtigkeit redet / vnd verkündige das da recht ist.

20 Laß sich versamlen / vnd kommen mit einander z herzu die a Helden der Heiden / die nichts wissen (7) / vnd b tragen sich mit c den klötzen jhrer götzen / vnd flehen dem Gott / der nicht helffen kan.

21 d Verkündiget vnd machet euch e herzu / f rahtschlaget mit einander. Wer hat s diß lassen sagen h von alters her / vnd i dazumal verkündiget (8)? k Hab ichs nicht gethan / der HErr / Vnd ist sonst kein Gott ohn Ich? Ein gerechter Gott vnd Heyland / vnd keiner ist ohn Ich.

22 l Wendet euch zu mir / so werdet jhr selig / m aller welt ende: Denn ich bin Gott / vnd keiner mehr.

---

g D. i. auf daß er alle stätt vnd vestungen / sonderlich aber die statt Babel / einnemmen vnd jhme niemand widerstand thun möge.

h Gott redt Cyrum an.

i Od. das höckerichte / d. i. ich wil dir alle hindernuß auß dem weg raumen.

k † Od. in stuck zuschlagē / zerhawen.

l † Hebr. die schätze der finsternussen: d. i. die in dem finstern verborgen ligen.

m † Hebr. die schätze der hölinen: d. i. die in den winckten verstoecket sind / vnd verborgen ligen.

n † Od. der (dich) bey deinem namen ꝛc. d. i. der ich dich zu diesem werck beruffen vñ verordnet habe.

o † D. i. auf daß du die nachkömlinge Jacobs auß der gefängnuß erlöseſt / daß sie wider nach jhrem valte land kehren.

p † Od. zunambset dich / ich gab dir den zunamen / d. i. ich hab dich vollkomlich erkañt / gleichsam von namen vnd zunamen.

q † And. wiewol du mich. Also auch ℣. 5. (1) Deut 4. ℣. 35, 39. vnd 32, 39. Esa. 44, 8.

r Od. gegürtet / d. i. ich habe dich zum König gemacht vñ krafft vnd stärcke gegeben / wider die Babylonier zu streiten. S. Esa. 22. vb. ℣. 21.

s † D. i. daß ausserhalb mir kein Gott seye / noch etwas anders ohne mich seyn oder bestehen könne / dann wir sind / leben vnd schweben in ihm. Andere / daß niemand seye ausser / od. neben mir.

t † D. i. das glück vnd wolstand. Liecht für frewd vnd wolstand / S. Esth. 8, 16. vnd die aufsteg. allda. S. auch Job. 18. vb. ℣. 6. vñ Ps. 27. vb. ℣. 1.

u † D. i. jammer vnd ellend. S. Gen. 15. vb. ℣. 12.

x D. i. alle wolfart / glück vnd segen / vergleiche Pl. 46. 10.

y Allerley plagen vnd straffen.

(2) † Amos. 3. 6. Thren. 3. 38.

z Eigentlich zu reden / verstehen himmel vnd erden nicht / was Gott jhnen befihlt / vnd ist demnach diß nicht so vil ein befehl / an den himmel vnd an die erde / als eine verheissung für das volck Gottes / deme Gott verspricht / das jenige zu geben / was er dem himmel vnd der erden anbefihlt / N. daß er sie mit der frewd der erlösung auß der Babylonischen gefängnuß vberflüssig segnen vnd ersättigen wolle.

a D. i. die erlösung meines volcks / welche ein stuck meiner gerechtigkeit ist. D. nn die gerechtigkeit Gottes erforderet / daß er halte / was er verheissen hat / vnd daß sein volck / welches lang war bedrangt worden / einmal erquicket vnd erlöset / die feinde aber zur straff gezogen wurden. † Es wird aber hierunder auch verstanden die geistliche erlösung durch Christum / vnd also mehrmalen in folg.

b † Od daß allerley heyl herauß wachse: Nemlich / die erlösung meines volcks.

c † Oder / daß gerechtigkeit mit herauß wachse. And. Es wachsen herauß heil vnd gerechtigkeit / die mache sie (N. die Erde) wachsen mit einander.

d † Od. hab es ꝛc. And. hab sie ꝛc. And. habe jhne (N. Cores) erschaffen: d. i. darzu verordnet / N. mein volck auß der gefängnuß zu erlösen.

e Hier schiltet vnd straffet der HErr die jenige / in seinem volck / die da murreten / daß er sie so lang in der gefängnuß hielte / vnd dargegen jhre feind / die Babylonier / frolocken liesse. † Er stellet ihnen für die augen seine höchste freyheit vnd vollmacht / die er vber seine creaturen hat. Er sagt: daß solches jhr murren seye eben / als wann eine scherbe mit jhrem töpfer haderen wolte / welches sich nicht gebühre.

f † Gott hat in dem anfang Adam / vñ vns in jhme alle zumal auß erden erschaffen.

g Od. als wann eine scherbe haderte mit dem töpfer des thons. And. gebens also: Eine scherbe hadere mit andern irrdinen scherben. Als spräche er: Es möchte wol ein scherb mit der andern hadern / als mit jhres gleich? † Aber / daß ein scherb mit dem haffner / oder ein Mensch mit Gott hadern wil / das gebürt sich keines wegs: sintemahl jhr derselbe vil zu hoch ist. (3) Jer. 18. 6. Rom 9. 20.

h D. i. deine kunst. Als wolt er sagen: Du machst nichts guts. † And. Od. (soll) dein werck (sagen:) Er hat keine händ / N. etwas rechts zu machen.

i Zu seiner mutter: Od. zu seines vatters weibe.

k Der sein volck gemacht vnd formieret hat.

l Od. Fraget mich von künfftigen dingen: Als wolte er sagen: Jhr sott euch zu mir halten / vnd die zeit erwarten / die ich bestimmet habe euch zu erlösen. † And. sie N. die gottlose vnder dem volck / vñ ins gemein alle vngläubige / (Sind wort des HErren) haben mich von künftigen dingen gefragt: N. auß einem vermessenen vnd vnverschamten gemüth vnd hertzen / gleich als wolten sie eine prob haben meiner göttlichen allwissenheit.

m Od. befehlet mir meine kinder ꝛc. d. i. lasset mich mit jhnen machen / wie mirs gefallt / ich wils wol recht machen. † And. von meinen kindern / solt jhr mir von dem werck meiner händen befeht geben? And. also: fragt jhr mich von künftigen dingen? von meinen kindern?

n Als wolte er sagen: Es wird mir an macht nicht mangten / die verheissene erlösung ins werck zu setzen / dieweil ich derjenige bin / der die erde gemacht ꝛc.

o † N. der Sonne / Mond vnd Sternen / S. Gen. 2, 1.

p Den Cyrum, meinen gesalbten / ℣. 1.

q N. mein volck auß Babel zu erlösen.

r Vermög deren ich meinem volck das jenige leiste / was ich jhm verheissen hab / vnd vergelte den feinden das vbel / das sie jhm angethan haben: S. Prov. ℣. 8.

s † Die er wider die Babyonier führen wird. Die meinung ist: Ich wil jhm zu allen seinen anschlägen vnd fürnemmen glücklichen fortgang geben.

t N. Cyrus, Siehe Dan. 9, 25.

u † N. Jerusalem / die ich mir außerwehlet hab / darinnen zu wohnen. S. Esa. 31. 9.

(4) 2. Chron. 36. 22. Esr. 1, 1. Esa. 44. 28.

x † Die Juden / die mein volck sind / vngesehen sie in Babylonien gefangen sind. Hebr. meine gefängnus.

y † N. daß sie wider heimziehen in Judæam / jhr vatterland.

z † Sondern vergebens / auß gutthätigkeit / vmb meinet willen / der ich jhm einen solchen trefflichen sig wider die Babylonier verleihen wil. S. Esa. 52, 3.

a D. i. Ich wil nicht allein mein volck auß der Babylonischen gefängnuß erretten / sondern es sollen sich auch vil reiche vnd mächtige völcker vnder den Heyden / zur zeit des Messiæ / durch die Predig des Evangelij zu meiner Kirche begeben / vnd wahre glider derselben werden: S. Esa. 11. 14.

b † Od. die arbeit / d. i. die reichthumb / welche die Egypter mit jhrer arbeit gewonnen / vnd gesamlet haben.

c Hebr. männer der maaß / d. i. grosser / starcker männer. Num. 13. 32.

d N. Jerusalem: wird aber durch dieselbe die Christliche Kirche verstanden.

e † Od. vnd sie (N. die völcker /) werden ꝛc.

f Als die vberwundene / nicht zwar mit schwert vñ spieß / vnd äusserlichem gewalt / sondern durch die krafft der hüllischen warheit / vnd des H. Geistes / dardurch sie in jhren hertzen vberzeugt worden.

g † Od. gewißlich Gott ist in dir: And. Gott ist allein bey dir oder in dir / ô du stat Gottes. Vers. allhier zu vorderst Jerusalem / darnach die Christliche Kirche.

h S. drob. ℣. 5.

i † Diß sind die wort des Propheten.

k † And. der sich verborgen hält: d. i. der vnsichtbar / vnd vnbegreifflich ist / vnd zu welchem man nicht kommen kan / als der da in einem verborgenen liecht wohnet: vnd der jhr den Heyden verborgen hat das geheimnuß der Erlösung / welche der Messias den Juden vnd Heyden bringen solte / vnd der ferners seine macht gleichsam ein zeitlang verborgen gehalten / auch seinem volck also fürkommen / in dem er eine zeitlang dasselbe im elend stecken / vnd sich vor der bestimten zeit nit erzeiget / vnd sehen lassen / sie zu erlösen.

l † And. geben den vers also: Sie (N. alle götzenmacher vñ götzendiener /) werden zu spott vnd zu schanden werden / sie alle samptlich werden schamroth hingehen / die götzenmacher.

m Hebr. die da machen pein / schmertzen / angst: dann solches bringen die Abgötter jhren dieneren mit. Vergl. 1. Sam. 31. vb. ℣. 9. 2. Sam. 5 vb. ℣. 21. (5) Jes. 44. 11.

n Die wahre Kirche Gottes.

o † Od. ist erhalten / d. i. wird erhalten werden.

p † Od. jhr werdet nicht: d. i. jhr Jsraeliten / mein volck / alle gläubige / sie seyen Juden oder Heyden.

q † Od. biß in alle ewigkeiten. Hebr. biß in ewigkeiten der ewigkeit. (6) Esa. 42. 5.

r † Hebr. lährheit / od. eiteleit.

s Vnd sonderlich / daß er jhme vnder den Menschen auf erden eine Kirchen samle / durch welche er erkant vnd gepriesen werde.

t Also ℣. 5, 14.

u D. i. meine verheissungen / die ich euch gethan / sind hell vnd klar / vnd ich hab sie euch offentlich verkündigt lassen: derhalben habt jhr keine vrsach an denselben zu zweifeln. S. Deut. 30. 11. † And. meinen / daß der Prophet allhier sehe auf die verkündigung des Gesatzes Gottes durch Mosen Ex. 19.

x † And. Jch hab zu dem Samen Jacobs nicht gesagt: Suchet mich vergebens: And. suchet mich / als ob ich ein nichtig ding wäre. Hebr. (mit) lärheit oder eiteleit.

y Gottes wort ist eine regul aller gerechtigkeit / vnd was er seinem volck verheißt / das helt er stet vnd vest.

z Zu der gemeinschafft des volcks Gottes.

a Od. die jhr entrunnen seyd auß den Heyden: nach dem N. Gott seine schwere straffen vber die Götzendiener hat außgegossen.

† Hebr. jhr entrunnene der Heyden.

(7) Esa. 44. 18, 19.

b Die da jhre höltzerne götzen tragen / wie in den vmbgängen vnd processionen zu geschehen pfleget.

c D. i. jhre höltzerne / geschnitzte bilder. Hebr. das holtz des geschnittenen bilds.

d Zeigs einer dem andern an / was er von den grossen thaten des HErren / vnd von seiner warheit in seinen verheissungen / in erfahrung gebracht hat.

e Zu der Christlichen Kirche.

f Wie jhr einander möcht bekehren vnd zu der gemeinde Gottes bringen.

g Das heyl / das Christus der welt gebracht hat / vnd das durch die erlö ung auß der Babylonischen gefängnuß ist fürgebildet worden.

h † D. i. von der zeit an / da sich der HErr einer Kirchen geoffenbaret hat: es seye gleich / daß wir dises deuten auf die verkündigung des gesatzes / od. auf den Bund / den Gott mit Abraham aufgerichtet hat / oder mit vnser aller Vatter Adam / in dem Paradis.

i Od. von da an.

(8) Esa. 41. 22, 26, 27. vnd 43. 9, 10.

k † And. bin ich nicht der HErr! drob. ℣. 5, 14, 18.

l † Od. sehet mich an.

m † D. i. jhr alle / die jhr an den enden der erden wohnet.

23 [n] Ich schweere bey mir selbst/vnd ein wort [o] der gerechtigkeit gehet auß meinem munde / da sol es bey [p] bleiben / nemlich/ [q] Mir [r] sollen sich alle knye beugen (9) vnd [s] alle zungen schweeren/

24 [t] Vnd sagen: Im HErren [u] habe ich [x] gerechtigkeit vnd [y] stärcke. [z] Solche werden auch zu jhm komen: Aber [a] alle/die jhm widerstehen (10) / müssen zu schanden werden.

25 [b] Denn [c] im HErren werden gerecht aller [d] samen Israel/vnd sich sein rühmen.

n Od. hab geschworen: vnd so fortan.
o D.i. das wahrhafftig / gewiß vnd vnfehlbar seyn sol. † Od. (in) gerechtigkeit: d.i. in trew vnd glaub.
p † Od. vnd es sol nicht zu ruck kehren/ d.i. es sol nicht widerruffen werden.
q D.i. zu meiner ehr.
r D.i. Es sollen alle völcker durch den Messiam zur wahren erkantnuß Gottes beruffen vnd vil darzu gebracht werden. † Mir: d.i. zu meiner ehr.
(9) Rom.14.11. Phil.2.10.
s † D.i. alle Nationen sollen mich erkennen vnd bekennen/ d.i. Gott ehren vnd bekennen/wann man in dem Gericht aufrichtiglich bey meinem Nammen schweeret. And. alle zunge sol (mir) schweeren.
t Od. sagen von mir: N. dem wahren Gott. † And. man sol von mir sagen: N. ein jeder der gläubigen. Od. also: gewißlich / in dem HErren (sol man sagen/) hab ich gerechtigkeit vnd stärcke.
u Od. ist gerechtigkeit. † D.i. der HErr hat dise güter in sich selbs/vnd er gibt sie seinen außerwehlten.
x Od. alle/od. vollkomene gerechtigkeit. Hebr. gerechtigkeiten.
y † N. seine Kirche zu bewahren/vnd in der gerechtigkeit zu erhalten.
z Od. Es werden zu jhm kommen (N. für seinen Richterstul / den lohn zu empfangen nach jhren wercken/Rom.14.10,11,12.) vnd zu schanden werden alle ꝛc.
a Od. alle/die sich wider jhn entzünden/d.i. wider jhn zörnen vnd murren/N. alle gottlosen. (10) Esa.41.11.
b † And. (aber.)
c In Christo/der vnsere gerechtigkeit für Gott ist.
d † Alle kinder Israel/ N. Geistliche: d.i. die Gläubige auß Juden vnd Heyden. S. drob. 44.5.

Das XLVI. Cap.

Weissagung von dem vndergang der Babylonier vnd jhrer götzen. 3. Darnach erinneret Gott das Jüdische volck seiner liebe vnd trew gegen sie/ 5. Vnd wahrnet sie / daß sie jhn nicht abbilden / stellet jhnen auch für augen die thorheit der Götzendieneren/ 8. Vnd beweiset auß seinen wercken/die er vorzeiten/vnd auch newlich bey seiner Kirche gethan/daß er allein der wahre Gott seye.

DEr [a] Bel ist gebeuget / der [b] Nebo ist gefallen: [c] Jhre [d] götzen sind den thieren vnd vieh [e] zu theil worden/ daß sie sich müde tragen an [f] ewer last.

2 Ja [g] sie fallen vñ beugen sich allesampt/ vnd können die last nicht [h] wegbringen/sondern [i] jhre seelen [k] müssen ins gefengnis gehẽ.

3 Höret mir zu/jhr vom hause Jacob/ vnd alle vbrigen vom hause Israel/ [l] die jhr von mir im leibe [m] getragen werdet/vnd mir in der mutter [n] ligt.

4 Ja ich wil euch [o] tragen bis ins alter/ vnd bis jhr [p] graw werdet/ Ich wil es thun/ ich wil heben vnd tragen/vnd [q] erretten.

5 Nach wem bildet/vnd wem vergleichet jhr mich denn (1)? Gegen wem messet jhr mich/dem ich gleich seyn solle?

6 [r] Sie [s] schütten das gold auß dem beutel / vnd wegen dar das silber mit [t] der wage / vnd [u] lohnen dem goldschmid/ daß er [x] einen gott darauß mache/ für dem sie knyen vnd anbetten.

7 Sie heben jhn auf der achseln / vnd tragen jhn (2)/ vnd setzen jhn an seine stette. Da stehet er/ vnd komt von seinem ort nicht. Schreyet einer zu jhm / so antwortet er nit/ vnd hilft [y] jhm nicht auß seiner noth.

8 An solches [z] gedencket doch / vnd [a] seyt veste/ [b] jhr vbertretter/ [c] gehet in ewer hertze.

9 Gedencket [d] des vorigen [e] von alters her:

a Bel, ist der Nam des fürnemsten Abgottes der Babylonier/ S. Dan.1.Y.2. in der außleg. Als die statt Babel von den Persen eingenomen worden/ da sind auch die götzen der Babylonier zerstöret worden.
b Ist auch d Nam eines Abgotts der Babylonier.
c † N. der Babylonier.
d † Hebr. schmertzen: Dieweil die Abgötter jhren dienern schmertzẽ verursachen.
e Oder / aufgelegt worden / daß sie sie nemlich / als gefangene / in Persenland trugen.
f Eweren götzen: vnd redet er allhie die Babylonier an. † Andere/ewere aufgeladene burden sind ein last den müden (thieren.)
g D.i. sie (N. die Abgötter / der Babylonier) können nicht hindern/ daß die Perser eine grosse beut auß Babylonien mit grossen lästen nicht hinweg führen / sondern sie müssen selbs mit ins gefängnuß: Solche dapfere Götter sind sie. † Andere verstehen es also: Die last-tragende thier/ die die götzen trugen/ waren darmit so vberladen / daß sie krum vnd gebogen giengen.
h Od. Ersetzt/ N. die Abgötter / od. die Babylonier.
i D.i. sie selbs. Also 47.14.
k † Hebr. sind ins gefängnus gegangen.
l D.i. für die ich stets sorg trage/ deren schutz vnd schirm ich allzeit gewesen bin: Sihe Exod.19.4. Deut.1.31. vnd 32.11. Psal.22.11. vnd 71.6.
m † And. (von mir) getragen werdet von mutterleib an: d.i. ich bin mit euch beschwäret gewesen / als eine mutter mit jhrem kind/ vnd hab euch versorgt von dem ersten vrsprung an.
n † And. (vnd) aufgenommen von der Bärmutter an: d.i. so bald als jhr geboren seyt.
o † Wie ein mutter / od. säugam jhr junges kind tragt: d.i. euch wol versorgen.
p † And. vnd bis in das alter wil ich derselbe seyn / ja bis in die greäwe wil ich (euch) tragen.
q † N. auß der Babylonischen gefängnuß / oder auß aller noth. (1) Esa.40.18,25.
r † N. die Götzendiener.
s † And. verschwenden: Od. sie verschwenden vnnützlich. Das Hebr. wort bedeutet eigentlich / das gelt vnnützlich verschwenden/als ob man dessen nichts achtete: also daß allhier angedeutet wird / die Götzendiener seyen rechte thoren vnd jhrer sinnen beraubt.
t † Od. wag-feder/od. zunge der wagschale.
u † Od. dingen ein. n goldschmid: Hebr. einen schmeltzer/als Esa.41.7.
x † Od. vnd er macht es zu einem Gott: d.i. zu einem Abgott. (2) Esa.45.20.
y N. dem Götzendiener.
z N. jhr Juden/ die jhr mich verlassen/vnd euch zu den Götzen habt verführen lassen.
a Od. haltet euch mañlich/ od. seyt gegründet: Lasset euch nicht bewegen oder verführen zu dem götzendienst / durch forcht / oder durch das exempel der Babylonier.
b † Die jhr meinen Bund verlasset / vnd euch von den Götzendienern verführen laßt.
c † Od. führet diß wider zu hertzen. And. führet es den vbertrettern wider zu hertzen.
d Meiner grossen vnd herrlichen thaten/die ich von alters her meiner Kirchen gethan vnd bewisen hab.
e † Verst. welches geschehen von alten zeiten her.

Denn ich bin Gott/vnd keiner mehr (3) / ein Gott/deßgleichen nirgend ist.

10 Der ich [f] verkündige zuvor/was hernach kommen sol (4)/vnd vorhin ehe denn es geschicht / vnd sage: Mein anschlag bestehet (5)/vnd ich thue alles was mir gefellet.

11 Ich ruffe einem [g] vogel vom [h] Aufgange / vnd [i] einem mann / der meinen anschlag thue / auß fernem lande. [k] Was ich sage/das lasse ich kommen: Was ich dencke/ das thue ich auch.

12 Höret mir zu/jhr [l] von stoltzem hertzen/die jhr [m] ferne seyt von der gerechtigkeit.

13 Ich [n] habe meine [o] gerechtigkeit nahe bracht/sie ist nicht ferne/ vnd [p] mein heyl seumet sich nicht: Denn ich wil zu Zion das heyl geben / vñ in Israel meine [q] herrlichkeit.

(3) Esa.45.5,14,18, 21,22. vnd 48.12.
f † Od. von anfang her verkündige das end: d.i. die künfftige ding / lang zuvor ehe sie geschehen / darmit ich dann beweise/ daß ich allein der wahre Gott bin.
(4) Esa.41.22.
(5) Psa.33.11. Prov. 19.21. vñ 21.30. Heb. 6.17.
g D.i. dem König Cyro, der da schnell komt herbey geflogen/ wie ein vogel zum raub. And. raubvogel.
h Auß Persien/ das den Babyloniern gegen Aufgang ligt.
i † And. Einen Mañ meines Raths/ der meinen ratlschlag ins werck richte/ Babel verwüste / vnd mein volck auß der gefängnuß erlöse.
k Od. Ich hab es geredt/Ich wil es auch lassen kommen: Ich hab es formiret/ (N. in meinem sinn / d.i. mir fürgenommen/) vnd wil es auch thun.
l † D.i. Jhr hochmütige/hartnäckige vnd boßhafftige Juden.
m † Als wolte der HErr sagen: Die jhr meiner gnad gantz vnwürdig seyt / weil jhr die Frömkeit vnd wahre Gottesforcht nicht der gebühr nach behertziget.
n D.i. wil meine gerechtigkeit ꝛc.
o D.i. das werck meiner gerechtigkeit vnd warheit/die erlösung meines volcks/auß der gefängnuß / wie auch auß jhrem geistlichen ellend durch Christum. S. drob. 45.8.
p D.i. erettung meines volcks.
q Od. (zu) meiner herrlichkeit / als welche durch diß herrliche werck der Erlösung wird kund vnd offenbar werden. And. herrlichkeit / d.i. herrliche Erlösung / dardurch mein volck wird herrlich gemacht werden. And. vmb Israels willen / welches meine herrlichkeit ist.

Das XLVII. Cap.

Fernere weissagung von der Zerstörung des Reychs der Babylonier/ 4. Welche Gott ins werck richten wolle/ einstheils sein volck zu erretten/ 6. Anderstheils die tyranney vnd missethaten der Babylonier zu straffen.

[a] ERunter [b] jungfraw / [c] du tochter Babel / setze dich in den [d] staub/setze dich auf die [e] erde. Denn [f] die tochter der Chaldeer hat keinen stul mehr/Man wird dich nicht mehr nennen/ [g] du zarte vnd lüstlin.

2 [h] Nim die mühle vnd mahle mehl/ [i] flicht deine zöpfe auß / [k] entblösse deinen fuß/ [l] entdecke den schenckel/ [m] wate durchs wasser/

3 Daß deine scham aufgedeckt (1) / vnd deine schande gesehen werde. Ich wil mich [n] rechen/vnd [o] sol mirs kein mensch abbitten.

4 ([p] Solches thut) vnser Erlöser / welcher heisset der HErr Zebaoth / der Heilige in Israel.

5 Setze dich in das [q] stille / gehe ins finsternis/du tochter der Chaldeer: Deñ du solt nit mehr [r] heissen / [s] Fraw vber königreich.

6 Denn da ich vber mein volck zornig war (2)/vnd [t] entweihet mein [u] erbe/vbergab ich sie in deine hand: Aber du beweisetest jhnen keine barmhertzigkeit / auch vber die [x] alten machtestu dein [y] joch allzuschwer/

7 Vnd [z] dachtest / Ich bin eine königin ewiglich (3) / Du hast solches bisher noch

a Od. steig herunder / N. von deinem königlichen Stul: deine herrschafft vnd gewalt sol dir gesetzt genommen werden.
b Also nennet er die statt Babel / dieweil sie damals in jhrer blüet war / vñ von den feinden bißher nicht hat können vberwältiget werden: † Darüber sie sehr hochmütig ward / als ein fürbild der geistlichen Babels des N. Testaments / oder des Reichs des Wider-Christen.
c † D.i. du volck von Babel/S.2.Reg. 19.vb.Y.21.
d Wie die jenige zu thun pflegen/die da trauren/vnd denen ein grosz leid begegnet ist. S. Job.2.8,13.
e D.i. jetzt mustu erniedrigt / vnd von deinem grossen stand vnd grossem gebiet abgesetzt werden.
f † And. du tochter der Chaldeeren: (das ist / du Babel/ die du von den Chaldeern bewohnet wirst) da ist kein Stul mehr ꝛc. d.i. königlicher thron.
g Od. die zarte vñ wollüstlerin/d.i. deine wollust / frewde vnd zärtlichkeit wird ein end haben/ vnd in einen ellenden vnd betrübten zustand verwandlet werden.
h Mit disen worten tröhet vnd verkündiget der HErr den Babyloniern/ daß sie der Persen leibeigene knecht vnd mägd werden solten / jhnen das korn mahlen mit den handmühlen/welches eine sehr schwere arbeit war. S. Exod.11.5. Jud.16.21.
i Wie die trauernden vnd leibeigenen zu thun pflegen. Hebr. entdecke (entblösse) deine zöpf.
k Dieweil die leibeigene knecht vnd mägd pflegten blosses fusses zu gehen.
l † D.i. schürtze dich auf.
m Wann du nemlich gefänglich in Persien wirst geführt werden. (1) Esa.3.17. Nah.3.5.
n † D.i. Ich der HErr / wil an dir / du tochter Babel / rach üben / weil du so vnbarmhertzig vmbgegangen mit meinem volck.Y.6.
o Hebr. vnd ich wil dich antasten (auf dich stossen) nicht/wie ein Mensch: d.i. ich wil meine göttliche macht an dir beweisen/dich angreiffen / nicht wie ein Mensch / sondern wie ein Löw oder Bär / oder ein ander wild reissend thier: also daß man auß der grösse oder beschwärtlichkeit der straffen/die ich vber dich bringen wird / leichtlich wird abnemmen können/daß es mehr dann ein menschliche krafft seye/die dich vberwältiget/daß dir auch kein Mensch wird helffen können.
p † Od. vnsers Erlösers Nam ist: HErr der heerscharen. Hebr. vnser Erlöser/HErr der heerscharen ist sein Nam.
q D.i. ins gefängnuß / da es still vnd finster ist. † And. sitze stillschweigend/vnd gehe ꝛc. verbirge dich / wie verlassene leuth thun / die nirgends keine hülff noch trost wissen: Od. seye in vergeß gestellt/wie etwas/daran nicht vil gelegen.
r † And. du solt nicht mehr genent werden: Diß ist erfüllt worden / da Cyrus die Babylonische Monarchey auf die Persen gebracht hat.
s † Od. Königin/Regentin/Fürstin/oberste Gebieterin. S. Jer 13.vb.Y.18. (2) † Zach.1.15.
t Zerstören vnd verderben ließ: † als ein entheiligtes/entweyhtes ding/welches ich den vnheiligen völckern vbergeben habe.
u Mein volck Israel.
x Deren du billich wegen jhres alters hättest sollen verschonen.
y † D.i. du hast sie hart bedrengt vnd beschweret.
z † Hebr. sagtest: N. in deinem hertzen/wie Y.10. (3) Apoc.18.7.

nicht zu hertzen gefasset/noch daran gedacht/ [a] wie es mit jhnen hernach werden solt.

8 So höre nun diß/ [b] die du in wollust lebest/ [c] vnd so sicher sitzest/ vnd sprichst in deinem hertzen: [d] Ich bins/ vnd keine mehr/ [e] Ich werde keine wittwe werden/ [f] noch vnfruchtbar seyn.

9 Aber es werden dir solches alle beyde (4) kommen plötzlich auf einen tag/ [g] daß du wittwe vnd vnfruchtbar seyest: ja vollkömlich werden sie vber dich kommen/vmb der menge willen deiner [h] zäuberer/ vnd vmb [i] deiner beschweerer willen/ der ein grosser hauffe bey dir ist.

10 Denn du hast dich auf deine boßheit verlassen/ da du dachtest/ Man sihet mich nicht. Deine weißheit vnd [k] kunst hat dich [l] gestürtzet/ vnd sprichst in deinem hertzen: Ich bins/vnd sonst keine.

11 Darumb wird vber dich ein vnglück kommen/ [m] daß du nicht weissest/ wenn es daher bricht: vnd wird ein vnfall auf dich fallen/den du nicht [n] sühnen kanst: Denn es wird plötzlich ein getümmel vber dich kommen/deß du dich nicht versihest.

12 So tritt nun auf mit deinen [o] beschweerern/ vnd mit der menge deiner [p] zäuberer/vnder welchen du dich von deiner jugend auf bemühet hast/Ob du dir [q] möchtest rahten/ob du möchtest dich stärcken.

13 Denn du bist müde für der menge deiner anschläge. Laß her tretten/ vnd dir helffen [r] die meister des himmels lauff/ vnd die sterngücker/die [s] nach den monden rechnen/ was vber dich kommen werde.

14 Sihe/sie sind wie [t] stoppeln/ die das fewer verbrennet/sie können [u] jhr leben nicht erretten [x] für der flamme: Denn es wird nicht eine [y] glut seyn/dabey man sich wärme/oder ein fewer/da man vmbsitzen möge.

15 [z] Also sind sie/ vnder welchen du dich [a] bemühet hast/ [b] deine handthierer von deiner jugend auf: Ein jeglicher wird seines ganges hie vnd daher gehen/ vnd hast keinen helffer.

a † Hebr. an das end: N. welches das end/der außgang seyn werde/wann ich mein volck gnug wird gezüchtiget haben.

b Od. du wollüsterin / die so sicher lebet ꝛc.

c † G. Prov. 1. vb. ℣. 33.

d † Od. ich bin es/ vnd ist ausserhalb mir einige mehr? Od. ich bins / ja noch ich allein.

e † Ich wird weder meines Königs/ der mein Mann ist/ noch meiner burgern oder vnderthanen/die gleichsam meine kinder sind/beraubt werden/ d. i. ich wird allezeit in königlicher würde verbleiben/ sie sol nimmer von mir genommen werden.

f † Hebr. noch die beraubung der kindern erkennen: d. i. erfahren.

(4) Esa. 51. 19.

g D. i. du wirst gantz vnd gar trost- vnd hülffloß seyn/wie eine arme witwe/die keinen Mann / vnd auch keine kinder hat. Od. du wirst zugleich deines Manns oder haupts / d. i. deines Königs vnd deiner kinder / d. i. deiner vnderthanen beraubt werden.

h † Od. zaubereyen.

i † Od. des grossen hauffens deiner beschwerungen.

k N. Zauberey vnd Sternkunst/ auf welche sich die Chaldeer sonderlich legten vnd verliessen / als ob es die gröste weißheit gewesen wäre. S. Dan. 2. 2. vnd 5. 7.

l † Abwendig gemacht: N. von dem rechten weg.

m Od. dessen Morgenröte du nicht wissen wirst: d. i. seinen vrsprung vñ anfang. Also spottet er d Babylonier/ die auf des himels lauff (d. i. auf den aufgang vnd vndergang der sternen/) achtung gaben / daraus von künfftigen dingen zu weissagen.

n Dessen du dich nicht wirst entledigen können.

o † Od. beschwerungen.

p † Oder / zaubereyen/darin du dich ꝛc.

q † And. ob du villeicht vortheil thun köntest.

r † Od. die den himmel wahrnemmen: welche die leuth vberreden/ daß sie/auß dem anschawen der sternen / zukünfftig. ding weissagen können.

s † Od. die nach den Newmonden weissagen: Od. die monatlich prognosticiren. Hebr. zu erkennen geben.

t D. i. sie werden selbst mit jhrer kunst zu nicht vnd zu schanden werden. † Hebr. sie sind gewesen: die gewißheit diser Propheceyung anzudeuten.

u † D. i. sich selbs nicht / vil weniger andere: Hebr. jhre seele/als cap. 46. 2.

x † Od. auf der macht (Hebr. auf der hand) der flammen: das ist/ des feindlichen einfalls der Persen vnd Meden.

y D. i. wie die stoppeln keine glut noch beständige wärme geben: also ist bey den Zaubern vnd Sterngückern keine hülff / noch beständiger trost zu suchen noch zu finden. Od. also: das fewr (N. dessen in den nächstvorhergehenden worten gedacht worden/) wird sie (N. deine Zauberer) vnfehlbarlich verzehren / als welches kein fewr seyn wird / dabey man sich wärmen könne / sondern das da verzehre/verschlinge. And. es wird kein glut seyn jhrer speiß / N. sie dabey zu kochen.

z † And. also werden sie dir seyn.

a † In dem du sie gefragt von zukünfftigen dingen/daß du endlich müd darvon worden bist. Er verstehet die Sterngucker.

b † Mit welchen du täglich vmbgegangen bist: Od. welche da mit jhrer kunst gleichsam handthierten/vnd gewerb triben.

Das XLVIII. Cap.

Der HErr klagt vber des Jüdischen volcks heucheley / vnglauben / hartnäckigkeit/ abgötterey vnd trewlosigkeit / darumb er sie billich von seinem angesicht verstossen solte/ 9. Aber vmb seines Namens willen wolle er jhr verschonen/ vnd sie auß der Babylonischen gefängnuß erretten / damit sie jhn recht lehrnen erkennen/ mit wahrem glauben jhm allein anhangen / vnd seine wolthaten preisen.

HOret das/jhr vom hause Jacob/ die jhr heisset mit namen Israel/ vnd auß dem [a] wasser Juda geflossen sind/ Die jhr [b] schweeret bey dem namen des HErren/ [c] vnd gedencket des Gottes in Israel/ [d] Aber nicht in der warheit noch gerechtigkeit.

2 [e] Denn sie [f] nennen sich auß der heiligen statt/vnd [g] trotzen auf den Gott Israel/ der da heisset der HErr Zebaoth.

3 Ich habs zuvor verkündiget [h] diß zukünftige: auß meinem munde ists kommen/ vnd ich habe es lassen sagen/ [i] Ich thu es auch plötzlich/daß es komt.

4 Denn ich weiß daß du [k] hart bist/vnd dein nack ist [l] ein eisern ader / vnd deine stirn ist [m] ehern.

5 Ich habe dirs verkündiget [n] zuvor/vnd habe dir es lassen sagen/ ehe denn es kommen ist/ Auf daß du nicht sagen mögest/ [o] Mein götze thuts/vñ mein bilde [p] vñ götze hats befohlen.

6 Solches [q] alles [r] hörestu/ [s] vñ sihests/ vnd hasts doch nicht [t] verkündiget. Denn [u] ich hab dir zuvor newes sagen lassen/vnd [x] verborgens/daß du nicht wußtest.

7 Nun aber ists [y] geschaffen / vnd nicht dazumal / vnd hast nicht einen tag zuvor davon gehöret / Auf daß du nicht sagen mögest/Sihe/das wußt ich wol.

8 Denn du [z] hörtest es nicht/vnd wußtest es auch nicht/vnd dein ohr war [a] dazumal nicht geöfnet: Ich aber wußts wol/ daß du [b] verachten würdest / vnd [c] von mutterleibe an ein vbertretter [d] genennet bist.

9 Darumb bin ich vmb meines namens willen [e] gedultig/vnd vmb meines ruhms (1) willen wil ich mich dir [f] zu gut [g] enthalten/ [h] daß du nicht außgerottet werdest.

10 Sihe/ich wil dich [i] läutern/aber nicht [k] wie silber/sondern ich wil dich [l] außerwehlet machen im ofen des elendes.

11 Vmb meinet willen/ ja vmb meinet willen wil ichs thun/Daß ich nicht [m] gelästert werde: Denn ich wil meine ehre keinem andern [n] lassen (2).

12 Höre mir zu/ [o] Jacob/vnd du Israel mein [p] beruffener/Ich bins/ich bin der erste/ darzu auch der letzte (3).

13 Meine hand hat den erdboden gegründet/vnd meine rechte hand hat den himmel [q] vmbspañet/Wz ich rufe/das [r] steht alles da.

a D. i. die jhr auß dem stamm Juda/ gleichwie auß einer brunquelle entsprungen seyt: S. Deut. 33. 28. Ps. 68. 27. vnd die außlegung allda.

b † Oder / die da schweeren: d. i. damit bezeugen / daß sie den Herrn für den wahren Gott erkennen/dann durch einen rechtmessigen eyd wird Gott zum zeugen angeruffen.

c † Od. vnd vermelden den Gott Israel: N. weñ sie bey jhm schweeren/S. Ex. 23. 13.

d D. i. nicht außrichtiglich / wie es der HErr erforderet/ sondern heuchlerisch. S. Jer 4. 2.

e † Od. ja sie od. wiewol.

f D. i. sie rühmen sich/daß sie bürger vñ eynwohner sind der H. statt Jerusalem.

g Od. steuren sich/ d. i. sie geben für / daß sie sich auf den HErren verlassen: S. Ps. 71. 6. Obwol sie aber mit worten dessen sich rühmen / so beschihet doch ein anders von jhnen in der that/ vnd jhr hertz ist fern von jhm.

h Od. das zukünftig war: Als wolt er sagen: Gleich wie das vorige / das ich euch verkündiget hab / geschehen ist: also sol auch das/was ich euch jetzt von der erlösung auß der Babylonischen gefängnuß verkündige / erfüllt werden: S. ℣. 6. vnd Esa. 42. 6. vnd 43. 9. vnd 44. 7, 8. vnd 45. 11. † Andere also: das vorige (N. so wol sogen/als straffen) habe ich euch verkündiget von dem an / auß ꝛc. d. i. von der zeit an/ da ich euch zu meinem volck aufgenommen/ od. auß Egypten außgeführet / vnd mein gesatz gegeben hab. Also auch ℣. 5.

i And. ich hab es gethan ꝛc.

k S. die gloß Ex. 32. 9. vnd 33. 3. Deut. 9. 13. vnd 31. 27. vnd 32. 5, 6.

l † D. i. so hart als ein eisern ader.

m † D. i. hart vnd vnverschamt.

n And. von dem an. S. ℣. 3.

o † Hebr. mein schmertze.

p † Od. mein gegossen bild: Heb. meine giessung.

q Was ich zuvor hab verkündigen lassen/vnd hernach auch geschehen ist.

r † Od. hast es gehört.

s † Od. Merke es auch: d. i. nimme es zu hertzen vnd betrachte es fein wol.

t Gerühmet vnd gepriesen / als ein tieres zeugnus meiner göttlichen warheit vnd allmacht. † And. Sol ihr es nicht auch verkündigen? N. die jhr euch rühmet / daß jhr mein volck seyt/ daß ich euch erwehlet hab; Solt als Propheten diser ding mir zu ehren auch verkündigen / Neml. daß ich so vätterlich vnd freundlich mit euch vmbgegangen.

u Oder / Ich lasse dir von jetz an newes zuvor sagen/ N. von dem vndergang des Babylonischen Reichs / vnd von der erlösung meines volcks auß der Babylonischen gefängnuß durch Cyrum.

x † And. verborgene ding. Hebr. verwahrte/bewahrte.

y D. i. an tag geben vnd offenbaret/ was zuvor in meinem heimlichen rath gleichsam verborgen war.

z Wann ich dir es schon dazumal hätte geoffenbaret oder zu verstehen gegeben/so hättestu es doch nicht glauben wollen / vil weniger / daß du es von dir selbst hättest sollen wissen.

† And. auch hastu es nicht gehört: N. von deinen Sternsehern vnd Wahrsagern.

a Od. von der zeit an ꝛc.

b † And. daß du gantz trewloß handlende trewloß handlen wurdest. Hebr. daß du trewloß handlende trewloß handlen wurdest/N. an mir.

c D. i. von anfang her / von der zeit an / da du empfangen vnd geboren / vnd da ich dich beruffen vnd für mein volck angenommen hab.

d D. i. bist in der that gewesen / du hast dich also gehalten vnd erzeiget/daß man dich billich also hat nennen können.

e † Od. wil ich meinen zorn länger auf schieben od. verziehen.

(1) † Esa. 43. 21, 25.

f † Od. deinethalben. And. gegen dir.

g † Od. bezwingen. And. versigten: d. i. innhalten / zu ruck halten.

h † Od. auf daß ich dich nicht abhawe: wie man einen baum abhawet / den man außrenten wil.

i Neml. durch creutz / ellend vnd widerwertigkeit.

k D. i. nicht so sehr / vnd so genaw / wie man das silber läutert / auf daß du nicht gar vergehest/ † Od. nicht mit dem silber. d. i. ich wil dich in dem schmeltzofen mit dem silber nicht zugleich bewähren/ wie man das falsche silber durch das gute prüffet vnd probieret / in dem man beyderley gattung zu gleich in einen schmeltzofen legt. Die meinung ist: Ich wil dich zwar mit creutz heimsuchen / aber dasselbige lindern vnd mässigen/ S. 1. Pet. 1. ℣. 7.

l D. i. Ich wil dich nicht gar verderben oder verzehren durch das ellend / das ich dir zuschicken werd / sondern dich so fern vnd so lang in demselben stecken lassen/biß du mich recht lehrnest erkennen/vnd zu wahrer buß gebracht werdest. And. außerwehlen / N. als gereiniget vnd geläutert gold oder silber / das in dem schmeltzofen geläutert ist. S. Prov. 17. 3. vnd 27. 21. d. i. wann ich dich durch meine gnade so lang in dem creutz wird haben stecken lassen/biß daß ich dich mit wahrer / hertzgründlicher buß zu mir bekehre/wil ich dir wider guts thun.

m Als wann ich nicht trew an meinem volck gewesen wäre/sondern dasselbe allerdings verlassen hätte. † And. dann wie solte er (N. mein Nam/ ℣. 9.) entheiliget werden?

n † Od. geben.

(2) Esa. 42. 8.

o † D. i. ihr nachkommene Jacobs/die ich zu meinem volck außerkohren vnd beruffen habe.

p Mit dem ich einen bund aufgerichtet habe.

(3) Esa. 41. 4. vnd 44. 6. Apoc. 1. 17. vnd 22. 13.

q Gleich als mit einer spanne abgemessen/od. wie es etliche geben/ auf gebreitet. † And. mit der flachen hand abgemessen. S. Esa. 40. 12.

r † D. i. erscheinet vnd stehet gerüst vnd fertig zu meinem dienste. Eine art zu reden hergenommen von der Königen vnd Fürsten dienern. S. 1. Reg. 10. 8. Od. also: Wann ich rufe / stehen sie da beysammen / N. die himmel vnd alle creaturen. Ps. 147. 4. And. also: da ich jhnen ruffte/ stunden sie da beysammen: N. in der Erschaffung.

14 Samlet [f] euch alle / vnd höret. Wer ist vnder [t] diesen / der solches verkündigen kan (4)? Der HErr [u] liebet jhn / darumb wird [x] er [y] seinen willen an Babel / vnd seinen [z] arm an den Chaldeern beweisen.

15 Ich / ja [a] ich hab es gesagt: Ich hab [b] jhm gerufen / ich wil jhn auch kommen lassen / vnd sein weg sol jhm gelingen.

16 [c] Trettet her zu mir / vnd höret diß / Ich habs nicht jm verborgen [d] zuvor geredt. Von der zeit an / [e] da es geredt wird / [f] bin ich da / vnd nun sendet mich der Herr HErr / vnd sein Geist.

17 So spricht der HErr dein Erlöser / der Heilige in Israel: Ich bin der HErr dein Gott / der dich lehret was nutzlich ist / vnd leite dich auff dem wege den du gehest.

18 O daß du auf meine gebott merckte̅st (5) / so wurde dein [g] fride seyn wie ein [h] wasserstrom / vnd deine [i] gerechtigkeit wie [k] meerswällen /

19 Vnd [l] dein same würde seyn [m] wie sand / vnd [n] das gewächse deines leibs wie [o] desselben kieß / deß name nicht würde [p] außgerottet noch vertilget für mir.

20 Gehet auß von Babel (6) / [q] fliehet von den Chaldeern mit frölichem schall / Verkündiget vnd lasset solches hören / Bringets auß bis an der welt ende / sprecht / Der HErr hat seinen knecht Jacob [r] erlöset.

21 [s] Sie hatten keinen [t] durst / [u] da er sie leitet in der Wüsten / Er ließ jhnen wasser auß felsen [x] fliessen / Er reiß den fels / daß wasser herauß ran /

22 Aber [y] die gottlosen (spricht der Herr) haben [z] keinen frieden.

Das XLIX. Cap.

Christus in der Person deß Propheten verkündiget allen völckeren seinen beruff / 4. Klagt vber der Juden vnglaub / 6. Welchem er entgegen haltet die trostliche verheissung Gottes seines Vatters vom beruff der Heyden / 9. Tröstet die gefangene vnd betrangten / 11. Verspricht / daß er alles / was sie von jhm abhalten möchte / wegnemmen wolle / 14. Tröstet der HErr die kleinmühtigen Juden / daß er sich jhrer in gnaden annemmen / vnd seine Christliche kirche erhalten vnd nehren wolle / also / daß auß allerley völckeren ein grosse menge zu jhr sol versamlet / vnd die Könige vnd Fürsten jhrer pflegen werden / 24. Vnd ob wol der Babylonieren gewalt groß seye / so werden doch seine verheissungen durch denselben nicht können verhinderet werden.

[a] † Dises redt Christus.

[b] S. Esa. 41.1.

[c] D. i. hat mich zum Mittler vnd Heyland bestimmt.

[d] Daß ich nemlich Jesus wurde heissen / der sein volck selig wurde machen / von jhren sünden. And. meinen Nahmen / (d. i. mich /) gemeldet / R. bey seinem außerwehlten volck.

[e] Hebr. von dem eingeweyd meiner Mutter / d. i. so bald mich meine Mutter empfangen vnd geboren. Matth. 1.20,21. Luc. 1.31. vnd 2.21.

[f] † Hebr. gesetzt.

[g] D. i. er hat meiner lehr von der Buß vnd vergebung der sünden solche krafft gegeben / daß sie die hertzen der gläubigen / wie ein scharpf schwert / durchtringen wird. S. Hebr. 4.12. Apoc. 1.16. Vergl. Luc. 24.32. Act. 2.37.

[h] Od. vnder dem ꝛc. D. i. er hat mich bewahret vnd behütet. S. Es. 51.16.

[a] Oeret mir zu / jhr [b] Jnsulen / vnd jhr völcker in der ferne mercket auff. Der HErr hat mir [c] geruffen von mutter leibe an / Er hat [d] meines namens gedacht / da [e] ich noch in mutterleibe war /

2 **Vnd hat meinen mund [f] gemacht / [g] wie ein scharpff schwert / [h] mit dem schatten sei-**

[f] N. jhr abgöttische Juden.

[t] Götzen / die jhr als Götter verehrt. S. ℣. 5.

(4) Esa. 41.22,23.

[u] N. so fern / daß er jhm sieg vnd glück wider die Babylonier geben wird. S. Esa. 45.1.

[x] Cyrus.

[y] N. deß HErren. Die meinung ist / nach deß HErren wolgefallen / wird Cyrus Babel verstören / vnd die Juden auß der Babylonischen gefängnuß erlösen.

[z] Seine göttliche macht / od. seinen (N. Cyri) arm. And. wiewol die Chaldeer sein arm gewesen sind. Die meinung ist: Ob wol Gott der HErr die Chaldeer gebraucht hat / sein volck zu züchtigen / vnd seine macht zu erweisen / so wird er sie gleichwol / als eine ruhten / od. stecken zerbrechen / vnd durch Cyrum vnderdrucken.

[a] † D. i. ich will jhm zu bequemer zeit ruffen. Dann Cyrus war noch nicht geboren / da Esaias diß von jhm geweissagt. S. Esa. 44. vb. ℣. 28.

[b] Dem Cyro, wie drob. 45.1.

[c] † Näheret euch zu mir: Diß sagt der Prophet zu den Juden / die er zu sich ruft / sie desto mehr zu stercken vnd zu bevestigen in demjenigen / daß er jhnen zuvor verkündiget hat.

[d] † Od. von dem anfang. Hebr. von dem haupt.

[e] Od. da es geschehen / d. i. da mir der HErr solches geoffenbaret hat.

[f] D. i. warte ich mit fleiß meinem propheten ampt ab. S. Esa. 21.8.

(5) Deut. 32.29. Ps. 81.14.

[g] Wolfahrt / S. Ps. 37. vb. ℣. 11.

[h] D. ist wurde stätig vnd vnauffhörend seyn / wie ein strom ohn auffhören fleusst.

[i] D. i. die frucht deiner gerechtigkeit / N. der glückliche zustand deines Regiments / welcher hätte sollen erfolgen / wann du dich der gerechtigkeit hättest beflissen. † S. Ps. 24. vb. 5.

[k] D. i. wurde vberflüssig / vberschwänglich seyn.

[l] † D. i. deine kinder.

[m] † An der menge od. anzahl.

[n] † Od. vnd die auß deinem eingeweyd / (d. i. auß deinem leib) herfür kommen / d. i. deine kinder. G. Job 5. vb. ℣. 25.

[o] Sands.

[p] † Hebr. abgehawen.

(6) Es. 52.11. Jer. 50 8. vnd 51.6,45. Apoc. 18.4.

[q] † D. i. saumet euch nicht lang / macht euch also bald davon / wie die flüchtige zu thun pflegen / damit jhr nicht in das gestrenge gericht eingewickelt werdet / welches vber die Babylonier kommen wird.

[r] † N. auß der Babylonischen gefängnuß vnd anderem jammer vnd elend.

[s] Verst. saget ferners / sie hatten ꝛc. Die Juden / die auß Babel in Judeam durch die Wüste ziehen solten.

[t] Wie der HErr sein volck mit allerley notthurfft versorget hat / da er sie auß Egypten / vnd durch die Wüste geführet: Also verheißt er sie auch zu versorgen / wañ er sie wider auß Babel nach dem Jüdischen land führen werde: S. drob. cap. 43.19,20.

[u] N. der HErr.

[x] S. Exod. 17.6. Num. 20.11. Ps. 105.41.

[y] Vngläubige / vnd abgötter / so wol Juden als Babylonier.

[z] Wolstand / weder deß leibs / noch der seelen. S. drob. ℣. 18. vnd drund. 57.21.

[i] † N. wider den betrug vnd arglistigkeit der Schrifftgelehrten vnd Phariseer / daß sie mich wider meinen willen / vnd ehe es zeit war / nicht haben können fangen / noch tödten.

[k] † Ein reiner / glatter / gebutzter pfeil gehet leichter durch / dann ein rostiger.

[l] Hat eben die meinung / wie das vorige vom scharpffen schwert. S. Ps. 45.6.

[m] † Od. verborgen.

[n] † S. drob. 42.1. vnd 51.16. Die meinung diser worten ist: Du bist nicht allein mein knecht / sondern du bist auch der wahre Israel / der du mit Gott vnd seinem grausamen zorn streiten vnd den sieg erhalten wirst / dessen Jacob allein ein fürbild gewesen / da er mit dem Engel deß Herren gekämpffet / denselben vberwunden vnd darvon den nammen Israel erlangt hat.

[o] Od. in welchem. And. gebens also: Israel (ist derjenige) an welchem ich durch dich wil geprisen werden / od. mich durch dich rühmen wil / R. durch das heil / das du jhm erwerben solt. Od. durch das wort / so du jhnen vor anderen fürtragen / vnd also meine herrlichkeit am aller ersten verkündigen solt. Sihe / Matth. 10.6. vnd 15.24. Act. 13.46. vnd 28.25, &c.

[p] Allhier klagt der HErr Christus vber den vnglauben deß gröſseren theils der Juden.

[q] † N. mit meinen predigten / bey den verstockte̅ Juden.

[r] † Hebr. verzehrete / d. i. gebrauchte.

[s] † Hebr. zur eytelkeit.

[t] † And. gewißlich.

[u] Oder / wiewol mein ampt für dem HErren / vnd meine arbeit für meinem Gott ist. And. dennoch ist mein recht (das ist / mein lohn / der mir von rechts wegen gebührt) beym HErren / vnd mein arbeitslohn bey Gott. Wil sagen: Wiewol meine arbeit solche frücht nicht herfür gebracht / wie ich wol wünschte: so getröste ich mich doch dessen / daß ich meinem himmlischen Vatter getrewlich gedienet habe in dem ampt / daß er mir auffgelegt hat / vnd es ist jhm auch wol bekant. Vergl. Matth. 23.37. Arbeit für arbeitslohn / Sihe Jer. 22. vb. ℣. 13.

[x] † Das ist / die Juden.

[y] Oder / aber Israel wil sich nicht versamlen lassen / das ist / bekehren. Oder / Israel versamlet sich nicht / Sihe Matth. 23.37. Joh. 1. 11. And. vnd Israel wird sich zu jhm versamlen.

[z] Oder / gleichwol bin ich für den augen deß HErren herrlich geacht / das ist / ohngesehen die vnbußfertigkeit deß meisten theils deß volcks Israel / † wird meine getrewe arbeit vnd fleiß in verwaltung meines predigampts bey meinem himmlischen Vatter in grossem wert seyn vnd verbleiben.

[a] † Oder / ist meine stärcke worden: Das ist / Gott tröstet mich durch seinen heiligen Geist wider die vndanckbarkeit der Juden. Vergleiche Matth. 11.25,26. Joh. 6.36,37. vnd 10.26,27. And. gebens also: Daß ich Jacob zu jhm sol bekehren / vnd Israel / das nicht versamlet wird / (das ist / daß verstrewte Israel / Matth. 23.37.) auff daß ich herrlich seye in den augen Gottes / vnd Gott meine stärcke werde.

[b] Als wolte er sagen: Die würdigkeit deiner person / als der du bist der einige vnd ewige sohn Gottes / vnd das hohe ampt / zu welchem ich dich beruffen / hab / erforderet ein mehrers / denn daß du allein das volck Israel wider auffrichten vnd zu recht bringen solltest: denn ich habe dich zu einem Heyland der gantzen welt verordnet: Darumb ob schon der meiste theil deß volcks Israel dich nicht annemmen noch erkennen will / so werden sich doch andere auß den Heyden finden / die es thun werden / vnd wird dardurch deiner Christlichen gemein nichts abgehen / sondern sie wird vil mehr durch diß mittel vermehret werden.

[c] † Durch die predig deß heiligen Evangelii.

[d] Od. verstöret / verderbt. † And. die bewahrete: D. i. diejenige / die ich noch biß anhero mit grosser sorgfältigkeit vnd fleiß / als mein erbtheil / ja meinen augapffel bewahret habe / Deut. 32.10.

[e] † Diß ist eine heitere weissagung von der bekehrung der Heyden zu Christo. Sihe drob. 42.6. Luc. 2.32. Act. 13.46,47. vnd 26.17,18.

[f] † Das ist / ein heil der Heyden / von mir verordnet.

[g] † Das ist / der der heilige Israels ist / als drob. 10.17.

[h] Das ist / zu Christo / der in dieser welt von jederman verachtet gewesen. † And. zu (dem) welchen die seel (das ist / schier jederman / der gröste vnd fürnemste hauffen der Juden /) verachtet. Sihe Esa. 53.3. Matth. 27.22,23,29,40. Joh. 7.48. Hebr. verachten der Seele.

[i] Oder / zu dem / an welchem das volck ein grewel hat: Vnd ist diß auch von Christo zu verstehen / der dem Jüdischen volck ein grewel gewesen / dieweil sie jhn gehasset / verworffen vnd getödtet haben.

[k] † Zu Christo / der in knechts-gestalt in der welt erschienen.

[l] Der sich dem König Herodi, Pontio Pilato vnd der weltlichen herschaft vnderworffen hat. Hebr. zu dem knecht derjenigen / die da herrschen.

[m] Oder / sollen es sehen: Oder / sollen dich sehen: Das ist / dich für den Heyland vnd Seligmacher der welt erkennen vnd verehren. Psal. 72.10,11.

[n] † Zu einem zeichen der ehrerbietung / als Lev. 19.32.

[o] † Oder / sich (vor dir) bucken.

[p] † In dem sie Gott den Vatter in dem Sohn verehren werden.

[q] † Der seine verheissung / von der sendung seines Sohns in das fleisch / getrewlich halten wird.

[r] † N. zu seinem knecht vnd Mittler der außerwehlten. Allhier ist eine veränderung der red / betreffend die person. Dann zuvor hat er von Christo geredt in der dritten person / allhier aber in der anderen.

[s] † Nemlich Gott der Vatter.

[t] O Christe.

[u] Auff daß dein Predigampt möge kräfftig seyn / vnd du vil zu mir bekehrest. † Diß wird in der vergangenen zeit geredt / ist aber von der künfftigen zu verstehen.

[x] Oder / zeit deß wolgefallens / das ist / zur zeit / da ich der welt meine gnad hab wollen offenbahren durch die predig deß Evangelii / vnd da ich dich gesandt habe / daß du der welt Heyland seyest / vnd für die sünde meines volcks littest. 2. Cor. 6.2.

[y] † Diß ist mit anderen worten eben dasjenig / was allererst vermeldet worden.

[z] In dem ich dich erhalten hab in der höllen angst / vnd deinen leib im grab / vnd habe dich auferwecket von den todten / vnd gesetzt zu meiner rechten im himmel. Sihe 2. Cor. 6.2.

[a] † Oder / ich wil dich behüten. Nemlich / wider alle deine feinde / daß du von keinem derselben solt vberwunden werden.

[b] Es. 42.6.

[c] Mittler deß bunds / wie drob. cap. 42.6.

[d] † Od. deß volcks: N. deß volcks Gottes.

stellet / Daß du [c] das land auffrichtest/ vnd [f] die verstöreten erbe eynnemest/

9 Zu sagen [g] den gefangenen / Gehet herauß / Vnd zu denen [h] im finsternis / Kommet [i] herfür / [k] daß sie [l] am wege sich weyden / vnd auf allen hügeln jhre weyde haben.

10 [m] Sie werden weder hungern noch dürsten: Sie wird kein hitz noch sonne [n] stechen: Denn jhr [o] erbarmer wird sie führen / [p] vnd wird sie an die wasserquellen [q] leiten.

11 Ich wil [r] alle meine berge zum wege machen / vñ meine pfad sollen gebahnet seyn.

12 Sihe / diese werden von ferne koñen / vnd sihe / jene von Mitternacht / vnd diese vom [r] meer / vnd jene vom lande [r] Sinim.

13 [u] Jauchtzet jhr himmel / frewe dich erde / lobet jhr berge [x] mit jauchtzen: Denn der HErr hat sein volck getröstet / vnd erbarmet sich seiner elenden.

14 Zion aber spricht: Der Herr hat mich [y] verlassen / der HErr hat mein vergessen.

15 Kan auch ein weib [z] jhres kindlins vergessen / daß sie sich nicht erbarme vber den [a] sohn jhres leibs? Vñ [b] ob sie desselbigen vergesse / So wil ich doch [c] dein nicht vergessen.

16 Sihe, in [d] die hende hab ich dich [e] gezeichnet / [f] deine mauren sind jmerdar [g] für mir.

17 Deine [h] bawmeister werden [i] eylen / Aber deine [k] zerbrecher vnd verstörer werden sich [l] davon machen.

18 Heb deine augen auff vmbher (1) / vnd sihe / alle [m] diese kommen versamlet [n] zu dir. [o] So wahr ich lebe / spricht der HErr / Du solt mit [p] diesen allen / wie mit einem [q] schmuck / angethan werden / vnd wirst sie vmb dich legen wie eine [r] braut.

19 Denn [s] dein wüstes verstörets vnd [t] zerbrochens land wird dir [u] alsdenn [x] zu enge werden drinnen zu wohnen / wenn deine [y] verderber ferne von dir kommen.

20 Daß die [z] kinder deiner vnfruchtbarkeit werden weiter sagen für deinen ohren: Der raum ist mir [a] zu enge / [b] rücke hin / daß ich bey dir wohnen möge.

21 Du aber wirst [c] sagen in deinem hertzen: Wer hat mir diese gezeuget? Ich bin vnfruchtbar / einzelen / [d] vertriben vnd [e] verstossen / Wer hat mir diese erzogen? Sihe / ich war einsam gelassen / Wo waren denn diese?

22 So spricht der Herr HErr: Sihe / ich wil meine hand zu den Heyden [f] auffheben / vnd zu den völckern mein panir [g] aufwerfen: So werden sie deine [h] söhne in den armen herzu bringen / vnd deine töchter auff den achseln hertragen.

23 Vnd [i] die könige sollen deine pfleger / vnd [k] jhre fürsten deine seugammen seyn. Sie werden für dir [l] niderfallen zur erden auffs angesicht / vnd deiner füsse staub [m] lecken. Da wirst du erfahren / daß ich der Herr bin / an welchem nicht zu schanden werden / so auff mich harren.

24 [n] Kan man auch einem Risen den raub nemen (2)? Oder kan man [o] dem gerechten seine gefangene loß machen?

25 [p] Denn so spricht der HErr: [q] Nun sollen [r] die gefangene dem Risen genommen werden / vnd der raub des starcken [r] loß werden / Vnd ich wil [t] mit deinen haderern hadern / vnd deinen kindern helfen.

26 Vnd ich wil deine [u] schinder [x] speisen mit jhrem eigen fleisch / vnd sollen mit jhrem eigen blut / wie mit süssem wein / truncken werden. Vnd [y] alles fleisch sol erfahren / daß ich bin der HErr dein Heyland / vnd dein Erlöser der mächtige in Jacob.

---

e † Od. das erdtrich: D. i. die einwohner der erden / N. die außerwehlten.

f † Oder / die verwüsteten: Man kan hierdurch verstehen / erstlich das land Canaan / welches zur zeit der Babylonischen gefängnuß verwüstet ward S. Ÿ. 19. vnd demnach die seligkeit / den himmel / dessen der Satban die außerwehlte vnderstunde zu enterben / zu berauben / vnd also dense ben wüst od. öd zu machen.

g † Od. den gebundenen Esa. 42. 7.

h † D. i. die in der vnwissenheit vnd in geistlicher trawrigkeit leben.

i † Hebr. eigentlich / werdet entdecket od. geoffenbaret.

k Daß / nach dem sie (N. die von dir kräfftiglich beruffen worden /) auß der geistlichen gefängnuß der sünden vnd deß teufels erlöset sind / sie reichlich an leib vnd seel gesegnet werden / vnd allenthalben die fülle haben.

l † Od. auff den wegen: D. i. an allen ecken vnd enden.

m † Was Gott allhier sagt / wird im himmel erst recht erfüllt werden / Sihe Apoc 7. 16. Die meinung ist / daß die außerwehlten im himmel kein vngemach leyden werden / sondern vollkommentlich glückselig seyn: Ein fürbild dessen war / daß die kinder Israel in der wüsten das Manna geessen / vnd vom wasser auß dem Felsen getruncken.

n † Hebr. schlagen.

o † D. i. der Herr Christus wird sie leyten / wie ein hirt seine schafe leytet / wie Esa. 40. 11.

p † D. i. er wird sie erquicken durch den trost seines H. Geists / vermittelst der trostreichen verheissungen / die Gott den seinigen thut.

q Od. sanfft leiten.

r D. i. ich wil alle hindernuß auß dem weg raumen / vnd dargegen alle beförderung thun / damit alle meine außerwehlten auß allen enden vnd orten der gantzen welt zur gemeinschaft deß volcks Gottes gebracht werden. Diß sind wort Gottes deß Vatters.

s Von nidergang der sonnen / dem land Canaan nach zu rechnen. Hebr. von dem meer. S. die außleg. Gen. 12. 8.

t Gegen Mittag / S. Gen 10. 17. † Etliche meinen / dise völcker dörfen wol die Sineser od. Chineser seyn.

u † S. Rom. 8. 19.

x S. Esa. 35. 1. vnd 44. 23.

y Vonwegen der grossen trübsalen vnd widerwertigkeiten / die dem volck Juda begegnet waren.

z † Od. jhres saugenden kinds / od. jhres kleinen kinds / als Esa. 65. Ÿ. 20.

a † S. gleiche art zu reden / Prov. 31. 2.

b † Od. ob schon dieselbe (N. die weiber) vergessen N. jhres kinds / od. kindern / S. Ps. 27. 10. And. noch können diese vergessen ꝛc.

c N. ô Zion / ô Jerusalem / d. i. ô meine kirche / mein volck. Diß ist vom rechten Israel / d. i. vom Israel nicht nach dem fleisch / sondern nach dem geist zu verstehen. S. Rom. 9. 6, 7.

d Od. beyde flache händ.

e Od. gegraben / gestochen. D. i. ich wil allezeit deiner eingedenck seyn / vnd für dich sorg tragen.

f O Jerusalem.

g † Als ob der HErr sagte: Gleich wie ich die mauren zu Jerusalem / welche von den Chaldeern zerstört sind / wider erbawen wil: Also wil ich das geistliche Jerusalem / meine kirche / welche nun gering / ja fast gar verfallen ist / wider aufrichten vnd beschirmen.

h Od. kinder: D. i. die gläubige vnd außerwehlte / deren mutter die kirche ist / vnd die in der kirche durch den samen deß Göttlichen worts sollen geboren werden.

i Sich eylends herbey machen / N. zu der gemeinschaft der kirchen: Od. werden sich eylen / dich zu bawen vnd aufzurichten.

k Die durch jhre falsche lehr od. gottlosen vnd ärgerlichen wandel dir schädlich waren vnd grossen abbruch thaten / als zum exempel die Phariseer vnd Schrifftgelehrte.

l † And. von die außgehen.

(1) Es. 60. 4.

m Verst. die bekehrte Heyden / die die kirchen mehren vnd zieren / vnd sich vnder einen hirten versamlen werden.

n † Od. deinetwegen.

o † Heb. ich lebe.

p † N. außerwehlten / die der HErr vnder seinen gehorsam bringen wird / so wol auß den Juden / als auß den Heyden.

q † Die grosse menge der wahren Christgläubigen ist der schmuck der kirchen.

r Verst. jhren schmuck anlegt vnd vmb sich bindet.

s D. i. die menge deren / die sich zur Christlichen gemein begeben werden / wird so groß seyn / daß die kirche / die zuvor gleichsam als ein zerstöretes vnd ödes land gewesen / wird allerdings erfült vnd schier zu enge werden / alle Christgläubige auß allen völkeren vnd enden der welt zu begreiffen / vnd zu fassen.

t † Das Jüdische land ist verstöret worden / so wol durch die Babylonier / als durch die Römer / vnd andere völcker.

u † And. alß bald. S. Hos. 10. vb. Ÿ. 3.

x † N. wann die außerwehlte Heyden zu dir sollen hereyn kom̃en / vnd sich zu der kirchen versamlen. And. gebens also: Betreffend dein wüstes ꝛc. So wirst du alsdann geängstiget (gepfrenget) werden von den einwohneren.

y S. drob. Ÿ. 17.

† And. die dich verschlingen / d. i. mit denen es zuvor das ansehen gehabt / als wolten sie dich verschlingen mit jhrer tyrañischen verfolgung vnd lehre / als da waren die Schrifftgelehrte / Phariseer vnd tyrannen ꝛc.

z N. die gläubige Heyden / die eigentlich deine kinder nicht sind / weil sie nicht leiblich von dir geboren / aber nun durch den glauben kinder der kirchen worden / nach dem du wegen des vnglaubens vñ vnbußfertigkeit / in ansehen deß mehrem theils / für kinderloß vnd vnfruchtbar zu halten bist.

† Hebr. die kinder deiner kinder beraubung. And. geben es also: Die kinder / welche du bekommen wirst / da du deiner kinder beraubt warest / werden noch sagen für deinen ohren / d. i. daß du es hörest.

a † Hierdurch wird angedeutet der grosse wachsthumb der Christlichen kirchen.

b † Od. weiche mir / od. mache mir platz.

c D. i. du wirst dich verwunderen vber den menge der gläubigen Heyden / die sich zu dir versamlen werden.

d † Od. ich war in die gefängnuß gegangen: N. in die Babylonische gefängnuß.

e † Od. weggeweichen: N. auß meinem land.

f D. i. ich wil sie kräfftiglich beruffen durch die predig deß H. Evangelii vnd würckung deß heiligen Geistes.

g † And. auffstecken / erheben.

h D. i. junge vnd alte / männer vnd weiber werden herzu tretten vnd sich in die gemeinschafft der heiligen begeben / vnd wird einer den andern mit guter ermahnung vnd vnderweisung / wie auch mit gutem exempel / herbey bringen / S. Esa. 60. 4. vnd 66. 20.

i † Die meinung ist: Daß die könige sich nicht allein zu der gemeine Christi verfügen werden: sondern auch jhre macht vnd ansehen gebrauchen zu vermehrung vnd beschirmung derselbigen.

k † And. jhre Fürstinnen: d. i. die Gemahelinnen der königen.

l Sie werden sich für dir demüthigen vnd sich dir vnderwerffen: welches sie thun werden vmb Christi willen / der das haupt der kirchen ist.

m † D. i. sie werden sich so tieff für dir bucken / das jhr mund biß auff die erden

Diß redet die verfolgte kirche in betrachtung deß gewalts der verfolger.

(2) Matth. 12. 29.

n

o N. der mit kriegsmacht die vberwundene in einer harten gefängnuß aufhaltet.

p Ob. aber (doch) also spricht ꝛc.

q Ob. ja es sollen ꝛc.

r Will sagen: Ob es schon vnmöglich scheinet / das daß Jüdische volck auß der mächtigen hand der Babylonier / die sie mit kriegsrecht vnder sich gebracht haben / errettet werde / so solls doch durch göttliche macht geschehen. Diß muß auch geistlicher weise auff den teufel / tod vnd hell verstanden werden / die vns gleich mit recht von wegen vnsere sünden vnder sich gebracht hatten: Aber Christus hat vns auß jhrem gewalt erlöst / in dem er genug für vns gethan / vnd er ist stärcker / denn alle vnsere feinde.

s † Od. entgehen.

t S. Ps. 35. vb. Ÿ. 1.

u Deine verfolger / deine feinde / die dich hart gedruckt haben / vnd tyrannisch mit dir vmbgegangen sind.

x D. i. ich wil sie wider einander hetzen / vnd machen / daß sie einander selbst aufreiben sollen / vnd wil mit jhnẽ verfahren / wie ich vorzeiten mit den Midianitern vnd andern meinen feinden verfahren bin.

y † D. i. alle menschen / was stands / od. beschaffenheit sie seyn.

Das L. Cap.

Der HErr bezeuget / daß er kein schuld habe an der verstossung der Juden / sondern sie selbs deren ein vrsach seyen / wegen jhrer vbertrettung / 4. Darnach erzehlet Christus in der person deß Propheten / wie er sein ampt weißlich vnd williglich verrichtet / aber gleichwol vom volck vbel empfangen vnd verhöhnet worden seye / 7. Tröstet sich darmit daß jhm Gott auffhelffen / vnd seine widersächer straffen werde / 10. Endlich vermahnet er die gläubigen Juden zum vertrawen auff Gott / den gottlosen aber dröhet er Gottes zorn / vnd höllische schmertzen.

SO spricht der HErr / Wo ist der [a] scheidbrief ewer mutter / damit ich sie gelassen hab? Oder / wer ist mein [b] wucherer / dem ich euch verkauft habe? Sihe / jhr seyt vmb ewer sünde willen verkauft / vnd ewer mutter ist vmb ewers vbertrettens willen gelassen.

2 Warumb [c] kam ich / vnd ward [d] niemand da? Ich rief / vnd niemand antworte? [e] Ist meine hand nun so kurtz worden / daß sie nicht erlösen kan (1)? Oder ist bey mir keine kraft zu erretten? Sihe / mit meinem schelten

a Bey den Juden pflegte ein man seinem weibe einen scheidbrief zu geben / wenn sie jhm nicht gefiel / ob sie wol sonst keine schuld hatte / wie zu sehen Deut. 24. 1. Also hat Gott dem Jüdischen volck nicht gethan / daß er sie ohne vrsach / allein auß eigener strenge vnd vnleidenlichkeit verstossen vnd nach Babel fortgeschickt hätte / sondern sie habens selbs verschuldet.

b Bey den Juden pflegte auch ein Vatter / der sonst nicht zu bezahlen hatte / seine kinder dem wucherer oder / gläubiger zu verkauffen / vnd in dienstbarkeit zu vbergeben / ob wol die kinder solches gegen jhrem Vatter nicht verschuldet hatten: wie zu sehen Exod. 21. 7. 2. Reg. 4. 1. Also hat auch Gott mit den Juden nicht gehandlet: † sondern er hat sie vmb jhrer vngerechtigkeit willen verkaufft / vnd in die hände der Babylonier vbergeben. And. wer ist auß meinen schuldforderen. Oder / schuldherren / denn ich?

c Da ich euch durch meine diener vnd Propheten ließ zur buß rufen / vnd euch meine gnad anbotte.

d Der mein wort annemmen vnd demselben gehorchen wolte.

e Als wolt er sagen: Habt jhr mir darumb nicht gehorchen wollen / daß jhr an meiner allmacht gezweiflet / als könte ich euch nicht auß ewerem elend erretten.

† Hebr. mit kurtz werden kurtz worden.

(1) Num. 11. 23. Esa. 59. 1.

mache

mache ich das meer [f] trocken / vnd mache die wasserströme als eine Wüsten / daß jhre fische für wassers mangel stincken / vnd dursts sterben.

3 Ich [g] kleide den himmel mit [h] tunckel / vnd mache seine decke als [i] einen sack.

4 Der Herr HErr hat [k] mir ein [l] gelehrte zunge gegeben / daß ich wisse [m] mit den müden [n] zu rechter zeit zu reden / Er wecket [o] mich [p] alle morgen / er wecket mir das [q] ohr / daß ich höre [r] wie ein jünger.

5 Der Herr HErr hat mir das ohr [s] geöffnet / vnd ich bin nicht vngehorsam (2) / vnd gehe nicht zu rück.

6 Ich [t] hielt meinen rücken dar / denen die mich schlugen / vnd meine wangen denen [u] die mich rauften / mein angesicht verbarg ich nicht [x] für schmach vnd [y] speichel.

7 Denn der Herr Herr hilft mir: darumb werde ich nicht zu schanden. Darumb hab ich mein angesicht dargebotten als einen [z] kiselstein : Denn ich weiß / daß ich nicht zu schanden werde. Er ist [a] nahe / der mir recht spricht /

8 Wer wil mit mir hadern? Laßt vns zusamen tretten / wer ist der [b] recht zu mir hat? der komm her zu mir.

9 Sihe / der Herr HErr hilft mir / Wer ist der mich wil [c] verdammen? Sihe / [d] sie werden all zumal wie ein kleid veralten / motten werden sie fressen.

10 [e] Wer ist vnder euch / der den HErren förchtet / der [f] seines knechts stimme gehorchet? [g] Der im finstern wandelt / [h] vnd scheinet jhm nicht / Der hoffe auff den namen des HErren / vnd verlasse sich auff [i] seinen Gott.

11 [k] Sihe / jhr alle / [l] die jhr ein fewer anzündet: [m] mit flammen gerüst / [n] wandelt hin im liecht ewers fewers / vnd in flammen / die jhr angezündet habt. Solches widerfehret euch von meiner [o] hand / [p] Im schmertzen müßt jhr ligen.

f † Wie wir dessen ein exempel haben an dem rothen meer / Exod.14.21. vnd an dem Jordan / Jos.3. 16. Als ob der HErr sagte / dieweil ich diß thun kan / so mangelts mir auch nicht an macht / euch zu erretten. Von Gottes beschaltung S. Ps.9.vb. ℣.6. vnd 15.16. vnd 104.7.

g D.i. ich vberziehe den himmel mit finsteren wolcken / wann ich wil. S. Ex. 20.21.

h † Oder / mit schwärtze.

i † Od.ich setze einen sack (zu) seiner decke: D.i. eine finstere wolcken / als einen sack / od. härin kleid.

k Diß redt der Prophet / als ein Fürbild Christi / † Od. der HErr Christus selbsten / vnd verstehet durch den HErren Herren / Gott den Vatter.

l Die nicht von jhr selber redt / sondern wie sie von Gott gelehrt ist / vnd durch seinen H. Geist regiert wird: S. Matth.10. 19,20. † And. ein zunge der gelehrten / d.i. derjenigen / die Gottes wort wol vnd flüssig gelernet haben / vnd durch seinen Geist regieret werden.

m D.i. die bekümmerte / angstbafftige vnd zerschlagene hertzen recht zu trösten. S. Matth.11.18.

n † Das Hebr. wort / das allhier gebraucht wird / bedeutet so vil / als etwas zu rechter vnd bequemer zeit reden od. thun.

o D.i. er erinnert mich stets meines ampts / durch den innerlichen trieb seines Geists / vnd macht mich willig vnd munter demselben nachzusetzen.

p † Hebr. in der morgenstund / in der morgenstund.

q D.i. er mache / daß ich sein wort gern höre / vnd auch recht verstehe: Er vnderweiset mich fleissig / wie ein meister seinen jünger.

r † And. wie die gelehrten: D.i. mit fleiß vnd andacht / wie die thun / die da wünschen vnd begehren gelehrt zu werden.

s † D.i. er hat mich willig vnd tüchtig gemacht / zu verrichten / was er mir befihlt. (2) Joh.14.31. Phil.2.8. Hebr.10.5, &c.

t Ich hab alles leyd / schmach vnd schande / die man mir angethan / geduldig erlitten / vnd mich durch dieselbe in verrichtung meines ampts nicht hinderen lassen.

u † And. die (mir) das haar außraufften. Od. die (mir) die haar außraufften.

x † And. setzen es in der mehreren zahl / d. i. vor mancherley schmach.

y S. die gl. Job.30.vb.10.

z D. i. ich hab alles vbel / das mir ist zugefügt worden / mit standhafftigkeit vberwunden. S. gleiche art zu reden / Jer.1.18. vnd 15.20. Ez.3.8,9.

a Christus wil sagen: Gott der Vatter / dem meine vnschuld vnd trew bekant ist / stehet mir bey / vnd verthädiget mich wider meine widersächer. † Od. Gott mein hüttlischer Vatter wird meine vnschuld an tag bringen / vnd mir also recht schaffen / N. zum theil durch die wunderzeichen / die in meinem tod geschehen sollen / zum theil in meiner aufferstehung auß dem grab / vnd erhöhung zu seiner rechten hand.

b † Od. wer hat eine rechtsach wider mich / od. wer hat mit mir zu rechten? Hebr. wer ist ein herr meines gerichts / S. Gen.14.vb.℣.13.

c † N. mit recht. Hebr. gottloß machen soll.

d Die gottlosen / meine widersächer vnd verfolger.

e † Allhier redt Christus die fromme vnd gläubige Juden an.

f † D.i. meine stimm / der ich deß HErren knecht bin / wie drob.42.1. vnd 49.5.

g Od. wann er in der finsternuß ꝛc. Ob er wol im creutz vnd elend lebet / S. Ps.23.4. † vnd Esa.9.1.

h † Od. vnd der kein liecht hat.

i † Der einen gnadenbund mit jhme aufgerichtet hat.

k † Allhier redet Christus die falschen lehrer an / N. die Schrifftgelehrten vnd Phariseer.

l D.i. die jhr vermeint / durch ewere eigene weißheit vnd macht dem elend fürzukommen / vnd dasselbe abzuwenden. † N. ausserhalb Gottes wort / welches allein ein liecht vnseren füssen ist.

m Od. die jhr euch mit funcken vmbgürtet / d.i. die ihr alle mittel suchet / das vbel / das vber euch kommen sol / wie eine finsternuß / zu vertreiben.

n D.i. thut was jhr wolt / od. meinet / braucht alle ewere kunst vnd witz / † folget ewerer eigenen fantasey jnner / weil jhr doch in dem liecht göttlichen worts nicht wandlen wollet / welches ich euch vortrage.

o † Durch welche ich euch / durch mein gerechtes vrtheil / in solche verstockung vnd verblendung deß hertzens vbergibe / darumb werdet jhr auch den straffen nicht können entfliehen.

p † N. in höllischer pein / ein schmertzen vnd betrübnuß ewers gewissens : Ein böß gewissen ist ein nagender wurm / der nimmermehr stirbt.

Das LI. Cap.

Der HErr tröstet vnd ermahnet sein volck zum glauben vnd gedult / 4. Mit verheissung / er wolle sie erlösen / 5. Vnd zwar bald / vnd mit ewigem heil / 8. Die menschen aber seyen vergänglich / 9. Darauff die betrangte gläubige bitten / daß Gott seine macht beweisen / vnd sie erlösen wolle / 11. Der HErr sagt jhnen solches zu / vnd straft zugleich die schwachheit jhres glaubens / 17. Heißt sie demnach getrost seyn / 21. Denn er den bitteren leich deß Creutzes von jhnen nemmen / vnd jhn seinen feinden zu trincken geben werde.

[a] Höret mir zu / die jhr der gerechtigkeit nachjaget / die jhr den Herren suchet / Schawet den [b] fels an / davon jhr gehawen seyt / vnd [c] des brunnen grufft / darauß jhr gegraben seyt.

2 [d] Schawet Abraham an ewren vatter / vnd Sara / von welcher jhr geboren seyt. [e] Deñ ich rief jhm / da er noch [f] einzelen war / vnd segnet jhn / vnd mehret jhn.

3 Denn der HErr tröstet [g] Zion / er [h] tröstet alle jhre Wüsten / vnd machet [i] jhre Wüsten [k] wie lustgärten / vnd jhre gefilde wie einen [l] garten des Herren / daß man wonne vnd frewde [m] drinnen findet / danck vnd lobgesang.

4 Merck auf mich / mein volck / höret mich / meine leuthe: Denn von mir wird ein [n] gesetz außgehen / vnd mein [o] Recht wil ich [p] zum liecht der völcker gar bald [q] stellen.

5 Denn meine [r] gerechtigkeit ist nahe / [s] mein heil [t] zeucht auß / vñ [u] meine arme werden die völcker richten. [x] Die Insulen [y] harren auf mich / vnd warten [z] auf meinen arm.

6 Hebet ewer augen auf gen himel / vnd schawet vnden auf die erden: Denn [a] der himmel wird wie ein rauch vergehen / vnd die erde wie ein kleid veralten / vnd die drauf wohnen / werden dahin sterben [b] wie Das: Aber mein heil [c] bleibt ewiglich / vnd meine gerechtigkeit wird nicht [d] verzagen.

7 Höret mir zu / die jhr [e] die gerechtigkeit [f] kennet / ou volck / in welches hertz mein [g] Gesetz ist (1). Förchtet euch nicht / wenn euch die leuthe [h] schmehen : vnd entsetzt euch nicht / wenn sie euch [i] verzagt machen.

8 Denn die motten (2) werden sie fressen wie ein kleid / vnd [k] würme werden sie fressen [l] wie wüllen tuch: Aber [m] meine gerechtigkeit bleibet ewiglich / vnd mein heil [n] für vnd für.

9 [o] Wolauf / wolauf / zeuch macht an / du arm des Herrn / Wolauf / wie vor zeiten von alters her. [p] Bist du nicht der / so die [q] stoltzen [r] außgehawen / vnd den [s] drachen [t] verwundet hat?

10 Bist du nicht der das meer der grossen tieffen wasser außtrocknet (3)? Der den grund (4) des meers [u] zum wege machet / daß [x] die erlöseten dardurch giengen?

a † Diß sind die wort Gottes zu seiner Gemein / welche er in jhrer betrübnuß tröstet / damit sie vmbfangen war in betrachtung der kleinen anzahl der gläubigen vnd gottsförchtigen / welche vnder dem hauffen der anderen gottlosen noch vbrig war.

b D. i. ewren Vatter Abraham / von dem jhr gezeuget seyt / gleich wie die stein von einem felsen gehawen werden / aber nicht ohn meine sonbare göttliche krafft / † als dessen leib alters halben schon erstorben gewesen / da er die verheissung empfieng / daß er Isaac (von dem jhr herrühret /) erzeugen solt / Rom.4. 19. S. Ps. 90.vb.℣.2.

c Od. die außgehöhte grub: D.i. Sara / auß deren leib jhr geboren seyt: † Welche da vnfruchtbar / vnd deren leib auch von alter erstorben war / da sie den Isaac empfangen hatte / Rom.4.19.

d † Diß ist eine erklärung der nächstvorhergehenden worten.

e D. i. gleich wie ich Abraham vnd Sara / ohnangesehen sie einzelen vnd beyde alt waren / zu einem grossen volck gemacht hab: Also wil ich auch meine kirch wunderbarlich vermehren / ohnangesehen jhr ietze ein geringes vnd hart gedrucktes volck seyt.

f Da er noch keine kinder / auch natürlicher weise keine hoffnung hatte / kinder zu bekommen. S. Rom. 4.19. † Hebr. da er einer war.

g D. i. sein volck / die Christliche kirche / od. diejenige / die auß der Babylonischen gefängnuß werden wider heim kommen seyn.

h † Trösten ist allhier so vil / als aufbawen vnd zu recht bringen / alle jhre (N. Zions) wüsten. Die meinung ist: Der HErr wird an statt der vngläubigen Juden die Heyden berufen. Vergl. Rom.11. 11. Gal 4.27.

i † D. i. die geringe zahl der gläubigen Juden.

k Od. wie Eden / d.i. wie der garte in Eden / das Paradeiß / gewesen ist / Gen.2.8. † D. i. der HErr wird in seine kirchen

l † D.i. das Paradeis / od. verstehe hier / durch den garten deß Herren / einen auß dermassen schönen garten: Ist eben daselbige / das allererst mit andern worten ist gesagt worden.

m † N. in der kirche deß Herren.

n D.i. eine lehr / N. die lehr deß Evangelij / wie Esa.2.3.

o Nach welchem ich mein geistliches reich anstellen vnd regieren wil. Diß recht bestehet darinn / daß / wer an Christum glaubt / gerecht werde / vnd vergebung aller seiner sünden habe.

p † D.i. zu dem end / damit es den außerwehlten auß vnderschiedlichen völckeren scheine / vnd sie mit der seligmachenden erkantnuß Gottes erleuchte. Vergl. Luc.2.32. Act.13.46,47.

q † Od. lassen ruhen: N. in meiner kirchen / welche die saul vnd grundstützen der warheit ist / 1.Tim.3.15.

r D.i. meine gnädige erlösung / die ich meinem volck / durch jhren Seligmacher / Jesum Christum / vermög meiner verheissungen / leisten wil.

s † D.i. meine seligkeit / die ich meinen außerwehlten geben wil / komt an tag.

t † Od. wird offenbar werden.

u D.i. ich wil die völcker durch meine göttliche krafft zu meinem gehorsam bringen.

x † D.i. die frembde nationen. S. Es.41.1. vnd 42.4. vnd 60.9.

y Od. werden harren.

z † D.i. auf meine hülff vnd beystand. S. Es.53.1.

a D.i. ob sich schon grosse vnd grewliche empörungen vnd verenderungen in der welt zutragen werden / als wolte gleichsam hüpel vnd erden vergehen: so wil ich doch meine kirche erhalten / vnd jhr dasjenige leisten / was ich jhr zugesagt hab. Vergl. Ps.102.27. Es.34.4. † And. verstehens also: Himmel vnd erde werden wol vergehen / aber das Evangelium vnd die seligkeit des volcks Gottes werden ewiglich bleiben.

b Od. gleicher weise: N. wie der rauch vnd ein kleid vergehen.

c † Od. wird in ewigkeit seyn / d. i. bleiben. S. Ps.37. vb.℣.18.

d Od. wird nicht zu nicht werden.

e † D.i. fromkeit vnd gottseligkeit.

f † D. i. liebet vnd euch der selbigen befleisset: als Ps.1.℣.6.

g † Als welches die regul vnd richtschnur ist / nach welcher sich die menschen richten sollen.

(1) Ps.37.31.

h † Od. förchtet nicht die schmach der menschen: D. i. die euch die menschen anthun. S. Ps.118.6.drund.℣.12.

i Od. lästeren.

(2) Es.50.9.

k † Oder / die schaben.

l † Heb. wie wolle.

m † Wie drob.℣.6.

n † Od. von geschlecht zu geschlechteren. Heb. zum geschlecht der geschlechteren.

o Od. wach auff / wach auff. Diß redet das volck Gottes / vnd bittet den Herren / er wolle seine macht beweisen / vnd sie erretten / wie er vorzeiten in Egypten gethan hat.

p † N. du starcker arm Gottes.

q Im Hebr. Rahab: D. i. die Egypter: Wie Psal. 87.4. vnd 89.11. Vnd verstehet allhie Pharao mit seinem gantzen heer.

r † Wie man einen stein auß dem felsen hawet: D. i. auß der zahl der lebendigen mit gewalt hat weggerafft.

s Od. wallfisch: D. i. Pharao. S. Ps.74.14. vnd Es.27.1. vnd Ezech.29.3.

t Od. ihm schmertzen gemachet hat: N. da er ihn ins rothe meer geworffen vnd ersäuffet hat / Exod.14.27.

(3) Exod.14.℣.21.

(4) Es.43.16.

u † Hebr. gesetzet hat.

x † D. i. die kinder Israel / die auß der Egypter hände erlöst worden.

11 Alſo werden [y] die erlöſeten deß HErren wider kehren / vnd gen Zion kommen mit ruhm / vnd ewige freude wird auf jhrem [z] haupt ſeyn. Wonne vnd freude werden ſie ergreifen / aber trawren vnd ſeufftzen wird von jhnen fliehen.

12 [a] Ich / ich bin [b] ewer tröſter / [c] Wer biſtu denn / daß du dich [d] für menſchen förchteſt / die doch [e] ſterben / vnd für menſchen kinder / die als hew [f] verzehret werden?

13 Vnd vergiſſeſt des Herrn / der dich [g] gemacht hat / der den himmel außbreitet (5) / vnd die erden gründet: Du aber förchteſt dich täglich den gantzen tag für dem grimm [h] deß würterichen / wenn er fürnimt zu verderben? [i] Wo bleibt der grimm des würterichen?

14 [k] Da er mußte eilen vnd vmbher laufen / daß er loß gebe / [l] vnd ſie nicht ſtürben vnder dem verderben / auch keinen mangel an brot hetten.

15 Denn ich bin der HERR dein Gott / der das meer [m] beweget / daß ſeine wellen wüten / ſein namme heiſſet HERR Zebaoth.

16 Ich lege mein wort in deinen mund / vnd [n] bedecke dich vnder dem ſchatten meiner hende / auf daß ich den himmel pflantze / vnd die erde gründe / vnd [o] zu Zion ſpreche: Du biſt mein volck.

17 [p] Wache auf / wache auf (6) / ſtehe auf / [q] Jeruſalem / die du von der Hand des HERREN den Kelch ſeines grimmes [r] getruncken haſt: die hefen des daumelkelchs haſtu [s] außgetruncken / vnd die tropfen [t] gelecket.

18 Es war niemand auß allen [u] kindern / [x] die ſie geboren hat / der ſie [y] leitet / Niemand auß allen kindern / die ſie erzogen hat / der ſie [z] bey der hand neme.

19 Dieſe [a] zwey ſind dir begegnet (7) / [b] Wer trug leide mit dir? Da war verſtörung / ſchaden / hunger / vnd ſchwert / [c] wer ſolt dich tröſten?

20 [d] Deine kinder waren [e] verſchmacht / ſie lagen [f] auf allen gaſſen wie ein [g] verſtrickter [h] waldoch ſe / [i] voll des zorns vom HERREN / vnd [k] deß ſcheltens von deinem Gott.

21 Darumb höre diß / du elende vnd trunckene [l] ohn wein.

22 So ſpricht dein Herrſcher / der HERR vnd dein GOTT / der ſein volck [m] rechet: Sihe / [n] ich neme den daumelkelch von deiner hand ſamt den hefen des kelchs meines grimmes / du ſolt jhn nicht mehr truncken:

23 Sondern ich wil jhn deinen [o] ſchindern in die hand geben / die zu deiner ſeel [p] ſprachen: Bücke dich / daß wir vberhin gehen / vnd lege deinen rücken zu der erden / vnd wie eine gaſſen / daß man vberhin laufe.

Das LII. Cap.

Der Prophet rühmet die erlöſung des Jüdiſchen volcks auß der Babyloniſchen gefängnuß / vnd ermahnet ſie / daß ſie ſich ſolcher erlöſung frewen ſollen / durch welche gleichwohl die geiſtliche erlöſung / die Chriſtus ſeiner kirchen erworben hat / fürgebildet wird / 10. Redt von der frölichen botſchafft des H. Evangelii / mit verheiſſung / daß der Herr ſein volck werde beſchirmen / 13. Endlich wird hier angezeigt / wie Chriſtus / nach dem er ſich auffs euſſerſt werde erniddriget haben / zu höchſter glori werde erhaben werden durch die predig des Evangelii / 15. Weiſſagung vom beruff der Heyden.

[a] Wache dich auff / mache dich auf / [b] Zion / [c] Zeuch deine ſtercke an / ſchmücke dich herrlich / du [d] heilige ſtatt Jeruſalem. Denn es wird hinfort kein [e] vnbeſchnittener oder vnreiner in dir regieren.

2 [f] Mache dich auß dem ſtaube / ſtehe auf du gefangene Jeruſalem / [g] Mache dich loß von den banden deines halſes / du gefangene tochter Zion.

3 Denn alſo ſpricht der HERR: [h] Ihr ſeyt [i] vmbſonſt verkauft / jhr ſolt auch ohn [k] gelt gelöſet werden.

4 Denn ſo ſpricht der HErr HERR: [l] Mein volck zog [m] am erſten hinab in Egypten (1) / daß es daſelbſt ein gaſt were / vnd Aſſur hat jhm ohn vrſach gewalt gethan:

5 Aber [n] wie thut man mir jetzt allhie / ſpricht der HERR? Mein volck wird vmbſonſt [o] verführet / [p] ſeine herrſcher machen eitel heulen / ſpricht der HERR / Vnd mein namme wird immer [q] täglich [r] gelestert (2).

6 Darumb ſol mein volck meinen [s] na

---

y † Od. die frey erkauffte: od. die geranzionierte: d. i. die jenige / für welche der Herr das löſegeld bezahlet vnd ſie alſo erlöſet hat; Etliche verſtehen dis von der erlöſung auß der Babyloniſchen gefängnuß; Andere von der erlöſung auß dem gewalt des Teufels; etliche von beyden. S. Eſ 35. 10. da die wort gefunden werden / die allhie ſtehen.

z † N. alß ein ſchöner kranz. S. Eſ. 35.10. 2. Tim. 4.8.

a † Allhie redet der Herr widerumb.

b † N. ô Zion / du gemein der gläubigen.

c D. i. warumb biſtu dann ſo kleingläubig / vnd ſo kleinmütig mein volck? † Du kenneſt gewißlich die krafft deß HErrn nicht / der dich beſchirmet / weil du dich alſo förchteſt für den ſterblichen menſchen.

d † Od. für dem menſchen Pſ. 118. 6. vnd drob ℣. 7.

e † Od. der doch ſterben muß.

f † Od. die hew werden müſſen: Hebr. (welches / N. Menſchenkind / als) hew muß gegeben od. geſetzet werden: d. i. abgehawen werden / vnd verwelcken wie das hew. S. Eſ 40 6. vnd 1. Pet. 1.24.

g † Zu ſeinem volck / vnd ſo herzuruch. Berg. Pſ. 100.3.

(5) Job. 9.8. Pſal. 104.2 Eſ. 40.22. vnd 42.5. vnd 44.24.

h † Deß böſen menſchen / deß tyrannen / des verfolgers; wie auch des Teufels.

i † Als wolte er ſagen: die verfolger (ja auch der teufel ſelbſt) vermögen nichts mehr wider dich. Dis wird erſt am jüngſten tag vollkommlich erfüllt werden. Andere nemmen dieſe wort alſo / als wann der Prophet ſagte: Sihe ſtu nicht / daß ich alle deine feind / die wider dich wüten / zerſtöret / daß es mit jhren dröwungen nichts ſeye? Darumb haſtu kein vrſach gehabt / dich alſo zu entſetzen.

k Od. der da muſte vmbher laufen / wird eylends erlöſet werden: alß wolt er ſagen: der in der frembde herumbzeucht / ſoll eylends loß gelaſſen werden. N. ſo wohl von den banden der tyrannen / als von den banden deß Satans / d. i. von den ſünden. (Es verſteht ſich dieſes auch von der Babyloniſchen gefängnuß) daß die Juden bald darauß ſollen erlöſet werden.

l Od. damit er nicht ſterbe in der gruben (N. deß eilends / d. i. in der Babyloniſchen gefängnus) auch keinen mangel an brodt (d. i. nothturfft) habe.

m † Od. Spaltet: od. theilet / zerreiſſet. S. Job. 26.12. Jer. 31.35. Etliche verſtehen dis von Chriſto / den Gott der Vatter zum oberſten lehrer ſeiner kirchen verordnet / vnd in ſeinem lehrampt vnd gantzem leben auf erden beſchützt / durch welchen er auch die welt (d. i. die auserwehlten) die zuvor wegen der Sünde im verderben lag / wider erneüeret / vnd in einen beſſeren ſtandt gebracht / auch mit der hoffnung des ewigen lebens / deſſen ſie genieſſen werden / in der newen welt / getröſtet hat: wie zu ſehen / Eſ. 65.17. vnd 66, 22 Eph 1 10. 2. Pet. 3.13. dahin auch gehört / daß Chriſtus droben ſelber geſagt Eſ. 49.23. Und verſtehen es von der kirchen: als wolt der Herr zu jhr ſagen: Ich hab dir mein wort vnd meine verheiſſungen gegeben / vnd dich erhalten / auff daß du gleichſam ein neüer himmel vnd eine neue erde ſeyeſt / in welcher gerechtigkeit wohne / vnd ich gehret werde.

n † Nimme dich vnder meinen ſchutz.

o † D. i. zu der allgemeinen kirchen / wie ℣. 3.

p Hebe die augen auf zu Gott dem Herren / vnd faſſe wider ein hertz vnd vertrawen auf ſeine gnädige zuſagungen.

(6) Jeſ. 52.1.

q † O du volck Gottes. S. Gal. 4.26. Hebr. 12.22.

r D. i. die du von jhm biſt härtiglich gezüchtiget worden: N. durch die tyrannen. S. Job. 21. vb. ℣. 20. S. auch Pſ. 60 vb. ℣. 5. vnd 75 ℣. 9. Jer. 25. ℣. 15, 16.

s S. Pſ. 60. vb ℣. 5.

t † Od. (ja) ſie / (N. die hefen) ausgetzogen.

u D. i. auß allen Juden / die zu Jeruſalem geboren vnd erzogen worden. Allhie erzehlet der Herr den elenden zuſtand ſeiner kirchen / ehe er derſelben mit ſeiner gnade vnd hülff erſchienen / vnd Chriſtum in die welt geſendet hatte / † wie auch den zuſtand derſelben vnder der tyranney des widerChriſten / vnd grauſamer verfolgung der tyrañen. Vergl. Matt 9.36. &c. 2. Theſs. 2.11. Apo. 12.3.

x † N. die ſtatt Jeruſalem: d. i. die gemein / od. kirchen / od. gefangene Juden.

y Od. ſänfftiglich leitet: N. mit wahrer / heilſamer vnd troſtlicher lehr. Allhie klagt der Herr vber die falſche lehrer / welche vberhand genommen hatten / ſo wohl zur zeit des betrübten zuſtands der kirchen / als auch zur zeit / da Chriſtus in dem fleiſch erſchienen iſt / wie auch hernach zur zeit des widerChriſten.

z Der jhr hülff leiſte in geiſtlichen nöthen.. † Od. der ſich vnderſtehe / ſie auß der Babyloniſchen gefängnuß zu erlöſen.

a N. wie hernach folgt: du hatteſt erſtlich niemand bey dir / vnd vnder deinem volck / der ein recht mitleiden mit dir gehabt / vnd dich hätte tröſten können: darnach von auſſen war nichts dann lauter jammer vnd elend / das dir die feinde anthaten: wie ℣. 18. geſagt wird: † And. aber vermeinen / es gehe beſſer auf das jenige / was ℣. 20. hernach folget.

(7) Jeſ. 47.9.

b † Od. wer hat mitleiden mit dir? od. wer beklaget dich? d. i. wer tröſtet dich? als Job. 2.11.

c † And. (durch) wen ſoll ich dich tröſten? die meinung iſt: weſſen exempel ſoll ich beybringen / darmit ich dein elend vergleiche / dir zeige / daß noch andere geweſen ſeyen / die eben ſo hart geſtrafft worden ſeyen als du? And. warmit. And. durch wen ſol ich dich machen od. laſſen tröſten?

d † O Jeruſalem: d. i. deine einwohner / od. deine bürger. Lament. 2.11,12.

e † Od. in ohnmacht geſunken: dieweil ſie von jhren feinden tod darnider geſchlagen.

f † And. vornen an auf allen gaſſen. Hebr. an dem haupt aller fürſten: d. i. an dem eingang; ſtraſſen.

g Der jhm ſelbſt nicht helffen kan.

h † Od. büffel.

i † Der ſtraffe / die von dem zorn des Herren kommt; Diß iſt die vrſach jhrer angſt.

k D. i. der ſtraffe / wie drob. 50.2.

l Aber von dem kelch des grimms des HErren / drob. ℣. 17.

† Od. von vnglück vnd elend.

m † And. (der) ſeines volcks ſache führen wird. Hebr. der ſeinem volck ſtreiten wird. Die meinung iſt: Der Herr wird ſich der ſach ſeines volcks annemmen / ſie zuvertheidigen wider jhre feinde.

n Als wolt er ſagen: dieweil dir niemand helffen kan / ſo wil ich dir helffen beleidigeren / d. i. den tyrannen / die dich verfolgt vnd vbel geplagt haben.

o Od. hochmütig vnd trotziglich vndertruckt haben. Seind figürliche arten zu reden.

p † D. i. die dich

---

a † Od. wache auf.

b † D. i. ihr bürger vnd einwohner des leiblichen / vnd fürnemlich des geiſtlichen Jeruſalems.

c D. i. faſſe ein hertz / wie drob. 51.17.

d † Hebr. du ſtatt der heiligkeit.

e D. i. du wirſt hinführo nicht mehr von den gottloſen vnd heydniſchen tyrañen / wie die Babylonier waren / vberwältiget werden. Dis iſt eigentlich von dem himmliſchen Jeruſalem zu verſtehn / Apoc. 21.27.

f † Od. erſchüttle dich von der ſtaub: d. i. ſeye frölich / vnd trags kein leyd mehr.

g † D. i. diene Gott in heiligkeit vñ gerechtigkeit / nach dem du von den händen deiner feinden erlöſet biſt. S. drob. 42. 7 Luc 1.74,75.

h † D. i. du volck von Zion / d. i. von Jeruſalem.

i Als wolt er ſagen: die Babylonier haben mir nichts gegeben / daß ich euch in jhre hände liferen ſolte / ſondern ich habs auß freyem willen gethan: darumb ſtehts bey mir / euch von jhrer hand / wenn ich will / auch ohn löſegeld zu retten: S. Pſ. 44.13. † Vnd vergl. Eſ. 45.13.

k † N auß der Babyloniſchen dienſtbarkeit. S. weiters vb. ℣. 1.

l Er will ſagen: So ich die Egypter geſtrafft habe / daß ſie mein volck mit harter dienſtbarkeit getruckt haben / ohnangeſehen / daß mein volck freywillig in Egypten gezogen / vnd ſich dem königk daſelbſt vnderworffen hatte; viel mehr will ich die Aſſyrier / d. i. die Babylonier / ſtraffen / die mein volck auß dem land Canaan / welches ich jhnen eigenthumlich vbergeben / weggeführet / vnd ſo grauſam tractiret haben.

m † Od. in vorigen zeiten / od. vorzeiten.

(1) Gen 46.6.

n Od. was hab ich hier zu ſchaffen? Od. was hab ich nun zu thun? welches menſchlicher weiſe geredt iſt; als wolt er ſagen: Ich will mich nicht lang ſäumen / ſondern bald zu der ſachen thun / vnd mein volck auß Babel erlöſen / ſintemal nun die Babylonier jhre maaß erfüllet haben. Denn erſtlich haben ſie mein volck ohne rechtmäſſige vrſach hinweg geführet: zum andern haben ſie tyrañiſcher weiſe vber mein volck in Babylon geherrſchet / daß nichts dann ſeufftzen vnd heulen bey jhnen geweſen: zum dritten haben ſie meinen nammen gelästeret. † Hebr. was mir hie?

o † Od. weggenommen iſt: d. i. von den Babyloniern gefänglich weggeführet. Hier ſtehet vmb kürtze willen ein wort für zwey / genommen / für weggenommen / vnd weggeführt.

p N. durch ihr vnbarmhertzigkeit vnd grauſamkeit. † And. (vnd) ſeine regenten heulen; Als ob er ſagte: die Babylonier verſchonen auch den Regenten der Juden nicht / viel weniger verſchonen ſie dem gemeinen volck.

q † Od. den gantzen tag.

r † Als ob ich mein volck nicht hätte können wider jhren gewalt beſchirmen / vnd auch noch nicht ſo mächtig wäre / daſſelbige auß jhren händen zu erlöſen.

(2) Ezech. 36.20,22. Rom. 2.24.

s D. i. Mein macht / gute vnd wahrheit / in dem ich ſie von den Babyloniern erretten werde. Sihe / Pſal. 9. vber vers 11.

men kennen zu derselbigen [t] zeit: [u] Denn sihe/ Ich wil selbst reden.

7 [x] Wie lieblich sind auf den [y] bergen die füsse der botten / die da [z] friede verkündigen (3)/ [a] guts predigen / heil verkündigen / die da sagen [b] zu Zion: [c] Dein Gott ist könig.

8 Deine [d] wächter rufen laut mit jhrer stimm / vnd rühmen mit einander. Denn man wirds [e] mit augen [f] sehen / wenn der HERR Zion [g] bekehret.

9 Lasset frölich seyn vnd mit einander rühmen [h] das wüste zu Jerusalem: Denn der HERR hat sein volck getröstet / vnd Jerusalem gelöset.

10 Der HERR hat [i] offenbaret seinen heiligen [k] arm für den augen aller Heyden / daß [l] aller welt ende sihet [m] das heil vnsers Gottes (4):

11 [n] Weicht/weicht/ziehet auß von dannen/ vnd rühret [o] kein vnreines an / Gehet auß von jhr/ reiniget euch/ [p] die jhr des Herren gerehte traget.

12 [q] Denn jhr solt nicht [r] mit eilen [s] außziehen/ noch mit flucht wandeln: Denn der HERR wird für euch her ziehen / vnd der Gott Israel wird euch [t] samlen.

13 Sihe / mein [u] knecht wird [x] weißlich thun/ vnd wird erhöhet / vnd sehr hoch [y] erhaben seyn.

14 [z] Daß sich viel [a] vber dir ergern werden / weil [b] seine gestalt [c] heßlicher ist denn anderer [r] leute / vnd sein ansehen / denn der menschen kinder.

15 Aber also wird [d] er viel Heyden [e] besprengen / daß auch könige werden jhren mund [f] gegen jhm zuhalten: Denn [g] welchen nichts darvon verkündiget ist / dieselben werdens mit lust sehen: vnd die nichts darvon gehört haben / die werdens mercken.

t † N. wann ich sie auß der Babylonischen gefängnuß erlösen wird / leiblicher weise: aber es ist auch fürnemlich zu verstehen von der geistlichen erlösung auß dem gewalt des teufels.

u † And. daß ich es selbs bin der rede / Sihe (hie) bin ich: d. i. daß mein verheissung von jhrer erlösung wahr ist.

x † Hebr. wie schön: Seind verwunderungswort / mit sondezen frewden/ welche nicht so sehr auf die verkündigung der erlösung auß der Babylonischen gefängnuß sehen / als auf die predig der Aposteln vnd anderer lehreren deß N. Testaments/ die den Juden vnd Heyden solten verkündigen die geistliche erlösung auß dem gewalt des teufels. Rom. 10, 15.

y D. i. in der kirchen / deren figur die Statt Jerusalem gewesen / so auf bergen gebawet war / vnd das bergechte Jüdische land.

z † In disem v. wird durch vnderschiedenliche redensarten ein sach angedeutet / vñ kan gleichsam der Prophet nicht wort genug finden / die vberauß grosse gutthat Gottes/ so er vns erwisen in Christo / recht zu erkennen zu geben.

(3) Nah. 1. 15. Roman. 10. 15.

a † Od. die gute bottschafft bringen vom guten. Also auch zuvor: die gute bottschafft/ die den friden verkündigen.

b † D. i. zu der kirchen Gottes.

c N. Christus/ der vnser ewiger König ist / vnd seine kirche mit seinem wort vnd geist regiert. S. Ps. 93. 1. vnd 96. 10. vnd 97. 1. † And. dein Gott regiert wie ein könig.

d † D. i. Propheten/ die im geist solche erlösung deß volcks GOttes / welche vor der thür war / gesehen. † And. da ist die stimm deiner wächter / sie erheben jhre stimm ꝛc. d. i. der Propheten vnd Aposteln.

e † Od. aug an aug / d. i. deutlich / eigenttich. Vergl. Num. 14. 14. oder aug bey aug/ d. i. alle augen.

f † Neml. mit lust.

g Od. widerbringet/ herauß führet/ Neml. auß der gefängnuß/ so wohl der Babylonischen/ als der geistlichen/ des Teufels vnd der sünden.

h Verst. hierunder alle örter vmb Jerusalem / vnd in Juda / welche allbereit eine geraume zeit wüst gelegen/ nach dem sie von den feinden zerstöret worden. † Desgleichen auch den zerrütteten zustand der kirchen/ da sie Christus versamlete.

i † Od. enthlöst: d. i. außgestreckt/ die Babylonier zu schlagen/ vnd sein volck auß jhren händen zu erretten / vnd die Christliche kirchen von jhren geistlichen feinden.

k D. i. seine göttliche allmacht / die er in erlösung seines volcks erwiesen hat. † Hebr. den arm seiner heiligkeit. Vergl. Luc. 1. 51.

l † D. i. alle menschen/ die an den eüsserstẽ enden der welt wohnen. Diß ist geschehen / da Christus seine Apostel ausgesendet hat/ das Evangelium in der gantzen welt zu predigen/ Matt. c. 28.

m † D. i. welches vnser Gott vnß erweisen wird. (4) Ps. 98. 2. Luc. 3. 6.

n Od. ziehet auß. Ist ein ernstliche erinnerung an die Juden / daß sie auß Babel ziehen sollen/ wie drob. 48. 20. so dann auch an alle gläubigen / daß sie sollen außgehen auß dem reich des teufels vnd des widerChristen/ Apoc. 18. 4. sich auch absönderen von der argen vnd gottlosen welt / so viel das hertz vnd gemüth anlangt; S. 2. Cor. 6. 17.

o † Verst. hierbey/ sonder befleisset euch der heiligkeit. S. v. 1.

p D. i. ihr Priester vnd Leviten: vnd werden zugleich alle gläubigen verstanden/ als welche das heilige Priesterthum Gottes seyn/ vnd ihm in heiligkeit vnd reinigkeit dienen sollen. 1. Pet. 2. 5. Apoc. 1, 6. 1. Thes. 5. 4. 2. Tim. 2. 21.

q † Ist eine beschreibung des außzugs des volcks Gottes/ vnd der genade/ die er jhnen darin beweisen würde.

r Wie vorzeiten/ da jhr in eyl mit forcht auß Egypten zoget / vnd von den Egyptern außgetrungen wurdet/ Exod. 12. 33. † Verst. hierbey/ sondern jhr sollt fein allgemach / vnd ohne forcht / ja mit freuden außziehen. Sihe/ die erfüllung. Esr. 1.

s Auß Babel / so wohl dem geistlichen / als leiblichen.

t Oder / wird ewer nachzug oder hinderhut seyn: Denn er will sagen / Gott werde sein volck im außziehen auß Babel hinden vnd vornen bewahren. † Sihe/ Num. 10. vb. v. 25.

u Christus: vnd redet allhie Gott der Vatter: wie drob. c. 42. v. 1.

x Od. glück haben: das ampt/ darzu ich jhn beruffen / wohl verrichten.

y Sihe/ Phil. 2. 9.

z Oder / gleich wie sich hergegen viel vber dir ärgeren (entsezen) werden: nemlich / wann du im stand deiner nidrigkeit seyn wirst/ wenn du wirst gefangen/ gegeisselt/ gecreutziget werden. Sihe / Esai. 53. 2, 3. Phil. 2. 7. Hebr. geärgeret haben.

a † O Jesu Christe.

b † Od. sein angesicht: Nemlich/ meines knechts Jesu Christi.

c † Andere / also verderbt war seine gestalt: od. so grewlich wird seine gestalt seyn / mehr dann ꝛc. Nemlich / wegen der krönung mit der dörnnen Cron / der geißlung vnd Creutzigung / darvon in folgendem Capitel weitläufftiger geredt wird. Sihe/ Phil. 2. 7. Seind Gottes wort: in der dritten Person eingeführet/ mit welchen er die vrsach andeutet / warumb sich viel an Christo ärgeren werden. Etliche halten es für beygefügte wort des Propheten. Esai. 53. 3.

d Nemlich/ Christus.

e Neml. mit seinem vergossenen blut/ vnd den gaaben deß Heiligen Geistes durch die Predig des Evangelij / vnd den gebrauch der Heiligen Sacramenten.

f † Andere / vber jhm: oder/ für jhn / oder/ vmb jhn: das ist/ seinet wegen: Nemlich / wann er durch die predig des Heiligen Evangelij in ihrer gegenwart / vnd in jhren königreichen wird verkündiget werden / vnd sie hiemit werden verstehen/ vnd dessen vberzeugt seyn/ daß er der wahre vnd ewige könig des gantzen erdreichs seye.

g D. i. die Heyden/ welchen zuvor das geheimnuß des Evangelij war verborgen gewesen. Rom. 15. 21.

Das LIII. Cap.

Eine schöne vnd herrliche weissagung/ erstlich von dem vnglauben der Juden/ zur zeit der erscheinung Christi im fleisch/ 2. Darnach von der ernidrigung Christi/ seinem leiden vnd sterben/ vnd zug etch von seiner erfolgten erhöhung vnd herrlichkeit / wie auch von dem trefflichen nutz vnd früchten/ die die kirche darvon empfangen.

WEr [a] wer glaubt vnser [b] predigt/ vnd wem wird der [c] arm des HErren offenbaret?

2 [d] Denn [e] er [f] scheußt auf für [g] jhm wie ein [h] reiß / vnd wie [i] eine wurtzel [k] auß dürrem erdreich. Er hat keine gestalt [l] noch schöne: [m] Wir sahen jhn / aber da war keine [n] gestalt / die vns [o] gefallen hette.

3 Er war der aller [p] verachtest (1) vnd vnwärtest/ [q] voller schmertzen [r] vnd kranckheit. Er war [s] so veracht / daß man das angesicht für jhm verbarg / darumb haben [t] wir jhn nichts geacht.

4 [u] Fürwar er [x] trug vnser kranckheit / vnd [y] lud auf sich vnsere schmertzen: [z] Wir aber hielten jhn für den der [a] geplagt vnd von Gott [b] geschlagen vnd gemartert were.

5 Aber er (2) ist vmb vnser missethat willen verwundet / vnd vmb vnser sünde willen [c] zerschlagen: [d] Die straff ligt auf jhm/ auf daß wir fride hetten / vnd durch seine wunden seind wir [e] geheilet (3).

6 Wir giengen alle in der [f] irre wie schafe/ ein jeglicher [g] sahe auf seinen weg / Aber der HErr [h] warf vnser aller [i] sünde auf jhn.

7 [k] Da er gestraft vnd gemartert ward/ [l] thet er seinen mund [m] nicht auf (4) / wie ein lamb / das zur Schlachtbanck geführt wird (5)/ vnd wie ein [n] schaf / das erstummet

a Vnder den Juden: alß wolt er sagen: gar wenig / fast niemand. S. Joh. 12. 38. Rom. 10. 16. Da das wort/ ô Herr / im anfang darzu gesetzt wird/ anzudeuten/ daß es eine klag zu GOtt seye.

b N. des Evangelij von Christo / von welcher im letsten v. des vorgehenden Cap. geredt worden. † Hebr. vnserem gehör: Es seind wort der lehreren des N. T. Neml. Christi vnd seiner Aposteln / wie auß den worten Christi abzunemmen / Joh. 12. 37, 38.

c D. i. seine göttliche macht/ durch welche er das menschliche geschlecht auß dem gewalt des teufels wunderbarlich erlöset hat. Etliche verstehen allhie durch den arm des Herren das H. Evangelium / welches ist die krafft Gottes / die da selig machet / alle die daran glauben. Rom. 1. 16. And. vber wem od. an wem offenbaret sich der arm des Herren? d. i. wie wenig Juden seind / in deren hertzen der H. Geist durch die predig deß H. Evangelij kräftiglich würcket: also N. daß er sie begabet mit wahrem glauben an Jesum Christum.

d † Als ob er sagte: Auß der ernidrigung / vnd auß dem verächtlichen zustand/ in welchem Christus erschienen ist/ nemmen sie anlaß Christum zu verachten: dann die Juden hatten jhnen einen Messiam eingebildet/ der in königlichem pracht erscheinen solte: dieser Christus aber kommt schlecht daher/ wie ein reiß od. zweiglein. S. Es. 4. 2. vnd 11. 1.

e N. Christus.

f Komt herfür/ läßt sich sehen/ N. in seiner menschwerdung. S. Es. 11. 1.

g N. dem vngläubigen volck der Juden: denn vnder jhnen ist Christus geboren / vnd jhnen hat er zu erst seine gnade angebotten

† And. vor seinem angesicht/ N. Gottes seines Vatters.

h Od. kleines zweiglein.

i † Diß kan man deuten auf den nidrigen vnd verachteten stand des hauses Davids/ da Christus darauß herfür kam / od. auf den geringen anfang seines reichs/ in ansehen dessen man nicht würde geglaubt haben/ daß er zu einem grossen fruchtbaren baum solte aufwachsen/ sondern viel mehr / daß er drunden bleiben solte / als der same / welcher in ein dürres/ trockenes erdreich geworffen wird/ vnd auß mangel der feuchtigkeit verdirbt: Od. gleich wie die wurtzel eines baums/ der in ein dürres erdreich gepflantzet ist/ nicht außschiessen kan / wann der baum abgehawen ist.

k † Hebr. auß einem land der trockne.

l † Od. herrlichkeit: wegen seines niderträchtigen zustands/ der wunden vnd streichen/ des bluts/ vnd des blutigen schweisses/ wie auch anders vilfaltigen Jammers/ dardurch seine gestalt verunegestaltet worden. Es 52. 14.

m Juden.

n N. nach den augen des fleisches vnd menschlicher vernunft/ die nur auf das äusserliche sihet.

o † And. daß wir jhn solten begehrt haben.

p † Od. Er war verachtet/ vnd der vnwürdigste vnder den Männeren. And. vnd verworffen von den männeren: N. von solchen männeren/ die in ehren vnd ansehen waren. (1) Ps. 22. 7, 8. Es. 49. 7. vnd 52. 14. Marc. 9. 12.

q † Hebr. Ein Mann der schmertzen.

r † And. vnd versucht in kranckheit. Hebr. Ein erfahrner der kranckheit/ od. wolbekant der kranckheit. D. i. der wohl versucht hatte/ was kranckheit seye/ Hebr. 4. 15. Das Hebr. wort/ welches allhier kranckheit verdollmetscht ist/ bedeutet auch ins gemein schmertzen od. ellend/ als Eccl. 6. 2. Jer. 10. 19. vnd also kan es durch auß in disem Cap. genommen werden.

s † Od. vnd (ein jegticher) war / als wann er das angesicht für jhm verbergen wolte/ er war veracht / darumb ꝛc. Die meinung ist: wegen seines ellenden vnd verächtlichen zustands/ hat man jhm nicht allein sein gebührende ehre nicht angethan/ sonder man hat jhn auch gäntzlich verachtet. And. vnd (er) war/ wie einer/ der das angesicht für vns verbirget/ S. Ley. 13. 45.

t † Wir Juden/ wir haben jhn verachtet/ od. für nichts gerechnet/ S. Matth. 27. 39, &c.

u † Od. nichts desto weniger. Die meinung ist: Aber die wahrheit zu sagen/ so haben wir jhm vnrecht gethan/ vnd stecken in einem groben mißverstand: denn also ist der Messias vnsert halben erschienen/ er hat alle vnsere geistliche kranckheiten/ d. i. sünden auf sich genommen / für dieselbe zu bezalen: dessen die leibliche heilung ein fürbild war/ Matt. 8. 17.

x † Od. Nam auf sich: Als ein bürg / die schuld zu bezahlen/ die wir gemacht hatten.

y † Od. trug/ N. als einen schweren last.

z † N. wir Juden: nach vnserem falschen wahn vnd verkehrtem vrtheil vermeinten wir/ daß er dises alles leide/ als wann ers mit seinen eigenen sünden vnd vbertrettungen verdienet hätte: Aber die sach hat sich anders gehalten/ wie v. 5. gesagt wird. Hebr. wir achteten jhn einen geplagten/ geschlagenen Gottes vnd vndergedruckten.

a N. wegen seiner eigenen sünden.

b † Od gerühret. S. Job. 19. vb. v. 21. (2) Rom. 4. 25. vnd 1. Cor. 15. 3.

c † And. zerknitschet.

d † And. Die straff/ die vnß den friden bringt: (Hebr. die straffe vnsers fridens/) war auf jhm: d. i. er war gestrafft/ darmit wir durch jhne vollkommenen friden erlangten bey Gott/ der mit vnß wegen vnserer sünden zu vnfriden war. Verst. hierbey: vnd die züchtigung ist auf jhm ligen blieben/ biß daß er vollkommentich für vnß bezahlt hatte. S. Ephes. 2. 15, 16.

e Also daß wir von der sünd vnd straff befreyet sind. (3) 1. Pet. 2. 24.

f Wir wandelten in vnseren sünden vnd waren von dem rechten weg/ den vnß Gott in seinem gesetz hatte fürgeschrieben / abgewichen.

g † Od. wir kehrten vnß/ ein jeglicher nach seinem wege: nicht nach dem wege den der Herr vnß vorgeschrieben hatte: sondern wandelten auf dem weg/ den jhm ein jeder selbst erwehlt hatte: S. 1. Pet. 2. 25.

h † And. Hat gemacht/ daß auf jhn zugeloffen: od. daß jhm begegnet. Od. Er (N. der Vatter) trieb auf jhn/ N. Christum/ vnser aller vngerechtigkeit

i Die sünd vnd straf vnserer sünden/ dieweil er gutwillig war bürg worden bey GOtt vnserem himmlischen Vatter.

k † And. da dieselbige: N. vnsere vngerechtigkeit/ (d. i. die straffe vnserer vngerechtigkeit/ von Christo geforderet war/) da ward er gemarteret / oder ꝛc.

l † Od. aber (doch) er thate ꝛc.

m Mit seinem stillschweigen anzudeuten/ daß er freywillig für vnß alles gelitten habe / darumb hat er seinen mund nicht aufgethan/ N. die falsche anklagen seiner feinde zu widerlegen: Er hat auch nichts geredt zum nachtheil deren/ so jhn tödteten/ aber wol zu vnserem vortheil / wie er auch gebetten für die/ so jhn creutzigten/ Luc. 23. 34.

(4) Matt. 26. 63. vnd 27, 12, 14. Marc. 14. 61. vnd 15. 5. (5) Act. 8. 32.

n † Eigenttich ein Mutterschaff. Ein schaf beißt od. stoßt den jenigen nicht/ der jhm die gurgel abstechen will/ sondern folgt jhm willigtich zur schlachtbanck.

für seinem scherer / vnd seinen mund nicht aufthut.

8 Er ist aber auß der [o] angst vnd [p] gericht [q] genommen / Wer wil seines lebens [r] länge außreden ? Denn er ist auß dem lande [s] der lebendigen [t] weggerissen / [u] da er vmb die missethat [x] meines volcks [y] geplaget war.

9 Vnd [z] er ist begraben wie die gottlosen / vnd [a] gestorben wie ein reicher / [b] wiewol er niemand vnrecht gethan hat (6) / noch betrug in seinem munde geweßt ist.

10 Aber der HErr [c] wolt [d] jhn also [e] zerschlagen [f] mit kranckheit. [g] Wenn er sein leben zum schuldopfer gegeben hat / so wird er [h] samen haben / vnd [i] in die lenge leben / vnd deß HErren [k] fürnemmen wird durch seine [l] hand fortgehen.

11 Darumb daß seine seel gearbeitet hat / wird [m] er [n] seine lust sehen / vnd die fülle haben. Vnd durch sein [o] erkäntnis wird er mein [p] knecht / [q] der gerechte / [r] viel [s] gerecht machen / Denn er [t] tregt jhre sünde.

12 Darumb wil ich jhm [u] grosse menge zur beute geben / vnd er sol [x] die starcken zum raube haben : Darumb / daß er [y] sein leben in tod gegeben hat / vnd den vbelthätern [z] gleich gerechnet ist (7) / vnd er vieler sünde [a] getragen hat / vnd für die vbelthäter gebeten (8).

o † Od. Auß dem kercker / od. auß diser grausamen qual. Hebr. auß d beschliessung / d.i. auß der hellischen angst / die er im garten Getsemane, (da er blut geschwitzt hat /) vnd insonderheit auch an dem creutz gefühlt hat / da er geruffen / Mein GOtt / mein GOtt / warumb hastu mich verlassen.

p † Od. auß dem gericht Gottes / d.i. auß der verdamnus / die er für eine zeitlang für vns außgestanden / in dem er für vns ein fluch worden / Gal. 3.13. And. verstehen durch das gericht / den tod deß creutzes / darzu er von den Juden vnd Pilato verdammt worden / in diesem verstand : Ob wol der Messias zu einem schandtlichen / ja verfluchten tod wird verurtheilet werden / so wird er doch / will der Prophet sagen / in himmel aufgenomen werden / nach dem er für vnsere sünden wird genug gethan haben.

q N. in seiner auferständnus vnd himmelfahrt.

r Od. seine lebzeit / die beständigkeit seines lebens / seine ewigkeit. Verst. hier vber die ewigkeit seines göttlichen wesens / auch die ewigkeit seines Reichs / daß er N. ob er wol einmal gestorben / gleichwol hinfort / nach dem jhn Gott auferwecket vnd zu seiner rechten gesetzet im himmel / in ewigkeit lebe vnd herrsche / vnd der tod vber jhn kein gewalt mehr habe. Luc. 1.33. Romanor. 6.9. And. gebens : wer will sein geschlecht außsprechen ? d.i. seine kinder / die geistlicher weiß aus jhm sollen geboren werden.

s † D.i. deren / die in der welt leben / S. die auffl. Job. 28.13. Ps. 27.13. Es. 38.11. Die meinung ist / er ist getödet vnd in das grab gelegt.

t † And. abgehawen : d.i. durch einen gewalthetigen tod weggerafft / gleich wie man einen baum mit gewalt abhawet.

u † And. vmb der missethat willen meines volcks / ist die plag auf jhm gewesen. D.i. wegen der sünden / so wol der Juden / als der Heyden / ist er also geschlagen vnd gemarteret / welche sonst von rechts wegen die straff selbsten hätte müssen treffen.

x † Diß redet noch der Prophet.

y † Hebr. (war) jhm die plag / N. die straffe / daß er ans creütz ist angehefftet worden. Also wird das Hebr. angehengte wörtlein mo auch in der einzelen zal genommen / Gen. 9.26,27. Job. 20.23. vnd 22.2. Ps. 11.7. Es. 44.15.

z Od. man hatte jhm sein grab bey den gottlosen verordnet / (d.i. die Juden wolten jhn als einen vbelthäter auf dem ort Golgotha, d.i. schädelstatt genannt / begraben lassen /) aber er war mit dem reichen / in seinem tod / (d.i. er ist in das grab gelegt worden / das ein reicher mann von Arimathia / der Joseph hieß / jhm selbst hatte machen lassen / Matth. 27.57.)

† And. man hat / od. welches (N. volck Jerusalem S. ℣.8) sein grab ꝛc. (od. begräbnus) bey (od. mit) den gottlosen gesetzt (od. bestimmet) vnd er war ꝛc. d.i. man hat sein grab mit gottlosen bestellt / die es verhüten vnd verwahren solten / S. Matt. 27.62, 64,65,66.

a Od. in seinem tod gewesen bey ꝛc. Hebr. in seinen todten / in der mehreren zahl / d.i. nach seinem gewaltsamen tod. Vergl. Ez. 28.10. mit der auffl. Od. weil Christus nicht einen / sonder gleichsam viel tödte für vns gelitten hat.

b † And. weil er keinem (od. niemand) vnrecht (od. gewalt) gethan : sondern im gegentheil aufrichtig vnd gerecht sich erzeiget in seinem handel vnd wandel / so wohl mit worten als mit wercken (6) 1. Pet. 2.22. 1. Joh. 3.5.

c † Es gefiel also dem Herren.

d N. Jesum Christum vnseren Erlöser.

e † Od. zerknitschen : N. wegen vnserer sünden / die auf jhm lagen / vnd in jhm mußten gestrafft werden.

f † And. Er (N. der Herr) hat (jhn) kranck gemacht : d.i. er hat jhm vilerley grosse / schmerzhaffte plagen angethan / vnd also jhm gleichsam vielerley kranckheiten auffgelegt / S. drob. ℣.3.

g † Od. wann seine seele sich (zu) einem schuldopfer wird gestellt haben : d.i. wann Christus seine seel : (d.i. seine person) zu einem schuldopfer wird gegeben haben / (2. Cor. 5.21.) so wird ꝛc. Fürnemlich alsdann / wann er nach seiner himmelfahrt den H. Geist auf seine Apostel / vnd andere lehrer deß H. Evangelij wird außgegossen haben.

h Od. seinen samen sehen / verst. sich vermehren / N. durch die predig deß Evangelij / oder / seinen samen sehen / d.i. eine grosse anzahl kinder / Nemlder gläubigen / die auß dem vnvergänglichen samen deß worts geboren sind / 1. Pet. 1.23. S. Ps. 110.3. Hebr. 2.13,14.

i Hebr. die tage verlängeren : Alß wolte er sagen : die Frucht / welche der HERR Christus von vorerzehlten sachen hat / wird nicht nur eine kurtze zeit / sonder ewiglich währen. S. Ps. 23.6.

k Od. wolgefallen / N. das werck der erlösung vnd der versamlung der auserwehlten auß allen völckern / welches letztere fürnemlich alsdann angegangen / nach dem der Herr gen himmel gefahren / Matt. 28.19.

l Dienst vnd macht / S. Eph. 4.11,12.

m † And. er es sehen. Od. er (ihn) N. den Samen / sehen. Die meinung ist : Christus wird samen / d.i. kinder / N. Geistliche kinder sehen / d.i. bekommen / vnd mit lust vnd frewd anschawen / wegen seiner arbeit vnd müh. Verst. dardurch die pein vnd schmertzen / die er an seel vnd leib empfunden hat / da die schwere last deß zorns Gottes wegen der sünden deß Menschlichen geschlechts auf jhm lag. And. von der arbeit seiner seele soll er (frucht od. seinen lust) sehen. S. Ps. 22. vb. ℣.18.

n D.i. Er wird seiner arbeit trefflich vnd zu seinem völligen genügen geniessen : (sintemal es billich / daß ein trewer arbeiter geniesse der früchten seiner arbeit /) Erstlich für sich selbst / in dem er in die herrlichkeit seines Vatters wird erhaben / vnd zu seiner rechten gesetzt werden : darnach / in seinen gliderern / die er seiner herrlichkeit auch wird theilhafftig machen. And. Er wird es sehen / (vnd) ersättiget werden.

o Weñ sie jhn für jhren Heiland erkennen vnd mit wahrem glauben annemmen werden.

p Diß redet Gott der Vatter. Vergl. Es. 42.1. vnd 52.13.

q † N. in dem er / als der gerechte / für die vngerechte gelitten hat / 1. Pet. 3.18.

r N. die gantze gemein der gläubigen. S. Rom. 5.19.

s † In dem er jhnen wird zu wegen bringen die vergebung der sünden vnd die gerechtigkeit / die für Gott gutet.

t † And. er wird jhre vngerechtigkeiten tragen : N. auf das holtz deß creutzes / 1. Pet. 2.24. als der da ist das Lamm Gottes / welches der welt sünde trägt. Joh. 1.29,

u Od. darumb will ich jhme ein theil geben von vilen. Als ob der Vatter sagte : dieweil er für die menschen so viel gethan vnd gelitten hat / wie drob. erzehlet worden / will ich jhm von vielen / d.i. vil mittheilen / d.i. ich will jhm viel geistliche kinder vnd gaben geben. And. darumb will ich jhm ein theil geben vnder den grossen / also daß er mit den grossen vnd mächtigen soll mögē verglichen werden. And. darumb will ich jhm die gewaltige zum theil geben : N. die bösen Geister. S. Col. 2.15.

x Od. die starcken / alß einen raub theilen. Tod / sünd / teuffel vnd höll / die zuvor dem Menschen vberlegen waren / theilen als einen raub / d.i. sie berauben / d.i. sie vberwinden vnd seine Auserwehlten auß jhrer macht erledigen. And. verst. diß von der herrschafft Christi vber die mächtigen dieser welt / die sich bekehren vnd jhme dienen werden.

y † D.i. weil er sich freywillig hat lassen fangen / marteren vñ tödten.

z Od. vnder : Also daß er nicht allein zwischen zween mörderen ist gecreuziget worden / sondern Barrabas / der wegen mordthaten vnd aufruhr gefangen war / Christo dem Sohn Gottes ist vorgezogen worden.

(7) Marc. 15.28, Luc. 22.37. a S. drob. ℣.11. (8) Luc. 23.34.

Das LIV. Cap.

Weissagung von den wolthaten Gottes gegen die kirche deß N. T. daß er sie durch die beruffung der Heyden mehren / 5. sie als sein liebes weib mit ewiger gnad vmbfangen / 11. Sie wider erbawen / vnd mit den gaben deß H. Geistes zieren / 14. Auch wider jhre feind beschützen wolle / 16. Gott regiert alles / 17. Seinen außerwehlten zum besten.

[a] Hüme du [b] vnfruchtbare / die du [c] nicht gebierest / Frewe dich mit ruhm / vnd jauchtze / die du nicht schwanger bist : Denn die [d] einsame hat mehr kinder weder [e] die den mann hat (1) / spricht der HErr :

2 [f] Mache den raum [g] deiner hütten weit / vnd breite auß die teppich deiner wohnung : [h] Spare sein nicht / dehne [i] deine seile lang / vnd stecke [k] deine nägel [l] veste.

3 Denn du wirst [m] außbrechen zur rechten vnd zur lincken / vnd [n] dein same wird [o] die Heyden erben / [p] vnd in den verwüsten stätten wohnen.

4 Förchte dich nicht / denn du solt nicht [q] zu schanden werden / Werde nicht blöd / denn du solt nicht zu spott werden : Sondern du wirst [r] der schande deiner jungfrawschafft vergessen / vnd der schmach deiner wittwenschafft nicht mehr gedencken.

5 Denn [s] der dich gemacht hat / ist dein mann / HERR Zebaoth heisset sein name / vnd dein Erlöser der Heilige in Israel / der [t] aller welt GOTT [u] genennet wird.

6 Denn der HERR hat dich [x] lassen im geschrey seyn / daß du seyest wie ein verlassen vnd [y] von hertzen betrübt weib / vnd [z] wie ein junges weib / das verstossen ist / spricht dein Gott.

7 Ich hab dich ein klein augenblick [a] verlassen / Aber mit grosser barmhertzigkeit wil ich dich samlen.

8 Ich hab [b] mein angesicht [c] im augenblick des zorns ein wenig von dir verborgen : Aber mit ewiger gnad wil ich mich deiner erbarmen / spricht der HERR dein Erlöser :

9 Denn [d] solches sol mir seyn wie das wasser Noah / [e] da ich schwur / [f] das die wasser Noah solten nicht mehr vber den erdboden gehen : Also hab ich geschworen / daß ich nicht vber [g] dich [h] zörnen / noch dich [i] schelten wil.

10 Denn es [k] sollen wol [l] berge weichen / vnd hügel hinfallen : Aber meine gnad sol

a Od. singe mit frewden.

b Also nennet er die kirche / die zu der zeit war / da Christus in diese welt kommen ist / vnd das Evangelium angefangen hat geprediget zu werden / wie abzunemen / auß Gal. 4.27. da diese wort citirt werden. Sie war damals / wie ein vnfruchtbares weib / das keine kinder gebiert / wegen der geringen anzal der gläubigen.

c † D.i. selten od. wenig kinder geboren hat / N. kinder Gottes / auß dem samen seines worts. Vergl. Joh. 1.12,13. 1. Pet. 1.23. die zal der gläubigen Heyden ist viel gröſſer / dann die zal der gläubigen Juden / S. Joh. 1.11. Ro. 9.27

d Od. die verwüstete. D.i. die Jüdische kirche / die zur zeit deß Herrn Christi an der zal gering war / gegen der grossen menge der Juden / die verworfen waren.

e D.i. die kirche im N.T. od. das Jüdische volck / das Gott erstlich zu sich beruft / vnd jhme gleichsam vermählet hatte.

(1) Gal. 4.27.

f S. Es. 49.19,20.

† N. damit die bekehrte auß den Heyden raum bey euch finden. Diß ist gesagt nach der gewohnheit der alten / die im land Canan in hütten sich aufhielten. Hiemit deutet er an / daß sich die kirche deß N. T. sehr vermehren vnd weit außbreiten solle / S. Es. 49.19,20.

g † Oder / deine wohnungen / od. tabernakeln.

h † Od. wehre / verhindere es nicht : Od. halte sie nicht zu ruck.

i † Mit welchen die zelten aufgespannen wurden.

k † An welche die seiler angeheftet wurden.

l † Hebr. verstärcke deine nägel.

m N. mit der menge deiner kinderen. Die meinung ist : Es werden sich auch vnder den Heyden / vnd an denen orten / da zuvor keine kirche gewesen / gläubige vnd wahre glider d Christlichen kirchen finden lassen.

n D.i. deine nachkommene : N. deine geistliche kinder.

o † D.i. das land der Heyden : d.i. die Heyden werden auch durch das Evangelium / welches von Zion außgehen soll / kinder Gottes vnd euch beygefügt werden.

p † Od. sie (N. deine nachkommene) werden die wüsten stätte bewohnet machen / d.i. in welchen zuvor keine kinder Gottes wohneten.

q Wegen deiner vnfruchtbarkeit / die vorzeiten für eine schande ist geachtet worden.

r D.i. die herrlichkeit vnd glückseligkeit / zu welcher du solt erhaben werden / wird machen / daß du alles deß leids / welches du zuvor / da du wie ein verlassene Jungfraw od. arme wittwe warest / ausgestanden hast / vergessen wirst.

† Od. der schand / die dir vorzeiten widerfahren ist / N. da du wegen deiner sünden den Egyptern zur dienstbarkeit bist vbergeben worden.

s † Od. dein schöpfer ist dein Mann. Vergl. diese art zu reden mit Gen. 20. vb. ℣.13.

t Nicht allein der Juden / sondern auch allen völckern / demnach er sie alle im N. Test. seiner gnaden will theilhaftig machen. 1. Joh. 2.

u † Od. wird genent werden : Verst. hierbey / vnd wird es auch in der that seyn.

x Od. hat dich beruffen / da du warest wie ein verlassen vnd von hertzen betrübt weib ꝛc. † N. zu vorderst auß der Babylonischen gefängnus ; darnach auß dem geistlichen reich der sünden / vnd deß teufels / zu seinem Reich.

y † And. betrübt am Geist.

z † And. dennoch bistu ein weib der Jugend / wiewol du verschmähet gewesen / d.i. wie ein weib / das in seiner Jugend geehlichtet worden / als Prov. 5.18. D.i. du warest mir sehr lieb vnd wert in vorigen zeiten : Vnd bist es noch vmb deiner voreltern willen.

a † Verst. hierbey die letzte wort deß folg. ℣. spricht der Herr dein Erlöser.

b † Von dieser art zu reden / S. Job. 13.vb.24.

c † Od. in einem kleinen zorn / (d.i. in einem zorn der nicht lang gewähret hat /) ein augenblick / (S. die gl. Ps. 30.vb.℣.6.)

d Das ich jetzt gesprochen hab von meiner gnade vnd barmhertzigkeit gegen dir : † wird so gewiß seyn / als das jenige / was ich vor zeiten nach dem allgemeinen sündfluß geredt habe / der zur zeit Noah geschehen ist. S. Gen. 9.11.

e † Od. denen ich schwur.

f † Die zu seiner zeit kommen sind.

g Diß ist von den gläubigen vnd außerwehlten kinderen Gottes zuverstehen / welche die rechte glider der kirchen sind.

h Dergestalten / daß ich dich solte verstossen / vnd meiner gnad vnd huld allerdings berauben.

i † N. dergestalten / daß ich dich gäntzlich außreuten solte.

k † Od. mögen od. können weichen. Die meinung ist / meine gnad vber meine kirche soll ewiglich währen / vnd vnveränderlich bleiben / ob wol in der welt alles vnder vber sich gienge.

l † Vergl. diß mit den worten vnsers Herrn Christi / Matt. 24.35.

nicht

nicht von dir weichen / vnd [m] der bund meines fridēs sol nicht hinfallen / spricht der HERR / dein erbarmer.

11 Du [n] elende / vber die alle [o] wetter gehen / vnd du [p] trostlose / sihe / ich wil [q] deine steine [r] wie einen schmuck legen / vnd wil deinen grund mit sapphiren legen /

12 Vnd deine fenster [r] auß crystallen machen / vnd deine thor [t] von rubinen / vnd alle deine grentze von [u] erwehleten steinen.

13 Vnd [x] alle deine kinder gelehrt(2) vom Herren / vñ [y] grossen [z] friden deinen kindern.

14 Du solt durch [a] gerechtigkeit [b] bereitet werden / Du wirst ferne seyn [c] von gewalt vnd vnrecht / daß du dich dafür nicht darfest förchten / Vnd von schrecken / denn [d] es sol nicht zu dir nahen.

15 Sihe / [e] wer wil sich wider dich rotten / vnd dich vberfallen / So sie sich ohn mich rotten?

16 Sihe / [f] ich [g] schaffe es / daß der schmid / so die kolen im fewer anbläset / einen zeug drauß mache [h] zu seinem werck: Denn ich schaffs / [i] daß der verderber vmbkommet.

17 Denn [k] aller zeug / [l] der [m] wider dich zubereitet wird / dem sol nicht gelingen: Vñ alle zunge / so sich wider dich setzt / soltu im gericht [n] verdammen. Das ist das erbe der knechte deß HErrn / vnd jhre [o] gerechtigkeit von mir / spricht der HERR.

m † Da ich dir vm friden / d. i. die ewige seligkeit verheissen hab.
n † Od. Vndergedruckte.
o † Od. durch vngewitter hin vnd wider getribene / geworfene. Verst. allhier durch das vngewitter zu vorderst die Babylonische gefängnus / vnd darnach die grosse verwüstung durch Antiochum, zur zeit der Maccabeer / vnd fernes den geistlichen kampf / angst vnd verfolgung der kirchen ins gemein / Rom. 11. 28, 29.
p † Od. vngetröstete.
q D. i. Ich will dich wider bawen vnd aufrichten / daß du solt viel schöner vnd herrlicher seyn / als zuvor. Diß ist von dem geistlichen bqv der kirchen zu verstehen / der in diesem leben wird angefangen durch die predig deß Evangelii / vnd die schöne vnd herrliche gaben des H. Geistes / endlich aber im anderen leben vollendet durch die vollkommene herrlichmachung: S. Apoc. 21. 10, 11. Eph. 4. 11, &c.
r † Od. Gantz zierlich: Hebr. mit od. in schmuck machen lägeren.
s † Od. auß Agathen od. auß perlen.
t † Od. von Carbunckten.
u † Od. von angenehmen steinen / od. von lustigen / od. wolgefälligen steinen. Hebr. von steinen deß lusts od. deß wolgefallens.
x † Alle kinder der kirchen werden äusserlich durch das wort / innerlich durch den H. Geist gelehret / Jer. 31. 34. (2) Joh. 6. 45.
y † Od. vielfältigen.
z † D. i. wolfahrt / od. glückseligkeit / wie ℣. 10.
† And. vnd der feinde deiner kinder wird groß seyn.
a Mit deren ich dich begaben vnd zieren will / vnd die bey dir im schwang gehen soll. † Od. verst. hier Gottes gerechtigkeit / dardurch er seine kinder beschirmet.
b Od. bevestiget.
c † Od. vnderdruckung: d. i. du solt nicht vndergedruckt werden.
d † Od. Er N. der schrecken. D. i. die ding / die dich erschrecken köndten.
e Od. Es werden sich wol etliche rotten / aber ohne mich / (d. i. ohne meinen willen vnd befehl.) Wer sich wider dich rotten wird / der soll fallen / vmb deinet willen / (d. i. zu grund gehen.)
† And. (aber) wer sich wider dich in dir (d. i. in deinem land) versamlet / N. die verräther des lands / der soll fallen. And. Sihe / da werden sich (etliche) als frembdlinge (bey dir) enthalten / ohne mich: aber wer sich als ein frembdling bey dir enthalten wird wider dich / der wird fallen müssen.
f D. i. ich regiere alles durch meine fürsehung: es köndte kein schmid einige waffen machen zum krieg. Vnd kein feind das land verderben / wann ich es nicht also verordnet hätte: alles / was sie thun / ist meiner göttlichen fürsehung vnderworffen.
g Od. ich hab den schmid erschaffen / der das ꝛc.
h † N. zu deß verderbers werck / der wider dich etwas fürnimmt. And. zu seinem werck / N. deß schmids.
i Od. Ich schaffe / od. hab geschaffen / den verderber / daß er verderbe / N. die jenige / welche ich jhme verderben lasse / od. so ferr / als ichs jhm zulasse.
k † Od. aller werckzeug / d. i. Niemand wird dich können verhindern od. schaden / sondern du wirst alles vberwinden durch Christum / der dich lieb hat / Rom. 8. 37.
l † N. von den feinden der kirchen.
m † N. mit dir zu hadern / od. zu rechtigen.
n D. i. vberzeugen / daß sie dir vnrecht gethan / vnd dich fälschlich angeklaget hat.
o D. i. der lohn jhrer gerechtigkeit / od. das recht / das jhnen gebühret / N. daß ich sie wider allen vnbillichen gewalt schützen vnd schirmen soll. Od. gerechtigkeit / d. i. jhr recht / schutz vnd schirm / so da ein werck ist meiner gerechtigkeit / S. Es. 48. 18.

Das LV. Cap.

Christus ladet alle betrübte hertzen zu der gemeinschafft seiner gnaden / 4. Gott der Vatter bezeugt / warzu er Christum gesandt / N. die Heyden zu beruffen / 6. Was das ampt der bekehrten seye / 10. Gott verheißt jhnen gnad vnd segen / 12. Vermahnet jedermänniglich zur frewd.

[a] Olan / alle die jhr [b] dürstig seyt / kommet her zum [c] wasser / vnd die jhr [d] nicht gelt habt / kommet her / [e] kauffet vnd [f] esset: Kommet her vnd kauffet ohn gelt / vnd vmbsonst / beide [g] wein vnd milch.

2 Warumb [h] zehlet jhr gelt dar / [i] da kein brot ist / vnd ewer [k] arbeit / [l] da jhr nicht satt von werden könnet? [m] Höret mir doch zu / vnd [n] esset das gute / so wird ewer seele in wollust fett werden.

3 [o] Neiget ewere ohren her / vnd kommet her zu mir / Höret / so wird ewre seele [p] leben: Denn ich wil mit euch einen ewigen bund [q] machen / [r] nemlich die gewissen [s] gnaden Davids.

4 Sihe / [t] ich hab [u] jhn den leuten zum [x] zeugen gestellet / zum Fürsten vnd [y] gebieter den völckern.

5 Sihe / [z] du wirst [a] Heyden rufen / die du nicht [b] kennest / vnd Heyden / die dich [c] nicht kennen / werden zu dir [d] laufen / vmb des HERREN willen / deines GOttes / [e] vnd des Heiligen in Israel / [f] der dich preise.

6 Suchet den Herren / weil er [g] zu finden ist / Rufet jhn an / weil er nahe ist.

7 Der gottlose lasse von seinem wege / vñ der [h] vbelthäter seine gedancken: vnd bekehre sich zum HErren / so wird er sich sein erbarmen: vnd zu vnserm Gott: Denn [i] bey jhm ist viel vergebung.

8 Denn meine [k] gedancken sind nicht ewer gedancken / vnd ewer wege sind nicht meine wege / spricht der HERR.

9 [l] Sondern so viel der himmel höher ist / denn die erde / so sind auch meine wege höher denn ewre wege / vnd meine gedancken denn ewre gedancken.

10 Denn gleich wie der regen vnd schnee vom himmel fellet / vnd nicht wider dahin kommet / sondern feuchtet die erden / vnd machet sie fruchtbar vnd wachsend / daß sie gibt samen zu säen / vnd brot zu essen:

11 Also sol [m] das wort / so auß meinem munde gehet / auch seyn / Es sol [n] nicht wider zu mir lär kommen / sondern thun das mir gefellet / vnd sol [o] jhm gelingen / darzu ichs sende.

12 Denn jhr solt in freuden [p] außziehen / vnd im fride geleitet werden: [q] Berge vnd hügel sollen für euch her frolocken mit [r] ruhm / vnd alle bäum (1) auf dem felde mit den henden klappen.

13 Es sollen [s] tannen für hecken wachsen / vnd myrten für dornen / Vnd [t] dem HErrn sol ein namme vnd ewiges [u] zeichen seyn / das nicht außgerottet werde.

a † Das Hebr. wörtlein Hoi, welches anderstwo so viel ist als wehe / ist allhier ein aufweckungs- aufmunterungs-wörtlein.
b Die ihr ewere sünde vnd ellend erkennet / vnd nach Gottes gnad vnd der gerechtigkeit ein hertzliches verlangen habe. Psal. 42. 3. Matth. 5. 6. Joh. 7. 37.
c Od. zu den himmlischen gütern / welche ich euch durch das Evangelium anbiete: als da sind vergebung der sünden / vollkommene gerechtigkeit / die gaben des H. Geistes vnd endlich das ewige leben / welche vns vmbsonst vnd ohne vnsere verdienst von Gott gegeben werden / vnd darzu wir durch den wahren glauben gelangen müssen. Joh. 7. 37.
d † D. i. keine würdigkeit noch verdienst.
e Empfanget vnd nemmet an.
f † D. i. Geniesset / Also auch ℣. 2. Essen / für Geniessen / ist ein gemeines bey den Hebreern / S. Job. 21. vb. ℣. 25.
g † Bedeutet eben das / was durchs wasser zuvor ist angedeutet worden / N. alles was zu dem geistlichen leben vonnöthen ist.
h Od. wiget / d. i. warumb thut jhr viel vergebliche müh vnd vnkosten / in dem jhr ewere abgötterey vnd aberglauben treibt / da doch durch solche mittel kein leben / od beständiger trost zu erlangen ist?
i † And. für das jenige / das kein brot ist: Hebr. für nicht brot. Also nennet er die falsche lehre vnd aberglauben / die das hertz der Menschen nicht speisen noch ersättigen können; Als da war die lehr der Phariseer vnd Schrifftgelehrten von eigener gerechtigkeit / ausserhalb Christo vnd seiner gerechtigkeit.
k † D. i. das gelt / das jhr mit ewerer arbeit gewonnen habt.
l Od. für das jenige / darvon jhr nicht ꝛc.
m † Od. Höret andächtiglich. Hebr. Höret hörende: d. i. fleissiglich od. ernstlich.
n † Diß ist auch alles von einem geistlichen essen zu verstehen / wie auch das hernach folget.
o † Diß redet Gott der vatter.
p † D. i. sie wird frewd vnd trost haben / wann sie mich höret.
q † S. Gen. 15. vb. ℣. 18. vnd Jer. 34. 18, 19.
r † Od. (vnd euch geben /) die gewissen ꝛc. S. Act. 15. 33. da also steht: Ich wil euch die heiligen vnd getrewen (verheissungen) Davids geben.
s D. i. die ich dem David verheissen hab. † S. 2. Sam. 7. 13. vnd Ps. 89. 29. zu vollstreckung dieser gutthaten war es von nöthen / daß Christus von den todten auferstunde vnd also zu seinem reich eingienge. Zu disem end führet der Apostel Paulus diesen spruch Act. 13. 34. eyn / die auferstehung Christi zu beweisen. Etliche verstehen allhier durch David den HErrn Christum / also daß durch die gnaden Davids zu verstehen seyen / die gutthaten die Christus dem volck Gottes erworben vñ geben solte. Also auch Jer. 30. 9. Ezech. 34. 23, &c.
t Gott der Vatter.
u Christum / den Sohn Davids / der auch Davids HErr vnd Erlöser ist.
x Daß er vermög seines Prophetischen ampts durch seine lehr von der wahrheit vnd von dem gnädigen willen Gottes gegen seiner kirchen zeugen soll: S. Joh. 3. 11.
y † Zu gebieten vnd zu befehlen / was jhm geliebt.
z O Jesu Christe.
a Oder / völcker.
† And. einem volck.
b Od. kantest / N. für dein volck od. Gemein / † nach denen du nichts fragtest / sonder liessest sie gehen auf jhren wegen. S. Act. 14. 16.
c † Andere / das volck / das dich nicht kante: Hebr. ein volck / die dich nicht kanten / sollen zu dir lauffen: d. i. die nach dir nicht fragten / noch dich für jhren Heyland erkanten.
d † D. i. mit grossem eyfer vnd begierd deine lehr annemmen.
e † Hebr. deß heiligen Israels / d. i. der da ist der Heilige Israels. And. vnd zu dem heiligen Israels. S. Ps. 71. vb. ℣. 22.
f † Od. dann er hat dich herrlich gemacht. Od. wann er dich (ô Christe) wird herrlich gemacht od. verkläret haben / N. durch die Auferstehung von den todten / Rom. 1. 4. vnd durch die erhöhung zu seiner rechten hand in den himmel / von dannen er den H. Geist gesendet vber die Apostel / Actor. 2. welche durch desselben krafft grosse wunder gethan. Actor. 3. 13. vnd 4. 10.
g † D. i. weil er seine gnaden den armen sündern anbietet / dieselbige zur buß vnd bekehrung nötiget. S. Ps. 32. 6. Es sind die wort deß Propheten.
h † Od. der vngerechte: Hebr. der mann der boßheit / od. der vngerechtigkeit.
i † Od. Er vergibt vilfältiglich. Hebr. er vermehret zu vergeben / od. mit vergeben.
k D. i. ich bin nit vnversöhnlich / wie die menschen / wenn man sie höchlich beleidiget hat / sondern ich bin barmhertzig vnd von grosser gnade: Ich bin auch nicht wanckelmütig vnd vntrew / wie die menschen / sondern was ich verheisse / das halte ich gewiß.
† Allhier redet Gott widerumb.
l † Od. dann (gleich wie) die himmel höher sind / als die erde. Vergl. hiemit Ps. 100. 3, 11.
m † Od. Mein wort: d. i. das wort meiner verheissung.
n † D. i. nicht ohne frucht abgehen.
o † Od. glück haben / wol gedeyen.
p Auß der geistlichen gefängnus deß teufels / nach dem jhr werdet durch Christum erlöset seyn / dessen fürbild die Babylonische gefängnus war. S. Jes. 35.
q † Die meinung ist / daß alle creaturen / wiewol sie vnempfindlich sind / gleichwol das werck des Herrn mit frewden werden helffen befürderen. Ps. 96. 12. vnd 98. 8.
r Od. gesang.
(1) 1. Chron. 16. 33.
s † D. i. die gilder der kirchen / die zuvor wie hecken vnd dornen / d. i. vnfruchtbar vnd zu allem guten vntüchtig waren / sollen fruchtbar werden / vnd wie schöne liebliche bäum herfür wachsen / nach dem sie durch den H. Geist werden ernewert vnd wider geboren werden. S. gleiche art zu reden / Es. 41. 19.
t D. i. hieran / N. an der erlösung vnd heiligung der Christlichen kirchen wird Gott seine vnendliche güte vnd allmacht sonderlich beweisen / vmb welcher willen er ewiglich wird geprisen werden.
u N. ein gedenckzeichen.

Das LVI. Cap.

Der Herr vermahnt menniglich zur gottseligkeit / 3. Verheißt den bekehrten Heyden/daß auch ihr gottesdienst ihm angenehm seyn werde/9. Darnach zeigt er an/ daß die laster der hirten vnd lehrer deß Jüdischen volcks eine vrsach seyen/ daß das land verderbet vnd verwüstet werde / vnd rufet den tyrannen/ daß sie kommen / vnd diß gericht vollführen sollen.

SO spricht der HErr: haltet [a] das recht / vnd thut gerechtigkeit: [b] Denn mein [c] heil ist nahe / daß es komme / vnd meine [d] gerechtigkeit / daß sie offenbar werde.

2 Wol dem menschen/ [e] der solches thut/ vnd dem menschenkind/ der es vest helt / daß er den [f] sabbath halte / vnd nit entheilige / vnd halte seine hand / daß er kein arges thue.

3 Vnd der [g] frembde / der zum HErren sich gethan hat / sol nit sagen: Der HERR wird mich scheiden von seinem volck. Vnd der verschnitten sol nicht sagen: Sihe / ich bin ein [h] dürrer baum.

4 Denn so spricht der HERR [i] zu den verschnittenen: Welche meine sabbathen halten / vnd erwehlen was mir wol gefellet / vnd meinen bund vest fassen:

5 Ich wil [k] jhnen [l] in meinem hause vnd [m] in meinen mauren [n] einen ort geben / vnd einen bessern [o] namen / denn den söhnen vnd töchtern / einen ewigen namen wil ich [p] jhnen geben / der nicht vergehen sol.

6 [q] Vnd der frembden kinder / die sich zum HErren gethan haben / daß sie jhm dienen / vnd seinen namen lieben / auf daß sie seine knechte seyen: Ein jeglicher der [r] den sabbath helt / daß er jhn nicht entweihe / vnd meinen bund vest helt /

7 Dieselben wil ich zu meinem heiligen [s] berge bringen / vnd wil sie erfrewen in meinem [t] bethause / vnd jhr [u] opfer vnd brandopfer sollen mir angenem seyn auf meinem [x] altar: Denn mein haus [y] heisset ein bethauß (1) [z] allen völckern.

8 Der HErr HERR / der [a] die verstossenen auß Jsrael samlet / spricht: Jch wil noch mehr [b] zu den hauffen / die versamlet sind / samlen.

9 [c] Alle [d] thier auf dem felde kommet vnd fresset / ja alle thier im walde.

10 Alle [e] jhre [f] wächter sind [g] blind / sie wissen alle nichts / [h] stumme hunde sind sie / die nicht strafen können / sind faul / ligen vnd schlafen gerne.

11 Es sind aber starcke hunde [i] von leibe / die nimmer [k] satt werden können. Sihe / die hirten wissen keinen verstand / [l] ein jeglicher sihet auf seinen weg / Ein jeglicher [m] geitzet für sich [n] in seinem stande.

12 [o] Komt her / [p] lasset vns wein holen vnd [q] vol sauffen / vnd sol [r] morgen seyn wie heute / vnd noch viel mehr.

a † Vnder dem namen deß rechten vñ gerechtigkeit verfaßt er alles / was wir Gott vnd vnserem nechsten schuldig sind.

b † Hiemit kömt vber ein der anfang der predigen Christi vnd Johannis deß Täuffers: Bekehret euch / denn das himmelreich ist nahe herbey kommen / Matth. 3.2. vnd 4.17.

c Das Christus / der welt Heiland bringen soll. S. Matt. 3 11. vnd 4.17. Rom. 13 11, 12. Da lernen wir / daß wegen der gnade / die vnß Gott in Christo bewiesen / wir schuldig sind / ihm in aller heiligkeit vnd gottseligkeit zu dienen. † Oder / wann diß die wort Christi sind / so ist diß die meinung: Mein heil / dardurch ich meine außerwehlten erhalten od. selig machen will.

d † Die gerechtigkeit deß Herren ist in dem Evangelio geoffenbaret / Rom. 1.17

e D. i. der das recht vnd gerechtigkeit haltet / ℣. 1.

f Durch das halten deß Sabbats verstehet er den gantzen Gottesdienst / welcher sonderlich am Sabbath solte geübt werden. S. ℣ 7.

g Christus hat den vnderscheid der völcker vnd personen aufgehaben: bey jhm ists gleich / ob einer ein Jud od. Heyd seye / ein knecht od. freyer. Gal. 3.28. † Hebr. der Sohn / od. das kind deß frembden: d. i. die frembdlinge / wie ℣. 6. Es. 60.10.

h † D. i. ich bin einem dürren baum gleich: Dann gleich wie ein solcher baum keine früchte hat / also hab ich keine kinder.

i † Od. von den verschnittenen.

k † N. dem frembden vnd verschnittenen / von welchem ℣. 3. vnd 4. geredt wordē.

l † D. i. in der Christlichen Gemein.

m † N. innerhalb dem geistlichen Jerusalem: d. i. in meiner kirchen.

n † Od. raum: also auch c. 57. ℣. 8. Hebr. eine hand.

o Od. der besser seye / denn der ꝛc. was ist diß für ein Nam? daß sie kinder Gottes heissen sollen / Joh. 1. 12. 1. Joh. 3. 1. als dazu sie in der ewigen Gnadenwahl verordnet worden / Eph. 1. die nicht kan geändert werden: welches viel ein fürtrefflicher Nam ist / denn der Nam der Söhnen vnd töchteren / den man von der fleischlichen geburt hat. Od. dann der Name der Söhnen ꝛc. d. i. der Juden / die nach dem fleisch od. wegen deß äusserlichen berufs mein volck / meine Söhn vnd töchter heissen.

p † Od. einem ieden vnder jhnen: Hebr jhm.

q Od. belangend der frembden kinder / d. i. die frembden / S. drob. ℣. 3.

r S. ℣. 2.

s D. i. zu meiner kirchen / zu der versamlung der außerwehlten. Wie Es. 2. 2. † Hebr. zu dem berg meiner heiligkeit.

t † Hebr. in dem hauß meines gebetts / d. i. in dem tempel / der zum hauß gewidmet ist / darinn man mich anbete / vnd hiemit in der kirchen Gottes ins gemein.

u † Od. Brandopfer vnd schlachtopfer. Verst. allhier fürnemlich (nach gewohnheit deß A. T.) durch die brandopfer / vñ schlachtopfer die dancksagungen vnd den vernünftigen Gottesdienst / vnd die gäntzliche ergebung Gott zu gehorsamen vnd zu dienē. Diß sind die geistlichē opfer im N. T. darunder das gebett das fürnemste stück ist. Vergl. Mal. 1. 11. Rom. 12. 1. Hebr. 13. 5.

x † N. wegen deß Mitlers J. Christi der durch den altar fürgebildet wird / S. Hebr. 13. 10.

y Od. soll heissen / verst. † Vnd in der that auch seyn.

(1) Matt. 21. 13. Marc. 11. 17. Luc. 19. 46.

z † Od. für allen völckern / d. i. nicht für die Juden allein / wie in dem A. T. sondern die gläubigen Heyden sollen eben so wol / als die gläubige Juden / GOtt anruffen / in dem Geist vnd der warheit / in der Christlichen Gemein / die durch den tempel ist fürgebildet worden.

a † D. i. deß volcks Jsrael.

b Od. zu jhm versamlen / zu denē die versamlet sind / zu jhm N. Christo od. zu demselben / N. volck Jsrael od. betthauß / d. i. in meine gemein / vnd also zu end dieses ℣.

c † Allhier fangen etliche außleger das LVII. Cap. an.

d Durch die thier verstehet er alle grausame tyrannen feind vnd verfolger deß Jüdischen volcks. † Die e grausame tyrannen vnd verfolger deß Jüdischen volcks beruft Gott allhier zusammen wider dasselbe / die gottlose vnd gleißner durch dieselbige außzurotten.

e † Hebr. seine / N. deß volcks.

f Er verstehet so wol die geistliche als weltliche vorsteher des volcks / die Propheten / Priester vnd Regenten im land Juda. S. Ez. 3. 17. Jer. 6. 13. vnd 8. 10.

g † D. i. vnwissend / vnerfahren in meinen gesetzen.

h † D. i. sie sind den stummen hunden gleich: sie straffen die sünden des volcks nicht / vñ warnen sie nicht für dem zorn Gottes / damit sie nicht in jhre vngunst fallē.

i † And. von begierde. Hebr. starck von seele / d. i. von lust vnd appetit / od. fräßig / begierig / vnd vnersättlich an geit vnd gut. S. Job. 39. vb. 1.

k † Od. sie wissen nichts von ersättigung.

l † Od. sie alle kehren sich nach jhrem weg.

m † Oder / nach seinem gewinn: od. nach seinem geitz / verst. auß dem vorhergehenden / sihet.

n † And. (ein jeglicher) auß seinem ende: d. i. von einem end zu dem andern. And. (ein ieder) in seinem quartier. And. auß den fürnemsten derselben / als ob er sagte: nicht allein die geringste vnder den Priestern / sondern auch die gröbsten vnd fürnemsten. And. auß seinen / (N deß volcks) fürnemsten / da dann diß die meinung wäre: Nicht von den armen / sondern von den fürnemsten / reichsten vnd vermöglichsten personen / die die fürtrefflichste opfer vnd gaben bringen konten / suchen sie jhren faulen gewinn / S. Gen. 19. vb. ℣. 4. vnd 47. vb. ℣. 2. Jud. 18. vb. ℣. 2. Jch will: Vergl. Es. 22. 13. vnd 1 Cor. 15. 32.

o Verst. sag n sie.

p † Od.

q † And. starck getränck sauffen.

r Od. vnd der morgende tag soll seyn wie dieser / ja grösser / viel grösser / d. i. wir wollen morgen ein gut leben führen / wie heut / ja wir wollens noch besser machen / dann heut. Diese wort können auch in diesem verstand genommen werden / als ob sie sagten: wiewol wir vns toll vnd voll sauffen / wird darumb keine schwere straff vber vnß kommen / es soll vnß morgen ergehen / wie heut / Gott achtet dieser dingen nichts.

Das LVII. Cap.

Der Herr verweißt dem Jüdischen volck jhre sünde / als daß sie nicht achten den tod der frommen vnd gerechten / welcher gleichwol eine anzeigung ist seines zorns vnd künfftiger straffen / 4. Darnach / daß sie seine Propheten verhöhnen / 5. Grewliche abgötterey treiben / 9. Vnd sich auf Menschliche hülff verlassen / 12. Darumb er jhnen dröhet mit der straffe / 14. Gleichwol tröstet er die bußfertigen / daß er jhnen gnad wolle beweisen.

DEr [a] der gerechte komt vmb / vñ niemand ist / d es zu herzen neme / vnd [b] heilige leute werden [c] aufgeraft (1) / vnd niemand achtet drauf. [d] Deñ die gerechten werden weggeraft [e] für dē vnglück /

2 Vnd [f] die richtig für sich gewandelt haben / [g] kommen [h] zum friede / vnd ruhen in jhren [i] kammern.

3 [k] Vnd jhr kommet herzu / jhr [l] kinder der tagwehlerin / [m] jhr samen des ehebrechers vnd der huren.

4 [n] An wem wolt jhr nun ewere lust haben? [o] Vber wem wolt jhr nun das maul aufsperren / vnd die zunge herauß recken? Seyt jhr nicht [p] die kinder der vbertrettung / vnd [q] ein falscher same?

5 [r] Die jhr in der brunst zu den götzen laufet vnder alle [s] grüne bäume / vnd schlachtet [t] die kinder an den bächen [u] vnder den felsklippen.

6 [x] Dein wesen ist an den glatten bachsteinen / dieselben sind [y] dein theil / [z] denselbigen schüttestu dein tranckopfer / [a] da du speisopfer opferst: Solt ich mich des [b] trösten?

7 Du machest dein [c] läger auf einen hohen erhabenen berg / vnd gehest daselbst auch hinauf [d] zu opfern.

a † D. i. solche gottselige personen / die sich in jhrem leben befliſſen haben / das gesetz Gottes zu halten / sterben dahin.

b Od. fromme / gutthätige leuth.

c † Hebr. versamlet / od. weggenommen: d. i. sie werden auß diesem leben gerückt. S. Deut. 32. 50. Jud. 18. 25. Pſ. 26. 9. vnd die außl. allda.

(1) Pſ. 12. 2. Mich. 7. 2.

d † Od. daß der gerechte weggeraffet wird.

e † Hebr. für dem angesicht deß vbels: d. i. ehe der jammer angehet / Od. auf der gesellschafft der bösen leuthen. S. 2. Reg. 22. 20. vnd Sap. 4. 10.

f † Od ein jeglicher / der (in) seiner aufrichtigkeit gewandlet hat: Od. richtigkeit / N. in dem er von dem rechten weg / weg zur rechten noch zur lincken hand / abgewichen. Die meinung ist: der allen seinen handel vnd wandel auf das genauste / nach den gesatzen vnd gebotten deß Herren / angestellet / od. der recht für jhm / N. dem Herrn / gewandlet hatt. S. Gen 5. vb. ℣. 22.

g † Od. komt / gehet eyn / N. wann er von Gott abgefordert wird.

h D. i. in die frewde deß himmels / in die himmlische seligkeit / der ewigen frewd zu genieſſen / od. in dem fride / d. i. in der ruh vnd mit einem guten ruhigem gewissen. Vergl. Luc. 2. 29,

i Od. schlafkammeren / betteren lägeren / d. i. in jhren gräberen / da sie ruhen biß zu jhrer aufferstehung.

k † And. doch näheret euch hierzu.

l D. i. die jhr mit zauberey od. wahrsagen vmbgehet.

m Od. du Ehebrecherischer Same / du die du gehuret hast. Alſo nennet er die Juden / wegen jhrer geistlichen hurerey / d. i. jhrer abgötterey / wie auß den nachfolgenden ℣. abzunemmen S. Ez. 16 Christus nennt auch die Juden eine ehebrecherische art / Matt. 12. 39. weil sie offtmalen vom wahren Gott abgefallen / vnd den abgötteren der Heyden nachgeloffen vnd gedient.

n Mit dieſen vnd folgenden worten gibt der Herr zu erkennen / wie sich die Abgöttische Juden gegen den Propheten deß Herren verhalten haben / da sie jhnen Gottes wort geprediget hatten / vnd daß / in dem sie seine Propheten verhönet / sie jhn selbst verhönet haben.

o † Od. wider wen? Als ob er sagte: vnd thut jhr nicht mir dieses zu leid. S. Job. 16. 10. Pſ. 35. 21.

p † D. i. böſewicht / die jhr euch gäntzlich der vbertrettung ergeben habt?

q † D. i. menschen zur falschheit / d. i. einen falschen Gottesdienst ergeben.

r † Od. die Jhr hitzig seyt in den eychwälderen / d. i. die jhr bulet vnd abgötterey treibet in den wäldern / S. Es. 1. 29. And. jhr seyt hitzig vber den götteren / d. i. abgötteren.

s † Od. laubechte / blätterechte. t S. Lev. 18. 21. 2. Reg 16. 3. 2. Chron. 28 3. Ez. 16. 21, 36. vnd 23. 39 vnd 24. 7.

u Hebr. den äſten der felsen.

x Od. dein theil: d. i. du siheſt / daß du schöne / glatte vnd außgepolirte stein bekommest / darauß du dir einen götzen od. altar machest: du hast dergleichen Stein so wert / als wie einer sein theil / das jhm zugefallen. Das widerspiel ist Pſ. 16. 5. S. die außl. allda.

y Od. looß: d. i. du hast sie so lieb vnd wert / wie ein erb / das dir durchs looß ist zugefallen.

z † N. Abgötteren / die jhr auf den ort setzet. Od. auf die (örter) sie schüttestu auß ꝛc.

a Od. vnd opferest jhnen speißopfer.

b D. i. mir solches gefallen lassen / od. hiervber trösten lassen / d. i. solte ich diß hertzenleids / daß ich gehabt / vnd noch habe / wegen ewerer abgötterey / also vergessen können: Jst Menschlicher weise von Gott geredt. S. Gen. 24. 67. vnd 2. Sam. 13. 39. Eine frag / welche leugnet vnd dröhet. Als ob er sagte: Jch will ewere abgötterey keins wegs vergessen / sondern euch vmb derselben willen härtiglich straffen. S. Elai. 1. 24. Ezech 5 13.

c D. i. deine altär od. Capellen / auf welchen du mit den götzen geistliche hurerey treibest / wie sonst eine hur auf jhrem leger: S. Ez. 16. 24.

d † And. Schlacht opfer zu opferen / N. den Abgötteren zu ehren.

8 [c]Vnd hinder der thür vnd pfosten stellest du dein gedächtnis: Denn [f] du weltzest dich von mir / vnd geheſt [g] hinauff / vnd machest dein läger [h] weit / vnd [i] verbindest dich mit jhnen / du liebest [k] jhr läger [l] wo du sie ersihest.

9 Du [m] zeuchst mit [n] öle zum könige / vnd [o] hast mancherley würtze / vnd sendest deine bottschafft [p] in die ferne / vnd bist [q] genidriget biß [r] zur hellen.

10 [s] Du arbeitest dich in der menge deiner wege / [t] vnd sprachest nicht / [u] Jch lasse es: Sondern weil du findest [x] ein leben deiner hand / wirst du nicht [y] müde.

11 Für wen bist du so [z] sorgfeltig / vnd förchtest also? So du doch mit lügen vmbgeheſt / vnd denckest an mich nicht / vnd nimst es nicht zu hertzen. Meynest du ich werd allweg [a] schweigen / daß du mich so gar nicht förchtest?

12 Jch wil aber deine [b] gerechtigkeit [c] anzeigen / vnd deine werck / daß sie dir kein nütz [d] seyn sollen.

13 Wenn du [e] rufen wirst / so laß dir deine [f] hauffen helffen: Aber der wind wird sie alle wegführen / vnd eytelkeit wird sie wegnemen. Aber wer auff mich trawet (2) / wird das land erben / vnd meinen heiligen [g] berg besitzen.

14 Vnd [h] wird sagen: [i] Machet bahn / machet bahn / [k] reumet den weg / Hebt die anstösse auß den wegen meines volcks.

15 Denn also spricht der hohe vnd erhabene / der ewiglich wohnet / deß name heilig ist / [l] Der ich in der höhe vnd im heiligthum wohne / vnd bey denen / so zerschlagens vnd demütiges geistes sind (3); Auf daß ich erquicke [m] den geist der gedemühtigten / vnd das hertze der zerschlagenen.

16 Jch wil nicht jmmerdar hadern / vnd nicht ewiglich zürnen (4): Sondern es sol von meinem angesicht ein geist [n] weben / vnd ich wil [o] athem machen.

17 Jch war zornig vber die vntugend [p] jhres geitzes / vnd schlug sie / [q] verbarg mich / vnd zürnete: Da giengen sie hin vnd her im wege jhres hertzen.

18 Aber da ich jhre [r] wege ansahe / [s] heilet ich sie / vnd leitet sie / vnd gab jhnen wider trost / vnd denen [t] die vber jene leyd trugen.

19 Jch wil [u] frucht der lippen schaffen / die da predigen / Friede / friede / beyde denen die in der [x] ferne / vnd denen die in der nähe / spricht der HErr: Vnd wil sie heilen.

20 Aber die gottlosen sind wie ein [y] vngestüm [z] meer / das nicht still seyn kan / vnd [a] seine wellen kot vnd vnflat [b] außwerffen.

21 Die gottlosen haben [c] nicht fride / spricht mein Gott.

(4) Pſal. 103. 9.

---

e D. i. mein gesetz / welches ich dir zum gedächtnuß gegeben hatte / nach welchem du solteſt wandlen / verachtest du vnd ehrst es hinder die thür / da es doch nicht hinder die thür gehört / sondern an die thür / vnd auf die pfosten derselben soll geschriben werden. Deut. 6. 9. † Etliche nemmen diſe wort also: Du setzest deine gedenckzeichen hinder die thür / d. i. allenthalben / in allen wincklen deiner häuseren setzest du ein abgöttisch bild / als ein zeichen deiner grewlichen abgötterey.

f † And. dann von mir (weichende) entdeckest du (dich) d. i. In dem du mich / deinen rechtmässigen eheman / verlaſſest / entblössest du dich / wie ein vnzüchtiges weib / für anderen. Er bleibt noch allezeit in derselbigen gleichnuß von der geistlichen hurerey / d. i. abgötterey.

g Zu den götzenhäusern. † N. auf einen hohen berg / als ỿ. 7. And. du steigest hinauff: N. auff das bitt / als ỿ. 3. vnd verſteht allhier das bett der geistlichen hurerey.

h D. i. du treibst hurerey mit vielen götzen.

i † Oder / Vnd machst dir (einen bund mit etlichen) auff denſelben: N. insonderheit mit etlichen auff den Heydnischen abgötteren / wie wol du sie alle liebest. And. vnd machst (einen bund) mehr / dann sie: N. die Heyden / von welchen du diſes gelernet hast. And. vnd hawest die (bäume) ab / mehr dan jene: N. raum in den büschen zu machen / da du die büder vnd abgötter der Heyden hinsetzen mögest: Od. Götzen darvon zu machen. Vergl. drob. 44. 14.

k † N. der abgötterer: D. i. Du begeheſt mit lust abgötterey. l † Od. (in) jedem ort (das) du sihest. And. an dem ort / den du dir außgesehen hast. Ort / Hebr. hand / wie Eſ. 56. 5.

m D. i. Du suchest hülff bey den menschen / als bey dem könig in Assyrien / vnd sendest gesandten zu jhm / mit köstlichen geschencken. S. 2. Reg. 16. 7. n † N. mit köstlichem / wolriechendem balsam-öl / S. Hoſ. 12. 2. o † Od. du vermehrest deine wolriechende salben: D. i. Du bereitest diſes balsams viel / den König darmit zu begaben. p † N. bis in Assyrien.

q D. i. Du demühtigen dich auffs äusserste für dem König vnd vndergibst dich jhm / als sein knecht / damit du hülff von jhm erlangest. r † D. i. Auf das allernidrigste / wie Matt. 11. 23. Es scheint / daß der Prophet allhier sehe auff die red des Königs Ahas / da er dem König in Assyrien sagen ließ: Jch bin dein knecht / 2. Reg. 16. 7. s D. i. Du ermüdest dich durch deine weite reiß / N. in Assyrien. Wil sagen: Ohngesehen du eine weite vnd mühselige reiß hast thun müssen in Assyrien / hülf daselbst zu suchen / so hast du doch dich nicht dardurch lassen abschrecken / daß du gesagt hättest: Jch wills lassen bleiben / od. es ist vergebens. t † And. (aber) du sagtest nicht.

u † Od. Es ist aysser der hoffnung / es ist eine verlorne arbeit / darumb wil ich es bleiben lassen. x † D. i. Etwas / das dich deiner meinung nach hat beym leben / oder / bey kräfften / oder / in flor erhalten können. And. Du hast eine rott (od. hauffen) gefunden (d. i. Du hoffest gefunden zu haben) deiner hand: D. i. den du vermeinest an der hand / od. zu deinem gebott zu haben / N. die Assyrier. And. eine verstärckung deiner hand: D. i. eine vertröstung der hülff / dardurch deine hand soll gestärcket werden. And. die nahrung deiner hand. Die meinung ist: Weil du bey den Assyrieren vertröstung gefunden hast / vnd sie verheissen deine hand mit hülff zu stärcken / so lassest du dich die weite reiß nicht dauren / sondern wirst noch mehr in deiner abgötterey gestärckt / vnd geheſt immer fort in Assyrien / allda hülff zu suchen. y † And. kranck. D. i. du wirst nicht schwach / du lassest den muht nicht sincken / du wirst nicht matt in deinem fürnemmen. z D. i. ob du dich schon eusserlich stellest als wärest du sorgfältig dem HErren zu dienen / vnd förchtest jhn / so ist es doch eytel heuchley vnd lugen. † And. wen hast du geschewet / vnd gefördhtet / denn du hast gelogen / vnd bist meiner nicht eingedenck gewesen / vnd hast (mich) nicht zu hertzen gefasset. Die meinung ist: Wann meine Propheten deine sünden straffen / so leugnest vnd bedeckest du sie mit lugen. Vergl. drund. 59. 13. Vnd entsetzest od. förchtest niemand / ja auch Gott selbs nicht / daß ich dich wegē deiner lugen strafen möchte.

a † And. ist jhm nicht also / daß ich schweige / vnd das von alters her / vnd du förchtest mich nicht. Das ist / Weil ich nicht stracks straffe / so bald als du wider mich gesündiget hast. And. Habe ich nicht geschwigen / oder / mich still gehalten / (dich ohne straffe lassen hingehen / nunmehr eine geraume zeit) / vnd du hast mich gleichwol nicht gefördhtet. b Das ist / Jch wil deine heucheley vnd falsche gerechtigkeit / deren du dich gnummest / entdecken. † Dann man muß wissen / das diß Ironice oder gespöttsweise geredt seye / dieweil sie für gerechte vnd fromme leuth wolten gehalten vnd geachtet seyn / aber in der that waren sie es nicht. c † Oder / Bekant machen / das ist / ich wil sie nicht länger verschweigen. d † Verst. hierbey: Aber im gegentheil sollen sie dir grossen schaden bringen. e Oder / schreyen / N. auß noht vnd angst. f † Oder / diejenige / die von dir versamlet sind. Als wolte der HErr sagen: Laß sehen / ob die Assyrische Soldaten / die du zu deiner hülff versamlet hast / dich werden erretten können.

(2) Pſal. 34. 9. g In diesem leben werden sie gleichmassen meiner Christlichen Kirchen seyn / vnd nach demselben das himmelreich besitzen. † Hebr. den berg meiner heiligkeit. Vergleiche / Pſal. 37. 9. Eſai. 2. 2. vnd 56. 7. h † Oder / man wird sagen: Oder / er wird sagen: Nemlich / der außruffer / oder / der König Cyrus, der außruffen liesse / daß man nemlich das volck Gottes frey vnd vngehindert auß der Babylonischen gefängnuß solle lassen außziehen / vnd zum berge Gottes / der ein figur der Kirchen gewesen / wider kehren / S. Eſa. 40. 3. vnd 62. 10. wordurch ferner fürgebildet wird die erlösung durch Jesum Christum. i † Od. Erhöhet ꝛc. k † And. bereitet. l † Od. ich wohne in der ꝛc.

(3) Eſ. 66. 2. vnd Pſal. 34. vb. ỿ. 19. m † S. Pſal. 34. vb. ỿ. 19.

n N. I. die betrübten zu erquicken. Andere gebens also: Denn es wurde jhr geist / d. i. jhr gemüht vnd hertz für mir verschmachten / vnd die seelen / die ich gemacht hab: N. wenn ich immerdar mit jhnen hadern od. ewiglich zürnen wolte. † S. Pſal. 61. vb. 3. vnd 102. vb. ỿ. 2.

o † And. Vnd die seelen / (die) ich gemacht hab: N. wurden verschmachten. Hebr. 12. 9.

p Nemlich meines volcks. † Hebr. seines. Also stehet diser 17. vnd der 18. vnd 19. vers durchauß in der einfachen zahl.

q D. i. Jch entzog jhnen meine hülff vnd gnade.

r Daß sie nemlich gantz verderbt waren / vnd jhnen selbs nicht helffen konten. † And. Jch sihe jhre wege / vnd ich wil sie heilen.

s N. auß lauter gnade vnd barmhertzigkeit / ohn ansehen jhrer verdienst. t Od. die vnder jhnen leyd trugen / od. jhren erawrenden: N. denen die betrübt sind / weil sie mich erzörnet haben.

u D. i. Jch wil durch die lippen meiner diener / die den friden verkündigen / vil frucht vnd trosts bey allen gläubigen schaffen vnd würcken. † And. Jch schaffe dasjenige / das mit den lippen ist fortgebracht od. fortgebracht wird.

x † D. i. allen außerwehlten / es seyen Juden od. Heyden. S. Eph. 2. 17. y D. i. sie trachten jmer darnach / daß sie böses thun / vnd die frommen verfolgen / sie lassen nicht ab von jhren sünden vnd lasteren / vnd hierzu werden sie getriben / so wol von jhren eigenen bösen tüsten / als auch von anderen gottlosen menschen wie das meer von den winden bewegt / vnd hin vnd her getriben wird.

z † Wie das meer das von starcken winden beweget wird: Also werden die gottlosen zu aller bosheit fortgetriben / so wol von jhren eigenen bösen gewissen / als von anderen gottlosen menschen.

a † Od. seine wasser. b † Od. auffwerffen: Also werffen die gottlosen auß vnd bringen herfür / auß jhrem verderbten hertzen vnd gemüht / allen vnflat vnd verderbnuß. c † N. deß gewissens od. deß gemühts. S. Job. 18. vb. ỿ. 11.

Das LVIII. Cap.

Der HErr befihlt dem Propheten / daß er dem Jüdischen volck seine heucheley / sonderlich im fasten / vorhalte vnd verweise / 6. Vnd sie vnderrichte / welches das rechte fasten seye / 8. Darnach verheißt er denjenigen / die jhm nach seinem willen dienen / alle wolfahrt vnd segen.

Vfe [a] getrost / [b] schone nicht / Erhebe deine stimme wie ein posaune / vnd verkündige meinem volck jhr vbertretten / vnd dem hause Jacob jhre sünde.

2 Sie [c] suchen mich [d] täglich / vnd [e] wöllen meine wege wissen / als ein volck / das gerechtigkeit schon [f] gethan / vnd das Recht ihres Gottes nicht verlassen hette. Sie [g] fordern mich zu Recht / vnd wöllen mit jhrem Gott rechten:

3 [h] Warumb fasten wir / vnd du sihest es nicht an? [i] Warumb thun wir vnserm leib weh / [k] vnd du wilts nicht wissen?

4 [l] Sihe / wann jhr fastet / [m] so vbet jhr ewern willen / vnd [n] treibet alle ewer schuldiger. Sihe / jhr fastet / [o] daß jhr hadert vnd zancket / [p] vnd schlaget mit der faust vngöttlich. Fastet nicht also / [q] wie jhr jetzt thut / [r] daß ein geschrey von euch in der höhe gehört wird.

5 Solt das ein fasten seyn / das [s] ich

a † Od. auß der kälen.

b † Od. halte nicht ein / d. i. halte deine stirn nicht auf od. nicht inn.

c Verst. äusserlich vnd heuchlerischer weiß / in dem sie täglich in den Tempel gehen / vnd jhre opffer bringen / aber es gehet jhnen nicht von hertzen. † And. wiewol sie mich täglich suchen. Od. dann sie suchen mich täglich.

d † Hebr. tag / tag. S. Pſ. 61. vb. ỿ. 9.

e † Od. haben einen lust an der erkantnuß meiner wegen: d. i. sich gestellen / als ob sie einen rechtschafenen lust daran hätten / daß sie die Priester hören das gesatz lesen vnd erklaren.

f † Oder / thut. Alſo auch fürbas.

g Od. sie fragen mich (N. durch die Propheten) von den rechten der gerechtigkeit / vnd haben lust zu Gott zu nahen. Heb. zur näherung Gottes. Als wolte er sagen: Sie stellen sich / als wañ sie einen lust hätten / vnd es jhnen ernst wäre / meine gebott zu lernen / vnd jhr leben darnach anzustellen.

h Verst. sprechende. Denn diß sind die wort der heuchler / die durch jhren heuchlerischen vnd eusserlichen Gottesdienst / viel bey Gott / vermeinen zu verdienen.

i † Od. (warumb) quelen wir vnsere seele? N. mit fasten vnd hunger leyden. Sihe / Lev. 16. 29. k † Od. vnd du weisseſt es nicht / d. i. thust dergleichen / als ob du es nicht wustest.

l † Diß ist die antwort deß HErren auff die vorgehende frag der Juden / als ob er sagte: Wolt jhr die vrsach wissen / warumb ewer fasten mir nicht angenehm ist? Sihe ich wills euch sagen: Ewere gleißnerey ist die vrsach dessen / dann in dem jhr fastet / so lasset jhr nicht ab böses zu thun.

m † Od. so findet jhr (eweren) lust: D. i. so richtet jhr auß / was euch gelebt / wie ỿ. 13. Od. jhr befleisset euch zu finden vnd zu gemessen / worzu jhr lust vnd genügen habt.

n † Od. forderet streng alle ewere arbeit. Hebr. schmertzen / d. i. arbeit / die ewere knecht vnd mägd mit schmertzen verrichten müssen. And. alle ewere arbeit / d. i. alles gut / das jhr mit arbeit erworben habt / vnd hiemit alle schulden / die euch von ewerem gut außstehen / forderet jhr gar streng / S. Pro v. 5. 10.

o † Od. zum hader vnd zanck fastet jhr / d. i. mit eweren knechten / mägden / schuldneren vnd anderen zu haderen.

p † Od. vnd gottloser weise mit der faust zu schlagen. Hebr. mit der faust der gottlosigkeit zu schlagen: N. ewere knecht vnd mägd.

q † Hebr. wie heut / od. nach diesem tag. And. jhr fastet nicht wie heut / d. i. wie es diser tag (erforderet) / N. in welchem Gott offenbaret / daß er vber euch erzürnet seye.

r Od. wenn jhr wollet / daß ewer geschrey in der höhe erhöret werde: D. i. daß ewer gebett im himmel erhöret werde bey Gott.

s † D. i. das mir solte angenehm seyn.

erweh-

erwehlen sol (1) / daß ein mensch [c] seinem leib des tages vbel thut / oder seinen kopf henge wie ein schilf / oder auff einem sack vnd in der aschen lige ? Wolt jhr das eine fasten nennen 7 [u] vnd ein tag dem HERREN angeneme?

6 [x] Das ist aber ein fasten/das ich erwehle / [y] Laß loß / [z] welche du mit vnrecht verbunden hast / [a] Laß ledig / welche du beschwerest / Gib frey / welche du trengest/ Reiß weg [b] allerley last.

7 [c] Brich dem hungerigen dein brot (2)/ vnd [d] die / so im elend sind / führe ins haus. So du einen [e] nacket syhest / so [f] kleide jhn / vnd [g] entzeuch dich nicht von [h] deinem fleisch.

8 Alsdenn wird dein [i] liecht herfür brechen wie die morgenröte / vnd deine [k] besserung wird schnell wachsen / vnd deine [l] gerechtigkeit wird für dir hergehen/ vnd die [m] herrlichkeit des HErren wird [n] dich zu sich nemen.

9 Denn wirst du rufen/so wird dir der HErr [o] antworten : Wenn du wirst schreyen / wird er sagen / Sihe / hie bin ich. [p] So du niemand bey dir beschweren wirst / noch mit fingeren [q] zeigen / noch [r] vbel reden/

10 Vnd wirst den hungerigen [s] lassen finden dein hertz / vnd [t] die elende seele settigen : So wird [u] dein liecht im finsternis aufgehen/vnd [x] dein dunckel wird seyn wie der mittag.

11 Vnd der HErr wird dich jmmerdar [y] führen / vnd deine seele sättigen in der [z] dürre / vnd deine gebeine [a] stärcken/ Vnd wirst seyn wie ein gewässerter garte / vnd wie ein [b] wasserquelle / welcher es nimmer an wasser [c] fehlet.

12 Vnd sol durch [d] dich gebawet werden [e] was lang wüst gelegen ist / vnd wirst grund legen/ [f] der für vnd für bleibe/vnd solt heissen/der die lücken [g] verzäunet/vnd die wege bessert/daß man da wohnen möge.

13 So du deinen fuß [h] von dem sabbath [i] kehrest / daß du nicht thust was dir gefellet an meinem heiligē tage / [k] so wirds ein lustiger sabbath heissen / den HERREN zu heiligen vnd zu preisen : Denn so wirst du denselbigen preisen/wenn du nicht thust deine wege / [l] noch darinn erfunden werde was dir gefellet / [m] oder was du redest.

14 Alsdeñ wirst du [n] lust haben am Herren/Vnd ich wil dich [o] vber die höhen auff erden schweben lassen / vnd wil dich speisen [p] mit dem erbe deines vatters Jacob : Deñ des HErren mund sagts.

(1) Zach.7.5.
r † Od. eine seel seinen tag quele : N. allein äusserlich / ohn innerliche bewrung seiner sünden / wann man sich nicht auffrichtiglich vor Gott demütiget. Od. also : Ein tag / daß der mensch seine seel quele.
u † Hebr. Ein tag deß wolgefallens des HErren / od. dem HErren.
x † Od. Ist nicht das ein fasten/das ich erwehle ? Daß du loß lassest ꝛc.
y Weñ man recht fasten wil / so muß man nicht allein mit dem leib fasten / vnd sich enthalten von aller speiß/sondern auch die werck der liebe gegen seinem nächsten vben.
z Od. die knöpf der gottlosigkeit. D. i. die schwere dienstbarkeit deiner brüderen/ die sich selber auß armuht dir verkaufft haben/od. die du in die dienstbarkeit gebracht hast / dieweil sie die schulden / die du jhnen mit vnrecht auffgeladen / nicht bezahlen konten / welche du vnbarmhertzig zur arbeit antreibst / nicht anderst / als die außländischen / welches Gott verbotten hatte. Lev.25.39.
a † Od. löse auff die band deß jochs : od. der dienstbarkeit/ so du deinen verarmten brüderen auffliegest/die du beschwärest mit wucher / vnd anderen bösen practicken.
b † D. i. schwere vnd vnerträgliche last.
c † Od. theil mit. Das Hebr. wort bedeutet eigentlich in zwey stuck theilen/ als wann jemand ein brott mitten durchschnitte vnd gebe seinem dürfftigen bruder die eine helffte.
(2) Ez. 18.7,16. Matth.25.35.
d † Od die armen vertribenen: D. i. die als Rebellen auß jhrem Vatterland vnrechtmässiger weiß vertriben sind. And. die ellenden/ vndergetruckten/N. durch die tyranney der gewaltigen.
e † D. i. vbel bekleidet / S. Job.22. vb.ℵ.6.
f † Decke jhn/ N. mit kleideren.
g † Od. verbirg dich nicht. Verst sondern laß dich durch das elend vnd die armuht deiner brüderen zum mitleyden bewegen.

1 † And. (noch) deinen eigenen lust findest. S. ℵ.3.
m Od. noch etwas redest : Verst. von dir selbst / vnd dem willen Gottes zuwider / wie ℵ.9. And. noch ein wort (darvon) redest / N. von deinen eigenen wegen vnd lüsten.
n D. i. seiner güte vnd seines segens.
o D. i. du wirst alles/was dir möchte im weg ligen / vnd hinderlich seyn/vberwinden. S. Deut.32.13. † Od. Ich wil dich doch erheben vnd ehren.
p D. i. du wirst in dem lande wohnen/das ich deinem vatter Jacob gegeben hab/ vnd daselbst an speiß vnd tranck die fülle haben.

Das LIX. Cap.

Der Prophet zeigt an/daß die sünden vnd laster der Juden eine vrsach seyen/warumb sie Gott biß dahero nicht erlöset / daß es diß orts nicht an jhm mangle / 3. Solche sünden vnd laster werden erzehlet vnd von den Israeliten bekant / 16. Darauff verheißt er/daß Gott gleichwol seine gläubige erhalten/dieselbige an jhren feinden rächen/jhnen den Erlöser senden / vnd sie durch seinen Geist vnd wort immerdar regieren werde.

SIhe / des HERREN hand ist nicht zu kurtz/daß er nicht helffen könne (1) / vnd seine ohren sind nicht [a] dicke worden/daß er nicht höre :

2 Sondern ewere vntugend scheiden euch vnd ewern Gott von einander / vnd ewere sünde [b] verbergen das angesicht von euch / daß jhr [c] nicht gehöret werdet.

3 Denn ewere [d] hände sind mit blut befleckt (2) / vnd ewere finger mit vntugend/ Ewere lippen reden [e] falsches / ewere zunge [f] dichtet vnrechtes.

4 Es ist niemand der [g] von gerechtigkeit predige/oder [h] trewlich richte : man vertrawet aufs eytel /vnd redet nichts tüchtiges/ [i] mit vnglück sind sie schwanger/vnd [k] geberen mühe (3).

5 Sie [l] brüten basilisken eyer/vnd [m] würcken spiñeweb. [n] Isset man von jhren eyern/ so muß man sterben/ [o] zertritt mans aber/so fehret ein otter herauß.

6 [p] Jhr spinneweb taugt nicht zu kleideren (4) / vnd jhr gewircke taugt nicht zur [q] decke / Denn jhr werck [r] ist mühe/ [s] vnd in jhren henden ist frevel.

7 [t] Jhre füsse laufen zum bösen/vnd sind schnell vnschuldig blut zu vergiessen (5)/ Jhre gedancken sind [u] mühe / [x] jhr weg ist eytel verderben vnd schaden.

8 [y] Sie kennen den weg des friedes nicht/ vnd ist kein recht [z] in jhren gängen : sie sind verkehret [a] auf jhren strassen : [b] Wer drauff gehet/der hat nimmer keinen frieden.

9 Darumb ist das [c] Recht ferne von vns/ vnd wir erlangen die gerechtigkeit nicht. Wir harren aufs [d] liecht / sihe / so wirds

(1) Num. 11. 23. Esa.50.2.
a † And. schwer.
b † D. i. machen/ daß er das angesicht verberge.
c † Od. daß er nicht höre / N. ewers gebetts/d. i. daß er euch nicht helffe.
d † Hebr. ewere flache händ. S. Esa. 1.15.
(2) Job.15.35.Psal. 7. 15.
e † Od. tugen.
f † Od. spricht auß.
g Od. der da rufft für die gerechtigkeit : D. i. der diejenige/die wider die gerechtigkeit handlen / abmahnt.
† Od. die vnschuldigen vertheidige : Od. der eine gerechte sach/ vnd die warheit nach seinem äusserſten vermögen handhabe.
h Od. für die warheit rechte/d. i. die vnschuldigē beym Richter vertheidige.
i Welches sie gern wider jhren nächsten anstifften wolten.
† And. mit müh.
k D. i. sie richten nichts anders auß/ denn das sie jhnen viel vergebliche müh machen. † And. gebären vngerechtigkeit/ od. eytelkeit/ vnd also ℵ.6,7.
(3) Job. 15.35. Psl. 7. 15.
l D. i. sie haben gifftige vnd schädliche anschläge. † Gleich wie der basilisk nichts dan außbruten / als was vergifftet ist : Also kommt von den gottlosen nichts/dann was schädlich ist. Heb. sie spalten basilisken eyer auß.
m D. i. sie gehen damit vmb / daß sie andere mögen fangen vnd tödten/wie ein spinn mit jhrem gewipp die mucken fangt / vnd darnach tödet / S. Job.8.14.
n D. i. wann jhnen jhre anschläg wider jemand gelingen/ so ist derselbe deß todts. † And. der von jhren eyeren isset / (d. i. der sich jhrer anschlägen theilhafftig machet/od. der sich mit jhnen gemein macht/) Der muß sterben.
o Od. zerstrewet / Verst. daß es nicht geessen sondern weggeworffen wird/d. i. wenn jhnen jhre anschläg nicht gelingen/sonder von iemanden entdecket vnd gehindert werden/so ergrimmen sie wider denselbigen vnd suchen jhne zu beschädigen/wie ein otter. † And. waß es in stuck zerbrucket wird/N. das ey / so springt ein otter herauß.
p D. i. jhre anschläg werden jhnen nichts nutzen. † Heb. werden nicht zu kleideren werdē. (4) Job.8.14,15.
q D. i. sie zu beschirmen wider vnfahl. † Heb. sie werden sich nicht können decken mit jhren wercken. S. Job. 8.14,15.
r † Od. jhre werck sind werck der vngerechtigkeit.
s † Od. vnd ein werck deß frevels (gewalts) ist in jhren händen.
t † D. i. sie sind so geneigt zum bösen/daß wann sie bloß wissen irgend wo was böses zu thun/sie dahin nicht gehen/sondern behend lauffen. Diß wort zeucht Paulus an Rom.3.15. zu beweisen/daß die Juden eben so wol sünder vnd von natur verderbt seyen/ als die Heyden. (5) Prov.1.16. Rom.3.15.
u † Od. jhre gedancken sind gedancken der vngerechtigkeit.
x † Od. verstörung vnd verwüstung ist in jhren wegen/ d. i. sie gehen auff nichts anders vmb / dann daß sie jhren nächsten in schand vnd schaden bringen mögen.
y Dieweil sie jederman gewalt vnd vnrecht thun/so können sie nicht in fride vnd einigkeit leben.
z † D. i es ist kein warheit noch billichkeit bey jhnen zu finden. S. Job.34.vb.ℵ.4.
a And. jhre strassen machen sie verkehrt für sich selbs/d. i. sie machen jhnen selbs krumme weg.
b Wer mit jhnen vmbgehet/vnd jhrem bösen wandel nachfolget.
c D. i. darumb schaffet vns Gott kein recht wider vnsere feinde/sondern lasset zu/daß wir von jhnen vndergetruckt werden. † Also daß das recht allhier so vil deutet/als hülff vnd erlösung/als ℵ.11,14.
d D. i. glück vnd wolfahrt/S. Es.58.vb.8.

h D. i. deinem nächsten/der mit dir einerley fleisch vnd blut hat. S. Neh.5.vb.5. i D. i. dein heil vnd wolfahrt / S. Esth.8.16. Job.18.vb.ℵ.6. k Od. heilung. l D. i. die frucht vnd belohnung deiner gerechtigkeit/die dir der HErr auß gnaden geben wird. † S. Psal.24. vb.ℵ.5. Andere verstehen allhier durch die gerechtigkeit den HErren Christum selbst/als Jer 23.6.
m † D. i. die glückseligkeit/die jhren vrsprung hat auß der güte vnd macht deß HErren / welcher darmit seine herrlichkeit zu erkennen gibt. n Od. wird dein hinderhut seyn. D. i. dich schirmen vnd beschützen/wie drob. cap.52.12. † Hebr. wird dich versamlen. S. Num.10.vb.ℵ.25. Esa.52.vb.ℵ.12. o † D. i. er wird dich erhören. p † Od. so du auß dem mittel von dir wegthust das joch. S. drob.ℵ.6. q D. i. dröhen mit auffgerecktem finger. Od. gewalt anthun/mit auffhebung der faust vnd der fingeren. r Deinen nächsten schelten oder/ schmähen. s Od. öffnen od. herfür thun. D. i. so du auß mittlerdigem hertzen den armen vnd hungerigen wirst gutes thun. t † Od. die vndergetruckte seele : D. i. den vndergetruckten menschen. u D. i. Ich wil dir gnade/ segen vnd trost verleihen auch mitten in den trübsalen vnd widerwertigkeiten. : S. Job.11.17. vnd drob. ℵ.8. Gleich wie durch die finsternus allerley vnglück verstanden wird. S. Gen.15 vb.ℵ.12. x † D. i. dein elend vnd schwärmuht wird in frewd verwandlet werden. y † Wie ein hirt seine schaafe führet. z In der hungersnoht vnd thewrung. Heb. in dürrigkeiten. a † Od. fertig machen/ od. fett machen. S. Prov.15.30.
b † Hebr. außgang. c † Heb. deren wasser nimer liegen/d. i. denen es an wasser nimer manglet/vnd derowegen niemand vergebens kompt/darauß zu schöpfen/Vergl. Job.6.vb.ℵ.15.vñ 40. vb.ℵ.28. d D. i durch deine nachkomene. † And. die auß dir (fortkomen/) d. i. die auß dir werden geboren werden. e † Hebr. die wüstenen/od. dürre/wüste örter der ewigkeit/N. die verfallene häuser innerhalb Jerusalem vnd was dort herumb lang verfallen/vngebawet / wüst vnd öd gelegen war. S. Esa.61.4. f Od. der vil jahr her wüst gelegen ist. g † Hebr. ein verbesserer der lucken/od. der verfallenen (mauren.) Ein widerbringer der steigen/daß man (im land) wider wohnen möge. h Od. an dem/od. vmb deß Sabbaths willen. i Od. abhalten wirst/ † N. daß du nicht thust was dir gefellt. k Od. so du den Sabbath einen wollust neñen wirst. (d. i. so du wirst ein wolgefallen haben/denselben nach Gottes willen zu feyren /) vnd so du den heiligen tag deß HErren heilig neñen wirst/vnd so du jhn wirst in ehren halten / also daß du nicht thust deine wege/d. i. deine gewohnliche werck.

e finster/auf den schein/sihe/so wandeln wir im tunckeln.

10 Wir f tappen nach der wand wie die blinden / vnd tappen als die keine augen haben / Wir stossen vns im mittag als in der g demmerung / wir sind im h düstern wie die todten.

11 Wir brummen alle wie die bären/ vnd i achtzen wie die tauben (6): Denn wir harren aufs k Rechte/so ists nicht da / aufs l heil / m so ists ferne von vns.

12 Denn vnser vbertrettung für dir ist zu viel/vnd vnser sünde n antworten wider vns. Denn vnser vbertrettung sind o bey vns/vnd wir fühlen vnser sünde/

13 p Mit vbertrettung vnd liegen wider den HErren/vnd zu rück kehren von vnserm Gott/vnd q mit reden zum frevel vnd vngehorsam / r trachten vnd dichten falsche wort auß dem hertzen.

14 Darumb ist auch das s recht zu rück gewichen / vnd gerechtigkeit ferne getretten: Denn die warheit t fället auf der gassen/vnd u Recht kan nicht einher gehen.

15 Vnd die Warheit x ist dahin/vnd wer vom bösen weichet / der muß jedermans y raub seyn.

16 Solches sihet der HErr / vnd gefellet jhm vbel/daß kein Recht ist. Vnd er sihet/ daß z niemand da ist/vnd verwundert sich/ daß niemand sie a vertritt. Darumb hilft er b jhm selbst mit seinem c arm/vnd seine d gerechtigkeit erhelt jhn.

17 Denn e er zeucht gerechtigkeit an wie ein pantzer (7) / vnd setzt einen helm des heils auff sein haupt / vnd f zeucht sich an zur rache / vnd kleidet sich mit eyfer / g wie mit einem rocke/

18 Als der seinen widersachern h vergelten/vnd seinen feinden mit grimm bezahlen wil/ja die i Insulen wil er bezahlen.

19 k Daß der name des Herren geförchtet werde vom nidergang/vnd seine herrlichkeit vom aufgang der sonnen/l wenn er kommen wird wie ein aufgehalten strom / den der wind des HErren treibet.

20 Denn m denen zu Zion wird ein n Erlöser kommen (8)/vnd denen die sich bekehren (9) von den sünden o in Jacob/spricht der HErr.

21 Vnd ich mache solchen bund mit jhnen/spricht der HErr: Mein Geist der p bey dir ist / vnd meine wort / die ich in deinen mund gelegt hab/sollen von deinem munde nicht weichen/noch von dem munde q deines samens/vnd kindskind (spricht der HErr) von nun an biß in ewigkeit.

q † D. i. deiner außerwelten/ die deine geistliche glieder sind. Vergl. Rom. 9. 6,7,8.

Das LX. Cap.

Der Herr vermahnet seine Kirche/daß sie sich frewen soll/wegen deß glückseligen zustands/der jhr durch Christum widerfahren werde / daß sie N. mit wahrer erkantnuß Gottes werden erleuchtet / 3. Mit vielerley völckeren vnd Heyden vermehrt / 15. Mit herrlichkeit/ fried vnd heiligkeit gezieret/ von dem HErren regieret vnd beschirmet werden.

Mache dich auff / b werde liecht: Denn dein c liecht kom̃t/vnd d die herrlichkeit des HErren e gehet auff vber dir.

2 Denn sihe / f finsternus bedeckt g daß erdreich / vnd tunckel die völcker: Aber vber dir h gehet auff i der HErr/ vnd seine herrlichkeit k erscheinet vber dir.

3 Vnd die Heyden werden l in deinem liecht wandeln / vnd die könige m im glantz/ n der vber dir aufgehet.

4 o Hebe deine augen auff/vnd sihe vmbher / p Diese alle versamlet kommen q zu dir (1)/Deine r söhne werden von ferne kommen / vnd deine töchter s zur seiten t erzogen werden.

5 Denn wirst du u deine lust sehen / vnd x außbrechen/vnd dein hertz wird sich y wunderen vnd z außbreiten/wenn sich die menge a am meer b zu dir bekehrt/vnd c die macht der Heyden zu dir d komt.

6 Denn die menge e der kamelen wird f dich bedecken / g die läufer auß h Midian vnd i Epha. k Sie werden l auß Saba alle m kommen / n gold vnd weyrauch bringen/ vnd des HErren o lob p verkündigen.

7 Alle herde q in Kedar sollen zu dir versamlet werden/vnd die r böcke s Nebajoth sollen dir dienen/Sie sollen auf meinem t angenemen altar geopffert werden: Denn ich wil u das hauß meiner herrlichkeit x zieren.

a N. von der finsternuß vnd elend/darinn du bißher gelegen bist. Allhier redet der HErr seine Kirche an / wie zu sehen drund. ℣. 14. Vergl. Esa. 52 2.

b † Od. werde erleuchtet: N. mit vollkom̃enerer erkantnuß vnd wissenschaft / dann du bißhero gehabt: gleich wie die klarheit deß tags vermehrt wird/ wann die sonne aufgehet.

c D. i. das heil/ od. die zeit deiner erlösung / so dir Christus erworben / vnd durch die predig deß Evangelij verkündigen laßt. † Od. Christus Jesus / der das liecht der welt ist/ welcher das hertz der außerwehlten erleuchtet mit wahrer erkantnuß Gottes. S Luc. 2.32. Joh. 1.9. vnd 8. 12. vnd Eph. 5.14.

d † Vergl Apoc. 21.11.

e † Wie die sonne / die jhr liecht weit vnd breit außtheilet.

f D. i. die welt ist voll blindheit vnd vnwissenheit vnd kennet jhren Gott vnd Heyland nicht / biß daß sie der HErr erleuchtet. † Vergl. Eph. 4. 18. vnd 5.11. Apoc. 16.10.

g † N. alle einwohner der erden/vnd die völcker / die in der finsternuß jhrer vnwissenheit stecken bleiben / in dem sie die gnade der predig deß H. Evangelij verwerffen.

h † Wie eine soñe.

i † D. i. die erkantnuß deß HErren Jesu Cristi.

(6) Esa. 38.14.

k Daß vns Gott recht schaffe vnd verthädige wider vnsere feinde. S. drob. ℣. 9.

l Auf die hülff Gottes.

m † And. (aber.)

n Oder / geben zeugnuß. † Hebr. vnsere sünde zeugt/ d. i. ein jede von vnsern sünden.

o D. i. wir sind deren vberzeugt in vnsern gewissen / vnd können sie nicht leugnen. † Sie begleiten vns vnd folgen vns allenthalbē nach.

p † Od. (nemlich) das vbertretten. S. drob. 57.11.

q † Od. das reden von vndertruckung vnd abfall: wie man den nächsten vnderdrucken vnd von Gott abweichen sol.

r † Od. das empfangen: N. in vnsern hertzen / (als in mutterleib /) vnd das dichten falscher worten auß dem hertzen.

s S. drob. ℣. 9. doch haben dise wort nach etlicher meinung allhier einen andern verstand / als drob. ℣. 9. N. daß alles bey den Juden verkehrt vnd verderbt seye/daß kein recht / gerechtigkeit vnd warheit bey jhnen statt habe.

t Od. strauchtet/ d. i. wird vberwältiget/ vervortheilet vnd vndergedruckt. Niemand ist/der sich jhrer annemme vnd jhr schutz leiste.

u † Od. die billichkeit od. aufrichtigkeit.

x † Hebr. manglet / d. i. sie ist nicht mehr vorhanden.

y † Od. setzet sich zu einem raub. And. macht / daß er für vnweiß gehalten wird.

z Der solchem bösen wesen stewren vnd alles in einen besseren stand bringen könne. Verst. hierunder / daß auch niemand habe können dem gefallenen menschlichen geschlecht wider aufhelffen/denn Gott allein. S. Esa. 63.5. † Daß auch niemand / der nur ein bloser mensch wäre/ein Mittler seyn könne zwischen Gott vnd dem menschen.

a D. i. jhr Fürbitter ist bey Gott dem HErren.

b Seinem volck.

c Od. darumb bracht jhm sein arm heil/d. i. seine macht. Verst. hierunder / daß Christus durch seine göttliche krafft seiner Kirchen heil zuwegen gebracht habe. S. drund. 63.5.

d Welche nicht zuläßt / daß die Fünde allezeit obligen/vnd das volck Gottes gar vnderdrucken. Od. daß Gott das/so er verheissen/nicht halte.

e N. der HErr. Diß ist menschlicher weise geredt. Der verstand ist/ daß dasjenige / so den HErren bewegt sein volck zu erlösen/seye erstlich seine gerechtigkeit od. warheit / vnd das heil / das er seinem volck versprochen hat: Darnach sein rach / zorn vnd eyfer wider seine feinde. (7) Eph. 6.17. 1.Thes. 5.8.

f † Od. vnd die kleider der rach zoge er an (zur) kleidung.

g † Od. vnd er thate den eyfer an/als einen mantel. Heb. er wicklet sich eyn.

h † Od. eben / nach den wercken/ (od. nach den thaten od. verdiensten/) eben darnach wird er vergelten: Grim̃ seinen widerwertigen/vergeltung seinen feinden.

i D. i. die feinde/die weit entlegen sind. S. Esa. 41.1.

k † Od. dann werden sie den Nam̃en ꝛc. N. wenn sie die erlösung deß volcks Gottes sehen werden.

l Im Hebr. wenn der feind kommen wird/wie ein strom / wird jhn der Geist deß HErren/zu ruck treiben/od. sein panier wider jhn auffwerffen. Der verstand ist: Die feinde der Kirchen werden zwar ein grosse macht auf die beine bringen/sie zu vertilgen/vnd wie ein strom die kinder Gottes anfallen / sie zu verschwemmen / aber sie werden zu ruck getriben vnd geschlagen werden durch die macht vnsers Seigmachers. S. Pl. 124.4. Apoc. 12.15.

m D. i. den gläubigen vnd bußfertigen/den wahren Israeliten vnd glideren der Kirchen. And. für Zion.

n Christus.

(8) Rom. 11.26. (9) Esa. 10.21,22.

o D. i. vnder den nachkommenen Jacobs.

p N. meiner kirchen. † And. auff dir/N. ô Christe/als dem haupt der Kirchen/von dem die geistliche gaben/als ein köstlicher balsam/auf die glider deines leibs herab fliessen. Vergl. Pl. 133.2.

k † Od. wird vber dir gesehen werden.

l Od. bey deinem liecht: D. i. die Heyden werden auch mit der wahren erkantnuß Gottes erleuchtet werden / durch die predig deß H. Evangelij/ welches vnder dir wird geprediget werden. Vergl. Apoc. 21. 24. S. auch Esa. 49.6.

m † Od. beym glantz.

n † Heb. deines auffgangs.

o † Diß redt der Prophet gleichsam auß verwunderung vber der grossen anzahl der menschen / die auß allen enden der welt wurden zu Christo kommen. S. Esa. 49.18,22,23.

p Heyden vnd Könige.

q † Od. deinet wegen.

(1) Es. 49.18. vñ 66.20,22,23.

r Die gläubige vnder den Heyden/die zur Kirche Gottes gehören.

s † Od. an (deiner) seiten.

t † Od. ernehret werden/als Esa. 49.22. S. Num. 11.12.

u † Od. dann wirst du es sehen / N. mit verwunderung.

x N. wie ein strom/od. wie das liecht/od. wie die sonn. And. scheinen / leuchten / erleuchtet werden. S. Pl. 34.vb.6. And. zusammen fliessen/d. i. in grosser menge zusammen lauffen / auß verwunderung.

y † And. erschrecken: nicht auß forcht einiges vbels/sondern auß verwunderung vber ein solche vnverhoffte sach: N. wann du sehen wirst/eine solche grosse menge vnderschiedlicher völckeren vnd Nationen zum HErren Christo kommen. S. Jer. 33.9. Hos. 3.5. Act. 2.7.

z Für frewden.

a D. i. die menge der Heyden/die am meer wohnen. † And. die reichthumb des meers. Man kan das Hebr. wort in beyderley bedeutung nemmen.

b † Od. gegen dir verändert werden/also nemlich/daß diejenige/die deine feind waren/deine freunde werden sollen. And. zu dir gekehret werden.

c † Od. das heer. Od. die reichthumb der völckeren. S. Apoc. 21 26.

d † Od. kommen wird/N. freundschafft mit dir zu machen vnd deine Religion anzunemmen.

e Auf welchen die frembde völcker werden geritten kom̃en/vnd jhre geschenck bringen/dem Herren zu opferen.

f † D. i. dein land. In disem vnd etlichen nächstfolg. versen/wird mit verblümten worten geweissagt/daß alle Nationen sich begeben werden vnder den gehorsam des H. Evangelij.

g Hebr. Bichri, sonst Dromedarien: Ist ein geschlecht von Kameten/die kleiner sind vnd geschwinder lauffen.

† Sihe/ Jer. 2.vb.23.

h Die völcker/die allhier genennt werden/wohnen theils in Arabien / theils daselbst herumb.

† In disem land der Midianiten/war ein grosse menge der Kameten vnd Dromedarien. S. 1.Chron. 5.21. S. auch Jud. 6.3,5.

i † Hepha war ein Sohn Midian/Gen. 25.4. seine nachkommene wohneten vnder den Midianiten/vnd behielten dennoch den Nammen jhres Ahn Vatters Hepha.

k † D. i. eine grosse menge derselben/als Matth. 3.5.

l † D. i. auß dem land der Sabeer/der nachkömlinge Seba / deß sohns Racma / deß sohns Racma/deß sohns Cham/ Gen. 10.6,7.

m † N. zu der gemeinschaft der Kirchen. Diß wird auch von jhren Königen gesagt/Pl. 72.10.

n † D. i. sie werden jhre reichthum anwenden zum Gottesdienst/zu vnderhaltung der Kirchendiener/wie auch der armen gliderer der Gemeine.

o † Od. das vberschwencklich lob deß HErren: D. i. die gutthaten Gottes/die Lob vnd Preiß würdig sind.

p N. als eine frölichē bottschafft.

q † Od. alle schaafe in Kedar: D. i. der Kedarener. Von disen völckeren S. Pl. 120.vb.℣. 5. sie waren Jsmaeliten/in Arabien/nachkom̃ene Abrahams auß Kethura. S. Esa. 21.13,17. Jer. 49.28,29,32.

r Od. Widder.

s † D. i. der Nebathitheren/in dem steinechten Arabien; sie waren nachkömlinge Nebajots/deß sohns Jsmael/Gen. 25.13. Allhier wird geweissagt/daß Abrahams Kinder nach dem fleisch/auch seine Kinder nach dem glauben werden/ vnd Gott dienen sollen mit dem geistlichen Gottesdienst deß N. Testaments. Vergl. Mal. 1.11.

t Od. sollen auf meinem Altar geopferet werden/vnd mir angenehm seyn. † And. sie werden mit wolgefallen kom̃en auf meinen Altar: Daß es die meinung: Die völcker werden sich selbst freywilliglich auf dem Altar/Christo/vbergeben zu einem lebendigen/ heiligen vnd Gott wolgefälligen opfer/wie der Apostel redt/Rom. 12.1.

u D. i. meine Kirche/die durch den Tempel zu Jerusalem ist fürgebildet worden/ † die Gemeinschaft der gläubigen von lebendigen steinen zusam̃engefügt. 1.Pet. 2.5.

x † Od. herrlich machen.

8 y Wer sind die/ welche z fliegen wie die a wolcken / vnd wie die tauben zu jhren b fenstern?

9 c Die d Insulen harren auf mich / vnd die Schiffe e im meer / f vor langes her: Daß sie deine g kinder von ferne herzu bringen/ sampt jhrem silber vnd gold / h dem namen des HErren deines Gottes / vnd dem Heiligen in Israel / i der dich k herrlich gemacht hat.

10 Frembde werden deine mauren l bawen/vnd jhre könige (2) werden dir dienen: Denn in meinem zorn habe ich dich geschlagen/vnd in m meiner gnade erbarme ich mich vber dich.

11 Vnd deine thor sollen stets n offen stehen/weder tag noch nacht zugeschlossen werden / daß der Heyden macht zu dir gebracht/ vnd jhre könige herzu geführet werden.

12 Denn welche Heyden oder königreiche dir nicht o dienen wöllen/die sollen p vmbkomen/vnd q die Heyden r verwüstet werden.

13 s Die herrlichkeit Libani sol an dich kommen/tännen/ t buchen vnd buchsbäume mit einander/zu schmücken u den ort meines heiligthumbs: Denn ich wil x die stett meiner füssen herrlich machen.

14 Es werden auch y gebückt zu dir kommen/die dich vnderdruckt haben: vnd alle die dich z gelästert haben /werden a niderfallen zu deinen b füssen/vnd werden dich nennen c eine statt des HErren/ d ein Zion des Heiligen in Israel.

15 Denn e darumb daß du bist f die verlassene (3) vnd gehassete geweßt/ g da niemand gieng/wil ich dich h zur pracht ewiglich machen/vnd i zur frewde k für vnd für/

16 Daß du solt l milch von den Heyden saugen / vnd m der könige brüste sollen dich seugen / Auf daß du erfahrest / daß ich der HErr bin / dein Heiland (4) / vnd Ich n der mächtige in Jacob bin dein Erlöser.

17 Ich wil o gold an stat des ertzes/vnd silber an stat des eisens bringen / vnd ertz an stat des holtzes / vnd eisen an stat der steine/ Vnd wil machen/daß deine p fürsteher q friede lehren sollen/ vnd deine r pfleger s gerechtigkeit predigen.

18 t Man sol keinen frevel mehr hören in deinem lande/ noch schaden oder verderben in deinen grentzen: Sondern deine u mauren sollen heyl/vnd deine x thore lob heissen.

19 Die y sonne sol nicht mehr des tages dir scheinen/vnd der glantz des monden sol dir nicht leuchten: Sonder der HErr wird z dein ewiges liecht / vnd a dein Gott wird dein preiß seyn.

20 b Deine sonne wird nicht mehr vndergehen/noch c dein mond den schein verlieren: Denn der HErr wird dein d ewiges liecht seyn/ vnd die tage deines e leidens sollen f ein ende haben.

21 Vnd dein g volck sollen eitel h gerechte seyn/vñ werden das i erdreich ewiglich k besitzen/als die l der zweig meiner pflantzung/vñ m ein werck meiner hände sind/ n zum preise.

22 Auß dem o kleinesten sollen tausent werden / vñ auß dem geringsten ein mächtig volck. Ich der HErr wil solches p zu seiner zeit q eilends außrichten.

y Diß wird gleichsam mit verwunderung von der Kirchen gesagt/vnd antwortet der HErr darauf / in folgend. vers. S. Esa. 49.21.

z D.i. die sich hauffenweis auß den Heyden zu der Christlichen Kirchen begeben. † And. (die) da kommen geflogen. Der Prophet gebraucht sich des worts / Fliegen/ anzudeuten / daß die jenige / die sich zu Christo bekehren solten/so willig vnd begierig wurden seyn zu jhm zu kommen / als wann sie vil mehr schnell dahin flogen/ als giengen.

a † D.i. offentlich vnd geschwind / vnd auch in grosser menge. Also wird gesagt Heb. 12. 1. Eine wolcke der zeugen / d.i. eine grosse menge der zeugen.

b † Od. häusern/ hötinen / darinn sie wohnen / vnd jhre nester haben.

c † Od. dann die Insulen Od. fürwar die Insulen ꝛc.

d † D.i. die eynwohner der Insulen/ die in fernen landen wohnen. S. drob. 42. 4. vnd 51. 5.

e † And. von Tharsis: die in den schiffen von Tharsis fahren. S. von Tharsis die außleg. 1. Reg. 10. 22. S. auch Ps. 48. 8.

f Od. zu vorderst.

g † D.i. die jenige/ die von dir als von einer Mutter sollen geboren werden/ durch den samen des göttlichen Worts/ wie droben ℣. 4.

h Od. von wegen des Namens des Herren / vnd von wegen des Heiligen Israels. der Nam des HErren bedeutet allhier den HErren selbst. S. 2. Sam. 7. ℣. 13. Vergl. mit 1. Chron. 17. ℣. 12. S. auch Act. 9. 15.

i † And. dieweil er dich ꝛc.

k † Od. wird herrlich gemacht haben/ od. dieweil er dich gezieret hat / od. zieren wird / N. durch die Predig des H. Evangelij / die in dir solle gehöret werden / in vñ durch welche die rechte himlische weißheit wird fürgetragen / so dir zum herrlichen schmuck dienet.

l Diß ist zwar zum theil erfüllet worden/als Cyrus vnd Darius den Juden hülff vnd vorschub gethan haben/ die statt Jerusalem vnd den Tempel wider zu bawen: Aber fürnemlich ist es erfüllet worden im N. Testament/da auch vnder den Heyden vil sich haben finden lassen/die den Geistlichen Baw der Kirchen befördert haben.

(2) Esa. 49. 23. m † Od. in meinem wolgefallen / welches man verstehen kan von der zeit des wolgefallens/S. Ps. 69. vb. ℣. 14. n Dieweil nemlich stets vil völcker zu dir tretten vnd zu deinen thoren eingehen werden. Esa. 26. ℣. 2. Der Apostel Johannes deutet diß auf das himlische Jerusalem/oder die triumphierende Kirchen Apoc. 21. 25. o D.i. sich dem Reich Christi vnderwerffen / vnd zu der Christlichen Gemein begeben. p Dieweil ausserhalb der Kirchen kein heyl ist. † Von denen/die erhalten werden/wird gesagt / daß sie der Kirchen zugethan werden/ Act. 2. 47. Apoc. 21 ℣. 24. q Od. dieselbe Heyden. r † Od. gantz vnd gar vergehen. Hebr. mit verwüstung verwüstet werden. Verst. die dir nicht dienen wollen. Vergl. Psal. 37. 22. s D.i. die herrliche / hohe bäum / die schönste so auf dem berg Libanon wachsen. Psal. 29. 5. Der verstand ist: Gleichwie der Tempel zu Jerusalem von den schönsten vnd besten bäumen/ die auf dem berg Libanon waren/ist gebawet worden / 1. Reg. 5. 6, 9, 14. Also sol die Kirche im N. Testament von solchen leuthen erbawet werden/die mit sonderlichen gaben des H. Geistes gezieret seyen/ S. Esa. 35. 2. vnd 41. 19. Ja auch von Königen/ Fürsten vnd Herren diser welt. Esa. 61. 3. werden die gerechte genennet Bäume. t † Od. fiechten. u † D.i. das Heiligthumb. Dann alda saß der HErr auf der Lade des Bunds / doch wird allhier geredt von der Christlichen Kirchen/in welcher Gott durch seinen Geist wohnet. 2. Cor. 6. 16. x D.i. die Kirche/in welcher ich wohne. Also war vorzeiten das Heiligthumb genennet der Fußschemel Gottes/1. Chron. 28. 2. Ps. 132. 7. † Also wird auch die Kirche Gottes anderstwo genennet / S. Ez. 43. 7. y † D.i. mit grosser demuth. Sihe Apoc. 3. 9. vnd Psal. 22. 28, 30. vnd Esa. 45. 14. vnd 49. 23. z † Od. verschmähet haben. a † Dich ehren/von wegen vnd in dem nahmen deines Haupts Jesu Christi. b † Od. fußsolen. c † Od. die Statt des HErren: von dem HErren gebawet vnd bewohnt/ Ps. 147. 2, 12. Ez. 48. 35. d † Od. das Zion. Also wird die Kirche Gottes vnder dem Evangelio genennet. Hebr 12. 22. Apoc. 14. 1. Von dem berg Zion / der eine Figur der Kirchen Christi gewesen / S. Ps. 2. 4. e Od. an stat dessen. f † N. von Gott/ als deinem rechten Ehemann. Verst. allhier / betreffend den äusserlichen zustand: dann Gott hasset vnd verlasset die Gemein der Auserwehlten nimmermehr. (3) † Esa. 49. 19. vnd 54. 1, 6, 7.

g † Od. also / daß niemand durch (dich) hingieng: Er vergleicht das volck Gottes einer Statt/ die wüst vnd vnbewohnt ligt. h † Od. zu einer ewigen herrlichkeit / od. hoheit / fürtrefflichkeit. i † D.i. dergestalten / daß alle Heuige sich stets vber dir erfrewen sollen. Sihe Ps. 12. vb. ℣. 8. k † Hebr. von geschlechte zu geschlechte. l D.i. die Heyden vnd Könige/die sich zu Christo bekehren werden/ sollen dich ernehren vnd erhalten: S. drob. c. 49. 23.

m † Apoc. 21. 24. stehet: Die herrlichkeit vnd ehre der Königen. (4) Esa. 43. 3.

n † Jacob ist der erste/welcher Gott disen titel gegeben hat/Gen. 49. 24. S. Ps. 132. 2, 5.

o D.i. die Kirche wird alsdann mit höhern vnd fürtrefflicheren gaben gezieret werden / dann sie jetzund ist. † Od. sie wird an stat der fleischlichen ceremonien vñ eines irdischen heiligthumbs geistliche vnd himlische ordnungen haben. S. Heb. 9. 1, 9, 10, 11, 12, 23, &c. vnd 12. 18, 22, 28.

p † And. Aufseher / Hebr. aufsicht.

q Oder / friedsam seyen. Hebr. fride/d.i. Männer des fridens/ Fürsteher des fridens/ die den friden predigen oder verkündigen. Rom. 10. 15. Od. die zum fride geneigt sind/ S. Ps. 109. 4. vnd 120. 7. S. auch Job. 35. vb. ℣. 13.

r Hebr. treiber/vñ können allhier so wol die Seelsorger / als die Christliche Obrigkeiten verstandē werden/die das volck zur gerechtigkeit antreiben vnd anhalten solten. S. Exod 3. 7.

s † Hebr. vnd deine treiber gerechtigkeit. S. die vorhergehende gloß.

t † Diß alles vnd das vorgehende/wird vollkömlich in dem ewigen leben erfüllet werden.

u Gleichwie eine Statt mit mauren vmbgeben ist: Also wird nichts denn heyl vmb dich her seyn. Od. deine mauren/die groß vnd hoch seyn/ vnd in deren fundamenten die Nahmen der zweiff Aposteln des Lambs stehen solten / Apoc. 21. 12, 14.) werden deine eynwohner so wol beschirmen/ als ob sie in einer starcken / wolvermaurten statt wohneten.

x D.i. du wirst stets vrsach vnd anlaß haben / den HErren zu loben. S. Ps. 9. 15. † Diser thoren sollen zweiff seyn/ein jegliches von besondern perlen. Apoc. 21. 21. y Diß wird eigentlich erfüllt werden im andern leben / da kein Sonn vnd Mon mehr wird vonnöthen / sondern GOtt alles in allem seyn/ S. Apoc. 21. 23. vnd 22. 5. Vergl. 1. Cor. 15. 28. † Etliche verstehen allhier/durch die Sonne vnd Mon / alle irrdische herrlichkeit / das königreich/heiligthumb/ceremonien ꝛc.

z † Od. dir zu einem ewigen liecht. a † N. das Lamb/Jesus Christus/ welcher des liecht oder leuchter diser statt ist / Apoc. 21. ℣. 23. b † D.i. dein Gott (der deine Sonne vnd Mon seyn / Ps. 84. 12.) sol das liecht seines angesichts nicht mehr von dir nemmen. c † Hebr. dein Mon sol nicht versamlet werden/ oder nicht weggenommen oder verhinderet werden. Vergl. Joel. 2. ℣. 10. d.i. Er wird sein liecht nicht entziehen. d † Hebr. zu einem liecht der ewigkeit.

e Od. rew. f † Od. vollendet seyn. Hebr. sollen vollkommen seyn. Vergl. Apoc. 21. 4. S. auch Esa. 61. 2, 3. g D.i. alle wahre glider der Christlichen Kirchen. h In Christo/der jhnen seine gerechtigkeit schencken/vnd den H. Geist geben wird/daß sie sich der gerechtigkeit vnd heiligkeit befleissen / Rom. 1. 17. vnd 5. 19. i D.i. in disem leben werden sie bey meiner Kirche bleiben / vnd hernach das ewige Himmelreich besitzen: welche beyde stuck durch das land Canaan sind bedeutet worden. S. dergleichen verheissungen Ps. 37. 29. Esa. 57. 13. Apoc. 21. 7.

k Od. erblich besitzen. l D.i. die ich widergeboren vnd gleichsam zu newen zweigen vnd pflänzlein gemacht hab: † vnd als der himlische Ackermann Christo / dem wahren weinstock/ einverleibt. Joh. 15. 1, 2. m † Geschaffen in Christo Jesu zu guten wercken / Eph. 2. 10. S. Jesa. 29. 23. vnd 45. 11. n † And. auf daß ich herrlich gemacht werde: Od. mich selbst herrlich zu machen. Etliche/auf daß ich sie herrlich mache. o Verst. hauffen. Vnd wird allhier angezeigt/wie die Kirche im N. Testament sol wunderlich wachsen vnd zunemmen. † Vergl. Gen. 24. 60. Andere verstehen dise wort also: Auch diejenige/die geringe gaben haben/ werden durch jhre vnderweisung vil andere zu der Kirchen oder Gemein verleiten. p † N. zu bequemer vnd bestimter zeit/die ich in meinem rath beschlossen habe/welche vns nicht zu wissen gebühret / S. Act. 1. 6, 7. wiewol andere vermeinen / daß dises zu verstehen seye von der zeit des N. Testaments.

q † Hebr. machen eilen.

Das LXI. Cap.

Christus zenget von seinem ampt / vnd tröstlichen wolthaten / so er an seiner Christlichen Kirchen beweisen werde / 4. Weissaget von der Heyden beruff/ 6. Vnd der Christlichen Kirchen stand. 10. Darüber die Christliche Kirche frolocket/vnd Gottes gnade preiset.

a Er Geist des Herrn HErren ist vber mir/ b darumb hat mich der HErr c gesalbet. Er hat mich gesandt d den elenden e zu predigen/ f die zerbrochen hertzen g zu verbinden / h zu predigen i den gefangenen eine erledigung / k den gebundenen eine l öffnung.

2 m Zu predigen ein n gnädiges jahr des HErren / vnd einen tag der o rache vñ

a † Diß redet Christus wie abzumessen Luc. 4. ꝛc. Sihe Joh. 1. 33.

b † Od. darumb daß mich der ꝛc.

c Durch diß salbung wird verstanden / daß Christus nach seiner menschlichen Natur mit den gaben des H. Geists ohne maß gezieret vnd begabt/Joh. 3. 34. vnd nach der gantzen person/zu vnserm ewigen König / Priester vnd Propheten von Gott dem Vatter verordnet worden. S. Heb. 1. ℣. 9.

d Od. den Sanftmütigen / (d.i. den gläubigen / die eines sanftmütigen hertzens sind/) gute bottschafft zu verkündigen. † Od. nidrigen. Luc. 4. ℣. 18. da dise wort des Propheten angezogen werden/stehet/den armen/nemlich am Geist/Matth. 5. 3. Dann solchen wird das Evangelium gepredigt/Matth. 11. 5. e † Od. eine fröliche bottschafft zu bringen: N. von der vergebung der sünden. S. Ps. 40. 10. vnd 96. 2. f † Die im hertzen betrübt vñ erschlagen sind/wegen jhrer manigfaltigen sünden vnd vbertrettungen. S. Ps. 34. vb. 19. vñ 51. 19. vñ Esa. 57. 15. g Geistlicher weise/durch die tröstliche Predig des H. Evangelij. h † Od. außzuruffen / zu verkündigen.

i Die vnder des Teufels vnd seines anhangs gewalt sind / wegen jhrer begangenen sünden/ Rom. 7. 23. vnd 2. Tim. 2. 26. vnd 3. 6. vnd Esa. 42. 7. k Ist eben das / das schon gesagt ist/ mit andern worten. l Verst. der gefängnuß. m † Od. außzuruffen. n D.i. die zeit/in welcher Gott seine gnad durch Christum allen bußfertigen sündern merklich erzeigt hat. Od. das Jahr des wolgefallens / d.i. in welchem es Gott gefallen wird / den betrübten hertzen seine gnade zu offenbaren/N. durch die Predig des H. Evangelij/ S. Esa. 49. 8. 2. Cor. 6. 2. Tit. 3. 4.

o Das Evangelium lehret zugleich / daß Gott einen Tag gesetzet habe / in welchem er alle vngläubige/vnbußfertige vnd feinde der Kirchen/ samt dem Teuffel / in die ewige verdamnuß stürtzen werde. S. Esa. 34. 8. vnd 63. 4. Luc. 18. 7. vnd 2. Cor. 10. 6.

sers

sers Gottes / zu trösten [p] alle trawrigen/

3 Zu schaffen den trawrigen [q] zu Zion/ daß jhnen [r] schmuck für [f] aschen / vnd [t] frewdenöl für trawrigkeit / vnd [u] schöne kleider für einen [x] betrübten [y] geist gegeben werde/ Daß sie genennet werden [z] bäume der gerechtigkeit/ pflantzen des HErrn zum preise.

4 Sie werden [a] die alte wüstunge bawen (1)/vnd was vorzeiten zerstöret ist/aufbringen: Sie werden die verwüsten stätte/ so [b] für vnd für zerstöret gelegen sind / vernewen.

5 [c] Frembde werden stehen vnd ewere [d] herde [e] weiden / vnd [f] außländer werden ewer [g] ackerleute vnd weingärtner seyn.

6 Jhr aber sollet [h] priester des HErren heissen / vnd man wird euch diener vnsers Gottes [i] nennen / Vnd werdet der Heyden güter [k] essen/vnd vber jhrer [l] herrlichkeit euch rühmen.

7 Für ewer [m] schmach sol [n] zweyfeltiges [o] kommen / vnd für die schande sollen [p] sie frölich seyn auf [q] jhren äckern. Denn sie sollen zweyfeltiges besitzen in jhrem lande/ sie sollen ewige frewde haben.

8 Denn ich bin der HErr / der das rechte liebet/vnd hasse [r] räubische brandopfer/Vñ wil schaffen/daß jhre [f] arbeit sol gewiß seyn/ vnd einen ewigen bund wil ich mit jhnen [t] machen.

9 Vnd man sol jhren [u] samen kennen vnder den Heyden/vnd jhre nachkommen vnder den völckern / daß / wer sie sehen wird/ sol sie kennen/daß sie ein same sind gesegnet von dem HErren.

10 [x] Ich frewe mich im HErren / vnd mein seel ist frölich in meinem Gott. Denn er hat mich [y] angezogen mit kleidern des heyls / vnd mit dem rock der gerechtigkeit [z] bekleidet/Wie einen bräutigam mit [a] priesterlichem schmuck gezieret/vñ wie ein braut in jhrem [b] geschmeide [c] berdet.

11 Deñ gleich wie gewächs auß der erden wächßt / vnd samen [d] im garten aufgehet: Also wird [e] gerechtigkeit vnd lob für allen Heyden aufgehen auß dem Herrn HErrn.

p † N. die vber jhre sünden trauren/ darmit sie Gott erzörnet haben / 2. Cor. 7.10,11. Jac. 4.9. Od. diejenige / die betrübt sind / wegē des ellends der Kirchen / Esa. 66. 10. denn solchen verheisset Christus die vertröstung / Matth. 5.ℽ.4.

q † D.i. der Kirche Gottes.

r † D.i. schöne kleider/oder herrlichkeit / welches wort Matth. 6.29. für schöne kleider genommen wird. Hebr. jhnen zu geben schmuck ꝛc.

f Welche man vorzeiten auf das haupt pflegte zu strewen/ wann man traurete.

t Vorzeiten pflegte man das angesicht mit öl zu salben/ wañ man frölich war. Allhier aber wird geredt von dem freudenöl des H. Geistes / Vergl. Hebr. 1.9. S. Joh. 14. 26,27. vnd 15.11.

u Hebr. kleider des lobs: d.i. feyerkleider/ welche man anzog/ wann man feyerte/ den HErren wegen seiner wolthat zu loben vnd zu preisen. Od. kleider/ welche jhrer schönheit vnd zierlichkeit halben lobens werth sind. † Verst. hierdurch die gnaden vnd gaben des heiligen Geistes.

x † Od. geängstigten. Hebr. zusammen gezogenen Geist / der von hertzenleid vnd betrübnuß gleichsam zusamen gezogen ist.

y † D.i. Gemüt.

z Hebr. Eichbäume: durch dieselben werden verstanden/ die durch den glauben in Christo eingewurtzlet sind / vnd früchte der gerechtigkeit / d.i. gute werck tragen. S. drob. 60.21. † Die Eichbäume der gerechtigkeit werden entgegen gesetzt den Eichbäumen / die sie zur abgötterey mißbraucht hatten: vnd werden die Gläubige Eichbäume genennet/ wegen jhrer stärcke in Christo.

a Wil sagen: daß sie die vngläubige Heydē sollen zu Gott bekehren / die lange zeit in jhren sünden todt gelegen. Ephes. 2. 2,5. (1) Esa. 42.7.

b † And. von geschlecht zu geschlecht/ d.i. die von vielen geschlechten her wüst gelegen.

c N. die bekehrte auß den Heyden. Der verstand ist: Gott wird auch auß den Heyden/ Lehrer vnd Prediger erwecken/zu erbawung seiner H. Kirchen im N. Testament / Act. 20.28. 1. Pet. 5. 1,2.

d † Od. Schafe/d.i. Gemeinden.

e † N. mit Gottes Wort.

f † Hebr. die kinder des frembden.

g † D.i. Ewere Lehrer seyn / Matth. 21.33, &c. 1. Cor. 3.9.

h † N. Geistliche Priester / aufzuopfern die kälber der lippen / vnd ewere leiber zu begeben zum vernünftigen Gottesdienst/ S. Exod. 19.6. Rom. 12.1. Hebr. 13.15. 1. Pet. 2.5,6. vnd 5.10.

i † Od. vnd zu euch sol gesagt werden: O jhr Diener vnsers Gottes!

k D.i. die güter geniessen/die euch die Heyden mittheilen werden/wann sie zu Christo werden bekehrt seyn.

l † D.i. Reichthumb.

m Die euch zuvor von den Heyden vnd Feinden der Kirchen ist angethan worden.

n Verst. gut/ehr vnd herrlichkeit/wie auß dem vorhergehenden vers abzunemmen.

o Verst. auf euch.

p N. die gläubige/die zuvor sind verfolgt worden.

q Der Heyden: dann die Gläubige werden der Heyden äcker vnd land besitzen / wie folgt. † Andere gebens also: Für ewer zweyfache schand vnd schmach / (N. die jhr gelitten habt von den Feinden der Kirchen/) werden sie / (N. die fromme Israeliten oder Kinder Gottes/) jauchzen (vberlaut ruffen) vber jhrem theil. Darumb werden sie (N. die zuvor verschmähet vnd verfolget worden/) in jhrem land zweyfaches besitzen / (N. so wol jhr eigenes / als was sie von den Feinden bekommen haben/von welchen sie zuvor verfolgt worden/) vnd ewige frewd haben.

r D.i. wann man mir allein äusserlich dienet/vnterweil aber seinen Nächsten durch rauberey vnd vngerechtigkeit vnderdruckt. S. Prov. 15.8. vnd 21.27. † And. den raub in dem Brandopfer.

f D.i. der lohn jhrer arbeit vnd gottesdiensts. † And. daß jhr werck in der warheit sol seyn. D.i. daß der dienst / den sie mir zu ehren thun/in dem Geist vnd in der Warheit geschehen sol. Joh. 4.24.

t S. Jer. 34.18.

u D.i. jhre nachkommene vnd zugehörige/Neml. die zu der Kirchen Christi gehören / sollen nicht mehr in einer gewissen Nation eingeschrancket seyn / sondern sich vnder alle Heyden außbreiten/ oder jhren samen kennen/N. theils auß jhrem heiligen vnd gottseligen wandel/theils auß dem Segen Gottes/der mercklich bey jhnen seyn wird.

x Diß redet die Christliche Kirch/ die dem HErren danket für seine wolthaten. † Hebr. Im frölich seyn bin ich frölich.

y D.i. hat mich vmbgeben mit seinem heyl/wie mit einem kleid/vnd mit seiner gerechtigkeit gezieret.

z † Od. Er hat mich bedeckt mit dem mantel der gerechtigkeit: d.i. mit gerechtigkeit/ als mit einem kleid / N. mit seiner gerechtigkeit / die er mir zugeeignet hat.

a D.i. herrlichem. Denn die Priester waren herrlich vnd ehrlich geschmuckt. S. Exod. 28. † And. Fürstlich / denn das Hebr. wort bedeutet einen Priester vnd einen Fürsten.

b † And. Geräthe / od. schmuck / zierath. Hebr. gefäß / instrument.

c Od. die jhr geschmeid angethan hat.

d † And. Gleichwie ein garten das jenige/was darinn gesäet ist/ macht aufgehen. Hebr. sein gesäme: seine saat.

e D.i. die Kirche/ die auß allen Heyden wird versamlet werden / wird in wahrer heiligkeit vnd gerechtigkeit wachsen vnd zunemmen/vnd den HErren je mehr vnd mehr loben.

Das LXII. Cap.

Der Prophet weissagt von dem herrlichen vnd glückseligen zustand der Christlichen Kirchen / daß GOtt sie werde lieben / als seine trewe Braut/ 6. Sie mit trewen wächtern vnd seelsorgern versehen/ 8. Mit fride vnd ruh begaben/ 10. Vnd durch die bekehrung der Heyden vermehren.

VMb [a] Zion willen so wil ich nicht [b] schweigen / vnd vmb Jerusalem willen so wil ich nicht [c] inne halten / Bis daß [d] jhre [e] gerechtigkeit [f] aufgehe wie ein glantz/vnd jhr heyl entbrenne wie ein fackel.

2 Daß die Heyden sehen deine gerechtigkeit/vnd alle könige [g] deine herrlichkeit. Vnd du solt mit einem [h] newen namen genennet werden / welchen des HErren mund [i] nennen (1) wird.

3 Vnd du wirst seyn ein schöne [k] krone in der hand des HErren / vnd ein königlicher [l] hut [m] in der hand deines Gottes.

4 Man sol dich nicht mehr die [n] verlassene (2)/ noch dein land [o] ein wüstung heissen: Sondern du solt/ [p] Mein lust an jhr / vnd [q] dein land/Lieber [r] bule/heissen. Denn der HErr hat lust an dir / vnd [f] dein land hat einen lieben bulen.

5 Deñ wie [t] ein lieber bule einen bulen lieb hat/So werden [u] dich deine kinder [x] lieb haben. Vnd wie sich ein Bräutigam frewet vber der braut / So wird sich [y] dein Gott vber dir frewen.

6 [z] O Jerusalem / ich wil [a] wächter auf deine mauren bestellen / die den gantzen tag vñ die gantze nacht nimmer stille [b] schweigen sollen/ [c] vnd die des HErrn gedencken sollen.

7 Auf daß bey euch kein schweigen sey/ vnd [d] jhr von jhm nicht schweiget/Bis daß Jerusalem [e] gefertiget vñ gesetzt werde [f] zum lobe auf erden.

8 [g] Der HErr hat geschworen [h] bey seiner rechten / vnd bey dem arm [i] seiner macht/ [k] Ich wil [l] dein getreide [m] nicht mehr deinen feinden zu essen geben / noch deinen most/ daran du gearbeitet hast / [n] die frembden trincken lassen:

9 Sondern die/so es eynsamlen/sollens auch essen/vnd den HErren rühmen/vnd die

a † D.i. der Kirchen vnd des volcks Gottes / welches bald darauf Jerusalem genennt wird: Ein Fürbild der Kirchen des N. Testament / Hebr. 12.22. Apoc. 14.1. vnd 21.2.

b D.i. Ich wil nit aufhören / die tröstliche verheissung Gottes/die er mir geoffenbaret hat/seiner Kirchen zu verkündigen/ vnd den HErren zu bitten/daß sein Reich bald komme. Dises aber redt der Prophet nicht allein in seinem / sondern auch in anderer Propheten vnd Dienern Gottes namen. S. Ps. 122.6. vnd 2. Tim. 4.2.

c † And. nicht still seyn oder ruhen.

d † Der statt Jerusalem / d.i. der Kirchen.

e Das ist / biß daß Christus / der vnsere gerechtigkeit vnd Heiland ist/ der welt geoffenbaret werde.

f † Od. auffgehe. Neml. Gleichwie die Soñe auß jhrer kammer gehet / wann sie aufgehet/ S. Ps. 19.6.

g † N. die gerechtigkeit / O Zion / mit welcher du von deinem Bräutigam Jesu Christo wirst gezieret werden.

h D.i. du solt gantz vnd gar erneweret vnd in einen besseren zustand gebracht werden / als zuvor: vnd diser newer vñ bessere zustand wird ein vrsach seyn des newen namens. † Die von natur sind kinder des zorns/ Ephes. 2.3. solten auß gnaden Kinder Gottes/1. Joh. 3.1. vnd diejenige/an welchen er ein wolgefallen oder lust hat / ℽ.4. genennet werden: Disen newen Namen keñt niemand / denn der jhn empfangt. Apoc. 2.17.

i † Od. außtrucklich nennen wird. S. von dem Hebr. wort Gen. 30.vb. ℽ.28.

(1) Jes. 65.15.

k D.i. du wirst dem HErren sehr lieb vnd werth seyn: S. Exod. 19.5.

l † Verst. hierdurch das Königliche Priesterthumb/darvon Petrus redet/1. Pet. 2.9.

m † D.i. du solt bewahret vnd von Gott beschirmet werden. S. Deut. 33.3. Joh. 10.28,29.

n Verst. von Gott/ jhrem Bräutigam: † als ob du nicht mehr seine Braut oder sein volck wärest. S. Esa. 60.15.

(2) Esa. 54.6,7. Hos. 1.10.

o † Od. verwüstung. S. Hos. 1.10. 1. Pet. 2.10.

p † D.i. Gott hat ein wolgefallen an jhr: N. an Jerusalem.

q † Das dir der HErr zubewohnen gegeben hat: Od. dein land: d.i. die eynwohner deines lands.

r Od. die vermählete.

f † Od. dein land sol vermählet werden: d.i. dein land sol bewohnet werden/ wie ein weib jhrem mann beywohnet.

t † Od. ein Jüngling eine Jungfraw trawet.

u † N. O du land/oder vnder dir/bey dir/N. O du Kirche.

x Od. trawen: das ist/ werden sich zu dir halten: Als wolte er sagen: Die Kirche wird nimmermehr seyn ohne anzahl der Gläubigen/die sich zu jhr bekennen / vnd von jhr keines wegs abweichen werden.

y † Christus wird mehrmalen in H. Schrifft ein Bräutigam genent/vnd seine Gemein eine Braut / Joh. 3.29. Apoc. 21.2,9. welcher sonderbare lieb vnd frewd beschrieben wird / Cant. 4.1, &c.

z † Diß redet der HErr.

a D.i. Propheten / Hirten vnd Seelsorger: S. Ezech. 3.17. vnd 33.7. Esa. 21.11. Apoc. 21.12. vnd 18.14.

b D.i. die dir stäts das wort vnd die verheissungen Gottes werden fürhalten/vnd derselben dich erinneren. S. drob. ℽ.1.

c Od. jhr/die jhr des Herren gedencket / (d.i. jhr Propheten / denen neben mir auferlegt ist/ des HErren stäts bey dem volck zu gedencken / oder jhr Lehrer des H. Evangelij) sehet zu / daß kein schweigen bey euch seye: (d.i. daß jhr ewer ampt mit lehren / vermahnen vnd betten fleissig verrichtet/) † vnd die warheit freymütig verkündiget.

d Od. jhr jhm (dem HErren) keine ruhe lasset / d.i. mit dem gebett anhaltet/ † vnd nicht nachlasset/biß daß jhr erhöret werden/biß daß Gott arbeiter in seine Ernd sende/Matth. 9.38. vnd biß daß er ewer arbeit segne / 1. Cor. 3.6. Hebr. vnd gebt jhm oder für jhm kein stillschweigen.

e D.i. zugerichtet.

f D.i. in einen herrlichen vnd fürtrefflichen stand / daß sie jederman loben müsse.

g Diß sind nun widerumb wort des Propheten.

h D.i. bey seiner eigenen krafft/d.i. bey jhm selber/dieweil er keinen grössern hat / bey dem er schweeren könte/ Heb. 6.13.

i † D.i. Bey seinem starcken arm.

k D.i. du solt nicht mehr von den feinden beraubt/verheeret vnd verwüstet werden/sondern in gutem friden vnd ruh leben: Diß ist von dem Geistlichen friden vnd segen/ den Christus seiner Kirchen erworben hat / zu verstehen. † Hebr. Wann ich dir mehr korn sol geben (zur) speise für deinen feinden. S. von diser art des eydschwurs Num. 14.vb. ℽ.23.

l † O Jerusalem.

m † GOtt dröhet offtermalen vmb der sünden willen/daß die frembden vnd die feinde seines volcks die frücht seines lands sollen essen / als Deut. 28.30,33,51. welches auch mehrmalen in dem werck selbsten geschehen / Jud. 6.3,4. Eccl. 6.1,2. Iud. 5.19. Dises gehört zu dem fluch des Gesatzes/welcher durch Christum weggenommen ist/Gal. 3.ℽ.13. Sihe auch Ps. 128.2. 1. Cor. 15.58.

n † Hebr. die kinder des frembden.

jhn ° eynbringen/ sollen jhn trincken p in den vorhöfen meines heiligthumbs.

10 q Gehet hin / gehet hin r durch die thor / s bereitet dem volck den weg / machet ban / t machet ban / reumet die stein u auf (3) / werfft ein x panier auf vber die völcker.

11 Sihe / der HErr lässet sich y hören bis an der welt ende. Sagt z der tochter Zion / Sihe / a dein heyl komt / Sihe / b sein lohn ist bey jhm / vnd c sein vergeltung ist für jhm.

12 Man wird d sie nennen das heilige volck / die erlöseten des HErren / vnd e dich wird man heissen die f besuchte vnd vnverlassene statt.

o † And. versamlen. Hebr. die versamler oder zusamenbringer desselben / nemlich / mosts.

p D. i. mit offentlicher dancksagung / welche sie dem HErren in der Kirchen für seine wolthaten thun werden / durch welche danckesagung die güter / deren sie alsdann geniessen sollen / jhnen werdē geheiliget werden: vnd sihet der Prophet allhier auf das / so Gott vorzeiten in seinem Gesatz verordnet hat. Deut. 12.12. vnd 14.26. vnd 26.11,14. † Od. es ist eine art zu reden hergenommen von den Priesteren / die das geheiligte fleisch assen in dem vorhof der hütten des Stiffts / vnd darnach in den vorhöfen des Tempels. S. Lev. 6.16. vnd 10.18. Ezech. 42.14.

q † And. gehet durch / gehet durch.

r D. i. ihr eynwohner zu Jerusalem / sehet / daß die thor allenthalben offen stehen / vnd die wege bereitet vnd gesäuberet seyen / damit die Heyden / die in grosser anzahl sich zu der Kirchen begeben werden / einen freyen eyngang vnd zutritt haben mögen.

s † And. bereitet den weg des volcks.

t † And. erhöhet / erhöhet eine bahn: durch welche ste zu euch / O jhr Burger zu Jerusalem / d. i. zu der Christlichen Kirchen / gebracht werden vnd eingehen mögen.

u † And. weg. Od. säuberet von steinen. S. Esa. 57.14. d. i. raumet alle hindernussen vnd anstösse auß dem weg / Rom. 14.13,21.

(3) Esa. 40.3. vnd 57.14.

x Damit sie zu euch / d. i. zu der Christlichen Gemein angewisen vnd herbey gebracht werden.

† D. i. Prediget das Evangelium offentlich.

y N. durch die Predig des H. Evangelij / S. Rom. 10.18. Od. der HErr hat hören lassen / N. das jenige / das allhier folgt / Sagt ꝛc.

z † D. i. dem volck Zions / N. der Kirchen Gottes / als Zach. 9.9. Matth. 21.5. Joh. 12.15.

a † D. i. deine seligkeit vnd erlösung / Od. dein Heyland vnd Seligmacher Jesus Christus / der sein volck erlöset von seinen sünden / Matth. 1.21. Luc. 2.30.

b † Welchen er geben wird allen / die jhm trewlich dienen / Jes. 40.10. Apoc. 22.12. S. Pſ. 127. vb. ℣. 3.

c † Od. sein arbeitslohn. Hebr. sein werck. S. Esa. 40. vb. ℣. 10. Lev. 19.13.

d Die gläubige / die so wol auß den Juden / als auß den Heyden sich zur Christlichen Gemein begeben werden.

e Die Kirche Gottes.

f Die der HErr auß gnaden wider besucht vnd gesamlet hat / da sie zuvor eine zeitlang von jhm war verlassen vnd zerstrewet gewesen. S. drob. Cap. 57.6,7. vnd 54.6,7. Deut. 11. vb. ℣. 12. † Das Hebr. wort bedeutet die besuchte / od. nachgesuchte / od. besorgete.

Das LXIII. Cap.

Der Prophet beschreibt den herrlichen Sig Christi wider die feinde seiner Kirchen / 7. Vnd preiset im Namen des volcks Gottes die grosse güte des HErren / 10. Bekennet jhre sünde / darüber sich der HErr erzörnet / 11. Doch widerumb erbarmet / eingedenck seiner vorigen barmhertzigkeit. 15. Ein gebett vmb fernere gnad vnd beschirmung.

a Der Prophet verwundert sich gleichsam samt der Christlichen Kirchen vber den Sig Christi / in seinem tod vnd auferstehung von den todten. † Andere wollen: der Prophet verwundere sich vber die gerechte gericht Gottes / vber seine feinde / vnd seye gleichsam darüber verstaunet / als die er in einem gesicht gesehen hatte.

b D. i. auß der Edomiter land. Durch die Edomiter aber / welche jederzeit abgesagte feinde des volcks Israel gewesen / werden allhier in gemein alle feinde der Kirchen / sonderlich aber die Geistliche Feinde / die sünd / teuffel vnd der ewige tod / wie auch der anhang des Antichrists verstanden. Als drob. 34.5.

c Die mit dem blut der getödteten feinden besprützt sind. Sihe Apoc. 19.13. † Hebr. versäuret an kleidern / S. Pſ. 71. vb. ℣. 4. vnd 73. vb. 21. Die Griechische Dollmetschen vnd andere gebens / mit rothgefärbten kleidern.

d Od. Bozra: diß war die Hauptstatt in der Edomiter land / deren gedacht wird Esa. 34.6. Jer. 49.13,33. vnd allhie kan man verstehen die Hauptstatt aller feinden der Kirchen Gottes.

e † Verst. allhier durch den schmuck die heiligkeit Christi; vnd seine königliche herrlichkeit in seinem triumph vber seine feinde.

f † Od. fortzeucht. Das Hebr. wort bedeutet so viel / als in einem fremden land auf vnd nider ziehen / als Jer. 48.12.

g † N. seiner Gottheit.

h Diß ist die antwort Christi / des grossen Propheten / der in die welt kommen solte / wie verheissen wird Deut. 18.15.

i Dessen wort eitel gerechtigkeit vnd warheit ist. † And. der in gerechtigkeit redet: Od. der mit oder von gerechtigkeit redet: d. i. der den feinden des volcks Gottes mit der gerechten straffe Gottes dröhet.

k † Od. mächtig zu erlösen / od. der ich genugsam bin zu erlösen: Dann jhm ist gegeben aller gewalt im himmel vnd auf erden / er ist ein allmächtiger Gott mit dem Vatter vnd dem H. Geist.

l Diß fraget hinwiderumb der Prophet / oder die Kirche / gesprächs-weise. † Hebr. Warumb bistu roth an deinem gewand? d. i. warumb sind deine kleider roth / die du anhast? Vergl. Apoc. 19.13.

m † Verst. vnd dessen kleider mit rothem wein besprützt sind. Diese gleichnus wird anderstwo mehr gebraucht vnd bedeutet rach / Lam. 1.15. Apoc. 14.19,20.

n † Allhier redt Christus widerumb vnd beantwortet die vorige frag / betreffend seine macht in vndertruckung seiner feinden / vnd erlösung seiner außerwehlten.

o N. die kelter des göttlichen zorns / d. i. ich hab allein / vnd ohne menschliche hülff / den willen vnd befehl Gottes / die feinde seiner Kirchen zu straffen vnd zu vertilgen / auß gerichtet. S. Apoc. 14.19,20. vnd 19.15.

p † Od. da war niemand: Od. da ist niemand von den völckern bey mir gewesen / der mir geholffen / die feinde zu bestreiten vnd zu vberwinden. Verst. allhier so wol geistliche als leibliche feind.

q Die Feinde.

r Od. stärcke. † D. i. jhr blut / als darinn die stärcke des Menschen ist. Od. jhr blut / d. i. das blut jhrer starcken helden. And. vnd jhr sig ist auf meine kleider gesprützt / d. i. jhr blut / ein zeichen meines sigs vber sie.

s † D. i. den tag / der von Gott zur rach bestimt ward / die die feinde der Kirchen zu straffen / vnd die außerwehlten zu erretten / S. Esa. 34. ℣. 8. vnd 61.2.

t † D. i. das Jahr / oder die zeit der jenigen / die von mir solten frey erkaufft oder erlöst werden: Es scheint / daß der Prophet auf das Jubeljahr sehe.

a Er ist der / so von b Edom komt / mit c rötlichen kleidern von d Bazra / der so e geschmücket ist in seinen kleidern / vnd f eynher tritt in seiner grossen g kraft? h Ich bins / i der gerechtigkeit lehret / vnd ein k meister bin zu helffen.

2 l Warumb ist denn dein gewand so rotfarb / vñ dein kleid wie m eines keltertretters?

3 n Ich ° trette die kelter allein / vnd p ist niemand vnder den völckern mit mir. Ich habe q sie gekeltert in meinem zorne / vnd zertretten in meinem grimm. Daher ist jhr r vermögen auf meine kleider gesprützt / vnd ich habe alle mein gewand besudelt.

4 Denn ich habe einen s tag der raache mir fürgenommen: t das jahr / die meinen zu erlösen / ist kommen.

5 u Denn ich sahe mich vmb / vnd da war kein helffer / vnd ich war im x schrecken / vnd niemand enthielt mich: Sondern mein y arm z mußte mir helffen / vnd a mein zorn enthielt mich.

6 Darumb habe ich die völcker b zertretten in meinem zorn / vnd habe sie c truncken gemacht in meinem grimm / vnd d jhr vermögen zu boden gestossen.

7 e Ich wil der güte des HErren f gedencken / vnd des lobs des HErren / g in allem das vns der HErr gethan hat / vnd des grossen guts an dem hause Jsrael / das er jhnen gethan hat durch seine barmhertzigkeit vnd grosse güte.

8 Denn er h sprach: Sie sind ja mein volck / kinder die nicht i falsch sind / k darumb war er jhr Heyland.

9 l Wer sie ängstet / der ängstet jhn auch / vñ der m Engel / n so für jhm ist / half jhnen. Er erlöset sie / darumb daß er sie ° liebete / vnd jhr schonete. p Er nam sie auf / vnd trug sie allezeit q von alters her.

10 Aber sie r erbitterten vnd s entrüsteten seinen t heiligen Geist: Darumb u ward er jhr feind / vnd streit wider sie /

11 x Vnd er gedacht wider an die y vorige zeit / an den Mose / z so vnder seinem volck war. a Wo ist denn nun der sie b auß dem meer führete / sampt den c hirten d seiner herde? Wo ist der seinen heiligen Geist vnder e sie gab?

12 Der Mosen bey der rechten hand f führte durch seinen herrlichen arm / der die g wasser trennete für jhnen her / Auf daß er jhm einen ewigen namen machet.

13 Der sie h führet i durch die tieffe / wie die rosse in der wüsten / k die nit straucheln (1) /

14 l Wie m das vieh / so n ins feld hinab gehet / ° welches der athem des HErren treibet:

a † And. vnd ich sahe zu / vnd da war niemand / der hulff. Od. da ich vmbsahe / vnd daß kein heiffer war ꝛc. Christus allein ist vnser Heiffer / Heyland vnd erlöser / der vns auß dem gewalt des Teuffels vnd des ewigen todes erlöset hat / S. Esa. 59.16. vnd 61.2.

x Oder / entsetzte mich / nach meiner menschlichen Natur. S. Matth. 26.38.

y Meine göttliche macht.

z † Od. hat mir heil gebracht / d. i. hat mich vnderstützt in meinem schweren leiden / daß ich vnder dem schweren last des zorns Gottes nicht verschmachtet bin / sonder denselbigen getragen / vñ mein volck darvon erlöst / vnd alle jhre feinde vberwunden habe.

a † Darmit ich entzündet bin wider die feinde meiner Kirchen.

b † D. i. ich hab die geistliche feinde vberwunden / warzu mich bewegt mein eyfer für die ehr Gottes / vnd das heyl seiner außerwehlten.

c Mit dem teich meines grims / zu jhrem verderben. S. diese gleichnus auch Pſ. 60. 5. vnd Esa. 24.20. vnd 49.26. vnd 51.17,21. Jerem. 51.57. vnd anderstwo.

d S. drob. ℣. 3.

e Diß sagt das volck Gottes / welches nun vnderwisen in der lehr von Christo / vnd seinen wolthaten / darfür es jm dancket / vnd zugleich bittet vmb die beständigkeit derselben.

f † Od. Ich wil die gnaden des HErren vermelden / vnd das vilfaltige lob des HErren: Od. mancherley lob / N. das lob wegen des guten / welches mir der HErr gethan hat.

g † Od. nach altem. Hebr. als nach altem (N. nach allem guten /) das vns der HErr bewisen hat. Von der bedeutung des worts / Bewisen / S. Pſ. 13. vb. ℣. 6.

h Da er N. vorzeiten einen Bund mit dem volck Jsrael machte / vnd sie auß Egyptenland führete.

i Od. falsch werden seyn / sondern mir aufrichtig dienen / vnd hiemit wahre Jsraeliten seyn / in denen kein betrug ist. Diß wird vom HErren menschlicher weise geredt / anzuzeigen / daß er eine gute zuversicht zu seinem volck gehabt habe / wie ein vatter die zuversicht hat zu seinen kindern / daß sie wol werden gerathen. † And. sie sollen nicht mißrathen / oder auf der arth schlagen / N. nach dem ich sie durch meinen H. Geist wird geboren haben.

k † Od. Also ist er jhnen worden zu einem Heyland: d. i. er hat sie von jhren feinden erlöst.

l † Od. in aller jhrer angst / ward er geängstiget / d. i. er ward geängstiget oder betrübt / wegen jhres ellends / das sie in Egypten geitten. Also wird Christus verfolgt in seinen heiligen glideren. Act. 9.4. † S. auch Zach. 2.8. Matth. 25.45. And. in aller jhrer angst / war keine angst / Verst. sondern eine gnädige / vätterliche züchtigung. Od. also: in aller jhrer angst / ist kein feind oder widerpart gewesen / sonder der Engel seines angesichts hatte sie erhalten. D. i. er hat sie wol geängstiget / aber nicht als jhr feind.

m D. i. Christus der ewige Sohn Gottes / den der Vatter in diese welt gesandt hat / vns zu erlösen: wie auch Christus der Engel gewesen / den der HErr in der wüsten für den kindern Jsrael her gesandt hat. Sihe Exod. 23.20,21. samt den glossen.

n † And. der Engel seines angesichts.

o † Hebr. durch seine liebe vnd gnad. S. Deut. 7.7,8.

p † Als ob er sagte: Er hat sie auf seinen rucken geladen vnd getragen / wie ein Adler seine junge tragt. Vergl. diß mit Deut. 32.11. vnd S. auch Esa. 46.4.

q Hebr. alle die tage der älte oder ewigkeit / als ℣. 11,16,19. d. i. von der zeit an / da ich sie beruffen habe / daß sie mein volck seyn sollen. S. von dem Hebr. wort / Jer. 2. vb. 20.

r Od. waren widerspänstig. Num. 14.11. stehet / daß sie den HErrn zehen mal versucht haben. S. die gloß allda. S. auch Pſ. 78.40,57. vnd 95.9.

s † Od. thaten schmertzen an. S. Gen. 6. vb. ℣. 6.

t † Hebr. den Geist seiner heiligkeit. Disen betrübten sie / in dem sie dem willen Gottes / welchen der H. Geist durch das wort jhnen geoffenbaret hatte / mutwilliglich widerstrebten. S. Eph. 4.30.

u † Od. ward jhnen in einen feind verwandlet / d. i. Er hat sich gestelt / als ob er jhr feind gewesen / da er sie in der wüsten niderschluge. S. Pſ. 78.31,59,60, &c.

x Od. dennoch dachte er ꝛc.

y Da Gott zwar das volck Jsrael vmb jhrer sünden vnd widerspänstigkeit willen gestrafft / aber sich doch darnach jhrer widerumb in gnaden angenommen hat / damit sie nicht gar vertiget vnd außgerottet wurden.

z † And. an Mose (vnd) sein volck.

a † Od. (aber nun) wo ist? Es hat das ansehen / als wann sich die Kirche in disen worten erklagte gegen Gott dem HErrn. And. nemmen sie für wort Gottes. Als ob Gott sagte / Woran solte man die herrlichkeit des HErrn erkennen? N. Wann ich also wurde fortfahren / mein volck nach seinem verdienen zu straffen. Nach diser auflag. wurde der Prophet allhier Gott den HErrn einführen / als wann er sich mit sich selbsten gleichsam vnderredete wegen seiner Ehr. Vergl. Exod. 32.11,12.

b † N. auß dem rothen Meer / Ex. 14.21, &c. Die meinung ist: Wie solte das stehen / daß ich sie nun verwerffen oder verlassen solte / da ich sie vorzeiten so getrewlich auß aller noth vnd gefahr geführet vnd errettet habe?

c N. Mosen / vnd Aaron / so das volck wie eine herd führeten / S. Pſ. 77.21.

d † D. i. der kindern Jsraels.

e N. das volck Jsrael / als ℣. 14.

f † And. der den arm seiner herrlichkeit hat lassen gehen an die rechte hand Mosis: Od. der sie führete an der rechten hand Mosis (mit) seinem herrlichen arm: d. i. der dem Mosi in seinem schweren dienst mit seiner herrlichen macht vnd göttlichen hülff beywohnete.

g Des rothen Meers vnd des Jordans / Ex. 14.21. vnd Jos. 3.15,16.

h † N. sittsam vnd sänfftiglich / wie man ein pferd bey dem zaum führet.

i † Od. Abgrund. S. Ex. 15.5. Pſ. 106.9.

k † And. vnd sie strauchelten nicht. And. daß sie nicht strauchlen solten.

(1) Pſ. 105.37.

l † Allhier redet das volck Gottes widerumb.

m † Od. wie ein thier / es seye ein pferd oder thue.

n Od. in die thäler.

o Od. Also hat sie der Geist des HErren sanfft geführet. † And. hat jhnen (N. dem volck) der Geist des HErrn ruh gegeben.

Also

p Alſo q haſtu auch dein volck geführet / auf daß du dir einen herrlichen namen machteſt.

15 So ſchaw nun vom himmel / vnd ſihe herab von deiner heiligen herrlichen r wohnung. Wo iſt nun ſ dein eifer / t deine macht? Deine groſſe u hertzliche barmhertzigkeit x hält ſich hart gegen mir.

16 y Biſtu doch vnſer vatter: z Denn Abraham weißt von vns nicht / vnd Iſrael kennet vns nicht: Du aber / HErr / biſt vnſer vatter vnd vnſer a Erlöſer / Von alters her iſt das dein name.

17 Warumb läſſeſtu vns / HErr / b jren von deinen wegen / vnd vnſer hertz c verſtocken / d daß wir dich nicht förchten? e Kehre wider / vmb deiner f knechte willen / vmb g der ſtämme willen h deines erbes.

18 i Sie beſitzen dein heiliges volck ſchier gar / k deine widerſächer zertretten l dein heiligthumb (2).

19 m Wir ſind gleich n wie vorhin / da du nicht vber vns herrſcheteſt / vnd wir o nicht nach deinem namen genennet waren.

p † Od. Alſo aber haſtu ꝛc.

q † O HErr. Die Kirche wendet nun jhre rede zu GOtt / vnd bittet jhn / daß er mit ſeiner gewohnlichen gnade fortfahren wolle.

r † D.i. vom himmel / welcher auch Deut. 26. ℣. 15. geneñt wird die wohnung ſeiner heiligkeit.

ſ † Wber dein volck / vnd wider deine feind? Iſt menſchlicher weis von Gott geredt. S. drob. Cap. 9. 6.

t † Hebr. machten / d.i. deine mächtige werck od. wunder / als Matth. 13. 58.

u † And. das brauſen deines eingeweyds: Od. das getümel / das geräuſch. And. die menge deines eingeweyds / d.i. deines hertzens.

x Od. haltet ſich inn / laßt ſich nicht ſpüren / noch mercken / wie vorzeiten. Od. ſie halten ſich gegen mir zugeſchloſſen. And. halten ſie ſich wider mich geſchloſſen?

y † Od. fürwar du biſt vnſer vatter.

z And. wenn ſchon Abraham von vns nichts wiſſen wolte ꝛc. d.i. wiewol wir in den fußſtapfen vnſerer Voreltern / der Patriarchen / nicht gewandlet haben / alſo daß ſie vns wol nicht für jhre kinder vnd nachkommene erkennen möchten.

a † D.i. du biſt von alters her od. von ewigkeit vnſer erlöſer geweſen. b In dem du vns deinen H. Geiſt entzeuchſt / vnd vns dem gewalt des Satans vnd vnſern böſen lüſten vbergibſt. Solches thut der HErr auß gerechtem vrtheil / wenn man ſeine gebott verachtet / vnd ſich durch ſeinen Geiſt vnd Wort nicht wil regieren laſſen. S. die folg. 65. c † Od. verhärten. Das Hebr. wort findet man allein allhier vnd Job. 39. ℣. 19. Hebr. (warumb) verſtockeſtu vnſer hertz? Die gläubige reden allhier von der gröſten menge des volcks. Von Gott wird geſagt / daß er die Menſchen laſſe in der irr gehen / vnd daß er jhre hertzen verhärte / verſtocke / nicht daß er jhnen eingen irrthumb oder die geringſte härtigkeit eingieſſe / ſondern weil er ſie auß gerechtem vrtheil in einen verkehrten ſinn vnd dem Irrgeiſt vbergibt / der jhr hertz fett vnd hart machet / Joh. 12. 39. 40. Rom. 11. 8. 2. Theſſ. 2. 11. Aber die Menſchen verhärten jhre hertzen vnd verirren / in dem ſie ſünden begehen / Pſ. 95. 8, 10.

d † Hebr. von deiner forcht. e † D.i. thue vns widerumb guts. f Abraham / Iſaacs vnd Jacobs / mit welchen du einen Bund gemacht / vnd jhnen verheiſſen haſt / daß du jhr vnd jhres ſamens Gott ſeyn wolleſt. † Od. vnſerthalben / die du zu deinen knechten erwehlet haſt. g † N. der zwelff ſtämmen / in welche das volck Gottes abgetheilet war. h † D.i. die du zu deinem erb haſt angenommen vnd ſie beſitzeſt / als Deut. 32. 9. i Od. dein heiliges volck hat (das land Canaan) eine geringe zeit beſeſſen: (Verſt. in ruh vnd friden.) Die vrſach deſſen waren jhre ſünden / wie zu ſehen Deut. 11. 8, 9, 17. † And. dein H. volck hat (es nur) ein wenig zeit beſeſſen: Es / N. das land Canaan / welches du jhnen gegeben haſt. Od. dein heiligthumb / wie alſo bald folgt: weiln eins ſo wol / als das ander ein zeichen war der gnade Gottes. k Od. vnſere widerſächer ꝛc. † N. die Babylonier. l † D.i. deinen H. Tempel; welcher neben den Vorhöfen beſtund / in dem Heiligen vnd Allerheiligſten. (2) Pſ. 74. 7. m † N. dein volck / od. die / vber welche du herrſcheſt.

n Od. wie die / vber welche du von alters her nicht geherrſchet haſt / N. wegen vnſerer ſünden.

o † Od. wie die jenige / die nach deinem Namen nicht genennet ſind. Hebr. vber welche dein Nam nicht iſt angeruffen worden. S. diſe art zu reden Deut. 28. 10. Eſa. 4. 1. Dan. 9. 19.

n † And. (was) er denen thut / die auf jhn hoffen: für / was du thuſt. D.i. was für gutthaten du erweiſen wirſt. Der Apoſtel ſagt / was Gott bereitet hat: N. das reich der himlen / welches eine ſo groſſe herrlichkeit iſt / daß ſie allen menſchlichen verſtand weit vbertrifft.

o † Der Apoſtel ſagt: für die ſo jhn lieb haben / denn auf Gott harren iſt ein frucht der liebe. Vergleiche Pſ. 31. 20.

p N. mit deiner hülff / gnad vnd ſegen. † Wie die Engel dem Jacob begegnet ſind / Gen. 32. 1. An andern orten bedeutet es ein begegnen zum ſchaden oder verletzung. Als Exod. 5. 3.

q D.i. deinem volck / das ſich in dir frewete.

r D.i. die ſich deiner gnad vnd güte / die du deinem volck bewieſeſt / vnd deiner wunderlichen regierung / ſtets erinnern / † dich deßwegen loben vnd preiſen.

ſ † Verſt. vnd derhalben haſtu vns geſchlagen.

t Od. aber dieſelbe (deine wege / N. deine güte vnd gnad) ſind ewig: darumb ward vns geholffen. Od. dieſelbe / (N. deine weg / d.i. dein geſatz) ſind ewig / auf daß wir erhalten werden: d.i. ſo wir in denſelben gewandlet hätten / wären wir erhalten worden. And. Sihe / du wareſt erzörnet / weil wir allezeit wider dieſelbige (N. wege) geſündiget haben / dennoch ſind wir erhalten worden.

u † D.i. alle vnſere beſte wercke / od. das jenige / das wir möchten gutes gethan haben: Verſt. hierbey / wann du es nach der ſtrenge deiner gerechtigkeit prüffen wolteſt / vnd vns in vnſerer eigenen natur auſſer Chriſto anſehen / S. Phil. 3. ℣. 8.

x And. ein verwerfflich kleid. And. ein geflickt kleid. † S. im gegentheil / was wir ſeyen in Chriſto Jeſu / Apoc. 19. 8.

y Wegen deines zorns / den wir durch vnſere ſünden erwecket haben. S. Pſ. 90. 5, 6.

z † And. wie ein blat. Vergl. diſen ort mit Jud. ℣. 12. Das gegentheil iſt Pſ. 1. 3.

a † Diß wort begreifft nicht allein die miſſethaten / ſondern auch die ſtraffe derſelben.

b † And. vnd da iſt niemand / der ꝛc. d.i. deren gar wenig.

c Wie es ſich gebührt / mit wahrem glauben vnd rechtſchaffener buß.

d Damit du nicht in deinem zorn / vnd ſtraffen wider vns fortfahreſt! / vnd vns in deinem grimm nicht gar aufreibeſt. † And. daß er dich angreiffe. And. daß er ſich an dich halte.

e Wenn ſich Gott ſelbs mit ſeiner gnade nicht zu vns wendet / vnd vns durch ſeinen heiligen Geiſt erleuchtet vnd regieret / ſo können wir vns nicht zu jhm bekehren / ſondern fahren immer fort in vnſeren ſünden / biß wir gar verderben vnd zu grund gehen. Od. du verbirgeſt ꝛc. wie Deut. 31. 17.

f † And. du zerſchmeltzeſt vns durch mittel vnſerer vngerechtigkeiten: Od. durch die krafft vnſerer vngerechtigkeiten. Hebr. durch die hand vnſerer vngerechtigkeiten. Der verſtand iſt: Vnſere ſünden haben das fewr deines zorns angezündet / durch welches wir zerſchmeltzet vnd vertiget werden.

g Nicht allein / dieweil du vns erſchaffen / ſondern auch auß gnaden zu kindern angenommen haſt.

h † Od. Formierer / od. der vns formieret vnd gebildet hat / vnd vnſer hertz / wie ein töpfer auß leim ein gefäß / formieret. (2) Pſ. 79. 8.

i † Od. deine heilige ſtette. Hebr. die ſtette deiner heiligkeit. N. Zion vnd Jeruſalem / vnd verſtehet allhie durch Zion die Statt Davids / welche das obere theil der Statt Jeruſalem / auf dem berg Zion gebawet / war: vnd durch Jeruſalem wird das vndere theil der Statt verſtanden. Od. man kan durch die heilige ſtette verſtehen ins gemein die ſtätte Juda / als ſtätte des H. Lands / vnd des H. volcks Gottes / weil in folgenden worten Jeruſalem vnd Zion inſonderheit gedacht wird.

k † And. Jeruſalem eine verwüſtung. S. Pſ. 79. 1.

l D.i. der Tempel / in welchem der heilige Gottesdienſt verrichtet ward / vnd Gott ſeine gegenwart vnd herrlichkeit ſehen ließ. S. 1. Reg. 8. 13, &c.

m N. durch die Chaldeer. Iſt alſo diß gebett dem volck Gottes fürgeſchriben worden / daſſelbe zu gebrauchen / wenn es in die Babyloniſche gefängnuß wurde geführet werden. † And. iſt (geeignet) zum fewr. Hebr. iſt worden zur verbrennung des fewrs. Der erſte Tempel iſt verbrant durch Nebucadnezar / 2. Reg. 25. 9. Der andere / durch den Keyſer Titum. S. Matth. 24. 2.

n † Od. alle vnſere erwünſchte ſachen.

o Od. innhalten / N. daß du deinem volck nicht herauß helffeſt / vnd wider deine feinde rach vbeſt / † vnd vns widerumb gen Jeruſalem bringeſt / den Tempel zu bawen / vnd deinen heiligen Gottesdienſt anzurichten.

p Bey ſolchem jämmerlichen zuſtand deines volcks.

q † And. vndertrucken.

Das LXIV. Cap.

Das volck Gottes fahret fort in ſeinem gebett / daß Gott in jhrer höchſten noth vnd ellend ſeine herrliche macht erzeigen / vnd ſie erretten wolle / 3. Wie er vorzeiten gethan / 5. Bekennet zwar ſeine ſünden vnd vnwürdigkeit / bittet aber den HErren / daß er ſich jhrer in gnaden erbarmen / 10. Vnd jhren groſſen jammer anſehen wolle.

a Diß hangt noch an dem letzten vers des 63. Cap. als eine fortſetzung des gebetts der Kirchen / daß Gott ſeine hülff auß dem himmel offenbaren wolle zu dem verderben jhrer feinden / vnd jhrer eigenen erlöſung / fürnemlich durch die ankunfft Meſſiæ / in das fleiſch / warauf ℣. 4. geſehen wird.

A[a] H daß du den himmel [b] zerriſſeſt / vnd führeſt herab / daß die berge für dir [c] zerflöſſen / 2 Wie [d] ein heiß waſſer vom hefftigen fewer verſeudet / Daß [e] dein name kund würde vnter [f] deinen feinden / [g] vnd die Heyden für dir zittern müßten /

3 [h] Durch die [i] wunder die du thuſt / der man ſich nicht verſihet / [k] da du herab fuhreſt / vnd die berge für dir zerflöſſen.

4 Wie denn [l] von der Welt her nicht gehöret (1) iſt / noch mit ohren gehöret / hat auch kein auge [m] geſehen / ohn dich GOTT /

b D.i. daß du deine göttliche macht ſehen lieſſeſt / wie du gethan hatteſt / da du das geſatz gabeſt / Ex. 19. vns zu retten vnd vnſere feinde zu vertreiben / N. auf einem hefftigen eyfer vnd grimm / wie die nächſtfolgende wort außweiſen.

c † D.i. daß ſie zerſchmultzen vnd als waſſer zerflöſſen / für ſchrecken für der gegenwart deiner Majeſtet. S. dergleichen figürliche arten zu reden Deut. 32. 2. Jud. 5. ℣. 4, 5, &c. Pſ. 18. 8. vnd 97. 5.

d Od. wie das fewr das jenige zerſchmeltzet / ſo man gieſſen wil / (Hebr. wie ein fewr der ſchmeltzungen brennet /) vnd wie das fewr machet / daß das waſſer außſiedet vnd aufwallet.

e † D.i. deine macht / mit welcher du dich an deinen feinden rächeſt.

f † D.i. den verfolgern deiner Kirchen / die du für deine feind halteſt. Vergl. Act. 9. 4.

g † And. taſſe (alſo) die Heyden von deinem angeſicht zittern.

h Od. da du ſchreckliche ding thateſt / deren wir vns nicht verſehen hatten: (N. da du dein volck ins land Canaan einführeteſt: alßdann lieſſeſtu deine herrliche macht ſehen.)

i † N. zur zeit vnſerer vättern / ſo wol in Egypten als in der Wüſte.

k † And. du kameſt hernider / von deinem angeſicht zerfloſſen die berge.

l † Od. von alters her: diß iſt fürnemlich zu verſtehen von den geheimniſſen des H. Evangelij / welche den Menſchen vnbekant vnd vnbegreifflich / wann jhnen Gott dieſelbe durch ſeinen Geiſt nicht offenbaret / wie es der Apoſtel Paulus auß diſem ort beweiſet / 1. Cor. 2. ℣. 9.

(1) Pſal. 31. 19, 20.

m Ja es iſt auch in keines einigen Menſchen hertz oder gedancken kommen / 1. Cor. 2. 9.

Das LXV. Cap.

Weiſſagung vom beruff der Heyden / 2. Vnd verſtoſſung der Juden / wegen jhrer vbermachten ſünden / 8. Gleichwol wird den vbrigen vnd den außerwehlten verheiſſen / daß ſie ſollen erhalten vñ erzettet werden / 11. Aber denen / ſo den HErren verlaſſen / wird ernſtlich gedröhet / 13. Vnd die knecht des HErren getröſtet / 17. Inſonderheit mit der verheiſſung des ewigen lebens / 18. So da fürgebildet wird durch das newe Jeruſalem / 20. Vnd andere figuren.

Ich werde [a] geſucht von denen / [b] die nit nach mir fragten: Ich werde funden [c] von denen / die mich nicht ſuchten / Vnd [d] zu den Heyden / [e] die

a † D.i. geſucht vñ gefunden / wie Rom. 10. 20. zu ſehen. Diß redt der HErr / vnd es iſt eine weiſſagung von dem beruff der Heyden / vñ verwerfung der Juden. S. diſe art zu reden / N. Suchen / für ſuchen vnd finden / Eccl. 3. 6. vnd Vergl. Gen. 12. vb. ℣. 15.

b D.i. von den Heyden / die frembd waren von den Teſtamenten der verheiſſung / die keine hoffnung hatten / vnd waren ohne Gott in der welt / Eph. 2. 12. † Hebr. die nicht fragten.

c † D.i. von den Heyden.

d Od. zu dem volck.

e † Od. welches / N. volck / nach meinem Namen nicht genennet war. Verſt. allhier auch die Heyden / die vorzeiten Gottes volck nicht ſind geneñt worden / S. Rom. 9. 24, 25, 26.

meinen namen nicht anrieffen / [f] sage ich: Hie bin ich / [g] hie bin ich.

2 Denn ich [h] recke meine hände auß den gantzen tage zu einem [i] vngehorsamen volck / das [k] seinen gedancken nachwandelt auf einem [l] wege / der nicht gut ist.

3 Ein volck das mich [m] entrüstet / [n] ist immer für meinem angesicht / opfert in den [o] gärten / vñ räuchert auf den [p] ziegelsteinen /

4 [q] Wohnet vnder den gräbern / vnd [r] hält sich in den hölen / fressen [s] schweinen fleisch / vnd haben [t] grewelsuppen in jhren töpfen /

5 Vnd [u] sprechen / [x] Bleib daheim / vnd [y] rühre mich nicht / denn [z] ich sol dich heiligen. Solche sollen ein [a] rauch werden in meinem zorn / ein fewer / das [b] den gantzen tag brenne.

6 Sihe / [c] Es stehet [d] für mir geschrieben / Ich wil [e] nit schweigen / sondern bezahlen / Ja ich wil sie [f] in jhren busen bezahlen /

7 Beyde jhre missethat / vnd jhrer vätter missethat mit einander / spricht der HErr / die auf den bergen geräuchert / vnd mich auf den hügeln [g] geschändet haben / Ich wil jhnen [h] zumessen [i] jhr voriges thun in jhren busen.

8 So spricht der HERR: [k] Gleich als wenn man most in einer trauben findet / vnd spricht: Verderbe [l] es nicht / denn es ist [m] ein segen drinnen: Also wil ich [n] vmb meiner knechte willen thun / daß ich [o] es nicht alles verderbe.

9 Sondern wil auß Jacob [p] samen [q] wachsen lassen / vnd auß Juda / [r] der meinen [s] berg [t] besitze. Denn meine außerwehlten sollen jhn besitzen / vnd meine knechte sollen daselbst wohnen.

10 Vnd [u] Saron sol ein haus für die herde / vnd das thal Achor sol [x] zum viehläger werden meinem volck das mich sucht.

11 Aber jhr / die jhr den HErren verlasset / vnd [y] meines heiligen berges vergesset / vnd richtet dem [z] Gad einen [a] tisch / vnd [b] schencket voll eyn vom tranckopfer dem [c] Meni /

12 Wolan / ich wil euch [d] zehlen zum schwert / daß jhr euch alle [e] bücken müsset zur schlacht: Darumb daß [f] ich rief / vnd jhr antwortet nicht: daß ich redet / vnd jhr höret nicht: sondern thätet was mir vbel gefiel / vnd erwehletet das mir nicht gefiel.

13 Darumb spricht der Herr HErr also: Sihe / meine knechte sollen [g] essen / jhr aber solt hungern. Sihe / meine knechte sollen trincken / jhr aber solt dürsten. Sihe / meine knechte sollen frölich seyn / jhr aber solt zu schanden werden.

14 Sihe / meine knechte sollen [h] für gutem muth jauchtzen / jhr aber solt für hertzenleid schreyen / vnd für jammer heulen.

15 Vnd solt ewern namen lassen meinen außerwehlten zum [i] schwur / vnd der Herr HErr wird dich tödten / vnd seine knechte mit einem [k] andern namen nennen /

16 Daß / welcher sich [l] segnen wird auf erden / der wird sich in dem rechten Gott segnen: Vnd welcher schweeren wird auf erden / der wird [m] bey dem rechten Gott [n] schweeren: Denn der vorigen [o] angst ist vergessen / [p] vnd sind von meinen augen verborgen.

17 Deñ sihe / Ich wil einen [q] newen himmel vnd [r] newe erde schaffen / daß man der vorigen nicht mehr gedencken wird / noch [s] zu hertzen nemen.

18 Sondern [t] sie werden sich ewiglich frewen / vnd frölich seyn vber dem das ich schaffe. Denn sihe / Ich wil Jerusalem schaffen [u] zur wonne / vnd [x] jhr volck zur frewde.

19 Vnd ich wil frölich seyn vber [y] Jerusalem (1) / vnd mich frewen vber mein volck / Vnd sol nicht mehr [z] drinnen gehört wer-

---

f † Od. hab ich gesagt.

g † Oder / Sihe / (hier) bin ich / sihe / (hier) bin ich / d.i. ich stelle mich dar zu ewerem besten / N. in vnd durch die Predig des H. Evangelij.

h D.i. Ich habe ohne aufhören die Juden lassen beruffen / vnderweisen vnd vermahnen / durch meine Propheten / vnd hernach durch Christum selbst / vnd seine Apostel / aber sie haben nichts darauf wollen geben. † Wann die H. Schrift sagt / daß die menschen die hände außbreiten / so bedeutet es Bitten. S. die außleg. Exod. 9. 29. vnd 1. Reg. 8. 22. Wann aber gesagt wird / daß Gott seine händ außbreite / bedeutet es / Predigen / wie allhier vnd Prov. 1. 24. S. die außleg. allda.

i † Od. widerstrebenden: S. Esa. 1. vb. ℣. 23. Der Apostel Paulus / nach den Griechischen Dollmetschen / spricht: Zu einem vngehorsamen vnd widersprechenden volck: vnd sagt / daß solches zu Israel gesprochē sey / Rom. 10. ℣. 21.

k Pf. 94. 11. stehet / daß des menschen gedancken die eitelkeit selbs seyen / S. auch Pf. 81. 13.

l † Wie Pf. 36. 5. das wort / Weg / wird bißweilen in der H. Schrifft genommen für Religion. Act. 18. 25, 26. vnd 22. 4.

m † N. durch ihre Abgötterey vnd grewel / S. Deut. 32. vb. ℣. 16.

n Od. das mich immer entrüstet für meinem angesicht: † d.i. offentlich / hochmütiglich / vnverschampt vñ wider Gottes verbott. Exod. 20. 3. S. Job. 1. 11.

o Nach dem gebrauch der Abgötter / † N. vnder den grünen Bäumen. S. Esa. 1. 29. vñ 66. 17.

p D.i. auf den abgöttischen Altaren / die auß zieg steinen gemacht waren / † da sie dann den gulденen Altar verachtet / den Salomo hat machen lassen / 1. Reg. 7. 48.

q Od. sitzet bey die gräbern / N. die todten zu fragen / vñ zauberey zu treiben / Esa. 8. 19. welches ein grewel ist für Gott / Deut. 18. 11, 12. S. Esa. 2. 6. vnd 8. 19.

r Od. bleibt vber nacht bey den hölen / od. einöden / damit es N. die böse Geister / die sich da aufhalten / vnd finden lassen / rathfrage. † And. bleiben vber nacht bey denen / die bewahrt werden / d.i. nach etlicher meinung / bey den Abgötteren / od. bilderen der falschen Götteren / die nicht verwahren konten / sondern mußten verwahret vnd verwachet werden / damit sie nicht gestolen wurden. Andere verstehen solches von den todten Cörperen / welche die schwartzkünstler pflegten zu verwahren vnd vber nacht bey denselben zu bleiben / damit sie dieselbe rathfragen möchten. And. so bleiben sie vber nacht in den wüsten od. verwahrten begräbnussen.

s Wider das verbott Gottes / Lev. 11. 7. Deut. 14. 8. Es verstehet aber der HErr durch dise sonderbare stuck / die er allhier erzehlt / allerley grewel vnd vbertrettungen seines Gesatzes.

t † Suppen von dem fleisch der verbottenen thieren / die dem HEren ein grewel sind / wann man darvon isset. And. stuck von vnreinem oder stinckendem / oder faulem (fleisch) ist in jhren gefässen. S. die außlegung Lev. 7. 18.

u N. zu den Propheten / die sie wollen straffen vnd zur busse vermahnen.

x Hebr. Nahe zu dir.

y Od. Nahe nicht zu mir / bleib von mir.

z Od. ich bin heiliger / denn du / oder heilig / gegen dir gerechnet. † Diß sind die wort der hochmütigen vnd scheinheiligen / welche andere trotzen / als wären sie sehr heilige leuth / da sie doch gantz vnrein waren. S. Prov. 30. 12. Luc. 18. 11. Rom. 2. 17, &c.

a † D.i. sie sind ein rauch in meinem zorn: d.i. sie verdienen eine grosse straff / die auch vber sie kommen wird in meinem zorn / vnd sie verzehren. Also wird Rauch für grosse straff genommen / Esa. 14. 31. Apoc. 18. 9, 18. vnd 19. 3. vnd anderstwo mehr. And. Sie sind ein rauch in meiner nase / d.i. mir sehr beschwärlich.

b † D.i. Beständiglich. Also daß dises zu verstehen ist von dem höllischen fewr / das allezeit brennet / Marc. 9. 45, 46, 48..

c N. alles das böse / das sie gethan haben. † Insonderheit ihr abgöttisch wesen / darvon bald geredt wird.

d † D.i. für meinem angesicht / N. damit es nicht vergessen werde / ich wil es zu seiner zeit wol straffen. S. Exod. 17. 14. Deut. 32. 34. S. die außleg. allda / vnd Jer. 17. 1.

e † Schweigen heisset hier / nicht so vast mit worten schweigen / als in der that sich still halten / wie Jud. 18. 9. S. die außleg. allda / wie auch 1. Reg. 22. vb. ℣. 3.

f D.i. völliglich / mit voller maß. S. Pf. 79. vb. ℣. 12.

g Durch jhre Abgötteren / S. Pf. 106. 20, 21.

h † D.i. ich wil sie straffen / wie sie wol verdienet haben / in dem sie mich zum zorn gereitzet.

i † Od. jhren vorigen / od. ersten lohn / N. den sie mit jhren missethaten verdienet haben. S. Esa. 40. vb. ℣. 10. vnd 62. 11.

k Allhier zeigt der HErr an / er wolle gleichwol das Jüdische volck nicht gar verderben noch außrotten / wegen etlicher frommen vnd außerwehlten / die in demselben werden vbrig seyn: Gleich wie einer / der noch etliche stöck vnd trauben in seinem weingarten findet / denselben nicht gar außreutet / ob er schon sonsten wol böse abhawet vnd wegwirfft. Vergl. Esa. 17. vb. ℣. 6. vnd Rom. 11. ℣. 5.

l N. das most / od. den trauben.

m D.i. ein edler safft auß dem segen Gottes / darumb man auch Gott segnen / d.i. jhm dancken sol.

n † D.i. der gottseligen vnder den Juden / die mir getrewlich dienen.

o † Od. sie nicht alle verderbe: d.i. daß ich das gantze volck nicht verderbe.

p † D.i. etlich wenige / als Rom. 9. 29. S. Esa. 1. 9. mit der außleg. Die meinung ist / Ich wil meine Kirche vermehren vñ segnen.

q † Od. forthringen / od. außführen / N. zu vorderst / auß der Babylonischen gefängnuß / darnach auß der geistlichen gefängenschafft des Sathans.

r D.i. ein kleines häuflein / welches die berg besitze vñ bewohne.

s D.i. das land Juda / welches bergicht ist. Die Kirchen od. Gemeinden der gläubigen / wie auch das Reich der hiñlen / werden durch das bergichte land Canaan / insonderheit durch den berg Zion / fürgebildet. S. Ez. 36. 1, &c.

t † Od. erblich besitzen / N. das land / als Matth. 5. 5. Od. Jerusalem / als drunḍ. ℣. 19.

u Saron vnd Achor waren fruchtbare örter / da gute weyd war / wie zu sehen / Jos. 7. ℣. 24. 1. Chr. 5. 16. vnd 27. 29. Cant. 2. 1. Esa. 33. 9. vnd 35. 2. Hos. 2. 14. Also wil der HErr anzeigen / daß er seine Kirche auf gute weyde führen / vnd jhr nichts mangles lassen / sondern sie mit segen vberschütten wolle. Pſal. 23. 1, 2.

x † And. zum Rinder-jäger / d.i. zu einem ort / da das vieh ligen vnd ruhen sotte.

y † D.i. meines Tempels vnd des wahren Gottesdiensts / der in meinem Tempel sol geübt werdē. Er redet die vngläubige Juden an / S. Rom. 10. 21. Sihe auch Pſal. 105. ℣. 21, 22.

z † Das Hebr. wort bedeutet ein geschwader / einen hauffen / od. heer / S. Gen. 30. 11. dardurch dann etliche verstehen das heer des himmels / die Sonn / den Mond vñ die Sternen. Vergl. Jer. 7. 18. vnd 8. 2. vnd 19. 13. And. behalten das wort Gad im Text / vnd verstehen dardurch entweders den Jovem, oder den Martem, od. die Fortunam, od. die gantze schar der falschē Göttern.

a Nach dem ewere abgöttische opfer verrichtet / sitzet jhr zu tisch vnd esset von solchen opfern.

b Od. füllet das tranck / oder füllet mit tranck / N. die becher / Hebr. vermenget das tranck / wie Prov. 23. ℣. 30.

c Oder / der zahl. Hebr. La meni. Diß behaltē etliche in dem Text / als ob es der Nam eines Abgotts wäre. And. nennen es für eine gewisse zahl der Sternen bey einander / vnd gebens also: für so vil als man zehlen kan / N. so vilen Abgöttern / als man zehlen kan / d.i. einer sehr grossen zahl. Etliche verstehen durch diß wort / den Mond.

d † Od. wolan ich wil euch zehlen. Hiemit wird gesehen auf das wort / Zahlt ℣. 11. Der verstand ist: Wolan / dieweil ihr euch versündiget an der zahl / so will ich euch auch mit der zahl straffen / vnd so vil als ich abzehle / werden mit dem schwert vmbkommen / keiner wird entrinnen / sondern die zahl voll seyn.

e D.i. jhr werdet alle müssen herhalten / vñ ewern hals denen / die euch tödten werden / darstrecken. And. daß jhr euch zur schlachtung krümmen müsset.

f † And. habe geruffen / N. durch den mund meiner Propheten / durch welche ich euch meinen willen habe lassen verkündigen / Vergl. Prov. 1. 24. Jer. 7. 13, 27. Esa. 66. 4. vnd Matth. 23. 34.

g † Verst. allhier durch essen vnd trincken / den genuß der guten gaben Gottes / S. Pf. 36. vb. ℣. 9. S. auch Lev. 26. 4.

h † Hebr. von gütte des hertzens / d.i. für frölichkeit. S. Jud. 16. vb. ℣. 25.

i D.i. Fluch. Als wolte er sagen: Ewer Nam wird nach ewerm tod verflucht seyn / also / daß man denselben brauchen wird / wenn einer dem andern wird fluchen wöllen. Oder / Wenn einer dem andern etwas böses wird wünschen wollen / so wird er wünschen / daß jhm geschehe / wie euch geschehen ist. Denn auf dise weis hat man bißweilen auch geschworen / vnd die leuth beydiget / Neml. mit anwünschung des bösen oder mit verfluchung / Num. 5. ℣. 21. findet sich ein solche verfluchung / Sihe die außlegung daselbst. Die form eines solchen eyds war dise: Der HErr setz dich als disen oder den: wie zu sehen Jer. 29. 22. d.i. auf euch müssen kommen die plagen / vnd flüch / die auf disen oder jenen kommen sind durch das gerechte vrtheil Gottes. S. das widerspil / Gen. 48. 20.

k D.i. Sie werden nicht mehr Juden oder Israeliten / sondern Christen genennet werden / Act. 11. 26. † S. Gen. 32. 28. Auch bedeutet bißweilen ein newer Nam / einen newen vnd bessern zustand / als Esa 62. 2. S. die außleg. allda.

l Jhm selber alles guts / heyl vnd wolfahrt wünschen. S. Deut. 29. vb. ℣. 19.

m † Od. In dem Gott der warheit / d. i. in dem wahren oder in dem gewissen Gott. And. in dem Gott Amen. Wardurch auch verstanden wird vnser HErr Jesus Christus / welcher der warhafftige Gott vnd das ewige Leben ist / 1. Joh. 5. 20. welcher genent wird Amen / Apoc. 3. 14. vnd in dem sich alle geschlecht der erden segnen sollen / Gen 22. 18.

n † Schweeren ist ein stuck des Gottesdiensts. S. Pf. 63. vb. ℣. 12.

o D.i. So wol der trübsal / welche mein volck zuvor außgestanden / als der vrsachen derselben / N. jhrer sünden.

p Od. dieweil sie von ꝛc.

q D.i. Ich wil alles in Christo wider ernewern vnd verbessern / gleich als wenn ich eine newe welt schuffe: welches zum theil geschehen in der ersten ankunfft Christi / durch die Predig des Evangelij vnd kräfftige würckung des H. Geistes / der den gläubigen im N. Testament ist reichlich mitgetheilet worden: vollkomlich aber wirds geschehen in der andern zukunfft Christi / da er seine Kirche in das ewige himmelreich einführen wird / S. drund. Cap. 66. 22. 2. Pet. 3. 13. Apoc. 21. 1.

r † Hebr. Ich bin schaffende / das ist / ich bin bereit zu schaffen / also auch ℣. 18.

s † D.i. die irdische Hyrden werden alsdenn ernewert werden durch den beruff zu der erkantnuß des heiligen Evangelij / S. Pf. 97. ℣. 1. vnd 98. 3, 4. Apoc. 21. 2.

t † Od. Sie sollen in das hertz nicht auf kommen: das ist / in die gedächtnuß / S. die außleg. Jerem. 3. vb. 16. vnd 7. vb. 31.

u Hebr. Frewet euch vnd seret frölich in ewigkeit vber dem ꝛc. And. Erfrewet euch in der ewigkeit / jhr / die ich new schaffe / nemlich in Christo Jesu / S. Pſal. 102. 19. Ephes. 2. 10.

x † Oder / vnd jhrem volck (Neml. der statt Jerusalem) eine frewde.

y D.i. Von wegen. Vergl. Deut. 28. 63.

(1) Jesa. 62. 1.

z † In Jerusalem: Nem. in dem himmlischen Jerusalem.

den die

den die stimme [a] des weinens / noch die stimme des klagens.

20 Es sollen nicht mehr [b] da seyn [c] kinder / [d] die jhre [e] tage nicht erreichen / oder alten / die jhre jahr nicht erfüllen / sondern [f] die knaben von hundert jahren sollen sterben / vnd die sünder von hundert jahren sollen verflucht seyn.

21 [g] Sie werden [h] häuser bawen / vnd bewohnen / Sie werden weinberge pflantzen / vnd derselbigen früchte essen.

22 [i] Sie sollen nicht bawen / daß ein ander bewohne / vnd nicht pflantzen / daß ein ander esse. Denn die tage meines volcks werden seyn [k] wie die tage eines baumes / Vnd [l] das werck jhrer hende wird alt werden bey meinen außerwehlten.

23 Sie sollen nicht [m] vmbsonst arbeiten / noch [n] vnzeitige geburt geberen / [o] Denn sie sind [p] der same der gesegneten des HErren / vnd jhre [q] nachkommen mit jhnen.

24 Vnd sol geschehen / [r] Ehe sie ruffen / wil ich antworten: Wenn sie noch reden / wil ich hören.

25 [s] Wolf vnd lamb sollen weiden [t] zugleich / [u] der löwe wird stro essen wie ein rind / vnd die schlange sol [x] erden essen. Sie werden nicht schaden noch verderben auf meinem gantzen heiligen berge / spricht der HERR.

a † Den alle threnen sollen von jhren augē abgewischt werden. S. Esai. 25. 8. vnd 30. 19. Apo. 7. 17. vnd 21. 4.

b † Od. von dar: Od. darauß) (N. auß od. von Jerusalem) entstehen.

c † Od. ein säugling von (wenig) tagen / od. ein saugendes kind / als Es. 49. 15. Hebr. ein säugling der tagen / d. i. ein junges kind / od. ein kind / das jährig ist vnd stirbt: denn tage bedeuten bißweilen ein Jahr / als 1. Sam. 2. 19. Stehet / das opfer der tagen / für / das jährliche opfer.

d Diß ist geistlicher weise zu verstehen / von dem leben der seelen / daß die gläubige in Christo werden wachsen vnd zunemmen / vnd allezeit eine innerliche krafft / segen vnd trost deß Geistes Gottes in sich befinden / dardurch sie auch in jhrem hohen alter werden grünen / nicht anderst / als wann sie noch in jhrer blühenden Jugend wären: S. Ps. 92. 13. Hergegen / wann die gottlosen schon lang leben / so wird sie doch der fluch Gottes immer drucken / biß sie in den abgrund d' Hellen gestürtzt werden. Vnd. verstehens also: Es werde dermal eins vil ein anders seyn / als jetzunder: denn heut zu tag sterben viel / welche noch kinder sind; andere wann sie auf ein zimmliches alter kommen / von 60. od. 70. Jahren: deren aber seyen sehr wenig / die das völlige alter von 100. Jahren erreichen; Als dann aber werde es mit einem hergehen wie mit dem anderen / mit dem Jüngling wie mit dem alten / sie werden alle ein völliges alter erreichen / vnd jhre tag erfüllen. Vergl. Eph. 4. 13. Zach. 8. 4.

e † N. die zu einem gemeinen alter gehören.

f Od. wenn sie sterben im alter von hundert jahren / so werden sie noch knaben seyn / d. i. sie werden noch starck / frisch vnd blühend seyn / als wann sie noch junge knaben wären: N. innerlich vnd geistlich. And. dann ein Jüngling / wann er 100. jahr alt ist / wird sterben / d. i. ein kind wird nit als ein kind sterben / sondern zu einem rechten alter kommen / aber ein sünder von 100. jahren soll verflucht werden. D. i. ein kind wird in dem reich Christi eine glückseliger seyn / als ein alter mann in dem reich der welt / dann ein kind soll im reich Christi eine glückselige vollkommenheit des lebens erlangen / aber in dem reich der welt soll ein sünder / wenn es das ansehen haben wird / daß er zu der vollkommenheit des lebens kommen seye / verflucht werden. And. gebens also: von dannen od. daraus / vnd verstehens / wird nicht mehr seyn ein säugling (od. kindlein) von tagen / noch ein alter mann / dessen tage nicht sollen erfüllt werden: Aber ein sünder von hundert jahren / soll verflucht seyn / d. i. je länger er leben wird / je mehr er dem fluch soll vnderworffen seyn.

g N. meine knechte / ℣. 13.

h D. i. Sie werden mit allerley segen Gottes erfrewet werden: Halt entgegen Deut. 28. 3. Lev. 26. 4, 16. Es wird aber allhier durch den leiblichen vnd zeitlichen segen / den Gott im gesetz verheissen hatte / der geistliche vnd ewige verstanden / den vns das Evangelium vorhelt.

i † Auß disem ℣. ist abzunemmen / daß sie von den flüchen / die das gesatz den vngehorsamen dröhet / Deut. 28. 30. sollen befreyet seyn.

k D. i steif vnd währhaft / S. Ps. 52. 10. vnd 92. 13.

l D. i. sie werden lang leben vnd jhrer händen arbeit lang geniessen / † Hebr. sie werden das werck jhrer händen verschleissen / od. alt / beständig machen.

m † Hebr. zur eitelkeit. S. Lev. 26. 16. 20.

n Od. kinder gebären zum schrecken / od. zur verstörung / d. i. die hernach von den feinden weggeführt od. vmbgebracht werden. † Deut. 28. 32. 41.

o † Od. Sondern sie sollen seyn.

p † D. i. kinder.

q † D. i. jhre kinds-kinder S. Es. 44. 3.

r † Dann Gott weißt / was wir vonnöthen haben / ehe wir bitten / Matt. 6. 8. S. Ps. 147. 18. vnd S. ein Exempel Gen. 24. 15.

s † D. i. grausame / böse menschen werden sich verändern vnd gleich den kleinen kinderen werden. S. Es. 11. 6, 7, 8, 9. vnd Matt. 18. 3.

t † Hebr. als einer.

u † Das Hebr. wort bedeutet eigentlich einen reissenden Löwen.

x D. i. Sie wird in der erden vnd in jhren löcheren verborgen bleiben / vnd nicht herfür kommen / jemand schaden zu thun / † Sondern zu friden seyn mit dem staub / wie jhr Gott auferlegt hat / Gen. 3. 14. Hebr. Staub sol der schlangen brot seyn.

Oder [c] welches ist die stette / da ich ruhen sol?

2 [d] Meine [e] hand hat alles gemacht [f] was da ist / spricht der HErr. [g] Ich sehe aber an [h] den elenden / vnd der [i] zerbrochens geistes ist / vnd der [k] sich förchtet für meinem wort.

3 Deñ wer einen ochsen [l] schlachtet / [m] ist eben als der einen mann erschlüge: Wer ein schaf opfert / ist als der einem hund den hals breche / Wer speißopfer bringt / ist als d' sewblut opfert / Wer des weyrauchs [o] gedencket / ist als der [p] das vnrecht lobet. Solches [q] erwehlen sie in jhren wegen / vnd jhre seele hat gefallen an jhren [r] grewlen.

4 Darumb wil ich auch [s] erwehlen [t] das sie verspotten / vñ was sie [u] schewen / wil ich vber sie koñen lassen / Darumb daß ich [x] rief / vnd niemand antwortet / Daß ich redet / vnd sie höreten nit / vnd thäten das mir vbel gefiel / vnd erwehleten / das mir nicht gefiel.

5 Höret deß Herren wort [y] die jhr euch förchtet für seinem wort: [z] Ewere brüder / die euch hassen vñ [a] sondern euch abe vmb meines [b] namens willen / sprechen ([c] Laß sehen / wie herrlich der Herr sey / [d] Lasset jhn erscheinen zu ewer frewde) die sollen zu schanden werden.

6 Denn man wird [e] hören [f] eine stimm des getümmels [g] in der statt / eine stimme vom tempel / eine stimme [h] deß Herren / der seine feinde bezalet.

7 [i] Sie [k] gebieret [l] ehe jhr wehe wird / Sie [m] ist genesen eines knabens / ehe denn jhr kindsnot komt.

8 Wer hat solches je gehöret? Wer hat solches je gesehen? Kan auch / [n] ehe denn ein land die wehe kriegt / ein volck zugleich gebohren werden? Nun hat doch ja

c † And. wo solte das hauß seyn? Od. welches ist das ort meiner ruhe? wie Act. 7. 49. der Tabernakel vnd der Tempel werden genennt die ruh deß Herren / 1. Chron. 28. 2. 2. Chron 6. 41. vnd Ps. 132. 8. S. die außl. allda. Von dem newen od. himmlischē Jerusalem wird geredt / Apoc. 21. 22. Ich sahe keinen Tempel darinnen / dann der allmächtige Gott ist jhr tempel / vnd das Lamb / vnd nun ist die zeit / daß die wahre anbetter den Vatter im Geist anbetten sollen vnd in der warheit / vñ an kein gewiß hauß od. ort gebunden sind. Joh. 4. 21, 23.

d † And. dann meine hand. Diß wird Act. 7. 50. fragsweise gesetzt: Hatt nicht meine hand diß alles gemacht.

e † D. i. macht.

f † Od. vnd (also / darumb) alle diese ding sind gewesen / d. i. bestehen / N. durch meine krafft. S. Job. 41. 2. vnd Ps. 119. 91. od. Sind / d. i. bleiben / wie Ex. 24. 12. Ruth. 1. 2. Ps. 64. 8. Dan. 1. 21. S. Ps. 37. vb. ℣. 18.

g † Od. Aber / ich sihe disen an der da elend ꝛc. Od. aber / wen soll ich anschawen? d. i. wem soll ich gnädig seyn / d. i. meiner gnad vnd hülf geniessen lassen?

h † Od. den armen / vnd der seine armut erkent / N. seine geistliche armut / d. i. den mangel der gerechtigkeit.

i † Od. zerschlagenen wegen der fühlung vnd erkantnus seiner sünden. S. Ps. 34. vb. ℣. 19. vnd 35. vb. vers. 15. vnd 51. 19. vnd Esai. 57. 15, 18.

Vergl. Matt. 5. 3. vnd 1. Pet. 3. 4.

k † Erzitteret / d. i. der meine Majestet vnd hoheit in solchen ehren helt / daß er sich förchtet vnd erzitteret für meinen gebotten / dieselbe mit kendlicher forcht vnd ehrerbietung aufnimmt vnd hattet. Vergl. Esr. 9. 4. vnd 10. 3. d'rund. ℣. 5. Hos. 11. 10, 11. S. auch Ex. 19. 16. Job. 37. 1.

l D. i. wer da opferet / verst. mit heuchlerischem gemüt ohne glauben vnd busse / der ist mir ein grewel nicht weniger / als wan er einen mann erschluge / od. sonst etwas thäte / das meinen gebotten gäntzlich zu wider ist. † Od. auch der es eusserlich thut zur zeit des N. T. S. Es. 1. 11. Heb. 10. 1, 4, 11. Hebr. die kälen abstricht.

m † Hebr. bricht dem hund den halß: d. i. er ist nicht besser als einer der einem hund die gurgel abstricht / N. denselben zu opferen. S. Deut. 21. 4. vnd verstehet allhie vnder dem namen des hunds / alle vnreine thier / welche zu opferen in dem gesetz verbotten waren.

n † S. Lev. 11. 7, 8, 26. Deut. 14. 8. da nicht allein verbotten wird schweinen fleisch zu essen / sonder es dörften auch die Juden dasselbige nicht anrühren / damit sie dadurch nicht verunreiniget wurden.

o D. i. wer weyrauch anzündet zur gedächtnuß: S. Lev. 2. 2. † Hebr. der ein gedächtnuß des weyrauchs / od. rauchwerck machet.

p Od. der einen götzen segnet. S. von dem Hebr. wort / 1. Sam. 15. vb. ℣. 23. (segnet /) od. lobt / d. i. jhm dancket als ob er ein wahrer Gott wäre.

q † D. i. sie gehen nicht auf den wegen / die ich jhnen vorgeschriben hab / sondern sie erwehlen jhnen selber wege / d. i. gattungen des Gottesdiensts / od. jhre böse gelüste vnd begierden.

r † D. i. abgöttereyen vnd Ceremonien / die mir ein grewel seind wegen jhrer heucheley. S. 2. Chron. 15. 8. Ez. 20. vb. ℣. 7.

s † Als wann Gott sagte: haben sie jhre weg erwehlet / vnd seind darinnen gewandlet / so will ich auch erwehlen / was ich thun will.

t Hebr. jhre händel: d. i. das sie mit jhren händen verschuldet haben. S. Lev. 26. 28. 2. Sam. 22. 27. † And. ich will auch jhre verenderung erwehlen: d. i. ich will sie auch straffen wegen jhrer heucheley / vnd will sie machen / daß sie hin vnd her ziehen / vnd ins gefängnuß gehen sollen. And. vmb jhrer verspottungen willen: d. i. ich will jhre boßheit vnd heucheley entdecken / mit welcher sie mir die augen verbländen wollen.

u † Od. förchten: N. die macht der Chaldeer vnd anderer feinden / für welchen sie sich förchten. S. Job. 39. vb. ℣. 25.

x S. Prov. 1. 24. Es. 50. 2. vnd 65. 12. Jer. 7. 13.

y Allhie redt er die gottsförchtigen Juden an / die zur zeit der Propheten gewesen seind / vnd darnach zur zeit Christi an jhn glauben / vnd deßwegen von jhren brüderen nach dem fleisch wurden gehaßt vnd verfolgt werden.

z † N. falsche brüder / gleißner.

a † D. i. die euch jhrer gesellschaft vnwürdig achten. S. Es. 65. 5.

b † Weil jhr die wahre religion bekennet / die ich euch zu erhalten gegeben habe / zur ehre meines Namens.

c Od. der Herr werde herrlich / d. i. er erweise an vns seine macht / durch die straffen / die er vns dröhet. Das sagen sie spottsweise; vnd geben damit zu verstehen / daß sie alles das jenige verachten vnd verwerffen / was die Propheten aus dem mund Gottes beydes gedröhet vnd verheissen haben. Es. 5. 19.

d Od. doch (aber) er wird erscheinen zu ewerer (N. der gottseligen) frewd / sie hingegen (N die gottlosen) sollen zu schanden werden / d. i. Ich der HErr will sie straffen vnd zu schanden machen / also daß auch die falsche götter / auf welche sie jhr vertrawen setzen / sie nicht werden erlösen können.

e † Hebr. da wird eine stimm seyn: d. i. gehöret werden.

f D. i. lärmen vnd empörung: wann N. die Chaldeer kommen werden / die statt Jerusalem vnd den Tempel zu verstören / wegen der boßheit vnd widerspenstigkeit der gottlosen Juden.

g Od. aus der Statt / N. Jerusalem.

h Welcher die Chaldeer erwecken wird / auf daß er durch dieselbe die gottlose Juden straffe. † And. verstehen diese wort also: die stimme der lehreren des H. Evangelij / die jhre stimme als eine Posaunen erheben werden / wird auß Jerusalem herkommen / vnd auß dem tempel gehört werden. Es. 2. ℣. 3. dis wird seyn ein stimm des Herren / ein angeneme stimm für die auserwehlten / aber vnangenem den feinden Gottes. 2. Cor. 2. 15, 16.

i N. Zion / d. i. die kirche Gottes. S. ℣. 8.

k D. i. wird vermehrt werden / durch eine grosse anzaht der gläubigen aus den heiden / die sich zu der kirchen Gottes begeben werden / an statt der gottlosen vnd vngläubigen Juden / die Gott wird lassen vmbkommen. S. Act. 11. 18, 23.

l D. i. wunderbarlicher vnd vnversehener weise. Solches ist geschehen / da die predig des Evangeliums von vielen schnell vnd vnversehens ist angenommen worden / welche dardurch zu kinderen Gottes seind geboren worden / S. Act. 2. 41, 47. vnd 12. 24.

m † Od. sie ist von einem knäblein erlöst: d. i. von einem grossen vnd mächtigen volck / welches ℣. 8. jhr sohn genennt wird: vnd Ex. 4. 22. wird Gottes volck genennt Gottes sohn / vnd der erstgeborne. Vergl. hiemit Apoc. 12. 5.

n Im Hebr. kan auch ein land auf einen tag (d. i. geschwind / in wenig zeit) od. ein volck auf ein mahl geboren werden? Nun hat Zion jhre kinder geboren / so bald sie die weh empfunden. Diß ist geschehen / als die predig des H. Evangelij also bald ist angenommen worden.

Das LXVI. Cap.

Der HErr schiltet die heuchler vnder den Juden / die sich auf den tempel vnd äusserlichen Gottesdienst verliessen / 4. Vnd dröhet jhnen / 5. Darnach tröstet er die gottsförchtige wider der gemeldten heuchler trotz / 6. Vnd verheisset / daß er seine kirchen wunderlich vermehren vnd reichlich segnen / 10. Jhren liebhaberen zur frewd / 15. Die feind aber zerstören wolle / 18. Vnd daß die Heyden auch zur gemeinschafft der kirchen sollen beruffen werden / damit alle gläubige samptlich der ewigen frewd vnd herrlichkeit mögen theilhaftig werden / vnd vber jhre feinde / die in das ewige verderben sollen gestürtzt werden / triumphieren.

a Durch disē wort straffet der HERR den vnverstand der Juden / die da meinten / daß sie den Herren gleichsam in jhren tempel eingeschlossen hätten / vnd daß sie damit der sachen genug thäten / daß sie den äusserlichen Gottesdienst / den Gott in seinem gesatz verordnet hatte / fleissig verrichteten; da sie vnder dessen nach den heiligen zehen Gebotten nicht gelebt / sondern einen gottlosen wandel geführt: vnder dieser bescheltung aber ligt auch verborgen eine weissagung von abschaffung der ceremonien deß A. Testaments.

(1) 1. Reg. 8. 27. 2. Chron. 6. 18. Act. 7. 48, 49. vnd 17. 24.

b † And. wo solte das haus seyn? Als ob er sagte: Ihr solt nicht meinen / daß ich in einem tempel könne eingeschlossen werden.

SO spricht der HErr: [a] Der himel ist mein stul (1) / vnd die erde mein fußbanck: [b] Was ists denn für ein haus / das jhr mir bawen wollet?

Zion ° jhre kinder ohn die wehe gebohren.

9 Solt ich andere [p] lassen die mutter brechen/ vnd selbst nicht auch geberen? spricht der Herr. [q] Solt ich andere lassen geberen/ vnd selbst verschlossen seyn? spricht dein GOtt.

10 [r] Frewet euch mit [s] Jerusalem / vnd seyt frölich [t] vber sie/ alle die jhr sie lieb habt. [u] Frewet euch mit jhr alle die jhr [x] vber sie traurig gewesen seyt.

11 Denn dafür solt jhr [y] saugen vnd satt werden von den brüsten [z] jhres trostes/ Jhr solt dafür saugen/ vnd euch ergetzen [a] von der fülle jhrer herrlichkeit.

12 Denn also spricht der HErr: Sihe/ ich breite auß den [b] friden [c] bey jhr wie einen strom (2)/ vnd die [d] herrlichkeit der Heyden wie einen ergossen bach. Da werdet [e] jhr [f] saugen (3)/ Jhr solt [g] auf der seiten getragen werden/ vnd auf den knyen wird man euch [h] freundlich halten.

13 Ich wil euch trösten wie einen seine mutter [i] tröstet/ Ja jhr sollet [k] an Jerusalem ergetzet werden.

14 Jhr werdets sehen/ vnd [l] ewer hertz wird sich frewen/ vnd ewer gebeine sol [m] grünen [n] wie graß. Da wird man erkennen [o] die hand des HErren [p] an seinen knechten/ [q] vnd den zorn an seinen feinden.

15 Denn sihe/ [r] der HErr wird kommen [s] mit fewer/ vnd [t] seine wagen wie ein wetter/ daß er [u] vergelte im grime seines zorns/ vnd [x] sein schelten in fewerflammen.

16 Denn der HERR wird [y] durchs fewer richten/ [z] vnd durch [a] sein schwert [b] alles fleisch/ vnd der getödteten vom Herren wird viel seyn:

17 [c] Die sich [d] heiligen vnd reinigen in den [e] gärten/ [f] einer hie / der ander da/ [g] vnd essen schweinen fleisch/ grewel vñ mäuse sollen geraffet werden mit einander/ spricht der HERR.

18 [h] Denn ich wil kommen vnd samlen jhre werck vnd gedancken/ samt allen Heiden vnd [i] zungen / daß sie kommen vnd sehen meine [k] herrlichkeit.

19 Vnd ich wil ein [l] zeichen vnder sie geben/ vnd jhr [m] etliche/ die [n] errettet sind/ senden zu den Heyden ° am meer/ gen [p] Phul vnd [q] Lud zu [r] den bogenschützen/ gen [s] Thubal vnd [t] Javan/ vnd in die ferne zun Insulen/ da man nichts von mir [u] gehöret hat/ vnd die meine herrlichkeit nicht gesehen haben/ [x] vnd sollen meine herrlichkeit vnder den Heyden verkündigen.

20 Vnd werden alle ewere [y] brüder auß allen Heiden herzu bringen dem Herren zum [z] speisopfer/ [a] auf rossen vnd wagen/ [b] auf sänften/ [c] auf mäulern vnd läufern/ [d] gen Jerusalem zu meinem heiligen berge/ spricht der HERR/ Gleich wie die kinder Israel speisopfer in reinem gefeß bringen zum haus des HErren.

21 Vnd ich wil auß [e] denselben nemen [f] Priester vnd Leviten/ spricht der HERR.

22 Denn gleich wie [g] der newe himmel vnd die newe erde/ so ich mache/ für mir stehen/ spricht der HErr: Also sol auch ewer [h] samen vnd namen stehen.

23 Vñ [i] alles fleisch wird [k] einen monden nach dem andern/ vnd einen sabbath nach dem andern kommen anzubeten für mir/ spricht der HERR.

24 Vnd [l] sie werden hinauß gehen/ vnd [m] schawen [n] die leichnam der leute/ die an mir mißhandelt haben: Denn jhr [o] wurm wird nicht sterben/ vnd jhr [p] fewer wird nicht verleschen/ vnd werden [q] allem fleisch ein [r] grewel seyn.

---

o † Verst. dis von einer grossen zahl der Heiden/ die durch den glauben Christum angehören. S. ℣. 7.

p † Od. Solte ich die mutter brechen/ vñ nicht gebären? Od. also: Solte ich (andere) die mutter brechē/ vnd nicht machen daß (Zion) gebäre? Od. also: solte ich zu der geburt bringen/ vnd nicht machen gebärē? D. i. solte ich einem volck das Evangelium predigen lassen/ vnd keine gnade geben dasselbe anzunemmen vnd zu bekeñen. Vergl. Es. 37.3. S. Gen. 16.2. vnd 20.17,18.

q And. solt ich die ich gebäre/ fürbas zuschliessen/ d. i. vnfruchtbar bleiben/ od. bleibē lassen. S. Gen. 16.2. vnd 20.17,18.

r N. jhr gläubigen vnd kinder GOttes. † Jhr neugeborne Christen/ von deren geburt geredt wird/ ℣. 8.

s D. i. der kirchen Gottes/ dem geistlichen Jerusalem/ welches der Herr wider erbawet vnd sehr vermehrt hat durch den beruf der Heiden/ auch mit allerley geistlichen gaaben gezieret.

t † Od. Mit jhr/ od. in jhr/ d. i. jhret halben.

u Hebr. Frewet euch mit frewd/ † d. i. seyt herzlich erfrewet/ als Matt. 2.10.

x Da nicht allein das jrdische Jerusalem zerstöret/ sondern auch die kirche Gottes durch die feinde bey nahe ganz vndergedruckt gewesen.

y D. i. jhr solt theilhaftig werden deß trosts vnd der herrlichen gaaben/ mit welchen der Herr seine kirchen erfüllen wird. S. Ps. 36. vb. ℣. 9.

z † Hebr. jhrer vertröstungen/ d. i. jhres vielfältigen trosts; darmit sie die erschlagene gewissen tröstet. S. 2. Cor. 1.3,4.

a † And. mit dem glantz jhrer herrlichkeit.

b D. i. alle wohlfahrt/ leiblichen vnd geistlichen segen. † Das wort fride wird vnderscheidenlich genommen in H. Schrift; I. Für den geistlichen friden/ welcher herkommt auß dem glauben an Christum/ Rom. 5.1. II. Für den brüderlichen friden/ den ein mensch mit dem andern hat; als Joh. 14.27. Marc. 9.50. III. Bedeutet es/ neben der ruh von krieg/ alles heil vnd wohlfahrt/ so wohl der seele/ als des leibs. S. Ps. 37. vb. ℣. 11.

c † Od. vber sie; od. zu jhr neigen: N. zu Zion/ d. i. zu meiner kirche.

(2) Es. 48.18.

d D. i. den reichtumb. S. drob. c. 61. vb. ℣. 6. vnd Apoc. 21.26.

e † N. jhr gottselige Juden.

f † N. die vnverfälschte milch des göttlichen worts.

(3) Es. 60.16.

g D. i. auf den armen. Der verstand ist: die kirche vnd die diener derselben werden mit euch handlen vnd vmbgehen/ wie eine mutter thut mit jhren lieben vnd zarten kinderlein: Sie werden nichts vnderlassen/ damit jhr in der wahren erkantnus Gottes vnd aller gottseligkeit wachsen vnd zunemen möget. S. drob. c. 49.22. vnd 60.4,16. Num. 11.12.1. Thess. 2.7. Gal. 6.1,2. Rom. 15.1,2.

h Od. belustigen/ liebkosen/ wie man den jungen kinderen zu thun pfleget.

i Od. jhm liebkoset: † D. i. ich wil euch alle vätterliche vnd mütterliche affection beweisen/ vnd ich will euch mit aller gnade vmbfahen. S. Es. 40.11.

k † And. zu Jerusalem/ d. i. in der gemeine der gläubigen.

l † D. i. ewer gemüt/ ewer inwendiger mensch. Ps. 22.27. vnd 69.33.

m D. i. ich will euch wider erquicken vnd lebendig machen durch die innerliche kraft deß H. Geistes/ an statt daß ihr zuvor ganz ertrocknet/ vnd gleichsam tod waret. † Das wort gebein/ bedeutet bisweilen alle glieder des leibs. S. Ps. 35. vb. ℣. 10. vnd 51. vb. ℣. 10. S. das gegentheil/ Prov. 17.22.

n † Od. wie das zarte graß: welches in dem kalten winter wie tod ist/ aber mit dem frühling wider erquicket/ vnd lebendig wird.

o † D. i. die stärcke vnd kraft/ od. die hülffe des Herren.

p † D. i. an allen frommen.

q † Od. Vnd er wird seinen feinden gramm werden; od. zorn beweisen. Das Hebr. wot bedeutet auch verachten/ als Num. 23.7,8.

r Diß ist eine beschreibung der rache/ die Gott wider seine feinde vben wird/ vnd kan beydes von den zeitlichen straffen/ die er vber sie wird ergehen lassen/ vnd vom jüngsten gericht verstanden werden.

s † N. die kriegswagen. Vergl. dis mit Ps. 68.18.

t † N. die kriegswagen.

u † Mit grimm seinen zorn hierzu wende od. anlege/ d. i. seine straffen.

x † D. i. seine straffen. S. Ps. 9. vb. ℣. 6.

y N. deß göttlichen grimms vnd zorns. S. Job. 22. vb. ℣. 20.

z † Od. das ist/ mit dem schwert.

a † Etliche verst. allhie das schwert der Chaldeer/ vnd anderer feinden/ die der HErr wider die Juden senden werde/ darumb er sie sein schwert nenne. And. aber verstehen durch das schwert/ das wort deß Herren/ wie Eph. 6. ℣. 17. Hebr. 4.12.

b † D. i. alle gottlosen menschen/ die jhm vngehorsam vnd widerspenstig werden gewesen seyn.

c † Ist eine erklärung/ welches die jenigen feinde seyen/ die der Herr erschlagen solte/ N. die die abgötter ehren/ vnd ihr leben nach dem gesatz Gottes nicht anstellen.

d † N. nach der weise der götzen diener/ jhren falschen göttern zu gefallen.

e S. drob. 65.3.

† Od. zu den gärten: d. i. in die gärten den abgötteren zu opferen gehen. S. Es. 1.29. vnd 65.3.

f Hebr. nach einem (d. i. einer hinder dem anderen/ od. nach einanderen) in der mitten/ (d. i. offentlich) etliche verstehen allhie durch einen/ einen teich in dem garten/ bey/ od. hinder welchem sie sich mit dem wasser desselben wüschen/ sich also zu reinigen. And. hinder einem (baum) d. i. hinder einem baumgarten/ so einem gewissen abgott gewidmet war. And. hinder dem (tempel) deß einen/ d. i. Gottes/ der Ein/ od. Einig genennt wird/ Deut. 6.4. auch nennen etliche vnder den Heyden Gott/ den Einen/ den Einigen. And. hinder (dem tempel des abgotts) Achad/ welcher Achad soll gewesen seyn ein abgott der Assyreren/ so die Sonne fürgebildet.

g † Od. vnd essen schweinenfleisch/ grewel vnd mäus: die werden mit einander ꝛc. d. i. dis da vbertreten meine gebott/ vnd begehen allerley grewel. S. hievon Lev. 11. 7,29. Deut. 14.8. vnd drob. ℣. 3.

h Besser also: Mich aber belangend/ dieweil jhre werck vnd gedancken (N. der gottlosen Juden) also beschaffen seind/ so kompt (die zeit) daß ich alle Heyden vnd zungen samen will ꝛc. d. i. an statt der gottlosen vndusserligen Juden will ich die Heyden beruffen/ vnd jhnen meine herrlichkeit offenbaren. Hebr. jhre werck vnd jhre gedancken. Nach dem Gott in vorgehenden ℣. der gottlosen Juden grewliche abgötterey gestrafft hatte/ thut er eine dröhung hinzu/ vnd als erzörnet redt er mit kurtz abgebrochenen worten. Od. Mann kan diser wort also geben: solte ich jhre wort/ vnd jhre gedancken (vertragen?) als ob er sagte: Ich will sie keines wegs vertragen/ sonder in kurtzem will ich alle Heyden versamlen ꝛc.

i † D. i. allerley völcker/ von vnderscheidenlichen sprachen.

k Die der Herr im Evangelio offenbarete/ in dem er das menschliche geschlecht durch Christum wider erlöset hat.

l Das zeichen/ durch welches die gläubigen von den vngläubigen vnderscheiden werden/ ist eusserlich die bekantnus des Christlichen glaubens vñ gebrauch der H. Sacramenten/ innerlich der H. Geist/ durch welchē sie versiglet werden/ Eph. 1.13.

m Dis ist eigentl. von den Aposteln vnd jhren jüngeren zu verstehen/ die das Evangelium den Heyden verkündiget haben.

n Auß dem gemeinen verderben vnd vndergang der Juden.

o † And. (gen) Tharsis: N. zu denen/ die in Tharsis wohneten/ vnd so in folgend. Von Tharsis/ S. 1. Reg. 10. vb. ℣. 22.

p † And. Pul. dadurch werden/ wie man vermeinet/ die Affricaner bedeutet. Pul/ war auch ein name des königs von Assyrien. S. 2. Reg. 15.19,20. 1. Chron. 5.26.

q † S. Gen. 10. vb. ℣. 13,22.

r † Hebr. den bogen zieheren/ od. bogen spanneren: d. i. die mit dem bogen schiessen. Vergl. Jer. 46.9.

s S. Gen. 10. vb. ℣. 2.

t D. i. den Griechen. Gen. 10.2.

u † Od. die mein gerücht nicht gehört. Hebr. mein gehör; d. i. die von mir nichts gehört/ die die predig des H. Evangelii noch nie gehört hatten. S. Rom. 10.16,17. And. die das gerüchte/ betreffend meine grosse macht/ noch nie gehört hatten.

x † Od. sie sollen: od. dieselbigen/ N. die ich zu den Heyden senden will/ als Barnabas/ Silas/ Timotheus/ Titus/ Lucas ꝛc.

y Glaubensgenossen/ brüder in Christo: die auserwehlte Heyden/ die durch die Predig deß H. Evangelij bekehret/ zu Abrahams kinderen werden/ vnd hiemit der Juden brüder seyn sollen.

z Also sagt Paulus/ Rom. 15.16. Ich soll seyn ein diener Christi/ vnder die Heyden/ zu opferen das Evangelium Gottes/ auf daß die Heyden ein opfer werden/ Gott angenehme/ geheiliget durch den H. Geist. And. zu einem geschenck.

a Mit anwendung aller gebührlichen/ nothwendigen mittlen.

b † Od. bedeckten wägen/ od. guttschen.

c Od. auf schnellen thieren/ oder/ auf postpferden.

d D. i. zu der gemeinschafft der heiligen. Sihe/ Es. 2.2.

† Auß dem 23. ℣. ist wohl abzunemmen/ daß dieses nicht zu verstehen seye von dem leiblichen Jerusalem/ dann es ist vnmöglich/ daß alles fleisch alle monat/ od. alle wochen/ dahin kommen solte/ anzubetten.

e Heiden.

f D. i. kirchendiener/ lehrer vnd prediger deß Evangelij. S. Rom. 15.16. Phil. 2.17.

g Dis kan beides von der geistlichen erneuerung der welt vnd auferbawung der kirchen vnder dem reich Messiæ/ wie drob. c. 65.17. vnd von der erneuerung aller dingen am Jüngsten tag/ wie 2. Pet. 3.13. vnd Apoc. 21.1. verstanden werden.

h Es wird allezeit in der welt eine kirche/ vnd ein häufflin der rechtgläubigen seyn. Das reich Christi wird Hebr. 12.28. genennt/ ein vnbewegliches königreich.

i D. i. allerley völcker auf Erden/ so wohl Heyden/ als Juden. S. Joel. 2.28. Act. 2.17. S. auch drob. vb. ℣. 20.

k D. i. ohne auffhören/ vnd ohne vnderscheid gewisser feyertagen/ wie sie vorzeiten im alten Testament angeordnet waren. S. Col. 2.16.

† And. von einem neumond zu dem anderen. Hebr. von (über zeit des) neuen monds zu seinem neumond.

l Die gläubigen/ vnd wahre glider der kirchen.

m D. i. sich erfrewen/ wegen des gerechten vrtheils des Herren vber die gottlosen/ so wohl in disem/ als dem zukünfftigen leben. Vergl. Apoc. 12.10. &c. vnd 19.1,2, &c.

n † Dis kan wohl nach dem buchstaben genommen werden/ als Es. 34.3. vnd anderstwo: doch kan manns allhie verstehen für die jenige/ die in sünden tod seind/ ob sie schon dem leib nach leben/ als 1. Tim. 5.6. vnd Apoc. 20.5.

o Das nagen des gewissens. S. Marc. 9.44. Da Christus diese wort deutet auf die verfluchte in der hölle/ da der wurm deß gewissens nicht stirbt/ sonder allezeit naget/ vnd das feür des zorns Gottes nicht auslöschen wird.

p Höllische pein vnd qual.

q Allen anderen Creaturen: insonderheit/ allen auserwehlten kinderen Gottes.

r † Od. ein grausen/ ein fluch. Das Hebr. wort wird allein allhie/ vnd Dan. 12.2. gefunden. In beyden örteren wird geredt von hartneckigen sünderen/ für welchen alle fromme vnd gottselige menschen einen eckel haben.

Ende des Propheten Jesaiæ.

Der

Der Prophet Jeremia.

Innhalt dieses Buchs.

ES hat der Prophet Jeremias/ auß göttlichem befehl vnd eingeben des Heiligen Geistes/ in disem Buch nicht nur seine Predigten vnd Weissagungen beschrieben/ die er vber die vierzig Jahre/ mit einem heiligen Eyfer/ sonderbarer Freymütigkeit vnd exemplarischer Beständigkeit vnder den Königen Josia/ Joahas/ Jojakim/ Jojachin/ (der sonsten auch Jechonia vnd Chonia genennet wird) vnd Zedekia dem verderbten Jüdischen Volck vorgehalten: Sondern es finden sich auch hierinnen vnderschiedliche Geschichten/ die sich in dessen zugetragen/ zur nachricht der Kirchen GOttes vnd bestätigung seiner Weissagungen. In seinen Predigten straffet vnd beschiltet Er die Juden aufs schärfeste vnd hefftigste wegen jhrer vielfaltigen grossen sünden vnd grewelen/ wider die erste vnd andere Tafelen deß göttlichen Gesatzes/ die täglich bey grossen vnd kleinen im Kirchen- Politischen vnd bürgerlichem Stand vberhand namen vnd aufs höchste kommen: mit sehr ernstlicher vnd beweglicher vermahnung zur wahren Busse vnd Bekehrung. Weil es aber kein ansehen hatte zu jhrer bekehrung/ sondern viel mehr von tag zu tag mit jhnen ärger ward/ trewet vnd verkündiget er allerhand schwäre plagen GOttes/ insonderheit die Verstörung der Statt Jerusalem/ deß Tempels vnd des gantzen Landes/ durch den könig von Babel; Weissaget beneben außtrückenlich von wegführung des volcks in die siebenzigjährige Babylonische gefangenschafft/ sampt dem darauß erfolgenden ellend/ welches alles Er so wohl zu vberzeugung der vnbusfertigen vnd hartnäckigen/ als zu nachricht vnd warnung der Frommen/ nicht nur mit worten von sonderlichem nachtruck/ sondern auch mit vnderschiedlichen göttlichen Zeichen/ als in einem spiegel lebendig für augen stellet vnd mit seinem hertzlichen mitleiden/ fürbitt bey GOtt/ ja bitterem weinen vnd wehklagen (als ob er alles schon vor augen sehe) bezeuget/ vnd versiglet/ wie er es dann nachgehends mit grossem herzleid müssen erleben vnd mit seinen augen schawen. Beneben tröstet vnd stärcket er die vbrigen betrübten/ busfertige vnd gläubige seelen mit klaren vnd schönen Weissagungen: Eines theils von der Erlösung auß der Babylonischen gefängnuß/ widerkunfft in jhr land/ vnd anderen künfftigen wohlthaten GOttes/ die er jhnen gleichfahls mit wunderlichen göttlichen gesichten vnd zeichen abgebildet/ Item von schwären gerichten GOttes vber viel nach vnd ferngelegene heydnische feindliche völcker/ die GOttes volck geplagt hatten/ sonderlich vber das trotzige vnd tyrannische Babel/ welches ein fürbild war des Antichristischen Babels in dem newen Testament: Anders theils vnd zwar sonderlich mit weissagungen von der geistlichen Erlösung durch den Messiam vnseren HERRN Jesum Christum/ von dessen Person/ seligmachendem ampt/ gnadenbund Predigt des Evangelij/ allgemeiner kirchen auß Juden vnd Heyden/ vnd deren (so wohl der streitenden als triumphierenden) reichem segen vnd glückseligkeit/ er gar weitläuffig/ herzlich vnd lieblich weissagt.

Betreffend die geschichte/ welche der Prophet darneben in diesem Buch erzehlet/ gehen die Eins theils sein eigene Person an/ als nemlich/ was er wegen seiner Strafpredigten vnd Weissagungen von den Königen/ Fürsten/ Priestern/ falschen Propheten vnd gemeinem volck/ insonderheit von seinen landsleuthen von Anathoth/ habe müssen leiden: Wie jhn Gott in seiner schwachheit gnädiglichen gestärcket/ in gefahren vnd grausamen zufählen wunderlich bewahret/ vnd endlichen aus der gefängnus durch die Babylonier selbsten erlöset habe: vnd wie er darnach/ da er vnder die gefangenen gerathen/ vnd nun solte naher Babylon geführt werden/ von dem Obersten der Babylonier davon erlöset/ freundlich vnd freygebig tractirt vnd in Freyheit gesetzet worden/ sich zum Fürsten Gedalia/ den der könig von Babel zum Statthalter vnd aufseher vber die hinderlassenen Juden im Jüdischen Land gesetzet hatte/ begeben habe/ vnd nach dem dieser verrätherischer weise ermördet worden/ von disen Rebellischen vberbliebenen Juden/ mit Baruch in Egypten weggeführet worden/ da er jhnen mit grosser beschwerds das eusserste verderben wegen jhrer verzweiffleten boßheit vorgesagt habe. Etliche der alten Lehreren halten dafür/ sie haben jhn zum lohn seiner trewen wahrnungen alda zu tod gesteiniget. Anderstheils beschreibt er die thätliche erfüllung seiner Weissagung/ als namlich die belägerung der Statt Jerusalem durch die Babylonier/ den erbarmlichen zustand darinnen/ allweil die Belägerung gewähret durch GOttes gerechte Vrtheil/ die einnemung vnd Verwüstung der Statt/ des Tempels vnd Landts/ gefängliche wegführung des Volcks/ bey hauffen/ etliche vor/ andere nach/ vnd was sich mit den vbrigen Juden so wohl im Jüdischen land als in Egypten zugetragen.

Jeremias der Prophet hat angefangen zu weissagen im dreyzehenden Jahr des Königs Josia (capp.1.2.) der ein Enckel war Manasse/ vnder dem soll/ wie etliche schreiben/ der Prophet Jesaias von einander gesäget seyn worden/ hätte also zwischen beyden Amon allein zwey jahr regieret: Vnd wäre Jeremias so bald auf Jesaiam gefolget. Wie lange Jeremia nach der zerstörung Jerusalem vnder den vbergelassenen Juden im Jüdischen land vnd in Egypten geweissaget habe/ ist vngewiß. Das ist nachdencklich/ das Jeremias vnder Zedekia zu Jerusalem bey den Juden/ die im Jüdischen land noch waren/ vnd Ezechiel in Babel bey den Juden/ die mit Jojachin gefänglich waren weggeführet/ beyde einerley von Jerusalem vnd der verwüstung des lands auf eine zeit geweissaget: wie sie dann auch beyde die erfüllung jhrer weissagungen erlebet haben. S. Ezech. capp. 4.5.9.10.24. vnd 33.21. &c.

Das I. Cap.

1. Jeremiæ herkommen vnd zu welcher zeit Er geweissaget habe/ 4. Sein beruf zum Prophetischen ampt/ vnd wie er sich dessen erstlich geweigeret habe/ 7. Aber vom Herren gestärckt worden sey/ 11. Der jhm ein zwifach gesicht/ die zerstörung der statt Jerusalem durch die Babylonier/ fürzubilden/ vorgehalten R. ein wackeren stab vnd siedenden topf/ 17. Befihlt jhm/ diesen beruf getrost anzunemmen vnd demselben nachzusetzen/ vnd versichert jhn seines beystands.

a Ob. die worte.

DIß sind die [a] geschichte Jeremia/ des sohns Hilkia/ auß den [b] Priestern zu [c] Anathoth/ im lande BenJamin.

b † Er wird kein hoherpriester genant/ wie der andere Hilkia/ der das gesetzbuch fand/ 2. Reg. 22. 8. vnd zu Jerusalem wohnete.

c Sihe/ Jos. 21.18. 1. Reg. 2. vb. ℣. 26. 1. Chron. 6, 60. vnd drund. 32. 8.

2 Zu welchem geschah das wort deß Herren/ zur zeit Josia(1) des sohns Amon/ des königes Juda/ im dreyzehenden jahr seines [d] königreichs:

(1) † 2. Reg. 21. 26. vnd 22.1, &c. 2. Chr. 34. 1.

d † Hebr. seines regierens.

3 [e] Vnd hernach zur zeit des königs Juda/ Jojakim(2)/ des sohns Josia/ bis ans ende des [f] eilften jahrs Zedekia(3)/ [g] des sohns Josia/ des königs Juda/ bis aufs gefängnis [h] Jerusalem/ im fünften(4) monden.

e † Ob. es geschahe auch (R. das wort des Herren zu Jeremia/ auß ℣. 2.) zur zeit des ꝛc. (2) † 2. Reg. 23. 34. 2. Chron. 36. 4.

4 Vnd des Herren wort geschah zu mir/ vnd sprach:

5 Ich [i] kante dich ehe denn ich dich [k] in mutterleibe bereitet/ vnd [l] sonderte dich auß/ ehe denn du [m] von der mutter geboren wurdest/ vnd stellet dich zum Propheten vnder die völcker.

6 Ich aber sprach: [n] Ach/ HErr HErr/ [o] Ich tauge nicht zu predigen/ denn ich bin [p] zu jung.

f † Herauß ist abzunemmen/ daß Jeremias vber die viertzig jahr in Juda geweissaget: vnd darnach noch ein zeitlang in Egypten. S. capp. 43,44.

(3) † 2. Reg. 24. 17. 2. Chron. 36. 10, &c. Jer. 52. 1, &c.

g † S. 1. Chron. 3. 15, 16.

h † Die einwohner zu Jerusalem.

(4) † 2. Reg. 25. 8.

i D. i. Ich hatte in meinem ewigen rath vnd göttlicher fürsehung verordnet vnd beschlossen/ wozu ich dich brauchen wolte: S. Ex. 37. vb. ℣. 12,17.

k † S. von disem wort/ Jud. 13. vb. ℣. 5. vnd Job. 3. vb. ℣. 10.

l Hebr. heiligte: d. i. verordnete dich zu einem heiligen Ampt/ N. zum Propheten ampt. † Vergl. Rom. 1.1. Gal. 1.15. Exod. 29. 44.

m † Ob. auß der bärmutter herauß kamest. Vergl. Gal. 1.15.

n S. ein gleiche Entschuldigung/ Ex. 3. 11. vnd 4. 10. vnd 6.12,30.

o Hebr. ich kan nicht reden.

p † Ob. ein kind, jüngling/ vnd daher hiezu gantz vntüchtig/ habe kein ansehen. Von dem Hebr. wort S. Gen. 22. vb. ℣ 5. wird gebraucht von kinderen vnd jungen leuthen/ in ansehung der alten/ Jes. 3.5. vnd 7.16. vnd 13.18. vnd 20. 4.

7 Der HERR sprach aber zu mir: Sage nit / Ich bin zu jung: Sondern du solt gehen wohin ich dich sende / vnd predigen was ich dich heisse.

8 Förchte dich nit [q] für jhnen (5): Denn [r] ich bin bey dir (6) / vnd wil dich erretten / spricht der HERR.

9 Vnd der HErr recket seine hand auß / vnd [s] rühret meinen mund / vnd sprach zu mir: Sihe / [t] Ich lege [u] meine wort in deinen mund.

10 Sihe / ich setze dich heute dieses tags [x] vber völcker vnd königreiche / daß du [y] außreissen / zerbrechen / verstören / vnd verderben solt / vnd bawen vnd pflantzen.

11 Vnd es geschah des HErren wort zu mir / vnd sprach: Jeremia / was sihestu? Ich sprach: Ich sehe einen [z] wackern stab.

12 Vnd der HErr sprach zu mir: Du hast [a] recht gesehen: Denn ich wil [b] wacker seyn vber mein wort / daß ichs thue.

13 Vnd es geschah des Herrn wort zum andern mal zu mir / vnd sprach: Was sihestu? Ich sprach: Ich sehe ein heis siedend [c] töpfen [d] von Mitternacht her.

14 Vnd der HErr sprach zu mir: Von [e] Mitternacht wird das [f] vnglück außbrechen (7) vber alle die im lande wohnen.

15 Denn sihe / Ich [g] wil rufen alle [h] Fürsten in den königreichen gegen Mitternacht / spricht der HERR / daß sie kommen sollen / vnd jhre [i] stüle setzen für den thoren zu Jerusalem / vnd rings vmb die mauren her / vnd für alle stätte Juda.

16 Vnd ich wil [k] das Recht lassen vber sie gehen [l] vmb aller jhrer boßheit willen / daß sie mich verlassen / vnd räuchern andern göttern / vnd betten an jhrer [m] hände werck.

17 So [n] begürte nun deine lenden / vnd mache dich auf / vnd predige jhnen alles was ich dich heisse. [o] Förchte dich nit für jhnen / [p] als solt ich dich abschrecken.

18 Denn ich wil dich heute zur [q] vesten statt / zur eisern seule / zur ehrnen mauren machen im gantzen lande (8) / wider die könige Juda / wider jhre Fürsten / wider jhre Priester / wider das volck im lande /

19 Daß / wenn sie gleich wider dich streiten / dennoch nicht sollen wider dich sigen: Denn ich bin bey dir / spricht der HERR / daß ich dich errette.

q † Od. für ihr angesicht zu tretten / deren R. zu denen ich dich senden werde.
(5) Ezech.3.9.
r † Vergl. Gen. 21.vb.ℵ.22.
(6) † Deut.31.6, 8. Jos.1.5.
s S. ein gleiches exempel Es.6.7. †Diß war dem Propheten ein göttliches zeichen / jhn in seinem beruf zu stärcken. Vergl.Ez.2. vb.ℵ.8.
t † Od. gebe.
u † S. Deut. 18. vb.ℵ.18. also drund. c.5.14.
x Nicht als einen regenten / sondern als einen Propheten / daß du jhnen meinen willen verkündigest.
y D.i. weissagen / vnd jhnen für augen stellen / daß ich die gottlosen werde außreissen / zerbrechen / ꝛc. die gottesförchtigen aber bawen vnd pflantzen / den hartnäckigen zur wahrnung / vnd den busfertigen zum trost: welche deine weissagungen so gewiß sollen erfüllet werden / als wann du dieses werck selber verrichtetest. † Vergl. drund. c.5.14.vnd 18. 7,8, &c. Ezech.24.5, 9,10. &c. Joh.20.23. 2.Cor.10.4,5. Vergl. weiters / Ez.3. vb.ℵ. 18. vnd cap. 43. vb. ℵ.3.
z Od. eine gerte / ruthen od. stab von einem mandelbaum.
a † Hebr. du hast es gut gemacht mit sehen. vergl. Deut.5.vb. 28. Ps.33.vb.ℵ.3.
b Hebr. ich will mandelen / oder mandelsweise wacker seyn / d.i. mein wort förderlich ins werck richten: wie ein mandelbaum fleissig vnd wacker ist / schnell blühet vnd frucht trägt; †(daher er auch bey den Hebr. den nammen hat als hieß er fleissig od. wacker) also will ich auch schnell anfangen vnd fortfahren mit der heimsuchung der Juden durch die Babylonier. Vergl. dis gesicht mit Amos 8.2.
c Hiedurch wird die statt Jerusalem vñ das Jüdische volck verstanden / die in grosser angst vnd noth seyn wurden / wegen der ankunft der Babylonier / durch deren fewr sie GOtt in seinem zorn gleichsam sieden vnd kochen werde. † Vergl. Ez. 11.3,7. vnd 24.4, &c.
d † Od. dessen vordertheil gegen Mitternacht sihet. Babylonien lag gegen Mitternacht in ansehung Canaan. Wird hiemit durch disen siedenden Topf vnd Brand angedeutet das vnglück / welches auß Chaldea von Syrien vber Jerusalem herkommen werde.
e Nemlich / vom Land der Babylonieren.
f † Od. die straf.
(7) † Jerem. 4. 6.
g † Oder / rufe / das ist / ich will durch meine göttliche regierung es dahin richten / daß sie gleich als auf ein auffruckenlichen befehl kommen sollen. Vergl. drunden / 25.9. vnd daselbst vber ℵ. 29.
h Hebr. geschlechte / das ist / alles volck / das in denselben königreichen wohnet. Sihe / drund. cap. 5.15. vnd 6.22. † Vnd 10. 22.
i Das ist / jhre schanzen vnd gezelte. Sihe / drund. cap. 52.4, 5.
k Das ist / die straffen / die sie verdienet haben. † Vergl. drunden cap. 4. 12. vnd 39.5. vnd 48. 21. vnd 49.12. vnd 52. 9.
l † Oder / vber alle.
m † Verstehe die abgöttische bilder.
n Das ist / schicke vnd rüste dich / daß du dein ampt getrost vnd vnerschrocken verrichtest. † Vergl. Exod. 12. vber ℵ. 11.
o † Hebr. werde nicht erschlagen für jhnen / das ist / sey nicht erschrocken.
p Oder / auf daß ich dich nicht darnider schlage für jhnen: Nemlich / wann du mir nicht soltest gehorchen / vnd dein ampt nicht trewlich thun wollen. † Hebr. daß ich dich nicht zerknirsche / in stuck breche / das ist / tödte. Ist eben das Hebr. wort / das in vorigen worten gebraucht vnd ausgelegt worden; förchte dich nicht / werde nicht erschlagen für jhnen. Sihe / gleiches in vnderschiedlichem gebrauch eines worts / drunden 12.14.
q † Hebr. statt der vestung / seule des eisens / mauren des erzes: d.i. zu einer vnüberwindlichen veste / wie auß folg. ℵ. zu sehen. Vergl. drund. cap.15. ℵ.19,20.
(8) † Jer.6.27. vnd 15.20.

Das II. Cap.

1. Der Herr läst die Juden erinneren der wohlthaten / die er jhren voreltern bewiesen hatte / 5. Vnd klagt dargegen hefftig vber jhre grewliche / immerwehrende vnd auch vnsinnige / abgöttische vndanckbarkeit / 10. Dergleichen vnder den Heyden nicht zu finden sey / 12. Vber jhre schröckliche doppelte Boßheit / 14. Dadurch sie den Herren verursachet sie heimzusuchen / 18 Schiltet sie / daß sie hülf suchen bey den Egyptern vnd Assyrieren vnd sich auf dieselbe verlassen / 20 Verweist jhnen jhre vnverschampte / hartneckige / vielfaltige vnd mehr dann Heydnische abgötterey / vnd schandliche vergessenheit vnd verlassung Gottes / 34. Item bint vergiessen / Tyranney vnd heucheley / 36. Endlich trewet er jhnen / daß sie sollen zu schanden werden.

Vnd des Herren wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Gehe hin vnd [a] predige offentlich zu Jerusalem / vnd sprich: So spricht der Herr: [b] Ich gedencke / [c] da du ein freundliche [d] junge dirne / vnd ein liebe [e] braut warest / da du mir folgetest in der Wüsten / im lande [f] da man nichts säet /

3 Da Jsrael deß HErren [g] eigen war / vnd seine [h] erste frucht: Wer sie [i] fressen wolt [k] mußte schuld haben / vnd [l] vnglück vber jhn kommen / spricht der HERR.

4 Höret des HErren wort / jhr vom hause Jacob / vnd alle geschlechte vom hause Jsrael:

5 So spricht der Herr: Was haben doch ewere vätter [m] fehls an mir gehabt (1) / daß sie von mir wichen / vnd hiengen an [n] den vnnützen götzen / [o] da sie doch nichts erlangeten?

6 Vnd [p] dachten nie kein mal / Wo ist der HErr / der vns auß Egyptenland führet / vnd leitet vns in der Wüsten im wilden [q] vngebäneten lande (2) / im dürren vnd [r] finstern lande / im lande da niemand wandelt / noch kein mensch wohnet?

7 Vnd [s] ich bracht euch in ein [t] gut land / daß jhr esset seine früchte vnd güter: Vnd da jhr hineyn kamet / vervnreiniget jhr mein land / vnd macht mir mein [u] erb zum [x] grewel.

8 Die Priester [y] gedachten nicht / Wo ist der HERR: vnd die [z] gelehrten achteten mein nicht (3) / vnd die [a] hirten [b] führeten die leute von mir / vnd die Propheten weissagten [c] vom Baal / vnd [d] hiengen an den vnnützen götzen.

9 [e] Jch muß mich immer mit euch vnd mit eweren kindskindern schelten / spricht der HERR.

10 Gehet hin in die [f] Jnsulen [g] Chittim / vnd schawet / vnd sendet in [h] Kedar / vnd mercket mit fleiß / vnd schawet / [i] obs daselbst so zugehet?

11 [k] Ob die Heyden jhre götter ändern / wiewol sie doch nicht götter sind? Vnd mein volck hat doch seine [l] herrlichkeit verendert vmb einen [m] vnnützen götzen.

a † Vnd. rufe offentlich für den ohren Jerusalems / d.i. für den Einwohneren der statt Jerusalem. Wie c.1.3, &c.
b † Hebr. ich gedencke dir ꝛc. S. Psal. 79.vb.ℵ. 8.
c Od. an die gutthätigkeit deiner Jugend / an die liebe deiner vermählung (die ich dir N. bewiesen.)
d D. i. da du noch in Egypten vñ gleichsam eine junge vnvermählete dirne warest.
e D. i. da ich dich mir vermählet hab: welches geschehen / da Gott einen bund mit den Juden gemacht vnd jhnen in der wüsten seine gesetz gegeben hat. S. Ez.16.8, 22. † Vnd diese art zu reden Ps.59.11.vnd 106.4. Jes.26.11. so dann drund. 51. 35. Joel.3.19. Oba.ℵ.10. Jon.2.8. sampt der gl.
f † Vergl. drund. ℵ.6.
g Od. dem Herren ein heiligthum / d.i. ein volck / das von anderen Völckeren abgesöndert war / auf daß es dem Herren in heiligkeit dienete. S. Ex.19.4,5,6.
h Eben wie die erstlinge der früchten dem Herren geheiliget wurden.
i † Hebr. fraß / d.i. suchte zu fressen / d.i. die dis volck beraubeten / od. jhm leid thaten. Vergl. Neh. 6. vb.ℵ.9. Ps.14.vb.ℵ.4. vnd 79.vb.ℵ.7.
k † Daher auch gestraft werden / gleich wie die so erstling assen vnd doch keine Priester waren.
l † D. i. Elend vnd verderbnus / wie es sich an den Egyptiern / Amalekitern / dem könig Sihon vnd Og / Midianitern / vnd Cananitern erschinen.
m † Od. vertehrts an mir gefunden.
(1) Es.5.4. Mich. 6.3,4.
n Hebr. der eitelkeit / † N. den abgöttern / die nichts denn eitelkeit seind / daher auch die abgötterer in jhrer gedancken eitel machen / vnd in jhrer hoffnung betriegen. Vergl. 2.Reg.17. vb. ℵ.15. Ps.62. vb. ℵ.11. vnd drunden ℵ.8,11.
o Od. vnd waren eitel. Wie Rom. 1.21.
p † Eigentl sagt nicht / Nemi. bey sich. selbst. So auch ℵ.8.
q † Jnd. ein land d.i. ein solch land / darinnen wegen allerley mangel (drob. ℵ.2.) der wandersmann nichts als den tod vnd das grab zu erwarten hatte. (2) Deut.8.15.
r † Jnd. tödtlichem land. Hebr. schatten des todes. S. Ps.23.vb.ℵ.4.
s † Diß sein widerumb Gottes wort.
t † Od. fruchtbar land. Hebr. ins land Carmel: S. 2.Reg.19. vb.ℵ.23. also drund.c.4.26. vnd 48.32, &c. N. in Canaan.
u D.i. das land / das ich mir zugeeignet vnd euch zum Erb gegeben hatte. † S.Ps.68.vb.ℵ.10.
x † In dem sie darinn allerley grewliche abgötterey getriben; wie folgt.
y † S. drob.ℵ.6.
z Die Priester / Leviten vnd Schrifftgelehrten / die das gesetz dem volck pflegten fürzulegen vnd außzulegen. † S.Mal.2.6,7. Esr.7.6. Neh.8.1,3,7,8, &c.
(3) † Rom.2.20.
a D.i. Regenten.
b Od. mißhandelten wider mich / wurden abtrünnig von mir. † S.1.Reg.8.50. vnd 12.vb.ℵ.19.
c Od. durch Baal / † D.i. in Baals namen. S. Jud.2.vb.ℵ.11.
d † Od. giengen (denen) nach / die nichts nutzen. Vergl. drob.ℵ.5. vnd drund.ℵ.11.13.
e † Od. darumb will ich noch mit euch haderen / spricht der Herr: ja mit eweren kindskinderen will ich haderen.
f D.i. in fern gelegene Länder.
g † S. Gen 10. vb.ℵ.4. vnd Num.24.vb.ℵ.24.
h Man haltet diß für ein stück lands in wüst oder steineche Arabien. † S. Gen.25.vb.ℵ.13. vnd drund.49.28. Ps.120.ℵ.5,6. Cant.1.5. vnd vergl. Ez.27.21.
i † Od. ob deßgleichen geschehen sey?
k † Od. ob irgend ein volck seine götter endere ꝛc. 20. sampt der gl.
l Od. ehre d. i. den wahren Gott vnd Gottesdienst / in abgötter vnd abgötterey. S. Ps.106.
m † Od. in (das) das nichts nutzet.

12 [n] Solt sich doch der [o] himmel dafür entsetzen / [p] erschrecken / [q] vnd sehr erbeben / spricht der HErr:

13 Denn mein volck thut eine zwyfache sünde / Mich / [r] die lebendige quelle / verlassen sie / [f] vnd machen jhnen hie vnd da außgehawene [t] brunnen / die doch löchericht sind / vnd kein wasser (4) [u] geben.

14 [x] Ist denn Jsrael ein knecht oder [y] leibeigen / [z] daß er jedermans raub seyn muß?

15 Denn die [a] löwen brüllen vber jhn (5) / vnd [b] schreyen / vnd verwüsten sein land (6) / vnd verbrennen seine stette / daß niemand drinnen wohnet.

16 Dazu / so [c] zerschlagen [d] die von Noph vnd [e] Thahpanes dir den kopf.

17 [f] Solches machst du dir selbst (7) / daß du den HErrn deinen Gott verlässest / so offt er dich den rechten weg [g] leiten wil.

18 [h] Was hilft dichs / daß du in Egypten zeuchst (8) / vnd wilt des wassers [i] Sihor trincken? Vnd was hilft dichs / daß du gen Assyrien zeuchst / vnd wilt des wassers [k] Phrath trincken?

19 [l] Es ist deiner boßheit schuld / daß du so gesteupt wirst (9) / vnd deines vngehorsams / daß du so gestraft wirst. [m] Also must du jnne werden vnd erfahren / was für jammer vnd hertzleid bringe / den HErren deinen Gott verlassen / vnd jhn nicht förchten / spricht der Herr HErr [n] Zebaoth.

20 Denn [o] du hast [p] jmmerdar dein [q] joch zerbrochen / vnd deine bande [r] zerrissen / vnd gesagt: Jch wil [l] nicht so vnderworfen seyn / [t] Sondern auf den hohen hügeln / vnd vnder allen grünen bäumen [u] liefestu [x] der hurerey nach (10).

21 Jch aber hatte dich gepflantzet zu einem [y] süssen weinstock (11) / einen gantz [z] rechtschaffenen samen / Wie bist du mir denn gerathen [a] zu einem bittern wilden weinstock?

22 Vnd wenn du dich gleich mit [b] laugen (12) wüschest / vnd nemest vil seiffen dazu / So [c] gleisset doch deine vntugend desto mehr für mir / spricht der Herr HErr.

23 Wie darfst du denn sagen: Jch bin nicht vnrein / ich henge nicht an Baalim? Sihe an / [d] wie du es treibest [e] im thal / vnd bedencke / [f] wie du es außgerichtet hast.

24 Du [g] laufest vmbher wie eine [h] kamelin in der brunst / [i] vnd wie ein wild in der Wüsten pflegt / [k] wenn es für grosser brunst lechtzet / [l] vnd leuft / daß niemand aufhalten kan. [m] Wers wissen wil / darf nicht weit laufen / [n] am feyertage sihet man es wol.

25 Lieber [o] halt doch / [p] vnd lauf dich nicht so hellig. Aber du sprichst: [q] Das laß ich / [r] Jch muß mit den [f] frembden buln / vnd jhnen nachlaufen.

26 [t] Wie ein dieb zu schanden wird / wenn er [u] begriffen wird: Also [x] wird das hauß Jsrael zu schanden werden samt jhren königen / fürsten / priestern vnd propheten /

27 Die zum holtz sagen: Du bist mein vatter / Vnd zum stein / Du hast mich gezeuget. Denn sie kehren mir den [y] rücken zu / vnd nicht das angesicht: Aber wenn die [z] noth hergehet / sprechen sie / Auf / vnd hilf vns.

28 Wo sind aber deñ deine götter / die du dir gemacht hast (13)? Heiß sie aufstehen / Laß sehen ob sie dir helfen können in der noth? Deñ [a] so manche statt / so manchen gott hast du Juda (14).

29 [b] Was / wolt jhr noch recht haben wider mich? Jhr seyt alle [c] von mir abgefallen / spricht der HErr.

30 Alle [d] schläge sind verloren an ewern kindern / [e] sie lassen sich doch nicht ziehen: Denn ewer [f] schwert frisset gleichwol ewere propheten wie ein [g] wütiger löwe.

31 [h] Du böse art / [i] mercke auf des Herren wort / Bin ich denn Jsrael eine [k] wüste oder [l] öde land? Warumb spricht denn mein volck: Wir sind die [m] herren / vnd müssen dir nicht nachlaufen?

32 Vergisset doch ein Jungfraw jhres schmucks nicht / noch ein braut jhres

---

n Od. du himmel entsetze dich ꝛc: S. Deut.32.1. Jes.1.2.

o † S. Deut. 4. vb.ỽ.26.

p † Od. erschrecke / daß dir die haar gen berg gehen / od. werde bewegt.

q † Od. vnd werde sehr verstört / N. durch einziehung vnd verlöschung des liechtes.

r † Od. die quelle deß lebendigen wassers / d. i. den vrsprung vnd vrheber der wahren glückseligkeit / der seligen vnd beständigen hülffe / deß heilsamen trostes vnd deß ewigen lebens. S. Gen.26.vb. ỽ.19. vnd Vergl. Psal. 36.vb.ỽ.10. vnd Joh. 4.14, &c:

s † Od. daß sie jhnen auffhielten.

t † Hebr. Cisternen / zerbrochene Cisternen. Vergl. drob. vb.ỽ.8.

(4) † Cant.4.15. Jer.17.13.

u Od. halten.

x Das ist / woher kompts / daß Jsrael / welchen Gott zuvor für sein erstgebornen vnd für sein eigenthum gehalten / jetz wie ein knecht oder leibeigen / andern völckern vnderworffen seyn muß. S. Ps.74.4. Thren.2.7.

y † Od. Heimgeborner / der sonst auch geheissen wird ein sohn deß hauses. S. Gen. 15.vb.ỽ.3. vnd 17.13.

z † Od. warumb ist er (dann) zum raub wordē? So redt Gott von künftigen straffe / als ob sie schon bereits das volck ergriffen hätten, wegen deren vngezweifleten gewißheit. Also folg. vnd anderstwo.

a D. i. die Assyrier vnd Babylonier.

(5) † Jes. 5. 29. Jer.4.7.

b † Od. lassen jhre stim̃ hören / erschallen / wie wilde thier vber den raub.

(6) Es.5.7.

c † Od. weyden deine scheitel ab / d. i. zwacken dich an den grentzen gegē mittag.

d D. i. die Egypter: dann Noph vnd Thahpanes waren fürnemme Stätte in Egypten. S. von beyden Jes. 19.13. vnd 30. 3,4. vnd drund. 43. 7. Vnd gibt der HErr allhie zu verstehen / daß die Juden eben von denen wurden geschlagen vnd vndertrucket werden / auf welche sie sich verliessen / in sonderheit in den Mittags-grentzen gegen Egypten. S. drund. ỽ. 36.

e † S. drund. c. 43.7,8. item Ezech. 30.18. samt der gl.

f † Od. hast du dir nicht disen (selbst) gemacht?

(7) Jer.4.18.

g † Durch vnderricht vnd vermahnung seiner dienern.

h † Heb. was ist dir? Od. was hast du? N. zu schaffen. Vergl. Jud.11.vb.ỽ.12. 2.Sam.16.vb.10. Der verstand ist: Was laufest oder reysest du nach Egypten oder Assyrien vmb hülffe / als ob ich euch nicht helffen könnte? Vergl. drund. ỽ.36.

(8) † Jes.31.1.

i D. i. hülffe suchen bey den Egyptern. † S. Jos.13 vb.3. Jes.23.3.

k D. i. hülffe suchen bey den Assyrierē.

l † Od. deine boßheit wird dich züchtigen / vnd deine abtrünnigkeit dich straffen; D. i. du solt vmb deiner boßheit willen gestraft werden. Od. laß deine boßheit dich züchtigen ꝛc. D. i. die früchten deiner boßheit vberzeugen dich deiner missethat.

(9) † Jes.3.9. Hos.5.5.

m † Od. erkenne doch vnd betrachte / daß es ein böß vnd bitter ding ist / den HErren ꝛc.

n † S. 1.Reg.18.vb. 25.

o Heb. als ich vor zeiten dein joch zerbrochen / vnd deine bande zerrissen / sagtest du ꝛc: Oder / darumb daß ich vorzeiten ꝛc. Es wil der HErr sagen: Da ich dich vorzeiten auß dem gewalt vnd tyranney deiner feinden errettet habe / hast du dir die rechnung gemacht / du werdest nimmermehr wider in dienstbarkeit gerahten / noch von den feinden vberwältiget werden / wañ du schon allerley abgötterey treibest.

p † Od. von langem oder von alters her. Dann so wird das Hebr. wort Olam (das sonsten ewigkeit / oder eine lange zukünfftige zeit / oder die zeit eines manns alters bedeutet) auch etwan genommen für längst vergangene zeit / alte sachen ꝛc. S. Gen.6.4. Deut.32.7. Jes.57.11. vnd drund. 6.16. vnd 18.15. vnd 28.8. Ezech.26.20, &c:

q † D. i. die dienstbarkeit Egypti.

r Od. abgezogen.

s Od. nicht mehr dienen / † N. den abgötteren; And. ich wil nicht mehr vbertretten. Vergl. die gelübd / die sie Gott gethan haben / Exod.19 8. vnd 24.3. Jos.24.16: &c. Aber (wil der Herr sagen) ihr habt ewer wort nicht gehalten: Dann ꝛc:

t † Od. nichts desto weniger.

u † Od. laufest du? Vergl. die bedeutung deß Heb. worts mit Jes.51.14. vnd 63.1. vnd drund. 48.12.

x † Od. vnd tretbest hurerey: D. i. abgötterey. Vergl. drund. ỽ.23. vnd S. Lev.17. vb.7. vnd Deut.12.vb.ỽ.2,3. Od. du hure.

(10) Jes.57.5,7,8. Jer.3.6.

y Od. Edlen.

(11) † Ex.15.17. Ps.44.3. vnd 80.9. Jes.5.2.

z Außerlesenen. † Hebr. ein samen der warheit / d. i. einen rechten guten stock / der guten vnd gewissen samen / d. i gute vnd gewisse frucht / die auß dem samen herkomt / herfür brächte. Vergl. Jes.1.21. vnd 5.2.

a † Od. zu vnärtigen (Heb. abweichenden reben) eines frembden (od. außländischen) weinstocks.

b Heb. salpeter: D. i. wann du schon vermeinest deine vntugend durch deine heucheley vnd gleißnerey zu verdecken vnd zu entschuldigen / so ist es doch vergebens: denn sie ist mir gnugsam bekannt.

(12) † Job.9 30.

c Scheinet / sie ist vor mir vnverborgen. † Hebr. ist für mir gezeichnet od. gemercket / daß sie vor mir nicht mag verdunckelt werden / gleich wie fein gold seine prob vnd gemerck hat. Das Heb. wort wird allein hie also genommen / kommet von einem andern her / das fein gold bedeutet / vnd bey den Hebr. gemerck / zeichen oder flecken heisset / daran man etwas erkennet.

d † Hebr. deinen weg / d. i. dein abgöttisch thun vnd wesen.

e Diß kan man ins gemein von den thälern verstehen / S. Jes.57.5,6. Od. insonderheit von dem thal Hinnom / da die Juden pflegten jhre kinder dem abgott Moloch aufzuopferen. Sihe drund. c. 7.31,32. 2. Reg.23.10. vñ drund. c.19.2, &c.

f † Od. was du gethan.

g D. i. du bist der abgötterey gantz vnd gar ergeben. † And. du leichte schnelle kamelin / die jhre wege verwickelt.

h † Man helt dafür / das Hebr. wort Bichra bedeute eine gewisse gattung der kleinen vnd jungen kamelin / die sehr schnell waren / wie die postpferdte / im laufen / vñ daher andern vorliefen / gleich wie der erstgeborne (Bechor genennt) anderen kinderen vorgienge. Vergl. Jes.60.6. Dieher ein solche kamelin mit einē Griechischen wort Dromas, d. i. läuffer genennet wird. Bey vns heissts auch etwan Dromedarer. Mit disen vergleicht Gott sein volck wegen jhres verkehrten abgöttischen eyfers / daß es wie ein kamelin in der brunst hin vnd her laufe.

i † And. (sie ist wie) ein wald esel der sich in der wüsten helt: Oder / der in der wüsten gewohnt (Hebr. gelehrt) ist: Also drund. 13. 21, 23. vnd 31.18. Hos.10. 1. Wil sagen / sie sey eben so wenig in jhrer hitz zu zwingen oder zu zäumen / als ein wald-esel. S. Job 39.8.

k † And. nach jhres hertzens lust / schöpffet sie lufft: D. i. erquickt vnd ertustiget sich / wann sie nur mag gelegenheit haben (die sie auch selber sucht / vnd deren sie nachjagt /) in jhrer geistlichen hurey / lasst sich die nicht erwehren. S. drund. c.14.6. And. schöpft sie wind nach jhrer gelegenheit / wer kan sie abtreiben?

l † Od. wer kan jhren lauff abtreiben? dörfen nicht müde werden. Der verstand ist: Die Statt Jerusalem ist der abgötterey dermassen ergeben / daß sie derselben selbst nachlaufft / wie ein wild das in der brunst ist / sich vom männlin nicht lang suchen lässt / sonderen selbs demselben nachlaufft. S. Ezech.16.33,34. vnd 23.40.

m Od. alle die sie suchen (N. hurey vnd abgötterey mit jhr zu treiben) dörfen nicht müde werden. Der verstand ist: Die Statt Jerusalem ist der abgötterey dermassen ergeben / daß sie derselben selbst nachlaufft / wie ein wild das in der brunst ist / sich vom männlin nicht lang suchen lässt / sonderen selbs demselben nachlaufft. S. Ezech.16.33,34. vnd 23.40.

n Od. man wird sie finden / gleich ob sie jhre zeit hätte;

† Od. in jhrer Monatzeit sollen sie selbige finden / weil sie alle ehr bart eil beyseit gelegt. S. Lev.20.18. Etliche verstehen diß von der abgötterey / die sie bey allen jhren Nymphen getriben.

o D. i. sey nicht so hitzig oder eyferig in deiner abgötterey. † Heb. wehre deinem fuß. Seind wort Gottes / der Jsrael von seiner vnverschampten hitz abmahnt.

p Hebr. daß du nicht barfuß seyest / vnd wehre deiner kehlen für durst: Diß seynd Gottes wort / er wil sagen: Sihe dich für / daß dir auß solchem brunst vnd eyfer nicht schaden vnd vngemach enstehe / vnd du dich selber aller deiner gütern beraubest.

q † Od. Es ist verlorene arbeit: (Jch thu es) nicht.

r † Od. Denn ich habe die frembde lieb / vnd wil denselben nachgehen.

s D. i. mit den frembden göttern vnd abgöttischen völckeren.

t † Hebr. nach der schand eines diebs. Vergl. drund 48.27.

u † N. ob frischer that.

x † Od. sind die vom hauß Jsrael zu schanden worden: And. haben sie das hauß Jsrael zu schanden gemacht / d. i. werden sie zu schanden machen ꝛc: D. i. sie sollen gewißlich zu schanden gemacht werden.

y † Od. den nacken / d. i. sie seynd von mir abtrünnig / vnwillig / widerspenstig gewesen. S. drund. c.7. 24. vnd 32.33. vnd Vergl. Exod. 32.9.

z † Hebr. das vbel: D. i. die straff: so im folg. vers.

(13) Deut.32.37,38. Jud. 10.14.

a † Wolan so laß einmahl sehen / was sie alle zumahl vermögen.

(14) Jes 2.8. Jer.5.3. vnd 11.13.

b † Od. Warumb hadert ihr mit mir?

c † S. drob. ỽ.8.

d † S. Jes.1.5. drund.5.3.

e † Od. sie haben die zucht nicht angenommen. S. Prov. 1. vb.ỽ.2.

f † So fern ist es / daß ihr meine zucht habt angenommen / daß ihr vielmehr die Propheten / die euch von der abgötterey abgemahnet / als wütige wilde thier verzehret habe: Dergleichen geschehen zur zeit Assa / Joas vnd Manasse. S. auch Matth.23.29, &c: Luc.11.47, &c: vnd 13. 34.

g † Od. verderbender / fräßiger. S. vom Hebr. wort Iud.20.vb.21.

h † Hebr. o geschlechte.

i † Heb. Sihe.

k D. i. hast du mir vergebens gedient? Od. habe ich euch gehalten wie in wildnussen / vnd finsteren vngebannten wegen / da ihr vor hunger vnd kumer verderben müssen? Vielmehr / wil der HErr sagen / hab ich euch mit aller nothdurft reichlich versorget: Dann solch fragen verneinet etwas ernstlich.

l † Hebr. ein Land der finsternus des HErren; Das ist / eusserster finsternuß; Dann das wörtlin IAH dienet (nach der mehreren meinung) zu vergrösserung vnd erhebung eines dings / dem es beygesetzet wird. Vergleiche Gen.13. vb. 10. And. ein Land das (seine einwohner) darnider wirfft: Das ist / darinn man wegen mangels verschmachtet. Der verstand ist einerley.

m Das ist / wir seynd nun auß der dienstbarkeit vnserer feinden erlöset; Wir seynd ausser gefahr / haben vnser Reich durch frembde hülff vnd bündnussen vest gemacht / seynd mächtig genug vns zu schützen / vnd dörffen deß HErren hülffe nicht.

[n] schleyers : Aber mein volck vergisset [o] mein (15) [p] ewiglich.

33 [q] Was schmückest du vil dein thun/ [r] daß ich dir gnädig seyn sol? [s] Vnder solchem schein treibest du je mehr vnd mehr boßheit.

34 Vber das findet man blut [t] der armen vnd vnschuldigen [u] seelen [x] bey dir an allen orten/ [y] vnd ist nicht heimlich/sondern offenbar [z] an denselben orten.

35 Noch sprichst du: Ich bin vnschuldig/ [a] Er wende seinen zorn von mir. Sihe ich wil mit dir [b] rechten / daß du sprichst: Ich hab nicht gesündiget.

36 Wie [c] weichst du doch so gern/ [d] vnd fellest jetzt dahin/jetzt hieher? Aber du wirst an [c] Egypten (16) [f] zu schanden werden (17)/ wie du an [g] Assyria zu schanden worden bist.

37 Denn du must [h] von dannen auch wegziehen/vnd deine hende vber dem haupt zusamen [i] schlagen: Denn der HErr wird [k] deine hofnung fehlen lassen/ vnd wird dir bey jhnen nicht gelingen.

n † Od. zierath/ den man anbindet.

o Der ich ihr ehr vnd einige zierath bin. S. 2. Sam.1.vb. 19. vnd drob.vb.ℵ.11.

(15) † Jer.3.21.

p Hebr. nun vnzehlich viel tag her: eine sehr lange zeit.

q † Od. was heissest du oder machst du deinen weg (d.i. dein Gottesdienst) gut.

r Hebr. in dem du hurerey suchest? Als wolte er sagen: Du schmuckest dich auffs zierlichst / vnd sparest keinen kosten/auff daß du die frembden vnd abgötter zu dir lockest/ wie eine hur sich schmucket / wann sie jhren buten zu sich locken wil. † Od. was wilt du dein abgöttisch wesen nur vil verblümen/da du doch nichts anders suchest als gelegenheit mit andern abgöttischen gemeinschafft zu machen/vnd mit ihnen abgötterey zu treiben? Etliche verstehen diß von stätigem vmbher lauffen vnd reisen/da sie sich bey Heydnischen abgöttischen völckeren vmb jhr gunst vnd bündnuß beworben/ davon ℵ.36. Beydes thaten sie/vnd eins hieng an dem andern.

s Heb. darumb/od. dadurch od. also daß du auch/od. ja du hast noch dazu die bösen Weiber deine wege gelehret; D.i. ein solche schnöde hur bist du/daß du auch die außländischen oder Heydnischen vbertriffest/in dem du nicht allein abgötterey für dich allein treibest/sondern sie auch andere lehrest/vnd hiemit ärger machest/ als sie von sich selbsten seynd.

t Die du vnschuldiger weise hast vmbs leben gebracht: Welches kan verstanden werden entweder von den Propheten/von welchen drob. ℵ. 30. Oder / von den vnschuldigen kindern/die sie dem abgott Moloch aufopferten.

u † D.i. personen. Vergl. Prov.28.17. samt der gl.

x Hebr. an deinen geeren/an deinem rock oder kleid.

y Hebr. vnd hast sie nicht ergriffen/daß sie einbrachen/sondern du hast sie getödet vmb dises alles: Als wolt er sagen: wenn es diebe gewesen wären/die des nachts jrgends hätten eingebrochen/so hättest du sie wol mögen tödten vermög des gesetzes/Exod 22.2. Aber du hast sie getödet deiner abgötterey wegen / weil du entweder nicht leyden möchtest/daß dich die Propheten derselben halben straffeten/oder/dieweil du meintest / du müßtest deine kinder dem Moloch auffopferen. S. vb. ℵ.30. Solche außlegung hat wol statt / weilen das Hebr. wort in der ersten person / in genere masculino, vnd in der zweyten in foeminino, kan genommen werden. And. vnd dasselbe (R. blut) habe ich nicht durch aufgraben funden. Das Hebr. wort / das blut bedeutet/steht in vorhergeh. in der einzelen zahl / dem aber ein wort beygefügt in der mehreren zahl/als ob man sagte: Das blut seynd gefunden / für/die blut/ wie dann die schrifft offt das wort/blute/gebraucht: Oder/man kan diß von vilem vnschuldigem blut verstehen/damit sie beschmitzet waren. S. ℵ.30. Diß war so am tag / daß es keiner scharffen nachsuch bedörfte es zu erkundigen/oder das blut/so etwan in der erden verborgen gewesen wäre/auffzugraben/ es lag vor augen/war noch an ihren kleidern.

z † R. der kleidern.

a † D.i. ich wil gnugsam beweisen/daß ich vnschuldig seye/wann er nur wolte freundlich mit mir handlen/vnd so hart vnd streng nicht gegen mir seyn: gleich wie die heuchler sich entschuldigen vnd Gott beschuldigen. Oder/er hat sein zorn von mir gewandt; D.i. wir seynd dessen genugsam versichert/daß der Herr nicht vber vns erzörnet ist.

b † S. Ezech.17.20. vnd 20.35. Joel.3.2,&c.

c Od. was laufst du so sehr hin vnd her.

d Od. vnd änderst deinen weg? in dem du R. bald zu den Egyptieren/bald zu den Assyrieren laufest/sie vmb hilff zu ersuchen. S. drob. ℵ. 18.

e † D. i. von den Egypteren. Wie Assur/für Assyrier.

(16) † Jer.31.1.

f † Vergl. Jes.30.3,4. ℵ. vnd 37.7. Hos.5.13,&c:

(17) Jes.30.3,5. vnd 31.1.

g S.2.Chron.28.20,21. † Der HErr wil sagen: Wie euch der eine betrogen/so wirds euch auch mit dem andern ergehen.

h † Weil ihr von hie also vmb hilff außreiset/so solt jhr ꝛc: Oder/von diesen/d.i. den Egyptern. And. vmb dessent willen.

i Für grossem leid/schmach vnd schand / daß du keine hülff in Egypten erlangt hast. S. 2. Sam.13.19. samt der gl.

k † Hebr. deine hoffnungen/in der mehreren zahl/d. i. alle ewere eytele zuversicht/die ihr ausser Gott suchet.

Das III. Cap.

1. Der HErr bezeuget gegen dem Jüdischen volck seine langmütigkeit/ beut ihm seine gnad an/vnd klaget vber seine hartnäckigkeit / 6. Helt die abgötterey Israel vnd Judæ gegen einander/die sich an Israels exempel nicht erspiegelt/sondern noch ärger gemachet / 12. Darnach läßt er sie zur buß vermahnen/mit viel schönen Evangelischen verheissungen/als 14. Daß er jhrer etliche wider zum volck Gottes bringen / 15. Jhnen trewe lehrer geben/ 16. Einen newen vnd fürtrefflichen Gottesdienst anrichten / 19. Jhnen den geist der kindschaft/des gebetts vnd wahren buß (deren gewisse form er jhnen vorschreibet) vnd das himmlische Erb geben wolle.

[a] Vnd spricht: Wenn sich ein mann von seinem weib scheiden leßt / vnd sie zeucht von jhm/vnd nimt einen andern mann/ [b] darf er sie auch wider annemen? Jsts nicht also/ [c] daß das land [d] vervnreiniget würde (1)? Du aber hast mit vilen [e] hurern gehuret/ [f] Doch kom wider zu mir/spricht der Herr.

2 Heb deine augen auf zu den höhen/vnd sihe/ [g] wie du allenthalben hurerey treibest. An den strassen [h] sitzest du/ vnd wartest auff sie wie ein [i] Araber in der Wüsten/ vnd vervnreinigest das land mit deiner hurerey vnd boßheit.

3 Darumb muß auch der [k] früregen

a † R. der HErr: Od. man sagt. Hebr. zu sagen.

b † Hebr. wird er auch mehr zu ihr kehren.

c † Darinn solcher grewel fürgienge.

d † Eig. sehr vervnreiniget.

(1) Deut.24.4.

e † Heb. gesellen/ freunden.

f † Der HErr wil sagen: Er wolle sein volck doch widerumb zu gnaden auf vnd annemmen / wann es sich von disen grewlen vnd vbertrettungen werde aufrichtig zu Gott bekehren.

g † Od. wo du nicht seyest beschlaffen worden / R. von den Götzen/mit denen du abgötterey getriben.

h † Od. bist du gesessen: R. der hurern zu erwarten / wie ein gemeine vnverschamte hur

Vergl. Gen.38.14. Ezech.16.24,25.

i D.i. ein Straßräuber wie die Araber zu seyn pflegen.

k Od. tropfen des regens: D. i. ich hab dir meinen segen entzogen/ vnd dich gestraffet/zu dem ende/daß ich dich zur busse brächte: Aber es hat alles nichts geholffen.

[l] außbleiben/vnd kein [m] spatregen kommen. [n] Du hast eine hurenstirn (2) /du wilt dich nicht mehr [o] schämen/

4 [p] Vnd schreyest gleichwol zu mir: Lieber vatter/du [q] meister meiner jugend/

5 Wilt du denn ewiglich [r] zörnen /[s] vnd nicht vom grim lassen? [t] Sihe/du [u] lehrest vnd thust [x] böses/vnd [y] lässest dir nit stewren.

6 Vnd der HErr sprach zu mir / zur zeit des königes [z] Josia: Hast du auch gesehen was [a] Jsrael / die [b] abtrünnige / thet? Sie gieng hin auff alle hohe berge/vnd vnder alle grüne bäume/vnd trieb daselbst hurerey (3).

7 [c] Vnd ich sprach/da sie solchs alles gethan hatte: Bekehre dich zu mir. Aber sie bekehrete sich nicht.

8 Vnd ob wol jhre schwester Juda / die verstockte/gesehen hat (4) / [d] Wie ich der abtrünnigen Jsrael ehebruch gestraft/vnd sie verlassen/vnd jhr einen [e] scheidbrief gegeben hab: Noch [f] forcht sich jhre schwester/die verstockte Juda/nicht/ sondern gehet hin / vnd treibet auch hurerey.

9 Vnd von dem [g] geschrey jhrer hurerey ist das land [h] vervnreiniget: Denn sie treibt ehebruch mit [i] steinen vnd holtz.

10 Vnd [k] in diesem allem bekehret sich die verstockte Juda/jhre schwester / nicht zu mir von gantzem hertzen/sondern [l] heuchelt also / spricht der HErr.

11 Vnd der HErr sprach zu mir: Die abtrünnige Jsrael [m] ist from gegen die verstockte Juda (5).

12 Gehe hin / vnd [n] predige gegen der [o] Mitternacht also/vnd sprich: Kehre wider du abtrünnige Jsrael / spricht der HErr/ So wil ich mein antlitz nicht gegen euch [p] verstellen: Deñ ich bin [q] barmhertzig/spricht der Herr/vnd [r] wil nicht ewiglich zörnen (6).

13 Allein erkenne deine missethat/daß du wider den HErren deinen Gott [s] gesündiget hast / vnd [t] hin vnd wider gelaufen zu den frembden göttern vnder allen grünen bäumen/vnd habt meiner stim̃e nicht gehorcht/ spricht der HErr.

14 Bekehret euch jhr abtrünnige kinder/ spricht der HERR: Denn [u] ich wil euch mir vertrawen / vnd wil euch [x] holen /

l † R. von mir; laut meiner trewung/ Lev.26.19. Deut.28. 23,24.

m † S. Deut.11. vb.ℵ.14.

n † Od. aber du hast ꝛc.

(2) Ezech.3.7.

o † Dazu dich billich die landplagen verleiten solten.

p † Od. wilt du nicht von nun an zu mir schreyen ꝛc.: D.i. dich zu mir bekehren vnd meine wolthaten erkennen?

q D.i. mein lieber eheman / der du mich von meiner jugend an geleitet vnd geführet hast. S. Prov.2.17.

r Hebr.(den zorn) halten. Vergl. drund. ℵ.12. vnd Psal.103.9.

† Item Lev. 19. 18. Nah.1.2. An welchen orten das wörtlin (zorn) vmb klareren verstands willen mit vnder verstandē wird. Es mögen auch diese wort für des volcks wort genommen werden / die jhnen Gott vorgeschrieben / jhme damit bußfertiglich zu begegnen: Oder / für Gottes/oder des Propheten wort / die da bedeuten/ Gott werde seinen zorn abwenden/ wann sie sich werden bekehren.

s † Oder / wil er (jhn / R. den zorn) bewahren ohn vnderlaß.

t † Das seynd Gottes wort zu Jsrael.

u Od. du redest: d.i. du führest zwar bißweilen solche wort vnd solch gebett in deinem mund / gleichwol fährest du fort in deinen sünden vnd boßheit.

x † Die boßheiten: deren droben gedacht worden.

y † Od. gewinnest vberhand: D.i. dringest mit deiner boßheit hartnäckig hindurch: Als wolt der Herr sagen: Es ist vergebens/ daß ich dir zur buß rufe / du fragst doch nichts darnach.

z † Als die zehen stämmen nach Assyrien alle weggeführet worden.

a D. i. die zehen stämmen in Jsrael.

b † Er redt von Jsrael wie von einem weib/weil er jhn einer huren vergleicht in folg.

(3) Jer.2.20.

c Od. vnd solches hat jhre schwester Juda/die trewlose / gesehe/ die zwischen Gott vnd jhnen war/eben so wol gebrochen hatten/als die anderen zehen stämmen Jsrael/die alle blutsverwandten Juda waren/als welche auch von dem Patriarchen Jacob herkomen/ darumb werden sie schwestern genent. Vergl. Ezech.16.46.vnd 23.2,4. also in folg.

(4) Ezech. 16. 46. vnd 23.2,4.

d † And. vnd ich sahe/als ich wegen aller der händel/ durch welche die abtrünnige Jsrael die ehe gebrochen hatte/sie verlassen/vnd jhren einen scheidbrief gegeben hatte / daß jhre schwester/die trewlose Juda/sich doch nicht forchtete/sonder ꝛc.

e † Da sie in die hände der Assyrier vbergeben worden/welche die zehen stämmen gleich als von Gottes angesicht vnd seinem land gefänglich weggeführet.

f † D.i. achtete des allen nichts/ scheuchte sich nicht dem bösen exempel Jsraels nachzufolgen/vnangesehen alle die straffen/die deßwegen vber Jsrael kommen/jhnen für augen lagen. Vergl. drund. 44.10. vnd Prov.28.vb.ℵ.14.

g D.i. mit jhrer verschreyten hurerey: And. gebens/mit der leichtfertigkeit jhrer hurerey.

† Hebr. stimm. Weil diß ein himmelschreyende sünd gewesen/wie die schrifft anderstwo redt. Vergl. Gen.4.10. samt der gloß.

h † Diß deuten etliche noch auff Jsrael/auß vergleichung des folg. ℵ.

i † D.i. mit steinern vnd holtzernen abgötteren. Also Ezech. 20.32. S. daselbst.

k † Od. gleichwol in diesem/od. nun/od. durch diß alles: D.i. ob sie wol diß alles gesehen hatte / das drob. von Jsrael erzehlet worden.

l † Od. mit falschheit / d.i. betrüglich / heuchlerisch.

m † Od. macht jhre seel (d.i. sich selbst/S. Gen.12.vb.ℵ.5.) gerecht mehr dann die trewlose Juda. Der verstand ist: Jsrael mag sich deßrühmen/daß sie es noch nicht so arg gemacht wie Juda.

(5) Ezech. 16.46,51,52, vnd 23.2,4,11.

n Od. rufe diese wort auß.

o Dann daselbst hin waren die zehen stämme gefänglich weggeführet worden/R. in Meden vnd Assyrien. S. 2.Reg 17.6. vnd 23.3,26.

p Od. niderschlagen/d. i. ich wil euch nicht saur ansehen: † Euch kein zeichen meines zorns (Vergl. Gen.4.5,6.) sondern mein gunst vnd gnade sehen lassen. And. so wil ich meinen zorn (Hebr. angesicht/d. i. zornig angesicht/wodurch Gottes strenge straffen verstanden werden) auf euch nicht fallen lassen. S. Ps.21.vb.ℵ.10. vnd drund. 4.26.Lev 17.vb.ℵ.10.

q † S. 2.Chron.6. vb.ℵ.41.

r Od. wil (den zorn) nicht in ewigkeit halten. S. drob. vb.ℵ.5.

(6) † Ps.86. 15. vnd 103.8,9. vnd 147.15.

s † S. drob. 2.vb.ℵ.8.

t † Heb. vnd deine weg zerstrewet mit frembden abgötteren zu treiben. Wie drob. ℵ. 2,6. S. auch Ezech.16.24,&c: vnd 23.5,6,7,&c.

u Od. ich hab mich mit euch vermählet/d. i. ich hab euch beruffen / daß jhr mein volck seyn solt vnd einen bund mit euch gemacht / † habe also das mannliche recht vber euch.

x † Od. annnemmen.

daß

y daß einer eine gantze statt / vnd zween ein gantz land führen sol/vnd wil euch bringen gen Zion.

15 Vnd wil euch z hirten geben nach meinem hertzen / die euch weiden sollen a mit lehr vnd weißheit.

16 Vnd sol geschehen/wenn jhr b gewachsen/vnd ewer vil worden ist im lande/So sol man (spricht der HErr) zur selbigen zeit nicht mehr sagen c von der bundsladen des HErrn/auch derselbigen nicht mehr d gedencken / noch davon e predigen/noch sie besuchen / f noch daselbst mehr opfern:

17 Sondern zur selbigen zeit wird man g Jerusalem heissen des HErren thron / vnd werden sich dahin samlen h alle Heyden/ i vmb des HErren namens willen k zu Jerusalem / vnd werden nicht mehr wandeln nach den l gedancken jhres bösen hertzen.

18 Zu der zeit wird das m hauß Juda gehen n zum hause Jsrael / vnd werden mit einander kommen von o Mitternacht ins land/das ich ewern vättern zum erbe gegeben habe.

19 p Vnd ich sage dir zu / Wie wil ich dir so viel kinder geben/vnd das q liebe land/das r schöne erbe/nemlich das heer der Heyden? Vnd ich sage dir zu/Du wirst alsdenn mich s nennen / Lieber vatter / vnd nicht von mir weichen.

20 t Aber das hauß Jsrael achtet mein nichts/gleich wie ein weib jhren u bulen nicht mehr achtet/spricht der HErr.

21 Darumb x wird man ein kläglich y heulen vnd weinen der kinder Jsrael hören auf den höhen/dafür/daß sie vbel gethan/vñ des Herrn jhres Gottes vergessen haben (7).

22 z So kehret nun wider/jhr abtrünnige kinder/so wil ich euch a heilen von ewerm vngehorsam. b Sihe / wir kommen zu dir: Denn du bist der Herr vnser Gott.

23 Warlich/ c es ist eytel betrug mit d hügeln vnd mit allen bergen. Warlich es hat Jsrael kein hülfe / denn am HERREN vnserm Gott (8).

24 Vnd e vnser vätter arbeit / die wir von jugend auf gehalten haben / müssen mit schanden vndergehen/ sampt jhren f schafen / rindern / kindern vnd töchtern.

25 Denn darauff wir vns verliessen / das ist vns jetzt eytel schand: vnd deß wir vns trösteten/deß müssen wir vns jetzt schämen:

Denn wir sündigten damit wider den HErrn vnsern GOTT/beyde wir vnd vnser vätter/von vnser jugend auff / auch bis auf diesen heutigen tag/vnd gehorchten nicht der stimme des HErren vnsers Gottes.

Das IV. Cap.

Vermahnung zur buß / 5.27. Weitläuffige verkündigung vnd abbildung der verheerung deß Lands durch die Babylonier/vmb jhrer sünde willen / wider das fürgeben der falschen Propheten / 19. Worüber der Prophet bitterlich weh-klaget / 27. In dessen verheißt Gott eine gnädige mässigung der plagen/daß sie nicht gar sollen vertilget vnd außgerottet werden.

a Jlt du dich Jsrael bekehren/ spricht der HErr / so bekehre dich zu mir: Vnd b so du deine c grewel wegthust von meinem angesicht /so solt du nicht d vertrieben werden.

2 e Alsdenn wirst du f ohn heucheley g recht vnd heiliglich h schweren (1)/So wahr der Herr lebet/Vnd die i Heyden werden in jhm k gesegnet werden/vnd sich sein rühmen.

3 Denn so spricht der HErr l zu denen in Juda vnd m zu Jerusalem: n Pflüget ein newes/vnd o säet nicht vnder die hecken.

4 p Beschneidet euch dem HErrn / vnd thut weg die q vorhaut ewers hertzen (2) / jhr männer in Juda/vnd jhr leuthe zu Jerusalem/auf daß nicht mein grim außfahre wie r fewer / vnd brenne / daß niemand leschen möge/vmb ewer boßheit willen.

5 Ja denn s verkündigt in Juda / vnd schreyet laut zu Jerusalem / vnd sprechet: Blaset die drommeten im lande / rufft mit t voller stimm/ vnd sprecht: Samlet euch/vnd lasset vns in die veste u stätte ziehen:

6 Werfft x zu Zion ein y panir auff/ z Häuffet euch/vnd seumet nicht: Denn ich bringe ein vnglück herzu a von Mitternacht/ vnd einen grossen b jammer (3).

7 Es fehret daher c der löwe auß

---

y Hebr. einen auß einer statt/vnd zween auß einem geschlechte: D. i. etliche wenige/ M. die ich auß gnaden erwehlet habe / die ich zur gemeinschaft meiner kirchen / zur gemein der gläubigen bringen werde/ † Die durch Sion angebildet ist. S. 1.Chron. 9.3. vnd Rom.11.5. Weilen diß fürnemlich sihet auff die zeit deß HErren Christi vnd deß newen Testaments.

z † D. i. Lehrer/ Prediger. Sihe diese verheissung außführlicher drund. c. 23.4. Ezech. 34.23. Vergl. 1.Sam.13.14.vnd Eph. 4. 11.

a † And. mit wissenschafft vnd verstand.

b Od. ewer viel worden vnd fruchtbar worden seyt : D. i. wann der gläubigen zahl wird zugenommen haben durch die Predig des H. Evangelij/ zur zeit Messiæ vnd seiner Aposteln. † S. dessen einen anfang/ Act.1.15. 1.Cor.15.6. vnd darnach Act.2. 41. vnd 4.4, &c.

c Od.(hie) ist die bundslade deß Herrē: Wil sagen / daß alsdann die bundsladen/ die Gott durch Mosen hatte machen lassen/vnd alle Mosaische Ceremonien solen aufgehaben werden/ † als die nur schatten vnd fürbilder auf Christum gewesen/der nach seiner ankunfft alles vollbringen vnd verschaffen werde/daß seine Kirchen Gott diene im Geist vnd in der Warheit / an allen orten. S. Joh.4.21, 23.1.Tim.2.8, &c.

d † Diß wird auß folg. worten erkläret. Vergl. Jes.65.17.vnd drund 7.vb.ỽ.31.

e Oder / meldung thun/ † N. nicht so/ wie zuvor / zum gebrauch des Gottesdiensts. Vergl. drund. 16.vb.ỽ.14.

f Noch sie wider machen / nach dem sie N. einmahl were abgethan vnd abgeschaft seyn. † Oder/ (das/vd. solches alles) wird nicht mehr geschehen/od. gethan werden. And. sie sol nicht mehr groß gemacht/d. i. hoch geacht/ oder gerühmet werden; weil der Sohn Gottes wird im fleisch geoffenbaret seyn : so wird das wort Machen auch bey etlichen genommen/Deut.32.6.1.Sam.12.6. vnd anderstwo.

g D. i. die Chrystenliche Kirchen in deren der HErr wird wohnen.

h Alle außerwehlte vnder den Heyden.

i Od. zu dem namen des HErren/d. i. zu dem HErren selbs.

k Od. der zu Jerusalem ist/der sich daselbst geoffenbaret hat/ vnd auch daselbst geehret vnd angeruffen wird. † And. der im fleisch/vnd in seiner Kirchen/als mit namen/wird geoffenbaret werden.

l † Od. gut-dunckens / einbildung. And. härtigkeit / also Deut.29.19. Pſ.81.13. drund. 7.24. vnd 9.14. vnd 11.8. vnd 18.12, &c.

m D. i. die gläubigen außerwehlten Juden.

n Od. mit dem hause Jsrael : D. i. mit den gläubigen vnd außerwehlten vnder den zehen Stämmen. Er wil sagen / daß die gläubigen auß allen zwölf Stämmen/vnangesehen sie sich zuvor getrennet hatten/vnd feinde gewesen/werden sich in gutem friden durch den Geist des glaubens einmühtiglich zu der gemeine Gottes verfügen / vnd endlich mit einander in das himmlische Canaan eingehen. † Vergl. Jes.11.13. Ezech.37.16,& : Hebr.11.14,15. vnd 12.22. vnd drund.50.4. S. auch drob.ỽ.14.

o D. i. auß dem land/da sie zuvor gefangen gehalten worden. Es wird aber allhie die geistliche gefängnuß deß Teufels verstanden/auß welcher der HErr seine gläubigen erlöset hat.

p Jst eine fortsetzung der vorherg. verheissung : Auch sagte ich/od. dann ich sagte / wie ꝛc. verwunderungs weiß : Oder/aber ich sagte; Wie werde ich dich zu meinen kinderen machen/ vnd dir das lustige land / das schöne Erbe der heerscharen der völckeren geben ? Als wolt er sagen : Solches kan nicht geschehen wegen deiner grosser sünden vnd vbertrettung / es sey denn daß du dich von gantzem hertzen zu Gott bekehrest † And. ich sagte wol ꝛc. Aber ich sagte ꝛc. D. i. ich dachte. So redt Gott auf menschliche weise / als ob er bey sich selbsten also zuvor gedacht vnd gerahtschlaget hätte / hiemit des volcks vnwürdigkeit / (davon ferner ỽ.20.) vnd die grösse seiner gnade außzutrucken : Alß wolt er sagen : Wie käme ich dazu / daß ich mir von einem solchen bösen volck eine Kirche zurichtete / vnd sie zu meinen kinderen vnd erben deß himmlischen vnd herrlichen Canaans mit der menge der Heyden anneme ? Worauf Gott jhme selbsten also antwortet : Ich wil verschaffen durch den Geist der buß vnd kindschaft / daß sie sich bekehren (wie folgt) vnd im glauben zu mir ruffen/Abba/vnd von mir nicht abweichen. S. Jer.32.40. Rom. 8.15.

q † Od. gewünschte land / S. Pſ.106.vb.ỽ.24.

r D. i. das land Canaan/ durch welches allhie die kirchen vnd das himmelreich verstanden wird / darein die heerscharen der völcker/die Gott außerwehlet hat/sollen versamlet werden. † S. Ezech.20.6. Dan.8.9. vnd 11.16, 41,45.

s † Od. anruffen.

t † Od. (dann) fürwar/ (wie) ein Weib trewloß wird an jhrem freunde: Also seyt jhr trewloß worden an mir/du hauß Jsrael/spricht der HErr.

u † Od. freund / mitgesellen/ d. i. mann. Vergl. Hos.c.3.1.

x † Od. wird man eine stimm hören/ein weinen vnd flehen der kinder Jsrael ꝛc.

y N. vber die begangene sünden vnd missethaten : Verstehe wann sie zu wahrer erkantnuß derselbigen/vnd zu rechtschaffener buß durch würckung deß H. Geistes werden gebracht werden.

(7) † Jer.2.32.

z † Diß ist Gottes stimm.

a D. i. ich wil euch reinigen von eweren sünden/vnd die straff von euch nemen.

b † Od. sihe hie seynd wir/wir kommen zu dir/dann ꝛc. Diß ist die antwort der weinenden vnd flehenden bußfertigen Jsraeliten.

c † Od. (man erwartet) vergebens (hülff) von den hügeln (vnd) der menge der bergen.

d D. i. mit den Götzen / denen man auff hügeln vnd bergen dienet.

(8) † Pſ.121.1.

e Od. die schand/ (d. i. der schandliche abgott Baal/dem wir gedient vnd vns nun dessen billich zu schämen haben/weil er ein fauler schandlicher abgott / vnd vns zu schanden gemacht/wie drund. 11.13. Hos.9. 10.) hat verzehret die arbeit vnser Vätter (d. i. dasjenige/das sie mit ihrer arbeit erworben haben / als Schaaf / Rinder ꝛc: wie im folg. erkläret wird) von vnserer jugend auff.

f Dieweil sie naml. diese stuck alle den Götzen geopfert haben/ † welches jhnen zu gerechter straff gereichet.

(1) † Jes.48.1.

i † Die nun meiner vnd deiner spotten/in dem ihr euch so vbel haltet/daß ich euch durch die Heyden selbst muß straffen/vmb meines namens ehre willen.

k Od. sich in jhm (dem HErren) segnen/wann sie ewere gottseligkeit werden sehen/ vnd daß Gottes verheissenen segen/werden sie durch ewer Exempel bewegt werden / sich zu dem wahren Gott zu bekehren/vnd jhre wolfahrt allein bey jhme zu suchen/jhme selbige allein zu zu schreiben/vnd sich in jhme seelig zu preisen. † Vergl. Gen.22.vb.ỽ.18.Deut.29.19.Pſ.10.3. vnd 49.19.

l † Heb. zu dem mann/d. i. zu den männern/oder einem jeglichen von Juda. Also ỽ.4. vnd 11.ỽ. 9. vnd 17.25. vnd 18.11. vnd 32.32,&c.

m † D. i. den einwohnern zu Jerusalem/wie ỽ.4.

n D. i. wie ein acker/der ein weil braach gelegen vnd nichts getragen hat/ hernach gepflüget wird/auf daß er deste mehr trage: Also jhr/die jhr ein zeit lang nichts dañ dörn vnd hecken getragen habt/solt jetz gleichsam ein ernewerter acker seyn/vnd viel gute früchte tragen. S. Os.10.12. † vnd Vergl. Gal.6.15.Eph.4. 22,23,24. Hebr.6.7.

o D. i. gebt nicht statt den bösen lüsten ewers hertzens / die da verhinderen/daß das wort Gottes bey euch nicht frucht schaffen kan. † Vergl. Matth.13.7,22.

p S. Deut.10.vb.ỽ.16. vnd 30.vb.ỽ.6. † vnd ferner Gen.c.17. vnd drund. 9.26.

q D. i. die boßheit/hartnäckigkeit.

(2) † Jes.65.5.

s † Vergl. Deut.4.vb.ỽ.24.

t † Heb. rufet vnd erfüllet. Von dergleichen zusamensetzung zweyer worten/S. Pſ.45.vb.5. Der verstand ist : Rufet vberlaut/aller ort/daß alles mit diser außrüffung erfüllet werde. And. rufet/versamlet/oder richtet eine völlige versamlung an (auf daß diß ein jeder höre vnd wisse/dann es wird ein gemein elend seyn im gantzen lande.)

u † N. zur zeit der ankunfft des feindes.

x † And. gegen Zion. Zum zeichen daß alle sollen naher Jerusalem fliehen/ als eine Königliche vestung.

y Zum zeichen der ankunfft der feinden.

z † Od. fliehet mit hauffen/oder stärckt euch zu fliehen. Alſo drund.6.1. vnd Jes.10.31. And häuffet euch zusammen/ versamlet euch als ein herd : wie Exod.9.19. N. daß jederman fliehe. Das Hebr. wort / welches in jetzgemelten orten gefunden wird/heißt so wol fliehen/wegziehen/sich anderstwo hin begeben/als versamlen.

a † N. auß Chaldea oder Babylonien.

b † Od. verstörung/verwüstung. Alſo drund.ỽ.20. vnd 6.1,14. vnd 8.11,21. vnd 10.19. vnd 14.17. Vergl. auch c.17.18. vnd 22.20. vnd 48. 3,4,5. vnd andere vil ort in disem buch. Alſo Jes.1.28,&c:

(3) Jer.1.14,15..

c N. Nebucad-Nezar/König in Babylonien / † der wie ein Löw mit heerskrafft auß seinem läger oder höle auff brechen wird. Vergl. Jes.5.26,27,28,29. Jer.2.15. vnd 5.6.

seiner hecke / vnd der verstörer der Heyden zeucht eynher auß seinem ort / daß er [d] dein land verwüste / vnd deine stätte außbrenne / daß niemand drinnen wohne (4).

8 Darumb [e] ziehet säcke an (5) / klagt vnd heulet: Denn der grimmige zorn des HErren wil nicht auffhören von vns.

9 Zu der zeit / spricht der HErr / wird dem [f] könige vnd den fürsten das hertz [g] entfallen / die priester werden verstürtzt / vnd die [h] propheten [i] erschrocken seyn.

10 Ich aber sprach: Ah Herr HErr [k] du hasts diesem volck vnd Jerusalem weit fehlen lassen / [l] da sie sagten: Es wird fride bey euch seyn / So doch das schwert bis an die [m] seele reicht.

11 Zur selbigen zeit wird man disem volck vnd Jerusalem sagen: Es komt ein [n] dürer wind vber dem gebirge her / als [o] auß der Wüsten / [p] des weges zu der tochter meines volcks zu / nit zu [q] worfeln noch zu schwingē:

12 Ja ein wind komt / der jhnen [r] zu starck seyn wird / da wil ich denn auch mit jhnen [s] rechten.

13 Sihe / [t] er fehret daher [u] wie wolcken / vnd seine wagen sind wie ein sturmwind (6) / seine rosse sind [x] schneller denn adler. [y] Wehe vns / wir müssen verstöret werden.

14 So wasche nun Jerusalem dein hertz von der boßheit (7) / auf daß dir geholffen werde / Wie lang wöllen bey dir bleiben die [z] leidigen gedancken?

15 Denn es [a] komt ein geschrey von [b] Dan her / vnd ein [c] böse [d] botschaft vom [e] gebirge Ephraim her / [f] wie die Heyden rühmen.

16 [g] Vnd es ist bis gen Jerusalem erschollen / daß [h] hüter kommen auß [i] fernen landen / vnd werden [k] schreyen wider die stätte Juda.

17 Sie werden [l] sie rings vmbher belägern / wie die [m] hüter auf dem felde: Denn [n] sie haben mich erzörnet / spricht der HErr.

18 [o] Das hastu zu lohn für dein wesen vnd dein thun (8): [p] Deñ wird dein hertz fühlen / wie deine boßheit so groß ist.

19 [q] Wie ist mir so hertzlich weh / mein hertz pocht mir im leibe / vnd habe kein ruhe: Denn meine seele höret der posaunen hall / vnd ein feldschlacht /

20 Vnd ein [r] mordgeschrey vber den andern: Denn das gantze land wird verheeret / plötzlich werden meine [s] hütten vnd meine gezelt [t] verstöret.

21 Wie lang sol ich doch das [u] panir sehen / vnd der posaunen hall hören?

22 Aber mein volck ist [x] toll / vnd [y] glauben mir nicht / [z] thöricht sind sie / vnd achtens nicht / [a] Weise sind sie genug vbels zu thun / aber [b] wol thun wöllen sie nit lehrnen.

23 Ich schawet das [c] land an / sihe / das war [d] wüst vnd öde: vnd den himmel / vnd er [e] war finster.

24 Ich sahe die berge an / vnd sihe / die bebeten / vnd alle hügel [f] zitterten.

25 Ich sahe / vñ sihe / da war kein mensch / vnd alles gevögel vnder dem himmel war [g] weggeflogen.

26 Ich sahe / vnd sihe / das [h] bawfeld war eine wüste / vnd alle [i] stätte drinnen waren zerbrochen [k] für dem HErren / vnd für seinem grimmigen zorn.

27 Denn so spricht der HErr: Das gantze land sol [l] wüste werden / vnd wils doch nit [m] gar auß machen.

28 Darumb wird das land betrübt / vnd der himel droben [n] traurig seyn: Denn ich habs geredt / Ich habs beschlossen / vnd sol mich nit rewen / wil auch nit davon ablassen.

29 Alle [o] stätte werden für dem geschrey der reuter vnd schützen fliehen / vnd in die [p] dicken wälde lauffen / vnd in die felsen kriechen: Alle stätte werden verlassen stehen / daß niemand drinnen wohnet.

30 Was wiltu alsdenn thun / [q] du verstörete? Weñ du dich schon mit purpur [r] kleiden / vnd mit gülden kleinoten schmücken / vñ dein angesicht [r] schminckē würdest / so schmückestu dich doch vergeblich: Deñ [t] die dir jetzt hofieren / werden dich verachten / sie [u] werden dir nach dem leben trachten.

31 Deñ ich höre ein geschrey als einer gebärerin / eine angst / als einer die in den ersten kindsnöten ist / ein geschrey der tochter Zion / die da [x] klagt / vnd die [y] händ außwirfft / Ah wehe mir / [z] ich muß schier vergehen [a] für dem würgen.

---

d † O Sion / oder Jerusalem: auß vorhergehendem.
(4) † Jer.2.15.
e † Od. gürtet. S. Gen.37.vb.ỿ.34.
(5) Jesa.32.ỿ.12. Jer.6.26.
f In Juda.
g † All hertz vnd muth sol jhm genommen werden. Sihe 2.Reg. c.25. &c. vnd drund. capp.39.52.
h † N. die falschen. Sihe die folgende gloß vb.ỿ.10.
i Od. sich verwunderen.
k † Od. warumb hastu diß volck vnd Jerusalem so sehr betrogen / in dem du gesagt ꝛc. N. durch die falschen Propheten? In dem du jhnen zugelassen vnder dem fürwand deines diensts vnd namens jhnen alle wohlfahrt zu verheissen / da doch jhr äusserst verderben vorhanden. Vergl. 1.Reg.22.ỿ.21,22,23. samt der gloß. Item Ezech.14.ỿ.9. vnd drund. c.6.14. vnd 7.4,10. vnd 23.1.
l Die falsche Propheten.
m † Vergl. drund. ỿ.18.
n Od. trockener / oder / schöner glatter wind / wie der Nordwind pflegt zu seyn / der von Mitternacht blässet / glat vnd vnverhindert durchgeht. Prov.25.23. Durch disen wind werden die Babylonier verstanden / † die von Mitternacht vber das gebirg Libanon haben kommen sollen. Sihe drund.ỿ.15.
o Od. in der Wüsten / d.i. in der nähe.
p † D.i. nach dem Jüdischen land / vnd Jerusalem.
q Sondern zu verderben. Er wil sagen: Es werde kein linder vnd sanffter wind seyn / der da dienlich ist / wann man etwas worfeln / schwingē od. reinigen wil / sondern ein grausamer / hefftiger wind / der starck durchgehen / alles werde vmbwerffen vnd vmbreissen.
r † Hebr. der da voll ist / mehr dañ sie / d.i. stärcker als sie ertragen od. widerstehen werden. And. ein voller wind von den (orten /) die N. in vorhergehendem beschrieben worden.
s D.i. sie straffen / wie sie es verdient haben / † das Recht od. Gericht vber sie halten. Sihe drob.1.16. Ein andern gebrauch disе art zu reden / S. drund.12.1.
t Der feind / die Babylonier.
u D.i. schnell.
(6) Jes.5.28.
x † Hebr. leichter. y † Sind entweder der Juden wort / die Gottes gericht gefühlet: Oder / des Propheten / der vber des volcks ellend klaget. (7) Jes.1.16. z Eitele gedancken / † damit ihr euch auf eitelkeit / falschheit oder vngerechtigkeit verlasset. a † Od. verkündiget / N. die ankunfft des Babyloniers / der von dannen durch Israel nach dem land Juda ziehet. b D.i. von den äusserſten grentzen des lands Israels gegen Babylonien zu. c † Od. die da mich hören lasst. d N. von der ankunfft der feinden. e D.i. von den inneren grentzen des Königreichs Israels / die am nächsten sind am land Juda. f Diſe wort gehören zum folgenden vers, vnd solten also außgelegt werden: Meldets den völckern (d.i. lasset es die eynwohner in den stätten Juda wissen.) g Od. lasset es bis gen Jerusalem erschallen. h D.i. vorläuffer / die mit jhren leichten pferden das land Juda vmbrennen / vnd gleich als hüter fleissig achtung geben werden / daß niemand entrinne. † S.2.Reg.25.4,5. i † Babylonien. k † Wie drob.2.15. l † D.i. die statt Jerusalem aller orten belägern. 2.Reg.25.1, &c. m Die da acht geben auf dem feld / wann man jaget / daß das gewild nicht entrinne. n Od. sie (Jerusalem / auß ỿ.14.) ist von mir abfällig worden / oder / mir widerspenstig gewesen. o † Od. dein weg vnd deine werck (d.i. dein gottloß wesen / S.Gen.6.vb.12.) haben dir diſe (plagen) gemacht. (8) Jer.2.17,19. p † Od. (das ist) deine boßheit / (N. die frucht vnd der lohn deiner boßheit) daß das (so) bitter ist / das bis an dein hertz rühret. And. darumb ist es so bitter / N. das leiden / das dir nahet. And. daß er (der feind) so bitter (od. erbittert) ist / vnd nach deinem leben trachtet / vnd deinen stand suchet vmbzukehren. Vergl. ỿ.10. q O mein eingeweid / mein eingeweid! ich leide geburtsschmertzen / O der wände meines hertzens! (od. in den wänden meines hertzens / d.i. in meinem innersten / od. in meinem hertzen) mein hertz macht geschrey in mir / ich kan nicht schweygen. Diß redet der Prophet / gleich als sehe er das ellend vor augen / dem es hertzlich wehe that / daß das land Israel so jämmerlich solte zerstöret werden. S. gleiche exempel / Jes.15.5. vnd 16.11. vnd 21.3. vnd 22.4. Jer.9.1,10. r Hebr. ein zerstörung rüffet der andern: wie Psal.42.8. † D.i. ein zerstörung ist kaum fürüber / so höret man zur stund wider botschafft von einer andern. S. drob.ỿ.6.

f D.i. die häuser vñ stätte meines volcks.
t † Im Hebr. stehet darbey / in einem augenblick / das ist / vrplötzlich.
u Welches ein zeichen war des einfalls der feinden. drob.ỿ.6.
x † Od. närrisch.
y † Od. erkennen mich nicht / N. für einen Propheten.
z † Od. thörichte kinder sind sie / vnd sind nicht verständig.
a † D.i. argistig vnd im bösen wol erfahren. Vergl. 2.Sam. 13.vb.ỿ.3.
b † Vergl. Amos. 3.10. c † Das Jüdische land.
d † S. Gen.1.vb. ỿ.2. Ist eine sigürliche beschreibung vnd lebendige darstellung der allgemeinen vnd schrecklichen zerstörung des Jüdischen lands. e Od. das (war) ein liecht (daran.) Vergl. Jes.5.30. vnd 50.3. vnd drund. ỿ.28. f † Od. bewegten sich schnell. Hebr. machten sich leicht oder schnell.
g † S. drund.9. 20. vnd 50.3.
h † Hebr. Carmel. S. drob.2.vb.ỿ.7.
i D.i. die darinn od. daran lagen.
k † Hebr. von wegen des angesichts des HErren: welches etliche deuten von seinem zorn / sein zornig angesicht. S. drob.3.vb. ỿ.12. l † Od. vberal sehr verwüstet werden. m Od. wil (doch) nicht den garauß (mit dir) machen: d.i. Ich wil etliche lassen vberbleiben. † Vergl. drund.5.10, 18. Ezech.11.13. vnd 20.17. Wil sagen: Es wolle seinen zorn mit seiner gnad vermengen / vnd samen vbrig lassen in Jacob / S. drund.30.11. vnd 46. 28. Es gedenckt der HErr dessen bey disen schrecklichen dröhungen / den gottsförchtigen vnd auserwölten zum trost. Etliche versichen es also: Es wird hiemit noch nicht auß seyn / mein zorn vnd gericht sollen damit noch kein end haben / sondern weiters fortgehen / vnd lang währen vber diesem land: vnd ziehen hieher / was in folg. von himmel vnd erden gesagt wird. Disе art zu reden wird in einem andern verstand von denen sündern gebraucht / welche die maß jhrer sünden erfüllt haben. S. Gen.18.vb.ỿ.21. n † Od. schwartz seyn / wie die jenige / so da leid tragen. S. Pſ.35.vb.ỿ.14. o † D.i. die eynwohner der stätten. p Od. in die wolcken: d.i. auf die hohen berge / die bis an die wolcken reichen / † sich daselbst zuverbergen.
q † D.i. Tochter Zion / die du solt verstört werden. r D.i. Wenn du schon den Egyptern vnd Chaldeern schmeichlen / vnd dich aufs zierlichste gegen jhnen stellen wirst / in hoffnung bey jhnen hülff vnd freundschaft zu erlangen / wie eine hur jhrem buln schmeichlet; so wirds doch alles vergebens vnd vmbsonst seyn. s † Od. mit schmincke deine augen zerreissen wurdest / d.i. Wenn du dich schon so vil vnd so offt schmincken wurdest / daß endlich dein angesicht oder wangen darüber zerreissen solten. t † D.i. die Babylonier / die dich suchen zu vberwältigen. u † Hebr. sie werden deine seele suchen. S. 2.Sam.4.vb.ỿ.8. x † Wegen der angst. y † Wie die zu thun pflegen / die in äusserste noth gerathen. z † Od. dann meine seel ist müd. a † Od. vber den würgern / N. den Babyloniern.

Das V. Cap.

ỿ.1,4,5. Klagt der Prophet vber den erbärmlichen zustand Jerusalems vnd Juda / weilen es so wol bey hohen / als nideren stands mit allerley lastern aufs höchste kommen / vnd allerley sünden vberhand genommen / als 2. Falsches vnd heuchlerisches schweren / 3,21,22,23,24, Hartnäckigkeit vnd verstockung / 7,19. Abgötterey. 7,8. Ehebruch vnd hurerey / 11,12,13. Verachtung des Worts Gottes vnd seiner Propheten / 26,27. Reichthumb durch diebische practicken / 28. Vngerechtigkeit im gericht / 31. Vorzug der falschen Propheten vnd gottloser Priestern / 9,14,15, &c. Dröhet daher die zerstörung durch die Babylonier / 10,18. So daß sie doch gleichwol nicht alle werden vertilget werden.

LEhet durch die gassen zu Jerusalem / vnd schawet vnd erfahret / vnd sucht auf jhrer strassen / Ob jhr jemand findet der recht thu / vnd [a] nach dem glauben frage / So wil ich [b] jhr gnädig seyn.

a D.i. der trew vnd glauben halte. † Der HErr wil sagen: Es seye alles voller heucheleren.
b Od. vergeben / d.i. ich wil der gantzen statt Jerusalem verschonen vmb des frommen Manns willen. Vergleiche Gen.18. ỿ.24, &c.

2 Vnd wenn sie schon [c] sprechen / Bey dem lebendigen GOtt: So schweeren sie [d] doch falsch.

3 HErr / [e] deine augen sehen nach dem glauben: Du [f] schlegest sie / aber sie fühlens nicht: Du [g] plagest sie / aber sie bessern (1) sich nicht / Sie haben ein [h] härter angesicht denn ein fels / vnd wollen sich nicht bekehren.

4 Ich [i] dacht aber / Wolan / der [k] arm hauff ist vnverständig / weiß nichts vmb des HErrn weg / vnd vmb jhres Gottes Recht.

5 Ich wil zu den [l] gewaltigen gehen / vnd mit jhnen reden / dieselbige werden vmb des HErren weg vnd jres Gottes Recht wissen / Aber dieselbigen allesamt hatten das [m] joch zerbrochen / vnd die seile zerrissen.

6 Darumb wird sie auch der [n] löwe / der auß dem walde kompt / zerreissen (2) / vnd der wolf [o] auß der Wüsten wird sie verderben / vñ der pardel wird auf jhre stätte lauren (3): alle die daselbst herauß gehen / wird er [p] freissen: Denn jhrer sünden sind zu vil / vnd [q] bleiben verstockt in jhrem vngehorsam.

7 Wie sol ich [r] dir deñ gnädig seyn? Weil mich deine kinder verlassen / vnd schweeren / bey dem der nicht Gott ist / Vnd nun ich sie gesättiget habe / treiben sie ehebruch / vnd laufen ins hurhaus.

8 [s] Ein jeglicher [t] wiehert nach seines nähesten weibe / wie die vollen müssigen hengste.

9 Vñ ich solte sie vmb solches [u] nit heimsuchen (4) / spricht der HErr / vnd meine seele solt sich nicht rechen an solchem volck / wie diß ist?

10 [x] Stürmet [y] jhre mauren / vnd werffet sie vmb / vnd [z] machts nicht gar auß. [a] Führet jhre reben weg / denn [b] sie sind nicht des HErren:

11 Sondern sie [c] verachten mich / beyde das haus Jsrael vñ das haus Juda / spricht der HErr.

12 Sie verleugnen den HErrn / vnd sprechen: Das ist [d] er nicht / vnd so vbel wird es vns nicht gehen (5) / Schwert vnd hunger werden wir nicht [e] sehen.

13 [f] Ja die propheten sind [g] wäscher / vnd [h] haben auch Gottes wort nicht / Es gehe vber sie selbst [i] also.

14 Darumb spricht der HErr / der Gott [k] Zebaoth: Weil jhr solche rede treibet / sihe / so wil ich meine wort in [l] deinem munde zu fewer machen / vnd diß volck zu holtz / vnd sol sie verzehren.

15 Sihe / Jch wil vber euch vom hause Jsrael (spricht der HErr) ein volck von [m] fernen bringen / ein [n] mächtig volck / [o] das erste volck geweßt sind / ein volck / deß spraache du nicht verstehest / vnd nicht [p] vernemmen kanst was sie reden.

16 [q] Seine köcher sind offene [r] gräber / es sind eitel [s] Risen.

17 [t] Sie werden deine erndte vñ dein brot verzehren (6) / [u] Sie werden deine söhne vnd töchter fressen / Sie werden deine [x] schafe vnd rinder verschlingen / Sie werden deine [y] weinstöcke vnd feig beäume verzehren / Deine veste stätte / darauf du dich verlässest / werden sie mit dem schwert [z] verderben.

18 Vnd ich wils / spricht der HErr / zur selbigen zeit nicht gar außmachen (7).

19 Vnd ob sie würden sagen: Warumb thut vns der HErr vnser GOtt solches alles (8)? Solstu jhnen [a] antworten: Wie jhr mich verlasset / vnd frembden göttern dienet in ewerm eigen lande: Also solt jhr auch frembden dienen in einem lande / das nicht ewer ist.

20 Solches solt jhr verkündigen im hause Jacob / vnd predigen in Juda / vñ sprechen:

21 Höret zu jhr tolles volck / [b] das keinen verstand hat / die da augen haben / vnd sehen nicht / ohren haben / vnd hören nicht (9).

22 Wolt jhr mich nit förchten / spricht der HErr / vnd für mir nit erschrecken? Der ich dem meer den sand zum vfer setze / [c] darinn es allezeit bleiben muß / darüber es nit [d] gehen muß. Vnd obs schon wallet / so vermags doch nichts / vnd ob seine wellen schon toben / so müssen sie doch nit drüber fahren.

23 Aber diß volck hat ein abtrünniges / vngehorsames hertz / bleiben abtrünnig / vnd gehen immer fort weg:

24 Vnd sprechen nicht ein mal in jhrem hertzen: Lasset vns doch den HErren vnseren Gott förchten / der vns [e] früregen vnd spatregen [f] zu rechter zeit gibt / vnd vns [g] die erndte trewlich vnd jährlich behütet.

25 Aber ewer missethat hindern [h] solches / vñ ewere sünden wenden solch gut von euch.

26 Denn man findet vnder meinem volck gottlose / [i] die den leuthen stellen / vnd fallen zurichten / sie zu fahen / wie die vogler thun mit kloben.

27 Vnd jhre häuser sind voller tücke / wie ein [k] vogelbawr voller lockvögel ist: Daher werden sie gewaltig vnd [l] reich / [m] fett vnd glatt.

28 [n] Sie gehen mit bösen stücken vmb / sie halten kein Recht (10) / dem wäisen fördern sie seine sachen nicht / vnd [o] gelinget jhnen / vnd helffen den armen nicht zum Recht.

29 Solt ich denn solches nicht heimsuchen / spricht der Herr (11) / vnd meine seele solt sich nicht rechen an solchem volck / wie diß ist?

30 [p] Es stehet grewlich vnd scheußlich im lande /

31 Die [q] propheten [r] lehren falsch (12) / vnd die priester herrschen [s] in jhrem ampt / vnd mein volck hats gerne also / [t] Wie wil es euch zu letzt drob gehen?

---

(1) Jes.1.ℵ.5. vnd 6.9.13. Jer.2.30.

(2) † Jer 4.7.

(3) † Hos.13.7.

(4) † Jer.9.9. vnd drob.ℵ.29.

(5) † Jes.28.15.

(6) Lev.26.ℵ.16. Deut.28 31,33.

(7) Jer.4.27.

(8) Jer.16.10.

(9) Jes.6.9. vnd 42.18,19.

(10) † Jes.1.23.

(11) † Jer.9.9. vnd drob.ℵ.18.

(12) † Jer.14.18. vnd 23.25,26 Ezech.13.6.

---

a † Oder / reisset die zinnen jhrer mauren vmb. † Hebr. thut jhre pflantzen od. jhre grundvesten weg.

b N. das volck od. die mauren. D. i. der HErr erkeñt Jerusalem nicht mehr für seine statt / von wegen der bosheit der einwohnern.

c Od. haben gantz trewloß an mir gehandlet. † S. Jer.3.ℵ.20.

d † Es ist nicht der HErr / der dich Jeremiam gesandt hat / solch vbel zu predigen.

e † D.i. Erkennen. S. Job.7.vb.ℵ.7.

f Diß reden noch die vngläubige Juden.

g Od. werden zu wind werden / d.i. reden in lufft / es wird nichts daraus werden / was sie sagen. † Vergl. Job 6.vb.ℵ.26. vnd Mich.2.11.

h † D.i. Er redt solches nicht durch sie. Vergl.2.Chr.36 16.

i † N. wie sie vns dröhen.

k † D.i. der heerschaaren / S.1.Reg.18.vb.ℵ.15.

l Allhier redt der HErr den Propheten Jeremiam an / vñ versichert jhn / daß was er von der zerstörung des Jüdischen volcks gewensagt habe / so gewiß geschehen werde / als wann ers selbst ins werck richten solte. S. drob.1.9,10.

m † N. auß Babylonien. S. Deut. 28.49. Jes.5.26. Jer.1.15. vnd 6.22.

n † Od. hart / raw.

o Hebr. ein volck der ewigkeit / d.i. ein sehr alt volck: das eines von den ältesten völckern ist / vnd dessen Könige die erste gewesen sind / die vber andere völcker geherrschet haben. S. Gen.10.8,10. † vnd drob.2.vb.ℵ.20.

p † Hebr. hören: d.i. verstehen. S. Gen.11.vb.ℵ.7.

q † N. dises volckes / davon im vorhergehenden vers.

r Das ist / Es hat schädliche vnd tödtliche pfeil / die dich töden vnd ins grab bringen werden.

s Od. Helden N. die Babylonier.

t † N. das frembde volck.

u Oder / (welches) deine söhn vnd töchteren essen solten. † Vergl. drumb.8.16.

x † D.i. klein vnd groß vieh.

y † D.i. die frucht deiner weinstöcken vñ feigenbäumen.

z † Od. arm machen / in armut bringen.

a † N. in meinem Nahmen / mit meinen worten / wie auß folget erscheint.

b † Heb. das hertzen-los ist. Vergleiche drumd.6.10.

c † Od. mit diser ewigen ordnung / die es nit vbergehen darf.

d Job.26.10. vnd 38.10,11. Pf.33.7. vnd 104.9.

e S. Deut.11. vb. ℵ.14.

f † S. Pf.1.vb.ℵ.3.

g Hebr. vnd vns die wochen / die zur erndte bestimt sind / bewahret. Es wird aber allhier durch die wochen / wie vermuthlich / die zeit verstanden / von Ostern an / da die saat anfieng zeitig zu werden / bis auf Pfingsten / da die ernd alterdings eingethan ward: welches sind sieben wochen. S. Deut. 16.9. † And. verstehe je das sibende jahr / in welchem das land feyren mußte nach dem gesetz: In welchen jahren der HErr einen sonderlichen segen verheissen hatte. S. Lev. 25.4, &c. vñ ℵ.20. &c. And. gebens: die verordnete wochen der ernd. S. Lev.26.5,10. And. die Eydschwur der gesetzten zeiten.

h † N. den segen / darvon ℵ.24.

i And. (deren jeder) lauret / (S. Prov.1.11, 17.) gleichwie die vogler sich schicken: (d.i. sich niderlegen / biegen / krümmen / damit sie die vögel mit behendigkeit mögen fangen.) And. gleichwie die vogler (stricke legen:) sie legen einen verderblichen strick / (Hebr. verderbung /) sie fangen die menschen.

k Od. Keesig.

l † Von dem / das sie mit betrug gewonnen. m Vergl. Deut.32.15.

n † Od sie vbertreffen noch darzu in jhren bösen thaten andere böse / d.i. sie sind ärger in jhrem thun / als die allerärgsten. Vergleiche drob.2.33. And. sie vbertretten (mit) bösen stucken. Hebr. sie vbertreffen die wort od. handlungen des bösen. Oder also: sie geben durch böse stuck hindurch / d.i. treiben freventlich allerley bosheit.

o † Jes.1.23. vnd abschewlich ding geschihet im land. Vergl. drumd.18.13. vnd 23.14. Hos.6.10.

p † Od. ein schrecklich

q † N. die falschen

r d. weissagen fälschlich.

s Hebr. durch derselben händ / d.i. durch hülff vnd dienst der falschen Propheten. † Einer hilffts vnd stifftet den andern; d. sie herrschen an jhren seiten. And. nemmen in jhre händ (geschencke.)

t Od. was wolt jhr aber zu letzt machen. Hebr. in dem letzten desselben / (N. Jerusalems oder des lands / wann ich es umb solcher bosheit willen heimsuchen werde.) † Vergl. Deut.32.20. Od. Was wolt jhr zu letzt wol thun? das ist / Was grosser grewlen wolt jhr zu letzt nicht treiben?

Das VI. Cap.

℣.1,11,12,21,22,&c. der Prophet beschreibt die ankunft der Babylonier/ so die statt Jerusalem belägeren vnd eynnemmen / die Juden aber gefangen nemmen / vnd jhre häuser vnd güter plündern werden. 8,16. Vermahnet zur bekehrung/ 7. Weilen aber allerley boßheit/frevel vnd gewalt/ 10,15, 17,29,30. Verstockung / widerspenstigkeit / harenäckigkeit / 13. Geitz/ 28. Nachreden/ 13,14,15. Fulschheit vnd flattieren der Propheten vnd Priestern/ 19,28. Verachtung des Worts Gottes vnd eigenwilligkeit. 20. Heuchlerischer gottesdienst vberhand genommen hatten/ 9. So weissaget er jhnen/sie werden alle/die eine vor/die andere nach / zum land hin auß müssen/ 27,29. Hierüber stärcket GOtt den Propheten wider die boßheit des volcks/vnd vergebene arbeit bey demselbigen.

[a] Amlet euch jhr [b] kinder Benjamin auß Jerusalem/vnd [c] blaset die drommeten auf der warte [d] Thekoa / vnd [e] werffet auf ein panir auf der warte [f] Beth Cherem: Deñ es [g] gehet daher ein vnglück von [h] Mitternacht/vnd ein grosser [i] jammer.

2 [k] Die tochter Zion ist wie eine schöne vnd lustige awe/

3 Aber es werden [l] hirten vber sie komen mit jhren [m] herden / die werden gezelt rings vmb sie her [n] auffschlagen / vnd [o] weiden ein jeglicher an seinem [p] ort/ (Vnd [q] sprechen)

4 [r] Rüstet euch zum krieg wider [s] sie/ Wolauf / lasset vns hinauf ziehen / [t] weil es noch hoch tag ist/Ey/es wil [u] abend werden/ vnd [x] die schatten werden groß.

5 Wolan/so laßt vns auffeyn / vnd solten wir bey nacht hinauf ziehen / vnd jhre palläst verderben.

6 Denn also spricht der HErr [y] Zebaoth: [z] Fellet bäume/vñ [a] machet schütte wider Jerusalem: Deñ sie ist eine statt / die [b] heimgesucht werdē sol/ Ist doch eitel [c] vnrecht drinnen.

7 Denn gleich wie ein born sein wasser quillet / also quillet auch jhre boßheit/ Jhr frevel vnd gewalt [d] schreyet vber sie/vnd jhr [e] morden vnd schlagen [f] treiben sie täglich für mir.

8 [g] Bessere dich Jerusalem/ [h] ehe sich mein hertz von dir wende/vnd ich dich zum wüsten land mache/darinnen niemands wohne.

9 So spricht der HErr Zebaoth: Was vbrig ist blieben von Jsrael / das muß auch nachher [i] abgelesen werden / wie am weinstock / [k] Der weinleser wird eins nach dem andern in die butten werffen (1).

10 Ah/mit wem sol ich doch reden vnd zeugen? Daß doch jemand hören wolte/ Aber jhre ohren sind [l] vnbeschnitten (2) / sie mögens nicht hören. Sihe / sie halten des HErren wort für einen [m] spott/vnd [n] wöllen [o] sein nicht.

11 Darumb bin [p] ich des HErren [q] dräwen so voll / [r] daß ichs nicht lassen kan. [s] Schütte auß beyde [t] vber die kinder auf den gassen/ vnd [u] vber die mannschaft im Raht mit einander: Denn es sollen beyde mann vnd weib / beyde alte vnd der [x] wolbetagte gefangen werden.

12 Jhr häuser sollen [y] den frembden zu theil werden (3)/samt den äckern vñ weibern: Deñ ich wil meine hand außstrecken / spricht der HErr/vber des landes eynwohner.

13 Denn sie geitzen allesampt (4) / klein vnd groß/vñ beyde [z] propheten vnd priester/ [a] lehren allesampt falschen gottesdienst/

14 Vnd [b] trösten mein volck in seinem vnglück/ daß sie es gering achten sollen / vnd sagen / [c] Fride / fride / vnd ist doch nicht fride.

15 [d] Darumb werden sie mit schanden bestehen/daß sie solche grewel treiben/ [e] Wiewol sie wöllen vngeschändet seyn/vnd wöllen sich nicht schämen: Darumb müssen sie fallen vber einen hauffen / vnd wenn ich sie heimsuchen werde / sollen sie fallen / spricht der HErr.

16 So spricht der HErr: Trettet auf die wege / vnd schawet / vnd fraget nach den [f] vorigen wegen welches der gute [g] weg sey/ vnd wandelt drinnen/ So werdet jhr [h] ruhe finden für ewere seele (5). Aber sie sprechen: Wir wöllens nicht thun.

17 Jch habe [i] wächter vber euch gesetzt/ [k] merckt auf die stim der drommeten. Aber sie sprechen: Wir wöllens nicht thun.

18 Darumb so höret jhr Heyden / vnd [l] merckt samt ewren leuthen/

19 [m] Du erde höre zu / sihe / Jch wil ein vnglück vber diß volck bringen / nemlich/ jhren [n] verdienten lohn / daß sie auf meine wort nit achten/vnd mein gesetz verwerffen.

20 Was frage ich nach dem [o] weyrauch/ der auß [p] reich Arabia / vnd nach den guten [q] zimetrinden/die auß fernen landen komen? Ewere brandopfer sind mir nit [r] angeneme/ vnd ewere opfer [s] gefallen mir nichts (6).

21 Darumb spricht der HErr also: Sihe/ich wil disem volck ein [t] ergernis stellen/ daran sich beyde [u] vätter vnd kinder mit einander stossen/vnd ein nachbar mit dem andern vmbkommen sollen.

22 So spricht der HErr: Sihe/es wird ein volck kommen von [x] Mitternacht / vnd ein groß volck (7) [y] wird sich erregen [z] hart an vnserm lande/

23 [a] Die bogen vnd [b] schilte [c] führen/ Es ist grausam vnd ohne barmhertzigkeit /

---

a Od. stiehet mit aller macht. S. drob. 4.vb.℣.6.

b Die Eynwohner zu Jerusalem / deren ein guter teil auß dem stam Benjamin war. † S. Jud.1.21. sampt der gloß.

c Anzuzeigen/daß die feind ins land fallen. d † Sihe 2.Sam.14.vb.℣.2.

e † Od. Erhebet ein fewer-zeichen / damit man die eynwohner in feindsnöthen pflegte zu warnen. Hebr. erhebung. Vergleiche Jud.20.38,40.

f † S. Neh.3.vb. ℣.9. Etliche halten/ diser ort seye zwischen Jerusalem vnd Thekoa gelegen.

g † Od. gucket herfür/erzeigt sich/ bricht an. h S. drob. 1.vb.13,14.

i † Wie drob.4.6.

k Oder/ ich hatte zwar (spricht der HErr) die Tochter Zion einer schönen vñ zarten frawen/ (Hebr. einer wollüstlerein) gleich gemacht / die zu hauß bleibt vnd jhre füß sparet. Vergleiche Deut.28.56. d. i. Jch hatte der statt Jerusalem vnd dem land Juda frid / ruh vnd vberfluß an allen güteren gegeben.

l D. i. der König zu Babel mit seinen Hauptleuthen vnd Kriegsobersten. Sihe drund. c. 12. 10. vnd 49.19.

m D. i. Kriegsvolck. † Vergl. drunden 49.20.

n † Verst. diß von der belägerung. Hebr. hefften/vest machen.

o D. i. alles auffressen/verzehren vnd verderben.

p † Hebr. Hand. S. Job.1.vb.℣.14.

q N. zu jhrem vnderhabenden Kriegsvolck. r † Hebr. heiliget einen krieg: d. i. bereitet euch zum krieg / rüfft jhn auß/ daß man wider Jerusalem außziehe / wie folgt. Vergl. drunden 12.3. vnd 22.7. vnd 51. 27,28. Diß sind der Babylonier wort/die hier der Prophet also redend einführet/ wie auch ℣.5.

s N. Jerusalem.

t † D. i. bey hellem tag / ohne forcht vnd scheu / fein offentlich: wie drund.15.8.

u † Od. der tag hat sich gewendet/ d. i. vnsere gute tag habē ein end/ellend vnd jamer ist nun nahe: Sind der Juden wort / die sie in zwischen geredt: Od. wort der Babylonier / die klagen / daß sie zeit versaumen/ vñ nicht genug eilen / als die nach dem raub begierig waren/wie hitzige kriegsleuth. x † Od. die Abendschatten neigen sich/od. werden breiter/strecken sich auß/ d. i. es fangt an tunckel zu werden. Kan von trübsal vñ ellend verstanden werdē/S. Gen.15.vb.12. y † D. i. der heerscharen/S. 1.Reg.18.vb.15. z † Daß man sie zu bollwercken gebrauche / S. Deut.20.19. a D. i. werfft schantzen wider sie auf † S. 2.Sam.20.vb.℣.15. b D. i. verstöret vnd geplündert. † Vergl. drob.5.9,29. c † Od. vnderdruckung ist in der gantzen Statt/mit list vnd gewalt. d † Od. wird in jhr gehört.

e Hebr. kranckheit/d. i. die plagen/die die reichen den armen betrangten anthun / daß sie allenthalben sich vbel geheben. f † Od. sind stets für meinem angesicht. g † And. laß dich züchtigen (od. vnderweisen.) h † Od. ehe meine seel von dir abgewendet werde. Hebr. verruckt werde/ loß werde / wie ein glid von dem andern. Ist eine sehr bewegliche art zu reden / darinn Gott sihet auf die liebe vnd gutthätigkeit/die er diser statt / wie ein mann seinem eheweib/bewisen S. drob. 2.2,3. i D. i. die feind werdens bey einem eynfall vnd plündern nicht bleiben lassen / sondern zu vnderschiedlichen mahlen wider kommen/vnd was sie zuvor hatten stehen lassen/ hernach mitnemmen vnd wegführen. S. drund.52.28,29,30. † Verg. 2.Reg.24.15,16. vnd 25.11,12. vnd S. von diser gleichnuß Jud.8.vb.℣.2. vnd 20.vb.℣.45. k † Od. zeuch dein hand zu ruck / gleichwie ein weinleser zu den körben/ d. i. wie ein weinleser einen korb nach dem andern mit trauben füllet vñ wegtragt/ also werden die Babylonier zu einandern sagen: Laß jetzt ab / du must widerkommen / nim jetzt ein theil Juden mit dir/vnd hol denn andere. Etliche nemmen diß für Gottes Wort / der dem feind befihlet ein solches zu thun. (1) † Jer.24.13. l † Gleichsam mit einer vorhaut vbergezogen / daher sie zum aufmercken gantz vntüchtig. Vergl. Levit.26.41. Act.7.51. vnd drob.5. 21.

(2) † Jer.7.26. m † D. i. treiben jhren spott daraus. n † Od. haben keinen lust daran. o † N. des worts oder des Herrn. p N. Jeremias/dem Gott befohlen/seine gericht zu verkündigen vnd gleichsam ins werck zu setzen. S. drob.c.1.10. vnd 5.14. q Hebr. des grimms des HErren: d. i. der weissagung von den gerichten vnd straffen / die der HErr auß seinem grim vber diß volck wird senden.

r D. i. Jch kan mit solchem dräwen vnd weissagen weiter diß volck / das ich lieber verschweigen wolte/ nit länger enthalten/ weil jhre boßheit so vberhand genommen. † And. Jch bin es müd/alles vmb sonst zu reden.

s Der HErr / oder der Prophet durch den Geist des Herrn. Wir sagen: Es ist lang genug gewartet/ vertündige man mit vollem mund/daß der HErr seinen grimm ohn einiges verschonen außschütten werde. And. Jch wil es außschütten / d. i. den zorn Gottes mit vollem mund vertündigen.

t † Sihe von dem Hebr. wort Pf.8.vb.3.

u Od. vber die versamlung der Jünglingen mit einander.

x † Hebr. voller tagen/d. i. sehr alt.

y † Hebr. juden frembden gewendet werden/ wie Num.36. ℣.7.

(3) † Deut.28.30.

(4) Jes.56.℣.11. Jer.8.10.

z † N. falsche Propheten. a N. geben mit falschheit vmb/ † Vergl. drob. c. 31. vnd drunden 8. 10,&c. b Hebr. heylen den schaden der Tochter meines volcks / als wenn er gering wäre: Als Jer.8.11. Ezech.13. 10. † Od. Als wenn es ein leichte sach/ nur schimpf vnd schatz wäre / als wenn die sünden vnd gebrechen straffen nichts zu bedeuten hätten.

c † Od. Es wird wol gehen / es hat keine noth.

d Od. haben sie sich auch geschämet/ da sie solche grewel trieben? Ja sie haben sich im geringsten nicht geschämet / vnd wissen nicht / was scham ist. † And. haben sie (die Propheten vnd Priester) (mein volck) beschämet/ wenn es grewel getrieben?

e † D. i. die Propheten vnd Priester schämen sich selber nicht/beschämen auch die vbertretter nicht. Es ist kein scham nirgends zu finden.

f † Od. alten wegen. Hebr. nach den wegen der ewigkeit; welche Gott sein volck vorzeiten geführet vnd geführet hat / sie zur seligkeit zu bringen. Vergl. drob.2.vb.17. vnd drund.18.15.

g D. i. die rechte weise Gott zu dienen/ vnd nach seinem willen zu leben.

h † D. i. trost vnd seligkeit.

(5) † Matt.11.29.

i D. i. Propheten: S. Jes.21.11. Ezech. 3.17. vnd 33.7,&c. diese solten die zuhörer straffen auffünden / gleich den wächtern / die auf höhen stehen / weit vmb sich sehen / vnd des feindes ankunft oder ander vnheyl mit den posaunen anmelden. k Diß sind die wort der Propheten/durch welche sie die Juden / wegen der ankunft jhrer feinden / gewarnet haben. l Oder / vnd merke O du versamlung / was in jhnen ist: d. i. Jhr andere völcker alle seyt zeugen / wie diß Jüdische volck ein böses/halsstarriges volck ist/vnd deßwegen billich von mir gestrafft wird. m † S. Deut.4. vb.26. vnd 32.vb.1. n † Od. die frucht jhrer gedancken / d. i. die wolverdiente straff jhrer bösen thaten. o † Den jhr mit müh vnd vnkosten kommen laßt / rauchwerck für mich zu bringen. Wil sagen: Er wird meinen zorn nicht stillen. p Hebr. Scheba. † Sihe Gen.10 vb.℣.7. Jesa.60.6. q † Od. Commat. Wie Exod.30.23. r † Hebr. sind mir nicht zum gefallen. Vergl. Pf.19.15. Jesa.56.7.

s † Oder/ sind mir nicht süß. (6) Esa.1.11. vnd 66.3. Amos.5.21. Mich.6.6,&c.

t Od. anstöß: Verstehet dardurch allerley mittel vnd werckzeug/durch welche die Juden sollen zum fahl gebracht werden. Hebr. Anstösse: in der mehreren zahl. u † D. i. allerley Menschen / was stands od. altere sie sind. x Wie drob.℣.1. vnd c.1.14. vnd 5.15. (7) † Jer. 50.41,42,43. y † Od. wird aufgeweckt werden / N. von Gott/ hinzuziehen nach den grentzen Juda / vnd von dannen bis ins land hineyn. z Od. von den enden der erden / d. i. von den äusersten grentzen. a N. völcker werden bogen ꝛc. führen. b Od. spers † spiesse stangen. Sihe Jos.8.vb.℣.18. c † Od. ergreiffen / fassen ꝛc. Vergl. drund.50.42,&c. Also wo eben diß geweissagt wird von den Meden vnd Persen/die vber Babel kommen werden.

Sie

Sie brausen daher wie ein vngestüm meer / vnd reiten auf rossen / [d] gerüst wie kriegsleute / wider dich du tochter Zion.

24 [e] Wenn wir von jhnen hören werden / so werden vns die feuste [f] entsincken / es wird vns angst vnd wehe werden / wie einer gebärerin (8).

25 Es gehe ja [g] niemand hinauß auf den acker / niemand gehe vber feld: [h] Denn es ist allenthalben vnsicher für dem schwert des feindes.

26 O tochter meines volcks / zeuch säcke an (9) / vnd [i] lege dich in die [k] aschen / trag leide / [l] wie vmb einen einigen sohn / vnd [m] klage / wie die so hoch betrübt sind: Denn der verderber komt vber vns plötzlich.

27 [n] Ich habe dich zum [o] schmeltzer gesetzet vnder mein volck / das so hart ist / daß du jhr wesen erfahren vnd prüfen solt.

28 Sie sind allzumal [p] abtrünnige / vnd wandeln [q] verrätherisch / [r] sie sind eitel verdorben ertz vnd eisen.

29 [s] Der blasbalg ist verbrant / das bley verschwindet / [t] das schmeltzen ist vmbsonst: Denn [u] das böß ist nicht davon gescheiden.

30 Darumb heissen sie auch ein [x] verworfen silber: Denn der HERR hat sie verworfen (10).

5 Sondern [h] bessert ewer leben vnd wesen / daß jhr [i] recht thut einer gegen dem andern (2) /

6 Vnd den frembdlingen / wäisen vnd witwen keine gewalt thut (3) / vnd nicht vnschuldig blut vergiesset an diesem ort (4) / vnd folget nicht nach andern göttern / zu ewrem eigen [k] schaden /

7 So wil ich [l] immer vnd ewiglich bey euch wohnen an diesem ort / im lande / das ich ewren vättern gegeben habe.

8 Aber nun verlasset jhr euch auf [m] lügen / die kein nütze sind.

9 [n] Darneben seyt jhr diebe / mörder / ehbrecher vnd meineidige / vnd räuchert dem Baal / vnd folget frembden göttern nach / die jhr nicht kennet.

10 Darnach kommet jhr denn / vnd trettet für mich in diesem hause / das [o] nach meinem namen genennet ist / vnd sprecht: [p] Es hat kein noth mit vns / [q] weil wir solche grewel thun.

11 [r] Haltet jhr denn diß haus / das nach meinem namen genennet ist / für eine [s] mördergruben (5)? Sihe / ich [t] sehe es wol / spricht der HERR.

12 [u] Gehet hin an meinen ort zu Silo (6) / da [x] vorhin mein name [y] gewohnet hat / vnd schawet / [z] was ich daselbst gethan habe / vmb der boßheit willen meines volcks Israel.

13 Weil jhr denn alle solche stück treibet / spricht der HERR / vnd ich [a] stets euch predigen lasse / vnd jhr wolt nicht hören / Ich rufe euch / vnd jhr wolt nicht antworten (7):

14 So wil ich dem hause / das nach meinem namen genennet ist / darauf jhr euch verlasset / vnd dem ort / den ich ewren vättern gegeben habe / eben [b] thun / wie ich Silo gethan habe /

15 Vnd wil euch [c] von meinem angesicht wegwerffen / wie ich weggeworfen habe alle ewere [d] brüder / den gantzen samen Ephraim.

16 Vnd [e] du solt für diß volck nicht bitten (8) / vnd solt für sie keine klag noch gebett fürbringen / auch [f] nit sie vertretten für mir: Denn ich wil dich nicht hören.

17 Denn sihestu nicht / was sie thun in den stätten Juda / vnd auf den gassen zu Jerusalem?

18 Die kinder [g] lesen holtz / so zünden die vätter das fewer an / vnd die weiber kneten den teig / daß sie der [h] Melecheth des himmels [i] kuchen backen / vnd tranckopfer den frembden göttern [k] geben (9) / daß sie mir [l] verdrieß thun.

19 [m] Aber sie sollen nicht mir damit /

d † In ordnung gestellt.
e † Od. wir haben jhr geschrey gehört: Ist ein lebendige beschreibung des künftigen vnfalls.
f † D. i. der muth wird vns entfallen. G. 2. Sam. 4. vb. ℣. 1.
(8) † Jer. 4. 31. vnd 49. 24. vñ 50. 43.
g † Od. wandlet nicht auf der strassen.
h † Od. (dann da) ist das schwert deß feindes (vnd ist) schrecken rings vmbher / also drund. 49. 29.
(9) Jer. 4. 8.
i † Od. weltze dich ꝛc. And. besprenge dich mit ꝛc.
k † S. 2. Sam. 1. vb. ℣. 2. vnd drund. 25. 34.
l D. i. wie man vber den tod eines eingebornen Sohns leid tragt / S. Amos 8. 10. Zach. 12. 10.
m † Od. Mache ein brustschlagen mit bitterkeiten.
n † Diß sind wort Gottes zu Jeremia.
o † Hebr. zu einem wachtthurn vnd vestung: auf daß du R. auf das böse wesen der Juden achtung gebest / vnd demselben dich dapfer widersetzest. Vergl. Jes. 23. 13. And. zu einem bewehrten / (d. i. vesten vnd vnüberwindlichen) thurn. Vergl. drob. c. 1. 18.
p † Hebr. die abtrünnigste der abtrünnigen / d. i. die ärgste abtrünnige / die man finden möchte. Vergl. Gen. 9. vb. ℣. 25.
q Od. mit verleumbdung: in dem sie R. mein wort / meine Propheten vnd besonders dich verleumbden / vnd sich durch nachreden wider dich auflehnen. S. von diser art zu reden / Lev. 19. vb. ℣. 16.
r D. i. Hartnäckig vnd von geringem wert / an statt daß sie gut gold vnd silber seyn solten. † Vergl. Ez. 22. 18, &c. And. sie sind ertz vnd eisen: sie sind allzumal verderbet. D. i. verderben sich vnd andere. And. verdorbene (kinder.)
s D. i. alle müh vnd arbeit / die man anwendet diß volck zur buß vnd besserung zu bringen / ist verlohren vnd vergeblich / gleich als wann einem goldschmid / der das gold von anderen metallen scheiden vnd säuberen wolte / der blasbalg verbrandt / vnd das bley verschwunden wäre.
t † Od. vergeblich hat (der schmeltzer) so fleissiglich geschmoltzen.
u † Od. die bösen sind nicht gescheiden / d. i. haben von dem schaum ihrer boßheit nicht können gereiniget werden. And. die boßheiten. Dann so wird das Hebr. wort / das sonst die bösen bedeutet / auch genommen. Pf. 78. 49. Vergl. drund. 15. 19. Da diese gleichnus auch gebraucht wird / aber in einer anderen sach. Es sind zwey vnderschiedliche ding / die bösen von ihrer boßheit reinigen / vnd die frommen von den bösen vnderscheiden.
x Das zwar scheinet silber zu seyn / aber falsch ist: also wolten auch die Juden den schein haben / daß sie Gottes volck wären / aber GOtt hatte kein gefallen an jhnen / wegen jhrer boßheit vnd heucheley. (10) † Jes. 1. 22.
h † Od. macht rechtschaffen gut.
i † Eig. mit ernst recht thut.
(2) † Jer. 5. 28.
(3) Jes. 10. 1, 2.
(4) † Jes. 59. 7.
k † Der euch darauß wird erwachsen.
l † Od. von ewigkeit zu ewigkeit / d. i. allezeit.
m † S. drob. vb. ℣. 4.
n † Od. fragsweise: wolt jhr stelen / mörden ꝛc. Als wolte der Herr sagen / schämet jhr euch nicht / daß jhr so heuchlerisch vnd gottlos handlet.
o † Hebr. vber welchem mein Name genennet od. außgeruffen ist: Also ℣. 11, 15, 30. vnd 14. 9. vnd 18. 16, &c. Vergl. diese art zu reden mit Jes. 4. 1.
p Od. wir sind errettet worden / † d. i. Es hat nun kein gefahr / weil wir vnseren tempel-gang verrichtet haben.
q † D. i. Gebe euch also selbst freyheit zu ewerer boßheit / werdet darinn je länger je verharteter. And. gebens: auf daß wir alle diese grewel thun mögen.
r † Od. ist dann in eweren augen ꝛc. d. i. nach ewerem bedüncken.
s † Hebr. Ein grab der zerreisseren oder zerstöreren / d. i. gewaltthätigern / strassenräubern ꝛc. S. Pf. 17. vb. ℣. 4.
(5) Matth. 21. 13. Marc. 11. 17. Luc. 19. 46.
t † Od. hab das auch gesehen. Als wolte der Herr sagen: schämet jhr euch nicht solche grewel für meinen augen zu treiben; so wisset auch / daß ich es sehe vnd heimsuchen werde / dann ꝛc.
u † Od. dann gehet hin.
(6) Jud. 18. 31. 1. Sam. 4. 10. Pf. 78. 60. Jer. 26. 6.
x † Od. zu erst / Neml. da Josua das land Canaan eingenommen. S. Jos. 18. 1.
y † S. Pf. 78. 60. vnd vergl. 1. Reg. 8. 13. sampt der gl.
z † Da ich naml. die lade deß Bunds lassen von den Philisteren gefänglich wegführen / S. 1. Sam. 4. 11. Pf. 78. 60, 61. vnd darnach die 10. stämmen / vnder welchen Silo gelegen war / lassen von den Assyriern wegführen. S. ℣. 14, 15.

Das VII. Cap.

1. Der Herr laßt die Juden zur buß vermahnen vnd daß sie sich nicht auf den tempel vnd äusserlichen Gottesdienst verlassen sollen / 12. Denn Gott wolle dem Tempel eben thun / wie er Silo gethan habe / vnd sie von seinem angesicht wegwerffen / 16. Darnach verbeut er dem Propheten / für sie zu bitten / dieweil er beschlossen habe / sie wegen jhrer Abgötterey / 21. Heucheley / 25. Widerspänstigkeit vnd anderer abschewlichen sünden zu strafen.

DJß ist das wort / welches geschah zu Jeremia vom HErren / vnd sprach:

2 Tritt ins thor [a] im hause des HErren / vnd predige daselbst diß wort / vnd sprich: Höret des HErren wort / jhr alle von Juda / die jhr zu diesen thoren eyngehet / [b] den Herrn anzubetten.

3 So spricht der HErr [c] Zebaoth / der Gott Israel: [d] Bessert ewer leben vnd wesen (1) / so wil ich [e] bey euch wohnen an diesem ort.

4 Verlasset euch nicht auf die [f] lügen / wenn sie sagen: Hie ist des Herren [g] tempel / Hie ist des HErren tempel / Hie ist des Herren tempel.

a † D. i. tempel / wie ℣. 4.
b † Hebr. Euch für dem HErren zu bucken. G. Gen. 24. vb. ℣. 26.
c † Od. der Heerscharen.
d † Od. machet ewre wege vnd ewre händel gut: wil sagen; an statt / daß ewer handel vnd wandel jetzt böß ist / so bessert euch also / daß jhr von dem bösen abweichet / vnd guts fürnemmet vnd thut. D. i. euch rechtschaffen bekehret. S. drund. ℣. 5. vnd 18. 11, &c. Das wort / bekehren / heisset sonst auch / das was gut ist / noch besser machen / vnd hiemit im guten wachsen vnd zunemmen.
(1) Jer. 26. 13.
e Od. Euch wohnen lassen / Also auch ℣. 7. † D. i. euch immerhin bevestigen in diesem ort.
f † Damit jhr euch N. selbsten betrieget. Wie drund. ℣. 8.
g Da N. Gott selbst gegenwärtig ist vnd sein heiliger dienst verrichtet wird / darumb wird er denselbigen nicht verlassen / noch gestatten / daß dieser ort von den feinden verwüstet werde. † And. deß Herren tempel sind diese: als wann sie gleichsam mit fingeren auf die stück deß tempels deuteten / welche waren der vorhoff / das Heilige / vnd allerheiligste / die heilige örter vnd wohnungen des Herren genennet werden. And. diese ding (N. vnser Gottesdienst / gehören zu) dem tempel deß Herren. Der verstand ist einerley.
(7) Proverb. 1. 24. Jes. 65. 12. vnd 66. 4.
b † N. durch die Babylonier.
c † Vergl. 2. Reg. 17. vb. ℣. 18.
d D. i. die 10. Stämme Israel / welche nach dem fürnemsten Ephraim geheissen werden / † Weil er der mächtigste vnd ansehenlichste war / S. 2. Reg. 17. 6, 23. vnd 18. 11.
e † Diß redt der Herr zu Jeremia.
(8) Exod. 32. 10. Jer. 11. 14. vnd 14. 11.
f Hebr. mich nicht anlauffen / daß du jhnen versprechest od. sie anweisest / S. Job. 21. 15. Also drund. 27. 18.
g D. i. Jung vnd alt lassen sich gebrauchen zum dienst der frembden götter / sie sind alle toll vnd rasend in jhrer abgötterey.
h D. i. die königin deß himmels / durch welche etliche die Sonn / andere den Mond verstehen. And. gebens / dem wercke deß Himmels / vnd verstehen dardurch die gantze außdähnung des himmels / samt dem heer der sternen. † Vergl. drund. 8. 2. vnd 19. 13. vnd 44. 17, 18, 19, 25.
i † Gebildete kuchen / N. mit abgöttischen figuren / wie etliche das Hebr. wort außlegen.
k Od. opfern / außgiessen. S. Pf. 16. vb. ℣. 4. Also drund. 19. 13. vnd 32. 29. vnd 44. 17, 18, 19.
(9) Jes. 65. 11. Jer. 8. 2. vnd 19. 13. vnd 44. 19.
l † Od. mich zum zorn reitzen.
m † Od. fragsweise: thun sie mir damit verdrieß an od. jhnen selbst?

spricht der HERR / sondern jhnen selbst verdrieß thun / vnd müssen zu schanden werden (10).

20 Darumb spricht der Herr HERR: Sihe / mein zorn vnd mein grimm n ist außgeschüttet vber diesen ort / beide vber menschen vnd vber vieh / vber bäume auf dem felde / vnd vber die früchte des landes / vnd er sol anbrennen / daß niemand leschen möge.

21 So spricht der HErr Zebaoth / der Gott Israels: o Thut ewere brandopfer vnd andere opfer zu haufen / vnd fresset fleisch (11).

22 Denn ich habe ewern vättern deß tages / da ich sie auß Egyptenland führete / weder p gesaget noch gebotten von brandopfern vnd andern opfern.

23 Sondern diß gebot ich jhnen / vnd sprach: Gehorchet meinem wort (12) / So wil ich ewer q Gott seyn / vnd jhr solt mein r volck seyn (13) / vnd wandelt auf allen wegen / die ich euch gebiete / auf daß euch wolgehe.

24 Aber sie wolten nicht hören / noch jhre ohren zuneigen / Sondern wandelten nach jhrem eigenen raht / vnd nach jhres bösen hertzen ſ gedüncken / vnd giengen hinder sich / vnd nicht ſ für sich.

25 Ja von dem tage an / da ich ewere vätter auß Egyptenland geführet hab / bis auf diesen tag / hab ich t stets zu euch gesandt alle meine knechte / die Propheten (14).

26 Aber sie wollen mich nicht hören / noch jhre ohren neigen / sondern sind u halsstarrig / vnd machens ärger denn jhre vätter.

27 x Vnd wenn du jhnen diß alles schon sagest / so werden sie dich doch nicht hören: Rufest du jhnen / so werden sie dir nicht antworten.

28 Darumb sprich zu jhnen: Diß ist das volck / das den HErrn jhren Gott nicht hören / noch sich bessern wil (15) / Der z glaub ist vndergangen / vnd a außgerottet von jhrem munde.

29 b Schneid deine c haar ab / vnd wirf sie von dir / vnd häule kläglich auf den höhen: Denn der HERR hat diß d geschlecht / e vber die er zornig ist / verworfen vnd verstossen.

30 Denn die kinder Juda thun vbel für meinen augen / spricht der HERR. Sie setzen jhre f grewel in das g haus (16) / h das nach meinem namen genennet ist / daß sie es vnreinigen /

31 Vnd bawen die i altar k Thophet im thal l Ben Hinnom / daß sie jhre söhne vnd töchter verbrennen / welches ich nie m geboten / noch n in sinn genommen habe.

32 Darumb sihe / es komt die zeit / spricht der HERR / daß mans nicht mehr heissen sol Thophet / vnd das thal Ben Hinnom / sondern o Würgethal (17) / vnd man wird in p Thophet müssen begraben / q weil sonst kein raum mehr seyn wird.

33 r Vnd die leichnam dieses volcks sollen den vögeln des himmels / vnd den thieren auf erden zur speise werden / davon sie niemand ſ scheuhen wird.

34 Vnd wil in den stätten Juda / vnd auf den gassen zu Jerusalem wegnemen das geschrey der frewden vnd wonne (18) / vnd die stimm des breutigams vnd der braut: Denn das land sol wüste seyn (19).

(10) † Jes. 65. 13.
n † Od. wird außgeschüttet werden.
o D. i. Ihr möget opferen vnd von dem fleisch / das ihr geopfert habt / essen / so viel jhr wolt; ich habe doch kein gefallen daran / weil jhr heuchler vnd boßhaftig seyt. S. Hos. 8. 13.
(11) † Jesai. 1. 11. Jer. 6. 20. Amos. 5. 21.
p N. dergestalt / wie jhr euch einbildet / als wann der Gottesdienst vnd alles / was ich von jhnen erforderet hab / allerdings od. fürnemlich in den opferen vnd äusserlichen Ceremonien bestunde / da ich doch fürnemlich den innerlichen gehorsam deß hertzens / gottesforcht vnd fromkeit erforderet hab. † S. von diesem gebrauch deß wörtleins (nit) Hos. 6. vb. ℣. 6. vnd drund. 16. vb. ℣. 14.
(12) † Deut. 6. 3.
q † S. Gen. 17. vb. ℣. 7.
r † S. Deut. 17. vb. ℣. 6.
(13) Exod. 19. 5. Lev. 26. 12.
ſ † S. drob. 3. vb. ℣. 17. vnd drund. 16. 12.
t Hebr. Sie waren nach dem rücken vnd nicht nach dem angesicht. D. i. sie haben mit den nacken od. rücken gekehrt vnd nicht das angesicht. Wie drob. 2. 27. vnd drund. 32. 33, &c.
u Hebr. hab ich mich täglich früh aufgemacht vnd embsig zu euch gesandt ꝛc. Vergl. drob. ℣. 13.
(14) 2. Chron. 36. 15.
x † Oder / Haben jhren nacken verhärtet. S. Ex. 32. vb. ℣. 9. Also drund. c. 17. 23. vnd 19. 15. Neh. 9. 17, 29.
y † Od. du solt jhnen diß alles sagen ꝛc.
(15) † Jer. 5. 3.
z † Od. warheit / trew / wie drob. 5. 1.
a † Oder / abgeschnitten. Will sagen: Sie gehen alle mit heucheley vnd falschheit vmb / halten jhrem Gott weder trew noch glauben.
b Diß wird der statt Jerusalem od. den Einwohnern derselben gesagt / vnd wird durch diß haar abschneiden groß trauren vnd hertzleid verstanden. S. Job. 1. 20. Jes. 15. 2. vnd drund. 16. vb. ℣. 6.
c † Das Hebr. wort bedeutet das haar / das man hat lassen lang wachsen vnd von dessen abschneiden man sich enthalten. Von dessen vrsprung kommt auch das wort Nezireer / davon S. Num. 6. 2, 5. vnd Jud. 13. 5.
d † S. Pl. 12. vb. ℣. 8.
e † Hebr. das geschlecht seiner entrüstung: Vergl. Deut. 32. vb. ℣. 19.
f † Wie drob. 4. 1.
g † D. i. Tempel.
(16) 2. Reg. 21. 4. 2. Chr. 33. 4. Ez. 8. 5. &c.
h † Wie drob. ℣. 10.
i † Od. höhen.
k S. von diesem grewel 2. Reg. 23. vb. ℣. 10.
l † Od. deß Sohns Hinnom. 2. Reg. 23. 10. wirds genennt das thal der kinderen (Hebr. Söhnen) Hinnoms. S. daselbst / vnd drund 32. 35.
m † Sondern ernstlich vndersagt vnd verbotten. S. Lev. 18. 21.
n † Oder / mir ins hertze kommen / oder / auf mein hertz gestiegen. Gott redet also nach menschlicher weise. Wil sagen: Es seye jhm niemahlen in seine gedancken kommen / solche grewel zu gebieten od. selbigeihm gefallen zu lassen. Vergl. drob. 3. 16. vnd drund. 19. 5. vnd 32. 35. vnd 51. 50. Item, Ezech. 11. 5. vnd 14. 4. vnd 20. 32. vnd 38. 10. Luc. 24. 28. diese art zu reden wird drund. 44. 21. etwas anderst gebraucht / für zu hertzen nemmen / oder / wann einem etwas ins hertz kommt / darauf zu achten vnd es zu straffen.
o Dieweil daselbsten die Juden werden in grosser anzahl von den Babyloniern erwürget werden / zur straf der daselbst von jhnen begangener abgötterey.
(17) Jer. 19. 6.
p † Der ort / den zuvor die abgötische Juden durch jhre schreckliche abgötterey für sehr heilig gehalten hatten / wird dann durch die todten leichnam der erschlagenen vnreiniget werden. Also drund. 19. 11, 13.
q † Od. Biß daß kein raum mehr seyn wird.
r † Hebr. die todte leichnam. Also drund. 16. 4. vnd 34. 20, &c. S. auch Deut. 28. 26.
ſ † D. i. die vögel od. thiere werde niemand von den todten leichnamen verjagen.
(18) Jes. 24. 7. Jer. 16. 9. vnd 25. 10. Ez. 26. 13. Hos. 2. 10.
(19) † Jer. 6. 9.

Das VIII. Cap.

1. Der Prophet beschreibet ferner die grewliche verwüstung des Jüdischen lands / in welcher weder der todten in den gräberen noch der lebendigen solle verschonet werden / 4. Verweißt jhnen jhre beständige vnbußfertigkeit / 7. Darinn sie auch von vnvernünfftigen thieren zu schanden gemacht werden. 8. Ruckt jhnen vor jhren thorechten ruhm der weißheit vnd falsche außlegung deß gesatzes / 10. Den betrug der Priesteren / falscher Propheten vnd verführeren / samt gemeiner vbertrettung vnd abgötterey / verkündiget darbey / wie sie Gott durch die Babylonier werde straffen / 14. Benimmt jhnen jhre vergebene hoffnung vnd eiteles vertrawen auf jhre veste Städte / 21. Bezeuget endlich sein herrliches mitleiden / so er habe mit jhrem verderben.

ZV derselben zeit spricht der HErr / a wird man die gebeine der könige Juda / die gebeine jhrer Fürsten / die gebeine der Priester / die gebeine der Propheten / die gebeine der bürger zu Jerusalem / auß jhren gräbern werffen /

2 Vnd werden sie zerstrewen vnder der sonnen / mond / vnd allem heer des himmels / welche sie b geliebet / vnd jhnen gedienet / vnd jhnen nachgefolget / vnd c gesucht vnd d angebettet haben (1) / Sie sollen nicht wider aufgelesen vnd begraben werden / sondern kot auf der erden seyn.

3 Vnd alle vbrigen von diesem bösen volck / an welchem ort e sie seyn werden / dahin ich sie verstossen habe / werden f lieber todt denn lebendig seyn wöllen / spricht der HERR g Zebaoth.

4 Darumb sprich zu jhnen: So spricht der Herr / h Wo ist jemand / so er fället / der nicht gerne wider aufstünde? Wo ist jemand / so er irre gehet / der nicht gern wider zu recht käme?

5 i Noch wil ja dis volck zu Jerusalem irr gehen für vnd für. Sie halten so hart an dem k falschen gottesdienst / daß sie sich nicht wöllen abwenden lassen.

6 l Ich sehe vnd höre / daß sie nichts rechts m lehren. Keiner ist dem seine boßheit leid were / vnd spreche: Was mache ich doch? Sie laufen alle jhren lauf / wie ein n grimmiger hengst im streit.

7 Ein storck o vnder dem himmel weiß seine zeit / ein turteltaube / kranich vnd schwalbe mercken jhre zeit / wenn sie wider kommen sollen: Aber mein volck wil das p Recht des HErrn nicht wissen.

a † Od. werden sie / die Babylonier.
b † N. sonn / mon ꝛc.
c † Od. rathgefragt.
d † Od. vor denen die sich nidergebogen.
(1) † Jer. 7. 18. vnd 19. 13.
e † N. die gebeine.
f † Vergl. Apoc. 9. 6.
g † Od. der Herscharen. S. 1. Reg. 18. vb. ℣. 15.
h † Will sagen: Es ist doch niemand so vnsinnig / daß er nicht gern wider aufstehen wurde / wann er gefallen / vnd wider auf den rechten weg kehren / wann er abgewichen.
i † Od. warumb kehret sich dann diß volck (die Statt) Jerusalem ob mit immerwehrender abkehrung / d. i. mit einer vber die massen hartnäckiger abkehrung. S. vom Hebr. wort Pl. 4. vb. ℣. 1. vnd 139. vb. ℣. 2.
k Od. betrug.
l † Od. Ich hab aufgemerckt vnd zugehört.
m Od. Reden.
n † N. der da schnaubet / weiheret / durchringet vnd durchlaufft / wie eine wasserflut; warvon das Hebr. wort eigentlich lautet. Also vergleicht auch die H. Schrifft das weiheren eines pferds einẽ donner / Job. 39. 22.
o † Hebr. Im himmel / d. i. in dem luffte. Oder / ein storck weißt durch den himmel ꝛc. D. i. durch beschaffenheit vnd veränderung deß luffts; dieselehrt wissen durch ein natürlich eingeben / daß sie von Gott haben / was jhnen zum besten dienet. Vergl. Jes. 1. 3.
p Das jhnen Gott in seinem wort vorgeschrieben. Vnd. die gerichte / od. die straffen / die fürhanden sind / vnd die grewliche verwüstung / die durch die Babylonier geschehen soll.

8 Wie möget jhr doch sagen: [q] Wir wissen was recht ist / vnd haben die heilige Schrift für vns? [r] Jsts doch [s]eitel lügen / was die [t] Schriftgelehrten setzen.

9 Darumb müssen solche [u] lehrer zuschanden / erschrecket vnd gefangen werden: Denn [x] was können sie guts lehren / weil sie des HErren wort verwerfen?

10 Darumb so wil ich jhre weiber [y] den frembden geben / vnd jhre äcker denen / [z] so sie verjagen werden (2): Denn sie geitzen allesamt / beide klein vnd groß (3) / vnd beide priester vnd propheten [a] lehren falschen gottesdienst /

11 [b] Vnd trösten mein volck in jhrem vnglück / daß sie es gering achten sollen / vnd sagen / Fride / fride: vnd ist doch nicht fride.

12 [c] Darumb werden sie mit schanden bestehen / daß sie solche grewel treiben / Wiewol sie wöllen vngeschändet seyn / vnd wöllen sich nicht schämen: Darumb müssen sie fallen vber einen hauffen / vnd wenn ich sie heimsuchen werde / solen sie fallen / spricht der HERR.

13 Jch wil sie also [d] ablesen / spricht der HERR / [e] daß keine traube am weinstock / vnd keine feigen am feigenbaum bleiben / ja auch die bletter wegfallen sollen / [f] Vnd was ich jhnen gegeben habe / das sol jhnen [g] genommen werden.

14 [h] Wo werden wir denn wohnen? Jasamlet euch denn / vnd lasset vns in die veste Stätte ziehen / vnd daselbst [i] auf hülffe harren (4): Denn der HERR vnser GOTT [k] wird vns helffen mit einem bittern trunck / daß wir so sündigen wider den HErren.

15 [l] Ja verlasset euch darauf / es sol kein noht haben / so doch nichts guts fürhanden ist (5): Vnd [m] daß jhr sollet heil werden / so doch eitel [n] schade fürhanden ist.

16 Man höret / daß [o] jhre rosse bereit schnauben [p] zu Dan / vnd jhre [q] gäule schreyen / daß das gantze land davon erbebet. Vnd sie fahren daher / vnd werden das land auffressen [r] mit allem das drinnen ist / [s] die statt samt allen die drinnen wohnen.

17 [t] Denn sihe / Jch wil [u] schlangen vnd basilisken vnder euch senden / [x] die nicht beschworen sind (6) / die sollen euch stechen / spricht der HERR.

18 [y] Da wil ich mich meiner mühe vnd meines hertzenleids ergetzen.

19 Sihe / die tochter meines volcks wird schreyen [z] auß fernem lande her: Wil denn der HERR nicht mehr Gott seyn zu Zion? Oder / sol sie keinen [a] könig mehr haben? [b] Ja / warumb haben sie mich so erzürnet durch jhre bilder [c] vnd frembde vnnütze gottesdienste?

20 Die erndte ist vergangen / der sommer ist dahin / vñ vns ist keine [d] hülfe kom̃en.

21 [e] Mich jammert hertzlich / daß mein volck so verderbt ist / [f] Jch gräme mich / vnd gehabe mich vbel.

22 Jst denn keine [g] salbe in Gilead? Oder / ist kein artzt nit da? Warumb ist denn die tochter meines volcks [h] nicht geheilet?

---

q Hebr. wir sind weiß vnd haben deß Herrn gesatz bey vnß.

r Als wolte er sagē: Die die H. Schrift erklären vnd andere lehren solten / was recht vnd GOttes wort gemäß ist / gehen selber mit eitel lügen vnd falschheit vmb: was solten dann die wissen / die von solchen lehreren vnderwiesen werden. † And. gebens: Sihe / wartich der falsche griffel der Schriftgelehrtē handelt vergebens oder fälschlich / d. i. vergebens schreiben sie viel von des HErrn gesatz / weil sie alles zur falschheit vnd lügen mißbrauchen / vnd im geringsten nicht darnach thaten / noch andere lehreten thun. Vergl. Matth. 23.13. Luc.11.52. Rom.2.17, &c.

s † Od. vergebens / S.1.Sam.25.1. Oder / fälschlich zur falscheit.

t Die das recht verstehen vnd ohne einigen betrug außlegen soltē. S.Esr.7.vb.ℵ.6.

u Hebr. solche weisen: die sich N. dücken weiß seyn / wie im vorhergehenden. † And. haben auch (diſe) weise (jemand) beschämt? Sind auch (die leuth) erschrecket vnd gefangen worden? N. durch jhre straffen vnd warnen / N. dergestalten / daß sie sich bekehret.

x Hebr. was für weißheit solte dann bey jhnen seyn.

y Od. anderen.

z Od. so sie einnemmen werden. † Od. (andern) besitzern.

(2) † Jer.6.12.

(3) Jes.56.11. Jer. 6.13,14,15.

a Od. Gehen mit falscheit vmb.

b S.drob. c.6.14.

c † S.drob.c.6.15.

d D. i. ich wil jhnen alles nemmen / was sie haben. † Von dem Hebr. wort S, Pſ. 26. vb. ℵ.9. And. verzehren.

e † Od. (es sind) keine trauben am weinstock. Kan also verstanden werden / daß sie durchauß keine gute werck gewürcket / ja deren nur keinen schein gehabt haben. Vergl. Jes. 5. vnd Matt.21.19. Luc.13.6, &c. Od. Es mag von der zukünftigen / allgemeinen lands-verwüstung verstanden werden. Od. daß / zum fürbild deß allen / es schon bereits also mit den früchten deß felds gestanden / vnd was noch möchte vbrig seyn / von dem feind werde weggenommen werden.

f † Od. dann.

g N. von den feinden. † And. geben diese wort also: Vnd (die gebott / die) ich jhnen gegeben habe / die vbertretten sie. Od. die ding hatte ich jhnen zwar gegeben / (aber) sie sollen von jhnen weichen.

h Od. warumb sitzen wir hie still? N. in den offenen flecken vnd dörfern / da vns die feinde leichtlich vberfallen könnten. Diß reden die gottlose Juden / die da fürgaben / sie wußten wol rath / wann schon die Babylonier ins land fallen solten. N. sie wolten nicht warten / biß sie der feind auf dem land od. in den offenen dörfferen ergreiffe / sondern sie wolten sich bey zeiten in die veste Stätt begeben vnd daselbst dem feind widerstand thun.

i Hebr. in der stille. † Od. daß wir da mögen still seyn. (4) † Jer. 4.5.

k D. i. der Herr will / daß wir vns in den vesten stätten eine weile still halten / vnd dem feind zu sehen / der das land verderbet vnd verwüstet / welches vns ein bitter trunck seyn wird: Nichts destoweniger wollen wir in den vesten stätten wol sicher für jhme seyn. † And. haltens für wort deß Propheten / damit er die wort deß volcks beantworte vnd der eitelen hofnung des volcks spotte / gleich als sagte er: Der Herr hat vns gemacht stillschweigen / (N. dergestalten / daß wir nichts zu reden haben / wider alle diese plagen / als wann vns vnrecht geschähe) vnd vns mit einem bittern trunck getränket / (d. i. bitterem vnd tödtlichem elend. S.Pſ.69. vb.ℵ.22. vnd drund. 9.15. vnd 23.15.)

l Jm Hebr. Ja harret auf friden. † Od. wir warten / sie warten / Od. erwartet (friden /) da doch ꝛc. alles in einem verstand. (5) Jer.14.19.

m † Od. auf die zeit der heilung. S.Pſ.30.vb.ℵ.3. diſe vnd dergleichen arten zu reden werden denen entgegen gesetzt / die von brüchen / schlägen / wunden ꝛc. reden.

n Od. Schrecken.

o Der Babylonier / † od. seiner / deß königs von Babel.

p Od. von Dan her / welches an den grentzen lag / da die Babylonier herkamen. † S.drob. 4.vb.ℵ.15.

q † Od. jhre starcken / d. i. helden. S.Pſ.22.vb.ℵ.13. vnd drund.47.3.

r † Vergl. Pſ.24.1, &c.

s Also wirds nicht heissen / daß jhr vermeint in den vesten stätten euch zu retten.

t † Sind des Herrn wort.

u D. i. giftige / schädliche feind / N. die Babylonier.

x Od. die man nicht beschweren kan. D. i. wider welche man sich nicht wehren kan. (6) † Pſ.58.5,6.

y Od. ich habe mich in meinem schmertzen wollen aufrichten / (d. i. mich mit speiß / tranck oder schlaf erquicken /) aber mein hertz ist matt in mir: (od. so hat mich dann traurigkeit vberfallen /) N. vber das bevor stehende ellend. Sind wort des Propheten / der sich stellet / als wann er das zukünftige ellend für augen sehe.

z Wann sie N. wird in Babylon gefangen sitzen / † od. (jhre stimm wird gehört werden) von wegen (deren / die) auß fernem lande (kom̃en) N. der Chaldeeren.

a Neml. auß dem Stamm Juda / oder auß dem geschlecht Davids / dem GOtt verheissen hatte / daß sein königreich solte ewiglich beständig seyn / 2. Sam.7.16.

b Hier antwortet der HErr auf die vorhergehende klag.

c † Od. durch die eitelkeit der außländer / d. i. durch die Abgötterey frembder / heydnischer völckeren. S. 2.Reg.17.vb.ℵ.15.

d N. durch die Egypter / auf welche die Juden sich vertiessen.

e † Hebr. ich bin zerbrochen vber dem bruch der tochter meines volcks. Vergl Pſ.51.vb.ℵ.19. vnd S.drob.4.vb.ℵ.6.

f † Od. ich gehe schwartz gekleidet / (N. als einer der leid tragt / S. Pſ.35.vb.ℵ.14.) Verstörung hat mich ergriffen.

g S. Gen. 37. 25. vnd drund. 46. 11. vnd 51.8. Gleich wie in Gilead köstlicher specereyen vnd kräuteren die menge zufinden war / so daß man sie auch in andere länder verführete / so scheint hierauß / es müssen auch erfahrene ärtzt allda gewesen seyn. Will daher so vil sagen: Jst denn kein weg vnd mittel solchem vnheil vorzukommen? Es wäre wol eine solche salbe zu bekommen gewesen / Neml. durch wahre rew vnd buß / vnd waren auch ärtzte vorhanden N. die Propheten / die das volck zur buß vermahneten / aber sie wolten nicht folgen / noch jhnen rathen vnd helffen lassen. † And. verstehen diß von einer verspottung der eiteln mitten / durch welche diß volck vergebens vnderstanden disem vbel zu entgehen. Beiderley außlegung ist gut / doch schickt sich die erste besser auf den anfang deß folg. Cap.

h † Od. warumb hat jhre gesundheit nicht zugenommen / od. sich nit gebesseret. S. diese art zu reden 2.Chr.24.13. Neh.4.7. vnd drund. 30.13,17. samt den glossen.

Das IX. Cap.

1. Der Prophet beweinet ferners den künftigen jammer seines volcks / 2. Vnd wünschet / daß er weit von jhnen wohnen möchte / wegen der greweln / die vnder jhnen gemein waren / als da war ehebruch / trewlosigkeit / liegen / triegen / ꝛc. 13,14. Vngehorsam vnd abgötterey. 7,9,10, &c. Darumb sie Gott müsse vnd werde straffen / vnd so schrecklich verwüsten / daß es nicht genug zu beklagen seyn werde / 23. Gott warnet für eitelem vertrawen / vnd weiset sein volck dahin / daß sie auf jhn allein vertrawen / vnd darnach trachten / was jhme gefällig ist / 25. Mit beygefügter tröhung wider beschnittene vnd vnbeschnittene.

[a] Ach daß ich wasser genug hette in meinem haupte / vnd meine augen threnquelle weren / daß ich tag vnd nacht beweinen möcht die erschlagenen in meinem volck (1).

2 Ach daß ich eine [b] herberge hette in der Wüsten / So wolte ich mein volck verlassen / vnd von jhnen ziehen: Denn es sind eitel [c] ehebrecher vnd ein [d] frecher haufe.

3 Sie [e] schiessen mit jhren zungen eitel lügen (2) / [f] vnd keine warheit / vnd treibens mit gewalt im lande / vnd [g] gehen von einer boßheit zur andern (3) / vnd achten mich nicht / spricht der HERR.

4 Ein jeglicher hüte sich für seinem freunde / vnd trawe auch seinem bruder nicht (4). Denn ein bruder [h] vnderdruckt den andern / vnd ein freund [i] verräth den andern.

5 Ein freund [k] teuschet den andern / vnd reden kein wahr wort. [l] Sie fleissigen sich darauf / wie einer den andern betriege / vnd ist jhnen leid / daß sie es nicht ärger machen können.

6 [m] Es ist allenthalben eitel triegerey vnder jhnen / vnd [n] für triegerey wöllen sie mich nicht kennen / spricht der HERR.

---

a † Od. Ach daß mein haupt wasser wäre. Hebr. wer soll geben ꝛc. Eine art zu wünschen / so bey den Hebreern gebräuchlich. Also in folg. S. Deut.5.vb.ℵ.29.

(1) Jes.22.4. Jer. 4.19. vnd 14.17.

b † Hebr. Eine herberg der wanderleuth hätte / S. Jer. 24. vb.ℵ.20.

c So wol fleischlicher als geistlicher weiß.

d Od. trewloser / † And. handlen trewlos / (am) verbottstag / d. i. an den sonderlichen festtagen / Lev. 23.vb.ℵ.36.

e Hebr. Sie spannen ihre zungen (als) jhren bogen (zur) lügen. S. Pſ. 64.4. vnd 120.4. † Od. Sie tretten: gleich wie man mit dem fußbogen vmbgehet / wenn man jhn spannet. Od. Sie spannen jhre zungen / jhr bogen ist lügen.

(2) † Jesai. 59.4. 13,15.

f Hebr. vnd haben sich nicht gestärcket im lande mit der warheit: D. i. sie bawen auf lügen vnd nicht auf warheit.

g Vergl. Deut. 29. 19. sampt der gl.

(3) † Jer.6.7.

(4) Jerem. 12. 6. Mich.7.5,6.

h † Od. vndertritt (den andern) mutwilliglich. S. Gen. 27. vb.ℵ.36. vnd drund. c.17. vb.ℵ.9.

i Od. verleumdet. S. Pſ.50.20. Jer.6.28.

k † And. treibet gespött. S. den gebrauch diſes Hebr. worts / Gen.31.7.

l † Od. Sie lehren jhre zungen lügen reden / sie ermüden sich darmit / daß sie verkehrt handlen.

m Hebr. deine wohnung ist mitten vnder der triegerey / d. i. vnder einem betrüglichen volck. Diß redt der HERR zum Propheten. Triegerey für betrüglich volck / S. Job. 35.vb.ℵ.13.

n D. i. Sie verlassen sich dermassen auf jhre triegerey / daß sie meiner nichts achten.

7 Darumb spricht der HERR ° Zebaoth also: Sihe / ich wil sie [p] schmeltzen vnd prüfen: Denn was sol ich sonst thun / [q] weil sich mein volck so zieret?

8 [r] Jhre falsche zungen sind [r] mördliche pfeile / [t] mit jhrem munde reden sie freundlich gegen dem nechsten (5) / [u] aber im hertzen lauren sie auf denselben.

9 Solte ich nun solches nicht [x] heimsuchen an jhnen (6) / spricht der HERR / vnd meine seele solt sich nicht rechen an solchem volck / als diß ist?

10 Ich muß auf den [y] bergen weinen vnd heulen / vnd bey den [z] hürten in der Wüsten klagen: Denn sie sind so gar [a] verheeret / daß niemand da wandelt / vnd man auch nicht ein vieh schreyen höret. Es ist beide / vögel des himmels vnd das vieh / alles weg (7).

11 Vnd ich wil Jerusalem zum steinhaufen vnd zur drachenwohnung machen (8) / vnd wil die stätte Juda wüste machen / daß niemand drinnen wohnen sol.

12 [b] Wer nun weise wäre / vnd ließ jhm zu hertzen gehen (9) / [c] vnd verkündigete / was des HErrn mund zu jhm sagt / warumb das land verderbt vnd verheeret wird wie ein Wüste / da niemand wandelt.

13 Vnd der HERR sprach: Darumb / daß sie mein Gesetz verlassen / das ich jhnen fürgegeben habe / vnd gehorchen meiner rede nicht / leben auch nicht darnach /

14 Sondern folgen jhres hertzen [d] gedüncken vnd °Baalim / wie sie jhre vätter gelehret haben:

15 Darumb spricht der HERR Zebaoth / der Gott Jsrael / also: Sihe / ich wil diß volck mit [f] wermut speisen (10) / vnd mit gallen tränken.

16 Jch wil sie vnder die Heyden zerstrewen (11) / welche weder sie noch jhre vätter kennen / vnd wil das schwert hinder sie schicken / [g] bis das auß mit jhnen sey.

17 So spricht der HERR Zebaoth: [h] Schaffet vnd bestellet klagweiber / daß sie kommen / vnd schicket nach denen [i] die es wol können /

18 Vnd eilend vns klagen / daß vnser augen [k] mit threnen rinnen / vnd vnser augenlider mit wasser fliessen /

19 [l] Daß man ein kläglich geschrey höre zu Zion / nemlich also: Ach wie sind wir so gar verstöret vnd zu schanden worden? Wir müssen das land reumen: [m] Denn sie haben vnser wohnunge geschleift.

20 So höret nun / jhr weiber / deß HErren wort / vnd nemet zu ohren seines mundes rede / Lehret ewere töchter weinen / vnd eine lehre die ander [n] klagen: [o] nemlich also:

21 Der tod ist zu vnsern fenstern [p] hereyn gefallen / vnd in vnsere palläst kommen / die [q] kinder [r] zu würgen auf der gassen / vnd die jünglinge auf der strassen.

22 [s] So spricht der HERR: Sage / der menschen leichnam sollen [t] ligen wie der mist [u] auf dem felde (12) / vnd wie [x] garben hinder dem schnitter / [y] die niemand samlet.

23 So spricht der HERR: Ein weiser rühme sich nicht [z] seiner weißheit (13) / Ein starcker rühme sich nicht seiner stercke / Ein reicher rühme sich nicht seines reichthumbs:

24 Sondern wer sich rühmen wil der rühme sich deß / daß er mich wisse vnd kenne daß ich der HERR bin / der barmhertzigkeit / Recht vnd gerechtigkeit vbet auf erden: Denn solches gefellet mir / spricht der HERR.

25 Sihe / Es kommet die zeit / spricht der HErr / daß ich [a] heimsuchen werde alle die beschnittenen [b] mit den vnbeschnittenen:

26 Nemlich / [c] Egypten / Juda / Edom / die kinder Ammon / Moab / vnd alle die in den [d] orten der Wüsten wohnen: Denn alle Heyden haben vnbeschnittene [e] vorhaut / Aber das gantze haus Jsrael hat [f] vnbeschnitten hertz (14).

o Oder / der Herrscharen / G. 1. Reg. 18. vb. ℣. 15.

p A. durch das feur des creutzes vnd ellends / das ich vnder sie senden will / damit jhr bosheit / heucheley vnd triegerey offenbar werde.

q Hebr. von wegen (oder in ansehen) der tochter meines volcks: d. i. dieweil sich mein volck auf keine andere weise will ziehen vnd vnderrichten lassen.

r Hebr. jhre zungen sind mörderische pfeil / sie reden betrieglich mit jhrem munde ꝛc.

s † And. ein außgereckt / abgeschossen pfeil.

t † Od. ein jeder redet zu seinem nächsten (vom) friden mit seinem mund.

(5) Ps. 12. 3. vnd 28. 3. vnd 120. 4. Prov. 30. 14.

u † Od. aber in seinem innersten / (d. i. in seinem hertzen) legt er jhm seine strick.

x † A. mit straffen / G. Gen. 21. v. ℣. 1.

(6) Ier. 5. 9, 29.

y Deß lands Juda. And. vber die berg. Also in folg.

z † Od. weyden / da die hirten jhre wohnungen od. hütten haben.

a † Od. abgebrandt.

(7) Ier. 4. 25. vnd 7. 20. vnd 12. 4. vnd 50. 3.

(8) Ies. 34. 13. Ier. 10. 22.

b † Od. wo ist der weise mann / der diß verstehe? Als wolte er sagen: deren sind sehr wenig vnder dem gantzen volck / vnangesehen daß ich neben anderen knechte Gottes diß beständig auß Gottes befehl verkündige / wider die verführungen der falschen Propheten / die nur vom friden reden. G. Drob. 8. 11, 15.

(9) Ps. 107. 43.

c † Oder / vnd zu wem redt der mund deß Herren / daß er es anzeige?

d † Wie drob. 3. 17.

e † G. Iud. 2. vb. ℣. 11.

f D. i. mit bitterem vñ verderblichem ellend vnd plagen. G. drob. 8. 14. Deut. 29. vb. 18. vnd Ps. 69. vb. ℣. 22.

(10) † Ier. 23. 15.

(11) Levit. 26. 33. Deut. 28. 64.

g † Wie drvnd. 49. 37.

h Er sihet auf den gebrauch / der damals in denselben landen war / da man pflegte bey grossem leyd vnd trauren gewisse personen zu bestellen / die künstliche klaglieder sungen vnd sich auch sonsten sehr elächlich stelleten / damit solch leid desto mehr kundbar gemacht / vnd andere zum mitleiden bewegt wurden. G. 2. Chron. 35. 25. vnd Iob. 3. 8. Ez. 32. 16. Amos. 5 16. † Matt. 9. 23. Marc. 5. 38. Gott will hierdurch zu verstehen geben / daß so vil ellends im land seyn werde / daß mans nicht genugsam werde beweinen können.

i † Od. hierinn erfahren sind. Vergl. drvnd. 10. 9.

k † Also drvnd. 13. 17. vnd 14. 17.

l † Od. dañ man wird ein eläglich geschrey hören ꝛc.

m † Od. dann vnsere wohnungen haben vns auß od. weggeworffen.

n † Od. klaglieder.

o † And. dann der tod ꝛc. vnd fangen hiemit den 21. ℣. an.

p † Od. hereyn gestigen.

q † Von dem Hebr. wort G. Ps. 8. vb. ℣. 1.

r † Od. außzurotten von der gassen.

s † Od. sprich: Also spricht der Herr ꝛc.

t † Also wird das Hebr. wort / das gemeiniglich fallen bedeutet / auch sonsten für ligen genommen. G. Deut. 21. 1. Jud. 4. 22. vnd 19. vb. ℣. 26. 1. Sam. 31. 8. 2. Chron. 20. 24. drvnd. 51. 4. Ez. 6. 7. &c.

u † Hebr. auf dem angesicht des felds / d. i. auf offenem feld.

(12) † Ier. 7. 33.

x Etliche kornähre / die der schnitter vbergehet vnd fallen läßt / darnach man sich nicht mehr vmbsihet.

y † Od. vñ niemand soll (N. die todte leichnam) samlen od. wegnemmen / selbige zu begraben. Vergl. drob. c. 8. 2.

z Od. in / vmb / wegen seiner weißheit / vnd also in folg.

(13) 1. Cor. 1. 11. 2. Cor. 10. 17.

a † Wie ℣. 9.

b Hebr. mit der vorhaut / (als Rom. 2. 26. G. auch Iob 31. vb. ℣. 13.) d. i. einen mit dem anderen / will Herr sagen: Mein volck / das beschnitten ist / so wol als die vnbeschnittene Heydnische völcker. Vergl. drvnd. 25. 17, 18, 19, 20, &c. Etliche verstehen es also: Mit (od.) in der vorhaut / d. i. die jenige / die zwar dem fleisch nach äusserlich beschnitten / aber von hertzen vnbeschnitten sind: wie im folg. von Jsrael gesagt wird.

c † Das ist / die Egyptier vnd so fortan.

d Hebr. Ecken. Andere gebens also: die an den ecken (der haar oder / deß barts) beschoren sind / die in der wüsten wohnen: vnd vermeinen / daß dardurch die Araber / die in wüst-Arabien wohneten / vnd sich an den schläfen herumb zu schären pflegten / verstanden werden. † Vergl. Lev. 19. 27. vnd drvnd. 25. 23. vnd 49. 32. And. die in den äussersten ecken gelegen sind. D. i. die Heydnische völcker / die draussen vnd an den äussersten ecken deß lands Canaan / gegen Aufgang / Mittag / od. gegen dem rothen meer wohneten.

e So wol auswendig im fleisch / als inwendig im hertzen.

f † Od. hat die vorhaut des hertzens / wiewol es die äusserliche beschneidung im fleisch hat. G. Rom. 2. 25, 28. vnd drob. 4. vb. ℣. 4.

(14) † Lev. 26. 41. Rom. 2. 28, 29.

Das X. Cap.

1. Der Prophet vermahnet die Juden / daß sie sich für den zeichen des himmels nicht förchten / noch den götzen dienen sollen / 3. Beschreibt darauf die eitelkeit der götzen / 10. Vnd helt jhnen entgegen die Majestet Gottes. 16. Der Jsrael zu seinem erbtheil erwehlet hat / vnd deßwegen sie jhm billich dienen sollen / 17. Widerholt zugleich die trohung wider die statt Jerusalem vnd gantz Juda. 23. Bittet endlich den HErren in seinem vnd der kirchen Namen / daß er sein volck züchtige mit massen / vnd seinen zorn vber die feind außschütte.

HOeret / was der Herr [a] zu euch vom hause Jsrael redet.

2 So spricht der HERR: Jhr solt nicht der Heyden [b] weise lernen (1) / vnd solt euch nicht förchten für den [c] zeichen des himmels / [d] wie die Heyden sich förchten:

3 Denn der Heiden [e] götter sind [f] lauter nichts. Sie hawen im wald einen [g] baum / vnd der werckmeister (2) macht sie mit dem beyl /

4 Vnd schmücket sie mit silber vnd gold / vnd heftet [h] sie mit nägeln vnd hämmern (3) / daß [i] sie nicht [k] vmbfallen.

5 [l] Es sind ja nichts denn seulen [m] vberzogen / sie können nicht reden (4) / so muß man sie auch tragen (5): Denn sie können nicht gehen. Darumb solt jhr euch nicht für jhnen förchten / Denn sie können [n] weder helffen noch schaden thun (6).

a † And. vber / od. von euch.

b Od. weg / Nemlich jhrer abgöttischen weiß jhnen nachzufolgen.

(1) Lev. 18. 3.

c Diß kan auf zweierley weiß verstanden werden: Erstlich von den zeichen / die sich bißweilen am himmel sehen lassen / auß welchen abergläubische leuth von zukünftigē dingē prognosticiren wollen / da doch der Herr alles nach seinem freyen willen vnd wolgefallen regieret: darnach von Sonn / Mond vnd den Sternen ꝛc. welche Gott zwar an den himmel zu zeichen gesetzt hat (G. Gen. 1. vb. ℣. 14.) aber nicht zu göttern / darfür sie von den Heyden gehalten wordē. † Welche jhnen auch die regierung der welt zugeschrieben / vnd auß jhrem lauf von zukünftigen dingen geweissagt. Hierinfolgten jhnen die Juden nach / wie zu sehen drob. c. 7. 18, &c.

d † Oder / weil die Heyden sich davor förchten.

e Hebr. Satzungen od. gebräuch / Ceremonien.

f Hebr. Eitelkeit.

g † Oder / Holtz. Vergl. drvnd ℣. 8. Od. Es hawet (einer) ein baum aus dem wald (zum) werck der händen deß zimmermans (mit) dem beyl.

(2) Jer. 40. 19. vnd 44. 9, 12, 14, &c.

h † N. die gemachten höltzernen abgötter befestet er an einer wand fest an.

(3) † Es. 41. 7.

i † Die Bilder oder abgötter.

k † Od. wancken Das ist / man macht sie so fist / daß dann keine gefahr mehr / daß sie loß werden / vnd fallen möchten. Kan also diser höltzerne götz sich selber vor dem fahl nicht bewahren.

l † Oder / Sie (die geschmückte vnd angeheffte götzen) stehen strack aufgerichtet / wie ein Palmenbaum / von tichtem werck / aber sie können nicht reden ꝛc. † Das ist / sie stehen so grad vnd aufrecht da / als ob sie reden wolten vnd lebten / können aber doch kein einiges werck eines lebendigen Menschen thun / wie folgt.

m † Oder / von tichtem werck. Das ist / von einem gantzen stück gemacht. Sihe / Exod. 25. vb. ℣. 31.

(4) Ps. 115. 5. vnd 135. 16.

(5) Jesai. 45. 20, vnd 46. 7.

n † Das ist / weder den freunden helffen / noch den feinden schaden. Vergl. Deut. 32, vb. ℣. 31.

(6) † Jos. 41. 23.

6 °Aber dir HErr ist niemand gleich (7)/ Du bist groß/vnd dein name ist groß/ [p] vnd kansts mit der that beweisen.

7 Wer solt dich nicht förchten/du könig der [q] Heyden (8)? [r] Dir sol man ja gehorchen. Denn es ist vnder allen weisen der Heyden / vnd in [s] allen königreichen dein gleiche nicht.

8 [t] Sie sind [u] allzumal [x] narren vnd thoren: Denn ein holtz [y] muß ja ein nichtiger gottesdienst seyn (9).

9 [z] Silbern blech bringet man [a] auf dem meer her/gold auß [b] Vphas/durch den meister vnd goldschmid zugerichtet/ [c] gele seiden vnd purpur zeucht man [d] jhm an/vnd ist alles der [e] weisen werck.

10 Aber der HErr ist [f] ein rechter Gott/ ein [g] lebendiger Gott / ein [h] ewiger König. Für seinem zorn bebet die erde / vnd die Heyden können sein [i] dräwen nicht ertragen.

11 So [k] sprecht nun [l] zu jhnen also: Die götter/so den himel vnd erden nicht gemacht haben/müssen vertilget werden von der erden/vnd vnder dem himmel.

12 [m] Er aber hat die erde durch sein krafft gemacht (10) / vnd der welt kreis [n] bereitet durch seine weißheit/vnd den himmel außgebreitet durch seinen verstand (11).

13 Wenn er °donnert / so ist es des wassers die [p] menge [q] vnder dem himmel/vnd zeucht die nebel auf vom ende der erden (12). Er machet die blitzen [r] im regen/vnd lesset den wind kommen [s] auß heimlichen orten.

14 Alle menschen [t] sind narren mit jhrer [u] kunst (13) / vnd alle goldschmide stehen mit schanden mit [x] jhren bildern (14): [y] Denn jhre götzen sind triegerey / vnd haben [z] kein leben.

15 Es ist eytel nichts/vnd ein verführisch werck / Sie müssen vmbkommen / wenn sie [a] heimgesucht werden.

16 Aber [b] also ist der nicht/der Jacobs [c] schatz ist (15) / [d] sondern er ists/der alles geschaffen hat/vnd Jsrael ist [e] sein erbtheil. Er heisset HERR [f] Zebaoth.

17 [g] Thue dein [h] gewerbe weg auß dem lande/ [i] die du wohnest in der [k] vesten (statt).

18 Denn so spricht der HErr: Sihe / ich wil die einwohner des lands auf diß mal [l] verschleudern / vnd wil sie ängsten/daß sie es [m] fühlen sollen.

19 [n] Ah ° meines jammers vnd hertzenleids. [p] Jch dencke aber/es ist mein plage/ ich muß sie leyden.

20 Meine [q] hütte ist zerstöret / vnd alle meine [r] seile sind zerrissen: Meine [s] kinder sind weg / vnd nicht mehr fürhanden/ Niemand richtet meine hütte wider auff/ vnd meine gezelte schlegt niemand wider auff.

21 Denn die [t] hirten sind [u] zu narren worden / vnd fragen nach dem HErren nicht: Darumb können sie auch [x] nichts rechts lehren / sondern alle [y] herde sind zerstrewet.

22 Sihe / es kommet ein geschrey daher / vnd ein groß beben auß dem lande von Mitternacht (16) / daß die stätte Juda verwüstet / vnd zur drachen wohnunge werden sollen (17).

23 Jch weiß / HErr / daß des menschen [z] thun stehet nicht in seiner [a] gewalt (18) / vnd stehet in niemands macht wie er wandele/ oder seinen [b] gang richte.

24 [c] Züchtige mich HErr/doch [d] mit masse vnd nicht in deinem grimm / auf daß du mich nicht [e] aufreibest.

25 [f] Schütte aber deinen zorn vber die Heyden / so dich nicht [g] kennen/vnd vber die geschlechte / so deinen namen nicht anruffen. Denn sie haben Jacob auffgefressen (19) vnd verschlungen / sie haben jhn auffgereumet / vnd seine wohnung verwüstet (20).

---

o † Ob. weil niemand dir gleich ꝛc.
(7) † Pſ.86.8,10.
p † Ob. mit stärcke: da im gegentheil alle abgötter krafftloß sind.
q † Der du auch vber die völcker herrschest / die dich nicht kennen / sondern den abgöttern dienen.
(8) Apoc.15.4.
r † Ob. sintemahl dir (die forcht) gebühret.
s † Ob. in jhrem gantzen Königreich/ d.i. in allen königreichen / die zusammen ein abgöttisch königreich machen.
t Die götzendiener.
u † Ob. in einem stuck.
x † Ob. vnvernünfftig/wie die thier. Also ỽ. 14, 21. S. Pſ. 49.vb.ỽ.11.
y Ob. vnderweiset nichts/dann eitelkeiten. † 2.Reg.17. vb.ỽ.15. Vnd von dem gebrauch deß Hebr. worts/ das vnderweisung vnd zucht bedeutet/Prov.16.vb.ỽ.22.
(9) Pſ.115. 8. Jeſ. 41.28,29. Hab.2.18. Zach. 10. 2. Rom.1. 21,22.
z † Hebr. außgedehnet silber.
a † Hebr. von Tharsis / N. vom grossen Meer her. S. 1.Reg.10.vb.ỽ.22.
b Sonst Ophir/ wie etliche meinen. Davon 1. Reg. 9.vb. ỽ.28. † And. halten es für Feſſa.
c Ob. Jeyel: Ob. himmelblaw.
d Dem götzen.
e Der kunstreichen Meisteren. † Vergl. drob. cap. 9.vb.ỽ.17. vnd Exod.31.6.
f Hebr. ein Gott der warheit / † And. ein wahrhafftiger Gott. Ob. (in) warheit / d.i. warhafftiglich.
g † Eig. Das leben. Als der von ewigkeit / biß in ewigkeit sein vnbegreiflich/ göttlich leben vnd wesen / in vnd von sich selbsten hat / auch lebendig machet / wen vnd was er wil / als der vrsprung vnd vrheber deß lebens. S. Jah.5.21,26.&c. Darumb er allein für Gott soll erkannt vnd geehret werden.
h † Hebr. könig der ewigkeit. Vergl. 1.Tim.1.17.
i Ob. grimm.
k N. jhr Juden.
l Den Babyloniern zuwann jhr N. bey jhnen werdet gefangen seyn / vnd sie bey euch jhre götzen rühmen werden. Auß dieser vrsach ist diser verfickel in Chaldeischer sprach gesetzt.
m † N. vnser Gott/dem wir dienen/von dem ỽ.10. geredt worden.
(10) Gen.1.1. Ier.51.15. n † Ob. bevestiget. (11) † Iob.9.8. Pſ.104.2. Ieſ.40. 22. vnd 44.24. vnd 51.13. o † Hebr. eine stimm gibt/wie Pſ.29.5,&c. Andere verstehen durch die stimm/Gottes befehl. p † Ob. geräusch. q Ob. in dem himmel/d.i. in der lufft.
(12) Pſ.135.7. r † Ob. mit/And. zu / And vor dem regen. S. Iob.37.11. vnd 38.25.
s † And. auß seinen schätzen/S. Iob.38.vb.ỽ.22. vnd Pſ.135.7. t † Ob. werden vnvernünfftig/d. i. alle kunstreiche werckmeister der abgöttischen bilderen sind so thumme worden / wie das vieh. u Dardurch sie götzen machen: † damit sie doch gedencken einen grossen ruhm zu erlangen. Vergl. Rom.1.22. (13) Ier.51.17,18. x † Geschnittenen od. gegrabenen bilderen. (14) Ieſ.42.17. vnd 44.11. vnd 45.16. y Ob. dann jhre gegossene bilder sind lügen. D.i. falschheit/betrug. z † Kein geist / athem / blast. S. Iob.9.ỽ.18. a Wann Gott die götzen samt den götzendieneren wird zerstören vnd vertilgen. b † N. gleich den abgötteren.
c Heb.theil/d.i.der wahre Gott/der Jsrael für anderen völckeren erwehlet / vnd mit jhm einen bund gemacht/ † vnd daher das tewre erbtheil der gläubigen worden in Messia/dessen miterben wir sind/Rom.8.17. Vergl.Pſ.16.vb.ỽ.5. (15) Ier.51.19. d † Ob. dann. e † Ob. die ruth seines erbtheils. S. Pſ.74.vb.ỽ.2. f † Der heerscharen/S.1.Reg.18.vb.ỽ.15.
g † Thue weg/heißt eigentl. versamle/nim od. raffe weg. S. Pſ.26.vb.9. Die wort stehen hier in genere fœminino, darauß etliche schliessen / daß Gott die tochter Zions od. Jerusalem anrede/ daß sie sich auff die vestung der Statt nicht verlassen/sondern jhr gut zusamen packen/ darvon fliehen/ vnd jhr gewerb anderstwo hinthun solle/ehe der vberfall von den Babyloniern geschehe. Davon im folgenden ỽ. 22. Vergl. drob. 6. 1. vnd 8. 14. Ezech. 12.3, 4, &c. Etliche verstehen diß von Babel. h † Oder / krämerey / oder kauffmanschafft. i † Oder / du einwohnerin. k Nemlich Jerusalem / auff deren veste die Juden sich verliessen. l D.i. ferne hinweg treiben vnd gefänglich wegführen lassen / † vnd durch die Babylonier wie durch eine schleuder/auß dem land/werffen lassen. m † Ob. erfahren/ N. die warheit meiner weissagung / ob. die volverdiente straffen.

n Diß ist die klag deß Jüdischen lands od. volcks in jhrem elend. † Wie drob. c.4.31. Ob.deß Propheten/der in der person deß volcks redet/ als ob er diß leyden an seiner eigenen person fühlete vnd truge. Vergl. drund.14.17.
o † Oder/ meiner verstörung (wie drob. 4.6. vnd drund. 14. 17.) meine plag ist schmertzlich.
p Diß reden die fromme vnd gottseelige vnder den Juden / die da erkennen / daß sie solche straff wol verdient haben / vnd derhalben sie geduldig ertragen müssen. And. gebens also: Jch aber gedachte (od. sprache N. bey mir selbsten/) diß ist eine plag / die ich werde ertragen können. D. i. ich dachte / es werde nicht so vbel hergehen/es werde sich alles gar wol tragen lassen/ aber ich finde es jetzt anderst/ als ich es mir eingebildet/dann die Juden nicht glauben wolten/ daß sie der HERR so hart straffen solte/ biß sie es in der that erfahren haben. † And. diß ist gewißlich eine kranckheit (d. i. eine schwere kranckheit/viel schwerer/dann ich mir eingebildet /) doch muß ich sie tragen.
q D. i. die Statt Jerusalem/ in welcher die Juden bißher sicher/gleich wie in einer hütte / gewohnt haben.
r D. i. das geistliche vnd weltliche Regiment/durch welches die Statt erhalten wird / wie eine hütte/ od. zelt durch seiler/
damit man sie auffspannet.
die klag geführt wird.
s Das ist / die einwohner der Statt / in deren nammen
t Die Regenten / beydes geistliches vnd weltliches stands.
u † Oder / vnvernünfftig / wie drob.8.14. x Oder / kein glück haben.
y † Oder weyde / das ist / das gantze volck / das sie wie eine herde regierten.
(16) Jer 1.14,15 vnd 4.6. (17) Jer.9.11. z † Hebr. weg / das ist/ sein vornemmen vnd thun / Sihe Gen. 6. vb.ỽ.12. a † Als wolte er sagen: Dieweil die menschen nichts thun können / ohne deinen willen / sagen wir ab / ich vnd alle gläubige / aller vnserer eigenen weißheit vnd kräfften / befehlen all vnser fürnemmen vnd thun / in dieser noth / deiner Vätterlichen regierung / bitten dich / dieweil du diß land durch den König zu Babel wilt straffen / vnd er mit all seinem fürnemmen vnd thun deiner Göttlichen regierung vnderworffen ist / du wollest jhm den zaum nicht zu weit schiessen lassen / sondern zeil vnd maß setzen / vnd deinen zorn mit barmhertzigkeit gegen deinem volck mässigen / vermög der verheissungen deines gnadenbunds. Vergleiche drob. 4. vb. ỽ. 27. (18) Prov.16.1. vnd 20.24.
b † Oder tritt. c Sihe Pſal.6.vb.ỽ.2. vnd 38. 2. d Eig. mit gericht oder mit recht. Das ist / mit rechter weise vnd mässigung / wie du deinen kinderen verheissen / daß du auch darbey ob deiner gerechtigkeit haltest / Sihe drund. 30. 11. vnd 46. 28. vnd vergleiche Jeſ.30.18. Ezech. 34. 16. von dessen gegentheil / nemlich der zu grund richtung/ Sihe im folgenden. e † Hebr. klein machest / das ist / zermalmest / zu nicht od. so gering machest / daß ich kein volck mehr seye: welches auff die außschüttung deß göttlichen zorns zu erfolgen pflegt / davon in folgenden ỽ. Diß wird der mässigen züchtigung entgegen gesetzt. f † Als wolte er sagen: Wilt du je den vollen grimm deines zorns außschütten / so thue es doch nicht vber dein eigen volck / sondern vber deine vnd deines volcks feinde. g † And. anruffen. Sihe Job.18.vb.21. vnd Pſal.79.vb.ỽ.6.
(19) † Jer.8.16. (20) † Jer.9.16.

Das XI. Cap.

ỽ. 1. Gott laßt seinen bund/den er mit dem Jüdischen volck gemacht/durch den Propheten außruffen / 8. Strafet/daß beydes sie vnd jhre Vätter disen bund durch vilfaltige abgötterey vbertretten/ 11,16,17. Darumb er der Herr ein schweres vñ vnvermeyden iches vnglück vber sie bringen werde/ 14. Verbietet daher dem Propheten für sie zu betten/ 15. Klaget vber deß volcks heuchlerischen Gottesdienst vnd sorglosigkeit / 18. Deßgleichen vber die bosheit seiner landsleuthen zu Anathot / die jhme vmb seiner straff-predigen willen nach dem leben stunden / 21. Darumb jhnen der HERR mit einer schweren straff tröhen laßt.

Diß ist das wort/das zu Jeremia geschah vom HErren/ vnd sprach:

2 [a] Höret die wort dieses [b] bundes / daß jhr sie [c] denen in Juda / vnd den bürgern zu Jerusalem saget/

3 [d] Vnd sprich zu jhnen: So spricht der Herr/der Gott Jsrael: Verflucht [e] sey/wer nicht [f] gehorchet den worten dieses bundes (1)/

4 Denn ich ewern vättern gebot / deß tages/da ich sie auß Egyptenland führet/

---

a † N. du Jeremia / vnd jhr andere meine fromẽ Propheten vnd Priester / die jhr vnder dem volck noch vbrig seyt / (wie diß etliche verstehen/) höret diß vnd bringets dem volck für.
b D.i. deß gesetzes.
c † Ob. den männeren. Heb.dem mañ. S. drob. 4. vb.3. also drund.ỽ.9.
d † N. du Jeremia.
e † N.der mensch od.ein jeder Pſ.1.1.vnd anderstwo vilmahls/ S.Iob.12.vb.ỽ.10.
f † Ob. höret.
(1) Deut. 27.26. Gal.3.10.

auß dem [g] eisern ofen/ vnd sprach: Gehorchet meiner [h] stim̃e / vnd thut [i] wie ich euch gebotten habe/ So solt jhr mein [k] volck seyn/ vnd ich wil ewer [l] Gott seyn/

5 Auf daß ich den eid [m] halten möge/ den ich ewern vättern geschworen habe (2)/ jhnen zu geben ein land / [n] darinn milch vnd honig fleußt / wie es denn heutiges tages stehet. [o] Ich [p] antwortet/ vnd sprach: HErr / [q] Ja es sey also.

6 Vnd der HERR sprach zu mir: [r] Predige alle diese wort in den stätten Juda / vnd auf den gassen zu Jerusalem/ vnd sprich: Höret die wort dieses bundes / vnd thut darnach.

7 Denn ich habe ewer vätter [s] bezeuget von dem tage an / da ich sie auß Egyptenland führet / bis auf den heutigen tag/ vnd [t] zeugete frü (3) / vnd sprach/ Gehorchet meiner stimm:

8 Aber sie gehorchten nicht / neigeten auch jhre ohren nicht / sondern ein jeglicher gienge nach seines bösen hertzen [u] gedüncken. Darumb [x] wil ich auch vber sie gehen lassen alle [y] wort dieses bundes / den ich gebotten habe zu thun/ vnd sie doch nicht darnach gethan haben.

9 Vnd der HERR sprach zu mir: Ich weiß wol/ wie sie in Juda vnd zu Jerusalem sich [z] rotten.

10 Sie kehren sich eben zu den sünden jhrer [a] vorigen vätter/ welche auch nicht gehorchen wolten meinen worten / vnd folgeten [b] auch andern göttern nach / vnd dieneten jhnen. Also hat das hauß Israel / vnd das hauß Juda (jmmerdar) meinen bund [c] gebrochen / den ich mit jhren vättern [d] gemacht habe.

11 Darumb sihe / spricht der HERR/ Ich wil ein [e] vnglück vber sie gehen lassen/ dem sie nicht sollen [f] entgehen mögen: Vnd wenn sie zu mir schreyen / wil ich sie nicht hören (4).

12 [g] So laß denn die stätte Juda/ vnd die bürger zu Jerusalem hingehen / vnd zu den göttern schreyen / denen sie geräuchert haben: Aber sie werden jhnen [h] nicht helfen [i] in jhrer noth.

13 Denn [k] so manche statt / so manche götter hast du Juda / Vnd so manche gassen zu Jerusalem sind / [l] so manchen schanden altar habt jhr aufgerichtet dem Baal zu räuchern.

14 So [m] bitte du nun nicht für diß volck (5) / vnd thu kein flehen noch gebett für sie: Denn ich wil sie nicht hören/ wenn sie zu mir schreyen in jhrer noth.

15 [n] Was habē meine [o] freunde in meinem [p] hause zu schaffen? [q] Sie treiben alle [r] schalckheit / [s] vnd meynen/ das heilige fleisch sol es von jhnen nemen/ vnd [t] wenn sie vbel thun/ sind sie guter dinge drüber.

16 Der HERR [u] nennete dich einen grünen/ schönen/ fruchtbarn ölbaum: Aber nun hat er mit einem grossen [x] mordgeschrey [y] ein fewer [z] vmb denselben angezündet/ [a] daß seine [b] äste verderben müssen.

17 Denn der HERR Zebaoth/ der dich [c] gepflantzet hat (6) / hat dir ein [d] vnglück gedrewet / vmb der boßheit willen des hauses Israel / vnd des hauses Juda/ welche sie treiben/ daß sie mich [e] erzürnen mit jhrem räuchern / das sie dem Baal thun.

18 Der [f] HERR hat mirs offenbaret/ daß ichs weiß / vnd zeiget mir [g] jhr fürnemmen/

19 Nemlich / daß sie mich wie ein [h] arm schaaf zur schlachtbanck führen wöllen. Denn ich [i] wußte nicht / daß sie wider mich [k] berathschlagt hatten / vnd gesagt: Lasset vns [l] den baum mit seinen [m] früchten verderben/ vnd jhn auß dem [n] land der lebendigen außrotten/ daß seines namens nimmermehr gedacht werde.

20 Aber du / HERR Zebaoth / du [o] gerechter richter / der du [p] nieren vnd hertzen prüfest (7) / laß mich deine rache [q] vber sie sehen: Denn ich habe dir [r] meine sach befohlen.

21 Darumb spricht der HERR also wider die männer zu [s] Anathoth / die [t] dir nach deinem leben stehen / vnd sprechen: Weissage vns nicht im namen des Herren / wilt du anders nicht von vnsern händen sterben.

22 Darumb spricht der HERR Zebaoth also: Sihe / ich wil sie [u] heimsuchen/ jhre junge mannschaft sollen mit dem schwert getödet werden / vnd jhre söhne vnd töchter hungers sterben/

23 Daß nichts von jhnen [x] vberbleibe. Denn ich wil vber die männer zu Anathoth vnglück gehen lassen / [y] deß jahrs / wenn sie heimgesucht werden sollen.

g S. Deut. 4. vb. ℣. 20. 1. Reg. 8. 51.
h † D. i. worten/ gebotten.
i † Od. was ich euch ꝛc. Wie ℣. 3. vnd drund. ℣. 6.
k † Wie drob. c. 7. 23.
l † Lev. 26. 3, 12.
m † Oder / bevestige.
(2) † Deut. 7. 12.
n † S. Exod. 3. vb. ℣. 8.
o Jeremia.
p Im nahmen deß gantzen volcks. Sihe Deut. 27. 15.
q Hebr. Amen. † S. Num. 5. vb. 22. Deut. 27. 15.
r Od. ruffe auß.
s † Od. ernstlich bezeuge.
t Im Hebr. Vnd hab mich früh auffgemacht zu bezeugen. † S. drob. 7. vb. ℣. 13.
(3) 2. Chron. 36. 15.
u † S. Jer. 3. vb. ℣. 17. vnd 7. 24. vnd 9. 14.
x † Od. hab. ich vber sie ꝛc.
y D. i. dröhungen/ od. gedröhete straffen/ wider die / die diesen bund nicht halten wurden. † S. darvon Lev. 26. vnd Deut. 28.
z D. i. einmühtig meinen gebotten widerstreben/ zusammen schweren böses zuthun / schnurstracks wider den bund / den sie mir geschworen haben. S. Ezech. 22. 25.
a † Die in der wüsten/ vnd folgenden zeiten vngehorsam gewesen.
b † Als böse nachkömling böser voreltern
c † Od. vernichtiget.
d † S. Gen. 15. vb. ℣. 17, 18.
e † D. i. straff/ ellend/ wie ℣. 12.
f † Sich selbst darauß zu erretten. Vergl. Mich. 2. 3.
(4) Pſ. 18. 42. Prov. 1. 28. Jeſ. 1. 15. Jer. 14. 12. Ezech. 8. 18. Mich. 3. 4.
g † Od. dann sollen die stätte Juda hingehen ꝛc.
h † Eigentlich keines wegs helffen.
i † Od. zur zeit jhrer noth; die ich R. vber sie bringen wil/ ℣. 11. also ℣. 14, 17, 23.
k Wie drob. 2. 28.
l Od. so vil altar habt jhr gesetzt der schande (Nami.) altar dem Baal / (als dem schändlichen abgott/ S. drob. 3. vb. ℣. 24.) zu räuchern.
m R. Jeremia.
(5) Jer. 7. 16. vnd 14 11.
n † Vergl. diſe art zu reden mit 2. Sam. 16. 10. samt der gloß.
o Od. mein geliebter/ d. i. meine liebe diener die Propheten vnd andere Gottsförchtige männer / die in tempel kommen für das volck zu bitten/ welches doch vergeblich vnd vmbsonst ist/ auß folg. vrsachen. Vergl. c. 7. 2. † And. verstehen durch die freunde das volck/ das sich selbst so genennet/ oder dessen berühmet / es seye Gottes liebes volck. (Das Hebr. wort stehet in genere masculino, aber die folg. in fœminino,) od. Gott nennt sie also / ohnangesehen jhrer vndanckbarkeit / wegen deß bunds / den er mit jhren Vätteren gemacht / vnd der wolthaten/ die er jhnen bewisen hat. Vergl. drund. 12. 7, 8. Rom. 3. 3. vnd 11. 28.
p † Nemlich/ Tempel.
q † Od. sie (die Juden) begehen grosse laster/ auch die gewaltigen / (d. i. die oberste deß volcks.) And. dieweil sie (Verst. die tochter meines volcks/ od. die Statt Jerusalem / d. i. die einwohner) die schandliche that (mit) vilen thut/ R. mit vilen abgötteren/ wie drob. ℣. 13. Od. man kan es deuten auf die menge/ od. grossen hauffen derjenigen/ die diſe grewel getriben / daß es also gegeben werde: dieweil jhren vil diſe schandliche that treiben. Vergl. Ezech. 8. 11. vnd. 23. 39.
r Od. grosse schandthaten/ weil das Heb. wort/ welches ein grausame that od. anschlag bedeutet/ (S. Prov. 31. vb. ℣. 16.) hier einen buchstaben mehr hat / als sonsten/ so geräicht es zur vergrösserung seiner bedeutung. Vergl. Pſ. 3. vb. ℣. 3. Verſt. hierdurch die grausame abgötterey/ davon ℣. 13, &c.
s † Od. vnd das heilige fleisch/ (od. das fleisch der heiligkeit/ od. deß heiligthumbs) sind von dir gewichen. Gleich wie das wort fleisch bey vns in der mehreren zahl nicht gebräuchlich / alſo wird es auch im Hebreischen Bibliſchen Text / nur ein mal (Prov. 14. 30.) in der mehreren zahl gefunden. Der verstand ist diser: Du wirst hinfüro kein lob noch danckopfer dem HErren opferen / noch das fleisch deſſelbigen opfers mit frewden im Tempel essen können: Es wird alle frewd von dir genommen/ vnd der Tempel verstöret werden/ dieweil du jhn durch deine abgötterey alſo vnreiniget hast. † And. deutens alſo: Alle deine opfer / ô Jerusalem / taugen nichts mehr / weil du alles mit deiner boßheit vnreingest. And. verstehen durch das heilige fleisch die vngleißnerische Israeliten/ die von innen vnd aussen beſchnitten waren.
t Etliche geben alſo: Wann dein vnglück vorhanden ist/ alsdann hupfest du für frewden. D. i. du verachtest die warnung / die man dir thut. † so gar/ daß du nur noch zu trotz/ frewd vnd kurtzweil anstellest / zu zeigen/ daß du deß allen nicht achtest.
u D. i. der HErr hatte dich reichlich gesegnet/ vnd einem schönen / fruchtbaren ölbaum gleich gemacht: Aber nun wird er dich durch die macht der Babylonier / die mit einem grossen geschrey vnd getümel ankommen werden / verstören.
x † Vergl. Ezech. 1. 24.
y † Verstehe dardurch die verwüstung/ welche die Babylonier werdt anrichten.
z † R. ölbaum. And. ein fewr hat seine blätter angestecket.
a † Od. seine äste werden verbrochen werden.
b Od. scheitr.
c † R. als einen ölbaum / wie ℣. 16.
(6) † Jer. 2. 21.
d † R. die verwüstung durch die Babylonier.
e † Od. zum zorn reitzen.
f † Alß ich einfältigisch meines beruffs wartete / vnd an nichts böses gedachte.
g R. meiner landsleuthen zu Anathoth. † Diß redet Jeremias zu Gott/ vnd nimt jhn hiemit zum zeugen/ daß er da nichts rede auß menschlichem argwohn/ od. affecten, sondern auß göttlicher offenbarung / die er in einem gesicht empfangen. Vergl. drund. 24. 1.
h Im Hebr. wie ein schaf od. ochs.
i R. Ehe der HErr mir es geoffenbaret hatte.
k † D. i. böse practicken wider mich hatten.
l D. i. laßt vns den Propheten samt seinen weissagungen außreuten.
m † Hebr. tzgentl. brot/ d. i. speise/ vnd folgends frucht/ weil sie zur speise dienet.
n † S. Pſal. 27. vb. ℣. 13.
o † Heb. Richter der gerechtigkeit/ od. der gerechtigkeit richtet.
p † D. i. die innerste vnd verborgene gedancken vnd bewegungen. S. Job. 19. vb. ℣. 27. vnd Pſal. 7. vb. 10.
(7) 1. Sam. 16. 7. 1. Chron. 28. 9. Pſal. 7. 10. vnd. 26. 2. Jer. 17. 10. vnd 20. 12. Apoc. 2. 23.
q † Die du vber sie wirst ergehen lassen.
r † Oder/ mein recht entdecket: R. bit/ als meinem Richter vnd fürsprechen fürgetragen vnd befohlen.
s † S. drob. 1. 1.
t † Od. deine seele suchen. S. Exod. 4. vb. 19. vnd 2. Sam. 4. vb. ℣. 8.
u † D. i. sie straffen. S. Gen. 21. vb. ℣. 1.
x † D. i. sie sollen alle vmbkommen vnd außgerottet werden. Verstehe/ wann sie sich nicht bekehren.
y † D. i. zur zeit jhrer straff. S. drund. 23. 12, &c.

Das XII. Cap.

℣. 1. Der Prophet verwundert sich / daß es den Gottlosen so wol gehet auff erden; Bittet / der HERR wolle sie wegnemmen / damit das Land vmb jhrer boßheit willen nicht weiters leyden müsse. 5. Der Herr zeigt jhm an / er werde noch gröſſere Gottlosigkeit erfahren an denen zu Jerusalem / dann er biß daher an seinen Landsleuthen zu Anathoth erfahren habe. 7. Tröstet jhn aber damit / daß er die Gottlosen durch die Babylonier straffen wolle. 14. Tröhet darbey den benachbarten völckeren / daß sie eben so wol als die Juden sollen außgerottet werden/ 15. Endlich verheißt er den Juden gnad nach der straff / 16. Vnd weissaget vom beruff der Heyden.

Herr

GErr/wenn ich gleich mit dir rechten wolte/ so [a] beheltestu doch recht: Deñoch muß ich [b] vom Recht mit dir reden. Warumb gehets doch den gottlosen so wol (1)/vnd die [d] verächter haben [e] alles die fülle?

2 Du pflantzest sie/ [f] daß sie wurtzeln vnd [g] wachsen/vnd [h] bringen frucht: [i] Du lässest sie vil von dir rühmen / vnd züchtigest sie nicht.

3 [k] Mich aber / HErr / kennestu (2) / vnd siehest mich/vnd prüfest mein hertz [l] für dir: [m] Aber du lässest sie frey gehen wie schaf / daß sie geschlachtet werden/vnd [n] sparest sie/daß sie gewürget werden.

4 Wie lang sol doch das land so [o] jämerlich stehen/vñ das gras auf dem felde allenthalben verdorren / vmb der eynwohner boßheit willen/daß beyde vieh vnd vögel nimmer da sind (3)? Denn sie sprechen: Ja [p] er weißt vil wie es vns gehen wird.

5 [q] Wenn dich die müde machen / die zu fuß gehen/wie wil dirs gehen/wenn du mit den reutern [r] lauffen solt? Vnd [s] so du im lande/ da es fride ist / sicherheit suchest / was wil mit dir werden bey dem hoffärtigen Jordan?

6 Denn es [t] verachten dich auch deine brüder / vnd deines vatters haus / vnd schreyen [u] zetter vber dich. Darumb vertrawe du jhnen nicht (4) / wenn sie gleich [x] freundlich mit dir reden.

7 Darumb habe ich [y] mein haus verlassen müssen / vnd mein [z] erbe [a] meiden / vnd [b] meine liebe seele in der feinde hand geben.

8 Mein [c] erb ist mir worden [d] wie ein löw im walde/vnd [e] brüllet wider mich/darumb bin ich jhm [f] gram worden.

9 Mein erb ist wie der [g] sprincklicht vogel / vmb welchen sich [h] die vögel samlen. Wolauf / vnd samlet euch alle [i] feldthier/ kommet vnd [k] fresset (5).

10 Es haben [l] hirten/vnd der vil/meinen [m] weinberg verderbt/vnd meinen [n] acker zertretten/sie haben meinen [o] schönen acker [p] zu Wüsten gemacht/sie habens öde gemacht.

11 [q] Ich sehe bereit / wie es so jämmerlich verwüstet ist/ja das gantze land ist wüste: [r] Aber es wils niemand zu hertzen nemmen.

12 Deñ die verstörer fahren daher [s] vber alle hügel der Wüsten / vnd das [t] fressend schwert des HErren von einem ende des landes biß zum andern / vnd kein [u] fleisch [x] frid haben wird.

13 [y] Sie säen weitzen/aber disteln werden sie erndten (6) / vnd [z] was sie gewinnen/komt jhnen nicht zu nütze: [a] Sie werden jhres eynkommens nicht fro werden / [b] für dem grimmigen zorn des HErren.

14 So spricht der HErr wider alle meine böse [c] nachbarn/so das [d] erbtheil [e] antasten/ das ich meinem volck Israel außgetheilet habe: Sihe ich wil sie auß jhrem lande [f] außreissen / vnd [g] das haus Juda auß jhrem mittel [h] reissen (7).

15 Vnd wenn ich [i] sie nun außgerissen habe / [k] wil ich mich widerumb vber sie erbarmen / vnd wil einen jeglichen zu seinem erbtheil vnd in sein land wider bringen.

16 Vnd sol geschehen/ [l] wo sie von meinem volck lehrnen werden/ daß sie schweeren bey meinem namen (so wahr der HERR lebet) wie sie (zuvor) mein volck gelehrt haben schweeren bey Baal/ So sollen sie vnder meinem volck [m] erbawet werden.

17 Wo sie aber nicht hören wöllen/so wil ich solches volck [n] außreissen / vnd vmbbringen (8) / spricht der HERR.

(1) Job.21.7. Psal.73.11,12. Hab.1.3,4.
(2) † Psal.17.3. vnd 139.1.
(3) Jer.4.25. vnd 7.20. vnd 9.10.
(4) Jer.9.4.
(5) † Jer.7.33.
(6) Levit.26.16. Deut.28.38.
(7) † Deut.30.3. Jer.32.37.
(8) Jesa.60.ỿ.12.

a D.i. du bleibst doch gerecht/(Psal.51.6.) wann wir schon deine gericht nicht begreiffen / vnd disputieren wolten vber deine gericht/art vnd weis zu regieren / die du hälteſt mit frommen vnd gottlosen / davon in folg. Vergl. Psal.73.2,3,&c.

b D.i. ich muß dir etwas fürhalten/darfür ich vermeine nicht vnrecht zu haben / auf daß ich in demselben von dir vnderricht vnd erleuterung empfange. † And. von deinen gerichten mit dir reden: Od. laß mich doch mit dir rechten / das ist/meine klag dir fürbringen. Vergl.drob.4.vb.12.

c † Od. warumb ist der gottlosen weg glücklich. Verst.durch jhren weg ihr thun vnd fürnemmen. S. Gen.6.vb.ỿ.12. Er redet insonderheit allhier von denē zu Anathoth / von welchen drob.c.11. vnd drund. ỿ.5. Mag aber auch ins gemein auf andere jhres gleichen gezogen werden.

d Od. die trewlosen.

e Od. haben gute ruh.

f Od. so haben sie auch gewurtzelt ꝛc.

g † Od. kommen herfür / gehen fort/ schiessen auf / breiten sich auß.

h † Hebr. machen. S.Psl.3.vb.ỿ.3. vnd Hos.8.vb.ỿ.7.

i Od. du bist zwar nahe in jhrem mund/ aber fern von jhren nieren / (S.drob.11. vb.ỿ.20.) d.i. sie führen zwar deinen Namen in jhrem mund vnd dienen dir äusserlich/aber jhr hertz ist ferne von dir. S. Jes. 29.13. Matth.15.8.

k † Mit diser betrachtung richtet sich der Prophet auf/vnd stärcket sich mit seinem guten gewissen vnd vertrawen auf die Fürsorg Gottes.

l † Od. daß es mit dir ist/oder (daß) mit dir (ist.) Od. (wie dasselbige) gegen oder mit dir (ist.) D.i. du weisselt / daß ich es aufrichtig vnd getrewlich mit dir halte/vnd mich von falschheit vnd boßheit abkehre/vnd daher so vil leiden muß. Vergl. Gen.5.22. Hos.9.8. Matth.6.8. sampt der gloß.

m Od. reiß sie hin / wie schaffe ꝛc. † And. aber du reissest sie weg/d.i. wie die schaf/ vnversehens von der herd/ sie zu schlachten. Diß gebett des Propheten ist in der that eine weissagung vnd lehre von der geschwinden vnd vnversehenen veränderung des zeitlichen wolstands der gottlosen heuchlern vnd verfolgern der frommen Propheten / insonderheit aber deren von Anathoth/seiner Landsleuthen.

n Od. Breite sie/söndere sie auß/ † heilige sie. Vergl.drob.6.vb.ỿ.4.

o Hebr. leid tragen.

p Hebr. Er sihet nicht vnser end/oder vnser letztes / äusserstes. S. Deut.33.20. vnd Prov.14.12. D.i. Er weist nicht/was es für ein end mit vns nemmen wird. Hiemit läugnen sie die Fürsehung Gottes / vnd verachten alle seine weissagungen vnd dröhungen / gleich als wenn alles ohngefehr in der welt beschehe.

q Od.wenn du mit den fußgängern lauffest / so machen sie dich müd / wie wiltu ꝛc. Diß redt der HErr hier vnd in folg. zum Propheten / jhn in seiner betrübnuß aufzurichten vnd jhme einen muth zu machen. Wil sagen: Bistu so vnwillig vber die widerspänstigkeit derer zu Anathoth/die gleichsam nur fußgänger sind; Was wirstu denn thun / wann du zu denen zu Jerusalem kommen wirst / die es noch ärger machen vnd wie pferd vnd reuter seyn werden? † D.i. Es muß dich nicht verdriessen/wann du noch vil ein schwerere trübsal vnd verfolgung wirst außstehen.

r † Od. dich einlassen solte/N.in krieg oder streit/ d.i. mit jhnen wirst zu thun haben.

s D.i. so du allen orten predigen wilt/da fride ist/vnd du sicher seyn kanst/ was wil auß dir werden/ wann alle wasser an allen orten vberlauffen / d.i. wann du sehen wirst / daß das gantze Jüdische volck sich widerspänstig vnd vnbändig erzeigt / wie der fluß Jordan / wann er auffschwillt vnd außlaufft? And. wann du (allein) trawest im fridsamen land/wie wiltu jhm thun bey der Hoffart des Jordans. Als wolte er sagen: Wann du trawrest / da das wasser in dem land still vnd sanfft gehet / vnd es als frid vnd ruh zu achten ist gegen dem/das kommen sol / wie wiltu jhm dann thun / wann die wasser an allen orten vberlauffen? Man kan hier durch die hoffart des Jordans verstehen den trutz der eynwohneren zu Jerusalem / oder die herzu nahende verwüstung des gantzen lands. S. vom außlauffen des Jordans Jos.3.15. 1.Chron.12.15. drund.49.19. vnd 50.44. And. (So sie dich müde machen) im fridsamen lande/ (Vergl.Psl.41.10.) (davon) du hoffnung hast/ d.i. in deinem vatterland/ darinn du meinest ausser aller gefahr zu seyn/vnd da es noch bey weitem nicht so grob hergehet / als zu Jerusalem hergehen wird ꝛc.

t Od. handlen trewloß mit dir.

u Od. (mit) vollen (kehlen od. stimm) oder mit vollem hauffen. Vergl. drob.4.vb.5.

x † Hebr. gute ding / wie 2.Reg.25.28. vnd drund.52.32.

y † Den Tempel / d.i. ich werde es gewißlich verlassen/ vnd so folg.

z † Mein volck. S. drob.c.10.16. So auch in folgendem vers.

a Od. verwerffen / † od. fahren lassen.

b Od. die meine seele sich hatte / N. das volck Juda / das ich mir gleichsam vermählet hatte/ † Vergl.drob.11.15. Also stehet vnrecht für vngerechtigkeit/ Job.24.20.

c Wie drob.ỿ.7.

d D.i. wild / vnbändig / widerspänstig / das alle meine gebott vnd vermahnungen verwirfft.

e † Od. Es hat seine stimm wider mich erhebt/ d.i. wider meine wahrnungen vnd dröhungen.

f † Od. hab sie gehasset/ vnd daher von mir verstossen / verworffen vnd verlassen/als ỿ.7.

g D.i. ein käutzlein/oder sonst frembder/seltzamer vogel / den andere vögel verfolgen. † And. ein gesingerter raubvogel / od. der lange klawen hat/gleichwie singer.

h † D.i. vmb welchen die feind von allen orten her fliegen. Od. O ihr raubvögel (machet euch) rings vmbher an dasselbe. Vergl. Jesa.18.ỿ.6. Ezech.39.ỿ.17,&c.

i D.i. ihr Babylonier.

k D.i. tödet vnd würget die Juden/die sich so widerspänstig gegen mir erzeigen.

l D.i. die Oberste vnd Fürsten der Babylonier. S.drob.c.6. ỿ.3. † Vergl.drund. 49.19,20.samt der gl.

m † N. das Jüdische volck. Wie Jes. 5.1,&c.

n † Oder / stuck (lands.)

o † Od.gewünschten. Hebr. stuck des wunsches od. des verlangens.

p † Od. zu öden wüsten gemacht.

q † Od. Er (d.i. ein jeglicher vnder den feinden) hat es (das land) zu einer wüsten gemacht; (Oder) man hat es ꝛc. Es traget leid für mir / weil es verwüstet ist / ja das gantze ꝛc.

r † Od. weil niemand ist / der diß zu hertzen neme. (Od. Hebr.) der es auf sein hertz lege / (Vergl. 2.Sam.13.33,&c.) das N. so durch Jeremiam vñ andere Propheten auß Gottes befehl verkündiget worden.

s † Od. hohe ort; da man andere maht vnd auch jetzund gedachte sicher vnd frey zu seyn.

t † Vergl.drund. 25.vb.ỿ.29. vñ 47.6.

u D.i. kein mensch im land Juda. † S. Gen.6.vb.ỿ.12.

x † Ruhe/wolfart.

y N. die eynwohner des Jüdischen lands.

z Od. sie kräncken sich / (N. mit grosser arbeit /) aber richten nichts darmit auß.

a Heb.ja/ihr werdet schamroth werden/wegen ewers eynkommens: dieweil es N.wird außbleiben/ vnd ihr vergeblich auf dasselbe gehoffet haben. † And. werden

b † Od. für der hitz des zorns des HErren.

c Er verstehet die Moabiter / Edomiter/ Ammoniter / Philister / vnd andere dergleichen völcker / die an das Jüdische land grentzen / vnd eben so wol / als die Juden / von den Babyloniern sind verheeret worden,

d D.i. die das land Canaan/das ich meinem volck gegeben habe/offt feindlich angegriffen haben. Andere gebens/ so an das erbtheil stossen / d.i. nahe am land Canaan wohnen. † S.drob.2.7.

e † Od. anrühren. S.Gen.26.vb.ỿ.11.

f † Durch die feinde. S. drund.Capp.47.48.49.

g D.i. Ich wil mein volck auß solcher böser nachbarn trangsalen erretten.

h † Erlösen. S. gleichen brauch von einerley wort/drob.1.17.

i † Dise böse nachbarn.

k † Od. wil ich wider vmbkehren / vnd mich vber sie erbarmen / Vergl.drund. 48.vb.ỿ.47.

l Hebr. wo sie die wege meines volcks fleissig lehrnen werden/also daß sie schweeren ꝛc. d.i. wo sie den Gottesdienst/den ich meinem volck hab fürgeschrieben/ werden lehrnen vnd annemmen: Denn durch das schweeren bey dem Namen Gottes wird offt in der H. Schrifft der gantze Gottesdienst verstanden. † Vergl. Jes.2.3. vnd c.4.2.&c. Hierinnen sihet der HErr auf den Beruf der Heyden.

m † Wenn sie durch die Predig des Evangelij werden bekehrt vnd meiner Kirchen einverleibt seyn / sollen sie den segen meines Gnadenbunds mit geniessen. S. Ephes.2.18,19,20,21,22.

n † Eigentl. gantz vnd gar außreissen.

Das XIII. Cap.

ỿ.1. GOtt läßt den Juden seine gutthätigkeit / vnd ihre hartnäckigkeit vnd vorstehendes ellend vnd verderben durch das zeichen eines leinenen gürtels fürbilden/ 12. Vnd mit der gleichnuß des weinkägels / daß sie GOtt mit dem becher seines zorns werde truncken machen/ 15. Jedoch vermahnet er sie/durch rechtschaffene bekehrung disen straffen vorzukomen/ 17. (Worüber der Prophet sein gemüth entdecket/) 18. Mit namen/den König vnd die Königin / 23. Dieweil aber keine besserung bey jhnen zu gewarten war/ 24. Dröhet er jhnen / daß er sie wie stoppeln zerstrewen vnd also zu schanden machen wolle.

SO spricht der HERR zu mir: Gehe hin / vnd kauff dir einen leinen gürtel/vnd [a] gürte damit deine lenden/vnd [b] mache jhn nicht naß.

2 Vñ ich kauffte einen gürtel nach dem befehl des HErren/vnd gürtet jhn vmb meine lenden.

3 Da geschah des HErren wort zum andern mal zu mir/vnd sprach:

a † S. die außlegung ỿ.11.

b † Od. laß jhn nicht ins wasser kommen: damit er nemlich nicht verfaule: gleichwie ich für Israel gesorget / daß er nicht verderbe oder in vnglück komme.

4 Nim

4 Nim den gürtel / den du gekaufft / vnd vmb deine lenden gegürtet hast / vnd mache dich auff / vnd gehe hin an den [c] Phrath / vnd verstecke jhn daselbst in einen steinritz.

5 Ich gieng hin vnd verstecket jhn am Phrath / wie mir der HERR gebotten hatte.

6 Nach langer zeit aber sprach der HErr zu mir: Mache dich auff / vnd gehe hin an den Phrath / vnd hole den gürtel wider / den ich dich hieß daselbst verstecken.

7 Ich gieng hin an den Phrath / vnd grub auff / vnd nam den gürtel von dem ort / dahin ich jhn versteckt hatte: Vnd sihe / der gürtel war verdorben / daß er nichts mehr tauchte.

8 Da geschah des HErren wort zu mir / vnd sprach:

9 So spricht der HERR / Eben also wil ich auch verderben die grosse [d] hoffart Juda vnd Jerusalem /

10 Das böse volck / [e] das meine wort nicht hören wil / Sondern gehen hin [f] nach gedüncken jhres hertzen / vnd folgen andern göttern / daß sie denselbigen dienen vnd anbetten / Sie sollen werden wie der gürtel / der nichts mehr taugt.

11 Denn gleich wie ein mann den gürtel vmb seine lenden bindet: Also habe ich / spricht der HERR / das gantze haus Israel / vnd das gantze haus Juda / vmb mich [g] gegürtet / daß sie mein volck seyn solten / [h] zu einem namen / lob vnd ehren: Aber sie wöllen nicht [i] hören.

12 So sage jhnen nun diß wort / So spricht der HERR / der GOtt Israel: [k] Es sollen alle lägel mit wein gefüllet werden. So werden sie zu dir sagen: [l] Wer weißt das nicht / daß man alle lägel mit wein füllen sol?

13 So sprich zu jhnen: So spricht der HERR: Sihe / Ich wil alle / die in diesem lande wohnen / die könige / [m] so auff dem stul Davids sitzen / die priester vnd propheten / vnd alle eynwohner zu Jerusalem / füllen / [n] daß sie truncken werden sollen /

14 Vnd wil einen mit dem andern / die vätter sampt den kindern / [o] verstrewen / spricht der HERR / Vnd wil weder schonen noch versehen / noch barmhertzig seyn vber jhrem verderben.

15 So höret nun / vnd mercket auff / vnd [p] trotzet nicht: Denn der HERR hats geredt.

16 [q] Gebet dem HErren ewerm GOtt die ehre / ehe denn es [r] finster werde / vnd ehe [s] ewer füsse sich an den tunckeln bergen stossen / [t] Daß jhr des liechts wartet / [u] so ers doch gar finster vnd tunckel machen wird (1).

17 Wolt jhr aber solches nicht hören / [x] so muß meine seele doch heimlich weinen vber solcher hoffart: [y] Meine augen müssen mit threnen fliessen (2) / daß des HErren herde [z] gefangen wird.

18 [a] Sage dem könige vnd der [b] königin: [c] Setzt euch herunder: denn [d] die krone der herrlichkeit ist euch von ewerm haupte gefallen.

19 Die stätte [e] gegen Mittage sind [f] verschlossen / vnd ist niemand der sie auffthue / das gantze Juda ist [g] rein weggeführet.

20 Hebt ewere augen auff / vnd sehet wie [h] sie von Mitternacht daher kommen. Wo ist nun die [i] herde / so dir [k] befohlen war / [l] deine herrliche herde?

21 Was [m] wiltu sagen / wenn [n] er dich so heimsuchen wird? Denn du hast [o] sie [p] gewehnet wider dich / daß sie [q] Fürsten vnd häupter seyn wöllen. Was gilts / es wird dich angst ankommen / wie ein weib in kindsnöthen (3)?

22 Vnd wenn du in deinem [r] hertzen sagen wilt: Warumb begegnet mir doch solches (4)? [s] Vmb der [t] menge willen deiner missethat sind dir deine [u] säume auffgedeckt / vnd deine schenckel (mit gewalt) [x] geblösset.

23 [y] Kan auch ein Mor seine haut wandeln / oder ein parder seine [z] flecken? so könnet jhr auch guts thun / weil jhr des bösen [a] gewohnet seyt.

24 Darumb wil ich sie zerstrewen wie stoppeln / die [b] für dem winde auß der Wüsten verwebt werden.

25 Das sol dein lohn seyn / vnd dein [c] theil / den ich dir zugemessen habe / spricht der HErr: Darumb / daß du mein vergessen hast / vnd verlässest dich auf [d] lügen.

26 So wil auch ich deine [e] säume hoch aufdecken gegen dir / daß man deine scham wol sehen muß (5).

27 Denn [f] ich habe gesehen deine ehebrecherey / deine [g] geilheit / deine freche hurerey (6) / ja deine [h] grewel / beyde auf [i] hügeln vnd auf äckern. Wehe dir Jerusalem / [k] weñ wiltu doch immermehr gereiniget werden?

c Diß bedeutet / daß die Juden solten eine zeitlang in Babylon / da diser fluß Phrath fürüber laufft / gefangen sitzen / vnd also jhre grosse hoffart zu nichten werden. † Sihe Gen.2.vb.ℵ.14.

d † Od. herrlichkeit / fürtrefflichkeit / wie das Hebr. wort sonsten auch genommen wird. Vergleiche drund.ℵ.11.

e Od. (dise leuth) die sich weigern / die wandlen ꝛc.

f † S.drob.3.vb. ℵ.17.

g † Od.gehefftet.

h Daß ich sie herrlich machte vnd hinwiderumb von jhnen geehret vnd gepriesen wurde. † S.Deut. 26.vb.ℵ.19.

i † Oder / Gehorchen.

k Diß wil der Herr sagen: Gleichwie jetzund die Juden auf einen reichen Herbst warten / vnd sich frewen / daß sie vil weins bekommen / vnd darnach dapfer trincken / vnd sich voll vnd toll werden sauffen können: Also sage jhnen / daß ich sie mit dem kelch meines zorns füllen werde / dardurch sie in groß jammer vnd ellend fallen solten. S. Jesa.51.17,21. vnd 63.6. Jer.25.27. vnd 51.7. † Für Lägel haben Andere Fläschen; welches nit von lädern / sondern steinern fläschen oder gefäß zu verstehen / wie abzunemmen auß ℵ.14. Vergl. Thren. 4.ℵ.2.

l † Es scheint / sie seyen so von den falschen Propheten beredt worden / daß sie frid vnd vberfluß in allem haben wurden / welches sie leicht geglaubt: Hier aber laßt jhnen Gott ein anders verkündigen. Vergl. Mich.2.ℵ.11. samt der gloß.

m † D.i. an stat jhres Altvatters Davids.

n † Od. mit trunckenheit / R. auß meinem zorn-kelch / d.i. sie also straffen / daß sie für angst vnd bangigkeit nicht mehr wissen werden / was sie thun oder lassen sollen / gleich den truncknen. S.drob.ℵ.12.

o Od. an einander knirschen / daß sie wie truncknene / vnsinnige leuth einander selbs stürtzen vnd ins verderben bringen sollen. † And. in stuck zerschlagen / das ist / wider einander / wie steinerne fläschen. Vergl. Jud.7.vb.ℵ.19. vnd Ps.2.vb.ℵ.9. Od. so zerstrewen / wie die stuck einer zerschlagenen fläschen / deren eins hier / das andere dort hinauß fahret.

p † Oder / erhebt euch nicht / nemlich durch hoffart ewers hertzens / daß jhr das / welches das warhafftige Wort Gottes / soltet verwerffen / das doch / wenn jhr euch nicht bekehret / gewißlich an euch wird erfüllet werden: wie ich es euch vorgesagt. Etliche gebens also: Der HERR hat gesprochen / nemlich folgende wort.

q D.i. erkennet ewere sünden / vnd daß Gottes straffen gerecht seyen / vnd demüthiget euch für dem HErren / vnd bittet jhn vmb gnade. Sihe Jol.7.19. Hos.11.7. sampt der gloß.

r D.i. Ehe euch diß vbel vnd ellend vberfalle / das er euch hat verkündigen lassen / † S. Gen.15.vb.ℵ.12.

s D.i. Ehe jhr euch selbs ins vnglück stürtzet / wie einer / der des nachts wandert vnd an den bergen anstoßt / die er nicht sihet.

t D.i. in dem jhr auf glück vnd frewde hoffet / der HERR euch hergegen leid vnd vnglück zusende. Sihe Job.18.vb.ℵ.5,6. Jesa.59.9.

u † D.i. daß Gott / an stat des liechts / euch mit tödlichem schatten vberfallen wird. Sihe Ps.23.vb.ℵ.4.

(1) † Psal.44.20.

x D.i. So kanstu anders nichts thun / denn daß ich mich in einen besondern vnd einsamen ort begebe / vnd daselbst vber ewerer hoffart weine / die ein vrsach seyn wird ewers verderbens. S. ℵ.15.

y † Od. mein aug wird bestätig threnen: (ja) es wird mit threnen fliessen.

(2) Jerem.9.18. Thren.1.16.

z † D.i. daß Juda (des HErren eigenthumb / das er vor allen völckern jhm erkohren hat /) gewiß muß weggeführet werden: Also folg.

a † Wort Gottes zu Jeremia / od. wie etliche meinen / des Propheten / zu dem volck.

b † S. vom Hebr. wort / 1.Reg.11.ℵ.19.

c Od. vernidrigt euch / setzet euch nider / nemlich von ewerem königlichen thron auf die erde / in staub / vnd demüthiget euch.

d † Od. ewere gantze hauptzierde ist herab gefallen / (nemlich) ewere herrliche krone. D.i. ewere königliche würde / hoheit vnd herrlichkeit ist in einen andern stand verwandlet / ihr werdet durch die Babylonier von ewerem königreich verstossen / vnd desselben beraubet werden.

e D.i. in Egypten / welches dem land Juda nach gegen Mittag lag / dahin die Juden pflegten / vnd auch jetzt vermeinten / jhre zuflucht hinzunemmen / aber vergebens. † Etliche verstehen die stätte Juda gegen Mittag / als ob der Prophet sagte; die äusserste stätte Juda / die am fernsten von Babel abgelegen / sind von Menschen gantz entblößt / daß niemand weder ein noch außgehet.

f D.i. man wird euch daselbst in den stätten nicht einlassen wollen.

g † Hebr. (mit wegführung) der vollkommenheiten / d.i. gantz vnd gar. And. (die statt) der jenigen / die im friden sassen: d.i. die sorgloß waren / nichts daß friden erwarteten.

h D.i. die Babylonier.

i D.i. mein volck. Denn ein theil solte erschlagen / das andere gen Babel gefangen weggeführt werden. † Scheint / daß es wort seyen gegen dem König in Juda.

k † Od: Gegeben / anvertrawt selbiges nach meinem Gesetz zu regieren vnd zu schirmen.

l † Od. die schafe deiner herrlichkeit; damit du R. gezieret wareſt.

m † O Juda oder Tochter meines volcks.

n Der König in Babylonien.

o Die frembden / außländische Könige.

p Od. Gelehrnet / in dem du jhnen geschenck zugeschickt / dich für jhnen erniderigt / vnd jhre hülff vnd freundschafft demütiglich ersucht vnd thewer erkaufft hast. S. 2.Reg.16.7. Jes.39.2.

q D.i. daß sie vber dich herrschen wolten.

(3) † Jerem.6.24.

r D.i. bey dir selbst.

(4) Jerem.5.19. vnd 16.10.

s † Diß ist Gottes antwort vber solche gedancken.

t † Od. Grösse.

u D.i. du must nackend vnd barfuß gen Babel ins gefängnuß geführet werden / S. Jes.20.4. vnd 47.2. Od. der HERR wird deine schand vnd vnzucht vor aller welt offenbar machen / wie drund.ℵ.26. † Ist eine art zu reden / hergenommen vom aufschürtzen oder aufhefften der weiber-kleidern / darzu sie von andern mit gewalt / oder auß noth gedrungen werden / desto vngehinderter fortzuwandern. Sihe auch Ezech.16.37. vnd 23.29. Hos.2.9. Mich.1.11.

x In dem man jhnen ketten anlegen / od. sie in den bloch schliessen wird.

y † Ist eine frag / die etwas starck verneinet; als sagte Gott: Kan doch das weder ein Mor / noch Parder thun. Vergl. Psal.55.20.

z † Die er / eine an der andern / in grosser menge an seinem leib trägt / warauf das Hebr. wort eigentlich sihet.

a † Hebr. gelehret od. vnderwisen / wie drob.ℵ.21. vnd c.2.24. Hos. 10.11, &c.

b † Durch einen vollen / vngehinderten / durchgehenden wind. Sihe drob.4.12. für welchem eine leichte stoppeln nicht bleiben kan. Hierdurch wird angedeutet die zerstrewung der Juden auß jhrem land / die sie wegen der verführung der falschen Propheten für vnmöglich hielten.

c † Hebr. das theil deiner massen / od. mässungen von mir: d.i. die straff / die ich dir zugemässen habe / nach erforderung meiner gerechtigkeit vnd deiner verdiensten. Vergl.2.Reg.21.13. Job.20.29. Ps.11.6. Jes.65.7. Item Ps.78.50. samt der gloß.

d D.i. auf den schutz der falschen Göttern / denen du dienest: Od. auf die eitele vertröstung der falschen Propheten / als wann dir kein vbels begegnen könte noch solte. drund. c.14.13.

† Od. auf verstungen / menschliche hülff / ꝛc.

e D.i. deine sünde durch die straff offenbar machen. S.drob.vb. ℵ.22.

(5) Ez.16.37. vnd 23.29. Hos.2.10.

f Od. du hast getrihen ꝛc.

g † Od. weiberen. S.drob.5.8.

(6) Jes.57.5. Jer.5.8.

h R. der Abgötterey.

† S.2.Chron.15. vb.ℵ.8. vnd Ez.20.vb.ℵ.7.

i † S.drob.2.20.

k † Od. wiltu denn nicht kein werden? wil lang (sol es noch anstehen?) Der HERR wil sagen: wie lang sol ich auf deine reinigung warten? Es wird doch alles vergeben seyn / weils täglich ärger wird. Ich werd mit meinem verheeren müssen fortfahren. Vergl. Hos.8.5.

Das XIV. Cap.

¥. 1. Gott verkündiget dem Propheten eine zukünfftige grosse dürre/ vnd darauf erfolgende thewrung. 7. Der Prophet bittet im nammen deß volcks Klägtich vnd eyferig vmb abwendung der straff / 10. Gott laßts bey seinem vrtheil bewenden/verbeut dem Propheten für das volck zu bitten / vnd zeiget dessen vrsach an / 13. Der Prophet entschuldiget das volck / so gut er kan/ legt die schuld auf die falsche Propheten/die das volck verführen/aber vergebens / 14. GOtt dröhet/daß er die falsche Propheten/samt dem volck/mit hunger vnd schwert straffen wolle / 17. Befihlt dem Propheten durch wehklagen diß ellend anzubilden / 19. Der Prophet legt noch eine bitt eyn/daß Gott vmb seines Nahmens willen gnade an seinem volck vben wolle.

DJß ist das wort / das der HErr zu Jeremia saget/ von der [a] theuren zeit.

2 [b] Juda ligt jämmerlich/jhre [c] thor [d] stehen elend/ [e] es stehet kläglich auf dem lande/vnd ist zu Jerusalem eine [f] grosse dürre.

3 Die [g] grossen schicken die [h] kleinen nach wasser: Aber wenn sie zum [i] brunn komen/ finden sie kein wasser/vnd bringen jhre gefässe lär wider. [k] Sie gehen traurig vnd betrübt/vnd [l] verhüllen jhre häupter:

4 Darumb/daß die erde [m] lechzet/weil es nicht reguet auf die erde. Die ackerleute gehen [n] traurig / vnd verhüllen jhre häupter.

5 Denn auch die hinden / so auf dem felde werffen / verlassen die jungen weil kein graß wächßt.

6 Das [o] wild stehet auf den hügeln/vnd [p] schnappet nacht der luft wie die [q] drachen / vnd verschmachtet / weil kein kraut wächßt (1).

7 [r] Ah HERR / vnser missethat habens ja verdienet / Aber [s] hilff doch vmb deines Nammens willen: Denn vnser [t] vngehorsam ist [u] groß / damit wir wider dich gesündiget haben.

8 Du bist der [x] trost Israel/vnd jhr nothhelffer. Warumb stellest du dich als weretst du ein [y] gast im lande / vnd als ein [z] frembder/der nur vber nacht drinnen bleibt?

9 Warumb stellest du dich als ein [a] Held/ der [b] verzagt ist / vnd als ein Rise / der nicht helffen kan? Du bist doch ja [c] vnder vns/ HERR / vnd [d] wir heissen nach deinem nammen/Verlaß vns nicht.

10 So spricht der HERR [e] von diesem volck: Sie [f] lauffen gern hin vnd wider/vnd [g] bleiben nicht gern daheim: Darumb wil jhr der HERR nicht / [h] sondern er [i] dencket nun an jhre missethat / vnd wil jhre sünden [k] heimsuchen.

11 Vnd der Herr sprach zu mir: Du solt nicht für diß volck [l] vmb gnade bitten (2).

12 Denn ob sie gleich fasten / so wil ich doch jhr flehen nicht hören (3) / Vnd ob sie brandopfer vnd speißopfer bringen/so gefallen sie mir doch nicht (4): Sondern ich wil sie mit dem schwert / hunger vnd pestilentz aufreiben (5).

13 Da sprach ich: Ah Herr HErr/Sihe/ die [m] propheten sagen jhnen: Jhr werdet kein [n] schwert sehen/vnd keine [o] theurung bey euch haben/sondern [p] ich wil euch [q] guten friden geben an diesem ort.

14 Vnd der HERR sprach zu mir: Die propheten weissagen falsch in meinem namen: Ich hab sie nicht gesandt (6) / vnd jhnen nichts befohlen / vnd nichts mit jhnen geredt: Sie predigen euch falsche gesichte / [r] deutung / [s] abgötterey / vnd jhres hertzens triegerey.

15 Darumb so spricht der HERR von den propheten die meinem namen weissagen / so ich sie doch nicht gesandt hab/vnd sie dennoch predigen/Es werde kein schwert noch thewrung in diß land kommen. Solche propheten sollen [t] sterben durchs schwert vnd hunger:

16 Vnd das volck / dem sie weissagen/ sollen vom schwert vnd hunger auf den gassen zu Jerusalem hin vnd her ligen/ daß sie niemand begraben wird: Also auch jhre weiber / söhne vnd töchter / vnd wil jhre [u] boßheit vber sie [x] schütten.

17 Vnd du solt zu jhnen sagen diß wort: Meine augen [y] fliessen mit threnen tag vnd nacht (7) / vnd hören nicht auff: Denn die [z] jungfraw / die tochter meines volcks/ ist [a] grewlich zerplaget / vnd [b] jämmerlich zerschlagen.

18 Gehe ich hinauß aufs felde / sihe/ so ligen da erschlagene mit dem schwert: Kom ich in die statt/so ligen da [c] für hunger verschmacht. Denn [d] es müssen auch die propheten / darzu auch die priester in ein land ziehen/das sie nicht kennen.

19 Hast du deñ Juda [e] verworffen? Oder hat deine seele ein ekel an Zion? Warumb hast du denn vns so geschlagen / daß vns niemand heilen kan? Wir hoffeten/ es solte friede werden / so kommet nichts guts (8): Wir hoffeten / wir solten heil werden / aber sihe / so ist mehr [f] schadens da.

20 HERR / wir erkennen vnser gottloß wesen / vnd vnser vätter missethat: Denn wir haben wider dich gesündiget (9)/

21 Aber vmb deines namens willen [g] laß vns nicht geschändet werden. [h] Laß [i] den thron deiner herrlichkeit nicht verspottet werden / [k] Gedenck doch / vnd laß deinen bund mit vns [l] nicht aufhören.

22 Es ist doch ja [m] vnder der Heyden

a Hebr. von den hinderhaltungen / N. deß regens vnd deß thaws/S. drob. c. 3. 3. D. i. von der dürre/ auß welcher thewrung erfolgt. † Also daß das Hebr. wort auch darfür genommen wird. Vergl. drund. c. 17. 8. vnd S. die bedeutung deß vrsprünglichen worts/ Gen. 11. 6. Job. 42. 2, &c.

b † D. i. das volck od. daß Land Juda. Er redet hier von Juda / wie von einem Weib.

c D. i. ihre Stätt/ † vnd hiermit die eynwohner od. Richter/ vnd das volck / daß in den thoren pflegte zu erscheinen. S. Gen. 22. vb. ¥. 17.

d † Oder / verschmachten / werden ohnmächtig.

e † Od. sie gehen schwartz gekleidet biß zur erden: Od. ligen auf der erden in schwartzen (kleidern/) zum zeichen jhrer rew. S. Job. 5. vb. ¥. 11. vnd Pl. 35. vb. ¥. 14.

f Oder / klag-geschrey: † Od. Jerusalems geschrey steigt auf/ d. i. nimmt zu / wird je länger je gröſſer / wegen deß grossen ellends / daß man aller orten im land sihet / wegen thewrung vnd mangel bey kleinen vnd grossen.

g Od. durchleuchtige/herrliche/ d. i. die fürnamste vnder dem volck. † S. Pſal. 8. vb. ¥. 2.

h D. i. die geringes stands sind. † Od. die diener.

i † Od. gräben od. süssen.

k † Od. sie sind beschamt/ja sie werden schamroth.

l Vor schand vnd traurwrigkeit. Sihe 2. Sam. 15. 30. Also in folg.

m † Od. spaltet/ klaffet auf.

n Od. schamroth.

o † Od. die wald-Esel.

p † Wie drob. c. 2. 24. daß sie sich / an statt deß wassers od. feuchten graß / damit erquicken.

q † Die sehr starck eyn vnd auß athmen/ wie etliche davon schreiben.

(1) † Jer. 12. 4. r † Od. ob wol (dieweil) vnsere missethaten wider vns zeugen / so hilff vns doch ꝛc. Vergl. Jeſ. 59. 12. Hoſ. 5. 5. vnd 7. 10. s † Od. thue es; Als wolte der Prophet sagen: Stehen vnsere sünden dir im weg/daß du vns keine wolthat erweisen kanst/so findest du doch vrsach in dir selber. Hilff vns vmb deines thewren Nammens willen/auff daß deine vnergründliche barmhertzigkeit vnd langmühtigkeit bey den frommen gerühmet / vnd dein Ramm von den feinden nicht gelästeret werde. Diß ist die fürbitt deß Propheten für das volck. t † Abweichen.

u † Od. vil. x Od. ô Israels erwartung/ d. i. ô du einiger wahrer Gott/in den allein deine Kirche ihre hoffnung gesetzt hat / vnd von dem sie in der noth hülff erwartet vnd empfanget. Also drund. 17. 13. vnd 50. 7. Vergl. drund. ¥. 22. y Der sich vnser nicht annimmt / vnd für vns nich sorget/ sonderen thut / wie einer / der durchs land zeucht / da du sonst immer deine beständige wohnung vnder vns geh.bt. z † Reisender wandersmann. a Od. mann.

b † Od. erschrocken / der keinen rath mehr weißt. And. der abgemattet ist. Das Hebr. wort wird allein hier gefunden. c D. i. du hast deine heilige wohnung vnd deinen heiligen Gottesdienst vnder vns aufgerichtet. d D. i. wir sind dein volck / † wie drob. 7. 10. e † Diß ist Gottes antwort auf Jeremia fürbitt. f Nach den frembden Göttern/mit welchen sie buhlen/vnd zu den Heydnischen vöickeren / bey denen sie hülff suchen. S. drob. cap. 2. 23, 24, 25. Item ¥. 36. &c. g † Oder / heilten ihre füsse nicht innen. h † Oder / nun dencket er ꝛc. Das ist / bald oder ohne verzug wird er sie straffen. Sihe Hoſ. 10. vb. ¥. 3. i † Sihe / Gen. 8. vb. ¥. 1. vnd Vergl. Hoſ. 8. 13. vnd 9. 9. k † D. i. straffen. S. Gen. 21. vb. ¥. 1.

l † Heb. zum guten / daß ich N. ihrer länger solle verschonen. Verst. diß in ansehen deter/die nicht zu bekehren: Dardurch Gott dem gäntzen volck wollen zeigen/wie sehr er vber sie erzörnet seye/damit die/welche noch zu bekehren/zur buß bewegt wurden. (2) Ex. 32. 10. Jer. 7. 16. vnd 11. 14.

(3) † Prov. 1. 28. Jeſ. 1. 15. Jer. 11. 11. Ezech. 8. 18. Mich. 3. 4.

(4) † Jer. 6. 20. vnd 7. 21, 22.

(5) † Jer. 9. 16.

m N. die falsche Propheten. S. drob. 5. 31. vnd 6. 13.

n † D. i. kein gewalt noch vberdrang deß kriegs erfahren; od. dises wird nicht vber euch kommen. S. Job. 7. vb. ¥. 7. vnd drund. 42. 14.

o † Od. hunger.

p † Als ob GOtt diß selbsten gerede hätte.

q † Heb. friden der warheit / gewißheit/ trewe. D. i. ein vngezweifleten / gewissen/ vesten friden / d. i. sicheren wolstand.

(6) Jer. 23. 21. vnd 27. 15. vnd 29. 8, 9.

r † Hebr. wahrsagung. S. Deut. 18. 10. Ezech. 13. 2, 3, 7, 8, 9. samt den glossen.

s † Od. Nichtigkeit. Von dem Hebr. wort / Elil, das ein nichtig ding od. nichtigkeit bedeutet/ wurden die abgötter auch genennt Elilim Sihe/ Lev 19. vb. ¥. 4.

t † Od. verzehret werden.

u D. i. die straff wegen jhrer boßheit/ † Wie drob. c. 11 12.

x † Vergl. drob. 10. vb. ¥. 25.

y † Wie drob. c. 9. 18. And. werden flieſſen.

(7) † Jer. 9. 1. vnd 13. 17. Thren. 1. 16. vnd 2. 18.

z † And. die Jungfraw der Tochter. D. i. mein volck od. meine landsleuth. Od. (wie etliche wollen/) der Stand meines volcks / welches er nach art H. Schrifft einer Jungfraw vergleicht / wegen seiner schönheit vnd anmuths/die jhme Gott verlieben hat: Oder/ weil sie (wie etliche darfür halten/) noch niemahlen gäntzlich gewonnen vnd verstöret worden. S. 2. Reg. 19. vb. ¥. 21.

a † Od. mit groſser verstörung verstöret. S. drob. 4. 6.

b † Od. mit einer plage/die sehr schmertzet/od. mit einer wunden / die sehr wehe thut/die sehr eitericht vnd daher gefährlich ist. Also drob. 10. 19. vnd cap. 30. 12. Nah. 3. 19.

c † Kranckheiten von hunger / d. i. die von hunger kranck sind. S. Job. 24. vb. ¥. 20.

d Od. es ziehen die Propheten/ darzu auch die Priester / vmbs land herumb / vnd wissen nicht/woran sie sind. D. i. es ist auch bey denen kein rahe noch hülff/die vor anderen solchem vbel solten raht zu schaffen wissen. Etliche gebens also: Beydes die Propheten vnd die Priester handthieren im land herumb / (od. treiben krämerey gegen dem land/) vnd sie (das volck) mercken es nit / daß sie sie durch falsche weissagungen erschöpfen vnd betriegen.

(8) Jer. 8. 15.

g Od. verwirff/ verschmähe vns nicht. h † Od. wirff den Thron deiner herrlichkeit nicht darnider. Od. achte jhn nicht gering/laß jhn nicht zerfallen od. entvnehret werden. i D. i. den Tempel vnd die stätt Jerusalem/die du dir erkoren hast/daselbsten deinen sitz vnd deine wohnung zu haben/ † vnd deine ehre zu offenbaren/od. man kan hierdurch verstehen die Lade deß Bunds / wie Pſ. 63. 3. vnd 78. 61.

k † N. deines bunds. l † Od. mach nicht zu nichts/od. krafftloß / od. brich nicht.

m † Od. vnder den eytelkeiten der Heyden. D. i. können die abgötter regen geben? S. vb. 1. Reg. 16. 13. vnd 2. Reg. 17. 15. Er wil sagen: Keines wegs/S. Gen. 18. vb. ¥. 17.

götzen keiner der regen könt geben / so [n] kan der himmel auch nicht [o] regnen. [p] Du bist doch ja der HERR vnser GOtt (10) / auff [q] den wir hoffen : Denn [r] du kanst solches alles thun.

n M. von sich selbst od. auß eigener macht.
o † Tröpfen.
p † Das ist ausser allem zweifel / daß du der seyest / der dises alleine thut. S. Gen. 13. vb. ℣. 9.
(10) † Ps. 135. 7. vnd 147. 8. Jer. 30. 23. Jer. 5. 24. vnd 10. 13.
q † Od. darumb warten wir auff dich / daß du vns M. den nötigen regen gebest / dann du bist vnsere hoffnung / (drob. ℣. 8.) wie in anderen nöthen / so auch bey diser dürre / darvon drob. im anfang dises Cap.
r † Od. thust solches alles / od. du hast solches alles gemacht : regen vnd dürre ꝛc. kommen von dir her.

Das XV. Cap.

℣. 1. Gott schlagt dem Propheten seine gethane fürbitt rund ab / befihlt ihm im gegentheil dem volck allerley plagen anzukünden / (vnd zwar vier sonderliche gattungen derselben /) vermeldet dabey / mit was für sünden sie diese plagen verdient haben / 10. Der Prophet klagt / daß ihme ein jeder wegen diser weissagung fluche / Gott tröstet ihn / 13. Vnd dröhet dem volck / 15. Der Prophet klagt vber seine verfolger / bittet / Gott wölle ihn in seinem leyden erhalten / vnd beruft sich auf seine vnschuld / 19. Gott vnderweiset vnd stärcket ihn.

[a] Vnd der HERR sprach zu mir : Vnd wenn gleich [b] Mose vnd Samuel für mir stunden (1) / so hab ich doch [c] kein hertz zu disem volck / [d] Treibe sie weg von mir / vnd laß sie hinfahren.

a † Od. Aber der HERR ꝛc. GOtt antwortet weiters auf die vorhergegangene fürbitt Jeremiæ.
b Wie sie vorzeiten bey ihren lebzeiten für mir gestanden vnd für das volck gebetten haben / Exod. 32. 11. 1. Sam. 7. 9. † wolte ich sie doch nicht erhören / wie vormahls.
(1) Ezech. 14. 14. 16, 18, 20.
c † Hebr. so wurde doch meine seel (d. i. lust / zuneigung) zu disem volck nicht seyn / Vergl. Ps. 27. vb. ℣. 12.
d D. i. verkündige ihnen / daß ich sie von meinem angesicht († auß meinem hauß / statt vnd land) / wegtreiben vnd sie verlassen wolle / Vergl. drob. 1 vb. ℣. 10.

2 Vnd wenn sie zu dir sagen : Wo sollen wir hin? So sprich zu ihnen : So spricht der HERR : [e] Wen der todt trift / den treffe er : Wen das schwert trift / den treffe es : Wen der hunger trift / den treffe er : Wen das gefängnis trift / den treffe es.

e Als spräche er ; Ich wil ewer nit mehr achten od. hüten / es gehe euch so vbel als es wolle / so wil ich mich ewer nicht annemmen / S. Zach. 1. 9. † Im Hebr. wer zum tod / (d. i. sterben / pest ꝛc. M. verordnet / od. vbergeben ist / wie ℣. 4. der gehe) zum tod / vñ so fortan. Also auch drund. cap. 43. 11.

3 Denn [f] ich wil sie heimsuchen mit vierlerley plagen (2) / spricht der HERR : Mit dem schwert / daß sie erwürget werden / mit hunden / die sie [g] schleifen sollen / mit den vögeln des himmels / vnd mit thieren auf erden (3) / daß sie gefressen vnd verweset werden sollen.

f † Od. darumb ich wil ꝛc.
(2) Lev. 26. 16.
g † M. sie zu verzehren.
(3) † Jer. 7. 33.

4 Vnd [h] ich wil sie in allen königreichen auf erden hin vnd her treiben lassen (4) / vmb Manasse willen (5) / des sohns Jehiskia / des königs Juda / deß halben / das er zu Jerusalem begangen hat.

h † Od. ich wil sie vbergeben / (od. setzen) zu einer bewegung / allen königreichen auf erden / od. zu einer vmbtreibung in allen königreichen ꝛc. ℣ Deut. 28. vb. ℣. 25.
(4) Deut. 28. 25. Ezech. 23. 46.
(5) 2. Reg. 21. 2. vnd 23. 26. vnd 24. 3.

5 [i] Wer wil denn sich dein erbarmen Jerusalem (6)? Wer wird denn [k] mitleyden mit dir haben? Wer wird denn [l] hingehen / [m] vnd dir friden erwerben?

6 Du hast mich verlassen / spricht der HERR / vnd bist mir abgefallen (7). Darumb [n] habe ich meine hand außgestrecket wider dich / daß ich dich verderben wil / Ich bin des [o] erbarmens müde.

7 [p] Ich wil sie mit der worffschaufel [q] zum lande hinauß worfeln / vnd [r] wil mein volck / so von seinem [s] wesen sich nicht bekehren wil / [t] zu eytel wäisen machen / vnd vmbbringen.

8 Es sollen mir [u] mehr wittwen [x] vnder jhnen werden / denn des sands am meer ist /

i † Oder / dann / wer solte deiner verschonen ꝛc. Vnd so im folg.
(6) † Jes. 51. 19.
k † Od. dich beklagen.
l † Od. abtretten / wie man von dem weg abrittet / einen freund od. bekandten anzusprechen / wie es vmb ihn stehe. S. Jud. 18. 15.
m Od. dir nach friden zu fragen / d. i. nach deinem wolstand / wie es dir gehe. S. Gen. 43. vb. ℣. 27. keiner wird dich auch nur im fürüber gehen grüssen / od. dir zusprechen. † Sie seyen nicht wert / wil der HERR sagen / daß man sich mit ihnen so viel solte bemühen vnd fragen ob ihnen wol od. vbel gehe.
(7) † Jer. 5. 7.
n † Od. wil ich meine hand außstrecken ꝛc.
o † Od. reuens / daß ich die wolverdiente straff länger solte aufhalten / minderen od. abwenden / wie ich etwan gethan habe : Aber nun bin ich deß müde : Diß redet Gott auf menschliche weise. Vergl. Gen. 6. vb. ℣. 6.
p † Od. ich wil sie wannen mit der wannen / oder / worfeln mit der worffschaufel. Vergl. Ier. 4. 11.
q D. i. zum lande hinauß stossen / hinauß treiben. † And. in den thoren deß lands / d. i. in den grentzen / äussersten grentz-stätten / vestungen / darauf ihr euch jetzt verlasset : Gleich wie man das korn vor den thüren fleissig pfleget zu wannen vnd zu schütten / selbiges von spreuer vnd staub durch den wind zu reinigen. And. in den Stätten deß Lands. D. i. vberall.
r † Od. ich hab ꝛc. vnd so folg.
s † Od. wegen. S. Gen. 6. vb. ℣. 12.
t † Od. ihrer kinderen / od. deß allen / was sie haben / od. ihnen lieb ist / berauben. Dann in folg. von wittwen geredt / auch das Heb. wort nicht nur von beraubung der kinderen gebraucht wird / sonderen auch anderer dingen. S. 2. Reg. 2. 19. Ezech. 36. 12, 13, 14, 15. samt der gl.
u † M. an der zahl / dann ihre männer sollen menge weiß vmbgebracht werden.
x † M. vnder dem volck.

Ich wil vber die [y] mutter der jungen mannschaft kommen lassen einen [z] offenbarlichen verderber / [a] vnd die statt damit plötzlich vnd vnversehens vberfallen lassen :

9 Daß [b] die so sieben kinder hat / sol [c] elend seyn / vnd [d] von hertzen seufftzen. Denn [e] ihre sonne sol [f] bey hohem tag vndergehen / [g] daß beyde ihr ruhm vnd frewde ein ende haben sol / Vnd [h] die vbrigen wil ich ins schwert geben für ihren feinden / spricht der HERR.

10 [i] Ah meine mutter / daß du mich geboren hast (8) [k] wider den jederman hadert vnd zanckt im gantzen lande. Hab ich doch weder auff [l] wucher geliehen noch genommen / noch flucht mir jederman.

11 Der HERR sprach : Wolan / [m] Ich wil [n] ewer etliche vbrig behalten / denen es sol wider wolgehen / [o] vnd wil euch zu hülff kommen in der noth vnd angst vnder den feinden.

12 Meynest du nicht [p] daß etwa ein eisen sey / welches könte das eisen vnd ertz von Mitternacht zerschlagen?

13 Ich wil aber zuvor [q] ewer gut vnd schätz in die [r] rappuse geben / [s] daß ihr nichts darfür kriegen sollet / vnd das vmb aller ewer sünde willen / [t] die ihr in allen ewren grentzen begangen habt.

14 Vnd wil [u] euch zu ewern feinden bringen in ein land / das ihr nicht kennet : Denn [x] es ist das fewer in meinem zorn vber euch angangen.

15 Ah HERR / [y] du weist es / gedenck an [z] vns / vnd [a] nim dich vnser an / vnd reche vns an vnsern verfolgern (9). [b] Nim vns auf / [c] vnd verzeuch nicht deinen zorn

y Oder / vber die Mutter der Jüngling / d. i. die versammung der jungen Mannschaft od. vber die Statt Jerusalem / die eine feine junge Mannschaft hatte. † And. ich wil vber die Mutter (Haupt-od. Mutter-Statt) einen Jüngling kommen lassen : M. den König von Babel / der in disem werck / wie ein Jüngling / sich dapfer vnd frisch erzeigen wird.
z Der nicht heimlicher vnd verborgener weise / sondern frey offentlich die Statt mit aller macht vberfallen vnd verderben wird.
† Hebr. der da verstöret am Mittag. Vergl. drob. c. 6. 4.
a † Od. wil verschaffen / daß er sie plötzlich vberfalle / die Statt mit erschreckungen / od. (Nemlich) die Statt / vnd (da wird) eytel schrecken seyn / od. also / daß grosser schrecken (seyn wird /) od. (da wird) die Statt voll schrecken seyn. Hebr. die Statt vnd schrecken. Der verstand ist : Ich wil den Jüngling sie (die Statt Jerusalem / die zuvor Mutter geheissen worden) mit grossem schrecken lassen vberfallen od. also ; Ich wil auff sie plötzlich fallen lassen die Statt vnd schrecken.
b D. i. die Statt / die zuvor volckreich war / M. Jerusalem / wird allhier einem Weib verglichen das siben d. i. vil kinder hatte / vnd sehen muß / daß man sie für ihren augen vmbbringt.
† S. siben für vil. Gen. 4. vb. ℣. 15.
c Od. verschmachten / wann sie M. schen wird / daß ihre einwohner hauffenweiß vmbgebracht werden.

d Od. Ihr geist aufgeben / † von hertzleid vnd jammer trostloß sterben. Vergl. Iob. 11. vb.
e D. i. Ihr frewd vnd wolstand : Da sie vermeinte / daß es am besten mit ihr stunde / vnd sie in freuden vnd wollüsten lebte / wird alles plötzlich in leyd vnd ellend verwandlet werden. † Vergl. 2. Sam. 23. 4. Amos. 8. 9. Mich 3. 6.
f † Alß es noch tag / (od. ihr tag) war.
g Od. daß sie sol schamroth vnd zu schanden werden.
h † Die zu erst nicht vmbgebracht worden.

i Da der Prophet mercket / daß er Gottes vrtheil nicht könne abbitten / wird er darüber hertzlich betrübt vnd klaget / daß er mit seinen Predigen anders nichts außrichte / dann daß er jedermans haß vnd vnwillen auf sich lade. (8) † Iob. 3. 1, &c. Ier. 20. 14. &c.
k † Hebr. ein mann deß hadens vnd ein mann deß zancks dem gantzen land. Vergl. 2. Sam. 8. vb. ℣. 10.
l Vmb welches willen man sonst gemeiniglich pfleget zu hadern vnd zu zancken. Als wolt er sagen : Sie haben sonst keine vrsach wider mich zu zancken / denn allein daß ich mein Ampt trewlich verrichte.
m Diß sagt der Herr dem Propheten zum trost / daß er ihn samt etlichen wenigen bewahren wolle / daß sie nit sollen gefänglich in Babel geführt werden. † Im Heb. ist eine abgebrochene rede / wie im Eyd schweren gebräuchlich. S. Gen. 14. vb. 23. vnd Deut. 1. vb. ℣. 35. damit ihm Gott bethewret / daß er seine leyden wolle zum besten wenden / also daß er es bey dem feindlichen vberfal wil besser werde haben / als diß böse volck. Etliche meinen diß wort fragsweise / in einem verstand. Hebr. wenn nicht dein vbriges sol gut seyn : Kan auch also verstanden werden : Was ich nicht wil verschaffen / daß es dir wol gehen der vbrigen zeit deines lebens / da du solt vberbleiben / was diß böse volck wird geplagt werden vñ vmbkosten.
n † Od. vnd wil erschaffen / daß dir der feind zur zeit deß vnglücks vñ der noth begegne : M. mit freundlichkeit. S. drund. c. 40. 2, &c. die erfüllung.
o Od. vnd wil erschaffen / daß dir der feind zur zeit deß vnglücks vñ der noth begegne : M. mit freundlichkeit. S. drund. c. 40. 2, &c. die erfüllung. † Od. wenn ich nicht zur zeit deß vbels vnd zur zeit der angst bey dem feind für dich dazwischen komme / od. verspreche / wie Jes. 59. 16.
p D. i. daß Gott stärcker seye / denn die Babylonier / vnd könne ihr hartes hertz gegen dir erweichen? † And kan auch (eine) eisen das eisen von Mitternacht / od. ertz (od. stachel) zerbrechen? Keines wegs wil der HERR sagen : (Dieweil das eisen von Mitternacht vil härter vnd wie stachel ist / wie solches die beschreibung deß Lands bezeuget :) Sind diß Leuth / die dich quelen / hart / so bin ich noch härter vnd mächtig genug ihre anschläg zu zerbrechen. Doch verstehens etliche dahin / daß Gott in disem vers wider anfange zu reden von der ankunfft der Babylonier von Mitternacht / deren macht die Juden mit ihrer gegenwehr so wenig werden widerstehen / als ein gemein eisen schwert ein Mitternächtig stählen schwert werde können zerbrechen. Beyderley verstand ist gut.
q Der Juden.
r D. i. preiß / zum raub. Also drund. Jer. 17. 3.
s † Hebr. nicht für den wirt. od. nicht in kauf / d. i. vmb nichts / sie werden alles nach ihrem lust wegnemen vnd euch nichts drumb geben.
t S. drund. 17. 13. od. in allen ewren grentzen / Verst. wil ich ewer gut vnd schätze preiß geben.
u Od. vnd wil ewere feinde vber euch bringen durch ein Land ꝛc. D. i. deine feinde werden auch durch solche weg vnd auff solche weiß ins Land fallen / darauf ihr nicht gedacht habt / ihr solt von ihrer ankunfft nichts wissen. † Od. die schätze / (davon im vorherg. vers /) hinüber bringen zu ꝛc. Ein liche verstehens also ; Ich wil ewere feinde lassen vber (euch) kommen / od. lassen vber (euch) herschen / das ist / euch tyrannisch tractieren lassen. Vergl. Iob. 13. 13. vnd Psal. 129. 3.
x † Od. Ein fewr ist angezündet in meinem zorn / das sol vber euch brennen / Verst. das fewr des kriegs vnd elends / der plagen vnd verwüstungen. Vergl. drund. cap. 17. 4. vnd 43. 12. vnd Deut. 32. 22. Iob. 20. samt der gl.
y M. daß ich niemand vrsach gegeben habe wider mich zu zancken / vnd daß ich nichts geprediget habe / denn daß du mir befohlen hast. Diß redet der Prophet. † S. drob. ℣. 10.
z Hebr. an mich vnd so fortan : (Denn der Prophet redet allhier allein in seinem nammen.)
† M. in gutem / mir zum besten / wie Neh. 5. 19. vnd 13. 31. S. Gen. 8. vb. ℣. 1.
a Hebr. suche mich heim / Verst. in gnaden. † S. Gen. 21. vb. 1.
b Hebr. raffe mich nicht hin / M. mit den gottlosen.
(9) † Jer. 11. 20.
c Od. nach dem du deinen zorn wirst verzogen haben. Hebr. nach deiner langmuht : D. i. nach dem du lang wirst gedult gehabt haben / vnd die straff für die hand nemmen / so erhalte mich. † Od. in deiner langmuht (vber sie.) D. i. allweil du so langmühtig dich gegen meinen verfolgeren erzeigest / sie nicht hinderst / sonderen deine straff aufzeuchst / so verhüte / daß sie mich inzwischen nicht vmbs leben bringen / nach ihrem vorhaben. And. in verlängerung deines zorns / d. i. wenn du diß böß volck eine lange zeit wirst straffen / so mache doch einen vnderscheid zwischen ihm vnd mir / daß ich nicht mit ihnen vmbkomme. Vergl. Psal. 26. 9.

vber

vber sie: [d] Denn du weissest/daß wir vmb deinet willen geschmeht werden.

16 [e] In deß enthalt vns dein wort / wenn wirs kriegen/vnd dasselb dein wort ist [f] vnsers hertzen frewde vnd trost: Denn [g] wir sind ja nach deinem namen genennet / HErr GOtt [h] Zebaoth.

17 [i] Wir gesellen vns nicht zu den spöttern/ noch frewen vns mit jhnen / Sondern [k] bleiben alleine [l] für deiner hand: [m] Denn du zörnest sehr mit vns.

18 Warumb wäret doch [n] vnser schmertze (10) [o] so lange/vnd [p] vnser wunden sind so gar böse/daß sie niemand heilen kan? [q] Du bist vns worden wie ein born / [r] der nicht mehr quellen wil.

19 Darumb spricht der HErr also: Wo du dich zu mir [s] helte st / So wil ich mich zu dir [t] halten / vnd solt mein [u] prediger bleiben. Vnd wo du [x] die frommen lehrest sich sondern von den bösen leuthen/ So solt du [y] mein lehrer seyn. Vnd [z] ehe du soltest zu jhnen fallen / so müssen sie ehe zu dir fallen.

20 Denn [a] ich habe dich wider diß volck zur vesten ehernen mauren gemacht. Ob sie wider dich streiten / sollen sie dir doch nichts anhaben: Denn ich bin bey dir/daß ich dir helfe vnd dich errette/spricht der HERR.

21 Vnd wil dich auch erretten auß der hand der bösen / vnd erlösen auß der hand der tyrannen.

d Hebr. erkenne/ daß ich vmb deinet willen schmach trage.

e Heb. so bald deine wort gefunden (mir fürkommen) sind/ habe ich sie gessen: D. i. so bald du mir deine wort fürgetragen/ od. sie mir durch deine offenbahrung sind vorkommen / habe ich sie mit grosser begirde angenommen / fleissig behertziget vnd denselbigen folg gethan. S. Ez. 2. 8. vnd 3.1, 2, 3. samt der gloß. Apo. 10. 9.

f Hebr. ist meines hertzens frewd vnd wonne gewesen.

g Hebr. Ich: Als wolte der Prophet sagen: Ich bin ja dein diener. † Eigentl. dein Ramm ist vber mir außgeruffen oder genennet. Sihe/drob. 7. 10.

h † S. 1. Reg. 18. vb. ℣. 15.

i Hebr. Ich bin in dem raht der spöttern nicht gesessen/ † dergleichen die Priester vnd falsche Propheten selbiger zeit waren. Vergl. Psal. 1. 1.

k Hebr. bin allein gesessen. S. drob. c. 13. 17. † D. i. habe mich abgesöndert von den gottlosen / bin vberdrüssig worden / vnd habe geweinet vber jhre boßheit vnd die herbey nahende straffen. Vergl. drob. c. 9. 2. vnd 13. 17. Item/ Ex. 33. 7.

l Od. von wegen deiner hand / die N. jetzund aufgehoben ist/dein volck zu straffen/ † od. vmb deines befehls willen/ weil ich mich ein mahl von deiner hand vnd durch deinen geist der weissagung wolte lassen regieren vnd dir gehorsamen. S. Ezech. 1. vb. ℣. 3.

m Hebr. denn du hast mich mit zorn erfüllet. (Verst. einen heiligen zorn /) dieweil ich nemlich sehe / daß das volck so halßstarrig/vnd ich mit meinen Predigten so wenig bey jhnen außrichte. † Vergl. drob. 6. 11.

n Heb. mein ꝛc.

(10) Jer. 30. 15.

o † Od. ist so starck / durchtringend. S. vom Hebr. wort Psal. 13. vb. ℣. 2.

p † Od. vnd meine plag ist so schmertzlich.

q Od. solt du mir gäntzlich worden seyn ꝛc. D. i. solt du mich jetzt in der noht verlassen/vnd gleich seyn einem wass. r/das im sommer versiget/wann man dessen am meisten bedarf. † Sols dann scheinen/daß du mit lugen vmbgehest? Du hast mir grosse verheissungen gethan / (drob. 1. 17, 18, 19.) vnd ich muß doch täglich von disem volck geplagt seyn/vnd in gefahr stehen.

r † Sondern außtrocknet/verlauffet / versiget/also daß wer davon schöpfen wil/sich betrogen findet. Vergl. Job. 6. 15, &c. Also kämpfet der Prophet mit vngedult/verdrieß/mißtrawen vnd murren/von wegen der boßheit deß volcks: Darüber vnderweiset vnd stärckt jhn der HErr in folg.

s † Mit wahrem vertrawen vnd rechtem gehorsam / † And. wendest vmb / kehrest R. von der vngedult / (davon drob.) daß sie dich von deinem Ampt nicht abwendig mache.

t Od. wenden mit meiner hülff/schutz vnd schirm. † Dich machen vmbkehren/d. i. gleichsam von newem einsetzen/vnd in deinem Propheten-Ampt bekräfftigen. And. so du dich wirst wenden / dahin ich dich wende / (d. i. meine befehl getrewlich verrichten /) so solt du ꝛc.

u Hebr. so solt du vor meinem angesicht stehen. D. i. du solt mein diener / mein Prophet seyn vnd bleiben. † S. 1. Reg. 17. 1. vnd 18. 15. vnd Deut. 10. vb. ℣. 8.

x Hebr. vnd wo du absöndern wirst das köstliche von dem schnöden / d. i. wo du trewlich vnd ohne heucheley dem volck anzeigen wirst/was gut vnd meinen gebotten gemäß/wie dann hergegen auch/was böß vnd denselbigen zuwider ist/vnd wirst also jenes loben/dises aber straffen. † Od. den köstlichen von dem schnöden /d. i. die gottseligen/ (die für mir sehr thewr sind) vnderscheiden von den gottlosen/also daß du beyden vnderschiedlich vnd frey ansagest/was ich dir befehle. Etliche verstehen allhier allein den vnderscheid von wahrer vnd falscher lehre/weissagung/trost/ꝛc. Ist eine gleichnus/hergenommen von arbeit der goldschmiden. Vergl. drob. 6. 29. vnd S. Ps. 12. vb. ℣. 9.

y † Od. wie mein munde seyn. Vergl. drob. c. 1. 9. D. i. mein lehrer vnd mund-bett.

z Od. sie zwar sollen sich zu dir wenden/ du aber solt dich nicht zu jhnen wenden. D. i. sie sollen deinen vermahnungen vnd deine guten exempel folgen / (od. sie werden zu dir widerkehren / R. raht vnd trost bey dir zu suchen / S. drund. 37. 3.) Aber du solt jhnen in jhrer boßheit nicht nachfolgen / † auß kleinmühtigkeit/vnd menschlicher forcht/ jhnen nicht nachgehen noch beyfallen / noch raht vnd trost bey jhnen suchen.

a † Od. ich wil dich machen/od. ich mache dich ꝛc. gleichsam von newem. Vergl. cap. 1. 18, 19.

Das XVI. Cap.

1. GOtt verbeut dem Propheten/daß er im Land Juda kein Weib nemme/noch Kinder zeuge/ 5. Noch ins Traurhauß/ 8. Vnd Trinckhauß gehe/zum zeichen/daß der HErr alle freude bey seinem volck wegnemen werde/ 11. Erzehlet die vrsachen dessen allen/ 14. Thut inzwischen eine verheissung von mitterung der straffen vnd erlösung seines volcks / 16. Fahret darauf fort in seinen tröhungen/vnd erzehlung der vrsachen./ 19. Der Prophet tröstet sich selbsten/vnd machet die Juden zu schanden mit dem zukünfftigen Gnadenberuff vnd bekehrung der abgöttischen Heyden.

VNd deß Herren wort geschach zu mir/vnd sprach:

2 Du solt kein weib [a] nemmen / vnd weder söhne noch töchter [b] zeugen an disem ort.

3 Denn so spricht der HErr von den söhnen vnd töchtern/so an diesem ort geboren

a † S. Gen. 19. vb. ℣. 14.

b † Hebr. haben/ d. i. daß du sie nehrest. Hierdurch wird die künfftige ellende zeit abgebildet.

werden / dazu von jhren müttern / die sie geberen/ vnd von jhren vättern / die sie zeugen in diesem lande?

4 Sie sollen [c] an kranckheiten sterben (1)/ vnd weder beklagt (2) noch begraben werden (3)/Sondern sollen mist werden auf dem lande (4) / Dazu durch schwert vnd hunger [d] vmbkommen/vnd jhre [e] leichnam sollen der vögel des himmels/vnd der thier auf erden speise seyn (5).

5 Denn so spricht der HERR: Du solt nicht zum [f] traurhauß gehen / vnd solt auch nirgend hin zu klagen gehen/noch mit leyden vber sie haben. Denn ich hab meinen friden von disem volck [g] weggenommen / spricht der HERR / samt meiner gnade vnd barmhertzigkeit.

6 Daß beyde groß vnd klein sollen in diesem lande sterben/vnd nicht begraben [h] noch beklaget werden / vnd niemand wird sich vber sie [i] zerritzen noch kahl machen.

7 Vnd man wird auch nicht vnder sie [k] außtheilen vber der klage / sie zu trösten vber der leiche / vnd jhnen auch nicht auß dem trostbecher zu trincken geben vber vatter vnd mutter.

8 Darumb solt du in kein [l] trinckhauß gehen bey jhnen zu sitzen / weder zu essen noch zu trincken.

9 Denn so spricht der HERR Zebaoth/ der GOTT Jsrael: Sihe / ich wil an diesem ort aufheben für ewern augen vnd bey ewerm leben / [m] die stimm der frewde vnd wonne (6) / die stimme des breutigams vnd der braut.

10 Vnd wenn du solches alles diesem volck gesagt hast/vnd sie zu dir sprechen werden (7): Warumb redet der HERR vber vns alle diß grosse vnglück? Welches ist die missethat vnd sünde / damit wir wider den HErren vnsern Gott gesündiget haben?

11 Solt du jhnen sagen: Darumb/ daß ewere vätter mich verlassen (spricht der HErr) vñ andern göttern gefolgt/denselben gedienet/vnd sie angebettet/Mich aber verlassen/vnd mein gesetz nicht gehalten haben/

12 Vnd jhr noch ärger thut denn ewere vätter (8). Denn sihe / ein jeglicher lebet nach seines [n] bösen hertzen gedüncken/daß er mir nicht gehorche (9).

13 Darumb wil ich euch auß diesem land stossen (10)/in ein land/davon weder jhr noch ewere vätter [o] wisset. [p] Daselbst [q] solt jhr andern göttern dienen tag vnd nacht / Daselbst wil ich euch kein gnade erzeigen.

c Od. eines harten tods. † Hebr. an tödten/ (d. i. mancherley tod) der kranckheiten verstanden werden.

(1) † Jer. 15. 2.
(2) Jer. 25. 33.
(3) † Jer. 14. 16.
(4) † Jer. 9. 22

d † Aufgeriben/ verzehret werden.

e † Hebr. jhr todter Leichnam. Wie drund. ℣. 18. vnd drob. 7. 33, &c.

(5) Jer. 7. 33. vnd 15. 3. vnd 34. 20.

f Zum zeichen/daß diß volck von mir verflucht vnd nicht werth ist/daß man jhre todten beklage / od. mitleyden mit jhnen habe. S. Job. 27. 15. Psal. 78. 64. Ezech. 24. 22. Amos. 6. 10. † S. auch drund. vb ℣. 8. And. gebens: Du solt nicht gehen in das hauß dessen / der eine Traur-mahlzeit helt/ od. deß Leich-pflegers/ der da anordnet/was zur Leichs-mahlzeit gehöret/die vmb der Trauenden willen angestellet wurden/ selbige wegen jhrer abgestorbenen zu trösten. Sie trieben aber dabey allerley pracht/ wollust vnd vberfluß/ wie abzunemmen auß Am. 6. 7. da ein gleiches Hebr. wort gebraucht wird / vnd sonst nirgend mehr in H. Schrifft/daher es auch vnderschiedlich vbersetzet wird. Was hier vermeldet wird/ komt vberein mit dem/ das Gott in Babel durch den Propheten Ezechiel dem Jüdischen volck weissagen/ vnd mit einem sonderlichen wunderzeichen hat abbilden lassen/ zur zeit / als Jerusalem von Nebucad Nezar belägeret worden. Ezech. c. 24.

g † Hebr. eigentlich / versamlet. Sihe von dem Hebr. wort/ Psal. 26. vb. ℣. 9.

h † Sihe/ Job. 4. vb. ℣. 19.

i Nach Heydnischem gebrauch / den die Juden damahls auch an sich genommen hatten. S. Lev. 19. 27, 28 vnd 21. 5, 6. Deut. 14. vb. 1. † Heb. einschneiden N. in das fleisch seines leibs/ zum zeichen der rew. Vergl. drund. cap. 41. 5. vnd 47. 5. vnd 48. 37.

k Verst. Brot. D. i. Speise/ (welches dem Hebr. wort beygefügt wird. Jes. 58. 7. Thren. 4. 4.) denn es der brauch war bey den Juden/ daß wann jemand gestorben war/die nächsten Freund vnd nachbauren in deß verstorbenen hauß giengen/ vnd speiß vnd tranck mit sich brachten / damit sie mit seinem hindertassenen haußgesind Essen vnd Trincken/vnd also dasselbe erlösten möchten. S. Deut. 26. vb. ℣. 14. Ezech. 24. 17, 22.

l † Diß komt mit nachfolgendem / (da vom Trincken geredt wird/) gar wol vberein. Etliche verstehens vom vertheilen oder außbreiten vnd winden der händen: Wie man pflegt bey grossem leyd zu thun.

m † Dergleichen bey frölichen Gast-mälern vnd Hochzeiten gehört werden.

(6) † Jes. 24. 7, 8. Jer. 7. 34. vnd 25. 10. Ezech. 26. 13.
(7) Jer 5. 19. vnd. 13. 22.
(8) Jer. 7. 26.
n † S. drob. 3. vb. ℣. 17. vnd Vergl. Jer. 9. 14. vnd 13. 10.
(9) † Jer. 11. 10. vnd 13. 10. vnd 17. 23.
(10) Deut. 4. 27. vnd 28. 64, 65.

o † N. nicht gesehen/od. darinn nicht gewohnet. Sonst wusten sie wol/daß ein Land wäre/ Chaldea od. Babel genennt. (So anderstwo Bi mals.

p † Oder / dieweil ich euch keine gnad ꝛc. And. so lang als ich euch keine gnad erzeige. D. i. biß daß ich euch gnade gebe in den augen deß Königs Cyri, der euch loß lassen wird / daß jhr wider vmbkehret in ewer land ꝛc. Welche gnade ich euch vnder vorhergehenden Königen zu Babel nicht lassen widerfahren. Vergl Deut. 28. 65, 66, 67.

q Od. werdet.

14 [r]Darumb sihe / es komt die zeit/ spricht der HErr (11) / daß man [s] nicht mehr sagen wird: So wahr der HErr lebt / der die kinder Jsrael auß Egyptenland geführet hat/

15 Sondern / So wahr der HErr lebet/ der die kinder Jsrael geführet hat auß dem lande [t] der mitternacht / vnd auß allen ländern / dahin er sie verstossen hatte: Denn ich wil sie widerbringen in das land das ich jhren vättern gegeben habe.

16 Sihe / ich wil [u] viel [x] fischer außsenden / spricht der HErr / die sollen sie fischen: Vnd darnach wil ich viel jäger außsenden/ die sollen sie fahen auf allen bergen/vnd auf allen hügeln/vnd [y] in allen steinritzen.

17 Denn meine [z] augen sehen auf alle jhre wege (12)/daß sie für mir sich nicht verhälen können / vnd jhre missethat ist für meinen augen vnverborgen/

18 Aber [a] zuvor wil ich jhre missethat vnd sünde [b] zweyfach [c] bezahlen / Darumb/ daß sie [d] mein land mit den [e] leichen jhrer abgötterey vervnreiniget / vnd mein erbe mit jhren greweln voll gemacht haben.

19 [f]HErr/du bist meine stärck vnd kraft/ vnd meine zuflucht in der noth. Die Heyden werden zu dir [g] kommen von der welt ende / vnd sagen / Vnsere vätter haben [h] falsche vnd [i] nichtige götter [k] gehabt/die nichts nützen können.

20 [l]Wie kan ein mensch götter machen/ [m] die nicht götter sind?

21 Darumb sihe/Nun wil ich [n] sie [o] lehren / vñ meine [p] hand vnd gewalt jhnen kund thun: Daß sie erfahren sollen / Jch heisse [q] der HERR (13).

Die sünde Juda ist [a] geschrieben mit eisern griffeln / vnd [b] mit spitzigen demanten geschrieben / vnd auf [c] die tafel jhres hertzen gegraben / vnd auf die hörner [d] an jhren [e] altaren (1)/

2 [f]Daß jhre kinder gedencken sollen derselben altar vnd [g] hainen/ [h] bey den grünen bäumen auf den hohen bergen (2).

3 Aber ich wil deine [i] höhen/beyde auf bergē vñ feldern/samt deiner haabe vñ allen deinen schätzen/in die [k] rappuse geben/vmb der sünden willē/ [l] in allen deinen grentzē begangen.

4 Vnd [m] du solt auß deinem erbe verstossen werden/das ich dir gegeben habe/ Vnd wil dich zu knechten deiner feinde machen (3)/ in einem lande das du nicht kennest (4): Denn [n] jhr habt ein fewer meines zorns angezündet/das [o] ewiglich brennen wird.

5 So spricht der HErr: Verflucht ist der mann/der sich [p] auf menschen verläßt / vnd helt [q] fleisch für seinen [r] arm / [f] vnd mit seinem hertzen vom HErren weicht.

6 Der wird seyn wie die [t] heyde in der Wüsten/vnd wird nicht [u] sehen [x] den zukünftigen trost / sondern [y] wird bleiben in der [z] dürre/ in der Wüsten / in einem [a] vnfruchtbaren lande/ [b] da niemand wohnet.

7 Gesegnet aber ist der mann/der sich auf den HErren verläßt / vnd der HErr seine zuversicht ist (5).

8 Der ist wie ein baum am wasser gepflantzet (6) / vnd am bach [c] gewurtzelt. Denn ob gleich eine hitze kompt / [d] förchtet er sich doch nit/sondern seine bletter [e] bleiben grüne/vnd [f] sorget nicht wenn ein [g] dürr jahr kommet/ sondern er [h] bringet ohne aufhören früchte.

9 [i]Es ist das [k] hertz ein [l] trotzig vnd

---

1 † Vergl. Hos. 2. 13. samt der gloß.

(11) † Jer. 23. 7, 8.

s † D. i. Nicht so vast/nicht so hoch/wie zuvor: (Vergl. dise art zu reden mit Prov. 8. vb. ℣. 16. Prov. 8. vb. ℣. 10. vnd Hos. 6. vb. ℣. 6.) Einstheils darumb/weil das ellend/ das sie von den Babylonieren werden außstehen / vil gröſſer vnd grewlicher seyn wird / als sie in Egypten erlitten / daher auch dise newe erlösung desto herrlicher seyn wird / also daß man für diser/der Erlösung auß Egypten schier nit mehr gedencken od. zum wenigstē sie nicht mehr so hoch achten wird. Anderstheils / weil hier zugleich wird gesehen/ auf die zukünftige erlösung auß dem geistlichen Babel / die der Heyland Christus nicht nur den vbergebliebenen außerwehlten Juden / sondern auch den Heyden erwerben solte / davon in den letzten vers. dises Cap. klärlich gehandlet wird. Für dise fürtreffliche gutthat werden sie alle jhren Seligmacher ehren vnd jhme dienen / welches auch durch die folgende Eyds-formul wird zu erkennen gegeben. Vergl. drunden 23. 7, 8. Jes. 43. 18, 19, &c.

t † Verst. Babel/ vnd die geistliche gefängnuß/die dardurch fürgebildet ward.

u † Od. Grosse. Jnd. zu vilen.

x N. die Babylonier / die mit jhren netzen die Juden fangen/ vnd alles/was sie haben / außfischen werden. Eben das wird auch durch die Jäger verstanden/ die den Juden in allen orten nachstellen/vnd sie wie das wild plagen/fangen/töden vnd wegführen werden. Vnd dise zwey vnderschiedliche gleichnussen bedeuten/daß die Babylonier zu vnderschiedlichen malen kommen sollen. Vergl. Habac. 1. 14, 15. Jnd. verstehen durch die Fischer die Egyptier / die / als in einem wässerichten land / viel mit fischerey vmbgiengen: Jes. 19. 8. S. 2. Reg. 23. 29, 33, &c. durch die Jäger aber die Babylonier / Vergl. Gen. 10. 8, 9. Jnd. verstehen diß von außsendung der Apostlen zur bekehrung der Juden. Vergl. Ezech. 47. 9, 10. samt der gloß.

y † Daß sie daher nirgend frey seyn sollen / auch in dergleichen verborgenen örteren nicht: da man sich sonst gemeiniglich pflegt zu verbergen.

z † D. i. Jch habe acht auf all jhr thun vnd fürnemmen: Jst nach menschlicher weis von Gott geredt. Wie solche art zu reden auch im guten gebraucht werde/ S. 1. Reg. 8. vb. ℣. 29.

(12) † Job. 34. 21. Prov. 5. 21. Jer. 32. 19.

a Ehe die zeit der gnädigen erlösung kommen wird / von welcher drob. ℣. 14, 15.

b D. i. völliglich. Sihe Jes. 40. 2.

† Drund. 17. 18.

c † Od. vergelten.

d † Canaan. S. Ps. 68. vb. ℣. 10.

e Od. todten cörperen / wie drob. ℣. 4. Nemlich/ der kindern oder menschen / die sie dem Abgott Moloch geschlachtet vnd geopferet haben. S. drund. 19. 5. Ezech. 16. 20, 21. Od. (wie es etliche verstehen/) mit allen jhren Abgötteren / vnd abgöttischen opfern / die für dem HErren waren / wie ein stinckend aaß.

† S. Lev. 26, 30. Vergl. auch Jer. 3. 2. Ezech. 43. 7.

f † Da der Prophet vber den grewlen des volcks bestürtzet / vnd vber den schweren gerichten Gottes betrübt ist/richtet er sich wider auf durch seinen glauben vnd gewißheit der verheissung Gottes / als ob er sagte: Jn disem allem halt ich dich doch für meinen einigen Gott/vnd habe einen grewel an aller Abgötterey: Wenn du dann wirst müssen dises volck von deinem angesicht wegthun/so weiß ich/daß du alles wirst herlich ersetzen durch den gnaden-beruff vnd die bekehrung der Heyden/die dir/mit den vbrigen außerwehlten Juden/aufrichtiger dienen werden/als dises böse volck.

g † N. zur zeit Messiæ/wenn sie durch die Predig des Evangelij zu der erkantnuß des wahren Gottes sollen beruffen werden.

h † Od. Lügen.

i † Od. Eitelkeit. S. drob. 14. vb. ℣. 22.

k † O. d. Erblich besessen/od. zum erb nachgelassen/d. i. ein sehr lange zeit von kind zu kind / in vnwissenheit des wahren Gottes vnd abgötterey gelebet / vnd darinn jhr trost gesucht / vnd solches jhren kinderen hinderlassen.

l † Od. Sol jhm ein Mensch Götter machen? Diß kan ins gemein genommen werden / als eine vernichtigung vnd verachtung aller abgötterey / so wol der Juden als der Heyden.

m Wann sie schon also von den Menschen genennet werden.

† Od. Aber sie sind doch keine Götter. N. die gemachte Götter / d. i. die Abgötter. Wie drob. 2. 11. Od. (wie andere wollen) da doch sie (N. die Menschen) selbs keine Götter sind. Als wolte der Prophet sagen: Das ist das aller närrischte ding / daß ein Mensch / der doch selbs kein Gott ist/ sich vnderwinden sol einen Gott zu machen.

n † Das abgöttische volck.

o Od. jhnen kund thun / N. durch meine gericht vnd straffen.

p † Durch meine gericht jhnen zeigen/daß ich der einige allmächtige GOtt bin.

q † Sihe Gen. 2. vb. ℣. 4.

(13) † Jer. 33. 2.

a † Wil sagē: Juda seye verzweyflet böß / halsstarrig vnd vnbußfertig / die sünden seyen dermassen eingedruckt vnd eingegraben in die hertzen vnd gemüter der Juden / daß man sie mit keinem vermahnen könne darvon bringen / wie solches erscheine auf den altaren/die sie den götzen aufgerichtet haben. † Vergl. drob. 13. 23.

b † Hebr. mit der spitze eines diamants: Jnd. eines währhafften/vnd also sehr harten steins/od. sehr harten eisens / weil etliche meinen/daß das Heb. wort Schamir herkomme von (bewahren.) Vergl. Ezech. 3. ℣. 9.

c † Vergl. dise art zu reden mit Prov. 3. 3. samt der gloß.

d † Od. an eweren altaren. Dann solche veränderung der personen bey den Propheten sehr gemein.

e † Die jhr / N. den Abgöttern aufgerichtet / deren hörner jhr mit dem vnreinen blut ewerer abgöttischen opfern offentlich besprengt: worauf das wort / Hörner/ gehet.

(1) † Jer. 11. 13.

f † Od. in dem: Ihre kinder gedencken jhrer altaren ꝛc. D. i. die vorgemeldte boßheit der Elteren blicket herfür an den kinderen/ jhre abgötterey ist so offenbar vnd manigfaltig / daß jhre kinder selbs sie täglich vor jhren augen sehen / vnd derselben lang gedencken werden: † Sie ist jhnen so eingepflantzt/ daß/ wo sie nur gelegenheit haben bey einem schönen grünen baum od. hübschen hügel / sie nichts anders in dem mund führen / als abgötterey/ die jhre Eteren an dergleichen orten trieben/vnd daß sie nicht minder thun wollen. Vergl. drob. 7. 18. Jnd. (Sie gedencken) jhrer altaren ꝛc. wie sie jhrer kinderen gedencken: d. i. lieben die Abgötterey / wie jhre eigene kinder: So sind sie daran vernaret.

g † Od. Waldgötter.

h D. i. die sie allenthalben bey den grünen bäumen vnd auf den hohen bergen aufgerichtet haben.

(2) † Jer. 2. 20.

i Od. mein gebirg / (N. des lands Juda) samt dem feld: Od. meinen berg/N. Zion. Jnd. (weil das wort beydes kan bedeuten:) O jhr bergmänner / bergläuffer / (d. i. O jhr Juden / die jhr euch auf ewere berg verlasset / vnd dann meinet es habe kein noth: Od. die jhr täglich auf die berge lauffet / den götzen zu dienen: (welches mit vorhergehendem vnd folg. auch gar wol vbereinkompt:) Jch wil ewere haabe auf dem feld vnd alle ewere schätze dem feind zum raub geben/ † der alles so leicht rauben vnd wegführen wird / als hätte ers im ebenen feld angetroffen. S. drund. c. 20. 5, &c.

k S. drob. c. 15. 13. † Jm Hebr. stehet noch darbey (deßgleichen) deine höhen / da du alles dein vermögen an die Abgötter verwendet vnd dich fürnemlich versündiget. Vergl. Hos. 10. 8. Etliche meinen / dise wort seyen im Hebr. (wie es etwan geschihet) versetzt / vnd gebens also: Vmb der sünden willen deiner höhen: Vergleiche darmit drob. 15. 13.

l † Vergl. drob. 15. 13.

m † Hebr. du solt ablassen vnd dasselbe durch dich selbst/ (d. i. durch deine eigene schuld/) von deinem erbe / d. i. du wirst den ackerbaw des lands Canaan vnderlassen müssen/das land wird seinen sabbath oder ruhe haben. Vergl. Exod. 23. 10, 11. vnd Lev. 26. 33, 34, 35.

(3) † Deut. 28. 68.

(4) † Jer. 16. 13.

n † D. i. jhr habt meinen schweren zorn / vnd folgends dise plagen vervrsachet. Vergl. drob. 15. 14.

o In ansehung der gottlosen vnd vnbußfertigen in alle ewigkeit; Od. eine lange zeit/ N. 70. jahr lang. † In welchem verstand das wort / Ewigkeit/sonst auch vilmals genommen wird. Sihe Gen. 13. vb. ℣. 15. Deut. 15. v. ℣. 17. &c.

p † Gleichwie die abtrünnige Juden auf Egypten/vnd auf jhre eigene reichthumb vertrawten. S. Esa. 31. 1. drund. ℣. 11.

q Einige menschliche Creatur/ S. Jes. 31. 3. † Od. Ein blosser vnd vergänglicher Mensch / der nur fleisch vnd blut ist / S. Psal. 56. vb. ℣. 5.

r Stärcke/schutz vnd schirm. † S. 2. Chron. 32. vb. ℣. 8.

s † Od. vnd dessen hertz ꝛc.

t D. i. Er wird der gnaden Gottes beraubt seyn / wie eine heyde od. ein vnfruchtbare staude in der Wüsten. † Od. wie ein Tamarisken baum oder staud / die vilmal in dürren vnd trockenen örteren gefunden werden / da keine andere bäum wachsen/wie in den Kräuter-büchern zu sehen. Jnd. (ein Baum) der gantz bloß ist/wie des Hebr. worts eigene bedeutung mit sich bringt/ Ps. 102. 18.

u † Od. vernemmen. Etliche verstehen dise vnd nachfolgende wort von den gottlosen selbsten/die das gute nicht sollen sehen/sondern ꝛc. Der verstand ist einerley. Vergl. Psal. 68. ℣. 7.

x Od. wenn das gute kompt / d. i. gut wetter / regen ꝛc. Wil sagen: Wann Gott segen gebe/ werde ers nicht geniessen.

y Od. bleibt / wohnet / bleibt also stehen.

z Jn dürren örteren/da nichts wachset. † Hebr. in außgebranten / angesteckten orten.

a Hebr. Saltzigen. † S. Deut. 29. 23. Ps. 107. 34.

b † Hebr. vnd da jhr nicht wohnen werdet / oder das nicht wird bewohnt werden/od. das nicht bewohnt wird/wie das Hebr. wort (das sonst sitzen/wohnen/ bleiben bedeutet/) also vilmals von orten genommen wird. S. drund. cap. 50. 39. Jes. 13. 20. Ezech. 29. 11, &c.

(5) Ps. 2. 12. vnd 34. 9. Prov. 16. 20. Jes. 30. 18.

(6) Ps. 1. 3.

c † Od. seine wurtzlen am bach außgestreckt hat.

d Eigentlich / vernimt es nicht / sihet es nicht / d. i. leidet keinen schaden darvon/verdirbt darumb nicht.

e † S. Ps. 37. vb. ℣. 18.

f † Eigentlich/ sihet nicht/wie zuvor.

g † Hebr. ein Jahr der innhaltung/S. drob. 14. 1.

h † S. drob. 12. vb. ℣. 2. Hebr. weicht nicht/od. wendet sich nicht ab/ daß er nicht früchte trage.

i Diß wird auf die Juden geredt/die voll heucheley vnd boßheit waren/ † von Gott abgefallen/ vnd auf jhn nit vertrawten wiewol sie es nicht wolten erkennen/sondern sich selbsten noch darinnen schmeichelten/vnd verachteten die Straffpredigen der Propheten: Diß dröhet Gott zu straffen in folg. vers.

k Verst. der Menschen nach dem sünden-fahl/ † so lang es durch den Geist der Widergeburt nicht erneweret wird.

l Od. tückisch vber alles/ † arglistig / betriegtich / verschlagen / geneigt zum vndertretten. Das Hebr. wort akob ist eben das/davon der H. Patriarch Jacob seinen Namen bekomen / weil er seinen Bruder in der geburt bey den fersen gehalten. Daß es aber auch ist/betrug/ tück / vndertrettung ꝛc. bedeute / erscheint nicht allein hierauß / sondern auch drob. c. 9. 4. Gen. 27. 36. Jos. 8. 13. 2. Reg. 10. 19.

Das XVII. Cap.

℣. 1. Der HERR klagt vber der Juden boßheit vnd halsstarrigkeit in jhrer abgötterey/die sich auch an jhren kinderen lassen/ 3. Dröhet deßwegen mit der straffe/ 5. Vnd weilen sie sich auf die Egyptier verliessen/ verflucht er alle / die auf Menschen bawen/ 7. Vnd segnet alle die auf den HErren trawen/ 9. Darauf beschreibt er der Juden heucheley/ arglistige practicken vnd vngerechtigkeiten / die dem HErren vnverborgen/ 13. Der Prophet bittet/GOtt wolle jhn wider seine verfolger schützen/vnd in seinem beruff stärcken/ 19. Empfanget darüber einen newen befehl zu predigen wider die entheiligung des Sabbaths.

m Ob. arg / boßhafft. † And. tödlich / d.i. tödlich kranck / verzweyflet böß. Im Heb. hat der Mensch seinen Namen von Enosch, wardurch sein sterblicher vnd ellender zustand bedeutet wird / in den er durch die sünd gefallen ist.

n † Od. Ich der HErr bins / (diß wäre so die antwort auf vorhergehende frag /) der das hertz ergründet vnd die nieren prüfet.

(7) 1.Sam.16.℣.7. Ps.7.10.

o † Od. vnd dasselbe / daß ich gebe; Also wird der Hebr. buchstab Vau auch gebraucht für / vnd dasselbige / vnd zwar: Prov.15.13. Ezech.17.9. Joel.2.12. Amos.3.11. Mich.2.10. Item Jos.9.℣.27. Jud.7.22, &c.

p † And. seinen wegen / d.i. vornemmen / handel vñ wandel. S. Gen.6.vb.12.

q † D.i. je nach dem es seine werck / handlungen vnd thaten erheischen. Also Prov.21.14. vnd 32.19. Vergl. Prov.1.vb.31. vnd Prov.c.6.℣.19.

r Od. Rebhun.

s Od. eyer samlet.

t † Hebr. Gebiert sie nicht: Entweder / weil es gefangē wird: Od. weil das mänlein / wann es die eyer / die das weiblein verborgen / findet / selbige verbricht / zertrittet / oder auß hitz in stucken wirffet / wie die Naturkündiger davon schreiben / also daß offtmals vil eyer zu schaden gehen. And. Gleichwie ein Rebhun (eyer) samlet die es nicht gelegt hat &c. N. fremdde eyer von andern vöglen: darumb die herfür kommende junge diese frembde mutter verlassen.

u † Od. der reichthumb samlet / doch nicht mit recht / d.i. mit vnrecht.

m verzagt ding / wer kan es ergründen?

10 n Ich der HErr kan das hertz ergründen (7) / vnd die nieren prüfen / o vnd gebe einem jeglichen nach p seinem thun / nach q den früchten seiner werck.

11 Denn gleich wie ein r vogel / der sich s vber eyer setzt / t vnd brütet sie nicht auß / also ist der / u so vnrecht gut samlet: Denn er muß x davon / wenn ers am wenigsten achtet / vnd y muß doch zu letzt spott dazu haben.

12 z Aber die stette vnsers heiligthumbs / nemlich der a thron göttlicher ehre / ist allezeit vest blieben.

13 b Denn HErr / du bist die hofnung Jsrael. Alle die dich verlassen / müssen zu schanden werden (8) / vnd die c abtrünnigen müssen d in die erde geschrieben werden: Deñ sie verlassen den HErrn / die quelle des lebendigen wassers (9).

14 c Heyle du mich / HErr / so werde ich heyl: Hilff du mir / so ist mir geholffen / Deñ du bist mein f ruhm.

15 Sihe / g sie sprechen zu mir: Wo ist denn des HErrn wort? Lieben / laß hergehen.

16 Aber h ich bin darumb nicht von dir geflohen / mein hirte / So hab ich i menschen tage nicht begert / das weistu: k Was ich geprediget habe / das ist l recht für dir.

17 Sey du mir nur nicht m schrecklich / meine zuversicht in der noth (10).

18 Laß sie zu schanden werden die mich verfolgen / vnd mich nicht (11): Laß sie erschrecken / vnd mich nicht: Laß n den tag des vnglücks vber sie gehen / vnd zerschlage sie o zweyfach.

19 So spricht der HErr zu mir: Gehe hin: vnd tritt vnder das thor p des volcks / dadurch die könige Juda auß vnd eyngehen / vnd vnder alle thor zu Jerusalem /

20 Vnd sprich zu jhnen: Höret des HErren wort / jhr könige Juda / vnd gantz Juda / vnd alle eynwohner zu Jerusalem / so zu disem thor eyngehen:

21 So spricht der HErr: q Hütet euch / vnd traget keine last am sabbathstage (12) durch die thor hineyn zu Jerusalem /

22 Vnd führet keine last am sabbathstage auß ewern häusern / vnd thut keine arbeit / sondern heiliget den sabbathtage / wie ich ewern vättern gebotten habe (13).

23 Aber sie r hören nicht / vnd neigen jhre ohren nicht (14) / sondern bleiben s halsstarrig / t daß sie mich ja nicht hören / noch sich u ziehen lassen.

24 So jhr mich x hören werdet / spricht der HErr / daß jhr keine last traget des sabbathstage durch diser statt thor eyn / sondern denselben heiliget / daß jhr kein arbeit am selbigen tage thut:

25 So sollen auch durch diser statt thor auß vnd eyn gehen (15): Könige vnd Fürsten (y die auf dem stul Davids sitzen) vnd reiten vnd fahren beyde auf wagen vnd rossen / sie vnd jhre Fürsten / z sampt allen die in Juda vnd zu Jerusalem wohnen / vnd sol dise statt a ewiglich bewohnet werden.

26 Vnd b sollen kommen auß den stätten Juda / vnd die vmb Jerusalem her ligen / vnd auß dem lande Benjamin / auß den gründen / vnd von den gebirgen / vnd vom Mittage / die da bringen brandopfer / opfer / speisopfer vnd weyrauch zum hause des HErren.

27 Werdet jhr mich aber nicht hören / daß jhr den sabbathtag heiliget / vnd keine last traget durch die thor zu Jerusalem eyn am sabbatsthage: So wil ich ein c fewer vnder d jhren thoren anstecken / das die häuser zu Jerusalem verzehren / vnd nicht gelescht werden sol.

n † Od. der Kindern des volcks. Es wird gedeutet auf eine der fürnemsten porten der statt / da das meiste volck hineyn gieng / weil der König durch dieselbe pflete eyn vnd auß zu ziehen.

q Hebr. hütet euch bey ewern seelen / d.i. so lieb euch ewerer seelen heyl vnd seligkeit ist. Also Deut.4.15. † Jos.23.11.

(12) Neh.13.19.

(13) Exod.20.vb.℣.8. vnd 23.12. vnd 31.13. † Ezech.20.12.

r † Od. haben nit gehört / vnd so fortan. D.i. sie gehorchen nit od. haben nit gehorcht.

(14) † Jer.11.10. vnd 13.10. vnd 16.12.

s † S. Prov.7.26.

t † Wie droben 16.12.

u Oder / zucht annemmen. S. Prov.1.vb.℣.2. vnd 7.vb.22.

x † Eigentl. fleissiglich hören werdet.

(15) Jer.22.4.

y D.i. die Statt wird keine frembde / sondern jhre eigene König haben / auß dem stamm David / vnd werden frey auß vnd eyn reiten ohn einige gefahr.

z † Od. die männer / (od. ein jeglicher / Hebr. der mann / wie Prov.4.7.) von Juda / vnd die eynwohner zu Jerusalem.

a † D.i. sol bleiben in ewigkeit. Vergl. Prov.7.3.7, &c.

b D.i. Gleichwie der weltliche / also auch der geistliche Stand vnd Gottesdienst sol im land Juda in gutem wesen erhalten werden.

c † Verstehet den Krieg der Babylonier / dardurch Jerusalem vnd gantz Juda sol verwüstet werden. Vergl. Prov.℣.4.

d † N. Jerusalems.

x Od. er muß sie verlassen / mitten in seinem leben. † Vergl. Ps.55.vb.24. y Od. zu letzt findet sich seine thorheit / † Od. muß zu letzt ein narr werden / d.i. für ein narr erkant werden. Wie Joh.15.8. 2.Tim.2.21, &c.

z And. ein thron der herrlichkeit / eine hoheit von anfang her / (N. der Stifftung) ist die stett vnsers Heiligthumbs / (N. der Tempel / da Gott seine ehr / gnad vnd macht zum besten seiner Kirchen geoffenbaret. (Daher die Juden desto mehr zu straffen / daß sie jhn durch jhre abgötterey vnd laster vnreiniget haben.)

a D.i. der thron der herrlichkeit des höchsten Gottes.

b † Oder / O HErr / du hoffnung Jsraels / auf den N. Jsrael in seinen nöthen hoffet: wie Prov.14.8. S. allda.

(8) † Ps.73.27. Jes.1.28.

c Hebr. die von mir abweichen / d. i. die meine vermahnungen / die ich jhnen in deinem Namen vorhalte / verachten vnd verwerffen. † Hebr. meine abfällige. Vergl. Prov.18.19. And. die abweichen / N. von dir.

d D.i. müssen vnder die gezehlt werden / die da sollen vmbkommen / vnd ewig verdamāt werden / (wie hingegen deren Namen / die da sollen selig werden / im himel geschrieben sind / Luc.10.20.) ob sie wol auf erden vnder das volck Gottes vnd den Samen Abrahams nach dem fleisch / vnd also in die äusserliche gemeinschafft der Kirchen Gottes gezehlet werden / vñ darinn offtmals den meister spielen / gehören sie doch nicht in die zahl der Außerwehlten vnd werden keinen platz im himel haben / sondern vnder die gerechnet werden / deren theil allein auf erden ist. Vergl. Ps.69.29. vnd jhre gedächtnuß sol auf erden vnder dem volck Gottes vergehen / gleich wie das / so in die erde geschrieben ist / leichtlich vergehet.

(9) Jer.2.13.

e D.i. tröste vnd stärcke mich. † In dem der Prophet sich entsetzt vber die allgemeine vnd grewliche boßheit seines volcks / mit dem er zu thun hatte / vnd seine gegenwertige vnd zukünfftige gefahren / beneben auch seine schwachheit vnd gebrechlichkeit betrachtet / (davon Prov.c.15.18.) bittet er Gott / daß er jhn aufrichte / stärcke / vnd an leib vnd seel bewahre.

f D.i. den ich allein preise / als meinen Heyland: ich rühme mich allein deiner hülff vnd gnad. † Vergl. Deut.10.vb.℣.21.

g N. die gottlose Juden verachten dein Wort / spotten deiner dröhungen vnd langmuth. Vergl. Jes.5.19. Ezech.12.22,23,25,27, 28.2.Pet.3.4.

h Od. Jch hab mich nicht eingetrungen / daß ich hirt wäre dir nachzufolgen / d.i. daß ich ein Prophet wäre / vnd deine gebott den Juden verkündigte. Hiemit deutet der Prophet an / daß jhm die Juden vnrecht thäten / daß sie jhn anfeindeten / wegen seines ampts / darein er sich doch nicht eingedrungen / sondern von Gott selbsten darzu beruffen worden. † And. gebens / Jch habe doch nicht mehr angehalten / als einem hirten nach dir (zustehet.) Wil sagen: Sie reden nicht anderst mit mir / als wann ichs triebe vnd wünschte / daß das verderben vber sie möchte daher kommen / da du doch weissest / O HErr / daß ich mich nicht anderst betragen / od. hefftiger gestellt / als einem Propheten zustehet / der dir nachfolget / dein volck mit deinem Wort weidet vnd regieret / hab allein das verkündiget / das du mir befohlen hast. Diß komt mit vorherg. vnd folg. wol vberein. And. Jch habe doch nicht angehalten / daß ich nicht hirt hinder dir wäre / d.i. Jch habe mich nicht halsstarrig geweigeret dir zu folgen / vnd das Propheten-ampt auf mich zu nemmen. S. drob.1.4. &c.

i Od. tödlichen / vnglückhafftigen tag / d.i. Jch habe nicht begert od. gewünschet / daß jhnen leid od. vngtück widerfuhre / es hat mich nach der zeit jhres verderbens nicht verlangt: sondern vilmehr / daß sie sich bekehreten vnd jhnen wol gieng. † S. drund.18.20. Od. Jch hab von mir selber keinen lust gehabt jhren vndergang zu verkündigen / es waren deine wort &c. Das Hebr. wort ist eben das / welches ℣.9. von des menschen hertz gebraucht worden.

k † Od. was auß meinen lippen gegangen.

l Od. das ist für deinem angesicht. Als wolte er sagen: Jch habe nichts geprediget / das du mir nicht befohlen hättest. † Habe alles aufrichtig als in deiner gegenwart geredt / habe mich gehütet / daß ich nichts weder darvon / noch darzu thäte / deß bistu zeuge.

m † Hebr. zum schrecken. And. zum ruin / verbrechung / verstörung / daß du mich nit villeicht niderschlagest / wie du mir gedröhet hast / wañ ich mich solte weigern / deinem beruff zu folgen. Prov.1.17.

(10) † Jer.16.19.

(11) † Psal.35.4. vnd 40.15. Jer.15.15.

n † S. Ps.37.vb.13.

o † D.i. vollkomen. Vergl. Prov.16.18.

p † Od. der

Das XVIII. Cap.

℣.1. GOtt gibt den Juden durch eine gleichnuß des thons vnd des töpfers zu erkennen die macht / die er habe / 7. Sie außzurotten / wenn sie sich nicht bekehren / 9. Vnd hinwiderumb zu bawen vnd zu pflantzen / wann sie busse thun / 11. Klagt vber jhre grosse halsstarrigkeit vnd vndanckbarkeit / dergleichen auch vnder den Heyden nicht zu finden / darumb er sie straffen müsse vnd zerstrewen für jhren feinden / 18. Jeremias klagt / daß etliche jhme nach dem leben stehen / 19. Bittet vmb schutz wider sie / 21. Vnd daß sie Gott straffe.

DJß ist das wort / das geschah vom HErren zu Jeremia / vnd sprach:

2 Mache dich auf / vnd gehe hinab in des a töpfers haus / daselbst wil ich dich meine wort hören lassen.

3 Vnd ich gieng hinab in des töpfers haus: Vnd sihe / b er arbeitet eben auf der c scheiben.

4 Vnd d der topf / den er auß dem thon machet / mißriet jhm vnder den händen. Da machet er c widerumb einen andern topf / wie es jhm f gefiel.

5 Da geschah des HErren wort zu mir / vnd sprach:

6 Kan ich nicht auch also mit euch vmbret er vmb / vnd machet ein ander gefäß darauß.

a † Od. Hafners.

b † Hebr. machet ein werck / od. er thäte (sein) werck.

c † Das Hebreisch wort stehet hier in der zweyten zahl / weil die töpfer zweyer rädern od. scheiben sich in jhrer arbeit gebrauchen / deren die vnderste die gröste / die oberste die kleinere: Sind / wie etliche bezeugen / in den Morgenländern noch gebräuchlich. And. auf den stülen / formen.

d † Od. das gefäß / das er machte / ward verderbt / als leim / in der hand des töpfers: d.i. wie leim in der hand eines töpfers bißweilen pflegt zu mißrathen. And. das gefäß / das er vom leim machte / mit seinen händen.

e † Hebr. da tehret.

f † Od. gut dunckte. Hebr. recht war in seinen augen.

gehen/ jhr vom hause Jsrael/ wie diser töpfer(1)/ spricht der HErr? Sihe/ wie der thon ist in des töpfers hand / also seyt auch jhr vom hause Jsrael in meiner hand (2).

7 Plötzlich rede ich wider ein volck vnd königreich/ daß ichs g außrotten/ zerbrechen vnd verderben wölle.

8 Wo sichs aber bekehret von seiner boßheit (3)/ dawider ich rede: So sol mich auch h rewen das i vnglück/ das ich jhm gedacht zu thun.

9 Vnd plötzlich rede ich von einem volck vnd königreich/ daß ichs bawen vnd pflantzen wölle.

10 So es aber böses thut vor meinen augen/ daß es meiner stimm nicht gehorchet: So sol mich auch rewen das k gute / das ich l jhm verheissen hatte zu thun.

11 So sprich nun m zu denen in Juda/ vnd zu den bürgern zu Jerusalem / So spricht der HErr: Sihe/ ich n bereite euch ein vnglück zu/ vnd o habe gedancken wider euch. Darumb kehre sich ein jeglicher von seinem bösen wesen (4) / vnd p bessert ewer wesen vnd thun.

12 Aber sie sprechen: q Da wird nichts auß / Wir wöllen nach vnsern gedancken wandeln / vnd ein jeglicher thun r nach gedüncken seines bösen hertzen.

13 Darumb spricht der HErr: Fraget doch vnder den Heyden / Wer hat je deßgleichen gehört (5) / daß s die jungfraw Jsrael so gar t grewliche ding thut?

14 u Bleibet doch der schnee länger auf den steinen im felde/ weñs vom Libano herab schneyet/ x vnd das regenwasser verscheußt nit so bald/ y als mein volck mein vergisset (6).

15 Sie räuchern den z göttern/ vñ a richten ärgernis an auf jhren wegen für vnd für/ b vnd gehen auf vngebanten strassen:

16 c Auf daß jhr land d zur wüsten (7) werde/ jhnen zur ewigen e schande/ daß/ wer fürüber gehet/ sich verwundere/ vnd den kopf f schüttele.

17 Deñ ich wil sie g durch einen ostwind (8) zerstrewen (9) für jhren feinden / Jch wil jhnen den h rücken / vnd nicht das antlitz zeigen/ i wenn sie verderben.

18 Aber sie k sprechen: Komt / vnd laßt vns wider Jeremia l rathschlagen: m Denn n die priester können nicht irren im gesetze/ vnd die weisen köñen nicht fehlen mit rathen/ vnd die propheten können nicht vnrecht lehren: Komt her / laßt vns jhn mit der o zungen p todschlagen (10) / vnd nichts geben auf alle seine rede.

19 HErr / hab acht auf mich / vnd höre die stimm q meiner widersächer.

20 r Jsts recht/ daß man gutes mit bösem vergilt? Denn sie haben s meiner seelen eine gruben gegraben. Gedencke doch/ wie ich für dir gestanden bin / daß ich t jhr bestes redet/ vnd deinen grimm von jhnen wendet.

21 So u straff nun jhre kinder mit hunger / vnd x laß sie ins schwert fallen/ daß jhre weiber vnd witwen y ohn kinder seyen/ vnd jhre männer zu todt geschlagen / vnd jhre junge mañschaft im streit durchs schwert erwürget werden/

22 Daß ein geschrey auß jhren häusern gehöret werde / z wie du plötzlich habest kriegsvolck vber sie kommen lassen. Denn sie haben eine a gruben gegraben mich zu fahen/ vnd meinen füssen b strick gelegt.

23 c Vnd weil du/ HErr/ weisselt alle jhre anschläge wider mich/ d daß sie mich tödten wöllen: e So vergib jhnen jhre missethat nicht/ vnd f laß jhre sünde für dir nicht außgetilget werden / g Laß sie für dir gestürtzt werden/ vnd h handel mit jhnen nach deinem zorn.

(1) Jesa.45.ℵ.9. Rom.9.20.
(2) † Jes.64.8.
g † S.drob.c.1.10.
(3) Ez.18.21,&c. vnd 33.11,&c.
h † S.Gen.6.vb. ℵ.6. Also ℵ.10.
i † Des ellends/ der plagen. Alse ℵ.11.
k † Glück / heyl/ segen.
l † Dem volck vnd königreich.
m † Od. zu den männeren / wie drob. 17.25. vnd 4.3.
n † Od. formiere. Das Hebr. wort ist eben das / welches drob. ein töpfer bedeutete.
o † Hebr. gedencke einen gedancken/ d.i. habe fürgenomen diß vbel vber euch zu bringē. Vergl. 2. Sam. 14.14. vñ drund. ℵ.18.
(4) † 2.Reg.17. 13. Jer.7.3. vnd 25.5. vnd 26.13. vnd 35.15.
p † S.drob.7.vb. ℵ.3.
q S.drob.2.25. vñ 6.16.
r † Wie drob.3.17.
(5) Jer.2.10.
s † Vergl. drob. 14.17.
t † Vergl. drob. 5.30.
u Hebr. solt einer vmb eines felen willen/ der auf dem feld ist / den schnee des bergs Libanon verlassen? D.i. solte einer in der hitz einen dürren felsen auf dem feld / (damit die Abgötter vnd Abgötterey verglichen werden/) dem berg Libanon/ (damit sich Gott vergleicht) vorziehen/ da er schnee vnd wasser findet / vnd sich erquicken kan?
x Hebr. solte man das frembde / kalt/ fliessend wasser verlassen? R. in der hitz. Durch das frembde wasser wird verstanden das wasser / das auß andern abgelegenen / bergechten orten / durch hole gäng herab fliesset/ vnd mit canälen vnd röhren geleitet wird/ darauß zu letzt in einer statt/ oder nahe darbey ein frischer / küler / vnd lieblicher brunn entstehet. † Disen verlassen / vnd andere wasser suchen / wäre eine grosse thorheit. And. sollen auch die ström / (die R. nahe sind) verlassen werden (vmb) frembde od. außländische od. schrecklich (so wird das wort / frembd/ auch genommen / Jes. 28.21.) kalte wasser/ (die vnbekant / vngesund vnd schädlich seyn möchten?) Der verstand dises vers. der vnderschiedlich vbersetzt wird / ist diser: Gottes volck handle sehr thorecht/ daß es den wahren Gott vnd Gottesdienst / darinn jhr heyl bestehet/ verlasse/ vnd zu jhrem eigenen verderben/ heydnischer hülff vnd abgötterey nachlauffe.
y Od. deñ mein volck hat meiner vergessen. Verst. der ich sie in der hitz der anfechtung vnd in der noth laben vnd erquicken kan/ der ich bin die quelle des lebendigen wassers. Drob.c.2.13. † And. doch gleichwol hat mein volck mein vergessen. (6) † Jer.2.32. vnd 3.21. vnd 13.25.
z † Od. der Eitelkeit/ wie drob.14.22.
a Hebr. vnd sie (die falsche Propheten) haben gemacht/ daß sie (die Juden) haben angestossen auf jhren wegen/ (die jhnen R. von Gott fürgeschriben worden/) auf den pfaden/ die von langer zeit her gemacht sind. († Hebr. pfade der ewigkeit; die sie Gott vorzeiten gelehret / Moses erkläret / vnd darinn jhre fromme Voreltern gewandlet haben. Von der bedeutung des wörtleins Olam, S. drob 2.vb.ℵ.20.) D.i. die falsche Propheten haben sie verführt von dem rechten weg/ in welchem sie zuvor giengen / vnd von dem rechten Gottesdienst/ den Moses vorzeiten dem volck fürgeschriben hat. S.drob.cap.6.16. vnd Vergl.Mal.2.8.
b Eigentl. Sie gehen auf (solchen) steigen / (da) der weg nicht gebahnt ist / da es gefährlich vnd nicht bequem zu wandlen / als da sind felsen / schnee-gebirg / davon im vorherg. vers, d.i. sie folgen frembder lehre / vnd dienen frembden Göttern.
c R. durch meinen zorn / od. auf daß ich jhr land zur Wüsten mache. Od. daß sie jhr land machen / d.i. sie verursachen dardurch dise straffe. Vergleiche drund.27.10,11. Thren.2.14. Mich.6.16. samt der gloß.
d † Od. entsetzung/schrecken/verwunderung. Also drund.19.8. vnd 25.9. vnd 29.18,&c.
(7) † Jer.12.11. vnd 19.8. vnd 49.13. vnd 50.13.
e † Od. anpfeiffen: welches ein zeichen der schmach vnd schand. S.1.Reg.9. vb.ℵ.8. vnd 19.8. vnd 25,9,18. vnd 29.18,&c.
f Zum schimpf vnd spott. † S. 2.Reg.19. vb.ℵ.21.
g Od. wie ein Ostwind / d.i. als wann ich ein Ostwind wäre / dieweil diser wind vor andern sehr vngestüm vnd durchtringend ist in demselben land. † S.Exod.10.vb.ℵ.13. Job.27. vb.ℵ.21.
(8) † Jes.27.8. vnd 29.6. Jer.4.11,12,13.
(9) † Jer.13.24.
h Oder/ den nacken: d.i. Jch wil sie verlassen / vnd jhnen kein hülffe thun: † Wil mich von jhnen kehren/ wie sie gegen mir gethan. Hebr. Jch wil jhnen den nacken vnd nicht das angesicht sehen: welches etliche also verstehen/ daß jhnen Gott in der flucht werde nachsehen / oder sie verfolgen. S. drund.32. ℵ.33.
i Od. am tag jhres tödtlichen unfalls / od. verderbens.
k Od. haben gesprochen: † Die R. zu denen Jeremia diß alles auß göttlichem befehl gesprochen. S.drob.ℵ.11.
l † Hebr. gedancken gedencken / d.i. practicieren / wie wir jhn auß dem weg raumen. Vergleiche mie ℵ.11.
m † Od. Dañ das Gesatz / (d.i. die lehr/ S.Ps.1.vb.ℵ.2.) wird dem Priester nicht fehlen / od. wird nicht vergehen von dem Priester / noch der rath von den Weisen/ noch das wort von den Propheten.
n Die R. dem Jeremia widersprechen/ vnd jhn für einen falschen Propheten halten. † Sie wollen sagen: Jeremia müsse ein falscher Prophet seyn / weil vasi alle / die im ansehen seyen im volck Gottes / als Priester/ Eltesten/ vnd andere Propheten / jhme widersprechen; da meinten sie nun/ Gottes Geist verlasse sie nicht/ man müsse jhnen gehorchen. S. Deut.17.9, 10. Mal 2.7,8. Joh.7. 48,49.
o Falscher anklag vnd verleumbdung. † And. vmb der zungen willen/ d.i. wegen seiner verdrießlichen vnd vnerträglichen weissagung.
p D.i. verursachen/ daß er/ als ein falscher Prophet / getödet werde.
(10) † Jer.9.3.
q † Od. haderern: von denen er droben geklagt / daß sie von jhm abweichen / c.17. ℵ.13.
r † Hab ich das mit meiner trew an jhnen verdient? Wil der Prophet sagen.
s † D.i. einen anschlag gemacht / mich vmbs leben zu bringen.
t † D.i. für sie zu bitten: Also daß du mir müssen befehlen/ ich solle keine fürbitt mehr für sie thun. S.drob.7.16. vñ 11.14. vñ 14.11.
u Diß spricht der Prophet nicht auß fleischlicher rachgiertigkeit / sondern auß einem Prophetischen Geist. † Vergl. diß gebett mit Ps.69.23,&c. vnd 109.6.&c. vnd S. die glossen daselbsten.
x † Od. verschaffe/ daß sie durch die hand (d.i. gewalt/ S. Job.5.20.) des schwerts hinweg fliessen: d.i. laß jhre kräfften vergehen/ wie wasser/ das außgeschüttet ist / oder jhr blut wegfliessen ꝛc. Vergl.2.Sam.14.14. Psal.22.15. vnd 63.11. Ezech.35.5.
y † Sihe drob.15.ℵ.7, 8.
z † Od. Wenn du plötzlich einen hauffen kriegsvolck wirst vber sie bringen oder gebracht haben: R. die Babylonier.
a † Vergl. Psal.7.ℵ.16. vnd 9.16. vnd 35.7. vnd 57.7,&c.
b Od. stricke verborgen. D.i. ins verborgen gelegt/ mich zu fellen.
c † Od. Aber/ du HERR.
d † Eigentl. (die) zum tod (gerichtet sind.)
e † Od. Bedecke nicht gnädigtich. Vergl. Ps.65.4. samt der gloß.
f † D.i. dencke derselbigen/ daß du sie rächest.
g † Daß sie anstossen/ strauchlen vnd fallen.
h † Od. Handle (also) mit jhnen/ zur zeit deines zorns.

Das XIX. Cap.

ℵ.1. Jeremias kaufft / auß Gottes gehelß / einen krug / vnd zerschmettert den im thal Ben-Hinnom/ in angesicht ersilich der Politischen vnd Geistlichen Vorstehern/ vnd darnach des gantzen volcks/ 11. Zum zeichen/ daß sie der HErr gleicher weis zerschmettern vnd zerschlagen werde / wegen jhrer abgötterey / sünden / vnd greweln / die sie in disem thal vnd aller orten getriben/ 14. Widerholt hernach solche weissagung in dem vorhofe des hauses des HErren.

SO spricht der HERR: Gehe hin vnd kauff dir einen erdenen a krug vom töpfer/ sampt etlichen von den b eltesten des volcks / vnd für den eltesten der priester/

2 Vnd gehe hinauß ins thal c Ben Hinnom/ das vor dem d ziegelthor ligt / vnd predige daselbst die wort die ich dir sage/

3 Vnd sprich: Höret des HErren wort jhr e könige Juda / vnd bürger zu Jerusalem / So spricht der HERR f Zebaoth/ der GOtt Jsrael: Sihe / ich wil ein solch g vnglück vber dise stätte gehē lassen/ daß/ wer es hören wird/ jhm die ohren klingen sollen (1).

4 Darumb daß sie mich verlassen (2) /

a † Hebr. einen krug / kannen od. flaschen des formierers der scherben/ od. irden gefäß/ d.i. einen krug/ der vom töpfer gemacht ist. And. eines hafners irdin fläschen. Das Hebreische wort bakbuk bedeutet einen krug/ fläschen oder ander drinck-od. wasser-gefäß: hat den namen her vom außlähren. S. drund.vb. ℵ.7. Was dise irdine fläschen bedeute/ S.ℵ.10,11.
b † Sihe drund. ℵ.10.
c † Od. des Sohns Hinnom. S. drob.7.31. S. 2.Reg.23.vber ℵ.10.
d Andere gebens/ Oberthor/ † Andere/ Sonnenthor / weils gegen Aufgang der Sonnen stund / am Vorhof des Tempels/ darvon drund.ℵ.14. Sihe auch Neh.3.29. Andere meinen / es seye darumb also geheissen worden / weil es an der Mittag-seiten stund/ in der hitze der Mittags-Sonnen / allwo das thal Hinnom lag / Jos.15.8.
e † D.i. du König / mit deinen Fürsten vnd Regenten/ wie etliche dises verstehen. Vergl.drund.46.25. Od. Es wird der damahlige König verstanden vnd seine nachfolger/ biß auf die Babylonische gefängnuß.
f † Der Heerscharen / S.1.Reg.18. vb.ℵ.15.
g † Vbel / plag / ellend.
(1) † 1.Samuel.3.11. 2.Reg.21.ℵ.12.
(2) † Jes.65.11. Jer.2.13,17,19. vnd 5.7,19. vnd 15.6. vnd .17.13.

vnd

vnd dieſe ſtette [h] einem frembden gott gegeben haben/ vnd andern göttern drinnen geräuchert haben/ die weder ſie / noch jhre vätter/ noch die könige Juda gekant haben/ vnd haben dieſe ſtätte voll vnſchuldiges bluts gemacht (3).

5 Denn ſie haben [i] dem Baal höhen gebawet / jhre kinder [k] zu verbrennen / dem Baal zu brandopfern/ welches ich jhnen weder gebotten noch davon geredt habe / dazu in mein hertz nicht [l] kommen iſt.

6 Darumb ſihe / Es wird die zeit kommen (4)/ ſpricht der HERR/ daß man dieſe ſtette nicht mehr Thopheth / noch das thal [m] Ben Hinnom / ſondern Würgethal heiſſen wird.

7 Denn ich wil den [n] gottesdienſt Juda vnd Jeruſalem dieſes orts [o] zerſtören / vnd wil ſie durchs ſchwert fallen laſſen für jhren feinden/ [p] vnder der hand derer / ſo nach jhrem leben ſtehen/ vnd wil jhre [q] leichnam den vögeln des himmels/ vnd den thieren auf erden zu freſſen geben (5).

8 Vnd wil dieſe ſtatt [r] wüſt machen / vnd zum [s] ſpott / daß alle die fürüber gehen/ werden ſich verwundern [t] vber alle jhre plage/ vnd jhr ſpotten (6).

9 Ich wil ſie laſſen jhrer ſöhne vnd töchter fleiſch freſſen / vnd einer ſol des andern fleiſch freſſen (7)/ [u] in der not vnd angſt / damit ſie jhre feinde/ vnd die / ſo nach jhrem leben ſtehen/ bedrengen werden.

10 Vnd [x] du ſolt den [y] krug zerbrechen für den Männern / die [z] mit dir gangen ſind /

11 Vnd ſprich zu jhnen / So ſpricht der HERR Zebaoth: Eben wie man eines töpfers gefeß zerbricht (8) / das nicht mag [a] wider gantz werden/ ſo wil ich diß volck vnd dieſe ſtatt auch zerbrechen / vnd [b] ſollen dazu in Thopheth begraben werden / weil ſonſt kein raum ſeyn wird zu begraben.

12 So wil ich mit dieſer ſtette (ſpricht der HERR) vnd ſeinen einwohnern vmbgehen / daß diſe ſtatt werden ſol gleich wie [c] Thopheth.

13 Dazu ſollen die häuſer zu Jeruſalem / vnd die häuſer der könige Juda/ eben ſo vnrein werden / als die ſtette Thophet: [d] Ja alle heuſer / da ſie auf den [e] dächern geräuchert haben allem [f] heer des himmels/ vnd andern göttern tranckopfer [g] geopfert haben.

14 Vnd da Jeremia wider von Thopheth kam/ dahin jhn der HERR geſandt hatte zu weiſſagen / [h] trat er in den vorhof [i] am haus des HErrn / vnd ſprach zu allem volck:

15 So ſpricht der HERR Zebaoth/ der Gott Iſrael: Sihe / ich wil vber dieſe ſtatt vnd vber alle [k] jhre ſtädte alle das [l] vnglück kommen laſſen / daß ich wider ſie geredt habe: darumb / daß ſie [m] halsſtarrig ſind / vnd meine wort [n] nicht hören wöllen.

h † Od. Entfremdet; N. von mir / In dem ſie ſelbige anderen göttern zugeeignet / vnd mit ſolchen greweln erfüllet / daß ich ſie nicht mehr für die meine erkenne.
(3) † Jer. 7. 6.
i † Iſt ein gemeiner zunam der Abgötteren. S. Jud. 2. vb. ỿ. 11. der hier auch dem Moloch gegeben wird.
k † S. Levit. 18. vb. ỿ. 21.
l S. drob. 7. 31, 32.
(4) † Jer. 7. 32.
m † Od. des ſohns Hinnom.
n Hebr. rath / † dardurch ſie werden vnderſtehen dem gewalt der Babylonier zu entfliehen.
o † Hebr. außlären / gleich wie eine fläſch wird außgeläret. Der verſtand iſt; Ich will euch gantz rathloß/ vnd alle ewere anſchläg zu nichten machen. Sihet auf den krug od. fläſche / (darvon drob. ỿ. 1. vnd drund. ỿ. 10.) die jhren Nammen vom außtären hat.
p † Od. vnd durch die hand (d. i. gewalt) deren / ſo jhre ſeele ſuchen. S. 2. Sam. 4. vb. ỿ. 8. Alſo drund. ỿ. 9.
q † Hebr. todte leichnam / wie ſonſt oft.
(5) † Jer. 15. 3. vnd 16. 4.
r † Od. zur entſetzung od. verwunderung machen. S. drob / 18. 16.
s † Hebr. zur anpfeiffung.
t † Od. Pfeiffen vber alle jhre plage.
(6) † Jer. 18. 16.
(7) Levit. 26. 29. Deut. 28. 53. Thren. 4. 10.
u † Od. in der belägerung.
x † Smd wort Gottes zu Jeremia.
y † Darvon drob / ỿ. 1.
z † S. drob. ỿ. 1.
(8) Jeſ. 30. 14.

a † Hebr. geheilet werden.
b † S. drob. 7. 32.

c D. i. gleich wie Tophet/ da die Juden jhre kinder dem Abgott Moloch aufopferten vnd erwürgten/ ein verfluchter / abſcheulicher ort war: Alſo ſol auch die ſtatt Jeruſalem ſeyn / vnd voller todten ligen / die erwürgt worden. † S. den folg. ỿ. vnd drob. 7. vb. ỿ. 32.
d † And. vmb od. von wegen.
e S. 2. Reg. 23. 12. † Solche tächer waren eben. S. Deut. 22. vb. ỿ. 8. vnd drund. 32. 29.
f † Wie drob. 8. 2.
g † Wie drob. 7. 18.
h † Od. ſtellte er ſich / gieng od. blieb ſtehen.
i † D. i. tempel/ in deſſen vorhof ſich die gemein verſamlete.
k † die vnder ſie / als die hauptſtatt Iſrael / gehörten.
l † Wie drob. ỿ. 3.
m † Oder / jhren nacken verhärtet haben. S. drob. 7. 26. vnd 17. 23.
n † Mit nicht gehorchen wollen.

Das XX. Cap.

1. Wegen vorgehender weiſſagung wird Jeremias von einem Prieſter / mit Rammen Paſhur geſchlagen vnd ins gefängnus gelegt/ 3. Als er wider loß worden/ tröhet er demſelben/ ſeinen freunden vnd dem gantzen volck/ das ſich durch jhn hatte verführen laſſen / Gottes rach vnd ernſtliche ſtraffen durch den König zu Babel / 7. Klaget dem HErren / wie er wegen ſeiner Predigten verſpottet vnd verfolget werde / 9. Erzehlet ſeine anfechtung / wie er jhme fürgenommen / nicht mehr im Nammen Gottes zu predigen / habe aber doch nicht ſchweigen können/ 11. Tröſtet ſich mit Gottes beyſtand/ 12. Bettet wider die feinde / 14. Verflucht endlich auß vngedult den tag ſeiner geburt.

DA aber [a] Paſhur / [b] ein ſohn [c] Immer des prieſters / ſo zum [d] oberſten im hauſe des HErren geſetzt war / Jeremiam hörete ſolche wort weiſſagen:

2 [e] Schlug er den propheten Jeremiam/ vnd warf jhn ins [f] gewelbe vnder dem [g] oberthor [h] Ben Jamin / welches am hauſe des Herren iſt.

3 Vnd da es morgen ward / zog Paſhur Jeremiam auß dem gewelbe. Da ſprach Jeremia zu jhm: Der HERR heiſſet dich nicht [i] Paſhur / ſondern [k] Magur vmb vnd vmb.

4 Denn ſo ſpricht der HERR: Sihe / [l] ich wil dich ſamt allen deinen freunden in die forcht geben / vnd ſollen fallen durchs ſchwert jhrer feinde / Das ſoltu mit deinen augen ſehen / Vnd wil das gantze Juda in die hand des königes zu Babel vbergeben / der ſol ſie wegführen gen Babel / vnd mit dem ſchwert [m] tödten.

5 Auch wil ich alle güter dieſer ſtatt / ſamt allem das ſie [n] gearbeitet / vnd alle [o] kleinot / vnd alle ſchätze der könige Juda/ in jhrer feinde hand geben / daß ſie dieſelbigen rauben (1) / nemmen vnd gen Babel bringen.

6 Vnd du Paſhur ſolt mit allen deinen hausgenoſſen gefangen gehen/ vnd gen Babel kommen / daſelbſt ſoltu ſterben vnd begraben werden/ ſamt allen deinen freunden/ welchen du [p] lügen predigeſt.

7 HERR/ du haſt mich [q] vberredt / vnd ich hab mich vberreden laſſen / Du biſt mir [r] zu ſtarck geweßt/ vnd haſt [ſ] gewonnen / Aber ich bin drüber zum ſpott worden täglich/ vnd jederman verlacht mich.

8 Denn ſint ich [t] geredt / [u] geruffen vnd geprediget habe von der plage vnd verſtörung/ [x] iſt mir des HErrn wort zum hohn vnd ſpott (2) worden täglich.

9 Da [y] dacht ich / Wolan / ich wil [z] ſein nicht mehr gedencken/ vnd nicht mehr in ſeinem namen predigen: [a] Aber es [b] ward in meinem hertzen wie ein brennend fewer in meinen gebeinen verſchloſſen / [c] daß ichs nicht leiden konte / vnd wäre ſchier vergangen.

10 Denn ich höre / wie mich viel ſchel-

a † Hebr. Paſchehur.
b † Od. nachkömling.
c † Auf deſſen geſchlecht das ſechzehende loß in vertheilung deß lands gefallen war. S. 1. Chron. 24. 14.
d Oberſte wurden genennet/ die die nächſte waren nach dem Hohenprieſter / wie Eleazar bey ſeines vatters Aarons leben. Num. 4. 16. S. auch Num. 3. 32. 2. Chron. 35. 8. † Dieſe hatten die auffſicht vnd verwaltung in dem hauß des Herren.
e † S. 1. Reg. 20. vb. ỿ. 35.
f In den kercker od. ſtock. S. Jer. 29. 26. † Hebr. eigentl. vmbkehrung / weil er zum ruin diente deß wolſtands der miſſethäteren. S. weiters 2. Chron. 16. vb. 10. Etliche meinen / diß gefängnuß ſey alſo genennt/ wegen der enge des orts / weil man ſich darinn ſchwerlich vmbkehren konte. Alſo drund. 29. 26.
g † And. Hohes thor / wie 2. Chr. 23. 20. Vergl. drund. 26. vb. ỿ. 10. von dieſem Nammen Oberſt/ od. hohe/ ſind vnderſchiedliche meinungen.
h † Die N. gegen dem land Benjamin ſtunde.
i Außbreiter der bleichen farb/ d. i. für den jederman erbleichen vnd ſich förchten muß.
k Der gantze Name auf Hebr. iſt Magur Miſſabib, d. i. forcht/ vmb vnd vmb/ der ſich N. für jederman förchten muß: Als wolte der HErr ſagen/ der du anderen pflegeſt einen ſchrecken einzujagen / wirſt dich ſelbſten für jederman förchten müſſen.
l † Od. Ich ſetze dich zum ſchrecken für dich ſelbſten vnd alle deine liebhaber / (od. freunde/ wie ỿ. 6. vnd anderſtwo.) Od. Ich vbergebe dich dem ſchrecken/ od. ß forcht.
m † Od. ſchlagen/ d. i. vmbbringen. S. Gen. 8. vb. ỿ. 21.
n Oder / mit jhrer arbeit gewonnen.
o † Od. töſtlichkeit.
(1) † Jer. 15. 13. vnd 17. 3.
p † Od. falſch geweiſſagt haſt.
q Daß ich das Prophetenampt habe angenommen/ S. c. 1. 6, 7. Ich wußte aber nicht / daß die leuth ſo böß wären / vnd daß ich wurde ſo groſſe gefahr vnd ſo viel hons vnd ſpots außzuſtehen haben. † S. von dem Hebr. wort Jud. 14. vb. ỿ. 15. vnd Vergl. drund. ỿ. 10. diß wort wird auch gebraucht/ wann der Herr auß gerechtem vrthell die falſchen Propheten vberredt. Ez. 14. 9. S. daſelbſt.
r D. i. wiewol ich mich erſtlich entſchuldiget/ ſolch ampt anzunemmen/ ſo haſtu mich doch gendtiget; ſolches zu thun.
ſ † Vergl. dieſe art zu reden mit ỿ. 10.
t † D. i. dem volck geweiſſagt.
u † Od. Schreye ich: ich rufe (vber) gewalt vnd verſtörung/ Vergl. Job. 19. 7. ſamt der gl. daſelbſt.
x D. i. ich bin deßwegen verhönet vnd verſpottet worden. † Od. dieweil mir des Herren ꝛc.
(2) † Jeſ 57. 4.
y Auß fleiſchlichem eingeben.
z Deß Herren: † Keine meldung mehr thun ſeines befehls.
a † Od. da ward es: N. deß Herren wort od. befehl.
b D. i. Ich empfande inwendig in meinem hertzen einen ſolchen ſtarcken trieb deß H. Geiſtes/ daß mir vnmöglich war zu ſchweigen. S. Job. 32. 18, 19. Pſ. 39. 4.
c † Od. vnd ich bemühet mich (od. ward müd daſſelbe) zu behalten/ (od. es zu ertragen) aber ich konte es nicht/ d. i. ich konte nicht länger innhalten/ od. Gottes Geiſt widerſtehen/ ich mußte fortgehen in meinem beruf.

ten / [d] vnd allenthalben schrecken: Hui / [e] verklagt jhn / Wir wollen jhn verklagen (f sprechen alle meine freunde vnd gesellen) [g] ob wir jhn vbervortheilen / vnd jhme beykommen mögen / vnd vns an jhm rechen.

11 Aber der HERR ist bey mir wie ein starcker Held (3). Darumb werden meine verfolger [h] fallen (4) / vnd nicht obligen / sondern [i] sollen sehr zu schanden werden: Darumb / daß sie so [k] thörlich handeln / [l] ewig wird die schande seyn / der man nicht vergessen (5) wird.

12 Vnd nu HERR [m] Zebaoth / der du die gerechten prüfest / nieren vnd hertzen sihest (6) / laß mich deine rach an jhnen sehen (7): Denn ich habe dir meine sach [n] befohlen.

13 Singet dem HErrn / rühmet den HErren / [o] der des armen leben auß des boßhaftigen henden errettet.

14 [p] Verflucht sey der tag / darin ich geboren bin / der tag müsse vngesegnet seyn darinn mich meine mutter geboren hat.

15 Verflucht sey der / so meinem vatter gute bottschaft bracht / vnd sprach: Du hast einen jungen sohn / daß er jhn frölich machen wolt.

16 Derselbige mann müsse seyn [q] wie die stätte / so der HERR vmbgekehret / vnd jhn nicht [r] gerewet hat / vnd müsse des [s] morgens hören ein [t] geschrey / vnd des [u] mittags ein heulen.

17 [x] Daß du mich doch nicht getödet hast [y] in mutterleibe / daß meine mutter mein grab gewesen / vnd jhr leib [z] ewig schwanger blieben were.

18 Warumb bin ich doch auß mutterleibe herfür kommen (8) / daß ich solch jammer vnd hertzenleid [a] sehen muß / vnd meine tage mit schanden zubringen?

d † Od. schrecken / (od. forcht greift mich an) rings vmbher / (sie sagen) huy ꝛc. And. (von) Magor Missabib / (welcher der Rädlinführer gewesen.)

e Od. zeigt vns an / (N. was ihr böses von Jeremia höret /) so wollen wirs anzeigen / N. den Priesteren vnd Obersten / daß sie jhn darumb zur strafe ziehen; denn die widersächer des Propheten hatten etliche bestellt / die auf jhn lauren / vnd alles was sie böses von jhm erfahren / jhnen anbringen solten / damit sie es an die Obrigkeit zu seinem nachtheil vnd verderben liessen gelangen.)

f † Od. alle meine friedensgenossen / (Hebr. alle Menschen meines friedens.) Also drund. 38. 22. Vergl. 2. Sam. 3. vb. 10. Ps. 41. vb. 10.) geben acht auf mein hincken / d. i. ob ich mich irgends in meinem ampt od. leben möchte vergreiffen od. strauchlen / damit sie mich drüber zum fahl od. in leyden bringen. Vergl. Ps. 35. 15. vnd 38. 18.

g † Od. (vnd sprechen /) vielleicht wird er sich vberreden lassen / (d. i. wir werden mit list etliche wort auß jhm locken / die jhme schädlich seyn werden /) so werden wir jhn vbermögen / vnd vns ꝛc.

(3) Jer. 1. 8, 19. vnd 15. 20.

h † Od. strauchlē.

(4) Jer. 17. 18.

i † Od. sind sehr beschambt worden; Redt auf Prophetische weiß von dem zukünftigen / als wann es gegenwärtig wäre. So im folg. will sagē: Sie werden gewißlich beschambt werden: Warüber sich der Prophet im glauben erfrewt / wie zu sehen ℣. 13. Erzehlt inzwischen / wie er auf der anderen seiten mit der schwacheit des fleischs gekämpft habe.

k † Od. Nicht klüglich gehandlet haben. Vergl. drob. 10. 21. Od. (dieweil sie nit) glückhafft gewesen / od. seyn werden: weil ihr anschlag jhnen fehlen wird.

l † Od. ein ewige schand / wäre so ein abgebrochene verwunderungs red.

(5) Jer. 23. 40.

(6) Jer. 11. 20. vnd 12. 3. Ps. 7. 10.

m † Od. der Heerscharen. S. 1. Reg. 18. vb. ℣. 15.

n † Od. entdeckt: Als meinem Advocaten vnd Patronen.

(7) † Jer. 11. 20. vnd 15. 15. vnd 18. 19, &c.

o † Od. dann er hat des armen ꝛc.

p † Vergl. dise klag mit Job. 3. 3, &c. vnd S. die gl. daselbst. Der Prophet erzehlet hier / wie vngedultig er seye gewesen / da jhm alle welt fluchte vnd seiner spottete. S. drob. ℣. 8. vnd 15. 10.

q N. Sodoma vnd Gomorra. Gen. 19. 24.

r † S. Gen. 6. vb. ℣. 6.

s D. i. früh / vnversehens / N. müsse stets in forcht vnd ängsten seyn.

† Vergl. Hos. 10. 15.

t † Od. weheklagen seiner mitbürgeren od. nachbaren / die vmbgebracht worden / od. in lebensgefahr sind / wie es bey feindlichem vberfall pflegt herzugehen.

u † Wann man pflegt malzeiten zu halten od. zu ruhen.

x † Will sagen: warumb ist das nicht geschehen? warumb hat mich der Herr nicht getödet? So in folg. ℣.

y † Od. von mutterleib an.

z D. i. mich nimmer zur welt gebracht hätte.

(8) † Job. 3. 20.

a † Od. antreffen. S. Job. 7. vb. ℣. 7.

Das XXI. Cap.

1. König Zedekia läßt in der Belägerung den Propheten fragen / ob sie bey Gott hülf vnd trost finden werden / 3. Er antwortet / Nein; sondern Gott werde jhn vnd das Jüdische land in die hände der Babylonier vbergeben vnd sie mit schweren strafen heimsuchen / 8. Darumb seye der beste rath / daß sie sich gutwillig den Babylonieren ergeben / 11. Darnach vermahnt er die vom hauß deß königs Juda / daß sie recht richten / vnd sich nicht auf die veste der statt Jerusalem verlassen sollen.

DIß ist das wort / so vom HErrn geschah zu Jeremia / da der könig Zedekia zu jhm sandte Pashur / [a] den sohn Malchia / vnd Zephanja den sohn Maeseja / des priesters / vnd ließ jhm sagen:

2 Frage doch den HErren für vns: Deñ [b] Nebucad Rezar der könig zu Babel streitet wider vns / [c] Daß der HERR doch mit vns thun wölle [d] nach allen seinen wundern / damit er von vns [e] abzöge.

3 Jeremia sprach zu jhnen / so saget Zedekia:

4 Das spricht der HERR / der GOtt Israel: Sihe / ich wil die [f] waffen [g] zurück wenden / die jhr in eweren händen habt / damit jhr streitet wider den König zu Babel / vnd wider die Chaldeer / welche euch draussen an der mauren belägert haben / vnd [h] wil sie zu hauf samlen mitten in der statt.

5 Vnd [i] ich wil wider euch streiten mit außgereckter hand / mit starckem arm / mit grossem zorn / grimm vnd vnbarmhertzigkeit.

6 Vnd wil die bürger dieser statt schlagen / beyde menschen vnd vieh / daß sie sterben sollen durch eine grosse pestilentz.

7 Vnd darnach (spricht der HErr) wil ich Zedekia / den könig Juda / sampt seinen knechten vnd dem volck / das in dieser statt für der pestilentz / schwert vnd hunger vberbleiben wird / geben in die hände Nebucad-Rezar / dem könige zu Babel / vnd in die hände jhrer feinde / vnd in die hände derer / so [k] jhnen nach dem leben stehen / Daß [l] er sie mit der schärfe des schwerts also schlage / daß kein schonen / noch gnade / noch barmhertzigkeit da sey.

8 Vnd sage diesem volck / So spricht der HERR: Sihe / ich lege [m] euch für den weg zum leben / vnd den weg zum tode.

9 Wer in dieser statt bleibet / der wird sterben müssen durchs schwert / [n] hunger vñ pestilentz (1): Wer aber [o] hinauß sich gibt zu den Chaldeern / die euch belägern / der sol lebendig bleiben / vnd sol sein [p] leben als ein [q] außbeute behalten (2).

10 Denn ich habe mein angesicht [r] vber die statt gericht / zum [s] vnglück / vnd zu keinem [t] guten / spricht der HERR. Sie sol dem könige zu Babel vbergeben werden / daß er sie mit fewer verbrenne.

11 Vnd höret des HErren wort [u] vom hause des königes Juda:

12 Du haus David / so spricht der HERR: Haltet des [x] morgens gericht (3) / vnd errettet den beraubten auß des [y] frevelers hande: auf daß mein grimm nicht außfahre wie ein fewer / vnd brenne / also / daß niemand leschen möge / vmb ewers bösen wesens willen.

13 Sihe / spricht der HERR: [z] Ich sage dir / [a] die du wohnest im grunde [b] in den felsen vnd auf der ebene / vnd sprichst: Wer wil [c] vns vberfallen / oder in vnsere [d] veste kommen?

14 Ich wil [e] euch heimsuchen / spricht der HERR / nach [f] der frucht ewers thuns: Ich wil ein [g] fewer anzünden (4) [h] in jhrem walde / das sol alles vmbher verzehren.

a † Malchia. Von den nachkommenen dises Malchia / auf dessen geschlecht das fünfte loß / in abtheilung der Priesteren / zur zeit Davids gefallen / gleich wie auf das geschlecht Maeseia das vier vñ zwenzigste. S. 1. Chr. 24. 9, 18.

b Also drund. ℣. 7. vnd sonst oft bey diesem Propheten. Sonsten genennt Nebucadnezar.

c Od. vielleicht wird der Herr mit vns thun / ꝛc.

d † Gleich wie er hiebevor vielmals gethan in beschützung vnd erlösung seines volcks.

e † Vnd also die belägerung verlasse.

f † Hebr. Instrument od. kriegsgeräth.

g D. i. ich will machen / daß ewer widerstand vnd gegenwehr wider die Chaldeer eitel vnd vmbsonst / ja euch selbsten mehr schädlich als vorträglich seyn soll.

h † D. i. wil sie die Babylonier oder Chaldeer lassen hineyn kommē od. hineyn lassen / hineyn nemen. S. von dem Hebr. wort / Jud. 19. vb. ℣. 15

i † Od. Ich selbs.

k † Od. jhre seelen suchen. S. Ex. 4. vb. ℣. 19. vnd 2. Sam. 4. ℣. 8.

l † D. i. der könig von Babel.

m † Od. für ewer angesicht.

n † Oder / durch hunger / od. durch pestilentz.

(1) Jer. 38. 2.

o † Oder / hinaus gehet vnd fallt zu ꝛc. Das ist / wer sich willigklich zu jhnen begibt.

p † Seele oder person.

q † Die man mit gefahr von dem feind erhaltet / oder / die jemand vngefehr in die hand kommt / darüber man sich erfrewet. S. auch drund. cap. 45. 5.

(2) Jer. 39. 18. vnd 45. 5.

r † Od. gegen dise statt gestellet. Sihe / Lev. 17. vb. ℣. 10.

s † D. i. straf vnd verderben.

t † Jhnen wol zu thun / oder sie zu segnen.

u † Od. betreffend das haus des königs Juda.

x Wann jhr pfleget zusamen zu kommen vnd zu rath zu gehen.

(3) Jer. 22. 3.

y † Oder / vndertruckers.

z Od. ich wil an dich / od. ich wil wider dich seyn / od. (bin) wider dich. Das ist / wil deine widerpart seyn. Also drunden / c. 33. 30, 31, 32. Ezech. 13. 8. vnd 21. 3. vnd 29. 3. &c. Sonst wird dise art zu reden auch in gutem verstand genommen / S. Ez. 36. 9.

a † Od. du enge wohnerin deß thals. Hiermit beschreibt er die Statt Jerusalem / die zum theil im grund / zum theil auf felsen gebawet war / Reml. auf dem berg Sion / da Davids statt vnd schloß war.

b And. du felß der ebene / allwo N. der tempel auf der ebene deß Bergs Moria stund / od. vor welchem felsen ein eben feld lag / wie es And. verstehen.

c † Od. wider vns kommen.

d † Od. wohnungen.

e † D. i. euch straffen. S. Gen. 21. vb. ℣. 1.

f D. i. nach ewerem verdienst / † wie drob. 17. 10.

g † S. 2. Chron. 36. 19. vnd drund. 52. 13.

(4) † Jer. 17. 27.

h D. i. in den häuseren vnd pallästen zu Jerusalem / die wie ein wald auf dem berg stehen vnd auß Cedern-holtz vom wald Libanon gebawet sind. S. Iesa. 10. 18. Ier. 22. 7, 23. † Od. verst. hierdurch Statt vnd Land / das so voll volcks war / wie ein wald voller bäumen. Vergl. Ez. 20. 46. samt der gl.

Das XXII. Cap.

1. Der Herr sendet den Propheten gen hoff/ läßt jhn da predigen/ was sie thun müssen/ wanns jhnen soll wol gehen/ 6. Weil sie aber das widerspiel thaten/ tröhet er dem hause deß königs vnd Jerusalem das äusserste verderben/ 10. Darnach folget eine besondere weissagung wider den könig Sallum/ 13. Wider Jojakim. 24. Vnd wider Chania.

SO spricht der HERR/ Gehe hinab in das haus des königes Juda/ vnd rede daselbst diß wort/

2 Vnd sprich: Höre des HErren wort/ du könig Juda/ der du auf dem stul David sitzest/ beide du vnd deine knechte/ vnd dein volck/ die zu diesen thoren eyngehen:

3 So spricht der HErr: [a] Haltet Recht vnd gerechtigkeit (1)/ vnd errettet den beraubten von des frevelers hand/ [b] vnd schindet nicht die frembdlinge/ waisen vnd witwen (2)/ vnd thut niemand gewalt/ vnd vergiesset nicht vnschuldig blut an dieser stette.

4 Werdet jhr [c] solches [d] thun/ So sollen durch die thor dieses hauses eynziehen könige (3)/ die auf Davids stul sitzen/ [e] beyde zu wagen vnd zu rosse/ [f] samt jhren knechten vnd volck.

5 Werdet jhr aber solchem nicht gehorchen/ so habe ich bey mir selbst geschworen (spricht der HErr) [g] diß hauß sol verstöret werden.

6 Denn so spricht der HERR von dem hause deß königes Juda: [h] Gilead/ du bist mir [i] das haupt in Libanon: [k] Was gilts/ ich wil dich zur Wüsten/ vnd die stätte ohn eynwohner machen.

7 Denn ich [l] habe verderber vber dich [m] bestellet/ einen jeglichen mit seinen wafen/ die sollen deine [n] außerwehlten cedern vmbhawen/ vnd [o] ins fewer werfen:

8 So werden viel [p] Heiden für dieser statt vbergehen/ vnd vnder einander sagen: Warumb hat der HErr mit dieser grossen statt also gehandelt (4)?

9 Vnd man wird antworten: Darumb/ daß sie den bund deß Herrn jres Gottes verlassen/ vnd andere götter angebetet/ vnd denselbigen gedienet haben.

10 Weinet nicht vber [q] die todten/ vnd grämet euch nicht darumb: [r] Weinet aber vber den [s] der dahin zeucht: Denn er nummer wider kommen wird/ daß er sein vatterland sehen möchte.

11 Denn so spricht der HErr von [t] Sallum/ dem sohn Josia/ des königs Juda/ welcher könig ist an stat seines vatters Josia/ der von dieser stette hinauß gezogen ist: Er wird nicht wider herkommen/

12 Sondern muß sterben an dem ort/ da er hin gefangen geführet ist/ vnd wird diß land nicht mehr sehen.

13 [u] Weh dem/ der sein haus mit [x] sünden bauet (5)/ vnd seine [y] gemach mit vnrecht/ [z] der seinen nehesten vmbsonst arbeiten leßt/ vnd gibt jhm seinen [a] lohn nicht/

14 Vnd dencket/ Wolan ich wil mir ein [b] groß haus bawen/ vnd [c] weite palläst/ [d] vnd leßt jhm fenster dreyn bawen/ vnd mit cedern täfeln/ vnd [e] rot mahlen.

15 Meynestu/ du wöllest [f] könig seyn/ weil du mit cedern [g] prangest? [h] Hat dein vatter nicht auch [i] gessen vnd getruncken/ vnd hielt dennoch vber dem [k] Recht vnd gerechtigkeit/ vnd [l] gieng jhm wol?

16 Er half dem elenden vnd armen zu recht/ [m] vnd gieng jhm wol. Jsts nicht also/ daß solches heißt/ [n] mich recht erkennen/ spricht der HERR?

17 Aber deine augen vnd dein hertz [o] stehen nicht also/ Sondern auf deinen geitz/ auf vnschuldig blut zu vergiessen/ zu [p] freveln vnd [q] vnder zu stossen.

18 Darumb spricht der HErr von Jojakim/ dem sohn Josia/ dem könige Juda/ Man wird jhn nicht [r] klagen/ [r] Ach bruder/ ach schwester (6): Man wird jhn nicht klagen/ Ach herr/ ach [t] edler.

19 Er sol wie ein [u] esel begraben werden/ zerschleift (7)/ vnd hinauß geworfen (8) [x] für die thor Jerusalem.

20 [y] Ja/ denn [z] gehe hinauf auf den Libanon/ [a] vnd schrey/ vnd [b] laß dich hören zu Basan/ vnd schrey [c] von Abarim: Denn alle deine [d] liebhaber sind jämmerlich [e] vmbbracht.

21 Jch habe [f] dirs vorgesagt/ da es noch wol vmb dich stund/ Aber du spracheſt: Jch wil nicht hören (9). [g] Also hastu dein lebtag gethan/ daß du meiner stimm nicht gehorchtest.

22 [h] Der wind weidet alle deine hirten/ vnd deine [i] liebhaber ziehen gefangen dahin/ Da mustu doch zu spott vnd zu schanden werden/ vmb aller deiner boßheit willen.

---

1 † G.1. Reg.10. vb.℣.9. (1) Jer.21. 12. b † Od. vnderdrucket nicht/ d.i. plaget/ beraubet nicht.

(2) † Jer.7.6.

c † Hebr. Diß wort. d † Eigentl. Ernstlich thun.
(3) Jer.17.25.

e † Oder/ die auf wagen fahren/ vnd auf pferden (reiten.)
f † Od. Er selbst (Nemlich der könig) vnd seine knecht vnd sein volck.

g † Oder/ daß diß hauß soll zur wüsten werden. h Od. du bist mir wie Gilead/ wie die spitzen deß bergs Libanon. D.i. Jch hatte dich gesegnet mit allem/ was erwünscht vnd angenehm ist/ daß du dem land Gilead gleich seyest. † G.Gen.37.
25. Od. du (wirst) mir (seyn) ꝛc. D.i. Jch will dir so wenig verschonen/ als Gilead/ S.
2.Reg.15.29.
i † Od. die spitze/ D.i. so erhaben in ehr vnd hoheit/ als die spitzen Libanons/ od. die höheste Cederen/ die darauf stehen.
k † Oder/ (Aber) so ich dich nicht zur wüsten mache/ (vnd) zu stätten/ (die) nicht bewohnt werden? Jst eine abgebrochene red/ im eydschweren gebräuchlich. S. Deut.
2.vb.35.
l † Od. will.
m † Hebr. gehelliget/ d.i. darzu abgesönderet/ verordnet/ zugerüstet/ bereitet/ S. Jes. 13. vb.3. vnd Vergl. drob. 6. vb.4.
n D.i. deine schöne häuser vnd palläst/ die von außerlesenen Cedern gebawt sind. S.drob.c.21.vb.℣.14.
† Vnd drund.℣.14, 15. vnd vergl. die art zu redē mit Gen.23.6.
o † Od. (sie) fallen zum fewr.
p Od. vdicker.
(4) Deut. 29. 24. 1.Reg.9.8.

q Od. den todten. N. vber den frommen könig Josia/ der vnlängst in der schlacht wider Pharao Necho vmbkommen/ vnd sehr beweinet ward. 2.Reg.23.29. 2.Chron.35.25. Als wolte der Prophet sagen; Es ist dem könig Josia wol geschehen/ daß er vor dem zukünftigen ellend gestorben ist/ S. 2.Reg.22.20. r † Eigentl. Weinet (aber) bitterlich. s N. in die gefängnus. Diß war könig Joahas/ den Pharao Necho gefänglich in Egypten geführt hatte/ 2.Reg 23.33,34. da er auch gestorben ist. Diß deuten auch etliche auf den könig Jojachin/ der hernacher gefänglich nach Babel geführt worden/ vnd daselbst gestorben ist: 2.Reg.24.15. vnd 25.29. wie auch Zedekia 2.Reg.25.7. vnd gebens: der weggehende od. der hinweg gehen wird. Mann muß aber auf die folg. wort sehen. t D.i. Joahas/ welcher der erstgeborne Sohn königs Josia gewesen vnd vnderschiedliche Nammen gehabt hat/ denn er auch Jehoahas/ Item/ Johanan genennet wird. † S. 2.Reg.23.31 2.Chron.36.1, 2. Vergl. 2.Reg.15.13. vnd 23.31. 1.Chron.3. 15. wird auch ein vierter Sohn Josiæ mit diesem Nammen genennet.

u † Diß/ wie auch folgendes gehet auf den könig Jojakim/ (Sihe/ drund. ℣.18.) der des prachts/ vberflusses/ vngerechtigkeit/ geitz vnd tyranney beschuldiget wird; Er bawete seinen palläst stattlich/ mit grosser beschwerenus der vnderthanen.
x Oder/ vngerechtigkeit.
(5) Levitic. 19. 13. Deut. 24. 14. 15. Hab. 2.9.
y † And. Hohe gemach.
z Oder/ der seines nächsten dienst vmb nichts gebraucht. Od. der sich seines Nächsten bedient/ (sich seiner arbeit gebraucht) od. Jhne zwingt zu dienen. Vergl. drund. 25.14. vnd 27.7. vnd 30.8. vnd 34.9.
a † Hebr. eigentlich/ werck oder arbeit. Das ist/ Arbeitslohn/ wie Num. 22.7. wahrsagung od. vorsagung/ für/ lohn der wahrsagung. Sihe weiters Levit. 19.13. Jesai. 49.4. Ezech. 29.20.
b † Oder/ sehr hoch. Hebr. Ein hauß der massen/ d.i. sonderlich oder/ vber alle massen hoch oder groß. Vergl. Num. 13. vb ℣.32.
c † Oder/ weite/ durchlustige Säl/ da man Meml. mag luft schöpfen/ od. da der wind kan durchwehen.
d † And. der meine fenster außbricht/ vnd was mit Cedern getäfelt/ vnd mahlts mit minien. Will sagen: Jojakim habe gut des Herren hauß brechen lassen/ zu seinem baw/ was jhm geliebet/ vnd habe es mit allerley farben vberstreichen lassen/ daß man es nicht habe sollen mercken.
e † Od. anstreichen (Hebr. salben oder schmieren) mit minien/ (od. scharlackroth/ oder purpurfarb.) Etliche meinen/ es seye eigentlich Jndisch blaw gewesen/ im Hebr. Schaschar genannt/ so da von einem volck in Jndien (Sasuri genannt/) herkomme. Will sagen: Er habe sein hauß mit allerley fremdoen vnd außerlesenen furtreflichen gemälden außgezieret. Vergl. Ez.23.14. Allwo eben diß Hebr. wort gefunden wird.
f † Od. Regieren/ d.i. dein königreich wider Gottes tröhungen befestigen. g † Hebr. dich mit Cederen vermischest. h D.i. du soltest dem exempel deines vatters Josia/ (davon drund.℣.18.) nachfolgen/ der vber dem recht vnd gerechtigkeit gehalten/ vnd sich wol darbey befunden hat. i D.i. gute tag gehabt. † S. Eccl.8.13.
k † Wie drob.℣.3. l † Hebr. da (war) jhm gut/ od. wol. Also in folg. Vergl. Jes.3.10,11. Allwo die Hebr. wörtlein/ die gut vnd böß bedeuten/ auch also gebraucht werden/ für wol vnd vbel gehen.
m † Od. vnd da gieng ihm wol. n Wann man R. thut/ was Gott befohlen vnd jhme wolgefällig ist/ so ists ein beweiß vnd frucht meiner erkantnus.
o † Od. stehen auf nichts/ denn auf deinen geitz od. gewinn. p † Vnderdruckung.
q † Od. gewaltsam anzulaufen/ das Hebr. wort heißt/ Lauf/ 2.Sam.18.27. vnd fürtets/ anlauf/ R. von gewalt/ vberfahl/ vndertrettung ꝛc. wie hier. r † R. vber seinem tod. S.Gen.23. vb.℣.2. vnd von Jojakims vatter/ 2.Chron.35.24,25. s Diß waren klag-seufzen bey einem gbsterben. D.i. weder er/ noch sein gemahl wird von seinen bluts freunden vnd vnderthanen beklagt werden: entweder wegen seiner tyranney/ durch welche er sich bey jederman verhaßt gemacht/ od. dieweil er keine ehrliche begräbnus/ noch leichbegängnus haben wird/ wie hernach folgt.
(6) † Jer.16.4,5,6. t † Od. seine Majestet. u D.i. sein leichnam wird in kein grab gelegt/ sondern auf das feld hingeworfen werden/ wie man einen todten Esel hinwirft. S. drund. 36.30. (7) † Jer.15.3. (8) † Jer.36.30. x D.i. Er soll fern auß diesem land hinauß/ † in Babel/ od. vnderwegs/ od. nahe bey Babel geführt werden. Vergl. 2.Reg.24.vb.℣.6. vnd 2.Chron.36. vb.℣.6. vnd drund. 36. vb. 30. y Alhier spricht der Herr das volck Juda an vnd sagt jhnen/ es werde vergebens seyn/ wenn sie alsdann werden zu den Assyrieren lauffen wollen/ gegen dem berg Libanon zu/ od. zu den Egyptern/ gegen dem berg Basan/ vnd sie vmb hülff wider die Babylonier anruffen/ dieweil alsdann die Assyrier vnd Egypter schon werden von den Babylonieren geschlagen vnd gedämpfet seyn. z † Du tochter meines volcks/ od. du volck von Juda. a † Diß ist spots weise gesprochen. b † Od. Erhebe deine stimm. c Od. bey den furten/ N. der bächen/ die zweschen Egypten vnd dem Jüdischen land her lauffen. † Etliche nemmens vom gebirg Abarim/ darvon Num.33.vb.47.
d D.i. die Assyrier vnd Egypter/ mit welchen du einen bund gemacht/ vnd denen du geschenck vnd botschaften zugesendet hast/ damit sie dir helffen solten. e † Od. zerstossen. S. drob.4. vb.℣.6. Vergl. auch drob.2.36. Ezech.16.26,28. vnd 23.7,8. f † Od. dich angesprochen/ d.i. gewarnet. (9) † Jer.5.23. vnd 7.23,24,25,26,27,28. vnd 11.7,8. vnd 13.10, 11. vnd 16 12. vnd 17.23. vnd 18.12. vnd 19.15. g † Od. diß war dein weg (d.i. weiß/) S. Gen. 6. vb.12. von deiner Jugend an/ (d.i. seyt als ich dich zu meinem volck hab angenommen vnd dir mein gesetz gegeben.) h D.i. Ob schon deine vorsteher vnd Regenten/ so wol weltliche als geistliche/ mancherley anschläge haben vnd jhnen grosse hofnung machen/ so ist doch alles vergebens vnd vmbsonst ꝛc. Sie sollen eben so wenig starck darvon werden/ als einer/ der vnderstehet vom luft zu leben. Vergl. Eccl.1.vb.℣.14. Hos.12.2. And. weidet ab/ d.i. Sie sollen verschwinden/ wie rauch für dem wind. i D.i. Die falsche Propheten/ die dir liebkosen/ vnd sich grosser lieb gegen dir annemmen.

23 [k] Die du jetzt im [l] Libanon wohnest / vnd in cedern nistest / [m] wie schön wirstu sehen / wenn dir [n] schmertzen vnd wehe kommen werden / wie einer in kindsnöten.

24 So wahr ich lebe (spricht der HErr) wenn [o] Chania / der sohn Jojakim / der könig Juda / ein [p] sigelring were an meiner rechten hand / so wolte ich [q] dich doch [r] abreissen /

25 Vnd in die hende geben derer / die nach deinem leben stehen / vnd für welchem du dich förchtest / nemlich in die hende Nebucad-Rezar / des königes zu Babel / vnd der Chaldeer.

26 Vnd wil dich vnd deine mutter die dich geboren hat / in ein ander land treiben / das nicht ewer vatterland ist / vnd solt daselbst sterben /

27 Vnd in das land / [s] da sie von hertzen gern wider hin weren / sollen sie nicht wider kommen.

28 [t] Wie ein elender / verachter / verstossener man ist doch Chanja / [u] ein vnwärt gefeß. [x] Ach wie ist er doch samt seinem [y] samen so vertrieben / vnd in ein vnbekantes land geworffen?

29 O land / land / land / höre des Herren wort:

30 [z] So spricht der HErr: [a] Schreibet an diesen mann für einen [b] verdorbenen / einen mann / dem es sein lebtag nicht gelinget. [c] Denn er wird das glück nicht haben / daß jemand seines samens auf dem stul Davids sitze / vnd fürter in Juda herrsche.

k † O du / die ꝛc.

l D. i. in grosser herrlichkeit vnd sicherheit / † Od. die du nun prangest mit den Cedernen gebäwen / ab Libanon. Diß sihet sonderlich auf deß königs hauß.

m † Od. wie wirstu so sehr begnadiget werden. Will sagen: Es solle dir von den Babyloniern gantz keine gnad noch gunst widerfahren / sondern vielmehr das widerspil: wie folgt. And. wie angenehm wirstu seyn? Ja hinder sich / will der Prophet sagen.

n D. i. Das groß ellend vnd jammer / das dir die Babylonier zufügen werden.

o Der sohn Joiachin / wird auch Jechonia genannt / 2. Reg. 24.26. 1. Chron. 3.16. † Hebr. Chonjahu.

p D. i. wann er gleich noch so ein lieber vnd angenehmer Jüngling wäre / der von mir mit vielfältigen wolthaten gekrönet / vnd von dem hauß David ist / daß die Juden gemeint / die nachfolg im reich werde ohnfehlbarlich auf jhn fallen / vnd darumb werden sie von Babel keine noth haben. S. gleiche art zu reden Cant. 8.6. Hag. 2.24.

q O Chania.

r Diß kan man verstehen entweder von der rechten hand / od. von Jerusalem / auß dem königlichen hof / vnd auß Juda / davon er solte verstossen vnd gefängklich gen Babel weggeführt werden. Sihe / 2. Reg. 24.14,15.

s † Hebr. vber welchem sie jhre seele erheben / daselbst hinwider zu kehren. S. Deut. 24. vb. ℣. 15. Ps. 24. vb. 4. Also drund. 44.14.

t Im Hebr. Ist dann dieser mann Chanja / ein verachteter vnd verstossener götz? † Od. Ein bild / das verachtet ist / vnd in stuck sol zerschlagen werden / also daß die stück zerstrewet werden. Vom Hebr. wort / das einen Abgott od. Abgöttisch bild bedeutet / S. 1. Sam. 31. vb. ℣. 9. 2. Sam. 5. vb. ℣. 21. Diß wird fragsweiß / als in des volcks Nammen vorgestellet / warauf GOttes antwort folget; Scheint / daß man vil von ihm gehalten habe / wegen seiner anmütigkeit / wollen sagen: wie komts / daß Chania so veracht vnd vnwert ist / wie ein alter fauler götz / den man hinweg wirft.

u † Od. ist er ein gefäß / an welchem man keine lust hat? Od. daran nichts angenehmes ist. Vergl. drund. 48.38. Hos. 8.8.

x Od. warumb ist er ꝛc. will sagen: Ist solches nicht geschehen wegen seiner grossen sünden?

y † Od. kindern / die er hätte mögen bekommen / od. gehabt / (wie etliche schliessen auß Matt. 1.12.) ob sie jhm wol im königreich nicht nachgefolget / wie zu sehen drund. ℣. 30.

z † Diß ist Gottes antwort auf die vorhergehende frag deß Volcks.

a D. i. Merckts wol vnd zeichnets auf in eweren büchern vnd registern / daß der Herr solches wider Chania beschlossen vnd verkünden hat lassen.

b Od. Kinderlosen / † Hebr. entblößt / N. nachkommenen vnd nachfolgern haben / wie etliche meinen. Od. wie and're wollen / blossen von land vnd gütern / da er doch meinete / sein same werde beständig regieren. S. hiervon 1. Chron. 3. vb. 16.

c Od. Ja es wird niemand von seinem samen glück haben / daß er auf dem stul Davids sitze / ꝛc.

† Etliche wollen / daß nach der Babylonischen gefängnus nicht Salomons / sondern Nathans / (Salomons Bruders) nachkommene das Regiment inngehabt. And. meinen / Salathiel sey zwar sein rechter Sohn gewesen / Serubabel aber / der jhm nach der gefängnus gefolget / seye nicht mehr als ein Fürst od. Statthalter gewesen / S. Hag. 1.1. vnd in dem buch Esra. War also kein könig / vnd saß daher nicht auf dem thron Davids.

31 [k] Die du jetzt im [l] Libanon wohnest / vnd in cedern nistest / [m] wie schön wirstu sehen / wenn dir [n] schmertzen vnd wehe kommen werden / wie einer in kindsnöten.

32 So wahr ich lebe (spricht der HErr) wenn [o] Chania / der sohn Jojakim / der könig Juda / ein [p] sigelring were an meiner rechten hand / so wolte ich [q] dich doch [r] abreissen /

33 Vnd in die hende geben derer / die nach deinem leben stehen / vnd für welchem du dich förchtest / nemlich in die hende Nebucad-Rezar / des königes zu Babel / vnd der Chaldeer.

34 Vnd wil dich vnd deine mutter die dich geboren hat / in ein ander land treiben / das nicht ewer vatterland ist / vnd solt daselbst sterben /

35 Vnd in das land / [s] da sie von hertzen gern wider hin weren / sollen sie nicht wider kommen.

36 [t] Wie ein elender / verachter / verstossener man ist doch Chanja / [u] ein vnwärt gefeß. [x] Ach wie ist er doch samt seinem [y] samen so vertrieben / vnd in ein vnbekantes land geworffen?

37 O land / land / land / höre des Herren wort:

38 [z] So spricht der HErr: [a] Schreibet an diesen mann für einen [b] verdorbenen / einen mann / dem es sein lebtag nicht gelinget. [c] Denn er wird das glück nicht haben / daß jemand seines samens auf dem stul Davids sitze / vnd fürter in Juda herrsche.

k † Od. du / die ꝛc.

l D. i. in grosser herrlichkeit vnd sicherheit / † Od. die du nun prangest mit den Cedernen gebäwen / ab Libanon. Diß sihet sonderlich auf deß königs hauß.

m † Od. wie wirstu so sehr begnadiget werden. Will sagen: Es solle dir von den Babyloniern gantz keine gnad noch gunst widerfahren / sondern vielmehr das widerspil: wie folgt. And. wie angenehm wirstu seyn? Ja hinder sich / will der Prophet sagen.

n D. i. Das groß ellend vnd jammer / das dir die Babylonier zufügen werden.

o Der sohn Joiachin / wird auch Jechonia genannt / 2. Reg. 24.26. 1. Chron. 3.16. † Hebr. Chonjahu.

p D. i. wann er gleich noch so ein lieber vnd angenehmer Jüngling wäre / der von mir mit vielfältigen wolthaten gekrönet / vnd von dem hauß David ist / daß die Juden gemeint / die nachfolg im reich werde ohnfehlbarlich auf jhn fallen / vnd darumb werden sie von Babel keine noth haben. S. gleiche art zu reden Cant. 8.6. Hag. 2.24.

q O Chania.

r Diß kan man verstehen entweder von der rechten hand / od. von Jerusalem / auß dem königlichen hof / vnd auß Juda / davon er solte verstossen vnd gefängklich gen Babel weggeführt werden. Sihe / 2. Reg. 24.14,15.

s † Hebr. vber welchem sie jhre seele erheben / daselbst hinwider zu kehren. S. Deut. 24. vb. ℣. 15. Ps. 24. vb. 4. Also drund. 44.14.

t Im Hebr. Ist dann dieser mann Chanja / ein verachteter vnd verstossener götz? † Od. Ein bild / das verachtet ist / vnd in stuck sol zerschlagen werden / also daß die stück zerstrewet werden. Vom Hebr. wort / das einen Abgott od. Abgöttisch bild bedeutet / S. 1. Sam. 31. vb. ℣. 9. 2. Sam. 5. vb. ℣. 21. Diß wird fragsweiß / als in des volcks Nammen vorgestellet / warauf GOttes antwort folget; Scheint / daß man vil von ihm gehalten habe / wegen seiner anmütigkeit / wollen sagen: wie komts / daß Chania so veracht vnd vnwert ist / wie ein alter fauler götz / den man hinweg wirft.

u † Od. ist er ein gefäß / an welchem man keine lust hat? Od. daran nichts angenehmes ist. Vergl. drund. 48.38. Hos. 8.8.

x Od. warumb ist er ꝛc. will sagen: Ist solches nicht geschehen wegen seiner grossen sünden?

y † Od. kindern / die er hätte mögen bekommen / od. gehabt / (wie etliche schliessen auß Matt. 1.12.) ob sie jhm wol im königreich nicht nachgefolget / wie zu sehen drund. ℣. 30.

z † Diß ist Gottes antwort auf die vorhergehende frag deß Volcks.

a D. i. Merckts wol vnd zeichnets auf in eweren büchern vnd registern / daß der Herr solches wider Chania beschlossen vnd verkünden hat lassen.

b Od. Kinderlosen / † Hebr. entblößt / N. nachkommenen vnd nachfolgern haben / wie etliche meinen. Od. wie and're wollen / blossen von land vnd gütern / da er doch meinete / sein same werde beständig regieren. S. hiervon 1. Chron. 3. vb. 16.

c Od. Ja es wird niemand von seinem samen glück haben / daß er auf dem stul Davids sitze / ꝛc.

† Etliche wollen / daß nach der Babylonischen gefängnus nicht Salomons / sondern Nathans / (Salomons Bruders) nachkommene das Regiment inngehabt. And. meinen / Salathiel sey zwar sein rechter Sohn gewesen / Serubabel aber / der jhm nach der gefängnus gefolget / seye nicht mehr als ein Fürst od. Statthalter gewesen / S. Hag. 1.1. vnd in dem buch Esra. War also kein könig / vnd saß daher nicht auf dem thron Davids.

Das XXIII. Cap.

1. Dröhung wider die vntrewe Hirten vnd Regenten deß Jüdischen volcks / 3. Vnd verheissung deß Ertzhirten Jesu Christi / der als vnsere gerechtigkeit seine kirche erlösen vnd wider aufrichten werde / 9. Klag wider die falsche Propheten / mit trewhertziger warnung vnd verkündigung jhres zukünftigen vndergangs / 33. Straffe der jenigen / welche die weissagungen deß Herren verspotten.

[a] Durch die hirten werden allhier verstanden geistliche vnd weltliche Regenten / die Priester / Propheten / der könig vnd andere oberste deß volcks S. Jer. 10.21. Ez. 4.23

b † Oder / lasset vmbkommen / verderben / ins verderben gerathen.

c † Od. verderbt.

d † D. i. kein auffsicht auf sie gehabt / jhren wolstand euch nicht lassen angelegen seyn.

e † D. i. straffen. S. Gen. 21.1.

f Diß kan wol zum theil von den Juden verstanden werden / die der Herr nach der Babylonischen gefängnus widerumb zu Jerusalem versamlet hat: Aber eigentl. sol es von der Christlichen kirchen verstanden werden / die der Herr auß allen völckeren / Juden vnd Heyden im N. Testament versamlen wurde. S. Joh. 10.16.

WEh euch [a] hirten / die jhr die herde meiner weide [b] vmbbringet vnd zerstrewet / spricht der HERR.

2 Darumb spricht der HERR / der GOtt Israel / von den hirten / die mein volck weiden: Jhr habt meine herd zerstrewet / vnd [c] verstossen / vnd nicht [d] besucht / Sihe / Ich wil euch [e] heimsuchen vmb ewers bösen wesens willen / spricht der HERR.

3 Vnd ich wil die [f] vbrigen meiner herde samlen auß allen ländern / dahin ich sie verstossen habe / vnd wil sie wider bringen zu jhren [g] hürten / daß sie sollen wachsen vnd viel werden.

4 Vnd ich wil hirten vber sie setzen / die sie weiden sollen (1) / daß sie sich nicht mehr sollen förchten / noch erschrecken / [h] noch heimgesucht werden / spricht der HErr.

5 Sihe / es komt die zeit / spricht der Herr / daß ich dem David ein [i] gerecht [k] gewächs erwecken wil / vnd [l] sol ein König seyn / der wol regieren wird / vnd [m] Recht vnd gerechtigkeit auf erden anrichten.

6 Zu [n] derselbigen zeit sol [o] Juda [p] geholfen werden / vnd Israel [q] sicher wohnen: Vnd diß wird sein name seyn / [r] daß man jhn nennen wird / [s] HErr / [t] der vnser gerechtigkeit ist.

7 Darumb sihe / es wird die zeit kommen (2) / spricht der HERR / [u] daß man nicht mehr sagen wird / so wahr der HErr lebt / der die kinder Israel auß Egyptenland geführet hat:

8 Sondern / So wahr der HErr lebt / der den samen des hauses Israel hat herauß geführet / vnd bracht auß dem lande der Mitternacht / vnd auß allen landen / dahin [x] ich sie verstossen hatte / daß sie in jhrem lande wohnen sollen.

9 [y] Wider die Propheten. Mein hertz wil mir in meinem leibe [z] brechen / alle meine gebeine [a] zittern. Mir ist wie einem trunckenen mann / vnd wie einem / [b] der vom wein daumelt / [c] für dem HErren / vnd für seinen [d] heiligen worten /

10 [e] Daß das land so vol ehebrecher (3) ist / [f] daß das land so jämmerlich stehet: daß so verflucht ist / vnd die awen in der Wüsten verdorren (4) / vnd jhr [g] leben ist böß / vnd [h] jhr regiment taugt nicht.

11 Denn beyde / propheten vnd priester / [i] sind schälcke (5). Vnd finde auch in meinem haus jhre boßheit (6) / spricht der HErr.

12 Darumb [k] ist jhr weg wie ein [l] glatter weg im finstern (7) / [m] darauf sie gleiten vnd fallen. Denn ich wil vnglück vber sie kommen lassen / [n] das jahr jhrer heimsuchung / spricht der HErr.

13 Zwar bey den Propheten zu Sama-

g † Hebr. Pferchen / wohnungen.

(1) Jer. 3.15. Ez. 34. 11,12.

h Od. vnd sol keiner vnder jhnen gemißt werden: D. i. die zal meiner herde wird voll seyn.

i † Das ohne sünd / heilig vnd vnbefleckt / das da gerecht / ja vnsere gerechtigkeit / die GOtt / in jhm für vns / hat vberflüssig lassen grünen vnd blühen.

k Od. Sprößlein / d. i. einen Sohn / N. Christum. † Der als Gottes ewiger vnd eingeborner Sohn in der fülle der zeit / durch wunderſame vnd vnbegreiffliche würckung deß H. Geistes vnser natur hat an sich genommen / vnd auß Maria / (die auß dem hause Davids war /) wie ein newes / frisches sprößlein / auß einem / dem äusserlichen ansehen nach / erstorbenen vñ verdorbenem stam entsprossen. S. drund. 33.14,15. vnd vergl. Jes. 4.2. vnd 11.1. vnd 40.11. Dan. 9.24. Zach. 3.8. vnd 6.12. Luc. 1.32,33. vnd Heb. 7.14. Allwo ein griechisches wort gebrauchet wird / das eigentlich bedeutet das aufgehen / herfür kommen der Sonnen / mit dem hier von den Griechischen doimetschern das wörtlein Gewächs vbersetzet wird / gleich wie es auch Lucas / der H. Evangelist / behalten / Luc. 1.78. Da Zacharias den H. Christum nennet den Aufgang auß der höhe. Also brauchen wir auch die wort aufgehen / herfürkommen / nicht nur von Sonn vnd sternen / sondern auch von kräutern vnd gewächsen: worauf das Hebr. wort Tsemach, gewächs od. sprößlein / eigentl. sihet; Ob es wol scheinet / daß das griechische wort Luc. 1.78. sehe auf den Aufgang der Sonnen / wie etl. auß folg. 79. ℣. abnemmen.

l † Od. wird regieren (als) ein könig / vnd wird glück haben. Diese art zu reden ist drund. 37.1. S. die gl. daselbst vnd vergl. Hos. 3.4,5.

m † D. i. wird ein könig vnd gerechter richter seyn der gantzen welt / der die gottlosen verderben / vnd die seinen bewahren wird. Sihe / 1. Reg. 10. vb. ℣. 9.

n † Od. desselbigen N. des Herren Christi: N. zur zeit deß N. Testaments. S. Act. 3.24.

o Durch Juda vnd Israel werden allhier die gläubige verstanden / die durch Christum ewiges heil vnd seligkeit erlanget haben / sonst auch genennt Jesu Christi volck. Matth. 1.21. † Wie auch Jerusalem / drund. 33.16.

p † Od. erlöset werden.

q † Weil sie werden gerechtfertiget seyn durch den glauben / werden sie frieden haben mit Gott durch vnseren Herrn JEsum Christum ꝛc. Rom. 5.1.

r † Damit N. das volck ihn nennen wird / wie auß folg. wort / vnser / erscheinet.

s Wahrer Gott / mit Gott dem Vatter.

t Der alle gerechtigkeit für vns erfüllet vnd vns die gerechtigkeit / die für Gott giltet / erworben hat. Sihe / Deut. 6. vb. ℣. 25. Jud. 6. vb. ℣. 23. vnd ferners Dan. 9.24. 1. Cor. 1.30. † Item, drund. 33.16. Hebr. Jehova Tzidkenu, welche wort / als ein eigener Namm von etlichen Außlegern dem Text eingerückt werden.

(2) Jer. 16.14,15.

u † S. drob. 16.14,15. samt der gl.

x N. der Herr.

y Od. wegen der Propheten will mir mein hertz ꝛc. N. wegen der falschen Propheten / die das volck verführen / vnd es abhalten / daß es nicht buß thue. Sind wort des Propheten.

z N. vor vnmut vnd hertzleid; Eins theils / weil ich sehen muß / daß Gott vnd sein wort also verachtet wird: Anders theils / weil ich bedenck / was für schwere vnd schreckliche straffen diß volck auf sich ladet / durch sein gottloß leben.

a † Od. Bewegen sich.

b † Od. den der wein vberschwemmet hat / Also daß er sich seines verstands vnd glideren nicht recht gebrauchen kan.

c † Oder / Von wegen deß Herren vnd seiner ꝛc.

d † Od. worten der heiligkeit.

e † Od. dann das ꝛc.

(3) † Jer. 5.7,8. vnd 9.2.

f † Od. dann das land traurt von wegen deß fluchs / (od. des fluchens.) Diß kan entweder auf Gottes fluch gedeutet werden vber das land / od. auf die flüch vnd falschen schwür der einwohneren. S. drob. 5.2. vnd 12.4. vnd gleichen gebrauch deß Hebr. worts / Hos. 4.2.

(4) Jer. 12.4.

g Od. ihr lauf (od. weise zu leben /) ist nach dem bösen. D. i. sie laufen vnd rennen nach dem bösen / vnd sind demselben allerdings ergeben. S. Jer. 2.24,25. vnd 8.6.

† S. vom Hebr. wort drob. 22. vb. 17.

h † Od. ihr macht ist nit recht / d. i. sie mißbrauchen sie zu eitel vnrecht.

i † Od. heuchlerisch od. sind vnheilig / handlen vnheiliglich.

(5) † Jer. 6.13. vnd 8.10. vnd 14.18.

(6) Jer. 11.5. Ez. 8.11. vnd 23.39.

k † Od. wird jhr weg seyn.

l D. i. sie werden fallen in vnglück vnd elend / all ihr thun vnd fürnemmen wird keinen bestand haben / noch jhnen etwas helfen können. S. Ps. 35.6. vnd 73.18.

(7) † Jer. 13.16.

m † Od. sie werden darauf getrieben werden.

n † Od. in dem Jahr / wie drob. 11.23.

ria

ria sahe ich ° thorheit / daß sie weissageten p durch Baal / vnd verführeten mein volck q Jsrael.

14 Aber bey den Propheten zu Jerusalem sehe ich r grewel / wie sie ehebrechen / vnd f gehen mit lügen vmb / vnd stärcken t die boßhaftigen / auf daß sich ja niemand bekehre von seiner boßheit. Sie sind alle für mir gleich wie u Sodoma / vnd x jhre bürger wie y Gomorra (8).

15 Darumb spricht der HErr z Zebaoth von den Propheten also: Sihe / Jch wil sie mit a wermut speisen / vnd mit b gallen trencken (9). Denn von den Propheten zu Jerusalem komt c heucheley auß ins gantze land.

16 So spricht der HErr Zebaoth: Gehorchet nicht den worten der Propheten / so euch weissagen / sie d betriegen c euch: Denn sie predigen jhres hertzen f gesicht / vnd nicht auß des HErren munde.

17 g Sie sagen denen die mich h lästern: Der HErr hats gesagt / i Es wird euch wolgehen. Vnd allen die nach jhres hertzen dünckel wandeln / sagen sie / Es wird kein vnglück vber euch kommen (10).

18 Denn k wer ist im raht deß HErren gestanden / der sein wort l gesehen vnd gehöret habe? Wer hat sein wort vernommen vnd gehört?

19 Sihe / m es wird ein wetter des HErren mit grimm kommen (11) / vnd ein n schrecklich vngewitter ° den gottlosen auf den kopf fallen.

20 Vnd des HErren zorn wird nicht nachlassen / bis er thue vnd außrichte was er im sinn hat / p Hernach q werdet jhrs wol erfahren.

21 Jch sandte die Propheten nicht / noch liefen sie (12) / Jch redet nicht zu jhnen / noch weissageten sie.

22 Denn r wo sie bey meinem raht blieben / vnd hetten meine wort meinem volck geprediget / So hetten sie dasselbe von jhrem bösen s wesen / vnd von jhrem bösen leben bekehret.

23 t Bin ich nicht ein Gott der nahe ist / spricht der HErr / vnd nicht ein GOtt der ferne sey?

24 Meynestu / daß sich jemand u so heimlich verbergen könne / daß ich jhn nicht sehe (13) / spricht der HErr? Bin ichs nicht / der himmel vnd erden füllet / spricht der HErr?

25 Jch höre es wol / x das die Propheten predigen / y vnd falsch weissagen in meinem namen / vnd sprechen: z Mir hat geträumet / mir hat geträumet.

26 a Wenn wöllen doch die Propheten aufhören / die falsch weissagen / b vnd jhres hertzen triegerey weissagen /

27 c Vnd wöllen / daß mein volck meines namens vergesse (14) vber jhren träumen / die einer dem andern d prediget / Gleich wie jhre vätter meines namens vergassen vber dem Baal?

28 Ein Prophet / der e träume hat / der predige träume: Wer aber mein wort hat / der predige mein wort f recht. Wie reimen sich g stroh vnd h weitzen zusammen / spricht der HErr?

29 Jst mein wort nicht wie ein i fewer / spricht der HERR / vnd wie ein hammer der felsen k zerschmeißt?

30 Darumb sihe / l ich wil an die Propheten (15) / spricht der HErr / die mein wort m stelen / einer dem andern.

31 Sihe / ich wil an die Propheten / spricht der HErr / n die jhr eigen wort führen / vnd sprechen / ° Er hats gesagt.

32 Sihe / ich wil an die / so p falsche träume weissagen / spricht der HErr / vnd predigen dieselben / vnd verführen mein volck mit jhren lügen vnd q losen theidingen (16): So ich sie doch nicht gesandt / vnd jhnen nichts befohlen habe / vnd sie auch diesem volck nichts nütze sind / spricht der HERR.

33 Wenn dich diß volck / oder ein Prophet / oder ein Priester / r fragen wird / vnd sagen: Welches ist die s last des HErren? Soltu zu jhnen sagen / t was die last sey: Jch wil euch u hinwerffen / spricht der HErr.

34 Vnd wo ein Prophet / oder Priester / oder volck / wird sagen: x Das ist die last des HErren: denselben wil ich y heimsuchen / vnd sein haus darzu.

35 Also sol aber einer mit dem andern reden / z vnd vnder einander sagen: a Was antwortet der Herr / vnd was sagt der Herr?

36 Vnd b nennets nicht mehr Last des HErren: Denn c einem jeglichen wird sein eigen wort eine last seyn / weil jhr also die wort des lebendigen GOttes / des Herren Zebaoth / vnsers Gottes / verkehret.

37 Darumb solt jhr zum d Propheten also sagen: e Was antwortet dir der HErr / vnd was sagt der HErr?

38 Weil jhr aber f sprecht / Last des HErren: Darumb spricht der HErr also: Nu jhr diß wort eine Last des HErren nennet / vnd ich zu euch gesandt hab / vnd sagen lassen: Jhr sollets nicht nennen / Last des HErren.

---

o † Hebr. eigentl. vngeschmacktlichkeit / vngereimbte / törichte ding: Dann thorheit ist einem verständigen zuwider / wie ein vngeschmackte speiß. S. Job. 1.22. samt der gl.

p † Od. von.

q † D. i. Die 10. Stämmen.

r † Wie drob. 5.30.

f † Hebr. wandlen vnd. mit falscheit.

t † Od. die hände deß boßhaftigen / d. i. machen jhm einen muth / verheissen jhme Gottes segen vnd frieden. S. drund. ℣. 17. vnd vergl. Ez. 13.22.

u † D. i. wie die einwohner zu Sodom selbiger zeit waren. D. i. vber auß gottlos.

x † N. Jerusalems. y † D. i. wie die einwohner zu Gomorra. (8) Deut. 32.32. Jesai. 1.9, 10.

z † S. 1. Reg. 18. vb. 15. a S. drob 9.15

b † Od. Gallenwasser. (9) Ier. 8.14.

c † Od. befleckung / vnheiligkeit.

d † Mit falschen vnd eitelen verheissungen. Vergl. Pf. 62. vb. 11.

e † Ier. 14.14.

f † D. i. das sie selber erdacht haben. Vergl. Ez. 13.2.

g † Hebr. eigentl. sie sagen für vnd für.

h † Od. schmächlich verachten.

i † Od. Jhr solt frieden haben.

(10) Ier. 6.14. vnd 8.11. vnd 14.14. Ez. 13. 10. Zach. 10.2.

k Diß sind noch wort der falschen Propheten. Als wolten sie sagen: wer wolt dem Jeremia sagen / was künftig geschehē soll? wie darf er so künlich von dem zukünftigen ellend vnd jammer weissagen / als wann er im rath des Herren gestanden wäre. † Od. es ist die meinung / wer ist im rath des Herrn gestanden / wie wir. Vergl. ℣. 22. Etl. verstehē hier die versamlung der H. Engien / von welchen gesagt wird / daß sich GOtt gleichsam mit jhnen berathschlage. 1. Reg. 22.19, &c.

l † D. i. vernommen / od. wem ist es durch Prophetische geschicht geoffenbaret? Vergl. Amos. 1. 1. Mich. 1.1.

m † Od. ein wetter deß HErren / ein grimm ist außgegangen. (11) Jer. 30.23.

n † Od. schmertzlich / beschwerlich / verdrießlich / Jt. beharrlich. Vergl. drund. 30. 23.

o † Od. das wird vber dem kopf der gottlosen verhalten. Vergl. 2. Sam 3.29.

p Hebr. am ende der tagen: d. i. wañ die zeit kommen wird / die der Herr bestimt hat / da diese weissagung / die jhr jetzt verachtet / wird erfüllet werden.

† S. Gen. 49.1.

q † Od. werdet jhr mit verstand darauf mercken / od. es klärlich verstehen. Vergl. drund. 30. 24.

(12) Ier. 14. 14. vnd 27.15. vnd 29.9.

r Od. wo sie in meinem rath gestanden wären: D. i. wann sie rechte Propheten wären / denen ich meinen rath geoffenbaret hätte / wie sie gleichwol wollen darfür angesehen seyn. S. drob. ℣. 18.

s † Od. weg. S. Gen. 6. vb. 12.

t Od. bin ich nur ein Gott in der nähe / vnd nicht auch ein Gott in der ferne? D. i. meinen sie / daß ich wie ein mensch seye / der nur sihet vnd vernimmt / was für jhm in der nähe ist? Meinen sie / weil ich im himmel bin / daß ich nicht auch wissen könne / was auf erden geschihet? † Keinswegs / will der Herr sagen / sondern ich bin ein Gott in der nähe vnd in der ferne. Diß wird folg. erklärt.

(13) Pf. 139.7. Amos. 9.2, 3.

u † Od. in verborgenen örteren.

x † Od. was.

y † Od. dir.

z D. i. der Herr hat mir etwas geoffenbaret durch einen traum. S. Gen. 20. vb. ℣. 3. vnd 28. vb. ℣. 12. vnd Num. 12.6.

a † Od. wie lang? (R. wollen sie so sagen /) vnd mein volck betriegen / Solte (ein göttlicher traum) seyn im hertzen der Propheten / die falsch weissagen?

b † Od. Ja es sind Propheten der triegerey jhres hertzens.

c † Od. die dahin auf gedencken / daß sie mein volck in vergessenheit meines Nammens bringen. D. i. spilens dahin / daß sie mein volck zu gottloser vnachtsamkeit bringen / daß es meiner / meines worts / willens vnd wercken vergesse.

(14) † Jud. 3. 7. vnn 8.33, 34.

d † Od. erzehle.

e † D. i. göttliche träum / die ich jhme zugesendet. Etl. meinen / der Herr wolle sagen: wer einen falschen vnd ertichteten traum habe / der soll jhn als sein eigen gedicht erzehlē / nicht als einen göttlichē traum.

f † Od. wahrhaftig od. getrewlich / Hebr. Eigent. (in od. mit) wahrheit od. trewen g D. i. die lügenhafte weissagungen der Propheten.

h D. i. Gottes wort vnd wahrheit / die rechte speiß vnd nahrung vnserer seelen. † S. diese art zu reden 2. Sam. 16. vb. 10, &c.

i Will sagen: Man kan mein wort leicht vnderscheiden von dē menschentand. Dañ mein wort hat eine sondernche krafft vnd würckung / es entzündet / erleutert vnd reiniget die hertzen der gottseligē / vnd zerschlägt wie ein hammer die hertzen vñ gewissen der gottlosen vnd hartnäckigen / in dem sie durch dasselbe kräftiglich vberzeugt vnd vberwunden werden.

k † Also in stück zerschlägt / d ℣ die stück zerstrewt werden / od. daß die felsen wie sand zerstrewet werden: worauf die bedeutung deß Hebr. worts sihet. Vergl. drob. 22. vb. 28. vnd drund. 51. 20. samt der gl.

l † Wie drob. 21. 13.

(15) † Deut. 13. 20. Jer. 14.14, &c.

m D. i. die durch jhre falsche weissagung meine wort den einfältigen auß den hertzen reissen / vnd sie anders bereden / dann ich jhnen hab verkündigen lassen. † Od. die heimlicher vnd diebischer weise es mit einander anlegen / was sie ins gesampt dem volck / als mein wort / wollen vorbringen. Od. Etl. meinen: Es werde hier gesehen auf die arglistigkeit der falschen Propheten / die etliche wort vnd weise zu reden / deren die Propheten in jhrē weissagungen gewohnet waren / jhnen entwendet / vnd selbiger zum deckmantel jhres betrugs in jhren falschen weissagungen sich gebrauchten vnd hiermit die wahre Propheten nachäffeten. Davon folg.

n † Od. die jhre zunge gebrauchen / R. frecher weiß / od. (mit) jhren zungen fangen / die menschen mit süssen worten bestricken vnd vberreden / in dem sie jhr eigen gedicht mein wort heissen.

o R. der Herr. † Gleich wie die wahre Propheten bey vnd in erzehlung deß worts Gottes viel mahl sich dieser worten gebraucht; Spricht od. sagt der Herr. Hebr. Eigentl. das gesprochene deß Herren. Matt. 22 44. Auß Pf. 110.1. wird darfür gesetzt / (gleich wie hier /) hat gesagt / od. gesprochen / vd. sprach / in diesen worten / der Herr hat gesagt od. gesprochen zu meinem Herren: Allwo dis wort auch im Hebr. text stehet.

p † Od. Lügen-träum.

q Falschen / nichtigen vnd leichtfertigen weissagungen.

(16) † Zeph. 3.4.

r R. schimpflich / spöttischer weiß.

s Dröhungen wider vns. Also wurden die weissagungen geheissen / die Gottes dröhung / straffen vnd plagen in sich hielten. S. 2. Reg. 9. vb. 25, &c. Mit diesen worten verspotteten die boßhaftige Juden den Propheten / als wañ er sonst nichts / denn nur von dröhungen / von vnglück vnd jammer predigen könte / vnd jhnen nimmer nichts guts weissagte.

t † Od. was last?

u † Od. verlassen / wie drund. ℣. 39.

x † Od. des Herren last. D. i. wann sie so des Herren wort gespötts-boßhaftiger / vnd verkehrter weise heissen werden / als ob in Gottes wort kein getrewe vnderweisung vnd genugsamer trost wäre / sondern eitel dröhen / fluchen vnd straffen / die menschen in verzweiflung zu bringen.

y † D. i. straffen. S. Gen. 21. vb. 1.

z † Od. vnd ein jeder zu seinem bruder.

a Od. was hat der Herr geantwortet? D. i. wenn einer etwas von dem Herren fragen will / so soll solches mit gebührender reverenz vnd ohne spott vnd bescheley beschehen.

b † Od. gedenckt nicht mehr ꝛc. D. i. führet solche wort nicht mehr im munde.

c D. i. einem jeglichen spötter wird solches sein gespötteine vrsach seyn seines verderbens / so gewiß als wan eine außtruckliche weissagung wider jhn außgesprochen wäre.

d † N. zum wahren Propheten / wie Jeremias war.

e † Od. was hat geantwortet ꝛc. vnd so folg.

f D. i. weil jhr in ewerem gespött vnd gottlosigkeit fortfahret / angesehen ich euch vermahnet habe / daß jhr darvon solt abstehen. † And. solt jhr dann noch sagen: D. ℔ Herren last?

39 Sihe / so wil ich [g] euch hinweg nemmen / vnd euch samt der statt / die ich euch vnd ewern vättern gegeben habe / von meinem angesicht [h] wegwerfen /

40 Vnd wil euch [i] ewige schande vnd ewige schmach [k] zufügen (17) / der nimmer vergessen sol werden.

g † Od. Ewer auch gäntzlich vergessen.
h Od. lassen fahren / od. lassen hingehen. Welche bedeutung ist in H. Schrift gemein.
i † Od. Schmach der ewigkeit.
k † Od. auf euch legen.
(17) Jer. 20.11.

Das XXIV. Cap.

1. Der HERR zeigt Jeremia im gesicht zween körbe / einen voll guter / den andern voll böser feigen / 5. Die guten bedeuten die gefangene Juden / die des HErren befehl gefolget vnd sich freywillig mit Jojachin dem könig zu Babel ergeben hatten / die verheißt der HERR mit gnaden anzusehen vnd zu erlösen. 8. Die böse bedeuten das vbrige volck / die mit Zedekia in Juda geblieben / vnd sich wider den befehl deß HErren den Babylonieren widersetzten / denen tröhet er / daß sie sollen zum fluch vnd schanden werden.

SIhe / der HERR [a] zeiget mir zween feigenkörbe / gestellet für dem tempel deß HErren (nach dem der könig zu Babel / NebucadRezar / hatte weggeführet [b] Jechanja / den sohn Jojakim / den könig Juda / samt den Fürsten Juda / [c] zimmerleute vnd schmiede von Jerusalem / vnd gen Babel gebracht.)

2 In dem einen korbe waren sehr gute feigen / wie die [d] ersten reiffe feigen sind: Im andern korbe waren sehr böse feigen / daß man sie nicht essen kont / so böse waren sie.

3 Vnd der HERR sprach zu mir: Jeremia / was sihestu? Ich sprach / Feigen. Die guten feigen sind sehr gut / vnd die bösen sind sehr böse / daß man sie nicht essen kan / so böse sind sie.

4 Da geschah des HErren wort zu mir / vnd sprach:

5 So spricht der HERR / der GOtt Israel: [e] Gleich wie diese feigen gut sind / Also wil ich mich [f] gnediglich annemmen [g] der gefangenen auß Juda / welche ich hab auß dieser stette [h] lassen ziehen in der Chaldeer [i] land /

6 Vnd wil [k] sie gnediglich ansehen / vnd wil sie wider in diß land bringen (1) / vnd wil sie [l] bawen / vnd nicht abbrechen: Ich wil sie pflantzen vnd nicht außräuffen.

7 Vnd wil jhnen ein hertz geben (2) / daß sie mich kennen sollen / daß ich der HErr sey / Vnd sie sollen [m] mein volck seyn / so wil ich [n] jhr Gott seyn (3): Denn sie werden sich von gantzem hertzen zu mir bekehren.

8 Aber wie die böse feigen so böse sind / daß man sie nicht essen kan (4) / [o] spricht der HERR: Also wil ich [p] dahin geben Zedekia / den könig Juda / samt seinen Fürsten / vnd was vbrig ist zu Jerusalem / vnd vbrig in diesem lande / vnd die in [q] Egyptenland wohnen.

9 Ich [r] wil jhnen vnglück zufügen / vnd in keinem königreich auf erden bleiben lassen (5) / daß sie sollen zu schanden werden / zum sprüchwort / zur fabel vnd zum fluch an allen orten / dahin ich sie verstossen werde.

10 Vnd wil schwert / hunger vnd pestilentz vnder sie schicken / bis sie vmbkommen von dem lande / das ich jhnen vnd jhren vättern gegeben habe.

a † Od. ließ mich sehen / N. ein gesicht / od. in einem gesicht / wie folgt. Vergl. drob. 11.18. vnd S. Gen. 15. vb. ℣. 1. vnd c. 46. vb. ℣. 2. Amos. 7. 1, 4, 7. vnd 8. 1.
b † S. drob. 22. 24.
c † Hebr. den zimmerman od. werckmeister (bedeutet beydes zimmerleuth vñ schmide) vñ den schmid / od. eigentl. den schlosser. And. portner. Item / reichen kaufmann / der vil wahrē auffschleußt vñ die aufgeschlossene feil hat. Also 2. Reg. 24. 16. vñ drund. 29. 2.
d † Vergl. Mich. 7. 1. samt der gl.
e † Oder / Gleich wie (du) dise gute feigē (erkeñest /) also ℣. 8.
f † Od. erkennen / d. i. angenehm halten / sorg tragen. S. Pf. 1. vb. ℣. 6.
g † Hebr. der gefänglichen wegführung. h † Od. weggeschickt. i † Im Hebr. stehet darbey / zum guten: welche wort in einem guten verstand gehen auf die vorhergehende / (gnädiglich annemmen / Hebr. erkennen / oder lassen ziehen / Hebr. weggeschickt) Dann Gott erkannte die seinen zum guten / hatte auch die seinen / (die vnder den gefangenen waren) zu jhrem beste versendet vnd gezüchtiget / vnd auß denselben seine kirche noch weiters aufrichten vñ bawen wollen.
k † Od. mein aug auf sie legen zum guten. Vergl. 1. Reg. 8. vb. ℣. 29. Pf. 32. vb ℣. 8. Item, drund. 39. 12. vnd 40. 4. Gleich wie im gegentheil / die augen gegen jemand setzen / in böse m verstand genoñen wird. S. Am. 9. 4. die art zu reden ist im Hebr. einerley / wird aber mit einem zusatz erklärt; Es bedeutet auch das Hebr. wörtlein auf / vber / wie auch gegen / je nach gelegenheit der sachen.
(1) † Jer. 16. 5.
l † Vergl. Pf. 28. vb. ℣. 5. (2) Deut. 30. 6. Jer. 32. 39. Ez. 11. 19. vnd 36. 26, 27.
m † S. Lev. 26. vb. ℣. 12.
n † S. Gen. 17. vb. ℣. 7.
(3) Jer. 30. 22. vnd 31. 33. vnd 32. 38.
(4) Jer. 29. 17.
o † Od denn also spricht der Herr.
p † Od. machen / od. zurichten. Vergl. drund. 29. 17.
q † Dahin sie geflohen waren / nach dem sie den Gedalia getödet hatten. S. 2. Reg. 25. 26. Jer. 43. 44.
r † Od. will sie der zerrüttung vbergeben zum bösen. S. drob 15. 4. vnd Deut. 28. vb. ℣. 25.
(5) Deut. 28. 25, 37. 1. Reg. 9. 7. 2. Chron. 7. 20. Jer. 15. 4. vnd 29. 18. vnd 34. 17. vnd 42. 18.

Das XXV. Cap.

1. Der Prophet verweißt den Juden jhre grosse hartnäckigkeit / daß ohn angesehen er jhnen nun drey vnd zwanzig Jahr trewlich gedient / vnd sie zur buß vermahnet hatte / wie auch vor jhm andere Propheten gethan / sie doch nicht gehorchen wollen / 8. Darumb er jhnen eine sibenzig Jährige gefängnus in Babel dröhet / 12. Nach welcher der HErr die Babylonier auch strafen werde / 15. Wie auch andere Heydnische völcker vnd feinde der kirchen / denen der HErr auß dem becher seines zorns werde lassen einschencken / wie solches dem Propheten durch ein gesicht bekräftiget wird / 30. Endlich wird die grausamkeit der straffen beschriben / welche so wol vber andere völcker / 34. Als vber das volck Juda selbst kommen sollen.

DIß ist das wort / [a] welches zu Jeremia geschah vber das gantze volck Juda / im vierten jahr Jojakim / deß sohns Josia / des königes Juda (welches ist das erste jahr NebucadRezar / des königes zu Babel.)

2 Welches auch der Prophet Jeremia redet zu dem gantzen volck Juda / vnd zu allen bürgern zu Jerusalem / vnd sprach:

3 Es ist von dem dreyzehenden jahr an Josia des sohns Amon / des königes Juda / des HErren wort zu mir geschehen / bis auf diesen tag / vnd hab euch nun drey vnd zwentzig jahr [b] mit fleis geprediget / aber jhr habt nie [c] hören wöllen.

4 So hat der HERR auch zu euch gesandt all seine knechte (1) die Propheten [d] fleissiglich: Aber jhr habt nie hören wöllen / noch ewere ohren neigen / daß jhr gehorchet (2).

5 Da er sprach: Bekehret (3) euch / ein jeglicher von seinem bösen [e] wege / vnd [f] von ewerem bösen wesen: [g] So solt jhr in dem lande / das der HERR euch vnd ewern vättern gegeben hat / immer vnd ewiglich bleiben.

6 Folget nicht andern göttern / daß jhr jhnen dienet / vnd sie anbettet / [h] Auf daß jhr mich nicht erzörnet durch ewer hände werck / [i] vnd ich euch vnglück zufügen müsse.

7 Aber jhr woltet mir nicht gehorchen / spricht der HErr / auf daß jhr mich ja wol erzörnetet durch ewer hende werck / zu ewrem eigenen vnglück.

8 Darumb so spricht der HERR Zebaoth: Weil jhr denn meine wort [k] nicht hören wolt:

9 Sihe / so wil ich [l] außschicken vnd kommen lassen alle [m] völcker gegen der Mitternacht (spricht der HERR) auch meinen [n] knecht NebucadRezar / den könig zu Babel / vnd wil sie bringen [o] vber diß land / vnd vber die / so drinnen wohnen / vnd vber alle dieses volck / so vmbher ligen / vnd wil sie [p] verbannen vnd [q] verstören / vnd [r] zum spott vnd ewiger Wüsten machen.

10 Vnd wil [s] herauß nemen allen frölichen gesang (4) / die stimm des breutigams vnd der braut / [t] die stimm der müller / vnd [u] liecht der latern.

a † Neml. wort deß Herren.
b Hebr. Also daß ich mich früh aufgemacht habe. Vergl. drob. 7. vb. ℣. 13. vnd den folg. ℣.
c † Od. gehorchen wollen. (1) Jer. 7. 13, 25. vnd 11. 7.
d Hebr. Also daß er sich früh aufgemacht. † Vergl. drob. 7. vb. ℣. 13.
(2) † Jer. 11. 7, 8, 10. vnd 13. 10, 11. vnd 16. 12. vnd 17. 23. vnd 18. 12. vnd 19. 15. vnd 22. 21. (3) † 2. Reg. 17. 13. Jer. 18. 11. vnd 35. 15. Jon. 3. 8.
e † S. Gen. 6. vb. 12.
f † Od. Von der boßheit ewerer händlen.
g Od. Vnd wohnet in dem land ꝛc. S. Pf. 37. vb. ℣. 3.
h † Od. Vnd erzürnet mich nit.
i † Od. Auf daß ich euch kein vnglück zufügen müsse.
k † Oder / nicht habt gehört.
l D. i. Ich wil sie durch meine göttliche kraft vnd fürsehung erwecken vnd zusammen bringen / daß sie wider diß land ziehen vnd es zerstören. † Gleich als wann sie dessen sonderbaren befehl empfangen hätten. Vergl. drund. 49. 14.
m † Od. Aller geschlechte / die gegen Mitternacht wohnen. Vergl. drob. 1. 15.
n Dessen dienst ich gebrauchen will wider euch / in außführung meiner gerichten. † Vergl. Iesa. 44. 28. vnd 45. 1. Also drund. 27. 6. vnd 43. 10. Vergl. auch drund. 29. 4, 7, 14, 20. vnd 51. 7.
o † Od. wider diß land / vnd so folg.
p † Sihe / Deut. 2. vb. 24.
q Od. vnd will sie zum spott od. schrecke / Andere / zur wüsteney machen. S. drob. 18. 16. vnd drund. ℣. 15.
r † Od. zum anpfeiffen. S. drob. 19. 8.
s † Od. machen / daß jhm vergehe die stimm der wonne / vnd die stimm der frewde.
(4) Jes. 24. 7. Ier. 7. 34. vnd 16. 9. Ez. 26. 13.
t Die sich erfrewen / wann viel korn vnd getreid vorhanden ist. † Oder / die stimm der mühlsteinen. Verst. der handmühlen / die in einer so grossen vnd volckreichen statt in grosser menge waren. S. Ex. 11. vb. ℣. 5. vnd Deut. 24. vb. ℣. 6. Item, Apoc. 18. 22. Der verstand gehet dahin / daß Gott allen vorrath an speiß wegnemmen werde.
u D. i. die gastereyen vnd stattliche malzeiten / die bey grossen lampen / kertzen od. fackeln biß in die tieffe nacht pflegten gehalten zu werden. † Od. man werde keine nachtwachten mehr halten / von denen es in der gantzen statt liecht war / od. es werde alle frewd vnd trost dahin seyn: dann diß bedeutet in H. Schrift der mangel der liechts.

11 Daß diß gantze land [x] wüst vnd zerstöret ligen sol/Vnd sollen diese völcker dem könige zu Babel dienen sibentzig jahr.

12 Weñ aber die [y] sibentzig jahr vmb sind/ wil ich [z] den könig zu Babel heimsuchen/vnd alle diß volck (spricht der HErr) vmb jhre missethat/darzu [a] das land der Chaldeer/ vnd wil [b] es zur ewigen Wüsten machen (5).

13 Also wil ich vber diß land bringen alle meine wort/die ich geredt hab wider sie/ nemlich alles was in diesem buch geschrieben stehet/das Jeremia geweissaget hat vber alle völcker.

14 [c] Vnd sie sollen auch dienen / ob sie gleich grosse völcker/vnd grosse könige sind. Also wil ich jhnen vergelten nach jhrem verdienst/vnd nach den wercken jhrer händen.

15 Denn also [d] spricht zu mir der HErr/ der Gott Jsrael: Nim diesen [e] becher weins voll zorns (6) von meiner hand/vnd schencke drauß allen völckern/zu denen ich dich sende.

16 Daß sie trincken / daumeln vnd tol werden für [f] dem schwert/das ich vnder sie schicken wil/

17 Vnd ich [g] nam den becher von der hand des HERRN / vnd schenckt allen völckern/zu denen mich der HErr sandte:

18 Nemlich/Jerusalem/den stätten Juda / jhren Königen vnd Fürsten/ [h] daß sie wüst vnd zerstöret ligen / vnd ein spott vnd fluch seyn sollen / [i] wie es denn heutiges tages stehet:

19 [k] Auch Pharaoni / dem könige in Egypten (7) / sampt seinen knechten/seinen Fürsten/vnd seinem gantzen volck/

20 [l] Allen ländern gegen Abend/allen königen im lande [m] Vz/allen [n] königen in der Palestiner lande/sampt [o] Ascalon/Gasa/ Akaron/vnd [p] den vbrigen zu Asdod/

21 Den von [q] Edom / den von [r] Moab/ den [s] kindern von Ammon/

22 Allen königen zu Tyro/allen königen zu Zidon/ [t] den königen in den [u] Jnsulen jenseit des meers/

23 Den von [x] Dedan / den von Thema / den von [y] Bus / vnd allen [z] Fürsten in den örtern/

24 [a] Allen königen in Arabia/allen königen [b] gegen Abend / die in der [c] Wüsten wohnen/

25 Allen königen in [d] Simri / allen königen in [e] Elam/allen königen in Meden/

26 Allen königen gegen Mitternacht/ beyde in der nähe vnd ferne / [f] einem mit dem andern / vnd allen königen auf erden/ die auf dem erdboden sind/Vnd könig [g] Sesach sol nach diesen trincken.

27 Vnd [h] sprich zu jhnen: So spricht der HErr Zebaoth / der GOtt Jsrael: [i] Trincket/daß jhr [k] truncken werdet/speyet vnd niderfallet / [l] vnd nicht aufstehen möget für dem schwert/das ich vnder euch schicken wil.

28 Vnd wo sie den becher nicht wöllen von deiner hand nemen vnd trincken: So sprich zu jhnen: Also spricht der HERR Zebaoth: [m] Nun solt jhr trincken.

29 Denn sihe / in der [n] statt die [o] nach meinem namen genennet ist / [p] fahe ich an zu [q] plagen / vnd jhr soltet vngestraft bleiben? Jhr solt nicht [r] vngestraft bleiben: Denn ich [s] ruffe dem schwert vber alle die auf erden wohnen/spricht der HErr Zebaoth.

30 Vnd du solt alle diese wort jhnen weissagen/vnd sprich zu jhnen: Der HErr wird [t] brüllen auß der höhe/vnd [u] seinen donner hören lassen auß seiner heiligen [x] wohnung/ Er [y] wird brüllen vber seine [z] hürten / Er wird [a] singen ein lied / wie die weintretter/ vber alle eynwohner deß landes/

31 [b] Deß hall erschallen wird biß an der welt ende. Der HERR hat zu rechten mit den Heyden / vnd wil mit [c] allem fleisch [d] gericht halten: Die gottlosen wird er dem schwert vbergeben/spricht der HERR.

32 So spricht der HErr Zebaoth/Sihe/ es wird eine [e] plage kommen von einem volck zum andern: Vnd ein groß wetter wird erweckt werden von der seiten [f] des landes.

33 Da werden die erschlagene vom [g] HErren zur selbigen zeit ligen von einem ende der erden biß ans ander ende / die werden nicht geklaget (8) / noch [h] aufgehaben/ noch begraben werden / sondern müssen auf dem felde ligen/vnd zu mist werden.

34 Heulet nun jhr [i] hirten/vnd schreyet/ weltzt euch [k] in der aschen jhr gewaltigen [l] vber die herde: Denn [m] die zeit ist hie / [n] daß jhr geschlachtet (9)/ [o] vnd zerstrewet (10)/ [p] vnd zerfallen müsset/wie ein [q] köstlich gefäß.

35 Vnd die [r] hirten werden nicht fliehen können / vnd die gewaltigen vber die herde werden nicht entrinnen können.

36 Da werden die hirten schreyen / vnd die gewaltige vber die herde werden heulē/daß der Herr jhre weyde so verwüstet hat/

37 Vnd jhre [s] awen/die so wol stunden/

---

x Od. zur einöde vnd wüsteney werden sol / od. zum grausen vnd schreckē.also ℣.18.

y S.2.Chron.36. 22. Esdr.1.1. Jer.29. 10. Dan.9.2.

z † Od. an dem König vnd an allem disem volck heimsuchen jhre missethat.

a † Od. an dem Land ꝛc.

b † N.das volck/ od.das land der Chaldeer.

(5) Jes.13.19. vnd 14.23. vnd 21.1. vnd 47.1.

c † Od. denn es werden sie/ (die Babylonier) zu dienen zwingen / die eben so wol mächtige völcker vnd Könige sind. Wil sagen: Gleich wie die Chaldeer vnd Babylonier andere grosse völcker vnd Könige vnder sich gebracht/ vnd zur dienstbarkeit gezwungen/ also werden jhnen hinwiderumb begegnen von dergleichen völckeren vnd Königen/ die eben so groß vnd mächtig/ als sie: N. von den Persen vnd Meden. S.℣.27.

d † N. im gesicht.

e Durch disen Becher werden die gericht vnd straffen GOttes verstanden/die er vber die gottlose vnd vnbußfertige völcker außgeusset/wie Ps.75. 9.Jes.51.17. Apoc.16. 19. Dieses aber ist dem Propheten also in dem gesicht fürgehalten worden/ dieweil er solche gericht denselbigen völckern im namen deß Herren verkündigen solte/ † Gott zu ehren / dem volck zur warnung/den gottlosen zur vberzeugung.

(6) † Ier.13.12.

f † D.i. krieg vnd streit / vnd was teydts darauß entspringt/ Vergl. Ps.2. 22. vb. ℣. 21. Also drund.℣.27,29.

g N. im gesicht.

h † Od. daß ich sie vbergebe der wüsteney / (wie drob.℣.9. vñ 11.) der entsetzung/ dem anpfeiffen vnd dem fluch.

i † Vergl. Deut. 4.20,38. vnd 8.18. 1. Reg.8.24. Hier auß schliessen etliche/ daß Jeremias diß Prophecyung geschriben/ nach dem sie allbereit erfüllt worden. Andere aber (ob es schon wäre geschehen/) auf disen tag/d.i. Es sol so gewiß geschehen / als wann mans schon vor augen sehe. Vergl.auch 2.Chron. 29. 8.

k † S. Gen.12. vb.℣.15.

(7) Jer.46.2.

l Hebr. allem gemischten volck/d.i. allem volck / das vnder einander wohnet/ vnd keine gewisse Stätt vnd Häuser hat / wie die Araber vnd andere dergleichen. Also℣.24.

m † S.Gen.10.vb.℣.23. vnd Job.1.vb.℣.1.

n † Verstehet geringe Könige/Fürsten/Amptleuth/Landvögt ꝛc. Vergl. Jer.c.47. vnd S. Jud.3.vb.℣.3.

o † Stätte der Philister/die in der H. Schrift bekandt.

p Dieweil Asdod schon zum theil war zerstört worden / † durch lange belägerung deß Königs in Egypten Psametichi, deß Vatters Pharao Necho: Wie etliche Hystorien vermelden. S. von Asdod 1.Sam.5.vb. ℣.1.

q S. drund. c.49.7,&c.

r S. drund. c.48.

s S. drund. 49.1.

t † D.i. einen nach dem anderen. Od.allen Regenten/Obersten od. reichen Kauffleuthen vnd einwohneren/die sich Königlich hielten. S. Ies.23.8. vnd drund.47.7. vnd Ios.19.vb.℣.29.

u † S.Ps.72.vb.℣.10. And. die Landschafft / die an der vberfahrt deß Meers ligt. Vergl. drund.49.23.

x Diese völcker wohnete in steinechtem Arabien vnd daselbst herumb / † Auß Kethura. S. Gen.25.3,15. Ies.21.13. von einem anderen Dedan auß Cham / durch Cusch/im Reich Arabien od. Moreniand / S. Gen.10.vb.7. vnd von Dedan in Edom / S. drund. 49.8. die weissagung wider die Araber S.Ier.49.28.

y † S. Gen 22.21.

z † Od. denen / deren ecke gestürtzet sind. S.drob.9.vb.26.

a Od. nemlich allen ꝛc. Wil sagen: Diese seyen gemeinet durch die/deren ecke gestürtzet sind/℣.23.

b Hebr. deß gemischten volcks/drob.℣.20.

c † Verst. die Araber/die nicht in Stätten/sonder en in Hütten wohneten/drund.49.31,&c. vnd Iud.8.11.

d Die in Simri waren auch völcker auß Arabien/vnd kamen von dem Siron / Abrahams Sohn/den er von der Kethura bekommen/dessen gedacht wird/Gen.25.2,4.

e D.i.in Persien. Die weissagung wider Elam findet sich Ier.49.34.

f † S. auch Gen. 10. vb.22.

g D.i. der König zu Babel/wie zu sehen Ier.51.41. Das wörtlin Sesach heißt so vil / als einen der ein Fest od. Feyrtag helt: Vnd wird der König zu Babel also genennt/ anzudeuten / daß er werde vmbkomen vnd die Statt eingenomen werden/wann der König mit den seinen werde Fest halten vnd frey weidlich prassen vnd sauffen. S. Dan. 5.1, 30. Iesai. 21.5.

† Wiewol andere den vrsprung dises Nammens für vngewiß halten vnd durch Sesach Babel od. jrgend eine andere fürnemme Statt im Königreich Babel verstehen.

h † Od. solt dann zu jhnen sagen.

i Auß dem Becher deß zorns Gottes.

k D. i. daß jhr gantz bestürtzt werdet/ vnd die volle maß der straffen / die jhr verdient habt / empfanget. S. Ies.51.21. vnd 63.6.

l Od. vnd stehet nicht wider auf.

m † Eigentl. Jhr solt jhr gewiß trincken.

n Jerusalem / genennt Gottes Statt.

o † Hebr. vber welcher mein Nam genennet od. außgerufen ist. Vergl. drob. c.7.vb.℣.10.

p S. Ezech.9.6. Luc.23.31. 1.Pet.4.17.

q † Eigentl. vbel zu thun.

r † Hebr. mit vnschuldig seyn vnschuldig seyn od. gehalten werden Vergl.drund. 30.11. vnd 46.28. vnd 49.12. vnd S. 1.Reg. 2.vb.℣.9.

s † D.i. Ich verordne durch meine göttliche regierung/ daß es gleich als auf einen außtrücklichen befelt komen sol. Also Ezech.38.21. Amos. 5.8. vnd 9.6. Hagg. 1.11. Daher wirds auch deß HErren schwert geheissē/ welis von jhm befohlen/ drund. cap.47.6,7.S. weiters 2.Reg.8.vb. ℣. 1.

t D.i. seinen zorn zu erkennen geben/ † gleich wie ein Löw. S. Ioel.3.16. Amos. 1. 2.

u † Od.seine stim erheben.

x D.i. vom himmel.

y † Oder / wird schrecklich brüllen.

z Od. lustige wohnung/ d.i. Jerusalem od. den Tempel / wie Ps.79.7.

a Od. ein Stimm deß zusingens hören lassen / d. i. wie die weintretter im Herbst einanderen zuschreyen od. zusingen/damit sie sich ermunteren/vnd den Wein dapfer tretten vnd keltern/ (S. Ies.16.9,10.) Also wird auch der Herr seinen feinden zuschreyen/damit sie daß Land/das er wird straffen wollen / zertretten vnd vertilgen. † Im Hebr. steht Hedad, komt bey nahem vberein mit Hed, d.i.widerschall/Ezech.7.7.Vergl. drund.48.32. vnd 51.14. Etliche gebens also; Er wird (jhm selber) mit einem frewdengeschrey antworten: Daß der verstand diser: Der Herr werde nicht vonnöthen haben/daß jhn jemand zu disem vrtheil antreibe od.aufmuntere/er werde sich selbsten durch seinen eyfer darzu treibē. b † Od.gethön ꝛc. c D.i. allen menschen. S. Gen.6.vb.℣.12. d † Rechten. e † Od. straff/ellend. S. Gen.19.vb.℣.19. f † Od. der erden/ also in folg. g † Die N. durch deß HErren gerechtes gericht vnd regierung vmbkommen. (8) Ier.16.4. h † Eigentl. versamlet. S. Ps.26.vb.℣.9. i † Od. vorsteher in Policey- vnd Kirchenwesen. k † Diß ist hier eingefügt auß c.6.drob.℣.26. l † Od. in der herde/d. i. in meinem volck. Also ℣.35,36. S. vom Hebr. wort Ps.8.vb.℣.2. m † Od. ewere tage sind erfüllt/die N. von Gott verordnet worden/S. Ps.37.vb.℣.13. n † Od. daß man schlachten soll/ N. euch/ od. einer dēn anderen.

(9) † Ies.65.12. Ier.12.3.

o † Od. vnd ewerer zerstörung/N. die tage ewerer zerstörung. D. i. daß jhr verstöret werdet. Od. ewer verstörung ist nahe.

(10) † Ier.9.16. vnd 13. 14,24. vnd 18.17.

p † Od. dann werdet jhr verfallen.

q Heb. ein gefäß der begirde od. deß wunsches. D.i.das schön/lustig/köstlich/erwünscht ist / (S.2.Chron.32.vb ℣.27.) Der verstand ist: Alle ihre herrlichkeit vñ schönheit werde vergehē/† wie zum exempel/ein köstlich glaß od.etwas anders/ das auß zerbrüchlicher matery gemacht ist/welches wann es in stucken fallt/zu nichts mehr taugt/noch wider zusammen gesetzt kan werden.

r † Heb. die flucht wird vergehen von den hirten vnd die entrinnung von den herrlichen ꝛc. D. i. es wird kein fliehen seyn für die Regenten/vnd kein entrinnen/ für die Mächtige des volcks. Vergl. Ps.142 5. Amos.2.14,15,16,&c.

s † Hebr. die awen deß fridēs; Od. Hirten-hütten/liebliche Wohnungen. (Dann also wird das Hebr. wort genommen /) deß fridens/d.i. darinn man sich zuvor im friden aufhielte/od. sicher weydete.

verderbet sind für dem grimmigen zorn des HERREN.

38 [t] Er hat [u] seine hütten verlassen wie ein junger löw / vnd ist also jhr land zerstöret für dem zorn [x] des Tyrannen / vnd für seinem grimmigen zorn.

t N. der HERR/ von dem zu end deß vorherg. vers. geredt worden.

u Gleich wie ein junger Löw/so lang er in seiner hütten bleibt/ dieselbige dermassen beschützet/daß sie niemand angreiffen darf : Aber/wann er sie verläßt/so ist es allen anderen thieren erlaubt/dieselbige zu zerstören : Also/so lang GOTT bey seinem volck Juda gebliben/ist dasselbige sicher vnd wol verwahret gewesen/ nun aber/dieweil er dasselbe verlassen / so ist allen feinden erlaubt/jhr land zu vberfallen vnd zu verderben. † And. verstehens dahin/daß Gott/ wie ein Löw auß seiner höle/außgegangen zum raub/land vnd leuth in grossem zorn zu verderben/vnd gleichsam zu zerreissen / vnd zu verschlingen.

x † And. deß räubers / od. vnderdruckers. Kan auf Gott vnd den König von Babel gedeutet werden. Hebr. deß vnderdruckenden/N. schwerts/ wie drund.46.16. vnd 50.16. Od. Lands/od. Statt/ wie Zeph.3.1. Etliche gebens also : Von wegen deß grimms (od. hitze) der Danben/ weil diß das Hebr. wort auch bedeutet / (S. Ps.74.vb.8.) Gott wil sagen : Der zuvor so lieblich vnd anmühtig war/wie eine Daube / ist nun worden wie ein junger/reissender Löw / vnd das vmb deß volcks grosser sünden willen. Etliche verstehen durch die Daube die Assyrier / von denen etliche schreiben/daß sie in jhrem panier das bild einer Dauben geführt : So müßte man durch die Assyrier die Babylonier verstehen / die selbiger zeit die herrschaft vber Assyrien gehabt. Vergl. Esr.6.22.

Das XXVI. Cap.

¥. 1. Jeremias vermahnet abermahlen das volck auf deß HErren befehl zur buß / vnd gehorsam deß gesatzes/mit angehenckter dröhung / daß der Tempel vnd die Statt sollen verstört werden / wann sie nicht gehorchen/ 7. Darüber wird er von den Priesteren vnd Propheten gegriffen. / 11. Vnd für den Fürsten heimlich angeklagt / 12. Er verantwortet sich vnd fahrt in seinem predigen fort / 16. Darauff wird er von den Fürsten vnd dem Volck loß gesprochen / 17. Nach dem exempel Michæ deß Propheten/ 20. Vnd durch Ahikam beym leben erhalten / daß es jhme nicht ergangen/ wie vnlängst einem anderen Propheten/Uria genannt.

IM anfang deß königreichs Jojakim / deß sohns Josia/ des königes Juda / geschah diß wort vom HERREN/ vnd sprach:

2 So spricht der HERR: Tritt in den vorhof am hause des HErren/ vnd predige allen stätten Juda / die da herein gehen [a] anzubätten im hause des HErren/alle wort / die ich dir befohlen habe / jhnen zu sagen/vnd thu nichts davon.

a † Hebr. Eigentlich/sich zu beugen/od. nider zu bucken. Sihe Gen.24.vb.¥.26.

3 [b] Ob sie vielleicht hören wöllen / vnd sich bekehren / ein jeglicher von seinem bösen wesen : Damit mich auch [c] rewen möcht [d] das vbel / das ich gedencke jhnen zu thun vmb jhres bösen wandels willen (1).

b † Od. villeicht werden sie hören ꝛc.

c † S. Gen.6.vb. ¥.6. Also ¥.13. vñ 19.

d † D. i. straff/ S. Gen.19.vb.19.

(1) † Jer.18.8.

4 Vnd sprich zu jhnen / So spricht der HERR: Werdet jhr mir nicht gehorchen/ daß jhr in meinem gesetze wandelt / das ich euch fürgelegt habe/

5 Daß jhr höret die wort meiner knechte / der Propheten / [e] welche ich stets zu euch gesandt hab / vnd jhr doch nicht hören wolt:

e † Od.welche ich zu euch sende / vnd (zwar) mich früh aufmache zu senden/ S. drob.c. 7. vb.¥. 13,25. vnd Vergl. 11. 7. vnd 25.3.

6 So wil ichs mit diesem hause machen wie mit [f] Silo (2) / vnd diese statt zum fluch allen Heyden auf erden machen.

f † S. drob. c.7. vb.¥.13.

(2) † 1.Sam.4.12. Psal. 78. 60. Jer.7. 12,14.

7 Da nun die Priester / [g] Propheten / vnd alles volck höreten Jeremia / daß er solche wort redet im hause deß HErren:

g Diß ist von den falschen Propheten zu verstehen/od. von den Schrifftgelehrten/die in H. Schrifft für anderen geübt vnd erfahren waren/vnd sich dazumahl neben anderen / bey gemeinen rahtschlagungen von kirchen sachen / finden liessen. † S. drob. cap.2.8.

8 Vnd Jeremia nun außgeredt hatte alles/was jhm der HErr befohlen hatte/allem volck zu sagen : griffen jhn die Priester/ Propheten/vnd das gantze volck / vnd sprachen : [h] Du must sterben.

h † Eigentl. du must gewißlich sterbē.

9 Warumb darfstu weissagen im namen des HErren/vnd sagen: Es wird diesem hause gehen wie Silo/ vnd diese statt sol so wüste werden / daß niemand mehr drinnen wohne? Vnd das gantze volck samlete sich im hause deß HErren wider Jeremia.

10 Da solches höreten die Fürsten Juda/giengen sie auß des königs hause hinauff ins hauß des HErren / vnd satzten sich für das [i] newe thor des HErren.

i Etliche meinen/ es seye das Thor/ das der König Jotham erbawet am vorhoff deß Tempels. † War das gröste Thor / daher es auch geheissen wird das hohe Thor. Item / das Thor Sur, vnd das grundthor/ gegen auffgang deß Tempels / S. darvon 2. Chron. 27. vb. ¥.3. vnd 2.Reg. 11.vb.¥.6. vnd 15. vb. 35. vnd Vergl.drob.20. vb.2.

11 Vnd die Priester vnd Propheten sprachen für den Fürsten vnd allem volck: [k] Dieser ist des todes schuldig : Denn er hat geweissaget wider diese statt / wie jhr mit ewern ohren gehöret habt.

k † Hebr. dieser hat ein vrtheil deß tods. Also drund. ¥. 16. S. Deut.19.vb.¥. 6. vnd 21.22. vnd Luc.24.20.

12 Aber Jeremia sprach zu allen Fürsten vnd zu allem volck : Der HERR hat mich gesandt / daß ich solches alles / das jhr gehöret habt/solt weissagen wider diß haus/ vnd wider diese statt.

13 So bessert nun ewer wesen vnd wandel (3) / vnd gehorchet der stimme des HErren ewers GOttes : So wird den HErren auch gerewen das vbel/das er wider euch geredt hat.

(3) Jer.7.3.

14 [l] Sihe / Ich bin in ewren [m] händen/ jhr mögets machen mit mir wie es euch recht vnd gut dünckt.

l † Od. mich aber belangend / sihe ich bin ꝛc.

m † D. i. macht od. gewalt.

15 Doch solt jhr [n] wissen / wo jhr mich tödtet / so werdet jhr vnschuldig blut [o] laden auf euch selbst / auf diese statt / vnd jhre eynwohner : Denn warlich der HErr hat mich zu euch gesandt / daß ich solches alles für ewren ohren reden solt.

n † Eigentl. sichertlich wissen.

o † Eigentl. geben / stellen. S. Jud. 9.vb.¥.24. Ezech.7. vb.3,4,8.

16 Da sprachen die Fürsten vnd das gantze volck zu den Priesteren vnd Propheten : Dieser ist des todes nicht schuldig: Denn er hat zu vns geredt im namen des HErrn vnsers Gottes.

17 Vnd es stunden auff [p] etliche der elteſten im lande / vnd sprachen zum gantzen hauffen des volcks:

p † D. i. fürtreffliche / beampteten / standspersonen. S. Num.11.vb.¥.16.vnd Vergl. Gen.50.7.

18 Zur zeit Hiskia / des königs Juda/ war ein Prophet / Micha / von [q] Maresa (4) / vnd sprach zum gantzen volck Juda : So spricht der HERR Zebaoth: Zion sol wie ein acker gepflügt werden/vnd Jerusalem ein steinhauffen werden/ vnd der [r] berge des hauses (des HERREN) zum [s] wilden walde.

q Od. der Morescht/ der N. zu Morescht geboren/ welches etliche für Marescha halten/ davon Mich. 1.14,15. weilen die vrsprüngliche bedeutung der worten eintley scheinet. S. die gl. daselbst / vnd süsters Jos.15.44. Andere aber halten Morescht für ein dorff/ nicht weit von der Statt Marescha gelegen / an den Nidergangs-grentzen deß lands Juda: Od. für eine andere Statt/bey Gath gelegen/ die den Philisteren zugehörte vnd vielleicht von den Benjaminiten eingenommen worden/ 1.Chron.8.13. Sehe weiters Mich.1.vb.¥. 14. vnd von einen anderen Propheten Micha/ 1.Reg.c.22. vnd 2.Chron.c.18.

(4) Mich.1.1 vnd ¥. 12.

r † Moria / da der Tempel stunde.

s † Od. zur waldechten höhe/d.i. wilden wüste.

19 [t] Noch ließ jhn Hiskia/der König Juda / vnd das gantze Juda / darumb nicht tödten : [u] Ja sie forchten viel mehr den HErren/vnd betteten für dem HErren: Da [x] rewet auch den HErren das vbel/das er wider sie geredt hatte. Darumb thun wir [y] sehr vbel wider vnsere seelen.

t † Od. hat jhn darumb Hiskia ꝛc. ohne barmhertzigkeit getödtet?

u † Od. forchtet er (N. Hiskia) nicht den HErren?

x † Wie drob.c. 18. 2.

y Od. ein groß vbel / d. i. eine grosse sünde / wormit wir vns selbsten das verderben vber den halß ziehen. Vergl. Num. 16.vb.¥.38, &c.

20 [z] So war auch einer / der im namen des HErren weissaget / [a] Uria/der sohn Semaja von [b] Kiriath-Jearim / derselbe weissaget wider diese statt / vnd wider diß land/ gleich wie Jeremia.

z Biß hieher haben die Eltesten geredet/sicht folgen nider rumb die wort deß Propheten Jeremiä/ welcher diß exempel deß Propheten Uria erzehlet/damit er die dapferkeit Ahikam desto mehr rühme / welcher auß Gottes gnädiger regierung nicht zugelassen / daß Jeremia getödtet wurde/ wie Urias.

a Hebr. Uriahu-Schemajahu. Von disem steht sonst nirgends nichts.

b † S. Jud.18. vb.¥.12.

21 Da aber der König Jojakim / vnd alle seine gewaltigen/vnd die Fürsten seine wort höreten / wolt jhn der König tödten lassen. Vnd Uria erfuhr das /förchtet sich/vnd flohe/vnd zog in Egypten.

22 Aber der König Jojakim schicket leuth in Egypten/El-Nathan/den sohn [c] Achbor/ vnd andere mit jhm:

c † Vergl.2.Reg. 22.12,14. vnd drund. 36.12.

23 Die führeten jhn auß Egypten/vnd brachten jhn zum könige Jojakim/der [d] ließ jhn mit dem schwert tödten / vnd ließ seinen leichnam vnder den gemeinen pöbel begraben.

d † Od. warff seinen Leichnam dahin/ in die gräber deß gemeinen volcks/ Sihe Jud.12.vb.¥.7. d.i. that jhm die ehr nicht an/die sonst jhm / als einem Propheten/ gebühret.

24 Also ward die [e] hand [f] Ahikam / des sohns Saphan / mit Jeremia / daß er nicht dem volck in die hende kam / daß sie jhn tödten.

e D. i. sein hülff/ macht/ vnd ansehen.
f † S. von disem 2.Reg.22.12,14. vnd 25.22. Item, drund. 39.14.

Das XXVII. Cap.

¥.1. Jeremias tragt auf Gottes Befehl ein höltzen Joch an dem Halß/ 3. Schicket solches den fünff benachbarten Königen / durch jhre Gesandte/ so bey Zedekia waren / 5. Damit anzudeuten/daß sie mit Juda/vnder das Joch Nebucad-Nezars / kommen wurden. 9. Darumb sollen sie es gutwillig auf sich nemmen / 12. Eben diß verkündiget er auch Zedekia / dem König Juda / 16. Warnet die Priester vnd das Volck für dem betrug der falschen Propheten/die sie wider den König zu Babel verhetzten/ 19. Dañ einmahl habe Gott beschlossen/was noch vbriger Gefässe im hause deß Herren waren/selbige auch gen Babel führen zu lassen.

IM [a] anfang des königreichs Jojakim / des sohns Josia/ des königes Juda / geschah diß wort vom HErren zu Jeremia/vnd sprach:

2 So spricht der HERR zu mir: Mache dir [b] ein joch / vnd heng es [c] an deinen hals/

3 Vnd schicke es zum könige in Edom/ zum könige in Moab / zum könige der kindern Ammon / zum könige zu Tyro / vnd zum könige zu Zidon/durch die [d] botten / so zu Zedekia / dem könige Juda / gen Jerusalem [e] kommen sind.

4 Vnd befihl jhnen / daß sie jhren herren sagen: So spricht der HERR Zebaoth/der Gott Israel: So solt jhr ewern herren sagen:

5 Ich hab die erde gemacht / vnd menschen vnd vieh so auf erden sind/durch meine grosse krafft vnd außgestrecktem arm / [f] vnd gebe sie [g] wem ich wil (1).

6 Nu aber habe ich alle diese land gegeben in die hand meines [h] knechtes [i] Nebucad-Nezar / des königs zu Babel / vnd hab jhm auch die wilden [k] thier auf dem felde gegeben/daß sie jhm dienen sollen.

7 Vnd sollen [l] alle völcker dienen / jhm vnd [m] seinem sohn / vnd seines [n] sohns sohn/ bis daß [o] die zeit seines landes auch komme: [p] Denn es sollen jhm viel völcker vnd grosse könige dienen.

8 Welch volck aber vnd königreich dem könige zu Babel / Nebucad-Nezar / nicht dienen wil/vnd [q] wer seinen hals nicht wird vnder das joch des königes zu Babel geben / solch volck wil ich heimsuchen mit schwert / hunger vnd pestilentz / spricht der HERR / bis daß ich sie [r] durch seine hand vmbbringe.

9 Darumb so gehorchet nicht ewren [s] Propheten/ [t] weissagern/ [u] träumdeutern/ [x] tagwehlern vnd zäuberern/die euch sagen: Ihr werdet nicht dienen müssen dem könige zu Babel.

10 Denn sie weissagen euch [y] falsch/ [z] auf daß sie euch ferne auß ewrem lande bringen / vnd ich euch außstosse / vnd jhr vmbkommet.

2 N. eilff Jahr zuvor / ehe der König Zedekia anfieng zu regieren / da Nebucad-Nezar noch nicht König zu Babel war/ wie zu sehen cap. 25.1. darumb ist diese weissagung schon lang zuvor dem Propheten auferlegt worden/ehe er sie hat sollen vnd können zu werck richten. S. ¥.3,12.
b Hebr. Bande vnd joche. Also wird das Hebr. wort auch genommen/ drund. cap. 28.10,11,13. Sonsten bedeutet es auch deichseln/od. seiler / damit man an das joch oder deichseln gebunden wird. S. Lev.26.13. samt der gl.
c † D. i. eines derselben/ (S. Jud. 12.vb.¥.7. vnd drob. 26.vb.¥.23.) vnd trag es / dem volck hiemit ein lebendiges fürbild zu zeigen der künfftigen dienstbarkeit vnder dem König von Babel / (Sihe/ drund.¥.8,12. vnd 28.14.) vnd thue mit den vbrigen/wie folgt.
d † Od. Gesandten.
e Od. werden kommen / N. bündtnuß mit jhme zu machen/ wider die Babylonier/ od. jhn in seiner Rebellion zu stärcken. S. 2.Chron.36. 13. Darumb wird jhnen eben das verkündiget / was dem Zedekia drund.¥.12.
f † Od. darumb gebe ich sie: ꝛc. Od. habe ich sie gegeben ꝛc. N. die erden.
g † Heb. der recht ist in meinen augen/ d.i. von welchem es mich für recht ansihet/daß ichs jhm gebe/ od. dem der mir (darzu) gefällt.
(1) Dan.4.32.
h † S. drob. 25. vb.¥.9.
i † Im vorhergehende wird er meistens Nebucad-Rezar genennt.
k D.i. ich hab jhm eine volmächtige herrschafft vnd gebiet vber diese Länder gegeben. Also drund. cap.28. 24.Dan.2.38.
l Das wort/ Alle/ bedeutet offt eine grosse menge / wie allhier/ alle völcker / d.i sehr vil völcker / alle fürnemsten völcker / die damahls den Juden bekant waren. Dann sonsten auch etliche völcker gewesen / die dem König von Babel nicht gedienet haben.
m Evilmerodach. 2.Reg.25.27. Jer.52.31.
n Belsazer, Dan 5.1.
o Zu welcher sein Land auch sol eingenommen vnd verheret werden/N. von den Persen vnd Meden / Jer.25.12. † da die Babylonische Monarchey ein end genommen. Vergl. Dan.5.26.
p † Od. Dann werden jhn zu dienen zwingen mächtige Völcker vnd grosse Könige. S.drob.25.vb.¥.14.
q † Od. welches Volck od. Königreich.
r † D. i. dienst od. gewalt.
s † N. falschen Propheten/ vnd alle die vorgeben/daß sie Göttliche offenbarungen vnd träume haben. S. drob.23.25,&c.
t † Od. Wahrsagern.
u † Heb. träumeren/ also drund.29.8. gleich wie gefängliche wegführung oder gefängnus/ für gefänglich weggeführte od. gefangene/drund.28.4,6. vnd 29.1,4. S. Job.35.vb.¥.13.
x S. Lev.19.vb.¥.26.
y † Od. falschheit/lügen. Also ¥.14,16.
z † S. drund.vb.¥.15.

11 Denn welch volck seinen hals ergibt vnder das joch des königes zu Babel / vnd dienet jhm / das wil ich in seinem lande lassen / daß es dasselbige bawe vnd bewohne / spricht der HERR.

12 Vnd ich [a] redet [b] solches alles zu Zedekia/dem könige Juda/vnd sprach: Ergebt ewern hals vnder das joch des königes zu Babel/vnd dienet jhm vnd seinem volck/So solt jhr [c] lebendig bleiben.

13 Warumb wolt jhr [d] sterben / du vnd dein volck / durch schwert hunger vnd pestilentz? Wie denn der HERR geredt hat vber das volck / so dem könig zu Babel nicht dienen wil.

14 Darumb gehorchet nicht den worten der Propheten / die euch sagen: Ihr werdet nicht dienen müssen dem könige zu Babel: Denn sie weissagen euch falsch.

15 Vnd ich habe sie nicht gesandt (2) / spricht der HERR / Sondern sie weissagen falsch in meinem namen/ [e] Auf daß ich euch außstosse/vnd jhr vmbkom̃et samt den Propheten, die euch weissagen.

16 Vnd zu den Priestern vnd zu [f] alle diesem volck redet ich / vnd sprach: So spricht der HERR: Gehorchet nicht den worten ewer Propheten / die euch weissagen / vnd sprechen: Sihe/ [g] die gefässe auß dem hause des HErren werden nun bald von Babel wider herkommen (3): Denn sie weissagen euch falsch.

17 Gehorchet jhnen nicht / sondern dienet dem könig zu Babel/so werdet jhr lebendig bleiben / Warumb sol doch diese statt zur wüsten werden?

18 Sind sie aber Propheten / vnd haben sie des HERREN wort / so laßt sie den HErren Zebaoth [h] erbitten / daß die vbrigen gefässe im hause des HErren / vnd im hause des königes Juda / vnd zu Jerusalem / nicht auch gen Babel geführet werden.

19 Denn also spricht der HErr Zebaoth/ von den [i] seulen vnd vom meer/vnd von dem gestüle/vnd von den gefässen/die noch vbrig sind in dieser statt/

20 Welche Nebucad-Nezar/der könig zu Babel/nicht wegnam/da er Jechanja / den sohn Jojakim / den könig Juda / von Jerusalem wegführet [k] gen Babel / samt allen [l] fürsten in Juda vnd Jerusalem.

21 Denn so spricht der HERR Zebaoth / der Gott Israel / von den gefässen die noch vbrig sind im hause des HERREN/ vnd im hause des königs Juda / vnd zu Jerusalem:

22 Sie sollen gen Babel geführt werden (4) / vnd daselbst [m] bleiben / biß auf den tag/daß ich [n] sie [o] heimsuche/spricht der Herr/ vnd ich sie widerumb herauf an diesen ort bringen lasse (5).

a N. nach dem Zedekia war zum Königreich kommen.
b Was mir des HERRN eine geraume zeit zuvor geoffenbaret vnd auffertegt hatte. S. drob.¥.1.&c. vnd drund. 35.1. samt der gloß.
c † Od. leben/ so drund.¥.17.
d † Welches gewißlich geschehen wird / wann jhr dem König von Babel nicht werdet dienen. Also drund. ¥. 17. Vergl. 2.Sam.2.22.
(2) Jer.14.14. vnd 23.1. vnd 29.9.
e † Dahin haben zwar die falsche Propheten nicht gesehen/ der HErr wil aber sagen / es werde gewiß darauf erfolgē / wo sie den falschen Propheten wurden glauben/ die samt jhren weissagungen vnder Gottes heiliger vnd gerechter regierung wären. S. 1.Reg.22.19,&c. vnd drob.18.vb.¥.16.
f † Das N. den Priesteren vnd falschen Propheten anhieng.
g Die Nebucad-Nezar zur zeit Jojakim vnd Jojachin hatte von dem Tempel zu Jerusalem wegnemen vnd gen Babel führen lassen / 2.Chron.36. 7,10.
(3) † Jer.28.3.
h † Hebr. begegnen/ anlauffen / zuwerffen kommen N. mit fürbitt/S. drob.7.vb. ¥.16.
i S. 2.Reg.25.13, 16,17.
k S. 2.Reg.24. 14,15.
l † Od. Edelen. S. Neh.2.vb.16.
(4) 2.Reg. 25. 13. † 2.Chron.36.18.
m † Od.seyn. Also drund.32.5. Pf.37. 28,&c.
n Die gefangene Juden in Babel.
o In gnaden/vnd sie auß der gefängnuß wider erlöse durch Cyrum. † Od. man kans auch von den gefässen verstehen/ (durch eine gleichnuß von menschen hergenommen/) denen Gott (so zu reden) diese woithat werde beweisen/ daß er sie auß den händen derjenigen / die sie mit gewalt aufhielten vnd schrecklich mißbrauchten / (Dan.5.2,3,4.) wider zu jhrem rechten ort vnd gebrauch werde bringen. Also wird von Gott gesagt/ daß er das Land heimsuche Psal. 65. 10,&c.
(5) † 2.Chr. 36. 22. Jer.29.10.

Das XXVIII. Cap.

¥.1. Hanania/ein falscher Prophet/ widerspricht der vorgehenden weissagung Jeremiæ / 5. Jeremia vertheidiget dieselbe / vnd beruft sich

auff

auf den außgang/ 10. Hanania nimt jhm das höltzern joch vom hals/ vnd verbrichts/ 12. Jeremia machet ein eisern joch an des zerbrochenen stat/ widerholet seine weissagung vnd verkündiget dem Hanania/ daß er noch desselben jahrs sterben werde/ 17. Welches auch also erfolgt.

IN im [a] selbigen jahr/ im anfang des königreichs Zedekia/ des königes Juda/ im fünften monden des [b] vierten jahrs/ sprach [c] Hanania/ der sohn Azur/ ein [d] Prophet von [e] Gibeon/ zu mir im hause des HErren/ [f] in gegenwertigkeit der priester vñ alles volcks/ vnd saget:

2 So spricht der HERR Zebaoth/ der Gott Israel: Ich habe das [g] joch des königes zu Babel zerbrochen.

3 [h] Vnd ehe zwey jahr vmb sind (1)/ wil ich alle gefesse des hauses des HErren/ welche Nebucad Nezar/ der könig zu Babel/ hat von disem ort weggenommen/ vnd gen Babel geführet/ widerumb an disen ort bringen.

4 Dazu Jechanja/ den sohn Jojakim/ den könig Juda/ samt allen gefangenen auß Juda/ die gen Babel [i] geführt sind/ wil ich auch wider an disen ort bringen/ [k] spricht der HErr: Denn ich wil das joch des königs zu Babel zerbrechen.

5 Da sprach der Prophet Jeremia zu dem Propheten Hanania/ [l] in gegenwertigkeit der Priester vnd des gantzen volcks/ die im hause des HErren stunden/

6 Vnd sagt: [m] Amen/ der HERR thu also/ der HERR bestetige dein wort/ das du geweissaget hast/ daß er die gefesse auß dem hause [n] des HErren von Babel wider bringe an disen ort/ samt allen [o] gefangenen.

7 Aber doch [p] höre auch diß wort/ das ich für deinen ohren rede/ vnd für den ohren des gantzen volcks.

8 [q] Die Propheten/ die vor mir vnd vor dir geweßt sind von alters her/ die haben wider viel länder vnd [r] grosse königreich geweissaget/ von kriege/ vnd [s] vnglück vnd von pestilentz.

9 Wenn aber [t] ein Prophet von [u] fride weissaget/ den wird man kennen/ ob jhn der HERR warhaftig gesandt hat/ wenn sein wort [x] erfüllet wird (2).

10 Da nam der Prophet Hanania [y] das joch vom halse des Propheten Jeremia/ vnd zerbrachs.

11 Vnd Hanania sprach [z] in gegenwertigkeit des gantzen volcks: So spricht der HErr/ Eben so wil ich zerbrechen das joch Nebucad Nezar/ des königes zu Babel/ [a] ehe zwey jahr vmbkomen/ vom halse aller [b] völcker. Vñ der Prophet Jeremia [c] gieng seines wegs.

12 Aber des HErren wort geschah zu Jeremia/ nach dem der Prophet Hanania das joch zerbrochen hatte vom halse des Propheten Jeremia/ vnd sprach:

13 Gehe hin/ vnd sage Hanania: So spricht der HERR: Du hast das höltzene [d] joch zerbrochen/ so [c] mache nun ein eisern joch an jenes stat.

14 Denn so spricht der HErr Zebaoth/ der GOtt Israel: Ein eisern joch (3) hab ich allen disen völckern an hals gehengt/ damit sie dienen sollen Nebucad Nezar/ dem könige zu Babel/ vnd müssen jhm dienen: Denn ich hab jhm auch [f] die wilden thier gegeben.

15 Vnd der Prophet Jeremia sprach zum Propheten Hanania: Höre doch Hanania: Der HErr hat dich nicht gesandt/ vnd du hast gemacht/ daß diß volck auf lügen sich verläßt.

16 Darumb spricht der HErr also: Sihe/ ich wil dich vom erdboden [g] nemen/ Diß jahr soltu sterben: [h] Denn du hast sie mit deiner rede vom HErren abgewendet.

17 Also starb der Prophet Hanania desselbigen jahrs im [i] sibenden monden.

---

a † Als er Zedekiam/ die Priester vnd das volck vermahnt hatte/ (wie drob. 27. 12, &c.) jhren hals zu geben/ vnder das joch des Königs zu Babel.

b † In welchem König Zedekia einen Gesandten nach Babel abgefertiget. S. drund. 51. 59.

c † Hebr. Chananja.

d S. drob. Jer. 26. ℣. 7.

e † Einer Statt der Priestern/ Jos. 21. ℣. 13, 17.

f † Od. für den augen.

g Von welchem der Prophet Jeremias in vorberg. Cap. geweissagt hat. ℣. 7. vnd 12.

h † Od. Noch innerhalb zweyer jahren/ Hebr. jahren der tagen/ S. Gen. 41. vb. ℣. 1. Also drund. ℣. 11.

(1) † Jer. 27. 16.

i † Od. gefänglich weggeführet sind. Heb. gefängliche wegführung. Also drund. ℣. 6. vnd 29. 1, 20. vnd anderstwo offt.

k † So redte er fälschlich. Sihe drob. c. 23. 31.

l † Od. für den augen/ wie drob. ℣. 1.

m † D. i. Es werde wahr. S. Num. 5. vb. 22.

n † D. i. von seinem haus/ wie anderstwo offt.

o † Wie ℣. 4.

p † Du Hanania.

q Als wolte er sagen: Lasset euch das nicht seltzam duncken/ daß ich vom joch vnd allerley straffen wider vnderschiedliche länder vnd königreich geweissagt habe: Es habens andere Propheten vnd getrewe Diener Gottes vor mir auch gethan/ wann die sünden haben vberhand genommen/ vnd das ist das ampt eines rechten Propheten/ den leuthen die warheit sagt/ vnd jhnen in jhren sünden nicht schmeichlen od. liebkosen: † Du aber (wil der Prophet sagen/) thust just das widerspil/ vnd stärckest das volck in seiner bosheit/ an stat daß getrewe Propheten durch andröhung der göttlichen straffen der gottlosen bekehrung suchen vnd den bußfertigen gnade verheissen.

r † Od. Mächtige.

s † D. i. allerley plagen vnd ellend/ die gemeinlich auf kriege folgen/ als hunger/ verwüstung der landen vnd leuthen/ &c.

t † Od. betreffend einen Propheten &c.

u Wie Hanania vnd seine gesellen thaten/ die das volck vberredten/ es wäre kein noth oder gefahr vorhanden/ sondern der HErr wurde jhnen glück vnd sig wider die Babylonier verleihen.

x † Od. Kommet. Also Jud. 13. 12.

(2) Deut. 18. 22.

y S. davon drob. c. 27. vb. ℣. 2.

z † Oder/ vor den augen/ wie droben ℣. 1, 5.

a † Oder/ noch innerhalb zweyer jahren/ wie drob. ℣. 3.

b Von welchen drob. c. 27. ℣. 6, 7.

c † Erwartende Gottes fernere offenbarung vnd befehl.

d Od. joche in der mehrern zahl. Ist also zu verstehen/ daß/ da Hanania das eine höltzin joch Jeremiæ zerbrochen/ dardurch andeuten wollen/ daß alle vbrige/ warvon c. 27. ℣. 2, 3, &c. ebener massen sollen zerbrochen werden. Od man tens hier also geben; Höltzine deichseln hastu zerbrochen/ (S. drob. cap. 27. vb. ℣. 2. weil in folg. ein ander Hebr. wort/ das auch ein joch bedeutet/ gebraucht wird. Vergl. Deut. 28. 48.)

e † Dir O Jeremia. Diß sind wort/ die Gott zu Jeremia gesprochen/ daß er selbige Hananiæ in seinem nahmen ansagte.

(3) Deut. 28. 40.

f S. drob. 27. vb. ℣. 6.

g † Od. wegwerfen/ N. auß dem land der lebendigen/ (wie die Schrifft anderstwo redt/) vnd an denen ort senden/ vergl.

h † Od. Dieweil du einen abfahl wider den HErren gesprochen (d. i. gelehrt) hast: In dem du (wil der Prophet sagen/) diß volck durch deine falsche weissagungen in seinem abfall vnd bosheit gestärcket hast. Vergl. Deut. 13. 5. Jer. 29. 32.

i † N. zwen Monat/ nach dem Jeremias jhm den tod verkündiget. S. drob. ℣. 1.

Act. 1. 25.

Das XXIX. Cap.

℣. 1. Jeremias sendet einen brief an die gefangene Juden zu Babel/ die mit Jechania gefänglich dahin geführt worden/ vnd vermahnt sie/ daß sie sich daselbst zur ruhe begeben wollen/ für Babels friden bitten/ jhren falschen Propheten vnd träumern nicht glauben/ auch sich keiner erlösung versehen/ vor verstiessung sibenzig jahren/ 15. Dröhet den vbrigen/ so wider Gottes befehl in Judæa gebliben/ daß sie mit schwert/ hunger/ vnd pestilentz sollen heimgesucht werden/ 20. Verkündiget auch/ wie es Achab vnd Zedekia/ den falschen Propheten zu Babel ergehen werde/ 24. Item/ Semaja/ der auß Babel naher Jerusalem geschriben/ daß man Jeremiam wegen seines schreibens straffen solle.

DIß sind die wort im briefe/ den der Prophet Jeremia sandte von Jerusalem zu den [a] vbrigen eltesten/ die weggeführet waren/ [b] vnd zu den priestern vnd Propheten/ vnd zum gantzen volck/ das Nebucad Nezar von Jerusalem hatte weggeführet gen Babel/

2 (Nach dem der könig Jechanja/ vnd die [c] königin mit den [d] kämmerern vnd Fürsten in Juda vnd Jerusalem/ samt den [e] zimmerleuthen vnd schmiden [f] zu Jerusalem weg waren.)

3 [g] Durch Eleasa/ den sohn Saphan/ vnd Gemarja/ den sohn Hilkia/ welche Zedekia/ der könig Juda/ sandte gen Babel zu Nebucad Nezar/ dem könige zu Babel/ [h] vnd sprach:

4 So spricht der HErr Zebaoth/ der Gott Israel/ zu [i] allen gefangenen/ die [k] ich habe von Jerusalem lassen wegführen gen Babel:

5 [l] Bawet häuser/ darinn jhr wohnen möget/ pflantzet gärten/ darauß jhr die früchte essen möget:

6 Nemet weiber/ vnd zeuget söhne vnd töchter/ nemet eweren söhnen weiber/ vnd gebt eweren töchtern männer/ daß sie söhne vnd töchter zeugen: Mehret euch daselbst/ daß ewer nicht wenig sey:

7 Suchet der statt [m] bestes/ dahin ich euch hab lassen wegführen/ vnd bettet für sie zum HErren: [n] Denn wenns jhr wolgehet/ so gehets euch auch wol.

8 Denn so spricht der HErr Zebaoth/ der Gott Israel: Lasset euch die Propheten/ die

a † Hebr. dem vbrigen der Eltesten/ der gefänglichen wegführung/ wie drob. 28. 4. vnd drund. 4. 22, 31.

b Od. sampt den Priestern/ vnd zu den Propheten.

c Des Jechonia Mutter/ 2. Reg. 24. 12, 14.

d † Od. Hofmeistern/ S. Gen. 37. vber ℣. 36.

e † S. drob. 24. vb. ℣. 1.

f † Od. von Jerusalem aufgezogen waren/ N. nach Babel/ in die gefängnuß.

g † Diß hanget an disen worten des ersten vers: Den der Prophet Jeremias sandte. Wil sagen: Diß Gesandte haben den brief mitgenommen.

h † Nem. in dem brief/ wie folgt. Also drund. ℣. 25, 28, &c.

i Hebr. zu der gantzen gefängnlichen wegführung. Wie ℣. 1.

k † N. der HErr.

l Hiemit gibt jhnen der Prophet Jeremias zu verstehen/ daß sie eine gute geraume zeit wurden zu Babel in der gefängnuß bleiben müssen/ darumb solten sie sich dareyn schicken/ vnd jhre haußhaltung darnach anstellen.

m † Od. Fride. S. Gen. 47. vb. ℣. 14.

n † Od. dann in jhrem friden solt jhr friden haben.

ten/die bey euch sind/vnd die wahrsager nit
o betriegen (1) / vnd gehorchet eweren träumen nicht p die euch träumen:

9 Denn sie weissagen euch q falsch in meinem namen / Ich hab sie nicht gesandt (2)/ spricht der HErr.

10 Denn so spricht der HErr: r Wenn zu Babel sibenzig jahr auß sind (3) / So wil ich euch s besuchen / vnd wil mein t gnädiges wort vber euch u erwecken/daß ich euch wider an diesen ort bringe.

11 Denn ich weiß wol / was ich für gedancken vber euch habe / spricht der HErr/ Nemlich gedancken des x frides/vñ nicht des leides/daß ich euch gebe das y ende/ z deß jhr wartet.

12 Vnd jhr werdet mich anruffen/ vnd hingehen / vnd mich bitten (4) / vnd ich wil euch erhören.

13 Jhr werdet mich a suchen/vnd finden: Denn so jhr mich von gantzem hertzen suchen werdet (5):

14 So wil ich mich von euch b finden lassen/spricht der HErr/vnd wil ewer gefängnis wenden/vnd euch samlen auß allen völckern (6) / vnd von allen orten/dahin ich euch verstossen habe / spricht der HErr / Vnd wil euch widerumb an disen ort bringen / von dannen ich euch hab lassen wegführen.

15 c Deñ jhr meynet / der HErr hab euch d zu Babel Propheten auferweckt.

16 Denn also spricht der HErr c vom könige/der auf Davids stul sitzt / vnd von allem volck/das in dieser f statt wohnet/nemlich von ewern brüdern / die nicht mit euch hinauß gefangen gezogen sind/

17 Ja also spricht der HErr Zebaoth: Sihe/ich wil schwert/hunger vnd pestilentz vnder sie schicken/ g vnd wil mit jhnen vmbgehen/wie mit den bösen feigen/da einem für ekelt zu essen/

18 Vnd wil hinder jhnen her seyn mit schwert/hunger vnd pestilentz/ vnd h wil sie in keinem königreich auf erden bleiben lassen/Daß sie sollen zum fluch/zum i wunder/ zum hohn vnd zum spott vnder allen völckern werden / dahin ich sie verstossen werde:

19 Darumb/daß sie meinen worten nit gehorchen/ spricht der HErr / k der ich meine knechte / die Propheten / zu euch l stäts gesandt habe / Aber jhr woltet nicht hören/ spricht der HErr.

20 Jhr m aber n alle / die jhr gefangen seyt weggeführet / die ich von Jerusalem habe gen Babel ziehen lassen / höret des HErrn wort.

21 So spricht der HErr Zebaoth / der Gott Jsrael/wider Ahab/den sohn Kolaja/ vnd wider Zedekia / den sohn Maseja / die euch falsch weissagen in meinem namen: Sihe / ich wil sie geben in die händ Nebucad Rezar / des königs zu Babel / der sol sie o schlagen lassen für ewren augen/

22 p Daß man wird auß denselbigen einen fluch machen vnder allen gefangenen auß Juda / die zu Babel sind / vnd sagen: Der HErr thu dir / wie Zedekia vnd q Ahab/ welche der könig zu Babel auf fewer braten ließ:

23 Darumb/daß sie eine r thorheit in Jsrael begiengen/vnd trieben ehebruch mit der andern weiber/vnd predigten s falsch in meinem namen / das ich jhnen nicht befohlen hatte / Solches weiß ich/vñ zeuge es/spricht der HErr.

24 Vnd wider Semaja von t Nehalam soltu sagen:

25 So spricht der HErr Zebaoth / der Gott Jsrael: Darumb daß du u vnder deinem namen hast briefe gesandt zu allem volck / das zu Jerusalem ist / vnd x zum priester Zephanja/dem sohn Maseja / vnd zu allen priestern/vnd y gesagt:

26 Der HErr hat dich zum priester gesetzt z an stat des priesters Jehojada/daß jhr solt a aufseher seyn im hause des HErrn/vber alle b wahnsinnige vnd weissager / c daß du sie in d kercker vnd e stock legest.

27 Nun / warumb f straffestu denn nicht Jeremiam von Anathot / der euch weissaget?

28 g Darumb/daß er zu vns gen Babel h geschickt hat / vnd lassen sagen: i Es wird noch lang währen / k Bawet häuser/darin jhr wohnet/vnd pflantzet gärten/ daß jhr die früchte davon esset.

29 Deñ Zephanja der priester hatte denselbigen brief gelesen/vnd den propheten Jeremiam lassen zuhören.

30 l Darumb geschah des HErren wort zu Jeremia/vnd sprach:

31 Sende hin zu allen gefangenen/ vnd laß jhnen sagen: So spricht der HErr wider Semaja von m Nehalam: Darumb / daß euch Semaja weissaget / vnd ich habe jhn doch nicht gesandt/vnd macht/daß jhr auf lügen vertrawet (7):

32 Darumb spricht der HErr also: Sihe / ich wil Semaja von Nehalam n heimsuchen / samt seinem samen / daß der seinen keiner sol vnder disem volck bleiben/vnd sol das gute nicht o sehen/das ich meinem volck thun wil/spricht der HErr. p Denn er hat sie mit seiner rede vom HErren abgewendet.

---

o † Die euch vberreden / daß jhr innerhalb zweyen jahren solget erlöset werden.

(1) † Jer.14.14. vnd 23.21. vnd 27.15.

p Od. die jhr träumen macht / d.i. dazu jhr durch ewere leichtgläubigkeit / die falsche Propheten verleitet / daß sie euch zu gefallen träume erdencken / vnd euch/als gewisse weissagungē/ fürhalten / die jhnen GOTT durch den traum geoffenbaret habe.

q † Hebr. in oder mit falschheit.

(2) Jer.14.14.

r Oder / wann zu Babel sibenzig jahr erfüllt sind. Hebr. an (nach) dem mund des erfüllens 70. jahren/ d.i. wann jhr sibenzig jahr da werdet gewesen seyn/ od. wañ Babel euch so lang wird in gefängnus gehalten haben. Dise wort sind bedencklich / für die meinung der jenigen / die die sibenzig jahr der gefängnus anheben zu rechnen/ nicht von der verwüstung Jerusalems/ vnder König Zedekia/ sondern von der wegführung des Königs Jechonia vnd vieler anderer Juden/ (darvon drob.ɣ.2.) die dazumal schon in gefängnus waren / da Jeremias disen brief an sie sandte. Vergl. Ezech.1.2. vnd 33.21. vnd 40.1. samt der gl.

(3) Jer.25.11,12.

s † R. in gnaden/ S.Gen.21.vb.ɣ.1.

t † D.i. meine verheissung der Erlösung an euch erfüllen.

u † Od. bewestigen/darstellen.

x † Verst. dardurch leiblichen vnd geistlichen segen / vnd nichts widriges / S. Gen.37.vb.ɣ.14.

y † Hebr. hinderste/letzte. S.Ps.37.vb. ɣ.37. vnd.31.vb.ɣ.17. vnd Vergl.1.Pet.1.9.

z † Hebr. vnd erwartung / das ist / einen außgang/den ich verheissen hab / vnd jhr von mir erwarten solt/od. das erwartete ende/ein erwünschtes ende.

(4) † Dan.c.9.

a † Od. nach mir fragen werdet.

(5) Jer.26.40,42. Deut.30.1,2.

b † Verg. Ps.46. vb.2.

(6) † Jer.23.3.

c † Od. weil jhr saget.

d † Od. nach oder in Babel/ d.i. weil jhr euch selbsten beredt/ daß euch Gott / ohngesehen er euch nach Babel hat wegführen lassen / doch gleichwol Propheten daselbst erweckt habe/ die euch trösten sollen/ mit der verheissung/ daß Gott das Königreich Juda werde erhalten / vnd euch innerhalb zweyer jahren erlösen/vnd wider gen Jerusalem bringen: darumb höret nun/was der HErr hiervon sagt: Daß jhr die eitele hoffnung / die euch ewere falsche Propheten gemacht / sollet fallen lassen / vnd euch an die jenige weissagung halten / die ich euch in Gottes Namen fürhalte / vnd fürters beschreiben wird. Andere hencken disen vers an den vorhergehenden also: Wañ jhr werdet gesagt haben/der Herr hat vns ꝛc. d.i. diese Erlösung wird kommen/wann jhr mit aufrichtigem vñ bussfertigem hertzen werdet bekennen/daß ich vnd andere getrewe Propheten/die Gott erwehlet hat / euch die lautere warheit gesagt / daß jhr nahet Babel ziehen müsset / vnd vor der von Gott bestimten zeit nicht werdet erlöset werden.

e † Das Hebr. wort/el, wird offt für/ Von/genommen. S. Job.42.vb.7. vnd Ps.2.vb.7. vnd drund.ɣ.21,31. vnd 30.4.

f † Jerusalem/ d.i. die hier gebunden/ zu denen jhr vermeint im friden wider vmb zu kehren / wie euch die falsche Propheten beredt haben.

g † Od. vnd wil sie machen / wie die abscheuwliche feigen / die man nicht essen kan/weil sie so böß sind / S.drob.24.8,10.

h † Od. wil machen / daß sie zerrüttet werden in allen Königreichen auf erden/S.Deut.28.vb.25. vnd Jer.15.4. vnd 24.9,&c.

i † Od. schrecken. And. verwüstung / schreckliche verwüstung.

k † Od. als ich ꝛc.

l † Od. also daß ich mich früh aufgemacht zu senden. S. drob.7.vb.13.

m † Od. Derowegen.

n † Hebr. die gantze gefängliche wegführung/wie drob.ɣ.1.

o † Od. vmbbringen lassen / wie auß folg. abzunemmen.

p † Od. Vnd man wird von denselbigen einen fluch nemen/d.i. von disen falschē Propheten sollen die gefangene Juden noch ein formul oder weise zu fluchen nemmen/ wann sie jemand wolten verfluchen. Vergl. drund.42.vb.ɣ.18. Jes.65.15.

q † Hebr. Ehab/ in vorhergehendem aber Ahab.

r † S. Gen.34. vb.ɣ.7.

s † Od. ein falsch wort / ein wort / das falschheit oder lügen war/vnd mißbrauchten darzu meinen Namen vnd befehl.

t † Od. den Rehalamiter. Scheint / er werde von seinem herkommen od. geburtsstatt also geheissen. Andere aber meinen/ Jeremias oder GOtt selbsten habe jhme disen Namen gegeben/ sonder träumen zu spotten. Dann Chalam bedeutet träume/ drob.ɣ.8. drund.ɣ.31. vnd 32. stehet Rehlamiter.

u † D.i. eigenes gewalts / ohne meinen befehl / dessen du dich fälschlich berühmet.

x Dem zweyten Priester. S. 2. Reg. 25.18. vnd vergleiche drob.20.vb.ɣ.1.

y † Wie droben ɣ.3.

z D. i. damit du alles im Kirchen-vnd Politischen Regiment wider in guten stand bringest / vnd erhaltest / wie vorzeiten der Hohepriester Jojada gethan / von dessen fürtrefflichen thaten zu lesen / 2. Reg. 11. 2.Chron.23. † Hiermit wolte er jhme nach art der falschen Propheten stattieren. And. verstehen einen andern / der entweder tod/ od. mit nach Babel geführt worden/ dem nun Jedekia nachgefolget.

a † Od. Befehlshaber.

b Also nennet er verächtlicher weis die Propheten des HErren: Deutet insonderheit auf Jeremiam. Vergl. 2. Reg.9. vb. ɣ.11.

c Hierauß siehet man / was für einen gewalt die Priester dazumalen gehabt haben : wie auch zu sehen drob.20.2.

d † Von dem Hebreischen wort sihe drob.20.vb.ɣ.2.

e † Das Hebr. wort Tsinok wird allein allhier gefunden / also das vngewiß/was für eine gattung der gefängnus od. ketten vnd fußeysen / od. auch todesstraff hier bedeutet werde. Etliche vergleichen es mit Zikkim , so auch ketten vnd eysen bedeutet. Andere meinen / es seye zusamen gesetzt/ auß Tsi, d.i. schiff/vnd Janak, d.i. saugen/vnd vbersetzens/Saugschiff: War bey den Persern/(vnd villeicht auch bey andern nächstgelegenen völckern/) eine sehr grausame todes-straff/da der Mensch in ein schiff gelegt/vnd mit einem andern schiff bedeckt ward/vnd nur den kopf / händ vnd füß hieraussen hatte: vnd mußte ein solcher Mensch honig vnd milch durch einander gemengt saugen/damit er beym leben erhalten wurde/mit dem angesicht sich stäts nach der Sonnen kehren/daher er von aussen/durch die stiegen / vnd von innen durch die würm vnd vnrath hefftig geplaget ward / vnd endlich ein jämmerliches end nam.

f † Od. Hastu nicht geschotten / vnd also nach seinem verdienen gestrafft.

g † Zu zeigen/N. daß er ein Prophet seye.

h † N. einen brief/wie drob.

i † Od. sie (die gefängnus) wird lang währen/langwürig seyn.

k S. drob.ɣ.5.

l † Hier wird außgeführt/was drob.ɣ.27. angefangen worden.

m † Drob.ɣ.24. Rechelamiter. S. daselbsten.

(7) † Jer.28.15.

n † N. mit straffen. S. Gen.21. vb.ɣ.1.

o † D.i. nicht erleben vnd geniessen. S. Job.7.vb.ɣ.7.

p † Od. dieweil er einen abfahl wider den HErren geredt hat. S. Drob.28.vb.16.

Das XXX. Cap.

Jeremias empfangt einen befehl von dem HErren / diſe ſeine wort in ein Buch zu ſchreiben / 3. Weiſſaget von der leiblichen erlöſung auß Babel / vnd der geiſtlichen erlöſung durch Chriſtum / vnd verkündiget / daß Gott ſeine gnad vnd ſegen an ſeiner Kirchen werde erweiſen / vnd auß der groſſen angſt / darinn ſie eine zeitlang ſtehen werde / erretten / 11. Dann / ob er ſie wol züchtigen werde / wegen ihrer ſünden / 17. Wolle er ſie doch widerumb heylen / den Tempel vnd die Statt widerumb erbawen / 22. Vnd ihr gnädiger Gott ſeyn / 23. Die feinde aber ſchrecklich ſtraffen.

DIß iſt das wort / das vom HErrn geſchah zu Jeremia / 2 So ſpricht der HERR / der GOtt Iſrael: [a] Schreib dir alle wort in ein buch / die ich zu dir rede.

3 Denn ſihe / es koͤmt die zeit / ſpricht der HErr / daß ich das gefängnis meines volcks / beyde Iſrael vñ Juda / [b] wenden wil / ſpricht der HErr / vnd wil ſie wider bringen in das land / das ich ihren vätern gegeben hab / daß ſie es [c] beſitzen ſollen.

4 Diß ſind aber die wort / welche der HErr redet von Iſrael vnd Juda.

5 Denn ſo ſpricht der HErr: [d] Wir hören ein geſchrey des [e] ſchreckens / es iſt eitel forcht da / vnd kein fride.

6 Aber forſchet doch / vnd ſehet / ob ein mannsbilde [f] geberen möge? Wie gehets denn zu / daß ich alle männer ſehe ihre hände [g] auf ihren hüften haben / wie weiber in kindsnöthen (1) / vnd alle angeſicht [h] ſo bleich ſind?

7 [i] Es iſt ja ein [k] groſſer tag / vnd ſeines gleichen iſt nicht geweßt / vnd iſt ein zeit der angſt in Jacob: Noch ſol ihm darauß geholffen werden.

8 Es ſol aber geſchehen zu derſelbigen zeit / ſpricht der HErr Zebaoth / daß ich ſein [l] joch [m] von deinem halſe zerbrechen wil / vnd deine bande zerreiſſen / Daß [n] er darinn nicht mehr den frembden dienen muß /

9 [o] Sondern dem HErren ihrem Gott / vnd ihrem könige [p] David / welchen ich ihnen erwecken wil.

10 Darumb förcht du dich nicht / mein knecht Jacob / ſpricht der HErr / vnd entſetze dich nicht Iſrael (2): Denn ſihe / ich wil dir [q] helffen auß fernen landen / vnd deinem ſamen auß dem lande ihrer gefängnis / Daß Jacob ſol wider kommen / in fride leben / vnd genüge haben / vñ niemand ſol ihn [r] ſchrecken.

11 Denn ich bin [ſ] bey dir / ſpricht der HErr / daß ich [t] dir helffe: Denn ich wils mit allen Heyden ein ende machen / dahin ich dich zerſtrewet habe / Aber mit dir wil ichs nicht [u] ein ende machen / Züchtigen aber wil ich dich [x] mit maſſen (3) / [y] daß du dich nicht vnſchuldig halteſt.

12 Denn alſo ſpricht der HErr: [z] Dein ſchade iſt [a] verzweifelt böß (4) / vñ deine [b] wunden ſind [c] vnheylbar.

13 Deine [d] ſache handelt niemand / [e] daß er ſie verbünde / [f] Es kan dich niemand heylen /

14 Alle deine [g] liebhaber vergeſſen dein (5) / fragen nichts [h] darnach. Ich habe dich geſchlagen / [i] wie ich einen feind ſchlüge mit [k] vnbarmhertziger [l] ſtaupe / [m] vmb deiner groſſen miſſethat / vnd vmb deiner ſtarcken ſünde willen.

15 Was ſchreyeſtu vber deinen [n] ſchaden (6) / vnd vber deinen [o] verzweifelt böſen ſchmertzen? Hab ich dir doch ſolches gethan [p] vmb deiner groſſen miſſethat / vnd vmb deiner ſtarcken ſünde willen (7).

16 [q] Darumb alle die dich [r] gefreſſen haben / ſollen gefreſſen werden (8) / [ſ] vnd alle die dich geängſtet haben / ſollen alle gefangen werden / vnd die dich beraubt haben / ſollen beraubt werden (9) / vnd alle die dich geplündert haben / ſollen geplündert werden.

17 [t] Aber dich wil ich [u] wider geſund machen / vnd deine [x] wunden heylen / ſpricht der HErr: Darumb / daß man dich nennet die verſtoſſene / [y] vnd [z] Zion ſey / [a] nach der niemand frage.

18 So ſpricht der HErr: Sihe / ich wil [b] die gefengnis der hütten Jacob wenden / vñ mich vber ſeine wohnung erbarmen / vnd die [c] ſtatt ſol wider auf ihre [d] hügel gebawet werden / vnd [e] der tempel ſol [f] ſtehen nach ſeiner weiſe.

19 Vnd ſol [g] von dannen herauß gehen [h] lob vnd [i] freudengeſang (10): Denn ich wil ſie mehren / vnd nicht mindern: Ich wil ſie herrlich machen / vnd nicht [k] kleinern.

20 [l] Ihre ſöhne ſollen ſeyn gleich wie vorhin / vnd [m] ihre gemeine für mir [n] gedeyen: Deñ ich wil [o] heimſuchen alle die ſie [p] plagen.

21 Vnd [q] ihr [r] Fürſt ſol [ſ] auß jhnen herkommen / vnd ihr herrſcher von jhnen außgehen / [t] vnd er [u] ſol zu mir nahen: Deñ [x] wer iſt der / [y] ſo mit willigem hertzen zu mir nahet / ſpricht der HErr?

22 Vnd ihr ſollet [z] mein volck ſeyn (11) / vnd ich wil [a] ewer GOtt ſeyn.

23 Sihe / [b] es wird ein [c] wetter des HErrn

(1) Jer.4.℣.31. vnd 6.24.

(2) Jer.41.13.vnd 43.℣. vnd 44.1. Jer.46.28.

(3) † Jer 27.8.

(4) † Jer.10.19. vnd 15.18.

(5) † Jer.22.20.

(6) † Jer.13.17.

(7) † Jer.5.6.

(8) † Exod.23.22. Jeſ.41.11.

(9) Jeſ.33.1.

(10) Jeſ.35.10. vnd 51.11.

(11) Jer.24.7. † vnd 31.1,33. vnd 32 38.

a † S.drund.36.1.

b D.i. der gefängnuß ein ende machen. Alſo drund.℣ 18. Od. die gefangene widerbringen.

c † Od.erblich beſitzen.

d Der HErr zeigt allhier an / was des volcks reden ſeyn werden / zur zeit der zerſtörung durch die Babylonier / wann ſie in groſſer angſt ſeyn werden.

e † Od.zitterens.

f † Od.gebere.

g N. für groſſer angſt vnd ſchrecken / wegen der ankunft der Babylonier.

(1) † Jer.4.℣.31. vnd 6.24.

h † Od.verwandelet in bleiche od. geelſucht / od. ihre farb verlieren. Eben wie leuth / ſo die geelſucht haben / od. die früchten / wann ſie wegen vberflüſſiger feuchtigkeit faulen / od. vom meelthau berühret werden. Vergl. Deut.28. vber ℣.22.

i † Od. ô weh! dann (od. gewißlich) der tag / (d.i. die beſtimte zeit des gerichts vber die nachkömling Jacobs: S. Pſ.37.vb.℣.13. Joel.1. vb.℣.15.) iſt ſo groß / daß ſeines gleichen ꝛc. Od. daß der tag ſo groß iſt.

k D.i. eine ſchreckliche zeit / in welcher der HErr ſein volck mit ſo groſſen vnd ſchweren ſtraffen wird heimſuchen / dergleichen zuvor nicht geſchehen. S. Joel.2.11. Zoph.1.15.

l D.i. die dienſtbarkeit / die der König zu Babel meinem volck hat auferlegt / welche durch das joch / das der HErr den Propheten hatte tragen heiſſen / war fürgebildet wordē / drob. c.27.2.

m † Vergl.drob. 28.11.

n N. Iſrael vnd Juda / d.i. mein volck. † Od. vnd die frembden werden ihn (N. Jacob) nicht mehr zwingen zu dienen. S.drob.25.vb.℣ 14.

o † Verſt. ſie / N. die Nachkomene Jacobs werden dienen.

p D.i. Chriſto / der nach dem fleiſch vom ſtamme Davids geboren vnd ſeiner Kirchen ewiger König iſt: S.2 Sam.22.vb. ℣.51. Ezech.34.23. vñ 37.24. vnd Hoſ.3.5. Hierbey ſihet man / daß die vollkommene erfüllung der verheiſſungen Gottes / die er ſeinem volck thut / muß auf Chriſtum vnd ſeine Kirche gezogen werden. Sihe 2.Cor.1.20.

q † Od. Erlöſen.

r † Od. Zittern machen.

ſ † Sihe Gen.21.vb.℣.22.

t † Od. dich erlöſe.

u † S.drob.4.vb.27. vnd 5.10,18. vnd 46.28.

x † S.drob.10.vb.℣.24.

y † Od. vnd dich nicht gantz vnſchuldig halten: d.i. gar vngeſtrafft laſſen / wie drund.46.28. Vergl. drob.25.29.

z † Od. bruch / wie drob.4.6. And. betreffend deinen ſchaden / od. dein bruch / er iſt tödlich.

a † Od. tödlich.

b † Od. plag. S.drob.14.17.

c Od. ſchmertzlich: Können durch menſchliche hülff od. artzneyen / auf welche du dich bißher verlaſſen haſt / nicht geheylt werden. S. Jer.8.22. vnd 15.18.

d Od. Niemand iſt da / der deine ſach vrtheile / d.i. Es iſt niemand / der dir beyſtand könne leiſten / wann ich mit dir rechten wil: Od. dich beylen / wann ich dich ſtraffe vnd heimſuche.

e † Od. Betreffend das geſchwär / od. die wunden. In diſem verſtand wird das Hebr. wort auch gebraucht / Hoſ.5.13. Obad.℣.7. vnd wird ſonſt nirgend in H. Schrift gefunden. And. zur verbindung od. zum außtrucken / d.i. daß deine wunde möchte verbunden / außgetruckt / geſäubert vnd geheyelet werden.

f † Od. du haſt kein heyl-pflaſter / Hebr. beylungen / od. geneſungen des aufſteigens od. auftoͤmens / d.i. man legt kein pflaſter auf deine wunden / daß die geſundheit ſolte aufkommen od. aufſteigen / d.i. zunemmen / od. daß wundmähler möchten darüber kommen. Vergl. Neh.4. vb.℣.7. vnd drunden ℣.27. And. Auflegung der heylungen / durch verſetzung der worten / wie im Hebr. offt geſchihet.

g Die Egyptier / Aſſyrier / vnd andere Heydniſche völcker / mit welchen du einen bund gemacht / vnd auf welcher hülff du dich verlaſſen haſt / als ſolten ſie dich wider die Babylonier ſchützen vnd retten köñen. S.drob.c.22.20.

h † Od. nach dir.

i † D.i. ſo hart vnd ſcharff / als ob dich ein feind geſchlagen hätte; daß man dem äuſſerlichen anſehen nach ſolte ſagen / Es hab es ein feind gethan: Habe doch indeſſen beſtändig gedancken des fridens gehabt. S.℣.16,17, 18,&c.

k Das iſt / harter / ſcharffer / ſtrenger / gleich deren / welche von einem vnbarmhertzigen Menſchen geſchihet.

l Züchtigung.

m † Od. daß deiner ſünden mächtig viel ſind.

n † Od. Brüche.

o † Od. tödlich.

p † Wie ℣.14.

q † Zu zeigen / daß ich erſtlich dich vmb deiner ſünden willen zu deinem beſten gezüchtiget habe / Es darnach auch zeit ſeyn wird / da ich deinen feinden / die es ſo nicht gemeint haben / vergelte / vnd euch wider ſegne. Vergl. Jer.10. ℣.25.

r † Vergl. Pſ.14. 4. vnd.79.7. ſamt der gloß.

ſ † Od. vnd alle deine widerwertigen / ſie alle ſollen in gefängnus gehen.

t † Od.dann dich ꝛc.

u † Hebr. dir die geſundheit herauf bringen / od. ein pflaſter auflegen. Vergl. drob. vb. ℣.13. vnd c.8.vb.22. vnd 33.6. vnd 46.11.

x † Plagen.

y † Od. Es iſt Zion (ſagen ſie /) niemand fragt nach ihr.

z Die feind pflegten mit dem Namen Zion ihr geſpött zu treiben: Denn Zion heißt ſo vil als ein trocken vnd dürres ort: Darumb ſagten ſie / Zion hätte den rechten Namen / dieweil es verlaſſen vnd verachtet wäre / wie ein dürres land / da niemand begehrt zu wohnen; das doch zuvor ſo hoch gerühmet worden.

a D.i. Niemand bekümmert ſich vmb ſie.

b † D.i. die gefangene meines volcks laſſen widerkehren zu ihren wohnungen / vnd auch künftigs meine Kirche erlöſen auß ihrer geiſtlichen gefängnuß / durch Meſſiam / vnd ſie bawen vnd ſegnen.

c † Jeruſalem / vnd die Kirche Gottes / die dardurch fürgebildet worden.

d † D.i. auf den berg Zion / da ſie zuvor in ihrem flor ſtunde.

e † Od. königliche Pallaſt.

f † Gleichwie zuvor an ſeinem ort. Vergl. Cant.ſ.12.

g N. von meinem volck od. der Kirchen.

h † Od. danckſagung / N. für die leibliche / ſo dann auch fürnemlich für die geiſtliche erlöſung durch Meſſiam.

i † Od. Eine ſtimm der ſpilenden / d.i. deren / ſo frölich ſind / od. frewd bezeugen vber den wolthaten Gottes. Alſo drund.31.4.

k † Od. nicht laſſen gering / klein geacht / verachtet ſeyn.

l † Od. ſeine N. Jacobs Söhne. Auß ℣.18.

m † Oder / ſeine / N. Jacobs gemeinde.

n † Od. beveſtiget werden.

o † Durch ſtraffen. S. Gen.21.vb.℣.1.

p † Od. vnderdrucken.

q † Od. ſein / N. Jacobs / wie zuvor.

r † Od. herrlicher / der Meſſias / vnſer Seligmacher Jeſus Chriſtus / (vom H. br. wort Sihe Pſ.2.vb.℣.2.) welcher hernach ihr (od. ſein N. Jacobs) herrſcher geneñt wird / wie Mich.5.1.

ſ Od. auß ihm / d.i. ſol nach dem fleiſch auß Jacob ſeinen vrſprung haben. Od. (Wanns auch auf einen irrdiſchen Fürſten zu ziehen /) iſt die meinung; daß die frembde nicht mehr vber ſie herrſchen ſollen / vnd tyranney treiben / ſondern ſie ſollen von ihren eigenen Fürſten geregieret werden.

t N. Iſrael vnd Juda / mein volck. † And. Meſſias.

u Iſrael ſol ſich zu mir bekehren / vnd mit mir verſöhnet werden. † Andere / Ich wil ihn (nemlich Meſſiam) heiſſen nahen / vnd er wird zu mir nahen / das iſt / Ich wil ihn ſalben vnd darzu beruffen / daß er Hoherprieſter vnd Mitler ſeye / zwiſchen mir vnd meinem volck.

x Verſt. Wenn ich nicht ſelbſt ihn zu mir ziehe / vnd bekehre / Wenn ich ihm nicht mit meiner gnade vorkomme. † And. wer iſt der ꝛc. N. Anders / als der Meſſias / Jeſus Chriſtus? der mein Sohn iſt / hierzu allein tüchtig / der von mir beruffen / vnd ſich zum bürgen willigklich hat dargeſtellt / mein volck mit mir zu verſöhnen vnd für daſſelbige / als ein Fürſprech / für mir zu erſcheinen. Vergl. Pſ.40.7,8,9. vnd 110.4. Hebr.4.14, 15. vnd 5.4,5,6. vnd 7.22,25. vnd 9.14,15,24,&c.

y † Od. der mit ſeinem hertzen burg wurde: Od. ſein hertz zum bürgen ſtelle / verpfände / verpflichte / verſichere: d.i. wer ſolte ſo frech ſeyn dörffen / daß er ſich ſelbſten ſolte dörffen zum Mitler darſtellen zwiſchen mir vnd dem ſündigen Menſchen / als Meſſias / von welchem in vorhergehenden worten geredt worden. Alſo wird das Hebr. wort auch gebraucht / Gen.43.9. vnd 44.32. Neh.5.3. Prov.20.16. vnd 27.13,&c.

z † S.Deut.7.vb.℣.6.

a † S.Gen.17. vb.℣.7.

b † Od. Ein wetter des HErren / ein grimm iſt außgegangen.

c D.i. ſchreckliche ſtraffen vnd gerichte Gottes wider die feinde der Kirchen.

ren mit

ren mit grimm kommen (12) / [d] ein schrecklich vngewitter wird den gottlosen auf den kopf [e] fallen.

24 Denn des HErren grimmiger zorn wird nicht nachlassen: bis er thue vnd außrichte was er im sinn hat: Zur [f] letzten zeit werdet jhr solches [g] erfahren.

(12) Jer. 23. ℣. 19. † vnd 25. 32.

d † Od. beharrlich / od. das sich versamlet: Gleichwie auch wir sagen / Es samlet sich ein groß wetter / wann der lufft schwartz vñ dick wird.

e † Od. bleiben / oder mit schmertzen fallen / bleiben.

f D. i. wañ die zeit / da solches geschehen sol / wird herbey kommen / vnd erfüllet werden.

g † Od. achtung darauf geben: Od. verstand darvon bekommen. Vergl. drob. 23. 20.

Das XXXI. Cap.

Der HErr fahret fort sein volck zu trösten / daß er sie auß der Babylonischen gefängnuß wider wollein jhr land bringen / vnd jhnen in demselbigen glück vnd segen geben / 1. Durch welche leibliche erlösung die geistliche zugleich bedeutet wird / da der HErr verheißt eine allgemeine Kirche auß Juden vnd Heyden zu versamlen / aufzurichten vnd zu segnen / durch den Messiam Jesum Christum / 31. Von dem newen Bund der gnaden / 35. Von der beständigkeit vnd außbreitung der Kirchen.

ZVr selbigen zeit / spricht der HErr / wil ich aller geschlechten Israel [a] Gott seyn / vnd sie sollen mein volck seyn.

2 So spricht der HERR: Das volck / [b] so vberblieben ist vom schwert / hat [c] gnade funden in der Wüsten: [d] Israel zeucht hin zu seiner [e] ruhe.

3 [f] Der HErr ist mir erschienen [g] von fernen / [h] Ich habe [i] dich [k] je vnd je geliebet: darumb hab ich dich zu mir [l] gezogen [m] auß lauter güte.

4 Wolan / ich wil dich widerumb bawen / daß du solt gebawet heissen / du jungfraw Israel / [n] Du solt noch frölich paucken / vnd herauß gehen [o] an den tantz /

5 Du solt widerumb weinberge pflantzen (1) an den bergen Samarie / [p] pflantzen wird man / vnd darzu pfeiffen.

6 Denn es wird [q] die zeit noch kommen / daß die [r] hüter an dem gebirg [s] Ephraim werden [t] ruffen: Wolauf / vnd [u] laßt vns hinauf gehen gen Zion / zu dem HErren vnserm Gott.

7 Denn also spricht der HErr: [x] Ruffet vber Jacob [y] mit freuden / vnd [z] jauchzet [a] vber das haupt vnder den Heyden / Rufft laut / [b] rühmet vnd sprecht: HErr / [c] hilff deinem volck / [d] den vbrigen in Israel.

8 Sihe / Ich wil sie auß dem lande der [e] Mitternacht (2) bringen / vnd wil sie samlen [f] auß den enden der erden / [g] beyde [h] blinde / lame / [i] schwangere / vnd kindbetterin / daß sie mit grossem hauffen wider hieher kom̃en sollen.

9 Sie werden [k] weinend kommen / vnd [l] bettend: So wil ich sie leiten / Ich wil sie leiten an den [m] wasserbächen auf [n] schlechtem wege / daß sie sich nicht [o] stossen: Denn ich bin [p] Israels vatter / so ist Ephraim mein [q] erstgeborner sohn.

10 Höret jhr Heyden des HErren wort / vnd verkündigets [r] ferne in die Insulen / vnd sprecht: Der Israel zerstrewet hat / der wirds auch [s] wider samlen / vnd wird jhr hüten wie ein [t] hirt seiner herde.

11 Denn der HErr [u] wird Jacob erlösen / vnd von der hand [x] des mächtigen erretten.

12 Vnd [y] sie werden kommen / vnd auf der [z] höhe zu Zion jauchtzen / vnd werden sich [a] zu den gaben des HErrn [b] häuffen / nemlich zum getreide / most / öle / vnd junge schafe vnd ochsen / daß jhre seele wird seyn wie ein [c] wasserreicher garte (3) / vnd [d] nicht mehr bekümmeret seyn sollen.

13 Alsdenn werden die [e] jungfrawen am [f] reigen frölich seyn / darzu die junge mannschafft / vnd die alten mit einander. Denn ich wil jhr trauren in freude verkehren / vnd sie trösten / vnd sie erfrewen nach jhrem betrübnis.

14 Vnd ich wil [g] der priester hertz [h] voller freude machen / vnd mein volck [i] sol meiner [k] gaben die fülle haben / spricht der HErr.

15 So spricht der HErr: [l] Man höret ein klägliche stimm vnd bitters weinen [m] auf der höhe / [n] Rahel weinet vber [o] jhre kinder / vnd wil sich nicht trösten lassen vber jhre kinder: [p] Denn es ist auß mit jhnen.

16 Aber der HErr spricht also: [q] Laß dein schreyen vnd weinen / vnd die threnen deiner augen: Denn deine [r] arbeit wird wol belohnet werden / spricht der HErr. Sie sollen wider kom̃en auß dem lande des feindes /

a † S. drob. 30. 22. vnd drund. ℣. 33. vnd 32. 38, &c.

b D. i. das volck Israel / das in der Wüsten nicht vmbkommen ist / † da die Leviten auß Gottes befehl eine grosse menge jhrer Brüdern / wegen jhrer Abgötterey / die sie mit dem guldenen Kalb getriben / mit dem schwert getödet / (S. Exod. 32. 27, 28.) vnd vor andern feindlichen völckern erhalten worden.

c In dem ich / vngesehen jhrer vielfaltigen missethaten / jhnen mit meiner gnädigen gegenwart / auf die fürbitt Mosis / (Exod. 32. 30, 31, &c.) hengewohnet / sie bewahret / vnd durch die Wüste begleitet / auch endlich in das land Canaan gebracht habe. Also wil der HErr andeuten / wolle er gleicher weis den gefangenen Juden in Babel / durch Messiam (davon in folg.) gnade erzeigen / vnd sie wider nach hauß bringen / daran sie nicht zweiffeln sollen: Denn habe der HErr jenes gethan / so werde er dises auch wol thun können.

d † Od. (Nemlich) Israel / als ich hinzoge / daß ich jhn zur ruh setzte.

e N. ins land Canaan / da sie nach außgestandener langwiriger mühe vnd arbeit in der Wüste / geruhet haben.

f Diß sind die wort der gefangenen Juden zu Babel. Als wolten sie sagen: Der HErr hat sich wol vorzeiten gegen vns gnädig erzeiget / aber jetzt hat es mit vns eine andere gelegenheit / er hat vns nun gar verstossen: † Es scheinet / seine liebe seye erkaltet / verändert.

g † And. von fernen (zeiten /) d. i. von altem her / in lang-vergangenen zeiten.

h Diß ist die antwort des HErren / auf die eynrede der Juden / mit welcher er jhnen zu verstehen gibt / daß er in seiner liebe gegen seinem volck vnwandelbar seye / wiewol er dasselbe bißweilen wegen seiner sünden ernstlich heimsuche. † And. haltens für wort der Kirchen / als wann sie von Gott redte: vnd ersetzen die red / mit dem wort / sprechende / also: Der HErr ist mir erschienen von fernen zeiten / (sprechende &c.

i † D. i. meine Kirche Zion. Diß wort stehet in Genere Fœmenino.

k † Od. mit einer ewigen liebe. Vergl. Joh. 13. 1.

l Od. darumb hab ich nicht abgelassen / meine güte gegen dir zu beweisen. † Od. meine gutthätigkeit fortan vber dich außgestreckt / od. fortgesetzt / od. darumb setze ich fort die güte gegen dir / vnd wil an dir thun / wie folgt. Vergl. Psal. 36. 11. vnd 85. 6. Eccl. 2. vb. ℣. 3.

m † Od. mit güte.

n Od. du solt noch gezieret seyn mit deinen paucken / d. i. du solt dich noch in dem HErren erfrewen / wegen seiner gutthaten gegen dir / an statt du jetzt betrübt vnd ellend bist. † Du solt frewd erzeigen / wie es dazumal bräuchig war. S. Ps. 68. vber ℣. 26. Wardurch die geistliche Frewd der Kirchen Gottes zur zeit des Evangelij wird abgebildet. Also in folg.

o † Od. mit dem reigen der Spilenden. S. drob. 30. vb. ℣. 19. (1) Jes. 65. 21.

p † Od. die Pflantzer werden pflantzen vnd der frucht geniessen. Hebr. entheiligen / d. i. derselben zum gemeinen gebrauch geniessen. S. Deut. 20. vb. ℣. 6.

q † N. der gnaden vnd frewden.

r † D. i. die Hirten der Kirchen Gottes / Prediger des H. Evangelij. Hebr. Nozerim. Etliche meinen / Gott habe damit gesehen auf den nammen der Nazarener / den man den Christen gegeben / Act. 24. 5. S. auch Num. 6. vb. ℣. 2.

s Hierdurch wird angedeutet / daß viel vnder den 10. Stämmen Israel / die zuvor gäntzlich von dem HErren abgewichen waren / sich wider zu jhm bekehren / vnd zu seiner Kirchen versamlen werden.

t † Hebr. haben geruffen.

u Vergl. Jes. 2. 2, 3. † Mich. 4. 2. samt der gl.

x † Od. ruffet laut / d. i. singet / triumphieret / jauchzet.

y N. wegen seiner herrlichen erlösung.

z † Das Hebr. wort wird eigentlich gebraucht von dem wihern der pferden; Beneben auch von Menschen / hier vnd Esth. 8. 15. Jes. 10. 30. vnd 24. 14. Heißt eine klare / helle vnd frölliche stimm von sich geben.

a † Weil die Juden / die vnder dem Haupt der Heyden / N. den Babyloniern / gefangen waren / gewißlich werden erlöst / vnd von dem Haupt der Heyden nicht werden können außgehalten werden. And. vnder dem Haupt / oder vnder den Fürnemsten Heyden / N. in Babel vnd vberall; da die Juden vnder dem König zu Babel / (der das Haupt der Heyden war /) gefangen waren / gleichwie wir alle geistlicher weis vnder dem Satan / dem Fürsten diser welt / vnd Fürsten der finsternuß. And. in dem vordersten / vornen / (d. i. auf den creutz-strassen / dem eyngang vnd außgang der wegen / wie Prov. 1. 20, 21.) vnder den Heyden / d. i. offentlich / für den Heyden / denen / so das Heyl des HErren solle geoffenbaret werden. Andere verstehen durch das Haupt Christum / der der welt Heyland / vnd das Haupt seiner Kirchen ist.

b † Od. Lobsinget.

c † Od. Erhalte / erlöse / mache selig.

d † Vergleiche Rom. 9. ℣. 27.

e D. i. auß Babylonien. S. drob. 1. 14. † da die Juden gefangen waren: wardurch zugleich die geistliche gefängnuß fürgebildet worden.

(2) † Jer. 3. 18.

f † Od. von den seiten der Erden: d. i. von andern landen / da die zehen Stämme gefangen waren / als Assyrien / Meden &c.

g † Od. vnder jhnen werden seyn blinde &c.

h Das ist / keine schwachheit od. gebrechen sol sie hindern an diser meiner erlösung. S. Jes. 35. 5.

i † D. i. auch die allerschwächsten werden hinauf ziehen / von Babel leiblich: vnd verstehe weiter geistlich / die schwach vnd mit sünden beladen. S. Matth. 11. 28.

k † D. i. mit wahrer rew vnd leid vber jhre sünden / † Sihe Matth. 3. 6. Actor. 2. 37, &c.

l N. vmb gnad vñ vergebung. S. Dan. 9.

m D. i. ich wil sie an aller nothurfft des leibs vnd der seelen reichlich versorgen. S. Ps. 23. 2. Jes. 35. 7. † Vergl. Matth. 5. 6. Joh. 4. 14, &c. vnd 7. 37, &c.

n D. i. Ich wil jhnen alle hindernuß auß dem weg raumen vnd sie für allem vnfahl vnd anstoß gnädiglich behüten. Sihe Ps. 23. 3. vnd Jes 35. 8. † And. verstehen den weg der seligmachenden Lehr des Evangelii.

o † Vergl. Joh. 8. 12. vnd 12. 35

p Durch Israel vnd Ephraim verstehet er die wahre glider seiner Kirchen.

q S. Ex. 4. vb. 22.

r † Vergl. Prov. 7. vb. ℣. 19.

s † N. den Israel.

t † S. Joh. 10. 11.

u † Od. hat Jacob erlöst od. frey gekaufft. D. i. Christus wird sein volck so gewiß erlösen / als wann es schon geschehen wäre.

x † Oder / dessen / der stärcker war / dann er: das ist / von der hand jhrer feinden / fürnemlichen des Teufels. Vergl. Jes. 40. ℣. 10. vnd 49. 24, 25. Matth. 12. 29. Joh. 12. 31. Col. 2. 15. Hebr. 2. 14. 1. Joh. 3. 8.

y Meine außerwehlte.

z † N. in dem Tempel / das ist / in der Christlichen Kirchen.

a † Od. güte. Also drund. ℣. 14. D. i. zu den wolthaten des HErren Christi / güteren vnd gaben des heiligen Geistes / die hier (wie sonst auch offt) durch leibliche güter vnd gaben fürgebildet werden.

b D. i. sie werden sich in grosser anzahl zu meiner Kirche versamlen / da sie meiner gaben werden theilhafftig werden. † Od. herzu fliessen / gleichwie wasserström / in grosser menge. Vergl. Psal. 34. 6. Jes. 2. 2. Mich. 4. 1.

c † Erfüllt mit geistlichen gaben vnd tröstungen des heiligen Geistes.

(3) † Jes. 61. 10.

d † Hebr. werden nicht hinzu thun zum trauren. N. auß kleinmütigkeit vber jhre sünden.

e † Hebr. die Jungfraw.

f † S. drob. ℣. 4.

g † Der Kirchendieneren. Vergl. Jes. 66. 21.

h Hebr. mit feißte vberschütten od. truncken machen / das ist / Ich wil die Lehrer vnd Vorsteher meiner Kirchen mit den gaben / die zu verrichtung jhres ampts vonnöthen sind / reichlich versehen: † Gleichwie die Priester im Alten Testament das schön fette fleisch von grossem vnd kleinem opfer-vieh pflegten zu empfangen. Vergl. die art zu reden mit Ps. 36. 9. sampt der gloß.

i † Hebr. sollen &c.

k † Wie drob. ℣. 12.

l Dise weissagung ist erfüllet worden / Erstlich zur zeit der Babylonischen gefängnuß / da die weiber der Juden / welche durch Rachel / Jacobs weib / allhier verstanden werden / jhre kinder schmertzlich beklagt haben / die durch die Babylonier theils getödet / theils gefänglich weggeführt worden: Darnach / zur zeit Herodis / da auch groß klagen vnd weinen bey den Jüdischen weibern gewesen ist / als Herodes die vnschuldige kinder zu Bethlehem hat vmbbringen lassen. S. Matth. 2. ℣. 18. Es gedencket aber allhier der HErr solches klagens vnd weinens / hiemit anzudeuten / daß / je gröſſer das leid vnd der schmertzen seye gewesen / zur zeit des ellends / je gröſſer werde die frewd seyn / zur zeit der Erlösung. † Wird darbey bedeutet / daß die grosse geistliche frewd vber den Messiam nicht ohne creutz seyn werde / welches doch wider werde in frewd verwandlet werden / wie folgt.

m Od. bey Rama / in der gegne zwischen Rama vnd Bethlehem / da Rahel an den geburtsschmertzen gestorben vñ begraben worden. † Gen. 35. 16, 19, 20. 1. Sam. 10. 2. Von Rama S. Jos. 18. 25, 25. 1. Sam. 1. 1, 19. vnd 7. 17. vnd 8. 4, &c. vnd 25. 1, &c.

n † Sie ware schon vor langem todt vnd begraben / wird aber allhier figürlich eingeführt / als weinend / welches sie wurde gethan haben / wann sie zur zeit der Babylonischen verstörung vnd Herodis kindermord gelebt hätte. Etliche verstehen durch sie / die Müttern / die da herumb gewohnet / welche von Rahel herkommen. Rahel kan auch für ein fürbild der Kirchen genommen werden.

o D. i. die nachkommene Benjamins vnd Josephs.

p † Od. weil sie nicht mehr fürhanden sind. Hebr. weil er nicht (ist.) D. i. keines von jhnen erhalten worden.

q † Od. Bezwing / (d. i. halt ab) deine stimm vom weinen / vnd deine augen von threnen.

r D. i. du wirst deines leids vnd deines traurens vmb deine kinder wol ergetzet werden / durch die frölliche Erlösung / die ich deinen kindern wil gedeyen lassen. † Du wirst der kindern genug haben / die leiblicher weis auß Babel / vnd geistlicher weis auß dem Reich der Finsternuß sollen beruffen vnd zu dir gebracht werden.

17 Vnd deine [f] nachkomen haben viel gutes zu gewarten / spricht der HErr: Denn deine [t] kinder sollen wider in jhre [u] grentze kommen.

18 Ich hab wol gehört / [x] wie Ephraim klagt / Du hast mich gezüchtiget / vnd ich [y] bin auch gezüchtiget wie ein [z] geil kalb. Bekehre mich du / so werde ich bekehret (4) / Denn du HErr / bist mein Gott.

19 [a] Da ich bekehret ward / thet ich busse (5): Denn nach dem ich [b] gewitziget bin / schlage ich mich auf die [c] hüfte: Denn ich bin zu schanden worden / vnd stehe schamrot: [d] Denn ich muß leiden den hohn meiner jugend.

20 [e] Ist mir Ephraim mein theurer sohn / vnd mein [f] trawtes kind? Denn [g] ich dencke noch wol dran / was ich jhm geredt hab: Darumb [h] bricht mir mein hertz gegen jhm / [i] daß ich mich seiner erbarmen muß / spricht der HERR.

21 [k] Richte dir auf [l] grabzeichen / setze dir [m] trawermal / vnd richt dein hertz auf die [n] gebante strasse / darauf [o] ich gewandelt habe / Kehre wider / [p] jungfraw Jsrael / kehre dich wider zu [q] diesen deinen stätten.

22 Wie lang wiltu [r] in der irre gehen / du abtrünnige tochter? [s] Denn der HErr [t] wird ein newes im lande erschaffen / Das weib wird [u] den mann vmbgeben.

23 So spricht der HErr Zebaoth / der Gott Jsrael: Man wird noch diß wort wider reden im lande Juda / vnd in seinen stätten / wenn ich jhr gefengnis wenden werde / Der HErr segne dich / du [x] wohnung der gerechtigkeit / du heiliger berg.

24 Vnd Juda / samt allen seinen [y] stätten / sollen drinnen wohnen / [z] dazu ackerleuthe / vnd die mit herden vmbher ziehen.

25 Denn [a] ich wil die [b] müden seelen [c] erquicken / vnd die bekümerten seelen [d] sättigen.

26 [e] Darumb bin ich aufgewachet / vnd sahe auf / [f] vnd hab so sanft geschlaffen.

27 Sihe / es kompt die zeit / spricht der HErr / daß ich das haus Jsrael vnd das haus Juda [g] besamen wil / beyde mit [h] menschen vnd vieh.

28 Vnd [i] gleich wie ich vber sie [k] gewachet hab außzureuten / zu reissen / abzubrechen / zu verderben vnd zu plagen / Alſo wil ich vber sie wachen zu [l] bawen vnd zu pflantzen / spricht der HErr.

29 Zur selbigen [m] zeit wird man nicht mehr sagen: Die vätter haben [n] heerlinge gessen / vnd der kinder zäne sind stumpf worden /

30 Sondern [o] ein jeglicher wird vmb seiner missethat willen sterben: Vnd welcher mensch heerlinge isset / dem sollen seine zäne stumpf werden.

31 Sihe / Es kompt die zeit / spricht der HErr (6) / da wil ich mit dem hause Jsrael vnd mit dem hause Juda einen [p] newen bund [q] machen /

32 [r] Nicht wie der bund gewesen ist / den ich mit jhren vättern machte / da ich sie [s] bey der hand nam / daß ich sie auß Egyptenland führete / [t] welchen bund sie [u] nicht gehalten haben / [x] vnd ich sie zwingen mußte / spricht der HErr.

33 Sondern das sol der bund seyn / den ich mit dem hause Jsrael machen wil / nach dieser zeit / spricht der HErr / Ich [y] wil mein Gesetz [z] in jhr hertz geben / vnd in [a] jhren sinn schreiben: Vnd sie sollen mein volck seyn / so wil ich jhr [b] Gott seyn (7).

34 Vnd wird keiner den andern / noch ein bruder den andern [c] lehren / vnd sagen / Erkenne den HERREN: Sondern sie sollen mich alle kennen / [d] beyde klein vnd groß / spricht der HERR (8): Denn ich wil jhnen jhre missethat vergeben (9) / vnd jhrer sünde nicht mehr [e] gedencken.

35 So spricht der HERR / der die sonne dem tage zum liecht gibt (10) / [f] vnd den mond vnd die sternen / nach jhrem lauff / der nacht zum liecht / Der das meer [g] bewegt / das seine wellen brausen (11) / HERR [h] Zebaoth ist sein name.

36 Wenn solche [i] ordnunge [k] abgehen für mir (12) / spricht der HERR / So sol auch

---

f Od. dein end / dein letztes: d. i. du hast zu letzt noch viel gutes zu gewarten. S. Pſal. 37. vb. ℣. 37. vnd 109. vb. 13. vnd droben 29. vb. 11. Amos. 4. vb. 2.

t † Vergl. Jes. 29. 23, &c.

u † Canaan / vnd die Christliche Kirche.

x † Ob. daß sich Ephraim beklage; Vnd. tröstet / (sprechende) ꝛc.

y † D. i. vnderwisen oder gekehret / meiner schuldigen pflicht berichtet worden.

z † Od. vngewehnt kalb. Hebr. vngelehrt. Sehe drob. 2. vber 24. Verstehe / das zum joch nicht gewehnet worden / sondern mutig vnd gelustig ist.

(4) Thren. 5. 21.

a Od. da ich werde bekehret werden / werde ich busse thun ꝛc.

(5) † Deut. 30. 2.

b Oder / nach dem ich mich werde erkant haben; † d. i. wann ich durch den heiligen Geist werde verleitet werden zur erkantnuß meiner selbsten vnd der gnade Gottes.

c Zum zeichen meines schmertzens vnd krawrens / dieweil ich gesündiget habe. † Also Ezech. 21. 12.

d Od. weil ich die schmach meiner jugend getragen habe; die ich mir durch meine grosse vnd manigfaltige sünden / hiebevor / als in der thummen jugend / sonderlich in der Wüsten / Item / in meinem blühenden alter / vber den hals geladen. S. Pſ. 25. 7. † von Jsraels jugend S. droben 2. 2. Hos. 2, 2. vnd 11. 1. &c.

e † Freylich / (wil der HErr sagen /) ist ers / ob ich jhn schon züchtige / dann ꝛc.

f An welchem ich allen lust habe. Hebr. ein kind der belustigungen od. der wollüsten. Vergl. Jes. 66. ℣. 12.

g Od. von der zeit an / als ich wider jhn geredt habe / denck ich gleichwol noch fleissig an jhne: d. i. wiewol ich gedröhet habe / jhn / wegen seiner sünden / durch die Babyloner hart zu straffen / jedoch gedencke ich seiner noch in gnaden / vnd wil mich widerumb vber jhn erbarmen / wie hernach folget.

h Od. brauset / d. i. ich habe ein hertzliches mitleiden mit seinem ellend. † S. Jes. 63. ℣. 15.

i † Od. (vnd) wil mich seiner inniglich erbarmen.

k D. i. mercke den weg wol / durch welchen du in Babylonien gezogen bist; deñ durch denselben soltu widerumb in dein land kehren.

l Od. Merckzeichen.

m Od. steinhauffen / steinerne säulen / bey welchen du die strasse erkennest / durch welche du gezogen bist. † Das Hebr. wort Tamrurim, das droben (von einem andern vrsprung herrührend) ℣. 15. bitterkeiten bedeutet / scheint hier herkommen von Thamar, d. i. einem Palmen baum / (darmit die abgöttische hurer verglichen werden / Jer. 10. 5.) der seine spitzen in die höhe erstrecket / heißt daher auch spitze / hohe aufgerichtete säulen / Pyramides, hohe steinhauffen. Od. Palmzeichen / bey welchen man den weg erkennet.

n ‡ Od. erhöheten weg.

o Od. du gewandlet hast.

p † Vergl. drob. c. 14. vb. ℣. 17. Also Amos. c. 5. 2.

q † Auß denen du gefänglich weggeführt worden.

r † Od. dich außdrähen / vmbdrähen / vmbwenden: daß du dich R. nicht recht zu mir kehrest / sondern lauffest vberall / hin vnd wider vnd weichest von mir ab. Vergl. Cant. 5. 6. vnd 7. 1. da das Hebr. wort auch gefunden wird.

s † Od. dieweil. Item / gewißlich.

t † Od. hat ein newes ꝛc. d. i. wird es gewiß thun: Er wird etwas vngläubliches vnd wunderliches würcken. Vergl. Num. 16. 30. Item / Jes. 43. 19.

u Od. ein weib wird jhren mann ꝛc. d. i. das arme gefangene volck in Babel / das jetzt blöd / schwach vnd verzagt ist / wie ein weib / wird wider ein manns-hertz bekommen / vnd vom HErren also gestärcket werden / daß es jhren feinden / die jetzt so gewaltig vnd mächtig sind / wird vberlegen seyn / vñ jhrer vngeacht wider heimkehren. Man kans auch ins gemein von der Kirche verstehen / daß sie durch die krafft Christi vnd den glauben jhre feind vberwinden werde. Joh. 16. 33. 1. Joh. 5. 4. Die Alten legen es auß von der Jungfrawen Maria / † (die auch ein weib geheissen wird / Gal. 4. 4.) die den rechten Helden / vñ Löwen auß Juda / den Messiam / durch verborgene würckung des H. Geistes / ohne zuthun eines Manns / in jhrem leib empfangen / vmbfangen / vmbgehen / vnd getragen hat / welches wol eine erschaffung eines newen grossen wunders kan geheissen werden / vnd sich auf vorhergehends vnd folgends nicht vbel rennet. Das Hebr. wort bedeutet nicht nur feindlich vmbringen vnd belägern / sondern auch auf andere weis vmbringen / vmbgeben. S. 1. Reg. 7. 15, 24. Psal. 7. 8. vnd 32. 10, &c. Vnd. verstehen es von der Kirchen / so auß Juden vnd Heyden solte versamlet werden / daß sie jhren Bräutig. m Jesum Christum mit grosser lieb vmbfangen werde.

x † Wie drunden 50. 7. Verst. hierdurch die Kirchen Christi.

y † D. i. alle / die zu den stätten Juda gehören / sollen wider in jhren stätten wohnen.

z Wil sagen: Es werde guter frid seyn in der Christlichen Kirchen / also daß ein jeder werde können sicher drinnen wohnen / vnd vmbher reisen.

a † Od. Ich habe ꝛc. wie drob. ℣. 22.

b † D. i. durstigen / (wie dann der durst durch arbeit vnd mattigkeit verursachet wird / S. Pſ. 63. vb. ℣. 2.) R. nach gnad / vergebung der sünden vnd gerechtigkeit. Vergl. Matth. 5. 6. vnd 11. 28, 29.

c † Od. truncken machen / R. mit geistlicher frewd vnd trost. Vergl. droben ℣. 14.

d † Reml. mit geistlicher speiß vnd tranck.

e Diß redt der Prophet / seine frewde zu bedeuten / die er vber diser weissagung von Messia empfangen / die jhm der HErr im traum geoffenbaret hat.

f † Od. mein schlaff war mir süß.

g D. i. Ich will meine Kirche sehr mehren / vnd vil zu derselben bringen / die zuvor ein viehisch vnd gottloß leben geführt haben. † Es ist auch leiblich nach der Babylonischen gefängnuß erfüllet worden.

h † Durch Menschen verstehen etliche die Juden / durch das vich die Heyden: (wie Matth. 15. 26, 27.) welche alle widergeboren werden / durch den vnvergänglichen samen der Evangelischen / 1. Pet. 1. ℣. 23. Vergl. Ezech. 36. 9, 10, 37, 38. Hos. 2. 22. sampt der gloß.

i Gleichwie ich mehne dröhungen durch meine straffen habe dapfer vollführt / so wil ich hinwiderumb thun in vollstreckung meiner gnädigen verheissungen.

k Vergl. drob. c. 1. ℣. 12. † vnd drunden 32. 42.

l † Wie droben 24. 6.

m Wann ich R. meine straffen von meinem volck werde abwenden / vnd jhnen widerumb gnad vnd barmhertzigkeit beweisen: Alsdann wird der HErr sagen / weder sie nicht mehr klagen / daß ich jhnen zu hart oder zu streng seye.

n Od. vnzeitige / saure trauben: d. i. vnsere Voreltern haben in der Wüsten vnd auch nachgehends gesündiget / vnd wir müssen es entgelten. † Diß war ein sprichwort spöttischer heuchlern / vnd vnbußfertiger murrischer Juden / die Gott der vngerechtigkeit beschuldigten in seinen dröhungen vnd gerichten / vnd sich selbst rechtfertigten. S. Ezech. 18. 2, 3, &c. samt der gloß.

o D. i. Ich wil meine gnad vnd güte so augenscheinlich leuchten lassen / daß man mir keine schuld des verderbens einiges menschen wird zumessen können / sondern man wird bekennen müssen / daß der jenige / der gestrafft ist worden / solches durch seine eigene boßheit vnd vnbußfertigkeit wol verdient habe.

(6) Jerem. 32. 40. Heb. 8. 8. vnd 10. 16.

p † S. Heb. 8. 6, 13

q † S. Gen. 15. vb. 17, 18.

r Etliche verstehen diß von dem Bund des gesetzes od. der wercken in steinern tafeln geschrieben: laut folgenden gegensatzes vnd auß vergleichung / mit 2 Cor. 3, 3, 6, 7, &c. Diser Bund trang fürnemlich darauf / daß man das gesatz vollkommentlich halten / vnd also die ewige seligkeit erlangen solte. Andere verstehen den Alten Bund der gnaden / wie er in dem Alten Testament vor der zukunft Christi in das fleisch ist verwaltet worden / da die Gläubige vnder dem schatten vnd ceremonien des Gesetzes gewandlet / vñ solches liecht / freyheit vnd fülle der gnaden nicht gehabt haben / wie wir im N. Testament. S. Gal. 3. 23, 24. vnd c. 4. 24.

s † Sie kräfftiglich vnd freundlich / gleich als an den händen / zu leiten.

t † Od. dieweil sie meinen Bund ꝛc.

u † Od. vernichtiget / gebrochen haben. S. drob. 11. ℣. 7, 8.

x Od. wiewol ich mich mit jhnen vermählet hatte: d. i. ob ich wol jhr Mann / od. HErr vber sie war / mich als jhr Mann vnd Herr gegen sie verhalten / als der ich das Manns-Recht vber sie gehabt / vnd jhnen guts gethan / wie ein Mann seiner Frawen. Vergl. drob. 3. 14. vnd Hos. 2. 6, 7. Vnd. vnd solte ich jhr Mann / (od. Herr) gebliben seyn? (als wolte der Herr sagen / Keines wegs /) sondern ich habe sie verachtet / (wie es / nach etlicher meinung / der Apostel erklärt. Heb. 8. 9.)

y † Hebr. Ich habe gegeben: d. i. wills gewiß geben / wie auß folgendem erscheint.

z Hebr. in jhr inwendiges / Vergl. drund. 32. 40. samt der gl. D. i. Ich wil sie heiligen durch die krafft vnd würckung des H. Geistes / daß sie meinen gebotten gehorchen / vnd nach denselben jhr leben vnd wandel anstellen sollen.

a † Od. jhr hertz / Vergl. drund. c. 32. 39, 40. Ezech. 11. 19, 20. vnd 36. 25, 26, 27. vnd 2. Cor. 3. 3.

b † Wie drob. ℣. 1. (7) Jer. 24. 7. † vnd 30. 22. vnd drob. 1.

c Hiermit wil Gott den Kirchendienst vnd das Lehrampt in dem N. Testament nicht aufheben / weil er selbsten dessen vrheber vnd stiffter ist / sondern allein zu verstehen geben / daß das liecht des H. Evangelij so hell vnd klar / vnd die gaben des H. Geistes so vberflüssig seyn werden / daß es nit mehr so grosser mühe od. zwang werde bedörffen / die geheimnussen Gottes zu erklären / wie vorzeiten in dem Alten Testament / † Od. die Gläubigen zu jhrer pflicht zu halten / weil sie durch den H. Geist darinnen vnderrichtet / darzu getriben / vnd von sich selbsten eiferig vnd geneigt seyn werden. Vergl. diſe art zu reden mit Joh. 16. 26, 27. vnd 1. Joh. 2. 27. vnd S. Jes. 11. 9. Joh. 6. 45. 1. Cor. 1. 5, 7. vnd 2. 10, &c. 1. Joh. 2. 20.

d † Od. vom kleinsten biß zum gröſten.

(8) Jes. 54. 13.

(9) † Jer. 33. 8. Mich. 7. 18. Act. 10. 43. Rom. 11. 27

e † S. Pſal. 79. 8. Ezech. 18. 22. Mich. 7. 18. samt der gloß.

(10) Gen. 1. 16.

f † Oder / die ordnungen / (od. gesetzte grentzen / das ist / jhren verordneten lauff) des Monds vnd der Sternen / zu dem liecht / des nachts.

g † Od. zerreisset.

(11) Jes. 51. 15.

h † Od. der Heer schaaren / S. 1. Reg. 18. vb. ℣. 15.

i † Deren im vorigen vers gedacht worden.

k D. i. gleichwie der Sternen lauff beständig ist / also auch der same meines volcks. S. Pſ. 102. 29.

(12) Pſ. 72. 5, 17. vnd 89. 37, 38. vnd 119. 89.

aufhören

aufhören der [l] same Jsrael / daß er nicht mehr ein volck für mir sey [m] ewiglich.

37 So spricht der HErr: [n] Wenn man den himmel oben kan messen / vnd den grund der erden [o] erforschen: So wil ich auch verwerffen den gantzen samen Jsrael / [p] vmb alles das sie thun / spricht der HErr.

38 Sihe / es kompt die zeit / spricht der HErr / daß die statt des HErren sol gebawet werden vom [q] thurn Hananeel an bis ans [r] eckthor /

39 Vnd die [s] richtschnur wird [t] neben demselbigen weiter herauß gehen / biß an den hügel [u] Gareb / vñ sich gen [x] Gaath wenden.

40 Vnd das gantze thal [y] der leichen vnd der aschen / sampt dem gantzen acker / bis an den bach [z] Kidron / bis zu der ecken am [a] rossthor gegen Morgen / wird dem HErrn [b] heilig seyn / daß es nimmermehr [c] zerrissen noch abgebrochen sol werden.

l † D.i. die Kirche: es sol allzeit auf erden eine Kirche seyn.

m † Vergl. Matt. 28.20.

n Dieweil man es aber nicht thun kan / so gibt der HErr zu verstehen / daß er sein volck nimmermehr verwerffen wolle.

o † Jm Hebr. stehet darbey / von vnden her od. drumb.

p † D.i. vmb ihrer sünden willen; Dieweil sie vmb Messiæ willen vergeben vnd vergessen seyn werden; drob. ℣. 34. Der HErr wil sagen: Er wolle sie keins wegs darumb verwerffen.

q Sihe hiervon Neh. 3.1. 2. Chr. 26.9. † vnd Vergl. Zach. 2. 1,2,3,4. vñ 14.10, &c.

r † S. 2. Reg. 14. vb. 13.

s D.i. die Kirche Gottes wird sich weit erstrecken / von einem land biß zum andern. † And. ihre (N. der Statt) meßschnur.

t † N. Eckthor.

u † Des grindigen od. räudigen. Also nach etlicher meinung genent / weil die grindigen vnd andere vnreine Menschen da wohnen mußten / ausser der Statt / bey dem gerichtsplatz: Also daß die Statt viel weiter vnd grösser solte gebawen werden / als zuvor.

x † Diß halten etliche für einen hohen berg in dem äusserſten theil der statt Davids / gegen Nidergang vnd Mittag.

y Da man die leichen pflegt hinzutragen / vnd die todte zu begraben. Item / da man die aschen der opfer pflegte hin zu werffen. † Man kan hierdurch verstehen das thal Hinnom / da die kinder zu aschen verbrant worden. (S. drob. 7.31.) Od. ein platz für die todten leichnam der vbelthätern: Item / die Felder / ausser der Mistporten. Die meinung ist: Daß auch die Heyden / die von natur vnrein waren / dem HErren solten geheiliget werden / vnd sich zu seiner Gemein begeben. Od. daß die Kirche Gottes an der stett sich finden werde / da zuvor allerley Heydnische grewel vnd vnreinigkeiten getriben worden.

z † S. 2. Sam. 15. vb ℣. 23.

a † S. Neh. 3.28.

b † Od. Heiligkeit seyn / d.i. sehr heilig.

c Dieweil Jerusalem von den Römern zerrissen vnd zerstöret worden ist; so folget / daß diß müsse vom geistlichen Jerusalem verstanden werden / N. von der Christlichen Kirchen / od. Gemein der Heiligen. † Vergleiche Ezech. 48.35, &c.

Das XXXII. Cap.

Als Jeremias in währender belägerung der statt Jerusalem / wegen seiner Predig gefänglich eingezogen war / 9. Kaufft er auß Gottes befehl seinem Vettern Hanameel einen acker ab / 12. Läßt darüber eine Kauffverschreibung aufrichten / vnd in verwahrung legen / zum zeichen / daß die Juden auß Babel wider in jhr land kommen werden / 16. Klaget gleichwol dem HErren (mit verwunderung vber seine Majestet /) seine anfechtung / daß jhn gar vnzeitig buncke bey gegenwertigem zustand äcker zu kauffen / 26. Der HErr antwortet / es seye jhm nichts vnmöglich / 28. Das volck müsse zwar gefänglich weggeführet werden / jhrer sünden halben / 37. Er wolle sie aber widerumb heimbringen / 40. Vnd einen ewigen Bund mit jhnen machen / 43. Alsdann solle ein jeder seine äcker wider besitzen.

DJß ist [a] das wort / das vom HErren geschah zu Jeremia / im zehenden jahr Zedekia / des königes Juda / welches ist das achtzehende jahr Nebucadnezar.

2 Dazumal belägert das heer des königes zu Babel Jerusalem / Aber der prophet Jeremia lag gefangen im [b] vorhofe des gefängnis / am hause des königes Juda /

3 [c] Dahin Zedekia / der könig Juda / jhn hatte lassen verschliessen / vnd gesagt: Warumb weissagestu / vnd sprichst: So spricht der HErr / Sihe / [d] ich gebe diese statt in die hände des königes zu Babel / vnd er solle sie gewinnen /

4 Vnd Zedekia / der könig Juda / sol [e] den Chaldeern nicht entrinnen / sondern [f] ich wil jhn dem könige zu Babel in die hände geben / [g] daß er mündlich mit jhm reden / vnd mit seinen augen jhn sehen sol.

5 Vñ er wird Zedekia gen Babel führen / da sol er auch [h] bleiben / bis daß ich jhn [i] heimsuche / spricht der HErr. Denn ob jhr schon wider die Chaldeer streitet / sol euch doch nichts gelingen.

6 Vnd Jeremia sprach: Es ist des HErren wort geschehen zu mir / vnd spricht:

7 Sihe / Hanameel / der sohn Sallum / deines vettern / [k] kommet zu dir / vnd wird sagen: Lieber kauff du meinen [l] acker zu [m] Anathoth: Denn du hast das neheste [n] freundrecht darzu (1) / daß du jhn [o] kauffen solt.

8 Also kam Hanameel / meines vettern sohn (wie der HErr gesagt hatte) zu mir für den hof des gefengnis / vnd sprach zu mir: Lieber kauff meinen acker zu Anathoth / der im lande Benjamin ligt: Denn du hast erbrecht dazu / vñ du bist der neheste / Lieber / kauff jhn. Da merckt ich / daß des HErren [p] wort wäre /

9 Vnd kaufft den acker von Hanameel / meines vettern sohn zu Anathot / vnd [q] wug jhm das gelt dar / [r] siben sekel vnd zehen silberlinge /

10 Vnd [s] schreib einen [t] brief / vnd versigelt jhn / vnd [u] nam zeugen dazu / [x] vnd wug das gelt dar auf einer wag /

11 Vñ nam zu mir den versigelten kauffbrief nach dem Recht vnd gewohnheit / vnd ein offen [y] abschrift /

12 Vnd gab den kauffbrief [z] Baruch / dem sohn Neria / des sohns Maheseja / in gegenwertigkeit Hanameel [a] meines vettern / vnd der zeugen / [b] die im kauffbrief geschrieben stunden / vnd aller Juden / die im hofe des gefängnis [c] wohneten /

13 Vñ befahl Baruch für jhren [d] augen / vnd sprach:

14 So spricht der HErr Zebaoth / der GOtt Jsrael: Nim diese brief / den versigelten kauffbrief / sampt dieser [e] offenen abschrift / vnd lege sie in ein jrden gefesse / daß sie lange bleiben mögen.

15 Denn so spricht der HErr Zebaoth / der GOtt Jsrael: [f] Noch sol man häuser / äcker vnd weinberge kauffen in diesem lande.

16 Vnd da ich den kauffbrief hatte Baruch dem sohn Neria gegeben / bettet ich zum HErren / vnd sprach:

17 Ah Herr HErr / sihe / du hast himmel vnd erden gemacht durch deine grosse krafft / vnd durch deinen [g] außgestreckten arm / vnd ist für dir kein ding [h] vnmüglich.

18 Der du wol thust viel tausenden (2) / vnd vergilteſt die missethat der vätter in den [i] busem jhrer [k] kinder nach jhnen / du grosser vnd starcker Gott / HErr Zebaoth ist dein [l] name /

19 Groß von raht / vñ mächtig von that (3) / vnd deine [m] augen stehen offen (4) vber alle [n] wege der menschen kinder / daß du einem jeglichen gebest nach seinem wandel (5) / vnd nach der [o] frucht seines wesens.

20 Der du in Egyptenland hast zeichen vnd wunder gethan [p] bis auf diesen tag / beyde an Jsrael [q] vnd menschen / vnd hast

k † Oder / wird kommen.

l † Von den äckern der Leviten / S. Num. 35. vb. ℣. 2.

m S. drob. 1.1.

n † S. Ruth. 2. vb. ℣. 20.

(1) Lev. 25.23.

o † Verst. darbey Gottes befehl an Jeremiam / daß er disen acker kauffen solle: wie auß folg. zu ersehen.

p D.i. daß es nach des HErren wort geschehe.

q † S. Genes. 23. vb. ℣. 16.

r † And. sibenzehen silberne seckel. Hebr. siben seckel vnd zehen von silber. Von silbern Seckeln S. Gen. 20. vb. ℣. 16.

s Hebr. eigentlich / Schrieb in den brief / d.i. vnderschrieb / vnderzeichnete / wie zu sehen ℣. 12.

t † N. Kauffbrief / wie folgt.

u † Hebr. ließ es zeugen bezeugen / † durch vnderschrift / wie ℣. 12. So auch drund. ℣. 25, 44.

x † Od. aiß ich das gelt darwoge ꝛc.

y Allhier sihet man / daß die Juden im kauffen vnd verkauffen erstlich pflegten einen brief aufrichten zu lassen / welchem alle artickel vnd geding des kauffs samt der zeugen nammen einverleibt waren / welcher brief hernach versiglet ward / damit er nicht könte verfälschet werden. Darnach namen der käufer vnd verkäuffer eine offene abschrift davon / jhnen zur gedächtnuß / damit sie / wann sie wolten / sich in derselben ersehen möchten / wie der kauff gemacht vnd beschlossen worden. † Etliche verstehen durch die offene abschrift / eine Vbertreffliche Ratification des kauffs / And. ein offentlich außschreiben / dardurch der kauff bekant gemacht worden.

z † Dem schreiber vnd diener des Propheten Jeremiæ. S. drund. 36.4,5, &c.

a † Oder / meines vetterñ (sohn.) Welches wörtlein hinzu gesetzt wird / auß ℣. 7, 8, 9. And. meines Enckels: Dieweil das Hebr. wörtlein Dod sich auch bißweilen weiter erstreckt / vnd einen sehr lieben Freund bedeutet / wie im Hohen Lied Salomonis zu sehen.

b † Oder / die den kauffbrief vnderschrieben / Heb. in den kauffbrief geschrieben hatten. Wie drob. ℣. 10.

c † Od. Sassen.

d † D.i. in jhrer gegenwart / wie drob. offt.

e † S. drob. ℣. 11.

f Hierauß scheinet / was Gott mit disem kauffhandel / zur zeit der belägerung der statt Jerusalem / vorhatte / N. sein volck dessen zu versichern / daß die Babylonische gefängnuß werde ein

a † Dessen in folg. ℣. 7. gedacht wird.

b † Also drunden ℣. 8, 12. vnd 33.1. vnd 37.21. Vergl. Neh. 12. 39. Diß war ein gelinderer / weiterer vnd freyerer ort / als die gefängnus selbsten. S. drund. 37.15, 18, 20, 21.

c † Od. Daß Zedekia / der König Juda / hatte jhn dahin lassen verschliessen ꝛc.

d S. die erfüllung Jer. 52.6.

e † Od. der hand der Chaldeeren / d.i. Babylonern.

f † Od. Er wird gewißlich gegeben werden ꝛc.

g † Od. sein mund sol zu desselben mund reden / vnd seine augen sollen desselben augen sehen. Vergl. drund. 34.3,4. vnd S. die erfüllung / cap. 39.5. vñ 52.9.

h † Wie droben 27.22.

i Mit dem zeitlichen tod / d.i. die gnad beweise / daß er nicht durchs schwert vmbkomme / sondern im friden / eines natürlichen tods / sterbe / vnd ehrlich begraben werde / S. Jer. 34.4,5. vñ Gen. 21. vb. 1.

end nemmen / vnd sie wider in jhr land kommen / vnd es besitzen werden ꝛc. S. drund. ℣. 43, 44.

g Wie Ex. 6.6. h † Od. zu wunderlich / N. zu thun. Also drund, ℣. 27. Hebr. wunderlicher dann du: d.i. so wunderlich / daß du es nicht solltest thun können / wann du es verheissen. Vergl. Gen. 18.14. samt der gl. Matth. 19.26. vnd Luc. 1.37. Diß sihet auf die Erlösung auß der Babylonischen gefängnuß / die vor menschlichen augen vnmöglich schiene. Vergl. Ezech. 37.3, 11, 12, &c.

(2) Ex. 20.6. vnd 34.7. i S. Ps. 79. vb. ℣. 12. k † Die N. der Vätter sünden sich theilhafftig machen vnd jhren fußstapfen nachfolgen. l † Wie drob. 31.35. S. 1. Reg. 18. vb 15.

(3) † Jes. 28.29. m † Hierdurch wird etwan angedeutet die sonderbare Fürsorg Gottes / als 1. Reg. 8. vb. ℣. 24. vnd Ps. 32. vb. ℣. 8. Etwan Gottes Aufsicht / vber alles / was fürgehet / wie hier. Vergl. Prov. 5.21. vnd 15.3. Item / 2. Chron. 16. vb. ℣. 9. (4) Job. 34.21. Prov. 5.21. Jer. 16.17. n † S. Gen. 6. vb. ℣. 12. (5) † Jer. 17.10. o D.i. nach seinen wercken. Sihe Prov. 1.31. † vnd drob. 17. vb. ℣. 10. p † D.i. deren gedächtnuß währet biß auf disen tag.

q † Od. vnd andern Menschen. Hebr. Mensch / in der einzelen zahl / wie vilmals.

dir einen namen gemacht / wie er heutiges tages ist /

21 Vnd hast dein volck Jsrael auß Egyptenland geführt (6) / durch zeichen vnd wunder / durch eine mächtige hand / durch außgestreckten arm / vnd durch groß schrecken /

22 Vnd hast jhnen diß land gegeben / welches du jhren vättern geschworen hattest / daß du es jhnen geben woltest / ein land / da milch vnd honig innen [x] fleußt.

23 [f] Vnd da sie hineyn kamen / vnd es besassen / gehorchten sie deiner stimme nicht / wandelten auch nicht nach deinem Gesetze / vnd alles was du jhnen gebotest / daß sie thun solten / das [t] liessen sie: Darumb du auch jhnen alle diß [u] vnglück liessest widerfahren.

24 Sihe / [x] diese statt ist belägert / [y] daß sie gewonnen / vnd für schwert / hunger vnd pestilentz in der Chaldeer hände / welche wider sie streiten / gegeben werden muß: Vnd wie du geredt hast / so gehets / das sihestu.

25 Vnd du [z] sprichst zu mir / HErr Herr / kaufe du einen acker vmb gelt / vnd nim zeugen darzu / [a] so doch die statt in der Chaldeer hände gegeben wird.

26 Vnd des HErren wort geschah zu Jeremia / vnd sprach:

27 Sihe / Jch der HErr bin ein GOtt [b] alles fleisches / solt mir etwas [c] vnmüglich seyn?

28 Darumb so spricht der HErr also: Sihe / ich gebe diese statt in der Chaldeer hände / vnd in die hand Nebucad Rezar / des königs zu Babel / vnd er sol sie gewinnen.

29 Vnd die Chaldeer / so wider diese statt streiten / werden hereyn kommen / vnd sie mit fewer anstecken vnd verbrennen (7) / samt den häusern / da sie auf den dächern Baal geräuchert (8) / vnd andern göttern tranckopfer [d] geopfert haben / auf daß sie mich [e] erzörneten.

30 Denn die kinder Jsrael vnd die kinder Juda haben von jhrer [f] jugend auf [g] gethan / das mir vbel gefellet / vnd die kinder Jsrael haben mich [h] erzörnet durch jhrer hände werck / spricht der HERR.

31 Denn sint der zeit diese statt gebawet ist / biß auf diesen tag / [i] hat sie mich zornig vnd grimmig gemacht / daß ich sie muß von meinem angesicht wegthun /

32 Vmb alle der boßheit willen der kinder Jsrael / vnd der kinder Juda / die sie gethan haben / daß sie mich erzörneten. [k] Sihe / jhre könige / Fürsten / Priester vnd Propheten / vnd [l] die in Juda vnd Jerusalem wohnen /

33 Haben mir den [m] rücken / vnd nicht das angesicht zugekehret / Wiewol ich sie [n] stets lehren ließ (9) / Aber sie wolten nicht hören / [o] noch sich bessern.

34 Dazu haben sie jhre [p] grewel in das [q] haus gesetzt / [r] das von mir den nammen hat / daß sie es verunreinigten /

35 [r] Vnd haben die höhen des Baals gebawet (10) im thal [t] Ben Hinnom / daß sie jhre söhne vnd töchter dem [u] Moloch [x] verbrenneten / davon ich jhnen nichts befohlen habe / vnd ist mir nie [y] in sinn kommen / daß sie solchen grewel thun solten / damit sie Juda also zu sünden brächten.

36 Vnd nu / [z] vmb deß willen / spricht der HERR / der Gott Jsrael / also von dieser statt / davon jhr saget / [a] daß sie werde für schwert / hunger vnd pestilentz in die hände deß königs zu Babel gegeben:

37 Sihe / ich wil [b] sie samlen auß allen landen / dahin ich sie [c] verstosse durch meinen grossen zorn (11) / grimm vnd vnbarmhertzigkeit / vnd wil sie widerumb an diesen ort bringen / daß sie sollen [d] sicher wohnen.

38 Vnd sie sollen mein [e] volck seyn / so wil ich jhr GOtt seyn.

39 Vnd wil jhnen [f] einerley hertz [g] vnd wesen geben / daß sie mich förchten sollen jhr lebenlang: Auf daß jhnen vnd jhren kindern nach jhnen [h] wolgehe.

40 Vnd wil einen ewigen bund mit jhnen machen (12) / [i] daß ich nicht wil ablassen jhnen guts zu thun / vnd wil jhnen meine forcht ins hertz geben / daß sie nicht von mir weichen:

41 Vnd [k] sol meine lust seyn / daß ich jhnen guts thun sol. Vnd ich wil sie in diesem land pflantzen (13) [l] trewlich von gantzem hertzen / vnd von gantzer seelen.

42 Denn so spricht der HERR: Gleich wie ich vber diß volck habe kommen lassen alle diß grosse [m] vnglück: Also wil ich auch alles gutes vber sie kommen lassen / das ich jhnen [n] geredt habe.

43 Vnd sollen noch [o] äcker gekauft werden in diesem lande / davon [p] jhr sagt / Es werde wüste ligen / daß weder leute noch vieh drinnen bleibe / [q] vnd werde in der Chaldeer hände gegeben:

44 Dennoch [r] wird man äcker vmb gelt kauffen / vnd [s] verbriefen / versiglen vnd bezeugen im lande Ben Jamin (14) / vnd vmb Jerusalem her / vnd in den stätten Juda / in stätten auf den gebirgen / in stätten in gründen / vnd in stätten gegen Mittag: Denn ich wil jhr gefängnis wenden / spricht der HERR.

(6) Ex. 6. 6. 2. Sam. 7. 23. 1. Chron. 17. 21.

1 † S. Ex. 3. vb. 8.
f † Od. vnd sie kamen hineyn vnd besassen es: Aber sie gehorchten nicht deiner stimm ꝛc.
t † Hebr. Alles / was du ꝛc. haben sie nicht gethan: D. i. nichts von dem jenigen / das du jhnen gebotten hast. S. 1. Reg. 11. vb. 34.
u † Od. straff.
x † Od. da sind die schantzen / (od. bollwerck / N. ausser der statt. S. 2. Sam. 20. vb. 15.) And. verstehen andere kriegs Instrument, dienende die mauren vnd grosse / starcke gebäw darmit zu brechen vnd darnider zu reissen / od. auß vnd von denselben mit allerhand gewehr den feind zu beschädigen. Vergl. drvnd. 33. 4.
y † Od. sie sind kommen an die statt / sie einzunemmen; vnd von wegen des schwerts / hungers vnd pestilentz / ist die statt in die hände der Chaldeer / welche wider sie streiten / gegeben. D. i. wird gegeben werden / Also v. 25, 36. vnd 43. Jst so vil gesagt: Sie ist so vil als gegeben / sie wird doch gewißlich gegeben werden; Die sachen sind so bewandt / daß man handgreiflich mercken kan / daß dein wort in allem warhaftig ist / vnd auch vollends wird erfüllt werden.
z † Od. sprichst (gleichwol.)
a † Will sagen; diß ist für menschlicher vernunft eine frembde vnd wunderliche sach.
b † S. Gen. 6. vb. 12. vnd Num. 16. vb. 22.
c † Od. zu wunderlich seyn. S. drob. v. 17.
(7) † Jer. 21. 10.
(8) Jer. 19. 13.
d † Wie drob. 7. 18.
e † Od. zu reitzen. Also in folg.
f † S. drob. 2. vb. v. 2.
g Od. nur gethan (d. i. anders nichts gethan) als was böß war in meinen augen.
h † Nur erzörnt.
i † Od. zu meinem zorn vnd zu meinem grimm ist mir diese statt gewesen / von dem tag an ꝛc. D. i. sie hat nichts anders gethan / als was da dienet meinen zorn vnd grimm zu erwecken / darauf ist sie vmbgegangen. And. in meinem zorn / d. i. ich bin vber sie erzürnet gewesen.
k † Od. sie / jhre König ꝛc.
l † Od. Männer von Juda / Hebr. Mann / wie drob. 4. 3.
m Od. nacken / S. drob. 2. 27. † Vnd 7. 24.
n Hebr. wiewol ich sie gelehrt / vnd mich früh aufgemacht sie zu lehrē. † S. drob. 7. vb. 13. (9) † Jer. 7. 13, 25. vnd 25. 3. vnd 26. 5. vnd 29. 19.
o † Od. daß sie zucht annemmen. S. Prov. 1. vb. 2. &c.
p † S. drob. 4. vb. 1.
q † N. den Tempel.
r Wie drob. 7. 30, 31. vnd 23. 11.

r Sihe dreb. 7. 10. sambt der gl.
(10) † Jer 19. 5.
t † Od. des sohns Hinnom.
u Od. Molech / N. zu dienst vnd ehren. S. Lev. 18. vb. 21.
x † Oder / durch (das fewr) gehen liessen.
y † Hebr. ist nicht auf mein hertz gestigen. S. drob. 7. 31.
z Daß du schest vnd vernemmest / daß mir nichts vnmöglich sey. S. drob. v. 27, 28.
a † Od. sie ist gegeben durchs schwert ꝛc. wie drob. 24.
b † Nemi. Mein volck.
c † Od. verstossen habe.
(11) † Jer. 23. 3. vnd 29. 14. vnd 31. 10.
d † Hebr. in sicherheit / od. in vertrawē / d. i. ruhig.
e Wie drob. 24. 7. vnd 30. 22. vnd 31. 1, 33.
f † D. i. Jch will durch meinen Geist also in den hertzen meiner außerwehlten würcken / daß sie durch einen glauben vnd Gottesdienst in liebe mit einander sollen verbunden vnd vereiniget seyn.
g † Od. vnd einerley weg / d. i. einerley Gottesdienst od. Religion / einerley art od. weise zu glauben vnd zu leben. S. Jesai. 30. 21. vnd 35. drob. 6. 16. Matth. 22. 16. Act. 9. 2. vnd 18. 25, 26, &c.
h † Zu jhrem besten / heil vnd seligkeit.
(12) Jer. 31. 31, &c.
i † Od. daß ich mich nicht hinder jhnen will abwenden; D. i. daß ich sie nimmer will verlassen / sondern jhnen beständig beywohnen vnd nachfolgen mit meiner gutthätigkeit. S. drob. 31. vb. 33. vnd vergl. Rom. 8. 30. 1. Pet. 1. 5, 9. 1. Joh. 2. 19, 20, 27. vnd 3. 9. vnd 5. 18.
k † Od. will mich vber jhnen erfrewen. Vergl. Deut. 30. 9.
(13) † Jer. 24. 6. Am. 9. 15.
l † Hebr. in od. mit trew / od. wahrheit.
m † Straf / eilend ꝛc.
n † Versprochen.
o † Hebr. Ein acker / vnd so folg.
p † Od. Sagen wer det / wann es wüst seyn wird. Also drunden / 33. 10.
q † Od. vnd ist ꝛc. gegeben: wie drob. v. 24.
r † Hebr. werden sie ꝛc.
s † S. drob. v. 10, 12.
(14) Jer. 17. 26.

Das XXXIII. Cap.

Weissagung / erstlich / von der verwüstung der statt Jerusalem vnd deß gantzen lands Juda / 6. Darnach von der Erlösung auß der Babylonischen gefängnus / wider erbawung der Statt / vnd reichem segen / den Gott seinem volck geben wolle / 15. Zum dritten / von Christo / dem gerechten gewächs Davids / dessen Reich vnd Priesterthumb ewig währen soll.

Vnd des Herren wort geschah zu Jeremia zum andern mal / da er [a] noch im vorhofe des gefenguis verschlossen war / vnd sprach:

a † S. drob. 32. 2.

2 So spricht der HErr / [b] der solches macht / thut vnd außrichtet / HERR ist sein name.

b N. was er im vorherg. cap. verheissen / vnd in diesem wiederholt / von der erlösung seines volcks.

3 [c] Rufe mir / so wil ich dir antworten /

† S. Ex. 3. 14, 15. Od. der sie (N. Jerusalem vnd die kirche) machet / formiret.
c † Od. Ruf zu mir / d. i. bitte eifrig / du mein volck / od. du Jeremia / der du hier gefangen sitzest. S. Job. 36. vb. 13.

vnd

vnd wil dir [d] anzeigen grosse vnd [e] gewaltige ding/ die du nicht weissest.

4 Denn so spricht der HErr / der GOtt Jsrael / von den heusern [f] dieser statt / vnd von den heusern der könige Juda / welche [g] abgebrochen sind / [h] bollwerck zu machen zur wehre /

5 [i] Vnd von denen/ so [k] hereyn kommen sind/ daß sie wider die Chaldeer streiten mögen/ daß sie [l] dieselbigen [m] füllen müssen mit todten leichnam / welche ich in meinem zorn vnd grimm [n] erschlagen wil: [o] Denn ich habe mein angesicht von dieser statt [p] verborgen vmb all [q] jhrer boßheit willen.

6 Sihe / Jch wil [r] sie [s] heilen vnd gesund machen/ vnd wil sie [t] des gebetts vmb fride vnd trewe geweren.

7 Denn ich wil das gefängnis Juda / vnd das gefengnis Jsrael wenden (1) / vnd wil sie [u] bawen [x] wie von anfang (2) /

8 Vnd wil sie reinigen von aller [y] missethat (3) / damit sie wider mich gesündiget haben / vnd wil jhnen vergeben alle missethat / damit sie wider mich gesündiget vnd vbertretten haben.

9 Vnd [z] das sol mir ein [a] frölicher [b] name/ ruhm vnd [c] preiß seyn vnder allen Heiden auf erden/ [d] wenn sie hören werden alle das gute/ das ich [e] jhnen thue / vnd werden sich verwundern vnd entsetzen vber alle dem gute/ vnd vber alle dem fride / den ich jhnen geben wil.

10 So spricht der HERR: An diesem ort/ davon jhr [f] sagt/ Er ist wüst/ weil weder leute noch vieh in den stätten Juda / vnd auf den gassen zu Jerusalem bleibt (die so verwüst sind / daß weder leute / noch bürger / noch vieh drinnen ist.)

11 Wird man dennoch widerumb hören geschrey von freuden vnd wonne (4) / die stimme des breutigams vnd der Braut / vnd die stimme derer / so da sagen: Dancket dem HErren [g] Zebaoth (5) / daß er so gnädig ist/ vnd [h] thut immerdar guts / vnd derer / so da [i] danckopfer bringen zum hause des HErren: Denn ich wil des lands gefängnis [k] wenden/ wie [l] von anfang / spricht der HERR.

12 So spricht der HERR Zebaoth: An diesem ort / der so wüst ist / daß weder leute noch vieh drinnen sind / vnd in allen seinen stätten / werden dennoch widerumb hirtenheuser seyn / die da [m] herde weiden /

13 Beyde in stätten auf den gebirgen / vnd in stätten in gründen/ vnd in stätten gegen Mittag / [n] im lande Benjamin / vnd vmb Jerusalem her / vnd in stätten Juda (6) / Es sollen dennoch widerumb die herde [o] gezehlet auß vnd eyn gehen / spricht der HERR.

14 Sihe / es kompt die zeit / spricht der HErr / daß ich das [p] gnädige wort [q] erwecken (7) wil / welches ich [r] dem hause Jsrael vnd dem hause Juda geredt habe.

15 In denselbigen tagen / vnd zur selbigen zeit / wil ich dem David ein [s] gerecht gewächs aufgehen lassen ([t] vnd sol ein König seyn / der wol regieren wird) vnd sol recht vnd gerechtigkeit [u] anrichten auf erden.

16 [x] Zur selbigen zeit sol Juda geholfen werden/ vnd Jerusalem sicher wohnen / vnd man wird [y] jhn nennen / Der HErr / der vnser gerechtigkeit ist.

17 Denn so spricht der HERR: Es sol nimmermehr fehlen / [z] es sol einer von David sitzen auf dem stul des hauses Jsrael.

18 Deßgleichen [a] sols nimmermehr fehlen / es sollen Priester vnd Leviten seyn für mir / die da brandopfer thun / vnd speisopfer anzünden / vnd opfer schlachten ewiglich.

19 Vnd des HErren wort geschah zu Jeremia / vnd sprach:

20 So spricht der HERR: Wenn mein [b] bund aufhören wird mit dem tage vnd nacht / daß nicht tag vnd nacht sey zu seiner zeit:

21 So wird auch mein bund aufhören mit meinem knecht David / daß er nicht einen sohn habe zum könige auf seinem stul / [c] Vnd mit den Leviten vnd Priestern / meinen dienern.

22 Wie man des himmels heer nicht zehlen / noch den sand am meer nicht messen kan: Also wil ich mehren [d] den samen Davids/ meines knechts/ vnd [e] die Leviten / die mir dienen.

23 [f] Vnd des HErren wort geschah zu Jeremia / vnd sprach:

24 Hastu nicht [g] gesehen was dis volck redet / vnd spricht: Hat doch der HERR auch die [h] zwey geschlechte verworfen / welche er außerwehlet hatte / vnd [i] lästern mein volck/ [k] als solten sie nicht mehr mein volck seyn:

25 So spricht der HERR: Halt ich meinen [l] bund nicht mit tag vnd nacht /

d † Od. Bekant machen.

e † Veste/ die vest bey mir in meinem rath verschlossen sind/ vnd daher gewiß geschehen. Vergl. Deut. 32.34.

f † Vnangesehen (wil der Herr sagen) daß der zustand dieser statt vnd jhrer einwohner so ellend seyn wird / daß es kein ansehen vor menschlichen augen haben wird / daß sie wider in vorigen stand gesetzt werde / wil ich sie doch wider daryn setzen. S. ℣. 6.

g † D. i. die bald vnd gewiß werden abgebrochen werden.

h Od. durch die bollwerck vnd wehre / N. der Chaldeern/ die die statt belägerten / vnd auß jhren schantzen vnd bollwercken sehr beschädigten / † And. durch die bollwerck / vnd durch das schwert/ d. i. wann die Chaldeer von jhren bollwercken durch kriegs mittel/ vnd gewaffnete hand (Vergl. Ez. 26.9.) die statt werden eingenommen haben / Vergl. drob. 32. vb. ℣. 24. And. zu den bollwercken / vnd zu dem schwert / d. i. die häuser / die abgebrochen sind/ daß man dawon bollwerck wider den feind machen vnd sich darauß wehre.

i † Od. Es sind wol dareyn kommen ꝛc. od. es ist zu füllen ꝛc. N. spricht der Herr/ auß ℣. 4.

k † N. in die statt Jerusalem / selbige gegen die Belägerer zu beschirmen / gleich wie man auf die zeit der belägerung / die hauptstatt mit dapfern kriegsleuthen pflegt zu erfüllen.

l N. häuser / von denen ℣. 4. D. i. haußgesind. † Oder / die Chaldeer / die nur suchten zu töden vnd zu mörden.

m † D. i. Ersättigen: daß sie N. jhren mut erkülen / in tödung der Juden. Diesen gebrauch dis worts/ Erfüllen/ S. Ex. 15.9. Job. 16.10. samt der gl.

n † Od. erschlagen habe / N. durchs schwert der Chaldeer an statt / daß sie / die Chaldeer (so zu reden) wider meinen danck werden vorgenommen zu erschlagē.

o † Od. vmb welcher (N. haußgenossen) alle boßheit willen ich mein angesicht von dieser statt verborgen habe:

p † S. Deut. 31. vb. ℣. 17.

q † N. der Einwohner.

r † N. die statt Jerusalem / vnd meine kirchen.

s † Od. Jhnen ein pflaster vnd artzney auflegen / (Sihe/ drob. cap. 30.13,17.) vnd wil auch sie (N. die einwohner zu Jerusalem vnd glider meiner kirchen) gesund machen.

t Hebr. vnd wil jhnen die fülle des fridens vnd der trew sehen lassen/ d. i. Jch wil sie eines vollkommenen vnd beständigen fridens geniessen lassen / dessen sie sich nicht hätten versehen. † Od. jhnen offenbaren fülle des fridens vnd der warheit: (Neml. durch den Messiam / Vergl. Joh. 1. 17.) And. einen gewissen friden.

u † Od. wie zuvor/ Also ℣. 11.

x † Od. wie zuvor/ Also ℣. 11.

y † Od. vngerechtigkeit.

z † Od. sie N. Jerusalem/ vnd meine kirche.

a † Der mir sehr angenehm vnd lieblich seyn wird.

b † Vergl. Deut. 26.19. samt der gl.

c † Od. Zierd.

d † Od. die da hören werden ꝛc.

e N. Meinem volck; Muß nicht nur von der leiblichen wolfart / mit welcher Gott das volck Juda nach der Babylonischen gefängnus begnadet/ sondern auch von dem geistlichen segen/ mit welchem er seine kirche vberschüttet / verstanden werden.

f † Wie drob. 32.43.

g † S. 1. Reg. 18. vb. ℣. 15

h † Od. seine gütigkeit währet in Ewigkeit.

i Od. Lob vnd danck. S. Lev. 7.12.

k † Od. die gefangene des lands widerbringen/ also drund. ℣. 26. vnd anderstwo mehr.

l † D. i. da sie auß der gefängnus widerkommen/ friedlich in diesem land zu wohnen/ wie zuvor/ Vergl. ℣. 7.

m † Od. Herde lägern. Ein zeichen des fridens vnd wolbestellter regierung im lande/ wie auch das folg. Vergl. drob. 31.24.

n Od. vnd im land ꝛc.

(1) † Jer. 32.44.

(2) Jer. 24.6. vnd 31.4.

(3) Jer. 31.34.

(4) Jer. 7.34.

(5) Ps. 136.1. &c.

(6) Jer. 17.26.

o D. i. so guter frid wird seyn / daß die hirten alle abend / wann sie jhre herde eintreiben / jhre volle zaht werden tälen können / wie sie selbige des morgens empfangen / da sie die herde außgetrieben. † Od. vnder der hand deß zehlers / (d. i. deß zehenders) hindurch gehen; Der das zehende schaf od. geiß mit der ruthen schlug/ vnd dem Herren absönderte. S. hiervon Lev. 27. vb. 32. vnd Ez. 20. vb. 37.

p † N. die verheissung von Christo/ in welchem alle verheissungen / ja vnd Amen/ 2. Cor. 1.20.

q D. i. leisten / bevestigen / halten wil.

(7) † Jer. 29.10.

r † Od. vber / od. von dem hause ꝛc.

s Od. ein gewächs der gerechtigkeit/ S. drob. 23. vb. ℣.

t † Diese wort / die hier eingeschlossen / stehen nicht im Hebr. Text.

u † Od. vben / Nemlich / wie ein könig.

x † S. drob. 23. vb. ℣. 6.

y Hebr. man wird sie (N. die statt Jerusalem / d. i. die kirche Gottes / welche durch Christum gerecht gemacht / vnd aller seiner güteren theilhaftig worden ist /) nennen/ der Herr ist vnsere gerechtigkeit. Vnd also die kirche solchen nammen nicht eben in den sylben vnd buchstaben / sondern in der that führen. † And. gebens: vnd dieser ists / der sie rufen/ d. i. berufen wird/ der Herr vnser gerechtigkeit/ N. Christus / der seine kirche äusserlich durch die predig des H. Evangelij/ innerlich durch die kräftige würckung seines H. Geistes beruffen / vnd das gnadenwerck bey jhren vollenden wird/ biß ans end. S. drob. 23. vb. 6.

z Od. es soll dem David nicht abgeschnitten werden ein Mann / der auf dem stul des hauses Jsrael sitze. S. 1. Reg. 2. vb. ℣. 4. Mit diesen vnd folg. worten / die von dem zustand des Alten Testaments (betreffend königreich vnd Priesterthumb/) entlehnet sind / wird gleich / wie anderstwo / zu erkennen gegeben/ die beständigkeit des königreichs vnd Priesterthumbs Jesu Christi / welcher auß dem geschlecht David ist / Sihe/ Luc. 1. 32, 33. Hebr. 7.1,2,3,11,12,15,16,17,24,28, &c. vnd vnder sich hat/ nicht nur die hirten vnd lehrer seiner kirchen / sondern auch alle derselben glider/ die er alle zu königen vnd Priestern macht / auf daß sie sich selbsten dem HErren zu einem heiligen opfer darstellen / jhme dienen vnd seinen Nammen ewiglich loben vnd preisen: Daher auch seine kirche ein königlich Priesterthumb geheissen wird. S. 1. Pet. 2.5,9. Apoc. 1.6. vnd 5.10. Item, Rom. 12.1. Heb. 13.15,16.

a † Od. Soll dem Levitischen Priesterthumb / vor meinem angesichte nicht außgerottet werden ein Mann / der da brandopfer opfere/ od. speißopfer anzünde/ oder schlachtopfer bereite ꝛc.

b Das ist / Meine ordnung / durch welche ich verordnet / daß tag vnd nacht stets auf einander folgen sollen. Vergl. Gen. 8.22. Ps. 89.37,38. vnd 119.89,90,91. vnd drob. 31.35,36.

c † Neml. vnd der bund mit den ꝛc.

d Das ist/ die gläubige / die Davids vnd Abrahams geistlicher same vnd geistliche könige vnd Priester sind. S. drob. vb. ℣. 17.

e † Oder/ der Leviten / Neml. samen.

f † Oder/ Ferners geschahe ꝛc.

g † Das ist / gemerckt oder/ gehört.

h Das ist / die beyde königreich Jsrael vnd Juda / von denen drob. geredt worden. † And. verstehen Juda vnd Benjamin.

i Oder/ verachten / Ist von den Heyden/ od. auch von den vngläubigen Juden zu verstehen/ welche das kleine volck/ das Gott lassen vberbleiben / verachteten/ als wann es vnmöglich wäre / daß durch dasselbe Jerusalem wider erbawet / vnd die kirche Gottes wider aufgerichtet wurde.

k † Oder/ so daß es kein volck mehr ist (od. wider seyn wird) vor jhrem angesicht: weil es so gering vnd ellend war/ daß nach jhrem bedunken keine hofnung war / daß sie wider aufgerichtet werden könten/ sondern müsten vergehen vnd zu nicht werden. Vergl. drund. Cap. 48.2,42.

l Sihe / drob. vb. ℣. 20. † Diß widerholet hier der Herr / seine gläubige damit aufzurichten vnd zu stärcken / wil sagen: wann diß schon vor menschlichen augen gar nicht vermuthlich scheine/ daß es doch so wenig fehlen werde als die abwechslung des tags vnd der nacht.

noch die [m] ordnung des himels vnd der erden:
26 So wil ich auch verwerfen den samen Jacob/vnd David meines knechts/dz ich nicht auß jhrem saamen neme [n] die da herrschen vber den samen Abraham/ Isaac vnd Jacob: Denn ich wil jhr gefängnis wenden / vnd mich vber sie erbarmen (8).

m † S.drob.c.31. 35,36.
n Das ist erfüllet worden in Zerobabel vnd den nachfolgenden Fürsten/von Davids geschlecht. Endlich aber vnd fürnemlich in Christo / † dem gewächse Davids vnd ewigem könig seiner kirchen.
(8) Jer.31.20.

Das XXXIV. Cap.

Jeremia verkündet dem könig Zedekia/ was es mit Jerusalem vnd seiner person für ein end nemmen werde/ Jerusalem werde mit fewr verbrannt/ vnd Er gefangen werden / 4. Doch werde er nicht durchs schwert/ sondern im friden sterben / 8. Darnach schiltet er die heucheley der Juden / die im freyjahr die leibeigene knecht vnd Mägd / die Hebreer waren / freygelassen/ bald aber/ da die Babylonier von der statt aufgebrochen / widerumb in dienstbarkeit gezogen hatten/ 17. Darumb dröhet er jhnen / der Herr werde den feind lassen widerkommen/ Jerusalem vnd das gantze land verwüsten/ vnd diese bundbrüchige straffen.

DIß ist das wort / das vom HErren geschah zu Jeremia / da [a] NebucadNezar / der König zu Babel / sampt allem seinem heer / vnd allen königreichen auf erden / so vnder seiner gewalt waren / vnd [b] allen völckern / stritten wider Jerusalem (1) / vnd alle jhre Stätte / vnd sprach:

a † Sonst wird er in diesem buch vñ bey Ezechiel mehrentheils genennt Nebucadrezar.
b † Andere / alle völcker.
(1) † 2.Reg.25.1, &c. Jer.c.52.

2 So spricht der HERR / der GOTT Israel: Gehe hin / vnd sage Zedekia / dem könige Juda vnd sprich zu jhm: So spricht der HERR: Sihe / [c] ich wil diese statt in die hände des königs zu Babel geben / vnd er sol sie mit fewer verbrennen (2) /

c † Od.ich gebe ꝛc.
(2) † Jer.21.10. vnd 32.29.

3 Vnd du solt seiner hand nicht entrinnen (3) / sondern [d] gegriffen (4) / vnd in seine hand gegeben werden / [e] Daß du jhn mit augen sehen / vnd mündlich mit jhm reden wirst / vnd gen Babel kommen.

(3) Jer.31.4.
d † Eigentl. gewiß gegriffen ꝛc.
(4) † Jer.32.4.
e † Od.vnd deine augen werden den könig zu Babel sehen / vnd sein mund sol mit deinem munde reden. Vergl.drob.32.4.vnd drund.52.9,10,11.

4 So höre doch Zedekia / du König Juda/ des HErren wort: So spricht der HErr von dir: [f] Du solt nicht durchs schwert sterben/

f † Vergl. drob. 32.5. samt der gl.

5 Sondern du solt [g] im fride sterben. Vnd wie man vber deine vätter / die vorigen könige / so vor dir gewesen sind / [h] gebrennet hat / so wird man auch vber dich brennen/ vnd dich [i] klagen / Ach herr: Denn ich habe es geredt/ spricht der HERR.

g N. eines natürlichen tods.
h N.allerley rauchwerck vnd specereyen. S. hiervon 2.Chron. 16.vb.14.
i S.Ier.22.18.

6 Vnd der Prophet Jeremia redet alle diese wort zu Zedekia / dem könige Juda / zu Jerusalem /

7 [k] Da das heer des Königs zu Babel schon streit wider Jerusalem / vnd wider alle vbrige stätte Juda / nemlich wider [l] Lachis vnd [m] Aseka: Denn diese waren / als die veste stätte / noch vberblieben vnder den stätten Juda.

k † Hiermit wird Jeremiæ gehorsam / gottselige dapferkeit vnd vertrawen zu erkennen gegeben / daß er sich nicht gescheuet het bey diesem zustand könig Zedekiæ anzusagē/was jhm von Gott befohlen ward.
l † S. 2.Reg.14. vb.19.
m † S.1.Sam.17. vb.1.

8 Diß ist das wort / so von dem HErren geschah zu Jeremia / nach dem der könig Zedekia einen bund [n] gemacht hatte mit dem [o] gantzen volck zu Jerusalem / ein [p] freyjahr (5) außzuruffen /

n † S. die weiß dises verbunds/drunden ℣.13,19. vnd vergl.Gen.15.vb.℣.17,18.
o † Verst.alle die/ welche gesind hatten.
p † Od. freyheit/ N. allen knechten vnd mägden / in dem siebenden jahr/nach dem gesetz / drund. 13,14. diß thate Zedekias / durch diß äusserliche werck deß gehorsams Erlē sung vnd sig von Gott zu erlangen/wie heuchlerisch er es aber habe gemeint/vnd gehaltē/darvon S.foig.
(5) † Ex.21.2.

9 Daß ein jeglicher seinen knecht / vnd ein jeglicher seine magd / so Ebreer vnd Ebreerin weren / solte frey geben / daß kein Jude den andern vnder denselbigen [q] leibeigen hielte.

q Od.dienen liesse/ verst.vber die zeit / die Gott in seinem gesatz verordnet hat / wie auß dem 14. ℣. abzunemmen. † S.drob. 32.vb.13.

10 Da gehorchten alle Fürsten / vnd alles volck / die solchen bund eyngangen waren / daß ein jeglicher solte seinen knecht vnd seine magd frey geben / vnd sie nicht mehr leibeigen halten / vnd gaben sie loß.

11 Aber [r] darnach kehrten sie sich vmb / vnd forderten die knechte vnd mägde wider [s] zu sich / die sie frey gegeben hatten / vnd zwungen sie / daß sie knechte vnd mägde seyn mußten.

r N. nach dem die Chaldeer von der statt Jerusalem ab / vnd den Egyptern entgegen gezogen waren: wie zu sehen drund.℣. 21. vnd 37.11. † Meinteen/ sie wären nun der gefahr entgangen / aber eben hierdurch haben sie G.Gottes zorn von newem erwecket. S. drund. ℣.21,22.
s † Nemi.zu ihrem vorigen diensten.℣.16
t Od. darumb.
u † Hebr. Hauß der dienstknechten.
(6) Ex.21.2.Deut. 15.12.

12 [t] Da geschah des Herren wort zu Jeremia vom HErren vnd sprach:

13 So spricht der HERR / der GOtt Israel: Ich habe einen bund gemacht mit ewern vättern / da ich sie auß Egyptenland / auß dem [u] diensthause / führet / vnd sprach:

x † N. dem äusserlichen werck vnd ansehen nach.
y † S.drob.7.vb. 10. Verst. den tempel.
z In dem ihr meinen gebotten nicht gehorchet vnd d n bund/ den ihr für mir in dem tempel gemacht/ nicht haltet.

14 Wenn siben jahr vmb sind / so sol ein jeglicher seinen bruder / der ein Ebreer ist / vnd sich jhm verkauft / vnd sechs jahr gedienet hat / frey von sich lassen (6): Aber ewere vätter gehorchten mir nicht / vnd neigeten jhre ohren nicht.

a † Den ihr in dem eid des bunds ausgezogen.
b † Mocht widerkommen/ wie drob ℣.11.

15 So habt jhr euch heut [x] bekehret / vnd gethan das mir wol gefiel / daß jhr ein freyjahr liesset außruffen / ein jeglicher seinem nehesten / vnd habt deß einen bund gemacht für mir im hause / das [y] nach meinem namen genennet ist.

c † Od. Nach ihrem tunst / od. wunsch/ begehrē/wolgefallen/ wille. Hebr. Seele. S. Ps.27.vb.12. And. für sich selbsten / für ihre person / d.i. frey zu seyn.

16 Aber jhr seyt vmbgeschlagen / vnd [z] entheiliget meinen [a] nammen / vnd ein jeglicher [b] fordert seinen knecht vnd seine magd wider / die jhr hattet frey gegeben / [c] daß sie jhr selbst eigen weren / vnd zwinget sie nun / daß sie ewre knechte vnd mägde seyn müssen.

d D.i. Ich liefere vnd vbergebe euch hiemit dem schwert vnd anderen plagen / Daß sie euch frey vberfallen vnd vertilgen sollen.
e † Od. Freyheit. Ist eine artige verānderung od. vmbwechslung der worte/ freyjahr od. freyheit außruffen; welche doch im gutem/ sonst aber in bösem verstand genommen werden / N. für die straf / die GOtt nach seinem gerechten urtheil vber sie wolte kommen lassen.

17 Darumb spricht der HERR also: Jhr gehorchet mir nicht / daß jhr ein freyjahr außrüffet / ein jeglicher seinem bruder vnd seinem nehesten: Sihe / [d] so ruf ich (spricht der HERR) euch ein [e] freyjahr auß zum schwert / zur pestilentz / zum hunger / vnd wil euch [f] in keinem königreich auf erden bleiben lassen (7).

f Im Hebr. vnd wil euch hingeben / daß jhr durch alle königreich auf erden solt herumb getrieben werden. S. Deut. 28.64.
(7) † Deuter.28. 25. Jer.15.4. vnd 24. 9, &c.

18 Vnd wil die leute / so meinen bund vbertretten / vnd die wort des bunds / den sie für mir gemacht haben / [g] nit halten / [h] so machen / wie das kalb das sie in zwey stück [i] getheilet haben / vnd zwischen den theilen hingegangen sind:

g † Oder / nicht bevestiget/Hebr. nicht aufgerichtet/haben. S. Deut. 27.26, vnd drund. 28.14.
h D.i.ich wil sie zu stücken hawen / vnd jämmerlich ermörgen lassen / wie vers. 20.
i † Andere / durch das kalb/ das sie in zwey stuck ꝛc. (als durch ein zeichen des bunds.)

19 Nemlich die Fürsten Juda / die Fürsten Jerusalem / die [k] kämmerer / die Priester / vnd das gantze volck im lande / so zwischen des kalbs stücken hingegangen sind /

k † Oder / Hofleuthe. S. Gen. 37.vb.36.

20 Vnd wil sie geben in jhrer feinde hand / vnd derer / die jhnen [l] nach dem leben stehen / daß jhre [m] leichnam sollen den vögeln vnter dem himmel / vnd den thieren auf erden zur speise werden (8):

l Ob.jhre seele suchen. S.Ex.4. vb.19. 2.Sam.4. vb.8. Also im folg. ℣.
m † Hebr. todte leichnam. Wie drob. 7.33. (8) Jer.7.33. vnd 16.4. vnd 19.7.

21 [n] Vnd Zedekia / den König Juda / vnd seine Fürsten zwil ich geben in die hände jhrer feinde / vnd derer / die jhnen [o] nach dem leben stehen / [p] vnd dem heer des königs zu Babel / die jetzt [q] von euch abgezogen sind.

n † Ja den Zedekia. o Od. ihre seele suchen. p † Oder / N.dem heer ꝛc.
q N. von Jerusalem / (S. drob. ℣.11. vnd drund. 37.5,11.) den Egyptern entgegen/ die euch zu hülffe kommen wollen.

22 Denn sihe / Ich wil jhnen [r] befehlen / spricht der HERR / vnd wil sie wider für diese statt bringen / vnd sollen wider sie streiten / vnd sie gewinnen / vnd mit fewer verbrennen / Vnd wil die stätte Juda verwüsten / daß niemand mehr da wohnen sol.

r † D.i. Ich wil es durch meine vorsehung vnd regierung schicken. daß die Chaldeer widerkommen. Vergl. Lev.25.vb.21. vnd drob.25.vb.℣.29. Amos 6.11. vnd 9.9.

Das

Das XXXV. Cap.

Jeremias versamlet/auß GOttes befehl/ die Rechabiter / vnd muthet jhnen zu / Wein zu trincken. 6. Aber sie wegern sich solches zu thun / wegen deß verbotts jhres Vatters Jonadab. 12. Mit disem exempel macht Gott sein vngehorsam vnd vnbußfertig volck schamroth/daß sie Gottes gebott geringer achten / als die Rechabiter jhres Vatters befeht / 17. Vnd dröhet jhnen Gottes straf / 18. Den Rechabiteren aber verheisset er die huld GOttes.

DIß ist das wort / das vom HERRen geschah zu Jeremia / zur zeit [a] Jojakim/ des sohns Josia / des königes Juda/vnd sprach:

2 Gehe hin in der [b] Rechabiter [c] hauß/vnd rede mit jhnen/vnd führe sie in des HERRen hauß in der [d] capellen eine/vnd [e] schencke jhnen wein.

3 Da nam ich [f] Jasanja/den sohn Jeremia/des sohns Habazinia / samt seinen brüdern/vnd allen seinen söhnen/ vnd das gantze hauß der Rechabiter/

4 Vnd führet sie in des HERREN hauß/in die [g] capelle der kinder Hanan / des sohns Jegdalja/des [h] mans Gottes / welche neben der [i] Fürsten capellen ist /vber der capellen Maseja des sohns Sallum / deß [k] thorhüters.

5 Vnd ich satzte den kindern von der Rechabiter hauß / [l] becher voll weins vnd schalen [m] für vnd sprach zu jhnen: Trincket wein.

6 Sie aber antworteten: [n] Wir trincken nicht wein: Denn [o] vnser vatter Jonadab/ der sohn Rechab/hat vns [p] gebotten vnd gesagt: jhr vnd ewere kinder sollet [q] nimmermehr keinen wein trincken/

7 Vnd kein hauß bawen / keinen saamen säen/keinen weinberg pflantzen noch [r] haben/ Sondern sollet in hütten wohnen ewer lebenlang / Auff daß jhr lang lebet im lande/ darinn jhr [s] wallet.

8 Also gehorchen wir der stimme vnsers vatters Jonadab/des sohns Rechab / in allem das er vns gebotten hat / daß wir keinen wein trincken vnser lebenlang / weder wir noch vnsere weiber / noch söhne / noch töchter:

9 Vnd bawen auch keine häuser / darinn wir wohneten/vnd haben weder weinberge/ noch äcker/noch saamen/

10 Sondern wohnen in hütten / [t] vnd gehorchen vnd thun alles / wie vnser vatter Jonadab gebotten hat.

11 [u] Als aber Nebucad-Rezar/der könig zu Babel/herauf ins land zog/ [x] sprachen wir: Kompt / laßt vns gen Jerusalem ziehen [y] für dem heer der Chaldeer vnd der [z] Syrer / vnd sind also zu Jerusalem blieben.

12 Da geschah des HERREN wort zu Jeremia / vnd sprach:

13 So spricht der HERR Zebaoth/der GOtt Israel: Gehe hin / vnd sprich [a] zu denen in Juda/vnd zu den [b] bürgern zu Jerusalem: Wolt jhr [c] euch denn nicht bessern / daß jhr meinen worten gehorchet? spricht der HERR.

14 Die wort Jonadab / des sohns Rechab/die er seinen kindern gebotten hat/daß sie nicht sollen wein trincken / [d] werden gehalten / vnd trincken keinen wein / biß auff disen tag: darumb / daß sie jhres vatters gebott gehorchen: Ich aber hab [e] stets euch predigen lassen / Noch gehorcht jhr mir nicht (1).

15 So hab ich auch stets zu euch gesandt alle meine knechte / die propheten/ vnd lassen sagen/Bekehret euch/ein jeglicher von seinem bösen [f] wesen (2) / vnd [g] bessert ewern wandel / vnd folget nicht andern göttern nach/jhnen zu dienen/ [h] So solt jhr im lande bleiben / welches ich euch vnd ewern vättern gegeben hab: Aber jhr woltet ewer ohren nicht neigen/noch mir gehorchen:

16 So doch die kinder Jonadab / des sohns Rechab/haben jhres vatters gebott/ daß er jhnen gebotten hat / [i] gehalten / Aber das volck gehorchet mir nicht.

17 Darumb so spricht der HERR/der Gott Zebaoth/vnd der Gott Israel: Sihe/ Ich wil vber Juda / vnd vber alle bürger zu Jerusalem / kommen lassen alle das [k] vnglück / das ich wider sie geredt habe: Darumb/daß ich zu jhnen geredt habe / vnd sie nicht wöllen hören: Ich hab geruffen / vnd sie mir nicht wöllen antworten.

18 Vnd zum hauß der Rechabiter sprach Jeremia: So spricht der HERR Zebaoth / der GOTT Israel / Darumb/ daß jhr dem gebott ewers vatters Jonadab habt gehorcht / vnd alle seine gebott [l] gehalten / vnd alles gethan was er euch gebotten hat:

19 Darumb spricht der HERR Zebaoth / der GOtt Israel / also: [m] Es sol dem Jonadab / dem sohn Rechab/nimmer fehlen / Es sol jemand von den seinen [n] allezeit [o] für mir stehen.

a † S. drob. 1.3. vnd 21.1. vnd 25.1. vnd 26.1. vnd 27.1. 12. vnd 28.1. vnd 32.1. worauß erscheinet/ daß in diser weissagung die ordnung der zeit nicht immer beobachtet worden. Vergl. drund. cap.45.vb.ℵ.1. vnd Ezech. 30. vb. ℵ.20.

b Dise waren vom geschlecht der Kiniter/ welche jhren vrsprung hatten von Jethro/ Mosis Schweher S. 1.Chron.2.51. Jud.1. 16.vnd 4.11.

c † Od. geschlecht/ wie ℵ.3.

d Od. kammeren/ die R. vmb den Tempel her waren. S. 1. Reg 6.vb.ℵ.5.

e R. sie allein zu probieren / ob sie darvon trincken werden.

f Od. Jaasania.

g Od. kammer.

h D. i. des Propheten. G. Deut.33. vb.ℵ.1. vnd Jud.13. vb.ℵ.6. Dise vmbständ dienen der sach deto mehr an sehen zu machen / damit es die Juden desto eher glaubten.

i D. i. der obersten vnd vorsteheren im Tempel / wie der Hohepriester war / vnd die nächste nach jhm.

† Sihe Jes. 43. 28. Dergleichen Hebr. wort werden gebraucht von Kirchen: vnd politischen diensten. Vergl. drob.20. vb.ℵ.1. vnd 29.26. Item, Gen. 41.vb.ℵ. 45. Num.3.32.1.Cor. 12.28,&c.

k Od.der die gefäß verwahret.

l † Od. schalen. Das Hebr. wort kömt sehr nahe einem anderen/welches berglein od. hügel bedeutet/ mag daher einen hohen kopf/schalen od. becher bedeuten. Sihe Gen.44.vb.ℵ.2. Das folg. wort bedeutet auch becher od. dergleichen trinckgefäß / deren vnderscheid vngewiß.

m † Fürs angesicht der ꝛc. Wie Gen. 18.8,&c.

n † Od.wir sollen nicht ꝛc. D. i. mögen od.müssen keinen wein trincken.

o † Od. Altvatter. Weil vil darfür halten/er seye der/von welchem 2.Reg.10.15, 23. geredt wird. War ein sehr gottsförchtiger/anschenlicher vnd reicher mann / so daß auch Jehu in seinem eyfer sich zu jhme gesellet/damit er in seinem newen stand vñ fürnemen durch jhn gestärcket wurde. Auß diser Jonadab / wie etliche darfür halten / sich zu gemüht führete / beydes sein herkommen / deßgleichen auch die zerrüttung / welche selbiger zeit im schwang gieng / vnd villeicht durch einen Prophetischen geist die künfftige straff vnd verwüstung zuvor ersahe / hat er seinen nachkommenen durch diß sonderbar gebott wollen eynschärffen / daß sie sich vom wein ꝛc. enthalten: Nicht zu dem end / daß er hierdurch einen besonderen orden vnd Gottesdienst auffrichten/vnd damit die gewissen beschwären wolte / sonderen daß sie sich vernügen sollen mit der gnade/ daß sie in die gemeinschaft Gottes vnd seiner Kirchen auffgenomen worden/sollen im vbrigen ein eyngezogen /vnd demühtig leben führen/ daß sie als frembdlinge in Israel / (als die von Jethro / Mosis schweher / herkommen/) den Israeliten nicht vnangenehm od. ärgerlich wurden / daß sie auch nicht durch üppigkeit / geitz / wollust od. hochmuht mit anderen gestraft wurden / od. durch besitzung der häuseren vnd erbschafften in vertrawen auf zeitlich gut geriethen/ vnd also das ellend vnd beraubung zeitlicher güteren desto besser ertragen möchten: Was Gott vber diß mit disem exempel der Rehabiten habe vorgehabt / erscheint auß dem / was Jeremia mit jhnen auß Gottes befeht gehandlet.

p † Od. verbotten/ Sihe Lev.4.vb.ℵ.2.

q † Od. in ewigkeit. Vergl. 1.Cor.8.13.

r † D. i. besitzen.

s † R. als frembdlinge.

t † Od. vnd also gehorchen wir vnd thun alles ꝛc.

u † Hier zeigen sie die vrsach an / warumb sie in gewissem stuck / (R. das sie nun nicht in hütten wohnen / sonderen in die Statt Jerusalem sich begeben /) jhres Altvatters befeht nicht nachkommen: Bedeuten darmit/ daß diß ein menschlicher befeht gewesen/davon sie im fahl der noth/vnd nach gelegenheit der sachen wol ohne sünd haben abweichen können / damit sie Gottes gesatz nicht vbertretten / welches auch Jonadabs absehen nicht zuwider vnd Gott angenehm war.

x † R. zu einanderen.

y † Hebr. von ob. für dem angesicht R. jhnen zu entrinnen.

z † Hebr. Aram. S. Gen 10. vb.ℵ.22.

a † Od. zu den männeren/Heb. man/ S. drob. 4.vb.ℵ.3.

b † Od. eynwohneren.

c † Od.keine zucht annemen. Wie drob. 32.33.

d † Od. sind bevestiget. Hebr. ist bevestiget. D. i. ein jegliches seiner worten ist vollbracht od. gehalten/ausser daß sie auß noth in einem einigen stuck anderst gethan/ darinn sie doch entschuldiget sind. Wie ℵ.16 zu sehen. Vergl. weiters Deut. 27.26. mit der gl. vnd drund. ℵ.18. Item, drob.24. 18. vnd drund. 44.25.

e Od. mich früh aufgemacht euch zu predigen. Also in folg. vers. † S. drob.7. vb.ℵ.13. vñ 2.Chron. 36.vb.ℵ.15.

(1) † Jer.11.7.vnd 25.3.vnd 26.5.vnd 29. 19. vnd 32.33.

f † S. Gen. 6. vb.12.

(2) † Jer. 18. 11. vnd 25.5.

g † Od. machet ewere handlungē gut. S. drob.7.vb.ℵ.3.

h † Hebr. vnd bleibet od. wohnet im Lande. D. i. so solt jhr sichertich darinn bleiben wohnen. S. Psal.37.vb.ℵ.3.

i † Od. bevestiget/ S. drob.ℵ.14.

k † D. i. straff.

l † Od.bewahret.

m † Od. es sol dem Jonadab / dem sohn Rechab nicht abgeschnitten werden ein mann/der für mir stehe alle tage. S. von diser art zu reden drob.33.17.

n † Wie drob 33.18.

o † Od. d. i. dem ich diese gnad erweise/ daß er in meinem hauß / d. i. vnder meinem volck od. in meiner Kirchen platz habe vnd mir nach meinem wort diene / R. nicht zwar als ein Priester od. Levit/sonderen als ein wahres glid der Kirchen. Es ist gleichwol diser art zu reden hergenomen von den Priesteren vnd Leviten / die in dem Tabernackel vnd Tempel vor dem Herren stunden / jhme zu dienen / so dann ins gemein von knechten vnd mägden/ die stets für den augen jhrer herren seyn mußten vnd aufwarten. Sihe Deut.10.vb.ℵ.8. vnd cap.1.vb.38. vnd. 1. Reg.1.vb.ℵ.2.

Etliche verstehen diß schlechthin / von erhaltung vnd fortpflantzung dises geschlechts der Rechabiten vnder Israel / so lang / als die Jüdische policey währen wurde / vnd vergleichen hiemit ℵ.7. von dem Priesterlichen vnd Levitischen stand kan diß nicht verstanden werden/weilen sie nicht waren auß dem stam Levi /ja keine Israeliten/sonderen frembdinge/ wie drob. vermeldet worden/als ein vorspiel deß beruffs der Heyden/vnd beyspiel deß geistlichen Priesterthums/durch den glauben.

Das XXXVI. Cap.

Auf deß HERREN befeht laßt Jeremia alle seine gehaltene predigen in eine grosse rollen schreiben / 5. Vnd am Fast tag durch Bāruch offentlich in dem Tempel dem volck fürlesen / 11. Diß wird den Fürsten deß Königs angezeigt / die forderen also bald Baruch / für denen er die rolle auch liset / 20. Solches wird dem König Jojakim fürgebracht / da er ein theil darvon hören leser / nimmt er das Buch/zerschneidet es / vnd wirfft es ins fewr/vnd verbrennt es/ohnangesehen etliche der Fürsten jhn darvon abmahneten / 26. Befihlt darüber Jeremiam vnd Baruch zu fangen / daß doch Gott verhütet. 27. Der HERR befihlt dem Jeremia ein ander Buch gleiches innhalts zu schreiben / 29. Vnd dem König die straff deß gehörten frevels anzuzeigen.

1 [a] IM vierten jahr Jojakim/ des sohns Josia/des königes Juda/ geschah diß wort zu Jeremia vom HERREN/ vnd sprach:

2 Nim ein [b] buch / vnd schreibe dareyn alle rede/die ich zu dir geredt habe vber Israel / vber Juda / vnd alle völcker (1) / von der zeit an / da ich zu dir geredt habe / nemlich / von der zeit [c] Josia an/ biß auff disen tag/

3 [d] Ob villeicht [c] das hauß Juda / wo sie hören alle das [f] vnglück / das ich jhnen gedencke zu thun / sich bekehren wolten: ein jeglicher von seinem bösen wesen / damit ich jhnen jhre missethat vnd sünde vergeben könte.

4 Da rief Jeremia Baruch / dem sohn Neria / derselbige Baruch schreib in ein buch auß dem munde Jeremia alle die rede des HErren/die er zu jhm geredt hatte.

5 Vnd Jeremia gebot Baruch / vnd sprach: Ich bin [g] gefangen / daß ich nicht kan in des HErren hauß gehen/

6 Du aber gehe hineyn/vnd lise das buch dareyn du des HERREN rede auß meinem munde geschrieben hast / [h] für dem volck im hause des HERREN am [i] fastelтage/vnd solt sie auch lesen für den ohren des gantzen Juda / die auß jhren stätten hereyn [k] kommen/

7 Ob sie villeicht mit betten sich für dem HERREN [l] demütigen wolten / vnd sich bekehren / ein jeglicher von seinem bösen wesen: Denn der [m] zorn vnd grimm ist groß / [n] davon der HERR wider diß volck geredt hatte.

8 Vnd Baruch / der sohn Neria / thet alles wie jhm der prophet Jeremia befohlen hatte / daß er die rede des HErren auß dem buch lese im hause des HErren.

9 [o] Es begab sich aber im fünfften jahr Jojakim / des sohns Josia / des königs Juda / im [p] neunten monden / daß man eine fasten verkündiget [q] für dem HERren allem volck zu Jerusalem / vnd allem volck/das auß den stätten Juda gen Jerusalem [r] kommet.

10 Vnd Baruch lase auß dem buch die rede Jeremia/im hause des HErren / in der [s] capellen Gemarja des sohns Saphan/des [t] cantzlers / im [u] obern vorhofe / für dem [x] newen thor am hause des HERren/ für dem gantzen volck.

11 Da nun Michaja / der sohn Gemarja/des sohns Saphan/ alle rede des HErren gehöret hatte/auß dem buch:

12 Gieng er hinab in des königs hauß/ in die [y] cantzley / Vnd sihe / daselbst sassen alle Fürsten / Elisama / der cantzler / Delaja / der sohn Semaja / [z] Elnathan/der sohn Achbor / [a] Gemarja / der sohn Saphan/ vnd Zedekia / der sohn Hananja / sampt allen Fürsten.

13 Vnd Michaja [b] zeiget jhnen an alle rede / die er gehöret hatte / da Baruch lase auß dem buch für den ohren des volcks.

14 Da sandten alle Fürsten Judi den sohn Nathanja des sohns Selemja / des sohns [c] Chusi / nach Baruch / vnd liessen jhm sagen: Nim das buch / darauß du für dem volck gelesen hast / mit dir/vnd komme. Vnd Baruch / der sohn Neria / nam das buch mit sich/vnd kam zu jhnen.

15 Vnd sie sprachen zu jhm: Setze dich/ vnd [d] lise / daß wirs hören. Vnd Baruch lase jhnen für jhren ohren.

16 Vnd da sie alle die rede höreten / entsatzten sie sich/ [e] einer gegen dem andern/vnd sprachen zu Baruch: [f] Wir wöllen alle dise rede dem könige anzeigen.

17 Vnd fragten den Baruch: Sage vns / wie hastu alle dise rede auß seinem munde geschrieben?

18 Baruch sprach zu jhnen: Er [g] lase mir alle dise rede auß seinem munde / vnd ich schreib sie mit [h] dinten ins [i] buch.

19 Da sprachen die Fürsten zu Baruch: Gehe hin / vnd verbirge dich mit Jeremia/ daß niemand wisse wo jhr seyt.

20 Sie aber giengen hineyn zum könige in den [k] vorhof / [l] vnd liessen das buch behalten in der kammer Elisama / des cantzlers / vnd [m] sagten für dem könige an alle dise rede.

21 Da sandte der könig den [n] Judi das buch [o] zu holen / derselbige nam es auß der kammer Elisama/des cantzlers. Vnd Judi las für dem könige vnd allen Fürsten / die [p] bey dem könige stunden.

22 Der könig aber saß im [q] winterhause/ im [r] neunten monden/ [s] für dem camin.

23 Als aber Judi drey oder vier [t] blat gelesen hatte / [u] zerschneid ers mit einem [x] schreibmesser / vnd warffs ins fewer/das im caminherde war/ biß das buch gantz verbrante im fewer.

24 Vnd niemand entsatzte sich / noch [y] zerreiß seine kleider / weder der könig noch seine [z] knechte / so doch alle dise rede gehöret hatten.

25 Wiewol Elnathan/Delaja vnd Gemarja baten den könige / er wolte das buch nicht verbrennen / Aber er gehorchet jhnen nicht.

26 Dazu gebot noch der könig Jerha-

---

2 † S. drob 25.1.

b Hebr. rolle / od. rolle deß Buchs. † Dann das wort Sepher, so hier für ein Buch genommen wird/ bedeutet auch insgemein / allerley schrifften / brieffe / patenten ꝛc. S. drob. c. 32.11, 12, &c. Deut. 24.1. 2. Reg. 5.5, 6. vnd ist hier ein rolle deß buchs so vil als ein lang pergament/darauf die alten pflegten zu schreiben vnd solches hernach wider zusammen zu rollen. S. weiters Esr. 6. vb. ℣. 2. Hiervon kommt die art zu reden / die himmel sollen eyn / od. zusamen gewicklet werden/wie ein brieff oder buch/Jer. 34.4. Apoc. 6.14. Vergl. Jes. 8.1.

(1) † Jer. 30.2.

c † S. drob. 1.2.

d † Ist nach menschlicher weise geredt von dem allwissenden Gott/zu bedeuten/wie angenehm jhme die wahre bekehrung seye. Vergl. Deut. 5. vb. ℣. 29. Also auch/ bald in folg. das wort / dencken/vnd sonst vil andere.

e † Od. die vom hauß Juda.

f † D. i. straffe Diß dient zum beweißthumb der verzweifleten hartnäckigkeit deß volcks / mit dem es so weit kommen/ daß kein mittel mehr vbrig war / als drohung der straff.

g Hebr. ich werde aufgehalten oder verhinderet. Was es für eine verhinderung mag gewesen seyn / kan man eigentlich nicht wissen. Dañ Jeremia war damals nicht im gefängnuß/ wie auß dem 19. vnd 26. vers abzunemmen. Ob wol etliche es von der gefängnuß verstehen / auß cap. 33.1. da eben diß Heb. wort gebraucht wird. Vermuhtlich ist er durch einen sonderbaren befehl Gottes od. irgend eine äusserliche vnreinigkeit nach dem Gesatz/od. durch ein gelübd abgehalten worden. S. Num. 19.11, &c. 1. Sam. 21. vb. ℣. 7. Neh. 6. vb. 10.

h † Od. für den ohren deß volcks.

i Welcher wegen vorstehender noth od. gefahr/ausser der ordnung vnd nach jhrem gutdunckẽ war außgetündet worden. Weil sie ohne zweiffel auß vnderschiedlichen zeichen haben abnemmen kõnen / daß Gott erzörnet seye / Sihe drund. ℣. 9.

k † N. gen Jerusalem auff den Fasttag; Wie drund. ℣. 9.

l † Od. niderfallen d. i. villeicht werden sie mit demühtigem bitten vnd flehen für Gott niderfallen/od. ihr flehen jhme fürtragen. Man kan es auch also verstehen / daß / gleich wie vom gebett gesagt wird / daß es auffsteige / in ansehung deß glaubens / also auch recht gesagt werde / daß es vor dem HErren niderfalle / in ansehung der demuht / vnd bekandtnuß vnserer vnwürdigkeit. Etliche nemmen fallen / für gefallen / wolgefallen / d. i. angenehm seyn / wie drund. cap. 37.20. Vergl. auch cap. 38. 26. vnd 42.2, 9.

m † D. i. die straff / plag vnd ellend / die der HErr gedröhet hat / wann sie sich nicht bekehren.

n † Od. den der HErr wider diß volck hat außgesprochen.

o † Od. dann es begab sich.

p † Deß lauffenden Jahrs / genennt (im Kirchenjahr) der mond Chisleu od. Casleu, kommt mit vnserem November vnd December zum theil vberein.

q † Od für deß HErren angesicht / in seinem hauß bekandtnuß der sünden zu thun vnd vmb seine gnade zu bitten / worzu das fasten ein dienstlich hülff-mittel war: Was aber der HErr von dem fasten der heuchleren vnd gottlosen halte / S. Jes. 58.3, 4, 5, &c.

r † Oder / kommen war.

s Oder kammer / vor welcher N. das volck herauß stund in dem vorhof deß Tempels / vnd mag Baruch auß dem fenster herauß / das an derselben kammer war / gelesen haben. † And. an od. bey der kammer. S. vom gebäw diser kammeren / 1. Reg 6.5, 6. samt der gl.

t Od. schreibers / wie drund. ℣. 32. der / wie etliche meinen / die Acta od geschicht deß hauses Gottes / deßgleichen auch die weissagungen / die allda gelesen / od. geredt worden / aufzeichnete. Etliche gebens / Schriftgelehrten / worvon zu sehen Esr. c. 7. vb. ℣. 6. Diß wort wird ℣. 12. vmb etwas anders genoñen / da es einen Politischen schreiber od. Cantzler deß Königs bedeutet.

u † Der nach etlicher meinung der Priester vorhof genennt ward / vnd von dem grossen vorhof der gemeinde / der daran gelegen / vnderscheiden war / S. 2. Chron. 4. vb. 9. Doch verstehens etliche von dem innersten vnd obersten theil deß vorhofs deß volcks.

x † S. drob. c. 26. vb. ℣. 10.

y † Od. kammer deß schreibers / N. deß Königs Secretarij vnd Cantziers / vnder Cantzley od. Rathkammer / S. 1. Reg. 4. vb. ℣. 3. diser wird also bald genannt Elisama.

z † Sihe / drob. 26.22.

a † Ob diser derjenige gewesen / dessen drob. ℣. 10. gedacht worden vnd wegen seines ansehens vnd erfahrenheit / (als ein Kirchenhistori-schreiber od. Schrifftgelehrter / wie Esra war /) in dise berahtschlagung auf den Fasttag gezogen worden; Od. es ein anderer auß den Fürsten gewesen seye / von welchen hier nur der fürnemsten gedacht wird / wolle der verständige leser nachsinnen.

b † Ob er diß guter meinung gethan / den Fürsten zu bedencken zu geben / wie Gottes zorn möchte abgewendet werden / wie es etliche daher schliessen / daß die Fürsten / als sie seinem anbringen gehör gegeben / anderst nicht als freundlich mit Baruch gehandlet / sich vber der sach entsetzet vnd für die erhaltung Jeremia vnd Baruchs sorg getragen / wie folgt; Od. ob er Jeremiam in gefahr habe setzen wollen / ist vngewiß. Vergl. drob. c. 20.10.

c Od. Cuschi.

d † N. die Rolle.

e † D. i. sahen einander mit schröcken an.

f † Od. gewißlich wollen wir alle diser ꝛc.

g † Od. redet zu mir / od. er rieff / er redte vberlaut auß seinem mund zu mir, d. i. wie man sagt / er diktirte mirs von wort zu wort.

h † Das Hebr. wort wird allein hier gefunden.

i † Od. Rolle.

k Nicht deß Tempels / sonderen deß Königlichen hauses.

l † Aber die Rolle legten sie besetzt in die kammer ꝛc. N. vnderjemands hand / gleich wie dise art zu reden gefunden wird. 2. Chron. 12.10. Od. bewahrten sie / gaben sie zu bewahren / wie Ler. 6.4. vnd drund. 37.21.

m † Od. erklärten.

n † Od. Jehudi / von welchem drob. ℣. 14.

o † Heb. zu nemmen / d. i. zu nemmen vnd zu bringen. Sihe Gen. 12. vb. ℣. 15.

p † Od. vmb jhn her / gegen vber ꝛc.

q † Gleichwie Könige vnd andere grosse Herren winter- vnd sommerhäuser hatten. S. Jud. 3.20. Est. 6. 2. Amos. 3.15. samt der gl.

r Wie drob. ℣. 9.

s † Heb. vnd (daselbe) beym herd / auff welchem für jhm (ein fewr) angezündet war.

t † Od. stuck. Hebr. thüren / d. i. Columnen / darfür wir sagen / seyten / blätter / Capitel ꝛc.

u † Nemlich in stück.

x † Eigentlich eines schreibers schermesser / das ist / einem federmesser / wie wir reden.

y † Wie man sonst in rew vnd hertzleyd zu thun pflag / (Sihe Gen. 37.29. 2. Reg. 18.37. vnd 19.1. vnd 22.11.) sonderen richteten sich nach dem König / vergassen jhrer vorigen bestürtzung / ℣. 16.

z † Das ist / niemand von seinen beampteten od. hofleuthen / die vmb jhn waren.

a † Sihe Gen. 37.29. 2. Reg. 18.37. vnd 19.1. vnd 22.11.

meel/

meel/dem sohn [a] Hamelech/vnd Seraja/dem sohn Asriel / vnd Selamja / dem sohn Abdeel / sie solten Baruch / den schreiber / vnd Jeremia / den propheten / [b] greiffen : Aber der HErr hatte sie verborgen.

27 Da geschah des HERREN wort zu Jeremia / nach dem der könig das buch vnd die rede (so Baruch hatte geschrieben auß dem mund Jeremia) verbrant hatte / vnd sprach :

28 [c] Nim dir widerumb ein ander buch/ vnd schreib alle vorige rede dareyn / die im ersten buch stunden / welches Jojakim / der könig Juda/verbrant hat/

29 Vnd [d] sage [e] von Jojakim/dem könige Juda/ So spricht der HERR : Du hast diß buch verbrant / vnd gesagt : Warumb hastu dareyn geschrieben / daß der könig von Babel [f] werde kommen/vnd diß land verderben/vnd machen / daß weder leuthe noch vieh drinnen mehr seyn werden?

30 Darumb spricht der HERR von Jojakim / dem könige Juda : Es sol keiner von den [g] seinen auff dem stul David sitzen / Vnd sein leichnam sol [h] hingeworfen / des tages in der hitze / vnd des nachts in der frost ligen.

31 Vnd ich wil jhn vnd seinen saamen/ vnd seine [i] knechte [k] heimsuchen / vmb jhrer missethat willen. Vnd ich wil vber sie / vnd vber die bürger zu Jerusalem / vnd vber die in Juda / kommen lassen / alle das vnglück/ das ich jhnen [l] geredt habe/vnd sie doch nicht gehorchen.

32 Da nam Jeremia ein ander buch/vnd gabs Baruch / dem sohn Neria / dem schreiber : Der schreib dareyn auß dem munde Jeremia alle die rede / so in dem buch stunden / das Jojakim/der könig Juda/ hatte mit fewer verbrennen lassen. Vnd vber dieselbigen wurden der rede noch vil mehr / denn jener waren.

4 Denn Jeremia [g] gieng nun vnter dem volck auß vnd eyn / vnd legte jhn niemand ins [h] gefängnuß.

5 So war [i] das heer Pharao auß Egypten gezogen / vnd die Chaldeer / so für Jerusalem gelegen / da sie solch gerücht gehört hatten / waren von Jerusalem [k] abgezogen.

6 Vnd des HERREN wort geschah zum propheten Jeremia/vnd sprach:

7 So spricht der HERR / der GOTT Jsrael : So saget dem könige Juda / der euch zu mir gesandt hat/mich zu fragen : Sihe/das heer Pharao / das euch zu hülff ist außgezogen / wird [l] widerumb heim in Egypten ziehen/

8 Vnd die Chaldeer werden wider kommen / vnd wider diese statt streiten/vnd sie gewinnen/vnd mit fewer verbrennen.

9 Darumb spricht der HERR also : Betrieget ewere [m] seelen nicht / daß jhr denckt / die Chaldeer werden von vns [n] abziehen : Sie werden nicht [o] abziehen.

10 Vnd wenn jhr schon schlüget das gantze heer der Chaldeer / so wider euch streiten/vnd blieben jhr etliche verwundt vber : So würden sie doch ein jeglicher in seinem gezelt sich auffmachen / vnd diese statt mit fewer verbrennen.

11 Alß nun der Chaldeer heer von Jerusalem war abgezogen / [p] vmb des heers willen Pharaonis :

12 Gieng Jeremia auß Jerusalem / vnd wolte ins land [q] Benjamin gehen / [r] äcker zu bestellen vnter dem [s] volck.

13 Vnd da er vnter das [t] thor Benjamin kam / da war einer bestellet zum [u] thorhüter/ mit namen Jeria / der sohn Selemja / des sohns Hananja : Derselbe greiff den propheten Jeremia / vnd sprach : Du wilt zu den Chaldeeren [x] fallen.

14 Jeremia sprach : Das ist nicht wahr/ Jch wil nicht zu den Chaldeeren fallen. Aber Jeria wolt jhn nicht hören / sondern greiff Jeremiam/vnd bracht jhn zu den Fürsten.

15 Vnd die Fürsten wurden zornig vber Jeremiam / vnd [y] liessen jhn schlagen / vnd worffen jhn ins [z] gefengnis im hause Jonathan des schreibers / [a] Denselben satzten sie zum kerckermeister.

16 [b] Also gieng Jeremia in die grube vnd [c] kercker / [d] vnd lag lange zeit daselbst.

17 [e] Vnd Zedekia / der könig / sandte hin/ vnd [f] ließ jhn holen / vnd fragte jhn heimlich in seinem hause / vnd sprach : [g] Jst auch ein wort vom HERREN fürhanden? Jeremia sprach : Ja : Denn du wirst dem könige zu Babel in die hende gegeben werden.

18 Vnd Jeremia sprach zum könige Zedekia : Was hab ich wider dich / wider deine knechte / vnd wider diß volck gesündiget / daß sie mich in den [h] kercker geworffen haben?

19 Wo sind nun ewere [i] propheten / die euch weissagten / vnd sprachen : Der könig zu Babel wird nicht vber euch noch vber diß land kommen.

Das XXXVII. Cap.

Zedekia wird König an Jechania statt / 2. Jst deß HErren wort vngehorsam / 3. Begehret gleichwol / Jeremia wolle für jhn bitten / weils schiene / weil die Chaldeer mit Pharao zu kriegen bekamen / daß sie die belägerung möchten gantz verlassen / 7. Jeremia verkündiget jhm / Pharao werde wider heim ziehen/ die Chaldeer aber werden wider kommen/die Statt eroberen vnd verbrennen/wann sie schon noch so wenig vnd machtloß wären/ 12. Da Jeremia bey aufbrechung der Chaldeeren zur Statt hinauß wil/wird er am Thor aufgehalten / geschlagen vnd ins gefängnuß geworffen / 17. Zedekia lasst jhn heimlich darauß holen / etwas tröstliches von jhm zu vernemmen / bekommt aber den alten bescheid / daß er werde in der Chaldeer hände gerathen / 20. Endlich bittet vnd erlanget Jeremia vom König ein leydentlichere gefängnuß.

(1) 2. Reg. 24. 17. 1. Chron. 3. 15. 2. Chron. 36. 10.

ND Zedekia / der sohn Josia (1) / [a] ward könig an statt [b] Jechania / des sohns Jojakim: Deñ Nebucad Rezar/der könig zu Babel / machet [c] jhn zum könige im lande Juda.

2 Aber er vnd seine [d] knechte / vnd das volck im lande / gehorchten nicht des HERREN wort / die er durch den propheten Jeremia redet.

3 Es sandte gleichwol der könig Zedekia Juchal / den sohn Selemja / vnd Zephania / den sohn [e] Maseja / den priester/ zum propheten Jeremia / vnd ließ jhm sagen : Bitte den HERREN vnsern GOtt [f] für vns.

---

a † Od. deß Königs/d. i. seinem eigenen sohn. Also drund. 38. 6.

b † Od. fangen. Also wird das Hebr. wort / welches sonst nemmen / vnd daher holen heißt / auch gebraucht / Prov. 24. 11. vnd drund. 39. 5.

c † Hebr. kehre wider/nimm.

d † N. in folgender zeit. Dann diser zeit war er auß raht der Fürsten vnd Gottes vorsorg verborgen / Sihe v. 19, 26. Gott aber könte leichtlich / (wann es jhm beliebte) deß Königs hochmuht vnd frechheit also bezwingen/daß er Jeremiam mußte vor seinem angesicht leyden vnd jhn hören reden.

e † Od. zu Jojakim / N. in deiner weissagung.

f † Eigentl. werde gewiß kommen.

g Verst. kinderen vnd nachkommen. Es ist zwar sein sohn Jechania nach jhm König gewesen: Aber er hat nur drey Monat regiert / welches für nichts geachtet wird; Jst auch nach Babel geführt worden / 2. Reg. 24. 8, 12. Zedekia/ der an seine statt kam/war nicht Jojakims sohn / sonderen bruder / zuvor Mattania genannt/2. Reg. 24. 17.

h S. drob. 22. 19. samt der gl.

i † Wie drob. v. 24.

k † D. i. straffen/ S. Gen. 21. vb. v. 1.

l † Vnd in der vorigen rollen begriffen war.

a † Od. regieret (als) ein König. S. dise art zu reden drob. 23. 5. And. vnd König Zedekia regierte an statt ꝛc. Etliche meinen/es werde ahte darumb auf solche art von Zedekia geredt/ weil Chonia (sonst genannt Jechonia oder Jojachin) sein vorfahr / nicht mehr als drey Monat regiert vnd gleichsam für keinen König gehalten worden. Vergl. drob. 36. 30. samt der gl.

b † And. Chonia. S. drob. 22. vb. v. 24.

c N. Zedekia / S. 1. Reg. 22. 11.

d † Beamptete vñ hoffleuth.

e † Od. Maaseja.

f † S. was hierauf folgt/v. 6.

g D. i. wandlete noch frey vnder dem volck / that sein Ampt vnverhinderet. Vergl. Deut. 31. vb. v. 2.

h † Hebr. in das hauß der beschliessung od. versperung. Als ob man sagte/schließhauß / also drund. v. 15. da es genennt wird das hauß der banden/ als ob man sagte/ bindhauß.

i † N. deß Königs in Egypten/ den Zedekia vnd die Juden zu hülff beruffen hatten wider Nebucad-Nezar. Von dem namen Pharao / S. Gen. 12. vb. v. 15.

k Dem heer deß Königs Pharao zu begegnen vnd wider dasselbige zu streiten.

l Vnd euch also hülffloß lassen.

m † D. i. euch selbsten/S. drund. 38. vb. v. 17.

n † Eigentl. gewißlich abziehen.

o Verst. allerdings/daß sie N. nicht widerkommen.

p † Wie drob. v. 5.

q † Diß war sein Vatterland / darinn Anathot lag.

r Od. vnd sich heimlich von dannen machen.

s Od. mitten durch das volck/das N. vom Land gen Jerusalem kommen war/vnd wider heim zoge / dieweil die Chaldeer von der belägerung abgezogen waren.

t Diß Thor ward so genannt / weil man durch dasselbe nach dem Land Benjamin zoge.

u † Od. wachtmeister.

x † D. i. zum feind hinüber gehen.

y † Od. schlugen jhn.

z † Hebr. in das hauß deß bands / wie drob. v. 4.

a Od. denn dasselbe (hauß) hatten sie zu einem kercker (Hebr. hauß der beschliessung) gemacht.

b † Od. auß Jeremia in den ort der gruben / Hebr. in das hauß / das auch für ein ort genommen wird. Verst. dardurch eine tieffe / höle vnd gefängnuß vnder der erden.

c † Od. kämerlin/ dergleichen in solchen gefängnussen waren.

d † Od. vnd Jeremia allda vil tag gewesen war.

e † Od. da sandte der König ꝛc.

f † Heb. nam jhn/ d. i. ließ jhn von dannen nemmen vnd zu sich bringen/S. Gen. 16. vb. v. 15. vnd drob. 36. 21. vnd drund. 38. 14. vnd 40. 1, 2. &c.

g † D. i. hat dir GOTT einige newe weissagung geoffenbaret/betreffend disen vnseren ellenden zustand? Hierauß scheinet / daß der König Zedekia Jeremiam für einen wahrhafften Propheten GOttes gehalten: Nicht destoweniger hat er zugegeben / daß man jhne so vbel tractiret vnd mißhandlet. Sihe drund. 38. 5. vnd Vergleiche Marc. 6. 20, &c.

h † Wie drob. v. 4.

i † N. falsche.

20 Vnd nun / mein herr könig / höre mich / vnd [k] laß meine bitte für dir gelten / vnd laß mich nicht wider in Jonathan des schreibers [l] hauß bringen / daß ich nicht sterbe daselbst.

21 Da befahl der könig Zedekia / daß man Jeremia im [m] vorhofe des gefängnuß [n] behalten solt / Vnd ließ jhm deß tages ein [o] läiblin brot geben auß der beckergassen / bis daß alles brot in der statt [p] auff war. Also [q] bleib Jeremia im vorhof des gefängnuß.

† Od. verzehret war. p † Od. saß.

k † Od. laß mein flehen für deinem angesicht niderfallen / d. i. laß mich doch mit flehen für dir niderfallen / od. laß mein flehen für od. bey dir gelten / gefallen / angenehm seyn. S. drob. 36. vb. ℣. 7.

l Da der tercker war / drob. 15.

m † S. drob. 32. vb. ℣. 2. Diser vorhof war in deß Königs pallast.

n † Od. zu verwahren geben soll. Vergl. drob. 36. vb. ℣. 20.

o † S. Jud. 8. 5. samt der gl.

p

Das XXXVIII. Cap.

Jeremia weissaget im gefängnuß eben wie zuvor / wird daher von den Fürsten Juda / auf deß Königs erlaubnuß / in den schlamm geworffen / 7. Aber durch Ebed-Melech darauß errettet / 14. Der König fragt heimlich / wie der sachen zu thun seye / 17. Er gibt jhm den raht / er solle sich dem König von Babel willigklich ergeben / sonst werde er gefangen / vnd die Statt verbrennet werden / 24. Der König verbeut jhm / niemand von solchem gespräch zu sagen / 18. Vnd behält jhn im vorhof der gefängnuß / biß die Statt gewonnen wird.

[a] S höreten aber Saphatja / der sohn Mathan / vnd Gedalja / der sohn Pashur / vnd Juchal / der sohn Selemja / vnd Pashur / der sohn Malchja / die rede / so Jeremia zu [b] allem volck redet / vnd sprach:

2 So spricht der HErr: Wer in dieser statt bleibet / der wird durchs schwert / hunger vnd pestilentz sterben müssen (1): Wer aber hinauß gehet zu den Chaldeern / der sol [c] lebend bleiben / vnd wird sein [d] leben wie eine [e] beute davon bringen.

3 Denn also spricht der HERR: Diese statt [f] sol vbergeben werden dem heer des königs zu Babel / vnd sollen sie gewinnen.

4 Da sprachen die Fürsten zum könige: Laß doch diesen mann tödten: Denn mit der weise [g] wendet er die kriegsleuthe ab / so noch vbrig sind in dieser statt / deßgleichen das gantze volck auch / weil er solche wort zu jhnen saget. Denn der mann sucht [h] nicht was zum [i] friede diesem volck / sondern was zum [k] vnglück dienet.

5 [l] Der könig Zedekia sprach: Sihe / er ist in ewren händen: Denn der könig kan nichts wider euch.

6 Da namen sie Jeremia / vnd worfen jhn in die [m] grube Malchja / des sohns [n] Hamelech / die am vorhof des gefängnuß war / vnd liessen jhn an seilen hinab in die grube / da nicht wasser / sonder [o] schlam war: Vnd Jeremia sanck in den schlam.

7 Als aber [p] Ebed-Melech / [q] der Mor / ein [r] kämmerer ins königs hauß / höret / daß man Jeremia hatte in die grube geworffen / vnd der könig eben saß [s] im thor Benjamin /

8 Da gieng Ebed-Melech auß des königs hauß / vnd redet mit dem könige / vnd sprach:

9 Mein herr könig / die männer [t] handeln vbel mit dem Propheten Jeremia / daß sie jhn haben in die grube geworffen / [u] da er muß hungers sterben: Denn es ist kein brot mehr in der statt.

10 Da befahl der könig Ebed-Melech dem Moren / vnd sprach: Nim dreissig männer [x] mit dir von diesen / vnd [y] zeuch den Propheten Jeremia auß der grube / ehe denn er sterbe.

11 Vnd Ebed-Melech nam die männer mit sich / vnd gieng ins königs hauß vnder die schatzkammer / vnd nam daselbst [z] zerrissene vnd [a] vertragene alte lumpen / vnd ließ sie an einem seil hinab zu Jeremia in die grube.

12 Vnd Ebed-Melech / der Mor / sprach zu Jeremia: Lege diese zerrissene vnd vertragene alte lumpen vnder deine [b] achsel [c] vmb das seil / Vnd Jeremia thet also.

13 Vnd sie zogen Jeremia herauff auß der grube an den stricken. Vnd bleib also Jeremia im [d] vorhof des gefängnuß.

14 Vnd der könig Zedekia sandte hin / vnd [e] ließ den Propheten Jeremia zu sich holen vnder [f] den dritten eyngang im hause des HERREN. Vnd der könig sprach zu Jeremia: Ich wil dich [g] etwas fragen / Lieber / verhalt mir nichts.

15 Jeremia sprach zu Zedekia: [h] Sage ich dir etwas / so tödestu mich doch: Gebe ich aber dir einen raht / so gehorchestu mir nicht.

16 Da schwur der könig Zedekia dem Jeremia heimlich / vnd sprach: So wahr der HERR lebt / der vns diese [i] seele gemacht hat / [k] so wil ich dich nicht tödten / noch den männern in die hände geben / [l] die dir nach deinem leben [m] stehen.

17 Vnd Jeremia sprach zu Zedekia: So spricht der HERR / der GOTT [n] Zebaoth / der GOTT Jsrael: [o] Wirstu hinauß gehen zu den Fürsten des königs zu Babel / [p] So solt du leben bleiben / vnd diese statt sol nicht verbrant werden / sondern du vnd dein [q] hauß sollen bey leben bleiben.

18 Wirstu aber nicht hinauß gehen zu den Fürsten des Königs zu Babel / So wird diese statt den Chaldeern in die hände gegeben / vnd werden sie mit fewer verbrennen / vnd du wirst auch nicht jhren händen entrinnen.

19 Der könig Zedekia sprach zu Jeremia: [r] Jch besorge mich aber / daß ich den Juden / so zu den Chaldeern gefallen sind / möcht vbergeben werden / daß sie mein spotten.

20 Jeremia sprach: Man wird dich nicht vbergeben / Lieber / gehorche doch der stimme des HERREN / die ich dir sage / [s] so wird dirs wol gehen / vnd du [t] wirst leben bleiben.

21 [u] Wirstu aber nicht hinauß gehen / so ist diß das wort / das mir der HERR [x] gezeiget hat.

22 Sihe / alle weiber die [y] noch fürhanden sind in dem hause des königes Juda / werden hinauß [z] müssen zu den Fürsten des königes zu Babel. [a] Dieselbe werden denn sagen: Ah / deine [b] tröster haben dich

a † Od. alß aber ꝛc. höreten ꝛc.

b Das N. zu jhm in vorhof deß gefängnuß kam / vnd darnach dasjenige / das es von jhm gehört / durch die gantze Statt außbreitete. † S. die fortsetzung diser rede ℣. 4.

(1) Jer. 21. 9.

c † Oder / leben. Gott wird machen / daß die Chaldeer jhme werden verschonen vñ das leben schencken.

d † Od. seele / S. Gen. 19. vb. ℣. 17.

e † Wie drob. 21. 9.

f † Eigentl. sol gewiß vbergeben werden.

g Hebr. machet er die hände der kriegsleuthen laß / d. i. nim jhnen den muth vnd macht sie träg vnd zaghaft / † S. 2. Sam. 4. vb. ℣. 1.

h † Od. für diß volck kein friden / sonderen böses.

i † Wolfahrt / erhaltung. S. Gen. 37. vb. ℣. 14.

k † D. i. verderben.

l † D. i. ich. Andr. der König ist der nicht (der) etwas wider euch solte vermögen.

m † Suchten jhn so heimlich vmb das leben zu bringen.

n † Od. des Königs: Wie drob. 36. 26.

o † Vergl. Ps. 69. 3. vnd 40. 3.

p S. ferner von disem drund. 39. 16.

q † Hebr. Cuschi / ein frembdling / aber frömer / als Jeremiæ eigene landsleuth. S. Gen. 2. vb. ℣. 13. vnd 10. vb. ℣. 6.

r † Heb. ein mann / ein kämmerling oder hoffmann / S. Gen. 37. vb. ℣. 36.

s D. i. im gericht / welches offentlich vor den thoren in voller versamlung pflegte gehalten zu werden. † S. Gen. 22. vb. ℣. 17. vnd Vergl. drund. ℣. 10. Od. villeicht saß er da / in der belägerung etwas zu besichtigen od. anstalt zu machen.

t † Od. haben vbel gehandlet / in allem / das sie gethan haben mit dem ꝛc.

u † Od. da er doch von wegen deß hungers gestorben wäre (an) seinem ort: Da er N. war / Vergl. 2. Sam. 2. 23. samt der gl. Will sagen: Er war doch so vil als todt / was solte man jhm dann so grausamlich das leben nemmen.

x † Od. vnder deine hand / Hebr. in dine hand / d. i. in dein beseht od. dienst. S. von diser art zu reden / 2. Sam. 8. vb. ℣. 10. Also in folg

y † Hebr. laß od. mach aufsteigen.

z † Hebr. alte der zerrissenen ꝛc. D. i. etliche von den ältesten ꝛc. Vergl. dise art zu reden mit Jud. 5. 29. Prov. 14. 1. Ezech. 18. 7. &c.

a † D. i. von abgelegten kleideren / wie etliche meinen / weil das Hebr. wort vom außziehen vnd schleppen herkommt. Verschlissene od verschleppte / vber einen hauffen / od. da vnd dort hingeworffene lumpen.

b † And. ellenbogen / wie Ezech. 13. 18. Od. vnder die achseln deiner armen / Heb. händen: Ein theil für das gantze / wie anderstwo auch.

c Od. vnder das seil. † Diß thäte der frome mann / daß Jeremia durch die seil sich nicht verletzte. Hat nicht vergebens dem H. Geist gelebet diß werck / dem Ebed-Melech zu ehren / so vmbständtlich zu beschreiben.

d † An dem ort da er zuvor gewesen war. Vergl. drob. ℣. 9.

e † Heb. nam zu sich / wie drob. 37. 17.

f † Od. fürnemsten. Diß mag von dem gang verstanden werden / durch welchen der König hinauff in des HErren hauß gieng. S. 1. Reg. 10. 5. samt der gloß.

g † Od. nach einem wort / N. deß HErren fragen. Sihe Ezech. 3. 17. vnd 33. 7. vnd drob. 37. 17.

h † Od. wann ich dir (etwas) anzeigen werde / wirst du mich nicht gewißlich tödten?

i † S. Jes. 57. 16.

k † Od. wann ich dich will tödten ꝛc.

l † Od. die deine seele suchen. S. Exod. 4. vb. ℣. 19. vnd 2. Sam. 4. vb. ℣. 8.

m † Jst eine abgebrochene rede / wie im eydschweren gebräuchlich. Verst darbey; So thue mir Gott diß vnd das ꝛc. S. Gen. 14. vb. ℣. 23.

n † D. i. der heerschaaren / S. 1. Reg. 18. vb. ℣. 15.

o † Od. wirstu willigklich hinauß ꝛc.

p † Od. so soll deine seele leben / d. i. du selbs / deine person / deß wirstu dich zu freuen haben. Also ℣. 20. S. Gen. 12. vb. ℣. 5. vnd Vergl. Gen. 19. 20.

q † Das ist / hausgenossen / weib vnd kinder.

r † Od. ich besorge mich aber für den Juden / die zu den Chaldeeren gefallen sind / (S. drob. 37. 13.) daß sie (die Chaldeer) mich nicht villeicht in derselben (N. abgefallenen Juden) hände vbergeben ꝛc.

s † Hebr. du wirst wol seyn / od. es wird dir gut seyn.

t † Od. deine seele wird leben / wie drob. ℣. 17.

u † Od. wirstu dich aber weigeren hinauß zu gehen ꝛc. x D. i. im gesicht geoffenbaret.

y † Vnd zuvor mit Chonia od. Jojachin nicht sind weggeführt worden. S. 2. Reg. 24. 14. 15.

z † D. i. geführt werden. a † Deine weiber sollens dir verweisen vnd sagen.

b Heb. die männer deines fridens od. deine fridensgenossen: D. i. deine räht vnd hofleuth / od. freund vnd bundsgenossen / die deinen friden vnd wolfart solten gesucht haben. † Also drob. 20. 10.

vber-

[c] vberredt vnd [d] verführt / [e] vnd in schlam geführt / [f] vnd lassen dich nun stecken.

23 [g] Also werden denn alle deine weiber vñ [h] kinder hinauß müssen zu den Chaldeern / vnd du selbst wirst jhren händen nicht entgehen: Sondern du wirst vom könige zu Babel gegriffen / vnd dise statt wird [i] mit fewer verbrant werden.

24 Vnd Zedekia sprach zu Jeremia: Siehe zu / daß niemand diser rede erfahre / so wirstu nicht sterben.

25 Vnd obs die Fürsten erführen / daß ich mit dir geredt habe: vnd kämen zu dir / vnd sprächen: Sage an / was hastu mit dem könige geredt / leugne es vns nicht / so wöllen wir dich nicht tödten / vnd was hat der könig mit dir geredt?

26 So sprich: Ich [k] habe den könig gebeten / daß er mich nicht widerumb liesse in Jonathans [l] hauß führen / ich möchte daselbst sterben.

27 Da kamen alle Fürsten zu Jeremia / vnd fragten jhn / vnd [m] er sagte jhnen / wie jhm der könig befohlen hatte. Da [n] liessen sie von jhm / [o] weil sie nichts erfahren konten.

28 Vnd Jeremia bleib im vorhof des gefengnis / bis auf den tag / da Jerusalem gewonnen [p] ward.

c † Od. geretzet / daß du N. rebellieret / G. 2. Reg. 24. 20, 2. Chr. 36. 13. vnd drob. 27. vb. 3.

d Od. vbermacht / haben dich an deiner schuldigkeit durch jhren raht vnd anreitung verhinderet. Vergl. Obad. ℣. 7.

e Od. deine füsse sind in den schlam gesencket / d. i. in diß elend / auß welchem dich jetzund niemand retten kan. † Mag seyn / daß in disen worten gesehen wird auf das / was der König an Jeremia hat geschehen lassen / ℣. 6.

f Od. vnd sie sind nun zuruck gewichen / † du bist vom König zu Babel abgewichen wider deinen eyd / 2. Chron. 36. 13. Vergl. die klag vber Zedekiam mit Jes. 8. 21. Etliche verstehen das von seinen bundsgenossen / die jhn verlassen haben.

g † Er widerholet das vorige wort zu mehrerer bestätigung.

h † Od. Söhne. Von den Töchteren G. drund. 41. 10. samt der gl. vnd. 43. 6.

i † In solchem verstand wird das Hebr. wort sonst nirgend mehr genommen / daher gebens andere: dise Statt wirstu mit fewer verbrennen / d. i. du wirst eine vrsach seyn / daß sie mit fewer wird verbrant werden. S. drob. 21. 10. vnd 32. 29. vnd 34. 2, 22.

k † Od. ich warff mein flehen für deß Königs angesicht darnider. S. drob. c. 36. vb. 7. D. i. ich bate jhn demütiglich.

l † S. drob. 37. 15.

m Es mag wol allhier etwas schwachheit bey dem Propheten mit seyn vndergeloffen / in dem er listiglich vertuschet / was er damals mit dem König geredt hatte vnd etwas anders vorgibt: Jedoch war er nicht schuldig jhnen alles zu offenbaren / sonderlich dieweil sie jhm nach dem leben stunden.

n † Redten nicht mehr mit jhm / oder thaten jhm nichts mehr. Hebr. sie schwigen / Vergl. 1. Reg. 22. vb. ℣. 3. vnd weiters Ps. 28. vb. ℣. 1. vnd Job. 13. vb. ℣. 13.

o † Od. weil die sach nicht gehört / d. i. bekant / od. ruchbar worden war: sie hatten nichts davon vernommen / hatten derowegen keinen anlaß an Jeremiam weiter zu setzen.

p Nach disem stehet noch ferner im Hebr. Text: Vnd er war noch daselbst / da Jerusalem gewonnen ward. † S. drund. c. 39. 14.

Das XXXIX. Cap.

1. Jerusalem wird von den Chaldeeren eyngenommen vnd verbrannt / 5. Seine Kinder vnd Fürsten werden getödet / jhm werden die augen außgestochen / er samt dem besten volck wird gefänglich naher Babel geführt / 10. Etliche geringe Leuth werden im Land gelassen / 11. Jeremia wird auß dem gefängnuß erlediget vnd erhalten / 15. Auch wird dem Ebed-melech / wegen geübter trew an Jeremia / rettung von dem HErren verheissen.

[a] Nd es geschah / daß Jerusalem gewonnen ward. Denn im neunten Jahr Zedekia / des königs Juda (1) / im zehenden monden / kam Nebucad-Rezar / der könig zu Babel / vnd all sein heer [b] für Jerusalem / vnd belägerten dieselbige.

2 Vnd im eilften Jahr Zedekia / am neunten tage des vierten monden / [c] brach man in die statt.

3 Vnd zogen hineyn alle Fürsten des königes zu Babel / vnd [d] hielten vnder dem mittelthor / nemlich / Nergal-Sar-Ezer / [e] Sangar-Nebo / Sarssechim / [f] der öberst käñerer / Nergal-Sar-Ezer / [g] der hofmeister / vñ alle [h] andere Fürsten des königes zu Babel.

4 Als sie nun Zedekia / der könig Juda / sahe / samt seinen kriegsleuthen / flohen sie bey nacht zur statt hinauß / bey des königs [i] garten / [k] durchs thor zwischen zweyen mauren / vnd [l] zogen [m] durchs feld hindurch.

5 Aber der Chaldeer heer jagten jhnen nach / vnd ergriffen Zedekiam im felde bey Jericho / vnd [n] fiengen jhn / vnd brachten jhn

a Disе erste wort stehen nicht allhier im Hebr. Text / sonderen zu end deß vorhergehenden Cap. S. daselbst.

(1) 2. Reg. 25. 1. Jer. 52. 4.

b † Od. gegen / wider.

c † Od. ward die Statt durchgebrochen. Vergl. 2. Reg. 25. 4. vnd drund. 52. 7. Vers. die ausserе Stattmawren.

d † Hebr. sassen / setzten sich / bliben d. i. hielten still / bliben da stehen / N. bey od. vor der porten / an der mittleren mauren / die die obere Statt von der vnderen vnderscheiden.

e Oder Sangar-Nebo. Diß geben etliche Schatzmeister; welches andere durch Sar-Ezer verstehen.

f † Od. Hoffmeister. And. Rab-Saris.

g Andere / Rab-Mag. D. i. Feldmarschalck od. Feldoberster. Vergl. drund. ℣. 13.

h † Hebr. das gantze vbrige der Fürsten.

i † Der an od. bey dem königlichen hauß war. Vergl. 2. Reg. 9. vb. ℣. 27.

k † S. 2. Reg. 25. vb. ℣. 4.

l † Od. er zog / N. der könig.

m † Die wüste / oder das flache feld / so gelegen zwischen Jerusalem vnd Jericho / od. dem Jordan. S. 2. Sam. 15. vb. ℣. 23. vnd den folg. vers.

n † S. vom Heb. wort drob. 36. vb. ℣. 26. Wiewol es hier auch kan gegeben werden / vnd sie namen jhn ꝛc. Welches auch bey vns in dergleichen sachen für fangen gebraucht wird.

zu Nebucad-Rezar / dem könige zu Babel / gen [o] Riblath / die im lande [p] Hemath ligt / Der sprach [q] ein vrtheil vber jhn.

6 Vnd der könig zu Babel ließ die kinder Zedekia für seinen augen tödten zu Riblath / vnd tödtet alle [r] fürsten Juda:

7 Aber Zedekia ließ er [s] die augen außstechen / vnd jhn mit [t] ketten binden / daß er jhn gen Babel führet.

8 Vnd die Chaldeer verbranten beyde des königs hauß vnd der [u] bürger häuser / vnd zerbrachen die mauren zu Jerusalem.

9 Was aber noch vom volck in der statt war / vnd [x] was sonst zu jhnen gefallen war / die führet Nebusar-Adan / der [y] hauptmann / alle mit einander gen Babel gefangen.

10 Aber von dem geringen volck / das nichts hatte / ließ zur selbigen zeit Nebusar-Adan / der hauptmann / etliche im lande Juda / vnd gab jhnen weinberge vnd [z] dörflin eyn.

11 Aber Nebucad-Rezar / der könig zu Babel / hatte [a] Nebusar-Adan / dem hauptmann / befohlen [b] von Jeremia / vnd gesagt:

12 Nim jhn / vnd [c] laß dir jhn befohlen seyn / vnd thue jhm kein leyd: Sondern wie ers von dir begert / so machs mit jhm.

13 Da sandte hin Nebusar-Adan / der hauptmann / vnd Nebu-Sasban / [d] der öberst kämmerer / [e] Nergar-Sar-Ezer / der [f] hofmeister / vnd alle [g] Fürsten des königes zu Babel /

14 Vnd liessen Jeremia holen auß dem [h] vorhofe des gefängnis / Vnd befohlen jhn [i] Gedalja / dem sohn Ahikam / des sohns Saphan / daß er jhn hinauß in sein hauß führte / [k] vnd bey dem volck bliebe.

15 Es war auch des HERREN wort geschehen zu Jeremia / weil er noch im vorhofe des gefängnis gefangen lag / vnd gesprochen:

16 Gehe hin / vnd sage Ebed-Melech / dem Moren (2): So spricht der HERR Zebaoth / der GOTT Israel: Sihe / ich wil meine wort [l] kommen lassen vber diese statt zum vnglück / vnd zu keinem guten / vnd [m] du solts sehen zur selbigen zeit:

17 Aber dich wil ich erretten zur selbigen zeit / spricht der HERR / vnd solt den leuthen nicht zu theil werden / für welchen du dich förchtest:

18 Denn ich wil dir [n] davon helffen / daß du nicht durchs schwert fallest / Sondern solt dein [o] leben wie eine beute davon bringen (3): Darumb / daß du mir [p] vertrawet hast / spricht der HERR.

Jeremia / weilen er sich noch nicht zu Gedalja begeben / mit anderen gefangenen ein stuck wegs / weggeführet worden. (2) Jer. 38. 7. l † Od. bringen / d. i. was ich gedröhet vnd vorgesagt hab / wil ich vollbringen. m † Od. es sol vor deinem angesicht seyn. † D. i. meine wort sollen vor deinen augen erfüllt werden. n † Eigent. gentzlich davon helffen. o † Od. seele / wie drob. 38. 2. (3) Jer. 21. 9. p N. daß ich dich werde schützen gegen allen feinden meines knechts Jeremia / dem du vmb meinet willen beygestanden vnd auß der noth erlöst hast. Sihe drob. cap. 38. 7, 8, &c..

o Od. Ribla / S. 2. Reg. 23. 33.

p Od. Hamath / S. 2. Sam. 8. 9.

q † Im Heb. stehet die mehrere zahl / aber 2. Reg. 25. 6. stehet / vrtheil / in der einzelen zahl / S. die gloß daselbst vnd Vergl. drob. 1. 16. vnd 4. 12. Also drund. 52. 9.

r † Oder Edle / Hebr. Weisse. Sihe Neh. 2. vb. ℣. 16.

s † Od. verblendete / machte jhn blind / in dem er jhm die augen außstechen od. auf andere weiß das gesicht verderben lassen: Wie dann darfür gehalten wird / daß noch heut zu tag gewisse völcker in den Morgenländeren / den gefangenen in dem krieg / die augen verderben / vnd jhnen das gesicht gantz benemen / daß sie jhnen doch die augen nicht außstechen.

t Hebr. mit zween ehrnen ketten.

u † Od. die häuser deß volcks / N. insonderheit. aber der grossen. S. 2. Reg. 25. vb. 9. Hebr. das hauß.

x † Od. die abtrünnige / die zu jhnen gefallen waren / N. zu dem König von Babel / od. zu disem Nebusar-Adan. S. 2. Reg. 25. 11.

y † Od. oberste der trabanten / so auch im folg. S. Gen. 37. vb. ℣. 36.

z Od. äcker / N. selbige zu bawen.

a † Hebr. in die hand Nebusar Adan: Kan von schrifftlichem befelt verstanden werden / oder schlechtswegs / durch od. an jhn.

b Von dessen weissagung der König ohne zweiffel wird gehört haben. Vergl. drund. 40. 2, 3, &c.

c † Hebr. leg deine augen auf jhn / S. drob. cap. 24 vb. ℣. 6.

d † Od. Rabsaris. Wie drob. vb. ℣. 3.

e † Od. Regal-Sare Ezer.

f † Oder Rab-Mag.

g Od. obersten.

h † S. drob. 38. 28. Nachgehends ist er mitten auß den gefangenen weggenommen worden / die auf dem weg waren naher Babel geführt zu werden.

i Der von Nebucad-Nezar vber das volck / das im land gelassen worden / gesetzt ward. S. 2. Reg. 25. vb. ℣. 22. Jer. 40 5.

k † Od. also bliebe er vnder dem volck. D. i. wohnete in seinem eigenen hauß / dann erst nachgehends ist er zu Gedalja nach Mizpa kommen. S. drund. 40. 4, 5, 6. da erzehlet wird / daß

Das XL. Cap.

Zu eyngang fernerer weissagung wird hier erzehlt / wie der Babylonische Hauptmann dem Jeremia die wahl gegeben / entweder mit jhm gen Babel zu ziehen oder im Land Juda zu bleiben / 6. Jeremia thut sich zu Gedalja / 7. Der sammlet das vbrige volck. 9. Vnd saget jhnen guts zu / so fern sie dem König zu Babel vnderthan seyn werden / 13. Johanan warnet jhn für Ismael / 16. Er aber wils nicht glauben.

DJß ist das [a] wort/so vom HErren geschah zu Jeremia / [b] da jhn Nebusar-Adan/ der hauptmann / loß ließ zu [c] Rama. [d] Denn er war auch mit ketten [e] gebunden vnder allen denen/ die zu Jerusalem vnd in Juda gefangen waren/daß man sie gen Babel wegführen solte.

2 [f] Da nun der hauptmann Jeremia zu sich hatte lassen holen/sprach er zu jhm: [g] Der HERR dein GOTT hat diß [h] vnglück vber diese stette geredt/

3 Vnd hats auch kommen lassen / vnd gethan wie er geredt hat: Denn jhr habt gesündiget wider den HERREN / vnd seiner stim nicht gehorcht / darumb ist euch [i] solches widerfahren.

4 [k] Nun sihe / ich habe dich heute loß gemacht von den ketten / [l] damit deine hände gebunden waren: [m] Gefellet dirs mit mir gen Babel zu ziehen / so komme / [n] du solt mir befohlen seyn: [o] Gefellet dirs aber nicht/mit mir gen Babel zu ziehen / so laß anstehen. Sihe / da hastu das gantze land [p] für dir/Wo dichs gut duncket / vnd dirs gefellet/ da zeuch hin.

5 [q] Denn weiter hinauß wird kein widerkehren seyn. Darumb magstu kehren zu Gedalja / dem sohn Ahikam / des sohns Saphan/ welchen der könig zu Babel gesetzt hat vber die stätte in Juda/vnd bey denselbigen vnder dem volck bleiben/Oder gehe wohin dirs wolgefelt. Vnd der hauptmann gab jhm [r] zehrung vnd geschencke/vnd ließ jhn gehen.

6 Also kam Jeremia zu Gedalja/dem sohn Ahikam/gen [s] Mizpa/vnd bleib bey jhm vnder dem volck/das im land noch vbrig war.

7 Da nun die [t] hauptleuthe / so auf dem felde sich enthielten/ samt jhren [u] leuthen / erfuhren / daß der könig zu Babel hatte Gedalja/den sohn Ahikam / vber das land gesetzt/ [x] vnd beyde vber männer vnd weiber / kinder / vnd die [y] geringen im lande/ welche nicht gen Babel geführet waren:

8 Kamen sie zu Gedalja gen Mizpa/ nemlich / [z] Jsmael der sohn Nethanja/Johanan vnd Jonathan / die söhne Kareah/ vnd Seraja der sohn Thanhumeth / vnd die söhne Ephai von [a] Netophat / vnd Jesanja/der sohn Maachati/ samt jhren männern.

9 Vnd Gedalja / der sohn Ahikam / des sohns Saphan / thet jhnen vnd jhren männern einen eyd / vnd sprach (1): Förchtet euch nicht / daß jhr den Chaldeern [b] vnderthan seyn sollet: [c] Bleibet im lande / vnd seyt dem könige zu Babel vnderthan/so wirds euch wolgehen.

10 Sihe / ich wohne hie zu Mizpa / daß ich den Chaldeern [d] diene / die zu vns kommen: Darumb so samlet eyn den wein / vnd feigen / vnd öle / vnd legts in ewer gefässe/ vnd wohnet in ewern stätten/die jhr [e] bekommen habt.

11 Auch alle Juden / so im lande Moab vnd der kinder Ammon / vnd in Edom/vnd in [f] allen ländern waren / da sie höreten/ daß der könig zu Babel hätte lassen etliche in Juda [g] vberbleiben / vnd [h] vber sie gesetzt Gedalja / den sohn Ahikam / des sohns Saphan:

12 [i] Kamen sie alle wider von allen orten/ dahin sie verstossen waren / ins land Juda zu Gedalja gen Mizpa / vnd samleten eyn / sehr viel weins vnd sommerfrüchte.

13 Aber Johanan/der sohn Kareah/samt alle den [k] hauptleuthen / so auff dem felde sich enthalten hatten / kamen zu Gedalja gen Mizpa/

14 Vnd sprachen zu jhm: [l] Weistu auch / daß Baalim / der könig der kinder Ammon / gesandt hat Jsmael / den sohn Nethanja / daß er [m] dich sol erschlagen? Das wolte jhnen aber Gedalja / der sohn Ahikam/ nicht glauben.

15 Da sprach Johanan / der sohn Kareah / zu Gedalja heimlich zu Mizpa: Lieber/ ich wil hingehen / vnd Jsmael / den sohn Nethanja / schlagen / daß niemand erfahren sol. Warumb sol er dich erschlagen / daß alle Juden / so zu dir versamlet sind / zerstrewet werden/ vnd die noch auß Juda vberblieben sind/ vmbkommen?

16 Aber Gedalja / der sohn Ahikam / sprach zu Johanan / dem sohn Kareah / Du solt das nicht thun / es ist nicht wahr / das du [n] von Jsmael sagest.

Das XLI. Cap.

℣. 1. Gedalja wird samt anderen so wol Juden als Chaldeeren vnder dem schein der freundschaft / verrätherischer weise von Jsmael ermördet / 4. Gleichen mordt übt auch Jsmael an etlichen durchreisenden Juden/deren gleichwol zehen mit dem leben darvon kommen / 10. Das vbrige volck/ das zu Mizpa war/führet er gefangen hinweg / vnd wil sie in der Ammoniter Land bringen / 11. Aber Johanan jaget jhm nach / vnd errettet die gefangene/ 17. Mit welchen er jhm fürnimmt in Egypten zu ziehen.

AVber im [a] sibenden monden kam Jsmael / der sohn Nethanja / des sohns Elisama/ auß königlichem [b] stamm/ samt den [c] obersten des königes / vnd [d] zehen männer mit jhm / zu Gedalja dem sohn Ahikam / gen Mizpa / vnd [e] assen daselbst zu Mizpa mit einander.

2 Vnd Jsmael / der sohn Nethanja/ machte sich auff / samt den zehen männern/ die bey jhm waren / vnd schlugen Gedalja/ den sohn Ahikam / des sohns Saphan / mit dem schwert [f] zu tode: [g] darumb / daß jhn der könig zu Babel vber das land gesetzt hatte.

3 Darzu alle Juden / die bey Gedalja waren zu Mizpa / vnd die Chaldeer / die sie daselbst funden / vnd alle kriegsleuthe/schlug Jsmael.

4 Des andern tages / nach dem Gedalja erschlagen war / vnd noch [h] niemand wußte:

---

2 Welches drund. folgt cap. 42. 7. &c. Dann in disem vnd folg. cap. wird dasjenige erzehlet / welches zu selbiger weissagung vrsach vnd anlaß gegeben.

b Warunder auch das zu verstehen / was in zwischen vnd bald hernach geschehen / als daß Gedalja verrätherischer weise vmbgebracht worden vnd die Juden in Egypten ziehen wollen.

c † S. 1. Reg. 15. vb. 17.

d † Hebr. alß er jhn hat lassen holen od. genommen / (S. drob. 37. vb. ℣. 17. vnd in folg. vers.) da er auch mit ketten ꝛc.

e N. ehe er von den Hauptleuthen deß Königs zu Babel ist erkant vnd von anderen gefangenen abgesönderet worden: Deñ Nebucad-Nezar hatte befohlen / daß man jhm kein leyd thun solte. S. drob. c. 39. 11.

f † Od. dann der Oberste der Trabanten ließ Jeremiam holen vnd sprach zu jhm.

g Diß hatte diser Hauptmann zweifels ohn von den Juden selbs verstanden / die bey wehrender belägerung sich auß der Statt gemacht hatten/ vnd zu den Chaldeeren gefallen.

† Vergl. drob. 30. 11.

h † Vbel/straff.

i Od. dise sach/ od. diß wort an euch geschehen/d. i. deß HErren wort an euch erfüllet. Vergl. drob. 39. 16.

k † Od. nun wolan / weil du N. ein wahrhafftiger Prophet erfunden bist.

l † Od. die an deiner hand (od. händen) waren.

m † Od. ists gut in deinen augen.

n † Od. ich wil mein aug auff dich legen.

o † Od: ists böß in deinen augen.

p † Od. für deinem angesicht/d. i. stehet für dir offen/Sihe Gen. 13. vb. ℣. 9.

q Od. vnd dieweil er (Gedalja so bald) nicht widerkehren wird / (N. hieher naher Jerusalem /) so magstu ꝛc. Denn er muste zu Mizpa bleiben / da er Regent od. Amptmann war / wie zu sehen ℣. 6. vnd 10. vnd vil zu thun hatte.

† And. vnd dieweil er (N. Jeremia) noch nicht war widerkehret / (sprach er N. Nebusar-Adan weiters /) od. kehte zu Gedalja ꝛc. Mit solchen worten wurde also angedeutet / wie es kommen/daß Jeremia vnder andere gefangene gerahten/N. weil er sich zuvor noch nicht zu Gedalja begeben hatte / als er auß dem vorhoff der gefängnuß erlöst worden/ sonderen vnder dem volck gebliben vnd also mit anderen gebunden vnd hieher gebracht worden. Darumb schlagt jhm nun Nebusar Adan für/er solle zu Gedalja tretten/damit er daselbsten sicheren schutz haben könte. And. dieweil er (N. Zedekia) nicht mehr sol widerkehren; so spöttsweiß gesprochen.

r † Od. reißkosten: Dann diß bedeutet eigentl. das Heb. wort: Wird sonsten auch für tägliche vnderhaltung genomẽn/die man jemand gibt/ drund. 52. 34. S. Prov. 15. vb. ℣. 7.

s Disc Statt lag im Land Benjamin / wie zu sehen Jos. 18. 26. S. auch Jud. 10. vb. ℣. 17.

t Od. alle Oberste der heeren: Also in folg. vilmals. Vergl. diese erzehlung mit 2. Reg. 25. 23 &c.

u † D. i. kriegsleuthen/die sie bey sich hatten / also ℣. 8.

x † Od. vnd jhm anbefohlen hatte/beyde ꝛc.

y † Heb. armuht deß Lands/S. 2. Reg. 24. vb. ℣. 14.

z † S. 2. Reg. 25. vb. ℣. 13.

a † Od. der Netophatiter.

(1) 2. Reg. 25. 24.

b † Od. dienet.

c † Od. wohnet.

d Od. den Chaldeeren mich darstelle/für jhnen erscheine/N. jhnen rechenschafft zu geben meines Regiments/vnd denen/die vnder mir sind/schirm vnd schutz zu leisten/im fahl sie jemand bedrängen wolte.

† S. Deut. 1. vb. ℣. 38. vnd 1. Reg. 1. vb. ℣. 2.

e † Od. eyngenommen zu ewren wohnungen.

f † Od. allen denselben Ländern / dahin sie N. geflohen waren.

g † Hebr. gegeben.

h † N. die vberblibene.

i † Od. kehreten sie wider.

k † Wie drob. ℣. 7. Hier muß Jsmael auffgenommen werden / von welchem in folg.

l † N. eigentlich.

m † Od. dich an das leben / Hebr. die seel schlage. S. Deut. 19. 6. samt der gl. Also in folg. ℣.

n † Od. weder Jsmael. Diß ist eingezogen der gutmütigkeit Gedalja. Erhöhte sollen der warheit grund nachforschen vñ sich vorsehen / damit dem vnheil vor zuhin gen/das nachgehends von disem verräther vber jhn kommen S. das folg. cap.

a † Nach der handlung Gedalja mit den Fürsten / wie etliche meinen / darvon im vorherg. cap. gemeldet worden: Od. nach dem Gedalja gewarnet worden / od. nach dem er vber das Land gesetzt worden.

b † Heb. vom samen deß Königreichs / wie 2. Reg. 11. 1. Ez. 17. 13. Dan. 1. 3. Woraus abzunemen / daß es disen Jsmael müsse verdrossen haben / daß jemand anders solte die verwaltung in Juda haben / als er / S. 2. Reg. 25. 25.

c † Die vnder den grossen waren gewesen bey König Zedekia: Etliche verstehen zehen Oberste deß Königs der Ammoniten. S. drob. 40. 14.

d † Deren ein jeder die seinen bey sich hatte. Wie auß folg. abzunemmen.

e † D. i. hielten Mahlzeit / assen vnd trancken mit einander / (S. Gen. 31. vb. 54.) Gedaljam vnder dem schein der freundschafft zu ermörden / wie Absolon seinen bruder Ammon / Od. welchen der König.

f † Od. also tödete er jhn/N. Jsmael.

g 2. Sam. 13. 28. 29.

h Verst. ausserhalb der Statt Mizpa/da der mordt begangen war.

5 Kamen achtzig männer von [1] Sichem/ von [k] Silo / vnd von [l] Samaria / vnd hatten die [m] bärte abgeschoren/vnd jhre kleider zerissen / vnd sich [n] zerritzt / vnd trugen speisopfer vnd weyrauch [o] mit sich / daß sie es brächten ins haus des HErren.

6 Vnd Jsmael/der sohn Nethanja/ gieng herauß von Mizpa denselbigen entgegen/ gieng daher/vnd [p] weinet. Als er nun an sie kam/ sprach er zu jhnen: Jhr solt zu Gedalja/dem sohn Ahikam/ kommen.

7 Da sie aber mitten in die statt kamen/ ermordet sie Jsmael/der sohn Nethanja/vnd die männer / so bey jhm waren / [q] bey dem brunnen?

8 Aber es waren zehen männer drunter/ die sprachen zu Jsmael: Lieber / tödte vns nicht / wir haben [r] schätze im acker ligen / von weitzen/gersten/öl vnd honig. Also ließ er ab/ vnd tödtet sie nicht [s] mit den andern.

9 [t] Der brunn aber / dareyn Jsmael die todten leichnam warf / welche er hatte erschlagen/ [u] samt dem Gedalja/ist der/den der könig Assa machen ließ (1) [x] wider Baesa/den könig Jsrael: den füllet Jsmael/der sohn Nethanja/mit den erschlagenen.

10 Vnd was vbriges volcks war zu Mizpa/auch des [y] königes töchter/führet Jsmael/ der sohn Nethanja/gefangen weg/samt allem vbrigen volck zu Mizpa / vber welche Nebusar Adan/der hauptmañ/ hatte gesetzt Gedalja/den sohn Ahikam / vnd zog hin / vnd wolt hinüber zu den kindern [z] Ammon.

11 Da aber Johanan/der sohn Kareah/ erfuhr/vnd alle hauptleute des heers/die bey jhm waren / alle das vbel / das Jsmael / der sohn Nethanja/begangen hatte/

12 Namen sie zu sich alle [a] männer / vnd zogen hin wider Jsmael/den sohn Nethanja/ zu streiten/vnd traffen jhn an bey dem grossen [b] wasser an Gibeon.

13 Da nun das volck/ so bey Jsmael war/ sahe den Johanan/den sohn Kareah/vnd alle die hauptleute des heers die bey jhm waren/ wurden sie fro.

14 Vnd das gantze volck/das Jsmael hatte von Mizpa weggeführet/wandte sich vmb/ vnd kehreten widerumb zu Johanan / dem sohn Kareah.

15 Aber Jsmael/ der sohn Nethanja / entran dem Johanan mit acht männern / vnd zog zu den kindern Ammon.

16 Vnd Johanan/der sohn Kareah/samt allen hauptleuten des heers / so bey jhm waren/namen alle das vbrige volck (so sie widerbracht hatten von Jsmael/dem sohn Nethanja) [c] auß Mizpa zu sich / weil Gedalja / der sohn Ahikam / erschlagen war / nemlich die [d] kriegsmänner/weiber vnd kinder/vnd [e] kämmerer / so sie von [f] Gibeon hatten widerbracht:

17 Vnd zogen hin / vnd kehreten eyn [g] zum Kimham zur herberge / der bey Bethlehem wohnete/vnd wolten in Egypten ziehen für den Chaldeern:

18 [h] Denn sie forchten sich für jhnen / weil Jsmael / der sohn Nethania / Gedalja den sohn Ahikam/ erschlagen hatte/den der könig zu Babel vber das land gesetzt hatte.

i † S. Jud.8.vb. ℣.31.
k † Sihe Jos.18. ℣.1.
l † S.1.Reg.16. vb.℣.24.
m Zum zeichen jhres grossen leids/wegen der verstörung der statt Jerusalem vnd des Tempels/vnd wegk alls des jammers/ der den Juden durch die Chaldeer begegnet war. Gleichwol war solche weise leid zu tragen von Gott verbotten. Levit.19.℣.27. Deut.14.1.
n † Od. geschnitten/od. die jhnen selbst einschneidung gemacht haben / N. in das fleisch mit messeren od. pfriemen: Dise weis haben sie von den Heyden gelehrnt. Vergl. droben 16. vb. ℣.6.
o † S.2.Sam.8. vb.℣.10. Jhr verlangen zu bedeuten nach dem opferplatz / der nun verbrant war/ 2.Reg.25.9.
p Auß heucheley/ als wann er auch jhm solchen jammer der Juden liesse leyd seyn: Aber sein vorsatz war / durch solch falsches weinen dise gutleuth desto füglicher in die statt Mizpa zu bringen / vnd sie daselbsten zu erwürgen.
q Od. vnd warffe sie in die gruben.
r † Die wir wollen zur ranzion geben.
s † Od. in mitten jhrer brüdern.
t † Od. die grube.
u † Oder / neben dem ꝛc. Hebr. an der hand öd. an der seiten: Hand wird für seiten genomen / S. 2.Sam. 18.vb.℣.4. Prov.8.vb. ℣.3. And. vmb Gedalia willen/ od. (die) vnder der hand (oder geleit) Gedalia (waren.)
(1) 1.Reg.15.22.
x † Od. von wegen Baesa / d.i. auß forcht Baesa / Hebr. von od. für dem angesicht. Diß hat Assa zweifels ohn gethan/ da er die statt Mizpa gebawen vnd bevestiget / mit den steinen von Rama / damit Baesa Rama bevestigen wollen. Sihe 1.Reg.15.℣.22. warzu dise grube oder brunn eigentlich gedienet habe / ist vngewiß / ob er zur vestung od. wasser für menschen vnd vich gemacht worden.
y Od. Töchteren Zedekia / welcher / wie vermuthlich / seine Töchteren bey währender belägerung an sichere örter hat führen lassen / damit sie nicht in der Chaldeer hände kämen. Sihe drunden cap. 43. 5, 6. † Etliche verstehen hierdurch junge Töchteren von königlichem geblüt / oder Hof-jungfrawen / die Nebucad Nezar vberig gelassen / od. die sich verborgen hatten vnd nachgehnds sich wider sehen lassen/ vnd Gedalia anbefohlen worden. Vergleiche droben 38. 22. samt der gloß.
z † Vergl. drob. 40. 14. vnd drunden ℣.15.

a † D. i. ihr bey sich habendes kriegsvolck. b Sihe 2. Samuel 2.℣. 13. sampt der gloß. c † Diß kan von dem volck verstanden werden / das Jsmael auß Mizpa hat weggeführt. d † Hebr. Männer / Kriegsleuth. Vergleiche Jud.4. vber ℣.4. Andere/mannliche oder dapfere Kriegsleuth. e † Od. Hofleuth. Sihe Gen.37.vb. ℣.36. f † Sihe droben ℣.12.

g Od. zu Geruth Chimham/d.i. in dem ort / da vorzeiten Chimham gewohnet/ von welchem der ort auch noch den Namen trug: welcher ort jhm (wie etliche meinen) bey Bethlehem vom David / auß seinem eigenen gut / geschencket / zur vergeltung der wolthaten / die jhme von seinem Vatter / dem elten Barsillai / erwisen worden / da er flohe für Absolom. Sihe 2 Samuel.19.℣.38,40.
h Od. für dem angesicht der Chaldeern/wie drob. ℣.9. förchteten/der König werde disen mord an jhnen allen rächen wollen.

Das XLII. Cap.

1. Johanan/sampt dem vbrigen volck/begehren/Jeremia wolle Gott für sie bitten vnd fragen / wo sie bleiben sollen/ 5. Verheissen Gottes rath zu gehorchen/ 7. Jeremia empfanget antwort von dem HERREN / vnd zeigt jhnen an / sie sollen im lande Juda bleiben / da werde es jhnen wol gehen/ 13. Werden sie aber in Egypten fliehen/so sollen sie daselbst durchs schwert/hunger vnd pestilentz vmbkommen/ 19. Strafft sie zugleich / wegen jhrer heucheley vnd hartnäckigkeit.

DA traten herzu alle hauptleute des heers / Johanan / der sohn Kareah/ Jesanja/der sohn Hosaja / samt dem gantzen volck/ beyde klein vnd groß/

2 Vnd sprachen zum Propheten Jeremia: Lieber/ [a] laß vnser gebett für dir gelten/ vnd bitte für vns den HErren deinen Gott/ vmb alle diese vbrige / (Denn vnser ist leider wenig blieben von vielen/wie du vns selbst siehest mit deinen augen.)

3 Daß vns der HErr dein Gott wolt [b] anzeigen/wohin wir ziehen/ vnd was wir thun sollen.

4 Vnd der Prophet Jeremia sprach zu jhnen: Wolan/ [c] ich wil gehorchen/vnd sihe/ ich wil den HErren ewern Gott bitten / wie jhr gesagt habt / vnd alles was euch der HErr antworten wird/das wil ich euch [d] anzeigen/ vnd wil euch nichts verhalten.

5 Vnd sie sprachen zu Jeremia: Der HErr sey ein [e] gewisser vnd warhafftiger zeuge [f] zwischen vns/wo wir nicht thun werden alles/das dir der HErr dein Gott an vns befehlen wird/

6 Es sey [g] gutes oder böses/ so wöllen wir gehorchen (1) der stimme des HErren vnsers Gottes/ zu dem wir dich senden/Auf daß vns wolgehe / so wir der stimme des HErren vnsers Gottes gehorchen.

7 Vnd nach zehen tagen geschah des HErren wort zu Jeremia.

8 Da rief er Johanan/dem sohn Kareah/ vnd allen hauptleuten des heers / die bey jhm waren/ vnd allem volck beyde klein vnd groß/

9 Vnd sprach zu jhnen: So spricht der HERR / der Gott Jsrael / zu dem jhr mich gesandt habt / [h] daß ich ewer gebett für jhn solt bringen:

10 Werdet jhr in diesem lande [i] bleiben/so wil ich euch [k] bawen/vnd nicht zerbrechen (2)/ Ich wil euch pflantzen/vnd nicht außreuten: Denn es hat mich schon [l] gerewet das [m] vbel/ das ich euch gethan habe.

11 Jhr solt euch nicht förchten für dem könige zu Babel / für dem jhr euch förchtet/ spricht der HErr. Jhr solt euch für jhm nicht förchten: Denn ich wil bey euch seyn / daß

a † Od. laß vnser seufzen für deinē angesicht niderfallen. S. von diser art zu reden / drob.36.vb.℣.7. vnd vergleiche drunb. ℣.9.
b † Od. den weg bekant machen.
c † Od. Jch hab es gehört/d.i. wol verstanden/S.Gen.11.7. in der gl. Od. Jch höre / d.i. bin bereit ewer begeren zu vollziehen.
d † Od. bekannt machen.
e † Hebr. Zeug der warheit vnd gewiß oder getrew.
f † Od. gegen vns/ vnder vns.
g D.i. Es komme vns leicht od. schwer an/solches zu thun/es seye grosse mühe/ arbeit vnd vngelegenheit dabey od. nicht/es komme gleich mit vnseren sinnen vnd vernumft vberein od. nit.
(1) † Jer.7.23.
h † Od. daß ich ewere seufzen für seinem angesicht niderwerffe. Vergl. drob. ℣.2.
i † And. still bleiben / oder mit widerkehren (N. von ewerem vornemen) bleiben werdet.
k D.i. segnen/mehren/euch alle wolfahrt verleihen / S. Ps.28. vb.℣.5.
(2) † Jer.24. 6. vnd 31.4. vnd 33.7.
l † S.Gen.6.vb. ℣.6.
m † Od. der straff.

ich euch

ich euch helffe / vnd von seiner hand errette.

12 Ich wil euch barmhertzigkeit [n] erzeigen/ [o] vnd mich vber euch erbarmen/vnd euch wider in ewer land bringen.

13 Werdet jhr aber sagen: Wir wöllen nicht in diesem lande bleiben / damit jhr ja nicht gehorchet der stimme des HErren ewers Gottes/

14 Sondern sagen: Nein / wir wollen in Egyptenland ziehen / [p] daß wir keinen [q] krieg sehen / noch der posaunen schall hören / vnd nicht hunger brots halben leiden müssen / Daselbst wöllen wir bleiben.

15 Nun / so höret des HErren wort jhr [r] vbrigen auß Juda / So spricht der HErr Zebaoth / der GOtt Jsrael: Werdet jhr ewer angesicht [s] richten in Egyptenland zu ziehen/daß jhr daselbst bleiben wöllet:

16 So sol euch das schwert / für dem jhr euch förchtet / in Egyptenland [t] treffen / vnd der hunger / deß jhr euch besorget / sol stets hinder euch [u] her seyn in Egypten / vnd jr sollet [x] daselbst sterben.

17 Denn sie seyen wer sie wöllen / die jhr angesicht richten / daß sie in Egypten ziehen / daselbst zu bleiben / die sollen sterben durchs schwert / hunger vnd pestilentz / vnd [y] sol keiner vberbleiben noch entrinnen [z] dem vbel/das ich vber sie wil kommen lassen.

18 Denn so spricht der HERR Zebaoth/ der GOtt Jsrael: Gleich wie mein zorn vnd grimm vber die eynwohner zu Jerusalem [a] gegangen ist (3) / so sol er auch vber euch gehen / wo jhr in Egypten ziehet / daß jhr zum [b] fluch / zum [c] wunder (4) / [d] schwur (5) / vnd [e] schande (6) werdet / vnd [f] diese stette nicht mehr sehen sollet.

19 Das wort des HErren [g] gilt euch jhr vbrigen auß Juda / [h] daß jhr nicht in Egypten ziehet. Darumb so [i] wisset/ daß ich euch heute [k] bezeuge/

20 [l] Jhr werdet sonst ewer leben verwarlosen. Denn jhr habt mich gesandt zum HERREN ewerem GOtt / vnd gesagt: Bitte den HERREN vnseren GOtt für vns/vnd alles was der HERR vnser GOtt sagen wird / das zeige vns an / so wöllen wir darnach thun.

21 Das hab ich euch heut zu wissen gethan: Aber jhr wöllet der stimm des HErrn ewers Gottes nicht gehorchen / [m] noch alle dem/das er mir an euch befohlen hat.

22 So solt jhr nun [n] wissen / daß jhr durchs schwert / hunger vnd pestilentz sterben müsset / an dem ort / dahin jhr gedenckt zu ziehen/daß jhr daselbst wohnen wollet.

n Od. Jch wil euch barmhertzigkeit bey Jhm (dem König zu Babel) finden lassen/ daß er sich vber euch erbarme / vnd euch wider in ewer land bringe: † S. von diser art zu reden Gen. 43. 14. vnd Vergl. 1. Reg. 8. 50. Esr. 7. 28. Neh. 1. 11. Ps. 106. 46. Dan. 1. ℣. 9.

o † Od. daß er sich vber euch erbarme/ vnd euch wider in ewer land bringe/ d. i. in ewerm land mit friden lasse wohnen/ ewere felder/ äckern/ weinbergen ꝛc. euch zu gebrauchen / die jhr in den kriegszeiten habt müssen verlassen vnd nicht brauchen können. S. Drob. c. 40. 11, 12.

p † Od. da wir ꝛc.

q † Vergl. Drob. 14. 13.

r Die jhr nicht getödet noch in die Babylonische gefängnuß geführt seyt worden. s

s † Eigentl. in alle weg richten / d. i. ewere augen einmal oder vestiglich auf Egypten wenden/ daß jhr euch gäntzlich fürgenommen dahin zu ziehen. Also zum öfftern in folg. Vergl. 1. Reg. 2. vb. ℣. 15.

t † Od. ergreiffen.

u Od. kleben.

x † Od. als frembdlinge da zu wohnen.

y † Od. sollen keinen haben / der vberbleibe ꝛc. Verst. außgenommen etliche wenige/ cap. 44. 14, 28.

z Od. von wegen. Hebr. von dem angesicht des vbels.

a † Od. getroffen ist.

(3) † Jer. 7. 20.

b † Oder / schwur/ daß wann man jemand/ den man beeydiget od. beschweeret/ wird wollen verfluchen/ man ewer exempel darzu gebrauchen wird/ vnd jhme wünschen / daß jhm also ergehen möge / wie es euch ergangē / Vergl. Drob. cap. 29. 22 vnd Drund. 44. 12. vnd Jes. 65. 15.

c Od. entsetzung/ d. i. jederman wird sich vber ewerm grossen ellend verwundern.

(4) † Jer. 18. 16. vnd 19. 8. vnd 25. 9. vnd 29. 18.

d Oder / vermaledeyung.

(5) † Jer. 24. ℣. 9. vnd 25. 18. vnd 26. 6. vnd 29. 18.

e † Od. schmach.

(6) † Jer. 24. 9. vnd 29. 18.

f R. das Jüdische land.

g D. i. der HErr redet jetzt zu euch vnd meinet es mit ernst: Es ist nicht mein/ sondern des HErren gebott / dem jhr billich gehorchen soltet.

h † Od. ziehet nit in Egypten.

i † Eigentl. wisset sicherlich.

k Oder / bezeuget hab: das ist/ Jhr solt meine zeugen seyn / daß ich euch disen befelch des HERREN fürgehalten / vnd euch trewlich vor dem vngluck gewahrnet hab / das euch in Egypten / da jhr kurtzumb hin wollet/ begegnen wird.

l Od. Jhr habt mich wider ewere eigene seele betrogen / das ist / zu ewerm verderben. Wil sagen: Jhr habt an mich begehrt / ich wolte den HERREN für euch rahts fragen / wo jhr bleiben solt / vnd habt verheissen demselben befelh nachzukommen / was der HERR befehlen wurde: Jetz wolt jhrs nicht thun/ vnd spottet also meiner vnd des HERREN; aber es wird keinem mehr schaden/ als euch selbsten / jhr werdet darüber jämmerlich vmb ewer leben kommen. † Andere gebens also: Jhr habt mich betrogen durch (das jenige / das in) eweren seelen (war/) da jhr nemlich anders redeten / als ewere hertzen gedachten zu thun / vnd also heuchlerisch gegen mir gehandlet. Andere also: Jhr habt euch selbs betrogen in ewren seelen: Als spräche er / vnd nicht Gott / wie jhr vermeint habt. m † Od. noch jetz dem jenigen / darumb er mich zu euch gesendet hat; Nun hatten sie drehen ℣. 5. das widerspil mit einem starcken eyd verheissen. n † Eigentlich/ sicherlich wissen.

Das XLIII. Cap.

Johanan vnd sein hauff heissen Jeremiam liegen/ 5. Ziehen in Egypten / vnd führen jhn vnd Baruch mit sich hinweg/ 8. Daselbst verscharret der Prophet auß des HErren befehl grosse stein im ziegelofen / vnd verkündet/ daß Nebucadnezar daselbst hinkommen vnd alles verhergen werde.

DA Jeremia alle wort des Herren jhres Gottes hatte außgeredt zu allem volck / wie jhm denn der HERR jhr GOtt [a] alle diese wort an sie befohlen hatte:

2 Sprach Asarja / der sohn Hosaja / vnd Johanan / der sohn Kareah / vnd alle freche männer/ zu Jeremia: Du leugest/ Der HErr vnser GOtt hat dich nicht zu vns gesandt/ [b] noch gesagt / Jhr solt nicht in Egypten ziehen/ daselbst zu wohnen:

3 Sondern Baruch / der sohn Neria/ [c] beredt dich deß/ vns zu wider/ Auf daß wir den Chaldeern vbergeben werden/ daß sie vns tödten/ vnd gen Babel wegführen.

4 Also gehorchet Johanan/ der sohn Kareah/ vnd alle hauptleute des heers / samt dem gantzen volck/ der stimme des HErren nicht/ daß sie im lande Juda weren blieben:

5 Sondern Johanan / der sohn Kareah/ vnd alle hauptleute des heers/ nam zu sich alle vbrigen auß Juda/ so von allen völckern/ dahin sie geflohen / wider kommen waren / daß sie im lande Juda wohneten:

6 Nemlich/ mann/ weib vnd kinder/ darzu des königes [d] töchter / vnd alle [e] seelen/ die Nebusar Adan/ der hauptmann / bey Gedalja/ dem sohn Ahikam/ des sohns Saphan/ hatte gelassen / auch den Propheten Jeremiam/ vnd Baruch/ den sohn Neria/

7 Vnd zogen in Egyptenland: Denn sie wolten der stimme des HErren nicht gehorchen/ vnd kamen gen [f] Thahpanhes.

8 Vnd des HErren wort geschah zu Jeremia/ zu Thahpanhes/ vnd sprach:

9 Nim grosse steine/ vnd verscharre sie [g] im ziegelofen/ der [h] für der thür am hause [i] Pharao ist zu Thahpanhes/ [k] daß die männer auß Juda zusehen/

10 Vnd sprich zu jhnen: So spricht der HERR Zebaoth / der GOtt Jsrael: Sihe/ ich wil hin senden/ vnd meinen [l] knecht Nebucad Rezar/ den könig zu Babel/ [m] holen lassen/ vnd wil seinen stul oben auf diese steine setzen/ die ich [n] verscharret habe/ vnd er sol [o] seine gezelt drüber [p] schlagen.

11 Vnd er sol kommen/ vnd Egyptenland schlagen [q] vnd tödten/ wen es trift (1): gefangen führen / wen es trift: mit dem schwert schlagen/ wen es trift.

12 Vnd [r] ich wil die [s] häuser der götter in Egypten mit fewer anstecken / daß [t] er sie verbrenne vnd wegführe. Vnd er sol jhm Egyptenland [u] anziehen / wie ein hirt sein kleid anzeucht / vnd mit friden von dannen ziehen.

13 Er sol die [x] bildseulen zu [y] Beth Semes [z] in Egyptenland zerbrechen / vnd die götzenkirchen in Egypten mit fewer verbrennen.

a † Die im vorhergehenden Capitel erzehlet worden.

b † Od. zu sagen.

c † Reizt dich.

d S. Jer. 41. 10.

e † D. i. menschen/ personen. S. Gen. 12. vb. 5.

f † S. Drob. 2. vb. ℣. 16. War eine Egyptische Statt am fluß Nilo gelegen / wird von Heydnischen Scribenten Daphne geheissen.

g † Od in tät im ziegelofen / od. ziegelhof.

h † Od. bey dem eyngang.

i † S. Gen 12. vb. ℣. 15. Scheint es seye diser gewesen Pharao Hophra, wie Drund. c. 44. 30.

k † Od. für den augen der Jüdischen Männern.

l S. Drob. c. 25. vb. ℣. 9. vnd 27. 6.

m † Hebr. nemen. S. Drob. 37. vb. ℣. 17.

n † R. durch meinen knecht Jeremiam.

o † Od. sein söldner oder königlich gezelt. Das H. br. wort wird allein hier gefunden/ hat seinen namen von sonderlicher schönheit.

p † Wie Drund. c. 46. 13, &c.

q † Od. welcher zum tod (verordnet ist / den wird er) zum tod (bringen/) vnd welcher zur gefängnuß (verordnet ist/ den wird er) in die gefängnuß (bringen/) vnd welcher zum schwert (verordnet ist / den wird er) zum schwert (bringen.)

(1) Jerem. 15. 23. Zach. 11. 9.

r † Od. Jch wil ein fewer anstecken in den häusern der göttern ꝛc. das ist/ wil eine verwüstung oder zerstörung anrichten/ Vergl. Drob. 15. 14.

s † Od. abgöttische Tempel.

t R. Nebucadnezar sol die Abgötter der Egyptiern vnd jhre häuser od. tempel verbrennen / vnd die Egyptier gefänglich wegführen.

u D. i. den reichthumb vñ raub Egypti mit sich nemmen/ † vnd das so leichtlich als ein hirt sein hirtenkleid anzeucht / sich darmit zu bedecken/ vnd wider die kälte zu bewahren: Er sol beladen/ bedeckt/ vnd in den raub gantz eingewicklet seyn.

x † S. 1. Reg. 14. ℣. 23.

y D. i. Sonnenhauß od. Sonnenstatt/ sonsten Heliopolis genant/ in welcher die Egyptier vor disem grosse Abgötterey getrieben. † Nach etlicher meinung ist diß Statt bey den Hebreern auch On genennet/ Gen. 41. 45, 50.

z † Ein andere Beth-Semes war in Jsrael / an der Philister gräntzen. 1. Sam. 6, 12.

Das

Das XLIV. Cap.

Jeremia thut eine wahrnungs-predig an die flüchtige Juden in Egypten/ 11. Weissaget zugleich vom verderben in Egypten/ 15. Sie widersprechen frevenlich diser weissagung / sagen / sie wollen ferner den götzen dienen/ haben sich bißher wol darbey befunden/ 20. Hierüber dröhet er jhnen abermal schwere straffen / vnd weissaget zu mehrerer bestätigung / daß auch der König in Egypten selber in die hand Nebucadnezars kommen werde.

DJß ist [a] das wort / das zu Jeremia geschah an alle Juden/so in Egyptenland wohneten / nemlich zu [b] Migdal/zu [c] Thahpanhes / zu [d] Noph / vnd im lande [e] Pathros wohneten / vnd sprach:

2 So spricht der HERR Zebaoth / der GOTT Jsrael: Jhr habt gesehen alle das [f] vbel/das ich hab kommen lassen vber Jerusalem/vnd vber alle stätte in Juda/vnd sihe/ heutes tages sind sie wüste vnd wohnet niemand drinnen/

3 Vnd das vmb jhrer boßheit willen/die sie theten / daß sie mich erzörneten / vnd hingiengen vnd räucherten vnd dieneten andern göttern/welche weder sie/noch jhr/noch ewere vätter kenneten.

4 Vnd [g] ich sandte stäts zu euch alle meine knechte / die Propheten / vnd ließ euch sagen: Thut doch nicht solche grewel die ich hasse.

5 Aber sie gehorchten nicht/ neigten auch jhre ohren von jhrer boßheit nicht/ daß sie sich bekehreten / vnd andern göttern nicht geräuchert hätten.

6 Darumb [h] gieng auch mein zorn vnd grimm an (1) / vnd entbrante vber die stätte Juda/ vnd vber die gassen zu Jerusalem/daß sie zur wüsten vnd öde worden sind / wie es heutes tages stehet.

7 Nun / so spricht der HERR/der GOtt Zebaoth / der GOtt Jsrael: Warumb thut jhr doch so groß [i] vbel wider ewer eigen [k] leben / damit vnder euch außgerottet werde/ beyde mann vnd weyb / beyde [l] kind vnd seugling auß Juda / vnd nichts von euch vberbleibe/

8 Daß jhr mich so erzürnet durch ewer hände werck / vnd räuchert andern göttern in Egyptenlande / dahin jhr gezogen seyt/daselbst zu [m] herbergen / auf daß jhr [n] außgerottet / vnd zum fluch vnd schmach werdet vnder allen Heyden auf erden?

9 Habt jhr vergessen [o] des vnglücks ewer vätter / des vnglücks der könige Juda / des vnglücks jhrer weiber / dazu ewers eigen vnglücks / vnd ewerer weiber vnglücks / [p] das euch begegnet ist im lande Juda / vnd auf den gassen zu Jerusalem?

10 Noch sind sie bis auf diesen tag nicht [q] gedemütiget/ [r] förchten sich auch nicht/vnd wandeln nicht in meinem Gesetz vnd Rechten / die ich euch vnd ewern vättern [r] fürgestellet habe.

11 Darumb spricht der HERR Zebaoth / der GOtt Jsrael / also: Sihe / ich wil mein [s] angesicht wider euch richten zum vnglück / vnd gantz Juda sol außgerottet werden.

12 Vnd ich wil die vbrigen auß Juda [u] nemmen/so jhr [x] angesicht gericht haben in Egyptenland zu ziehen / daß sie daselbst [y] herbergen/ [z] Es sol ein ende mit jhnen allen werden in Egyptenlande. Durchs schwert sollen sie fallen (2) / vnd durch hunger sollen sie vmbkommen / [a] beyde klein vnd groß. Sie sollen durch schwert vnd hunger sterben/vnd sollen ein [b] schwur/wunder/fluch vnd schmach werden.

13 Jch wil auch die eynwohner in Egyptenland mit dem schwert/hunger vnd pestilentz heimsuchen/ gleich wie ich zu Jerusalem gethan habe:

14 Daß auß den vbrigen Juda keiner sol [c] entrinnen noch vberbleiben. Die doch darumb hieher kommen sind in Egyptenland zur herberge/daß sie widerumb ins land Juda kommen möchten/ [d] dahin sie gerne wolten wider kommen vnd wohnen: Aber es sol keiner wider dahin kommen / ohn welche von hinnen [e] fliehen.

15 Da antworteten dem Jeremia alle männer/die da wol wußten/daß jhre weiber andern göttern räucherten/vnd alle weiber/ so mit grossem hauffen da stunden/ samt allem volck/die in Egyptenland wohneten/vnd in Pathros/vnd sprachen:

16 Nach dem wort / das du im namen des HErren vns sagest/ wöllen wir dir nicht gehorchen/

17 Sondern wir [f] wöllen thun nach alle dem wort / [g] das auß vnserm munde gehet/ vñ wöllen [h] Melechet des himmels räuchern/ vnd derselbigen tranckopfer opfern / Wie wir vnd vnsere vätter/vnsere könige vnd Fürsten gethan haben in den stätten Juda / vnd auf den gassen zu Jerusalem: [i] Da hatten wir auch brot gnug / vnd gieng vns wol / [k] vnd sahen kein vnglück.

18 Sint der zeit aber wir haben abgelassen Melechet des himmels zu räuchern / vnd tranckopfer zu opfern/haben wir [l] alle mangel gelitten/vnd sind durch schwert vnd hunger [m] vmbkommen.

19 Auch wenn wir Melecheth des himmels räuchern/vnd tranckopfer opfern/ [n] das thun wir ja nicht ohn vnser [o] männer willen/ daß wir derselbigen kuchen backen/vnd tranckopfer opfern/sie zu [p] bekümmern.

20 Da sprach Jeremia zum gantzen volck/ beyde männern vnd weibern/vnd allem volck/ die jhm [q] so geantwortet hatten:

21 [r] Jch meyne ja / der HERR habe gedacht an das räuchern / so jhr in den stätten Juda / vnd auf den gassen zu Jerusalem getrieben habt / samt ewern vättern / Königen / Fürsten vnd allem volck im lande / vnd hats zu hertzen [r] genommen:

22 Daß [t] er nicht mehr leiden konte [u] eweren bösen wandel vnd grewel/die jhr thätet. Daher auch ewer land [x] zur wüsten / zum wunder / vnd zum fluch worden ist/daß nie-

a † N. des HErren.
b † Od. Migdol. S. Exod. 14. 2.
c † S. drob. 43. ỿ. 7.
d † S. Jes. 19. 13.
e † S. Gen. 10. vb. ỿ. 14.
f † N. der straff.
g Od. machte mich früh auf / sie zu senden / S. drob. 7. vber ỿ. 13.
h † Od. schüttete sich auß.
(1) † Jer. 7. ỿ. 20. vnd. 42. 18.
i † N. schuld oder sündvbel.
k † Od. seele/ d. i. zu ewerem eigenen verderben/ wider euch selbsten ꝛc. Vergleiche Num. 16. vb. 38.
l Diß alles / wil der HErr sagen / werdet jhr mit diser ewerer boßheit vervrsachen / jhr stellt euch eben/als wann jhr mit lust diß alles euch woltet vber den hals ziehen. So in folgend. Vergl. drob. 18. vber ỿ. 16.
m † Od. als frembdlinge zu wohnen.
n † Od. euch selbsten außrottet. S. von dem Hebr. wort Ps. 8. vb. ỿ. 3.
o † Od. der boßheiten / od. der bösen/ N. plagen / so in folg. Vergl. doch den folg. vers.
p † Od. die (N. boßheiten) jhr gethan habt ꝛc. Od. die (plagen) die sie (die feind) geübet haben/in ewerem lande / das böse/ das sie da getriben haben.
q † Hebr. zerstossen od. verriben (von hertzen/) d. i. sie haben keine hertzliche rew noch leidwesen gehabt/ noch vmb gnade gebetten/ S. Ps. 51. vb. ỿ. 19.
r † Vergl. Prov. cap. 28. vb. ỿ. 14. vnd drob. 3. 8.
s † D. i. erklärt vnd geoffenbaret/ daß jhr ewren wandel darnach anrichtetet/ Hebr. die ich für ewerem vnd ewerer Vätteren angesicht gegeben habe.
t † D. i. mein zornig angesicht / wil sagen: Gleichwie jhr ewer angesicht hartnäckiger weis richten wider alle meine gebott / so wil auch ich mein angesicht wider euch richten zu ewerm verderben. Vergleiche Levit. 17. vber ỿ. 10. vnd Psal. 21. vb. ỿ. 10. Amos. 9. 4.
u † Od. wegnehmen.
x † S. drob. 42. vb. ỿ. 15.
y † Od. als frembdlinge sich aufhalten.
z Od. sie sollen alle in Egyptenland verzehrt werden.
(2) † Jer. 42. 15, 16, 17, 22.
a † Od. von dem kleinen biß zum grösten.
b Sihe drob. 42. vb. ỿ. 18.
c † Wie droben c. 42. 17.
d † Od. dahin jhre seele verlange (Hebr. sie jhre seelen erheben) wider zu kehren ꝛc.
e D. i. die meiner wahrnung gehorchen vnd sich auß Egypten wider in das Jüdtsche land begeben: deren ohne zweifel etliche / wiewol sehr wenig / werden gewesen seyn/die den HErren gefürchtet / vnd wider jhren willen in Egyptenland gezogen waren. S. drvnd. ỿ. 28.
f † Wollen gäntzlich/sichertlich thun.
g D. i. das vns wol gefallt / vnd das wir zu thun gelobt haben. S. the Num. 30. ỿ. 2. Jud. 11. 36. vnd drvnd. ỿ. 25.
h D. i der Königin. S. drob. c. 7. vber ỿ. 18.
i † Od. da wurden wir mit brot gesättiget / vnd waren frölich / (Hebr. gut. S. Jud 16. vb ỿ. 25.)
k † S. Job. 7. vb. ỿ. 7.
l † Od. in allem ꝛc.
m † Od. verzehret worden.
n Od. machen wir jhren gebildete kuchen/ (S. drob. 7. vber ỿ. 18.) sie abzubilden/ vnd opfern wir jhren tranckopfer ohn vnsere männer.
o Oder/ Obersten/ das ist / der männer/ die die ansehenlichste vnder vns sind / mit denen wir vns einmütiglich verbunden haben. Sonst müßte man dise red auf die weiber der Juden deuten / die jhre gelübd / die sie gethan hatten / den Abgöttern zu dienen/ durch die bewilligung jhrer männern beschönen vnd entschuldigen wolten / wie es auch etliche verstehen. Vergleiche ỿ. 15, 25.
p Od. abzubilden/ nemlich mit sorg vnd mühe. Das Hebreisch wort heißt eigentlich schmertz vnd verdrieß anthun: daher haben auch die abgöttische bilder jhren Nahmen/ weil sie den Menschen in schmertzen vnd verdrieß bringen: (Sihe 1. Samuel. 31. vb. ỿ. 9. vnd 2. Samuel. 5. vber ỿ. 21.) wird daher diß wort genommen/für/ mühsamlich abbilden/vnd zu einem Abgott formieren. Vergleiche Job. 10. vber ỿ. 8. And. sie zu verehren/ Item/zum verdrieß / bekümmernuß/ vnd also zum mitleiden zu bewegen / daß sie sich vnser in vnserer noth hertzlich annemme vnd vns helffe.
q † Od. dises od. diß wort.
r † Od. hat dann der HErr nicht gedacht? ꝛc. vnd so folgends.
s Od. vnd ists (nit) auf sein hertz gestigen? D. i. Er hats jhm sehr mißfallen lassen / vnd daher so ernstlich gestrafft. † Vergl. drob. c. 7. vb. ỿ. 31.
t † Er/der HERR ꝛc.
u † Od. von wegen der boßheit ewers wandels ꝛc.
x † S. drob. 18. vb. ỿ. 16.

mand drinnen wohnet / wie es heutes tages stehet.

23 Darumb / daß jhr geräuchert habt / vnd wider den HErren gesündiget / vnd der stimm des HErren nicht gehorchet / vnd in seinem gesetze / rechten vnd zeugnis nicht gewandelt habt: Darumb ist auch euch solch vnglück widerfahren / wie es heutes tages stehet.

24 Vnd Jeremia sprach zu allem volck vnd zu allen weibern: Höret des HErren wort alle jhr auß Juda / so in Egyptenland sind:

25 So spricht der HERR Zebaoth / der Gott Jsrael: [y] Jhr vnd ewer weiber habt mit ewerm mund geredt / vnd mit eweren händen volbracht / daß jhr sagt: Wir wöllen vnser gelübd [z] halten / die wir gelobt haben Melecheth des himmels / [a] daß wir derselbigen räuchern / vnd tranckopfer opfern. Wolan / [b] jhr habt ewer gelübd erfüllet / vnd ewer gelübde [c] gehalten.

26 So höret nun des HErren wort / jhr alle auß Juda / die jhr in Egyptenlande wohnet: Sihe / ich schwere bey meinem grossen nammen / spricht der HErr / [d] daß mein name nicht mehr sol durch einiges [e] menschen mund auß Juda genennet werden in gantzem Egyptenland / der da [f] sagt (so wahr der HERR HERR [g] lebt.)

27 Sihe / ich wil vber sie [h] wachen zum vnglück / vnd zu keinem guten / [i] Daß / wer auß Juda in Egyptenland ist / sol durchs schwert vnd hunger vmbkommen / bis ein ende mit jhnen habe.

28 Welche aber dem schwert entrinnen / die werden doch auß Egyptenland ins land Juda widerkommen müssen [k] mit geringem hauffen. Vnd also werden denn alle die vbrigen auß Juda / so in Egyptenland gezogen [l] waren / daß sie daselbst herbergten / [m] erfahren / wes wort wahr worden sey / [n] meines oder jhres.

29 Vnd [o] zum zeichen / spricht der HErr / daß ich euch an diesem ort [p] heimsuchen wil / damit jhr wisset / daß mein wort [q] sol wahr werden vber euch zum vnglück /

30 So spricht der HERR also: Sihe / Jch wil Pharao [r] Hophra / den könig in Egypten vbergeben in die hände seiner feinde / vnd derer / die jhm [s] nach seinem leben stehen / gleich wie ich Zedekia / den könig Juda / vbergeben habe in die hand Nebucad Rezar des königs zu Babel / seines feindes / vnd der jhn nach seinem leben stund.

y S. drob. ℣. 19. † Od. (Betreffend) euch vnd ewere weiber / sie haben doch mit ewerm mund geredt / vnd jhr habts mit eweren händen (od. in der that) vollbracht. S. drob. ℣. 15, &c. Der Herr wil sagen: Jhr seyt der sachen eins / das eine sagts / das ander thuts / jhr heiffet einanderen.

z † Eig. gäntzlich halten / gewißlich zu werck setzen.

a † Oder / da wir derselbigen räuchertẽ ꝛc. b † Od. sie erfüllen ewere gelübde in allwege / N. ewere weiber / S. droben 35.14. samt der gl.

c † Eigentl. In alle wege gehalten.

d Od. wann mein Nam mehr sol durch ꝛc. D. i. ich wil diese Abgöttische Juden / die sich in Egyptenland aufhalten / alle mit einandern vertilgen / daß sie meinen heiligen Namen nicht mehr in jhrem gottlosen vnd vnreinem mund führen sollen.

e † Od. Manns / S Job. 12. vb. 10. so auch in folg. ℣.

f † Od. Sage.

g Jst abermahlen ein abgebrochene red / im eydschweren gebräuchlich / S. Deut. 1. vb. 35.

h Od. wacker seyn / S. drob. 1. 12. vñ 31. 28

i † Od. Vnd alle Männer von Juda / die in Egyptenland sind. Hebr. alle mann. S. drob. 4. vb. 3.

k † Od. wenig an der zal. Hebr. leuth der zahl / S. Gen. 34. vb. ℣. 30. vnd vergl. drob. ℣. 14.

l † Verst. die entronnen. m † And. wissen d. i. befinden / so im folg. ℣.

n † Hebr. Von mir od. von jhnen / d. i. das / welches von mir od. von jhnen außgegangen. o † Od. diß sol euch zum zeichen seyn / was N. im folg. ℣. erzehlet wird.

p † N. straffen wil / S. Gen. 21. vb. 1.

q † Oder / gewißlich werde wahr werden. Hebr. stehend bestehen. r † Bey den Heidnischen scribenten wird er genennt Apries, bey anderen Vaphres: war ein Sohns-sohn Pharao Necho / wie Herodotus in seinem zweyten buch bezeuget.

s † Od. seine seele suchen / vnd so in folg. S. Exod. 4. vb. ℣. 19. 2. Sam. 4. vb. ℣. 8 Herodotus schreibt / daß er von einem eigenem vnderthan / Amasis, vberwunden / zu letzt den Egyptern / die sich wider jhn aufgelehnt / vbergeben / vnd von jhnen erwürget worden. Etliche meinen / dieser Apries habe den Propheten Jeremiam lassen vmbbringen / vielleicht auß anlaß dieser weissagung vnd auf begehren der Juden / denen er jhne zu steinigen mag vbergeben haben.

Das XLV. Cap.

Baruch ward vber dieser weissagung betrübt vnd kleinmütig / wird deßwegen von Gott durch den Propheten gescholten vnd getröstet.

a S. drob. 36. 2, 4, &c.

DJß ist das wort / so der Prophet Jeremia redet zu Baruch / dem sohn Neria / da er [a] diese Rede auf ein Buch schreib auß dem munde Jeremia / im [b] vierten jahr Jojakim / des sohns Josia / des königes Juda / vnd sprach:

2 So spricht der HErr Zebaoth / der Gott Jsrael von dir Baruch:

3 Du sprichst / [c] Weh mir / [d] wie hat mir der HErr [e] jammer [f] vber mein schmertzen zugefügt / ich seufftze mich müde / vnd finde kein ruhe.

4 Sage jhm also / So spricht der HErr: Sihe / [g] was ich gebawet habe / das breche ich abe / vnd was ich gepflantzet habe / das reute ich auß / sampt diesem gantzen meinem eigen lande.

5 Vnd du begehrest dir [h] grosse ding / beger es nicht: Denn sihe / ich wil [i] vnglück kommen lassen vber alles [k] fleisch / spricht der HERR: Aber deine [l] seele wil ich dir zur beute geben (1) / an welchen ort du ziehest.

b † Hieraus erscheint klärlich / daß in zusammenschreibung diser weissagungen / die ordnung der zeit nicht durchauß in acht genommen worden / Vergl. drob. 35. vb. 1. vnd so in folg. Cap. ꝛc.

c Baruch / als ein gottsförchtiger Mañ / beklagt sich vber den grossen jammer / der vber das volck Juda kommen solte / wie er auß den reden / die jhm Jeremia in ein buch hat lassen schreiben / verstanden.

d † Od. dann der HErr hat betrübnus zu meinem schmertzen gethan.

e † Dann der frommen waren wenig / die boßheit hatte vber hand genoßen / gegenwärtiges ellend war schrecklich / noch schrecklicher aber das zukünftige.

f Baruch bekümmert sich vmb zweyer vrsachen willen / Erstlich / daß das Jüdische volck / wie auch der könig Jojakim vnd seine hofleuth so widerspänstig waren / vnd nichts auf die vermahnung des Propheten Jeremiæ geben wolten. Darnach forchte er auch sich seiner haut / vnd besorgte sich / die Chaldeer würden seiner eben so wenig / als anderer verschonen / † warüber jhn der Herr gestraft vnd doch darbey getröstet.

g D. i. ich wil das volck Juda / das ich zuvor erwehlet / gesegnet vnd so hoch gebracht hatte / seiner sünden halben schwerlich straffen / das land / die statt Jerusalem / vnd den tempel verstören.

h Daß du nicht allein des vnglücks / das vber die Juden ins gemein kommen wird / mögest befreyet seyn / sondern auch zu grossen ehren gelangen / vnd alles voll auf haben.

i † Straf / vbel.

k D. i. vber alle menschen in allerley ständen / im land Juda / S. Gen. 6. vb. 12. der Herr wil sagen / warumb wolltestu dann gern etwas besonders haben?

l D. i. Jch wil dir dein leben fristen / an demselben sol dir nichts geschehen / du ziehest auch / wohin du immer wollest: S. drob. 21. 9. † Will also der HErr sagen: Laß dich an dieser gnad benügen / daß du in gemeiner Sündflut wirst erhalten werden. (1) † Jer. 21. 9. vnd 38. 2. vnd 39. 18.

Das XLVI. Cap.

Weissagung wider Pharao Necho / könig in Egypten / vnd sein heer / 3. Daß er sich zwar starck wider die Chaldeer rüste / 5. Aber doch von jhnen geschlagen werden soll / 27. Sampt angehänckter tröstung der gefangenen Juden in Babel / daß der Herr sie erlösen vnd widerbringen werde.

DJß ist das wort des HERren / das zu dem Propheten Jeremia geschehen ist wider [a] alle Heyden.

2 [b] Wider Egypten. Wider das heer Pharao Necho / des königs in Egypten / welches [c] lag am wasser Phrath zu [d] Charchemis / das der könig zu Babel / Nebucad Nezar / [e] schlug / im vierdten jahr Jojakim / des sohns Josia / des königs Juda.

3 [f] Rüstet schilt vnd tartschen / vnd [g] ziehet in den streit:

4 [h] Spannet rosse an / [i] vnd lasset reuter auffsitzen / [k] setzt die helm auf / vnd [l] schärffet die spiesse vnd ziehet pantzer an (1).

5 Wie kommets aber / daß ich [m] sehe / daß [n] sie verzagt sind (2) vnd die flucht geben / [o] vnd jhre Helden erschlagen sind? Sie [p] fliehen / daß sie sich auch nicht vmbsehen: Schrecken ist vmb vnd vmb / spricht der HERR.

6 [q] Der schnelle [r] kan nicht entfliehen / noch der starcke entrinnen. Gegen Mitternacht [s] am wasser Phrath sind sie gefallen / vnd darnider gelegt.

7 Wo ist nun [t] der / so herauf zog wie ein

a Das wort / alle / ist nicht im Hebr. text.

b † Od. von Egypten / od. den Egyptiern.

c Jn meinung das königreich Babylonien zu vberfallen. S. 2. Reg. 23. 29. 2. Chr. 35. 20. † Phraht stehet hier für Euphrates / S. Gen. 2. vb. 14. so auch im folg.

d † Od. zu Carchemis. Jst von könig Pharao Necho selbsten zu verstehen / daß er sein läger daselbst gehabt: Jst vngewiß / ob er zur zeit Josia / den er vberwunden / diese statt (die Sennacherib den Syrern abgenommen) nach erhaltenem sig eingenommen habe / od. ob er nun wider mit seinem heer dafür gewesen / sie zu erobern / od. von selbiger zeit an die belägerung continuirt habe. S. 2. Reg. 23. vb. 29. vnd 2. Chron. 35. 20. Item, Jes. 10. 9.

e † Bey lebzeit seines vatters / Nabopelassars / wie Jeremias alles zuvor geweissagt / wie folgt: Nach welcher niderlag der könig in Egypten zu hauß geblieben / ob er wol zur zeit Zedekiæ widerumb einen zug vornam / doch vergeblich. S. 2. Reg. 24. 7. vnd dro. 37. 5, 11.

f Der Herr spottet ihr / vnd wil sagen: Jhr Egyptier möcht euch rüsten / wie ihr wollet / so werdet ihr doch von den Babyloniern geschlagen werden / † Vergl. drvnd. 51. 11.

g † Od. Rahet zu dem streite / N. eine schlacht zu liefern. h † N. an die streitwagen / auf welchen die Reüter selbiger zeit pfleaten zu streiten / S. 2. Sam. 10. vb. 18. Hebr. bindet: Vergl. Gen. 46. 29. vnd Ex. 14. 6. 1. Reg. 18. 44. &c. Allwo eben diß Hebr. wort gebraucht wird. And. sattlet die pferde ꝛc. i † Od. vnd sitzet auf ihr Reuter. k † Od. stellt euch dar mit den heimen. l † Od. Butzet. (1) † Jer. 51. 11. m † N. im Prophetischen gesicht / das ihme Gott gezeiget. n Die Egyptier / die mit so grosser macht vnd vbermut herauß gezogen sind / wider die Babylonier zu streiten. (2) Jes. 19. 1. o † Od. Ja ihre Helden selbst sind erschlagen ꝛc. p † Od. fliehen streng. q † Hebr. leichte / N. auf den füssen / wie 2. Sam. 2. 18. D. i. schnell im lauffen. r † Od. entfliehe nicht / vnd der Held entrinne nicht / der Herr wil sagen: weder schnelligkeit / noch stärcke werde helffen.

s † Hebr. an der hand od. seiten / d. i. vber. S. drob 41. 9. t Der könig in Egypten.

strom /

u † Diese gleichnus sihet auf die gelegenheit deß Egyptischen lands / welches viel flüß od. wasserström hatte. Wird hierdurch verstanden die menge seiner kriegsleuthen / mit welchen Pharao prächtiglich daher zoge / sein grosses heer.

x † Od. vnd seine wasser sich erregen / wie die flüsse.

y † D.i. die Egyptier.

z † Od. wasser.

a † Od. der flüssen.

b † Mit der menge meines kriegsvolckes / als wie mit einer wolcke.

c † Wann diß auf Carchemis gedeutet wird / davon drob. ℣.2. hat er die statt noch nicht eingehabt / vermeinte aber / selbige zu gewinnen. And. verstehen durch / statt / ins gemein stätte vnd einwohner: wie drunden / 47.2.

d † Od. ziehet hinauf ihr rosse / vnd raset (stellet euch vnsinnig) ihr wagen.

e Hier spottet abermahlen der HErr deß eitelen vnd nichtigen beginnens der Egyptier.

f † Hebr. Cusch. S. hiervon / deßgleichen auch von den Puteern vñ Lydieren / Gen.10. vb.6,13. diese waren gedinget von dem könig in Egypte / S.℣.16,17,21.

g † Hebr. ergreiffen. h † Od. vnd die Lydier / die den bogen führen: Hebr. tretten / S.Pf.7.13.

(3) † Jes. 66.19.

i Od. Aber dis ist ꝛc. k S.Jes.34.8.

l † S.1.Reg.18. vb.15. m † Oder / deñ der Herr der heerschar hat ein schlachtopfer ꝛc. n D.i. der Herr wird sie würgen vnd schlachten lassen / wie man das vieh / das geopfert wird / schlachtet; vnd solches würgen / durch welches die gottlosen ihrem verdienst nach gestraft vnd aufgeriben werden / ist dem Herren gleichsam ein angenehmes opfer / † dann sein Ramm wird dadurch herlich gepriesen werden. Vergl. Jes.34 6. Ez.39.17, &c. samt der gl. o Dann Carchemis lag Egypten gegen Mitternacht. p Dises orts ist auch drob. gedacht worden. 8.22. daselbst wuchs ein köstlicher Balsam / auß welchem man eine herrliche salbe zubereitet / die wunden zu heilen. † S. Gen.37.25. samt der gl. q Hebr. nemmet. S.drob.37. vb. 17. d.i. suche alle mittel / die du kanst / wie du dich wider mögest aufrichten vnd deines schadens erholen / S. drund.51.8.

r Also nennet er das Egyptische volck / dieweil es mit seiner menge / macht vnd gewalt gepranget / wie eine Jungfraw mit ihrer schönheit vnd Jungfräwlichem stand / daß es bißher von niemand seye gewonnen od. vberwältiget worden / S. Jes.47.1. vnd Vergl.2.Reg.19.vb.21. ſ † Od. es ist keine heilung (od. pflaster / Hebr. aufgang / aufsteigen: S. drob.30. vb.13,17.) für dich: also daß all dein artzneyen nichts helffen wird. t Daß du von den Chaldeeren bist geschlagen vnd vberwunden worden. u † Od. dann sie haben sich gestossen / held gegen held ꝛc.

x † Diß ist eine weissagung / von Nebucadnezars anzug gegen Egypten. Vergl. Jes.19.1, &c. vnd Ez.capp.29.30.32. y † Od. von der zukunft Nebucadnezars ꝛc. z † D.i. das land zu vberwältigen / vnd die einwohner zu erschlagen. Vergl. drob. 43.11. vnd 47.1, &c. a Daß N. die Chaldeer ankommen / vnd wollen Egypten vberfallen. b Diß waren fürnemme stätt in Egypten / an den grentzen / da die feind herkommen solten. S. drob.2.16. vnd 44.vb.1.

c † Od. gegenwehr / wie drob.℣.4. d † Od. hat gefressen / d.i. wird gewißlich fressen. Od. gleich wie das schwert der Babylonier verschlungen hat / was vmb dich her ist / also wirds nun an euch seyn. e † Od. daß deine starcken weggerissen werden. Im Hebr. sieht das wort / Starcken / in der mehreren / vnd das wort / weggerissen in der einzelen zahl / d.i. ein jeglicher deiner starcken. f † Od. sie stunden nicht / (d.i. konten od. dorften nicht stehen bleiben wider die Babylonier /) weil sie der Herr fort getriben (od. nidergestossen od. gestürtzet.) Diese wort müssen auß folg.℣. hinzu gesetzt werden. g † Od. strauchlen. h † Od. daß einer auf den anderen fallet. i Die Pharao auß anderen landen waren zu hülf kommen / vnd sich von den Egypteren hatten werben lassen / redten also vndereinander. Vergl. Jes.13.14. k † Od. stehet auf. l † Hebr. in das land vnserer geburt. m N. Nebucadnezars / des königs zu Babel. † And. von wegen (od. schlechtlich / für / von dem / Hebr. von dem angesicht) deß vndertruckenden (hinreissenden) schwerts. And. von wegen des schwerts des vndertruckenden (lands) S.drob. 25.vb.38. n † Od. ist (nur) ein geräusch / d.i. ein bocher / schnarcher / der vil vnd groß plauderens macht / da nichts darhinder ist / er hat seine zeit sorgloser weiß versaumt / ist zu laß gewesen / das müssen wir nun mit entgelten. And. ist verwüstet / ruinirt. Hebr. ist ein groß getöß / od. eine verwüstung / die mit grossem getöß vnd krachen geschihet. o Od. er hat die bestimmte zeit lassen fürübergehen. Als wolten sie sagen: wir sind nicht schuldig / ihme länger zu dienen od. beystand zu leisten / die zeit / die wir ihme versprochen haben / ist fürüber. † Od. man kan verstehen die bequeme zeit zum kriegen / od. disem vnheil / nach geschehener warnung / vorzukommen.

p N. Nebucadnezar / der Egypten vberwinden soll.

q D.i. wie der berg Thabor hoch vber andere berge erhaben ist / vnd wie der Berg Carmel hoch vber das Meer hinauß sihet: also wird der könig Nebucadnezar vber andere könige hoch erhaben werden / vnd ihme dieselbige vnderwerffen. † And. haltens für eine abgebrochene red in eydschweren / da der verstand dieser: So gewiß als die berg fest vnd wol gegründet sind / so gewiß sol diß mein werck vollbracht werden. Von Thabor S. Jud. 4.vb. 6. von Carmel / 1.Reg.18.vb.19.

r Od. mache geräht für dich der gefänglichen wegführung / d.i. ihr Egypter rüstet euch / ihr müßt mit sack vnd pack davon wandern vnd ins gefängnis geführt werden. ſ † Die du vermeinest so sicher vnd fest zu wohnen. Vergl. Jes.47.8. vnd 48.18. t Eine hauptstatt in Egypte. S.drob.℣.14.

u † Od. fett / mutig / zart. x † Od. der schlachter kommt / er kommt von Mitternacht / oder / der Schlachter von mitternacht kommt / er kommt / d. i. wird gewiß vnd eilend kommen. y D.i. auß Babylonien. z N. Nebucadnezar od. die zerhawung: Da N. Nebucadnezar die Egyptier / wie ein kalb / schlachten vnd erwürgen wird. S. Job.35. vb.13. vnd 37.6.

a Od. auch ihre gedingte / in ihrer mitte / d. i. die kriegsleuth / die die Egyptier vmb einen gewissen lohn gedingt hatten / die vnder ihrem kriegsvolck sind. b D. i. ob sie schon jezt frisch / starck vnd mutig sind / wie ein gemäst kalb / so werden sie doch nit fuß halten / wenn es zum treffen kommen wird. c Od. haben sich auch gewendet.

d † Od. tödlichen vndergangs.

e † D.i. straffe / S. Gen.21. vb.1.

f Od. Ihre stimm wird gehen / wie einer schlangen: d.i. die Egypter werden leiß reden / vnd nicht vil pochens machen / wie zuvor / wañ sie die Chaldeer werden sehen in ihr land fallen / S. Jes.29.4.

g Od. Sie N. die Babylonier od. Chaldeer werden kommen ꝛc. h D.i. die Chaldeer werden dapfer in die Egypter hineyn hawen / vnd werden ihrer so vil tödten / daß man die erschlagene nicht alle wird zehlen können.

i † Od. Sie haben ihren wald abgehawen / d.i. die stätt vnd dörfer / Item / das volck / oder die kriegsleuth Egypti / welche wegen ihrer menge einem wald voller bäumen verglichen werden. Vergl. Jes.10.18,19. k Der Egyptier / die erschlagen sind. l † Hebr. sie haben keine zahl. Also Jud.6.vb.℣.5. m † D.i. den Babylonieren. n Od. die menge deß volcks / † Od. gemein volck. Das Hebr. wort Amon wird auch so in diesem buch gefunden / drund.52.15. für Hamon, d.i. menge / hauffe volcks od. schar / die wegen ihrer menge ein geräusch machet / vergl. Ezech.30.15. Gleichwie die statt No / d.i. nach gemeiner meinung Alexandria, eine weitberühmte / volckreiche See- vnd handels-statt in Egypten war. Sonsten bedeutet auch Amon, einen der jemand nehret, od. von jemand genehret wird / darumb gebens etliche den nehrer oder / die genehrten von No / d.i. die sich nehren von No; wie dann mit warheit von grossen stätten kan gesagt werden / daß vil Menschen von ihnen leben. Vergl. Nah.3.8. o † D.i. Nicht allein disen könig / sondern auch seine nachfolger / od. die Fürsten vnd Regenten in Egypten / die auf ihren königs sich verliessen vnd gleichsam kleine könige in diesem königreich waren. Vergl. drob.19. vb. 3. vnd seners Gen.14. vb.1. vnd Deut.33. vb.5. Item / Jos. 12.9, &c. p † Od. vnd ich wil sie geben ꝛc. q † Od. die ihre seele suchen. r N. nach vierzig jahren. S.Ez.29.11,13,14.

ſ And. gebens / soll es / od. soll sie / N. die tochter Egypten / d.i. Egyptenland. S.℣.24. vnd 11. samt der gl. t † Das widerspil sihe von Babel / drund. 50.39. (4) Jes. 41.13,14. vnd 43.5. vnd 44.1. Jer.30.10. u † D.i. nachkommene. x † Od. eine vollendung / S. drob.4. vb.27. y † S.drob.10.vb.24. z † Od. vnd dich nicht gantz vnschuldig halten / wie drob.30.11. d.i. nicht gäntzlich vngestraft lassen.

[u] strom / [x] vnd seine wellen sich erhuben wie des wassers?

8 [y] Egypten zog herauf / wie ein strom / vnd seine [z] wellen erhuben sich wie [a] des wassers / vnd sprach: Ich wil hinauf ziehen / das land [b] bedecken / vnd die [c] statt verderben / samt denen / die drinnen wohnen.

9 Wolan / [d] sitzt auf die rosse / rennet mit den wagen / [e] lasset die helden außziehen / [f] die Moren / vnd auß Put die den schilt [g] führen / [h] vnd die schützen auß Lydia (3).

10 [i] Denn diß ist der [k] tag des HErren HErren [l] Zebaoth / ein tag der rache / daß Er sich an seinen feinden reche / da das schwert fressen / vnd von ihrem blut voll vnd truncken werden wird. [m] Denn sie müssen dem Herrn HErren Zebaoth ein [n] schlachtopfer werden im lande gegen [o] Mitternacht am wasser Phrath.

11 Gehe hinauf gen [p] Gilead / vnd [q] hole salbe / [r] jungfraw tochter auß Egypten: Aber es ist vmbsonst / daß du viel artzneyest / [ſ] du wirst doch nicht heil.

12 [t] Deine schand ist vnder die Heyden erschollen / deines heulens ist das land voll: [u] Denn ein held fallet vber den andern / vnd ligen beide mit einander darnider.

13 [x] Diß ist das wort des HErren / das er zu dem Propheten Jeremia redet / [y] da Nebucad Nezar / der könig zu Babel / daher zog / Egyptenland [z] zu schlagen:

14 [a] Verkündiget in Egypten / vnd sagets an zu [b] Migdal / sagts an zu Noph / vnd Thahpanhes / vnd sprecht: Stelle dich [c] zur wehre: Denn das schwert [d] wird fressen was vmb dich her ist.

15 Wie gehets zu / [e] daß deine gewaltigen zu boden fallen / [f] vnd mögen nicht bestehen? Der HERR hat sie so gestürtzt /

16 Er machet / daß ihr viel [g] fallen / [h] daß einer mit dem andern darnider ligt. [i] Da sprachen sie: [k] Wolauf / laßt vns wider zu vnserm volck ziehen [l] in vnser vatterland / für dem schwert des [m] tyrannen.

17 Daselbst schrey man ihnen nach / Pharao der könig in Egypten [n] ligt / [o] er hat sein gezelt gelassen.

18 So wahr als ich lebe / spricht der König / der HErr Zebaoth heißt / [p] Er wird daher ziehen / so hoch [q] wie der berg Thabor vnder den bergen ist / vnd wie der Carmel am meer ist.

19 [r] Nim dein wandergerethe / du [ſ] eynwohnerin tochter Egypten: Denn [t] Noph wird wüste vnd verbrant werden / daß niemand drinnen wohnen wird.

20 Egypten ist ein sehr schönes [u] kalb / [x] aber es kompt von [y] Mitternacht der [z] schlachter.

21 Vnd [a] taglöhner so drinnen wohnen / sind auch wie [b] gemäste kälber / aber [c] sie müssen sich dennoch wenden / flüchtig werden mit einander / vnd werden nicht bestehen. Denn der tag ihres [d] vnfalls wird vber sie kommen / nemlich die zeit ihrer [e] heimsuchung.

22 [f] Sie fahren daher / daß der harnisch brasselt / vnd [g] kommen mit heeres kraft / vnd bringen äxte vber sie / wie die holtzhäwer.

23 Dieselbigen [h] werden [i] hawen also in ihrem wald (spricht der HErr) daß nicht zu zehlen ist. Denn [k] ihrer ist mehr weder heuschrecken / [l] die niemand zehlen kan.

24 Die tochter Egypten stehet mit schanden: Denn sie ist dem volck von [m] Mitternacht in die hände gegeben.

25 Der HERR Zebaoth / der Gott Israel / spricht: Sihe / ich wil heimsuchen [n] den regenten zu No / vnd den Pharao / vnd Egypten / sampt seinen göttern vnd [o] königen / Ja Pharao / mit allen die sich auf ihn verlassen:

26 [p] Daß ich sie gebe in die hände deren / [q] die ihnen nach ihrem leben stehen / vnd in die hände Nebucad Nezar / des königs zu Babel / vnd seiner knechte: Vnd [r] darnach [ſ] soltu [t] bewohnet werden / wie vor alters / spricht der HERR.

27 Aber du / mein knecht Jacob / förchte dich nicht (4) / vnd du Israel verzage nicht. Denn sihe / Ich wil dir auß fernen landen / vnd deinem [u] samen auß dem lande seiner gefängnis helfen / daß Jacob sol wider kommen / vnd in fride seyn / vnd die fülle haben / vnd niemand sol ihn schrecken.

28 Darumb förchte dich nicht / du Jacob / mein knecht / spricht der HErr: Denn ich bin bey dir. Mit allen Heiden / dahin ich dich verstossen habe / wil ichs ein ende machen: Aber mit dir wil ichs nicht [x] ein ende machen / sondern ich wil dich züchtigen [y] mit massen / [z] auf daß ich dich nicht vngestraft lasse.

Das XLVII. Cap.

Weissagung wider die Philister/ Tyrier vnd Zidonier / vnd andere / die an dem Meer gelegen/ daß sie auch von den Babylonieren sollen verstöret werden.

DJß ist das wort des HErren / das zum Propheten Jeremia geschah wider die Philister (1)/ ehe denn [a] Pharao [b] Gaza [c] schlug.

2 So spricht der HERR: Sihe/ es kommen [d] wasser herauf von Mitternacht / die eine [e] flut machen werden/ vnd beyde land vnd [f] was drinnen ist/ beide [g] stätte/ vnd die / so drinnen wohnen/ wegreissen werden / daß die [h] leute werden schreyen / vnd alle einwohner im lande heulen/

3 [i] Für dem getümmel jhrer starcken roß (2)/ so daher traben/ vnd für dem rasseln jhrer wagen/ vnd poltern jhrer räder (3): Daß sich die vätter nicht werden vmbsehen nach den Kindern/

4 [k] So verzagt werden sie seyn / für dem tage/ so da kompt zu verstören alle Philister / vnd [l] außzureuten Tyrum vnd Zidon/ sampt jhren andern gehülfen. Denn der HErr wird die Philister / die das vbrige sind auß der [m] Insul [n] Caphthor/ verstören/

5 Gaza wird [o] kahl werden / vnd [p] Ascalon (4) sampt den vbrigen in jhren gründen [q] verderbet. Wie lange [r] ritzestu dich?

6 [s] O du [t] schwert des HErren / [u] wenn wiltu doch aufhören? [x] Fahre doch in deine scheide/ vnd ruhe/ vnd [y] sey stille.

7 [z] Aber wie kanstu aufhören / weil der HERR dir befehl gethan hat wider Ascalon [a] vnd dich wider die [b] anfurt am meer bestellt?

(1) Jer.25.20.Ez. 25.15. Am.1.6.

a † Etl. meinen/ Pharao Necho habe/ zur zeit königs Josiæ/ der Philister land eingenommen / vnd behandtet / biß auf die ankunft Nebucadnezars / ehe er das erstemal nach Carchemis zoge / davon hier geweissager wird/ Sihe/ Drob.46.2. Hätte also Jeremia diß geweissaget/ zur zeit/ da Josia noch in gutem wolstand war.

b Eine fürnemme Statt in der Philister land / drob. 25. ỽ. 20. † Vnd Jud.1. vb.18. vnd 16.vb.1. Am.1.6.

c † Vergl. drob. 46.13. d Ein groß/ Babylonisch kriegsheer / S. Jes.8.7.vnd 28.2. † Wie dann durchaus in dieser weissagung / durch Mitternacht / Babel verstanden wird. Ver. insonderheit drob. 25. 9.&c. Wiewol etliche (auß dem 1. ỽ.) meinen / Pharao Necho hab diß alles gethan/ da er auß Syrien von Mitternacht / nach dem tod vnd niderlag Josiæ wider gegen Mittag kommen.

e † Od. vberlauffenden bach.

f † Hebr. dessen fülle / vergl. Ps. 24.1. vñ 89.12. vnd 104.24.

g † Wie dr.46.8.

h † Hebr. Mensch vnd einwohner.

i † Od. Für dem getöß deß trabens der hüfen jhrer (N. der feinden) starcken (rossen /) S. vom Hebr. wort Ps.22.vb.13. Also drob.8.16.vnd drund. 50.11.

(2) † Jer.4.13.vnd 6.23.

(3) † Jes.5.28.

k † Od. So laasse hänt werden sie haben/ S.2.Sam.4.vb.1.

l † Od. Tyro vnd Zidon / alle vbergebliebene ỽ iffer abzuschneiden/ Ver. Jes.23.1. vnd drob.25.22. vnd 27.3. Ez.capp.26.27.28. vnd S. von disen beiden Stätten/ Gen.10.vb.15. Jos.19.vb.29.

m † D.i. gegne/ welche an dem Mittelländischen Meer gelegen. Hierüber gibts vnderschiedliche meinungen; kan seyn/ daß diß land zwischen Egypten von Patros an/ vnd der Philister land gelegen gewesen/ S Ps.72.vb.10.

n S.Gen.10.14. Deut.2.23.Amos.9.7.

o D.i. die zu Gaza werden leid tragen/ von wegen deß grossen vnglücks/ das jhnen begegnen soll: dessen zum zeichen sie sich kahl scheren vnd ritzen werden / nach Heidnischem gebrauch: welches Gott seinem volck verbotten. Lev.19.27,28. Deut.14.1. S. auch drob. 16.vb.6.

p † War in der nidere am see gelegen/ S. Jud.14.vb.19.

(4) † Jer.25.20.

q † Od. außgerottet.

r Zum zeichen deines leids.

s † Od. O wehe du ꝛc. diß ist die klag der Philister vnd der benachbarten Stätten/ wegen ihres grossen ellends vnd verderbens.

t † Vergl. drob.25.vb 29. vnd Ez.21.8,9,&c.

u † D. i. wie lang sol es wehren / ehe du auf höreſt?

x † Werde versamlet/ samle dich. Von dem gebrauch dieses worts/ S. Ps.26.vb.9.

y † Hebr. Schweige still.

z Diß ist die antwort deß Propheten / auf die vorhergehende klag.

a † Od. vnd wider die anfurt am Meer / allda hat er es bestellet: D.i. der Herr hat dem schwert allda sein ort vnd zeit verordnet / daselbst zu wüten. Vergl. Ez.25.16. Mich.6.9. vnd Zeph.2.5,6.

b D.i. wider die Stätte/ die am Meer ligen/ als Gaza/ Tyrus vnd Zidon/ wie auch das gantze land der Philister.

Das XLIIX. Cap.

Weissagung wider die Moabiter/ daß sie der HErr gleichfals durch die Chaldeer verderben werde 7. Von wegen jhres vbermuts vnd vertrawens auf eigene macht/ 26. Auch hoffart wider Gott/ 27. Frolockens vber das ellend des Jüdischen volcks/ 35. Vnd wegen jhrer Abgötterey/ 47. Gleichwol sollen sie endlich wider erlöst werden.

[a] JDer Moab. So spricht der HERR Zebaoth / der GOTT Israel: Wehe der Statt [b] Nebo: Denn sie ist [c] zerstöret / [d] vnd ligt ellend/ Kiriathaim ist gewonnen / [e] die veste stehet elend vnd zerrissen.

2 [f] Der trotz Moab ist auß / [g] den sie an

a Od. von Moab. Vergl. Jes. Capp. 15. 16. Ezech. 25. ỽ. 9. Amos.2. ỽ.1. † drob. 25. vers. 21. vnd cap. 27.3.

b Dieser/ wie auch die folgende / sind Nämen etlicher fürnemmen Stätten der Moabiter / † vber dem Jordan gelegen / Sihe / Numer. 32. 34, &c.

c † D. i. Wird gewiß zerstöret werden / wie im folgenden.

d † Oder / Kiriathaim ist beschämt / sie ist eingenommen.

e † Oder / die (Statt) auf der höhe ist beschämet vnd erschrecket. Diß deuten etliche auf Hesbon/ so auf einem grossen hohen berg gelegen / dessen die Moabiter sich hoch rühmeten/ wie folgt: oder eine von den fürnemsten vestungen. Andere verstehen Bamoth auß Jes.15.2. vnd drund. ỽ.35. And. den felsen Sela/ auß ỽ.28. Etliche behalten das Hebr. wort Misgab im text.

f † Andere/ da ist kein ruhm Moabs (mehr) zu Hesbon haben sie ꝛc.

g D.i. sie werden sich nicht mehr rühmen der schönen vnd fürtreflichen statt Hesbon/ die in jhrem land ligt/ denn sie sol verwüstet werden.

h Hesbon hat: [i] Denn man [k] gedencket böses wider sie/ nemlich/ Kommet / wir wöllen sie außrotten/ daß sie kein [l] volck mehr seyen. Vñ du [m] Madmen must auch [n] verderbt werden/ das schwert wird [o] hinder dich kommen.

3 Man höret [p] ein geschrey zu Horonaim/ von verstören vnd grossem [q] jammer.

4 Moab ist [r] zerschlagen / man höret jhre [s] junge schreyen.

5 [t] Denn sie gehen mit weinen den weg hinauf gen Luhith (1)/ [u] vnd die feinde hören ein jamergeschrey den weg von Horonaim herab:

6 Nemlich / Hebt euch weg / vnd errettet ewer [x] leben: [y] Aber du wirst seyn wie die heyde in der Wüsten.

7 Darumb/ daß du dich auf deine [z] gebäw verlessest/ vnd auf deine schätze/ soltu auch gewonnen werden/ Vnd [a] Camos muß hinauß [b] gefangen wegziehen/ sampt [c] seinen priestern vnd Fürsten.

8 Denn der [d] verstörer wird vber alle stätte kommen / daß nicht eine statt entrinnen wird. Es sollen beyde die gründe verderbet/ vnd die [e] ebenen verstöret werden: Denn der HERR hats gesagt.

9 Gebt Moab [f] federn / er wird [g] außgehen als flöge er/ vnd jhre stätte werden wüste ligen / daß niemand drinnen wohnen wird.

10 [h] Verflucht sey/ der des HErren [i] werck [k] lässig thut / [l] Verflucht sey / der sein schwert [l] aufhelt/ daß nicht blut vergiesse.

11 Moab ist von seiner jugend auf [m] sicher geweßt/ vnd auf seinen [n] hefen (2) still gelegen / vnd ist nie auß einem faß ins ander [o] gegossen/ vnd nie ins gefängniß gezogen: Darumb ist sein [p] geschmack jhm blieben / vnd sein geruch nicht verändert worden.

12 Darumb sihe/ spricht der HERR/ Es kompt die zeit/ daß ich jhnen wil [q] schröter schicken/ [r] die sie außschroten sollen / vnd jhre faß außlären/ vnd jhre [s] lägel [t] zerschmettern.

13 [u] Vnd Moab sol vber dem [u] Camos zu schanden werden/ gleich wie [x] das hauß Israel vber BethEl zu schanden worden ist / darauf sie sich doch verliessen.

14 Wie dürffet jhr sagen: Wir sind die Helden vnd [y] die rechten kriegsleute?

h † War eine königliche statt/ Deut. 2.24.&c. von den kindern Ruben erbawet/ Num.32.37.

i † Od. Sie haben böses wider sie gedacht/ d.i. die feind haben beschlossen/ Hesbon zu verstören.

k † Diß wort kompt im Hebr. artig vber ein mit dem wort Hesbon/ Hebr. Chesbon, d.i. gedancken/ vnd Chaschab, gedencken. Also im folg. auf die statt Madmen stehet das wort tiddommi. Madmena wird Jes.25.10. (alwo auch von Moab geredt wird) genommen für mist / kotz vnd heißt das Hebr. wort / davon diß wort tiddommi kompt / abgehawen / nidergehawen / außgerottet werden.

l † Vergl. drob. 33.24. vnd dr. ỽ.42.

m † S. von einem andern Madmena Jes.10.31.

n † Od. nidergehawen werden.

o † Od. hinder dir hergehen.

p † Od. eine stim eines geschreys.

q † N. mord/ verwüstung ꝛc. S. drob. 4.vb.6,20.

r † Od. zerbrechen / vergl. drob.17. 18.vnd 22.20,&c.

s † Od. kleine (kinder /) stehet im Hebr. genere fœmin. In diser weissagung wird von Moab etliches in masculi. etl. in fœmin. gesprochen: gleichwie im folg. cap. von Ammon / Edom ꝛc. vnd fürters von Babel / Meden ꝛc. Einmal wird auf das land / das andere mahl auf das volck gesehen: Es wird auch das Hebr. wort / das Land bedeutet / in baderley geschlecht gebraucht / doch meistentheils in fœmin. Vergl. drund. 51.vb.28.

t † Od. dann (am wege) da man gen Luhith hinauf gehet/ gehet ein immerwehrend weinen hinauf.

(1) Jes.15.5.

u † Od. dann da man (von Luhith) herab gehet nach Horonaim (so im grund / nahe bey Luhith gelegen /) haben (Moabs) feinde ein jammergeschrey gehöret; Hebr. ein geschrey der zerbrechung / d. i. ein mordgeschrey der Moabiten / die einander zu geruffen / wie folgt. And. die feinde / die einbrechung gerufen / hat man gehört.

x † Od. Seele / d.i. euch selbst.

y Od. vnd werdet/ wie eine heyde in der wüsten / d.i. elend/ verlassen/ hülf- vnd trost-los/ wie eine dürre wüste/ vnd einsame heyde/ oder / ein Tamarisken-Staud in der wildnus. Sihe / drob. 17. vb. ỽ. 6. † Hebr. Aroer: reimet sich fein auf die Statt Aroer/ von deren drunden ỽ.19.

z † Od. werck / wie dann die gebäw / so zu vestungen dienen / auch bey vnß werck geheissen werden: Hierauf hat sich Moab / als der ein eben flach land bewohnt / sehr verlassen vnd wider allen einfall vertrawet.

a Der Moabiter Abgott/ Sihe/ Num. 21. 29. 1. Reg. 11. 7. † Hebr. Chemosch, war auch der Ammoniter Abgott/ Jud. 11.24.

b † Oder / vnder den gefangenen / Also drund. ỽ. 11. Vergl. Jes. 46.2. sampt der glosse.

c † Neml. deß Abgotts Camos / d. i. die diesen Abgott ehreten / vnd als jhrem herrn vnd könig anhiengen / welchem auch seine Fürsten beygefügt werden / wie drund. 49.3. Vergl. Hos. 10.5. vnd Ezech.43.7.

d † Neml. der könig von Babel.

e † Od. das flache land.

f Will sagen: Es wird die Moabiter eine solche forcht vnd schrecken ankommen / daß sie jhnen federn wünschen werden zu entfliehen / † Anstatt / daß sie sich zur gegenwehr solten stellen. Ist spottsweise geredt.

g Darvon lauffen.

h Hiemit werden die Babylonier von dem Herren angemahnet / daß sie der Moabiter nicht schonen sollen / sondern dieselbige mit allem ernst vnd eifer vertilgen.

i Neml. die verrichtung der Moabiter / welche ein gerechte straf Gottes war wider sie / vnd den Babylonieren von Gott befohlen / wiewol die Babylonier in verrichtung solches werckes mehr auf jhr eigene ehr vnd rachgierigkeit / als auf Gott sahen.

k † Od. betriegisch / (mit) betrug / d.i. träg / so daß er seines herren befehl nicht vollziehe / vergl. Prov.10.vb.ỽ.4. vnd cap.12.24,27.

l † Od. vom blut entheit / der N. der Moabiten blut durch sein schwert nicht vergeust. Vergl. drob.47.6,7.

m Od. ruhig / d.i. sicher vnd sorgloß / hat in wollüsten gelebet / (vergl. Amos. 6.1.) sich nicht geförchtet für einigem vngemach. Vergl. Prov.1.32,33. vnd drob.46.27. Allwo dem volck Gottes ein andere ruhe verheissen wird.

n D.i. in seinem land vnvertrieben geblieben / wie ein wein / den man auf den hefen ligen läßt.

(2) † Zeph.1.12.

o † D.i. ist nicht abgelassen worden. Ist daher mächtig vnd trotzig worden / wie folgt.

p D.i. sein wolstand / herrlichkeit vnd reichthumb.

q † Od. frembde gäste / od. berumbläufer / wanderer / die jhn werden machen vmblaufen in frembde land. Vergl. drob.2.29. samt der gl.

r † Od. die jhn in die frembde jagen werden.

s † Od. weinfläschen. S. drob.13.12.

t † Od. in stück zerschlagen / S. Jud.7.vb.19.

u Jhrem Abgott / der jhnen nichts wird beisen können.

x D.i. die zehen stämme Israel sind verstöret vnd gefangen hinweg geführet worden / vnd hat solches jhr Abgott / den sie zu Bethel vnd zu Dan verehret haben / nicht verhindern können / S. 1. Reg. 12.29.

y † Od. dapfere männer zum streit. Hebr. männer der dapferkeit.

15 So doch Moab muß verstöret / vnd [z] jhre stätte [a] erstiegen werden / vnd jhre beste manschaft zur [b] schlachtbanck herab gehen müssen / spricht der könig / welcher heißt / der HERR Zebaoth.

16 Denn der [c] vnfall Moab wird schier kommen / vnd jhr [d] vnglück eilet sehr.

17 Lieber / [e] habt doch mitleiden mit jhnen / die jhr vmb sie her wohnet / vnd [f] jhren namen kennet / vnd sprecht: Wie ist die [g] starcke rute vnd der herrliche stab so zerbrochen?

18 Herab von der herrlichkeit (3) / [h] du tochter / die du zu [i] Dibon wohnest / vnd sitze in der [k] dürre: Denn der verstörer Moab [l] wird zu dir hinauf kommen / vñ deine vesten zerreissen.

19 Tritt auf die strassen / vnd [m] schaw du einwohnerin [n] Aroer: [o] Frage die / so da fliehen vnd entrinnen / vnd sprich: Wie gehets?

20 Ach Moab ist [p] verwüstet [q] vnd verderbet. Heulet vnd schreyet (4) / sagts an zu [r] Arnon / daß Moab verstöret sey.

21 Die [s] straffe ist vber das [t] ebene land gangen / nemlich / vber Holon / Jahza / Mephaath /

22 Dibon / Nebo / Beth Diblathaim /

23 Kiriathaim / Beth Gamul / Beth Meon /

24 [u] Kirioth / [x] Bazra / vnd vber alle stätte im lande Moab / sie ligen fern oder nahe.

25 Das [y] horn Moab ist abgehawen / vnd jhr [z] arm ist zerbrochen / spricht der HERR.

26 Macht [a] sie [b] truncken (Denn sie hat sich wider den HErren [c] erhaben) daß sie speyen / vnd die hände [d] ringen müsse / auf daß sie auch zum [e] gespött werde.

27 [f] Denn Jsrael hat dein gespött seyn müssen / [g] als wäre er vnder den dieben gefunden: [h] vnd weil du solches wider sie redest / soltu auch weg müssen.

28 O jhr einwohner in Moab / [i] verlaßt die stätte vnd wohnet in den [k] felsen / vnd thut wie die tauben / so da nisten in den [l] holen löchern.

29 [m] Man hat immer gesagt von dem stoltzen Moab (5) / daß er sehr stoltz sey / hoffertig / hochmütig / trotzig vnd vbermütig.

30 Aber der HErr spricht: Jch kenne seinen [n] zorn wol / [o] daß er nicht so viel vermag / vnd vnderstehet sich mehr zu thun / denn sein vermögen ist.

31 Darumb muß ich vber Moab [p] heulen / vnd vber das gantze Moab schreyen / vnd vber die leute zu [q] Kirheres [r] klagen.

32 [s] Jch muß vber dich / Jaeser / du [t] weinstock zu Sibma / weinen: Denn deine reben sind vber das meer gefahren / vnd bis ans meer Jaeser kommen / der [u] verstörer ist in deine [x] erndte vnd weinlesen gefallen.

33 Frewde (6) vnd wonne ist auß dem [y] felde [z] weg / vnd auß dem lande Moab / [a] vnd man wird keinen wein mehr keltern / [b] der weintretter wird nicht mehr sein lied singen /

34 Von des [c] geschreyes wegen [d] zu Hesbon biß gen Ekeale / welches biß gen Jahza erschallet / von Zoar an / [e] der dreyjährigen kuh / biß gen Horonaim: Denn auch die wasser [f] Nimrim sollen [g] versiegen.

35 Vnd ich wil (spricht der HERR) in Moab damit [h] ein ende machen / daß sie nicht mehr auf den höhen opfern / vnd jhren göttern räuchern sollen.

36 [i] Darumb brummet mein hertz vber Moab (7) wie ein drommete / vnd vber die leute zu Kirheres brummet mein hertz wie ein drommete: [k] Denn sie habens vbermacht / darumb müssen sie zu boden gehen.

37 Alle köpfe [l] werden kahl seyn / vnd alle bärte abgeschoren / aller hände zerritzt / vnd jederman wird säcke anziehen.

38 Auf allen [m] dächern vnd gassen / allenthalben in Moab / [n] wird man klagen (8): Denn ich hab Moab zerbrochen / wie ein [o] vnwährtes gefäß / spricht der HERR.

39 O wie ist [p] sie [q] verderbt / [r] wie heulen sie / wie schändlich [s] hengen sie die köpfe / [t] vnd Moab ist zum spott vnd zum schrecken worden allen / so vmb sie her wohnen.

40 Denn so spricht der HERR: Sihe / [u] er fleugt daher wie ein adler (9) / [x] vnd breitet seine flügel auß vber Moab.

41 [y] Kiriath ist gewonnen / vnd die [z] vesten stätte sind eyngenommen / Vnd [a] das hertz der Helden in Moab wird zur selbigen zeit seyn / wie einer frawen hertz in [b] kindsnöten.

42 Denn Moab muß vertilget werden / [c] daß sie kein volck mehr seyen: darumb / daß es sich wider den HErren [d] erhaben hat.

43 [e] Forcht / grube vnd strick kompt vber

z † Od. seine stätte. S. vb. ℣. 4.

a † Od. in den brand gesteckt. † And. ist (auß) seinen stätten aufgegangen / d. i. aufgebrochen / weggezogen. And. jhre stätt sind im rauch (d. i. brand) aufgegangen. Od. (der verstörer) hat jhre stätte erstiget.

b † Od. schlachtung / od. daß sie geschlachtet werden. Vergl. drund. 50. 27.

c † Wie drob. 46. 21.

d † Vbel / straf / vndergang.

e † Od. beklaget jhn. f † Od. seinen Nammen kennet / d. i. die jhr wisset / wie berühmt vnd herrlich er gewesen / S. Gen. 6. vb. 4. g Hebr. die ruthe der stärcke / vnd der stab der zierd / d. i. das mächtige vnd starcke scepter / das gewaltige volck od. königreich.

(3) Jes. 47. 1.

h † Od. du einwohnerin / du tochter zu Dibon. Ver. drob. 46. 19. samt der gl.

i Diß war auch eine stat im lande Moab / † auf einem berg gelegen / S. Jes. 15. vb. 2. k Od. durst / d. i. in durren orten / wil sagen: du wirst noth vnd mangel leiden.

l † Od. ist zu dir hinauf kommen. So im folg.

m N. für forcht vnd angst.

n Eine Statt in Moab / an dem fluß Arnon / S. Deut. 2. 36. o † Od. frage den fliehenden (man) vnd das entronnene (weib) / sprich: was ist geschehen? Daß jhr N. so erschrocken fliehet. p † Od. Beschämet.

q † Od. Daß er (Hebr. sie) ist erschrecket. (4) † Jes. 16. 7.

r Ist ein fluß an den grentzen Moab. Num. 21. 13. † Od. wie andere meinen; eine Statt am gebirg gelegen / da der vrsprung der beyden bächen Arnon war / davon sie den namen bekommen.

s † Od. Bretheil. S. Deut. 19. vb. ℣. 6. Prov. 19. vb. 29 So dr. ℣. 47. t † War eine gegne in Moab / also genennet: die folgende Namen sind alles Namen der stätten der Moabiter. Man haltet darfür / daß die Moabiten selbige alle entweder mit gewalt / od. mit bewilligung deß Königs von Assyrien wider eingenommen / nach dem die 10. Stämme in Assyrien weggeführet worden. Dann da sie bey zeiten Davids gewonnen worden / (2. Sam. 8. 2.) vnd darnach wider rebelliert / hat sie Joram wider vnder sich gebracht 2c. 2. Reg. 3. 4, &c.

u † Od. Kerioth. x † Nicht der Edomiten / (wie drund. 49. 13. vnd anderstwo.) sondern der Moabiten. Etl. halten es für Bezer / Ios. 21. 36. y D. i. seine stärcke vnd macht / † S. Deut. 33. vb. 17. vnd sonderlich Ps. 75. 11. z † S. Iob. 22. vb 8. vnd besonders Ps. 37. 17.

a Moab. b Reml. auß dem becher deß zorns Gottes. S. drob. 25. 15, 16, 27. vnd Ies. 63. 6. Diß wird den Chaldeern befohlen zu verrichten / dieweil Gott sie als werckzeug gebraucht hat / die Moabiter zu straffen. c † Od. groß gemacht / in dem er gegen Gott vnd seinem volck mit worten vnd wercken getrotzet hat. Vergl. Ps. 35. 26, 27. samt der gl. vnd drund. ℣. 42.

d Od. zusammen schlagen / d. i. daß sie so irr vnd vnruhig gemacht werde / daß sie nicht wisse / was sie thun solle. † And. so wird Moab (mit den händen) klappen / (And. sich vmbwältzen) in dem / das er außgespeyet hat: (Wie vnsinnige / trunckene / die zu boden fallen / vnd die händ zusammen schlagen in jhrem eigenen vnrath.) e † Wie er zuvor des volcks GOttes gespottet hat: wie folgt. f † Od. hat nicht Jsrael dein gespött seyn müssen? Ja freylich wil der Herr sagen: Verst. da Jsrael gestraft vnd gefänglich weggeführt worden. g † Od. war er dann vnder den dieben gefunden? D. i. in einem diebstal ergriffen / dessen man so solte spotten? S. drob. 2. 26. Iob. 30. 5. h Od weil du / so oft du von jhme redest / dich also bewegest: d. i. du erfrewest dich nicht anderst vber Jsrael / so oft du hönischer weise von jhme redest / als wann du einen dieben gefangen hättest: † erschütterst dich für frewden / wenn du von jhm redest / spottende seines ellends / gleich als Edom deß Juda. i Für forcht vnd schrecken / wegen der ankunft der Chaldeer. k † Diß halten etl. für eine vestung / in den Mittags-grentzen / an der Wüsten Moab gelegen / welche Es. 16. 1. gemeldet / vnd drob ℣. 1. angedeutet worden. And. verst. es ingemein von felsen od. steinklippen.

l † Hebr. an den seiten deß munds der gruben. m † Od. wir haben Moabs hochmut gehört / (er ist sehr hoffärtig / sein trotz / seine hoffarth / sein stoltz / vnd sein vbermuth. (5) Ies. 16. 6. n (Od. vberlauffenden zorn) wider andere völcker / vnd länder / die er vndertrucken wil.

o † Od. Aber nicht also: Seine lügen (d. i. seine eitele / vergebliche anschläg / all sein eingebildete zuversicht: Vergl. Ps. 7. 15.) thun es so nicht. Vergl. Ies. 16. 6. diese art zu reden ist auch gebräuchlich in vnserer sprach von denen / die mit jhrem fürnemmen vermessenlich vndersteh en durchzudringen: Nicht also / das läst sich also nicht thun. And. (weil das Hebr. Ken vnd taddim auch andere bedeutungen erleiden) gebens also: Aber da ist keine vestung / seine rigel (darauf er sich verließ) machen keine vestung. Beederley außlegung ist gut / N. daß Moab mit all seinem pracht vnd eiteler trost sich werde betrogen finden.

p Wegen der gröst sen niderlag / die Moab leiden wird.

q Etl. halten diß für ein nammen einer andern Statt in Moab / † die so genennet worden / weil sie ein ziegelsteinerne Mauren hatte / Vergl. Jes. 16. 7, 11. r † And. wird man seufzen; Od. mummelen / in sich reden / pipen: wie man thut bey vnverhofftem vnfahl / betrübnus / verwunderung 2c. Andere / wird (mein hertz) seufzen. s Jm Heb. Jch muß vber dich weinen du weinstock zu Sibma / wie vber Jaeser ist geweinet worden: d. i. es wird einer statt gehen wie der anderen / jhr werdet beyde zerstöret werden / S. Jes. 16. 9. † Od. mehr dann vber Jaeser ist geweinet worden / muß ich dich beweinen. D. i. noch mehr als Jesaias geweint hat vber Jaeser. t Also nennt er die Statt Sibma / weil sie vil weinstöck vmb sich hatte / † nicht fern von dannen lag Jaeser am bach Arnon / der von dannen fürters durch das Meer lieffe / d. i. das Meer Jaeser / zwischen Jaeser vnd Aroer. Vber diesem Meer in Nord-osten sind / nach etl. meinung viel weinberge gewesen / deren pflantzen von Sibma dahin haben mögen gebracht werden. And. verst. durch die reben / baab vnd gut / welches von Sibma weggeführt worden. u † N. die Babylonier.

x † Od. sommerfrüchten.

(6) † Jes. 16. 10.

y † Od. Fruchtland. Hebr. Carmel. S. drob. 2. vb. 7.

z † Hebr. versamlet. S. Ps. 26. vb. 9.

a † Od. Jch wil den wein auß den züberen (S. Ioel. 3. vb. 13.) lassen aufhören / d. i. Jch wil machen / daß kein wein mehr da seye. Diß sind Gottes wort.

b † Od. man wird keine (trauben) tretten mit frewdengeschrey: (Hebr. Hedad, S. drob. 25. vb. 30.) das frewdengeschrey sol kein frewdengeschrey mehr seyn: (sondern vilmehr / wie ein mordgeschrey.)

c Vber dem jammer / denn sie alsdenn sehen werden.

d D. i. welches im gantzen land Moab / von einer seiten zur anderen erschallen wird. e Od. von Zoar an / biß gen Horonaim / wie einer dreyjährigen kuh / † Od. der dreyjährigen kuh: weil diser Statt einwohner so dick / fett vnd starck / wie ein junge glatte dreyjährige Kuhe. Vergl. Ies. 15. 5. vnd drob. 46. 20. f S. Ies. 15. 6. † Nach etlicher meinung / ist diß statt Nimrim mit jhren wasseren am todten Meer gelegen / zwischen dem Bach Arnon / vnd dem bach Zered / in den Mittags-grentzen Moabs. Vergl. auch Num. 32. 3, 36. Ios 13. 27.

g † Od. zur wüste werden. h † Od. lassen aufhören / der (auf) den höhen opfere / vnd seinen göttern räuchere. Der Abgöttische tempel deß Baal-Peor war auf einem hohen berg / an dessen fuß vnden dran die Statt Bamoth Baal lag / d. i. Baals höhe. i † Od. darumb sol mein hertz vber Moab einen thon geben wie einer pfeiffen: damit man N. klaglieder spielte.

(7) Ies. 15. 5. vnd 16. 11. k Od. darumb daß das gut / (od. vberfluß / allerley reichthumb) das sie (N. Moab) erworben hatten / zu grund gegangen ist. († Hebr. zu grund gegangen sind / N. die vberflüssige güter.) S. Ies. 15. 7. Also werden die Hebr. wörtlein sonsten auch komlich genommen für / darumb / dieweil. S. Gen. 38. 26. Num. 10. 31. vnd 14. 43. Ps. 42. 7. S. auch Ps. 45. vb. 3, 8. l Od. sind kahl / so im so g. zum zeichen der rew vnd hertzleids. † S. drob. 16. vb. 6. vnd 47. 5. vnd Gen. 37. vb. 34. m † Die in disen landen eben waren / S. Deut. 22. vb. 8.

n † Hebr. ist ein geheul. (8) Ies. 15. 2. o † Od. wie ein gefäß / daran man keinen lust hat / wie drob. 22. 28. p Das land Moab / od. er Moab. q † Od. zerschlagen? Od. erschreckt? r † Od. sie heulen. And. heulet / (sprechende / wie ist / ist sie zerschlagen? Od wie ist sie zerschlagen? (wie) heulen sie? s Od. wie wendet Moab den rücken so schandlich: († Od. hat gewendet:) da er N. für dem feind geflohen. And. wie hat Moab den nacken gewendet? Er ist beschämet: (od.) wie ist er beschämet? t † Od. also sol Moab allen zum spott vnd zum schrecken werden 2c. u † Od. er (der feind / N. Nebucadnezar) wird schnell daher fliegen 2c. † D. i. wird schnell vber euch kommen / S. Ps. 18. vb. 11. vnd vergl. drob. 4. 13. vnd drund. 49. 22. Ez. 17. 3. Hos. 8. 1. (9) † Ier. 4. 13. x † Od. vnd wird auß breiten 2c. y † Wie drob ℣. 24. Od. ein jegliche der stätten. z † Od. ein jegliche der vestungen / od. Burgen / Schlösseren. a † Also drund. 49. 22. b † Wie drob. 22. 23. vnd drund. 49. 22, &c.

c † Wie drob. 33. 24. vnd in diesem c. ℣. 2. d † Od. groß gemacht / S. drob. ℣. 26.

e † Hier sind drey wort im Hebr. die einander sehr gleich sind: pachad, pacheth, vnd pach, diß können wir in vnserer sprach nicht nachahmen. Also Ies. 24. 17, 18.

dich / du eynwohner in Moab / spricht der HERR.

44 Wer der forcht entfleucht / der wird in die grube fallen: vnd wer auß der gruben kommet / der wird im strick gefangen werden. Denn ich wil vber Moab kommen lassen ein jahr jhrer [f] heimsuchung / spricht der HErr.

45 Die [g] auß der schlacht entrinnen / [h] werden zuflucht suchen zu Hesbon: Aber es wird ein [i] fewer auß Hesbon / vnd ein flamme [k] auß Sihon gehen / welche [l] die örter in Moab / vnd die [m] kriegische leute verzehren wird.

46 [n] Weh dir Moab / verloren ist das volck [o] Camos: Denn man hat deine söhne vnd töchter genommen / vnd gefangen weggeführet:

47 Aber [p] in der zukünftigen zeit wil ich die gefengnis Moab wenden / spricht der HERR. [q] Das sey gesagt von der strafe vber Moab.

f D.i. straffe.

g Od. die für der macht (des feinds) fliehen.

h † Od. bleiben stehen im schatten Hesbon: als zu einer fürnemen vnd vesten statt Moab / in hoffnung / da verborgen vnd sicher zu seyn.

i D.i. es wird sie so wenig helfen / daß sie in die statt Hesbon geflohen sind / als wañ sie in ein fewr geloffen wären: dann daselbst wird sie der feind vberfallen vnd sie samt der statt vertilgen. And. erklären diß auß Num. 21. 28. der verstand ist: Gleich wie dazumahl die verstörung deß lands von Hesbon angefangen / also sol es jetzt auch geschehen / daher sich niemand da wird verbergen können.

k † Auß der mitte der statt / die Sihon den Moabiteren vorzeiten abgenommen / vnd allda als König regiert hatte. Num. 21. 26.

l † Od. Ecken.

m Od. vnruhige / stoltze / ruhmrätige / † Vergl. drob. 46. 17. samt der gl. Hebr. den scheitel der kindern des getöses / D. i. der Moabiteren.

n † S. Num. 21. 29. vnd drob. vb. ℣. 7.

o D.i. das dem Abgott Camos dienet. † S. drob. ℣. 7, 13.

p Od. endlich / in den letzten tagen. Mag wol etlicher massen von einer zeitlichen vnd leiblichen widerbringung verstanden werden; deutet aber fürnemlich auf die zeit der zukunft des Messiæ / da die Moabiter / samt anderen Heydnischen völckeren auß der geistlichen gefängnus des teufels durch die predig des Evangelij sind erreitet wol den. S. dergleichen verheissung / drunden 49. 6, 39.

q † Od. biß hieher ist das vrtheil Moabs / S. drob. vb. ℣. 21.

Das XLIX. Cap.

Weissagung wider die Ammoniter / 7. Edomiter / 23. Damascon vnd Syrien / 28. Kedar vnd Hazor / 34. Vnd die Elamiter / samt angehenckter verheissung.

a Vergl. Ez. 21. 28. vnd 25. 2. Amos. 1. 13. Zeph. 2. 8, 9.

b D. i. was für recht od. vrsach haben die kinder Ammon / daß sie den Israelitern das land Gad genommen haben / welches ich der Herr jhnen gegeben hatte.

c † Daß Ammon also sein land besitzet / als wann er sein erb wäre? wil der Herr sagen.

d Od. Malcom / od. jhr Moloch / verst. der Ammoniter Abgott / (vnd also die Ammoniter selbsten / die solchem Abgott dieneten:) sonst auch Milcom od. Molech / Lev. 18. 21. vnd 1. Reg. 11. 5, 7. S. allda / † vnd vergl. 48. vb. ℣. 7. vnd drunb. ℣. 3. vnd Jud. 11. 24. Etl. geben / jhr König / N. der Ammoniter: welches auch von dem Abgott kan verstanden werden / denn sie auch jhre Abgötter könige hiessen. Vergl. Ezech. 43. 7. Amos 5. 26. samt der gloß.

[a] Jder die kinder Ammon spricht der HErr also: [b] Hat denn Jsrael nicht [c] kinder / oder hat er keinen erben? Warumb besitzt denn [d] Malchom das land [e] Gad / vnd [f] sein volck wohnet in [g] jener stätten?

2 Darumb sihe / es kompt die zeit / spricht der HErr / daß ich wil ein [h] kriegsgeschrey erschallen lassen vber [i] Rabbath der kinder Ammon / daß sie sol [k] auf einem hauffen wüst ligen / vnd jhre [l] töchter mit fewer angesteckt werden: Aber Jsrael sol [m] besitzen [n] die / [o] von denen sie besessen waren / spricht der HErr.

3 Heule / o [p] Hesbon: Denn [q] Ai ist verstöret. Schreyet jhr [r] töchter Rabba / vnd [s] ziehet säcke an / klaget (1) vnd laufet [t] auf den mauren herumb: Denn [u] Malchom wird gefangen weggeführt / sampt seinen priestern vnd Fürsten.

4 Was trotzestu auf deine [x] awen? Deine awen sind [y] verseuft / du [z] vngehorsame tochter / die du dich auf deine [a] schätze verlesseſt (2) / vnd sprichst in deinem hertzen: [b] Wer darf sich an mich machen?

5 Sihe / spricht der HErr HErr Zebaoth / Jch wil forcht vber dich kommen lassen / von allen [c] die vmb dich her wohnen / daß ein jeglicher seines weges [d] für sich hinauß verstossen werde / vnd niemand sey der die flüchtigen [e] samle.

6 Aber darnach wil ich wider [f] wenden das gefengnis der kinder Ammon / spricht der HERR.

7 Wider [g] Edom (3): So spricht der HErr Zebaoth: [h] Jst denn keine [i] weißheit mehr zu [k] Theman? Jst denn kein rath mehr bey den [l] klugen? Jst jhre weißheit so [m] lose?

8 Fliehet / wendet euch / vnd [n] verkriechet euch tief jhr bürger zu [o] Dedan: Denn ich [p] lasse ein vnfall vber Esau kommen / die zeit seiner [q] heimsuchung.

9 Es sollen [r] weinleser vber dich kommen / die dir kein nachlesen lassen / [s] vnd diebe des nachts sollen vber dich kommen / die sollen jhnen gnug verderben.

10 Denn ich habe Esau entblösset / vnd seine heimliche ort geöfnet / daß er sich nicht verstecken kan. Sein same / seine brüder / vnd seine nachbarn sind verstöret / [t] daß jhr keiner mehr da ist.

11 Doch was vbrig bleibt von deinen wäisen / denen wil ich das leben gönnen / vnd deine wittwen werden auf mich hoffen.

12 Denn so spricht der HERR: Sihe / [u] die jenigen / [x] so es nicht verschuldet hatten den [y] kelch zu trincken / [z] müssen trincken / vnd du solteſt [a] vngestraft bleiben (4): Du solt nicht vngestraft bleiben / sondern du [b] must auch trincken.

13 Denn ich habe bey mir selbst geschworen / spricht der HErr / daß [c] Bazra sol ein [d] wunder / schmach / wüste vnd fluch werden / vnd alle [e] jhre stätte ein ewige Wüste.

14 Jch hab [f] gehört [g] vom HErren / [h] daß eine botschaft vnder die Heyden gesandt sey:

b Vergl. Obad. ℣. 8, 9.

i Hiemit spottet der Herr der Edomiten / die für anderen völckern den nammen hatten / daß sie weiß vñ klug wären / vnd wusten doch keinen rath / wie sie den straffen Gottes entgehen solten.

k † Theman vnd Dedan waren zwo stätt der Edomiter auf bergen gelegen / an den Aufgangs-grentzen deß gebirgs-Esau / hinder den Mittags-grentzen des todten Meers / wie etliche landtafeln außweisen. Theman war ein enckel Esau / (sonst Edom genent) von Elphas herrührend / S. Gen. 36. 5, 10, 11. von welchem diese statt ohne zweifel jhren namen hat.

l † Od. (jhren) einderen.

m † Od. vnnütz worden. Das Hebr. wort bedeutet gemeiniglich vberflüssig / vbrig vnd geil werden; vnd daher auch vnnütz / eitel od. vndienstlich werden.

n † Od. wohnet in der tieffe. Hebr. vertieffet euch zu wohnen / od. mit wohnen / verst. euch zu verbergen. Also drund. ℣. 30.

o † S. vb. den vorherg. ℣. von einer gegne in Arabien also genennt. S. drob. 25. vb. 23. vnd Gen. 25. 3. Mag seyn / daß beydes die statt in Edom / vnd das land in Arabien einen vrsprung haben / weilen sie nicht fern von einander gelegen waren.

p † Od. wil gewiß ꝛc. kommen lassen.

q † Od. straf. S. Gen. 21. vb. 1.

r D.i. solche feind / die alles hinweg nemmen vnd nichs dahinden lassen werden. † Od. wenn weinleser vber dich kommen wären / würden sie nicht etliche trauben vbergelassen haben? Vergl. Ob. 5.

s † Od. wenn diebe eben des nachts (wären kommen /) würden sie (nit) verderbt haben / (d.i. euch gestolen haben / weil stelen mehrentheils mit verderbnus des hauses od. gutes geschihet /) so vil jhnen genung gewesen wäre? Der Herr wil sagen: Sie würden etwas vber gelassen haben / od. nit mehr mitgenommen haben / als jhnen bequem / vnd sie hätten tragen mögen: Aber ich wil anderst mit jhnen vmbgehen / jhn so blutt vnd kahl machen / daß jhnen nichts vberbleibe / wie im folg. ℣.

t † Od. Er ist nicht (mehr.) Etl. hengen diese wort an den folg. ℣. mit einem zusatz; da ist keiner mehr / (der da sage:) Hinderlaß deine wäisen / vnd ich wil sie beym leben erhalten: vnd laß deine wittwen auf mich vertrawen. So wäre der verstand der folg. worten klar: N. daß keiner mehr da seyn werde / der sich seiner wäisen od. wittwen werde erbarmen. And. verstehens / daß Gott mit den folg. worten Esau spottsweiß anrede / als spräche er: Gedencke nur nicht / daß deine wittwen vnd wäisen bey mir gnad finden werden; Hinderlasse sie / so wil ich meine gerichte fürters vber deinem samen volstrecken / vnd allem / was von dir wird vbrig seyn. (Nach anderer meinung / wil der Herr andeuten / daß bey den Edomitern nichts dann arme wäisen vnd wittwen vbrig bleiben werden / welche zu niemand / als zu jhm / jhre zuflucht werden haben können: Vnd derselben allein wolle er sich erbarmen.)

u Neml. die Juden.

x Hebr. deren recht oder vrtheil es nicht war / d.i. die gegen den Edomitern zu rechnen so sehr nicht schuldig waren. † Neml. die frommen vnder Gottes volck / den Juden. Vergl. drob. 25. 29. vnd S. Deut. 19. vb. ℣. 6.

y Der verfolgung vnd deß zorns Gottes.

z † Eigentl. müssen kurtzumb trincken / d.i. sollen der straf nicht entgehen.

a † Hebr. vnschuldig gehalten werden. S. 1. Reg. 2. vb. 9. vnd drob. 25. vb. 29.

(4) Jer. 25. 29. 1. Pet. 4. 17.

b Eig. must kurtzumb trincken.

c Od. Bozra / die Hauptstatt in Edom.

d Od. verheerte statt / † od. wüsteney. Wie drob. 25. 9, 18, &c.

e † Od. örter / die vnder Bazra gehören.

f Od. ein gerücht od. eine zeitung gehört / Hebr. eine hörung / Vergl. Ob. 1, 2, 3.

g † D.i. der Herr hat mir diese zeitung geoffenbaret: Od. welches gerücht der Herr ergehen lassen / da er den König von Babel wider Edom erwecket.

h † Od. vnd da ist ein gesandter geschickt vnder die Heyden / (zu sagen:) D.i. ich habe durch meine göttliche fürsehung verordnet / daß er / gleichsam als auf einen außgedruckten befelch / od. anmahnung / thun solle / wie folgt. Vergl. drob. 25. 9. samt der gl. Od. (wie es andere deuten /) der König von Babel hat einen gesandten außgesendet / das volck wider Edom aufzumahnen ꝛc. Welches Gott geregieret.

Sam-

---

a † Vergl. Ez. 21. 28. vnd 25. 2. Amos. 1. 13. Zeph. 2. 8, 9.

b D. i. was für recht od. vrsach haben die kinder Ammon / daß sie den Jsraelitern das land Gad genommen haben / welches ich der Herr jhnen gegeben hatte.

c † Daß Ammon also sein land besitzet / als wann er sein erb wäre? wil der Herr sagen.

d Od. Malcom / od. jhr Moloch / verst. der Ammoniter Abgott / (vnd also die Ammoniter selbsten / die solchem Abgott dieneten:) sonst auch Milcom od. Molech / Lev. 18. 21. vnd 1. Reg. 11. 5, 7. S. allda / † vnd vergl. 48. vb. ℣. 7. vnd drunb. ℣. 3. vnd Jud. 11. 24. Etl. geben / jhr König / N. der Ammoniter: welches auch von dem Abgott kan verstanden werden / denn sie auch jhre Abgötter könige hiessen. Vergl. Ezech. 43. 7. Amos 5. 26. samt der gloß.

e † Das ist / das land / das dem Stamm Gad von Gott durch Mosem zugetheilt vnd eingegeben worden. S. Num. 32. 33, 34. Deut 3. 12, 16. Vergl. diese art zu reden / mit Jud. 11. 23, 24. vnd hier im folg. ℣.

f † Neml. des Abgotts Malcams / vergl. drob. 48. 46.

g † Od. desselben / N. Gads stätten: gleich wie die Moabiter den rest hatten eingenommen. S. drob. 48. vb. 21.

h † D.i. Ein feldgeschrey der kriegsleuthen / od. trommeten oder posaunen klang.

i Diß war die königliche statt der kindern Ammon / 2. Sam. 11. 1. vnd 12. 26. † Item, Amos 1. 14.

k † Od. zu einem wüsten hauffen werden. Hebr. ein hauf der verwüstung: Neml. wie ein steinhauffen / Vergl. Deut. 13. 16.

l D.i. zugehörige Stätt vnd flecken. † S. 2. Reg. 19. vb. 21.

m † Od. Erben. S. den vorhergehenden vers. Weil man aber nirgends liset / daß die zween weggeführte Stämmen wider zu jhrer zeitlichen besitzung kommen seyen / (ob wol etliche von denselben stämmen mit Juda wider vmbgekehret /) so muß diß geistlich verstanden werden / also / daß Gott vorderst das Erb-recht / das er seinem volck selbst gegeben / gegen Ammon / den vnrechtmessigen besitzer / habe außgeführet / jhn auß seines volcks land vertriben / vnd also Jsrael für den rechten Erben desselben erkläret: hernacher aber seinen wahren Jsrael zu dessen vollkommener besitzung gebracht / in seinem haupt dem Messia / dessen königreich er alle völcker vnderworffen / vnd seine gläubige jhm zu Brüdern vnd miterben gegeben. S. Ps. 2. 8. Rom. 8. 17, &c. vnd Apoc. 11. 15. vnd vergl. Jes. 11. 14. Ez. 25. 14. samt der gloß.

n D.i. deren land.

o D.i. die jhnen jhr land eingenommen hatten.

p Als ein benachbarte statt / die Gad auch zugehörte / Jos. 21. 39. lag nahe bey Ai. S. drob. 48. 34, 45.

q Eine von den Fürnemsten Stätten der Ammonitern: † Ein ander Ai / als Jos. 7.

r † Hier durch können verstanden werden die frawen vnd Jungfrawen / die zu Rabba wohneten / vergl. Luc. 23. 28.

s † S. Gen. 37. vb. 34.

(1) † Jes. 32. 12. Jer. 4. 8. vnd 6. 26.

t Oder / wissen / wo sie hin sollen.

u Od. Malcam / † S. gleiche art zu reden von Camos der Moabiter Abgott. drob. 48. 7. vnd Amos, 1. vb. 15.

x Od. thäter / d.i. auf den reichthumb vnd fruchtbarkeit deines lands / † Od. auf tieffe ort / darinnen du meinest sicher vnd beschlossen zu seyn.

Samlet euch/vnd kompt her wider [i] sie/macht euch auf zum streit.

15 Denn sihe / ich habe dich gering [k] gemacht vnder den Heyden / vnd verachtet vnder den menschen.

16 [l] Dein trotz vnd deines hertzen hochmut (5) hat dich [m] betrogen / weil du in felsenklüften wohnest/vnd hohe gebirge innen hast. Wenn du denn gleich dein nest so hoch machtest als der adler (6): Dennoch wil ich dich von dannen herunder stürtzen / spricht der HErr.

17 Also sol Edom [n] wüst werden / daß alle die / so fürüber gehen / sich wundern vnd [o] pfeiffen werden vber alle jhre plage (7) /

18 Gleich wie Sodom vnd Gomorrha (8) / samt jhren [p] nachbarn vmbgekehrt ist / spricht der HErr / daß niemand [q] daselbst wohnen / noch kein mensch drinnen hausen sol.

19 Denn sihe / [r] Er komt herauf / wie ein [s] löwe vom [t] stoltzen Jordan her / wider die [u] vesten hürten: Denn ich wil [x] jhn [y] daselbst her [z] eilends lauffen lassen. Vnd [a] wer weiß / wer der [b] jüngling ist / den ich wider [c] dich rüsten werde? Denn wer ist mir gleich? Wer wil mich [d] meistern (9)? Vnd wer ist der [e] hirte / [f] der mir widerstehen kan?

20 So höret nu den rathschlag des HErren / den er vber Edom hat / vnd seine [g] gedancken / die er vber die einwohner in [h] Theman hat. [i] Was gilts / ob nicht die [k] hirtenknaben sie [l] schleifen werden / vñ [m] jhre wohnung zerstören?

21 [n] Daß die erde beben wird / wenns in einander fellet / vnd jhr geschrey wird man [o] am schilfmeer hören.

22 [p] Sihe / [q] er fleucht herauf wie ein adler / vnd wird seine flügel außbreiten (10) vber [r] Bazra. Zur selbigen zeit wird [s] das hertz der helden in Edom seyn / wie das hertz einer frawen in kindsnöten.

23 Wider [t] Damascon (11). [u] Hemath vnd [x] Arpad stehen jämmerlich / sie sind [y] verzagt: Denn sie hören ein böß [z] geschrey / [a] Die am meer wohnen / sind so erschrocken / daß sie [b] nicht ruhe haben können.

24 Damascus ist [c] verzagt / vnd [d] gibt die flucht / [e] sie zappelt / vnd ist in ängsten vnd schmertzen / wie ein fraw in kindsnöten (12).

25 [f] Wie? Ist sie nun nicht verlassen / die [g] berühmte vnd [h] fröliche statt?

26 [i] Darumb werden jhre junge manschaft auf jhren gassen [k] darnider ligen / vnd alle jhre kriegesleute [l] vndergehen zur selbigen zeit / spricht der HERR Zebaoth.

27 Vnd ich wil [m] die mauren zu Damasco mit fewer anstecken (13) / daß es die palläste [n] Benhadad verzehren sol.

28 [o] Wider [p] Kedar vnd die Königreiche [q] Hazor / welche Nebucad Nezar / der könig zu Babel [r] schlug. So spricht der HERR: Wolauf / [s] ziehet herauf in Kedar / vnd verstöret die [t] kinder gegen morgen.

29 Man wird jhnen jhre [u] hütten vnd herde nemen / jhre [x] gezelte / alle gerethe vnd kamelen werden sie wegführen / vnd man wird [y] schrecklich vber sie ruffen vmb vnd vmb.

30 Fliehet / hebt euch eilends davon / [z] verkriecht euch tief / jhr einwohner in Hazor / spricht der HERR: Denn Nebucad Nezar / der könig zu Babel / hat [a] etwas im sinn wider euch / vnd [b] meynet euch.

31 [c] Wolauf / [c] ziehet herauf wider ein volck / [d] das gnug hat / vnd [e] sicher wohnet / spricht der HERR / Sie haben weder [f] thür noch rigel / vnd wohnen alleine.

32 Jhre kamelen sollen [g] geraubt / vnd die menge jhres viehes [h] genommen werden: Vnd ich wil sie zerstreuen in [i] alle winde / [k] die in den winckeln wohnen / vnd von [l] allen orten her wil ich jhr vnglück vber sie kommen lassen / spricht der HERR /

33 Daß Hazor sol eine [m] drachen wohnung / vnd ein ewige Wüsten werden / daß [n] niemand daselbst wohne / vnd kein Mensch drinnen hause.

34 Diß ist das wort deß HErren / welches geschah zu Jeremia dem Propheten / wider [o] Elam / im anfang des königreichs Zedekia / des königs Juda / vnd sprach:

35 So spricht der HERR Zebaoth: Sihe / ich wil den [p] bogen Elam zerbrechen / jhre [q] fürnemste gewalt /

36 Vnd wil die [r] vier winde auß den vier orten des himmels vber sie kommen lassen / vnd wil sie in alle dieselbigen winde [r] zerstreuen / daß kein volck seyn sol / dahin nicht vertriebene auß Elam [t] kommen werden.

37 Vnd ich wil Elam verzagt machen für

---

1 R. Edom / † od. Bazra. Gleichwie hier durchgehends von dergleichen völckeren vnd landen / bald in Fœminino, bald in Masculino geredt wird / Vergl. drob. 48. vb. 4.

k † D. i. Ich hab beschlossen / daß du zu solchem ellenden vnd verachten stand solt gebracht werden / daß du mit keinen andern völckern hinfort mögest verglichen werdē.

l † Hebr. dein schrecken / damit du N. andere hiebevor schreckē thätest / durch dein trotz vnd bergecht land / dazu niemand nahen dorfte.

(5) † Jer. 48. 29.

m † Weil du dich hierauf vergebens verlassen.

(6) † Ob. 4.

n † Ein entsetzung od. verwüstung.

o † S. drob. 18. 16.

(7) † Jer. 50. 13.

(8) Gen. 19. 25. Jer. 50. 40. † Am. 4. 11.

p † Adama vnd Zeboim / vnd die vmbligende örter / der gantzen nächstgelegenen gegne.

q † N. im Edomiter land: Nach dem es die Babylonier erobert / soll es dann je länger je mehr verwüstet werden / biß zu letst niemand mehr darinn wird wohnen können. 1 Der könig zu Babel / der Edom verstören sol.

s † Der seine gewohnliche höle muß verlassen vnd brüllend vnd grimmig in der eil auf das gebirg steiget / wann der Jordan an allen orten schwellet vnd vberlauft / vnd den löwen von dannen jagt / (S. Jos. 3. 15. vnd drob. 12. vb. 5. vnd vergl. Zach. 11. 3.) Also wird der könig von Babel mit zornigem gemüth hinauf gegen dem gebirg der Edomiter ziehē. Od. gleichwie ein löw hinauf steiget / vermittelst des vberlaufens deß Jordans / (also sol er kommen) wider ꝛc. der verstand ist einerley. Vergl. drund. 50. 44. von Cyri ankunft gen Babel.

t † D. i. Nebucadnezar wird hinauf ziehen wider Edom / wann er das Jüdische land wird vnder sich gebracht haben / welches die Edomiter sich nicht konten einbilden / sondern sich freweten vber dem ellenden jammer in Juda.

u Od. starcke / od. harte wohnung / d. i. bergechte land der Edomiten / die vesten schlösser / die auf hohen bergen vnd felsen erbawet waren. † And. liebliche wohnungen deß starcken; Verst. diß von den frechen anschlägen der Edomiter / die aufgeblasener waren als der Jordan / in dem feindtlichen anzug wider Gottes volck vnd hauß / jedoch vergeblich vnd mit spöttlichem außgang.

x N. Edom.

y Od. darauß / N. auß dem land Edom od. Idumea. † S. drob. vb. 14. so im folg.

z † Od. in einem augenblick / vnversehens. So wird das Hebr. wort genommen Prov. 12. 19. And. wann ich (ihn) wird haben lassen ruhen / d. i. nach dem Edom lang ruhig gesessen / wil ich jhn ꝛc.

a Der Herr wil sagen: Ich weiß allein / wen ich brauchen wil zur volziehung meiner gerichten wider die Edomiter. † And. vnd wer (darzu) erwehlet ist / den wil ich gegen sie bestellen / od. jhme befeht vber sie geben. Verst. den könig Nebucadnezar / den Gott daher auch seinen knecht nennt / drob. 25. 9. And. wer außerlesen ist / den ꝛc. D. i. Es sol mir an dienstlichen rüstzeugen nicht manglen / ich nemme sie / wo es mir gefällt / die frechen Edomiter zu bezwingen vnd außzurotten.

b D. i. der Junge / dapfere held / od. außerwehlte.

c Hebr. sie / das land Edom.

d D. i. mir fürschreiben / wie vnd wann ich etwas thun sol. † Oder / mich rechtfertigen / od. mir maß vnd ziel setzen in meinen wercken? S. Job. 9. 19. samt der gl.

(9) † Job. 41. 1. Jer. 50. 44, 45.

e D. i. der könig od. Regent / er sey so mächtig / als er immer wolle. † Vergl. 2. Sam. 5. 2. vnd drob. 6. 3. vnd 10. 21. vnd 12. 10, &c.

f † Od. der für (od. wider) meinem angesicht bestehen solte: D. i. welcher könig od. Monarch solte mein widersächer seyn?

g † D. i. fürnemmen / schluß / den er gemacht hat. Vergl. drund. v. 30.

h S. drob. vb. v. 7.

i † Od. wann nicht die hirten knaben ꝛc. Ist dann eine abgebrochene red vnd eydschwur / S. Deut. 1. vb. 35.

k Od. geringste in der herd / d. i. die geringste vnd vnansehenlichste Soldaten vnder den Chaldeern werden starck genug seyn / die vestungen der Edomiter einzunemmen vnd zu verstören. † Vergl. drob. 6. 3.

l † Ihre vestungen / (vergl. 2. Sam. 17. 13.) od. ihre leichnam auf der Erden schleiffen: wie drob. 15. 3. vnd 22. 19.

m † Od. wann er (der feind od. ein jeder von ihnen / od. wenn man ꝛc.) ihre wohnungen nit (vber ihnen: wie man sagt / daß ein hauß einem vber seinem haupt abgebrochen od. abgebrant werde. Vergl. 1. Reg. 16. 18. samt der gl. And. samt ihnen) verwüsten wird.

n † Od. die erde hat gebebet von dem schall ihres falls.

o Od. rothen Meer / d. i. weit von dannen / † gleich wie das schilfmeer von Edom fern abgelegen war gegen Mittag / an Egypten. And. der schall deß geschreys ist bey dem schilfmeer gehöret worden.

p † Od. sihe / er wird kommen vnd schnell fliegen wie ꝛc.

q N. Nebucad Nezar samt seinem kriegsheer. S. drob. 48. 40.

(10) † Jer. 48. 40.

r S. drob. v. 13.

s † Wie drob. 48. 41.

t Die Hauptstatt in Syrien / vnd weird dardurch das gantze königreich Syrien verstanden. † S. Gen. 14. vb. 15. vnd 2. Sam. 8. vb. 5. Jes. 17. 1.

(11) Amos 1. 3.

u Diß waren Stätte im königreich Syrien / † S. Num. 13. vb. 21. vnd 34. vb. 8.

x † Diese statt wird auch bey Hamath genennt / 2. Reg. 18. 34. S. daselbst.

y † Od. geschmoltzen / S. Deut. 1. vb. 28.

z N. von der ankunft ihrer feinden / wie drob. v. 14.

a † Od. am Meer ist betrübnus. Verst. das Meer in Syrien vnd Phenicien / davon Damascus vnd Hemath nicht weit gelegen. And. (gleich dem / der) auf dem Meer (in) betrübnus ist / (vnd) nicht ruhen kan.

b † Od. nicht still seyn können.

c † Vergl. 2. Sam. 4. vb. 1.

d † Od. Hat sich gewendet zu stibt.

e † Od. vnd ist sie ein schauder ankommen. (12) † Jer. 4. 31. vnd 6. 24. vnd 30. 6.

f Od. wie kompts / daß sie so verlassen ist? ꝛc. † Sind wort eines von Damascon od. auß Syrien / der also klagend eingeführt wird / Als wann er sagte: Ach / dieser Statt solte der feind verschonet haben ꝛc.

g † Hebr. Statt der ruhms od. lobs / vergl. drund. 51. 41.

h † Od. die statt meiner frölichkeit / d. i. darüber ich mich erfrewet.

i † Auf daß man eigentlich wisse / daß Damascus nicht solle verschonet od. vbersehen werden.

k † Als erschlagene / od. fallen.

l Od. nider gehawen werden.

m † Od. ein fewr anstecken in den mauren zu Damasco / Verst. ein fewr der plag vnd ellends / kriegs vnd verwüstung / S. Job. 15. 34.

(13) † Am. 1. 4, 14.

n Deß mächtigen königs in Syrien / dessen offt gedacht wird in den büchern der königen. † S. 1. Reg. 15. 18, 20. vnd 20. 1, &c. Verst. die palläst der königen in Syrien / Also Am. 1. 4.

o † Od. von.

p Durch Kedar vnd Hazor werden verstanden die königreiche in Arabien. † S. drob. 2. 10.

q † Hebr. Chatsor. S. Jos. 11 10, 11. vnd 15. 23, 25. vnd 19. 36. 1. Reg. 9. 15. 2. Re. 15. 29. Auß vergleichung dieser anzügen erscheint / daß vnderschiedliche stätt in Canaan so geheissen / so wol gegen Mitternacht als gegen Mittag: doch mögen wie gemeldt / hierdurch verstanden werden etliche gegne in wüst-Arabien / dahin die Hazorten sich begeben haben / nach dem Josua die Statt verbrannt hat / vnd hernach Barack Jabin geschlagen hatte. Welches mit dem zusatz Kedar vnd der kinderen gegen morgen nicht vbel vberein komt. Vergl. drob. 25. 24.

r † Wie drob. 46. 2.

s N. ihr Babylonier.

t D. i. die Araber / die gegen Morgen wohneten / nach dem land Juda zu rechnen. † S. Jud. 6. 3.

u Dieweil die Araber sich meistentheils in hütten vnd gezelten aufhielten.

x † Od. teppich.

y † Od. einen schrecken / wie drob. 6. 25. vnd drob. v. 5. And. einen schrecken vmb vnd vmb vber sie aufrufen.

z † Od. wohnet in disen (örtern /) wie drob. v. 8.

a † Od. einen rathschlag / wie drob. v. 20.

b † Od. gedancken wider euch gedicht / drob. v. 20.

c Ihr Babylonier / wie drob. v. 28.

d † Od. ruhe hat.

e † Od. Sorgloß ist.

f Dieweil die Araber in keinen stätten wohneten / sondern / weil sie keinen feind forchten / sich meistentheils auf dem feld / in ihren hütten vnd zelten aufhielten / vnd von einem ort zum andern wanderten. † S. Jud. 8. 11. samt der gl. vnd vergl. Num. 23. 9. Deut. 33. 28. Mich. 7. 14.

g † Od. zum raub seyn.

h † Od. zur beut seyn.

i † D. i. in alle end der welt. Also drund. v. 36. Ez. 5. 10. vnd 17. 21. &c.

k Od. die an den ecken (deß haubts) beschoren sind. S. drob. 9. vb. 26. vnd 25. 23.

l N. Kedars od. Hazors.

m † Wie drob. 9. 11. vnd 10. 22.

n † Wie drob. v. 18.

o Od. von Elam / betreffend Elam / d. i. die Perser / † od. ein gewiß volck in Persia / S. drob. 25. 25. vnd Jes. 21. 2.

p D. i. die macht der Elamiter od. Perser welche gute bogenschützen waren. † Vergl. Jes. 22. 6.

q † Od. Anfang. D. i. darinn ihre fürnemste kriegsmacht bestehet / od. wardurch sie haben angefangen mächtig zu werden / N. daß sie dapfere bogenschützen gewesen. Etl. meinen / sie seyen darumb auch neben anderen völckeren / von Nebucadnezar in seiner heersmacht wider Juda vnd Jerusalem gebraucht worden / vnd haben das volck Gottes sehr vbel mißhandlet / daher auch die weissagung wider sie ergangen / wie sie dann auch den Tyrieren gedienet haben. Ez. 27. 10. Jedoch / wann diese weissagung seye erfüllet worden / davon finden sich vnderschiedliche meinungen. Etl. meinen / sie sey durch die Scytische völcker geschehen / zur zeit / als Nebucadnezar gäntzlich bedacht gewesen / Juda vnd andere völcker zu bezwingen / vnd auch nachgehends. S. Ez. 38. vb. 2. And. meinen / sie seye erfüllt worden / zur zeit / als könig Alexander der groß den könig in Persen vberwunden vnd die Monarchey an sich gebracht / so dann ferners nach seinem tod. Das ist gewiß / daß sich die warheit dieser weissagung vnderschiedlich erschienen hat.

r D. i. Feinde / auß vnderschiedlichen enden der welt.

s † Wie drob. v. 32.

t † D. i. Es sol vbergi von dem verderbten volck seyn.

jhren feinden / vnd denen / die jhnen [u] nach jhrem leben stehen / vnd [x] vnglück vber sie kommen lassen [y] mit meinem grimmigen zorn / spricht der HErr / Vnd wil das schwert hinder jhnen her schicken / [z] biß ich sie aufreibe.

38 Meinen [a] stul wil ich in Elam setzen / vnd wil beyde den König vnd die Fürsten daselbst [b] vmbbringen / spricht der HErr.

39 [c] Aber in zukünftiger zeit wil ich das gefängnuß Elam wider wenden / spricht der HERR.

u † Od. ihre seele suchen. S. Ex. 4. vb. ℣. 19. vnd 2. Sam. 4. vb. ℣. 8.

x † Der straffe.

y † Od. die hitz meines zorns.

z † Wie drob. c. 9. 16. vnd 14. 12.

a Od. chron / N. meinen richterstul / die Elamiter zu richten vnd zu straffen.

b † Vertilgen.

c S. Jer. 48. vb. ℣. 47. † vnd drob. ℣. 6. vnd vergl. Act. 2. 9.

Das L. Cap.

Weitläuffige weissagung von zerstörung der State Babel / vnd deß Babylonischen Reichs / durch die Meder vnd Perser / welche ermahnet werden / wider die Babylonier dapfer zu streiten / vnd das / wegen ihrer abgötterey / tyranney vnd hoffart / zugleich wird geweissagt von erlösung deß Jüdischen volcks auß der Babylonischen gefängnuß / vnd der allgemeinen Kirchen auß der geistlichen gefängnuß / durch Messiam.

DJß ist das wort / welches der HERR durch den Propheten Jeremiam geredt hat wider Babel vnd das land der Chaldeer:

2 Verkündiget vnder den Heyden / vnd laßt erschallen / [a] werft ein panier auf / laßt erschallen / vnd verbergets nicht / vnd sprecht / Babel ist [b] gewonnen / [c] Bel stehet mit schanden / Merodach ist zerschmettert / [d] Ihre [e] götzen stehen mit schanden / vnd ihre [f] götter sind zerschmettert.

3 Denn es zeucht [g] von Mitternacht ein volck herauf wider sie / welches wird ihr land zur Wüsten machen / daß niemand drinnen wohnen wird / sondern [h] beyde leuth vnd vieh davon fliehen werden.

4 In denselbigen tagen / vnd zur selbigen zeit / spricht der HERR / werden kommen die [i] kinder Israel / sampt den kindern Juda / vnd [k] weinend daher ziehen / vnd den HErren ihren GOtt suchen.

5 [l] Sie werden forschen nach dem wege gen Zion / daselbst hin sich kehren: [m] Kompt / vnd laßt vns zum HErren fügen [n] mit einem ewigen [o] bunde / deß nimmermehr vergessen werden sol.

6 Denn mein volck ist wie ein verlorne [p] herd / ihre [q] hirten haben sie verführet / vnd auf den bergen in der irre gehen lassen / daß sie von bergen auf die hügel gangen sind / vnd ihrer [r] hürden vergessen.

7 Alles was sie [s] antraff / [t] das fraß sie / vnd ihre feinde sprachen: Wir thun nicht vnrecht (1): Darumb / daß sie sich haben versündiget an dem HErren / in der [u] wohnunge der gerechtigkeit / vnd an dem HErren / der ihrer vätter hofnung ist.

8 Fliehet auß Babel (2) / vnd ziehet auß der Chaldeer land / vnd stellet euch als [x] böcke für der herde her.

9 Denn sihe / ich wil grosse völcker mit hauffen auß dem lande gegen Mitternacht erwecken vnd wider Babel herauff bringen / die sich wider sie sollen [y] rüsten / welche sie auch sollen gewinnen: [z] Seine pfeile sind wie eines [a] guten kriegers / [b] der nicht fehlet.

10 Vnd das Chaldeer land sol ein raub werden / daß alle / die sie berauben / sollen gnug davon haben / spricht der HErr.

11 Darumb / daß [c] ihr euch des [d] frewet vnd [e] rühmet / [f] daß ihr mein erbtheil geplündert habt / vnd [g] lecket wie die geilen kälber / vnd wiehert wie die [h] starcken geule.

12 Ewer [i] mutter stehet mit grosse schanden / vnd die euch geboren hat / ist [k] zum spott worden / Sihe / vnder den Heyden ist sie die [l] geringste / wüst / dürr vnd öde.

13 Denn für dem zorn des HERREN muß sie vnbewohnet vnd gantz wüste bleiben (3) / daß alle / so für Babel vber gehen / werden sich verwundern / vnd [m] pfeiffen vber alle ihre plage.

14 Rüstet euch wider Babel vmbher alle [n] schützen / schiesset [o] in sie / sparet der pfeile nicht: Denn sie hat wider den HErren gesündiget.

15 Jauchzet vber sie vmb vnd vmb / sie muß sich [p] geben / ihre grundveste sind gefallen / ihre mauren sind abgebrochen. Denn das ist des HErren rache / Rechet euch an ihr / [q] thut ihr wie sie gethan hat (4).

16 Rottet auß von Babel beyde den [r] säeman vnd den [s] schnitter in der erndte / daß ein [t] jeglicher für dem schwert des [u] tyrannen sich kehre zu seinem volck / vnd ein jeglicher fliehe in sein land.

17 [x] Israel hat müssen seyn ein zerstrewete herd / die die löwen verscheucht haben. Am ersten fraß sie der [y] könig zu Assyrien / darnach [z] vberwältiget sie [a] Nebucad-Rezar / der könig zu Babel.

18 Darumb spricht der HErr Zebaoth / der Gott Israel / also: Sihe / ich wil den könig zu Babel [b] heimsuchen / vñ sein land / gleich wie ich den könig zu Assyrien heimgesucht habe (5).

19 Israel aber wil ich [c] wider heim zu seiner wohnung bringen / daß sie auff [d] Carmel vnd Basan weyden / vnd ihre seele auf dem gebirge Ephraim vnd Gilead gesettiget werden sol.

20 Zur selbigen zeit vnd in denselbigen tagen wird man die missethat [e] Israel suchen / spricht der HErr / aber es wird keine da seyn / vnd die sünde Juda / aber es wird keine funden werden: Denn ich wil sie vergeben denen / so ich [f] vberbleiben lasse.

21 [g] Zeuch hinauff wider das land /

a † Jedermänniglich zur andacht zu erwecken / insonderheit das volck Gottes / als durch ein gewisses zeichen / zusammen zu ruffen vnd jhm dise frembde vnd vast vngläubliche weissagung von Babels gewissem fahl vnd vndergang samt der erlösung deß volcks Gottes / zu seiner ehr vnd aller gläubigen trost / bekant zu machen. Die art zu reden ist hergenommen / vom kriegsgebrauch.

b D. i. sol so gewiß eyngenommen werden / als wäre es schon geschehen / also in folg.

c Bel vnd Merodach sind nammen der Babylonischen abgötteren. S. Jes. 46. 1. vnd 51. 44. † Wiewol auch Könige von Babel Merodach geheissen / (S. Jes. 39. 1.) vermuhtlich disem Abgott zu ehren / gleich wie die kinder Israel den nammen Gottes Jah vnd El in jhren nammen offt gebraucht haben / so machtens auch die Babylonier mit dem nammen der abgötteren Bel vnd Nebo od. Nebu.

d † Der State Babel.

e † S. vom Heb. wort / 1. Sam. 31. vb. ℣. 9. vnd 2. Sam. 5. vb. ℣. 21.

f † Od. dreckgötter / Sihe Lev. 26. vb. ℣. 30.

g † Verstehe die Perser vnd Meder / welche in ansehen des lands Canaan gegen Mitternacht gelegen waren / durch welche diß gericht vber Babel angefangen vnd folgends von zeit zu zeit solte vollzogen werden / biß zu jhrer endlichen verwüstung.

h Hebr. von den menschen an biß aufs vieh. Solche art zu reden bedeutet die äusserste verwüstung. S. drob. 4. 25. vnd 9. 10.

i † Betreffend die äusserliche erlösung auß der Babylonischen gefängnuß / mag dise verheissung verstanden werden / von denjenigen / die von den zehen stämmen im land vbergeblieben / darnach mit denen auß Juda vnd Benjamin nach Babel geführt worden / vnd mit jhnen auß der gefängnuß widerkehren solten. S. 1. Chron. 9. 3. vnd Neh. 11. vb. ℣. 3. Betreffend aber die geistliche erlösung / worauf hier sonderlich wird gesehen / S. drob. 3. 18. samt der gloß. k D. i. werden wahre rew tragen wegen jhrer sünden / vnd sich zu dem HErren bekehren: Darauf jhre erlösung folgen wird. † Od. werden weinen wegen jhrer vnwürdigkeit vnd Gottes vnverdienter grosser gnad. l † Od. sie werden nach Zion fragen: Auf dem wege herwerts sollen jhre angesichte seyn / d. i. werden / ohn zuruck sehen / strack für sich nach Zion ziehen / da jhr hertz ist / dahin sollen sie sich eylen. m Od. sie werden kommen vnd dem HErren zugeführt werden. n † Od. deß ewigen bunds soll nicht vergessen werden. o Darvon S. drob. 31. 31, &c. p † Od. herd schafe.

q D. i. Regenten / so wol geistliche als weltliche / S. drob. c. 2. 8. vnd 10. 21. r † Der verstand ist: Daß das volck Gottes der geistlichen vnd leiblichen wolfahrt vnd ruhe beraubt worden. Wie in folg. erkläret wird. s Mein volck. t D. i. die Juden waren von jederman angefochten. Vergl. Deut. 7. vb. 16. vnd Ps. 41. vb. 4. Also drund. c. 51. 34. (1) Jer. 40. 2, 3.

u D. i. im land Juda / vnd sonderlich zu Jerusalem / da der Tempel vnd die heilige Wohnung deß HErren war / vnd da billich ein jeder der heiligkeit vnd gerechtigkeit sich solte befliſſen haben. S. drob. 31. 23. (2) Jes. 48. 20. Jer. 51. 6. Apoc. 18. 4.

x D. i. gehet anderen vor mit ewerem exempel / seyt nicht die letzten / sonderen die ersten / die hinauß ziehen: Gleich wie die böcke vor den schaafen hergehen.

y † Od. in ordnung stellen / also ℣. 14.

z † Deß gedachten volcks.

a † Od. dapferen / erfahrnen helds. And. eines helden / der der kinderen beraubt / d. i. eines helden / der selbst die jüngling od. junge mannschafft darnider fält.

b † Oder / keines (derselben pfeilen) kehret zuruck vergebens / d. i. wird vergebens abgeschossen / Vergl. 2. Sam. 1. 22. Od. (der N. held) nicht müssig widerkehret / N. ohne niderlag seines feinds.

c Chaldeer oder Babylonier.

d † Od. gefrewet habt / vnd so in folg.

e † Od. für frewden aufgesprungen seyt.

f † Od. ihr räuber meines erbtheils / N. deß lands Canaan / vnd meines volcks.

g Od. seyt feißt od. geil worden / wie die kälber im zarten gras.

h † Wie drob. 47. 3.

i Die hauptstatt Babel.

k † Od. schamroth.

l † Od. schnödeste / schlechte vnder allen völckeren.

(3) Jer. 25. 12.

m † Sihe drob. 18. 16.

n † Od. die ihr den bogen spannet. Verstehet die Perser vnd Meder / die gute schützen waren.

o † Od. auf / gegen / wider sie.

p † Od. sie hat jhre hand gegeben / d. i. sich den Perseren vnd Meden vnderworfen. Sihe 2. Chron. 30. 8. samt der gl.

q † Wie drund. ℣. 29.

(4) Ps. 137. 8.

r D. i. Zerstöret die Statt Babel dermassen / daß kein frucht mehr da gesäet noch geschnitten werde; Verst. also durch den säemañ die landleuth / die meisten theils wehrlos / vnd doch sehr nötig in dē land sind.

s † Hebr. der mit der sichlen handlet.

t N. der sich auß frembden landen gen Babel begeben hatte / daselbst zu handlen vnd seine nahrung zu suchen / als in einem reichen land / od. der gefänglich dahin gebracht worden / od. jhnē zu hülf kommen war.

u D. i. deß feindes / der sich grausam vnd vnbarmhertzig gegen die Babylonier erzeigen wird. † Vergleiche drob. 25. 38. vnd 46. 16. samt der gl.

x † Od. Israel ist wie ein verscheuchtes Lamb / das die löwen verjagt haben. y N. Pul / Tiglath-Pilesser vnd Salmanasser / der die zehen stämmen hat gefänglich weggeführet / 2. Reg. 15. 19, 20, 29. vnd 16. 7. vnd 17. 3, &c. z Hebr. zermalmet sein gebein / † d. i. bracht jhn in das äusserste verderben. a Der die beyde vbrige stämmen gefänglich weggeführt hat. b † N. mit straffen / S. Gen. 21. vb. 1. (5) † 2. Reg. 19. 35, 37. Jes. 37. 36, 38. c † Diß mag etlicher massen leiblicher weise verstanden werden / fürnemlich aber wird da gesehen auff die geistliche versamlung zur kirchen Gottes / durch Messiam.

d † Dise beyde ort waren in sehr fruchtbaren orten gelegen / daher sie auch berühmet waren. Von Basan / S. Deut. 32. vb. ℣. 14. vnd Psal. 22. vb. ℣. 13. Von Carmel S. 1. Reg. 18. vb. ℣. 19. vnd ein ander Carmel / 1. Sam. 25. 2, &c. Da Nabal seine schaaf hatte. Sonsten wird auch das wort Carmel ins gemein gebraucht / ein fruchtbar land damit anzudeuten. S. drob. 2. vb. ℣. 7. e Diß ist von dem geistlichen Israel / d. i. von den gläubigen vnd außerwehlten zu verstehen / die Gott reiniget von allen jhren sünden / † in Christo / in dem er vollkommlich mit vns versöhnet ist. Vergl. drob. 31. 34. vnd 33 8, &c. f † Vergl. Jes. 10. 22. Rom. 9. 27, 28, 29. g Du König d. i. Persen Cyrus mit deinem kriegsvolck. Vergl. Jes. 45. 1. &c.

das

h das alles verbittert hat: zeuch hinauf wider die eynwohner der i heimsuchung / verheere vnd k verbanne l jhre nachkommen / spricht der HERR / vnd thu alles was ich dir befohlen habe.

22 Es ist ein kriegsgeschrey im lande / vnd grosser m jammer.

23 n Wie gehets zu / daß der o hammer der gantzen welt p zerbrochen vnd q zerschlagen ist? Wie gehets zu / daß Babel ein r Wüste worden ist vnder allen Heyden.

24 Ich habe dir s gestellet Babel / darumb bistu auch t gefangen / u ehe du dichs versahest / du bist x troffen vnd ergriffen: Denn du y hast den HErren getrotzt.

25 Der HErr hat seinen z schatz aufgethan / vnd a die wafen seines zorns herfür gebracht: b Denn solches hat der HErr HErr Zebaoth in der Chaldeer lande außgericht.

26 Komt her wider c sie / jhr vom d ende / öffnet jhre e kornhäuser / f werffet sie in einen hauffen / vnd g verbannet sie / daß jhr nichts vbrig bleibe.

27 h Erwürget alle jhre i kinder / k führet sie hinab zur schlachtbanck. Wehe jhnen: Denn der l tag ist kommen / die zeit jhrer heimsuchung.

28 Man höret ein geschrey der m flüchtigen / vnd deren / so entrunnen sind auß dem lande Babel: Auff daß sie verkündigen zu Zion die rache des HERren vnsers Gottes / vnd die rache seines n Tempels.

29 o Ruffet vielen wider Babel / belägert sie vmb vnd vmb alle bogenschützen / vnd laßt keinen davon kommen: Vergeltet jhr p wie sie verdienet hat. q Wie sie gethan hat / so thut jhr wider: Denn sie hat stoltz gehandelt / wider den HErren / den r Heiligen in Jsrael.

30 Darumb sollen jhre junge manschaft fallen auff jhren gassen (6) / vnd alle jhre kriegsleuthe vndergehen zur selbigen zeit / spricht der HErr.

31 Sihe / du s stoltzer / Jch wil an dich / spricht der HErr HERR Zebaoth. Denn dein t tag ist kommen / die zeit deiner heimsuchung.

32 Da sol der stoltze u stürtzen vnd fallen / daß jhn niemand auffrichte. Jch wil seine stätte mit fewer anstecken / das sol alles / was vmb jhn her ist / verzehren.

33 So spricht der HERR Zebaoth: Sihe / die kinder Jsrael sampt den kindern Juda x müssen gewalt vnd vnrecht leyden / alle die sie gefangen weggeführt haben / y halten sie / vnd wöllen sie nicht loß lassen.

34 Aber jhr Erlöser ist starck / der heißt HErr Zebaoth / der wird z jhre sache so außführen / daß er das a land bebend / b vnd die eynwohner zu Babel zitterend mache.

35 Schwert sol kommen / spricht der HErr / vber die Chaldeer / vnd vber die eynwohner zu Babel / vnd vber jhre Fürsten / vnd vber jhre weisen.

36 Schwert sol kommen vber jhre c weissager / daß sie zu d narren werden. Schwert sol kommen vber jhre e starcken / daß sie verzagen.

37 Schwert sol kommen vber jhre f rosse vnd wagen / vnd allen g pöbel / so drinnen ist / daß sie h zu weibern werden. Schwert sol kommen vber jhre schätze / daß sie geplündert werden.

38 i Trückene sol kommen vber jhre wasser / daß sie versiegen: Denn es ist ein k götzenland / vnd l trotzen auf jhre schreckliche götzen.

39 Darumb sollen m vngehewre thier vnd vögel drinnen wohnen / vnd die n jungen straussen / vnd sol nimmermehr o bewohnet werden / vnd niemand drinnen hausen p für vnd für /

40 Gleich wie Gott Sodom vnd Gomorrha sampt jhren nachbarn q vmbgekehret hat (7) / spricht der HErr / daß niemand r drinnen wohne / noch kein mensch drinnen hause.

41 Sihe / es kompt ein volck von s Mitternacht her (8) / viel heyden vnd t viel könige werden von der seiten des u landes sich aufmachen:

42 Die haben bogen vnd schilt / Sie sind grausam vnd vnbarmhertzig (9) / Jhr geschrey ist wie das brausen des meers / sie reiten auff rossen / gerüst wie kriegsmänner / x wider dich / du tochter Babel.

43 Wenn der könig zu Babel jhr gerücht hören wird / so werden jhm die fäuste entsincken: Jhm wird so angst vnd bange werden / wie einer frawen in kindsnöten (10).

44 Sihe / y er komt herauff wie ein löwe vom stoltzen Jordan wider die vesten hütten: Denn ich z wil jhn daselbst her eylends lauffen lassen. Vnd wer weiß / wer der jüngling ist / den ich wider sie rüsten werde? Denn wer ist mir gleich (11)? Wer wil mich meistern? Vnd wer ist der hirte / der mir widerstehen kan?

---

h N. die Babylonier / die Gott vnd menschen erzörnet haben. And. wider das land der rebellen / d. i. deren / die sich wider Gott vnd sein volck aufgelehnet haben. Hebr. Merathaim. Vnd meinen etliche / es seye ein eigenet namm eines stamms / ch Assyrien / † Allwo ein gewiß volck / die Mardi genannt / gewohnt habe / vnd verstehens dahin / daß Gott hier König Cyro befehle / daß er durch Merathaim vnd Pekod soll ziehen / vnd alles hinder disen landen verwüsten / And. gebens / der zween rebellen / N. deß Assyriers vnd Babyloniers.

i D. i. die da verdienet haben / daß sie widerumb heimgesucht vnd gestraft werden. Hebr. Pekod, wird auch für einen eigenen namm einer statt in der Chaldeer land von etlichen genommen: † S. Ez. 23. 23. Allwo dises orts auch gedacht wird.

k † Sihe Deut. 2. vb. 34. Also drund. ℣. 26.

l † Od. hinder jhnen her.

m † Od. krachen. S. drob. 4. vb. ℣. 6.

n † Ein frag / die auß verwunderung herkommt. S. drund. 51. 41.

o D. i. das Babylonische Königreich / dardurch Gott auß gerechtem vrtheil andere Königreich / wie mit einem hamer / geschlagen vnd geplagt hat / S. Jes. 14. 4, 5, 6. vnd 41. 7. vnd drund. 51. 20. vnd drob. 25. vb. ℣. 3.

p † Od. abgehauen.

q † Od. zerbrochen.

r Od. erstaunung.

s † N. einen strick. Diß ist Gottes antwort auf vorhergehende frag / die herkam auß verwunderung vber eine sach / die für den menschen vnmöglich schiene.

t † Wie ein groß wild.

u † D. i. vnversehens / vnbedachtsam / vnerwartet. Dann Cyrus den fluß Euphrates abgegraben / vnd vnversehens bey nacht in die Statt kommen. Vergleiche drund. ℣. 38. Dan. 5. 30.

x † Oder / gefunden.

y † Od. hast dich wider den HErren (in streit) eyngelassen / dessen volck du nemlich geplagt hast. Diese art zu reden wird gefunden Deut. 2. 9, 24, &c.

z Od. zeughauß.

a † Od. Instrument seines grimms / die er gebrauchen wollen zu vollziehung seiner gerichten vber Babel. Also Jes. 13. 5. Vergl. Psal. 7. 13, 14, &c. b † Oder / dann diß ist ein werck deß HErren / deß HErren Zebaoths / in der Chaldeer lande. N. daß er dasselbe durch die Perser vnd Meder wil zerstören lassen. Sihe drob. 48. 10. c † Nemlich Babel / das ist / das land der Chaldeeren / so in folg. d Verstehe / der welt / † oder / deß lands / also daß jhr von dem ende an anhebt / N. zu kommen. And. weil jhr ende vorhanden / oder vonwegen deß ends. Man kan auch diß vergleichen mit cap. 51. 31. drund. e † Od. scheweren. f † D. i. macht grosse hauffen der erschlagenen / od. werfft alles vber einen hauffen / macht sie zu auffgeworffenen hauffen. And. vertreitet sie / wie kornhäuffen. Gleichwie die dröschende ochsen das korn treten / Vergl. Jes. 21. 10. vnd drund. 51. 33. g Das ist / zerstöret sie allerdings / wie ein ding / das verbannet ist. Wie drob. ℣. 21. h † Od. tödet mit dem schwert.

i Hebr. junge ochsen. Etliche verstehen dardurch die reichen vnd gewaltigen. † Vergl. Psal. 22. 13. vnd 68. 31, &c. k † Wie drob. 48. 15. l † Das ist / die zeit jhrer straffe / die jhnen Gott gesetzet hat / Sihe Psal. 37. vb. 13. Also ℣. 31. m † Nemlich der Juden / die von dannen werden entrinnen / Gottes wunderwerck zu verkündigen.

n † Die Gott an den Chaldeeren geoffenbaret / weil sie den Tempel zerstöret vnd verbrannt haben. 2. Reg. 25. 9. vnd drund. 51. 11. o † Od. laßt euch hören wider Babel jhr schützen / (so wird das Hebr. wort auch genommen / Gen. 49. 23. Job. 16. 13. S. auch Psal. 18. vb. ℣. 35.) alle / die jhr den bogen spannet / lägeret euch vmb sie her &c. p † Od. nach jhrem werck. q Drob. ℣. 15. r † S. Ps. 71. vb. ℣. 22. (6) † Jer. 49. 26. s N. du König zu Babel / † Hebr. du stoltz / trotz / hochmuht. S. von disem gebrauch der Hebr. spraach Job. 35. vb. ℣. 13. Der verstand ist; Der du so trotzig bist / daß du der trotz selbsten bist od. möchtest geheissen werden. S. im folg. vers. t † Wie drob. ℣. 27. u † Od. anstrossen.

x † Od. sind samtlich vndergetruckt gewesen.

y † Od. haben sie vest gehalten.

z † Hebr. jhren hader mit hadern haderen / od. wird jhren zanck mit zancken zancken / S. Psal. 35. vb. ℣. 1. So drund. 51. 36.

a Od. daß er dem land ruhe schaffe. N. dem land Juda vnd seiner kirchen fürnemlich vnd dann auch anderen / die bißher von den Chaldeern waren vbel geplagt worden. S. Jes. 14. 7.

b † Aber die &c.

c Hebr. lügner / † Od. lugendichter / verstehe / wahrsager / sternengucker / deren Chaldea voll war. Also Jes. 44. 25.

d In dem sie anderen weissagen wollen vnd jhres eigenen vnglücks nicht haben wargenommen.

e † Od. helden.

f † Das genus fœmin. (welches sonst hier mehrentheils gebraucht worden) wird hier zweymahl in das masculi. veränderet: Diß kan auf den könig vnd sein volck gedeutet werden.

g † Od. gemeinen hauffen / d. i. kriegsleuth vnd ander gemein volck auß allerley Nationen.

h D. i. daß sie in forcht vnd angst gerathen / wie ein weib in kindsnöthen / S. drob. 49. 22. vnd 24. † Od. daß sie allen muht verlieren werden / wie drund. 51. 30. Vergleiche Jes. 19. 16. Nah. 3. 13, &c.

i Diß ist also erfüllt worden / daß auß Cores (Cyrus) die statt Babel belägeret / hat er den fluß Phrath / der vmb vnd durch die statt floß / vnd der statt fürnemste vestung war / abgeleitet vnd außgetrocknet / vnd hat also die statt eroberet. Sihe drob. die gl. vb. ℣. 24.

k † Od. ein land der geschnittenen bilderen / d. i. voller abgötterey / die mit dergleichen bilderen begangen wird.

l † Od. rasen bey jhren schrecklichen (abgötteren.) Hebr. bey jhren schrecken. So werden die abgötter recht geheissen / weil etliche schrecklich von gestalt waren vnd gemeiniglich den götzendieneren schrecken brachten. Wie sie sonsten auch vmb gleicher vrsach willen schmertzen genennt werden. S. 2. Sam. 5. vb. ℣. 2. Mit eben disen nammen Emim sind vorzeiten etliche risen / wegen jhrer abschewlichkeit / genennt worden. S. Gen. 14. 5. vnd Deut. 2. 10. samt der gl. Vnd solche pflegten sich der macht vnd herschaft vber andere anzumassen / wurden darüber nach heydnischer weise / als abgötter / verehrt. Ein solcher ist ohne zweifel geweßt Nimrod / der erste vrheber der Assyrischen vnd Babylonischen herrschaft / S. Gen. 6. 4. vnd 10. 8. m † Od. wilde thier der wüsten / samt den wilden thieren der Insulen (drinn) wohnen. Hebr. Tsijm vnd Jim. Das erste hat den nammen von dürrem vnd wüstem ort; Das andere von den Insulen. Der verstand ist: Sie sol gantz zur wüste werden. Sihe Jes. 13. 21, 22. samt der gl. vnd 34. 14. n † Od. jungen eulen. Hebr. tochter der steineulen. o † Sihe von dem gebrauch deß Hebr. wortes drob. 17. vb. ℣. 6. p † Von geschlecht zu geschlecht. q Vergl. drob. 49. 18.

(7) Gen. 19. 25. r † N. in Babel. s † S. drob. vb. ℣. 3.

(8) † Jer. 6. 22, &c. t † Oder / gewaltige könige. u † S. drob. 6. 22, 23, 24. da ein gleiche weissagung von der ankunfft Babels wider Juda / wie hier der Meden vnd Persen wider Babel sich findet. Sihe die gloß daselbst. (9) Jer. 6. 23. x † Oder / daß (diß volck od. ein jeder von demselben /) ist zugerüst / wie drob. 6. 23. Von Babel / wider die tochter Zion. (10) † Jer. 49. 24. y N. Cyrus, welcher eben das wider Babel verrichten solte / was drob. cap. 49. 19. gesagt worden / daß der könig zu Babel wider Edom verrichten solte. † S. daselbsten / vnd die folg. vers biß zum 22. da fast eben disse wort sich finden. Vergl. Apoc. 18. 6.

z Od. sie N. die Babylonier auß Babel. (11) † Job. 41. Jer. 49. 19.

45 So höret nun den rahtschlag des HErren / den er vber Babel hat / vnd seine gedancken / die er hat vber die eynwohner im lande der Chaldeer. Was gilts / ob nicht die hirtenknaben sie schleifen werden / vnd jhre wohnung zerstören (12).

46 Vnd die erde wird beben von dem geschrey (13) / vnd wird vnder den Heyden erschallen / wenn Babel gewonnen wird.

(12) Jer. 49. 20.
(13) † Jer. 49. 21.

Das LI. Cap.

¥. 1. Fernere weissagung von dem vndergang vnd zerstörung des mächtigen / tyrannischen vnd abgöttischen königreichs Babel / vnd gnädiger erlösung deß Jüdischen volcks auß jhrer gefängnuß / 59. Vnd wird die weissagung vber Babel in ein buch geschriben / vnd dem Seraja zugestellt / daß er sie dem volck zu Babel fürlesen / vnd darnach zum zeichen in das wasser Phrath versencken soll.

SO spricht der HERR: Sihe / ich wil einen [a] scharfen wind erwecken wider Babel / [b] vnd wider jhre eynwohner / die sich wider mich gesetzt haben (1) /

2 Ich wil auch [c] worfler gen Babel schicken / die sie worflen sollen / vnd jhr land [d] außfegen / die allenthalben [e] vmb sie seyn werden / am tage jhres [f] vnglücks.

3 [g] Denn jhre schützen werden nicht schiessen / vnd jhre [h] geharnischten werden sich nicht wehren können. So verschonet nun [i] jhrer jungen mannschaft nicht / [k] verbannet alle jhr heer:

4 Daß die erschlagene da [l] ligen im lande der Chaldeer / vnd die erstochene auf jhren gassen (2).

5 Denn Jsrael vnd Juda sollen nicht [m] wittwen von jhrem Gott / dem HErren Zebaoth / gelassen werden: Denn [n] jener land [o] hat sich hoch verschuldet am [p] Heiligen in Jsrael.

6 Fliehet auß Babel (3) / damit ein jeglicher seine seele errette / daß jhr nicht vndergehet in jhrer [q] missethat: Denn diß ist die zeit der rache des HErren / [r] der ein vergelter ist / vnd wil sie bezahlen.

7 [s] Der güldene kelch zu Babel / der alle welt truncken gemacht hat / ist in der hand des HERREN / alle [t] Heyden haben von [u] jhrem wein getruncken: Darumb sind die Heyden so [x] toll worden.

8 Wie plötzlich ist Babel gefallen vnd zerschmettert (4). Heulet vber sie / nemet auch [y] salben zu jhren wunden / ob sie vielleicht möcht heil werden.

9 [z] Wir heilen Babel / aber sie wil nicht heil werden. So laßt sie fahren (5) / vnd [a] laßt vns ein jeglicher in sein land ziehen: Denn jhre [b] strafe [c] reichet [d] bis an den himmel / vnd langet hinauff bis an die wolcken.

10 [c] Der HERR hat vnser [f] gerechtigkeit herfür gebracht: Komt / laßt vns zu Zion erzehlen die [g] werck des HERREN vnsers Gottes.

11 [h] Ja / polirt nun die pfeile wol / vnd [i] rüstet die schilte. Der HERR hat den muht der könige in [k] Meden erweckt: Denn seine gedancken stehen wider Babel / daß er sie verderbe: Denn diß ist die rache des HErren / die rache seines [l] Tempels.

12 Ja stecket nun panir auff die mauren zu Babel / [m] nemet die wache eyn / setzet wächter / bestellet die [n] hut: [o] Denn der HERR gedenckt etwas / vnd wird auch thun was er wider die einwohner zu Babel geredt hat.

13 [p] Die du an [q] grossen wassern wohnest / vnd grosse schätze hast / dein [r] ende ist kommen / vnd [s] dein geitz ist auß.

14 Der HERR Zebaoth hat [t] bey seiner seelen geschworen / (6) [u] Jch wil dich mit menschen füllen / als werens [x] kefer / die sollen dir ein [y] liedlein singen:

15 [z] Der die erde durch seine krafft gemacht hat (7) / vnd den weltkreis durch seine weißheit bereitet / vnd den himmel [a] ordentlich zugericht (8).

16 Wenn er [b] donnert / so ist da [c] wasser die menge vnder dem himmel / Er zeucht die [d] nebel auff vom ende der erden / Er macht die blitzen im regen / vnd leßt den wind kommen auß [e] heimlichen örtern.

17 Alle menschen sind narren mit jhrer kunst / vnd alle goldschmide stehen mit schanden mit jhren [f] bildern: Denn jhre [g] götzen sind triegerey / vnd haben kein [h] leben.

---

a Od. schädlichen. Er verstehet das heer der Perser vnd Meden.

b † Od. vnd gegen die jenige / die darinnen wohnen / in dem hertzen deren / die mir widerstehen. Verstehet die / so in der statt Babel wohnen / als die / wie das hertz im leib / in mitten deß lands gelegen war. S. Deut. 4. vb. ¥. 11.

(1) † Jer. 4. 11.

c † Od. wanner. And. frembdlinge / die sie zerstrewen sollen.

d † Od. außlären.

e † Od. sie von allen orten bestreiten.

f † Das vber sie bestimt ist.

g Hebr. der schütz spanne seinen bogen wider den / der jhn spannt / vnd wider den / der sich erhebt in seinem pantzer. Mit disen worten wil der HErr die Meder vnd Perser ermunteren zum streit wider die Babylonier.

h † Hebr. die sich erhebten im pantzer / d. i. schwerere rüstung anhatten / als die schützen.

i † N. Babels.

k S. drob. cap. 50. 26. † Vnd Deut. 2. vb. 34.

l † Hebr. eigentlich fallen: Das Heb. wort wird auch etwan für ligen genommen / Sihe drob. 9. vb. ¥. 22. Also drund. ¥. 47, 49, &c.

(2) † Jer. 49. 26.

m Od. im witwenstand. Das Hebr. wort Alman wird allein hier gefunden / vnd bedeutet jemand / der in witwenstand gesetzet / vnd darinn verlassen ist: Wie Almana eine witwe heißt. Die art zu reden sihet auff den geistlichen heurath / so Gott mit seinem volck gemacht hat. Will sagen: Ob wol es meinem volck bißhero also ergangen / als wann sie niemand zugehörten / als wann jhr mann vnd schirmherr tod wäre / vnd sie von jhme vnd jedermäniglich verstossen vnd verlassen wären: so wird es doch nicht immer also seyn: Jch will zeigen / daß sie meine vertrawte seyen / vnd ich jhr mann annoch lebe / vnd wil jhr sach für die hand nemmen / außführen vnd die vnbillichkeit / so jhren widerfahren / rächen. Sihe Joh. 14. 18.

n Der Babylonier. † And. Ob wol jhr (nemlich Jsraels vnd Juda) land &c.

o † Oder ist voll schulden / gegen oder von wegen deß heiligen Jsraels. Das ist / vmb der sünden vnd tyranney willen / die die Chaldeer an Gottes volck verübet haben / vergleiche drob. 50. 29. Oder / wanns von Jsrael vnd Juda zu verstehen: Jst voll verwüstung / die sie mit jhren sünden verschuldet haben.

p † Sihe Psal. 71. vb. ¥. 22. (3) Jer. 50. 8. Apoc. 18. 4.

q Das ist / hütet euch / daß jhr nicht vmbkommet in der straffe jhrer vngerechtigkeit / Sihe Levit. 5. vb. vers. 1. Psal 31. vb. vers. 11. vnd drund. vers. 45. vnd drob. 50. 8.

r † Oder / der vergiltet jhr / was sie verdient hat / oder / der jhr den verdienst bezahlet. Also wird das Hebr. wort auch genommen Jud. 9. 16. Sihe weiters 2. Chron. 20. vb. vers. 11.

s Oder / Babel ist gewesen ein güldener kelch in der hand deß HERREN / der alle welt truncken gemacht hat: Das ist / der HERR hat durch die Babylonier andere völcker gestraffet vnd seinen zorn vber sie außgegossen. Sihe drob. cap. 25. vb. 9. Jtem cap. 25. 15, &c. vnd 49. 12. vnd drund. vers. 20, 21, &c.

t † Oder / völcker; so in folgendem.

u † Nemlich Babels.

x Das ist / sie sind gefallen vnd von den Babylonieren vbermannt vnd geschlagen worden / wie einer vom wein vbermannt wird / daß er fallen muß. † Vergl. drob. 25. 27. Sihe vom Hebr. wort Psal. 5. vb. ¥. 6.

(4) Jes. 1. 9. Apoc. 14. 8. vnd 18. 2.

y Oder / Balsam / Sihe drob. 8. vb. ¥. 2. vnd cap. 46. 11.

z Diß reden die frembde kriegsleuth vnd obersten / die den Babylonieren zu hülf kommen waren / nachdem sie sahen / daß sie die statt Babel wider jhre feind nicht schützen noch retten konten. † Das Hebr. wort bedeutet beydes heilen / artzneyen gebrauchen vnd gesund machen: Beyde bedeutungen werden in disem vers gebraucht; Wollen sagen: Wir haben vnser bestes gethan jhnen zu helffen / aber vmbsonst.

(5) † Ier. 46. 11.

a † Wie drob. 46 16. Sind noch wort deß gedingten kriegsvolcks.

b † Od. jhr vrtheil / S. drob. 48. vb. ¥. 21.

c Das ist / ist sehr groß vnd kan nicht verhütet werden.

d † Od. biß an die oberste od. dünnste wolcken.

e Diß sprachen die Juden / welche von den Babylonieren waren vnbillicher weiß bedrängt werden.

f † Das ist / vnser gerechte sach wider Babel. Denn ob wol Gott sein volck rechtmässig gestraft / war Babel doch darumb nicht vnschuldig. Vergleiche Jes. 10. 7. Mich. 7 9, &c.

g Seine rache wider vnsere feinde.

h Hier spottet der Prophet der Babylonieren vnd gibt zu erkennen / daß all jhre müh vnd arbeit vmbsonst werde seyn / was sie sich wider die Meder vnd Persen werden zu wehr stellen. † Vergl. drob. 46. 4. vnd hier ¥. 12.

i † Eigent. füllet die schilte / od. fasset sie mit voller hand / od. wie es etliche geben: Versamlet sie / bringt sie zusammen. Jtem / vollendet sie / ob villeicht etwas daran fehlet. And. füllet die köcher.

k † Verst. auch darbey die Persen. Wie drund. ¥. 28.

l † S. drob. 50. vb. ¥. 28.

m Od. stärcket die wacht.

n Od. einen hinderhalt. † Od. leurer / die auff den feind achtung geben / vnd jhme einen vortheil vnversehens absehen:

Wann schon alles zusammen hulffe / (will der HERR sagen:) Werdet jhr doch wider mich nicht aufkommen / mein vorhaben zu hindertreiben.

o † Oder / dann gleich wie der HERR es jhm fürgenommen / also wird er es auch thun &c. Oder / der HERR hats gedacht &c. Vnd hats gethan / das ist / gleich also &c. Vergleiche drund. ¥. 49.

p Nemlich / Babel. q Oder / vilen wasseren / weil der grosse fluß Phrath / der nicht nur an Babel hin / sonderen auch hindurch lieff / vnd rings vmbher viel wassergräben waren / vergleiche Apoc. 17. 1, 15.

r † Die von Gott bestimmte zeit ewers vndergangs.

s † Oder / das maaß deines geitzes. Hebr. die ele. Verstehe das jenige / das Gott seinem vnersättlichem geitz gesetzt hat / das nicht mag vbertretten werden.

t † Jst auf menschliche weiß von Gott geredt / das ist / bey jhm selbsten / wie drob. cap. 22. 24. vnd 49. 13. Sihe Genes. 22. vb. ¥. 6. (6) † Amos. 6. 8.

u † Oder / wann ich dich schon mit menschen als mit käferen erfüllet habe / so sollen sie doch &c. Also werden die Hebr. wort genommen / drob. 2. 22. vnd 37. 10. Jtem, 1. Sam. 14. 39. And. wann ich dich (nicht) erfülle vnd sie &c. Verstehe das grosse triegsheer der Meden vnd Persen / damit sie Gott erfüllen werde / die sie eynnemmen vnd an allen enden vnd orten stets besetzen werden.

x † Jst eine gattung vnzisers / das (nach etlicher meinung) im Hebr. den nammen hat von verderbung der früchten / welche sie lecken. Sihe Psal. 105. 34. drund. ¥. 27. Joel. 1. 4. vnd 2. 25. Nah. 3. 15, 16. Etliche nennen sie graßwürm.

y Oder / sie sollen zusammen ein feldgeschrey vber dich schreyen: Wann sie nemlich dich bestürmen vnd eynnemmen werden. Etliche gebens; Die sollen ein lied vber dich singen. Das ist / ein triumph- oder sigs-gesang / wann sie dich werden vberwunden haben. S. drob. 25. vb. ¥. 30.

z † Sihe drob. cap. 10. 12, 13, 14, 15, 16. da vast eben diß wort gefunden werden / die hier stehen bis an ¥. 20. Sihe die gloß daselbst.

(7) Gen. 1. 1. Jer. 10. 12, &c.

(8) † Job. 9. 8.

a Oder / durch seinen verstand außgebreitet. Psal. 104. 2. Jesai. 40. 22, vnd 44. 24. vnd 51. 13. Jerem. 10. 12.

b † Oder / eine stimm von sich gibt.

c † Od. ein getöß von wasseren.

d † Od. dämpfe.

e † Oder / schätzen.

f † Od. geschnittenen bilderen. sein gegossen bild ist lugen.

g † Oder / sein gegossen bild ist lugen.

h † Od. geist.

18 Es ist eitel nichts vñ verführische werck/ Sie müssen vmbkommen / wenn sie heimgesucht werden.

19 Aber also ist der nicht / der Jacobs [i] schatz ist (9): [k] Sondern der alle ding schaffet/ der ists / vnd Jsrael ist die [l] ruthe seines erbes/ Er heißt HErr Zebaoth.

20 [m] Du bist mein [n] hamer/mein [o] kriegswaffen / durch dich [p] hab ich die Heyden zerschmissen/vnd die königreiche zerstöret.

21 [q] Jch wil deine rosse vnd reuter zerscheitern / Jch wil deine wagen vnd [r] fuhrmänner zerschmeissen.

22 Jch wil deine männer vnd weiber zerschmeissen/ Jch wil deine alten vnd jungen zerschmeissen / Jch wil deine jünglinge vnd jungfrawen zerschmeissen/

23 Jch wil deine hirten vnd herde zerschmeissen/Jch wil deine bawren vñ [r] joch zerschmeissen / Jch wil deine [t] Fürsten vnd herren zerschmeissen.

24 [u] Denn ich wil Babel vnd allen eynwohnern der [x] Chaldeer vergelten alle jhre boßheit / die sie an Zion begangen haben für [y] ewern augen/spricht der HErr.

25 Sihe / ich [z] wil an dich / du schädlicher [a] berg/der du alle [b] welt verderbest/spricht der HErr/ Jch wil meine hand vber dich strecken/ vnd dich von den [c] felsen herab weltzen / vnd wil einen [d] verbranten berg auß dir machen:

26 Daß man weder [e] eckstein noch grundstein auß dir nemen könne/ [f] sondern ein [g] ewige Wüste soltu seyn/spricht der HErr.

27 Werffet panir auf im lande / blaset die posaunen vnder den Heyden / [h] heiliget die Heyden wider sie / [i] ruffet [k] sie / wider die königreich [l] Ararat/ [m] Meni vnd [n] Ascenas / bestellet [o] hauptleute wider sie / bringet rosse herauf wie [p] fladernde [q] kefer.

28 Heiliget die Heyden wider sie / nemlich die könige auß [r] Meden / sampt allen jhren [s] Fürsten vnd herren / vnd das gantze land [t] jhrer herrschafft.

29 [u] Daß das land erbebe vnd erschrecke: Denn [x] die gedancken des HErren wöllen erfüllet werden wider Babel/ daß er das land Babel zur Wüsten mache/ darinn niemand wohne.

30 Die Helden zu Babel [y] werden nicht zu felde ziehen dörffen/ sondern müssen in der vestung [z] bleiben / [a] Jhre stärcke ist auß / vnd sind [b] weiber worden / [c] jhre wohnung sind angesteckt/vnd jhre [d] rigel zerbrochen.

31 [e] Es lauft hie einer vnd da einer dem andern entgegen/vnd eine botschaft begegnet hie vnd da der andern/dem könige zu Babel [f] anzusagen/daß seine statt gewonnen sey [g] bis ans ende/

32 Vnd die [h] furt eyngenommen / vnd die [i] seen [k] außgebrent sind / vnd die kriegsleute seyen blöde worden.

33 Denn also spricht der HErr Zebaoth/ der Gott Jsrael: [l] Die tochter Babel ist wie eine tenne / [m] wenn man drauf dreschet / [n] Es wird jhre ernde gar schier kommen.

34 [o] Nebucad Rezar/ der könig zu Babel/ hat mich [p] gefressen vnd [q] vmbbracht / er hat auß mir ein lär gefesse gemacht / er hat mich verschlungen wie ein drache / er hat seinen [r] bauch gefüllet mit meinem [s] niedlichsten / er hat mich [t] verstossen.

35 [u] Nun aber findet sich vber Babel der frevel [x] an mir begangen / vnd mein fleisch/ spricht die [y] eynwohnerin zu Zion / vnd mein [z] blut vber die eynwohner in [a] Chaldea/spricht Jerusalem.

36 Darumb spricht der Herr also: [b] Sihe/ Jch wil dir deine sache außführen / vnd dich rechen. [c] Jch wil jhr [d] meer [e] außtrocknen/ vnd jhre [f] brunnen verseigen lassen.

37 Vnd Babel sol zum steinhauffen vnd zur drachenwohnung werden / zum wunder vnd zum [g] anpfeiffen / daß niemand drinnen wohnet.

38 [h] Sie sollen mit einander brüllen wie die löwen / vnd schreyen wie die [i] jungen löwen.

39 [k] Jch wil sie mit jhrem trincken in die hitze setzen/ vñ wil sie [l] truncken machen/ [m] daß sie frölich werden / [n] vnd einen [o] ewigen schlaff schlaffen / von dem sie nimmermehr aufwachen sollen/spricht der HErr.

40 Jch wil sie herunder führen wie die lämmer [p] zur schlachtbanck / wie die widder mit den [q] böcken.

41 [r] Wie ist [s] Sesach so gewunnen / vnd [t] die berühmte in aller welt so eyngenommen? Wie ist Babel so zum [u] wunder worden vnder den Heyden?

---

(9) † Jer.10.16.

k † Od. dann er ist ein formierer aller dinge.

l D.i. sein eigenthumb / sein erbtheil/ welches jhm gleichsam mit einer meßschnur ist zugemessen worden. S.drob.10.16. † Der Nam Jsrael ist hier eingefügt auß c.10. 16.drob. Od.vnd (Er N. Gott) ist die ruthen seines (N. Jacobs) erbtheils: d.i. der sich selbsten seinem volck zu einem erbtheil gegeben hat.

m Diß spricht der HErr zum Königreich Babel. † Od.wie andere darfür halten/ an König Cyrum, der die Babytonier solte vberwältigen / ℣. 24. vnd ich wird ꝛc.

n S.drob.cap.50. ℣.23. † Verst. einen solchen hammer Gottes/der auch die steinfelsen in stuck zerschlagt vnd zermalmet. Vergl. drob.23. vb.℣.29. Die gleichnuß (wie auß folg. erscheint) ist hergenommen von den kriegsleuthen / insonderheit den geharnischten/die jhre faustthämer pflegen zu führen / die eiserne wafen darmit durchzuschlagen / vnd zu verbrechen/vnd den feind zu fellen.

o † Od Rüstzeug/ Instrument / d. i. du solt ein rüstzeug vnd ruthe seyn meines zorns vnd gerechten vrtheils vber diese völcker.

p † Oder / wil ich die ꝛc.

q Od. durch dich wil ich ross vnd reuter zerscheutern / oder in stuck zerschlagē/ durch dich ꝛc. vnd so folg.

r Od. die darauf sitzen / S.2.Sam.10. vb.℣.18.

s † N.Ochsen/od. ein par ochsen/die vnder einem joch gehen vnd arbeiten.

t † Od.Landvögte/vnd Oberkeiten.

u † Der HERR wil sagen: Wann ich die Babylonier in alten jetz gemeldten gerichten / als meine rüstzeuge / wird gebraucht haben/wil ich dañ auch nicht vnderlassen die bosheit zu straffen / die sie inzwischen verübt haben/ sonderlich an meinem volck.

x Od.des lands der Chaldeern. Also ℣.35.

y † N.der Juden.

z † Wie drob.50. ℣.31.

a D.i. du Babel/ die du jetz hoch erhaben bist / wie ein berg/ vnd die du bißher jederman vnderge, druckt hast. † Wird auch so geneñt / wegen jhrer hohen / dicken mauren / vnd hohen königlichen gebäuen / die da gleich den bergen waren / Vergl. Apoc.17.9.

b † Vergl. Apoc.11.18. vnd 11.14.

c † D.i. dich auß deinen hohen vestungen herunder stürtzen / daß du solt daumeln/ wie ein faß / oder etwas anders / das von einem berg herunder laufft / in stuck zerbrochen vnd zermalmet wird.

d D.i. zu einem aschenhauffen / da nichts dann aschen vnd verbrante steinhauffen sollen vbrig seyn. S.drund.℣.58.

e † D.i. du solt nicht wider gebauet werden / oder so wüst vnd verderbt seyn / daß man vnder deinen steinhauffen nicht einen stein finden wird / der da zu einem eck- oder grundstein bequem wäre.

f † Od.dann du solt ꝛc.

g † S. drund. ℣.62.

h D.i. bereitet / sondert sie auß/ † rüstet sie zum werck des HErren / wider Babel. Vergl.drund.℣.64. samt der gloß. So in folg.

i † Hebr. laßt hören/od. durch außruffen sie vnsammen.

k † Od. wider sie.

l D.i. groß Armenien. † S.Gen.8.vb.℣.4.

m D.i. klein Armenien.

n Syrien / † S.Gen.10.vb.℣.3. Von disen landen haltet man / daß sie Cyrus eingenommen habe / ehe er Babel erobert: Od. daß sie zum theil seine Bundsgenossen gewesen.

o † Od. einen Kriegsobersten. Das Hebr. wort wird allein hier vnd Nah.3.17. gefunden / bedeutet / wie etliche meinen / einen solchen Commendanten oder Obersten / der die befehl des Königs empfangt vnd dem kriegsvolck vberbringt vnd fürhelt. Andere verstehen König Cyrum selbsten / oder Darium, seinen Schweher.

p Od. Rauche / deren haar gen berg stehen vnd gräßlich sehen. Vergl. Job.4.15. Psal.119.120. da eben diß wort stehet.

q † D.i. pferd in menge/wie hewschrecken. S.drob.vb.℣.14.

r † Wie drob.℣.11.

s † Landvögten/vnd alle jhre Obrigkeiten/ N.auß Media.

t † Hebr. seiner/d.i. eines jedweden Königs. Od. es werden hie die genera verwechselt/ weil das Hebr. wort / das land vnd erden heisset/ zu beydertey generibus gebraucht wird.

u † Od. dann wird das land beben vnd pein leiden.

x † Od. eine jegliche der gedancken des HErren / (das ist/ all sein fürnemmen) steht vest wider Babel.

y † Oder / haben aufgehört zu streiten.

z † Das ist / werden keinen muth haben zu feld oder dem feind vnder augen zuziehen.

a † Oder / jhre macht ist geschwächt.

b S.drob.cap.50. 37. vnd Vergl. Jes.13. ℣.12.

c † Od. sie haben jhre wohnungen angesteckt/ d.i.die feinde/ die Meder vnd Perser.

d D.i. an jhren häusern vnd kleinen porten/die sie in grosser menge an dem fluß hatten / Herod. lib.1.

e † Gleichwie in einem vnversehenen vnd vnerwarteten vberfahl vnd feindtlichem einbrechen.

f Dieweil die statt Babel so groß war/ daß / da sie schon an einer seiten von den feinden eingenommen war / die an der andern seiten nichts davon wußten. Wiewol etliche meinen/ der König seye nicht in der Statt gewesen/ wie sie ist eingenommen worden. Daß alles so geschehen / wie hier geweissagt worden/ zeuget Herodotus.

g Oder / an einem ende. Etliche gebens/ von einem ende bis zum andern.

h Dieweil Cyrus den fluß Euphrates hatte abgeleitet / so daß das volck dardurch in die Statt gehen konte. Vnd.die pässe.

i Die grossen tachen vnd wassergräben vmb die statt Babel / die vom fluß Phrath erfüllet waren.

k D.i. so außgetrocknet / als wann sie mit fewr außgebrent wären. S.drob. c.50.38.

l † D.i. [illegible]er schönen/tuglige Jungfrawen gleich war/ sol nun gehalten werden / wie eine tenne vnd wie das korn darauf/ S. Jes.21.10.

m † Oder / es ist zeit / daß man sie trette/od.lasse tretten/d.i. eben / hart vnd gleich mache/wie eine tenne/ damit man das korn darauf tresche / Od. daß man sie tresche N. wie das korn/welches vorzeiten die ochsen oder rinder traten.

n † Oder / es ist noch vmb ein kleines zu thun / so wird jhr zeit der ernde kommen/ da sie N. von den Perseren vnd Meden sol gedroschen vnd geschlagen werden / wie sie zuvor andern gethan. Sihe Jes.21.vb. ℣.10.

o Diß redet das Jüdische volck/wie auß folg.erscheint.

p † Od. aufgefressen / Vergl.Deut.31.17. samt der gl. Item/Jes.30.14. vnd drob.19.11. vnd 50.7.

q Od. zermalmet.

r † Od. Balg.

f Od.mit meinen lieblichen vñ köstlichen speisen.

t † Od. vertrieben.

u † Od. Nun komme vber Babel der frevel ꝛc. Sihe Jud.9.vb.℣.24.

x Hebr. mein gewalt vnd meines fleischs / d.i. der gewalt / der mir vnd meinem fleisch ist angethan. Vergl.drob.2.vb.2. vnd Jud.9.vb. ℣.24. Obad.vb ℣.10. Meinem fleisch / d.i. meinen brüdern vnd bluts verwandten. Vergl.Rom.11. 14. vnd Luc.18.6.

y N. das volck / das zu Jerusalem daheim / vnd zu Gottes Kirchen gehöret.

z Das sie vergossen. † Vergl. Matth.27.℣.25.

a † Wie drob.℣.24.

b † Gottes antwort auf die vorhergehende wort seines volcks.

c † S. drob.50. 34.

d † D.i. die wasser des Euphrats/die rund vmb vnd in jhrer mitte waren. S.vom gebrauch dises worts/Meer / Gen.1.vb.℣.10. vnd Vergl. drob.50.38. samt der gloß.

e Sihe drob.℣.32.

f † Od Springbrunnen/d.i. den fluß/der auß seinen brunnadern herkam.

g † S.1.Reg.9.vb.℣.8. vnd drob.18.vb.℣.16.

h † D.i. die Babylonier werden in jhrem fest/maht vnd pancket jauchzen/rasen vnd schreyen / als zarte / junge / wilde löwen: Hierauf gehet der folg.vers. Od. (nach anderer meinung) sie werden / wie die hungerige/ junge löwen brüllen vnd schreyen / weil jhnen der raub ist abgenommen. Andere verstehen es von den Persen vnd Meden/die wie löwen vber den raub zu Babel brüllen werden.

i † Od. gar jungen löwen.

k † Od. wann sie werden erhitzet seyn / (N. von truncknheit in jhrem gottlosen pancket) wil ich jhnen tranck aufsetzen (N. ein ander tranck.) S. die erfüllung Dan.5.1. vnd 30. Deutet hiemit der HErr an / daß die statt Babel von den feinden werde erobert werden / wann die Babylonier werden pancketieren / vnd sich bey dem wein frölich machen. S.auch Jes.21.5.

l D.i. in dem sie mit einander trincken vnd sich frölich machen/ wil ich den kelch meines zorns vber sie außschütten / daß sie sollen vmbkommen. Also drund.℣.57.

m † Od. daß sie hupfen werden / aber nicht vor frewden/sondern vor schrecken vnd trawrigkeit.

n † Od. Aber sie werden ein ewigen ꝛc.

o † N. den langen schlaff / den tod / werden sterben/ vmbgebracht werden/vnd auf die erden/ od. in diß leben nicht wider kommen. Vergl. Psal.76.6. vnd Eccl.12.5. samt der gl. vnd drund.℣.57. Item/Psal.13.4.

p Od. zu schlachten/wie drob.11.19. vnd 25.34. vnd 48.15. vnd 50.27.

q † D.i. vnd als böcke.

r Wie droben cap.50.℣.23.

s D.i. Babel. Sihe droben 25.vb.℣.26.

t † Od. der Ruhm der gantzen Erden. Vergleiche drob.49.25. vnd Jes.13.℣.19.

u † Daß sich ein jeder darüber verwundert vnd entsetzet / wie drob.℣.37. vnd sonst offt.

41 Es iſt ein [x] meer vber Babel gangen/ vñ ſie iſt mit deſſelbigen wellen menge bedeckt.

43 Ihre ſtätte ſind zur wüſten vnd zu einem dürren öden lande worden/ zum lande [y] da niemand innen wohnet / vnd da kein menſch innen wandelt.

44 Denn [z] ich hab den [a] Bel zu Babel heimgeſucht/ vnd hab auß ſeinem rachen [b] geriſſen das er verſchlungen hatt. Vnd ſollen die Heyden nicht mehr zu jhm [c] lauffen: Deñ es ſind auch die mauren zu Babel [d] zerfallen.

45 Ziehet herauß/ mein volck/ vnd errette ein jeglicher ſeine ſeele für dem [e] grimmigen zorn des HErren.

46 Ewer hertz möcht ſonſt weich werden/ vnd verzagen für dem [f] geſchrey/ das man im lande hören wird. Denn es wird ein geſchrey [g] im jahr gehen/ vnd nach demſelbigen im andern jahr auch ein geſchrey [h] vber alle gewalt im lande/ [i] vnd wird ein Fürſt wider den andern ſeyn.

47 Darumb ſihe/ Es koñt die zeit/ daß ich die [k] götzen zu Babel heimſuchen wil/ vnd jhr gantzes land zu ſchanden werden ſol/ vnd jhre [l] erſchlagene [m] drinnen ligen werden.

48 [n] Himmel vnd erde / vnd alles was drinnen iſt / werden jauchtzen [o] vber Babel/ [p] daß jhre verſtörer von [q] Mitternacht kommen ſind/ ſpricht der HErr.

49 Vnd wie Babel in Iſrael [r] die erſchlagenen gefellet hat/ alſo ſollen zu Babel die erſchlagene gefellet werden im gantzen lande.

50 So [s] ziehet nun hin/ die jhr dem ſchwert entrunnen ſeyt / vnd ſeumet euch nicht: Gedenckt des HErren [t] in fernem lande / vnd laßt euch Jeruſalem [u] im hertzen ſeyn.

51 [x] Wir waren zu ſchanden worden / da wir die ſchmach hören mußten / [y] vnd die ſchande vnſer angeſicht bedeckt/ da die [z] frembden vber das heiligthumb des hauſes des HErren kamen.

52 [a] Darumb ſihe/ die zeit koñt/ ſpricht der HErr / daß ich [b] jhre götzen heimſuchen wil/ vnd im gantzen lande ſollen die tödtlich verwundten [c] ſeufzen.

53 Vnd wenn Babel gen himmel ſtiege/ vnd [d] jhre macht in der höhe veſte machte/ ſo ſollen doch verſtörer von mir vber ſie koñen/ ſpricht der HErr.

54 Man höret ein geſchrey zu Babel/ vnd einen groſſen [e] jammer in der Chaldeer lande:

55 Denn [f] der HERR verſtöret Babel. [g] Er verderbet ſie mit ſolchem groſſen geſchrey vnd getümmel/ [h] daß jhre wellen brauſen wie [i] die groſſen waſſer.

56 [k] Denn es iſt vber Babel der verſtörer kommen/ jhre Helden werden gefangen/ [l] jhre bogen werden zerbrochen: Denn der Gott der raache/ der HErr [m] bezalt ſie.

57 Ich wil jhre Fürſten/ weiſen / [n] herren vnd [o] hauptleute vnd [p] krieger [q] truncken machen/ daß ſie einen [r] ewigen ſchlaff ſollen ſchlaffen / davon ſie nimmermehr aufwachen/ ſpricht der könig/ der da heißt HErr Zebaoth.

58 So ſpricht der HErr Zebaoth: [s] Die mauren der groſſen Babel ſollen [t] vndergraben/ vnd jhre hohe thor mit fewer angeſteckt werden / [u] daß der Heyden arbeit verloren ſey / vnd verbrant werde/ was die völcker mit mühe erbawet haben.

59 Diß iſt [x] das wort/ das der prophet Jeremia befahl Seraja / dem ſohn Neria / des ſohns Mahſea / da er zog [y] mit Zedekia dem könige in Juda / gen Babel / im vierten jahr ſeines königreichs. Vnd Seraja war ein [z] fridſamer Fürſt.

60 Vnd Jeremia ſchreib alle das vnglück/ ſo vber Babel koñen ſolt / in ein [a] buch/ nemlich alle diſe wort / die wider Babel geſchrieben ſind.

61 Vñ Jeremia ſprach zu Seraja: Weñ du gen Babel kommeſt / [b] ſo ſchawe zu / vnd leſe alle diſe wort/

62 Vnd ſprich: HErr / du haſt geredt wider diſe ſtätte/ daß du ſie wilt außrotten/ daß niemand drinnen wohne / weder menſch noch vieh/ ſondern [c] ewiglich wüſte ſey.

63 Vnd wenn du das buch haſt außgeleſen / ſo binde einen ſtein dran / vnd wirfs in den [d] Phrath/

64 Vnd ſprich / Alſo ſol Babel verſenckt werden / vnd nicht wider aufkommen [e] von dem vnglück / das ich vber [f] ſie bringen wil/ [g] ſondern vergehen. [h] So fern [i] hat Jeremia geredt.

---

x D.i. ein groß kriegsvolck der Perſer vnd Meder. † Diß iſt eine antwort auf die vorhergegangene frag / deren verſtand dahin gehet: Daß Babel / da ſie vnüberwindlich ſcheine / durch einen vnwiderſtehlichen gewalt werde vberwunden werden.

y † Od. in deſſen ſtatten.

z † Od. Ich wil ꝛc. heimſuchen / ſo in folgendem.

a Den Abgott der Babylonier en / droben c. 50.2.

b D.i. Ich hab od. wil jhme die opfer entziehen / die jhm pflegten zu geſchehen / von welchen ſeine Prieſter fürgaben / er verſchlinge ſie / ſo doch ſie ſelber heimlich dieſelbe verzehreten. † S. die Apocryphiſche ſtuck von Daniel vnd Herodotum. Andere verſtehen hierdurch den raub / vnd die eroberte länder / ſo ſie diſem Abgott zuſchrieben. Vergl. drob. 49. ℣. 1. Jud. 11. 24.

c † Od. flieſſen / wie waſſerſtröme. Vergl. Pſ. 34. 6. ſampt der gloß.

d † Od. werden gewiß zerfallen / vngeſehen man ſie für ein ewiges vnd vnzerſtörliches werck haltet. S. drund. ℣. 53.

e † Damit euch jhre ſtraffen nicht mit ergreiffen. Vergl. drob. ℣. 6. vnd jhr der gefahr entrinnen möget. Davon in folg.

f Ver kündigung der ankunft Cyri vñ ſeines kriegsvolcks

g † Die Hiſtorien melden / daß Cyrus im erſten jahr ſeines anzugs noch nicht für Babel ſeye kommen / ſondern erſt im andern.

h Od. vnd da wird gewalt ſeyn im land.

i † Ein herr vber den herren / oder ein herrſcher wider den andern herrſcher ſeyn. Neml. die herren von Meden vnd Perſen werden vber vnd wider den Babylonier ſeyn.

k † Od. geſchnitzene / gegrabene bilder.

l † Die da werden tödtlich verwundet vñ nidergemacht werden.

m † Od. in mitten drinnen ligen. S. drob. vb. ℣. 4. vnd ſo in folg.

n † Vergl. Apoc. 12. 12. vnd 18. 20. vnd 19. 1, &c.

o † Od. Babels vndergang.

p † Od. dann von Mitternacht werden die verſtörer ankommen.

q † S. drob. 50. vb ℣. 3.

r † Od. den erſchlagenen geweſen zum fallen / d.i. haben ſich dahin bearbeitet / darnach getrachtet / darzu gedient / ſind dazu geſetzt geweſen ꝛc. Daher dann alles vberal voll erſchlagener Juden geweſen / (S. drob. vb. ℣. 4.) alſo ſol Babels land widerumb voll der erſchlagenen werden. Vergl. drob. ℣. 12. ſamt der gl.

s † Diß wird geredt zu den gefangenen Juden.

t † D.i. auß Babel; gedencket als dann / was ſie an Jeruſalem gethan hat / vnd wie es jhnen nun vergolten werde.

u † Daß ihr R. dahin vmbkehret. Vergl. drob. 3. 16. vnd 7. 31. ſamt der gl.

x Arme / gefangen Juden.

y † Od. vnd die ſchande hat vnſer ꝛc.

z † Die Babylonier / die den Tempel verbrant.

a † Gottes antwort auf die vorhergehende klag ſeines volcks.

b † Ihre geſchnittene Bilder od. Abgötter. So in folg.

c Heulen / die als erſchlagene ſterben werden / Vergl. ℣. 49. Das Hebr. wort bedeutet beydes ein tödtlich verwundten vnd erſchlagenen.

d † Od. Stärcke. Vergl. drob. 49. 16. Obad. ℣. 4.

e † Verwüſtung / ellend ꝛc. S. Jer. 4. vb. ℣. 6. Andere / Krachen.

f † Als der vrheber diſes kriegs / od. der oberſte Kriegsfürſt der Meder vnd Perſer.

g † Od. vnd wird die groſſe ſtim auß jhren laſſen vergehen / d.i. auffhören laſſen den groſſen ruhm vnd groß ſprechen der Babylonier / deſſen ſie gewohnt waren / da es vmb jhr Monarchey noch wol ſtund. And. verſtehen das groſſe gelöß vnd gewühl / das in Babel war / wegen menge der völckern.

h † Od. dann jhre wellen werden brauſen ꝛc. Verſt. jhre feinde / die ſie werden / wie ein waſſerflut vberfallen. S. drob. ℣. 42. And. Ob ſchon jhre (der Babylonier) wellen ꝛc. D.i. ob ſie ſchon jetzt ſo groß gelöß machen.

i † Od. vil waſſer: Setze auß dem Hebr. hinzu; das geräuſch jhrer (der Babylonier) ſtim (die groß geſchrey werden führen vber jhrem ellend /) wird ſich erheben.

k † Od. waß vber ſie der verſtörer kom / ſo werden ꝛc.

l † Hebr. ihr bogen / D.i. ein jeglicher jhrer bogen.

m † Od. wird ſie gewiß bezahlen.

n † Od. Landvögte.

o † Od. Oberkeiten.

p † Od. Heiden.

q S. drob ℣. 39. N. auß dem becher meines zorns.

r Sihe droben vb. ℣. 39.

s † Od. die breite maur wird ꝛc. die 50. ellen dick vnd breit war / ſo daß zwen wägen neben einander kömlich fahren konten / daß noch ein guter platz darzwiſchen blibe / wie die Hiſtorien bezeugen. Hebr. die mauren wird auf einmal ꝛc. Mauren ſtehe in der mehrern zahl / darumb / daß diſe mauren ſo vber auß dick war / als wären es vil mauren geweſen. Gleichwie Behemoth / Thier / genommen wird für ein groß thier / als zum exempel ein Elephant ꝛc. S. Job. 40. 10. Pſ. 73. ℣. 22.

t † Od. entblößt werden / N. biß ans fundament / Vergl. Pſ. 137. 7. And verbrochen.

u † Od. ſo daß die völcker (welcher arbeit die Babylonier in aufrichtung diſer mauren gebraucht haben /) vergebens (od. zur entledigung / ſo daß alles wider wird weggenommen / verderbt vñ verſtört werden / was da zuſamen gefügt worden /) vnd die Heyden zum fewr ſollen gearbeitet haben / daß ſie müd worden. Verſt. daß ihr arbeit mit fewr werde verbrant werden: Nicht als wann das die meinung oder abſehen diſer bauleuthē geweſen / ſondern daß ihre arbeit durch Gottes regierung diſen außgang genommen. Vergl. Hab. 2. ℣. 13.

x Od. die ſach.

y Nicht damals / als Zedekia vom König Nebucad Nezar gefänglich naher Babel geführt worden; Dann ſolches iſt nicht im vierten / ſondern im eilften jahr ſeines Königreichs geſchehen / wie im folg. Cap. ℣. 1. zuſehen: ſondern / als Zedekia zuvor / ehe Nebucad Nezar mit ſeinem heer wider ihn herauf naher Jeruſalem gezogen / eine Reiß gen Babel gethan / villeicht dem König Nebucad Nezar daſelbſt zu huldigen. Andere gebens: Von Zedekia / Verſt. abgeſandt / daß er Zedekia nicht ſelbſt dahin gezogen / † welches auch vermuthlicher / ſondern daß er durch diſen fridſamen vnd frommen Geſandten verſöhnung vnd freden geſuche habe. Od. von wegen ꝛc. Wie dann das Hebr. wort etwan genommen wird für / von / von wegen / auß / wie zuſehen Gen. 4. 1. vnd 44. 4. Exod. 9. 29. Ezech. 6. 9. Mich. 3. 8. vnd allhier.

z Andere gebens / Oberſte der ruhe (des Königs) Oberſte Kämmerling. † Hebr. ein Fürſt der ruhe / d.i. ein frommer / ſtiller vnd fridſamer Mann / dem Jeremia diſe ſach hat dörffen vertrawen / mit deren ein anderer ſelbiger zeit das gſpört getriben hätte / oder ſich deſſen / als einer gefährlichen vnd ſchweren ſach / ſolte getoeiget haben. Etliche halten das Hebr. wort / ſo hier gebraucht wird / für ein Nam einer gewiſſen gegne / darvon zu ſehen. 1. Chron. 2. vb. ℣. 52.

a † Verſt. in ein beſonder buch / d.i. gab Seraia eine abſchrifft darvon.

b † Od. ſchawe (ſie N. Babel) an. Damit er nemlich diſe weiſſagung mit Babels damaligem zuſtand möchte vergleichen / Od. wann du ſie wirſt ſehen ꝛc.

c † Od. ewige Wüſte. Hebr. Wüſte der ewigkeit. Wie drob. ℣. 26.

d † Od. den fluß Euphrates, der an Babel hinfloß.

e † Od. von wegen des vnglücks / N. der ſtraff.

f † N. Babel.

g † Od. vnd ſie werden matt werden / d.i. die Babylonier werden ohnmächtig vnd kraftloß werden / daß ſie nicht wider werden können aufkommen / wie ſehr ſie ſich auch bemühen werden.

h † Od. biß hieher. S. drob. 48. 47.

i † Od. ſind die wort Jeremiæ, N. von Babels ſtraffe / Od. ins gemein von der Weiſſagung Jeremiæ, die in diſes Buch zuſamen getragen worden. Hierauß ſchlieſſen etliche / daß das folgende Cap. von einem andern Mann Gottes hinzu gethan worden / zu mehrerer erklährung der vorhergehenden weiſſagungen. Vergl. die gl. vber das 34. Cap. Deut.

Das LII. Cap.

℣. 1. Widerholung der zerſtörung Jeruſalem / vñ wie erſtlich Zedekia vom König zu Babel abgefallen / 4. Darnach die ſtatt Jeruſalem von den Chaldeern belägert / 7. Eroberet / 8. Zedekia gefangen / 11. Jhme die augen außgeſtochen vnd er gefänglich nach Babel geführt worden / 12. Die ſtatt Jeruſalem ſamt dem Tempel verbrant / 17. Alle gefäß des Tempels geraubt / 18. Vber die fünfthalbtauſend perſonen zu vnderſchiedlichen malen gefänglich weggeführt / 31. Jechonia aber ſeiner gefängnuß erlaſſen vnd zu ehren erhaben worden ſeye.

a Diſelbe Hiſtori findet ſich auch 2. Reg 24. 18. Item / cap. 25. 1, &c. 2. Chron. 36. 11. Jerem. 37. 1. vnd 39. 1, 2, &c. † Allwo diſe Hiſtori deß erſten mals erzehlet / hier aber widerholet wird / auß vrſachen / die vber den letzten vers des vorhergehenden Cap. vermeldet.

Ba Edekia war ein vnd zwentzig jahr alt / da er könig ward / vnd regieret eilf jahr zu Jeruſalem. Seine mutter hieß Hamutal / eine tochter Jeremia zu Libna /

2 Vnd thet das dem HErren vbel gefiel/ gleich wie Jojakim gethan hatte.

b † Od. Deñ von wegen des zorns des HErren geschahe diß wider Jerusalem vnd Juda.

3 [b] Denn es gieng des HErren zorn vber Jerusalem vnd Juda / bis er sie von seinem angesicht verwarf. Vnd Zedekia fiel ab vom könige zu Babel.

4 Aber im neunten jahr seines königreichs/ [c] am zehenden tage des zehenden monden / kam NebucadRezar / der könig zu Babel/ sampt alle seinem heer wider Jerusalem/ vnd belägerten sie/vnd machten eine schantz rings vmbher (1).

c † Am zehenden (tag) desselben monats.

(1) 2.Reg 25.1.

5 Vnd bleib also die statt belägert bis ins elfte jahr des königs Zedekia.

6 Aber am neunten tage des vierten monden [d] nam der hunger vberhand in der statt/ vnd hatte das volck vom lande nichts mehr zu essen.

d Od. da der hunger vberhand nam ꝛc.

7 Da brach man in die statt / vnd alle kriegsleute gaben die flucht / vnd zogen zur statt hinauß bey der nacht / deß weges zum thor zwischen den zwo mauren / zum garten des königes. Aber die Chaldeer lagen vmb die statt her.

8 Vnd da diese zogen des wegs durchs feld/jagte der Chaldeer heer dem könige nach/ vnd ergriffen Zedekia in dem felde bey Jericho/Da zerstrewet sich alle sein heer von jhm.

9 Vnd sie fiengen den könig / vnd brachten jhn hinauf dem könige zu Babel gen Riblath/ die im land Hemath ligt/ der sprach ein vrtheil [e] vber jhn.

e † Vnd die seinigen von wegen ihres meineyds / rebellion vnd vndanckbarkeit. Drob. 39.5.

10 Alda [f] ließ der könig zu Babel die kinder Zedekia für seinen augen erwürgen / vnd erwürget alle Fürsten Juda zu Riblath.

f † Od. schlachtets/so durchgehnds.

11 Aber Zedekia ließ er [g] die augen außstechen/vnd ließ jhn mit zwo ketten binden/vnd führet jhn also der könig zu Babel gen Babel/ vnd legt jhn ins [h] gefengnis / bis daß er starb.

g † Od. verblenden/d.i.außstechen od. also verderben/daß er nichts mehr sehen konte.

h † Hebr. haus der besuchung/ straff/ auffsicht/verwahrung.

12 Am [i] zehenden tage des fünften monden/welches ist das neunzehende jahr NebucadRezar/des königes zu Babel/kam Nebusar Adan / [k] der hauptman / [l] der stets vmb den könig zu Babel war/gen Jerusalem/

i Diß ist nicht von dem tag zu verstehen/ auf welchen Nebusar Adan nach Jerusalem kommen ist / dann er ist den sibenden tag hineyn komen/ 2.Reg. 25.8. sondern von dem tag/auf welchen er angefangen hat den Tempel vnd die Statt zu verbrennen.

k † Trabanten-Oberste.

l † Oder / der für dem angesicht des Königs zu Babel stund/ d.i. dem König aufwartete.

13 Vnd verbrant des HErren haus/vnd des königes haus / vnd alle häuser zu Jerusalem/ [m] alle grosse häuser verbrant er mit fewer.

m † Od. alle häuser der grossen. Hebr. alles haus der grossen / d.i. ein jegliches. Der verstand ist einerley / dann grosse häuser gehören gemeinlich grossen herren zu. S. 2.Reg. 25. vb. ℣. 9.

14 Vnd das gantze heer der Chaldeer / so bey dem hauptman war/rissen vmb alle mauren zu Jerusalem rings vmbher.

15 Aber das [n] arme volck/vnd ander volck/ so noch vbrig war in der statt / vnd die zum könig zu Babel fielen/vnd das [o] vbrige handwercksvolck / führet NebusarAdan / der hauptman/gefangen weg.

n † Hebr. geringfügigkeit / armut. S. 2.Reg. 24. vb. 14. Also drob. 40.7. vnd zu anfang folg. vers.

o † Od. die vbrige der menge. Hebreisch Amon. Wie für 2.Reg. 25. ℣. 11. stehet/ Hamon, d. i. menge/ schar/volck/durch verwechslung der buchstaben. S. also drob. 46. vb. ℣ 25.

16 Vnd vom armen volck auf dem lande ließ NebusarAdan / der hauptman / bleiben weingärtner vnd ackerleute.

17 Aber die eherne seulen (2) am hause des HErrn/ vnd das gestüle/ vnd das eherne meer am hause des HErren / zerbrachen die Chaldeer/ vnd führeten alle das ertz von denselbigen gen Babel.

(2) † Jer. 27. 19.

18 Vnd die kessel/schaufeln/messer/becken/ kelen/vnd alle eherne gefässe/die man im gottesdienst pflegt zubrauchen / namen sie weg.

19 Darzu nam der hauptman was [p] gülden vñ silber war an [q] bechern/ [r] räuchtöpfen/ becken/ [s] kesseln/leuchtern/ [t] löffeln vñ [u] schalen.

p † Od. gantz gulden / And. was gantz gulden vnd gantz silber war.

q † Od. schalen.

r Od. weyrauchfaß.

s † Od. häfen.

t † Od. rauchschalē.

u † Od. bäsemlein.

20 Die zwo seulen / das einzele meer / die zwelf eherne rinder / die [x] an stat des gestüls stunden/welche der könig Salomo hatte lassen machen zum hause des HErren: Dieses alles [y] gerehtes ertz war [z] vnmäßlich vil.

x † Od. die am ort des gestüls stunden/ d. i. an dem ort des Tempels / da das kupfere gestül der kesten stund/ die Rinder stunden vnder dem Meer. S. 1.Reg. 7. 25, 27.

y Od. aller diser gefässen ertz.

z War nicht zu wigen.

21 Der zwo seulen (3) aber war ein jegliche achtzehen elen hoch / vnd ein schnur zwelf elen lang reicht vmb sie her/ vnd war vier finger dicke/vnd inwendig hol.

(3) † 1.Reg. 7. 15. 2.Reg. 25. 17. 2.Chr. 3. 15.

22 Vnd stund auf jeglicher ein eherner knauf/ [a] fünf elen hoch/vnd reife vnd granatäpfel waren an jeglichem knauf rings vmbher / alles ehernen / vnd war eine seule wie die ander/die granatäpfel auch.

a † 2.Reg. 25. 17. stehet drey ellen. Die vergl. S. 1.Reg. 7. vb. ℣. 16.

23 Es waren der granatäpfel sechs vnd neuntzig [b] dran/vnd aller granatäpfel waren hundert an einem reif rings vmbher.

b † Od. gegen dem wind (gesetzt/) d. i. nach den vier winden/ also daß an jedem eck noch einer war / vnd also / mit den sechs vñ neunzig / hundert zusammen.

24 Vnd der hauptman nam den priester Seraja [c] auß der ersten ordnung / vnd den priester Zephanja [d] auß der andern ordnung/ vnd drey [e] thorhüter/

c † Od. den fürnemsten Priester.

d † Od. den andern Priester.

e † Od. hüter der schwellen.

25 Vnd einen [f] kämmerer auß der statt/ welcher vber die kriegsleute gesetzt war/ vnd siben männer / welche [g] vmb den könig seyn mußten / die in der statt funden wurden: Dazu [h] Sopher / den heerfürsten/ der das landvolck [i] zu mustern pflegt/darzu sechzig mann landvolcks/so in der statt funden wurden.

f † Od. Kämmerling / S. Gen. 37. vb. ℣. 36.

g † Od. des Königs angesicht sahen/ Vergl. 2.Reg. 25. 19. samt der gl. vnd vergl. die art zu reden mit Matth 18. 10.

h † Od. den Schreiber des Feldobersten.

i † Oder / auffzuschreiben pflegte.

26 Diese nam NebusarAdan/der hauptman/vnd bracht sie dem könig zu Babel gen Riblath.

27 Vñ der könig zu Babel [k] schlug sie todt zu Riblath / die im lande Hemath ligt. Also ward Juda auß seinem lande weggeführet.

k † Od. schlug vnd tödtete sie.

28 Diß ist das volck/welches NebucadNezar [l] weggeführet hat/nemlich im [m] sibenden jahr/ [n] drey tausent vñ drey vñ zwentzig Judē.

l † Verst. zu vnderschiedlichen zeiten/ wie auß folg. zu sehen.

m N. des NebucadNezars/ da Jojachin gefänglich weggeführt ward/ 2.Reg. 24. 15.

n N. schlechte vnd gemeine leuth/ die von den andern / dapfern vnd fürnemmen leuthen abgesöndert waren / deren sibentausent gewesen. 2.Reg. 24. 16. Wenn man nun diese sibentausent zu den obigen drey tausent setzet / werden in allem zehen tausent/welche zahl stehet 2.Reg. 24. 14.

29 Im [o] achtzehenden jahr aber des [p] NebucadNezar / achthundert vnd zwey vnd dreissig [q] seelen auß Jerusalem.

o Zu end desselben vnd am anfang des folgend. neunzehenden jahrs/ S. drob. ℣. 12.

p † Verst. inzwischen; führete er weg.

q † Od. Personen/ S. Gen. 12. vb. ℣. 5.

30 Vnd im [r] drey vnd zwentzigsten jahr des Nebucadnezar führete NebusarAdan/ der hauptman / siben hundert vnd fünf vnd viertzig seelen weg auß Juda. Aller seelen sind vier tausent vnd sechshundert.

r Nachdem Gedalia / welchen der König zu Babel/nach eroberung der statt Jerusalem / vber das volck/das im land Juda bleiben solte / gesetzt hatte/verrätherischer weis ermördet war worden. Drob. cap. 41. 1, 2.

31 Aber [s] im siben vnd dreissigsten jahr/ nachdem Jojachin der könig zu Juda weggeführet war / am [t] fünf vnd zwentzigsten tag des zwelften monden/ erhub EvilMerodach/ der könig zu Babel / [u] im jahr da er könig ward/das haupt Jojachin/des königs Juda/ vnd ließ jhn [x] auß dem gefengnis/

s † S. 2.Reg. 25. vb. ℣. 27, &c.

t † 2.Reg. 25. 27. stehet / am siben vnd zwenzigsten. Mag also verglichen werden; daß er an dem fünf vnd zwenzigsten seye auß der gefängnuß erlöst / vnd jhn darauf / (nachdem er seine kleider verändert) am siben vnd zwenzigsten der König für sich kommen lassen ꝛc.

u † Oder / in dem (ersten) jahr ꝛc.

x † Hebr. hauß der verschliessung/ od. des bezwangs. Sihe drob. c. 37. vb. ℣ 4.

32 Vnd redet freundlich mit jhm / vnd setzet seinen stul vber der könige stül / die bey jhm zu Babel waren.

33 Vnd wandelt jhm seines gefengnis kleider/daß er für jhm aß stets sein lebenlang.

34 [y] Vñ jhm ward stets sein vnderhaltung vom könige zu Babel gegeben/wie es jhm verordnet war sein gantzes lebenlang / bis an sein ende.

y † Od. betreffend seine speisung / ward jhm ein tägliche speisung gegeben vom König zu Babel/alle tag das bestimte. bis an den tag seines tods/sein lebenlang.

Ende des Propheten Jeremia.

Die Klaglieder Jeremia.

Vorrede vber die Klaglieder Jeremia.

DIß Buch hat den Titul / die Klaglieder / welcher scheint genommen seyn auß 2. Chron. 35. 25. vnd gibt genugsam zu verstehen / was der innhalt seye dieses Buchs / nemlich / eine traurige vnd schmertzliche Klag / die der Prophet / in seinem vnd des Jüdischen volcks Namen / führet / vber die erbärmliche zerstörung des Königreichs Juda / vnd der Statt Jerusalem / wie auch den kläglichen zustand der Juden / welche mehrtheils durch schwert / hunger vnd pestilentz vmbkommen.

Diß Büchlein hat so bewegliche wort vnd art zu reden / daß keine der Heydnischen Scribenten wolredenheit / in jhren Schriften / deme zu vergleichen.

Es sind wol mehr Klaglieder in H. Schrift beschriben / als 2. Sam. 1. 19, &c. vber den tod Sauls vnd Jonathans: Item / vber die zerstörung der Statt Tyrus, Ezech. 29. 17. Aber diß Buch Jeremiæ / so da lautet von einem allgemeinen ellend des volcks Gottes / hat allein vnd insonderheit den Namen der Klagliedern / vast bey allen völckern der Christenheit / bekommen vnd behalten: Gleichwie das Hohe-Lied Salomo allein disen Namen hat / obwol in H. Schrift mehr fürtreffliche Lieder begriffen / als Exod. 15. das Lied Mosis vnd der Kindern Israel / Miriam vnd der Israelitischen Weibern / vber jhrer erlösung vnd Pharaons vndergang im rothen Meer: So dann Deboræ / Jud. 5. vnd Hannæ / 1. Sam. 2. vnd der H. Junfrawen Mariæ / Luc. 1.

Wenn der Prophet Jeremias diß Buch geschriben / ist vngewiß: Etliche vermeinen / es seye zum theil beschriben worden / gleich nach dem tod des gottseligen Königs Josiæ / da bey den Juden alles je länger je mehr in zerrüttung gerathen: S. 2. Chr. 35. 25. vnd Zach. 12. 11. Andere aber / es sey erst nach der zerstörung der Statt Jerusalem / vnd des Tempels / durch die Chaldeer / beschriben / Nemlich / nach dem die vberblibene Juden in grosser menge auß jhrem vatterland in die dienstbarkeit naher Babel gefänglich weggeführt worden / als dann die wort hin vnd wider dahin lauten: S. Cap. 1. 3, &c. vnd 2. 2, &c.

Wañ dañ der Prophet Jeremias jhme vorgenomẽ / den erbärmlichen zustand des Jüdischen lands vñ volcks zu beschreiben / fangt er seine Klag an vnd rufft / Wie ligt ꝛc. Jedoch stellt er darneben dem volck für augen jhre grosse vnd vilfaltige sünden / vnd vermahnt sie zu rechtschaffener rew / gebett vmb gnad vnd gedult / mit vertrawen vnd erwartung eines gnädigen außgangs.

Das I. Cap.

Der Prophet erzehlet mit seufzen / die herrlichkeit / wie auch den ellenden zustand der statt Jerusalem / 3. Vnd des Jüdischen lands / 8, 18. Bekennet / daß sie solchen jammer mit jhren sünden wol verdienet haben / 9, 10. &c. Widerholet immer die erzehlung jhres ellends / 20. Bittet Gott / daß er des volcks grosses ellend ansehen vnd sich darüber erbarmen wolle / 21. Dañ sie sonst nirgens trost finden können.

[a] † Ein jedes der Capp. 1. 2. 4. 5. dieses Buchs hat 22. vers, welche nach der ordnung des Hebreischen Alphabets anfangen / wie in etlichen Psalmen vnd anderstwo. S. die gl. vb. Ps. 25.

[b] † Od. wie sitzt die statt (so) einsam? Als wann er sagte: O wie sind Gottes gericht so wunderlich vnd vnbegreifflich! Wie ligt die statt so einsam / die vorhin so volckreich war! Vergleiche drund. 4. 1.

[c] † Die fürtreffliche / weitberühmte / gewaltige / heilige Statt / da die grossen Könige / David / Salomo vnd andere vorzeiten herrlich hof gehalten! Von deren Gott sagt Ps. 132. 14. diß ist meine ruhe ewiglich / hier wil ich wohnen: denn es gefellt mir wol. Sihe Psal. 48. 2. Cant. 6. vb. ℣. 4. Thren. 2. 15.

[d] † Lär von Burgern vnd Eynwohnern.

[a] Je [b] ligt die [c] statt so [d] wüste / die [c] vol volcks war! Sie ist wie ein [f] witwe: Die [g] eine Fürstin vnter den Heyden / vnd eine [h] königin in den ländern war / muß nun [i] dienen.

2 Sie [k] weinet des [l] nachts (1) / daß jhr die threnen vber die backen lauffen. Es ist niemand vnder allen jhren [m] freunden der sie tröste: Alle jhre [n] nehesten [o] verachten sie / vnd sind jhre [p] feinde worden.

3 [q] Juda ist [r] gefangen im elend vñ [r] schwerem dienst: [t] Sie [u] wohnet vnder den Heyden / vnd findet keine ruhe / alle jhre verfolger [x] halten sie vbel.

4 Die strassen [y] gen Zion [z] ligen wüst / weil niemand auf kein [a] fest kommet / alle jhre thor stehen [b] öde: Jhre priester [c] seufzen / jhre jungfrawen sehen jämmerlich / vnd sie ist [d] betrübt.

5 Jhre widersächer [e] schweben empor / [f] jhren feinden gehets wol: Denn der HErr hat sie [g] vol jammers gemacht vmb jhrer [h] grossen sünde willen / Vnd sind jhre [i] kinder [k] gefangen für dem feinde hingezogen.

6 Es ist von der [l] tochter Zion aller [m] schmuck dahin / Jhre Fürsten sind wie die [n] widder / die keine weide [o] finden / [p] vnd matt für dem treiber hergehen.

7 Jerusalem [q] denckt in diser zeit / wie elend vnd verlassen sie ist / vnd wie vil gutes sie [r] von alters her gehabt hat / weil all jhr volck darnider ligt vnder dem feinde / vnd jhr niemand hilft / jhre feinde [s] sehen jhre lust an jhr / vnd spotten jhrer [t] sabbathen.

8 Jerusalem hat sich [u] versündiget / darumb muß sie seyn wie ein [x] vnrein weib: Alle die sie [y] ehreten / verschmehen sie jetzt / weil sie jhre [z] scham (2) sehen: Sie aber [a] seufzet / vnd ist zu rück [b] gekehrt.

[a] † N. auf die zu den opfern verordnete tage / sonderlich die hohe festtage / da menigklich erscheinen solte. S. Exod. 23. ℣. 14. Deut. 16. 16. vnd vergleiche Ps. 42. 5.

[b] † D. i. man gehet nicht auß vnd ein zu den thoren der statt Jerusalem / wie vorhin geschehen. Od. Es wird da kein gericht vnd recht gehalten: welches bey den Statthoren geschehen. S. Gen. 34. 20. Ruth. 4. 1, 10. 2. Sam. 15. 2. vnd 18. 4. vnd 19. 8. Psal. 9. ℣. 14.

[c] † Daß der Gottesdienst zerfallen / vnd die Statt so elendiglich verwüstet ist.

[d] † Hebr. Bitter / d. i. sie (die statt Jerusalem) ist voll grosser betrübnuß / ja das gantze Jüdische volck / wes stands od. alters ein jeder seyn mag / ist voll hertzleid vnd jammer.

[e] † Hebr. sind zum haupt worden / d. i. haben die herrschaft vber sie. Vergl. Deut. 28. 13, 44. vnd Ps. 18. 44. vnd 66. 12. Jes. 9. 13. vnd 19. 15.

[f] † Od. jhre feind haben gute ruhe.

[g] † Od. betrübt.

[h] † Hebr. wegen der vile (od. grösse) jhrer vbertrettungen.

[i] † Von der bedeutung dieses worts / S. Ps. 8. vb. ℣. 3.

[k] † Od. Gehen hin (in) die gefängnus: N. als in einem triumph / daß sie zu Sclaven gemacht werden: Od. Gleichwie man ein herd vich / die man geraubet / vor sich hin treibt: da wird niemand angesehen noch verschont / was alters / geschlechts od. stands er seye.

[l] † D. i. dem volck zu Jerusalem.

[m] † Od. all jhr herrlichkeit: sonderlich der Tempel / vnd Gottesdienst: samt allen denen fürtrefflichen gaben / vnd gutthaten / die sie von Gott mehrmalen reichlich empfangen hatten.

[n] Od. Hirsche / d. i. haben allen muth verloren / stehen vnd lauffen / als die hirschen für den hunden vnd jägern.

[o] † D. i. lauffen durch das land gantz arm vnd hungerig.

[p] † Vnd sie gehen krafftloß daher für dem angesicht des verfolgers: haben keine krafft noch mittel / einigen widerstand zu thun.

[q] † Od. Ist (in) den tagen jhres jammers / (da sie nun durch creutz vnd widerwertigkeit beängstiget ist /) vnd jhres vilfaltigen ellends (And. jhres vilfaltigen weinens: Vergl. 3. 19.) eingedenck aller jhrer erwünschten dingen / die sie von alters her ꝛc. N. ehr vnd gut / samt allerley / so wol geistlichen als leiblichen gaben / mit denen sie vberschüttet worden.

[r] † N. da sie in jhrem wolstand war.

[s] † And. sehen sie an: Verst. als ein wunderwerck.

[t] Diß kan entweder von dem gantzen Gottesdienst / Religion vnd Ceremonien der Juden verstanden werden / oder von der verwüstung des Jüdischen lands / welches zur zeit der Babylonischen gefängnus seine Sabbathen oder Feyrtage hielt / da es wüst vnd vngebawet lag / wie der HErr gedröhet hatte / Lev. 26. 34, 43.

[u] † Eine sünde gesündiget / d. i. schwerlich vnd lang. Sonst ist kein Mensch / der nicht sündiget / 1. Reg. 8. 46. Sihe gleiche art zu reden Exod. 32. 30.

[x] Hebr. abgesöndert: Das wegen seiner vnreinigkeit von den leuthen abgesöndert / vnd gleichsam verstossen ist / vermög des gesetzes Levit. 15. 19. And. gebens: Darumb schüttet man das haupt jhr nach: N. zum spott. S. 2 Reg. 19. vb. ℣. 21.

[y] † And. als eine herumb schweiffende.

[z] Od. Blösse: d. i. weil jhre sünd vnd laster / die solchen jammer verursacht / sind offenbar worden: † Weil sie jhrer zierden beraubt / vnd an aller gottseligkeit entblößt ist. Vergl. Jer. 13. 22, 26. Ezech. 16. 37. Hos. 2. 10. Nah. 3. 5.

(1) † Jes. 47. 3.

[a] † N. in dem sie gedenckt / wie schandtlich sie den HErren verlassen / vnd hülff gesucht habe / da keine zu finden war.

[b] † D. i. Sie ist zu schanden worden / weil sie der HErr / jhr rechter Ehemann / verstossen.

9 Ihr [c] vnflat klebt an jhrem [d] saum/ [e] sie hätte nicht gemeynet/daß jhr zu letzt so gehen würde. [f] Sie ist ja zu grewlich herunder gestossen / vnd hat darzu niemand der sie [g] tröstet. Ah [h] HErr/ [i] sihe an mein elend: Denn der feind [k] prangt sehr.

10 [l] Der feind hat seine hand an alle jhre [m] kleinot [n] gelegt: Denn sie mußte zusehen/ daß die [o] Heyden in jhr [p] heiligthumb giengen/ davon du gebotten hast / Sie solten nicht in deine gemeine [q] kommen.

11 [r] Alle jhr volck seufzet / vnd gehet nach [s] brot (3)/sie geben jhre kleinot vmb speise/daß sie die seele [t] laben: [u] Ah HErr/sihe doch/vnd schawe/wie [x] schnöde [y] ich worden bin.

12 [z] Euch sage ich allen/die jhr fürüber gehet / Schawet doch / vnd sehet / [a] ob jrgend ein schmertz sey wie mein schmertze / der mich troffen hat: Denn der HERR hat mich vol jammers gemacht/am tage seines grimmigen zorns.

13 [b] Er hat ein [c] fewer auß der [d] höhe in meine [e] beine gesandt / [f] vnd dasselbige lassen walten/ Er hat meinen füssen ein netze [g] gestellet/vnd mich zu rück [h] geprellet / Er hat mich [i] zur Wüsten gemacht / daß ich täglich trauren muß.

14 [k] Meine schwere sünde sind durch seine straffe erwacht / [l] vnd mit hauffen mir auf den hals kommen/ [m] daß mir alle meine kraft vergehet: Der HERR hat mich [n] also zugericht/ [o] daß ich nicht aufkommen kan.

15 Der HERR hat zertretten alle meine [p] starcken/ [q] so ich hatte/Er hat vber mich ein [r] fest [s] außruffen lassen / meine [t] junge mannschaft zu verderben. Der HErr hat der jungfrawen tochter Juda eine kelter [u] tretten lassen.

16 [x] Darumb weine ich so / vnd [y] meine beyde augen fliessen mit wasser (4) / daß der [z] tröster/ der meine seele solt [a] erquicken/ferne von mir ist. [b] Meine kinder sind [c] dahin: Deñ der feind hat die vberhand [d] kriegt.

17 Zion [e] streckt jhre hände auß / vnd ist doch niemand der sie tröste. Denn der HErr [f] hat rings vmb Jacob her seinen feinden [g] gebotten/ [h] daß Jerusalem muß zwischen jhnen seyn wie ein vnrein weib.

18 [i] Der HErr ist gerecht: Denn ich bin seinem [k] munde vngehorsam geweßt. [l] Höret alle völcker/ vnd schawet meinen schmertzen: Meine [m] jungfrawen vnd jünglinge sind ins gefängnis gegangen.

19 Ich rief meine [n] freunde an/aber sie haben mich [o] betrogen (5). Meine [p] priester vnd eltesten in der statt sind [q] verschmachtet: [r] Deñ sie gehen nach brot / damit sie jhre seelen [s] laben.

20 Ah HErr/ [t] sihe doch/wie bang ist mir/ [u] daß mirs im leibe darvon wehe thut. Mein hertz [x] wallet mir in meinem leibe (6): denn ich bin [y] hoch betrübet: [z] Drauſſen hat mich das schwert / vnd im hause hat mich der tod zur witwe gemacht.

21 Man hörets wol / daß ich seufze/ vnd habe doch keinen tröster. Alle meine feinde hören mein [a] vnglück/vnd frewen sich/ [b] Das machstu: [c] So laß doch den [d] tag komen / den du [e] außruffest/ [f] daß jhnen gehen sol wie mir.

22 Laß alle jhre boßheit [g] für dich komen/ vnd [h] richte sie zu / wie du mich vmb aller meiner missethat willen zugerichtet hast: Denn meines seufzens ist vil/vnd mein hertz ist [i] betrübt.

---

c † D.i. jhre schandliche sünden. Diß sind wort der gottseligen Gemein / welche bekene die gerechtigkeit Gottes in abstraffung der verstockten vnbußfertigen sündern.

d Das ist/laßt sich mercklich sehen. Die zeichen der schandlichen laster/die sie begangen haben / hangen jhnen noch an. † S. die gl. Levit.18. vb.ℵ.6.vnd vergleiche Jer.13.22,26.

e † Oder / sie hat nicht gedacht an jhr äusserstes / od. an jhr ende / (wie Deut.32. 20.) d.i. sie ist fortgefahren in jhrem gottlosen leben / hat nicht gedacht / daß einmal von jhren rechenschaft jhres thuns vnd lassens geforderet werden / vnd alsdann sie jhre straff werde außstehen müssen. Sihe Eccl.7.40.

f Od. darumb ist sie wunderbarlich herunder gestossen / d. i. geschwind vñ seltzam. Nach dem tod des Königs Josiæ ist das Königreich Juda innerhalb 22. jahren zu nicht worden.

g † Es ist niemand / der jhro mit rath oder that beystehet/ℵ.7.

h † Sind wort der vbergebliebenen Burgern zu Jerusalem/ oder des volcks Gottes allda.

i † Verst. vnd erlöse mich darauß. S. Pl.31.8. Act.7.34.

k † Od.macht sich groß / d.i. erhebt sich. S.Pl.35.die gl.vber ℵ.26. vnd Pl.38.17.

l † Sind widerumb wort des Propheten.

m Od. erwünschte ding. Dardurch werden fürnemlich die heilige geräth od. köstliche gefäß des Tempels verstanden/ welche die Chaldeer weggeführt hatten/ Jer.52.17,18.

n † Außgestreckt.

o † Die Chaldeer eigentlich.

p † Verst. nicht allein das Jüdische land/welches ein Heiligthumb genent wird/Exod.15.17. sondern auch den heiligen Tempel / ja das Allerheiligste/ dareyn die Heyden eingebrochen.

q † D.i. vnder dem volck nicht gerechnet werden: Od. kein ampt vnder deinem volck bedienen. S.Deut.23.die gl. vb.ℵ.3. vnd Vergl.Act.21.28.

r † Alles volck Juda vnd zu Jerusalem/was stands oder beschaffenheit es ist.

s † Das wörtlein Brot bedeutet offt alles/ was der Mensch zu des leibs erhaltung bedarff/insonderheit alles was man ißt / so daß Brot bißweilen auch Fleisch bedeutet. (3) † Jer.52.6.

t † Hebr. widerbringen oder darstellen/ d.i. sich erquicken. Also auch ℵ.16,19. Vergl.1.Sam.30.12. Pl.23.3.

u † Von hier an biß zum end des Cap. sind es wort der Burgern zu Jerusalem.

x † Vnwerth/verachtet. Sihe Psal.12. die gl.vb.ℵ.9. Also auch drob.ℵ.8.

y † D.i. ein jeder auß vns.

z † And. geht es euch nicht an/ jhr alle/ die jhr vber den weg gehet? Als ob er sagte / Berühret euch nicht mein elender zustand? Habt jhr kein mitleiden mit mir? Gebt achtung darauf / vnd nemt es zu hertzen. And. Es gehet euch nicht an / d. i. jhr lasset euch wol duncken / es gehe euch nicht an / Aber / seyt jhr weiß/so nemmet es zu hertzen vnd spieglet euch an mir.

a † Vergl.Ezech.5.9. vnd Dan.9. 12.

b Der HErr.

c D.i. seinen göttlichen zorn / durch welchen er mich heimgesucht / vnd als mit einem fewr verzehrt hat. † Od. grosse pein / vnd schmertzen / welche die Menschen als ein fewr verzehren.

d † D.i. vom himmel.

e † D.i. in die stärcksten theil meines leibs: wie Psal.6.3. S. die gl. Job.7.15.

f † Od. darüber er geherrschet hat: d.i. welches der HErr vnd kein menschliche krafft regiert / vnd jhm solche krafft gibt / daß es mich verzehret.

g † Od. außgebreitet / d. i. er helt mich so vest in seinen banden / daß ich nicht loß werden kan.

h D.i. da ich meinte jhm zu entlauffen / hat er mich mit seinem netze ergriffen / vnd wider zu ruck gezogen.

i † Od. wüst vnd siech gemacht den gantzen tag / d.i. Er hat mir alle mittel der erlösung benommen.

k Hebr. das joch meiner sünden ist durch seine hand zusammen gezogen / oder angebunden / d.i. der HErr hat mich wegen meiner sünden in diese dienstbarkeit / gleich wie in einem engen joch/eingesperrt. † Od. die schwere burde meiner vielfaltigen sünden ist als mit seilen vest gebunden / vnd der HErr legt mir die auf den halß / welche so schwer zu tragen / daß darvon meine kräffte vergehen. Vergl. Deut.28.48. Wenn die Menschen gleich sind den mäulern vnd pferden/Psal.32. so zäumt sie das joch vnd die band der trübsal.

l Od. sie sind zusammen geflochten / vnd mir auf den hals kommen / d.i. meine sünden sind gleichsam als bande / durch welche ich mit dem hals also an diß joch gebunden bin / daß ich mich nicht kan darauß wickeln. † Od. sie sind all in ein bündlein zusammen gebunden.

m † Od. Er hat meine krafft zerfallen (Hebr. strauchten) gemacht.

n Od. in solcher leuth hände gelifert/ † d.i. in die macht der feinden.

o † D.i. alle krafft vnd vermögen ist von mir gantz gewichen/ nach dem vrtheil des fleisches vnd bluts: Aber was bey den Menschen vnmöglich / das ist möglich bey dir/O mein Gott.

p † D.i. meine dapfere Heiden / N. auf welche ich mich am meisten verließ.

q † Hebr. in meiner mitte: d.i. die in mir wohneten.

r † Od. zusammentumfft / d.i. Er hat vil feind vber (od. wider) mich versamlet. Vergl. Zeph.1.ℵ.7,8.

s † Od. außgeruffen.

t † Od.meine jüngling. Eigentl. außerlesenen: auf die ich mich noch hätte mögen verlassen. S. Hos.9.12,13.

u Od. getretten: d. i. jhre eynwohner durch den feind zertretten vnd vmbbringen lassen / wie die trauben in der kelter zertretten werden. Vergl. Jes.63.3. † Apoc.14.19,20. vnd 19.15. And. der HErr hat die Tochter Juda zertretter/ (als in) einer kelter?

x † N. wegen meiner grossen vnd vilfaltigen sünden / derentwegen ich nun so viel vnd grosse straffen tragen muß.

y † Od. mein aug / mein aug fließt mit wasser.

(4) † Jer.13.17.

z N. Gott/ † der Gott alles trosts / 2.Cor.1.3. Oder Verst. jhre freund/die sie trösten sollen/S.ℵ.2,7.

a † Hebr. widerbringen.

b † Diß war die vrsach / darumb sie trosts so hoch vonnöthen hatte.

c † Od. verwüstet: in einem verderbten zustand.

d † Vergl. drob. ℵ.5.

e Jhre noth darmit zu erkennen zu geben / vnd vmb hülff anzusuchen. † Sihe Jer.4.31.

f † Od.der Herr hat von Jacob gebotten/ daß/die rings vmbher vmb jhn sind / seine feind seyn solten: d.i. Gott hat denen / die Jerusalem hassen/gewalt gegeben / sie an allen orten zu ängstigen.

g † Durch heimliche eingebung sie bewegt. Vnd das thut er auß gerechtem gericht / als der allein weißt das böse wol zu gebrauchen.

h Od. Jerusalem ist als ein abgesönderte (weib) vnder jhnen: das sich nicht darff sehen lassen / sondern muß sich für iederman verbergen. † S. drob.ℵ.8.

i † In allen disen dingen muß ich bekennen/daß der HErr gerecht handlet / Vergl. Pſ.119.137. Dan.9.7.

k † Seinen gebotten / die durch den mund seiner Propheten mir fürgetragen wordē/S.drob.ℵ.5,8.

l † Wil sagen/ Ich wünsche / daß alle völcker auf erden die erschreckliche gericht Gottes vber mich in acht nemmen.

m † D.i. die jenige/von welchen nachkömling zu hoffen wären. Sihe Deut.capp. 28.29.

n † Od. Liebhaber/d.i. meine Bundsgenossen/auf welche ich mich verlassen/vnd bey welchen ich hülff vnd trost pflegte zu suchen/N.die Egyptier vnd Assyrier. S. Jer.2.36. vnd c.22.20. And. Meine Liebhaber/d.i. die jenige/welchen die sorg vnd aufsicht vber mich von Gott befohlen war / N. meine Priester vnd Eltesten/ die sich selber nicht haben können retten/denn sie sind verschmacht/da sie ꝛc.

o † D.i. Ich habe vergeblich bey jhnen trost gesucht / sie haben mir weder mit worten noch wercken beystand geleistet. (5) † Jer.30.14.

p † Die Regenten der Kirchen vnd des lands.

q Für hunger. † Od. haben den Geist aufgegeben.

r † Od. da sie speise für sich suchten.

s † Wie drob.ℵ.11.

t † Sihe mich an mit den augen deiner barmhertzigkeit.

u † And. mein eingeweyd wallet/od.ist vmbgerührt/ od. koticht gemacht/ od. wirfft kot auß: wie ein wasser/das aufgerühret wird. S.Job.16.vb.ℵ.16. Pl.46.vb.ℵ.4.

x † Od. hat sich vmbgekehrt in meinem innersten: für angst ligt mein hertz in mir vnd wendet sich vmb.

(6) Jes.16.11. † Jer.48.36.

y Od. sehr widerspenstig gewesen.

z Od. draussen hat mich das schwert meiner kinder beraubt / vnd im hause ist nichts denn der tod: d.i. todsgefahr / schrecken / hunger / pestilentz vnd andere seuche. S. Deut.32.25. † Jer.14.18. vnd 15.7. vnd 18.21.

a † Hebr. vbel / d.i. meinen vndergang / od. meine klag/die ich täglich führe vber meinem jammer vnd ellend.

b † Od.daß du es gethan hast. D.i.daß du mir solch ellend vnd beschwerd auferlegt hast / O HErr.

c † Od. (Wann) du den tag wirst herzu gebracht haben.

d D.i. die zeit / N. der zerstörung Babel.

e Od. außgeruffen hast: durch deine Propheten/Jesajam/Jeremiam vnd andere verkündigen lassen/ daß auf denselben Babel sol zerstöret werden.

f † Od. so werden sie seyn wie ich: d.i. jhr ellend wird alßdann in diser welt so groß seyn/als nun das meine: neben der straff vnd pein / die sie in ewigkeit zu gewarten haben.

g † Hebr. dein angesicht/führe dir zu gemüth alle jhr boßheit/N.dieselbe zu straffen/wann du dich wirst auf deinen Thron gesetzt haben/recht zu halten. Vergl.Pſ.7.8.

h † Laß sie nicht vngestrafft hingehen / angesehen du mich so schwerlich plagest wegen meiner sünden.

i † Od. schwach / matt. Vergl. drob.ℵ.13. vnd Job.10.20,21. vnd Jes.1.5. vnd drund.cap.5.17.

Das II. Cap.

Der Prophet beklagt vñ beschreibt ferner den ellenden zustand der Juden/ 14. Vnd erinnert sie abermals der vrsachen solches jammers / N. jhrer sünden/ 17. Wie auch seiner predigten vnd weissagungen / die er jhnen zuvor gethan hatte/ 18. Ermahnet sie zu rechtschaffener rew vnd leid vber jhre sünden/ 19. Mit eiferigem gebett/ 20. Dessen er jhnen eine kurtze form fürschreibet.

WIe hat der HErr die [b] tochter Zion [c] mit seinem zorn [d] vberschüttet? Er hat die [e] herrlichkeit Israel [f] vom himmel auf die erde geworffen. Er hat nicht gedacht an seinen [g] fußschemel/ am tage seines [h] zorns.

a † S. drob.1.1.

b † D.i. das volck zu Jerusalem/welches Gott so lieb vnd werth ist / als eine Tochter jhren Eltern. S.Pſ.87.2.

c † Od. in seinem zorn / N. wegen jhrer sünden vnd vbertrettungen.

d Hebr.als mit einer wolcke bedecket.

Wil sagen: An statt daß Gott vorzeiten sein volck mit einer dicken wolcke / jhme zu gutem / bedeckt hat / bedeckt er es nun mit einer dicken wolcken vilerley elends.

e † D.i. den herrlichen stand/darein er sein volck gesetzt hatte. Od. Verstehe dardurch die Bundslade/wie 1.Sam.4.21,22.

f Von seinem hohen vnd fürtrefflichen stand / † von dem höchsten grad der Herrlichkeit / in das tiefeste ellend. Vergl. Obad.ℵ.4. Psal.102.11. Matth.11.23.

g D.i. an seinen Tempel/vnd den Gottesdienst/den man da vbete / od. Verst. die Bundslade/vnd S. Exod.25.18,19,20. 2.Sam.6.2. 2.Reg.19.15. 1.Chron.28.2. Psal.99.5. vnd 132.5.

h † Da er in seinem zorn Jerusalem durch die Chaldeer hat lassen vertilgen.

2 Der HErr hat alle wohnungen [i] Jacob [k] ohne barmhertzigkeit vertilget / Er hat die [l] vesten der [m] tochter Juda abgebrochen in seinem [n] grim̃ / vnd [o] geschleiffet / Er hat [p] entweihet beyde jhre königreich vñ jhre Fürsten.

3 Er hat [q] alle horn Jsrael in seinem [r] grimmigen zorn [s] zerbrochen / Er hat seine rechte hand hinder sich [t] gezogen / [u] da der feind kam / [x] vnd hat in Jacob ein fewer angesteckt / das vmbher verzehrt.

4 Er hat sein bogen [y] gespannet wie ein [z] feind / seine rechte hand hat er [a] geführet wie ein widerwertiger / [b] vnd hat erwürget alles was lieblich anzusehen war / vnd seinen grim̃ wie ein fewer [c] außgeschütt [d] in der hütten der tochter Zion.

5 [e] Der HErr ist gleich wie ein feind / er hat [f] vertilget Jsrael / er hat vertilget alle [g] jhre palläst / vnd hat [h] seine veste verderbt / Er hat der tochter Juda vil klagens vnd [i] leidens gemacht.

6 Er hat seine [k] gezelt [l] zerwüstet wie einen garten / vnd seine [m] wohnunge verderbet. Der HErr hat zu Zion beyde [n] feyertag vñ sabbath lassen vergessen / vnd in seinem grimmigen zorn beyde [o] könige vnd priester [p] schänden lassen.

7 Der HErr hat seinen altar verworffen / vnd sein [q] heiligthumb [r] verbannet. Er hat die mauren [s] jhrer palläst in des feindes hände [t] gegeben / daß [u] sie im hause des HErren [x] geschreyen haben / [y] wie an einem feyertage.

8 Der HErr hat [z] gedacht zu verderben [a] die mauren der tochter Zion / er hat die [b] richtschnur darüber gezogen (1) / vnd seine hand nicht [c] abgewendet / [d] bis er sie vertilget. [e] Die zwinger stehen kläglich / vnd die maur ligt jämmerlich.

9 Jhre thor [f] ligen tieff in der erden / er hat jhre [g] rigel zerbrochen vnd zu nicht gemacht. Jhre könige vnd Fürsten sind vnder den [h] Heyden / [i] da sie [k] das gesetz nicht [l] vben können / vnd jhre propheten kein gesicht vom HErren [m] haben.

10 [n] Die eltesten der tochter Zion [o] ligen auf der erden / vnd sind [p] stille / Sie werffen staub auf jhre [q] häupter / vnd haben [r] säcke angezogen / Die jungfrawen von Jerusalem hengen jhre häupter [s] zur erden.

11 [t] Jch habe schier meine augen außgeweinet / [u] daß mir mein leib davon wehe thut / Meine leber ist auf die erde [x] außgeschüttet / [y] vber dem jammer der tochter meines volcks / da die seuglinge vnd vnmündigen auf den gassen in der statt [z] verschmachten.

12 Da sie zu jhren müttern sprachen / Wo ist [a] brot vnd [b] wein? Da sie auf den gassen in der statt [c] verschmachten / wie die tödlich verwundten / [d] vnd in den armen jhrer müttern den geist aufgaben.

13 Ah du [e] tochter Jerusalem / [f] wem sol ich dich gleichen / vnd [g] wofür sol ich dich rechnen / du jungfraw tochter [h] Zion? Wem sol ich dich vergleichen / damit ich dich trösten möcht? Denn dein schade ist groß wie ein [i] meer / wer kan dich [k] heilen?

14 Deine [l] propheten haben dir [m] lose vnd [n] thörichte gesichte [o] gepredigt (2) / vnd dir deine missethat nicht [p] geoffenbaret / damit sie dein gefengnis [q] gewehret hätten: Sondern haben dir [r] gepredigt lose predigt / [s] damit sie dich zum lande hinauß predigten.

15 [t] Alle die fürüber gehen / [u] klappen mit händen / [x] pfeiffen dich an / vnd schütteln den kopf vber der tochter Jerusalem: Jst das die statt von der man sagt / Sie sey die allerschöneste (3) / der sich das gantze land frewt?

16 Alle deine feind [y] sperren jhr maul auf wider dich / pfeiffen dich an / [z] blecken die zäne / vnd sprechen: Heh / wir haben sie [a] vertilgt: Das ist der tag / deß wir haben [b] begert / wir habens [c] erlangt / wir habens erlebt.

17 Der HErr hat gethan was er [d] fürhatte / er hat sein wort [e] erfüllet / das er [f] lengst zuvor [g] gebotten hat / er hat [h] ohn barmhertzigkeit zerstöret / er hat den feind vber dir [i] erfrewet / vñ deiner widersächer [k] horn erhöhet.

18 Jhr hertz schrey [l] zum HErren / [m] O du

---

i † D.i. alle die schöne behausungen / darinn er sein volck / die nachkom̃ene Jacobe / hatte wohnen lassen.

k † And. verschlungen / (d.i. einsmals zu nicht gemacht / daß es scheint / sie seyen verschlungen /) vnd hat jhr nicht verschont

l † Alle bollwerck / schlösser / thürn / die in dem Jüdischen land / zu beschirmung desselben / aufgerichtet waren. Vergl. Luc. 19.44.

m † D.i. der nachkömlingen Jacob.

n † Vber sein volck / wegen jhrer grossen vbertrettung.

o † Hebr. gemacht / daß sie an die erde rühren.

p † D.i. Er hat das gantze Jüdische volck / hoch- vnd niders stands personen / als vnrein / verworffen / vnd vbergeben in die händ der gottlosen völckern / daß sie von denselben mißhandlet / verderbet vnd aller jhrer herrlichkeit beraubt worden. Vergl. Jes. 47.6.

q † Od. das gantze horn / d.i. alle macht vnd herrlichkeit des Jüdischen volcks / S. Jer. 48.25. † S. auch Deut. 33. vb. ℣. 17. vnd 1. Sam. 2.1.

r † Grossen: wie Deut. 29.24.

s † Od. abgehawen.

t † Das ist / seine macht / beystand vnd gnädige hülff vns entzogen.

u † Hebr. von (od. für) dem ansicht des feinds. Die meinung ist: Er habe Jsrael nicht helffen wollen / da sie für dem feind geflohen.

x † And. Vnder ist wider Jacob (die nachkömlinge Jacobs / fürnemlich den stamm Juda) entbrant / als ein flammend fewr / das vmbher ꝛc.

y † Hebr. getretten. S. Pf. 7. vb. ℣. 13.

z † Der verstand ist: Der HErr bereitet noch seine waffen / vns noch mehr zu verderben / als die feinde / die einander suchen zu beschädigen.

a † Od. sich (mit) seiner rechten hand gestellet / N. wider Sion.

b † Od. daß er tödet alle begierliche ding der augen: d.i. die junge mannschafft / den blust des volcks / Item / die Priester / die Fürsten vnd alles was lieblich vnd angenehm war. Sihe 1. Reg. 20. vb. ℣. 6. Vergl. Ezech. 24.16, 21, 25. c † D.i. sehr-vberflüssig kommen lassen / S. Psal. 79. vb. ℣. 6. d † D.i. in mitte seines volcks / oder in der statt Jerusalem. e † Menschen kan man etlicher massen widerstand thun / Gott aber mit nichten. f † Od. verschlungen / S. ℣. 2. g † N. der Tochter Sion / d.i. Jerusalem. h † N. Jsraels. Der verstand ist / der HErr hat alle vestungen geschleifft / die erbawet waren zu beschirmung der Jsraeliten.

i † Od. leids / od. traurens vnd betrübnuß / wie Jes. 29.2. k † Od. hütte / od. zaun: d.i. Tabernackel od. Tempel / S. Pf. 76. vb. ℣. 3. vnd Pf. 80.13. vnd 89.41. Jes. 5.5. l † Od. mit gewalt (od. mit grausamkeit) abgerissen. Das Hebr. wort heißt etwas mit vngestümigkeit wegrucken. Vergl. Pf. 80.13. vnd 89.41, &c. vnd Jes. 5.5. m † Od. den ort seiner zusammenkunfft: da sein volck pflegte zusammen kommen / den Gottesdienst zu verrichten / N. den Tempel vnd die Synagogen. n † D.i. die haltung der gewohnlichen Festen jährlich / vnd des Sabbaths / alle wochen. o † Od. König ꝛc. D.i. die Regenten der ländern vnd stätten / wie auch die Lehrer der Kirchen. Die meinung ist: Er hat so wol den Kirchen- als weltlichen stand vnder vber sich gekehrt. p Od. verworffen. q † D.i. seinen Tempel. r Od. zerstöret. † Als wäre es ein verfluchter ort / darab man ein abscheuen haben solte. Die meinung ist: Er könne nun den ort nicht mehr dulden vnd tragen / an welchem er hiebevor einen lust vnd wolgefallen gehabt habe. Vergl. Pf. 89.40. s † N der Tochter Zion / d.i. Jerusalem. t † Od. beschlossen.

u † N. jhre feind / die Chaldeer. x Vor frewde vnd mit grossem triumph vnd jauchzen / da sie die Statt vnd den Tempel eingenommen / geplündert vnd verwüstet haben. Sihe Pf. 74.4. y D.i. Wie man sonst an einem Feyertage / sonderlich an den hohen Festen / ein Frewdengesang im Tempel pflegte zu hören / deren / die den HErren lobten. z † Beschlossen vnd verordnet. a † D.i. den schirm Jerusalem. b † D.i. Er hat die gewißheit des vndergangs der statt Jerusalem entworffen. Eine art zu reden / von den Maurern vnd Zimmerleuthen hergenommen. (1) 2. Reg. 21.13. Jes. 34.11. c † Nicht zu ruck gezogen. d † Od. daß er sie nicht verschlunge / d.i. Er hat nicht nachgelassen / biß er sie gäntzlich verwüstet. e † And. vnd er hat beyde die vormaur / (od. zwinger / bollwerck / vestung / vorburg / waal / S. Pf. 122.7.) vnd die maur traurig gemacht / (d.i. Er hat auch den vnempfindlichen Creaturen vrsach zu trauren gegeben /) sie sind matt worden / (And. verwüstet) f † Od. sind in die erde versuncken: also daß die feind einen freyen paß dardurch in die Statt bekommen.

g † D.i. alle schloß vnd stärcke / daß sie keinem gewalt widerstehen können. h † D.i. sie müssen nun leben vnd wohnen vnder denen völckern / die der wahren Religion feind sind.

i † Od. da ist kein gesatz. And. das gesatz ist nicht mehr. k Den Gottesdienst / wie er im gesatz befohlen vnd verordnet war. l † Durch den dienst der Priestern vnd Leviten: Denn von den Propheten wird also bald geredt. m † Hebr. Finden: d.i. sie haben auch nicht so vberflüssige offenbarungen / wie zuvor. S. Pf. 74. vb. ℣. 9. n † D.i. die weisesten vnd fürnemsten vnder dem volck / die wol vor disem auf gutschen / wägen od. schönen pferden durch die Statt / vnd vber land pflegten zu reiten vnd zu reisen. o † Od. Sutzen.

p † Als bestürtzte vnd erstaunete / wegen jhres grossen ellends.

q † Bezeugen als so jhre grosse betrübnuß. S. Job. 2.12.

r † D.i. traurkleider: wie Joel. 1. 8, 13. Jonæ, 3.5, 9. S. die gl. Gen. 37. vb. 34.

s † Die / so gemeiniglich pflegten mit aufgerichtetem haupt einher zu gehen / (Jes. 3.16.) vnd mit jhrer schönheit zu prangen / sehen nun nidrich / als die sich schämen.

t † Od. meine augen sind verzehrt durch thränen: d.i. ich weine so vil / daß meine augen bey nahem dardurch vergangen sind. Wir pflegen zu sagen / ich schreye weine mir die augen auß. S. Pf. 6 6,7. vnd die gl. allda.

u Od. mein eingeweid wallet: wie droben cap. 1.20.

x † D.i. meine innerliche theil sind verschmeltzen vnd entfallen mir / od. das blut fleußt auß meiner leber hinweg. (Die meinung ist / Jch betümmere mich zum höchsten / S. Psal. 42 ℣. 5.)

† Vergl. auch Job. 16. vb ℣. 13.

y † Wenn ich bedencke das ellend vnd die zerstörung / so die Kirche Gottes leidet / S. Jer. 4.6.

z † Oder / in ohnmacht sincken / N. vor hunger vnd durst / vnd mangel an aller nothdurfft. S. Jes. 51. 16.

a † Hebr. Korn.

b † Vns in vnserer schwachheit zu erquicken.

c † Oder / in ohnmacht suncken.

d † Od. da sich jhre seele außschüttet in die schooß jhrer Mütter: d.i. da sie jhr leben jhren Müttern wider vbergaben / weil sie jhnen keine nahrung gaben / daß sie beym leben erhalten wurden.

e † D.i. du volck Gottes.

f Od. wz sol ich für zeugen / (od. zeugnussen) bey dir einführen? d.i. Was sol ich für exempel fürbringen können / durch welche ich dich tröstten könte? Als wolte er sagen: Jch finde kein exempel / daß jemals ein volck wäre so hart gestrafft worden / wie du? † Andere verstehens also: Was für zeugen sol ich nemmen / daß du keine grosse vrsachen habest also zu ruffen vnd zu schreyen? S. Jes. 51. die gl. vb ℣. 19.

g † Od. Was sol ich dir vergleichen? N. in disem ellend.

h † D.i. du volck Gottes. i † D.i. dein ellend ist breit / tieff / mächtig vnd schier vnbegreifflich / als wann das Meer mit gewalt einbricht: Du bist ein solcher spiegel des ernstlichen zorns Gottes / als noch jemalen in der welt gewesen. k † Was für mittel sind in der Welt zu finden / dich zu retten? Nach eines jedwedern vrtheil ist dein zustand verzweifelt böß / es ist nicht mehr zu helffen. l † Verst. die falsche Propheten / welche die böse Juden jhnen selbs erwehlet hatten / oder die sich selbs für leiter vnd vnderweiser des volcks außgegeben / aber nicht von GOtt gesandt / vnd keine rechte Propheten waren. m † Od. Eitelkeit / d.i. solche ding / die nicht zum guten / noch zur gottseligkeit gereichten; Als zum Exempel: Sie haben dir friden vnd aller dings vberfluß verkündiget / da Gott das widerspil dröhete. Sihe Jer. 28.2, 3, 15. vnd 29.8.

n † Od. vngereimbte. Hebr. vngeschmackte. S. Job. 1. vb. ℣. 22. Jer. 23.13. o † Hebr. gesehen. Dann die weissagungen sind göttliche gesichte / den Propheten geoffenbaret. (2) Jer. 2. 8. vnd 5.31. vnd 14.14. vnd 23.16. vnd 27.10, 14. vnd 29.8, 9. Ezech. 13.2. p † D.i. Sie haben dir deine sünden vñ vbertrettung nicht auffrichtig fürgehalten / daß sie dich in deinem gewissen vberzeugten. q † Od. abwendeten / das ist / daß sie dich zu rechtschaffener rew vnd leid darüber gebracht hätten / damit du den gerichten Gottes vorkommen möchtest. r † Od. gesehen eitele läste: (d.i. weissagungen / S. Jes. 13. vb. ℣. 1.) d.i. sie haben dich als in Gottes Namen gelehrt solche ding / die da falsch vnd nirgends zu nutz waren. s † Hebr. vnd auffstossungen. Die meinung ist: Welcher anhörung der gerade weg war / dich auß dem land zu bringen. Dann irthumben lehren vnd glauben / ist die brunnquell aller sünden / vmb welcher willen Gott gemeiniglich die Menschenkinder straffet. t † N. weß stands oder wesens sie seyn mögen. Doch verstehe die / so entfrembdet von der wahren Religion. u Dir zu spott. S. die gl. Job. 27. vb. ℣. 23. x † G. 1. Reg. 9.8. vnd 2. Reg. 19.21. Job. 16.9. Jer. 18.16. (3) Pf. 48.3 vnd 50.2. y † S. Pf. 22.14. z † Od. beissen die zähne zusammen / knirschen mit den zähnen. a † Od. verschlungen / d.i. wir haben sie nun in einen solchen stand gebracht / daß sie nicht wider aufstehen sollen. b † Od. den wir erwartet haben. Die meinung ist: Wir haben lang gewünscht / disen tag zu sehen / den wir nun sehen vnd erleben. c † Od. wir haben (jhn) gefunden / wir haben (jhn) gesehen: Od. wir sehen (jhn nun:) N. mit lust vnd frewden.

d † Od. gedacht hatte: Der HErr hat vber dich lassen kommen alles / was er beschlossen hatte vber dich zu bringen. e † So wird auch das Hebr. wort genommen / Jes. 10.12. Zach. 4.9. f † Hebr. von alten tagen her: wie drob cap. 1. ℣. 7. g † D.i. das er durch seine Propheten verkündiget vnd gedröhet hat. S. Lev. 26. vnd Deut. 28. h † Od. abgebrochen vnd nicht verschonet. i † In dem er jhm gewalt vnd sig vber dich gegeben.

k D.i. Er hat denen / die dich hassen / grosse macht vnd stärcke gegeben. Von dem wort / Horn / S. drob ℣. 3. l Da N. sie (das volck Gottes) also von den Chaldeern geplagt wurden. † And. wider den HErren. Die meinung ist: Sie (die gottlose Chaldeer) die nicht euch / sondern den HErren lästerten. S. 2. Reg. 19.22. Jes. 36.4. m Diß redet der Prophet. † Als wann er sagte: O du volck / so da wohnet innwendig den mauren Sion od. Jerusalem / darauf sich Juda / als auf eine starcke mauren / verlassen hat.

maur der tochter Zion / laß tag vnd nacht threnen herab flieſſen wie ein [n] bach / [o] höre auch nicht auf / vnd dein [p] augapfel laſſe [q] nicht abe.

19 [r] Stehe des nachts auf vnd [s] ſchrey / [t] ſchütte dein [u] hertz auß [x] in der erſten wache gegen dem HErren wie waſſer / Hebe deine hende gegen jhm auf [y] vmb der ſeelen willen deiner jungen kinder / die für hunger [z] verſchmachten [a] vornen an allen gaſſen.

20 HErr ſchaw vnd ſihe doch / [b] wen du ſo verderbet haſt: Sollen denn die Weiber [c] jhres leibes frucht eſſen / [d] die jüngſten kindlin einer ſpannen lang? Sollen denn propheten vnd Prieſter in dem [e] heiligthumb des Herrn ſo erwürget werden?

21 Es lagen in der gaſſen auf der erden knaben vnd alten / meine [f] jungfrawen vnd jünglinge ſind durchs ſchwert [g] gefallen. [h] Du haſt gewürget am tage deines zorns / du haſt [i] ohn barmhertzigkeit geſchlachtet.

22 Du haſt meinen [k] feinden vmbher gerufen / [l] wie auf einem feyertage / daß niemand am tage des zorns des HErrn entrunnen vnd vberblieben iſt: Die ich [m] ernehret vnd erzogen habe / die hat der feind vmbbracht.

n † Vergl. drob. 1.2,16. Ier. 14.17.

o † Od. gib dir ſelber keine ruh

p † Hebr. die tochter deines augs ſchweige nicht. S. Pſ. 17.vb 8.

q † N. threnen zu vergieſſen.

r † Ein befehl an die gläubige / zum gebett.

s † D.i. klage dem Herrn offentlich vnd frey deine noth.

t † Vergl. Pſ. 22. 15. vnd 42.5. vnd 62.9. vnd 102.1.

u † D.i. alle beſchwerd / die du im hertzen haſt.

x † Hebr. an dem haupt (anfang /) der (nacht) wachten / d.i. zur zeit / da die nacht anhebt.

y † Od. für die ſeele (d.i. das leben. Wie Pſ. 6.4.) deiner kinder. Die meinung iſt / zu bitten / daß Gott deiner kleinen kindern verſchonen wolle.

z † Od. in ohnmacht gefallen ſind.

a † Hebr. am haupt aller gaſſen / d.i. an allen ecken / wegen vnd ſtegen der ſtatt. Ver. Iſ. 51.20. vnd dr. 4.1.

b † Od. an wem du alſo gethan haſt / N. nit an den Heyden / ſondern an deinem erſtgebornen Sohn / Exod. 4.22. an deinem außerwehlten volck Iſrael / Ex. 19.6. Deut. 4.7. vnd 7.6.

c † Hebr. jhre frucht / d.i. jhre kinder / die frucht ihres leibs. Der Prophet beklagt hier die grauſamkeit / die vnder dem volck Gottes fürgieng. Vergl. drund. 4.10.

d † And. die kindertein / die man auf den händen trägt. Alſo auch drund. ℣. 22. And. die an der hand geführt werden. Man liſet zweymal / daß die Müteren im Jüdiſchen land jhre kinder geeſſen haben: N. in der belägerung Samariæ / 2. Reg. 6. 26. vnd in der belägerung Jeruſalem / durch Veſpaſianum vnd Titum, Ioſephus.

e † D.i. in dem tempel / an dem ort / Herr / den du ſelbſt zu einem heiligen gebrauch verordnet haſt.

f † Denen ſonſt die grauſamen Soldaten pflegten zu verſchonen.

g † Grauſam vmbgebracht.

h † Du O Herr / in deinem gerechten zorn.

i † Od. du haſt ſie geſchlachtet / (vnd) nicht verſchonet.

k Hebr. Schrecken: wie Iob. 6.4. D.i. allem dem / ſo mich erſchrecken möchte.

l † Od. wie (zu) einem feyrtag. S. drob. 1.15.

m † Od. auf den händen getragen.

Das III. Cap.

Jeremias klaget weiters vber den vnſeligen jammer ſeines volcks / 14. Vnd der feinden ſpott / 21. Darnach tröſtet er ſich mit betrachtung der barmhertzigkeit / gerechtigkeit vnd fürſehung Gottes / 40. Vermahnt ſich ſelbſt vnd männiglich zu rechter buß / gedult vnd gebet zum Herrn / 43. Wiederholet jhr ellend / 55. Tröſtet ſich mit der gnädigen erhörung / 59. Vnd begehrt rach wider die feinde.

[a] Ich bin [b] ein elender mann / der die rute ſeines grimmes ſehen muß.

2 [c] Er hat mich geführet vnd laſſen gehen [d] ins finſternis / vnd nicht ins liecht.

3 Er hat ſeine hand gewendet wider mich / vnd handelt [e] gar anders mit mir für vnd für.

4 Er hat mein fleiſch vnd haut [f] alt gemacht / vnd meine gebeine [g] zerſchlagen.

5 Er [h] hat mich verbawet / vnd mich mit [i] gall vnd mühe vmbgeben.

6 Er hat mich [k] in finſternis gelegt [l] wie die todten in der welt.

7 Er hat mich [m] vermauret / daß ich nicht herauß kan / vnd [n] mich in harte feſſel gelegt.

8 Vnd wenn ich gleich ſchreye vnd rufe / ſo [o] ſtopfet er die ohren zu für meinem gebett.

9 [p] Er hat meinen weg vermauret [q] mit werckſtücken / vnd meinen ſteig [r] vmbgekehret.

10 [s] Er hat auf mich gelauret wie ein bär / wie [t] ein löwe im verborgen.

11 [u] Er leßt mich des weges fehlen / er hat mich [x] zerſtückt vnd zu nicht gemacht.

12 Er hat ſeinen bogen [y] geſpannet / vnd [z] mich dem pfeil zum ziel geſteckt.

13 Er hat [a] auß dem köcher [b] in meine nieren ſchieſſen laſſen.

14 Ich bin [c] ein ſpott [d] allem meinem volck / vnd täglich jhr [e] liedlein.

15 Er hat mich [f] mit bitterkeit geſättiget / vnd mit mermut [g] getrenckt.

16 Er hat meine zäne [h] zu kleinen ſtücken zerſchlagen / er weltzet mich in der [i] aſchen.

17 [k] Meine ſeele iſt auß dem fride vertrieben / [l] ich muß des guten vergeſſen.

18 Ich ſprach: [m] Mein vermögen iſt dahin / vnd [n] meine hofnung an dem HErren.

19 [o] Gedencke doch / wie ich ſo ellend vnd verlaſſen / mit wermut vnd gallen getrenckt bin.

20 [p] Du wirſt ja daran gedencken: Denn meine ſeele ſagt mirs.

21 [q] Das neme ich zu hertzen / darumb hoffe ich noch.

22 [r] Die güte des HErrn iſt (1) / daß wir nit [s] gar auß ſind / [t] Seine barmhertzigkeit hat noch kein ende /

23 Sondern [u] ſie iſt alle morgen new / vnd [x] deine trew iſt groß.

24 [y] Der HErr iſt mein theil / [z] ſpricht meine ſeele: darumb wil ich auf jhn hoffen (2).

25 Denn der HErr iſt freundlich dem / der auf jhn [a] harret / vnd [b] der ſeelen / die nach jhm fraget.

26 [c] Es iſt ein köſtlich ding / gedultig ſeyn vnd [d] auf die hülfe des HErren hoffen.

27 [e] Es iſt ein köſtlich ding einem mann / daß er das [f] joch [g] in ſeiner jugend [h] trage:

z † Im Hebr. fangen drey ℣. nach einander mit dem Aleph an. S. drob. 1. vb. 1.

b † Od. ein maß / der elend geſehen hat / durch die ruthen ſeines (N. deß Herren /) grimms. Vergl. Jeſ. 10.5. Diß redet der Prophet nicht von ſich allein / ſondern in perſon deß Jüdiſchen volcks / der gantzen kirchen / die gleichſam nur ein mann / ein leib iſt.

c Der Herr.

d Od. in der finſternis / d. i. trübſal vnd ellend. † S. Gen. 15.vb. 12. Alſo bedeutet liecht athier groſſen wolſtand. S. Pſ. 27.vb. 1.

e Denn er zuvor pflegte zu thun. And. gebens; Er iſt mir zu wider / od. hat ſich wider mich gewendet / vnd kehret ſeine hand (d.i. plage / ſtrafe / S. Pſ. 32.4.) für vnd für (od. den gantzen tag) wider mich / N. in dem er mich ſchlägt

f Vor ſchon auf hören / mit der hand / mit deren er mich zuvor beſchirmet hat. S. Pſ. 77.vb. 11.

g † Grauſam vmbgebracht.

h Od. wider mich gebawet / d.i. der Herr ängſtiget mich auf allen ſeiten vnd erzeigt ſich als einen feind wider mich / er belägeret mich vmb vnd vmb / vnd vmbgibt mich gleich als mit bollwercken deß ellends / daß ich ſeiner hand nicht entgehen noch widerſtehen kan. S. Job. 10.vb. 17.

i † Die gallen bedeutet wegen jhrer bitterkeit / groß ellend vnd vbel / alſo ℣. 19. Jer. 8.14. vnd 9.15. vnd 23.15. S. Pſ. 69.vb. 22.

k D.i. in ein finſter gefängnus. † And. verſtehen diß von groſſer trübſal / wie ℣. 2. Ez. 37.13. And. vom grab.

l † Od. wie die / ſo vor längſt geſtorben ſind / d.i. deren man nun ſchier vergeſſen / Hebr. wie die todten der ewigkeit. Vergl. Pſ. 88.5,6, 7. vnd 143.3. ſamt den gl.

m † S. Job. 19.vb. 8. S. auch drob. 5.vnd drund. 9.

n † Od. meine ehrine (od. eiſerne / od. ſtählne) feſſel ſchwer gemacht / d.i. hat das ellend / ſo mich vmbgeben / von tag zu tag gröſſer gemacht.

o † Od. ſchleußt mein gebet auß d.i. nimmts nicht an / ich fühle niemalen keine erleichterung. Vergl. Pſ. 22.2. vnd 77.8, &c.

p D.i. hat mich in einen ſtarcken thurn od. gefängnus eingeſchloſſen vnd alle wege zu entgehen zugeſchloſſen / mit vnüberwindlichen hindernuſſen. S. Num. 22.24. Job. 19.8. vnd Hoſ. 2.5.

q † Od. mit geſchnittenen od. gehawenen ſteinen. S. 1. Chron. 22.vb. 2. S. auch Jeſ. 9.vb. 9.

r D.i. er macht / daß mir alles mißlinget vnd zuwider iſt. Diſes kommt am verſtand vberein mit ℣. 7.5.

s † Od. er iſt mir ein laurender bär / vnd ein Löw ꝛc. Ver. Job. 10.16. Jeſ. 38.13. Hoſ. 5.14. vnd 13.7,8. Amos. 5.19.

t † Der in ſeiner höle lauret auf fürüber gehende menſchen od. vieh / ſie zu erhaſchen vnd zu verſchlingen.

u † Od. Er hat meine wege abgewendet / d.i. Er hat mein thun zu einem andern end gewendet / als ich gemeinet hatte. And. wann meine weg widerſpänſtig (od. abweichend) ſind / ſo zerſtücket ꝛc.

x † Od. in ſtück zerbrochen / d.i. ſo wol den kirchen-ſtand / als die Policey zerriſſen vnd zu ſchanden gemacht / wie ein ſchaf / das in die klawen deß Bären od. Löwen gefallen.

y † Hebr. getretten / S. Pſ. 7.13. vnd drob. 2.4. D.i. Er hat ſeine waffen gegen mich bereitet / nach der ſtrenge mit mir zu verfahren. Es werden Gott allhier vnd anderſtwo leibliche waffen zugeſchrieben. S. Jud. 7. 20. Job. 16.12. Pſ. 21. 13. Hab. 3.9,11. Jeſ. 27. 1. vnd 34.5,6.

z † S. Iob. 16.12. vnd vergl. Iob. 7.20. S. auch Pſ. 64.4.

a † Od. ſeine pfeile. Hebr. die ſöhne od. kinder ſeines köchers. S. Iob. 6. vb. 4. die pfeil werden ſo genennt / weil ſie im köcher verſchloſſen. Pſ. 127. 4,5. werden die Söhne den pfeilen verglichen.

b † D.i. Er hat die pfeile ſeiner plagen in das innerſte meines leibs vnd der Seelen hineyn gehen laſſen. S. Iob. 16.vb. 13. vnd 19.vb. 27. Pſ. 139. vb. 13.

c † Od. Gelächter / d.i. ein anlaß zum ſpott.

d † D.i. allen denen / die meine freunde vnd bekante geweſen ſind: Inſonderheit denen / die abgefallen ſind / wegen deß ſchweren ellends / das du / Herr / vns zuſendeſt.

e † Hebr. ſeitenſchlagung. Der verſtand iſt: Sie tichten liedlein von mir vnd ſuchen jhre frewd darin / daß ſie täglich in jhren liedlein mir mein ellend verweiſen vnd fürwerffen. S. Iob. 17.6. vnd 30.vb. 9. vnd Pſ. 69.13. vnd drund. ℣. 63. Ver. Deut. 28.37.

f Od. mit groſſer bitterkeit / mit gantz bitterer ſpeiß / trübſal / creutz / weh muth. Alſo drob. ℣. 5. vnd drund. ℣. 59.

g † Od. truncken gemacht. D.i. der Herr hat / mit ſo viel trübſalen vnd ſchmertzen / mich ſchier meiner ſinnen vnd verſtands beraubt.

h Hebr. Er hat meine zäne zermalmet mit kißlingſteinen: D.i. Er hat mir ſolch brot zu eſſen geben / das vol kißlingſtein war / vnd mir die zän zerſtoſſen hat / S. Prov. 20.17.

i D. i. Er ſetzet mich in einen gantz betrübten vnd armſeligen ſtand.

k † Od. er hat meine ſeel ꝛc. D.i. du Herr haſt allen wolſtand vnd frewd fern von meinem hertzen weggethan.

l † Od. Ich habe deß ꝛc. wil ſagen: Er habe nun ſo lang im ellend gelebt / daß er vergeſſen habe / was wolſtand vnd frewd ſeye: mir gedenckt keiner guten tagen mehr.

m † Od. ſtärcke / N. diß ellend länger zu ertragen.

n † N. daß ich einmal werde erlöſet werden / wie ichs von dem Herrn gehoffet hatte.

o † Od. wann ich gedachte; Od. gedencke an mein ellend vnd an mein trübſal (verg. drob. 1.7.) an den wermut vnd gallen / d.i. an die bitterkeit / die darinn war. S. ℣. 5,15.

p Od. Meine ſeele gedenckt ſtets daran / (d.i. ſie verlegt wol ernſtlich das ellend / ſo wegen meiner ſünden vber mich kommen) vnd buckt ſich nider (d.i. iſt betrübt) in mir.

q † Will ſagen: In dem ich diſe ding (die ℣. 22. vnd 23. vermeldet werden /) wol erwege / ſchlieſſe ich darauß / Gott werde mir endlich noch gnädig ſeyn.

r D.i. das iſt der vnermäßlichen gnade Gottes zuzuſchreiben. (1) † Ieſ. 1.9. Hab. 3.13.

s † Od. gar aufgerieben ſind.

t † Od. daß ſeine barmhertzigkeiten noch kein end haben / d.i. daß er vnß auch noch ſeine gnad beweiſet.

u † Od. ſie ſind ꝛc. S. vorherg. gl. S. auch Pſ. 73.vb. 14. Der verſtand iſt; wir fühlen alle tag newe beweiſthumb deiner güte gegen vnß.

x † N. in erfüllung deiner verheiſſung / 1. Cor. 10.13. 2. Tim. 2.13.

y † D.i. der Herr iſt es / der mir leib vnd ſeel erhaltet / der iſt mir genugſam zu allem / Gen. 17.1. Pſ. 16.5. vnd 73.26. Ier. 10.16.

z † D.i. ich bin deſſen in meinem hertzen genugſam verſichert. S. Pſ. 16. vb. 5. vnd 18.3. vnd 73.25,26. Rom. 8.38.

(2) † Hab. 2.3,

a † D.i. ſich veſtiglich auf jhn verlaſſet vnd mit wahrem glauben auf jhn trawet.

b † D.i. dem Menſchen / der von gantzem hertzen ſich zu Gott nahet / vnd nach den mitlen ringet / die er verordnet hat / dardurch zu ſeiner erkantnus zu gelangen.

c Od. Es iſt gut / das man hoffe vnd ſtill ſeye / d.i. der iſt glückſelig / der ſeine hofnung veſt auf den Herrn geſetzt hat vnd in der ſtille der erlöſung von Gott erwartet / S. Pſ. 37.vb. 7. S. auch Ieſ. 30.7. And. Es iſt gut / wann man ſchmertzen leidet / daß man ſtill ſeye ꝛc.

d † Od. auf das heil ꝛc. D.i. auf die erlöſung / die der Herr läßt widerfahren denen / die auf jhn hoffen.

e † Od. Es iſt gut einem Mann / d. i. einem jeglichen. And. verſtehen hierdurch einen fürtreflichen Mann.

f Das creutz / das jhm der Herr auferlegt. S. Pſ. 119.71.

g † Ehe N. die ſünde tief in ſeinem hertzen einwurtzle vnd zumahlen vber jhn herrſche.

h † D.i. Sich der zucht vnderwerfe / auf daß ſeine böſe vnd verderbte natur bezämet werde.

28 [i] Daß ein verlassener gedultig sey / [k] wenn jhn etwas vberfellet /

29 [l] Vnd seinen mund in den staub stecke / [m] vnd der hofnung erwarte (3) /

30 Vnd [n] lasse sich auf die backen schlagen / [o] vnd jhm viel schmach anlegen.

31 [p] Denn der HERR verstösset nicht ewiglich /

32 Sondern [q] er betrübet wol / vnd erbarmt sich wider [r] nach seiner grossen güte.

33 Denn er nit [f] von hertzen die [t] menschen plaget vnd betrübt:

34 [u] Als wolt er alle die gefangenen auf erden gar vnder seine füsse [x] zertretten /

35 Vnd eines mannes Recht für dem allerhöchsten [y] beugen lassen /

36 Vnd eines menschen [z] sach [a] verkehren lassen / [b] gleich als sehe es der HErr nicht.

37 [c] Wer darf denn sagen / daß solches geschehe ohn deß HErrn befehl?

38 [d] Vnd daß weder böses noch gutes komme auß dem mund des allerhöchsten (4).

39 [e] Wie murren denn die leute im leben also? Ein jeglicher murre [f] wider seine sünde.

40 Vnd laßt vns forschen vnd suchen vnser [g] wesen / vnd vns zum HErrn [h] bekehren.

41 Laßt vns vnser hertz [i] samt den händen aufheben [k] zu Gott [l] im himmel.

42 Wir / wir haben gesündiget / vnd sind vngehorsam geweßt / [m] darumb hastu billich nicht verschonet /

43 [n] Sondern du hast vns mit zorn vberschüttet vnd [o] verfolgt [p] vnd ohne barmhertzigkeit erwürget.

44 Du hast dich [q] mit einer wolcken verdeckt / daß kein gebett [r] hindurch konte.

45 Du hast vns [f] zu kot vnd vnflat gemacht [t] vnder den völckern.

46 Alle vnsere feinde [u] sperren jhr maul auf wider vns (5).

47 [x] Wir werden getrucket vnd geplaget mit schrecken vnd angst.

48 Meine augen riñen [y] mit [z] wasserbächē [a] vber dem jamer [b] der tochter meines volcks.

49 [c] Meine augen fliessen / vnd können nicht ablassen: Denn es ist kein [d] aufhören da /

50 [e] Bis [f] der HErr vom himmel herab schawe / vnd [g] sehe dreyn.

51 [h] Mein auge [i] frißt mir das leben weg / vmb die [k] tochter meiner statt.

52 [l] Meine feinde haben mich gehetzt wie ein vogel / ohne vrsach.

53 [m] Sie haben [n] mein leben in einer grubē vmbbracht / vnd [o] steine [p] auf mich geworfen.

54 [q] Sie haben auch mein haupt mit wasser vberschüttet: [r] Da sprach ich / [f] Nun bin ich gar dahin.

55 [t] Ich rief aber deinen Nammen an / HERR / [u] vnden auß der gruben /

56 [x] Vnd du erhörtest meine stimm. [y] Verbirg deine ohren nicht [z] für meinem seufftzen vnd schreyen.

57 [a] Nahe dich zu mir / wenn ich dich anrufe / vnd sprich / Förchte dich nicht.

58 [b] Führe du / HErr / die sache meiner seelen / vnd erlöse [c] mein leben.

59 HErr / [d] schawe / [e] wie mir so vnrecht geschicht / vnd [f] hilf mir zu meinem Rechten.

60 Du siheſt alle jhre [g] rache / vnd alle [h] jhre gedancken wider mich.

61 HErr du höreſt jhre schmach / vnd alle jhre gedancken vber mich /

62 [i] Die lippen meiner widerwertigen / vnd [k] jhr tichten wider mich täglich.

63 [l] Schaw doch / sie gehen nider oder stehen auf / [m] so singen sie von mir liedlein.

64 Vergilt [n] jhnen / HErr / [o] wie sie verdienet haben.

65 [p] Laß jhnen das hertz erschrecken / vnd deinen fluch fühlen.

66 Verfolge sie mit grimm / vnd vertilge sie [q] vnder dem himmel des HErrn.

---

i Od. daß er einsam sitze vnd schweige / d. i. daß er lerne gedultig seyn / vnd nicht vil wesens mache / sondern gedencke / der Herr habe es jhm zum besten auferlegt. S. Pſ. 39. 10.

k † Weil er (N. der Herr) es jhm auferlegt hat.

l D. i. daß er seinen mund wol bewahre / daß er nichts auß vngedult herauß stosse / † od. daß er sich demütige vnd auß hertzlicher demut auf die erden falle / für dem angesicht Gottes / erkenne / daß GOtt nach seiner gerechtigkeit jhm all diß elend habe auferlegt. Ver. 1. Cor. 14. 25. vnd Job. 42. 6. Pſ. 22. 16, 30. S. das widerspil / Pſ. 73. 8, 9.

m † Od. (vnd spreche /) vielleicht ist noch hofnung vorhanden; Als wolte er sagen; Ob ich schon keinen außgang sehe / alle mittel mir gebrechen / vnd die hand deß Herrn schwer vber mir ist / doch wil ich hoffen / vnd vertrawen / Gott werde mich endlich seine gnad lassen schmecken. Das wort / villeicht / bedeutet nicht allzeit einen zweifel / od. vngewißheit / sondern auch vilmals eine vertröstung od. aufmunterung in schweren vnd wichtigen sachen / wie Jos. 14. 12. S. die gl. Joel. 2. vb. 14.

(3) † Act. 8. 22.

n † Od. gebe seine backen dar dem / der jhn schlägt / d. i. Er nemme die schläg vnd plagen / die jhm die menschen vnverdient od. ohne rechtmässige vrsachen anthun / mit gedult an. o † Od. Er werde satt von schmach. S. Iob. 7. vb. 4. d. i. er trage mit gedult allerley schmach.

p † Wil sagen; Ob es schon eine zeitlang scheint / als wann der HErr seine güte seinen kindern entzüge / wirds doch so nicht immer währen. S. 1. Cor. 10. 13. S. dergleichen sprüche Pſ. 30. 6. vnd 73. 24. vnd 126. 5, 6. vnd 130. 7. vnd 135. 14. Jeſ. 27. 6, 7, 8. vnd 54. 7, 8. Jer. 10. 24. vnd 30. 11. vnd 46. 28. Hab. 3. 2. 2. Cor. 4. 17. 1. Pet. 1. 6.

q † Od. wie er betrübt hat / also erbarmet ꝛc.

r † Od. nach der vile od. grösse seiner gnade.

ſ D. i. es ist jhm nicht lieb / er hat keine lust oder frewd daran / daß er die menschen wegen jhrer vbertrettungen strafen muß / † die sünden der menschen sind vrsach daran. Vergl. Ieſ. 28. vb. 21. vnd wann er seine kinder züchtiget / thut ers darumb / daß sie ablassen zu sündigen.

t Hebr. Manns-kinder / Männer / S. Job. 12. vb. 10.

u D. i. es läßt sich wol bißweilen ansehen / als wolte Gott arme gefangene gar vndertrucken / vnd komt vns seltzam für / daß die vngerechte vnd tyrannen die oberhand haben / wiewol aber nichts ohn GOttes fürsehung vnd verhängnus geschihet / so müssen wir doch nicht gedencken / als wann er an vnserem verderben / od. an der vngerechtigkeit vnserer feinden ein gefallen habe / sondern daß das vbel / das wir leiden / vns wegen vnserer sünden zukomme. † S. Pſ. 109. 16. Zach. 1. 15. Luc. 6. 36.

x † Zerknitschen. S. dessen Exempel Jos. 10. 24. vnd vergl. Job. 5. 4. Pſ. 143. 3. vnd 44. 20.

y Od. verkehren lassen / entweder durch faisches zeugnus od. andere verdamliche mittel. S. ein exempel Luc. 18. 4. vnd vergl. Exod. 23. 6, 7. Deut. 16. 19. 2. Chron. 19. 6, 7.

z † Proceß / rechtsach.

a † Durch gewalt / ansehen od. argistigkeit.

b † Od. solte diß der Herr nicht sehen? D. i. solte er dessen kein acht haben / ist er doch gerecht. S. Pſ. 11. 7. vnd vergl. Pſ. 94. 5, 6. &c.

c † Od. wer sagt diß / daß etwas geschihet (das) der Herr nicht befihlt / d. i. was für eine creatur / im himmel od. auf erden / kan für gewiß sagen / dises wird geschehen / da es doch nicht geschehen kan / es seye dann / daß es Gott gefalle es zu thun? Die vorsehung Gottes erstreckt sich vber alle ding / die geschehen im himmel vnd auf erden.

d † Od. gehet nicht auß dem mund deß Allerhöchsten böses vnd gutes? D. i. Ists nicht Gott / der alle ding / widerwertigkeit vnd glückseligkeit / beschleußt od. befihlt / verordnet vnd zu werck setzet? S. Gen. 41. vb. 40. (4) Jeſ. 45. 7. Amos. 3. 6.

e Od. stellen sich so klägtlich / machen vil klagens vnd seufftzens / in dem sie allein auf ihren Jammer sehen / vnd nicht auf die vrsach desselben.

† Od. was klagt (dann) ein lebendiger Mensch? D. i. weil er bey sich selbsten genugsam vberzeuget / warumb Gott seine straffen vber jhn kommen lasse / N. vmb seiner sünden willen / warumb suchet er dann nicht vilmehr rath?

f † Mit denen er N. die hand Gottes auf sich gezogen / bette derowegen selbige ab / damit er davon befreyet werde.

g † Od. wege / d. i. vnsere gedancken / wort vnd werck / vnd bedencken / was selbige wol verdient hätten / wann Gott nach seiner gerechtigkeit wolte mit vns handlen.

h † Eigentl. laßt vnß wider vmbkehren zu dem Herrn zu / d. i. laßt vns hertzliche rew haben / wegen vnserer mannigfaltigen sünden / vnd vmb vergebung derselbigen bitten / mit vestem vertrawen / wir werden vergebung erlangen / vnd steiffem fürsatz vnser leben ins künftig zu bessern. Vergl. Hos. 14. 2. Ioel. 2. vb. 12. 2. Cor. 7. 9.

i † And. zu den wolcken / S. Iob. 36. vb. 32.

k † Der allein kan vnd wil die sünden der bußfertigen vergeben.

l † Verst. sprechende.

m † Verst. aber du hast vnß ernstlich gezüchtiget / d. i. so lang / als wir verharret haben / in vnseren sünden vnd vbertrettungen.

n † Od. du hast vnß mit zorn bedeckt. Hebr. du hast vns mit zorn / wie mit einer hütten / bedeckt / oder / du hast vns vberhütet. Sihe / Pſ. 5. 12.

o † Nemlich / mit deinen gerechten gerichten / die vns aller orten betroffen / wo wir hingiengen.

p † Od. du hast (vns) getödet / du hast vnser nicht verschonet / d. i. kein mitleiden gehabt / weder vber vns noch vnsere kinder. S. drob. 2. 2, 17.

q † Als mit einer scheidmaur. Vergl. Ieſ. 59. 1, 2.

r † D. i. für dein angesicht nicht kommen konte.

ſ † Hebr. zu einer abschabung / d. i. zu einer solchen vnreinigkeit / die man abschabet / d. i. zu solchen leuthen / vor denen man ein abscheuen tragt. Vergl. 1. Cor. 4. 13.

t † Vber welche wir hiebevor geherrschet haben.

u † Od. haben jhr maul aufgesperret. D. i. haben freymütig außgeredt / was sie erdencken können / zu vnserer schmach vnd vnehr / S. drob. 2. 16. vnd vergl. Pſ. 22. 14.

(5) Thren. 2. 16.

x Od. schrecken vñ grube ist vber vns kommen / verwüstung / vnd vnderdruckung / Ver. Pſ. 11. 6. Ieſ. 24. 17. Jer. 48. 43. † Der verstand ist: wir sind in einem elenden zustand / in grosser angst vnd schrecken vnd sehen keinen außgang.

y † D. i. es kommt solche menge wasser auß meinen augen / als wären sie gäntzlich in wasser verwandlet. Vergl. 1. 16.

z † S. Pſ. 1. vb. 3.

a † Od. wegen der zermalmung.

b † D. i. meines volcks / welches ich liebe / wie eine tochter. Wie 1. 6. S. auch 2. 11, 13.

c † Od. mein auge fleußt N. mit threnen.

d † Od. ruhe / d. i. das grosse elend höret nicht auf.

e † D. i. biß der Herr in der that sehen zeige / daß er gnädig seye. S. drob. 3. 8. Item, 43, 44. vnd 21.

f † So nennet auch der Apostel Paulus den Herrn Christum / 1. Cor. 15. 47.

g † N. in mein elend.

h D. i. mein stettigs weinen vnd trauren od. das elend / das ich mit meinen augen anschawe.

i † Od. thut meiner seelen (mühe) an / od. wircket in meiner seelen / d. i. b wegt meine seele / od. thut meiner seelen weh / oder / verzehret meine seele.

k Hebr. vmb alle die töchter meiner statt / (die N. von den feinden sind geschändet / vnd ins gefängnus weggeführt worden. S. drob. 3. 51.)

† And. vber alle die töchter meiner statt / d. i. mehr dann einige weibspersonen gewohnt zu thun / vber das / so sie am meisten sieben.

l † Od. die meine feind ohn vrsach sind / (denen ich kein vbels gethan / noch begehrte zu thun / od. die kein vortheil darvon zu gewarten haben / Sihe / Pſal. 35. vb. 7. vnd 69. 5. vnd 109. 3. vnd 119. 161.) haben mich als ein vögelein ernstlich gejagt. (Ehe wie ein vogler die vögelein sucht zu fangen / so haben sie mir nach dem leben getrachtet / S. Pſ. 11. 1. vnd 102. 8. vnd 124. 7. Eccl. 9. 12.

m † N. die feind / von denen ℣. 52.

n † D. i. meine person. Der verstand ist: Sie haben mich nicht nur gefangen genommen / (welches an Jeremiæ person geschehen / Jer. 37. 16. vnd 38. 6.) sondern auch grosse frecheit gebraucht vnd vnderstanden mir das leben zu nemmen. Ver. Gen. 37. 24.

o Od. Einen stein / N. den mund deß grabs zu zuschliessen / daß ich daselbst sterben vnd begraben seyn solte.

p † D. i. auf das grab / darinn ich lage / od. für die thür deß brunnens / darinn sie mich besitzen hatten. Vergl. Jos. 10. 18. Deut. 6. 18. Matth 27. 60.

q Od. das wasser ist vber mein haupt gegangen / od. die wasser schwammen vber meinem haupt / d. i. ich bin in äusserster gefahr deß todes gewesen / S. Pſ. 69. 2. vnd 124. 4, 5.

† Der prophet redt in der person deß volcks Gottes / doch also / daß er zugleich / als ein glid des volcks Gottes / sein leiden fürstellt / das jhne betroffen / vnd die gnade / die jhm Gott bewisen hatte / dem volck Gottes zu einem trost vnd exempel.

r † D. i. ich bildete mir selbs ein vnd sprach.

ſ Od. (nun) bin ich abgehawen / d. i. ich sehe kein mittel der erlösung mehr / sondern vil mehr das widerspil. Ver. Pſ. 31. 23. samt der gl.

t † Od. ich hab angerufen ꝛc.

u † Od. auß der vndersten gruben. Hebr. auß der gruben der vndersten örtern. D. i. da ich in der äussersten angst war. S. Pſ. 88. vb. 7. vnd 120. 1. vnd 130. 1.

x † D. i. hast mir gegeben / darumb ich dich gebetten hab.

y † D. i. weigere dich hinführo nicht achtung zu geben auf mein hertzlich vnd eiferig gebett.

z † And. auf daß ich athem möge schöpfen.

a Od. du hast dich (vor disem) zu mir genahet / da ich dich hab angeruffen und gesprochen ꝛc.

† D. i. hast deine hilf mich lassen sehen / vnd selbige mir so klärlich zu erkennen gegeben / als wann du mit aufgetruckten worten zu mir gesagt hättest / förchte dich nicht. Ieſ. 41. 10.

b † Od. Herr du hast die sache meiner seelen geführt ꝛc. So im folg. D. i. du hast mich beschirmet vnd erlöset / da man mich suchte zu töden / vergl. Ier. 38. S. auch Pſ. 35. vb. 1.

c † D. i. du hast mich erlöset auß den händen deren / die mich grimmiglich zu töden suchten.

d † Od. hast gesehen.

e † Od. die verkehrung / so an mir verübt ist worden. S. Ier. 2. vb. 2.

f † Od. vrtheile meine sach / d. i. nim dich meiner sachen an / vnd vrtheile mich nach meiner aufrichtigkeit / ver. Pſ. 43. 1.

g Wie sie rach- vnd blut-gierig sind wider mich / dieweil ich sie in meinen predigten gestraft / vnd jhnen jhre grosse sünd vnd halsstarrigkeit verwisen habe.

h † D. i. jhre schmächliche spitzwort / die sie vber mich außgegossen.

i D. i. jhre reden vnd tröhungen wider mich.

k † D. i. die gedancken jhres bösen hertzens / verst. hasts gehört.

l † Od. schawe jhr sitzen vnd aufstehen / S. Pſ. 1. vb. 1. vnd 139. vb. 2. vnd ver. Ier. 37. 21.

m † Od. ich bin jhr liedlein / S. drob. die gl. vb. 14. vnd Iob. 30. vb. 9.

n † Deren liedlein N. ich bin / wie ℣. 63.

o † S. Pſ. 28. 4. vnd 94. 2.

p Od. verwirre jhnen das hertz / daß sie N. nicht wissen / was sie angreiffen sollen.

† Od. gib jhnen eine verstrickung deß hertzens / dardurch sie aller dapferkeit beraubt werden / daß sie vns kein leid anthun mögen.

q Da der Herr seinen sitz hat / von dannen er auch seine rache vber die feind vnd gottlose außschüttet / hergegen aber seiner frichen guts thut. And. verstehens also: So weit der himmel sich erstrecket / wie Ex. 17. 14. Deut. 7. 24. vnd 25. 19. vnd 29. 20. 2. Reg. 14. 27.

Das IV. Cap.

Der betrübte zustand deß Jüdischen volcks wird abermal für augen gestellet / 13. Samt der vrsach desselben / N. den sünden vnd vngehorsam der königen / propheten / priestern vnd deß gantzen volcks / 21. Den Edomitern / als den abgesagten feinden der Juden / wird jhre zukünftige straffe verkündiget / vnd das volck Gottes getröstet.

Wie

WIe [a] ist das [b] gold so gar [c] vertunckelt / vnd das fein gold so [d] heßlich worden? Vnd ligen die [e] steine des heiligthumbs [f] vornen auf allen gassen zerstrewet.

2 Die [g] edlen kinder Zion / dem golde gleich geacht / wie sind sie nun den erdenen [h] töpfen vergleicht / die ein töpfer macht?

3 Die [i] drachen reichen die brüste jhren jungen / vnd seugen sie: Aber die tochter meines volcks [k] muß vnbarmhertzig seyn / wie ein strauß in der Wüsten.

4 Dem seuglinge [l] klebet seine zunge an seinem gaumen für durst / die junge kinder heischen [m] brot / vnd ist niemand ders jhnen [n] breche.

5 Die vorhin das [o] niedlichste assen / verschmachten jetzt auf den gassen / Die vorhin [p] in seiden erzogen sind / die müssen jetzt [q] im kot ligen.

6 Die [r] missethat der tochter meines volcks ist grösser denn [s] die sünde Sodom / die [t] plötzlich vmbgekehrt ward / vnd kam keine [u] hand darzu.

7 [x] Jhre [y] Nazarei [z] waren reiner denn der schnee / vnd klärer denn milch: [a] Jhre gestalt war rötlicher denn [b] Corallen / [c] jhr ansehen war wie saphir.

8 Nun aber ist [d] jhr gestalt so [e] tunckel für schwärtze / daß man sie auf den gassen [f] nicht kennet. Jhre haut hengt an den beinen / vnd sind so dürr als ein [g] scheit.

9 Den erwürgten durchs schwert geschah baß / weder denen / [h] so da hungers sturben / [i] die verschmachten vnd erstochen wurden vom mangel der früchten des ackers.

10 Es haben die barmhertzigste weiber jhre kinder [k] selbst müssen kochen / daß sie zu essen hetten [l] in dem jammer der tochter meines volcks.

11 Der Herr hat seinen grim [m] volbracht / er hat seinen grimmigen zorn außgeschütt.

[n] Er hat zu Zion ein fewer angesteckt / das auch jhre grundveste verzehret hat.

12 [o] Es hettens die könige auf erden nicht geglaubet / noch alle leute in der welt / daß [p] der widerwärtige vnd feind solte [q] zum thor Jerusalem einziehen.

13 Es ist aber geschehen vmb der sünde willen jhrer [r] Propheten / vnd vmb der missethat willen jhrer Priester / [s] die drinnen der gerechten blut vergossen.

14 [t] Sie [u] giengen hin vnd her auf den gassen wie die [x] blinden / vnd waren mit blut [y] besudelt / [z] vnd kunten auch jener kleider nicht anrühren:

15 [a] Sondern riefen sie an / Weichet jhr vnreinen / weichet / weichet / rühret nichts an. [b] Denn sie scheweten sich für jhnen / vnd flohen sie / [c] daß man auch vnder den Heyden sagte / Sie werden nicht lang da bleiben.

16 [d] Darumb hat sie des HErrn [e] zorn [f] zerstrewet / vnd wil sie [g] nicht mehr ansehen: [h] Weil sie die Priester nicht ehreten / vnd mit [i] den elltesten keine barmhertzigkeit vbeten.

17 [k] Noch gaften vnsere augen auf die nichtige [l] hülfe / bis sie gleich müde wurden / [m] da wir warteten auf ein volck (*) / das vns doch nicht helfen konte:

18 [n] Man jagte vns / daß wir auf vnsern gassen nicht gehen dürften. [o] Da kam auch vnser ende / vnsere tage sind auß / vnser ende ist kommen.

19 [p] Vnsere [q] verfolger waren [r] schneller denn die adler [s] vnder dem himmel: [t] Auf den bergen haben sie vns verfolget / vnd in der Wüsten auf vns gelauret.

20 Der [u] gesalbte deß HERRN / der [x] vnser trost war / ist gefangen worden / [y] da

---

2 † Eine frag / herrührend auß betrübnuß / vnd verwunderung / wie c. 1. 1.

b D. i. der herrliche / schöne tempel / † so da von gold glantzet / als damit er gezieret / vnd zum theil von innen vberzogen ist. S. 1. Reg. 6. 20, 21, &c. vnd 2. Chron. 3. 4, 5, 6.

c In dem / als die Chaldeer den tempel nidergerissen / alles voll staub vnd verdunckelt worden. Heb. bedeckt. d † Od. verändert. e Od. stein d heiligkeit. D. i. die stein / so an dem gebäw des tempels gewesen / vnd artig od. künstlich behawen waren / 1. Reg. 5. 17, 18. vñ 6. 7. Vergl. hiemit die stein deß andern tempels. Matt. 24. 4. Luc. 19. 44. f † D. i. an den enden vnd ecken der strassen geschüttet / als von keinem wert geachtet. Vergl. drob. 2. 11, 12, 19. vnd den 79. Ps. g † D. i. die trefflichste vnd ansehnlichste Männer der statt vñ des lands. S. solche gleichnussen Iob 23. 16. h D. i. so vnwert vñ veracht. Siehe / Iesa. 30. 14. vnd Ier. 19. 11. i And. gebens / (weil die drachen keine brüste haben /) die Meerkätzer / welche dieser art sind / daß sie in dem wasser vnd auf dem land leben / vnd jhre jungen an dem vfer des wassers legen / die sie auch allda säugen / vnd so lang ligen lassen / biß sie das wasser vertragen können. S. Plin. lib. 9. c. 13. Das Hebr. wort bedeutet sonsten allerley kriechende wunderthier / die auf erden / od. in den wassern sind. Wann der Prophet sagt / die drachen reichen die brüste / od. die Meerkätzer lassen die brüst hernider / jhre jungen zu säugen / so ist das die meinung: die Meerkätzer kommen ohne schew an das vfer / vnd säugen jhre jungen / die sie da eine zeit lang ruhig können ligen lassen; Aber die tochter meines volcks / d. i. die Müteren / die vnder meinem volck säugende kinder haben / leyden solche hungersnoth / daß sie jhre kinder nit können säugen / vnd werden auch mit jhren kindern so gehaßt / verfolget vnd hin vnd wider getriben / daß sie kein bleibende statt haben / jhre kinder mit friden zu säugen: Sondern sie ist gleich den Straussen / (od. Eulen /) die von andern vögten in der wildnus gehasset / gejagt vnd verfolgt werden / Ver. Iob. 30. 29. k † Od. Ist als ein grausame worden / gleichwie ꝛc. And. ist wegen der grausamen (d. i. der tyrannen / verfolgeren /) gleich ꝛc. S. drund. ỳ. 10. vnd drob. 2. 20. l † N. weil seiner Mutter brüst tär vnd ohne milch sind. m † D. i. speise / wie drob. 1. 11. n † S. Jes. 58. vb. 7. von der bedeutung dises worts. Hier ist das die meinung / niemand theile den kinderen brot mit / weil die alten selbs nichts haben / vnd daher müssen die guten kinder für hunger vnd durst verschmachten. o Die besten teckerbißlen. p Od. schartacken kleidern. † S. Jes. 1. vb. 18. q D. i. sie legen vnd weltzen sich auf den misthaufen / od. im koth auf den gassen. And. sie essen koth. Hebr. sie vmbfangen koth. Ver. 2. Reg. 6. 25. r Od. vngerechtigkeit. Man kan hierdurch verstehen entweder die sünde selbst od. die straf derselben. S. Lev. 5. vb. 1. s † Betreffend so wol die straff selbsten / als auch das lange währen derselben. t † D. i. einsmals vnd vnversehens. Hebr. in einem augenblick / wie Ps. 6. 11. S. Gen. 19. 25. vnd Ez. 16. 46, 47. u † Od. keine händ hatten müh mit jhr / N. sie zu verstören / weil solches ohne mittel von Gott geschehen / da es mit Jerusalem anders hergegangen. And. da bliben keine händ in jhr / d. i. keine macht / sie sind einsmals allerdings vertiget worden / hingegen ist zu Jerusalem vnd in dem Jüdischen land das heer der Chaldeeren lang geblihen / dardurch das volck ohn vnderlaß gequelet vnd geplaget worden. x N. der tochter meines volcks. y Hebr. Nezirim, Nezireer. Also sind genennt worden vnder den Juden die jenige / die dem Herrn ein sonderbar gelübd gethan / sich gewisser speisen / † deß weins vnd alles starcken getränckes zu enthalten / die haar nicht beschären zu lassen. Num. 6. 2, 3, 4. &c. S. Iud. 13. vb. 5. vnd 16. 17. vnd 1. Sam. 1. 11. Luc. 1. 15. And. gebens: jhre besondere od. abgesönderte / d. i. die vortreflichste vnd ansehentlichste / wie dann auch sonsten dergleichen personen / die andere an würden vnd gaben vbertreffen / also genennt werden. Also wird Joseph genennt ein Nesir, od. abgesönderter vnder seinen brüdern. Gen. 49. 26.

z N. zuvor / ehe Jerusalem von den Chaldeern belägeret vnd eingenommen worden.

a † Od. jhr leib. b † Rubin. c † Od. sie waren glat / wie Sapphir. Hebr. jhre schneidung war / wie deß Sapphirs / d. i. so rein vnd sauber / als wären sie auß Sapphir geschnitten. And. Sie waren wie glatter Sapphir. d † D. i. schönheit. e Wegen deß hungers / kranckheiten / vnd anderer beschwärden / die sie haben müssen außstehen. † Vergl. Iob. 30. 30. And. dunckeler als die schwärtze selbsten. f † D. i. sie haben sich solcher massen geänderet / daß / wer ihnen auf der gassen begegnet / sie nicht mehr kennet / od. für die jenige ansihet / die sie gewesen.

g † Od. holtz. N. so dürr vnd hart. S. drund. 5. 10. h † Denn die durch das schwert vmbgebracht werden / kommen der marter bald ab / vnd dörffen so lang nicht leiden / als die allgemach vom hunger sterben. i † Od. sintemal dieselbe (N. die hungers sterben /) dahin stiessen / (d. i. allgemach sterben /) als durchstochen wegen der früchten deß felds / d. i. wegen deß mangels der früchten her erdes sind sie so dürr vnd mager worden / daß jhnen die bein die haut schier durchstechen. Ver. Ps. 109. 24. k † Od. mit (eigenen) händen. And. die hände der barmhertzigsten weiberen ꝛc. S. dr. 2. vb. 20, 22 and Lev. 26. 29. Deut. 28. 53. 2. Reg. 6. 29. l † Od. in der zerstörung / d. i. zu der zeit / als Jerusalem vertiget worden. m † D. i. nichts vnderlassen / welches da gedienst zu erweisung seines zorns / vber sein volck / nach der weissagung seiner Propheten.

n † D. i. ein fewr zu Jerusalem aufgehen lassen / welches nicht nur die dächer der häuser / sondern auch die fundament selbsten verzehret / daß nichts davon vbergebliben / auch keine hofnung gewesen / daß sie wider solten aufgerichtet werden.

o † Da Jerusalem vnd das Jüdische land in seinem blust war / sind sie hoch gehalten / vnd gefürchtet worde / von allen vmbligende königen vnd völckern / S. Deut. 28. vñ Ps. 48. die verheissungen vnd dröhungen / so Gott dem Jüdischen volck thut. p N. der Juden. q † Sintemal Jerusalem nicht nur vest / beydes der situation vnd gelegenheit / deßgleichen auch deß gebäws halben / sondern von Gott dem Herrn von vilen jahren her also beschirmt worden / daß sich die gantze welt darüber verwunderen müssen.

r Die meinung ist: daß Gott also verfahren mit Jerusalem / seye beschehen / wegen allerhand sünden / die da begangen worden / nicht nur vom gemeinen volck / sonder auch von den propheten vñ priestern / N. den falschen propheten vnd priestern / die andern mit gutem exempel hätten sollē vorleuchten / aber durch jhr gottloß vnd ärgerlich leben ein vrsach gewesen sind / daß allerley sünd vnd laster vnder dem gemeinen mann im schwang gegangē. S. Jer. 5. 31. vnd 23. 21

s † Die in der gottlosigkeit so hoch gestigen / daß sie durch die Oberkeit vnd sonsten tödten lassen die jenige / so weit besser gewesen / als sie. Jer. 26. 11. Matt. 23. 34.

t N. die jenige / von welchen geredt wordē / ỳ. 13. u Od. schwermeten. x In dem sie böses gut / vnd gutes böß hiessen / auß finsternus liecht / vnd auß liecht finsternus machten / Es. 5. 20. † Vnd also weder die jhnen von Gott geoffenbarte warheit / noch die bevorstehende straf sahen / S. Jes. 42. vb. 18, 19. y Dieweil sie vil vnschuldig blut vergossen hatten. z † Od, also / daß man nicht konte seyn / (d. i. nirgends konte gehen noch stehen / od. nicht für vber konte /) daß man nit jhre kleider anrührete / in dem N. dise / welche vnschuldig blut vergossen hatten / jhren mitbürgern so vil vnd oft auf der gassen begegnet. And. verst disen ỳ. also: Sie (N. die bürger zu Jerusalem waren wegen der grausamkeit der feinden so erschrocken / daß sie als blinde nicht wußten / wohin sie sich kehren od. wenden solten /) sie befudleten sich mit blut / (weil sie so voller forcht gewesen / konten sie nicht fürsichtiglich wandlen / sich nicht schonen / sondern traten / als wann sie blind wären / in das blut der todten / vnd besudelten sich also /) sie rührten mit jhren kleidern an / das nit erlaubt war / (N. die todte leichnam / die niemand / der sich nicht vervnreinigen wolten / anrühren dörfte.) a † Od. sie rieffen zu jhnen. Es scheint / die meinung seye diese: Sie (N. die mit blut befudlet waren /) rieffen zu jhnen (N. denen / so jhnen begegneten /) weicht / (hier ist) ein vnreiner / weicht / weicht. S. Lev. 13. 45. Also sind sie dessen in jhrem gewissen vberzeugt gewesen / vnd haben selbst bekennen müssen / daß sie vnrein wären. Vergl. Jes. 52. 11. b † Od. Ja freylich / sie sind weg geflogen / ja weggeschwärmet. Es scheint die meinung sey diese: Gleich wie die gesunde sich hüten / daß sie keinen außsätzigen anrühren / also wollen froñe vnd ehrliche leuth bey den gottlosen nit länger wohnen / sondern fliehen dieselbige / vnd ziehen von jhnen weg / so behend vnd eilfertig / als sie gen sie / damit sie nit der bevorstehenden straffen auch theilhaftig werden möchten. Man kans auch also verstehen / daß jhnen allhier gespötts weiß verkündiget werde die straffe jhrer wegführung vnd zerstrewung. c Od. man sagte auch ꝛc. d. i. die Heyden selbst sagten zu einander: Es kan in die länge mit den Juden nicht gut thun / es muß ein schwere straf vber sie kommen / daß sie auß jhrem land vertriben vnd weggeführt werden / dieweil sie so vil vnschuldig blut vergiessen. † And. sie sagten vns der den Heyden / N. die gottseligē / so vnder den Heyden gewohnt / zu denen sie / als sie aus Judea gewichen / jhr zuflucht genommen haben. d † Od. deß Herrn ꝛc. diß sagt der Prophet in der person der Heyden. e † Hebr. angesicht. S. Lev. 17. die gl. vb. ỳ. 10. vnd Ps. 21. 10. f N. vnder die frembde vnd weitentlegene völcker vnd Heyden. g † N. in anaden. h D. i. weil sie (N. die Juden) die lehrer des gesatzes nicht geehret / Hebr. das angesicht der Priester nicht aufgenommen. Od. sie / (N. die Chaldeer) haben die priester nicht geehrt ꝛc. d. i. haben ihnen nicht mehr verschonet / als der andern / S. drund. 5. 12. i D. i. den Obrigkeiten vnd priestern. k † Od. Noch verschmachteten vnsere augen / (in dem sie sahen) auf nichtige hülf. D. i. vngeacht vnsers grossen ellends sahen wir noch immer nach solcher hülf / die vns nicht fürträglich seyn konte. And. da wir noch waren / N. in vnserem vatterland vnd in gutem wolstand / da verschmachteten ꝛc. And. da verschmachteten vnsere augen / von wegen der nichtigen hülfe. l Die N. auß Egypten kommen solte. S. Jer. 37. 7, 9. m Od. wir gafften mit vnserem gaffen auf ein volck ꝛc. N. die Egyptier. (1) Ez. 29. 16. n † Od. sie (N. die Chaldeer) haben vnsern gängen nachgespürt / daß wir ꝛc. D. i. sie haben hohe werck vor vnserer statt aufgeworffen / von welchen sie in vnsere statt sehen konten / vnd vns also zugesetzt / daß wir nicht frölich auf den gassen gehen dörften. Vergl. 2. Reg. 25. 4. o † D. i. die erst erzehlte beschwerden weren ein zeichen vnd vorbott vnsers gäntzlichen vndergangs. p † Od. vnsere tag waren erfüllt / N. die tag vnsers lebens / od. wolstands. And. die tag vnsers vndergangs.

q N. die Chaldeer. r † Hebr. leichter. Jer. 4. 13. s † Od. deß Himmels / d. i. der luft / wie Matt. 6. vögel deß himmels / d. i. der luft / die in der luft daher fliegen. t / † Die meinung ist: vnsere feind konten vns vberall finden / auf den bergen / dahin wir geflohen / vnd in den wäldern / da wir vns verborgen. u D. i. vnser König / N. Zedekia / † der vns von G. Ott zum könig verordnet worden. Etl. verst. es von dem König Josia / And. von Jechonia. Von der salbung der königen / S. 1. Reg. 1. vb. 34. x Hebr. der athem vnserer nasen / d. i. der jenige / auf den wir vns verliessen / vnder dessen schirm wir vns gleichsam erschnauffen vnd athem holen wolten.

y † Hebr. in jhren gruben / d. i. er ist gefallen in die strick seiner feinden / d. i. in ihr hand vnd gewalt kommen. Jer. 52. 8, 9. Daß hier dem gottlosen König Zedekia diser herrliche titel gegeben wird / sol niemand wunder nemmen / Saul wird auch genennt der Gesalbte des Herren. Diß geschihet nicht in ansehen jhrer person / sondern in ansehen jhres ampts.

sie vns verstöreten / [z] Deß wir vns trösteten / [a] wir wolten vnder seinem schatten leben vnder den Heyden.

21 [b] Ja frewe dich / vnd sey frölich / [c] du tochter Edom / die du wohnest im lande [d] Vz: Denn der [e] kelch wird auch vber dich kommen / Du must auch [f] truncken vnd [g] geblösset werden.

22 Aber deine [h] missethat [i] hat ein ende / du tochter Zion: [k] Er [l] wird dich nicht mehr lassen wegführen: Aber deine missethat / [m] du tochter Edom / wird er [n] heimsuchen / vnd deine sünde [o] aufdecken.

z † Od. von welchem wir sprachen / d. i. zu dem wir solche hoffnung hatten / daß wir bey vns selber dachten / vnd vns einbildeten.

a D. i. Er solte vns wider die Chaldeer vñ Heidnische völcker beschirmen / † Od. Er solte vns erquicken / in der hitz der verfolgungen. Dan. 4. 9. Ob wir schon vnder die Heyden vnd frembde völcker möchten zerstrewet werden.

b † Der Prophet spottet der feinden. Will sagen: Macht euch frölich vber vns / so lang als euch Gott vber vns gewalt laßt.

c † Der verstand ist / frewet euch alle vnsere feinde / vnd insonderheit jhr Edomiter / die ihr so grausam gegen vns geweßt seyt / S. Ps. 137. 7. d Welches ein theil gewesen vom land Edom / dessen auch gedacht wird Job. 1. 1. S. Gen. 10. 23. e Deß zorns Gottes. Die meinung ist: Die Edomiter / die sich jetzt vber der Juden vnglück frewten / werden auch bald jhr theil bekommen / vnd von der ruthen deß HErren getroffen werden / Vergl. Ier. 49. 7. S. auch Psal. 11. die gl. vb. ỽ. 6. Ier. 25. vb. ỽ. 15. Mich. 7. Obad. ỽ. 16. f † Gottes straffen mehr als genug fühlen.

g D. i. zu schanden gemacht werden. † And. dich entblössen / wie die trunckene leuth zu thun pflegen / Gen. 9. 21. h D. i. die straff deiner missethat / wie drob. ỽ. 6. S. Esa. 40. 2.

i † Wird gewißlich ein end nemmen. S. die gl. Iel. 40. vb. ỽ. 2. Es scheint / der Prophet sehe hier auff die sibentzig-jährige gefängnuß der Juden / damit deß HErren zorn für diß mahl gestillt war. k N. der HErr. l † Der verstand ist: Der HErr wird dich nicht immer in diser gefängnuß stecken lassen / sonderen zu seiner zeit darauß erlösen / vnd wider in dein vatterland bringen / vnd hernach nicht widerumb mit solcher wegführung vnd gefängnuß straffen / wie er nun gethan. Verst. Es seye dann / daß ihr ihn wider durch ewere grewliche sünden gleich am darzu zwinget / wie dann solches geschehen / als Gott in seinem gerechten zorn durch Vespasianum vnd Titum die statt Jerusalem allerdings hat lassen verstören / den tempel verbrennen / das gantze volck vertilgen / wegführen / verkauffen / vnd durch die gantze welt verstrewen. m † Die du jetzt gewaltig vnd glückselig bist. n † N. in seinem zorn. o Ans liecht bringen / durch die straffen / die er wird vber dich ergehen lassen. † Hingegen wird von Gott gesagt / daß er die sünden bedecke / wann er sie vergibt / Psal. 32. 1.

n † Eigent. Vns sind nicht. Diß kan man also verstehen / daß sie nicht mehr fürhanden seyn / od. also: Daß sie nicht mehr auf erden seyen. Wie Jer. 31. 15. Psal. 39. 14. Matth. 2. 18. Job. 3. 16. S. die glos allda.

o † Od. Jöre missethat tragen. Die meinung ist / wir / die wir als sündiger same eines sündigen geschlechts sind / tragen die straff jhrer sünden / vermög dessen / was geschriben stehet. Ex. 20. 5. Jer. 32. 18. was Ezech. 18. 20. stehet / die seel / die sündiget / die sol sterben / ist vnd bleibt wahr / wie auch / daß der sohn nicht tragen soll die missethat deß vatters. Was allhier vermeldet wird / ist zu verstehen von den söhnen vnd kinderen / die in jhrer elteren fußstapfen tretten / jhrem böhsen exempel nachfolgen / vnd die maaß jhrer gottlosigkeit erfüllen.

p † Wir müssen vns nicht allein beugen / für den königen vnd grossen deß lands / sonderen auch für ihren knechten. S. Prov. 30. vb. 22.

q † Od. reisse. S. Psal. 136. die gloß vb. ỽ. 24.

r D. i. alles dasjenige / so wir zu erhaltung vnsers lebens vonnöthen haben.

s † Hebr. mit vnserer seele holen. Wie 2. Sam. 23. 17. vnd 1. Chron 11. 19.

t D. i. für dem schwert der feinden / die das gantze land eingenommen / vnd zu einer wüste gemacht haben / † welche als strassenräuber auf vns lauren / wann wir dahin komen / die nothdurft zu holen / od. die frücht zu samlen.

u Vnser leib ist schwartz / gleich einem ofen / der vom rauch schwartz ist / d. i. ist schwerd vnd vngestalt / als wann er verbrant wäre. Sihe Cap. 4. 4, 8.

x † Hebr. für den stürmen deß hungers.

y N. die Chaldeer. z S. Gen. 34. vb. ỽ. 2. a † Sie haben der vornemsten nicht mehr geachtet / als der geringsten / einen so wol als den andern aufgehenckt. Vermuthlich ist / daß es vilen vornemmen leuthen also ergangen / alß dem könig die augen außgestochen worden.

b Wie drob. 4. 16. c † Od. sie haben die jüngling weggenommen zu mahlen / N. nicht in wind od. wassermühlen / sondern mit hand-mühlen / od. daß sie das korn in grossen mörsen haben müssen zerstossen / welches ein sehr schwere arbeit gewesen / so die sclaven thun mußten. S. Exod. 11. 5. Jud. 16. 21. Jes. 47. 2. d D. i. sie laden den jünglingen / so noch schwach von glideren / solche schwere höltzer auf / daß sie darunder niderfallen. e Da man pflegte raht vnd gericht zu halten. † S. Gen. 34. 20. vnd Ps. 127. 5. f D. i. sie haben kein frewd vnd kurtzweil mehr / wie vor der zeit / S. Amos 8. 10. g † An statt / daß wir pflegten frölich zu seyn / haben wir nun vrsach vber vrsach zu trauren. S. Exod. 15. 20. Job. 30. 31. Ps. 68. vb. ỽ. 26. Darüber sie sich jetzund erklagen / das hat jhnen Gott gedröhet / Jer. 7. 34. vnd 16. 9. vnd 25. 10. h D. i. die ehr vnd herrlichkeit so wol deß kirchenstands als der policey ist dahin. † S. Job. 19. vb. 9. S. auch Prov. 4. 9. vnd 12. 4. vnd 14. 24. Jes. 28. 5. vnd 62. 3. Ezech. 16. 12. 1. Cor. 11. 7. Phil. 4. 1. 1. Thes. 2. 19.

i † Od. matt / dieweil wir dich ô HErr so grewlich erzörnet haben. k Für vilem weinen / trauren vnd klagen vber vnsere sünde / vnd das ellend / so wir vns dardurch zugezogen. † Vergl. 1. Sam. 14. 28. Job. 17. 7. Ps. 6. 8. vnd. 31. 10. l † Diß thut mir insonderheit wehe im hertzen / daß der ort / da der Gottesdienst zur ehre deß namens Gottes pflegte geübt zu werden / so wüst vnd verlassen ligt. m † D. i. daß arge / betriegliche leuth nach jhrem lust sich da erquicken vnd ihren muthwillen treiben. Vergl. Ps. 12. 9. vnd Iel. 34. 11, &c. Arglistige leuth werden auch füchs genent / Cant 2. 5. vnd Luc. 13. 32. Doch hier kan auch der eigentliche verstand platz haben. Als ob der Prophet sagte / das betrübt mich sehr / daß die schöne statt Jerusalem sampt dem tempel nun so wüst ligt / daß die füchs / die sich sonst für den leuthen scheuhen / allda frey daher lauffen. Vergl. hiermit Ps. 102. 7, 8. Hos. 9. 6. vnd 10. 8. Betreffend dergleichen grewliche verwüstungen. n † Der verstand ist: Ob wol in der welt / ja auch in deiner kirchen veränderung fürfallt / so bleibestu dennoch als oberster richter auf deinem richterstul vest sitzen in alle ewigkeit. Ps. 9. 8. vnd 29. 10. vnd 102. 13. vnd 145. 13. o † Od. jmmer / S. Ps. 13. 2. p † Vergl. Gen. 8. 1. vnd 30. vb. 22.

q † Ob wol du ô HErr vnser Gott bist / vnd wir dein volck sind / ist doch deine hand so schwer auff vns / vnd druckt vns so hart / als wann wir dein volck nicht wären. Es scheint / du habest dir fürgenommen vnser allezeit zu vergessen / vnd vns in disem elend stecken zu lassen. Vergl. Ps. 103. 8, 9, 10, &c.

r And. gebens: Bekehre vns ô HErr / so werden wir bekehrt / wie Ier. 31. 18. † Der verstand ist: Gib / daß wir eine rechte rew haben vnd bezeugen vber vnsere grewliche vnd vilfaltige sünden / damit wir dich erzörnet haben. s † Ists dein will / so verkehre vnseren ellenden vnd betrübten zustand / in den wolstand / darinnen vnsere vätter vnd wir vor disem gelebt haben / vnder David / Salomo vnd andern vnsern königen. t Wie drob. 1. 7. vnd 2. 17. u † Od. warumb solteſtu vns gar verwerffen? Wollen sagen: HErr / es scheint / du habest vns gäntzlich verworffen / in dem du vns so sehr vnd so lang straffest; Wir bitten dich / erbarme dich endlich vber vns / vnd mindere vnser elend / dieweil wir mit hertzlicher rew vnd buß vnsere zuflucht zu dir nemmen. Hebr. mit verwerffen verworffen.

Das V. Cap.

Ist ein demühtig gebett / darinn der Prophet in der person deß Jüdischen volcks dem HErren jhr ellend zu gemüht führet / 16. Jhre sünden vnd missethaten bekennet / 19. Vnd vmb gnad vnd rettung bittet.

[a] Edencke HERR / wie es vns gehet / Schaw / vnd sihe an [b] vnser schmach.

2 Vnser [c] erbe ist den frembden zu theil worden / vnser häuser den außländern.

3 Wir sind [d] wäisen / vnd haben keinen vatter / vnsere mütter sind wie [e] wittwen.

4 [f] Vnser eigen wasser müssen wir vmb gelt trincken / vnser [g] holtz muß man bezahlet bringen lassen.

5 [h] Man treibt vns vber hals: vnd wenn wir schon müde sind / leßt man vns doch keine ruhe.

6 Wir haben vns müssen Egypten vnd Assur [i] ergeben / [k] auf daß wir doch brot satt zu essen haben.

7 Vnsere [l] vätter haben gesündiget / [m] vnd [n] sind nicht mehr fürhanden / vnd wir müssen [o] jhrer missethat entgelten.

8 [p] Knechte herschen vber vns / vnd ist niemand / der vns von jhrer hand [q] errette.

9 Wir müssen vnser [r] brot [s] mit gefahr vnsers lebens holen / für dem schwert [t] in der Wüsten.

10 [u] Vnser haut ist verbrant wie in einem ofen / [x] für dem grewlichen hunger.

11 [y] Sie haben die weiber zu Zion [z] geschwächt / vnd die jungfrawen in den stätten Juda.

12 [a] Die Fürsten sind von jhnen gehenckt / vñ [b] die person der alten hat man nicht geehret.

13 Die jünglinge haben [c] mülstein müssen tragen / vnd die knaben vber dem holtz tragen [d] straucheln.

14 Es sitzen die alten nicht mehr vnder dem [e] thor / vnd die jünglinge [f] treiben kein seitenspil mehr.

15 Vnsers hertzen frewde hat ein ende / [g] vnser reigen ist in wehklagen verkehrt.

16 [h] Die kron vnsers haupts ist abgefallen: O wehe / daß wir so gesündiget haben.

17 Darumb ist auch vnser hertz [i] betrübt / vnd vnsere augen sind [k] finster worden.

18 [l] Vmb des berges Zion willen / daß er so wüste ligt / [m] daß die füchse drüber laufen.

19 [n] Aber du HErr / der du ewiglich bleibest / vnd dein thron für vnd für /

20 Warumb wiltu vnser [o] so gar [p] vergessen / [q] vnd vns die länge so gar verlassen?

21 [r] Bringe vns / HERR / wider zu dir / daß wir wider heim kommen: [s] Vernewe vnsere tage / [t] wie vor alters.

22 Denn [u] du hast vns verworfen / vnd bist allzu sehr vber vns erzörnet.

a † So sagt der Prophet auf eine menschliche weiß von Gott zu reden / als welcher keines dings vergißt / Gen. 8. vb. ỽ. 1. Es halten etliche darfür / diß klag-gebett / so in disem Cap. seye von dem Propheten den Juden fürgeschriben worden / daß sie es täglich sprechen vnd Gott fürtragen solten.

b D. i. die schmach / so vns wird angethan / Jer. 2. die gl. vb. ỽ. 2.

c † D. i. vnsere äcker vnd häuser im land Canaan / sind vns genommen vnd anderen gegeben worden / N. den Chaldeeren vnd Assyrieren.

d † Vnsere vätter sind entweder durchs schwert gefallen / od. an der pest gestorben / od. in die dienstbarkeit weggeführt worden. e † Es gehet jhnen gleich den wittwen. f Od. für das wasser vnserer brünnen vnd sodbrünnen / das vns von rechts wegen gehörte / müssen wir gelt geben. Etliche verstehen diß von der zeit der währenden belägerung der statt Jerusalem / da die Juden grosse thewrung erlitten. g † D. i. vnser eigen holtz / das in vnseren wälderen gewachsen / mußten wir den frembdlingen vnd soldaten abkauffen. Verst. diß auch von anderen nothwendigen dingen / als korn / wein / kleideren ꝛc. h Als arme sclaven / die das joch der schweren dienstbarkeit tragen müssen. And. wir leyden verfolgung auf vnserem hals / N. von denjenigen die vns gleichsam auf dem hals ligen / d. i. vns hart drucken / vnd vnbarmhertzig zu der arbeit antreiben. S. das widerspil Hos. 11. 4. i Hebr. wir haben in Egypten / vnd Assyrien die hand außstrecken müssen / wir haben sie müssen gantz demühtiglich ersuchen / vnd jhnen jhren willen thun. Od. wir haben den Egypteren vnd Assyrieren die hand gegeben / auf daß ꝛc. D. i. wir haben mit den Egypteren frid vnd einen bund gemacht / in hofnung von jhnen beschirmet vnd errettet zu werden.

k D. i. daß sie vns nur so vil geben solten / so vil zu ersättigung vnserer hungeriger mägen vonnöthen. l D. i. voreltern. m Will sagen: Vnsere voreltern sind vil gelinder gehalten worden / als wir: Dann wann sie gesündiget / in der wüste / od. im land Canaan / so sind sie also bald darauff mit dem tod gestrafft worden / in dem sie entweder von den feinden erschlagen / od. von den fewrigen schlangen zu tod gebissen od. von der erden verschlungen / od. von der pest weggerafft worden / (S. 1. Cor. 10.) Wir aber müssen die straff / beydes jhrer vnd vnserer sünden tragen / (S. drob. 3. 39. vnd 4. 6, 22.) Wie werden vil härter angesehen / als sie / in dem wir allbereit nicht nur eine vnd die andere belägerung / die wegführung in die Babylonische gefängnuß / sonderen auch daselbsten allerley jammer vnd ellend außstehen müssen / also daß es vns besser wäre / einmahl zu sterben / dann also zu leben / vnd gleichsam täglich zu sterben in langwirigem ellend.

Ende der Klaglieder Jeremiæ.

Der

Der Prophet Hesekiel.

Innhalt dises Buchs.

DB wol Gott der HErr den König Jechonia od. Jojachin mit vilen Juden / (vnder welchen auch Ezechiel war) gefänglich nach Babel wegführen lassen / hat er sie darumb nicht gäntzlich verlassen / sondern zu bezeugen / daß er seine Kirchen vnder jhnen / auch in Babel selbst / wolle erhalten / vnd zu seiner zeit gnädiglich erlösen vnd widerbringen / hat er jhnen zu gutem disen fürtrefflichen Propheten erwecket / durch welchen er seinem gefangenen volck eben das / in vnderschiedlichen Gesichten / Weissagungen vnd Predigen für augen gestellet / was er durch den Propheten Jeremiam / jhren Brüdern / die im Land Juda vnd zu Jerusalem / vnder König Zedekia / verbliben / täglich vortragen lassen / wiewol bey beyden / (so wol zu Jerusalem / als in Babel /) gleichmässiger vnglauben vnd hartnäckige vnbußfertigkeit gefunden worden. Zu Jerusalem glaubten sie dem Propheten Jeremia nicht / sondern hatten mit denen / die sich an den König von Babel ergeben / vnd sich gefänglich wegführen lassen / nur jhr gespött / meinten / sie wurden nun allein das Land erblich besitzen / die weggeführten Brüder aber darvon außgeschlossen seyn: In Babel glaubten sie dem Propheten Ezechiel nicht / sondern murreten wider Gott / meineten / sie wären vil vnglückseliger / als jhre Brüder / die im Land verbliben / denen doch der HErr so wol durch Ezechiel als Jeremiam / vil schwere straffen / wie auch den äusserſten ruin der Statt / des Tempels vnd des Lands vorgesagt / mit beygefügten herrlichen verheissungen / für gläubige vnd bußfertige / der gewiß-zukünfftigen so wol leiblichen als geistlichen Gnade / vnd verkündigungen seiner strengen Gerichten / vber jhre feind vnd vnderdrucker. Dahin geht fürnemlich dises gantze Buch Ezechiels / in welchem er in den dreyen ersten Capiteln beschreibet ein fürtreffliches vnd wunderliches Gesicht / durch welches jhne Gott in seinem Propheten-Ampt bestätiget / vnderwisen vnd gestärcket hat. In dem folg. biß zu dem 25. Cap. werden die grewliche sünden / fürnemlich der Juden / so zu Jerusalem vnd in Juda waren / sampt jhren herzu nahenden straffen / durch vnderschiedliche göttliche Zeichen / Gesicht / Gleichnussen vnd prophetische Straffpredigen / als mit lebendigen farben abgemahlet. Darnach biß zum 33. Cap. verkündiget der HErr den benachbarten feindlichen Heyden / N. den Ammoniten / Moabiten / Edomiten / (von welchen auch Cap. 35. gehandlet wird /) den Philistern / Tyriern / Sidoniern vnd Egyptern / jhren vndergang. Ferners von dem 33. biß an das 40. Cap. werden von Gott hefftiglich gestrafft die sünden / widerspänstigkeiten vnd heucheleyen der Juden / die in Babel gefangen waren / mit vermahnung zur wahren Buß vnd gläubiger erwartung der zukünfftigen Erlösung / versamlung vnd segnung seiner Kirchen / nicht allein durch die Erlösung auß der Babylonischen gefängnuß / sondern auch fürnemlich durch das grosse Gnadenwerck / welches Gott an seiner allgemeinen Kirchen der Juden vnd Heyden werde erweisen / durch jhren einigen Heyland vnd König Jesum Christum / mit angehenckter warnung deß schweren streits vnd feindschafft / welche jhnen durch Gog vnd Magog / vnd jhrem gantzen anhang / begegnen wurde / neben der verheissung einer endlichen frölichen Erlösung. In den 9. letzten Capitlen beschleußt vnd versiglet Gott dise Weissagungen / in Babylonien / mit einem sehr grossen Gesicht eines newen Tempel-baws / newen Gottesdiensts / newer Regierung deß volcks Gottes / newen Erblands vnd newer Statt / alles für Israel vnd die frembdlinge: Hierdurch / nach erforderung der zeit / figürlich abzubilden den künftigen / gnädigen vnd gesegneten zustand der streitenden vnd triumphierenden Kirchen / vnder jhrem König vnd Messia Jesu Christo / der seye mit dem Vatter vnd H. Geist / als der einige wahre Gott Israels / gelobet in alle ewigkeit / Amen.

Das I. Cap.

Wann vnd wo Ezechiel geweissagt habe / 4. GOTT zeigt jhm das wunderbare gesicht der vier Thieren / 15. Vnd vier Räderen / 26. Wie auch eines Throns / darauf der HErr in eines menschen gestalt sich sehen liesse / als ein Regent vnd Richter der gantzen welt / der biß daher mit seiner gnad vnd herrlichkeit dem Jüdischen volck beygewohnt / vnd sie durch den dienst seiner Engten beschirmet vnd beschützet hatte / nunmehr wegen jhrer gottlosigkeit vnd halsstarrigkeit / mit seiner gnad vnd herrlichkeit von jhnen weichen / vnd seine gerechte gericht vber sie ergehen lassen wolle.

IM [a] dreyssigsten Jahr / [b] am fünften tage des vierten monden / da ich war vnder den [c] gefangenen am wasser [d] Chebar (1) / [e] thet sich der himmel auf / [f] vnd Gott zeigete mir gesichte.

2 Derselbe fünfte tag des monden war eben [g] im fünften jahr / nach dem Jojachin / der könig Juda / war gefangen weggeführet.

3 Da [h] geschah des HERREN wort zu [i] Hesekiel / dem sohn Busi / des priesters / im lande der Chaldeer / am wasser Chebar / daselbst kam die [k] hand des HErren vber jhn.

4 [l] Vnd ich sahe / vnd sihe / es [m] kam ein vngestümmer wind [n] von Mitternacht her / [o] mit einer grossen wolcken [p] voll fewers / [q] das allenthalben vmbher glentzet / vnd mitten in demselben fewer war es [r] wie liecht helle.

5 Vnd [r] darinnen war es gestalt wie [t] vier thiere / [u] vnd vnder jhnen eines gestalt wie ein mensch.

6 Vnd ein jegliches hatte [x] vier angesicht [y] vnd vier flügel (2).

7 Vnd [z] jhre beine stunden gerade: Aber

2 † Etliche rechnen diß Jahr von der regierung Naduchodonosors des ersten / sonst Nebopolassar genennt / der vatter Nabochodonosor od. Nebucadnezars / deß grossen / welcher Syrien vnd Judæam vnder sich gebracht hatte / vnder dessen regierung der Prophet Hesekiel diser zeit lebete / zu welcher zeit auch / nach etlicher meinung / das Gesetzbuch / im achten Jahr deß königs Josiæ / im tempel seye gefunden worden / 2. Reg. 22. 8. vnd 23. 2. Andere haben andere außrechnungen.

b † Od. in dem vierten (monat) am fünften (tage) desselben monats / der meisten theils mit vnserem Junio vbereinkompt / vnd bey den Juden Tamuz genennt wird; Verst. in dem kirchen Jahr / denn der vierte in dem burgerlichen jahr Thebeth genennet wird. c Od. den weggeführten / N. als gefangene nach Babylonien. Hebr. der wegführung / Also 2. Reg. 24. 15. Esr. 1. 11. Item / gefängnuß für gefangene. S. Num. 31. vb. ℣. 12. Alß Jojachin mit vilem volck naher Babel gefänglich weggeführt ward / war Ezechiel / der Prophet / auch darunder / S. drund. 33. 21. vnd 40. 1. d † Etliche verstehen einen arm von dem fluß Euphrates, auch Chaborra genannt / von einem obersten Chabor, der den Euphratem solle vertheilt haben: And. einen fluß in Mesopotamia / welcher von dem berg Masius in den fluß Euphrates / nahe bey einer statt desselben nammens / einfleußt. (1) † Ps. 137. 1.

c † N. auf eine vbernatürliche weiß / wordurch der Prophet verzucket worden / ein newes gesicht bekommen / daß er ohn einige verhinderung dasjenige / so jhm vorgewisen worden / anschawen mögen. Vergl. Apoc. 4. 1. vnd 19. 11. f † Od. vnd ich sahe gesichte Gottes / die mir N. Gott gewisen / od. in welchen er sich durch gewisse gestalt von mir in dem Geist anschawen liesse / Also drund. c. 8. 3. vnd 40. 2. S. von den gesichten Gottes / Gen. 15. vb. ℣. 1. Betreffend diß gesicht / sind hiervon in der kirchen Gottes vnderschiedliche außlegungen / vnder welchen allhier diejenige angenommen wird / welche am aller bequemsten scheinet. g † Wann man zu disen fünf Jahren noch hinzu thut die eilf Jahr der regierung Josakims / 2. Reg. 23. 36. Die drey monden Joahas / 2. Reg. 23. 31. vnd die vierzehen letzten jahr Josiæ / so finden sich die dreyssig / mit den drey Monden / von welchen in vorhergehendem vers geredt wird. h † Od. geschahe eigentlich od. außtrucklich. i † Od. Ezechiel. Heb. Jecheskel. Diser nam bedeutet die stärcke Gottes od. den gestärckten von Gott. k D. i. der Geist des HErren / welcher jhn verzucket / jhme diß wunderbarliche gesicht geoffenbaret / vnd die krafft zu weissagen jhm gegeben hat. † Darumb stehet drund. 11. 5. für Hand / Geist / weil der Geist Gottes kraft vnd gab gibt zu weissagen. Vergl. 2. Reg. 3. vb. 15. vnd drund. 37. 1. vnd 40. 1. S. 1. Cor. 12. 4, &c.

1 † Vergl. diß gesicht mit dem / das drund. cap. 10. beschriben wird.

m Nicht allein den Propheten zur andacht aufzumunteren / sondern auch die erschreckliche macht deß obersten Richters / die er wider Jerusalem / durch jhre feind / die Chaldeer / ins werck stellen wurde / abzubilden. Sihe von solcher gleichnus / Job. 9. 17.

n † Weil N. von dannen der Juden feinde / d. i. die Chaldeer herkommen solten / Vergl. Jer. 1. 13, 14, 15. o † Verst. dardurch das heer der Chaldeer. Sihe Jer. 4. 13. Vergl. Ezech. 30. 18. vnd 38. 9. p † Od. vnd ein fewr / welches (darinn) gefangen war od. sich darein wickelte / od. die wolcke vmbfieng: Wardurch die brunst der Statt Jerusalem vnd deß Tempels bedeutet worden. Vergl. Ex. 9. 24. q † Od. vnd ein glantz war rings herum b vmb die (wolcke.) Verst. hierdurch die ehre der gerechtigkeit / die GOtt durch seine straffen vnd gericht erlanget / Psal. 51. 6. Esai. 5. 16. r Im Hebr. wie die gestalt Hasmal, d. i. wie der schein deß reinesten ertzes / welches / so es in kleinen stücklein in ein glüenden ofen geworfen wird / einen gantz hellen glantz von sich gibt. † Hebr. wie das aug d. i. die farb Hasmal / auf welche das aug gerichtet ist. Also Lev. 13. 55. Num. 11. 7. vnd ℣. 7. drund. Wil verstehen durch Hasmal, eine gattung hartz / amber / od. agstein / bey den Lateinern Succinum genennt. And. nemmen es für eine gattung metall / Electrum, genannt / welches auß gold bestehet / davon das fünfte theil silber ist / vnd an der farb wie blächs-gold. And. verstehen diß wort von dem reinesten glühenden ertz od. stahel. Etliche nemmen es für die farb der glühenden kolen: Vnd meinen / es habe den nammen von geschwind durchschneiden / verzehren ꝛc. Welches sich auf glühenden stahel vnd kolen wol reimet.

s † Od. vnd mitten herauß / (d. i. auß dem fewr / in welchem die farb Hasmal war / (kam) die gestalt vier thieren.) Daß nun die vier thier darauß herfür kamen / bedeutet die dapferkeit jhrer natur vnd die fewrige eigenschaft jhrer würckung; warmit der namm Seraphim fein vberein kompt / von Saraph, d. i. brennen Esa. 6. 2, 6. t Durch dise thier werden die Engel Gottes fürgebildet / welche vernünftig sind wie die menschen: starck / wie die Löwen: dienstbar / wie die ochsen: schnell / wie die adler. So ches haben die vier vnderschiedliche angesichte diser vier thieren bedeutet. S. drund. ℣. 10. † Darumb werden sie auch Cherubim genennt / drund. cap. 10. 15, 20.

u † Od. Vnd diß war jhre gestalt; Sie hatten die gleichnuß eines menschen / N. nach dem grösten theil jhres leibs / dann sie hatten eines menschen angesicht / händ vnd füß / ℣. 7, 8. Den menschen werden die Engel vergliechen / weilen sie verstand vnd willen haben / wiewol vil vollkommener / als die menschen. 2. Sam. 14. 20. Psal. 103. 20. 1. Pet. 1. 12. x S. von jhnen drund. ℣. 10. y † Deren zween sie aufgerichtet hatten darmit zu fliegen vnd damit etlicher massen jhre angesichter bedeckt; andeutende / einestheils jhre geschwindigkeit in außrichtung deß göttlichen befehls: anderstheils / jhre willige dienstbarkeit vnd zuneigung gegen Gott dem HErren. Mit den zween andern flügten bedeckten sie jhren leib / anzudeuten jhre ehrerbietung gegen Gott / vnd jhr vnsichtbares wesen / für den menschen. Esa. 6. 2. vnd Apoc. cap. 4. 8. werden den Engten sechs flügel zugeeignet: N. noch zween vber dise vier / darmit sie jhre angesicht bedeckten / weil sie vor dem thron Gottes waren / dessen glantz vnd maiestät sie nicht ertragen könten. (2) † Ezech. 10. 14.

z † D. i. jhre füsse / od. schenckel. Hebr. vnd jhre füsse / der fuß ware recht. Hiemit wird angedeutet jhre willfährigkeit / daß sie auf den befehl Gottes fleissig warten / od. die gerechtigkeit jhrer wercken.

[a] jhre füsse waren gleich wie [b] runde füsse/vnd [c] gläntzeten [d] wie ein hell glatt ertz.

8 Vnd hatten menschen [e] hände vnder jhren flügeln / an jhren [f] vier örtern: Denn sie hatten alle vier jhre angesichte vnd jhre flügel (3).

9 Vnd [g] dieselbigen flügel war ja einer [h] an dem andern. Vnd wenn sie giengen / dorften sie sich nicht [i] rumb lencken / sondern wo sie hin giengen / [k] giengen sie stracks für sich.

10 [l] Jhre angesichte zur rechten seiten der viere / waren gleich einem menschen (4) [m] vnd löwen: Aber zur lincken seiten der viere waren jhre angesichte gleich [n] einem ochsen [o] vnd adler.

11 [p] Vnd jhre angesichte vnd [q] flügel waren oben her [r] zertheilt / [r] daß je [t] zween flügel zusamen schlugen / [u] vnd mit zween flügeln jhren leib bedeckten.

12 [x] Wo sie hingiengen / da giengen sie stracks für sich: Sie giengen aber / wohin [y] der wind stund / vnd dorften sich nicht [z] rumb lencken / wenn sie giengen /

13 Vnd die thiere [a] waren anzusehen wie [b] fewrige kolen / die da brennen / vnd [c] wie fackeln / [d] die zwischen den thieren giengen. Das fewer aber gab [e] einen glantz von sich / vnd auß dem fewer gieng [f] ein blitz:

14 Die thiere aber [g] liefen hin vnd her wie ein blitz.

15 Als ich die thiere so sahe / sihe / da stund ein [h] rad auf der erden bey den vier thieren / [i] vnd war anzusehen wie vier räder.

16 [k] Vnd dieselben räder waren [l] wie ein türkis / vnd waren alle vier [m] eines wie das ander / vnd sie waren anzusehen / als were ein rad [n] im andern.

17 Wenn sie gehen solten / konten sie in alle jhre vier [o] örter gehen / vnd [p] dorften sich nicht rumb lencken wenn sie giengen.

18 [q] Jhre felgen [r] vnd höhe waren schrecklich / vnd jhre felgen waren voller [r] augen vmb vnd vmb / an allen vier rädern (5).

19 [t] Vnd wenn die thier giengen / so giengen die räder auch neben jhnen / vnd wenn die thier sich von der erden empor (6) huben / so huben sich die räder auch empor.

20 Wo der [u] wind hingienge / [x] da giengen sie auch hin / vnd die räder huben sich [y] neben jhnen empor: Denn es war ein [z] lebendiger wind in den rädern.

21 Wenn [a] sie giengen / so giengen [b] dise auch: Wenn sie [c] stunden / so stunden dise auch. Vnd wenn sie sich [d] empor huben von der erden / so huben sich auch die räder neben jhnen empor: Denn es war ein [e] lebendiger [f] wind in den rädern.

22 Oben aber [g] vber den thieren war es [h] gleich gestalt wie der himmel / [i] als ein crystall / schrecklich / gerad oben vber jhnen außgebreitet.

23 Daß [k] vnder dem himmel jhre flügel / einer [l] stracks [m] gegen dem andern stund / [n] vnd eines jeglichen leib bedeckten zween flügel.

24 Vnd ich höret die flügel [o] rauschen wie grosse wasser / vnd wie [p] ein gedöne des Allmächtigen / wenn sie giengen / vnd wie ein getümmel in einem heer. [q] Wenn sie aber still stunden / so liessen sie die flügel nider.

25 Vnd wenn sie [r] still stunden / vnd die flügel nider liessen / so [r] donnerte es im himmel oben vber jhnen.

26 Vnd vber dem himmel / so oben [t] vber

---

a † Verst. das vnder theil deß beins / welches eigentlich der fuß genennet wird.

b Od. kalbs-füß / die rund / vnd vest. Hiermit wird zu verstehen gegeben / daß sie bereit vnd fertig waren zu gehen / wo sie der HErr hinschickte.

c Hiermit wird die reinigkeit der Engten / od. auch die klarheit vnd herrlichkeit der wercken / die Gott durch sie verrichtet / fürgebildet.

d † Od. wie die farb deß glatten / gesäuberten ertzes. Vergl. Apoc. 1.15.

e Durch die hände / die vnder den flügten waren / wird die innerliche / vnd den menschen verborgene kraft der Engten verstanden / alles recht vnd wol ins werck zu richten / wie es jhnen der HErr befohlen hat.

f † Od. vier seiten: Hebr. vier viereckten. od. vier vierseiten. Wordurch angedeutet wird / daß sie / in vnd vber alle vier ende der welt / Gottes befehl außrichten. Vergl. drund. cap. 43.16,17.

(3) † Ez. 10.8.

g † Od. jhre flügel. Verst. diß von den flügten / darmit sie flogen. Vnd vergl. drund. ℣. 11.

h Hiermit wird die einigkeit der Engten zu verstehen gegeben / wie auch jhre beständigkeit in verrichtung deß göttlichen willens.

† S. die Hebr. art zu reden / Exod. 26.3,5, 6. drund. ℣. 23. vñ 3.13.

i Die Engel sehen sich nicht vil vmb / wenn jhnen Gott etwas befihlt / sondern fahren stracks fort / vnd wenden sich im geringsten nicht ab von seinem befehl / können auch von niemand aufgehalten od. verhinderet werden. Also drund. ℣. 12, 17.

k † And. für seinem angesicht hin / d. i. sie giengen recht hindurch vnd hielten einen gleichen pfad / nach dem ort / der für jhrem angesicht war / vnd zu welchem sie kommen mußten.

l † Od. die gleichnuß jhres angesichts / war das angesicht eines menschen. N. vornen her. S. die bedeutung drob. ℣. 5. Mercke / daß ein jegliches thier vier angesicht gehabt / vornenher das angesicht eines Menschen: von hinden das angesicht eines Adlers; zur rechten seiten das angesicht eines Löwen: zur lincken / das angesicht eines Ochsen. (4) Ezech. 10.8. Apoc. 4.7.

m † Od. Vnd das angesicht eines Löwen hatten sie viere an der rechten seiten: Darmit jhre stärcke anzudeuten. Von der stärcke der Löwen / S. Jud. 14.18. Prov. 30.30. Der heiligen Engten / 2. Reg. 19.35. Col. 1.16. die auch stärcker sind / als die Teufel / weilen sie die im streit vberwinden / Dan. 10.13. Apoc. 12.7,8,9.

n † Dardurch wird fürgebildet die dienstbare beständigkeit der heiligen Engten / in verrichtung deß jhnen von Gott aufgetragenen befehls.

o † Od. Auch hatten die viere eines Adlers angesicht: N. von hinden / dem Menschlichen angesicht / das vornen war / entgegen gesetzt. Verst. hierdurch der Engten geschwindigkeit vnd wachtbarkeit in jhren geschäften.

p † Od. dises / od. also waren jhre angesichter / aber jhre flügel waren oben her ꝛc.

q † N. die zween flügel / darmit sie flogen / welche sie aufhuben / als wolten sie fliegen.

r † D. i. vnderschiedlich aufgehaben / vnd außgestreckt zu Gott / der vber den vier thieren auf einem hohen thron in eines Menschen gestalt saß. Warmit angedeutet wird / daß die H. Engel mit allen jhren sinnen vnd zuneigungen wachen / den befehl Gottes zu empfangen / vnd außzurichten.

s † Od. Ein jegliches (N. der thieren) hat zween zusammen gefügt.

t S. drob. vb. ℣. 9.

u S. drob. vb. ℣. 6.

x † Od. Vnd sie giengen jeglicher stracks für seinem angesicht hin / S. drob. vb. ℣. 9.

y Od. der Geist gehen wolte / N. der Geist Gottes / der vom Vatter durch den sohn würcket / Zach. 4.6. vnd diser thier triebe vnd regierte / † Vergl. auch drund. ℣. 20. vnd cap. 2. vb. ℣. 2. vnd 3.14. vnd 8.3. vnd 11.1,5. vnd 43.5.

z † S. drob. vb. ℣. 9.

a † Od. betreffend die gleichnus der thieren / jhre gestalt war / wie ꝛc.

b Diser fewrige kolen / vnd was ferners allhier vermeldet wird / waren eine anzeigung / daß hier etwas göttliches fürgienge / vnd daß diß nicht schlechte thier / sondern Engel Gottes seyen: Deuteten zugleich auch an den brennenden zorn Gottes wider die Juden / vnd daß disen Engten auferlegt war / schleunig ins werck zu richten / was Gott wider sie beschlossen hatte. Vergl. Psal. 18.9. vnd 140.11. da die glühende kolen Gottes straffen bedeuten.

c † Vergl. Dan. 10.6.

d † Od. dasselbige (fewr) gieng stets zwischen ꝛc. D. i. gieng immer fort / newe fewrsflammen beständig außzuwerffen. Wardurch kan verstanden werden die beständige bewegung der Engten / Gottes zorn außzurichten / sampt dem steiffen fürnemmen Gottes / die boßheit der Juden zu straffen.

e † Andeutende die reinigkeit der gerechtigkeit Gottes / welche auß seinen gerichten klärlich erscheint.

f † Verst. hierdurch einstheils die grausame forcht / die auß den gerechten straffen Gottes die menschen vberfallt: Anders theils / die vnbegreiffliche geschwindigkeit / deren sich die Engel gebrauchen in außführung derselbigen straffen. Vergl. Matth. 24.27.

g † Nicht daß sie sich von einigem angefangenen werck durch müdigkeit abwenden wolten / dañ das widerspil erscheinet drob. auß ℣. 9,12. sondern daß sie bereit seyen widerumb für Gott zu erscheinen / vnd nach vollendetem jhrem werck / wider newe befehl zu empfangen.

h Der räder waren vier / bey einem jeglichen der vier thieren eins / S. drund. c. 10.9,13. vnd drund ℣. 16. Diser vier räder bedeuten die vier theil od. ende deß erdreichs / vnd daß auf diser welt nichts beständiges ist / sondern alles leichtlich bewegt vnd vmbgekehrt wird / wie ein rad / an welchem bißweilen das oberste zu vnderst / vnd das vnderste zu oberst kompt / jedoch nach dem rath vnd fürsehung Gottes / der einer jeden landschafft seine gewisse Engel verordnet hat / dieselbige entweder zu bewahren / od. zu strafen / nach seinem göttlichen willen.

i Od. nach vier angesichten: D. i. seiten od. ecken / mit welchen sie gegen den vier winden der welt sahen. Denn ein jegliches rad war doppelt / also daß ein rad in das ander vberzwerch od. geschrencket zusammen gefügt war vnd daher solche zwey räder die gestalt einer kugel hatten / vnd vier seiten / auf welchen sie von den Engten / nach den vier enden der welt / so wol gegen Auf- vnd Nidergang / als gegen Mittag vnd Mitternacht / nach dem willen vnd befehl Gottes / tönte bewegt werden.

k † Od. die gestalt der rädern / vnd jhr werck: D. i. form. Also wird diß wort genommen / 1. Reg. 7.17,19,26.33. Also auch allhier in folg.

l Od. wie die farb eines Türkis / S. Cant. 5. vb. ℣. 14. D. i. blau wie das Meer / anzudeuten die vnbeständigkeit der irrdischen vnd menschlichen sachen.

m † Od. vnd die vier hatten einerley gleichnuß: Wardurch angedeutet wird / daß die welt durchauß jhren selbs gleich sey / N. vnbeständig vnd vergänglich. Etliche denten diser gleichheit auf die thier.

n † Od. Als ob ein rad wäre mitten in einem rad. S. den vorherg. vers vber die wort (vnd war anzusehen.) Die bedeutung ist / daß / wiewol die welt durch die anschickung Gottes sehr weißlich regiert wird / daß gleichwol vil ding / nach dem weigefallen seines gerechten vrtheils / ins gemein vnd insonderheit sehr geschwind verwirret vnd vmbgekehrt werden / die er wol weißt / zu seiner ehr vnd der seinigen seligkeit zu befördern.

o † Od. seiten / N. entweders nach dem vordersten theil / da deß menschen angesicht war: Od. nach dem hindersten theil / da deß Adlers angesicht stund: Od. nach dem rechten theil / da deß Löwen angesicht war: Od. nach dem lincken theil / da deß Ochsens angesicht stund / also daß im gehen keine vmbwendung war / nach dem angesicht deß Thiers od. Cherubs. Eben diß wird auch drob. von den Thieren gesagt / ℣. 9,12.

p S. drob. ℣. 9.

q Durch die felgen vnd höhe werden die grossen vnd mächtigen Reich auf erden verstanden / die eben so wol als andere geringere ständ der göttlichen fürsehung vnderworffen sind / vnd durch den dienst seiner Engten regiert werden. † Heb. rucken. Verst. den rand od. die eisernen beschlag eines jeglichen rads (die schüne /) die dessen eusserstes vnd höchstes theil sind.

r † Heb. vnd höhe hatten sie / vnd schrecken hatten sie. D. i. sie waren so hoch / daß sie ein schrecken verursachten.

s Durch die augen wird die fürsehung Gottes verstanden / die allenthalben gegenwärtig ist / vnd alle ding auf erden sihet vnd regieret. † Vergl. 2. Chron. 16.9. Iob. 34.21. Psal. 33.18. Ier. 16.17. Zach. 3.9. vnd 4.10.

(5) † Ezech. 10.12.

t D. i. Es wird alles auf erden nach dem willen Gottes / durch den dienst der Engel / verwaltet vnd regieret; † wiewol diser regierung von vns meistentheils vnbegreifflich / so ist sie doch gerecht.

(6) Ezech. 10.16.

u Od. geist / S. drob. vb. ℣. 12.

x Od. da giengen sie (die räder) auch hin / wohin der geist hingienge. Die wort werden widerholt / vmb die sach desto mehr zu bestätigen.

y † N. den thieren / d. i. wann die thier sich empor huben / so huben sich die räder auch empor.

z † Od. denn der geist der thieren war in den räderen. Die meinung ist: Daß die räder vnd thier durch einen geist bewegt vnd getriben wurden / N. durch den geist Gottes. Im Hebr. stehet / der geist deß Thiers: Ein einzehle zahl für ein mehrere. Also drund. ℣. 21,22. And. ein geist des lebens war in den räderen.

a N. die thier. Also in folg.

b † N. die räder / vnd also folgends.

c † D. i. nicht mehr bewegt wurden / noch fort giengen. Verst. hierdurch / daß / wann die Engel jhre geschäfft verrichtet haben / erwarten sie in stille anderen befehl / den Gott jhnen auflegen möchte.

d S. drob. zu end deß 20. vers.

e † Od. Geist der thieren. Hebr. deß thiers / als ℣. 20.

f Geist. † S. drob. ℣. 12.

g † Od. vber den häupten der thieren. Heb. deß thiers / wie zuvor.

h † Od. war die gleichnuß einer veste od. außdehnung. Was diß seye / kan man sehen Gen. 1.6. Allhier wird nun gedacht einer gleichnus derselbigen veste / die dem Propheten in disem gesicht gewisen worden / vnd war also nicht etwas / das in seiner natur vnd wesen beständig blibe / sonderen nur ein gestalt darvon.

i † Od. wie die farb (Hebr. aug / Sihe drob. vb. ℣. 4.) eines erschrecklichen crystalls. Od. eines erschrecklichen eyses. Dann das wort Kerah wird meistentheils für eys genommen: Allhier aber wird von den dollmetschen crystall gesetzt: Also daß die gestalt diser veste od. außdähnung gewesen / wie ein durchscheinendes eyß / von solcher reinem klarheit / daß es schrecklich anzusehen war / darumb es auch allhier schrecklich genennt wird: Zumahlen / weil der HErr sich in disem gesicht / als einen Richter / erzeiget / der das Jüdische volck straffen wolte. Dise veste war vber den häuptern der Thieren od. Englen / anzudeuten / daß der HERR alles / was drunden war / dardurch bequemlich sehen konte / vnd daß die Engel seine Majestet / die droben war / etlicher massen konten anschawen.

k Die Engel stehen vnder dem himel / ein jeder an seinem ort / als vnderthänige / gehorsame diener / vnd erwarten deß HErren befehl.

l † D. i. aufwerts erhaben. S. drob. vb. ℣. 6. vnd Vergl. ℣. 11.

m † S. drob. vb. ℣. 9.

n † Od. ein jeder hatte zween / die hieherwerts jhre leiber bedeckten / vnd ein jeder hatte zween / die sie jenseit bedeckten / S. drob. vb. ℣. 6. die wider holung eines od. mehr worten geschihet nach art der Hebreeren / wann sie eine ab-od. außtheilung machen. S. Gen. 7. vb. ℣. 2.

o Diß zeigt an / eines theils eine heilige zusammenstimmung vnd lobpreisung der H. Engten: Anders theils / daß die gerichte Gottes schrecklich seyen / wie das brausen des Meers / od. ein getümmel in einem heer / vnd daß sie die gottlosen plötzlich vberfallen / wie ein land durchs grosse gewässer plötzlich vberschwemt vnd ersäuft wird.

p † Od. als die stimme deß Allmächtigen / (als) die stimme eines geschreys: N. wenn er redt / auß cap. 10. ℣. 5. Etliche verstehen es von dem getöß od. klapf deß donners. S. Ps. 29.3.

q Die Engel thun nicht mehr / denn jhnen Gott befihlt / vnd wann sie solches verrichtet haben / warten sie auf newen befehl.

r † S. drob. vb. ℣. 21.

s † Od. geschahs eine stimm / dardurch gab der HERR den Englen zu verstehen / was sie weiters thun solten. Denn deß HErren stimm ist wie ein donner / Psal. 29.3. sonderlich / wann er etwas schreckliches befihlt / wie der die gottlosen. Solche stimm hat sich hören lassen / als der HERR sein Gesetz dem volck Israel gegeben / Ex. 19.16. S. Ezech. 10.5. † Zugleich ward der Prophet hierdurch aufgewekt / aufzuhorchen vnd den befehl Gottes mit ehrerbietung vnd gehorsam anzuhören / Vergl. Ex. 19.16. Apoc. 1.10.

t † Od. vber jhren häupten / N. der vier thieren.

jhnen war / war es gestalt wie ein [u] saphir / gleich [x] wie ein stul / vnd auf demselbigen stul saß einer / gleich wie ein [y] mensch [z] gestalt.

27 Vnd ich sahe vnd es war [a] wie liechthelle / Vnd inwendig war es gestalt wie ein [b] fewer / [c] vmb vnd vmb. Von seinen lenden vber sich / vnd vnder sich / sahe ichs wie fewer [d] glänzen vmb vnd vmb.

28 Gleich wie der [e] regenbogen sihet in den wolcken / [f] wenn es geregnet hat / [g] also glänzet es vmb vnd vmb.

u † Dessen farb himmelblaw ist / welche mit güldenen düpflein schimmert. S. Job. 28. vb. ℣. 16. Anzudeuten einen himmlischen thron voller majestet vnd herrlichkeit. Vergl. Exod. 24. 10.

x Der thron / S. ein gleiches gesicht / Esa. 6. 1. Ezech. 10. 1. Apo. 4. 2, &c. Dardurch wird angedeutet die königliche majestet / vnd der gewalt eines obersten Richters / Gen. 41. 40. 1. Reg. 1. 13. vnd 7. 7. Prov. 20. 8.

y † Welches war eine abbildung der majestet Gottes. Vergl. Esa. 6. 1. Etliche deuten es insonderheit auf die majestet vnsers HErren Jesu Christi / warhaftigen Gottes vnd Menschen / in einigkeit der Person / deß einigen Mittlers aller gläubigen vnd Richters aller menschen / welcher drund. cap. 8. 6. den Tempel sein heiligthumb nennet / vnd allhier ℣. 24. der HErr / od. Allmächtige genennt wird.

z † Od. wie die gestalt eines menschen / von oben her / N. als ein ewiger König vnd oberster Richter / 2. Sam. 7. 13. Psal. 45. 7. Matth. 25. 31. Luc. 1. 32, 33. Joh. 5. 22, 27. Act. 10. 42. vnd 17. 31.

a † Od. wie die farb Hasmal, S. drob. vb. ℣. 4.

b Christus erzeigt sich gegen den gottlosen vnd vnbußfertigen / als einen strengen Richter / vnd verzehrendes fewr: Aber gegen den bußfertigen ist er gnädig / von wegen deß gnadenbunds / dessen der regenbogen ein zeichen ist. † Darneben wird hierdurch bedeutet die ewige Gottheit / die auch ein verzehrendes fewr genennt wird / Deut. 4. 24. S. die gl. daselst.

c † N. die farb Hasmal: Also / daß es schiene / daß der auf dem thron saß / von seinen lenden an biß zu dem haupt hinauf / vnd zu den füssen nid sich / mit brennendem Hasmal vmbgeben wäre.

d † Anzudeuten / daß Gott in einem liecht wohnet / da niemand zukommen kan / 1. Tim. 6. 16. vnd gleichwol ein liecht deß trosts vnd seligkeit bleibt allen den seinigen / d. i. den wahren gläubigen / Psl. 27. 1. Esa. 60. 20. Mich. 7. 8.

e † Die gleichnuß vom regenbogen dienet / die majestet dessen / der auf dem thron saß / vnd die ehrerbietung deß Propheten gegen demselben zu vermehren. Man kan auch dardurch verstehen ein zeichen der gnade / die Gott / in mitten der straffen / den bußfertigen beweisen werde.

f † Od. am tag deß platzregens.

g † Od. also war die gestalt deß glantzes.

Das II. Cap.

Der Prophet erschrickt vber vorhergehenden gesichten / 2. Wird von Gott aufgerichtet vnd beruffen zu dem Propheten ampt / 3. Daß er den verstockten vnd abtrünnigen Israeliten ihre widerspänstigkeit vnd hartnäckigkeit verweisen / vnd Gottes vrtheil frey vnd ohne forcht anbünden solte / 8. Zur bekräftigung solches berufs wird jhm befohlen / den dargereichten brief in seinen leib zu essen.

a † Od. diß war die gestalt der gleichnus der herrlichkeit.

b † Darmit N. sich Gott in disem gesicht offenbarete / von welchem Sihe auch drund. 3. 23. vnd 8. 4. 16. vnd 9. 3, &c. Exod. 7. Lev. 9. vb. ℣. 6. Num. 14. vb. ℣. 10. So ist dann hierdurch Gottes herrliche gegenwart zu verstehen / vnd hiemit er seibsten.

c † N. auß entsetzung vor der erschröcklichen offenbarung der göttlichen majestet / vnd begirde / dieselbige mit anruffung zu verehren / Vergl. Gen. 17. vb. ℣. 3.

(1) † Dan. 10. 9.

d † N. dessen stim er gehört hatte / drob. 1. 28. welcher ohne zweiffel eben der war / der auf dem thron saß / ℣. 26. desselben c.

e Also wird der Prophet genennt / anzudeuten / daß er sich wegen seines herrlichen berufs / vnd fürtrefflichen offenbarungen deß angeregten himmlischen gesichts nicht vberheben / sondern auß erinnerung seiner menschlichen schwachheit / weil er nur staub vnd äschen seye / vil mehr ernidrigen solle. Also ist auch Christus im stand seiner ernidrigung genennt worden / wie bey den Evangelisten zu sehen. † Es dienete auch diser Namm dem Propheten zum trost / als ob GOTT sagte: Ich weiß wol / daß du ein schwacher mensch bist / vnd darumb dich für meiner majestet entsetzest / ja daß du auch wirst bestürtzet werden / wegen der verachtung / die dir durch die Juden widerfahren solle: Aber sihe auf mich / der ich dich zu disem ampt beruffe / vnd nicht auf dich selbsten / daß du nur ein schwacher mensch seyest.

f † Denn der Prophet tag auf seinem angesicht / gantz erschlagen / durch das erschröckliche gesicht / das jhme gewisen wird.

g Hebr. kam ein Geist in mich / N. der heilige Geist / der mich stärckte vnd erquickte / † vnd zugleich tüchtig machte / den befehl Gottes außzurichten / Esa. 48. 16. vnd 61. 1.

(2) † Ezech. 3. 24. Dan. 10. 10.

h N. dem HErren / der auf dem thron saß.

i † N. den Juden / die auß jhrem vatterland Judæa, in Babylonien mit Jojachin gefänglich weggeführt waren / drund. cap. 3. ℣. 11. wiewol darunder auch können begriffen seyn / die zehen stämme / die auß jhrem land vnder die Heyden zerstrewet waren. Etliche verstehen auch dardurch die Juden / die noch in jhrem vatterland wohneten / zu welchen der Prophet Jeremias von Gott gesandt war.

k † Oder / abtrünnigen völckeren. Allhier ist das wort Goijm, welches Heyden bedeutet. Der HERR heißt sein volck darumb also / weil es durch die abgötterey so fern von jhm abgewichen war / daß es nicht besser seye / als die Heyden: Wiewol es auch in guter meinung den Israeliten zugeschriben wird / Exod. 19. 6. Jos. 3. 17. vnd 5. 8, &c.

l † Hebr. bis aufs bein od. wesen desselbigen tags. Also Gen. 7. 13. vnd 17. 26. Lev. 23. 14. vnd drund. 24. 2. vnd 40. 1.

(3) † Jer 3. 25.

m † Od. hart von angesicht / d. i. vnverschampt. Vergl. Jer. 3. 3. vnd 5. 3. vnd drund 3. 7.

n † Od. steiff / oder starrend von hertzen / d. i. verstockt. Wer diser seyen / S. Exod. 4. vb. ℣. 21.

o N. wie jhr jetzt auß meiner weissagung vernemmen werdet. † Diß war gemeinlich die vorred der Propheten / wann sie etwas nach Gottes befehl verkündigen mußten. Weil nun Ezechiel zu einem Propheten beruffen ist / wird jhm hiemit gewalt gegeben also zu reden / vnd auch verpflichtet nichts anders zu reden / dann was Gott zu jhm geredt hatte.

p † Der HErr will / daß der Prophet allein auf seinen befehl / vnd nicht auf den außgang sehe. Also drund. ℣. 7. vnd cap. 3. 11, 27.

29 Vnd er sprach zu mir: Du menschenkind / ich sende dich zu den [i] kindern Israel / zu dem [k] abtrünnigen volck / so von mir abtrünnig worden sind: Sie samt jhren vättern haben [l] bis auf disen heutigen tag wider mich gethan (3).

4 Aber die kinder / zu welchen ich dich sende / haben [m] harte köpfe / vnd [n] verstockte hertzen: Zu denen soltu sagen: So [o] spricht der HErr HERR /

5 [p] Sie gehorchen oder lassens / Es ist wol ein vngehorsam [q] haus: Dennoch [r] sollen sie wissen / daß ein [s] prophet vnder jhnen ist (4).

6 Vnd du menschenkind solt dich für jhnen nicht förchten (5) / noch für jhren worten förchten. Es sind wol widerspenstige vnd [t] stachlichte dornen bey dir (6) / vnd du wohnest vnder den [u] scorpionen: Aber du solt dich nicht förchten für jhren worten / noch für jhrem angesicht dich entsetzen (7) / Ob sie wol ein vngehorsam hauß sind /

7 Sondern du solt jhnen mein wort sagen / sie gehorchen oder lassens: Denn es ist ein [x] vngehorsam volck.

8 Aber du menschenkind / höre du was ich dir sage / vnd sey nicht vngehorsam / wie das vngehorsame hauß ist / Thu deinen mund auf / vnd [y] iß was ich dir geben werde.

9 Vnd ich sahe / vnd sihe / da war eine hand gegen mir außgereckt / die hatte einen zusamen gelegten [z] brief /

10 Den breitet sie auß für mir / vnd er war beschrieben [a] außwendig vnd inwendig / vnd stund drinnen geschrieben / [b] Klage / Ach vnd Weh.

q † Heb. ein hauß der widerspenstigkeit / N. wider den HErren seinen Gott. Hauß / für volck. Also drund. ℣. 6. vnd 3. 26, 27, &c. Item / kinder der widerspenstigkeit / Num. 17. 10. Ein volck der widerspenstigkeit / Esa. 30. 9.

r † D. i. vberzeugt seyn / daß der HErr sie durch seine diener gewarnet vnd zur bekehrung vermahnet hat / vnd sie gleichwol hartnäckig verbliben sind / vnd gantz keine entschuldigung haben.

s † D. i. eine person / ohne mittel von Gott gesandt / seinen willen zu verkündigen / den verfallenen kirchenstand aufzurichten / den gottlosen zu dröhen / die frommen zu trösten / künfftige ding zu weissagen / fürnemlich von dem Messia / vnd auch die welche weltliches stands sind / zu erinneren.

(4) † Ezech. 33. 33.

(5) Jer. 1. 8, 17. Luc. 12. 4.

t † Verst. menschen / die stechen / vnd vbels thun mit worten od. wercken.

(6) Psal. 58. 10. Mich. 7. 4.

u Oder / distlen. Verst. sehr listige vnd schädliche leuth / die das verderbliche gifft jhrer boßheit wissen geschwind außzugiessen.

(7) Ezech. 3. 9. 1. Pet. 3. 14.

x † Hebr. widerspenstigkeit. Also Prov. 17. 11. vnd allhier im folg. vers. Vergl. Job. 24. vb. ℣. 20. vnd 35. vb. ℣. 13.

y Durch diß essen deß briefs ward Hesekiel das Propheten-ampt anbefohlen / vnd darbey angedeutet / daß er die offenbarung Gottes mit begird einnemmen / in sein gemüht vnd hertz fassen vnd fleissig außrichten solte. Also sind auch andere männer Gottes durch gewisse zeichen in jhrem ampt eingesetzt vnd bestetiget worden. S. Exod. 4. 2, 3, 4. Esa. 6. 6, 7. Jer. 1. 9. Apoc. 10. 8, 9, 10.

z † Od. die rolle eines buchs / od. ein zusammen gerollten brief. Vorzeiten wurden die schriften od. bücher / in zusammen gehäften papyren od. pergamenten vmb ein holtz gewunden vnd zusammen gerollt: daher sie eine rolle genennt worden. S. Psl. 40. vb. ℣. 8. Item, Esa. 8 1. vnd 34. 4. Jer. 36 2. Esr. 6. vb ℣. 2.

a Anzudeuten / daß der straffen Gottes wider die Juden vil vnd mancherley fürhanden wären.

b Diß war der jnnhalt desjenigen / davon Hesekiel solte weissagen / daß N. Gott die Juden mit schweren straffen heimsuchen wurde / darüber sie grosse klag führen vnd Ach vnd Wehe schreyen wurden.

Das III. Cap.

Hesekiel isset den brief auf Gottes befehl / 4. Vnd wird also zu den Juden gesandt / die in Babylonien gefangen waren / 8. Der HErr stärcket jhn wider jhre halsstarrigkeit / 12. Zeigt jhm seine herrlichkeit / 16. Vnd vnderrichtet jhn / was sein vnd aller trewen Propheten ampt seye / 23. Darnach stellt jhm der HErr das vorige gesicht für / vnd heißt jhn eine zeitlang sich verschliessen vnd schweigen / 25. Gott schleußt deß Propheten mund auff vnd zu.

Vnd er sprach zu mir: Du menschenkind / [a] iß (1) [b] was für dir ist / nemlich [c] disen brief / vnd gehe hin / vnd predige dem [d] hause Israel.

2 Da thet ich meinen mund auff / vnd er gab mir den brief zu essen.

3 Vnd sprach zu mir: Du menschenkind / [e] du must disen brief / den ich dir gebe / in deinen leib essen / vnd deinen bauch damit füllen. [f] Da aß ich jhn / vnd er war in meinem munde so [g] süß als honig (2).

4 Vnd er sprach zu mir: Du menschenkind / Gehe hin [h] zum hause Israel (3) / vnd [i] predige jhnen mein wort.

5 Denn ich sende dich ja nicht zum volck / [k] das eine frembde rede vnd [l] vnbekante sprach habe: sondern zum hause Israel.

6 Ja freylich nicht zu grossen völckern / die frembde rede vnd vnbekante sprache haben / welcher wort du nicht [m] vernemmen kuntest. Vnd wenn ich dich gleich zu denselben

a S. Ezech. 2. vb. ℣. 8.

(1) Jer. 15. 16. Ap. 10. 9.

b † Od. was du finden wirst / d. i. was allhier fürhanden ist / N. den eingewickleten brief / wie auß folg. worten abzunemmen. Von diser art zu reden S. Gen. 19. 15. 2. Reg. 19. 4. Jer. 15. 16.

c S. drob. 2. vb. ℣. 9.

d S. drob. 2 vb. ℣. 3.

e † And. gib deinem bauch zu essen vnd fülle dein eingeweyd mit disem brief.

f Solches ist im gesicht geschehen / S. Apoc. 10. 9.

g D. i. das Prophetische ampt / das mir der HErr auffertegt hatte / dauchte mich anfänglich sehr lieblich vnd angenehm seyn / aber wie ein schwer ampt es seye / hat Hesekiel hernach wol erfahren. Insonderheit aber gibt er hiermit zu verstehen / daß auch die offenbarungen jhme angenem gewesen seyen: Dann wiewol der jnnhalt derselbigen jhne betrübten / so beliebte jhm doch derselben zweck / welcher war die gerechtigkeit Gottes in abstraffung der sünden zu offenbaren. Vergl. Jer. 15. 16. Apoc. 10. 9.

(2) † Psl. 19. 11. vnd 119. 103. Apoc. 10. 10.

h † Od. Gehe hin / komme zu dem hauß Israel.

(3) Jer. 1. 17.

i † Od. Rede zu jhnen mit meinen worten.

k † Od. tief von sprach. Hebr. tief von lippen / d. i. von dunckeler / vnbekanter vnd frembder sprach. Dann was tief ist / ist auch dunckel / vnd was dunckel ist / ist nicht wol bekant. Also Esa. 33. 19. vnd allhier in folg. vers.

l † Od. schwer von zunge d. i. sprach / N. die frembd / außländisch vnd vnbekant seye: weil solche den vnerfahrnen schwer fallt. Ex. 4. 10. sagt Moses selbsten / er hab ein schwere zung / weil er nicht wol beredt war.

m † Hebr. hören. S. Gen. 11. vb. ℣. 7.

sendete /

sendete / [n] würden sie dich doch gerne hören.

7 Aber das hauß Jsrael [o] wil dich nicht hören: Denn sie wöllen mich selbst nicht hören: Denn [p] das gantze hauß Jsrael hat [q] harte stirne vnd [r] verstockte hertzen.

8 Aber doch [r] hab ich dein angesicht [t] hart gemacht gegen jhr angesicht / vnd deine stirn gegen jhre stirne.

9 Ja ich habe deine stirn so hart als einen [u] demant / der härter ist denn ein fels (4) / gemacht (5). Darumb förchte dich nicht / entsetze dich auch nicht für jhnen / daß sie so ein [x] vngehorsam hauß sind.

10 Vnd er sprach zu mir: Du menschenkind / Alle meine wort / die ich dir sage / die fasse mit hertzen / vnd nim sie zu ohren.

11 Vnd [y] gehe hin zu [z] den gefangenen [a] deines volcks / vnd predige jhnen / vnd sprich zu jhnen: So spricht der HErr HERR: sie hörens oder [b] lassens.

12 Vnd [c] ein wind hub mich auff (6) / vnd ich hörete hinder mir [d] ein gedöne / wie eines grossen [e] erdbebens ([f] Gelobet sey die herrlichkeit [g] des HErren [h] an jhrem ort)

13 Vnd [i] war ein rauschen von den flügeln der thiere / die sich an einander [k] küsseten / vnd auch [l] das rasseln der räder / so hart [m] bey jhnen waren / vnd das gedöne eines grossen erdbebens.

14 Da hub mich der [n] wind auff / vnd führet mich [o] weg. Vnd ich fuhre dahin / [p] vnd erschrack sehr: Aber des HErren [q] hand [r] hielt mich vest.

15 Vnd ich kam zu den [r] gefangenen / die am wasser [t] Chebar wohneten / da [u] die mandeln stunden / im monden Abib / vnd [x] setzt mich [y] bey sie / die da sassen / vnd [z] bleib daselbst vnder jhnen [a] siben tage / gantz traurig (7).

16 Vnd da die siben tage vmb waren / geschah des HErren wort zu mir / vnd sprach:

17 Du menschenkind / Jch hab dich zum [b] wächter gesetzt vber das hauß Jsrael. Du solt auß meinem munde das wort hören / vnd sie von [c] meinet wegen [d] warnen (8).

18 Wenn ich dem gottlosen sage / Du must [e] des todes sterben / Vnd du warnest jhn nicht / vnd sagest es jhm nicht / damit sich der gottlose für seinem gottlosen [f] wesen hüte / auf daß er [g] lebendig bleibe: So wird der gottlose [h] vmb seiner sünde willen sterben / Aber sein [i] blut wil ich von deiner hand [k] fordern (9).

19 Wo du aber den gottlosen warnest / vnd er sich nicht bekehret von seinem gottlosen wesen vnd wege: So wird er vmb seiner sünde willen sterben / Aber du hast deine seele [l] errettet.

20 Vnd wenn sich (10) [m] ein gerechter von seiner [n] gerechtigkeit wendet / vnd thut böses / [o] so werde ich jhn lassen anlaufen / daß er muß sterben: Denn weil du jhn nicht gewarnet hast / wird er [p] vmb seiner sünde willen sterben müssen / vnd seine gerechtigkeit / die er gethan hat / wird nicht [q] angesehen werden: Aber sein blut wil ich von deiner hand fordern.

21 Wo du aber den gerechten warnest / [r] daß er nicht sündigen sol / vnd er sündiget auch nicht / [f] So sol er leben: Denn er hat sich [t] warnen lassen / vnd du hast deine seele errettet.

22 Vnd daselbst [u] kam des HErren [x] hand vber mich / vnd sprach zu mir: Mache dich auf / vnd gehe hinauß [y] ins feld / da wil ich mit dir reden.

23 Vnd ich machte mich auf / vñ gieng hinauß ins feld: Vnd sihe / da stund die [z] herrlichkeit des HErren daselbst / gleich wie ich sie am wasser Chebar gesehen [a] hatte: Vnd ich [b] fiel nider auf mein angesicht.

24 Vnd ich ward [c] erquickt / vnd trat auf meine füsse. Vnd er redet mit mir / vnd sprach zu mir: Gehe hin / vnd verschleuß dich [d] in deinem hause.

25 * Vnd du menschenkind / sihe / [f] man [g] wird dir [h] stricke anlegen / vnd dich damit binden / [i] daß du jhnen nicht entgehen solleſt.

---

a † Od. solten sie nicht / wann ich dich zu jhnen gesandt hätte / dich angehört haben? Das ist / sie wurden so vngläubig / halsstarrig vnd vndanckbar nicht gewesen seyn / als heutiges tags die Jsraeliter sind: wie es sich dann auß der bekehrung der Niniviten durch die predig Jonę erscheint / Vergl. Mat. 11.2,23. And. wann das nicht wäre: (N. daß du jhre spraach nicht verstehest / vnd sie die deinige nicht /) ich hätte dich zu jhnen gesandt / vnd sie wurden dich angehört haben.

o Od. wird dich nicht hören wollen.

p † Außgenomen die wahre gläubige vnd außerwehlten / als da waren Jeremias / Baruch / Daniel / seine gesellen vnd vil andere mehr.

q † D. i. vnverschamt / also drob. 2.4. hart von angesicht.

r † Od. hart von hertzen / Also drob. 2.. 4. steif od. verstockt von hertzen. Vergl. Exod. 4.vb. ℣. 21. Pro. 28.vb. ℣. 14.

f † Jer. 1.18. Mich. 3. 8.

t † Verst. eine hartigkeit / welche da herkompt / nicht auß verkehrter natur / die in einem frevelen gemüht besteht / vnd sich erscheint in einem vnverschamten angesicht / sondern auß dem Geist Christi / vnd bestehet in einem vesten vertrawen auf Gottes gnädiger hülf vnd sich erweiset in der dapferkeit / in dem werck selbs / vnd großmühtigkeit in eusserlichen geberden.

u † S. von dem Hebr. wort Schamir. welches vil für einen Demant außlegen / Jer. 17.vb. ℣. 1.

(4) Jer. 5.3.

(5) Es. 50.7. Jer. 1. 18. vnd 15.20. Ezech. 2.6. 1. Petr. 13.14.

x † Der HERR gibt die vrsach / warumb er seinen Propheten mit stärcke angezogen habe / damit er sich nicht zu förchten hätte / N. weil er mit einem sehr muthwilligen volck zu thun hatte / welchem er mit einer vnverzagten großmütigkeit begegnen mußte. And. Wiewol sie ein widerspenstig hauß sind. Hebr. Ein hauß der widerspenstigkeit. Also in folg.

z † Od. den weggeführten. Hebr. der wegführung / S. drob. 1.vb. ℣. 1.

a † Od. zu den kinderen deines volcks / d. i. zu deinem volck vnd geschlecht / N. den weggeführten Juden. Vergl. Gen. 23.11. 2. Chr. 35.5. &c. Gott nennet die Jsraeliten nicht sein volck / weil sie jhm zu wider waren / sondern Ezechiels volck. D. i. die von seinem geschlecht waren. Vergl. Exod. 32.7.

b † Sihe / Ezech. 2.vb. ℣. 5.

c Od. der Geist / N. der Geist deß HErren / † S. drob. 2.vb. ℣. 2.

(6) Ezech. 8.3.

d † Od. Eine stimm / N. von den Thieren / Engten od. Cherubinen / S. folg. vers.

e † Od. Eines grossen geräuschs.

f † Od. (Sprechende) gelobet ꝛc. Vergl. Esa. 6.3 Luc. 2.13,14. Apoc. 4.8.

g † Der auf dem thron saß / S. drob. 1.26. Der verstand ist / daß seine herrlichkeit nicht werde geringeret werden / durch die zerstörung der statt Jerusalem vnd deß tempels / sondern vil mehr erhaben werden / durch die beweisung seiner gerechtigkeit wider die abtrünnige Juden.

h N. im himmel / † od. auß jhrem ort N. außweichend / d. i. auß Jerusalem vnd vornemlich dem tempel / den Gott zu seiner wohnung / als einem zeichen seiner gegenwart / vnder disem volck erkohren hatte. 1. Reg. 8.13. 2. Chr. 6.2. Ps. 132.13,14. Disen ort solte Gott ein zeitlang verlassen. Hos. 5.15. Mich. 1.3.

i † Od. (Jch hörete) das rauschen / Heb. die stimm. Also in folg. Diß war ein zeichen / daß die H. Engel / mit einem herrlichen thon der zusammenstimmung / die gerichte deß obersten Richters verehret vnd gepriesen haben.

k D. i. die einander anrühreten / die an einander stiessen. S. drob. 1.vb. ℣. 9.

l † Hiemit wird zu verstehen gegeben / daß der vndergang der Juden vrplötzlich kommen / vnd darzu erschröcklich seyn werde.

m † Od. vber jhnen / N. den thieren / od. den flügten der thieren.

n † Der Geist / N. der H. Geist. S. drob. 1. vb. ℣. 12. vnd 2.vb. ℣. 2.

o † N. von dem ort / an welchem er diß gesicht sahe / zu der wohnung der gefangenen; Mit dem gesicht seines geists konte auch die wegführung seines leibs geschehen.

p Od. vnd ward betrübt / Heb. bitter / durch die hitz meines geists / (Vergl. 2. Reg. 4.vb. ℣. 27.) And. vnwillig in meinem Geist. N. da ich bey mir betrachtete / was für ein schweren last ich auff mich geladen hätte / wider ein so hartnäckiges volck zu predigen. Hiemit bekennt der Prophet selbs seine menschliche schwachheit / gleich wie Moses / Exod. 3.11, &c. vnd 4.1,10. vnd Jeremias Jer. 1.6. vnd setzet seinen eigenen willen vnd zuneigung der kraft deß H. Geistes entgegen. S. 2. Reg. 19.vb. ℣. 7.

q † Verst. die kraft deß HErren / welche den widerstand der schwachen natur deß Propheten vberwunden hat. And. verstehen den geist der weissagung / als drob. cap. 1.3. S. die gl. daselbst.

r Daß ich nicht verzagte / vnd mein anbefohlenes ampt verliesse.

† And. war starck auf mir.

f † Hebr. der wegführung. S. drob. cap. 1.vb. ℣. 1.

t † S. drob. cap. 1.vb. ℣. 1.

u Hebr. gen Thel-Abib. Jst ein Ramm eines besonderen orts / bey dem fluß Euphrate, da sich ein theil deß gefangenen volcks Jsraels in Babylonien aufhielte. S. Esr. 2.vb. ℣. 59.

† Sonsten bedeuten dise wort einen hauffen grüner ähren / d. i. newer früchten. Vergl. Exod 9.31. Lev. 2.14.

x † Od. vnd ich bitbe / da sie wohnten. Od. vnd (an) Haescher, da sie wohneten. Haescher ist der namm eines anderen flusses / genennt von den Cosmographis Saocora, zwischen welchem vnd dem fluß Chebar, die landschaft Thel-Abib sol gelegen seyn.

y † Od. vnder jhnen.

z † Das Hebr. wort bedeutet bißweilen nicht allein wohnen / sonderen auch bleiben. Sihe 2. Chron. 32.vb. ℣. 10.

a So lang saß er still / ehe dann er etwas offenbarete / entweder / weilen er bestürtzt war / nicht wußte / wie er seinen dienst anfangen solte od. daß er einen grauſſen darvon hatte oder daß er eines ferneren befehls von Gott erwartet.

(7) Job. 2.13.

b Also werden gemeiniglich die Propheten vnd andere diener deß göttlichen worts genennt / weil sie von Gott verordnet sind / sein volck zu warnen für allen gefahren / welche da auß falscher lehr od. ärgerlichem lebē herkomen. Eben wie die wächter auf die hohe thürn vnd anderstwo hingestellt werden / die einwohner für dem einfall der feinden od. anderem vnheil zu warnen. S. 1 Sam 14.16. 2. Sam. 13.34. vnd 18. 24. 2. Reg. 9.17. vnd Vergl. Esa. 21.11. vnd 52.8. vñ 56.10,11. Jer. 6.17. Ose. 9.8. Act. 20. 28,29. 1. Tim 3.1.

c † Hebr. von / od. auß mir. D. i. in meinem namen / auß meinem gebott od. befehl.

d S. von disem wort / Ps. 19.vb. ℣. 12.

(8) † Jes. 62.6. Ez. 33.7.

e † Eig. gewißlich sterben. Vergl. Gen. 2.17. vnd 3.4. mit der außleg.

f † Od. wege. S. Prov. 2.vb. ℣. 12.

g † Od. auf daß du jhme das leben erhaltest / N. nicht wie Gott / der einige schöpfer / durch eigene kraft / sonderen als ein Jnstrument, durch den dienst seines worts / welches die kraft Gottes genennet wird / 1. Cor. 1. 18. S. 1. Cor. 3.5,6,7, 8,9. Also wird von den dieneren Gottes gesagt / daß sie vil gerecht machen / Dan. 12.3. Menschenfischer seyen / Matth. 4.19. Ein liecht vnd heil der Heyden / Act. 13.47. Die augen der menschen öffnen / daß sie sich von der finsternus zu dem liecht bekehren / Act. 26.18. sich selber selig machen / vnd die sie hören / 1. Tim. 4.16. die seele von dem tod erretten / vnd die menge der sünden zudecken / Jac. 5.20. Vergl. Jer 1.vb, ℣. 10.

h † Od. in seiner vngerechtigkeit. Vrg. Lev. 15.3. drund. ℣. 19, 20. vnd 18.24.

i † S. Gen. 42. vb. ℣. 22.

k D. i. ich wil dich zu rede setzen vnd damit zugleich auch zur straf ziehen / wegen seines vndergangs vnd verderbens.

(9) † Ez. 33.8.

l D. i. du wirst für vnschuldig erkant / vnd von obgedachter straf frey gesprochen werden. Also drund. ℣. 21.

(10) Ez. 18.24. vnd 33.12,13.

m † N. der dem schein nach für den menschen gerecht ist vnd nicht in der warheit für Gott. Also wird das wort Gerecht genommen Prov. 18. 17. drund. c. 18.24,26 vnd 33.13. Matth. 9.13. Luc. 18.9,14. Also / glaube / für scheinglauben / Luc. 8.13. Act. 8.13. vnd liebe für scheinliebe / 1. Joh. 3. 18. vnd kinder deß reichs / für die / so solche nur nach dem eusserlichen ansehen / Matth. 8.12.

n † D. i. schein-gerechtigkeit / N. die nur ein eusserlichen glantz davon hat / aber nicht die verborgene wurtzel / also drund. c. 18. 24,26. vnd 33.13. Matth. 5.20.

o † Od. vnd ich einen anstoß für sein angesicht lege / (daß) er muß sterben. Diß wird von Gott gesagt / nicht als wann er den menschen zur sünd bewegte od. antribe / sondern weil er jhn in dem weg seiner vngerechtigkeit lassel geben / ja seinem bösen freyen willen vbergibt / vnd allerley anlaß lassel herfür kommen / dardurch er sich selbsten in das verderben stürtzet. And. so will ich einen anstoß für sein angesicht legen / (d. i. jhn vmb seiner sünde willen straffen /) er sol sterben.

p † Od. in seiner sünde / S. drob. vb. ℣. 18.

q † Od. gedacht werden / d. i. er soll keine rechnung getragen werden / noch Gott bewegen jhne von der straf zu befreyen. Also drund. cap. 18.24. vnd 33.13.

r † Verst. diß von der herrschenden sünd / vnd in welcher der mensch nicht vnbußfertiger weiß verharret. 1. Joh. 3.6,9. dann die wahre gerechte sündigen auch / haben aber rew darüber / Eccl. 7.21. Joh. 8.7. 1. Joh. 1.8.

f † Od. so wird er gewißlich leben. Also drund. 18. 28.

t † N. thätlich / kräftiglich / würcklich / daß er die warnung angenommen vnd die rechte frucht der warnung durch Gottes gnade erlangt / wardurch er der gefahr entgehet vnd erhalten wird.

u † Od. war allda. N. zu Thel-Abib. S. drob. vb. ℣. 15.

x S. drob. cap. 1.vb. ℣. 3.

y † Od. ins thal. Das Hebr. wort bedeutet eigentlich ein flach / eben feld / das zwischen den bergen ligt / vnd von denselben abgeschnitten scheinet. S. auch drund. c. 8. ℣. 4.

z S. drob. 1.vb. 28.

a † Ez. 1.4.

b S. drob. 1.vb. 28.

c † Od. da kam der Geist in mich. N. der Geist Gottes. S. drob. c. 2. ℣. 2. And. deuten es auf das wort / HERR / auß dem vorherg. vers.

d † Hebr. in mitten deines hauses.

e † Od. dich betreffend.

f † Od. sie / N. die weggeführte Juden / die in Tel Abib an dem fluß Chebar wohneten. S. drob. ℣. 15.

g † Od. sie wurden: wann du zu jhnen hingiengest. And. sie werden. Hebr. sie haben dicke strick an dich gegeben / d. i. gelegt. Daß aber die verwichene zeit / nach Prophetischer art zu reden / allhier müsse für die zukünftige genoñen werden / erscheint auß folg. worten / die auf die zukünftige zeit sehen.

h Mit disen stricken gibt der HErr zu verstehen / daß der Prophet eine weil gleichsam gebunden seyn / vnd mit dem weissagen werde inhalten müssen / biß zur erfüllung der bestimmten zeit. Weil die Juden durch jhre boßheit jhn werden verhinderen / nicht mehr wider sie vnd die von Jerusalem zu weissagen / vnd also seine predig vnfruchtbar machen werden. S. drund. 4.8.

i Od. daß du nicht außgehen mögest vnder sie: Wie drob. ℣. 15.

26 [k] Vnd ich wil dir die zunge an deinem [l] gaumen kleben lassen / daß du [m] erstummen solt / vnd nicht mehr sie [n] straffen mögest: Denn es ist [o] ein vngehorsam hauß.

27 Wenn ich aber mit dir reden werde / wil ich dir den [p] mund aufthun / daß du zu jhnen sagen solt / So spricht der HErr HERR: Wers hört / der [q] höre es: Wers leßt / der lasse es: Denn es ist ein vngehorsam hauß.

k † Der HERR gibt hiermit zu verstehen / daß er den muthwillen der Juden nicht bezwingen / sondern eine zeitlang zusehen werde zu jhrer mehreren straffe.

l † Diß kan verstanden werden / daß der Prophet entweders leiblicher weise verstummen / vnd nichts mehr reden / oder am geist erschlagen seyn werde / weil die Juden seiner predigen. n † Od. daß du jhnen kein sträfflicher mann seyn sollest. o S. drob. cap. 2. vb. ℣. 5. p † N. durch meinen geist vnd meine kraft / die dir die düchtigkeit wider geben / dem Prophetischen ampt abzuwarten. q S. drob. 2. vb. ℣. 5, 7.

predig vnwürdig waren. m D. i. eine zeitlang jhnen nichts sagen noch

Das IV. Cap.

Der HERR befihlt dem Propheten / daß er die vorstehende belägerung der Statt Jerusalem auf einem ziegel entwerffen / 4. Etliche gewisse tag lang auf der lincken / vnd denn auf der rechten seiten ligen solte / die zeit / wie lang der HERR mit den sünden / beydes deß volcks Israel vnd deß volcks Juda / gedult getragen / damit zu erkennen zu geben / 9. Schreibt jhm auch für seine nahrung / in gewisser maß vnd gewicht / zum zeichen der grossen thewrung / so zu Jerusalem in wehrender belägerung entstehen werde.

Vnd du menschenkind / nim einen [a] ziegel / den lege für dich / vnd [b] entwirf darauff die statt Jerusalem.

2 Vnd [c] mach ein belägerung drumb / vnd bawe [d] ein bollwerck drumb / vnd [e] grabe eine schütt drumb / vnd mache ein heer darumb / vnd stelle [f] böcke rings vmb sie her.

3 Für dich aber nim eine eiserne pfanne / die laß eine [g] eiserne maur seyn zwischen dir vnd der statt / vnd [h] richte dein angesicht gegen sie / vnd [i] belägere sie. Das sey ein [k] zeichen dem hause Jsrael.

4 Du solt dich auch auf deine [l] lincke seiten [m] legen / vnd die missethat des hauses Jsrael auf dieselbige legen: [n] So vil tage du drauff ligest / so lange soltu auch [o] jhre missethat tragen.

5 Jch wil dir aber [p] die jahr jhrer missethat zur anzahl [q] der tage machen / nemlich [r] dreyhundert vnd neuntzig tage: so lang soltu die missethat des hauses Jsrael tragen (1).

6 [s] Vnd wenn du solches außgericht hast / [t] soltu darnach dich auf deine [u] rechte seiten legen / vnd solt [x] tragen die missethat des hauses Juda [y] viertzig tage lang: Denn ich dir hie auch [z] ja einen tag für ein jahr gebe.

7 Vnd richte [a] dein angesicht vnd deinen [b] blossen arm [c] wider das belägert Jerusalem / vnd weissage wider sie.

8 Vnd sihe / ich wil dir [d] stricke anlegen / daß du dich nicht wenden mögest von einer seiten zur andern / biß du die tage [e] deiner [f] belägerung vollendet hast.

9 So [g] nim nun zu dir weitzen / gersten / bonen / linsen / hirs vnd spelt / vnd thu es alles [h] in ein faß / vnd mache dir so vil [i] brot darauß / [k] so vil tage du auf deiner seiten ligest / daß du [l] drey hundert vnd neuntzig tag dran zu essen habest.

10 Also / daß deine speise die du täglich essen must / sey [m] zwentzig sekel schwer. Solches soltu [n] von einer zeit zur andern essen.

11 Das wasser soltu auch [o] nach der maß trincken / nemlich / das [p] sechste theil vom [q] Hin / vnd solt solches auch von einer zeit zur andern trincken.

12 [r] Gerstenkuchen soltu essen / die du für [s] jhren augen mit [t] menschen mist backen solt.

13 Vnd der HERR sprach: Also müssen [u] die kinder Jsrael [x] jhr vnrein brot essen (2) [y] vnder den Heyden / dahin ich sie verstossen habe.

14 Jch aber sprach: [z] Ach HErr HErr / Sihe / [a] meine seele ist noch nie [b] vnrein worden: Denn ich habe von meiner jugend auf / biß auf dise zeit / [c] kein aaß noch [d] zerissens gessen / vnd ist nie kein [e] vnrein fleisch in meinen mund kommen.

15 Er aber sprach zu mir: Sihe / [f] ich wil dir kühmist für menschenmist zulassen / damit du dein brot machen solt.

a † Verst. eine ebene tafel von ziegelstein gemacht / darauff man etwas schreiben / graben od. entwerffen könte: wie man bey vns die schifern zu disem end gebraucht.

b † Diß wort bedeutet allhier ✱ Eig. außtrucken / einschneiden / abmalen / mit einem griffel eingraben. Vergl. drund. 23. 14.

c † N. durch eine abbildung od. abmahlung.

d † Od. bollwerke / in der mehreren zahl. S. von dem Hebr. wort / 2. Reg. 25. vb. ℣. 1.

e † Od. wirffe einen wahl wider sie auf. Hebr. stürtze od. giesse auf. S. 2. Sam. 20. vb. 15.

f D. i. maurenbrecher / in gestalt eines bocks / od. widders / mit welchen man vorzeiten die mauren pflegte vmbzustossen. † Bey den Latineren genennt Arietes; Das wort bedeutet auch hauptleuthe / oder kriegsoberste / als 2. Reg. 11. 4, 19. in welchem verstand es allhier auch von etlichen genommen wird / wie auch drund. 21, 22.

g Hiemit war bedeutet / daß die Juden den Chaldeeren keinen schaden wurden zufügen / noch sie von der belägerung abtreiben können. † Nach anderer meinung wars ein zeichen deß vesten vnd vnbeweglichen fürsatzes Gottes / dardurch er jhm fürgenoßen / die statt Jerusalem zu verderben / vnd nicht zu verschonen.

h † D. i. nim die vestiglich für / die statt Jerusalem durch die belägerung außzureuten / Vergl. dise art zu reden mit Lev. 17. vb. ℣. 10. Dem Propheten wird hier befohlen / vorbildsweise wider Jerusalem zu thun / was Gott selber vorhatte / Jer. 21. 10.

i † Od. daß sie in belägerung seye / vnd solt sie belägeren.

k N. der zukünftigen belägerung der statt Jerusalem / vnder dem könig Zedekia.

l † Hierdurch anzudeuten / daß diß erste niderligen geschehe wegen der kindern Jsraels / (wiewol etliche allhier nicht allein die zehen stämme / sondern auch Juda verstehen / wegen der gemeinschaft jhrer sünden / insonderheit der abgötterey.) welcher hauptstatt Samaria denjenigen / die zwischen derselbigen vnd der statt Jerusalem gegen Aufgang stunden / zur lincken seiten / d. i. gegen Nidergang war; gleich wie Jerusalem die hauptstatt der Juden zur rechten seiten / d. i. Mittagwerts. Od. Verst. durch die lincke seiten / daß die Jsraeliten die vnwürdigste vnder dem volck Gottes wären / weil sie vnder Jeroboam von dem wahren Gottesdienst abgefallen. S. drund ℣. 6.

m Zum zeichen / daß Gott biß daher gleichsam still vnd schlaffend gewesen / in dem er die missethat seines volcks geduldet. Gleich wie es aber sehr beschwärlich ist / eine lange zeit auf einer seiten zu ligen: Also ist es dem HErren gantz beschwärlich gewesen / eine so lange zeit / die sünde vnd widerspenstigkeit zu dulden vnd zu tragen. † Man haltet aber darfür / daß disen von dem Propheten nicht würcklich geschehen seye / in seiner person / sondern in einem Prophetischen gesicht / vñ abbildung desselben / welches er in den predigen dem volck erklären must. Wiewol etliche vermeinen / daß auch etwas hiervon in der that dem volck seye gewisen worden.

n † Od. (nach) der zahl der tagen: Disen wörtlin wird allhier beygefügt / auß dem folg. vers.

o † Nicht / wie Christus / die schuld vnd straf der vngerechtigkeit durch genugthuung wegzunemmen: sondern als ein göttliches zeichen der langmühtigkeit Gottes / dardurch er vil jahr jhren muthwillen vertragen hatte: vnd die gröste der straffen / die sie nunmehr zugewarten hatten.

p D. i. die tage / welche du also auf einer vnd der andern seiten ligen wirst / sollen so vil jahr bedeuten / die ich mit den widerspenstigen kindern Jsrael vnd Juda / gedult getragen hab.

q † Od. Jch habe dir gegeben die jahr jhrer vngerechtigkeit nach der zahl der tagen. D. i. Jch habe beschieden / bestimmet vnd befohlen / so vil tage / als die jahr sind / jhre vngerechtigkeit zu tragen.

r Die bedeuten 390. Jahr / vnd sind vom anfang an deß königreichs Reabehams, da erstlich zehen stämme vnder Jeroboam vom hause Davids abgefallen / 1. Reg. 12 16. 2. Chr. 10. 16. vnd abgöttisch worden / zu rechnen: Worauf auch alsobald erfolgt ist der abfall der Juden / 1. Reg. 14. 22. 2. Chr. 12. 1. biß zu der endlichen zerstörung der statt Jerusalem vnder Zedekia / 2. Reg. 25. 2. Chr. 36. vnd begreift dise zahl zugleich das hauß Jsrael vnd das hauß Juda: † Fürnemlich auch die 40. Jahr / deren in folg. vers gedacht wird. S. daselbst von jhrem anfang. Diß ist abzunemmen auß dem folg. 9. vers, da dem Propheten die nahrung allein für 390. Tag fürgeschriben wird. Etliche fangen dise jahr / welche durch dise tag bedeutet werden / an / von dem siben vnd zwenzigsten jahr deß königs Salomo / da er vnd das land anfiengen / in offentliche abgötterey zu fallen. 1. Reg. 11. 4. Dise zahl wird auch darumb so eigentlich vnd genaw gesetzt / weil die harte belägerung Jerusalem so vil zeit währen solte / als die zeit der jahren / in denen die Jsraeliten vnd Juden sich mit der abgötterey befleckt hatten / zu einem offentlichen beweißthumb der gerechtigkeit Gottes. Auß Jerem. cap. 52. 4, 5, 6. erscheint / daß mehr tag verflossen sind / von dem anfang der belägerung / biß zu der einnemmung der statt: Es ist aber zu wissen / daß sich die belägerung eine zeitlang gestecket habe / wegen deß anzugs der Egyptieren / Jerem. 37. 5. welche zeit allhier von Ezechiel vbergangen vnd nicht gerechnet wird.

(1) Num. 14. 34.

s † D. i. wenn du nicht fern wirst seyn von vollendung diser tagen / vnd von denselben 350. werden verflossen vnd nur noch 40. vbrig seyn.

t † Od. so lige zum andern mahl. S. drob. ℣. 4. Diß andere niderligen beschahe wegen der sünden der Juden.

u † Judea / gegen Samaria vnd den Jsraeliten zu rechnen / war Mittagwerts gelegen / d. i. zur rechten seiten der welt. Sihe drob. vb. vers. 4. Die rechte seiten kan auch bedeuten den vorzug / den die Juden hatten vor den Jsraeliten / weil bey jhnen der Tempel / der Gottesdienst vnd das hauß Davids war.

x S. drob. vb. ℣. 4.

y Die bedeuten 40. Jahr / vnd sind zu rechnen / vom 18. Jahr an deß königs Josiæ / da der stam Juda den bund mit dem HErren zwar erneweret hat / aber bald wider abtrünnig worden ist / biß zu gemeldter zerstörung der statt Jerusalem / vnd deß tempels / od. der letzten wegführung nach Babel / durch Nebusar-Adan beschehen / 2. Reg. 25. vnd gehet diese zahl allein die Juden an.

z † Od. jeglichen tag / für jedes jahr / Hebr. einen tag für ein jahr / einen tag für ein jahr. S. Gen. 7. vb. 2. vnd Lev. 24. vb. ℣. 8.

a S. drob. vb. ℣. 3.

b Anzudeuten / daß die feind ebener massen mit bloßen vnd aufgeschürtzten armen / d. i. wacker vnd vngehindert in die statt fallen / vnd auf die Juden schlagen wurden. † Vergl. Jer. 21. 5.

c † And. wider die belägerung.

d D. i. ich wil dir kraft verleyhen / damit du mögest eine so lange zeit still ligen / vnd dise belägerung / die du befohlener massen / zum vorbilde der

(2) † Hos. 9. 3.

künftigen / thun solt / außharren; vnd ist zu mercken / daß die letzte belägerung der statt Jerusalem / eben so vil tage gewähret hat / als der Prophet hat also zum vorbilde für derselben ligen müssen. † Gibt zugleich zu verstehen / daß sein rathschluß / die statt Jerusalem zu verderben / vnveränderlich seye.

e † Seine belägerung wird sie genennt / weil jhme die abbildung vnd die weissagung darvon befohlen war / od. weil sie seine statt angienge.

f † And. belägerungen / in der mehreren zahl / weil damahls zwo belägerungen der statt gewesen sind / dann als die Chaldeer gehört hatten / daß der könig in Egypten dem könig Zedekia zu hülf kam / sind sie von der belägerung abgezogen / da sie aber vernamen / daß sie wider in Egypten gekehrt / haben sie die belägerung fortgesetzt.

g † Hierdurch vnd durch folgendes wort wird angedeutet die grosse angst vnd hungersnoth / die die belägerten außstehen wurden.

h † D. i. nicht ein iede gattung in ein sonderbar faß / sondern alles vnder einander gemischt / in ein einig faß: welches in der zeit der noth pflegt zu geschehen / wann grosser mangel an brot ist.

i Diß brot / welches nicht auß reinem mäl / sondern auß gemengtem futter solte gemacht werden / bedeutet / daß in der künftigen belägerung grosser mangel an proviant zu Jerusalem seyn wurde.

k † And. nach der zahl der tagen.

l † D. i. die belägerung Jerusalem soll vngefehr 14. Monden währen.

m † Verst. gemeine / od. burgerliche seckel / deren einer ohngefehr ein ort eines reichsthalers gethan / Gen. 20. vb. ℣. 16. vier darvon hatten am gewicht eine vntze: am wert einen reichsthaler; war daher das gewicht der zwenzig seckel fünf vntzen / vnd machten nicht gar ein halb pfund.

n D. i. einem ieglichen tag / so lang du vor der statt ligen wirst / soltu nur so vil essen / N. zum zeichen der hungersnoth / die in Jerusalem seyn wird. Also in folg. vers, von dem täglichen tranck. Vergl. 2. Reg. 25. 3. Jer. 37. 21.

o † And. nach (gewisser) maß.

p N. so vil als in zwelf eyerschalen geht.

q † Ein mäß der nassen waren / so vil in sich haltend / als in zwey- vnd sibenzig eyerschalen gehen möchte / S. Lev. 19. vb. ℣. 36. Also war das mäß deß trancks so vil / als in zwelf hüner eyerschalen gehen konte.

r † Od. du solt diß (als) gerstenkuchen essen / Verst. die ℣ 9, 10. gemeldte speiß / d. i. in solcher form bereitet vnd zugerüstet / wie gerstenkuchen.

s † Hierauß schliessen etliche / daß dise ding dem Propheten nicht nur im gesicht von Gott gewisen worden / sondern er habe es auch in einem vorbild dem volck vorgewisen.

t Solches solte an statt deß holtzes seyn / damit die speisen zu kochen / od. auch die kuchen zu backen. Hiermit wird angedeutet / daß sie auch grossen mangel an holtz haben werden / Thren. 5. 4. Ja daß Gott das volck nicht mehr für ein heiliges / sondern für ein vnreines volck achten / vnd dasselbig in seinem ellend die ceremonialische reinigkeit der speisen / die Gott befohlen hatte / nicht werde beobachten können. S. Hos. 9. 3.

u † D. i. die Juden / sampt denen / die von den zehen stämmen vnder jhnen wohneten / S. 2. Chr. 21. vb. ℣. 2.

x † Od. jhr brot vnrein essen. Also wird es genennt wegen vorgemeldter gattung / od. weise zu kochen od. zu backen. Vergl. Deut. 23. 12, &c.

y † Verst. die Chaldeer / vnder welchen die Juden seyn solten / wann sie von jhnen belägeret vnd darnach weggeführt werden solten.

z In disen worten thut der Prophet gleichsam eine fürbitt / nicht allein für sich / sondern auch für das gantze volck Juda / welches in der person deß Propheten / der vnreine speiß essen solte / fürgebildet war.

a † D. i. meine person / S. 1. Reg. 19. vb. ℣. 4.

b † N. mit einiger ceremonialischer vnreinigkeit / welche mancherley gewesen / deren dreyerley gattungen allhie genennt werden / warunder alle andere zu verstehen sind / vnd die den Priesteren verbotten waren. Lev. capp. 21. 22.

c † Von diser gattung der vnreinigkeit. S. Lev. 11. 40.

d † Von diser gattung / S. Ex. 22. 31.

e † Od. faules fleisch. Hebr. fleisch deß gestancks / S. Lev. 7. vb. ℣. 18.

f Der Prophet erlangt allhier auf seine fürbitt eine milterung der geschehenen dröhung / wiewol die Juden derselben nicht allerdings solten befreyet seyn / sondern in Jerusalem solten belägeret werden / darumb er auch solches für den augen deß volcks ℣. 12. abbilden mußte.

16 Vnd sprach zu mir: Du menschenkind / Sihe / ich wil [g] den vorrath des [h] brots zu Jerusalem wegnemmen/daß sie das brot essen müssen [i] nach dem gewicht / vnd [k] mit kummer / vnd das wasser [l] nach dem maß [m] mit kummer trincken.

17 Darumb / daß an brot vnd wasser mangeln wird / vnd [n] einer mit dem andern trauren/vnd in jhrer missethat [o] verschmachten sollen.

g † Od. Ich brechre den stab des brots.
h Lev.26.26.Es.3. 1.Ezech.5.16.vnd 14. ℣.13.
i † Wie der Herr gedröhet hat.Lev.26. ℣.26.
k † R. auß forcht grösseres elends.
l † Od. mit (gewisser) maß.
m † Od.mit schrecken/dardurch sie also erschlagen seyn werden / daß sie betrübt werden gleichsam als wahnsinnige Menschen.
n † Od. bestürtzt werden. o † Vergl.Lev.26.39.Ezech.24.23.vnd 33.10.

Das V. Cap.

Der HERR befihlt ferners dem Propheten/ daß er mit einem scharffen schwert alle seine haar/ an haupt vnd bart/abnemmen/vnd in drey theil theilen sol/ 5. Zum zeichen / daß das volck zu Jerusalem / jhrer vbermachten sünden halben/ zum theil an der pestilentz vñ hunger sterben/zum theil durchs schwert fallen/zum theil in frembde länder solten zerstrewet werden.

Vnd du menschenkind / nim [a] ein schwert / scharf wie ein [b] schermesser / vnd [c] fahre damit vber dein [d] haupt vñ bart/ vnd nim [e] eine wage/vñ [f] theile sie damit.

2 Das eine dritte theil soltu mit [g] fewer verbrennen mitten in [h] der statt/wenn die tage [i] der belägerung vmb sind. Das ander dritte theil nim / vnd [k] schlag es mit dem schwert rings [l] vmbher. Das letzte dritte theil strewe [m] in den wind/daß ich das schwert hinder jhnen [n] herauß ziehe.

3 Nim aber ein klein wenig [o] darvon/vnd [p] binde es in deinen mantelzipfel.

4 Vnd nim widerumb etlichs [q] davon/ vnd wirfs in ein fewer/ vnd verbrenne es mit fewer: [r] Von dem sol ein fewer außkommen vber das gantze haus Jsrael.

5 So spricht der Herr HErr: [r] Das ist Jerusalem/ [t] die ich vnder die Heyden gesetzt habe/vnd rings vmb sie her [u] länder.

6 Sie aber hat mein gesetz verwandelt in [x] gottlose lehre/ [y] mehr denn die Heyden/vnd meine Rechte mehr denn die länder/so rings vmb sie her ligen. Denn sie verwerffen mein gesetz/vnd wöllen nicht nach meinen Rechten [z] leben.

7 Darumb spricht der Herr HErr also: Weil jhrs [a] mehr machet denn die Heyden/so vmb euch her sind/vnd nach meinen gebotten nicht lebet / vnd nach meinen rechten nicht thut (1)/ [b] sondern nach der Heyden weise thut/ die vmb euch her sind/

8 So spricht der Herr HErr also: Sihe/ ich wil auch [c] an [d] dich / vnd [e] wil Recht vber dich gehen lassen / [f] daß die Heyden zusehen sollen.

9 [g] Vnd wil also mit dir vmbgehen / als ich nie gethan/vnd hinfort nicht thun werde/ vmb aller [h] deiner grewel willen:

10 Daß in dir die vätter [i] jhre kinder/vnd die kinder jhre vätter fressen sollen (2) / Vnd wil solch Recht vber dich gehen lassen/daß alle deine [k] vbrigen sollen [l] in alle winde zerstrewet werden.

11 Darumb/ [m] so wahr als ich lebe/spricht der Herr HErr: Weil du [n] mein heiligthumb mit allerley deinen grewlen vnd [o] götzen vnreiniget hast/wil ich dich auch [p] zerschlagen/ vnd [q] mein auge sol [r] dein nicht schonen (3)/vnd wil nicht [r] gnädig seyn.

12 Es sol [r] das dritte theil von dir an der pestilentz sterben/vnd durch hunger [u] all werden (4): Vnd das ander dritte theil [x] durchs schwert fallen/rings vmb dich her: Vnd das letzte dritte theil wil ich [y] in alle winde zerstrewen/vnd das schwert [z] hinder jhnen [a] herauß ziehen:

13 Alsd [b] sol mein zorn volendet/vnd mein grimm vber jhnen [c] außgericht werden/ daß ich meinen muth [d] kühle: Vnd sie sollen [e] erfahren/daß ich der HErr [f] in meinem eifer geredt habe/ wenn ich meinen grimm an jhnen außgericht habe.

14 [g] Ich wil dich zur wüsten vnd zur [h] schmach setzen für den Heyden/so vmb dich her sind/für den augen aller die fürüber gehen.

15 Vnd solt eine schmach / hohn / [i] exempel vnd [k] wunder seyn allen Heyden (5) / die vmb dich her sind / wenn ich vber dich das [l] Recht gehen lasse [m] mit zorn/grim vnd zornigem schelten (das sage [n] ich der HErr)

a † Od.ein scharff messer. Diß Heb.wort wird für ein messer genommen/Jos.5.2.
b † Dardurch bedeutet werden die feinde der Juden.
c † D.i. laß damit das haar deines haupts vnd deines barts abschären. S. dise art zu redē Num. 6.5. vnd 8.7. vnd vergleiche Jud.13.5.
d S. eine gleiche red Esa.7.℣.20. Das haar am haupt vnd bart bedeutet die Juden/zu Jerusalem/die Gottes volck/in grosser menge vnd gleichsam seine zierd waren / so lang sie jhm anhiengen / wie die haar am haupt vnd der bart eines Mañs zierde sind: solten aber wegen jhrer vndanckbarkeit vnd abtrünnigkeit vom HErren/ verworffen/ verzehret vnd zerstrewet werden / gleich wie das haar/ wann es abgenommen ist.
e † Zum zeichen der Gerechtigkeit Gottes.
f Vergl. diß mit folg. 12. vers. R. in drey gleiche theil/anzudeuten/ daß die Juden durch vnderschiedliche gattungen der straffen solten außgereutet werden/ vnd vmbkomen: Also daß / wer der einen entgienge / in die andere fallen solte / vergleiche Es.24.18. Jer. 15.2.
g Das Fewer bedeutet alle die straffen/ wardurch ein drittheil des volcks / zeit währender belägerung / in der Statt solte vmbkomen/als R. durch hunger/ kummer/pestilentz/geschoß vnd dergleichen/dardurch sie gleich als durch ein fewr solten verzehret werden. † S. von dem wort / Fewr /für allerley plagen vnd ellend genommen / Job.15.vb.34. Also drund.℣.4. h Reml. Jerusalem / wie er die auf einem ziegel entworffen hatte / drob.4.1. Darüber nun solte er diß trawrige Spectackel mit der außlegung dem volck/das in Chaldea wohnete/da der Prophet war/fürhalten. i Die der Prophet zum fürbild thun solte / wie jhm drob. befohlen / cap.4.4. D.i. du solt den dritten theil nicht zumal verbrennen / sondern jetzt etwas vnd dann das vbrig / biß zum ende der belägerung.
k † Hiemit wird angedeutet/ daß einander dritt-theil der Juden ausser der Statt / durch den feind/solle aufgeriben werden/R.wenn sie wurden außfallen/od. in der flucht in jhre hände gerathen/ 2.Reg.25.4. l † Od. vmb dasselbige/R.dritte theil des haars. m R. das vbrige dritte theil der Juden / welches zum theil gefänglich nach Riblath vnd Babel weggeführt / 2.Reg.25. 11,20,21. Zum theil / in frembde länder zerstrewet worden; das hat auch sollen durch schwert / mit welchem der HErr sie verfolget/vmbkommen; wie vnder andern denen geschehen / die in Egypten geflohen / da sie hernach samt den Egyptern durch die Babylonier sind erwürgt worden. Sihe ein gleiche dröhung Lev.26.33. Drund.℣.12. vnd 12.14. n Hebr. ledig mache / Also Exod.15.9.
o † R. von dem letzten dritten theil. p Anzubilden / daß zwar etliche wurden im land Juda gelassen werden: Wiewol ein sehr kleine zahl von den geringsten vnd schlechtsten Juden/ welche Nebusar Adan allda zu Weingärtneren vnd Ackerleuthen lassen solte / 2.Reg.25.12. Jer.52. 16. Aber ein theil derselben wurde auch ermördet werden/wie dann Gedalia vnd allen Juden/die bey jhm waren/geschehen/2.Reg.25.26. Jer.41.2,3. q † R. von den wenig-vbergebliebenen.
r D.i. darauß wird ein solcher jammer erfolgen / daß die vbergeblibene auß Juda vnd Jsrael/ in allen orten verfolgt / angefochten / vnd nirgend sicher seyn werden. S. drob.vb.℣.2. Also in vorhergehendem vers. S. auch Jer.42.16. vnd 44.27,28. s D.i. die haar / die also in drey theil sind abgetheilt worden/bedeuten die Juden/sonderlich die eynwohner zu Jerusalem. † And. verstehen die Statt / die der Prophet auf dem ziegel abgebildet hatte / drob.4.1. S. von diser art zu reden/da das zeichen den namen des bezeichneten tragt / Gen.17.vb.℣.10. t D.i. die ich vnder allen völckern erwehlet habe / daß sie die Hauptstatt meines volcks / vnd der sitz des wahren Gottesdiensts / vnd vbrigen völckern ein exempel der tugend / vnd ehrbarkeit wäre. Vergl. Deut.4.6,7,8. Psal 48.2. vnd 87.1,2,3,&c. u R. Heydnische länder / die jhr mußten vnderthan seyn vnd alle nothurfft zuführen. x † Od. in gottlosigkeit. y † Sihe 2.Reg.21.vb.℣.9. Vergl. 2.Chron.33.9. Jerem.2.10. Sihe auch zu end folgenden vers. z † Od. in meinen Rechten haben sie nicht gewandlet: Was das heisse / in dem Gesatz des HErren oder in seinen Rechten wandlen/S.2.Chron.6.vb.℣.16.

a † R. mit sündigen vnd vbertretten. Heb. weil jhr vermehret/ R. in sünden / od. in sünden vermehret werdet. And. verstehen dise vermehrung von jhrer grossen menge / vnd gewaltigen reichthumb / darinn sie die vmbligende Heyden vbertroffen / vnd doch gegen Gott vndanckbar waren. Vergl. Deut.32. ℣.15.
(1) Lev.18.24,28.
b Jm Hebr. ist auch nicht thut nach den Rechten der Heyden ꝛc. Dieweil die Heyden sich an jhren Götzen vnd derselben dienst steiff vnd vest halten/wiewol derselbe falsch ist: Aber die Juden haben den wahren Gott/ der sich jhnen geoffenbaret hatte/vnd den rechten Gottesdienst/ der vnder jhnen war aufgerichtet worden / verlassen. Sihe Jerem.2. 10.&c. † Man kan diß auch von den natürlichen vnd Burgerlichen gesatzen verstehen/(die aller menschen hertzen von Gott eingeschriben sind / Rom.1.32. vnd 2.15.) die vil Heyden besser/denn die Juden gehalten haben. Vnder disen gesatzen ist auch das eines / daß ein jeder sein wort vnd verheissung / die er halten kan/müsse halten / welches die Juden nicht gethan haben/2 Reg.24.1,20.
c † R. dich zu verderben. Od. Jch (komme) wider dich / als Apoc.2.5,16. vnd 3.3. R. O du statt Jerusalem.
d † Od. an dich/ ja ich. Diese widerholung dienet zu versicherung der angekündten straffe.
e † Od. Dann ich wil gericht mitten vnder dir vben / das ist/ straffen vnder dir außführen/Also Psal. 119.84. drunden 11.9. vnd 25.11. Vergleiche 2.Chr.20.vb.℣.12.
f † Od. für den augen der Heyden/R. die jhr in bosheit vbertreffet / denen jhr mit ewerem thun ärgernuß gegeben habt/ vnd die ewere feind sind/sich frewen werden vber ewer verderben. g † Od. Vnd ich wil vnder dir thun das jenige / das ich nicht gethan hab: d.i. solche straffen zuschicken/die ich nicht gesendet hab. h † R. der abgötterey vnd anderer bosheiten / wider die erste vnd andere Tafel / wie auch wider die Ceremonialische vnd Burgerliche Gesätz. i † R. wegen grossen hungers vnd mangels der nahrung. Sihe die dröhung Gottes darvon / Lev.26.29. Deut.28.53. vnd die erfüllung/Lament.2.20. vnd 4.10.
(2) Lev.26.29. Deut.28.53. 2.Reg.6.29. Thren.4.10. k S.drob.vb.℣.2. l † D.i. in alle theil der welt. Also Jer.49.32,36. drund.12.14. vñ 17.21. vñ 37.9. Zach.2.6. m † Vergl. Num.14.28. Ruth.3.13. 1.Sam.14.39,45. vnd 19.6. 2.Sam.22.47. Jer.46.18. n † D.i. den Tempel/darinn der Gottesdienst verrichtet ward. o † Od. befleckungen / R. der gröbsten abgöttereyen in dem Gottesdienst / vnd bosheiten im leben. p † Od. Sol ich (dich) darumb nicht vermindern? q † Weil die augen zeugen sind des hertzens/so wird denselben auch das jenige zugeschriben / was dem hertzen zugehört / Also wird allhier von dem aug gesagt/ daß es nicht verschone / kein mitleiden habe / vnd nicht gnädig seye. Sihe auch Deut.7.16. vnd 13.8. 1.Sam.24.11. drund.7.4. vnd 16.5. r † Od. (dir.) Diß wort wird allhier hinzugethan auß dem folg.cap.7.℣.4. (3) Ezech.7.4. vnd 8.18. s † Od. sparen. S.Num.14. vb.℣.23. vnd Deut.1.vb.℣.35. t Weitere erklärung hiervon S. drob.vb.℣.2. u Od. aufgeriben werden. Od. mitten vnder dir (d.i. in deiner belägerten statt Jerusalem) zu nichten werden. (4) † Jer.15.2. x Od. ins schwert fallen/ † R. der Chaldeer/die vor der Statt werden seyn/vnd dieselbige belägern. S. von diser art zu reden/Lev.26.vb.℣.7. y Vergl.drob. ℣.10. vnd die außleg. z S.drob.vb.℣.2. a † Hebr. ledig machen: wie drob.℣.2.
b † D.i. meine dröhungen / die ich in meinem gerechten zorn / durch meine Propheten / verkündiget hatte/müssen auch erfüllt werden. Vergl. dise art zu reden mit Esa.10.25. Lam.4.11. drund. 7.8. Also in dem ende dises vers. c † Od. auf jhnen ruhen: d.i. Jch wil meinen muth an jhnen erkühlen/vnd meinen zorn also an jhnen ersättigen/vnd genug thun / daß ich rühig wird seyn/in dem ich sie so kläglich durch meine straffe werde zugerichtet sehen/daß ich nicht wird vonnöthen haben/ dieselbige zu ernewern / Nah.1.9. Diß wird menschlicher weis von Gott geredt. Also drund.16.42. vnd 21.17. vnd 24.13. d † Od. vnd mich tröste. R. in der offenbarung meiner gerechtigkeit/ d.i. mich räche. Jst menschlicher weis von Gott geredt/S.Es.1.24. e † D.i. in dem werck vnd mit schande vnd schaden gewahr werden. S. Job.5.vb.℣.24. Item / drund.6.7,10,&c.
f † D.i. hefftigem vnd eiferigem zorn / als eines Manns / der von seinem Eheweib verschimpfet ist. Also Ps.79.5. Prov.6.34. Esa.59.17. drund.16.42. vnd 38.19. g † Sihe die dröhungen Gottes hiervon / Lev.26.31. vnd die erfüllung / Lam.2.2,&c. h † Wardurch du von den vmbligenden völckern verachtet/gelästert vnd verfolgt solst werden/daß sie sagen müssen/ du habest es wol verdient / vmb deiner grossen sünden vnd grewlen willen/auf solche weis tractirt vnd zugerichtet zu werden. i † Od. vnderweisung: Wardurch die Heyden sollen kömen vnderwisen werden/ was für ein groß vbel die sünde / vnd wie erschrocklich es seye / wegen derselben in die hände Gottes zu fallen. k † Od. bestürtzung. (5) † Deut.28.37.
l † Od. Gerichte / d.i. gerechte straffen außführe/Also drund.25.11. m † Hebr. in abstraffungen des grimms. n † And. Jch der HErr hab (es) geredt.

16 Vnd

16 Vnd wenn ich [o] böse pfeil des hungers vnder sie schiessen werde/die da schädlich seyn sollen / vnd ich sie außschiessen werde euch zu verderben/vnd den hunger vber euch immer grösser werden lasse (6)/vnd [p] den vorraht des brots wegnemme (7).

17 Ja hunger vnd böse wilde thier wil ich vnder euch schicken (8) / die sollen euch ohn kinder machen/ vnd sol pestilentz vnd [q] blut vnder dir vmbgehen/vnd wil das schwert vber dich bringen: Ich der HErr habs gesagt.

o † Verst. alle plagen / dardurch thewrung vnd hunger verursacht wird. Sie werden böß geneñt/ weil sie tödtlich solten verwunden vnd das verderben mitbringen: wie auß folgenden worten erscheint. Sihe Deut. 32. vber ỿ. 23.

(6) 2. Reg. 6. 25. Esa. 3. 1. Ez. 4. 16. vnd 14. 13.

p † Od. den stab des brots.

(7) Lev. 26. ỿ. 26. Ezech. 4. ỿ. 16. vnd 14. 13.

(8) Lev. 26. 22.

q † D. i. todschlag vnd mordthaten. Sihe Gen. 37. vb. ỿ. 26.

Das VI. Cap.

Weissagung von verwüstung des lands Juda / wegen jhrer abgötterey/ 8. Doch sollen etlich wenige erhalten werden / die sich im gefängnuß werden zum HErren bekehren/ 11. Bestetigung diser weissagung durch traurige geberden des Propheten / samt fernerer beschreibung der verwüstung des lands.

Vnd des HErren wort geschah zu mir/vnd sprach:

2 Du menschenkind / [a] kehre dein angesicht wider die [b] berge Jsrael / vnd weissage wider sie/

3 Vnd sprich/ Jhr [c] berge Jsrael (1)/höret das wort des Herren HErren / So spricht der Herr HErr/ [d] beyde zu den bergen vnd hügeln/ beyde zu den [e] bächen vnd thalen: Sihe / ich wil [f] das schwert vber euch bringen / vnd ewere [g] höhen vmbbringen/

4 Daß ewere [h] altar verwüstet/vnd ewere [i] götzen zerbrochen sollen werden. Vnd wil ewere [k] leichnam für den [l] bildern todtschlagen lassen (2)/

5 Ja [m] ich wil die leichnam der kinder Jsrael für ewern [n] bildern [o] fellen/vnd wil ewere gebeine vmb ewere altar her zerstrewen.

6 [p] Wo jhr wohnet / da sollen die stätte wüste/vnd die höhe zur einöde werden. Denn man wird ewere altar wüste vnd zur einöde machen/vnd ewere götzen zerbrechen/vnd zu nicht machen / vnd ewere bilder zerschlagen/ vnd ewere [q] stifte vertilgen.

7 Vñ sollen erschlagene vnder euch da [r] ligen: Daß jhr [s] erfahret/ Jch seye [t] der HErr.

8 Jch wil aber etliche von euch vberbleiben lassen/ [u] die [x] dem schwert entgehen vnder den Heyden / wenn ich euch in die länder zerstreiwet habe.

9 Dieselbigen ewere vbrigen werden denn [y] an mich gedencken vnder den Heyden/da sie gefangen seyn müssen / wenn ich [z] jhr hürisch hertz/so von mir gewichen/vnd jhre hürische augen (3) / so nach jhren götzen gesehen / [a] zerschlagen habe. Vnd wird sie [b] gerewen [c] die boßheit/ die sie durch allerley jhre grewel begangen haben.

10 Vnd sollen [d] erfahren/daß ich der HErr sey / vnd nicht [e] vmbsonst geredt habe solches vnglück jhnen zu thun.

11 So spricht der Herr HErr: [f] Schlage deine hände zusammen (4)/vnd [g] strampel mit deinen füssen/vnd sprich: Weh vber alle grewel der boßheit im hause Jsrael: Darumb sie durch schwert / hunger vnd pestilentz [h] fallen müssen.

12 Wer [i] ferne ist / wird an der pestilentz sterben: vnd wer [k] nahe ist / wird durchs schwert fallen: Wer aber vberbleibt / vnd [l] dafür behütet ist / wird hungers sterben. Alſo wil ich meinen grimm vnder jhnen vollenden/

13 Daß jhr erfahren sollet / ich sey der HErr/wenn jhre erschlagene vnder jhren götzen ligen werden vmb jhre altar her / oben auf [m] allen hügeln/vnd oben auf allen bergen/ vnd vnder allen grünen bäumen/vnd vnder allen [n] dicken eichen / an welchen örtern sie allerley götzen [o] süsses räuchopfer theten.

14 Jch wil meine hand wider sie außstrecken / vnd das land wüste vnd öde machen/ [p] von der Wüsten an bis gen [q] Diblath / wo sie wohnen. Vnd sollen erfahren/daß ich der HERR sey.

a † Od. setze dein angesicht / d. i. fasse einen steiffen fürsatz/ vnd mache dich fertig/ dapfer vnd vnverzagt darwider zu weissagen. Alſo brunden 13. 17. vnd 20. 46. vnd 21. 2. vnd 25. 2. vnd 28. 21. vnd 35. 2. vnd 38. 2.

b D. i. wider die Juden/deren land mit bergen vmbgebē war/ vnd die auf den bergen jhre abgötterey pflegten zu treiben: S. Es. 57. ỿ. 7. † Alſo müssen auch in folg. die wort / hügel / bäch vnd thäler für die genommen werden / die darauf / darbey oder darinn jhre wohnung haben. Vergl. Jud. 1. 19. Ps. 98. 8. brunden 36. 1. Mich. 6. 1, 2.

c N. die vmb Jerusalem herumb waren. Sihe Psal. 125. 2. Verst. das land vnd königreich Juda/welches Jsrael genennet wird/nicht allein/dieweil die Juden so wol als die Jsraeliten von dem Patriarchen Jsrael / d. i. Jacob / herkossen / sondern auch vmb anderer vrsachen willen/S. 2. Chr. 15. vb. ỿ. 17. vnd c. 21. vb. 2.

(1) Ezech. 36. 16.

d D. i. zu allen Juden im gantzen land.

e † Od. strömen/ flüssen / schlund / die jhren lauff häftig ins land außbreiten. Alſo wird diß wort genommen Job. 6. 15. brund. c. 31. 12. vnd 35. 8.

f † D. i. die kriege/ S. Lev. 26. 6. vnd 2. Chr. 20. vb. ỿ. 9.

g S. Lev. 26. vber ỿ. 30.

h † N. die sie jhren Abgöttern zu ehren aufgerichtet haben.

i † Od. Sonnenbilder. S. Lev. 26. vb. ỿ. 30.

k † Od. ewere erschlagene: Od. tödlich verwundte. Verst. die Juden / die von jhren feinden erschlagen vnd ermördet werden solten / auch dazumalen / da sie zu jhren Abgöttern wurden geflohen seyn/daß sie jhnen in jhren nöthen helffen solten. l Od. Dreckgötter. (2) Lev. 26. 30.

m † D. i. Jch wil sie nicht allein lassen erwürgen für jhren Abgöttern / sondern auch jhre todte leichnam / vnd die stuck darvon lassen ligen / vnd vmb jhre abgöttische altar verstrewet werden/ solche damit zu vervnreinigen/dann die todte leichnam der menschen waren für sehr abscheulich gehalten / vmb die altär vnd opfer her. n Hebr. jhre Dreckgötter. o † Od. legen. Eigentl. geben. p † Od. in allen ewren wohnungen / d. i. in allen orten / da jhr werdet wohnen. q Od. werck/ d. i. ewere götzen vnd götzenwerck/die jhr zur ehr vnd dienst der götzen werdet gemacht vnd erdacht haben. S. 2 Reg. 22. vb. ỿ. 17. r † Hebr. fallen: fallen für ligen/S. Jer. 9. vb. ỿ. 22. s † S. drob. 5. vb. ỿ. 13. t † D. i. der einige vnd wahre Gott/der ich diſes durch meine Propheten geredt habe/ vnd mit der that beweisen wil / daß ich warhafftig vnd gerecht bin / Alſo brund. ỿ. 10. vnd 11. 10. vnd 12. 15. &c. u † Od. Wann jhr (einige) werdet haben. x † Hebr. die entgeher des schwerts. Verst. die jenige / die zwar verbannet müßten werden in frembden landen / aber durch Gottes gnade zu jhrem besten lebendig verbleiben wurden / auf daß Gott allhie allezeit ein gewiß volck mitten in aller zerstörung erhielte.

y † N. dessen sie/ in dem sie in jhrem wolstand vnd wollüsten lebten / vergessen hatten. Gottes gedencken ist allhier / sich zu jhme wider bekehren/mit verlassung seines vorigen wandels. Vergl. Jer. 51. 50. z † Od. vnd jhre augen/die jhren Dreckgöttern nachhureten. Verst. diß von der geistlichen hurerey / N. der Abgötterey. Sihe Lev. 17. vb. ỿ. 7. vnd 20. vb. ỿ. 5. vnd vb. ỿ. 24.

(3) Num. 15. 39. a D. i. gezämet vnd zur buß gebracht / N. durch die straffe vnd trübsal / die ich vber sie senden werde / S. Lev. 26 41. And. gebens; daß ich sey bekümmert worden/von wegen jhres hürischen hertzens. Diß wird menschlicher weise von Gott geredt / anzudeuten / daß die sünden der Juden jhme sehr mißfallen.

b † Oder / vnd sie werden einen vnwillen an sich selbst haben / d. i. an sich selber mit schmertzlicher betrübnuß vnd durchschneidung des hertzens / ein grewel haben/wegen jhres vorgehenden lebens vnd vnd sich zu Gott bekehren. Vergl. drund. 20. 43. vnd 36. 31.

c † Od. vber die boßheit. Das Hebr. wörtlein wird auch alſo genoñen / 1. Reg. 21. 22. 2. Reg. 7. 7. vnd allhier ỿ. 11.

d † S. drob. 5. vb. ỿ. 13.

e † N. weil meine trew erforderet / daß ich sie alſo vermahnen vnd durch meine Propheten bedröhen/ vnd meine gerechtigkeit / daß ich sie alſo durch jhre feind verderben solte.

f Zum zeichen eines grossen hertzleids vnd bekümmernuß/ vber dem zukünfftigen jammer. Sihe ein gleiches exempel Num. 24. 10. † Das handschlagen / oder klopfen (doch mit andern worten in der vrsprünglichē sprach) ward auch gebraucht zum zeichen der verachtung. S. Job. 34. vb. ỿ. 37. Lam. 2. ỿ. 15. Ja auch zum zeichen der frewde/ Psal. 47. 2. vnd 98. 8. drund. 25. 6. vnd der Contracten vñ handlungen / Job. 17. vb. ỿ. 3.

(4) † Ezech. 21. ỿ. 17.

g † Auch zu einem zeichen der traurigkeit. Ein gleiches zeichen ist / auf die hufft schlagen/ Jer. 31. 19. vnd 21. 12. h † D. i. verraehen vnd vmbkommen / S. Gen. 14. vb ỿ. 10. Lev. 26. vb. ỿ. 7. i N. von den feinden. † Verst. die jenige / welche in die vmbligende länder werden geflohen seyn/oder hie vnd da in den büschen vnd hölenen sich verstecken wurden. k † D. i. die in der Chaldeer hände fallen solten. l Od. Belägerer/ N. in der statt Jerusalem

m S. Deut. 12. vb. ỿ. 2. 1. Reg. 14. 23. 2. Reg. 16. 4. n † D. i. von sehr dicken äſten.

o † Od. lieblichen rauch. Hebr. den rauch der ruhe / N. der opfern / oder rauchwercks/ daran sie vermeintten / daß jhre Abgötter ruhe / vernügen oder wolgefallen hätten: äfften alſo nach das jenige/was Gott verordnet hatte. S. Gen. 8. vb. ỿ. 21. Lev. 26. vb. ỿ. 31. p D. i. von einem ende des lands gegen Mittag / da die Wüste war / biß zum andern ende gegen Mitternacht / da die statt Diblath war. † Od. ja wüster / dann die Wüste gegen Diblath hin. Man meint / daß diſe Wüste gelegen seye gewesen im land der Moabiter / sehr grausam wegen jhrer sonderbaren einöde / wardurch die Jsraeliten reiseten / da sie zu erst ins land Canaan kommen solten. Num. 33. 47. Jer. 48. 22. q † Eine Statt in vorgemeldtem land der Moabiten/wie man dar für haltet/ sonsten geneñt Diblathaim, Jer. 48. 22.

Das VII. Cap.

Fernere weissagung von der endtlichen vnd sehr schröcklichen verwüstung des gantzen lands Juda / vnd grossem wehklagen des volcks/ 20. Wegen jhrer abgötterey vnd anderer sünden/ vmb welcher willen sie/als boßhafftige/ vnd verzweiflete vbelthäter / so wol hohe als nidrige / hülff. rath- vnd trostloß gefänglich weggeführet werden.

Vnd des HErren wort geschah zu mir/vnd sprach:

2 Du menschenkind / So spricht der Herr HErr [a] vom lande Jsrael: [b] das ende [c] kommet/ das ende [d] vber alle [e] vier örter des landes.

3 Nun kommet das ende vber dich: Denn ich wil [f] meinen grimm vber dich senden/vnd wil dich [g] richten / [h] wie du verdienet hast/vnd [i] wil dir geben was allen deinen greweln gebürt.

4 Mein auge sol dein nicht schonen (1) noch vbersehen: Sondern ich wil dir geben wie du verdienet hast / vnd deine [k] grewel

a † Verstehe das Köntgreich Juda/ welches in disem Buch offtmals Jsrael genennet wird / 2. Chr. 15. 17. vnd 21. 2.

b † Od. das end ist da/das end ist kommen N. des vorgemeldten lands vndergang vnd verderben. S. Gen. 6. vb. ỿ. 13. Vergl. Lam. 4. 18.

c † D. i. ist sehr nahe. Dann diſe weissagung ist geschehen im fünfften jahr der regierung Zedekia/ vnd die erfüllung im eilften. Gleiche art zu reden S. 1. Sam. 2. 31. Psal. 102. 14. Es. 13. 22. Jer. 50. 31.

d D. i. vber das gantze land Juda. e † Hebr. flügel/das ist/seiten/gräntzen des lands Juda. Nemlich / von Aufgang / Nidergang / Mittag vnd Mitternacht. Christus nennet diſe/die vier wind / Matth. 24. 31. Die meinung ist / das kein theil des lands von den straffen Gottes solte befreyet seyn. f † D. i. meine straffen / die ich in meinem zorn wil vber euch außgiessen. Alſo Exod. 15. 7. Job. 20. 23. Psal. 78. 49. g † D. i. straffen. Sihe Gen. 15. vb. ỿ. 14. h † Od. nach deinen wegen / das ist / wercken / S. Gen. 6. vber ỿ. 12.

i † Od. wil auf dich bringen alle deine grewel. Hebr. wil auf dich geben / das ist / bringen/ legen/setzen/ Alſo drund. ỿ. 4. d. i. Jch wil dich straffen/wegen aller deiner grewlen vnd bösen wercken. Gleiche manier zu reden S. 1. Reg. 8. vb. ỿ. 32. Jer. 26. 15. drund. ỿ. 8, 9, 10. vnd 11. 21. vnd 16. 43. vnd 22. 31. vnd 23. 49. (1) Ezech. 5. ỿ. 11. vnd 8. 18. k D. i. die straffe deiner grewel. † Dann die schuld der grewlen ist lang zuvor vnder jhnen gewesen. Alſo vngerechtigkeit für die straffe selber. Sihe Lev. 5. 1. vnd die außlegung.

sollen vnder dich kommen: Daß jhr erfahren solt/Ich sey der HErr.

5 So spricht der Herr HErr: Sihe / es kompt ein [l] vnglück vber das ander.

6 [m] Das ende kommet / [n] es kommet das ende/ [o] es ist erwachet vber dich/ [p] sihe/es komt.

7 [q] Es gehet schon auf / vnd bricht daher vber dich / du eynwohner des lands. Die zeit kompt/der tag [r] des jammers ist nahe / da kein [s] singen auf den bergen seyn wird.

8 Nun wil ich [t] bald [u] meinen grim vber dich schütten/vnd meinen zorn [x] an dir volenden / vnd wil dich richten [y] wie du verdienet hast / vnd dir geben was deinen greweln allen gebürt.

9 Mein auge sol dein nicht schonen / vnd wil nicht gnädig seyn: Sondern ich wil dir geben wie du verdienet hast / vnd [z] deine grewel sollen vnder dich kommen: Daß jhr erfahren solt/ Ich sey der Herr [a] der euch schlegt.

10 Sihe/ [b] der tag/ sihe / [c] er kompt daher/ er bricht an/ [d] die ruthe blühet/vnd der [e] stoltze grünet.

11 Der [f] tyrann hat sich aufgemacht / [g] zur ruthen vber die gottlosen / [h] daß nichts [i] von jhnen noch von jhrem volck/noch [k] von jhrem hauffen trost haben wird.

12 Darumb kommet [l] die zeit / der tag nahet herzu. Der käuffer [m] frewe sich nicht/vnd der [n] verkäuffer traure nicht: Denn es komt der [o] zorn [p] vber alle jhren hauffen.

13 Darumb sol der verkäuffer [q] zu seinem verkaufften gut nicht wider [r] trachten: [s] Deñ wer da lebt / der wirds haben. [t] Denn die weissagung [u] vber alle jhren hauffen wird nicht [x] zu rück kehren/ keiner wird [y] sein leben erhalten vmb seiner missethat willen.

14 Laßt sie die posaunen nur [z] blasen/ [a] vnd alles zurüsten/es wird doch [b] niemand in den krieg ziehen: Denn [c] mein grim gehet [d] vber alle jhren hauffen.

15 [e] Auf den gassen gehet das schwert/ [f] in den häusern gehet pestilentz vnd hunger. Wer [g] auf dem felde ist / der wird [h] vom schwert sterben: Wer aber in der statt ist / den wird die pestilentz vnd hunger fressen.

16 [i] Vnd welche vnder jhnen entrinnen/ die müssen auf den gebirgen seyn/vnd wie die tauben [k] in gründen / die alle vnder einander [l] kürren / ein jeglicher vmb seiner missethat willen.

17 Aller hände werden [m] dahin sincken (2)/ vnd aller knye werden [n] so vngewiß stehen wie wasser.

18 Vnd werden säcke [o] vmb sich gürten (3)/ vnd [p] mit forcht vberschüttet seyn / vnd aller angesicht [q] jämmerlich sehen/vnd aller häupte werden [r] kahl seyn.

19 Sie werden jhr silber hinauß auf die gassen [s] werffen/vnd jhr gold [t] als einen vnflat achten: Denn jhr silber vnd gold wird sie nit [u] erretten (4) [x] am tage des zorns des HErren. Vnd werden doch [y] jhre seelen davon nicht sättigen / noch jhren [z] bauch davon füllen: Denn es ist jhnen geweßt ein [a] ergernis zu jhrer missethat.

20 [b] Sie haben auß jhren edlen kleinoten/ damit sie hoffart trieben / bilde jhrer grewel vnd schewel gemacht: Darumb [c] wil ichs jhnen zum vnflat [d] machen/

21 Vnd [e] wils [f] frembden in die hände geben/ daß sie es rauben/vnd [g] den gottlosen auf erden zur außbeute / daß sie es [h] entheiligen sollen.

22 Jch wil mein angesicht [i] davon kehren/ daß [k] sie [l] meinen schatz ja wol entheiligen / ja [m] räuber sollen [n] drüber kommen/vnd es entheiligen.

---

1 † Od. vbel: Verstehe das vbel der straffe. Gen. 19. vber ℣. 19. Od. ein vbel/ ein einiges vbel / welches dich auf einmal gäntzlich vertilgen vñ außreuten sol. Vergl. dise art zu reden mit 1. Sam. 26. 8. Nah. 1. 9.

m † S. drob. vber ℣. 2.

n † N. das ich euch stäts durch meine Propheten gedröhet habe. Ein ding wird zweymal geredt / die warheit vnd wichtigkeit desselbigen anzudeuten.

o N. das vorgedachte end/od. Er (der HErr) ist erwachet/ d. i. bereit vnd fertig/ euch zu überfallen. Vergl. 2. Pet. 2. 3.

p † Od. das (vbel) ist kommen: N. darvon in vorherg. vers geredt wird.

q Hebr. es komt der morgen zu dir: d. i. die zeit komt/wie der morgen / in welcher jhr gewißlich früh vnd plötzlich werdet außgereutet werden. Etliche vermeinen / daß hier gesehen werde auf die zeit der offentlichen burgerlichen straffen/ die bey den Jsraeliten in der morgenstund zu geschehen pflegten: dahin sie ziehen was Ps. 101. 8 stehet.

r † Od. der aufruhr: Vorst. eine gewisse vnd bestimte zeit / in welcher das land voller aufruhr wurde seyn wegen des kriegswesens: wie auch wegen der klage vnd heulens der menschen. Hebr. noch ist der tag/die aufruhr.

s Od. widerhall: Neml. von frölichem jauchzen in der Ernde vnd Herbst. † Etliche verstehen solches von dem frewdengeschrey / welches die Abgötter auf den bergen bey den Altären machten. Vergl. Jer. 25. vb. ℣. 30.

t † Od. in kurtzem. Hebr. von nahem.

u † D. i. die straff meines zorns in grosser menge vnd mit gewalt vber dich senden. Also drund. 20. 8, 13. S. Ps. 79. vb. ℣. 6.

x † Od. wider dich. Vergl. drob. 5. vb. 13.

y † Od. nach deinen wegen: d. i. wercken/thun vñ lassen/wie drob. ℣. 3.

z S. drob. vb. ℣. 4.

a † Od. der schlegt: das ist / der rechtmässiger weise straffet. Sihe von disem wort Gen. 8. vb ℣. 21.

b Des gerechten zorns Gottes: das ist die zeit der straffe vnd rache Gottes. Sihe drob. ℣. 7. vnd drund. ℣. 12.

c † Od. sihe (die morgenstund) ist kommen: Diß wort wird allhie beygefügt auf vorgehend. 7. vers, vnd auß dem folgend. dises vers. Man kan auch an stat dessen setzen/das vbel/auß dem 5. vers.

d D. i. die boßheit des stams Juda / welcher / wie ein schöner zweyg/hätte sollen gute frücht tragen / ist aufs höchste kommen / sie stehet gleichsam in voller bluht. † And. verstehen den König Nebucadnezar / durch welchen die Juden solten gestrafft werden / zu welchem end seine macht zunam vnd grunete. Vergl. Esa. 10. 5.

e Das ist eine von den bösen früchten/die der stamm Jsrael hat herfürgebracht / nemlich / stoltz / hoffart; welches die vrsach war der vorgenanten blühenden ruthen.

f Od. frevel: Kan also diß von der andern bösen frucht/die der stamm Juda getragen/verstanden werden/welche da war frevel / gewaltsamkeit/ vnd auß dem hochmut entspringt: † Denn auß der verachtung Gottes entspringt alle vngerechtigkeit vnd frechheit / welche die menschen wider einander tragen: Hierdurch wird auch verursachet die ruthe/dadurch die gottlosigkeit der menschen nach Gottes gerechtem vrtheil geplagt wird. Es kan auch hierdurch der gewalt des Königs von Babel vnd der Chaldeer verstanden werden / die der HErr in kurtzem erwecken wurde/die boßheit der Juden zu straffen.

g D. i. daß die gottlosigkeit der Juden einmal der gebühr nach gestrafft werde. Denn wenn die sünd aufs höchste kommen ist/ so ists zeit / daß sie gestrafft werde.

h Od. daß nichts von jhnen / oder von jhrem grossen vorrath/noch von jhrem hauffen vberbleibe/ohn allein die/ von denen drob. cap. 6. ℣. 8. geredt wird / vnd niemand sey der sie beklage; weil entweder wenig vberbleiben werden / oder ein jeder mit seiner eigenen traurigkeit wird genug zu thun haben. Sihe Jerem. 16. 4, 5, 6, 7.

i † Od. von jhrer menge: das ist / von dem gemeinen volck.

k † Vorst. die herren vnd gewaltigen des lands/die mit einem gepräng des volcks / das sie begleitet vnd jhnen aufwartet / sich vor der gemeinde erzeigen. And. noch von jhnen / die auß jhnen sind: das ist / von jhren nachkommen.

l Sihe drob. vb. ℣. 7.

m † N. Weilen er deß erkauften guts nicht geniessen solte.

n † N. Weiln er auß mangel oder armut sein land oder ander gut hat müssen verkauffen: Denn wenn er es schon nicht verkaufft hätte / wurde er es doch nicht haben können behalten. Sihe folgenden vers.

o † Od. ein brennender zorn: N. des HErren. Sihe 2. Chron. 28. vb. ℣. 13. drund. ℣. 14.

p † And. vber die gantze menge des (lands/) N. Juda.

q † Hebr. verkauffung/also drob. 11. wegführung/ für weggeführte.

r Od. können. Vorst. auf dem Halljahr/vermög des gesetzes/Lev. 25. 13. Welches aber in der sibenzig jährigen gefängnuß nicht konte gehalten werden.

s Od. Wann er schon solte noch beym leben seyn. † And. Ob schon jhr leben noch vnder den lebendigen wäre: das ist/ ob schon der käuffer vnd verkäuffer noch lebten.

t † Od. das gesicht: das ist / die Prophecey ung / von dem vndergang des Jüdischen Reichs / vnd des volcks sibenzig jähriger gefängnuß. Sihe von dem wort / Gesicht / Gen. 15. vb. ℣. 1. vnd 46. vb. ℣. 2.

u † Od. betreffend die gantze menge (des lands:) N. Juda / wie in folgend. vers.

x D. i. sie wird nicht eitel oder falsch seyn / nicht widerruffen / sondern erfüllet werden. † Also wird diß wort genommen/ Esa. 55. 11. Vergl. auch 2. Sam. 1. 22.

y D. i. der straff entgehen. † Od. sein leben stärcken. Die meinung ist/wie schnöd vnd boßhafftig sie auch seyn möchten / Gottes rach zu hindertreiben/sie dennoch nicht entgehen sollen. Man kan auch diser wort also geben: Niemand/dessen leben ist in seiner vngerechtigkeit/wird sich verstärcken; Oder/Niemand/der in seiner vngerechtigkeit ist / wird sein leben stärcken: Oder / sich (in) seinem leben stärcken: das ist / so lang er in seiner vngerechtigkeit fortfahret / wird er sein leben von dem verderben nicht erretten können.

z D. i. Wann jhr schon durch das blasen der posaunen das gantze volck Juda versammlen lasset / vnd auch aufs beste rüstet/den feinden widerstand zu thun/so wird doch alles nichts helffen. † And. sie haben mit posaunen geblasen.

a † N. das zum krieg nothwendig vnd dienstlich ist.

b † N. Weiln er nicht wil durch sorglosigkeit / oder nicht darff auß forcht/ oder nit kan auß schwachheit.

c † Od. mein brennender zorn.

d N. des lands Juda/ wie in zwen vorgehenden vers.

e Od. draussen/N. ausserhalb der statt Jerusalem.

f Od. drinnen: N. in der statt.

g † Vorst. diejenige/die auß Jerusalem fliehen / damit sie in jhrem verderben nicht vmbkommen.

h † N. der Chaldeern / die die statt solten belägern.

i † Od. jhre flüchtigen (die N. der allgemeinen plage der statt vnd der hand der Chaldeern werden wollen entrüsen) werden wol entgehen/aber sie müssen ꝛc.

k † Od. thäleren: N. darein sie sich verbergen auß forcht des vngewitters / od. der raubvögten.

l Seufzen / wehklagen: d. i. Ob sie schon dem tod entfliehen / so werden sie doch in stäter angst/ zittern / vnd bekümmernuß leben. S. eine gleiche rede/ Ez. 38. 14. † Das Hebr. wort bedeutet allhier so viel/ als ein geschrey machen/mit seufzen/henlen ꝛc. Vergl. Esa. 59. ℣. 11.

m † Od. laß werden: S. 2. Sam. 4. vb. ℣. 1.

(2) Es. 13. 7. Jer. 6. ℣. 20.

n Oder/ dahin gehen oder dahin fliessen wie wasser/ d. i. all ihr stärcke vnd krafft wird sich verlieren/ † vnd werden für forcht erzittern / vnd nicht tüchtig seyn dem gewalt zu widerstehen / oder / zu entfliehen/ Also drund. 21. 7. Von lassen od. bebenden knyen / S. auch Job. 4. vb. ℣. 4.

(3) Es. 15. 2, 3. Jer. 48. 37.

(4) Prov. 11. 4. Zeph. 1. 18.

o † Od. S. Gen 37. vb. 34.

p † Od. grausen sol sie bedecken: Von diser art zu reden / S. Psal. 55. 6.

q Od. schamroth werden.

r Nach dem gebrauch der Heyden/die jhr haupt zu beschären / oder jhnen selbst das haar außzurauffen pflegten / wann sie groß leyd führten. Sihe Esa 15. ℣. 2, 3. † Diß hatt der HErr verbotten / Deut. 14. 1. vnd nicht wollen/ daß sein volck vnmässiges vnd vngebärdiges leydwesen führen solte/wie die Heyden: Weiln sie nun dises gebott nicht in acht genommen/so scheinet darauß/daß sie sich nicht bekehrt haben.

s D. i. sie werden in so grosser angst vñ gefahr leibs vnd lebens stehen / daß sie jhres silbers vnd golds nicht achten werden: † Weil es jhnen in der flucht wurde verhinderlich seyn/oder sie nicht trauen werden/ solches länger zu besitzen.

t Od. von sich thun. † Od. wird zur vnreinigkeit / Hebr. zur abförderung seyn: das ist/werdens nicht mehr achten/als das jenige/das nach dem gesatz vnrein ist/vnd darvon man sich müßte absöndern. S. von dem wort/ Abförderung/2. Chron. 29. vb. ℣. 5.

u Weder auß dem gewalt der feinden/ noch auß der hungersnoth/wie hernach folget.

(4) Prov. 11. 4. Zeph. 1. 18.

x † D. i. Wann Gott die Juden auf gerechtem zorn schwärlich straffen wird.

y † Das wort Seele wird allhie genommen für den lust vnd begierde zur speiß. Von diser wird gesagt / daß sie nicht ersättiget seye auß mangel der nahrung / welcher auch die reichsten betreffen werde. Diß art zu reden ist auch Jer 31. 25.

z † Od. jhr eingeweyd.

a Jn dem sie jhr silber vnd gold mißbraucht/ vnd silberne vnd guldene götzen darauß gemacht: S. Hos. 2. 8. Andere gebens: Denn jhre missethat wird jhr anstoß / das ist / die vrsach jhres verderbens vnd vndergangs seyn / weil sie es mit vnrecht erworben / vnd wie erst gemeldt / übel gebraucht haben. S. drund. c. 16. ℣. 17. S. auch von dem wort Anstoß / drund. c. 21. 15. vnd die außlegung.

b † Od. Er (N. Gott) hat die schönheit seiner zierd/ Verst. den Tempel zu Jerusalem/der nicht allein mit gold/ vnd vilerley köstlichen kleinodien sonder auch mit übung des wahren Gottesdiensts gezieret war) zur fürtrefflichkeit gemacht/ (N. hiedurch / als durch ein eusserliches zeichen / sein fürtreffliche herrlichkeit zu beweisen / vnd sein volck / als seine werthe Braut / die er sehr köstlich gezieret/vber alle Nationen zu erheben) aber sie haben daraus bilder jhrer grewlen ꝛc.

c † Od. hab ich sie / nemlich die schönheit meiner zierde.

d Od. Jch wil machen / daß sie es sollen von sich werffen: Sihe den vorgehenden vers. † Od. jhnen zur vnreinigkeit gesetzet / Hebr. zur absönderung gemacht/das ist/fern von jhnen gethan.

e † Neml. die schönheit meiner zierde.

f † Neml. völckern / als der Chaldeern/oder/Babyloniern / die den Tempel beraubt / zerstöret vnd verbrent haben/ 2. Reg. 25. 9, &c. 2. Chron. 36. 18, 19.

g † Neml. eben den Chaldeern/bey welchen keine gottesforcht / keine gerechtigkeit / noch mitleiden gegen den menschen wurde seyn.

h Mit jhren blutigen händen rauben vnd hinweg schlappen / † mörden / schänden vnd brennen: Item / gold / silber / kupfer vnd die heilige gefäß darauß nemmen/vnd zu vnheiligem gebrauch anwenden / 2 Reg. 25. 13, 14, 15, &c. Dan. 1. 2. vnd 5. 2.

i † Od. von jhnen abwenden/ nemlich von den Chaldeern / die meinen Tempel einnemmen vnd schänden werden. Der HERR wil sagen / daß er jhr böses fürnemmen nicht verhindern/noch jhnen widerstehen wolle. Andere verstehen diß von den Jsraeliten.

k Die feinde.

l Oder / mein geheimer oder verborgener ort: nemlich das innerste theil des Tempels/welches geneñt war das Allerheiligste/ darinn die Bundslade vnd der Gnadenstul war: in welches niemand dörffte gehen/ denn der Hohe Priester/des jahrs einmal.

m † Od. einbrecher: Von disem wort S. Psal. 17. vber ℣. 4.

n † Oder / darein: Nemlich in Jerusalem / vnd von dannen in den Tempel vnd in das Allerheiligste.

23 Mache

23 Mache [o] ketten: Denn das land ist voll [p] blutschulden/ vnd die statt voll [q] frevels.

24 So wil ich die [r] ergsten vnder den Heyden kommen lassen/ daß sie sollen jhre häuser [s] eynnemen/ vnd wil der [t] gewaltigen [u] hoffart ein ende machen/ vnd [x] jhre kirchen entheiligen.

25 [y] Der außrotter kommet. Da werden sie friede suchen/ vnd wird nicht da seyn.

26 [z] Ein vnfal wird vber den andern kommen/ ein gerücht vber das ander: So werden sie denn [a] ein gesicht bey den propheten suchen/ aber es wird [b] weder gesetz bey den priestern/ noch rath [c] bey den alten mehr seyn.

27 Der könig wird betrübt seyn/ vnd [d] die Fürsten werden [e] traurig gekleidet seyn/ vnd die hende [f] des volcks im lande werden [g] verzagt seyn. [h] Ich wil mit jhnen vmbgehen [i] wie sie gelebt haben/ vnd wil sie richten wie sie verdienet haben: Daß sie erfahren sollen/ Ich sey der HERR.

o † Od. eine kette/ od. seile: N. zu einem zeichen/ daß die Juden als Missethäter/ die/ mit ketten vnd seilern gebunden/ in die gefängnus oder richtstatt pflegen geführt zu werden/ wurden zum theil durch das schwert vmbkommen/ zum theil in Chaldæam gefänglich weggeführt werden.

p D. i. vngerechte vrtheil vnd gericht/ durch welche vil vnschuldiges blut vergossen/ vnd vil wider alle billichkeit bedränget vnd beschwärt worden sind. † And. blut-gerichte/ d. i. sünden/ die den tod verdient haben; sonsten genant/ vrtheil des todes. S. Deut. 19. vb. 6. Jer. 26. 11.

q † Verst. hierdurch allerley vngerechtigkeit/ welche wider den nächsten durch offentlichen gewalt od. heimlichen betrug verübt wird/ sich damit zu bereichen.

r † D. i. die Chaldeer/ die vnder den Heiden die mächtigste waren vnd abgesagte feinde der Juden.

s † Od. erblich besitzen. Das Hebr. wort wird meistentheils genommen für rechtmässiger weiß vermög deß gesetzes etwas erblich besitzen. Es wird aber genommen/ für etwas eigenthümblich besitzen/ auf was weise man auch dasselbige erworben habe. 1. Reg. 21. 15. Habac. 1. 6.

t † Od. der starcken/ d. i. der mächtigen im lande: mächtigen am herkommen/ stande/ reichthumben ꝛc.

u † D. i. hochmuth/ pracht vnd ruhmräthigkeit.

x Od. jhre heiligkeit/ was sie für heilig halten/ vnd da sie jhren vermeinten Gottesdienst treiben. † Od. vnd die sie heiligen/ sollen entheiliget werden. N. die vorgedachte gewaltige: die nun solche heiligten/ waren die priester/ die für dieselbige opferten/ dardurch sie vermeinten geheiliget zu werden.

y † Od. der vndergang. Od. die außrentung/ zerstörung. Hebr. abschneidung. Ver. Es. 38. 12.

z † Od. ellend auf ellend.

a D. i. Rahts vnd trost auß der offenbarung/ die den Propheten durch ein gesicht pflegte zu geschehen. † Wie auch den außgang jhres ellends. Solches suchen aber würde geschehen ohne finden/ weil sie die Propheten zu rechter zeit auch nicht gehöret hatten.

b † Od. aber das gesetz wird vergehen/ von dem Priester/ d. i. die ordentliche fürsteher der kirchen werden die wahre vnd vnverfälschte lehr/ die allein recht vnderweisen vnd in aller noth trösten kan/ verlassen vnd die weltliche Regenten werden rathloß seyn; vnd das alles zu vermehrung der wolverdienten strafen der Juden/ Vergl. Es. 29. 14.

c † Od. der Rath der Eltesten/ (d. i. der Rathsherrn vnd Regenten deß lands) wird vergehen.

d Hebr. der Fürst.

e † Od. mit verwüstung bekleidet/ d. i. mit schrecken vnd zaghaftigkeit erfüllet. Gleiche art zu reden S. Job. 8. 22. vnd die außl.

f † N. deß gemeinen volcks. Also Jerem. 44. 21. Hagg. 2. 5.

g † Od. betrübt. D. i. wegen vnmut vnd betrübnus deß hertzens gantz vndüchtig seyn/ etwas zu abwendung deß feinds fürzunemmen od. außzurichten. Vergl. 2. Sam. 4. 1. vnd die außleg.

h † Od. vnd mit jhrem richten will ich sie richten/ d. i. mit denen straffen/ die sie verdienet haben. Recht für strafe/ S. 2. Chron. 20. vb. 12. Od. nach der weise/ wie sie verdienen. Recht für weise. S. Gen. 40. vb. 13.

i † Od. nach jhrem wege. D. i. nach den verdiensten jhrer wercken.

p † Od. in den gesichten Gottes/ N. welche Gott durch seinen Geist in meinem gemüt würcket. Also drob. 1. 1. vnd drund. 40. 2.

q Verst. deß tempels. † Od. zu der thür deß thors/ deß innersten (vorhoffs.) Diß wort ist im Hebr. tert außgedruckt/ dr. 10. 3. S. von diesem vorhof/ 1. Reg. 6. vb. 36. Etl. verstehen solches von dem innersten theil deß grossen vorhofs: sonsten genannt der vorhof des volcks. And. von dem eingang des grossen vorhofs.

r Od. ein bild deß eifers/ das zum eifer reitzete: N. Gott den Herrn/ dieweil es in seinen tempel gesetzt ward/ vnd weil die ehr vnd der dienst/ den sein volck jhme allein/ als dem bräutigam/ schuldig war/ diesem Abgott war zugeeignet. S. Ex. 20. vb. 5. vnd Lev. 20. vb. 3. vnd meinen etl. es seye das bild Baals gewesen/ welchem Ahas einen Altar aufgerichtet hatte/ 2. Reg. 16. 10, &c. welchen hernach Hiskia verstöret/ aber Manasse wider aufgerichtet/ 2. Reg. 21. 3 dessen Abgötterey hernach Jochas vnd Joja kin/ deß frommen königs Jesiæ söhne/ nachgefolget/ 2. Reg. 25. 32. vnd 37.

s † N. dem Herrn. Ist Menschlicher weiß von Gott geredt. S. Deut. 4. vb. 24.

t S. drob. 1. vb. 28.

u S. drob. 3. 23, 24

x N. der Geist/ von welchem drob. ℣. 3.

y † Nemi des gemüts/ nicht des leibs. Denn Ezechiel war zu Jerusalem/ nicht dem leib nach/ sondern in der verzuckung deß Geistes.

z Od. das bild deß eyfers.

a Diß thor wird also genennt/ dieweil vor demselben der grosse eherne altar/ N. der Brandopfers-altar stund. Vergl. 2. Reg. 16 vb. 14.

b † N. grewlichen abgötterey/ welche sie/ dem Baal alda zu ehren/ begiengen.

c † Od. auf daß ich von meinem Heiligthumb fern wegehe. Die meinung ist/ daß die grewel/ die sie getrieben haben/ jhne verursachen würden/ von seinem heiligthumb zu weichen.

d † Od. widerumb. Hebr. du wirst widerkehren/ du wirst sehen. D. i. du wirst wider sehen/ S. Num. 11. vb. 4. Od. kehre wider umb/ (vnd) du solt grössere grewel sehen.

e † D. i. deß innersten vorhofs/ darvon S. drob ℣. 3. And. verstehen den eussersten vorhof.

f † Welches dem Propheten befohlen wird durch zu graben vnd weiter zu machen/ zu einer thür/ dardurch er eingehen könte vnd sehen was darinnen geschahe/ welches nicht leiblicher weise/ sondern alles in dem gesicht des Geistes geschehen.

g † Od. ward eine thür/ N die der Prophet durch diß loch machte.

h † D. i. allerley gattungen der bildnussen/ figuren vnd gestalten. Das wörtlein/ Alle/ wird vielmal also genommen. S. Gen. 7. vb. 14. Also hier in folg.

i Diese Abgötterey hatten die Juden von den Egyptern gelernt/ welche solche thier anbetteten.

k † Das Hebr. wort bedeutet eigentl. vierfüssige thier/ nicht allein zahme/ sondern auch wilde/ vnd sonderlich die von etwas grösse sind. S. Gen. 6. vb. 7.

l † Abschewliche thier. Hebr. thierischer grewel. Nicht allein/ weil etl. darvon nicht dorften geessen werden/ Lev. 11. Sondern auch/ weilen sie in dem Gottes dienst vor Gott ein grewel waren/ Deut. 27. 15.

m S Lev. 26. vb. ℣. 30.

n † Entweders gemahlt/ od. geschnitzlet.

o † Etl. verstehen dardurch die sibentzig rahtsherrn/ von welchen Num. 11. 16 welcher vorsteher möchte Jaazania gewesen seyn; Man kan aber auch dardurch andere personen verstehen/ die ein ansehen vnder dem volck hatten/ Entweder ältere od. ampts halben/ od. auch vmb anderer vrsachen willen/ darumb sie anderen zum exempel dienen solten.

p † D. i. von dem volck Juda/ S. drob. 7. vb. 2.

q Dieser war damals einer von den fürnemsten im volck zu Jerusalem/ vnd trieb auch Abgötterey mit den andern/ also/ daß nicht allein das gemeine schlechte volck/ sondern auch die Häupter/ die Eltesten vnd Fürsten des volcks sich an dem Herrn schwerlich versündigten. † Man list drund. 11. 1. von einem anderen Jasania, der ein sohn Azzurs war.

r † D. i. dieneten den Abgöttischen bildern. S. Deut. 10. vb. 8.

s Den Götzen zu räuchern vnd zu opfern.

t † Hebr. der vberfluß einer wolcken/ d. i. eine vberflüssige wolcke od. nebel. Also embsig vnd mild waren sie in jhrer Abgötterey.

u D. i. bey der nacht/ wie es die abgöttische Heyden im brauch hatten. † Od. in heimlichen vnd verborgenen örtern/ nach den grewlen der Heyden.

x Od. Gemahlten. † Hebr. in meren kammeren seiner abbildung. D. i. darinn ein jeder seine Abgöttische gemähld hatte/ die er heimlich verehrete. Diß kan verstanden werden von den kammern der Priestern/ die an dem tempel gebawet waren/ 1. Reg. 6. 5. Od. von den heimlichen örteren/ die sie in jhren häusseren zu dem dienst der Abgötter bestimmt hatten.

y D. i. nimmt sich vnser nicht mehr an/ er ist von vns gewichen vnd will vns nicht mehr helffen: Darumb förchten wir vns auch nicht vor seinem zorn vnd wollen bey den Göttern der Heyden hülf suchen. S. drund. 9. 9. vnd 2. Chron. 28. 23. Jer. 44. 17. † Vergl. Ps. 10. 4, 11. vnd 94. 7.

z S. drob. vb. ℣. 8.

Das VIII. Cap.

Wann/ wo vnd wie diß gesicht dem Propheten geoffenbaret seye/ 5. Gott führet jhn in den tempel zu Jerusalem/ vnd weiset jhm die grewliche abgötterey der Juden/ vnder dem bild deß eifers od. reitzung Gottes/ 8. Mit vnderschiedlichen kriechenden abschewlichen thieren vnd mist göttern/ 13. Zeigt jhm auch die Weiber/ die den abgott Tammuz beweinten/ 15. Die Männer/ welche die Sonne anbeteten/ 17. Welche grewel sie alle recht achteten/ 18. Welches Gott ohne gnade straffen wil.

[a] Nach dem Jojachin/ der könig Juda/ war gefangen weggeführet worden/ S. drob. 1. vb. 2.

b † Od. in dem sechsten (monden) auf den fünften des monden: bey den Hebreern genennt Elul, S. Neh. 6. 15. vnd die gl.

c † Od. als ich in meinem hauß saß/ N. in Babylonien/ od. Mesopotamien/ vnder den weggeführten Juden.

d † Od. die Eltesten/ d. i. die Regenten der Juden/ S Ex. 3. 16. vnd Lev. 4. 15. vnd die außleg. Etl. verstehen die jenige/ die zu Jerusalem sich aufhielten. And. die allda vnder den weggeführten wohneten. Vergl. drund. 14. 1. vnd 20. 1.

e † N. Einigen bericht/ raht/ vnderweisung od. trost/ vber den zustand des lands Juda/ vnd der kirchen Gottes/ von dem Propheten zu erholen. Ver. Ex 3. 16. 2. Reg. 3. 32 vnd die außl.

f S. drob. 1 3

g † N. in dem Geist vnd verzuckung der sinnen. S. von den Prophetischen gesichten Gen. 15. vb. 1. vnd 46 vb. 2.

h † Od. Eine gleichnus: (N. gestalt eines Menschen/) wie die gestalt des fewers. Von der gestalt seiner lenden an herunterwerts war sie wie fewr.

i S. drob. 1. 27. † Dardurch die rach vnd der gerechte zorn Gottes/ der wider der Juden gottlosigkeit angezündet ward/ angedeutet wird. Vergl. Deut. 4. vb. 24.

k † Od. Aber von seinen lenden an hinauf werts/ war sie wie die gestalt einer klarheit/ wie die farb Hasmal/ S. drob 1. vb. 4. Hiemit ward angedeutet die Majestet vnd leutseligkeit Gottes gegen die jenige/ die mit einer gläubigen ehrerbietung sein wort annemmen. S. auch drob. 1. vb. 28.

l † Od. die gleichnus einer hand. Darvon in vorhergehendem vers.

m † Od. Haarlocken.

(1) † Dan 5. 5.

n † Diß ist geschehen im Geist/ vnd nicht im leib/ durch verzuckung des gemüts/ vnd nicht durch veränderung des orts; denn der Prophet erklärt sich also bald/ wann er sagt: in einem göttlichen gesicht. Vergl. drund. 11. 24.

o † Od. der Geist. D. i. der H. Geist/ der jhm diß gesicht gezeiget. S. drob. 1. vb. 12.

noch mehr gröſſer grewel sehen / die sie thun.

14 Vnd Er führet mich hineyn [a] zum thor an des HErren hause/das gegen Mitternacht stehet: Vnd sihe / daselbst sassen [b] weiber / die weineten vber den [c] Thamus.

15 Vnd Er sprach zu mir: Menschenkind/ [d] sihestu das? Aber du solt noch gröſſere grewel sehen denn diese sind.

16 Vnd Er führet mich in den [e] innern hof am hause des HErren/ vnd sihe / [f] für der thür am tempel deß HErren / [g] zwischen der halle vnd [h] dem altar / da waren bey [i] fünf vnd zwentzig männer/ [k] die jhren rücken [l] gegen dem tempel des HErren / vnd jhr angesicht [m] gegen dem Morgen gekehret hatten / vnd beteten [n] gegen der sonnen aufgang.

17 Vnd Er sprach zu mir: Menschenkind/ sihestu das? [o] Jsts dem hause Juda zu wenig/ daß sie alle solche grewel hie thun? [p] So sie doch sonst im gantzen lande [q] eitel gewalt vnd vnrecht treiben / vnd fahren zu vnd [r] reitzen mich auch: Vnd sihe/ sie halten die [s] weinreben an die nasen.

18 Darumb wil ich auch wider sie mit grimm handeln / vnd mein auge sol jhnen nicht verschonen/ vnd wil nicht gnedig seyn (2). Vnd wenn sie gleich mit lauter stimm für meinen ohren schreyen / wil ich sie doch nicht [t] hören (3).

a † Od. zu der thür deß thors. Man meint/ der ort/ da dise abgötterey getriben worden / seye gewesen bey dem thor des vorhofs der priestern / in den kammern/ die für die priester an den tempel gebawet waren; dareyn dörfften keine weiber kommen/ Aber der prophet hat sie darinn gesehen.

b † N. Priesterinnen / deren Gottesdienst voller vnkeuscheit war / zu ehren deß Abgotts Tammuz.

c Sonst Osiris genennt: vnd war der Egypter Abgott/ welchen die weiber alle Jahr auf eine gewisse zeit / mit allerley schandtlichen ceremonien pflegten zu verehren / zu ehren seines weibs Isis, die jhn vorzeiten verlohren vnd also beweinet hatte. † And. verstehen den Abgott Adonis, mit welchem die Heyden gleiche Abgötterey getriben haben.

d † Od. Hastu (das) gesehen?

e † Od. innersten. S. drob. vb. ℣. 3.

f † Od. (an) der thür.

g S. 1. Reg. 6. vb. ℣. 3.

h † N. dem brand-opfer-altar. And. verstehen den rauch-altar/ der in dem Heiligen war.

i Diſe waren von den fürnemſten deß volcks/ S. drund. 11. 1. da ſie Fürſten deß volcks genennt werden/ d. i. Regenten vnd Oberſte im land. k † Od. jhre hinderſte (glider.)

l † D. i. dem Heiligen vnd Allerheiligſten/ darinn die bundslade war / ein zeichen der gnädigen gegenwart Gottes vnder dieſem volck. m † D. i. mit jhrem rücken/ gegen Nidergang/ gleich wie die Heyden: Die Juden aber mußten ſich wenden mit jhrem angeſicht / gegen Nidergang/ da die lade Gottes war in dem Allerheiligſten. n Od. Betteten die Sonne an/ gegen jhrem Aufgang. † Od. buckten ſich gegen dem Aufgang/ für der Sonne. D. i. bewiſen jhr göttliche ehr/ wider den außgetruckten befelh Gottes/ Deut. 17. 2, 3, &c. o † Od. Iſt etwas leichters geachtet? Diſe frag verneinet heftig/ S. Gen. 18. vb. 17. p Als wolte er ſagen: Es iſt jhnen nicht genug/ daß ſie die erſte tafel deß geſetzes durch jhre abgötterey vbertretten: Sie vbertretten auch die andere tafel/ durch jhren gewalt vnd vngerechtigkeit. q † Oder/ das land mit gewalt erfüllt haben / das iſt / mit vnderdruckung der vnſchuldigen vnd der armen/ welches geſchahe/ entweders ins gemein/ durch das gericht/ od. inſonderheit/ durch allerhand vngerechtigkeit. r † Od. wenden ſich/ mich zu erzörnen: Neml. durch die grewliche Abgötterey / damit ſie mich zum zorn reitzen/ vnd meinen tempel entheiligen. ſ Od. die ſchoſſ: So wird das Hebr. wort genommen Num. 13. 23. vnd drund. 15. 2 Diß war eine weiſe zu opfern bey den Heyden/ wann ſie die erſtling der frucht deß weinſtocks/ jhrem Abgott/ (nach etlicher meinung / der Sonnen/) opferten: Alsdann pflegten ſie den Abgott mit den weinreben/ die ſie jhm brachten / anzurühren/ vnd darnach dieſelbe an jhre naſe zu halten/ vnd alſo anzubeten / daß dieſe frucht erquickt vnd reif werde. Solches hatten die Juden den Heyden auch nachgethan. Vber dieſen ort ſind vngleiche meinungen vnd außlegungen. (2) Ez. 5. 11. vnd 7. 4. t Weil jhr gebett nicht auß einem wahren glauben herkommt/ noch mit rechtſchaffener buß vereiniget iſt/ ſondern nur durch empfindlichkeit der gegenwertigen noth/ vnd forcht gröſſerer ſtraffe/ ohne fürſatz der beſſerung/ außgepreßt wird. (3) † Eſ. 1. 15. Jer. 11. 11.

Das IX. Cap.

Ein ander geſicht deß Propheten/ wie ſechs Männer gen Jeruſalem kommen/ mit mörderlichen waffen/ 2. Deren einer in leinwath gekleidet / einen ſchreibzeug hatt/ vnd alle die / ſo vber obgedachte grewel ſeufzeten / an der ſtirne zeichnet / 5. Die andere fünf erwürgen alles in der Statt/ was nicht gezeichnet war/ 8. Heſekiel wil eine fürbitt thun/ aber Gottes gericht behaltet ſeinen fortgang.

Vnd [a] er rief [b] mit lauter stim für meinen ohren / [c] vnd sprach: Laßt herzu kommen die [d] heimsuchung [e] der statt/ vnd ein jeglicher habe [f] ein mördlich waffen in seiner hand.

2 Vnd sihe/ es kamen sechs [g] männer auf dem weg / vom [h] oberthor her / das [i] gegen Mitternacht stehet: vnd [k] ein jeglicher hatte

a Der Herr. Von welchem S. drob. 1. vb. ℣. 26.

b † D. i. daß ich Ezechiel diß geſchrey hörete. Verſt. durch diß geſchrey die kraft der fürſehung Gottes / wardurch er die Creaturen bewegt / ſeinen willen vnd ewigen rathſchluß zu vollſtrecken.

c † N. zu den H. Engten / welche Gott aufwarten / ſeine befehl vnd gericht außzurichten/ Pſ. 103. 20. Hebr. 1. 14. d D. i. die die Statt Jeruſalem heimſuchen vnd ſie mit kriegsmacht vberfallen ſollen: vnd werden allhier die Chaldeer/ od. die völcker vnd königreich/ die die Chaldeer in dieſem heerzug zur hülf haben ſolten/ verſtanden/ deren vorbild waren die Engel/ mit den mördlichen waffen/ die der Prophet geſehen. † And. die aufſeher. D. i. die die aufſicht hatten: Verſt. gewiſſe H. Engel/ die von Gott zu aufſehern der Statt verordnet waren. Dann vber länder/ völcker vnd ſtätte werden ſie von jhm geordnet / nicht allein dieſelbige zu bewahren/ 2. Reg. 6 17. Dan 10. 20, 21. Sondern auch zu ſtrafen/ Gen. 19. 12, 13. 2. Reg. 19. 35. Sie werden Fürſten genennt/ Dan. 10. 20, 21. Item/ herſchaften / Obrigkeiten / vnd Furſtenthumben/ Col. 1. 16. D. i. Herrn/ oberſte/ mächtige. Hebr. Aufſichten/ für aufſeher/ Amptsleuth/ befehlshaber. e N. Jeruſalem. f † Od. vnd ein jeglicher mit ſeinen verderbenden waffen in ſeiner hand: damit er N. die einwohner der Statt verderben ſolte.

g Engel/ in Manns geſtalt/ Vergl. Gen. 18. 2. Marc. 16. 5. Act. 1. 10. And. verſtehen dardurch die oberſte des heers der Chaldeer/ S. drob. vb. ℣. 1. h Deß Tempels darvon S. 2. Reg. 15. vb 35. 2. Chr. 27. 3. Jer. 26. 10. i Auf derſelbigen ſeiten ſolten die Chaldeer kommen wider Jeruſalem/ die ſtatt vnd den tempel zu verſtören. k † N. von dieſen ſechs Männeren.

[l] ein schädlich waffen in seiner hand. Aber es war [m] einer vnder jhnen / der hatte [n] leinwad an / vnd einen schreibzeug [o] an seiner seiten. Vnd sie giengen [p] hineyn / vnd traten neben den [q] ehernen altar.

3 Vnd [r] die herrlichkeit des GOttes Jsrael erhub sich von dem [s] Cherub / vber dem [t] sie war/ [u] zu der schwelle am hause/ vnd rief dem/ der die leinwad anhatte / vnd den schreibzeug an seiner seiten.

4 Vñ der Herr sprach zu jhm: Gehe durch die statt Jerusalem / vnd [x] zeichne mit einem zeichen an die stirn [y] die leute/ so da seufzen vnd jammern vber alle grewel / so [z] drinnen geschehen.

5 [a] Zu jenen aber sprach er / daß ichs höret: Gehet [b] diesem nach durch die statt / vnd [c] schlaget dreyn. Ewere augen sollen nicht schonen noch vbersehen.

6 [d] Erwürget beyde alte/ jünglinge/ jungfrawen/ kinder vnd weiber / alles todt: Aber die das zeichen an sich haben/ [e] der solt jhr keinen anrühren. [f] Fahet aber an [g] an meinem heiligthumb. Vnd sie fiengen an an den [h] alten leuten/ so für dem [i] hause waren.

7 Vnd er sprach zu jhnen: [k] Verunreiniget das haus / vnd macht [l] die vorhöfe voll todter leichnam / Gehet herauß: Vnd sie giengen herauß / vnd [m] schlugen in der statt.

8 Vnd da sie [n] außgeschlagen hatten/ [o] war ich noch vbrig. [p] Vnd ich fiel auf mein angesicht / schrey vnd sprach: Ach HErr HErr / wiltu deñ [q] alle vbrigen in Jsrael verderben / daß du deinen zorn so außschüttest vber Jerusalem?

9 Vnd er sprach zu mir: Es ist die missethat des hauses Jsrael vnd Juda [r] all zu sehr groß. Es ist eitel [s] gewalt im lande / vnd [t] vnrecht in der statt: Denn [u] sie sprechen / Der HErr hat das land verlassen / vnd der HErr sihet vns nicht.

10 Darumb sol mein auge auch nicht [x] schonen (1) / wil auch nicht gnädig seyn: Sondern ich wil [y] jhr thun auf jhren kopf [z] werffen.

11 Vnd sihe / der mann / der die leinwad anhatte/ vnd den schreibzeug an seiner seiten / antwortet / vnd sprach: Jch habe [a] gethan/ [b] wie du mir gebotten hast.

l † Hebr. gefäß seiner zerſtrewung od. zerſchmeiſſung / d. i. waffen/ darmit er zerſchmeiſſen vnd in ſtück zerſchlagen ſoll.

m Neml. von den ſechs vorgemeldten vnderſcheiden: Jene waren geſandt zu verderben / hatten daher waffen in händen / dieſer aber zu erhalten / darumb hatte er einen ſchreibzeug/ die frommen aufzuzeichnen: vnd meinen etliche/ es ſeye Chriſtus ſelbſt geweſen / als vnſer einige Hohepriester / der von dem Vatter geſandt iſt / die ſeinigen auß dem verderben der ſeelen zu erlöſen / vnd alſo wird er allhier nicht angeſehen in ſeiner göttlichen Majeſtet vnd herrlichkeit / die er mit dem Vatter vnd H. Geiſt gemein hat/ wie drob. 1. 26. ſondern in dem ſtand ſeiner ernidrigung vnd ſeines Mitler-amptes.

n Wie die Prieſter pflegten zu tragen/ Ex. 28. 39. Lev. 6. 10. vnd 16. 4.

o † Od. lenden. Verſt. an dem gürtel ſeiner ſeiten hangend.

p In den Tempel.

q † Alſo genennt/ Ex. 38. 30. 2. Reg. 16. 14. Sonſt/ der Altar des Brand-opfers. Ex. 30. 28. von ſeinem ort S. Lev. 1, 3, ſ. weitere beſchreibung darvon/ S. 2. Chr. 4. vb. ℣. 1.

r S. drob. 1. vb. 22.

ſ † Verſt. die Cherubim, die auf der bundslade waren/ in dem Allerheiligſten / zu einem zeichen ſeiner gnädigen gegenwart bey dem volck. Etl. verſtehen die Cherubim, die Ezechiel in dem geſicht geſehen hatte/ vergl. drund. 10. 4. mit der außleg. von den Cherubim, S. Gen. 3. vb. 24. 1. Sam. 4. 4.

t N. die herrlichkeit Gottes. † Od. Er/ N. der Gott Jſrael.

u † D. i. dem außgang von dem Allerheiligſten: anzudeuten / daß Gott von dem tempel abſcheiden wolte.

x † Dieſe bezeichnung iſt nicht leiblich geſchehen / durch ein ſichtbares vnd äuſſerliches zeichen / an dem leib / ſondern geiſtlicher weiſe/ durch ein vnſichtbares vnd innerliches zeichen deß Geiſtes/ welches die wahre gläubige von allen heuchlern vnd vngläubigen vnderſcheidet. Dann diß alles iſt geſchehen in einem Geiſtlichen geſicht/ vnd alſo nicht durch ein leibliches weſen. Vergl. Apoc. 7 3. y † Die da vbergebliben waren vnd verborgen/ vnder dem abtrünnigen geſchlechte. z † Od. mitten in derſelbigen. N. Statt Jeruſalem. a † N. zu den andern ſechs Männern/ die beſtellt waren zu verderben/ zu töden vnd außzureuten/ von welchen S. drob. ℣. 2. b † N. dem/ der den ſchreibzeug an ſeiner ſeiten hatte/ vnd vorher gienge. S. drob. ℣. 2. vnd die außl. Die tödung konte nicht beſchehen/ ehe dann die/ ſo da ſolten erhalten werden/ gezeichnet waren/ vnd alſo außgeſchloſſen von dem allgemeinen vndergang. Vergl. Gen. 19. 22. c † D. i. erwürget / verderbet vnd reutet auß/ Vergl. drob. 7. 9. d † S. die erfüllung/ 2. Chr. 36. 17. e † Od. Rahet euch zu niemand/ an welchem das zeichen iſt: weilen etliche bezeichnete die äuſſerliche ſtraffen mit gelitten haben/ als Jeremias/ der in Egypten verwiſen worden iſt vnd andere mehr: So verſtehe diß/ wie zuvor/ von der geiſtlichen erhaltung zur ſeligkeit. f † N. die erwürgung.

g † D. i. von meinem tempel/ S. 2. Chr. 20. vb. 8. h Deren drob. meldung geſchehen/ c. 8. 11, 16. S. die außl. i Den tempel / alſo im folg. k † Welches geſchehen iſt durch die todte leichnam/ deren/ die drinnen erſchlagen wurden/ vergl. Num. 19. 11. 2. Reg. 23. 16. l † S. von beyden vorhöfen/ dem innerſten vnd äuſſerſten/ 1. Reg. 6. vb. 36. m † D. i. ſie ſtellten eine grauſame ſchlachtung an / von allerley Menſchen in der gantzen ſtatt. S. von dem wort ſchlagen/ für/ töden/ genommen. Gen. 8. vb. 21. n † N. die einwohner der ſtatt Jeruſalem. o † In dem ich vermeinte allein vbergeblieben ſeyn. Vergl. 1. Reg. 19. 10. Rom. 11. 3. And. vnd ich vbergeblieben war. p † Od. daß ich fiel/ N. gantz erſchlagen/ wegen der ſtrengen rache Gottes/ vnd auß mitleiden gegen dem erſchlagenen volck. Vergl. Gen. 17. vb. 3. q † Neml. von Juda vnd Benjamin/ vnd die von anderen ſtämmen darunder möchten vermiſcht ſeyn. S. 2. Chr. 21. 2. vnd die außl. r D. i. auß der maſſen groß. Ver. Gen. 17. 6, 20. drund. 16. 13. ſ Hebr. blut/ in der mehreren zahl. D. i. durch todſchlagen/ vnd mörderey en. S. Gen. 4. vb. 10. vnd 1. Reg. 2. vb. 33. S. drob. 7. 23. t † Od. die ſtatt iſt voller abweichung/ od. verkehrung/ od. vmbkehrung/ od. btegung (deß rechten.) u S. drob 8. vb. 12. x † Er redt in der künftigen zeit/ weil das vorerzehlte noch nicht in dem werck geſchehen war/ ſondern allein im geſicht/ welches in dem Geiſt deß Propheten eine abbildung war vnd weiſſagung von dem jenigen/ das zu ſeiner zeit würcklich beſchehen ſolte. (1) Ez. 5. 11. vnd 7. 4. vñ 8. 18. y † Od. jhren weg. z D. i. Jch wil die ſtraf ber ſie kommen laſſen/ die ſie verdient haben. † Od. jhren weg auf jhren kopf geben. S. 1. Reg. 8. vb. 32. vnd drob. 7. vb 3. a † Vergl. Pſ. 40. 9. Joh. 4. 34. vnd 5. 30. vnd 6. 38. vnd 17. 4.

b † And. nach allem dem ꝛc.

Das X. Cap.

Der Herr zeigt dem propheten in einem gesicht / das dem droben im ersten Cap. fast gleich ist / wie die Statt Jerusalem soll verbrant werden / 4. Vnd wie er mit seiner herrlichkeit vnd gnadenreichen gegenwart allgemach abweichen wolle / erstlich vom heiligthumb / 18. Darnach vom tempel / biß dieselbige sich gar von der Statt verlieren wurde.

[a] Vnd ich sahe / vnd sihe / am [b] himmel vber dem haupt der [c] Cherubim war es gestalt wie ein [d] saphir: vnd vber demselbigen war es gleich anzusehen [e] wie ein thron.

2 Vnd [f] er sprach [g] zu dem mann im leinwad: Gehe hineyn [h] zwischen [i] die räder [k] vnder den Cherub / vnd fasse die hende voll [l] glüender kolen / [m] so zwischen den Cherubim sind / vnd [n] strewe sie vber die statt. [o] Vnd er gieng hineyn / [p] daß ichs sahe / da derselbige hineyn gieng.

3 Die Cherubim aber stunden [q] zur rechten [r] am hause / [s] vnd der vorhof ward inwendig voll nebels.

4 Vnd [t] die herrlichkeit deß HErren [u] erhub sich [x] von dem [y] Cherub [z] zur schwellen [a] am hause / vnd das haus ward voll nebels / vnd der [b] vorhof voll glantzes von der herrlichkeit des HErren.

5 [c] Vnd man höret [d] die flügel [e] der Cherubim rauschen biß herauß [f] vor den vorhof / wie [g] eine stimm [h] des allmächtigen Gottes / wenn er redet.

6 Vnd da [i] er dem mann im leinwad gebotten hatte / vnd gesagt: Nim [k] fewer zwischen den rädern vnder den Cherubim: gieng derselbig hineyn / vnd trat bey [l] das rad.

7 Vnd [m] der Cherub strecket seine hand herauß zwischen den Cherubim zum fewer das zwischen den Cherubim war / nam darvon / vnd gabs dem mann im leinwad in die hände / der empfiengs / vnd [n] gieng hinauß.

8 [o] Vnd erschein an den Cherubim / [p] gleich wie eines menschen [q] hand vnder jhren flügeln.

9 Vnd ich sahe / vnd sihe / [r] vier räder stunden [s] bey den Cherubim / bey einem jeglichen Cherub [t] ein rad / vnd die räder waren anzusehen [u] gleich wie ein türckis:

10 Vnd waren alle vier [x] eins wie das ander / [y] als were ein rad im andern.

11 [z] Wenn sie gehen solten / [a] so konten sie in alle jhre vier örter gehen / vnd durften sich nicht [b] rumb lencken wenn sie giengen: Sondern wohin [c] das erste gieng / da giengen sie hinnach / vnd durften sich nicht rumb lencken /

12 [d] Sampt jhrem gantzen leibe / rücken / henden vnd flügeln. Vnd die räder waren voll augen vmb vnd vmb [e] an allen vier rädern.

13 Vnd [f] es rief zu den rädern / [g] Galgal / [h] daß ichs höret.

14 [i] Ein jegliches hatte vier angesicht / [k] das erste angesicht war [l] ein Cherub / das ander ein mensch / das dritte ein löw / das vierdte ein adler.

15 Vnd die Cherubim schwebten empor. Es ist eben [m] das thier / das ich sahe am wasser Chebar.

16 Wenn die Cherubim giengen / so giengen die räder auch neben jhnen (1): vnd wenn die Cherubim jhre flügel schwungen / daß sie sich von der erden erhuben / so lencketen sich die räder auch nicht von jhnen.

17 Wenn [n] jene stunden / so stunden diese auch: Erhuben sie sich / so erhuben sich diese auch: Denn es war ein lebendiger [o] wind in jhnen (2).

18 Vnd [p] die herrlichkeit des Herren gieng wider auß [q] von der schwelle am hause / vnd [r] stellet sich vber die Cherubim.

19 Da schwungen die Cherubim jhre flügel / vnd erhuben sich von der erden [s] für meinen augen: Vnd da sie außgiengen / giengen die räder [t] neben jhnen. Vnd sie [u] traten [x] in das thor am hause des HErren gegen Morgen / [y] vnd die herrlichkeit des Gottes Jsrael war oben [z] vber jhnen.

20 Das ist [a] das thier / das ich [b] vnder dem Gott Jsrael sahe am wasser [c] Chebar / vnd [d] mercket / daß es Cherubim weren:

21 Da ein jegliches vier angesicht hatte / vnd vier flügel / vnd vnder den flügeln gleich wie menschenhände (3).

22 Es waren jhre angesicht gestalt wie ich sie am wasser Chebar sahe / vnd [e] giengen stracks für sich.

Das XI. Cap.

Der HERR zeigt dem propheten im gesicht / welche die fürnemste vrsächer seyen alles vnwesens zu Jerusalem / 3. Widerlegt jhr gottloß gespött / durch welches sie seine dröhungen verachteten / vnd gibt jhnen zu verstehen / daß es vil einen andern außgang mit jhnen gewinnen werde / als sie jhnen einbildeten / 13. Wie solches an einem vnder jhnen wahr gemacht wird / der gehlings stirbt / 15. Gleichwol verheißt der Herr / etliche vnder dem volck zu erhalten / vnd sie zu erlösen / 22. Darauf weichet die herrlichkeit deß Herrn auß dem tempel / vnd der statt / auf den öberg / 24. Vnd wird der Prophet im Gesicht / wider in Chaldea / zu den gefangenen gebracht.

---

a † Od. darnach sahe ich: N. in dem Geist. Dann der prophet war in der verzuckung. b S. dro. 1.vb.22.vnd vergl.alda ℣.26. c N. der gleichnus der Cherubim / S. davon Gen. 3.vb.24. Sind drob. 1.5. durch die vier thier angedeutet worden. S. daselbst. d S. drob.1.vb.26. e S. drob. 1. vb. 26. Im Hebr. wird hinzu gethan; (vnd) Er (N. Gott / welcher drund. genennt wird der Herr / ℣.18.) erschiene auf demselbigen (N. thron /) od. vber denselbigen (N. Cherubim.) f Der Herr.

g S.drob.9.vb.2. † Wann man durch jhn den Herrn Christum verstehet / so wird er allhier angesehen / als der Richter der gottlosen.

h † D. i. biß in die mitte derselbigen. Also in folg. i Von deren beschreibung vnd bedeutung Sihe / drob.1.vb.15.

k † Dann die räder waren bey dem Cherubim. l Welches abbildungen waren der gerechten straffen Gottes. S. drob. 1.vb.13.vnd vergl. Ps. 18.9. m † D.i.von dem ort / das zwischen den Cherubim ist.

n Anzubilden den zorn Gottes wider die statt / vnd daß sie mit fewr solte verbrant werden / 2.Reg. 25.9. o † N. der Mann mit leynwath bekleidet. p † Od. für meinen augen / d.i. daß ich jhn mit meinen augen in diesem gesicht anschawete.

q † Gegen Mitternacht / nach dem land der Chaldeer / zum zeichen daß des tempels vnd der Juden verderben von dannen kommen solte.

r † D.i. an dem tempel des Herren. Welches zu verstehen von dem innersten vorhof / wie auß folg. worten dieses ℣.zu sehen. s † Od. vnd eine wolcke erfüllete den innersten vorhof. Diß war ein zeichen des zorns Gottes vnd vorstehender zerstörung / wie Ps. 18.12,13. vnd nicht seiner gnädigen beywohnung / wie Ex.40.34. Num. 9.15. 1.Reg.8. 10,11. der vorhof war der vorhof der priestern / S.1.Reg.6.vb.36.

t S. drob. 1. vb.28.

u Drob.9.3. Erhub sich gleicher gestalt die herrlichkeit des Herrn / zu dem ende / daß der Herr den sechs Männern / die da erschienen / vnd neben dem ehernen altar stunden / anzeigen wolte / was sie thun solten: Allhier aber erhebt sie sich zu dem end / damit der Herr zu verstehen gebe / wie er allgemach mit seiner gnade / schirm vnd schutz von der statt weichen / vnd sie den feinden vbergeben wolle. S. Ez. 11.23. x † Warüber der Herr im Allerheiligsten seine wohnung zuvor hatte / 1.Sam.4.4.Ps.80. 2.Jes.37.16.od. vber disen vier Cherubim biß zur schwellen deß hauses. y † Od. Cherubim. Die einzele zahl ist gesetzt für die mehrere / S.drob.vb.℣.1.vnd 9.vb.3. z † Zum zeichen / daß Gott von dem tempel vnd von diesem volck weichen wolle. a † D.i. von dem theil des tempels / das Heilige genant. b N. der innerste / sonsten der vorhof der priestern genennt. c † Diß wird weitleuftiger durch gleichnus beschriben / drob.c.1.24. d S.drob.1.vb.6. e † Welche hiemit dieser gerechten außweichung deß Herrn / als mit lobgesang / zustimmten. Od. den grausamen jammer / der darauf solte folgen / als mit verstaunung vorsagten. f † Sonsten der grosse vorhof genant / S.1.Reg.7.9. vnd die außl. g S.drob.1.vb.24. h † S.Gen.17.vb.1.

i † N. der Herr / dessen herrlichkeit beschriben wird / drob.℣.4. k † Drob.℣.2. genant feurige kolen. Das fewr bedeutet Gottes zorn vnd rach. S. Job.22.vb.20. l † N. von den vier rädern / die bey den Cherubim waren. And. bey den rädern / vnd also wird allhier ein einzele zahl für ein mehrere genommen. Vergl.drob.℣.4. die außl. auf das wort Cherub. m Od. ein Cherub / N. einer von den vier Englen / von welchen S. drob.1.5. vnd die gl. n † Solches zu streuen vber die Statt Jerusalem: welches zwar allhier geschehen ist in einem gesicht / zu verkündigung deß künfftigen / aber wenig jahr hernach in dem werck erfolget. o † S. drob.1.vb.8. p † Die gleichnus eines menschen hand. q S.drob.1.8. † Verst. das nichts desto weniger / daß ein jeglicher von jhnen zwo hände gehabt. Steht abermahlen ein einzele zahl für ein mehrere. Vergl. drob.℣.4. von dem wort Cherub. Item drund.℣.21. r S. drob. 1. vb. 15. s † Deren auch vier waren / drob.1.5. da sie thier genennt werden / S. die gl. t † Eig. bey jeglichem Cherub ein rad. S. von der Hebr. art zu reden Gen.7.vb.2. vnd Num.7.11. vnd 13.vb.2. u † Od. vnd die gestalt der räder war wie die farb eines türckis: ist ein edelgestein / von welchem S. drob. 1. 16.

x † Od. vnd betreffend jhre gestalten / die vier hatten einerley gleichnuß: anzudeuten / daß in allen wercken Gottes eine wundersame gleichförmigkeit seye der weiß / ordnung vnd vollkommenheit.

y † Od. als wann ein rad gewesen wäre in mitte deß rads: S.drob.1.15.vb. die wort / vnd war anzusehen: Vnd die gl.vb.℣.16. z † N. die Cherubim / bey welchen die räder waren. S.drob. 1.vb.9. a † Od. so giengen (diese) auf jhre vier seiten / N. die räder. S.drob.1.vb.17.

b S.drob.1.17.

c Hebr. das haupt. Vnd verst. etliche dardurch den Geist Gottes / welcher beydes die Cherubim vnd die räder regierte. † And. Eines der vier häuptern / die ein jeder Cherub hatte / welche gegen die vier wind sahen.

d † Od. jhr gantzer leib nun (Hebr. fleisch / weil der leib des menschen auß fleisch bestehet / S. Job.12. vb.10.) vnd jhr rücken / vnd jhre hände / vnd jhre flügel; sampt den rädern waren voll augen. Die augen / welche erst hier den Cherubim zugeschriben werden / (dann drob. c.1. wird deren nicht gedacht /) bedeuten die vorsehung Gottes / wardurch sie erleuchtet werden vnd alle jhre werck weißlich außführen. Vergl. drob.1.vb.18.

e † Od. die vier hatten jhre räder / N. die vier Cherubim. S. c. 1. vb. 15. Item, allhie ℣. 9. die meinung ist / daß ein jeder Cherub ein rad hatte.

f N. das erste od. das haupt / von welchem ℣. 11. d. i. der Geist Gottes.

g D.i. kugel: Mit dem nammen gab der Geist Gottes zu verstehen / daß sich das rad zu einem od. dem andern ort wenden vnd fortgehen solte.

h † And. geben disen ℣. also: Betreffend die räder / ein jegliches derselben wurde für meinen ohren genennt / galgal. Od. also: da ward zu jhnen gerufen / O Rad / od. das rad ꝛc.

i † In diesem gesicht ist etwas vnderscheids in der ordnung vnd benennung von dem gesicht / drob.c.1. wiewol es in der that eben dasselbige gewesen ist / S. drund. ℣. 15,22. k † N. eines jeglichen der Cherubim. Nun dises erste angesicht deß Cherubs war / das für sich sahe: Das andere / gegen der rechten hand: das dritte / gegen der lincken: das vierte / sahe hinderwerts. Solche vier angesichte hatten alle viere.

l D.i. wie ein Engel / od. wie die Engel pflegen zu erscheinen. In disem stück ist diß Gesicht dem vorigen 1.10. auch vngleich. Dann an statt deß Cherubs hatte es ein gestalt eines ochsen. † Etl. vermeinen / daß allhier darumb an statt eines ochsens angesicht das angesicht eines Cherubs gesetzet werde / anzudeuten / daß sie alle Cherubim gewesen seyen. And. geben andere vrsachen. m D.i. das gesicht der vier thier. Darvon drob.1.5. zu sehen. Also auch ℣.20. † Od. diß waren eben die thier. Ein einzele zahl für eine mehrere. (1) Ez.1.19. n N. die Cherubim. o † Od. der Geist. N. der H. Geist. S. drob.1.vb.12. Od. der Geist deß lebens. (2) Ez.1.20.

p † D.i. Gott / der herrlich ist / S. drob.1.vb.28. q † N. darauf sie zuvor von den Cherubim kommen war. S. drob.℣.4. vnd die außl. r † Od. stund. s † D.i. daß ich es anschawete / N. mit den augen meines Geistes / in der verzuckung. t † Od. gegen jhnen vber.

u † Od. vnd ein jegliches stund: Od. blib stehen. x N. in das vorderste thor / am eussersten vorhof. † Etl. verstehen / durch diß thor / das thor deß vorhofs der priestern. And. das thor deß vorhofs des volcks. Anzudeuten / daß Gott endlich gäntzlich auß seinem hauß weichen wolte. Vergl. drob.c.9. die außl. vb.℣.3. vnd in disem c.vb.4. y Also ist die herrlichkeit deß Herrn / erstlich / gewichen vom allerheiligsten / od. innersten theil deß tempels / da die bundslade war / vnd hat sich erhaben vber die Cherubim / die im Priesterhof stunden: von dannen ist sie samt den Cherubim vnd rädern ferner gewichen / biß ans thor deß eussersten vorhofs. z N. den Cherubim.

a S.drob. vb.℣.15. b † Dann diese thier stunden vnder der veste / vber welche sich die herrlichkeit Gottes erzeigte. S. drob.1.26. vnd allhier ℣.1. c Ez.1.3. d † Also / daß diß gesichte dem Propheten gedienet hat zu erklärung deß ersten / c.1. beschriben. (3) Ez.1.6,8. vnd 10.8,14. e S. drob.1.vb.9.

UNd mich hub [a] ein wind auff/ vnd bracht mich [b] zum thor am hause des HErren/das gegen Morgen sihet: Vnd sihe/ vnder dem thor waren [c] fünf vnd zwentzig männer. Vnd ich sahe vnder jhnen [d] Jasania/ den sohn Asur/ vnd [e] Platja/ den sohn Benaja/ [f] die Fürsten im volck.

2 Vnd [g] er sprach zu mir: Menschenkind/ Diese leute haben [h] vnselige gedancken/ vnd [i] schädliche rahtschläge in dieser statt:

3 Denn sie sprechen: [k] Es ist nicht so nahe/ laßt vns nur häuser bawen: Sie ist [l] der topf/ so sind wir das fleisch.

4 [m] Darumb soltu/ menschenkind/ wider sie weissagen.

5 Vnd der Geist des HErren [n] fiel auff mich/ [o] vnd sprach zu mir: Sprich: So sagt der HErr: [p] Jhr habt also geredt/ [q] jhr vom hause Jsrael/ vnd [r] ewers geistes gedancken kenne ich wol.

6 [s] Jhr habt viel [t] erschlagen in dieser statt/ vnd jhre gassen ligen voller todten.

7 Darumb spricht der Herr HErr also: [u] Die jhr drinnen getödet habt/ [x] die sind das fleisch/ vnd [y] sie ist der topf: [z] Aber jhr müsset [a] hinauß.

8 [b] Das schwert/ das jhr förchtet/ das wil ich vber euch kommen lassen/ spricht der Herr HErr.

9 Jch wil euch von dannen [c] herauß stossen/ vnd [d] den frembden in die hand geben/ vnd wil [e] euch ewer recht thun:

10 Jhr solt [f] durchs schwert fallen: in den [g] grentzen Jsrael wil ich euch [h] richten/ Vnd solt erfahren/ daß ich der HErr bin.

11 Die statt aber sol nicht ewer [i] topff seyn/ noch jhr das fleisch drinnen/ sondern [k] in den grentzen Jsrael wil ich euch [l] richten.

12 Vnd solt erfahren/ daß ich der HErr bin: Denn jhr nach meinen gebotten nicht gewandelt habt/ vnd meine rechte nicht gehalten/ sondern gethan [m] nach der Heyden weise/ die vmb euch her sind.

13 Vnd da ich so [n] weissagete/ starb Platja/ der sohn Benaja. [o] Da fiel ich auf mein angesicht/ vnd schrey [p] mit lauter stimm/ vnd sprach: Ah Herr HErr/ [q] du wirsts mit den vbrigen Jsrael gar außmachen.

14 Da geschah des HErren wort zu mir/ vnd sprach:

15 Du menschenkind/ [r] deine brüder vnd [s] nahe freunde/ vnd [t] das gantze haus Jsrael/ [u] so noch zu Jerusalem wohnen/ sprechen wol vnder einander: [x] Jene sind vom HErrn ferne weggeflohen/ aber wir haben das land innen.

16 Darumb sprich du: So spricht der Herr HErr: Ja ich habe [y] sie ferne weg vnder die Heyden lassen treiben/ vnd in die länder zerstrewet: Doch wil ich [z] bald jhr [a] Heiland seyn [b] in den ländern/ dahin sie kommen sind.

17 Darumb sprich/ So sagt der Herr HErr: Jch wil euch [c] samlen auß den völckern/ vnd [c] wil euch samlen auß den ländern/ dahin jhr zerstrewet seyt/ vnd wil euch das land Jsrael geben.

18 Da sollen sie kommen/ vnd alle [c] scheuel vnd grewel darauß wegthun.

19 Vnd wil [f] euch [g] ein einträchtig [h] hertz geben (1)/ vnd einen [i] newen geist in euch geben: Vnd wil das [k] steinern hertz [l] wegnemmen [m] auß ewrem leibe/ vnd ein [n] fleischern hertz geben.

20 [o] Auf daß sie in meinen sitten wandeln/ vnd meine Rechte [p] halten/ vnd darnach thun. Vnd sie sollen [q] mein volck seyn/ so wil ich [r] jhr Gott seyn (2).

21 Denen

a † Der Gast Gottes/ der jhm diß Gesicht zeigete: S. drob. c. 8. vb. ℣. 3.

b S. drob. 10. vber ℣. 19.

c S. drob. 8. 16.

d † Man haltet darfür/ daß diß eben derselbig gewesen seye/ von welchem droben c. 8. 16. geredt wird/ S. auch im selbigen Cap. vber ℣. 11. Gewiß ist/ daß sie von grossem ansehen vnder dem volck gewesen/ sondertich die/ deren nahmen allhier außgedruckt worden. Sie kommen allhier auß dem haus des HErren/ von der abgötterey/ die sie allda der Sonnen bewisen haben/ vñ vnderreden sich von bevestigung der Statt.

e † Od. Pelatia/ welcher auch zu vnderscheiden ist von einem anderen dises nahmens/ 1. Chr. 3. 2. vnd 4. 42.

f † D. i. Fürtreffliche personen/ die in der regierung des lands den vorzug gehabt/ vnd bey dem volck in ansehen waren/ vnd hiemit ein exempel der Gottesforcht mennigtlich billich solten gewesen seyn. Ex. 3. 16. Lev. 4. ℣. 15. 2. Reg. 23. 1. vnd die außleg.

g Der HErr/ oder der Geist/ der jhn führete. Warauß erscheinet/ daß diß wort nicht müsse von dem wind verstanden werden. Andere verstehen durch dise redende person den HErren/ der sich vber den Cherubim erzeigte/ drob. 10. 19.

h † Od. diß sind die männer/ die sich auf vngerechtigkeit bedencken.

i † Welche böses rath geben in diser Statt/ N. daß sie die Statt nicht wollen in der Chaldeer händ vbergeben/ wider den rath des Propheten Jeremiæ/ sondern solche beschirmen.

k Das vnglück/ darvon der HErr hat dröhen lassen: 1 Hiemit spotten sie der weissagung Jeremiæ Cap. 1. ℣. 13. Als wolten sie sagen: Jst die Statt Jerusalem ein topf/ wie dise Propheten fürgeben/ so wollen wir das fleisch seyn vnd in der Statt bleiben/ vnd vns den Chaldeern nicht ergeben: Denn wie das fleisch nirgend besser ist/ als in dem topf/ damit es gesotten vnd zu einer guten speis bereitet werde: Also werden wir nirgend sicherer seyn/ dann wann wir in der Statt bleiben/ vnd vns dapfer wider die Chaldeer wehren/ vnd also hätte Jeremias wider sich selbs geweissaget/ da er vns die wegführung verkündiget. Od. also: Gleich wie ein topf ohn fleisch nichts nutz ist: Also kan der HErr vnser vnd vnserer opfer/ die gleichsam das fleisch im topf sind/ nicht entbären/ sonst würde er ein lære Statt vnd öden Tempel haben. Andere geben den gantzen vers also: Dann sie sprechen/ man muß nicht häuser bawen in der nähe/ (N. nahe bey der Statt/ d. i. in der Vorstatt/) sonst würde sie (die Statt) der hafen seyn/ (von welchem Jeremias geweissagt/ cap. 1. 13.) vnd wir das fleisch/ das ist/ die Chaldeer würden sich in denselben häusern aufenthalten/ vnd vns desto länger belägern/ vnd durch solche belägerung/ in der Statt/ gleich als fleisch in einem hafen/ sieden vnd braten: d. i. außhungern. Vergl. drvnd. 24. 3. &c.

l † Hebr. darumb weissage wider sie/ weissage du Menschenkind.

m † Od. nach den Rechten der Heyden. Verst. jhre abgöttische gesetze/ welche jhnen Gott verbotten hatte einiger weise nachzufolgen/ Lev. 18. ℣. 3. vnd 20. 23. Deut. 12. 29, 30. vnd 18. 14. drob. 5. 7. werden die Juden gestrafft/ daß sie nach Heydnischer weise nicht lebten. S. die außleg. allda.

n S. drob. 1. vb. ℣. 3.

o † Od. Er sprach: S. drob. vb. ℣. 2.

p † Od. also sagt jhr: N. wie zuvor ℣. 7. vermeldet ist.

q † Od. O haus Jsrael! d. i. Juda/ Sihe 2. Chron. 15. 17. vnd 21. 2. mit der außleg.

r † Od. Jch weiß ein jegliches deren dingen/ die in ewerem Geist aufsteigen. Hebr. die aufsteigungen ewers Geists: d. i. das in die gedancken ewers hertzens aufsteiget. Sihe gleiche art zu reden Jer. 7. vb. 31.

s † N. Fürsten vnd Regenten der Statt/ von welchen S. drob. vb. ℣. 1.

t N. die Propheten Gottes/ die jhr erzürget/ wie auch sonst vil vnschuldiger leuth/ die wegen ewerer hartnäckigkeit/ in dem jhr dem willen Gottes entgegen euch den Chaldeern widersetzt/ durchs schwert/ hunger vnd pestilentz vmbkommen sind. Sihe drund. Cap. 24. 6.

u † Od. Jhr habt ewere erschlagene in diser Statt vermehret/ d. i. die jhr durch allerley vngerechtigkeit in der Statt vndergetruckt habt. Vergl. drob. 7. 23. vnd 9. 9.

x † Od. Ewers erschlagene. Was die Juden zur verspottung der worten Jeremiæ geredt/ kehret Ezechiel wider sie; als wann er sagte: Gewißlich ist die Statt Jerusalem der topf/ das fleisch aber/ das darin gesotten wird/ sind die jenige/ die jhr grausamlich vndergedruckt haben/ vmb welcher vrsach vnd aller ewer gottlosigkeit willen/ Gottes zorn euch vnd ewers gleichen noch grausamer verschlingen sol.

y † Od. Als wolte er sagen: Das ist das schöne fleisch/ das jhr in ewerm topf gekochet vnd zubereitet habt: Das sind ewere schöne opfer/ deren der HErr gar wol entrathen kan/ wie sicher jhr in der Statt bißher gewesen seyt: Das habt jhr auß der grossen anzahl deren/ die bey währender belägerung in der Statt kämmerlich vmbkommen sind/ abzunemmen.

z † Od. Aber euch sol er/ od. sol man/ od. wil ich mitten auß derselben/ (N. der Statt Jerusalem/) lassen außgehen.

a † N. durch mittel der Chaldeer/ die sie gefangen nemmen/ vnd nach jhrem verdienst straffen werden. Sihe die vier folgenden vers.

b † D. i. der krieg. S. Lev. 26. vb. ℣. 6.

c Solches ist erfüllt worden/ in dem die fürnemste im volck/ von welchen allhier geredt wird/ nicht in der Statt erschlagen/ sondern als sie von den Chaldeern gefangen/ gen Riblath gebracht/ vnd daselbst/ nach empfangenem vrtheil/ hingerichtet worden sind. S. Jer. 39. 6. vnd 52. 10.

d N. den Chaldeern.

e † And. Jch wil recht vnder euch thun. Sihe drob. 5. vb. 8.

f † D. i. durch den krieg vmbkommen. Sihe Lev. 26. vb. ℣. 7.

g † N. in Ribla. Sihe von diser Statt/ 2. Reg. 23. vb. ℣. 33. vnd 25. 6. Sie lag im land Hemath/ welches Mittnachtwerts war an den grentzen Palestinæ Num. 34. 8. Jos. 13. 5.

h † D. i. straffen. Vergl. Gen. 15. vb. ℣. 14. Also allhier in folgendem vers.

i Reml. darinn zu sieden. D. i. Jhr werdet nicht in der Statt bleiben/ vnd derhalben sicher seyn/ wie jhr euch einbildet/ sondern herauß müssen/ gefänglich weggeschlept/ vnd zu Riblath gerichtet werden.

k Wie droben ℣. 10.

l † Die erfüllung S. 2. Reg. 25. 21. Jer. 52. 10.

m † Od. nach den Rechten der Heyden. Verst. jhre abgöttische gesetze/ welche jhnen Gott verbotten hatte einiger weise nachzufolgen/ Lev. 18. ℣. 3. vnd 20. 23. Deut. 12. 29, 30. vnd 18. 14. drob. 5. 7. werden die Juden gestrafft/ daß sie nach Heydnischer weise nicht lebten. S. die außleg. allda.

n † Es scheinet/ daß dise weissagung Ezechiels vnd der tod Pelatia zuvor im gesicht geschehen seye/ vnd darnach in dem werck/ also daß Ezechiel den Jsraeliten/ die in Chaldea waren/ in dem werck verkündiget habe/ was er gesehen/ vnd in dem Geist gethan hatte/ vnd daß der tod Pelatia endlich würcklich hierauf erfolget seye/ zur bestettigung diser weissagung.

o † N. auß bestürtzung vnd für die vbrige des volcks zu bitten. Vergl. Num. 14. vb. ℣. 5.

p † Hebr. grosser.

q Od. wiltu es mit den vbrigen Jsrael gar außmachen? † Od. wiltu gantz eine vollendung machen? Der Prophet sihet nicht eigentlich auf Pelatia in diser klag/ der ein gottloser mensch war/ sondern auf die wenige/ die noch vbrig waren/ weil er gedachte/ waß der HErr also fortfahren wurde/ daß er bald ein end machen solte/ da er doch verheissen hatte/ etliche vbrige zu erhalten. S. von diser art zu reden. Jer. 4. vb. 27.

r † Od. Es sind deine brüder/ deine brüder. Reml. blutsfreunde oder nächste verwandte. S. Gen. 24. vb. ℣. 27. Verst. diejenige/ die mit Jojachin auß rath vnd anleitung Jeremiæ/ als verbannte/ in Chaldeam/ gewandlet waren. 2. Reg. 24. 12, &c. Diß wird darumb erzehlt/ den eyfer Gottes/ vnd die wichtigkeit der sach anzudeuten.

s † Od. die männer deiner freundschaft. Hebr. deiner erlösung: die in krafft jhrer freundschaft das Recht haben/ deine güter zu lösen/ vnd hiemit deine nächste blutsfreund sind. S. Lev. 25. 25.

t † Od. das gantze haus Jsrael/ (ja) das gantze: N. die allda in Chaldea war/ vnd meistentheils dem stamm Juda zugehörte.

u Od. sind die/ zu welchen die eynwohner der statt Jerusalem gesagt haben: N. da sie gen Babel zogen.

x Od. Fliehet ferne vom HErren: Hiemit spotten die Juden/ die zu Jerusalem geblieben waren/ deren/ die sich samt dem Propheten/ nach dem willen Gottes/ den Chaldeern gutwillig ergeben hatten/ vnd mit Jojachin gen Babel gezogen waren: Als wolten sie sagen: Jhr/ die jhr das land verlasset/ möget hinziehen/ jhr habt kein theil mehr dran/ Gott hat euch verworffen: Wir aber/ die wir in der statt Jerusalem bleiben/ sind das volck Gottes/ vnd bleibt das land vnser allein.

y Die schon zu Babel sind/ vnd mit dem Propheten Hesekiel dahin gefangen geführt worden waren; † Die er im vorhergehenden vers des Propheten brüder vnd das haus Jsrael genannt hatte/ also in folg.

z Od. die kleine zeit vber: die sie N. zu Babel werden gefangen seyn/ verstehe 70. jahr. † And. ein wenig (zeit.)

a Hebr. Heiligthumb. Od. Jch wil jhnen zu einem kleinen heiligthumb/ od. ein heiligthumb der wenigkeit/ d. i. etlicher wenigen seyn/ Vergl. Es. 8. 14. D. i. ob sie schon jetz fern sind vom Tempel vnd vom Heiligthumb/ das in demselben ist/ jedoch wil ich jhnen zu Babel das jenige in der that leisten/ was durch dasselbige ist angedeutet worden: Jch wil jhnen beywohnen durch meine gnade/ krafft/ trost vnd Geist/ vnd wil sie heiligen/ daß sie mein wahres volck seyn sollen.

b † N. Chaldea vnd andern/ dahin sie verstrewet sind.

c Diß kan zum theil von der leiblichen erlösung/ auß der Babylonischen gefängnus/ zum theil von der geistlichen versamlung zu der Kirchen Gottes/ durch die Predig des Evangelij/ verstanden werden. † Welches erfüllet ist/ da die Juden in jhr vatterland wider heimkommen/ vnd noch vil mehr/ da der HErr Christus seine Gemeine/ durch den dienst der Apostel/ auß allen völckern/ versamlet hat.

d † N. nach der sibenzigkährigen gefängnus.

e † D. i. Abgötter/ an denen man ein abscheuen vnd grewel haben muß.

f Hebr. jhnen.

g † Od. einerley/ das ist/ welches nicht doppelt/ noch falsch seye/ sondern aufrichtig/ vnverfälscht/ das mir allein anhangt/ vnd nicht zwischen mir vnd die Abgötter zertheilt ist. Sihe Jerem. 32. vb. ℣. 39.

h † D. i. willen/ zuneigung/ bewegung. Also wird das wort/ Hertz/ meistentheils genommen/ wann es zu dem wort Geist gesetzet wird; welches dann bedeutet den sinn/ verstand vnd die gedancken des menschen. (1) Psal. 51. 12. Ezech. 18. 31. vnd 36. 26. Jer. 31. 33. vnd 32. 39.

i † D. i. andere sinne vnd gedancken/ dann zuvor in euch waren. Verst. eine veränderung des Geistes/ nicht in dem wesen/ sondern in den eigenschafften vnd kräfften. Vergl. vorangeregte örter/ Item/ Rom. 7. 6. vnd 12. 2. 2. Cor. 4. 13. Eph. 4. 23. Col. 3, 10.

k Hartnäckig/ widerspenstig. Hebr. das hertz des steins. † Das Hertz des vnwidergebornen menschen wird allhier einem stein vergliehen/ wegen seiner natürlichen härtigkeit. Dann gleich wie ein stein von natur die krafft nicht hat/ sich in fleisch zu verändern/ daß also auch ein vnwidergeborner mensch von seiner angebornen natur die krafft nicht habe/ sich zu Gott zu bekehren; sondern/ gleich wie Gott auch auß den steinen Abraham kinder erwecken kan/ Matth. 3. 9. Also kan er auch steinechte hertzen durch seinen heiligmachenden Geist erweichen.

l † D. i. Auß der seele die böse affecten vnd kräfften/ damit sie durch jhre verderbte natur mir widerstehet/ außreuten/ vnd durch den Geist der widergeburt außschaffen/ damit sie mir nicht mehr widerstrebe.

m Od. Fleisch/ darinn die Seel wohnet. S. Job. 12. vb. ℣. 10.

n Gehorsames/ das sich gern lehren vnd weisen laßt. † Hebr. ein hertz des Fleisches. Das Hertz eines widergebornen menschen wird allhier dem Fleisch verglichen/ welches nicht hart ist/ wie ein stein/ sondern beweglich/ vnd sich biegen vnd von dem Geist Gottes regieren laßt. Also ist des menschen Hertz beschaffen/ nach dem Gott das steinern Hertz weggenommen vnd jhm ein newes hertz gegeben hat.

o † Er sagt nicht/ auf daß sie können oder mögen wandlen ꝛc. sondern er redet von dem würcklichen gehorsam/ welchen die widergeborne gegen Gott beweisen.

p † Od. Bewahren. Diß wort sihet auf die gewisse standhafftigkeit der jenigen/ die zu Gott warhafftig bekehrt werden.

q † Od. vnd sie sollen mir zu einem volck seyn. S. Lev. 26. vb. ℣. 12.

r † Od. zu einem Gott. S. Gen. 17. vb. ℣. 7. vnd Lev. 18. vb. ℣. 2.

(1) Jer. 24. 7. vnd 30. 22. vnd 31. 1. vnd 32. 38.

(2) Jer. 24. 7. vnd 30. 22. vnd 31. 1. vnd 32. 38.

21 Denen

21 [f] Denen aber / so nach jhres hertzen [t] scheuel vnd greweln [u] wandeln / wil ich jhr thun auf jhren kopf [x] werffen / spricht der Herr HErr.

22 Da schwungen [y] die Cherubim [z] jhre flügel / vnd [a] die räder giengen neben jhnen / vnd [b] die herrlichkeit des Gottes Israel war oben vber jhnen.

23 Vnd die herrlichkeit des HErren [c] erhub sich [d] auß der statt vnd [e] stellet sich auf den [f] berg / der gegen Morgen für der statt ligt.

24 Vnd [g] ein wind hub mich auff / vnd bracht mich im gesichte vnd [h] im geist Gottes in Chaldea [i] zu den gefangenen / vnd das gesicht / so ich gesehen hatte / [k] verschwand für mir.

25 Vñ ich saget den gefangenen [l] alle wort des HErren / die er mir gezeiget hatte.

f † Oder / welcher hertz aber dem hertzen jhrer scheweln vnd jhrer greweln nachwandlet. And. betreffend aber die / deren hertz dem hertzen jhrer scheweln vnd jhrer greweln nachwandlet. D. i. welches sie vermeinen / das jhre Abgötter begehren vnd wünschen.

t † D. i. die jhrer abgötterey / vnd allerley schanden vnd lastern ergeben sind.

u † Vergl. 1. Reg. 11. vb. ℣. 5.

x † Oder / Geben. S. drob. 9. vb. ℣. 10.

y Sihe drob. 1. 5. vber das wort / Thier.

z † N. darmit sie flogen. S. drob. 1. vb. ℣. 6.

a S. droben 1. vb. ℣. 15.

b S. droben 1. vb. ℣. 28. Also in folg. vers.

c Vergl. drob. 10. vb. ℣. 4.

d Zum zeichen / daß der HErr von der Statt weichen vnd sie allerdings verlassen wolte.

e † Od. stund / d. i. blieb.

f N. den Oelberg / von welchem S. 2 Sam. 15. 30. Zach. 14. 4. Matth. 24. 3.

g Der Geist.

h † Od. im gesicht / durch den Geist. D. i. das mir von dem Geist Gottes gewisen ward Vergl. drob. 1. vb. ℣. 4. Die meinung ist / daß diß alles im gesicht seines Geistes / vnd nicht thätlich in dem leib geschehen / welcher vnverändert in Chaldea geblieben.

i † Hebr. gefängklichen wegführung. Also im folg. vers. S. drob. c. 1. vb. ℣. 1.

k † Od. fuhr von mir auff.

l † Od. sachen / ding.

Das XII. Cap.

Dem Hesekiel wird vom HErren befohlen / sein geräth zusammen zu lesen / damit wandern / vnd durch ein loch in der wand hinauß schlieffen / mit verbundenen augen / 10. Zum zeichen / daß der König Zedekia auß Jerusalem also fliehen / vnd doch in der flucht gefangen / vnd geblendet gen Babel geführt werden solle / 18. Auch muß der Prophet sein brot mit beben essen / vnd sein wasser mit zittern drincken / 19. Zur anzeigung / daß es den eynwohnern zu Jerusalem also ergehen werde / 22. Da sollen dann jhre spöttische sprichwörter aufhören.

Vnd des HErren wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / [a] du wohnest [b] vnder einem vngehorsamen [c] hauße (1) / welches hat wol augen / daß sie sehen künten / vnd wöllen [d] nicht sehen (2): ohren / daß sie hören künten / vnd wöllen [e] nicht hören: sondern es ist ein vngehorsames haus /

3 [f] Darumb / du menschenkind / [g] mach dein [h] wandergerethe / vnd zeuch am liechten tag darvon [i] für jhren augen. [k] Von deinem ort soltu ziehen [l] an einen andern ort für jhren augen / [m] ob sie vielleicht [n] mercken wolten / [o] daß sie ein vngehorsam haus sind.

4 Vnd solt dein [p] gerehte herauß thun [q] wie wandergerehte / bey liechtem tage für jhren augen / vñ du solt außziehen [r] des abends für jhren augen / gleich [s] wie man außzeucht wenn man wandern wil.

5 Vnd du solt durch die wand brechen für jhren augen / vnd [t] daselbst durch außziehen.

6 Vnd du solt es auf deine schulter nemmen [u] für jhren augen / vnd wenn es [x] tunckel worden ist / herauß tragen. Dein angesicht soltu [y] verhüllen / daß du das land nicht sehest: Denn ich habe dich dem hause Israel zum [z] wunderzeichen gesetzt.

7 Vnd ich thät wie mir befohlen war / vnd truge mein gerethe herauß wie [a] wandergerethe bey liechtem tage / vnd am abend brach ich [b] mit der hand durch die wand: Vnd da es tunckel worden war / [c] nam ichs auf die schulter / [d] vnd trugs herauß für jhren augen.

8 Vnd frü morgens geschah des HErren wort zu mir / vnd sprach:

9 Menschenkind / Hat das haus Israel / das vngehorsam haus / nicht zu dir gesagt: [e] Was machstu?

10 So sprich zu jhnen: So spricht der Herr HErr: [f] Dise last betrift den [g] Fürsten zu Jerusalem / vnd das gantze haus Israel / [h] das drinnen ist.

11 Sprich: Ich bin ewer [i] wunderzeichen. Wie ich [k] gethan habe / also sol [l] euch geschehen / [m] daß jhr wandern müsset / vnd gefangen geführet werden.

12 [n] Jhr Fürst wird auf der schulter [o] tragen [p] im tunckeln / vñ muß außziehen (3) [q] durch die wand / so sie brechen werden / daß sie dadurch außziehen. Sein angesicht [r] wird verhüllet werden / daß er mit keinem auge das land sehe.

13 Ich wil auch mein [s] netze vber jhn [t] werffen / daß er in meiner jagt gefangen werde (4) / vnd wil jhn gen Babel bringen in der Chaldeer land / das er doch [u] nicht sehen wird / [x] vnd sol daselbst sterben.

14 Vnd [y] alle die vmb jhn her sind / [z] seine gehülffen / vnd alle [a] seinen anhang / wil ich [b] vnder alle winde [c] zerstrewen / vnd [d] das schwert hinder jhnen herauß ziehen (5).

15 Also sollen sie [e] erfahren / [f] daß ich der HErr sey / wenn ich sie vnder die Heyden verstosse / vnd in die länder zerstrewe.

16 Aber ich wil [g] jhr [h] etliche wenig vberbleiben lassen für dem schwert / hunger vnd pestilentz / die sollen jener [i] grewel [k] erzehlen

2 † N. in Chaldea / vnder den Juden / die mit dem König Jojachin / auß jhrem vatterland in Babylonien weggeführt waren. Wiewol nun Gott vnder jhnen auch die seinigen hatte / drob. c. 11. ℣. 16, 17, &c. waren jhrer doch vil vngläubige vnd boßhafftige.

b S. drob 2. vber ℣. 5. Also im folg.

c D. i. volck.

(1) Ezech. 2. 3, 5, 6, 7, 8. vnd 3. 26, 27.

d † N. inwendig durch den Geist / wahrzunemmen / was für straffen sie schon außgestanden / vnd noch zu erwarten hätten / zu dem end / daß sie sich bekehren solten. Vergl. Esa. 42. 18.

(2) Es. 6. 9. vnd 42. 18. Jer. 5. vb. 21.

e † D. i. nicht glauben / noch gehorsam seyen / nach den vermahnungen vnd dröhungen / die Gott jhnen durch seine Propheten gethan hatte.

f † Weil sie nicht wollen sehen / noch hören / wil ich jhnen noch ein ander zeichen fürhalten.

g † Die bedeutung dises fürbilds wird erklärt / drund. ℣. 10, 11.

h † N. ein kistlein / stab / reißmantel / schuh od. andern reißzeug. Vergl. Matth. 10. 9, 10. And. verstehen den hausrath / als bethe / stüle / tisch / kisten / kleinodien &c.

i † Also / daß sie es mit jhren augen anschawen. Dann der HErr wolte disen gefangenen / durch das jenige / das der Prophet offentlich thun solte / ein gewisses zeichen geben dessen / was denen von Juda vnd Jerusalem in kurtzem gewißlich widerfahren wurde / weil sie nicht glaubten / daß es jhnen so vbel ergehen wurde / ja verhofften / bald widerumb heim zu kehren. Jer. 28. 3. Schälten darbey den Propheten Jeremiam / durch dessen vermahnung sie sich in Chaldeam hatten lassen wegführen.

k † N. da du wohnest.

l † N. da du in derselben statt nicht gewohnet hast: damit du dich allerdings richtest / nach der weise deren / die warhafftig verreisen / vnd vil wohnungen pflegen durchzulauffen / welches dem volck mußte zu einem zeichen seyn / daß der König Zedekia / mit den seinigen / bald auß Juda vnd Jerusalem solten verreisen / vnd nach Babel gefänglich weggeführt werden.

m Er gebraucht sich dises wörtleins / den Propheten im zweifel zulassen / ob diß zeichen mit frucht abgehen werde / auf daß er mit seinem befehl zu friden seye / vnd demselben durchauß nachkomme. Es scheint auch / daß er bey dem Propheten eine gute hoffnung wolle erwecken / vnd jhne zum fleiß anfrischen.

n † N. Wie ich sie vmb jhrer widerspenstigkeit willen straffen wil.

o † Od. Wiewol sie &c. d. i. vnangesehen sie sehr muthwillig vnd vngehorsam sind / also daß nicht vil besserung an jhnen zu erwarten / dennoch wil ich jhnen diß sichtbar zeichen fürstellen / zu jhrer mehrern vberzeugung. And. Weil sie ein widerspänstig haus sind. Also wolte Gott die vrsachen andeuten / vmb welcher willen von der Juden bekehrung nicht vil zu verhoffen war. Od. villeicht sollen sie sehen / d. i. in jhrem hertzen vberzeugt werden / daß sie ein widerspänstiges haus sind / nach dem solche straffen wurden vber jhr volck kommen / vnd sie durch die jhrige / vnder welchen sie waren / noch nicht gebesseret wurden.

p Darvon im vorherg. vers meldung beschehen.

q † D. i. das man mit nimt / wann man verreiset oder wandert.

r Es scheinet es seye dem Propheten befohlen worden / zuvor sein geräthe an ein ort / in den vorhof seines hauses / heraus zu bringen / vnd darnach die maur zu durchbrechen / vnd im finstern mit demselben wegzugehen / zu einem zeichen / daß die feinde in die statt Jerusalem brechen / vnd die Juden vnderstehen werden / heimlich zu entfliehen / vnd König Zedekia durch einen heimlichen weg sich in die flucht begeben werde / wie auch geschehen ist / 2. Reg. 25. 4. Jer. 39. 4. vnd 52. 7. Abend wird allhier für die nacht genommen / S. Job. 7. vb. ℣. 4.

s † Hebr. nach dem außgang der wanderschafft / d. i. nach der weise des außgangs deren / die eine reise fürhaben.

t † Od. vnd bringe dardurch (dein geräth) auß. Diß ist beygefügt auß vorgehendem 6. vnd folgendem 7. vers.

u † S. drob. vber ℣. 3.

x Zum zeichen / daß Zedekia bey nacht auß der Statt fliehen wurde.

y Diß bedeutet / erstlich / daß Zedekia in der flucht sein angesicht verhüllen wurde / damit die feind jhn nicht erkennen solten / ja so schnell vnd eilend fliehen werde / daß er das land / durch welches er fliehen werde / kaum sehen werde. Darnach / daß jhm die augen wurden außgestochen werden / nach dem er von den Chaldeern wurde gefangen seyn. Die erfüllung S. 2. Reg. 25. 4. Jer 39. 7. vnd 52. 11.

† Auch war die verhüllung seines angesichts ein zeichen gewesen der schand vnd betrübnus / die allbereit da war / vnd des jammers / der noch zu erwarten war. Vergl. 2. Sam. 15. vb. 30. Esth. 7. 8. Jer. 14. 3.

z † N. das zukünftige anzudeuten. Verstehe den vndergang des Königs Zedekia vnd der statt Jerusalem. Also drund ℣. 11. vnd 24. 24. Vergl. Ps. 71. 7. mit der auslег.

a Hebr. der wanderschaft.

b † D. i. nicht mit einem eisern Instrument / vnd offentlichem gewalt / sondern gleichsam mit einer diebischen geschwindigkeit / vnd in der stille / zum zeichen / daß der König Zedekia / mit seiner gesellschaft / heimlich wurde den Chaldern entfliehen wollen. Sihe 2. Reg. 25. 4.

c N. das gerähte.

d † Od. (vnd) ich trug es.

e † D. i. was bedeutet es / daß du also auf eine vngewohnliche weise eilfertig verreisen wilt.

f D. i. dise weissagung vnd dröhung / Sihe Esa. 13. 1. welche euch durch das zeichen meiner wegreise fürgestellt wird. Sihe 2. Reg. 9. vb. ℣. 25. Od. Also / dise last ist wider) den Fürsten / wider Jerusalem &c.

g Den König Zedekia. † Od. ist (wider) den Fürsten. Die meinung ist: daß der last / den er auf seinen schultern trug / ein zeichen war des lasts des grossen ellends / welches in kurtzem vber den könig / seine herren / vnd das gantze volck kommen wurde.

h † N. die Juden / die zu Jerusalem wohneten / od. die statt Jerusalem / in welcher die Juden vnd Israeliten versamlet waren.

i Sihe drob. vb. ℣. 6.

k † N. in dem ich das geräth also getragen zur wanderschafft.

l † Od. ihnen / N. dem könig Juda / vnd seinem volck.

m † Od. Sie sollen durch wegführung od. wanderung / in die gefängnus hingehen. N. nach Babel / S. die erfüllung hiervon 2. Reg. 25.

n † N. der König Zedekia / von welchem im vorherg. ℣. 10. geredt wird. And. der mitten vnder jhnen ist: d. i. deren zu Jerusalem vnd Juda.

o D. i. Er wird sich verstellen / vnd wandergeräth auf seinen hals laden / wann er fliehen wird / damit die Chaldeer jhn nicht kennen.

† Od. wird (das gerähte) auf der schulter tragen / N. das zurreise nothwendig ist / Also drob. ℣. 4.

p Vergl. drob. ℣. 4, 6, 7.

(3) † 2. Reg. 25. 4.

q D. i. die Mawr: Vergl. drob. ℣. 5. Od. sie müssen durch die wand durchgraben / (jhne) dardurch herauß zu bringen.

r † Od. Er wird sein angesicht bedecken: Vergl. drob. ℣. 6.

s D. i. Ich wil jhn fangen vnd in der feind hände kommen lassen: S. 2. Reg. 25. 5, 6.

t † Od. außbreiten. Von der art zu reden S. Job. 19. vb. ℣. 6.

(4) Ezech. 5. 2. vnd 12.

u Dieweil jhm seine augen zu Riblath solten außgestochen werden. Jer. 39. 7. 2. Reg. 25. 7.

x † Od. Wiewol er allda sterben sol.

y † N. die den König Zedekia in seiner flucht begleiten. Sihe die erfüllung 2. Reg. 25. 5. Verst. auch die Egyptier / die dem König zuvor in der belägerung zu hülff kommen waren / Jer. 37. 5. Item / die nach dem tod Gedalia in Egypten geflohen waren / Jer. 42. 16, 17, 18. vnd 43. 5, 6, 7, &c.

z † Od. alle / die vmb jhn her sind (zu) seiner hülffe.

a Od. alle seine heerscharen / † das wort bedeutet eigentlich Flügel / vnd allhier kriegsheer. Also drund. 17. 21. vnd 39. 4.

b S. drob. 5. vb. ℣. 10.

c S. 2. Reg. 25 5. vnd 5. 10, 12.

d S. drob. cap. 5. vb. ℣. 2.

(5) Ezech. 5. 2, 12.

e † Od. wissen. Sihe drob. 5. vb ℣. 13.

f † Sihe drob. cap. 6. vb. ℣. 7.

g † Nemt. der Juden vnd anderer Israeliten / die in Jerusalem vnd draussen vnder einander vermischt waren.

h † Hebr. leuth von zahl / d. i. die man leichtlich zehlen kan / S. Gen. 34. vb. ℣. 30.

i Wider die erste vnd andere Tafel / als vrsachen der straffen / die jhnen begegnet / damit also Gottes gerechtigkeit kund vnd offenbar gemacht werde. Sihe 2. Reg. 16. 3, 4, &c. vnd 21. 2, 3, &c. 2. Chron. 33. 2, 3, &c. vnd 36. 14, 16

k † Nicht allein mit worten / sondern auch im werck der zerstrewung in alle vmbligende länder / wardurch sie als auf einen schawplatz gestellt werden sollen / zu einem offentlichen exempel der rache Gottes wider die sünde.

vnder den Heiden/ dahin sie kommen werden/ vnd sollen [l] erfahren/daß ich der HErr sey.

17 Vnd des HErren wort geschah zu mir/ vnd sprach:

18 Du menschenkind/ [m] Du solt dein brot essen mit beben/vnd dein wasser trincken mit zittern vnd sorgen.

19 Vnd sprich zum volck [n] im lande: So spricht der Herr HErr von den eynwohnern zu Jerusalem im lande Israel: Sie müssen jhr brot essen [o] in sorgen/vnd jhr wasser trincken im elende (6): [p] Denn [q] das land sol wüst werden von allem das drinnen ist/vmb des frevels willen aller eynwohner.

20 Vnd die stätte/so wol bewohnet sind/ sollen verwüstet/ vnd das land öde werden. Also solt jhr erfahren/ daß ich der HErr sey.

21 Vnd des HErren wort geschah zu mir/ vnd sprach:

22 Du menschenkind/ Was habt jhr für ein [r] sprichwort im lande Israel? vnd sprecht: [t] Weil sichs so lang verzeucht/ [u] so wird nun fort nichts auß der weissagung.

23 Darumb sprich zu jhnen: So spricht der Herr HErr: Ich wil das sprichwort aufheben/daß man es nicht mehr führen sol in Israel. Vnd rede zu jhnen: [x] Die zeit ist nahe/ [y] vnd alles was [z] geweissaget ist.

24 [a] Denn jhr solt nun fort innen werden/ daß keine [b] gesichte [c] fehlen/ vnd [d] keine weissagung liegen wird wider das haus Israel.

25 Denn ich bin der HErr/was ich rede/ das sol geschehen/vnd [e] nicht lenger verzogen werden/sondern [f] bey ewer zeit/jhr vngehorsams haus/wil ich thun was ich rede/spricht der Herr HErr.

26 Vnd des HErren wort geschah zu mir/ vnd sprach:

27 Du menschenkind/Sihe/das haus Israel spricht: Das gesicht/das dieser sihet/ [g] da ist noch lang hin/vnd [h] weissaget auf die zeit/ so noch ferne ist.

28 Darumb sprich zu jhnen: So spricht der Herr HErr: Was ich rede/sol nicht lenger verzogen werden/ sondern sol geschehen/ spricht der Herr HErr.

l † Nicht allein die Juden/ in dem sie befinden werden/daß ich warhafftig/ gerecht vnd ein feind der sünden seye/ sondern auch die Heyden/ auß vnderweisung der Juden/werden sehen die gerechte straffen/ damit Gott jhre sünden straffete.

m † Anzudeuten die angst/ forcht vnd zaghafftigkeit/ darzu die Juden in Jerusalem vñ vberal im land solten gebracht werden. Vergl. drob. 4.16.

n † N. der Chaldeern. Er verstehet die Juden vnd Israeliten/ die allda als gefangene sich aufhielten. Disen war sehr erbawlich zu hören: wie es Jerusalem noch ergehen werde. Dann es war jhnen leid/ auß eingeben der falschen Propheten/ daß sie durch den rath Jeremiæ jhr vatterland verlassen/ vnd sich jhren feinden ergeben hatten.

o † Od. mit kummer: wegen des vnverhofften vnd erschröcklichen jamers/ welcher sie selbs vberfallen wurde.

(6) Ezech. 4.16.

p † Damit sie darauß verstehen möchten/ daß nicht allein die Statt belägeret/ sondern auch das gantze land verwüstet werden solte.

q † Od. jhr land. Verst. das land/darin die statt Jerusalem gelegen/ vnd darüber sie herrschete.

r † Od. von seiner fülle/ d. i. von allem dem/ damit es erfüllet ist: Also Psal. 24. ℣. 1. Verst. allerley reichthumb vnd vberfluß/ der von dem feinde solte weggenommen werden.

s † Das Heb. wort bedeutet eigentlich einen gemeinē Spruch/ der mit wenig worten vil bedeutet/ vnd dem meisten theil der leuthen also bekant ist/ daß es jhnen mit dem ersten anlaß stracks auf die zunge kömt. S. 1. Sam. 10. 12. vnd 24. 14. vnd drund. 18. ℣. 2. And. was ist das für ein Sprichwort (das) jhr habt: N. die jhr vnder euch meiner dröhungen spottet.

t † Oder/ die tage werden verlängert werden.

u Od. vnd alles gesicht wird vergeben. Die meinung dises Sprichworts ist/ daß sie mit der weissagung der Propheten/ betreffend jhren vndergang/ nichts zu thun hätten/ weil Gott nach seiner langmütigkeit die zeit jhres herzu ruckenden verderbens/welche die Propheten kurtz machten/ verlängern wurde/ od. daß jhre Propheten nimmermehr solten warhafftig erfunden werden.

x † Od. die tage sind nahe herbey kommen/nemlich jhres vndergangs.

y † Od. vnd das wort/das ist/die weissagung/von jhrer außtilgung durch die Chaldeer.

z † Od. das wort eines jeden gesichts/ das ist/ der innhalt/ die vollstreckung einer jeglichen weissagung/ betreffend ewer vorgesagtes verderben.

a † Od. Dann es wird kein eitel gesicht mehr seyn/ das ist/falsche vnd lugenhaffte weissagung. Also Lam. 2. 14. drund. 13. 6, 7. Zach. 10. 2. Eitelkeit für Falschheit/ S. Job. 31. vb. ℣. 5.

b Verst. meiner Propheten.

c Dieweil alles/ was sie geweissagt haben/ sol erfüllt werden.

d † Oder/keine schmeichlende weissagung/ d. i. keine weissagung der schmeichler wird stat haben/ Hebr. kein glatte/ oder dessen der glatt ist/ nemlich von mund/ od. der glatte wort gibt. Vergl. Prov. 5. 3. vnd 26. 28. vnd die außleg. Er redet von den falschen Propheten/ die den wahren Propheten widersprachen/ vnd das volck mit süssen vnd angenemen weissagungen in jhrem vnglauben/abgötterey vnd gottlosigkeit vnderhielten. And. schlüpfferige/ das ist/ zweifelhafftige.

e † Dann die belägerung der statt Jerusalem durch Nebucad Nezar ist kurtz hernach gefolgt.

f † Od. in eweren tagen: das ist/ bey ewern lebzeiten.

g † Od. ist für vil tage/ das ist/ für ein lange zeit/ ehe es solle erfüllet werden/ also daß die straffe auf vnsere tag nicht kommen wird. Sie leugnen nicht außtrucklich die warheit der weissagung/ sondern sich selbs zu entschläffen/ schieben sie dieselbige lang auf.

h † Od. von zeiten: Sie meinen den Propheten Ezechiel.

Das XIII. Cap.

Zwo ernstliche straffpredigen/ eine wider die falsche Propheten/ 6. So mit jhren lügen das volck verführeten/ 10. Vnd predigten fride da kein fride war/ 17. Die andere/ wider die falsche Prophetinnen/ so den leuthen küssen vnder die arme/ vnd pfulwen vnder die häupter machten/ vnd also das volck in jhrer vnbußfertigkeit stärcketen.

Vnd des HErren wort geschah zu mir/ vnd sprach:

2 Du menschenkind/ Weissage wider die [a] propheten Israel/vnd sprich zu denen/so auß jhrem [b] eigen hertzen weissagen: Höret des HErren wort/

3 So spricht der Herr HErr: Wehe den tollen propheten/die [c] jhrem eigenen geist folgen/vnd haben doch [d] nicht gesichte.

4 O Israel/ deine propheten sind wie die [e] füchse in den Wüsten.

5 [f] Sie tretten nit für die lücken/vñ machen sich nicht [g] zur hürten vmb das haus Israel/ vnd stehen nit im streit am [h] tage des HErren.

6 [i] Jhr gesichte ist nichts/vnd [k] jhr weissagen ist eitel lügen. Sie sprechen/ Der HErr hats gesagt/so sie doch der HErr nicht gesandt hat/vnd [l] mühen sich/daß sie jhr ding erhalten.

7 [m] Jsts nicht also/daß [n] ewer gesichte ist nichts/ vnd ewer weissagen ist [o] eitel lügen? Vnd [p] sprecht doch: Der HErr hats geredt/ so [q] ichs doch nicht geredt habe.

8 Darumb spricht der Herr HErr also: Weil jhr das [r] predigt/ da nichts auß wird/ vnd lügen weissaget: So [s] wil ich an euch/ spricht der Herr HErr:

9 Vnd [t] meine hand sol kommen vber die propheten/ [u] so das predigen/ da nichts auß wird/ vnd lügen weissagen. Sie sollen in der [x] versamlunge meines volcks nicht seyn/ vnd in [y] die zahl des hauses Israel nicht geschrieben werden/ noch [z] ins land Israel kommen. Vnd jhr solt erfahren/daß ich der HErr bin.

10 [a] Darumb/daß sie mein volck [b] verführen/ vnd [c] sagen/ Friede/ so doch kein friede ist (1). [d] Das volck [e] bawet [f] die wand/ [g] so tünchen sie dieselben mit [h] losem kalck.

11 Sprich zu den tünchern/die mit losem kalck tünchen: [i] Daß abfallen wird: Denn es

a † N. die alhie im Chaldea waren vnder den gefangenen Juden/vnd sie vberreden wolten/ daß sie in jhr vatterland bald wider vmbkehren solten. S. hiervon auch Jer 29. 8. Sie hatten auch jhres gleichen in Jerusalem/ Jer. 23. 16, 17.

b Nicht auß trieb vnd eingeben des H. Geistes/ die der HErr auch nicht gesandt hatte. S. Jer. 14. 14. vnd 23. 16. Num. 16. ℣. 28. sampt der gloß. † Hebr. den Propheten auß jhrem hertzen. Von solchen Propheten wird gesagt/ daß sie jhres hertzens triegerey/ Jer. 14. 14. vnd gesicht predigen/ Jer. 23. 16. falsch weissagen/ Jer. 23. 26. Jhrem Geist nachwandlen/ Allhier in folg. vers. Das gegentheil S. Num. 16. 28. vnd die außleg.

c † D. i. jhrer eigenen vernunfft vnd eingeben folgen/ in verkündigung der angemaßten weissagungen/ Vergl. die außleg. des vorigen vers.

d Od. vnd dem/ das sie nicht gesehen haben: das ist/ denen Gott nichts geoffenbaret hat durch Gesichte/ zu welchen er auch nicht geredt hat. † Das wort Sehen wird offt so genommen/ Als Num. 24. 4. Esa. 30. 10. Lam. 2. 14. vnd drund. ℣. 6, 7, 8. daher werden die Propheten Seher genēt/ 1. Sam. 9. vb. ℣. 9. vnd 2. Chr. 9. vb. ℣. 29.

e D. i. hungerig vnd geitzig: † Wie die Füchse/die in den Wüsten/ vnd dürren Einöden sich aufhalten/ da sehr wenig zu rauben ist/ vnd sehr begierig sind/auch das geringste zu erschnappen.

f Hebr. jhr seyt nicht getretten ꝛc. N. jhr falsche Propheten/ d. i. habt nicht gethan/ was rechte Propheten vnd getrewe Lehrer thun solten; denen gebührt/durch jhr gebett Gottes zorn abzuwenden/vnd das volck fleissig vnd ernstlich zur buß zu vermahnen/ damit sie der straff/ die sie auf sich geladen/entfliehen/vnd vor allem leid vnd vnfahl bewahret werden mögen. † Jst eine gleichnus/ hergenommen von hertzhafften kriegsleuthen/ die sich in die lucken/die von den feinden in die statt-mauren gemacht sind/ vnerschrocken stellen/ den feind darauß abzutreiben. S. Ps. 106. 23, 30. vnd drund. Ezech. 22. 30.

g † Od. dennoch habt jhr die maur (nicht) zugemaurt/für das haus Jsrael/N. als sie zerbrochen war. Jst eine andere gleichnus/ hergenommen von den gärten/welcher zäune vnd mauren/wann sie beschädiget sind von den wilden thieren/ wider den newen einfahl derselben müssen versehen werden. S. von diser gleichnus drund. 22. 30.

h D. i. Wenn sich der zorn des HErren sehen laßt. † Da N. der HErr die Chaldeer vber die Jsraeliten senden solte/dieselbige zu vertilgen. Tage des HErren/ für/ Tag der straff oder rach/ Sihe Job. 24. vb. ℣. 1.

i † Od. Sie (N. die falsche Propheten/) sehen eitelkeit/ S. drob. cap. 12. vb. 24. Es redt Ezechiel die falsche Propheten nun in der dritten person an/wie auch drob. ℣. 4. die er ℣. 5. in der andern person angeredt hatte. Sihe von dergleichen veränderung der person/ Job. 18. 4. (Eitelkeit) S. drob. cap. 12. vb. ℣. 24.

k † Od. vnd lugenhaffte weissagung.

l † Od. machen den leuthen hoffnung/ daß jhr wort (d. i. jhre falsche propheceyung) werde erfüllt werden.

m † Diese frag dienet zu starcker bekräfftigung.

n † Hebr. Ein gesicht der eitelkeit. Also drob. 12. 24. S. die außleg.

o † Od. eine lugenhafftige weissagung.

p † Od. Wenn jhr sprecht/N. zu dem volck.

q † N. der HErr.

r † Od. Weil jhr eitelkeit redet vnd lugen sehet.

s † N. euch zu straffen. Vergl. Jer. 21. 13. mit der außleg.

t † D. i. meine krafft zu straffen vnd zu verderben. Also Exod. 9. 3. Jud. 2. 15. 1. Sam. 12. 15.

u † Od. die eitelkeit sehen/vnd lügen weissagen.

x D. i. Jch wil sie tödten/ vnd auß der zahl der lebendigen hinweg reissen/ daß sie in die versamlung meines volcks nicht mehr kommen sollen. And. sie sollen vnder Gottes auserwehltes volck nicht gezehlet/noch seiner geistlichen gütern theilhafftig werden. Das Hebr. wort Sod wird auch für eine versamlung genommen/ Psal. 89. 8. vnd 111. 1.

y Od. in die schrifft/ d. i. in das register der wahren kindern Gottes ꝛc. Wil sagen: Wiewol sie jetzt in der eusserlichen versamlung meines volcks sich finden lassen/ So wil ich sie doch für wahre Jsraeliten vnd glider meiner Kirchen nicht erkennen. † Exod. 32. 32. vnd die außleg. Item/ Psal. 69. 29. vnd die außleg. Luc. 10 20. Apoc. 13. 8 vnd 17. 8. vnd 21. 27.

z † D. i. in das land Juda nicht wiederkehren auß der Babylonischen gefängnuß: Gleichwie die vnbußfertig verbleiben/in das himmlische Canaan nicht kommen werden.

a † Od. Darumb/ ja darumb: dise widerholung gibt dem verstand einen nachtruck. Sihe dergleichen Gen. 7. vb. ℣. 2. vnd 14. vb. ℣. 10. Num. 3. 9. Deut. 16. 20. Joel. 3 14. vnd die außleg.

b † N. also/ daß sie meinen dröhungen nicht geglaubt/ meinen Gottesdienst nicht rein gehalten/ vnd meinen satzungen/ als der richtschnur jhres lebens/ nicht gehorcht haben. Jer. 28. 15, 16.

c † D. i. sie vberreden/ daß alles wol gehe/vnd keine straff zu erwarten seye. Vergl. Jer. 6. 14. vnd 28. 9. vnd drund. ℣. 16.

(1) Jer. 6. 14. vnd 8. 11. vnd 28. 9. vnd drund. ℣. 16.

d † Od. vnd (das) der einte: N. falsche Prophet.

e D. i. machet jhm grosse hoffnung auf die eitele zusag vnd vertröstung der falschen Propheten.

f † Od. eine laimene wand: d. i. ein schlechte/ ein schwache maur/ ein haus von gewaltigen anstöss. n vnd einbruch zu befreyen. Verst. die eitele vnd schmeichlerische weissagungen der verführer/die sie dem volck fürhielten/ daß sie den dröhungen/ die Gott durch die wahre Propheten verkündigen ließ/ nicht sollten glauben zustellen.

g Od. vnd sihe die andern (N. die falsche Propheten) tünchen (d. i. thun schöne verheissung vnd trösten das volck/Es werde kein noch haben/Jerusalem werde von Chaldeern nicht eyngenommen noch zerstöret werden.)

h Jn dem sie mit vnwarheit vmbgehen/ vnd das volck betriegen/S. Jer. 23. 14. Diß wort heißt im Hebr. eine vbel zugerüstete oder temperierte materi von laim od. mörtel/ die leichtlich abfallt vnd vergehet. Vergl. drund. 22. 28.

i † Od. das vmbfallen wird: N. die laimene wand.

wird

wird ein [k] platzregen kommen / vnd werden [l] grosse hagel kommen / die es fellen / vnd ein windwirbel [m] wird es zerreissen:

12 Sihe / so wird die wand [n] eynfallen. [o] Was gilts / denn wird man zu euch sagen / Wo ist nun das [p] getünchte / das jhr getüncht habt?

13 So spricht der HErr HERR: Ich wil [q] einen windwirbel reissen lassen in meinem grimm / vnd einen platzregen in meinem zorn / vnd grosse hagelsteine im grimm / [r] die sollens alles vmbstossen.

14 Also wil ich [r] die wand vmbwerffen / die jhr mit losem kalck getüncht habt / vnd wil sie zu boden stossen / daß man [t] jhren grund sehen sol / [u] daß sie da lige: Vnd [x] jhr solt drinnen auch vmbkommen / vnd erfahren / daß ich der HERR sey.

15 Also wil ich meinen grimm vollenden an der wand / vnd an denen / die sie mit losem kalck tünchen / vnd [y] zu euch sagen / [z] Hie ist weder wand noch tüncher.

16 Diß sind die Propheten Israel / die zu Jerusalem weissagen / vnd [a] predigen vom fride / so doch kein fride ist / spricht der HErr HERR.

17 Vnd du menschenkind / [b] richte dein angesicht [c] wider die töchter in deinem volck / welche [d] weissagen auß jhrem hertzen / vnd weissage wider sie /

18 Vnd sprich: So spricht der HErr HErr: Weh euch die jhr [e] küssen machet den leuthen [f] vnder die arme / vnd [g] pfülwe zu den häupten / [h] beyde jungen vnd alten / die [i] seelen [k] zu fahen: [l] Wenn jhr nun [m] die seelen gefangen habt vnder meinem volck / [n] verheißt jhr denselbigen das leben /

19 Vnd [o] entheiliget mich in meinem volck [p] vmb einer hand voll gersten vnd bissen brots willen / damit / daß jhr die seelen zum todt [q] vervrtheilet / die doch nicht solten sterben / vnd vrtheilet die zum leben / die doch [r] nicht leben solten / durch ewere lügen vnder meinem volck / welches gerne [s] lügen höret.

20 Darumb spricht der HErr HErr: Sihe / [t] ich wil an ewer küssen / damit jhr die seelen fahet [u] vnd vertröstet / vnd wil sie von eweren armen [x] wegreissen / vnd die seelen so jhr fahet vnd vertröstet / [y] loß machen.

21 Vnd wil ewere pfülwe zerreissen / vnd mein volck auß ewer [z] hand erretten / daß jhr sie nicht mehr [a] fahen sollet / vnd sollet [b] erfahren / daß ich der HErr sey.

22 Darumb / daß jhr das hertz der gerechten fälschlich [c] betrübet / [d] die ich nicht betrübet habe / vnd habt gestärckt die hände [e] der gottlosen (2) / daß sie sich von jhrem bösen wesen nicht bekehren / damit sie lebendig möchten bleiben.

23 Darumb solt [f] jhr nicht mehr [g] vnnütze lehre [h] predigen [i] noch weissagen: Sondern ich wil mein volck auß ewren händen erretten. Vnd jhr solt erfahren / daß ich der HErr bin.

k Hierdurch verstehet er den einfall der Chaldeer od. Babylonier / die zu Jerusalem alles verhergen vnd verderben / vnd also der Juden vergebliche hoffnung / die die falsche Propheten jhnen gemacht / zu nicht machen wurden. † Diese gleichnussen werden auch anderstwo gebraucht. S. Es.25.4. Jer.47.2. vnd 38.22.

l † Od. vnd jhr / ô grosse hagelstein / werdet fallen.

m † And. wird (sie) spalten / N. die leimene wand.

n † Od. wann die wand wird eingefallen seyn.

o † Od. soll dann nicht zu euch od. von euch gesagt werden; N. von denjenigen / die im fürüber gehen den einfall deß hauses sehen werden / od. die darvon einige erkantnus haben werden. Diese frag dienet zu mehrerer bekräfftigung.

p Die schöne zusag vnd vertröstung / die jhr vns gethan habt.

q † Od. Ja ich wil (sie N. die wand /) durch einen grossen sturmwind in meinem grimm spalten.

r † Od. sie / (N. die leimene wand) zu verderben.

s Die eytele vnd vergebliche hofnung.

t † D. i. daß sie auf den grund solle außgerottet werden. S. von dieser art zu reden / Ps.137.7. Mich.1.6. Hab.3.13. Vergl.2. Sam.22.16.

u † Od. also wird (die Statt / N. Jerusalem) fallen.

x † N. Juden.

y † N. denjenigen / die den falschen Propheten glaubten / vnd von jhren eytelen vnd schmeichlenden weissagungen alles guts erwartete.

z D. i. die wand wird vmbgestossen seyn vnd die sie pflasterten / werden nicht mehr leben / S. Gen. 42.vb.¥.13. Prov.12. vb.¥.7.

a † Od. sehen für jhnen ein gesicht deß fridens: S. drob.vb. ¥.10.

b S. drob. 6. vb. ¥.2.

c † D. i. wider die weiber deines landvolcks / die sich für prophetinnen vnd wahrsagerinnen außgaben / vnd die leuth durch eytelkeiten vnd lugen vberreden wolten / daß Gott vber sie nicht erzörnet seye / wie die wahre Propheten fürgaben: Darzu flattierten vnd stärckten sie die leuth in jhren sünden / in dem sie jhnen Gottes gnade vnd segen / vngeacht sie in jhren sünden fort wandleten / zusagten. S. auch folg. vers.

d S. drob. vb.¥.2. e Etliche verstehen diß figürlich / von denen / die den leuthen in jhren sünden vnd lasteren stiebkoseten vnd jhnen gute tag vnd ruhe verbissen / dardurch sie sicher machten / vnd sie in jhrem bösen wandel stärckten. Andere verstehen es dem buchstaben nach; daß die weiber (von denen drob. ¥.17.) solche ding machten vnd denen verkauften / die jhren weissagungen glaubten / zu einem zeichen / daß sie so gewiß ruhe vnd frid im land solten haben / als jhre arm darauf sanft ruhen wurden. f † Od. für alle achslen der armen. Hebr. der händen / N. aller derjenigen / die sie zu vorgemeldtem end solten wöllen kauffen vnd gebrauchen. g Od. schlafhaube. † Od. hauptdecke für das haupt: Zum zeichen / daß sie einen rühigen vnd beständigen schlaf haben wurden. h † Od. für das haupt allerley grösse od. leibes länge / d. i. beydes der jungen vnd alten. Will sagen / sie lauren auf allerley menschen / kleine vnd grosse / sie zu verführen / vnd etwas herauß zu locken. i D. i. die leuthe / die euch glauben vnd auf ewere falsche Prophecenungen sich verlassen / ins verderben zu bringen. k † Od. zu jagen: D. i. die leut ins zeitlich vnd ewig verderben zu bringen / in dem sie solche in grewlicher abgötterey vnd vnbußfertigkeit verhärten. Vergl. Prov.6.26. vnd die außleg. l Od. meinet ihr / wann ihr die seelen vnder meinem volck werdet gefangen haben / daß ihr ewere seelen erhalten werdet? D. i. meinet jhr / wann jhr das volck also betrogen / vnd ins verderben werden gestürtzt haben / daß ihr werdet darvon kommen. m † N. die vernünfftige vnd vnsterbliche seelen. n † Od. vnd werdet jhr euch (d. i. für euch od. euch zum besten) die seelen (d. i. ewere personen; Also Gen.9.5.) im leben erhalten? (D. i. ernehren vnd durch vnehrlichen gewiñ von den falschen weissagungen das leben erhalten.)

o In dem jhr meinen nammen mißbraucht vnd fürgebt / ich habe euch gesandt / solche lugen zu predigen / Vergl. Luc.18.vb.¥.21. p D. i. damit jhr nur möcht zu essen haben. q Od. tödet. Die falsche Propheten verkündigten denen den tod vnd alles böses / die jhnen nicht glauben vnd nichts geben wolten: aber denen / die jhnen glaubten vnd zu essen gaben / verkündigten sie alles guts / was sie nur gern höreten. S. drund. ¥.22. vnd Mich.3.5. r † Weil sie von mir abweichen vnd mir nicht anhangen. s † N. ewere lugen / damit jhr dasselbige betriget. t D. i. ich will euch vnd ewere Prophecenungen zu schanden machen. † Od. ewere küssin zerschmeissen vnd verderben. Vergl. drob.¥.8. vnd 18. samt den außleg. u † Od. damit ihr allda die seelen jaget nach den blumgärten. Hebr. blühenden (gärten) in welchen sie N. ihre abgötter hatten / künftige ding von jhnen zu erforschen / vnd dieselbigen / so solcher dingen begierig waren / dahin zu locken vnd zu verführen. Es.65.3. And. auf daß sie wegfliegen / N. wann sie ewerer betrieglichen küssen ledig worden.

x Hiemit deutet der HERR an / daß die Chaldeer kommen vnd die Juden in Babel wegführen werden / daß also die falsche Propheten sie nicht mehr werden ihres gefallens bethören / vnd vnder ihrem joch halten können.

y N. auf ihren netzen / darein jhr sie jaget / od auß dem kefich / darinn ihr sie gefangen / altet / damit sie dem verderben / in welches jhr sie suchet zu stürtzen / entgehen.

z † D. i. gewalt vnd macht. S. Gen. 16.vb.¥.6.

a † Od. daß sie nicht mehr in ewerer hand zu einer jagd seyn sollen: N. zum raub / von euch gejagt zu werden.

b † Od. wissen N.

ihre falsche Prophetinnen / von welchen drob.¥.17. c In dem jhr jhnen alles vnglücks / zeitliches vnd ewiges verderben dröhet; wann sie euch nicht glauben noch folgen wurden. S. drob.¥.19.

d † Od. da ich ihme (dem gerechten /) od. demselbigen: (D. i. dem hertzen deß gerechten /) schmertzen angethan habe. N. durch dröhung meiner strafften / sondern ihne mit der verheissung meiner gnaden mehr getröstet. e † Od. deß gottlosen / d. i. ihne in seiner abgötterey vnd vnbußfertigkeit muhtig gemacht. S. von diser art zu reden Jud. 9. vb. ¥.24. Sie wird auch in gutem verstand genommen / als Jud.7.11. 1.Sam.23.16. Es.35.3. (2) Jer.23.14. f † N. falsche Prophetinnen. g Od. eytele gesicht od. eytelkeit sehen: N. dieweil jhr werdet vmbkommen. S. drob.vb.¥.6. h † Od. sehen. i † Od. mit wahrsagen vmbgehen. Hebr. wahrsagende wahrsagen. Also Deut.18.10. 2.Reg.17.17. drund.21.21. S. von dem wort wahrsagen / weiters Prov.16.vb.¥.10.

Das XIV. Cap.

Etliche Eltisten deß volcks kommen zum Propheten / als wann sie ihne rathsfragen wolten / 3. Der HERR entdeckt jhre heucheley / vnd dröhet ihnen / 6. Vnd täßt das volck zur buß vermahnen / dieweil alle abgötter / wie auch die falsche Propheten / sollen außgerottet werden / 12. Darauff erzehlet der HERR vier plagen od. landstraffen / mit welchen er die gottlose Juden heimsuchen wolle / da werde keine fürbitt nichts helffen / 22. Etliche / so vbrig bleiben wurden / sollen gen Babel gefänglich gebracht werden.

VNd es kamen etliche von den [a] eltesten Israel zu mir / vnd [b] satzten sich (1) für mir.

2 Da geschah des HErren wort zu mir / vnd sprach:

3 Menschenkind / diese leute [c] hangen mit jhrem hertzen an jhren götzen / vnd [d] halten ob dem ergernis jhrer missethat / [e] Solt ich denn jhnen antworten / wenn sie mich fragen?

4 Darumb rede mit jhnen / vnd sage zu jhnen: So spricht der HErr HERR: [f] Welcher mensch vom hause [g] Israel mit dem hertzen an seinem götzen hanget / vnd hält ob dem ergernis seiner missethat / vnd kommet [h] zum propheten: So wil ich der HErr demselbigen antworten / [i] wie er verdienet hat mit seiner grossen abgötterey:

5 Auf daß das hauß Israel [k] betrogen werde in jhrem hertzen: darumb / daß sie alle von mir abgewichen sind durch abgötterey.

6 Darumb soltu zum hause Israel sagen: So spricht der HErr HERR: Kehret vnd wendet euch [l] von ewer abgötterey / vnd

a † D. i. Regenten vnd Fürsteher der gemeine / die in Chaldea wohneten. S. Exod.3.vb.¥.16. vnd Lev.4.vb.¥.15.

b † N. durch den Propheten Gott rath zu fragen von dem künftigen zustand seines volcks / so wol in Jerusalem / als in Chaldea. S. folg. 3. vers.

(1) Ezech.8.1. vnd 20.1.

c † And. haben jhre dreckgötter in jhrem hertzen aufgesetzt / d. i. sie haben jhnen in jhrem gemüht den höchsten ort gegeben / (gleich wie sie auch ausserhalb dem hertzen pflegen auf höhenen aufgerichtet zu werden /) also daß sie selbige vber alle andere ding / ja auch vber mich erheben / vnd verehren. Also in folg.

d Hebr. haben den anstoß jhrer vngerechtigkeit (N. jhre abgötter) stracks gegen jhrem angesicht vber gesetzt / d. i. sie haben jhnen fürgesetzt / bey jhrer abgötterey / mit welcher sie sich versündigen / vnd dem HErren in die straffe fallen / zu verharren: Also ¥.4. vnd 7. sind daher in vilerley grewel gerahten. Sihe folgenden vers. Also werden die abgötter auch strick genennt / Ex. 23. 33. Deut. 7. 16. Jud. 2.3. e † Oder wurde ich dann mit ernst od aufrichtigkeit von jhnen gefragt? Nein / (wil der HERR sagen /) diß kan nicht beysammen stehen / daß man den abgötteren anhange vnd zugleich den wahren Gott rahtsfrage. Andere / Solte ich auff einige weiß von jhnen gefragt werden? Der HERR ward gemeiniglich rahtgefragt durch den Hohenpriester / der das Ephod anhatte. Sihe Num. 27. 21. vnd die außleg. Jud. 1 vb. ¥. 1. Oder / durch einen Propheten / 1. Sam. 23. vb. ¥. 2, 6. vnd cap. 28. 6. 2. Sam. 2. 1. 2. Chr. 18. 7. f † Oder ein jeder Mann auß dem hause Israel / das ist / ein jeglicher. Sihe Lev. 15. vber ¥. 2. Also drund. ¥. 7. g † Das ist / Juda. Sihe drob. 6. vber ¥. 2. Verstehe die Juden / die allda in Chaldea wohneten. h Nemlich / daß er mich durch jhn frage. i † Oder nach der menge seiner dreckgötter. Das ist / ich wil antworten / nicht vom fride vnd glück / wie er hoffet zu vernemmen / sonderen / wie seine grosse vnd mannigfaltige abgötterey verdienet hat. Andere / wegen der menge seiner dreckgötter / das ist / ich wil jhnen anderst nicht antworten / dann was da betrifft / einstheils / die menge seiner abgötterey; anderstheils die straffen / die er dardurch verdient hat. k Hebr. erhaschet / das ist / vberzeugt werde in jhrem gewissen. † Andere / auf daß ich dem hauß Israel in sein hertz greiffe. Das ist / ich wil jhnen also antworten / daß ich ans liecht bringen sol / was in jhrem hertzen verborgen war. Dann sie wollen für gottsförchtige angesehen seyn / wann sie kommen / mich rath zu fragen / aber ich wil jhnen mit meiner antwort entdecken die Gottlosigkeit jhres hertzens.

l † Oder von ewren dreckgötteren.

wendet [m] ewer angesicht [n] von allen ewern greweln.

7 Denn [o] welcher mensch vom hause Israel/[p] oder frembdlinger/so in Israel wohnet/ [q] von mir weichet/ vnd mit seinem hertzen an seinen götzen hänget/ vnd [r] ob dem ärgernis seiner abgötterey hält/ vnd zum Propheten kommet/ [t] daß er durch jhn mich frage/ dem wil ich/der HErr/selbst [t] antworten:

8 Vnd wil mein angesicht wider denselbigen setzen (2)/ [u] daß sie sollen wüst/ vnd zum [x] zeichen vnd [y] sprüchwort werden (3)/ vnd wil [z] sie auß meinem volck [a] rotten: Daß jhr erfahren solt/ Ich sey der HErr.

9 [b] Wo aber ein betrogener prophet [c] etwas redet/ [d] den wil ich/der HErr/ widerumb lassen betrogen werden/ vnd wil meine hand [e] vber jhn (4) außstrecken/ vnd jhn auß meinem volck Israel rotten.

10 Also sollen sie beyde jhre [f] missethat tragen: Wie die missethat [g] des fragers/ also sol auch seyn die missethat des propheten.

11 [h] Auf daß sie nicht mehr das hauß Israel verführen von mir/ vnd sich nicht mehr vervnreinigen [i] in allerley jhrer vbertrettung: Sondern sie sollen [k] mein volck seyn/ vnd ich wil jhr [l] Gott seyn/ spricht der HErr HErr.

12 Vnd des HErren wort geschah zu mir/ vnd sprach:

13 Du menschenkind/ Wenn ein [m] land an mir [n] sündiget/ vnd darzu [o] mich verschmähet: so wil ich meine hand vber dasselbig außstrecken/ vnd [p] den vorraht des brots wegnemmen (5)/ vnd wil theurung hineyn schicken/ daß ich beyde menschen vnd viehe drinnen außrotte.

14 Vnd wenn denn gleich die [q] drey männer/ Noah/ Daniel vnd Hiob/ drinnen weren (6)/ So würden sie allein [r] jhr eigen seele erretten [r] durch jhr gerechtigkeit/ spricht der HErr HERR.

15 Vnd wenn ich [t] böse thier in das land [u] bringen würde/ die die leuthe [x] aufreumeten/ vnd dasselbige verwüsteten/ [y] daß niemand drinnen wandeln künte für den thieren:

16 Vnd dise drey männer weren auch drinnen: So wahr ich lebe/ spricht der HErr HErr/ sie würden weder söhne noch töchter [z] erretten/ [a] sondern allein sich selbst/ vnd das land müßte öde werden.

17 Oder/ wo ich [b] das schwert kommen liesse vber das land/ vnd spreche: [c] Schwert fahre durchs land/ vnd würde also beyde menschen vnd viehe außrotten/

18 Vnd die drey männer weren drinnen: So wahr ich lebe/ spricht der Herr HErr/ sie würden weder söhne noch töchter erretten/ sondern sie allein würden errettet seyn.

19 Oder/ so ich pestilentz in das land schicken/ vnd meinen grimm vber dasselbige außschütten würde/ vnd [d] blut stürtzen/ also/ daß ich beyde menschen vnd viehe außrottet/

20 Vnd Noah/ Daniel vnd Hiob weren drinnen/ So wahr ich lebe/ spricht der HErr HERR/ würden sie weder söhne noch töchter/ sondern [e] allein jhr eigen seele durch jhre gerechtigkeit erretten.

21 Denn so spricht der Herr HErr: [f] So ich meine vier [g] böse straffen/ als schwert/ hunger/ böse thier vnd pestilentz vber Jerusalem schicken würde/ daß ich [h] drinnen außrottet beyde menschen vnd viehe:

22 [i] Sihe/ so sollen etliche vbrige drinnen davon kommen/ die söhne vnd töchter herauß bringen werden/ vnd [k] zu euch [l] anher kommen/ daß jhr sehen werdet/ [m] wie es jhnen gehet/ vnd euch [n] trösten vber dem vnglück/ das ich vber Jerusalem hab kommen lassen/ sampt allem andern/ das ich vber sie hab kommen lassen.

23 Sie werden ewer trost seyn/ wenn jhr sehen werdet/ wie es jhnen gehet. Vnd werdet erfahren/ daß ich nicht ohn vrsach gethan habe/ was ich [o] drinnen gethan habe/ spricht der HErr HERR.

m † Verst. vnder disem wort auch die hertzen/ ohn welcher abwendung die angesichter schwerlich können abgewendet werden. Diß wird entgegen gesetzt demjenigen/ was drob. ℣. 3. gesagt wird/ ob dem ärgernus halten/ od. den anstoß jhrer vngerechtigkeit stracks gegen dem angesicht vber setzen.

n † D. i. nicht allein von ewerer abgötterey vnd sünden/ wider die erste taffel/ sondern auch von allerley ewerer boßfertigkeit wider die andere taffel des Gesatzes.

o † Oder/ jeder mann. Wie drob. ℣. 4.

p † N. den Judensgenossen/ der ein solcher worden war/ entweders zuvor in Judea od. darnach in Chaldea/ da er den Jüdischen glauben angenommen/ mit beobachtung jhrer Ceremonien. S. von solchen frembdlingen/ Lev. 17. 8. vnd 25. 35.

q † Od. hinder mir sich absöndert.

r S. drob. vb. ℣. 4.

s † Od. Jhne/ od. von jhme/ mich betreffend/ zu fragen.

t Wie drob. ℣. 4. † Od. Ich bin der HErr/ jhm sol durch mich geantwortet werden. D. i. nicht allein durch den Propheten/ den er fragt/ sondern durch od. von mir selber/ nicht so fast mit worten/ als mit plagen/ vnd straffen/ wie auß dem ℣. worten zu sehen.

(2) Lev. 17. 10.

u Od. vnd wil jhn zum zeichen vnd sprichwort machen.

x † N. meiner gerechten straff wider die heuchler. Dann ich wil mit jhnen im straffen so wunderſam vnd erschrecklich vmbgehen/ daß ein jeder darfür erschrecken sol/ als für einem offentlichen zeichen meiner rach/ zu seiner warnung. Od. wil jhn verwüsten/ zu einem zeichen. D. i. daß er zum zeichen seye.

y S. Deut. 28. vb. ℣. 37. Job. 17. vb. ℣. 6. 1. Reg. 9. 7, 8. 2. Chr. 7. 20, 21. Psal. 44. 14, 15. vnd 69. 12. Jer. 24. 9. drob. 5. 15. Habac. 2. 6.

(3) Ez. 15. 15.

z Jhn.

a † S. Levit 20. vb. ℣. 3.

b Jm Heb. Wann aber ein Prophet sich verführen laßt/ (N. von den heuchleren/ die jhn rahts fragen/) vnd etwas weissaget/ (Verst. das falsch ist/) so hab ich der HERR selbs denselben Propheten verführet. D. i. Solches geschihet durch mein gerechtes vrtheil vnd verhängnus/ in dem ich solchen Propheten/ der die lugen mehr liebet/ denn die warheit/ dem Satan/ der ein Vatter der lugen ist/ vbergeben/ damit er je mehr vnd mehr verführet/ vnd endlich sampt denen/ die jhm anhangen/ ins verderben gestürtzt werde. Sihe 1. Reg. 22. 22. 2. Thes. 2. 11. S. vom Hebr. wort/ betriegen/ Jud. 14. vb. ℣. 15.

c † Od. vnd wird etwas geredt haben/ N. das der da fraget/ gern höret/ vnd aber falsch ist.

d † Od. so hab ich der HERR denselben Propheten vberredt: Nicht/ daß ich dem Propheten einiges böses in sinn gebe/ sondern/ in dem ich die heucheley deß fragenden/ durch deß Propheten leichtfertigkeit vnd geitz/ welche von dem Propheten vnd Satan herkommen/ auß gerechtem vrtheil zu straffen pflege. Vergl. 1. Sam. 12. 12. 1. Reg. 12. 15. Jer. 4. 10. mit der außleg. Item, 2. Thes. 2. 11, 12.

e † Od. wider jhn/ N. wider disen Propheten/ jhne zu straffen. Also Exod. 7. 5. Esa. 5. 25. Jer. 15. 6. drund ℣. 13. vnd 25. 7, &c. (4) Ezech. 13. 9.

f D. i. die verdiente straffe jhrer missethat. S. Jer. 5. vb. ℣. 1.

g Der den falschen Propheten rahts fraget/ vnd jhm glauben zustellt.

h † Od. auff daß das hauß Jsrael nicht mehr hinder mir abfalle.

i † Die vbertrettung wird offt vnreinigkeit in H. Schrift genennt/ als Esr. 9. 11. drund. c. 24. 13. vnd 36. 17. vnd 39. 24. 1. Thes. 4. 7. Jac. 1. 21.

k † Od. mir zu einem volck seyn. S. Levit. 26. 12.

l † Od. jhnen zu einem GOTT seyn. S. Gen. 17. vb. ℣. 7.

m Diß wird wol ins gemein gesagt von einem jeden land/ das der HErr wegen seiner sünden straffen wil, Soll aber fürnemlich von dem land Juda/ vnd von der statt Jerusalem allhier verstanden werden. S. drund. ℣. 21.

n † Od. wird gesündiget vnd schwerlich vbertretten haben.

o † Od. trewlos an mir wird.

p † Od. den stab deß brots brechen. S. Lev. 26. vb. 26. (5) Ezech. 4. 16. vnd 5. 16.

q † Er nennt diſe drey personen/ weil sie jhm vnder andern angenehm gewesen/ vnd vil gutthaten von jhm empfangen hatten. (6) Jer. 15. 1.

r † Od. (allein) jhre seele: jhr leben auß dem gemeinen verderben deß lands befreyen. Daß diß wort/ allein/ allhier müsse beygefügt werden/ ist abzunemen auß folg. ℣. 16, 18.

s † N. angesehen vnd gewürdiget in Christo/ dem einigen Mittler/ dessen vollkommene gerechtigkeit die vnvollkommenheit/ die in aller frommen gerechtigkeit sich befindet/ wegnimbt od. zudeckt/ also daß sie auß gnaden mit segen belohnt wird.

t † Od. das böse thier; Diſe plag wird dem sündigen volck gedröhet. Levit. 26. 26. drob. 5. 17. vnd würcklich zugesendet/ 2. Reg. 17. 25.

u † Od. wann ich mache durchs land durchgehen.

x † Od. das land jhrer kindern beraube.

y † Od. daß niemand durchgehe. Hebr. ohne durchgänger.

z † Od. befreyen. Vergl. auch folg. 18. vers.

a † Allhier wird geredt von einem vnwiderrufflichen sententz Gottes/ vber die grausame herrschigkeit vnd vndanckbarkeit deß volcks/ vnd das nach seinem gerechten vrtheil/ Sihe drund. ℣. 23.

b † D. i. den krieg. S. Lev. 26. vb. ℣. 6.

c † Gott redet die leblose vnd vnvernünftige Creaturen an/ als ob sie leckten vnd vernunft hätten/ seine allmacht zu bewesen/ vnd die herrschaft/ die er vber alle ding hat/ vnd daß nichts/ es seye groß od. klein/ ohngefehr beschehe/ sonder alles durch seine allgegenwärtige fürsehung/ Vergl. Deut. 4. vb. ℣. 26.

d Od. meinen grim drüber mit blut außgiessen/ d. i. ein groß sterben erwecken vnder menschen vnd vieh. † Dann blut wird für todschlag vnd mord oftmals genommen/ S. Gen. 37. vb. ℣. 26. S. von der schlacht/ die GOTT durch seinen Engel gethan hat/ 2 Sam. 24. 15, 16. S. drob. 7. vb. ℣. 8.

e S. drob. ℣. 16.

f † Od. wie vil mehr/ wann ich meine vier ꝛc. Die meinung ist/ wann die vorgenandten männer im leben wären/ da ich ein land nur mit einer plag straffe/ vnd sie sich gleichwol nur allein von diser plag befreyen wurden/ wie vil mehr wurden sie das können allein für sich selbs thun/ wann Gott vier plagen vber Jerusalem selbs senden wurde. And. wie vil weniger N. solten sie das volck erretten können/ wann Gott vier plagen vber sie sendete.

g † Od. böse gericht/ vrtheil/ plagen. S. Exod. 6. 5. vnd 7. 4. mit der außleg. Vergl. 2. Chr. 20. 12. Böß werden sie genennt/ weil sie dem menschen beschwärlich vnd sehr schädlich sind. S. auch von vier gattungen der plagen/ so geschlechter genennt werden/ Jer. 15. 3. welche gleichwol von disen zum theil vnderscheiden.

h Jn Jerusalem.

i † Od. doch sihe/ es sollen die entrunnene vberbleiben/ (die N. den vier plagen entgehen werden/) die außgeführt sollen werden/ söhne vnd töchteren. Entrinnung für entrunnene/ als 2. Reg. 19. 30. 1. Chr. 4. 43. Also der vberrest für vbergebliebene. 2. Chr. 36. 20. Gefängnus für gefangene. Num. 31. 12.

k † Die jhr allhier in Chaldea wohnet.

l Gen Babel/ da der Prophet Hesekiel schon war/ sampt etlichen Juden/ die mit Jojachin gefänglich dahin waren gebracht worden.

m Hebr. jhren weg vnd jhre händel. D. i. jhr werdet von jhnen vernemmen/ vnd selbs auß dem grossen vnglück/ das jhnen begegnet/ verstehen können/ was für ein gottloß wesen sie zu Jerusalem geführet/ vmb welches willen sie also sind gestraft worden. † And. jhren weg/ d. i. jhr thun/ sitten/ leben vnd wandel.

n Od. getröstet werden/ N. nicht mit worten/ die jhr von jhnen hören/ sondern mit dem jammer/ ellend vnd schmach/ die jhr sehen werdet vnd darauß erfahren/ daß ich ein gerechter Richter bin/ vnd daß ich euch nicht allein gestraft habe/ ewerer sünden wegen/ sondern auch die zu Jerusalem geblieben waren/ welche meinten/ daß sie der straffe wurden entgehen/ vnd euch zuvor/ als abtrünnige/ schmächtlich gehönet hatten/ S. drob. c. 11. 15.

o † N. in Jerusalem/ od. an/ mit/ od. wider sie.

Das XV. Cap.

Gleichnuß von dem Rebenholtz/ daß/ wie dasselbige zu nichts anders nutz ist/ denn daß es verbrannt werde/ 6. Also seye auch Jerusalem zum fewr bereitet/ 8. Darumb daß sie den HErren verschmähet.

Vnd des HErren wort geschah zu mir/ vnd sprach:

2 Du menschenkind/ Was ist das [a] holtz vom weinstock/ [b] für anderm holtz/ [c] oder ein rebe für anderm holtz im walde?

3 [d] Nimt man es auch/ vnd machet etwas drauß? [e] Oder/ machet man auch einen nagel drauß/ daran man etwas möge hängen?

4 Sihe/ man wirfts ins fewer/ [f] daß verzehret

a Wann es nemlich vom weinstock abgesöndert od. abgehawen ist/ S. Joh. 15. 6.

b † Oder mehr/ dann alles holtz. D. i. besser/ würdiger/ nutzlicher. Er will sagen: Nichts/ sondern es ist noch schlechter/ so wol nach der form/ welche ein/ schlim/ trübpfricht/ vnd vngestalt ist/ als der materi/ welche vnbequem ist/ daß daraus einiges hölzin gefäß/ od. stuck solte mögen gemacht werden.

c † And. (oder) dann ein zweig/ d. i. vnder/ od. an den bäumen eines walds ist.

d † And. wird darvon holtz genommen/ daß man ein werck darauß mache.

e † Hebr. nemmen sie darvon. D. i. sol man darvon ein taugliche materi können nemmen/ nur einen höltzenen nagel zu machen/ an welchem man etwas hänge/ raths od. werckzeug auf hängen möchte.

f † Od. auf daß es verzehret werde. And. zur verzehrung/ od. zur speise/ also drund. ℣. 6.

zehret wird / daß seine [g] beyde ort das fewer verzehret vnd sein mittels verbrennet / Wozu solt es nun tügen? [h] Taugts denn auch zu etwas?

5 Sihe / da es noch gantz war / konte man nichts drauß machen / wie vil weniger kan nun fort mehr etwas darauß gemacht werden / so es das fewer verzehret vnd verbrant hat?

6 Darumb spricht der Herr HErr: [i] Gleich wie ich [k] das holtz vom weinstock für [l] andern holtz im walde dem fewer zu verzehren gebe: Also wil ich mit den [m] eynwohnern zu Jerusalem auch vmbgehen:

7 Vnd wil mein angesicht wider sie setzen (o) / [n] daß sie dem fewer nicht entgehen sollen / sondern das fewer sol sie fressen: Vnd jhr solts erfahren / daß ich der HErr bin / wenn ich mein angesicht wider sie setze /

8 Vnd das land wüst mache: darumb / daß sie mich [o] verschmähen / spricht der Herr HErr.

g Od. seine beyde ende. Das holtz des weinstocks / daß an beyden enden vom fewr verzehrt vnd in der mitte auch angebrandt ist / kan zu nichts mehr taugen. † Etliche verstehen durch die ende / alle grentzen des lands / welche rings herumb verwüstet waren: vnd durch das mittlere / Jerusalem.

h † Diser frag dienet zu stärckerer verneinung. Dann neben dem daß das räbholtz / da es noch vnversehrt ist / sehr vnbequem ist / etwas darauß zu machen / so ist es noch vil vnbequemer / wann es durch den brand verderbt / od. beschädiget ist.

i † Od. gleich wie das holtz deß weinstocks ist vnder dem holtz deß walds / welches ich dem fewr ꝛc.

k † Dem werden die Juden vnd die zu Jerusalem verglichen / welche Gott zu einem eigenthümlichen volck abgesöndert hatte / daß sie gute früchte tragen solten / S. Es. 5. 1, 2, &c. Joh. 15. 1, 2.

l † Verst. die Heyden vnd vngläubige völcker / die zu allen guten wercken vntüchtig sind. Disen nun werden die Juden in gleichem vrtheil beygefügt / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre muhtwillige vndanckbarkeit zu nicht gemacht. m Die eynwohner zu Jerusalem / nach dem sie vom HErren abgewichen / vnd deßwegen von ihme / als vnnütze reben / verworffen vnd verstossen sind worden / konten nichts anders erwarten / denn daß sie vom fewr deß zorns Gottes verzehrt wurden. (1) Lev. 17. 10. n † And. wann sie von dem (einen) fewr außgehen / soll das (andere) sie verzehren. N. deß ellends vnd der plagen. S. Job. 15. vb. ℣. 34. Die meinung ist / daß sie der einen plag so bald nicht werden entgehen / so werden sie in die andere fallen / als von dem hunger in die pestilentz / od. in das schwert / od. von dem schwert in die gefängnus. Vergl. Esa. 24. 18. Jer. 48. 43. o Od. trewlos an mir worden sind: Wie Prob. c. 14. ℣. 13. † And. weilen sie schwerlich vbertretten. Hebr. vbertrettungen vbertretten haben.

Das XVI. Cap.

Der HERR erzehlt die vilfaltige gutthaten / so er dem Jüdischen volck bewisen / durch eine gleichnus von einem kind / das in grossem ellend auff die welt geboren / vnd von jederman verlassen war / 15. Gibt ihnen dargegen zu erkennen jhre höchste vndanckbarkeit / damit sie jhn erzörnet / 35. Stellet jhnen die wohlverdiente straffen / so vber sie kommen werden / für augen / 60. Vnd setzet endlich einen trost hinzu / von erneuerung seines bunds / zu welchem auch die Heyden sollen zugelassen werden.

VNd des HErren wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / offenbare der statt [a] Jerusalem [b] jhre grewel /

3 Vnd sprich: So spricht der Herr HERR zu Jerusalem: [c] Dein geschlecht vnd dein [d] geburt ist auß der [e] Cananiter lande: Dein vatter [f] auß den Amoritern / vnd deine mutter [g] auß den Hethitern.

4 Deine [h] geburt ist also geweßt / [i] Dein nabel / da du geboren wurdest / ist nicht [k] verschnitten / [l] So hat man dich auch mit wasser nicht gebadet / daß du sauber würdest / noch [m] mit saltz gerieben / noch in windeln gewickelt:

5 [n] Denn niemand jammerte dein / daß er sich vber dich hätte erbarmet / [o] vnd der stücke eines dir erzeiget / sondern du wurdest [p] auffs feld geworffen: [q] Also veracht war deine seele da du geboren warest.

6 Ich aber gieng für dir vber / vnd sahe dich in deinem [r] blut [f] ligen / vnd [s] sprach zu dir / da du so in deinem blut lagest: [u] Du solt [x] leben. Ja zu dir sprach ich / da du so in deinem blut lagest: Du solt leben.

7 Vnd hab dich [y] erzogen / vnd [z] lassen groß werden / wie ein gewächs auf dem felde / vnd warest nun gewachsen / vnd groß [a] vnd schön worden. Deine [b] brüste waren [c] gewachsen / vnd hattest schon lange haar gekrieget: Aber du warest noch [d] bloß vnd beschamet.

8 Vnd ich gieng für dir vber / vnd sahe dich an: Vnd sihe / es war die zeit vmb dich [e] zu bulen. Da breitet ich meinen [f] geren vber dich / vnd bedecket [g] deine scham: Vnd ich [h] gelobet dirs / vnd begab mich mit dir in einen [i] bund / spricht der Herr HErr / daß du soltest mein seyn.

9 Vnd ich [k] badet dich mit wasser / vnd [l] wusch dich von deinem blut / vnd [m] salbete dich [n] mit balsam.

10 Vnd [o] kleidet dich mit [p] gestickten kleidern vnd zog dir [q] semische schuch an: Ich gab dir [r] feine leinene kleider [f] vnd seidene schleyer.

11 Vnd zieret dich mit kleinoten / vnd leget dir [t] geschmeide an deine arm / vnd [u] kettlin an deinen hals /

12 Vnd gab dir [x] haarband an deine [y] stirn / vnd [z] ohrenring an deine ohren / vnd ein [a] schöne kron auf dein haupt.

13 [b] Summa / du warest gezieret mit eitel gold vnd silber / vñ gekleidet mit eitel leinwad / seiden vnd gesticktem: Du assest auch [c] eitel semel / honig vnd öl / vnd warest [d] vberauß

a † Den eynwohneren zu Jerusalem / denen fürters diser vrsach halben / in der einzelen zahl vnd genere femenino wird zugeredt.

b † D. i. Ihre grewliche werck / fürnemlich die abgötterey.

c † D. i. vrsprung / herkommen / wohnungen. And. deine handlungen: Verstehen hierdurch alles thun deß gantzen Israelitischen volcks / betreffend die Religion vnd den Gottesdienst: Warunder auch die wercke vnd wandel des lebens begriffen werden.

d † Od. deine geburten / d. i. der anfang vnd vrsprung deiner vorgemeldten handlungen. Etliche vermeinen / daß das Hebr. wort allhier in der mehreren zahl gesetzt werde / anzudeuten / daß die Israeliten allezeit vnderschiedlichen abgöttischen Religionen nachgefolgt / vnd mit einer nicht seyen zu friden gewesen. e D. i. ob jhr schon kinder Abrahams seyt / nach dem fleisch / vnd euch deß berühmet / so seyt jhr doch dermassen auß der art geschlagen / daß jhr nicht besser seyt / als die Cananiter vnd andere gottlose vnd vngläubige völcker / die der HErr verfluchet hatte / welcher thun jhr nachgefolgt. S. Joh. 8. 41, 42. Rom. 2. 28. vnd 9. 7, 8. f † Oder ein Amoriter. S. von dem herkommen dises volcks / Gen. 10. 16. vnd von desselbigen boßheit / Gen. 15. 16. g † Od. ein Hethiterein. Von dem vrsprung dises volcks / S. Gen. 10. 15. vnd von jhrer boßheit / Gen. 27. 46. h D. i. dein erster vrsprung. † And. betreffend deine geburten / am tag / da du geboren warest. D. i. zur zeit / da ich Abraham / der ein abgötterer war / Jos. 24. 2. vnd du noch in seinen lenden warest / rieff auß Vr in Chaldea / daß er solte in das land Canaan kommen / vnd seinen saamen in Egypten brachte / vnd durch die wüsten in das gelobte land geleitete / Vergl. Hos. 12. 3.

i D. i. kein mensch hat sich deiner angenommen / daß er dir auß dem ellend / in welchem du geboren / N. auß der sünde vnd vermaledeyung hulffe. † Das ellend des Israelitischen volcks wird allhier beschriben / durch die gleichnus von einem newgebornen kind / dessen sich niemand annimbt.

k † Hierdurch wird angedeutet / daß kein blose Creatur diß volck von seinem angebornen elend / sünd vnd tod wurde od. könte erlösen / vnd zu der ewigen seligkeit bringen. l † Od. vnd du warest nicht mit wasser gewäschen / da ich (dich) anschawete. Hebr. mit meinem anschawen / d. i. so bald ich dich sahe. Also verdollmetschen auch etliche die wort bey od. mit meinem fuß / Gen. 30. 30. D. i. so bald ich hinein kam. And. zu meinem anschawen / d. i. zu einem wolgefallen meines anschawens / also daß du meinem angesicht solltest angenehm gewesen seyn. And. zur säuberung / N. wardurch die haut deß newgebornen kindleins sauber / rein / vnd glatt gemacht wird / wann dasselbige / nach der abwäschung / mit etlichen darzu gehörigen sachen / ist bestrichen worden. m Wie man damals den jungen kindern pflegte zu thun / zu verhärtung der haut / vnd verstärckung der inwendigen glideren / wie auch die vberflüssige feuchtigkeiten in jhnen zu trücknen. Hierdurch wird angedeutet / daß GOTT in den Israeliten / da er sie für sein volck annam / nichts anders als ellend / vnreinigkeit vnd schwachheit angetroffen / vnd hiemit dieselbige erwehlt habe / nicht in ansehen jhrer würdigkeit / sondern durch seine gnad / in dem verheissenen Mitter. n † Od. kein aug hatte mitleiden mit dir: N. nicht allein / weil sie nicht wolten / sondern auch nicht konten. Heb. kein aug verschonete deiner.

o † N. welche an einem solchen newgebornen kindlein nothwendig müssen zu seiner erhaltung gethan werden.

p † Eigentl. auff die ebne deß felds / N. als von menniglichen verlassen vnd dessen sich niemand / als Gott / angenommen.

q † Hebr. wegen deß eckels deiner seelen. Dann das hertz ist tückisch vber alles / vnd verkehrt / Jer. 17. 9. sein verstand ist eine feindschaft wider Gott / Rom. 8. 7. vnd er ist gar wie ein wurm / Job. 25. 6. Ja weniger dann nichts / Psal. 62. 10.

r D. i. in deiner natürlichen vnreinigkeit vnd verderbnus / blindheit vnd abgötterey.

s † Od. vertretten.

t Diß kan von dem beruf jhres ersten altvatters / Abrahams / verstanden werden / da er noch zu Vr in Chaldea vnder den abgötteren wohnete. Gen. 12. 1.

u † Od. lebe. Vngesehen du sehr vbel zugerichtet vnd ellend bist. Ist ein befehl / welcher eine verheissung deß lebens in sich hattet: Von welcher art zu reden S. Psal. 37. vb. ℣. 3. vnd Prov. 3. vb. ℣. 25. Der HErr wil sagen; Wiewol du sehr vnrein vnd vngestalt bist / vnd mitten in dem tod ligst / wil ich doch verschaffen / daß du lebest. Diß ist durchauß erfüllt / vermög deß gnadenbunds / den GOtt mit Abraham aufgerichtet hat.

x † Od. lebe. Diß wird zweymal geredt / anzudeuten / daß Gott seine verheissungen offtmals erneweret / vnd daß sie kräftig seyen. S. von disen verheissungen Gen. 12. 1, 2, 3. vnd 13. 15, 16. vnd 15. 1, &c. vnd 17. 1, 7, &c. vnd 22. 17, &c. vnd 24. 7. vnd 26. 3. vnd 28. 13, &c. y † Hebr. ich hab dich zu zehen tausend / wie das gewächs deß felds / gemacht. D. i. zu einer sehr grossen menge. S. Ex. 1. 7. vnd 12. 37. Eine gewisse zahl für ein vngewisse. z Diß ist zu verstehen von der zeit / da sich die kinder Israel sehr gemehrt haben in Egyptenland. a † Od. vnd bist kommen zu grosser zierd. Hebr. zu der zierd der zierlichkeiten / d. i. zu sehr grosser vnd vollkomener schönheit. S. von diser art zu reden / Lev. 2. vb. 3. Verst. diß von einer geistlichen zierd vnd schönheit / deren vrsach vermeldet wird Deut. 7. 7, 8. vnd auß drob. ℣. 6. vermeldten ersten gutthat der verheissung deß lebens entspringt. b Du warest gleichsam mannbar worden vnd war die zeit vorhanden / daß ich meinen bund mit dir aufrichten wolte. c † Od. sind vest worden. d Du hattest noch kein Gesatz vnd keine form eines rechten Gottesdiensts. † And. verstehen die beraubung der vrsprünglichen gerechtigkeit / vnd den mangel aller seligmachenden gütteren. Hebr. blösse. So drund ℣. 22. S. von der geistlichen blösse / Apoc. 3. 17. e † Hebr. deine zeit war eine zeit der liebe od. buhlschafft. D. i. du warest mannbar. Der HERR redt allhier menschlicher weiß von dem geistlichen heuraht / welchen er auß lauter gnad vnd liebe mit dem Jüdischen volck gelt offen hat / da er dasselbige von anderen völckeren der erden abgesönderet / vnd mit jhm einen gnadenbund in dem Messia aufgerichtet hat. f Od. den flügel meines Mantels. Diß war vorzeiten eine Ceremoni / die bey den Eheverlöbnussen gebräuchlich war. S. Ruth. 3. vb. ℣. 9. D. i. ich name dich in meinen schutz / dich zu meiner gespons anzunemmen.

g † Od. blösse. h † Od. ich schwur dir. Gen. 22. 16. vnd 24. 7. i † N. der geistlichen Ehe / daß ich dein Gott / vnd du mein volck seyn soltest. S. Gen. 17. 1, 2, &c. k D. i. Ich reinigte dich von deinen sünden. Allhier wird die rechtfertigung der gläubigen angedeutet / welche bestehet in vergebung der sünden / † vnd auß dem gnadenbund herfleußt / auch oftmahlen durch die abwäschung abgebildet vnd angedeutet wird. Exod. 24. 8. Lev. 15. 13. Psal. 51. 4, 9. drund. 36. 25. Act. 22. 16. 1. Cor. 6. 11. Apoc. 1. 5. l † N. das in deiner geburt an dir gefunden war. m D. i. Ich heiligte dich durch meinen heiligen Geist. Diß ist die andere wolthat / mit welcher der HERR sein volck begnadet / N. die heiligung od. widergeburt. Vnd in diser heiligung bestehet der innerliche schmuck der kirchen / darvon in folg. vers. † Etliche verstehen auch das vorige von der widergeburt vnd heiligung / in ansehen der kinderen der verheissung / vnd der außerwehlten / die vnder dem volck waren. n † Od. mit öl / N. dich angenehm zu machen. Vergl. Esth. 2. 12. Hierdurch wird angedeutet die geistliche salbung mit dem öl der widergeburt / dardurch der mensch zum geistlichen leben geheiliget wird / S. von disem öl vnd salbung / 2. Cor. 1. 21, 22. 1. Joh. 2. 20, 27. o † D. i. Ich hab dich vberflüssig versehen / nicht allein dem leib nach / mit allem dem / daß du vonnöthen hattest / sondern auch mit geistlichen gütteren vnd wolthaten so reichlich erfüllt / daß du alle andere völcker vbertrifft / Gen. 12. 2, 3. Num. 24. 5, 6, 7, 17, 18, 19. Deut. 4. 6, 7, 8. Psal. 132. 13, 14, 15, &c. vnd durch meinen heurath eine königin worden bist / S. Psal. 45. 10, 11, 12, 13, 14. S. auch drund. vb. ℣. 13.

p † Also drund. ℣. 18. q Hebr. schuh von dachsfellen. † S. hiervon Ex. 25. vb. ℣. 5.

r † Od. Ich vmbgürtete dich mit fein leinenem. Gen. 41. vb. 42. s † Od. vnd bedeckte dich mit seyden. t † Od. vnd thate armring an deine hände. S. Genes. 24. vb. ℣. 22.

u † Od. eine ketten. S. von disem wort / Genes. 41. 42. x Od. stirnband. Od. eine spange / S. Genes. 24. vb. ℣. 22. y † Od. an dein angesicht / od. vber deine nase. S. Gen. 24. vb. ℣. 47. z † S. eben diß wort in solcher bedeutung / Genes. 35. 4. a † Od. eine kron der herrlichkeit. Od. deß schmucks / d. i. eine ehrliche od. zierliche krone. S. Prov. 4. 9. vnd die anßleg. b † Od. so warest du. Durch alle dise gleichnussen / vom leiblichen schmuck / nothdurft / schönheit vnd wolstand hergenommen / wird abgebildet der vberfluß der geistlichen gaben / dardurch Gott das Israelitische volck / vber alle andere völcker / erhaben / als da waren: Die Gesatzgebung / die offenbahrung der himmlischen lehr / die gabe der weissagung / das Priesterthumb / der reine Gottesdienst / die wunderwercke / die hoffnung deß zukünfftigen lebens ꝛc.

c † Vnder disen gattungen der nahrung / deren allhier gedacht wird / wird verstanden alles / was zu der vnderhaltung deß menschlichen lebens nothwendig / vnd zu desselben erquickung annemlich ist. d † Hebr. sehr / sehr.

[c] schön / [f] vnd bekamest [g] das königreich.

14 Vnd dein ruhm [h] erschall vnder die Heiden deiner schöne halben / welche gantz vollkommen war [i] durch den schmuck / so ich an dich gehenget hatte / spricht der Herr HErr.

15 Aber du [k] verliessest dich [l] auf deine schöne / vnd [m] weil du so gerühmet warest / triebestu [n] hurerey / also daß du dich einem jeglichen / wer fürüber gieng / [o] gemein machtest / [p] vnd thetest seinen willen.

16 Vnd namest von deinen kleidern (1) / vnd machtest dir bundte [q] altar drauß / vnd triebest deine hurerey drauff / [r] als nie geschehen ist / noch geschehen wird.

17 Du namest auch [s] dein schön gerethe / das ich dir [t] von meinem gold vnd silber gegeben hatte / vnd machtest dir [u] mañsbilder [x] drauß / vnd [y] triebest deine hurerey mit denselben.

18 Vnd namest deine gestickte kleider / vnd [z] bedecktest sie damit / vñ [a] mein öl vnd [b] räuchwerck [c] legtestu jhnen für.

19 Meine speise / die ich dir zu essen gab / semel / öl / honig / legtestu jhnen für zum [d] süssen geruch. [e] Ja es kam dahin / spricht der Herr HErr /

20 [f] Daß du namest deine söhne vnd töchter / die du [g] mir gezeuget hattest / vnd opfertest sie [h] denselbigen [i] zu fressen. [k] Meynestu denn / daß ein geringes sey vmb deine hurerey /

21 Daß du mir meine kinder [l] schlachtest (2) / [m] vnd lässest sie denselben verbrennen?

22 Noch hastu in allen deinen greweln vnd hurerey nie gedacht an die [n] zeit deiner jugend / [o] wie bloß vnd nacket du warest / [p] vnd in deinem blut lagest.

23 Vber alle diese deine boßheit (Ah / weh / weh dir) spricht der Herr HErr /

24 Bawtest du dir [q] bergkirchen / vnd machtest dir [r] bergaltar / auf allen [s] gassen.

25 [t] Vnd vornen an auf allen strassen bawtestu deine bergaltar / vnd machtest deine schöne zu eitel grewel / du [u] gretest mit deinen beinen gegen allen so fürüber giengen / vnd triebest grosse hurerey.

26 Erstlich [x] triebestu hurerey mit den [y] kindern Egypti / deinen nachbarn / die [z] groß fleisch hatten / vnd triebest grosse hurerey mich zu reitzen.

27 Ich aber [a] streckte meine hand auß wider dich / vnd [b] stevrete solcher deiner weise / vnd [c] vbergab dich in den willen deiner feinde / [d] den töchtern der Philister (3) / welche sich schämeten für deinem verruchten [e] wesen.

28 Darnach [f] tribest du hurerey mit den [g] kindern Assur / vnd [h] kontest deß nicht satt werden: Ja / da du mit jhnen hurerey getrieben hattest / [i] vnd deß nicht satt werden kontest /

29 [k] Machtestu der hurerey noch mehr [l] im lande Canaan / biß [m] in Chaldea / Noch kontestu damit auch nicht satt werden.

30 [n] Wie sol ich dir doch dein hertz beschneiden / spricht der Herr HErr / [o] weil du solche werck thust einer grossen ertzhuren?

31 [p] Damit / daß du deine [q] bergkirchen bawtest [r] vornen an auf allen strassen / vnd deine altar machtest auf allen gassen. [s] Darzu waretu nicht wie ein andere hure / die man muß mit gelt kauffen /

32 [t] Noch wie die ehebrecherin / die an stat [u] jhres mannes [x] andere zuläßt.

33 [y] Denn allen andern huren gibt man gelt: [z] Du aber gibst allen [a] deinen bulern gelt zu / vnd schenckest jhnen / [b] daß sie zu dir kommen [c] allenthalben / [d] vnd mit dir hurerey treiben.

34 [e] Vnd findet sich an dir [e] das widerspiel [f] für andern weibern mit deiner hurerey / [g] weil man dir nicht nachleuft / sondern du gelt zugibest / vnd man dir nicht gelt zugibt. Also treibestu das widerspiel.

35 Darumb / du hure / höre des HErren wort /

36 So spricht der Herr HErr: Weil du denn [h] so milde gelt zugibest / vnd deine scham durch deine hurerey [i] gegen deine bulen entblössest / [k] vnd gegen alle götzen deiner grewel /

---

s † D.i. sehr angenehm / vnd von allen völckern mit verwunderung angesehen. Eigentl. sehr schön / vnd warest glückselig.

f † Od. daß du ein Königreich wurdest: d.i. daß du deine eigene Könige hattest / die dich regierten. Od. du hattest glück in dem Königreich / N. meistentheils / vnder der regierung des Königs Davids vnd Salomo. Die königliche würde ward den Israeliten verheissen. Gen.17.6. vnd 49.10.

g Zur zeit der Königen Israel vnd Juda.

h Diß geschahe fürnemlich / zur zeit des Königs Salomo. † Od. darzu gieng von dir ein Ramme auß / S. die verheissung hiervon Gen. 12.2. Deut.4.6,7,8. Die erfüllung / Num. 23.8,21,&c. Jos.2.9. 2.Sam.7.9.1.Reg.10. 1,&c. vnd ℣. 24. &c. 2.Chr.32.23.

i † Od. durch meine herrlichkeit / S. drob. vb.℣.10,13.

k D.i. du mißbrauchtest meine gaben zur hoffart / vermessenheit vnd verachtung meiner gebotten.

l † Eben / als wañ du die allezeit behalten wurdest / wie du es auch mit mir machest.

m † Od. von wegen deines Namens. D.i. weil du den Namen hattest der außbündigen schönheit / vnd daher auch den willen / dich gemein zu machen / vnd deine hürische begird zu sättigen.

n D.i. Abgötterey. S. Jer.2.20. vnd 3.2,&c. † Lev.17.vb. ℣.7. vnd 20.vb.℣.5.

o In dem du mit allerley abgöttischen völckern bündtnus machtest / vnd jhnen in jhrem götzendienst vñ gottlosen wesen nachfolgetest. † And. Ja du hast deine hurerey außgelassen gegen einem jeglichen. S. von vnerlaubten vnd von GOtt verbottenen bündnussẽ / Ex.23.32. vnd 34.12. Deut.7.2. vnd wie sie von den Juden gemacht / 2.Chron.19.2. vnd 20.35,&c.

p † And. für jhne war sie. N. deine schönheit. Vergl. Esa.57.5. Jer.2.20,23,36. vnd 3.6.

q Od. Höhen. Verst. die hütten oder altar / die sie an hohen orten den Abgöttern aufgerichtet / vnd mit bundten decken / mit grossen breiten flecken / behengt vnd gezieret hatten. † Damit sie von den fürübergehenden ersehen / vnd sie hierdurch zur abgötterey solten angereitzt werden. Diese werden allhier den betthern der huren verglichen / welche schön vnd köstlich gezieret waren / die buhler hierdurch an sich zu locken. Prov.7.16. Darumb auch diß abgöttische örter / der Abgötter bethe genent werden / Es.57.7.

r † Der verstand ist: Daß es die Juden mit jhrer abgötterey so grob gemacht / daß sie jhres gleichen nicht hatten / noch haben wurden.

s † Od. die gefesse deines schmucks. Das Hebr. wort wird ins gemein genommen / für allerley gerethe / oder haußrath / von gold / silber ꝛc. gemacht. Vergl. Lev.15.vb.℣.4.

t † D.i. welches ich dir zu nothwendigem gebrauch / vnd mässigem schmuck gegeben habe. Vergl. Hos.2.8.

u † Es scheint / daß allhier der mannsbilder vnd nicht der weibsbilder gedacht werde / weil Jerusalem allhier eingeführt wird / vnder der person einer huren / die sich mit allen männern vermischet. Od. weil sie etliche bilder in gestalt eines manns gehabt haben / sehr vnkeusch vnd abscheulich abgemahlt.

x † N. von demselbigen gold oder silber.

y † N. in dem du jhnen opfer thatest / sie anrufftest vnd alle göttliche ehr bewiesest.

z † N. deine bilder / solche N. mit köstlichem schmuck zu verehren: welches auch abgötterey ist.

a † Das ich dir zu anderm gebrauch gegeben habe / vnd vnder anderm auch zu meinem dienst. S. Gen.28.vb.℣.18. Exod 27.20,21. vnd 30.7. Lev 2.1,2. vnd 8. vb. ℣.2. vnd Jud.9.vb.℣.9.

b † Von dem rauchwerck auß vnderschiedlichen specereyen / zu dem gebrauch des Gottesdiensts / zugerichtet / S. Exod.30.34,35.

c † N. den bildern.

d D.i. zum opfer des süssen geruchs.

e † And. So ists geschehen / spricht der Herr HErr.

f † Od. weiters hastu genommen ꝛc.

g Dieweil sie in meinen Bund gehörten / den ich mit dir vnd deinem samen gemacht habe / dessen die Beschneidung ein zeichen vnd sigel war. † Deñ wiewol das Jüdische volck Gott verlassen hatte / vnd würdig war von Gott verlassen zu werden; jedoch / weil diß noch nicht geschehen war / zeugete es kinder / die er durch die Beschneidung für die seinigen noch erkante / vnd also die kinder vmb der missethat willen der Eltern nicht straffete. Also drund.c.23.37.

h † N. Abgöttern vnd Bildern.

i Od. zu verzehren / N. durchs fewer: wie in folg. vers erklärt wird. S.2.Reg.16.3. Ezech.20. 26. vnd hatte Gott solchen grewel mit Namen verbotten / Lev.18.21.

k † Od. ist es ein geringes; N. in deinen augen / od. vrtheil / daß du solche grewel thust / wie in vorhergehendem vnd folgendem erzehlet wird / welche auß deiner hurerey entspringen?

l † Od. geschlachtet hast. Das Hebr. wort bedeutet eigentl. die kählen abstechen / Lev.1.vb.℣.5. allhier aber wird es schlechtlich genommen / für / tödten / in dem sie sie liessen durchs fewer gehen. S. Lev.18.vb.℣.21. 2.Reg.23. vber ℣.10. 2.Chron.28.vb.℣.3. vnd drund.c.23.37.

m † Od. vnd hast sie vbergeben / als du dieselben für jhnen (den götzen / d.i. jhnen zu ehren /) durch (das fewer) hast lassen gehen.

n † S. drob.vb.℣.4.

o † Od. da du nacket vnd bloß warest. S. drob.vb.℣.7.

p † Od. da du vertretten warest in deinem blut. S. drob.vb.℣.6.

q † Od. ein gewölb: d.i. ein erhabenes ort / daselbst abgötterey zu treiben. Vergl. Lev.26.vb.℣.30. Es.57.7. Jer.3.6.

r Od. Höhen.

s Od. plätzen.

t † Od. an einem jeglichen haupt des wegs. Od. auf ieglichem haupteweg: d.i. auf allen kreutzwegen / vnd eingang der strassen. Also drund.21. 21. Vergl. Prov.8.2. vnd die außleg. da der scheidweg ein haupt der strassen genent wird.

u Zogest deine bekente von einander.

† D.i. du hast dich vbergeben allerley gattung der abscheulichsten vnd schnödesten abgötterey / von waserley völckern du sie auch bättest mögen entlehnen. Das Hebr. wort wird gebraucht von dem mund vnd von den beinen: Von dem mund / wann man denselben zu leichtfertigen vñ vnverschamten reden weit aufthut / Prov.13.3. Von den beinen / so man dieselbige zur vnkeuschheit von einander thut / wie allhier.

x D.i. du machtest bündnus mit jhnen / vnd durch solch mittel wurdest du verführt zur abgötterey / S.Ez.23.19 † Vergl. Esa.30.℣.2. vnd 31.1. wider den befelh des HErren / Deut.17.16. Also wird auch drunden ℣.28. das wort / huren / genommen.

y † D.i. den Egyptern: Also kinder Assur / für Assyrier / drund.℣.28. Kinder Babel / drund.23.17.

z D.i. die grosse macht hatten / vnd darumb verliessestu dich auf jhre hülff. † Die auch mächtig sind in vnkeuschheit. Vergl. drund. 23.20.

a † N. dich zu strafen / wie folgt. Siehe drob.14.vb.℣.9.

b Od. mundete dir deinen bescheidenen theil: d.i. ich entzoge dir allgemach meinen segen / vnd liesse zu / daß dir etliche Stätt von den Philistern genommen wurden. S.2.Chron.28.℣.18.

† And. verminderte dir dein bescheidenen theil / N. der speiß vnd tranck / vnd gewohnlicher vnderhaltung / S. Job.23.vb.℣.12.

c † S. die erklärung diser art zu reden / Pf.27.vb.℣.12.

d D.i. dem volck der Philister / † Siehe 2.Reg.19.vb.℣.21.

(3) 2.Chr.28.18.

e Dieweil du nicht allein von deiner Religion warest abgefallen / sondern namest auch allerley Götzendienst an / da hergegen sie beständig bey jhrer Religion geblieben. S. Jer.2.11. † Hebr. wegen deines schandlichen wegs.

f † Siehe drob.vb. ℣.26.

g S.2.Reg.16.7. 10. 2. Chron. 28.16.

---

(1) Ezech.7.20. Hos.2.8.

Ezech.23.5,7,12.

h † Od. Weil du vnersättlich warest / N. in der hurerey.

i † Od. Bistu auch dessen nicht satt worden.

k † Od. Sondern machtestu ꝛc.

l † Etliche verstehen diß also: daß die Juden nicht allein der Abgötterey der Cananeer / sondern auch der Chaldeer nachgefolgt haben / welches möchte geschehen seyn von denen / die mit Jechonia nach Babel gefänglich sind weggeführt worden.

m S.2.Reg.20.12,13. Ezech.23.14,15.

n Hebr. wie ist doch dein hertz so matt (schwach / weich /) N. auß vbermässiger brunst vnd hurerey. † Durch die hürische / vnersättliche begirde ermüdet.

o † Od. da du alle diese ding thust / (welche sind) das werck einer herrschenden gewaltigen huren: d.i. die nicht allein eine hur ist / sondern auch in der hurerey also vbertrifft / vnverschamt vnd mutwillig ist / daß sie gleichsam die Meisterin vber alle andere ist.

p † Od. in dem du ꝛc.

q † S. drob.vb.℣.24.

r † S. drob.vb.℣.25.

s † Od. vnd nicht gewesen bist / wie eine hur / die den hurenlohn nicht verachtet. N. weil du keinen lohn begeret / sondern noch darzu gibst / S.℣.33,34.

t † And. O des ehebrecherischen weibs! N. die andere männer zu sich locket / vnd keinen lohn begeret.

u † Der GOtt selber ist. Hos.2.19. 2.Cor.11.2.

x † Od. frembde / N. buhler vnd hurer: d.i. frembde vnd falsche Götter / Pf.44.21. Jer.2.25. vnd 3.13.

y † Hebr. sie geben / N. die hurer.

z † N. so wol in annemmung der frembden Götter / vnd der weise / jhnen zu dienen / als auch in aufrichtung der bündnus mit den Heyden / S.2 Reg.16.7,8. 2.Chr 28. ℣.21.

a † Hebr. Liebhabern. Also in folg.

b † Hebr. eingehen. S. von diser art zu reden / Gen.6.vb.℣.4.

c † Od. von rings herumb: d.i. von allen stätten vnd ländern.

d † Hebr. vmb deiner hurereyen willen: d.i. mit dir hurerey zu treiben.

e † Hebr. vmbkehrung.

f † N. den vnkeuschen / vnd die jhren leib gemein machen: in dem sie hurenlohn begeren zu empfangen vnd nicht zu geben.

g † Hebr. vnd nach dir wird nicht gehurt / d.i. weil man dir nicht nachlaufft / hurerey mit dir zu treiben.

h Andere gebens / Weil dann dein gifft außgeschüttet ist. † Das Hebr. wort bedeutet eigentl. kupfer / kupfergrün / kupferrost / spongrün / welches vergifftet ist / vnd wird allhier gleichnus-weis genommen für den vnreinen fluß / welche ein hur mit vilen hurern an jhrem leib bekomt. Wardurch angedeutet wird / wie abscheulich vnd schandtlich die Abgötterey für Gott seye. Nach anderer meinung deutet diß wort an die vnersättliche begird der huren. S. von dem Hebr. wort auch drund.24.11. And. gebens: vnflat / wust / schand.

i Od. mit deinen bulen. † Allhier wird einer zweyfachen geistlichen hurerey gedacht: Die erste / mit frembden völckern / durch vnerlaubte bündnussen; als da waren die Assyrier / Egyptier vnd Babylonier. Die andere / mit den Abgöttern / durch falschen Gottesdienst.

k † Od. mit allen Dreckgöttern deiner grewel. Die Abgötter werden also genent / weil in jhrem götzendienst vil grewel geschahen.

vnd

1 vnd vergeussest das blut deiner kinder/welche du jhnen opferest:

37 Darumb sihe/ich wil samlen alle [m] deine bulen/mit welchen du [n] wollust getrieben hast/sampt allen die du für freunde heltest/zu deinen feinden/ [o] Vnd wil sie beyde wider dich samlen allenthalben/vñ wil jhnen deine scham blössen/daß sie deine scham gar sehen sollen.

38 Vnd wil [p] das Recht der ehebrecherin vnd [q] blutvergiesserin vber dich gehen lassen/ vnd wil [r] dein blut stürtzen mit grimm vnd [s] eifer.

39 Vnd wil dich in jhre hände geben/daß sie deine [t] bergkirchen abbrechen/ vnd deine bergaltar vmbreissen/ vnd dir deine kleider außziehen/vnd dein [u] schön gerethe dir nemen/ vnd dich nacket vnd bloß sitzen lassen.

40 Vñ sollen hauffen leute vber dich bringen/die dich [x] steinigen/vnd mit jhren schwertern zerhawen/

41 Vnd deine häuser mit fewer [y] verbrennen/ vnd dir dein recht thun für den augen vieler [z] weiber. Also wil ich deiner hurerey ein ende machen/daß du nicht mehr solt gelt noch zugeben.

42 Vnd wil [a] meinen muth an dir külen/ [b] vnd meinen eifer an dir sättigen/daß ich ruhe/vnd nicht mehr zörnen dürfe.

43 Darumb daß du nicht gedacht hast an die zeit [c] deiner jugend/Sondern mich mit diesem allem [d] gereitzt: Darumb wil ich auch dir [e] alle dein thun [f] auf den kopf legen/spricht der Herr HErr. [g] Wiewol ich damit nicht gethan habe nach dem laster in deinen [h] greweln.

44 Sihe/alle die/so sprüchwort pflegen zu vben/werden von dir [i] diß sprüchwort sagen: [k] Die tochter ist wie die mutter.

45 [l] Du bist deiner mutter tochter/[m] welche jhren mann vnd kinder verstossen/vnd bist eine schwester [n] deiner schwestern/die jhre männer vnd kinder verstossen: [o] Ewer mutter ist eine von den Hethitern/ vnd ewer vatter ein Amoriter.

46 [p] Samaria ist deine grosse [q] schwester/ mit jhren [r] töchtern/die dir zur [s] lincken wohnet/ vñ [t] Sodom ist deine kleine schwester/mit jhren töchtern/die zu deiner [u] rechten wohnet:

47 Wiewol du dennoch nicht [x] gelebet hast nach jhrem wesen/ noch gethan nach jhren greweln. [y] Es fehlet nicht weit/ daß du es [z] ärger gemacht hast weder sie/in allem [a] deinem wesen.

48 So wahr ich lebe/spricht der Herr HErr/ [b] Sodom (4) deine schwester/sampt jhren töchtern/hat nit so gethan wie du vñ deine töchter.

49 Sihe/ das war deiner schwester Sodom missethat/hoffart/vnd [c] alles vollauff/ vnd [d] guter fried/den sie vnd jhre töchter hatten: Aber dem armen vnd dürfftigen hulffen sie nicht/

50 Sondern waren [e] stoltz/vñ theten [f] grewel [g] für mir: Darumb ich sie auch [h] weggethan habe/da ich begunt dreyn [i] zu sehen.

51 So hat auch Samaria [k] nicht die helfte deiner sünde gethan/ Sondern du hast deiner grewel so viel mehr vber sie gethan/daß du deine schwester gleich [l] fromm gemacht hast (5) gegen alle deine grewel/ die du gethan hast.

52 So trage auch nun deine schande/die du [m] deine schwester [n] fromm machest durch deine sünde/in welchen du gröber grewel/denn sie/gethan hast/vnd machest sie frömer denn du bist. So sey nun auch du schamrot/vnd trage deine schande/ daß du deine schwester fromm gemacht hast.

53 [o] Ich wil aber jhre gefängnis wenden/ nemlich das gefängnis dieser Sodom vnd jhrer töchter/ [p] vnd das gefängnis dieser Samaria vnd jhrer töchter/ vnd die gefangene deines jetzigen gefängnis/sampt jhnen/

54 Daß du tragen müssest deine schande vnd hohn für alles das du gethan hast/ [q] vnd dennoch jhr getröstet werdet.

55 [r] Vnd deine schwester/diese Sodom vnd jhre töchter/ sollen bekehret werden/ wie sie vor gewesen sind/ Vnd Samaria vnd jhre töchter sollen bekehret werden/wie sie vor gewesen sind: Dazu du auch vnd deine töchter sollet bekehret werdē/wie jhr vor gewesen seyt.

56 [s] Vñ du wirst nicht mehr dieselbige Sodom/deine schwester/rühmen/wie [t] zur zeit deines hochmuts/

---

1 † And. vnd nach dem blut deiner kindern/das du jhnen gegeben hast. Hebr. blut/ in der mehrern zahl: d.i. mordthaten/ S. Gen.4.vb.ỿ.10. wardurch du deine kinder grausamlich ermördet hast/ den Abgöttern zu ehren. Sihe drob. ỿ. 20, 21. And. bey/ od. vmb das blut deiner kindern her ꝛc. D.i. da du deine kinder ermördet hast.

m D.i. die abgöttische König vnd völcker/ mit welchen du bündnus gemacht/ vñ denen zu gefallen du abgötterey getriben hast: † Auß welchen das heer der Babylonier bestunde.

n † Od. süssigkeit gekostet. And. mit welchen du vermischet warest.

o D.i. Ich wil dich straffen/ vnd offentlich zu schanden machen/für aller völcker augen. S. Jer.13.22, 26. Thren.1.8. Ez.23. 29. Hos.2.10. † Vergleiche 2. Sam. 10. 4. Esa.20. 4. vnd 47. 3. Nah.3.5.

p Oder/ wil dich (nach) den Rechten der Ehebrecherin ꝛc. richten: d.i. Ich wil dich straffen an leib vnd leben/ wie ich befohlen hab/ daß man die ehebrecher vnd blutvergiesser straffen sol. S. Lev.20.10. † Deut 22.22.

q Sihe Gen.9.6. † Exod.21.12. Matth. 26.52. Apoc.13.10.

r † And. vnd ich wil dich vbergeben dem blut des grimms/ vnd des eifers/ d.i. dem tod/ der auß meinem grimm vnd eifer herkommen sol.

s † S. drob.5. vb. ỿ.13.

t Sihe drob.ỿ.24. vnd 31.

u † Od. zierliche kleinodien. Hebr. gefäß/od. gerethe deines schmucks/ od. deiner herrlichkeit.

x D.i. tödten. Der HErr braucht diser rede/dieweil er befohlen hatte/ daß man die ehebrecher steinigen solte/ S. Deut.22.24.

y † Diser straf wird allhier auch gedacht/ wegen der sünde des ehebruchs/ welcher auch durch etliche alte gesätz ist also gestrafft worden. Vergl. Gen. 38.24. Lev.21.9. Jer.29.22,23. Drund.23.45,47. S. die erfüllung 2. Reg.25.9. vnd 2. Chron.36. vnd Jer.39.8. vnd 52.13.

z D.i. völcker. Deñ der HErr redet allhier das volck Juda an in der figur eines weibs. † Also werden auch durch die töchteren/in H. Schrifft/völcker verstanden/ S. drob.vb. ỿ.27. Allhier wird nun geredt von den vmbligenden völckern/ welchen die Juden in jhrem vndergang/ zu einem offentlichen exempel der rach Gottes/ja vilen zu einem spott worden sind. S. Ps.137.7. Lam. 1.8,21. vñ 2.15,16. Drund.25.3,&c. vñ 26.2.&c.

a † And. meinen grim auf dir lassen ruhen/ S. drob.5.vb.ỿ.13.

b Od. biß mein eifer von dir weiche. † D.i. nach dem ich alle meine erschröckliche wider euch wird außgeführt haben/ also daß ich mich darmit zu friden geben wird/ vnd mich nicht weiters vber deine vnstätterey erzörnen. Gott redt von sich selber/ menschlicher weise.

c Sihe drob ỿ.22. † D.i. an dein erstes ellend/vnd meine gutthaten darinn gegen dir. S. drob.ỿ.4,&c.

d † Od. bewegt. N. zum zorn. Also wird diß wort für zornige bewegung genommen/ Gen. 45.24. Prov.29.9. S. die außleg.

e † Hebr. deinen weg.

f S. drob.c 9.10. vnd c.11.21.

g Als wolte er sagen: Ob schon die straff hart vnd schwer seyn wird/ jedoch hättestu wol ein mehrers durch deine laster vnd grewel verdient. And. lesen: damit du diß laster nicht begehest/ vber alle deine grewel: d.i. damit du dises grossen lasters/ N. des todschlags deiner kinder/ die du dem Abgott Moloch aufopferest/davon S. drob ỿ.20,21. samt andern deinen greweln/ ein end machest/ vnd nicht fortfahrest mich also zu erzörnen. † And. vñ du solt die schandtlichethat nicht thun. Verst die vergessung der jugend/ davon im anfang dises verlgeredt wird. Etliche neñen das Hebr. wort in gutem/ vnd geben dise wort also: vnd du hast nicht einige gedancken gemacht od. gehabt/ d.i. nicht einmal an alle deine grewel gedacht.

h † D.i. grewliche abgötterey en.

i † S. drob.12.vb.ỿ.22.

k Die tochter folgt offt der art vnd den sitten jhrer mutter. Der verstand ist/ wie in folgendem vers erklärt wird: Jhr Juden rühmet euch sehr ewers heiligen Geschlechts/ aber durch ewere laster vnd grewel gebt jhr genugsam zu erkennen/ was geschlechts jhr seyt/ daß jhr N. nicht seyt kinder der H. Ahnvätter/ sondern daß ewere Mutter eine von den Hethitern/ vnd ewer Vatter ein Amoriter gewesen. S. auch drob.ỿ.3.

l † D.i. du schlagst in jhr art/vnd bist jhren an sitten vnd wercken gleich.

m D.i. du bist ein ehebrecherische art: Dann wie eine ehebrecherin jhres manns vnd jhrer kinder nicht achtet/ sondern folgt jhren bösen lüsten nach: Also achtestu meiner auch nicht/ der ich doch dich mir vermählet hatte/ sondern stossest mich gleichsam von dir/durch deine abgötterey/vnd deine kinder opferest du auf dem Abgott Moloch. † And. welche ein eckel hat ab jhrem mann vnd jhren kindern.

n † Samaria vnd Sodom/S. folg. vers. Hebr. Schwester/ d.i. einer jeglichen deiner schwestern. Also in folg.

o † S. drob.vb.ỿ.3.

p Die Hauptstatt der zehen Stämm Israel/die von Gott abgewichen waren. † Sie wird Jerusalems grosse schwester genent/ weil jhr Königreich mehr war/ dann das Königreich Juda; also Sodom jhr kleine Schwester/ weil jhr Königreich geringer war.

q D.i. du bist jhr gleich/du thust/wie sie gethan hat. S. Jezem.3.8.

r † Diß wort/ Töchtern/ bedeutet wol bißweilen die zugehörige örter der grossen Stätten/ (Sihe 1. Reg.19. vb. ỿ.21.) allhier aber kan man es verstehen von den Eynwohnern diser Stätten vnd Ländern.

s Gegen Mitternacht. † Dann die zu Jerusalem/ wann sie das angesicht kehreten gegen Auffgang/hatten Samaria an der lincken hand/ d.i. Mitternachtwerts/ vnd Sodom zur rechten/ d.i. Mittagwerts.

t S. Deut.32.ỿ.32. Esa.1.10.

u Gegen Mittag.

x † Od. in jhren wegen nicht gewandelet: d.i. jhre sünden sind noch den ewrigen/ die vil mehr vñ grewlicher sind/ nicht zu vergleichen.

y Od. als wäre es zu gering/(es war ein geringes/ein verdruß/ N. daß du nicht mehr soltest sündigen/ als die zu Samaria vnd Sodom gesündiget haben/) vnd hast es derowegen ärger gemacht.

z † Od. Aber du hast es mehr verderbt/ denn sie: d.i. gottloser gelebt. Also wird das wort/ verderben/ genommen/ Deut.31.29. Jud.2.ỿ.19. Sonst heißt diß die heilige Schrift seinen weg verderben/ Gen.6.12. Sein thun oder werck verderben. Zeph.3.7.

a † And. wegen/ d.i. wercken.

b † Hebr. Wann Sodom deine schwester ꝛc. gethan hat/wie du gethan hast/ vnd deine töchteren! Ist eine abgekürtzte red/ im eydschweren gebräuchlich.

(4) Matth.10.15. vnd 11.24.

c Dessen sie mißbrauchtē durch jhre vppigkeit/ gottheit/ vnbarmhertzigkeit gegen dem armen vñ dürfftigen/wie hernach folgt. † And. genüge des brots. Also in folg. Ruhe/für das böse/ so darauß entspringt.

d † Od. stille ruhe/ od. rühige stille. And. vberflüssiger müssiggang.

e Verächter Gottes vñ seines Worts/ vnd verliessen sich auf jhre macht vnd reichthumb.

f † S. Gen.13.13. vnd 18.20. vnd 19.5.

g † Hebr. für meinem angesicht. Sihe Gen.6.vb.ỿ.11.

h † S. Gen.19.24.

i And. nach dem ich es gesehen hatte/ N. wie abscheulich sie lebten. Vergl. Gen. 18.21. vnd die außleg. Ist menschlicher weis von Gott geredt.

k D.i. deine vndanckbarkeit/ boßheit vnd hartnäckigkeit ist vil gröber gewesen/ als deren zu Samaria/dieweil ich dir vilmehr guts vnd grössere gnaden bewisen habe/dann jhnen/dich

---

länger geduldet/ vnd durch meine Propheten öffter vnd embsiger vermahnen vnd vnderrichten lassen/als sie; So hattestu auch gesehen/was jhnen wegen jhrer sünden vñ abgötterey begegnet war/ welches dir billich zur wahrnung hätte sollen dienen.

l † Od. gerechtfertiget/d.i. erwisen/daß sie frömer seye/dann du/weil sie so grewlich nicht gesündiget hat. (5) Jer.3.11.

m † D.i. deine schwesteren. S. drob.vb.ỿ.45.

n † Od. für deine schwesteren geurtheilt hast: d.i. sie gerechtfertiget/vnd frömmer/als dich/außgesprochen/wie im vorherg.vers. And. die du deine schwester/N. Samariam verurtheilet hast; in dem du bezeugt/ daß sie/ wegen jhres abfalls/ rechtmessiger weise von Gott gestrafft vnd verlassen werde. And. du/die du deine schwester geurtheilet hast/ trag auch deine schande/vmb deiner sünden willen ꝛc.

o And. gebens also: Wann ich jhre gefangene/ (Hebr. gefängnus/Also in folg. S. Num.31.vb.ỿ.12.) die gefangene von Sodom/vnd jhrer töchter/vnd die gefangene von Samaria/ vnd jhrer töchter widerbringen werde: So wil ich auch deine gefangene widerbringen vnder jenen. Als wolte der HErr sagen: Solches wird nimmermehr geschehen: Welches erstlich von den gottlosen vnd vnbußfertigen Juden zu verstehen/ denen der HErr keine gnad mehr erzeigen wolte; (die aber/welche Gott auß gnaden erwehlet hatte/ daß sie ein heiliger same seiner Kirchen seyn vnd vbrig bleiben solten/von welchen drund.ỿ.60. werden außgenommen.) Darnach von dem zustand/ in welchem die Juden vor der Babylonischen gefängnuß gewesen/ zu welchem sie nach derselben nicht wider haben gelangen können: denn ob sie schon wider gen Jerusalem kommen/vnd die Statt vnd den Tempel wider gebawet haben/so ist doch ein grosser vnderscheid gewesen/ zwischen jhrem vorigen stand vnd wesen/ vnd zwischen dem/ in welchem sie damals gelebt: vnd sind sie nach der Babylonischen gefängnus nimmer recht frey/ sondern vast allzeit andern völckern vnderworffen gewesen.

p † Od. vnd die gefangene: Das wort/gefängnus/ wird genommen für allerley plagen vnd straffen/die vber die Menschen kommen. Sihe Job.42.10. vnd die außleg.

q Od. vnd also jene/(Sodom vnd Samaria) tröstest/N. in dem sie werden dein vnglück sehen/daß es dir eben so ergangen/ wie jhnen/ ja auch ärger. S. Lam.4.6. † vnd daß gleiche sünden gleiche straffen empfangen. Vergl. drob.14.vb.ỿ.22.

r Od. Wenn deine schwester ꝛc. widerkehren werden zu jhrem vorigen stand ꝛc. so solt auch du widerkehren ꝛc. wie im 53. vers.

s Od. vnd du hast deiner schwester Sodom nicht gedacht/ (Od. ja deine schwester Sodom ist in deinem munde nicht gehört worden/) zur zeit deines hochmuts: d.i. du hast dir das exempel deren zu Sodom/ die Gott/ wegen jhrer laster vnd schanden/ schrecklich gestrafft vnd verderbt hat/ nicht für augen gestellt/ vnd dir eine wahrnung seyn lassen.

t † Hebr. in der mehrern zahl/ d.i. da du sehr hochmütig warest/ N. in dem du/auß grosser hoffart vnd widerspänstigkeit/ alle wahrnungen meiner Propheten verschmähet hast/ vnd in deinen greweln fortgefahren bist. And. deiner herrlichkeiten oder fürtrefflichkeiten: d.i. da du in höchstem wolstand/wollust vnd würde warest. Das Hebr. wort wird in bösem für hochmuth od. hoffart genommen/ Lev.26.19. Job.35.12. drob.7.24. In gutem: für herrlichkeit/fürtrefflichkeit/hoheit. Exod.15.7. Job.40.5. Psal.47.5.

57 Da deine boßheit noch nicht [u] entdeckt war/ [x] Als zur zeit/ da dich die [y] töchter [z] Sirie/ vnd die töchter der [a] Philister/ allenthalben schendeten/ vnd [b] verachteten dich [c] vmb vnd vmb/

58 Da jhr mußtet ewer [d] laster vnd grewel tragen/ spricht der Herr HERR.

59 Denn also spricht der HErr HERR/ [e] Ich wil dir thun/ wie du gethan hast/ daß du den [f] eid verachtest (6)/ vnd brichst den bund.

60 Ich wil aber [h] gedencken an meinen bund/ den ich mit dir gemacht habe [i] zur zeit deiner jugend: Vnd wil mit dir einen [k] ewigen bund aufrichten.

61 Da [l] wirstu an deine wege [m] gedencken/ vnd dich schämen/ [n] wenn du deine grosse vnd kleine schwestern zu dir [o] nemen wirst/ die ich dir [p] zu töchtern geben werde/ Aber nicht [q] auß deinem bund/

62 Sondern wil [r] meinen bund mit dir [s] aufrichten/ Daß du erfahren solt/ daß ich der HErr sey.

63 Auf daß du daran gedenckest/ vnd dich schämest/ vnd für schanden nicht mehr deinen mund [t] aufthun dürffest/ wenn ich dir alles [u] vergeben werde/ was du gethan hast/ spricht der Herr HErr.

u Verstehe/ durch meine straffe. Dann sonst hat Gott durch das wort seiner Propheten jhre boßheit zu allen zeiten entdeckt.

x † Od. Als die zeit war der verschmähung der töchter Syrie ꝛc. d.i. dardurch du von den Syrern bist verschmähet worden/ als sie dein land beraubeten.

y D.i. völcker.

z S. 2. Reg. 16. 5. 2. Chr. 28. 5, 6. Es. 7. 1.

a 2. Chr. 28. 18.

b † And. beraubten vnd plünderten. Weil das Hebr. wort nicht allein verachten/ sondern auch plündern vnd berauben bedeutet.

c † Von allen seiten.

d Od. Schandtliche thaten: d.i. die straffe ewer laster vnd grewel. † Wardurch ewere boßheit angefangen hat entdecket zu werden.

e † D.i. Gleich wie du den bund gebrochen hast/ also hab ich auch jetzt macht dasselbe zu thun.

f Den du mir geschworen/ vnd durch welchen du dich verbunden hast/ meinen bund zu halten/ † vnd dich verflucht/ wenn du jhn brechen soltest. Deut. 27. 15, &c. Ver. Neh. 10. 29. vnd die außl.

(6) † Jer. 2. 20.

g † Aufgerichtet auf dem berg Sinai/ S. drob. ỿ. 8.

h † S. Gen. 8. vb. 1.

i D.i. da ich dich erstmals beruffen/ vnd den Altvättern mich geoffenbaret hab/ S. Gen. 12. 3. vnd 18. 18. vnd 22. 18. † Mit disen/ vnd jhren nachkömlingen hat Gott einen gnadenbund aufgerichtet/ welcher auf den verdienst deß zukünfftigen Messiæ beruhet. Gen. 17. 2.

k S. Jer. 31. 31. Hos. 2. 19. † N. welcher dem vorgehenden alten gnadenbund anhanget/ vnd eine ernewerung desselben ist/ auch allen Heyden/ die in Christum glauben solten/ offen stehet.

l † N. O Jerusalem vnd Juda.

m D.i. du wirst wahre rew vnd buß tragen vber deine begangene sünde.

n D.i. wann allerley völcker vnder den Heyden/ grosse vnd kleine/ ohne vnderscheid (auch auß den 10. Stämmen/) sollen zur gemeinschaft meines volcks beruffen vnd versamlet werden.

o † Od. annemmen. D.i. zu der gemeinschaft der kirchen aufnemmen vnd empfangen.

p D.i. die glider sollen seyn meiner kirchen vnd durch mein wort vnd Geist widergeboren werden.

q D.i. nicht in ansehen deß vorigen bunds/ den ich dir in meinem Gesetz fürgeschriben hatte/ welchen du nicht gehalten hast/ sondern in ansehen des N. Bunds der gnaden in Christo; welcher auch meine außerwehlte auß den Heyden angehet. S. Jer. 31. 32. Gal. 4. 25, &c.

r † N. den band der gnaden.

s † Od. bevestigen.

t Dich zu entschuldigen/ od. wider meine gerichte zu klagen. S. Rom. 3. 19. † Diese art zu reden/ wann sie in gutem genommen wird/ ist so viel/ als die freyheit vnd den anlaß haben/ etwas deutlich herauß zu reden. S. drund. 29. 21. Eph. 6. 19.

u † And. wann ich für dich versühnung thun wird vber alles/ was du gethan hast: d.i. mich mit dir versühnen wird: Also 2. Chr. 30. 18. Od. gnädig seyn wird/ Deut. 21. 8. S. die außl.

Das XVII. Cap.

Der HERR läßt dem hauß Jsrael ein räthsel fürlegen/ von zweyen grossen adlern/ 11. Darnach legt er dasselbe auß/ 22. Vnd weissaget endlich vom Reich Christi.

Vnd des HErren wort geschah zu mir vnd sprach:

2 Du menschenkind/ lege dem [a] hause Jsrael [b] ein räthsel für/ vnd [c] eine gleichnis/

3 Vnd sprich: So spricht der Herr HErr: Ein grosser [d] adler/ [e] mit grossen flügeln/ vnd langen fittigen/ vnd [f] voll federn/ die [g] bundt waren/ kam [h] auf Libanon/ vnd nam den [i] wipfel [k] von dem Ceder/

4 Vnd brach [l] das oberste reis abe/ vnd führet es ins [m] krämerland/ vnd setzt es in die [n] kaufmansstatt.

5 [o] Er nam auch [p] samen auß demselbigen land/ vnd [q] säet jhn in [r] dasselbige gute land/ [s] da viel wassers ist/ vnd satzt es [t] lose hin:

6 Vnd es [u] wuchs/ vnd ward ein außgebreiter weinstock vnd [x] nidriges [y] stams: Denn seine reben [z] bogen sich zu jhm/ vnd seine wurtzel waren vnder jhm. Vnd [a] war also ein weinstock/ der reben krieget vnd zweige.

7 Vnd da war ein [b] ander grosser adler [c] mit grossen flügeln vnd vielen federn: Vnd sihe/ der [d] weinstock [e] hatte verlangen an seinen wurtzeln zu diesem adler/ vnd streckt seine reben auß gegen jhm/ daß er [f] gewässert würde [g] vom platz [h] seiner pflantzen.

8 Vnd [i] war doch auf einem guten boden/ [k] an viel wasser [l] gepflantzet/ daß er wol hette [m] können [n] zweige bringen/ früchte tragen/ vnd ein herrlicher weinstock werden.

9 So sprich nun: Also sagt der Herr HERR/ Solt [o] der [p] gerahten? [q] Ja man wird seine wurtzel außrotten/ vnd seine früchte abreissen/ vnd wird verdorren/ daß alle seines gewächs bletter verdorren werden/ [r] Vnd wird nicht geschehen [s] durch grossen arm/ noch viel volcks/ auf daß man jhn von seinen wurtzeln wegführe.

10 Sihe/ er ist zwar gepflantzet/ aber [t] solt er gerathen? [u] Ja so bald jhn [x] der Ostwind rühren wird/ wird er verdorren [y] auf dem platz [z] seines gewächs.

11 Vnd des HErren wort geschah zu mir/ vnd sprach:

12 Lieber/ sprich zu dem [a] vngehorsamen hause/ Wisset jhr nicht/ [b] was das ist? Vnd sprich: [c] Sihe/ es kam der könig zu Babel gen Jerusalem/ vnd nam [d] jhren könig (1) vnd

a Od. das hauß Jsrael betreffend.

b † S. Jud. 14. vb. ỿ. 12.

c † Od. Parabel. D.i. eine erzehlung/ in welcher eine sach durchauß mit einer andern vergliche wird/ sie desto besser zu erklären. Kan auch sonst eine Allegori genennt werden. Also drund. 20. 49. vnd 24. 3. Matt. 13. 3, 13, &c.

d D.i. Nebucadnezar/ könig zu Babel. S. Jer. 48. 40. vnd 49. 22. vnd drund. ỿ. 12.

e D.i. der sehr mächtig war/ † Ein weitaußgebreitetes königreich/ vnd ein vberfluß alles reichthumbs hatte.

f D.i. der ein groß kriegsheer hatte.

g Od. von vilen farben/ d.i. solches heer war auß mancherley völckern/ die dem könig zu Babel vnderworffen waren/ zusammen gelesen/ wie ein kleid auß mancherley farben zusammen gestickt ist. † Das Hebr. wort bedeutet eigentlich/ das mit der nadel auß vnderscheidlichen farben gemacht wird/ als gestickt werck. drob. 16. 10, 13, &c. Allhier aber wird es gleichnus weise gebraucht von schönen sprencklichten fädern/ als ob sie gestickt wären.

h D.i. ins land Juda. Denn Libanon war ein berg im land Juda/ † Mitternachtwerts gelegen. S. 1. Reg. 4. vb. ỿ. 33.

i D.i. Jojachin/ sonst Jechonias genannt/ 1. Chron. 3. 16. den könig Juda/ welchen der könig zu Babel gefänglich weggeführet. 2. Reg. 24. 12. 2. Chron. 36. 10.

k † Der ein figur war deß Jüdischen königreichs. Vergl. Num. 24. 6. Amos 2. 9.

l D.i. die oberste deß volcks/ die fürnemste vnd ansehentlichste leuth/ † Fürsten/ herrn/ vnd Edelleuth/ die mit dem könig Jojachin nach Babel geführet worden.

m D.i. in Babylonien/ da grosse krämerey vnd kaufmanschaft getriben wurde/ † wegen der grossen menge der menschen/ die allda wohneten/ vnd auß allen ländern dahin kämen/ vnd handleten. Allhier ist im vrsprüngl. Text das wort Chenaan, welches eigentl. einen kaufman bedeutet/ S. Job. 40. 25. vnd die gl.

n Od. eine statt der kaufleuthen/ (N. Babel/) † And. der specierern/ od. Apothekern/ als 1. Reg. 10. 15. Also solte die Statt Babel genennt werden/ weil sie mit allerhand specereyen/ gewürtz vnd köstlichen wahren/ nicht allein zur nothurft od. ergetzlichkeit/ sondern zur leckerey vnd vberfluß erfüllet war.

o † Neml. der gemeldte adler/ der könig Nebucadnezar.

p Od. von dem samen. D.i. von denen/ die im land Juda geboren waren. Verst. Matthaniam, den vettern Jechonias/ d.i. seines vatters Jojakims bruder/ von Nebucadnezar Zedekia genant. 2. Reg. 24. 17.

q D.i. setzet jhn zum könig vbers land Juda/ welches noch nicht allerdings verderbet vnd verwüstet war/ wie hernach geschehen/ sondern noch wohl hätte können gebawt werden/ vnd wider aufkommen.

r † Od. einen samen-acker.

s † D.i. an einen bequemen ort/ da er wol grünen konte.

t Od. wie ein weide: dann die weiden wachsen sehr wohl am wasser. And. gebens/ fürsichtiglich/ d.i. mit gewissen/ wol bedachten bedingen.

u D.i. Es gieng dem könig Zedekia wol/ vnd er nam zu/ so lang er dem könig zu Babel getrew blib/ vnd jhm glauben hielt.

x Dieweil er nicht allerdings frey/ od. ein herr für sich selbs/ sondern dem könig zu Babel vnderthan war/ † vnd ein jährlichen tribut bezahlen muste.

y † Hebr. Statur/ höhe/ aufrechte gestalt/ also drund. 19. 11. vnd 31. 3, 10.

z Od. Sahen nach jhm/ d.i. er muste sich nach dem willen vnd gebott deß königs zu Babel richten: † N. von dem er seine pflantzung hatte/ vnd vnder dessen schutz er sich aufhielte.

a † Od. ward er zu einem weinstock ꝛc.

b N. Pharao/ der könig in Egypten/ der auch ein mächtiger könig war/ wie der zu Babel/ S. drund. ỿ. 15, 17.

c † Vergl. drob. die gl. vb. ỿ. 3.

d D.i. der könig Zedekia.

e Od. boge/ (fügte) seine wurtzel zu jhm (N. disem adler:) d.i. er schlug sich zu jhm vnd machet einen bund mit jhm/ wider den könig zu Babel. † Verst. also durch die wurtzlen die gesandte/ die Zedekia heimlich zu dem könig in Egypten geschickt/ einen bund mit jhm zu machen/ zu dem end/ daß er jhm helffen solte wider den könig zu Babel/ dessen Vasall er war/ vnd von dem er nunmehr abgefallen war. Vergl. drund. ỿ. 15. Jer. 2. 18.

f D.i. daß er geschützt würde/ durch die macht auß Egypten/ wider den könig zu Babel. † Od. daß er (N. der adler) sihe (den gemeldten weinstock/ den könig Zedekiam) befeuchtigen solte.

g D.i. auß Egypten/ welches auch ein schön land war/ wie ein schöner lustgarten/ der in gewisse ländlein abgetheilet ist. † Hebr. auß den beeten seiner pflantzung. And. gegen den betten od. gländern. D.i. gegen den eingängen/ die zum platz seiner pflantzung leiteten. Das Hebr. wort wird in gleichem verstand genommen/ Jud. 7. 3, 17. S. die gl. Hiemit wird gedeutet auf die gewohnheit der Egyptern/ da man/ wan der fluß Nilus sich ergeußt/ wasserleitungen/ gräben vnd furchen machte/ das wasser durch das gantze land außzulassen/ vnd zu allen orten zu verleiten. Also begehrte od. versuchte auch der könig Zedekia/ daß der könig in Egypten seine macht vnd kriegsvolck jhme zuschicken solte/ damit jhme wider den könig zu Babel geholfen wurde.

h Od. seiner pflantzung/ N. deß königs in Egypten. And. deß weinstocks. D.i. zu dem ort/ da er gepflantzet war/ N. in Judea.

i Der weinstock/ N. der könig Zedekia.

k Daß er also der wässerung auß Egypten nit bedörfft hätte.

l N. von dem könig Nebucadnezar.

m Wanner N. vom könig zu Babel nicht wäre abtrünnig worden.

n D.i. guten fridẽ haben/ vnd an reichthumb vnd ehren wachsen vnd zunemmen.

o N. der weinstock/ der vom ersten adler gepflantzet ist/ der könig Zedekia.

p D.i. solt es jhm gelingen/ od. wolgehen/ solt er glück haben/ demnach er wider seinen eyd/ vnd wider den willen Gottes vom könig zu Babel abgefallen ist.

q † Od. wird er (der erste Adler/ der könig Nebucadnezar/) nit seine (deß weinstocks: verst. den könig Zedekiam/ wie drob. samt aller seiner macht/ vnd gantzem königreich) wurtzlen außrotten ꝛc.?

r † Od. vnd daß mit durch ꝛc. So wird der buchstab Vau für/ vnd das/ genommen/ Jer. 17. 10.

s D.i. Es wird seiner grossen macht bedörffen/ den könig Zedekiam auß zurotten: denn Gott wird jhn den Babylonieren in die händ liefern/ † vnd wird selbs wider jhn seyn/ wegen seines meineyds vnd gottlosigkeit.

t † D.i. mit nichten. Dann diese frag dienet zu kräftiger verneinung.

u † Od. wird er nicht gantz verdorren? disen frag dienet zu kräftiger bestetigung.

x † Verst. den könig zu Babel/ der den könig Zedekiam/ alle seine macht vnd die statt Jerusalem verderben würde/ gleich wie die frücht von dem Ostwind verderbt werden/ Gen. 41. 6.

y † Od. auf den betten/ N. darinn er gepflantzet ist/ damit er wol befeuchtet werde/ vnd wol grüne. Od. samt den furchen/ d. i. mit dem Jüdischen land/ darinn er stehet/ wird er verdorren vnd vergehen: od. die furchen; D.i. die mittel/ wardurch er wird wasser suchen/ d.i. hülf auß Egypten zu erlangen/ werden zugleich vergehen.

z † D.i. darinn er wächst od. grünet. Also drob. ỿ. 7. die bett seiner pflantzung/ d. i. darinn er gepflantzet war.

a † Hebr. dem hauß der widerspenstigkeit. Verst. den stamm od. das königreich Juda. S. drob. 2. vb. 5.

b † Od. was diser ding (N. die ich dir von den zween adlern fürgestellt habe) sind? (d.i. bedeuten od. außweisen?)

c † Allhier folgt die erklärung der fürgestellten gleichnus.

d Jojachin/ S. drob. vb. ỿ. 3.

(1) 2. Reg. 24. 12. 2. Chron. 36. 10.

jhre

jhre [c] Fürsten / vnd führet sie weg zu sich gen Babel.

13 Vnd nam [f] von dem königlichen samen / vnd machte einen bund (2) mit jhm / vnd nam [g] einen eid von jhm (3) / Aber [h] die gewaltigen im lande [i] nam er weg /

14 Damit das königreich demütig bliebe / vnd sich nicht erhübe / [k] auf daß [l] sein bund gehalten würde / vnd bestünde.

15 Aber derselbe (same) fiel von jhm ab / vnd sandte seine botschaft in Egypten / daß man (4) jhm rosse vnd viel volcks schicken solte. Solts dem gerathen? Solt er davon kommen / der solches thut?

16 Vnd solt der / so [m] den bund bricht / davon kommen? So wahr ich lebe / spricht der Herr HErr / [n] an dem ort des königes / der jhn zum könige gesetzt hat / welches eid er verachtet / vnd welches bund er gebrochen hat / [o] da sol er [p] sterben / nemlich zu Babel (5).

17 Auch wird jhm Pharao nicht [q] beystehen im kriege mit grossem heer vnd vil volcks / [r] wenn man die schütt [s] aufwerffen wird / vnd die bollwerck bawen (6) / daß [t] viel leute vmbbracht werden.

18 Denn weil [u] er [x] den eid verachtet / vnd den bund gebrochen hat / darauf er [y] seine hand gegeben hat / vnd solches alles thut / wird er nicht davon kommen.

19 Darumb spricht der Herr HErr also: So waar als ich lebe / [z] so wil ich [a] meinen eid / den er verachtet hat / vnd meinen bund / den er gebrochen hat / [b] auf seinen kopf bringen.

20 Denn ich wil mein netze [c] vber jhn [d] werffen / vnd muß [e] in meiner jagt gefangen werden / vnd wil jhn gen Babel bringen / vnd wil [f] daselbst mit jhm rechten (7) / [g] vber dem / daß er sich also an mir vergriffen hat.

21 Vnd alle seine [h] flüchtigen / [i] die jhm anhiengen / sollen [k] durchs schwert (8) fallen / vnd jhre vbrigen sollen [l] in alle winde zerstrewet werden (9) / Vnd solts erfahren / daß ichs der HErr geredt habe.

22 So spricht der Herr HErr: Ich wil auch von dem [m] wipfel des hohen Cedernbaums [n] nemen / vnd oben von seinen zweigen ein zartes [o] reis brechen / vnd wil es auf einen hohen [p] geheuften [q] berg pflantzen:

23 Nemlich auf den [r] hohen berg Jsrael wil ichs pflantzen / daß es zweige gewinne / vnd [t] früchte bringe / vnd ein [t] herrlicher Cederbaum werde: Alsó / daß [u] allerley vögel vnder jhm wohnen / vnd allerley fliegends vnder dem schatten seiner zweige bleiben mögen.

24 Vnd sollen alle [x] feldbäume erfahren / daß ich der HERR den [y] hohen baum geniddriget / vnd [z] den nidrigen baum erhöhet habe / vnd [a] den grünen baum außgedorret / vnd den dürren baum grünend gemacht habe: Jch der HErr rede es / vnd thue es auch.

---

e † Welche drob. ℣. 4. verglichen werden dem wipfel deß bergs Libanon.

f N. Zedekia. drob. ℣. 5. genennt der same deß lands / N. Juda. † Hebr. same deß königreichs.

(2) † Jer. 34. 18.

g † Od. vnd hat jhn zu einem eyd gebracht / od. in einen eyd machen kommen / N. ward durch Zedekias jhme selbs den fluch anwünschte / wann er sein wort nicht hielte / vñ nicht getreu bliebe. Verg. drob. 16. vb. 59. Etl. meinen / daß dise art zu reden / in den eyd machen kommen / sehe auf die alte gewohnheit / dardurch die jenige / die einen bund mit einander aufrichteten / thier schlachteten / sie in stück zertheilten / vnd alsdann durch die zertheilten stück hindurch giengen. S. Gen. 15. vb. ℣. 17.

(3) 2. Chr. 36. 13.

h † N. die Zedekia mit rath vnd that hätten können helffen / das königreich Juda wider den könig zu Babel zu bevestigen / vnd endlich von jhm abfällig zu machen.

i † N. zu geiseln.

k Od. auf daß es (das königreich Juda) seinen bund hielte vnd bestunde.

l † N. deß königs zu Babel. Verst. das gelübd von der vnderthänigkeit vnd trewe / welches Zedekia vnd die landsherren dem könig zu Babel gethan hatten.

(4) † Jer. 37. 5.

m † N. den er mit dem könig Nebucadnezar gemacht hat.

n † N. da der könig Nebucadnezar wohnet. D. i. in Babel / wie allhier zu end dises ℣. vermeldet wird.

o † Od. bey jhm soll er ꝛc. D. i. an demselben ort od. Statt / wie bald gemeldet wird / vnd also nicht zu seinem vatterland.

p † Wiewol er das land nicht sehen solte / weil jhm zuvor in Riblath die augen geblendet werden solten. (5) 2. Reg. 25. 6, 7. Jer. 32. 5. vnd 34. 3, 5. vnd 52. 11.

q D. i. sein beystand wird jhm nichts helffen / noch verhindern können / daß der könig zu Babel die statt Jerusalem nicht belägere / noch einnemme. † And. auch wird Pharao durch ein groß heer / vnd durch vil volcks mit jhm im krieg nichts außrichten. N. mit Zedekia / jhm zu helffen / durch seine macht / welche er der macht Zedekia beyfügen wird. Od. wider jhn / N. den könig Nebucadnezar / daß er jhm widerstehe / vnd jhn von Jerusalem abtreibe. Vergl. Jer. 37. 7.

r D. i. wenn die Statt Jerusalem von dem könig zu Babel wird belägeret werden / S. drob. 4. 2.

s † Hebr. außschütten. Alsó 2. Sam. 20. 15. 2. Reg. 19. 32. (6) † 2 Reg. 25. 1. Esa. 29. 3. Ez. 4. 2.

t † Hebr. vil seelen.

u N. der könig Zedekia.

x † Od. fluch.

y † N. dem könig zu Babel / zur versicherung / daß er den bund wolle vest halten / den er mit jhm gemacht hatte. S. von solcher hand-trew / welche zu versicherung dessen / so man redet vnd verspricht / gethan wird / 2. Reg 10. 15. 2. Chr. 30. 8. Esr. 10. 19.

z † Hebr. So ich meinen eyd ꝛc. nicht auf seinen kopf bringe. Jst ein abgekürzte red deß eydschwurs.

a † Gott nennet den eyd / den Zedekia dem könig zu Babel gethan hatte / seinen eyd / weil er mit anrufung seines Namens gethan war: vnd in gleichem verstand seinen bund / den er mit demselbigen könig gemacht hatte. Verst. vnder dem wort / Eid / die straff der verbrechung deß eids.

b D. i. Jch wil jhn darumb straffen / od. die straf seines meineyds vnd gebrochenen bunds auf jhne kommen lassen. † S. 1. Reg. 8. vb. 32. Alsó drob. 9. 10. vnd 11. 21. vnd 16. 43. vnd drund. 22. 31.

c N. den könig Zedekiam.

d Od außbreiten. S. drob. 12. vb. 13. vnd drund. 32. 3.

e † And. in meinem jäger-garn.

f † N. vber das recht / das ich habe lassen vber jhn ergehen zu Riblath. 2. Reg. 25. 6, 7. denn hernach ist er zu Babel gefangen gelegen biß an sein tod / Jer. 52. 11. Von Gott wird gesagt / daß er mit dem menschen rechtige / od. sich mit jhme ins recht einlasse / wann er durch seine straffen jhne seiner sünden vberzeugt / vnd gleichsam im gericht zu schanden macht. Alsó Es. 66. 16. drund. 20. vb. 35. vnd 38. 22. (7) Jer. 4. 12. vnd 25. 31.

g † And. (vber) seiner vbertrettung / dardurch er wider mich vbertretten hat.

h † S. von disem / 2. Reg. 25. 5. vnd Jer. 52. 8.

i † Od. mit allen seinen hauffen (kriegsvolck.) S. drob. 12. vb. 14.

k † D. i. im krieg / od. durch waffen vmbkommen. S. Lev. 26. vb. 7. (8) † Ez. 16. 40.

l † D. i. in alle end der welt. S. drob. 5. vb. 10. (9) † Ez. 5. 12. vnd 12. 14.

m D. i. vom königlichen Stamme. S. drob. ℣. 3. † Od. alsó: von dem hohen zweig deß Cedern / der hoch war. D. i. deß königreichs Juda.

n † And. nemmen / das ich setzen wil. D. i. pflantzen. N. ein sprößlein / od. schößlein / welches allhier gleich ein zartes reiß geheissen wird.

o D. i. ich wil vom königlichen stamm Juda einen newen könig od. Fürsten erwecken / der das verfallene königreich Juda wider aufrichten soll. Solches ist wol zum theil in Serubabel erfüllt worden / der auß befehl Cores, deß königs in Persen / die gefangene Juden zu Babel wider gen Jerusalem gebracht hat / Esr. 2. 2. Aber vollkommlich in Christo / der auß dem königlichen stamm Davids geboren / vnd seiner kirchen ewiger König ist. Christus wird auch ein reiß od. sprosse genennt / Es. 11. 1. † vnd 60. 21. Zach. 6. 12.

p † Od. vnd erhabenen.

q Durch disen berg wird die Christliche kirche verstanden / welche durch den berg Sion ist fürgebildet worden. S. Es. 2. 2, 3. vnd 11. 9. Mich. 4. 1. drund. 20. 40.

r † Od. auf den berg der hocheit Jsraels / d. i. der sehr hoch wird seyn. Verst. disc hocheit / so wol vñ dem hochberühmten vnd weit außgebreitetem Reich Christi / als von der fürtreflichen hocheit vnd würde der gutthaten Christi / die darinn solten erlangt werden.

s † S. von dieser frucht / Ps. 85. 10, &c.

t † Verst. keine äusserliche noch irrdische / sondern inwendige vnd himmlische herrlichkeit: von welcher S. Ps. 110. 1, &c. Eph. 1. 20, &c. Phil 2. 9, 10, 11.

u D. i. gläubige Christen auß allerley völckeren: Nit allein Jsraeliten vnd Juden / sondern auch Heyden.

x D. i. könige vnd fürsten auf erden / † die andere Menschen in hocheit vbertreffen / Dan. 4. 20, 22. Od. alle Menschen; welche alsó genennt werden / weil sie gute früchte tragen solten / Ps. 1. 3. Es. 56. 3. Matth. 7. 17, 18, 19.

y Durch den hohen vnd grünen baum / wird leiblicher weiß verstanden das Babylonische königreich / das durch Cyrum zerstöret ist. † Geistlich aber der teufel vnd sein reich / welches durch Christum vertilget ist.

z Diß kan auch leiblich von dem verstörten königreich Juda / † vnd den Juden verstanden werden / da sie auß der Babylonischen gefängnus wider heim kamen: vnd geistlich / von allen außerwehlten vnd gläubigen / die durch Christum auß dem gewalt des teufels erlöst sind.

a † Das vorhergehende wird mit anderen worten erzehlet.

Das XVIII. Cap.

Der HERR verthädiget seine gerechtigkeit / die er in der straf deß Jüdischen volcks vbete / wider jhr gottloses sprichwort / von den sauren trauben / darin sie jhn der vngerechtigkeit beschuldigten / als wann er sie straffete vmb jhrer voreltern sünden willen / so sie doch vnschuldig seyn / 5. Vnd gibt jhnen zu verstehen / wie er handle mit einem gerechten vatter / 10. Mit einem gottlosen Sohn eines gerechten vatters / 14. Mit einem gerechten Sohn eines gottlosen vatters / 19. Mit einem gottlosen / der sich bekehrt / 24. Mit einem gerechten / der abfallt / 25. Verthädiget nochmalen seine gerechtigkeit / 30. Darnach vermahnt er sie zur buß / damit sie nicht sterben / denn Gott begehrt jhres tods nicht.

Vnd des HErren wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 [a] Was treibet jhr vnder euch [b] im lande Jsrael diß [c] sprüchwort / vnd sprecht / [d] Die vätter haben heerlinge gessen / aber den kindern sind [e] die zäne davon stumpf worden (1)?

3 So waar als ich lebe / spricht der Herr HERR / [f] solch sprüchwort sol nicht mehr vnder euch gehen in Jsrael.

4 Denn sihe / alle [g] seelen sind [h] mein / des vatters seele ist so wol mein / als des sohns seele: Welche seele sündiget / die [i] sol sterben.

5 Wenn nun einer fromm ist / [k] der recht vnd wol thut /

6 Der auf den [l] bergen nicht [m] isset / der seine augen nicht [n] aufhebt zu den götzen des hauses Jsrael / vnd seines nehesten weib nicht [o] befleckt / vnd [p] ligt nicht bey der frawen [q] in jhrer kranckheit /

7 Der niemand [r] beschädiget / der dem schuldener sein pfand wider gibt (2) / der nie-

a † D. i. was habe jhr für vrsach / diß sprichwort zu gebrauchen? Als wolte er sagen: Jch hab euch keine vrsach darzu gegeben.

b † Andere / von dem lande. D. i. von den einwohneren deß lands / S. Gen. 6. vb. ℣. 11.

c † S. drob. 12. vb. 22.

d D. i. die vätter haben die sünde gethan / vnd die kinder müssen die straffe tragen. † Alsó haben die Juden vnverschamter weise den Herrn der vngerechtigkeit beschuldiget.

e † D. i. vnsere zäne.

(1) Jer. 31. 29.

f † Hebr. Wann diß sprichwort forthin bey euch gehen wird in Jsrael. Er bethewret mit einem eyd / daß sie nit länger vrsach haben werden / diß lästerliche sprichwort zu gebrauchen / dann er wolle jhnen nicht länger verschonen / sondern jhre missethat ans liecht bringen / vnd sie also straffen / daß die gantze welt erkennen / ja jhr eigen gewissen sie vberzeugen werde / daß sie vmb jhrer eigenen sünden willen gestraft werden / vnd jhnen nicht vnrecht geschehen seye.

g D. i. Menschen. † S. Gen. 12. vb. 5.

h Jn meiner gewalt: Jch bin jhr Schöpfer / vnd alsó jhr oberster HErr vnd Richter. † Hierauß schliesst Gott / daß er mit straffen niemand könne vnrecht thun / weil er jhnen alles gutes gethan / in jhrer erschaffung vnd noch thue / in erhaltung derselbigen; sondern / daß er allein straffe / die da sündigen / vnd das nicht darumb / weil er seine Creatur / sondern die sünd hasse / vnd gegen dem / der sie thut / ein gerechter richter ist.

i † D. i. Soll die straff jhrer sünden tragen. Neml. entweder in diser welt od. im künftigen gericht.

k † D. i. lebt nach den gebotten der ersten vnd andern tafel / es seye in gemeinem od. sonderbarem stand. S. Gen. 18. vb. 19.

l Da man pflegte Abgötterey zu treiben.

m Von den opfern der götzen / d. i. der sich nicht theilhaftig macht der Abgötterey. † Dann auf den bergen / wie auch in den wäldern vnd vnder den grünen bäumen hatten sie jhre altär / darauf sie den Abgöttern opfer thaten / 1. Reg. 11. 7. Es. 65. 7. Hos. 4. 13. von welchen sie auch ein theil assen / vnd mit jhren freunden pancket hielten / Deuteronom. 32. 18. Judic. 9. 27. Psal. 106. 28. Esai. 57. 7. 1. Corint. 8. 1, 4, &c. 1. Cor. 10 20, 21.

n Sie anzubetten. † Vnd göttliche ehr zu bewesen / weil sie gemeinlich an erhabenen orten stunden. Alsó drunden / ℣. 15. das gegentheil ist / seine augen zu Gott aufheben / der im himmel ist / Psal. 123 1.

o Durch ehebruch. Sihe / Levit. 18. 20. vnd 20. 10. † S. die rede gantz drund. 23. 17.

p S. Levit. 18. 19. vnd 20. 18.

q † And. sich nicht näheret (N. die zu beschlaffen / S. Gen. 20. vb. 4.) zu dem abgesönderten weibe: D. i. die in wehrender ihrer kranckheit mußte abgesönderet seyn / bey leibsstraf. S. Lev. 15. 24. vnd 18. 19, 20. vnd 20. 18. mit der aussl.

r Od. vnderdruckt. S. Ex. 22. 21. Lev. 19. 13. vnd 25. 14. (2) Ex. 22. 26. Deut. 24. 12.

mand etwas mit [f] gewalt nimmet (3)/ der dem hungerigen sein brot mittheilet (4) / vnd den nacketen kleidet/

8 Der nicht [t] wuchert (5) / der niemand vbersetzt/ der sein hand vom vnrechten kehret/ der [u] zwischen den leuten recht vrtheilet /

9 Der [x] nach meinen rechten wandelt / vnd meine gebott helt/ daß er ernstlich [y] darnach thue: [z] Das ist ein frommer mann / der sol das leben haben / spricht der HErr HERR.

10 Wenn er aber einen sohn zeuget / vnd derselbige wird [a] ein mörder / der blut vergeußt/ oder [b] dieser stück eins thut/

11 Vnd [c] der andern stück keines nicht thut/ Sondern [d] isset auf den bergen / vnd beflecket seines nehesten weib/

12 Beschädiget die armen vnd elenden / [e] mit gewalt etwas nimmet/ das pfand nicht wider gibt/ seine augen zu den götzen [f] aufhebet/ damit er [g] einen grewel begehet/

13 Gibt auf wucher/ vbersetzet: Solt der leben? Er sol nicht leben/ sondern weil er solche grewel alle gethan hat / sol er des todes [h] sterben/ sein [i] blut sol auf jhm seyn.

14 Wo er aber einen sohn zeuget / der alle solche sünde sihet/ so sein vatter thut / vnd sich [k] fürchtet/ vnd nicht also thut/

15 [l] Isset nicht auf den bergen/ hebet seine augen nicht auf zu den götzen des hauses Israel/ beflecket nicht seines nehesten weib/

16 Beschädiget niemand / behelt [m] das pfand nicht/ mit gewalt nicht etwas nimmet/ theilet sein brot mit den hungerigen / vnd kleidet den nacketen/

17 Der [n] seine hand [o] von vnrechtem kehret / keinen wucher noch vbersatz nimmet/ Sondern meine gebott helt/ vnd nach meinen Rechten lebet: Der sol nicht sterben vmb seines vatters missethat willen / [p] sondern leben.

18 Aber sein vatter/ der [q] gewalt vnd vnrecht geübet/ vnd vnder seinem volck gethan hat das nicht taugt: Sihe / derselbige sol sterben vmb seiner missethat willen.

19 [r] So sprecht jhr: [r] Warumb sol denn ein sohn nicht [t] tragen seines vatters [u] missethat? [x] Darumb daß er recht vnd wol gethan/ vnd alle meine Rechte gehalten vnd gethan hat/ sol er leben:

20 Denn welche [y] seele sündiget / die sol sterben (6). [z] Der sohn sol nicht tragen die missethat des vatters / vnd der vatter sol nicht tragen die missethat des sohns / Sondern des gerechten [a] gerechtigkeit sol vber jhm seyn/ Vñ des vngerechten [b] vngerechtigkeit sol vber jhm seyn.

21 Wo sich aber der gottlose bekehret von allen seinen sünden / die er gethan hat / vnd [c] helt alle meine Rechte / vnd thut recht vnd wol: So sol er leben vnd nicht sterben (7):

22 [d] Es sol aller seiner vbertrettung / so er begangen hat/ [e] nicht gedacht werden / sondern sol leben [f] vmb der gerechtigkeit willen die er thut.

23 [g] Meynstu daß ich gefallen habe am rode des gottlosen (8)/ (spricht der Herr HErr) [h] vnd nicht viel mehr/ daß er sich bekehre von seinem [i] wesen/ vnd [k] lebe?

24 Vnd wo sich der [l] gerechte kehret von seiner gerechtigkeit / vnd thut böses / vnd lebt nach allen grewels die ein gottloser thut / solt der leben (9)? Ja aller seiner gerechtigkeit/ die er gethan hat / sol [m] nicht gedacht werden: Sondern in seiner vbertrettung vnd sünden / die er gethan hat/ sol er sterben.

25 Noch sprecht [n] jhr/ der HERR [o] handelt [p] nicht recht (10). So höret nun / jhr vom hause Israel / Jsts nicht also / daß ich recht habe/ vnd jhr [q] vnrecht habt?

26 Denn wenn der gerechte sich kehret von seiner gerechtigkeit / vnd thut böses/ [r] so muß er sterben: Er muß aber vmb seiner boßheit willen/ die er gethan hat/ sterben.

27 Widerumb/ wenn sich der gottlose kehret von seiner vngerechtigkeit / die er gethan hat / vnd thut nun recht vnd wol / der wird [s] seine seele lebendig behalten.

28 Denn weil er [t] sihet / vnd bekehret sich von aller seiner boßheit/ die er gethan hat / so sol er leben vnd nicht sterben.

29 Noch sprechen die vom hause Jsrael / [u] Der HErr handelt nicht recht. Solt ich vnrecht haben? Jhr vom hause Jsrael habt vnrecht.

30 Darumb wil ich euch richten/ jhr vom hause Jsrael/ einen jeglichen [x] nach seinem wesen/ spricht der Herr HErr. Darumb so [y] bekehret euch von aller ewer vbertrettung/ Auf

f † Hebr. keinen raub raubt/ d. i. niemand das seine / entweders durch strassenräuberey / od. vnder dem schein deß rechtens entwendet. Sihe/ dise art zu reden drund. 12,16,18. vnd 22.29.

(3) Levitic. c. 19. vers. 13.

(4) Deut. 15. 7. Es. 58.7. Matth. c. 25. ℣. 35.

t † Od. auf wucher gibt.

(5) Ex. 22.25. Lev. 25. 35, 36. Psal. 15. ℣. 5.

u † Hebr. recht (od. gericht) der warheit thut / zwischen dem mañ / gegen dem Mann: welches geschehen soll / nicht allein von denen / die in einem offentlichen vnd gemeinem ampt sind / sondern auch in privat-sachen.

x † Od. in meinen. Vergl. 1. Reg. 11. 33. vnd die außl.

y † And. trewlich handle. Hebr. warheit od. trewe. S. Prov. 12. vb. 22.

z † Od. der gerechte wird gewißlich leben/ d. i. an leib vnd seel erhalten werden. Also drund. ℣. 17, 19, 21.

a † And. ein einbrecher/ S. Psal. 17. vb. 4.

b Böser stück / die ich verbotten hab. † And. der seinem bruder/ (d. i. Nächsten; S. 2. Chron. 11. 4.) thut eines von disen dingen/ Neml. die verbotten sind. And. der seinem bruder (etwas anders) thut/ dañ ꝛc. Neml. der guten wercken / die zuvor geme. det worden. Od. der satzungen vnd rechten Gottes / von welchen im vorherg. 9. ℣. geredt worden.

c Guter werck/ die ich gebotten hab. † Od. der alle die ding nicht thut: Neml. die gebotten sind.

d † S. drob. vb. ℣. 6.

e † Hebr. raubet raub: in der mehrern zahl/ d. i. vbet vil gewalt / daß er seinem Nächsten vil entwendet. Vergl. drob. ℣. 7. vnd drund. ℣. 18.

f † S. drob. vb. ℣. 6.

g † Durch grewel wird offtermalen in H. Schrifft verstanden die Abgötterey. S. drob. 8. ℣. 6. vnd die außl. Darumb auch die Abgötter grewel genennt werden / 2. Reg. 23. 13. vnd Abgötter der greweln / droben cap. 16. 36.

h † Oder/ gewißlich getödet werden. Hebr. Soll sterbend getödet werden. R. entweders allhier dem leib nach / vermittelst der Menschen/ od. hernach durch Gottes gerechtes vrtheil/ nach leib vnd seel.

i D. i. die straff an leib vnd leben/ die er verdienet hat: S. Lev. 20. vb. ℣. 9. † Er selber ist die vrsach seines tods. Hebr. blut/ in der mehreren zahl.

k † Od. zusihet/ daß er dergleichen nicht thue.

l † S. drob. vb. ℣. 6.

m † Hebr. kein pfand pfändet: Pfänden heißt allhier nicht/ pfand nemmen/ sondern das pfand behalten/ vnd nicht widergeben/ wie abzunemmen drob. auß entgegenhaltung deß 7. ℣. da stehet: Gibt dem schuldner sein pfand wider.

n † Verst. die hand/ die gewalt vnd vnrecht thut/ d. i. der seine hand abwendet / den armen gewalt vnd vnrecht zu thun: welches drob. ℣. 8. heißt/ seine hand vom vnrecht kehren.

o Hebr. vom ellenden / R. daß er jhn nicht vnderdrucke.

p † Eig. Er soll gewißlich leben.

q † Hebr. mit vnderdruckung vndergedruckt hat/ d. i. grausam vndergetruckt. R. mit gewalt od. betrug. S. Prov. 14. vb. ℣. 31. Jm Hebr. wird noch hinzugesetzt/ vnd seinen bruder (d. i.) Nächsten/ wie ℣. 10. beraubt.

r † R. jhr Juden/ die jhr vorgemeldtes sprichwort gebraucht/ drob. ℣. 2. vnd Gott fälschlich beschuldiget/ daß er die kinder vmb der vättern missethat willen straffe: Jhr/ sage ich/ antwortet mir also/ warumb ꝛc. Hiemit begegnet der Prophet dem jenigen/ welches die boßhaftige Juden auf seine vorgehende lehr antworteten.

s † Od. warumb? trägt der sohn nicht die vngerechtigkeit deß vatters? Sind wort der Juden/ als wolten sie sagen: warumb sagt jhr das/ R. daß der Sohn nicht trage die missethat seines vatters / dieweil das widerspil sich an vns erscheinet/ die wir mit kriege/ vmb vnserer vättern willen/ gestraft werden?

t Gott hatte zwar in seinem gesetz gesagt/ daß er der vättern missethat heimsuchen wolle an den kinderen/ biß in das dritte vnd vierte glid / Exod. 20. 5. Deut. 5. 9. Aber solches ist nicht von allen kindern der gottlosen ins gemein/ sondern allein von denen zu verstehen / die jhren gottlosen Eltern in jhren sünden nachfolgen vnd sich zu Gott nicht bekehren: wie solches der Herr selbs allhier erklärt.

u † Od. vngerechtigkeit: wird allhier genommen für die straf der vngerechtigkeit: Also in folg. S. Lev. 5. vb. ℣. 1.

x † Od. Es solle der Sohn/ (der) recht vnd gerechtigkeit gethan hat ꝛc. gewißlich leben. Diß ist die gegenantwort/ die Gott durch seinen Propheten den Juden gibt/ vnd andeutet/ daß der fromme nicht gestraft werde wegen deß gottlosen/ vnd daß diser seine eigene straf trage.

y † S. drob. vb. ℣. 4.

(6) Deut. 24. 16. 2. Reg. 14. 6. 2. Chr. 25. 4. Jer. 31. 30.

z Der sich seines vatters sünde nicht theilhaftig macht. † Sonst bleibt es bey den dröhungen/ Exod. 20. 5. vnd Deut. 5. 9.

a D. i. der lohn seiner gerechtigkeit / † vnd der guten wercken soll jhm werden. Von dem wort / Gerechtigkeit / Vergl. Gen. 30. 33. vnd die gl. Item / S. Psl. 24. 5. vnd 85. 14. vnd 112. 9. Es. 58. 8.

b † Od. Gottlosigkeit. D. i. die gerechte straffe / die der gottlose verdient / soll auf jhn kommen. S. drob. ℣. 9. vber das wort/ vngerechtigkeit.

c † Oder / thut recht. S. drob. vb. ℣. 5.

(7) Ez. 33. 12.

d † D. i. keiner seiner vbertrettung n solle gedacht werden. S. von diser art zu reden/ 1. Reg. 11. vb. 34.

e † Hebr. sollen jhme nicht gedacht werden: Od. wider jhn. S. Pl. 79. vb. 8. Die meinung ist/ daß seine vbertrettungen den Herrn nicht bewegen sollen / jhne zu straffen. Jst menschlicher weise von Gott geredt. Also Es. 64. 9. Ier. 14. 10. Hebr. 10. 17. Vergl. drob. 3. vb. ℣. 20.

f † Od. in seiner gerechtigkeit. Verst. nicht / daß solches seine gerechtigkeit auß jhrer eigenen würde verdiene/ sondern weil sie Gott also auß gnaden/ vmb seines Sohnes willen / beloßnet. Rom. 4. 4.

g † Od. solte ich einiges gefallen haben? Hebr. gelüstende lust haben; dise frage verneinet bestig. Die meinung ist: daß er keins wegs lust habe/ od. durch einigen lust getriben werde/ den gottlosen zu tödten. Dann ob er schon beschlossen hat / die vnbußfertigen zu straffen/ so ist gleichwol sein zweck nicht das verderben seines geschöpfs/ sondern die offenbarung seiner gerechtigkeit/ Rom. 9. 17. Demnach / vnd allhier eig. geredt von dem tod des gottlosen/ der sich bekehret / vnd nicht von denen / die sich nimmer bekehren: wie auß vorherg. vnd folgend. worten abzunemmen. Als ob Gott sagte: Jhr vermeinet/ daß ich solchen lust habe zu verderben vnd zu tödten/ daß ich auch dem gottlosen/ der sich bekehret / nicht wolle verschonen/ noch seine bekehrung annemmen: abe das ist eine lästerung/ vnd ferne von mir.

(8) Ezech. 33. 11.

h †. Od. Jsts nicht/ (R. daß ich wolgefallen vnd lust daran habe/) wenn er sich bekehret von seinen wegen/ daß er lebet? Dise frag dienet zu stärckerer versicherung/ daß die bekehrung deß gottlosen Gott so angenehm seye/ daß der bekehrte gewißlich leben soll/ vnd daß er keines wegs lust habe den gottlosen/ der sich bekehret/ zu tödten. Vergl. drund. ℣. 32. vnd 33. 11. Od. vnd (habe ich) nicht darinn (lust) daß er sich bekehre ꝛc. Ezech. 33. 11. Sind die Hebr. wort etwas anderst gesetzt/ als hier.

i † Od. von seinen wegen: Nemlich / den bösen wegen/ das ist/ gottlosem leben/ welches ein böser weg genennt wird / 1 Reg. 13. 33. 2. Reg. 17. 13. Jon. 3. 10, &c.

k † D. i. meinen straffen entgehe/ vnd erhalten werde.

(9) Ezech. 3. 20. vnd 33. 12, 13.

l † S. drob. 3. vb. ℣. 20.

m † D. i. Sie sol Gott nicht bewegen/ die zu beloßnen/ vnd jhne von der straff zu befreyen. Vergl. Act. 10. 4.

n † Neml. jhr widerspänstige Juden.

o † Od. der weg deß Herrn ist nit recht. D. i. die weise/ deren sich Gott gebraucht in regierung der Menschen. S. von dem wort/ weg/ also genommen/ Deut. 32. vb. 4. vnd Pl. 25. vb. ℣. 10. Item/ Vergl. Prov. 6. vb. ℣. 6.

p † D. i. nach erforderung der gerechtigkeit. Jhr habt nicht recht gemacht / od. eben od. recht gewogen. Sie wolten sagen / daß Gott keine gleicheit habe zwischen den straffen vnd den sünden/ daß er den einen schwerer straffe/ als den andern/ vnd daß er dem einen die sünden vergebe/ vnd dem andern nicht ꝛc. Diß waren grewliche lästerungen.

(10) Ezech. 33. 17, 20.

q † Od. sind nicht ewere weg vnrecht? D. i. nicht/ wie sichs gebührt/ noch recht abgewogen in der wag der gerechtigkeit.

r † And. vnd sie thun denselben. R. bösen wegen/ von welchen im vorherg. ℣. geredt wird.

s † D. i. sich selbst / Neml. wann er in dem weg/ der zum leben führet / getrewlich beharret/ dann es ist Gottes will/ daß die seinige/ denen er auß gnaden vmb Christi willen die kron der gerechtigkeit verheißt/ dahin gelangen durch den weg der gerechtigkeit. Eph. 1. 4. vnd 2. 10. Tit. 2. 11, 12, 13, 14.

t Od. betrachtet / jh. mzu gemüth führet/ wie vbel er gehandlet/ vnd wider Gott schwerlich gesündiget habe. † And. zusihet/ d. i. sorg traget/ daß er in seinen sünden/ die er nun empfindet vnd bekennet/ nicht stecken bleibe. S. eine fast gleiche bedeutung deß worts / Sehen / 1. Reg. 12. 16. vnd drob. ℣. 14.

u † S. drob. vb. ℣. 25.

x † Od. nach seinen wegen. S. Gen. 6. vb. 12.

y † Hebr. kehret wider / vnd bekehret euch. Vergl. Matt. 3. 2.

daß,

daß jhr nicht [z] fallen müsset vmb der missethat willen.

31 [a] Werfet von euch alle ewere vbertrettung/ damit jhr vbertretten habt/ vnd [b] machet euch ein new hertz vnd newen geist. Denn warumb wiltu also sterben/ du haus Jsrael?

32 Denn ich habe kein gefallen am tode des [c] sterbenden (11)/ spricht der Herr HERR. Darumb bekehret euch/ [d] so werdet jhr leben.

b Gebet platz dem H. Geist/ daß er euch ernewere vnd heilige/ S. Jer.32.39. Ez.11.19. vnd 36.26. † Vergl. Eph.4.23. c † N. daß jemand vnbußfertig sterbe/ vnd verderbe/ sondern/ daß er sich bekehre vnd lebe. Vergl. drob. ℣. 23.

d † And. vnd lebet: dieser befehl haltet in sich eine kräftige verheissung/ daß die gewißlich leben sollen/ die sich von hertzen zu Gott bekehren. S. Pf.37. vb. ℣. 3. vnd Prov. 3. vb. 25.

(11) Ezech.33.11.

Das XIX. Cap.

Der Herr befihlt dem Propheten/ gleichnuß weise zu beklagen die gefängnus der zweyen königen Juda/ Joahas vnd Jojakim/ 10. Vnd den vndergang deß gantzen königreichs Juda.

[a] V aber mache eine wehklage vber die [b] Fürsten Jsrael/

2 Vnd sprich: [c] Warumb ligt deine [d] mutter die [e] löwinne [f] vnder den löwinnen/ vnd [g] erzeucht [h] jhre jungen vnder [i] den jungen löwen?

3 Derselbigen [k] eines zog sie auf/ vnd ward ein junger löw drauß/ [l] der gewehnte sich die leute zerreissen vnd fressen.

4 Da das die [m] Heyden von jhm höreten/ fiengen sie jhn [n] in jhren gruben/ vnd [o] führeten jhn [p] an ketten in Egyptenland.

5 [q] Da nun die mutter sahe/ daß [r] jhre hoffnung verloren war/ da sie lang gehoffet hatte/ nam sie [s] ein anders auß jhren jungen/ vnd machet einen jungen [t] löwen drauß.

6 Da der [u] vnder den löwinnen wandelt/ ward er ein junger löwe/ der gewohnet auch [x] die leute zerreissen vnd fressen.

7 Er lernet jhre [y] witwe [z] kennen/ vnd verwüstet jhre stätte/ daß das land vnd [a] was drinnen ist/ für der [b] stimm seines brüllens sich [c] entsetzet.

8 Da legten sich [d] die Heyden auß allen ländern rings vmb her/ vnd [e] wurffen ein netz vber jhn/ vnd fiengen jhn in jhren gruben/

9 Vnd [f] stiessen jhn gebunden in ein gatter/ vnd [g] führeten jhn zum könige zu Babel: [h] Vnd man ließ jhn verwaren/ daß seine stimme nicht mehr gehöret würde auf den bergen Jsrael.

10 [i] Deine [k] mutter war wie ein weinstock/ [l] gleich wie du/ am wasser gepflantzt/ vnd jhre frucht vnd reben wuchsen von dem [m] grossen wasser/

11 Daß seine [n] reben so starck wurden/ daß sie zu herren scepter gut waren/ [o] vnd ward hoch vnder den reben. [p] Vnd da man sahe/ daß er so hoch vnd vil reben hatte/

12 Ward er [q] im grimm zu boden gerissen vnd [r] verworffen/ der [s] Ostwind verdorrete seine frucht/ vnd seine starcke [t] reben wurden zerbrochen/ daß sie verdorreten/ [u] vnd verbrennet wurden.

13 Nun aber ist sie [x] gepflantzt [y] in der Wüsten/ in einem dürren dürstigen lande/

14 [z] Vnd ist ein fewer außgangen von jhren starcken reben/ das verzehret jhre frucht/ daß in jhr kein starcke rebe mehr ist [a] zu eines herren scepter: Das ist ein kläglich vnd jämmerlich ding.

a † Diß sind die wort Gottes zu dem Propheten Ezechiel.

b D. i. die könige in Juda/ vnd die deß königlichē geschlechts waren/ † welche der könig zu Babel vnder sein joch gebracht.

c Od. was war deine Mutter? Sie war eine löwiñe vnder ꝛc. † And wie war deine Mutter eine löwinne vnder den löwē niderligend? d Verst. das hauß/ den Stammen od. das königreich Juda vnd fürnemlich Jerusalem/ da die könige jhren hof vnd residenz hatten/ vnd von dannen sie entsprungen waren.

e Also wird sie genennt/ wegen der grausamkeit vnd tyranney/ die von den königen Juda war geübt worden: † Wie auch wegen der königlichen macht vnd würde/ die bey dem stam Juda war.

f † D. i. Mitten vnder den mächtigen königen/ grausamen völckern vnd königreichen wohnend. Vergl. Nah.2.11.

g † Das ist/ wie die vorfahren der königen Juda grausam vnd tyrannisch/ also sind auch jhre söhn vñ nachkom̃en gewesen.

h † Verst. die junge söhn der königen/ die mit der zeit solten an jhrer vättern statt statt komen. Es wird geredt von den söhnen des königs Josia/ die von der frömkeit jhres vatters gantz abgewichen waren.

i † N. die etwas älter vñ stärcker sind/ dann die jungen: wie auß folg. ℣. abzunemmen.

k N. den könig Joahas/ der an seines vatters statt König ward/ 2. Reg. 23.30. vnd in Egypten gefängklich geführt worden/ vnd daselbst gestorben ist. 2. Reg. 23.34.

l † Od er lernete den raub rauben/ er fraß menschen. Joahas wird allhier beschuldiget der raubgierigkeit vnd vnbillichkeit/ die er gegen den anstossenden völckern/ als den Egyptiern/ getriben: Darnach der tyranney/ gewalt vnd blut vergiessung/ auch an seinen eigenen vnderthanen begangen/ vergl. drund. ℣. 6. Deut. 7. vb. 16. vnd 31. vb. 17. Pf. 14. vb. 4. vnd 27. vb. 7.

m Od. völcker/ N. ml. die Egyptier/ wie zu end dieses ℣. zu sehen.

n † Man schreibt von den löwen/ daß sie in verborgenen gruben/ vnd auch mit netzen vnd garnen pflegen gefangen zu werden.

o † S. 2. Reg. 23.33,34. Jer. 22.11,12.

p † And. mit hacken/ d. i. ketten/ die auß vilen ringen/ als hacken/ gemacht sind.

q † Od. da sie nun sahe/ N. die löwin/ od. die mutter dises jungen löwens/ darvon drob. ℣. 2.

r Jhren gefangenen löwen/ den königk Joahas/ wider loß vnd ledig zu bekommen.

s N. den könig Jojakim; † Den bruder Joahas/ welcher der löwin von Pharao gegeben war/ daß er an seines bruders statt tretten solte. 2 Reg. 23.34.

t D. i. einen königk in Juda.

u † And. vnder den löwen/ d. i. königen od. völckern/ welcher grausamkeit vnd blutdurstigkeit er nachfolgete. S. drob. vb. ℣. 2.

x † Vergl. drob. ℣. 3.

y Deren/ die er vmbgebracht hatte.

† And. nemmen das wort Almanoth, welches witwen bedeutet/ drund. 22.25. für Armenoth, d. i. Palläste. 2. Chr. 36.19. Od. verlassene palläste/ als Es. 13.22. S. die gl. allda: Vnd das in disem verstand/ daß Jojakim auch die güter der leuthen/ ja der mächtigen/ die er vndergetruckt hatte/ angetastet vnd beraubt hat/ zu welchem end er sie besichtiget vnd bericht darvon eingenommen.

z D. i. er trib hurerey mit jhnen.

a † Hebr. vnd seine fülle. Also Pf. 24.1. Es. 6.3. vnd drund. 32.15.

b D. i. für der grausamkeit vnd tyranney/ die er übete/ S. Jer. 22.17.

c † Od. wüst vnd einsam ward.

d Völcker auß Chaldea/ auß Syrien/ aus Moab/ vnd auß den kindern Ammon. S. 2. Reg. 24.2.

e S. 2. Chr. 36.6. vnd drob vb. ℣. 4.

f Od. sie satzten jhn in ein verschlossene verwahrung/ mit hacken/ d. i. mit ketten. S. drob. vb. ℣. 4. And Sie legten jhm ein mahlenschloß an mit ketten.

g Doch ist er nicht gen Babel kommen/ sondern auf der reise gestorben vnd vnbegraben auf dem feld hingeworffen worden/ S. Jer. 22.18, 19. vnd 36.30.

h † Od. Sie brachten jhn (d. i. jhr fürnemmen war/ jhn zu bringen/) in vestungen/ d. i. gen Babel/ die sehr starck war/ vnd grosse vestungen hatte/ Jer. 51.25,53.

i Allhier redet er widerumb den königlichen stamm Juda an/ wie drob. ℣. 2.

k † D. i. das königreich Juda/ in welchem du geboren vnd zum Regiment erhaben worden bist.

l Etl. gebens/ in deinem blut/ d. i. in dem du vil vnschuldiges blut vergossest. And. da du still sassest/ d. i. da es dir noch wol gieng/ vnd du ruhe vnd fride für deinen feinden hattest: † Od. wie andere/ so lang als du dem könig zu Babel gehorsam bistest. And. in deinem blut/ d. i. in deiner geburt vnd ersten ankunft in die welt. Vergl. drob. 16. 6. vnd die gl.

m D. i. von dem reichen segen Gottes.

n Od. vnd erhatte starcke ruten/ od. schoß od. stecken. Verst. dardurch dapfere mañer/ die vom königlichen stamm gezeuget vnd hernach könig worden sind.

o † Od. vnd der stamm (Hebr. die höhe/ wie drob. 17.6.) ieglicher (rute) ward hoch/ (N. so lang/ als der segen Gottes vber disem weinstock war/) zwischen den dicken schossen. Verst. dardurch die menge anderer herren/ fürsten vnd ansehenlichen deß lands.

p Od. vnd er ward ansehenlich/ (od. er N. ein jeder könig/ der allhier ein scepter der herrschern genennt wird/ ward gesehen/ d. i. weit berühmt) von wegen seiner höhe vnd von wegen der menge seiner reben/ (verst. das gantze Reich/ vnd die macht des Jüdischen volcks:) Aber er ward im grimm außgerissen vnd zu boden geworffen ꝛc.

q † Verst. den gerechten zorn Gottes.

r D. i. das königreich Juda ward verheeret vnd verwüstet.

s D. i. das kriegsvolck der feinden/ die ins land sind gefallen. N. der könig zu Babel mit seinem gantzen heer/ wie drob 17.10.

t D. i. die könige Juda kamen vmbs leben vnd wurden vertilget. S. vber vorberg ℣.

u † Od. das feur hat sie verzehrt/ N. der göttlichen rach.

x D. i. das volck Juda ist gefänglich in Babylon geführt/ da sie/ gleichsam als in einer wüsten/ in grosser armut vnd ellend sind.

y † Verst. das land Babylonien/ welches/ wiewol es an sich selber wasserreich vnd fruchtbar war/ dennoch den gefangenen Juden war als eine dürre vnd verdrießliche wüste: Gleich wie jhren vättern gewesen war die wüste/ durch welche sie nach dem gelobten land reiseten. Vergl. drund. 20 35.

z D. i. der könig Zedekia/ welcher der letzte könig in Juda gewesen/ wird eine ursach seyn/ daß der könig von Babel kommen wird/ vnd das königreich Juda gantz vnd gar verderben vnd außrotten/ also daß nach ihm keiner mehr in Juda regieren vnd das königliche scepter führen wird

† S. 2. Reg. 24.20. vnd 25.1.

a † S. drob. vb. ℣. 11.

Das XX. Cap.

Alß etliche auß den Eltesten deß volcks Juda zum Propheten kommen waren/ gleich ob sie den Herrn fragen wolten/ 2. Befihlt Gott dem Propheten/ daß er jhnen vnd dem volck jhre heucheley/ vndanckbarkeit vnd widerspänstigkeit verweisen soll/ 9. Er habe zwar vor disem jhrer oft verschonet/ vmb seines Nammens willen/ 24. Aber/ weil sie seine gebott gar nicht gehalten/ habe er sie endlich auch verworffen/ 27. Vnd demnach sie fortfahren/ wie jhre vätter/ mit jhrer abgötterey jhn zu erzörnen/ wolle er seinen grimm vber sie außschütten/ 40. Doch wolle er seine außerwehlte in Jsrael erhalten vnd erlösen/ die jhm recht dienen sollen. 45. Am end wird eine drohung angehenckt wider Jerusalem/ die eigentlich zum folgenden Capitel gehört.

Vnd es begab sich im [a] sibenden jahr/ am zehenden tage [b] des fünften monden/ kamen etliche auß den [c] eltesten Jsrael den HErren zu [d] fragen/ vnd sätzten sich für mir nider.

2 Da geschah des HErren wort zu mir/ vnd sprach:

3 Du menschenkind/ sage den Eltesten Jsrael/ vnd sprich zu jhnen: So spricht der Herr HErr: Seyt jhr kommen/ mich [e] zu fragen? So wahr ich lebe/ [f] ich wil von euch vngefragt seyn/ spricht der HErr HERR.

4 Aber [g] wiltu sie straffen/ du menschenkind/ so magstu sie also straffen/ Zeige jhnen an [h] die grewel jhrer vätter/

5 Vnd sprich zu jhnen: So spricht der Herr HErr: Zu der zeit/ da ich Jsrael [i] erwehlet/

a Nach dem der könig Jojachin gefangen weggeführt worden war. Ver. drob. 1. vb. 2. vnd 8. vb 1.

b † S. von diesem monat Num. 33. vb. ℣. 38.

c † S. drob. 8. 1.

d Was jhnen Neml. ins künftig begegnen/ vnd was für einen außgang das ellend deß Jüdischen volcks/ so wol in Jerusalem vnd Jude/ als in dem land Babel nemmen wurde: Item/ wie sie sich verhalten solten/ damit sie vom Herren nicht härter gestraft wurden. † Wie der Herr gefragt werde/ S. drob. 14. vb. 3.

e Verst. in ernst/ mit einem rechten vnd aufrichtigem gemüt. Gibt jhnen also hiemit zu verstehen/ daß es lauter heucheley wäre/ daß sie wären zu jhm kommen/ dieweil sie jhnen doch fürgesetzt hätten bey jhrem götzendienst zu verharren. S. drob. 14. 13.

f † Hebr. So ich von euch gefragt werde. S. von disem eydschwur/ Num. 14. vb. 23.

g Od. wiltu sie nicht straffen/ du Menschenkind/ wiltu sie nicht strafen? S. drund. 22. 2. vnd 23. 36.

† And. wiltu jhnen recht geben/ wiltu jhnen recht geben? Hebr. vrtheilen/ d. i. allhier/ versprechen/ entschuldigen/ verthädigen/ verantworten/ beschirmen/ vergl. Gen. 15. 14. die außl. vb. das wort/ Richten. And. wiltu sie (nicht) vrtheilen/ od. richten? D. i. im vrtheilen straffen/ wie folgt. Er widerholet diese rede/ jhnen desto mehr kraft zu geben: vnd wil sagen/ daß er sie keineswegs versprechen od. verthädigen solle. Vergl. Num. 17. 12. Jud. 5. 12, 27.

h † N. die sie mit jhren vättern gemein haben/ auf daß sie bedencken/ wie tief sie in jhrer boßheit stecken/ vnd wie lang ich sie darin vertragen habe.

i Mit der that bezeugete/ daß ich sie erwehlet hatte auß allen völckern auf erden/ daß sie mir ein heilig volck wären/ in dem ich den bund/ den ich vor zeiten mit jhren altvättern gemacht hatte/ mit jhnen ernewerte vnd meine verheissungen jhnen bekräftigte.

† Vergl. Deut. 4. 37. vnd 7. 6. vnd 14. 2. vnd 26. 18.

wehlet/ [k] erhub ich meine hand zu dem [l] samen des hauses Jacob/ vnd [m] gab mich jhnen zu erkennen in Egyptenland. Ja ich erhub meine hand zu jhnen/ vnd sprach: Ich bin der HErr ewer Gott.

6 Ich erhub aber zur selbigen zeit meine hand/ daß ich sie führete auß Egyptenland/ in ein land/ das ich jhnen versehen hatte/ das mit milch vnd honig fleußt (1) [n] ein edel land für allen ländern.

7 Vnd sprach zu jhnen: Ein jeglicher werfe weg die [o] grewel für seinen augen/ vnd [p] verunreiniget euch nicht an den [q] götzen Egypti: Denn ich bin der HErr ewer Gott.

8 Sie aber waren mir vngehorsam/ vnd wolten mir nicht gehorchen/ vnd warf [r] jhr keiner weg die grewel für seinen augen/ vnd verliessen die götzen Egypti nit. Da dacht ich [s] meinen grimm vber sie außzuschütten/ vnd all [t] meinen zorn vber sie gehen zu lassen/ noch in Egyptenlande:

9 Aber ich [u] ließ es [x] vmb meines namens willen/ daß er nicht [y] entheiliget wurde für den Heiden/ vnder denen sie waren/ vñ [z] für denen ich mich [a] jhnen hatte zu erkennen gegeben/ daß ich sie auß Egyptenlande führen wolte.

10 Vnd da ich sie auß Egyptenland (2) geführet hatte/ vnd [b] in die Wüsten gebracht:

11 [c] Gab ich jhnen meine gebott/ vnd lehret sie meine Rechte/ durch welche lebet der mensch der sie [d] helt (3).

12 Ich gab jhnen auch meine sabbath (4)/ [e] zum zeichen zwischen mir vñ jhnen/ damit sie lerneten/ daß ich der HErr sey/ [f] der sie heiliget.

13 Aber das haus Jsrael war mir vngehorsam/ auch in der Wüsten/ vnd lebeten nicht nach meinen gebotten/ vnd verachteten meine rechte/ durch welche der mensch lebet/ der sie helt/ vnd [g] entheiligten meinen sabbath sehr. Da gedachte ich meinen grimm vber sie außzuschütten in der wüsten/ vnd sie gar vmbzubringen:

14 Aber ich [h] ließ es vmb meines namens willen/ auf daß er nicht entheiliget würde für den Heyden/ für welchen ich sie hatte [i] außgeführet.

15 Vnd [k] hub auch meine hand auf wider sie in der Wüsten/ daß ich sie nicht wolte bringen in das land/ so ich jhnen [l] gegeben hatte/ das mit milch vnd honig [m] fleußt/ ein edel land für allen ländern:

16 Darumb/ daß sie meine Rechte verachtet/ vnd nach meinen gebotten [n] nicht gelebt/ vnd meine sabbath entheiliget hatten: Denn sie wandelten [o] nach den götzen jhres hertzen.

17 Aber mein auge verschonet jhr/ daß ich sie nicht verderbete/ noch [p] gar vmbbrächte in der Wüsten.

18 Vnd ich sprach zu [q] jhren kindern in der Wüsten: Jhr solt nach ewer vätter gebotten [r] nicht leben/ vnd jhre [s] rechte nicht halten/ vnd an jhren götzen euch nicht [t] vervnreinigen:

19 Denn ich bin der HERR ewer Gott. Nach meinen gebotten [u] solt jhr leben/ vnd meine rechte solt jhr halten/ vnd darnach thun.

20 Vnd meine sabbath solt jhr [x] heiligen/ daß sie seyen ein [y] zeichen zwischen mir vnd euch: Damit jhr wisset/ daß ich der HErr ewer Gott bin.

21 Aber die kinder waren mir auch vngehorsam/ lebeten nach meinen gebotten nicht/ hielten auch meine Rechte nicht/ daß sie darnach theten/ durch welche der mensch lebet/ der sie helt/ vnd entheiligten meinen sabbath. [z] Da gedacht ich [a] meinen grimm vber sie außzuschütten/ vnd allen meinen zorn vber sie [b] gehen zu lassen in der Wüsten.

22 [c] Ich wendet aber meine hand/ vnd [d] ließ es vmb meines namens willen/ auf daß er nicht [e] entheiliget würde für den Heiden/ für welchen ich sie hatte außgeführet.

23 [f] Ich hub auch meine hand auf wider sie in der Wüsten/ daß ich sie [g] zerstrewete vnder die Heyden/ vnd zerstäubete in die länder (5).

24 Darumb/ daß sie meine gebott nicht gehalten/ vnd meine Rechte verachtet/ vnd meine sabbath entheiliget hatten/ vnd nach den götzen jhrer vätter [h] sahen.

25 Darumb vbergab ich sie in die [i] lehre/ so [k] nit gut ist/ vnd in Rechte/ darinn sie kein [l] leben konten haben/

26 Vnd [m] verwarf sie [n] mit jhrem opfer/ da sie [o] alle erstegeburt durchs fewer [p] verbranten/ damit ich sie [q] verstörete/ vnd sie lernen mußten/ daß ich der HErr sey.

27 Darumb rede/ du menschenkind/ mit dem hause Jsrael/ vnd sprich zu jhnen: So spricht der Herr HErr: Ewere vätter haben mich noch weiter gelästert [r] vnd getrotzt.

28 [s] Denn da ich sie [t] in das land gebracht hatte/ vber welches ich meine hand aufgehaben hatte/ daß ichs jhnen gebe: Wo sie einen hohen hügel oder [u] dicken baum ersahen/ daselbst opferten sie jhre opfer (6)/ vnd brachten dahin jhre [x] feindselige gaben/ vnd räucherten daselbst jhren süssen geruch/ vnd [y] gossen daselbst jhre tranckopfer.

---

k D.i. Ich beweiset jhnen meine macht/ in dem ich sie mit starckem arm/ vnd gleichsam mit erhabener hand auß Egypten geführt hab. S. Ex. 14. 8. And. deuten es von dem eyd/ den jhnē Gott geschworen/ vnd durch welchen Er sie seiner verheissungen versicheret hat. † Ex. 6.7. Gen. 22. ℣. 16. die hand aufheben für schweren/ ist menschlicher weiß von Gott geredt. S. Gen. 14. vb. ℣. 22.

l Den kindern oder nachkommenen. † S. Gen. 9. vb. 9.

m Verst. durch Mosen vnd Aaron. † S. Ex. capp. 3. 4. &c.

(1) Ex. 3. 8.

n † And. die zierde. Also drund ℣. 15. vnd 26. 20. S. auch von der herrlichkeit deß lands Canaan/ Deut. 8. 7. vnd 32. 13. Ps. 106. 24.

o † Also nennt Gott die götzen/ vnd all jhr gottloß geräthe/ weilen sie jhm ein grewel sind/ vnd allen menschen seyn sollen/ an welchen gleichwol die Jsraeliten mit wollust sich vergaffeten. S. 1. Reg. 11. vb. ℣. 5. 2. Chr. 15. vb. ℣. 8.

p † Welches geschahe/ in dem sie solche zur abgötterey aufrichteten/ vnd denselben göttliche ehr innerlich/ od. äusserlich beweiseten. Also drund. ℣. 30, 31. vnd 23. 7. vnd 36. 25. Abgötterey ist geistliche vnreinigkeit. Vergleich. Gen. 35. 2. vnd 2. Chron. 29. 16, &c. darumb wird sie auch hurerey od. ehebruch genennt. Lev. 17. vb. 7.

q † Oder/ den dreckgötteren: die sehr grewlich vnd verächtlich waren/ als die kälber/ Crocodylen/ spinnen/ der Jbis, welcher in Egypten gefunden wird/ ein vogel dem storcken nicht vngleich/ der die schlangen auffrißt ꝛc.

r Hebr. Ein jeder verworffen die grewel jhrer augen nicht. Also in folg. worten: D.i. niemand od. keiner von jhnen. Verst. solches von dem meisten theil/ S. 1. Reg. 11. vb. 34.

s † S. Ps. 79. vb. ℣. 6.

t † S. drob. 7. vb. ℣. 8.

u Hebr. doch that ich: Verst. was ich gethan habe/ N. verheissen/ daß ich sie auß Egyptenland führen wolte. † Gen. 15. 14. Exod. 3. 8. Vergl. drund. ℣. 14, 22.

x † D.i. nicht daß sie es verdienten/ od. würdig waren/ sondern weil ichs auß lauter gnade verheissen hatte/ vnd wolte in meinen worten wahrhaftig erfunden werden. Vergl. drund. ℣. 14, 22, 44. &c. Dan. 9. 19. Rom. 9. 17, 23. Eph. 1. 6.

y † S. Lev. 18. vb. 21. vnd drund. ℣. 21, 24, 39. vnd 39. 7.

z † N. Heyden vnd fürnemlich den Egyptiern/ die alle wunderwerck Gottes gesehen hatten. Ex. 14. 18. Num. 33. 3.

a † Od. an jhnen/ (N. den Jsraeliten) bekant gemacht habe. (2) † Ex. 13. 18.

b † Die sich erstreckt von dem rothen Meer biß an die grentzen deß lands Canaan.

c † N. an dem berg Sinai/ von welchem S. Exod. 19. vb. 1. S. auch Lev. 7. 38. vnd 25. 1. mit der außleg.

d † S. Lev 18. vb. 5. Deut. 6. vb. 25. (3) Lev. 18. 5. Rom. 10. 5. Gal. 3. 12. (4) Ex. 20. 8. vnd 31. 13, &c. vnd 35. 2. S. von disem wort Lev. 25. vb. 2.

e † D.i. einem Ceremonialischen fürbild des Geistlichen/ vnd ewigen Sabbathtags. Also drund. ℣. 20.

f † D.i. auß gnaden von anderen Menschen absönderet/ auf daß ich jhr Gott seye/ vnd sie mein volck/ welches ich mir durch das blut Messiæ reinige/ vnd durch mein wort vnd Geist heilig mache. S. Lev. 20. vb. 8. vnd 21. vb. 8.

g † In dem sie thaten/ was Gott verbotten/ vnd vnderliessen/ was er gebotten hatte. S. Ez. 16. 28.

h † And. ich thate es: N. was ich jhnen/ nach meiner gnädigen verheissung/ gethan hab. S. drob. ℣. 9. And. ich thate es: N. daß ich bißweilen sie straffete/ wann sie in der wüsten wider mich murreten/ vnd sich versündigten.

i N. auß Egypten/ wie drob. ℣. 6.

k D.i. ich schwur jhnen/ daß sie in das land Canaan nit kommen solten/ sondern in der wüste sterben/ S. Num. 14. 28, &c. Vnd drob. vb ℣. 5.

l Verheissen zu geben.

m † S. drob. vb. ℣. 6.

n † Od. in meinen satzungen nicht gewandlet.

o † Od. dreckgöttern. Vergl. 1. Reg. 11. vb. 5.

p † Hebr. keine vollendung mit jhnen machte. S. von diser art zu reden Jer. 4. vb. 27. Also drob. 11. 13.

q † D.i. zu den Söhnen vnd töchtern der jenigen/ die ich gewaltiglich auß Egypten außgeführt hab.

r † S. 1. Reg. 15. vb. 26.

s † D.i. jhre weiß vnd art zu leben. Vergl. Gen. 40. 15. vnd die außl.

t † S. dr. vb. ℣. 7.

u † Verg. 2. Chr. 6. 16. vnd die gl.

x † D.i. zu heiligem end gebrauchen/ darzu ich sie geheiligt habe/ S. Jer. 17. 22.

y Wie drob. ℣. 12. vnd Ex. 31. 13.

z † Od. ich sagte: Sagen/ für dencken. S. Gen. 20. vb. 11.

a † S. drob. 7. vb. ℣. 8.

b † And. zu vollbringen. S. drob. ℣. 8.

c † N. meinen zorn vber sie außzuführen.

d † Od. thate es: N. daß ich sie in der wüste nicht vertilgete.

e † Also drob. ℣. 9.

f Ich schwur jhnen/ wie drob. ℣. 15. † N. in dem ich jhnen dröhete/ sie zu straffen. Vergl. Ps. 10. 12. vnd die gl.

g Od. zerstrewen wolte. Verst. nach dem ich sie ins land Canaan würde gebracht haben/ vnd wann sie so würden fortfahren/ mich mit jhren sünden zu erzürnen.

(5) Lev. 26. 33. Jer. 15. 7.

h † Od. vnd jhre augen nach den dreckgöttern jhrer vätter stunden. Verst. auch jhre hertzen: Denn diese zwey ding auf einander folgen/ Job. 31. 7. darumb werden sie auch bißweilen zusammen gefügt. Jer. 22. 17. drob. 6. 9.

i D.i. Abgötterey/ vnd böses tüsten jhres hertzens. S. drund. ℣. 39. † And. darumb gab ich jhnen auch satzungen/ d.i. erkantnussen meines gerechten vrtheils/ welche die straffen in sich hielten/ die sie verdienet hatten/ vnd auch leiden mußten. Also wird auch das H. wort genommen/ Job. 23. 14. Ps. 7. vnd das wort/ Rechte für straffe/ die jhnen vmb jhrer sünden willen vber den hals kommen.

k D.i. schädlich vnd ein vrsach jhres verderbens. † And. Jhnen nicht angenehm. S. von disen straffen Num. 16. 23. &c. vnd 21. 6. vnd 25. 4. &c. And. verstehen durch dise böse satzungen die abgöttische gesetz der Heiden/ von welchen gesagt wird/ daß Gott solche den Jsraeliten gegeben habe/ weil er auß gerechtem vrtheil sie darinn hat lassen wandlen zu jhrem verderben/ in dem sie sein Heilig Gesatz verliessen. Vergl. Psal. 81. 12, 13. Rom. 1. 24, &c. 2. Thes. 2. 11.

l † Welches erfüllt ist/ da sie in der wüsten aufgeriben worden vnd hernach.

m Hebr. verunreinigte sie/ d.i. verwarf sie/ als vnreine. Od. Ich gab zu erkennen vnd bezeugte/ daß sie vnrein/ d.i. vnheilig/ grewlich vnd mir vnangenehm wären/ in dem opferen jhrer gaben/ die sie mir zubrachten. S. von dem wort/ verunreinigen/ also genommen/ Lev. 13. vb. 3.

n † Od. in jhren gaben.

o † Od. Alles/ das die bärmutter öfnet. Hebr. alle öfnung der bärmutter. D.i. alle erstgeborne. Also Ex. 13. 2, &c. Num. 3. 12.

p In dem sie dieselbige dem abgott Molech aufopferten. S. drob. 16. 20. † And. weil sie (durch das fewr) machten durchgehen. Diese wort (durch das fewr) werden hinzu gethan auß folg. 31. ℣. Es ist auch auß dem text außgelassen/ Lev. 18. 21. S. daselbst die gl. von disem grewel. Etl. vermeinen/ daß die Juden disen grewel auch dem wahren Gott zu ehren haben thun wollen.

q † Dann Gott hatte jhnen gedröhet/ wann sie den Heydnischen grewen nachfolgen würden/ daß er jhr land verwüsten wolte. Lev. 26. 22, 31, 32, &c.

r † And. daß sie durch vbertrettung wider mich vbertretten haben. D.i. eine sonderbare sünd wider mich begangen haben. Vergl. die art zu reden/ Lev. 5. 15. Num. 5. 27. Jos. 7. 1.

s † Allhier wird vermeldet die vorgedachte sonderbare vbertrettung.

t † Canaan, das ich jhren vättern verheissen hatte.

u † D.i. der sehr dick von zweigen vnd blättern durchgeflochten ist. Vergl. Lev. 23. 40. Neh. 8. 16.

(6) Es. 57. 5.

x Mit welchen sie mich erzörneten. † Hebr. die reitzung jhrer opferen/ d.i. die opfer/ damit sie mich reitzeten vnd zum zorn bewegten.

y † Od. opferten. S. Ps. 16. vb 4.

29 Ich aber sprach zu jhnen: [z]Was sol doch die höhe/ dahin jhr gehet? [a]Vnd also heißt sie bis auf diesen tage/ Die höhe.

30 Darumb sprich zum hause Jsrael/ So spricht der Herr HErr: [b]Jhr vervnreiniget euch [c]in dem wesen ewer vätter/ vnd treibet [d]hurerey mit jhren greweln/ [e]Vnd vervnreiniget euch an ewern götzen/

31 Welchen jhr ewere gaben opfert/ vnd ewere söhne vnd töchter durchs fewer verbrennet/ bis auf den heutigen tag/ Vnd ich solt mich euch vom hause Jsrael [f]fragen lassen? So wahr ich lebe/ spricht der Herr HErr/ Ich wil von euch [g]vngefraget seyn.

32 Darzu [h]daß jhr gedenckt/ Wir wöllen thun wie die Heyden/ vnd wie andere leute in ländern/ [i]holtz vnd stein anbetten: das sol euch [k]fehlen.

33 So wahr ich lebe/ spricht der Herr HErr/ [l]Ich wil vber euch [m]herrschen [n]mit starcker hand/ vnd außgestrecktem [o]arm/ vnd mit außgeschüttem [p]grimm.

34 Vnd wil euch auß den [q]völckern [r]führen/ vnd auß den ländern/ dahin jhr verstrewet seyt/ samlen mit starcker hand/ mit außgestrecktem arm/ vnd mit außgeschüttem grimm.

35 Vnd wil euch bringen in die [s]Wüsten der völcker/ vnd daselbst mit euch [t]rechten von angesicht [u]zu angesicht.

36 Wie ich mit ewern vättern in der Wüsten bey Egypten gerechtet habe/ eben so wil ich auch mit euch rechten/ spricht der HErr HERR.

37 Jch wil euch wol vnder die [x]ruten bringen/ vnd [y]euch in die [z]band des bundes zwingen:

38 Vnd wil [a]die abtrünnigen/ vnd so wider mich vbertretten/ vnder euch [b]außfegen: Ja auß dem land/ [c]da jhr jetzt wohnet/ wil ich sie [d]führen/ vnd [e]ins land Jsrael [f]nicht kommen lassen/ daß jhr lernen solt/ Jch sey der HERR.

39 Darumb jhr vom hause Jsrael/ so spricht der Herr HErr: Weil jhr denn mir ja nicht wolt gehorchen/ so [g]fahret hin/ vnd [h]diene ein jeglicher seinem götzen: Aber meinen heiligen [i]Nammen laßt hinfort vngeschendet mit [k]ewren opfern vnd götzen.

40 Denn so spricht der Herr HErr: Auf meinem heiligen [l]berge/ auf dem hohen berge Jsrael/ daselbst wird mir das [m]gantze haus Jsrael/ vnd alle die im lande sind/ dienen: Daselbst werden sie mir [n]angenem seyn/ vnd daselbst wil ich ewer [o]hebopfer vnd erstlinge ewer opfer fordern/ mit allem das jhr mir [p]heiliget.

41 Jhr werdet mir angenem seyn [q]mit dem [r]süssen geruch/ wenn ich euch auß den völckern bringen/ vnd auß den ländern samlen werde/ dahin jhr verstrewet seyt/ vnd werde in euch [s]geheiliget werden für den Heyden.

42 Vnd jhr werdet erfahren/ daß ich der HErr bin/ wenn ich euch ins land Jsrael gebracht habe/ in das land/ darüber ich meine hand aufhub/ daß ichs eweren vättern gebe.

43 Daselbst werdet jhr [t]gedencken an ewer wesen/ vnd an all ewer thun/ darinnen jhr [u]vervnreiniget seyt/ vnd werdet mißfallen haben vber alle ewere boßheit/ die jhr gethan habt.

44 Vnd werdet erfahren/ daß ich der HErr bin/ wenn ich mit euch [x]thue vmb meines nammens willen/ vnd nicht nach ewerem bösen wesen vnd schädlichem thun/ du haus Jsrael/ spricht der Herr HErr.

45 Vnd des HErrn wort geschah zu mir/ vnd sprach:

46 Du menschenkind/ [y]richte dein angesicht gegen dem [z]Sudwind zu/ vnd [a]träufe gegen dem Mittage/ vnd weissage wider den [b]wald im felde gegen Mittage.

47 Vnd sprich zum [c]walde gegen Mittage: Höre des HErren wort/ So spricht der Herr HErr: Sihe/ ich wil in dir ein [d]fewer anzünden/ das sol beyde [e]grüne vnd dürre bäume verzehren/ daß man [f]seine flamme nit wird leschen können: Sondern es sol verbrent werden [g]alles was [h]vom Mittage gegen Mitternacht stehet.

48 Vnd [i]alles fleisch sol sehen/ daß ichs der HErr angezündet habe/ vnd niemand leschen möge.

49 Vnd ich sprach: Ach Herr HErr/ [k]sie sagen von mir/ Diser redet eitel [l]verdeckte wort.

---

2 D. i. warumb opfert jhr lieber den götzen auf der höhe/ wider mein gebott/ als dem Herrn ewerem Gott/ in seinem tempel/ wie er euch befohlen hat. † And. was ist doch die höhe? Was die Abgöttische höhen gewesen seyen/ S. Lev. 26. vb. ℣. 30. In dem der Herr also redet/ fragt er gespöttsweiß/ was es zu bedeuten habe/ daß sie dahin giengen zu opfern. Dann wiewol er jhnen solches durchauß durch seine propheten verbotten hatte/ so verblibe deñoch/ mit dem götzendienst/ auch der Namm der örtern bey jhnen in ehr vnd ansehen.

a D. i. diser ort/ da jhr abgötterey getriben/ gibt noch heut zeugnus wider euch/ daß jhr dem Herrn ewerem Gott vngehorsam vnd widerspänstig gewesen seyt.

b D. i. wie sich ewere vätter durch jhre Abgötterey vervnreiniget vnd an Gott versündiget habt/ also thut jhr auch. † And. seyt jhr vervnreiniget worden? N. durch die ehr vnd den dienst/ den jhr den abgöttern thut. S. drob. vb. ℣. 7. And. vnd seyt jhr (nicht) vervnreiniget worden ꝛc.?

c † Od. in dem weg/ d. i. nach od. mit der weise ewerer vättern. S. Prov. 6. vb. 6.

d Abgötterey. † S. Lev. 17. vb. ℣. 7. vnd 20. vb. 5.

e † And. Ja mit dem opfern ewerer gaben/ daß jhr ewere kinder lasset durchs fewr gehen/ seyt jhr vervnreiniget an allen ewren dreckgöttern/ biß auf ꝛc.

f S. drob. ℣. 3.

g † Hebr. wann ich von euch gefragt werde? S. Num. 14. vb. 23. Die meinung ist/ als wolte der Herr sagen: Jch begehre von euch/ die jhr solche grewliche abgötter seyt/ nicht gefragt zu werden.

h † Hebr. das in ewerem Geist aufgestigen ist. D. i. in die gedancken ewers hertzens kommen/ od. das jhr bey euch selbst gedencket. Vergl. drob. 11. vb. 5. vnd S. Jer. 7. vb. 31.

i † Also werden die götzen genennt/ Deut. 4. 28. vnd 29. 17. Jer. 2. 27. vnd 3. 9. Item/ gebildete stein/ Lev. 26. 1. Gold vnd silber/ Deut. 29. 17. Ps. 115. 4. &c.

k Neml. daß jhr meinet/ es werde euch wol darbey gehen. S. Jer. 44. 17. † Hebr. Soll keines wegs geschehen.

l † Hebr. wann ich nicht wil ꝛc.

m D. i. ich wil meine macht vnd gewalt an euch beweisen/ durch die straffe/ die ich vber euch senden werde. Jch wil ewer Herr vnd könig seyn/ also daß es in ewerem vermögen vnd freyheit nicht stehen soll/ von mir abzufallen/ vnd mich zu verlassen/ einen andern oberherrn zu erwehlen.

n † D. i. starcken vnd harten plagen. S. Ex. 3. 19. vnd 9. 3. Job. 23. 21. mit der außl.

o † D. i. gewaltigen/ weitläuftigen vnd langwirigen straffen. Vergl. Ier. 21. 5. vnd drob. 4. 7.

p † S. drob. 7. vb. 8.

q † Viel verst. durch dise die jenige/ die mit dem könig Joiachin nach Babel weggezogen/ 2. Reg. 24. 12. wiewol darvnder auch können verstanden werden/ die durch die letzte belägerung/ vnder Zedekia/ in die vmbligende länder sind zerstrewet worden. Vergl. Jer. 40. 11, 12.

r D. i. ich wil euch noch in ein erger land vnd in eine schwärere gefängnus vnd dienstbarkeit bringen/ dann jhr jetzund seyt.

s D. i. in ein solch land/ da jhr allerley jammer/ hunger vnd kummer werdet außstehen müssen/ gleich als wann jhr in einer wüste wäret. † N. in Chaldea vnd vmbligende länder. Vergl. drob. 19. 13. vnd die gl.

t D. i. euch eweren verdienten lohn geben. † Das Hebr. wort bedeutet eigentl. gevrtheilet od. gerichtet werden für einem Richter. Ps. 109. 7. Prov. 29. 9. Nun ist kein anderer oberster Richter/ dann Gott allein/ aber es wird von jhm gesagt/ daß er gevrtheilt werde/ wann er durch seine gerechte straffen den Menschen also vberzeuget seiner sünden/ daß auch andere Menschen vrtheilen/ daß der sünder vmb derselben willen rechtmessig gestrafft werde. S. drob. 17. vb. 20.

u † D. in gegenwart/ in dem ich mich jhnen wil offenbaren/ durch meine gericht/ welcher gerechtigkeit bey allen dergestalten herfür leuchten solle/ als wann ich wider euch gegenwärtig rechtigen solte. Vergl. Exod. 33. 11.

x Damit ich die gottlosen/ die ich zur straffe ziehen vnd von meiner herd verstossen wil/ von den andern absöndere. † Od. will euch vnder der ruthen lassen durchgehen/ d. i. von anderen absöndern/ vnd mir zu einem heiligen volck zueignen. S. Lev. 27. vb. ℣. 32. Jerem. 33. 13. Ezech. 34. 17.

y † N. die ich abgesöndert habe.

z D. i. Jch will die straffen/ die ich den verbrechern meines bunds gedröhet hab/ vber euch kommen lassen: denselben werdet jhr nicht entfliehen. † And. ich wil euch bringen vnder das band des bunds/ d. i. zu dem gehorsam/ den jhr mir schuldig seyt/ kraft deß bunds/ den ich mit euch gemacht hab.

a † Neml. Jsraeliten.

b † Od. Außsäuberen/ d. i. absönderen von denen/ die ich zu meinem eigenthumb außerkoren hab vnd meinem wort gehorsam sind.

c † Od. Auß dem land jhrer wanderschaften. D. i. auß dem land Juda. Er redt von den Juden/ die noch mit Jedekia in Judea waren/ vnd nennt das land/ dessen sie sich berühmeten rechte erben zu seyn/ das land jhrer wanderschaft/ weil es nun meistentheils beherrschet ward durch den könig zu Babel/ vnd weil sie durch jhre rebellion wider jhn/ ja auch wider Gott selbs/ jhr recht darzu verloren hatten. Etliche verstehen durch das land jhrer wanderschaft das land Chaldea/ auß welchem zwar etliche gottlose außgeführt/ aber von Gott vertilget werden/ vnd in das land Jsrael nicht kommen solten.

d Nicht/ daß sie wider gen Jerusalem vnd in jhr vatterland kommen/ sondern daß sie in ein ärger vnd noch weiter entlegenes land gebracht werden/ da es jhnen noch vbler gehe/ als in dem land/ in welchem sie jetzt gefangen ligen. S. drob. ℣. 34.

e † D. i. in dasselbe land.

f † Oder/ nicht (wider) kommen: Nemlich/ weil sie in der Babylonischen gefängnus sterben solten.

g † Od. Gehet hin.

h D. i. Ziehet den deckmantel ewerer heucheley vnd gleißnerey von euch ab/ vnd laßt ewere abgötterey offentlich sehen. † Od. Dienet ein jeder seinen götzen auch hernach. N. nach dem jhr auß Judea werdet gefänglich weggeführet seyn. Jst ein befehl/ damit Gott deß volcks spottet/ vnd auß grimmigem zorn zu erkennen gibt/ daß er diß hartnäckige volck verlasse vnd verwerffe. Vergl. Jud. 10. 14. 1. Reg. 22. 15. Job. 38. 3. sampt der gl.

i Dessen jhr biß her mißbrauchet/ in dem jhr allerley Abgötterey getriben/ vnd gleichwol darfür wolet angesehen seyn/ als dienet jhr mir vnd ruffet meinen Namen an.

k † Od. Ewern gaben. N. die jhr eweren Abgötteren gebt vnd opfert/ vnd das/ wie jhr fürgebet/ guter meinung zu meiner ehr.

l D. i. in meiner kirchen/ welche durch den berg Sion ist fürgebildet worden. Hebr. in dem berg meiner heiligkeit. S. drob. 17. vb. 23.

m Od. Alle/ die in dem land sind: D. i. alle meine außerwehlte/ die rechte glider meiner kirchen/ vnd wahre Jsraeliten nach dem Geist/ die ich von den anderen gottlosen vnd heuchlern werde absöndern. † S. Rom. 9. 6, 7. &c. vnd 11. 26. Gal. 6. 16.

n † Od. da wil ich wolgefallen an jhnen haben: N. auß gnade/ vmb deß Mitlers willen/ an welchen sie glauben vnd durch dessen Geist sie sollen geheiliget vnd geregieret werden/ Eph. 1. ℣. 6.

o D. i. daselbst sollet jhr mir dienen im Geist vnd in der wahrheit. † Verst. hiemit vnder dem Gottesdienst deß A. Testaments auch den Gottesdienst deß Newen. Vergl. Es. 19. 19, 21. Mal. 1. 11.

p † Od. mit allen ewern geheiligten dingen: N. die mir geheiliget vnd zugeeignet werden sollen.

q † Od. wegen deß süssen geruchs.

r † S. Gen. 8. vb. 21.

s Jn dem meine grosse güte vnd barmhertzigkeit gegen euch von mennigklich wird erkant/ gelobt vnd gepriesen werden. † S. Lev. 10. vb. ℣. 3.

t Mit wahrer rew vnd leid/ S. drob. 6. 9.

x Euch gnad vnd barmhertzigkeit beweise vnd euch nicht straffe nach eweren sünden/ † S. drob. vb. 9.

y † D. i. schicke dich/ mache dich bereit/ nimme dir vestiglich für/ gegen dem Sudwind zu weissagen. Vergl. drob. 6. 2. vnd drund. 21. 2. Allhier fangen etl. das folg. Cap. an/ in dessen anfang die figürliche weissagung deutlich erklärt wird.

z D. i. gegen Mittag/ N. gegen der statt Jerusalem/ welche dem Chaldeischen land/ da der Prophet war/ gegen Mittag lag.

a † Vergl. 21. 2. D. i. predige/ wie die straffen Gottes gleichsam vom himmel trieffen vnd auf das Jüdische land regnen werden. S. Amos. 7. 16. Mich. 2. 6. † Deut. 32. vb. 2.

b D. i. wider das land Juda/ welches voller stätten ist/ wie ein wald voller bäumen. Vergl. folg. ℣.

c † D. i. zu den lenthen/ die in Judea wohnen. S. drob. 17. vb. 24.

d D. i. Jch wil einen grossen jammer vnd verderben erwecken im Jüdischen land/ durch die Babylonier. † N. durch einen grausamen krieg. Vergl. Job. 15. vb. 34. Item/ S. Ps. 78. 63. vnd 83. 15.

e D. i. fromme vnd gottlose/ gerechte vnd vngerechte/ wie in folg. Cap. ℣. 3. erkläret wird: denn die frommen sind auch bißweilen theilhaftig der zeitlichen straffen/ dieweil sie auch nicht allerdings ohne sünd sind. † Von den frommen wird gesagt/ daß sie grün seyen/ vnd die bösen dürr. Ps. 52. 10. Jer. 17. 8. Luc. 23. 31. Ver. auch drob. 17. 24.

f † And. die flammende flamme. Hebr. die flamme der flammen/ od. die flamme/ flamme/ d. i. die sehr gewaltige flamme/ od. die sehr flammet. Verst. eine sehr grosse straffe/ S. Job. 15. vb. 30.

g † Od. alle angesichte vom Mittag ꝛc. D. i. alle Menschen.

h D. i. von einem end deß lands biß zum andern. † Vergl. drund. 21. 4.

i † D. i. mensch. S. Gen. 6. vb. 12.

k † Spotten also meiner person/ diensts vnd berufs. Gott dem propheten in folg. c. daß er jhnen eben diß/ was er mit verdeckten worten geredt hatte/ klärlich vnd ohne gleichnus anzeigen sol.

l Die in gleichnussen bestehen vnd nicht von jederman können verstanden werden/ darumb befihlt † Hebr. ist er nicht ein dichter der gleichnussen. S. drob. 17. vb. 2.

Das XXI. Cap.

Weissagung/ erstlich wider Jerusalem/ den tempel/ vnd das gantze Jüdische Reich/ daß es mit fewr vnd schwert sol zerstöret werden durch den König von Babel / 19. Welcher erstlich zweifflen werde / wo er seinen weg wolle hinnemmen/ wird aber auf Jerusalem zu gewisen werden / 25. Vnd wird sonderlich dem könig Zedekia gedröhet/ daß er seiner königlichen würde werde beraubt werden/ mit angehenckter verheissung von der zukunft Christi/ 28. Darnach wider die Ammoniter/ daß sie auch durch fewr vnd schwert sollen vmbkommen.

Vnd deß HErren wort geschah zu mir/ vnd sprach:

2 Du menschenkind/ [a] richte dein angesicht wider Jerusalem/ vnd [b] träufe wider die [c] heiligthumb / vnd weissage wider das [d] land Jsrael.

3 Vnd sprich zum lande Jsrael / So spricht der Herr HErr: Sihe / [e] ich wil an dich/ ich wil [f] mein schwert auß der scheiden ziehen/ vnd wil in dir außrotten beide [g] gerechte vnd vngerechte.

4 Weil ich denn in dir beide gerechte vnd vngerechte außrotte / so wird mein schwert auß der scheiden fahren [h] vber alles fleisch/ von Mittage her biß gen Mitternacht.

5 Vnd sol alles fleisch erfahren / daß ich / der HErr/ mein schwert habe auß seiner scheiden gezogen / vnd sol nicht wider [i] eyngesteckt werden.

6 Vnd du menschenkind [k] solt seufftzen/ [l] bis dir die lenden wehe thun: [m] ja bitterlich soltu seufftzen/ [n] daß sie es sehen.

7 Vnd wenn sie zu dir sagen werden: Warumb seufftzestu? Soltu sagen: [o] Vmb des geschreyes willen / das da kommet / für welchem alle [p] hertzen [q] verzagen / vnd alle hende [r] sincken / [s] aller mut [t] fallen / vnd alle [u] knye wie wasser [x] zergehen werden. Sihe / [y] es kompt / vnd wird geschehen / spricht der Herr HERR.

8 Vnd des HErren wort geschah zu mir/ vnd sprach:

9 Du menschenkind/ weissage/ vnd sprich/ So spricht der HErr: Sprich/ [z] Das schwert/ ja das schwert ist [a] gescherft/ vnd [b] gefegt/ es ist gescherft /

10 [c] Daß es schlachten sol: es ist gefegt / daß es [d] blincken sol. [e] O wie fro wolten wir

a † S. drob. 20. vb. 46.

b † D.i. halte ihnen allerhand lehren/ straffen vnd vermahnungen vor. S. drob. 20. vb. 46.

c D. i. wider den tempel/ vnd was dem angehörig ist/ † darauf die Juden also pochten / als ob er nit hätte können verstört werden/ Jer. 7. 4. Heb. die heiligthumbe/ in der mehreren zahl / weil der tempel vnderschiedliche theil hatte/ S. Lev. 26. vb. ℣. 31.

d † Verst. das land Juda / welches ein theil war deß landes Canaans/ welches der Herr den Jsraeliten zu jhrem erbtheil verheissen hatte. S. drob. 6. vb. 2.

e † Als wolte der Herr sagen: die Babylonier sind nicht allein wider dich / sondern ich selber bin deine widerpart / dich zu verderben bereit. S. drob. 13. 8.

f † Ist Menschlicher weise von Gott geredt / wie auch Lev. 26. 33. Schwert / für die straffe des kriegs/ Lev. 26. 6. Bißweilen scheint es noch andere straffen begreiffen / als Job. 19. 29. Gleich wie der krieg ein meer ist aller plagen. S. auch Pſ. 22. vb. 21.

g Fromme / die weniger gesündiget haben/ als die andere. † Der mindere gottloß ist/ wird gerechtfertiget von dem / der gottloser ist / d. i. gerechter geachtet in ansehung desselbigen. S. drob. 16. 51, 52. Od. verst. den gerechten nach dem schein / vnd nicht in der warheit / wie drob. 3. 20. S. die gl. So man das wort/ Gerecht / verstehen will von den wahren frommen / so wird er mit den gottlosen gestraft/ dieweil er bey denselben verbleibet/ wiewol der fromme nicht vergehet/ wie der gottlose. Vergl. Apoc. 18. 4.

h † S. drob. 20. vb. 47, 48.

i Biß ich nemlich meine gerichte vber das Jüdische land werde vollbracht vnd außgeführt haben.

k † Od. Seufze/ seufze: anzudeuten das heulen vnd wehklagen der Juden/ wann sie die ankunft der Chaldeer vernemmen werden.

l Hebr. daß dir deine lenden brechen. Das ist / mit einer sonderlichen heftigkeit vnd bewegung deines leibs / mit so beschwertlichem athemholen auß der tieffe deß leibs / mit solchem gang / ringen vnd winden der gliederen / als ob dir die lenden zerbrochen wären.

m † Das ist / Mit innerlicher / schmertzlicher betrübnus. Vergl. 2. Reg. 4. vb. 27.

n † Od. für jhren augen: Neml. deß volcks / bey welchem du wohnest / dann die that deß Propheten mußte der gemein ein gewisses vorbild seyn der straffen/ die vber die Juden in Judea vnd Chaldea kömen solten.

o N. der Babylonier/ die das königreich Juda zerstören solten: Solches geschrey schallete gleichsam dem Propheten schon in seinen ohren.

† Od. vmb deß gerüchts willen/ d. i. wegen der gewissen zeitung von der ankunft der Chaldeern/ dich zu verderben.

p Der Juden.

† Hebr. alles hertz.

q † And. verschmeltzen. N. für forcht/ S. Deut. 1. vb. 28. vnd Jos. 2. vb. 11. Jer. 49. 23.

r † N. Für schrecken vnd entsetzung. S. 2. Sam. 4. vb. 1. Jer. 6. 24. Ez. 7. 17.

s † Od. aller Geist. S. Prov. 15. vb. 13.

t † And. sich einziehen/ d. i. durch empfindtlichkeit seines ellends geängstiget/ gequelet vnd gepreßt werden/ das widerspil ist/ wann sich das hertz außbreitet. Pſ. 119. 32. S. Ez. 4. 17.

u D. i. stärcke/ standhaftigkeit.

x † And. hinfliessen. Hebr. hingehen/ d. i. jhre kraft verlieren/ Sihe/ Ezech. 7. vb. ℣. 17.

y † Nemlich/ das gerücht/ dessen zuvor gedacht worden.

z Das ist/ die straffe/ (Neml. des kriegs/) mit welcher ich die Juden heimsuchen will/ ist vorhanden vnd allerdings bereit. † S. Levitic. 26. vb. ℣. 6. Diß wort wird widerholet/ die grösse vnd gewißheit der sach/ die erzehlet wird/ samt der bewegung vnd eyfer dessen/ der solches erzehlt / anzudeuten/ wie auch die jenige/ welche dise erzehlung angehet/ zu hertzlicher bewegung aufzumuntern. Vergl. 2. Reg. 4. 19. Esai. 26. 5. Jer. 4. 19. vnd drund. ℣. 28.

a † Nemlich/ euch zu straffen vnd zu verderben.

b † D. i. schön/ sauber vnd zierlich gemacht.

c † Hebr. auf daß es eine schlachtung schlachte/ Verst. dardurch die tödung vnd ermördung der Juden / durch das schwert vnd die waffen der Chaldeer. Das Hebr. wort wird auch also genommen/ Pſalm. 37. 14. Esai. 14. 6. Jerem 25. 34. Sonsten bedeutet es die schlachtung der thieren/ zur speise vnd nahrung deß Menschen/ Gen. 43. 16. Prov. 9. 2. S. die außl.

d † Od. auf daß es einen glantz gebe/ d. i. bequem seye zu erschrecken/ vnd zu ermörden/ Ver. I eut. 32. 41. Job. 20. 25. vnd die außleg.

e Od. solten wir froh seyn? D. i. Solten wir jetzt in frolichkeit vnd wollüsten leben/ od. sicher seyn/ da wir sehen daß so schwere straffen vorhanden sind/ vnd vber vns kommen sollen? † Etl. nemmen diß für die wort deß Propheten zu den Juden/ mit welchen er die vrsach anzeigt/ warumb man müsse seufzen/ wie jhm befohlen war/ drob. ℣. 6. N. weil keine vrsach der freude da wäre/ sondern vilmehr der schweren seufftzen.

seyn/ [f] wenn er gleich alle bäume zur ruten machte vber die bösen kinder.

11 Aber [g] er hat [h] ein schwert zu fegen gegeben / daß man es fassen sol: es ist gescherft vnd gefegt / daß mans [i] dem todschläger in die hand gebe.

12 Schrey vnd heule / du menschenkind: Deñ [k] es gehet [l] vber mein volck/ vnd vber alle Regenten in Jsrael / [m] die zum schwert sampt meinem volck versamlet sind. Darumb schlage auf deine [n] lenden:

13 Dann er hat sie oft [o] gezüchtiget/ [p] was hats geholfen? [q] Es will der bösen kinder rute nit helfen / spricht der Herr Herr.

14 Vnd du menschenkind weissage / vnd [r] schlage deine hende zusamen: Denn das schwert wird [s] zwyfach / ja dryfach kommen / [t] ein würgschwert/ ein schwert grosser schlacht/ das sie auch treffen wird in den [u] kammern/ da sie hinfliehen.

15 Jch wil das schwert lassen [x] klingen / daß die hertzen [y] verzagen/ vnd [z] vil fallen sollē an allen jhren thoren. [a] Ach wie glintzet es / [b] vnd häwet daher zur schlacht/

16 [c] Vnd sprechen/ Hawe dreyn / beyde zur rechten vnd zur lincken/ [d] was für dir ist.

17 Da wil ich denn [e] mit meinen henden drob frolocken / vnd [f] meinen zorn gehen lassen: Jch der HErr hab es gesagt.

18 Vnd des HErren wort geschah zu mir/ vnd sprach:

19 Du menschenkind / [g] mache [h] zween wege / durch welche kömen sol das schwert des

f † Od. O du stam meines sohns (d. i. O du stamm Juda) der du alles holtz verachtest: d. i. der du alle straffen vnd ruthen/ mit welchen der Herr dich bißher gezüchtiget hat / verachtest; Aber er kompt jetz mit mit einem holtz oder stecken/ d. i. mit einer geringen straff/ sondern mit einem scharfen schwert. † And. Es (N. das vorgemeldte schwert) ist die rute/ (d. i. die geissel od. straffe/ S. Job. 9. vb. ℣. 34.) meines Sohns/ (d. i. darmit ich meinen Sohn züchtige/ Neml. mein volck Jsrael / welches also genennt wird/ in ansehen deß Gnadenbunds. S. Ex. 4, 22. vnd die gl. Od. verst. den natürlichen vnd ewigen Sohn Gottes/ durch welchen der Vatter seine gericht außführet / Pſ. 2. 7, 8, 9, 12.) Die (N. rute) alles holtz (od. alle bäume/ d. i. alle menschen/ die in Juda vbrig waren / hohe vnd nidrige/ Fürsten vnd die gemeine/ Sihe/ drund. ℣. 12.) verachtet (d. i. so starck / vnd zäch ist / daß sie an keinem holtz/ wie hart es auch ist / mit schlagen kan gebrochen werden.) Sind wort Gottes zum Propheten.

g N. Gott.

h † Od. dasselbige N. schwert.

i † D. i. dem könig zu Babel vnd seinem kriegsheer.

k † N. das geschärfte vnd gefegte schwert.

l † Oder / wider mein volck / N. dasselbige zu verttigen vnd außzureuten.

m Od. mein volck wird von wegen deß schwerts mit schrecken behaftet seyn. † Hebr. erschreckungen sollen wegen deß schwerts bey meinem volck seyn. And. Sie (N. die vorgemeldete Fürsten) werden in das schwert nidergestossen werden mit meinem volck. D. i. Sie sollen ins schwert fallen vnd durch krieg vmbkommen. Vergl. drob. 7. 27.

n Od. Hüfte/ zum zeichen deines hertzleids. S. Jer. 31. 19.

o † Hebr. da eine prüffung war. Neml. wardurch ich zuvor mein volck bewähret habe durch die Chaldeer vnd andere feinde / die sie sehr geplagt haben/ 2. Reg. 23. 33. vnd 24. 1, &c. 2. Chron. 36. 3, &c. And wann es schon eine prüffung wäre/ was solte es seyn?

p † N. zur verbesserung meines volcks? Er wil sagen / nichts vberall. Vergl. Jer. 1. 5. Jer. 6. 28, &c.

q Od. Es bleibt doch diß volck ein stamm / der alle straffen verachtet. Od. Solte es nicht (gleichwol) ein verächtlicher stamm seyn? † And. Solte dann auch kein rute seyn/ (durch welche sie der gebühr nach gestraft werden/ Neml. nach dem sich diß volck je länger je ärger erzeigt/) die (alles holtz) verachtet? S. drob. vb. ℣. 10. And. solte dann (mein volck) auch (vnder) der rute nicht seyn/ die da verachtet?

r Zum zeichen der betrübnus vber der mutwilligen verkehrung der Juden vnd des grossen jammers vnd ellends/ das vber das Jüdische volck komt. S. Ezech. 6. 11.

† Hebr. Schlage hand gegen hand. Es kan auch seyn/ daß dem Propheten diß handklopfen anbefohlen wird/ anzudeuten / wie die Chaldeer einander anhetzen würden/ die Juden anzufallen. Ver. 17. ℣. vnd drund. 22. 13.

s Dieweil Nebucadnezar vnd sein kriegsvolck zu vnderschiedlichen mahlen die Juden mit dem schwert vberfallen hat. † Hebr. dann das schwert soll gedoppelt werden zum dritten mal. D. i. oftmal gebraucht werden/ die Juden zu verderben. Od. verst. diß von drey grossen schlachtungen/ die die Chaldeer vnder den Juden gethan haben. S. von der ersten/ 2. Reg. 25. 5, 6, 7. Jer. 52. 8, 9, 10, 11. Von der anderen / 2. Reg. 25. 8, 9, 10, &c. Jer. 52. 12, 13, 14, &c. vnd von der dritten/ die nach dem tod Gedalia vnder den Juden / die in Egypten gefloben waren/ von den Chaldeern auch geschehen/ S. Jer. Capp. 41. 42. 43. 44. 45. 46.

t † And. Es ist das schwert der jenigen/ die erschlagen sollen werden: (D. i. welches vil menschen erschlagen vnd vmbbringen sol:) Es ist das schwert der grossen/ die erschlagen sollen werden: (D. i. darmit nicht allein gemeine vnd geringe leuth/ sondern auch herren vnd fürsten sollen erschlagen werden. S. von dem wort/ grossen/ also genommen 2. Reg. 5. 1. vnd 10. 6. vnd die gl.) das zu jhnen in die innerste kammern hineyn dringen soll. Vergl. 1. Reg. 20. 30. vnd 22. 25.

u In heimlichen vnd verborgenen örteren/ da sie sich werden meinen zu verstecken/ daß sie dem schwert entrünnen.

x † And. Jch hab den spitz (od. die schärffe od. den glantz: And. geben diß wort/ schrecken/ schlachtung od. geschrey: wird nur allhier gefunden.) deß schwerts gesetzt wider alle jhre thor / d. i. wider jhre stätte/ vestungen/ welche in jhren thoren bestunden. S. Gen. 22. vb. 17.

y † Hebr. auf daß das hertz verschmeltze. D. i. durch angst vnd forcht vergehe/ vnd alle kräfften verliere. Also Jos. 2. 9, 24. Job. 30. 22.

z † And. vnd die anstöß vermehren. D. i. den anlaß zum fall/ daß/ in dem sie suchen werden der gefahr zu entgehen vnd jhr leben zu erhalten/ sie sich von einem vnglück in das andere stürtzen/ vnd endlich gar vmbkommen werden. Vergl. drob. 7. 19.

a † Od. ach es (N. das schwert) ist zugerüstet/ daß es glänze/ d. i. daß es bequem seye/ die muthwillige Juden zu erschrecken vnd zu verderben. Vergl. drob. ℣. 10. vnd drund. ℣. 28. Sind wort des Propheten / der das ellend seines volcks beklagt.

b † Es ist eingewunden zu schlachten/ d. i. beseit gelegt/ daß mann es zur schlachtung bereit habe. And. geschärft.

c † Od. halte dich zusamm. n/ (Hebr. vereinige dich N. O schwert/) kehre wider zur rechten hand/ schicke dich/ kehre dich zur lincken hand. S. von diser art zu reden Pſ. 45. vb. 5. Der Herr redet allhier das schwert an/ als ob es ein kriegsman wäre/ der es gebrauchen müsse. S. Job. 14. vb. 7. Er besihlt jhme / daß es sich mit den anderen schwerteren vereintige/ od. mit den kriegsleuthen seiner rott/ den feind mit gesamter macht vnd muth anzufallen/ es seye zur rechten od. zur lincken hand.

d † And. wohin dein angesicht gestellt ist. D. i. zu welchem theil od. ort in Juda es sey / da dir befohlen ist/ mord vnd verwüstung anzurichten: Schone niemand.

e Hebr. Jch wil meine händ zusammen schlagen. D. i. Jch wil frolocken vnd mich erfrewen vber die rach wider die gottlosen vnd boßhaftigen Juden. S. Deut. 28. 63. Es. 1. 24. Ez. 5. 13. vnd 16. 42.

† Od. vnd ich selbs will auch meine hand wider meine hand schlagen: N. den Chaldeern hierdurch ein hertz zu machen/ sie anzuhetzen vnd zu dem verderben vnd außrottung deß Jüdischen volcks aufzumuntern. S. drob. die gl. vb. ℣. 14. Verst. daß man auß dem außgang der sach werde sehen vnd abnemmen können / daß das thun vnd fürnemmen der Chaldeer mit Gottes gerechtem willen vereinkomme.

f † And. Meinen grimm ruhen lassen. D. i. meinen mut an euch kühlen/ vnd meinen zorn an euch ersättigen. Vergl. drob. 5. vb. 13.

g Od. stelle dir zween weg für. D. i. mahle auf dem ziegel/ von welchem drob. 4. 1.

h Deren einer / zur rechten seiten gieng in das land Juda/ der ander/ zur lincken/ ins land der Ammoniter.

königs zu Babel: sie sollen aber alle beide auß [i] einem lande gehen: vnd [k] stelle ein [l] zeichen [m] vorn an den weg zur [n] statt dahin es weisen sol.

20 Vnd mache den [o] weg / daß das schwert komme gen [p] Rabbath der kinder Ammon / [q] vnd in Juda / zu der vesten statt Jerusalem.

21 Denn der könig zu Babel [r] wird sich an die [s] wegscheide [t] stellen / [u] vorn an den zween wegen / daß er jhm [x] waarsagen lasse / mit den [y] pfeilen vmb das loß schiesse / [z] seinen abgott [a] frage / vnd schawe die [b] leber an.

22 Vnd die warsagung wird auf die rechte seiten [c] gen Jerusalem deuten / daß er solle [d] böcke hinan führen lassen / vnd [e] löcher machen / vnd mit grossem [f] geschrey sie vberfalle vnd morde / vnd daß er [g] böcke führen solle wider die thore / vnd da wall schütte (1) vnd bollwerck bawe.

23 Aber es wird [h] sie solch warsagen falsch dünckẽ / [i] er schwere wie theuer er wil: [k] Er aber wird dencken an die [l] missethat / daß er [m] sie [n] gewinne.

24 Darumb spricht der HErr HERR also: Darumb / daß ewer [o] gedacht wird vmb ewer missethat / vnd ewer vngehorsam offenbar ist / daß man ewer sünde sihet in all ewerm thun: Ja darumb / daß ewer gedacht wird / werdet jhr [p] mit gewalt gefangen werden.

25 Vnd du [q] Fürst in Jsrael / der du [r] verdamt vnd vervrtheilet bist / deß [s] tag daher kommen wird / wenn die missethat [t] zum ende kommen ist:

26 So spricht der Herr HErr: Thu weg den [u] hut / vnd hebe ab die krone: [x] Denn es wird weder der hut noch die krone bleiben: Sondern der sich [y] erhöhet hat / sol [z] genidriget werden / vnd der sich [a] nidriget / sol [b] erhöhet werden.

27 Jch wil die [c] krone zu nicht / zu nicht / zu nicht machen / [d] bis der komme / [e] der sie haben sol / [f] dem wil ich sie geben.

28 Vnd du menschenkind / weissage / vnd sprich: So spricht der Herr HErr von den kindern Ammon / vnd von jhrer [g] schmach / vnd sprich: [h] Das schwert / das schwert ist [i] gezückt / [k] daß schlachten sol: es ist gefegt / [l] daß würgen sol / vnd [m] sol blincken:

29 [n] Darumb / daß du falsche [o] gesichte dir sagen lesseſt / vnd lügen weissagen / [p] damit du auch vbergeben werdest vnder den [q] erschlagenen gottlosen / [r] welchen jhr [s] tag kam / da die missethat [t] zum ende kommen war.

30 [u] Vnd obs schon wider in die scheide gesteckt würde / [x] so wil ich dich doch richten an dem [y] ort / da du geschaffen / vnd in dem lande / da du [z] geboren bist.

31 Vnd wil meinen zorn vber dich schütten: Jch wil das fewer meines grimmes vber dich [a] aufblasen / vnd wil dich leuthen / [b] die brennen vnd [c] verderben können / vberantworten.

32 Du must [d] dem fewer zur speise werden / vnd [e] dein blut muß im lande vergossen werden / vnd man wird dein nicht mehr [f] gedencken: Denn ich der HERR habs geredt.

Das XXII. Cap.

Der Herr befihlt dem Propheten / daß er der statt Jerusalem verweisen solle jhre mord vnd abgötterey / 10. Blutschanden vnd hurerey / 12. Verfälschung deß rechtens / 13. Geitz / 14. Darumb er jhr drohet mit der straffe / 19. Daß er sie / als schaum / im ofen seines grimms schmeltzen vnd verzehren werde / 25. Darnach erzehlet er insonderheit die sünden der Propheten / 26. Der Priester / 27. Der Fürsten / 29. Vnd deß gantzen volcks.

Vnd des HErren wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / wiltu [a] nicht straffen die [b] mörderische statt / vnd jhr anzeigen alle jhre grewel?

3 Sprich:

---

i N. der Chaldeer / † od. auß einsen land. N. deß königs von Babel.

k Od. Erwehle eine seite: (Verst. von wannen der könig zu Babel ins Jüdische land einfallen solle: N. die rechte seite / die zur statt Jerusalem gieng.) Hiemit wil der Herr andeuten / daß Nebucadnezar / könig von Babel / wenn er mit seinem volck werde außziehen / zweifelten werde / ob er erstlich wider Jerusalem od. wider die Ammoniter ziehen solle / vnd nach gehaltener berathschlagung werde er jhm fürnemmen / die statt Jerusalem am ersten anzugreiffen. S. drund. ℣. 21.

l † Hebr. hand. S. Prov. 8.3. vnd die außl.

m Da sich der weg scheidet. † Hebr. Erwehle sie an dem haupt deß wegs. D. i. an dem anfang deß scheidwegs. N. an dem weg / der nach der statt Jerusalem gehet. Jst eine weissagung / daß Nebucadnezar am ersten trachten würde / das Jüdische land an sich zu bringen / vnd darnach die Ammoniter zu vberwältigen.

n Jerusalem.

o Verst. den einen weg / N. zur lincken hand.

p Welches war die hauptstatt der Ammoniter. † S. 2. Sam. 11. vb. 1.

q Diß ist der andere weg / auf der rechten seiten.

r † N. wann er mit einem heer auß seinem land / Mittagwerts / außziehen wird. Jn dem Hebr. wird die vergangene zeit gebraucht / hat sich gestellt / anzudeuten die gewißheit diser erzehlung / als ob es allbereit geschehen wäre.

s † Hebr. Mutter deß wegs. Verst. einen scheidweg / der in zween weg getheilt wird. Wird eine Mutter der wegen genennt / weil darauß andere weg herkommen / gleich wie die kinder auß einer Mutter.

t † Neml. Gleich einem / der zweifelt / welchen weg er gehen soll / Neml. der zur rechten hand ligt od. zur lincken.

u † Hebr. an dem haupt (d. i. anfang / eingang /) der zween wegen. S. drob. 16. 25. vnd die außl.

x † Hebr. wahrsagung zu wahrsagen. D. i. sich der warsagung zu gebrauchen / od. mit wahrsagen vmbzugehen. Sihe / von dem wort / warsagung / Proverb. 16. vb ℣. 10. Die meinung ist / daß er die kunst seiner Abgöttischen warsagung werde ins werck richten / zu sehen / welchen weg er gehen solte.

y D. i. damit er wisse / welchen weg er nemmen soll / vnd wo es jhm glücken werde / wird er einen pfeil in die luft schiessen / vnd acht haben / wo derselbe hinfallen werde. † And. er wird seine pfeil schleiffen. And. setzen für dise wort / pfeile / messer / welche gefegt vnd gesäuberet wurden / wann man viel opfer darmit geschlachtet hatte / auß welchen die Heyden jhre wahrsagungen stellten.

z † Hebr. die Teraphim. Sihe / Gen. 31. vb. ℣. 19.

a † Neml. vmb rath.

b Neml. der geschlachteten thieren; Nach gewohnheit der Heyden / welche des vihs / das sie jhren göttern opferten / leber vnd ander eingeweyd pflegten zu beschawen / damit sie auß demselben könten abnemmen / wie jhnen das jenige / so sie vorhatten / würde gelingen / was sie thun od. lassen solten?

c † Oder / Soll seyn auf Jerusalem: Das ist / die wahrsagung wird außweisen / daß Nebucadnezar die rechte hand soll erwehlen / Jerusalem am ersten zu belägern.

d Das sind maurbrecher / die man vorzeiten brauchte in belägerung der städten / an statt deß groben geschützes. † Andere / Hauptleute zu stellen / (das ist / die belägerung Jerusalem anzustellen.) Das Hebr. wort wird also genommen / 2. Reg. 11. 4. Aber in disem ℣. hernach bedeutet es Böcke / gleich wie auch drob. 4. ℣. 2.

e Hebr. den mund auffthun im todschlagen: D. i. außruffen lassen / daß man die Statt mit aller macht angreiffen / vnd alles / was in derselben ist / erwürgen solle.

f † Oder / die Stimm erhebe mit jauchtzen: D. i. mit einem grausamen sadgeschrey die feind zu erschrecken vnd die statt anzufallen. Kan auch gegeben werden / ein gebrochener thon.

g † Sihe / drob. 4. vb. ℣. 2. (1) † Ezech. 4. 2. vnd 17. 17.

h D. i. die Juden zu Jerusalem werden auf solch wahrsagen nichts geben / vnd nicht glauben wollen / daß der könig von Babel die statt gewinnen werde. † Od. diß (dise deine weissagung) wird jhnen (den Juden) in jhren augen / d. i. in jhrem vrtheil / Sihe / Job. 18. vb. ℣. 3.) ein eitel warsagen seyn. Vergl. drund. ℣. 29.

i Od. weil sie teuth haben / die jhnen geschworen; Neml. die Egyptier / die sie durch eidspflicht mit jhnen verbunden hatten. † Od. (weil sie) mit eyden beeydiget sind vnder jhnen. Neml. die Juden mit den Egyptiern / od. auch anderen vmbligenden völckeren / die den Juden mit eid versprochen hatten / sie wider die Chaldeer zu beschirmen. Etliche verstehen es von dem eyd / mit welchem sie dem könig von Babel verpflichtet waren: auß folg.

k Nebucadnezar / der könig von Babel.

l An den meineyd vnd abtrünnigkeit Zedekia / deß königs Juda.

m † Vnd. vngerechtigkeit.

n † N. die Juden / die zu Jerusalem wohneten vnd darvnder gehörten.

o † Od. daß sie gegriffen od. gefangen od. eingenommen würden. D. i. durch waffen bezwungen / vberwältiget vnd gefänglich weggeführt.

p D. i. darumb daß beides ich mich erinnere ewers vilfältigen vngehorsams gegen mir vnd auch der könig zu Babel jhm zu gemüt führt / wie oft jhr jhn betrogen / vnd vntrew vnd meineydig an jhm worden seyt. † And. darumb / daß jhr ewerer vngerechtigkeit macht gedencken. N. mich vnd den könig von Babel / in dem jhr in ewerem meineyd mutwillig vnd offentlich fortfahret; vnd euch darinn durch newe bundnus / die jhr mit anderen völckern wider den könig von Babel aufgerichtet / verstärcket.

q † And. mit der hand gegriffen werden. Neml. Nebucadnezars / d. i. durch sein mächtiges kriegsheer.

r Zedekia.

s Od. vnheilig vnd gottlos bist: N. in dem du dich mit abgötterey vnd allerley lastern besudlet vnd vervnreiniget / vnd den eyd / den du dem könig Nebucadnezar geschworen hattest / gebrochen hast.

t Auf welchem du soltest gestrafft vnd von deinem reich verstossen werden. † S. Job. 18. 20. vnd die außl. vnd Pl. 37. vb. 13. Item / drund. ℣. 29.

u Ihr maß erfüllt hat / vnd derselben nicht länger zugesehen werden soll. † Od. zur zeit der äusserſten vngerechtigkeit / d. i. wann die vngerechtigkeit aufs höchste kommen wird. Gen. 15. 16. Hebr. zur zeit der vngerechtigkeit deß ends od. deß äusserſten / d. i der äusserſten od. endlichen vngerechtigkeit. Od. man kan (mit etlichen) durch vngerechtigkeit verstehen (als anderstwo) die straff der vngerechtigkeit vnd deß ends / d. i. die ein end mit jhnen soll machen / od. die es mit jhnen außmachen soll. Also drund. ℣. 29. vnd 35. 5.

x † Hebr. disz sol dieselbe nicht seyn / d. i. deine kron nicht mehr seyn / d. i. du solt nicht mehr könig seyn.

y Od. der hoch ist: N. Zedekia / der dem könig von Babel nit wolte vnderthan seyn.

z Vom königreich abgesetzt vnd verstossen werden / S. 2. Reg. 25. 6, 7.

a Neml. der könig Jechonia / der sich gutwillig dem könig von Babel ergeben hatte / 2. Reg. 24. 12.

b Sol auß dem kercker loß gelassen vnd wider zu ehren erhaben werden. S. 2. Reg 25. 27, 28.

c Deß königs Juda: von welcher in vorhergehenden worten geredt wird. † Od. Jch wil (die kron) vmgekehrt / vmbgekehrt / vmbgekehrt machen. D. i. gantz vmbwerffen / außreuten vnd verderben. Diß wird dreymal widerholet / die gewißheit diser erzehlung vnd den eyfer deß Propheten anzudeuten / wie auch den jenigen / den disz angieng / desto heftiger zu bewegen. Vergl. Jer. 7. 4. vnd 22. 29. D. i. Hebr. wort wird also genommen / Es. 24. 1.

d † And. Ja sie sol nicht seyn. D. i. es sol kein könig seyn auß dem Stamm Juda.

e Od. der (darzu) recht hat. Neml. Christus Jesus / der wahre Sohn vnd nachfolger Davids / der das königreich Juda wider aufgerichtet hat / S. Luc. 1. 32, 33.

f † And. vnd dem) ich das (N. Recht) geben wil.

g Die jhnen widerfahren wird von den Babylonieren / zur straff der schmache / die sie meinem volck angethan haben. S drund. 25. 6. Soph. 2. 8.

h † Von gleicher widerholung dises worts S. drob. vb ℣. 9.

i N. wider die Ammoniter / sie zu vertilgen. S. dergleichen weissagungen / Jer. 49. 1. Ez. 25. 1.

† Hebr. geöffnet. S. Pl. 37. vb. 14.

k † Od. Es ist zur schlachtung gesagt. N. ewer / jhr Ammoniter / die jhr zugleich von dem könig Nebucadnezar abgefallen seyt / vnd dem verderben nicht werdet entgehen / ob schon Jerusalem vorgehet.

l † Od. vmbzubringen. And. zu fassen / od. zu halten.

m † Daß es mit dem würgen auch grossen schrecken sol anrichten. Vergl. drob. vb. ℣. 10.

n † Od. weil sie (N. die falsche Propheten der Ammoniter) deine (er redet allhier das Ammonitische volck an) eitelkeit sehen: D. i. falsches weissagen; Jn dem sie dir also liebkosen / werden dich die Chaldeer vberfallen.

o Welche dir guten friden vnd alle wolfart verheissen.

p Hebr. damit man dich stelle auf die hälse der gottlosen / die erschlagen sind. D. i. damit du dich vberhebest vnd frolockest vber die gottlose Juden / die von den Chaldeern erschlagen worden sind / vnd jhnen gleichsam auf die hälse tretest / † als hättestu nicht gleiches zu erwarten.

q Juden / d. i. daß es dir ergehe / wie es jhnen ergangen ist. † And. den erschlagenen von den gottlosen.

r N. erschlagenen.

s Die zeit jhres verderbens vnd vndergangs.

t Sihe / drob. vb. ℣. 25.

u Od. solte man (od. ich) es wider in die scheide stecken? Als wolte er sagen: solches wird so bald nicht geschehen; meine gericht müssen zuvor vber dir erfüllt werden. † And. kehre (dein schwert) wider in seine scheide: d. i. widerstehe den Chaldeern nicht / dann es soll dich nichts helffen.

x † Od. an dem ort / da ꝛc. Wil ich dich richten. D. i. straffen durch das schwert der Chaldeer. S. Gen. 15. vb. 14.

y Jn dem land der Ammoniter / † d. i. in deinem vatterland / darin du geboren bist.

z † And. im land deiner wohnungen: (And.) deiner handlungen.

a S. drund. 22. 20. † Od. Jch wil wider dich durch das fewr meines grimms blasen. Vergl. drob. 20. 47. vnd die gl.

b D. i. grimmigen / vnmenschlichen vnd vnbarmhertzigen leuthen / die für zorn vnd feindschaft aufbrennen. † And. vnvernünftigen Menschen.

c † Hebr. Schmiden deß verderbens / d. i. die Meister vnd künstler sind / das verderben anzurichten.

d † Gleichwie das fewr das holtz verzehrt: also werden dich die feinde verschlingen.

e † Od. sol mitten im land seyn: N. grausamlich allenthalben von den feinden vergossen werden.

f † Od. Ewer sol nicht mehr gedacht werden: N. von den Menschen. So gar solt jhr außgerottet werden. Vergl. drund. 25. 10.

a † And. wiltu der blutstatt recht geben? Wiltu jhr recht geben. S. Ez. 20. vb. 4. vnd 23. 36.

b † Od. blutstatt: die voll todschlag vnd mord ist / N. Jerusalem. Hebr. statt deß bluts / in der mehrern zal. Also drund. 24. 6, 9. Nah. 3. 1. † S Gen. 37. vb. 26.

3 Sprich: So spricht der Herr HERR: O statt / die du [c] der deinen blut vergeussest / auf daß [d] deine zeit komme / vnd die du [e] götzen [f] bey dir machest / damit du dich vervnreinigest (1).

4 Du verschuldest dich an dem blut / das du vergeussest (2) / vnd vervnreinigest dich an den götzen / die du machest / damit bringestu deine [g] tage herzu / vnd machest daß deine jahr kommen müssen. Darumb [h] wil ich dich zum spott (3) vnder den Heiden / vnd zum hohn in allen ländern machen:

5 Beide in der nähe vnd in der ferne sollen sie dein spotten / [i] daß du ein schändlich gerücht haben / vnd grossen jammer leiden müssest.

6 Sihe / die Fürsten [k] in Israel / ein jeglicher ist [l] mächtig bey dir blut zu vergiessen.

7 Vatter vnd mutter [m] verachten sie / den frembdlingen thun sie [n] gewalt vnd vnrecht / die witwen vnd wäisen [o] schinden sie.

8 Du verachtest meine heiligthumme / vnd entheiligest meine sabbath.

9 [p] Verräther sind in dir / auf daß sie blut vergiessen: Sie essen auf den [q] bergen / vnd handeln mutwillig in dir.

10 Sie [r] blössen die scham der vätter / vnd nötigen die weiber [s] in jhrer kranckheit (4) /

11 Vnd treiben [t] vnder einander freunde mit freundes weibe (5) grewel (6): Sie schänden jhre eigene schnüre (7) mit allem mutwillen / sie notzüchtigen jhre eigene schwestern / jhres vatters töchter (8).

12 Sie nemmen geschencke / auf daß sie blut vergiessen / [u] sie wuchern vnd vbersetzen einander / [x] vnd treiben jhren geitz wider jhren nehesten / vnd thun einander gewalt / vnd vergessen mein also / spricht der Herr HErr.

13 Sihe / ich [y] schlage meine hände zusammen vber den geitz den du treibest / vnd vber das [z] blut / [a] so in dir vergossen ist.

14 Meynestu aber / dein hertz möge es [b] erleiden / oder deine hende ertragen / zu der zeit / wenn ichs mit dir [c] machen werde? Ich der HERR habs geredt / vnd wils auch thun (9) /

15 Vnd wil dich zerstrewen (10) vnder die Heiden / vnd dich verstossen in die länder / vnd wil deines [d] vnflats ein ende machen /

16 Daß du bey den Heiden must [e] verflucht geacht werden / vnd erfahren / daß ich der HERR sey.

17 Vnd des HErren wort geschah zu mir / vnd sprach:

18 Du menschenkind / [f] Das haus Israel ist mir zum schaum (11) worden / [g] all jhr erz / zin / eisen vnd bley ist im ofen zu silberschaum worden.

19 Darumb spricht der HErr HERR also: Weil jhr denn alle schaum worden seyt / sihe / so wil ich euch alle gen Jerusalem [h] zusamen thun.

20 Wie man silber / ertz / eisen / bley vnd zin [i] zusammen thut im ofen / daß man ein fewer drunter aufblase / vnd zerschmeltze es: Also wil ich euch auch in meinem zorn vnd grim zusammen thun / eynlegen vnd schmeltzen:

21 Ja ich wil euch samlen / vnd das fewer meines zorns vnder euch aufblasen / daß jhr [k] drinnen zerschmeltzen müsset.

22 Wie das silber zerschmeltzet im ofen / so solt jhr auch drinnen zerschmeltzen / vnd erfahren / daß ich der HERR meinen grimm vber euch außgeschüttet habe.

23 Vnd des HErren wort geschah zu mir / vnd sprach:

24 Du menschenkind / sprich zu [l] jhnen: Du bist ein land / das nicht [m] zu reinigen ist / wie eins das nicht [n] beregnet wird [o] zur zeit des zorns.

25 Die Propheten / so drinnen sind / haben sich [p] gerottet / [q] die [r] seelen zu fressen / wie ein brüllender löwe / wenn er raubet. Sie reissen gut vnd [s] gelt zu sich / vnd machen der [t] witwen vil drinnen.

26 Jhre Priester [u] verkehren mein gesetz freventlich / vnd entheiligen mein heiligthumb: Sie halten vnder dem heiligen vnd vnheiligen kein vnderscheid (12) / vnd lehren nicht was rein oder vnrein sey / vnd [x] warten meiner sabbathen nicht / vnd ich werde vnder jhnen [y] entheiliget.

27 Jhre Fürsten (13) sind drinnen wie die reissende wölfe / blut zu vergiessen / [z] vnd seelen vmbzubringen / vmb jhres geitzes willen.

28 Vnd jhre Propheten [a] tünchen sie mit losem kalck / predigen lose [b] theiding / vnd weissagen jhnen lügen / vnd sagen: So spricht der Herr HErr / So es doch der HErr nicht geredt hat.

29 Das volck im lande [c] vbet gewalt / vnd rauben getrost / vnd [d] schinden die armen vnd elenden / vnd thun den frembdlingen gewalt vnd [e] vnrecht.

---

c † Hebr. die in jhrer mitte blut vergeußt. D. i. welcher einwohner blut vergiesset / od. in welcher man blut vergeußt: vnd so in folg.

d Die zeit deiner straffe vnd deß verderbens: † Od. jhre zeit: jhr end / das sie jhr auf den hals ladet / durch jhre sünden / vñ vber sie von Gott auß gerechtem vrtheil bestimmt ist. S. drob. 7.7,10. mit der außt. Also im folg. tage vnd jahre. Einerley sach wird mit vnderschiedlichen worten erkläret / Vergl. weiters Mich. cap. 6. vb. 16. vnd drob. 12. 23, 24, 25, 27.

e † Dreckgötter. S. Lev. 26. vb. 30.

f † And. wider sich selbs / od. bey jhr / in jhr / für sich.

(1) † Ez. 20. ℣. 30, 31.

(2) † 2. Reg. 21. ℣. 16.

g Die tage deines verderbens. S. vb. vorhergehenden ℣.

h † And. habe ich dich den Heiden vbergeben (zu) einer schmach. Od. gesetzt / gemacht / eine schmach bey / od. für / vnder ꝛc. (S. Deut. 28. 37.) D. i. ich wil es gewißlich thun / wie ichs allberet angefangen habe zu thun.

(3) † Ez. 5. 14.

i † And. du vnreine von nammen / (d. i. die du einen schandlichen nammen hast / vnd vberall wegen deiner boßheit die in dir getriben wird / verschreyet bist /) vnd voller vnruh: in welcher solcher beständiger tumult ist / durch verübung allerley grewlicher boßheit vñ feindseligkeit / wardurch du allerdingen zu schanden wirst. Diß wird in folg. erklärt.

k † And. die fürsten Israels sind in dir gewesen: od. sind / (vnd also in folg.) D. i. sie haben sich darauf begeben / darauf gelegt / darauß ein handwerck gemacht / an statt / daß sie solches solten gestrafft haben.

l Daran beweisen sie ihre macht / daß sie vnschuldig blut vergiessen. † And. ein jeder nach seiner kraft. Hebr. arm. D. i. nach seinem vermögen / aufs heftigste / der es nicht thut / dem gebrist es an der macht / nicht an dem willen / S. Job. 22. vb. ℣. 8.

m † And. haben sie (d. i. man hat / vnd so fortan /) in dir leicht geachtet / d. i. verachtet / verschmähet.

n † Od. Mit dem frembdling haben sie in dir durch vnderdruckung gehandlet: in dem sie jhn entweder mit gewalt od. list vndergedruckt haben.

o † And. Sie haben jhn vndergedruckt (od. beraubt.)

p Od. verleumbder / falsche ankläger. † Hebr. Männer der verleumbdung / die mit jhrem lauffen vnd antragen den Nächsten in leiden vnd verderben gebracht haben. S. Ex. 23. 1. Lev. 19. vb. ℣. 16.

q † And. Sie haben geessen, D. i. Es sind solche vnder euch gewesen / vnd sind noch / die solches thun. S. drob. 18. vb. ℣. 6.

r D. i. Sie treiben blutschand / welches verbotten wird. Lev. 18. 8. vnd 20. 11.

s † And. die vnrein war in jhrer absönderung / haben sie geschwächt: od. entvnehret / beschlaffen. Hebr. ernidriget. Also in folg. ℣. S. Lev. 15. vb. 24. (4) Lev. 18. 19. vnd 20. 18. † Ez. 18. 6.

t † And. darzu hat der einte grewel gethan mit seines nächsten weib / vnd ein anderer hat seine schnur mit schandthat vervnreiniget / noch ein anderer vnder euch hat seine schwester ꝛc. (5) † Jer. 5. 8. (6) Lev. 18. 20. (7) Lev. 18. 15. (8) Lev. 18. 9.

u † Sihe / vom wucher / Lev. 25. vb. ℣. 36.

x † Od. vnd du hast geitz getriben mit deinem Nächsten / durch vnderdruckung. In dem jhr jhm vnrechtmässigen gewinn abgetrungen / od. jhne mit list vbervorteilt; Dann das Hebr. wort für beides genommen wiod.

y Zum zeichen meines höchsten vnwillens / (vber jhre boßheit / welche ich nicht länger vertragen / sondern gewißlich straffen / vnd den feind gleichsam mit handklopfen wider sie anhetzen wil /) vnd künftiger straffe. Ist ein zeichen der betrübnus vnd vnerträglichkeit diser boßheit / des fürnemmens der straffe vnd der anhetzung des feinds. Vergl. drob. 21. 14, 17. mit der außteg. Hebr. ich hab meine hand geschlagen / Neml. die eine wider od. in die andere.

z † Als drob. ℣. 4.

a † Die vnder dir gewesen sind. N. Geitz vnd mörderey.

b D. i. Meinestu die straff / die ich werde vber dich ergehen lassen / werde so leicht vnd gering seyn / daß du dieselbe leichtlich wirst können ertragen vnd vberwinden? † Od. wird dein hertz bestehen? Keinswegs / wil Gott sagen / sondern hertz vnd mut werden dir gewißlich alsdann entfallen / vnd deine hände sollen laß werden.

c D. i. wann ich dich straffen vnd meinen zorn vber dich außschütten werde. † Od. wann ich mit dir handlen wird / Neml. nach meiner gerechtigkeit vnd deinen verdiensten. (9) † Ez. 17. 24. (10) † Ez 12. 14, 15.

d † Od. vnd deine vnreinigkeit auß dir verzehren / od. machen vergehen: D. i. Ich wil machen / daß deine einwohner die vnreinigkeit werden müssen lassen / wann sie auß jhrem land sollen vertriben vnd gefänglich weggeführt seyn. Vergl. drvnd. 23. 27.

e Hebr. Vnrein. D. i. die Gott / als ein vnrein ding / von sich verworffen vnd verstossen hat. † And. so wirstu in dir entheiliget seyn: als ein vnheilige / verachtete statt / wegen deiner verwüstung. And. du wirst dich zum erbe geben / od. zum erbe genommen werden / d. i. frembde Heiden werden dich besitzen / vnd vb. dich herrschen.

f † Od. die vom hause Israel. Hebr. das hauß Israel sind mir ꝛc. (11) Esai. 1. 22. Jer. 6. 28, 29, 30.

g Od. sie allzumal sind ertz / zin / eisen vnd bley / (an statt N. daß sie sollen gut gold vnd silber seyn / d. i. auffrecht / heilig vnd from /) im schmeltzofen / (d. i. denen jhre strafe schon verordnet vnd zubereitet ist.)

h Gleich als in einem schmeltzofen / da jhr solt geschmeltzt / d. i. gestraft vnd geplagt werden / wie jhrs verdient habt. † Diß wird in folg. erklärt. Vergl. drob. 11. 7.

i † Hebr. (nach) der versamlung des silbers ꝛc.

k † N. der Statt Jerusalem: Also in folg. ℣. Vergl. ℣. 19.

l Den Juden / sonderlich denen zu Jerusalem. † And. sage zu jhr / Neml. ertstatt Jerusalem / vnd dem land Juda / wie folgt.

m † Od. das nit gereiniget ist: von gottlosen vnd gottlosigkeit: Du bist durch meine gerichte vnd straffen nit gebessert.

n Od. (das) seinen platzregen nicht (gehabt hat.) D. i. welches gantz vnfruchtbar vnd dürr ist / welchem der HErr seine gnade / vñ segen gantz vnd gar entzogen hat / von wegen seines zorns. † Od. das nit gesäuberet ist durch meine straffen: Gleich wie der platzregen das land pflegt zu säubren / vnd den vnrath wegzunemen. And. (das) nicht solle beregnet werden: D. i. jhr solt durch meine gericht verderben vnd verzehret werden / vnd nicht erquickt.

o † D. i. meiner straffen.

p † Die falsche Propheten haben sich zusamen verbunden wider die fromme Propheten / vnd die / so jhnen zugethan. Heb. die bündnus jhrer (Jerusalems) Propheten ist mitten in jhr: (od. jhre zusammenspannung / zusammenschwerung. D. i. Conspiration. Vergl. Jer. 20. 2. vnd 26. 8, 9. vnd 29. 25, 26. Lam. 4. 13.) als ein brüllender löw.

q D. i. die fromme vnd warhaftige Propheten zu verfolgen vnd zu vertilgen / wie vnder anderen dem Propheten Jeremiæ geschehen / Jer. 26. 8.

r † D. i. die Menschen (S. Gen. 12. vb. 5.) in dem sie dieselbige berauben durch jhre verführische weissagungen / für welche sie thewr wollen belohnt seyn: Vnd die frommen bringen sie vmb das jhrige / durch falsche anklagen vnd böse practiken. Vergl. Mich. 3. 11. Matth. 27. 14.

s † Od. was köstlich ist. † Od. den schatz vnd das köstliche nemmen sie weg.

t Dieweil sie durch jhre falsche Propheceyungen vnd anklagen / eine vrsach sind / daß vil Männer vmbs leben kommen.

u † Od. thun meinem gesetz gewalt an: in dem sie es vnverschamter weise verbrechen / nach jhrem lust vnd gefallen außdeuten. Vergl. Soph. 3. 4.

(12) † Lev. 10. 10. Ez. 44. 23.

x † Hebr. darzu verbergen sie jhre augen vor meinen sabbathen / d. i. sie entziehen sich der haltung meiner sabbathen: Als ob sie meinen befeht darvon nicht wußten.

y Verunehret / verachtet: † Als ob ich kein Gott wäre: so handten sie mit mir / vnd sind eine vrsach / daß es andere nachthun.

(13) † Mich. 3. 11. Soph. 3. 3.

z † D. i. Menschen / wie ℣. 25.

a S. Ez. 13, vb. 10.

b Gesichte. † Od. in dem freiteitkeit sehen od. falscheit / d. i. fälschlich fürgeben / daß jhnen Gott diß vnd das durch gesichte geoffenbaret habe. S. drob. 13. 6. vnd 21. 29.

c † Hebr. vnderdrucken vndertruckung / od. (mit) vndertruckung / vnd rauben raub: d. i. das gantze land ist voller betrug / raub vnd gewalt.

d † Vnderdrucken. Od. queten / plündern / berauben.

e † Vnderdrucken sie ohne recht / od. vnrechtmässiger weise / wider alle recht / ohne maß / od. daß jhme nicht recht gehalten wird: N. von der obrigkeit.

30 Ich sucht vnder jhnen / ob jemand sich eine [f] mawer machte / vnd [g] wider den rissz (14) stünde gegen mir für das land / daß ichs nicht verderbte: Aber ich fand keinen.

31 Darumb [h] schüttet ich meinen zorn vber sie / vnd mit dem fewer meines grimmes macht ich jhr ein ende / vnd gab jhnen also jhren verdienst auf jhren [i] kopf / spricht der Herr HERR.

f S. drob. 13. 5. † And. der die maur möchte zumauren.

g D. i. der durch sein eiferig gebet meinen zorn abwendete.

(14) † Ps. 106. 23.

h Od. wil ich ausschütten: vnd so folg.

i † S. Ez. 9. vb. 10. vnd 11. 21. vnd 16. 43.

Das XXIII. Cap.

Samaria vnd Jerusalem werden zweyen vnzüchtigen weibern verglichen / von wegen jhrer Abgötterey vnd verbündnussen mit abgöttischen völckern / v. Wie nun Samaria / die durch den namen Ahala verstanden wird / den Assyrieren / mit welchen sie zuvor hurerey getriben / ist vbergeben worden / vv. Also müsse auch Ahaliba, d. i. Jerusalem / die es noch ärger gemacht hatte / vmb jhrer hurerey willen / den Chaldeern / mit welchen sie gebulet / zur straffe geliferet werden.

VNd des HErrn wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / Es waren [a] zwey weiber / einer mutter [b] töchter:

3 Die trieben [c] hurerey in Egypten (1) [d] in jhrer jugend / daselbst liessen sie jhre brüste begreiffen / vnd die zitzen jhrer jungfrawschaft [e] betasten.

4 [f] Die grosse [g] heißt [h] Ahala / vnd jhre schwester [i] Ahaliba. Vnd ich nam sie [k] zur ehe / vnd sie zeugeten mir söhne vnd töchter. Vnd Ahala heißt Samaria / vnd Ahaliba Jerusalem.

5 Ahala treib hurerey / da ich sie [l] genommen hatte / vnd [m] brante gegen jhre [n] bulen / gegen [o] die Assyrier / [p] die zu jhr kamen /

6 Gegen den Fürsten vnd herren / die [q] mit seiden gekleidet waren / vnd alle junge [r] liebliche gesellen / nemlich gegen den [s] reutern vnd wagen /

7 Vnd [t] bulet mit allen [u] schönen gesellen [x] in Assyria / vnd [y] vervnreiniget sich mit allen jhren götzen / wo sie auf einen entbrant.

8 Darzu verließ sie auch nicht jhre hurerey [z] mit Egypten / [a] die bey jhr gelegen waren von jhrer jugend auf / vnd die brüste jhrer jungfrawschaft [b] betastet / vnd grosse hurerey mit jhr getriben hatten.

9 Da vbergab ich sie in die hand jhrer bulen / den kindern [c] Assur / [d] gegen welche sie [e] branten für lust.

10 Die [f] deckten jhre scham auf / vnd namen jhre söhne vnd töchter [g] weg / [h] sie aber tödten sie mit dem schwert. [i] Vnd es kam auß / daß dise weiber [k] gestraft weren.

11 Da aber jhre schwester [l] Ahaliba [m] sahe / [n] entbrant sie noch viel erger denn [o] jene / vnd treib der hurerey mehr deñ jhre schwester /

12 Vnd [p] entbrant gegen den kindern Assur (2) / nemlich den Fürsten vnd herren (die zu jhr [q] kamen [r] wol gekleidet) [s] reutern vnd wägen / vnd allen jungen [t] lieblichen gesellen.

13 Da sahe ich / daß sie [u] alle beide gleicher weise vervnreiniget waren.

14 Aber diese trieb jhre hurerey mehr: Denn da sie sahe [x] gemahlete männer [y] an der wand in [z] roter farbe / die bilder der Chaldeer /

15 Vmb jhre lenden gegürtet / vnd bunte [a] kogeln auf jhren köpfen / vnd alle gleich [b] anzusehen wie gewaltige leute / [c] wie denn die kinder Babel vnd die Chaldeer tragen in jhrem vatterlande /

16 [d] Entbrant sie gegen jhnen / so bald sie [e] jhr gewar ward / vnd schickte botschaft zu jhnen in Chaldea.

17 Als nun die kinder Babel zu jhr kamen / [f] bey jhr zu schlaffen / nach der liebe: [g] vervnreinigten sie [h] dieselbe mit jhrer [i] hurerey / vnd sie vervnreinigte sich mit jhnen / daß sie jhr [k] müde ward.

18 Vnd da beyde jhre hurerey vnd scham so gar offenbar war / ward ich jhr auch vberdrüssig / wie ich jhrer [l] schwester auch war müde worden.

19 Sie aber trieb jhre hurerey immer mehr / vnd gedacht an die zeit jhrer jugend / [m] da sie in [n] Egyptenland hurerey getrieben hatte /

20 Vnd entbrant [o] gegen jhre bulen / [p] welcher brunst war wie der esel vnd der hengste brunst.

21 Vnd [q] bestelletest deine vnzucht / wie in deiner jugend / da dir in Egypten deine brüste begriffen / vnd deine zitzen betastet wurden.

22 Darumb / Ahaliba / so spricht der Herr HErr: Sihe / ich wil deine [r] bulen / der du [s] müde bist worden / wider dich erwecken / vnd wil sie rings vmbher wider dich bringen:

23 Nemlich die kinder Babel / vñ alle Chaldeer / [t] mit hauptleuten / Fürsten vnd herren / [u] vnd alle Assyrer mit jhnen / die schöne junge

a Durch dise zwey weiber verstehet er die beyde königreich / Israel vnd Juda / die einen vrsprung haben / N. von dem Ertzvater Jacob / vnd waren zuvor ein königreich gewesen. Nun war Samaria die hauptstat deß königreichs Israel / od. der 10. Stämmen; Jerusalem aber die hauptstatt deß königreichs Juda. Darumb werden in disem Cap. durch dise beyde stätt / beyde königreich verstanden.

b Dise beyde königreich werden auch zwo schwestern genennt / Jer. 3. 7, &c. Ez. 16. 44.

c D. i. abgötterey / welche eine geistliche hurerey ist. S. Lev. 17. vb. ỽ. 7. † Vnd drob. 20. 8. drund. ỽ. 8, 19, &c.

(1) † Ezech. 20. ỽ. 8.

d † Da ich sie erstlich zu meinem volck anname. S. Jer. 2. 2. Hos. 2. 2. mit der gl.

e † Hebr. sie handleten / od. betasteten. D. i. man thate es. Jhre abgöttische thaten werden also verblümter weiß erzehlet. Also drunden ỽ. 8, &c. And. wurden verderbt od. zerbrochen.

f † Oder / die grösseste: Also werden die zehen Stämme genennet von wegen jhrer macht vnd ansehens.

g † Verblümter weiß.

h Das ist / Jhre hütte. : Also wird Samaria (die hauptstatt der zehen Stämmen / Es. 7. 9.) genennt / dieweil sie jhre hütte besonders haben wollen / vnd sich vom tempel vnd gottesdienst zu Jerusalem / wie auch vom königreich Juda / abgesönderet hat: 1. Reg. 12. 16. i Das ist / meine hütte ist in (oder vnder) jhr: Also nennt der Herr die Statt Jerusalem / dieweil sein tempel darinnen war / den er selbs gestiftet hatte. k Das ist / Ich machte einen bund mit jhnen / daß sie mein volck vnd ich jhr GOtt seyn solte. † Oder / vnd sie wurden mein: Od. waren mein. Hebr. mir. Das ist / Ich trawete sie / od. hatte sie getrawet / vnd ein heurathsbund mit jhnen gemacht / S. drob. 16. 8, 20.

l † Od. da sie vnder mir war: D. i. wiewol sie mein vertrawtes eheweib / vnd mir vnderworfen war / so war sie dennoch vntrew / vnd bulete mit anderen an meiner statt / wie das Hebr. wort auch kan gegeben werden: (Doch mit dergleichen ergäntzung.) m Das ist / ließ sich in bündnussen mit jhnen eyn / vnd machte sich theilhaftig jhrer Abgötterey; vnd verließ also meinen bund. n † Die Heydnischen völcker / S. ỽ. 7, 30, &c. o † Hebr. Assur.

p Od. jhre nachbarn. † S. 2. Reg. 15. 19. Esai. 7. 8, 17, 18. Hos. 8. 9, 10, &c. q D. i. die reich vnd mächtig waren / vnd sich prächtig hielten. † And. mit himmelblaw. r † Od. Erwünschte Jünglinge. Hebr. jünglinge deß wunschs / Also ỽ. 12, 23. s Od. reutern / die auf pferden ritten. t † Od. trieb jhre hurerey. Hebr. eig. gab / od. vbergab sie jhre hurerey an sie: D. i. sie stellte sich / als ein vnverschamte hur. u † Od. die alle die wahl der kindern Assur waren: D. i. die außerwehlten od. außerlesene. x † Od. der kindern Assurs / d. i. der Assyrier. n. S. drob. 16. 26. Also drund. ỽ. 23. vnd kinder von Babel / ỽ. 15, 23.

y † And. vnd mit allen / in welche sie vertiebt war / mit allen derselbigen dreckgöttern vervnreinigte sie sich. z † And. (gebracht) auß Egypten: wie drob. ỽ. 3. a D. i. mit welchen die kinder Israel abgötterey getriben / da sie noch in Egypten wohneten. † Man kan diß insonderheit verstehen von der abgötterey der güldenen kälberen / erstlich in der wüsten / darnach zu Dan vnd Bethel aufgerichtet / vnd auf die bündnussen mit Egypten gemacht. S. 2. Reg. 17. 4.

b † Wie drob. ỽ. 3. c S. 2. Reg. 17. 3, &c. vnd c. 18. d D. i. mit welchem sie (Ahala) zuvor einen bund gemacht hatte / aber sie war darnach wider von jhnen abgefallen.

e Od. brandte / R. Ahala / d. i. Samaria. f S. Ez. 16. 37. g Ins gefängnus.

h † R. den fürnemsten theil deß volcks. Vergl. drund. ỽ. 25.

i Od. vnd sie bekam einen namen bey den weibern / nach dem man gericht an jhr geübet hatte. D. i. Sie war bey andern völckern ein exempel der straf Gottes / daß andere von jhr sagen / vnd sich an jhr bespiegelen konten. S. drunden ỽ. 48.

k † Od. nach dem man gericht vber sie geübet hatte / d. i. sie abgestraft / wegen jhrer trewlosigkeit / die sie wider Gott vnd jhre bundsgenossen begangen hatte.

l Jerusalem vnd Juda / als drob. ỽ. 4.

m Nemlich was den 10. Stämmen Israel begegnet war. Als wolte er sagen: wiewol die Juden gesehen / wie vbel es den andern ergangen ist / wegen jhrer sünden vnd Abgötterey / so haben sie sich doch nicht daran gekeret.

n † And. verderbte sie jhre liebe noch mehr.

o † D. i. sie machte es ärger / denn Ahala. D. i. die zehen Stämme / in dem sie sich nicht erspiegelete an jhrem exempel. Ver. Jerem. 3. 8, 9, 10, 11. drob. 16. 47, 51.

p † And. Sie war verliebt.

(2) 2. Reg. 16. 7. Ez. 16. 28.

q † Od. die nahe bey jhr waren: wie drob. ỽ. 5.

r † Od. mit vollkommenem schmuck. Hebr. vollkommenheit / Nemlich / deß schmucks.

s Od. Reutern / die auf pferden ritten: wie drob. ỽ. 6.

t † Od. erwünscheten Jünglingen: wie drob. ỽ. 6.

u † Od. sie hatten beyde einerley weg / Juda gieng eben denselben weg / den Israel gegangen war / S. Gen. 6. vb. ỽ. 12. drund. ỽ. 31.

x D. i. sie hat mit den Chaldeern hurerey getriben / die weit von jhr entlegen war / vñ die sie zuvor nie mit augen / sondern allein abgemahlet gesehen / nach der form vnd kleidung / die sie / wie auch andere Barbarische völcker / pflegten zu tragen. Sihe / drob. 8. 10.

y † Neml. in jhrem eigenem land; gleich wie die fremde gemälde / insonderheit prächtiger Nationen, vberall pflegen herumb geführt vnd nachgemahlt zu werden / hiemit der begird nach newen dingen / dem fürwitz vnd pracht viler Menschen ein genügen zu thun. z † Od. gemahlt mit minien / od. zinober. S. Jer. 22. vb. ỽ. 14. a Oder / Hauptbanden / die vberflüssig waren / vnd mehr zum pracht / als zur nothurfft dieneten. † And. vberflüssig gefärbte (hüet) auf jhren häupteren. b † Od. die alle dem ansehen nach hauptleuth waren. c † Od. (nach) der gleichnus der kinderen Babel / auß Chaldea / dem land jhrer gebnrt. D. i. von dannen sie in Judeam geführt waren / od. gemahlet / nach der kleidung / die man in Babel trug. d † Gleich wie die vnkeusche weiber in frembde prächtige gemälde sich verlieben / also gieng es den Juden mit den gemälden der Chaldeer. Sihe / ein anfang vnd funcke dessen 2. Reg. cap. 20. vers. 12, 13, &c. drob. cap. 16. ỽ. 29. e † Hebr. mit dem anschawen jhrer augen / d. i. so bald als sie sie mit jhren augen ansahe / entbrante sie mit heydnischer / fleischlicher vnd abgöttischer brunst vnd begirde. f D. i. bündnus mit jhren zu machen. † Hebr. zum läger der bulschaft. g R. die Chaldeer. h Das königreich Juda i Abgötterey. k Sie verließ die Chaldeer / vnd schlug sich zu den Egyptern. † S. ỽ. 21. Hebr. darnach wurd jhre seele von jhnen abgezogen: Od. wiche ab / scheidete sich / begab sich weg von jhnen: (nach gewohnheit der vnkeuschen brunst:) Also ỽ. 18, 22, 28.

l † Israel od. den 10. Stämmen / drob. Ahala genant. m † Od. (in) welcher / od. wie sie ꝛc. n Darumb kehrete sie sich von den Chaldeeren zu den Egyptern / vnd machte solche anschläg vnd bündnussen mit jhnen / die dem Herrn zu wider waren / vnd vertiefte sich auf jhr hülffe S. drob. ỽ. 3. o Od. entbrante gegen sie / (die Egypter) mehr dann jhre bulen (oder kebsweiber:) D. i. mehr denn andere völcker / die jederzeit mit den Egyptern verbunden od. jhnen vnderthänig gewesen waren. † Etliche verstehen allhier die Babylonier vnd Chaldeer.

p D. i. welche der Abgötterey sehr ergeben waren. † And. welcher fleisch ist (wie) das fleisch der Esel n: (R. der Egypteren / die vber die massen geneigt vnd starck waren zu geistlicher vnd leiblicher hurerey. S. drob. 16. 26.) vnd welcher flus ist (wie der fluß der pferden.) q Od. führtest dir wider zu gemüt. † Od. du hast widerholt. Hebr. du hast besucht. r S. drob. 16. 37.

s † Hebr. von welchen deine seele ist abgewichen: Verst. von den Chaldeern / wie drob ỽ. 17.

t Hebr. Pekod / vnd Soa, vnd Koa. Vnd sind diß Namen gewisser länder od. völcker / die vnder dem Reich der Babylonier waren / vnd mit jhnen herauf wider Jerusalem gezogen sind. † Ver. weiters Jer. 50. 21. mit der gl. Etl. halten es für namen der fürsten oder kriegsobersten.

u † Od. (vnd) alle kinder Assur.

mannschaft / alle Fürsten vnd [x] herren / [y] ritter vnd edel / vnd allerley reuter.

24 Vnd werden vber dich kommen gerüst [z] mit wagen vnd rädern / vnd mit grossem haufen volcks / vnd werden dich [a] belägern mit tartschen / schilten vnd helmen / vmb vnd vmb. Denen wil ich das Recht befehlen / daß sie dich [b] richten sollen nach jhrem [c] Recht.

25 Jch wil meinen [d] eifer vber dich [e] gehen lassen / daß sie vnbarmhertziglich mit dir handeln sollen. Sie sollen dir nasen vnd ohren [f] abschneiden / vnd [g] was vbrig bleibet / sol durchs schwert fallen. Sie sollen deine söhne vnd töchter wegnemmen / vnd das vbrige mit fewer verbrennen.

26 Sie sollen dir deine kleider außziehen (3) / vnd deinen schmuck wegnemen.

27 Alſo wil ich deiner vnzucht vnd deiner hurerey [h] mit Egyptenland [i] ein end machen / daß du deine augen nicht mehr [k] nach jhnen aufheben / vnd Egypten nicht mehr gedencken solt.

28 Denn so spricht der Herr HErr: Sihe / ich wil dich vberantworten / denen du feind worden / vnd deren du [l] müde bist /

29 Die sollen [m] als feinde mit dir vmbgehen / vnd alles nemen was du [n] erworben hast / vnd dich [o] nacket vnd bloß lassen / daß [p] deine scham aufgedeckt werde / samt deiner vnzucht vnd hurerey.

30 Solches wird dir [q] geschehen vmb deiner hurerey willen / so du mit den Heyden getrieben / an welcher götzen du dich vervnreiniget hast.

31 Du bist auf dem [r] wege deiner [s] schwester gegangen: Darumb gebe ich dir auch derselbigen [t] kelch in deine hand.

32 So spricht der Herr HErr: Du must den kelch deiner schwester trincken / so tief vnd weit er ist. Du solt so [u] zu grossem spott vnd hohn werden / [x] daß vnträglich seyn wird.

33 Du must dich des starcken trancks vnd [y] jammers vol sauffen: Denn [z] der kelch deiner schwester Samaria ist ein kelch des jammers vnd traurens.

34 Denselben mustu [a] rein außtrincken / darnach die [b] scherben zerwerffen / vnd deine [c] brüste zerreissen: Denn ich habs geredt / spricht der Herr HERR.

35 Darumb so spricht der Herr HERR: Darumb / daß du mein vergessen (4) / vnd mich hinder deinen rücken [d] geworfen hast / so trage auch nun deine [e] vnzucht vnd deine hurerey.

36 Vnd der HERR sprach zu mir: Du menschenkind / wiltu nicht [f] Ahala vnd Ahaliba strafen (5) / vnd jhnen zeigen jhre grewel /

37 Wie sie ehebrecherey getrieben / vnd [g] blut vergossen / vnd die ehe gebrochen haben mit den götzen: darzu jhre kinder / die sie [h] mir gezeuget hatten / [i] verbranten sie denselben [k] zum opfer (6)?

38 Vber das haben sie [l] mir das gethan / sie haben meine [m] heiligthumb vervnreiniget / [n] dazumal / vnd meine sabbath (7) entheiliget.

39 Denn da sie jhre kinder den götzen [o] geschlachtet hatten / giengen sie desselbigen tages in mein [p] heiligthumb / dasselbige zu entheiligen. Sihe / solches haben sie in meinem hause begangen.

40 Sie haben auch botten geschickt [q] nach leuten / die auß fernen landen kommen solten: Vnd sihe / da sie kamen / [r] badetestu dich / vnd [s] schmücktest dich / vnd schmücktest dich mit geschmeide / jhnen zu ehren.

41 Vnd sassest auf einem herrlichen [t] bette / für welchem stund ein tisch zugericht / darauf [u] räuchertestu / vnd opfertest [x] mein öle drauf.

42 [y] Daselbst hub sich ein groß freudengeschrey / [z] vnd sie gaben den leuten / so allenthalben auß grossem volck / vnd auß der Wüsten kommen waren / [a] geschmeide an jhre arm / vnd [b] schöne kronen auf jhre häupte.

43 Jch aber [c] gedacht / [d] sie ist der ehebrecherey gewohnet von alters her / [e] sie kan von der hurerey nicht lassen.

44 Deñ man gehet zu jhr eyn wie man zu einer huren eyngehet / eben so gehet man zu Ahala vnd Ahaliba / [f] den vnzüchtigen weibern.

45 Darumb werden sie die [g] männer [h] strafen / die das Recht volbringen / [i] wie man die ehebrecherin vnd blutvergiesserin strafen sol: Denn sie sind ehebrecherin / vnd jhre hende sind [k] vol blut.

46 Alſo spricht der Herr HErr: [l] Führe einen grossen haufen vber sie herauf / vnd gib sie in die rappuse vnd raub /

47 Die sie [m] steinigen (8) / vnd mit jhren

x † Od. Obrigkeiten.

y † And. hauptleuth vnd verrühmte (leuth/) die alle zu pferd reiten.

z † Oder / karren (od. heerwagen / streitwagen /) reitwagen. In dem Hebr. stehen dise wort / alle / in der minderen vnd einfachen zahl / karre / wagen / rad / schilt / helm / nach gewohnheit derselben sprache.

a † Hebr. Sich rings herumb wider dich setzen.

b Straffen / verhergen / vnd verstören. † Hebr. vnd ich wil für jhrem angesicht das gericht sezen / d.i. ich wil jhnen das recht fürlegen / das sie vber dich gebrauchen sollen / i.e. wil mich jhres diensts gebrauchen / als der jenigen / die meine gericht vber dich vollstrecken sollen / ich wil sie also regieren / daß sie dir den verdienten lohn geben werden.

c Nach jhrem sinn vnd woigefallen. † Od. weise / gewohnheit: wie sie abtrünnige vnd meineydige / wie auch die ehebrecherin zu straffen pflegen. S. darvon das nachfolg.

d † Meine ernstliche vnd gerechte rach vber deine vntrew / die du wider mich begangen hast.

e † Od. wider dich setzen.

f † Hebr. wegthun: wie die Egypter den Ehebrechern pflegten zu thun: wardurch ferner verstanden wird allerley grausamkeit / welche die feind an jhnen verüben würden.

g † Hebr. das letzte von dir: d.i. das vbergebliebene. And. dein letztes wird seyn / daß du durchs schwert fallen wirst: d.i. das ende / od. endlich wirstu ꝛc. Alſo im folg.

(3) Ez.16.39.

h † And. (gebracht) auß Egyptenland.

i † Hebr. von dir machen aufhören / S. drob.22.15.

k N. den Egyptiern.

l Hebr. von denen sich dein hertz gewendet hat / alſo auch drob.ỿ.22.

m † Od. sie werden mit dir handlen auß haß.

n † Od. vnd alle deine arbeit wegnemmen / d.i. alles was du mit deiner arbeit erworben hast / all dein hab vnd gut.

o † Ez.16.ỿ.39.

p † And. deine hurenscham.

q † And. diß wird man dir thun: Od. will ich dir thun / werden sie dir thun weil das Hebr. wort (wie sonst) ohne vnderscheidung der personen gesetzt ist.

r S. drob.ỿ.33.

s N. Samaria / drund.ỿ.33. t Neml. Meines zorns / den sie getruncken hat / d.i. ich wil dich mit gleichmässiger straf straffen / wie ich sie gestraft habe. S. Ps. 75.9. Es. 51.17. Jer. 25.15. † Weil du namlich gleiche sünden gethan hast. S. Ps. 11. vb.6. Job 21.vb.ỿ.20. u † Od. zum gelächter: wie die jenige werden / die sich vol gesoffen haben. x † And. (der becher) haltet vil in: es gehet ein starcker trunck darein / wie wir pflegen zu reden. y † Das wort jammer od. betrübnus dienet zur erklärung: Als wan Gott sagte / du wirst truncken vnd vol werden / aber von betrübnus vnd ellend. z † And. von od. mit dem kelch ꝛc. (der) ꝛc. a † Od. du solt jhn trincken vnd außsaugen. b D.i. du wirst vber solchem tranck (meinen straffen) gantz toll vnd vnsinnig werden / vnd dich erzeigen / wie einer / der gantz truncken vnd von sinnen ist / daß er das gefäß / darauß er getruncken / in stuck zerbricht. c † Mit welchen du die geistliche hurerey getrieben hast / das ist / du wirst an dir selbst wegen deiner sünden ein abscheuen haben / auß empfindung der schrecklichen straffen / die deßwegen vber dich kommen werden.

(4) † Jer.2.32. vnd 3.21. vnd 13.25. vnd 18 14. Ezech.22.12. d S. 1. Reg. 14. vb. ỿ.9. Neh.9.26. e D.i. die straffe deiner vnzucht. Alſo drund.ỿ.49. f S. drob. ỿ.4. (5) S. Ezech.20. 4. vnd 22.2.

g † Od. vnd es ist blut in jhren händen: N. insonderheit jhrer eigenen kindern. S. drob.16.36. vñ drund. ỿ.45. h † Als welche Abrahams same vnd meine bundesgenossen sind / Item / geboren in wehrender meiner ehe mit jhnen. S. drob.16. vb.20.

i † Od. liessen sie durch das fewr durchgehen.

k † And. zur speise. N. deß fewrs / d.i. damit sie durchs fewr verzehret würden. Ber.21.32. mit der gl.

(6) Ex. 16.20,21. vnd 20. 26, 31.

l † Od. wider mich.

m D. i. meinen tempel / in welchem sie auch abgötterey getrieben. S. 2. Reg. 21.4. Ez. 8.3. † Hebr. meine heiligthumbe / in der mehreren zahl / weil in dem tempel das heilige vnd allerheiligste waren. n Da sie jhre kinder den götzen geopfert. (7) Ez. 22.8. o † Od. die gurgel abgestochen. N. zu ehren d abgötter. S. drob. 16.20, 36. mit der gl. Es. 57.5.

p † Als wolten sie mir auch noch einiger massen dienen vñ mich ehren / vergl. 2. Reg. 21.4, 5. Jer. 7.9, 10, vnd 11.15. drob. 8.3, 6. vnd drund. 43.8.

q Abgöttischen völckern / mit welchen du einē bund gemacht / vnd dich vergliechen hast / jhnen in jhrer abgötterey nachzufolgen: † welche an sich zu locken / wie der Herr allhier bezeugt / sie gleiche künst / practicken / vnd weisen gebraucht haben / wie die ärgste / schnödeste huren zu thun pflegt. Ber. Pro. 7. 16, 17, &c.

r N. beides du Ahala vnd Ahaliba. Der verstand ist / gleich wie eine hur sich schmücket vnd ziret / damit sie jhren buler gefalle: Alſo hat auch Jsrael vnd Juda alles gethan / dardurch es verhoft den abgöttischen völckern / mit welchen es verbunden / angenem zu seyn.

s † Eig. schminckte / d.i. damit sie jhre augen. t Durch das bett vnd den tisch werden beides die pancketen vnd opfer verstanden / die Jsrael vnd Juda den götzen vnd götzendienern zu ehren gethan vnd gehalten hat.

u † And. vnd auf welches du mein rauchwerck ꝛc. setzetest. Vergl. Hos. 2.7,8. vnd drob. 16, 16,17,18,19. x D.i. die gaben / die du von mir / als deinem ehemann / empfangen hattest / vnd die du billich zu meinem dienst hättest anwenden sollen. y Bey obgedachten pancketen vnd opfern / die zur bekräftigung der getroffenen verbündnussen geschahen. Od. vnd in jhr (N. Juda vnd Jsrael) war eine stimm einer frölichen menge / d. i. man hörete ein frewd / wie in hurenhäusern / vber den Heydnischen verbündnussen. † And. da nun das geräusch der menge darauf still war: Neml. auf dem vorgemeldten bett / d.i. Auß dise schwestern jhre verbündnussen mit den grossen / außländischen herren angerichtet hatten / sandten sie ꝛc. z Od. vnd zu den leuthen (von welchen drob.ỿ.40. D.i. den Chaldeern /) werden auch gemeine leuth (d.i. schlechtere vnd geringere völcker / denn die Chaldeer waren) vnd die Sabeer auß der wüsten herzu gebracht: (N. zu Jsrael vnd Juda / damit sie auch mit jhnen einen bund machten / vnd abgötterey triben:) die legten geschmeide an jhre (Neml. Ahala vnd Ahaliba / arm / vnd schöne kronen auf jhre häupter; (d.i. brachten jhre stattliche geschenck / jhre freundschaft vnd bündnussen damit zu bezeugen vnd zu bekräftigen. † And. (sandten sie /) (diß wird auß ỿ.40. hinzugesetzt /) zu den männern auß der menge der menschen / (d.i. auß dem gemeinen volck od. schlechten leuthen /) vnd da wurden weinsäuffer herzu gebracht / auß der Wüsten / od. trunckenböld / trunckene leuth: And. Sabeer: weil das Hebr. wort beydes könte bedeuten / vnd von der wüste zugleich geredt wird / Alſo daß man hierdurch allerley gesind viler nationen, als die Sabeer (von welchen S. Job.1.vb.15.) Araber / Moren ꝛc. (als welche auch der trunckenheit ergeben) kan verstehen / gegen welchen sich dise zwo ehebrecherische schwestern / als schnöde huren / verhalten haben. a † Od. armring an jhre hände. N. diser huren.

b † Hebr. kronen deß schmucks. c † Hebr. sagte ich von diser. Jst menschlicher weise von Gott geredt / die vnbändige boßheit deß volcks anzudeuten. d † And. die (in) hurereyen veraltet war. Diß kan man verstehen von Ahala / als welcher hurerey / vnder Jeroboams / nach dem tod Salomo / angefangen hatte / od. von Ahaliba / welche am längsten in jhrem land geblieben war / od. von disen beiden. And. vnd ich sagte disen alten (jhre) hurereyen an: D.i. ich strafte sie darüber / durch meine Propheten / wiewol vergebens / wie folgt. e † And. nun werden sie die hurerey diser (huren) treiben / vnd sie (auch.) Od. vnd (auch) der andern. Als wolte der Herr sagen: Nun scheint es / daß vnangesehē jhres alters die hurerey zwischen jhnen auf ein newes angehen werde. And. nun solten sie die hurereyen diser (huren) vollenden vnd sie selber (auch.) D.i. nun solten sie doch dermalen eins müd werden vnd ablassen / so wol die von aussen herkommen / mit disen huren zu huren / als dise huren selbs: Aber nein / das widerspil erscheinet sich. And. (daß sie bald mit diser / bald mit jener huren. Dise wort werden / wegen jhrer kürtze / vngleich außgelegt. f † Od. schandlichen. Hebr. weibern der schande. g † And. gerechte männer: Diß kan man ins gemein nemen / als ob der Herr sagte: alle ehrliebende gerechte männer werden dise huren müssen richten vnd verurtheilen. Od. man kan diß verstehen von den Assyrieren vnd Babylonieren: welche gerecht genennt werden / weilen sie die gerechtigkeit Gottes / vber Jsrael vnd Juda / vollstrecket vnd außgeführet haben / auch selbs anlaß vnd vrsach genung darzu hatten / wegen jhres meineyds vnd abfals. S. folg. ỿ.

h † Od. richten / vervrtheilen. i † Hebr. (nach) dem rechten der Ehebrecherin / vnd (nach) dem rechten der blutvergiesserin. S. drob.16. vb.38. k † Od. blut ist in jhren händen. Alſo drob.ỿ.37. l † And. Jch wil eine versamlung wider sie machen herauf kommen / od. man soll / sie sollen / als drob.16.40. m † Hebr. mit steinen steinigen.

(8) Ezech.16.38,40.

schwerten

schwerten erstechen / vnd jhre söhne vnd töchter erwürgen / vnd jhre häuser mit fewer verbrennen (9).

48 Also wil ich der vnzucht im lande ein ende machen / daß sich alle [n] weiber dran stossen sollen / vnd nicht nach solcher vnzucht thun.

49 Vnd [o] man sol ewer [p] vnzucht [q] auf euch legen / vnd sollet ewerer götzen [r] sünde tragen: Auf daß jhr erfahret / daß ich der HErr HErr bin.

(9) Ez. 16. 41.

n D. i. daß andere völcker ein exempel daran nemmen sollen. S. drob. ℣. 10.

o † Od. sie werden.

p Die straffe eweres vnzuchts / wie drob. ℣. 35.

q † D. i. auf eweren kopf / in dem sie euch eweren verdienten lohn geben werdē.

r † D. i. die straffen der sünden / die jhr mit ewern Götzen begangen habt.

Das XXIV. Cap.

Die zerstörung der statt Jerusalem / durch die Chaldeer / vnder dem könig Zedekia / wird durch den Propheten auf zweierley weise fürgebildet / Erstlich durch die gleichnuß eines töpfens / in welchem fleisch gesotten wird / 15. Darnach / durch den tödtlichen abgang seines weibs / vber welchen der Prophet nicht leid tragen darf.

Vnd es geschah das wort des HErren zu mir im [a] neunten jahr / am zehenden tage [b] des zehenden monden / vnd sprach:

2 Du Menschenkind / [c] schreib diesen [d] tag an / [e] ja eben diesen tag: Denn der könig zu Babel hat sich eben an diesem tage wider Jerusalem [f] gerüstet.

3 [g] Vnd gib dem vngehorsamen volck ein gleichnis / vnd sprich zu jhnen / So spricht der HErr HErr: Setze ein [h] töpfen zu / setze zu / vnd geuß wasser dreyn.

4 Thu [i] die stücke zusamen dreyn / die hineyn sollen / vnd die [k] besten stücke / die lenden vnd schultern / vnd fülle jhn [l] mit den besten marckstücken.

5 Nim [m] das beste von der herd / vnd [n] mache ein fewer darunter / marckstück zu kochen / vnd [o] laß es [p] getrost sieden / vnd [q] die marckstücke [r] drinnen wol [s] kochen.

6 Darumb spricht der Herr HErr: [t] O der mörderischen statt / die ein solcher topf ist / da [u] das angebrante drinnen klebt / vnd nicht abgehen wil. [x] Thue ein stück nach dem andern herauß / vnd darfest nicht darumb [y] loosen / welches erst herauß solle.

7 Denn [z] jhr blut ist [a] drinnen / das sie auf einen [b] blossen felsen / vnd nicht auf die erde verschüttet hat / da mans doch hette mit erden können [c] zuscharren.

8 [d] Vnd ich habe auch darumb sie lassen dasselbige blut auf einen blossen felsen schütten / daß es nit zugescharret würde / [e] auf daß der grim vber sie käme / vnd [f] gerochen würde.

9 Darumb spricht der Herr HErr: [g] O du mörderische statt (1) / welche ich wil zu einem grossen [h] fewer machen.

10 [i] Trage nur viel holtz her / zünde das fewer an / daß das fleisch [k] gar werde / vnd [l] würtze es wol / daß die marckstücke [m] anbrennen.

11 Lege auch den topf [n] lär auf die glut / auf daß er heiß werde / vnd sein ertz entbrenne / Ob seine vnreinigkeit [o] zerschmeltzen / vnd sein angebrants abgehen wolt.

12 [p] Aber das angebrante / wie vast es brennet / wil nicht abgehen: Denn es ist zu sehr angebrant / es muß im fewer verschmeltzen.

13 Deine vnreinigkeit ist [q] so verhärtet / daß [r] ob ich dich gleich gern reinigen wolt / dennoch du nicht wilt dich reinigen lassen von deiner vnreinigkeit. [s] Darumb kanstu fort nicht wider rein werden / bis [t] mein grimm sich an dir [u] gekühlet habe.

14 Ich der HErr habs geredt / es sol kommen / Ich wil es thun / vnd nicht seumen / Ich wil nicht schonen (2) / noch mich reuen lassen / Sondern [x] sie sollen dich richten (3) / wie du gelebt vnd gethan hast / spricht der Herr HErr.

15 Vnd des HErren wort geschah zu mir / vnd sprach:

16 Du menschenkind / Sihe / Ich wil dir [y] deiner augen lust nemen durch eine [z] plage / Aber du solt nicht [a] klagen noch weinen / noch eine thräne lassen.

17 [b] Heimlich magstu seufftzen / aber keine [c] todtenklage führen: Sondern du solt deinen [d] schmuck anlegen / vnd deine schuh [e] anziehen. Du solt deinen [f] mund nicht [g] verhüllen / vnd nicht das [h] trawerbrot essen.

18 Vnd da ich des morgens früh zum volck redet / starb mir zu abend mein weib. Vnd ich thet des andern morgens wie mir befohlen war.

19 Vnd das volck sprach zu mir: Wiltu

a Nach der gefänglichen wegführung deß königs Jojachins / beschriben 2. Reg. 24. 12, 13, 14, 15, 16. (Vergl. drob. 1. 2. vnd drund. 33. 21. vnd 40. 1.) an dessen statt Nebucadnezar Zedekiam zum könig gemacht: vnd im 9. jahr dises Zedekiæ in dem 10. Monat / auf den 10. tag desselben / ward Jerusalem belägert. S. 2. Reg. 25. 1. Jer. 39. 1. vnd 52. 4.

b † In dem kirchen jar / genant Thebeth, im Politischen jahr Thamuz.

c † Zur gedächtnus / damit es verglichen werde mit dem außgang. Diß war ohngefehr bey zwey jahren vor der einnemmung vnd zerstörung Jerusalems / warvon allhier geweissagt wird.

d † Hebr. den namen dises tags.

e † Hebr. Die kraft od. das bein (d. i. das wesen) des tags. S. drob. 2. 3. mit der auß.

f Hat angefangen die statt Jerusalem zu belägern. † Oder / legt sich für Jerusalem: Od. hat sich genähret / verfügt. Das Hebr. wort wird oftmalen gebraucht / für lehnen / stützen / vnderstützen. Item / von auflegung der händen / welches alles mit einer zusammenfügung / näherung geschihet: Vnd wann von einer belägerung geredt wird / sagen wir: für eine statt ligen / sich darfür legen ꝛc.

g † Od. gebrauche eine gleichnuß. S. drob. Cap. 17. vb. ℣. 2.

h Durch das töpfen wird die belägerte Statt Jerusalem verstanden: Durch die besten stück fleisch / die einwohner derselben / die eine zeit guten friden gehabt / vnd in demselben sich gleichsam gemästet hatten: Durch das fewr / die trübsal vnd widerwertigkeiten / mit welchen Gott sie heimgesucht / sie zur buß vnd besserung zu bringen. Eben solche gleichnus ist zu sehen Jer. 1. 13. Ezech. 11. 3.

i † Hebr. Seine (Nemi. deß töpfen) stücke / d. i. alle die jenige stück fleisch / die in dem töpfen seyn sollen.

k Durch die besten stücke wird der kern deß Jüdischen volcks verstanden: Durch die marckstück / die stärckste vnd gewaltigste vnder jhnen / die solten auch neben andern gesotten vnd gekocht / d. i. der straffe vnd züchtigung Gottes theilhaftig werden.

l † Hebr. alle / od. jegliches gute / od. beste stück.

m † Hebr. die wahl der herd / d. i. ein außerlesenes schaff od. geiß / nimm das beste von dem kleinen vieh darzu.

n † And. Einen brand der beinen / od. ein fewr von gebeinen: (Vergl. Esai. 30. 33. vnd drund. ℣. 9.) anzudeuten / das schwere vnd langwirige ellend deß volcks / die es in der belägerung vom schwert / hunger vnd pestilentz / vnd darnach leiden solte: Gleich wie ein fewr von beinen sehr heiß ist / vnd die beine hart vnd daurhaft. Etliche deuten es auf das wegwerffen der todten leichnam vnd beinen / die auf dem freyen feld solten vnbegraben ligen bleiben / wie Gott oftmals jhnen gedröhet hatte / also daß genug darvon solte zu bekommen seyn / das fewr dardurch anzuzünden vnd zu erhalten / durch welche straffen sie gleichwol nicht wurden gebesseret / od. bekehret werden / wie folgt.

o † Od. laß jhn / N. den töpfen.

p † Wol.

q † Oder / auch sollen seine beine darinn gekocht werden / od. sieden. Hebr. sind gekocht od. gesotten.

r † Hebr. in seiner (deß töpfens / wie ℣. 4.) mitte.

s † Od. Sieden. Hebr. sind gekocht od. gesotten.

t † Od. wehe der blutstatt. Als drob. 22. ℣. 2. vnd drund. ℣. 9.

u Od. der schaum: hierdurch wird die boßheit / od. das gottlose leben der Juden verstanden / von welchem sie nicht haben abstehen wollen / wiewol sie der Herr mit Creutz vnd trübsalen heimgesucht hatte / sie dardurch zu reinigen.

† Sie seyen / will der Herr sagen / durch alles sieden vnd kochen / gleichwol nicht gereiniget / d. i. bekehrt worden. And. rost / als drund. ℣. 11. da auch ein ander wort ist / das rost bedeutet. Das wort / das allhier / vnd auch drund. ℣. 11, 12. gebraucht wird / scheint bedeuten den schaum / der / weilen er nicht abgegangen / abgeschaumt od. versotten ist / an dem rand des töpfens kleben bleibt / vnd zu eitel faulen materi od. schleim wird.

x Hiemit gibt er zu verstehen / daß die einwohner zu Jerusalem wurden / einer nach dem andern / weggeraft werden / theils durch den tod / theils durch gefängnus.

† S. drob. 11. 7. Hebr.

y † Od. vnd laß das loos vber jhn nicht fallen: was für stück du zu erst / zu letzt od. nicht / soll ist auß den töpfen ziehen / sie müssen alle fort / vnd werden ohne vnderscheid / reich vnd arm / jung vnd alt vmbkommen / od. gefangen hinweg geführt werden.

z Das sie / die mörderische Statt Jerusalem / vergossen hat: wiewol das wörtlein / blut / auch von allen sünden vnd lasteren kan verstanden werden.

a In der Stat Jerusalem / welche durch disen töpfen fürgebildet wird. Als wolte er sagen: Die Statt ist voll mords / schande vnd laster.

b Od. glatten / Hebr. glätte / glantz od. spitze eines felsen. D. i. sie träget jhrer mörderey vnd anderen vbelthaten kein schew / sondern begehet dieselbe frey offentlich / vnd bedecket sie nicht: † Sie hat auf den felsen / als für Gottes augen / das blut jhrer kinder / den abgöttern zu ehren / vergossen / vnd offentlich ligen lassen / Gott hierdurch zu reitzen / wie folgt / vergl. dise art zu reden mit drund. 26. 4, 14.

c Wie von der vögel / vnd anderer thieren hint befohlen worden / † od. mit staub bedecken. S. Lev. 17. 13. Deut. 12. 16, 24.

d Od. Ich wil auch jhr blut auf einen blossen felsen schütten: D. i. ich wil sie / (die einwohner zu Jerusalem /) auch offentlich straffen / daß die zeichen der straf iederman werden für augen ligen / wie sie jhre hand vnd mord auch offentlich getrieben haben.

e † Hebr. auf daß ich den grimm mache aufgehen: d. i. meinen grim vnd rach vber solche grewel aufs höchste offenbare.

f † Od. rach zu vben / Hebr. rach zu rächen.

g † Od. wehe der blutstat.

(1) † Nah. 3. 1. Hab. 2. 12. wie dr. ℣. 6.

h Durch diß grosse fewr wird die grosse straf vnd zerstörung verstanden / die Gott vber die statt Jerusalem durch die Chaldeer hat endlich ergehen lassen. † Vergl. ℣. 5.

i † Ein lebendiges muster deß jammers der belägerung Jerusalem.

k † And. verzehre das fleisch od. koche es vollkommentlich.

l † Auf daß die feinde (wie etl. vermeinen) appetit vnd lust darzu bekommen.

m † Od. verbrennen.

n Hierdurch gibt der Herr zu verstehen / daß die statt Jerusalem / nach dem sie lär gemacht / vnd jhre einwohner entweder vmbkommen od. gefangen weggeführt seyn wurden / von den Chaldeern solte angezündet vnd verbrant werden / damit sie also von den lastern vnd missethaten / die zuvor in jhr waren begangen worden / gereiniget vnd gesäuberet wurde.

o † Od. wegfliesse.

p Od. sie (Jerusalem) hat mich durch vil müh / müd gemacht / in dem ich sie oft zur besserung vermahnt vnd gezüchtiget hab / vnd ist dennoch jhr dicker schaum nicht von jhr gangen: (d. i. sie hat nichts darauf gegeben / noch sich bessern wollen /) darumb muß jhr schaum ins fewr: (D. i. sie vnd jhre boßheit muß durchs fewr vnd endliche zerstörung vertiget werden.) † And. (mit) eitelkeiten hat sie (mich) müd gemacht. D. i. mit abgötterey / heidnischen bündnussen / heucheley vnd allerley bösen tücken / dardurch sie ihren verfallenen stand hat wollen vnderstützen vnd das gedröhete verderben ablehnen / an statt / daß sie sich hat sollen zu mir bekehren / warzu ich sie durch meine Propheten mit solcher langmütigkeit vermahnt / vnd mit ernstlichen dröhungen so getrewlich vnd vilfaltiglich gewarnet hab / daß ich gleichsam müd bin worden / weil sie im wenigsten dardurch nicht gebesseret / sondern nur desto hartnäckiger worden ist / wie in folg. vermeldet wird. Das Hebr. wort wird allein hier gefunden / welches herkomt / nach der meisten meinung / von einem wort / welches eitelkeit / vngerechtigkeit / lügen / boßheit / laster / auch abgötterey bedeutet. And. (mit) eitelkeiten hat sie (sich) müd gemacht.

q † And. in deiner vnreinigkeit ist schand.

r † Od weil ich dich gereiniget habe / (durch die vermahnungen / warnungen vnd dröhungen meiner Propheten / dich vergebens gesucht hab zu reinigen / so wil ich nun einen andern weg mit dir geben) vnd du nicht gereiniget bist.

s Verst. durch die mittel / die ich bißher vergebens an dir gebraucht hab / N. durch vermahnungen vnd vätterliche züchtigungen.

t D. i. biß daß du verstöret werdest durch die Babylonier / S. drob. 16. 42.

u † Od. auf dir wird haben machen ruhen. S. drob. 5. vb. 13.

(2) † Ez. 5. ℣. 11.

x Die Babylonier.

(3) † Ez. 23. 24.

y Od. wunsch / d. i. dein liebes weib. S. drund. ℣. 18. † Wardurch der tempel vnd die statt Jerusalem abgebildet wird.

z D. i. durch einen schnellen tod / gleichsam in einem streich.

a Hebr. auf die brust schlagen. Die bedeutung deß jenigen / das allhier dem Propheten befohlen wird / folget drund. ℣. 21, 22, &c.

b Od. laß das seufzen ansehen / führe keine todtenklage ꝛc. † And halt still mit klagen: d. i. klage nicht / sondern schweige still.

c † D. i. kein traurzeichen mercken lassen / wie man vber abgestorbene freund dazumal pflegte zu thun.

d † Od. haupt binde: N. zum zeichen / daß du nit traurest od. leid tragest. S. Es. 61. 3. † Od. binde deinen hut auf / od. haube / kappe / mütze / setze auf dein haupt / (als ℣. 23.) das Hebr. wort hat den namen vom schmucken: hingegen pflegen die leidtragende mit blossem haupt zu gehen / vnd asche od. staub darauf zu strewen / Lev. 10. 6. vnd 21. 10. 1. Sam. 4. 12. 2. Sam. 15. 32. Lam. 2. 10.

e Dann die traurenden giengen barfuß. S. 2. Sam. 15. 30.

f † And. oberste lippen / od. knebelbart; wie die pflegten zu thun / die ein groß leid od. vnfall hatten. Etl. verst. nicht allein die oberste lippen / sondern auch den mund vnd das kine.

g S. Lev. 13. 45. 2. Sam. 15. 30. Mich. 3. 7.

h Welches die nachbarn den trauренden pflegten zuschicken / sie damit zu trösten / S. Jer. 16. vb. 7. † Od. solt kein traurmal mit freunden vnd nachbarn halten.

vns denn nicht anzeigen / was vns das i bedeut das du thust?

20 Vnd ich sprach zu jhnen: Der HErr hat mit mir geredt/ vnd gesagt:

21 Sage dem hause Jsrael / daß der HErr HERR spricht also: Sihe / Ich wil mein k heiligthumb / ewren l höchsten trost / m den lust ewerer augen / vnd n ewers hertzen wunsch o entheiligen / vnd ewere söhne vnd töchter / die jhr verlassen müsset / werden durchs schwert fallen.

22 Vnd müsset thun wie ich gethan habe: p eweren mund müsset jhr nicht verhüllen / vnd das trawerbrot nicht essen:

23 Sondern müsset ewern q schmuck auf ewer haupt setzen/ vnd ewere schuh anziehen. Jhr werdet nicht klagen noch weinen / sondern vber ewern sünden r verschmachten (4) / vnd f vnder einander seufftzen.

24 Vnd sol also Hesekiel euch ein t wunder seyn/ daß jhr thun müsset wie er gethan hat / wenn es nun kommen wird : Damit jhr erfahret/ daß ich der Herr HErr bin.

25 Vnd du menschenkind / zu der zeit / u wenn ich wegnemmen werde von jhnen x jhre macht vnd y trost/ die lust jhrer augen vnd z jhres hertzens wunsch/ jhre söhne vnd töchter:

26 Ja zur selbigen zeit wird einer/ so a entrunnen ist/ zu dir b kommen / vnd dirs c kund thun.

27 Zur selbigen zeit wird dein mund d aufgethan werden/ e sampt dem / der entrunnen ist/ daß du reden solt/ vnd nicht mehr f schweigen : Denn du must jhr g wunder seyn / daß sie erfahren/ Jch sey der HErr.

i † Hebr. was vns disc ding sind? D.i. was sie vns bedeuten / was du vns durch dise frembde art zu thun wilt zu erkennen gebē. Diß wörtlein/sind/ ist allhier beygefügt / nach gewohnheit der Hebr. sprach / wie anderstwo oftmals. Also drund. 37.18.

k Den tempel.

l Hebr. die herrlichkeit od. hoheit ewerer stärcke / vnd verst. etl. hierdurch das königreich Juda vnd die statt Jerusalem: And. das herrliche gebäw deß tempels/ od. die bundslade / darauf sie sich so sehr verliessen. S. 1. Sam. 4.21. Ps. 78.65.

m † Verst. eben denselbigen tempel/in dessen anschawung sie jhren lust vnd frewd hatten / vnd nach welchem sie ein solch verlangen trugen. Etl. verst. jhre weiber/auß dem 16. ℣.

n D.i. das euch am liebsten ist. † And. vnd die verschonung ewerer seelen: N. den tempel/welchen jhr so lieb habt/daß es euch herzlich bedauren vnd wehe thun solte/ wann man jhn solte verwüsten: Etl. verst. allhier die kinder vnd nächste freund/ welche sie / in dem sie mit Joiachin in die gefängnus gegangen/zu Jerusalem gelassen hatten.

o D.i. verlassen / vnd in die hände der Chaldeer vbertiefern/ damit er / als ein gemeiner vnd entweihter ort verstöret werde.

p Hiemit gibt er zu verstehen / daß sie in so grosse angst vnd noth gerathen werden/daß sie nicht werden zeit vnd gelegenheit haben vber jhr elend vil zu klagen/ od. jhr leid eusserlich / wie sonst bey jhnen gebräuchlich war/ zu bezeugen. S. Jer. 16.6,7,8. mit der gl.

q S. drob. ℣. 17.

r † Od. verschmeltzen/vergehen/wegen Gottes fluch vber euch/ als drund. 33.10.

(4) † Ez. 4.17.

s † Od. ein jeglicher wider seinen bruder seufftzen: od. schreyen auß vngedult vnd zaghaftigkeit.

t Od. zeichen. † S. drob. 12.vb.6.

u † Hebr. soll es nicht seyn/ auf den tag/ da ich ꝛc.? D.i. es wird gewißlich also geschehen. Dises verkündiget Gott zu mehrerer bestetigung diser weissagung / die erfüllung S. drund. 33.21,22.

x † Den tempel / wie drob. ℣. 21. d.i. zur zeit/ wann Jerusalem eingenommen/vnd der tempel mit der statt sol verwüstet werden vnd alles volck jämmerlich mißhandlet/ nach innhalt diser prophecyung.

y † Od. die freud jhres schmucks/ d.i. in welchem schmuck sie sich erfrewen.

z † Od. das verlangen jhrer seelen. Hebr. die erhebung. D.i. das jenige/ darnach sie hertzlich verlanget/ gleich wie man in die höhe nach etwas langet/ das man gerne haben wolte. S. Ps. 24.vb.4.

a † Vnd durch meine regierung zu dir kommen wird/ dir die zeitung zu bringen.

b Auß dem land Juda in Babylonien/ da sich der Prophet Hesekiel aufhielte.

c † And. (deine) ohren (das) machen zu hören.

d Damit du nach langem stillschweigen wider predigest / vnd den vbergebnen Juden die erfüllung diser propheceyung erklärest vnd vor augen hattest. † Als wolte Gott sagen: Du hast nunmehr meinem volck genug geweissagt von dem zukünftigen elend: ruhe nun eine zeitlang/ biß daß alles klärlich soll erfüllt vnd für augen gestellt werden/ dann wirstu wider reden/ zu jhrem trost vnd vnderweisung/ vnd also jhr vnd meiner gantzen kirchen/ auf vnderschiedene weiß/ zu einem wunderzeichen künftiger dingen seyn.

e Od. bey dem ꝛc.

f † Od. stumm seyn/ vergl. drund. 33.22. vnd 3.26. samt der gl.

g Od. zeichen/ d.i. es wird jhnen das jenige widerfahren/ was ich jhnen in deiner person fürgebildet hab. S. drob. ℣. 21,22.

Das XXV. Cap.

Weissagung/ Erstlich wider die Ammoniter/ die sich deß vnglücks Juda vnd Jsrael hönischer weiß gefrewet hatten/ daß sie gleichfals den Heiden zur beut sollen gegeben werden/ 8. Darnach wider die Moabiter/ Edomiter/ vnd Philister.

a S. drob. 6.vb.2.

b † Die Ammoniter / Moabiter Edomiter vnd Philister waren alle feind deß volcks Gottes : Ammon vnd Moab / gegen Aufgang / jenselt des Jordans / Edom gegen Mittag/ die Philister gegen Nidergang/der länge nach/ am Mittelländischen Meer.

(1) Jer. 49.1. Ez. 21.28.

c Das ist / Ey wie recht: Also drund. 26. 2. † Weil jhr ewer lust daran gehabt/ vnd darüber gejauchzet. S. Job. 39. 28. Ps. 35. 21. mit der gl. Also drund. 26.2.

d † Als c. 24. 21.

DVnd des HErren wort geschah zu mir/ vnd sprach:

2 Du menschenkind/ a richte dein angesicht gegen die kinder b Ammon (1)/ vnd weissage wider sie/

3 Vnd sprich zu den kindern Ammon: Höret des Herrn HErrn wort/ So spricht der HErr HERR: Darumb/ daß jhr vber mein heiligthumb sprecht: c Heah / es ist d entheiliget: vnd vber das land Jsrael/ es ist verwüst: vnd vber das haus Juda / es ist gefangen weggeführt:

4 Darumb/ sihe/ ich wil dich den e kindern gegen Morgen vbergeben / daß sie jhre f schlösser drinnen bawen/ vnd jhre wohnung drinnen machen sollen/ sie sollen deine früchte essen/ vnd deine g milch trincken.

5 Vnd wil h Rabbath zum i camelstall machen / vnd k die kinder Ammon l zur schafhürten machen / vnd sollet erfahren / daß ich der HErr bin.

6 Denn so spricht der Herr HErr: Darumb/ daß du mit deinen henden m geklitschet / vnd mit den füssen gescharret / vnd vber das land Jsrael n von gantzem hertzen o so hönisch dich gefrewet hast:

7 Darumb/ sihe/ Jch wil meine hand vber dich p außstrecken / vnd dich den Heyden zur beute geben / vnd dich auß den völckern q außrotten/ vnd auß den ländern vmbbringen / vnd dich vertilgen / vnd solt erfahren / daß ich der HErr bin.

8 So spricht der Herr HErr: Darumb / daß Moab (2) vnd r Seir sprechen: Sihe/ das haus Juda ist s eben wie alle andere Heiden:

9 Sihe/ so wil ich Moab zur seiten t öffnen in seinen stätten / u vnd in seinen grentzen des edlen landes / nemlich x Beth Jesimoth / Baal Meon / vnd y Kiriathaim /

10 Den kindern gegen z Morgen/ a samt den kindern Ammon/ vnd wil sie jhnen b zum erbe geben/ daß man der kinder Ammon c nit mehr gedencken sol vnder den Heyden.

11 Vnd wil das Recht gehen lassen vber Moab / vnd sollen erfahren / daß ich der HErr bin.

12 So spricht der Herr HErr: Darumb daß sich d Edom am hause Juda e gerochen hat / vnd damit sich f verschuldet g mit jhrem rechen:

13 Darumb spricht der Herr HErr also: Jch wil meine hand h außstrecken vber Edom/ vnd wil außrotten i von jhm beide menschen vnd vieh/ vnd wil sie k wüst machen von l Theman biß gen m Dedan / vnd durchs schwert fellen.

14 Vnd wil mich wider an Edom n rechen o durch mein volck Jsrael/ vnd sollen p mit Edom vmbgehen nach meinem zorn vnd grim̃/ daß sie meine rache erfahren sollen/ spricht der Herr HErr.

15 So spricht der Herr HErr: Darumb/ daß die Philister sich q gerochen haben/

e D.i. den Babyloniern: Also auch drund. ℣. 10. † Weiters aber die H. Schrift allenthalben sagt/ daß die Chaldeer von Mitternacht kommen solten/ so verstehen es And. von den Orientalischen völckern/ die gegen Aufgang an Ammon grentzeten / als die Araber / die sich in den zelten aufhielten/ Kedarener ꝛc. welche die menge von Cameelen vnd vieh hatten / gute weiden zu suchen pflegten / vnd in der Schrifft vnder denen von Aufgang gemeiniglich begriffen werden. Dise (so vil als von Nebucadnezar waren vbergelassen od. vbersehen /) solten das land der Ammoniter/ nach dem es von den Chaldeern verstöret/ vnd die eynwohner weggeführt wären/ zur kommlichkeit für jhr viel einnemmen vnd besitzen. S. Gen. 29.1. Jud. 6.3. vñ 8.11. Job. 1.3. Elai. 60.6,7. Jer. 49.28, 29, 31, 32. mit der außl.

f † Od. Burgen/ pallästen/ stattliche gebäw/ köstliche häuser.

g Denn das land Ammon hatte vil vieh vnd manche schöne viehweide.

h Die königliche hauptstatt der Ammoniter. S. 2. Sam. 11.vb.1.

i † Für die Cameel deren von Aufgang.

k † D.i. jhr land.

l † N. für die schafe der Orientalischen völckern.

m Zum zeichen deines grossen frolockens/ wegen deß elendes der Juden: † Als ob sie sagten / Heah/ also/ also/ das ist recht/ es gehet wol. Vergl. ℣. 3. vñ drob. 6.vb.11.

n † Od. mit lust. S. Ps. 27.vb.12. Also ℣. 15. Hebr. in od. mit der seele. Ver. drund. 36.5.

o † And. in aller deiner plünderung: od. ü/ krutz/ verschmähung/ hohn. Als drob. 16.57. vnd drund. ℣. 15.

p † S. drob. 14. vb.9. Also drund. ℣. 13,16.

q † Daß du für kein volck vnd land mehr sollst gerechnet werden.

(2) Jer. 48.1.

r D.i. die Edomiter / die auf dem gebirge Seir wohneten/ Gen. 36.8. Also drund. 35.2. vnd vber ℣. 20. S. eine gleiche weissagung wider die Edomiter Jer. 49. 7. &c. Obad. ℣. 1.

s D.i. wird eben so wol gestraft vnd mit schweren plagen heimgesucht/ als andere völcker: Darumb hat es keinen vorzug vor andern/ wie es sich bißher berühmt. † Spotten hiemit deß gnadenbunds Gottes vnd seiner kirchen/ ja auch deß Gottes Jsrael selbsten.

t D.i. Jch wil machen/ daß die feind die beste vnd stärckeste stätt der Moabiter einnemmen vnd also eine öfnung vnd zugang bekommen zum vbrigen land. † Od. Jch wil die seiten Moabs öfnen.

u † And. (die) von seinen grentzen an sind. Hebr. von dem äussersten od. ende.

x † Diß waren die fürnembste stätt der Moabiter/ zwischen dem bach Arnon vnd dem Jordan gelegen.

y † Od. vnd biß gen Kiriathaim.

z S. vb. ℣. 4. † Der Herr wil sagen/ wie er der Ammoniter land denen von Morgen habe vbergeben/ also werde er auch der Moabiter land für jhnen öfnen.

a † Od. mit (dem land) der kindern Amon. od. vber/ neben (dem land.)

b † Od. zur besitzung: N. für die von Morgen/ als ℣. 4.

c † S. Ez. 21.32.

d † Drob. genant Seir/ ℣. 7.

e D.i. jhr haß vnd neid/ den sie/ die Edomiter/ längst wider die Juden getragen/ außgeschüttet. S. Ps. 137.7. Am. 1.11. Obad. ℣. 10. † And. mit eitel rach gehandlet hat. Hebr. gethan od gehandlet hat/ in od. mit rächender rach/ od. mit rach zu rächen/ Ver. ℣. 15.

f † Od. vnd sie sich sehr schuldig gemacht haben/ N. die Edomiter.

g † Od. daß sie sich an jhnen gerochen haben/ N. an den Juden/ auß altem haß/ den sie von Esau/ jhrem Altvatter/ geerbt haben. S. Gen. 27.41. 2. Chr. 28.17. Ps. 137.7. Amos, 1.11. Obad. ℣. 11, &c.

h Wie drob. ℣. 7.

i † N. dem land Edom od. Idumea.

k † And. zu einer Wüste.

l S. Ier. 49.vb.7.

m S. Jer. 49.8. † And. biß (gen) Dedan (zu.)

n Hebr. rach geben/ legen/ setzen/ als ℣. 17.

o † And. durch die hand meines volcks. D.i. (wie es etl. außlegen) durch eben diese: be hand/ mit welcher ich mein volck Juda geschlagen habe/ (N. dem heer der Babylonier/) wil ich meine rach auch an dir verüben/ S. Jer. 49.vb.19. And. nemen es geistlich/ durch die hand/ d.i. durch das mittel/ dienst vñ macht meiner kirchen/ in jhrem haupt Christo/ der die feinde seines volcks dämpfen wird. Ver. Es. 11.14. Jer. 49.2. Ob. ℣. 19. mit der gl. Von der leiblichen rach findet sich etwas 2. Macc. 10.16,17.

p † Od. wider Edom/ od. in Edom.

q N. an den Juden/ S. 2. Chr. 28.18. Joel. 3.4. Amos. 1.6,7,8.

vnd

vnd den alten haß gebüsset [r] nach alle jhrem willen/ [s]am [t]schaden (meines volcks.)

16 Darumb spricht der Herr HErr also: Sihe/ ich wil meine hand [u] außstrecken vber die Philister / vnd die [x] krieger außrotten / vnd wil die vbrigen am hafen des [y] meers vmbbringen/

17 Vnd wil grosse raache an jhnen vben/ [z] vnd mit grim sie straffen / daß sie erfahren sollen / Ich sey der HERR / wenn ich meine raache an jhnen [a] geübet habe.

r Ob. mit verachtung in jhrem gemüt. D. i. hochmüthiger / auffsätziger weise. † Ob. von hertzen / ob. mit lust / als ℣. 6.

s Ob. zum verderben: Damit sie nemlich mein volck möchten gar verderben vnd außrotten. † And. durch plünderung: Ob. trotz / verschmähung / als ℣. 6.

t † And. zu vertilgen (durch) eine ewige feindschafft. Hebr. feindschafft der ewigkeit od. ältе.

u Als drob. ℣. 7. † Ob. Sihe / ich strecke meine hand auß.

x Ob. Crether. Diß waren gewisse völcker vnder den Philistern / deren auch gedacht wird 1. Sam. 30. ℣. 14. Sonst bedeut das wort Crether in Hebr. Sprach / die jenige / die von Gott darzu verordnet sind / daß sie außgerottet werden sollen: Dann die wort / Cherethim vnd außreuten / gehen artig auf einander / als ob man sagte: Ich wil die außreuter außreuten: Also spottet der HErr der Philister bey jhrem namen.

y Deß meers der Philister. S. Jer. 47. 7. † Sophon. 2. 5. 6.

z † Ob. mit grimmigen straffen.

a † Heb. gegeben ꝛc. Als ℣. 14.

Das XXVI. Cap.

Weissagung wider Tyrum / welche sich vber dem vndergang Jerusalem gefrewet / 3. Darumb sol sie von den Babylonіern zerstöret werden / 15. Also daß alle Insulen vnd meerstätte sich darüber entsetzen werden.

Vnd es begab sich im [a] eilften jahr / am ersten tage des [b] ersten monden / geschah des HErren wort zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / darumb / daß [c] Tyrus spricht vber Jerusalem: [d] Heah / [e] die pforten der völcker sind zerbrochen / [f] Es [g] ist zu mir gewandt / [h] ich werde nun voll werden / weil [i] sie [k] wüst ist / Darumb spricht der Herr HErr also:

3 Sihe / [l] ich wil an dich / Tyrus (1) / vnd wil vil [m] Heiden vber dich herauff bringen / gleich wie sich [n] ein meer erhebt mit seinen wellen:

4 [o] Die sollen die mauren zu Tyro verderben / vnd jhre thürne abbrechen: Ja ich wil auch den [p] staub für jhr wegfegen / vnd wil einen [q] blossen fels auß jhr machen /

5 Vnd zu einem [r] wehrd im meer / darauff man die fischgarn auffspannet: Deñ ich habs geredt / spricht der Herr HErr / Vnd sie sol den Heiden zum raub werden.

6 Vnd jhre [s] töchter so auff dem felde ligen / sollen durchs schwert erwürget werden / Vnd sollen erfahren / daß ich der HErr bin.

7 Denn so spricht der Herr HErr: Sihe / ich wil vber Tyrum kommen lassen Nebucadnezar / den könig zu Babel / von Mitternacht her ([t] der ein könig aller könige ist) mit rossen / wagen / reutern / vnd mit grossem hauffen volcks:

8 Der sol [u] deine töchter / so auff dem felde ligen / mit dem schwert erwürgen: Aber wider dich wird er [x] bollwerck auffschlagen / vnd [y] eine schütt machen / vnd schilt wider dich [z] rüsten.

9 Er wird [a] mit böcken deine mauren zerstossen / vnd deine thürne mit seinen [b] waffen vmbreissen.

10 Der staub von der menge seiner pferder wird dich bedecken: So werden auch deine mauren erbeben für dem getümmel [c] seiner rossen / räder vnd räuter / wenn er zu deinen thoren eynziehen wird / wie man pflegt in eine [d] zerrissene statt eynzuziehen.

11 Er wird mit den [c] füssen seiner rosse (2) alle deine gassen zertretten. Dein volck wird er mit dem schwert erwürgen / vnd deine starcke [f] seulen zu boden reissen.

12 Sie werden dein gut rauben / vnd deinen handel plündern / deine mauren werden sie abbrechen / vnd deine [g] feine häuser vmbreissen / vnd werden deine steine / holtz vñ staub ins wasser [h] werffen.

13 Also wil ich mit dem [i] gedöne deines gesangs ein ende machen / daß man den klang deiner [k] harfen nicht mehr hören sol.

14 Vnd ich wil einen [l] blossen fels auß dir machen / vnd einen wehrd / darauff man die fischgarn auffspannet / daß du nicht mehr [m] gebawet werdest. Denn ich bin der HErr / der solches redet / spricht der Herr HErr.

15 So spricht der Herr HErr wider Tyrum: [n] Was gilts / [o] die Insulen werden [p] erbeben / [q] wenn du so scheußlich zerfallen wirst / vnd [r] deine verwundten [s] seufftzen werden / so in dir sollen [t] ermordet werden.

16 Alle Fürsten [n] am meer werden [x] herab von jhren stülen sitzen / vnd jhre röcke von sich thun / vnd jhre gestickte kleider außziehen / vnd werden in trawerkleidern gehen / vnd auf der erden sitzen / vnd werden erschrecken / vnd sich entsetzen deines plötzlichen falls.

17 Sie werden dich [y] weheklagen (3) vnd von dir sagen: [z] Ah / wie bistu so gar wüst worden / du berühmte statt! [a] Die du am meer lagest / vnd so mächtig warest auf dem meer / sampt deinen eynwohnern / daß sich [b] das gantze land für dir [c] förchten mußte.

18 Ah / wie entsetzen sich die Insulen vber deinem fall / ja die Insulen im meer erschrecken vber deinem [d] vndergang.

19 So spricht der Herr HErr: Ich wil dich zu einer wüsten statt machen / wie andere stätte / da niemand inne wohnet / vnd [c] eine

a Nach dem der König Jojachin gefangen war weggeführet. S. drob. c. 1. 2. vnd 24. vb. 1.

b Hebr. deß monats: Was es für ein monat gewesen / wird nicht gemeldet: gleichwol wird darfür gehalten / wie auch auß dem folg. vers abzunemmen / daß es der erste oder nächste monat nach eroberung der statt Jerusalem / durch die Babylonier / gewesen seye. Wird also diser monat der fünffte im jahr gewesen seyn / dieweil die Statt den vierten monat obgedachten eilften jahrs erobert worden / Jer. 52. 6.

c † D. i. Eynwohner der statt Tyrus. Hebr. Tsor. S. Jos. 19. vb. ℣. 29. 1. Reg. 5. vb. ℣. 1. Psal. 83. 8. vnd 87. 4. Esa. 23. ℣. 1, &c. Jer. 47. 4. Joel. 3. 4. Amos. 1. 9, 10. Zach. 9. 2, 3. Matt. 11. 21, 22.

d D. i. Ey / wie recht / S. drob. 25. 3.

e Heb. Thür / d. i. die Statt / in welcher allerley völcker in grosser anzahl / so wol wegen des Gottesdiensts / als des gewerbs vnd grossen ruffs / sich jährlich zu versamlen pflegtē / ist verstöret. Vergl. Esa. 23. 3. vnd drund. 27. 3.

f Das gewerb / das zuvor zu Jerusalem gewesen / vnd der nutz vnd reichthumb / so daraus erfolget.

g † D. i. wird nun mehr zu mir kommen.

h † Ob. Ich wird erfüllt werden / N. mit kauffmanschafft vnd reichthumb.

i Jerusalem.

k † Oder / (nun / weil /) sie verwüstet ist. Als wolte sie sagen: es ist auß mit jhr.

l † Auß drob. 13. 8. (1) Esa. 23. 1. Jer. 47. 4. Amos. 1. 9. m Ob. völcker / welche N. Nebucadnezar in seinem heer haben wird / wann er dich wird bekriegen. S. drund. ℣. 7.

n † Vergl. drund. ℣. 19. And. Wie das meer sich erhebt mit seinen wellen: welches die Tyrier gewohnt waren zu sehen / als die an dem meer gelegen. And. als ob ich das meer mit seinen wellen machte herauff kommen. o N. Heyden od. völcker / S. ℣. 7. p D. i. Sie gantz vnd gar außrotten / vnd vertilgen / daß man nicht sehen sol / wo sie gestanden: Solches ist nit damals / da sie von den Babyloniern eyngenommen worden / sondern eine zeitlang hernach geschehen / wie sie denn noch heutiges tages gantz zerstöret bleibt / daß nicht es mehr von jhr vbrig ist. † Als wann man den staub von einem felsen wegfegt / also daß man den blossen felsen sehen kan / der zuvor mit staub bedeckt war. Also hat es Gott gefallen die verwüstung der statt Tyrus mit verblümten worten sehr artig abzubilden. q Auf welchem nemlich nichts gebawet ist: d. i. Ich wil dich gar zerstören. † Hebr. zur glätte eines felsens. Vergl. drob. 24. 7. Wird hiemit gedeutet auf die gelegenheit der Statt / die auf einem felsen gebawet war / vnd darvon den namen Tsor, (d. i. felsen /) hatte / Also ℣. 14. r Dieweil Tyrus / wie eine Insel / mitten im meer gelegen / darumb sagt der HErr / sie werde von einer Statt zu einem wehrd werden / da die fischer jhre garn werden außbreiten / sie zu trücknen; nach dem N. alle jhre häuser vnd mauren rein abgebrochen vnd zerstöret werden seyn. † Sihe 1. Reg. 5. vb. ℣. 1. vnd drund. ℣. 17. vnd 27. 34. vnd 28. 2. s Er verstehet die Eynwohner der stätten / flecken vnd dörffern / welche der statt Tyro zugehörten vnd vnderthänig waren. † S. 2. Reg. 19. vb. ℣. 21. Also ℣. 8. t D. i. der gröste Monarch vnd mächtigste König auf erden / der vber vil andere König zu gebieten hatte. S. Dan. 2. 37. † Vergl. Gen. 9. vb. ℣. 25. vnd Cant. 1. vb. ℣. 1.

u † Als ℣. 6. x † Als drob. 4. 2. S. von dem Hebr. wort 2. Reg. 25. vb. 1.

y † S. 2. Sam. 20. vb. 15.

z Od. aufrichten / aufheben / d. i. er wird wider dich streiten od. dich durch seine kriegsleuth / die jhre schild werden empor halten / sich darunder zu bedecken / stürmen lassen.

a † Od. Er wird maurenbrecher wider deine mauren stellen. Hebr. ein solch kriegs-Instrument / das verderbt / was für oder gegen jhm ist.

b † Od. schwertern od. hawmessern / hackmessern / des Königs Nebucad Nezars.

c Nebucad Nezars.

d Die mit gewalt vnd stürmender hand eyngenommen wird. † Hebr. durch die eingäng einer durchgebrochenen Staet.

c † Oder / mit den hufen. Hebr. klawen. (2) † Es. 5. 28. Jer. 47. 3.

f † Hebr. die säulen deiner stärcke (warauß abzunemen / daß starcke thor oder andere vestungen / verstanden werden / die sie zur gegenwehr aufgericht hatten /) sollen niderfallen / zu grund gehen: d. i. ein jegliche von denselben: Etliche verstehen es von den köstlichen säulen / die zur zierd aufgerichtet waren od. von triumph-zeichē / ꝛc. so zum zeichen jhrer herrlichkeit aufgerichtet.

g † Od. köstliche häuser. Hebr. häuser deiner begird: d. i. herrliche / erwünschte / angenehme.

h † Hebr. legen / setzen.

i D. i. all ewere frewd / vnd all ewere festtage / auf welche jhr pflegtet zu singen / vnd allerley saitenspil zu gebrauchen / werden auß seyn. S. Es. 24 8. Jer. 7. 34. vnd 16 9.

k † Od. Cytheren.

l Sihe droben vb. ℣. 4, 5.

m Verst. nach der letzten verstörung: Dann nach der ersten zerstörung / die sie von den Chaldeern gelitten / ist sie wider auffkommen / vñ hat jhr gewerb getriben / wie zu sehen Es. 23. 15. † And. verstehen / nicht wie zuvor: Du solt nimmermehr kommen zu deinem vorigen blust / stand vnd herrlichkeit / vnd mit der zeit gantz vergehen. S. drund. ℣. 21. vñ 27. 36. Item Es. 2 7. Neh. 13. 16. Matth. 15. 21. Marc. 7. 24. Act. 12. 20. vñ 21. 3, 7. Man vermeint / daß sie vnder dem König Cyro vmb etwas wider seye auffkommen / vnd ist bekant / daß zur zeit Alexandri deß grossen sie vermöglich gewesen / da er sie siben monat belägerte vnd einnam: Aber heutiges tages bezeugen vil / daß von der erbawten statt Palæ-Tyrus schwerlich etwas vbergebliben könne gesehen werden: nichts desto weniger hat sie geistliche verh. issungen gehabt für die außerwehlte vnder dem Messia / Ps. 87. 4. Es. 23. 18. Gott (dem alles von ewigkeit bekant ist) füget allhier (wie anderstwo offtmalen) den anfang vnd das end zusammen.

n † Od. Sollen nicht die Insulen ꝛc. erbeben? Ja / gewißlich / wil der HErr sagen.

o D. i. die benachbarte stätt vnd länder / die am meer lagen / mit welchen Tyrus pflegte zu handlhieren. † Vergl. drund. 27. 35. vnd S. Ps. 72. vb. ℣. 10.

p Sich entsetzen vnd sich förchten: Wann sie nemlich sehen werden / daß eine so gewaltige vnd mächtige Statt so plötzlich vndergangen ist.

q † Od. von dem gethön deines falls.

r † Od. tödtlich verwundte. Vergl. drund. 30. 24.

s † Od. Heulen / weheklagen.

t † Od. Wann man mitten in dir schrecklich mörden wird.

u † Die an dem meer wohnen / mit dir gehandlet vnd sich auf dich verlassen haben. Vergl. drund. 27. 35.

x Zum zeichen jhres grossen leids vnd traurens vber den vndergang der statt Tyrus: † Wie auch auß forcht jhres eigenen Stands / durch dein exempel.

y † Od. Ein klaglied vber dich erheben. (3) † Apoc. 18. 9.

z † Ist eine frag / die auß verwunderung vnd mitleiden herkommen.

a Hebr. die du besucht (od. bewohnt warest) von den meeren / d. i. von denen / die vber meer kamen in dir zu wohnen / d. i. eine zeitlang der handlung halben sich aufzuhalten. Vergl. Act. 2. 5. Jac. 4 13. vnd hier in dem end dises vers. Wohnen / ist hier so vil / als eine lange zeit sich aufhalten / wie die Kouffleuth im brauch haben. And. Wie bistu auß den meeren vergangen / da du mitten drinn lagest. Vergl. drund. 27. 34.

b Od. alle / die bey jhr wohneten / d. i. alle frembde / die dahin pflegten anzukommen / vnd eine zeit lang dort jhre wohnung zu haben.

c † D. i. die mit jhrer fürtrestlichen macht / pracht vnd hoheit einen schrecken einjagten allen denen / die bey jhnen von andern orten kamen einzukehren. Vergl. Es. 23. 8. vnd drund. 32. 23, &c.

d † Od. Außgang / d. i. Weil dein volck wird müssen außgehen in das gefängnus.

e † Od. einen abgrund: N. das Babylonische kriegsheer / S. drob. ℣. 3.

grosse flut vber dich kommen lassen/daß dich [f] grosse wasser bedecken.

20 Vnd wil dich hinunder stossen zu denen/die [g] in die grube fahren/nemlich zu den [h] todten. Ich wil dich [i] vnder die erde hinab stossen/vnd wie ein [k] ewige wüstung machen/mit denen/die in die grube fahren/auff daß niemand in dir wohne.

21 [l] Ich wil dich/du zarte/ [m] im lande der lebendigen machen/ [n] Ja zum [o] schrecken wil ich dich machen/daß du [p] nichts mehr seyest: vnd wenn man [q] nach dir fraget/daß man dich ewiglich nimmer finden könne/spricht der Herr HErr.

f Od. vlle.
g † D.i. in das grab/wie offtmals/daß du solt seyn/wie die todte/begrabene/vnd vergessene.
h Hebr. zum volck der ewigkeit od. zu dem vralten volck/d.i. zu denen/die vor langst begraben sind. † Sihe von dem wort Olam Jer.2.vb.ℵ.20. Also in folg.
i † Od. in die vnderste örter der erden. Also drund.32.18,&c.
k † Od. in die wüsten örter; (die) von alters her gewesen sind.
l Oder/wil den schmuck herstellen. Hebr. Ich wil die herrlichkeit ins land der lebendigen setzen: d.i. Ich wil mein land Canaan/Jerusalem vnd mein volck Juda/(vber welcher ellend vnd verwüstung du sagtest Heah ℵ.2.) erlösen/gleichsam von den todten aufferwecken/vnd in solchen stand setzen/daß sie die zierd vnd herrlichkeit der gantzen erden seyn sollen/zu einem fürbild dessen was ich meiner gantzen Kirchen durch den Messiam auff erden vnd in dem himlischen Canaan thun wird. S.Pſ.48.3. drob.20.6. vnd drund 37.11,&c. Eph.5.27. Apoc.21.2.
m † D.i. auff erden vnder den Menschen/die da leben/S.Pſ.27.vb.ℵ.13.
n † Od. (aber.)
o D.i. Ich wil dich also verderben vnd verstören lassen/daß ein jeder/der darvon hören wird/darüber erschrecken sol. S.drund.28.19. † Hebr. erschreckungen/ergelsterungen/bestürtzungen.
p † Sihe drob.ℵ.14.
q Vergl.Pſ.37.35,36,&c.

Das XXVII. Cap.

Ist eine wehklag vber den vndergang der statt Tyrus/ 3. Darinn erstlich ihre herrlichkeit/vnd reichthumb/ 26. Darnach ihre jämmerliche zerstörung beschriben wird.

VNd des HErren wort geschah zu mir/vnd sprach:

2 Du menschenkind/mache eine wehklag vber Tyrum/

3 Vnd sprich zu Tyro/die da ligt [a] vornen am meer/vnd [b] mit vil [c] Insulen der völcker handelt: So spricht der Herr HErr: O Tyrus/du sprichst/Ich bin [d] die allerschönste (1).

4 Deine [e] grentzen sind mitten im meer/vnd deine bawleute haben dich aufs allerschönste zugericht.

5 Sie haben alle deine [f] tafelwerck [g] auß fladernholtz von [h] Senir gemacht/vnd [i] die cedern von dem Libanon [k] führen lassen/vnd deine mastbäum drauß gemacht/

6 Vnd deine ruder von eichen auß Basan (2)/vnd [l] deine bäncke [m] von [n] elfenbeinen/vnd die [o] köstlichen gestüle auß den Insulen [p] Chittim.

7 Dein segel war von [q] gestickter seiden auß Egypten/daß es dein [r] panir wäre/vnd deine decke von [ſ] geler seiden vnd purpur/auß den Insulen [t] Elisa.

8 Die von [u] Zidon vnd [x] Arvad waren deine ruderknechte/ [y] vnd hatteſt geschickte leute zu Tyro zu schiffen.

9 Die elteſten vnd klugen von [z] Gebal mußten deine [a] schiff zimmern: Alle schiff im meer vnd schiffleut fand man bey dir/ [b] die hatten jhre händel in dir.

a † Oder/an den eingängen des meers/d.i. da man auff dem meer anfahret/vnd da das meer rings herumb anschlagt/S. 1.Reg.5.vb.1.
b † Od. mit den völckern in vilen Insulen: Ob. welche die fürnemste ist vnder den völckeren/die handlung oder kauffmanschafft betreffend. Hebr. eigentlich/der handlerin der völckern.
c S.Pſ.72.vb.10.
d † And.vollkommen in schönheit.
(1) Ezech.28.12.
e Das ist/du bist rings vmbher mit dem meer vmbgeben/wie eine Insel: deßhalben bistu vest/vnd kan dir niemand leichtlich beykommen. † Od. im hertzen des meers/d.i. mitten in dem meer (als ℵ.32.) oder recht in dem meer. Vergl. Deut.4.ℵ.11. Also drund.ℵ.25,26,27.vnd 28.2,8.
f Od. bretter/N. an den schiffen.
g Od.kannenholtz.
h Od. Senir. Ist ein berg jenseit des Jordans/sonst Hermon genant.S.Deut. 3.9.
i † Hebr. Ceder.' S.Jud.9.vb.15.
k † Od. sie haben cedern geholt/Hebr. genommen/d.i. genommen vnd gebracht od.abgeholt. S.Gen. 12. vb. ℵ.15. vnd Jer. 37.vb.ℵ.17.
(2) Esa.2.13.
l † Od.deine bretter/Hebr. dein brett oder banck.
m † Od. (von) wol getrettenem helffenbein. Hebr. eine tochter der tritten/od. gängen: d.i. welche lang in der erden gelegen vnd darüber man lang gegangen ist/das für rechtes helffenbein gehalten wird/Plin.lib.8.c.3. S.von diser art zu reden Job.5.vb.ℵ.7. Esa.5.vb.ℵ.1. And.deine (schiffs) bäncke/(darauf man ruhete od. da die reisende darauff sassen/zum pracht) hat die Companie od. gemeinschafft von Assur (od.Aschuriten/S.2.Sam.2.9. samt der außleg.) gemacht von elffenbein ꝛc. Weil die Hebr. wörter Aschur vnd Asschur sehr nahe vber ein kommen.
n S.1.Reg.10. vb.ℵ.18.
o Od. vnd vom köstlichen buchsbaum auß den ꝛc. And. gebens/welche die von Assurt (als kunstliche werckmeister) gemacht haben.
p Etliche verstehen die völcker/die in ansehung Palæstinæ gegen Abend gelegen waren/S.Gen.10.vb.ℵ.4. vnd Num.24.ℵ.24.
q † And. reiner leinwath mit gestickter arbeit. S. Gen.41.vb.ℵ.42.
r † Od. daß er dir zu einem segel wäre.
ſ † Od. Hüñelsblaw: d.i. kleider diser farb.
t D.i. Griechenland: wie etliche meinen. And.verstehen es von Italien. S.Gen.10.vb.ℵ.4.
u † S. Gen.10.vb.ℵ.15.
x † S.Gen.10.vb.ℵ.18. Also ℵ.11.
y Od. du hatteſt/O Tyrus/geschickte/vnverzagte vnd erfahrene leuth in dir/dieselbe waren deine steurmänner. † And. deine weisen/O Tyrus/(die) in dir waren/die waren deine schiffleuth: Also ℵ.9.
z Da es gute bawleuth hat: S.1.Reg.5.vb.ℵ.18. Pſ.83.8.
a Hebr. deine lucken bessern: welches beydes von schiffen vnd von gebäwen od. mauren/welche schadhafft worden waren/kan verstanden werden.
b Od. sonderbaren handel mit dir zu treiben. † Hebr. deine vermischung zu vermischen: d.i. sich mit dir in kauffmanschafft einzulassen. Die Hebr. wörter sind von einem vrsprung/werden genommen für handlung/kauffmanschafft/etwas mit einander verhandlen/contrahiren/bürg werden ꝛc. Also in folg.

10 Die auß Persia/ [c] Lydia vnd [d] Libya/waren [c] dein kriegsvolck/ [f] die jhre schilt vnd helm in dir [g] aufhiengen/vnd haben dich so [h] schön gemacht.

11 Die von Arvad waren vnder deinem heer rings vmb deine [i] mauren/vnd [k] wächter auf deinen thürnen/die haben jhre schilt allenthalben von deinen [l] mauren herab gehangen/vnd dich so schöne gemacht.

12 [m] Du hast deinen handel auf dem meer gehabt/vnd [n] allerley wahr/silber/eisen/zin vnd bley [o] auf deine märckte bracht.

13 [p] Javan/ [q] Thubal vnd [r] Mesech haben mit dir gehandelt/vnd [ſ] haben dir [t] leibeigene leute vnd ertz auf deine märckte bracht.

14 Die von [u] Thogarma haben dir pferd vnd wagen vnd mauleſel auf deine märckte [x] bracht.

15 [y] Die von [z] Dedan sind deine kaufleut geweßt/ [a] vnd hast allenthalben in den Insulen gehandelt/die haben dir elfenbein vnd hebenholtz [b] verkauft.

16 [c] Die Syrer [d] haben bey dir geholet deine arbeit/was du gemacht hast/vñ rubin/purpur/ [e] tapet/seiden vnd [f] sammet/vnd [g] crystallen auf deine märckte bracht.

17 [h] Juda vnd das land Israel haben auch mit dir gehandelt/vnd haben dir weitzen von [i] Minnith/vnd [k] balsam/vnd honig/vnd öle/vnd [l] mastich auf deine märckt bracht.

18 Dazu hat auch [m] Damascus [n] bey dir geholt deine arbeit vnd allerley [o] wahr/vmb [p] starcken wein vnd köstliche wolle.

19 [q] Dan vnd [r] Javan vnd [ſ] Mehusal haben auch auf deine märckt bracht eisenwerck/casia vnd calmus/daß du damit handelteſt.

20 [t] Dedan hat mit dir gehandelt [u] mit decken/ [x] darauf man sitzet.

21 [y] Arabia/vnd alle Fürsten von [z] Kedar/haben [a] mit dir gehandelt mit schafen/widdern vnd böcken.

22 Die kaufleut auß [b] Saba vnd Raema haben mit dir gehandelt/vnd allerley

c Hebr. die auß Lud vnd Put: d.i. die auß dem land Africa vnd Egypten: wie es etliche außlegē. † Od. Perser vnd Lydier. S. Gen.10.vb.ℵ.13.
d † Od. Putheer. S.Gen.10.vb.ℵ.6.
e † Welches du so wol zur besatzung/alß sonst/zur hülff der freunden/zum schrecken der feinden vnd zum pracht/in deinem dienst/sehr prächtig vnderhielteſt.
f D.i. die bey dir in besatzung lagen.
g † N.zum pracht vnd schmuck/wie man noch heutiges tags mit schönen waffen thut.
h Herrlich/berühmt. † Oder/die machten deinen schmuck/od. brachten deinen schmuck an. Hebr. eigentlich/gaben/haben gegeben: d.i. sie machten dich zierlich/zierten dich/dieneten zu deinem schmuck.
i Dieselbige zu bewahren vnd zu beschirmen.
k Hebr. Gammadeer; das waren völcker in Phœnicia, wie etliche meinen: † Od. von einer gewissen statt daselbsten/Gammale, mit verwechßlung des buchstabens d in ein l. (S. Plin. lib.2.c.91.) nicht ferr von Tyro/gegen Mitternacht/Hebr. Gammadim. Etliche muthmassen/daß es herkomme vom wort Gomed, Jud.5.ℵ.16. bedeutend eine elle/ellenbogen/warvon diſe den namen sollen gehabt haben/alß dapfere schützen/od. wächter/die die vestungen bewahrten/alß welche starck waren von ellenbogen/armen vnd fäusten/vnd hiemit hierzu bequem vñ dienstlich.
l † Od. thoren: d. i. vestungen vnd bollwercken der statt.
m Oder/die von Tharsis haben gewerb mit dir getriben/von wegen der menge allerley güter/vnd haben silber/eisen ꝛc. Durch die von Tharsis werden verstanden/die am Mittelländischen meer wohnen. S. Gen.10.vb.ℵ.4. Od. Tharsis war deine handlung. Also ℵ.16,18.
n † Hebr. alle/d.i. allerley reichthumb/hab/güter. Als ℵ.33. Also ℵ.18,22.
o † Od. handleten sie (auf) deinen märckten: Od. stellten sich/eyla/begaben sich/verfügten sich/Hebr. gaben/od. haben sie gegeben/vnd also offtmals in folg. S.ℵ.16,19.
p † D.i. die nachkommene von disen dreyen. S.Gen.10.vb.ℵ.2. vnd verstehe durch Javan die Griechen.
q Die Spanier/wie etliche meinen.
r Die am Hircanischen meer/in Asia/wohnen.
ſ † Od. waren deine kauffleuth/od.krämer/handelsleuth/verwalter/Factoren.
t Hebr. Menschen seelen/d.i. personen oder menschen/S.Gen.12.vb.ℵ.5. vnd Apoc.18.13. die man vorzeiten/wie andere wahr/pflegte zu verkauffen: wie noch heut bey den Türcken vnd andern Barbarischen völckern geschihet.
u D.i. die auß dem land Phrygia/wie etliche meinen. † Od. die auß dem hauß Togarma: d.i. auß dem geschlecht/volck. S.Gen.10.vb.ℵ.3.
x † N.darmit zu handlen/ℵ.12.
y † Od. die kinder von Dedan/d.i. nachkömlinge.
z Das waren völcker auß Arabien/S.Gen.10.vb.ℵ.7. Jer.25.vb.ℵ.23.
a † Od. vil Insulen waren des gewerbs deiner hand/d.i. die du zu deinem gewerb an der hand hatteſt/od. mit welchen du handleteſt mit kauffen vnd verkauffen: Warbey/wie auch in andern handlungen/das hand-geben/oder hand-klopffen/oder hand-schlagen gebräuchlich war/Vergl. drund.ℵ.21.
b Od. mit dir vertauscht: N. gegen andere wahr/die sie von dir empfangen hatten/ † And. gaben sie dir wider (zu) einer verehrung/oder brachten. Hebr. brachten sie wider deine verehrung/d.i. dir zu einer verehrung/od. (wie etliche) in bezahlung.
c † Od. Syrien/Hebr.Aram. S.Gen.10.vb.ℵ.22.
d † Od. Syrien trib kauffmanschafft mit dir wegen der menge deiner wercken/d.i. allerley wahren/die in dir/zu verhandlen/bereitet werden. Also ℵ.18.
e † Od. gesticktem.
f † And. Rasmoth. S. Jab.28.vb.ℵ.18.
g Hebr. Corallen vnd Crystallen.
† And. Cadkod. Sihe Esa.54.12.
h † Vergl.1.Reg.5.9. Actor.12.20.
i Diß war eine Statt im land Israel/vmb welche schön geträid vnd außerlesener weytzen wuchß: S. Jud.11.33 daß aber Tyrus vorzeiten vom land Israel gespeißt worden/ist abzunemmen auß 1.Reg.5.9. Act.12.20.
k † Hebr. Phannag: welches etliche auch für einen eigenen nämen halten einer gewissen statt im land Israel/And. für Phœnicia.
l Od. Balsam. S.Gen.37.25. Jer.8.22.
m † S.Gen.14.vb.ℵ.15. 2.Sam.8.vb.5.
n † Od. kauffmanschafft mit dir getriben/wegen (od. mit/in) der menge deiner wercken. Wie ℵ.16.
o † And. Gut: wie drob ℵ.12.
p Hebr. wein auß Chelbon oder Chalibon: welches eine statt war in Syrien/da guter wein wuchs.
q Eine Statt in Israel/zuvor Lais genant: S. Jud.18.29.
† Verst. hier die nachkömlinge Dan/welche zu Dan wohneten/an dem gebirge Libanon.
r D.i. die auß Griechenland/wie drob.ℵ.13.
ſ Od. der vmbläuffer: Also werden die Griechen genant/dieweil sie vil reiseten/vnd vast alle länder durchzogen. † Hebr. Muzzal, d.i. der gethan od. getriben/vmbgejagt od. vmbgetriben wird/zu reisen: N. auß gewißsucht/wie die kauffleuth vnd krämer. Etliche haltens für einen sonderbaren namen einer gewissen Nation.
t D.i. die nachkommene Dedan. S. drob.ℵ.15. vnd Gen.25.3.
u † Od. mit köstlichem gewand. Hebr. kleydern der freyheit/d.i. deren sich freye personen/vnd keine sclaven od. knechte gebrauchten: d.i. zierliche/köstliche.
x † Od. zu wägen/od.reitgeschirr/satteizeug.
y D.i. die Araber.
z † S Gen.25.vb.ℵ.13. Jer.2.vb.10.
a † And. waren die kauffleuth deiner hand. S.drob.ℵ.15.
b Diſe stätt waren in reich Arabien. S.von disen beyden/Gen.10.vb.ℵ.7.

köstliche

c köstliche specerey vnd edelstein vnd gold auf deine märckt bracht.

23 d Haran vnd e Canne / vnd f Eden / samt den kaufleuten auß g Seba / h Assur i vnd Kilmad / sind auch deine kaufleute geweßt.

24 k Die haben alle mit dir gehandelt mit köstlichem gewand / mit seidenen vnd gestickten tüchern / l welche sie in köstlichen kästen / von cedern gemacht / vnd wol verwahret / m auf deine märckt geführet haben.

25 Aber die n meerschiff o sind die fürnemsten p auf deinen märckten geweßt: Also bistu q sehr reich r vnd prächtig worden mitten im meer.

26 Vnd s deine schiffleut haben t dir auf grossen wassern zugeführt. Aber u ein Ostwind wird dich mitten auf dem meer zerbrechen:

27 Also / daß x deine wahr / kaufleute / händler / fergen / schiffherren / vnd die / y so die schiff machen / vnd deine handthierer / vnd alle deine kriegsleute / vnd alles volck in dir / mitten auf dem meer vmbkommen werden / zur zeit / wenn du z vndergehest:

28 Daß auch die a anfürt erbeben (3) werden für dem geschrey deiner schiffherren.

29 Vnd alle die an den rudern ziehen / sampt den schifftknechten vnd meistern / werden auß den schiffen ans land tretten /

30 Vnd laut vber dich schreyen / bitterlich klagen / vnd werden b staub auf jhre häupter werfen / vnd sich in der aschen c weltzen.

31 Sie werden sich d kahl bescharen vber dir (4) / vnd e säcke vmb sich gürten / vnd f von hertzen bitterlich vmb dich weinen vnd trauren.

32 g Es werden auch jhre kinder dich klagen / h Ah wer ist jemals auf dem meer so stille worden / wie du Tyrus.

33 Da du deinen handel auf dem meer triebest / da machtestu vil länder reich: ja mit der menge deiner wahr vnd deiner kaufmanschaft machtest du reich die könige auf erden.

34 Nun aber bistu vom meer in die rechte tieffe wasser gestürtzt / daß dein handel / vnd all dein volck in dir vmbkommen ist.

35 Alle / die in i Insulen wohnen / erschrecken vber dir / vnd jhre könige k entsetzen sich / vnd l sehen jämmerlich.

36 Die kaufleute in ländern m pfeiffen dich an / n daß du so plötzlich vndergangen bist / o vnd nicht mehr aufkommen kanst.

c † Od. mit aller hauptspecerey: d.i. der außbündigst / vñ fürtrefflichsten specereyen. Also im folg. Vergl. drob. ℣.12.

d Diese Stätt waren in Mesopotamia vnd Chaldea. † Sihe Gen.11.vb.℣.31.

e † Welches etliche halten für Calne. Gen.10.10.

f Sihe Gen.2.vb. ℣.8.

g In wüst Arabien / an Mesopotamia. S. Job.1. vb. ℣.15.

h D.i. die Assyrier. S. Gen.10. vb. ℣.22.

i Im land der Meden / zwischen Assyrien vnd Parthia gelegen.

k † Od. die waren deine kauffleuth mit vollkomnẽr schmuck: S. drob.23.vb.℣.12. Od. mit allerley gattung wahren / od. gantzen stucken / Hebr. vollkommenheiten.

l † Od. vnd mit kisten schöner vñ köstlicher kleider: gebunden mit seiden vnd in cedern gepackt. Hebr. gecedert: d.i. in cedern kästen eingemacht.

m † Od. vnder deinem kauffhandel od. auf deinem kauffhause.

n Oder / die schiffe von Tharsis / d.i. die schifflеuth / die vber meer fahren. Tharsis / d.i. die statt Tharsis / oder der Oceanus. Sihe 1. Reg. 10. yber ℣.22.

o Od. sungen von dir / von wegen deines gewerbs: d.i. sie rühmeten sehr das grosse gewerb / das bey dir getriben ward / vnd frewten sich dessen / dieweil es jhnen vil eintrug. Durch die schiffe aber werden die leuth in den schiffen / N. die kauffleuth vnd schifflеuth verstanden.

p † And. (wegen) des sonderbarẽ kauffhandels mit dir: Od. (auf) deinen märckten.

q † Od. vnd du wareſt erfüllt. N. mit allerley reichthumb.

r † Od. schr herrlich gemacht in dem hertzen des meers: wie drob.℣.4. vnd im folg.

s † Od. die dir rudern / d.i. deine Regenten / Könige vnd Fürsten / die deine herführer sind / wie die Steurmänner in den schiffen.

t † Od. haben dich auf ein groß wasser geführt: d.i. in grosse gefahr des schiffbruchs. Vergl. 2. Sam. 22.17. Er wil sagen: nach dem du wirst aufs höchst kommen seyn / so wirstu plötzlich nidergestürtzt werden vñ zu grund gehen. Durch dise schifflеuth können insonderheit die Regenten der statt Tyrus verstanden werden / die sich beflissen hatten die statt in grosses aufnemmen zu bringen. † Od. du bist zu solcher höhe aufgestigen / daß dein fall desto schwerer seyn wird / darzu du anlaß gegeben hast / durch deinen grossen pracht / wie die schiff / in schweren vnd breiten wassern mit hohen seglen geführt / desto leichter vom sturm getroffen vnd zerbrochen werden.

u D.i. der König zu Babel. † Sihe Ex.10.vb.13. Job.17.vb.21. Ps.48.8. vnd drob. Ez.17.10.

x † And. dein gut.

y Hebr. So die tucken bessern / wie drob ℣.9.

z Apoc.18.9.

a Od. die wellen des meers. Andere gebens / die vorstätt / od. die benachbarte stätt / die nächst an Tyro ligen.

(3) Ezech.26.10,15.

b Zum zeichen jhres grossen leids. S.2.Sam.1.vb.℣.2.

c S. Jer.6.26.

d † And. gantz kal machen. Hebr. eigentl. kalheit / oder sich mit kalheit kal machen. Sihe Jer.16.vb.℣.6.

(4) † Jer.48.37.

e † Sihe Gen.37.vb.℣.34.

f † Od. mit bitterkeit der seelen vnd bitterer rewklag / das ist / bitterer betrübnuß des hertzens.

g † Od. Sie werden in jhrer klag ein klaglied vber dich erheben.

h Od. Ach wer ist jemals geweßt wie Tyrus? wie die statt / die nun vertilget ist mitten im meer.

i Vergleiche droben 26.15.

k † Od. jhren Königen stehen die haar gen berg. Wie drund.32.10.

l † Od. sind bestürtzt von angesicht / geben zu erkennen / daß grosser schrecken sie vberfallen habe.

m D.i. spotten deiner. Sihe 1.Reg.9.vb.℣.8. Jer.18.vb.℣.16.

n Hebr. du bist zum grossen schrecken worden: Sihe drob.cap.26.21. vnd drund.28.19.

o Hebr. du wirst in ewigkeit nicht mehr seyn: Sihe drob.26.℣.14. mit der außleg.

Das XXVIII. Cap.

Weissagung wider den König zu Tyro / dessen hochmut vnd vermessenheit der Prophet beschreibt / vnd dröhet jhme mit der straff / durch das schwert der Chaldeer / 11. Darnach machet er ein klaglied vber seinen jämmerlichen vndergang / 20. Ferner weissaget er wider Zidon / 25. Letztlich tröstet er das volck Gottes / daß sie wider versamlet werden / vnd in jhrem land sicher vnd in gutem fride wohnen sollen.

Vnd des HErren wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / sage dem a Fürsten zu Tyro / So b spricht der Herr HErr: Darumb daß sich dein hertz erhebt / vnd spricht: Ich bin c Gott / ich sitze im d thron Gottes e mitten auf dem meer: so du doch ein mensch (1) / vnd nicht Gott bist: noch erhebt sich dein hertz / f als ein hertz Gottes.

3 Sihe / du heltest dich für klüger denn g Daniel / h daß dir nichts i verborgen sey:

4 Vnd habest durch deine klugheit vnd verstand solche macht k zu wegen bracht / vnd schätze von gold vnd silber gesamlet.

5 Vnd habest durch deine grosse weißheit vnd handthierung so grosse macht vberkommen: Davon bistu so stoltz worden / daß du so mächtig bist.

6 Darumb spricht der Herr HErr also: Weil sich deñ dein hertz erhebet / als ein hertz Gottes:

7 Darumb sihe / Ich wil l frembde vber dich schicken / nemlich die m tyrannen der Heyden / die sollen jhr schwert n zücken vber o deine schöne weißheit / vnd deine grosse ehre p zu schanden machen.

8 Sie sollen dich hinunder in die gruben stossen / daß du q mitten auf dem meer sterbest / r wie die erschlagenen.

9 Was gilts / s ob du denn t für deinem todschläger werdest sagen: Ich bin Gott: so du doch nicht Gott / sondern ein mensch / vnd in deiner todschläger hand bist.

10 u Du solt sterben wie x die vnbeschnittenen / von der hand der frembden: Denn ich habs geredt / spricht der Herr HErr.

11 Vnd des HErren wort geschah zu mir vnd sprach:

12 Du menschenkind / Mache ein wehklagen vber den könig zu Tyro / vñ sprich y von jhm / So spricht der Herr HErr: Du bist ein z reinlich sigel / voller weißheit / vnd auß der massen schön (2).

13 Du bist im a lustgarten Gottes / vnd b mit allerley edelsteinen geschmückt / nemlich c mit sarder / topaser / d demanten / türkis / e onychen / jaspis / saphir / f amethyst / smaragden vnd gold. Am tage g da du geschaffen

a † Verst. den König / wie drund. ℣.12. vnd S. 2. Sam. 6. 21. 2. Reg. 20. 5.

b † Od. du gesagt hast od. sprichst / N. bey dir selbst / d.i. gedenckest / bildest dir eyn.

c † D.i. dir zueignest die weißheit / maiestet vnd macht / die dem einigen wahren Gott allein gebürt.

d D.i. in einer vesten / reichen vnd gewaltigẽ Statt / gleich als wann ich im himmel wohnete / damit kein feind kan beykommen / noch einige herrlichkeit mangelt.

e † Oder / in dem hertzen des meers. S. drob.27.4. Also ℣.8.

(1) Esa 31.3.

f D.i. du dunckest dich in deinem hertzen Gott gleich seyn.

g N. in deinem sinn. Ist gespöttsweise gesprochen: Scheinet aber / diß seye ein Sprichwort in Babel gewesen / da der Prophet Ezechiel weissagte / weil Daniel wegen seiner weißheit daselbsten hoch geehret vnd berühmet war. S. Dan.1.19,20.

h † Od. sie haben nichts zugeschlossenes für dir verborgen: d.i. man hat nichts ꝛc. Od. es ist nichts ꝛc.

i Od. verfinstert.

k † Hebr. gemachet. Also in folg.

l Die Chaldeer / od. Babylonier / drob. 26.7. drund. 29.20.

m Od. grausamsten / Jer.6.23. Od. erschrocklichsten / ärgste. Also drunden 30.11. vnd 31.12. vnd 32.12.

n † Hebr. ledigen: weil die scheyden in dem außziehen des schwerts loß wird. Also drund. 30.11.

o D.i. vber dich / der du auf deine schöne statt vnd auf deine weißheit pochest. † And. vber die schönheit deiner weißheit / d.i. dein blühendes königreich vnd stand / dessen herrlichkeit du deiner weißheit zuschreibest.

p † Od. vnd werden deinen glantz entheiligen / d.i. vervnreinigen / als ein vnheilig vnd vnflätiges ding tractieren / in dem sie dich töden / vnd in den kot werffen werden / wie folgt. Also ℣.16. S. drob. 7. vb. ℣.21.

q D.i. in deiner statt Tyro / die mitten im meer ligt / vnd auf deren veste du dich verlassest. Od. in dem hertzen des meers. S. drob.℣.2.

r D.i. eines gewaltsamen tods. † And. du wirst sterben des tods eines erschlagnen. Hebr. in der mehrern zahl / tödungen / (wie Esa.53.9.)

s Od. wirstu (dann) einiger weis ꝛc. sagen / d.i dein hochmut wird dir fein vergehen / wann du wirst sehen / daß du sterben must.

t † Wann du N. deine ohnmacht vnd nichtigkeit in der that wirst befinden / in dem du in dem gewalt deines feinds bist.

u † Od. du solt des tods ꝛc. sterben. Hebr. wird es in der mehrern zahl gesetzt / wie ℣.8.

x D.i. wie die gottlose / die Gott verworffen / vnd denen er keine gnad erzeigen wil. † S. 1. Sam. 17.26. Jud. 15.18. Item / drund. 31.18. vnd 32.19,21,25,27, &c. Etliche vermeinen / daß allhier gesehen werde auf die ordnungen des volcks Gottes / welches befehl hatte vnder jhnen auszurutten / die sich nicht wolten beschneiden lassen. Gen. 17.14.

y † Od. zu jhm.

z Od. mäß / bild od. abtruck eines vollkomlich-blühenden stands: d.i. du bist vollkommen in deinem sinn / dem nichts mangelt / wie man einen sack mit gelt / das gezehlet ist / vnd daran nichts mangelt / pflegt zu zu sigien / damit nichts darauß genommen werde. And. legens also auß: Du versigler der summen / N. dessen / das gezehlet oder gewogen wird / d.i. der du gewalt hast vber alle wahr zu Tyro / vnd dieselbige magst verbieten / oder frey verkauffen lassen.

(2) Ezech.27.3.

a D.i. du wohnest in einem gantz lustigen ort / gleichsam im Paradeiß. † S. Gen. 2.8. vñ 13.10. vnd drund. 31.8,9. vnd 36.35.

b † Alle / d.i. allerley köstliche stein war dein deckel / d.i. deine kleyder waren darmit also geschmuckt / als ob du mit eitel köstlichen steinen bekleydet wärest.

c † Od. Rubinen. Hebr. stehen dise stein alle in der einzelen zahl. S. weiters Ex 28.vb.17.

d Od. Carbonckten.

e Od. Sardonichstein. S. Gen. 7.vb.℣.12.

f † Od. Rubinen od. Carbonckten.

g † D.i. Geboren / vnd durch Gottes allmacht / gůte vnd weißheit auß mutterleib anfänglich ans liecht gebracht wurdest. Vergl. Gen. 1.vb.℣.1. Also ℣.15. vnd drob. 21.30.

wurdest/ mußten da bereit seyn bey dir dein [h] pauckenwerck vnd pfeiffen.

14 [i] Du bist wie ein Cherub / [k] der sich weit außbreitet vnd [l] decket/ vnd ich hab dich auf den heiligen [m] berg Gottes gesetzt/ daß du vnder den [n] fewrigen steinen wandelst/

15 Vnd warest [o] ohn wandel [p] in deinem thun/ deß tages/ da du [q] geschaffen warest/ so lang/ biß sich deine [r] missethat [s] funden hat.

16 Denn du bist [t] inwendig voll frevels worden für deiner grossen handthierung/ vnd hast dich versündiget. Darumb wil ich dich [u] entheiligen von dem [x] berg Gottes / vnd wil dich [y] außgebreiteten Cherub auß den fewrigen steinen verstossen.

17 Vnd weil sich dein hertz erhebt / daß du so schön bist/ vnd hast dich deine klugheit [z] lassen betriegen in deinem pracht: Darumb [a] wil ich dich zu boden stürtzen / vnd [b] ein schawspiel auß dir machen für den königen.

18 Denn du hast dein [c] heiligthumb verderbt mit deiner grossen missethat / vnd vnrechtem handel. Darumb wil ich ein [d] fewer auß dir angehen lassen / das dich sol verzehren/ vnd wil dich [e] zu aschen machen auf der erden/ daß alle welt zusehen sol.

19 Alle die dich kennen vnder den Heyden/ werden sich vber dir entsetzen (3) / [f] daß du so plötzlich bist vndergangen/ vnd nimmermehr aufkommen kanst.

20 Vnd des HErrn wort geschah zu mir/ vnd sprach:

21 Du menschenkind / [g] richte dein angesicht wider [h] Zidon/ vnd weissage wider sie/

22 Vñ sprich/ So spricht der Herr HErr: Sihe / Ich wil [i] an dich / Zidon / vnd wil an dir [k] ehre eynlegen/ daß man erfahren sol/ daß ich der HErr bin / wenn ich das Recht [l] vber sie [m] gehen lasse / vnd an jhr erzeige / [n] daß ich heilig sey.

23 Vnd ich wil pestilentz vnd blutvergiessen vnder sie schicken auf jhren gassen / vnd sollen [o] tödlich verwundt drinnen fallen durchs schwert/ [p] welches allenthalben vber sie gehen wird: Vnd sollen erfahren/ daß ich der HErr bin.

24 Vnd sollen forthin allenthalben [q] vmb das haus Jsrael / da jhre feinde sind / [r] keine dorn die da [s] stechen/ noch stacheln die da wehe thun / bleiben / daß sie erfahren / daß ich der Herr HErr bin.

25 So spricht der Herr HErr: Wenn ich das haus Jsrael wider [t] versamlen werde von den völckern / dahin sie zerstrewet sind: So wil ich für den Heyden an jhnen erzeigen/ daß ich [u] heilig bin / vnd sie sollen wohnen in jhrem lande/ das ich meinem knecht Jacob gegeben habe/

26 Vnd sollen sicher drinnen wohnen/ vnd häuser bawen/ vñ weinberge pflantzen (4): Ja sicher sollen sie wohnen / wenn ich das Recht gehen lasse vber alle jhre feinde / vmb vnd vmb: Vnd sollen erfahren / daß ich der HErr jhr GOtt bin.

h D.i. du lebtest stets in frewden vnd wollust / von deiner kindheit an.

i † Du warest ꝛc. D.i. du warest in eusserlicher köstlichkeit vnd herrlichkeit mit dem zu vergleichen/ das auf meinem berg Zion in dem Tempel sehr köstlich vnd herrlich war / N. den guldenen Cherubim vnd dem Priesterlichen schmuck. Diß schickt sich kömlich auf diesen gantzen vers. Andere deutens auf die Cherubim/ die das Paradeyß verwahreten/ (weil in den vorhergehenden worten vom garten Eden geredt wird /) mit welchen diser König / als der da gesalbet / d.i. zu einem beschirmer seines Reichs geordnet vnd gesetzt worden/ zu vergleichen. S. Gen.3. vb.ℽ.24.

k Od. der gesalbet ist. Denn das jenige/ so in dem Tabernackel war/ wurde gesalbet mit dem H. Oel/ Exod.30.26,&c.

l N. wie der Cherub die Bundslade mit seinen flügten/ Ex.25.20.

m D.i. Ich hab dich an herrlichkeit vñ gewalt den Königen Juda / die auf dem berg Sion jhren sitz gehabt / gleich gemacht.

n D.i. es war alles vmb dich her voll edelgestein / die / wie ein feur / blincketen vnd schimmerten. † Od. du wandeltest mitten vnder den feurigen steinen. D.i. wo du auf vnd nidergiengest in deinem Pallast / glänzete es von köstlichen steinen. Od. du wandletest in kleidern / die darmit gezieret waren / vnd wie feurstralen von sich gaben: Wie der Hohepriester schimmerte mit den edelgesteinen / die in dem Priesterlichen Brustblatt waren / Ex.28.15,&c.

o D.i. du hast dich anfangs vnsträflich gehalten vnd gut regiment geführt. † Od. du warest vollkomen in deinen wegen/ D.i. es manglete dir nichts an pracht vnd herrlichkeit.

p † Od. in deinen wegen/ d.i. wesen/ fürnemmen / S. Gen.6. vb.ℽ.12.

q Wie drob.ℽ.13.

r † And. gebens: grosse vngerechtigkeit/ hierdurch anzudeuten/ daß das Hebr. wort/ welches vngerechtigkeit/ vntugend/ verkehrte art ꝛc. bedeutet/ einen buchstaben mehr hat/ als gewohnlich. Vergl. Psal.3.vb.ℽ.3.

s † D.i. klärlich erscheinen vnd geoffenbaret ist/ vnd du gleichsam auf der that erwischt vnd ergriffen bist. Vergl. Psal.36.3. Jer.2.26,&c. mit der auflег. t In deinem Königreich. † Od. die menge oder grösse deiner handthierung/ haben sie (N. die mit dir gehandlet haben) dein mitteres (d.i. dein hertz / oder das mittere deiner Statt/) mit gewalt erfüllt/ d.i. weil du dich aller vnbillichkeit ergeben hast / Od. weil du grosse schätze gesamlet hast/ vnd durch gewalt zu wegen gebracht. And. sie sind mitten in dir voller frevel ꝛc. u D.i. als einen vnheiligen vnd gottlosen Menschen herab stossen. Vergl.ℽ.7. x D.i. von der königlichen würde vnd herrlichkeit / zu welcher ich dich erhoben hatte/ † vnd durch welche du meinem berg (drob.ℽ.14.) zu vergleichen warest. y Od. deckenden/ das ist/ Ich wil dir deine herrlichkeit vnd reichthumb nemmen / die ich dir gegeben hatte. S. drob.ℽ.14. z † Od. du hast deine weißheit verderbt / wegen deines glantzes / das ist / deine hochheit vnd herrlichkeit hat deine weißheit machen vergehen / vnd dich bethöret. a † Od. Ich hab dich auf die erde hin geworffen / das ist / ich wils gewißlich thun: ist Prophetischer weise geredt/ vnd also in folgendem. b † Od. ich habe dich für das angesicht der Königen gestellt / dich zu sehen / das ist / zu einem spectackel / wegen meines gerechten vnd wunderlichen gerichts vber dich/ vber dessen pracht vnd vermögen sich menniglich zuvor verwunderte / wie in folgendem erkläret wird. c And. deine heiligthumb: in der mehrern zahl. D.i. deinen königlichen Sitz oder Pallast (welcher Gott solte geheiliget werden / vnd den du mit Gottes Thron vergleichest ℽ.2.) hastu entheiliget vnd gemein gemacht. d D.i. Ich wil machen / daß du vnd deine Räth selbst ein vrsach sollen seyn deines verderbens vnd vndergangs / vnd meines zorns / S. Job.22.20. vnd drob.20.47. vnd drund.30.8. e † D.i. Ich wil gantz zu nichts machen / S. Job.16. 15,&c. (3) Ezech.26.16. f † Od. du bist ein grosser schrecken worden (wie drob. 27.36.) vnd wirst nicht (mehr) seyn in ewigkeit. g S.drob.6.vb.2. h † Auch an dem Mittelländischen Meer / in Phœnicien / Mitternachtwerts gegen Tyro gelegen. S. Gen. 10.vb.ℽ.15. i † S.drob.13.8. Jer.21.vb.ℽ.13. k Od. an dir gepreet werden / d.i. meine allmacht vnd gerechtigkeit sehen lassen / N. durch die straffen / welche ich deiner sünden halben wil vber dich ergehen lassen: daher vrsach geben/ daß ich gerühmet vnd gepriesen werde.

l Sidon. m † Od. wird geübt haben. Hebr. gethan. Also ℽ.26. vnd 30.19,&c. S.drob.5.vb.ℽ.8. n † Od. vnd in jhr wird geheiliget seyn: d.i. Meine gerechtigkeit/ heiligkeit vnd macht vnder jhr wird bewisen haben. Also ℽ.25 vnd 36.25. vnd 38. 6. o † Od. vnd die erschlagene werden fallen. And. gerichtet werden. p † And. (das) wider sie wird seyn rings herumb. q † Od. von allen denen/ die rings herumb sind / oder auß allen orten/ die rings herumb sind.

r D.i. Ich wil hinfüro meiner Kirchen ruhe schaffen / daß sie die feinde / die sie bißher / wie dörn vnd stachein/ gestochen haben / nicht mehr plagen sollen.

s † Od. die sie berauben od. verschmähen: Also ℽ.26. Vergleiche drob.16.57.

t Diese weissagung kan zwar dem buchstaben nach von der erlösung deß Jüdischen volcks auß der Babylonischen gefängnuß verstanden werden; sihet aber eigentlich auf die geistliche erlösung der Kirchen durch Christum. † Vergl. Jer.32.37, 38,39.

u † Wie ℽ.22.

(4) Jer.31.5.

Das XXIX. Cap.

Weissagung wider Pharao / den König in Egypten / daß Gott wegen seines hochmuts vnd geübter vntrew an dem Jüdischen volck/ sein land werde wüst machen/ 13. Verheißt doch/ er werde nach vierzig jahren die Egypter wider samlen/ vnd ein klein königreich seyn lassen/ 17. Darauf folgt eine andere weissagung wider Egyptenland/ daß es der HErr dem König zu Babel zu lohn geben werde für seine arbeit/ in der belägerung vnd eynnemung der statt Tyrus/ 21. Samt einer trostlichen verheissung dem hause Jsrael.

[a] Jm zehenden jahr / am [b] zehenden tage des zwelfte monden geschah des HErren wort zu mir/ vnd sprach:

2 Du [c] menschenkind / richte dein angesicht wider [d] Pharao / den könig in Egypten / vnd weissage wider jhn/ vnd wider gantz Egyptenland (1).

3 Predige / vnd sprich / So spricht der Herr HErr: Sihe / Ich wil [e] an dich / Pharao/ du könig in Egypten/ du grosser [f] drache/ der du [g] in deinem wasser ligst / vnd sprichst: [h] Der strom [i] ist mein / vnd ich hab jhn mir [k] gemacht.

4 Aber ich wil dir ein [l] gebiß ins maul legen/ vnd [m] die fische in deinen wassern an deine schupen hengen / vnd wil dich auß deinem strom herauß [n] ziehen / sampt allen fischen in deinen wassern / die an deinen schupen hangen.

5 Jch wil dich mit den fischen auß deinen wassern in die Wüsten wegwerffen / du wirst aufs land [o] fallen/ vnd nicht wider [p] aufgelesen noch gesamlet werden/ sondern [q] den thieren auf dem land / vnd den vögeln des himmels zum aas werden.

6 Vnd alle die in Egypten wohnen / sollen erfahren/ daß ich der HErr bin: Darumb

2 Nach dem Joiakim gefänglich weggeführt worden / wie drob.c.1.2. vñ drund. 33.21,&c.

b Od. am zweiften tag des zehenden Monden. † In dem Kirchenjahr genennt Tebeth, in dem Burgerlichen Tamus.

c Sihe drob.6.vb. ℽ.2.

d Etliche meinen/ diser seye gewesen Pharao Hophra/ S. Jer.44. ℽ.30. mit der auflег. Auß welchem ort abzunemmen/ daß er gelebt habe zur zeit / alß die Juden/ nach der zerstörung Jerusalem/ durch Nebucad Nezar/ in Egypten geflohen. Sonst war Pharao / ein gemeiner Nam der Königen in Egypten. S. Gen.12.vb.ℽ.15.

(1) Jer.46.14.

e † Od. Jch (wil) an dich. Wie drob.28. 22. Also drund.ℽ.10. vnd 30.22,&c.

f S.Pl.74.13,14. Esa.27.ℽ.1. vnd 51.9: vnd drund.32.2. † Etliche verstehen allhier einen Crocodyln.

g † Od. mitten in seinen strömen. Verstehe vnderscheidenliche ärm vnd ströme/ des grossen vnd berühmten flusses Nili, wardurch er vermeinte also versichert seyn/ daß kein feind/ ja auch kein Gott (wie Herodot.lib.2. schreibt/) jhne auß seinem Reich vertreiben konte.

h Nilus, welcher das land Egypten fruchtbar machet vnd zugleich bevestiget. Durch den strom aber verstehet er das gantze Königreich Egypten.

i † Darüber ich allein zu gebieten / er ist allein zu meinem nutz vnd versicherung / niemand anders hat ansprach daran/ oder kan mir jhn benemmen oder entwenden. k D.i. Ich habe jhn also durch mancherley gräben vnd bäche außgetheilet/ vnd hin vnd her geleitet / daß er dem gantzen land grossen nutzen bringt; solches ist allein meiner grossen macht vnd kunst zu zuschreiben/ vnd sonst niemand anders. l Od. backen / fischangel. Vergl. Amos.4. vb. ℽ.2.

m D.i. Die Egyptier / deine Vnderthanen / die mit dir ziehen / vnd dir nachfolgen werden: († Gleichwie die kleinere fisch hangen an den schuppen solcher grossen/) da es dir gehen wird / wie folgt: Jch wil meine gericht einstheils durch die Cyrenier (wie etliche auß Herod.lib.2. vermeinen/) darnach durch Nebucad Nezar außführen / von welchem in folg. geredt wird / ℽ.19, &c. vnd 30.24, 25,&c. Vergl 43.10. Die ordnung diser geschichten ist etwas dunckel bey denen / die es auflegen/ weil Pharao Hophra für ein kindskind gehalten wird des Pharao Necho / welchen Nebucad Nezar bey lebzeiten (wie man vermeint/) seines Vatters Nebucad Nezars/ des ersten/ (sonst Nabopolassar) vberwunden hat / vnd darnach Egypten verwüstet; inzwischen ist die wahrheit des göttlichen Worts / vnd die sach selber auffer allem zweifel. Gleichwie Gott in seinen gnadenreichen verheissungen / den anfang / fortgang vnd end bißweilen zusammen fügt / vnd vnder einander vermischet: Also thut er auch in seinen dröhungen/ weil jhm alles von ewigkeit her bekant ist / vnd das eine so gewiß ist / als das andere: Warauf in den Prophetischen Schrifften fürnemlich achtung zu geben. Vergl. Jer.46.2,13. mit der auflег.

n D.i. Jch wil machen / daß du mit deinem volck auß Egypten herauß ziehen wirst / wider den König zu Babel / von welchem du wirst geschlagen werden/ vnd werden ewere todten cörper auf dem felde ligen bleiben/ vñ von den thieren vnd vöglen verzehret werden / S.Pl.79.2.

o † D.i. geschlagen werden vnd vmbkommen / S.Gen.14. vb. ℽ.10. Od. fallen/ für/ ligen / wie anderstwo.

p D.i. du wirst nicht begraben werden. † Od. du wirst nicht versamlet werden. N. zur begräbnuß/ also anderstwo.

q † Vergl. Pal.74.14,&c.

daß

daß sie dem hause Jsrael ein [r] rohrstab gewesen sind/

7 Welcher/wenn [t] sie jhn in die hand [u] faßten/ [u] so brach er/ vnd [x] stach sie durch die seiten: Wenn sie sich aber darauf [y] lehneten/ so zerbrach er/ vnd [z] stach sie in die lenden.

8 Darumb spricht der Herr HErr also: Sihe/ ich wil das [a] schwert vber dich kommen lassen/ vnd beyde/ leuthe vnd vieh/ in dir außrotten/

9 Vnd Egyptenland sol zur Wüsten vnd öde werden/ Vnd sollen erfahren/ daß ich der HErr sey/ Darumb daß [b] er spricht: Der [c] wasserstrom ist mein/ vnd ich bins/ ders thut.

10 Darumb sihe/ Jch wil [d] an dich/ vnd an deine wasserströme/ vnd wil Egyptenland [e] wüst vnd öde machen von dem [f] thurn zu [g] Siene an/ bis an die grentze [h] des Morenlands/

11 Daß weder vieh noch leuthe darinn gehen/ oder da [i] wohnen sollen/ viertzig jahr lang.

12 Denn ich wil Egyptenland wüste machen/ [k] wil jhre wüste grentze vnd jhre stätte wüst ligen lassen/ wie andere wüste stätte/ viertzig jahr lang/ vnd wil die Egypter [l] zerstreuen vnder die Heiden/ vnd in die länder wil ich sie verjagen.

13 Doch so spricht der Herr HErr: Wenn die [m] viertzig jahr auß seyn werden/ wil ich die Egypter wider samlen auß den völckern/ darunter sie zerstreuet sollen werden/

14 Vnd wil das gefengnis Egypti wenden/ vnd sie wider ins land [n] Pathros bringen/ [o] welches jhr vatterland ist/ vnd sollen daselbst ein [p] klein königreich seyn:

15 Denn sie sollen klein seyn gegen andern königreichen/ vnd nicht mehr herrschen vber die Heiden/ Vnd ich wil sie gering machen/ daß sie nicht vber die Heyden herrschen sollen.

16 Daß sich das haus Jsrael nicht mehr auf sie [q] verlasse/ [r] vnd sich damit versündige/ wenn sie sich [s] an sie hengen (2)/ Vnd sollen erfahren/ daß ich der Herr HErr bin.

17 Vnd es begab sich im [t] siben vnd zwenzigsten jahr/ am ersten tag des [u] ersten monden/ geschah des HErren wort zu mir vnd sprach:

18 Du menschenkind/ NebucadNezar/ der könig zu Babel/ hat sein heer [x] mit grosser mühe [y] für Tyro geführet/ daß [z] alle häupter [a] kahl/ vnd [b] alle seiten [c] beräuft waren/ vnd ist doch weder jhm noch seinem heer seine arbeit für Tyro belohnet worden.

19 Darumb spricht der Herr HErr also: Sihe/ ich will NebucadNezar/ dem könig zu Babel/ Egyptenland geben/ daß er [d] all jhr gut wegnemmen/ vnd sie berauben vnd plündern sol/ daß er seinem heer den sold gebe.

20 Aber das land Egypten wil ich jhm geben [e] für seine arbeit/ die er [f] daran gethan hat: Denn [g] sie haben mir [h] gedienet/ spricht der Herr HErr.

21 Zur selbigen zeit wil ich das [i] horn des hauses Jsrael wachsen lassen/ vnd wil deinen mund vnder jhnen [k] aufthun/ Daß [l] sie erfahren/ daß ich der HErr bin.

r D.i. sind dem haus Jsrael vntrew vnd schädlich gewesen/ wie ein rohrstab/ wann man sich auf denselbē lehnet/ bricht vnd einen noch darzu sticht vnd verletzt. Dann die Egyptier hatten die Juden angereitzt von den Chaldeern abzufallen/ vnd jhnen hülff verheissen; aber/ da es zum treffen kommen/ haben sie die Juden/ die sich auf jhre hülff verliessen/ im stich gelassen/ vnd sind also eine vrsach gewesen jhres verderbens/ Sihe 2. Reg. 18. 21. Es. 36. 6.

s Die vom haus Jsrael.

t Seiner hülff wolten brauchen.

u War jhnē nichts nutz. Hebr. brachstu/ vnd so fortan.

x War jhnen sehr schädlich. † Oder/ Spaltet jhm alle seiten. Hebr. Seite: od. die gantze seite. And. schulter. Weil allhier von lehnen od. stützen geredt wird.

y D.i. sich auf die zugesagte hülff auß Egypten verliessen.

z Hebr. stelletest sie auf alle jhre lenden/ d.i. du verliessest sie/ daß sie sich auf jhren eigenen lenden allein erhalten/ vñ sich selbsten/ so gut sie konten/ wider die Chaldeer/ verthädigen mußten. † Dergestalten/ daß du jhnen nicht geholffen/ noch sie vnderstützet/ wider deine verheissung vnd jhre hoffnung.

a † Feindliche krieg/ mord vñ verwüstung.

b Pharao.

c D.i. das Königreich Egypten. Sihe drob. ℣. 3.

d S. drob. ℣. 3.

e † Zur Wüsten/ wilden einödenen. Hebr. Wüsteneyen der Wüsten/ der einöde/ d.i. zur eussersten Wüste machen.

f D.i. von einer grentze bis an die andere. Der thurn Siene war die grentze gegen Mittag: das Morenland/ sonst das land Chus genant/ war die grentze gegen Mitternacht. Also drund. 30. 6. † Hebr. Migdol, welches etliche verstehen von der statt Migdol/ wavon S. Jerem. 44. 1. vnd 46. 14.

g † Heb. Seveneh: Syene war ein verrühmte statt in Egypten/ gerad vnder dem Krebs cirkel/ oder Tropico Cancri, gelegen/ Plin. lib. 2. c. 73. Etliche meinen/ daß es jetzt Asna genennet werde.

h † Hebr. Chusch. S. Gen. 2. vb. ℣. 13. vñ c. 10 vb. ℣. 6. d. Morenland an Egypten grentze/ wird ausser allem zweifel gehalten/ S. Esa. 18. vb. 1, 2. vnd Vergl. drund. 30. 4.

i † S. von dem Hebr. wort Jer. 17. vb. ℣. 6.

k Od. wie andere wüste länder. S. drund. 30. 7.

l † Od. wannen/ außschütten.

m † Nach diser verwüstung/ wann die Monarchey der Babylonier zu end sol gehen.

n Jst eine landschafft in Egypten/ von welcher die völcker Pathrusim den nammen haben Gen. 10. ℣. 14.

o † Od. ins land jhrer kauffmanschafft/ d.i. da sie jhre handlung zu führen pflegen/ mit kauffen vnd verkauffen. And. einkehrung/ wohnung.

p Von kleiner macht vnd ansehen: denn sie sind hernach den Königen von Persen vnderworffen vnd zinsbar gewesen. † And. ein nidriges. Vergl. drob. 17. ℣. 14.

¶ † Oder/ Vnd es sol dem haus Jsrael nicht mehr seyn zu einem vertrawen.

r Od. vnd ich mich dardurch jhrer (vorigen) sünden erinnere: d.i. dardurch vrsach vnd anlaß nemme/ beydes diser vnd andere zuvor von jhnen begangene sünden zu straffen. † S. drob. 21. 24. mit der außleg. vnd ferners Cap. 18. 22, 24. vnd 23. 19, 20, 21.

s † Od. nach jhnen vmbsehen: N. nach den Egyptiern: nicht auf mich/ sondern auf Egypten sich verlassen/ vnd also von mir abweichen/ wardurch sie mir vrsach geben wurden/ eines mit dem andern jhnen zugedencken vnd zu straffen. S. Gen. 8. vb. ℣. 1. (2) † Lam. 4. 17.

t Nach der gefängnus des Königs Jojachin/ wie drob. ℣. 1. vnd sonst offt in disem Buch.

u † Nisan, in dem Kirchenjahr/ Thisri in dem Burgerlichen. And. in dem ersten (monden.)

x Od. hat sein heer sehr bemühet/ oder beschwäret wider Tyrum/ (da er nemlich dieselbe Statt belägeret hat.) † And. hat sein heer einen grossen dienst machen dienen.

y † And. wider Tyrum. S. drob. Capp. 26. 27. 28.

z † Hebr. alles haupt.

a D.i. daß all sein volck grosse müh vnd vngelegenheit hat außstehen müssen/ in dem sie durch die belägerung sind außgemärglet worden/ als weiche/ nach anregen der alten Historien/ (Joseph. cont. Appion. lib. 1.) dreyzehen jahr lang gewähret.

b † Od. alle schultern sind eingestrupft/ durch last tragen.

c Od. beropft/ das ist/ entblösset/ durch verallung der kleydern/ von wegen der langwirigen belägerung.

d † Od. desselben (N. Egyptenlands) menge wegführen: Od. gemeine volck/ vberfluß/ reichthumb. Sihe von dem Hebr. wort Psal. 37. vb. ℣. 16. Jer. 46. vb. 25. Also drund. c. 30. 4, 10, 15. vnd 31. 2, 18. vnd 32. 12, 16, &c.

e † Od. (zu) seinem lohn: Vergl. Jer. 22. vb. ℣. 13.

f † Od. weil er wider sie gedienet hat/ N. die statt Tyrum.

g Der König zu Babel vnd sein volck.

h † Od. in dem sie für mich gearbeitet haben: Nicht/ daß NebucadNezars vnd seines kriegsvolcks absehen gewesen seye/ dem wahren GOtt Jsraels in disem fahl zu gehorsamen/ (die Böse geneñt werden/ drund 30. 12.) sondern weil Gott durch seine heimliche regierung zu außführung dises seines gerichts sich deren gebraucht hat/ als zu seinem knecht/ S. Jer. 25. vb. ℣. 9. wiewol es könte seyn/ daß NebucadNezar auß Ezechels weissagung (als die in Babylonien geschehen/) so vil erlehrnet/ daß er durch Gottes regierung/ sein fürnemmen desto eyferiger fortgesetzt habe. Vergleiche Jer. 40. 2, 3. Von dem gebrauch des Hebr. worts/ Arbeiten. S. Ruth. 2. vb. ℣. 19. Prov. 31. vb. ℣. 13.

i D.i. Jch wil das hauß Jsrael wider erheben/ vnd aufrichten/ daß es an macht vnd herrlichkeit wider zunemmen sol/ † Also daß sie auch mitten in der gefängnuß frey von mir vnd meinen wercken/ auch zu Babel/ werden dörffen reden vnd mein lob außbreiten: Warzu Gott ohnzweifenlich gebraucht hat/ so wol die erfüllung solcher weissagungen/ als auch die hoheit vnd erhabung Daniels vnd der seinigen/ S. Dan. 2. 46. vnd 3. 29. vnd 4. 37. vnd 5. 29. Od. man kan es ins gemein außlegen/ als eine weissagung von der gnade/ die Gott seiner Kirchen pflegt zu beweisen/ nach grossen verfolgungen/ wie dise in Babylonien gewesen: Wardurch er ihr anlaß gibt/ seinen heiligen Nammen offentlich zu rühmen.

k D.i. dir vrsach geben/ mich zu loben. S. Ps. 51. 17. Prov. 31. 8. vnd drob. 16. 63. vñ drund. 33. 22. Eph. 6. 19. mit der außl.

l Die Babylonier vnd andere völcker.

Das XXX. Cap.

Fernere weissagung wider Egypten/ welches samt andern benachbarten ländern solte durch den König von Babel verwüstet werden/ 20. Vnd wider den König Pharao.

Vnd des HErrn wort geschahe zu mir/ vnd sprach:

2 Du menschenkind/ weissage vnd sprich/ So spricht der Herr HERR: [a] Heulet (vnd sprecht) O weh [b] des tages:

3 Denn der tag ist nahe/ ja [c] des HErren tag ist nahe/ ein [d] finster tag: Die zeit ist nahe/ [e] daß die Heyden kommen sollen.

4 Vnd das schwert sol vber Egypten kommen/ vnd [f] Morenland muß erschrecken/ weñ die erschlagenen in Egypten [g] fallen werden/ vnd [h] jhr volck weggeführt/ vnd jhre grundveste vmbgerissen werden.

5 Morenland vnd [i] Libya vnd [k] Lydia/ mit [l] allerley pöbel/ vnd [m] Chub/ vnd die auß dem [n] lande des bundes sind/ sollen [o] sampt jhnen durchs schwert fallen.

6 So spricht der Herr HErr: [p] Die schutzherren Egypti müssen fallen/ vnd [q] die hoffart [r] jhrer macht muß herunter. Von dem thurn zu [s] Siene an sollen sie durchs schwert fallen/ spricht der Herr HErr.

7 Vnd sollen wie jhre wüste grentze wüst werden (1)/ vnd jhre stätte vnder andern wüsten stätten wüste ligen/

8 Daß sie erfahren/ daß ich der HErr sey/ wenn ich ein [t] fewer in Egypten mache/ daß alle/ die jhnen helffen/ zerstöret werden.

9 Zur selbigen zeit werdē [u] botten [x] von mir außziehen in schiffen/ [y] Morenland zu schrecken/ das jetzt so sicher ist/ vnd wird ein schre-

a N. jhr Egyptier.

b † Der zeit der straffen vnd plagen. S. Ps. 37. 13. Joel. 1. 15. mit der außlegung.

c Da er seine gericht wider Egypten wird ergehen lassen.

d Traurliger/ vnglückhafftiger: Hebr. tag der wolcken. Sihe Joel. 2. 2. mit der außlegung.

e Hebr. die zeit der Heyden: d.i. wie es D. Luther verstanden/ die zeit/ daß die Babylonier wider Egypten kommen sollen: Oder/ wie es andere außlegen/ daß die Heyden/ d.i. die Egyptier samt den benachbarten völckern solten gestrafft werden/ Vergl. drob. 22. 3. mit der außleg.

f Oder/ vnd es sol grosser schmertzen seyn im Morenland/ d.i. wegen allerley jammers sol jhnen so bang werden/ wie einer gebärerin/ Also ℣. 9. Verst. das Morenland/ das an Egypten grentzet/ wie droben 29. 10. vnd drund. ℣. 5, 9. Hebr. Cusch.

g † Hebr. der erschlagene wird ꝛc.

h † Od. wann sie (die Chaldeer) werden desselben menge wegnemmen: Verst. den vberfluß Egypti/ wie drob. 29. 19. vnd drund. ℣. 10.

i Od. Put. S. drob. 27. 10. † D.i. Moren/ Puther vnd Lybier.

k † Od. Lud.

l Hebr. gemenge volck. S. Jer. 25. vb. 20.

m Diß land ligt in Lybien/ welches eine landschafft Africæ ist/ nahe bey Egypten.

n D.i. die der Egypter Bundsgenossen sind/ mit denen die Egyptier einen besondern Bund hatten. † Etliche verstehen die Juden (als eynwohner des lands Canaan/ das jhnen durch Gottes Bund gegeben war/) die in Egypten geflohen waren/ vñ dem König in Egypten in dem krieg wider seinen feind mögen mit gedienet haben. S. Jer. 43. 7. vnd Vergl. die art zu reden/ (kinder des lands) mit Job. 1. 3. vnd drob. 16. 28. mit der außleg. allda.

o Den Egyptiern.

p D.i. die dem land Egypten hülff vnd schutz leisten. † Od. die Egypten vnderstützen/ als jhre helffer/ als ℣. 8.

q † Od. Hoheit/ pracht/ hochmuth/ Item/ fürtrefflichkeit: Also ℣. 18.

r † N. der Egyptiern.

s S. drob. 29. vb. ℣. 10. (1) Ezech. 29. 12.

t D.i. Wañ ich das land Egypten durch die Chaldeer/ als durchs feur/ zerstöre/ † mit krieg/ ellend vnd plagen (S. Job. 15. vb. ℣. 34. Jer. 49. 27. drob. 28. vb. 18. vnd Amos. 1. 4, &c.) Wardurch Egypten wird verstöret werden/ Also drund. ℣. 14, 16.

u Die sich durchs rothe Meer senden werde/ die zeitung von der zerstörung Egypti ins Morenland zu bringen.

x † Od. für meinem angesicht: Gott redt allhier als ein Richter/ der auf seinem richterstul in Egypten sitzen/ vnd diß gantze werck regieren wird.

y † Od. das sorglose Morenland. Hebr. Cusch der sicherheit/ oder des vertrawens.

cken [z] vnder jhnen seyn / [a] gleich wie es Egypten gieng/da jhre zeit kam/ Denn sihe/ [b] es kompt gewißlich.

10 So spricht der Herr HErr: Ich wil [c] die menge in Egypten wegreumen [d] durch Nebucad Nezar/den könig zu Babel.

11 Denn er vnd sein volck mit jhm / sampt [e] den tyrannen der Heyden / [f] sind herzu bracht das land zu verderben/ vñ werden jhre schwerter [g] außziehen wider Egypten / daß das land allenthalben voll erschlagener lige.

12 Vnd ich wil die [h] wasserströme [i] trocken machen / vnd das land [k] bösen leuten [l] verkauffen/ vnd wil das land vnd [m] was drinnen ist / durch frembde verwüsten: Ich der HErr habs geredt.

13 So spricht der Herr HErr: Ich wil [n] die götzen zu [o] Noph außrotten / vnd [p] die abgötter vertilgen / vnd Egypten sol keinen Fürsten mehr haben / vnd wil ein schrecken in Egyptenland schicken.

14 Ich wil [q] Pathros wüst machen/vnd ein fewer zu [r] Zoan anzünden/vnd das Recht vber [f] No gehen lassen.

15 Vnd wil meinen grimm [t] außschütten vber [u] Sin/welche ist ein vestung Egypti/vnd wil die [x] menge zu No außrotten.

16 Ich wil ein fewer in Egypten anzünden/ vnd Sin sol [y] angst vnd bange werden/ vnd No sol zerissen/vnd Noph [z] täglich geängstet werden.

17 Die junge manschafft zu [a] On vnd [b] Bubasto sollen durchs schwert fallen/vnd die [c] weiber gefangen weggeführet werden.

18 [d] Thahpanhes wird [e] einen finstern tag haben/wenn ich das [f] joch Egypti schlagen werde / daß [g] die hoffart jhrer macht [h] drinnen ein ende habe. Sie wird mit [i] wolcken bedeckt werden/ vnd jhre [k] töchter werden gefangen weggeführet werden.

19 Vnd ich wil das Recht vber Egypten [l] gehen lassen/ daß sie erfahren/ daß ich der HERR sey.

20 Vnd es begab sich im [m] eilften jahr/ am sibenden tag des ersten monden/geschah des HErren wort zu mir/vnd sprach:

21 Du menschenkind / Ich wil den [n] arm Pharao des königs von Egypten zerbrechen: Vnd sihe/ [o] er sol nicht [p] verbunden werden/ daß er heylen möge / noch mit binden zugebunden werden/daß er starck werde/vnd ein [q] schwert fassen könne.

22 Darumb spricht der Herr HErr also: Sihe / Ich wil [r] an Pharao / den könig zu Egypten/vnd wil seine arme zerbrechen/ [t] beyde den starcken vnd den schwachen / daß jhm das schwert auß seiner hand entfallen muß.

23 Vnd wil die Egypter vnder die Heyden [t] zerstrewen/vnd in die länder verjagen:

24 Aber die arme des königs zu Babel wil ich stärcken / vnd jhm [u] mein schwert in seine hand geben / vnd wil die arme Pharao [x] zerbrechen/daß er für jhm [y] winseln sol/wie [z] ein tödlich verwundter:

25 Ja / ich wil die arme des königes zu Babel stärcken / daß die arme Pharao dahin fallen: Auf daß sie erfahren/daß ich der HErr sey/wenn ich mein schwert dem könig zu Babel in die hand gebe / daß ers vber Egyptenland zücke / Vnd ich die Egypter vnder die Heyden zerstrewe / vnd in die länder verjage/ Daß sie erfahren/daß ich der HErr bin.

Das XXXI. Cap.

Bekräfftigung der nächstvorhergehenden weissagung/von dem vndergang des königreichs Egypten / durch das exempel des Königs in Assyrien/welcher/ob er schon sehr mächtig vnd prächtig gewesen / ist er doch / wegen seines hochmuts / durch die Babylonier aufgerottet worden/ 18. Gleicher massen werde Pharao auch gestürtzet werden.

Vnd es begab sich im [a] eilften jahr / am ersten tage des dritten monden/geschah des HErren wort zu mir/vnd sprach:

2 Du menschenkind/sage zu Pharao/dem könige zu Egypten/vnd [b] zu all seinem volck: [c] Wem meynestu denn daß du gleich seyest in deiner herrlichkeit?

3 Sihe / [d] Assur war wie ein [e] cederbaum auf dem Libanon / von schönen ästen / vnd [f] dick von laub/vnd [g] sehr hoch/daß sein wipfel hoch stund vnder grossen dicken zweigen.

4 [h] Die wasser machten/daß er groß ward/ vnd [i] die tieffe / daß er hoch wuchs. [k] Seine ströme giengen rings vmb seinen [l] stamm her / [m] vnd seine bäche zu allen bäumen im felde.

5 Darumb ist er höher worden denn alle [n] bäume im felde / vnd kriegte viel äste / vnd lange zweige: Denn er hatte [o] wassers gnug [p] sich außzubreiten.

6 Alle [q] vögel des himmels nisteten auf seinen ästen/vnd alle thier im felde hatten junge vnder seinen zweigen / vnd vnder seinem [r] schatten wohneten alle grosse völcker.

7 Er hatte schöne/ grosse vnd lange äste/ Denn seine wurtzeln hatten viel wassers.

8 Vnd war jhm [s] kein cederbaum gleich in [t] Gottes garten / vnd die tannenbäume waren seinen ästen nicht zu gleichen / vnd die

---

z † Od. bey jhnen: den Moren/wie drob. ℣.4.

a † And. Als in dem tage Egypten/ d. i. gleichwie es Egypten ergieng / da es verwüstet ward/drob. ℣.4. Od. (wie etliche) da Gott die erstgeborne in Egypten schlug/Ex.12.29,30.

b † N. die vorgemeldte straff.

c † Od. geräusch/ tumult / S. drob.29. ℣.19. vnd allhier ℣.4.

d † D. i. durch die macht / od. dienst Nebucad Nezars.

e S. drob.28.7.

f † Od. werden angeführet werdē: durch meine verborgene regierung. S. drob.29. 19,20.

g † Hebr. ledigen od. ledig / lär machen/ wie drob.28.7.

h † S. dreb.29. vb.℣.3.

i S. Esa.19.5.

k † And. in die hand der Bösen / N. Der Chaldeer / die war hieran/als Gottes diener / vnd außführer seiner gerichten waren / aber für sich selbs böß / die nichts vorhaben / alß jhre böse gelüst/durch tyranley vnd schaden/ zu vollstrecken / welcher boßheit sich Gott gebrauchte / seine heilige vnd vnsträffliche gericht vber die Egyptier außzuführen. Vergl. drob 29.vb.20. vnd S. 2. Sam.12. vb. ℣.12.

l † D. i. vbergeben / gleichwie die verkauffte wahr eingehändiget wird in die hand vnd gewalt des käuffers/S. Ps.44.13. vnd drob.29.19.

m † Hebr. mit seiner fülle: den gaben/ mit welchen Gott Egypten begabt / reich gemacht vnd gezieret hat. Vergl. Ps.24.1.

n † S. Levit.26. vb.℣.30.

o Ist eine fürnemme Statt in Egypten gewesen/ † S. Esa.19. 13. Jerem. 44.1. vnd drund.℣.16.

p † Hebr. Elilim. D. i. lautere nichtigkeiten. S. Lev.19.4.

q Diser / wie auch folgende namen / sind namen gewisser Stätten in Egypten. † S. Gen 10.vb.℣.14. Jer. 44.1.vnd drob.29.14.

r † S. Num.13. vb.22. Ps.78.vb.℣.12.

s † S. Jer.46.vb. ℣.25.

t † S. Job.12.21. Ps.79.vb.6.

u † Welches etliche halten für Pelusium / in dem äussersten theil Egypten/ welches vber ein kompt mit dem namen der Wüste Sin/vnd dem berg Sinai.

x † Vergl. Jerem.46.℣.25.

y † Od. wird sehr grosse pein haben. Hebr. wird pein leidende pein leiden.

z † Hebr. wird bangigkeiten täglich / oder bey tag/ deß tags (seyn.) And. durch die tägliche ängstiger.

a † And. von Aven: welches für On gehalten wird: Etliche vermeinen/es seye Heliopolis, d. i. Sonnenstatt. S. Gen.41.45.

b † And. Pi-Bezesth: diß haltet man für Bubastis od. Bubastus, d. i. die Abgöttin Diana verehret ward.

c Hebr. Sie aber werden in die gefängnuß hingehen: (der weiber wird allhier nicht gedacht:) Sie / Verst. die beyde jetz genante Stätt / d. i. die vbrige eynwohner in denselben/die durchs schwert nicht vmbkommen werden. † Od. die darunder gehörige anligende stätt vnd dörffer/wie im folg.vers And. vnd die töchter sollen in die gefängnuß gehen.

d † Hebr. Techaphneches. S. Jer.2.16. vnd 43.7,8. mit der außleg.

e † And. wird der tag verfinstert werden. Od. aufgehalten/verhindert.

f Die macht/herrschafft/gebiet. † Od. die teichsel vnd seyter / darmit man das joch anbindet: Verst. den last der dienstbarkeit / den sie andern völckern auflegten/vnd S. Jer.27.vb.℣.2.

g Als drob.℣.6.

h † Od. in jhr/N. Thachpanhes.

i D. i. Es wird ein grosser jammer vnd ellend vber sie kommen. S drob.℣.3.

k Wie ℣.17. d. i. die eynwohner der stätten / flecken vnd dörffern/die zu jhr (der statt Thachphanhes) gehören. † S. 2. Reg.19.vb.℣.21.

l † Od. gericht vben. Wie drob.28.22.

m Nach der gefängnuß des Königs Joiachin drob. c.1 2. vnd drund.33.11. † Hierauß erscheint/daß in beschreibung vnd zusamenfügung diser weissagungen / nicht gesehen wird auf die ordnung der zeit / sondern auf die vbereinstimmung vnd gleichheit der sachen. Vergl. Jer.25. vb.1. vnd drob.29.17.

n Die macht: † d. i. ich hab jhn schwach vnd kraftloß gemacht / durch die niderlag Pharao Necho bey Carchemis Jerem.46.2,&c. (worauf diß etliche deuten/) nach welcher die Könige auß Egypten nichts besonders haben können außrichten. Vergl. folg. sigürliche wort mit Jer.46.11. And. denten es auf Pharao Hophra/vnd seine niderlag von den Cyrenern.

o † Der arm Pharao.

p D. i. er wird derm jssen zerschlagen werden/daß jhm nicht sol wider aufgeholffen werden/noch er zu seiner vorigen macht vñ kräfften kommen können.

q Krieg führen wider den König zu Babel.

r † S. drob.29. 3.

f † D. i. alle seine macht / so wol / die er noch vbrig hat/als die allbereit zu grund gegangen ist.

t † Wie drob.29. 12. vnd drund.℣.26.

u † Wie drob.21. 9. vnd allhier in folgvers. vnd drund.32.10. S. Jer.47.vb ℣.6.

x † Od. dahin fallt: d. i. alle seine macht vnd muth sol jhm entfallen od. vergehen.

y † Od. seufzen/ heulen / wehklagen/ für dem angesicht des Königs von Babel. Sihe von dem Hebr. wort/ Job.24 vb.12.

z † Hebr. wird klagen die klagen / oder seufzen eines tödlich verwundten/ Vergl. drob.26.15.

a Nach der wegführung Joiachin. S. droben 1. 2, &c. vnd 30.20.

b † And. zu seiner menge.

c Als wolte er sagen: Du meinest / es seye dir niemand gleich an macht vnd herrlichkeit/vnd derowegen habestu dich für niemand zu förchten: Aber ich wil dir einen weisen / der wol so mächtig vnd herrlich gewesen als du N. den König in Assyrien / vnd gleichwol von wegen seines stoltzes gestürtzt worden ist. † Vergl. Esa. 23.13.

d † D. i. der König von Assyrien.

e D. i. war gleich einem cederbaum. Durch diese gleichnussen wird die macht/ herrlichkeit vnd grösse der Assyrischen Monarchen angedeutet. S. Jud.9.vb.15. vnd Vergl. Ps.80.11. Dan. 4.10, &c. Ezech.17.3, 22,23.

f † And. schattecht von laub / oder vberschattende / schatten-machende (mit) seinen schossen / oder zweigen: Item / ein schatten-machender wald/od. busch; Alß hat das Hebr. wort seine bedeutung vom wald / vnd zweigen/ schossen od. laub:

g † Als drob.17. ℣.6.

h Grosse / schiffreiche strömen / durch welche viel guts ins land gebracht wurd. † Od. die gelegenheit/die ich jhm bescheret / zu allem/ was zu äuffnung vnd aufnemmung seines stands dienen möchte. Vergl. drob. 17.5,8. vnd 19.10, &c. vnd drund.℣.5, 7, &c.

i Oder / der Abgrund: das Meer / welches die Assyrier auch zur schiffart gebrauchten. † Od. die tieffe wasser / grosse tieffenen.

k Od. der (nemlich Abgrund) gieng mit seinen strömen rings vmb &c. D. i. das land war wassereich / man konte an allen orten zufahren vnd handelzierung treiben.

l Verst. des Cedernbaums / † Wie droben 17.7.

m † And. vnd sandte seine wasserleitung auß zu allen bäumen/das ist/theilte von seinem vberfluß andern Königen mit / die minder waren / als er vnd durch jhn glückselig waren.

n D. i. denn andere Könige auf Erden.

o † Od. wegen der grossen wassern. Sihe ℣.4.

p † Od. da er auf schoß: seine schoß auf warff/vnd sich außbreitete. Vergl. drob.17.6. Od. Alß er außschlug oder bollen bekam.

q D. i. er hatte allerley oder viel völcker vnder seinem gebiet/die er/als seine vnderthanen/ beschirmete vnd beschützete. Sihe Dan.4.12.

r † Schutz vnd schirm/zu dem sie jhre zuflucht hatten. Vergl. Psal.91.1. Also drund.℣.17.

s † And. die Cedernbäum in dem garten Gottes verfinsterten jhn nicht: das ist/andere Könige vnd Fürsten/wiewol sie auch groß vnd herrlich waren/ gleich den cedern eines paradeises/wie das erste war/konten seinen glantz nicht verdunklen oder verbergen; Wie die Sonne den glantz anderer sternen bey tag verdunckelet: Also verdunckelte er allen glantz der andern: Vergl. drob.28.13. vnd drund.9.16.

t Im Paradeiß. Sihe Gen.2.8.

castaneenbäume waren nichts gegen seine zweige. Ja er war so schön/ [u] als kein baum im Garten Gottes.

9 Ich hab jhn so schön gemacht / daß er so viel äste kriegt / daß jhn alle lustige bäume im garten Gottes neideten.

10 Darumb spricht der Herr HErr also: [x] Weil er so hoch worden ist / [y] daß sein wipfel stund [z] vnder grossen hohen dicken zweigen/ vnd sein hertz sich erhub / daß er so hoch war:

11 Darumb gab ich jhn [a] dem mächtigsten vnder den Heiden in die hände/ [b] der mit jhm vmbgienge/vnd jhn vertriebe/ wie er verdienet hat mit seinem gottlosen wesen.

12 Daß [c] frembde jhn außrotten solten/ nemlich die [d] tyrannen der Heyden / vnd jhn zerstreweten / vnd [e] seine äste auf den bergen vnd in allen [f] thalen ligen mußten/ vnd seine zweige zerbrochen an allen bächen [g] im lande/ Daß alle völcker auf erden [h] von seinem schatten wegziehen mußten/vnd jhn verlassen/

13 Vnd [i] alle vögel des himmels [k] auf seinem [l] vmbgefallenen stamm sassen/vnd alle thier im felde legten sich auf seine äste.

14 Auf daß sich forthin [m] kein baum am wasser [n] seiner höhe erhebe / [o] daß sein wipfel vnder grossen dicken zweigen stehe / vnd kein [p] baum am wasser sich erhebe [q] vber die andern: Denn [r] sie müssen alle vnder die erden/ vnd dem tod vbergeben werden/ [s] wie andere menschen/die in die grube fahren.

15 So spricht der Herr HErr: Zu der zeit/ da er hinunder [t] in die helle fuhr/ da [u] macht ich ein trawren / [x] daß jhn die [y] tieffe bedeckte/ [z] vnd seine ströme [a] still stehen mußten / vnd die grossen wasser [b] nicht lauffen konten / vnd machete / daß der Libanon vmb jhn [c] trawrete / vnd alle feldbäume [d] verdorreten vber jhm.

16 Ich erschreckt die Heiden (1)/ [e] da sie jhn höreten fallen / da ich jhn hinunder stieß zur hellen/mit denen/so in die grube fahren/ Vnd [f] alle lustige bäume vnder der erden / [g] die edelsten vnd besten auf dem Libanon/vnd alle [h] die am wasser gestanden waren / [i] gönnetens jhm wol:

17 Denn sie mußten auch mit jhm hinunder zur helle: zu den erschlagenen mit dem schwert / [k] weil sie vnder dem schatten seines arms gewohnet hatten vnder den Heyden.

18 Wie [l] groß meynestu denn / daß du (Pharao) seyest / mit deiner pracht vnd herrlichkeit vnder den lustigen [m] bäumen? Denn du must mit den lustigen bäumen vnder die erden hinab fahren / vnd vnder den [n] vnbeschnittenen ligen/so mit dem schwert erschlagen sind. [o] Also sol es Pharao gehen / sampt all [p] seinem volck/spricht der Herr HErr.

u † Od. kein baum im Garten Gottes war jhm gleich an schönheit. Hebr. aller baum war nicht ꝛc. D.i. kein baum war ꝛc. S. 1. Reg. 11. vb. 34. Also drund. ℣. 14.

x † And. weil du dich erhaben hast vber (deinen) stam. Vergleiche ℣. 14. Diß kan man nemmen für eine red an den König von Assyrien/ von welchem Gott also bald (wie sonst) widerumb redet in der dritten person: Od. als eine abgebrochene red an Pharao / deren vollendung folget drunden ℣. 18. Als wann Gott sagte: Weil du dich also erhebest / so sihe zu/ was der Assyrier auch thate/vnd wie ich jhne darüber gestrafft habe ꝛc.

y † And. ja er streckete seinen wipfel vber ꝛc. Heb. gab. Vergl. (betreffend den gebrauch des Hebreischen worts / welches nach beschaffenheit der sach vilerley bedeutungen hat /) 2. Sam. 18. vb. 9. vnd drob. 27. 12. &c. Also ℣. 14.

z † And. vber die mitte der dicken zweigen/d.i. erhub sich vber alle andere Könige/ Fürsten vnd Herren. Vergl. drob. 19. 11.

a D.i. in den gewalt des Königs von Babel / † Berodach od. Merodach Baladan/ vñ hiemit Nebucad Nezars/welche die Assyrische Monarchey (darinn Esarhaddon, Sanheribs Sohn/ für den letzten König gehalten wird/) an die Babylonier gebracht haben. S. 2. Reg. 19. vb. ℣. 37. vñ von disem Berodach/ 2. Reg. 20. vber ℣. 12.

b † Od. (daß) der mit jhm rechtschaffen solte handlen. Hebr. handlende mit jhm handlen / oder thate/ handlete er mit jhm/ wie etliche: Andere erklären dise art zu reden also / nach seinem verdienst/ od. nach seinem wolgefallen/ nach gebühr.

c Die Chaldeer.

d Od. grausamsten vnder den völckern: Wie drob. Cap. 28. 7. vnd 30. 11. † Allhier folgt eine figürliche beschreibung des vndergangs der Assyrischen Monarchey.

e Durch die äst vnd zweige wird die gantze macht des Königs in Assyrien verstanden/welche der König zu Babel zerstört/ vnd an sich gebracht hat. f † Gleich wie in grossen niderlagen/auf den bergen vñ in den thälern alles voller erschlagener vñ raubs pflegt zu seyn. g † Od. der Erden. h D.i. einem andern herren dienen vnd vnderthänig seyn/N. dem König zu Babel.

i † Hebr. aller vogel / alles thier ꝛc. wie drob. ℣. 6. k D.i. die völcker / die er zuvor bezwungen hatte/sind selbs vber jhn gefallen/haben jhn berauben helffen/sein Reich eingenommen vnd seiner gespottet/nach dem er ist gestürtzt worde. l † Heb. fall. m † Od. keine wasserreiche bäume / Hebr. alle bäume des wassers od. der wassern sich nicht ꝛc. Vergl. drob. ℣. 8. vnd so in folg. Die meinung ist / daß Gott habe diß exempel an disem grossen Monarchen wollen fürstellen zu einer wahrnung allen grossen vnd mächtigen auf erden / vnd allhier insonderheit dem Pharao/auf daß niemand sich wider jhn auflasse vnd gottloß werde/Od. sich seiner grossen macht vnd herrlichkeit vberhebe/damit er nicht durch gleiche sünden in gleiche straffen falle / die er mit keiner menschlichen macht wurde erwehren können. n † Od. vber seinen stam. o † Od. vnd seinen wipfel nicht außstrecke vber die mitte der dicken zweigen. Wie drob. ℣. 10. p † Od. keine (bäume/) die wasser drincken: d.i. mit allem vberfluß durch meinen segen erfüllt sind/ vnd keinen mangel leiden. Also ℣. 16. Vergl. drob. vb. ℣. 4, 8. q † And. auf sich seiber stehe/wegen seiner höhe/ d.i. auf sich selbs sich verlasse / od. das haupt hochmütig vnd in die höhe empor hebe: Das widerspil ist / niderträchtig für Gott einher wandlen. Vergl. die art zu reden mit drund. 33. 26. r † Od. sie sind alle vbergeben zum tod/zu dem vndersten der erden. Hebr. der vndersten erden od. der erden / die hienden ist. Also ℣. 16, 18. s † Od. in der mitte der menschenkindern. D.i. vnder den gemeinen oder schlechten leuthen / S. Ps. 4. vb. 3. t † S. von dem Hebr. wort Scheol, Gen. 37. vb. 35. Also ℣. 16, 17, 18. vnd drund. 32. 21, 22. vnd das folg. allda. Auß vergleichung diser orten / (wie auch vorherg. vers) erscheint/ daß es allhier für das Grab genommen werde / mit dem anhangenden ellenden vnd schmächlichen zustand der abgestorbenen gottlosen in der helle. u † Diß ist eine figürliche beschreibung des allgemeinen schreckens/den Gott/durch diß sein gericht vber den Assyrier/gemacht hat / bey allen grossen/vnd den völckern/die durch seinen reichthumb (wie drob.) glückselig waren. Vergl. drob. c 27. 29. vnd folg. vers allda. x Od. daß die tieffe vmb seinet willen bedeckt wurde / d.i. daß / die am meer wohneten/seinet wegen leid trugen: † Od. Ich bedeckte vmb seinet willen den abgrund: daß er war/als ob er leid truge/S. 2. Sam. 15. vb. ℣. 30. y † S. drob. ℣. 4. z Durch die ström vnd wasser werden verstanden die völcker / so in Assyrien vnd daselbst herumb wohneten. a Vor grossem verwundern vnd schrecken vber dem vnversehenen vndergang des Königs von Assyrien. † And. Ich wehrete den strömen/d.i. ich entzoge meinen zeitlichen segen. b † Od. wurden gesperrt. c † Od. Ich machte den Libanon vmb seinet willen schwartz / als ob alle cedern (d.i. gewaltige) leyd trugen. S. Psal. 35. vb. ℣. 14. d † And. wurden vmbgewunden. And. fielen in ohnmacht. (1) Esa. 14. 9. e † Von dem geröß seines falls machte ich die Heyden erbeben. f † And. alle Bäume Eden / Sihe droben ℣. 8, 9. g † Oder / die außerwehlte.

h † Od. Alle (bäume) die wasser trincken. Wie drob. ℣. 14.

i Hebr. bekamen trost/ od. trösteten sich in dem vndersten der erden: N. daß sie einen so grossen vnd gewaltigen König zum gesellen hatten / dem es also ergangen war/ wie jhnen. S. Esa 14. 8, 9, 10. samt der gloß. Item drob. 14. 22. vnd 16. 54. vnd 32. 31, &c.

k D.i. weil er sie zuvor hat vnder sich gebracht/vnd jhm vnderthänig gemachet. † Od. vnd die sein arm gewesen waren/ (das ist / seine macht/ die jhn gestärcket vnd vnderstützt hatten/) die vnder seinem schatten (wie droben ℣. 6.) in der mitte der Heyden gesessen waren. Od. also / mit seinem arm (d.i. seinem Königreich/) vnder welches schatten sie ꝛc.

l Dieweil du meinest/niemand könne dich vberwinden/du habest dich für niemand zu förchten/ † Od. wem bistu also gleich in herrlichkeit vnd grösse / vnder den Bäumen Eden? Reml. du Pharao / der du meinest / daß deines gleichen nicht seye. Sihe drob. ℣. 2.

m D.i. anderen Königen vnd Fürsten auf erden / die auch prächtig vnd herrlich sind / wie du.

n Sihe drob. 28 10. o † Od. diß ist Pharao. Als ob Gott sagte: Sihe da ein lebendiges muster vnd bildnuß dises trotzigen Königs Pharao: Eben so vest vnd sicher ist sein stand/ als des Assyriers / vnd also sol es allem seinem hochmuth ergehen. p † And. vnd seiner gantzen menge. Verstehe diß von reichthumb oder volck / oder mit allem seinem geräusch. Sihe drob. 29. 19.

Das XXXII. Cap.

1. Zeit dieser weissagung/ 2. Ein klaglied vber Pharao schrecklichen fall / wegen seines hochmuts / grausamkeit/ 18. Eine verblümte beschreibung seines vnd des volcks vndergangs.

Vnd es begab sich im [a] zwelften jahr/am ersten tage des zwelften monden / geschah des HErren wort zu mir/vnd sprach:

2 Du menschenkind / [b] mache eine [c] weheklage vber Pharao den könig zu Egypten/ vnd sprich zu jhm: [d] Du bist gleich wie ein [e] löw [f] vnder den Heyden/vnd wie ein [g] meerdrach (1)/vnd [h] springest [i] in deinen strömen / vnd [k] trübest das wasser mit deinen füssen / vnd machst seine ströme [l] glum.

3 So spricht der Herr HERR: Ich wil mein netz vber dich [m] außwerffen durch [n] einen grossen hauffen volcks/die dich sollen [o] in mein garn jagen/

4 Vnd wil dich [p] aufs land ziehen / vnd [q] aufs feld werffen (2) / daß alle vögel des himmels auf dir sitzen sollen / vnd [r] alle thier auf erden von dir satt werden.

5 Vnd wil dein aas auf die berge werffen/ vnd mit deiner [s] höhe die thäl außfüllen.

6 Das land/darinn du [t] schwimmest/wil ich von deinem blut [u] roth machen / bis an die berge hinan / daß die bäche [x] von dir voll werden.

7 Vnd wenn du nun gar [y] dahin bist / so wil ich den himmel [z] verhüllen / vnd seine sterne [a] verfinstern / vnd die sonne mit wolcken vberziehen/vnd der mond sol nicht scheinen.

8 [b] Alle liechter am himmel wil ich [c] vber dir lassen dunckel werden/ vñ wil ein finsternis

a Nach dem Joiachin gefänglich weggeführt worden. Droben 1. 2.

b † Od. Erhebe.

c † Od. klaglied/ Als drund. ℣. 16.

d † Od. du warest; Ehe deine macht abgenommen hatte. S. drob. 30. vb. 21.

e Dieweil du auf deine macht pochest/ vnd dich darauf verlässest / wie ein löw auf seine stärcke. S. drob. 19. 2.

f † Hebr. der Heyden oder völcker / d.i. du warest vnder oder wider sie / als ein junger löw; grausam vnd barbarisch.

g † D.i. du warest grausam vnd erschrocklich zu land vñ zu wasser.

(1) Ezech. 29. 3.

h D.i. lebest in frewd vnd wollust/in deinem Königreich. † And. du bracheste herauß/d.i. du thatest dich herfür / vnd prangiertest mit deinem Reich / als welches mächtig vnd reich war / wegen der guten gelegenheit der wasseren.

i † Od. mit.

k D.i. plagest vnd vnderdruckest andere völcker vnd Königreich / † Od. zertrittest das wasser / N. anderer völckern / d.i. jhr land vñ handlungen / du hast dich vber alle eingemischt/vñ andere völcker betrübt/ in dem du sie zur rebellion angereitzt vnd sie darinn gestärcket hast.

l Voll schlams vñ kothes.

m S. drob. 12. 13. vnd 17. 20. † Hos. 7. 12. mit der außlegung.

n † Od. durch die versamlung viler völckern/die nemlich in dem kriegsheer der Babylontern seyn werden.

o † Od. mit meinem garn herauf ziehen/das ich nemlich vber dich außgebreitet hab / dich zu fangen.

p † Od. auf dem land lassen.

q † And. auf das offene feld. Hebr. angesicht des felds.

(2) Ezech. 29. 5.

r Vergl. drund. 39. 17, &c.

s Deinem grossen vnd mächtigen kriegsvolck/oder deinen fürnemmen vnd ansehenlichen dienern vnd obersten/die alle sollen erschlagen werden. † Man kan es auch verstehen von dem Pharao seibsten vnd seinem hochmut/ welcher dem grossen leib eines Meerdrachen verglichen wird/ ℣. 2.

t D.i. regierest / N. in Egypten; wie ein Meerdrach in dem Meer.

u † And. ränckten/ oder zu trincken geben.

x Von den erschlagenen auß deinem volck.

y † And. vnd wann ich dich wird außlöschen/wie man eine kertze/lampe oder feur außleschet. Vergl. Job 18. ℣. 5, 6. mit der auslegung. Item / 2 Sam. 14. 7. vnd 21. 17.

z Od. Bedecken. Er wil sagen / daß der vndergang des Königs Pharao so schrecklich werde seyn / daß vast alle Creaturen sich darüber entsetzen vnd gleichsam leid tragen werden. Vergl. Esa. 13. 10. † Joel. 2. 30, 31. vnd drob. 31. 15. Item/Gen. 15. 12. mit der außlegung.

a † Od. schwartz machen.

b † And. alle leuchtende leuchter. Hebr. liechter des liechts.

c Deinetwegen.

[d] in deinem lande [e] machen/ spricht der HErr HERR.

9 Darzu wil ich vieler völcker hertz [f] erschreckt machen/ wenn ich die Heyden [g] deine plage erfahren lasse/ vnd viel länder die du nit kennest.

10 Viel völcker sollen sich vber dir entsetzen (3)/ vnd jhren königen sol für dir [h] grawen/ wenn ich mein [i] schwert [k] wider sie [l] blincken lasse/ vnd sollen [m] plötzlich erschrecken/ [n] daß jhnen das hertz entfallen wird vber deinem fall.

11 Denn so spricht der Herr HErr: Das schwert des königes zu Babel sol dich treffen/

12 Vnd ich wil [o] dein volck fellen durch das schwert [p] der Heyden vnd durch allerley tyrannen (4) der Heyden/ die sollen [q] die herrlichkeit Egypten verheeren/ daß all jhr volck (5) vertilget werde.

13 Vnd ich wil alle jhre [r] thier vmbbringen an den grossen [s] wassern/ [t] daß sie keines menschen fuß vnd keines thiers klawen [u] trübe machen sol.

14 Alsdenn wil ich [x] jhre wasser [y] lauter machen/ daß jhre ströme fliessen [z] wie öle/ spricht der Herr HERR.

15 Wenn ich das land Egypten verwüstet/ vnd alles was im land ist/ [a] öde gemacht/ vnd alle so drinnen wohnen/ erschlagen habe: Daß sie erfahren/ daß ich der HERR sey.

16 Das wird [b] der jammer seyn/ den man wol [c] mag klagen: Ja [d] viel töchter der Heyden werden solche klage führen vber Egypten/ vnd all jhr volck wird man klagen/ spricht der Herr HERR.

17 Vnd im [e] zwölften jahr/ am fünfzehenden tage [f] desselbigen monden/ [g] geschah des HErren wort zu mir/ vnd sprach:

18 Du menschenkind/ beweine das volck in Egypten/ vnd [h] stosse es mit den [i] töchtern [k] der starcken Heyden hinab [l] vnder die erde zu denen/ die in die grube fahren.

19 Wo ist nun deine [m] wollust? Hinunder/ vnd [n] lege dich zu den [o] vnbeschnittenen.

20 Sie werden [p] fallen vnder den erschlagenen mit dem schwert. Das schwert ist schon [q] gefaßt [r] vnd gezückt vber jhr gantzes volck.

21 [f] Davon werden sagen [t] in der hölle die starcken helden mit jhren gehülfen/ die alle hinunder gefahren sind/ vnd ligen da [u] vnder den vnbeschnittenen vnd erschlagenen vom schwert.

22 Daselbst liget [x] Assur mit alle seinem [y] volck vmbher [z] begraben/ die alle erschlagen/ vnd durchs schwert gefallen sind.

23 Jhre gräber [a] sind tief in der gruben/ vnd sein volck ligt allenthalben vmbher begraben/ die alle erschlagen/ vnd durchs schwert gefallen sind/ da sich die gantze welt [b] für forchte.

24 Da ligt auch [c] Elam mit all seinem haufen vmbher begraben/ [d] die alle erschlagen/ vnd durchs schwert gefallen sind/ vnd hinvnder gefahren als die vnbeschnittene [e] vnder die erde/ dafür sich auch alle welt förchtet/ vnd müssen jhre schande tragen mit denen/ die in die grube fahren.

25 [f] Man hat sie vnder die erschlagenen geleget/ sampt alle jhrem hauffen/ [g] vnd ligen vmbher begraben/ vnd sind alle wie die vnbeschnittene vnd die erschlagene vom schwert/ [h] für denen sich auch alle welt förchten mußte/ vnd müssen jhre schande tragen/ mit denen die in die grube fahren/ [i] vnd vnder den erschlagenen bleiben.

26 Da ligt [k] Mesech vnd Thubal mit all jhrem hauffen [l] vmbher begraben/ die alle vnbeschnitten/ vnd mit dem schwert erschlagen sind/ für denen sich auch die gantze welt förchten mußte.

27 [m] Vnd alle andere Helden/ die vnder den vnbeschnittenen gefallen sind/ vnd mit jhrer [n] kriegwehr [o] zur hölle gefahren/ vnd jhre schwerter vnder jhre häupter [p] haben müssen legen/ [q] vnd jhre [r] missethat vber [s] jhre gebeine kommen ist/ die doch auch geförchte Helden waren in der gantzen welt/ also müssen sie ligen.

28 So must [t] du freylich auch vnder den vnbeschnittenen zerschmettert werden/ vnd vnder denen/ die mit dem schwert erschlagen sind/ ligen.

29 Da ligt [u] Edom mit seinen königen vnd allen seinen Fürsten vnder den erschlagenen mit dem schwert/ vnd vnder den vnbeschnittenen/ sampt andern/ so in die grube fahren/ die doch mächtig geweßt sind.

30 [x] Ja es müssen alle Fürsten [y] von Mitternacht dahin/ vnd alle [z] Zidonier/ die mit den erschlagenen hinab gefahren sind/ vnd

---

d † Oder/ vber dein.

e † Od. bringen/ Hebr. geben/ setzen.

f Od. betrübt/ verdrüssig/ vnlustig/ daß R. ein so schön königreich von den Babyloniern ist verstört/ vnd die Babylonier hingegen so sehr sind erhöhet worden. † Das Hebr. wort (welches sonst zorn bedeutet/) wird auch für verdruß/ schmertzen/ traurigkeit vnd vnlust genommen/ Pſ.6.8. vnd 10.14. vnd 31.10. Eccl. 7.3. Jer.7.19.

g † Oder/ deine verbrechung: d.i. allhier die zeitung deines vndergangs. S. Jer.4. vb.6.

(3) Ezech.26.16.

h † Od. Sollen die haar vber dir zu berg gehen. wie drob. 27.35.

i D. i. wenn ich meine gerichte werde wider dich ergehen lassen/ wie drob. 30. ℣.24.

k Od. Für jhnen/ für jhren augen.

l † Od. schwingen; in dem ich dich durch mein schwert niderfällen vnd schlagen wird/ als für jhren augen/ welches jhnen einen grossen schrecken einjagen wird/ wie folgt.

m † And. Einen jeglichen augenblick.

n † And. Ein jeder für seine seele/ d.i. leben od. person/ für sich selbs: auß forcht/ daß es jhnen/ od. jhrem leben auch gelten werde. S. Gen.19. vb.17. vnd 12. vb.5.

o † Od. menge/ Vergl. drob.29.19.

p Der Chaldeer. † Hebr. durch die schwerter der helden.

(4) Ez.28.7. vnd 31.12.

q † Od. die hoffart/ pracht/ fürtrefflichkeit/ wie droben oftmals.

(5) Ezech.31.2,18. vnd drund.℣.16.

r Pferd/ vnd ander vieh. † Hebr. all jhr thier od. groß vieh.

s An welchen sie pflegen zu weiden: Dann Egypten war sehr wasserreich/ vnd hatte viel schöne weyd vnd vieh.

t Nemlich die wasser: Vergl. drob. ℣.2.

u D. i. daß kein Mensch vñ kein thier mehr da gehen od. seinen fuß setzen soll/ od. da auf der weid gehen. S. drob.29.℣.11.

x Der andern völcker/ welche der König in Egypten bißher bedränget vnd beschweret hat.

y Od. machen sincken/ d.i. Ich wil jhnen ruh schaffen vor den Egyptern/ die sie bißher trüb gemacht vnd vervnrühiget hatten: (S. drob. ℣.2.) † Wann ich R. diß walwasser wird außgerottet haben/ gleichwie die wasser still werden/ sanft vnd klar lauffen/ wann das vngewitter fürüber vnd der trübe wust darnider gesuncken ist. Vergl. drund. 34.18.

z D. i. sanft.

a † D. i. entblößt von allem dem jenigen/ damit es zuvor von Gott erfüllt vnd gezieret war. Vergl. drob.19.7.

b † And. diß ist das klaglied: dessen im vorhergehenden gedacht wird. S. drob. ℣.2.

c † Od. vnd das sollen sie kläglich singen/ denn klagen heißt hier so vil als kläglich singen. (S.2.Chr.35.25.) gleichwie das vorhergehende Hebr. wort auch ein klaglied bedeutet/ warvon die klagelieder Jeremiæ den namen haben.

d † Od. die töchter ꝛc. Wie die weiber selbiger zeit pflegten triumph- vnd klaglieder zu singen. S. Jer.9.vb.17.

e S. drob. ℣.1.

f Neml. deß zwelften. drob. ℣.1.

g † And. (das) das wort ꝛc.

h D. i. weissage/ daß ich der Herr sie gewißlich hinab stossen vnd sie vertilgen werde. † S. Jer.1.vb.℣.10. vnd Ezech.3. vb.℣.18. Etliche verstehen es/ als ob Gott sagte/ geleite sie zum grab/ folge jhnen nach/ wie man einer leich thut/ mit leid vnd wehklagen/ zu einem zeichen/ daß sie gewißlich hinvnder muß.

i D. i. mit andern völckern/ die gleichfals durch die Babylonier sollen zerstöret werden.

k † Od. der prächtigen: von dem Hebr. wort S. Pſ.8.vb ℣.2.

l † And. in die vnderste örter der erden. Hebr. die erde/ od. das land der vndern. Vergl. Lam.3.55. drob.26.20. vnd 31.14. Also drund. ℣.24.

m Od. Schöne/ lieblichkeit/ vmb welcher willen du meinest/ daß ich dir verschonen solte. † And. vber wen bistu (Nemlich König in Egypten) lieblich/ d.i. wen vbertrifftu in lieblichkeit? Die meinung ist; Meinestu/ daß du schöner vnd angenemer seyest/ als alle andere könige/ daß ich dir mehr verschonen solle/ als jhr? Nein (wil Gott sagen/) du must auch hinvnder/ so wol als sie.

n Hebr. werde nidergelegt/ d.i. empfange gleiche straf mit jhnen.

o S. drob. 28.vb.℣.10. vnd 31. vb. ℣.18. vnd so von folg.

p † Od. ligen/ N. die Egyptier.

q Od. Gegeben/ od. bestellt/ d.i. ich hab schon den Babyloniern befohlen/ daß sie Egypten verderben sollen: vnd sie sind schon bereit/ solches zu thun. † And. sie ist dem schwert vbergeben. N. Egypten. Vergl. drob. 30.24,25.

r Hebr. Schleppet es (Egypten) hin/ vnd sein gantzes volck. D. i. jhr Babylonier/ werffet die Egypter ins grab/ nach dem nemlich ihr sie werdet getödet haben. † Andere/ Sie werden sie schleppen/ Nemlich/ hinvnder/ in das grab/ vnd fürters in das ort der verstorbenen gottlosen.

f Od. Es werden mit jhm (Pharao) reden die stärcken ꝛc. D. i. Sie werden jhn gleichsam heissen willkommen seyn/ † vnd sich seiner ankunft vnd gesellschaft tröstẽ: wie von Pharao gesagt wird drund. ℣. 31. Ist ein sigürliche verspottung/ Vergl. Esa. 14.9,10. Od. die mächtigste der helden werden jhm/ mit seinen helffern/ zusprechen: N. Andere könige vnd potentaten/ die zuvor vmbkommen vnd in dieſelbe örter hinvnder gefahren.

t Od. mitten im grab. † Od. auf der mitte der hellen.

u † And. Sie sind nidergefallen/ die vnbeschnittene ligen da erschlagen von dem schwert. And. sie ligen mit den vnbeschnittenen.

x † Verst. Assyrien. D. i. die Assyrier/ vnd fürnemlich der könig/ Sihe drob. 31. 3, &c.

y † Od. mit seinem gantzen hauffen.

z † Od. Seine gräber sind rings vmb jhn her. D. i. deß königs von Assyrien.

a † Od. sind gemacht in den seiten der gruben.

b † Od. die einen schrecken gaben: (durch jhren trotz/ macht/ gewalt vnd tyranney: Also in folg. vnd drob. 26.17.) im land der lebendigen/ d.i. allhier auf erden/ in disem leben/ S. Job.28.vb.13. vnd Pſ. 27.vb.℣.13. Also in folg.

c † Verst. Persia vnd Media, od. eine sonderbare landschaft darinn/ (S. Gen.10. vb.22. vnd 14.vb.1.) vnd fürnemlich der könig darinn.

d † N. die Elamiter.

e † Wie drob. ℣.18.

f † Od. in der mitte der erschlagenen/ haben sie jhm (N. Elam) ein läger gesetzt/ vnder seiner gantzen menge.

g † Rings vmb jhn her (N. den Elamitischen König) sind jhre gräber.

h † Od. weil ein schrecken von jhnen gegeben ist im lande der lebendigen/ Hebr. jhr schrecken gegeben ist/ oder war.

i † And. er (N. der Elamiter/ od. Elamitische König/) ist gelegt/ (Hebr. gegeben) mitten vnder die erschlagene.

k Sihe/ Gen.10. vber 2. vnd drob.27. ℣.13.

l † And. rings vmb jhn her (N. den König der landschaften) sind jhre gräber.

m Od. wiewol sie nicht ligen mit andern helden/ die ꝛc. D. i. sie sind nicht ehrlich gestorben vnd begraben worden/ wie andere helden/ die sich dapfer wider jhre feind gebraucht haben: sondern sie sind schändlicher weiß vmbkommen/ vnd ohn einige ehr ins grab geworffen worden. † And. vnd solten sie (die Egypter) nicht ligen bey den helden ꝛc. Ja freylich; dann warumb solten sie es besser haben/ als solche helden/ die auch alle hinvnder gefahren sind.

n Dieweil man den dapferen helden/ wann sie gestorben/ vnd zum grab getragen worden/ jhre waffen pflegt vorzutragen/ vnd jhre schwerter bey das grab zu legen/ zum zeichen jhrer dapferkeit.

o Od. ins grab/ † mit jhren waffen/ ja auch weiters/ der seelen nach/ an das ort der verdamten.

p † Od. welcher schwerter man gelegt hat. Hebr. sie gelegt haben/ wie oftmals. D. i. denen man/ nach gewohnheit derselbigen zeit vnd ländern/ die schwerter vnder das haupt legte/ nach jhrem tod/ zum zeichen jhrer dapferkeit.

q D. i. die endlich haben sterben müssen wegen jhrer missethat/ wiewol sich jedermann für jhnen forchte/ vnd niemand sie angreifen dorfte.

r † Od. vngerechtigkeit/ d.i. strafe jhrer vngerechtigkeit. S. Lev.5. vb. 1. vnd drob. 18.vb.℣.20.

s † Od. nichts desto weniger vber jhren gebeinen ist. D. i. die niemand/ wegen jhrer macht vnd grausamkeit/ in jhrem leben hat dörffen anrühren/ müssen in vnd nach jhrem tod die straf jhrer vngerechtigkeit tragen/ dem leib nach verwesen/ vnd der seelen nach leiden/ mit andern vnbeschnittenen vnd gottlosen.

t Pharao/ König in Egypten.

u Idumea.

x † And. da sind die gewaltige (od. statthalter/ lehenleuth/ fürsten/ Hebr. eig. gesalbte/ S. Jos.13.21.)

y Von Syrien vnd dahervmb/ als Tyrier vnd Sidonier/ (wie folgt.) die alle Nordwerts Egypten gelegen waren.

z S. drob.28.21.

[a] jhre schröckliche gewalt ist zu schanden worden/ vnd müssen ligen vnder den vnbeschnittenen/ vnd denen/ so mit dem schwert erschlagen sind/ vnd jhre schande tragen/ sampt denen/ so in die grube fahren.

31 Diese wird [b] Pharao [c] sehen/ vnd [d] sich trösten mit alle seinem volck/ die vnder jhm mit dem schwert erschlagen sind/ vnd mit seinem gantzen heer/ spricht der Herr HERR.

32 [c] Denn es sol sich auch einmal alle welt für mir förchten/ daß Pharao vnd alle seine menge sol ligen vnder den vnbeschnittenen/ vnd mit dem schwert erschlagenen/ spricht der Herr HERR.

a † And. sind beschämet wegen jhres schreckens/ (den sie andern eingejagt haben/) (der) auß jhrer macht (herkam:) Od. von wegen jhrer macht: weil sie sich durch dieselbe nicht haben erretten können.

b † Vergl. drob. ℣.21.

c Wenn er hinab ins grab wird kommen.

d Wegen seiner mitgesellen in seinem ellend vnd schande; denen es eben so gegangen ist/ wie jhm. S. drob. 31.16.

e † And. denn ich habe (auch) meinen schrecken gegeben im land der lebendigen: Als ob der Herr sagte: Es sol meine zeit auch kommen/ daß ich die welt durch meine gericht erschrecke/ alsdann wil ich meine erschröckliche gericht vber Pharao vnd sein volck gewißlich außführen. And. wann ich meinen schrecken ꝛc. dann wird er ꝛc.

Das XXXIII. Cap.

Der Herr zeigt Hesekiel an durch das gleichnus eines wächters/ was sein vnd aller frommen seelsorger amp: seye/ N. die gottlose trewlich zu warnen für jhrem verderben. 10. Widerlegt zugleich die falsche klag der Juden/ als wär kein gnade bey jhm zu erlangen/ denn er habe nicht lust an dem tod deß sünders/ sondern an seiner bekehrung vnd leben/ 21. Nach disem kompt dem Propheten zeitung/ von der zerstörung der statt Jerusalem/ 24. Darauf befihlt jhm der Herr/ wider die vbrigen im lande zu weissagen/ 30. Vnd den gefangenen in Chaldea zu dröhen/ von wegen jhrer heucheley.

Vnd des HErren wort geschah zu mir/ vnd sprach:

2 Du menschenkind/ [a] predige wider dein volck/ vnd sprich zu jhnen: Wenn ich ein [b] schwert vber das land führen würde/ vnd das volck im lande neme einen mann [c] vnder jhnen/ vnd machten jhn zu jhrem wächter/

3 Vnd er sehe das schwert kommen vber das land/ vnd bliese die drommeten/ vnd warnete das volck.

4 Wer nun der drommeten hall [d] höret/ vnd wolt sich nicht warnen lassen/ vnd das schwert käme/ vnd neme jhn weg/ [e] desselben blut sey auf seinem kopf:

5 Denn er hat der drommeten hall gehöret/ vnd hat sich dennoch nicht warnen lassen/ darumb sey sein blut auf jhm. Wer sich aber warnen leßt/ der wird [f] sein leben davon bringen.

6 Wo aber der wächter sehe das schwert kommen/ vnd die drommeten nicht bliese/ noch sein volck warnete/ vnd das schwert käme vnd neme [g] etliche weg/ [h] dieselbigen würden wol vmb jhrer sünden willen weggenommen: Aber [i] jhr blut wil ich von deß wächters hand fordern.

7 Vnd nun/ du menschenkind/ [k] ich habe dich zum wächter gesetzt vber das hauß Israel/ wenn du etwas auß meinem munde hörest/ daß du sie von meinet wegen warnen solt.

8 Wenn ich nun zu dem gottlosen sage: Du gottloser must deß todes sterben: vnd du sagst jhm solches nicht/ daß sich der gottlose warnen lasse für seinem wesen: So wird wol der gottlose vmb seines gottlosen wesens willen sterben: Aber sein blut wil ich von deiner hand [l] fordern.

9 Warnest du aber den gottlosen von seinem wesen/ daß er sich davon bekehre/ vnd er sich nicht wil von seinem wesen bekehren: So wird er vmb seiner sünde willen sterben/ vnd du hast deine seele [m] errettet(1).

10 Darumb/ du menschenkind/ sage dem hause Israel/ Jhr sprecht also: Vnser sünde vnd missethat [n] ligen auff vns/ daß wir darvnder [o] vergehen/ wie können wir denn [p] leben?

11 So sprich zu jhnen: So waar als ich lebe/ spricht der Herr HErr/ [q] ich hab keinen gefallen [r] am tode deß gottlosen/ [t] sondern daß sich der gottlose bekehre von seinem wesen/ vnd lebe. [t] So bekehret euch doch nun von ewerem bösen wesen. [u] Warumb wolt jhr sterben/ jhr vom hause Israel? Ezech. 44.7.

12 Vnd du menschenkind/ sprich zu deinem volck: [x] Wenn ein gerechter böses thut/ so wirds [y] jhn nicht helffen/ daß er fromm gewesen ist: Vnd [z] wenn ein gottloser fromm wird/ so sols jhm nicht schaden/ daß er gottloß gewesen ist: So kan auch der gerechte nicht [a] leben wenn er sündiget.

13 Denn wo ich zu dem gerechten spreche/ [b] Er soll leben/ vnd er verleßt sich auf seine gerechtigkeit/ vnd thut böses/ so sol aller seiner fromkeit nicht gedacht werden/ sondern er sol sterben in seiner boßheit/ die er thut.

14 Vnd wenn ich zum gottlosen spreche/ er sol [c] sterben/ vnd er bekehret sich von seiner sünde/ vnd thut was recht vnd gut ist/

15 Also daß der gottloß das pfand widergibet (:)/ vnd bezahlet (:) was er geraubet hat/ vnd nach dem [d] wort [e] des lebens wandelt/ daß er kein böses thut/ So sol er [f] leben/ vnd nicht sterben/

16 Vnd aller seiner sünden/ die er gethan hat/ sol [g] nicht gedacht werden: Denn er thut nu was recht vnd gut ist/ darumb sol er leben.

17 Noch spricht [h] dein volck/ Der HErr [i] vrtheilet nicht recht/ so sie doch vnrecht haben.

18 Denn wo der gerechte sich kehret von seiner gerechtigkeit/ vnd thut böses/ so stirbt er ja billich darumb.

19 Vnd wo sich der gottlose bekehret von seinem gottlosen wesen/ vnd thut was recht vnd gut ist/ so sol er ja billich leben.

20 Noch sprecht jhr: Der HErr vrtheilet nicht recht/ [k] So ich doch euch vom hause Israel einen jeglichen nach seinem wesen vrtheile.

21 Vnd es begab sich im zwelften jahr [l] vnsers gefängnis/ am fünften tage [m] des zehenden monden/ kam [n] zu mir ein entrunne-

a † Od. rede zu den kindern deines volcks. S. drob. 3. vb. ℣.11.

b D.i. krieg/ feindlichen einfal/ samt anhangenden plagen/ auß gerechtem vrtheil in ein land kommen lasse.

c † And. auß jhren enden/ d.i. auß od. vnder jhnen/ od. auß jhren grentzen/ eusserstien orten/ da man die wächter gemeintglich aufzustellen pflegt/ damit sie auf alle ankommende acht haben. S. vnderscheidentlichen gebrauch dieser art zu reden/ Gen. 47.2. Jud. 18.2.1. Reg. 12.31. Item. Gen. 19. 4. Es. 56.11. in der gl.

d † And. Höret/ (wol) höret.

e D.i. Er selbs/ vnd sonst niemand wird vrsach seyn seines tods/ vnd tragt die schuld seines eigenen verderbens. † Vergl. Lev. 20. 9. mit der gl. vnd so in folg.

f † Od. Erhaltet seine seele/ d.i. leben/ person/ sich selbs. S. Gen. 12.5. vnd 19. 17. mit der außl.

g † Hebr. eine seel auß ihnen weg/ d.i. eine person od. jemand/ wie drob.

h † Od. der ist (wol) in seiner vngerechtigkeit weggenommen: D.i. ich hab jhm wol durch meine verborgene regierung diese straf rechtmessig zugeschickt: aber es wird den trewlosen wächter nicht entschuldigen.

i † Wie drob. 3 ℣.18.

k S. drob. 3. vb. ℣.17.

l † Od. suchen.

m † Od. befreyt.

(1) Ez. 3.19.

n D.i. wir sind deren vberzeugt: derhalben können wir anders nichts erwarten/ als daß wir verderben vnd jämmerlich vmbkommen. Diß sagen sie auß verzweifelung/ dieweil sie keine hofnung hatten an der gnade Gottes.

† Od. wir tragen die straffen derselbigen/ Vergl. drob. 32. 27. vnd S. Lev. 5. vb. 1.

o † Vermög der dröhungen Gottes. Vergl. drob. 24. 23. S. allda.

p † Wie du vns verheissen hast/ aber (wollen sie sagen/) wir finden das widerspil in der that: Also murreten sie vber Gottes gericht/ ohn absehen auf jhr bekehrung/ warauf die verheissungen deß lebens gerichtet waren.

q † And. So ich lust habe: eine abgebrochene rede in dem eydschwur gebräuchlich/ S. Num. 14. vb. ℣.23.

r † Wie jhr vermeint vnd klaget/ daß ich lust habe euch zu tödten/ ob jhr euch schon von ewerer boßheit bekehret/ Als wann mir eines wäre/ wie das andere/ ob jhr euch bekehret od. nit/ wie jhr es auch machet/ wol od. vbel/ jhr müsset doch daran. wie die gottlose widerbefzer vnd heuchler pflegen zu reden/ vergl. drob. 18.23. mit der außl.

s † Od. aber daran (habe ich lust) daß der gottlose ꝛc.

t † Hebr. bekehret euch/ bekehret euch; daran ligts/ (wil der Herr sagen/) daran fehlt es euch/ daß jhr in ewerer gottlosigkeit verharret/ vnd wider meine gericht noch murret/ an statt/ daß jhr euch bekehren soltet.

u † Als wolte Gott sagen: wie seyt jhr so thöricht/ daß jhr ewer eigen verderben euch auf den hals ziehet/ durch ewere vnbußfertigkeit! So jhr also wollet fortfahren/ kan es anderst nit seyn/ als daß jhr in ewerer verstockung müsset sterben vnd verderben. Bedencket doch diß einmal recht/ zu ewerem eigenen heil vnd wolfart.

x † Od. die gerechtigkeit deß gerechten wird jhn nicht retten am tage seiner vbertrettung/ od. seines abfalls. S. drob. 3. 20. vnd 18. 24. mit der gl.

y † Den vorgemeldten so genanten vnd darfür gehaltenen gerechten.

z † Od. vnd betreffend die gottlosigkeit deß gottlosen/ Er soll vmb derselbigen willen nicht fallen/ (d.i. vmbkommen/ durch meine straffen/ warvon allhier eigentlich geredt wird. S. Gen. 14. vb. ℣.10.) am tage/ da er sich von seiner gottlosigkeit bekehrt. a † And. leben durch dieselbe (seine gerechtigkeit) am tage/ wann er sündiget. b Vers. wann er in seinem gerechten wandel aufrichtig biß ans end beharret. † Hebr. lebende leben. c † And. du solt deß tods sterben. Hebr. sterbende sterben: wann du dich nicht bekehrest. (2) Ex. 12. 26. Deut. 24. 12. Ez. 18.7. (3) Ex. 22.1,4. Lev. 6.2,4. Num 5.6,7. d † Od. satzungen.

e D.i. nach dem wort deß gesetzes/ welches das leben verheißt denen/ die es halten: Lev. 18.5.

f † Hebr. lebende leben. Also in folg. ℣. g † Eigentl. Sollen jhm nicht gedacht werden. S. Ps. 79. vb ℣.8. h † Od. die kinder deines volcks. Vergl. drob. 18. 25. mit der außl. i Od. handlet: wie drob. 18.25,29. Im Hebr. deß Herren weg ist nicht richtig/ so doch jhrer selbs weg nicht richtig ist/ vnd also drund. ℣.20. k † And. ich wil euch richten/ einen jeden nach seinen wegen/ O hauß Israel: diß ist ein kurtzer vnd endlicher/ göttlicher schluß diser gantzen disputation, zwischen Gott vnd seinem vnbußfertigen/ murrenden volck. l † Od. vnserer gefänglichen wegführung mit Jojachin od. Jechonia/ Vergl. Jer. 29. 10. mit der gl. drob. 1.2. vnd 24.1. vnd drund. 40.1. m † In dem kirchen-Jahr/ genennt Tebeth, welcher mit vnserem December vnd Januario vber ein kommt: nach dem Jerusalem auf den neunten des vierten Monats deß vorigen Jahrs/ durch den könig von Babel/ in dem neunzehenden Jahr seiner regierung gewonnen/ vnd sein Oberster Nebusar Adan/ auf den sibenden deß 5. monats eingezogen war/ 2. Reg. 25. 3,8. Jer. 39.2. n † Vermög der weissagung Gottes/ drob. 24.26.

ner von Jerusalem / vnd sprach: [o] Die statt ist geschlagen.

22 Vnd [p] die hand deß HErren war vber mir des abends / ehe der entrunnene kam / vnd [q] that mir meinen mund auf / [r] biß er zu mir kam des morgens / Vnd that mir meinen mund auf / also / daß ich nicht mehr [r] schweigen konte.

23 Vnd des HErrn wort geschah zu mir / vnd sprach:

24 Du menschenkind / die [t] eynwohner dieser Wüsten im lande Israel sprechen also: Abraham war ein einiger man / vnd erbte diß land / Vnser aber ist viel: [u] so haben wir ja das land billicher.

25 Darumb sprich zu jhnen / So spricht der HErr HERR: [x] Jhr habt [y] blut gefressen / vnd ewere [z] augen zu den götzen aufgehaben / vnd blut vergossen / vnd [a] jhr meynet / jhr wöllet das land besitzen?

26 Ja [b] jhr fahret immer fort mit morden / vnd vbet grewel / vnd einer [c] schendet dem andern sein weib / vnd meynet / jhr wöllet das land besitzen.

27 So sprich zu jhnen / So spricht der Herr HErr: [d] So wahr ich lebe / sollen alle so in den [e] Wüsten wohnen / durchs schwert fallen / [f] vnd was auf dem felde ist / wil ich den thieren zu fressen geben / vnd die in vestungen vnd [g] hölen sind / sollen an der pestilentz sterben.

28 Denn ich wil das land gar [h] verwüsten / vnd seiner hoffart vnd macht ein ende machen / [i] daß das gebirge Israel so wüste werde / daß niemand dadurch gehe.

29 Vnd sollen erfahren / daß ich der HErr bin / wenn ich das land gar verwüstet habe / vmb aller jhrer grewel willen / die sie vben.

30 Vnd du menschenkind / [k] Dein volck redet [l] wider dich [m] an den wänden / vnd vnder den haußthüren / vnd [n] spricht je einer zum andern: Lieber kommet / vnd laßt vns hören was der HERR sage.

31 Vnd [o] sie werden zu dir kommen [p] in die versamlung / vnd [q] für dir sitzen als mein volck / vnd werden deine wort hören / Aber nichts darnach thun / sondern werden dich [r] anpfeiffen / vnd gleichwol fort leben nach jhrem geitz.

32 Vnd sihe / du must jhr [s] liedlein seyn / [t] das sie gerne singen [u] vnd spielen werden: Also werden sie deine wort hören / vnd nichts darnach thun.

33 Wenn es aber [x] kommet / [y] was kommen sol: Sihe / so werden sie erfahren / daß [z] ein Prophet vnder jhnen geweßt sey.

o † Jerusalem ist eingenommen vnd verwüstet / vnd vil der einwohner sind gefangen gebracht: Also 2.King.25.1. 2.Sam.15. 24.2. Neeg.3 19.1.Chr. 2 vnd drund.40.1. Berg Jer.43.11.vnd 46.13. nd 47.1, &c. S.2. Neeg.25.

p S.drob.1.vb.3.

q D.i. befahl mir mich zu predigen vnd zu weissagen / nachdem ich eine weil geschwigen hatte / S. drob.24.27.

r † Der vorgemeldete bott.

s † Ob. ich war nicht mehr stum: wie jhm auch von dem Herrn verkündiget war / drob. 24.v.27. Vergl. 3.26. mit der engst.

t D.i. die vberbliebene im land Juda / welches von den Chaldeern ist verwüstet worden.

u Hebr. vns ist das land gegeben zur erblichen besitzung. Als wolten sie sagen: der Herr hat dem Abraham diß land nicht allein gegeben zur erblichen besitzung: dann er bedorfte nicht für sich eines so grossen lands / sondern für seine nachkommene / darumb gebührt vns diß land / vnd kan es vns niemand billich neiden: † Vnd ob wir wol weniger worden sind an der zahl / als zuvor / so sind wir doch die rechte erben / vnd werden wol darinnen verbleiben. Also verzweifelt / vnd hartnäckig waren diser leuth / vnangesehen sie Gottes straffende hand für augen sahen. Vergl. Es.51.2. Joh.8. 33. &c.

x Als wolte der Herr sagen: was ich dem Abraham vnd seinem samen verheissen hab / das hab ich mit disem beding verheissen / wann sie meine gebott würden halten: Nun haltet jhr dieselbe nicht / dann jhr esset fleisch mit blut / welches ich verbotten ꝛc. S. Gen.9. 4.Lev.3.17.vnd 7.26. vnd 17.10. vnd 19.26. Deut.12.16.

y † Ob. jhr esset (fleisch) mit dem blut: ob. soltet jhr? ob. weil jhr blut esset / vnd so in folg. worten.

z D.i. jhr habt sie angeruffen vnd hülf von jhnen erwartet. S. drob.18.6.

a † Ob. vnd soltet jhr das land erblich besitzen? keines wegs / wil der Herr sagen.

b Hebr. jhr stehet (ob. seyt gestanden) auf ewern schwertern. Welches etliche also außlegen: jhr verlasset euch auf ewere macht vnd waffen / † vnd vermeinet / daß jhr dardurch in dem land werdet verbleiben: ob. jhr seyt stets bereit mit ewern schwertern / als die / so jhrem nächsten gewalt anthun wollen. Vergl. die art zu reden mit drob.31.14.

c † Ob. vervnreiniget / durch vnkeuscheit vnd ehebruch.

d † Ist eine gattung deß eydschwurs / wie drob.v.11.

e D.i. im land Juda / das jetzt verwüstet ist: S. drob v. 24.

f † Vnd (so) ich (nicht den / der in offenem feld ist / Hebr. angesichte deß felds.

g In welchen sie sich meinen vor dem feind zu verbergen. † S. Jud.6.2. mit der außl.

h † Ob. (zu) einer verwüstung vnd einem schrecken setzen / ob. zu der äusserſten ob. zu eitel verwüstung ob. entsetzung / ob. zur verwüstung vnd ob. ja verwüstung: Also daß das Hebr. wort bedeutet / verwüsten vnd sich entsetzen / also drund.35.3,7.

i D.i. das land Israel / das gericht ist.

k Das allbereit mit dem Propheten in Chaldea gefangen lag: † Hebr. die kinder deines volcks.

l Ob. von dir.

m † Gleich wie die nachbarn an den wänden der häuseren / vnd vnder den haußthüren ein gespräch pflegen zu halten.

n Verst. spöttischer vñ heuchlerischer weise.

o † Ob. Sie komen: vnd so fort. S.Ez.14.1,.&c. vnd 20.1, &c.

p Hebr. wie ein volck pflegt zu kommen: D.i. in grosser menge vnd anzahl / wie sich das volck vorzeiten in dem tempel vnd für der hütten deß stifts pflegt zu versamlen / das wort Gottes anzuhören. † Hebr. gleich wie die ankunft deß volcks.

q † Hebr. für deinem angesicht / vergl. drob.8.1.

r Ob. die liebkosen. † Ob. sie machen liebkosungen / d.i. sie flattieren dir / rühmen deine weissagungen mit heuchlerischen geberden / wegen derselben zierlichkeit; Als wann sie sagten / Ey / wie schön / wie lieblich redestu ꝛc. Vnd. sie machen dieselbe (wort) lieblich mit jhrem mund / d.i. sie bekennen mit dem mund / daß deine reden lieblich seyen / aber ꝛc. Ist einerley meinung.

s In dem sie deine predig hören / nicht daß sie sich besseren / sondern allein / daß sie jhr gespött damit treiben. † And. ein lied der liebe / od. buleneid / das lieblich lautet / od. voller lieblichkeit ist.

t † And. (als) einer / der schön von stimm ist / d.i. der eine gute stim hat.

u † Ob. der wol spilt / auf musicalischen instrumenten / wie Ps.33.3.

x Was ich Neml. droben gedröhet hab / v. 27, &c.

y Ob. (Ehe / es kommt.)

z † Ein warhafftiger prophet von Gott gesandt.

Das XXXIV. Cap.

Der Herr dröhet den vntrewen hirten im hause Israel / die nicht die herde / sondern sich selber weiden / 11. Tröstet darneben seine schäflein / daß er sich selbs jhrer annemmen / 17. Vnd zwischen schaf vnd schaf richten wolle / 23. Verspricht auch endlich Christum den rechten ertzhirten zu erwecken.

Vnd des HErren wort geschah zu mir vnd sprach:

2 Du menschenkind / weissage wider die [a] hirten Israel / weissage / vnd sprich zu jhnen / so spricht der Herr HERR: Weh den hirten Israel / die sich selbst weiden. [b] Sollen nicht die hirten die herde weiden?

3 Aber jhr fresset [c] das fette / vnd kleidet euch mit der wolle / vnd [d] schlachtet das gemeste / Aber die schaf wöllet jhr nicht weiden.

4 [e] Der schwachen wartet jhr nicht / vnd die krancken heilet jhr nicht / das verwundte verbindet jhr nicht / das verirrete holet jhr nit / vnd das [f] verlorne suchet jhr nicht / sondern streng vnd hart herrschet jhr vber sie (1) /

5 Vnd meine schaf sind [g] zerstrewet / [h] als die keinen [i] hirten haben / vnd allen [k] wilden thieren zur speise worden / vnd gar zerstrewet /

6 Vnd gehen irre hin vnd wider auf den bergen vnd auf den hohen hügeln / vnd sind auf dem [l] gantzen land zerstrewet / vnd ist niemand der nach jhnen frage oder jhr achte.

7 Darumb höret jhr hirten des HErren wort /

8 So waar ich [m] lebe / spricht der HErr HERR / weil jhr meine schafe lasset zum raub / vnd meine herde allen wilden thieren zur speise werden / weil sie keinen hirten haben / vnd meine hirten nach meiner herd nicht fragen / sondern sind solche hirten / die sich selbst weiden / aber meine schafe wöllen sie nicht weiden.

9 Darumb / jhr hirten / höret des HErren wort /

10 So spricht der Herr HErr: Sihe / ich wil [n] an die hirten / vnd wil meine herd von jhren henden [o] fordern / vnd wils mit jhnen ein [p] ende machen / daß sie nicht mehr sollen hirten seyn / vnd sollen sich nicht mehr selbst weiden. Ich wil meine schafe errettē auß jhrem maul / daß sie sie forthin nicht mehr [q] fressen sollen.

11 Denn so spricht der Herr HErr: Sihe / [r] ich wil mich meiner herd selber annemmen / vnd sie suchen.

12 Wie ein hirte seine schafe sucht / [s] wenn sie von seiner herde verirret sind: Also wil ich meine schafe suchen / vnd wil sie erretten von allen örtern / dahin sie zerstrewet waren / [t] zur zeit da es trüb vnd finster war.

13 Ich wil sie von allen völckern außführen / vnd auß allen ländern versamlen (2) / vnd wil sie in jhr [u] land führen / vnd wil sie weiden

a D.i. Regenten od. vorsteher / beydes geistliche vnd weltliche / S. Jer. 23.1.

b † Sollen sie nit mit jhrer ehrlichen vnderhaltung zu frieden seyn / vnd fürnemlich auf die herd acht haben? Ja / freylich / wil der Herr sagen.

c † Wie es von den schafen kommt / milch / butter / käß ꝛc. Vergl. Zach. 11.16.

d † S. von dem Hebr. wort / Gen. 31. vb.54.

e † Oder / das schwache stärcket jhr nicht: Verst. die schaf / vnd so infolg.

f † Hebr. vergehende / d.i. das verirrete / vnd das in gefahr deß verderbens ist / vergl. Deut.26.vb. v.5.

(1) 1.Pet.5.verl.3. † Ex. 1.13,14. drund. v. 27. vnd Jer. 22. 13, &c.

g Gehen in der irre / vnd thut ein jeder / was jhn gut düncket vnd wol gefälle.

h † Ob. weil kein hirt ist / der sie recht weide vnd versorge; weder geistlicher weise / durch gesunde vnd heilsame lehr / noch leiblicher weise / durch vätterliche vnd getrewe fürsorg / sondern in allem geschihet das widerspil: wardurch das volck im glauben vnd leben gantz verderbt vnd hiemit in Gottes schwere vngnad gefallen ist / vnd ferners mit allerley jammer so grausam geplagt wird: an welchem allem die gottlose hirten die gröste schuld tragen / wie folgt.

i Der sich jhrer mit trewen annemmt vnd sie auf den rechten weg leite.

k D.i. sie sind dardurch ins verderben gerathen / vnd von jhren feinden aufgerieben vnd zerstrewet worden.

l † Ob. auf dem gantzen erdboden.

m Verst. wil ich euch vntrewe hirten straffen. † Hebr. (So wahr als) ich lebe / spricht der Herr: so (ich) nit! Ist eine abgebrochene rede in eydschwerē gebräuchlich / (wie sonst offtmalen /) die man ersetzen muß aus v. 10. Als wann der HErr sagte: wann ich sie nit straffe / mich nicht wider sie setze? ꝛc. Sihe / Num.14.vb.23. Vergl. auch Gen. 14.vb. 23, &c.

n † Sihe / drob. 13.8.

o S. Gen.42.vb. 22. Ez.3.18.

p D.i. Ich wil sie von jhrem ampt absetzen: † Weil sie nur den blossen namen / aber nicht das werck der hirten haben.

q † Ob. also / daß sie jhnen nicht (mehr) zur speise sollen seyn.

r Ob. Ich wil selbs nach meinen schafen fragen vnd sie suchen.

s † Ob. am tag / wann er mitten vnder seinen zerstrewten schafen ist: zur zeit / wann die herd jämmerlich zerstrewet ist / vnd er kommet nachzuforschen vnd zu sehen / welche mangten vnd wo sie mögen seyn / damit er sie wider zusammen bringe.

t D.i. zur trübseligen vnd betrübten zeit / da es vbel im land stund.

u † Vergl. Joel.2.2. mit der gl.

(2) Ez.28.25. Ins land Israel / wie geschehen nach der Babylonischen gefängnus: doch kan diß auch geistlicher weis von der kirchen verstanden werden / in welcher Gott seine außerwehlte durch den Messiam versamlet.

auf

auf den bergen Israel / vnd in allen awen / vnd auf allen [x] angern des landes.

14 Ich wil sie auf die beste weide führen / vnd jhre hürten werden auf den hohen bergen in Israel stehen / daselbst werden sie in sanften hürten ligen / vnd [y] fette weide haben auf den bergen Israel.

15 Ich wil selbst meine schafe weiden / vnd ich wil sie lägern / spricht der Herr HErr.

16 Ich wil das verlorne wider suchen / vnd das verirrete widerbringen / vnd das verwundte verbinden / vnd des schwachen warten. [z] Vnd was fett vnd starck ist / wil ich behüten / vnd wil [a] jhr [b] pflegen / [c] wie es recht ist.

17 Aber zu euch / meine herd / spricht der Herr HErr also: Sihe / ich wil richten zwischen [d] schaf vnd schaf / vnd zwischen widdern vnd böcken.

18 Jsts nicht genug / daß [e] jhr so gute weide [f] habt / [g] vnd so vberflüssig / daß jhrs mit füssen trettet / vnd so schöne börne [h] zu trincken / [i] so vberflüssig / daß jhr dreyn trettet / vnd sie trübe machet?

19 [k] Daß meine schaf essen müssen was jhr mit eweren füssen zertretten habt / vnd trincken / was jhr mit eweren füssen trüb gemacht habt.

20 Darumb so spricht der Herr HERR [l] zu jhnen: Sihe / ich wil richten zwischen den [m] fetten vnd magern schafen:

21 Darumb daß jhr [n] lecket mit den füssen / vnd die schwachen von euch stosset mit eweren hörnern / biß jhr sie alle von euch zerstrewet.

22 Vnd ich wil meiner herd helffen / daß sie nicht mehr sollen zum raub werden / vnd wil richten zwischen schaf vnd schaf.

23 Vnd ich wil jhnen einen einigen hirten erwecken / der sie weiden sol / nemlich meinen knecht [o] David / der wird sie weiden / vnd sol jhr hirte seyn (3) /

24 Vnd ich der HErr wil jhr [p] Gott seyn / Aber mein knecht David sol der [q] Fürst [r] vnder jhnen seyn / Das sage ich / der HErr.

25 Vnd ich wil einen bund des fridens mit jhnen [s] machen (4) / vnd alle böse thier auß dem lande außrotten / daß sie [t] sicher wohnen sollen in der Wüsten / vnd in den wälden schlafen.

26 Ich wil [u] sie vnd [x] alle meine hügel vmbher [y] segnen / vnd auf sie regnen lassen zu rechter zeit / das sollen gnädige regen seyn:

27 Daß die bäume auf dem felde jhre früchte bringen / vnd das land [z] sein gewächs geben wird / vnd sie sollen sicher auf dem lande wohnen: Vnd sollen erfahren / daß ich der HErr bin / wenn ich [a] jhr joch [b] zerbrochen / vnd sie errettet habe von der hand derer / denen sie [c] dienen mußten.

28 Vnd sie sollen nicht mehr den Heyden zum raub werden / vnd kein thier auf erden sol sie mehr fressen: Sondern sollen sicher wohnen ohn alle forcht (5).

29 Vñ ich wil jhnen eine berühmte [d] pflantze erwecken / daß sie nicht mehr sollen [e] hunger leiden im lande / vnd [f] jhre schmach vnder den Heiden nicht mehr tragen sollen.

30 Vnd sollen erfahren / daß ich der HErr jhr Gott [g] bey jhnen bin / vnd daß sie [h] vom hause Jsrael [i] mein volck seyen / spricht der Herr HERR.

31 [k] Ja jhr menschen solt die herde meiner weide seyn / vnd ich wil ewer Gott seyn / spricht der Herr HERR.

x Od. in allen wohnungen des landes / in allen orten vñ enden des lands / welche bewohnet werden.

y † And. vnd werden weyden (in) einer fetten weide.

z Jm Hebr. aber was fett vnd starck ist / will ich vertilgen. Durch das fett vnd starck verstehet er die gottlose / die in wollüsten leben / sich auf jhre reichthumb vnd stärcke verlassen / Gott vnd sein heiliges wort verachten / vnd jhre nächsten vnderdrucken. S. Ps. 21.30. Deut. 32.15. Es. 5.17. vnd 10.16. Amos 4.1.

a Der verirrten vnd schwachen.

b Od. sie weiden.

c † Od. mit gericht / od. ich wil sie recht (bescheidentlich) weiden. Vergl. Jer. 10. vb. 24.

d Hebr. zwischen klein vieh vnd klein vieh. Verst. solches von schaffen vnd geistlich / S. Num. 15. 11. Deut. 14.4. Die meinung ist: Jch wil die wahrgläubigen von den heuchlern / die in meiner kirchen sind / vnderscheiden / sie vom gewalt der falschen brüdern erlösen. Also drund. v. 22. Vergl. drob, 20.37,38. Matt. 25.32.

e Reiche vnd gewaltige vnder den Juden / die jhr die armen vnderdrucket vñ also mit der that beweiset / daß jhr nicht rechte schaff / sondern böcke seyt.

f † Od. die gute weid abweidet?

g † Od. Solt jhr noch das vbrige ewer weiden mit eweren füssen zertretten?

h And. vnd solt jhr die gesunckene wasser trincken? Hebr. das gesunckene der wasseren. D.i. klare wasser / deren wust sich gesetzet vnd auf den grund gesuncken ist. Vergl. drob. 32.14.

i † Od. vnd das vbergelassene mit eweren füssen trüb machen? wann jhr genug getruncken habt von dem klaren wasser / alsdann das vbrige trüb machen für andere? Als wolte der Herr sagen: Es ist vnerträglich / daß / da jhr meines segens so vberflüssig genieset / damit noch nicht vergnügt seyt / sondern noch darüber ewern armen vnd schwachen mitbrüdern das wenige / das für sie sotte seyn / verderbet vnd zu nicht machet.

k † Od. sollen dann meine schaff abweiden / was jhr tc. Ist mit vnwillen geredt vber der vnbilichkeit.

l † Oder / von jhnen.

a † Od. die achs od. deichselbäum jhres jochs. S. Jer. 27. vb. 2. vnd verstehet albier das geistliche joch der dienstbarkeit vnder dem Satan vnd der sünde.

b D.i. sie auß der schweren dienstbarkeit errettet.

c † Od. die sie zwungen zu dienen. S Jer. 22. 13. vnd 25. 14. mit der gl.

(5) Jer. 30. 10. vnd 46. 27.

d Den Herrn Jesum Christum / Es. 11. 1. Vergl. Jer. 23. 5. mit der gl. † Od. eine pflantze deß Namens: D.i. eine fürtreffliche / vergl. die art zu reden mit Gen. 6. 4. od. eine pflantze zu einem nammen / d.i. die zu einem namen / (d.i. ruhm) wird seyn. Vergl. Deut. 26. 19. Jer. 33. 9. vnd drund. 39. 13. mit der gl.

e † And. weggerafft werden. And. verzehrt. Hebr. eig. versamlet. S. wegen solchem gebrauch des Hebr. worts / Ps. 26. vb. 9.

f † Od. schand / die euch von den Heyden angethan ist. Vergl. drund. 36. 6, 7, 15.

g † Od. mit jhnen. S. Gen. 21. vb. v. 22.

h † Od. das hauß Jsrael / d.i. meine wahre kirche / S. Gal. 6. 16, &c.

i † Verst. (auß dem vorherg.) Sie (die schaffe) sollen wissen / daß sie mein volck seyen. S. Deut. 7. vb. 6.

k † And. jhr nun / O meine schafe / schafe meiner weide / jhr seyt menschen / (aber) ich bin ewer Gott tc. Auf daß die grosse vngleichheit / die da ist zwischen dem grossen Gott vnd vns nichtsigen menschen / vns nicht abschrecke / noch die empfindung vnd betrachtung vnsers vnvermögens vns verzagt mache / so versichert vns Gott allhier mit einer sehr lieblichen anred / daß er / vnangesehen dises alles / das verheissene gnadenwerck an seinen schaffen vollenden werde. Als wann er sagte: Seyt getrost vnd gutes muts / jhr meine liebe schäflein / ich bin vnd bleibe ewer Heiland. Ver. Joh. 10. 28, 29.

m † S. drob. v. 16.

n Hebr. mit den seiten vnd schultern (die arme) trucket.

o D.i. Christum / der auß dem geschlecht Davids nach dem fleisch geboren / vnd dessen fürbild David gewesen. S. 2. Sam. 22. vb. 51. Jer. 23. vb. 5. vnd 30. 9. Hos. 3. 5. Er nennet aber den Herrn Christum seinen knecht / nach der Menschlichen natur / die Christus angenommen / vnd von wegen deß Mitleramts / zu welchem er sich selbsten gutwillig ernidriget hat. S. Es. 42. vb. 1. vnd 50. 10. vnd 52. 13. vnd 53. 11. Philip. 2. 7.

(3) Es. 40. 11. Ezech. 37. 24. Joh. 10. 11. Hebr. 13. 20. 1. Pet. 2. 25.

p † D.i. Heyland / vnd das durch meinen Sohn / den ich euch zu einem Propheten / Priester vnd König gegeben hab. S. Gen. 17. vb. 7 Lev. 18. vb. 2.

q † Vergl. Jos. 5. 14, 15. Es. 9. 6. vnd 55. 4. Act. 5. 31.

r † Od. mitten vnder jhnen / Ver. Matt. 18. 20. vnd 28. 20. Apoc. 1. 13.

s † S. Gen. 37. vb. 14. Jud. 6. vb. 24. vnd Vergl. Es. 11. 6, 9. vnd 35. 9. Jer. 33. 6, 9.

(4) Jer. 31. 31. Ez. 37. 26. Ose. 2. 18.

t † Hebr. in sicherheit / od. vertrawen / als v. 27, 28. vnd sonst oftmals.

u † R. die wüsten vnd wälde / darinn sich meine schafe ligern / warauf das vorhergehende vnd folg. zu sehen scheint. Od. sie Neml. die schaffe.

x † Od. die örter rings vmb meinen hügel.

y † Od. Setzen (zu) einem segen: D.i. mit meinem göttlichen segen / so vberflüssig begnaden / daß sie wie lauter segen / vnd ein muster dessen seyn sollen / Vergl. Gen. 12. 2. mit der außl. Der geistliche segen wird alhier durch den leiblichen abgebildet. Vergl. Joel 2. 24. vb. v. 23. Am. 9. 14. Ps. 85. v. 13.

z † Od. sein einkommen: Vergl. Lev. cap. 26.

Das XXXV. Cap.

Jst eine Prophecey vng wider die Edomiter / daß jhr land sol verwüstet werden / 5. Darumb / daß sie eine ewige feindschafe wider die kinder Jsrael getragen / vnd sich jhres vndergangs erfrewt / auch darzu geholffen haben.

Vnd des HErren wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / [a] richte dein angesicht wider das gebirge [b] Seir / vnd weissage dawider (1) /

3 Vnd sprich zu demselbigen: So spricht der HErr HERR: Sihe / ich wil [c] an dich / du berg Seir / vnd [d] meine hand wider dich außstrecken / vnd wil dich gar [e] wüst machen.

4 Jch wil deine stätte öde machen / daß du solt zur Wüsten werden / vnd erfahren / daß ich der HERR bin.

5 Darumb / daß [f] jhr [g] ewige feindschaft traget wider die kinder Jsrael vnd [h] triebet sie [i] ins schwert / [k] da es jhnen vbel gieng / [l] vnd jhre sünde ein ende hatte.

6 Darumb / so wahr ich lebe / spricht der Herr HErr / wil ich dich auch [m] blutend machen / vnd solt [n] dem bluten nicht entrinnen: [o] Weil du lust zu blut hast / soltu dem bluten nicht entrinnen.

7 Vnd ich wil den berg Seir [p] wüst vnd öde machen / [q] daß niemand darauf wandeln noch gehen sol /

8 Vnd wil seine gebirge vnd [r] alle hügel / thal / vnd alle gründe voll todten machen / die durchs schwert sollen erschlagen da [s] ligen.

a † Od. die achs od. deichselbäum jhres jochs. S. Jer. 27. vb. 2. vnd verstehet albier das geistliche joch der dienstbarkeit vnder dem Satan vnd der sünde.

b D.i. sie auß der schweren dienstbarkeit errettet.

c † Od. die sie zwungen zu dienen. S Jer. 22. 13. vnd 25. 14. mit der gl.

(5) Jer. 30. 10. vnd 46. 27.

d Den Herrn Jesum Christum / Es. 11. 1. Vergl. Jer. 23. 5. mit der gl. † Od. eine pflantze deß Namens: D.i. eine fürtreffliche / vergl. die art zu reden mit Gen. 6. 4. od. eine pflantze zu einem nammen / d.i. die zu einem namen / (d.i. ruhm) wird seyn. Vergl. Deut. 26. 19. Jer. 33. 9. vnd drund. 39. 13. mit der gl.

e † And. weggerafft werden. And. verzehrt. Hebr. eig. versamlet. S. wegen

f † Od. schand / die euch von den Heyden angethan ist. Vergl. drund. 36. 6, 7, 15.

g † Od. mit jhnen. S. Gen. 21. vb. v. 22.

h † Od. das hauß Jsrael / d.i. meine wahre kirche / S. Gal. 6. 16, &c.

i † Verst. (auß dem vorherg.) Sie (die schaffe) sollen wissen / daß sie mein volck seyen. S. Deut. 7. vb. 6.

k † And. jhr nun / O meine schafe / schafe meiner weide / jhr seyt menschen / (aber) ich bin ewer Gott tc. Auf daß die grosse vngleichheit / die da ist zwischen dem grossen Gott vnd vns nichtsigen menschen / vns nicht abschrecke / noch die empfindung vnd betrachtung vnsers vnvermögens vns verzagt mache / so versichert vns Gott allhier mit einer sehr lieblichen anred / daß er / vnangesehen dises alles / das verheissene gnadenwerck an seinen schaffen vollenden werde. Als wann er sagte: Seyt getrost vnd gutes muts / jhr meine liebe schäflein / ich bin vnd bleibe ewer Heiland. Ver. Joh. 10. 28, 29.

a S. drob. 6. vb. 2.

b An welchem gebirg die Edomiter / Esaus nachkommen / wohneten.

(1) Ez. 25. 8, 12.

c † Wie drob. 13. v. 8.

d S. drob. 14. vb. v. 9.

e † Od. setzen zu einer verwüstung: Od. zur äusserste verwüstung od. schrecken / Als drob. 33. 28. vnd 4. hier drund. v. 7.

f Edomiter.

g † Hebr. feindschafe der ewigkeit. R. wider mein volck.

h Od. vnd habt die kinder Jsrael machen wegflüssen durch den gewalt des schwerts Od. außgeschüttet. D.i. jhr blut / wie wasser / durch mordthaten vergossen vnd wegflüssen lassen. Da R. die Chaldeer das land Juda vnd die statt Jerusalem eingenommen hatten. S. Psal. 137. 8. Ez. 25. 12, 15. Amos 1. 11. vnd vergl. Ps. 63. 11. vnd Jer. 18. 21. samt der gl.

i † Od. durch den gewalt des schwerts / Hebr. die hände des schwerts / S. Job. 5. vb. 20.

k † Od. zur zeit jhres verderbens od. vndergangs / durch die Chaldeer / die den Edomitern geholffen / od. sie angehetzet haben / Jerusalem in grund zu verderben. S. Ps. 137. 7.

1 Od. zur zeit der äusserste vngerechtigkeit / Hebr. der vngerechtigkeit des ends / od. des eusserste / da R. jhre sünde aufs höchste kommen war / vnd die endliche straff darauf erfolget / S drob. 21. vb. 25.

m † Od. zum blut bereiten / d.i. dein blut soll auch vergossen werden. S. Gen. 4. vb. 10. vnd drob. 16. 36. vnd 31. 32. Od. ich wil dich zum blut machen / d.i. dich also zurichten / daß das land voll deines eigenen bluts vnd (also zu reden /) nichts als lauter blut seyn soll.

n D.i. dem schwert / durch welches du solt erwürget vnd dein blut vergossen werden. † Od. vnd das blut wird dich verfolgen / d.i. todschlag vnd mord vnd also fortan / die todschläger od. das blut wird der nachfolgen / als welches vberall vergossen ist vnd fleußt.

o Od. weil du dis blut nicht gehasset (d.i. mord vnd todschlag meines volcks mit lust ansehen hast / vnd befordert /) wird dich das blut auch verfolgen.

p † Od. zur eusserste verwüstung: Od. zu eitel verwüstung / als v. 3.

q † Od. vnd ich will auß denselben außrotten den / der durchgehet / vnd den der widerkehret. D.i. Jch wil es so wüst machen / daß niemand allda wohnen noch ein od. auß gehen sol.

r † Od. deine hügel / Neml. O Edom.

s † S. drob. 6. 7.

9 Ja [t] zu einer ewigen Wüsten wil ich dich machen/ [u] daß niemand in deinen stätten wohnen sol. Vnd sollet erfahren / daß ich der HERR bin.

10 Vnd darumb/ daß du sprichst: Diese [x] beide völcker mit beiden ländern müssen mein werden / vnd wir wöllen sie [y] eynnemmen (2)/ ob gleich der HErr da [z] wohnet.

11 Darumb/ so wahr ich lebe / spricht der Herr HErr/ wil ich nach deinem zorn vnd haß mit dir vmbgehen / [a] wie du mit jhnen vmbgangen bist auß lauterm haß / vnd wil bey jhnen [b] bekandt werden / wenn ich dich [c] gestraft habe.

12 Vnd solt erfahren/ [d] daß ich der HErr/ alle dein lästern gehört habe/ so du geredt hast wider das gebirge Jsrael / vnd gesagt: Sie sind verwüstet / vnd vns [e] zu verderben gegeben.

13 Vnd habt euch [f] wider mich gerühmet/ vnd [g] heftig wider mich geredt: das habe ich gehöret.

14 So spricht nun der Herr HErr: [h] Jch wil dich zur Wüsten machen / daß sich alles land frewen sol.

15 Vnd [i] wie du dich gefrewet hast [k] vber dem erbe des hauses Jsrael/ darumb / daß es war wüst worden / Eben so wil ich mit dir thun / daß der berg Seir wüste seyn muß / [l] sampt dem gantzen Edom/ vnd sollen erfahren/ daß ich der HErr bin.

c † Hebr. verwüstungen der ewigkeit.

u † Od. ewere stätte sollen nicht bewohnet werden. And. widerkehren/ d.i. sollen nicht wider zu wohnungen erbawet werden.

x Jsrael vnd Juda.

y † Od. erblich besitzen / S. drund. 36. ℣. 5.

(2) † Pſ. 83. 1.

z Seinen tempel vnd Gottesdienst hat: welches eig. vom land Juda zu verstehen. † Hebr. ob schon der Herr allda wäre od. ob wol der Herr alda gewesen ist. Vergl. drund. 36. 2. mit der außl.

a † Od. vnd nach deinem neid / den du auß deinem haß wider sie hast zu werck gesetzt.

b Durch meine gerichte vnd straffen/ die ich wider euch wil ergehen lassen/ † od. bey meinem volck/ die alsdañ erfahren werden/ daß ich jhr freund bin / wann ich jhre todfeinde werd außgerottet haben.

c † Od. gerichtet.

d † Od. daß ich der Herr (bin vnd daß) ich ꝛc.

e † Od. zur speiß/ S. Deut. 31. vb. 17.

f † Od. mit ewerem mund wider mich groß gemacht / d. i. stolze vnd hochmütige wort wider mich geredt/ mich mit pochen vnd schnarchen gleichsam getrotzet. S. von diser art zu reden. Pſ. 35. vb. 26.

g † Od. Ewere wort wider mich vermehret/ d.i. vil wort wider mich gemacht. Das Hebr. wort Athar, od. gnatar bedeutet eine menge od. vberfluß der worten/ od. sachen/ meistentheils in gutem verstand / wenn man im flehen vnd ernstlich od. heftig bitten vil wort machet/ od. von vberfluß allerley segens / S. Gen. 25. 21. Ex. 8. 8, &c. Jer. 33. 6. Allhier aber von dem trotz der Edomiter / in böſem verstand / von vil plaudern/ also wird es drob. 8. 11. genommen von dem vberfluß deß abgöttischen rauchwercks.

h † Od Gleich wie das gantze land erfrewet ist/ (also) wil ich dir die verwüstung anthun: d.i. gleichwie das gantze land der Edomiter sich erfrewet hat vber Jsraels verwüstung / also wil ich jhr gantzes land darumb auch widerumb verwüsten. S. den folg. ℣. And. wann die gantze erde erfrewet ist/ (dann) will ich ꝛc. D.i. wenn vberall freud vnd wonne wird seyn wegen der gutthaten/ die ich meinem volck beweisen wil/ fürnemlich durch den Messiam/ dann solt jhr gestrafet vnd verwüstet werden.

i † Hebr. nach deiner freude. Vergl. drob. ℣. 11. vnd sonst oftmalen.

k † Vber die verwüstung deß lands Canaan/ das ich Jsrael (vnd nicht dir) zum erb gegeben hab.

l † Gleichwie das gantze land der Edomiter vber Jsraels ellend gefrolockt hat / wie in vorherg. ℣. gemeldet wird.

[i] seyt den vbrigen Heiden zu theil worden/ vnd seyt den leuten [k] ins maul kommen / vnd [l] ein boß geschrey worden/

4 Darumb höret jhr berge Jsrael das wort des Herren HErren/ so spricht der Herr HERR/ beide zu den bergen vnd hügeln / zu den bächen vnd thälen / zu den öden Wüsten vnd verlassenen stätten / welche den vbrigen Heiden rings vmbher zum raub vnd spott worden sind:

5 Ja so spricht der HErr HERR: ich habe [m] in meinem [n] fewrigen eifer geredt wider die vbrigen Heyden / vnd wider das gantze Edom / welche [o] mein land [p] eyngenommen haben mit freuden von [q] gantzem hertzen / vnd [r] mit hohnlachen / [s] dasselbige zu verheeren vnd plündern.

6 Darumb weissage von dem land Jsrael/ vnd sprich zu den bergen vnd hügeln / zu den bächen vnd thälen: So spricht der Herr HErr: Sihe/ ich habe in meinem eifer vnd grimm geredt/ Weil jhr (solche) schmach von den Heyden tragen [t] müsset.

7 Darumb spricht der Herr HERR also: Jch hebe [u] meine hand auf / daß ewre nachbarn/ die Heyden vmbher/ jhre schande wider tragen sollen.

8 Aber jhr berge Jsrael sollet wider [x] grünen/ vnd ewere frucht bringen meinem volck Jsrael/ vnd sol [y] in kürtz geschehen.

9 Denn sihe/ ich wil mich wider [z] zu euch wenden/ vnd euch [a] ansehen / daß jhr gebawet vnd besäet werdet/

10 Vnd wil bey euch [b] der leute viel machen / das [c] gantze Jsrael allzumal / vnd die stätte sollen wider bewohnet vnd die Wüsten erbawet werden:

11 Ja ich wil bey euch der leute vnd des viehes viel machen/ daß jhr euch mehren vnd wachsen sollet/ vnd ich wil euch wider eynsetzen / da jhr vorhin wohnetet / vnd wil euch [d] mehr gutes thun denn zuvor je/ vnd sollet erfahren / daß ich der HERR sey.

12 Jch wil [e] euch [f] leute herzu bringen / die mein volck Jsrael sollen seyn / die werden [g] dich besitzen / vnd solt jhr erbtheil seyn / vnd solt nicht mehr [h] ohn erben seyn.

13 So spricht der HErr HERR: Weil

i † Od. dem rest der Heyden/ d. i. den anderen / die von den gemeinen verwüstungen vbrig sind / oder vberbleiben möchten. Also ℣. 4, 5. Vergl. auch ℣. 36.

k † Hebr. ihr seyt hinauf geführt worden/ auf den letzen der zungen/ d.i. auf schwetzige letzen / also daß ein jeder das maul von euch vol hat/ spöttlich von euch redt / vnd ein sprichwort auß euch macht.

l † And. vnd (in) gemürmel deß volcks (verst. gerathen.)

m † Od. So ich nit in dem fewr meines eyfers geredt hab. S. drob. 34. 8. mit der außl. vnd ersetze diser reden auß ℣. 7.

n † N. Für mein land vnd volck: vnd wider meine vnd jhre feind. Vergl. drob. vb. ℣. 1. vnd drund. ℣. 6. drob. 5. 13. Deut. 4. 24. mit der gl.

o † Canaan: S. Pſ. 68. vb. ℣. 10. Hoſ. 9. vb. 3. Also drund. ℣. 20.

p † Od. jhnen selber zum erb gegeben haben: S. drob. 35. ℣. 10.

q Od. ohn einig mitleiden od. nachdencken.

r † Od. mit begirlger plünderung. Heb. plünderung od. verhetzung der seelen/ d.i. in dem sie mein volck plündern vnd verderben mit luſt vnd hitziger begirde/ ohn alles mitleiden. S. Pſ. 27. vb. ℣. 12.

s † Od. auf daß die landschaft desselbigen (N. Canaan) zum raub seye. Das Hebr. wort bedeutet vorstätte/ landgüter/ so vor ausserhalb vnd vmb die statt herumb gelegen/ vnd also genennet werden / weil sie gleichsam auß der statt außgestossen sind: Dann das wort eigentlich eine außstossung/ außtreibung bedeutet; Darumb andere diß also geben: dasselbige land zum raub außzusetzen. Hebr. auf daß desselbigen land od. außsetzung / außstossung/ zum raub (seyn solte.)

t † Od. Getragen habt / wie drob. 34. ℣. 29. vnd drund. ℣. 15.

u † Od. Jch hab meine hände aufgehaben / d. i. bey mir selbs geschworen: Gleich wie die menschen bey Gott schweren mit aufhebung od. außstreckung der händen. Sihe/ Gen. 14. vb. ℣. 22.

x † Oder / Ewere zweige (wider) geben. Das ist/ wider fruchtbar werden.

y Od. Dann sie (mein volck/ die Juden) werden bald kommen / verst. auß der Babyloniſchen gefängnus: Warauf das fürnemste folgen soll/ die erlösung vnd aufrichtung der Allgemeinen kirchen/ durch den Messiam.

z † Od. Dann sihe/ ich bin bey euch/ O jhr berg Jsraels/ euch zu erretten vnd gutes zu thun. Andere/ Jch wil (an) euch / welche art zu reden allhier nicht (wie sonsten/ Sihe/ Jer. 21. vb. ℣. 13. vnd drob. 13. ℣. 8.) in böser od. feindlicher/ sondern in guter vnd freundlicher meinung muß genommen werden.

a † Od. mein angesicht zu euch wenden/ od. kehren: d.i. mich ewer gnädiglich annemmen/ euch den Messiam senden/ auf dessen zukunft vnd wolthaten/ gegen seiner kirchen/ diser weissagung meistentheils jhr absehen hat / wie auß folgendem erscheinet.

b † Od. Menschen vber euch vermehren. Hebr. Mensch / vnd so im folgenden ℣. Mensch vnd vieh. Vergl. drund. ℣. 37, 38. Jer. 31. ℣. 27. mit der außlegung.

c † Od. gantze hauß Jsrael: Meine gantze kirche/ der gantze leib vnder einem haupt / dem Messia/ Sihe / Eph. 2. 12, 13, 19, 20, 21, 22. Col. 2. ℣. 19. vnd vergl. drund. 37. 16, 17, 19. vnd 24. &c.

d † Od. Ja ich wil es besser machen/ als in ewern anfängen: Darumb wird der newe bund ein besserer bund/ vnd die zeit deß Messiæ / zeiten der verbesserung oder widerbringung genennt / Heb. 8. ℣. 6. vnd 9. ℣. 10, &c.

e Bergen Jsrael.

f † Oder / Verschaffen / daß Menschen auf euch wandlen (Nemlich /) mein volck.

g Das land Jsrael. welches durch die berge verstanden wird.

h Das ist/ Einwohner / die dich besitzen werden.

† Nach dem Hebr. lautet es also: Du wirst sie fortan nicht mehr berauben/ od. nicht zuthun/ sie mehr od. fortan zu berauben/ Nemlich/ alles dessen/ das jhnen lieb ist/ der kindern / der Menschen ins gemein/ der landfrüchten ꝛc. S. Jer. 15. vb. ℣. 7. Also drund. ℣. 13, 14, 15. Die meinung ist / daß das land nicht mehr also werde beschaffen seyn / wie zuvor/ da die leuth durch krieg/ hunger vnd pestilentz darin vergiengen: Darumb die schmachreden von dem land genommen sind/ die in folgendem eingeführt werden. Gott redet das land an / durch eine verblümte red / als ob dasselbige solches gethan hätte/ (da doch eig. Er/ der Herr / es thut/ durch seine plagen/ die er in ein land schicket. Vergl. Lev. 18. 25.) vnd in ansehen des feinds reden/ die es für ein verflucht land hielten/ darinn niemand in frid vnd wolstand sich auf halten könte. Vergl. Num. 13. 32.

Das XXXVI. Cap.

Ein tröstliche weissagung / daß Gott die feind/ denen sein volck zum raub vnd spott worden war/ widerumb zu schanden machen/ 8. Aber sein volck erretten/ mehren vnd segnen wolle/ 17. Denn vmb jhrer sünden vnd vnreinigkeit willen habe er sie zwar vnder den Heyden zerstrewet/ 22. Aber vmb seines heiligen Nammens willen wolle er sie widerumb samlen / von jhren sünden reinigen/ jhnen ein new hertz geben / vnd seinen Geist verleyhen / 33. Auch jhre stätte vnd das land / welches war verwüstet worden / wider bawen vnd pflantzen.

Vnd du menschenkind / weissage den [a] bergen Jsrael / vnd sprich: Höret des HErren wort jhr berge Jsrael (1) /

2 So spricht der HErr HERR: Darumb/ daß [b] der feind vber euch rühmet/ [c] Heah/ die [d] ewigen höhen [e] sind nun vnsere erbe worden (2)/

3 Darumb weissage / vnd sprich: So spricht der Herr HErr: Weil man [f] euch allenthalben verwüstet vnd [g] vertilget / [h] vnd

a Wie drob. 6. 2. Gott läßt dre berg d.i. das bergicht land Jsraels anreden / die menschen zu vnderweisen / als vmb welcher sünden willen sie wüst lagen vnd verspottet wurden / vnd anzuzeigen / daß die gottlose verachtung seines lands vnd volcks jhn selber angehe. Vergl. Joel. 2. ℣. 18. vnd S. weiters von solchen anspraechen/ drob. 14. vb. 17. Dieweil der Prophet damals nicht im land Jsrael / sondern in Chaldea war/ mußte er sein gesicht nach dem land Jsrael kehren / vnd also das jenige außsprechen/ was der Herr seinem volck Jsrael verheissen wolte. (1) Ezech. 6. 2.

b S. drund. ℣. 5. c S. Job. 39. vb. ℣. 18. Pſal. 35. vb. ℣. 21. Ezech. 25. 3. vnd 26. 2.

d Hebr. höhen der ewigkeit/ d.i. die berge/ od. das land Jsrael/ welches vil berge vnd hügel hat. Ewig aber heißt allhier/ was alt/ verrühmt/ Item/ fest/ vnbeweglich vnd langwirig ist / wie die berge/ welche vom anfang jhrer erschaffung/ biß zum ende der welt / vest vnd vnbeweglich an jhrem ort bleiben sollen. † Vergl. Deut. 33. ℣. 15. Hab. 3. ℣. 6. mit der außlegung. Man könte diß auch außdeuten von dem berg Zion vnd Moria/ da die burg Davids vnd der tempel gestanden waren. Vergl. Pſal. 78. ℣. 69. vnd drob. 35. ℣. 10. Also würde diß ein gottloser ruhm seyn vber Gott / vnd die verstörung seines heiligthumbs/ als seiner ewigen wohnung/ in dem sie nun in der feinden macht vnd besitzung gefallen.

e † Hebr. ist/ verst. eine jegliche derselben höhenen.

(2) Ezech. 35. 10. f † Jhr berg Jsraels/ vmbgeben mit Ammoniten / Moabiten / Edomiten/ Philistern/ Tyriern/ Sidoniern/ Syrern ꝛc. g † Vergl. Pſ. 56. 2.

h † Od. auf daß jhr den vbrigen Heyden zum erbe solltet seyn.

man das [i] von euch [k] sagt / [l] du hast leute gefressen / [m] vnd hast dein volck [n] ohne erben gemacht:

14 Darumb soltu (nun) nicht mehr leute fressen / noch dein volck ohn erben machen / spricht der Herr HErr.

15 Vnd ich wil dich nicht mehr lassen hören [o] die schmach der Heiden / vnd solt den spott der Heiden nicht mehr tragen / vnd solt dein volck nicht mehr ohn erben machen / spricht der Herr HERR.

16 Vnd des HErren wort geschah weiter zu mir:

17 Du menschenkind / da das hauß Israel in jhrem lande wohneten / vnd dasselbige vervnreinigten [p] mit jhrem wesen vnd thun / daß jhr wesen für mir war wie die vnreinigkeit [q] eines weibs in jhrer kranckheit /

18 [r] Da schüttet ich meinen grimm vber sie auß / vmb des blutes willen / das sie [s] im lande vergossen / vnd dasselbige vervnreiniget hatten [t] durch jhre götzen /

19 Vnd ich zerstrewet sie vnder die Heyden / vnd zerstäubet sie in die länder / vnd richtet sie nach jhrem wesen vnd thun.

20 Vnd [u] hielten sich wie die Heyden / dahin sie kamen vnd [x] entheiligten meinen [y] heiligen Nammen (3) / daß man von jhnen sagte: Ist das des HErren volck / das auß [z] seinem land hat müssen ziehen?

21 Aber ich [a] verschonet [b] vmb meines heiligen Nammens willen / welchen das haus Israel entheiligte vnder den Heyden / dahin sie kamen.

22 Darumb soltu zum hause Israel sagen: So spricht der HErr HERR: Ich thue es nicht vmb ewert willen / jhr vom hause Israel / sondern vmb meines heiligen Nammens willen / welchen jhr entheiliget habt vnder den Heyden / zu welchen jhr kommen seyt.

23 Denn ich wil meinen grossen Namen / der durch euch für den Heyden entheiliget ist / den jhr vnder denselbigen entheiliget habt / [c] heilig machen. Vnd die Heyden sollen erfahren / daß ich der HERR sey (spricht der Herr HErr) wenn ich mich [d] für jhnen an [e] euch erzeige / daß ich heilig sey.

24 Denn ich wil euch auß den Heiden [f] holen / vnd euch auß allen landen [g] versamlen / vnd wider in ewer land führen.

25 Vnd wil [h] rein wasser vber euch sprengen / daß jhr rein werdet von aller ewer [i] vnreinigkeit / vnd von allen ewern götzen wil ich euch reinigen.

26 Vnd ich wil euch ein new hertz / vnd einen newen geist (4) in euch geben / vnd wil das [k] steinern hertz auß ewerem fleisch wegnemen / vnd euch ein [l] fleischern hertz geben.

27 Jch wil meinen geist in euch geben / vnd wil solche leute auß euch machen / die in meinen gebotten wandeln / vnd meine Rechte halten / vnd darnach thun.

28 Vnd jhr sollet wohnen im lande / das ich ewern vättern gegeben habe / vnd sollet [m] mein volck seyn / vnd ich wil [n] ewer Gott seyn.

29 Jch wil euch von aller ewer vnreinigkeit loß machen / vnd wil dem korn [o] rufen / vnd wil es mehren / vnd wil euch [p] keine theurung kommen lassen (5).

30 Jch wil die früchte auf den bäumen / vnd das gewächs auf dem felde mehren / daß euch die Heyden nicht mehr spotten mit der theurung.

31 Alsdenn werdet jhr an ewer böses wesen [q] gedencken / vnd ewers thuns / das nicht gut war / vnd wird euch ewer sünde vnd abgötterey [r] gereuen.

32 Solches wil ich thun / nicht vmb [s] ewert willen / spricht der Herr HERR / daß jhrs wisset / sondern jhr werdet euch müssen schämen vnd schamrot werden / jhr vom hause Israel / vber ewerem wesen.

33 So spricht der Herr HERR: Zu der zeit / wenn ich euch reinigen werde von allen ewern sünden / so wil ich die stätte wider [t] besetzen / vnd die Wüsten sollen wider gebawet werden.

34 Das verwüste land sol wider gepflüget werden / dafür / daß es verheeret war / daß es sehen sollen alle die dadurch gehen /

35 Vnd sagen / diß land war verheeret / vnd jetzt ists wie ein [u] lustgarten (6) / vnd diese stätte waren zerstöret / öde / vnd zerrissen / vnd stehen nun veste gebawet.

36 Vnd die vbrigen Heyden vmb euch her sollen erfahren / daß ich der HErr bin / [x] der da bawet was zerrissen ist / vnd pflantzet was verheeret war. [y] Jch der HErr sage es / vnd thu es auch (7).

37 So spricht der Herr HERR / Jch wil mich wider [z] fragen lassen vom hause Israel / daß ich mich an jhnen erzeige / vnd ich wil sie mehren [a] wie ein menschenherd:

38 Wie ein [b] heilige herde / wie ein herd zu Jerusalem auf jhren [c] festen / so sollen die verheerten stätte voll menschenherd werden / vnd sollen erfahren / daß ich der HErr bin.

---

i Bergen Israel. † Od. zu euch.

k Spottsweise / euch zu hohn vnd schmach.

l Als wolten sie sagen: du must wol ein verflucht land seyn / daß du deine eigene einwohner also verzehrest vnd auffreibst / vnd daß in dir kein glück vnd segen ist / sondern eitel jammer vnd verderben. Diß sagten die feind zum land Israel.

m Od. vnd bist (dein land) das deine völcker beraubt / N. der zwelf Stämmen / wie in den zween folgenden versen / vnd drund. 37. 22. Siehe auch drob. ℣. 12.

n † Oder / nicht mehr strauchlen machen: vnd hiemit berauben. S. drob. vb. ℣. 12.

o Als drob. ℣. 6.

p † Od. mit jhrem wege / S. Gen. 6. vb. ℣. 12.

q † Od. eines abgesonderten (weibs.) S. Lev. 15. ℣. 19, 24. mit der gl.

r S. Psal. 79. vb. ℣. 6.

s Oder / auf der erde.

t † Od. vnd vmb jhrer götzen willen / (warmit) sie das vervnreinigt hatten. Siehe / Levit. 26. vb. ℣. 30.

u Od. vnd da sie kommen waren zu den Heiden / dahin sie zogen / entheiligten sie ꝛc.

x Nemt. durch jhr gottloß wesen / von welchem sie auch in der gefängnus mit abstunden.

y † Hebr. den Nammen meiner heiligkeit: vnd so in folg. Die vrsach ist: weiten die Jsraeliter selbs die vrsach waren / daß sie Gott auß seinem land verstossen hatte / welches die feind zu Gottes vnehr auffdeuteten / als wann er nicht mächtig genug gewesen wäre / sein land vnd volck zu bewahren / oder nicht getrew in seinen verheissungen. Darzu kam auch dises / daß wo sie hinkamen / sie sich vberall also verhielten / daß Gott von jhnen nichts als vnehr erlangte: wardurch er vervrsacht wird dises alles vmb seines Namens willen zu reden / warvon in folg.

(3) Es. 52. 5. Rom. 2. ℣. 24.

z † Wie drob. ℣. 1. And. Sie sind / einer nach dem andern auß jhrem land außgegangen / das ist / haben es müssen raumen / ein jegliches für sich / erstlich Jsrael / darnach Juda: Es ist was frembdes mit disem volck vnd land.

a Daß ich das volck Jsrael in der gefängnus nicht gar außrottet / wegen jhrer gottlosigkeit.

b † Od. meinem heiligen Nammen. c Also / daß man meine barmhertzigkeit gegen den gläubigen vnd bußfertigen / vnd meine gerechtigkeit vnd allmacht gegen den gottlosen vnd vnbußfertigen erkennen / loben vnd preisen wird. Vergl. drob. 28. vb. ℣. 22. d † Od. für jhren augen: And. ewern augen. e † Od. wann ich an euch wird geheiliget seyn / od. mich geheiliget haben: D. i. meine herrlichkeit / macht vnd trew an euch wird bewisen haben.

f † Hebr. nemmen. S. Jer. 37. vb. 17. Also drund. 37. 21. g Dises vnd was nachfolgt / kan zwar zum theil vom Jüdischen volck verstanden werden / welches der Herr auß der Babylonischen gefängnus wider geholet / vnd zu Jerusalem versamlet hat: Aber doch gehet es fürnemlich / als am fürbild / auf die Christliche kirche / d. Gott / zur zeit deß Messiæ vnd N. Testaments / auß allen landen versamlet / durch das blut Christi reiniget / vnd durch seinen H. Geist heiliget vnd widergebieret. Vergl. drob. 11. ℣. 17. h Hierdurch wird das blut Christi / deß vnbefleckten lambs Gottes / verstanden / welches seine kirche reiniget von allen sünden / Eph. 5. 26. Heb. 9. 14. 1. Joh. 1. 7. 1. Pet. 1. 2, 19. i † Od. vnreinigkeiten. Vergl. drund. 37. 23. vnd 43. 7. (4) Jer. 32. 39. Ezech. 11. 19, 20.

k Hart / vngehorsam.

l Weich / gehorsam / das dem wort Gottes vnd der würckung des H. Geistes gern platz gibt.

m † Od. mir zu einem volck seyn. S. Deut. 7. vb. ℣. 6.

n † Od. Jch wil euch zu einem Gott seyn / S. Gen. 17. vb. ℣. 7.

o D. i. durch meine kraft vnd segen es reichlich wachsen machen: † Welches sonst das gebieten Gottes genent wird / (S. Levit. 25. vb. ℣. 21.) Gleich wie auch gesagt wird / daß der Herr den plagen rufe / S. Psal. 105. ℣. 16. Jer. 25. ℣. 29. mit der außleg. Durch diesen leiblichen segen wird meistentheils (wie sonsten) der geistliche abgebildet / jedoch also / daß die gottseligkeit auch verheissung habe dises gegenwertigen lebens / (S. Joel. 2. vb. ℣. 23. vnd 1. Timoth. 4. 8.) doch mit beding deß creutzes / (S. Psal. 37. vb. ℣. 1.) warvon drund. Cap. 38.

p † Od. keinen hunger auf euch legen.

(5) Ezech. c. 34. ℣. 29.

q S. Ezech. 6. 9. mit der außl. vnd 16. ℣. 61, 63.

r † And. vnd jhr werdet einen eckel ab euch selbsten haben: Hebr. ewern angesichten / wie drob. 6. ℣. 9. S. auch Ezech. 20. 43.

s Ewerer fromkeit vnd verdiensts willen: † Sondern ich thue es auß lauter gnade / vmb der ehr meines eigenen Namens willen / diß wil Gott ernstlich haben / daß sie wissen / vnd mit schamhafftiger bekantnus jhre vnwürdigkeit bekennen sollen. Vergl. 1. Cor. 1. ℣. 29, 30, 31. Eph. 2. ℣. 8, 9.

t † Mit einwohneren.

u † Od. ein garten Eden: od. Paradeis. Vergl. drob. 28. 13. samt der gl.

(6) Es. 51. 3.

x † Od. daß ich / der Herr ꝛc. bawe (vnd) das verwüstete pflantze: od. die verstörte (stätt) gebawet vnd gepflantzet habe.

y † Od. Jch der Herr habs geredt / vnd wills auch thun.

(7) Ezech. 17. 24. vnd 22. ℣. 14. vnd 37. ℣. 14.

z Od. ersucht werden od. mich ersuchen lassen / d. i. hierzu mich gutwillig finden lassen / (Nemt. von denen / die in wahrem glauben vnd vertrawen mich anruffen. Vergl. Esai. 65. ℣. 1.) daß ich (dieweil die gnade vberflüssig / vnd der raum groß ist / also daß es nur an Menschen scheinet ermangelen / welche deren geniessen /) diese guthat noch dazu thue / daß ich meine kirche mit gläubigen Menschen / als schaffen / auß den Juden vnd fürnemlich auß den Heyden / erfülle. Vergl. Cant. 8. ℣. 8, &c. Es. 49. ℣. 19, 20. vnd 54. 2, &c. vnd drob. ℣. 10. Joh. 10. 16. a † Od. (So wol) an Menschen / als schaffen. b † Od. Heilige Schafe. Verst. das opfervieh / das in grosser menge auf die jährliche fest gen Jerusalem zum opfer gebracht wurde. c D. i. wie auf den grossen Festen zu Jerusalem eine grosse menge viehs auß dem gantzen land Juda zum opfer gebracht wurde: Also wil ich das haus Jsrael wider zu einem grossen volck machen / vnd jhre stätte / die zuvor verheeret vnd verwüstet worden waren / mit menschen erfüllen.

Das XXXVII. Cap.

Der HERR führet den Propheten im gesicht auf ein weit feld / voll dürrer todtenbein / welche sich alsbald auf seine Weissagung anfangen zu regen vnd zu leben / 11. Zum zeichen / daß das Jüdische volck / welches meinete / es wäre nun gar auß mit jhnen / wider in ihr land kommen vnd leben solte / 16. Befihlt auch dem Propheten / daß er zwey höltzer in eine hand zusammen fassen solle / 21. Zur anzeigung / daß Juda vnd Jsrael ein volck werden / auch einen könig vnd hirten haben sollen.

UNd des HErren [a] hand kam vber mich / vnd führet mich hinauß [b] im geist deß HErren / vnd [c] stellet mich auf ein weit feld / das voller [d] beine lag /

2 Vnd [e] er führet mich allenthalben dadurch: Vnd sihe / des gebeines lag sehr viel auf dem [f] felde / vnd sihe / sie waren sehr verdorret.

3 Vnd [g] er sprach zu mir: Du menschenkind / [h] meynestu auch / daß diese beine wider [i] lebendig werden? Vnd ich sprach: Herr HErr / [k] das weistu wol.

4 Vnd er sprach zu mir: Weissage von diesen beinen / vnd [l] sprich zu jhnen: Jhr verdorrete beine / höret des HErren wort /

5 So spricht der Herr HErr von disen gebeinen / sihe / ich wil [m] einen athem in euch bringen / daß jhr solt lebendig werden.

6 Ich wil euch [n] adern geben / vnd fleisch lassen vber euch wachsen / vnd mit haut vberziehen / vnd wil euch athem geben / daß jhr wider lebendig werdet / vnd solt erfahren / daß ich der HErr bin.

7 Vnd ich weissagete wie mir befohlen war: Vnd sihe / da [o] rauschet es / als ich weissagete / vnd sihe / [p] es regete sich / vnd die gebeine kamen wider zusammen / ein jegliches [q] zu seinem gebein.

8 Vnd ich sahe / vnd sihe / es wuchsen adern vnd fleisch drauf / vnd er vberzog sie mit haut / es war aber noch [r] kein athem in jhnen.

9 Vnd er sprach zu mir: [s] Weissage zum [t] winde / weissage du menschenkind / vnd sprich zum winde: So spricht der Herr HERR: Wind komm herzu auß den [u] vier winden / vnd blase [x] diese getödeten an / daß sie wider lebendig werden.

10 Vnd ich weissagete wie er mir befohlen hatte. Da kame [y] athem in sie / vnd sie wurden wider lebendig / vnd richten sich auf jhre füsse / vnd jhr war ein sehr groß heer.

11 Vnd er sprach zu mir: Du menschenkind / diese beine [z] sind das gantze [a] hauß Jsrael / sihe / jetzt sprechen [b] sie / [c] vnser beine sind verdorret / vnd vnser hofnung ist verlohren / vnd [d] ist auß mit vns.

12 Darumb weissage / vnd sprich zu jhnen: So spricht der Herr HErr: [e] Sihe / ich wil ewere [f] gräber aufthun / vnd wil euch / mein volck / auß denselben herauß holen / vnd euch ins land Jsrael bringen.

13 Vnd solt erfahren / daß ich der HErr bin / wenn ich ewer gräber geöfnet / vnd euch / mein volck / auß denselben bracht habe.

14 Vnd ich wil meinen geist in euch geben / daß jhr wider leben sollet / vnd wil euch in ewer land setzen / vnd solt erfahren / [g] daß ich der HERR bin. Jch rede es / vnd thu es auch / spricht der HERR.

15 Vnd des HErren wort geschah zu mir / vnd sprach:

16 Du menschenkind / nim dir [h] ein holtz / vnd schreibe darauf / [i] deß Juda vnd der kinder Jsrael / samt jhren [k] zugethanen. Vnd nim noch ein holtz / vnd schreibe drauf / [l] deß Joseph / nemlich / das holtz Ephraim / vnd des gantzen hauses Jsrael / samt jhren zugethanen.

17 Vnd thu eins zum andern [m] zusammen / daß ein holtz werde in deiner hand.

18 So nun [n] dein volck zu dir wird sagen / vnd sprechen: Wiltu vns nicht zeigen [o] was du damit meynest?

19 So sprich zu jhnen / so spricht der Herr HErr: Sihe / [p] ich wil [q] das holtz Joseph / welches ist in Ephraim [r] hand / nemen / samt jhren zugethanen / den stämmen Jsrael / vnd wil sie zu dem holtz Juda thun / vnd ein holtz drauß machen / vnd sollen [s] eins in meiner hand seyn.

20 Vnd solt also die höltzer / darauf du geschrieben hast / in deiner hand halten / [t] daß sie zusehen.

21 Vnd solt zu jhnen sagen: So spricht der Herr HErr: Sihe / ich wil die kinder Jsrael [u] holen [x] auß den Heiden / dahin sie gezogen sind / vnd wil sie allenthalben samlen / vnd wil sie wider [y] in jhr land bringen.

22 Vnd wil ein einig volck auß jhnen machen / im land auf dem gebirge Jsrael / vnd sie sollen allesamt einen einigen [z] könig haben (1) / vnd sollen nicht mehr zwey völcker / noch in zwey königreich [a] zertheilet seyn:

23 Sollen sich auch nicht mehr verunreinigen mit jhren [b] götzen vnd [c] greweln / vnd allerley [d] sünden / Jch wil jhnen herauß helffen

---

a S. drob. 1. vb. 3.

b † D. i. in einem gesicht / mit verzuckung meines Geistes. And. Sie (die hand des Herrn) führte mich auß durch den Geist deß Herrn.

c † Od. setzte mich nider. Hebr. machte mich ruhen.

d † Verst. dürre todtenbeine verstorbener Menschen / wie folgt. Durch diß Gesicht vnd folg. zeichen der zwey stücken holtz / hat Gott wollen versicheren die erfüllung der gnadenreichen verheissungē / die in vorhergehendem weitläuffig gethan worden / so wol von der leiblichen erlösung auß Babel / als von der Geistlichen durch Messiam / vnd der versamlung der allgemeinen kirchen / auß Juden vnd Heyden / welches alles vber die vernunft vnd vermögen deß Menschen war: sein volck dardurch zu lehren / daß es jhme (als dem Allmächtigen Gott) so leicht seye dieses alles zu vollziehen / als die todten auf zu erweckē vnd lebendig zu machen / (darvon Gott allhier ein lebendiges muster weiset / zu stärckung deß glaubens seiner kirchen /) vnd zwey stück holtz zusammen zu fügen.

e † Od. Er (der Herr) ließ mich bey selbigen rund vmbher fürüber gehen: Dann sonst möchte der prophet einen natürlichen schrecken darvon gehabt vnd sich der Ceremonialischen verunreinigung besorgt haben. f † Hebr. auf dem angesicht d. i. dem grund deß thals / Heb. auf dem angesicht.

g Der Herr.

h † Od. werden diese beine lebendig werden? Als wolte Gott sagen: Solten sie wol können lebendig werden? Weistu darzu einiges natürliches / begreiffliches mittel / rath od. vermögen? Bedüncket es dich wol menschlich möglich zu seyn? Ver. diese frag mit Joh. 6. 5, 6. Sonsten war der Artickel von der zukünfftigen allgemeinen auferstehung der todten vnder Gottes volck bekant vnd auser allem zweifel. S. Matt. 22. 29, &c. Heb. 11. 13, 14, 15.

i Verst. jetzt also alsobald / vnd zu diesem irrdischen leben.

k † Od. du weist (es.) Als sagte der Prophet: Jch weiß deine macht wol / was du aber allhier mit disen beinen vorhast / vnd an denselbigen erweisen wilt / das ist dir bekant / vnd mir noch nit geoffenbaret: Sonst hatte der Prophet ins gemein den glauben der frommen vorelleren. S. Gen. 23. vb. ℣. 4. vnd 50. vb. ℣. 25. Exod. 13. 19. Esai. 26. ℣. 19, &c. Ohne welchen die gläubige die allerellendeste menschen gewesen wären / 1. Cor. 15. 19. S. weiters Joh. 11. 24.

l † Vergl. diese anred mit drob 36. 1. vnd 14. 17. mit der außl. Item / Rom. 4. 17.

m † Od. den Geist / d. i. die seele in einem jeglichen leib. Also ℣ 8, 10. S. Num. 16. vb. 22.

n † Od. vber euch legen. Hebr. geben.

o † Diß rauschen war ein zeichen der gegenwertigen kraft Gottes / durch welche solch wunderwerck geschehen solte. And. da war ein geräusch / ein thon / od. schall.

p † Od. vnd sihe / eine beweaung od. erschüttung / erbebung. And. (erd) beben / warvon das Hebr. wort vil gebraucht wird; bißweilen auch von anderen bewegungen / als drund. 38. 19, 20. Nah. 3. 2.

q † Od. (jegliches) bein zu seinem bein: also daß die bein / die in dem leben bey einander in einem leib gewesen waren / in disem gesicht wieder zusammen kamen; Ist eine lebendige abbildung deß jenigen / das Gott in der auferstehung der todten würcken wird.

r † Od. kein Geist / wie drob. ℣. 5.

s † D. i. verkündige in meinem Namen / daß ich durch meine göttliche kraft die Seelen in diese todte leichnam werde wider bringen.

t Od. Geist: welcher Neml. das leben ist der Menschen / so lang er in denselben ist. Also auch im folg. † Es wird das wörtlein / wind / für Geist genommen / nicht daß der wind den todten das leben od die seel könne geben od. einblasen: sondern daß es Gott beliebe den wind zu gebrauchen / zu einem vorbott seiner kräftigen würckung / wegen der gleicheit / die etlicher massen sich befindet / zwischen den würckungen Gottes vnd der kraft deß winds / vnd zwischen dem blasen deß winds / (warvon in folg.) vnd dem athem / welchen die seel in den lebendigen herfür bringt. Ver. Act. 2. 2. Joh. 20. 22, &c.

u † D. i. von den vier enden od. theilen der welt. S. drob. 7. vb. 10.

x † And. blase in diese getödeten / od. vber.

y † Od. der Geist / d. i. die seel / wie drob. ℣. 5.

z Bedeuten / bilden für.

a † Vnd jhren gegenwertigen zustand in Babel.

b Die gefangene Juden in Babel.

c D. i. es ist auß mit vns / wir sind gleich als todte menschen / vnd haben keine hofnung mehr einiger hülf od. errettung: † So wenig als da hofnung ist / daß todte begrabene vnd verfaulte Menschen / vnd jhre verdorrete gebein wider solten lebendig werden / dergleichen vngläubige vnd mußtrawige reden gaben anlaß zu vorgehendem gesicht.

d † Od. wir sind abgeschnitten: Gleich wie die zweig od. schoß / die abgeschnitten sind / vnd von der wurzel keinen saft bekommen können / verderben müssen.

e † Gott widerholet allhier Summarischer weise die leibliche vnd geistliche verheissungen / die in vorhergehenden Capitlen weitläuffig sind gethan / vnd gebrauchet sich darzu figürlicher arten zu reden / die auß dem vorgehenden gesicht / vnd jhren eigenen worten genommen sind.

f D. i. Jch wil euch auß der Babyonischen gefängnus erlösen. S. Esai. 26. ℣. 19.

g † Od. daß ich der Herr (diß) geredt vnd gethan habe / spricht der Herr. And. daß ich der Herr (bin) Jch habs geredt vnd wil es thun.

h † Rütlein / od. ebenes holtz. Vergl. Num 17. 2, &c.

i D. i. diß holtz bedeutet den stammen Juda / vnd die jenige / die sich auß den kindern Jsrael jederzeit zu diesem Stamm gehalten haben / als da sind gewesen / der Stamm Benjamin vnd Levi. S. 2. Chr. 11, 13.

k † Od. Mitgenossen. Verst. Benjamin / vnd Levi: S. 2. Chr. 11. 12, 13.

l D. i. diß holtz bedeutet die vbrige Stämme auß den kindern Jsrael / die sich auß dem Stamm Juda abgesönderet / vnder welchen der Stamm Ephraim / Josephs Sohn / der fürnemste war; daher die vbrige darunder oftmals verstanden werden.

m † Od. mache sie alsdann nähern / d. i. bringe sie nahe herbey / vnd thue sie zusammen / daß sie ein holtz werden.

n † Od. die kinder deines volcks / S. drob. 3. vb. ℣. 11.

o † Od. was dir diese ding sind / d. i. was sie bedeuten / was dardurch zu verstehen seye. S. drob. 24. ℣. 19.

p D. i. Jch will alle meine gläubige vnd auserwehlte auß den zwelf Stämmen Jsrael / welche zuvor sind getrennt gewesen / in eine gemeine vnder einem haupt / Christo / versamlen / daß sie ein volck seyn / vnd alle feindschaft wider einander ablegen sollen / Sihe / Ef. 11. ℣. 13.

q † D. i. seine nachkommenen / oder / der Ephraimiten / mit jhren zugethanen Stämmen / die durch

---

dis holtz samtlich bedeutet werden.

r † D. i. den zehen Stämmen / deren haupt zuvor Ephraim gewesen / zugehörte.

s † Od. Eins werden: Gleich wie die trennung vnd feindschaft zwischen Juda vnd Ephraim / (deren hauptstatt war Samaria /) gleichsam eine abbildung war der zween feindlichen parteyen der Menschen / Neml. der Juden vnd Heyden / also war die vereinigung derselben ein vorbild der vereinigung der allgemeinen kirchen / od. aller auserwehlten in der gantzen welt / auß Juden vnd Heyden / durch einen Geist vnd einen glauben / vnder einem haupt / König vnd Seligmacher / vnserem Herrn Jesu Christo / dem versprochenen Messia. Ob wol nun etliche von den zehen Stämmen sich zu Juda gehalten haben / vnd also sammenthaft auß Babel außgezogen / (1. Chron. 9. ℣. 3.) So hat gleichwol die rechte geistliche vereinigung jhren anfang genommen / zur zeit deß Herrn Christi / vnd seiner Apostlen / (S. Joh. 4. ℣. 9, 21, 23, 35, 39, 41. Actor. 2. ℣. 9, 10, 11. vnd 8. ℣. 5, 14. vnd 9. ℣. 31.) vnd weiters fortgepflantzt worden vnder den Juden / vnd ist fürnemlich vnder den Heyden / vnd wird auch währen biß an das ende der welt / biß daß das gantze geistliche Jsrael beruffen seye / in Gottes hand / (d. i. in dem Herrn Christo / der hierinn deß Vatters knecht ist / in dessen hand er alles vbergeben hat / vnd zu welchem er alle außerwehlten zeucht /) in einen leib / od. eine kirche vereiniget vnd erhalten werde. Sihe / Matth. 28. 19. Actor. 1. 8. Rom. 11. 25, 26. Eph. 2. 13, &c.

t † Od. Für jhren augen / † Gleich wie den Propheten oftmals befohlen wird / das jenige / was jhnen von Gott geoffenbaret war / dem volck also lebendig / vnd gleichsam thätlich abzubilden / vnd für die augen zu stellen. Vergl. drob. 12. ℣. 3, 4, &c. mit der außlegung. Jerem 27. 2, &c.

u † Wie drob. 36. ℣. 24.

x † Od. auß der mitte der Heyden.

y † Das geistliche Canaan / Jerusalem / vnd berg Zion / d. i. in Gottes kirchen / zu vorderst die streitende / darnach die triumphierende / (S. Galat 4. ℣. 25, 26. Hebr. 12. 22.) welche durch die irrdische abgebildet war / darinn Gott die Juden auß Babel wider eingebracht hat.

z Neml. Christum / den Messiam. † And. einen einigen könig zum könig.

(1) Joh. 10. 16.

a † Als ob man sagte / gehaltbieret seyn.

b † Od. dreckgötteren / S. Lev. 26. vb. ℣. 30.

c S. drob. 20. vb. 7.

d † Od. mit allen jhren vbertrettungen od. einigen.

auß

auß allen [c] örtern / da sie [f] gesündiget haben / vnd wil sie reinigen / vnd sollen [g] mein volck seyn / vnd ich wil [h] jhr Gott seyn.

24 Vnd mein knecht (2) [i] David sol jhr König vnd jhr aller einiger hirte (3) seyn / vnd sollen wandeln in meinen Rechten / vnd meine gebott halten / vnd darnach thun.

25 Vnd sie sollen wider im [k] lande wohnen / das ich meinem knecht Jacob gegeben habe / darinnen ewer vätter gewohnet haben. Sie vnd jhre kinder vnd kindskinder sollen darinnen wohnen ewiglich / vnd mein knecht [l] David sol ewiglich jhr Fürst seyn.

26 Vnd ich wil mit jhnen einen bund (4) des fridens machen / das sol ein ewiger bund seyn mit jhnen / vnd wil sie [m] erhalten vnd mehren / vnd mein [n] heiligthumb sol vnder jhnen seyn ewiglich.

27 Vnd ich wil vnder jhnen wohnen / vnd wil jhr Gott (5) seyn / vnd sie sollen mein volck seyn.

28 Daß auch die Heiden sollen erfahren / daß ich der HERR bin / der Jsrael [o] heilig machet / wenn mein heiligthumb ewiglich vnder jhnen seyn wird.

c Ob. wohnungen / als Babylon vnd Egypten.
f Abgötterey getriben / S. Jer. 44. 8. Ez. 14. 3. vnd 20. 30, 39, &c.
g † Ob. mir zu einem volck.
h † Ob. jhnen zu einem Gott.
(2) Es. 40. 11. Jer. 30. 9.
i D. i. Christus. S. drob. 34. 23.
(3) Joh. 10. 16.
k Durch diß land wird die Christliche kirche verstanden.
l Christus / wie in vorhergehendem ℣.
(4) Psal. 89. 4. Ez. 34. 25.
m † Ob. einsezen / einbringen / ein ort eingeben vnd in meiner kirchen verbleiben machen. Hebr. geben.
n † Diſe art zu reden ist hergenommen von dem zustand deß N. Testaments / (wie sonst oftmalen /) vnd bedeutet die gnadenreiche einwohnung Gottes vnder vnd in seiner kirchen / mit seinem wort / Geist / gnad vnd segen. S. Lev. 26. 12. 1. Cor. 3. ℣. 16. 2. Cor. 6. 16. Eph. 2. 21, 22. Apoc. 21. 3.
(5) Ez. 11. 20. vnd 14. 11.
o G. drob. 20. 12.

Das XXXIIX. Cap.

Weissagung wider Gog / d. i. wider die könige in Asien vnd Syrien / welche die Juden nach jhrer widerkunft auß der Babylonischen gefängnus mit grosser heerskraft vberziehen vnd plünderen / 21. Aber endlich durchs schwert erlegt werden solten.

[a] Vnd des HErren wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / [b] wende dich gegen [c] Gog / der im lande [d] Magog ist / vnd [e] der öberste Fürst in [f] Mesech vnd Thubal / vnd weissage von jhm /

3 Vnd sprich: So spricht der Herr HErr: Sihe / [g] ich wil an dich Gog / der du der [h] öberst Fürst bist auß den herren in Mesech vnd Thubal:

4 Sihe / ich wil dich herumb [i] lencken / vnd wil dir [k] einen zaum ins maul legen (1) / vnd wil dich [l] herauß führen mit all deinem heer / rossz vnd mann / die alle wol [m] gekleidet sind / vnd ist jhr ein grosser hauffe / die alle tartschen vnd schilt vnd schwert führen.

a † Dieweil Gott in vorhergehenden Capp. sehr grosse / so wol leibliche / als insonderheit geistliche verheissungen gethan hat / an die kirche deß N. vnd fürnemlich des N. Testaments / damit die Juden / nach der erlösung auß Babel / vnd die Christen / nach der zukunft deß Herrn Christi / jhnen hierauf keine einbildung machetен / einer beständigen irrdischen ruhe / vnd zur zeit der widerwertigkeit nicht verzagen möchten / so hat er in disen zweyen folgenden Capiteln vorgesagt den schweren streit / feindschafft vnd krieg / den die Jüdische kirche vor Christi zukunft / vnd die allgemeine kirche nach derselben / insonderheit in den letzten zeiten außstehen würden: mit sehr herrlichen verheissungen seines getrewen beystandes / vätterlichen regierung in diesem allen / vnd eines endlichen frölichen außgangs.

b † Oder / Stelle dein angesicht / Sihe drob. 6. vb. ℣. 2.

c Durch disen Namen werden Erstlich vnd zum theil die könig in Asia vnd Syrien verstanden / welche Alexandri deß grossen nachkommene gewesen / vnd das Jüdische volck / nach jhrer widerkunft auß der Babylonischen gefängnus hart bedränget vnd angefochten haben / wie in der Maccabeer Histori zu sehen: † Insonderheit der verschreyte Tyrann Antiochus Epiphanes, welcher grausam wider die Juden getobet / vnd allerley volck in seinem kriegsheer gehabt hat: vnd das desto mehr / weilen die grausame Scythen (die nachkommene Magog) od. Tartaren &c. nicht lang vor der zeit diser weissagung (Eusebius in Chron.) auß Nebucadnezar anderstwo zu schaffen hatte / (Sihe Jerem 49. vb. ℣. 35.) biß in Syrien / vnd an das Jüdische land waren durchgetrungen / vnd der Statt Scytopolis d. i. Statt der Scythen / (Plinius libro 5. capite 18.) den nammen gegeben / vnd der Abgöttischen Statt Hierapolis, den nammen Magog / (Plin. lib. 5. c 23.) nach jhrem Altvatter vnd land / (Gen. 10. vb. ℣. 2.) vnd vber das / der namme deß königs Gug, od. Gyg, d. i. Gyges, welcher mit Gog vber einkommt / allda wol bekant / auch Antiochus disen seinen vorfahren an grausamkeit gantz gleich war. Demnach vnd fürnemlich werden durch Gog vnd Magog die feinde der Christlichen kirchen verstanden / deren fürbilder obgenante könige gewesen: Insonderheit der Antichrist mit seinem gantzen anhang / welcher / an Scytischer vnd Barbarischer grausamkeit vnd blutigen verfolgungen der kirchen / alle zu mal vbertrift. Vergl. Apoc. 20. 8. Etliche verstehen fürnemlich den Türcken.

d † Oder / wider Gog / das land Magog / od. Gog deß lands Magogs / od. (auß) dem lande Magogs.

e † Od. Fürst (vnd) haupt / od. Fürst des haupts / od. der häuptern der herrn &c. Ist so viel / als ein Monarch / grosser Cham / ein grosser herr / der einen vollmächtigen gewalt hat.

f S. von disen beyden / Gen. 10. vb. ℣. 2. vnd drob. 27. ℣. 13. Diſe waren den königen in Asien vnd Syrien vnderthan vnd sind mit jhnen ins land Juda gezogen / die Juden zu bekriegen.

g S. drob. 13. vb. ℣. 8.

h D. i. der du den königen in Mesech vnd Thubal zu gebieten hast.

i Od. vmbwenden: Also daß du wider deinen willen wirst zu ruck kehren / vnd auß dem land Juda ziehen müssen. † Wie man ein pferd mit dem zaum / vnd die fisch mit hacken vnd angten vmbwendet.

k g † Od. hacken in deine backen legen. (1) 2 Reg. 19. 28. Ez. 29. 4. vnd 39. 2.

l † Durch meine verborgene regierung wirstu daran müssen vnd wollen / daß ich ehr an dir erhole. Vergl. drund. ℣. 16, 17.

m Gerüstet / gewafnet. † Hebr. gekleidete der volkommenheit / d. i. auß der massen wol gerüstet / vnd in allem wol versehen.

5 Du führest mit dir [n] Persen / Moren vnd [o] Libyer / die alle schilt vnd helme führen.

6 Darzu [p] Gomer vnd all sein heer / samt dem hauß [q] Thogarma / so gegen Mitternacht ligt / mit all seinem heer / ja du führest ein groß volck mit dir.

7 Wolan [r] rüste dich wol / du vnd alle deine haufen / so bey dir sind / vnd sey du jhr [s] hauptman: [t] Nach langer zeit soltu [u] heimgesucht werden.

8 Zur [x] letzten zeit wirstu kommen in das land / [y] das vom schwert widerbracht / vnd auß vielen völckern zusammen kommen ist / nemlich auf die berge Jsrael / welche lange zeit wüste geweßt sind / vnd nun [z] außgeführet auß vielen völckern / vnd [a] alle sicher wohnen.

9 Du wirst herauf ziehen / vnd daher kommen mit grossem vngestümm / vnd wirst seyn wie ein wolcke (2) das land zu bedecken / du vnd alle dein heer / vnd das grosse volck mit dir.

10 So spricht der Herr HERR: Zu der zeit [b] wirstu dir solches fürneſſen / vnd wirsts [c] böse im sinn haben /

11 [d] Vnd gedencken / Jch wil das land [e] ohn mauren vberfallen / vnd vber die kommen / so still vnd sicher wohnen / als die alle ohn mauren da sitzen / vnd haben weder rigel noch thor:

12 Auf daß du rauben vnd plündern mögest / vnd [f] deine hand lassen gehen vber die [g] verstöreten / so wider bewohnet sind / vnd vber das volck / so auß den Heyden zusammen gerafft ist / [h] vnd sich in die nahrung vnd güter geschickt hat / vnd [i] mitten im lande wohnet.

13 [k] Das reich Arabia / Dedan vnd die kauffleute [l] auf dem meer / vnd alle [m] gewaltigen die daselbst sind / werden zu dir sagen: Jch meyne ja / du [n] seyest recht kommen zu rauben / vnd hast [o] deine haufen versamlet zu plündern / auf daß du wegnemest silber vnd gold / vnd samlest vieh vnd güter / vnd grossen raub treibest.

14 Darumb so weissage du menschenkind / vnd sprich zu Gog: So spricht der HErr HERR: Jsts nicht also / daß du wirst [p] mercken / wenn mein volck Jsrael sicher wohnen wird /

15 So [q] wirstu kommen auß deinem ort / nemlich von den enden gegen Mitternacht / du vnd groß volck mit dir / alle zu rosse / ein grosser haufe / vnd ein mächtiges heer /

16 Vñ wirst herauf ziehen vber mein volck

n † Wie drob. 27. 10.
o Auß der landschaft Africa. Hebr. Put.
p Durch Gomer vnd Thogarma werden die völcker deß lands Asien gegen Mitternacht verstanden. S. Gen. 10. vb. 2.
q S. Gen. 10. vb. 3. drob. 27. 14.
r † Od. Seye gerüstet / vnd mache dich gerüst: diß ist eine verspottung deß Gogs grossen kriegsbereitschaft.
s Hebr. sey du jhnen zur hut / od. wächter / d. i. sihe / daß du sie wol führest vnd bewahrest / thu dein bestes / damit sie nicht etwa geschlagen werden / od. sonst jhnen etwas widerwertiges begegne.
t † Od. nach vilen tagen.
u Von mir gestraft. S. Gen. 21. vb. ℣. 1.
x † Od. im letzten der jahren / zur zeit / die von meinen Propheten ist vorgesagt worden / nach der erlösung auß Babel / insonderheit gegen der zukunft Messiæ.
y D. i. das land Juda / das durch die Chaldeer ist verheeret worden / vnd jetzt widerumb von den Juden nach jhrer widerkunft auß der Babylonischen gefängnus bewohnt wird. † Od. das land / das &c. D. i. dessen einwohner solten widergebracht seyn &c. D. i. auß Babel erlöst / also in folg. vnd insonderheit alle gläubige / die durch den Messiam / zur zeit deß N. Testaments / geistlich werden erlöst seyn / vnd in Gottes kirchen / (durch die berg Jsraels abgebildet) wohnen / vnd auß vilen verfolgungen errettet sind.
z Auß der Babylonischen gefängnus. † Od. wann dasselbe (land) auß den völckeren wird außgeführet seyn / d. i. die einwohner desselben lands.
a † Od. vnd sie alle zumal sicher werden wohnen / N. die einwohner / ohne argwohn vnd im fride in jhrem land leben werden. Vergl. ℣. 11.
(2) Ez. 30. 18.
b † Od. auf denselben tag wird es geschehē / daß rathschläge in deinem hertzen werden aufsteigen. Hebr. wort / ding. Das Hebr. wort wird auch für rathschläg genommen. S. 1. Reg. 1. ℣. 7. mit der außl.
c † Od. einen bösen gedancken dencken.
d † Od. sprechen: Neml. bey dir selber / d. i. gedencken vnd fürnemmen.
e Das keine veste Stätt hat / sondern jetzt bloß vnd offen stehet / da man in ruh vnd sicherheit ohn bösen argwohn lebet / als ℣. 8.
f † Od. zu wenden wider die verstörten / d. i. deine macht außzubreiten / also 2. Sam. 8. ℣. 3. S. allda.
g D. i. vber die Juden / die zuvor von den Chaldeeren waren verstöret worden. † Od. wider die wüstenen / die (nun) bewohnt sind.
h † Od. das vieh vnd güter erworben hat.
i † Od. auf der höhe / Hebr. dem nabel / S. Jud. 9. 37.
k Hebr. Seba. Durch Seba vnd Dedan werden die Araber verstanden / die jederzeit grosse räuber gewesen. † Sihe von beiden Gen. 10. vb. ℣. 7. Item drob. 27. ℣. 15, 20, 22.
l † Od. von Tharsis: wie drob. 27. ℣. 12, 25. Sihe / Gen. 10. vb. ℣. 4.
m Hebr. Junge löwen / d. i. die / wie junge Löwen auf den raub lauren / verst. gewinsüchtige kaufleuth / werden sich zu dir halten vnd dir folgen / damit sie jhren theil an dem raub Jsrael haben.
n Als wolten sie sagen: Es ist vns lieb / daß du ins land Juda ziehen wilt / da wird es gute beut geben: wir wollen mit dir ziehen / vnd dir helffen / auf daß wir auch etwas darvon bringen.
o † Od. deine versamlung versamlet / den raub zu rauben.
p Od. zur selbigen zeit erfahren. † D. i. meinen zorn vnd straffe empfinden: auß vergleichung ℣. 16, 18. Ja gewißlich / will der Herr sagen / jhr werdets erfahren / was es seye / mein ruhig vnd stilles volck zu verstören.
q † Od. vnd wirstu nicht kommen? &c. Ist fragsweise / wie im end des vorhergehenden / also im folgenden.

Jsrael wie eine wolcke/das land zu bedecken/ Solches wird [r] zur letzten zeit geschehen: Jch wil dich aber darumb in mein land kommen lassen/auf daß die Heyden mich erkennen/wie ich an dir/o Gog/ [t] geheiliget werde für jhren augen.

17 So spricht der Herr HErr: [t] du bists/ von dem ich [u] vor zeiten [x] gesagt habe [y] durch meine diener [z] die Propheten in Jsrael/ [a] die zur selbigen zeit weissageten/ daß ich dich vber [b] sie kommen lassen wolt.

18 Vnd es wird geschehen zur zeit/wenn Gog kommen wird vber das land Jsrael/ spricht der Herr HErr/ [c] wird herauf ziehen mein [d] zorn in meinem grimm.

19 Vnd ich [e] rede solches in meinem [f] eifer (3)/vnd im fewer meines zorns: Denn zur selbigen zeit [g] wird groß zittern seyn im lande Jsrael/

20 Daß für meinem [h] angesicht zittern sollen die fisch im meer/die vögel vnter dem himmel/das vieh auf dem felde/vnd alles was sich regt vnd webt auf dem lande/vnd alle menschen so [i] auf der erden sind/vnd sollen die berge vmbgekehret werden/vnd die [k] wände vnd alle [l] mauren zu boden fallen.

21 Jch wil aber [m] vber jhn [n] ruffen dem schwert [o] auf allen meinen bergen/spricht der Herr HErr/daß eines [p] jeglichen schwert sol wider den andern seyn.

22 Vnd ich wil jhn richten mit pestilentz vnd [q] blut/vnd wil [r] regnen lassen platzregen/ mit schlossen/fewer vnd schwefel/vber jhn vnd sein heer/vnd vber das grosse volck/das mit jhm ist.

23 Also wil ich denn [s] herrlich/heilig vnd bekant werden für vielen Heyden/daß sie erfahren sollen/daß ich der HERR bin.

r S. drob. ℣. 8.

s D. i. wie ich durch die rechtmessige straffe/mit welcher ich dich heimgesucht/vnd all dein volck geschlagen/ erwisen hab/daß ich ein gerechter/allmächtiger GOTT seye. † Wie drob. 28.22. Vergl. drund. ℣. 23. vñ 39.27, &c.

t † Od. Bistu der? (von) welchem &c. D. i. du bist gewißlich derselbige/vnd darumb soltu also thun/vnd es wird dir endlich also ergehen/wie ich es beschlossen/vnd durch meine knechte geweissaget hab/vnder vnderschiedlichen titlen vnd nam̃en der feinden meiner Kirchen.

u Lang zuvor/ehe dises geschehen.

x Zu dem ende/ erstlich/daß du nicht meinest/du habest solches auß eigener gewalt gethan/da du doch nichts anders thun oder außrichten wirst/deñ wz ich lang zuvor verkündiget vñ in meinem eigenen rath verordnet hab: Darnach/daß mein volck auß diser weissagung möge getröstet/vnd zur gedult angemahnet werden.

y † And. durch den dienst meiner knechten: Hebr. durch die hand.

z N. Hesekiel allhier: Dan. cap. 8. vnd 11. Sacharia/c. 14. Gleichwie fortan ebener massen hiervon/ durch Paulum vnd Johannem/die heiligen Apostel/in dem N. Testament geschehen ist &c. S. Apoc. 10.7, &c.

a † Od. die in den tagen von denen Jahren geweissagt haben.

b Die Juden. † Od. wider sie: die Jsraeliter/mein volck.

c † Od. in meine nasen wird auffkom̃en. Oder/angesicht. Jst menschlicher weise von Gott geredt/seinen eifer vnd zorn anzudeuten.

d Wider Gog vnd die feinde meines volcks.

e Od. werde reden. † Od. Jch hab geredt.

f † Vber vnd wider mein volck/vnd wider desselbigen feind.

(3) Ezech. 36.5,6.

g † Od. Wann nicht ein groß zittern wird seyn? Jst eine abgekürtzte red/in dem eydschwur gebräuchlich. S. drob. 34.8.

h † D. i. erschrocklicher gegenwart oder zorn/(S. Ps. 21. vb. ℣. 10.) den ich durch meine gerichte vber diese feind beweisen werde/wardurch sich (also zu reden) alles entsetzen wird/was da ist.

i Od. Erdboden. Hebr. angesicht des erdbodens.

k Od. hohe thürne.

l † Hebr. die maur sol &c.

m Gog.

n † D. i. krieg/mord vnd verwüstung/wil ich vber den Gog bringen. S. Jer. 25. vb. ℣. 29.

o † Od. für/d. i. jhnen zum besten/vmb meiner bergen willen. D. i. meiner Kirchen.

p D. i. die feinde meines volcks werden einander selbs in die haar fallen/vnd sich vnder einander erwürgen/ † wie die König in Syrien gethan haben durch die krieg/welche vnder jhnen gewesen sind. Gleiches haben bißweilen die diener des Wider-Christen gethan/zur errettung vnd ruh der Kirchen Gottes. Vergl. fernere die Historien Jud. c. 7. ℣. 22. 2. Chron. 20.23.

q † D. i. todschlag vnd mord.

r S. Psal. 11. ℣. 6. vnd drob. 13.11. mit der außleg.

s † Od. wil ich mich groß machen/d. i. beweisen/daß ich/der Gott Jsraels/der einige/wahre/allmächtige/getrewe vnd gerechte Gott seye/der ich mein volck wol vmb jhrer sünden willen züchtige/jedoch nicht verlasse/sondern endlich erlöse vnd alle jhre feind dämpfe/vnd mache/daß man mich darfür erkenne vnd preise/Vergl. drob. ℣. 16. vnd Apoc. 15. ℣. 3,4.

Das XXXIX. Cap.

Fernere weissagung wider Gog/vnd wie die feinde des Jüdischen volcks sollen erlegt werden/ 21. Damit GOttes herrlichkeit offenbar werde/ 25. Darnach widerholet der Prophet die verheissung/daß GOtt sein volck auß der Babylonischen gefängnuß erlösen/vnd sich forthin desselbigen in gnaden annemmen werde.

Vnd du menschenkind/weissage wider Gog/vnd sprich: Also spricht der Herr HERR: Sihe/ich wil [a] an dich Gog/der du der öberst Fürst bist in Mesech/vnd Thubal/

2 Sihe/ich wil dich herumb lencken/ vnd [b] locken/ [c] vnd auß den enden von Mitternacht bringen/vnd auf die berge Jsrael kommen lassen.

3 Vnd wil dir den [d] bogen auß deiner lincken hand schlagen/vnd deine pfeile auß deiner rechten hand werffen.

4 Auf den bergen Jsrael soltu [e] niedergelegt werden/du mit all deinem heer/vnd mit dem volck das bey dir ist/Jch wil dich den [f] vögeln/woher sie fliegen/vnd den thieren auf dem felde [g] zu fressen geben/

5 Du solt [h] auf dem felde darnider ligen/ Denn ich der Herr HErr habs gesagt.

6 Vnd ich wil fewer [i] werffen vber [k] Magog/vnd vber die/so in den [l] Jnsulen sicher wohnen/Vnd sollens erfahren/daß ich der HErr bin.

7 Denn ich wil meinen [m] heiligen namen kund machen vnter meinem volck Jsrael/vnd wil meinen heiligen namen nit lenger [n] schenden lassen: Sonder die Heyden sollen erfahren/daß ich der HERR bin/der Heilige in Jsrael.

8 Sihe/[o] es ist schon kommen vnd geschehen/spricht der Herr HErr/das ist der [p] tag/ davon ich geredt habe.

9 Vnd die bürger in den stätten Jsrael werden [q] herauß gehen/vnd [r] fewer machen/ vnd verbrennen die wafen/[r] schilt/tartschen/ bogen/pfeil/[t] fauststangen/vnd lange spiesse/ vnd werden siben jahr lang fewerwerck damit halten/

10 Daß sie nicht dörfen holtz auf dem felde holen/noch im walde hawen/sondern von den wafen werden sie fewer halten/Vnd sollen rauben/von denen sie beraubt sind/vnd plündern/von denen sie geplündert sind/ spricht der Herr HErr.

11 Vnd sol zu der zeit geschehen/da wil ich Gog einen ort geben zum [u] begräbnis in Jsrael/nemlich [x] das thal/da man gehet am meer gegen Morgen/also/daß die/so fürüber gehen/sich dafür [y] schewen werden/weil man daselbst Gog mit seiner menge begraben hat/ vnd sol heissen Gogs [z] hauffenthal.

12 Es [a] wird sie aber das haus Jsrael begraben [b] siben monden lang/damit das land [c] gereiniget werde.

13 Ja alles volck im lande [d] wird an jhnen zu begraben haben/vñ werden [e] ruhm davon haben/[f] daß ich deß tages meine herrlichkeit erzeiget habe/spricht der Herr HErr.

14 Vnd sie werden [g] leut [h] außsondern/die stets im lande vmbher [i] gehen/[k] vnd mit denselbigen die todtengräber/zu begraben die

a S. drob. 38.2,3.

b Hebr. sertieren/d. i. wie es etliche geben/mit einem sechseckigen hacken ziehen: auß vergleichung dessen/was drob. 38.4. Gott der HErr gesagt hat/Jch wil dich vmbkehren vnd hacken in deine backen od. kifel thun; Wardurch erscheint/daß er allhier wolle sagen: Jch wil dich als mit sechs hacken oder mit einem sechseckigen hacken also vest halten/ vnd nach meinem willen herumb führen/ daß du mir nicht wirst entgehen/oder auß dem kreiß meiner regierung weichen/sondern deine straffe empfangen an dem ort/dahin ich dich als einen verurtheilten vbelthäter führen wil: Gleich wie man bey den Heyden pflegte die vbelthäter mit einem hacken zu führen/od. fort zu ziehen. Etliche dollmetschen es also: Jch wil dich sechsfeltig straffen/N. mit den sechs plagen/die Cap. 38. ℣. 22. erzehlet werden. Od. wie andere meinen/Jch wil dein volck in sechs theil theilen/von welchem der sechßte allein vberbliben wird; Od. Jch wil den sechßten schlagen/d. i. ich wil also mit dir handlen/wie man dem sechßten (Item/zehenden/zwenzigsten) von den gefangenen in dem krieg zu thun pflegt/das ist/ töden &c.

c Od. nach dem ich dich auß den enden von Mitternacht wird gebracht haben &c.

d D. i. Jch will dich wehrloß machen/daß dir deine waffen solten genommen werden/vnd du mit denselben nichts außrichtest.

e † Od. fallen/od. ligen/wie anderstwo: d. i. Jch wil dir alle deine kriegsmacht vnd muth benemmen/deine waffen zu nichts machen/oder dich gleichsam entwaffnen/vnd also für deinem feind zu boden werffen.

f Hebr. Raubvögeln/ja den vögeln von allerley flügten/d. i. von allerley gattung. † Hebr. von allem flügel/d. i. allerley/ wie drund. ℣. 17.

g † Od. zur speise. Ez. 33.27.

h † And. auf dem offenen feld. Hebr. angesicht des felds.

i D. i. das verderben kommen lassen. † Od. ein fewer senden/N. des kriegs/der plagen vnd des elends/welches von dem fewer meines zorns herkom̃t/drob. 38.18,19. S. Amos 1. 4, &c.

k D. i. vber den feinden meines volcks.

l † S. Ps. 72. vb. ℣. 10.

m † Hebr. Nammen meiner heiligkeit. Also in folg. D. i. mich selbs/mit meiner macht/gerechtigkeit/ güte/herrlichkeit &c.

n † Od. entheiligen. S. Lev. 18. vb. 21. drob. 20.9.

o D. i. Es ist so gewiß/als wañ es schon kommen vnd geschehen wäre. † And. Es kom̃t vnd wird geschehen/N. ohn alles fehlen.

p Auf welchen ich die feinde meines volcks straffen vnd erwürgen lassen wil.

q Nach dem die feinde werden erschlagen seyn: † N. den raub der erschlagenen zu samlen.

r N. auß den wassen der erschlagenen feinden/die sie verbreñen werden. † Diß lange brennen vnd fewer machen/wie auch den folg. grossen ort der begräbnuß für Gog vnd seinen hauffen/Item/die mühe vnd lange zeit zu begraben/muß man nemmen/als eine sigürliche abbildung der grossen vnd erschröcklichen niderlag.

s † Hebr. schilt/ tartsche/in der einfachen zahl.

t † Andere/handstangen/od. stangen.

u Da die erschlagene des Gogs sollen begraben werden.

x † Od. das thal der durchgehenden/ gegen Morgen dem Meer. Dises orts wird sonst nirgends in H. Schrifft gedacht. Etliche vermeinen/ daß der Nam̃ disem ort gegeben seye von den reisenden/drund. ℣. 14,15. Od. Es kan ein thal gewesen seyn/da der ordinari weg war nach der länge des Meers Kinnereth od. Genesareth, nach Syrien &c. in Nord-Ost: Od. bey dem todten Meer/nach Egypten/Arabien/&c. in Süd-Ost Canaan. Der Leser kan hiermit vergleichen Joel. 2.20. Etliche verstehen die thäler in Gilead/nach den Morgenländern vber den Jordan/da der kauffleuthen vil durch reiseten/vnd jhren gewerb trieben. S. Gen. 37.25.

y Od. jhre nasen zuhalten/N. für dem gestanck der erschlagenen. † Vergl. Joel. 2.20. Od. vnd dasselbe sol den durchgehenden (die nase) stopfen. And. (den paß od. das gestech) stopfen: wegen der menge der todten: Od. (wie etliche) den mund verstopfen: also daß sie Jsrael nicht mehr im durchgehen verspotten sollen.

z † Hebr. GeHamon Gog.

a † Hebr. Werden sie.

b D. i. Es wird der erschlagenen feinden so vil seyn/daß man eine lange zeit wird an jhnen zu begraben haben.

c Dieweil das land von den todten vervnreiniget war/ so lang sie nicht wurden begraben/nach dem ceremonialischen gesatz/Deut. 21.23.

d Hebr. Werden.

e † Od. vnd es wird jhnen zu einem Nam̃en seyn/d. i. ruhm vnd ehr. Vergl. drob. 34.29. vnd die außleg. allda.

f Od. zu der zeit/da ich meine herrlichkeit werde erzeigt haben. † Od. da ich wird herrlich seyn: N. durch meine gericht vber dise feind meiner Kirchen.

g † Hebr. stätige leuth.

h Dieweil die jenige/so die todten berührten/vnrein waren/vnd deßwegen von andern mußten abgesöndert seyn. S. Num. 19.11.

i Damit sie leben/ob irgend noch etliche todte seyn möchten/die noch nicht begraben wären.

k † And. die mit den durchgehenden begraben die jenige/die auf dem erdboden sind vbergelassen. Verst. daß sie auch die durchreisenden mit gelegenheit darzu gebrauchen werden.

vbri-

vbrigen auf dem lande / auf daß es [l] gereiniget werde / Nach siben monden werden sie [m] forschen.

15 Vnd die / so im lande vmbher gehen / [n] vnd etwa eines menschen bein sehen / werden dabey ein [o] mahl [p] aufrichten / bis es die todtengräber auch in Gogs haufenthal begraben.

16 So sol auch die [q] statt heissen [r] Hamona / Also werden sie das land reinigen.

17 Nun du menschenkind / so spricht der Herr HErr: Sage [s] allen vögeln woher sie fliegen / vnd allen thieren auf dem felde / Samlet euch / vnd komt her / findet euch allenthalben zu haufe zu meinem [t] schlachtopfer / das ich euch schlachte / ein groß schlachtopfer auf den bergen Israel / vnd fresset fleisch / vnd sauffet blut.

18 Fleisch der starcken solt jhr fressen / vnd blut der Fürsten auf erden solt jhr sauffen / der [u] widder / der hämmel / der böcke / der ochsen / die allzumal feißt [x] vnd wol gemestet sind.

19 Vnd solt das fette fressen / daß jhr voll werdet / vnd das blut sauffen / daß jhr trucken werdet von dem schlachtopfer / das ich euch schlachte.

20 [y] Settiget euch nun vber meinem tische von rossen vnd [z] reutern / von starcken vnd [a] allerley kriegsleuten / spricht der Herr HErr.

21 Vnd ich wil meine herrlichkeit vnder die Heyden [b] bringen / daß alle Heyden sehen sollen mein vrtheil / das ich habe gehen lassen / vnd meine hand die ich [c] an sie geleget habe /

22 Vnd also [d] das haus Israel erfahre / daß ich der HErr jhr Gott bin / von dem tage vnd hinfürter.

23 Vnd die Heyden erfahren / wie das haus Israel vmb seiner [e] missethat willen sey weggeführt / vnd daß sie sich an mir versündigt hatten: Darumb hab ich mein angesicht für jhnen [f] verborgen / vnd habe sie vbergeben in die hände jhrer widersächer / daß sie [g] allzumal durchs schwert fallen mußten.

24 Ich hab jhnen gethan / wie jhre sünde vnd vbertretten verdienet haben / vnd also mein angesicht für jhnen verborgen.

25 Darumb so spricht der Herr HERR: [h] Nun wil ich das [i] gefengnis Jacob wenden / vnd mich des gantzen hauses Israel erbarmen / vnd vmb meinen heiligen namen eifern.

26 [k] Sie aber werden jhre schmach vnd alle jhre sünde / damit sie sich an mir versündiget haben / tragen / [l] wenn sie nun sicher in jhrem lande wohnen / daß sie niemand schrecke /

27 Vnd ich sie wider auß den völckern bracht / vnd auß den landen jhrer feinde versamlet habe / vnd ich in jhnen [m] geheiliget worden bin für den augen vieler Heyden.

28 Alsō werden sie erfahren / daß ich der HErr jhr Gott bin / der ich sie habe lassen vnder die Heyden wegführen / vnd widerumb in jhr land versamlen / vnd nicht einen von jhnen dort [n] gelassen habe.

29 Vnd wil mein angesicht nicht mehr [o] für jhnen verbergen: [p] Denn ich habe meinen [q] Geist vber das haus Israel außgegossen / spricht der Herr HErr.

n † Nit einen von den meinen / von meinem außerwehlten volck / hab ich vnerlößt gelassen od. vergessen vnd vbersehen / sondern jhnen allen zusammen / vnd einem jeden insonderheit / getrewlich mein heyl bewisen.

o Das ist von den außerwehlten kindern Gottes vnd den wahren gliedern der Christlichen Kirchen zu verstehen / die Gott nimmermehr wil verwerffen / noch von sich stossen / S. Joh. 10. 28.

p † Od. Wann / od. Weil ich meinen Geist wird außgegossen haben. q † Sihe Joel. 2. 28. Act. 2. 17. Warauß erscheint / daß disē vnd andere dergleichen gnaden-verheissungen sehen auf die allgemeine Kirchen Jesu Christi: Gleichwie die straffen der feinden des A. vnd N. Testaments durch einander in den Prophetischen Schrifften gemengt werden / Also auch die verheissungen / beyden Kirchen gethan. Vnd gleichwie die feind des A. vnd N. Testaments einen leib machen / also machen auch die gläubige beyder Kirchen / einen leib / vnd gehören zu einem schafstall (vnangesehen den vnderscheid der verwaltung ꝛc.) dessen haupt vnd hirt ist der HErr Christus / der wahre Messias / S. Joh. 10. 16. Rom. 4. 16, 17, 23, 24. Ephes. cap. 2. ℣. 12, 13, 19, &c.

Das XL. Cap.

Gleichwie Gott im anfang dises Buchs den Propheten Ezechiel mit einem fürtrefflichen gesicht in sein Ampt eingesetzt hat / also hat jhm gefallen wollen alle seine weissagungen vnd gesichte / insonderheit die nächstvorhergehende / von der leiblichen erlösung auß Babel / vnd von andern seinden / vnd der geistlichen / durch den Messiam / mit allem angehengten / versprochenen segen / allhier in den 9. folgenden Capitlen / zu beschliessen vnd zu versigelen mit einem sehr grossen vnd fürtrefflichen / herrlichen gesichte / so voll geistreicher geheimnussen vnd gerichten / zum trost seiner Kirchen / in einer sehr betrübten zeit / da Gottes volck nunmehr eine geraume zeit auß Canaan ware weggeführt gewesen / Ezechiel mit Juda in Babel gefangen / (gleichwie der Apostel Johannes / in Pathmos verwisen / der in seiner Offenbarung / durch eingeben eben desselbigen Geistes / vil dergleichen ding beschriben hat /) Jerusalem / der Tempel vñ das Königreich Juda verstört war / also daß es menschlicher weise schine / vmb das volck Gottes gäntzlich gethan seyn: Wargegen Gott allhier sehr lebendig abbildet vnd verkündiget eine gewisse vnd gantz vollkommene widerauffrichtung seines hauses / statt / volcks vnd lands / (d. i. seiner allgemeinen Kirchen in dem N. Testament / auß Juden / vnd Heyden /) den geistlichen Gottesdienst / samt der Christlichen gemeinschafft / vnd vnbegreifflichen glückseligkeit der streitenden / vnd fürnemlich / der triumphierenden Kirchen / mit dem vberfluß jhrer geistlichen gaben vnd segens / vnder jhrem Hohenpriester / König / Fürsten / Haupt vnd HErren Jesu Christo / vnd dises alles vnder figuren / vnd mit sonderbaren arten zu reden / hergenommen von dem zustand vnd manier des A. Testaments / wie auch bey andern Propheten gebräuchlich / doch nirgends so außführlich / als allhier: Also daß die widerauffrichtung Juda / Jerusalem vnd des Tempels / die zu der zeit Serubabels / Esra vnd Nehemia geschehen / nicht mehr als ein geringer schatten ist dises vollkommenen gnadenwercks des Messiæ / welches allhier dem Propheten geoffenbaret ist / vnd mag derowegen diß gesicht neben den gesichten Daniel / nicht vnbillich ein Apocalypsis des A. Testaments genent werden: muß auch wol mit Christlicher demuth vñ ehrerbietung erforschet / vnd mit andern Schrifften des A. vnd N. Testaments / wie auch mit der art vnd natur des geistlichen Reichs Jesu Christi verglichen / aber nicht vermessener weise in allen sonderbaren vmbständen auf diß oder jenes gedeutet werden / ohne anleitung der H. Schrifft. Dann wiewol die substanz vnd das fürnemste bekant mag seyn / so wird doch noch vil verborgen bleiben / vns zu erinnern der worten des Apostels / 1. Cor. 13. ℣. 9, 10, 11. Mit den außlegungen / die allhier beygefügt sind / werden darumb nicht verworffen andere schrifftmessige außlegungen / die darüber mögen gemacht werden.

In disem Capitel wird beschriben die abmessung des newen Tempels / 6. Vnd erstlich / des vordern thors / 17. Darnach des eussersten vorhofs / in welchem das volck sich zu versamlen pflegte / 28. Zum dritten / des inneren oder mittleren vorhofs / darinnen die gefässe oder zeug der Leviten behalten vnd die opfer bereitet wurden / 44. Zum vierten / des innersten vorhofs der Priester / darinnen der Brandopfer-altar stund / 48. Zum fünften / die halle des Tempels.

IM fünf vnd zwentzigsten jahr [a] vnsers gefengnis / [b] im anfang des jahrs / am zehenden tag [c] des monden / das ist das vierzehende jahr / nach dem [d] die statt [e] geschlagen war: [f] Eben am selbigen tage kam des HErren [g] hand vber mich /

2 Vnd führet mich [h] daselbst hin / durch [i] göttliche gesichte / nemlich ins land Israel / Vñ [k] stellet mich auf einen sehr hohen [l] berg / darauf wars wie eine gebawte [m] statt von [n] Mittag herwerts.

3 Vnd da er mich daselbst [o] hinbracht hat-

a Nach dem der Prophet mit dem König Jojachin vnd den fürnemsten zu Jerusalem / gefänglichen Babel weggeführet worden war. Sihe drob. Cap. 1. 2 / vñ 24. 1. vnd 33. 21. † And. gefänglichen wegführung.

b † Hebr. in dem haupt des Jahrs / welches die Juden halten für den anfang des Burgerlichen Jahrs. And. verstehen es von dem Kirchen-jahr.

c † N. des ersten monden.

d Jerusalem. S. drob. 33. 21. vnd 24. 1, 2. mit der außleg.

e Eingenommen / der König Zedekia gegriffen / vnd die vbrige / so noch in der Statt waren / theils getödet / theils gefangen weggeführet worden. S. 2. Reg. 25. 4. f † S. drob. 2. 3. vnd 24. 2. mit der außleg. Hebr. in dem bein oder in der krafft desselbigen tags. g S. drob. 1. vb. 3. h † N. in das land Israel. Vers. in einem gesicht / wie folgt. i S. drob. 1. vb. 1. vnd 8. vb. 3. † And. in den gesichten Gottes bracht er (der HErr) mich in das land Israel. k † Vergl. Apoc. 21. 10. S. von dem Hebr. wort drob. 37. 1. l † Es ist zu mercken / daß weder berg / noch statt / so wol allhier / als in folg. genent / sondern allein durch das wörtlein / Wie / verdeckter weis / als mit dem finger / auf Sion oder Moria vnd Jerusalem / gedeutet wird: Welches dienen könte vnsere gedancken desto mehr von dem irdischen Zion vnd Jerusalem abzuziehen / vnd zu dem hünltschen vnd geistlichen zu verleiten / N. der Kirchen Gottes / vnser aller Mutter / Gal. 4. 26. welcher name wird seyn / der HErr ist allda / drund. 48. 35. Zu gleichem end könte dienen der vnderscheid / welcher sich befindet zwischen disem gantzen gebäw vnd dem vorigen Tempel Salomons / vnd dem andern / der nach der widerkunft auß Babel erbawet ist. Darumb auch nirgends bey Esdra / Nehemia / Haggeo / vnd Zacharia gefunden wird / daß man in widerauferbawung des Tempels oder der Statt / sich solte nach disem verborgnen gesicht reguliret haben / von welchem auch vnderschiedliche Jüdische Rabbinen selbs bekeñen müssen / daß es auf die zeiten Messiæ gerichtet seye. m Neml. das newe Jerusalem / durch welches die Christliche Kirche fürgebildet wird. n Die Statt Jerusalem lag gegen Mittag / gegen dem berg Zion zu rechnen / auf welchem der Prophet stund. Sihe Psal. 48. vb. ℣. 3.

o † Od. Hatte eingehen machen / hineyn gebracht hatte.

l Wie drob. ℣. 12.

m D. i. die vbrige todtencörper suchen / damit sie begraben werden.

n † Od. vnd (wañ jemand) ein menschen-bein sihet: Hebr. vnd es sihet. And. vnd die durchgehende / die durch das land durchgehen / wann jemand von jhnen ꝛc. so sol er ꝛc.

o Zum zeichen denen / die darauf bestellt sind / daß sie dasselbige bein auch vergraben.

p † Hebr. bawen.

q Die nemlich zunächst an dem thal tigt / † darinn die todtengräber / in währender diser zeit / zusammen kamen. And. die Statt (Jerusalem /) sol einen Nammen (haben) von der menge / N. diser erschlagenen.

r D. i. jhre menge; zur gedächtnus der menge der feinden / die an demselben ort sind erschlagen worden / wie drob. ℣. 11.

s † And. den vögeln von allem flügel / d. i. allerley / wie drob. ℣. 4. Diß dienet ferners zur abbildung diser grossen niderlag / Vergl. drob. ℣. 9. vnd Esa. 18. 6. Jerem. 12. 9, &c.

t D. i. Zum aaß der erschlagenen feinden / die ich hab tödten lassen. S. eine gleiche red / Esa. 34. 6. † Jer. 46. 10. Zeph. 1. 7, 8. mit der außleg. vnd von dem Hebr. wort Gen. 31. vb. ℣. 54. Od. schlachtmahl / schlachtmahlzeit / auß Apoc. 19. 17. vñ drund. ℣. 20.

u D. i. der feinden. was stands / alters od. nation sie seyē / † Od. der außerlesensten allerley stands. Vergl. Esa. 34. 6.

x Hebr. von Basan / d. i. gleich dem fetten gemästeten vieh von Basan / da es gut felt vieh gab / wegen der schönen weyde / die es da hat / † Vergl. Ps. 22. 13. mit der außlegung.

y † Od. vnd jhr solt gesättiget werden.

z Hebr. wagen: d. i. von den ziehpferden / die die wagen ziehen. † And. von (relt) pferden vnd wagen (pferdē.) Item / maulthier / esel ꝛc. Vergl. die außleg. vb. 2. Sam. 8. 4.

a † Hebr. allen kriegsleuthen od. d. i. allerley od. allen disen / oder vilen dapfern kriegsleuthen.

b Kundbar machen / klärlich scheinen vnd leuchten lassen. † Hebr. eigentl. geben: welches nach gestalt der sachen vnderscheidentlich genomen wird. S. weiters vb. ℣. 23.

c † N. sie / die feind zu tödten: S. Gen. 37. vb. ℣. 22. Od. meine plagen / die ich jhnen angethan habe / S. Job. 13. vb. ℣. 21.

d † Hebr. das haus Israel (d. i. die vom haus Israel) werden ꝛc. Also in folg.

e † Welches bey den Heyden sol dienen zu meiner ehre / dieweil ich durch die gerechte straffe meines volcks meine heiligkeit vnd gerechtigkeit bewisen habe: wie hernach meine wahrheit vnd trew / durch jhre gnädige erlösung. f † Sihe Deut. 31. vb. ℣. 17.

g Ohn vnderscheid der personen vnd in grosser anzahl. h † D. i. also bald. Sihe Hos. 10. vb. 3. i † And. die gefangene widerbringen. k † And. Wann sie jhre schande werden getragen haben / vnd alle jhre vbertrettung: d. i. derselbigen straffe. Vergl. Levit. 5. vb. ℣. 1, &c. l † And. da sie in jhrem land sicher wohneten: Da es jhnen wol gieng / jhey guten tagen / da sie solten gegen mir danckbar seyn. m † Wie droben 38. 16.

te/ sihe/ da war [p] ein mann/ deß gestalt war wie [q] ertz/ der hatte ein leinen [r] schnur/ vnd eine [s] meßruthen in seiner [t] hand/ vnd stund vnter dem [u] thor.

4 Vnd er sprach zu mir: Du [x] menschenkind/ [y] sihe vnd höre fleissig zu/ vnd mercke eben drauf/ was ich dir zeigen wil. Denn darumb bistu her gebracht/ daß ich dir solches zeige/ auf daß du solches alles/ was du hie sihest/ [z] verkündigest dem hause Jsrael.

5 Vnd sihe/ es gieng eine [a] maur außwendig am hause rings [b] vmbher/ vnd der mann hatte die meßruhten in der hand/ die war sechs elen lang/ [c] ein jegliche ele war [d] einer hand breit lenger denn eine gemeine elle. Vnd [e] er maß das gebäw [f] in die breite eine ruhte/ vnd [g] in die höhe auch eine ruhte.

6 Vnd er kam [h] zum thor/ das gegen Morgen [i] lag/ vnd gieng hinauf auf seine [k] stuffen/ vnd maß die schwellen am thor/ eine jegliche schwelle einer ruhten breit.

7 Vnd die [l] gemache/ so beiderseits neben dem thor waren/ maß er auch nach der lenge eine ruhte/ vnd nach der breite eine ruhte/ vnd der raum [m] zwischen den gemachen war fünf elen weit/ [n] vnd er maß auch die schwellen am thor neben der halle von inwendig eine ruhte.

8 [o] Vnd er maß die halle am thor von [p] inwendig eine ruhte.

9 Vnd maß [q] die halle am thor acht elen/ vnd [r] seine [s] ercker zwo elen/ [t] vnd die halle von inwendig des thors.

10 [u] Vnd der gemache waren auf jeglicher seiten drey/ am thor gegen Morgen/ [x] ja eins so weit als das ander/ [y] vnd stunden auf beyden seiten ercker/ die waren gleich groß.

11 Darnach maß er die weite der thür im thor/ nemlich/ zehen ellen/ vnd die lenge des thors dreyzehen elen.

12 Vnd vorne an den gemachen war raum auf beiden seiten/ ja einer elen/ [z] aber die gemache waren ja sechß elen auf beiden seiten.

13 Dazu maß er das thor vom dach [a] des gemachs biß zu des thors dach/ fünf vnd zwentzig elen breit/ vnd eine thür stund gegen der andern.

14 Er [b] macht auch [c] ercker sechtzig elen/ [d] vnd für jeglichem ercker einen vorhof am thor rings herumb.

15 [e] Vnd bis an die halle am innern thor/ da man hineyn gehet/ waren fünftzig elen.

16 Vnd es waren [f] enge fensterlein an den gemachen vnd erckern hineynwerts/ [g] am thor rings vmbher: [h] Also waren auch fenster inwendig an den hallen herumb/ vnd an den erckern vmbher war palmlaubwerck.

17 Vnd er führet mich weiter zum [i] eussern vorhofe/ vnd sihe/ da waren kammern/ vnd ein pflaster gemacht im vorhofe herumb/ vnd [k] dreissig kammern auf dem pflaster.

18 [l] Vnd es war das höher pflaster an den thoren/ so lang die thore waren/ [m] am nidrigen pflaster.

19 Vnd er maß die breite [n] des vntern thors [o] vor dem innern hofe/ außwendig hundert elen/ beide gegen Morgen vnd Mitternacht.

20 Also maß er auch das thor/ so gegen [p] Mitternacht [q] lag/ am eussern vorhofe/ nach der lenge vnd breite/

21 Das hatte auch auf jeder seiten drey gemach/ vñ hatte auch seine ercker vnd hallen/ [r] gleich so groß wie am vorigen thor/ fünftzig elen die lenge/ vnd fünf vnd zwentzig elen die breite/

22 Vnd hatte auch seine fenster vnd seine hallen/ vnd sein palmlaubwerck/ gleich wie das thor gegen Morgen/ Vnd hatte sieben stuffen [s] da man hinauf gieng/ [t] vnd hatte seine halle davor.

23 Vnd es war das thor am innern vorhofe/ gegen das thor/ so gegen Mitternacht vnd Morgen stund/ vnd maß hundert elen von einem thor zum andern.

24 Darnach führet er mich gegen Mittag: Vnd sihe/ da war auch ein thor gegen Mittag/ vnd er maß seine ercker vnd hallen/ gleich als die andern:

25 Die hatten auch fenster [u] vnd hallen vmbher/ [x] gleich wie jene fenster/ fünftzig elen lang/ vnd fünf vnd zwentzig elen breit.

p Durch disen Mann wird Christus angedeutet/ der vnsere Menschliche natur an sich genommen/ vnd der rechte bawmeister vñ das haupt seiner kirchen ist. S. Matt.16.18. Hebr.3.5. † Darumb er auch allhier erscheinet/ nit in schrecklicher Majestet/ als ein Richter/ sondern lieblich/ als ein bawmeister: Od. aufs wenigste/ ein Engel/ welchen der Sohn Gottes hierzu gebrauchen wollen. Vergl. drob.1.26. vnd 9.2. 10.2. Zach.6.12. &c. Apoc.11.1. Item/ drund.43.6. Allwo scheint/ daß diser mañ vnderscheiden werde von dem Herrn/ der auß dem tempel redet.

q D.i. seine gestalt war schön/ hell/ rein vnd klar/ wie ein schön polirt ertz. † Oder/ stahel/ welcher sauber/ hart vnd währhaft ist. Apoc.1.15. Item drob.1.7. vnd weiters Pf.45.3. vnd 102.27, 28. Allhier aber nicht als ein brennender Haßmal, drob.1.4,27.

r Mit der schnur hat er das land gemessen; mit der ruten/ die gebäw/ maurẽ/ thor vñ dergleichen. Man pflegte mit schnüren das land abzumessen vnd zu theilen. Sihe/ Zach 2.1. † Da es eine meßschnur genennet wird/ Ez. 47. 3,13. mit der gl. vnd Vergl. Apoc. 21.15.

s † Od. mäßrohr: als ein bawmeister/ dises newe gebäw gebührlich abzumessen/ welches man zu selbiger zeit vil mit rohrstäben (welche darzu sehr bequem/) pflegte zu thun/ warfür wir das wort Meßruhten können brauchen/ S. Apoc.11.1. Also muß Gottes hauß nach seinem rahte vnd wort gebawet vnd gerichtet werden/ als nach der einigen regul vnd richtschnur alles bawes: Hierauf sihet die art zu reden Esai.28.16. Gal.6 16. Philip.3.16. vnd darvon werden die bücher Heil. Schrifft Canonici genennt/ Vergl. Ex.25.9,40. Actor.7.44. Hebr.8.5. Ferners kan man/ betreffend die gantze abmessung dises geistlichen gebäws/ vergleichen/ Eph.3.17,18,19.

t † Als welcher das ampt vnd die verwaltung hatte dieses geistlichen gebäwes.

u Als der Herr deß hauses/ (welcher ist Christus/ der rechte thorhüter seiner kirchen/ durch welchen wir in das hauß deß Herrn eingehen müssen/ S. Joh.10 3. Apoc.3.7. † Der erbe aller dingen/ der da aufthut vnd zuschleußt:) od. aufs wenigste als/ der dessen befehl hat. S. Heb 1.2. vnd 3.3,6. And. bey dem thor od. in einem thor.

x † S. drob.2.vb.1.

y † And. Sihe mit deinen augen/ vnd höre mit deinen ohren. D.i. mercke mit sonderbarer andacht auf alles/ was du sihest vnd hörest/ damit du es dem volck Gottes getrewlich vortragen mögest/ wie folgt. Vergl. Matth.10 27. Luc.12.3. Act. 20.20,27.1. Cor.11.23,&c. vnd weiters ins gemein/ 1. Cor.12.7. Also drund. 43.10,11.

z † And. verkündige (darnach.)

a Disc Maur bedeutet/ daß der Herr seine kirche schützet vnd bewahret/ vnd gleichsam eine fewrige maur vmb sie ist/ S. Zach.2.5. Es.26.1. † Von dem vmbkreiß diser mauren S. drund.42.15,20.

b † Hebr. vmbher/ vmbher; vnd so in folg.

c † And. (ein jegliche elle) einer elle vnd einer hand breit. Das mäß von jeglicher elle/ war eine gemeine elle vnd ein hand breit/ also daß der meßstab war sechs gemeine ellen vnd sechs hand breit.

d † Gerechnet nach der breite vier zusammengefügter fingeren/ od. dreyer daumen.

e Durch diß messen wird angedeutet/ daß der Herr alles ordentlich vnd weißlich mit gewisser maß vnd ziel/ nach seinem göttlichen willen vnd ewiger fürsehung in seiner kirchen anstellet vnd verrichtet. Er beruft vnd macht selig/ die er wil vnd wann er will. So Gott alles in der welt geordnet hat mit maß/ zahl vnd gewicht/ wie da stehet Sap.11.22. thut er solches vil mehr in dem baw vnd regierung seiner kirchen/ dz aber etliche stück deß gebäws gröſſer vnd weiter sind/ denn die andere/ das bedeutet/ daß die gaben/ die der Herr den gliedern seiner kirchen verleyhet/ vngleich sind/ etlichen gibt er mehr/ etlichen weniger. S. Rom.12.6. Eph.4.7.

f † And. die breite deß gebäws/ d.i. die dicke diser mauren.

g † And. vnd die höhe: die tieffe dieser äusseren mauren deuten etliche/ Erstlich/ auf die äusserste erniedrigung Christi/ darauf er nach vollendung deß wercks vnserer erlösung/ erhöhet worden/ vnd in das Allerheiligste eingegangen. S. Joh.3.30. Phil.2.7,&c. Hebr. 9.11,12,24. Denn ich/ den ersten anfang/ vnd hiemit das folg. auf den fortgang vnd wachsthumb deß Christenthumbs/ vnd vnderschiedliche massen der gaben aller gliedern Christi/ in disem leben/ biß daß er sie mit sich führe in die himmlische wohnungen/ die er jhnen bereitet hat. S. Luc.17.5. Rom.1.17. 1. Cor.13.9,10,12. Eph.4.12,13,14,16. Apoc.22.11.

h † Vers. das erste thor.

i † Od. welches sahe deß wegs gegen Morgen/ Hebr. dessen angesicht (war) deß wegs &c.

k Diese stuffen/ so im tempel des Herren sind/ bedeuten/ daß die jenige/ so der Herr zu seiner kirchen beruffen/ von einer stuffen zur andern fortschreiten/ d.i. im glauben vnd der gottseligkeit zunemmen sollen/ S. Luc.17.5. Apoc.22.11. † Wie vil deren gewesen seyen/ wird allhier nicht gemeldet/ wie von den andern im folg.

l Diese gemache zeigen an/ was Christus sagt Joh.14.2. (In meines Vatters hauß sind vil wohnungen &c. Ich gehe hin/ euch die stette zu bereiten.) Haben wir keine wohnung auf erden/ vnd müssen etwann im ellend herumb ziehen/ so haben wir doch vnsere wohnung im himmel/ die vns niemand wird nemmen können. † And. vnd (ein jedes) kämmerlein ein ruten lang/ vnd eine ruten breit. Hebr. das kämmerlein: d.i. ein jegliches der kämmerlein oder Cellulen/ die an beyden seiten/ Mitnacht vnd Mittagwerts/ zwischen dem ersten vnd andern thor/ gegen einander vber waren/ zur aufenthaltung der thorwächter vnd thürhüter/ vnd der jenigen/ die von aussen herein kamen: Welches etl. halten für eine abbildung der ankunft/ eingangs/ einschreibung vnd aufnemmung der glieder Christi/ in sein hauß/ od. (also zu reden/) vnder sein dach/ hut vnd beschirmung auf erden/ vnd hernach in den himmlischen wohnungen. S. Pf.22.31. vnd 87.4,5,6. Esai.54.3, &c. vnd 60.4, &c. Matt.25.10. Luc.16.9. Act.2.41,42, &c.

m † Od. vnd zwischen den kämmerlein fünf ellen.

n † Od. vnd die schwellen (d.i. beide schwellen/ wie etliche/ wie ℣. 6.) des thors/ bey dem vorhauß (od. portal. vnd so in folg. wie etl. dises außlegen/) des thors &c.

o † And. vnd als er gemessen hatte &c. vnd dann ℣. 9. so maß er &c.

p † Od. inwerts.

q Durch die halle wird zu verstehen gegeben/ daß der Herr seiner kirchen in dieser welt herberg verschaffe/ da sie sich aufhalten/ vnd für dem regen vnd anderem vngewitter sicher seyn könne. † And das (andere) vorhaus.

r N. des thors/ od. jhre/ N der halle/ deß vorhauses od portals.

s † Od. pfosten/ oberschwellen.

t † And. vnd die halle deß thors war von innen. And. N. die halle des thors von innen.

u † Od. vnd die kämmerlein/ am thor des wegs gegen Morgen/ waren drey von diser vnd drey von jener seiten. Hebr. drey von hier/ vnd drey von hier.

x † Od. die drey hatten einerley mäß.

y † Od. auch halten die pfosten (oberschwellen) disseit vnd jenseit einerley mäß.

z † Od. vnd (jegliches) kämmerlein sechs ellen von diser/ vnd sechs elen von jener seiten.

a † And. von dem tach eines kämmerleins/ biß zu dem tach eines anderen.

b † D.i. er maß/ nach viler meinung/ sintemal das gebäw außgemacht od. bereitet war. S. drob.℣.5.

c Od. oberschwellen/ vortächlein/ pfosten/ den regen von den mauren deß hauses abzuwenden.

d † And. Neml. zu den pfosten deß vorhofs &c. Die vorhöf deß Herrn/ darin Gottes volck sich pflegte aufzuhalten/ (welcher für disem tempel vnderscheidenliche gewesen sind/ wie im folg. vermeldet wird/) halten etliche für eine abbildung der außbreitung der kirchen deß N. Testaments/ in vil sonderbare kirchen durch die gantze welt versamlet/ welche doch alle zu dem leib der allgemeinen kirchen gehören/ vnd gemeinschaft haben an dem Herrn Christo/ vnd seinen gutthaten/ durch den tempel fürgebildet/ S. Pf.65.5. vnd 84.3. vnd 87.℣.4,5,6. vnd 100.4, &c. Es.54.2,3, &c. vnd 60.4, &c. vnd 62.9.

e † And. vnd von dem vordersten theil/ (Hebr. angesicht/ vnd so in folg.) deß thors deß eingangs/ biß an das vorderste theil der hall deß innern thors/ (od. [M. biß an] das innere thor/) waren &c.

f Od. schlüssige/ die man konte zuschliessen. Dise fenster bedeuten/ daß der Herr seine kirche erleuchtet durch seinen Geist vnd wort/ demnach die fenster in einem gebäw darzu dienen/ daß es liecht haben möge. † And. beschlossene. Vers. mit glaß/ od. enge (als ob sie beschlossen wären) doch also/ daß sie einwerts liecht gaben. Vergl. Reg.6.vb.4. vnd S. Es.42.6,7. vnd 49.6. vnd 60.19, 20. Joh.1.7,8. vnd 8. 12. Ap.21.23,24, &c.

g Od. innert dem thor.

h † Od. also auch an den hallen: die fenster aber waren rings herumb einwerts/ vnd an den pfosten waren palmenbäum: anzudeuten/ den geistlichen/ allzeit grünenden/ fruchtbaren vnd vnverwindlichen zustand der kirchen/ S. Pf.92.℣.13. Cant. 7.7, 8. Ap.7.9.

i † Welchen etl. nennen den vorhof der weiberen.

k In meines Vatters hauß sind vil wohnungen/ sagt der Herr Christus/ Joh.14.2. vnd auf erden verschaffet er den seinigen raum/ vnd schirm/ wider vngewitter/ regen vnd der Sonnenhitz/ d.i. beständigen trost in allen widerwertigkeiten. S. Es.4.5,6. vnd 32.2, &c.

l † Od. das pflaster aber war an der seiten der thoren/ gegen vber der länge der thoren.

m † And. (diß) war das nidrigste pflaster/ od. (da war) das nidere pflaster. Diß verstehen etliche also/ daß diß pflaster in der mitte erhaben vnd hoch gewesen seye/ vnd auf den seiten etwas nidriger/ damit das wasser ablauffen könte/ vnd der vorhof nicht vnsauber würde.

n † And. von dem vordersten theil an (Hebr. angesicht) deß vndersten thors.

o † Hebr. vor dem angesicht/ od. (wie etliche) biß an das angesicht/ d.i. biß an das vorderste des innersten vorhofs.

p Diese vnderschiedliche thor gegen Morgen/ drob.℣.6 gegen Mitternacht allhier: gegen Mittag/ ℣.24. geben zu verstehen/ daß der Herr seine kirche auß allen enden der welt samle. S. Mal.1.11. Luc.13.29.

q † Od. sahe. Hebr. welches angesicht war &c. Also ℣.22.

r † Od. waren nach dem mäß deß ersten thors. Hebr. war/ N. ein jegliches von disen.

s † Od. vnd man gieng darein auf siben stuffen. Hebr. sie giengen/ od. sie solten herauf gehen: D.i. man gieng auf/ wie sonst oftmals/ Vergl. drund. ℣.38,41,42.

t † Od. vnd jhre hallen waren vornen an denselbigen/ Hebr. vor dem angesicht derselben. Also ℣.26.

u † And. fenster/ auch an jhren hallen.

x † Gleich wie die andere fenster waren.

26 Vnd waren auch siben stuffen hinauf/ vnd eine halle davor/ vnd palmlaubwerck an seinen erckern auf jeglicher seiten.

27 Vnd er maß auch das thor am innern vorhofe/ gegen Mittag/ nemlich hundert elen von dem einen Mittagsthor zum anderen.

28 Vnd er führet mich weiter durchs Mittagsthor [y] in den innern vorhof vnd maß dasselb thor gegen Mittag/ [z] gleich so groß wie die andern/

29 Mit seinen gemachen/ erckern vnd hallen/ vnd mit fenster vnd hallen dran/ eben so groß wie jene vmbher/ fünfzig elen lang/ vnd fünf vnd zwentzig elen breit.

30 Vnd es gieng eine halle herumb/ [a] fünf vnd zwentzig elen lang vnd fünf elen breit/

31 Dieselbe stund vorne gegen dem eussern vorhofe/ vnd hatte auch palmlaubwerck an den erckern/ es waren aber acht stuffen hinauf zu gehen.

32 Darnach führet er mich zum innern thor gegen Morgen/ vnd maß dasselbig gleich so groß wie die andern/

33 Mit seinen gemachen/ erckern vnd hallen/ vnd jhren fenstern vnd hallen vmbher/ gleich so groß wie die andern/ fünftzig elen lang/ vnd fünf vnd zwentzig elen breit.

34 Vnd hatte auch eine halle gegen dem eussern vorhofe/ vnd palmlaubwerck an den erckern zu beyden seiten/ vnd acht stuffen hinauf.

35 Darnach führet er mich zum thor gegen Mitternacht/ das maß er gleich so groß wie die andern/

36 Mit seinen gemachen/ erckern vnd hallen/ vnd jhren fenstern vnd hallen vmbher/ fünfzig elen lang/ vnd fünf vnd zwentzig elen breit.

37 Vnd hatte auch eine halle gegen dem eussern vorhofe/ vnd palmlaubwerck an den erckern zu beiden seiten/ vnd acht stuffen hinauf.

38 Vnd vnden an den erckern an jedem thor war [b] eine kammer mit einer thür/ dariñ man [c] das brandopfer [d] wusch.

39 Aber in der halle für dem thor stunden auf jeglicher seiten zween [e] tische/ darauf man die [f] brandopfer/ [g] sündopfer vnd schuldopfer schlachten solt/

40 Vnd herausswerts [h] zur seiten/ da man hinauf gehet zum thor gegen Mitternacht/ stunden auch zween tische/ vnd an der andern seiten vnder der halle des thors auch zween tische.

41 Also stunden auf jeder seiten für dem thor vier tische/ das sind acht tische zu hauf/ [i] darauf man schlachtet.

42 Vnd die vier tische zum brandopfer gemacht/ waren auß gehawenen steinen/ ja anderthalb elen lang vnd breit/ vnd einer elen hoch/ darauf man legt allerley gerehte/ [k] damit man brandopfer vnd andere opfer schlachtet.

43 [l] Vnd es giengen leisten herumb/ [m] hineynwerts gebogen [n] einer quer hand hoch/ vnd auf die tische [o] solte man das opferfleisch legen.

44 Vnd aussen für dem innern thor waren kammern für die [p] senger/ [q] im innern vorhofe: Eine an der seiten neben dem thor zur Mitternacht/ [r] die sahe gegen Mittag: [s] Die ander zur seiten gegen Morgen/ die sahe gegen Mitternacht.

45 Vnd er sprach zu mir: [t] Die kammer [u] gegen Mittag gehört den priestern/ [x] die im hause dienen sollen:

46 Aber die kammer gegen Mitternacht gehöret den priestern/ so auf [y] dem altar dienen. Diß sind die kinder [z] Zadok/ welche allein vnder den kindern Levi [a] für den HErren tretten sollen/ jhm zu dienen.

47 Vnd er maß den platz im hause/ nemlich/ hundert elen lang vnd hundert elen breit/ ins gevierte/ vnd der [b] altar stund eben [c] vorne für dem [d] tempel.

48 Vnd er führet mich hineyn zur halle des tempels/ vnd maß die halle/ fünf elen auf jeder seiten/ vnd das thor drey elen weit auf jeder seiten:

49 Aber die halle war zwentzig elen lang/ vnd eilf elen weit/ vnd hatte [e] stuffen/ da man hinauf gieng/ vnd pfeiler stunden vnden an den erckern/ auf jeder seiten einer.

y † Vers. den andern od. mittelsten vorhof/ zum vnderscheid des innersten od. dritten/ ℣. 44.

z † Gleich wie die andere waren: wie drob. vnd in folg.

a † Etl. versetzen dise wort/ vnd lesen fünfzig/ für/ fünf elen/ also: die länge war fünfzig ellen/ vnd die breite fünf vnd zwantzig elen/ auß vergleichung ℣. 21, 25,33,36.

b † Od. jhre kammern nun vnd jhre thüre (Hebr. kammer/ thür/ d. i. eine jegliche) waren bey den erckern der thoren/ da wusch man ꝛc.

c † S. Gen. 8.20. Lev. 6.9. mit der gl. Vers. allhier das fleisch/ das solte geopferet werden.

d † Hebr. wusche sie od. solten sie wäschen. Vergl. drob. ℣. 22. vnd S. Ex. 29.17. Lev. 1.9,13. vnd 8. 11, 21. vnd 9. 14. welches fürbildet den H. tauf/ samt der geistlichen reinigung vnd abwäschung/ deren die täglich alle von nöthen haben/ die Gott gebührlich dienen wollen/ warvon oftmalen in H. Schrift geredt wird S. Act. 22. 16. 1. Cor. 6. 11. 2. Tim. 2 21. Tit. 3. ℣. 5. Hebr 10. 22,23. Jac. 4.8,&c.

e Die tisch bedeuten/ daß der Herr denen/ die sich zu jhm bekehren/ vnd in seine gemeine sich begeben/ als seinen lieben gästen/ allerley geistliche güter vnd seelenspeise zubereitet habe/ durch welche sie zum ewigen leben sollen gespeiset werden/ wie solches sonderlich das H. Abendmal bezeuget.

f † D. i. das vieh/ das zu disen opferen gebraucht ward.

g † Hebr. sünde. Item/ schulde/ wie im folg. offtmalen/ S. Lev. 4. vb. 3 Durch diese schlachten/ vnd fürters durch die opfer wird abgebildet/ erstl. das einige schlacht- vnd wolriechende versühnopfer vnsers Hohenpriesters Jesu Christi/ in dem Heil. Evangelio vorgetragen/ vnd durch die H. Sacrament/ insonderheit das H. Abendmal/ bedeutet vnd versiglet: Demnach/ das werck deß heiligen kirchendienste im N. T. dardurch die Menschen geistlicher weiß Gott gleichsam geschlachtet/ vnd zu einem angenemmen opfer bereitet werden. Drittens/ die geistliche schlachtung/ tödung vnd creutzigung vnser selbsten/ d. i. deß alten Menschen/ vnd die danckbarkeit der gläubigen/ die sie sabs als geistliche priester/ ja ein königlich priesterthumb jhrē Seligmacher schuldig sind vnd aufopferen. S. Ps. 40. 7,8,9. Es. 53.7,10. Act. 10.13. 1. Cor. 11. 24,25 Gal. 3. ℣. 1. Hebr. 10. ℣. 1,4,5. Item, Es. 66. 20. Mal. 1. 11. vnd 3.3,4 Rom. 6.6. vnd 12. 1. vnd 15. 15,16. Phil. 2. 17. Col. 3. 5. Heb. 13. 15,16,&c. 1. Pet. 2. 9. Apoc. 1. 6.

h † Hebr. schulter: welches auch für seiten genommen wird. Also in folg.

i Vergl. drob. ℣. 22,38.

k † Ver. drob. ℣. 22,38,41.

l † And. die herdstein aber (Vergl. Ps. 68. 14. mit der gl. Andere/ hacken: Nemi. das vieh daran aufzuhencken/ die haut abzuziehen/ in stück zu zerhawen ꝛc.) waren einer handbreit (dick/) ordenlich gelegt in dem hauß (od. inwendig) rings vmbher.

m † And. in dem hauß rings herumb/ od. von innen.

n † And. Einer handbreit (dick)

o † Od. vnd auf den tischen war das opferfleisch.

p Die Leviten/ die bestellt waren/ Gott in seinem hauß mit singen vnd spilen zu loben. S. 1. Chr. 6.31. vnd 16.4. vnd 23 ℣. 5, 30,31. Hierdurch wird angedeutet/ daß in der Christlichen kirchen vnderschiedliche ämpter seyn werden; Etliche höhere/ als da ist das ampt der lehrer vnd prediger/ die durch die priester verstanden werden/ deren ampt ist/ das Evangelium Gottes zu opfern/ auf daß die Heyden geopferet werden/ Gott angenehme/ geheiliget durch den H. Geist/ Rom. 15. 16. Etliche geringere/ die allhier durch die sänger vnd priester/ so auf dem altar dienen/ ℣. 46. zu verstehen/ als da sind: Schulmeister/ Allmosenpfleger vnd dergleichen/ die den kirchendienern zur hand gehen/ vnd ihnen/ so vil sie können/ nach gelegenheit ihres ampts vnd berufs/ behülflich seyn sollen. † Wie auch ins gemein allerhand übungen der Gottseligkeit/ bey den gliedern der kirchen/ die ihren vorgängern vnd hirten beystehen vnd gehorsamlich nachfolgen sollen. S. Rom. 12.6,7,8. 1. Cor. 12.5,&c. Eph. 4. ℣. 11,12. vnd 5. ℣. 19. 1. Tim. 3. Tit. capp. 1,2. Hebr. 13.7,17,&c.

q † And. im innersten vorhof/ der an der seiten deß thors gegen Mitternacht war. Vers. den allerinnersten od. dritten vorhof/ welcher an der halle dises tempels war.

r † Od. vnd das vorderste theil derselben (N. kammeren) war deß wegs gegen Mittag.

s † And. eine war an der seiten deß thors gegen Morgen. Od. ein andere (ordnung der kammeren) ꝛc.

t † Od. dise kammer: D. i. kammeren/ ein jegliche dieser kammeren/ wie etliche diß verstehen: Also in folg. ℣. Vergl. drund. 42.1,4,5.

u † And. welcher vorderste theil (Hebr. angesicht) deß wegs gegen Mittag ist.

x † Od. die die hut des hauses wahrnemen/ d. i. den dienst des hauses Gottes. Vergl. Levit. cap. 8. vb. ℣. 35. Num. cap. 3. vb. ℣. 7. drund. 44. 8, 14, 15. Etl. verstehen allhier vnd in folgenden vers. auf vergleichung drund. 44.10,14. die Leviten/ gerechnet vnder die Priester od. derselben Name/ weil sie den Priestern zu jhrer hülf zugegeben vnd beygefügt waren. S. Num. 3.6,7,8,9,&c. vnd 18.2,3,4. 1. Chron. 23.27,28. Od. Priester genennt/ (als auch 2. Reg. 23.9) weil sie zuvor priester gewesen waren/ aber entsetzet/ wie von etlichen gesagt wird/ drund. 44.12,13,14. Es scheint einmal klärlich daß ein vndescheid allhier gemacht wird/ zwischen der hut des hauses/ vnd der hut des Altars/ wie in folg. ℣. zu sehen/ gleich wie drund. 44.14,15, zwischen der hut des hauses vnd des Heiligthumbs.

y † Od. die die hut des Altars wahrnemen. D. i. die bedienung deß brandopfer-altars: wardurch (als in vorherg. ℣.) etl. verstehen den dienst der Leviten/ den sie den Priestern in dem opferen leisten musten/ bey dem brandopfers altar. Vergl. drund. 44.15.

z † S. von disen weiters drund. 44.15.

a † Od. zu dem Herrn nahen. Dises näheren zu dem Herrn/ (dessen auch in folg. oftmals gedacht wird/) war eine abbildung der näherung Jesu Christi/ vnsers Mitlers/ zu dem Vatter/ für vns/ vnd hiemit der fürbitten der Hirten für ihre herde/ vnd aller gläubigen ins gemein/ (als geistlicher Priestern/) mit jhren gebetten vnd Gottesdienst/ in Christi Nammen. S. Jer. 30. vb. 21. Rom. 1.9,10. Eph. 1.16,17. Col. 4.12. Hebr. 10.19, 22, &c. vnd 13.17.

b † Brandopfers altar.

c † Hebr. vor dem angesicht.

d † Hebr. hauß/ also in folg. S. 41.1.

e † Wie viel deren gewesen/ wird nicht gemeldet/ wie drob. ℣. 6.

Das XLI. Cap.

Abmessung des tempels vnd seiner stücken/ 22. Wie auch deß höltzenen altars darinnen.

Vnd [a] er führet mich hineyn in den [b] tempel/ vnd maß die [c] ercker an den wänden/ die waren zu jeder seiten sechs elen weit/ so weit das [d] haus war.

2 Vnd [e] die thür war zehen elen weit/ aber die wände zu beyden seiten an der thür war jede fünf elen breit. Vnd er maß [f] den raum [g] im tempel/ d hatte vierzig elen in die lenge/ vñ zwentzig elen in die breite.

3 Vnd er gieng [h] inwendig hineyn/ vnd maß die [i] thür/ zwo elen/ vnd die thür hatte sechs elen/ vnd die weite der thür siben elen.

4 Vnd er maß zwentzig elen in die lenge/

a † Der mann/ von welchem drob. 40.3.

b Dieser tempel/ der allhier abgemessen wird/ bedeutet die kirche Gottes/ in welcher er wohnen will/ an deren er auch ein gnädiges gefallen hat. S. Psal. 132.13. 1. Cor. 3.17. 2. Cor. 6. ℣. 16.

c Od. oberschwellen.

d Od. die hütte. † D. i. (nach etlicher meinung) so breit/ als die hütte deß stiftes/ od. der tabernackel war/ d von Mose durch Gottes befehl ware aufgerichtet worden: da die breite war von acht brettern/ ein jegliches von anderthalb elen od. ellenbogen/ machen zusammen zwey elen. S. Ex. 26. 22,23, 24,25. mit der gl.

e † Od. die breite der thür (od. deß eingangs/ N. deß Heiligen) war ꝛc.

f † And. die länge: Od. eine länge/ S. ℣. 4.

g † Od. desselben/ N. tempels.

h † In das Allerheiligste/ als ℣. 4.

i Die oberschwelle der thür.

vnd

vnd zwentzig elen in die breite [k] am tempel. Vnd er sprach zu mir: Diß ist das [l] allerheiligste.

5 Vnd er maß die wand deß hauses / sechs elen [m] hoch: [n] Darauf waren gänge allenthalben herumb / getheilet in gemach / die waren allenthalben vier elen weit.

6 [o] Vnd der selbigen [p] gemach waren auf jeder seiten [q] drey vnd dreissig / je eines an dem andern / [r] vnd stunden pfeiler vnden bey den wänden am hause allenthalben herumb / die sie trugen.

7 [r] Vnd vber diesen waren noch mehr gänge vmbher / vnd oben waren die gänge weiter / [t] daß man auß den vndern in die mitlern / vnd auß den mitlern in die öbersten gieng /

8 [u] Vnd stund je einer sechs elen vber dem andern.

9 Vnd die weite [x] der öbern gänge war fünf elen / [y] vnd die pfeiler trugen die gänge am hause.

10 [z] Vnd es war je von einer wand am hause zu der andern zwentzig elen.

11 [a] Vnd es waren zwo thüren an der schnecken hinauf: Eine gegen Mitternacht / die ander gegen Mittag / vnd die schnecke war fünf elen weit.

12 [b] Vnd die maur [c] gegen abend war fünf vnd sibentzig elen breit / vnd neuntzig elen lang.

13 [d] Vnd er maß die lenge des hauses / die hatte durchauß hundert elen / [e] die maur vnd was dran war.

14 [f] Vnd die weite vornen am hause gegen Morgen / [g] mit dem / das dran hieng / war auch hundert elen.

15 Vnd er maß die lenge des gebäws / [h] mit allem was dran hieng / [i] von einer ecken bis zur andern / das war auf jeder seiten hundert elen / mit dem innern tempel vnd halle im vorhofe /

16 [k] Samt den thüren / fenstern / erckern / vnd den dreyen gängen / vnd tafelwerck allenthalben herumb.

17 [l] Er maß auch wie hoch von der erden bis zun fenstern war / vnd wie breit die fenster seyn solten. [m] Vnd maß vom thor biß zum allerheiligsten / außwendig vnd inwendig herumb.

18 [n] Vnd am gantzen hause herumb / von vnden an bis oben hinauf / an der thür vnd an den wänden / waren [o] Cherubim / vnd [p] palmlaubwerck vnder die Cherub gemacht.

19 Vnd ein jeder Cherub hatte zween [q] köpfe:

20 Auf einer seiten wie ein [r] menschenkopf / auf der andern seiten wie ein löwenkopf. (Vom boden an bis hinauf vber die thüre waren die Cherubim vnd die palmen geschnitzet: desgleichen an der wand des tempels.)

21 Vnd [s] die thür im tempel war viereckt / [t] vnd war alles artig in einander gefügt.

22 Vnd der höltzern [u] altar war [x] dreyer elen hoch / vnd zwo elen [y] lang [z] vnd breit / vnd seine ecken vnd alle [a] seine seiten waren höltzern. Vnd [b] er sprach zu mir: Das ist der [c] tisch der für dem HErren stehen sol.

23 [d] Vnd die thür / beide am tempel vnd am allerheiligsten /

24 Hatte zwey [e] bletter / [f] die man auf vnd zu that /

25 Vnd waren auch Cherubim vnd palmlaubwerck dran / wie an den wänden. Vnd davor waren starcke [g] rigel / gegen der halle /

26 Vnd waren [h] enge fenster / vnd viel palmlaubwercks herumb an der halle [i] vnd an den wänden.

---

k † Hebr. gegen od. vornen an dem angesicht deß tempels.

l † Hebr. diß ist die heiligkeit der heiligkeiten / d.i. das heilige der heiligen / od. das allerheiligste / wie ℣.4. S. Exod. 26.33. vnd betreffend die art zu reden / Lev.2. vb.3. vnd Vergl. Cant. 1. vb.℣.1.

m Od. dick. † wie etl. diß außlegen / vnd die sach selbs scheint außweisen.

n † And. vnd die breite (jeglicher) neben-kammer / vier ellen / rings vmb das hauß herumb. Diße neben-kammeren waren von aussen an gezieret / vmb den tempel herumb / Vergl. 1. Reg. 6.5,6,8,10. vnd S. die außl. allda.

o † Od. vnd dieselbige gemache belangend / so waren je drey vber einander / vnd dasselbige dreyfigmal vnd stunden ꝛc.

p Diße gemach im tempel / deren etliche gröſſer vnd höher waren / denn die andere / bedeuten / daß ein jeder / der ein glied ist der Christlichen kirchen / seinen gewissen stand / ort vnd würde in derselben hat / nach den gaben / die jhm Gott verliehen / vnd dem ampt / darzu er berufen ist: vnd wie diese gemach / ob sie wol vnderschiedlich / jedoch fein an einander gezimmert / vnd zu sammen gefügt waren / also sollen die glider der kirchen / ob schon einer höher ist vnd mehr od. herrlichere gaben von Gott empfangen hat / dann der ander / mit wahrer lieb vnd einigkeit vnder einander verbunden seyn / vnd keiner den anderen verachten / S. Rom. 12. 4,5. 1. Cor. 12.4, &c. Phil. 2.3.

q Od. (wie and.) dreyssig in eilf od. (nach and.) in zehen böden vertheilt / daß jeder boden drey gemach auf einander hatte.

r † And. vnd sie giengen an die wand / die an dem hauß war zu den nebenkammeren / rings vmbher / auf daß sie vest gehalten wurden: Dann (od. aber) sie wurden nicht vest gehalten in (od. an) der wand des hauses / verst. eine sonderbare maur / die an deß tempels maur war / für diese kammeren gemacht / wie es etliche erklären: wiewol andere vermeinen / daß sie auf den balcken gestanden seyen / die auf den absätzen der mauren deß tempels / vnder einem jeglichen boden / lagen / vergl. 1. Reg. 6.6. mit der außl.

s † And. vnd es war vor den nebenkammern hinaufwerts vil weiter / vnd zog sich rings herumb; Dann das haus war vmbgeben hinaufwerts / rings vmb das hauß herumb / (N. mit diesem kammergebäw /) darumb war die breite des hauses aufwerts. Od. also: vnd es war eine erweiterung vnd vmbwendung / (od. vmbgang / d.i. ein schnecke / wie etliche vermeinen / auß vergl. 1. Reg. 6. ℣.8.) hinaufwerts / zu den nebenkammeren: Dann die vmbwendung des hauses (gieng) hinaufwerts / rings vmb das haus herumb ꝛc. And. dann (die wand) war je länger je breiter / nach dem sie oben her mit nebenkammern vmbgeben war ꝛc.

t † And. vnd also gieng das vnderste hinauf / zu dem obersten / durch das mittlere: D.i. nam allgemach zu / Reml. in der breite / daß die nebenkammeren breiter oder weiter wurden / wie vb.℣.6. erklärt ist. And. man gieng hinauf (von dem) vndersten od. der vndersten Reml. kammer ꝛc.

u † And. vnd ich sahe des hauses höhe: die fundament der nebenkammern waren eines vollkommenen rohrs / (Hebr. die vollkommenheit eines rohrs /) sechs ellen / (dicelle) bis an die achsel zu (genommen.) Sonst war ein jede elle des meßrohrs ein gemeiner ellenbogen / vnd nur eine handbreit mehr / drob. 40.5. And. sechs ellen / biß an das ende.

x Od. der eussersten wänden an den gemachen. † And. die breite der wand / die zu den nebenkammeren war außwerts ꝛc.

y † And. vnd das ledig gelassen war / war der ort (od. der raum. Hebr. eigentl. haus: welches auch anderstwo für platz genommen wird / S. 2. Sam. 15. vb. ℣. 37, &c.) der nebenkammern / die an dem haus waren.

z † And. vnd zwischen den kammeren (d.i. zwischen den anderen kammeren vnd diesen nebenkammeren /) war ein breite (d.i. ein raum / platz /) von zwantzig ellen rings vmb das haus herumb.

a Od. die thüren aber der gemachen sahen gegen dem lären platz zu; Etliche gegen Mitternacht / etliche gegen Mittag: vnd die breite desselbigen lären platzes war von fünfelen rings vmbher.

† Hebr. die thür (od. eingang / öfnung) der nebenkammer / d.i. einer jeglichen.

b Od. vnd das gebäw / das vor dem abgesönderten platz stund / gegen Nidergang der Sonnen / war sibenzig ellen weit / die wand aber des gebäws war fünf ellen breit / rings vmbher / vnd seine länge war neunzig ellen.

† Hierdurch verstehen etliche das maurwerck gegen Morgen / Mittag vnd Mitnacht / mit einer hinderen maur gegen Nidergang / durch welche ein theil des vorhofs abgeschnitten vnd abgesönderet war. Vergl. drund. 42. 1.

c † Hebr. (in) dem eck des wegs gegen dem Meer.

d † Od. weiters (od. also) maß er das haus / (d.i. den tempel /) die länge hundert ellen.

e Od. N. der abgesönderte platz / vnd das gebäw vnd desselben wände hatten in der länge hundert ellen.

f † Od. vnd die breite des vordersten theils des hauses / (Hebr. angesichts.)

g Od. mit dem abgesönderten platz: Also auch in folg. ℣. Diser platz war also abgesönderet worden / durch das gebäw od. die Maur / von welcher drob. ℣.12.

h † And. vornen an (od. gegen vber) dem abgesönderten platz / welcher hinder demselben war.

i † And. vnd derselben galereyen von diser vnd jener seiten / (od. abgesönderte spatziergäng / mit seulen vnderscheiden) hundert ellen.

k † And. die schwellen vñ die beschlossene fenster / (S. c. 40.16.) vnd die gänge rings vmbher die drey; (od. welche die drey stück rings herumb hatten: N. [wie etl.] das abgesönderte / der tempel / vnd der eusserste vorhof. And. in ihren dreyrigē / Ver. 42.3.) gegen der schwellen vber waren vertäfelt mit holtz rings herumb.

l Oder / Vom boden an / biß an die fenster: desgleichen waren auch die fenster getäfelt / vnd gehören diese wort noch zum vorigen ℣.

m Od. oben auf's thür war es auch also (getäfelt) biß ins innerste hauß / vnd außwendig auch / ja die gantze wand vmb vnd vmb / inwendig vnd außwendig (war also getäfelt /) ein jedes nach seiner maß. († Od. [alles bey] massen / d.i. es war alles ordentlich vnd wol gemessen.) Gehören also etl. wort / die in folg. ℣. gesetzt werden / zu diesem ℣.

n Der anfang dises 18. ℣. lautet eig. also: vnd diß (tafelwerck) war geschnitzt mit Cherubim vnd palmen ꝛc.

o S. drob. 10.15, 20. Diese Cherubim / mit welchen diser newe tempel gezieret gewesen / bedeuten / was die rechte zierd der Christlichen kirchen seye / N. daß wir den H. Engten / die durch die Cherubim fürgebildet werden / in ihren tugenden vnd eifer Gott zu dienen / nachfolgen sollen. Es hatte aber ein jeder Cherub zween köpf / od. gesichte: auf einer seiten / wie ein menschenkopf; auf der andern wie ein löwenkopf: Durch diese beyde köpf werden vns fürnemlich zwo tugenden / mit welchen wir sollen gezieret seyn / fürgemahlet / Erstlich / weißheit / die durch den Menschenkopf angedeutet wird / vnd bestehet solche weißheit in wahrer erkantnus Gottes vnd seines heiligen worts: Darnach / beständigkeit vnd dapferkeit / durch den löwenkopf angedeutet / daß wir vns durch keine gefahr / noth oder verfolgung / von der wahren bekantnus Gottes sollen abwenden lassen.

p Die palmzweig waren vor zeiten ein zeichen des sigs; Darumb bedeutet diß palmenlaubwerck / daß / wann wir mit obgemeldten tugenden werden gezieret seyn / vnd in denselbigen vns stetig vben / wir endlich den sig erlangen / vnd mit himmlischer glory vnd herrlichkeit gekrönet werden sollen.

q Od. zwey angesicht.

r † Zum zeichen / daß die Engel mit allem jhrem Englischen verstand / willen / zuneigung vnd stündlichem dienst / auf Christi befehl / in seinem hauß / vnd die palmbäum / (d.i. die gerechten) stets herumb seyen / vnd dasselbige wie Junge Löwen / grosmütiglich vnd mit der kraft / die sie von Gott empfangen haben / beschützen / Vergl. drob. 1. vb. ℣. 5,10. vnd S. Hebr. 1.14, &c. vnd ferners / daß alle gläubige ins gemein nachfolger seyn sollen der tugenden der heiligen Engten / vnd ein jeder insonderheit / in seinem beruf / jhnen in willigem vnd fewrigem gehorsam / in verrichtung der gebotten Gottes nacharten / vnd also das hauß Gottes geistlicher weise schmücken solle / damit sie im himmel den Engten Gottes gleichförmig werden / S. drob. 2. vb. ℣. 9,11. Luc. 15.7,10. Hebr. 12.22. Apoc, 19.10. vnd 22.9.

f Od. die pfosten (Hebr. der pfost / d.i. ein jeglicher pfoste) deß tempels (d.i. des Heiligthumbs) waren viereckt. Dis Heiligthumb wird allhier durch den Nammen deß tempels vnderscheiden von dem Allerheiligsten / welches allhier genennet wird das Heiligthumb od. das Heilige / als auch Lev. 4.6. vnd 16.2,3,17,27. S. die außlg. allda / also auch Ps. 20.3, &c.

t Hebr. vnd das angesicht od. vordertheil des Heiligthumbs / (da der Altar vor dem vorhang des Allerheiligsten stund / darvon in folg.) hatte gleiche gestalt: (wie der tempel / d.i. hatte auch Cherubim vnd palmen: Od. hatte auch viereckte pfosten.) Diese gleicheit der gestalt wird von vnderschiedlichen sachen außgedeutet / mag aber am füglichsten / von der gleicheit der pfosten od. säulen / vnd der Cherubim vnd palmenbäumen verstanden werden / darvon in vorherg. worten vnd ℣.20. geredt wird.

u Diß war der rauchaltar / welcher vor dem Allerheiligsten in dem Heiligthumb stund vnd mit feinem gold vberzogen war / S. Ex. 30.1,2. 2. Chron. 4.19. vnd bedeutet Christum / welcher macht / daß vnser gebett / das wir in seinem Nammen thun / Gott angenem / vnd gleichsam ein lieblicher geruch für jhm seye / S. Ps. 141.2. Apoc. 5.8.

x Diser Altar war höher vnd länger / als der / welchen Gott Mosi befohlen hatte zu machen / wie zu sehen Exod. 30 2. anzuzeigen / daß das Mitlerampt Christi sich weiter erstrecken werde / als vber die kirche deß Alten Testaments / dieweil Christus die versöhnung ist / nicht allein für die sünde deß Jüdischen volcks / sonder auch für der gantzen welt / 1. Joh. 2.2.

y † Verst. das oberste brett / od. blat / darauf man das rauchwerck stellte.

z Diese wort stehen allhier nicht im Hebr. tert.

a Hebr. seine länge vnd seine wände.

b † Reml. der Mann: der den Propheten leitete vnd jhme alles erklärte / S. drob. 40.3.

c Ist ein sehr lieblicher Namm dises Rauchaltars / vnd deutet an / daß Christus nicht nur vnser Altar / sondern auch vnser speißaltar vnd tisch seye / der alle wahre gläubige anbetter nehret / erhaltet vñ sättiget mit der seligmachenden gemeinschaft seines verdiensts / hier zwar anfänglich / dort aber vollkommenlich. Vergl. Ps. 16.11. vnd 23.5. vnd 36.9. mit der gl. Prov. 9.2, &c. Item / Mal. 1.7,12. samt der gl. Matt. 8.11. vnd 22.2, &c. Luc. 22. 29,30. Joh. 6.35. Apoc. 3,20.

d † Od. der tempel vnd das Heiligthumb hatten (beide) zwo thüren: Hierdurch kan man mit etlichen verstehen den Herrn Christum / vorgetragen in den Schrifften des A. vnd N. Testaments / durch welche thüren wir alle mit einem aufrichtigen glauben müssen eingehen / zu der seligen gemeinschaft Christi vnd seiner kirchen. Vergl. Joh. 10.7,9. Actor. 14.27. 1. Cor. 16.8, 9. 2. Cor. 2.12. Col. 4.3. Apoc. 3.8, &c.

e Diese zwey blätter bedeuten / daß beydes Juden vnd Heiden / die sich zu seiner gemein begeben wollen / einen eingang vnd zutritt zu derselben haben werden.

f † Od. (Remtich) zwey blätter / die man vmbdrehen od. hin vnd her wenden konte.

g † Od. vnd das holtz (d.i. balcken / dicke tlen / wie im folg. ℣.) an dem vordersten theil der hall von aussen war dick.

h Od. die man verschliessen konte.

i Od. vnd waren gemache am hause vnd dicke balcken.

Das

Das XLII. Cap.

Abmessung deß eussersten hofs am tempel/ vnd seiner kammeren/ 13. Deren gebrauch angezeigt wird/ 15. Darauf folgt die abmessung der eussersten maur des tempels.

a Der Mann / drob.40.3.

b Verst. den hinderssen eusseren vorhof gegen Abend / darinn der hinderste theil des tempels stund / vnd darvon ein theil abgeschnitten war. Vergl. drob. 41.vb.12. Diser eussere vorhof bedeutet den eussertlichen zustand der kirchen in diser welt/ da sie dann allerley creutz/ widerwertigkeit vnd anfechtungen vnderworffen ist/ ofe dringen sich auch gottlose vnd ruchlose leuth zu ihr hineyn: Gleichwol erhelt der Herr die seinen / verschaft jhnen kammeren/ da sie ruhen vnd wohnen mögen / vnd nach dem sie bedrengt worden/ führet er sie wider auf einen weiten platz/ da sie sich erquicken mögen / vnd wann sie von einem ort verstossen werden/ versorgt er sie anderßwo/ da sie so gute gelegenheit vnd vnderschleif finden / wie sie zuvor gehabt hatten. S. drund. ℣. 11,12.

c † Od. zu den kammeren / Hebr. zu der kammer; d. i. zu den kammern od. dem kammergebäw / der reige der kammeren / wie drunden ℣. 4,5. Vergl. drob. 40. 45, 46. Allwo die einzele zahl auch stehet/ wird aber daselbst durch die mehrere zahl nicht erklärt / wie allhier bald geschehen wird: Wiewol etl. allhier auch die einfache zahl im text behalten / so wohl als im 40. Cap.

d † Od. vornen her (Hebr. gegen dem angesicht) die länge hundert elen / gegen dem thor gegen Mitternacht. And. war das thor.

e Od. da waren gänge / gegen einander vber / von dreyen hünen.

f Im Hebr. vnd ein weg von einer ellen / vnd die thüre derselben kammeren sahen gegen Mitternacht.

g N. Gängen.

h Od. die obersten kammeren aber waren enger / weil die gänge höher waren / denn dieselbe / (And. weil die gäng von denselben assen / d. i. durch jhre höhe den obersten kammeren einen guten theil jhres raums / wie auch das außsehen in den tempel benahmen / vnd sie so eng machten/ daß sie zur wohnung vntüchtig waren/ nach etlicher meinung.) denn die vnderste vnd mittlere des gebäws. And. auß den vndersten vnd mittleren war das gebäw/ d. i. die vnderste vnd mittlere waren allein bequem zur wohnung.

i † Hebr. kürtzer.

k Od. darumb war es (od. waren sie) enger/ denn die vnderste vnd mittlere vom boden an.

l † Od. die maur nun/ die aussenwerts gegen den kammeren vber war / (N. die scheidmaur/ S. von dem Hebr. wort Ps.62.vb.4. Also ℣.10,12.) gegen dem eussersten vorhof / vornen an den kammern/ die war ꝛc.

m † Od. vnd sihe/ vornen an dem tempel waren hundert ellen.

n † Od. von vnden diser kammeren nun ꝛc. Od. von dem platz.

o † Od. der eingang von morgen/ da jemand zu demselben eingehet/ auß dem eussersten vorhof. And. als der jenige/ der mich vom Morgen hineyngeführet hatte/ auß dem ort diser kammeren / zu jenen (kammeren/) auß dem eussersten vorhof eingieng: (vnd dann weiters in dem folg. ℣.) so waren an der breite ꝛc.

p † Od. an der breite/ (od. in/ auf der dicke) der maur des vorhofs / des wegs gegen Morgen/ vornen an dem abgehawenen platz/ vnd vornen an dem gebäw/ waren kammeren. † Verst. andere kammeren / od. (wie etliche) dise vorgesagte kammern.

q † Od. vnd die weg (od. weise/ gelegenheit/) vor denselben hin / war wie die gestalt der kammern/ die gegen Mitternacht zu stunden/ nach derselben länge/ deßgleichen auch (nach) derselben breite/ (d. i. sie waren denen gleich an länge/ breite/ außgängen/ gestalt vnd thüren/) vnd alle jhre außgäng waren auch nach derselben weise/ vnd nach derselben thüren.

r † Od. es war eine thür in dem haupt des wegs/ vornen an der rechten maur. Hebr. in dem angesicht der stracken od. schönen maur. Andere/ stracks/ vornen an der maur.

s † Od. des wegs gegen Morgen/ da man dareyn gehet.

t † Der Mann/ drob.40.3.

u Diese kammeren bedeuten/ daß der Herr einem jeglichen kirchendiener in der Christlichen kirchen seinen ort vnd seine gewisse stell verordnet hat / da er jhm dienen soll.

x † Od. welche vor dem abgehawenen platz sind/ das sind heilige kammeren/ darinn die Priester/ die zum Herrn nahen/ die allerheiligste dieng sollen essen.

1 Vnd a er führet mich hinauß zum b eussern vorhofe gegen Mitternacht c vnder die kammern / so gegen dem gebew / das am tempel hieng / vnd gegen dem tempel zu Mitternacht lagen/

2 d Welcher platz hundert elen lang war / von dem thor an gegen Mitternacht / vnd fünfzig elen breit.

3 Zwentzig elen waren gegen dem innern vorhofe / vnd gegen dem pflaster im eussern vorhofe/ vnd dreissig elen e von einer ecken zur andern.

4 Vnd inwendig für den kammern war ein platz zehen elen breit/ f für den thüren g der kammern/ das lag alles gegen Mitternacht.

5 h Vnd vber diesen kammeren waren andere i engere kammern: Denn der raum auf den vndern vnd mitlern kammern war nicht groß:

6 Denn es war dreyer gemach hoch / vnd hatten doch keine pfeiler / wie die vorhöfe pfeiler hatten / sondern k sie waren schlecht auf einander gesetzet.

7 l Vnd der eusser vorhof war vmbfangen mit einer mawren / daran die kammern stunden/ die war fünfzig elen lang.

8 Vnd die kammern stunden nach einander / auch fünfzig elen lang / am eussern vorhofe: m Aber der raum für dem tempel war hundert elen lang.

9 n Vnd vnden für den kammern o war ein platz gegen Morgen / da man auß dem eussern vorhofe gieng/

10 p Vnd an der mauren von Morgen an waren auch kammern.

11 q Vnd war auch ein platz davor / wie für jenen kammern gegen Mitternacht / vnd war alles gleich mit der lenge/ breite / vnd allem was daran war/ wie droben an jenem.

12 Vnd gegen Mittag waren auch eben solche kammern mit jhren thüren / r vnd für dem platz war die thür gegen Mittag/ da zu man kommet von der mawren/ r die gegen Morgen ligt.

13 Vnd s er sprach zu mir: Die u kammern gegen Mitternacht / vnd die kammern gegen Mittag/ x gegen dem tempel / die gehören zum heiligthumb / darinn die priester y essen/ wenn sie dem HErren opfern das z allerheiligste opfer. Vnd sollen die allerheiligsten opfer / nemlich a speisopfer / b sündopfer vnd schuldopfer / c daselbst hineyn legen: Denn es ist ein heilige stett.

14 Vnd d wenn die priester e hineyn gehen / sollen sie nicht wider auß dem f heiligthumb gehen in eussern vorhof / sondern sollen g zuvor jhre h kleider / darinn sie gedienet haben / in denselbigen kammern i weglegen / denn sie sind k heilig / vnd sollen jhre andere kleider anlegen/ vnd l alsdenn herauß vnders volck gehen.

15 Vnd da er das haus inwendig gar gemessen hatte/ führet er mich herauß zum thor gegen Morgen/ vnd maß m von demselbigen allenthalben herumb.

16 n Gegen Morgen maß er fünfhundert o ruhten p lang/

17 Vnd gegen Mitternacht maß er auch fünfhundert ruhten lang/

18 Deßgleichen gegen Mittag auch fünfhundert ruhten/

19 Vnd da er kam q gegen Abend/ maß er auch fünfhundert ruhten lang.

20 Also hatte die mawer/ die er gemessen/ ins gevierte auf jeder seiten herumb / fünfhundert ruhten / damit das r heilige von dem vnheiligen vnderschieden were.

y Wie vorzeiten die Priester von den opfern assen/ also gebührt den kirchendienern nahrung vnd vnderhaltung von der kirchen vnd kirchengüteren: S. 1. Cor. 9. 13,14. † And. die Allerheiligste ding sollen essen. Hebr. die heiligkeiten der heiligkeiten. Also in folg. S. Lev. 2. vb. 3.

z Die opfer / die die kirchendiener im N. Testament opfern/ sind die jenige/ die sie zu Gott bekehren / vnd dann jhr gläubiges gebett/ das sie für sie vnd für die kirche Gott dem Herrn thun.

a † Sihe / Levit. cap. 2.

b † S. drob. 40. vb. 39.

c Der offentliche Gottesdienst soll an einem gewissen ort / der durch das gebett darzu geheiliget ist/ verrichtet werden nach gelegenheit vnd zustand der kirchen.

d Die kirchendiener sollen / vermög ihres ampts / welches heilig vnd billich hoch zu halten ist / von andern leuthen vnderschieden vnd der gebühr nach geehret vnd respectiret werden / ausserhalb dessen aber sind sie nicht besser / als andere / vnd sind eben so wol menschlichen schwacheiten vnderworffen / als jemand auß dem gemeinen volck.

e † In das heiligthumb.

f † Od. (wider) außgehen: N. in od. mit den heiligen kleidern/ in welchen sie gedienet haben.

g † Od. Allda: in diser heiligen kammer.

h Ob wol die kirchendiener im N. Testament an keine gewisse kleidung gebunden sind / wie vorzeiten die Priester/ im A. Testament/ so sollen sie doch jederzeit darauf sehen / was jhrem stand vnd beruf gemäß seye/ sich aber der erbarkeit/ so wol in kleidung/ als sonsten befleissen/ vnd alle leichtfertigkeit vermeiden: † Vnd wie vnser Hohepriester Christus ist bekleidet mit den woltriechenden kleidern des heils/ vnd seiner verdiensten/ mit dem mantel der gerechtigkeit/ darmit er seine kirche bekleidet vnd bedecket/ Ps. 45.9. Es 61.10. vnd 63.1. So müssen seine diener/ die zu dem Herrn sich nähren/ bekleidet seyn mit allen solchen tugenden/ denen in sonderheit/ die zu jhrem ampt erforderet werden/ S. 1. Tim. 4.12. Tit. 2.7. von den geistlichen eltern der gantzen kirchen. S. Ps. 45.14. Cant. 4. 11. Rom 13.14. 2. Cor. 5.3. Gal. 3.27. Eph. 4.24. Col. 3.10. Apoc. 3.4,5,18. vnd 16.15. vnd 19.8, &c.

i Was heilig vnd zur kirchen vnd dem Gottesdienst gestiftet worden ist/ soll nicht zu andern sachen verwendet werden: Auch sollen kirchendiener/ so lang sie solches ampt bedienen/ weltlicher geschäften/ die jhres thuns vnd ampts nicht sind/ sich entschlagen.

k † Od. eine heiligkeit / d. i. sehr heilig. Verst. die kleider/ od. kammeren/ die beyde heilig waren/ darumb sie die heiligen kleider jhres diensts allda müsten ablegen vnd lassen.

l † Od. vnd näheren zu demjenigen/ das dem volck zugehört/ d. i. in dise örter/ in den eussersten vorhof/ (wie im vorherg. gemeldet) der für das gemeine volck ist/ sollen sie mit anderen kleideren kommen.

m † Verst. das thor gegen Morgen/ maß er mit der maur in jhre vier eck / die rings vmb den gantzen platz vor disem gantzen newen gebew gieng/ gegen Aufgang/ Nidergang/ Mittag vnd Mitternacht/ d. i. er maß den gantzen vmbkreiß von Aufgang her. S. drob. 40. vb. 5.

n Od. an der Ost- od. Morgenseiten (Hebr. wind. D. i. die seiten/ die gegen dem Ostwind gelegen war/) maß ꝛc. Die kirche Gottes wird auß allen vier enden der welt versamlet/ vnd ist für Gott kein vnderscheid/ auß welchem land einer seye/ es seye einer ein Jud/ Griech/ Scyth/ od. sonst einer anderen Nation, Col. 3.11. Darumb auch allhier so vil ellen gegen einer seiten/ als gegen der andern gemessen worden.

o † Oder/ Rohr/ mit (od. nach) der mesruthen.

p Od. vmbher/ der länge nach die gantze seite. Also in folg.

q † Hebr. dem Meer.

r † Hebr. heiligkeit. Verst. zwischen dem geistlichen vnd weltlichen. D. i. zwischen disem gantzen heiligen bezirck (S. drund. 43.12.) vnd der statt/ mit jhrer zugehör. S. drund. 48.15. Gleich wie auch noch ein vnderscheid war zwischen dem heiligthumb vnd dem platz des volcks. S. drob. ℣.14. Die Christliche kirche ist heilig in Christo / vnd wird derwegen billich von allen andern heidnischen vnd gottlosen völckern vnderscheiden.

Das XLIII. Cap.

Der HERR erscheinet abermals dem Propheten in seiner herrlichkeit / 7. Verheisset/ daß er sein volck vollkommlich reinigen / vnd seine wohnung ewiglich bey jhm haben wolle/ 11. Vnd befihlet dem Propheten/ daß er deß newen tempels gestalt vnd weise des Gottesdiensts / so darin solle geübt werden/ dem volck anzeige/ 13. Darauf folgt die beschreibung des Brandopferaltare / was seine maß seye/ wie er eingeweyhet / vnd folgends täglich zum opfer gebraucht werden soll.

1 Vnd er führet mich wider zum a thor gegen Morgen:

2 Vñ sihe/ die b herrlichkeit des Gottes Israel kam c von Morgen / vnd d brauset e wie ein groß wasser brauset (1) /

a Von disem thor S. drob. 40.6.

b Die herrlichkeit Gottes leuchtet in seiner kirchen/ daselbst wird sie gesehen vnd erkant. S. drob. 1.28. mit der gl. vnd Ber. Mal. 3.1.

c Gleich wie die Sonne nach der finsteren nacht vom Morgen aufgeht: also zeigt sich allhier die herrlichkeit Gottes/ von Morgen/ anzuzeigen/ daß der Herr sein volck auß den finsternussen der trübsalen erretten vnd das liecht seiner gnaden wider auf sie wolte scheinen lassen: Dann die herrlichkeit deß Herren war zuvor vom vorigen tempel gewichen/ drob. 10.4. vnd ℣.18,19.

d Diß brausen bedeutet Gottes macht/ vnd daß er allezeit ein heer heiliger Engien vmb sich habe/ die jhm dienen. S. Apoc. 14.2. † And. vnd seine stimm (od. getöß/ sausen/) war wie das rauschen viler wassern.

e † Od. vil wasser: Vergl. drob. 1.24. Da Gott seine Majestet als die Majestet eines Richters offenbarete/ gleich wie er allhier im gegentheil sich offenbarete/ zum zeichen der gnade vnd gutthätigkeit/ da er wider kam sein hauß zu bewohnen/ es vollkommlich aufzurichten/ vnd zu segnen. S. das folg.

(1) † Ez. 1.24.

2 Vnd es ward sehr [f] liecht auf der erden von seiner herrlichkeit/

3 Vnd war eben wie das gesicht (2)/ das ich gesehen hatte am wasser Chebar/ da ich kam/ [g] daß die statt solt zerstöret werden/ da [h] fiel ich nider auf mein angesicht/

4 Vnd die herrlichkeit deß HERREN kam hineyn zum [i] hause durchs thor [k] gegen Morgen.

5 Da hub mich [l] ein wind auf/ vnd bracht mich in den innern vorhof/ vnd sihe/ die herrlichkeit des HErren [m] erfüllet das haus.

6 Vnd ich höret [n] einen mit mir reden vom hause herauß/ vnd [o] ein mann stund neben mir:

7 [p] Der sprach zu mir: Du menschenkind/ [q] das ist der ort meines throns/ [r] vnd die stette meiner fußsolen/ darinn ich [s] ewiglich wil wohnen vnder den kindern Israel. [t] Vnd das haus Israel sol nicht mehr meinen heiligen namen verunreinigen/ weder sie noch jhre könige/ durch jhre [u] hurerey/ vnd durch die [x] leiche jhrer könige [y] in jhren höhen/

8 Welche [z] jhre schwelle an meine schwellen/ vnd jhre pfosten an meine pfosten gesetzt haben/ daß nur [a] eine wand zwischen mir vnd jhnen war/ vnd haben also meinen heiligen namen verunreiniget durch jhre grewel/ die sie thaten/ darumb ich sie auch in meinem zorn verzehret habe.

9 [b] Nun aber sollen sie jhre hurerey/ vnd die [c] leiche jhrer könige ferne von mir wegthun/ vnd ich wil ewiglich vnder jhnen wohnen.

10 Vnd du menschenkind/ [d] zeige dem hause Israel [e] den tempel an/ daß sie sich [f] schämen jhrer missethat/ vnd laß sie ein reinlich [g] muster davon nemen.

11 Vnd wenn sie sich nun alles jhres thuns schämen/ so [h] zeige jhnen die weise vnd muster des hauses/ vnd seinen [i] außgang vnd eyngang/ vnd alle seine weise/ vnd alle seine sitten/ vnd alle seine weise/ vnd alle seine gesetze/ vnd [k] schreib es jhnen für/ daß sie alle seine weise vnd alle seine sitten halten/ vnd darnach thun.

12 Das sol aber das gesetz des hauses seyn/ [l] auf der höhe des berges/ [m] so weit es vmbfangen hat/ sol es [n] das allerheiligste seyn/ das ist das gesetze des hauses.

13 Diß ist aber das maß des [o] altars/ [p] nach der elen/ welche einer handbreit lenger ist denn eine gemeine ele: [q] Sein fuß ist einer elen hoch/ vnd einer elen [r] breit/ vnd der altar [s] reichet hinauf bis an den [t] rand/ der ist einer spannen breit vmbher/ vnd das ist [u] seine höhe.

14 Vnd von dem fusse auf der erden biß an den vndern absatz/ sind zwo elen hoch/ vnd eine elen breit/ aber von demselben kleinern [x] absatz/ bis an den grössern absatz/ sinds vier elen hoch/ vnd eine elen breit/

15 Vnd der [y] Harel vier elen hoch/ vnd vom [z] Ariel vberwerts [a] vier hörner.

16 Der Ariel aber war zwelf elen lang/ vnd zwelf elen breit [b] ins gevierte.

17 Vnd der öberst absatz war vierzehen elen lang/ vnd vierzehen elen breit ins gevierte/ vnd ein rand gieng allenthalben vmbher/ einer halben elen breit/ vnd [c] sein fuß war einer elen hoch/ vnd seine stuffen waren gegen Morgen.

18 Vnd er sprach zu mir: Du menschenkind/ so spricht der Herr HErr: Diß sollen die [d] sitten des altars seyn/ des tages da er gemacht ist/ [e] daß man brandopfer darauf lege/ vnd das blut darauf sprenge.

19 Vnd den priestern von Levi/ auß dem saamen [f] Zadok/ die da für mich tretten/ daß sie mir dienen/ spricht der HErr HERR/ soltu geben einen jungen [g] farren zum sündopfer.

20 Vnd von desselben blut soltu nemmen/ vnd seine vier hörner damit besprengen/ vnd die vier ecken an dem öbersten absatz/ vnd

---

f Diß liecht hat bedeutet/ Erstlich/ erleuchtung des verstands/ mit welcher Gott seine kirche begabet/ damit sie jhn vnd seine warheit recht erkenne: Darnach erlösung auß zeitlicher vnd ewiger trübsal/ S. Luc. 1. ℣. 78, 79. Esai. c. 9. ℣. 1. † Vergl. Apoc. 18. ℣. 1. vnd 21. 23. vnd S. Esai. 60. ℣. 19, 20, &c. Matth. 4. 16. Act. 13. ℣. 47. 2. Cor. 3. 18. vnd 4. 6, &c. Etliche meinen/ dises liecht werde entgegen gesetzt der wolcke des Alten Testaments/ S. 1. Reg. 8. 10, 11, 12.

(2) Ez. 1. 3, 4. vnd 8. 4.

g D. i. daß ich die zerstörung der statt Jerusalem verkündigen solte/ wie droben geschehen Cap. 9. vnd 10. Vergl. Jer. 1. vb. ℣. 10. Der Prophet wil sagen/ daß derselbige Gott sich allhier offenbarete in gnade/ der sich dort in seinem zorn geoffenbaret hatte.

h S. drob. 1. vb. 28. Also drund. 44. ℣. 4.

i Das ist/ den tempel.

k Gleichwie sie durchs thor gegen Morgen auß dem vorigen tempel gewichen war (S. drob. 10. ℣. 19.) damit sie in den newen gienge zu wohnen. S. 2. Cor. 5. ℣. 17. Apoc. 21. ℣. 5. Item/ Agg. 2. 7, 8, 9. Vergl. auch Luc. 1. 78, 79.

l Od. der Geist (Gottes/) wie drob. 1. 12, &c. † vnd 2. 2. vnd 3. 12. vnd 8. 3. mit der außl.

m † Vergl. Ex. 40. 34, 35. 1. Reg. 8. 10, 11. Es. 6. 1. vnd 24. 23. vnd 35. 2. vnd 60. 1, 2. vnd 66. ℣. 18, 19. drund. 44. ℣. 4. Hab. 2. 14. Hagg. 2. ℣. 8, 10. Zach. 2. 5. Matth. 17. ℣. 5. Joh. 1. 14. vnd 12. ℣. 41. 1. Cor. 15. ℣. 28. 2. Thess. 1. 10. 2. Pet. 1. 16, 17, 18. Apoc. 15. 8. vnd 21, 23. vnd 22. ℣. 5.

n Neml. den Herren/ †, dessen herrlichkeit den tempel erfüllte/ in dem vorherg. ℣. vnd der in folg. ℣. zu dem Propheten redet. Vergl. drob. 7. 28. vnd 2. 1. o Od. der Mann/ Nemlich/ Christus. S. drob. 40. vb. 3. p † Der Herr/ der auß dem hauß mit mir redte/ wie in vorhergehendem ℣. gemeldet wird. q Die wohnung des Herren ist sein Gemein/ welche er nimmermehr verläßt/ 2. Cor. 6. 16. Joh. 14. 23. r † Vergl. Lev. 26. ℣. 11, 12. Es. 60. ℣. 13. vnd S. Joh. 14. 23. 1. Cor. 3. 16, 17. vnd 6. 19. Apoc. 21. 3. vnd 22. 3, &c. s † S. Jer. 31. ℣. 32, 33, 36. vnd 32. 40. vnd 33. 20, 21, 25, 26, &c. t Die Summ ist: Durch die gnädige einwohnung meines Heiligen Geistes will ich verschaffen/ daß mein Geistliches Israel (d. i. meine kirche) mir heiliglich dienen wird/ vnd sich enthalte von allem dem/ das darwider streitet/ insonderheit von aller Abgötterey/ deren etliche gattungen in folgenden worten erzehlet werden/ betreffend die grewel/ die das volck Gottes in Canaan getrieben hat. Diß kan man etlicher massen deuten/ (mit etlichen/) auf die zeit Esræ vnd Nehemiæ/ nach der erlösung aus Babel/ (wiewol diese Männer Gottes mit vielen groben mißbräuchen des volcks stets zu kämpfen gehabt/ vnd die Juden bis nachwerts schröcklich abgewichen sind/ massen es sich bey der zukunft Christi erscheint hat;) Es sihet aber alles fürnemlich auf die zeit Messiæ/ vnd die außgiessung seines Geistes/ vnd wird vollkommentlich erfüllt werden in dem andern leben/ in dem himmlischen Canaan/ Apoc. 21. ℣. 27. vnd 22 ℣. 3, &c.

u D. i. Abgötterey/ allerley aberglauben/ vnd erdichtete Menschen-satzungen in dem Gottesdienst/ S. Lev. 17. vb ℣. 7 vnd 20. vb. ℣. 5. x D. i. wie etliche vermeinen/ mit den leichnamen etlicher verstorbenen königen/ die vmb den tempel herumb begraben waren. And. verstehen die leichnam der geopferten Menschen/ die sie jhren abgöttern zu ehren durchs feur gezogen vnd geopferet hatten/ welche abgötter sie/ auf Heydnische weise/ jhre König zu nennen pflegten/ insonderheit den Moloch, od. Milcom, Malcam, od. Melech, welcher darvon den Nammen hatte: Dann Melech bedeutet einen König/ S. Lev. 18. 21. 2. Reg. 17. 17. 2. Chr. 33. 6. Jer. 48. 7. vnd 49. 1. Amos. 1. 15. vnd 5. vb. 26. Etliche nemmen es für die Abgötter selbs/ weil sie kein leben haben/ vnd wie ein aas vor Gott stincken/ S. Lev. 26. 30. Jer. 16. 18. samt der gl. y † Od. (auf) jhren höhen/ (vnd) jhre höhen/ also daß die höhen/ (wie oftmalen) für eine sonderbare gattung der abgötterey genommen wird. z D. i. welche neben meinem tempel jhren götzen Capellen gebawet haben/ vnd also vermeint/ jhnen zugleich vnd mir zu dienen. Solches werden die wahre gliedmassen der kirchen im Newen Testament nicht thun/ sondern Gott allein anhangen vnd seiner lehr vnd satzungen nachfolgen. † Vergl. drob. c. 8. vnd insonderheit ℣. 7, 8, 9, 10, &c. vnd weiters 2. Reg. 16. 14. vnd 21. ℣. 7. vnd drob. 23. ℣. 39. a † Sihe/ drob. 8. ℣. 8, 9. And. vnd (setzen) eine wand zwischen mir vnd zwischen jhnen: D. i. scheideten sich von mir ab durch jhre grewel. Sihe/ Esai. 59. 2.

b † Zur zeit dises newen tempels/ wann ich meinem volck die vorgemeldte gnad wird beweisen/ durch Messiam. c Wie drob. ℣. 7. d Der kirchendiener ampt ist/ daß sie jhre zuhörer vnderrichten/ welches die wahre kirche seye/ vnd was Gott von derselben erfordere/ damit sie sich in wahrer rew vnd buß zu dem Herrn bekehren/ vnd alles das jenige fleissig halten/ was Gott befohlen hat. e † Od. diß hauß: D. i. das gesicht der gestalt dieses hauses/ vnd gib jhnen den innhalt vnd die außlegung zu verstehen. S. drob. 40. ℣. 4. f † Durch betrachtung jhrer vnwürdigkeit (wie folgt) vnd diser meiner grossen/ vnverdienten/ vnbegreiflichen gnad/ die ich meinem volck verheisse/ vnd ins künftig so gewißlich beweisen wird/ als ich dir dises meine gebäw gewiesen hab/ vnd sie den abriß darvon von dir werden empfangen/ vnd auß allem klärlich mercken können/ daß es nicht dein eigen gedicht/ sondern mein werck seye. g † Od. die gleichnus/ welches sein gebührende proportion od. form/ mäß ꝛc. habe/ (Vergl. 2. Chr. 24. vb. ℣. 13.) wie du es nun gesehen hast.

h † Das gehelmnus des Herren ist für die so jhn förchten/ daß er sie solche wissen lasse/ Ps. 25. 14. nicht aber für die hund vnd die schwein/ Matth. 7. ℣. 6.

i Das ist/ was man thun soll/ damit man in die gemeinschaft der kirchen auf vnd angenommen werde; (Solches versieht er durch den eingang:) vnd was man fliehen solle/ damit man nicht auß derselben außgestossen werde: (solches versehet er durch den außgang.)

k † D. i. mahle oder zeichne es jhnen ab/ vnd beschreibe es/ auf daß sie durch wahre bekehrung lebendige steine dieses gebäws vnd mein geistliches hauß sich befleissigen zu seyn ꝛc. S. Eph. 2. ℣. 20, 21, 22. vnd 1. Petr. 2. ℣. 4, 5.

l Od. dem Haupt: Gott erforderet von denen/ die auf seinem berge wohnen/ d. i. wahre glieder seiner kirchen seyn wollen/ daß sie heilig seyen/ vnd sich von der gemeinschaft der gottelosen absönderen. S. Lev. 11. ℣. 44. 2. Cor. 6. ℣. 14, &c. Apocal. 21. ℣. 26. † Etliche halten darfür/ daß Gott also verblümter weiß deute auf das Jerusalem/ das droben ist/ Galath. 4. ℣. 26. Vergl. Psalm. 15. ℣. 1. Matth. c. 5. ℣. 14. Hebr. 12. 22.

m † Od. Seine gantze grentze rings herumb.

n † Od. eine heiligkeit der heiligkeiten seyn/ das ist/ sehr heilig/ ein sehr heiliger ort: weilen nun die herrlichkeit des Herren alles geheiliget/ oder/ der Vatter vnd der Sohn durch den Heiligen Geist allda jhre wohnung werden genommen haben/ vnd alle außerwehlte heilige/ jedoch die streitende anfänglich/ staffien weiß/ vnd in gewisser maß/ die triumphierende aber vollkommlich.

o Allhier wird der brandopfers-Altar verstanden/ welcher auch ein fürbild Christi gewesen/ dieweil Christus sich selbsten Gott für vnß/ in heisser vnd feuriger lieb/ am stamme des Creutzes aufgeopferet hatt: Mit dessen versöhnopfer alle gläubige in den vier enden der welt gemeinschaft haben/ vnd auf welchem sie jhre geistliche opfer Gott aufopferen. Sihe/ Hebr. 9. ℣. 14. vnd 13. ℣. 10. 1. Petr. cap. 2. ℣. 5. Die eigentliche abmessung aber dises Altars bedeutet/ daß man von Christo/ seiner person vnd ampt/ nicht anderst lehren vnd glauben soll/ dann wie er es vns selber in seinem wort fürgeschrieben hatt. p Sihe droben/ Cap. 40. ℣. 5. q † Oder/ der busen oder schoß: Das ist/ fuß oder boden/ der vnden rings herumb gieng/ vnd alles/ was darauf ruhete/ gleichsam/ als in seine schoß empfieng/ bevestigte vnd vnderstützte. S. folg. ℣. vnd ℣. 17.

r † Oder/ dick. s † Oder/ vnd sein ende/ (Hebr. grentze: Das ist/ das eusserste dieses busens/) an seinem rand herumb. t † Hebr. Lippe. u † Oder/ der rücken des Altars: Das ist/ das vnderste theil/ die stütze des vbrigen/ als wann jemand auf dem rücken tigt. x † Das ist/ wie eine herumbgehende/ herfür schiessende leiste. Hebr. hülf. y Dis wörtlein heißt so viel als der berg Gottes: Vnd wird dardurch die herdstatt oben auf dem Altar verstanden/ darauf man das holtz vnd die opfer hat pflegen zu legen: wird also genennt/ dieweil man auf den Altar/ gleich wie auf einen berg/ steigen mußte/ Sihe/ drunden ℣. 17. z Das ist/ der Löw Gottes/ vnd wird dardurch der gantze ober-theil deß Altars verstanden/ auf welchem die opfer verzehret wurden/ gleichwie ein Löw die thiere/ die er erhaschet/ verzehret vnd auffrißt. Sihe/ Esai. cap. 29 ℣. 1. vnd Vergl. Exod. cap. 27. ℣. 4. mit der außlegung. † Also ist vnser Altar (der HERR Christus) in der wahrheit als ein berg Gottes/ dahin alle gläubige/ Juden vnd Heiden/ auß allen enden der welt jhre zuflucht nemmen vnd hinauf gehen: Vnd der Löwe Gottes/ auß Juda/ der alles/ was vns feindlich ist/ verzehret S. Es. 2. 2, 3. vnd 60. 7. vnd 63. 1, &c. Ap 5. 5. a Vergl. Exod. cap. 27. ℣. 2. mit der auffl.

b † Hebr. Vier vier seiten/ oder vier vier ende/ oder/ vier ecke: Als drob. cap. 1. ℣. 8. Also in folgenden vers. c † Od. der Busen daran/ wie droben vers. 13. d † Od. die satzungen: Die den altar betreffen/ die man in aufrichtung vnd abwartung desselbigen mußte beobachten. e Die bedeutung dises findet sich Hebr. cap. 9. ℣. 23. Die Summ ist: Gleich wie die fürbilder der himmlischen dingen/ vnder welchen auch der Altar gewesen/ mußten durch das blut der opferen gereiniget werden: also müssen die himmlische ding selbs/ Neml. die außerwehlte Gottes/ denen der himmel zugeeignet ist/ durch das opfer vnd blut Christi/ welches viel besser ist/ als der thieren opfer/ gereiniget werden. f S. drob. 40. 46. vnd drund. 44. 15, &c.

g Die bedeutung hiervon ist zu findẽ/ Hebr. 13. 11, 12.

vmb

vmb die leisten herumb / damit soltu jhn [h] entsündigen vnd versühnen (3).

21 Vnd solt den farren des sündopfers nemen / vnd jhn verbrennen (4) an einem ort [i] im hause / das darzu verordnet ist / [k] ausser dem heiligthumb.

22 Aber am andern tag soltu einen zigenbock opfern / der ohn wandel sey / zu einem sündopfer / vnd den altar damit entsündigen / wie er mit dem farren entsündiget ist.

23 Vnd wenn das entsündigen vollendet ist / soltu einen jungen farren opfern / der ohn wandel sey / vnd einen widder von der herd ohn wandel /

24 Vnd solt sie beyde für dem HErren opfern / vnd die priester sollen [l] saltz darauf strewen / vnd sollen sie also opfern dem HErren zum brandopfer.

25 Also soltu siben tage nacheinander täglich einen bock zum sündopfer opfern / vnd [m] sie sollen einen jungen farren / vnd einen widder von der herd / die beyde ohne wandel sind / opfern.

26 Vnd sollen also siben tage lang den altar versühnen / vnd jhn reinigen / vnd seine [n] hände füllen.

27 Vnd nach denselben tagen sollen die [o] priester am achten tage / vnd hernach für vnd für / auf dem altar opfern ewer [p] brandopfer vnd ewer danckopfer. So wil ich euch gnedig seyn / spricht der Herr HErr.

(3) Exod.29.36.
(4) Lev.16.27.

h Christus / der vnser altar ist / darf für sich selbs keines entsündigens vnd versöhnens: Aber er spricht Joh.17.ℵ.19. Ich heilige mich selbs für sie (die du mir gegeben hast/) auf daß auch sie geheiliget seyen in der wahrheit. Er hat sich gutwillig zum opfer für vns dargegeben / vnd alle gerechtigkeit vollbracht / auf daß wir in jhm entsündiget vnd versühnet würden. † Vnd dieweil weder altar noch opfer / einige Ceremonialische reinigkeit od. heiligkeit von sich selbs hatten / noch den vnreinen verschaffen konten / so mußte zuvor alles durchs blut darzu gereiniget vnd eingeweyhet werden / anzudeuten die geistl. reinigung vnserer gewissen / Gottesdiensts vnd der himmlischen dingen / durch das thewre blut vnsers Herrn Christi / zu welches zueignung die diener Christi / als seine Instrument durch die reine predig des H. Evangelij / von dem gecreutzigten Christo / vnd dem gebrauch der H. Sacramenten / gebetten ꝛc. vns behülflich sind / gleich wie die Levitische Priester thaten in dem Ceremonialischen Gesetz / S. Heb. 9.9-24. 2. Cor. 3. 6. vnd 4.ℵ.5,7. Gal.3.1, &c. Vergl. drob. 40. vb.39.

i Od. nach der ordnung deß hauses / d.i. wie es die weise vnd ordnung deß Gottesdiensts mit sich brachte. k † Vergl. Hebr.13.11,12. l Gleich wie das saltz fleisch vnd andere spise bewahret / daß sie nicht verderben: Also bedeutet das saltz / das auf die opfer gesprengt war / daß der bund Gottes / den er mit seinen außerwehlten gemacht hat / stets / vest vnd unversehret bleiben würde. S. Lev.2.vb.13. Num.18.vb.19. 2. Chr.13 vb.5. Matt.5.13. Marc.9.49,50. Col.4.6.

m † And. gleich wie sie ꝛc. werden bereitet haben. n D. i. ihne heiligen od. einweyhen. † Od. die sollen (ein jeglicher) seine hand füllen / d.i. sich selbst heiligen / vnd, zu den opferen auf dem altar einweyhen / S. Ex.29.9. Lev.7.vb.37. vnd 8.33, &c. o Die kirchendiener im N. Testament sollen für vnd für geissig ihr ampt verrichten / Christum predigen / der sich einmal für vns geopferet / vnsere sünde wegzunemmen / Gott offentlich in der gemein anruffen / jhne loben vnd preisen: welches geistliche opfer sind / die Gott gefallen. p † S. drob. 40. vb. ℵ. 39. vnd allhier drob. vb. ℵ. 20.

Das XLIV. Cap.

Von dem thor des tempels / gegen Morgen / welches niemand solle offen seyn / dann den fürsten in Israel / 4. Von den frembden vnd vnbeschnittenen / daß man sie nicht soll in des Herren haus führen / 10. Von den Leviten auß dem geschlecht Ithamar / die abgötterey getriben hatten / daß sie sollen abgesetzt vnd hinfüro zu geringen ämptern gebraucht / 15. Wie hingegen die auß dem geschlecht Zadock in jhrem ampt bestetiget werden / vnd wird beschriben / wie es mit diser kleidung / ehestand / erbtheil vnd anderen Ceremonien beschaffen seyn solle.

Vnd er führet mich widerumb zu dem thor des eussersten heiligthumbs gegen Morgen / es war aber zugeschlossen.

2 Vnd der HErr sprach zu mir / [a] Diß thor sol zugeschlossen [b] bleiben / vnd [c] nicht aufgethan werden / vnd sol niemand dadurch gehen / [d] ohn allein der HErr / der Gott Israel / sol dadurch gehen / vnd sol zugeschlossen bleiben /

3 [c] Doch den [f] Fürsten außgenommen / Denn der Fürst sol [g] drunder sitzen / das [h] brot zu essen für dem HErren: [i] Durch die hall sol er hineyn gehen / vnd durch dieselbige wider herauß gehen.

4 Darnach führet er mich zum thor gegen Mitternacht / für das haus / vnd ich sahe / vnd sihe / des HErren haus ward vol der herrlichkeit des HErren / vnd ich [k] fiel auff mein angesicht.

5 Vnd der HErr sprach zu mir: Du menschenkind mercke eben drauff / vnd sihe / vnd höre fleissig auff alles was ich dir sagen wil / von allen sitten vnd gesetzen im hause des HErren / vnd mercke eben / wie man hineyn gehē sol / vñ auf alle außgäng des heiligthumbs.

6 Vnd sage dem vngehorsamen hause Israel: So spricht der Herr HErr: [l] Jhr machets zu vil / jhr vom hause Israel / mit allen ewern greweln.

7 Deñ jhr führet [m] frembde leute eines [n] vnbeschnittenen hertzens / vnd vnbeschnittenen fleisches / in mein heiligthumb / dadurch jhr mein haus [o] entheiliget / wenn jhr mein [p] brot / [q] fettes vnd blut opffert / [r] vnd brechet also meinen bund [s] mit allen ewern greweln /

8 Vnnd haltet [t] die sitten [u] meines heiligthumbs nicht / [x] sondern macht euch selbst newe sitten in meinem heiligthumb.

9 [y] Darumb spricht der Herr HErr also: Es sol kein [z] frembder eines vnbeschnittenen hertzen vnd vnbeschnittenen fleisches in mein heiligthumb kommen auß allen frembdlingen so vnder den kindern Israel sind.

10 [a] Ja auch nicht die [b] Leviten / die von mir gewichen sind / vnd samt Israel von mir irr gegangen nach jhren [c] götzen / darumb sollen sie jhre [d] sünde tragen.

11 Sie sollen aber in meinem heiligthumb [e] dienen an den [f] ämptern / den thüren des hauses vnd dem hause dienen / vnd sollen nur das brandopfer vnd andere opfer / so das volck herzu bringt / schlachten / vnd für den priestern stehen / daß sie jhnen dienen:

12 Darumb daß sie [g] jhnen gedienet für jhren götzen / vnd dem hause Israel ein ergernis zur sünde gegeben haben / darumb habe ich meine hand vber sie [h] außgestreckt / spricht der Herr Herr / daß sie müssen jhre sünde tragē.

13 Vnd sollen nit zu mir nahen / priesterampt zuführen (1) / noch kommen zu einigem

a Durch diß thor wird der weg od. eingang zum himmel verstanden / welcher allen Menschen von wegen jhrer sünden verschlossen ist; Item / die erkantnus der himmlischen geheimnussen / welche allen Menschen verborgen sind / es seye dann / daß sie jhnen von Gott geoffenbaret werden, hieher gehört / was gesagt wird / Joh.3. 13. Hebr.9.24.

b † Od. seyn. S. Jer.27. vb.22. also in folg.

c Niemand kan vns den himmel aufthun / od. die geheimnussen Gottes zu verstehen geben / denn allein Gott selbs / vnd vnter einige Hohepriester / Jesus Christus / S. Hebr.9.8,11. Joh.1.18. Apoc 5.3,5.

d Od. weil der Herr / der Gott Israel dardurch gegangen ist / darumb sol es zugeschlossen bleiben / S. drob. 43.2,4. e Od. Es sol für den Fürsten seyn / † Od. der Fürst: der Fürst sol in demselben sitzen. f Allhier wird der fürst vnder den priestern / d.i. der Hohepriester verstanden / (S. Jer.35.vb.4.) der von dem / das geopferet ward / aß für der hütten deß Stifts / Ex.29.32. Lev.8.39. vnd 24.9. vnd ein fürbild war des Herrn Christi / als des einigen Hohenpriesters / des Fürsten vnd Regenten seiner kirchen / (drob.34.22,23.) Od. (wie andere wollen /) der Herr Christus selbs / der ein Herr dieses geistlichen hauses vnd allein kan für vns zu Gott treten vnd für seinem angesicht erscheinen / der jetzt im himmel sitzt zur rechten seines vatters / (S. Jer.30. vb. ℵ. 21.) der allein den Vatter kennet vnd offenbaret / allein zuschleusst vnd aufthut / die einige pforte vnd thür des himmels / durch den wir allein den zugang zum Vatter haben / vnd wo er ist / wil / daß wir auch seyen / Joh.17.24. Apoc 3.20,21. der seine frewd hat in seinem gnadenwerck vnd geistlichem gebäw / auf welches diß gesicht fürnemlich gerichtet ist / Vergl. Matt.3.17. vnd 11.27. Joh.1.18. vnd 3.13. vnd 10. 9. Hebr.6.19,20. vnd 8.1,2. vnd 9,8. vnd 10.19,20. Apoc.3.7. vnd 5.5, &c Item / Es. 53.11.

g † Od. in od. an demselbigen thor.

h † D.i. malzeit zu halten / (gleich wie zu vor von den opfern geschahe /) vnd furters eintrechtiglich vor deß Herren angesicht zu erscheinen / Vergl. Ex.29.32. Lev. 8.31. vnd 24.9. vnd weiters Gen 31. vb.ℵ.54. Auß disen vmbständen erscheint / daß ein vnderscheid gemachet werde / zwischen disem Fürsten / vnd dem Fürsten / warvon drund. Capp 45.4. wiewol beyde fürsten / (der Hohepriester vnd König /) können genommen werden / als fürbilder des Herrn Christi / ein jeglicher in seiner natur / vnd nach beschaffenheit der sachen / S. die vorgeh. gl.

i Hiemit wird vns zu verstehen gegeben / daß Christus gen himmel gefahren seye / vnd von dannen wider kommen werde / zu richten die lebendige vnd die todten / S. Act.1.11. vnd Hebr. 9.12,28. Od. durch den weg derselben / od. seines wegs.

k Wie drob.43.3.

l † Od. es ist euch zu vil / d.i. es ist zu grob gewesen / last es genug seyn / jhr müßt ablassen von ꝛc. Ber. Num.16.3.1.Reg.19. 4. mit der auß. Also drund.45.9. Mit disem angehencten verweiß hat Gott seinem volck / dem der Prophet diß gesicht auß seinem befehl solte offenbaren / jhre greuliche sünden von newem wollen vorhalten / vmb welcher willen er den vorigen tempel / statt vnd land verlassen hatte / damit sie durch wahre bekehrung vnd glauben sich befliessen gemeinschaft zu haben mit disem newen vnverdienten gnadenwerck / das Gott durch den Messiam anrichten würde / vnd durch diß gesicht abgebildet war.

m † Hebr. kinder od. söhne einer frembden od. ausländischen / d.i. die keine Israeliten / noch Gottes bundsgenossen / noch seines volcks glieder waren / S. 2. Sam. 22.45. mit der gl. Also ℵ.9. od. die nicht von Priesterlichem geschlecht waren / als Lev.22.10. (S. die gl. allda /) vnd darneben auch gottloß / wie folget: die eine frembde lehr führen / die nicht mit Gottes wort vber ein stimmet / vnd ein gottloß leben führen / sollen zum kirchendienst nicht zugelassen werden / S.1.Tim. 3.2. Tit.1.7. n † Diß verstehen etl. von zweyerley gattungen der vntüchtigen dienern des heiligthumbs / darvon etl. Israeliten seyen / aber gottloß / And. ausländische / vnd keine Israeliten / entfrembdet von Gott vnd seinem volck. And. verstehen allhier solche leuth / die weder innerlich einige frommkeit hatten / noch eusserlich einigen schein darvon / vnd also dem hertzen vnd wandel nach gottlos seyen. S. Deut.10 16. Jer.4.4. vnd 9.25. mit der gl o † Od. durch ihre vnwürdigkeit / abgötterey / aberglauben vnd menschensatzungen / Vergl. 2. Reg. 23.5. 2. Chr. 34.5. vnd drob. 43.7,8. mit der gl. p Od. speisse die opfer werden das brot od. die speiß des Herrn geneñt / S. Lev.3.vb.11. vnd 21.8. Num.28.2. Mal.1.12. q Der Herr hat jhm sonderlich das fette von den opfern vorbehalten / S. Lev.3.17. vnd deund. ℵ. 15. † Aber diß hatten sie geopferet durch vnwissende vnd gottlose Priester. r † Od. vnd sie meinen bund brechen / N. die frembde Priester / in dem sie wider alle meine satzungen thun / vnd also den bund des Priesterthumbs brechen vnd zu nicht machen.

s † Od. neben allen ewern: vber die andere greuel / die jhr selbst getriben habt. Od. vnd / von wegen / vermittelst ꝛc. t † Od. vnd habt die hut meiner heiligen dingen nicht wahrgenommen / Vergl. drob.40.45. mit der gl. u † Od. meiner heiligen dingen / Hebr. meiner heiligkeiten x † Od. aber jhr habt euch selbs (etliche) zu hütern meiner hut gesetzet: Die jhr selbst dazu erkoren habt / ausser vnd wider mir inen befehl. y † Allhier folgen die gesetz von der Reformation, in den kirchendiensten / auß weisende / welche darzu tüchtig od. vntüchtig seyen. Vergl. die Apostolische befehl / insonderheit in den sendbriefen an Timotheum vnd Titum, Item Apocal. Capp.2.3.&c. z D.i. keiner / der vntüchtig ist im glauben / od. lehr vnd leben. a † D.i. aber die Leviten. b Die jenige / so allbereit im kirchendienst sind / vnd von der reinen lehr zum falschen Gottesdienst abfallen / od. sonst sich ärgerlich verhalten / sollen in demselben nicht geduldet / sondern abgeschaft vnd etwa zu geringern ämptern gebraucht werden / wie vorzeiten den Leviten auß dem geschlecht Ithamar vnd Abiathar geschehen. S.1.Reg.2.vb.27. vnd 2.Reg 23.vb.9. vnd Ver. drund.ℵ.13. mit ℵ.15. vnd drob.40.46. vnd 43.19. c S.Lev.26.vb.30. d D.i. die straf ihrer sünde / Also ℵ 12. S. Lev.5.vb.1. e † Od. diener seyn. f Von disen ämpteren / S.1.Chron.23.28,29. Item / Num 3.7,8. vnd drund.ℵ.14. g † Dem volck. h † D.i. Ich hab geschworen / S. Gen. 14.vb.22. (1) Hos.4.6, &c. Apoc.2.5.

i † Od. Heiligen dingen. Hebr. heiligkeiten.

k † Od. zu den allerheiligsten dingen/ od. in die allerheiligste örter. Hebr. heiligkeiten der heiligkeiten.

l † D. i. die strafe derselben/ wie drob. ℣.10.

m † Od. will ich sie setzen (zu) hütern.

n † Od. der hut des hauses/ Vergl. drob.40.℣.45. mit der außl. Vnd allhier drob.℣.11.

o Od. die priester/ (vnd) Leviten. Vergl. drob.40.45,46. samt der gl. Das sind rechte kirchendiener/ Erstlich/ die einen rechtmessigen beruf haben/ darnach/ die nicht allein anfangen/ Gott vnd seiner kirchen zu dienen/ sondern auch in demselben biß zum ende verharren/ vnd sich durch anderer leuthen böses exempel nicht verführen lassen: Solche sind vorzeiten im A. Testament die kinder Zadock gewesen.

p D. i. nachkommene Zadock/ des herkommen war von Aaron/ durch Eelazar vnd Pinehas (welchen ein ewiges priesterthumb zugesagt war/ Num.25.℣.13.) vnd an Abiathars statt Hohepriester ward/ S.1.Reg.2.27,35. mit der gl. Zadock/ heißt so vil als/ gerechtfertiget seyn/ od. ein gerechtfertiger. Disc kinder Zadot werdē alhier zum fürbild fürgestellet aller rechtschaffenen/ würdigen vnd züchtigen dienern der kirchen Christi/ (des königs der gerechtigkeit vnd Hohenpriesters nach der weise od. ordnung Melchisedeck/) die allhier von Gott in ihrem dienst bestätiget/ geehret vnd gesegnet werden.

q † Od. die hut/ d. i. ihren anbefohlenen dienst getrewlich vnd beständiglich verrichtet haben/ od. rein geblíben sind in dem glauben vnd dem rechten Gotesdienst.

r S. drob.℣.7. s S. drob.41.vb.22. (2) S. Lev. 8. vb. 35. Num. 3. vb. 7.

t † Welche rein/ leicht/ weiß/ tieblich vnd nicht beschwerlich od. verhindertlich sind in dem dienst/ wie die wolline kleider/ S. von den Priesterlichen kleidern/ drob.42.vb.14. vnd vergl. Matth. 17.2. vnd 28.3. Apoc.4.4. vnd 7.13. Disc kleider bedeuten/ daß sich die kirchendiener aller reinigkeit vnd heiligkeit befleissen/ vnd einen ehrbaren/ vnsträflichen wandel führen sollen. u † Od. leinene hauben. x Ihr demut darmit zu bezeugen/ vnd daß sie dem HErren vnderworffen seyen. Denn die bedeckung des haupts war vorzeiten ein zeichen der vnderthänigkeit. † 1.Cor.11.10. Das Hebr. wort hat den namen vom zieren: Also ist der lehreren zierd/ ihrem haupt Christo vnderthänig seyn. Vergl. Ex 28.40. vnd 39.38. y Hiemit wird befohlen/ daß die kirchendiener keusch seyn sollen. z D. i. die kirchendiener sollen nichts thun/ dadurch sie sich besudlen; oder ihrem ampt ein vnehr anthun: Sollen auch ihr ampt willig vnd vngezwungen verrichten. † Od. mit schweiß: D. i. also/ od. mit solcher gürtung/ od. kleidung/ daß sie darvon schwitzen solten: oder/ (wie etl.) an schweißechten örtern deß leibs/ da der mensch gemeinlich am meisten schwitzet. And. nach dem schweiß. a † Od. in die heiligen kammeren. Hebr. kamēren der heiligkeit. S. drob.42.14.

b († N. durch anrührung der heiligen kleideren/ die mit dem heiligen öl gesalbt/ vnd für die priester allein zum Gottesdienst geheiliget waren; welche heiligung anderen nicht solte gemein gemacht werden. S. Ex.29.37. vnd 30.29. Item/ drund.46.20.) Die kirchendiener sollen nicht zulassen/ daß jemand vom volck/ der N. zum H. Ministerio nicht beruffen ist/ sich dessen anmasse/ was zu verrichtung desselben gehöret/ vnd also das ampt eines kirchendieners mit anderen weltlichen ämpteren vermischet werde. † Etl. nemmen es/ als wann Gott seinen dieneren darmit wolte verbieten/ einen heuchelischen schein der heiligkeit für der gemein zu führen/ vnd im gegentheil die gemeinschaft mit den brüderen befehte. Vergl. Matt.6.5,6,16,17, vnd 18. c Denn solches war heydnisch/ vnd pflegten sich die heydnischen pfaffen vnd götzendiener also zu beschären. † And. nicht glatt abschären/ N. mit einem schärmesser/ wie etl. diß nemen: nicht gantz kaal beschären/ noch das haar lang lassen wachsen/ sondern nach der gebühr abkürzen/ abschneiden; Vergl. Lev.21.5. wardurch dann die ehrbarkeit/ sittsamkeit vnd mässigkeit in dem eusserlichen wandel angedeutet wird. d † Od. lang. e Denn solches ist wahtisch/ vnd stehet den männneren nicht an. † Hebr. lassen außschiessen/ außschlagen. f D. i. sollen in demjenigen/ was den eusserlichen schmuck des leibs anlangt/ maß halten/ sollen darinn nicht zu gar genau vnd sorgfeltig/ auch nicht allerdings vnachtsam vnd liederlich seyn. † And. gebührlich sollen sie ihre häupter beschären. And. gäntzlich/ od. auf alle weise abschneiden. Das Hebr. wort wird allein hier gefunden. g † Hebr. alle priester sollen nicht ꝛc. D. i. keiner von ihnen soll ꝛc. h Hiedurch wird angedeutet/ daß ein kirchendiener soll nüchteren seyn/ sich vor trunckenheit hüten/ † mit einem andächtigen vnd heiligen gemüt seinen dienst verrichten/ vnd alles meiden/ das ihn daran hindern möchte. Vergl. Matt.24.℣.48,49. 1.Tim.3.3. Tit.1.7. (3) Lev.10.9. i Die meinung ist/ daß die kirchendiener solche ehe meiden sollen/ die ihrem ampt verhindertlich od. verkleinerlich seyn möchten/ ehrbarlich vñ in dem Herrn heurathen. Ver.1.Tim.3.2,4. Item, 1.Cor.7.39. vnd 9.5. (4) Lev. 21.13,14.

k Als welche sie desto besser nach ihrem stand vnd gelegenheit abrichten/ vnd zu aller tugend vnd gottseligkeit gewehnen können. l Eines kirchendieners eheweib sol ein glied der kirchen/ vnd der wahren Religion zugethan seyn. m Als welche schon zuvor von ihrem vorigen maß zu allem/ was eines priesters eheweib anstehet/ abgerichtet ist. n D. i. daß sie wissen/ was recht od. vnrecht/ was Gottes wort gemäß/ od. dem zuwider/ was sie glauben od. nicht glauben/ Item/ was sie thun od. lassen sollen. (5) Lev. 10.10,11. Ez.22.26. Mal.2.℣.7. † 1.Tim.6.20. 2.Tim. 1.13. vnd 2.15,16. Tit.1.9. Apoc. 2. 2,14,15,16,20.

[i] meinem heiligthumb/ zu dem [k] allerheiligsten/ sondern sollen jhre schande tragen/ vnd [l] jhre grewel die sie geübt haben.

14 Darumb [m] habe ich sie zu hütern gemacht/ [n] in allem dienste des hauses/ vnd zu allem das man drinn thun sol.

15 Aber die [o] priester auß den Leviten/ die [p] kinder Zadock/ so [q] die sitten meines heiligthumbs gehalten haben/ da die kinder Israel von mir abfielen/ die sollen für mich tretten/ vñ mir dienen/ vnd für mir stehen/ daß sie mir das [r] fette vnd blut opfern/ spricht der Herr HErr.

16 Vnd sie sollen hineyn gehen in mein heiligthumb/ vnd für meinen [s] tisch tretten/ mir zu dienen/ vnd meine sitten (2) zu halten.

17 Vnd weñ sie durch die thor des innern vorhofs gehen wöllen/ sollen sie [t] leinen kleider anziehen/ vnd nichts wüllens anhaben/ weil sie in den thoren im innern vorhofe dienen.

18 Vnd sollen [u] leinen schmuck auf jhrem [x] haupt haben/ vñ leinine [y] niderkleid vmb jhre lenden/ vñ sollen sich nicht [z] im schweiß gürten.

19 Vnd wenn sie etwa zu einem eussern vorhofe zum volck herauß gehen/ sollen sie die kleider/ darinn sie gedienet haben/ außziehen/ vñ dieselbigen [a] in die kamern des heiligthumbs legen/ vnd andere kleider anziehen/ vnd das volck nicht [b] heiligen in jhren eigenen kleidern.

20 Jhr haupt sollen sie nicht [c] bescheren/ vñ sollen auch nit die haar [d] frey [e] wachsen lassen/ sondern sollen [f] die haar vmbher verschneiden.

21 Vnd sol auch [g] kein Priester keinen [h] wein trincken (3)/ wenn sie in innern vorhofe gehen sollen.

22 Vnd sollen keine [i] witwe noch verstossene zur ehe nemen (4)/ sondern [k] jungfrawen/ vom [l] saamen des hauses Israel/ oder eines priesters nachgelassene [m] witwe.

23 Vnd sie sollen mein volck lehren/ daß sie wissen vnderscheid zu halten zwischen [n] heiligen vnd vnheiligen/ vnd zwischen reinen vnd vnreinen (5).

24 Vnd wo eine [o] sache für sie kommet (6)/ sollen sie [p] stehen/ vnd richten/ vnd nach meinen Rechten [q] sprechen/ [r] vnd meine gebott vnd sitten halten/ vnd alle [s] meine feste halten/ vnd [t] meine sabbath heiligen.

25 [u] Vnd sollen zu keinem [x] todten gehen (7)/ vnd sich verunreinigen: Ohn allein zu vatter vnd mutter/ sohn oder tochter/ bruder oder schwester/ die noch keinen mann gehabt habe/ vber denen mögē sie sich [y] verunreinigen.

26 Vnd nach [z] seiner reinigung sol man jhm zehlen siben tage.

27 Vnd wenn er wider hineyn zum heiligthumb gehet/ in den inern vorhofe/ daß er im heiligthumb diene/ so sol er seine [a] sündopfer opfern/ spricht der Herr HERR.

28 [b] Aber das erbtheil das sie haben sollen/ das wil ich selbst seyn. Darumb solt jhr jhnen kein [c] eigen land geben in Israel (8): Denn ich bin jhr erbtheil.

29 Sie sollen jhre [d] nahrung haben vom speisopfer/ sündopfer vnd schuldopfer/ vnd alles [e] verbannte in Israel sol jhr seyn.

30 Vnd alle [f] erste früchte vnd erste geburt von [g] allen hebopfern/ sollen der Priester seyn (9). Jhr solt auch den priestern die erstlinge geben [h] von allem das man isset (10)/ damit der [i] segen in deinem hause bleibe.

31 Was aber ein [k] aas oder zerrissen ist/ es sey von vögeln oder thieren/ das sollen die priester nicht essen.

o Od. eine streitige sach/ verst. die religion/ vnd den bau der kirchen betreffend. († Wird gesehen auf die kirchen-disciplin/ welche in dem haus Gottes durch die kirchenversamlung nach seinem wort solle angestellt werden/ zum vnderricht der gewissen in sachen des glaubens vnd lebens/ zu abschaffung vnd verhütung allerhand ergernussen/ wie auch zur erhaltung brüderlichen fridens vnd einigkeit.) Sonsten sollen kirchendiener auch daran seyn/ mit lehren vnd vermahnen/ daß in politischen sachen/ ein jede obrigkeit/ nach dem befehl Gottes/ jhr ampt thue/ sich der armen vnd bedrängten annemme/ das recht nit verkehre/ noch durch geschenck od. privataffecten sich verblenden lasse.

(6) Deut. 17.℣.8. 2.Chron.19.10.

p † And. beym rechten bleiben stehen: d. i. beständiglich verbleiben in demjenigen/ das recht vnd meinem wort gemäß ist. Ver. 2.Reg.23.vb.℣.3. vnd die art zu reden/ welche gebraucht wird Deut. 25.8.

q † Od. nach meinen rechten sollen sie richten.

r † Od. vnd sie solten meine gesetze vnd meine satzungen vber alle meine verordnete feste halten. Vergl. 1.Tim. 6.13,14, &c.

s † And. in/ od. mit allen meinen zusammenkunften: d. i. so wohl das eine als das andere/ was von mir geordnet ist/ das sollen sie halten/ insonderheit betreffende die versamlungen der gläubigen/ vnd den offentlichen Gottesdienst in denselbigen. t S. Ex.20.vb.8. Item. Heb.4.9,10,11.

u † Od. auch sol keiner von jhnen ꝛc. Hebr. er sol nicht ꝛc. d. i. keiner der priesteren. x † Es erforderet Gott von den kirchendieneren mit diser ordnung eine solche mässigkeit in dem leybwesen/ daß dadurch ihr ampt vnd beruf nicht verunehret/ od. sie in demselben möchten verhinderet werden/ vnd gleichwol das band der natur vnd des geistes vnder den Christen nicht gebrochen od. der hofnung des ewigen lebens nichts benommen werde: Matt.8.22. 1.Thess.4.13.&c. Joh.11.33,35. Act.9.39.

(7) Lev.21.1. y D. i. dieselbe beweinen/ vnd vber sie eine zeitlang trauren vnd leyd tragen/ welches selten mit solcher maß beschicht/ daß man der sachen nicht zu vil thue/ vnd sich an dem Herrn versündige. z † Des priesters/ der vber einen todten verunreiniget war. Ver. Num.6. 9,&c. vnd 19.11,12,&c. a Dieweil solch trauren selten ohne sünd abgehet/ so sol ein kirchendiener seine begangene fehle vnd menschliche schwacheiten bey zeiten erkennen/ vnd dieselbe Gott dem Herren abbitten. b † And. biß (nun) sol jhnen zu einem erb seyn: Ich bin jhr erb. c Die kirchendiener sollen dem geitz nicht ergeben seyn/ vnd nicht trachten nach zeitlichen gütern/ sonder Gott jederzeit vor augen haben/ der jhr erbtheil vnd grosser lohn seyn wil. (8) Num.18.8,20,24. Deut.10.9. vnd 12.12. vnd 14.27. vnd 18.1,2. vnd 26.12. d Die kirchendiener sollen von den kirchengüteren vnderhalten werden/ vnd sol die gemein/ der sie dienen/ so vil möglich/ keinen mangel lassen. S. Matt.10.10. Luc.10.7. 1.Cor.9.4,6,7,11,13,14. e Das dem Herren zugeeignet/ vnd anderen zu haben/ od. zu geniessen verbotten ist. † Hebr. bann. S. Lev.27.vb.21. f † Od. die erstlinge aller ersten früchten; (Od. alles dessen/ das zu erst herfür komt.) Von allem: d. i. allerley: vnd so in folg. Hebr. das erste: das vornemste aller erstlingen auß allem. S. Ex.13.2. vnd 22,29,30. Num.18.11. g † Od. allem opfer ꝛc. (9) Num.8.12. Deut.18.4. Neh.10.37.

h And. die erstling euers teigs. (10) Num.15.20. i † Ver. Deut.14.29. vnd S. das gegentheil drob.5.13. k Was geraubt/ gestolen od. sonst vnrechtmässiger weise erworben ist/ sol man den kirchendienern nicht geben/ sie sollens auch nicht annemen. † Vergl. Lev.22.4,8. Ez.4.14. Hebr. alles aaß ꝛc. vnd sollen sie (die priester) nicht ꝛc. d. i. kein aaß/ nichts zerrissenes: anzudeuten/ daß die kirchendiener vnsträflich vnd heilig sollen seyn/ nicht geneigt zum vnbillichen zorn/ raubereyn/ vnrechtmässigem gewinn ꝛc. Vergl. Matt.23.25. 1.Tim.3.3. welches auch allen gläubigen (als geistl. priesteren) gebotten wird/ gleichwie dises gesaz auch dem ganzen Israel gegeben ist. Ex.22.31.

Das XLV. Cap.

Abtheilung des neuen erblands in vier plätze/ 2. Der erste sol seyn für das heiligthumb vnd wohnung der priester/ 5. Der andere für die Leviten/ 6. Der dritt für das volck vnd die statt/ 7. Der viert für den fürsten/ 9. Ermahnung an die fürsten Israels/ daß sie recht vnd gerechtigkeit handhaben/ 13. Gesetze von mancherley opferen.

[a] Wenn jhr nun das land durchs [b] loos außtheilet/ so solt jhr ein [c] hebopfer [d] vom lande absondern/ das dem HErren heilig seyn sol/ fünf vnd zwentzig tau-

a Dieweil nicht allein der vorige tempel verbrandt/ sondern auch die statt vnd das gantze land verwüstet/ vnd das volck Gottes weggeführet war/ vnd in vorgehendem von dem newen tempel gehandlet ist/ so wird nun in folg. geredt von dem land vnd volck/ mit jhren fürsten. Vnd bedeutet diese neue abtheilung des lands/ welche mit der/ so theils von Mose/ Num.34. theils von Josua geschehen/ Jos.13. nicht vberein komt/ daß die Mosaische policey abgeschafft/ vnd alles in der kirchen durch die zukunft Christi erneweret vnd verbesseret werden solte. S. Hebr.8.13. b S. Ps.16.5,6. mit der gl. also drund.47. 14,22. vnd 48.29. Wiewohl das loos weder allhie/ noch in folg. außtrucklich gemeldet wird/ so wird doch mit diser art zu reden auf die loosung gesehen; vnd ist zu mercken/ daß den stämmen jhre grentzen nicht durch das loos/ wie in dem buch Josua/ sondern durch Gottes außtruckenliche verordnung in dem 48. Cap. zugeeignet werden. Vergl. Matt.25.34. c † Od. gabe. Hebr. eine hebe heben: warmit gesehen wird auf die Ceremonialische hebopfer/ die von dem vbrigen aufgehaben/ vnd dem Herren vorgetragen vnd geheiliget wurden. d † Od. ein hebofer dem Herren opferen/ (zu) einem heiligen platz/ von dem lande: N. daß ihr dasselbe absönderet von dem vbrigen land zu einem heiligen gebrauch: Od. man kan (mit etl.) diese wort setzen zu dem wort/ opferen/ also: Jhr solt dem Herren opferen von dem lande ein heiliges theil: also ℣.4. Hebr. eine heiligkeit.

sent

sent [e] (ruhten) lang/ vnd zehen tausent breit/ der platz sol [f] heilig seyn [g] so weit er reicht.

2 [h] Vnd von diesem [i] sollen zum [k] heiligthumb kommen [l] ja fünfhundert (ruhten) ins gevierte (1)/ vnd darzu ein [m] freyer raum vmbher fünfzig elen.

3 [n] Vnd auff demselbigen platz/ der fünf vnd zwentzig tausent ruhten lang/ vnd zehen tausent breit ist/ sol das heiligthumb stehen/ vnd [o] das allerheiligste.

4 [p] Das vbrige aber vom geheiligten lande sol den [1] priestern gehören/ die im heiligthumb dienen/ vnd für den HErren tretten/ jhm zu dienen/ daß sie raum zu häusern haben/ vnd sol auch [r] heilig seyn.

5 Aber die Leviten/ so für dem hause dienen/ sollen auch fünf vnd zwentzig tausent ruhten [s] lang/ vnd zehen tausent breit/ haben/ zu jhrem theil/ zu zwenzig kammern.

6 [t] Vnd der statt solt jhr auch einen platz lassen/ für das gantze hauß Jsrael/ fünf tausent ruhten breit/ vnd fünf vnd zwentzig tausent lang/ [u] neben dem abgesonderten platz des heiligthumbs.

7 [x] Dem Fürsten aber solt jhr auch [y] einen platz geben zu beyden seiten zwischen dem platz der priester/ vnd zwischen dem platz der statt/ [z] gegen Abend vnd gegen Morgen/ [a] vnd sollen beyde gegen Morgen vnd gegen Abend gleich lang seyn.

8 [b] Das sol sein eigen theil seyn in Jsrael/ damit meine [c] Fürsten nicht mehr meinem volck [d] das jhre nemen/ sondern sollen das land dem hause Jsrael [e] lassen für jhre stämme.

9 Denn so spricht der Herr HErr: [f] Jhr habts lang gnug gemacht/ jhr Fürsten Jsrael: Lasset abe vom frevel vnd gewalt/ vnd thut was recht vnd gut ist/ vnd thut ab von meinem volck ewer [g] außtreiben/ spricht der HErr HERR.

10 Jhr solt [h] recht gewicht/ vnd [i] rechte scheffel/ vnd [k] rechte maß haben/

11 [l] Epha vnd bath [m] sollen [n] gleich seyn/ daß ein bath das zehend theil vom [o] homer habe/ vnd das epha auch das zehende theil vom homer: Dann [p] nach dem homer sol man sie beyde messen.

12 Aber [q] ein seckel sol zwentzig [r] gera haben (1)/ Vnd [s] eine mina machet zwentzig seckel/ fünf vnd zwentzig seckel vnd fünfzehen seckel.

13 Das sol nun [u] das hebopffer seyn/ das jhr heben solt/ nemlich/ das [x] sechste theil eines epha von einem homer weitzen/ vnd das sechste theil eines epha von einem homer gersten.

14 Vnd vom [y] öle solt jhr geben einen bath/ nemlich/ ja den zehenden bath vom [z] cor/ [a] vnd den zehenden vom homer: Denn zehen bath machen einen homer.

15 Vnd ja ein lamb von zweyhundert schafen/ auß der herd [b] auff der weyde Jsrael/ zum speisopffer/ vnd brandopffer/ vnd danckopfer/ zur versühnung für sie/ spricht der Herr HErr.

16 Alles volck im lande [c] sol solch hebopfer [d] zum Fürsten in Jsrael bringen.

17 Vnd der [e] Fürst [f] sol sein brandopfer/ speisopfer vnd tranckopfer opfern auf die feste/ newmonden vnd sabbathen/ vnd [g] auf alle hohe feste des hauses Jsrael: Dazu sündopfer vnd speisopfer/ brandopfer vnd danckopfer [h] thun/ zur versühnung für das haus Jsrael.

18 So spricht der Herr HErr: [i] Am ersten tage des ersten monden/ solt [k] du nemen einen jungen farren/ der ohn wandel sey/ vnd das heiligthumb [l] entsündigen.

19 Vnd der priester sol von dem blut des sündopfers nemen/ vnd die [m] pfosten am hause damit [n] besprengen/ vnd die vier ecken des absatzes/ am altar/ sampt den pfosten am thor des innern vorhofs.

20 Also soltu auch thun am sibenden tage

e † Diß beygefügete wort ist hergenommen auß Ezech.42. ℣.15,16,17,18,19,20. vnd allhie folg. ℣. da nach dem ersten mäß der ruhten/ die elen insonderheit specificiert werden/ für dem ledigen/ od. freyen äusserem raum.

f † Hebr. eine heiligkeit. S. Ezech.43.12.

g † Hebr. in seiner gantzen grenze herumb.

h † Diese materi/ die achte angefangen/ vnd ℣.9. abgebrochen wird/ wird in dem 48. c. ℣.8, &c. ausgeführet.

i † Hebr. soll.

k D. i. der tempel/ welcher ein fürbild gewesen der Christlichen kirchen/ vnd des Gottesdiensts im N. Testament.

l † Hebr. fünf hundert in fünf hundert. Vergl. Ezechiel.48. ℣.20.

(1) Ez. 42. 20.

m † Od. (zu) einem eusseren raumringsherumb. S. von dem Hebr. wort (welches anderstwo vorstatt verdolmetschet wird/ wann von städten geredt wird) Ezech. 36.vb.5.

n † And. also solt jhr mässen von disem mäß (d. i. mit/ od. nach disem mäß) die länge fünf vnd zwenzig tausend/ vnd die breite zehen tausend: vnd darinn soll das heiligthum seyn ꝛc.

o † Hebr. heiligkeit der heiligkeiten. S. Ex. 26. 33, 34. Lev. 4. 6. mit der außl.

p † And. das soll ein heiliger ort seyn des lands; (wie ℣.1.) er soll seyn für die priester ꝛc.

q Durch diese abtheilung wird den priestern/ Levitten/ Regenten vnd dem volck besonders ein gewisser platz abgemessen vnd zugeordnet/ anzuzeigen/ daß auch im N. Testament vnderschiedliche ämpter vnd stänt seyn werden/ welche nicht sollen vnder einander vermengt werden/ vnd daß ein jeder in dem stand/ zu welchem jhn Gott berufen/ er sey geistl. od. weltlich/ hoch oder nider/ dem Herrn trewlich dienen soll/ damit er hernach im himmel platz haben/ vnd der ewigen seligkeit theilhafftig werden könne.

r † Od. ein heiliger ort für das heiligthum. s † S. Ezech.48.13. t † Die nicht genennt wird. S. Ezech.40.vb.2. u † And. gegen dem heiligen hebopfer vber: Hebr. dem hebopfer der heiligkeit/ warvon Ezech.℣.1. also in folg. x † Ett. verstehen durch disen Fürsten/ von welchem in disem vnd folgendem Capitel vil geredt wird/ (wie Ezech. 44.3.) den hohenpriester/ od. vnseren Herrn Christum/ den Messiam selbsten/ der nicht allein in seinem haus wohnet/ vnd das mit seiner herrlichkeit erfüllt/ sondern auch rings vmb dasselbe her (also zu reden) sich lägert/ solches als ein König zu beschirmen: vnd der als vnser Hohepriester vnd bürg/ alle vnsere schuld auf sich genommen/ für dieselbe (als ob es sein eigene wäre) bezahlet/ vnd sich selber für vns (als für sich selbs/ weil er vnser statt vertrettet) freywillig aufgeopferet hat: Item/ der nicht allein ein König od. fürst/ sonder auch ein bruder vnd mitgenoß der gleubigen/ die er zu seinen miterben macht/ bey vnd mit welchen er stäts will seyn biß an das ende der welt/ für die er als ein Mitler bittet/ welcher allein die macht hat vnd die freyheit seines wegs ein vnd auß zu gehen/ sein leben zu lassen vnd wider zu nemmen/ die pforte des heiligthums zu öffnen vnd zuzuschliessen ꝛc. And. verstehen allhie einen weltlichen Christlichen Fürsten/ vnd dadurch ferners den stand der Obrigkeit/ alle Christliche Regenten vnd Oberkeiten/ welche Gott seiner kirchen im Newen Testament/ vermög vnderschiedlicher weissagungen deß Alten Testaments/ verleihen würde/ welcher erste vnd fürnemste sorg sol seyn der wohlstand der kirchen Gottes/ die sie mit jhrer beschirmung müssen gleichsam vmbgeben/ in übung des wahren Gottesdiensts vnd gebührender ehrerbietung gegen dem kirchendienst/ dem volck mit jhrem exempel vorgehen/ solches auch halten für brüder/ mitgenossen vnd mitglieder der kirchen: ferners recht vnd gerechtigkeit handhaben/ alle vnbillichkeit/ gewalt vnd tyranney abschaffen/ vnd den vndertanen ein gerühiges stilles leben verschaffen/ biß daß die vollkommene gerechtigkeit/ heiligkeit vnd fride im anderen leben darauf erfolget.

s † Hebr. eig. geben. f Od. jhr habt genug: N. mit dem/ daß ich euch zugemessen vnd verordnet hab/ also daß jhr billich den anderen das ihrige lassen solt. † Od. es ist zu viel für euch. S. Ezech. 44. vb. 6. And. halten es für eine verb. ümte bescheltung der abgeleibten königen Juda/ welche Gott anredet/ als ob sie gegenwärtig wären: Od. von den wider Christischen Geistlichen vnd weltlichen Tyrannen/ die Gottes volck sehr vnd lang plagen würden. g D. i. treibet mein volck nicht mehr auß ihren güteren: † Hebr. nemmet ewere außstossungen hinweg von meinem volck: N. da jhr sie auß dem ihren vertreibet vnd verstosset/ vnd solches an euch ziehet: solchen last solt jhr von jhnen wegnemmen/ vnd sie darvon entladen. S. gleiche art zu reden/ Es. 57.14.

h † Od. eine rechte wage: Hebr. wage/ od. wagschalen der gerechtigkeit/ vnd also in folg. als Lev. 19. 35, 36. i † Od. vnd ein recht Epha. S. Lev. 5. vb. 11. k † Od. rechten Bath. S. 1. Reg. 7. vb. 26.

1 Epha war ein kornmaß/ Bath ein wein od. ölmaß: sonst waren sie beide gleich/ denn eine vnd die andere hielte das zehend theil vom Homer.

m † Hebr. sol.

n † Od. von einerley maß: ein Epha in trockenen/ vnd ein Bath in nassen waaren.

o † Das grösseste maaß von trockenen waaren/ sonst genañt Cor/ S. 1. Reg. 4. vb. ℣. 22. vnd drunden ℣.14.

p † Als dem grösesten maß/ nach welchem die andere mußten gerichtet seyn.

q † S. Gen. 23. vb. ℣. 15. vnd 24. vb. ℣. 22.

r † S. Lev. 27. vb. ℣. 25.

(2) † Ex. 30. 13. Lev. 27. ℣. 25. Num. 3. ℣. 47.

s † Andere/ ein pfund. Hebr. Manes. S. 1. Reg. 10. ℣. 17. 2. Chr. 9, 16. Esr. 2. 69. mit der gl. Die meinung ist/ daß sechtzig seckel ein pfund oder Mina von gold oder silber machen sollen. Dises wird von etlichen gehalten für eine neue ordnung/ dieweil die alte Mina nur fünfzig seckel des heiligthums/ vnd hundert gemeine hielte: allhier aber wird geredt von sechzig seckle/ welches so viel mehr würden müssen seyn in dem heiligen vnd bürgerlichen. Etliche vermeinen/ daß drey vnderscheidene gattungen der müntz gewesen seyen/ die zusammen ein pfund od. mina machen solten. Gott wil sagen/ daß die gerechtigkeit auf das schärffste vnd genaueste solle beobachtet werden.

t Diese zahl muß man mit den folgenden summieren/ mit welchen sie zusammen macht sechzig seckel/ so vil macht eine Mina. Daß aber die zahlen also vnderschiedlich gesetzt werden/ geschicht villeicht darumb/ weil damals bey den Juden vnderschiedliche müntze waren/ die so viel golten.

u † Od. die opfer die ꝛc. Hebr. die hebe die jhr solt heben. Diß verstehen etl. von denjenigen/ welches das volck das gantze jahr durch solte bringen/ zu den gewöhnlichen opferen des Tempels. (And. deuten es auf die einweyhung des tempels.) Von den opferen insgemein/ S. Ezech. 40. vb. 39.

x Also muste man von jeglichem Homer weizen vnd gersten das sechzigste theil zum hebopfer geben: dann ein Homer macht zehen Epha/ vnd muste man das sechste theil von einem Epha geben. † Hebr. als ob man sagte/ sortieren/ d. i. das sechste theil geben: gleich wie/ verzehenden/ ist das zehende theil geben.

y Od. vnd vom öle/ dessen der Bath das maaß ist/ solt jhr geben den zehenden theil eines Baths/ vom Cor/ od. Homer: (denn eines hielt so viel als das ander.) Also muste man geben von jeglichem Homer an öl/ das hundertste theil: Denn man muste geben den zehenden theil eines Baths/ vnd zehen Bath machen einen Cor/ oder Homer. † Od. betreffend das gesetze vom öl/ von einem Bath öls (jhr solt opferen) das zehende theil von einem Bath auß einem Cor.

z † S. Ezech. vb. ℣. 11. a † Od. (welches) ist ein Homer von zehen Bath.

b † And. auß dem wasserreichen lande/ d. i. auß den besten vnd fettesten weiden. And. vber den wein/ od. das getränck Jsrael: d. i. welches Jsrael solte zu tranckopferen hinauf bringen. Vergl. ℣.17.

c † Hebr. sollen in disem hebopfer seyn: od. sollen zu disem hebopfer (warven in vorgehenden geredt wird) (gehalten/ od. verpflichtet seyn.)

d Od. sampt dem Fürsten/ welcher auch sein speisopfer bringen mußte/ wie in folgend. ℣. beschrieben wird. † And. für den Fürsten; od. vmb des Fürsten willen. Ett. verstehen es also: daß sie mit diser Contribution ersezen solten/ das was sonsten der Fürst thun solte. Vergl. 2. Chron. 31. 3. mit der außl. And. bis zum Fürsten: also daß der Fürst nicht dazu verbunden sey/ als dessen sonderbare opfer im folg. vermeldet werden. Mann könte es auch also nemmen/ als einen innhalt oder titul des folgend. vnd also hinzu setzen: betreffend den Fürsten in Jsrael/ oder/ von dem Fürsten ꝛc. (gleich wie solche titel bey den Propheten gefunden werden/) der sol thun/ wie folgt.

e Die im stand der Obrigkeit seind/ sollen auch an jhrem ort dem Gottesdienst abwarten/ vnd was zu verrichtung vnd erhaltung desselben von nöthen ist/ verschaffen/ vnd dem volck mit guten exempeln vorgehen.

f † Od. es sol dem Fürsten obligen (zu opferen/) Hebr. vber den Fürsten sol seyn: d. i. es sol sein pflicht seyn.

g † Od. in allen angestellten zusammenkunften.

h † Od. bereiten: d. i. geben/ herbringen/ lassen zurüsten.

i Ob man wohl im N. Testament an keine gewisse tage vnd festen gebunden ist/ iedoch sollen billich/ ordnung halben/ gewisse tage bestimmt seyn/ zu welchen der Gottesdienst verrichtet/ Gottes wort geprediget/ sein name offentlich angeruffen/ vnd die H. Sacrament außgespendet werden.

k Fürst. l Durch den priester. m † Hebr. pfost: vnd also in folg.

n Diese Ceremoni/ wie auch folg. finden sich nicht im gesetz Mosis: darumb offenbar/ daß diese gantze weissagung zu verstehen seye von einem neuen Gottesdienst/ der nach der zukunft des Messiæ in der Christlichen kirchen solte angestellet werden/ von welchem aber geredt wird/ nach art des alten Gottesdiensts/ vnd der damahligen zeit/ da die klarheit des liechts/ vnd die zeit der erfüllung noch nicht kommen war. S. Gal. 3. 23, 24, 25. vnd 4. ℣. 1, 2, 3. Hebr. 9. ℣. 8, 10. Diese besprengung aber bedeutet/ daß alle wahre glieder der Christlichen Kirchen/ die Christo mit wahrem glauben einverleibt seind/ durch das blut Christi von allen ihren sünden gereiniget vnd vom gewalt des Teufels erlöset seind/ inmassen solches einem jeglichen durch die predig des H. Evangelij vnd außspendung der H. Sacramenten angekündet vnd bestätiget wird.

des monden / ° wo jemand geirret oder verführet ist daß jhr das haus entsündiget.

21 Am vierzehenden tage des ersten monden solt jhr das [p] passah halten / vnd siben tage feyren / vnd [q] vngesewert brot [r] essen.

22 Vnd am selbigen tage sol der Fürst für sich / vnd für alles volck im lande / einen farren [s] zum sündopfer [t] opfern.

23 Aber die siben tage des festes sol er dem HErren [u] täglich ein [x] brandopfer thun / ja siben farren vnd siben widder / die ohn wandel seyen / vnd ja einen zigenbock zum sündopfer.

24 Zum speisopfer aber sol er ja ein [y] epha zu einem farren / vnd ein epha zu einem widder opfern / vnd ja ein [z] hin [a] öl zu einem epha.

25 Am fünfzehenden tage des sibenden monden / sol er siben tage nach einander [b] feyren / gleich wie jene siben tage / vnd eben so halten mit sündopfer / brandopfer / speisopfer sampt dem öle.

° † And. wegen eines irrenden / vnd wegen eines einfältigen: d. i. derjenigen / welche durch einigen irthum / einfalt / vnwissenheit / vnverstand / das hans des Herren möchten verunreiniget haben / aber nicht auß muthwillen vnd mit aufgehabener hand / durch welche ordnung angedeutet wird / wie man dem schwachen / gefallenen / bußfertigen soll zu hülf kommen vnd wider aufrichten / vermittelst einer rechtschaffenen vnd Christlichen disciplin. Ver. Matt. 16. 19. vnd 18. 18,21,&c. Joh. 20. 23. Rom. 14. ℣. 4,10,13. Gal. 6. 1,&c. Jac. 5. 19, 20. 1. Joh. 5. 16,&c.

p Dis Passah ist auch in etlichē stücken dem vngleich / dz Gott durch Mosen befohlen hatte. S. Ex. 12. 3. vnd 23. 15. Lev. 23. 5. Num. 9, 3. vnd 28. 17. Deut. 16. 1. Ob wohl aber die eusserliche Ceremonien des alten Testaments im Neuen abgeschaft sind: so sollen wir doch nicht vnderlassen / Gottes wolthaten / sonderlich die erlösung / die vns Christus / das rechte Osterlamb / erworben hat / in stäter gedächtnuß zu behalten / vnd vor der gantzen gemein zu rühmen vnd zu preisen. q Das vngeseurt brodt bedeutet / daß wir den saurteig der boßheit / vnd schalckheit sollen ablegen / vnd vns der lauterkeit vnd wahrheit befleissen. 1. Cor. 5. 8. r † Hebr. soll geessen werden. s † Hebr. einen farren der sünde: d. i. des sündopfers / wie durchauß in diser materi. S. Lev. 4. vb. 3. t D. i. zum opfer bringen / od. geben: S. drund. 46. 2, 4. u † And. täglich / die siben tag (lang.)

x Vnsere brandopfer sollen seyn / daß wir dem Herren mit rechtem eyfer dienen / vnd vns jhm gantz vnd gar / mit leib vnd seel / ergeben. y Verst. semelmāl. z S. Ex. 29. ℣. 40. † Lev. 19. vb. 36. a Das öl bedeutet die salbung des H. Geistes / der vnsere hertzen reiniget / vnd die liebe Gottes in sie ausgeust / auf daß vnser gebätt / vnd vnser Gottesdienst jhm angenehm sey. b Allhie wird das fest der lauberhütten zu halten befohlen / allerdings wie das Passah, da es doch im A. Testament anderst zu halten befohlen war / wie zu sehen Levit. 23. 34, &c Num. 29. 12,&c. Deut. 16. 16,&c. Gleichwie aber vor zeiten im A. Testament das fest der laubhütten den Juden eine erinnerung gewesen / daß sie in hütten gewohnet hatten / ehe sie ins land Canaan waren gebracht worden / Lev. 23. 43. also sollen wir vns im N. Testament erinneren / daß wir in diser welt gleichsam in hütten wohnen / vnd keine bleibende statt haben / sondern die zukünftige suchen müssen / die im himmel ist: Heb. 11. 10. vnd 13. 14. † And. sol er auf das fest (N. der lauberhütten; Mercke / d. ß des Pfingstfests allhie nicht gedacht werde. Vergl. Zach. 14. 16, 19.) deßgleichen thun: d. i. also wie er auf das vohergehende fest gethan haben solle mit allen denen opferen / die zuvor gemeldet sind / vnd allhie kürzlich angeregt werden.

Das XLVI. Cap.

Mehr gesetz von opferen / 16. Gesetz von gaaben vnd geschencken / die ein Fürst seinen söhnen vñ knechten thun mag / 19. Beschreibung des orts / an welchem die priester vnd Leviten die opfer schlachten vnd bereiten sollen.

SO spricht der HErr HERR: Das thor am [a] innern vorhofe / gegen Morgenwerts / sol die [b] sechs werctage zugeschlossen seyn: Aber am [c] sabbathtage vnd am [d] newmonden sol mans aufthun.

2 Vnd der [e] Fürst sol [f] außwendig vnder die halle des thors tretten / vnd herauſſen bey den pfosten am thor stehen bleiben. Vnd die priester sollen sein brandopfer vnd danckopfer opfern / Er aber sol auf der schwellen des thors [g] anbetten / vnd darnach wider hinauß gehen / das thor aber sol [h] offen bleiben [i] bis an den abend.

3 [k] Deßgleichen das volck im lande sollen in der thür desselben thors anbeten für dem HErren / an den sabbathen vnd newmonden.

4 Das [l] brandopfer aber / so der Fürst für dem HErrn opfern sol am sabbathtage / sol seyn [m] sechs lämmer die ohne wandel sind / vnd ein widder ohne wandel /

5 Vnd ja ein epha [n] speisopfers / zu einem widder / zum speisopffer. Zun lämmern aber / so viel seine hand ° gibt / zum speisopffer / vnd ja ein hin [p] öle zu einem epha.

6 Am [q] newmonden aber sol er [r] einen jungen farren opffern der ohn wandel sey / vnd sechs lämmer / vnd einen widder / auch ohne wandel.

7 Vnd ja ein epha / zum farren / vnd ein epha zum widder / zum speisopffer. Aber zun lämmern so vil als er [s] greifft / vnd ja ein hin öle zu einem epha.

8 Vnd wenn der Fürst hineyn gehet / sol er durch die halle des thors hineyn gehen / vnd [t] desselben weges wider herauß gehen.

9 Aber das volck im lande / so für den HErren kompt auff die hohen feste / vnd zum thor gegen Mitternacht hineyn gehet anzubeten / das sol [u] durch das thor gegen Mittag wider herauß gehen: Vnd welche zum thor gegen Mittag hinein gehen / die sollen zum thor gegen Mitternacht wider herauß gehen / vnd sollen nicht wider zu dem thor hinauß gehen / dadurch sie hineyn sind gegangen / sondern [x] stracks für sich hinauß gehen /

10 Der [y] Fürst aber sol [z] mit jhnen beyde [a] hineyn [b] vnd herauß gehen.

11 Aber an den feyertagen vnd hohen festen / sol man zum [c] speisopfer / ja zu einem farren ein epha / vnd ja zu einem widder ein epha opfern / vnd zun lämmern so viel seine hand [d] gibt / vnd ja ein hin öle zu einem epha (1).

12 Wenn aber der Fürst ein [e] freywillig brandopffer oder danckopffer dem HErren thun wolt: So sol man jhm das [f] thor gegen Morgenwerts aufthun / daß er sein brandopfer vnd danckopfer opfere / wie er sonst am sabbath pfleget zu opfern: Vnd wenn er wider herauß gehet / sol man das thor nach jhm [g] zuschliessen.

13 Vnd [h] er sol dem HErrn [i] täglich ein brandopfer [k] thun / nemlich / [l] ein jähriges lamb [m] ohn wandel / dasselb sol er [n] alle morgen opfern /

14 Vnd sol alle morgen das ° sechste theil von einem epha zum speisopfer darauf thun / vnd ein dritt theil von einem hin öle / auf das semelmeel zu träuffen dem HErren zum speisopfer. [p] Das sol ein ewiges recht seyn vom täglichen opfer.

a Welcher war der vorhof der priesteren: † Da der brandopfer altar stund.

b Was Gott im vierten gebott befohlen hat / daß wir sechs tag arbeiten / vnd alle vnsere werck thun / hernach aber den sabbath-tag heiligen sollen / das wil er auch im N. Testament gehalten haben. † Ver. Exod. 20. 9. Etliche vermeinen / daß hiedurch abgebildet seye / daß wir in disem leben nur von ferne vnd als durch einen spiegel in einer dunckelen rätzel sehen / in dem anderen leben aber an dem ewigen ruh- od. sabbath-tag von angesicht zu angesicht anschauen werden. 1. Cor. 13. 12. Hebr. 4. 9, 10, 11.

c † Vergl. Exod. 20. 10, 11. vnd Col. 2. 16, 17.

d Neben dem Sabbathtag sollen auch die gläubige Christen im Neuen Testament Feyrtag halten / vnd zusammen kommen / Gott offentlich anzuruffen vnd ihm zu dancken / wann er ihnen ein neu liecht seiner gnaden hat scheinen lassen / vnd sonderliche wolthaten bewiesen. † Vergl. Es. 66. 23.

e Ein Regent sol seinen vnderthanen weg der hall desselben thors von aussen / vnd sol stehen an dem pfosten des thors. g † Hebr. sich niderbeugen. S. Gen. 24. vb. 26. also in folg. ℣. h † Od. nicht geschlossen werden. Vergl. Matt. 25. 10, 11, 12. i Mann sol den gantzen Sabbath-tag zum heiligen Gottesdienst anwenden. k † Od. Dann das volck ꝛc. od. auf daß das volck des lands anbätte.

l Was für ein vnderscheid seye zwischen den opferen / die der Herr allhie auf den Sabbath-tag erforderet / vnd vorzeiten durch Mosen auf gemeldten tag erforderet hat / Sihe / Num. 28. 9. † Nach diser neuen ordnung wird viel ein mehrers erfordert zu den opferen / dann vorzeiten im alten Testament / anzudeuten / daß die gnade des neuen Testaments vil herlicher seye / auch sich weiter ausbreite als zuvor im A. Testament.

m N. für so vil tag der wochen / in welchen wir arbeiten / vnd vnsere werck thun: Solche opfer aber / deren hie gedacht wird / bedeuten / daß wir vns des opfers Jesu Christi / welches durch die opfer des A. Testaments fürgebildet worden / erinneren sollen / vnd die gedächtnuß desselben / sonderlich auf den Sabbath vnd anderen feyertagen / begehen.

n Dise speißopfer geben zu verstehen / daß Christus seinen leib vnd blut nicht allein zum opfer für vnsere sünden dahin gegeben / sondern auch denselben zur speiß vnd tranck vnserer seelen zum ewigen leben verordnet hab / vnd daß wir vns dessen auch auf den Sabbath vnd anderen feyertagen durch den gebrauch des H. Abendmals erinneren sollen.

o Od. zu den lämmeren aber soll das speißopfer eine gab seiner hand seyn / d. i. nach seinem vermögen / nach dem der Herr ihn wird gesegnet haben. Allhier / wie auch ℣. 7. vnd 11. wird die freyheit / die wir im N. Testament haben / angedeutet / daß wir nicht so genau an die eusserlichen Ceremonien gebunden sind: dann im gesetz war ein gewisse maaß zum speisopfer fürgeschrieben. † Ver. Deut. 16. 17.

p S. drob. 45. 24.

q Von den opferen der newmonden / wie sie im gesetz befohlen waren / S. Num. 28. 11. † Die alte ordnung war mehr / weil das liecht (wie es etliche außdeuten) dazumahlen geringer war.

r † And. ein farren / ein jung rind / von dem vollkommenen / vnd sechs lämmer vnd einen widder / vollkommen solien sie seyn.

s Od. bekommen mag / od. erlangt hat: d. i. so viel er zu geben vermag. † Vergl. dvob. ℣. 5. vnd die art zu reden mit Num. 6. 21. Item / Lev. 5. ℣. 11. vnd 12. 8. vnd 14. 21. vnd 25. 28,&c.

t Od. seines wegs. Anzudeuten / daß Christus / der ein fürst ist der könige auf erden / Apoc. 1. 5. vom Vatter in dise welt kommen / vnd von dannen wider zum Vatter gegangen seye. Joh. 16. 28.

u Die in Gottes hauß tretten / sollen immer für sich vnd nicht zu rück gehen: d. i. in der erkantnus des Herrn vnd aller gottseligkeit immer fortfahren vnd zunemmen. S. 2. Pet. 2. 20,&c. † Vergl. Luc. 17. 32. 1. Cor. 9. 24. Phil. 3. 13, 14. Item / Gal. 4. 9. vnd 5. 7.

x † Od. recht: And. sie sollen recht gegen ihr vberaußgehen. y Die fürsten vnd ihre vnderthanen sollen Gott einmütiglich dienen vnd anruffen: denn er beyder Herr ist. z † Od. mitten vnder jhnen: N. vnder dem volck des lands. a † Od. eingehen; wenn sie eingehen.

b † Od. vnd wann sie außgehen / sollen sie (mit einander) außgehen: od. fortgehen.

c S. drob. ℣. 5. d Wie drob. ℣. 5, 7. (1) Ez. 45. 24. e Ob schon der Sabbath vnd etliche gewisse fest zum Gottesdienst verordnet sind / so hindert doch nicht / daß bißweilen in den werctagen / nach dem es die noth erfordert / vnd die Christliche Obrigkeit befihlt / besondere feyr- vnd bättage gehalten werden. f D. i. die kirchendiener sollen alsdenn Gottes wort erklären / vnd den Gottesdienst / wie sonst / verrichten. g D. i. weil solche feyertage ausser der ordnung / vmb sonderbare vrsachen angestelt werden / sollen sie nicht stäts / sondern nur zu fürfallender noth / vnd wann es die Oberkeit befihlet / gehalten / hernach aber wider vnderlassen werden.

h Der Fürst: im Hebr. soltu ꝛc. i Von den täglichen opferen die im gesetz befohlen waren / S. Num. 28. 3. der Herr aber gibt allhie durch dieselbe zu verstehen / daß ein Gottseliger Regent / wie auch ein jeder frommer Christ / alle tag morgens / wenn er aufstehet / vnd sich zu seinen geschäften begeben wil / Gott den Herren in wahrem glauben anruffen / seine wolthaten / die er vns in Christo bewiesen / betrachten / ihm hertzlich dafür dancken / vnd vmb vergebung seiner sünden / von wegen des einigen opfers Jesu Christi / des vnbefleckten lambs Gottes / bitten soll. k † Od. bereiten. l † Hebr. ein sohn seines jahrs. m † Od. vollkommen. n † Hebr. in den morgen / in den morgen: d. i. alle morgen. Also in folg. ℣. Allhie wird des Abendopfers nicht gedacht. Vergl. Heb. 9. 26. o Dis kan von den wercken der liebe / ohne welche der glaub nicht e ist / vnd von der gutthätigkeit / gegen dem armen dürftigen nächsten / zu welcher wir jederzeit sollen geneigt seyn / verstanden werden. p † Od. zu ewigen satzungen / beständiglich.

15 Vnd

15 Vnd also sollen sie das lamb sampt dem speisopffer vnd öl alle morgen opffern/ zum q täglichen brandopffer.

16 So spricht der Herr HErr: r Wenn der fürst seiner söhne einem ein geschenck gibt von seinem erbe/ dasselbe sol seinen söhnen [r] bleiben/ vnd sollen es erblich besitzen.

17 Wo er aber seiner knechte einem von seinem erbtheil etwas schencket/ das sollen sie besitzen bis auffs [t] freyjahr/ vnd sol alsdann dem Fürsten wider heim fallen: Denn sein theil sol allein auff seine söhne erben.

18 Es sol auch der Fürst dem volck nichts nemen von seinem erbtheil/ noch sie auß jhren eigenen gütern [u] stossen: Sondern sol sein eigen gut auf seine kinder erben/ auf daß meines volcks nicht jemand von seinem eigenthumb zerstrewet werde.

19 Vnd er führet mich vnder den eyngang/ an der seiten des thors/ gegen Mitternacht/ zu den [x] kammern des heiligthumbs/ so den priestern [y] gehörten: Vnd sihe/ daselbst war ein raum in einem eck [z] gegen Abend.

20 Vnd er sprach zu mir: Dis ist der ort/ da die priester [a] kochen sollen [b] das schuldopfer vnd sündopfer/ vnd das speisopfer backen/ [c] daß sie es nicht hinauß in eussern vorhof tragen dürffen/ das volck [d] zu heiligen.

21 Darnach führet er mich hinaus in den eussern vorhof/ [e] vnd hieß mich gehen in die vier ecken des vorhofs:

22 Vnd sihe/ da war [f] in jeglicher der vier ecken ein ander vorhöflin [g] zu räuchern/ vierzig elen lang/ vnd dreissig elen breit/ [h] alle vier einerley maß.

23 [i] Vnd es gieng ein [k] mäwrlein vmb ein jegliches der viere/ [l] da waren [m] heerde herumb gemacht/ [n] vnden an den mawren.

24 Vnd er sprach zu mir: Diß ist die [o] küchen/ darinnen die diener im hause kochen sollen/ [p] was das volck opfert.

q † Od. beständigen. Hebr. Brandopfer (eigentl. aufsteigung) der beständigkeit.

r Hiemit wil der Herr zu verstehen geben/ daß Christus/ der wahre himmelsfürst zweyerley gaben in seiner kirchen austheilet: Etliche gibt er seinen kinderen/ d.i. seinen gläubigen vnd auserwehlten/ vnd dieselbige gaben sind ewige vnd himmlische gaben/ die jhnen nimmermehr sollen genommen werden/ ein ewigwährendes erbtheil: vnd die gibt er von dem seinigen: Dann alles/ was der Vatter hat/ ist sein/ Joh. 16.15. vnd er ist der erb aller dingen/ Heb. 1.2. welcher mit dem seinen thut/ was er will/ Matth. 20.15. Andere gibt er denen/ die sich zwar mit dem mund zu seiner kirche bekennen/ vnd seine knecht seyn wollen/ sind aber nicht seine kinder/ sondern heuchler vnd miedling/ denen gibt er allein zeitliche gaben/ wie vorzeiten ist gewesen die gab der weissagung/ die gabe wunder zu thun vnd gesund zu machen/ die gab mancherley sprachen außzulegen/ 1. Cor. 12.8, &c. Aber wann das Frey- od. Jubeljahr kommen wird/ N. in der letzten zukunft Christi/ zum gericht/ werden solche gaben sie nichts heiffen/ sondern alles/ was sie empfangen/ wird jhnen genommen/ vnd sie als boßhafftige vnd vntrewe knechte verdammt werden: S. Matth. 7.v.22,23. vnd 13.21,23. vnd 25.14,&c. Luc. 19.13,&c. Joh. 8.35,&c. Wäre auch ein lehr für Christliche Regenten/ von der mitligkeit vnd belohnung guter diensten/ Item/ von der gerechtigkeit gegen jhren vnderthanen: vnd ins gemein eine lehr/ von recht/ messiger eigenthumblicher besitzung ꝛc.

s † Od. das sollen seine Söhne haben/ das ist/ sie sollen es behalten/ Also in folg.

t † Sonst genannt das Jubeljahr S. Lev. 25.10, &c. u † Od. sie ihrer besitzung berauben. x Oder/ Heiligen kammeren/ Hebr. kammeren der heiligkeit. Diese kammeren allhier bedeuten die sonderbare kirchen/ vber welche ein jeder kirchendiener in sonderheit gesetzt ist/ Sihe/ Actor. 20.v.28. y † Od. zu den Priestern. z † Hebr. gegen dem meer.

a Die kirchendiener sollen nach den gaben/ die jhnen der H. Geist verliehen hat/ das wort Gottes/ sonderlich die lehr des H. Evangelij/ von vnserer versöhnung mit Gott/ durch das einige opfer Jesu Christi/ in welchem alle opfer des gesetzes sind erfüllt worden/ gleichsam als eine köstliche speise sein vnd wol zu bereiten/ vnd dem volck deutlich vnd klärlich vortragen/ vnd zueignen/ damit sie dieselbe recht fassen vnd begreiffen/ vnd dardurch gestärckt vnd erquickt werden mögen/ † Neben der bedienung der H. Sacramenten/ vnd der Christlichen kirchenzucht: nach den vermahnungen/ Actor. 20.v.28. 1. Pet. 5.v.2, &c. S. auch Matth. 24.v.45. Joh. 21.v.15,16,17. 1. Tim. 3.v.13. vnd 4.16. Apoc. capp. 2.3. b † D.i. das fleisch derselben opferen/ Also v.24. Hebr. schuld vnd sünde/ S. Lev. 4.vb.v.3. c Die kirchendiener sollen das H. wort Gottes denen/ die drausen sind/ d.i. die zur Gemein Gottes nicht gehören; vnd den ruchlosen vnd spöttern/ nicht vortragen/ S. Matth. 7.v.6. d † D.i. wardurch das volck möchte geheiliget werden: welches nit seyn solte/ weil Gott insonderheit die Priester zu den sachen seines H. diensts außerkohren vnd geheiliget hatte/ Vergl. droben 44.vb.v.19. e † Od. führte mich herumb in die ꝛc.

f † And. in jeglichem ecke des vorhofs. Hebr. ein vorhof in einem ecken des vorhofs/ ein vorhof in einem ecken des vorhofs. D.i. in jeglichem ecken des grossen vorhofs war ein kleiner vorhof. g † Hebr. als ob man sagte: geschorsteint oder geräucht/ d.i. mit schorsteinen od. rauchlöcheren gemacht. And. angeheftet/ gleich wie viel küchen an das gebäw angeheftet werden: wiewol dises nicht kan statt haben/ ohne verwechslung eines buchstabens in dem Hebr. wort.

h † Od. dieselbe vier eck-höflein hatten einerley maß: Verst. die vorgemeldte vier küchen/ die in den ecken des vorhofs waren. i † Od. vnd es war rings vmb in denselben (Remi. küchen/ vorhöflein/) eine ringmaur/ rings vmb die vier. k † Das Hebr. wort bedeutet sonst eine rige/ od. ein erhabenes gebäw/ welches der länge nach in einer rige herumb gehet. Etliche verstehen es nicht von einer Maur/ sondern von einem erhabenen dach/ zu beschirmung des kochens.

l † Od. Es war gemacht (mit) ꝛc. m † Od. küchelein od. herdstätte.

n † And. vnder den portalen od. vorhöflein. Verst. daß man darunder/ als in kelleren/ kochte vnd oben darauf asse. o † Od. diß sind die küchelein/ Hebr. das hauß od. ort der kochenden/ deren die da kochen. p † Od. das schlachtopfer des volcks/ d.i. das fleisch der schlachtopferen/ wie v.20.

Das XLVII. Cap.

Von dem gesunden wasser/ das auß dem tempel fleußt/ vnd je mehr vnd mehr zunimmt/ 13. Von den grentzen des H. Lands/ 21. Wie vnd wem/ dasselbige sol außgetheilet werden.

Vnd [a] er führet mich wider zu der thür [b] des tempels: Vnd sihe/ da floß ein [c] wasser herauß vnder der [d] schwelle des tempels gegen Morgen: Denn [e] die thür des tempels war auch gegen Morgen. [f] Vnd das wasser lief [g] an der [h] rechten seiten des tempels/ [i] neben dem [k] Altar hin/ gegen Mittag.

2 Vñ er führet mich außwendig zum thor gegen Mitternacht/ vom eussern thor gegen Morgen/ vnd sihe/ das wasser sprang herauß von der rechten seiten.

3 Vnd der mañ gieng herauß gegen Morgen/ vnd hatte die [l] meßschnur in der hand/ vnd er maß tausent elen/ vnd führet mich durchs wasser/ bis mirs an die [m] knöchel gieng.

4 Vnd maß abermal tausent elen/ vnd führet mich durchs wasser/ bis mirs an die knye gieng. Vñ er maß noch tausent elen/ vnd ließ mich dadurch gehen/ bis es mir an die lenden gieng.

5 Da maß er noch tausent elen/ vnd es ward so [n] tief/ daß ich nicht mehr gründen konte: Denn das wasser war zu hoch/ daß man drüber schwimmen mußte/ vnd kont es nicht gründen.

6 Vnd er sprach zu mir: Du menschenkind/ [o] das hastu ja gesehen.

7 Vnd er führet mich wider zu rück am [p] vfer des bachs: Vnd sihe/ [q] da stunden sehr viel bäume (1) am vfer auf beyden seiten.

8 Vnd er sprach zu mir: [r] Diß wasser das da gegen Morgen herauß fleußt/ [r] wird durchs [t] blachfeld [u] fliessen ins [x] meer/ [y] vnd von einem meer ins ander: Vnd weñs dahin ins meer kommet/ da sollen [z] dieselbige wasser [a] gesund werden:

9 Ja alles [b] was drinnen lebt vnd [c] webt/ dahin [d] diese ströme kommen/ das sol

a Der Mann/ von welchem droben 40.v.3.

b † Andere/ deß hauses: des Newen Tempels vnd des heiligthumbs/ (wie v. 12.) das zuvor innerhalb Jerusalem gewesen/ nunmehr aber zerstöret war. Vergl. Esai. 2.3. Mich. 4.v.2. Zach. 14.8. Item, Luc. 24.47,49. Act. 1.v.8. vnd 2.2,4. vnd Apoc. 22.1. Allwo vermeldet wird/ daß diese heilsame ströme auß Jerusalem vnd Zion/ auß dem himmel vnd von dem thron Gottes vnd des Lambs herfür kommen seyen.

c Durch das wasser wird allhier die heilsame lehr deß Evangelij verstanden/ durch welche der H. Geist kräfftig ist in den hertzen der gläubigen/ samt den vberflüssigen gaben desselben im Newen Testament. Vergl. Esai. 11.9. vnd 12.3. vnd 35.7. vnd 41.18. vnd 44.3. vnd 55.1. Jer. 31.9. Joel. 2.28. vnd 3.18. Joh. 7.38.

d Die lehr des Evangelij ist erstlich zu Jerusalem geprediget worden/ da der Herr hat angefangen jhme eine Christliche Gemein zu versamlen/ von dannen hat sie sich in die gantze welt ergossen.

e † Oder/ das vorderste theil des hauses. Hebr. das angesicht.

f Od. vnd die wasser flossen von vnden her.

g † Od. Auß der rechten ꝛc.

h Das wasser lauft an der rechten seiten des tempels/ dieweil die lehr des Evangelij recht vnd wahrhaftig ist/ S. Ps. 19.10.

i † Od. von od. gegen/ an dem Mittag/ (d.i. an der Mittagseiten) des Altars.

k † Verst. den Brandopfers-Altar/ der vor dem heiligen stund: von welchem S. drob. 43.13, &c. ein fürbild Christi (an welchen sich helt die lehr des Evangelij/ als an den einigen Mittler zwischen Gott vnd den Menschen/ vnd das einige fundament vnserer seligkeit: Heb. 13.10. 1. Cor. 3.11.) vnd seines einigen opfers am Creutz: Da er vns die gaben des H. Geistes verdient hat/ den er vns vom Vatter zusendet/ fürgebildet (wie etliche darfür halten/) durch das wasser/ das auß seiner seiten floß/ Joh. 19.34,35.

l Die lehr des Evangelij muß gerichtet werden nach der meßschnur/ die vns Christus selber in seinem wort hat fürgeschrieben: Gal. 1.8.

m Der anfang der Predig des Evangelij ist gering gewesen/ sie hat aber je länger je mehr zu genommen/ biß sie durch die gantze welt ist außgebreitet worden/ S. Matth. 13.31. Actor. 1.8. † And. Sie reichten biß an die fersen. Hebr. (Es waren) wasser der fersen/ vnd so in folg. wasser der knyen/ wasser der lenden/ dardurch der fortgang/ lauf vnd wachsthumb der offenbarung des H. Evangelij/ samt der vnderschiedlichen maß der gaben deß H. Geistes/ in disem/ vnd die vollkommenheit/ in dem anderen leben fürgebildet wird.

n Hierdurch wird angedeutet/ wie gewaltig die lehr des Evangelij zugenommen/ daß sie N. die gantze welt erfüllet hab Rom. 10.18. Col. 1.6. † Od. vnd es war ein bach/ da ich nicht konte durch gehen.

o † Od. hastu es gesehen: D.i. auf alles gemercket? warmit der Prophet vermahnet wird/ alles fleissig in acht zu nemmen.

p † Hebr. lippe/ vnd so in folg. v.

q Allhier wird angedeutet die kraft vnd würckung der predig des Evangelij/ daß nemlich durch dieselbige hin vnd wider vnderschiedliche Gemein/ die das gepredigte wort mit wahrem glauben haben angenommmen/ sind gepflantzet worden: S. Es. 55.11,13. Act. 2.41,47. Rom. 1.16. † Vnd die menge der außerwehlten/ welche durch krafft diser wasseren in Gottes hauß vberall wachsen solten vnd fruchtbar seyn in allen guten wercken/ zu der ehre Gottes vnd erbawung des Nächsten/ wie v.12. weiters erzehlt wird. S. Ps. 1.3. vnd 92.13. Es. 44.3,4. Jer. 17.8. Joh. 15.2, &c. 1. Cor. 3.6,7, &c. (1) † Apoc. 22.2.

r † And. diese wasser fliessen heraus in das vorder Galilea/ od. Ost-Galilea: wardurch etl. verstehen einen theil von Galilea/ jenseit des Jordans/ da Chorazin auch gelegen war/ an der Ost-seiten des Galileischen Meers/ od. des Sees Gennesareth/ da der Jordan durchfliest. Vergl. Es. 8.23. vnd 9.1. Matt. 4.12,13,14,15. da erzehlt wird/ daß das liecht des Evangelij zu erst in disen länderen aufgegangen seye. S. weiters von zweierlei Galilea/ 1. Reg. 9.vb.11. Es könte auch ins gemein genommen werden für die landschaften/ od. grentzen gegen Morgen/ Item/ die landschaft Gilgal/ auß Jos. 18.17. Vergl. mit Jos. 15.7. auch gegen Morgen Jerusalem gelegen/ aber dahin gieng man durch das flache feld Jericho/ Jer. 52.7,8. Item/ 2. Sam. 2.29. vnd 17.26. vnd fortan vber den Jordan/ nach den flachen felderen Moabs/ warvon in folg.

s † Od. vnd fliessen hinab ins blachfeld: darnach kommen sie ins Meer.

t Welches sonst das gefild Moab genennt wird Num. 22.1. vnd ligt allernächst bey dem todten Meer/ da vorzeiten Sodoma vnd Gomorra gestanden/ † S. Deut. 1.1. vnd 3.17. vnd 34.1,8.

u D.i. die lehr deß Evangelij wird sich von einem ort zum anderen außbreiten vnd kräftig seyn.

x N. das saltzmeer od. todte meer/ das an jetzigedachtem blachfeld war. S. Deut. 4.49. † Da Engedi vnd En-eglaim lagen/ warvon v.10. S. weiters Gen. 14. vb.3.

y Diese wort stehen nicht im Hebr. text.

z † N. desselben todten Meers/ die zuvor tödlich waren.

a Die lehr des Evangelij ist eine heilsame lehr/ die da selig machet alle die daran glauben/ S. Joh. 5.24. vnd 8.51.

b † Alle lebendige seele/ d.i. alle thiere/ die leben vnd empfindlichkeit haben/ vnd sich bewegen.

c † S. Gen. 1.vb.v.20.

d † And. Einer der zween strömen. Hebr. die zween bäch soll kommen/ d.i. einer von beiden. Es scheinet/ daß diese wasser sich in dem fortlaufen in zwey getheilt haben/ wiewol solches allhier nicht vermeldet wird. S. Zach. 14.8. Sonst kan man (mit etlichen) die zahl von zween/ für die zahl viler nemmen/ (wie sonst auch gebräuchlich/) vnd es verdollmetschen/ die ströme.

leben/ vnd sol sehr [f] viel fische haben/ vnd [g] sol alles gesund werden vnd leben/ wo diser strom hinkompt.

10 Vnd es werden die [h] fischer [i] an demselben stehen/ von [k] Engeddi bis zu [l] EnEglaim [m] wird man die fischgarn [n] auffspannen. [o] Deñ es werden daselbst [p] sehr vil fische seyn/ gleich wie [q] im grossen meer.

11 Aber die [r] teiche vnd lachen daneben [s] werden nicht gesund werden/ sondern [t] gesaltzen bleiben.

12 Vnd an demselbigen strom am vfer/ auf beyden seiten/ werden allerley [u] fruchtbare bäume wachsen/ vnd [x] jhre bletter werden nicht verwelcken/ noch jhre früchte [y] verfaulen/ vnd werden [z] alle monden [a] newe früchte bringen: Denn jhr [b] wasser fleußt auß dem [c] heiligthumb/ jhre frucht wird zur speise dienen/ vnd jhre bletter zur [d] artzney (2).

13 So spricht der Herr HErr: Diß sind [e] die grenze/ nach der jhr das land solt außtheilen den zwelf stämmen [f] Jsrael: Denn [g] zwey theil gehören dem stamm Joseph.

14 Vnd jhr solts [h] gleich außtheilen/ einem wie dem andern. Denn ich habe meine hand [i] aufgehaben/ [k] das land ewern vättern [l] vnd euch zum erbtheil zu geben (3).

15 Diß ist nun die grenze des landes gegen Mitternacht von dem [m] grossen Meer an/ von Hethlon bis gen Zedad:

16 Nemlich Hemath/ Berotha/ Sibraim/ die mit Damasco vnd Hemath grentzen/ vnd [n] Hazar Tichon/ die mit [o] Haveran grentzet.

17 Das sol die grentze seyn/ vom meer an bis gen HazarEnon/ vnd Damascus vnd Hemath/ vnd Damascus vnd Hemath sollen das ende seyn gegen Mitternacht.

18 Aber die grentze gegen Morgen solt jhr messen zwischen Haveran vnd Damasco/ vnd zwischen Gilead/ vnd zwischen dem land Jsrael/ am [p] Jordan hinab bis an das meer [q] gegen Morgen. Das sol die grentze gegen Morgen seyn.

19 Aber die grentze [r] gegen Mittag/ ist [s] von Thamar bis ans haderwasser zu Kades/ vnd gegen dem [t] wasser am [u] grossen meer. Das sol die grentze gegen Mittag seyn.

20 Vnd die [x] grentze gegen Abend ist vom grossen meer an stracks bis gen Hemath. Das sey die grentze gegen Abend.

21 Also solt jhr das land außtheilen vnder die stämme Jsrael. [y] Vnd wenn jhr das loos werffet/ das land vnder euch zu theilen/ so solt jhr die [z] frembdlinge die bey euch wohnen/ vnd kinder vnder euch zeugen/ halten/ gleich wie die einheimischen vnder den kindern Jsrael/

22 Vnd sollen auch [a] jhren theil am lande haben/ ein jeglicher vnder dem stamme/ [b] darbey er wohnet/ spricht der Herr HErr.

e Das Evangelium ist ein wort des lebens/ vnd erquicket vnd macht lebendig die/ so in ihren sünden tod waren. Joh.6.68. Act.5.20. Joh.5.25. Ps. 19.v.8.

f † Od. Grosse/ trefftliche; Also v. 10. Verst. die menge der außerwehlten/ die durch die predig deß H. Evangelij/ vnd würckung des H. Geistes sollen bekehret werden.

g † And. sie sollen/ N. die andere wasser/ darein dise fliessen werden.

h Durch die fischer werden die Apostel vnd prediger deß Evangelij verstanden: † Welche als Instrument des kräftiglich-würckenden H. Geistes/ durch das netz des Evangelij/ die menschen auß jhrem sündlichen vnd tödlichem stand solten ziehen zu der gemeinschaft des H. Christi vnd seiner gutthaten/ S. Matt.4.19. vnd 13. 47,48. Luc.5.10.

i Todten Meer.

k Ist eine Statt gewesen am todten Meer/ † zuvor genannt Hazezon Tamar, S. Gen. 14.7. 2.Sam.24.v.1.2.Chr. 20.vb.2.

l Diser ort ist auch am todten Meer gelegen/ da der Jordan in dasselbige fleußt. Vnd will hiermit der Herr zu verstehen geben/ daß die Apostel auch an denen orten werden fischen/ da man sonst nicht pflegte zu fischen: D.i. daß sie an denen orten werden eine kirche versamlen/ da zuvor keine war/ S. Rom. 15.v.19.

m † Ad. da werden (platz) seyn (zu) auffspannung der netzen od. fischgarnen/ wie drob.26.5.

n Welcher massen der H. Apostel Paulus sein garn von einem ort zum andern auffgespannet habe/ vnd wie vil fisch er gefangen habe/ S. Rom.15.19.

o † Od. ihr (N. der fischern/ die sie werden fangen/ od. der gemeldten wassern/) fisch wird nach seiner art seyn/ wie der fisch des grossen Meers sehr viel. (Od. groß/ fürtrefflich: wie v.9.)

p † And. sehr vielfältig: od. groß/ herrlich: als v.9.

q † N. dem Mittelländischen/ zum vnderscheid der inneren Meeren/ Also v.15,20.

r Od. pfützen.

s D.i. es werden nicht alle durch die predig des Evangelij bekehrt werden/ sondern neben den gläubigen werden sich auch viel vngläubige vnd gottlose finden lassen/ die das H. Evangelium nicht werden annemmen wollen: dieselbige werden in dem kot jhrer sünden/ vnd in dem schlam jhres vnglaubens sterben vnd verderben. S. Act.13.48. 2.Cor.2.15,16,&c.

t Od. sind dem saltz vbergeben/ d.i. werden vnfruchtbar bleiben/ vnd also verflucht vnd verdammet werden. S. Deut.29.23. Ps.107.34. Jer.17.6 Matt.21.19. Joh.15.2. Heb. 6.8. Etl hencken disen v. an den vorherg. in einem andern verstand/ also: Jhre pfützen vnd lachen/ sagt ich/ die nicht gesund waren/ die dem saltz vbergeben waren: Verst. sollen alle gesund vnd fischreich werden. And. jhre pfützen vnd lachen/ die nicht gesund waren/ sind gegeben zum saltz/ d. i. zu einigem dienst vnd nutzung: warvon der andächtige läser vrtheilen kan.

u † Od. allerley speißbäume. Hebr. alle bäume der speiß/ d.i. allerley fruchttragende bäume/ die zur speiß bequem sind/ S. drob. vb.v.7. Rechte Christen/ die Christo mit wahrem glauben einverleibt sind/ bringen vil frücht/ Joh.5.5.

x S. Ps.1.vb.3.

y † Od. vergehen/ oder auffhören/ verzehret werden.

z † Od. in seinen monden/ Vergl. Apoc.22.2.

a † Od. fürtreffliche/ wie die erste zeitige früchte/ die sehr angenehm sind. S. Mich.7.1.

b N. an welchem disе bäume stunden/ vnd darvon sie befeuchtiget werden. D.i. sie werden durch den H. Geist widergeboren/ also daß die predig des Evangelij bey ihnen kräftig würcket/ vnd sie reich werden zu allerley guten wercken. 2.Cor. 9.v.8.

c † S. drob. vb v.1 Darumb wird ihre frucht beständig vnd gewiß seyn.

d Od. Heilung/ † od. stampfung/ zerstossung: wie man blätter vnd kräuter zu stossen pflegt/ solche zum getränck od. pflaster zu gebrauchen. (2) Apoc.22.2.

e Durch disе grentze vnd das land/ das hier außgetheilet wird/ werden die geistliche gaben vnd das himmlisch erbgut/ das der Herr seinen gläubigen außtheilet/ verstanden. † Vergl. mit disen grentzen Num.34. vnd Jos. von dem 15. Cap. biß zum 20. vnd S. die gl. allda.

f Die rechte Jsraeliter sind die gläubige/ Rom.2.29. vnd 9.6.

g Od. (zwo) schnüre/ weil man mit schnüren pflegte abzumessen/ S. Ps. 16.vb.5,6. Dieweil der Stamm Joseph zween stämme in sich begreifft/ den stamm Ephraim vnd Manasse/ S. Gen.48.5. vnd vermög der erstgeburt/ die Ruben verlohren/ vnd den kindern Joseph ist gegeben worden/ 1.Chr.5.1. Deut.21.17. drund.48.4,5.

h Das land wird allhie anderst außgetheilt/ als von Mose vnd Josua geschehen: denn sie haben einem stammen mehr gegeben als dem anderen/ nach dem einer mehr od. weniger starck an volck gewesen: Aber allhier wirds gleich außgetheilet/ anzuzeigen/ daß alle gläubige an der erbschaft des ewigen lebens gleichen theil vnd gleiches recht haben/ S. Gal.3.26,&c. denn es wird raum genug in dem himmlischen Canaan/ od. dem hauß vnsers himmlischen Vatters/ für alle gläubige/ durch Christum bereitet seyn/ Joh.14.2. S. weiters in folg. Cap.

i D.i. Jch habe einen eyd geschworen/ S. Gen.14.vb.22.

k Od. daß ich es (N. das land) eweren vätteren geben wolle. Das land Canaan/ das der Herr den kindern Jsrael eingeraumet hatte/ ist ein fürbild gewesen der himmlischen erbschaft/ die er seinen gläubigen bereitet hat: darumb b.schreibt er allhier dieselbe durch die nammen der stätt/ die an dasselbe land grentzeten.

l Od. darumb soll dis land euch heimfallen zum erbtheil/ N. durch das looß/ d.i. jhr sollet es durch das looß theilen/ also drob.45.vb.1.drund.v.22. zum zeichen/ daß es ein gnadengeschenck Gottes vnd ein kindliches erb ware. (3) Gen.12.7. vnd 17.8. vnd 26.3. vnd 28.13.

m D.i. Mittelländischen Meer/ wie drob. v.10. † Welches sonsten in diser gegne das meer von Phönicien od. Syrien genennt wird.

n † Od. Hazar Hattichon, od. die dörffer/ die in der mitte sind/ die ꝛc.

o † Hebr. Chavran: auch eine landschaft an den Ost-grentzen des Libani/ jenseit des Jordans/ da er seinen vrsprung nimmt.

p Da nemlich der Jordan seinen vrsprung hat/ S. Psal. 42.7.

q † Das ist/ das saltzmeer od. todte meer/ S. Joel.2.20. Zach.14.8.

r † Oder/ gegen Themar/ d.i. Edom/ da ein Themar gelegen war/ S. Jer.49. v.7. welches einerley meinung hat/ weil Edom Mittagwerts Canaan lag.

s † Gelegen gegen den Ostgrentzen Edom vber/ in der wüste Tsin od. Kades, da die Statt Kades auch in etlichen landtafeten gesetzt wird/ bey dem haderwasser/ od. dem wasser von Meriba/ allwo Miriam/ Aarons schwester/ gestorben vnd begraben ist/ S. Num. 20.v.1,13,14, &c. vnd cap.27.14. Also drund.48.28.

t Od. Bach: Er verstehet den bach Sihor/ in Egypten. S. Num.34.5. Jos.13. v.3. vnd 15.47.1.Chr. 13.5. mit der gl.

u † Neml. das Mittelländisch/ wie drob.v.10. vnd allhier in folg. v.

x † Hebr. Eck des Meers. S. Gen.12.vb.8.

y † Od. vnd es wird geschehen/ daß jhr dasselbige (vorgedachte land) werdet lassen in das erb fallen für euch/ N. durch das looß/ wie drob.v.14. vnd 45 1.

z Hierdurch werden die Heiden verstanden/ die auch sollten zur gemeinschaft der Christlichen kirchen/ vnd himmlischen erbschaft zugelassen werden. S. Ps.87.4. Act.15.7,8, 9. Rom.3.29. vnd 4.11,&c. vnd 10.12. vnd 15 9.&c. 1.Cor.12.13. Gal.3.28, 29. Eph. 2.11. vnd 3.6. Col.1.12. vnd 3.11 Apoc.7.9,10,&c.

a † Od. sie sollen mit euch ins erb fallen/ d.i. jhr looß haben/ so wol als jhr: das looß soll zugleich für sie geworffen werden.

b † D.i. da er sich zum gehorsam des Evangelij vnd der wahren Gemein des Herren Christi/ (die das geistliche Jsrael vnd same Abrahams ist) wird begeben/ sol er vnder den gantzen leib der kirchen gerechnet werden/ vnd ein erb Gottes vnd miterb deß Herrn Christi seyn.

Das XLVIII. Cap.

Was der Stamm Dan/ Asser/ Naphtali/ Manasse/ Ephraim/ Ruben/ Juda/ 9. Darnach das Heiligthumb/ die priester vnd Leviten/ 15. Die Statt vnd das volck/ 21. Der Fürst/ 23. Vnd die vbrige fünf stämme für jhren theil haben sollen/ 30. Wie weit die Statt seyn werde/ vnd von jhren thoren.

Jß sind die namen der [a] stämme [b] von Mitternacht/ von Hethlon gegen Hemath/ vnd HazarEnon [c] vnd von Damasco gegen Hemath/ Das sol [d] Dan für [e] sein theil haben von Morgen bis gen Abend.

2 Neben Dan sol Asser seinen theil haben/ von Morgen bis gen Abend.

3 Neben Asser sol Naphthali seinen theil haben/ von Morgen bis gen Abend.

4 Neben Naphthali sol Manasse seinen theil haben/ von Morgen bis gen Abend.

5 Neben Manasse sol Ephraim seinen theil haben/ von Morgen bis gen Abend.

6 Neben Ephraim sol Ruben seinen theil haben/ von Morgen bis gen Abend.

7 Neben Ruben sol Juda seinen theil haben/ von Morgen bis gen Abend.

8 Neben Juda solt jhr einen theil [f] absondern/ von Morgen bis gen Abend/ der fünf vnd zwentzig tausent ruhten breit vnd lang sey/ ein stück von den theilen/ so von Morgen

a Wie dieselbige/ einer an dem anderen/ sein erbtheil haben sollen/ durch die zwelf stämmen Jsrael werden allhier die rechtgläubige/ vnd wahre glider der Christlichen kirchen verstanden/ wie drob. angezeigt worden 47.13. Daß aber einem jeglichen stamm sein theil verordnet wird/ dardurch wird zu verstehen gegeben/ daß der hinfüro vnder die gläubige wird außgetheilt/ vnd in demselben einem jeglichen raums genug wird eingegeben werden/ S. Joh.14.2.

b Allhier fangt an die beschreibung deß ersten theils/ welches Dan besitzen sollte.

c † Od. die grentze Damascus/ gegen Mitternacht/ an der seiten von Hamath/ (auch sol er den Morgen- vnd Abendecken haben/) soll Dan eine schnur haben/ d.i. das jenige/ was von der vorbesagten Mittnächtigen grentzen herab/ zwischen den Morgen- vnd Abendgrentzen oder dem Meer/ in der breite/

gelegen ist/ soll Dan haben. Der Mittagsgrentzen wird nicht gedacht/ außgenommen in dem heiligen abgesönderten/ vnd in dem gemeinen theil des gantzen lands Jsraels/ (nach Gad/ v.28.) welches etl. für ein zeichen halten der außbreitung des Reichs Christi/ bis an das ende der erden.

d Dan wird hier am ersten gesetzt/ da doch diser Stamm vorzeiten der letste gewesen/ der sein erbtheil im land Canaan bekommen/ wie zu sehen Jos.19.47. Jud.19.1. Dardurch angedeutet wird/ daß vil/ die da sind die ersten/ werden die letzten/ vnd die letzten werden die ersten seyn/ Matt.19.30.

e Allhier/ (vnd in folg.) wie auch drob.47.14. erscheint widerumb ein mercklicher vnderscheid/ zwischen dem vorgehenden fleischlichen vnd disem newen geistlichen Jsrael. Dann zuvor waren die erbteil sehr vngleich/ allhier ist eine gleichheit in der gemeinschaft aller heiligen/ vnd geistlichen kindern Abrahams/ in dem ein jeglicher stamm gleich vil hat/ (vngeacht einiges besonderen vnderscheids/ in der einraumung od. außtheilung der örteren/) vnd sind gantz anderst dem ort nach geordnet/ als zuvor. Auch ist die ordnung von der aufnemmung der stämmen/ (welche gegen Mitnacht von dem geringen/ vnd zuvor sehr sündhaften Dan wird angefangen) bedencklich. Ap. 7.5, &c. wird Dan außgelassen/ S. allda.

f Gleich als ein hebopfer: Nach dem Hebr. S. drob.45.1,2, &c. mit der außl.

bis gen Abend reichen / darinn sol das [g] heiligthumb stehen.

9 Vnd davon solt jhr dem HErren einen theil absondern / fünf vnd zwentzig tausent ruhten lang / vnd zehen tausent ruhten breit.

10 Vnd dasselbige heilige theil sol der priester seyn / nemlich / fünf vnd zwentzig tausent ruhten lang gegen Mitternacht vnd gegen Mittag / vnd zehen tausent breit / gegen Morgen vnd gegen Abend. Vnd das heiligthumb des HErren sol mitten drinnen stehen.

11 [h] Das sol geheiliget seyn den priestern / den kindern Zadok / [i] welche meine sitten gehalten [k] haben (l) / vnd sind nit abgefallen mit den kindern Israel / [l] wie die Leviten abgefallen sind.

12 Vnd sol also diß abgesondert theil des lands jhr eigen seyn / darinnen [m] das allerheiligste ist / neben der Leviten grentze.

13 Die [n] Leviten aber sollen neben der priester grentze auch fünf vnd zwentzig tausent ruhten in die lenge / vnd zehen tausent in die breite haben: Denn alle lenge sol fünf vnd zwentzig tausent vnd die breite zehen tausent ruhten haben.

14 Vnd sollen nichts davon [o] verkauffen noch verändern / damit [p] das erstlinge des landes nicht wegkomme: Denn es ist dem HErren geheiliget.

15 Aber die vbrigen fünf tausent ruhten in die breite / [q] gegen die fünf vnd zwentzig tausent ruhten in die lenge / das sol [r] vnheilig seyn / zur statt / drinnen zu wohnen / vnd zu vorstätten / vnd die statt sol mitten drinnen stehen.

16 Vnd das sol jhr maß seyn / vier tausent vnd fünfhundert ruhten gegen Mitternacht vnd gegen Mittag / deßgleichen gegen Morgen vnd gegen Abend auch viertausent vnd fünfhundert.

17 Die vorstatt aber sol haben zweyhundert vnd fünfzig ruhten / gegen Mitternacht vnd gegen Mittag / deßgleichen auch gegen Morgen vnd gegen Abend zweyhundert vnd fünfzig ruhten.

18 Aber das vbrige an der lenge desselben / [s] neben dem abgesonderten vnd geheiligten / nemlich / zehen tausent ruhten gegen Morgen vnd gegen Abend / das gehöret [t] zu vnderhaltung deren / die in der statt [u] arbeiten.

19 Vnd [x] die arbeiter sollen auß allen stämmen Israel der statt [y] arbeiten.

20 Daß die gantze [z] absönderung der fünf vnd zwentzig tausent [a] ruhten [b] ins gevierte ein geheiligte absönderung sey / [c] zu eigen der statt.

21 Was aber noch vbrig ist auf beyden seiten / [d] neben dem abgesönderten heiligen theil / vnd neben der statt theil / [e] nemlich / fünf vnd zwentzig tausent ruhten / gegen Morgen vnd gegen Abend / das sol alles des [f] Fürsten seyn. [g] Aber das abgesonderte heilige theil / vnd das hauß des heiligthumbs sol mitten innen seyn.

22 Was aber darzwischen ligt / zwischen der Leviten theil / vnd zwischen der statt theil / vnd zwischen der grentze Juda / vnd der grentze Benjamin / das sol des Fürsten seyn.

23 Darnach sollen die andern stämme seyn / Ben Jamin sol seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.

24 Aber neben der grentze Ben Jamin sol Simeon seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.

25 Neben der grentze Simeon sol Isaschar seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.

26 Neben der grentze Isaschar sol Sebulon seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.

27 Neben der grentze Sebulon sol Gad seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.

28 Aber neben Gad ist die grentze gegen Mittag von Thamar / biß ans haderwasser zu Kades / vnd gegen dem wasser am grossen meer.

29 [h] Also sol das land außgetheilt werden zum erbtheil vnder die stämme Israel / vnd das sol [i] jhr erbtheil seyn / spricht der HErr HERR.

30 [k] Vnd so weit sol die statt seyn / vier tausent vnd fünfhundert [l] ruhten gegen Mitternacht.

31 Vnd die [m] thor der statt sollen nach den nammen der stämme Israel genennt werden / drey thor gegen Mitternacht / das erste thor Rubens / das ander Juda / das dritte Levi.

32 Also auch gegen Morgen / vier tausent vnd fünfhundert ruhten / vnd auch drey thor / nemlich / das erste thor Joseph / das ander Benjamin / das dritte Dan.

33 Gegen Mittag auch also / vier tausent vnd fünfhundert ruhten / vnd auch drey thor / das erste thor Simeon / das ander Isaschar / das dritte Sebulon.

34 Also auch [n] gegen Abend / vier tausent vnd fünfhundert ruhten vnd drey thor / ein thor Gad / das ander Asser / das dritte Naphthali.

35 Also sol es vmb vnd vmb achtzehen tausent ruhten haben / vnd alsdenn sol die statt genennt werden / [o] Hie ist [p] der HErr.

[g] Das heiligthumb wird gleichsam in der mitte gesetzt vnder den zwelf stämmen Israel / anzudeuten die gemeinschaft der heiligen / daß R. alle vnd jede gläubige / als glider an dem Herrn Christo / vnd allen seinen schätzen vnd gaben gemeinschaft haben: S. Joh. 1. ℣. 16. 1. Joh. 1. 3. Allhier lernen wir auch / daß ein jedes land vnd jede gemein daran seyn soll / daß der wahre Gottesdienst bey jhr aufgerichtet / vnd wol bestellt / auch mit aller nothurfft versorget werde.

[h] † Od. das sol seyn für die priester / die geheiliget sind.

[i] Die kirchendiener sollen für andern die gebott Gottes halten / vnd das jenige thun / was sie andere lehren: darneben sollen sie auch standhaftig seyn in der wahren Religion / damit sie nicht durch jhren abfal groß ärgernus geben.

[k] † Od. die meiner hut wargenommen haben.

(l) Ez. 44. 15.

[l] † Od. gl. ichwie die (andere) Leviten gerret haben / od. als / d. i. da die (andere) Leviten irreten.

[m] † Od. ein heiligkeit der heiligkeiten / S. Lev. 2. vb. 3.

[n] Dieweil der Herr vnderschiedliche ämpter in seiner kirchen verordnet hat / deren etl. höher vnd ansehenlicher sind / etl. geringer / nach den gaben / die er einem jeden gegeben / so sol ein jeder in seinem beruf steissig vnd trewlich wandlen / vnd einem anderen nicht in sein ampt greiffen / Rom. 12. 6. 1. Cor. 12. ℣. 28.

[o] Was kirchengüter sind / die zum heiligen gottesdienst gehören / sollen nicht verkaufft / entfrembdet noch verändert werden.

[p] † Od. die Erstlinge: D. i. das jenige / das Gott gegeben vñ geheiliget ist / wie die erste landfrüchte jhme pflegen geheiliget zu werden.

[q] † Od. vornen an. Hebr. an dem angesicht.

[r] † D. i. ein gemeiner ort zum gemeinen bürgerlichen gebrauch / vnd wird für vnheilig gehalten in vergleichung der anderen / die Gott insonderheit zu dem Gottesdienst vnd für die geheiligte personen geheiliget vnd abgesönderet waren. Vergl. Deut. 20. vb. 6. vnd Jer. 31. 5. da durch kan fürgebildet werden der vnderscheid zwischen den kirchen / od. geistlichen vnd weltlichen od. politischen sachen. Sonst kan auch durch die statt das himmlische Jerusalem / od. die kirche angedeutet werden / wie drund. ℣ 31, &c. vnd ℣ 35. vnd anderstwo / vnd in disem verstand wird sie die heilige statt genennt / Apoc. 21. 2, &c. Es were dann sach / daß man es also wolte nemmen / daß dise statt (d. i. kirche) auf erden sol seyn in solchen örtern / die zuvor vnrein vnd vnheilig waren. S. Jer. 31. vb. 40. doch vergl. drob. 42. 20. mit der außl.

[s] † Hebr. Gegen dem hebopfer der heiligkeit vber / d. i. gegen dem heiligen hebopfer vber.

[t] † Hebr. Brot / d. i. nahrung.

[u] D. i. die gemeine ämpter bedienen.

[x] † Od. vnd die der statt dienen. Hebr. dienet.

[y] Od. dasselbe theil bawen. Vnd. sollen das (vbrige theil) bawen / od. vnderhatten / od. sollen auß allen stämmen Israels demselben (Israel) dienen: d. i. die in der statt dienen / sollen allen anderen Israeliten beförderlich vnd behülflich seyn / in verrichtung jhrer sachen / od. man sol die diener auß allen stämmen nemmen. Wird hierdurch angedeutet / daß ein jeder sich gern solle gebrauchen lassen / nach den gaben / die er von Gott empfangen hat / zu beförderung gemeiner wohlfart vnd erhaltung guter ordnung vnd policey. S. 1. Pet. 4. 10.

[z] † Od. das gantze Hebopfer.

[a] † Od. (meßruten) R. in die länge / vnd so vil in die breite. Vergl. dise art zu reden mit drob. 45. 2.

[b] † Vergl. Apoc. 21. 16. And. das vierte theil solt jhr von dem heiligen hebopfer opferen / zur besitzung der statt: Meinen also den ort deß Heiligthumbs / für den ersten theil / der priesteren / für den anderen / der Leviten / für den dritten / vnd der statt / für den vierten.

[c] Od. samt der besitzung der statt: daß R. die statt auch in disen 25000. ruhten begriffen seye.

[d] † Od. gegen den (anderen) theilen: od. (vorgemeldten:) And. gegen deß fürsten theil vber / vnd es sol ein helliges hebopfer seyn.

[e] † Od. vornen an den fünf vnd ꝛc. Hebr. gegen / od. an / vor dem angesicht: Also in folg.

[f] Allhier wird dem fürsten auch ein groß theil lands zugetheilet / anzudeuten / daß Gott die oberkeit eingesetzt / vnd haben wil / daß sie auch jhren gebührenden theil empfange / vnd daß man jhr schoß vnd zoll gebe / darmit sie jhren ehrenstand führen / vnd jhren vnderthanen schirm vnd schutz geben möge: doch sol sie nichts vbermässiges begehren / noch das arme volck mit vnbillichen besatzungen beschwären vnd außsaugen.

[g] † Od. an der grentze Gad / an dem Mittageck Mittagswerts: Od. gegen Theman hin. S. von disen örteren drob. 47. vb. 19.

[h] † Od. diß ist das land / das jhr solt lassen ins erb fallen / für die stämme: Jm Hebr. ist die art zu reden etwas dunckel / vnd scheint / daß sie durch ein andere erkläret werde. drob. 45. ℣. 1. vnd 47. ℣. 14, 22. Hebr. eig. diß ist das land / das jhr solt lassen fallen von dem erb / od. vmb deß erbs willen. And. von dem bach (Sichor) an. D. i. von der grentze Egypti an.

[i] † N. der stämmen.

[k] † Od. Ferner sollen diß die außgäng der statt seyn / S. drob. ℣. 16. Waraus erscheint / daß man allhier durch dise außgäng den bestreck od. die weite der vier theilen der statt verstehen solle. And. verstehen durch die außgäng die pforten selbs.

[l] † D. i. mäßruthen. S. drob. 40. 5.

[m] Dise zwelf thor gegen den vier enden der welt bedeuten / daß alle gläubige durch die gantze welt sollen zu der kirchen Gottes versamlet / vnd in das himmlische Jerusalem eingelassen werden. Vergl. Mal. 1. 11. Matt. 8. ℣. 11. Luc. 13. 29. Apoc. 7. 9, 10. vnd 21. 12, 13.

[n] † Od. das Abendeck. Hebr. eck des Meers / wie drob. oftmal.

[o] Gott wohnet in seiner kirchen vnd erfüllet sie mit seinen gaben vnd reichem segen / allhier zeitlich vnd dort ewiglich. S. Lev. 26. 11, 12. Apoc. 21. 3, 4.

[p] † Vnd hiermit / heil vnd seligkeit. Hebr. Jehovah Schamma. S. Jer. 3, 17. Joel. 3. 21. Zach. 2, 10, 11. Apoc. 21. 3, 22. vnd 22. 3, 4, &c.

Ende des Propheten Hesekiel.

Der Prophet Daniel.

Innhalt dises Buchs.

DAniel war einer von denen/ die von Nebucadnezar/ (nach dem er zur zeit königs Jojakim die statt Jerusalem eingenommen vnd das gantze Jüdische land vnder sich gebracht/) in die Babylonische gefängnus weggeführet worden. Er war einer der Jünglingen auß königlichem Stammen/ welche nicht gebrächlich/ sondern schön von angesicht/ verständig vnd weiß waren/ vnd auß befehl Nebucad Nezars erwehlet worden/ Chaldeische Schrift vnd Sprach zu lernen/ in deß königs hof aufzuwarten vnd für dem König in hohen ämpteren zu dienen/ Cap. 1. ℣.1,2,3,4,5,6. Daniel war von Gott mit sonderlicher weißheit vnd verstand vber die anderen begabet/ insonderheit in offenbarung vnd außlegung der träumen vnd gesichten/ die Gott Nebucadnezar vnd Belsazer hat traumen vnd sehen lassen/ welche andere leuth/ so weiß vnd erfahren sie auch waren/ nicht haben verstehen/ offenbaren od. erklären können. Hierüber ist Daniel bey den königen in sehr grosses ansehen kommen/ mit fürtrefflichen geschencken verehret/ vnd zu hohem stand erhaben worden/ vber seine Gesellen/ vnd vber die Babylonische Fürsten; Weil er aber dardurch bey den Chaldeeren/ zauberern/ wahrsageren vnd sternsehern in grossen haß vnd mißgunst gerahten/ ist er endlich auß derselben anstiftung/ (weil er/ nach deß königs edict seine gewohnliche anruffung des wahren Gottes nicht wollen vnderlassen/) in die Löwen-gruben geworffen worden/ daß er von denselben lebendig zerrissen vnd verschlungen wurde: Aber der Allmächtige Gott/ dem er eiferig gedienet vnd angebetten/ hat jhn für den Löwen bewahret/ seine ankläger vnd gröste feind aber sind den Löwen fürgeworffen/ vnd von denselben/ samt jhren weibern vnd kindern/ alsobald verzehret vnd verschlungen worden.

Es beschreibt auch der Prophet Daniel/ wie wunderlich Gott seine Gesellen/ Sadrach/ Mesach vnd Abednego/ (die das aufgerichte bild königs Nebucadnezars nicht wollen anbetten) in dem feurigen ofen bewahret habe/ also daß man an jhren kleidern kein brand riechen konte/ ob man gleich das feur sehr geschüret.

Noch vber dise gesicht vnd träume/ die den königen zu Babel gezeiget worden/ hat Gott Daniel selbsten etliche gesichte sehen lassen/ die zugleich den zustand der kirchen vnd policey angetroffen/ die jhm der Engel Gabriel erklärt vnd außgelegt/ insonderheit betreffend die erbawung der statt vnd Tempels zu Jerusalem/ die erscheinung Christi in das fleisch/ die zerstörung der Statt vnd des Tempels durch jhre feind/ die eigentliche zeit/ in deren Christus solte gebohren werden/ vnd wie Gott sein volck endlich retten vnd erlösen werde/ so wol zeitlich als ewiglich. Das gereicht disem Propheten zu grossem lob/ vnd dem Leser zu desto vesterer vnd mehrerer versicherung/ daß Daniel vnder den Propheten/ so wol im Alten/ als im N. Testament hoch gerühmt vnd geprisen wird/ vnd von Ezechiel neben Noah vnd Job gesetzt wird/ als ein Exemplar der gottseligkeit vnd heiligen eifers/ Cap. 14. ℣. 14,20. Von seiner fürtrefflichen Weißheit spricht eben diser Prophet Ezechiel/ Cap. 28. 3. zu dem aufgeblasenen König von Tyro: Sihe/ du haltest dich für klüger/ denn Daniel/ daß dir nichts verborgen seye. Im N. Testament redt vnser Herr Jesus Christus selbsten vom Propheten Daniel vnd vermahnet alle Menschen/ daß sie gut achtung auf seine Weissagung geben sollen. Johannes/ der H. Apostel/ hat in seinem buch der Offenbarung mit disem Propheten nicht nur vil gemein/ sondern gebraucht sich auch oftmals seiner eigenen worten/ in erzehlung seiner weissagungen.

Die außlegung der träumen vnd gesichten/ die Gott so wol obbemeldten königen/ als Daniel selbsten gezeiget/ vnd der zustand der Monarcheyen vnd der darin sich findenden kirchen Gottes/ was selbige in lang hernach folgenden zeiten/ inder gantzen welt/ für eine bewandnus haben wurden/ sind zwar schwer zu verstehen/ es hat aber Gott selbige schon zum theil vnderschiedenen seiner getrewen dieneren geoffenbaret/ vnd wird sie noch ferner je mehr vnd mehr den seinen/ die jhn darumb bitten/ noch klarer zu verstehen geben.

Recht vnd wol spricht der alte Lehrer Irenæus, lib. 4. cap. 43. Omnis Prophetia, priusquàm impleatur, ænigma est, Quando autem impleta fuerit, manifestam habet intelligentiam & expositionem, D.i. Alle Weissagung ist wie eine räthsel/ biß daß sie erfüllet ist/ wann sie aber erfüllet worden/ kan sie deutlich verstanden vnd erkläret werden.

Das 1. Cap.

1. Nebucadnezar führet Jojakim/ den König Juda/ gen Babel gefangen/ 2. Läßt etliche fürnemme Jüdische knaben in der Chaldeischen sprach vnderrichten/ vnd auß seiner tische speisen/ 6. Daniel vnd seine gesellen bitten den kämmerer/ sie solcher speiß zu vberheben/ vnd bey zugemüß bleiben zu lassen/ 15. Gott gibt jhnen das gedeyen darbey/ 17. Vnd grosse weißheit/ insonderheit Daniel/ 19. Daß sie auch alle weisen des königs vbertraffen.

IM [a] dritten jahr des Reichs [b] Jojakim/ des königs Juda/ kam [c] NebucadNezar/ der könig zu [d] Babel/ [e] für Jerusalem/ vnd [f] belägerte sie (1)/

2 Vnd der HErr vbergab jhm [g] Jojakim/ den König Juda/ vnd etliche [h] gefesse auß dem hause Gottes/ die ließ er [i] führen [k] ins land Sinear/ in seines [l] gottes hauß/ vnd thät die gefesse in seines gottes [m] schatzkasten.

3 Vnd der könig sprach zu Aspenas/ [n] seinem öbersten kämmerer/ Er solte auß den kindern Israel [o] vom königlichen stamm vnd [p] herren kindern [q] wehlen/

4 Knaben/ die [r] nicht gebrechlich weren/ sondern [s] schöne/ [t] vernünftige/ weise/ [u] kluge vnd [x] verständige/ die da [y] geschickt weren [z] zu dienen in des königes hofe/ [a] vnd zu lernen Chaldeische [b] schrift vnd sprache.

5 Solchen verschafte der könig/ was man jhnen [c] täglich geben solt [d] von seiner speise/ vnd [e] von dem wein/ den er selbs tranck/ daß sie also [f] drey jahr auferzogen/ darnach [g] für dem könige dienen solten.

6 Vnder welchen waren Daniel/ Hananja/ Misael vnd Asaria/ von den kindern Juda.

7 Vnd der öberste kämmerer [h] gab jhnen

a Verst. nach dem Jojakim dem könig Nebucad Nezar vnderthänig worden war/ 2. Reg. 24 ℣. 1. Dann sonst hatte Jojakim eilf jahr zu Jerusalem regiert/ aber in den vorigen jahren ist er dem könig Pharao Necho vnderworffen gewesen/ 2. Reg. 23. 34,35, 36. 2. Chr 36. 5. † Da nun das dritte jahr zu end gelossen/ vnd das vierte ansteng/ da Jojakim wolte ein absolut vnd vollmächtiger könig seyn/ vnd sich dem gehorsam/ den er Nebucadnezar gelobt/ entzogen/ kam Nebucadnezar ꝛc. Jer. 25. ℣. 1. And. nach dem dritten jahr. b † War ein Sohn Josiæ/ des bruders Zedekiæ/ deß letzten königs in Juda. c † Er wird von Josepho vnd anderen genennt Nebucadnezar/ der grosse/ von wegen seines grossen königreichs vnd gebiets. Sein vatter hieß auch Nebucadnezar. d † S. Jes. 13. 19. e † And. nach od. gen Jerusalem.

f † Wie Jeremias vorgesagt/ c. 1. &c. (1) † 2. Reg. 24. 2,3. 2. Chr. 36. 6.

g Welcher vnderwegs gestorben/ als man jhn gen Babel führete. S. Jer. 22. 18,19. vnd 36. 30.

h Der vberrest ward im tempel verwahret/ durch Gottes sonderbare schickung/ biß zur wegführung königs Jechoniæ/ Jer. 27. 18,19,20. Ja es verblieben noch etliche/ biß auf die zerstörung der Statt. i † N. die gefesse/ die er/ nach heidnischer weiß/ von erst seinem Abgott præsentirt, demnach in seinen schatz gethan/ wie folgt/ Vergl. 2. Chron. 36. 7. Sonsten hat er auch Jojakim/ mit vilen anderen/ gefänglich nach Babel gesendet. k And. nach dem land Sinear/ d. i. ins land Babel od. Chaldea. S. Gen 10. 10 vnd 11. 2. l † Od. Seines götzen/ N. des Bel/ des Abgotts der Babylonier/ Assyrer vnd Persen/ S. Jes. 46. 1. vnd drund. 4. 8. m † Der in Babel war. S. 2. Chr. 36. ℣. 7. n † Od. seinem grosshofmeister/ od. dem obersten seiner hofdienern. Hebr. seiner verschnittenen/ darvon S. Gen. 37. vb. 36. vnd 2. Reg. 20. 18.

o † Hebr. auß dem samen des reichs/ d. i. aus den knaben/ die auß königlichem samen gezeugt waren/ S. Jes. 39. 7. Jer. 41. 1.

p † Hebr. vnd auß den fürsten. Etl. der Rabbinen meinen/ das wort Partheimim bedeute die oberste od. Regenten/ die an dem fluß Perath, od. Phrath wohneten: And. vnder den Juden halten/ diß wort bedeute anschenliche Fürsten vnd herren.

q † And. herzu bringen.

r † D. i. an welchen weder mangel noch mackel/ sondern vollkommen waren von leib vnd gliedern.

s † D. i. von angesicht.

t † Od. verständig in aller weißheit; Sie haben selbiger zeit die weißheit noch nicht haben/ aber doch von guter art vnd zuneigung seyn müssen/ selbige mit der zeit zu begreiffen vnd zu erlernen. u † Od. Erfahren in wissenschaft. x † And. klug von verstand od. verständig in aller weißheit.

y † Hebr. in welchen kraft/ d. i. gute art/ vernunft vnd verstand wäre. z Hebr. zu stehen. S. Deut. 1. vb. 38. vnd 1. Reg. 10. 8. Allhier ist erfüllt worden/ die weissagung Es. 39. 7. † Vor dem könig stehen/ mag hier auch heissen/ mit der zeit fürtreffliche ämpter bedienen. Dann dise knaben ließ darumb der könig also auferziehen/ weil er verhofte durch sie/ wann sie zu jhren jahren kommen wurden/ die Juden in desto besserem gehorsam zu erhalten. a † Od. vnd daß er sie vnderwiese in bücheren/ vnd in der Chaldeer sprach. b † Das Hebr. wort bedeutet alles das/ worinn etwas geschriben od. erzehlet wird/ ein buch/ brief/ register ꝛc. Zuvor waren die knaben von jhren gottseligen Eltern vnd Lehrmeistern vnderwiesen im buch des göttlichen gesetzes: Nun sind sie auch in der Chaldeer büchern vnderwiesen worden/ die voll eiteler künsten vnd abgöttischem aberglauben waren: werden also in die gröste leibs vnd seelen-gefahr gesetzet. c † N. jedes tags ein gewisses. Hebr. das wort od. ding des tags auf seinen tag/ wie Exod. 5. 13. d † Hebr. von den stücken/ od. vbergebliebenen brocken seiner speiß. e † Hebr. von dem wein seines trinckens: Dann wie etliche meinen/ tranck der könig/ vnderschiedlicher gattung wein/ die auch jhnen solten fürgestellt werden. f † In dieser zeit hätten sie die Chaldeische Sprach/ Religion vnd gesetze bey nahem ergreiffen können. g † Hebr. für dem angesicht des königs stunden/ d. i. dienten/ S. Deut. 10. 8. vnd 1. Reg. 17. 1. samt der gl. h Auß befehl des königs/ wie c. 5. 12. zu sehen.

namen

[i] namen/ vnd nennet [k] Daniel [l] Beltsazer/ vnd Hananja Sadrach/ vnd Misael Misach/ vnd Asaria AbedNego.

8 Aber [m] Daniel setzt jhm für in seinem hertzen/ daß er sich mit des königes speise/ vnd mit dem wein/ [n] den er selbst tranck/ nicht [o] verunreinigen wolt/ vnd bat den öbersten kämmerer/ daß er sich nicht müßte verunreinigen.

9 Vnd Gott [p] gab Daniel/ daß jhm der öberste kämmerer günstig vnd geneigt ward.

10 Derselb sprach zu jhm: [q] Ich förchte mich für meinem herren/ dem könige/ der euch ewere speise vnd tranck verschaffet hat. [r] Wo er würde sehen/ daß ewere angesicht [s] jämmerlicher weren denn der andern knaben [t] ewers alters: [u] So brächtet jhr mich bey dem könige vmb mein leben.

11 [x] Da sprach Daniel [y] zu Melzar/ welchem der öberste kämmerer Daniel/ Hananja/ Misael/ Asaria [z] befohlen hatte:

12 [a] Versuchs doch [b] mit deinen knechten zehen tage/ vnd laß vns geben [c] zugemüse zu essen/ vnd wasser zu trincken/

13 Vnd laß deñ für dir vnsere gestalt/ vnd der knaben/ so von des königes speise essen/ besehen/ vnd [d] darnach du sehen wirst/ darnach schaffe mit deinen knechten.

14 Vnd er gehorcht jhnen darinn/ vnd versuchts mit jhnen zehen tage.

15 Vnd nach den zehen tagen waren sie [e] schöner/ vnd baß bey leibe/ [f] denn alle knaben/ so von des königs speise assen.

16 Da thet Melzar jhre verordnete speise [g] vnd tranck weg/ vnd gab jhnen zugemüse.

17 [h] Aber der Gott dieser viere gab jhnen [i] kunst vnd verstand in allerley [k] schrift vnd weißheit: [l] Daniel aber gab er verstand in allen [m] gesichten vnd träumen.

18 Vnd da die [n] zeit vmb war/ die der könig bestimt hatte/ daß sie solten [o] hineyn gebracht werden/ bracht sie der öberste kämmerer hineyn für NebucadNezar.

19 [p] Vnd der könig redet mit jhnen/ vnd ward vnder allen niemand erfunden/ der Daniel/ Hananja/ Misael vnd Asarja gleich were/ [q] vnd sie wurden des königs diener.

20 Vnd der könig fand sie in allen sachen/ die er sie fraget/ [r] zehen mal klüger vnd verständiger/ denn alle sternseher vnd [s] weisen in seinem gantzen reich.

21 Vnd [t] Daniel [u] lebet [x] bis [y] ins erste jahr des königes Cores.

i D.i. andere namen/ damit er den namen Gottes El vñ Jah, welchen sie in ihren namen trugen/ außtilgete/ vnd jhnen namen nach seinen götzen gäbe/ Dan.4.8. auf daß sie jhres vaterlands vnd religion vergässen/ den namen der abgötteren († deren fürnemste waren/ Bel/ od. Belt/ Sach/ Rach/ Nego/) jhnen gemein vnd gehaim macheten/ vnd bey denselben erkennen solten/ daß sie dem könig zu Babel allerdings vnderworffen wären/ † Denn nach etlicher meinung hieß Daniel so vil als/ Gott ist mein Richter: Hananja/ Gott hat mir gnad gegeben: Misael/ bedeutet einen/ den der Herr angreift: Asaria/ die hülf deß Herren/ oder dem Gott helffe: Belsazer aber bedeutet einen/ der des Belsschatz beseit thut vnd bewahret: Sadrach/ einen/ der von dem könig der planeten/ d.i. der Sonnen/ einfluß empfanget: Mesach/ einen/ der der Göttin Sacha zugehört: Abednego/ bedeutet einen diener Nego/ deß abgotts des feurs. Diß hatte zweifels ohn di en gottseligen knaben sehr wehe gethan/ daß sie gezwungen worden/ an statt der trostreichen nammen deß wahren Gottes/ die sie von jhren gottseligen Elteren bekommen/ die namen der abgötteren zu tragen. Sonsten hat auch Pharao Josephs namen veränderet/ Gen. 41. 45. vnd Pharao Necho den namen Eliakims/ 2.Reg.23.34. vnd 24.17.

k † Daniels wird zu erst gedacht/ entweder/ weil er auß königlichem stamm war/ od. daß er seine gesellen an weißheit vnd verstand vbertraf/ od. weil in disem buch fürnemlich von jhme geredt wird.

l † Nach dem namen deß abgotts Bels/ S.c.4.8 Zwischen disem namen vnd des königs von Babel ist nur der buchstaben T vnderscheid. Daniel wird geheissen Beltsazer vnd der könig Belsazer/ drund. 5.ℵ.1.

m † Was Daniel gethan/ haben seine gesellen gleicher weise gethan/ wie zu sehen ℵ. 11, 12.

n † S.drob.vb.ℵ.5. o Dieweil die Babylonier nicht allein viel speisen assen/ die der Herr in seinem Gesatz verbotten hatte/ S.Lev. 11. Deut.14. sondern auch die erlaubte speisen mit abgöttischen Ceremonien vnd götzendienst/ drund.5.4.1.Cor.10.7. da besorgte nun Daniel/ er möchte anderen ärgerlich seyn/ S.Matt.18.7. od. durch solche speiß vnd tranck verführt vnd zu allerley yppigkeit gereizt vnd gewehnet werden. p † Od. Gott gab Daniel gnad vnd barmhertzigkeit/ für dem angesicht deß obersten kämmerers/ Sihe gleiche art zu reden/ vnd von gleicher gnade Gottes/ 1.Reg.8.vb.50. vnd Pf.106.46. S.auch Neh.1.vb.11. Der verstand ist diser: Gott gab/ daß Daniel vnd seine gesellen nicht gezwungen wurden/ von deß königs speiß zu essen/ sondern/ daß Aspenar es geschehen leß/ daß jhnen jhr speißmeister andere speiß vnd tranck gebe. q † Hiemit gibt er zu erkennen/ daß er für seine person Daniel vnd seinen gesellen gern wolte zulassen/ was sie von jhm begerten/ wann jhm nicht gefahr seines lebens darauf stünde/ da der könig sehen solte/ daß jhre gestalt verfallen/ vnd er dessen eine vrsach wäre. r † Od. dann warumb solte er sehen/ daß ewere angesichter jämmerlicher wären ꝛc. Als sagte er: warumb solt ich eine vrsach daran seyn/ daß der könig solte sehen/ daß ewere angesichter darüber jämmerlicher/ magerer/ vngestalter od. trauriger würden? Vergl. Gen.40.6 samt der gl. s Wegen schlechter vnd geringer tractation, wie sie Daniel vnd seine gesellen begehrten. S.ℵ.12. t Od. welche in gleicher zeit/ (N. in drey jahren/) wie jhr/ sollen auferzogen werden/ † od. die in gleicher frewdigkeit sollen mit euch seyn. u † Od. So würdet jhr mein haupt beym könig schuldig machen. D.i. ich würde vom könig am leben gestraft werden: wann das nicht wäre/ wil er sagen/ wolte ich euch gern in ewer begehren einwilligen.

x † N. da er sahe/ daß der oberste kämmerer es wolte zugeben/ wann er nur ausser gefahr vnd verwiß seyn möchte. y † And. zu dem küchen od speiß-meister ꝛc. z † Jhnen/ N. speiß vnd tranck zu geben vnd für jhre nahrung sorg zu tragen. a † And. prüfe doch deine knecht ꝛc. b † N. mit mir Daniel vnd meinen gesellen. c Daniel forderet solche geringe speiß vnd tranck/ zum theil/ auß der vrsachen/ die drob. angezeigt ℵ.8. zum theil/ dieweil er dachte/ es wolle jhm nicht gebühren/ bey solchem trübseligen zustand seines volcks/ das in Babel gefangen lag/ in täglichem wolleben zu schweben/ sondern vilmehr desselbigen ellends auch theilhaftig zu seyn. † Zugemüse heißt Hebr. samew/ d.i. solche speisen/ die auß dem gesäeten samen der erden herkommen/ als N. gersten/ erbs/ linsen/ bonen/ hirsch/ reiß ꝛc. Von natur ist fleisch vnd wein nehrhafter/ als gemüß vnd wasser/ ist aber zu vermuthen/ Daniel vnd seine gesellen haben gesehen auf das was Deut.8.3. stehet: Der mensch lebet nicht allein vom brot ꝛc. d † D.i. nach gestalt der sachen/ wie du es rathsam finden wirst/ nach dem du eine prob an vns erwiesen hast. e † D.i. lebhafter/ bey besserer farb. f † Dann die knaben/ die von den besten vnd nehrhaftesten speisen gessen hatten: Nicht niedliche speiß vnd tranck/ sondern Gottes segen macht schön vnd groß. Vergl. Jud.13.4. Sie verheissung Gottes hiervon/ Ex.23.25. vnd Vergl. weiters Pf.104.ℵ.13,14,15. vnd 145.15,16. Hebr.11.37,38. Matt.4.4. g † Od. den wein/ den sie trincken solten. h † Od. was nun dise vier knaben belangt/ gab jhnen Gott kunst ꝛc. i † D.i. wissenschaft in freyen künsten/ in politischen händlen vnd natürlichen dingen: Aber nicht in zauberwerck/ das Gott verbotten hatte. Deut.18.11. k † Od. büchern. S.drob.vb.ℵ.8. l Weil jhn Gott zum propheten verordnet hatte/ S.Num.12.6. † Vnd hiemit vor seinen Gesellen wolte in ansehen bringen/ vnd zu hohen sachen gebrauchen. m † Von gesichten S.Gen.15.vb.1. vnd 46. 26.2. Num.12.6. von träumen/ Gen.20.vb.3. Oftmals werden gesichte vnd träume für eins genommen/ als Job.33.15. n N. drey jahr. S.drob.ℵ.5. o † N. in den pallast.

p † Od. vnd da der könig mit jhnen redet/ ward ꝛc.

q † And vnd sie stunden für dem angesicht des königs: denn/ als der könig jhre weißheit hörte/ hat er sie würdig erachtet in die zahl seiner dieneren aufzunemmen/ daß sie jhm in wichtigen sachen dieneten/ S.ℵ.4.

r † D.i. vil mahl. S.Gen.43.vb.ℵ.34. vnd 2.Sam 19.43.

s † And. zauberer/ S.Gen.41.vb.8. vnd Ex.7.11.

t † Daniels wird hier allein gedacht/ vnd nicht zugleich seiner gesellen/ weil in disem gantzen buch von dem wird gehandlet werden/ was Gott durch Daniel gethan vnd geweissaget. u Od. bilde/ verst. in solchem stand/ herrlichkeit vnd würde/ im pallast des königs zu Babel/ S.drund. 6.28. † Wiewol etl. meinen/ Daniels ansehen seye vmb etwas gefallen/ auß dem das Cap. 5.17,16. gesagt wird. x † Das wörtlein/ biß/ schleußt nicht allzeit die zukünftige zeit auß/ wie dañ hier mit der verstand/ als hätte Daniel nit auch zu zeiten Cores gelebt/ dann jhm in dem dritten jahr disen königs noch grosse ding von Gott geoffenbaret worden/ wie zu sehen Cap.10.1. In solcher bedeutung muß auch das wörtlein/ biß/ genommen werden/ 2.Sam.6.23. Pf.110.1. Matt.1.25. y † Daniel hat vber die siben vnd sibenzig jahr gelebt/ am hof der königen zu Babel; von erst/ vnder Nebucadnezar dem grossen; darnach/ vnder Evilmerodach/ seinem Sohn/ vnd vnder Belsazer. Im ersten jahr Cores (da die könige aus Persien auch König zu Babel worden/) sind die Juden auß der Babylonischen gefängnus loß worden. So lang vnd noch darüber hat Gott Daniel bey leben erhalten/ auf daß er sein volck/ zeit jhrer gefangenschaft/ vnderweisen/ regieren vnd trösten könte. Ist ein beweiß sonderlicher fürsorg Gottes vber seyn volck.

Das II. Cap.

1. NebucadNezar begert den traum/ der jhme entfallen war/ vnd seine deutung von den Weisen zu wissen/ 10. Da sie jhm den nicht sagen können/ befihlt er sie alle vmbzubringen/ 14. Daniel begehrt frist vom könige/ bettet mit seinen gesellen/ 19. Jhm wird des nachts die sach geoffenbaret/ deß dancket er dem Herren/ 27. Erzehlet dem könig den traum vnd seine deutung/ 46. NebucadNezar erkent darauß den HErren für den wahren Gott/ 48. Vnd erhöhet Daniel zu grosser herrlichkeit.

IN [a] Mandern jahr des [b] reichs NebucadNezar/ hatte Nebucadnezar [c] einen traum/ darvon [d] er erschrack/ [e] daß er auffwacht.

2 [f] Vnd er hieß alle [g] sternseher vnd [h] weisen vnd [i] zauberer/ vnd [k] Chaldeer zusammen fordern/ daß sie dem könig seinen traum [l] sagen solten. Vnd sie kamen vnd traten für den könig.

3 Vnd der könig sprach zu jhnen: Ich habe einen traum gehabt/ [m] der hat mich erschrecket/ vnd ich wolte gern wissen/ was für ein traum geweßt sey.

4 Da sprachen die [n] Chaldeer zum könige auf [o] Chaldeisch: [p] Hern könig: [q] Gott verleihe dir langes leben/ sage [r] deinen knechten den traum/ [s] so wollen wir jhn deuten.

5 Der könig antwortet/ vnd sprach zu den Chaldeern: [t] Es ist mir entfallen. Werdet jhr mir den traum nicht anzeigen/ vnd jhn deuten/ so werdet jhr [u] gar vmbkommen/ vnd ewere häuser [x] schändlich verstöret werden.

6 Werdet jhr mir den traum anzeigen vnd

a † Als Nemlich Nebucadnezar alle königreich/ († war vnder Egypten/ vnd das Jüdische land/) vnder sich gebracht hatte/ vnd seine Monarchey allerdings bestätiget. Etl. verstehens also: Im andern jahr/ (nach dem Daniel vnd seine gesellen für den könig sind gebracht worden/ drob. 1.18.) des Reichs Nebucadnezar/ (d.i. als Nebucadnezar noch regierte.) Kan daher diß von dem zweiten jahr/ in welchem Nebucadnezar angefangen zu regieren/ nicht verstanden werden/ dann Daniel wird alhier mit disen weisen zu Babel gesucht/ daß er getödtet werde/ vnd welche er nicht hatte können gezehlet werden/ als nach den dreyen jahren/ in welchen er an dem hof Nebucadnezars auferzogen vnd in den Schriften der Chaldeeren vnderwisen worden/ vnd hiemit Nebucadnezar schon regieret hatte.

b † Weil vom könig Cyro in letztem ℵ. des vorherg. Cap. etwas gedacht worden/ so wird allhier Nebucadnezars außtrucklich meldung gethan/ zum vnderscheid/ daß niemand meine/ disc histori seye in die zeiten des reichs Cyri gefallen. c † D.i. einen sonderlichen vnd fürtreflichen traum. And. träume/ dann derselbige traum begriffe vil in sich/ wie zu sehen ℵ.31, &c. d † Od. vnd sein Geist ward erschlagen; woran der könig mercken können/ daß das ein extraordinari traum war/ den Gott jhme eingegeben/ wie Josephs/ Gen.37. deß Schencken vnd Beckers/ Gen.40. ℵ.6. Pharaonis/ Gen.41. Abimelechs/ Gen.20.3. Labans/ Gen.31. S. die gl. Gen.40.vb.6. vnd vom Hebr. wort Jud.13.25. Vergl. Gen.41.8. e Od. vnd sein schlaf ward jhm gebrochen/ od. als sein schlaf noch auf jhm war/ d.i. als er noch schlief. f † Hebr. er sprach/ d.i. gebote/ wie drob.1.13. g † And. zauberer. S.Gen.41.vb,8. h † And. sternseher.

i † S.Ex.7.vb.11. k † Diß war selbiger zeit ein ehrnamme/ gleich als hätten sie weißheit vnd wissenschaft allein gehabt/ vnd sonst bey andern landen vnd leuthen keine wäre zu finden gewesen. l † Verst. darbey/ vnd darnach außlegen/ ℵ.5. m Od. kurtz abgebrochen/ mein Geist ist erschlagen den traum zu wissen. n † Vnder disem namen müssen die alle verstanden werden/ deren drob.ℵ.2. gedacht worden. o Hebr. auf Syrisch/ † dann Aram heißt Syrien. S.2.Sam.8. die gl. vb.ℵ.5. Die Syrische sprach war auch der Babylonier vnd Chaldeer sprach/ vnd selbiger zeit in den Morgenländeren sehr gemein. p † Von hier an biß zu end deß 7. Cap. ist der text Chaldeisch od. Babylonisch. q Diß war ein gruß/ welchen man pflegte zu sprechen/ wann man für den könig kame. S.drund.3.9. vnd 5.10. vnd 6. 6,21. † Chald. O könig lebe in ewigkeit/ d.i. lang vnd glücklich. Vergl.1.Reg.1.31. sampt der gl.

r † D.i. vnß/ die wir deine knechte sind. s † Diß war eine verwegene verheissung/ verheissen einen traum außzulegen/ ehe man jhn angehört. t † D.i. ich hab vergessen/ was mir getraumet/ wie ℵ.8. And. Es gehet ein befehl von mir auß/ der N. hier folgt/ werdet jhr ꝛc. vnd so ℵ.8.

u Od. In stücken zerhawen werden/ Also drund.3.29. wie das begehren vnrechtmessig/ so waren die tröhworte gantz tyrannisch: Dann wie sol der Mensch eines anderen traum wissen? doch weil die Chaldeer sich rühmeten/ daß sie auß des himmels lauf verborgene vnd künftige ding weissagen können/ so begehrt der könig nicht mehr von jhnen/ als sie sich selbsten vermessen. Richtet also Gott durch seine weise regierung die sach dahin/ daß dieser jhr eiteler ruhm an tag kommen.

x Od. zu einem misthauffen gemacht werden/ † Also drund.3.29. vnd Esr.6.11.

deuten / so solt jhr geschenck / [y] gaaben vnd [z] grosse ehre von mir haben. Darumb so sagt mir den traum vnd seine deutung.

7 Sie antworten widerumb / vnd sprachen: Der könig sage seinen knechten den traum / so wöllen wir jhn deuten.

8 Der könig antwortet vnd sprach: [a] Warlich ich mercks / daß jhr [b] frist suchet / weil jhr sehet / daß [c] mirs entfallen ist.

9 Aber werdet jhr mir nicht [d] den traum sagen / so [e] gehet das Recht vber euch / als die jhr [f] lügen vnd geticht für mir zu reden fürgenommen habt / [g] bis die zeit fürüber gehe. Darumb so sagt mir den traum / so kan ich mercken / daß jhr auch die deutung treft.

10 Da antworten die Chaldeer [h] für dem könige / vnd sprachen zu jhm: [i] Es ist kein mensch [k] auf erden / der sagen könne / das der könig fordert: So ist auch kein könig / [l] wie groß oder mechtig er sey / der solches von irgend einem sternseher / weisen oder Chaldeer fordere.

11 Denn das der könig fordert / [m] ist zu hoch / vnd ist auch sonst niemand / der es für dem könige sagen könne / außgenommen [n] die götter / die [o] bey den menschen nicht wohnen.

12 [p] Da ward der könig [q] sehr zornig / vnd [r] befahl alle weisen zu Babel vmbzubringen.

13 Vnd das [s] vrtheil gieng auß / [t] daß man die weisen tödten solt / vnd Daniel sampt seinen gesellen [u] ward auch gesucht / daß man sie tödtet.

14 Da [x] vernam Daniel solch vrtheil vnd befehl von Arioch / [y] dem öbersten richter des königs / welcher außzog zu tödten die weisen zu Babel.

15 Vnd [z] er fieng an / vnd sprach zu des königs [a] vogt Arioch: [b] Warumb ist so ein streng vrtheil vom könige außgegangen? [c] Vnd Arioch zeigets dem Daniel an.

16 Da gieng Daniel hinauf / vnd [d] bat den könig / daß er jhm [e] frist gebe / damit er die deutung dem könige sagen möchte.

17 Vnd Daniel gieng heim / vnd zeiget solches an seinen gesellen / Hanania / Misael vnd Asarja /

18 Daß sie [f] Gott vom himmel [g] vmb gnade bäten / solches [h] verborgen dings halben / damit Daniel vnd seine gesellen nit samt den andern weisen zu Babel vmbkämen.

19 Da ward Daniel solch verborgen ding durch ein gesicht [i] des nachts offenbaret.

20 Darüber [k] lobete Daniel den GOtt vom himmel / [l] fieng an / vnd sprach: Gelobet sey [m] der namme Gottes von ewigkeit zu ewigkeit: Denn [n] sein ist beyde weißheit vnd stercke /

21 Er [o] ändert zeit vnd stunde / [p] Er setzt könige ab / vnd [q] setzt könige eyn / Er gibt den weisen jhre weißheit / vnd [r] den verständigen jhren verstand /

22 Er offenbaret [s] was tief vnd verborgen ist (i) / [t] Er weißt was im finsternis ligt: Denn bey jhm ist eytel [u] liecht.

23 Ich dancke dir vnd lobe dich / Gott meiner vätter / daß du mir weißheit vnd [x] stercke verleihest / vnd jetzt offenbaret hast / darumb wir dich gebeten haben / nemlich / Du hast [y] vns [z] des königs sache offenbaret.

24 Da gieng Daniel hinauf zu Arioch / der vom könige befehl hatte / die weisen zu Babel vmbzubringen / vnd sprach zu jhm also: [a] Du solt die weisen zu Babel nicht vmbbringen / sondern führe mich hinauf zum könig / ich wil dem könige [b] die deutung sagen.

25 Arioch bracht Daniel [c] eilends hinauf für den könig / vnd sprach zu jhm also: Es ist einer funden [d] vnder den gefangenen auß Juda / der dem könige die deutung sagen kan.

26 Der könig [e] antwortet vnd [f] sprach zu Daniel / den sie Belsazer hiessen: [g] Bistu der mir den traum / den ich gesehen habe / vnd seine deutung zeigen kan?

27 Daniel [h] fieng an für dem könig vnd sprach: Das verborgen ding / das der könig fordert von den weisen / gelehrten / sternsehern vnd [i] warsagern / stehet in jhrem vermögen nicht dem könige zu sagen:

28 Sondern Gott vom himmel / der kan verborgen ding offenbaren / [k] der hat dem könig Nebucadnezar angezeiget / was [l] in künftigen zeiten geschehen sol.

29 Dein traum vnd dein gesicht / da du schlieffest / [m] kam daher: [n] Du könig dachtest auf deinem bette / wie es doch [o] hernach [p] gehen würde / vnd der / so verborgen ding offenbaret / hat dir angezeigt / wie es gehen werde.

30 So ist mir solch verborgen ding offenbaret / nicht [q] durch meine weißheit / als were sie grösser denn aller die da leben: Sondern [r] darumb / daß dem könig die deutung ange-

---

y † Das Chald. wort bedeutet eine solche vberflüssige vnd reiche verehrung / da man kein gelt sparet: warauß dann erscheint / wie sehr den könig nach der bedeutung dises traums verlanget.

z † Od. vil herrlichkeit / d. i. erhöhung in ämptern / privilegien / freyheiten ꝛc.

a † Od. ich weiß vestiglich / d. i. gewißlich.

b † Chald. die zeit erkauffet / d. i. die zeit suchet zu gewinnen / vnd mich nach ewerem belieben auffzuzielen.

c † S. drob. vb. ℣. 5.

d † Verst. darbey / vnd seine außlegung.

e Od. so ist ein vrtheil vber euch gesprochen / N. drob. ℣. 5. D. i. jhr werdet alle mit der straf angesehen werden / die euch schon ang. kündet ist.

† Vergl. Esth. 4. 11.

f Falsche deutung meines traums.

g Als wolte er sagen: Jhr habt euch fürgenommen meinen traum zu deuten / nach gelegenheit gegenwertiger zeit; wann sich aber dieselbige änderen wird / alsdann werdet jhr auch eine newe deutung erdencken wollen. Dann so jhr nicht wisset / was schon geschehen ist / N. was mir geträumet hat / wie wolt jhr wissen / was ins künftig geschehen soll / vnd was die wahre deutung meines traums ist? † Od. daß ich durch länge der zeit ewer vergesse vnd jhr in dessen entgehen möget.

h † D. i. in gegenwart des königs od. vor des königs angesicht / wie ℣. 11.

i † Sie führen drey vrsachen zur entschuldigung eyn / 1. Daß es einem Menschen vnmöglich seye. 2. Daß noch kein könig solches begehret. 3. Daß es allein die Götter wissen / was der könig von jhnen zu wissen begehrt.

k † Chald. auf dem trockenen / Gen. 1. 10.

l † And. noch Fürst / noch potentat / d. i. der an macht / od. ehr ꝛc. groß.

m † Chald. ist zu köstlich / d. i. wird vnder den menschen nit gefunden.

n † So reden sie nach Heidnischer art / die vil Götter hatten.

o † Chald. deren wohnung bey dem fleisch nit ist / d. i. bey den Menschen / die mit fleisch vnd blut bekleidet sind.

p † Od. vmb deß willen / Einstheils / weil sie des königs begeren kein genügen leisten konten; Anderstheils / daß sie den könig eines tyrannischen zumutens beschuldiget / in dem er vnmögliche / ja Göttliche sachen von jhnen begehre.

q † Im Chald. steht darbey; vnd sehr grimmig.

r † Chald. sagte.

s † Od. Gesatz.

t † And. vnd die weisen wurden getödet / N. etliche derselben / ehe Daniel mit Arioch redet vnd vor dem könig erschien vnd verhindert / daß sie nicht alle getödet worden.

u † Hierauß erscheint / daß Daniel vnd seine mitgesellen nicht in der Chaldeischen zauberer gesellschaft gewesen / da sie vor dem könig erschienen.

x Od. Daniel brachte für einen rath vnd meinung dem Arioch ꝛc. D. i. Daniel gab dem Arioch zu verstehen / daß der sachen noch wol zu rathen wäre / vnd mittel gefunden werden könten / dem könig seinen traum anzusagen vnd zu deuten: brachte also zu wegen / daß er mit der execution deß strengen vrtheils wider die vbrige weisen noch etwas innhielte / biß auf fernern bescheid.

y † And. dem Obersten der trabanten / S. Gen. 37. mit der gl. vb. ℣. 36.

z † Chald. er antwortete / also wird das wort / Antworten / oft genommen. S. Jud 18. vb. 4.

a † Od. befehlhaber / Chald. herrscher / heißt so vil als einen gewalthaber od. obersten von des Königs guardi / wie ℣. 10.

b † D. i. auß was vrsach muß man die weisen so elend tödten / solte die execution nicht mögen noch vmb etwas aufgeschoben werden? Chald. warumb eilet das gesatz (od. sentenz) vom angesicht des königs weg?

c † Hieraus scheint / daß Daniel nit in der zauberer gesellschaft gewesen: Dann der Herr wolte nicht / daß seine diener vnder deß Teufels dienern vermischt od. gerechnet wurden / zu seiner Göttlichen Maiestet verkleinerung od. verdunckelung.

d † Verst. durch einen der fürnemsten hofleuthen / dann dißmals ist er nicht selbst für den könig komen / sondern erst nachgehends. ℣. 25.

e † Nicht der sachen durch verstand od. kunst nachzuforschen / sondern Gott durchs gebett zu ersuchen.

f † Chald. daß sie suchten das angesicht Gottes der himmeln.

g † Ob sie wol reich waren an Gottesforcht / wenden sie doch keine verdienst eyn / darumb Gott jhnen diß solte offenbaren.

h † N. des traums vnd seiner außlegung. Daniel vbertraf zwar seine Gesellen an weißheit vnd verstand / doch verachtet er sie nicht / sondern ersucht sie jhme mit jhrem gebett bey zustehen: eben / wie Paulus Rom. 15. 30. 2. Cor. 1. 11. Phil. 1. 19.

i † Entweders / da er schlief od. da er wachte.

k † Chal. segnete / wie Gen. 14. 20. vnd anderstwo.

l † Chald. antwortete / S. drob. ℣. 15.

m † D. i. Gott der Herr / wie Ps. 7. 18. vnd 113. 2. vnd 115. 18. vnd 116. 4.

n D. i. was er vor hat / kan keines wegs verhinderet werden.

o D. i. er machet / daß einer heut regiert / morgen ein anderer: Heut erhebt er einen / morgen ernidriget er jhn wider. Summa / er setzet zeit / wie lang ein jeglich reich stehen / wie lang ein jegtlicher mensch leben vnd ein jeglich ding währen / † wo / wie / durch wen diß od. jenes geschehen soll / ob schon alle menschen / ja alle teufel darwider wären / vergl. Eccl. 3. 1.

p † Od. versetzet / d. i. von einem hohen in einen nidrigen stand / ja vom leben ins grab. And. er nimmt sie weg. S. die exempel Nebucadnezars vnd Belsazers in disem buch / vnd Ber. Job. 12. vb. 18.

q † And. bevestiget / N. in jhrer würde / S. Ps. 75. vb. ℣. 7. vnd Job. 34. vb. 24.

r † And. vnd wissenschaft denen / die verstand haben / S. Jac. 1. 5, 17.

s † Das die menschen nicht verstehen / noch ergründen können / ohne beystand des H. Geistes.

(i) † Job. 32. 8.

t † D. i. vor jhm ist alles offenbar / Heb. 4. 13. ja er weißt noch darzu künftige ding.

u † Die H. schrift zeuget / daß Gott das liecht selber seye / 1. Joh. 1. 5. daß er im liecht / 1. Joh. 1. 7 daß er wohne in einem liecht / darzu niemand kommen kan / 1. Tim. 6. 16. vnd daher vor jhm nichts finster noch verborgen.

x † D. i. dapferen muth den könig von seinem grausamen vorhaben abzuhalten / od. kraft / deß königs traum vnd dessen deutung zu verstehen / dann Daniel hatte kein äusserliche kraft der waffen / wie könige vnd fürsten in diser welt.

y † D. i. mir vnd meinen gesellen.

z † Deß königs traum vnd dessen außlegung.

a † Daniel will sagen: Die weisen haben damit keins wegs den tod verdienet / daß sie dem könig seinen traum nicht sagen / noch auf legen können: Doch entschuldiget er sie damit nit / daß sie zauberer ꝛc. waren / dann vmb des willen hätten sie am leben mögen gestraft werden: hingegen hieß der könig ihre künste gut / straft aber daß sie selbige nach seiner meinung nicht recht anwendten.

b † D. i. den traum / vnd dessen außlegung / wie es der könig begert.

c † Chald. mit beunrühigung seines gemüts / dann in der eil ist auch vnruh: kan seyn / daß Arioch gemüth bestürzt worden / daß er nun solte können den könig begütigen vnd der beschwerlichen commission loß werden / die weisen zu tödten.

d † Chald. vnder den tindern der wanderung oder wegführung. Wie drund. 5. 13.

e † Fieng an zu reden / S. drob ℣. 20. Prov. 15. 1, 28. vnd 16. 1.

f † N. nach dem Daniel zu jhm hineyn gebracht ward.

g † D. i. hastu die wissenschaft vnd verstand.

h † Chald. antwortete.

i † Er verstehet hier solche leuth / welche die Latiner Haruspices nennen / die aus dem eingeweid des opfer-viehs / jhrem fürgeben nach / zukünftige ding weissagen. Chald. auffschneiden / weil sie das vieh zu solchem end auffschnitten. S. Ez. 21. 21.

k † Zwar hat es Gott nicht gefallen / könig Nebucadnezar durch Daniel zu offenbaren / was ehen in allen sonderbaren Fürstenthumben / vnd allen winckten der welt fürgehen würde / sondern allein / was es für eine beschaffenheit würde haben mit den vier Monarchien ins gemein.

l † D. i. in folgenden zeiten: Also drund. ℣. 29, 45. Vergl. auch Gen. 49. 1. vnd Jer. 23. 20. And. in den letzten tagen.

m † Od. dein traum vnd die gesichte deines haupts auf deinem bett (sind) eben dasselbe.

n † Od. da du könig auf deinem bett (lagest /) stigen deine gedancken auf / was doch hernach geschehen würde.

o † D. i. lang nach deinem tod.

p † N. mit deiner Monarchey / ob sie bey deinen nachkommen bleiben werde / od. auf ein ander geschlecht vnd volck kommen.

q † Daniel wil nicht / daß man hierin jhm die ehr gebe / sondern alles Gott zuschreibe.

r † Chald. daß sie die deutung dem könig anzeigten / als wolte Daniel sagen: Diß ist mir vmb der Juden / deiner gefangenen willen / geoffenbaret / deren ich auch einer bin: Durch deren gebett hat Gott des königs traum geoffenbaret / vnd seine deutung / auf daß sie darüber von dir irgend einen trost empfiengen.

zeigt würde/ vnd du [f]deines hertzens gedancken erführest.

31 Du könig [t] sahest/ vnd sihe [u] ein [x] sehr groß vnd hoch bild stund gegen dir/ das war [y] schrecklich anzusehen.

32 Desselben bildes haupt war [z] von feinem golde/ seine brust vnd arm waren von silber/ [a] sein bauch vnd lenden waren von ertz.

33 Seine schenckel waren von eisen/ seine füsse waren [b] eines theils eisen/ vnd eins theils thon.

34 [c] Solches sahestu/ bis das [d] ein stein [e] herab gerissen ward/ [f] ohn hende/ der schlug das bild an seine füsse/ die eisen vnd thon waren/ vnd zermalmet sie.

35 Da wurden [g] mit einander zermalmet das eisen/ thon/ erz/ silber vnd gold/ vnd wurden wie sprew auf der [h] sommertennen/ vnd der wind verweht sie/ daß man sie nirgend mehr finden konte. Der stein aber/ der das bilde schlug/ ward ein grosser berg/ daß er [i] die gantze welt füllete.

36 Das ist der traum: Nun wöllen [k] wir die deutung für dem könige sagen.

37 Du könig bist [l] ein könig aller könige/ dem Gott vom himmel [m] königreich/ [n] macht/ stercke vnd ehre gegeben hat (2)/

38 Vnd [o] alles da leute wohnen/ dazu die thier auf dem felde/ vnd die vögel vnder dem himmel [p] in deine hende gegeben/ [q] vnd dir vber alles gewalt verliehen hat/ [r] Du bist [r] das gülden haupt.

39 [t] Nach dir wird ein [u] ander königreich auffkommen/ [x] geringer denn deines. Darnach das [y] dritte königreich/ das ehern ist/ welches wird vber [z] alle land herrschen.

40 Das [a] vierte wird hart seyn wie eysen. Denn gleich wie eisen alles zermalmet vnd zerschlegt/ [b] ja wie eisen alles zerbricht/ Also wird es auch alles zermalmen vnd zerbrechen.

41 Daß du aber gesehen hast die füsse vnd zeen eines theils thon/ vnd eins theils eisen/ das wird ein [c] zertheilt königreich seyn/ doch wird von des eisens [d] pflantze drinnen bleiben/ wie du denn gesehen hast eisen mit thon vermenget.

42 Vnd daß die zeen an seinen füssen eins theils eisen/ vnd eins theils thon sind/ wirds [e] zum theil ein starck/ vnd zum theil ein schwach reich seyn.

43 Vnd daß du gesehen hast eisen [f] mit thon vermenget/ werden sie sich wol [g] nach menschen geblüt vnder einander mengen: Aber sie werden doch nicht an einander [h] halten/ gleich wie sich eisen mit thon nicht mengen leßt.

44 Aber [i] zur zeit solcher königreiche wird Gott von himmel [k] ein königreich aufrichten/ das nimmermehr zerstöret wird (3)/ vnd [l] sein königreich wird [m] auf kein ander volck kommen. Es wird alle [n] diese königreiche [o] zermalmen vnd verstören/ aber es wird ewiglich bleiben.

45 [p] Wie du denn gesehen hast einen [q] stein [r] ohn hände [r] vom berge [t] herab gerissen/ [u] der das eisen/ ertz/ thon/ silber vnd gold zermalmet. Also hat der grosse Gott dem könige gezeiget/ wie es [x] hernach gehen werde. Vnd das [y] ist gewiß der traum/ vñ die deutung ist recht.

46 [z] Da fiel der könig Nebucad Nezar auf sein angesicht/ vnd [a] betet an für dem Daniel/ vnd befahl/ man solte jhm speisopfer vnd räuchopfer thun.

47 Vnd der könig [b] antwortet Daniel/ vnd sprach: [c] Es ist kein zweifel/ [d] ewer Gott ist ein Gott vber alle götter/ vnd ein Herr vber alle könige/ der da kan verborgen ding offenbaren/ weil du diß verborgen ding hast können offenbaren.

---

f † D.i. auf daß du wissen mögest/ was die vrsach/ darumb du so bekümmert bist.

t † Nicht mit den augen deß leibs/ sondern schlaffend vnd im traum.

u † In der gestalt eines Manns/ welches vorweise die Politische regierung vnderschiedlicher nach einander folgender Monarchien/ Sihe/ drund. ℣.36,&c.

x Ob. ein groß bild/ (diß bild war groß/ vnd sein glantz fürtrefflich/) darmit dieser königreichen grosse macht vnd fürtrefflichkeit ward angedeutet.

y † Ob. seine gestalt war schrecklich.

z † Durch die vnderschiedene materi, darauß diß bild gemacht war/ ward bedeutet die vnderschiedliche gelegenheit vnd zustand jeniger königreichen/ so durch diß bild angebildet worden/ deren das Babylonische das fürtrefflichste gewesen/ ob es wol böß vnd grausam genug war.

a † Chald. eingeweid.

b † Chald. Hier eisen/ dort thon/ d.i. nicht lauter eisen/ sondern eisen mit thon vermengt.

c † D.i. diß bild sahestu stehen. S. die gl. drund. ℣.34,35,44.

d † D.i. Christus mit dem geistlichen leib seiner kirchen/ ℣. 35,44.

e † And. ab: od. außgehawen ward/ M. von od. auß einem berg. drund. ℣.45.

f † D.i. ohn einige Menschliche hülf od. kraft.

g † Verst. das gantze bild/ das von eisen/ thon ꝛc.

h † Da man das korn dröschet vnd die sprewer von dem wind verwehet hier vnd dort hinauß zerstrewet werden/ also sind diese Monarchien/ die so herrisch vnd beständig schinen/ verschwunden/ vnd zu grund gegangen.

i † D.i. Er breitete sich auß durch den gantzen erdboden. Wardurch bedeutet worden die außbreitung deß Reichs Christi/ auf der gantzen welt. Natürlicher weise kan kein stein/ der auß einem berg gehawen ist/ wachsen od. grösser werden/ als er ist/ wird derhalben durch das wachsthumb dises steins angebildet/ daß das wachsthumb der kirchen Christi gantz werde vbernatürlich seyn.

k Also führet Daniel das wort nicht nur in seinem/ sondern auch in seiner gesellen vnd aller Juden nammen/ vmb derer willen ihm das verborgene geoffenbaret worden. S. drob. ℣.30.

l † D.i. der gröste könig auf erden; welchem andere könige vnderthänig vnd gehorsam sind/ wie Jeremias vorgesagt 25. ℣.15,&c. vnd c.27. durchauß. S. auch Ez.29.19. Sihe dise art zu reden/ Gen.9.25.

m † Neml. die Babylonische Monarchey/ S. die vorherg. außl.

n † In ansehung deines grossen vnd mächtigen kriegsheers vnd reichthumben.

(2) Jer.37.6,7.

o † D.i. alle vmbligende königreich vnd lande/ die bewohnet werden/ wie Gen.41.54.

p † D.i. Hat dir die herrschaft über alles dasselbige gegeben.

q † And. vnd hat dich zu einem herrscher gesetzet vber alles dasselbige.

r Hiemit verstehet er nicht allein die person des königs Nebucadnezars/ sondern das gantze Babylonische reich/ † Du/ wil er sagen/ vnd deine nachkommene ꝛc.

s † D.i. der jenige/ der durch das güldene haupt des bilds bedeutet wird. Es wird aber das Babylonische Reich erstlich einem haupt verglichen/ dieweil es die erste Monarchy gewesen/ vnder den vieren/ die durch diß bild angedeutet werden; Darnach ein gülden haupt/ dieweil es an herrlichkeit vnd schönheit die andern alle vbertroffen hat/ S. Jes.13.19. vnd drund 3.1.

t † O könig Nebucadnezar; doch wird auch mit begriffen sein Sohn Evilmerodach vnd Belsazar/ sein enckel/ dann diese beyde sind auch Monarchen zu Babel gewesen/ S. Jer.27.7. Dan. c.5.

u N. der Perser vnd Meder/ vnder könig Cores. Dises reich ist durch die brust vnd arm des bilds/ welche von silber waren/ drob. ℣.32. fürgebildet worden/ anzudeuten/ daß die beyde völcker sollen wie brust vnd arm/ in ein reich vereiniget werden/ vnd grosse stärcke vnd macht haben/ aber ihr reich würde nicht so herrlich seyn/ als das vorige der Babylonier.

x Hebr. nidriger: † Gleich wie das silber geringer am wert als das gold. Das reich der Perser war groß von reichthumb/ S. Jes.45.3. Doch kan es auch in ansehung der reichthumb geringer gewesen seyn/ dann das Babylonische reich.

y N. der Griechen od. Alexandri/ deß grossen. Diß reich wird fürgebildet durch den bauch vnd lenden/ welche von ertz waren/ anzudeuten/ daß diß Reich würde meistentheils bestehen in der macht der waffen/ vnd harnisch/ welche vor zeiten von ertz pflegten gemacht zu werden/ vnd mit welchen man sonderlich den bauch vnd die lenden bedeckte. † Vnd gleich wie das ertz härter als silber vnd gold/ also solte auch dise dritte Monarchey härter seyn/ dann die zwo vorige/ welches sich damit erschienen/ daß Alexander durch die waffen die Persianische Monarchey hat vnder sich gebracht: Vnd seine nachfolger/ (die etliche vnder diser Monarchey mit begreiffen/) die kirchen Gottes grausamlich verfolget/ wie auß den büchern der Maccabeer zu sehen.

z Einen grossen theil derselben/ S. Es 1.℣.2. Luc.2.1. † Verst. vber Chaldæam vnd zugehörige reich.

a † Durch diß reich verstehen etliche die Römische Monarchen/ auch gar das Anti Christische reich/ auf welches jeniges/ so hier vnd Dan.7.7. gemeldet wird/ als ein fürbild/ wol möchte gezogen werden: Es ist aber gläublich/ daß dardurch das reich der beyden nachfolgern Alexandri des grossen/ die durch die beyde schenckel vnd füsse fürgebildet werden/ zu verstehen seye/ N. der Seleuciden vnd Lagiden, königen vber klein Asia/ Egypten vnd Syrien/ welche vor andern das Jüdische volck vnder gedruckt vnd hart bedränget haben. † S. drund. 8.21. doch Vergl. insonderheit drund 8.21,22. mit der gl.

b † Was der Römer Monarchey betrift/ ist ihr tyranney genugsam bekant. Von der Seleuciden vnd Lagiden grausamkeit S. die bücher der Maccabeeren/ vnd vergl. drund. 7.23. vnd 8.24.

c Alexandri deß Grossen Monarchey ist wol in vier königreich vertheilt worden. S. drund. 8.22. doch werden allhier allein verstanden die zwey fürnemmere königreich/ der Syrer vnd Egypter/ auß welchen beyden hernach viel andere herrschaften entstanden/ die durch die zeen angebildet worden. † Doch verstehen diß I andere von der Römer Monarchen/ da sie noch vnzertheilet war/ vnd durch die füsse vnd zeen derselben zerschrentzung in das Orien atische vnd Occidentalische reich.

d Ob. stärcke: Als wolte er sagen/ ob es wol zertheilt wird seyn/ so wird es doch starck vnd mächtig seyn. † Dann diese könige haben Syrien/ klein Asien vnd Egypten sampt den zugehörigen landen besessen. Ingleichem ist auch die macht bey der Römischen Monarchey verbliben/ von welcher diß andere verstehen.

e Diß wird fürnemlich gesagt in ansehen des Jüdischen volcks/ welches bißweilen von den königen in Syrien vnd Egypten ist geschlagen vnd vberwunden/ auch von den Römeren hart gedruckt worden/ wiewol die Juden bißweilen auch sig gehabt/ wie in der histori der Maccabeer zu sehen.

f † And. mit leimen scherben vermengt.

g D.i. durch heurath vnd schwägerschaft/ † Etliche verstehen es von den Römeren/ vnd deuten die heurath auß/ theils von Politischen/ theils von ehelichen verbündnussen. Auf die Seleuciden vnd Lagiden läßt es sich auch wol ziehen/ dann die haben ihre fridenshandlungen mehrentheils mit heurathen bevestiget/ wie c.11.6,7. gemeldet wird/ wiewol vergeblich. Ptolomæus Philadelphus hat seine tochter Berenicen Antiocho Theo, dem Sohn Soteris: Vnd Antiochus, der groß/ seine tochter Cleopatram Ptolomæo Epiphani vertrawet/ doch war die freundschaft so beständig nicht/ dann eben hierdurch die könige anlaß gesucht/ einander zu bekriegen vnd zu vberfallen.

h D.i. ihre freundschaft/ bündnus vnd einigkeit wird kein bestand haben.

i D.i. am end diser beyden letzten königreichen der Syrer vnd Egypter/ † Ob. nicht lang/ nach vertilgung des letzten diser königreichen/ nach dem Egypten durch key ser Augustum wird verderbt werden. And. verstehens von den zeiten der Römischen Monarchey selbsten/ welche zur zeit Augusti alle andere königreich vnder sich hatte: Da sie nun im höchsten war/ ist Christus kommen.

k N. das geistliche Reich Christi/ welches durch die Predig deß Evangelij aufgerichtet worden. † Warauf Johannes der Täuffer gesehen/ ja Christus selbsten/ da er sprach/ das Reich der himmlen ist nahe herbey kommen.

(3) † Dan. 4.3,34. vnd 6.27. vnd 7.14,27. Mich.4.7. Luc 1.33.

l † D.i. Christi/ And. vnd dessen regierung sol auf ꝛc.

m Es wird bey seiner kirchen bleiben/ vnd wird nicht verändert oder versetzet werden/ wie andere königreich auf erden/ † kein stärckerer söll es vberwältigen/ Matt.16.18.

n N. nicht nur diese vier/ welche schon meistentheils verstört gewesen/ ehe Christus in diese welt kommen/ sondern auch andere die nachkommen sollen.

o In dem es die könige vnd gewaltige auf erden entweder zum gehorsam des Evangelii bringen/ od. sie endlich gar aufreiben wird. S. Ps.2. 9,10. Jes.60.12. 2.Cor.10.5,6. † Vergl. Jer.44.10.

p † Od. darumb hastu gesehen.

q Durch disen stein wird Christus verstanden/ Ps.118.22. Jes.28.26. vnd angedeutet/ daß sein Reich anfangs schlecht/ gering vnd vnansehenlich seyn werde/ wie dann ein stein nichts ist gegen gold vnd silber/ das in vorgemeldetem bild war.

r Das Reich Christi besiehet nicht in Menschlicher macht/ sondern hat seine kraft vnd seinen vrsprung von oben herab/ N. vom himmel/ † And. dollmetschen die wort also: der in keinen händen ist/ anzuzeigen/ daß Christus nicht durch menschliche weg od. macht zu regierung seines Reichs gelangen soll/ od. nach menschlicher weiß dasselbe verwalten/ sondern allein nach seinem vnd seines Vatters wolgefallen/ durch würckung des H. Geistes.

s † Vnser könig Christus/ der nach seiner göttlichen Natur von dem Vatter von ewigkeit her erzeuget (wie etliche meinen/ daß auch hier darauf gedeutet werde/) vnd auß dem himmel herabgesendet worden/ Joh.3.13. 1.Cor.15.47. solte nach seiner Menschlichen natur auß dem königreich Juda/ (wie dann die königreich den bergen in Heil. Schrift verglichen werden/) ohne zuthun eines Manns/ auß der Jungfr. Maria/ (die von dem geschlecht Davids war/) durch würckung deß H. Geists/ (Luc.1.34,35.) empfangen werden/ vorbesagte königreich zermalmen vnd das königreich David in ein geistliches Reich verwandlen. Vergl. die art zu reden Jes.51.1.

t † Od. abgehawen. D.i. der vnversehens erscheinen wird/ denen die da sitzen im finsternis vnd schatten deß todes: Christus sagt Luc.17.20. das Reich Gottes komme nicht mit eusserlichem gantz/ Menschlicher Majestät/ darzu es die welt solte kennen.

u † D.i. der zu schanden mache alle königreich/ die sich jhme widersetzen/ dann hier wird aller stücken vnd theilen des bilds gedacht/ welches dem könig gezeigt worden.

x † S. drob. ℣.28

y † Od. der traum ist gewiß. Mit solcher freymütigkeit haben auch die Lehrer des N. Testaments gered/ Vergl. 1.Tim.1.15. vnd 3.16. vnd 4.8,9.2. Tim. 2.11. vnd Tit. 3.8,&c.

z † Zuvor befahl er/ daß man Daniel tödten solte/ ℣.13. nun thut er ihm grosse ehr an/ so gar kan der natürliche mensch die mittelstraß nicht treffen/ sondern lencket sich auf entwedere seiten.

a Es läßt sich ansehen/ daß Nebucadnezar habe Daniel anbetten wollen/ vnd jhme göttliche ehr anthun: aber auß dem folgenden ℣. ist zu sehen/ daß Daniel jhn wird auf Gott gewiesen haben/ wie er auch droben gethan/ ℣.28. † Vergl. Act.14.11,&c. Wo er jhm aber allein bürgerliche ehr hat angethan/ hat Nebucadnezar es wol thun vnd Daniel es wol zugeben können.

b † Verst. nach dem jhn Daniel vermahnt/ allein den wahren Gott anzuruffen/ vnd jhme vber diser offenbarung die ehr zu geben. Od. es heißt hier antworten/ sprechen.

c † Od. es ist die warheit.

d † D.i. daß der Gott/ den jhr verehret vnd anbettet/ als ein wahrhafter Gott zu ehren vnd zu halten vber alle götter: Die bekantnus ist gut vnd wahr. Doch war diß allein ein zähe bewegung/ bey diesem könig/ wie bey Pharao/ Ex.9.28. Nebucadnezars hertz war noch nicht recht bekehrt/ wie bald hernach erscheinen wird/ da er das gülden bild aufgerichtet vnd dessen verehrung von menniglich erforderet.

48 Vnd der könig [c] erhöhet Daniel / vnd gab jhm groß vnd vil geschencke / vnd macht jhn zum Fürsten vber das gantze land zu Babel / vnd setzt jhn zum öbersten vber alle weisen zu Babel.

49 Vnd Daniel [f] bat vom könige / daß er [g] vber die [h] landschaften zu Babel setzen möchte Sadrach / Mesach / AbedNego: vnd er / Daniel / [i] bleib bey dem könige zu hofe.

c † Etliche meinen / diß seye wol zwey jahr zuvor geschehen / ehe Jechonias gefangen worden / damit die gottselige Juden desto williger wären in die Babylonische gefängnus zu gehen / weil sie gesehen / daß jhre edlen in solchen ehren vnd ämptern geschwebt.

f † Diß bat er der Jüdischen kirchen zum besten / damit jhren in diser gefängnus desto träglicher erginge.

g † Daniel war der oberste Hofmeister / die drey Jünglinge waren seine vnder-amptleuthe / villeicht Schatzmeister des einkommens von den Landschaften.

h † Vber den ackerbaw od. andere königliche dienstbarkeit.

i Hebr. war am thor des königs. D.i. war der oberste Hofmeister des königs / ohn dessen erlaubnus niemand zu hof eingelassen ward: vnd bey jhm muste sich ein jeder angeben / der bey dem König etwas zu thun od. zu suchen hatte. † Durch diese gelegenheit / deren Daniel sich wol wird haben wissen zu bedienen / sind der Juden sachen bey dem König schleunig beförderet worden.

Das III. Cap.

1. Nebucadnezar richtet ein gülden bild auf / vnd gebeut / daß menniglich es anbette / bey der straff deß glüenden ofens. 8. Die Gesellen Daniels werden als verächter deß königlichen gebotts angeklagt / vnd in den glüenden ofen geworffen / 24. Der König sihet sie / samt einem Engel / vnverseht im fewr / 26. Heißt sie herauß gehen / 28. Lobet darvber Gott / dem sie vertrawet / 30. Vnd gibt jhnen grossen gewalt im land zu Babel.

DEr König NebucadNezar [a] ließ ein gülden [b] bilde machen / sechzig elen hoch / vnd sechtzig elen breit / vnd ließ es setzen im lande zu Babel [c] auf einen schönen anger.

2 Vnd der König Nebucadnezar sandte nach den Fürsten / herren / landpflegern / richtern / vögten / rähten / amptleuten / vnd allen gewaltigen im lande / daß sie zusammen kommen solten / das bilde zu weihen / das der König Nebucadnezar hatte setzen lassen.

3 Da kamen zusammen die [d] Fürsten / [e] herren / landpfleger / richter / [f] vögte / rähte / amptleute / vnd alle gewaltigen im lande / das bilde zu weihen / das der König Nebucadnezar hatte setzen lassen. [g] Vnd sie mußten gegen das bild tretten / das Nebucadnezar hatte setzen lassen.

4 Vnd der [h] ehrnhold rief vberlaut: [i] Das laßt euch gesagt seyn / [k] jhr völcker / leute / vnd zungen /

5 Wenn jhr hören werdet den schall [l] der posaunen / [m] drommeten / [n] harffen / [o] geigen / [p] psalter / lauten / vnd allerley saitenspiel / So solt jhr niderfallen / vnd das gülden bild anbeten / das der König Nebucadnezar hat setzen lassen.

6 Wer aber alsdenn nit niderfellet / vnd anbetet / der soll von stund an [q] in den glüenden ofen geworffen werden.

7 Da sie nun höreten den schall der posaunen / drommeten / harffen / geigen / psalter vnd allerley seitenspiel / fielen nider alle völcker / leute vnd zungen / vnd beteten an das gülden bild / das der König Nebucadnezar hatte setzen lassen.

8 [r] Von stund an traten hinzu etliche Chaldeische männer / vnd verklagten [s] die Juden /

9 [t] Fiengen an / vnd sprachen zum könige Nebucadnezar: Herr König / Gott verleihe dir langes leben[1].

10 Du hast ein gebott lassen außgehen / daß alle menschen / wenn sie hören würden den schall der posaunen / drommeten / harffen / geigen / psalter / lauten / vnd allerley seitenspiel / solten sie niderfallen / vnd das gülden bild anbeten.

11 Wer aber nicht niderfiel vnd anbetet / der solt in einen glüenden ofen geworffen werden.

12 Nun sind da Jüdische männer / [u] welche du vber die ampt im lande zu Babel gesetzt hast / [x] Sadrach / Mesach / vnd AbedNego / dieselbigen verachten dein gebott / vnd [y] ehren [z] deine götter nit / vnd beten nicht an das gulden bilde / das du hast setzen lassen.

13 Da befahl NebucadNezar mit grimm vnd zorn / daß man für jhn stellet Sadrach / Mesach vnd AbedNego / vnd die männer wurden für den König gestellet.

14 Da fieng NebucadNezar an / vnd sprach zu jhnen: Wie? [a] Wolt jhr / Sadrach / Mesach / AbedNego / meinen gott nicht ehren / vnd das gülden bilde nicht anbetten / das ich habe setzen lassen?

15 Wolan / [b] schickt euch / so bald jhr hören werdet den schall der posaunen / drommeten / harffen / geigen / psalter / lauten / vnd allerley seitenspiel / so fallet nider / vnd betet das bilde an / das ich hab machen lassen: Werdet jhrs nit anbeten / so solt jhr von stund an in den glüenden ofen geworffen werden. Laß sehen / [c] wer der Gott sey / der euch auß meiner hand erretten werde.

16 Da fiengen an Sadrach / Mesach / Abednego / vnd sprachen zum könige Nebucadnezar: [d] Es ist nicht noth / daß wir dir darauff antworten.

17 [e] Sihe vnser Gott / den wir ehren / kan vns wol erretten auß dem glüenden ofen / darzu auch von deiner hand erretten.

18 [f] Vnd wo ers nicht thun wil / so soltu dennoch wissen / daß wir deine götter nicht ehren / noch das güldene bilde / das du hast setzen lassen / anbeten wöllen.

19 Da ward NebucadNezar voll grimmes / vnd [g] stellet sich scheußlich wider Sadrach / Mesach vnd AbedNego / vnd befahl / man solte den ofen [h] sibenmahl heisser machen / [i] denn man sonst zu thun pflegte.

20 Vnd befahl [k] den besten kriegsleuten / die [l] in seinem heer waren / daß sie Sadrach / Mesach vnd AbedNego bünden / vnd in den glüenden ofen würffen.

21 Alſo wurden diese männer [m] in jhren mänteln / schuhen / hüten vnd andern kleidern

a † Es scheint hierauß / daß die bekantnus / die er cap. 2. ℣. 47. gethan / nicht aufrichtig noch beständig gewesen / S. die gl. allda.

b Etliche meinen / Nebucadnezar habe diß bild / zu ehren des grossen Gottes / der jhm seinen traum geoffenbaret / drob. 2. 47. machen lassen: es wäre aber einen weg / weil er solches auß eigenem fürsatz / wider Gottes gebott / gethan / eine rechte abgötterey gewesen / † Auß dem / so hernach folgt / ist zu ersehen / daß die fürnemste vnder den Chaldeern jhme hierzu gerathen vnd angetrieben / Vergl. 6. 4, 5, 6. vnd zwar auß hass Daniels vnd seiner Gesellen / damit wañ sie sich das bild zu verehren würden weigern / sie nicht nur jhrer ehr vnd hohen ämptern / sondern auch jhres lebens verlurstig würden Dann die Babylonier / die ohne das zur abgötterey geneigt waren / nicht vonnöthen gehabt mit dergleichen ernstlicher dröhung zur abgötterey gezwungen zu werden. Wann diß bild aufgerichtet worden / wird nicht außgedrucket / ist aber vermuthlich / es seye etwas zeit nach dem traum geschehen.

c Od. auf dem felde Dura / † Od. in der Statt Dura in Mesopotamia gelegen.

d † Od. Statthalter.

e † Od. Obrigkeiten.

f † Od. Schatzmeister: Es wolte der König / daß alle hohe Beamptete sotten gegenwärtig seyn / Einstheils / dem bild zu ehren; widerumb / daß die vnderthanen jhrem exempel desto williger nachfolgten: So dann den Juden / die sich widersetzen würden / einen schrecken einzujagen.

g † Od. vnd sie stunden vor dem bild / das ꝛc.

h † Od. außruffer / der seiten eines herrn etwas offentlich ankündete.

i † Od. man sagt euch / od. sie sagen euch / N. der König vnd seine Rähte.

k † D.i. Von was zungen od. sprachen jhr seyt.

l † Chald. des horns.

m † Od. der pfeiffen.

n † Od. der Eytheren.

o † Chald. Sabbecha, bey den Griechen vnd Latinern / Sambuca, Etl. gebens harffen / Andere / hackbret.

p † Od. die Harmoney der Psalter / od. gesangs mit vilen stimmen: wie dann etl. meinen / das Chald. wort Sumphonia komme mit dem Griechischen vberein: doch meinen and. diß Chald. wort bedeute ein gewiß Musicalisches Instrument, als Orgel / Clavicymbel, selbiger zeit bekant vnd bräuchig.

q † Chald. in die mitte deß ofens des brennenden feurs.

r † Vnd. derwegen auch eben zu selbiger zeit; wardurch zu erkennen gegeben wird / daß die gottlose königliche beamptete eben auf diſe gelegenheit gelauret / die Juden / insonderheit aber die gesellen Daniels in jhr netz zu bringen / S. drob. ℣. 1. die sie so bald beym König angebracht / konten nicht warten / biß daß diſe abgöttische Ceremoni gar zu end gebracht ward.

s † Doch insonderheit die gesellen Daniels / denn vmb die wars jhnen meistens zu thun / sie auß jhrem hohen stand außzuheben.

t † Chald. Antworteten / S. drob. c. 2.

(1) Dan. 2. 2, 4.

u † Als sprächen sie: An statt / daß sie in allem dir gehorchen solten / wegen vilfaltiger ehr / gnad vnd gutthat / die sie von dir empfangen / sind sie dir die allervngehorsamsten.

x † Warumb verklagen sie Daniel nicht auch? Entweder ist er nicht darbey vnd anderwerts in königlichen geschefften gewesen / od. wann er schon darbey gewesen / wußten sie wol / daß er bey dem König so wol daran / daß sie mit jhrer anklag nichts würden außgerichtet haben; Darumb schweigen sie aufs wenigst diſmal von jhme still / vnd greifen allein seine gesellen an / die dieser gemeinen versamlung sich nicht entziehen können / sie von erst auß dem mittel zu raumẽ.

y † Od. dienen nit / Verst. die drey knaben. Die Histork gedenckt nicht / daß auch andere Juden angeklagt oder / gestraft werden. Etl. meinen / die Chaldeer seyen so froh gewesen / daß sie diese in jhr netz gekriegt / daß sie der vbrigen vergessen.

z † Alſo 1. Reg. 11. ℣. 33. Od. deinen Gott / das du zu einem Gott aufgeworfen / od. wardurch / od. worinn du deinen Gott anbildest.

a † Als sagte er: spottet jhr so meiner vnd meines Gottes? thut jhr das in ernst ꝛc. And. ist das wahr?

b † And. So jhr euch schicken werdet vnd niderfallen ꝛc. Verst. so ist es gut / so wil ich gnädig seyn: dergleichen vnvollkommene rede findt man Luc. 13. 9. Aber da jhr nicht anbetten sollet ꝛc.

c † Er verstehet hierunder auch den wahren Gott; Ist daher diß eine grausame Gottslästerung; wie Sennacheribs 2. Reg. 19. vnd der Phariseeren / Matt. 27. 43.

d Als wollen sie sagen: dein gebott ist dermassen vnbillich / daß wir es nicht werth halten / vil darauf zu antworten / od. vns lang zu bedencken / was wir thun wollen.

† od. weil du beschlossen vns zu tödten / vnd wir vns vestiglichen vorgenommen / deinen Gott nicht anzubetten / wäre vergebens vil zu antworten. S. gleiche bedeutung deß Hebr. worts Esr. 6. 9. vnd 7. 20.

e † Od. es geschehe gleich / daß wir N. in den fewrigen ofen geworffen werden / so ist ꝛc.

f † Da es Nemi. Gott nicht gefällt vns zu erretten / wollen wir doch diese abgötterey nicht begehen / auch nur nicht mit eusserlichen geberden / wollen vil lieber sterben.

g † Od. die gestalt seines angesichts ward verändert.

h † Der ofen ward allbereit eingeheitzt / wie auß ℣. 6. zu sehen / damit war es aber nicht genug / er mußte siben mal heisser seyn.

i † Diß befahl der grausame vnd im abgöttischen eifer entzündete König / andern ein schrecken einzujagen / vnd zum gehorsam zu bringen.

k † Od. den stärcksten Männeren.

l † Od. Leibguardi waren. Dann selbiger zeit liessen die könige die Execution jhrer blut-vrthlen durch jhre soldaten od. trabanten verrichten. S. 2. Sam. 1. 15.

m † Od. vberkleidern / die zweifels ohn schön vnd zierlich waren / wie sie dañ diſen Männeren gezimten / doch zeucht man jhnen dieselbige nicht auß / damit desto eilfertiger dem erzörnten König gehorsam geleistet würde: S. den folg. ℣.

gebunden

n † Sie desto füglicher hineyn zu werffen.

o † Od. vnd weil des königs gebott anhielt/ vnd der ofen vber die massen eingeheitzt war: so tödet des fewers flamme dieselbige Männer/ die den Sadrach ꝛc.

p † Chald. hinauf steigen gemacht/ d. i. aufgehoben hatten/ Verst. in die höhe/ daß sie dieselbige in den feurigen ofen hinunder würffen. Dann der ofen war höher vnd erhabener/ dann die erde.

q Also/ daß sie entweder durch den rauch vnd dampf/ der auß dem ofen gieng/ erstickt worden/ od. hat sie die flamme an ihren kleidern ergriffen vnd verzehrt. † Hieraus erscheint die allmächtige fürsehung Gottes/ daß die verbrant denen der könig wolte schonen/ vnd denen verschonet worden/ die er wolte verbrant haben. Vergl. drund. 6. 25.

r † Hiemit wird angezeigt/ daß sie sich vor dem fewr nirgend können fristen/ vnd daher natürlicher weise nothwendig hätten müssen verbrant werden. Etliche setzen hieher den lobgesang/ den diese männer in dem ofen sollen gesungen haben: findet sich aber nicht in der Hebr. Bibel/ sondern allein in den Apocryphis.

s † N. da er vier Männer in dem ofen sahe.

t † Od. stund eilend auf. Dann zuvor sässe er als ein könig/ in seinem stul/ der marter diser männeren zu zusehen.

u † And. Befehlshaberen/ od. denen/ die bey ihm stunden/ od. leibguardi.

x † D. i. ich auf ewer begehren vnd einrathen.

y † Gebunden sind sie zwar in den fewrigen ofen geworfen worden/ die band aber sind stracks verbrant/ od. ein Engel hat sie loß gemacht vnd entbunden.

z † Oder/ es ist wahr; dann sie musten so wol/ als der könig/ der wahrheit zeugnus geben.

a Diser war ein Engel von Gott gesandt/ die drey männer/ die gebunden in den furofen waren geworffen worden/ loß zu machen vnd für dem fewr zu bewahren/ S. drund. ℣. 28. † Vnd Ver. 2. Reg. 6. 15. Pl. 34. 8. vnd 91. 11. b Od. ist gleich einem sohn Gottes. D. i. mit göttlicher herrligkeit vnd glantz so gezieret/ † Als wann er nicht von menschlichem sondern göttlichem herkommen wäre. ℣. 28. heißt er ihn recht einen Engel Gottes. Wie die Engel genennt werden Söhne Gottes/ S. Job. 1. vb. 7. Etl. verstehen hierdurch Christum. c † Wie er vor ℣. 13. grimmig befohlen dise Männer für ihn zu bringen/ so gehet er jetzt mit erschrockenem muth zu ihnen. d † So waren dann Nebucadnezar vnd seine Chaldeer knechte der falschen götteren/ die sie selbst erfunden vnd gemacht. e † So nennt er den wahren Gott/ nicht so vast aufrichtiger meinung/ als auß schrecken/ wegen vorgeloffenen wunderwercks. Den er zuvor aufs höchste entunehret/ dem thut er nun die gröste ehr an; auß eben dem mund entschuldiget er die Männer/ mit welchem er sie vor beschuldiget. f † Sie solten nicht eher herauß gehen/ biß daß der es befohlen/ auf dessen befehl sie hineyn geworffen worden/ auf daß das wunderwerck herrlicher vnd der könig desto mehr vberzeuget würde. g † Od. auß mitten des fwrs. Gott hätte das fewr außleschen können/ es muste aber noch länger brennen/ damit Gottes macht vor menschlichen augen desto länger schiene.

h † D. i. traten näher zusammen/ von disem wunder zu reden/ welches sie da sahen: Es hat Gott gefallen/ daß die fürsten der Chaldeer diß wunderwerck eigentlich solten sehen/ damit ein jeder bey den seinigen darvon reden könte/ welches mehr kraft hatte/ als wann alle Juden darvon geredt/ vnd bey den Heyden darvon gezeugt hätten. i † Od. an ihrem leibe nicht geherrschet hatte.

k † Od. veränderet/ weder an wollen/ noch an der farb/ noch irgend an etwas anderem.

l † Od. Ja/ daß der geruch des fewrs nicht durch sie gegangen war. m Od. antwortete od. sprach. n † Chald. diser Gott Sadrach ꝛc. Warumb sagt er nicht/ mein Gott seye gelobet? Er wolte seine falsche götter darumb noch nicht verlassen/ daß er dem wahren Gott/ der ein eiferiger Gott ist/ allein dienen könte. o † Daß diser Heidnische könig von den Engten des Herrn weiß zu reden/ mag daher kommen seyn/ daß er die drey Männer gehört von den Engten reden/ da sie auß dem fewrigen ofen erlößt ihme alles erzehlet hatten/ Vergl. Dan. 6. 23.

p Od. veränderet/ d. i. nicht gehorcht/ weil es Gottes gebott zu wider war/ der die Abgötterey verbeutet. S. gleiche art zu reden. Est. 6. 11. q † Reml. ins fewr. r † Es lobt sie zwar der könig/ daß sie so standhaftig bey dem wahren Gott gehalten/ er hätte aber in verehrung desselbigen ihnen nachfolgen sollen. s † Er thut disem wahren Gott noch nicht so grosse ehr/ wie er dem bild angethan; da er allen völckern befohlen/ dasselbige anzubetten/ sondern verbeut allein nichts lästerliches von ihme zu reden: heißt auch den wahren Gott nicht seinen Gott/ sondern den gott Sadrach/ ꝛc. Hat daher seine Abgötter nicht verlassen/ allein forcht vnd schrecken hat ihm dise bekantnus außgepreßt. Eben das erscheinet auch auß dem folg. Cap. Dann da er einen newen traum hatte/ hat er die außl. widerumb bey den Chaldeern vnd zauberern gesucht. t † Chald. einen irthum sagen wird/ wider ihren Gott/ d. i. mit worten gegen dem Gott Sadrach ꝛc. vergreiffen wird: wie vil mehr der jenige/ so gar ein gottslästerlich wort außstossen würde? u † Od. In stück gehawen werden. S. drob. 2. 5. Mt. 24. 51. Luc.

n gebunden/ vnd in den glüenden ofen geworfen:

22 °Denn des königes gebott mußte man eilend thun. Vnd man schüret das fewer im ofen so sehr/ daß die männer/ so den Sadrach/ Mesach vnd Abednego p verbrennen solten/ q verdorben von des fewers flammen.

23 Aber die drey männer/ Sadrach/ Mesach vnd Abednego fielen hinab in den glüenden ofen/ r wie sie gebunden waren.

24 s Da entsatzt sich der könig Nebucad-Nezar/ t vnd fuhr eylends auff/ vnd sprach zu seinen u rähten: Haben x wir nicht drey männer y gebunden in das fewer lassen werffen? Sie antworten vnd sprachen zum könig: z Ja/ herr könig.

25 Er antwortet vnd sprach: Sihe ich doch vier männer loß im feuer gehen/ vnd sind vnversehrt/ vnd a der vierte ist gleich b als were er ein sohn der götter.

26 Vnd Nebucadnezar c trat hinzu für das loch des glüenden ofens/ vnd sprach: Sadrach/ Mesach/ Abednego/ d ihr knechte c Gottes deß höhesten/ gehet herauß/ vnd kommet her. f Da giengen Sadrach/ Mesach vnd Abednego g herauß auß dem fewer.

27 Vnd die Fürsten/ herren/ vögte vnd rähte deß königs h kamen zusamen/ vnd sahen daß das fewer i keine macht am leibe dieser männer beweiset hatte/ vnd ihre haupthaar nicht versänget/ vnd ihre mäntel nicht k verseeret waren/ l ja man konte keinen brand an ihnen riechen.

28 Da m fieng an Nebucadnezar/ vnnd sprach: Gelobet sey n der Gott Sadrach/ Mesach vnd Abednego/ der ° seinen Engel gesandt/ vnd seine knechte errettet hat/ die ihm vertrawet/ vnd des königs gebott p nicht gehalten/ sondern ihren leib q dargegeben haben/ r daß sie keinen gott ehren noch anbetten wolten/ ohn allein ihren Gott.

29 So sey nun diß mein gebott/ welcher vnder allen völckern/ leuten/ vnd zungen s den GOtt Sadrach/ Mesach vnd Abednego t lestert/ der soll u vmbkommen/ vnd sein hauß schendlich verstört werden. Denn es ist kein ander Gott/ der x also erretten kan als diser.

30 Vnd der könig y gab Sadrach/ Mesach/ vnd Abednego/ grosse gewalt im lande zu Babel.

x † N. So wunderlich/ so bald/ so mächtig.

y † Od. er machte/ daß es dem Sadrach ꝛc. wol gieng im lande zu Babel/ od. da satzte der könig Sadrach ꝛc.

Reml. wider in ihre vorige ständ vnd ämpter/ einen jeglichen in die landschaft/ da sie zuvor gewohnt vnd regieret hatten. War eben so viel/ als wañ der könig drey trefliche lehrer hätte ausgesandt/ die durch alle land verkündigen solten/ was für kraft vnd wunderthat der wahre Gott an jhnen bewisen.

Das IV. Cap.

1 König Nebucadnezar bekennet offentlich/ wie er wegen seiner hoffart von Gott gedemütiget worden seye/ vnd was für wunder Gott an ihme erwiesen/ 4. Zu diesem end erzehlt er einen traum/ den er gehabt von einem grossen vnd schönen baum/ 19. Wie Daniel mit grosser bestürtzung den traum außgelegt/ 27. Den könig zur buß vermahnt/ 28. Wie seine außlegung durch eine stimm vom himmel bestätiget worden/ 30. Darauf erzehlet er die erfüllung des traums/ wie er N. von sinnen kommen vnd eine zeit lang von den leuthen verstossen worden/ da er als ein vnvernünftig vieh gelebt/ 31. Endlich/ wie er wider zur vernunft kommen vnd in sein königreich eingesetzt worden sey/ 34. Deßwegen er den Herrn preiset.

a † Hier fangt das vierte Cap. an/ welches andere erst bey dem 4 vers anheben. Wann dis Manifest publicirt worden/ mag man so gar eigentlich nicht sagen; Ist vermuthlich/ es seye zu der zeit geschehen/ da Nebucadnezar/ nach eroberung vnderschiedlicher länderen vnd königreichen/ (wie dann auch letzlichen Egypten/) wider naher Babel kommen/ nach welcher zeit/ biß zu end seiner regierung/ aufs höchste zehen jahr sich verloffen/ wie abzunemmen auß Ezech. 29. 17. Ist also diß Manifest außgegangen/ gegen dem end des lebens Nebucadnezars/ vngefehr zwey jahr vor seinem tod.

b † Die N. vnder meinem gebiet. S. c. 2. vb. 39.

c † Im Chald. Steht noch darbey; die da wohnen auf der gantzen erde.

d † Chald. ewer fride werde vermehret.

e † Verst. durch den friden/ wie anderstwo/ alles heil vnd woifart/ Vergl. 1. Tim. 2. 2. 1. Pet. 1. 2. 2. Pet. 1. 2. vnd Jud. ℣. 2.

f † Chald. es ist hüpsch für mir/ d. i. es beliebet mir. Die Hebreer sagen/ es ist gut in meinen augen.

g † N. den traum vnd was er bedeutet hat.

h † N. der Gott Israel/ der ein Gott aller götteren. Gleich wie der könig disen Gott seinen vnderthanen preiset/ also hätte ihm gebühret denselben/ vnd zwar denselben allein/ als seinen Gott/ zu lieben vnd alle andere falsche götter fahren zu lassen: Aber es scheint/ daß er nicht aufrichtig gewesen seye.

a Nebucadnezar b allen völckern/ leuten vnd c zungen: d Gott gebe euch vil c fride.

2 f Ich sehe es für gut an/ daß ich verkündige g die zeichen vnd wunder/ so h Gott der höhest an mir gethan hat.

3 Denn seine zeichen sind groß/ vnd seine wunder sind mächtig/ vnd sein reich ist ein ewiges reich (1)/ vnd seine herrschafft währet i für vnd für.

4 Ich Nebucadnezar/ da ich k gute ruh hatte l in meinem hause/ m vnd es wol stunde auff meiner burgk/

5 Sahe ich n einen traum/ vnd erschrack/ vnd die gedancken/ die ich auff meinem bette hatte/ vber dem gesichte/ so ich gesehen hatte/ betrübten mich.

6 °Vnd ich befahl/ daß alle Weisen zu Babel für mich herauff bracht würden/ ° daß sie mir sagten/ was der traum bedeutet.

7 Da bracht man herauf die sternseher/ Weisen/ Chaldeer/ vnd warsager/ vnd ich erzehlete den traum für jhnen/ aber p sie konten mir nicht sagen/ was er bedeutet.

8 q Bis zu letzt Daniel für mich kam (welcher r Beltsazer heißt/ nach dem namen s meines gottes) der t den geist der heiligen götter hat/ vnd ich erzehlet für jhm den traum.

9 Beltsazer/ u du oberster vnder den sternsehern/ welchen x ich weiß daß du den geist der heiligen götter hast/ vnd y dir nichts verborgen ist/ sage das gesichte meines traumes/

i † Triumphierte vber meinen feinden/ auch vber Egypten. Scheint/ als wolte er sagen: Da weder anlaß noch vrsach war/ daß mir so traumete: könte daher wol abnemmen/ daß diser traum von Gott käme. And. da mir wol gieng/ S. Pl. 30. vb. 7. l † Diß hause od. pallast deß königs war in der statt Babel/ ℣. 29. m † Chald. vnd grünete/ N. als ein schöner/ fruchtbarer baum/ hatte keine widerwertigkeit. n † Zweifelsohn ist diser traum dem könig also fürkommen/ daß er wol abnemmen können/ daß es kein ordinari od. gemeiner traum gewesen/ wie etwan den menschen auß diser od. jener vrsach begegnet/ sondern ein göttlicher traum: darumb hat er dessen außlegung zu wissen begert. o † Hierauß erscheint/ daß der könig sich noch nicht von hertzen zum wahren Gott bekehrt/ sonst hätte er diser leuth nicht raths gefragt. S. drob. 3. vb. ℣. 29, 30. p † Cap. 2. 4. sprechen sie: Sage deinen knechten den traum/ so wollen wir jhn deuten: Jetzt erzehlt ihnen der könig seinen traum/ vnd doch konten sie ihm nicht sagen was er bedeutet: Waraus zu sehen/ daß jhre kunst ein eiteler betrug gewesen/ Daniel aber durch eingeben des H. Geistes Gottes die träum außgelegt habe. q † Da N. der könig weder rath noch trost bey den Chaldeern fande. Es ist wol zu erachten/ wann sie (bey denen er doch auch zuvor keinen trost finden mögen/) ihm den traum hätten außlegen können/ daß man Daniel nicht rathsgefragt hätte/ der doch zuvor auch den traum erzehlen vnd außlegen können. r Darvon S. drob. Cap. 1. 7. s N. des Belo. Jes. 46. 1. † Sonst nennt der könig allhier seinen abgott seinen gott/ worauß annoch seine abgötterey abzunemmen.

t † D. i. himmlische vnd von Gott herrührende weißheit vnd wissenschaft/ verborgenes zu erklären/ vnd künftige dinge vorzusagen.

u Od. du oberster der zauberer. † So meinte zwar der könig dem Daniel einen herrlichen ehrentitel zu geben/ war aber in der that selbsten der schandlichste titul/ der ihm konte gegeben werden/ dann Daniel wolte keines wegs vnder die Chaldeische zauberer gezehlet werden/ die nichts als betrieger waren. Er kont es aber nicht hindern/ daß ihn der könig nicht so heisse/ S. drob. 2. 48.

x † Wußte er diß/ warumb hat er dann anfangs seine zuflucht zu den Chaldeern/ darnach erst zu ihm genommen? Ist abermal ein gemerck/ daß er nicht in wahrheit zu Gott bekehret war.

y † Od. vnd dir nichts verborgens zu schaffen gibt/ od. dich trucket/ ängstiget: will sagen/ es ist dir eine schlechte mühe verborgene ding außzulegen.

den ich gesehen habe / [z] vnd was er bedeutet.

10 Diß ist aber das gesichte / das ich gesehen hab auff meinem bette: Sihe / es stund ein [a] baum mitten im lande / der war sehr hoch /

11 [b] Groß vnd dicke / seine höhe reichet biß an den himmel / vnd [c] breitet sich auß biß ans ende [d] des gantzen landes.

12 [e] Seine äste waren schön / vnd trugen vil früchte / [f] darvon alles zu essen hatte / alle thier auf dem felde funden schatten [g] vnder jhm / vnd die vögel vnder dem himmel [h] sassen auf seinen ästen / vnd [i] alles fleisch nehret sich von jhm.

13 Vnd [k] ich sahe ein gesicht auf meinem bette: Vnd sihe / [l] ein heiliger wächter fuhr vom himmel [m] herab /

14 Der rief vberlaut / vnd [n] sprach also: Hawet den baum vmb / vnd behawet jhm die äste / vnd streiffet jhm das laub ab / vnd zerstrewet seine früchte / daß die thier / so vnder jhm ligen / weglauffen / vnd die vögel von seinen zweigen fliegen.

15 Doch laßt [o] den stock mit seiner wurtzel in der erden bleiben / er aber sol in eisern vnd ehern ketten auf dem felde im grase gehen / [p] er sol vnder dem thaw des himmels ligen / vnd nassz werden / vnd sol sich weiden mit den thieren [q] von den kräutern der erden.

16 [r] Vnd das [f] menschliche hertz sol von jhm genommen / vnd ein [t] viehisch hertz jhm gegeben werden / bis daß siben [u] zeit vber jhn vmb sind.

17 Solches ist im rath [x] der wächter beschlossen / [y] vnd im gespräch der heiligen berathschlagt: Auf daß die [z] lebendigen erkennen / daß der [a] Höhest gewalt hat vber der menschen königreich / vnd gibt sie wem er wil / vnd erhöhet die nidrigen zu [b] denselbigen.

18 Solchen traum hab ich König NebucadNezar gesehen. Du aber Beltsazer sage / was er bedeut: Denn alle Weisen in meinem königreich können mir nicht anzeigen was er bedeute / du aber kansts wol: Denn [c] der geist [d] der heiligen götter ist bey dir.

19 [e] Da entsetzt sich Daniel / der sonst Beltsazer heist / bey einer stunde lang / vnd seine gedancken betrübten jhn. Aber der König sprach: Beltsazer / [f] laß dich den traum vnd seine bedeutung nicht betrüben. Beltsazer fieng an / vnd sprach: Ach mein herr / daß der traum deinen feinden / vnd seine deutung deinen widerwertigen [g] gülte.

20 [h] Der baum / den du gesehen hast / daß er groß vnd dicke war / vnd [i] seine höhe an den himmel reichet / [k] vnd breit sich vber das gantze land.

21 Vnd [l] seine äste schön / vnd seiner früchte vil / davon alles zu essen hatte / vnd die thier auf dem felde vnder jhm [m] wohneten / vnd die vögel des himmels auf seinen ästen [n] sassen /

22 [o] Das bist du König / der du so groß vnd mächtig bist: [p] Denn deine macht ist groß / vnd [q] reichet an den himmel / vnd deine gewalt langet bis an der welt ende.

23 [r] Daß aber der König einen heiligen wächter gesehen hat vom himmel herab fahren / vnd sagen: Hawet den baum vmb / vnd verderbet jhn / doch den stock mit seinen wurzeln [f] laßt in der erden bleiben / Er aber sol [t] in eisern vnd ehern ketten auf dem felde im grase gehen / vnd vnder dem thaw des himmels ligen / vnd nassz werden / [u] vnd sich mit den thieren auf dem felde weiden / bis vber jhn siben zeit vmb sind.

24 Das ist die deutung / herr König / vnd solcher rath des Höhesten gehet vber meinen herrn König.

25 Man wird dich von den leuten [x] verstossen (2) / vnd must bey den thieren auf dem felde bleiben / vnd [y] man wird dich graß [z] essen lassen wie die ochsen / vnd wirst vnder dem thaw des himmels ligen / vnd nassz werden / bis vber dich siben [a] zeit vmb sind / [b] auf daß du erkennest / daß der Höhest gewalt hat vber der menschen königreich / vnd gibt sie wem er wil.

26 [c] Daß aber gesagt ist: [d] Man solle dennoch den stock mit seinen wurtzeln des baums bleiben lassen: [e] Dein königreich sol dir bleiben / wenn du erkennet hast die gewalt [f] im himmel.

27 Darumb / herr König / laß dir meinen rath gefallen / vnd [g] mache dich loß von deinen sünden / [h] durch gerechtigkeit / vnd ledig von deiner missethat / [i] durch wolthat an den armen / [k] so wird er gedult haben mit deinen sünden.

28 [l] Diß alles widerfuhr dem könige NebucadNezar.

29 Denn [m] nach zwelf monden / [n] da der König auff der königlichen burgk zu Babel gieng /

---

z † Od. N. seine bedeutung. Daß der Chald. buchstaben Vau allhier durch das wörtlein / Nemlich / müsse außgelegt werden / scheint daraus / weil der König an Daniel nicht begert / daß er jhm den traum erst erzehlen solle / vnd darnach seine deutung / wie Cap. 2. (deß er selbst erzehlte Daniel den traum / wie auch drund. ℣. 18.) sondern es war dem König allein vmb die deutung zu thun / darumb redet auch Daniel nicht von dem traum / sondern sagt allein dem König die außlegung desselben; wann man es aber dollmetschet / vnd seine außlegung / so scheint daß der König begert habe von Daniel / so wol den traum / als seine bedeutung zu erfahren.

a S. Ez. 31.3. die erklärung dieses traums od. gesichts S. drund. ℣. 20.

b † And. der selbe baum wuchs vnd ward starck.

c † Od. ward gesehen / so auch ℣. 20.

d † D. i. so weit vnd fern / als die Babylonische Monarchey sich erstrecket.

e † And. sein laub / And. seine blätter.

f † Od. vnd war speiß an jhm für alle (thier.)

g † N. demselben baum / od. seine ästen.

h † Od. wohneten / d. i. hielten sich darauf / wider der Sonnen hitz vnd das vngewitter.

i † Alle thier / alle lebendige seelē auf erdē.

k † Od. (ferner) sahe ich in dem gesicht meines haupts auf meinem bette.

l † Od. ein wächter. N. ein heiliger wächter / d. i. ein Engel der heilig geheissen wird / zum vnderscheid eines bösen Engels. Wächter aber werden die Engel genennt / 1. Weil sie stets ein wachendes aug haben / auf das jenige / was jhnen Gott befihlt / vnd dasselbe fleissig verrichten. Ps. 103. ℣. 20. 2. Weil sie ohn vnderlaß wachen vnd sorg tragen für die kirche Gottes vnd für jeden gläubigen insonderheit / Ps. 91. 11. † Daher werden jhnen augen zugeschrieben / Ez. c. 1. 3. Weil sie vom schlaf nicht vberfallen werden / wie die menschen / die mit fleisch vnd blut beladen sind.

m † Neml. von Gott außgesandt.

n † N. zu den andern Engten / welche von Gott zu vollziehung dises vrtheils verordnet waren.

h † Diß ist die außl. des ersten theils deß traums / der drob. ℣. 10, 11. erzehlet worden.

i † D. i. der alles erfüllete.

k † S. drob. ℣. 11.

l Der verstand ist diser: wie ein schöner / fruchtbarer baum die thier / so vnder jhn sich begeben / vnd die vögel / so auf seinen ästen od. zweigen sitzen / od. nisten / bedecket / vnd von seinen früchten speiset; Also schützet vnd schirmet ein guter vnd fürtrefflicher König seine vnderthanen / vnder dem schatten seiner macht / gleich als mit seinen ästen / vnd verschaffet durch gute policey vnd ordnung / daß ein jeder an seinem ort ruhiglich sein brot gewinne.

m † S. drob. ℣. 12.

n † Od. nisteten / ruheten.

o † Diser baum bist du. Dem zeichen wird gegeben der nam des bezeichneten dings.

p † And. dann deine grösse ist so gewachsen / daß sie ꝛc. Es waren diser zeit sonst auch noch könige in der welt / aber jhre macht war mit dises königs macht vnd herrschaft keinswegs zu vergleichen.

q † D. i. erstrecke sich weit vnd breit. Ist eine art zu reden / da man ein ding gröser macht / als es an sich selbst ist.

r † Diß ist die außlegung des andern theils des traums ℣. 13. ꝛc.

f † Daß er Neml. zu seiner zeit wider möge aufschiessen.

t † Zum zeichen / daß er in disem nidern stand werde gleich als mit gewalt aufgehalten werden / biß die siben zeiten würden fürüber seyn.

u † Od. sein theil / (N. dessen / der hier durch den baum bedeutet ist /) wird seyn mit den thieren ꝛc.

x Nach dem du wirst vnsinnig worden seyn vnd alle vernunft verlohren haben. S. drob. ℣. 13.

† Etliche meinen / Gott habe jhn mit einer schweren krankheit geschlagen / Lycanthropia genannt / eine gattung der taubsucht / darinn der mensch all seinen verstand verleuret / vnd der teufel nicht geringen gewalt einbekommt. Wie Marc. 5. 3, 4. Luc. 8. 29.

(2) Dan. 5. 20, &c.

y † Chald. sie werden; Ist eine gemeine art zu reden bey den Chaldeern vnd Hebreern / wie ℣. 26.

z † Chald. schmecken.

a S. drob. ℣. 16.

b † And. Biß daß du erkennest ꝛc. Wann Gott nach der strenge mit disem König hätte wollen verfahren / hätte er vrsach genug gehabt / jhn vnd seine gedächtnus auf einmal zu vertilgen: doch beweißt er gnad / mitten in der strengigkeit.

c † Chald. vnd daß sie (die wächter) gesagt haben. Doch ists eigentlich nur ein Engel od. wächter gewesen / S. ℣. 13, &c.

d † Hier ist die außlegung deß dritten theils deß traums drob. ℣. 15.

e † Verst. darbey / das ist od. das bedeutet / daß dein ꝛc. wie c. 2. 43, &c.

f D. i. Gottes / der im himmel ist / od. daß der himmel / (d. i. der Gott des himmels) herrsche; Vergl. Matt. 21. 25. Luc. 15. 18, 21. D. i. daß Gott himmel vnd erden regiere / vnd den höchsten gewalt in vnd vber dieselbige habe.

g † And. brich deine sünde ab. Als wolt er sagen / du hast dich lang genug mit allerley vngerechtigkeit versündiget (S. drund. ℣. 19.) weil dich nun Gott so gnädiglich warnet / so komme seinen gerichten vor mit bussfertigkeit / brich od. schneid od. reiß ab. Vergl. Gen. 27. 40. Exod. 32. 2.

h Wil sagen: anstat / d. ß du zuvor deinen bösen gelüsten bist ergeben gewesen / vnd allerley sünden vnd laster begangen hast / so thu jetzt / was recht vnd Gott wolgefällig ist.

† And. reiß durch allmosen / (denn das bedeutet auch das Chald. wort) deine vngerechtigkeit ab.

i D. i. an statt daß du die armen / insonderheit das volck Gottes / bißher tyrannischer weise bedränget vnd vndergedruckt hast / so nimme dich jetzt derselben an vnd thue jhnen guts.

k Od. solches wird dir zu langwiriger regierung in gutem frid vnd ruhe dienen.

† Od. ob sich (villeicht) dein rühiger stand verlängern würde. Das wörtlein / (villeicht) bedeutet nicht allezeit etwas zweifelhafftigs: Vergl. Jos. 14. 12. 1. Sam. 14. 6. Act. 8. 22. S. die gl. daselbst. Wil sagen: wann du meinem rath folgen wirst / den ich N. dir gegeben / so hastu zu hoffen / Gott werde sich vber dich erbarmen vnd dir deinen friden vnd ruh verlängern. And. Sihe / diß sol eine verlängerung deines wolstands od. fridens seyn.

l † N. alles / was jhm Gott im traum vnd Daniel durch diser außlegung geoffenbaret.

m † So lang hat die göttliche langmütigkeit mit der straffe noch inngehalten / jhme zeit zur bekehrung zu geben.

n † Es scheint / der König seye oben auf dem ebenen tach des pallastes gegangen / von dannen er alle ort der statt vbersehen können.

---

o † Od. Stammen. Ob wol Gott disen König wegen seiner hoffart härtiglich gestraft / thut er jhm doch noch die gnade / daß er jhn nicht auf einmal außrottet / sondern den stock od. stammen stehen laßt / daß er wider aufwachse vnd in seinen vorigen stand komme.

p † Der / N. den diser baum bedeutet hat. And. Laß jhn vnder dem ꝛc.

q † Od. in den kräutern / S. Lev. 22. 4.

r † Od. sein hertz sol verändert werden / daß es nicht mehr menschlich seye.

f D. i. die vernunft / guter verstand vnd weißheit;

† Denn der leib ist nicht in den leib eines viehs verwandlet / sondern er ist so vnvernünftig vnd vnverständig worden / als wann er ein vieh wäre.

t Wild / vnsinnig / vnvernünftig / vnd kan wol seyn / daß hierdurch verstanden wird / daß er mit bösen geistern solle besessen werden vnd daß solches dem NebucadNezar widerfahren / darumb er eine zeit lang von den leuthen verstossen worden ist. Ein gleiches exempel dessen S. Marc. 5. 2.

u D. i. jahr / † Andere verstehen so vil wochen. And. so viel monat. Ist aber vermutlicher / daß es jahr gewesen / wie drund. 11, 13.

x D. i. der Engten / die gleichsam beysitzer sind im rath Gottes. G. 1. Reg. 22. ℣. 19. Job 1. 6.

† Od. so fern / als jhnen die vollstreckung des vrtheils war anbefohlen. Eigentl. zu reden / ist es Gott / der disen rath beschlossen hat: Die wächter / d. i. die Engel sind nur die / so deß Herrn befehl vollstrecken.

y † Od. vnd diß begehren (ist bestätiget) durch die rede der heiligen / od. ist in dem wort der heiligen / wil sagen: Es wünschen alle heilige Engel einmütiglich / daß der rathschluß Gottes vollzogen vnd diser baum vmbgehawen werde.

z Die menschen auf erden.

a Gott im himmel / der vber alle könige auf erden ist.

b Od. vber dieselbige königreich.

c † Das eingeben.

d † So redt er auf heidnische weiß.

e † Er war gleichsam nicht bey sich selbsten / vnd schwige auß bestürtzung still / da er vernam / was für ein schwere straf dem König (dessen vnderthan er war /) vber dem haupt schwebete. S. Jer. 29. 7.

f † Will sagen: Seye nur gutes muts / vnd sage an die rechte außlegung deß traums / ob er schon nicht so beschaffen / wie du vnd du es wünschen möchten.

g † Od. wider führe; Er wünschet / daß die schreckliche straf / die dem König gedröhet worden / von jhm möchte abgewendet werden.

30 °Hub er an/ vnd sprach: [p]Das ist die grosse Babel/ die ich [q]erbawet habe zum königlichen hause/ [r]durch meine grosse macht/ zu ehren [s]meiner herꝛlichkeit.

31 [t]Ehe der könig diese wort außgeredt hatte/ fiel eine stimm [u]vom himmel: [x]Dir könig/ NebucadNezar/ wird gesagt: Dein königreich sol dir [y]genommen werden.

32 Vnd man wird dich von den leuten verstossen/ vnd solt bey den thieren/ so auff dem felde gehen/ bleiben/ graß wird man dich [z]essen lassen wie ochsen/ bis daß vber dir [a]siben zeit vmb sind/ Auff daß du erkennest/ daß der Höheste gewalt hat vber der menschen königreiche/ vnd gibt sie wem er wil.

33 Von [b]stund an ward das wort volnbracht [c]vber NebucadNezar/ vnd [d]er ward von den leuten verstossen/ vnd [e]er aß graß wie ochsen/ vnd [f]sein leib lag vnder dem thaw des himmels/ vnd ward nassꝛ/ bis [g]sein haar [h]wuchs/ so groß als adlersfedern/ vnd seine nägel/ wie vogelsklawen wurden.

34 [i]Nach dieser zeit [k]hub ich NebucadNezar meine augen auf gen himmel/ vnd kam wider [l]zur vernunft/ vnd lobete den Höhesten: Ich preiset vnd ehret den/ so ewiglich lebet/ deß gewalt ewig ist/ vnd sein reich für vnd für wäret/

35 Gegen welchem [m]alle/ so auf erden wohnen/ als nichts zu rechnen sind (3). Er machts wie er wil/ beide mit den [n]kräften im himmel/ vnd mit denen so auf erden wohnen/ vnd niemand kan [o]seiner hand wehren/ noch zu jhm sagen/ Was machestu (4)?

36 Zur selbigen zeit [p]kam ich wider zur vernunft/ auch zu meinen [q]königlichen ehren/ zu [r]meiner herꝛlichkeit/ vnd zu [s]meiner gestalt. Vnd meine [t]rähte vnd [u]gewaltigen [x]suchten mich/ vnd ward wider in mein königreich gesetzt/ vnd ich vberkam [y]noch grössere herꝛlichkeit.

37 [z]Darumb lobe ich NebucadNezar/ vnd [a]ehre vnd preise den könig vom himmel: Denn alle [b]sein thun ist warheit vnd seine [c]wege [d]sind recht/ [e]vnd wer stoltz ist/ den kan er demütigen.

o † Chald. Antwortete der könig. Er muß den traum vnd seine außlegung entweder bald vergessen/ od. sonst leichtsinniger weise in wind geschlagen vnd Gottes langmütigkeit mißbraucht haben. Ver. Rom. 2 4.

p † Od. ist nicht diß die ꝛc. Als sagte er: Wer solte wot dörffen diese grosse vnd mächtige statt bestreiten? Wer solte mich daraus vertreiben können? Es scheint/ der könig habe auf Danels außlegung hin/ der jhme seine verstossung vorgesagt/ die statt Babel noch vil mehr/ als zuvor/ bevestigen lassen/ so vest/ daß er sie auch vnvberwindlich geachtet. Er hat aber erfahren/ was da stehet Pf. 18. 28. Prov. 16. 18. Jac. 4. 6. 1. Pet. 5 5.

q D. i. mit newen mauren vnd pallästen gezieret vnd erweitert habe. † Babel (wie Herodotus lib. 1. darvon schreibet) hielt in der ründe vier hundert vnd achzig stadien/ d. i. fünfzehen teutsche meilen/ jegliche derselben für eine stund gerechnet. Aristoteles sagt Polit. l. 3. c 2. Babel seye so groß gewesen/ daß/ da sie von den feinden an dem einen end eingenommen worden/ haben die/ so am anderen end belägeret waren/ selbiges erst den dritten tag hernach vernommen.

r † Durch disen eitelen vnd falschen ruhm verkleinert er seine vorfahren; Daß Babel ist gleich nach dem Sündfluß erbawet/ Gen. 10. 10. vnd von zeit zu zeit/ von vnderschiedlichen königen/ die da residirt, erweitert worden. Nebucadnezar hat die statt allein vester gemacht/ vnd mit mehr häuseren vergrösseret. S. Joseph. l. 10. Antiq. Jud. c. 11. Er schreibt sich alles zu/ vberlasset Gott keine ehr darvon.

s † Warumb nit zu Gottes ehre.

t † Od. da dise rede noch in des königs mund war.

u † Od. auß dem himmel. Auf daß dieser hochmütige könig samt allen seinen hofienthen vnd trabanten sehen möchte/ daß ein vil mächtiger könig im himmel seye/ als er. Vergl. Pf. 2. 4, 5.

x † Als sagte Gott; du verlässest dich auf deine königliche macht/ aber du wirst in kurtzem erfahren/ daß sie eitel seye/ wann ich dich darnider stossen/ vnd das königreich siben jahr lang von dir nemmen wird. S. die erfüllung. ℣. 33.

y † Od. ist von dir gegangen/ N. schon älbereit in dem rathschluß Gottes.

z † S. drob. ℣. 25. a † S. drob. ℣. 16. b † In welcher N. die stimm auß dem himmel gefallen. Vergl. Pf. 33. 8, 9. c † Od. an. d † Er ward nicht nur von seinem königlichem thron vnd pallast verstossen/ sondern auch von Menschlicher gesellschaft vnd wohnung. S. drund. ℣. 34. e † Er der könig/ der zuvor allerley köstliche schleck-speisen vber seiner taffel zu essen gewohnet war. f † An statt seines königlichen vnd köstlichen Pallasts/ dessen er sich erhebt hatte/ tigt er nun tag vnd nacht vnder dem blossen himmel/ im kalten feld/ ohne hauß vnd hütten. g † Nicht allein an seinem haupt/ sondern auch an seinem vbrigen leib.

h † D. i. so lang würd als adlersfedern; Dann er hatte seines leibes kein acht/ dacht nicht an das beschären seines haupts/ noch an abschneidung seiner nägten/ denn er war seines verstands beraubet. Daher wuchsen vnd namen seine haar vnd nägel also zu/ daß er mehr den grewlichen vnd wilden vögten vnd thieren/ als einem menschen/ gleich gesehen. i † Od. am ende diser tagen. S. ℣. 16, 32.

k † Die wort sollen dem verstand nach also nach einander folgen: Nach diser zeit kam ich Nebucadnezar wider zur vernunft/ vnd hub meine augen auf gen himmel. l † Hieraus ist zu schliessen/ daß er eine zeit lang seines verstands beraubt gewesen/ vnd seine augen nicht hinauf gen himmel gehaben/ biß jhn Gott auß disem tollen vnd vnsinnigen schlaf erlöset; da hat er erst bedacht/ was Gott für ein gerechter Richter seye/ vnd sich vor jhme mit demütigem vnd zerschlagenem hertzen gedemütiget. m † Wie starck vnd mächtig auch die menschen/ sind sie doch Gott keines wegs zu vergleichen/ sie sind eitel/ jhr reich vnd regierung vergehet geschwind/ aber Gott ist vnd bleibet Herr vnd könig ewiglich. (3) Jes. 40. 17. n Od. himmlischen heerscharen/ den Englen: wiewol auch die himmel selbsten vnd die sternen im himmel/ vnd wolcken vnder dem himmel allhier können verstanden werden. † S. Gen 2. vb. 1. o † Chald. seine hand abschlagen d. i. abhalten/ abwenden. (4) Job. 9. 12. Es. 45. 9. p † Od. kam mein verstand wider in mich. Diß war das meiste vnd vornemste/ das er verloren/ mit dem königliche würde nicht zu vergleichen war. q † Od. zur herꝛlichkeit meines königreichs. r † Od. Meiner Majestet.

s † Od. zu meinem glantz/ od. vorigen schönen gestalt meines angesichts/ S. c. 2. ℣. 31.

t † Regenten od. Fürsten. u † Od. Edle od. grosse herren im lande. x † Es scheint/ der könig seye von seinen Räthen abgesetzt vnd verstossen worden/ da sie sahen/ daß er vnsinnig war/ aber von jhnen wider gesucht vnd angenommen worden/ da sie jhn wider bey guter vernunft sahen. y † N. von Gott vnd den fürsten des Reichs. z † Nach dem ich Neml. alles obgemelde erlebet vnd erfahren. a † Od. Erhebe. Daß diser könig doch nicht gäntzlich zum wahren Gott seye bekehret worden/ erscheinet auß ℣. 8. da er Bel seinen Gott nennet. Niemand aber kan zweyen herren zugleich dienen. Matth. 6. 24. b † D. i. alles was er verheisset/ vorsaget/ drohet/ das ist vest vnd gewiß/ da ist nichts an zu tadlen.

c † Seine handlungen/ werck vnd thaten.

d †† Sie bestehen nicht allein im gerecht/ sondern sind selbsten eine regul vnd richtschnur aller gerichten.

e † Chald. vnd ist mächtig zu ermdrigen/ die im hochmut wandlen: Da bekennt der könig offentlich seine sünde/ die hoffart/ damit er dise straff auf sich gezogen.

Das V. Cap.

1. In dem der könig Belsatzer mit seinen dienern vnd weibern ein groß mahl hält/ vnd auß den gefässen des tempels saufft/ 5. Sihet er eine hand an die wand schreiben/ darüber er sich entsetzet/ 7. Vnd dieweil niemand auß den weisen solche schrifft lesen od. außlegen könte/ 13. Wird Daniel auß rath der alten königin erforderet/ 17. Der verachtet des königs geschenck vnd gibt jhm eine gute Lection, 24. Liset darauf die Schrift vnd zeigt an/ daß sie des königs vndergang bedeute/ 30. Der auch dieselbe nacht darauf erfolget ist.

KOnig [a]Belsazer machte ein [b]herꝛlich mahl [c]seinen gewaltigen vnd hauptleuten/ vnd soff sich voll [d]mit jhnen.

2 Vnd [e]da er truncken war/ [f]hieß er die gülden vnd silberne gefesse herbringen/ die sein [g]vatter NebucadNezar auß dem Tempel zu Jerusalem weggenommen hatte/ daß der könig mit seinen gewaltigen/ mit seinen [h]weibern vnd mit seinen kebsweibern [i]drauß trüncken.

3 Also wurden herbracht [k]die gülden gefesse/ [l]die auß dem Tempel/ auß dem hause Gottes zu Jerusalem [m]genommen waren: Vnd der könig/ seine gewaltigen/ seine weiber vnd kebsweiber truncken drauß.

4 Vnd da sie so [n]soffen/ [o]lobeten sie [p]die gülden/ silbern/ ehern/ eisern/ höltzern vnd steinern götter.

5 Eben zur selbigen stunde giengen [q]herfür [r]finger/ als einer menschenhand/ die schriben gegen dem [s]leuchter vber/ [t]auf die getünchte wand/ in dem königlichen saal. Vnd der könig ward gewar [u]der hand/ die da schrieb.

6 [x]Da entferbet sich der könig/ vnd seine gedancken erschreckten jhn/ daß jhm die [y]lenden schutterten/ vnd [z]die beine zitterten.

7 Vnd der könig rief [a]vberlaut/ daß man

a Nebucadnezars/ deß grossen/ Enckels vnd Evilmerodachs/ dessen gedacht wird/ Jer. c. 52. ℣. 31. Sohn. Diser Belsazer ist der letzte gewesen/ vom Stamm Nebucad-Nezars/ vnd ist also die Weissagung/ Jer. c. 27. 7. erfüllet worden. † Von der zeit an/ da die Juden naher Babel gefänglich geführet worden/ haben gemeldte drey könige regiert/ biß zu end der Babylonischen Monarchey. Vergl. 2. Reg. 25. ℣. 27. Doch setzen andere nach disem Belsazer einen/ mit nammen Nabonidus, der von Daniel Darius Medus genennt werde/ drunden/ ℣. 31. vnd das königreich durch freye wahl der Babylonier empfangen habe/ ꝛc. Warvon der verständige Leser vrtheilen vnd lesen wolle vber Jer. 27. ℣. 7, &c. Item/ drund. ℣. 28, 31. vnd Cap. 6. ℣. 28. vnd c. 8. ℣. 3, 20. vnd c. 9. ℣. 1. vnd c. 10. ℣. 1. vnd 11. 1, 2.

b † And. ein groß mahl. Chald. mächte viel od. grosse speisen od. brot/ wie Eccles. 10. ℣. 19. Etliche meinen/ disc malzeit seye in wehrender belägerung der statt Babel gehalten worden/ vmb den Perseren/ seinen feinden/ zu zeigen/ daß er Belsazer sie wenig od. nichts achte.

c † Das ist/ Allen Fürsten/ herren vnd beampteten seines Reichs/ deren an der zahl sehr vil waren. d † Chald. vor oder gegen jhnen/ d. i. in jhrer gegenwart. Vergl. Esth. 1. 3.

e † Andere/ da er den wein gekostet hatte/ d. i. vom wein frölich worden. f Hier sihet man/ was auß trunckenheit folge/ N. verachtung Gottes/ mißbrauch seiner H. gefässen vnd allerley muthwillen/ S. Eph. 5. 18. † Daher straft diß Daniel drund. ℣. 23. Es scheint/ daß Nebucad Nezar diese gefäß in seine schatzkammer verschliessen lassen/ vnd sich deren nicht gebraucht habe. So liset man auch nirgends/ daß Evilmerodach selbige gebraucht habe/ Belsazer aber hat Gott also trotzen dörffen. g Altvatter vnd so fortan/ † Die in den Morgenländern nennen alle jhre voreltern Vätter/ vnd die nachkommene Söhn. h † Das Chald. wort bedeutet königliche od. fürstliche weiber/ wie etliche meinen. i † Chald. darinn/ d. i. den wein/ der darinn geschenckt war. k † Kan seyn/ daß man auch silberne her gebracht; Es gedencke aber der Prophet der schönsten vnd köstlichsten. l † Hier macht sich der könig lustig vber dem kirchenraub seines vatters. m † Sihe die Histori 2. Reg. Capp. 24. 25.

n † Diese vnmässigkeit verursachte/ daß diese götzendiener deß wahren Gottes vergassen/ ja denselben gelästeret/ vnd hingegen die falsche Götter vber dem raub/ den sie auß dem hauß Gottes entwendet/ vnd nun mißbrauchet/ gepriesen. o Als durch deren hülf die Juden vberwunden vnd solche gefäß auß dem tempel zu Jerusalem waren genommen worden. p † So sind waren die Heidnische götzendiener nicht/ daß sie davor gehalten hätten/ Gottes wesen bestünd in gold vnd silber/ sondern haben in den bilderen jhre götter verehret vnd angebetten. q † Auß der mauren od. auß dem himmel/ auf seine wundersame weiß. r † Nicht eine gantze hand/ sondern finger od. noch etwas mehr von einer hand/ ℣. 24. Diß waren Gottes finger/ vnd schinen in den augen deß königs/ wie finger eines Menschen/ die waren genugsam/ den könig/ vnd alle/ die sie sahen/ zu erschrecken. s † Ist zweifels ohn in mitten des Saals gehangen/ da dise mahlzeit gehalten worden: Ist gläubtich/ daß sie biß in die spate nacht gewähret hätte/ wann sie Gott nicht verstöret hätte. t † Chald. auf den kalch der wand. u † Chald. das stück der hand. Diß dienete zur bevestigung dises wunderwercks. Hätte diß allein jemand der anwesenden gesehen/ vnd es dem könig kund gemacht/ hätte er an der gewißheit desselben mögen zweiflen/ vnd muthmassen/ daß irgend einer heimlich/ od. durch kunst an die wand geschriben hätte: Weil er aber selber die finger schreiben sahe/ hatte er keine vrsach mehr/ daran zu zweiflen/ sondern ward in seinem gewissen vberzeugt/ daß diß ein zeichen vom himmel seye/ daß jhn Gott erschrecke/ den er zuvor gehönet hatte/ ℣. 2. x † Chald. Die glänze des königs wurden geändert/ Vergl. Cap. 4. 36. vnd drund. ℣. 9, 10. wird bedeutet: All seine frewd seye einsmahls in leid verwandlet worden. Der könig wußte noch nicht/ was die Schrifft anzeigte/ gut od. böses: Aber sein gewissen zeugete jhm/ daß diß die tröhende hand Gottes wäre/ seines gottlosen lebens vnd wandels halben.

y Od. die bande seiner länden aufgelöst wurden: D. i. die kräfte des leibs jhne verliessen. † Od. (wie andere/) man mußte jhn aufgürten/ wie man denen zu thun pflegt/ die in ohnmacht fallen. z † Chald. Seine knie stiessen sich an einander/ Nemlich/ auß forcht vnd schrecken. a † Oder/ mit macht/ daß es alle eigentlich höreten. Es war zwar königlicher würde nicht gemäß/ an der taffel laut zu ruffen/ aber das that forcht/ schrecken/ vnd bangigkeit.

die [b] Weisen/ Chaldeer vnd warsager herauf bringen solt. [c] Vnd ließ den Weisen zu Babel sagen: Welcher mensch diese schrift liset/ vnd sagen kan/ was sie bedeute / der sol [d] mit purpur gekleidet werden/ vnd güldene [e] ketten am halse tragen/ vnd der [f] dritte herr seyn [g] in meinem königreiche.

8 Da wurden alle Weisen des königs herauf bracht: Aber sie konten weder die schrift [h] lesen / noch die deutung dem könige anzeigen.

9 Deß erschrack der könig Belsazer noch härter/ [i] vnd verlohr gantz seine gestalt/ vnd [k] seinen gewaltigen ward bange.

10 Da gieng [l] die königin vmb solcher [m] sachen willen des königes/ vnd seiner gewaltigen/ hinauf in den saal/ vnd sprach: [n] Herr könig / Gott verleihe dir langes leben / laß dich deine gedancken nicht so erschrecken/ vnd entferbe dich nicht also.

11 Es ist ein mann in deinem königreich / der den geist der heiligen götter hat (1): Denn zu [o] deines vatters zeit war bey jhm [p] erleuchtung erfunden / klugheit vnd weißheit/ [q] wie der götter weißheit ist (2). [r] Vnd dein vatter/ könig Nebucadnezar/ setzt jhn [r] vber die sternseher/ Weisen/ Chaldeer vnd [t] warsager:

12 Darumb daß ein hoher geist bey jhm funden ward: Darzu verstand vnd klugheit träume zu deuten/ [u] tunckele sprüche zu errahten/ vnd [x] verborgene sachen zu offenbaren / nemlich/ Daniel/ den der könig ließ Beltsazer nennen (3). So ruffe man nun Daniel/ der wird sagen was es bedeute.

13 Da ward Daniel hinauf für den könig bracht. Vnd der könig sprach zu Daniel: [y] Bistu der Daniel/ der gefangenen einer auß Juda/ die der könig/ [z] mein vatter / auß Juda herbracht hat?

14 [a] Ich habe von dir hören sagen/ daß du den geist der heiligen götter habest / vnd erleuchtung / verstand vnd hohe weißheit bey dir funden sey.

15 Nu habe ich für mich fordern lassen die klugen vnd Weisen / daß sie mir diese schrifft lesen vnd anzeigen sollen was sie bedeut / vnd [b] sie können mir nicht sagen / was [c] solches bedeut.

16 Von dir aber höre ich / daß du könnest die deutung geben / vnd das [d] verborgen offenbaren. Kanstu nun die schrift lesen/ vnd mir anzeigen was sie bedeut: so soltu [e] mit purpur gekleidet werden / vnd güldene ketten an deinem halse tragen / vnd der dritte herr seyn in meinem königreich.

17 Da fieng Daniel an / vnd redet für dem könige: [f] Behalt deine gaben selbst / vnd gib dein geschenck einem andern / ich wil dennoch die schrifft dem könige lesen/ vnd anzeigen was sie bedeut.

18 [g] Herr könig/ Gott der höheste hat [h] deinem vatter NebucadNezar königreich / [i] macht/ [k] ehre vnd herrlichkeit gegeben.

19 Vnd für solcher macht / die jhm gegeben war/ forchten vnd scheweten sich für jhm alle völcker/ leute vnd zungen. Er tödtet wen er wolt / er [l] schlug wen er wolt / er erhöhet wen er wolt/ er demütiget wen er wolt.

20 Da sich aber sein hertz erhub (4) / vnd er stoltz vnd hochmütig ward / [m] ward er vom königlichen stul gestossen / vnd verlohr seine ehre /

21 Vnd ward verstossen [n] von den leuten (5)/ vnd [o] sein hertz ward gleich den thieren/ [p] vnd mußte bey dem wild lauffen/ vnd [q] fraß graß wie ochsen/ vnd sein leib lag vnder dem thaw des himmels/ vnd ward nasß / Bis daß er lernte / daß Gott der höheste gewalt hat vber der menschen königreich / vnd gibt sie wem er wil.

22 Vnd du Belsazer/ sein [r] sohn/ hast dein hertz nicht gedemütiget/ [s] ob du wol solches alles weissest.

23 Sondern hast dich wider den HErren des himmels erhaben / vnd die gefesse [t] seines hauses hat man für dich bringen müssen / vnd du/ deine gewaltigen/ deine weiber/ deine kebsweiber/ habt drauß gesoffen: Darzu die silberne/ güldene/ eherne/ eiserne / hültzene / steinerne götter gelobet / [u] die weder sehen noch hören / [x] noch fühlen / den Gott aber / der [y] deinen athem/ vnd [z] alle deine wege [a] in seiner hand hat/ hastu nicht geehret.

24 [b] Darumb ist [c] von jhm gesandt [d] diese hand/ vnd diß schrift/ die da verzeichnet stehet.

25 Das ist aber die schrift alda verzeichnet/ [e] Mene/ Mene/ Tekel/ Vpharsin.

26 Vnd sie bedeutet diß / Mene / das ist / Gott hat dein königreich [f] gezehlet vnd [g] vollendet.

27 Tekel / das ist / man hat dich in einer wage [h] gewogen/ vnd [i] zu leicht funden.

28 [k] Peres/ das ist/ dein königreich ist zertheilet/ vnd den Meden vnd Persen gegeben.

29 Da befahl Belsazer / [l] daß man Daniel mit purpur kleiden solt / vnd güldene ketten an den hals geben/ [m] vnd ließ [n] von jhm

b † Od. sternseher/ verst. vnder disen dreyen auch die/ so c. 1.20. vnd 2.ℵ.2,27. genennt werden. S. daselbsten. Daniels wird nicht gedacht / vnangesehen er vor etwas zeit dises königs Altvatter seinen traum außgelegt/ c.2.

c † Od. vnd der könig fieng an (Chal. antwortet) vnd sprach zu den weisen von Babel.

d Solche kleider trugen allein die vornemste räth vnd diener am hof des königs/ die bey dem könig in sonderen gnaden vnd ansehen waren. † Will also der könig sagen: Ein solcher solle vnder räth vnd fürsten gezehlet werden.

e † Od. Güldenen halsband. Der Chaldeisch text wird vnderschiedlich gelesen.

f D. i. Soll der dritte seyn nach mir/ od. soll einer von den dreyen obersten Fürsten deß Reichs seyn/ wie drund. Cap. 6.ℵ.2. Also drund. ℵ.16,29. † Oder / Soll/ vber den dritten theil deß königreichs / herrschen.

g † Nemlich / zu Babel.

h Dieweil solche Schrift mit vngewöhnlichen buchstaben geschriben war. † Od. wann diese Schrift/ nach anderer meinung/ (auß ℵ. 25, &c.) Chaldeisch od. jhre mutterſprach gewesen/ hat doch Gott jhre augen vnd verstand geblendet/ daß ob sie selbige zwar gelesen / jhren verstand doch nicht deuten können. Vergl. Jesai. 29.ℵ.10. vnd 2. Cor. 3.ℵ.14.

i † Siehe droben ℵ.6.

k † Weil sie vnderschiedlicher sünden deß königs mit schuldig waren / vnd daher auch der straffen Gottes sich zu befürchten hatten: Es wolte Gott daß zumahlen auch jhnen dis wunderwerck das hertz rührete / damit durch sie diß wunderwerck in allen königreichen vnd länderen verkündiget würde.

l Diß wird vileicht die alte königin/ d.i. die mutter od altmutter des königs gewesen seyn. Denn drob. im anfang deß Capitels/ sind des königs weiber auch mit im trinck.al.

m Dieweil sie alle so erschrocken vnd verstürtzt waren. And. gebens / vmb solches worts (d.i. solches gebotts) willen: dieweil der könig vnd seine gewaltige befohlen hatten/ man solte alle weisen vnd wahrsager erforderen vnd zum könig kommen lassen.

n † And. der könig lebe in ewigkeit. S. von solcher art zu grüssen drob.c.2.4. vnd 3.9.

(1) Dan. 4.5.

o Altvatters / Nebucad-Nezars/ S.drob.ℵ.2.

p † D.i. weißheit vnd wissenschaft verborgene ding zu offenbaren.

q † D.i.mehr deß menschliche weißheit/ die mit der Götteren weißheit zu vergleichen wäre.

(2) † Dan.2.47,48.

r † And. darumb setzet jhn dein vatter ꝛc. S.drob.2.48.

s † Od. zu einem obersten / der ꝛc. S.drob.4.9.

t † Jm Chald. stehet darbey: dein vatter der könig (that diß) Hiermit will sie Daniel mehr ansehen machen/ weil NebucadNezar für ein weisen vnd verständigen mann gehalten worden.

u † Od Rätseln anzuzeigen.

x † Chald. knöpf/ (d.i.verworrene sachen) aufzuösen/ schwere fragen/ die mit banden der tunckelheit zugeknüpft/ zu beantworten/ vnd außzulegen/ S.c.4.9.

(3) Dan. 1.7.

y † Diß fragt der könig auß verwunderung. Er kennte Daniel nicht/ da er doch von seinem Großvatter vber eine gantze Provintz od. landschaft Babel gesetzt war/ drob. c.2.48. kan seyn / daß andere auß seinen ämptern jhne außzuheben sich bearbeitet/ er hingegen sich nit vast widersetzet / als dem die gefehrlichkeit der königen höfen nicht vnbekant

z † Großvatter Nebucadnezar.

a † Er hatte wol von Daniel reden hören/ aber seiner bißher wenig geachtet/ jetzt da er in nöthen/ begehrt er seines raths vnd trosts.

b † D.i. die weisen vnd sternseher. So konten weder der könig noch seine Fürsten die Schrift lesen. S.drob. ℵ.8. Daniel aber/ dessen man biß dahin vergessen/ hatte können deuten vnd lesen/ vnd das durch eingebung Gottes / der jhn hiemit widerumb bekant machen wollen.

c † Od. dise wort/ Also drund.ℵ.26.

d † Chald. knöpf auflösen.

e † D.r könig thut grosse verheissung/ weißt aber nicht/ wie sein vndergang so nahe; daß zu jm/ wie zum reichen/ möchte gesagt werden: diese nacht wird deine seele von dir genommen werden/ Luc.12.20.

f † Sorechet Daniel / damit es nicht das ansehen habe/ als würde er auß ehr- oder gelt-gierigkeit weissagen. S. ein gleiches exempel/ an Elisa/ 2.Reg.5.26.

g † Od. was dich betrift O könig. Ehe Daniel die schrift vrsol vnd außleget/ gibt er dem könig zu erkennen / warumb jhm Gott diß zeichen / die finger auß der wand/ gezeiget/ N. jhne seiner vndanckbarkeit vnd Gottslästerlichen kirchenraubs zu erinneren.

h † D. i. großvatter/ dann Evilmerodach war Besazers vatter.

i † Od. grösse od. Magnificentz.

k † Od. herrlichkeit vnd zierde.

l Od. Er erhielt beym leben/ wen er wolt.

(4) Dan.4.27.

m † S. Job.12. vb.18. Daniel widerholt allhier die Histori / dem könig seine trägheit vnd vergessenheit vorzurucken / daß er so bald vergessen/ was für ein grosses wunder Gott an Nebucadnezar / seinem Großvatter/ bewisen.

n † Chald. von den kindern der menschen.

(5) † Dan.4.25.

o † And. er stellte sein hertz mit den thieren/ d. i. er ist eine zeitlang ohne erkantnus vnd vernunft gewesen. Verst. daß er/ der Herr / des königs hertz den vnvernünftigen thieren gleich gemacht habe.

p † Od. vnd muste bey den waldesel wohnen: der zuvor seine hofhaltung in d berühmtesten Statt vnd schönstem pallast gehalten/ der in der welt war / muß nun bey den thieren wohnen.

q † Od. man gab jhm graß zu schmäcken ꝛc.

r † Od. Enckel. Es scheint: Evilmerodach / der Vatter Belsazers / seye ein frommer herr gewesen / deme das wunderwerck/ so Gott an Nebucadnezar bewisen/ zu hertzen gegangen. Vergl.2.Reg.25. 27,28.

s † Vnd dahero billich hättest sollen zu hertzen nemmen.

t † Od.tempels.

u † Vergl.Ps.115. ℵ,&c. vnd 135.15, &c.

x † Od.wissen od. verstehen od. vernemmen.

y † Od.deine seel/ d.i. dein leben.

z † D. i. alles dein fürnemen / werck vnd that.

a † D.i. der dir das leben gegeben/ vnd so lang darbey erhaltet/ als jhm geliebt / ja ohne welchen du nichts thun kanst.

b † Od. da ist ꝛc. N. da deine hoffart gegen Gott vberhand genommen/ vnd dein trotz gegen die Menschen vnerträglich war/ vnd du das maß deiner sünden erfüllet.

c † D.i. von Gott. Will sagen: Es seye kein gespött od. gespenst gewesen/ sondern die hand Gottes.

d † Od. diß stück der hand.

e D.i. er hat gezehlet / er hat gezehlet: Er hat abgewogen: vnd sie brechen od. vertheilen. † And. er ist gezehlt/ er ist gezehlt: Er ist abgewogen: vnd sie vertheilen/ N. jhne / d.i. er ist od. wird vertheilt. And. zehlet/ zehlet/ wäget ab vnd sie vertheilen: das wort Mene stehet zweymahl da/ zu mehrerer bestätigung vnd versicherung der tröhung Gottes/ vnd daß Gott vollkommene rechenschaft von jhm werde haben wollen.

f Ist eine art zu reden/ hergenommen von wechßleren/ d. i. Gott hat dich biß daher lassen regieren/ jetzt hat die zeit deines königreichs ein end/ darumb must du jetzt dem Herrn rechnung thun deiner regierung.

g † And. vbergeben/ N. den Persen vnd Meden.

h D.i. wie die geldhändler jhre schalen vnd gewicht haben zu probiren/ ob das gelt sein ordentlich gewicht habe / also hat dich Gott auf die prob gelegt/ vnd all dein thun erwogen/ vnd hat befunden/ daß du vnwürdig seyest eines solchen königreichs vnd dich deinem ampt gar nicht gemäß gehalten hast. † S.die gleichnus Ps.62.10.

i † Wie ein leichter pfenning/ vnd daher vnannemlich.

k † An der wand stund Vpharsin, d.i. sie vertheilen/ Sie/ N. die Meder vnd Perser/ als in diser theilung diener Gottes: Hier aber sagt der Prophet/ Peres/ er vertheilet/ Er N. Gott/ wil sagen: das königreich ist von dir genommen vnd anderen gegeben/ N. den Meden vnd Persen.

l † Od. vnd verkün-

verkündigen/ ° daß er der dritte herr sey im königreich.

30 Aber [p] des nachts ward der Chaldeer könig Belsazer [q] getödtet.

31 [r] Vnd [f] Darius [t] auß Meden nam das reich eyn/ da er zwey vnd sechtzig jar alt war.

o † Ob wol Daniel dises schwere ampt vngern vber sich genommen / hat er sich doch darzu verstanden / damit er seinen betrübten vnd elenden landsleuthen / bey vorstehender veränderung der Monarchey / möchte behülfflich seyn.

p Od. eben in derselben nacht. Vergl. Ps.37.9,10,35, &c. Jes.21.9. vnd 47.11. Jer.25.12, &c. vnd 51.39. q Von zweyen seiner dienern/ die sich auß rachgierigkeit wider jhn verbunden hatten/ † deren einer/ allhier Darius genennt/ zum könig gemacht worden/ zu dessen zeiten auch Babylon von Cyro eingenommen worden/ S. drob. vb. ℣.1. And. meinen/ er seye von Gobrya vnd Gadata, od. auß deren anstalt/ von den Soldaten Cyri/ da Babylon eingenommen / erschlagen worden. Vergl. Jes.21.℣.5. Jer.51.℣.39. r † Etliche fangen hier das 6. Cap. an.

f Chald. Darıaves, diser ist Ahasveros, sonsten auch Cyaxares genannt/ Sohn gewesen/ Dan.9.1. disem hat Cyrus das königreich Babylon/ da ers eingenommen/ vbergeben: Er aber ist in Persien gezogen/ seine sachen daselbst außzurichten: Dann Cyrus war dises Darii tochtermann vnd seine Mutter war Astyagis, Darii bruders/ tochter: So wollen auch etliche/ daß Darius das königreich Babylon jhm habe helffen einnemmen. Es hat aber Darius dasselbe königreich nicht länger/ dann ein jahr gehabt: darnach hat es Cyrus wider zu sich genommen/ † Was aber andere darvon halten/ Sihe/ drob. ℣.1,30. t † Zum vnderscheid Darii auß Persien / von welchem Sihe/ Esr.4.℣.5,24.

Das VI. Cap.

Die Fürsten vnd Landvögt des königs Darij neiden den Daniel / vnd trachten/ wie sie eine sache wider jhn finden möchten/ 6. Bringen endlich zu wegen/ daß der könig ein gebott machet/ wer in dreissig tagen anders/ denn vom könig / etwas bittet / der solle in die Löwengruben geworffen werden/ 12. Daniel wird verklagt/ daß er solch gebott nicht gehalten vnd darüber den Löwen vorgeworffen/ 22. Bleibt aber vnverletzt vnd wird wider herauß gezogen/ 24. Seine ankläger aber werden darein geworffen/ samt jhren kindern vnd weibern/ vnd alsobald von den Löwen zermalmet/ 25. Der könig gebeut durch ein offentlich außschreiben/ daß menniglich den Gott Daniels fürchten soll.

VNd Darius [a] sahe es für gut an / daß er [b] vber das gantze königreich setzte hundert vnd zwentzig landvögte.

2 Vber diese setzet er [c] drey Fürsten ([d] der einer war Daniel) welchem die landvögte solten rechnung thun / vnd der könig [e] der mühe vberhaben were.

3 Daniel aber [f] vbertraf die Fürsten vnd landvögte alle: Denn es war ein [g] hoher geist in jhm/ darumb [h] gedachte der könig jhn vber das gantze königreich zu setzen.

4 Derhalben [i] trachteten die Fürsten vnd landvögte darnach / wie sie [k] eine sache zu Daniel fünden / [l] die wider das königreich were. Aber sie konten keine sach noch vbelthat finden: Denn er war trew / daß man keine [m] schuld noch vbelthat an jhm finden mochte.

5 Da sprachen die männer: Wir werden [n] keine sache zu Daniel finden/ ohn vber seinem [o] gottesdienst.

6 [p] Da kamen die Fürsten vnd landvögte [q] häuffig für den könig/ vnd sprachen zu jhm also: Herr könig Darius/ Gott verleihe dir langes leben (1).

7 Es haben die Fürsten des königreichs / [r] die herren / die [s] landvögte / die rähte vnd [t] hauptleute alle gedacht / daß man einen königlichen befehl solle außgehen lassen/ vnd ein streng gebott stellen/ daß wer in dreissig tagen etwas bitten wird [u] von irgend einem gott oder menschen / ohn von dir könige alleine / solle zu den löwen in graben geworffen werden.

8 Darumb lieber könig soltu solch gebott bestetigen / vnd dich vnderschreiben / auf daß nicht wider geendert werde/ nach dem Recht [x] der Meder vnd Perser (2)/ welches niemand [y] vbertretten darf.

9 [z] Also vnderschreib sich d könig Darius.

10 Als nun Daniel erfuhr / daß solch gebott vnderschrieben were/ gieng er hinauf in sein hauß. Er hatte aber an seinem sommerhause [a] offene fenster [b] gegen Jerusalem / vnd er knyet des tages [c] dreymal auf seine knye / betet/ [d] lobet vnd dancket seinem GOtt/ [e] wie er denn vorhin zu thun pfleget.

11 Da kamen diese männer [f] häufig/ vñ funden Daniel beten vnd flehen [g] für seinem Gott.

12 Vnd traten hinzu / vnd redeten mit dem könige von dem königlichen gebott: Herr könig / hastu nicht ein gebott vnderschrieben/ daß / wer in dreissig tagen etwas bitten würde von jrgend einem gott oder menschen / ohn von dir könig alleine/ solle zu den löwen in den graben geworffen werden? Der könig antwortet / vnd sprach: [h] Es ist wahr/ vnd das Recht der Meden vnd Perser sol niemand vbertretten.

13 Sie antworten / vnd sprachen für dem könige: [i] Daniel / [k] der gefangenen auß Juda einer/ [l] der achtet weder dich noch dein gebott / das du verzeichnet hast: Denn er betet des tages [m] dreymal.

14 Da der könig solches höret / ward [n] er sehr betrübt / vnd thet grossen fleiß / daß er Daniel erlösete / vnd mühet sich bis die sonne vndergieng/ daß er jhn errettete.

15 ° Aber die männer kamen [p] häuffig zu dem könige/ vnd sprachen zu jhm: [q] Du weissest/ herr könig / daß der Meden vnd Perser [r] Recht ist/ daß alle gebott vnd befehl / so der könig beschlossen hat/ sol vnverändert bleiben.

16 Da befahl der könig / daß man Daniel herbrächte / vnd würffen jhn zu den löwen in den graben. Der könig aber sprach zu Daniel: [f] Dein Gott / dem du ohn vnderlaß dienest/ der [t] helffe dir.

17 Vnd sie brachten [u] einen stein / den legten sie für die thür am graben / den [x] versigelt der könig mit seinem eigenen ringe / vnd mit dem ringe seiner gewaltigen / auf daß sonst [y] niemand an Daniel mutwillen vbete.

a † S. Dan. c. 4. vb. ℣.2.

b † Damit ein jeder seiner Provintz wol vnd füglich regierte.

c † Od. Presidenten.

d † Od. der erste d.i. der fürnemste solte Daniel seyn/ wie zu sehen/ auß ℣.4.

e Od. keinen schaden litte.

f † Verstehe/ an weißheit / fürsichtigkeit / gerechtigkeit / mässigkeit vnd anderen dergleichen tugenden.

g D.i. trefflicher verstand vnd grosse weißheit.

h † Od. zum statthalter zu machen / weil er alt worden / vnd die schöne gaben an Daniel vermerckt.

i † R. auß hass / der eine mutter deß todschlags.

k † Eine vrsach od. anlaß.

l † Od. von wegen deß königreichs / dessen verwaltung jhme auferlegt worden: Da laureten sie nun auf seinen handel vnd wandel / ob er sein ampt getrewlich verwalte od. in irgend einem sich vergreiffe; aber vergebens.

m † Od. ruhmb.

n † So aufrichtig/ fleissig/ fürsichtig vnd getrew erzeigte sich Daniel/ daß auch seine feind an jhm nur nicht ein schein deß bösen funden.

o † Chald. im gesatz seines Gottes/ darinn jhm Gott seinen dienst fürgeschrieben.

p † Da sie vermeinten ein mittel erfunden zu haben/ Daniel in seinem Gottesdienst zu ergreiffen.

q † And. mit gedräng. Also drund. ℣.11,15. S. die gloß. Pl.2.vb.1.

(1) Dan. 2.4.

r † And. die O. berkeiten.

s † Od. statthalter.

t Od. Landvögte. u † Die fürsten an Darij hof hat neid vnd mißgunst also besessen/ daß sie alle Gottsforcht vnd Gottesdienst vber einen hauffen werffen/ damit sie Daniel auß dem mittel raumen möchten/ dann darauf haben sie in diesem Edict gesehen: Sie verbieten denen/ die in nöthen waren/ Gott anzuruffen; sie verbieten den krancken/ hülff bey den ärtzten zu suchen / welches gar wider die natur war/ vnd gleichwol hats der könig vnderschriben/ ℣. 9, &c.

x † Dise beyde völcker werden darumb beysammen gesetzt/ weil sie / wie etl. davor halten/ diser zeit von Cyro vnd Dario zugleich regiert worden. And. meinen/ diß seye zu Susan geschehen/ einer Provinz in Persien/ Dan.8.2. (damals den Chaldeeren vnderworfen/) allwo das recht der Meder vnd Perser im gang war.

(2) Esth.1.19. vnd 8.℣.8.

y † And. welches nicht abgeschaft mag werden/ od. das nicht mag widerruffen werden. Chald. das nicht vorbey gehet od. verändert wird. So drund. ℣.12. Vergl. diser art zu reden mit Mat 24.35. vnd Marc. 13.31.

z † Od. diser vrsach halben; will sagen: der könig habe kein bedencken getragen/ das Edict zu vnderschreiben/ sondern vermeint/ sie seyen jhm so gehorsam / daß sie lieber alle jhre Götter verläugnen vnd verlassen wolten / als jhne erzörnen.

a Daniel hatte seinen brauch/ offentlich zu betten/ dises königlichen gebotts halben nicht wollen vnderlassen / damit er nicht darfür angesehen wurde / als wann er demselben beyfall thun wolte/ vnd jhme sein leben vnd gunst beym könig/ mehr als Gottes ehr/ angelegen seyn liesse. Dann er wohl wußte / daß diß gebott seinet wegen war gemacht worden/ vnd daß man fleissig würde auf jhn achtung geben / wie er sich gegen demselben würde verhalten.

b Diß thut Daniel / nach anleitung 1. Reg.8.44. † S. die gl. daselbst/ vnd Pl.5. vb. ℣.8.

c Des Morgens/ ehe er einiges ding für die hand nam; deß Mittags / wann er hineyn kam zu essen; vnd deß Abends / wann er zu bette gieng/ S. Pl.55.vb.18.

d † Od. bekante od. dancket.

e † Allerdings / wie vorhin.

f † S. drob. ℣.7, vnd Vergl. Pl.10.8,9. g † D.i. offentlich im angesicht Gottes.

h † Chald. das ist ein beständige od. veste red. Sie hatten den könig schon gefaßt vnd verstrickt/ ehe er wußte/ daß es vmb Daniel zu thun war. i † Nun offenbaren sie/ daß es vmb Daniel zu thun war; hätten sie seiner erst gedacht/ hätten sie fürchten müssen/ der könig würde sie nit hören/ darumb sie seine person bisher argistiger weise verhälet. k † Diß thun sie hinzu/ Daniel bey dem könig desto verhaßter zu machen/ Als sprächen sie: Solt ein Babylonier od. ein Perßier dir so vngehorsam gewesen seyn/ hätte er ein schwere straf verdient, wie viel mehr dann ein gefangener Jud. l † D.i. er achtet deine majestet gering od. gar nichts vnd ist deinem gebott vngehorsam worden/ wiltu das leiden O könig? m † R. eben/ wie er zuvor gethan/ ehe dises Edict ist außgegangen. n Chald. war es (od. er) sehr böß bey jhm. Nun versteht er erst / warumb sie sich vmb das Edict beworben/ R. Daniel wegzuraumen. o † Da sie R. sahen/ daß der könig wanckte/ vnd sich bemühte/ Daniel auß jhren händen zu erlösen vnd von der löwengruben zu erretten.

p † So starck kommen sie/ daß jhr begehren bey dem könig desto mehr ansehen vnd nachtruck gewinne. q † Od. wisse/ od. du solt wissen/ O könig/ diß waren dröhwort; deñ der könig wuste wol/ was der Meden vnd Persier gesetz außwiesen; od. was er vnderschriben hatte. r † Es war jhnen nicht vmb erhaltung dises Rechts zu thun/ sondern Daniel auß dem weg zu raumen. So wars auch ein Gottlos recht od. gesatz; Dann ein schluß nicht enderen wollen/ wann es nothwendige vrsachen erforderen/ ist tyrannisch: vber das/ einem könig vnd seinen räthen solche vollkommene weißheit vnd beständige gerechtigkeit zuschreiben/ daß sie in jhren rathschlägen vnd gesetzen nicht können von der gerechtigkeit abweichen od. irren/ heißt einen Gott auß jhnen machen. s † Hier wünscht Darius, daß Gott seinen getrewen diener Daniel erlöse/ weil er befinde/ daß er (ob er wol zuvor ein Edict außgehen lassen/ daß man von niemand/ als von jhme / etwas bitten solte/) nicht mächtig genug/ jhme zu helffen. So bezeuget auch Darius, daß es jhm hertzlich leid thue/ daß er Daniel mußte lassen in die löwengruben werffen/ vnd ers nicht hinderen konte/ weil er darzu von den fürsten deß Reichs gezwungen werde. t † Od. der wird dich erlösen. u † R. einen einigen grossen stein/ das loch od. den eingang in die gruben vest zu zustopfen/ auf daß Daniel der weg wider herauß zu kommen gesperret würde. Dann Daniel war wegen der gab der weissagung vnd auflegung der träumen/ wie auch seiner hohen ämpteren halben/ bey menniglichen in grossem ansehen. Es müssen die böswicht stracks gemerckt haben/ daß die Löwen sich von Daniel enthalten/ darumb haben sie diesen stein für die thür gelegt/ vnd denselben mit des königs/ vnd ihrer aller sigelring versiglet.

x Diß geschahe auß sonderbarem rath Gottes/ damit die erlösung desto wundersamer wäre / vnd desto mehr geoffenbaret würde. y Od. auf daß der wille gegen Daniel nicht geänderet würde/ d.i. auf daß das jenige/ das der könig einmal Daniels halben bewilliget hatte/ daß er Remt. solte in die löwengruben geworffen werden/ nicht geänderet/ vnd er etwan heimlich herauß gelassen würde. † Dann die gewaltige trawten dem könig nicht/ weil er sich zuvor bemüht/ Daniel zu erretten.

18 Vñ der könig gieng weg in seine burgk/ vnd [z] bleib vngessen / vnd ließ kein [a] essen für sich bringen/ [b] kont auch nicht schlaffen.

19 Des morgens frü/ da der tag anbrach/ stund der könig auf / vnd gieng [c] eilend zum graben/ da die löwen waren.

20 Vnd als er zum graben kam / rief er Daniel mit kläglicher stimm. Vnd der könig [d] sprach zu Daniel: Daniel / du knecht [e] des lebendigen Gottes/ [f] hat dich auch dein Gott/ dem du ohn vnderlaß dieneſt/ mögen von den löwen erlösen?

21 Daniel aber redet mit dem könig: [g] Herr könig/ Gott verleihe dir langes leben (3).

22 Mein Gott hat seinen Engel gesandt/ der den löwen den rachen zugehalten hat/ [h] daß sie mir kein leid gethan haben: Denn für jhm bin ich [i] vnschuldig erfunden / so hab ich auch wider dich/ herr könig/ [k] nichts gethan.

23 Da ward der könig [l] sehr froh/ vnd hieß Daniel auß dem graben [m] ziehen. Vnd sie zogen Daniel auß dem graben/ vnd man spüret [n] keinen schaden an jhm: [o] Denn er hatte seinem Gott vertrawet.

24 [p] Da hieß der könig die männer / so Daniel [q] verklagt hatten / herbringen / vnd zun löwen in den graben [r] werffen / samt [s] jhren kindern vnd weibern. [t] Vnd ehe sie auf den boden hinab kamen / [u] ergriffen sie die löwen/ vnd zermalmeten auch jhre gebeine.

25 Da ließ der könig Darius schreiben [x] allen völckern/ leuten vnd zungen: Gott gebe euch viel friede (4).

26 Das ist mein befehl / daß man in der gantzen herrschaft meines königreichs [y] den Gott Daniels förchten vnd scheuen sol. Deñ er ist der [z] lebendige Gott/ der ewiglich bleibet/ vnd sein königreich ist vnvergänglich (5) / vnd seine herrschaft hat [a] kein ende.

27 Er ist ein erlöser vnd nothelffer/ vnd er thut zeichen vnd wunder / beide im himmel vnd auf erden: Der hat Daniel [b] von den löwen erlöset.

28 Vnd Daniel ward [c] gewaltig im königreich Darius / vnd auch [d] im königreich Cores/ der Persen.

z † Im Chald. stehet: Blieb die nacht vngessen.

a Od. frewdenspil/ † Od. music od. musicalische Instrument/ d. i. er enthielt sich aller erfrewlicher dingen / die jhm die betrübnus hätten können benemmen od. erleichtern / so bekümmert war er vber Daniel.

b † Chald. Sein schlaff wiche fern von jhm. Was thut das gewissen nicht? Sihe/ Rom. 2.14,15.

c † S. drob. 2. vb. ɣ. 25.

d † Od. antwortete vnd sprach.

e † S. Jer. 10. vb. ɣ. 10.

f † An diser zweifelhaftigen red mercket / daß Darius zu dem wahren Gott noch nicht bekehrt war: Denn die wahrhaftig an Gott glauben/ zweifflen nicht im geringsten an seiner allmacht.

g † And. O könig/ lebe in ewigkeit / oder der könig lebe in ewigkeit.

(3) Dan. 2. 4.

h † Von diser göttlichen hut vnd fürsorg Vergl. Ps. 91. 13. vnd 1. Pet. 5. 7.

i † Od. aufrichtig/ rein. Ob wol Gott durch gottseligkeit frommer leuthen bewegt wird / jhnen guts zu thun / weil er durch seine gnädige verheissung sich darzu verbunden / vnd seine gerechtigkeit erforderet/ daß die verheissung vollzogen werde / 1. Tim. 4. 8. 2. Thes. 1. 5, 7. Hebr. 6. 10. so folgt doch hierauß nicht/ daß der Menschen gottseligkeit ein solches verdiene; Dann ein anders ist/ durch gnädige verheissung / ein anders / durch verdienst sich zu etwas verbinden. Sihe/ Rom. 11. 6. Rühmt daher Daniel allhier seine gerechtigkeit nicht/ sondern zeiget an/ Gott habe jhn darumb erlöset/ damit offenbar werde / daß diser sein gottesdienst jhme wolgefalle/ darbey er auch mit hindansetzung seines lebens/) bleiben wolle.

k † Od. keine vbelthat od. leid oder schaden begangen/ d. i. Es hat der könig weder durch meine vnfürsichtigkeit / noch durch meine vntrew im geringsten keinen schaden erlitten. Es hat zwar Daniel des königs edict vbertretten/ aber nicht auß verachtung des königs/ sondern/ weil man dem obersten könig zu erst vnd mehr mußte gehorchen. Vergl. 1. Pet. 2. 17.

l Chald. sehr gut/ S. Jud. 16. vb. 25. Im Chald. stehet noch bey sich/ od. vber sich selbsten / od. darüber.

m † Vermutlich mit seilern/ wie Jeremias Cap. 38.

n † Od. verfehrung od. leid.

o † Ob wol Daniel von diser wundersamen erlösung zuvor villeicht nichts gewußt/ hatte er doch Gott vertrawt/ daß er jhn nicht werde verlassen/ S. Phil. 1. 21. was das vertrawen auf Gottes allmacht vermöge/ S. auch Hebr. 11. vom sibenden ɣ. an bis zum ende des Capitels.

p † Od. da gab der könig befehl vnd (die trabanten) brachten die männer her / die den Daniel ꝛc.

q † Od. vberlaut od. hart verklagt/ S. drob. 3. vb. 8.

r † Od. vnd sie wurffen sie zu ꝛc. So fielen sie in die gruben/ die sie Daniel gegraben hatten/ S. Esth. 7. ɣ. 10. Was Haman widerfahren ist/ S. auch Ps. 7. 16, 17. vnd c. 9. 16, 17. Prov. 26 27. vnd Eccl. 10. 8.

s † Chald. söhnen; Dann vnder dem namen der söhnen werden in H. Schrift vilmals auch die töchtern verstanden.

t † S. gleiche straffe Gottes/ Dan. 3. 22. S. auch Amos. 5. 19.

u † Chald. herrscheten od. vberwältigen sie die Löwen/ od. wurden jhrer meister.

x † Die N. vnder seinem gebiet waren/ wie ɣ. 26. auß gedruckt wird. S. Dan. 2. vb. 39. vnd 4. vb. 1. (4) Dan. 4. 1.

y † Od. für dem angesicht des Gottes Danielis beben vnd zitteren solle. Der wahre Gott (der ein Gott aller gläubigen/) wird genennt der Gott Daniels / eben wie er genennt wird der Gott Abrahams/ Isaacs vnd Jacobs / weil jhme Daniel eferig gedienet.

z † S. drob. ɣ. 20. (5) Ps. 93. 2. Dan. 2. 44. vnd 4. 3. vnd 7. 14, 27. Luc. 1. 33.

a † Od. währet: Hiemit wird Gott vnderscheiden von allen Creaturen / die vergänglich vnd endlich sind.

b † Chald. auß der hand/ d. i. auß dem gewalt der Löwen. Alſo stehet Gen. 9. 5. von der hand aller thieren/ vnd Job. 5. 20. vön der hand des schwerts / S. dergleichen exempel mehr in der gl. daselbsten. Alle diese ehr/ die Darius dem wahren Gott gibet / ist darumb kein beweiß/ daß er jhn für den einigen wahren Gott habe angenommen/ sonst würde er allen falschen Gottesdienst abgeschafft haben: sondern allein ein bekantnus/ von dem wahren Gott/ darzu er gezwungen worden/ durch die grosse wunder/ die er vor augen sahe.

c † Solche verheissung hat auch die Gottseligkeit/ 1. Tim. 4. 8. Je nach dem es Gott seinen kinderen nutzlich erachtet.

d † S. Dan. 1. vb. 21. Der gantze siben vnd dreissigste Psalm schicket sich wol auf die histori dises sechsten Capitels.

Das VII. Cap.

Jetzt folgen die Prophetische Gesicht vnd weissagungen Daniels / vnd erstlich sihet er im traum vier wunderbarliche thier auß dem meer steigen 9. Vnd einen Alten zu gericht sitzen / 13. Auch einen/ wie eines menschen Sohn/ in den wolcken des himmels kommen/ dem der Alte ein ewiges königreich vber alles gibt/ 16. Dises gesicht deutet jhm ein Engel von vier königreichen/ welche biß zur ersten zukunft Christi nach einander folgen/ vnd deren letztes das volck Gottes sonderlich bedrengen werde/ 28. Hierüber ward Daniel sehr betrübt.

[a] IM ersten jahr Belsazer / des königes zu Babel / [b] hatte Daniel einen traum vnd gesichte auf seinem bette/ vnd [c] er schreib denselbigen traum / [d] vnd verfasset jhn also:

2 [e] Ich Daniel [f] sahe ein gesichte in der nacht / vnd sihe / die [g] vier winde vnder dem himmel stürmeten wider einander [h] auf dem grossen meer.

3 Vnd [i] vier grosse thier stiegen herauf [k] auß dem meer / [l] eines je anders denn das ander.

4 Das [m] erste wie ein [n] löwe / vnd hatte [o] flügel wie ein adler. Ich sahe zu / [p] bis daß jhm die flügel außgerafft wurden / vnd [q] es ward von der erden genommen / vnd [r] es stund auf seinen füssen [s] wie ein mensch/ vnd [t] jhm ward ein [u] menschlich hertz [x] gegeben.

5 Vnd sihe/ [y] das ander thier hernach war gleich einem [z] bären / vnd [a] stund auf der einen seiten/ vnd hatte in seinem maul vnder seinen zänen drey grosse lange [b] zäne/ vnd [c] man sprach zu jhm: Stehe auf/ vnd friß [d] viel fleisch.

6 Nach disem [e] sahe ich/ vnd sihe / [f] ein ander thier/ gleich einem [g] parden/ das hatte vier flügel/ wie ein vogel auf seinem rücken / vnd

a † In disem Cap. werden beschriben die weissagungen / von den vier Monarchien/ doch mit andern gesichten/ als im andern Cap.

b † Od. Sahe. Bißher ist meldung geschehen jeniger Gesichten/ welche die könige zu Babel gehabt vnd Daniel außgelegt: Nun folgen die Gesicht/ welche Daniel selbst gehabt.

c † Damit es nimmer in vergeß gestellt würde: dañ diß ward Daniel/ nicht nur für seine person/ geoffenbaret/ sondern zu erbawung vnd vnderricht der gantzen Gemeinde.

d † And. wid saget den innhalt Chal. das haupt) der sachen: (od. der worten: N. die er im gesicht gesehen od. gehöret hatte:) Verst. den Juden/ doch zu nutzen der allgemeinen kirchen/ A. vnd N. Testaments.

e † Od. vnd Daniel fieng an/ vnd sprach/ Ich sahe ꝛc.

f † Od. Ich sahe in meinem Gesicht bey der nacht.

g Durch dise vier winde/ die wider einander stürmen auf dem grossen Meer/ werden grosse vnd allgemeine empörungen verstanden/ auf diser welt / in dem ein königreich sich wider das ander erhebt/ vnd eines das andere suchet zu vndertrucken vnd zu vertilgen: geschihet gleichwol nichts ohngefehr/ sondern/ wie es Gott in seinem ewigen rath verordnet hat.

h † D. i. in der welt/ auf erden/ die gleich einem vngestümmen Meer/ da die wind auf einander zu stossen vnd alles bennruhigen/ Apoc. 17. 1, 15.

i Dise vier grosse thier/ wie drund. ɣ. 17. erkläret wird/ bedeuten vier grosse vnd gewaltige königreich/ die vor der zukunft des Messiæ in der welt entstehen werden.

† Dise werden grossen thieren allhier verglichen/ wie Cap. 2. dem grossen bild/ weil gemeintlich grosse königreich grosse grausamkeiten anrichten mit mörden/ brennen/ rauben ꝛc. Vergl. Iesa. 5. 29.

k † D. i. auß der erden/ in der welt/ die groß/ weit vnd breit / ist nimmer still/ sondern allzeit wütend/ gleich dem vngestümmen Meer/ darinn keine veränderung geschihet der königreichen vnd ländern/ als mit grosser vnruh vnd blut vergiessen.

l † Verst. in der art zu regieren vnd anderem mehr/ welche auch durch das vnderschiedliche Metall / im bild Nebucadnezars/ angebildet worden/ c. 2.

m Dardurch das Babylonische reich bedeutet wird.

n N. an muth/ dapferkeit vnd raubgierigkeit: † Erscheinte sich sonderlich/ an Nebucadnezar dem grossen/ der daher c. 2. einem güldenen haupt vnd c. 4. einem grossen baum verglichen worden. S. die gleichnus Jes. 5. 29. vnd Jer. 4. 7. vnd Vergl. Nah. 2. 11, 12.

o Anzudeuten Nebucadnezars behendigkeit/ wie er in kurtzer zeit grosse sig erhalten vnd einen grossen theil der welt eroberet vnd vnder sich gebracht. S. Jes. 5. 26. Jer. 4 13. vnd 48. 40. Ez. 17. 3. Hab. 1. ɣ. 8.

p D. i. biß daß er seine länder vnd stätte/ macht vnd stärcke/ durch die Meder vnd Perser / verloren hat: † Wie Jer. 50. 21. geweissagt worden. And. verstehen durch die flügel die frewdigkeit vnd dapferkeit der Babylonier/ damit sie alle andere völcker vbertroffen.

q † D. i. seine macht vnd herrlichkeit/ damit es sich vber alle andere menschen geschwungen vnd erhoben/ ward jhm benommen/ denn die Assyrier vnd Chaldeer sind nicht auf einmahl von der erden außgerottet worden. And. mit welchen es von der erden aufgehoben ward.

r † Od. ward auf die füsse gestellt / d. i. die Chaldeer/ die zuvor/ gleich als mit adlers flügeln/ hoch in der luft daher flogen vnd andere völcker verachteten/ musten darnach/ gleich andern gemeinen leuthen/ auf der erden gehen/ ja gar anderen dienen/ waren den Löwen nicht mehr gleich/ sondern mußten aller macht beraubt / wie privatpersonen leben.

s Das ist / bloß vnd schwach / † Wie andere leuth/ die weder herrschaft / land noch leuth haben.

t † Das ist/ den Chaldeern vnd Babylonieren / da sie wol macht nun blutt vnd bloß waren.

u Das ist / zaghaft: an statt es zuvor einen Löwenmuth gehabt hatte. † Xenophon bezeugt / daß die Babylonier / vnder Cores, die waffen ablegen / das land bawen / tribut bezahlen vnd die Perser / als jhre herren / ehren vnd den eingelegten besatzungen jhren sold bezahlen müssen. Vergl. Jer. 51. 30.

x † D. i. von Gott.

y Od. (da war) ein ander thier/ das andere (in der ordnung.) Hierdurch ward das Persische Reich bedeutet/ † Welches auf das Chaldeische stracks erfolget: Ward dem silber verglichen/ c. 2. ɣ. 32.

z Weil die Persen wild/ grausam vnd erschröcklich waren/ wie die wilden bären/ † Nicht so hoher vnd edler art/ wie die Löwen/ ɣ. 4. S. drob. 2. 39. Doch hat Gott jhre grausamkeit/ gegen seinem volck/ bezwungen.

a Od. vnd stellete sich auf eine seiten. Der anfang deß Persischen reichs hat sich erstlich auf der einen seiten der welt erzeigt/ N. in Orient/ † War anfangs klein/ innert seinen bergen eingeschlossen/ nicht fast geachtet. Diser Bär verschlang anfangs die Meden/ darnach die Babylonier/ vnd machte darauß ein Reich. And. hatte eine herrschaft aufgericht.

b Od. Rippen/ d. i. drey grosse zähne/ als rippe. Hierdurch wird angedeutet/ daß das Persische reich die herrschaften/ die in den dreyen vbrigen theilen der welt waren/ vberwältiget vnd vnder sich gebracht hat. S. Dan. 8. 3. † Ja die es durch seine grosse kriegsmacht gleichsam zerrissen vnd verschlungen. Etl. verstehen dardurch die schreckliche grausamkeit dises thiers/ der Persianischen Monarchey.

c D. i. Gott hat/ durch seinen heimlichen rath vnd willen / die Perser darzu erweckt vnd getriben/ daß sie viel völcker mit kriegsmacht bezwingen vnd vberwinden solten: S. Es. 21. 2. † Chald. vnd sie sagten/ Verst. die Engel auß Gottes befehl.

d † Wird hiermit bedeutet die grosse grausamkeit vnd blutdurstigkeit der Perseren/ welche Thomyris, die königin auß Scythia, dem könig Cyro verwisen/ da sie jhn in einer feldschlacht vberwunden/ jhm sein haupt abgeschlagen/ vnd in einen lüder/ voll menschenblut/ geſtossen vnd geruffen: Sättige dich mit blut/ darnach dich so vast gedürstet hat. Justin. lib. 3. vnd Orosius lib. 2.

e † D. i. Es ward mir in einem gesicht gezeiget.

f Dardurch das Reich Alexandri des Grossen bedeutet wird/ die Macedonische od. Griechische Monarchey.

g Od. Leopard/ welches schnell vnd listig ist/ († Jer. 5. 6. Hos. 13. ɣ. 7. Hab. 1. 8.) Wie Alexander/ der grosse/ gewesen/ der gar behend vil frembde lender eingenommen vnd listige vnd kluge räth bey sich gehabt hat. Solche schnelligkeit wird auch durch die vier flügel/ die das thier hatte/ angedeutet/ † Vergl. 8. 5. Wiewol etl. dardurch die vier Fürsten verstehen/ die nach dem tod Alexandri sein Reich vnder sich getheilet haben/ Cap. 8. ɣ. 8.

dasselbige

daſſelbige thier hatt e h vier köpfe / vnd i jhm ward gewalt gegeben.

7 Nach diſem ſahe ich k in diſem geſicht in der nacht / vnd ſihe / l das vierte thier war m grewlich / vnd ſchrecklich / vnd ſehr ſtarck / vnd hatte groſſe n eiſerne zäne / fraß vmb ſich / vnd zermalmet / vnd das vbrige o zertrats mit ſeinen füſſen / es war auch p viel anders denn die vorigen / vnd hatte q zehen hörner.

8 r Da ich aber die hörner ſchawet / ſihe / da brach herfür zwiſchen denſelbigen s ein ander klein horn / für welchem der vördersten hörner t drey außgeriſſen wurden: Vnd ſihe / daſſelbige horn hatte u augen wie menſchen augen / vnd ein maul / das redet x groſſe ding.

9 Solches ſahe ich / y bis daß ſtüle geſetzt wurden / vnd der z Alte ſetzet ſich / deß kleid war a ſchneeweiß / vnd das haar auf ſeinem haupt wie b reine wolle / c ſein ſtul war eitel d fewerflammen / vnd deſſelbigen räder branten mit fewer /

10 e Vnd f von demſelbigen gieng auß ein langer fewriger g ſtral / Tauſent mal h tauſent dieneten jhm / vnd i zehen hundert mal tauſent k ſtunden für jhm. l Das gericht ward gehalten / vnd m die bücher würden aufgethan.

11 n Ich ſahe zu / o vmb der groſſen rede willen / ſo das horn redet / Ich ſahe zu / biß das thier p getödtet ward / vnd q ſein leib vmbkame / vnd ins fewer geworffen ward /

12 r Vnd der s andern thier gewalt auch auß war. t Denn es war jhnen zeit vnd ſtund u beſtimt / wie lang ein jegliches wären ſolte.

13 x Ich ſahe in dieſem geſichte des nachts / vnd ſihe / es kam y einer in des himmels wolcken / wie eines menſchen ſohn (1) / bis zu dem Alten / vnd ward für denſelbigen z gebracht.

14 a Der gab jhm gewalt / ehre vnd b reich / daß jhm c alle völcker / leute vnd zungen dienen ſolten / ſeine gewalt iſt ewig (2) / d die nicht vergehet / vnd ſein königreich e hat kein ende.

15 f Ich Daniel g entſatzt mich darfür / vnd h ſolch geſicht erſchrecket mich.

16 Vnd ich gieng zu i der einem / die da ſtunden / vnd bat jhn / daß er mir von dem allen gewiſſen bericht gebe. k Vnd er redet mit mir / vnd zeiget mir was es bedeutet.

17 Dieſe vier groſſe thier l ſind vier m reich / ſo n auf erden o kommen werden.

18 Aber die p heiligen q des Höheſten werden r das reich eynnemmen / vnd werdens immer vnd ewiglich beſitzen.

19 Darnach hette ich gerne gewußt gewiſſen bericht von dem vierten thier / s welches gar anders war denn die andern alle / ſehr grewlich / das eiſerne zäne vnd eherne klawen hatte / das vmb ſich fraß / vnd zermalmet / vnd das vbrige mit ſeinen füſſen zertrat /

20 Vnd von den zehen hörnern auf ſeinem haupt / vnd von dem andern / das herfür brach / für welchem drey abfielen / vnd von demſelbigen horn / das augen hatte / vnd ein maul das groſſe ding redet / vnd t gröſſer war denn u die neben jhm waren.

21 Vnd x ich ſahe daſſelbige horn y ſtreiten wider die z heiligen / vnd behielt a den ſig wider ſie /

22 Bis der b Alte c kam / vnd d gericht

h Hierdurch werden eben die vier landvogteyen bedeutet / in welche das Reich Alexandri / nach langwirigem zanck vnd ſtreit / vertheilet worden / drund. c. 8. ℣. 8. † Darvon bekam Seleucus groß Aſien: Antigonus / klein Aſien: Caſſander, (auf welchen Antipater gefolgt /) ward könig in Macedonien / Ptolomæus, der Sohn Lagi, könig in Egypten.

i † Verſt. Alexandro ward von Gott die herrſchaft gegeben / daß er mit einem kleinen heer einen groſſen gewalt vberkommen.

k † Od. in den nächtlichen geſichten.

l Durch diß thier verſtehen etliche das Römiſche Reich / (vnd ziehen alles darauf / was in diſem Cap. von dem vierten thier geredt wird.) Aber es iſt gläublicher / daß dardurch das Reich der Seleuciden vnd Lagiden / drob. ℣. 6. die in Aſia vnd Syria / vor Chriſti geburt / geherrſchet / vnd das volck Gottes für andern / ſehr geplagt vnd bedrängt haben / zu verſtehen ſeye / † darvon S. die Bücher der Maccabeer.

m Dieweil diß Reich allen vmbligenden völckern / ſonderlich dem volck Gottes / hart zugeſetzet vnd daſſelbige hefftig verfolget hat / † groſſe angſt vnd bangigkeit / ſchaden vnd verderbnus zugefügt / welches ſo wol von den Römern / als den Seleuciden, inſonderheit von Antiocho Epiphane, mag verſtanden werden.

n D.i. groſſe kriegsmacht / gewaltige oberſte / vnd allerley kriegsrüſtung. † S. drob. 2. 40.

o † D.i. die es nicht alſo bald zerriſſe / die beſchädigte es zum höchſten / bracht ſie vnder ſeinen gewalt / vnd machte ſie dienſtbar.

p † D.i. es war / wegen ſeiner grauſamkeit vnd ſchrecklicher geſtalt / weder mit den vorigen / noch mit irgend einem andern zu vergleichen / darumb jhm auch der Prophet hier keinen nammen gibt. Die dieſes auf das Römiſche reich ziehen / verſtehen diſe wort von der vnderſchiedlichen weiß vnd gattung / dardurch das Römiſche Reich regiert ward; Erſtlich / durch könige: Darnach / durch die Conſules: vber das / durch die Decemviros: Nach diſen widerumb durch die Conſules, vnd letzlich / durch die Cæſares od. Keyſer.

q Diſe zehen hörner bedeuten zehen könige / die nach einander in Aſia vnd Syria regieret haben / drund. ℣. 24. deren ſind gerad zehen geweſen / von Seleuco Nicanore, dem erſten / biß auf Antiochum Epiphanem, denſelben mit eingerechnet: vnd gehet die zahl nur biß auf diſen Antiochum, ob ſchon noch andere mehr könig in Syrien gefolget ſind / dieweil die Juden / vnder diſem Antiocho, haben angefangen / das joch der königen in Syrien von ſich zu werffen / vnd haben hernach ihre eigene Fürſten gehabt / auß dem geſchlecht der Aſmoneer / die ſie beſchützt haben / biß auf die zukunft Chriſti / deß ewigen königs ſeiner kirchen. † And. verſtehen diß von dem Römiſchen Reich / vnd nemmen zehen für viel / wie Gen. 31. 41. And. verſtehen eigentlich zehen könig / od. Reich / od. Provinzen / weil das Römiſche Reich vnderſchiedliche könige gehabt vnd vnderſchiedliche königreich vnder ſich gebracht / od. weil / wie etl. meinen / das Römiſche reich nach der hand in vnderſchiedliche ſonderbare Reich getheilt worden. Sie werden den hörnern verglichen / weil ſelbige gleich den gehörnten thieren / welche andere thiere od. menſchen mit jhren hörnern anlauffen / ſtoſſen vnd quetſchen / vielen leuthen / inſonderheit der kirchen Gottes / vil leids gethan.

r † Od. ich gab acht auf die hörner vnd ſihe / ꝛc. So ſollen auch wir auf diſe weiſſagung acht geben / damit wir ſelbige verſtehen mögen. Vergl. Matt. 24. 15.

s Od. das letzte / R. vnder obgedachten zehen / dadurch gemeldeter Antiochus Epiphanes verſtanden wird / S. Dan. 8. 9. alſo genant / weil er der geringſte vnder den hörnern od. königen war: Dann er war der jüngſte vnder ſeinen brüdern / dem das Reich von rechtswegen nicht gebührte / war auch ſonſten anfänglich vnanſehentlich vnd vngeacht / S. Dan. 11. 21. And. verſtehen dardurch den widerChriſt / der bey zertheilung des Römiſchen Reichs bey geringem anfang auftkommen / auf den ſich alles reimet / was hier vnd ℣. 23, 25. geweiſſagt worden. And. verſtehen den Türcken ꝛc.

t Diſe drey waren / nach etlicher meinung / Ptolomeus Philopator, Antiochus Magnus, deß Epiphanis vatter / vnd Seleucus Philopator, ſein bruder / diſe drey hat er helffen theils vmbs leben bringen / theils auß dem Reich Syrien verſtoſſen. † And. deutens anderſt.

u D.i. die ſo durch diß horn bedeutet werden / waren klug / verſchmitzt / ſcharffſinnig / S. Dan. 8. 25. † Od. wuſten dem äuſſerlichen ſchein nach ein ding fein lieblich anzuſtellen / war aber betrug vnd heucheley darunder verborgen.

x Schändliche läſterungen wider Gott vnd grauſame dröhungen / wider ſein volck. S. drund. ℣. 25.

y D.i. biß die zeit kommen / daß Gott gleichſam vber diſe tyrannen gericht gehalten / ſie geſtraft vnd ſein volck von jhrer Tyranney erlöſet hat. † And. biß daß ſie (die H. Engel) die thronen (R. der königen auf erden) haben weggeworffen. And. Biß daß die könige jhre ſtül od. königliche thron verlaſſen / Gott weichen mußten / da er mit ſeinem gericht herzu nahete / auf daß er ſeinen thron vber alle andere aufrichten möchte. S. Pſ. 7. 7, 8. vnd 9. 5, 8.

z Od. Alte von tagen / od. Altbetagte. D. i. der ewige Gott / der von ewigkeit geweſen / iſt vnd bleiben wird in ewigkeit. So auch ℣. 13. vnd 22.

a Zum zeichen des reinen vnd heiligen weſens Gottes / † Od. auch zum zeichen der hohen Majeſtet Gottes / dann könige vnd Fürſten vorzeiten weiſſe kleider trugen. S. Gen. 41. ℣. 42. vnd Eſth. 8. 15.

b † Zum zeichen der reinigkeit Gottes. Vergl. Pſ. 51. 6. Rom. 3. 4.

c † Od. thron. Eig. hat Gott weder ſtul noch thron / wird auch auf rädern nicht fortgezogen: Es hat jhm aber belieben wollen / auf vnderſchiedliche weiß ſeinen Propheten ſich zu offenbaren / ſeine gegenwart damit zu bezeugen.

d Od. fewer-funcken: anzubilden den zorn vnd das ſtrenge gericht Gottes / das gleichſam auf räderen daher kam angefahren / die gottloſe zu verzehren. S. Ez. 1. 15.

e † And. vnd von demſelbigen zog ſich her vnd gieng auß ein ꝛc.

f † Od. vor jhm / od. vor ſeiner / R. des Richters gegenwart her.

g Od. ſtrom. Hierdurch wird die vnüberwindliche macht vnd geſchwindigkeit der gerichten Gottes angedeutet / welche die gottloſen vnverſehens vberfallt / alles durchtringet / vnd von niemand / ſo wenig als ein ſtrom / kan gehindert od. aufgehalten werden / wann Gott dz. gottloſen richten vnd ſtraffen will: S. Pſ. 50. 3. vnd 97. 3.

h Verſt. Engel. † Vergl. 2. Reg. 6. 37. Pſ. 34. 8. vnd 68. 18. Matt. 26. ℣. 53. Hebr. 12. 22. Apoc. 5. 11. Da wird ein gewiſſe zahl für ein vnzehliche genommen.

i † And. zehen tauſent maht zehen tauſent. Diſe zahl iſt hundertmal gröſſer als die vorige. Die anzahl der Engel iſt vnzahlbar vor vns. S. Hebr. 12. 22.

k † D. i. warteten auf ſeinen dienſt. S. Pſ. 103. 20.

l † Od. das gericht ſetzte ſich. Verſt. die Richter / die H. Engel. S. Dan. 4. vb. 17. wie auch die gläubige / ſamt jhrem haupt Chriſto. S. drund. vb. ℣. 22. Pſ. 50. vb. 6.

m † D.i. allem wurde auf das genauſte nachgeforſchet / was zu beſchuldigung od. entſchuldigung möchte eingebracht werden: Damit man darauß ſehen möchte / was die tyrannen an dem volck Gottes begangen vnd ein vrtheil vber ſie abzufaſſen. Iſt eine menſchliche art zu reden. S. Pſ. 139. 16. Apoc. 20. 12. Etl. verſtehen allhier das buch eines jedwedern gewiſſens.

n † D.i. Ich dachte dem geſicht nach / das mir gezeigt ward.

o Von welcher drob. ℣. 8. † D.i. von wegen der Gottsläſterlichen reden vnd ſchmähworten / die es / das horn / wider Gott vnd ſeine Kirchen außſtieſſe.

p † D.i. biß daß die macht diſer königen / mit ſamt ihrem Reich / zu grund gerichtet würde.

q † D.i. bis daß das königreich diſer königen kein königreich mehr war.

r † Od. deßgleichen die vbrigen thier belangend / nam man jhren gewalt auch hinweg.

s † ℣. 11. ward geredt vom vndergang des vierten Reichs / hier aber vom vndergang deſſen / ſo von den drey vorigen Reichen noch vbrig ware / die mit diſem vierten auch verfallen.

t † Diß iſt die vrſach / warumb diſe Reich nicht eher vndergangen / dann mit dem vierten Reich. S. drob. 2. vb. 21.

u † R. von Gott.

x † Mit widerholung diſer red / gibt Daniel zu erkennen / wie er auf die göttliche offenbarung ſo genaw achtung gegeben.

y Chriſtus / das haupt ſeiner kirchen / († wie Apoc. 1. 13. der im fleiſch erſcheinen ſolte / aber noch nicht erſchienen war / S. Gal. 4. ℣. 4.) welcher / nach verrichtetem werck vnſerer erlöſung / zum Vatter gen himmel gefahren iſt / da er ſitzet zu ſeiner Rechten vnd von jhm gewalt / ehr vnd herrſchaft vber alles / was genennt mag werden / empfangen hat. S. Joh. 16. ℣. 16, 28. Act. 1. 9. vnd 2. 34, 36. Eph. 1. 20. Phil. 2. ℣. 9. † Im Chald. ſtehet ein wort / das heißt einen preſthaften od. krancken menſchen: Anzudeuten / daß Chriſtus vnſere menſchliche natur / mit allen deren ſchwacheiten / würde an ſich nemen / außgenommen die ſünd.

(1) Ez. 1. 26. Apoc. 1 13. vnd 14. 14.

z Od. ſie brachten jhn für jhn / R. die H. Engel Gottes.

a † R. der Vatter / Chriſto / als dem Mitler ꝛc. Vergl. mit Matt. 28. 18. Act. 2. 33, 34, 36. Hebr. 1. 3, 4.

b † Nicht ein weltliches königreich / darinn er leiblicher weiß auf erden regierte: ſondern ein geiſtliches reich / da er herrſchet mitten vnder ſeinen feinden / welches auf die predig des H. Evangelij in den hertzen der außerwehlten gläubigen vnd bekenneren des H. Chriſti erfolget. Ver. Pſ. 110.

c † Nicht eben alle vnd jede / ſondern auß allen völckern / leuthen vnd zungen der gantzen welt / eine groſſe menge; vor ſeinen feinden wird er ſich ſelbſten verklären / durch jhre wolverdiente ſtraf / Vnd in diſem verſtand gebühret Chriſto der titul eines königs aller königen / vnd Herren aller herren / allein vnd ſonſt keiner andern Creatur. Vergl. Pſ. 2. 8. Eph. 1. 21, 22. Phil. 2. 9, 10, 11. Apoc. 19. 16.

(2) Dan. 2. 44. † Luc. 1. 33.

d † Od. die nit wird weggenommen werden.

e † Od. wird nicht verſtöret / ob es wol auf erden beſtritten vnd angefochten wird.

f † Od. mich Daniel belangend / ſo ꝛc.

g Od. mein geiſt war gekränket in der ſcheiden / (d.i. in meinem leib / darinn die Seel wie ein ſchwert in einer ſcheiden /) od. durchboret / durchgraben / als ob er durchſchoſſen wäre. R. dieweil ich nicht wußte / was ſolch geſicht bedeutet: So ergiengs gemeinlich den Propheten / wann ſie Geſichte ſahen.

h † Od. die geſichte meines haupts.

i Der Engien / von welchen drob. ℣. 10.

k Od. in dem er mir die deutung diſer ſachen kund thate.

l † D.i. bedeuten od. ſind fürbilder.

m Od. könige. S. drob. ℣. 3, &c.

n † Od. auf der erden / ℣. 3. heißts auß dem Meer. S. die gl. daſelbſt.

o † Od. aufſtehen werden: Die Chaldeiſche Monarchey war ſchon aufgeſtanden / muß derhalben von den drey vbrigen verſtanden werden.

p D.i. die kirche Gottes / deren haupt Chriſtus iſt: S. Apoc. 1. 6. vnd 5. 10. Diſes iſt fürgebildet worden durch die herrſchaft der Maccabeer / die das volck Gottes von der zeit Antiochi, bis auf die zukunft Chriſti ins fleiſch / regiert haben.

q R. Gottes. And. gebens / der hohen (örteren /) d.i. der heiligen / denen von Gott die beſitzung der hohen örtern / d.i. der himmlen beſcheiden iſt / † Dann die kirche Gottes eine verſamlung der heiligen / zu den hohen örteren / d. i. zum ewigen leben.

r † R. das ewige reich / ℣. 14. Das geiſtl. vnd heilige Reich Chriſti auf erden wird ſo bald nicht aufhören / alſobald wird das ewige / herrliche vnd himmliſche königreich Chriſti darauffolgen / droben im himmel.

s S. drob. vb. ℣. 7.

t Hiemit wird angedeutet / daß der Röm. widerChriſt / od. wie and. wollen / Antiochus Epiphanes, die andere könig in Syria an macht vnd hoheit vbertreffen würde / wiewol ſein anfang gering geweſen / darumb er ein klein horn genennt worden / ℣. 8.

u † D.i. den anderen hörneren od. königen.

x † Od. hatte geſehen. In diſem vnd folg. ℣. gibt Daniel die vrſach zu erkennen / warumb er ſo begirig geweſen / die beſchaffenheit diſes thiers vnd ſeines horns zu wiſſen / weil R. die kirchen von der zeit an grauſam ſolte geplagt werden / biß ſie von jhren feinden widerumb erlöſt würde.

y † Od. krieg führen.

z D.i. wider das volck Gottes.

a † Was die kirche für verfolgungen von dem Röm. widerChriſten gelitten habe vnd noch leide / iſt bekant: Ebenmeſſig hat Antiochus Epiphanes vnd andere Aſiatiſche könige / von welchen diß andere verſtehen / die Jüdiſche kirche bedrängt. Gottes volck ward im Jüdiſchen land / ſo dann die ſchönen kirchen in Aſia vnd Africa / ſo gedrucket / daß ſich anſehen ließ / als wann es nun zumahlen vmb ſie gethan / vnd keine hofnung mehr übrig wäre / daß ſie jhr haupt wider empor heben ſolten. Es währete aber eine kurtze zeit.

b S. drob. ℣. 9.

c † Seiner kirchen hält zu beweiſen. Diß iſt ſonderlich geſchehen nach der predig des H. Evang. da die kirchen jhr haupt wider angefangen aufzurichten / nach ſo viten ſchrecklichen verfolgungen.

d Od. vnd das gericht gegeben ward wider die tyrannen / R. in Chriſto jhrem haupt / in deſſen anſehen auch von den heiligen geſagt wird / daß ſie Richter der welt ſeyen / in dem ſie das Gericht Chriſti gut heiſſen vnd preiſen. S. Matt. 19. 28. 1. Cor. 6. 2, 3.

hielt für [c] die heiligen des Höchsten/vnd die zeit kam/daß die heiligen [f] das reich eynnamen.

23 [g] Er sprach also/ [h] das vierte thier wird das vierte reich auff erden seyn / welches wird [i] mächtiger seyn denn alle [k] reich / es wird [l] alle lande fressen/zertretten vnd zermalmen.

24 Die zehen hörner bedeuten zehen [m] könige / so auß demselbigen reich entstehen werden. [n] Nach denselbigen aber wird [o] ein ander auffkommen / der wird [p] mächtiger seyn denn der vorigen keiner / vnd wird drey könige [q] demütigen.

25 [r] Er wird den höhesten lästern/vnd [s] die heiligen des höhesten [t] verstören (3)/vnd [u] wird sich vnderstehen [x] zeit vnd [y] gesetz zu endern/ [z] sie werden aber in seine hand gegeben werden / [a] eine zeit vnd etliche zeit / vnd eine halbe zeit.

26 Darnach wird das [b] gericht gehalten werden / da wird denn [c] seine gewalt weggenommen werden / daß er zu grund [d] vertilget vnd vmbbracht werde.

27 Aber das [e] reich / gewalt vnd macht / [f] vnder dem gantzen himmel / wird [g] dem heiligen volck des höhesten [h] gegeben werden / deß reich [i] ewig ist / vnd [k] alle gewalt wird [l] jhm [m] dienen vnd gehorchen.

28 [n] Das war der rede ende. Aber ich Daniel [o] ward sehr betrübt in meinen gedancken / vnd [p] meine gestalt verfiel/doch [q] behielt ich die rede in meinem hertzen.

c † Sihe / drob. ℣.18.

f † D.i. daß sie einen nammen in der welt bekommen hatten / dardurch das reich Christi in seinen heiligen vermehret worden.

g † N. der Engel / den ich gebetten/ daß er mir das gesicht wolte erklären/℣.16.

h † S. drob. vb. ℣.7.

i Od. anders: wie drob.℣.7.

k Verst. die drey vorigen.

l Od. das gantze land / N. das gantze land Juda/wann auff die Seleuciden gesehen wird / S. den 21. vnd 25.℣. And. verstehen diß vom Röm. reich vñ dem vornemsten theil der königreichen/deren eynwohner sollen verschlungen vnd auffgefressen werden.

m S. drob.℣.7.

n † N. königen od. hörneren.

o † N. der Römische widerchrist od. Antiochus Epiphanes, der letzte vnder den zehen.

p † Od. anders seyn.

q † Od. ernidrigen / S. drob.vb.℣.8.

r † N. das horn/ od. er / der Widerchrist / od. nach andern/Antiochus Epiphanes, der nicht nur Gott gelästert / sondern auch ein grausamer verfolger deß volcks Gottes gewesen.

s † S. drob. ℣. 16,22.

t † Od. verschleissen / gleich wie die kleyder vom alter sich verschleissen. (3) Dan.8. 14. vnd 11.31,36 vnd 1.Macc.1.46,&c. u † Od. wird meynen / (d.i. so vermessen seyn) er werde die zeiten vnd das recht können ändern. x Od. zeiten. Etliche verstehen dardurch den Sabbath vnd die Fest-tage/die Gott befohlen hatte/ S. 1 Macc.1.47. vnd wird hiermit zu verstehen gegeben/daß er sich werde vnderstehen den gantzen Gottesdienst zu verkehren vnd vmbzustossen vnd der Heyden götzendienst eynzuführen. † And. verstehen es von der Jahr-rechnung / die durch das Röm. Reich solte verändert werden: welches anfangs geschehen durch Julium Cæsarem: darnach durch Pabst Gregorium XIII. nur damit sie hierdurch die macht vber die Christenheit sehen liessen.

y † Verst. die ceremonialische gesätze / an deren statt der Heydnische götzendienst eyngeführt worden/durch Antiochum; Wanns aber vom Röm. widerchristen solle gedeutet werden / ists vom gesatz Gottes ins gemein zu verstehen. z Das ist / die heiligen deß höchsten / daß er sie tödte; † Od. die zeiten vnd gesätze / daß er sie nach seinem willen vnd bedunckten verändere vnd den Gottesdienst abschaffe. a Zeit bedeutet allhier Jahr/wie drob. cap.4.13. Eine zeit ein Jahr: etliche zeit/zwey Jahr: ein halbe zeit/ein halbes Jahr; das macht zusammen vierthalb Jahr. Solche zahl findet sich auch Dan.12.7. vnd kömet fast vbereyn mit den 1290. tagen/deren auch daselbsten ℣.11. meldung geschicht. So lang solten die Juden vnder der tyranney des Antiochi seyn vnd der Gottesdienst bey jhnen still stehen. Wie vnd wann der Gottesdienst bey den Juden abgeschafft / vnd hernach wider aufgerichtet worden / S. 1.Macc. 1.57. vnd 4.52. † And. verstehen hierdurch eine zeit von drey jahren vnd zehen tagen. And tausent/zweyhundert vnd sechtzig jahr. And. durch eine zeit/ vierhundert vnd neuntzig jahr/die an zu rechnen von wider-erbawung des tempels / biß zu dessen verwüstung: Durch die zeiten/ein tausen vierhundert drey vnd dreyssig jahr/zu rechnen von verstörung des tempels/biß zu entdeckung des Widerchristen: Durch eine halbe zeit / hundert/ ein vnd neunzig jahr/ von der zeit seiner entdeckung an zu rechnen / biß zur zeit seiner vertilgung. And. haben andere außrechnungen. Vergl. Dan.12.7. vnd Apoc.12.14. b S. drob.℣.9,10. vnd 22.

c † D.i. man wird den Römeren/od. nach andern/ den Seleuciden, ihre macht benemmen/ durch die N. die Gott zu Executorn seines vrtheils setzen wird. d † Wann er mit seinem anhang wird von dem reich abgerissen vnd verderbet werden. And. daß er / N. sein gewalt / zu grund vertilget werde/ so daß er nicht mehr auffstehe. e S. drob.℣.18. † Diß wird zum trost der frommen hinzugesetzt/sie zu erinnern / daß Gott jmmer für seine kirchen sorge/wie es auch in der welt zugehe / vnd den seinen endlich ein seligen außgang beschere. Dann was bißher vom zustand der Monarcheyen geredt worden / hätte den frommen wenig trosts bringen mögen/wann sie nicht zugleich wußten/daß Gott für sie sorg trage. S. Jes.35.3,4. f † D.i. in der gantzen welt / nach dem das Evangelium allen creaturen solte gepredigt werden / Marc.16.15. g † S. drob.℣.18.

h † D.i. das reich Christi/das durch die predig deß H. Evangelii auffgerichtet wird / soll den gottseligen gegeben od. mitgetheilet werden / wann N. Christus in den hertzen der gläubigen / bey allerley nationen,regieren soll. Diß reich gehört eigentlich Christo zu/den gläubigen aber durch gnädige gemeinschafft vnd mittheilung. S. 1.Cor.1.9. i † Od. ewig seyn wird. k † Od. herrschafften/d.i. er wird auß allerley herren vnd herrschafften etliche darzu erwehlen. Also stehet / Alle für allerley/1.Tim.2.4. vnd anderstwo. l † D.i. dem HErren Christo.

m † Od. ehren. n † Od. biß hieher (gehet) das end derselben rede/die N. der Engel dem Daniel geoffenbaret/vom zustand der kirchen Gottes. o † Wann ich Neml. disen schweren verfolgungen nachdachte/die der kirchen Gottes vorschwebten. p † Od. all mein glantz änderte sich an mir. D.i. ich ward bleich vnd verstellt in meinem angesicht/ S. drob.5.6.

q † Od. bewahrte ich/selbiges N. Gottes kirchen getrewlich mitzutheilen.

Das VIII. Cap.

1. Ein ander gesicht Daniels/darinnen er gesehen einen widder mit zweyen hörneren / 5. Ein zigenbock / mit einem horn. 7. Der dem widder seine zwey hörner zerbricht / 8. Auß aber der ziegenbock am stärcksten worden war/bricht jhm sein horn auch/an dessen statt vier andere wachsen. 9. Auß derselbigen einem wachset ein klein horn / welches dem heiligthumb einen harten stoß thut / 15. Dises gesicht wird dem Daniel außgelegt / durch den Engel Gabriel/vnd sonderlich angezeigt/wie grossen vbertrang Antiochus Epiphanes, welcher durch das letzte horn bedeutet ward / dem volck Gottes thun werde.

IN [a] dritten jahr des königreichs des königes Belsazer / [b] erschein mir Daniel ein gesicht nach dem so mir am [c] ersten erschienen war.

2 [d] Ich [c] war aber / da ich solch gesicht sahe / [f] zu schloß Susan im lande [g] Elam/am wasser [h] Vlai.

3 Vnd ich [i] hub meine augen auff / vnd sahe: Vnd sihe / ein [k] widder stund [l] für dem wasser / der hatte [m] zwey [n] hohe hörner / doch [o] eins höher denn das ander / vnd das [p] höhest wuchs am letsten.

4 Ich sahe / daß [q] der widder mit den hörnern stieß [r] gegen Abend/gegen Mitternacht/ vnd gegen Mittag / vnd [f] kein thier konte für jhm bestehen / noch [t] von seiner hand errettet werden / sondern [u] er thet was er wolt / vnd [x] ward groß.

5 Vnd in dem ich drauff mercket / sihe / so kom̃et ein [y] ziegenbock von [z] Abend her [a] vber die gantze erde / daß er die erde nicht [b] rührete/ vnd der bock hatte ein [c] ansehenlich [d] horn [e] zwischen seinen augen.

6 Vnd er kam biß zu dem widder / [f] der zwey hörner hatte/den ich stehen sahe für dem wasser / vnd [g] er lieff [h] in seinem zorn gewaltiglich zu jhm zu.

7 Vnd [i] ich sahe jhm zu / [k] daß er hart an den widder kam / vnd [l] ergrimmet vber jhn / vnd [m] stieß den widder / vnd [n] zerbrach jhm seine zwey hörner. Vnd [o] der widder hatte keine krafft / daß er für jhm hette mögen bestehen/sondern er [p] warff jhn zu boden / vnd zertrat jhn / vnd niemand kont den widder [q] von seiner hand erretten.

a † Biß hieher / N. vom ℣. 4. cap. 2. hat Daniel Chaldeisch geschriben / weil die vorerzehlte weissagungen die Chaldeer od. Babylonier auch angegangen: Von hier aber / biß zu end dises buchs/gebraucht er sich widerumb der Hebr. sprach / weil es dem H. Geist also beliebet hat.

b Od. ward von mir gesehen.

c Drob. cap.7.1. † Diß hat er gesehen/ drey jahr vor dem vndergang der Babylonischen Monarchey/ nach etlicher außrechnung / die davor halten/daß Belsazer nur fünff jahr regiert habe. Andere aber halten / es seye vierzehen jahr vor dem vndergang der Babylonischen Monarchey geschehen/ vnd schreiben Belsazer sibenzehen jahr zu / in seiner regierung. Joseph. lib. 10.Antiq. cap.13.

d † Od. Ich sahe im gesicht / ich war aber / da ich sahe/zu Susan &c.

e Ob er im gesicht od. in der that da gewesen/ kan man nicht eigentlich wissen. † Etliche vermeynen/ Daniel seye im gesicht in Persien/zu Susan/ an dem wasser Vlai/ aber dem leib nach zu Babel in Chaldea gewesen/allwo er an des königs hoff seinem ampt abwartete / ℣. 27. Gleichwie Ezechiel dem leib nach in Babel verblibe/ aber im gesicht in das land Israel geführt worden / Ezech.8.3. vnd 40.2.was andere darvon halten / S. drob. 6.vb.9.

f Od. zu Susan / in der hauptstatt / S. Neh.1.2. † vnd Esth. cap.1.2. daselbst pflegten die könige in Persien hoff zu halten. g D.i. Persien / S. Gen.10. die gl. vb. ℣.22. Jes.21.2.

h † War ein fluß/der bey der statt Susan fürüber lieff: bey den Latineren Eulæus.

i † N. im gesicht. k Diser widder mit zweyen hörneren deutet das reich der Meder vnd Perser/drund. ℣.20. welche sich mit einander vereiniget/ vnd ein königreich worden sind. † drob. cap.7. sind sie durch den Bären angebildet worden. l † Od. am vfer des wassers Vlai.

m † Zu bedeuten die zwey königreich der Meden vnd Persen. n † Die höhe bedeutet/daß sie mächtig in Asia waren vnd noch mächtiger worden/ nach dem sie Babel eroberet.

o N. das Reich der Persen/welches grösser vnd mächtiger war/als das reich der Meder.

p † Das Reich der Meder war zwar das älteste/vnd anfangs das fürtrefflichste/ nachgehends aber ist das Persische Reich vnder der regierung Cores vil mächtiger worden/ da Cores ein König der Meder/Perser/Babylonier &c. worden. q Bedeutet die Meder vnd Perser/die allerley völcker auff erden bekriegt vnd vnder sich gebracht. r † Hebr. gegen dem meer. S. Gen.12.vb. ℣.8. Bedeutete/daß die Meder vnd Perser die völcker/so in selbiger gegne gelegen / vberwunden werden/als Babylonien/Syrien / Cappadocien / klein Asia vnd Griechenland. Eben so haben sie auch gethan an den anderen örteren der welt. Ist schon drob. cap. 7. 5. durch die drey rippe zwischen deß Bären zän zu erkennen gegeben worden. S. die gl. daselbst. s † D.i. kein König od. volck, t † D.i. auß seinem gewalt. u † D.i. Es gieng den Persern nach jhrem wunsch: Ist nicht nur von König Cyro, sondern auch von seinen nachfolgern zu verstehen. Der König auß Persien war selbiger zeit der gröste vnd mächtigste auff erden. x † Od. machte sich groß/od. hatte grosse ding. S. Ps. 35. vb. ℣.26. Also dr. ℣.8. Doch muß das/so hier vnd anderstwo von den grossen victorien der Perser geredt wird/ also verstanden werden/daß sie auch zu zeiten eingebüßt/ als Xerxes in Griechenland vnd anderstwo/ doch haben endlich ihre feind sich müssen ergeben. y Durch denselben wird das Reich der Griechen od. Macedonieren bedeutet / S. drund. ℣.21. † Dessen haupt war Alexander, der grosse / damahlen ein vnd zwantzig Jahr alt/als er Darium den königin Persien angetastet. Der Macedonier reich war weder an grösse / stärcke od. macht dem Persischen zu vergleichen. z D.i. auß Macedonien / welches land / nach Asien zu rechnen / gegen Abend ligt. a Diß Reich hat auch fast die gantze erde vberwältiget. † D.i. er nam gantz Asien eyn/wie auch das land / da Daniel im gesicht war. Also pflegen die heilige Scribenten zu reden von dem land/darinnen sie sind/od. da sich das/welches sie erzehlen/verloffen/wie Marc.15.33. vnd anderstwo. b Hiemit wird angedeutet die grosse behendigkeit/ mit welcher die Griechen od. Macedonier alle völcker auff erden bezwingen vnd vnder ihr joch bringen solten / als wenn sie flügel gehabt hätten/vnd nur darüber geflogen wären. † Sie hatten jnner sechs jahren vnder sich gebracht/Illyricum, Thraciam, gantz Griechenland/die Perser/Meder/Babylonier/Egypter/Tyrier / viler anderer völckeren zu geschweigen. c † Od. geflochten / gedrähet/war ein zeichen der stärcke.

d Durch welches bedeutet wird Alexander, der grosse/welcher der erste gewesen/der die Monarchey der Griechen gestifftet. S. drund. ℣.21. vnd cap.11.3. e † Nicht oben auff dem haupt / wie die andere Ziegenböck / sondern zwischen seinen augen / wie ein Einhorn / mehrern gewalt zu vben vnd gewisser zu treffen. f † Hebr. dem herren der zweyen hörneren. S. Gen. 14.vb.13. g Alexander, der grosse / hat die Perser vnd Meder mit grosser macht bekriegt/ sie geschlagen vnd jhnen ihr gantzes königreich genommen. h † Hebr. im grimm seiner krafft/d.i. grimmiglich vnd gewaltiglich / dann der zorn schärfet die krafft. i † Hier lasst der HErr seinen Propheten die gewaltige victorien sehen / die Alexander, der groß/ erhalten / da er fast gantz Orient vnder sich gebracht/nach dem er Darium vberwunden. k † Das reich Darij war weit von Macedonien abgelegen/hatte vil stätte vnd vestungen/die vnüberwindlich schienen: Daher schiene es auch vnmöglich/daß der ziegenbock solte hart an den widder kommen/der mit solchen vestungen vnd stätten vmbgeben war. l † Ist zu verstehen von den mutigen vnd dapfern anschlägen Alexandri, deß grossen. m † Hebr. schlug. Er hatte Darium in zwo grossen feldschlachten vberwunden/nach dem zuvor die macht der Perser in klein Asien sehr geschwächt war. n † D.i. Er nam den Persern vnd Medern all ihre macht. o † Darius hatte zwar ein mächtiges kriegsheer auff die bein gebracht/seine soldaten gläntzten von gold/silber vnd edelgesteinen/das aber war alles nur pomp vnd pracht / kein krafft gewalt zu thun od. abzutreiben. p Darius ist von seinem eigenen volck vmbgebracht worden / aber Alexander hat alle herlichkeit vnd königliche würdigkeit der Persern gleichsam vnder die füsse getretten.

8 Vnd [r] der ziegenbock ward sehr groß / vnd [f] da er auffs stärckest worden war / [t] zerbrach das grosse horn / vnd wuchsen an deß statt [u] ansehenliche [x] viere / [y] gegen die vier winde des himmels.

9 Vnd auß derselbigen [z] einem wuchs ein [a] klein horn / das ward sehr groß gegen [b] Mittage / gegen [c] Morgen / vnd gegen das [d] währte land.

10 Vnd es wuchs [e] bis an des himmels heer / vnd [f] warf etliche davon / vnd von den [g] sternen zur erden / vnd [h] zertrat sie.

11 Ja es [i] wuchs [k] bis an den [l] Fürsten des heers / vnd [m] nam von jhm weg das [n] tägliche opfer / vnd verwüstet die [o] wohnung seines heiligthumbs.

12 [p] Es ward jhm aber solche macht gegeben wider das tägliche opfer / vmb der sünde willen / [q] daß er die [r] warheit zu boden schlüge / [f] vnd was er thet / jhm gelingen müßte.

13 [t] Ich höret aber [u] einen heiligen reden / vnd [x] derselbige heilige sprach zu einem der da redet: Wie lang sol doch wären [y] solch gesicht vom täglichen opfer / vnd von der [z] sünden / vmb welcher willen diese verwüstung geschicht / daß beyde das [a] heiligthumb vnd das [b] heer zertretten werden?

14 Vnd [c] er antwortet [d] mir: Es sind [e] zwey tausent vnd drey hundert tage / [f] von Abend gegen Morgen zu rechnen / so wird das heiligthumb wider [g] geweihet werden.

15 Vnd da ich Daniel solch gesicht [h] sahe / vnd [i] hätte es gern verstanden / sihe / da [k] stunds [l] für mir [m] wie ein mann.

16 Vnd ich höret [n] zwischen Vlai eines [o] menschen stimm / der rief vnd sprach: [p] Gabriel / lege diesem das gesicht auß / daß ers verstehe.

17 Vnd [q] er kam hart bey mich. Ich erschrack aber / da er kam / vnd [r] fiel auff mein angesicht (1). Er aber sprach zu mir: Merck auff / [i] du menschenkind: Denn diß gesicht [t] gehört in die zeit des endes.

18 Vnd da er mit mir redet / sanck ich in ein [u] ohnmacht zur erden auf mein angesicht. Er aber [x] rühret mich an / [y] vnd richtet mich auff / daß ich stund.

19 Vnd [z] er sprach: Sihe / ich wil dir zeigen wie es gehen wird zur zeit des [a] letzten [b] zorns: Denn das [c] ende hat seine bestimte zeit.

20 Der [d] widder mit den zweyen hörnern / den du gesehen hast / [e] sind die könige in Media vnd Persia.

21 [f] Der ziegenbock aber [g] ist der König in Griechenland. Das grosse horn zwischen seinen augen ist der [h] erste König.

22 Daß aber [i] vier an seiner statt stunden / [k] da es zerbrochen war / bedeutet / daß vier königreiche auß dem [l] volck entstehen werden / aber nicht so mächtig als er war.

23 [m] Nach diesen königreichen / wenn die [n] vbertretter vberhand nemen / wird auffkommen ein [o] frecher vnd [p] tückischer König /

24 Der [q] wird mächtig seyn / doch nicht durch seine [r] krafft. Er wirds [f] wunderlich verwüsten / vnd [t] wird jhm gelingen / daß ers auß-

---

r † Das reich der Griechen ist vnder Alexandro dem grossen / durch den sig wider Darium, groß vnd mächtig worden.

f † Od. so bald / als er starck worden / da er nemlich gantz Orient vnder sich gebracht.

t Starb Alexander, der groß / da er in seinem besten thun / vnd nicht vil vber 32. Jahr alt war. † Er starb an einem hitzigen fieber / od. von trunckenheit / od. wie andere schreiben / daß jhme mit gifft vergeben worden / nach dem er ongefehr 7. Jahr / als ein Monarch / regiert hatte.

u † S. drob. ℣. 5.

x Mit Alexandro hat die Monarchey kein end genommen / sondern ist vnder seinē feldobersten / in vier theil od. hauptreich / getheilet worden / so hier durch dise vier hörner bedeutet sind.

y Nemlich Macedonien / gegen Nidergang: klein Asien / gegen Mitternacht: Syrien / gegen Auffgang: Egypten / gegen Mitt g.

z N. auß den königen in Syrien / † N. auß Seleuco Nicanore.

a N. Antiochus Epiphanes, d. i. der Edle. S. drob. 7. 8. ward wegen seiner grausamkeit geheissen Epimanes, d. i. der tolle. Er wird c. 11. 21. geheissen / ein vngeachter / weil er der jüngste vnder seinen brüderen war / vnd gantz kein apparenz da war / daß er zu dem Reich gelangen solte: Dann sein ältester bruder lebte noch vnd hatte söhne: Als aber Antiochus Epiphanes, zu Rom / als ein geisel auffgehalten ward / vnd daselbst seines bruders tod vernommen / ist er heimlich von dannen entwichen / hat seines bruders sohn vertrieben / vnd das Syrische Reich eyngenommen.

b D. i. gegen Egypten / welches diser Antiochus eynname / da er Ptolomæum vberwunden.

c D. i. gegen Persien / welches er auch durchzogen vnd vnder seinen gewalt gebracht hatte / wie auch Armenien vnd das Jüdische land / 1. Macc. 3. 31.

d D. i. das Jüdische land: † Wird so auch anderstwo geheissen / 2. Sam. 1. 19. Psl. 48. 3. Jer. 3. 19. Ez. 20. 6, 15. Dan. 11. 16. Andere dollmetschen das Hebr. wort Zeki, zierd / herrlichkeit / wie Ezech. 20. 6. vnd Dan. 11. 16. Das Jüdische land wird ein zierliches land geheissen / nicht so vast wegen zierd vnd fürtrefflichkeit der landschafft / als daß da das volck Gottes wohnete vnd der rechte Gottesdienst geübet ward.

e D. i. er kam so weit / daß er auch das volck Gottes angriff. Das volck Gottes wird allhier deß himmels heer / d. i. den himlischen creaturen / vergleichen / weil es darzu von Gott beruffen daß es ewig mit jhm im himmel lebe / † wie dann jhre nammen im himmel angeschriben / Luc. 10. 20. vnd jhr burgerliches wesen im himmel / Phil. 3. 20. drund. ℣. 24. wird die kirche Gottes (die Juden) geheissen das heilige volck / vnd 7. 18. die heilige des höchsten / od. der hohen örteren.

f In dem er etliche Juden tödtete / etliche auß dem land jagte: S. 1. Macc. 1. 39, 40.

g D. i. von den regenten vnd obersten der Juden / im politischen vnd kirch enstand:

h Es war nicht genug / daß er sie schlug vnd vberwand / er plagte vnd truckte sie noch darzu heffig.

i D. i. Antiochus ward so hochmütig vnd auffgeblasen / daß er sich an Gott selbsten machen dörffte / vnd jhme fürnam / seinen heiligen Gottesdienst außzurotten. S. 1. Macc. 1. 46, &c.

k † Od. wider.

l D. i. Gott / der das haupt ist seiner kirchen / † drund. ℣. 25. wird er geheissen ein fürst aller fürsten.

m Od. Es ward von jhm Antiocho weggenommen; der N. dem volck Gottes verbotten zu opfern / S. 1. Macc. 1. 47.

n Das man alle tag / morgens vnd abends / opferte / S. Exod. 29. 38. Num. 28. 3. † Durch das opfer kan man hier verstehen / den gantzen Gottesdienst.

o D. i. den tempel / † den Antiochus beraubt / zerbrochen / vnd verbrennt hat: vnd so vnderstanden / Gott dises einigen platzes / den er hatte in der gantzen welt zu seinem dienst erwehlet / zu berauben.

p Od. vnd das heer ward dem abfall vbergeben / wider das tägliche opfer / d. i. Gott ließ zu / daß etliche von den Juden / die durch das heer verstanden werden / abfielen / vnd sich an statt deß wahren Gottesdiensts zur abgötterey begaben / S. 1. Macc. 1. 12, &c. vnd 2. 15. † And. vnd das heer ward (ihm) vbergeben / vmb der vbertrettung willen / wider die tägliche opfer / das heer / (d. i. des HErren od. deß himmels / wie ℣. 10.) Jhme / d. i. Antiocho, vmb der vbertrettung willen / so sie wider den Gottesdienst begangen. And. das heer ward jhm gegeben wider das tägliche opffer / (d. i. wider den Gottesdienst /) vmb der verderbung willen / d. i. ein heers-krafft ward jhm gegeben / daß er Gottes rach vollstrecke / wider die verächter des Gottesdiensts.

q † Od. vnd das horn / d. i. Antiochus schluge / od. warf die warheit zu boden.

r Die göttliche lehr des gesetzes vnd den wahren Gottesdienst.

f † S. Joseph. lib. 10. Antiq. Jud. c. 14.

t † Od. darnach hörte ich.

u D. i. einen Engel. † Der von disem gesicht / mit einem andern Engel / redte / Daniel zu vnderweisen. Dann die Engel auch gelustet zu schawen in das verborgene Gottes. 1. Pet. 1. 12.

x Od. ein (anderer) heiliger sprach zu demselben vnbenanten / der da redet. Etliche meinen / daß derselbe vnbenante seye Christus gewesen. S. drund. ℣. 16. † der da in gestalt eines manns erschine. And zu dem / der verborgene ding erzehlen kan / Joh. 1. 18. And. zu dem wunderbarlichen zehler / vnd deuten es auch auff Christum / der alles weißt. And. halten das Hebr. wort Palmoni im Text / seye abgekürtzt auß Peloni Almoni, davon S. Ruth. c. 4. vb. ℣. 1. vnd 1 Sam. 21. 2. vnd 2. Reg 6. 2.

y D. i. solches / das durch diß gesicht bedeutet wird.

z Od. von dem abfall / N. der Juden / wie drob. ℣. 12. † Od. von dem verwüstenden abfall. Od. die abgötterey Jovis Olympij, die Antiochus / an statt deß reinen Gottesdiensts / in den tempel eingeführt / welches grosse verwüstung angerichtet. S. Dan. 11. 31. vnd 12. 11.

a D. i. der tempel / so auch ℣. 14.

b D. i. das volck Gottes / † drob. ℣. 10. vnd. 11. 12. Der verstand ist: Wie lang soll der Gottesdienst vnd alle Gottesforcht von disem grausamen tyrannen Antiocho so vndertretten werden?

c † N. der vnbenante / d. i. Christus / von dem ℣. 13. geredt worden.

d Dieweil derselbige Engel von dem anderen in Daniels nammen / war gefragt worden / vmb der kirchen willen / S. 1. Pet. 1. 12.

e Diese tag zusammen machen sechs jahr / drey monat / achzehen tag: So vil zeit ist verflossen vom anfang deß abfalls der Juden vom wahren Gottesdienst / 1. Macc. 1. 12. biß derselbige wider vnder ihnen ist aufgerichtet worden / 1. Macc. 4. 52. († Dann / im tauffenden 143. Jahr des reichs der Seleuciden, ist die verwüstung od. abfall von dem wahren Gottesdienst angegangen. 1. Macc. 1. 12. Im jahr 149. da Antiochus starb (1. Macc. 6. 16. hat sie widerumb aufgehört.) Was aber die zeit anbelangt / deren drob. 7. 25. meldung beschehen / so ist der anfang derselben nicht von disem abfall etlicher Juden / sondern von der gantzen abschaffung deß wahren Gottesdiensts zu Jerusalem / durch den konig Antiochum, da er den grewel der verwüstung auf Gottes altar setzen lassen / 1. Macc. 1. 57. zu nennen. † And. rechnen diese jahr also: Im jahr 142. den sechsten tag deß sechsten monats / da der hohepriester Onias, (sonst Menelaus genent /) seinen dienst Antiocho angebotten / (Jos. Antiq. lib. 12. c. 6.) fieng die verwüstung an / vnd im 148. jahr den 25. tag deß neunten monats / reinigte Judas Maccabæus den tempel / 1. Macc. 4. 52. das sind just 6. jahr. 3. monat vnd 18. tag.

f Hiermit zeigt der Prophet an / daß diese tag von gemeinen vnd natürlichen tagen / da man abend vnd morgen jnnen rechnet / nicht aber von Prophetischen tagen / die da jahr bedeuten / zu verstehen seyen.

g Od. zu recht gebracht werden. D. i. daß nach solcher zeit der tempel / von den heydnischen grewlen vnd götzen / gereiniget vnd der wahre Gottesdienst wider angerichtet werden soll. † And. gerechtfertiget werden / d. i. von Gott für gerechtfertiget gehalten werden / d. i. von Gott für sein hauß erkant vnd angenommen werden / das er zuvor durch sein gerechtes vrtheil verstossen vnd entheiliget werden lassen.

h † Od. gesehen hatte.

i † Od. suchte ich den verstand desselben. Er hatte es schon etlicher massen begriffen / aber noch nicht gäntzlich verstanden / worzu jhm vnd der gemeine der gläubigen diser dienen solte.

k Od. stund etwas.

l † Od. vber mir / od. gegen mir vber / wie Gen. 2. 18.

m † Od. wie eines manns gestalt. Etliche verstehen diß von dem Engel Gabriel / der in folg. worten von dem H. Christo ein befehl bekommen. And. verstehens vom Christo selbsten / der in eines manns gestalt erschienen vnd dem Engel Gabriel disen befehl gegeben.

n † Od. bey Ulai, Od. in mitten Ulai. d. i. zwischen den beyden vfern deß wassers Ulai.

o N. Christi / der das haupt ist der Engeln / vnd jhnen zu gebieten hat.

p Diser nam heißt so vil / als ein starcker mann Gottes / od. die krafft der starcken Gottes: S. Dan. 9. 21. Luc. 1. 26.

q † N. Gabriel.

r † S. Ezech. 1. die gl. vb. ℣. 28.

(1) Ezech. 2. 1.

f † So sind Daniel vnd Ezechiel in göttlichen gesichten geheissen worden. S. Ezech. 2. vb. 1. And. du sohn Adams.

t Od. wird zur zeit deß ends erfüllt werden. D. i. vmb die zeit / wann Messias / der zu den letzten zeiten ist geoffenbaret worden / 1. Pet. 1. 20. vnd des gesetzes ende ist / Rom. 10. 4. hat kommen sollen / S. Dan. 9. 24. † And. ziehen dis nicht allein auf Antiochum Epiphanem, sondern noch auf einen anderen grossen feind der kirchen Gottes / der an dem end der welt sich wird herfür thun. And. soll zur bestimmten zeit erfüllt werden. D. i. Es ist kein blosses gesicht / sondern wird seinen nachtruck haben vnd zu der von Gott bestimmten zeit erfüllt werden.

u Od. in einen tieffen schlaff / † Durch Prophetische verzuckung.

x Mich zu erwecken vnd zu stärcken. S. 1. Reg. 19. 5, 7. And. da machte er sich zu mir / od. da kam er zu mir.

y † Od. vnd stellet mich an das ort / da ich (zuvor) stunde.

z † N. der Engel.

a Verst. von der zukunfft des Messiæ / der alles wider hat sollen verſöhnen / Col. 1 20.

b D. i. der straffe vnd verfolgung / die dem Jüdischen volck / auß gerechtem vrtheil vnd zorn Gottes / begegnet ist.

c D. i. die vollziehung solcher straff vnd verfolgung.

d S. drob. ℣. 3. † Hebr. der herr der zweyen hörneren / S. Gen. 14. vb. 13.

e † Od. die könige der Perser vnd Meder sind der widder / d. i. werden durch disen widder bedeutet / wie drob. cap. 2. ℣. 38. so auch ℣. 21. Der verstand ist: Das gantze königreich der Babylonieren wird von den Meden vnd Persen eyngenommen werden.

f † Od. der zottechte od. rauche geißbock / d. i. der schreckliche / scheutzliche bock.

g D. i. bedeutet das reich von Javan / d. i. Griechenland / worunder auch die Macedonier zu verstehen. S. Gen. 10. vb. ℣. 2.

h N. Alexander, der grosse / d. i. wird der erste König seyn der Griechen / von welchen die Perser vnd Meder werden vberwunden werden. Worauß etliche schliessen / daß das dritte königreich drob. cap. 2. vnd cap. 7. nicht allein von der regierung Alexandri, deß grossen / sondern auch von seinen nachfolgern / den Lagiden vnd Seleuciden, müsse verstanden werden. Das kan der verständige Leser wahrnemmen.

i † N. hörner / d. i. königreich / die da waren Egypten / Syrien / Macedonien vnd klein Asien.

k † D. i. aiß Alexander der grosse gestorben. S. drob. vb. ℣. 8.

l N. der Griechen od. Macedonier. † Ist nicht zu verstehen von dem geschlecht oder kinderen Alexandri deß grossen / dann wie drund. cap. 11. 4. wird vermeldet werden / sind ohngefehr zweiff Jahr nach seinem tod / seine söhne Alexander vnd Hercules, samt ihrer Mutter / vnd seinem gantzen geschlecht / vmbkommen: Sein königreich aber ist zerschrenzet vnd vnder vier könige eines anderen stammens getheilt worden.

m † Od. am ende aber jhres königreichs. Hebr. im fortgang jhres königreichs. S. drob. 2: 28. D. i. wann jhr königreich wird anfangen abnemen / durch die täglich zunemmende macht der Römeren. And. verstehen durch das ende jhres königreichs / jhre herrschafft vber die Juden im Jüdischen lande / dann jhre regierung in Syrien hat noch lang gewähret. Aber Antiochus Epiphanes ist der letzte gewesen / der vber Judæam geherrschet hat.

n D. i. die gottlose Juden / die von Gott vnd seinem heiligen Gottesdienst sind abgefallen. 1. Macc. 1. 12. vnd cap. 2. 15. † And. wann die abtrünnige jhren abfall auffs höchste werden gebracht haben / das ist / wann sie die maß jhrer sünden werden erfüllt haben. Sihe / drob. ℣. 12.

o † S. Deut. 28. die gloß vb. 50.

p Od. scharffsinniger König. N. Antiochus Epiphanes, der das Reich mit list hat eyngenommen. S. drund. cap. 11. 21. † Er war ein vnverschamter mann / der thun dorffte / was jhm nur in sinn kam.

q † Od. desselben krafft wird starck werden / Nemlich Antiochi Epiphanis.

r Sondern durch list / verrätherey vnd schalckheit / † auß zulassung Gottes / der durch ihn die sünden seines volcks heimsuchte. S. drob. ℣. 12. And. verstehen es auch von seinen mordthaten / S. ℣. 25. Dann er hat angestellt / daß sein Vatter vnd leiblicher Bruder in einer auffruhr vmbgebracht worden / hat seines bruders Seleuci sohn das Reich abgetrungen vnd an sich gezogen. Wie er mit list vnd betrug der Jüdischen Hohenpriesteren vnd abfall viler Juden das Jüdische land vnder sich gebracht / davon sihe im ersten Buch der Maccabeer, vnd bey Josepho.

f N. das Jüdische land vnd den tempel Gottes zu Jerusalem. S. 1. Macc. 1. 22.

t † N. in außrichtung seiner bösen anschlägen.

richte.

richte. Er wird die [u] starcken samt dem [x] helligen volck verstören/

25 Vnd durch seine [y] klugheit wird jhm der [z] betrug gerahten. Vnd wird sich in seinem hertzen [a] erheben / vnd durch [b] wolfahrt wird er viel verderben / vnd wird sich auflehnen wider den [c] Fürsten aller Fürsten / aber er wird ohne [d] hand zerbrochen werden.

26 Diß gesichte vom [e] Abend vnd Morgen/das dir gesagt ist/das ist wahr / Aber [f] du solt das gesichte heimlich halten: Denn [g] es ist noch ein lange zeit dahin.

27 Vnd ich Daniel ward schwach / vnd lag etliche tage [h] kranck. Darnach stund ich auff/vnd richtet auß des königs [i] gescheft/vnd verwunderte mich des [k] gesichts / vnd niemand war der [l] michs berichtet.

u Die gewaltigen/ N. in Egypten / 1. Macc.1.20. † And. verstehen hierdurch die gottsförchtigen vnder den Juden / die ℣. 10. genent worden/ deß himmels heer. And. nicht nur die Egyptez. vnd Juden/ sondern auch andere benachbarte völcker.

x D.i. die Juden. † S. 1. Macc. 1. 25. Hebr. das volck der heiligkeit.

y † Das Hebr. wort bedeutet verstand/vernunfft/fleiß.

z † D.i.durch seine arglistigkeit wird er vil betriegen/N.die in Assin / Syrien vnd Egypten / die er mit geschenck vnd gaben wird an sich ziehen.

a † Od. groß machen. D. i. nach dem er alles nach wunsch wird außgerichtet haben/ wird er sich deß in seinem hertzen vberheben. b Od. in stiller ruhe od. im friden. D.i. in dem er fälschlich den Juden wird friden anbieten lassen. S.1 Macc.1.31. † Od. wann die menschen sich keines argens werden besorgen/wird er sie vnversehens vberfallen. c D. i. wider Gott. S.drob.℣.11. d D.i. er wird sterben ohne äusserlichen menschlichen gewalt / auß innerlichem kummer vnd hertzleid. S. 1. Macc.6.8,16,&c. vnd 2.Macc.9.5,&c. e D.i.von den tagen/die drob.℣.14. vermeldet worden.

f † Od.du solt diß gesicht versiglen od.zuschliessen/damit es vnder den vngläubigen vnd feinden der kirchē Gottes nicht bekant od. ruchbar werde; daß solche hund vnd schwein wurden hierdurch nur mehr verbitteret/vnd rasender werden. Vergl. Jes.8.16. Apoc..10.4. solches aber den gottseligen Juden zu jhrem trost zu offenbaren wird Daniel nicht verbotten. S.c.12.4. doch daß es mit bescheidenheit geschehe. g Ehe N. disē propheceyung wird erfüllet wordē: Dann Antiochus Epiphanes erst im 377. jahr nach diser weissagung kommen. h † Verst. von forcht vnd schrecken.

i † D. i. bediente das ampt/das mir der könig anbefohlen. S. drob.vb.℣.2. k † Od. ward entsetzt von wegen des gesichts / welches Daniel so erschrecket / daß es jhm nicht auß dem sinn wolte. l Od. der es mercket/N. warumb ich kranck were gewesen/vnd daß ich ein solch gesicht gehabt hätte. † Er kam nach dem/das jhm befohlen ward. ℣.26.

Das IX. Cap.

℣.1. Da Daniel mercket/daß die 70. jahr der gefängnus bey nahe verflossen waren / thut er ein gantz eyferig vnd demütig gebett zu Gott / daß er sein volck/wie er verheissen/erlösen wolle. 20. Wie er noch bettet/wird der Engel Gabriel zu jhm gesandt/ welcher jhm vertündiget / daß nicht allein die statt Jerusalem wider gebawet werden/sondern auch Christus zu gewisser zeit in die welt kommen vnd durch sein leyden vnd sterben seiner kirchen ewiges heyl vnd seligkeit erwerben sol. 26. Bald hernach werde die statt vnd der tempel durch die Römer gäntzlich verstört vnd das Levitische Priesterthumb auffgehaben werden.

IM ersten jahr [a] Darius des sohns [b] Ahasueros / [c] auß der Meder stam / [d] der vber das königreich der Chaldeer König ward/

2 In demselbigen ersten jahr seines königreichs / [e] merckt ich Daniel in den [f] büchern [g] auf die zahl der jahr/darvon der HErr geredt hatte [h] zum propheten Jeremia / [i] daß Jerusalem solt sibentzig jahr wüste ligen.

3 Vnd ich kehret [k] mich zu Gott dem HErren/zu beten vnd zu flehen/mit fasten/im [l] sack vnd in der aschen.

4 Ich bettet aber zu dem HErren meinem Gott/[m] bekant/vnd sprach: [n] Ach lieber HErr/ du grosser vnd [o] schrecklicher Gott / der du bund vnd gnad heltest (1) denen/ [p] die dich lieben/vnd deine gebott halten.

5 [q] Wir haben gesündiget/vnrecht gethan/ sind gottloß gewesen / vnd [r] abtrünnig worden / wir sind von deinen gebotten vnd [s] rechten gewichen.

6 Wir [t] gehorcheten nit deinen knechten/ den propheten / die in deinem namen vnsern königen/fürsten/vättern vnd allem volck [u] im lande predigten.

7 [x] Du / HErr / bist [y] gerecht / [z] wir aber müssen vns schämen/wie es denn jetzt gehet denen von Juda / vnd denen von Jerusalem / vnd dem gantzen Israel/beyde denen/die nahe vnd ferne sind in allen landen / dahin du [a] vns verstossen hast vmb jhrer missethat willen/ die sie an dir begangen haben.

8 Ja/Herr/ wir/vnsere könige/vnsere fürsten / vnd vnsere vätter müssen vns schämen / [b] daß wir vns an dir versündiget haben.

9 [c] Dein aber/HErr / vnser Gott / [d] ist die barmhertzigkeit vnd vergebung (2). Denn wir sind abtrünnig worden/

10 Vnd gehorchten nicht der stimme des HErren vnsers Gottes / daß wir gewandelt hetten in seinem gesetz / welches er vns fürlegt [e] durch seine knechte die Propheten:

11 Sondern das gantze Israel [f] vbertrat dein gesetz/vnd wichen abe/daß sie deiner stimme nicht gehorcheten. Daher trift vns auch der fluch (3) vnd schwur / der geschrieben stehet im gesetz Mose / des knechtes Gottes/daß wir an jhm gesündiget haben.

12 Vnd er hat seine wort [g] gehalten / die er geredt hat wider vns vnd vnsere Richter / die vns [h] richten solten/daß er solch groß [i] vnglück vber vns hat gehen lassen/daß deßgleichen vnder allem himmel nicht geschehen ist / wie vber Jerusalem geschehen ist.

13 Gleich wie es geschrieben stehet [k] im gesetze Mose/so ist alle diß groß vnglück vber vns gegangen. So beteten wir auch nicht für dem HErrn vnserm Gott / daß wir vns von den sünden bekehreten/vñ deine [l] warheit vernemē.

14 [m] Darumb ist der HErr auch wacker geweßt/[n] mit disem vnglücke/ vnd hats vber vns gehen lassen. Denn der HErr vnser Gott ist gerecht in allen seinen wercken / die er thut: Denn wir gehorchten seiner stimme nicht.

15 Vnd nun / HErr / vnser Gott (4) / [o] der du dein volck auß Egyptenland geführet hast mit starcker hand / vnd [p] hast dir einen namen gemacht / wie er jetzt ist / [q] wir haben ja gesündigt/vnd sind leider gottloß gewesen.

16 Ah HErr/ vmb aller deiner [r] gerechtigkeit willen [s] wende ab deinen zorn vnd grimm von [t] deiner statt Jerusalem/vnd [u] deinem heiligen berg. Denn vmb vnser sünde willen/vnd vmb vnser vätter missethat willen / tregt Jerusalem vnd dein volck schmach bey allen [x] die vmb vns her sind.

17 Vnd nun / vnser Gott / höre [y] das gebett deines knechts / vnd sein flehen / vnd [z] sihe gnädiglich an [a] dein heiligthumb/das verstört ist/vmb des [b] HErren willen.

18 [c] Neige deine ohren / mein Gott / vnd höre / thue deine augen auff / vnd sihe [d] wie wir verstöret sind / vnd die statt / die nach deinem [e] namen genennet ist. Denn wir

a S. drob. 5.31.

b † Disen namen haben vnderschiedliche könige der Perser gehabt. c † Heb. auß der Meder saamen. Diß wird gemelt zum vnderscheid Darij des königs in Persien / in dessen zweytem jahre der tempel vollendet worden. Esr.4.24.

d † Od. da er/d.i. in welchem jahr er König worden. S. drob. c.5.vb.31. e † Od. verstund ich ꝛc. f N. der propheten/ die vor jhm geweissagt hatten. † Ob er wol ein fürtrefflicher prophet war / hat er doch nicht vnderlassen die heilige schrifft zu lesen / welches die Enthusiasten vnd verächter deß worts Gottes nicht thun. g † Od.(daß) die zahl der jahren ꝛc.

h S. Jer. c. 25.12. vnd 20.10. † vnd 27. 7. vnd 29.10.

i † Od. daß die verwüstung (der statt) Jerusalem (in denselben) solte vollendet werden/ sibentzig jahr wäre. D.i. daß die verwüstung nach sibentzig jahren solte ein end nemen. k † Od. mein angesicht zu Gott ꝛc. l † D. i. in einem sack-kleid vnd in der aschen.

m N. meine vnd meines volcks sünden. drund.℣.20. n S. ein gleiches gebett Neh.1.5. vnd 9.32.

o † Verst. den gottlosen.

(1) † Deut. 7.9.

p † Hebr. die jhn lieben. Ist eine veränderung der person.

q † S. mehr dergleichen bekantnussen/ Ps. 106. vb.6. Jes.64. 5-7. r † D. i. sind klapsten weiß gestigen vnd haben nicht nachgelassen / biß wir den höchsten grad der sünden erreicht haben. s † Verst.hier vnd anderstwo mehr durch die rechte od. vrtheil/das gesatz / das einem jeden das seine zuerkennt/vnd das rechte von dem vnrechten vnderscheidet. t † D. i. waren nicht gehorsam. u † D.i.im Jüdischen land. x † Auf deiner seiten gebührt dir die ehr der gerechtigkeit Od. dein ist die gerechtigkeit. y † S. Deut. 6.vb.25.

z † Heb.aber auf vnserer seiten ist beschämung vnserer angesichten. Will anzeigen/daß die gericht/die Gott vber sein volck ergehen lassen/gerecht seyen. Vergl. Jer.7.19. a Hebr. sie.

b † Od. die wir wider dich gesündiget haben. c † D.i. Gottes barmhertzigkeit vnd gnad haben wirs allein zu dancken/daß wir erhalten worden: Dann bey vns ist nichts / als die vrsach deß verderbens. d † Heb.sind die barmhertzigkeiten vnd vergebungen: Mit der mehreren zal wird angedeutet die vilfältige barmhertzigkeit Gottes/in vergebung so vilfältiger sünden. (2) † Ps. 130.3,7. e † Durch die hand / d. i. durch den dienst seiner kirchen. f † Hebr.haben vbertretten.

(3) Lev.26.14,&c. Deut.27.15, &c. vnd 29.20. vnd 30.17,&c. vnd 31.17,&c. † vnd 32.9,&c. Thren.2.17.

g † Hebr. lassen aufstehen / hat erwecket. h † Od.regieren solten. i Oder straff/darvon Thren. 1.12. vnd 2.13,&c.

k † S.drob.℣.11.

l D.i. dein tröhen wider die vnbußfertige sünder in acht nemmen. Daß solches tröhen ist allezeit wahr: vnd wird warhafftig erfüllet / ob wir es schon nicht glauben / biß wirs erfahren haben. m † Hebr. darumb hat der HErr auch vber dem vnglück gewachet. D.i.hat gezeiget / daß er nicht schlaffe / noch seines dröhens vergesse. In dem die sünder in sünden schlaffen / wachet der HErr vber den straffen. Das Hebr. wort bedeutet nicht nur wachen / sonderen auch sich eylen / aufmuntern/als Jer.1.12. S.die gl.daselbst/ vnd c.31.28.vnd 44.27.

n † S.℣.13.

(4) † Ps. 105. 7. vnd 106.47.

o † Zu dem end hat Gott die kinder Israel auß Egypten geführet / daß er sie versicherte / daß er jhr Gott seyn vnd bleiben werde. S. Lev. 22.33. Ps.81.11. Jes.36.16. Ist daher kein wunder / daß die gläubige so vilmahl Gott dise seine gutthat fürhalten/so wol jhren glauben zu stärcken / als Gott zu bewegen / an seine barmhertzigkeit zu gedencke. S.Exod. 32.11. Neh.1.10. vnd 9.10. Ps.77.8.

p † D. i. du hast vns erlößt vnd behütet / vmb deines nammens willen / deine macht bekant zu machen/Ps.106.8. Wende derhalben dein zornig gemüth von vns/ damit dein ehre nicht geschändet werde. S. Ex.32.11.vnd Ps.115.1.

q † Muß nicht so verstanden werden/ als wann vns Gott darumb guts thäte/ weil wir böß sind/daß darumb zörnet er vber vns vnd straffet vns: sondern daß er dann vnser gebett erhöre / wann wir vnsere sünden vnd vnwürdigkeit bekennen. Vergl.Ps.25.11. vnd 106.4,5,6. r Hebr. gerechtigkeiten. Nach welcher N. du dich der armen bedrangten annimbst vnd sie rettest auß der hand derer / die sie mit vnrecht verfolgen vnd vndertrucken/ S. Ps 31.2. † Er will sagen: HErr/ daß du deine dröhung erfüllt / vns verlassen ꝛc. das ist geschehen nach deiner gerechtigkeit/dann wir haben es mit vnseren sünden wol tausentmal verdienet: Aber HErr vergiß auch nicht dises theils deiner gerechtigkeit / dardurch du den bußfertigen das haltest / was du jhnen auß gnaden verheissen hast. Wie Gott nur ein einiger Gott/so ist auch in jhm nur eine gerechtigkeit / aber die bezeugung derselben ist vnderschiedlich: Vnder anderen offenbaret er sie auch in erfüllung seiner verheissungen / gegen den bußfertigen. Vergl. Neh. 1.8,9. vnd 9.8. Psal.51.16.

s † Das ist / halte doch jnn mit den gerichten / die du vber Jerusalem vnd das gantze Jüdische volck außgeschüttet / jhre sünden zu straffen. Sihe/ Mich.7.9. Apoc.15.7. t † Als sagte er: Es ist deine statt / die du / vor allen anderen stätten der erden / erwehlet hast / darumb wende deinen zorn ab von jhren. u † S. Psal.2.vb.℣.6.

x † Od. vmb vns her ligen. Vergl. Thren.1.8,&c. vnd 2.15,16. vnd 3.14. vnd Ps.44.14,15, 16,17. vnd 89.42,51. vnd 79.4. y † D.i. mein gebett / der ich dein knecht bin. z Hebr. laß dein angesicht leuchten vber dein heiligthumb. D. i. beweise mit der that deine gnad vnd gunst gegen dasselbe. S. von diser art zu reden / Num.6.vb.25. Vergl.Ps.80.4,8,20. a † D.i. deinen tempel/od. den innersten theil deß tempels/da Gott vber der bundslade zwischen den Cherubim sasse.

b D.i.vmb dein selbst willen/wie ℣.19. od. vmb Christi/deß Mittlers/willen. † Also steht Jes. 10.27.vnd Ps.80.16.vnd 84.10. c † Vergl.mit den worten Histiæ/Jes.37.17. d † Od.sihe vnsere verwüstung. e Dieweil sie heißt die statt Gottes. S.drob.℣.16. † vnd Deut.28.vb.℣.10. Am.9.12.1.Reg.14.21. Heb. vber welche dein nam̃ angerufen ist/od. wird angerufen od. auffgerufen.

ligen

[f] ligen für dir mit vnserm gebett / [g] nicht auf vnser gerechtigkeit / sondern auf deine grosse barmhertzigkeit.

19 Ach HErr höre / Ach HErr [h] sey gnedig / Ach HErr mercke auf / vnd thue es / vnd verzeuch nicht / vmb dein selbst willen / mein Gott: Denn [i] deine statt vnd dein volck ist nach deinem namen genennet.

20 Als ich noch so redet vnd betet / vnd meine vnd meines volcks Jsrael sünde bekennete / vnd [k] lag mit meinem gebett für dem HErren meinem Gott / [l] vmb den heiligen berg meines Gottes /

21 Eben da ich so redet in meinem gebett / [m] flog daher [n] der mann [o] Gabriel / den ich [p] vorhin gesehen hatte im gesicht / vnd [q] rühret mich an vmb die zeit des [r] abendopfers.

22 Vnd er berichtet mich / vnd redet mit mir / vnd sprach: Daniel / jetzt bin ich [s] außgegangen / [t] dich zu berichten.

23 Denn [u] da du anfiengest zu beten (5) / gieng dieser befehl auß / vnd ich komme darumb / daß ich dirs anzeige: Denn du bist [x] lieb vnd währt. So mercke nun [y] drauf / [z] daß du das gesichte verstehest.

24 [a] Sibenzig [b] wochen [c] sind bestimt [d] vber dein volck / vnd vber deine heilige statt / So wird dem vbertretten [e] gewehret / vnd die sünde [f] zugesigelt / vnd die missethat [g] versühnet / vnd die [h] ewige gerechtigkeit gebracht / vnd die [i] gesicht vnd weissagung [k] zugesigelt / vnd der [l] allerheiligste [m] gesalbet werden.

25 [n] So wisse nun vnd mercke / von der zeit an / so außgehet [o] der befehl / [p] daß [q] Jerusalem sol widerumb gebawet werden / biß auf [r] Christum [s] den Fürsten / sind

f Hebr. wir schütten vnser gebett auß für dir. † Od. Lassen vnser gebet für dir niderfallen. S. dise art zu reden / Jer. 36. vb. 7. Pl. 141. 2.

g † Auf die wir vns R. verliessen.

h † Od. vergibe.

i † S. drob. ℣. 18.

k † Od. vnd meine seufzen für Gott fallen ließ. Wie drob. ℣. 18.

l † Hebr. vber od. für dem berg der heiligkeit meines Gottes. D. i. damit Gottes kirchen wider in ihren vorigen stand eingesetzt würde.

m † Hebr. flog in müdigkeit daher. Nit als wann die Engel könten ermüdet oder abgemattet werden / sondern es wird eine solche eilfertigkeit bedeutet / darauf / vnserem bedüncken nach / eine müdigkeit erfolgen solte. And. im flug.

n † S. drob. 8. vb. 15.

o † S. drob. 8. 16.

p † Od. anfangs / Verst. im Gesicht vom widder vnd ziegenbock / c. 8.

q Durch diß rühren wird bedeutet die würckung deß Heilig. Geistes / der den Propheten gestärcket vnd getröstet / auch seinen verstand ihm erleuchtet hat / daß er die folgende weissagungen vnd geheimnussen Gottes verstehen können: S. drund. 10. 19.

r Welches man deß Abends im letzten viertheil deß tags pflegte zu opfern / da der tempel noch stund. S. von disem Opfer / Ex. 29. 39. Num. 28. 4. † Zu diser zeit bat auch Elias / 1. Reg. 18. 36, &c. S. auch Act. 3. 1. Hierauß schliessen etliche / es seye Daniel geoffenbaret worden / in welcher zeit des tags Christus habe sollen für vnsere sünden aufgeopferet werden.

s † D. i. auß dem himmel von Gott zu dir gesandt worden.

t † R. von wider erbawung der statt Jerusalem vnd widerbringung deß Jüdischen volcks.

u † D. i. von der zeit an / da du angefangen zu betten / für die erlösung Jsraels / habe ich befehl empfangen dir zu antworten. (5) Dan. 10. 12.

x † Hebr. Ein Mann des verlangens / S. drund. 10. 11. D. i. ein Mann / nach dem man sehr verlangt / der beydes Gott vnd Menschen lieb: Also stehet Dan. 10. 3. Brot deß verlangens / vnd 2. Chron. 20. 25. Geräth deß verlangens / vnd Gen. 27. vb. 15. Kleider des verlangens. Etl. meinen / Daniel werde darumb so geheissen / daß er mehr / als kein anderer Mann / nach der erlösung Jsraels vnd wider aufrichtung deß Tempels vnd Gottesdiensts verlangt / wie solches auß seinem betten vnd fasten abzunemmen vnd zu schliessen / Cap. 10.

y † Od. auf dise sachen.

z † Od. vnd lerne das Gesicht verstehen.

a † Daniel bat nur vmb erlösung deß volcks auß Babel / der Herr gibt ihm das nicht allein / sondern vberschwencklich mehr: Dann er eröffnet ihm die zeit / wann er nicht nur allein die Juden / sondern auch sein gantzes volck auß der macht des teufels vnd der ewigen verdamnus / durch Messiam / erlöset werde.

b Diß sind jahrwochen / wie Lev. 25. 8. vnd hatten in sich sibenzig mahl sieben jahr / d. i. 490. jahr. Jn wehrender zeit solte die statt Jerusalem widergebawet vnd von den Juden bewohnt werden: Aber am ende derselben würde Christus kommen / vnd für vnsere sünden genugthun / vnd bald hernach solte die statt Jerusalem / wegen ihrer vndanckbarkeit vnd vnbußfertigkeit gäntzlich verstöret werden. † Wann aber diße wochen anfangen / vnd wo sie sich enden / sind vnderschiedliche meinungen. Etl. fangen sie an vom ersten jahr der Monarchey Cyri vnd enden sie im tod Christi. Scheint die einfältigste meinung seyn auß Jer. 44, 28. vnd 45. 13. 2. Chron. 36. 22, 23. Esr. 1. 1, &c. And. fangen sie an von dem sibenden jahr Artaxerxis Longimani, vnd enden sie in dem tod Christi. And. fangen sie an vom zweiten jahr Darii Nothi, vnd enden sie in der zerstörung Jerusalem / die durch Titum geschehen. Darvon vrtheile der verständige Leser.

c † R. von Gott. Hebr. abgehawen / abgeschnitten / d. i. bescheiden / beschlossen.

d In welcher zeit / das deinem volck vnd der H. Statt / wird begegnen / was ich jetzt stracks will offenbaren.

e Od: das vbertretten getiget / R. durch das leiden vnd sterben Christi. † Hebr. daß er (R. Christus) vbertrettung verschliesse: Gleichsam als in einem kercker / daß sie nicht mehr für Gott kommen.

f † D. i. Bedeckt werden / daß sie nicht mehr für Gottes angesicht kommen. Das hat Christus durch seinen tod zu wegen gebracht. And. die sünde getiget werden.

g † R. durch das Opfer Christi am Creutz.

h Die für Gott giltet / vnd durch welche wir ewig mögen gerecht vnd selig werden / Heb. 9. 12. † Diß gerechtigkeit bestehet in vergebung der sünden / vnd zurechnung der gerechtigkeit J. Christi.

i † Von Christi leiden vnd darauf folgender erhöhung / S. 1. Pet. 1. 11. welche Gott den Propheten durch Gesicht geoffenbaret.

k D. i. volkommenlich erfüllt vnd also derselben ein end gemacht. S. Matt. 11. 13.

l D. i. Christus / der durch das Allerheiligste im A. Testament ist fürgebildet worden / Heb. 9. ℣. 11. vnd nicht allein für sich selbsten gantz heilig vnd ohne sünde ist / sondern auch vns seiner heiligkeit theilhaftig machet. † Dann in ihme sind alle schätz der heiligkeit verborgen / Er ist die gabe des brunds / von welcher Gott zu vns redet worte des lebens: der Gnadenstul / durch welchen wir versöhnung haben ꝛc.

m D. i. mit dem heiligen Geist vberschwencklich begabet vnd gezieret: S. Psl. 45. 8. Actor. 10. 38.

n † Vnser Herr Christus thut eben diese vermahnung / betreffend diese weissagung / Matth. 24. 15.

o Daß man Neml. das Jüdische volck soll loß lassen. Etliche verstehen es von dem befeht Darij Nothi, † And. vom befeht Cyri, S. 2. Chron. 36. 22, 23. vnd Esr. 1. 1. vnd 6. 1, &c. vnd drob. die gl. vb. ℣. 24. vom anfang der sibentzig wochen.

p † Hebr. daß man lasse widerkehren vnd Jerusalem bawen. Etliche verstehen diß / wie jetzt gemeldet / vom Jüdischen volck. And. von den gefässen des tempels / die auß dem tempel naher Babel geführet worden / selbige zu rück zu bringen. And. vom zustand der kirchen vnd Policey / die da wider werden angerichtet werden.

q Es geschihet zwar allein meldung des tempels / in jetzt angedeutetem befehl / aber es wird die erbawung der statt auch mit darinn begriffen. Wie auß Esr. 4. 12, 13. abzunemmen.

r † Jm Hebr. stehet Messias / heißt eben / wie Christus / einen Gesalbten / wird auch Joh. 1. 42. vnd 4. 25. gefunden.

s D. i. biß sich Christus erzeigen wird / daß er warhaftig der Fürst seines Reichs seye / in dem er die gottlose Juden / welche jhn werden geödet vnd verworffen haben / durch die Römer auß Jerusalem außrotten wird. † And. gebens / den Führer / wie Jes. 55. 4. Od. Herzog / als 2. Sam. 7. 8. vnd 2. Reg. 20. 5.

[t] siben wochen / vnd [u] zwey vnd sechzig wochen / so werden die [x] gassen vnd mauren wider [y] gebawet werden / wiewol in [z] kümmerlicher zeit.

26 Vnd [a] nach den zwey vnd sechtzig wochen wird Christus [b] außgerottet werden / vnd [c] nichts mehr seyn. Vnd [d] ein volck des [e] Fürsten wird kommen / vnd die statt vnd das heiligthumb verstören / daß [f] ein ende nemen wird / wie durch eine flut / vnd biß zum ende des streits [g] wirds wüst bleiben.

27 [h] Er wird aber [i] vilen den [k] bund [l] stärcken [m] eine wochen lang / vnd [n] mitten in der wochen wird das opfer vnd speisopfer [o] aufhören / [p] vnd bey den flügeln werden stehen grewel der verwüstung / vnd ist [q] beschlossen / daß biß ans ende vber die verwüstung trieffen wird.

t Die machen 49. Jahr: So vil zeit ist verflossen von gedachtem befehl an / biß daß die Mauren der state Jerusalem durch Nehemiam gantz sind außgebawet worden.

u Die machen 434. jahr / R. von der gäntzlichen auferbawung der statt Jerusalem / biß sie endlich durch die Römer gar widerumb verstöret worden.

x Od. der plan vnd graben. And. außgehawene gräben. Verst. dardurch die statt gräben.

y R. innerhalb ernannter zeit.

z Dieweil die Juden in der zeit von den königen der Persen vnd Griechen / wie auch von den Römeren sehr sind bedrengt vnd geängstigt worden. † S. Neh. 4. ℣. 17.

a D. i. nach dem die obige siben wochen werden verflossen seyn / vnd diese folgende zwey vnd sechzig wochen auch werden zu end lauffen / R. in der letzten wochen derselben. b D. i. Getödet / R. von den Juden / die jhne durch Pilatum haben creutzigen lassen. † Dann das Hebr. wort bedeutet etlichen so vil / als / einen vbelthäter hinrichten. S. Lev. 17. vb. ℣. 4. c Verst. dem äusserlichen ansehen vnd der Juden meinung nach. S. Jes. 53. 3, 8. vnd Vergl. Gen. 5. 24. † Od. aber nicht vmb seinet willen / d. i. nicht vmb seiner sünden willen / od. nicht zu seinem / sondern der außerwehlten besten. And. doch er soll dessen kein (schuld) haben: Od. aber / ohne seine (missethat.) Od. ohne einige (schuld.) And. vnd er soll keinen (helffer) haben. S. c. 11. 45. d R. die Römer / welche der Herr / als sein heer / wider die Juden auff gesandt hat. S. Matt. 11. 7. e D. i. des Herrn. S. drob. 8. 25. f D. i. das ende / welches der Röm. Feldherr mit dem Jüdischen volck wird machen. Od. das letzte / das er dem Jüdischen volck wird anthun. g Od. werden die bestimmte verwüstungen geschehen / d. i. der krieg / der sich zwischen den Juden vnd Römeren erheben wird / wird nicht aufhören / biß Jerusalem gäntzlich verwüstet vnd verstöret seye. † And. Es seye vestiglich beschlossen vnd die zeit bestimmt / wann die verwüstung kommen vnd wann sie aufhören solle. h R. Christus. i Od. fürtrefflichen / d. i. den außerwehlten vnd gläubigen. k D. i. den Gnadenbund. l Durch seine lehr vnd die H. Sacrament des N. Testaments / die er eingesetzt. m Od. in der einen wochen / † D. i. in den siben Jahren / in deren mitte Christus getödet / vnd in vbriger zeit die Apostel den Juden das Evangelium geprediget.

n Die halbe woche macht vierthalb Jahr: So lang hat Christus bis in sein tod gelehrt / nach dem er ist getaufft worden. o R. durch seinen tod / der ein schlachtopfer war / dardurch alle heilige in ewigkeit geheiliget worden. † Vor welchem alle Levitische opfer verschwunden / wie der schatten vor der Sonnen. Denn ob sie wol noch etwas zeit / nach der Himmelfahrt Christi / gewähret / hat doch mit Christi tod jhr ansehen vnd nutzen aufgehört. p Od. darnach (wird kommen /) der da verwüstet durch die flügel der grewlen / d. i. darnach werden die Römer mit grosser geschwindigkeit gleich als mit Adlers-flügeln daher kommen / mit ihren kriegshauffen vnd Panieren / auf welchen sie daher einen Adler mit außgereckten flügeln pflegten zu tragen: Vnd werden solche / flügel der grewlen / genent / dieweil mit denselben die Römer abgötterey trieben / vnd sie als götter des kriegs anbetteten. S. Matt. 24 15. Marc. 13. 14. Luc. 21. 20. † Od. vnd vber den grewlichen flügeln (od kriegshauffen / S. Ez. 12. vb. 14.) soll ein verwüster seyn. D. i. ein kriegsoberster / der diese verwüstung auff gerechtem vrtheil Gottes wird anrichten. q R. vestiglich. S. Jes. 28. vb. ℣. 22. Od. vnd (die verwüstung) wird trieffen vber die jenige / die da verwüstet werden sollen / biß zum gar auß / (S. Jer. 4. vb 27.) ja biß zum bestimmten (garauß.) D. i. die Juden / die da haben gemeint / sie wolten Christum außrotten / werden selbs durch die Römer außgerottet / vnd jhr königreich samt dem tempel vnd der Statt Jerusalem gäntzlich verstöret / vnd nimmermehr wider aufgerichtet werden.

Das X. Cap.

1. Daniel trauret / daß der baw des tempels so lang verhinderet wird / fastet vnd bettet / 5. Sihet im Gesicht einen Mann in Leinwad / ab welchem er heftig erschrickt / 12. Der tröstet jhn / sein gebett seye des ersten tages erhört worden / vnd zeiget die vrsach an / warumb er nicht eher zu jhm kommen / 14. Gibt jhm zu erkennen / was den Juden künftiger zeit begegnen werde / 15. Darüber erschrickt er abermahlen / 16. Ein anderer Engel erscheinet jhm / gleich einem Menschen / vnd stärcket jhn / 20. Offenbaret jhm die ankunft Alexandri, des grossen.

[a] Jm dritten jahr des königes [b] Cores auß Persen / ward dem Daniel / der [c] Beltsazer heißt / [d] etwas offenbaret / das gewiß ist / [e] vnd von grossen sachen / vnd er merckt drauf / vnd verstund das gesichte wol.

2 Zur selbigen zeit war ich Daniel [f] trawrig [g] drey wochen lang /

3 Jch aß keine [h] nüdliche speise / fleisch vnd wein kam in meinen mund nicht / vnd [i] salbet mich auch nie / bis die drey wochē vmb waren.

4 Am [k] vier vnd zwentzigsten tag des [l] ersten monden / war ich [m] bey dem grossen wasser [n] Hidekel /

a Nach dem er das Babylonische Reich eingenommen / laut der weissagung / Esl. 45. 1.

b † Heb. Coresch.

c † S. Dan. 1. 7. samt der gl.

d Eine weissagung.

e Od. von einer grossen zeit / d. i. welche weissagung erst vber ein grosse zeit wird erfüllt werden. † And. doch die bestimte zeit war lang. S. drund. ℣. 14. Neml. von dem dritten jahr Cyri an / biß an Jüngsten tag / wie abzunemmen auß c. 12. 2. Ob wol etl. die diß auf das Jüdische volck allein verstehen / die lange zeit / biß auf das end der verfolgung Antiochi, deuten. And. vnd da war ein groß heerläger; Daß der verstand diser wäre: Vnd Daniel sahe in disem Gesicht ein groß heerläger der Engten. And. da ward ein grosser streit. S. die gl. Job 7. 1. vnd 14. 14. Jes. 40. 2.

f Daß der angefangene baw deß tempels vnd der statt so lang verhindert ward / durch die feinde der Juden. S. Esr. 4. 5.

g † Hebr. drey wochen der tagen: zum vnderscheid der Jahrwochen / darvon c. 9. 24. S. Gen. 29. vb. 14.

h Od. liebliche speisen / zu welchen einer hätte mögen lust haben. † Hebr. Speiß od. brot des verlangens.

i Wie bey den Juden vnd anderen Orientalischen völckern bräuchig war / wann sie wolten frölich seyn vnd jhre gestalt schönmachen. † S. Ruth. 3. vb. 3. Pl. 23. vb. 5. vnd 104. vb. 15.

k R. desselben dritten Jahrs / ℣. 1.

l † Genannt Abib, od. Nisan: kommt zum theil mit vnserm Martio, zum theil mit vnserem Aprili vberein; war bey den Juden der erste monat im Frühling / zu welcher zeit im Jüdischen land / wie auch in Egypten / die gersten pflegte ähren zu haben / darumb er auch den Monat der ersten früchten genennt wird.

m † Hebr. an der hand od. seiten / d. i. am vfer des grossen wassers.

n † S. Gen. 2. vb. 14.

5 Vnd hub meine augen auf / vnd sahe / vnd sihe / da stund ein o Mann in p leinwad / vnd q hatte einen gülden gürtel vmb seine lenden /

6 Sein leib war wie ein r türckis / sein antlitz sahe wie ein s blitz / seine augen wie ein t fewrige fackel / seine u arm vñ füsse wie ein x glüend ertz / vnd seine rede war wie ein y groß gedöne.

7 Ich Daniel aber sahe solch gesicht z allein / vnd die mäñer / so bey mir waren / sahens nicht / doch fiel ein a groß schrecken vber sie / daß sie flohen: vnd sich verkrochen.

8 Vnd ich bleib alleine / vnd sahe diß grosse gesichte. Es bleib aber keine kraft in mir / vnd b ich ward sehr vngestalt (1) / vnd hatte keine kraft mehr.

9 Vnd ich höret seine rede / vnd in dem ich sie höret / c sanck ich nider auf mein angesicht zur erden.

10 Vnd sihe / d eine hand rühret mich an / vnd half mir c auf die knye vnd auf die hende /

11 Vnd sprach zu mir: Du f lieber Daniel / mercke auf die wort / die ich mit dir rede / vnd g richte dich auf: Denn ich bin jetzt zu dir gesandt. Vnd da er solches mit mir h redete / richtet ich mich auf / vnd zittert.

12 Vnd er sprach zu mir: Förchte dich nit Daniel: Denn von dem ersten tage an / da du von hertzen begertest i zu verstehen / vnd dich k casteyetest für deinem Gott / sind l deine wort erhöret / vnd ich bin kommen m vmb deinet willen.

13 Aber der n Fürst des königreichs in Persenland hat mir o ein vnd zwentzig tag p widerstanden / vnd sihe / q Michael / r der fürnemsten Fürsten einer / kam mir zu hülffe / s da behielt ich den sieg bey den königen in Persen.

14 Nun aber komme ich / daß ich dich berichte / wie es t deinem volck u hernach gehen wird: Denn x das gesichte wird noch etlicher zeit geschehen.

15 Vnd als er y solches mit mir redet / schlug ich mein angesicht nider zur erden / vnd schweig stille.

16 z Vnd sihe / einer / gleich a einem menschen / rühret meine lippen an. Da thet ich meinen mund auf / vnd redet / vnd sprach zu dem / b der für mir stund: Mein HErr / c meine gelencke beben mir vber dem gesicht / vnd ich habe keine kraft mehr.

17 Vnd wie kan der knecht d meines Herren mit meinem Herren reden / weil nun keine kraft mehr in mir ist / vnd hab auch keinen e athem mehr?

18 Da rühret f mich abermal an g einer / gleich wie ein mensch gestalt / vnd steercket mich /

19 Vnd sprach: Förchte dich nicht / du h lieber mann / Friede sey mit dir / i vnd sey getrost / sey getrost. Vnd als er mit mir redet / k ermannet ich mich / vnd sprach: Mein Herr rede: denn du hast mich gestercket.

20 Vnd er sprach: l Weissestu auch / warumb ich zu dir kommen bin? Jetzt wil ich wider hin / vnd m mit dem Fürsten in Persenland n streiten / aber wenn ich o wegziehe / sihe / so wird der p Fürst auß Griechenland kommen.

21 Doch wil ich dir anzeigen was q geschrieben ist / das gewißlich geschehen wird. Vnd ist r keiner s der mir hilft t wider jene / denn ewer Fürst u Michael.

o R. Christus / der damals in gestalt eines Manns erschienen / hernach aber für vns mensch worden ist. † Wie abgenommen auß c. 12. ℣. 6, 7. Apoc. 1. 13, 14, 15. vnd 10. 5.

p Das kleid von leinwad bedeutet das Priesterliche ampt Christi / dieweil die Priester vor zeiten leinene kleider getragen. S. Lev. 6. 10. vnd 16. ℣. 4.

q Od. Seine lenden waren vmbgürtet mit köstlichem gold von Vphas. Von dem gold auß Vphas S. Jer. 10. ℣. 9. Diß gold bedeutet die heiligkeit / reinigkeit vnd herrlichkeit Christi / mit welcher er gezieret vnd gleichsam vmbgeben ist.

r Von himmelblawer farb: anzuzeigen / daß Christus der Herr seye vom himel / 1. Cor. 15. 47. † Hebr. Tharsis. And. Beryllus, Thalassius.

s Christus ist allenthalben gegenwärtig / von Aufgang biß zum Nidergang / wie der blitz in einem augenblick scheint von einem ende der welt biß zum andern. Matt. 24. 27.

t Christus sihet alles / vnd ist nichts so verborgen / da seine fewrige augen nicht durchtringen. S. Ap. 1. 14. vnd 19. 12.

u Mit seinen armen bricht er den gewalt seiner feinden / vnd vndertrittet sie mit seinen füssen / wie die töpfe / wie Ap. 1. 15.

x Hell / glat / polirt. Durch das ertz aber wird seine macht angedeutet / darmit er seine feinde zerschlägt vnd zertritt / S. Apoc. 1. 15.

y Die stim Christi wird weit vnd breit gehöret / vnd bekehret vil menschen / S. Ez. 1. 24.

z † Gott hat Daniel allein die augen eröfnet. Diß geschahe auch bey Paulo / Act. 9. 7.

a † Ohne zweifel / da er das grosse gedönehörete.

b † And. Meine herrlichkeit ward in mir verkehret vñ verderbt. D. i. die schönheit vnd ansehenliche gestalt meines angesichts ward einsmals veränderet / Ich ward gleich einem todten mann.

(1) † Dan. 7. 28.

c † Od. Sancke ich nider in einen tieffen schlaf / auf mein angesicht / vnd mein angesicht (sanck) zur erden. S. Drob. 8. 18.

d N. des Engels Gabriels. S. Dan 8. 18. vnd 9. 21.

e † Will anzeigen / er seye so schwach gewesen / daß er auf seinen füssen nicht stehen können / sondern gleichsam auf händen vnd füssen kriechen müssen.

f S. Dan. 9. 23.

g † Stehe aufrecht / od. an den ort / da du aller erst gestanden bist. S. Neh. 8. vb. 8.

h † Od. geredt hatte.

i N. was es für einen zustand ins künftig mit der kirchen Gottes haben würde / sintemal der tempel vnd die statt Jerusalem vngebauet bleiben / ohnangesehen die sibenzig wochen schon fürüber waren.

k Od. quelest / N. mit fasten vnd trawren. S. Drob. ℣. 2, 3. vnd Lev. 16. vb. 29.

l † D. i. dein gebet: damit du N. begehret den zustand deines volcks zu verstehen. Vergl. mit ℣. 4.

m † D. i. dich von bemeldtem zustand zu berichten.

n N. Cambyses, Cyri Sohn / welcher das königreich verwaltet / in dem sein Vatter in frembden landen krieg führete. † Etl. verstehen hier einen bösen Engel. Vergl. Eph. 6. 12.

o D. i. drey wochen lang. Darvon Drob. ℣. 2, 3.

p In dem er verbotten den tempel vnd die statt Jerusalem zu bawen: welches Gott geschehen lassen / daß er sein volck desto mehr reitzte zu einem eiferigen gebet vnd rechtschaffener bekehrung. † And. er widerstund mir vnd ich habe ihm gegenstand gethan.

q Diser Nam bedeutet so vil / als / wer ist / wie Gott: vnd findet sich selbiger auch drund. ℣. 21. vnd 12. 1. Item, Jud. ℣. 5. Apoc. 12. ℣. 7. Etl. meinen / es seye ein Nam eines Ertzengels. And. verstehen dardurch Christum selbst / welcher seinen dieneren beystehet / vnd ihnen kraft vnd stärcke gibt. † Etliche / einen erschaffenen Engel / weil hier stehet / der fürst deß königreichs in Persenland / welches sich auf Christum nicht reimet / der der Engen haupt ist.

r † Wann durch Michael Christus verstanden wird / können durch diese fürnemste Fürsten / die Personen der H. Dreyeinigkeit verstanden werden: Nimmt man dann Michael für einen erschaffenen Engel / werden die Ertzengel bedeutet / S. 1. Thess. 4. 16. vnd Vergl Rom. 8. 38. Eph. 3. 16. Col. 1. 16.

s Hebr. also bin ich daselbst blieben / bey den königen in Persen: (N. Cambyse vnd seinen Räthen.) Als wolte er sagen / das ist die vrsach / warumb ich nicht eher zu dir kommen bin.

t † Od. Landsleuthen / den Juden.

u Od. in den letzten tagen / ins künftig. S. Drob. 2. vb. 28.

x Od. Es ist noch ein Gesicht vorhanden von denselbigen tagen. Neml. vber die Gesichte / welche dir zuvor gezeiget worden / Cap. 7. vnd 8.

y † Hebr. nach disen worten / d. i. Also.

z † Od. vnd verstummet.

a † Od. den menschenkinderen. S. von diser person ein mehrers / Drob. ℣. 5, 6.

b † Od. der gegen mir vber stund. Verst. abey / vnd mit mir redet.

c † Oder / meine därm haben sich vmbgekehrt in mir: Od. die wehe od. schmertzen vberfallen mich. Das Hebr. wort bedeutet eig. kindswehe / der gebärendt. S. 1. Sam. 4. vb ℣. 19.

d Hebr. dises meines Herren / der N. also herlich / fürtrefflich vnd ansehentlich ist: vnd also hernach / mit disem Herren.

e † Vergl. Gen. 7. 22. Jes. 2. 22. vber diß wort / Athem.

f Od. noch weiters an.

g † D. i. derselbe Engel / der eines menschen gestalt hatte an sich genommen.

h S. Drob. ℣. 11. vnd Drob. 9. vb. 23.

i † Hebr. ermanne dich.

k † Od. ward ich gestärcket / faßte einen muth.

l † N. anzuzeigen / was deinem volck begegnen soll. Vergl. Drob. ℣. 4.

m † S. Drob. ℣. 13.

n D. i. seinem bösen fürnemmen wider die kirchen Gottes widerstand thun.

o Verst. auß Persenland.

p N. Alexander der grosse / der das reich Persien gäntzlich vberwunden vnd an sich gebracht hat. Also ist der muthwill der Persen gegen dem volck Gottes gestraft worden. † And. verstehen dardurch einen bösen Engel.

q D. i. in Gottes ewigem rath beschlossen vnd verordnet.

r Kein Mensch.

s † Hebr. der sich stärcke mit mir.

t † Die Regenten in Persenland. Od. in diser sache.

u D. i. Christus / der allein das Haupt vnd der rechte Schirmherr ist seiner kirchen. † S. Drob. vb. ℣. 13.

Das XI. Cap.

1. Weissagung von den künftigen königreichen / vnder welchen das volck Gottes / vor der zukunft deß Messiæ / seyn würde / vnd erstlich / von den königen in Persien / 3. Der Griechen / 5. Der Seleucier / welche wider die könige in Egypten schwere krieg führen werden / dardurch die Juden werden sehr angefochten vnd geplaget werden / 21. Von Antiocho Epiphane, der das volck Gottes heftig verfolgen / vnd sich vndersehen wird / den H. Gottesdienst zu verstören vnd vmbzustossen / 40. Von etlichen anderen feinden deß volcks Gottes / gegen dem ende der welt.

Denn a ich b stund auch bey jhm im ersten jahr c Darius des Meden / daß ich d jhm hülffe / vnd stercket.

2 Vnd nun wil ich dir anzeigen e was gewiß geschehen sol. Sihe / es werden noch f drey könige in Persen stehen / der g vierte aber wird gröſſer reichthumb haben denn alle andere / vnd weñ er in seinem reichthumb am mächtigsten ist / wird er h alles wider das königreich in Griechenland erregen.

3 Darnach wird i ein mächtiger König auffstehen / vnd mit grosser macht herrschen / vnd k was er wil / wird er außrichten.

4 Vnd l wenn er aufs höhest kommen ist / wird sein reich zerbrechen (1) / vnd sich in die vier winde des himmels zertheilen / nicht auf seine m nachkommen / auch nicht mit solcher macht / n wie seine geweßt ist: Denn sein o reich wird p außgerottet / vnd q frembden zu theil werden.

5 Vnd der r könig s gegen Mittag / welcher

a † And. mich zwar belangend / stund ich ꝛc.

b Diß redet noch der Engel / der im vorherg. Cap. angefangen hatte mit Daniel zu reden.

c S. Drob. 5. 31.

d Dem Dario, als er / neben Cyro, das Babylonische Reich eingenommen.

e † D. i. die rechte vnd wahre erzehlung / von dem künftigen zustand deß Persischen Reichs vnd deines volcks.

f N. Cyrus. Cambyses, Darius Hystaspis. † And. verstehens also: Dann nach Cores od. Cyro sollen noch drey kommen / N. Cambyses, Smerdis, Darius Hystaspis, vnd dann der vierte / Xerxes. And. lassen Smerdin auß / (der vnrechtmässiger weiß / vnder dem falschen nammen Smerdis, deß bruders Cambysis, das Reich eingenommen / vnd nur 7. monat regiert hat /) zehlen diſe könige also: Cambyses, Darius, Xerxes, der vnder diſen dreyen der letzte / aber der vierte

g Neml. Xerxes, welcher zwar nicht der letzte König der Persen gewesen / Aber / in dem er die Griechen mit grosser kriegsmacht angegriffen / ist er eine vrsach gewesen / daß sie sich an ihm gerochen / vnd endlich / das königreich Persen wider mit gantzer macht vber fallen vnd dasselbige eingenommen haben: † Vnd daher folgende Persische könige nach vnd nach geringer worden: Dann Xerxes vbertraf alle vbrige an reichthumb; ward anfangs ein schrecken / darnach ein spott des Griechenlands geheissen.

h † Alle seine vnderthanen. Er hatte vnder sich hundert vnd siben vnd zwantzig Provinzen. Esth. 1. 1.

i N. Alexander, der grosse: S. Drob. 7. 6. vnd 8. 5. † Diser hat die Persianische Monarchey / samt anderen königreichen / vnder sich gebracht.

k † Dann Gott hatte beschlossen / ihne zu einem Monarchen zu erheben.

l † Od. wann er wird gestanden seyn. (1) Dan. 8. 8.

m Welche bald / nach seinem tod / vmbkommen sind. † Es hatte Alexander, der grosse / zween söhne hinderlassen / N. Alexandrum, vnd sein Ehegemahl Roxane, vnd Herculem, auß Barsine, welche beyde Cassander vmbgebracht / daß er das Macedonische Reich einnäme.

n † Od. mit welcher er regieret hat.

o D. i. sein geschlecht / das nach ihm sein reich hätte sollen besitzen.

p † D. i. in vier theil zertheilt werden.

q † Od. anderen / daß einen / (verst. anderen / dann den teibserben / N. den Fürsten) zu theil werden.

r N. Ptolomæus, Lagi Sohn / welcher Alexandri, des grossen / Statthalter in Egypten gewesen / aber / nach seinem tod / hat er dasselbige königreich an sich gezogen.

s D. i. in Egypten.

ist seiner

ist [t] seiner fürsten einer / wird mächtig werden / Aber [u] gegen jhm wird [x] einer auch mächtig seyn vnd herschen / welches herrschaft wird groß seyn.

6 [y] Nach etlichen jahren aber werden [z] sie sich mit einander [a] befreunden / vnd die [b] tochter des königes gegen Mittag [c] wird kommen zum König gegen Mitternacht / [d] einigkeit zu machen / Aber sie wird nicht [e] bleiben bey der macht des arms / [f] darzu jhr same auch nicht stehen bleiben / sondern [g] sie wird [h] vbergeben / samt denen die sie bracht haben / vnd mit dem kinde / vnd [i] dem / der sie ein weile mächtig gemacht hatte.

7 Es wird aber [k] der zweige einer von [l] jhrem stamm aufkommen / der wird kommen mit heereskraft / vnd dem [m] könige gegen Mitternacht in seine veste fallen / [n] vnd wirds außrichten vnd sigen.

8 Auch wird er [o] jhre götter vnd [p] bilder / sampt den köstlichen [q] kleinoten / beyde silbern vnd gülden / wegführen in Egypten / vnd etliche jahr für dem könige gegen Mitternacht wol [r] stehen bleiben.

9 [s] Vnd wenn er durch desselben königreich gezogen ist / [t] wird er widerumb in sein land ziehen.

10 Aber [u] seine [x] söhne werden [y] erzörnen / vnd grosse heer zusammen bringen / vnd [z] der eine wird [a] kommen / vnd wie eine [b] flut daher fahren / [c] vnd jenen widerumb für seinen vesten reitzen.

11 Da wird der [d] könig gegen Mittag ergrimmen vnd außziehen / vnd mit [e] dem könig gegen Mitternacht streiten / vnd wird solchen grossen hauffen zusammen bringen / daß jhm [f] jener hauffe wird in seine hand gegeben / vnd wird denselbigen hauffen [g] wegführen.

12 Des wird sich [h] sein hertz erheben / [i] daß er so viel tausent darnider gelegt hat / aber damit wird er [k] sein nicht mächtig werden.

13 Denn der [l] könig gegen Mitternacht wird [m] widerumb einen grössern [n] hauffen zusammen bringen / denn der vorige war / vnd [o] nach etlichen jahren wird er [p] daher ziehen mit grosser heeres kraft / vnd mit grossem gut.

14 Vnd zur selbigen zeit werden sich [q] viel wider den [r] könig gegen Mittage setzen / auch werden sich etliche [l] abtrünnige auß [t] deinem volck [u] erheben / vnd die weissagung [x] erfüllen / vnd werden fallen.

15 Alsd wird [y] der könig gegen Mitternacht daher ziehen / vnd [z] schütte machen / vnd veste stätte gewinnen / vnd die [a] Mittages arme werdens nicht können wehren / [b] vnd sein bestes volck werden nicht können widerstehen /

16 Sondern [c] er wird / wenn er an [d] jhn kommet / seinen willen schaffen / vnd niemand wird jhm widerstehen mögen / Er wird auch in das [e] währte land [f] kommen / vnd wirds [g] vollenden durch seine hand.

17 Vnd wird sein angesicht richten / daß er mit macht seines gantzen königreichs [h] komme. Aber er wird sich mit jhm [i] vertragen / vnd wird [k] jhm seine [l] tochter zum weibe geben / [m] daß er jhn verderbe / [n] aber es wird jhm nicht gerathen / vnd wird nichts darauß werden.

18 Darnach wird er sich kehren wider die [o] Insulen / vnd derselbigen viel gewinnen. Aber ein [p] Fürst wird jhn lehren aufhören mit [q] schmähen / [r] daß er [s] jhn nicht mehr schmähe.

19 Alsd wird er sich widerumb kehren zu den vesten [t] seines landes / vnd wird sich [u] stossen / vnd [x] fallen / daß man jhn nirgend finden wird.

20 [y] Vñ an [y] seine stat wird [z] aufkoñen / der

k D.i. deß Antiochi, d.i. solcher sig wird jhme dem Philopatori, wenig dienen / vnd nutz seyn / dieweil er auß hochmuth seinen feind / den Antiochum, verachten / vnd den sig nicht verfolgen wird / † auch bald darauf sterben.

l N. Antiochus, der grosse.

m Verst. nach Ptolomæi Philopatoris tod.

n Mit welchem er PtolomæumEpiphanem, Philopatoris Sohn / vberfallen wird.

o † Wann Ptolomæus gestorben / vnd sein Sohn Epiphanes noch ein kind seyn wird.

p † And. wacker od. schnell daher ziehen.

q † D. i. Juden od. andere vmbligende völcker / die sich zu Antiocho schlagen werden.

r N. Ptolomæum Epiphanem.

s Hebr. durchbrecher / d.i. die mit jhren factionen das gemeine wesen gleichsam in stück zerbrechen vnd zerschrentzen werden.

t D.i. auß den Juden. † Etl. verstehen diß von dem Priester Onia vnd seinem anhang / die in Egypten gezogen vnd daselbst einen templ vnd altar aufgerichtet.

u Od. sich aufwerfen / N. wider Antiochum, meuterey anzurichten.

x D.i. Sie werden sich zu den Egypteren schlagen vnd es mit jhnen wider den König Antiochum halten / vnder dem schein / als wann die zeit vorhanden wäre / von welcher der Herr geweissaget / daß des Herrn altar mitten in Egyptenland syn würde / vnd daß die Egypter mit dem volck Gottes sich vereinigen würden / Es. 19. 19. vnd 21. Aber solches wird jhnen vbel bekommen: denn sie werden fallen vnd vmbkommen. † And. verstehen diß von diser weissagung Danielis, die Gott erfüllen werde / seine außerwehlte zu versicheren / daß sie auch in vbrigen stücken gleicher weiß werde erfüllet werden.

y † Antiochus, der grosse / wird kommen wider Ptolomæum Epiphanem. Ist von dem zweiten zug Antiochi, gegen Epiphanem, zu verstehen.

z † Od. Einen wall aufwerffen. S. die gl. 2. Sam. 20. vb. 15. Jer. 32. 24. vnd 33. vb. 4. will sagen: Er werde sie belägeren vnd einnemmen.

a D.i. die macht od. kriegsheer deß königs in Egypten. Von dem wörtlein Arm für Oberste / S. Ez. 31. 17, &c.

b † Od. noch sein außerlesenes volck: Summa / da wird kein kraft seyn zu bestehen / d. i. niemand wird gegen Antiochum etwas vermögen.

c Der könig gegen Mitternacht / N. Antiochus der Grosse.

d Den könig gegen Mittag / od. in Egypten.

e D.i. in das Land Juda. S. drob. 8. 9. vnd Ez. 20. 6. † And. in das land Zebi. Daniel gibt mit disen worten zu verstehen / daß Antiochus nicht nur werde Egypten antasten / sonderen auch Judæam: Diß verkündiget er den Juden zuvor / damit sie wusten / daß diß alles nicht vngefehr / sondern nach Gottes regierung / geschehen werde.

f Od. stehen / d.i. sich darinn aufhalten.

g Od. aufreiben / N. was er noch für vbrige feind im land Juda finden wird: denn er sonsten den Juden nicht vngünstig gewesen. † And. Er werde thun / was er werde wollen; da sie heissen vollenden / vilmal vollbringen vnd erfüllen: Aber meistentheils bedeutet es eine äusserste verderbnus. S. die erfüllung diser weissagung bey Joseph. l. 12. Antiq. c. 3. vnd Polyb. l. 11.

h N. wider Ptolomæum Epiphanem, könig in Egypten / welchen di: Römer beschützet haben / also daß jhn Antiochus hat müssen vnangefochten lassen.

i Od. wird anschläge des vertrags bey sich haben: Nicht aufrichtig vnd von hertzen / sondern / dieweil er jhn mit offentlichem gewalt nicht dörfte angreiffen / hat er gesucht mit tüfft vnd angenommener freundschaft jhne zu vnderdrucken.

k † N. Ptolomæo Epiphani, dem könig in Egypten.

l † Hebr. eine tochter der weiberen. D.i. die ein außbund war vnder allen weibern / od. eine tochter (seiner) weiberen / d. i. eine tochter von einer seiner weiberen / d.i. seiner töchteren eine. N. Cleopatram.

m Der vatter hatte sie abgericht / daß sie jhren Mann / den könig in Egypten / vmbbringen solte.

n Sie hat es lieber wollen mit jhrem Mann / als mit jhrem Vatter halten. Ist also Antiochus in seinem bösen fürnemmen heftig betrogen worden. † S. hiervon Liv. l. 3. Dec. 4.

o D.i. ferne land / jenseit Meers / † Die dem Röm. gebiet vnderworffen waren / Als / Cyrus, Phocæa, Samus, Rhodus, Colophon, Euboea, &c.

p Od. Oberste / N. Feldoberste / L. Scipio Nasica, † wie auch Marcus Acilius. Vom wort / Fürsten od. Obersten / S. Jud. 11. vb. 6. Hier bedeutet es einen Röm. Bürgermeister.

q Antiochus, der grosse / hatte den Römeren schmach angethan / in dem er jhre vnd jhrer freunden vnd bundsgenossen länder eingenommen.

r Od. beneben / daß er die schmach auf einen anderen wenden wird: Dann / als jetztgedachte Bürgermeister den Antiochum, zu vnderschiedlichen mahlen / vberwunden / haben sie jhn gezwungen / nicht allein alles wider zu geben / was er den Römeren vnd jhren freunden genommen hatte / sondern auch ein gut theil seines Reichs zu vbergeben / vnd ganz beschwärliche fridens articlen / die jhm die Römer fürgeschriben / anzunemmen: († Als daß er schweren tribut geben / vnd sich inner seinen grentzen enthalten mußte / N. an jener seiten des Bergs Tauri. S. ein mehrers bey Liv. l. 8. Dec. 4, Appian in Syriacis, vnd Memnon. l. 13. & 14.) Ist also die schand vnd vnehr / die Antiochus anderen hat wollen anthun / auf jhn gefallen.

s † N. den Fürsten / der das Röm. volck repræsentirte.

t Das jhm die Römer gelassen hatten / † N. in Syrien / dahin er fliehen / vnd in denselben vesten sich halten wird / auß forcht der Römeren / die jhn mit jhrem heer dapfer verfolgen werden.

u D.i. anlauffen.

x D.i. er wird vmbgebracht werden: welches jhm von seinen eigenen vnderthanen widerfahren / als er einen tempel beranben wolte / damit er / nach so grossem erlittenen schaden / wider zu gelt käme. † Diser tempel war deß abgotts Bel in Elam, od. nach and. meinung / der tempel Dyndimei Jovis od. Jovis Dodonæi. S. hiervon ein mehrers bey Justino l. 32. bey Polyb. l. 5. vnd bey Strab. l. 16. Geogr. Vergl. den schändlichen vndergang Antiochi, des grossen / mit dem / das geschriben stehet / Pf. 52. 9. vnd Ies. 14. 16, &c.

y S. drob. v. 7.

z N. Seleucus Philopator, sonsten auch Soter genannt / Antiochi deß grossen / Sohn.

t Od. Statthalteren od. Landvögten.

u Od. vber jhm / † dem Ptolomæo, Lagi Sohn.

x Neml. Seleucus Nicanor, welcher erstlich das königreich von Babylon / darnach Syrien eingenommen / vnd sonst vil andere länder vnder sich gebracht hat.

y † Hebr. Am ende der Jahren / d. i. nach dem sie etliche Jahr werden wider einander gekriegt haben.

z Der könig gegen Mittag od. in Egypten / N. Ptolomæus Philadelphus, obgedachtes Ptolomæi Sohn: vnd der könig gegen Mitternacht od. in Syrien / Neml. Antiochus Theos, obgedachtes Seleuci Nicanoris Enckel od. Sohns sohn.

a S. drob. 2. 43.

b Berenice genannt / jetztgemeldten Philadelphi tochter vñ Antiochi gemahel.

c † D. i. sich verheurathen mit Antiocho Theo, d.i. Antiocho, dem Gott: dem könig von Mitternacht / d. i. in Asien vnd Syrien / so in ansehung des Jüdischen lands gegen Mitternacht gelegen.

d Od. zwischen beyden königen / die sachen richtig zu machen. † And. verstehen diß von dem heurath Berenices vnd Antiochi Thei. Ob es wol an sich nit recht / sondern eine blutschand war; Daß die Gemahl / die Antiochus dazumal hatte / war Berenices Schwester / bey deren er zwey kinder erzeuget / darumb auch Gott dise ehe verflucht / daß an statt fridens ein blutiger krieg darauß entstanden.

c D.i. sie wird die beyde königreich nicht können in frid vnd einigkeit erhalten; Od. Sie wird so viel ansehens vnd gunst bey den königen nicht behalten / daß der frid / den sie ihrentwegen vnder sich gemacht / beständig bleibe. S. drob. 2. vb. 43. And. der arm wird seine kraft nicht behalten.

f Od. darumb wird er / (Antiochus Theos,) nicht bestehen mit seinem arm / d.i. er wird vmbkommen / vnd nach seinem tod wird die macht deß königreichs sehr geschwächt werden. † And. Ptolomæus, der könig von Mittag mit seiner tochter Berenice, die er als einen arm gebraucht / beständigen friden zu machen.

g Berenice. † Vnd jhr anhang / mit dem sie ankommen / sampt jhrem Vatter vnd Ehegemahl; der jhre schwester Laodicen. die er zuvor zur ehe gehabt / verstossen / die sollen allzumal von dem Herren gestraft / vnd in die hände jhrer feinden vbergeben werden.

h N. in die hand Seleuci Callinici, dessen mutter Laodicen Antiochus verstossen hatte / auf deren anstiftung er Callinicus, die Berenicen, samt jhrem kind vnd anhang vmbl bringen lassen.

i D.i. Antiocho Theo: der die Berenicen erhaben vnd zum weib genommen / dargegen Laodicen, sein voriges gemahl / verstossen hatte: Darumb jhm auch Laodice mit gift vergeben. † S. Appianum von den Syrischen kriegen.

k Od. einer von den sprossen jhrer wurtzlen / N. Ptolomæus Evergetes, der seinem vatter Ptolomæo Philadelpho succedieren würde.

l Der Berenices: denn Ptolomæus Evergetes jhr bruder gewesen / vnd seiner schwester tod / an Seleuco Callinico, dem könig in Syrien gerochen hat.

m † N. Seleuco Callinico, der könig in Syrien war.

n N. was er jhm fürgenommen hatte zu thun. D.i. er wird seiner schwester Berenices tod an dem könig in Syrien rechen / vnd jhme das meiste theil seines königreichs einnemmen.

o D.i. götzen od. abgötter der Syrier. † So werden götter oft für abgötter od. bilder der abgötter genommen. Vergl. Ex. 12. 12.

p Od. obersten.

q Od. geschirren.

r In dem er jhm wird vberlegen seyn / vnd grössere macht haben / dañ er. † S. die erfüllung diser weissagung bey Polybio l. 5. Appia. von Syrischen kriegen / vnd Joseph. l. 5. wider Appion. And. vnd derselbe wird (etl.) jahr stehen bleiben länger / denn der könig gegen Mitternacht. Nach etl. meinung / hat diser Ptolomæus 26. jahr lang regiert.

s † Od. also nun wird der könig gegen Mittag / (N. Ptolomæus Evergetes) in (jenes / Seleuci Callinici,) königreich kommen.

t † Od. vnd wird widerumb ꝛc. Zu diser rückreiß hat jhn die aufruhr verleitet / die in dessen in seinem land entstanden: Sonst hätte er / wie zu vermuthen war / das gantze königreich Syrien eingenommen. Just. l. 27. And. vbersetzen disen 9. v. also: vnd man wird in das königreich des königs gegen Mittag kommen / darumb wird er wider vmbkehren.

u Des königs gegen Mitternacht od. in Syrien / N. Seleuci Callinici.

x N. Seleucus Ceraunus vnd Antiochus, der grosse.

y Od. sich in krieg einlassen / N. wider den könig in Egypten / damit sie das land / das jhrem vatter genommen worden / widerumb eroberen.

z Antiochus der grosse / † Nach dem Neml. sein bruder Seleucus Ceraunus mit gift würde vmbgebracht seyn worden / welches / wie etliche schreiben / geschehen im anderen jahr seiner regierung.

a Hebr. mit kommen kommen. D.i. eilens vnd vnversehens. Oder / Er wird für gewiß kommen. † Wann Ptolomæus Evergetes sich dessen am wenigsten wird versehen. Appian.

b Das ist / alles vberschwemmen vnd vnder sein gewalt bringen: Denn Antiochus, der grosse / hatte in kurzer zeit einen guten theil deß lands Syrien widerumb gewonnen. † And. wie ein flut hindurch fahren: Er zog durch Syrien vnd das Jüdische land auf Raphiam zu / in Egypten.

c Od. vnd (darnach) widerkommen / vnd sich in krieg einlassen / biß an jenes (des königs in Egypten) vestung: Denn Antiochus in folg. jahr wider in Egypten kommen / mit grosser macht / vnd nach dem er den könig in Egypten / Ptolomæum Philopatorem, den sohn Ptolomæi Evergetis, geschlagen / ist er fortgeruckt biß an Raphiam, od. Rabbathamessana, eine vestung an den greentzen Egypti / vnd hat dieselbe eingenommen. † Polyb. l. 5.

d N. obgedachter könig Ptolomæus Phil.

e † N. Antiocho dem grossen.

f Des königs gegen Mitternacht. † S. Polyb. l. 5. Strab. l. 16. Geogr.

g Od. schlagen / erlegen; wie hernach folgt. † And. sezen dise wort zu folg. v. vnd wann derselbe hauf wird hingenommen seyn / so wird sichs sein hertz ꝛc. S. l. 3. Macc. vnd Joseph. l. 12. Antiq. Jud. c. 3. dise schlacht / in deren Antiochus vberwunden worden / ist geschehen bey Raphia, Polyb. l. 5.

h † N. Ptolomæi Philopatoris hertz.

i † Od. vnd wird viel tausent darnider werffen / so wol von seinen feinden / als der Juden / kriegsheer.

wird in königlichen ehren sitzen [a] wie ein scherge/ aber nach wenig tagen wird er [b] brechen/ doch [c] weder durch zorn noch durch streit.

21 An des statt wird aufkommen ein [d] vngeachter/ welchem die ehre des königreichs [e] nicht bedacht war. Der wird kommen/ [f] vnd wird jhm gelingen/ vnd das königreich mit [g] süssen worten eynnemen.

22 Vnd die [h] arme ([i] die wie eine flut daher fahren) werden für jhm/ wie mit einer flut/ vberfallen vnd [k] zerbrochen werden: Dazu auch der [l] Fürst/ mit dem der bund gemacht war.

23 Denn nach dem er mit [m] jhm [n] befründet ist/ wird er [o] listiglich gegen jhm handlen/ vnd wird [p] herauf ziehen/ vnd [q] mit geringem volck jhn vberwältigen.

24 [r] Vnd wird jhm gelingen/ daß er in die [s] besten stätte [t] des landes kommen wird/ vnd wirds also außrichten/ das seine vätter noch seine voreltern nicht [u] thun konten [x] mit rauben/ plündern vnd außbeuten/ vnd wird nach [y] den allervesten stätten trachten/ vnd das eine [z] zeit lang.

25 Vnd er wird seine macht vnd sein hertz [a] wider den könig gegen Mittag erregen mit grosser heereskraft. Da wird [b] der könig gegen Mittag [c] gereitzt werden zum streit/ mit einer grossen mächtigen heereskraft/ aber [d] er wird [e] nicht bestehen: Denn es werden [f] verrähterey wider jhn gemacht.

26 Vnd eben [g] die sein brot essen/ die werden jhn helffen [h] verderben/ vnd [i] sein heer vnderdrucken/ [k] daß gar viel erschlagen werden.

27 Vnd [l] beider könige hertz wird dencken/ wie sie einander schaden thun/ [m] vnd werden doch vber einem tisch fälschlich mit einander reden/ es wird jhnen aber [n] fehlen: Denn das [o] ende ist noch auf ein ander zeit bestimmet.

28 Darnach wird [p] er widerumb heimziehen mit grossem [q] gut/ vnd sein hertz richten wider den heiligen [r] bund/ da wird er [s] etwas außrichten/ vnd also heim [t] in sein land ziehen.

29 Darnach wird er [u] zu gelegener zeit wider [x] gegen Mittag ziehen/ [y] Aber es wird jhm zum andern mal nicht gerathen/ wie zum ersten mal.

30 Denn es werden [z] schiffe auß [a] Chittim [b] wider jhn kommen/ [c] daß er verzagen wird/ vnd [d] vmbkehren muß. Da wird er wider den [e] heiligen bund [f] ergrimmen/ vnd wirds [g] außrichten/ vnd wird sich [h] vmbsehen/ vnd [i] an sich ziehen/ [k] die den heiligen bund verlassen:

31 Vnd es werden seine [l] arme [m] daselbst stehen/ die werden das [n] heiligthumb [o] in der veste [p] entweihen/ vnd das [q] tägliche opfer abthun/ vnd einen [r] grewel der verwüstung [s] aufrichten/

32 Vnd er wird [t] heucheln vnd gute wort geben den gottlosen/ so den bund vbertretten/ Aber das volck/ so jhren Gott [u] kennen/ [x] werden sich ermannen vnd [y] außrichten.

33 [y] Vnd die [z] verständigen im volck werden viel andere [a] lehren/ darüber werden sie [b] fallen durch schwert/ fewer/ gefängnis vnd raub/ [c] eine zeit lang.

34 Vnd [d] wenn sie so fallen/ wird jhnen dennoch eine kleine [e] hülffe geschehen/ aber viel werden sich [f] zu jhnen thun [g] betrieglich.

35 Vnd der [h] verständigen werden etliche [i] fallen/ [k] auf daß sie bewärt/ rein vnd lauter werden (2)/ bis daß ein ende [l] habe: [m] Denn es ist noch ein ander zeit fürhanden.

a Hebr. vnd wird einen treiber (d. i. der die leuth schätzet vnd sie treibet/ gelt zu geben/) hin vnd her senden: Gibt also der Engel zu verstehen/ daß diser Seleucus seine vnderthanen schinden vnd mit grossen auflagen beschweren werde: Wie er dann auch seiner treiberen einen/ Heliodorum genannt/ gen Jerusalem geschickt hat/ den tempel daselbst zu berauben/ 2. Macc. 3. 9, &c.

b D. i. vmbkommen/ † Kurtz darnach/ als er vnderstanden den tempel zu Jerusalem zu berauben/ 2. Macc. 4.

c † Durch heimlichen list Heliodori, der seinem bruder Antiocho zu gefallen/ jhm mit gift vergeben.

d R. Antiochus Epiphanes, jetztgedachten Seleuci jüngster Bruder. Er wird hier ein vngeachter genennt/ dieweil er anfangs wenig geachtet worden/ vnd da er ein Geissel zu Rom gewesen/ heimlich entwischt/ auch sonsten wenig ehren wert war/ ohn angesehen er von seinen fuchsschwentzeren Epiphanes, d. i. der Edle genennet war: † Kan aber mit besserer fug Epimanes, d. i. der tolle od. rasende geheissen werden. S. seine bubenstück in der Histori Polybii.

e Dieweil Seleucus, sein ältester bruder/ einen Sohn/ Demetrium, nach sich gelassen/ deme das königreich von rechtswegen gebührte. † And. welchem sie (R. die Stände deß Reichs) die ehre deß königreichs nicht würden gegeben haben.

f Hebr. er wird kommen in stiller ruh/ d. i. nicht mit gewalt/ wie ein feind/ sondern als ein freund/ als ein vormunder/ das Reich zu verwalten/ biß Demetrius, seines verstorbenen Bruders Sohn/ zu jahren käme.

g In dem er sich beflissen mit glatten worten/ verheissungen vnd geschencken die gemüter der vnderthanen an sich zu ziehen.

h D. i. die Hauptleuth des königs in Egypten. † And. verstehen dardurch den fluß Nilum.

i D. i. die wie eine flut das land Syrien pflegten zu vberfallen.

k D. i. von Antiocho im streit geschlagen vnd getödet werden.

l D. i. der Oberste in Egypten/ R. Tryphon, der ein vnderhändler war gewesen des fridens/ vnd bunds/ zwischen Antiocho Epiphane, könig in Syrien/ vnd Ptolomæo Philometore, könig in Egypten; der jhm gerathen/ seine kriegsmacht zu rück zu lassen/ vnd mit der kron Egypti/ (weil damahlen Ptolomæus Philometor noch minderjährig war) in bündschaft zu tretten/ vnd die vormundschaft/ vber Philometorem, seiner Schwester Cleopatræ Sohn/ auf sich zu nemmen: Alß er diß erhalten/ hat er vnder disen vorwand das Reich eingenommen/ vnd zuvorderst disen Tryphonem vmbbringen lassen/ auf daß er desto leichtlicher das königreich an sich bringen möchte. † And. gebens also: Darzu sol er (R. Antiochus) ein widersächer der bündnus seyn. Wie dann das Hebr. wort/ nach etlicher meinung/ in disem verstand genommen wird. S. Dan. 10. 13.

m Dem Ptolomæo Philometore, könig in Egypten/ † Od. nach and. meinung/ mit demselben Tryphone.

n S. drob. ℣. 22.

o † In dem er wenig/ aber kluge/ getrewe vnd wolgeübte kriegsheiden mit sich genommen vnd sich durch sie der fürnemsten plätzen Egypti versicheret.

p † D. i. weiter in Egypten hineyn.

q † Ohne groß geschrey/ deß landes sich täglich mehr zu bemächtigen vnd die vnderthanen zu gewinnen: Er/ für seine person/ blieb zu Memphis, der königlichen hauptstatt/ von dannen er vmbher alles anordnen vnd warnemmen konte.

r † Od. in stiller ruh.

s † Od. in die fette örter.

t † R. Egypten.

u In dem er das land Egypten wird vnder seinen gewalt bringen.

x † Od. Er wird raub vnd außbeute vnd güter darstrewen. R. vnder die/ welche er in die fürnemste plätz vnd vestungen des lands legen wird/ seibige hierdurch an sich zu ziehen. S. 1. Macc. 3. ℣. 30.

y † Die er noch nicht gar eingenommen/ od. deren sich noch nicht versicheret in Egyptenland. Diß alles ist geschehen/ ohngefehr im hundert/ siben vnd dreissigsten jahr der regierung der Seleuciden.

z Biß daß Philometor, nach dem er zu seinen jahren kommen/ die besatzungen/ die Antiochus in Egypten gelegt/ außtreiben wird.

a † D. i. Gegen den Ptolomæum Philometoren, dem könig in Egypten. Diß ist der zweite zug/ den Antiochus Epiphanes gegen Egypten thun wird/ dessen fortgang der Engel hier zu erkennen gibt.

b Ptolomæus Philometor, könig in Egypten.

c Od. sich in krieg einlassen / R. gegen den Antiochum Epiphanem. † S. Livium lib. 45.

d † R. Philometor.

e † D. i. die schlacht verlieren.

f Od. anschläge: Denn Antiochus hat die vornemste diener des Philometoris bestochen/ die jhn verrathen haben; auß forcht/ Antiochus, wann er solte Meister werden/ würde sie sonst absetzen/ od. wol gar tödten.

g † Hebr. die die stück seiner speiß werden essen/ R. seine Räth/ vnd diener. S. Dan. 1. 5.

h Od. zerbrechen/ d. i. durch bösen rath vnderdrucken.

i † Od. wann jensen (R. Antiochi) heer/ wie eine sint/ hereyn brechen wird.

k † Od. vnd werden viel erstochen werden vnd fallen/ R. im läger Philometoris, 1. Macc. 1. ℣. 19.

l R. wann sie bey dem zweiten zug werden mit einander friden gemacht haben.

m † D. i. Sie werden einanderen äusserlich grosse freundschaft beweisen/ vnd aller diensten sich anerbieten/ insonderheit/ wann sie sich beym tisch werden erlustiren/ solte man nicht meinen/ daß es auß bösem hertzen geschehe.

n D. i. diser gemachte fride wird keinen bestand haben/ vnd wird einer durch den andern betrogen vnd hindergangen werden. † Od. was sie fälschlich wider einander fürgehabt/ soll nicht fort gehen/ weil Gott einen anderen weg gehen wird.

o R. deß gemachten friedens/ d. i. Es ist eine zeit bestimmt/ auf welche der frid zwischen beyden königen wider solle gebrochen/ vnd sie in einen newen krieg gerathen werden/

† Welche zeit kein Mensch änderen wird/ S. ℣. 29.

p Antiochus Epiphanes.

q Das er auß Egypten vnd anderstwo her bringen wird.

r D. i. wider die Juden/ mit denen Gott ein heiligen bund aufgerichtet: vnd zugleich wider den H. Gottesdienst/ den er wird vnderstehen abzuschaffen. † S. 1. Macc. 1. 22, &c. vnd 2. Macc 5. 11, &c.

s † Was er R. vorhatte/ d. i. wird die Juden plagen.

t † R. in Syrien.

u † Od. zu bestimter zeit: wie etl. meinen, nach zweyen jahren/ da Philometor mit seinem bruder Physcon versöhnet worden vnd von den Römeren hülff bekommen.

x D. i. in Egypten/ † wider Philometorem, den Er belägeren wird.

y † Od. aber derselbige zug wird nicht seyn/ wie der vorige/ noch wie der letzte. D. i. es wird Antiocho nicht gelingen/ wie es jhme bey dem ersten vnd letzten zug gelungen. S. drob. ℣. 22, 25. Die vrsach folget ℣. 30. der verstand ist: Antiochus soll nicht mehr dergleichen victorien wider Philometorem erhalten/ wie in den vorigen zügen.

z D. i. die Römer werden mit jhren schiffen auß jhren meerhäfen gefahren kommen/ dem königin Egypten zu helffen: Darumb wird Antiochus von Egypten abstehen müssen vnd hernach seinen zorn vnd vnwillen vber die Juden außgiessen.

a D. i. auß Griechenland/ † R. auß Cilicien, da die Römer immer eine schiffflott hielten/ damit sich deß Mittelländischen Meers zu bemächtigen/ S. von Chittim, Gen. 10. vb. 4. vnd Num. 24. 24.

b † D. i. wider Antiochum.

c † Od. alse/ daß er sich kräncken wird; weil jhn die Römer zwingen werden/ mit seinem läger auß Egypten aufzubrechen. C. Popylius Lænas der Röm. Feldoberste hat Antiocho harte conditiones vorgeschlagen; er machte mit seinem stab einen kreis rings vmb den könig in dem sand/ vnd trieb jhn/ sich rund zu erklären/ ehe er auß disem ring gehe/ ob er Egypten verlassen wolte od. nicht.

d † Nach Syrien/ seinem land.

e S. drob. ℣. 28.

f † D. i. sein zorn/ den er gefaßt/ daß er auß Egypten weichen müssen/ vber die Juden außschütten.

g † Was er R. in seinem zorn beschlossen hat: Dann er wird Jerusalem vberfallen/ den tempel vnd die statt außplünderen/ vnd den Gottesdienst abschaffen. S. ein mehrers bey Joseph. l. 1. von Jüdischen kriegen. c. 1.

h Od. er wird wider kommen/ R. nach zweyen jahren/ nicht zwar in person/ sondern durch seinen obersten Apollonium: S. 1. Macc. 1. 30. vnd 2. Macc 5. 24.

i Hebr. wird acht haben auf die/ so den ꝛc.

k D. i. etliche abtrünnige Juden/ wie Jason, Menelaus, gewesen/ S. 2. Macc. 1. 7. vnd 4. 7, 21.

l D. i. seine hauptleuthe vnd besatzungen/ wie drob. ℣. 22. die Juden R. zu bezwingen.

m Im lande Juda/ fürnemlich aber zu Jerusalem: S. 1. Macc. 1. ℣. 36.

† And. werden von jhm gestellt werden/ od. werden auß jhm entstehen/ d. i. auß seinem befelt gestellet od. gesendet werden.

n D. i. den tempel.

o Od vnd die veste/ R. die statt Jerusalem/ welche die fürnemste/ vnd vast die einige veste war/ die die Juden noch übrig hatten.

† And. werden entweihen (Jerusalem) die veste. S. 1. Macc. 1. 23. vnd 2. Macc. 5. 15, 16.

p Durch ihr rauben/ plündern vnd todschlagen.

q D. i. den gewohnlichen Gottesdienst. S. drob. 8. 11.

† So ist auch zu verstehen/ was der Apostel sagt: Bettet ohn vnderlaß; welches nicht die meinung/ als wann man sonst nichts thun solte/ als betten/ sondern daß man das tägliche gebett nimmer vnderlassen soll.

r Etl. verstehen hierdurch ein Abgöttisch bild/ od. einen Abgöttischen altar/ welchen der könig Antiochus zu Jerusalem/ auf den altar Gottes/ hat setzen lassen/ wie Macc. 1. 57, 62. And. verstehen die gottlosen vnd Abgöttischen soldaten deß Antiochi/ die zu Jerusalem in die besatzung gelegt worden/ auf daß sie daselbst alles verderbten vnd verwüsteten.

s R. durch seine kriegsoberste.

t Od. er wird die gottlose (Juden) so den bund vbertretten/ (d. i. vom wahren Gottesdienst abfallen/ S. drob. ℣. 30.) durch gute wort reitzen/ daß sie sich je mehr vnd mehr verunreinigen/ R. durch abgötterey vnd allerley sünden vnd laster. And. er wird machen daß sie heuchlen/ auf daß also die frommen durch sie entdeckt vnd in das nez gebracht werden.

u D. i. die in der wahren erkantnus vnd bekantnus Gottes beständig bleiben/ † Deren/ zur zeit Judæ Maccabei vnd seiner brüderen/ vil gewesen.

x And. werden sie R. die gottlose greiffen/ Verst. vnd dem tyrannen vberlieferen.

y D. i. alle gefahr vnd anfechtung vberwinden. And. Sie/ R. die gottlose/ werden es thun/ d. i. es außrichten/ nach ihrem willen od. werden jhres gefallens mit jhnen handlen/ S. 1. Macc. 1. 51.

z Die vor anderen von Gott erleuchtet vnd mit wahrem glauben vnd rechtem eifer begabt sind.

† S. drund. 12. 3.

a Will sagen: Ob wol vil/ auch gar etliche Priester von dem wahren Gottesdienst werden abweichen/ werden gleichwol allezeit etliche Lehrer vnd Gottesförchtige leuth/ die in Gottes wort geübt/ zu finden seyn/ die in mitten der schweren verfolgungen die schwachen/ auß Gottes wort/ vnderweisen vnd stärcken werden/ nicht nur mit worten/ sondern auch mit jhrem exempel.

b D. i. Getödtet vnd verfolget werden/ † So wol die lehrer/ als die jünger/ so bey der wahren Religion beständig bleiben werden/ S. 1. Macc. 1. 40, &c. vnd Capp. 2. 3. 4. vnd 2. Macc Capp. 5. 6. 7. 8. Joseph. lib. 12 Antiq. Jud. Capp. 6. 7. Bergl. Hebr. 11. 35, 36, 37, 38.

c † Also Dan. 8 27. D. i. so lang es Gott bestimt.

d Wann es am ärgsten mit ihnen stehen wird/ vnd sie am meisten werden geplagt vnd verfolgt werden.

e R. durch die Maccabeer, welche mit wenig volcks sich den feinden widersezen vnd die Juden auß ihrem gewalt vnd bedrangnus erretten werden.

† S. 1. Macc. 2. 39, &c, vnd Capp. 3. 4. 5. vnd 2 Macc 8. vnd Joseph. lib. 12. Antiq. Jud. Capp. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

f † R. wann den Juden wird widerumb wol gehen.

g † S. drob ℣. 21, 32.

samt der gl. Hier bedeutet betrug/ glatte wort.

h † Od. Lehreren.

i S. drob. vb. 33.

k † Das ist das absehen/ das der Herr haben wird. And. auf daß sie Gott schmeize/ d. i. prüfe/ gleich dem gold vnd silber im schmeizofen.

(2) Dan 12. 10. 1. Pet. 1. 7.

l R. die verfolgung/ deren zeit von Gott bestimmt.

m † Od. dann die bestimmte zeit soll noch kommen/ od. dann nach zu bestimmter zeit (soll das ende seyn/) Vergl. Matt. 24. 6. vnd folg. ℣. biß zum 15. vnd S. drob. die gl. vb. ℣. 27.

36 Vnd der [n] könig wird thun was er wil/ vnd wird sich erheben vnd aufwerffen wider alles das [o] Gott ist / vnd wider den [p] Gott aller götter wird er [q] grewlich reden (3)/vnd wird jhm gelingen / [r] biß der zorn auß sey: Denn es ist beschlossen / [s] wie lang es wären sol/

37 Vnd seiner [t] vätter Gott wird er nicht achten/er wird weder [u] frawenliebe/noch einiges gottes [x] achten: Denn er wird sich wider alles aufwerffen.

38 Aber an des stat wird er seinen [y] gott Mausim ehren: Denn er wird einen gott / davon seine [z] vätter nichts gewußt haben / ehren mit gold/silber/edelstein vnd kleinoten.

39 [a] Vnd wird denen / so jhm helffen stärcken Mausim / mit dem frembden gott / [b] den er erwehlet hat / grosse ehre thun / vnd sie zu herren machen [c] vber grosse güter / vnd jhnen das land [d] zu lohn außtheilen.

40 Vnd am [e] ende wird sich [f] der könig gegen Mittage mit jhm [g] stossen/vnd [h] der könig gegen Mitternacht wird sich gegen jhm [i] streuben mit wagen/ reutern vnd viel schiffen / vnd wird in die [k] länder fallen / vnd [l] verderben/ vnd [m] durchziehen/

41 Vnd wird in das [n] währte land fallen/ vnd viel werden [o] vmbkommen. Diese aber werden seiner hand [p] entrinnen / Edom/ Moab/vnd die [q] erstlinge der kinder Ammon.

42 Vnd er wird seine [r] macht in die länder schicken / vnd [s] Egypten wird jhm nicht entrinnen/

43 Sondern er wird [t] durch seinen zug herrschen vber die güldene vnd silberne schätze/ vnd vber alle kleinote Egypti/Libyen/ vnd der Moren.

44 Es wird jhn aber ein [u] geschrey erschrecken von [x] Morgen vnd Mitternacht / vnd er wird mit grossem grimm außziehen / willens [y] viel zu vertilgen vnd [z] zu verderben.

45 [a] Vnd er wird das [b] gezelte seines pallasts aufschlagen zwischen [c] zweyen meeren/ vmb den währten heiligen [d] berg / biß mit jhm ein [e] ende werde / vnd niemand wird jhm helffen.

n Antiochus Epiphanes. † Etliche vermeinen/ es rede der Engel von disem 36. ℣. an biß zum end dis- ses Capitels/ von dem wider Christen deß N. Testaments / od. von Antiocho Epiphane, nur so fern er ein vorbild deß wider Chri- sten gewesen / belangend seine ankunfft/ hochmuth practicken/ abgötterey vnd tyranney: Dann vil ding/ die hernach vermeldet werden / insonderheit ℣.42,43. können/nach jhrer meinung / nicht von Antiocho gedeutet werden. Dañ nach dem er durch den Rö- mischen gesandten Ko- pilium gezwungen worden/auß Egypten zu ziehen / drob ℣.30. hatte er darauff nicht mehr dörffen in Egy- pten kommen. Etliche deuten es auf den Tür- cken. And. auff das Röm. Reich/vnd ver- meynen/daß etlichs/so hier vermeldet werde/ zu verstehen seye von den Römischen Key- seren/ etliches von den Röm. Päbsten / die sich in das Römische Reich eyngedrungen/ vor denen sich nachge- hender zeit die Keyser selbsten entsetzet habē.

o In dem er allen völckeren / vnder sei- nem gebiet / befehlen wird / daß sie von dem Gottesdienst / der zu- vor bey jhnen üblich gewesen/abstehen/vnd demselben anhangen sollen/ den er selbst er- dencken / vnd jhnen fürschreiben wird. 1.Macc.1.43. Dan.11.37. † S. 2.Thes.2.4. wie der Apo- stel diese wort außtrucke. p D.i. wider den höchsten Gott/den Gott Israel. q In dem er jhn schmähen vnd lästeren / sein gesatz vnd Gottesdienst verbieten vnd abschaffen wird. S.1 Macc.1.47. (3) † Dan.7.25. r D.i. der zorn Gottes vber sein volck.

s † Will sagen: Niemand wird hindern od. zuruck treiben/ was Gott beschlossen. Heb. das beschlossene ist geschehen. Hier steht die vergangene zeit an statt der künfftigen / soll geschehen/die gewißheit der weissagung anzudeuten. t In dem er nicht allein im politischen / sonderen auch im kirchenwesen alles seines gefallens / änderen vnd verkehren wird. † Verstehet man diß von Antiocho, so sihe 1.Macc.1.43. Wird es aber auff den Pabst gezogen / so ligts am tag.

u † Od. wanns von Antiocho zu deuten / ist der verstand: Er werde sich durch seine weib- er/deren lieb er sonsten zugethan / vnd vnderworffen seyn werde / von seiner wüterey nicht abhalten lassen; Er wird auch seinen weiberen / (deren eine den Gott Israels / auff ihre weise / ehrete /) nicht zulassen / daß sie einigen anderen Gott sot ehren / als seinen Jovem Olympium, das doch sonst andere könige haben zugelassen / 1.Reg.11.4. vnd 16.31. Od. Er werde darfür wollen angesehen seyn / als ob er den weiberen nichts nachfragte / aber in dessen abscheweliche hurerey treiben. Verste- het man es aber von dem wider Christen / ist der verstand diser: Daß er den geistlichen werde verbie- ten ehlich zu werden / vnd nicht zulassen / die klostergelübde zu brechen / in dessen aber zugeben / al- lerley schandliche vnreinigkeit zu treiben / S. 1.Tim.4.3. x Verst. in seinem hertzen / ob er schon äusserlich deß von jhm angeordneten Gottesdiensts sich wird anneñen. † Als wolte der En- gel sagen: Er wird so gottloß vnd hoffertig seyn / daß er sich selbsten vber alle menschen wird erheben/ ja gar vber alles/was Gott ist od. genannt wird. In dem er alles/was er thun wird/zu seiner eigenen ehr vnd nutzen wird richten. Dises sihet fein auf das/was 2.Thes.2.3,4. stehet. y D.i. Gott der vestungen: Diser Gott wird also genennt / weil er fürnemlich in die veste stätte vnd schlösser von Antiocho solte gestellet werden/ dieselbe zu bewahren / als derselben patron / vnd deßwegen auch da- selbst solte verehrt vnd angebetten werden. † And. verstehens also: Diser Antiochus werde vberall einen newen Gottesdienst eynführen/ vnd was da betrifft den Gott der vestungen / (Vergl. Jer.16. 19.) od. den Gott von grosser krafft/den Gott Israels/werde er in seiner stette/R. im tempel zu Jeru- salem/einen Gott ehren/ d. i. den Gott/ welchen seine vätter nicht gekennt haben / R. Jovem Olym- pium, den werde er ehren mit gold ꝛc. S. 2. Macc. 6.2. Will man diß auff den Widerchristen zie- hen / dessen vorbild Antiochus gewesen / kan es bequemlich beschehen / weil er seinen Meßgott / die gewehete Ostien / mit aller welt gut ehret. S. folg. gloß. And. gebens also: Vnd was den Gott aller stärcke belanget / wird er an deß statt ehren / er wird ehren / sag ich / einen Gott / darvon seine vätter ꝛc. Vom Gott der stärcke S. drob. ℣.31. z † Antiochi voreltern haben Jovem Olympium nicht geehrt / sondern Apollinem, Dianam, Atargatidem, wie Strabo bezeugt lib.7. Geogr. So hat auch der Pabst in die stätte / d. i. in die kirchen od. gemein deß wahren Gottes / (in grosse Stätt / in stifft vnd klöster / die gleichsam königliche schlösser vnd vestungen /) einen falschen Gott eyngeführt / den seine vätter nicht geehrt / noch gekannt haben / R. ein ertichteten Christum/ od. Ostien od. stücklein brots / den er mit gold / silber vnd köstlichen perlen zieret vnd ehret.

a Hebr. vnd wird die gantze starcke vestung befehlen einem frembden Gott. R. dieselbe zu bewahren / wie bey vorigem vers angezeigt. And. Antiochi meiste veste vnd stärcke wird seyn/in ver- ehrung dises frembden Gottes. R. Jovis Olympij, seines patronen vnd schirmherren der statt Jeru- salem vnd Jüdischen lands. Diß hat sein absehen auff den anfang deß 38. ℣. da der wahre Gott wird geheissen ein Gott der vestungen: Hier vnd dort findet sich das wort Maüzzim. b Od. welche er erkennen wird (R. für seine freund / die es mit jhm vnd seinem abgott halten/) denen wird er grosse ehr thun ꝛc. † Zeucht man diß auff Antiochum, werden die verstanden / so zum heyden- thum abfallen werden. Deutet mans dann auff den Röm. Widerchristen / ist die sach klar. And. die jhn/ R. den abgott /kennen. D. i. anneñen vnd ehren. c † Od. vber vil/od. vber fürnem- me leuth. D.i. er wird jhnen zu hohem stand verhollfen seyn vnd die herrschafft vber andere vberge- ben. d † Hebr. für den wert. D.i. die/ so jhm geschenck vnd gaben geben: Alles vorherge- hende mag auff den Pabst füglich gezogen werden / deßgleichen der folg. vers. e Deß Reichs Antiochi vnd der verfolgung des volcks Gottes. Sihe / drob. ℣.35. † Wann Reml. die von Gott bestimbte zeit wird auß seyn. S. doch auch drob.9. vb.℣.27. f Remlich/ Ptolomæus Philometor, könig in Egypten. † And. deuten es auff die Saracener, die von erst sich an das Röm. Reich gemacht. g Wie zween stieren/geiß böck / wider od. andere gehörnte thier sich mit einander stossen / d. i. er wird einen krieg wider jhn anfangen. Vergl. Dan.8.6,7.

h Reml. Antiochus Epiphanes. † Etliche deuten diß auff den Türcken/ der das Sarace- nische Reich hat vnder sich gebracht/ vnd darauff mit vil gröſſerer macht das Röm. Reich angefallen.

i Od. wie ein sturmwind sich gegen jhm erheben. k Die es mit dem könig in Egypten halten. l † Od. vberschwemmen/d.i. wie mit einer wasserflut einsmals wegflössen od. weg- nemmen. m † S. drob. ℣.10. n D.i. in das land Juda/wie drob. ℣.16. † D.i. in die kirche Gottes / die dardurch vorgebildet worden. S. Dan.8.vb.9. Diß wird den Juden darumb vorgesagt / damit / wann diß geschehe / sie sich nicht ärgerten / sonderen gedächten / daß alles / nach Gottes regierung/ihnen begegne. Eben diß stehet zur nachricht der kirchen des N. Testaments/wegen der Widerchristischen verfolgung. o † Od. darnider geworffen werden. S. was folgt ℣.42. 43. p Dieweil sie es mit könig Antiocho halten vnnd der Juden feind seyn werden. † And. verstehen es von der kirchen deß N. Testaments/die dem gewalt des Widerchristen entgehen od. nicht wird vnderworffen werden. q D.i. die fürnemste der kinder Ammon.

1 Hebr. seine hand an die länder tegen/ † damit er jhme selbige mit gewalt vnder- werffe.

s † D.i. wird auch seinem frevel vnd muthwillen sich müs- sen vnderwerffen: gleich wie ℣.43. wei- ters folgt.

t Hebr. Er wird herschen vber die gül- den vnd silbern schä- tze / vnd vber alle klei- noter Egypti/vnd die Lybyer vnd Moren werden mit jhm zie- hen. † D.i. Jhme zu diensten stehen vnd allen gehorsam bewei- sen. Hebr. werden in seinen gängen seyn: Eben wie sclaven vnd dienstknechte / die vor od. hinder jhren her- ren gehen vnd stehen/ jederzeit auf derselben befehl zu warten. Die- se völcker haben von allen orten (mit Antiocho, auf welchen etliche diß deuten /) Egypten angefal- len/der sie mit grossem lohn hierzu erkaufft / dann zuvor hatte sie Ptolomæo Philometori büff ge- than. Od in seinen gängen. D. i. er wird durch selbiges land ziehen / er wird fortgehen/vnd sein fort- gang soll seyn in seinen landen; wardurch etliche Ost- und West-Jndien verstehen/ weil bekannt/daß die Moren bishevor weit vnd breit in Ost-Indien regiert haben / vnd von Africa leichtlich in Ame- ricam, das gegen vber liat / ziehen können. u D.i. eine böse zeitung. x Etliche deuten diß von Antiocho Epiphane, dem vorbild des Antichrists/ vnd von dem einfall der Parther vnd Persen. † And. verstehen es eigentlich von dem Widerchristen. Die erfüllung wird GOtt zu seiner zeit offenbaren. y S.1.Macc 3.35. z † Od. zu verbannen. S Deut.2. vb.34. a † Wann er bey sich wird beschlossen haben / das volck Gottes außzurotten / soll sein vndergang kommen / vnd niemand wird jhn retten / sondern wird ein schrecklich end nemmen.

b D.i. sein königlich gezelt / vmb welches sich sein gantz kriegsheer herumb lägeren wird † And. seines hofs: doch deuten diß etliche auf den abgöttischen Ephods-zeug des Widerchristen / Vergl. Jud.17.5, &c. vnd Hos.3 4. samt der gl. Verst seine abgöttische Clerisey vnd vnreine abgöt- terey/deren Antiochus, mit seiner heydnischen abgötterey / ein färbild war. c Reml. dem mittelmeer vnd dem todten meer/an den grentzen des Jüdischen lands. d Sion / d.i. nahe bey Jerusalem. † Od. auf dem berg / od. gegen dem berg / d. i. Sion od. die kirche Gottes.

e S. 1.Macc.6.16.2.Macc.9.28. † D.i. biß zu dem end/das Gott vber jhn bestimt hat.

Das XII. Cap.

℣. 1. Der Engel thut ferneren bericht / von erlösung deß volcks Gottes / 4. Wie lang dise schwere zeiten noch währen sollen / 6. Daß begert Da- niel zu wissen / 7. Der Engel gibts jhm zu erkennen / 8. Er aber ver- stund es nicht / 13. Jhme wird befohlen/daß er sich gerüst halte.

Vr selbigen [a] zeit wird der grosse Fürst [b] Michael / der [c] für dein volck stehet/sich [d] auf- machen: Denn es [e] wird ein solche [f] trübselige zeit seyn / als sie nicht geweßt ist / sind daß leute geweßt sind / biß auff dieselbige zeit: Zur selben zeit wird dein volck [g] errettet werden / alle die [h] im buch geschrieben stehen.

2 Vnd [i] viel so [k] vnder der erden [l] schlaffen ligen / werden aufwachen/ etliche zum ewigen leben/etliche zu ewiger schmach vñ [m] schande (1).

3 Die [n] lehrer aber werden [o] leuchten (2) / wie [p] des himmels glantz / vnd die so viel zur [q] gerechtigkeit [r] weisen/ wie die sternen [s] jmmer vnd ewiglich.

4 Vnd nun Daniel [t] verbirge dise wort/ vnd versigele diese schrift biß auf die [u] letzte zeit/ so werden viel drüber [x] kommen / vnd grossen verstand [y] finden.

a Wenn Antio- chus Epiphanes die Juden / († vnd der Widerchrist die kirche deß N. Testaments/) auffs hefftigste quelen vnd verfolgen wird.

b D.i. Christus / das haupt seiner kir- chen. Drob.c.10.13,21.

c † D. i. für die kirchen Gottes/selbige zu beschützen vnd zu beschirmen.

d Sein volck zu erlösen: Leiblicher weise / auß der tyran- ney des Antiochi, durch die Maccabeer: Geistlicher weiß/ auß dem gewalt deß teu- fels / durch seinen tod vnd auffersteh̃ung: † Vnd dañ auß der tyranney des Wider- christen / durch den geist seines mundes/ schon jetzt / 2. Thes.2. 8. Zu seiner zeit/durch zeitliche straffen / S. Apoc.16.6.vnd 17.17. 18. biß er sein end mache durch die er- scheinung seiner zu- kunfft / mit ewigen straffen/ Apoc 19.20.

e Verst. vnder Antiocho Epiphane: So dann vnder der tyranney des Satans: † Vnd dann vnder dem joch des Widerchristen. f Nicht nur/ wegen der schweren verfolgung/sondern auch/daß vil vom wahren Gottesdienst werden abfallen / vnd also in ewig verderben gestürtzt wer- den. g † D.i. wird anfangen/erlöset zu werden/ die seligkeit vnd das heil Gottes wird ange- hen/vnd je mehr vnd mehr erfüllet werden/durch Chr. istum/biß auff die auffersteh̃ung der todten.

h D.i. die Gott in seinem ewigen raht beschlossen hatte zu erretten / es seye von der zeitlichen verfolgung in diser welt / deren der HErr auch eine gewisse zahl ihme vorbehalten hat / od. von dem ewigen tod/die vnder die zahl seiner auserwehlten gehören. † Jst eine art zu reden / hergenommen von menschen/die die nammen deren/so in einer statt das burgrecht empfangen/pflegen in ein buch zu schreiben / S. Ex. 32. vb. 32. Psal. 69. vb. 29. vnd 139. vb. 16. vnd Ezech. 13. vb. 9. i D. i. alle menschen/ deren an der zahl/in der allgemeinen auffersteh̃ung am jüngsten tag/vil seyn wird. S. Joh. 5.28. † Wann man diese alle in zween hauffen theilt/finden sich beyderseits doch viel.

k † Od. in der staubichten erden. l D.i. tod vnd begraben sind. † S. 1.Thes.4.14, 16. m † Od. wegwerffung/ außspeyung. S. Jes. 66. vb. ℣.24. vnd drob. c. 11.33.

(1) Matth.25.46. Joh.5.29. n Od. die verständige/ von denen drob. c.11.33.

o † Od. glantzen. (2) Matth.13.43. p † Od. der außdähnung / od. deß firma- ments. S. Gen.1.vb.6. q Welche darinn bestehet / daß wir Christum / der vns von Gott zur gerechtigkeit gemacht ist/recht erkennen/vnd vns aller heiligkeit vnd guter wercken befleissen.

r Beydes/durch heilsame lehr vnd gutes exempel / † S. Ezech. 3. vb. ℣.18. s † Diß wird zum trost der frommen hinzugesetzt die hier auf erden vilem creutz vnd verfolgungen vnderwor- fen sind. t Od. verschleuß. S. drob. c. 8.26. u Wenn diese weissagungen werden er- füllt werden/vnd Gott seine geheimnusse seiner kirchen wird offenbaren wollen. Also drund. ℣. 9.

x Damit sie diese weissagung erforschen vnd verstehen lernen / zu jhrem trost vnd vnderricht. † Das Hebr. wort heißt hin vnd her lauffen/d. i. ein ding eigentlich außforschen / S. Job. 1. vb. ℣. 7.

y Durch die krafft vnd würckung des H. Geistes / der jhren verstand erleuchten vnd jhnen die geheimnussen Gottes zu erkennen geben wird. S. Jes. 29. 28. vnd 32. 4.

5 Vnd ich Daniel sahe / vnd sihe / es stunden zween [z] andere da / einer an diesem vfer des [a] wassers / der ander an jenem vfer.

6 Vnd [b] er sprach zu [c] dem in leinen kleidern / der [d] oben am wasser stund: [e] Wenn wils denn ein end seyn mit solchen wundern?

7 Vnd ich höret zu dem in leinen kleidern / der oben am wasser stund / vnd er hub seine rechte vnd lincke hand auff gen himmel / vnd schwur bey dem / so ewiglich lebt (3) / daß es [f] eine zeit / vnd etliche zeit / vnd ein halbe zeit wären sol / [g] vnd wenn die [h] zerstrewung des [i] heiligen volcks ein [k] ende hat / sol solches alles [l] geschehē.

8 Vnd ich hörets / aber ich [m] verstunds nicht / vnd sprach: [n] Mein HErr / [o] was wird darnach werden?

9 Er aber sprach: Gehe hin Daniel / Deñ [p] es ist verborgen vnd versigelt biß auf die [q] letzte zeit.

10 [r] Viel werden [f] gereiniget / geleutert vnd bewärt werden / vnd die gottlosen werden [t] gottloß wesen führen / vnd die gottlosen werdens [u] nicht achten / aber die [x] verständigen werdens achten.

11 Vnd von der zeit an / wenn [y] das tägliche opffer abgethan / vnd ein grewel der verwüstung [z] dargesetzt wird / sind [a] tausent zweyhundert vnd neuntzig tage.

12 Wol dem / der da erwartet vnd erreicht [b] tausent dreyhundert vñ fünf vñ dreissig tage.

13 Du aber Daniel gehe hin / biß das [c] ende komme / vnd [d] ruhe / daß du [e] aufstehest [f] in deinem theil [g] am ende der tage.

z Engel / † die begierig sind / in solche ding zu schawen / 1. Pet. 1. 12. die waren andere / als der mit Daniel geredt / auch andere / als von dem drob. 10. 5.

a Hidekel / von dem drob. c. 10 4.

b † N. einer von jhnen / od. sie beyde / einer zu erst / der ander hernach.

c Von welchem drob. c. 10. 5.

d † Der gewalt hat vber die heyden. Dann durch die wasser werden in heiliger Schrift vilmals völcker bedeutet.

e D. i. wann sollen dise ding / die in vnserem verstand wunderlich vnd erschrecklich sind / ein end nemmen.

(3) Apoc. 10. 5, 6.

f S. Dan. 7. die gl. vb. ℣. 25.

g † Od. vnd weñ er / (N. Gott) werde vollendet haben / zu zerstrewen die hand deß heiligen volcks / so würde solches alles vollendet werden.

h D. i. die verfolgung / † Od. ernidrigung deß volcks Gottes / so daß es scheinen wird schier auß seyn mit jhnen.

i † Hebr. der hand deß heiligen volcks. D. i. aller macht vnd vermögen der Juden. Vergl. Deut. 32. 36. And. verstehen durch die hand / die macht Antiochi Epiphanis, vnd seiner nachkommen / durch welche das heilige volck war gedruckt worden.

k D. i. die verfolgungen werden vollendet / vnd auff das höchste koñen seyn. Vergl. Dan. 7 26.

l D. i. Gott wird sich aufmachen / sein volck zu erlösen. S. drob. ℣. 1.

m † N. was da von der einen zeit / vnd etlicher zeit ꝛc. geredt ward.

n † So nennt er Christum / mit dem er redte.

o † Od. was werden dise ding für ein end nemen. Daniel wolte gern eigentlich die zeit von disem allen wissen / wann Gott den schweren verfolgungen wurde ein end machen / vnd den wahren Gottesdienst wider aufrichten.

p † Vergl. drob. c. 8. vb. 26.

q Od. biß auf die zeit deß ends. S. drob. ℣. 4. dañ wird die gantze weissagung offenbar vnd klar seyn / aber der zeit kan die meinung in allen stucken noch nicht eigentl. begriffen werden.

r † Hier wird die weissagung widerholet / von dem elenden zustand / in welchen die kirchen Gottes wird gerathen / S. Dan. 11. 35.

f Od. gesäuberet vnd gewiß gemacht vnd geleuteret werden. Der HErr Christus gebraucht sich hier dreyer gleichnusworten. Das erste ist hergenomen von dem korn / wie selbiges mit der wannen von den spreweren gesäuberet wird / so die gläubige mit der waffe der verfolgung: Das ander / von den walckeren / die die wollen schön weiß machen: Das dritte / von den goldschmiden / die gold vnd silber in jhren schmeltzöfen von den schlacken leuteren. S. Dan. 11 35.

t D. i. werden abfallen vnd den bund Gottes verlassen.

u D. i. sie werden diser geheimnusse nicht verstehen / sich darauß weder besseren / noch trösten / † ob jhnen schon selbige oft vnd deutlich außgelegt worden. Vergl. Apoc. 22. 11.

x Od. die lehrer / wie drob. c. 11. 33.

y † S. drob. c. 11. vb. 31.

z † S. drob. c. 11. vb. 31.

a Die machen viertehalb jahr / von welchen drob. ℣. 7. vnd fünfzehen tag darüber. So vil zeit ist darauff gegangen / biß der wahre Gottesdienst zu Jerusalem wider aufgerichtet / vnd alle abgötterey gantz weggeraumt worden. 1. Macc. 4. 36, &c. † Etliche verstehen hier jahr-tag.

b D. i. noch fünf vnd viertzig tag / vber die vorige. Zu welcher zeit Antiochus, eine gute weil kranck gelegen / sterben / vnd also das Jüdische volck allerdings von seiner tyranney entledigt werden soll. † Er ist gestorben im anfang der hundert / neun vnd viertzig jahren / des Reichs der nachkommen Seleuci, 1. Macc. 6. 8, 16.

c Deines lebens / † d. i. bestell dein hauß / deñ du must sterben.

d In der erden / nach deinem tod / da dein leib wird von aller arbeit ruhen / vnd deine seel getragen werden in Abrahams schoß. Etliche verstehen es von der ruh in disem leben / daß Neml. das vnglück vnd die verfolgung deß volcks Gottes / die biß daher ist verkündiget worden / den Daniel nicht treffen / sonderen er in guter ruh vnd in herrlichem stand / in dem er damals war / bleiben solte / biß zum ende seiner tagen. S. Dan. 6. 28.

e In aufferstehung der todten am jüngsten tag.

f Das dir im himmel von Gott bereitet vnd verordnet ist. † Neben anderen außerwehlten kinderen Gottes.

g † D. i. am ende der welt / da dein seel mit deinem leib widerumb vereiniget / vnd aufgenommen wird werden / in die frewd deß ewigen lebens / vnd das wegen deß verdiensts Jesu Christi; deß wahren Messiæ / der da ist Gott vber alles / gelobt in ewigkeit / Amen. Rom. 9. 5.

Ende des Propheten Daniels.

Der Prophet Hosea.

Vorrede vber den Propheten Hosea.

DEr Prophet Hosea / gleich wie auch Amos / vnd andere mehr / ist von Gott insonderheit zu dem Königreich Jsrael / od. den zehen Stämmen / abgesandt worden / (wiewol auch Juda inzwischen von jhme zum öfteren seiner sünden halben gestrafft wird /) vnder welchen er zum zeugnus Gottes sonderbarer langmütigkeit vnd trew / eine lange zeit / (wie cap. 1. ℣. 1. zu sehen /) geweissagt hat: da es dann dem Geist Gottes belieben wollen / den meisten innhalt seiner Predigen der Kirchen Gottes / in disem Buch / schrifftlich zu hinderlassen: vnd begreifft derselbe / erstlich / eine prophetische abbildung vnd sehr ernstliche beschelt ung deß sündlichen vnd zerrütteten zustands deß gantzen Königreichs / fürnemlich / der schnöden Abgötterey / mit den güldenen Kälberen / welche zur zeit Rehabeam, des sohns Salomons / von jhrem ersten auffgeworffenen König / Jeroboam / dem sohn Nebat / als Jsrael sich von Juda vnd dem reinen Gottesdienst abgesönderet / sind aufgerichtet worden / 1. Reg. 12. 27, 28, &c. darauff eine grewliche heydnische Gesatzlosigkeit / vnd gleichsam ein vberschwellende flut allerley sünden / so wol wider die erste / als andere Tafel / deß göttlichen Gesetzes / vnder allerley Standspersonen erfolgt ist / die darüber von Gott / durch den Propheten / aufs hefftigste bescholten werden: mit angehenckten vilfältigen vnd sehr beweglichen vermahnungen vnd aufmunterungen / zu rechtschaffener vnd eylfertiger bekehrung. Demnach aber die gottlosigkeit vnd halßstarrigkeit / so wol der Königen / als der geringsten vnder dem volck / täglich wuchse vnd zunam / als wird fürs ander jhnen / die gäntzliche verwüstung vnd vndergang jhres Reichs vnd Stands / die gefängliche hinführung nach Assyrien / samt einem langwierigen / zerrütteten zustand / vnder den Heydnischen völckeren / angekündet: Vnd werden zum dritten die bußfertige vnd gläubige vnder jhnen / mit herrlichen verheissungen der gnaden Gottes / in jhrem himmlischen König Jesu Christo / zu dem alle außerwehlte / nicht allein auß den Stämmen Jsraels / sondern auch auß den Heyden sich bekehren / vnd in jhme ewigen segens vnd glückseligkeit theilhafftig werden solten / getröstet.

Das I. Cap.

1. Zu was zeiten Hoseas geweissagt habe / 2. Auß göttlichem befehl bildet er deß volcks Jsraels geistliche hurerey vnd die gerichte Gottes / vber dasselbe / ab / durch seine Ehe mit Gomer / bey deren er kinder erzeugt / als nemlich / 4. Jesreel / 6. Lo-Ruhamah / 8. Lo-Ammi / 10. Doch verheißt Gott / er wolle seine kirche / durch den Messiam / herrlich wider auß Juden vnd Heyden aufrichten.

DIß ist das wort des HErren / das geschehen ist zu [a] Hosea / dem sohn Beheri / zur zeit Vsia / Jotham / Ahas vnd Hiskia / [b] der könige Juda / vnd zur zeit Jerobeam / des sohns Joas / des königes Jsrael.

a † Jm N. Testament wird er im Griechischen genent Osee, Rom. 9. 25. Disen namen hat erstlich auch Josua gehabt / Num. 13. 16. Jtem, der letzte könig in Jsrael / 2. Reg. 17. 1, 6.

b † Hierauß ist abzunemmen / daß diser prophet eine sehr lange zeit / Neml. zum wenigsten / wie es etliche außrechnen / bey 43. Jahren ohngefehr geweissagt habe. Vnd ob er wol vnder den anderen königen / die in Jsrael auf disen Jerobeam / (nicht den sohn Nebat / sonderen den anderen dises namens / den sohn Joas / des königs Jehu enckel /) gelebet / auch geprophecyt hat / so wird doch diser hier allein genennt / weil er 41. Jahr regiert hat / vnd wird hiemit das göttliche ansehen diser prophecyung / als die geschehen ist zur zeit / da das königreich der zehen Stämmen noch in seiner blust war / angedeutet. S. 2. Reg. 14. 16. vnd so fort an die hystori der regierung diser königen in Juda / 2. Reg. vom 15. cap. biß zum 21. vnd 2. Chron. vom 26. biß zum 33. vnd Vergl. Amos. 1. 1.

2 [c] Vnd da der HERR anfieng zu reden [d] durch Hosea / sprach er zu jhm: Gehe hin vnd nim ein [e] hurenweib [f] vnd hurenkinder: Denn das land [g] lauft [h] vom HErren der hurerey nach.

3 [i] Vnd er gieng hin / vnd nam [k] Gomer

c † Od. der anfang deß worts des HErren durch Hosea. And. (im) anfang / (in welchem) der HErr redete durch ꝛc. D. i. als der HErr erstlich mit / durch vnd zu Hosea angefangen zu reden / sprach er diß zu jhm / vnd durch jhn zum volck.

d † And. in Hosea: (vnd also auch anderstwo /) hiemit anzudeuten / daß das folgende nicht in der that geschehen seye / sondern jnnerlich / durch ein gesicht / in dem geist dem propheten / nach art einer gleichnuß seye von Gott geoffenbaret / vnd nach der hand auch dem volck also / als ein prophetisches gesicht / fürgetragen worden / jhme seine grobe vnzucht vnd geistliche hurerey damit zu verweisen. S. von dergleichen prophetischen gesichteren / Gen. 15. vb. 1. vnd vergl. drund. 3. 1. &c. Jtem, Ezech. 4. vb. ℣. 4. vnd 8. vb. ℣. 2. vnd 11. 24, 25, &c.

e † Hebr. ein weib der hurerey / d. i. die gäntzlich der hurerey ergeben ist: Vergl. die art zu reden mit Pf. 5. vb. ℣. 7.

f † Weil hier gesagt wird / er soll eine hur nemen / mit hurenkinderen / vnd hernach / er habe dise kinder mit der huren erzeuget / so erscheinet darauß / daß es in der that nicht also hergegangen.

g † Eig. huret gäntzlich. D. i. thut vberall nichts anders. Verst. vnder dem nammen der hurerey / die abgötterey vnd andere sünden vnd laster / S. Lev. 17. vb. 7. vnd Pf. 73 27.

h † Hebr. von nach dem HErren: D. i. also / daß die einwohner deß lands dem HErren nicht mehr nachfolgen / sondern von ihm abweichen / vnd den abgötteren / vnsinniger weise / nachlauffen. Vergl. drund. 4. 12.

i † Od. also gieng er hin. Diß alles ist dem propheten in einem gesicht gezeiget / vnd dem volck (wie vb. ℣. 2. vermeldet ist /) zu einem spiegel vnd lebendiger abbildung jhres gottlosen wesens fürgestellt worden.

k Diß war ein nam einer gemeinen vnd dazumal bekanten huren / die allhier dem volck Jsrael / zum fürbild jhrer geistlichen hurerey vnd gottlosen wesens / wird fürgehalten. † Gleichwie Gomer in Hebr. sprach biß welchen so vil heisset / als fülle od. vollkommenheit / andere mahl aber verzehrung: Also hatte Gott disem volck alles gutes gethan / aber sie verzehrten alles / vnd auch sich selbst / durch abgötterey vnd andere sünden / vmb deren willen sie endlich / durch Gottes gericht, solten verzehret werden,

die

die tochter [l] Diblaim / welche ward schwanger / vnd gebar [m] jhm einen sohn.

4 Vnd der HErr sprach zu jhm: Heisse jhn [n] Jesreel: Denn es ist noch vmb eine kleine zeit / so wil ich die [o] blutschulden [p] in Jesreel [q] heimsuchen vber das hauß [r] Jehu / vnd wils mit dem königreich des hauses Jsrael ein ende machen.

5 Zur selbigen zeit wil ich den [s] bogen Jsrael zerbrechen / [t] im thal Jesreel.

6 Vnd sie ward abermal schwanger / vnd gebar eine tochter. Vnd [u] er sprach zu jhm: Heisse sie [x] Lo-Ruhamo: Denn ich wil mich nicht mehr vber das hauß Jsrael erbarmen / sondern ich wil sie [y] wegwerffen.

7 Doch wil ich mich erbarmen vber das hauß [z] Juda / vnd wil [a] jhnen helffen durch den [b] HErren jhren Gott / ich wil jhnen aber nicht helffen durch [c] bogen / schwert / streit / roß oder reuter.

8 Vnd da sie hatte Lo-Ruhamo entwehnet / ward sie wider schwanger / vnd gebar einen sohn.

9 Vnd [d] er sprach: Heisse jhn [e] Lo-Ammi: Denn jhr seyt [f] nicht mein volck / so wil ich auch nicht der [g] ewer seyn.

10 [h] Es wird aber die zahl der [i] kinder Jsrael seyn wie der sand am (1) meer / den man weder messen noch zehlen kan. Vnd sol geschehen (2) / an dem ort / da man zu jhnen gesagt hat / jhr seyt nicht mein volck / wird man zu jhnen sagen / [k] O jhr kinder des lebendigen Gottes.

11 [l] Denn es werden die [m] kinder Juda vnd die kinder Jsrael [n] zu hauffen kommen (3) / vnd werden sich mit einander an ein [o] haupt [p] halten / vnd auß dem [q] lande [t] herauff ziehen. [f] Denn der [t] tag Jesreel wird ein grosser tag seyn.

l † Etliche nennen diß wort für einen manns-name / And. für die geburts-statt. Das wort bedeutet zween klumpen feygen / dardurch man die geilheit / muthwillen vnd wollust deß volcks verstehen kan. Etliche vermeinen / dieser namm deute auff die wüste Dibla, der in gedacht wird Ez. 6. 14. (S. die gl. daselbst /) damit die gnad angedeutet werde / so Gott seinem volck erzeigt / als ers auß der wüste ins land Canaan eingeführt. Verg Ezech. 16. 5, 7. Cant. 3. 6. Es wird Num. 33. 46. Diblathaim gedacht. S. auch Jer. 2. 2, 6.

m Hosea.

n † Diser namm ist zu vnderscheiden von dem namme Jsrael. Die vrsach / warumb diser sohn deß Propheten also solte genennt werden / ist / daß die Jsraeliter durch solchen nammen solten erinneret werden / wie Gott den stamm Jehu / bey welchem damals das königreich war / werde außrotten. Sihet also diser namm auf das ort / genannt Jesreel. S. was folgt / vnd c. 2. 22. samt der gl.

o † Todschläge / mordthaten. Hebr. blut / in der mehreren zahl. S. Gen. 37. vb. ℣. 26. so allda begangen worden.

p † Od. Jesreels.

q † Mit straffen. S. Gen. 21. vb. ℣. 1.

r Der viel blut im thal Jesreel / auß befehl Gottes / vergossen hatte / aber nicht auß aufrichtigem hertzen / die abgötterey Ahabs außzurotten / wie jhm Gott befohlen hatte / (als welcher selber der abgötterey Jeroboams angehangen / vnd im gesetz des HErren nicht mit vollkommenem hertzen gewandlet / 2. Reg. 10. 28, 29, 31.) sonderen vmb des königreichs willen: darumb Gott solches für eine lautere mörderey hielt. † Vergl. das exempel Baesa / 1. Reg. 15. 29. vnd 16. 7. der Jeroboams hauß / nach dem wort des HErren / vertilget / aber nicht auß frombkeit.

s D. i. die macht / auf welche die Jsraeliter sich verliessen. † Vergl. Psal. 78. 9. darauf sie dann jhren feinden solten zum raub werden. S. 2. Sam. 1. 18. Jer. 49. 35. samt der gl.

t Dises thals geschihet meldung Jos. 17. 16. Jud. 6. 33. vnd ward dasselbe thal also genannt / dieweil nahe darbey lag die königliche statt Jesreel / welche / nach Samarien / die fürnemste im königreich Jsrael gewesen / 1. Reg. 21. 1. 2. Reg. 8. 29. vnd ist vermutlich / daß die Jsraeliter in disem thal von Salmanasser / dem könig in Assyrien / sind geschlagen worden / als Hosea / ihr letzter könig / ist gefangen worden / 2. Reg. 17. 4. vnd wird solche schlacht drund. ℣. 11. angedeutet. † And. wegen deß thals Jesreel. D. i. wegen der daselbst verübten mordthaten.

u † Der HErr zu Hosea.

x Od. Lo Ruhamah: d. i. vnbegnädete / deren kein gnad vnd barmhertzigkeit widerfahren solte.

y Erstlich / von meinem angesicht / in dem ich jhnen nicht mehr gnädig seyn will: Darnach / von jhrem vatterland; dann sie gefänglich in Assyrien sollen weggeführt werden / vnd niemand sol sie von dannen erretten. † Diß ist erstlich durch Tiglath-Pileser / vnd hernach durch Salmanasser erfüllet worden. And. für gewiß wegführen. Hebr. wegführend od. hinnemend / (d. i. hinnemmend vnd wegführend) wegführen. Vergl. drund. 5. 14. Dise wörter werden vngleich vbergesetzt / wegen vnderschiedlicher bedeutung deß Hebr. worts / welches nicht allein heißt / hinnemmen / wegnemmen / wegführen ꝛc. sonderen auch / verzeihen. (Daher etliche dise wort geben / wiewol ich jhnen bißher verzihen habe.) S. Psal. 25. vb. ℣. 18. Esa. 2 9.

z Welches zwar auch soll gesangen hinweggeführt / nemlich gen Babylon / aber hernach wider errettet vnd zu hauß gebracht werden. † And. verstehen durch Juda die kirche od. das volck Gottes / so hier insonderheit durch Juda / so den rechten Gottesdienst behalten / vnd nicht durch Jsrael / so denselben verlassen / fürgebildet werde. Deßwegen auch in folg. worten vom hauß Juda gesagt wird / Der HErr seye sein Gott. Vergl. drund. ℣. 9. vnd 12. 1. An anderen ort. n werden Juda vnd Jsrael zusammen gefügt / die allgemeine kirchen auß Juden vnd Heyden ins gesampt fürzubilden. S. drund. ℣. 11, &c. Item, 3. 5.

a † Od. sie erlösen.

b D. i. durch meinen ewigen vnd eingebornen sohn / Jesum Christum / den ich zu einem Heyland / Erlöser / Seligmacher / König vnd Haupt seines volcks verordnet habe. Vergl. Gen. 19. vb. ℣. 24. Esa. 10. vb. ℣. 27. vnd Jer. 23. 4, 5, &c. And. durch den HErren jhren Gott / d. i. durch mich selbst / nicht durch menschen macht: Jch selbs will es thun / vnd sie dem leib nach erlösen auß Babylon / vnd dem geist nach / durch den Messiam / auß der dienstbarkeit deß teufels ꝛc.

c † Gleichwie die erlösung des hauses Juda / auß der Babylonischen gefängnuß / durch meine besondere gnad vnd regierung soll angestellt vnd regiert werden / vnd nicht durch menschlichen gewalt: Also soll auch die erlösung durch Christum ein gantz himmlisches vnd geistliches werck seyn / dessen sie niemand / als mir / werden zu dancken haben. Vergl. Mich. 5. 9. samt der gl. Etliche verstehen auch diser wort von der wundersamen regierung Gottes / durch welche er Juda erlöst hatte / von den zweyen königen / Pekah / dem könig in Jsrael / vnd Rezin / dem könig in Syrien / S. Esa. 7. 1, &c. 2. Reg. 15. 29, 30. vnd 16. 9.

d † Der HErr.

e D. i. nicht mein volck.

f D. i. jhr ehret mich nicht / wie jhr thun soltet / wenn jhr mein volck seyn woltet / vnd wie jhr schuldig wäret zu thun / vermög deß bunds / den ich mit euch vnd ewren vätteren aufgerichtet hatte.

g Verst. Gott. D. i. ich wil mich ewer nicht mehr annemmen / noch euch schützen vnd retten / wider ewere feinde. † So redet Gott offtmalen anderwerts. Vergl. drob. ℣. 7. samt der gl. vnd S. Gen. 17. vb. ℣. 7. vnd Deut. 7. vb. ℣. 6. Nach etlicher gutdunckten wird / durch diser dreyer kinderen geburt / ein dreyfacher zukand deß volcks Jsrael abgebildet / da jmer einer verderbter von sünden / vnd ellender von erschröcklichen straffen gewesen ist / als der ander.

h † Od. doch wird die zahl ꝛc.

i Denen ich künfftiger zeit wil gnädig seyn. Hier redet Gott von dem gnadenwerck / das er vorhatte an seinem volck zu erweisen / zur zeit deß N. Testaments / N. an Juden vnd Heyden / dem Jsrael Gottes / S. Rom 9. 25, 26. Gal. 3. 28, 29. vnd 6. 16. 1. Pet. 2. 10. daß / dieweil das fleischlich Jsrael / so wol als die Heyden / nicht mehr Gottes volck war / so mußten sie beyde / auß lauterer vnd freyer gnad / angenommen werden / welche Gott hier jhnen beyden zusagt. (1) † Gen. 32. 12. (2) † Rom. 9. 25, 26.

k † Od. jhr seyt kinder ꝛc.

l † Od. vnd es werden / ꝛc.

m D. i. die gläubige / vnd wahre glider der Christlichen kirchen. † Wiewol etliche dises außlegen / von der erlösung / auß der Babylonischen gefängnuß / da die verstrewte vnd vbergebliebene fromme Jsraeliter / so durch die errettene straffen bey nahem zu nichts worden / sich gern zu den erlößten Juden gesellen wurden: so sihet es doch eigentlich auf die versamlung der kirchen deß N. Testaments / auß Juden vnd Heyden / vnder einem haupt / Jesu Christo. Ver. Jer. 23. 6, &c. vnd 31. 5, 6, 9. vnd 50. 4, &c.

n † Od. versamlet werden.

(3) Esa. 11. 13. Jer. 3. 18. Ezech. 37. 16, 22. Eph. 2. 14, 15, 16.

o Jesum Christum.

p Mit wahrem glauben vnd rechtem gehorsam. † And werden jhnen ein haupt setzen.

q In welchem sie waren gefangen gewesen. Verst. darbey fürnemlich / die geistliche gefängnuß deß tods vnd der sünden / auß welcher vns Christus erlöset.

r N. ins geistliche vnd himmlische Jerusalem / d. i. sie werden dise arge / gottlose welt verlassen / vnd sich in die gemeine Gottes begeben / auf daß sie endlich das himmelreich besitzen mögen.

s † Od. weil der tag Jesreel wird groß gewesen seyn.

t D. i. die bestimbte straff / durch welche der Herr die gottlose / wie das hauß Jehu / vnd die abgöttische Jsraeliten gewesen / wird außrotten od. außgerottet hat: welche ein fürbild der straff vnd deß vndergangs aller gottlosen gewesen. Der HErr will sagen / wie die gnade / die ich meinen gläubigen vnd außerwehlten in Christo erzeigen will / groß vnd sehr trostlich seyn wird / also wird hingegen die straffe / die vber die gottlose vnd verworffene kommen soll / sehr schwer vnd erschröcklich seyn. † S. von Jsraels niderlag vnd verwüstung / auff die hier gesehen wird / drob. ℣. 5. vnd ist die meinung / es solle diß gericht Gottes / vnd alle die darauff folgends od. erfolgte straffen sie zu disem hinauffziehen bewegen. And. verstehen durch den tag Jesreels den tag der Jsraelitischen erlösung / der herlich werde seyn / gegen dem tag jhrer niderlag in Jesreel zu rechnen / vnd werde dahero genennt / Jesreels / d. i. Jsraels tag. Vergl. drund. 2. 21. Also wird in H. Schrift einen tag genommen für die zeit / zu deren Gott / nach seinem heiligen rathschluß / jemand eine entweders sonderbare gutthat / od. straffe zusendet.

Das II. Cap.

1. Der HErr befihlt den gläubigen / die in Jsrael vbrig waren / sie sollen jhre brüder von jhren sünden vnd abgötterey abmahnen / 3. Auf daß er seinen segen jhnen nicht gäntzlich entziehe / vnd sie lasse verderben vnd zu grund gehen / 14. Darnach verheißt er / daß er seine kirche auffrichten / zur zeit deß Messia reichlich mit allerley gutem segnen / vnd jhr GOtt seyn wolle.

Saget ewern brüdern ([b] Ammi) [c] sie sind mein volck / vnd zu [d] ewer schwester / [c] sie sey in gnaden.

2 [f] Sprechet das vrtheil vber ewer [g] mutter / [h] sie sey nicht mein weib / vnd ich [i] wil sie nicht haben / [k] heißt sie jhre [l] hurerey von jhrem angesicht wegthun / vnd jhre ehebrecherey von jhren brüsten:

3 Auff daß ich sie nicht nacket [m] außziehe / vnd darstelle wie sie war / [n] da sie geboren war / vnd ich sie nicht [o] mache wie eine wüste / vnd wie ein [p] dürres land / daß ich sie nicht [q] dursts sterben lasse /

4 Vnd mich jhrer [r] kinder nicht erbarme / [s] denn sie sind [t] hurenkinder:

5 [u] Vnd jhre mutter ist ein hur / vnd die sie [x] getragen hat / helt sich schendlich / vnd spricht / [y] ich wil meinen [z] bulen nachlauffen / die mir geben [a] brot / wasser / wolle / flachs / öle vnd [b] trincken.

6 Darumb sihe / [c] ich wil deinen weg mit dornen [d] vermachen / vnd eine [e] wand dafür ziehen / [f] daß sie [g] jhren steig nicht finden sol.

a † O jhr vbrige gläubige vom hauß Jsrael: saget den Juden / vnd jhr beyde sagets ferner den Heyden / die jhr alle zumal durch einen glauben / in einem leib / vnder einem haupt / Jesu Christo / zusammen gefügt seyt. S. Esa. 19. 23, 24. Rom. 9. 25, 26. Diser vers wird von vilen dem end deß vorgehenden Capitels angehenckt.

b † D. i. O mein volck. Vergl. cap. 1. ℣. 7, 9. 1. Pet. 2. 10.

c Das ist die bedeutung des Hebr. wörtlins Ammi, welches hier von dem dolmetschen ist eingeruckt worden: vnd will der HErr durch dasselbige jhnen zu verstehen geben / daß sie sich sollen erinneren jhrer schuldigen pflicht / vnd gehorsams gegen Gott / der einen bund mit jhnen gemacht / vnd sie zu seinem volck angenommen hat.

d † Hebr. eweren schwesteren / d. i. den gläubigen weiberen in Juda / vnd vnder den Heyden.

e Hebr. Ruhama. † D. i. (O) begnadete. Ver. drob. 1. ℣. 6. Die meinung ist: Sie sollen sich erinneren / wie der HERR eine lange zeit mit jhnen gedult getragen / vnd jhnen gnad bewisen habe / ohnangesehen jhrer grossen vndanckbarkeit vnd widerspänstigkeit.

f Od. rechtet / (zancket /) mit (od. gegen) ewerer Mutter / d. i. Jhr fromme Propheten vnd gläubige Jsraeliter / die jhr noch vnder dem volck vbrig seyt / verweiset ihr auffs schärffeste jhre meineydigkeit / vngehorsam vnd abfall / † vnd stellet ihr meinen zorn vnd herzuruckende straffen für augen.

g Das ist / das hauß vnd königreich Jsrael / die zehen Stämmen / in welchem Reich jhr geboren vnd gesessen seyt. † Od. die Jsraelitische Synagog. So drund. vers. 4. vnd 4. 5. Vergl. Esai. 50. 1, &c.

h D. i. dieweil sie den bund / den ich mit jhr gemacht / nicht gehalten / sonderen mich vnd meine gebott verlassen hat / so will ich sie auch nicht mehr für mein volck erkennen / † es seye dann / daß sie sich bekehren / wie folgt: Sonst werde ich thun / wie ℣. 3, &c. stehet.

i † Od. seye nicht ihr mann.

k † Od. laßt sie ꝛc.

l † D. i. die eusserliche zeichen jhres hurischen vnd ehebrecherischen hertzens / als da sind ein gemahltes od. gefärbtes angesicht / zierung der brüsten ꝛc. Diß alles bedeutet die offentliche / vnverschamte vnd leichtfertige abgötterey. Will also sagen: Heißt sie sich von jhrer abgötterey bekehren. Vergl. Jer. 4. 30. Ezech. 16. 11, 17, 18. vnd 23. 40, &c. Item, Prov. 7. 16.

m D. i. aller der herrlichen / so wol leiblicher als geistlicher gaben / mit denen ich sie gezieret hab / beraube / † S. Ezech. 16. 10, 11, 12, 13. vnd 23. 26.

n † D. i. da ich sie erstlich für mein volck aufnam / in Egypten / da sie in jämmerlicher dienstbarkeit steckte: ja daß ich sie noch ellender mache / durch meine gerechte straffen / Vergl. Ez. 16. 4, &c. vnd 23. 2.

o † Hebr. stelle.

p † Hebr. land der dürre; od. deß durst.

q D. i. in jhrem ellend verschmachten / ohn einige gnad vnd trost. Vergl. Es. 5. 13. Amos. 8. 11, 13.

r † Der glideren deß volcks Jsrael.

s † Od. dieweil sie hurenkinder sind.

t Der abgötterey ergeben / wie jhre Mutter / † vnwidergeboren / vnrein / vnheilig: (Vergl. Joh. 8. 44.) wie in einer vnehrlichen vnd abgöttischen Ehe erzeuget / dieweil die Mutter eine Ehebrecherin vnd trewlos an mir worden ist / wie folgt. Hebr. kinder der hurerey.

u † Od. denn jhre Mutter huret ꝛc.

x † Od. empfangen.

y Ohnangesehen alle vermahnungen der Propheten vnd dieneren Gottes

z Den götzen / vnd hiemit auch den abgöttischen völckeren / bey deren beystand vnd hülff ich in aller nothturfft mich gar wol befinde. S. Deut. 8. 12, 14, 19. Jer. 44. 17.

a † Hebr. mein brot / mein wasser / meine wolle / mein ꝛc.

b † Od. meinen trunck.

c D. i. ich will dir solche plagen zusenden / daß dir der muthwill / deinen buhlen nachzulauffen / vergehen soll.

d † Od. vmbzäunen.

e † Od. maur.

f D. i. Jch will sie dergestalten von allen orten her ängstigen / daß sie nicht wird wissen / wohin od. wo auß / † vnd wird jhr huren-wesen wol müssen auffgeben. Vergl. Job. 3. 23. vnd 19, 8. Lam. 3. 7, 9. Item, Ezech. 16. 41. vnd 23. 22, 23, 24.

g † Od. jhre fußpfade.

7 Vnd [h] wenn sie jhren bulen nachlauft/ daß sie die nicht [i] ergreiffen/ vnd wenn sie die sucht/ nicht [k] finden könne/ [l] vnd sagen müsse/ Ich wil widerumb zu meinem [m] vorigen mann gehen/ [n] da mir besser war denn mir jetzt ist.

8 [o] Denn sie wil nicht wissen daß ichs sey/ der jhr gibt [p] korn/ most vnd öle/ vnd jhr viel silber vnd gold gegeben habe/ das sie haben Baal zu ehren [q] gebraucht.

9 Darumb wil ich [r] mein [r] korn vnd most wider nemen [t] zu seiner zeit/ vnd meine wolle vnd flachs [u] entwenden/ damit sie jhre [x] scham [y] bedeckt.

10 Nun wil ich jhre [z] schande aufdecken für den augen jhrer [a] bulen/ vnd niemand sol sie von meiner hand erretten (1).

11 Vnd ich wils ein [b] ende machen mit allen jhren freuden/ [c] festen/ newmonden/ sabbathen vnd allen jhren feyertagen.

12 Ich wil jhre weinstöck vnd feigenbäume wüst machen/ [d] weil sie sagt/ [e] das ist mein lohn/ den mir meine [f] bulen [g] geben/ Ich wil einen wald (2) darauß machen/ daß es die wilden thier fressen sollen.

13 [h] Also wil ich heimsuchen vber sie die [i] tage Baalim/ [k] denen sie räuchopfer thut/ vnd [l] schmückt sich mit [m] stirnspangen vnd [n] halsbanden/ vnd [o] läuft jhren bulen nach/ vnd vergisset mein/ spricht der HERR.

14 [p] Darumb sihe/ ich wil sie [q] locken/ vnd [r] wil sie in eine Wüste führen/ vnd [r] freundlich mit jhr reden.

15 [t] Da wil ich jhr [u] geben jhre weinberge [x] auß demselben ort/ vnd das thal [y] Achor/ [z] die hofnung aufzuthun. Vnd daselbst wird sie singen/ wie zur zeit jhrer jugend/ [a] da sie auß Egyptenland zog.

16 Alsdenn/ spricht der HERR/ wirstu mich heissen/ Mein mann/ vnd mich nicht mehr Mein [b] Baal heissen.

17 Denn ich wil die [c] namen der Baalim von jhrem munde wegthun/ daß man derselbigen namen nicht mehr gedencken sol.

18 Vnd ich wil zur selbigen zeit [d] jhnen einen [e] bund machen mit den thieren auf dem felde/ mit den vögeln vnder dem himmel/ vnd mit dem gewürme auf erden/ vnd wil bogen/ schwert vnd [f] krieg/ vom lande [g] zerbrechen/ vnd wil sie [h] sicher [i] wohnen lassen.

19 Ich wil mich mit dir [k] verloben in ewigkeit/ Ich wil mich mit dir vertrawen [l] in gerechtigkeit vnd gericht/ in [m] gnade vnd barmhertzigkeit:

20 Ja [n] im glauben wil ich mich mit dir [o] verloben/ vnd du wirst den HErren erkennen (3).

21 [p] Zur selbigen zeit/ spricht der HErr/ wil ich erhören/ Ich wil den [q] himmel erhören/ vnd der himmel sol die erde erhören/

22 Vnd die erde sol korn/ [r] most vnd öle erhören/ vnd dieselben sollen [s] Jesreel erhören.

23 Vnd ich wil mir sie auf erden [t] zum samen behalten/ vnd mich erbarmen [u] vber die/ so in vngnaden war/ vnd sagen [x] zu (4) dem das nicht mein volck war/ [y] Du bist mein volck/ vnd [z] es wird sagen/ [a] Du bist mein GOTT.

Als wolte der Herr sagen: Es ist vbel an jhnen angelegt/ sie sind dessen nicht wert/ darumb wil ichs auß der hand diser gottlosen/ die es mißbrauchen vnd mit vnrecht besitzen/ erretten. x † Od. Blösse. y D.i. sich bekleidet hat. z Od. thorheit: D.i. jhre sünde vnd laster offenbar machen/ N. durch die straffen/ mit welchen ich sie heimsuchen will. † S. Gen.34.vb.7. Jer.13. vb.22. Ez.16.vb.36,37. a D.i. bundsverwandten vnd götzendienern/ auf welche sie sich verlassen/ vnd die jhre noth sehen/ aber jhr nicht werden helffen können. (1) † Hos.5.14.

b N. durch jhre feind/ die Assyrier/ die beides den Gottesdienst bey jhr werden vmbstössen vnd aufheben/ wie in disem ℣. angedeutet wird/ vnd im gantzen land alles verderben vnd verwüsten/ im folg.℣. c † D.i. sie werden keine äusserliche form deß Gottesdiensts haben/ (wie drund. 3.4.) vnd so fortan keine frewd noch trost/ in feyrlicher begehung jhrer festtagen. d † Od. von denen sie sagt. e † Od. dise sind mir ein huren lohn/ d.i. die belohnung meiner abgötterey. Vergl. drund. 9.1. samt der gl. (S. auch drob.℣.5. Die götzendiener meinen/ wann es jhnen wol gehet/ vnd sie an zeitlichen güteren die fülle haben/ daß sie solches jhren götzen zu dancken/ vnd durch jhre Abgötterey verdienet haben.) f † Götzen/ Baalim, &c. g † Od. gegeben haben.

(2) Pf.80.13. Es.5.5. h † Od. vnd ich wil ꝛc. i D.i. ich wil sie straffen/ dieweil sie eine so lange zeit den götzen gedienet/ vnd abgötterey getriben hat. k † Od. an denen sie ꝛc. And. dieweil sie jhnen geräuchert haben. l Wie die vnzüchtigen weiber zu thun pflegen/ damit sie jhren bulen desto besser gefallen: Also trieb sie allerley eiteles vnd leichtfertiges gepräng/ jhren götzen zugefallen. Vergl. drob.℣.1. m † Od. ohrenringen. S. Gen.24.vb.22.

n Od. halszierden/ kleinodien/ ringen/ köstlichen halsketten/ ꝛc. S. Prov. 25.12. Cant.7.1.

o S. drob.℣.5. † And. ist jhren bulen nachgeloffen vnd hat mein vergessen/ ꝛc.

p † Darmit sie nicht gäntzlich zu grund gehe vnd verloren werde: welches ohne zweifel würde geschehen/ so ich jhren mut meiner gnad nicht zuvor käme vnd mich jhrer erbarmte/ vnd erstlich zwar durch meine straffen demütigte/ vnd alsdann durch die predig deß Evangelii wider aufrichtete/ vnd durch meinen H. Geist kräftiglich lehrete vnd tröstete/ Vergl. Jer.16.14. Mich.2.12,13, &c.

q † And. bereden/ vberreden. Hiemit wird gesehen auf die liebliche predig des Evangelij/ durch welche die Außerwehlte beredt werden/ sich zu bekehren vnd zu glauben. S. vom Hebr. wort Jud.14.vb.15. vnd Jer.20.vb.7. vnd Vergl. Matt.3.3,5,6,11, &c. vnd 11.28. Item. Es.50.4, &c.

r † Die meinung scheint zu seyn: Ich will sie zu erst plagen vnd darnach ꝛc. Dahero von etlichen dise wort also vbersetzt werden: Nach dem ich sie werde in die wüste/ (d.i. ins creutz vnd ellend/) geführt haben: wie die Israeliter/ vor zeiten/ sind zu erst von dem Herrn in die wüste/ vnd hernach erst in das Land Canaan geführt worden. s † Od. nach jhrem hertzen. D.i. freundlich/ trostlich/ S. Gen.34.vb.3. t † Od. vnd ich wil jhr ꝛc. u † Diß sind zum theil leibliche/ fürnemlich aber geistliche verheissungen/ die auf den einigen Erlöser/ Mittler vnd Messiam/ vnseren Herrn Jesum Christum/ gegründet sind/ in welchem wir durch den wahren glauben/ auß lauter gnade/ haben friden mit Gott/ ruhe deß gewissens/ eine gewisse zuflucht/ eine selige beschützung/ vberfluß an allerley geistlichen güteren/ mit einem beständigen trost/ vnd in summa die vnfehlbare gnad dises vnd die ewige herrlichkeit deß zukünftigen lebens. Diß ist der innhalt der folgenden versen dises Cap. vnder leiblichen verheissungen/ nach der art zu reden des Alten Testaments/ betreffende die allgemeine kirche der Juden vnd Heyden. Vergl. Esai.65.9. vnd drund. Cap.12.℣.9. x Od. von demselben ort an. D.i. von der wüste/ nach dem ich sie darauß werde geführt haben/ wie vorzeiten die kinder Israel/ d.i. nach dem ich sie auß jhrem ellend vnd trübsal werde erlöset haben. y S. von disem thal. Jos.7.24,26. Wie nun dises thal bey der Stat Jericho/ gleich zu eingang deß gelobten lands/ gelegen/ vnd also eine thür der hofnung od. der erwartung gewesen war/ daß Gott/ der sein volck durch Josuam biß dahin gebracht hatte/ auch fürbaß seine verheissungen vollbringen/ vnd sie in völlige besitzung deß lands Canaan würde einsetzen: Also haben auch die gläubige/ durch die gnade Christi/ in disem jammerthal/ einen anfang deß ewigen lebens/ daß sie in der hofnung der vbrigen gaben vnd völliger besitzung deß himmlischen Canaans/ gestärcket werden. z D.i. durch solchen anfang der gaben vnd wolthaten Gottes/ jhr ein hofnung zu machen/ die vbrige zu erlangen. † And. zu einer thür der hofnung/ S. Heb.6. 8,19,26. vnd vergl. Es.65.10.

a † Od. vnd wie am tag/ da sie ꝛc.

b D.i. du wirst alle abgötterey von der hinweg raumen: † nicht vnderstehen/ mich durch den Baal noch etlicher massen zu verehren. Das wort Baal heißt zwar einen herren/ Meister od. Mann: weil sie aber disen Nammen im brauch hatten/ den Heidnischen Abgöttern zu geben/ so hat der Herr an disem titul kein gefallen gehabt/ Vergl. Ex.32. 2,4,5. Jud.2.vb.11.

c D.i. Ich wil verschaffen/ daß sie anderer götter namen nicht gedencken/ noch dieselbe in jhrem munde führen sol. † Meine kirche soll rein seyn/ von aller befleckung der abgötterey vnd aberglaubens/ S. Ex.23.13. Ps. 16.4.

d † Od. Für sie/ d.i. jhnen zum besten.

e D.i. Ich wil machen/ daß jhnen kein thier/ wo es auch sey/ schädlich seyn soll: Ich will sie vor allem schaden vnd gefahr gnädiglich behüten. S. Job.5.23. Ps.91. 13. Jes. 11.6. Ez.14. 21.vnd 34.25.

f D.i. kriegswaffen/ † Vergl. Es.11. ℣.9. Mich.5.9. &c.

g D.i. gar vom land hinauß schaffen/ daß Neml. kein krieg mehr im land/ sondern guter friede seyn soll. Verst. diß gleichwol nicht von einem zeitlichen/ vnd leiblichen friden/ sondern von dem friden des gewissens/ durch den glauben an Christum/ vnd von der einigkeit der gläubigen.

h † Od. in sicherheit. i † Od. schlaffen machen. Eig. niderlegen. S. Ps.3.vb.6.

k † Vergl. Eph.5.25, &c. da der Apostel das geheimnus diser geistlichen verlöbnus/ (dessen in H. Schrift oftmals meldung geschihet/) erkläret. S. auch das Hohelied Salomons.

l † Od. mit (durch) gerechtigkeit/ d.i. gerechtigkeit vnd barmhertzigkeit sollen in disem gnaden-werck einanderen freundlich begegnen vnd küssen/ dieweil Christus/ vnser Mitler/ für vns genug gethan hat. Der andächtige leser wolle dise wort vergleichen mit Ps. 85.10,11,12,13,14. Es.1.27. vnd 45.8,23,24,25. Jer.23.6. vnd 33.14,15,16. Rom.3.℣.22,23,24,25,26, &c. m Dieweil der Herr vnß vnsere sünden nicht zurechnet/ sondern vnß dieselbe vmb Christi willen vergibt.

n Od. trew/ d.i. trewlich/ fest vnd beständiglich. o † Mercke/ daß dise gnädige verheissung zu vnserem mehreren trost vnd versicherung im 19. vnd 20.℣. zum drittenmahl angezogen wird. (3) Jer.31.34. p † Hebr. am selben tag. q Eine verblümte art zu reden/ durch welche Gott zu erkennen gibt/ daß/ nach dem er sich mit seiner kirchen versöhnet hab/ so wolle er sie reichlich segnen/ vnd sollen alle Creaturen zu jhrem heil vnd wohlfart dienen. † Ver. Rom.8.20,21,22,28. r † Od. Samt most ꝛc. s D.i. mein volck. Gott hat zwar drob.1.4. den gottlosen Israeliten/ durch den nammen Jesreel/ gedröhet/ aber allhier braucht er diesen nammen in gnaden/ vnd sihet auf die bedeutung desselben: Denn Jesreel heisset Gottes same: vnd sind die gläubigeder rechte same Gottes/ den der Herr jhme allzeit/ vnder dem gottlosen hauffen/ behalt/ vnd vber welchen er seiner gnadenreichen segen außschüttet. † Hierauf zielet der folg.℣. vnd verst. hier fürnemlich die kirche deß N. Testaments/ S. Rom.9.℣.24,25, &c. t Od. sie säen/ d.i. sie mehren vnd wachsen machen/ S. Jer.31.27. † Ps.22.vb.31. Matt.13.3.1. Pet.1.25.

u † Od. vber Lo Ruhama: wie drob.1.6. x † Od. zu Lo ammi, wie dreb.1.9.

(4) Hos.1.10. Rom.9.26.1. Pet.2.10. y † Hebr. Ammi atta. z † Neml. das volck. a † Od. O mein Gott! Vergl. Zach. 13.9.

Das III. Cap.

1. Der Herr befihlt dem Propheten abermal/ durch die verlöbnus mit einem vnzüchtigen weib/ dem volck Israel seinen abfall/ von dem Bund Gottes/ fürzustellen/ vnd wie er sie deßwegen straffen vnd verlassen wolle/ 5. Biß zur zeit des Messiæ/ zu welcher alle wahre Israeliten sich zu dem Herren bekehren/ vnd wieder mit jhm vereiniget werden sollen.

Vnd der HERR [a] sprach zu mir: Gehe noch eins hin/ vnd [b] bule umb das bulerische vnd ehebrecherische weib/ [c] wie denn der HErr vmb die kinder Israel bulet/ [d] vnd sie doch sich zu frembden göttern kehren/ vnd bulen vmb eine kannen weins.

2 [e] Und ich [f] ward mit jhr eins [g] vmb fünf-

a † N. in einem Gesicht. Vergl. drob. 1.vb.2,3.

b † Od. hab ein weib lieb/ die/ ob wol sie von (jhrem) freund (d.i. Ehemann/ wie Jer.3 ℣.20.) geliebet wird/ doch die Ehe bricht. Der Herr will hiemit den zehen stämmen zu erkennen geben/ die liebe/ so er gegen jhnen getragen/ vnd hingegen die vntrew vnd vndanckbarkeit/ die sie gegen jhme/ mit jhrer schändlichen geistlichen hurerey/ d.i. Abgötterey/ erwiesen/ wie folg. wort es mit sich bringen.

c † Hebr. nach der liebe deß Herren/ (mit welcher er sie lieb hat/) ꝛc. so auch anderstwo. d Od. aber sie sehen vmb nach frembden göttern/ vnd lieben die trauben flaschen od. weinflaschen. D.i. sind dem wein vnd allerley schwelgerey vnd vppigkeit ergeben/ wie dann die abgötterey solches pflegt mit sich zu bringen. † Der HErr verwetzt jhnen insonderheit die trunckenheit/ deren sie pflegten/ bey jhren mahlzeiten/ die sie zu ehren jhrer abgötteren in allem vberfluß/ füllerey vnd wollust hielten/ nach art der heyden. S. drund. 4.18. e Solches ist auch allein im gesicht/ vnd nicht in der that geschehen/ wie drob. c.1.3. f † Od. kauffte sie ꝛc.

g N. wegen dessen/ das ich jhr/ als meinem künfftigen Eheweib/ zur morgengab/ geben sollte/ wie bey dem volck Israel bräuchig war. S. Gen.34.12. 1.Sam.18.25.

zehen [h] silberlinge / vnd anderthalben [i] homer [k] gersten.

3 Vnd sprach zu jhr: [l] Halt dich mein eine zeitlang / vnd hure nicht / vnd [m] laß keinen andern zu dir: [n] Denn ich wil mich auch dein halten.

4 [o] Denn die kinder Jsrael werden [p] lange zeit ohne [q] könig / ohn fürsten / ohn opfer / ohn [r] altar / ohn [s] leibrock vnd ohn [t] heiligthumb bleiben.

5 Darnach werden sich die kinder Jsrael bekehren / vnd den HERREN jhren Gott vnd jhren könig [u] David suchen / vnd werden [x] den HErren vnd seine gnade ehren in der [y] letzten zeit.

h † S. Gen. 20. vb. ℣. 16. Jst der halbe theil deß gelts / vmb welches Christus ist verrathen worden: Item / der halbe theil der schatzung eines knechts od. einer magd / wann sie ein Ochs gestossen hat / Exod. 21. 32. wie auch eines weibsbilds / Lev. 27. 4. vnd also ein schlechter vnd geringer preiß.

i † Sonst auch Cor genannt. S. 1. Reg. 4. vb. ℣. 22.

k † Welches als ein zeichen kan verstanden werden / daß sie sich werde mit gerstenbrot behelfen müssen / d. i. daß ihr wolstand vnd wollust in einen sehr mäßigen stand solte verändert werden: wie sie dann auch vmb wenig gelt erkaufft worden / die vnwürdigkeit vnd nichtigkeit deß Jsraelitischen volcks / zur zeit / als sie Gott gekaufft vnd erlöst / anzudeuten.

l N. biß daß ich dich zum weib nemme: denn zuvor war allein die eheberedung geschehen. † Andere gebens: Du solt vil tage (d. i. eine lange zeit /) nach mir bleiben sitzen / d. i. warten / biß ich dich werde heurathen: (Vergl. Deut. 21. 11. vnd die art zu reden mit Exod. 24. 14. vnd Ruth. 3. 18.) Jn dessen wil ich deiner buß in diser deiner einsamkeit erwarten.

m † Od. werde auch keines anderen (manns.)

n † Od. vnd ich auch nach dir: D. i. Jch verheisse dir auch meine trew vnd will auf dich warten: will kein ander weib nemmen / dann dich. Dise abgebrochene wort werden jhrer kürtze vnd dünckle halben vnderschiedlich ergäntzt vnd außgelegt. Vergl. Esa. 30. 18.

o Hier folget die bedeutung der jetzt erzehlten gleichnus / welche bestehet in zweyen puncten: Erstlich / wie der HErr dem Propheten befohlen / daß er vmb ein ehebrecherisch weib buhlen solte: Also war das volck Jsrael / das Gott vor anderen völckeren erwehlet vnd geliebet hatte / ein ehebrecherisch / d. i. ein abgöttisch volck / vnd hatte den bund Gottes nicht gehalten: Zum anderen / wie der Prophet das weib eine zeit lang hat heissen warten / biß er es zur ehe nemme / also hat der Herr das volck Jsrael eine zeit lang verlassen / vnd sich gleichsam von jhme abgesönderet / biß er sich wider mit jhm vermählet.

p N. von der zeit an / da Salmanasser die zehen stämme jhres königreichs vnd gottesdiensts wird gäntzlich beraubt / auß jhrem land in Assyrien weggeführt / vnd in vnderschidliche örter verstrewet haben / biß zur zeit jhrer bekehrung / wie in folg. vers erklärt wird. † Dise zeit der bekehrung verstehen etliche von der zukunft Christi / vnd der predig des Evangelij / durch die Apostel. And. deutens auf den folgenden vnd gegenwärtigen zustand deß gantzen Jüdischen volcks / biß auf die zeit jhrer letzten bekehrung / auß Rom. 11. 25. Es ist eines dem anderen nicht zu wider.

q † N. auß jhren brüderen. Vergl. Hos. 10. 3. Die meinung diser worten ist / daß sie eine lange zeit kein form der policey od. regiments / noch auch einigen offentlichen Gottesdienst (er wäre gleich wahr od. falsch) wurden haben: wie es noch heutiges tags mit jhnen bewandt ist / in allen vnd jeden örteren / dahin sie auf dem erdboden verstrewet sind / vnd sich befinden.

r Od. Säule. † And. aufgerichtetes bild: als da waren die güldene kälber zu Dan vnd Bethel / Item / des Baals.

s D. i. ohn priesterthumb: dann der leibrock / od. das Ephod, war ein priesterliche kleidung. S. vom Ephod, Ex. 28. vb. ℣. 6. † Jeroboam hat ohne zweifel mit seinen newen priesteren auch newe priesterliche kleider verordnet / vmb das volck von Jerusalem abzuhalten. S. von abgöttischen leibröcken / so man ausser Gottes verordnung gemacht / Jud. 17. 5, &c.

t Od. bilder: welche Neml. Jeroboam / der erste könig der zehen stämmen / vnd seine nachfolger hatten † nach art der Heyden machen lassen / dieselbe rathzufragen. Hebr. Teraphim. S. Gen. 31. vb. 19. Ezech. 21. 21. Zach. 10. 2.

u Neml. den HErren Christum / jhren Messiam / so David genennt wird / weil er sein sohn nach dem fleisch solte seyn / vnd David sein fürbild war gewesen. So Jer. 30. 9. Ezech. 34. 23. vnd 37. 24. † Gleichwie er nach dem geist Davids vnd seines volcks Gott vnd HErr war.

x † Od. zum HErren kommen (nahen) mit forcht / (Hebr. förchten zum HErren / d. i. kommen mit ehrerbietung / erkantnus jhrer vnwürdigkeit / verwunderung vber die vnverdiente gnad Gottes / die jhnen im Evangelio wird angetragen werden / vnd sorg / daß sie der gnadenzeit gebührlich warnemmen vnd sich gebrauchen: Vergl. drund. 11. 10, 11. Mich. 7. 17. wie auch Jes. 13. 8.) vnd zu seiner güte / in &c.

y † Hebr. im letzten (od. am end) der zeit. D. i. nach langer zeit / in dem N. Testament / wenn der Messias wird erschienen seyn: Dann dise art zu reden sihet nicht eben grad auf die allerletzte zeit / die dem end der welt wird fürhergehen / S. Gen. 49. 1. Esa. 2. 2. Mich. 4. 1. Hebr. 1. 1, &c. samt der gloß.

Das IV. Cap.

1. Eine strafpredig / in welcher der Prophet der länge nach erzehlet des Jsraelitischen volcks sünde / so in allen ständen im schwang giengen / 12. Jnsonderheit jhre abscheuliche / vngezäumte so wol leibliche als geistliche hurerey / samt angehenckter dröhung göttlicher straf / 15. Warnet darneben die vom stamm Juda / daß sie der abgötterey der kinderen Jsraels nicht nachfolgen.

HOret jhr kinder Jsrael des HErren wort: Denn der Herr hat [a] vrsache zu schelten (1) die im lande wohnen.

2 [b] Denn es ist keine [c] trew keine [d] liebe / kein [e] wort Gottes im lande / sondern gottslästern / lügen / morden / stelen vnd ehebrechen [f] hat vberhand genommen / vnd [g] komt eine blutschuld nach der andern.

3 Darumb wird das land [h] jämerlich stehen / vnd allen eynwohnern [i] vbel gehen: [k] Deñ es werden auch die thier auf dem felde / vnd die vögel vnder dem himmel / vnd die fische im meer [l] weggeraft werden.

2 † Od. einen zanck / (streitigen procels,) mit den eynwohneren deß lands: N. nicht allein in worten / sonderen auch in der that selbst / d. i. mit strafen: wie zu sehen auß ℣. 2. vnd 3. S. drob. 2. 2. 1. Sam. 25. 38, 39. Amos. 7. 4. (1) † Mich. 6. 2.

b † Od. dieweil keine trew &c.

c † Od. warheit. Gott will sagen / sie tangen nichts vberall / weder in worten noch in wercken / vnd erscheine also genugsamlich / daß sie jhn nicht recht kennen.

d † Od. Gutthätigkeit.

e Od. erkantnus Gottes: † Verst. keine rechte / wahre vnd seligmachende erkantnus Gottes / die seinem wort gemäß vnd bey welcher der glauben vnd die liebe Gottes vnd deß nächsten sich befinde. Vergl. Jer. 9. 24. vnd 22. 16. vnd 31. 34. 1. Joh. 2. 4, &c.

f † Od. nemmen vberhand. Eig. sie brechen durch: N. gleich wie eine wasserflut durchbricht / mit gewalt deß grossen gewässers. Od. gleich wie die feind in eine statt durch † eine gemachte lucken einkommen: also brechen auch dise vermessenlich durch / mit allerley grewlen / ohngeschewt der göttlichen gesetzen vnd ordnungen. S. noch ein anderen gebrauch des Heb. worts / drund. ℣. 10.

g † Od. vnd die blutschulden rühren an blutschulden: Hebr. blut / in der mehreren zahl / d. i. es folget ein todschlag auf den anderen. S. drob. 1. vb. ℣. 4.

h Hebr. leyd tragen / trauren: D. i. damit den eynwohneren der grewel jhrer sünden vnd derselben verdienst für augen gestellt werde / muß das land vnd alles / was darinnen ist / leyden / jämmerlich verwüstet vnd verderbet werden. So wird bey den Propheten offt geredt.

i † Od. ohnmächtig werden. Od. alle / die darinn wohnen / werden verschmachten.

k D. i. das land wird gantz öd werden / daß weder menschen / noch einige lebendige thier da werden zu finden seyn. S. Jer. 4. 25. vnd 12. 4. † Od. mit den thieren deß felds vnd mit den vögeln deß himels: ja auch die fisch deß meers werden &c.

l † Hebr. Eig. versamlet. D. i. vergehen / sterben / zusamen geraffet vnd hingeworffen werden / als ein stinckend aaß. S. vom Hebr. wort Ps. 26. vb. 9.

4 Doch [m] man darff nicht schelten / noch jemand strafen: Denn [n] dein volck ist wie die / [o] so die priester schelten.

5 Darumb solt [p] du [q] bey tage fallen / vnd der [r] prophet des nachts neben dir fallen / [s] also wil ich deine [t] mutter [u] hinrichten.

6 Mein volck ist [x] dahin / darumb daß es [y] nicht lernen wil. [z] Denn du verwirffest GOttes wort / darumb [a] wil ich dich auch verwerffen / daß du nicht mein priester seyn solt. [b] Du vergissest des gesetzes deines Gottes / darumb wil ich auch deiner kinder [c] vergessen.

7 Je [d] mehr jhr wird / je mehr sie wider mich sündigen: Darumb wil ich jhre [e] ehre [f] zu schanden machen.

8 [g] Sie fressen die [h] sündopfer meines volcks / vnd [i] sind begierig nach [k] jhren sünden:

9 Darumb [l] sol es dem volck gleich wie den [m] priestern gehen: Denn ich wil [n] jhr thun heimsuchen / vnd [o] jhnen vergelten / wie sie verdienen:

10 [p] Daß sie werden essen / vnd nicht satt werden (2) / hurerey treiben / vnd [q] sol jhnen nicht gelingen: [r] Darumb / daß sie den HErren verlassen haben / vnd jhn nicht achten.

11 Hurerey / wein vnd most [s] machen toll.

12 Mein volck [t] fraget sein [u] holtz / vnd sein [x] stab sol jhm predigen: Denn der [y] hure-

m Od. man schelte nicht &c. N. dieweils vergebens vnd vmbsonst ist / vnd niemand nichts darauff geben will. S. Ezech. 3. 26. † And. zancke niemand / niemand strafe jemand. Als wolten sie sagen: Es seye jemand so frech / daß er sich an vns mache / vnd vns straffe. Gott erzehlet allhier die eigene wort / die vnder dem volck wurden in gemeinem gebrauch seyn / vnd verkündiget dem Propheten / was jhme vnd anderen Gottes männeren / von den Regenten / falschen Propheten vnd abgöttischen Priesteren / samt jhrem anhang wurde begegnen / N. daß sie jhnen die straffpredigen verbieten / vnd denen / die jhre handlungen wurden beschelten / den proceß machen / vnd sie als vnrühige leuth vnd aufrührer straffen werden.

n † O Hosea / mit dem du zu thun hast.

o Od. so mit den Priesteren zancken: D. i. ist widerspänstig / lehnet sich ohn einigen respect vnd hochmühtiger weise auf / wider die diener Gottes / † die von Gottes wegen vnd tragenden ampts halben jhre sünden straffen / deren bescheltung vnd vnderweisung sie mit ehrerbietung solten aufnemmen. S. Deut. 17. 12. Jer. 15. 19. vnd 18. 19. Amos. 2. 12.

p Ein jeder abtrünniger vnd widerspänstiger Jsraeliter wird anstossen / vmbkomen. † Vergl. drund. 5. 5. vnd 14. 2.

q Dise wort / bey tag vnd deß nachts / bedeuten / daß der jammer / so beydes vber das volck / vnd die falsche propheten kommen soll / stät vnd ohne aufhören seyn werde / also daß sie weder tag noch nacht ruhe haben / od. sicher seyn werden können. † Od. daß ein ellend auf das ander / wie tag vnd nacht / erfolgen werde. And. gebens: Heut (diesen tag.) D. i. in kurtzer zeit / geschwind / eyends. Vergl. Prover. 12. 16. Od. du wirst fallen / allweil es noch tag seyn wird: D. i. wann du wirst vermeinen / du seyest am besten dran / es habe keine noth mit dir. Vergl. Jerem. 15. 9. Amos. 8. 9. samt der gloß / vnd die falsche Propheten / die dich verführen / werden deß nachts fallen / od. in der nacht; d. i. wann sie in der finsternuß / vnwissenheit / ohne gesicht / od. erkantnus deß verderbens / welches vber dich vnd sie kommen wird / seyn vnd nicht einmal daran gedencken / sondern jhnen vnd dir frieden verheissen werden. Vergl. Mich. 3. 5, 6, 7. Etliche sind der meinung / es werde darauf gesehen / daß die Propheten gewohnt waren / göttliche gesichter deß nachts zu haben / Gen. 46. 2. Zach. 1. 8. dessen sich auch die falsche Propheten fälschlich berühmten / daher werde von jhnen gesagt / sie sollen deß nachts fallen.

r Verst. der falsche Prophet / der zu solchen sünden still geschwigen / vnd das volck vberredt hat / es habe sich für keiner noth od. gefahr zu förchten / vnd alles stehe wol.

s † Od. vnd ich will &c.

t D. i. das königreich der zehen stämmen / das Jsraelitische volck od. kirche / wie drob. 2. 2.

u † Od. außrotten.

x † Od. außgerottet. D. i. wird für gewiß außgerottet werden.

y Od. ohne erkantnus ist. † Wie drob. ℣. 1. Vergl. Esa. 5. 13. samt der gloß.

z † Od. dieweil du die erkantnus verworffen hast. Jst eine anred an die abgöttische Priester vnd andere geistliche personen / denen gebührte dem volck das wort Gottes rein vnd lauter fürzuhalten. S. Deut. 33. 10. Malach. 2. 7. War also mangel auf beyden seiten: das volck war vnwissend vnd halßstarrig / vnd die Priester waren säumig vnd fahrläßig in jhren ampt / vnd hatten Gottes wort auß der acht gelassen.

a † Od. Hab ich dich &c.

b † Od. dieweil du das gesetze deines Gottes vergessen hast &c.

c † Gleichwie / wenn von Gott gesagt wird / daß er an jemand zum guten gedencke / solches seine gunst vnd segen bedeutet / also bedeutet sein vergessen seine vngnad vnd verlassung / daß er den menschen vngesegnet läßt hingehen / vnd allerley ellend vbergibt.

d Je mehr sie / so wol an der zahl / als an güteren / herrlichkeit vnd wolfahrt gewachsen sind vnd zugenommen haben: († Als die ein besonder königreich worden sind / vnd ein newes Priesterthumb aufgerichtet / darauff dem ansehen nach in folg. worten / vnd fürnemlich auf das Priesterthumb gesehen wird.) Als wolte er sagen: Je mehr ich jhnen guts thue vnd sie segne / je weniger sie es erkennen. † Eigent. nach jhrer vermehrung (od. menge) sündigen &c. Od. wie jhre vermehrung ist / also &c. Vergl. die art zu reden mit drund. 11. 2. vnd der gloß.

e † Königliche vnd Priesterliche.

f Od. in schande verändern.

g Die Priester / die nur darauff sahen / daß sie viel opffer bekämen vnd sich von denselben mästen möchten.

h † Hebr. Sünde. S. Levit. 4. vb. ℣. 3. Der verstand ist: Jhr absehen seye nicht dahin gerichtet / daß das volck von den opferen vnd so fortan von den sünden / vnd dem / was sie verdient: Item, vom Messia vnd wahrer gerechtigkeit / vnderwisen wurden / vnd annemliche opffer GOtt aufopfferten / sonderen nur / daß sie selbs genug zu essen vnd zu verzehren hätten.

i † Hebr. sie erheben seine seele / d. i. ein jeder vnder jhnen erhebt seine seele / das ist / verlangt mit grosser begird darnach / daß das volck dapfer sündige vnd also viel sündopfer brächte / darmit sie darvon fett wurden. Je mehr das volck sündiget / je lieber es jhnen ist / will der Prophet sagen. S. von der Hebr. art zu reden / Psal. 24. vb. ℣. 4.

k † Od. Jhre vngerechtigkeit.

l † Od. wie das volck / also wird der Priester seyn: Das ist / dieweil einer nicht besser ist / als der ander / so wirds auch einem ergehen / wie dem anderen: Sie werden auf gleiche weise gestrafft werden / S. Esai. 24. 2. Matth. 15. 14.

m † Od. Regenten / od. beyden zusammen / denen / die in der Kirchen vnd im Regiments-stand die fürnemste sind. S. vom Hebr. wort Genes. 41. vb. ℣. 45.

n † Od. Jhre wege / d. i. der Priesteren wesen vnd thun straffen. S. Genes. 6. vb. ℣. 12. Hebr. seine weg / das ist / eines jeden vnder jhnen.

o † Hebr. jhme seine handlungen vergelten.

p † Od. vnd sie &c. (2) Levit 26. 26. Mich. 6. 14. Hagg. 1. 6.

q † Od. werden nicht außbrechen (in menge:) D. i. werden sich nicht vermehren / S. vom Hebr. wort / Genes. 28. vb. 14. vnd 30. 30. Item, Job. 1. 10. samt den glossen.

r † Od. denn sie haben nachgelassen / den HErren in acht zu nemmen: Nemlich / mit verlassung seiner gebotten / vnd dieweil sie jhn nicht für augen haben.

s † Od. nimmt (Hebr. nemmen) das hertz weg: D. i. ein jedes von disen (Neml. hurerey vnd trunckenheit) nimmt dem menschen seinen verstand vnd vrtheil / vnd macht jhn folgends so toll vnd närrisch / daß er thut / wie folgt. S. Esai. 28. 7. Apoc. 17. 2. Proverb. 9. vb. ℣. 4.

t D. i. fraget raths / in seinen nöthen vnd ängsten.

u D. i. seine höltzerne götzen / † zu denen es sich versihet / sie können jhm die künfftige dinge zuvor sagen.

x D. i. seinen abgott / auf welchen es sich gleichsam lähnet vnd verlasset. † Etliche verstehen hierdurch das holtz / von dem jhr abgott Baal gemacht war. S. Deut. 28. 36. And. meinen / es werde gesehen / auf die gattung zu wahrsagen / durch einen stab od. ruthe: Item / auf den gebrauch deren / die auff das vogelgeschrey achtung gaben / vnd einen stab in der hand trugen.

y D. i. der teufel / der ein vnreiner geist genennt wird / Zach. 13. 2. Matth. 12. 43. Od. Jhr verkehrter sinn vnd verderbte zuneigung zur leiblichen vnd geistlichen hurerey / zu deren der böse geist od. teufel sie antreibt. † So drund. 5. 4. Vergl. Rom. 1. 24, 28, &c.

reygeist verführet sie / daß sie [z] wider jhren Gott hurerey treiben.

13 [a] Oben auf den bergen (3) opfern sie/vnd auf den hügeln (4) räuchern sie / vnder den eichen (5) / [b] linden vnd [c] buchen (6) : [d] Denn die haben feine schatten. Darumb werden ewere töchter auch zu [e] huren / vnd ewere [f] bräute zu ehebrecherin werden.

14 Vnd ich wils [g] auch nicht wehren/weñ ewere töchter vnd bräute geschendet vnd zu huren werden / weil jhr einen [h] andern gottesdienst anrichtet mit den huren / vnd opfert mit den bübin : Denn das thöricht volck [i] wil geschlagen seyn.

15 [k] Wiltu/Jsrael/ja huren/daß sich doch nur Juda nicht auch verschulde. Gehet nicht hin gen [l] Gilgal / vnd komt nicht hinauff gen [m] Beth Aven/vnd [n] schweeret nicht (So waar der HErr lebt).

16 Denn Jsrael [o] lauft wie eine tolle kuh/ [p] so wird [q] sie auch der HErr [r] weyden lassen wie ein lamb [s] in der jrre.

17 Denn [t] Ephraim hat sich [u] zu den [x] götzen [y] gesellet/so [z] laß jhn [a] hinfahren.

18 [b] Sie haben sich in die schwelgerey vnd hurerey gegeben / [c] jhre [d] herren haben [e] lust dazu / daß sie schande anrichten.

19 [f] Der wind mit seinen flügeln [g] wird sie gebunden treiben / vnd müssen [h] vber jhrem opfer [i] zu schanden werden.

z † Eig. von vnder jhrem Gott ꝛc. Od. von an statt jhres Gottes. D. i. also / daß sie sich vnder Gott/ als jhrem Herren vnd rechtmässigen ehemann / nicht wollen beugen / od. jhme nicht vnderworffen seyn/ sonderen den abgötteren frey nachlauffen/od. also/daß sie an statt Gottes frembde götter erwehlen / vnd denselben anhangen. Vergl. drob. 1. 2. Item, Ezech. 23. 5. sampt der gl. Dise arten zu reden sind bedencklich / weil sie die natur vnd eigenschafften der abgötterey gar wol außtrucken.

a † Auff Heydnische weiß. S. Deut. 12.2. sampt der gloß.

(3) † Esa.57.7.

(4) † Ezech.20. 28.

(5) † Jer.1.29.

b † And. Papelbäumen/Allbeer-bäumen.

c † Od. harten eichen / Bimen-bäumen.

(6) Esa.57.5. Ez. 6,13.

d † Od. dieweil derselben schatte gut ist/d. i. angenehm / erfrewlich / od. auch/ weil sie etwas dünckle verursachen/die jhnen zur abgötterey vnd vnkeuschheit dienstlich war. Vergl. Esa.57.5,7. Jerem.3.6. Ezech.6.13. e D. i. Ich will ewere geistliche hurerey durch die leibliche straffen / daß ewere töchter sollen geschändet werden / vnd allerley schand vnd vnzucht treiben. † Also zeucht die geistliche hurerey nach sich / auß gerechtem vrtheil Gottes / die leibliche. S. Num.25.1,2,&c. Rom.1.24. f † Od. sohnsweiber.

g † Od. an ewren töchteren nicht heimsuchen / wann sie zu huren werden / noch an ewren bräuten / wenn sie die Ehe brechen ꝛc. D. i. Ich will sie durch meine straffen darvon nicht abhalten / sonderen in disen grewlen lassen fortfahren / jhnen vnd euch zu schand vnd schaden / wie etliche es verstehen: Jst ein zeichen Gottes äusserster vngnad. S. Psal.89.32,33,34. vnd 94.12,13. Od. Ich will ewere jungetöchteren vnd bräute od. junge sohns-weiber so sehr (Vergl. drund.6.6. Ier.7.22.1.Sam. 15.22.) vnd schwärtlich nicht straffen / dieweil die elteren vnd männer mit jhrem gottlosen exempel die junge töchteren vnd weiber solches lehren. † And. solt ich ewere töchteren nicht heimsuchen ꝛc. vnd weil sie sich selbs absonderen ? Als wann der HErr sagen wolte : Jch kan solches volck nicht vngestrafft lassen / wie jhr selbst bekennen müßt. Dise außlegung kommt mit dem beschluß dises vers. auch wol vberein. Vergl. Jer.5.9,29. vnd 9.9,&c. h Hebr. absöndert / N. von dem wahren Gott / der mit euch einen bund gemacht vnd jhm euch vermählet hat / (vnd verbindet euch) mit den huren/ d. i. abgöttischen völckeren / S. Ezech.14.7. † And. dann sie selbs sönderen sich ab mit den huren / vnd opferen mit den schnödesten huren / d. i. die elteren vnd männer sönderen sich mit haufen ab / vnd gehen / vnder dem schein abgötterey zu treiben / zu den leichtfertigsten huren / als ob sie mit jhnen opferen wolten / vnd treiben vnder dessen grewliche vnzucht / darumb es jhnen zu thun ist.

i Od. Soll zu grund gehen / † od. vmbgekehrt / verwirrt / verstrickt / gegeißlet / gestraft/ vmbgeworffen werden. Das Hebr. wort wird nur hier / vnd Prov 10.8,10. gefunden / vnd bedeutet/ (wie auß den vmbständen dieser drey orten abzunemmen ist /) eine sonderbare gattung der straffe/ od. ins gemein / vndergang vnd zerstörung. k † Als wann Gott auß verdruß vnd vnwillen vber Jsrael / (Vergl. drund.y.17.) also sagte : Wenn dann Jsrael dem verderben zu will / vnd keinen rath annemmen / so sihe doch du / O Juda / zu / daß du jhrem exempel nicht folgest. Jst eine klag vber Jsraels verstockung / mit einer sehr beweglichen vermahnung an Juda. l Da offenliche vnd grewliche abgötterey / von den zehen stämmen Jsrael / getriben ward : † Villeicht auß anlas / weil diser ort / wegen der daselbst zum allerersten im land Canaan verrichteten beschneidung vnd schlachtung des Osterlambs berühmt gewesen / S. Jos.5 9. vnd drund. 9.15. vnd 12.11. Amos.4. 4. vnd 5.5. deßwegen Gott sich vber die schandliche vervnreinigung dises orts zum höchsten erzörnet.

m † D. i. hauß der eytelkeit / nichtigkeit / boßheit / vngerechtigkeit od. deß abgotts. Vnd ist zwar ein ort/nahe bey Bethel gelegen/ also genennt worden/ Jos.18.12,13. Es wird aber allhier/ nach der meisten gutdunckeu / der eigentlich so genannte ort Bethel / d. i. Gottes hauß / verstanden / vnd wird von Gott Beth. Aven geheissen / wegen deß güldenen kalbs/so Jeroboam daselbst aufgerichtet/ vnd wegen der abgötterey / so man daselbst getriben. S. 1.Reg.12.29. vnd drund. 5.8. vnd 10.5. Diser ort ist auch schon zuvor sehr berühmt gewesen / wegen Gottes sonderbarer offenbahrung / dem Patriarchen Jacob allda beschehen / Gen.28.19. vnd 35.6,7,&c. Sonst waren dise beyde örter nahe an Juda gelegen / daher sie leichtlich in die gemeinschafft der abgötterey gerathen konten / deren anfang man allbereit sahe : Darumb auch dise ernstliche warnung an Juda gethan wird.

n D. i. menget den nammen des HErren nicht mit den nammen der götzen / vnd haltet sie nicht für ewren Gott / wie die Jsraeliter heuchlerischer vnd abgöttischer weise gethan / (1.Reg.12. 28. Amos.8.14. Soph.1.5.) † damit sie jhre abgötterey könten beschönen / vnd einen schein deß wahren Gottesdiensts hätten : welches aber für Gott ein grewel war / der allein aufrichtiglich / vnd als der wahre Gott / will geehret vnd angebetten seyn / nach der fürschrifft seines worts. Vergl. drob.2. 15. sampt der gloß. Betreffend das wörtlin Nicht / Vergl. die gloß vb. vorherg. vers.

o † Od. Jst vnbändig / (störnig / widerstrebend:) wie eine vnbändige kuh : Neml. die in die wildnus laufft / vnd sich nicht will auff den rechten weg weisen lassen / od. auff gu er weyde bleiben / sonderen will vngezwungen / vngebunden / ohne joch vnd pferchen seyn / vnd durch stauden vnd stöck (wie man sagt) weglauffen: Deßwegen der HErr thun will / wie folgt. p † Od. Nun wird ꝛc. D. i. in kurtzer zeit / plötzlich / geschwind / S. drund.10.vb.y.3. q † Die Jsraeliter. r D. i. dieweil Jsrael so vnbändig ist / daß es in den pferchen der gebotten vnd ordnungen Gottes nicht bleiben will / so wird es der HErr lauffen lassen / daß es soll seyn / wie ein junges vnd thorechtes lamb / auf dem weiten felde / das in der jrre gehet / vnd keinen hirten hat / deßwegen auch stäts in gefahr seyn muß / daß es von anderen thieren zerrissen vnd gefressen werde. † Er wird es auß seinem land vnd weyde wegführen / vnd in alle vier ende der welt / vnder die Heyden / zer trewen. † And. verstehens also : Gott werde Jsrael zu vorderst / wie ein lamb / auf guter weyd/fett/d. i. reich vnd voller wollüsten machen / alsdann aber auß der weyde holen vnd zur schlachtebanck führen. s Hebr. auf dem weiten feld. t D. i. die zehen stämme Jsrael / vnder welchen Ephraim der fürnemste war / † vnd das königreich hatte. S. Psal.78.vb.y.9. So drund.5.3,5,9,11,12,14, &c. die hier auch durch Jsrael verstanden werden. u † Od. mit den ꝛc. x † S. vom Hebr. wort / 2.Sam.5.vb.y.21. y † D. i. So vest an sie vertruppelt / wie ein gesell an einem anderen. z Neml. du stamm Juda.

a S.2.Cor.6.17. † vnd Vergl. drob.y.15. mit der gloß / vnd Matth.15.14.

b Hebr. Jhr starcker wein / (And. Jhr schwelgerey : D. i. jhr trunckenheit / deren sie bey jhrer abgötterey vnd vnkeuschheit pflegen /) ist zuruck gewichen / (od. ist abfällig od. vnbändig / d. i. jhr trunckenheit ist eine vrsach / daß sie zuruck gewichen vnd vnbändig worden sind : Od. sie sind verderbet / abgewichen vnd vntüchtig worden / wie ein wein / der erstlich starck gewesen / darnach verdorben vnd abgefallen ist / Psal.14.3. Esai.1.22.) vnd treiben grosse hurerey / od. thun nichts als huren : † Sie werden bey jhrem sauffen vnd füllerey nur desto widerspänstiger vnd vngezämer in jhrer leiblichen vnd geistlichen hurerey ; Die eine treibt vnd verhartet sie in der anderen. And. jhr wein od. trunckenheit ist abgehend od. stinckend / d. i. jhre abgöttische sauff-vnd zechmähler sind eytles gestancks vnd vnreinigkeit / in deren sie sich / gleich dem vich / herumb weltzen. Vergl. die art Jer.30.1.

Das V. Cap.

1. Eine andere strafpredig / beydes an die vom hauß Jsrael vnd Juda / vber jhre tyranney/gewalthätigkeit vnd abgötterey/ samt dröhung der straffen vnd gerichten Gottes / durch die feinde/ 13. Vnd ob wol beyde jhre hoffnung auf menschliche hülfe setzen werden / so werde es doch vergeblich seyn / 15. Eine angeheneckte weissagung/von jhrer zukünftigen bekehrung.

HOret nun diß jhr [a] priester / vnd mercke auff du hauß Jsrael/vnd nim zu ohren du hauß des königes : Denn [b] es wird eine straff vber euch gehen / [c] die jhr ein strick zu [d] Mizpa vnd ein außgespannet netz zu [e] Thabor worden seyt.

2 [f] Mit schlachten vertiefen sie sich in jhrem verlaufen : [g] Darumb muß ich sie allesamt strafen.

3 Jch kenne Ephraim wol / vnd Jsrael ist für mir nicht verborgen / [h] daß Ephraim nun eine hure ist/vnd Jsrael ist vnrein.

4 Sie [i] dencken nicht darnach / daß sie sich kehren zu jhrem Gott : Denn [k] sie haben einen [l] hurengeist in jhrem hertzen/vnd [m] lehren vom HErren nicht.

5 [n] Darumb sol die hoffart Jsrael für

a † Es scheint/der Prophet wolle hier die drey ständ des königreichs Jsrael absönderlich anreden : N. die kirchendiener/ elteste deß volcks vnd den könig. Doch sind etliche der meinung / durch das hauß Jsrael müsse man die 10. stämme / vnd vnder dem nammen des königs/den könig Juda/ verstehen.

b Od. diß gericht/ (vrtheil) gehet euch an. Hebr. euch/od. für euch ist diß vrtheil/N. Gottes. D. i. diese straffe/ die ich jetzt verkündige / gehet euch an/ wird euch treffen / S. Jer.48.vb.y.21. And. euch gebührt das gericht od. recht : D. i. jhr sottet gericht vnd gerechtigkeit vben/nit aber anderen gewalt vnd vnrecht thun. † Vnd darauf : Aber jhr seyt ein strick. Vergl. Mich.3.1. vnd Mal.2.1,4.

c † Od. dieweil jhr ein strick worden seyt ꝛc. D. i. wie ein strick / Item / wie ein netz. d S. Jos.11.3. † Es sind vnderschiedliche höhen vnd örter dises nammens / an beyden seiten des Jordans / gewesen / von Mizpa in Gilead / S. Jud. 10.17. samt der gloß. Dises kan man also verstehen / daß die abgöttische Regenten vnd Priestere der zehen Stämmen / an beyden seiten des Jordans / haben auff den höhenen wachten bestellt / auff alle die / so nach Jerusalem zogen / daselbst dem wahren Gottesdienst abzuwarten / zu lauren / vnd sie zu ermörden : Dahin auch der anfang deß folgenden vers sihet. Vergl. drund.6.9. sampt der gloß. vnd 7.1. Item, 1.Reg.15.17. vnd die gloß daselbst. And. verstehens also : Daß sie mit allerley listen vnd ränckeu gesucht / die einwohner zu jhrer angestellten abgötterey zu zwehen / als wann sie Gott gar angenehm wäre : worinn sie mit den leuten gehandlet / wie die vogler vnd jäger / mit den vöglen vnd gewild / auf disen beyden bergen pflegten vmbzugehen. e S. von disem berg / Jud.4.6. vnd 8. vb.y.18. f Od. sie haben in der tieffe (d. i. heimlicher weise /) erwürget / die (von jhnen) abgewichen : D. i. die es nicht mit jhnen gehalten / vnd mit jhrer abgötterey vnd bösen thaten nichts haben wöllen zu thun haben/ S. drund.6.9. † Od. vnd die abweichen / vertieffen sich (vmb) zu schlachten : D. i. wenn die außgesandte abtrünnige Jsraeliter / von den höhen der gedachten bergen/haben fromme fürüber reisende leuth gesehen / haben sie sich in nidere vnd tieff gelegene örter begeben / damit sie dieselbige vnversehens fangen vnd erwürgen könten. Etliche gebens also : Sie vertieffen sich / damit sie die abweichende (od. hinweggehende / Neml. von dem abgöttischen Jsrael / nach Juda vnd Jerusalem) ermörden. Der verstand ist einerley : And. verstehens von tieffem versündigen / durch das ermörden frommer leuthen / vnd gebens also : Sie vertieffen od. vermehren das schlachten : (welche außlegung von der vorigen nicht sehr abweicht :) Od. von den tiefen practicken vnd argistigen ränckeu / vermittelst deren sie das schlachten der abgöttischen opferen / (welches Gott für ein vnnützes schlachten haltet / Esa.66. 3.) bey dem volck beschönen wolten / warvon die vorhergehende gloß zu sehen. Das Hebr. wort wird in beyderley verstand genommen : Neml. in tieffe örter sich begeben / verstecken / verbergen / wie Jer. 49.8,30. vnd tieff sich versündigen / wie Esa.31.6. drund.9.9. vnd in beyderley verstand zugleich/ (wie es scheinet /) Esa.29.15. mit welchen örteren dise beyde vers, der andere vnd dritte/ kommlich können verglichen werden. g † Od. Aber ich wil jhnen allen ein zuchtmeister (Hebr. zucht) seyn. Das wort wird genommen für die züchtigung / so mit worten vnd streichen geschihet / S. Prov.7.vb.22. And. wiewol ich jhnen allein ein zuchtmeister gewesen bin. D. i. sie anderst durch meine Propheten gelehrt vnd vnderwisen habe. h † Od. daß du / O Ephraim / hurerey jetzund treibest / (vnd) Jsrael vervnreiniget ist. Als wolte der HErr sagen : Du solt mir dein hurenwesen nicht leugnen od. beschönen / ich hab dich allzuviel auf der that erwischt. i † Od. stellen jhre handlungen nicht an/daß ꝛc. Od. jhre handlungen gebens nicht/daß sie sich zu jhrem Gott bekehren. Od. sie begeben sich nicht (mit) jhren handlungen/daß ꝛc. And. jhre wercke werden nicht zugeben/daß ꝛc. Vergl. Ps. 36.3,5. vnd 55.20. vnd 64.6. k † Od. Es ist ein hurengeist in jhrer mitte. l S. drob.4.vb.12. m Od. kennen den HErren nicht. † Verst. ob sie wol jhre abgötterey mit seinem nammen vnderstehen zu bemänteln / S. drob.4.vb.y.1,15. n Od. dises wird Jsraels hoffart jhm in sein angesicht zeugen. † And. zeuget / od. antwortet. So Hos.7.10. Die meinung ist : Jhre freche vnd halßstarrige verachtung aller getrewer vermahnungen vnd warnungen meiner Propheten ist so groß vnd so heiter am tag / daß sie nicht kan geleugnet werden / vnd wird wider sie stehen/vnd für jhren augen od. ins angesicht sie zu schanden machen/vnd in meinem gerichte vberzeugen/ daß sie auß wolverdienter vrsach von mir gestrafft werden / Vergl. Esa.59.12. Jer.14.7. Amos.6.8. Zeph.2.10. vnd eine gleichförmige art zu reden vom widerspil / Gen.30.33. And. Jsraels herrlichkeit / hoheit / fürtrefflichkeit / ꝛc. D. i. der segen / durch welchen ich sie so hoch erhaben / wird sie jhrer vndanckbarkeit vberwisen.

jhrem

jhrem angesicht gedemütiget werden/ vnd sollen beyde Jsrael vnd Ephraim ° fallen vmb jhrer missethat willen/ auch [p] sol Juda samt jhnen fallen.

6 Alsdenn werden sie kommen mit jhren [q] schaafen vnd rindern / den HErren zu suchen / aber nicht finden: denn er hat sich von jhnen [r] gewandt.

7 Sie [f] verachten den HErren / [t] vnd zeugen [u] frembde kinder: [x] Darumb wird sie auch der [y] newmond fressen mit [z] jhrem erbtheil.

8 Ja [a] blaset posaunen zu [b] Gibea / ja drometet zu Rama / ja rufet zu [c] Beth-Aven/ [d] hinder dir Ben-Jamin.

9 Denn Ephraim sol zur Wüsten werden / zur zeit wenn ich sie [e] strafen werde. [f] Dafür habe ich die stämme Jsrael trewlich gewarnet.

10 Die fürsten Juda sind gleich denen / so die [g] grentze verrücken: Darumb wil ich meinen zorn vber sie außschütten wie [h] wasser.

11 Ephraim leydet gewalt/vnd wird [i] geplagt / daran geschicht jhm recht: Denn [k] er hat sich geben auf ([l] menschen) gebott.

12 [m] Jch bin dem Ephraim eine [n] motte/ vnd dem hause Juda eine [o] made.

13 Vnd da Ephraim seine [p] kranckheit/ vnd Juda seine [q] wunden fühlet / zog Ephraim hin zu [r] Assur / vnd [f] schickt zum könige zu [t] Jareb. Aber er [u] konte euch nicht helfen/noch [x] ewere wunden heilen.

14 Denn ich bin dem Ephraim wie [y] ein löwe / vnd dem hause Juda wie ein junger löwe: Jch / ich [z] zerreisse sie / vnd [a] gehe davon / ich führe sie weg / vnd [b] niemand kan sie retten (1).

15 Jch wil widerumb [c] an meinen ort gehen / bis sie jhre schuld erkennen / vnd mein [d] angesicht suchen: Wenn es jhnen [e] vbel gehet / so werden sie mich [f] früh suchen müssen (vnd sagen:)

o † S. Hos. 4,5. vnd drund. 14,2.
p † Hebr. ist gefallen.
q D. i. mit jhren opfern/ † Gott damit zu versöhnen/vnd seine hülffe zu erlangen / aber vergebens/ Vergl. 2. Reg. 23,21, 22,26.
r † Od. entzogen/ od. los gemacht / freygemacht / d. i. will nichts mehr mit jhnen zu thun haben/dieweil sie jhm mit jhren grewlen beschwärlich vnd verdrießlich sind.
s Od. haben trewloß an dem HErren gehandlet / R. durch jhre geistliche hurerey vnd abgötterey.
t † Od. dann sie haben frembde kinder erzeugt.
u D. i. die ich nicht für die meine erkenne/ vnd nicht in meinen bund gehören/ dieweil sie hurenkinder sind/ † vnd von abgöttischen Heydnischen weiberen / von denen ich meinem volck gebotten / sich mit jhnen nicht zu verheyrathen/ erzeuget/ S. drob. 2,4. vnd Vergl. Esr. 9,1,2. Neh. 13,23. Mal. 2,11. Auß dergleichen heyrähten kame es zugleich / daß die kinder gemeiniglich in der abgötterey auferzogen wurden.
x † Od. nun wird ꝛc. D. i. geschwind/ plötzlich.
y † D. i. die abgötterey/die sie an den newmonden trieben. Nach etlicher meinung ists eine gleichnus vom wucher- od. monat-gelt hergenommen / welches sich bald vermehrt vnd den schuldner ins verderben bringt. And. gebens / der monat od. ein monat / vnd verstehen eine kurtze zeit / wie Zach. 11,8. Od. eine bestimbte / gewisse zeit / nach welcher sie werden vmbkommen vnd aufgeriben werden.
z † Od. jhren theilen. D. i. allem jhrem gut vnd erbland / das sie besitzen/ Vergl. Pf. 16,5. samt der gloß. Etliche verstehen die opffer / die man in viel theil vertheilets.
a Wegen einfall der feinden. Hiemit will der HErr andeuten / daß die feind gewiß vnd in kurtzer zeit das land der 10. stämmen Jsrael an allen orten vberfallen wurden / ja daß sie schon gleichsam vor der thür wären.
b † Gibea vnd Rama lagen beyde in Ben-Jamin / an den grentzen Ephraims. S. Jud. 19. vb. 13. Dise grentz-stätte sind ohnzweifel starck vnd wol besetzt vnd daher jhre zuflucht gewesen. Zu Gibea hatte Saul gewohnt / Samuel ist zu Rama geboren worden / 1. Sam. 1. vnd 10,26. S. auch 1. Reg. 15,17,21,22.
c † S. drob. 4. vb. ℣. 15.
d † Verst. ist der feind. D. i. er ist allernächst an deinen grentzen / od. verst. ist zu thun / N. in Ephraim / da der feind allbereit ist / vnd einen anfang deß verstörens macht. Darvon in folg. vers. Ben-Jamin lag zwischen Juda vnd Ephraim: darumb nennen etliche dise wort für eine beschreibung der gelegenheit deß lands Juda / als welches Mittag-werts hinder Ben-Jamin gelegen / vnd solte Juda / gleich den anderen obgemelten örteren mit blasen vnd drommeten lärmen machen. Od. man kan die wort schlechthin also verstehen: Hinder dir Ben-Jamin / d. i. blase auch lärmen O Ben-Jamin / nach od. hinder dir: Hiermit anzudeuten / daß der lärmen von einem ort zum anderen werde kommen/ vnd ein lärmen auff den anderen folgen.
e † D. i. das vrtheil/ (von dem drob. ℣. 1.) wider sie außführen.
f Od. den stämmen Jsraels hab ich verkündiget / (od. verkündigeich) was gewiß ist. (And. daß sie gewiß ist / N. die zuvor vermeldte straff:) D. i. ich sags jhnen zuvor offentlich / daß es sicher vnd gewiß ist / vnd sich ohnfehlbarlich zutragen wird / damit / wann es geschicht / sie erkennen / daß ich der HErr bin. And. ich hab die trewe bekant gemacht/ d. i. meine trewe an Jsrael geoffenbaret / durch vilfaltige warnungen / von jhrer annahenden verwüstung / im fahl sie sich nicht werden bekehren.
g D. i. sind vngerecht / handlen mit jhrem nächsten vnbillicher vnd betrieglicher weise/in dem sie jhme das seine nemmen. † Die verruckung der grentzen hat Gott ernstlich verflucht vnd verbotten / Deut. 19,14. vnd 27,17. Job. 24,2. Prov. 22,28. And. verstehen die grentzen deß von Gott eingesetzten vnd von den frommen königen erhaltenen reinen Gottesdiensts/ so die fürsten von Juda verruckten / hiermit auch auß den schrancken jhres berufs wichen / vnd alles in verwirrung brachten / welche gemeiniglich auff solche verwirrung des Gottesdiensts/auß gerechtem vrtheil Gottes / erfolget / S. 2. Reg. 16. vnd einen vollen sündfluß deß göttlichen zorns / der alles vberschwemt vnd zu grund richtet/nach sich zeucht.
h D. i. vberschwänglich. † S. Psal. 79. vb. ℣. 6.
i † Od. verblätteret / zerstossen / zerbrochen / zu boden getretten. Hebr. ist ein zerstossener deß rechtens. D. i. ist mit recht zerstossen. Die meinung ist: Es werde jhnen ergehen / grad eben / wie sie es verdient haben: Die folgende wort schicken sich wol auf dise außlegung. And. verstehens: Ephraim / der biß anhero im brauch gehabt vber andere zu richten / werde leyden müssen / daß jhm andere das recht sprechen / vnd jhne im gericht zerstossen.
k † Od. hats also wollen: Er hat gewandlet nach dem gebott R. des königs Jeroboams / der gebotten hat die güldene kälber zu verehren/vnd der erste stiffter diser grewlichen abgötterey/vnd aller darauff erfolgter gottlosigkeit gewesen ist / S. 1. Reg. 12,28. dem andere hernach gefolgt/vnd es nachgethan haben. Sie haben sich an das gebott dises jhres königs gehalten / vnd sind darauf vnerschrocken vnd mit lust fortgefahren / haben Gottes vnd seiner propheten warnungen hindan gesetzt. And. gebens: Er hat willigtich gewandlet: Od. er hat wollen wandlen nach dem gebott (befehl.) Hebr. er hat gewolt/er hat gewandlet ꝛc. S. Ps. 45. vb. ℣. 5.
l S. Jes. 29,13.
m † Od. darumb wil ich Ephraim seyn/wie eine ꝛc.
n Od. schabe. D. i. ich wil jhn allgemach verzehren/biß er gar verderbet vnd aufgefressen werde. † S. Job. 13,28. Ps. 39,12. Prov. 12,4. vnd 14,30. Esa. 50,9. vnd 51,8.
o † Od. fäulung/wurmstichigkeit/d. i. gleich wie die kleider durch die motten / würm / vnd anders allgemach verzehrt werden/ also wil ich dise beyde völcker durch meine straffen allgemach verzehren / wie dann solches an beyden / erstlich an Jsrael/hernach an Juda/wider fahren. And. eyter.
p Seine noht vnd ellend / † alles das obenvermeldte vngluck vnd zuruckende gefahr sahe/od. vermerckte.
q D. i. den schaden/den er von seinen feinden gelitten. † And. geschwär. Vergl. Obad. ℣. 7.
r † Zu Put/dem könig in Assyrien/den auß einem feind zu einem freund zu machen vnd mit geschencken seine hülff zu erlangen: Daß dem ansehen nach wird hier gesehen auf die hystori des königs Menahem/ 2. Reg. 15,19, &c. S. ein mehrers drund. 7,11, &c.
s † Etliche ziehen diß auf Juda / auß vergleichung mit dem vorhergehenden / (S. 2. Reg. 16,7.) vnd folg. ℣.
t Das Hebr. wörtlein Jareb heißt so vil/ als / er wird rechten; vorsprechen/d. i. die sach für vns darthun/vertretten vnd außführen. Vergl. Jud. 6,31, 32. samt der gl. Daher etliche der meinung / Es werden dardurch allhier die könige in Egypten vnd andere außländische könige verstanden / deren hülff vnd beschirmung die Juden vnd Jsraeliten / auß mißtrawen gegen Gott/gesucht haben. † And. muhtmassen auß drund. 10,6. es seye dises der nammen gewesen eines gewissen königs in Assyrien / dessen auch etliche Chronologi gedencken.
u Od. wird euch nicht helfen tönen.
x † Od. die geschwäre von euch heilen/R. also/daß er sie von euch wegneme vnd jhr darvon frey wurdet. And. die wunden (von niemand) auß euch od. von euch/heilen.

(1) † Hos. 2,9.

y † Od. grausamer löw.
z † Od. wil zerreissen / (And. rauben /) Vergl. drund. 6,1.
a Verst. mit der beut / welche niemand mir wird nemmen können.
b † Od. da wird kein erretter seyn.
c D. i. ich wil von jhnen weichen / jhnen meine gnad vndsegen entziehen / vnd mich gleichsam in meinem hiñel einschliessen. † Wird auff menschliche weise von Gott gesagt/von dem die schrift vermeldet / er komme herab/wann ertwas sonderbars auf erden verrichtet/od. seine gerichte außführet/vnd er kehre wider an seinen ort / vnd er halte sich still / wann er die menschen in jhren nöthen läßt / od. nicht errettet / biß daß sie sich bekehren / vnd seine zeit da ist. Vergl. Gen. 11,7. Esa. 26,21. vnd 18,4, &c.
d † S. 2. Chron. 7. vb. ℣. 14. vnd 11. vb. ℣. 16.
e † Od. bang wird.
f † D. i. mit grossem eyfer / fleiß vnd bey zeiten. S. Job. 7,21. vnd 8,5. Psal. 5,4. Prov. 7,15. mit der gl. vnd Vergl. Jer. 29,12,13,14. Dan. 9. vnd die bücher Esræ vnd Nehemiæ / vnd so fortan die zeit deß N. Testaments / insonderheit Matth. 11,12, &c.

Das VI. Cap.

1. Der HErr erzehlet / wie die bußfertige einander zur bekehrung ermahnen werden / mit vertrawen auf Gottes gnade / 7. Darnach klagt er vber die vnbeständigkeit deß volcks Jsrael im guten / vnd halßstarrigkeit im bösen.

[a] Omt / [b] wir wöllen wider zum HErren: Denn er hat vns [c] zerrissen / er wird vns auch [d] heilen (1) / er hat vns [e] geschlagen / er wird vns auch [f] verbinden.

2 Er macht vns [g] lebendig [h] nach zweyen tagen / er wird vns am dritten tag [i] aufrichten / [k] daß wir [l] für jhm [m] leben werden.

3 Denn werden wir [n] acht drauff haben/ vnd fleissig seyn/ daß wir den HERREN erkennen. ° Denn er wird herfürbrechen wie die schöne [p] morgenröte / vnd wird [q] zu vns kommen wie ein [r] regen / wie ein [f] spatregen/ der das land feuchtet.

4 [t] Wie wil ich dir so wol thun/ Ephraim? Wie wil ich dir so wol thun/ Juda? Denn die [u] gnade/so ich euch erzeigen wil / wird seyn wie ein thawwolcke des morgens / vnd wie ein thaw der früh morgens sich außbreitet.

5 Darumb [x] hofele ich sie durch die Propheten / vnd [y] tödte sie durch meines mundes

a † Etliche hengen diese wort an das end deß vorgehenden Capitels / als welche eine sonderliche vermahnung vnd auffmunterung seyen zur bußfertigkeit / deren sich die gläubige alsdann wurden gebrauchen.
b † Od. vnd lasset vns wider kehren zum HErren.
c S. drob. 5,14.
d † Welches weder Jareb noch Assur thun können / drob. 5,13. S. auch Ps. 30. vb. ℣. 3.

(1) Deut. 32,39. Job. 5,18.

e † Vergl. Ezech. 7,9. samt der gl.
f † S. Job. 5,18. Psal. 147,3.
g Daß sie (Ephraim vnd Juda) waren zur zeit / als sie nach Babel weggeführt worden / wie die todte vnd begrabene: (Gleich wie wir alle geistlicher weise tod waren / durch die sünde / also daß vnsere erlösung war / wie eine auferweckung von den todten / S. Ezech. 37. Esa. 26,19. samt den glossen.) Gleichwie nun die erlösung auß Babel ein fürbild gewesen vnserer geistlichen erlösung durch Christum / also können dise herrliche Evangelische wort so wol dises als deß folg. vers. ferners auff die aufferstehung vnsers Seligmachers vnd Haupts Jesu Christi / am dritten tag / kommlich gezogen werden / so dann auch auff die liebliche früchte / deren der gantze leib Christi / d. i. seine kirche/deßwegen geneust. S. Rom. 6,8,11. Col. 2,13. vnd 3,1,2,3, &c.
h D. i. in kurtzer zeit.
i † Od. aufferwecken.
k † Od. vnd wir werden leben ꝛc.
l Vnder seinem schutz vnd schirm / vnd in seiner forcht vnd gehorsam / † Hebr. für seinem angesicht.
m † Wir werden / als newgeborne kindlein / newe menschen / newe creaturen / in seinem hause / vnder seiner vätterlichen gnade seliglich leben / vnd mit frewden / in einem newen leben vnd newer gerechtigkeit vnd heiligkeit einher wandlen / hier zeitlich vnd dort ewiglich. S. Gen. 17,1. Psal. 4,7. Ezech. 16,6. mit den glossen. Item, Luc. 1,75. Rom. 6,4,8,11. 2. Cor. 5,15,17. Gal. 6,15. Eph. 2,15. vnd 4,24. 1. Thes. 4,17. vnd 5,10. 1. Pet. 2,2.
n † Od. erkeñen vnd fortfahren/ (And. darnach streben/verfolgen.) S. von solcher zusammenfügung zweyer wörteren Psal. 45. vb. 5. Die meinung ist: Wir werden alsdann / durch Gottes gnad / ihn vnd seinen gesalbten erkennen / vnd sorgfältiglich darüber eyferen / damit wir in diser erkantnus mögen wachsen vnd zunemmen / biß daß wir endlich zur vollkommenheit gelangen. S. drob. 2,19. 1. Cor. 13,9,10. vnd vergl. hiemit jhren vorigen zustand / drob. 4,1,6. vnd 5,4.
o † And. sein außgang (od. aufgang / wie der sonne / wann sie/als ein Bräutigam auß jhrer schlafftkammer/herfür gehet/Ps. 19,6.) ist beschaffen/ (od. zugerichtet / bereitet /) wie die ꝛc. D. i. Gott wird zu gewisser zeit vnd stund kommen / sein volck auß der Babylonischen gefängnus vnd durch Christum/ geistlicher weise / zu erlösen / eben wie die sonne zu gewisser zeit aufgehet / vnd jhr liecht scheinen laßt.
p D. i. so angenem vnd lieblich. Item, so gewiß / als das anbrechen deß tags vnd der sonnen aufgang nach der nächtlichen finsternuß.
q † Od. für vns / vns zum besten.
r Gleichwie der regen das dürre land befeuchtet vnd erquicket / vnd der spatregen den früchten krafft gibt/daß sie zeitig werden; Also wird der HERR die hertzen seiner gläubigen durch die würckung des heiligen Geistes erquicken / vnd allerley gute früchte der heiligkeit vnd gerechtigkeit in jhnen erwecken. S. Job. 29,23. † Vergl. Deut. 32,2. Psal. 72,6. vnd Ezech. 34,26.
s † Od. spatregen vnd frühregen deß lands / (od. deß erdreichs.) S. Deut. 11. vb. ℣. 14. Die meinung ist: Der HErr werde nicht ermanglen / an der kirchen seine gutthätigkeit zu rechter zeit sehen zu lassen / vnd insonderheit sein gnadenwerck / durch Christum/ außzuführen.
t Od. was soll ich dir thun ꝛc. vnd also in folg. † Als wann der HERR sagte: Wie kan ich dir anderst thun / als wie ich dich täglich bedröhe? Wie könte ich deiner verschonen? Der HErr begibt sich hier wider auf die strafpredig / wie auß dem / was folgt / abzunemmen.
u Od. ewere gutthätigkeit/ (wenn jhr nemt. euch fürnemmet/vnd anfanget guts zu thun/) ist wie ein morgenwolcke / vnd wie ein morgenthaw / der da vergehet / (d. i. ist vnbeständig / währet nicht lang/wie eine wolcke od. thaw deß morgens/welcher also bald vergehet / wann die sonne aufsteiget vnd herfür leuchtet.) † Vergl. drund. 13,3. Gott will sagen: Sie lassen sich bißweilen an / vnd thuen dergleichen / als ob sie sich bekehren wolten / aber auch diser schein verschwinde gar bald: so fern sey es / daß jhnen rechter ernst seye / sich von hertzen zu bekehren.
x Od. hab ich sie gehoblet / (behawen.) D. i. sie scharff vnd ernstlich vermahnen vnd straffen lassen / vnd / wie man sagt/zu einem harten ast eine scharffe axt gebraucht / auf daß sie nicht mehr auf jhren krummen wegen giengen / sondern zur rechten bahn gebracht wurden.
y Od. habe sie getödet: D. i. jhnen allen trost vnd hülff versagt / vnd den tod vnd ewige verdamnus / die sie durch jhre sünden auf sich luden / fürhalten lassen. † S. Jer. 1. vb. ℣. 10, &c.

rede / [z]daß dein Recht ans liecht komme.

6 [a] Denn ich habe lust [b] an der liebe/ [c] vnd nicht am opfer / vnd am erkentnis Gottes / vnd nit am brandopfer.

7 Aber sie [d] vbertretten den [e] bund wie [f] Adam (2): [g] darinn verachten sie mich.

8 Denn [h] Gilead ist eine statt vol [i] abgötterey vnd [k] blutschulden.

9 Vnd [l] die priester samt jhrem hauffen sind wie die [m] ströter / so da [n] lauren auf die leute / vnd würgen auf dem wege der gen [o] Sichem geht: Denn sie thun [p] was sie wöllen.

10 Ich sehe im hause Israel [q] da mir für grawet: Denn da huret Ephraim/ so verunreiniget sich Israel.

11 [r] Aber Juda wird noch eine erndte für sich haben/ wenn ich [s] meines volcks [t] gefängnis [u] wenden werde.

2 Od. daß deine rechte (d.i. die gebott/ die du/O Israel/halten solte st/) sind gewesen/ wie die soñe/ wañ sie aufgehet (d.i. sind dir vnverborgen gewesen / vnd hell vnd klar genug fürgehalten werden.) † And. vnd deine vrtheil / (d.i. die vrtheil / gerichtliche erkantnussen / vnd straffen/ die ich vber dich O Ephraim vnd Juda/ wil ergehen lassen/) werden ans liecht herfür kommen/ d.i. werden endlich außbrechen / an tag kommen vnd offentlich für der gantzen welt vber ewere bekantliche sünden ergehen/ vnd für gerecht erkannt werden. Ver. die art zu reden mit Job.12.22.vnd 28.11. Mich.7.9. Zeph.3.5. Diß ist dem ansehen nach die beste vnd einfältigste vbersezung diser worten. Hebr. deine vrtheil wird ꝛc. D.i. ein jedes vrtheil/ das jhr/mit ewerem vilfaltigen vnd langwirigem sündlichen wesen/zuvor vnd hernach verdient habt. And. gebens: Vnd/ (od. auf daß) deiner vrtheilen liecht herfür komme.

a † Als ob der Herr sagte: Jhr möchtet sagen/ jhr habet niemahlen in dem opferen verfehlt: Aber (wil der Herr sagen/) es ist genugsam bekant/ was ich/ die opfer betreffend/ euch befohlen / vnd angezeigt hab/ wie folgt. Vergl. Mich.6.6,7,8. b † Od. zur wohlthätigkeit/ vergl. Matt. 9.13. vnd 12.7. c † D.i. mehr/ dann zum opfer/ nicht zum opfer allein/ wie in folg. worten gesagt wird: (Vergl. Gen.32.28. 1.Sam.15.22. Prov.8.ℵ.10. Jer.7.22. vnd 16.14. samt den gl.) Od. schlechtlich/ nicht zum opfer/ N. einem heuchlerischen opfer/ od. zum äusserlichen opfer an sich selbst/ bey dem kein glaub vnd bußfertigkeit ist. Vergl. Pſ.50.12,13,14,15. Es.1.11, &c.) Vnd so fortan: (Mehr dann zun brandopferen/) in den folg. worten/ d.i. vnd nicht zu brandopferen. N. in eben dem verstand/ wie zuvor. (Vergl. Luc.18.14.) Also daß das folgend. durch das vorhergehende erkläret wird. Beyde arten zu reden sind in H. Schrift gebräuchlich / wann von dergleichen sachen gehandlet wird. Dann bißweilen wird das außwendige/ (weil es in seiner achtung auch von Gott eingesetzt ist/) mit dem inwendigen verglichen/ bißweilen wird desselbigen/ allein / vnd ohne das inwendige gedacht/ vnd wird schlechthin verworffen/ ja sehr heftig beschelten / als eine trewlose vbertrettung deß bunds/ wie hier auch in folg. d † Od. haben vbertretten. e † Den ich mit jhnen/ vnd sie mit mir gemacht hätten/ durch vermitlung der opferen/ S. Pſ.50.vb.5.

f Der/ ob er wol reichlich von mir begabt vnd gesegnet gewesen/dannoch von mir abgefallen/ vnd von der verbottenen frucht geessen hat. Ver. Job.31.33. vnd Es.43.27. samt der gl. And. gebens: Sie vbertretten den bund/ (den ich mit jhnen gemacht hab/) wie eines Menschen bund: (an welchem so viel nicht gelegen wäre:) † Od. als hätten sie mit einem blossen menschen zu thun vnd nicht mit dem Allmächtigen Gott. And. wie Menschen. D.i. wie leichtfertige leuth zu thun im brauch haben. (2) † Hos.8.1. g † D.i. in dem/ was das wesen meines Gottesdiensts vnd bunds antrift/ verachten sie mich mit jhren heuchlerischen opferen/ die sie mir haben wollen aufdringen: als ob sie darmit meinen bund hätten gehalten. And. daselbst (d.i. in meinem H. land/ das ich jhnen gegeben/ mir darinn zu dienen/ vnd gehorsam zu ſ. yn/) haben sie trewloß an mir gehandlet/ (od. wider mich gewandlet.) h Etl. meinen/ dise statt seye Ramoth in Gilead gewesen/ gelegen im Stamm Gads/ gegen Aufgang deß Jordans/ vnd eine der freystätten/ dahin die jenige jhre zuflucht namen/ die vnversehens vnd vnwissend einen todschlag begangen hatten/ wie zu sehen Deut.4.43. Jos.20.8. vnd 21.38. aber hernach/ auß mißbrauch vnd vnder disem fürwand/ allerley bösen buben vnd mutwilligen todschlägern zu einer freystatt dienen müssen. † Gleichwol findet man in etlichen landtafeln eine statt/ deß nammens Gilead/ bey dem gebirg Gilead / da Laban den Jacob ereylet/ Gen.31.23. darvon der verständige Leser selber vrtheilen wolle. Etl. vbersetzen dise wort also: Eine jede Statt von Gilead ist eine statt ꝛc. Od. Gilead ist (wie) eine statt ꝛc. D.i. das gantze land Gilead ist wie ein einige statt/ vereiniget in boßheit vnd deßwegen gestraft/ S.2. Reg. 15.25,29. 1.Chron.5.25,26. i Od. vbelthäter. k Hebr. sie ist betretten von blut: D.i. von den blutigen füssen der todschlägeren: † Od. Es gehen so viel mordthaten darinnen für/ daß man die fußstapfen deß bluts vberall sihet. Vergl. drund. 12.12.2 Reg.21.16. l † Od. die gesellschaft der Priesteren/ (od. Regenten/ N. so wol im weltlichen als geistlichen stand.) S. drob.4.vb.9. m Od. die rotten der mörder/ (strassenschänder.) And. die streiffende rotten ꝛc. deren das land/ wegen der bergen vnd wüsteneyen voll war/ insonderheit bey so verwirrtem zustand desselben. n † Warten/ passen: vmb den reisenden mann abzusezen / zu mörden vnd zu plünderen. o Auch eine freystatt der todschläger/ gelegen gegen nidergang deß Jordans/ in Canaan/ vnd gehörte den Leviten zu/ Jos.20.7. vnd 21.21. S. ein mehrers von der gelegenheit diser statt/ Jud.S. 31. vnd 9.25. samt den gl. Warauß zu ersehen/ daß die räuber daselbst auf den höhen der bergen pflegten auf die jenige/ die auf der landstraß vorbey reiseten/ zu lauren: Dergleichen auch beschahe von den Priesteren/ die an den Regenten einen rücken hatten/ welches nun eine grausame frucht war jhrer Abgötterey. Vergl. drob.5 1,2. samt der gl. And. nach art deren zu Sichem. Item/ mit einer schulter/ d.i. einträchtiglich. S. Zeph.3.ℵ.9. p Od. Bubenstück/ (schandliche thaten:) † D.i. sie vergreiffen sich nicht auß ruchlosigkeit / vnbedachtsamkeit vd. allzu grosser geschwindigkeit / sondern verüben dise grausame schelmenstück mit vorbedachtem muth/ wie das Hebr. wort solches mit sich bringt. q † Od. eine abschewliche sach. Vergl. Jer.5.30. vnd 18.13. vnd 23.14. r † Etl. sind der meinung/ dieweil durch das wenden der gefängnus/ od. widerbringen der gefangenen/ deß volcks Gottes/ oft die erlösung auß der Babylonischen gefängnus/ vnd hiemit auch die geistliche erlösung durch den Messiam verstanden werde/ als werde auch hiervon in disen worten geweissagt/ vnd vbersezen sie deßwegen also: Dannoch wird Juda dir (O Israel/ wie sehr du nun verfallen vnd verderbt bist) eine ernd (od. pflantze) setzen: N. der bekehrung vnd deß glaubens/ wenn ich die gefangene meines volcks werde widerbringen/ (od. lassen widerkehren:) N. durch die predig deß Evangelij/ die auß Juda vnd Sion/ durch Christum vnd seine Apostel ꝛc. wird außgehen/ S. Es.2.3, &c. vnd vergl. Joh.4.4,5,20,29,30,39,41,42, &c. And. gebens also; Auch hat er (N. Ephraim) dir O Juda/ eine ernde gesetzt/ daich ꝛc. Es ist vermuthlich/ der Herr wolle sagen/ Es haben die zehen Stämme/ (von deren gottlosigkeit in vorhergehenden worten ist geredt worden/) einen bösen samen der abgötterey/ vnder die von Juda/ gesäet/ od. einen pflantzen/ ast ꝛc. jhnen mitgetheilt/ darvon sie nichts anders/ als verdruß vnd ellend hätten eingeerndet/ wie beschehen zu den zeiten deß königs Ahas/ da Gott Juda/ vber welches er erzörnet/ vor Pekah/ dem könig in Israel/ fallen lassen/ also daß 120000. auß Juda zu tod geschlagen / vnd 200000. weiber/ Söhne vnd töchteren/ mit grossem raub / gefänglich gen Samaria weggeführt worden: Also daß Juda/ durch Israel selber/ dessen exempel Juda gefolget/ von Gott ist gestrafft worden. S.2.Chr.28.5,6,&c. vnd vergl. die art zu reden/ mit Jer.51.33. Joel.3.13. Apoc.14.15.

f † N. von Juda. t † Od. gefangene. u † Od. widerbrachte. Verst. durch die vermahnung des Propheten Odeds/ der den Israeliten/ bey der statt Samaria / den rath gegeben/ sie sollen die gefangene von Juda wol halten/ vnd wider frey nach jhren wohnungen ziehen lassen: Dann ob wol Gott vber Juda erzörnt gewesen/ weil sie Israels abgöttischen wegen angehebt nachzufolgen/ so ist doch sein zorn viel mehr wider Israel entbrant gewesen / ohnangesehen deß sigs/ den Gott jhnen/ den Israeliten/ vor disem wider Juda/ selbige zu züchtigen/ hatte verlihen. S.2.Chron.28.9,&c.

ckenheit/ verspottung/ 8. Vnd daß sie mit heidnischen völckern sich verbindeten: Item/ vber jhre tumme hoffart/ verstockung vnd vnempfindlichkeit/ 12. Verkündiget jhnen seine gerechte straffen/ vnd verwirft jhre heucheley vnd vnbußfertigkeit.

WEnn ich Israel [a] heilen wil / so [b] findet sich erst die sünde Ephraim / vnd die boßheit [c] Samarie/ [d] wie sie abgötterey treiben. Denn [e] wiewol sie [f] vnder sich selbst mit dieben / vnd außwendig mit räubern geplagt sind /

2 [g] Dennoch wöllen sie nicht mercken / daß ich [h] alle jhre boßheit mercke. [i] Ich sehe aber jhr wesen wol / [k] das sie allenthalben treiben.

3 Sie [l] vertrösten den könig [m] durch jhre boßheit/ vnd die Fürsten durch jhre lügen:

4 Vnd sind allesampt ehebrecher / gleich wie ein [n] backofen/ den der becker heitzet/ [o] weñ er hat außgeknetet / vnd läßt den teig durchsäuren vnd aufgehen.

5 [p] Heut ist vnsers königs fest (sprechen sie/) da fahen die fürsten an vom wein toll zu werden/ [q] so zeucht er die [r] spötter zu sich.

6 [s] Denn [t] jhr hertz ist in heisser andacht / wie ein backofen/ wenn sie opfern/ vnd die leute betriegen / [u] Aber jhr [x] becker [y] schläft die gantze nacht / vnd des [z] morgens [a] brennt [b] er [c] liechter lohe.

7 Noch sind sie so [d] heisser andacht wie ein backofen/ [e] Ob gleich jhre richter aufgefressen werden/ vnd alle jhre könige [f] fallen / noch ist keiner vnder jhnen/ der mich [g] anruffe.

8 Ephraim [h] menget sich vnder die [i] völ-

a Od. Heile: D.i. wann ich die zehen stämme/ durch meine Propheten/ zur wahren buß vermahnen laß vnd sie in leiblichen vnd geistl. wohlstand zu setzen trachte/ † S. Pſ.30.vb.3. vnd drunden/ 11.3.

b † Od. So wird Ephraims vngerechtigkeit entdeckt / d.i. so erscheint / daß die wurtzel vnd vrsprung aller boßheit vnd gottlosigkeit / wider die erste vnd andere tafel in dem Stamme Ephraim / vnd fürnemlich am königlichen hof zu Samaria sich befindet. Od. So wird jhre boßheit entdeckt / durch jhre widerspänstigkeit/gegen allen meinen vermahnungen / also daß sie sich vberall vnheilsam erzeigen.

c † S.1.Reg.16. vb.ℵ.24.

d † Od. Dann sie treiben falscheit: D.i. allerley abgötterey vnd heucheley / dardurch sie jhren bund mit mir brechen/ S. Pſ.44.18,21. Da von gleicher falscheit/ gegen dem Nächsten/ gehandlet wird/ S. Lev.19.11.

e † Eig. der dieb gehet hereyn. D.i. stelen/ rauben/vnd mörden ist darinnen vnd draussen frey/vnd hat vberhand / also daß beide tafeln deß göttlichen gesatzes gebrochen werden.

f † Od. die rotten der strassenräuberen streiffen draussen. S. drob.5.vb.1,2.

g † Andere/ Vnd sagen nicht in jhrem hertzen/ d.i. sie dencken nicht einmal daran / daß ich solches alles sehe vnd erforschen werde. h † Oder / aller jhrer boßheit eingedenck bin. i † Od. Sie (verst. die handlungen/ von denen in nächstfolgenden worten/) sind für meinem angesicht / Nemlich/ nackend vnd bloß: Sie sind mir alle bekant/ vnd ich wil sie für die hand nemmen / vnd acht auf sie haben / vnd recht vben: Als wolte er sagen: Wenn sie es schon wolten läugnen / so kan ich sie doch dessen an allen orten vberzeugen. k Hebr. Nun vmbgeben sie jhre handlungen. † D.i. verstricken vnd fassen sie an / gleichsam als wie seiler/ daß sie nicht entgehen können. Od. wie schergen/ sie/ als missethäter / zu fangen/ vnd für gericht zu bringen/ welches sie nun (d.i. gar bald) werden erfahren. l Od. Erfrewen/ d.i. der könig vnd die fürsten sind so gottloß/ daß/ an statt sie solche lügen vnd boßheit der Priesteren / vnd des volcks straffen solten/ sie nur jhren lust vnd kurtzweil darmit haben/ † Weil selbe dienstlich war zu erhaltung der Abgötterey/ in deren sie das fundament jhres Staats gegründet hatten / demnach nun solches dem volck bewußt war/ als machten sie es/ wie es jhr könig gern hatte/ je ärger/ jelieber.

m † Od. mit jhrer boßheit/ vnd ꝛc. mit jhren lügen. n Sie sind in jhrer Abgötterey vnd ankläbenden sünden je länger/ je mehr erhitzt / biß dieselbe aufs höchste kommen ist/ wie ein becker seinen backofen so lang heitzet/ biß er warm genug seye/ daß er darnach sicher schlaffen/ vnd das brot dareyn thun könne. S.ℵ. 6. o Hebr. welcher aufhöret zu wachen (od. aufzuwecken/) wenn er den teig geknetet/ biß derselbe durchsäuret seye: † Das ist/ er schläfft selber/ vnd läßt alles schlaffen vnd rühig seyn/ biß daß man das brot in den ofen soll schiessen/ wann der teig genug aufgeloffen/ vnd durchsäuret ist: Also lassen sie den saurteig der boßheit fortgehen/ vnd den ofen der Abgötterey erhitziget werden/ biß daß alles nach jhrem sinn auf das allerärgste bestellet ist. Vergl. Matth.16.ℵ.12. Luc.12.ℵ.1. Andere/ gebens also: Der heiß gemacht wird von dem becker/ wenn er aufhört zu erwecken/ (Nemlich/ die jenigen/ die backen sollen/) nach dem man den teig hat geknetet/ biß daß er durchsäuret ist. p Hebr. Am tag vnsers königs/ (da er Nemlich gebohren / (wie Gen.40.20.) Oder/ gekrönet worden/ oder er einen fest-tag/ zu ehren der kälberen/ angestellt. Sihe/ 1.Reg.12.ℵ.32,33. vnd vergl. Job.1.ℵ.4. samt der außlegung. Matth.14.ℵ.6.) machen jhn (den könig) die fürsten kranck/ d.i. sauffen also dapfer mit/ daß der könig darüber kranck wird. Andere/ machen die fürsten sich kranck mit weinschläuchen. Oder/ (durch) erhitzigung deß weins/ oder durch hitziges weinsauffen/ oder durch sauffen deß hitzigen weins. q † Od. Er streckt seine hand auß mit den spötteren/ das ist/ wann er vom wein kranck ist/ so sucht er die zeit mit spötteren vnd gauckleren zu vertreiben. Oder/ wenn er truncken ist/ so thut er solches/ also daß der gantze königliche hof voller eitelkeit vnd gottlosigkeit ist. r Die narrenbossen treiben. † Sihe von Spötteren/ Pſal. 1. vb.ℵ.1. Proverb. cap.1.ℵ.22. vnd cap.9.ℵ.7,&c. ſ † Oder/ gewißlich / fürwar. t Oder / Sie haben jhr hertz/ welches wie ein backofen erhitzet ist/ zum lauren begeben. † Eigentlich/ Sie nähren jhr hertz zu jhren fahl-stricken/ das ist/ sie begeben sich darauf/ treiben sich selber an/ vnd erhitzigen sich/ damit sie denen / die jhnen zu wider sind/ heimliche stricke legen/ vnd sie mit listen in leiden vnd noth/ oder gar vmbs leben bringen können/ entweders/ weil sie in jhre gottlosigkeit nicht einstimmen wollen/ oder weil sie sonst einen haß auf sie geworffen. Sihe/ Mich. cap.2.ℵ.1.

u † Oder / Jhr becker ꝛc. x Das ist/ Jhr haupt / der fürnemste vnder jhnen/ † Oder/ der könig/ der die andere anreitzet vnd anführet / seinen Fürsten vnd räthen alle böse anschläg an die hand gibt/ vnd wenn dieselbe vollstrecket worden/ seinen grösten lust vnd gefallen daran hat. Oder/ allweil er schläft/ machen seine Fürsten / mit jhren mithaften / verrätherische anschläg wider jhn/ (darvon im folgenden ℵ. geredt wird/) vnd ehe er daran gedenkt/ machen sie dieselbe werckstellig / vnd/ wie man sagt/ setzen alles in fewr vnd flammen.

y Das ist/ Helt sich still / als wann er schlief/ wie die zu thun pflegen / die auf einen lauren. z Das ist / Wann er gelegenheit ersihet / sein böß fürnemmen ins werck zu richten. a Das ist/ vberfällt er seinen nächsten/ mit aller macht/vnd grosser vngestümigkeit.

b † Oder/ es. c † Oder/ wie ein flammend fewr. d Oder/ erhitzet/ Nemlich/ in boßheit vnd gottlosigkeit/ d.i. sie sind voller bösen begirden/ es ist nichts denn haß/ neid / aufruhr vnd mord vnder jhnen. e Oder/ Sie fressen (verzehren) jhre Richter auf. † D.i. jhre könige/ Fürsten vnd Regenten/ wie die folg. wort erklären/ vnd drunden ℵ.16. Vergl. Judic. 2. vber ℵ.16. f † Das ist/ werden vmbs leben gebracht; Einer verbindet sich wider den anderen vnd schlägt jhn zu tod. Sihe/ Gen. 14. vb.ℵ.10. vnd die histori darvon/ 2.Reg.15.ℵ.8, &c. biß zu ℵ. 32. So drund. ℵ.16. g † Kenne / vnd meiner gnad vnd hülf begehre. Vergl. ℵ.10,13,14. h Oder/ verwickelt: † Nemlich / durch Heidnische heurathe/ abgötterey vnd andere sünden/ Item/ vnerlaubte bündnussen/ S. drob.5.7,13. vnd drund. ℵ.11,&c. i Verst. der Heyden.

Das VII. Cap.

1. Der Herr klagt ferners vber allerley grobe sünden / die so wol am hof vnder den grossen herren/ als vnder dem gemeinen mann / im schwang giengen/ als N. betrug/ diebstal/ rauberey/ lügen / gottlose bündnussen/ trun-

cker (1) / Ephraim ist wie ein k kuche / den niemand l vmbwendet:

9 m Sondern n frembde fressen o seine kraft / noch wil ers nicht mercken / Er hat auch p grawe haar kriegt / noch wil ers nicht mercken.

10 Vnd die hoffart Israel q wird für jhren augen gedemütiget / r noch bekehren sie sich nicht zum HErren jhrem Gott / fragen auch nicht nach jhm s in diesem allen.

11 Denn Ephraim ist wie eine t verlockte taube / u die nichts mercken wil. Jetzt x rufen sie Egypten an / denn lauffen sie zu y Assur.

12 Aber in dem sie hin vnd her lauffen / wil ich mein z netze vber sie werfen / vnd a herunder rücken wie die vögel vnder dem himmel / Ich wil sie b straffen / c wie man predigt in jhrer samlung.

13 Wehe jhnen / d daß sie von mir weichen / sie müssen verstöret werden: Denn sie sind e abtrünnig von mir worden: Ich f wolt sie wol erlösen / g wenn sie nicht wider mich lügen lehreten.

14 So rufen sie auch mich nicht an h von hertzen / sondern i lören auf jhren k lägern. Sie l versamlen sich m vmb korn vnd mosts willen / n vnd sind mir vngehorsam.

15 Ich o lehre sie / vnd p stärcke jhren arm / aber sie dencken q böses r von mir.

16 Sie r bekehren sich / aber nicht t recht / sondern sind wie ein u falscher boge (2): x Darumb werden jhre Fürsten durchs schwert fallen / y Jhr drewen z sol in Egyptenland zum spott werden.

(1) Pſ. 106. 35.
k † Gvom Hebr. wort / Gen. 18. vb. 6.
l † Od. der nicht vmbgewandt ist / vnd also nur halb-gebacken / den die hungerige Assyrier dennoch würden verschlingen: Od. der an einer seiten verbrant / an der anderen roh ist od. vngebacken / vnd dahero vngeschmackt vñ verderbt / der nicht vil taugt / weder behalten od. weggeworffen zu werden / wie ein kuche wird / wenn er vber dem feur nicht in acht genomen wird. Dise gleichnus wird vngleich außgelegt / vñ auf Ephraim gezogen. Etl. deutens auf seine Religion / welche halb heidnisch / halb den satzungen Gottes gemäß war. Nach and. meinung will Gott sagen: Ephraim habe seine eigene zeitl. vnd geistliche wolfart verwarloset / vnd in dem er bey den Abgöttischen Heiden seine zuflucht gesucht / seye er durch derselben gemeinschaft also verderbt / daß er kaum einige gattung / od. geruch vnd geschmack / (wie man sagt /) mehr habe / als ein kuche / die halb roh / halb verbrant / od. gar verbrant vñ verderbt ist. Etl. ziehens auf die vnbußfertigkeit / vngeachtet der göttlichen straffen. S. ℣. 28.
m † Od. frembde ꝛc.
n † S. Exempel. 2. Reg. 15. 19, 20. Item, ℣. 29. daselbst.
o † Ephraims.
p D. i. Hat abgenommen / vnd ist verfallen / schwach vnd matt worden / wie ein mensch / der alt vnd vnvermöglich wird.
† Gleichwol bleibt er eben so frech vnd halßstarrig / einen weg / wie zuvor.
q † Od. dises wird Israels hoffart in sein angesicht zeugen. N. weil sie in disem jhrem ellenden zustand / so sicher / stolz vnd aufgeblasen wider mich sind. S. drob. 5. 5. mit der gl.
r † Od. dieweil sie sich nicht bekehren zum ꝛc.
s D. i. nach dem sie schon etl. mahl von jhm sind gezüchtiget vñ heimgesucht worden.
t † Thörichte / einfältige taube / die man verführen vnd tocken kan / wo man hin wil. Im folg. wird dises erklärt.
u † Hebr. ohne herz. D. i. verstand. S. Job. 9. vb. 4.
x Vmb hülf wider jhre feinde / S. 2. Reg. 17. 3, 4. † vnd drob. 5. 13. vnd drund. 8. 9. vnd 12. 2.
y D. i. Assyrien / od. den könitg von Assyrien.
z D. i. ich wil machen / daß die frembde hülf / die sie bey den abgöttischen völckeren suchen / jhnen wird seyn / wie ein netz / in dem man die vögel fangt vnd verstrickt. D. i. Sie wird jhnen nicht allein nit nutzlich / sondern auch schädlich seyn / vnd sie ins verderben bringen. † Ver. Job. 19. 6. Ez. 12. 13. vnd 17. 20. vnd 19. 8. vnd 32. 3. samt der gl.
a † Weñ sie vermeinen hoch zu fliegen.
b † Züchtigen / plagen. S. Prov. 7. vb. 22.
c Nach innhalt deß gesetzes Mosis / das in jhren versamlungen pflegt abgelesen vnd durch meine Propheten gelehret zu werden. † S. 2. Reg. 17. 13. Hebr. nach dem gehör in jhrer versamlung.
d † Od. denn sie sind von mir abgewichen / d. i. haben hie vnd da abgöttische vnd fleischliche hülf gesucht / schwärmen vmbher / wie ein vogel / der nirgends ruh findet.
e † Od. abgefallen von mir / (wider mich.) S. 1. Reg. 8. 50. vnd 12. vb. 19. Item, Jer. 2. 8, 29. vnd vergl. drund. 8. 1. vnd 14. 10.
f † Od. hab sie wol erlöset / od. ich erlöse sie wol / od. wann ich sie erlöse / ꝛc. so sie ꝛc. S. 2. Reg. 14. 25, 26, 27, 28.
g D. i. wann es jhnen ein rechter ernst wäre mit jhrer buß / wenn es nicht lauter betrug vnd heucheley wäre. † And. aber sie reden tügen wider mich / d. i. was jhnen guts von mir geschihet / das schröben sie jhren falschen göttern zu. Od. sie verheissen mir zwar / sie wollen sich bekehren / vnd danckbar gegen mir erzeigen / aber sie dencken nicht daran.
h Od. mit jhrem hertzen. Jhr flehen vnd klagen zu mir / ist lauter heucheley. Nach etl. meinung sihet das folgende wort / Lägeren od. bethen / auf die örter / als tempel / höhne ꝛc. an denen sie jhre abgötterey / die eine geistliche hurerey ist / triben. S. Es. 57. 7, 8. samt der gl. dahin das folg. wort / versamlen / sich nicht vbel reimt. Ver. auch Ez. 23. 41.
i Schreyen vnd heulen auß vngedult vnd verzweiflung / vnd ist kein gläubiges gebett od. bekehrung da.
k Wenn sie kranck sind / od. sonst in noth vnd ellend.
l Jn jhren tempeln / jhr gebett vnd äusserlichen Gottesdienst zu thun. † And. machen jhnen selber einschneidungen: N. in jhr fleisch / nach art der Heiden vnd götzendieneren. S. 1. Reg. 18. 28. samt der gl.
m † Nicht auß wahrer andacht / rew vnd buß / sondern allein zeitlicher güter vnd nahrung halben.
n Od. aber / sie widerstreben mir / (weichen von mir ab / od. weichen ab / gegen mir.) † D. i. lehnen sich wider mich auf / dieweil sie einen weg / wie den anderen / bey jhrer abgötterey verbleiben / ob sie schon korn vnd most von mir begehren. And. gebens: (wenn) sie sich vmb korn vnd most versamlen / (vnd) zu mir kehren.
o Od. züchtige sie.
† And. hab sie gezüchtiget / N. mit worten vnd streichen. And. ich verbinde.
p D. i. heile sie widerumb / nach dem ich sie gezüchtiget hab.
† N. wie ein guter wundartzt pflegt zu thun / vergl. ℣. 1. Er wil sagen: Jch hab sie mit massen gezüchtiget / vnd jhnen noch kraft gegeben / die züchtigung zu ertragen: Od. also / daß ich sie darumb nicht verzehret hab. Od. da ich mich bemühte / sie zu heilen / durch meine heilsame züchtigung / hab ich mich nach jhrem vermögen gerichtet / sie mit nothwendigen kräften versehen / vnd jhre schwachheiten getragen; Od. ich züchtigte sie zwar / aber ich erhielte sie / daß sie nicht zu grund giengen.
q † Das gute / so ich jhnen erzeigt / vergelten sie mir mit vndanckbarkeit / vnd bösen anschlägen wider mich: Trachten / wie sie jhren bawfälligen zustand ohne mich vnd wider alle meine warnungen vnd dröhungen / gleichsam mir zu hohn vnd trotz / möchten durch abgöttische / fleischliche vnd heidnische hülf bevestigen / da sie doch verpflichtet wären / mir für alles das jenige zu dancken / was noch von jhrem staat vbrig vnd verbliben ist: Dahin zielet das folg.
r † Od. wider mich.
s † D. i. thun dergleichen / als wolten sie sich bekehren / aber sie bekehren sich nicht würcklich. Ver. drob. 6. 4. samt der gl. And. wenden sich ꝛc. D. i. sie laufen aller orten / hin vnd her / aber zu mir / bey dem das heil zu finden ist / kommen sie nicht. Ver. drund. 11. 7.
t Hebr. zu dem höhesten.
u † Od. betrieglicher boge. Hebr. boge des betrugs. S. Pſ. 78. 57. samt der gl. die meinung ist: an statt / daß sie sich zu mir bekehren solten / gehen sie einen gantz anderen weg: darumb gehet es jhnen auch / wie folgt.
(2) Pſ. 78. 57.
x † Od. jhre fürsten fallen durchs schwert. S. drob. vb. ℣. 7.
y Hebr. von dem grim (od. wegen des grimms) jhrer zunge. Verst. solches nicht allein von jhrem hochmütigen dröhen wider jhre feinde / sondern auch von jhren lästerungen / wider Gott vnd seine Propheten. † Vergl. Pſ. 73. 9. And. verst. von den bitteren lästerworten / so sie wider einander außgossen / vnd vmb deren willen einer wider den anderen sich verbande / vnd einander die häuse brachen. So drob. ℣. 7.
z Od. deßwegen werden sie verspottet in Egyptenland. † And. diß ist jhre verspottung in Egyptenland. D. i. die vrsach od. der anfang / da sie verspottet werden / wann sie N. der Herr in die hände jhrer feinde liefern wird; bey denen sie / als jhren bundsgenossen / hülf gesucht / vnd vermeinet in gar grossem credit zu seyn.

Das VIII. Cap.

1. Der Herr dröhet den zehen Stämmen Jsrael / daß er jhnen den feind alsobald vber den hals schicken wolle / darumb / daß sie Gottes bund / gesetz vñ alle heilsame lehr / in summa, das gute / vergessen / verlassen / verachtet / jhnen selbst könige erwehlt / allerley abgötterey / heuchlerischen Gottesdienst / vnd insonderheit den verfluchten kälber-dienst vnd Heidnische bündnussen / gestiftet vnd angestellt / ꝛc. 14. Endlich / dröhet er dem Stamm Juda eine gleichmässige verhergung.

a Vse laut wie eine posaune (vnd sprich) b Er komet schon vber das c haus des HErren / wie ein d adler (1). Darumb daß sie meinen bund (2) vbertretten / vnd e von meinem gesetz abtrünnig werden /

2 f Werden g sie denn zu mir h schreyen / du bist mein Gott / wir i kennen dich k Jsrael.

3 Jsrael l verwirft das m gut / darumb muß sie der n feind verfolgen.

4 Sie o machen p könige / aber q ohne mich: Sie setzen r Fürsten / s vnd ich muß nicht wissen: Auß jhrem silber vnd gold t machen sie u götzen (3) / x daß sie ja bald außgerottet werden.

5 Dein y kalb / z Samaria / a verstosset er / mein zorn ist vber b sie c ergrimmet / d es kan nicht lange stehen / sie müssen gestraft werden.

6 Denn e das kalb ist auß Jsrael f herkommen / vnd ein werckmann hats gemacht / vnd kan ja kein Gott seyn / g darumb sol das kalb Samarie zerpulvert werden.

7 Denn sie h säen wind / vnd werden i vngewitter eynerndten / k jhre saat sol nicht aufkommen / vnd jhr l gewechs kein mehl m geben / vnd obs geben würde / sollens doch n frembde fressen.

a † Hebr. die posaune an deinen mund / (rachen.) Jst eine vnvolkommene vnd fertige gattung zu reden / die man pflegt zu gebrauchen / wenn man vnversehens vnd vrplötzlich vberfallen wird. Verst. diß als eine rede Gottes an den Propheten / dem er gebeutet / seine stim / als eine posaune / zu erheben / wegen deß volcks sorglosigkeit vnd verstockung / wie Es. 58. 1, &c. Od. als eine abbildung der herbey nahenden noth vnd ankunft deß feindes / wenn man im brauch hat / lärmen zu machen. S. drob. 5. 8. And. (Hebe) die posaune an deinen mund
b Der feind. N. Salmanasser / könig in Assyrien.
c D. i. das volck Jsrael / od. die zehen stämme / (wie auß folg. worten abzunemmen.) † Die disen nammen auch führeten / vnd für Gottes volck wolten angesehen seyn. And. meinung nach wird von Juda geredt / vnd muß man den tempel zu Jerusalem verstehen / vnd durch den feind / den könig Nebucad-Nezar.
d D. i. ganz schnell vnd mit grosser begirde zu rauben. S. Jer. 4. 13. vnd 48. 40. samt der gl. vnd 49. ℣. 22. Ez. 17. 3.

(1) † Deut. 28. 49.
(2) † Hos. 6. 7.
e † Od. wider mein gesetz abgefallen. S. drob. 7. vb. 13.
f † Od. Als dann werden zu ꝛc.
g † N. die von Jsrael / wie das folg. mit sich bringt.
h Nicht auß wahrem glauben vnd rechtschaffener buß / sondern allein wegen fürstehender vnd angedröhter grosser noth vnd gefahr.
i † Führen immer den nammen deines volcks Jsrael / vnd haben dein wort angehöret / vnd bekennen vns zu deinem dienst. Es ist aber nicht genug / Gott kennen / vnd jhm offentlich dienen / man muß auch seinen willen thun vnd sich von hertzen zu jhm bekehren. S. Matth. 7. 21, 22. Luc. 13. 26, 27.
k Od. wir / das volck Jsrael.
l † Od. Hat das gute verstossen.
m † D. i. Alle meine heilsame lehren vnd vermahnungen / deren warnemmung sie in jhrem zeitlichen vnd geistlichen wolstand würde erhalten haben.
n † Von dem drob. ℣. 1.
o † Od. Haben gemacht.
p Solches ist geschehen / als sie von den königen auß dem geschlecht Davids abgefallen / vnd jhnen besondere könige aufgeworffen / vnd erwehlet haben / vnder welchen Jerobeam der erste gewesen.
q D. i. Jhres eigenen gefallens / ohne einholung meines raths / od. erwartung meines befehls. Gleichwol ist solches nicht ohne Gottes sonderbare fürsehung vnd gerechtes vrtheil geschehen. S. 1. Reg. 11. 31, &c. drund. 13. 11. vnd vergl. Es. 30. 1. vnd 54. 15.
r † Die wort / Könige vnd Fürsten / werden hier verwechslet: wie drob. 7. 7, 16.
s † Od. aber ich habe sie nit erkant: Nicht / daß dem Allwissenden Gott dises einiger weise solte vnbekant seyn / sondern dise art zu reden will andeuten / es habe Gott dises jhr erwehlen der königen nicht gut geheissen / od. jhme gefallen lassen. Ver. Pſ. 1. 6. samt der gl.
t † Od. Haben sie für sich selber götzen gemacht.
u † Od. Abgötter. S. vom Hebr. wort 2. Sam. 5. vb. 21. vnd verst. hier die güldene kälber / zu Dan vnd Bethel / samt anderen abgöttischen bilderen / wie drund. 13. 2. vnd 14. 9.
(3) Hos. 2. 8.
x † Hebr. Auf daß er außgerottet werde. D. i. ein jeder von jhnen / od. Jsrael. Die meinung ist: Sie haben durch dise abgötterey jhr eigen verderben verursacht. Vergl. Jer. 18. ℣. 16. Mich. 6. 16. vnd die gloß.
y † D. i. dein abgöttischer kälber-dienst / den deine könige / O Samaria / gestift et vnd vnderhalten haben.
z Die Hauptstatt der zehen stämmen Jsrael / † Da die könige Jsrael hof gehalten.
a † Neml. Er der Herr. Gleich wie du sein gutes (drob. ℣. 3.) verworffen hast / O Samaria / also verwirft er dein böses. Od. dein kalb / O Samaria / hat (euch Neml. Jsraeliter) verstossen. D. i. ist eine vrsach worden / daß dich Gott von seinem angesicht verstossen hat / vnd auß dem land wegführen vnd vertreiben lassen. Er versteht aber durch die statt / die einwohner derselben / vnd die Jsraeliter ins gemein. † Andere / hat dich verlassen / d. i. muß selber / wie gefänglich / zum land außgeführt werden. S. drund. 10. ℣. 6.
b Die Jsraeliter.
c Entzündet.
d Hebr. Wie lang werden sie doch nicht können vnschuld (reinigkeit / vergl. Jer. 13. 27.) vben / (bekommen / erzeigen?) Jst eine abgebrochene rede / auß zorn vnd verdruß herkommend / als wolte der Herr sagen: Wenn werden sie sich einmahl rechtschaffen bekehren / vnd von jhrer boßheit vnd vngerechtigkeit abstehen? † And. wie lang werden sie die reinigkeit nicht dulden od. vermögen? And. wie lang wenden sie doch nicht gereiniget werden?
e † Eigentlich / Disen ist auch auß Jsrael / Neml. das güldene kalb / von dem zu anfang des vorgehenden vnd zu end dises gegenwertigen verses geredt wird.
f Das ist / die Jsraeliter habens von mir nicht gelernet / sondern es ist eine erfindung vnd werck jhrer eigenen gottlosigkeit / das sie / vnd jhre könige / ohn vnd wider meinen willen vnd gebott / aufgerichtet haben.
† Eben / wie vor zeiten das kalb in der wüste eine erfindung gewesen jhrer voreltern.
g † Od. Sondern sol zu stücken (abschabeten / grieß / sandkörnlein / bissen) werden / das kalb von Samaria. Hiemit wird / wie gläublich / gesehen auf die zermalmung deß güldenen kalbs / Exod. 32. 20. Als wolte der Herr sagen: Wie ein trefflicher gott ist das / der sich nicht besser verwahren kan.
h Diß ist ein sprichwort / dessen verstand ist: Sie begeben vnd verlassen sich auf eitelkeit vnd lügen: † Hengen der Abgötterey vnd Heidnischen bündnussen nach / darumb werden sie der frucht jhrer wercken geniessen: Wie jhr thun beschaffen ist / so wird auch die straff seyn / die vber sie kommen wird. Vergl. Job. 4. 8. samt der gl. vnd drund. 12. 2.
i † And. Einen wirbelwind: Das ist / Gottes erschreckliche vnd vnvermeidenliche straffen. S. Job. 9. ℣. 17. Pſ. 83. 16. Prov. 1. 27. Jer. 4. 13. Amos. 1. 14. samt der gloß.
k † Od. Er (N. der same / den sie säen: Od. Jsrael /) wird kein stehend korn haben: D. i. wie sie mit eitelkeit vmbgehen / also wird auch alle jhre arbeit eitel seyn: Od. nichts herfür bringen / od. was möchte herfür kommen / wird für den feind seyn.
l † So auch etwas wachßt. And. schößlings.
m † Hebr. machen. So in folg. vnd drund. 9. 16. S. Pſ. 1. vb. 3.
n † Od. Außländische / d. i. Heydnische feind.

8 Jsrael [o] wird aufgefressen/ [p] die Heyden gehen mit jhnen vmb wie mit einem vnwährten [q] gefeß:

9 Darumb daß sie hinauf [r] zum Assur [s] lauffen/ wie ein [t] wild in der irre:

10 [u] Ephraim schenckt den [x] bulern/ [y] vnd gibt den Heiden tribut. [z] Dieselbigen Heiden wil ich nun vber sie samlen/ [a] sie sollen der [b] last des [c] königes vnd der Fürsten bald müde werden.

11 [d] Denn Ephraim hat der [e] altar [f] vil gemacht zu sündigen/ so sollen auch die altar jhm [g] zur sünde gerathen.

12 Wenn ich jhm gleich vil [h] von meinem gesetz schreibe/ so wirds geacht wie ein [i] fremde lehre.

13 [k] Daß sie nun viel opfern vnd fleisch herbringen/ vnd [l] essens: [m] So hat doch der HERR [n] kein gefallen [o] daran (4)/ sondern er wil jhrer missethat [p] gedencken / vnd jhre sünde [q] heimsuchen / die sich zu Egypten [r] kehren.

14 [s] Jsrael vergisset seines [t] schöpfers / vnd bawet [u] kirchen: So macht Juda viel [x] vester stätte: Aber ich wil [y] fewer in seine stätte schicken / welches sol seine [z] häuser verzehren.

o † O. ist verschlungen. D.i. wird gewißlich von den feinden verzehrt werden/ dessen man klärlich einen anfang sihet.

p Od. Sie (die Jsraeliter) sind schon allbereit vnder den Heyden / wie ein vnwert gefäß. † Od. Nun sind sie vnder den Heyden worden/ wie ein gefäß/ daran man keinen lust hat. D.i. Sie sind allbereit bey den vmbligenden Heiden verachtet vnd vnwert/ vnd werdens bald noch mehr seyn. Ver. ỽ.10.

q † Wie Jer. 22. 28.S.daselbst. Item/ Ps. 31. 13. vnd Vergl. Es.30.14.

r † Oder / nach Assur. Neml. jhren Staat / durch gunst vnd hülf des königs von Assyrien / zu befestigen. S. 2. Reg. 15.19,20.

s † Od.geloffen.

t † Od. waldesel: D.i. Jsrael ist vberall/ vmb hülf vnd bündnuß / geloffen/ wie ein wilder Esel / der allenthalben vmblauft vnd begierlich futter sucht / doch offermalen nichts findet/ vnd selber andern zum raub wird. Vergl. Jer. 2. ỽ. 24. (Od.zum wald-Esel/) der doch einsam (für sich allein) ist: D.i. welcher (König in Assyrien/) wild/ vnfreundlich vnd vntrew ist/ vnd nur für sich vnd seinen eigenen nutzen sorget/vnd vmb andere sich nicht bekümmeret. † S.Job.24.ỽ.5.vnd39.8.

u † Od. die von Ephraim haben buler vmb hurenlohn gedingt. x Verst. außländische völcker / bey denen sie hülf vnd freundschaft gesucht/ vnd jhren rechten Ehemann/ herrn vnd Bundsgenossen verlassen. S. 2.Reg.15.19. Solches klagt der Herr auch vber das königreich Juda/ Ez.16.33,34. † Hebr. Bulereyen/ liebhabungen/ für bulere/liebhabere. S.Job.35.vb.13.vnd Jer. 27.vb.9. y † Dise wort stehen nicht im Hebr. text. z † Eig. dieweil sie (dann) vnder den Heyden (buler) vmb hurenlohn gedinget haben/so wil ich sie nun auch versamlen/d.i. die Heyden machen samptlich wider sie kommen/ an statt der hülf/ (deren sie/ die Jsraeliter/ sich zu jhnen versehen/) Veral.Ez.16.37.And. Jch wil sie versamlen/ N. die Jsraeliter/ sie den feinden zu vbergeben/ von denen sie auß dem lande sollen vertriben werden: Wie dann das wort/ versamlen/ oft genommen wird/ für versamlen zur straf. S.Ps.26.vb.9. And. ob wol sie nun vnder den Heiden ꝛc. so wil ich sie doch auch versamlen ꝛc. So werden die Hebr. wörtlein genommen/ drund.9.16. Als wolte der Herr sagen: Sie (die Jsraeliter) mögen so viel helffer suchen od. dingen/ als sie wollen / es wird sie doch nichts helfen. a Die meinung ist: Es werden die Jsraeliter sich beklagen/ nicht allein wegen des gelts vnd tributs/ so der könig von Assyrien jhnen abgenommen / sondern auch wegen des kriegsvolcks/ mit dem er sie vberfallen/ vnd schwerlich geplagt vnd bedrenget hat. † And. Ja/ sie haben schon ein wenig angefangen/ wegen deß lasts des königs der Fürsten: D.i. die buler/ welche von jhnen gesucht vnd gedingt worden/ damit sie jhnen hülffen/ haben schon angefangen sie zu plagen/ jedoch ist solches ein geringes von dem/ was noch weiters erfolgen wird. And. daß sie wenig schmertzen haben werden ꝛc. D.i. das künftige leiden wird so groß seyn/ daß sie wenig an disen last werden gedencken.

b † D.i. tribut/ so vom könig in Assyrien den Jsraeliteren auferlegt worden. S. 2. Reg. 15. 19,20. vnd 17.3. c Od. deß königs der fürsten/ N. deß königs in Assyrien/ welcher von wegen seiner grossen macht/ vnd daß er vil fürsten vnder sich hatte/ also genennt wird. Vergl. 2. Reg.18.19, 24. Es.10.8.Ez.31. d † Od. weil Ephraim ꝛc. e Die sie den götzen aufgericht.

f † D.i. dieweil sie kurtzumb die grewliche sünde der Abgötterey haben verüben wollen vnd das ohne maß vnd ziel/ so will ich sie auch darinn lassen fortfahren/ vnd hiemit sünde mit sünden häuffen/ zu jhrer gerechten verdamnus. Od. Jch wil sie vnder die Heiden verstrewen / da sie alsdann der abgöttischen altaren werden genug od. die fülle haben/ vnd zu allerley abgötterey gezwungen werden. S. Jer.5.19. vnd drund.9.3. g Etl. verst. zur straff der sünde. S.vom wort/ sünde/ belangend die abgötterey/ 1.Reg.14.16. vnd 15.30,34. vnd 16.2. vnd 12.30. vnd 13.34. sang der gl.

h Od. die herrliche lehr meines gesatzes für schreib. † Hebr. ich schreib jhnen die fürtreflichkeiten meines gesatzes (od. lehr. S.Ps.1.vb.2.) für/ d.i. die herrliche/ grosse vnd fürtreffliche lehre meines worts hab ich jhnen nicht allein mündlich/ sondern auch schrifftlich in vberfluß lassen fürtragen/ durch deren haltung sie groß vnd herrlich solten werden. Vergl.Es.42.21. i Die sie nichts angehe vnd die sie nicht schuldig seyen zu halten. † Es gefält jhnen nichts/ weder was sie selber erdichten od. von den Heyden hören. k † Od. Belangend die opfer meiner gaben/ (d.i. die freywillige danckopfer/ die sie vermeinen mir aufzuopferen/ von den gaben/ die ich jhnen gegeben/ vnd mit denen sie an tag geben wollen/ daß sie mich nicht verachten/ sondern noch immer nach mir fragen/) so opfern (schlachten) sie fleisch/ vnd essens. l Wie es denn/ nach dem gesatz/ gebräuchlich war/ in den danckopferen/ daß/ der sie geopferet hätte/ ein theil darvon essen möchte. † And. essens/ d.i. veränderen meine opfer in vnreine fettmähler/ nicht zu meinem dienst / sondern jhrem maul vnd bauch zu gefallen. Vergl. Jer.7.21. m † Od. aber der Herr hat ꝛc. n † Denn sie opferen nicht andem von Gott darzu bestimmten ort/ N. zu Jerusalem/ in dem tempel / sondern wider Gottes gebott/ an einem jeden ort/ da es jhnen gefält/ zu höchster verachtung Gottes/ auch ohne glauben vnd bußfertigkeit. o † N. an jhren opferen. Vergl.Ez.20.40.vnd 43.27.Amos.5.22. And.an jhnen: Verst.denen/ die opferten/ deren missethat er gedencken will/ wie folgt. (4) Es. 1.11. vnd 66.3. p † Solches durch seine strafen zu erkennen geben. So Jer.40.10.vnd drund. 9.9. S. Gen.8.vb.1. vnd S. das gegentheil/ Ps.79.8. Jer.31.34. Ez.18.22.&c. q † N. mit straffen. S. Gen.21.vb.1. r D.i. die daselbst hülf suchen. S.2.Reg.17.ỽ.4. † And. gebens: Sie werden wider in Egypten kehren. D.i. in Assyrien/ da man mit jhnen vmbgehen wird/ wie vorzeiten in Egypten: Sie werden in ein new Egypten geführt werden. Vergl. drund.9.3. vnd 11.5,11. And. Sie werden wider nach Egypten kehren/ N. mit den Egypteren zu handlen: Werden hiermit den könig in Assyrien verlassen/ der solches empfinden vnd sie zerstören wird. S. 2.Reg.17.3,4,5. Nach diser außlegung/ muß man durch jhre missethat verstehen/ jhren meineyd vnd trewlosigkeit / an dem könig von Assyrien. Vergl. Ez.21.23. vnd 29.16. S. auch von denen/ die in Egypten würden ziehen/ dem gewalt der Assyrier es entgehen/ drund.9.6. s † Od. dann Jsrael hat ꝛc. vergessen.

t † N. Gottes/ der sie nicht allein erschaffen/ sondern auch zu seinem volck/ vnd so groß gemacht/ S. Job.4.vb.17. Ps.100.3. Es.51.13 vnd 54.5. u N. seinen götzen zu ehren/ † fürnemlich/ den güldenen kälberen zu Dan/ Bethel vnd anderstwo: Damit sie jhr regiment bevestigten/ das volck vom tempel Gottes zu Jerusalem abhielten/ vnd mit den abgöttischen Heyden desto mehr freundschaft vnd gemeinschaft hätten. Vergl. Ez.20.32. Od. auch Gott zu ehren/ aber wider seinen befehl/ als der nur einen tempel zu machen befohlen/in welchen er die gnaden-zeichen seiner gegenwart hat hinsetzen lassen. And.gebens: Bawet palläste/ N. auß hochmut. S. Es.9.9,10. x † Sich wider des feinds ankunft/ von denen die Propheten so viel redten/ zu versicheren/ S. Es.22.10,11,&c. Auf solche verlessen sie sich mehr/ denn auf Gott. y † Od. ein fewr/ d. i. einen feindlichen krieg/ mit allerley straffen vnd ellend/ die auf denselben kommen werden. S. Job.15.vb.ỽ.34.vnd Amos.1.4,&c. z † Od. Palläste. Verst. der stätten in Juda. Nach art der Hebr. sprach/ einer jeden statt in Juda/ od. des lands Juda.

Das IX. Cap.

1. Der Herr verweißt den Jsraeliten jhr abgöttisches frolocken in der erndzeit/ 2. Dröhet/ es werde jhnen wol vergehen/ durch den zukünftigen hunger/ wegführung in Assyrien/ beraubung des Gottesdiensts / vnd verwüstung jhres lands/ 7. Macht einen gegensatz zwischen den falschen vnd wahren Propheten/ 9. Klagt vber das allgemeine gottlose wesen der Jsraeliter/ welche dem bösen exempel jhrer vndanckbaren Abgöttischen vorElteren nachfolgeten. 11. Gott dröhet jhnen vnfruchtbarkeit vnd kindermord/ 14. Der Prophet bittet vmb linderung der straf/ 15. Fernere erzehlung/ von jhrer abgötterey vnd verkündigung des göttlichen zorns vnd gerichten.

[a] Du darfest dich nicht frewen/ Jsrael / noch rühmen wie die [b] völcker: [c] Denn du hurest wider deinen GOTT/ [d] damit du suchest hurenlohn [e] daß alle tennen voll getreide werden.

2 Darumb so sollen [f] dich die tennen vnd kelter [g] nicht nehren / vnd der most sol [h] dir [i] fehlen/

3 Vnd sollen nicht bleiben im [k] lande des HErrn/ sondern Ephraim [l] muß wider [m] in Egypten / [n] vnd muß in [o] Asshria/ das [p] vnrein ist/ essen/

4 [q] Daselbst sie dem [r] HErrn [s] kein trancköpfer vom wein / [t] noch etwas zu gefallen thun können. Jhr opfer sol seyn/ wie [u] der betrübten brot/ an welchem vnrein werden alle die davon essen: Denn jhr brot [x] müssen sie für sich selbst essen/vnd sol nicht in des HErren hauß [y] bracht werden.

5 Was wolt jhr [z] alsdenn auf den [a] jahrzeiten vnd auf den feyertagen des HErren thun?

6 [b] Sihe / sie [c] müssen weg [d] für dem verstörer/ [e] Egypten wird sie samlen/vñ [f] Moph wird sie [g] begraben. [h] Nesseln werden wachsen/

a † Od. frewe dich nicht / O Jsrael/ biß zur frölichkeit: Eigentlich / Biß zum hupfen (auffspringen:) D.i. daß du für frewden hüpfest. S. dise art zu reden / Job.3.22. Das Hebr. wort hat sein absehen auf die äusserliche geberden vnd bezeugungen der frewde.

b N. wie die Abgöttische völcker / denen du es wilt nachmachen / Ezech.20. ỽ. 32. † Welche zur zeit einer guten erndt pflegten/zu ehren jhrer abgötteren / denen sie solche gute erndt zuschriben / sehr zu frolocken. Vergl. Psal. 4. ỽ. 8. vnd hier das folgende. Item/ Joel.1.vb.ỽ.12.

c Od. darumb / daß du durch hurerey/ (d.i. Abgötterey /) von deinem Gott abweichest.

d † Od. du hast burenlohn lieb. D.i. du erfrewest dich vber die erndt / als vber eine belohnung / die du von deinen buhlen / den Abgötteren / hättest empfangen / wegen deiner Abgötterey/ vnd an allen orten / da du korn samlest vnd dröschest/ od. den wein kelterest / danckest in den Abgöteren für das jenige/ was ich dir gegeben hab. † Vergl.drob. 2.4,7,8,11.

e Od. auf allen tennen des getreids. f † Hebr. Sie. g D.i. du solt mit thewrung vnd hungersnoth gestraft werden/ ob wol du dir vil ein anders einbildest. h † Od. jhr. And. wider sie/ (vnder jhr) ligen. Verst. die hure/ od. Ehebrecherin: Od. Ephraim/ Jsrael.

i † D.i. die darvon gefaßte hofnung wird jhnen fehlen: Sie werdens nicht geniessen/ ihr feind wirds bekommen/ wie folgt. Vergl.drob.8.7. vnd die art zu reden/ mit Hab.3.17. Es.58.11. vnd Job.40.28.samt der gl. k † D.i. in Canaan/ welches oft Gottes land vnd erbtheil genent wird/ S.Ps.68.vb.10. vnd Joel.1.6. vnd 3.2,&c. l † Od. wird wider ꝛc. m In das diensthauß/ od. haus der gefängnus. S.Deut.28.68. † Vnd drob.8.vb.13. n † Od. aber/ sie werden ꝛc. wenn man dise wort verstehen wil/ von der hülf/ die sie in Egypten suchen werden/ wider die Assyrier: Als wolte der Herr sagen: Sie mögen wol nach Egypten lauffen/ so vil sie wollen/ aber sie werden doch nach Assyrien müssen. o Dahin ich jhn verstossen werde.

p † Das Gott in seinem gesetze verbotten/ vnd darvon sie/ wenn sie es assen/ nach dem Ceremonialischen gesatz/ vnrein wurden. Vergl. Ez.4.12,13. Dan.1.8. vnd hier den folg. ỽ.

q † Wenn sie in Assyrien seyn/ vnd das vnreine essen werden/ von welchem ellenden zustand der Jsraeliten in vorgehendem vnd folg. ỽ. geredt wird. r † Als die ausser seinem land/ vnd fern vom ort nunmehr sind/ den Gott zu opferen hatte verordnet/ vnd so fortan/ die mittel vnd gelegenheit nicht haben werden/ etwas reines dem Herren zu opferen/ wie auß vorgehenden vnd folgenden worten abzunemmen. s D.i. werden daselbst alles Gottesdiensts beraubt seyn. S. drob.3.4. † Hebr. kein wein außgiessen. S.Ps.16.vb.4. t † Hebr. Auch werden sie jhm nicht süß seyn. D.i. angenehm od. wolgefällig/ wie Jer. 6.20. Mal.3.4. u † Od. der trawrenden/ od. trawerbrot/ N. das man in den traurhäuseren/ da todte innen sind/ isset. (Die meinung ist/ sie werden in stetem leid vnd trawren seyn/ vnd dahero dem Herrn kein opfer thun können/ weil im gesetz verbotten/ betrübt opfer zu thun. S. Lev. 21.1,&c vnd 22.ỽ.4,&c. Num. 19.ỽ.14. Deut.26.14,&c.) † So wolte auch das gesatz/ daß man mit frölichkeit opferen solte/Deut.12.6,7. Darumb etl. durch brot od. speiß/ die opfer verstehen. S.Lev.3.11.vnd 21.6. Num.28.2. Ez.44.7.

x D.i. sie werden des brots nicht vbrig haben zum opfer/ sondern/ was sie haben werden/ zu jhrer nahrung bedörffen. † Hebr. wird für jhre Seele seyn. D.i. für jhre personen/ (wie auch anderwerts/ das wort/ Seele/ genommen wird/) vnd nicht mir zu ehren angewendet werden. Vergl. drob:8.13. Nach diser außlegung wird allhier nicht gehandlet von dem zustand der Jsraeliten / währender jhrer gefangenschaft vnd Exilij, sondern von dem/ was sie jetzund thaten/ vnd biß zur zeit jhrer gefänglichen hinführung thun würden. Vergl. Zach.7.ỽ.5,6. And. legens also auß: Jhr brot wird für jhre Seele seyn: D.i. jhre speiß/ jhr essen vnd trincken/ jhre malzeiten / werden alsdann zur zeit jhrer gefangenschaft seyn (vber den todten/) die sie verloren haben; Od. (wie vber jhren todten. Vergl. Ez.24.17.) dieweil sie in steter trawer leben werden/ vnd deßhalben vnrein seyn. So wird das wort/ Seele/ genommen/ für einen todten leichnamb/ od. für einen todten/ Ps.16.10. Lev. 19.28. S. die gl. daselbst. y † Od. kommen. D.i. solch brot/ weil es vnrein ist/ so sol man nicht darvon opferen. z Wenn jhr werdet in der gefängnus vnd im ellend/ ohne opfer vnd in trawer/ ausser dem land/ vnder den Heyden seyn. a Od. bestimmten fast-tagen/ auf welchen man pflegte dem Herren zu opferen/ vnd jhme/ mit frölichem hertzen/ für seine wolthaten zu dancken. † S. Num.10.10. Deut.12.12,&c. vnd vergl. drob.3.4. vnd die gl. vber den vorgehenden vers. b † Od. Denn sihe ꝛc. c Das land raumen / wegfliehen/ † Od. gehen weg/ d.i. verlieren sich/ verschwinden. d † Od. wegen der verstörung: Die N. von den Assyrieren wird angerichtet werden. e Da sie werden hinfliehen. Sihe drob. ỽ.3. † Dem ansehen nach ist auß disen worten abzunemmen/ daß ein theil des volcks Jsrael für den Assyrieren würde in Egypten fliehen/ vnder der hofnung/ man würde sie daselbst wol empfangen/ vnd sich jhrer hülfflich annemmen/ weil sie den könig der Assyrier verlassen/ vnd mit dem in Egypten gehandelt hatten. S.drob.8.vb.13. Wie es jhnen aber dort würde ergehen/ wird hier nicht prophecyt. Etliche muthmassen/ sie seyen erstlich zu denen von Juda/ darnach / mit denselben/ nach Egypten gezogen. f Eine Haupt-statt in Egypten / Memphis genannt/ † Die nach etlicher meinung auch sonst Noph geheissen wird/ Es.19.ỽ.13. S. die gl. daselbst. g Solten also in jhr land nicht wiederkommen/ sondern im ellend sterben. h † Andere/ Es wird ein verlangen seyn nach jhrem silber: D.i. man wird jhr gelt suchen vnd rauben. Oder/ die liebliche (örter/) oder/ erwünschte (schätz) jhres silbers wird die nessel erblich besitzen. Verlangen od. begird wird hier genommen/ für/ begirliche dinge/ die auf silber/ oder mit silber gezieret waren. Der verstand ist: Jhr land werde lang wüst vnd vnbewohnt bleiben. Vergl. Es.32.ỽ.13. vnd 34.ỽ.13. vnd drund. 10.ỽ.8. Durch die Menschen verst. jhr land od. die örter/ da sie gewohnet haben/ S. Jud.11.ỽ.13. Jer.40.1. samt der gloß.

da jetzt jhr liebes götzensilber stehet/ vnd [i] dornen in jhren [k] hütten.

7 Die [l] zeit der heimsuchung ist kommen/ die zeit der vergeltung/ deß wird Israel [m] innen werden. [n] Die propheten sind narren/ vnd die [o] rottengeister sind wahnsinnig/ [p] vmb deiner grossen missethat/ vnd vmb der grossen feindseligen abgötterey willen.

8 [q] Die wächter in Ephraim [r] hielten sich etwa an meinen GOtt/ aber [r] nun sind sie propheten/ die [t] stricke legen auf allen jhren wegen [u] durch die feindselige abgötterey im hause [x] jhres Gottes.

9 Sie [y] verderbens zu tief/ wie [z] zur zeit [a] Gibea: Darumb wird er jhrer missethat [b] gedencken/ vnd jhre sünde heimsuchen.

10 [c] Jch [d] fand Israel in der Wüsten wie trauben/ vnd sahe ewere vätter wie die ersten feigen am feigenbaum/ Aber hernach giengen sie zu [e] BaalPeor (1)/ vnd [f] gelobten sich [g] dem schändlichen abgott/ vnd wurden ja so [h] grewlich als jhre buhlen.

11 [i] Darumb muß die [k] herrlichkeit Ephraim wie ein vogel [l] wegfliegen/ daß [m] sie weder geberen/ noch tragen/ noch schwanger werden sollen.

12 Vnd ob sie jhre kinder gleich [n] erzögen/ wil ich sie doch ohn kinder machen/ daß sie [o] nicht leute seyn sollen/ Auch wehe jhnen/ wenn ich von jhnen [p] bin gewichen.

13 Ephraim/ als ich es [q] ansehe/ ist [r] gepflantzt/ vnd hübsch wie [s] Tyrus/ [t] muß aber nun jhre kinder herauß lassen dem [u] todschläger.

14 HErr/ [x] gib jhnen. Was wiltu jhnen aber geben? Gib jhnen [y] vnfruchtbare leibe/ vnd versigene brüste.

15 [z] Alle jhre boßheit geschicht zu Gilgal/ [a] daselbst bin ich jhnen feind/ vnd ich wil sie auch vmb jhres bösen wesens willen auß meinem [b] hause stossen/ vnd nicht mehr [c] liebe erzeigen/ Denn alle jhre Fürsten (2) sind [d] abtrünnige.

16 Ephraim ist [e] geschlagen/ jhre wurtzel ist [f] verdorret/ daß sie keine frucht mehr [g] bringen können/ vnd ob sie geberen würden/ wil ich doch die [h] liebe frucht jhres leibes tödten.

17 [i] Mein Gott wird sie verwerffen/ darumb daß sie jhn nicht hören wöllen/ vnd müssen vnder den Heiden in der [k] irre gehen.

---

i † Od. Disteln. Vergl. Job.31.ℵ.40. Es.5.vnd 7.24.

k † Zelten/od. örteren/ da jhre herrliche wohnungen sollen gewesen seyn.

l † Hebr. tage ꝛc. sind kommen.

m † Oder/ Das wird Israel wissen (bekennen:) D. i. als dann daran gedencken vnd befinden/ daß jhnen die wahrheit gesagt worden/ vnd daß jhre falsche Propheten sie betrogen haben. Darvon im folg.

n Nemlich/ die falsche Propheten/ die dem volck eitele hoffnung machen/ als wenn keine noth fürhanden wäre. † Hebr. der Prophet ist ein Narr.

o Hebr. der mann deß Geists. D. i. die jenige/ so da fürgeben/ der Geist Gottes habe zu jhnen geredt/ od. sie haben im Geist ein gesicht gesehen. † Vergl. Ez. 13.3. Der Herr sagt hier selber von den falschen Propheten/ das jenig/ was die verführer vnd weltkinder/ vnbefügter weise/ von Gottes wahren Propheten pflegen zu sagen. S. 2.Reg.9.11. vnd Jer. 29.26, &c. And. der Mann des winds. D. i. der mit eitelkeit vnd lügen vmbgehet. Vergl.Mich.2.11.

p † Od. wegen der gröste deiner vngerechtigkeit ist der hass auch groß. Verst. solches entweders von Ephraims grossem hass/ frevel vnd widerspänstigkeit wider Gott vnd sein Hwort: Od. von Gottes hass/ der gegen Ephraim groß ist/ vnd den er in den vorerzehlten tagen der heimbsuchung vnd vergeltung erzeigen werde/ vnd darzu auch noch kommt/ daß er sie durch falsche Propheten strafft.

q Die wahre Propheten/ die Gott vnder den zehen stämmen vor disem erwecket. † Hebr. der wächter. S. von disem titul der Propheten/ Ezech.3.vb.ℵ.17. vnd vergl. ferners Jer.12 ℵ.3. vnd drund. Cap. 12.ℵ.1.

r † Od. Ist mit meinem Gott/ das ist/ dise wahre Propheten haben sich steif vnd vest an meinen Gott/ vnd seinem reinen Gottesdienst gehalten: Wie Elias/ Elisa/ vnd andere gethan haben/ vnd ich auch thue. Vergl. die art zu reden/ mit Gott seyn/ mit Gott seyn/ mit Gen.5. vb.ℵ.22. vnd S. die gloß darbey. And. Ist ein wächter Ephraims mit meinem Gott. Der Prophet ist ꝛc. And. Ephraims wächter (gebürts) mit meinem Gott (zu seyn:) Aber ꝛc. And. Er (der falsche Prophet/ von dem im vorherg. ℵ.) haltet wacht wider Ephraim/ (der) mit meinem Gott (ist:) Das ist/ er lauret auf die Israeliter/ die es mit Gott/ vnd seinem reinen Gottesdienst noch halten. S.1.Reg. 19.18. Darauf das folgende sich auch nicht vbel schicket. Vergl. drob.5.1,2. vnd die gl. daselbst.

s † Od. der Prophet (N. der falsche Prophet/ von dem in vorhergehenden ist geredt worden/) ist ein strick eines voglers auf allen seinen wegen. D. i. auf allen strassen vnd wegen Israels: Od. in allen seinem thun vnd lassen/ ist der falsche Prophet nichts anders/ als ein strick ꝛc.

t † Dises kan man verstehen/ beydes vom geistlichen fangen/ vnd verstricken der Seel/ durch falsche lehre vnd irthumb/ vnd von leiblichem erhaschen/ fangen vnd mörden der frommen/ wie in vorherg. gloß vermeldet ist. u S. drob. ℵ.7. samt der gloß. Dieweil sie das volck in jhrer Abgötterey od. widerspänstigkeit stärcken. † And. (er ist) ein hass ꝛc. der Rem. billich von Gott vnd allen frommen gehasset wird/ vnd nichts/ als Gottes hass wider Israel/ durch alle seine verführung vnd gottloß wesen/ erweckt vnd verursacht. x † Od. seines/ N. des Ephraims/ od. des getrewen wächters/ von welchem drob. zu anfang dises C. S. auch drob.8.1. da Israel Gottes Hauß genennt wird. y D. i. Sie haben sich in jhrem bösen vnd verderbten wesen sehr vertieft: Sie sind in jhren sünden vnd lasteren gantz vnd gar ersoffen: † Hebr. Sie haben vertieft/ sie haben verderbt. S. von solcher zusammenfügung zweyer wörteren/ Ps.45.vb.5. vnd vom Heb. wort dro.5.vb.2.

z † Od. in den tagen. a S. von der grewlichen boßheit deren zu Gibea/ Jud.19. ℵ.12, &c. vnd drund.10.9. b † Wie drob.8.13. S. daselbst. c Der Herr.

d D. i. Israel war mir anfänglich so lieb/ als einem wandersmann die trauben/ die er in der wüsten findet/ immer seyn mögen/ † vnd so süß/ als die erste reyffe feigen an einem feigenbaum. Ver. Mich.7.vb.1. e † Dem Moabitischen Abgott/ geistliche hurerey mit jhme zu treiben/ darauf die leibliche vnzucht erfolget ist. S. Num.25.1,2,3, &c. Vnd wie die Israeliten diesem exempel jhrer vor Eiteren haben nachgesetzt/ 1.Reg.16.31,32, &c. (1) Num.25.3. Ps.106.28.

f † Od. sönderten sich ab: N. mit einer sonderbaren vorbereitung zu dem dienst dises Abgotts. Das Hebr. wort ist eben dasselbe/ von dem die Nasireer od. gelobte jhren Nammen hatten/ S. Num.6.2, &c. g † Hebr. der schande. S. Jer.3.ℵ.24,25. h † Abscheulich. Hebr. greuel/ nach jhrer buhlerey. And. daselbst waren greuel/ d. i. götzen/ nach jhrem lust. Alle abscheulichkeiten giengen daselbst im schwang/ nach jhres hertzens lust vnd begird. Nach etlicher außlegung ist diß ein gegensatz/ vnd will der Herr sagen/ sie seyen so abscheulich für jhm worden/ so lieb als sie jhm zuvor gewesen. i † Od. Belang nd Ephraim/ so wird die herrlichkeit desselben ꝛc. k † D. i. Jhr königreich/ gesegnetes Regiment/ vnd fürnemlich die menge jhrer kinderen/ damit sie begabt vnd gezieret sind/ wie in folg. worten erkläret wird/ S. Ps.127.5. Prov.17.6.

l Bergehen/ verschwinden. † D. i. derselben plötzlich beraubt werden/ vnd so wenig wider bekommen können/ als einen vogel/ der weggeflogen ist. m Die weiber in Ephraim. † And. gebens: von der geburt/ (d. i. so bald sie werden geboren seyen/ od. allweil sie getragen werden/ od. so bald sie werden empfangen seyn/) vnd vom bauch (d. i. mutterleib. S. von einführung dises worts/ Jud.13.vb.5. vnd Job.3.vb.10.) vnd von der empfängnus an: N. jhrer der Ephraimiteren. n † Od. groß machten. o † Od. nicht vnder den Menschen seyn sollen. And. daß jhnen kein mensch vberbleibe. Vergl. Prov.30.14. p † Od. wird gewichen seyn.

q N. ehe es ist von den feinden verderbt vnd verwüstet worden. † And. Ephraim ist/ gleich wie ich Tyrum ansihe/ die gepflantzet ist in einer schönen wohnung. r † Hiermit wird gedeutet auf die lieblichkeit/ stärcke vnd glückseligkeit diser beyden örteren/ die hier vnder sich vergleichen werden. s † Hebr. Tsur. S. von diser Statt Jos.19.vb.29. vnd 1.Reg.5.vb.1. Es.cap.23. Ez.27. t † Od. wird müssen seine kinder herauß bringen ꝛc. Hebr. als wann man sage: Ist od. ist bereit/ geschickt/ fertig herauß zu bringen. Vergl. Es.38.20. samt der gl. D. i. wird sie selber auß seinen schönen wohnungen müssen hergeben/ ꝛc.

u † Den Assyrieren/ jhren feinden. Vergl. Deut. 28.41. vnd Job.27.14.

x † Der Prophet weißt/ für grosser angst vnd bestürtzung/ wegen des annahenden erschröcklichen jammers/ so vber das volck ergehen solte/ nichts anders vom Herren zu begehren/ als daß er jhnen eher keine kinder geben wolle/ als gestatten/ daß sie/ wenn sie nun mehr erwachsen/ ermördet würden. Ver. Luc.23.29. And. gib jhnen was du jhnen geben wilt. D. i. das/ was jhre sünden verdienen vnd deine gerechtigkeit erfordert.

y † Hebr. eine bärmutter/ die da mißgebieret/ (od. die der kinder beraubt.)

z † D. i. die meiste abgötterey wird daselbst getrieben/ oder was vberal für abgötterey im land ist/ bringen sie daselst zusammen: Da hingegen die erinnerung der gutthaten/ so Gott an disem ort jhnen vorzeiten bewiesen/ sie von aller abgötterey solte abschrecken. S. drob.4.vb.15. vnd drund.12.12. a † Od. gewißlich hab ich sie daselbst gehaßt. b † D. i. auß meinem land/ od. auß meinem hauß gesind/ daß sie nicht mehr meine kinder od. knecht seyn sollen.

c † Od. hinfort sie nicht mehr lieb haben. Hebr. nicht fortfahren/ sie zu lieben/ d. i. jhnen nicht mehr gutes thun. (2) Es.1.23. d Widerspänstige/ vnbändige.

e † Wie das kraut von der Sonnen hitz gleichsam geschlagen/ od. sonst verletzet wird/ daß es nicht kan grünen noch blühen/ (Vergl. Ps.102.5.) Also ist Ephraim von oben her/ N. von Gott geschlagen/ daß seine wurtzel vnden her verdorret ist. Vergl. Job.18.16. Amos.2.9. Jon.4.7. vnd S. im gegentheil/ Job.ℵ.19. f D. i. Ihre weiber sind vnfruchtbar worden/ dieweil ich jhnen meinen segen entzogen habe. g † Hebr. machen/ wie drob.8.7. S. daselbst.

h † Od. Erwünschte ꝛc. i † Dem ich diene/ vnd an den ich mich halte. Wie drob. ℵ.8. k † Hebr. vmbschweiffend seyn. Vergl. Gen.4.ℵ.12,14. 1.Reg.14.ℵ.15. Prov.27.8. vnd drob.7.13.

Das X. Cap.

1. Der Herr klagt vber Israels vndanckbarkeit/ abgötterey/ (fürnemlich/ mit den güldenen kälberen/) meineyd/ gottlosigkeit/ verderbnus vnd eitles vertrawen auf jhre argistigkeit/ vnd die menge jhrer Helden/ alles wider seine getrewe vermahnungen: Verkündiget jhnen darbey die verstörung jhrer abgöttischen Altären/ Säulen vnd höhen/ die wegführung der güldenen kälberen/ mit jhrer höchsten schand vnd schmach/ samt dem vndergang jhres königs vnd königreichs: Dröhet jhnen grosse angst vnd bangigkeit/ feindlicher vberzug frembder völckeren/ vnd verstörung der vestungen.

ISrael ist ein [a] verwüster weinstock/ seine frucht ist [b] eben auch also: Denn so viel früchte er hatte/ so viel [c] altar hatte er gemacht: [d] Wo das land am besten war/ da stiften sie die schöneste [e] kirchen.

2 Jhr hertz ist [f] zertrennet: Nun [g] wird sie jhre schuld finden/ [h] jhre altar sollen zerbrochen/ vñ jhre [i] kirchen sollen verstöret werden.

3 [k] Alsdenn müssen sie sagen: Wir haben [l] keinen könig (1): Denn wir [m] förchten den HErren nicht/ was kan vns der könig nun [n] helffen?

4 Sie [o] schwuren [p] vergeblich/ vnd machten eitel

a D. i. der nichts taugt/ od. zu nichts mehr nutz ist/ weder daß er aufgereutet vnd ins fewer geworfen werde/ Joh.15.6. † And. war ein abgelesener weinstock/ N. wegen der schatzung der tausent talenten/ die der könig Menahem auf seine vnderthanen gelegt/ solche Pul/ dem könig in Assyrien/ zu geben. S. 2.Reg.15.19,20. And. verstehens von der vnnützen verschwendung jhrer mitlen/ zu allerley Abgötterey/ (darvon in folg.) vnd vbersetzens also: (in meinung dem grund-text näher bey zu kommen:) Israel ist ein weinstock/ der die frucht/ die er für-

---

brinat/ außfähret: D. i. der sich selbst deß jenigen/ das er durch meinen segen empfangen/ durch seine Abgötterey beraubet. Od. noch eigentlicher also: Israel fähret den weinstock auß/ er legt die frucht für sich weg: N. durch abgöttischen gebrauch. b Wie der stock ist/ also ist auch die frucht: beyde taugen nichts: D. i. die leuth sind böß/ vnd jhre werck sind auch böß/ S. Es.5.4. † And. Er bringt (wider) frucht für sich: D. i. fangt an durch meinen segen/ den er doch schändlich mißbraucht/ wider zu bekommen. And. Er macht die frucht jhme selber gleich. D. i. die frucht ist/ wie der baum/ wie er von anderen beraubet vnd erschöpft wird/ also erschöpft er sich selber an seinen eigenen mitlen. c Götzen-altar. Wie drob.8.11. d † Od. nach der güte (d. i. fruchtbarkeit/ gutem einkommen/) jhres lands/ haben sie die aufgerichte bilder gut (d. i. schön vnd köstlich) gemacht. Er wil sagen: Je mehr ich jhnen segen verleihe/ je mutwilliger vnd köstlicher werden sie in der Abgötterey/ an die sie all jhr vermögen wenden. Vergl. drob. 2.7. vnd 4.7. e Od. säulen/ d. i. götzen-bilder. f Durch zweytracht/ vneinigkeit vnd aufruhr/ wie dann etliche jhrer königen einander gelödet/ vnd vom reich verstossen haben/ 2.Reg.15.10, &c. Darauf bald der endliche vndergang des Reichs erfolget. † And. Er (N. Gott/ von dem in folg. worten klärlich geredt wird/) hat jhr hertz zertheilt/ S. drob.7.7. vnd vergl. Jud.9.23. samt der gl. g † Od. werden sie schuldig erfunden werden. And. werden sie verwüstet werden: In dem/ was folgt/ wird dises erklärt. h † Eig. Er wird jhre altar abhawen/ (durchhawen:) N. wie man einem vbelthäter das genick durchhawet/ od. jhne enthauptet. i Od. Säulen/ aufgerichtete bilder.

k † Od. dann nun werden sie sagen/ d. i. gar bald/ in kurtzer zeit/ (wie in vorhergehendem ℵ. vnd drob.2.9. vnd 4.16. vnd 8.10,13. Es.49.19. Jer.14.10. Amos.6.7. Mich.4.10. vnd 7.10.) wenn jhr land/ königreich vnd könig werden verwüstet seyn: Alsdann werden sie die warheit der göttlichen drohungen erkennen/ vnd weil sie sich jhrer mutwilligen boßheit vberzeugt befinden werden/ sich selbst verurtheilen müssen. Vergl. drund.13.10. l † Vergl. drund.ℵ.7,15. (1) † Hos.3.4.

m † Od. Haben den Herren nicht gefördtet. n Hebr. thun. D. i. ob wir schon einen könig haben/ was vortheils od. hülf können wir vns zu jhme versehen/ weil Gott vnser widerpart worden ist? Sie wollen sagen: Keiner vberall. o † Od. haben wort geredt. Verst. hochmüttige/ giftige/ trotzige reden einsen wider den anderen/ wenn sie sich verbunden/ od. zusammen geschworen haben/ entweders wider Gott/ od. seine Propheten/ Vergl. drob.7.16. samt der gl. Item, Mal.3.13. Od. verst. jhre vielfaltige berathschlagungen/ (wie dann auch/ worte/ für/ Rathschläge genommen werden/ S.1.Reg.1.7. Ez.38.10. vnd die gl.) von erhaltung jhrer abgötterey vnd regiments/ wider Gott/ durch handlungen vnd verbündnussen/ mit Heydnischen königen/ so sie leichtsinnig mit hohen worten bethewrten/ vnd eben so leichtsinnig widerumb brachen/ dahin die folg. wort jhr absehen haben. p Od. haben eitel (vergebich) gesucht/ sich selbst verschworen/ N. wie gottlose leuth im brauch haben. S. drob.4.2. And. vnd fälschlich geschworen/ da sie bündnus gemacht: wie sie ohn zweifel gethan haben/ als sie sich mit dem könig in Assyrien in bündnus eingelassen/ vnd darauf bald von jhm zu den Egyptern gefallen sind/ S.2.Reg.17.3,4.

ten ei-

ten einen bund/ [q] vnd solcher rath grünet auf allen furchen im felde wie [r] galle.

5 [f] Die eynwohner zu Samaria [t] sorgen für die [u] kälber zu [x] BethAven: Denn [y] sein volck [z] trauret vmb jhn/ [a] vber welchem doch seine [b] Camarim sich pflegten zu frewen seiner herrlichkeit halben: [c] Denn es ist von jhnen weggeführt/

6 Ja das kalb [d] ist in Assyrien bracht/ zum geschencke dem könige [e] zu Jareb. Also muß Ephraim mit schanden stehen/ vnd Israel schändlich gehen [f] mit seinem fürnemen.

7 Denn der könig [g] zu Samaria ist [h] dahin/ wie ein [i] schaum auf dem wasser.

8 Die [k] höhen zu [l] Aven [m] sind vertilget/ [n] damit sich Israel versündigte/ [o] Disteln vnd dornen wachsen auf jhren altaren/ vnd sie werden [p] sagen: Jhr berge bedeckt vns (2)/ vnd jhr hügel fallet vber vns.

9 Israel/ du hast [q] sint der zeit [r] Gibea gesündiget/ [f] dabey sind sie auch [t] bliben/ [u] aber es sol sie nicht des streits zu Gibea gleichen ergreiffen/ so wider die bösen leute geschah:

10 [x] Sondern ich wil sie züchtigen nach meinem wunsch/ [y] daß völcker sollen vber sie versamlet kommen/ wenn ich sie werde [z] strafen [a] umb jhre zwo sünde.

11 [b] Ephraim ist [c] ein kalb [d] gewehnet/ daß es gerne drischet/ [e] Ich wil jhm vber seinen schönen hals fahren/ Ich wil Ephraim [f] reiten/ [g] Juda sol pflügen/ vnd Jacob [h] egen.

12 Darumb [i] säet euch [k] gerechtigkeit/ vnd erndtet [l] liebe/ vnd [m] pflüget anders/ weil es zeit ist den HErrn zu suchen/ bis daß er komme/ vnd [n] regne vber euch [o] gerechtigkeit.

13 Denn jhr [p] pflüget böses/ vnd [q] erndtet [r] vbelthat/ vnd [f] esset [t] lügenfrüchte. [u] Weil du dich denn verlessest auf dein [x] wesen/ vnd auf die menge deiner helden:

14 So sol sich ein [y] getümmel erheben in [z] deinem volck/ daß alle deine vesten [a] verstöret werden.

15 Gleich wie [b] Salman verstörete das [c] hauß Arbeel/ zur zeit des [d] streits/ da die [e] mutter vber den kindern zu drümmern gieng: Eben so [f] sols euch zu BethEl auch gehen/ [g] vmb ewer grossen boßheit willen: [h] daß der könig Israel [i] frü morgens vndergehe.

q Od. Darumb wird das gericht (d. i. die straffe / S. Jer. 48. vb. 21. vnd drob. 6.5.) grünen/ d. i. die straffen vnd plagen/ mit welchen Gott sie wird heimsuchen/ werden sich sehr vermehren vnd vberhand nemmen/ wie ein böß kraut auf dem feld.

r D. i. wie ein bitter/ giftig kraut. † S. Pf. 69. vb. 22.

f † Hebr. der einwohner/ d. i. ein jeder der einwohneren zu Samaria.

t Od. werden erschrecken: N. wenn sie sehen werden/ daß dieselbe sind von den feinden geraubt vnd weggenommen worden.

u Jhre götzen. S. drob. 8.5. Es waren der kälberen zwey/ in vnderschiedlichen orten/ vnd war an jedem ort nur eines/ darumb redt der Prophet bald von zweyen/ bald nur von einem. Od. er verstehet insonderheit das güldene kalb zu Bethel. Das wird im grundtext in der mehreren zahl genennt/ die kälber/ d. i. das grosse kalb: wie Behemoth (die thiere/) genommen wird/ für ein grosses thier/ einen Elephanten/ Job. 40. 10, &c. Dann in folg. worten wird von disem kalb geredt in der einzelen zahl/ vnd muß dasselbe aufs köstlichste gemacht vnd geziert gewesen seyn/ weil sie so sehr wegen desselben erschrocken/ vnd nans zu einem geschenck für den könig in Assyrien weggeführet hat. Kan auch seyn/ daß mans auß verachtung also genannt/ oder weil sie villeicht mehr als eines gemacht haben/ eines köstlicher/ als das andere. Auß ℣. 1. x Das ist/ Bethel, wie drund. ℣. 15. Sihe drob. Cap. 4. vb. ℣. 15. y Die Israeliter/ das volck des kalbs/ welches dises kalb/ als einen Gott verehrte/ vnd anbetete. † Vergl. Jer. 48.7. vnd 49. ℣. 3. z † Od. hat getrauret/ d. i. wird trawren. Sihe was vorhergehet vnd folgt. a † Od. wie auch die Camarim, welche doch sich ꝛc. b Das ist/ Pfaffen oder Priester/ welche Camarim, das ist / schwartze genennt werden/ weil sie schwartz gekleidet waren. Sihe/ 2. Reg. 23. vb. ℣. 5. c † Od. weil sie (N. deß kalbs herrlichkeit) von jhme gewandert (weggefahren) ist. Od. Sie trauren vber seiner (deß kalbs) herrlichkeit: Weil das kalb in gefängnus weggeführt ist/ wie folgt/ Vergl. Jer. 48. ℣. 7. d † Od. wird nach Assyrien geführt werden. e Od. Jareb: D. i. zu dem könig in Assyrien. S. drob. 5. vb. 13. f † Od. wegen seines rathschlags / Neml. daß sie vermeint/ sich mit den Egypteren/ wider die Assyrier/ zu verstärcken. Od. ins gemein / wegen aller jhrer bösen/ abgöttischen sünden/ vnd fleischlicher anschlägen/ vermittelst deren sie vermeint/ gleichsam wider Gottes danck/ wie man redt/ sich auf den beinen zu halten/ vnd insonderheit / wegen deß raths Jerobeams/ betreffend die zwey kälber/ deren Abgötterey er zur bevestigung seines regiments erfunden hat/ 1. Reg. 12.27,28,29. vnd 2. Reg. 17.21. g † Od. von Samaria. And. belangend Samaria/ so ist jhr könig ꝛc. h † Od. abgehawen/ (abgeschnitten / außgereutet:) D. i. wird für gewiß außgereutet werden. S 2. Reg. 17.4. vnd drund. ℣. 15. i † Der sich / in dem das wasser siedet/ vnd brauset/ auffläßt vnd erhebt/ als ob etwas daran wäre/ da es doch nichtig ist vnd bald vergehet: Also werde der könig mit allem seinem pracht vnd hochmut vergehen / vnd gar bald in gefängnus hingeführet werden/ gleich als ob er für den augen seines volcks/ wie ein schaum/ verschwunden wäre/ hiemit auch das vertrawen/ das Samaria zu jhrem könig gehabt.

k D. i. die abgöttische altar vnd säulen. l D. i. Beth Aven, drob. ℣. 5. Da die Israeliter jhr güldenes kalb hatten vnd abgötterey triben. Sonst Bethel. m † Od. werden vertiget werden. n † Od. die Israels sünde sind/ d. i. die fürnemste vrsach vnd anleitung/ durch welche die Israeliter zu der grewlichen Abgötterey/ vnd allerey anderen sünden/ die sie daselbst in jhren templen/ bey jhren Altaren/ vnd vnder allen grünen bäumen / vnd in büschen triben / sind gereitzet worden. Vergl. Deut. 9.21. Es. 27.9. vnd S. Lev. 26.30. Ezech 6. ℣. 13. vnd 20. ℣. 29. vnd drob. 4.13. samt der gloß. o † Vergl. drob. 9. ℣. 6. p Auß verzweiflung/ vnd auß empfindnus vnd sorg der gegenwärtigen vnd zukünftigen gerichten Gottes/ neben dem vrtheil jhres eigenen gewissens. (2) Esai. 2.19. Luc. 23. 30. Apoc 6.16. vnd 9. 6. q † Oder/ mehr denn (in) den tagen Gibea. r S. drob. 9.9. samt der gloß. ſ Bey jhren sünden vnd lastern. t † Od. stehend verbliben: od. schlechtlich/ gestanden. Man kan diß verstehen von der grausamen halßstarrigkeit der Gibeoniten / vnd anderer von dem Stammen Benjamin / die in jhrer gottlosigkeit vnverschamter weise verharrt/ vnd sich wie männer (als sie bedauchte/) in schlacht-ordnung wider jhre brüder gestellt haben/ aber zuletzt bey nahem/ auf einmal/ sind außgereutet worden. Od. man kans also nemmen: (Welches Israel allein angehet/ vnd mit den folgenden worten scheint am richtigsten vber ein zu kommen/) daß sie zur selben zeit / durch Gottes gnade/ noch aufrecht gebliben/ vnd nicht gäntzlich außgerottet worden/ ob wol sie von beiden seiten her in gefahr gestanden/ samptlich vnd vberall aufgeriben zu werden. u Od. Es hat sie nicht ergriffen zu Gibea der krieg/ wider die bösen leuth: D. i. sie sind von dem samen vnd geschlecht der vbergebliebenen zu Gibea / da die böse vnd gottlose Benjamiter sind geschlagen vnd bey nahe gar vertiget worden. Jud. 20.43. † And. der streit zu Gibea wider die kinder der vngerechtigkeit/ (S. 2. Sam. 3. vb. 34. vnd Verst. die Gibeoniter/ samt allen anderen Benjaminiten/) wird sie nicht ergreiffen: D. i. sie werdens jetzt nicht so gut haben/ die straffe / so sie nun wird vberfallen/ wird schwerer seyn/ sie werden nicht bleiben stehen/ wie damahlen. x Od. darumb ꝛc. † And. Ich hab einen lust darzu / (d. i. ich habe es beschlossen/ vnd begehre es zu vollstrecken/ vnd wils auch thun. Vergl. Deut. 28.63. Es. 1.24. vnd S. eine gleichmässige art zu reden/ Job. 10. ℣. 7.) daß ich sie binden will. Als wolte der Herr sagen: Dieweil sie sich nicht vnder mein joch begeben/ noch an meine gesätze gebunden/ noch von mir zu jhrem besten wollen gezwungen seyn / so wil ich sie durch frembde völcker zusammen binden/ vnd vnder ein frembd Joch bringen. Eine gleichnus von vbelthäteren od. Ochsen/ die man zusammen bindet/ genommen. S. ein mehrers vb. den folg. ℣.

y † Od. vnd werden völcker wider sie ꝛc. z † Od. Binden. And. wenn man sie binden wird. Od. mit jhrem binden/ od. vnd sie binden. D. i. dise völcker werden sie binden / auf meinem gerechten vrtheil. a D. i. vmb jhre zwey güldene kälber/ mit welchen sie abgötterey getrieben. † And. in jhren beyden furchen/ d. i. gleich wie Ephraim vnd Juda sich / wie ein paar ochsen/ zusammen gekuppelt haben/ vnd neben einander vnder jhrem eigenen joch in gleichmässigen furchen der abgötterey vnd anderer sünden gegangen sind: Also wil ich sie zur straff/ durch jhre feinde/ zusammen kuppeln/ damit sie vnder einem anderen joch im pflug gehen ꝛc. And. in jhren beiden wohnungen/ N. Ephraims vnd Juda. Hebr. an jhren beiden augen. Etl. verstehen dardurch jhre Buhlen/ die güldene kälber/ od. den Assyrier. S. drob. 8.9. samt der gl.

b † Od. dieweil Ephraim ein kalb ist/ gewehnet ꝛc.

c D. i. wie eine geile / mutwillige / junge kuh / die lieber das korn drö schet / (wies damahlen gebräuchlich war/ S. Deut. 25. vb. 4.) vnd daryon frißt/ als vnder dem joch gehet/ zu pflügen vnd eggen. Also will Gott sagen: Ist Ephraim vilmehr geneigt / seines gefallens zu leben/ vnd das jenige zu thun was jhm anmütig ist / als dem joch meines gesetzes sich zu vnderwerffen.

d † Hebr. gelehret/ (S. Jer. 2. vb. 24.) liebhabend zu drö schen. S. eine dergleichen zusamenfügung zweyer wörteren / drob. 9.9. And. gebens also: Wenn Ephraim ein gewähntes kalb wäre gewesen vñ mich hätte lieb gehabt/ vmb zu drö schen/ da ich neben seinem schönen halß gienge: so wolte ich ꝛc. S. das end der folg. gl.

e † Od. So hab ich die schönheit seines halses vbergangen.

Das ist/ Seinen / des kalbs/ schönen / fetten vnd glatten hals. Hebr. die güte seines ꝛc. D. i. Ich wil jhn vnders joch bringen/ daß jhm die schönheit vnd fettigkeit deß halses eben so wol vergehen wird/ als einem ochsen/ der im pflug gehet: Ich will jhn fein zwingen vnd bendigen. And. verstehens also: Gott habe eine lange zeit Ephraims schönen hals gleichsam vbergangen/ jhme vbersehen vnd geschonet/ nun aber wolle ers nicht thun/ wie folgt. Etl. verstehen auch das folg. da gesagt wird: Ich wil Ephraim reiten/ Juda soll pflügen/ Jacob egen ꝛc. Als ob Gott hier die gutthaten erzehlte/ die er jhnen bewiesen. f D. i. vnder meinen gehorsam bringen. † And. verstehens also: Ich will sie alle zumal straffen/ zu genügen zwingen vnd dempfen / aber Ephraim solls am ärgsten haben; Juda vnd dem vbrigen volck werde es schlecht genug ergehen/ jedoch werde jhr zustand erträglicher seyn/ als der zehen Stämmen/ eben wie es den ochsen beschwärlich genug ist / wenn sie im pflug gehen/ vnd egen (d. i. die erdschollen brechen) müssen/ aber noch viel beschwärlicher / wann sie den ackersmann auf dem rücken haben/ od. von einem grimmigen reuter geritten werden.

g Das volck Juda/ vnd was vom hauß Jacob vbrig ist. h † Hebr. für jhn egen. Ein vberflüssiger zusatz/ nach art der Hebreischen sprach. And. jhm egen. Will sagen: Ephraim/ so am mächtigsten/ habe Juda oft bezwungen vnd vbermeistert. S. 2. Reg. 14.13. 2. Chron. 28. ℣. 6. vnd drob. 6.11. samt der gl. Od. (wie es etliche außlegen/) Jacob (d. i. Israel od. Ephraim/) wird jhm (Juda) die erdschollen müssen brechen. i † Verst. hierbey. Das ists/ was ich eych stets durch meine Propheten hab lassen fürtragen. Vergl. 2. Reg. 17.13. Belangend die art zu reden/ Säen vnd ernden/ So Vergl. drob. 8.7. vnd S. Job. 4. vb. ℣. 8. Die meinung ist: Trachtet euch rechtschaffen zu bekehren/ vbet euch in guten wercken/ seyt auffrichtig im glauben/ vnd in vngefärbter liebe/ auf daß es euch an leib vnd seel wol ergehe. k † Od. in gerechtigkeit. l † Oder/ zur (And. nach) gutthätigkeit. m Od. brachet euch ein brach-feld od. ein newes/ S. Jer. 4. vb. ℣. 3. n † And. lehre. Vergl. Joel. 2 23. o † Od. die gerechtigteit. D. i. die frucht der gerechtigkeit. Will sagen: Euch reichlich begabe mit seinem zeitlichen vnd ewigen bundssegen/ welchen er denen/ die im glauben vnd liebe wandlen/ verheissen hat. Vergl. Pf. 24. 5. Ezech. 18.20. vnd die gl. daselbst. Es wäre dann/ daß man hier schlechthin verstünde die gnaden-zeit deß Messiæ/ der vnser gerechtigkeit ist für Gott. Vergl. Jer. 23.6. Dan. 9.24, &c. vnd drob. 2.18.

p D. i. ihr befleissiget vnd bemühet euch böses zu thun. † And. jhr habt gottlosigkeit gepflügt. Der Herr wil sagen: Sie haben alle seine vermahnungen vnd befeht verachtet / vnd schnurstrack darwider gethan. q Od. Habt geerndet: D. i. ewer böses fürnemmen ins werck gesetzet/ vnd ewere vbelthaten gehäufftet. r † Das Hebr. wort/ welches verkehrung/ vngerechtigkeit/ schalckheit/ vntugend bedeutet / hat hier ein buchstaben mehr/ weder sonst gemeinlich/ welches von etl. mit dem wörtlein (eitel/ lauter/) außgetruckt wird. Vergl. Pf. 3. vb. 3. Man kan auch die straf der vbelthat verstehen/ wie durch vngerechtigkeit/ die straf der vngerechtigkeit/ Lev. 5.1. Pf. 31.11. vnd durch sünde/ die straf der sünde/ Zach. 14.19, &c. Od. verst. durchs ernden hier vnd in vorg. ℣. den fortgang vnd beharlichkeit im bösen vnd guten. ſ † Od. habt geessen. t † Weil jhr mit lügen seyt vmbgegangen/ vnd euch darauf verlassen/ so empfangt jhr darvon die rechtmässige straf vnd belohnung/ als ein frucht ewerer wercken/ der Abgötterey vnd heidnischen bündnussen. Od. ihr esset lügenfrüchte. D. i. jhr findet euch betrogen vnd bekommt nicht/ was jhr verhofft habt: ewer arbeit vnd vertrawen betreugt euch. Vergl. drob. 9.2. u † Oder / denn du hast dich verlassen ꝛc. x Od. weg: Den du Nemlich gegangen bist/ dein reich zu bevestigen/ mit abgötterey vnd allerley gottlosigkeit/ vnd fleischlichem vertrawen auf dich selbs/ vnd den bündnussen mit deinen buhlen. y † Od. grosser rumor/ aufruhr/ geschrey / wie zur zeit eines grossen vberfalls von dem feind pflegt zu beschehen. z † Den zehen stämmen. a † Hebr. wird verstöret werden/ d. i. eine jede insonderheit. b Sonst Salmaneser od. Salmanasser genannt/ der grausame vnd trotzige tyrann in Assyrien. † S. 2. Reg. 17.3, &c. vnd 18. 9, 34, 35. vnd 19.11, 12, 13. c Od. Beth-arbeel. Ist eine vestung gewesen/ damahls den Israeliteren wol bekant/ welche der könig in Assyrien newlich mit gewalt eingenommen/ vnd in derselben grosse tyranney verübt hatte: † Wo sie aber gelegen/ ist vngewiß. Etlicher meinung nach/ hat eine statt in Israel vber dem Jordan also geheissen. Es gedenckt Joseph. Antiq. Jud. lib. 12. c. 18. vnd l. 14. c. 32. einer statt Arbela, gelegen in Galilæa, deren auch dem ansehen nach 1. Macc. 9. 2. meldung geschihet. And. verstehen hier eine landschaft in Assyrien/ also genennt von Arbela, einer statt/ bey deren Alexander, der groß/ den Persischen könig/ Darium, vberwunden/ vnd der Persischen Monarchey ein end gemacht hat. Dise Histori von Salman vnd Beth-Arbel muß damahlen ohne zweifel vnder dem volck Israel wol bekant gewesen seyn. d † Od. kriegs. D. i. in dem zug/ dessen kurtze meldung gethan wird/ 2. Reg. 17.3, 4, &c. vnd 19.13. wie etl. meinen. e D. i. da alles vmbgebracht/ vnd weder der weiber/ noch der kleinen kinderen verschonet wurd. S. ein gleiche red/ Gen. 32.11. vnd vergl. die gl. f † Od. hat euch Bethel gethan/ d. i. die grewliche abgötterey vnd andere sünden/ die jhr zu Bethel od. zu Beth-Aven/ (wie drob. ℣. 5. od. Aven/ ℣. 8.) getrieben/ sind die vrsach diser ewerer plagen. g † Od. von wegen der boßheit ewerer boßheit/ d. i. weil ewer boßheit so mannigfaltig vnd schrecklich groß ist. h † Od. der könig Israel (N. auf den jhr trawet/ S. drob. ℣. 7. vnd die gl.) ist früh morgens gantz vnd gar außgerottet worden. Hebr. ist mit außrotten (abschneiden) außgerottet worden. D. i. wird für gewiß ꝛc.

i † Hebr. in der morgen-röthe/ d. i. früh/ geschwind/ wie ein morgenröthe mit dem aufgang der Sonnen vergehet/ od. vnversehens/ wie so jemand in der morgenstund vberfallen wird. Man kan auch darmit vergleichen/ Ez. 7.7,10. S. die gl. daselbst.

Das XI. Cap.

1,2,3,4,7. Gottes liebe vnd freundlichkeit gegen Israel/ von der zeit an/ da sie in Egypten gewesen/ (darunder zugleich eine weissagung von Christo verborgen ist/) mit entgegenhaltung jhres vngehorsams / abgötterey/ vndanckbarkeit vnd hartnäckigkeit/ 5,6. Gott dröhet jhnen deßwegen mit der Assyrischen gefängnus/ 8. Verheißt jhnen doch darbey/ daß er sie nicht gar verderben/ sondern mit der zeit/ zu Christo/ durch die predig des Evangelii mus kräftiglich bekehren wolle.

DA Israel [a] jung war/hatte ich jhn lieb / vnd [b] rief jhm [c] meinem sohn auß Egypten.

2 Aber [d] wenn man jhnen jetzt ruft / so wenden sie sich davon / [e] vnd opfern den Baalim/ vnd räuchern den bildern.

3 [f] Ich nam Ephraim bey seinen armen/ vnd leitet jhn / Aber sie [g] mercktens nicht wie ich jhnen half.

4 [h] Ich ließ sie ein menschlich joch ziehen/ [i] vnd in seilen der liebe gehen / vnd [k] half jhnen das joch an jhrem hals tragen / vnd gab [l] jhnen futter/

5 [m] Daß er sich ja nicht wider solt in Egyptenland kehren. [n] So ist nun Assur jhr könig worden: Denn sie wollen sich nicht bekehren.

6 Darumb sol [o] das schwert [p] vber jhre stätte kommen / vnd sol jhre [q] rigel aufreiben vnd fressen vmb [r] jhres fürnemens willen.

7 Mein volck ist [r] müde sich zu mir zu kehren: Vnd [t] wie man jhnen predigt / [u] so richtet sich keiner auff.

8 [x] Was sol ich auß dir machen / Ephraim? Sol ich dich schützen / Israel? [y] Sol ich nicht billich ein [z] Adama auß dir machen/ vnd dich wie Zeboim zurichten? Aber mein hertz [a] ist anders sinnes / [b] meine barmhertzigkeit ist zu brünstig/

9 Daß ich nicht thun wil nach meinem grimmigen zorn/noch mich [c] kehren Ephraim gar zu verderben: Denn ich bin [d] Gott / vnd nicht ein mensch (1) /vnd bin der [e] Heilige vnder dir: [f] Ich wil aber nicht in die [g] statt [h] komen.

10 [i] Alsdenn wird man dem [k] HErren nachfolgen / vnd er wird [l] brüllen wie ein löwe: [m] Vnd wenn er wird brüllen / so werden [m] erschrecken [n] die/so gegen Abend sind.

11 [o] Vnd die in Egypten werden auch erschrecken wie ein [p] vogel / vnd [q] die im lande Assur wie [r] tauben / Vnd ich wil sie in jhre [r] häuser setzen/spricht der HErr.

12 [t] In Ephraim [u] ist allenthalben [x] lügen wider mich / vnd [y] im hause Israel falscher gottesdienst / Aber Juda [z] helt noch vest [a] an Gott / [b] vnd am rechten heiligen gottesdienst.

a † Od. noch ein kind. S. vom Hebr. wort/Jer.1.6. Er will sagen: Da Israel noch in Egypten war / od. da ich jhn erstlich zu meinem volck annam/vnd mit jhm einen bund machte / Vergl. Jer.2.2.vnd.S.die gl. daselbst. b † Vnd führte jhn/ durch meine göttliche kraft / auß der dienstbarkeit Egypti / durch die wüste / ins gelobte land.

c N. Israel / den Gott zum offtermalen/ insonderheit Ex.4.22. seinen sohn / ja seinen erstgebornē sohn nennet: welcher ort mit disem allhier zu vergleichen ist: Daß aber vnder disen worten noch ferners eine prophecyung verborgen seye / von dem eingebornen sohn deß vatters/vnserem HErren Jesu Christo / der das haupt ist deß geistlichen Israels od. der kirchen/ist auß Matth. 2. 15. zu ersehen. † And. dieweil Israel ein kind war / das ich lieb hatte / so hab ich meinem sohn auß Egypten geruffen / damit er das werck der erlösung in Judea vollbrächte. Verst. beyde theil disen vers von Christo.

d † Od. wie sie (die Propheten) jhnen rufen / so giengen sie von jhrem (der Propheten) angesicht hinweg/d. i. je mehr Moses vnd andere frome diener Gottes sie vermahnten an jhren gnädigen Gott sich zu halten / vnd jhme anzuhangen / je mehr sie hingegen in angesicht der frommen Propheten darvon zu aller abgötterey abwichen / Gott / vnd seinen Propheten den rucken kehreten / vnd jhre ohren zuhielten. Vergl. drund.ℵ.7. vnd drob. 4.7. S. auch ein gleiche art zu reden / Ps.48.6. samt der gl. c † Od. sie opferten den 2c. vnd räucherten 2c. f Hebr. dennoch lehrte ich Ephraim gehen/ (N. wie ein munter jhr kind:) er nam sie auf seine arm / aber 2c. † Dises letzte sind wort deß propheten/die er zwischen die wort Gottes/ auß verwunderung vber die freundlichkeit vnd gutthätigkeit Gottes einfügt. Als sagte er: Es ist ja dem also/daß er sie/wie ein vatter od. muter ein kind/sonderlich wann es müd ist zu gehen/auf den armen hat getragen/S.Exod.19.4.Deut.1.31. vnd 32.11,12. Esa.63.9. vnd von Mose / Num.11.12. And. ich nam sie bey jhren armen / (Hebr. seinem arm:) dieweil in folg. dergleichen verwechslung der einzelen vnd mehreren zahl von Ephraim gebraucht wird.

g † Od. bekantens nicht / daß ich jhnen hulffe: D. i. in allen jhren nöthen vnd beschwerden beystunde/vnd sie erlöste/ S. Ps.30.vb.ℵ.3. vnd Vergl. Exod.15.26. vnd drob.7.1, h Od. Ich zoge sie mit menschen-(od. menschlichen) seylen: † D. i. mit denen man menschen zeucht/mit leydenlichen / lieblichen vnd linden seylen / damit ich sie nicht verletzte od. verserete: Ich gieng sanfft vnd freundlich mit jhnen vmb. Vergl.die art zu reden mit 2.Sam.7.14.Esa.8.1.In disen worten wird Gottes lieblichkeit/freundlichkeit vnd langmütigkeit gegen seinem volck/ wann es leydet/sehr lebhaft außgedruckt. i † Od. mit dicken seyleren der liebe. k Hebr.vnd bin jhnen gewesen/wie diejenige/die das joch von jhren kinnbacken wegnemen. D. i. wie ein ackerman das vieh/das ein schweres joch gezogen/od. sein rossz / das am kinnbacken hart gezäumt gewesen/loß machet / also hab ich sie von der schweren dienstbarkeit vnd dem joch jhres feinds entlediget: wie dann solches etliche mal / beydes durch die richter/die der Herr jhnen gegeben/vnd durch jhre könige/geschehen. l † Od. Jhme/ N. Ephraim. Heb. ich hab futter (od. spelse) zu jhm geneigt. D. i. jhm dargereicht: dessen alles vngeacht sind sie so vngehorsamb gewesen / wie in vorherg. vnd folg. worten erzehlet wird: Darumb 2c. wie folgt. m † Od.er (N.Ephraim: D. i. das volck Israel) wird in Egypten nicht widerkehren/d. i. ob wol sie wünschen möchten/ lieber in Egypten wider zu kehren/ (wie sie denn sich dahin werden begeben/hülf wider Assyrien zu suchen/) so wirds jhnen doch nicht glücken/ sonderen es werden die zehen stämme ins gesampt/von den Assyrieren/auß dem land weggeführt/vnd vilschwerer/als jemalen zuvor in Egypten / geplagt werden. S. drob.8.13. vnd 9.6. samt der gl. vnd Vergl. drob.10.vb. ℵ.9. n Od. so wird nun Assur jhr könig werden. † And. sondern Assur ists/der jhr könig seyn wird. N. wenn sie gefänglich werden in Assyrien weggeführt werden. o † D. i. der krieg/vnd was demselben anhangt. S. Lev.26.vb.ℵ.7. vnd Ps.22.vb.21. p † N. der zehen stämen. And. in jhren stätten bleiben. q D. i. jhre vestungen/die mit starcken thoren vnd rigeln verschlossen sind. And. glidmassen/d. i. jhres lands glider vnd theile/wie ein wild thier/verzehren vnd verschlingen. Od. Jhre äste/ (wie Ez.17.6.) d. i. börffer/flecken/ausser den stätten gelegen/vnd die/ in ansehung der stätten/ sind / wie die äste der bäumen. r Od. Jhrer rathschlägen willen. N. dieweil sie bey frembden vnd abgöttischen hülf gesucht / vnd auf dieselbe sich verlassen. S. drob.10.vb.ℵ.6. s Od. bleibt hangen an der abkehrung von mir / d. i. nach dem es einmal von mir abgefallen / so beharret es darauf. † Heb. an meiner abkehrung/d. i. an der abweichung od. abkehrung/darmit sie nimer von mir abweichen/od. die sie gegen mir bezeugen. And. bleibt hangen (N. in vngewißheit vnd zweifelhafftigkeit) wegen (seiner) abkehrung von mir. D. i. sie wissen nicht/wohin sie sich kehren sollen / laufen hin vnd dorthin vmb hülfe. Beyde außlegungen sind gut. t Od. wenn man jhnen schon ruffet zum höhesten. D. i. daß sie sich zum HErren bekehren sollen. † Od. sie (N. die propheten. Vergl.drob.2. vnd 7.16.) rufen jhm zwar zum höhesten. And. sie rufen jhm zwar nach droben. u N. daß er sich zum Herren bekehre/ † od. aber nicht einer (d. i. niemand. S. von dergleichen gebrauch des Hebr. wörtleins/Esr.4.vb.ℵ.3.) erhöhet (jhn:) N. den allerhöhesten / daß er jhm die ehre gäbe/ vnd sich zu jhm bekehrte/hülf vnd trost bey jhm suchte/od. jhm für seine wolthaten danckte. And. erhöhet (od. erhebt) sich: D. i. niemand ist/der sich nur einmal aufrichtete/ od. nur einmal begerte zu hören vnd aufzumercken / wie die im brauch haben / die auf etwas acht geben/vnd mit den äussertichen geberden deß leibs die innerliche bewegung jhres hertzens bezeugen. And. gebens: Es (das volck) zusamen erhöhet (jhn) nicht / d. i. in jhren zusammenkunften verehren sie Gott nicht. x † Od. wie solt ich dich vbergeben/O Ephraim? dich vbertiferen/O Israel? N. deinen feinden. Als wolte der Herr sagen: Du hast wol verdient/daß ich dich gäntzlich vnd vberall außrottete/ wie ich Sodoma / Gomorra 2c. gethan hab/Gen.19.24.Deut.29.23. Aber meine barmhertzigkeit vnd trewe / die ich dir in dem Messia (darvon in folg.) verheissen hab/gibts nicht zu. y Od. wie solt ich dich/wie Adama/zurichten? Verst. weñ ich nach deinem verdienst mit dir handlen wolte. z † Verst. vnd die andere benachbarte stätt. a Hebr. hat sich in mir vmbgekehrt/d. i. heftig bewegt. † Wird auf menschliche weise von Gott gesagt/ seine grosse vnd vnerforschliche barmhertzigkeit vmb etwas darmit außzutrucken. S. Gen.43.30.1.Reg.3.26.Lam.1.20. b † Eig. alle meine berewung (And. tröstung/) ist zusamen entbrant. And. mein eyngeweyd. Es wird von Gott gesagt/ es gereweshn etwas/ wann er die verdiente vnd gedröhete straf auf schtebet/milteret od. wegnimbt / vnd kan man so fortan durch die berewung auch das mitleyden vnd das eyngeweyd / das vom mitleyden bewegt vnd angezündet ist/verstehen/S. Gen 6.vb.6. vnd 43.vb.30. c † Od. widerkehren. D. i. Ich will nun nicht widerumb an Ephraim also thun / wie ich vor disem einmal an den oberzehlten stätten gethan. Vergl. Esa.12.6. vnd 54.5. Ezech.16.53. samt der gloß daselbst.

d † Warhafftig vnd vnveränderlich in meinen verheissungen/Num.23.19.Mal. 3.6,&c.

(1) Num.23.19.1. Sam.15.29.

e † S. Ps.71.vb. ℵ.22. vnd derowegen wird ich mir noch ein volck vnder euch vbrig behalten/das ich heiligen wird / mir zu dienen 2c. Vergl. Ezech. 16.60.

f † Od. vnd ich wil 2c.

g Er verstehet ins gemein alle stätte / in welchen die Israeliter wohneten.

h N. wie ein feind/ der in eine statt eynfallt/vnd alles darinn verherget. † Od. wie ich vor zeiten in die statt Sodoma kame/ dieselbe zu verstören/wie ℵ.8. Dise außlegung komt auch mit den vorhergehenden worten dises verses (ich will mich nicht kehren 2c.) wol vberein. S. die gl. And. Ich will in die statt nicht kommen/d. i. in keinem leiblichen ort mehr wohnen / sondern in eweren hertzen. Vergl. Joh.4.21. i † Od. Sie werden dem 2c. k Jesu Christo / dem Messia/jhrem haupt vnd könig. l Durch die offentliche/klare vnd heitere predig des Evangelij: durch welche er wird kräftig seyn in den hertzen seiner außerwehlten/ † vnd sie (wie ein löw seine junge/) wird zusamen beruffen/wie folgt. Vergl. Es.27. 13. Amos.3.8. Item/durch welche er nicht allein den seinen wird sein gnaden-werck verkündigen/ sondern auch seinen vnd seiner kirchen feinden/fürnemlich den geistlichen/den zorn vnd den vndergang / in dem er sie/als der starcke löw vom stamme Juda / werde vberwinden vnd gefangen nemen/ S. Gen. 49.vb.9.Col.2.15.Apoc.5.5. vnd vergleiche ferners/Esa. 31.4,5. Joel.3.16.Amos 1.2. m D.i. solche predig wird jhnen zu hertzen gehen / daß sie sich dem HErren werden ergeben / vnd bey jhm die wahre erlösung von jhrem ellend suchen. S. Act.2.37. † Hebr. zitteren /d.i. zitterend herzukomen/ zu seiner vnd seiner kirchen gemeinschaft. Vergl. Esa.24.14. vnd 49.12. drob 3 5. samt der gl. So in folg. vers, zitteren/für zitterend (od. mit schrecken) herzukommen / 2c. Vergl. 1.Sam.13.7. vnd 16.4.

n D.i. die außerwehlte/die jhm der vatter gegeben hat/ Joh.17.6. Hebr.2.13. vnd hin vnd wider zerstrewet sind / gegen Abend/ in Egypten od. im land Assur. † Hebr. die kinder des Meers / od. vom Meer her. o † Od. sie werden zitterend herzukommen auß Egypten 2c. D. i. auß allen den örteren/dahin sie zerstrewet sind/vnd werden mit eyfer sich zu dem begeben/ der sie auß dem geistlichen Egypten vnd Assyrien erlöst hat/d. i. auß der leibeigenschafft des Satans vnd der sünde/Vergl. Esa.27.13. Zach.10.10. p † Der schnell dem aaß/od.dem nest/zufleugt/od.dem strick entfleucht.

q † Od. von Assur. r † Od. eine taube. S. Esa.60.8. s † D. i. nach prophetischer art zu reden: Ich will sie in meine kirchen versamlen / durch Christum jhnen ruhe vnd fride in jhren gewissen verschaffen/vnd nach disem leben sie in die himlische wohnungen aufnemmen. S.drob. 2.13,17. samt der gl. vnd drund.12.10. t † Od. die von Ephraim 2c. Hebr. Ephraim haben mich 2c. D.i. die Ephraimiter od. zehen stämm Israels. u † Od. Haben sie mich mit lugen vmbgeben / d. i. sind solche vermessene heuchler / daß sie mir alle jhre abgötterey gleichsam mit gewalt aufbürden wollen / als ob sie derselben / mir zu dienst vnd ehren/pflegten/ vnd sie die wahre Religion hätten. Etliche halten diß für eine klag deß propheten/ vber das / so jhme von seinen bösen landsleuten begegnet: wie dann Gottes vnd der Propheten wort bißweilen vnder einander vermenget werden. x D. i. abgötterey vnd falsche lehr. y † Od. das hauß Israel mit betrug.

z Od. herrschet noch 2c. † Wiewol Juda auch in grosser zerrüttung war / vnd darüber von Gott/durch disen propheten/an vnderschiedlichen orten/ernstlich hescholten wird/ so hatten sie gleichwol/neben dem weitlichen königreich/auch das rechtmässige priesterthumb/vnd den äusserlichen Gottesdienst/wie der von Gott eingesetzt worden / also daß die fromme vnder den zehen stämmen bißweilen heimlich nach Jerusalem reisten / dem wahren Gottesdienst bey zu wohnen / wie drob. an etlichen orten ist wargenommen worden. Aber bey den zehen stämmen befand sich nichts von disem allen. S. 2.Chron.12.12. vnd 13.6,&c. vnd 15.3. samt der gl. And. herrschete noch. Nach diser meinung wird hier geredt von der zeit/da die zehen stämme sich das erste mal von Juda abgetrennt/vnd einer geraumen zeit darnach. a † Od.mit Gott/d.i. vnderwarfe sich jhm/vnd hielte vest an seinem dienst/ welches dann in warheit ist regieren vñ herrschen/ gleich wie im gegentheil dasjenig/darinn/nach dem vrtheil der welt/die freyheit vnd herrschaft bestehet / eine schnöde leibeigenschaft ist. Vergl. die art zu reden mit drob.9.8. vnd der gl. Sonst kan man dise wort/ (in ansehen deß königreichs) auch vergleichen mit drob.8.4. (S. daselbst/) vnd drund.13.10,11. b Hebr.vnd ist getrew mit den heiligen. D.i. folgt den fußstapfen seiner heiligen Altvätteren/vnd ist seinen frommen propheten vnd prieseren/die vnder jhnen waren/gehorsam. † Etl. verstehen hier die drey personen der H. Dreyeinigkeit/ auß vergleichung der vorhergehenden worten/vnd Jos.24.19.

Das XII. Cap.

1. Der HErr straft die heucheley/abgötterey vnd falsches vertrawen der Israeliten auf die Assyrier vnd Egypter/da sie sich viel mehr auf den Herren verlassen solten/ 4,&c. Item, 13,14. Stellt jhnen für augen seine wolthaten/die er beydes Jacob/jhrem Altvatter vnd jhnen erzeigt/mit vermahnung sich zu bekehren/ 8,9,12,15. Beschiltet jhren finantz vnd betrieglichen kaufhandel/jhren trotz/ vnverschambtheit vnd abgötterey / mit denen sie Gott zu schwerem zorn reitzten. 9,10. Inzwischen wird auch eine gnaden-verheissung an sie gethan.

EPhraim aber [a] weydet sich vom winde / vnd lauft dem [b] Ostwinde nach / vnd macht täglich der [c] abgötterey vnd des [d] schadens mehr / sie [e] machen mit [f] Assur einen bund/ vnd bringen [g] balsam in Egypten.

2 [h] Darumb wird der HERR die sache

a D.i. setzet seine hofnung auf eytele vnd nichtige ding / die jhm nicht helfen können: als auf seine götzen / vnd auf den bund / den er mit außländischen königen gemacht/ † wird jhm aber ergehen / wie denen / die vermeinen vom wind zu leben/ vergl. Jer.22.22.Mich. 2.11. vnd drob. 8. 7. Item, Esa. 44. 20.

b D. i. Solchen sachen / die jhm mehr schädlich / denn nutzlich sind / denn der Ost-wind / welcher warmer vnd trockener natur / in denselbigen hitzigen vnd dürren ländern sehr schädlich geachtet ward. † S. Exod.10.vb.ℵ.3. Job.27.vb.ℵ.13. vnd drund. 13.15. c † Hebr. lugen. D. i. deß falschen Gottesdiensts / der heucheley / liegens vnd betriegens / wider Gott vnd den nächsten. d Od. der verstörung. D. i. deß / das seine eigene verstörung vervrsachen wird. † Od. der zerstörung seines nächsten / d. i. er gehet täglich darauf vmb / daß er seinen nächsten zerstöre vnd verderbe / od. er hat solches gethan / so lang sein königreich gewährt hat. e † Hebr. hawen. S. Gen.15.18. samt der gloß. f † D. i. Den Assyrieren / dem könig in Assyrien. S. drob.5.13. vnd 7.11. vnd drund.14.4. g D. i. köstliche geschenck / auf daß der könig in Egypten jhnen desto mehr gewogen seye / vnd sich mit jhnen in ein bund eynlasse. † Hebr. öhl. Vergl. 2. Reg. 17. 4. Esai. 57. 9. vnd S. von solchem öhl / Psal. 133. vb. ℵ. 2, &c. h Od. der Herr hat auch einen streit / († rechts-handel / proceſs, wegen jhrer sünden / Vergl. drob.4.vb.ℵ.1.) mit Juda. Als wolte er sagen: Judg hat zwar den reinen Gottesdienst behalten / aber der HErr findet gleichwol auch mängel an jhm/wegen allerley sünden vnd laster / die bey jhm im schwang gehen / darumb er jhn auch wird zu rede setzen: doch wird er gnädiger mit jhm verfahren / denn mit Israel / welcher gar vom HErren ist abgefallen.

Juda führen / [i] vnd Jacob [k] heimsuchen nach [l] seinem wesen / vnd jhm vergelten nach seinem verdienst.

3 Ja ([m] sagen sie) [n] er hat in [o] mutterleibe seinen [p] bruder [q] vndertretten (1) / vnd [r] von allen kräften [s] mit Gott (2) [t] gekämpfft.

4 Er [u] kämpfft [x] mit dem [y] Engel / vnd [z] siget: [a] Denn er weynete / vnd [b] bat jhn: Daselbst hat [c] er jhn ja zu [d] Bethel funden (3) / vnd daselbst hat [e] er mit [f] vns geredt.

5 [g] Aber der HErr ist der Gott [h] Zebaoth / HErr ist sein [i] name.

6 So [k] bekehre dich nun [l] zu [m] deinem Gott / halt barmhertzigkeit vnd Recht / vnd [n] hoffe stets auff deinen Gott.

7 [o] Aber der [p] kaufman hat ein [q] falsche wage in seiner hand / vnd [r] betreuget gerne.

8 [s] Deñ Ephraim spricht: [t] Ich bin reich / ich habe [u] gnug / Man wird mir keine [x] missethat finden in aller meiner [y] arbeit das [z] sünde sey.

9 [a] Ich aber / [b] der HErr / bin dein GOtt [c] auß Egyptenland her (4) / vnd [d] der ich dich noch in den hütten wohnen lasse / [e] wie man zur jahrzeit pfleget.

10 Vnd [f] rede zu den propheten / vnd [g] ich bins / der so viel weissagung gibt / vnd durch die [h] propheten [i] mich anzeige.

11 [k] In Gilead ists [l] abgötterey (5) / [m] vnd zu [n] Gilgal opfern sie ochsen vergeblich / vnd haben so vil altar / als [o] mandel [p] auff dem felde stehen.

12 [q] Jacob [r] mußte fliehen in das [s] land [t] Syria / vnd Israel [u] mußte vmb ein weib (6) dienen / vmb ein weib mußt [x] er hüten /

13 Aber hernach führet der HErr [y] Israel auß Egypten durch einen [z] propheten / vnd ließ sein [a] hüten durch einen [b] propheten.

14 [c] Nun aber erzörnet jhn Ephraim durch jhre götzen: Darumb wird [d] jhr blut vber sie kommen / vnd [e] jhr Herr wird [f] jhnen vergelten [g] jhre schmach.

i † Hebr. vnd heimsuchung zu thun / d. i. er ist fertig / bereit darzu ꝛc. Vergl. die art zu reden / mit drob. 9. vb. ℣. 13. Od. vnd zu besuchen / d. i. vnd das zu dem end / damit er besuche / ꝛc. Wie anderstwo. And. Aber vber Jacob (d. i. den zehen stämmen /) wird er heimsuchung thun / ꝛc. Will sagen: Der HERR seye mit Juda noch im rechten begriffen / vnd werde sie noch ein zeitlang warnen / aber den zehen stämmen Israel wolle er nicht länger vbersehen noch schonen: Ist also schwerlich abzunemmen / ob man durch Jacob solle das volck Juda / od. die zehen stämmen od. beyde verstehen. Die meinungen sind vngleich. Vergl. drob. 10. 11, &c. Dem aber wie jhm wolle / so wird Jacobs Bastart-nachkömmlingen schwerlich allhier gedröhet.

k † Durch strafen. S. Gen. 21. vb. ℣. 1.

l † Hebr seinen wegen.

m † Dises / sagen sie / stehet nicht im grund-text. n Der Patriarch Jacob / ihr Alt-Vatter / von welchem hier etliche denckwürdige geschichte vnd besondere gutthaten Gottes / die er jhm / vnd durch jhn / jhnen allen ins gesampt / erwisen / erzehlet werden / damit dise seine vnartige kinder / wegen jhrer vndanckbarkeit / schamroth gemacht werden. o † Hebr. im bauch: D. i. der muter leib. S. von einfügung deß worts / muter. Jud. 13. vb. ℣. 5. Job. 3. vb. ℣. 10. vnd drob. 9. 11.

p † Esau. q † Hebr. bey den fersen gehalten. R. zu einem zeichen / daß Gott Jacob das recht der erst-geburt / auß lauter gnad habe zukommen lassen / welches er durchs Recht der natur nicht hätte bekommen. (1) Gen. 25. 26. r Od. mit (in) seiner krafft / welche R. der HErr jhme auß gnaden verlihen / damit er in disem kampff außharren könte. s † R. mit dem sohn Gottes. S. die history / Gen. 32. 24, &c. vnd die gl. darbey. (2) Gen. 35. 9, 10.

t † Hebr. sich als ein fürst erzeigt: D. i. sich fürstlich gehalten. u † Od. verbietet sich fürstlich. x † Od. wider den Engel. y D. i. dem sohn Gottes / den er in vorherg. vers Gott genennet / † vnd ℣. r. den HErren / den Gott Zebaoth / S. Gen. 48. vb. ℣. 16.

z † Od. vbermocht (jhn:) d. i. hatte die oberhand in dem kampff mit disem Engel / R. dem sohn Gottes / der sich von Jacob ließ vberwinden / nicht auß vnvermögligkeit / od. mangel der kräften / sondern damit er ein sehr liebliches vnd trostliches geheimmus / betreffend den kampff / vnd sieg der einderen Gottes / dardurch fürbildete. a † Od. Er weinte: R. Jacob / theils auß schmertzen / dieweil jhm das gelenck seiner hüften verrenckt war / († vnd er vermerckte / daß er mit Gott zu thun hätte:) theils auß hefftiger begird / den segen zu erlangen. † Es wird zwar dises weynens von Mose in der history nicht gedacht / hier aber erklärungs-weiß von dem geist Gottes hinzu gesetzt.

b Siehet jhm / daß er jhn segnen wolte. c † Der sohn Gottes jhme / den Jacob / dem er erschienen. S. Gen. 35. 9, &c. d S. Gen. 35. 7. Das war aber ein grosse vndanckbarkeit von den Israeliten / daß / eben an dem ort / da sich der HErr vorzeiten jhrem vatter Jacob geoffenbaret / vnd jhme tröstliche verheissungen gethan / für jhn vnd seinen saamen nach jhm / sie jhr guldenes kalb gestellet / vnd jhren falschen Gottesdienst aufgerichtet hatten. (3) Gen. 28. 12, 19. vnd 35. 7, 14, 15. e † Derselbe sohn Gottes. f Die wir in den lenden Jacobs vnd vnserer voreltern waren: Daher solches auch vns angehet / was damalen Gott geredt / vnd mit vnsern Altvätteren gethan od. jhnen verheissen hat † S. Ps. 66. vb. ℣. 6. g † Od. Namlich der HErr / der Gott der heerscharen. Weil in vorgehenden worten der sohn Gottes bald der Engel / bald schlechtlich Er genennet wird / als werden dise wort hier erklärungs-weise beygefügt: vnd ist bekant / daß der Hebr. buchstab Vau zum öfteren / für nemlich / gebraucht wird / wie denn auch dise vbersetzung mit dem vorgehenden gar wol vberein kommt / als der gottsförchtige Leser bey sich selbsten leichtlich ermessen kan. h † Od. heerscharen. S. 1. Reg. 18. vb. ℣. 15. vnd Vergl. Gen. 22. vb. ℣. 11. vnd 48. vb. ℣. 16. Ps. 24. 10. Esa. 6. 1, 2, 3, 5. vnd 9. 6. vnd 25. 6, &c. i † Od. gedenckzeichen. Hebr. gedächtnus / d. i. Jehovah ist der namm / mit welchem (als der sein ewiges / selbständiges / vnveränderliches ꝛc. wesen bedeutet) er vnder seinem volck bekant / vnd desselben samt seinen eigenschaften / gedacht wird. S. Gen. 2. vb. ℣. 4. vnd vergl. Exod. 3. 14, 15. samt der gl. Etliche verstehens von Jacob / also. Der Herr (war) sein / R. Jacobs / gedenckzeichen. k † Du Ephraim. l † Hier wird der Heb. buchstab Beth genoñen für den buchstaben Lamed, od. für das wörtlein El od. Gnad, d. i. zu: eben wie in der art zu reden / 1. Reg. 2. 33 Ihr blut widerkom̃e auf den kopf Joabs / vnd auf den kopf seines saamens: da der buchstab Beth zweymal dem wort / widerkom̃en / beygefügt wird / vnd eben das bedeutet / was das vorgehende wörtlein Gnad: d. i. auf / od. zu: Wie auch anderstwo das wörtlein / In / in vnserer vnd anderen sprachen genoñen wird für zu / nach / so es bey denen wörteren stehet / die da heissen irgend wo sich hin begeben / od. reisen / gehen / wenden / kehren: als in die see / ins feld / in die wüste / in eine statt / landschaft / ꝛc. D. i. zu / dahin ꝛc. Scheint also vnnötig / daß / wie von etlichen beschihet / man diese wort / wegen deß buchstabens Beth, also vbersetze: Bekehre dich mit (od. durch) deinen Gott / d. i. mit od. durch die gnade od. hülfe deines Gottes. Der verständige Leser vrtheile selber darvon vnd vergl. Joel. 2. vb. ℣. 12. m † Der deinem Altvatter / vnd / durch ihn / dir von anfang hero so grosse gnad erzeigt hat / wie obgemeldet. n † Od. warte / d. i. verlasse alle deine abgötter / vnd eyteles fleischliches vertrawen / so wirstu Gott seine ehre geben / vnd von jhm nicht verlassen werden. o † Od. in deß kaufmans hand ist ein betriegliche wage ꝛc. An statt deß rechtens vnd der barmhertzigkeit / (wil der Herr sagen /) gehen vngerechtigkeit vñ betrug im schwang. Ephraim gehet mit finantz vnd betrieglichem kaufhandel vmb. p Das Heb. work Canaan od. Kenaan wird in disem verstand genommen / S. Job. 40. vb. 25. Heb. der kaufman / in seiner hand ist ꝛc. And. (er ist) ein Cananiter / od. (auß zorn vnd verachtung) der Cananiter! Als weñ der Prophet sagte: Der bastard! er verheit sich nicht / als ein kind Jacobs / er vergleicht sich mehr einem beyden vnd dem geschlecht Chams. q † Heb. waag deß betrugs. S. Lev. 19. 13, 35. Deut. 25. 13. 1. Thes. 4. 6. r † Od. vnderdruckt gern / Verst. durch arglistige vnd vngerechte vortheile in seiner handlung / od. auch mutwilligen diebstal vnd gewalt. s Od. dennoch / so spricht Ephraim ꝛc. D. i. rühmet sich noch seines vngerechten handels / als wenn er niemand zu kurtz gethan hätte. t † Als wann sie sagten: Die Propheten mögen sagen / was sie wollen / es gehet vns doch wol: vnd muß deßwegen vnser thun nicht so sehr Gott mißfallen / wie sie vns bereden wollen. Diß ware eine gattung vnverschamter heucheley / mit deren sie Gott vnd die Propheten gleichsam vmbgeben / (S. c. 11. vb. ℣. 12.) vnd hiemit Gottes grosse langmütigkeit schandtlich mißbraucht haben. Vergl. Am. 6. 13. u † Od. mir groß gut erworben. Heb. gefunden. Wie Gen. 26. 12. Eld. 7. 16. Prov. 8. 9, &c. x † Od. vngerechtigkeit. y † Mit deren ich mich bemüht hab reich zu werden / od. in meinem reichthumb / den ich mit meiner arbeit erworben hab. And. alle meine arbeit ist mir nicht genug / (wie das Heb. wort / finden / gefunden werden / bißweilen gebraucht wird / S. Num. 11. vb ℣. 22.) wir begehren noch iñer mehr zu haben / wir müssen noch allzeit so fortfahren / (der hat) vngerechtigkeit / d. i. strafe der vngerechtigkeit wird vber jhn komen / der sünde (hat /) wir werden nicht gestraft / (wollen sie sagen /) darumb ist keine sünde bey vns. z † Als ob sie sagten: Es erscheinet auß dem wolstand / in dem wir sind / daß wir vns so gröblich nicht versündigen / in denen mitlen / die wir gebrauchen reich zu werden / was haben dann dise vnrühige menschen (die propheten /) für vrsach / wider vnseren handel vnd gewerb / also zu schreyen. a † Damit die gläubige vnd außerwehlte durch dise scharfe strafpredigen nicht kleinmütig wurden / als thut der Herr / seinem gewohnlichen gebrauch nach / disen trost hinzu / die seinigen darmit zu versicheren / daß er / dessen alles vngeachtet / seinen gnaden-bund in dem Messia / mit seinem außerwehlten volck Israel / getrewlich halten wölle. Jedoch sind andere der meinung es werden in disen zweyen folgend. versen die gutthaten Gottes erzehlt / so er in verwichenen zeiten / vnd auch jetzund seinem volck erwisen / sie darmit zu vberzeugen / daß er der einige vrheber alles jhres wolstands seye / vnd daß sie sich keins-wegs jhrer reichthumben vberheben sollen / wie sie aber trotziglich thaten / wie drob. angezeigt worden. b † Od. Bin der HErr dein ꝛc.

c D. i. von der zeit an / da ich dich auß Egypten durch Mosen außgeführt / † meinen bund mit dir gemacht / vnd dir mein gesetz gegeben hab. Solche zeit nennt der HErr anderwerts jhre jugend. S. Jer. 2. 2, &c. drob 2. 14.

(4) † Esa. 43. 11.

d Od. Ich will dich noch in den hütten wohnen lassen / d. i. dich erlösen geistlicher weise / wie ich dich vor zeiten leiblicher weise erlöset hab / da ich dich auß Egypten geführt / vnd du eine zeitlang in der wüste in den hütten gewohnt hast / Lev. 23. 43. † Dise verheissungen / so von der gnadenreichen zeit des N. Testaments zu verstehen sind / werden mit solchen gattungen zu reden / die auß dem A. Testament genommen sind / fürgetragen. Vergl. drob. 2. 13, 17. vnd 11. 11. samt der gl.

e Od. wie zur zeit der zusammenkunfft: R. da die kinder Israel in der wüsten bey der Stifftshütten pflegten zusammen zu kommen / Gottes willen zu vernemmen / vnd jhme zu dienen. † Der HErr will sagen: Wie ich euch damalen leiblich hab lassen in den hütten / rund vmb die Stifftshütten her / lägeren: Also will ich auch zur zeit des N. Testaments machen / daß jhr euch in meiner kirchen lägeret / gleichsam bey vnd vmb die predig meines Evangelij / allda jhr werdet zusammen kommen / mir zu dienen. And. wie in den tagen des Fests / R. des Fests der laubr-hütten / da jhr euch eine gewisse zeit in hütten aufhieltet / ewere pilgerschafft in der wüste zu betrachten / vnd vber meinen wolthaten frölich zu seyn. Od. Verst. ins gemein / alle Fest-tage / an welchen sie / wegen grosser menge deß volcks / auch ausser der statt / zelten aufschlugen. f Od. Ich wil reden durch die (od. zu den) Propheten: † D. i. Ich wil mich von newem sehr herrlich offenbaren / durch die helle predig des Evangelij / die auch wird verkündiget werden / durch den obersten Propheten / den Messiam / seine Apostel vnd andere Lehrer des N. Testaments / mit außgiessung der gaben seines Geistes. Vergl. Joel. 2. 28, 29. Act. 2. 16, 17, 18, &c. g † Od. ich wil der geschicte viel machen. h † Hebr. hand (d. i. dienst) der Propheten. i Hebr. Gleichnussen fürbringen: † D. i. vertrawlich vnd klärlich lehren. Vergl. Matth. 13. 34, 35, &c. k † Od. Fürwahr Gilead ist vngerechtigkeit. S. drob. 6. 8. samt der gl. Der Prophet begibt sich wider auf die vorige strafpredig. Man kan dise wort auch also auflegen. Ist Gilead vngerechtigkeit? Als ob sie dem Propheten disen eynwurff gethan: Darffestu diß wol sagen? Darauf der Prophet in folg. seine antwort gibt. l † Eig. vngerechtigkeit / (gottlosigkeit:) d. i. nichts / dann vngerechtigkeit / lauter vngerechtigkeit / lauter frevel vnd bosheit. Sonsten wird das Hebr. wort bißweilen auch für einen abgott / od. auch für abgötterey / götzendienst / genommen. S. 1. Sam. 15. 23. Esa. 66. 3. (5) Hos. 6. 8. m † Od. sie sind lauter eitelkeit; (Hebr. nur eyteltkeit. D. i. sie sind nur zur abgötterey geneigt: Od. sie sind fürwahr eyteltkeit:) sie opferen zu Gilgal ochsen. n R. den götzen; zu dem war es nicht der ort / da man opferen solte. † S. drob. 4. vb. 15. Vergl. auch drob. 9. 15. o Od. steinhauffen / die man nemlich auf dem acker samlet / vnd an den furchen zusammen wirfft / damit sie der saat nicht hinderlich seyen. † Der Prophet will sagen: Das land ist vberall mit jhren abgöttischen altären erfüllt.

p † Od. Auf den furchen deß felds. q † Hier wird aber für augen gestellt der betrübte vnd gefährliche zustand Jacobs / jhres Alt-vatters / damit anzuzeigen / was auß jhnen allen wäre worden / wann nicht Gott / durch seine gnade / alle solche gefährlichkeiten hätte zum besten gewendet / vnd bey jhnen gethan / wie folgt. Vergl. Deut. 26. 5, &c. samt der gl. daselbst.

r Od. Flohe doch nach dem land Syrien: R. für seinem bruder Esau. † S. Gen. 27. 42, 43. vnd 28. 5, &c. Diß scheint die einfältigste vbersetzung vnd meinung diser worten seyn.

s † Hebr. Feld. So Obad. ℣. 19. t In Mesopotamien / zu Laban / seiner mutter bruder. u † Od. diente / R. dem Laban / vmb Lea vnd Rahel. (6) Gen. 29. 20, 28.

x R. der schaafen Labans / S. Gen. 29 27. y † Das volck Israel / Israels od. Jacobs nachkömmlinge. z Den grossen Propheten Mosen. a S. Ps. 77. 21.

b † Gott hütete jhr / vnd bewahrte sie durch Mosen / wie ein hirt seine schaafe. Diß wird entgegen gesetzt demjenigen / was in vorherg. vers von Jacob vermeldet worden / er habe der schaafen gehütet. c † Od. Ephraim (hingegen) hat (jhn) gantz bitterlich erzörnt. Hebr. mit bitterkeiten. And. (mit) höhinen / od. spitzen / hohen / abgöttischen säulen od. götzen-bilderen. S. vom Hebr. wort Tamrurim, Jer. 31. vb. ℣. 21. d D. i. Jhr verderben vnd vndergang / welches sie jhnen durch jhre mißhandlungen verursacht haben. † And. Darumb wird er sein (R. Ephraims) blut (d. i. das todschlagen vnd die an den vnschuldigen verübte mordthaten / vnd derselben straffe / S. Gen. 4. vb. ℣. 10. vnd 37. vb. ℣. 26. vnd Jud. 9. vb. ℣. 24.) vber jhm lassen. Od. Blut vber jhm lassen / d. i. jhn in seiner vnreinigkeit vnd sünden lassen / vnd darvon nicht reinigen. Vergl. Ez. 16. 6, 9. Joel. 3. 21. And. Blut vber jhn außbreiten. e Od. sein (Ephraims) herr ꝛc. D. i. Gott / der jhm viel guts gethan / vnd für anderen völckeren / zu seinem volck / erwehlet hatte / † den er aber nicht erkant / gefördchtet / noch jhm gedienet. S. Mal. 1. 6. f † Od. Jhme.

g Od. seine schmach: die R. sie / die von Ephraim / seinem H. Namen / † wie auch den Propheten / vnd anderen frommen leuthen haben angethan.

Das XIII. Cap.

1. Ephraims ansehen vnd herrlichkeit stirbt ab / vnd vergehet / wegen jhrer abgötterey ꝛc. 4. Gottes erschröcklicher zorn vber Ephraim / wegen seiner schnöden vndanckbarkeit / gegen seinem einigen vnd gütigen Heiland / 9. Die abgötterey / das eytele vertrawen vnd halßstarrige vnbußfertigkeit ist die vrsach deß vndergangs der zehen Stämmen vnd jhrer anbrechenden noht / 14. Evangelische gnaden-verheissung an Ephraim / von jhrer ewigen erlösung durch Christum.

A Ephraim [a] schrecklich lehret / [b] ward er in Israel erhaben / [c] Darnach versündigeten sie sich [d] durch Baal / [e] vnd wurden drüber getödtet.

a Od. da Ephraim redet / erschracke man d. i. die macht vnd das ansehen des stammens Ephraim war so groß in Israel / daß sich die andere alle gleichsam für jhm förchten mußten / weñ er redete vnd mit ernst eine sach triebe / S. exempel hiervon / Jud. 8. 1. vnd 12. 1. † Item / 1. Reg. 11. 26. vnd 12. 20. b Od. Hat er sich in Israel erhebt: R. zur königlichen würde. Denn Jeroboam / der erste könig in Israel / war auß dem Stamm Ephraim. † Es kommet vom Hebr. wort / das da heißt / sich erheben / ein ander wort / welches einen fürsten od. regenten bedeutet / der vber andere erhaben ist / darauf allhier das absehen ist. c Od. versündiget er sich R. der stam Ephraim. † And. aber / er ist schuldig worden ꝛc. d D. i. durch abgötterey / die er im königreich Israel hat angerichtet / 1. Reg. 12. 26. † Od. an Baal. D. i. an Baals abgötterey / S. drob. 2. 7, 12. e † Od. vnd ist gestorben / d. i. hat all seine macht vnd ansehen verlohren. † Ist in einen sehr ellenden vnd verächtlichen stand gerahten / bey Gott / vnd den menschen / von innen vnd aussen. (Vergl. die art zu reden mit Psal. 31. 13. vnd 88. 4, 5, 6. vnd 143. 3. Esa. 59. 10. Amos. 2. 2. Eph. 2. 1. Apoc. 3. 1. vnd 20. 5.) Auch die königliche würde ist vom jhm genommen. S. 1. Reg. 14. 10, 11. vnd 15. 27, 28, 29, 30. vnd Vergl. ℣. 3.

2 Aber

2 Aber nun [f] machen sie der sünden viel mehr/vnd auß jhrem silber bilder (1)/ wie sie es erdencken können / [g] nemlich götzen / welche doch eytel [h] schmides werck sind / Noch [i] predigen [k] sie von denselben/ Wer die [m] kälber [n] küssen wil/der sol menschen opfern.

3 [o] Dieselben werden haben die morgenwolcken vnd den thaw der früh fellet: Ja/ wie die sprew (2)/die von der tennen verwebt wird/ vnd wie der rauch von [p] der fewermeur.

4 Ich bin [q] aber der HErr dein Gott auß Egyptenland her (3) / Vnd du [r] solltest ja keinen andern Gott kennen denn [s] mich / [t] vnd keinen Heyland/ohn allein mich (4).

5 [u] Ich name mich ja deiner an in der Wüsten/im [x] dürren lande (5).

6 [y] Aber weil sie geweydet sind/ daß sie satt worden sind / [z] vnd genug haben / erhebt sich [a] jhr hertz / Darumb [b] vergessen sie mein (6).

7 [c] So wil ich auch werden gegen sie [d] wie ein löwe / vnd wie ein parder auff dem wege [e] wil ich auff sie lauren.

8 [f] Ich wil jhnen begegnen wie ein bär (7)/ dem seine jungen genommen sind / vnd [g] wil jhr verstocktes hertz zerreissen / vnd [h] wil sie daselbst wie ein löwe fressen / [i] Die wilden thier [k] sollen sie zerreissen.

9 Israel / [l] du bringest dich in vnglück: [m] Denn dein [n] heil [o] stehet [p] allein bey mir.

10 [q] Wo ist dein [r] König [s] hin / [t] der dir helffen möge in allen deinen stätten/ vnd deine [u] Richter/davon du [x] sagtest/Gib mir [y] könige vnd Fürsten?

11 Wolan/ich gab dir einen [z] König in meinem [a] zorn (8) / Vnd wil dir [b] jhn in meinem grimm wegnemen.

12 Die missethat [c] Ephraim ist [d] zusamen gebunden/vnd jhre sünde ist behalten:

13 Denn es sol jhnen [e] weh werden wie einer gebärerin: [f] Denn es sind vnfürsichtige kinder/[g] Es wird die zeit kommen/daß sie nicht bleiben werden für dem jammer der kinder.

14 [h] Aber ich [i] wil sie erlösen [k] auß der hölle/ vnd vom tod erretten. Tod / [l] Ich wil dir ein [m] gifft seyn: [n] Hölle / Ich wil dir ein pestilentz seyn (9). Doch ist der [o] trost für meinen augen verborgen:

15 Denn [p] er wird [q] zwischen brüdern frucht bringen. [r] Es [s] wird ein [r] Ostwind kommen/ [u] der HErr wird [x] auß der Wüsten herauf fahren / vnd [y] jhren [z] brunn [a] außtrucknen/ vnd jhre quelle versiegen / [b] vnd wird rauben den schatz alles [c] köstlichen [d] gerehts.

---

f † Od. Sind sie fortgefahren / zu sündigen / vnd haben jhnen von jhrem silber ein gegossen bild gemacht: D. i. ein abgöttisches kalbs-bild / (darvon in folg.) vnd andere dergleichen / nach dem es jhnen gelustete vnd zu sinn kam / vnd kehrten sich nicht nach Gottes wort. S. vom wort/ Sünde / wann von abgötterey geredt wird/ drob. 8. vb. 11.

(1) Hos. 2. 8. vnd 8.4.

g † Od. Götzen/ (S. drob. 8.4.) nach jhrem verstand. D. i. die sie meisterlich vnd künstlich arbeiten vnd schmücken. Vergl. Jer. 10.3,14, &c.

h † So redet der Prophet/ die eytelkeit/ thorheit vnd nichtigkeit diser abgötterey anzudeuten. Vergl. drob. 8.6, &c.

i Od. sagen.

k † Die abgöttische Priester vnd Regenten. And. dennoch sagen sie zu jhnen/ N. die von Ephraim / zum anderen Israelitischen volck.

l † Hebr. die opferende deß (od. der) menschen: (D. i. die vnder den menschen wollen opferen vnd Gott dienen /) müssen die kälber küssen. Vergl. die art zu reden / mit Esa. 29. 19. die arme (dürfftige) deß (od. der) menschen / d. i. vnder den menschen / die vnder den menschen arm vnd dürfftig sind. Item / mit Zach. 11. 7, 11. die ellende der schaafen. D. i. ellende schaafe / od. die ellendeste vnder den schaafen / so auch anderstwo zum öfftern.

m † Die erstlich zu Dan vnd Bethel/ vnd villeicht hernach auch an anderen orten mehr aufgerichtet worden/ S. 1. Reg. 12. 28. nach dem sie von zeit zu zeit an abgötterey haben zugenommen.

n † N. mit einem heiligen kuß / sie als götter ehren / Vergl. Gen. 41. 40. 1. Reg. 19. 18. Job. 31. 27. S. auch die gl. daselbst.

o Od. Darumb werden sie seyn / wie eine morgenwolcke / vnd wie &c. D. i. endlich / mit aller jhrer herrlichkeit / so plötzlich vergehen vnd zerstöret werden / wie dise gleichnussen mit sich bringen. S. drob. 6 5.

(2) Dan. 2. 35.

p † Schorstein/ † od. fenster/ od. sonst einem anderen rauchloch/ durch welches der rauch außfährt.

q † Od. doch. S. drob. 12. 10.

(3) Esa. 43. 1. Hos. 12. 9.

r † Od. erkennetest keinen Gott &c. Verst. zur zeit / da du noch nicht in abgötterey warest gefallen.

s † Od. mich allein. Vergl. 2. Sam. 22. 32. Ps. 18. 32.

t † Od. dañ es ist kein Heyland/ als ich.

(4) Esa. 43. 11. vnd 45. 11.

u † Od. Ich habe dich erkant &c. D. i. dich lieb gehabt vnd versorgt/ so Amos. 3. 2. S. Ps. 1. vb. 6.

x † Od. sehr heissen (vnd dahero auch dürsten) vnfruchtbaren / verdrießlichen lande. Hebr. Im lande der anbrennungen / od. der dürre.

(5) Deut. 8. 15. vnd 32. 10.

y † Od. darnach sind sie satt worden / nach dem ihre weyde war. Verst. nach dem sie auß der wüste in das fette land Gilead vnd ferners ins land Canaan kommen/ vnd daselbst allen vberfluß an lebens-mitlen gefunden vnd genossen haben. S. Deut. 8. 7, 8, 9, 10. vnd 32. 13, 14.

z † Od. wie sie satt worden / erhebte &c.

a † Darfür sie zuvor von Gott gewarnet vnd so bald deßwegen gestrafft worden. S. Deut. 8. 11. vnd 32. 15, 19, 20, &c.

b † Od. haben sie mein vergessen.

(6) Hos. 8. 14.

c Od. bin ich worden / &c. vnd so fortan.

d D. i. wie ein feind / der nichts anders suchet / denn jhnen schaden zu thun / vnd sie zu erwürgen / S. Jer. 5. 6. Lam. 3. 10. Hos. 5. 14. † And. gebens / deßwegen ward ich jhnen / wie ein grimiger löw/ d. i. gieng mit jhnen hart vnd schrecklich vmb: wie solches Erstens zum offtermalen beschehen/ zu zeiten der Richteren/ durch vnderschiedliche vmbligende feind: Hernach / als sie von Juda zertrennet worden/ durch Tiglath-Pileseren/ den könig der Assyrieren / &c. S. 2. Reg. 15. 29. Doch verstehen etliche disen vnd den folg. vers von der zukünfftigen zeit / vnd als eine weissagung/ der künftigen verwüstung/ durch Salmanasser. Vergl. drob. 5. 14. Lam. 3. 10.

e † Od. laurte ich auf sie. Vergl. Jer. 5. 6.

f † Od. Ich begegnete jhnen &c. Ward jhr vnversöhnlicher feind.

(7) 2. Sam. 17. 8. Prov. 17. 12.

g Od. zerrisse das schloß jhres hertzens / d. i. das netz / darein jhr hertz eyngewicklet / vnd gleichsam eyngeschlossen ist. Od. jhre brust: † N. auß jhrem hertzen blut zu saugen/ od. zu trincken / wie die wilde reissende thier im brauch haben.

h † Od. Ich verschlang sie/ wie ein alter löw daselbst: D. i. auff dem ort/ od. an den örteren/ da sie die vorerzehlte bosheit getriben/ in Canaan od. Gilead. Etliche legens insonderheit auß von Tiglath-Pilesers eynfall / 2. Reg. 15. 29.

i † Od. (wie) ein ander wild thier deß felds / (das) sie in zwey spaltet. Verst. die grausame heidnische feind/ durch welche Gott also mit jhnen gehandlet hat/ od. noch handlen wolte.

k † Od. zerissen sie.

l Od. du bist verderbet. † Od. es hat dich verderbet / N. deine abgötterey vnd mutwillige bosheit/ darvon drob. 2, 6. And. er hat dich verderbet: D. i. Ephraim (von dem in vorherg. vnd folg. worten geredt wird/) hat Israel (d. i. die zehen stämme) ins verderben gebracht/ durch seinen könig (darvon in folg. vers, vergl. drund. 14. 5, 6. da das wörtlein Jhnen/ od. nach dem Hebr. Jhme / ℣. 5. stehet / vnd gleich darauf ℣. 6. auf Israel gezogen / vnd von demselben außgelegt wird. vergl. auch drob. ℣. 5, 6. vnd so auch anderstwo.) Jeroboam/ der mit seinen fürsten/ innerhalb den zwey vnd zwentzig jahren seiner regierung / (1. Reg. 14. 20.) die grewliche abgötterey / mit allerley vnzucht vnd gewalt angerichtet vnd befördert/ hat dardurch nicht allein Ephraim selber / (wie drob. ℣. 1.) in tod gebracht/ sondern auch gantz Israel / mit sich / durch sein Baals- vnd kälber-dienst vnd allerley andere gottlosigkeit mehr ins äusserste verderben gestürzt / S. 1. Reg. 14. 15, 16. vnd 15. 30. vnd 2. Reg. 17. 21, 22, &c. welchem nicht anderst seyn konte. Denn allein bey dem wahren Gott/ (wie hier vnd drob. ℣. 4 bezeugt wird/) heil vnd hülf zu suchen vnd zu finden ist: Weil sie nun denselben verlassen/ vnd anderwerts heil vnd hülf gesucht / haben sie notwendig darüber verderben vnd zu grund gehen müssen. And. es ist dein verderben / od. es hat dich verderbt / O Israel / daß du wider mich/ wider deine hülff/ (dich aufgelehnet hast/) welche vbersetzung nicht zu verwerffen. And. Israel / man hat dich verderbt/ d. i. ihren viel haben getrachtet/ dich ins verderben zu bringen/ aber ich allein kan dir helffen.

m Od. aber.

n † Od. hülffe.

o † Od. ist.

p † Od. in mir/ d. i. nicht in eweren Baalim/ guldenen kälberen/ od. bey eweren königen/ fürsten / helden/ vestungen/ bündnussen/ reichthumb/ vberfluß an güteren &c. darinn ihr/ nach Ephraims exempel vnd rabt/ ewer heil vnd hoffnung gesetzt haben. Hebr. denn in mir /in deiner hülffe. S. von solchem vberflüssigen gebrauch des Hebr. buchstabens/ Beth, Ps. 54. vb. ℣ 6. Od. also: Aber in mir (ist/ d. i. bin) zu deiner hülffe (dienet od. sich erstrecken kan.)

q † S. vom Heb. wörtlein/ vb. ℣. 14.

r † Auf den du dich verlassen hast/ in der meinung/ er werde dich genugsam schützen vnd bewahren können. Wird von dem HErren gesagt/ ihres eitelen vertrawens zu spotten/ vnd redt er von dem künftigen/ wie von dem gegenwärtigen. Vergl. drob. 10 3.

s † Od. nun/ (jetz) so wird das Hebr. wörtlein/ Epho, auch gebraucht für nun od. alsdann/ einsen red darmit zu ergäntzen/ Job. 9. 24. vnd 17. 15. vnd 19. 6. Esa. 19. 12. vnd 22. 1. And. ich soll (od. solte) dein König seyn/ wo ist (ein ander?) daß er dir &c. od. der dir helfe &c. And. ich solls seyn/ (aber) wo ist dein König? Als wolte Gott sagen: Ich bin vnd verbleibe derselbe ewiglich/ (S. Exod. 3. 14.) darumb soltestu deine hülf vnd heyl bey mir gesucht haben: Aber du hast dich auf deinen König verlassen/ der nun nirgends vorhanden ist. Ver. drob. 10. 15.

t † Od. daß er dich erhalte in &c.

u † D. i. Regenten/ die dem könig beystehen solten / dich zu schützen.

x † Zur zeit des propheten Samuels. S. 1. Sam. 8. 5. Es were dann / daß die von Ephraim dergleichen wort/ wie sie denn trotzig genug gewesen/ möchten / zur zeit Rehabeams / gebraucht haben/ als sie sich von Juda abgetrent / vnd einen eigenen könig vber die zehen stämme erwehlet / welches Gott durch seinen geheimen raht also angeordnet vnd erklärt/ daß ers gethan habe/ (1. Reg. 11. 31, 35.) ob wol die sünde deß volcks darumb nicht ist geringer gewesen.

y † Od. einen könig &c.

z Saul. † Etliche verstehens von Jeroboam/ dem ersten könig der zehen stämmen / welcher auß Ephraim bürtig gewesen / vnd Israel ins verderben gebracht / wie drob. vermeldet worden.

a † S. 1. Sam. 8. 7, 8. 1. Reg. 11. 33. drob. 8.4.

(8) 1. Sam. 8. 5. vnd 15. 23. vnd 16 1.

b Den könig/ den du letzt hast/ N. Hosea / den sohn Ela / der von Salmanassar vberwunden / vnd mit dem das reich Israel ein end genommen / 2. Reg. 17. Vergl. drob. 10. 3, 7, 15. † And. verstehens ins gemein / von den königen vber die zehen stämmen / mit denen der HErr hier zu thun hat / (Vergl. drob. 8. 4. vnd 7. 16.) vnd vbersetzens: Ich gib einen könig &c. vnd nemme (jhn) &c. And. Ich gab dir einen könig &c. vnd nam (jhn) weg &c. Nemi. Saul. S. 1. Sam. 15. 23. vnd 16 1. vnd 31. 4, 6.

c † Von deren drob. vb. ℣. 9, &c.

d Wie in einem bündlein od. sack zusammen geknüpfft/ versiglet/ vnd so zu reden/ in Gottes Cantzley vnd register stetiglich verwahrt/ damit sie zu seiner zeit an tag gebracht/ gerichtet vnd abgestrafft werde/ also daß sie nicht soll vergessen od. jhnen geschencket werden. Vergl. Job. 14. 17. Lam. 1. 14. Deut. 32. 34. vnd S. die gloß daselbst.

e Plötzliche noth/ vnd grosse bangigkeit ankommen. † So auch anderstwo offt.

f † Od. Er ist ein vnweises kind. D. i. wie ein kind / das zur geburt nicht arbeitet / vnd ihme selber (so zu sagen) im weg ist.

g Od. denn (sonst) wurden sie nicht so lang im schluß der bärmuter (od. an der kinds-geburt /) bleiben. Vergl. 2. Reg. 19. 3. samt der gloß. Die meinung ist: Wenn die zehen stämme weiß od. fürsichtig wären / so wurden sie sich besleissen / daß sie auffs ehest / durch wahre buß vnd bekehrung / dem vorstehenden vnglück vnd jammer entrinnen möchten: † Nun aber bleiben sie/ aller vermahnungen vnd warnungen vngeachtet / in ihrer boßheit vnd vnbußfertigkeit stecken / eben wie ein kind an der geburt / das sich selber vnd seine mutter vmbs leben bringt / weil es / wann die zeit der geburt vorhanden ist / sich nicht bearbeitet / daß es bald durch die bärmuter durchbreche: da sonst die geringste vnvernünfftige thierlein / diser gefahr / durch ein natürliches eyngeben / wissen zu entgehen.

h † Od. doch. Alhier menget der HERR widerumb eine schöne Evangelische gnadenverheissung eyn / zu trost seiner auserwehlten vnd gläubigen. Vergl. drob. 12. 10, 11. samt der gloß. Als wolte der HERR sagen: Deß volcks vntrew / vnd hartnäckige vnbußfertigkeit wird darumb meine trew / vnd die warheit meiner bunds-verheissungen nicht verhinderen / noch brechen. Sihe Rom. 3. 3. vnd 11. 1, &c.

i And. gebens: Ich wolte sie erlösen / &c. Nemi. wann sie sich zu mir bekehrten.

k † Od. von dem gewalt (Hebr. von der hand) der hölle / d. i. deß grabs / S. Job 5. vb. ℣. 20. Psal. 49. vb. ℣. 16. Der HERR will sagen: Ich will mein auserwehltes volck Israel / durch den Messiam / Jesum Christum / erlösen von allen seinen geistlichen feinden / vnd auß dem tod (der vber dasselbe / durch die sünde / gewalt bekommen /) aufferwecken / zur herrlichkeit deß ewigen lebens / S. 1. Cor. 15. 54, 55.

l † And. Wo sind deine pestilentzen? Nirgends / (will der HERR sagen:) sie sind nirgends zu finden / weil sie gäntzlich verzehret sind. Gott verspottet mit diser art zu reden den tod / vnd das grab / vnd triumphieret gleichsam vber jhrem vndergang. Vergl. Esa. 25. 8. Das Hebr. wörtlein wird hier zweymal (wie auch drob. ℣. 10.) auff teutsch von etlichen gegeben / wo? auß 1. Cor. 15. 55. da der Apostel disen ort also anzeucht vnd außlegt / wie die Griechische dollmetschen / so dann auch der Chald. ℣. 10. gethan / vnd viel vnder den Hebreeren selbst für gut befinden.

m † Hebr. deine pestilentzen. D. i. all dein gifft / od. deine starcke pestilentz / mit deren du vber mein volck herrschest? Die mehrere zahl / so hier gebraucht wird / dienet / die sach desto grösser vnd schwerer zu machen / wie auch anderswo.

n † Od. Hölle / wo ist deine verstörung? Od. vertilgung / verderben / abschneidung? Du findest ein gleiches Hebr. wort / Deut. 32. 24. Psal. 91. 6. Esa. 28. 2.

(9) 1. Cor. 15. 54. Hebr. 2. 14.

o Od. die rew. Als wolte er sagen / was ich dir auß gnade verheisse / dessen soll mich nicht rewen / sonderen ich wils dir vest vnd trewlich halten: † Dann was für Gottes augen verborgen ist / das ist nicht z S. Rom. 11. 29.

p † Wie vngläublich es auch jetzund schemet / so wird doch Ephraim in meiner kirchen gepflantzet seyn / wie ein guter baum / vnd noch gute früchte fürbringen: D. i. nach dem er wird bußfertig vnd gläubig worden seyn / wird er gute werck thun / S. Matth. 3. 8, &c. Dise verheissung reimt sich sehr artig mit der ähnlichkeit des Hebr. worts Japhri, (d. i. er wird frucht tragen / od. fruchtbar machen /) vnd deß nammens Ephraim, vnd mit dem segen / den jhm Jacob gegeben / Genes. 41. 52. vnd 48. 19. Vergl. drund. 14. 7, 8, 9. And. denn er (der Messias / Ephraims Heyland / von dem in vorhergehenden worten geredt wird/) wird (jhn / Ephraim) fruchtbar machen. Verst. auch das folg. biß ans end dises Capitels von Christi gewalt vnd macht / wie der seine / vnd seiner kirchen obgedachte feinde.

q † Od. vnder den brüderen.

r † Der Prophet begibt sich hier wider auff seine straffpredig/ Vergl. drob. 12. 11.

s Reml. zuvor / ehe Christus kommt / vnd ich Ephraim solche gnad erzeige.

t Verst. den könig in Assyrien / † od. die verhergung / die er wurde anrichten. Vergl. Ezech. 19. 12. vnd drob. 4. vb. 19. vnd 12. vb. 1.

u Od. ein wind des HErren: † Den Reml. der HERR / auß gerechtem vrtheil Ephraim zu straffen / erwecken wird / jhme zu verstrewen / biß daß Christus jhn wider wird versamlen.

x † Vnd daher gewaltig vnd vngehindert durchgehen.

y † Ephraims / vnd der anderen stämmen / die seinem bösen exempel nachfolgten.

z Od. Quell.

a D. i. jhre macht zerstören / jhr königreich vertilgen / † vnd sie / alles vermögens vnd reichthumbs / den sie durch Gottes segen gehabt / berauben / wie in folg. erkläret wird.

b † Od. derselbe / (Reml. wind / d. i. der feind / der Assyrier / der disem Ostwind verglichen wird /) wird rauben &c.

c † Od. gewünschten / (begierlichen.) wie Nah. 2. 9.

d † Od. hausraths. S. vom Hebr. wort/ Lev. 15. vb. 4. vnd Ezech. 16. vb. 17.

Das XIV. Cap.

1. Der Prophet weissaget / Samaria soll wüst werden / 2. Vermahnet / zum beschluß / das volck Israel zur buß / lehret / wie dieselbe soll beschaffen seyn / 4. Mit angehenckten schönen verheissungen / der zukünftigen gnad vnd segens / vnder dem Messia / 10. Vnd vermahnung zu fleissiger aufmerckung / betrachtung vnd haltung diser vnd anderer göttlichen vnderweisungen.

[a] So wol die Hauptstatt im Königreich Israel / † als das vmbligende land/ S. 1. Reg. 13. vb. 32. vnd 16. vb. 24. Diser ℣. gehöret noch zum vorgehenden C. S. die erfüllung diser weissagung / 2. Reg. 17. 5, 6, &c.

[b] † Hebr. sie ꝛc.

[c] † Widerspänstig.

[d] Die Israeliter od. die einwohner.

[e] † S. vom Heb. wort/ Pf. 8. vb. 3.

(1) † Hos. 10. 14.

[f] † Deren von Samaria.

[g] † Od. aufgeschnitten. Vergl. drob. 13. 8.

[h] † Eig. Biß zu dem ꝛc S. von diser art zu reden / sich biß zu Gott zu bekehren/ Joel. 2. vb. 12.

(2) † Hos. 12. ℣. 7.

[i] † Vergl. drob. 4. 5. vnd 5. 5.

[k] † Od. vngerechtigkeit.

[l] N. wenn ihr für den HErrn tretten wollet.

[m] N. an statt der opfer / die dem Herren nicht angenehm sind / wo kein wahre rew vnd buß ist. † Verst. durch die wort/ die bekantnus jhrer sünden / mit eifferigem vnd gläubigem gebett / vmb gnad / vnd aufrichtiger verheissung der danckbarkeit/ deren fürschrift folget.

n † Od. Nim̃ weg/ rechne nicht zu. S. Ps. 25. vb. ℣. 18. vnd 32. vb. 1.

o Od. gib vns das gute. Als wolte er sagen: An statt der sünden wollest wahre gerechtigkeit vnd heiligkeit in vns erwecken vnd pflantzen. † Hebr. nim̃. D. i. nim̃ vnd gib. Nim̃/ daß du vns gebest/ od. vnder vns austheilest/ S. Gen. 12. vb. 15. vnd 24. vb. 22. vnd Ps. 68. vb. ℣. 19. And. empfange (vns) gnädiglich: Od. Nim̃ zu gutem an: D. i. Sihe an vnd empfange vnsere bekehrung / vnd gute werck gnädiglich/ die wir als widergeborne kinder thun.

p † Od. Gutes. D. i. gib vns allerley/ leiblichen vnd geistlichen segen/ od. gutthaten/ S. Matt. 7. 11. vergl. mit Luc. 11. 13.

q † Od. bezahlen/ d. i. wir wollen dir für deine vnverdiente gnad vnsere schuldige danckbarkeit erzeigen.

r And. mit vnseren lippen. Als wenn sie sagten: Wir wissen wol/ daß du mit dem schlachten vnd opferen der thieren nicht zu friden bist/ darumb wollen wir dir geistliche lob- vnd danck-opfer aufopferen. S. Ps. 50. 14. vnd 69. 31, 32. vnd 116. 12, 13. Hebr. 13. 15, &c.

[s] D. i. wir wollen vnser heil vnd wolfart nicht mehr bey den menschen/ † Od. ausser dir suchen / denn solches ist eine lautere eitelkeit/ ja vnser verderben. S. drob. 12. 2, &c.

t Wir wollen vns nicht mehr auf menschliche mittel verlassen/ noch in Egypten/ od. anderwerts ziehen/ reuter vnd roß zu werben. † Vergl. drob. 5. 13. vnd 7. 11. vnd 12. 2.

u D. i. den götzen. † S. drob. 13. 1, 2, &c.

x † Od. Götter.

y Od. ein wäise findet immer gnad bey dir. † Das Hebr. wort/ so hier/ immer/ gegeben wird/ findet man auch in disem verstand/ 1. Sam. 15. 20. And. wenn doch od. bittsweise/ daß doch der wäise gnad bey dir finde! Ist ein sehr beweglicher beschluß dises bußfertigen vnd gläubigen gebetts / mit welchem sie bekennen/ es seye für sie nirgends keine hülf als bey Gott allein/ weil sie auf erden/ wie arme waisen/ aller menschlichen hülf beraubt/ seyen/ haben aber das vertrawen zu Gott/ er werde solche vmb gnad zu jhm ruffende wäisen nicht verstossen. Vergl. Lam. 5. 3. vnd Ps. 10. 14.

z † Eine sehr liebliche vnd vätterliche antwort vnd verheissung Gottes auf das vorgehende bußfertige gebett.

a Abtrünnigkeit.

b † Alle jhre sünden jhnen vergeben/ vnd das gute geben/ das sie an mich begert haben. S. Ps. 30. vb. 3.

c † Freywilliglich/ od. miltiglich/ von gutem hertzen/ wie man sagt. Vergl. Deut. 30. 9. Jer. 32. 41, 42. Joh. 16. 26, 27. vnd S. vom Hebr. wort/ Lev. 7. vb. 16. Job. 12. vb. 21.

d † Od. mein zorn hat sich von jhm (N. Israel/ dessen so bald in folg. ℣. gedacht wird/ vnd drob. ℣. 2.) gewendet.

e † Mit disen verheissungen wird durch sehr artige gleichnussen abgebildet die gnade Jesu Christi / vnd der reichthumb der gaben des H. Geistes: Sie gehören zu dem newen gnaden bund/ gegründet in Messia / vnserem Herrn J. Christo/ in welchem alle verheissungen sind ja vnd Amen/ 2 Cor. 1. 20. vnd betreffen das gantze Israel/ d. i. die gantze kirche der gläubigen Juden vnd Heiden. Vergl. drob. 13. vb. 14.

[f] D. i. Ich wil jhn segnen leiblich vnd geistlich.

[a] Samaria wird wüst werden: Denn [b] sie sind jhrem Gott [c] vngehorsam/ [d] sie sollen durchs schwert fallen / vnd jhre [e] junge kinder zerschmettert (1) / vnd [f] jhre schwangere weiber [g] zerrissen werden.

2 Bekehre dich Israel [h] zu dem HErren deinem Gott (2): Denn du bist [i] gefallen vmb deiner [k] missethat willen.

3 [l] Nemet [m] dise wort mit euch/ vnd bekehret euch zum HErren / vnd sprecht zu jhm: [n] Vergib vns alle sünde/ vnd [o] thue vns [p] wol/ So wöllen wir [q] opfern die farren [r] vnser lippen.

4 [s] Assur sol vns nicht helffen/ vnd wöllen nicht mehr auf [t] rossen reiten/ auch nicht mehr sagen zu den [u] wercken vnser hende / jhr seyt vnser [x] gott / [y] sondern laß die wäisen bey dir gnade finden:

5 [z] So wil ich jhr [a] abtretten wider [b] heilen/ [c] gerne wil ich sie lieben / denn [d] sol mein zorn sich von jhnen wenden.

6 [e] Ich wil Israel wie ein [f] thaw seyn/ daß er sol blühen wie ein [g] rose / vnd seine wurtzeln sollen außschlahen wie [h] Libanon/

7 Vnd seine zweige sich außbreiten/ daß er sey so [i] schön als ein ölbaum (3)/ vnd sol so guten geruch geben wie Libanon (4)/

8 Vnd [k] sollen wider vnder [l] seinem schatten sitzen / [m] von korn sollen sie sich nehren / vnd blühen wie ein weinstock / [n] seine gedechtnis sol seyn wie der wein am Libanon.

9 [o] Ephraim/ [p] was sollen mir weiter die götzen? [q] Ich [r] wil [s] jhn erhören vnd [t] führen/ Ich wil [u] seyn wie ein grünende [x] tanne/ [y] an mir sol man deine frucht finden.

10 [z] Wer ist weise (5) der diß verstehe/ [a] vnd klug der diß mercke? Denn die [b] wege des HErren sind [c] richtig/ vnd die gerechten [d] wandeln darinnen / aber die [e] vbertretter [f] fallen drinnen.

g † Od. Lilien.

h † D. i. wie die bäume auf Libanon/ (so ℣. 7.) da der wolriechende weyrauch wächset/ von dem diser berg dem ansehen nach den namen hat: Denn Lebona heißt weyrauch / vnd diser berg heißt auf Hebr. Lebanon.

i † Od. herrlich. Vergl. Es. 60. 13. Jer. 11. 16. Ez. 31. 3, 7, 8, 9.

(3) Ps. 52. 10.

(4) Cant 4. 11.

k Die wahre Israeliter. † And. sie werden widerkehren / (d. i. sich bekehren/ worzu sie ermahnet worden / drob. ℣. 2.) vnd sitzen vnder ꝛc.

l D. i. vnder dem schirm vnd schutz deß Herren/ † da sie sich erquicken vnd sicher seyn werden. S. Ruth. 2. vb. 12. Ps. 91. 1.

m † And. sie werden zum leben herfür bringen/ (wie) korn/ d. i. fruchtbar seyn vnd sich in grosser anzahl vermehren. Verst. diß insonderheit/ von den geistlichen früchten/ die sie/ als newe vnd widergeborne Menschen/ werden herfür bringen / vnd auch vermittelst jhrer vnderweisung vnd aufmunterung machen / daß auch andere dergleichen thun/ durch die kraft deß H. Geistes/ der vnß zum guten lebendig machet. Vergl. Ps. 72. 16. samt der gloß.

n D. i. die gedächtnus deß Herren sol jhnen/ wegen seiner vbergrossen gnad / lieb vnd angenehm seyn/ wie ein köstlicher wein/ vnd in derselben sollen sie sich erfrewen / wie man sich bey einem guten wein erfrewet. † And. sein (des bekehrten Israels) gedächtnus / d. i. Nam̃ / gerücht wird so angenem vnd wolriechend seyn/ als der edelste wein vom Libanon. And. Sein (d. i. eines jeden/ od. Israels) geruch/ (d. i. guter Nam/ dann das Hebr. wort/ so gedächtnus bedeutet/ wird zu zeiten dem ansehen nach für geruch genommen:) ist wie ein lieblich rauchwerck / dessen jemand gedencket / Sihe Es. 66. 3. Item/ Lev. 2. ℣. 2, 9. Num. 5. 26. vnd Ps. 20. 4. samt der gl.

o † Sind wort Gottes/ der jhm sonderlich läßt wohl gefallen/ (wie einer/ der erfrewet ist/) daß Ephraim alle abgötterey verworffen/ vnd jhme damit nicht mehr vberläßig war/ wie zuvor/ S. drob. 12. 1, &c. Od. sind wort deß bekehrten Ephraims/ vnd stehen also: Ephraim (wird sagen/) was/ ꝛc.

p † Od. Was hab ich mehr mit den götzen zu thun? Hebr. was (ist) mir vnd den götzen? S. 2. Sam. 16. vb. 10. vnd vom wort/ götzen/ drob. 8. vb. 4.

q Der Herr.

r † Od. Hab (jhn) erhört: diß scheint sein absehen zu haben auf das gebett / drob. ℣. 3, 4. And. ich erhöre jhn.

[s] Ephraim.

t † Od. anschawen/ auf jhn sehen: D. i. bewahren/ achtung auf jhn geben/ † Als sagte er: Meine augen sollen stets vber jhm seyn/ ich wil mein angesicht für jhm nicht verbergen/ S. Jer. 24. 6. Eben/ wie ich zuvor auf jhn gelauret/ jhme zur straf / drob. 13. ℣. 7. And. Ich habe jhn angesehen/ od. auf jhn acht gegeben.

u † Od. (jhm) seyn ꝛc.

x † Der seine grüne vnd laub (wie in den träuter-bücheren darvon zu lesen/) den gantzen winter vber behaltet/ vnd mit einem grossen lieblichen schatten erquicket: Also (wil Gott sagen/) will ich sie erquicken vnd beschützen/ wider die hitz aller verfolgung vnd vnglücks.

y Od. Auß mir wird deine frucht (von deren drob. 13. 15.) gefunden: D. i. ob du wol von natur vnfruchtbar/ vnd zu allem guten vntüchtig bist/ so wil ich doch durch meine gnad also in dir würcken/ daß du gute früchte der gerechtigkeit vnd heiligkeit bringen sollest.

† S. Joh. 15. 1, &c. Ps. 1. ℣. 3, &c. vnd vergl. drob. ℣. 6, 7, 8. vnd betreffend das wort/ gefunden od. nicht gefunden werden/ vergl. Mich. 1. ℣. 13. Zeph. 3. 13. Mal. 2. 6. 1. Pet. 2. 22. Item/ Num. 11. vb. 22. Ps. 46. vb. 2.

z † Ein schöner beschluß diser Prophecey-ung/ vnd insonderheit dises Cap. vnd der vorgehenden Evangelischen lehren vnd verheissungen. Die meinung ist/ es bestehe die weißheit darin̄/ vnd wer weiß seyn wolle/ der müsse dises verstehen vnd wissen/ vnd sich darnach richten: sonst werde er ein narr seyn/ ohngeachtet aller seiner weißheit/ S. 1. Cor. 1. 18, 19, &c. vnd 2. 2. Vergl. auch die art zu reden/ mit Deut. 20. 5, 6, 7, 8. Ps. 25. 12. vnd 34. 13. vnd 107. 43. And. gebens klags-weise also: Wer (ist) weise/ vnd verstehet dise dinge? Verständig vnd weise? Als wann der Prophet sagte: Es finden sich sehr wenig/ die diese weißheit haben. Vergl. Jer. 9. 12. (5) Ps. 107. 43.

a † Od. wer (ist) klug? der bekenne (wisse) es.

b Verst. die lehre vnd gebott Gottes/ so wol im gesatz als im Evangelio: † Deßgleichen auch seine regierung. S. Gen. 18. vb. 19. vnd Ps. 25. vb. 4. Item, Deut. 32. vb. 4. Ps. 25. vb. 10.

c † Vergl. Ps. 7. 11. vnd 19. 9.

d Mit genügen / lust vnd frewde. D. i. halten diselbe/ vnd stellen jhr leben nach demselben an. † S. Ps. 119. Matth. 11. ℣. 30. 1. Joh. 5. 3, &c.

e † Od. abtrünnige werden sich daran ärgeren/ stossen vnd zerfallen/ S. Es. 8. 14, vnd drob. 7. 13. Luc. 2. 34. 2. Cor. 2. 16, &c.

f D. i. in dem sie dieselbe vbertretten vnd verachten/ fallen sie in die straffe/ die der Herr allen vbertretteren vnd verächteren seines heiligen worts gedröhet hat.

Ende des Propheten Hosea.

Der Prophet Joel.

Vorrede vber den Propheten Joel.

In diser Propheceyung wird anfänglich das Jüdische volck aufgemuntert zur betrachtung des jämmerlichen zustands/ in welchem das gantze land war/ wegen der erschrocklichen plage viles vngeziefers/ vnd grosser dürre: vnd so fortan vermahnet zu wahrer bußfertigkeit / fasten vnd betten: mit verheissung der gnade/ hinnemmung der landplage/ vnd zusendung eines reichen segens/ so sie dem rath des Propheten würden nachkommen. Auß disem anlaß weissaget der Geist Gottes ferners / von dem seligen zustand der kirchen Gottes / vnder dem Messia/ von der außgiessung des H. Geistes/ vnd erhaltung der kirchen/ in den letzten betrübten zeiten/ sampt Gottes vrtheil vber alle gottlose feinde/ vnd der ewigen glückseligkeit seiner kirchen.

Das I. Cap.

1. Der Prophet helt dem volck Gottes/ auß göttlichem befehl/ die erschröckliche land-plag durchs vngeziefer/ für/ vermahnet es aufzuwachen/ vnd selbige zu betrachten/ 8. Item/ zu trawren / vnd zu klagen/ 14. Darnach ermahnt er die Priester/ daß sie die gemein versamlen/ eine Fasten zu heiligen/ vnd mit bußfertigem hertzen den Herrn anzuruffen.

Diß ist das wort des HErren/ das geschehen ist zu Joel / dem sohn Pethuel.

2 Höret diß jhr [a] eltesten/ vnd mercket auf alle einwohner im lande/ [b] ob ein solches geschehen sey bey eweren zeiten/ oder bey ewer [c] vätter zeiten?

3 [d] Saget eweren kindern davon / vnd lassets ewere kinder jhren kindern sagen/ vnd dieselbige kinder [e] jhren andern nachkommen.

a Im stam̃ Juda/ † Da jhr das regiment führet/ vnd für anderen grosse erfahrung der zeiten vnd sachē habt. S. Ex. 3. 16 vnd Lev. 4. ℣. 16. samt der gl. Od. schlechtlich/ Jhr betagte: Neml. von jahren / die jhr länger gelebt habt/ als jungeleuth / od. die eines mittelmässigen alters sind.

b † Od. ist diß in eweren tagen geschehen? D. i. wisset jhr/ od. erinneret jhr euch einer solchen plage/ wie die ist/ deren in folgenden worten gedacht wird.

c † Es wird Ex. 10. 4, 5, 6, 14, 15. auch einer grewlichen plage der hewschrecken vber Egypten gedacht / aber die hat so lange nicht gewehret/ waren auch nicht so vielerley gattungen vngeziefers/ wie hier im Jüdischen land/ da eine auf die andere gefolgt: Wiewol des volcks verstockung so groß war/ daß sie wenig dardurch zur bekehrung bewegt worden: darumb Gott durch den Propheten gesucht/ dasselbe aufzumuntern/ wie in folg. zu sehen.

d † Od. erzehlet / S. Exod. 10. ℣. 2. Ps. 78. 4, 6.

e † Od. Einem anderen geschlecht/ d. i. dem nachfolgenden geschlecht/ od. ihren nachkömlingen.

4 Nemlich/

4 Nemlich/ was die [f] raupen lassen/ das fressen die hewschrecken/ vnd was die hewschrecken lassen/ das fressen die käfer/ vnd was die käfer lassen/ das frisset das [g] geschmeis.

5 Wachet auf jhr trunckenen/ vnd weinet vnd heulet alle weinsäufer vmb den [h] most: Denn [i] er ist euch für ewerem maul [k] weggenommen.

6 Denn es zeucht herauf in [l] mein land ein mechtig [m] volck/ vnd des ohne zahl/ [n] das hat zäne wie löwen/ vnd backenzäne wie [o] löwinne.

7 [p] Dasselbige [q] verwüstet [r] meinen weinberg/ vnd [s] streifet meinen feigenbaum/ [t] schelet jhn/ vnd [u] verwirft jhn/ [x] daß seine zweige weiß da stehen.

8 [y] Heule wie eine jungfraw die [z] einen sack anlegt vmb jhren [a] bräutigam.

9 Denn das [b] speißopfer vnd tranckopfer ist vom hause des HErren [c] weg/ vnd die priester/ des HErren diener/ [d] trauren.

10 Das feld ist verwüstet/ vnd der acker [e] stehet jämmerlich/ das getreide ist [f] verdorben/ der [g] wein stehet jämmerlich vnd das öle [h] kläglich.

11 [i] Die ackerleute sehen jämmerlich/ vnd die weingärtner heulen vmb den [k] weitzen vnd vmb die gersten/ [l] daß auß der erndte auf dem felde nichts werden kan.

12 So [m] stehet der weinstock auch jämmerlich/ vnd der feigenbaum kläglich/ darzu die granatbäume/ palmbäume/ äpfelbäume/ vnd alle bäume auf dem felde sind verdorret: [n] Denn die [o] freude [p] der menschen ist [q] zum jammer worden.

13 [r] Begürtet euch/ vnd klaget jhr priester/ heulet jhr diener des altars/ gehet hineyn/ vnd [s] ligt in säcken/ jhr diener meines Gottes: Denn es ist beide [t] speißopfer vnd tranckopfer vom hause ewers Gottes [u] weg.

14 [x] Heiliget eine fasten (1)/ ruft [y] der gemeine zusamen/ versamlet die [z] Eltesten/ vnd alle eynwohner [a] des landes/ zum hause des HErren ewers Gottes/ vnd [b] schreyet zum HErren.

15 O [c] weh des tages/ denn der [d] tag des HErren (2) ist [e] nahe/ vnd kommet wie ein [f] verderben vom [g] Allmächtigen.

16 [h] Da wird die speise für vnsern augen weggenommen werden/ vnd [i] vom hause vnsers Gottes [k] freude vnd wonne.

17 Der same ist [l] vnder der erden [m] verfaulet/ die [n] kornhäuser stehen wüste/ die scheuren [o] zerfallen: Denn das getreide ist verdorben.

18 O wie seufzet das [p] vieh/ die [q] rinder sehen kläglich: Denn sie haben keine weide/ vnd die [r] schafe [s] verschmachten.

19 HERR/ dich rufe ich an: Denn das [t] fewer hat die awen in der Wüsten verbrant/ vnd [u] die flamme hat alle bäume [x] auf dem acker angezündet.

20 Es [y] schreyen auch die [z] wilden thier zu dir (3): Denn die [a] wasserbäche sind außgetrocknet/ vnd das fewer hat die awen in der Wüsten verbrant.

f † Hebr. das vbrige der raupen: vnd so in folg. Zu welcher zeit dise erschröckliche vnd langwirige plag deß vngeziefers/ samt einer grossen dürre/ vber das land Juda/ ergangen seye/ ist vngewiß. Etl. verstehens von den zeiten Eliæ vnd Elisa/ od. denen/ da Joram in Israel/ vnd Josaphat in Juda regieret haben/ S. 1. Reg. 17. 3, &c. vnd 2. Reg. 4. 38. And. vergleichens mit Jer. 14. 1. Item/ Amos. 1. 2. vnd 4. 6, 7, 8, 9, &c. (Etl. verstehen durch dise vngezifer die Assyrier/ Chaldeer/ vnd andere/ welche das Jüdische land/ nach einander/ verwüsten vnd verderben würden/ dahin sie ziehen/ daß v. 6. eines mächtigen volcks gedacht wird.) † Der Prophet redt einstheils in der vergangenen vnd gegenwertigen zeit/ anderstheils in der zukünftigen. S. drunden v. 15. vnd 2. 1, &c. Weil dise plag etliche jahr lang gewähret hat/ drund. 2. 25. doch sind etl. der meinung/ diß gericht habe erst künftig vber das volck ergehen sollen/ vnd der Prophet rede auf Prophetisch darvon/ als ob es vor augen schwebte.

g † Od. Graßwurm.

h † Od. Newen wein.

i † In dem das obgemeldte vngezifer alle weinstöck gäntzlich verderbt hat/ wie folgt v. 7. Vergl. Amos. 4. 9.

k † Abgeschnitten.

l † S. vom land Canaan/ das Gott sein land nennet/ Hos. 9. 3. samt der gl. So drund. 2. 18.

m D. i. eine grosse menge vngeziefer: Denn auch das vngeziefer vnd andere vnvernünftige thier in H. Schrift bißweilen ein volck genennt werden/ S. Prov. 30. 25, 26. samt der gl. vnd drund. 2. 2, 11, 25.

n Od. seine zäne sind löwenzäne: hiermit wird diser thieren art angedeutet: Nemlich/ daß sie sehr starck/ fräßig vnd schadhaft seyen/ vergl. Apoc. 9. 8, 9, 10.

o Od. ein alter (grimmiger) löw.

p † Vorangezeigte volck/ das böse vngeziefer.

q † Od. hat verwüstet.

r † Vergl. Hos. 2. 8. Gott redet also/ hiemit anzudeuten/ daß er auch seiner eigenen creaturen vnd gaben nicht verschone/ wenn er die sünden der Menschen wil abstraffen.

s † Od. hat meinen feigenbaum abgestreift/ (abgeschellt/ d. i. seine rinden abgefressen/ dardurch er/ wie nackend vnd bloß/ worden ist.) Vergl. Es. 24. 7. And. hat zu schaum gemacht. D. i. gemacht vergehen/ verschwinden. Od. in schwammen gelegt.

t † Od. Hat ihn entblößt.

u Od. hat jhn darnider geworffen.

x † Od. seine zweige sind weiß (bleich) worden: Da hingegen die gesunden zweige grün vnd schön sind.

y N. du statt Jerusalem/ od. du volck Juda.

z † Od. mit einem sack vmbgürtet ist. S. Gen. 37. vb. 34.

a Der N. jhr gestorben ist/ ehe sie hochzeit mit jhm gehalten/ od. bald hernach. † D. i. traure bitterlich. Vergl. Mal. 2. 14, 15. Hebr. wegen deß manns jhrer jugend.

b D. i. es ist solcher schaden geschehen auf dem felde/ daß auch nicht so viel vberblieben ist/ daß man dem Herren könte ein speiß- od. tranck-opfer opferen. † Od. wegen grossen mangels werden wenig solcher opferen dem Herrn geopferet. So drund. v. 13. S. von solchen opferen/ Ex. 29. 40. Lev. 2. vb. 1. Num. 15. 5, 7, 10. vnd 28. 7.

c † Od. abgeschnitten.

d Dieweil der Gottesdienst vnderlassen wird/ vnd es jhnen an nahrung mangelt/ welche sie von den opferen pflegten zu nemmen.

e † Od. trawret.

f † Verwüstet.

g Od. most ist vertrocknet/ d. i. es hat so wenig trauben gegeben/ daß man keinen most darauß hat keltern können. † And. der most schämet sich/ (ist beschämt:) N. weil der außgedorrte vnd verdorbene weinstock keine frucht fürbringt. Ist eine verblümte art zu reden.

h † Od. ist verschmachtet/ (schwach:) N. wie man von den bäumen bißweilen sagt: Sie seyen schwach/ kranck/ wenn sie keine frücht tragen.

i † Od. jhr ackersleuthe/ seyt beschämt; Jhr weingärtner heulet.

k † Das betrift die ackersleuth/ vnd was vom weinstock folgends gesagt wird/ die weingärtner.

l † Od. dann die erndte des felds ist verdorben.

m Od. so ist auch der weinstock verdorret/ (beschämt/ wie v. 10.) vnd der feigenbaum hat seine kraft verlohren: (od. ist verschmachtet.)

n † Od. Ja die frewde ꝛc.

o Welche pflegte zu seyn/ zur zeit der Erndte vnd des Herbsts. S. Ps. 4. 8. Es. 16. 10. Jer. 48. 33. Hos. 9. 1. samt der gloß.

p † Od. vnder den Menschen.

q Od. ist dahin/ † And. verdorret/ od. beschämt: wie zu anfang di es v. D. i. Gleich wie es mit dem land beschaffen ist/ also hat es auch eine beschaffenheit/ mit dem hertzen der menschen: Alles ist traurig/ dürr vnd bestürtzt/ die frölichkeit darf sich (so zu reden) nicht blicken lassen/ weil alles vberall voll traurigkeit ist.

r Od. vmbgürtet euch/ N. mit säcken/ † Zum zeichen der trawrigkeit/ wie drob. v. 8. vnd hier also bald in den nachfolgenden worten.

s † Od. Seyt vbernacht in ꝛc.

t Wie drob. v. 9.

u Od. hinderhalten/ (verwahrt.)

x † D. i. damit ihr euch recht vorbereiten könnet/ durch eine heilige betrachtung dises schweren gerichts Gottes/ so bestimmet vnd verordnet eine gewisse zeit/ an deren ihr zusammen kommet/ vnd euch von speiß vnd tranck enthaltet/ euch eusserlich vnd innerlich für dem Herren demütiget/ ewere bußfertigkeit offentlich bezeuget/ vnd bey jhm vmb gnade anhaltet. So drund. 2. 12, 15. (1) Joel. 2. 15.

y † Od. einen verbotts-tag auß. S. Lev. 23. vb. 36.

z † D. i. Regenten. S. drob. vb. v. 2.

a † Od. dises lands.

b Ruffet.

c † Od. Ach deß tags! Dise vnd folg. wort biß zu end dises Cap. werden von etl. genommen für eine von Gott dem volck/ durch den Propheten/ fürgestellte fürschrift einer bußfertigen weeklage zu Gott/ vber die obgedachte schwäre straff: vnd setzen dieselbe zu end des vorhergehenden vers. hinzu das wort: (Sprechende.) Nach anderer gutdüncken sind es wort deß Propheten selber/ der mit diser seiner klag dem volck vorgehe/ vnd dasselbe/ durch sein exempel/ zu hertzlicher betrachtung dises gerichts Gottes wolle aufmunteren vnd bewegen. Beyde meinungen sind gut.

d D. i. die schwere straf/ das grosse ellende/ das der Herr vber sein volck senden will. † Od. die bestimte zeit/ in deren der Herr sein volck straffen wil. So drund. 2. 1, 2. S. Ps. 37. vb. 13. vnd Ez. 30. 2.

(2) Es. 13. 6.

e † Auß disen worten schliessen etl. durch die obgedachte straffe müsse man verstehen eine zukünftige od. annahende straf. Vergl. drund. 2. 1, &c. Nach anderer meinung aber wird hier auf ein ander zukünftig gericht gesehen/ das noch schwerer würde fallen/ als das gegenwertige/ wegen deß volcks vnempfindlichkeit vnd vnbußfertigkeit/ vber diser erschrecklichen plage des vngezifers vnd der dürre.

f D. i. das verderben/ das da kommt/ wird kein schlecht vnd gemein verderben seyn/ sondern ein schreckliches verderben/ das da kommt vom zorn deß Allmächtigen/ in dessen hand schrecklich ist zu fallen/ Heb. 10. 31.

g † Der vollmächtig ist zu segnen vnd zu straffen/ also daß niemand diser straf wird können entgehen od. wehren. † S. vom Hebr. wort Schaddai, Gen. 17. vb. 1. vnd vergl. Es. 13. 6.

h Od. Ist nicht die speise für vnseren augen weggenommen/ (abgeschnitten?)

i † Weil keine danckopfer mehr gebracht od. geopferet werden. Darauß abzunemmen/ daß man durch das wort/ speise/ in vorgehenden worten/ nicht allein gemeine speise/ verstehen müsse/ sondern insonderheit auch die opfer. Vergl. Mal. 1. 7, 12. vnd S. Lev. 3. 11. Ez. 44. 7. samt der gl.

k Mit welcher sich das volck/ sonderlich auf den fest-tagen/ für dem Herren zu erfrewen pflegte. S. Deut. 16. 11, 14, 15.

l † Od. vnder den erdschollen.

m Verdorben; wegen grossen vnd steten regens/ † Od. auß mangel fruchtbaren regens/ vnd von grosser hitz/ od. anderem schädlichen vngewitter.

n † Hebr. die schätze: in denen man die schätze/ d. i. die früchte des landes/ (wie Jer. 41. 8, &c.) pflegt auf zuschütten vnd zu bewahren: Die sind lär vnd ligen wüst/ wil der Prophet sagen.

o † Od. sind abgebrochen.

p † Auß mangel futters. Ist eine verblümte art zu reden/ wie v. 20. Es schreyen ꝛc.

q † Od. herde rinder. D. i. die herde grosses viehs. And. wie sind die herde rinder so ohnmächtig? Od. ist gemacht/ erschreckt?

r † Die herde kleines viehs.

s † Od. werden verwüstet.

t Die grosse hitz der sonnen: Od. das fewr deß zorns Gottes/ welcher durch das vngeziefer vnd grosse dürre die früchte auf dem land verderbet hatte. † S. Job. 15. 30, 34. samt der gl. So in folg.

u † Od. eine flamm.

x † Od. deß felds.

y Hebr. es schreyet/ d. i. ein jegliches schreyet/ S. von disem wort. Ps. 42. vb. v. 2. vnd vergl. Job. 39. 3. Ps. 147. 9. Jon 3. 8. samt der gl.

z † Od. thiere deß felds.

(3) Ps. 104. 27.

a † Wasser-ströme/ od. wasser-gumpen/ (wasser-gräben.)

Das II. Cap.

1. Der Prophet stellet Sion für augen die grösse des göttlichen gerichts/ 12. Vermahnet zu hertzlicher demuth vnd bußfertigkeit/ 15. Befihlt zu fasten vnd zu betten/ 18. Verheißt darüber Gottes segen/ vnd nachlassung der straff/ 21. Weissaget ferners von gegenwertigem vnd zukünfftigem segen/ vnd dem seligen zustand der kirchen/ auf die zukunft Messiæ vnd außgiessung deß H. Geistes/ 30. Mit verkündigung grausamer vnruhen in der welt/ vor der letzten zukunft Christi/ vnd der kirchen erhaltung.

[a] Laset mit den posaunen zu Zion/ [b] rufet auf [c] meinem heiligen berge. [d] Erzittert alle eynwohner im lande: Denn der [e] tag des HErren komt (1)/ vnd ist nahe/

2 Ein [f] finster tag/ ein tunckel tag/ ein wolckiger tag/ ein [g] neblichter tag. [h] Gleich wie sich die morgenröte außbreitet vber die berge/ nemlich ein groß vnd mechtig [i] volck/ deßgleichen [k] vorhin nicht geweßt ist/ vnd [l] hinfort nicht [m] seyn wird [n] zu ewigen zeiten für vnd für.

a N. jhr Leviten: Damit das volck zusammen komme/ in den tempel/ einen allgemeinen fast- vnd bett-tag zu halten/ S. drund. v. 15. † Lev. 23. vb. 2, 24. Num. 16. 3.

b † Eig. ruffet laut. And. blaset mit gebrochenem thon/ (blaset lärmen:) Als wenn der feind vorhanden ist. S. Num. 10. vb. 5.

c † Hebr. dem berg meiner heiligkeit. S. Ps. 2. vb. 6.

d † Od. es sollen erzitteren/ (beben/) alle ꝛc.

e S. drob. 1. vb. 15.

(1) Joel. c. 1. v. 15. Zeph. 1. 14, 15.

f D. i. eine trübselige zeit/ voll jammers vnd ellends/ † welche oft in der H. Schrift vnder dem nammen der finsternus abgebildet werden. S. Gen. 15. vb. 12. Verst. hier den schrecklichen vnd langwirigen hunger/ so das vngeziefer verursachen werde/ darvon in vorgehendem Cap. vnd jetzt widerumb in folg. worten geredt wird/ damit das volck durch die lebhafte abbildung diser erschröcklichen straffe/ zu betrachtung des zorns Gottes vnd rechtschaffener buß aufgemuntert würde.

g † Od. ein tag der dicken finsternus.

h D. i. solch vngeziffer wird plötzlich kommen/ vnd das gantze land vberfallen/ wie die morgenröthe sich in einem augenblick vber die berge außbreitet. † Vergl. Hos. 10. 15. samt der gl.

i S. drob. 1. vb. 6. † Etl. verstehen die Assyrier vnd Babylonier: Aber in vorgehenden vnd folg. worten wird klärlich von disem bösen vngeziefer geredt/ welches außtrucklich den reuteren vnd kriegsleuthen verglichen wird/ drund. v. 4, 5, 7. S. weiters/ drund. v. 20. Jedoch kans wol seyn/ daß dise plagen sind vorbotten vnd abbildungen gewesen grösserer straffen/ N. deß vberfalls der Assyrieren vnd Babylonieren/ inmassen Gott mit den straffen pflegt fort zu fahren/ wie die menschen mit jhren sünden.

k † Od. von alters her. S. von solcher bedeutung des Hebr. worts Olam, Jer. 2. vb. 20. vnd vergl. die gl. drob. 1. 2.

l † Od. nach jhme: disem obgemeldten volck.

m † Hebr. fortfahren wird zu seyn.

n † Hebr. biß auf die jahre des geschlechts vnd geschlechts. D. i. viler geschlechteren/ in langer zeit/ od. (wie es etl. geben/) nimmermehr.

3 ° Vor jhm her gehet ein verzehrend fewer / vnd nach jhm ein brennende flamme/ das land ist [p] für jhm wie ein [q] lustgarte/ aber nach jhm wie ein wüste [r] einöde/ vñ [r] niemand wird jhm entgehen.

4 [t] Sie sind gestalt wie rosse / vnd rennen wie die reuter/

5 Sie sprengen daher [u] oben auf den bergen / wie die wagen [x] rasseln / vnd wie [y] ein flamme lodert im stro/ [z] wie ein mächtig volck/ das [a] zum streit gerüstet ist.

6 Die völcker werden sich [b] für jhm [c] entsetzen / aller angesicht [d] sind so bleich wie die töpfen (2).

7 Sie werden laufen wie die [e] Risen / vnd die [f] mauren ersteigen wie die krieger / ein jeglicher wird [g] stracks für sich daher ziehen / vnd [h] sich nicht seumen.

8 Keiner wird den anderen [i] irren/ sondern ein jeglicher wird in seiner ordnung daher [k] fahren/ [l] vnd werden durch die waffen brechen/ vnd nicht verwundet werden.

9 Sie werden in der statt vmbher [m] reiten/ auf der mauren lauffen/ vnd in die heuser steigen/ vnd wie ein dieb durch die fenster hineyn kommen.

10 [n] Für jhm [o] erzittert das [p] land / vnd bebet der himmel / sonn vnd mond werden [q] finster / vnd die sternen [r] verhalten jhren schein.

11 Denn der HERR wird seinen [s] donner für seinem heer lassen hergehen: Denn sein heer ist sehr groß vnd [t] mächtig/ [u] welches seinen befehl wird außrichten: Denn der [x] tag des HErren ist groß/ vnd sehr erschröcklich (3)/ wer kan jhn leiden?

12 So spricht nun der HERR: Bekehret euch [y] zu mir von gantzem hertzen (4)/ [z] mit fasten/ mit weinen/ mit klagen.

13 [a] Zerreisset ewere hertzen / vnd [b] nicht ewere kleider/ vnd bekehret euch zu dem HErren ewerem Gott: Denn er ist gnedig (5)/ barmhertzig / [c] gedultig / vnd [d] von grosser güte / vnd [e] reuet jhn bald [f] der strafe.

14 [g] Wer weiß / [h] es mag jhn widerumb gereuen (6)/ vnd einen [i] segen [k] hinder sich lassen/ zu opfern speisopfer vnd trancopfer dem HErren ewerem Gott.

15 [l] Blaset mit posaunen zu Zion / [m] heiliget eine fasten / ruffet [n] der Gemeine zusammen/

16 Versamlet das volck/ [o] heiliget die Gemeine/ samlet die [p] Eltesten / bringet zu hauf die [q] jungen kinder vnd die seuglinge / der [r] breutgam gehe auß seiner kammer / vnd die braut auß jhrem [s] gemach.

17 Laßt die priester / des HErren diener / weinen zwischen der [t] halle vnd [u] altar / vnd sagen/ HERR/ schone deines volcks/ vnd [x] laß dein erbtheil nicht zu schanden werden / daß Heiden vber sie [y] herrschen: Warumb wiltu lassen vnder den völckern sagen/ Wo ist nun jhr Gott (7)?

18 So [z] wird denn der HErr vmb [a] sein land [b] eifern/ vnd seines volcks verschonen.

19 Vnd der HErr wird antworten/ vnd sagen zu seinem volck: Sihe/ [c] ich wil euch getreide/ most vnd öle die fülle schicken / daß jhr [d] genug dran haben solt / vnd wil euch [e] nicht mehr [f] lassen vnder den Heyden [g] zu schanden werden.

20 Vnd wil [h] den von Mitternacht fern von euch treiben/ vnd jhn in ein [i] dürr vñ wüst land verstossen / nemlich / [k] sein angesicht hin zum [l] meer gegen Morgen / vnd sein [m] ende hin zum [n] eussersten meer. ° Er sol verfaulen

---

o Od. vor demselben verzehret ein feur. D. i. diß vngeziefer wird alles verzehren vnd verderben / nicht anderst / als ein verzehrend fewr. † S. drob. 1. 19. samt der gl.

p Vor seiner ankunft / d. i. ehe (od. wenn) diß vngeziefer kommen wird / wird alles im land vnd auf dem feld schön vnd vol stehen / daß es ein lust wird seyn zu sehen: Desto grösser wird der jammer seyn / wenn hernach alles so ellendiglich wird verderbt werden.

q † Hebr. Garte Eden. S. Gen. 2. ℣. 8. mit der gl.

r † Hebr. der einöde / (verwüstung.) And. der erstaunung: Darab man erstaunet vnd ein grausen empfangt. So drund. 3. ℣. 19.

s And. nichts. D. i. diß vngeziefer wird nichts vnbeschädiget lassen/ vnd wird sich durchs gantze land außbreiten / daß keiner (od. nichts) schadloß seyn wird.

t † Hebr. jhre gestalt (od. ansehen) ist/ wie die gestalt (ansehen) der rossen: D. i. sie sehen auß / lauffen vnd rennen/ als ob sie rosse od. reuter wären: Müssen dem ansehen nach einer vber die massen erschröcklicher grösse gewesen seyn: vnd wird angedeutet / es werde diß vnzieser behend vber alles herfahren / vnd alles verwüsten / S. Apoc. 9. 7.

u † Hebr. auf den häuptern (d. i. spitzen) der bergen.

x † D. i. mit solchem geräusch / als hörte man ein hauffen wagen auf den bergen: Da machen sie ein solch polderens vnd wesens / daß mans von ferne hören mag / S. Apoc. 9. 9.

y † Od. das krachen einer sewerflamme / welche stoppien verzehret / d. i. groß praßlen vnd getöß machet.

z Verst. diß vngeziefer wird seyn ꝛc.

a † Od. in schlachtordnung gestellt ist. S. drund. ℣. 7, 8.

b † Hebr. für seinem angesicht.

c † In schrecken seyn / verstaunung halben / vber diser vngewohnlichen / schrecklichen plage / vnd auß forcht der hungersnoth.

d Od. schwartz; theils / von schrecken / theils von hunger. † Hebr. werden versamlen od. haben versamlet / Nem. die farb eines hafens / der vber d m fewr stehet / vnd von der flamm vnd rauch die farb verlohren hat. And. haben die schönheit eingezogen / (zusammen gezogen:) R. wie die forcht vnd bangigkeit den menschen pflegt die schöne farb deß angesichts wegzunemmen / daß sie bleich / schwartz außsehen. (2) Nah. 2. 10.

e † Od. Helden.

f † Wie ℣. 9.

g In seiner ordnung: † Od. in seinen wegen / wie kriegsleuthe / vnder der anführung jhres obersten.

h Od. nicht abweichen von seinem weg. † And. werden jhre wege nicht verdrehen / (od. werden sich nicht lencken von jhren strassen:) Od. werden jhren zug nicht auffschieben / (zu rück nemmen:) R. wie die soldaten oft thun / die auß jhren gliedern od. der schlachtordnung weichen vnd in vnordnung gerathen.

i † Od. drucken. And. in den anderen dringen.

k † Ziehen.

l † And. wenn sie schon in ain gewehr (spieß / langes / blosses rappier / S. 2. Chr. 23. vb. 10. vnd Neh. 4. vb. 17.) fallen würden / werden sie doch nicht verwundet werden / d. i. man wird sie mit keiner gegenwehr / wie scharf sie auch seyn möchte / abtreiben können. Sie werden (so zu sagen) durch die blosse schwerter vnbeschädiget durchtringen / vnd sich von niemand hinderen lassen.

m † Od. lauffen. And. hüpfen / springen.

n Dem gemeldten volck od. kriegsheer. † Hebr. für seinem angesicht.

o Sind figürliche reden / mit denen allgemeine vnd schreckliche verhergungen / vnd schwere gericht Gottes / vor denen sich (so zu reden) himmel vnd erden entsetzen / angedeutet werden. S. Es. 13. 10. Ez. 32. 7. vnd drund. 3. 15.

p † Hebr. Erdretch.

q † D. i. verdunckelt / geben keinen schein / Eig. schwartz.

r † Od. ziehen an sich / (ziehen zu ruck) Hebr. eigentl. haben versamlet.

s Zum zeichen seines zorns / S. Ps. 29. And. der Herr wird seine stim für seinem heer lassen hören / d. i. er wird diß vngeziefer gleichsam anmahnen vnd forttreiben / wie ein kriegs-oberster / der für seinem heer gehet / vnd dasselbe anmahnet / dapfer fort zu ziehen vnd den feind anzugreiffen. S. drund. ℣. 25.

t † Od. Es ist mächtig: R. dises kriegsheer. And. Er ist mächtig / R. der Herr.

u † Welches (R. volck) sein wort (d. i. befehl) thut / (außrichtet.) Od. welcher (verst. herr) sein wort thut: D. i. daß jenig / was er gesprochen vnd vorgesagt / vollstreckt.

x † Wie drob. 1. 15. (3) Jer. 30. 7. Amos. 5. 18. Zeph. 1. 15.

y † Hebr biß zu mir. So wird das Hebr. wörtlein in disem handel auch gebraucht / Deut. 4. 30. Lam. 3 40. Hos. 14. 2. Amos. 4. 6, 8, 9, 11. vnd bedeutet / nach etl. auffl. daß Gott mit dem eusserlichen schein / od. stregender andacht / vnd einem blossen vorhaben / od. halbem hertzen sich nicht benügen lasse / sondern wolle / daß man aufrichtiglich vom bösen absehe / vnd sich zu jhm vnd zum guten / in keinen weg aber zu den abgötteren / od. anderen eitelkeiten / kehre: vnd also würden die folg. wort / Item / was vom zerreissen der hernen vnd vom ganzen hertzen gesagt wird / den nachtruck dises wörtleins desto besser erklären. Vergl. Hos. 6. 4. vnd 7. 16. samt den gl. Doch nemmens and. schlechtlich / für / zu mir. (4) † Jer. 4. 1.

z † And. vnd das mit ꝛc. Im Hebr. stehet das wörtlein Vau, so oft auch anderstwo genommen wird für / vnd das / od. vnd auch / S. Jer. 17. vb. 10. vnd drund. ℣. 32.

a Vergl. Ps. 34. vb. 19. vnd 51. vb. 19.

b † D. i. nicht allein / ohne zerreissung ewer hertzen: nicht so sehr od. nicht fürnemlich / S. Hos. 6. vb. 6. (5) Ex. 34. 6. Ps. 86. 15. Jon. 4. 2.

c † Od. langmütig / S. Num. 14. vb. ℣. 18.

d † Od. groß. (And. manigfaltig) von güte.

e D. i. läßet bald nach mit der straff wenn sich die menschen bekehren / wendet sie ab / od. mitteret sie. Ist auf menschliche weiß von Gott geredt. † S. Gen. 6. vb. 6. so im folgenden ℣.

k † Hebr. des vbels / Nem. des straff vbels.

g † Der Prophet zeuchts hiemit in keinen zweifel / ob Gott werde den recht bußfertigen sünderen gnädig seyn / jhnen jhre sünden vergeben / vnd sie der seligkeit theilhaftig machen / (welches die H. schrifft vberall ausser allem zweifel setzt) sondern gibt nur mit diser art zu reden zu verstehen / er habe die hofnung vnd wünsche herzlich / daß sie sich möchten bekehren / vnd hierauf Gott jhnen diese schwere zeitliche straffe abnemme / mittere ꝛc. wie die folg. wort mit sich bringen: Wann Gott verfahrt mit den gläubigen / nach seinem vätterlichen wolgefallen / nach dem er solches erachtet beförderlich seyn / zu seiner ehr / vnd den bußfertigen sünderen zu jhrer seligkeit. So verfahrt auch der Prophet mit disen sünderen staffel-weise / macht jhnen erstlich hofnung von mitterung der straffen / vnd alsdann / so sie das werck der buß würden vollbracht haben / versicheret er sie derselben / ℣. 18, 19, &c. welche fürsichtigkeit auch von anderen dieneren Gottes in dergleichen

---

fählen in obacht genommen wird / Vergl. Jos. 14. 12. Esth. 4. 14. Lam. 3. 29. Amos. 5. 15. Jon. 3. 9. Zeph. 3. ℣. 3.

h Od. er möchte villeicht vmbkehren / (d. i. seinen zorn von vns abwenden / vnd sich mit seiner gnad wider zu vns wenden /) vnd sichs gereuen lassen. (6) Jon. 3. 9.

i † An gewächs vnd früchten des lands / also das nicht alles würde verderben. Also werden zeitliche güter ein segen deß Herrn geneñt / Gen. 39. 5. Lev. 25. 21. Es. 65. 8. Hag. 2. 20. S. auch Gen. 12. vb. 2. vnd 33. vb. 11. 2. Reg. 18. vb 31.

k Nach dem er vns mit diser plage wird heimgesucht / † vnd das land mit seiner straff durchgezogen haben. Vergl. Ex. 12. 12. Amos. 5. 17. Item / Ps. 65. 12. samt der gl. And. hinder jhm: R. dem obgemeldten volck / dem vngeziefer / das durchs land ziehen wird / also daß noch etwas wird vberbleiben / darvon man wird speißopfer ꝛc. opferen können. S. drob. 1. 9.

l S. drob. 1. vb. ℣. 1.

m S. drob. 1. vb. 14.

n † Od. ein verbott auß. Wie drob. 1. 14.

o D. i. verschaffet / daß sich die gemeine zu solcher heiligen versamlung vnd zum gebet / der gebühr nach / vorbereite / wie Gott befohlen / Ex. 19. 10. S. die gl.

p † Die mit jhrem guten exempel den Jungen haben sollen vorgehen / vnd in dem sie das widerspiel gethan / diser allgemeinen verderbnus eine vrsach worden sind.

q † S. Ps. 8. vb. 3. Hiemit sollen die Elteren / durch anschawung jhrer jungen kinderen / (die auch glider der kirchen / vnd bundsgenossen Gottes waren /) desto kräftiger jhrer sünden vberwisen / vnd zu mitleiden vnd bußfertigkeit bewegt werden. Weil auch die vnmündige kinder in diser allgemeinen landstraf / so die Elteren mit jhren sünden verursacht / mußten mitleiden / ja die vnvernünftige thier selbsten / drob. 1. 18. Solte hiemit auch Gott dem Herrn die gemeine noth vnd ellend / beydes der Elteren vnd kinderen / vnd also aller gliederen seines volcks / beweglich gleichsam für augen in seinem hauß fürgestellt werden: Ver. 2. Chr. 20. 13. vnd Jon. 3. 7. da auch die thier auf jhre weise fasten müssen.

r † Stellet alles / auch sonst erlaubte / frewde vnd ergetzlichkeit auf eine seiten / vnd begebt euch zu fassen vnd betten. Vergl. 1. Cor. 7. 5.

s Od. fürhang / (braut kammer.)

t Od. des tempels. † S. 1. Reg. 6. vb. 3. Joh. 10. 23. Act. 3. 11. vnd 5. 12.

u Deß brandopfers.

x † Od. vbergib (setze) dein erbtheil nicht in schande. So ℣. 19.

y † Gleich wie eine statt / die nicht mit lebensmitlen versehen / bald gewonnen wird / also konten die vmbligende Heidnische völcker leichtlich das Jüdische volck vbermannen / wenn sie in solcher langwiriger hungers-noth vnd gebrechen von allerley lebensmitlen würden verbleiben vnd verderben. And. gebens / daß die Heyden ein sprichwort auß jhnen machen / denn das Hebr. wort wird oftmals in disem verstand genommen. S. Ez. 17. 2. vnd 18. 2, &c. weil die sprichwörter in den reden fürtreffen vnd gleichsam die herrschaft haben / S. 1. Reg. 4. vb. 32.

(7) Ps. 42. 11. vnd 79. 10. vnd 115. 2.

z † And. der Herr eiferte / ꝛc. vnd schonte ꝛc. Vnd antwortete ꝛc. Od. hat geeiferet / vnd so fortan. D. i. er hat allbereit erhört vnd mir anbefohlen / das folg. seinem bußfertigen volck zu verkündigen. Od. verst. dise wort Prophetischer weise / Er hat ꝛc. D. i. Er wird gewißlich eyferen. ꝛc.

a † Wie dreb. Cap. 1. ℣. 6. S. daselbst.

b D. i. er wird sich seines volcks annemmen / wider seine feinde / die es verhönet haben: Verst. wann sein volck wird rechtschaffene buß gethan haben. † Er wird eiferen für sein volck in mitleiden / liebe vnd gutthätigkeit / vnd wider seine feinde mit rach / vmb der ehre willen seines H. Nammens / der von den feinden / wegen diser plag vber sein land vnd volck / gelästert wird: Wie er vorhin geeiferet für seine ehr / in dem er die sünden seines volcks gestraft / S. Deut. 4. vb. ℣. 24. vnd Ez. 39. 25, &c.

c † Od. ich gibe euch. D. i. ich wil euch plötzlich geben / schicken / verschaffen / daß jhr haben werdet.

d † Od. ersättiget darvon werden sollet. D. i. von jegtichem genug haben / zu ewers lebens erhaltung / vnd erquickung od frölichem gebrauch.

e † Verst. So jhr mir werdet gehorsam seyn.

f † Od. vnder den Heyden zur schmach stellen ꝛc. D. i. Ich wil nicht fortfahren / euch also zu plagen / Vergl. dise antwort Gottes mit dem gebett / drob. ℣. 17.

g † Darvon drob. ℣. 17. Vergl. Ezech. 36. ℣. 29, 30.

h D. i. das vngeziefer / das von Mitternacht ins Jüdische land kommen war: † Vnd wol für einen vorbotten der Assyrieren vnd Babylonieren / die auch von Mitternacht kommen solten / könte gehalten werden / vnd hier von etlichen durch den von Mitternacht verstanden werden / wie drob. 1. vb. ℣. 4. zu sehen.

i † Hebr. land der dürre vnd wüste / S. Deut. 1. 19. vnd 8. 15.

k D. i. den vordersten hauffen / † Od. einten theil dises vngeziefers / der voran zog.

l D. i. zum Saltzmeer / od. todten meer / † Dem land Canaan gelegen gegen Sud-osten. Ist der ort / da Sodoma vnd Gomorrha ꝛc. vndergangen. Od. Verst. das Meer Cinnereth oder Genesareth / sonst das Galileische Meer genannt / in Nord-ost gelegen. Vergl. die Weissagung von Gog / Ez. 39. 11,

m D. i. den hindersten hauffen.

n Od. Hindersten / das ist / zum Meer / das gegen Nidergang ligt: Vnd wird darmit das Mittelländische Meer verstanden. † S. Deut. 11. vb. 24. vnd Zach. 14. 8.

o † Od. vnd sein gestanck wird aufsteigen / vnd den fauten gestanck diser vnzahlbaren hewschrecken / ꝛc. Wenn sie von Gott werden vertilget werden / vnd hiemit als ein stinckendes aaß verfaulen vnd vergehen. Vergl. Es. 34. 3.

vnd [p] stincken: Denn [q] er hat grosse ding gethan.

21 Förchte dich nicht/ [r] liebes land/ sonder sey frölich vnd getrost: Denn der HErr [r] kan auch grosse dinge thun.

22 Förchtet euch nicht jhr [t] thier auf dem felde/ denn die [u] wohnungen in der Wüsten [x] sollen grünen/ vnd die bäume jhre früchte bringen/ vnd [y] die feigenbäume vnd weinstöcke sollen wol tragen.

23 Vnd jhr kinder Zion frewet euch/ vnd seyt frölich im HErren ewerem Gott/ der euch [z] lehrer zur gerechtigkeit gibt/ vnd euch herab [a] sendet früregen vnd spatregen (8)/ [b] wie vorhin:

24 Daß die tennen voll korns/ vnd die keltern [c] vberfluß von most vnd öle haben sollen.

25 Vnd ich wil euch die [d] jahre [e] erstatten/ welche die hewschrecken/ käfer/ [f] geschmeis vnd raupen (die mein [g] grosses heer waren/ so ich vnder euch schicket) gefressen haben (9).

26 Daß jhr zu essen [h] genug haben sollet/ vnd den nammen des HErrn ewers Gottes preisen/ [i] der wunder vnder euch gethan hat/ vnd mein volck [k] sol nicht mehr zu schanden werden.

27 Vnd jhr solts [l] erfahren/ daß ich mitten vnder Jsrael sey/ vnd daß ich der HErr [m] ewer Gott sey/ vnd keiner mehr/ vnd mein volck sol nicht mehr zu schanden werden.

28 Vnd [n] nach diesem wil ich meinen [o] Geist [p] außgiessen vber [q] alles fleisch (10)/ vnd ewere söhne vnd töchter sollen [r] weissagen/ vnd ewere Eltesten sollen träume haben/ vnd ewere jünglinge sollen gesichte sehen.

29 Auch wil ich zur selben zeit beide vber knechte vnd mägde meinen Geist außgiessen.

30 Vnd wil [t] wunderzeichen geben [t] im himmel vnd auf erden/ nemlich blut/ fewer vnd rauchdampf.

31 Die sonne sol in finsternis/ vnd der mond in blut verwandelt werden/ ehe denn der grosse vnd schreckliche [u] tag des HErren komt.

32 Vnd sol [x] geschehen/ [y] Wer des HErrn [z] namen anruffen wird/ der sol [a] errettet werden (11). Denn auf dem berg [b] Zion vnd zu Jerusalem wird eine errettung seyn (12)/ wie der HERR [c] verheissen hat/ [d] auch bey den [e] andern vbrigen/ die der HERR [f] beruffen wird.

q Od. jeine fäule (/ estanck/ starcker geruch/) wird aufsteigen.

q Od. nach dem er grosse ding wird gethan haben/ † N. der von Mitternacht/ das obgemeldte volck. Heb. Er hat groß gemacht/ od. sich groß gemacht/ od. er hats groß gemacht/ mit (oder im) jhm/ (handlen:) D.i. er hat trotzig gehandlet/ das Jüdische land gleichsam getrotzet vnd grosses ellend verursacht: dem wird im folg. entgegen gesetzt/ daß Gott hinwiderumb auch sehr grosse ding thun/ vnd diß grosse vnd mächtige kriegsheer/ das er zuvor in seinem zorn vber Juda gesendet/ vertilgen werde. Vergl. hiemit Ps.35.ɣ.26,27. da auch dergleichen gegensatz zu finden/ N. daß die feinde sich gegen David groß gemacht/ vnd die fromme hingegen sagen/ der HErr sey groß gemacht/ od. seye (werde) groß: D.i. als groß gerühmet. S. daselbst. Etl. verstehen so wol dises als den folg. 21. ɣ. auch von dem Herzen.

r † Od. O land/ d.i. jhr einwohner deß lands Juda. Od. es ist eine rede an das land selbst/ wie im folg. worten an die thier/ wie auch anderstwo zum öfteren/ Vergl. Deut. 32.1. vnd drob. 1.10. Ez. 21.16. samt der gl.

r Od. wird grosse ding thun. N. zu rettung seines volcks. † And. hat grosse ding gethan. Auf prophetische weiß geredt/ anzudeuten/ daß er für gewiß grosse ding thun werde: welche theils in vorhergehend. meist aber in den folg. worten erzehlet werden. Hebr. wie im vorhergehenden ɣ. Vergl. Es.28.29.

t † Vergl. drob. 1.18,19,20. Diß ist/ wie eine antwort auf das schreyen der thieren zu Gott.

u Oder/ Awen/ weyden/ Hebr. die pferchen.

x † Od. Werden (wider) jung gras herfür bringen. Hebr. Eigentlich/ haben fürgebracht vnd so im folgenden. D.i. werden so gewiß fürbringen/ als sähe mans mit augen.

y † Hebr. der weinstock vnd feigenbaum werden jhr vermögen (oder einkommen/ N. nach der jhnen von Gott gegebener kraft/ von deren Gen. 4.12.) geben. Vergl. droben 1.7,11,12. vnd Lev. 26.4,20.

z † Od. den lehrer zur od. der gerechtigkeit geben wird. Hebr. gegeben hat/ d.i. euch für gewiß geben wird den verheissenen Messiam/ Jesum Christum/ den obersten Propheten vnd Seelen-hirten/ der euch eusserlich durch das wort deß Evangelij/ vnd innerlich durch seinen Heiligen Geist lehren/ vnd durch denselben den gerechtmachenden glauben an jhne/ der allein vnsere gerechtigkeit ist für Gott/ Jer. 23.6. kräftiglich in euch würcken wird: Hiemit wird die verheissung von dem Messia vorangesetzt/ weil sie das fundament ist der frewde Zions/ vnd alles des Bunds-segens/ dessen im folg. meldung geschihet. Jedoch/ weil das Hebr. wort (so zweimal in diesem ɣ. stehet/) nicht nur einen lehrer bedeutet/ sondern auch den frühregen/ (weil Gottes heilsame gaben vnd lehr/ desgleichen auch der regen/ einander an lieblichkeit vnd nutzen sehr ähnlich sind/ S. Deut. 32.ɣ.2. Hos. 6.ɣ.3. vnd 10.ɣ.12. samt der gl.) vnd drab eben in diesem ɣ. so nennen etl. diß wort alhier in einerley verstand/ also: Er wird euch den frühregen geben/ ja er wird euch den frühregen herab senden/ vnd den spatregen zu rechter zeit/ (od. mittlerlich:) vermeinen/ die geistlichen verheissungen fangen erst an/ ɣ.28. Ver. mit disem ort/ Ps. 85.11,12,13,14. Es. 30.19,20,21,23. vnd 45.8. Ezech. 34.24,25,26, &c. vnd 36.24,25, &c. da die geistliche verheissungen vnder die leibliche vermischet werden: wie sie auch anderstwo durch die leibliche abgebildet vnd darmit verglichen werden. S. Ps. 22.27,30. vnd 36.9. Hos. 2.21, &c. vnd 6.3. Am. 9.13. Item/ drund. 3.18. samt der gloß. Darauf der andächtige leser in folg. kan acht haben. So wird auch bisweilen ein wort/ in eben einem ɣ. in zweierley verstand genommen/ wie Jud. 10.4. Aijarim für Esel-füllen vnd für statte. Ps. 74.19. Chajja, für einen hauffen wilder thieren/ d.i. der feinden/ vnd für einen hauffen frommer vnd ellender leuthen/ d.i. die kirche Gottes/ Eccl. 7.6. Sir, für einen dorn vnd für einen topf/ Ezech. 21.22. Carim, nach etlicher auflegung für hauptleuthe vnd für widder/ die man in stürmen gebraucht. So wird auch das wort/ todt/ sehr artig in vnderschiedlichem verstand genommen/ Matt. 8.22, &c. Sonst stehet das wort Moreh, in anderen theil dises ɣ. vmb etwas anderst/ vnd wird jhm das wörtlein Geshem (so regen/ platzregen bedeutet/) beygefügt/ da es im ersten theil allein stehet. Hat villeicht dem Heiligen Geist also gefallen/ damit er die bedeutung des ersten Moreh vom anderen vnderscheide.

a Od. wird senden/ N. nach dem jhr werdet buß gethan haben. (8) Deut. 11.14.

b Ehe euch diese plage begegnet ist. And. gebens/ im ersten Monat/ Nemt. Nisan, oder Abib. Vergleicht sich schier mit vnserem Mertzen/ der bey den Juden der erste war. Also muste man diese wort vom Spat-regen verstehen/ den Gott vor der Ernd gab/ da hingegen der frühregen im September fiele.

† Sihe/ Exod. 34.ɣ.18. And. zum (oder mit dem) ersten: D.i. früh/ zeitlich/ zu rechter vnd bequemer zeit/ aufs aller erst/ wann es wird zeit seyn.

c † Oder/ von most vnd öl vberlauffen werden.

d † D.i. die früchte der jahren/ wie auß dem folg. erscheint. Daraus klärlich abzunemmen/ daß diese erschröckliche plag etliche jahr gewähret.

e † Od. vergelten/ d.i. euch in künftiger zeit einen solchen vberfluß an allerley früchten geben/ der den erlittenen schaden soll ersetzen vnd verbessern.

f † Od. gras-wurm.

g † Wie dreb. ɣ.11. (9) Joel. 1.4.

h † Od. vberflüssig vnd zur ersättigung.

i † Od. darumb/ daß er wunderlich bey (od. mit euch) gehandlet hat.

k † Hebr. sollen ꝛc. So auch in folg. ɣ. D.i. ich will sie von der schmach/ in deren sie bey den vmbligenden Heiden/ wegen diser plag/ gewesen/ erlösen/ vnd auch hinfort (in kraft meiner verheissungen in dem Messia/) fürsorg tragen/ daß meine kirche nimmermehr in jhrem bußfertigen gebett vnd vertrawen auf mich sich soll betrogen finden/ vergl. Es. 29.22, &c.

l † Od. wissen/ (bekennen:) D.i. durch die gegenwart deß Messiæ vnder euch/ vnd durch den segen/ dessen jhr/ durch jhn/ genossen habt/ vnd geniessen werdet/ befinden. Vergl. Zeph. 3.14,15,16,17. Joh. 1.14. Auf dessen zukunft vnd gegenwertigkeit wird die außgiessung deß H. Geistes erfolgen/ darvon ɣ.28.

m † S. Gen. 17. vb. 7.

n In den letzten tagen/ wenn der Messias wird kommen/ vnd im fleisch erschienen seyn. S. Act. 2.17.

o D.i. die gaben meines H. Geistes.

† Vergl. Ps. 68.19. Eph. 4.8.

p † Mit grösserem vberfluß vnd mehrerem vnderscheid der gaben/ als vor der zukunft Christi vnd seiner himmelfahrt beschehen. S. Joh. 7. 39. Act. 2.33.

q D.i. allerley fleisch od. allerley Menschen/ weß stands/ geschlechts/ alters vnd herkommens sie seyen/ wie hernach erklärt wird/

† Item/ auß allerley völckeren/ vergl. Ps. 65.3. samt der gl.

(10) Es. 44.3. Ez. 39.29. Act. 2.17.

r Durch das weissagen/ träum haben vnd gesicht sehen/ wird verstanden die erkantnus der geheimnussen des Reichs Gottes/ vnd die geschicklichkeit dieselbe anderen zu erklären vnd zu versteben zu geben/ nach eines jeden beruf: vnd haben zwar die Apostel auf dem Pfingstfest/ wie auch etliche andere hernach/ solche gaben des H. Geistes auf eine besondere weiß empfangen; aber nns gemein theilt er dieselbe auß/ nach eines jeden maß/ durch das ordentliche mittel des predigampts vnd der vnderweisung. S. Hos. 12.11. samt der gl. Vnd ist diß art zu reden hergenommen/ von den offenbarungen deß A.T. vnder welchem sich Gott den Propheten durch träume vnd gesichte geoffenbaret. S. Num. 12.6.

f Die gattungen zu redē/ die in diesen beyden ɣ. gebraucht werden/ bedeuten die seltzame/ erschröckliche vnd allgemeine vnruhen/ allerley empörungen/ veränderungen/ verfolgungen/ vnd dergleichen/ welche sich vor der letzten zukunft Christi zum gericht begeben werden. Vergl. drob. 2.10. vnd drund. 3. 15. Matt. 24.29. Marc. 13.24,25. Luc. 21.ɣ.25, 26. vnd Apoc. vom 6. Cap. an biß zum 20.

t † Od. am himmel.

u Wenn Christus wird kommen/ zu richten die lebendige vnd die todte.

x † Vnder allen oberzehlten vnruhen vnd veränderungen.

y † Od. ein jeder/ der das ꝛc. er seye Jud od. Heyd. Rom. 10. 12,13.

z † D.i. der dem HErrn rechtschaffen dienet/ vnd in allen disen beschwerden seine zuflucht zu jhm nimmt/ durchs gläubige gebett.

a † Befreyt vnd also erhalten werden/ von der sünde/ teufel vnd tod: Vnd ob er schon in leibliches ellend möchte gerathen/ od. vmb Christi willen müste leiden vnd sterben/ so wird er doch hier einen gnädigen Gott haben in Christo/ vnd einen beständigen trost im leben vnd im sterben/ vnd hernach das ewige leben. (11) Rom. 10.13.

b D.i. in der kirchen Gottes/ die selbiger zeit zu Jerusalem auf dem berg Zion zum Gottesdienst sich pflegte zu versamlen/ S. Ps. 2.vb.6. Als wolte er sagen: Welcher von allem dem vbel/ das der gerechte Gott vor dem Jüngsten tag wird vber die gottlose vnd vndanckbare welt ergehen lassen/ will errettet werden/ der halte sich zum volck Gottes vnd sehe/ daß er ein wahres glied seiner kirchen seye. (12) Obad. ɣ.17.

c Od. gesagt hat: † Nemt. zu mir vnd anderen seinen Propheten: (So drund. 3.8.) Daß es ohnfehlbarlich geschehen wird/ ob es schon in ansehen der verdiensten vnd kräften deß menschen vberall vnmöglich ist.

d Od. Nemlich bey den vbrigen. † And. vnd das bey ꝛc. S. vom solchen gebrauch deß Hebr. buchstabens Vau, Jer. 17. vb. ɣ. 10. Item/ Jud. 7.24. 1. Sam. 17.40. vnd 28.3. vnd drob. 2.12.

e Od. vbergebliebenen/ d.i. bey den gläubigen/ die mit dem anderen hauffen der gottlosen vnd vnbußfertigen/ in der allgemeinen verderbnus/ abfall vnd verstockung der welt/ nicht werden zu grund gehen/ sondern durch Gottes sonderbare gnad/ nach seiner erwehlung/ vberig bleiben vnd erhalten werden. † Vergl. Es. 10.22. Rom. 9.27. vnd 11.4, 5, 7, &c. And. sampt den vbergebliebenen. Verst. hier die gläubige Heyden/ vnd im vorgehenden die gläubige Juden.

f † D.i. nach seinem freyen/ gnädigen wolgefallen/ durch sein wort vnd Geist kräftiglich ziehen/ vnd zur seligmachenden gemeinschaft Christi vnd seiner kirchen/ beydes auß Juden vnd Heyden/ bringen wird. S. Johann. 6.44,65. vnd 10.16. Actor. 2.39. Romanor. 8.30. vnd 9.23,24, &c. 2. Tim. 1.ɣ.9.

Das III. Cap.

1. Weissagung/ von dem schrecklichen vnd endlichen gericht Gottes/ wider die feinde seines volcks/ mit verspottung jhrer eitelen anschlägen vnd zurüstungen wider dasselbe/ 16. Von der vollkommenen erlösung/ beschützung/ heiligung vnd seligmachung seiner kirchen vnd der feinden vndergang.

[a] Denn sihe/ in den tagen/ vnd zur selbigen zeit/ [b] wenn ich das gefängnis Juda vnd Jerusalem wenden werde/

2 Wil ich alle [c] Heiden zusammen bringen/ vnd wil sie ins [d] thal Josaphat hinab führen/ vnd wil mit jhnen daselbst rechten von wegen meines volcks/ vnd meines [e] erbtheils [f] Jsrael/ daß sie vnder die Heyden zerstrewet/ vnd [g] sich in [h] mein land [i] getheilet/

3 Vnd das [k] loos vmb mein volck geworffen haben/ vnd haben [l] die knaben vmb [m] speise gegeben/ vnd [n] die mägdlein vmb wein verkauft vnd vertruncken.

a † D.i. wann ich die Juden/ die in Babylonien gefangen sind/ wider in jhr land bringen wird: Gleichwol so betrifft diese weissagung auch den zustand der kirchen/ vnder dem N.T. darvon zu end deß vorgehenden Cap. geredt worden. An beiden orten werden/ nach gewohnheit der Propheten/ solche gattungen zu reden gebraucht/ die vom zustand des A.T. hergenommen sind/ wie zu sehen drob. 2.28,32. vnd hier in disem vñ nächstfolgendem ɣ.

b D.i. wenn ich meine kirche durch den Messiam werde erlösen/ vnd jhre feinde straffen/ insonderheit vnd vollkomenlich am ende der welt/ vnd wenn die feinde sich mit aller macht werden aufmachen/ die kirche Gottes zu vndertrucken/ (S. drund. ɣ.9,10,11,12.) welches durch die erlösung der Juden auß der Babylonischen gefängnus/ vnd Gottes gericht wider jhre feinde abgebildet worden.

c Od. völcker. Verst. alle gottlose feind vnd verfolger der kirchen/ † Welche als Heyden zu rechnen/ vnd daher so wol Juden als Heyden: Dann die Juden die allererste vnd grimmigste feind Christi vnd der kirchen deß N. Testaments gewesen/ Ps. 2.1. Act. 4.25,26,27. vnd 6.12,13, &c.

d D.i. in den ort meines gerichts/ der ein thal kan genennt werden/ in ansehen des himmels/ (wie wir dann die erde pflegen ein Jrdisches/ wie auch ein jammer-thal zu nennen/) da nach der H. Schrifft art zu reden/ Gott wohnet/ vnd Christus herlicher weise sitzet/ zu der rechten seines Vatters/ vnd von dannen er seine Engel herab sendet/ zu vertilgung der feinden/ drund. ɣ.11. Jedoch scheints/ Es werde gesehen auf das jenige/ was gelesen wird/ 2. Chr. 20. da Gott/ zur zeit des frommen königs Josaphats/ eine vberaus grosse menge der feinden/ die wider Juda anzogen/ auf vorhergegangenes gebett deß königs vnd des volcks/ vor jhren augen/ vnd ohn jhr zuthun/ durch seine macht/ vnd den dienst seiner Englen/ gerichtet vnd erlegt hat/ im thal Beracha oder Lobethal: so also genennt worden/ weil die kirche daselbst Gott/ wegen dieser grossen vnd wundersamen niderlag jhrer feinden/ lob vnd danck gesagt. S. 2. Chron. 20.ɣ.12,16, 22,26. sampt der gloß. Also (wil der HERR sagen/) wird ich/ in den letzten zeiten/ alle feinde meiner kirchen/ für jhrem angesicht/ richten/ vnd straffen/ vnd sie sol mir lob vnd danck sagen/ S. Jes. 66.24. † Der Hebr. Namme/ Jehoschaphat, heißt so viel als/ des Herren gericht oder vrtheil/ oder/ der HErr richtet: vnd befindet sich die auflegung/ dem ansehen nach/ in den nächst-angehenckten worten/ (vnd wil mit jhnen daselbst rechten:) Daher etliche das wort Josapha, nicht für einen eigenen Nammen nennen/ sondern dollmetschens also; Jns thal des gerichts deß HErren. Andere vermeinen/ es seye zwischen Jerusalem vnd dem ölberg/ da Christus gen himmel aufgefahren/ ein thal gewesen/ so das thal Josaphats geheissen: Das aber ist vngewiß. S. Zach. 14.4,5.

e † S. Deut. 32.vb.9.

f Das ist/ rechter kirchen/ deß geistlichen Jsraels/ so auß gläubigen Juden vnd Heyden besteht/ Sihe/ Gal. 6.ɣ.16.

g Od. Mein land vnder sich getheilet.

h † Sihe drob. 1.vb.ɣ.6.

i † Wie einen raub. Vergl. Daniel. cap. 11.ɣ.39.

k D.i. da mein volck gefangen war/ haben sie die gefangene durch das loos vnder sich auf getheilt/ schändlicher weise verkauft/ † vnd zu vollziehung jhrer gottlosen wollüsten so schnöd vnd vnwert geachtet vnd gehalten/ wie folgt.

l † Hebr. Einen knaben.

m Od. eine hure.

n † Od. ein mägdlein.

4 Vnd jhr von o Zor vnd Zidon / vnd alle grentze der Philister / p was habt jhr mit mir zu thun? Wolt jhr mich q trotzen? Wolan / r trotzet jhr mich / so wil ichs euch s eilend vnd bald wider vergelten auf eweren kopf.

5 t Die jhr u mein silber vnd gold / vnd meine x schöne kleinote genommen / vnd in ewere y kirchen gebracht habt.

6 Dazu auch die kinder Juda vnd die kinder Jerusalem verkauft habt den z Griechen / auf daß jhr sie ja fern von jhren grentzen brechtet.

7 Sihe / ich wil sie a erwecken auß dem ort / dahin jhr sie verkauft habt / vnd wils euch vergelten auf eweren kopf.

8 Vnd wil ewere söhne vnd töchter widerumb b verkauffen durch die kinder Juda / die sollen sie c denen in reich Arabia / d einem volck in fernen landen / verkaufen: e Denn der HErr hats geredt.

9 f Rufet diß auß vnder den Heyden: g Heiliget einen streit / erwecket die h starcken / lasset i herzu kommen vnd k hinauf ziehen alle kriegsleute.

10 Macht auß ewern pflugscharen l schwerter / vnd auß eweren sicheln spiesse / der schwache spreche / ich bin m starck:

11 Rottet euch / vnd kommet her alle n Heiden vmb vnd vmb / vnd versamlet euch / o daselbst wird der HErr p deine starcken darnider legen.

12 q Die Heiden werden sich aufmachen / vnd herauf kommen zum r thal Josaphat: s Denn daselbst wil ich r sitzen zu richten alle Heiden vmb vnd vmb.

13 u Schlaget die sicheln an / deñ die x erndte ist reif: Kommet herab / denn die kelter ist y vol / vnd die z kelter leuft vber: Denn jhre boßheit ist a groß.

14 b Es werden hie vnd da haufen volcks seyn im c thal des d vrtheils: Denn des HErren tag ist e nahe im thal des vrtheils.

15 f Soñ vnd mond g werden verfinstern / vñ die sternen h werdē jhren schein verhalten(1).

16 Vnd der HErr wird auß i Zion brüllen(2) / vnd auß Jerusalem seine stimm lassen hören / daß himmel vnd erden beben wird. Aber der HERR wird seinem volck eine k zuflucht seyn / vnd l eine veste den kindern Jsrael /

17 Vnd m jhr sollets n erfahren / daß ich der HErr ewer Gott o zu Zion auf meinem heiligen berg wohne: p Alsdenn wird q Jerusalem r heilig seyn / vnd s kein frembder mehr durch sie wandeln.

18 Zur selbigen zeit werden die t berge mit süssem wein trieffen / vnd die hügel mit milch fliessen / vnd alle bäche in Juda werden voll wassers gehen / vnd wird ein u quelle vom hause des HErrn herauß gehen / der wird x den strom y Sittim wässern.

19 Aber z Egypten sol wüste werden / vnd Edom ein wüste a einöde / vmb den b frevel c an den kindern Juda begangen / daß sie vnschuldig blut in jhrem lande vergossen haben.

20 Aber d Juda sol ewiglich e bewohnet werden / vnd Jerusalem f für vnd für.

21 Vnd ich wil jhr blut g nicht vngerochen lassen / vnd der HErr h wird wohnen zu Zion.

o D. i. von der statt Tyro. Durch dise völcker / († die nächst am Jüdischen land / dem Mittelländischen meer nach / gelegen /) vnd jeweilen dem volck Gottes vil vberdrang gethan / muß man ins gemein alle feinde der kirchen verstehen / wie denn auch die hier gedröhte straf sie ins gesampt angeht. Vergl. Amos. 1.7,8,9. Also werden durch Moab alle andere feinde der kirchen verstanden / Es. 25.10. vnd drund. ℣. 19. durch Egypten vnd Edom / vnd durch Edom allein / S. Obad. &c.

p Daß jhr mein volck / heiligthumb vnd land / so feindtlich habt mißhandelt? † Hab ich oder sie euch etwas gethan / daß jhr fürwenden könnet / jhr wollet solches rächen? Beym geringsten nit / will der HErr sagen / was jhr thut / das beschicht auß lauterem teuflischem haß vnd feindschaft / so jhr wider mich habt vñ vbet / dem alles das vbel / was jhr meiner kirchen erzeigt / widerfahret. And. was seyt jhr bey (od. gegen) mir? Od. was wolt jhr gegen mir? D. i. was solt jhr denn auch bey mir gelten / weil jhr mit meinem volck so schnöde vñ schändlich handlet? Od. was werdet jhr doch gegen mir außrichten können? Hebr. was (seyt) jhr mir od. mit / bey / gegen mir?

q Od. Wolt jhr mir gleich mit gleichem vergelten? D. i. wolt jhr euch an mir rächen? Vnd gibt der HErr damit zu verstehen / daß sie dessen keine vrsach haben / sintemal er od. sein volck sie nicht beleidiget hatte / vnd daß er vil billicher sich an jhnen rächen könne / als die jhn angegriffen / seinen tempel beraubt vnd sein volck gefangen weggeführt vnd verkauft haben. r Od. wolt jhr mir vergelten.

s † Od. Leichtlich. t † Od. darumb / daß jhr ꝛc. u † Meines tempels od. (wie es etliche verstehen /) meines volcks vnd meines lands; wie dann Gott im brauch hat also zu reden.

x † Od. Beste kleinodien: D. i. die gefesse meines tempels od. die kleinodien meines volcks. Diß alles wird geredt / nach art des A. Testaments / dardurch allerley schmach vnd vberdrang / so die feinde Gottes seiner kirchen / wegen deß reinen Gottesdiensts / würden anthun / angedeutet wird. S. drob. vber ℣. 1.

y † Od. tempel: Nemt. der Abgötteren / dieselbe mit meinem gut zu verehren vnd meiner also zu spotten.

z † Eig. kinderen der Griechen. Hebr. Jevanim, von Javan. S. Gen. 10. vb. 2.

a † Wie ich mein volck auß Babel vnd anderen orten / da sie verstrewt seyn werden / will erlösen: Also will ich alsdann ins gemein mit meiner kirchen verfahren / vnd jhre feinde straffen.

b † D. i. Ich wil verschaffen / daß jhnen diß alles begegnen sol / wegen meines volcks / gerad als ob sie es selbst thäten / vnd will so fortan ins gemein meiner kirchen jhre feinde vbergeben / daß sie dieselbe richte vnd vrtheile. S. drund. vb. ℣. 11. vnd Ps. 50. vb. 6.

c Den Sabeeren. † S. Gen. 10. vb. 7.

d Od. die sie werden in frembde land bringen.

e † Vergl. drob. 2. 32.

f Diß redet der HErr spotts-weise zu allen den feinden seiner kirchen; Als ob er sagte: thut nur alles / was jhr vermöget / bringet alle ewere macht zusammen / erzeigt euch als heiden / es wird doch vergebens vnd vnbsonst seyn / jhr werdet meiner kirchen nichts abgewinnen / sondern geschlagen werden vnd vmbkommen / vergl. Es. 8.9,10. † Jer. 46. ℣. 3,4. Ez. 38.7,9, &c.

g D. i. rüstet euch zum streit. † S. Jer. 6. vb. 4.

h † Od. Heiden.

i † Od. annahen.

k Wider Jerusalem / d. i. die Christliche kirche.

l † Damit es euch nicht mangle an kriegswaffen / die jhr wider meine kirche gebrauchen könnet. † Hingegen wird von der fridens-zeit vnder Christo gesagt / daß alsdann die schwerter zu pflugscharen / vnd die spieß zu sicheln sollen gemacht werden. Es. 2. 4. Matth. 4. ℣. 3.

m † Od. ein Held.

n † Od. jhr völcker.

o † And. O HErr laß daselbst hin deine helden herab kommen. Ein eiferiges gebett des Propheten / herfliessend auß grosser bekümmernus / wegen diser grossen macht der feinden / dar wider er keinen trost findet als bey Gott. Vergl. drob. 1.19. vnd S. eine gleichmässige zwischen die wort eingefügte rede zu Gott / Es. 63.14. Hos. 11. ℣. 3, &c. Zach. 14. ℣. 5. Verst. durch die helden od. starcken Gottes die H. Engel / so auch also genennt vnd von jhrer macht gerühmet werden / Ps. 78.25. vnd 103.20. deren dienst Gott zu beschützung seiner kirchen / vnd dämpfung seiner feinden pfleate zu gebrauchen: Vergl. 2. Chron. 20.22. samt der gloß. Etl. verstehen / die Engel sollen herab kommen / Gottes gericht neben seinen Heiligen beyzuwohnen. Vergl. Ps. 50. vb. 6. Beides ist der Englen ampt. Der Prophet setzt sie des feinds helden entgegen / als sagte er: HErr / gleich wie die feinde thun / was sie können vnd mögen / alſo thue auch du / was du kanst.

p † Eines jeglichen diser feindlichen völckeren.

q † Od. laß die völcker sich aufmachen ꝛc. Od. die völcker werden aufgeweckt werden / vnd herauf ziehen / od. hinauf steigen / ꝛc.

r † S. drob. vb. ℣. 2.

s † Od. aber daselbst ꝛc.

t † Als ein könig vnd Richter der welt. S. Ps. 9.5. vnd 29. 10. vnd 55.20. durch meinen Sohn JEsum Christum / Joh. 5.22. Act. 17.31.

u † Erndet sie vñ dreschet sie: D. i. vertilget sie / werft sie ins fewr. (Sind wort des Herrn an seine helden / von denen drob. ℣. 11.) Vergl. Matt. 13.30,39. Apoc. 14. 15,19.

x Die maaß jhrer boßheit vnd tyranney ist völl / jhre sünden sind reif zur straf / es ist nun zeit / daß das gericht vber sie ergehe vnd sie jhre wolverdiente straf empfangen. † Vergl. Gen. 15.16. vnd 18.21. samt der gl.

y † Von trauben / die da sollen getretten vnd gepreßt werden / d. i. die kelter des göttlichen zorns ist vol / darin alle gottlose sollē gewerfen werden. S. Apoc. 14. 19. vnd Vergl. Es. 63.3.

z † Od. Bütten lauffen vber.

a † Od. vilfältig. Dienet zu erklärung der vorhergehenden gleichnussen.

b † Hebr. menge / menge / (od. hauffen / hauffen /) im thal ꝛc. Als wolte der Prophet mit verwunderung sagen / O welche eine grosse menge vnd anzahl von leuthen werden dahin kommen vnd sich versamlen? Oder / O wie wird alles mit erschlagenen vnd nider gefallen feinden erfüllet seyn? Hiemit wird auf den vorgehenden ℣. gesehen: Vergl. 2. Chr. 20.24, &c. Es. 66.24. vnd S. von solcher widerholung der worten / Gen. 14.10. Deut. 16. ℣. 20. Ez. 13.10. mit der gloß. And. aufruhr / aufruhr / (oder / geräusch / geräusch /) im ꝛc.

c Er sihet auf das thal Josaphats / von welchem drob. ℣. 2. Da die Ammoniter vnd Moabiter sind erschlagen worden.

d † Das Hebr. wort Charut heißt / abschneiden / so deñ auch bestimmen / beschliessen / vnd wird daher dises thal von etlichen gedollmetscht / das thal der abschneidung / d. i. außrottung / od. dz thal deß bestimmten od. beschlossenen vrtheils: D. i. deß endlichen sententzes od. schlusses. S. die bedeutung dises worts in solchem verstand / Job. 14.5. Es. 10.22,23. Dan. 9. ℣. 26,27. vnd 11. ℣. 36. And. gebens: Deß dresch-wagens / weil die feind daselbst von Gottes volck sollten gedröschet / d. i. zertretten werden. Dise dollmetschung kommt wol vberein mit dem vorgehenden ℣. da der Herr sagt: Schlaget die sicheln an / dann die ernd ist reif: Darauf das dröschen folgt. In disem verstand / N. für einen dreschwagen / so zu derselben zeit bräuchig war / wird das obgedachte Hebr. wort Charuts auch genommen / Esai. 28.27, Am. 1.3. vnd in einer gleichen materi vnd sach / wie allhier / Es. 41.15. Vergl. auch Es. 25. 10. Ier. 51.33. Hab. 3.12.

e † Wird auf Prophetische weise vnd in ansehen Gottes gesagt / als ob die sach für der thür wäre. Vergl. Apoc. 1.1. vnd 2. Pet. 3.8,9.

f Wie drob. 2.10 S. die gl. D. i. es werden allerley schreckliche zeichen vor dem Jüngsten tag vorhergehen.

g † Od. Sind schwartz worden.

h † Od. haben jhren glantz eingezogen.

(1) Joel. 2.10,31.

i Auß seiner kirchen das H. Evangelium durch die gantze welt lassen hören / mit ankündung seiner schröcklichen gerichten / vber alle vngehorsame: Welches mit solcher kraft vnd nachtruck beschehen wird / daß die gantze welt darüber wird bewegt werden. Vergl. die art zu reden mit Es. 31.4,5. Hol. 11.10. samt der gl. Item Hagg. 2.6,7. Hebr. 12.26.

(2) Hos. 11.10. Amos. 1.2.

k † In allen den obersagten empörungen vnd erschrecklichen gerichten Gottes.

l † Od. die stärcke der kinderen Jsrael / d. i. seiner kirchen.

m † D. i. meine kirche / (deren mitglider die selbiger zeiten gläubig waren /) soll befinden / erfahren. Vergl. drob. 2.27.

n † Eig. wissen.

o Od. daß ich der Herr ewer Gott bin / der ich wohne zu Zion / auf meinem H. Berge. Durch Zion aber wird die kirche verstanden. † Wie drob. 2. 32. vnd drund. ℣. 21.

p In jenem leben. † And. vnd Jerusalem wird ꝛc.

q Meine außerwehlte gemein.

r † Hebr. eine heiligkeit / d. i. gantz heilig / vollkommenlich geheiliget. S. drund. ℣. 21. Apoc. 21.2. Hiemit auch von der beschwerlichen gesellschaft aller vnreiner böcken vnd heuchleren / die nicht Christi sind / vnd seinen Geist nicht haben / abgesönderet / wie folgt.

s Gottloser heuchler / † Od. keine frembde / S. Zach. 14.21. Matt. 7.23. vnd 13.30. vnd 25.32,46. Apoc. 21. ℣. 27. Wird hiemit auch von keinen feinden mehr angefochten werden.

t Durch dise vnd folg. liebliche vnd sigürliche reden wird abgebildet der sehr glückselige zustand der kirchen Gottes / vnder dem Reich Christi / insonderheit aber der triumphierenden kirchen / in dem Reich der herrlichkeit / wenn Gott sein in disem leben angefangenes gnadenwerck wird aller dingen vollenden / vnd alles in allem seyn. Vergl. Amos. 9.13.

u S. Es. 49.10. Ez. 47.1, &c. Zach. 14.8. samt der gl. Item / Apoc. 22.1.

x Od. das thal.

y Im Moabiter land / gegen dem aufgang deß Jordans / nahe beym Saltz-meer oder todten meer / (S. Gen. 14. vb. 3.) Der verstand ist / daß der H. Geist / der durch die quelle verstanden wird / werde die hertzen der außerwehlten / welche zuvor tod vnd vnfruchtbar waren / wie das land berm todten meer / lebendig vnd fruchtbar machen / vnd dieselbe mit ewiger frewd vnd himlischen güteren erfüllen. † Ver. Ez. 47.1,2,3. da gesagt wird / daß die wasser auß dem tempel deß Herrn jhren lauf gegen Morgen genommen / vnd S. von dem wort Sittim (Hebr. Schittim) Num. 22.1. Vergl. mit Cap. 25.1. vnd 33.49. Jos. 2.1. Mich. 6.5. And. gebens / das thal der außerkornen Cederen / d. i. der kirchen. Ver. Ps. 92.13.14. vnd S. Ex. 25. vb. 5. Es. 41.19.

z D. i. alle feinde vnd verfolger der kirchen. † Ver. drob. vb. 4.

a † Wie drob. 2.3.

b † Od. gewalt.

c † Hebr. der kinderen Juda d. i. den sie an den kindern Juda haben verübt. Ver. die art zu reden mit Jer. 2.2. vnd S. die gl. daselbst.

d Durch Juda / Jerusalem vnd Zion verst. die kirche Gottes. † Ver. drob. 2.32.

e Od. bleiben / N. im buñel / in vollkommener frewd vnd seligkeit. † S. Jer. 17. vb. 6.

f † Od. von geschlecht zu geschlecht. Hebr. zum (od. ins) geschlecht vnd geschlecht.

g Hebr. vnd ich will ihr blut reinigen / welches ich nicht gereiniget hatte / d. i. Ich wil sie vollkommenlich reinigen / von allem vnflat der sünden / welcher jhnen in disem leben noch anklebte. † Ver. Ez. 16.6,9. Hos. 12.15. samt der gl. vnd S. drob. ℣. 17. Etl. verstehen dises von der gnade Gottes gegen den Heiden / die zuvor von dem bund Gottes entfrembdet gewesen. Eph. 2.12. And. ich will jhr blut vnschuldig erklären / (das) ich nicht vnschuldig erklaret hatte: D. i. ich wil alsdann durch mein vrtheil offenbaren / daß die man vmb meinet willen getödet hat / vnschuldiger weise vmbs leben gebracht worden / da ich zuvor meinen zorn aufgeschoben / vnd mich gleichsam hatte still gehalten. Ver. Apoc. 6.10. vnd drob. ℣. 19.

h † Vergl. Ez. 48.35. Zach. 2.10,11. Apoc. 21.3,22. vnd 22.3.

Ende des Propheten Joels.

Der Prophet Amos.

Vorrede vber den Propheten Amos.

AMos / ein hirt von Thekoa / auß dem land Juda / wird von Gott zum Prophetischen ampt beruffen / vnd insonderheit zu den zehen Stämmen / od. dem königreich Jsrael / geschickt / da er zu den zeiten Jerobeams / deß Sohns Joas / neben dem Propheten Hosea / als auch Jesaias in Juda geprediget / auß göttlichem befehl /

ehe

eben dasselbige geweissagt hat. Nach dem er den vmbligenden benachbarten völckeren Gottes schwere gerichte/wegen jhrer feindseligkeit/gegen dem volck Gottes/verkündiget/wendet er sich Cap. 2. 4. zu Juda/vnd sonderlich zu Israel/denen er/in allen den folgenden Capitlen/Gottes gerechte straffen/vnd zwar außtrucklich/den gäntzlichen vndergang jhres Reichs vnd Stands/durch feindlichen gewalt/verkündet/vnd daß sie wegen grosser menge jhrer grewlen vnd sünden wider die erste vnd andere Tafel/vnd wegen jhrer halßstarrigkeit wider alle göttliche bescheltungen vnd vermahnungen zur buß/(wie in dem jnnhalt der Capitlen zu sehen/) auß dem land weggeführt/vnd vnder die Heyden solten zerstrewet werden: welche propheceyungen zumahl/durch vnderschiedliche gesichter vnd beschreibung der göttlichen macht vnd majestät/bevestiget werden. Gleichwol verheißt Gott beneben/daß er etliche gnädiglich erhalten/vnd des Messiæ/vnsers HErren Jesu Christi/Reich aufrichten wolle/zum heyl vnd seligkeit aller außerwehlten Juden vnd Heyden/vom 8. vers des 9. Cap. biß zu end.

Das I. Cap.

¥.1. Herkommen Amos/vnd die zeit/zu deren er geweissagt/ 2. Er verkündet Gottes schwere gericht fünf vnderschiedlichen völckeren/n/ 3. Den Syreren/ 6. Den Philisteren/ 9. Den Tyreren/ 11. Den Edomiten/ 13. Vnd Ammoniten/als die nicht allein viel schwere sünden begangen/sondern auch an dem volck Gottes grossen trotz vnd vbermut geübet hatten.

a † Od. die wort (sachen od. dinge) Amos ꝛc.

b Kühehirten/Am. 7.14. † S. die gloß daselbst. Das Hebr. wort stehet auch 2. Reg. 3.4. da es von dem Moabitischen könig gebraucht wird/für einen vieh-händler.

c Im stamm Juda. 2. Chron. 11. 6. † And. von Thekoa. S. 2. Sam. 14 vb. 2.

d Das ihm ist von Gott geoffenbaret worden in gesichten/vnd befohlen/darvon zu weissagen. † So wird auch von Micha gerett/Mich. 1.1. S. Ezech. 13. vb. 3, &c.

e † Hierauß ist abzunemmen/daß dieser Prophet zu der zeit/da auch Hoseas/geweissagt hat. S. Hos. 1.1.

f Dessen auch meldung geschihet/Zach. 14.5. † Die Juden sind der meinung/dises erd-beben seye geschehen/zur zeit/als Ussia von Gott mit dem außsatz ist gestraft worden/vnd er den Priesteren in jhr amt greiffen wollen/2. Chr. 26. 19. Nach anderer meinung/nach dem tod dises Jeroboams/vor denen grausamen conspirationen vnd mord-thaten/die darauff in Israel (fürnemlich vnder den grossen Herren/) erfolgt/vnd vom Propheten Hosea offt angezogen werden.

[a] Ißt ists das Amos/der vnder den [b] hirten [c] zu Thekoa war/[d] gesehen hat vber Israel/zur zeit [e] Ussia/des königes Juda/vnd Jerobeam/des sohns Joas/des königs Israel/zwey jahr vor dem [f] erdbeben.

2 Vnd sprach: Der HErr wird auß Zion [g] brüllen/vnd seine stim̃ auß Jerusalem [h] hören lassen/daß die [i] awen der hirten [k] jämmerlich stehen werden/vnd [l] der Carmel oben verdorren wird.

3 So spricht der HErr: Vmb [m] drey vnd vier [n] laster willen [o] Damasci/wil ich [p] jhr nicht schonen: Darumb/daß sie [q] Gilead mit eisernen [r] zacken gedroschen haben:

4 [s] Sondern ich wil ein [t] fewer schicken in das hauß [u] Hasael/das sol die palläst [x] Benhadad verzehren.

5 Vnd ich wil [y] die rigel zu Damasco zerbrechen (1)/vnd die eynwohner auf dem [z] felde Aven sampt dem/[a] der den scepter helt/auß dem lusthause außrotten/daß das volck in Syria sol gen Kir [b] weggeführet werden/spricht der HErr.

6 So spricht der HErr: Vmb drey vnd vier laster willen [c] Gasa/wil ich [d] jhr nicht schonen (2): Darumb/daß sie [e] die gefangenen [f] weiter gefangen/vnd ins land Edom vertrieben haben/

7 [g] Sondern ich wil ein fewer in die mauren zu Gasa schicken/das sol jhre palläste verzehren/

8 Vnd wil [h] die eynwohner [i] zu [k] Asdod/sampt dem/der den scepter helt/auß Ascalon außrotten/vnd meine [l] hand wider Akron kehren/daß [m] vmbkommen sol was von den Philistern noch vbrig ist/spricht der HErr HERR.

9 So spricht der HErr: Vmb drey vnd vier laster willen der statt [n] Zor/wil ich [o] jhr nicht schonen: Darumb/daß sie [p] die gefangene weiter [q] ins land Edom vertrieben haben/vnd nicht gedacht an den bund der [r] brüder:

10 [s] Sondern ich wil ein fewer in die mauren zu Zor schicken/das sol jhre palläst verzehren.

11 So spricht der HErr: Vmb drey vnd vier laster willen [t] Edom/wil ich [u] sein nicht schonen: Darumb/daß er seinen [x] bruder mit dem [y] schwert verfolget hat/vnd daß er [z] jhre schwangere [a] vmbbracht/[b] vnd jmmer [c] zerrissen in seinem zorn/vnd seinen [d] grimm ewig helt/

12 [e] Sondern ich wil ein fewer schicken gen [f] Theman/das sol die palläst zu [g] Bazra verzehren.

13 So spricht der HErr: Vmb drey vnd vier laster willen der [h] kinder Ammon/wil ich [i] jhr nicht schonen/Darumb/daß sie die [k] schwangere [l] in Gilead [m] zerrissen haben/damit sie jhre [n] grentzen weiter macheten/

14 [o] Sondern ich wil ein fewer anzünden in den mauren [p] Rabba/das sol [q] jhre palläst verzehren/wenn man [r] rufen wird zur zeit des streits/[s] vnd wenn das wetter kommen wird zur zeit des [t] sturms/

15 Da wird denn jhr [u] könig sampt seinen fürsten gefangen weggeführet werden/spricht der HErr.

f Od. Gäntzlich. D. i. ohne hofnung einiger erlösung: od. also/daß sie alles wegführeten. † And. mit einer vollkommenen wegführung: od. (in) eine vollkommene gefängnus/in dem sie dieselbe an Edom vberführet.

g † Od. Darumb will ich ꝛc.

h † Hebr. den einwohner.

i † Od. auß.

k Asdod/vnd die andere in disem vers genannte stätt sind allzumal der Philisteren haupt-stätte gewesen/vnd in der Schrift wol bekant.

l † D. i. Macht. S. dise art zu reden/2. Sam. 8.3. Ez. 38 12.

m † Od. vergehen.

n D. i. Tyrus. † S. Jos. 19 vb. 29. vnd von Tyro ein mehrers/Esa. 23. Jer. 47.4. Ez. capp. 26. 27. vnd 28.

o † Wie drob. vb. ¥.3.

p S. drob. vb. ¥.6. † Vergl. Joel. 3.4, 6. samt der gl.

q † Od. an Edom.

r Des königs Davids vnd Salomons/mit Hiram/dem könig zu Tyro/S. 2. Sam 5. 11. 1. Reg. 5. 1. vnd 9. 13. da sie einander brüder nennen/vmb deß bunds willen/den sie mit einander gemacht hatten.

s † Wie ¥.7.

t D. i. der Edomiter od. Idumeer/die von Esau/Jacobs bruder/sonst Edom genannt/herkommen. † S. Esa. 21. 11. Jer. 49. 7. Ezech. 25. 12. Obad. ¥.1.

u † Wie drob. vb. ¥.3.

x Od. Bluts-verwandten: D. i. die Israeliter/welche von Jacob/des Esau bruder herkamen. † S. Gen. 27. 40. Deut. 23.7.

y Wie Jacob geweissagt hatte Gen. 27 40.

z Od. seine barmhertzigkeit (Hebr. seine erbarmungen:) verderbet hat: D. i. wider die natürliche liebe/die brüder gegen einander haben vnd erzeigen sollen/gehandlet.

a † Od. verderbet. D. i. darwider gehandlet.

b † Od. Das sein zorn jmmer zerreisset.

c D. i. den kinderen Israel schaden gethan/wo er immer gekönt hat.

d D. i. der haß vnd zorn/den Esau einmal wider Jacob gefaßt/Genes. 27. 41. ist hernach allzeit in seinen nachkömlingen wider die kinder Israel verblieben/ † S. Psal. 137. 7, &c.

e † Wie ¥. 7.

f Eine Statt im land Edom. † S. Jerem. 49. vb. 7.

g Od. Bozra: Verst. auch eine Statt im land Edom gelegen/S. Esai. 34. 6 † vnd 63. 1. Jerem. 49. 22. Allem ansehen nach war auch in Moab eine Statt dises nammens/Jerem. 48. 24. sonst (wie etliche vermeinen) Bezer genannt/Jos. 21. 36. da viel schaafe vnd weyden waren/S. Mich. 2. 12. vnd Vergl. 2. Reg. 3. 4. es wäre dann/daß die Edomiter/die Moabitische Statt Bazra, als die nicht weit von jhren grentzen abgelegen/mit kriegs-gewalt bezwungen vnd vnder sich gebracht hätten.

h † S. Jerem. 49. 1. Ezech. 25. 2.

i † Wie drob. vb. ¥. 3.

k D. i. allerley grausamkeit wider die Israeliter im lande Gilead geübt haben. S. drob. ¥.3. vnd Hos. 14. 1.

l † S. drob. vb. ¥. 3.

m † Od Außgeschnitten.

n † Denn die kinder Ammon grentzten an Gilead/vnd waren dise beyde landschafften jenseit des Jordans/gegen Aufgang/gelegen.

o † Wie drob. ¥. 7.

p Ist gewesen die haupt-statt der Ammoniten. S. 2 Sam. 11. 1.

q † Der Statt Rabba.

r Lerven schreyen/d. i. wenn der feind einen eynfall in die Statt thun wird. † And. gebens: Verzehren mit einem feld-geschrey/(Posaunen klang.) So drud. 2. 2.

s Od. mit einem vngewitter. Reml. deß kriegs/der die Statt durch den schweren zorn Gottes plötzlich/wie ein sturm od. wirbel-wind vberfallen/vnd ins gäntzliche verderben bringen wird. † S. Job. 9. 17. Proverb. 1. 27. vnd 10 25. Hos. 8. 7. samt der gloß.

t † Od. sturm-winds/(wirbel-winds.)

u † And. Malcam. D. i. der Ammoniten Abgott/wird weggeführt werden in die gefangenschaft/nach der Heyden gebrauch/wenn sie ein land eyngenommen. S. Esai. 46. 1. Jerem. 48. 7. vnd 49. 1, 3. Hos. 10. 6. sampt der gloß.

(1) Jer. 49. 23, &c. z Od. Thal. † And. gebens/Bikeat-Aven, Beth-Eden, scheint/es seyen zwo stätt od. königliche lust-häuser gewesen in Syrien/Vergl. drund. ¥.8. Bikeat-Aven heißt so viel als/thal der eytelkeit: vnd Beth-Eden, hauß des wollusts od. lust-hauß. S. von Eden/Gen. 2. vb. 8.

a D. i. sampt dem König/od. Regenten: † Denn solches war ein zeichen der Regierung. S. Genes. 49. vb. 10. Ezech. 19. 11, 14.

b Reml. von dem könig in Assyrien. S. 2. Reg. 16. vb. 9. vnd Vergl. drund. 9. 7.

c Eine fürnemme Statt/in der Philister land/an dem Mittelländischen meer. S. Jud. 16. vb. 1. Jerem. 47. 5. † Hierunder werden zugleich auch die andere haupt-stätte der Philisteren verstanden. S. ¥. 8.

d † Wie drob. ¥. 3. S. die gloß.

(2) 2. Chr. 21. 16, 17.

e Reml. meines volcks Juda. † And. (mein volck) gefänglich haben weggeführt. Hebr. vmb jhr gefänglich wegführen/ꝛc. S. 2. Chron. 21. 16, 17. vnd 28. 18. Joel. 3. 4, 5.

Das II. Cap.

1. Amos fahret fort in seinen dröhungen / vnd weissaget allhier wider die Moabiten / 4. Juden / 5. Vnd Israeliter / mit beschreibung jhrer grewlicher sünden / 6. Als da sind vnderdruckung der armen im gericht / 7. Schandliche vnzucht / 8. Vnverschampte schinderey vnd abgötterey / 9. Vndanckbarkeit gegen Gott / 11. Vnd vermuchte gottlosigkeit vnd trotz / gegen den Nasareern vnd Propheten / 13. Darumb werde sie das vnglück dermassen treffen / daß niemand entfliehen werde.

SO spricht der HErr: [a]Vmb drey vnd vier laster willen Moab wil ich jhr nicht schonen / darumb / daß [b] sie die [c] gebeine des königs zu Edom haben zu [d] aschen verbrant /

2 [e] Sondern ich wil ein [f] fewer schicken in Moab / das sol die palläst zu [g] Kirioth verzehren / Vnd Moab sol [h] sterben im [i] getümmel vnd [k] geschrey vnd posaunen hall /

3 Vnd ich wil den [l] richter [m] vnder jhnen außrotten / vnd alle jhre Fürsten [n] samt jhm erwürgen / spricht der HErr.

4 So spricht der HErr: Vmb drey vnd vier laster willen Juda wil ich sein nicht schonen: Darumb / daß sie des HErren gesetze [o] verachten / vnd seine Rechte nicht [p] halten / vnd lassen sich jhre [q] lügen verführen / welchen jhre vätter nachgefolget haben /

5 [r] Sondern ich wil ein fewer in Juda schicken / das sol die palläst zu Jerusalem verzehren.

6 So spricht der HERR: Vmb drey vnd vier laster willen [r] Israel wil ich jhr nicht schonen / Darumb / daß sie die [t] gerechten vmb gelt / vnd die armen vmb ein par [u] schuh verkauffen.

7 Sie [x] tretten den kopf der armen in kot / vnd [y] hindern den weg der [z] elenden. Es [a] schläft [b] sohn vnd vatter / bey einer [c] dirnen / damit sie [d] meinen heiligen Namen [e] entheiligen.

8 Vnd bey allen altaren [f] schleifen sie von den [g] verpfändeten kleidern / vnd trincken wein in jhrer götter hause [h] von dem gebüsseten.

9 Nun hab ich ja den [i] Amoriter vor [k] jhnen her vertilget (1) / der so [l] hoch war als die cedern / vnd seine macht wie die eichen / vnd ich vertilget [m] oben seine frucht / vnd vnden seine wurtzel.

10 Auch habe ich euch auß Egyptenland (2) geführet / vnd viertzig jahr in der Wüsten geleitet / daß jhr der Amoriter land besesset.

11 Vnd hab auß ewern [n] kindern propheten auferwecket / vnd [o] Nasareer auß ewern jünglingen / [p] Ists nicht also / jhr kinder Israel / spricht der HErr.

12 So gebt jhr den Nasareern [q] wein zu trincken / vnd [r] gebietet [s] den propheten / vnd sprecht: Jhr solt nicht weissagen (3).

13 Sihe / [t] ich wils vnder euch kirren machen / wie ein wagen voll garben kirret /

14 Daß der / so schnell ist / sol nicht [u] entfliehen / noch der starcke [x] etwas vermögen / vnd der [y] mechtige nicht sol sein [z] leben erretten können.

15 Vnd [a] die bogenschützen sollen nicht [b] bestehen / vnd der [c] schnell lauffen kan / sol nicht [d] entlauffen / vnd der da reitet / sol sein [e] leben nicht erretten /

16 Vnd der vnder den [f] starcken der [g] manhaftigste ist / sol [h] nacket entfliehen müssen zu der zeit / spricht der HErr.

a S. drob. 1. vb. ℣. 3.
b † Hebr. Er. N. Moab / vnd nahmentlich der könig der Moabiten.
c Diser geschicht wird sonst nirgends in H. Schrift gedacht. Etliche verstehen sie von dem / was gelesen wird 2. Reg. 3. 27. S. die gl. daselbst. † And. vermeinen / es habe ja ein Moabitischer könig einen könig zu Edom lassen zu äschen verbrennen / vnd darvon kalck lassen machen / die mawren seines pallasts darmit zu bestreichen. Man verstehe aber dise wort / wie man wolle / so muß diser Moabitische könig eine vngewohnliche / vnmenschliche that begangen haben / die Gott nicht hat wollen vngestraft lassen hingehen.
d † Hebr. kalck.
e † Od. darumb will ich ꝛc.
f † Wie drob. 1. 4. vnd drund. ℣. 5.
g Eine statt von den fürnemsten in Moab. † S. Jer. 48. 24.
h † D. i. vndergehen / seinen stand verlieren / Vergl. Hos. 13. 1. samt der gloß. Doch kan mans hier eigentlich verstehen / daß die Moabiter für dem feind sollen vmbgebracht werden.
i Deß kriegs vnd feindlichen vberfalls.
k † R. feld-geschrey. S. drob. 1 14.
l D. i. den König † od. Regenten.
m † Eig. auß der mitte desselben / N. deß Moabitischen lands / od. der statt Kerioth.
n † Dem volck Moab / insonderheit aber dem könig.
o † Od. verachtet (verworffen) haben.
p † Od. gehalten haben.
q Abgötter / abgötterey / aberglauben / menschen-satzungen / falsche lehr vnd alle anhangende eitelkeiten.
r † Wie drob. ℣. 2.
s † Der zehen stämmen. t Die frommen / vnschuldigen / die eine gerechte sach haben / im gericht vndertrucken / vnd die arme / die nichts geben können / vnd selber dürftig sind / wegen eines kleinen g schencks / so die reichen geben / verdammen / vnd in den gewalt jhrer widerpart vbergeben. S. drund. 8. 6. Hebr. den gerechten. u D. i. eine schlechte vnd geringe verehrung. x Od. sie käuchen im staub der erden / (vnd lauren) auf den kopf der armen / d. i. sie sind / wie schlangen auf dem weg / die auff diejenige lauren / so fürüber gehen / daß sie jhnen schaden thun. S. Gen. 49. 17. † And. die darnach käuchen / daß der staub der erden auf dem haupt der armen seye. D. i. die kein rast noch ruhe haben / biß daß sie den armen / der ohne das allbereit erschöpft vnd außgesogen ist / gleichsam als im staub der erden vnder jhre füsse tretten / vnd in ersterster verachtung / so zu reden / auf der erden schleiffen. Vergl. die gl. vb. 1. Reg. 16. 2. vnd Job. 16. 15, &c. Item, drund. 5. 11 Od. daß der arme / gleich einem vbelthäter / mit erden auf dem haupt für gericht traurig stehen muß / den reichen (so verehrungen gegeben /) zu gefallen. y Od. abwenden / biegen. Hebr. verkehren. D. i. wenn die frommen schon recht haben im gericht / so machen doch dise / daß sie müssen vnrecht haben / vnd jhre sach verlieren. Es kan auch ins gemein verstanden werden / daß sie den frommen / in allen jhren geschäfften vnd gantzem leben / vil leyds vnd vberdrangs thun / † jhr fürnemmen vnd thun zum ärgsten deuten / verdrehen / sie auf allerley weiß vnd weg verhinderen vnd beschweren. Etliche verstehens also: Sie bringen mit jhrer gewaltthätigkeit vnd frechheit solchen schrecken vnder die leuth / daß der fromme jhnen ab weg weichen müsse vnd nicht dörffe vnder das angesicht kommen. z Od. sanfftmütigen / d. i. der frommen / † die gern in stillem wesen wolten Gott dienen / S. Pf. 10. vb. 17. a Beyde treiben hurerey mit einer huren. b † Hebr. der mann vnd sein vatter. c † Od. jungen tochter. d † Hebr. den nammen meiner heiligkeit. e In dem sie gleichwol mein volck seyn wollen / vnd meinen nammen in jhrem mund führen: † Vnderdessen aber denselben durch jhre vnverschamte vnzucht entehren vnd verächtlich machen. f Od. legen sich nider (Hebr. biegen sich) auf die verpfändete kleider. D. i. sie sind so vnverschamt / daß / nach dem sie alle bosheit an den armen verübt haben / sie dennoch in den templen jhrer götzen erscheinen dörffen / daselbst mit jhrem vngerechten gewinn zu prangen / vnd darvon / an jhren abgöttischen fest-tagen / zu prassen: machen also die abgötterey grösser durch gewalt / vnd den gewalt durch abgötterey. g Die jhnen versetzt sind vnd sie pfands-weise angenommen haben / von denen Gott gebotten / man sol sie wider geben / ehe die sonne vndergehe. Ex. 22. 26. h D. i. den sie gekauft haben von dem gelt / das die / welchen sie vnbillicher weise eine geltstraf auferlegt / haben bezahlen müssen. i D. i. die völcker deß lands Canaan / vnder welchen die Amoriter die fürnemste waren. Hie klagt der Herr vber die vndanckbarkeit der Israeliten. k Den Israeliteren. (1) † Num. 21. 24. Deut. 2. 31. Jos. 24. 8. l D. i. sehr groß vnd starck von leib / ein geschlecht der Risen. S. Num. 13. 29, 33, 34. † Ist ein verblümte art zu reden. m D. i. ich vertilgete sie gantz vnd gar. S. Job. 18. 16. † vnd Mos. 9. vb. 16. (2) Ex. 12. 51.

n † Od. Söhnen etliche zu Propheten ꝛc.
o S. Num. 6. vb. 2.
p † Als wolte der HErr sagen: Es ist ja dem also: Jhr könnt dessen nicht in abred seyn / sondern müßt es selber bekennen.
q Wider meinen außtrucklichen befelch vnd verordnung / Num. 6. 3. mich hierdurch zu erzörnen vnd aller gottseligkeit zu spotten.
r † D. i. verbietet. So wird das wort / Gebieten / bißweilen genommen. S. Gen. 2. 16. Lev. 4. 2. Deut. 2 37. vnd 4. 23. samt der gl.
s † Hebr. an / vber od. wider die Propheten.
(3) Esa. 30 10. Jer. 11. 21. Amos. 7. 13.
t Od. Ich wil euch (And. ewere örter od. an eweren örteren) trucken / wie ein wagen truckt / der voll garben ist: † D. i. Ich will das land / sampt den einwohneren / mit meiner strafenden hand / durch den feind dergestalten drucken vnd ängstigen / wie ein voll-geladener wagen mit korn denjenigen od. dasjenige drucket / darüber er fähret. Vergl drund. 6. 14. u N. der straff od. dem vnglück / das ich vber euch senden will. † Im Hebr. lauten die wort eigentlich also: vnd die flucht (od. zuflucht) wird von dem schnellen (od. leichten: D. i. dem / der schnell vnd leicht von füssen ist /) vergehen od. verlohren seyn. x † Od. seine kraft stärcken / d. i. er wird seine kraft nicht können gebrauchen od. so er sie anwendet / wirds vergeben seyn. y † Od. Held. z † Hebr. seine seele. S. Gen. 19. vb. ℣. 17. So im folg vers. a † Hebr. der mit dem bogen vmbgehet.
b † Od. bleiben stehen. Verst. ob er wol sonst ein dapferer vnd vnverzagter kriegsmann gewesen. c † Od. Leicht ist auf seinen füssen. d † Entrinnen / sich erretten.
e Hebr. Seele. f † Od Helden. g † Hebr. der sein hertz stärcket: od. der starck ist mit seinem hertzen. Vergl. Pf. 76. 6. h Seinen harnisch vnd kleider wegwerffen / damit er desto ringer vnd geschwinder fortlauffen könne.

Das III. Cap.

1. Der Prophet dröhet den Israeliteren / daß Gott sie / wegen jhrer vndanckbarkeit / straffen wolle / 3. Bewißt / daß solche dröhungen gerecht seyen / vnd nicht vergeblich beschehen / 6. Verweißt jhnen jhre verstockung / 9. Vnd vberweiset sie / durch d 10 zeugnuß der Heyden / 11. Verkündet jhnen deß feinds ankunft / 12. Mit vermelden / daß sehr wenige demselben mit höchster gefahr wurden entgehen / 13. Weissaget von der zerstörung jhrer abgötterey vnd prachts.

HOret was der HERR [a] mit euch redet / jhr kinder Israel / nemlich [b] mit allen geschlechten / die ich auß Egyptenland geführet habe / vnd sprach:

2 Auß allen geschlechten auff erden hab ich allein euch [c] erkant / [d] Darumb wil ich auch euch heimsuchen in aller ewer missethat.

3 [e] Mögen auch zween miteinander wandeln / sie seyen denn [f] eins vnder einander?

4 [g] Brüllet auch ein löw im walde / wenn er keinen raub hat? [h] Schreyet auch ein junger löwe auß seiner höle / er habe denn etwas gefangen?

5 [i] Fället auch ein vogel in den strick [k] auf erden / [l] da kein vogler ist? [m] Hebt man auch den strick auff von der erden / [n] der noch nichts gefangen hat?

6 [o] Bläset man auch die posaunen in einer

a † Od. wider euch.
b † Od. wider alle geschlechte ꝛc.
c D. i. zu meinem volck außerwehlet vnd angenommen / † Insonderheit geliebet vnd versorgt. Vergl. Hos. 13. 5. vnd S. Pf. 1. vb. 6.
d Wegen ewerer vndanckbarkeit.
e Od. werden ꝛc. † Gott gibt hier seinem volck durch vnderschiedliche gleichnussen zu erkennen / daß die Propheten recht haben / in dem sie dasselbige straffen / bedröhen vnd jhm allerley plagen ankünden. Solches geschehe jhnen zur warnung / damit sie dem herzurückenden vbel durch wahre buß vorkämen / seyen also keine eytele dröh-worte.
f † Od. deß einen worden? Od. seyen miteinander vergliechen? Der HErr will sagen: Ich vnd meine getrewe diener sind einig / (S. Hos. 9. 8. Mal. 2. 6.) darumb müßt ihr mit mir vnd meinen Propheten auch vereiniget seyn / so ihr wollet / daß ich ewer freund vnd geleits-mann seye / sonst muß ich euch verlassen / vnd mit meiner huld / gnad vnd beystand von euch weichen. Vergl. Jesaiæ. 59. 2. g Gott vnd seine Propheten straffen vnd dröhen nicht vergeblich / ohn grosse vrsach vnd noth / darumb solten die Israeliter erkennen / daß die straff nicht werde außbleiben / vnd auf wachen / ehe sie der HERR jhren feinden zu einem raub vbergebe: derselben ankunft seye so gewiß für der thür / so gewiß es seye / daß der Löw etwas geraubet / wann er brüllet.
h † Od. erbebt (Hebr. gibt) ein ꝛc. seine stimme i D. i. Ihr solt wissen / daß alles vbel vnd vnglück / so euch vor disem begegnet / vnd ins künftig noch begegnen wird / nicht ohngefehr / sonderen durch Gottes ordnung vnd befehl / geschehe: † Auch das geringste vnglück / wird durch die fürsehung Gottes geregieret / darumb solt ihr Israeliter in disem allem auf Gott sehen / mit dem jhr zu thun habt / vnd dessen stricken vnd netz jhr nicht werdet entgehen können / so ihr euch nicht bekehret. k † Od. der erden. D. i. der auf der erden gelegt ist. l Od. wenn jhm kein strick (gelegt ist.) † Od. kein strick für jhn da ist. m D. i. diß vnglück / das euch jetzt gedröhet wird / wird nicht aufhören / biß jhr genug gebüßt vnd Gott seine gerichte vber euch allerdings wird vollendet haben. n † Od. wenn man noch nichts gefangen hat. o Zum zeichen / daß der feind vorhanden seye.

statt / [p] da sich das volck dafür nicht [q] entsetze? Ist auch ein [r] vnglück in der statt / das der HErr nicht [t] thue (1)?

7 Denn der Herr HErr [t] thut nichts / er [u] offenbare denn sein [x] geheimnis den propheten / seinen knechten.

8 Der [y] löw [z] brüllet / wer solt sich nicht förchten? Der Herr HErr [a] redet / [b] wer solt nicht weissagen?

9 [c] Verkündigt in den palläſten zu Asdod / vnd in den palläſten im lande Egypti vnd sprecht: Samlet euch auf die [d] berge Samarie / vnd sehet / welch [e] ein groß [f] zetter geschrey [g] vnd vnrecht drinnen ist.

10 [h] Sie achten keines Rechten / spricht der HErr / samlen schätze [i] von frevel vnd raub in jhren palläſten.

11 Darumb spricht der Herr HErr also: [k] Man wird diß land rings vmbher belägern / vnd [l] dich von [m] deiner macht herunder reiſſen / vnd deine [n] häuſer plündern.

12 So spricht der HErr: Gleich wie ein hirte dem löwen [o] zwey knye oder ein [p] ohrleplin auß dem maul reisset / Also sollen [q] die kinder Israel [r] herauß gerissen werden / die zu Samaria [s] wohnen / [t] vnd haben in der ecken ein bette / vnd zu Damasco ein sponden.

13 [u] Höret vnd zeuget [x] im hauſe Jacob / spricht der Herr HERR / der GOtt [y] Zebaoth.

14 [z] Denn zur zeit / wenn ich die sünde Israel heimsuchen werde / wil ich die [a] altar zu [b] Beth-El heimsuchen / vnd die hörner des altars abbrechen / daß sie zu boden fallen sollen.

15 Vnd wil beyde [c] winterhaus vnd sommerhaus schlagen / vnd sollen die [d] elfenbeinen häuſer vndergehen / vnd [e] viel häuſer [f] verderbt werden / spricht der HErr.

HOret diß wort / jhr [a] fetten kühe / die jhr auff dem berg Samaria seyt / vnd den dürftigen vnrecht thut / vnd vndertrettet die armen / vnd sprecht zu [b] eweren herren: [c] Bringet her / [d] laßt vns sauffen.

2 Der Herr HErr hat geschworen [e] bey seiner heiligkeit: Sihe / [f] es komt die zeit vber euch / [g] daß man euch wird [h] herauß rücken mit [i] angeln / vnd ewere [k] nachkommen mit [l] fischhäcklin /

3 Vnd [m] werdet zu den [n] lücken [o] hinauß gehen / [p] ein jeglicher [q] für sich hin / vnd [r] gen Harmon weggeworffen werden / spricht der HERR.

4 [f] Ja / komt her gen [t] Beth-El / vnd treibet sünde / vnd gen [u] Gilgal / [x] daß jhr der sünden viel machet / vnd bringet ewere opffer des morgens / vnd ewere zehenden [y] des dritten tages /

5 Vnd [z] räuchert vom [a] saurteige zum danckopffer / vnd [b] prediget von freywilligem opffer / vnd verkündigets: Denn so [c] habt jhrs gerne / jhr kinder Israel / spricht der Herr HERR.

6 Darumb habe ich euch auch in allen eweren stätten [d] müssige zäne gegeben / vnd mangel am brot an allen ewren örtern / noch bekehret jhr euch nicht [e] zu mir / spricht der HERR.

7 Auch hab ich den [f] regen vber euch verhalten / [g] bis daß noch drey monden waren zur erndten / vnd ich ließ regnen vber eine statt / vnd auff die ander statt ließ ich nicht regnen. Ein [h] acker ward beregnet / vnd der ander acker / der nicht beregnet ward / verdorrete:

8 Vnd zogen [i] zwo / drey stätte zu einer statt / daß sie wasser trincken möchten / [k] vnd kuntens nicht [l] genug finden / noch bekehret jhr euch nicht zu mir / spricht der HErr.

a Od. kühe von Basan. † Vergl. Pſ. 22. 13. samt der gl. Item, Esa 28. 1. Hos 4. 16. vnd Verſt. all hier die reichen vnd gewaltigen in Israel vnd die in wollust lebten / od. die gottlose vnd trotzige Regenten vnd Richter / welche von den geschencken der reichen / von welchen die arme für gericht gezogen vnd vndergedruckt werden / sich mehrentheils mästeten. Sie werden aber kühe von Basan genannt / weil vil fette weyden vnd kühe in Basan waren.

b D. i. zu denen / von welchen jhr euch lasset bestechen / auff daß jhr jhnen recht gebet in jhrer bösen sach. † Hebr. zu jhren herren. D. i. der armen reichen schuld-gläubigern / so die dürfftigen / gleichsam als sclaven / in jhrem gewalt hatten.

c Bringt vns nur gelt od. geschenck / † auf daß wir darmit fressen vnd sauffen können / vnd macht jhrs hernach mit den armen / wie jhr wolt. Vergl. Hos. 4. 18.

d † Od. darmit wir sauffen.

e † S. Gen. 22. vb. ℣. 16.

f † Od. es kommen tage vber euch. D. i. bestimbte zeiten der straffe. S. Pſ. 37. 13. Ier. 50. 27, 31. vnd Ioel. 1. 15. samt der gl.

g † Hebr. daß er 2c. N. der feind.

h † Od. wegnemmen / wegführen.

i Od. hacken. Ist gleichnus-weise geredt / genommen von den grossen fischen / die man mit angeln vnd hacken pflegt auß dem meer zu ziehen: † Also / will der HErr sagen / will ich euch auß dem land / durch den feind / wegnemmen / wie vngern jhr auch darauß werdet welchen wollen. Vergl. Ier. 16. 16. Hab. 1. 14, 15. So denn auch Iob. 40. 21. Esa. 37. 29. Ez. 19. 4, 9. vnd 29. 4.

k † Od. letzte / hinderſte / d. i. die

p † Od. daß das volck 2c.

q Od. erzittere. Als wolte er sagen: Jhr aber seyt so halßstarrig / daß jhr euch vber diser meiner drohung / die da ist wie ein posaune / durch welche euch Gottes zorn vnd seine straffen / die vor der thür sind / angekündet werden / nicht entsetzet. † And. zitterend (od. eylends) daher komme / (zulauffe.) Vergl. Hos. 3. 5. vnd 11. 11.

r † Hebr. vbel. Verſt. der straffe / S. Gen. 19. vb. ℣. 19. vnd Vergl. Esa. 45. 7.

s N. die sünden der menschen zu straffen.

(1) Esa. 45. 7. † Lam. 3. 37, 38.

t Od. wird gewißlich nichts thun / d. i. wird sein volck nicht straffen / er habe es jhnen denn durch seine Propheten zuvor ankünden / vnd sie zur buß vermahnen lassen. † In diſem vnd nächſtfolgendem vers werden die vorgehende gleichnussen erklärt vnd applicirt.

u † Od. Habe geoffenbaret / N. ehe er zuvor sein volck warnen lasse.

x † D. i. seinen rath von sonderbaren gerichten vnd landstraffen.

y † D. i. der Herr hat seinen zorn zu erkennen gegeben / vnd seinen knechten befohlen / darvon zu weissagen. S. 1. drob. 1. 2. vnd Hos 11. 10.

z † Od. Hat gebrüllt.

a † Od. Hat geredt.

b Als spräche er: Wir Propheten müssen predigen / was vns Gott befihlt / es seye euch lieb od. leyd.

c Verſt. Jhr meine Propheten. Als wolte er sagen: Lasset die benachbarte völcker kommen / vnd vber der Israeliter wesen vrtheilen / sie werden bekennen müſſen / wiewol sie Heyden sind / daß dasselbe gantz böß vnd gottlaß seye / vnd daß der HERR billich vrsach habe / sie zu straffen. † Vergl. Mich. 1. 2, &c.

d † Deren viel im lande Israel / nahe bey dem Berg / auff dem Samaria lag / gegen Morgen / Mitternacht vnd Mittag gelegen waren: von dannen man (so zu reden) alles sehen vnd hören könte / was in Samaria fürgieng.

e † Od. das groß 2c.

f † Od. vnruh / vnordnung / gottloß wesen.

g † Od. vnd die vndergedruckte darinnen / d. i. die mit gewalt vnd vnrecht vndergedruckt werden.

h † Od. denn sie wissen nicht zu thun / was recht ist. Vergl. Jerem. 4. 22.

i † Od. durch frevel / (gewalt.)

k Od. der feind wird 2c. Neml. der König in Assyrien vnd andere / S. 2. Reg. 17. 5, 6. vnd Vergl. Hos. 8. 1. † And. der feind! vnd das (od. vnd zwar: S. von solchem gebrauch des Hebr. buchstabens Vau, für / vnd das 2c. Jer. 17. vb. ℣. 10. Joel. 2. 12, 32, &c.) rings vmb das land. Ist eine abgebrochene rede / wie man denn zur zeit eines vnversehenen vnd plötzlichen / feindlichen eynfalls / im brauch hat zu ruffen: Der feind / der feind! rings vmbher / allenthalben.

l † Od. deine macht (stärcke) von dir herunder stürtzen.

m † Neml. O Samaria.

n † Od. Palläſte werden außgeplündert werden.

o † Od. Schenckel. Mit diser gleichnus gibt der HERR zu verstehen / daß jhr sehr wenig / vnd dieselbe mit grosser mühe vnd gefahr / wurden entrinnen.

p † Od. Stücklein von einem ohr. Das Hebr. wort im grund-text wird nur hier gefunden.

q N. eine gar geringe anzahl derselben.

r † Od. Errettet werden.

s † Od. Sitzen. Diß verstehen etliche von denen im sauß vnd wollust lebenden Israeliten / die ohn alle sorg waren / vnd die göttliche dröhungen / von den annahenden gerichten / in wind schlugen. S. drund. 6. 4. And. verstehens von trancken / die zu beth ligen müßten / od. denen / die sich hier vnd dort in den winckeln vnd verborgenen örteren verstecken wurden / denen die feinde auß barmhertzigkeit verschonen werden / od. deren / in währendem würgen vnd plünderen / offt nicht achten / also daß sie wol entrinnen können.

t Od. die in einem eck deß beths (od. zu beth ligen) vnd auf der seiten (od. fuß) einer sponden (od. bethladen: † And. auf der sponden der kutschen.) † Hebr. Demeschek: welches wort sonst nirgends in H. Schrift gefunden wird. Etliche nemmens für Dameschek, d. i. für Dammascum, vnd vbersetzens: Eine kutsche von Damasco: Od. eine Damascenische od. Syrische prächtige kutsche.

u N. Jhr meine Propheten / wie drob. ℣. 9. † Verſt. auch die andere gläubige / die in Israel noch vbrig waren.

x Od. wider das hauß / N. wie folgt. ℣. 14.

y † Od. heerscharen.

z † Od. daß ich zur 2c.

a D. i. ich wil beydes sie / die Israeliter vnd jhre götzen vnd götzen-häuser / samt jhren altären vnd allem geräth / was sie / zu jhrer abgötterey vnd aberglauben / gestifftet haben / außreuten vnd zerstören.

b † S. Hos. 4. 15. vnd 10. 15. samt der gl.

c Alles / was sie lusts vnd prachts halben gebawet vnd gebraucht haben / wil ich zerstören. † Hiermit wird gesehen auf die gewohnheit grosser herren / die hin vnd her im land schöne vnd köstliche lust-häuser / Item / königliche palläſt / bawen / damit sie sommers-zeit / ohngeachtet der hitz / vnd im winter / ohngeacht der kälte / jhre zeit daselbst in allerley wolluſt vnd ergetzlichkeit zubringen können. Vergl. Jud. 3. 20. Jer. 36. 22. samt der gl.

d S. 1. Reg. 22. vb. ℣. 39.

e Od. die grosse vnd stattliche häuser.

f † Od. ein end nemmen.

möchten vbergeblieben seyn / od. sich dahinden halten. S. vom Hebr. wort / Jerem. 31. vb. 17.

l † Od. Fisch-angeln. N. die scharf sind vnd stechend / wie die dörne / od. nach derselben weise gemacht / darauf das Hebr. wort sihet. S. Job. 40. 21.

m † Od. Jhr (N. kühe von Basan / von denen drob. ℣. 1.) werdet 2c.

n Der stattmawren / die der feind wird darinn gemacht haben.

o Begehren zu entfliehen. Od. die feinde werden euch gefangen auß der statt führen / durch die mawren / die sie werden durchgebrochen vnd eyngerissen haben. Vergl. Ezech. 12. 5, 12. † And. durch die lucken 2c. vmb zu sehen / ob jhr wurdet entfliehen können.

p † Od. eine jegliche / N. kuh von Basan / d. i. ein jeglicher von euch / die jhr nun so frech seyt vnd in wollüsten lebt.

q † Werdet nicht an die andere gedencken / sonderen nur für euch selbst sorg tragen. Vergl. drob. 2. 15, 16.

r Od. vnd (ewere) palläſte wegwerffen. D. i. verlassen od. wegwerffen / was jhr in eweren palläſten (durch räuberey vnd gewaltthätigkeit) versamlet habt. † S. drob. 3. 10.

s Diß wird spottsweise also befohlen. Denn der HERR spottet hiermit der hitzigen brunst vnd vnsinnigkeit der Israeliten / in verübung jhrer abgötterey / welche den Götzen gaben / was man Gott allein zu Jerusalem geben solte / vnd denselben mehr ehr erzeigten / als Gott jhme selbst zu leisten befohlen hat: vnd gibt jhnen zu verstehen / daß / dieweil sie von jhrer abgötterey nicht wolten abstehen / solches jhnen endlich vbel bekommen werde. Gleiche art zu reden S. Jer. 7. 21. † Ezech. 20. 39. samt der gl.

t Bethel vnd Gilgal waren örter / da die Israeliter jhre Götzen hatten / vnd abgötterey trieben / S. Hos. 4. 15. vnd 12. 11. † vnd drund. 5. 5.

u † D. i. kommt gen Gilgal.

x † Od. machet des vbertrettens viel.

y Nach (od. an) den dreyen tagen. Verſt. drey vollkommene jahr / nach dem befehl Gottes / Deut. 14. 28. † So wird das wort / Tage / genommen für viel tage / od. für ein jahr der tagen / (d. i. ein vollkommenes jahr /) Levit. 25. 29. Num. 9. 22. 1. Sam. 27. 7. S. die gloß daselbst. Etliche verstehen diß von den frölichen mahlzeiten / die sie an den dreyen Fest-tagen / der Ostern / Pfingsten vnd der Lauber-hütten / von jhren zehenden / hielten / Deut. 14. 22. And. meynung nach / haben sie alle drey tag jhren Götzen gethan / was man Gott allererst nach dreyen jahren thate.

z † S. Levit. 2. 1, 15.

a S. Levit 2. vb. ℣. 11. vnd 7. vb. ℣. 13. † Jedoch hatts das ansehen / es seye von den Israeliteren ein newes rauchwerck von sawrteig erdichtet worden. Haben also viel sünden zumal begangen / in dem sie I. den Götzen gegeben / was Gott gehörte. II. Einen anderen ort darzu erwehlt / als Jerusalem. III. Newe vberflüssige dienst dem gesetz Gottes zuwider eyngeführt / jhren eyfer an tag zu geben.

b Od. Ruffet auß die freywillige opfer.

c † Hebr. Habt jhrs lieb od. beliebts euch: So anderstwo. Der HERR will sagen: Jhr wolts doch also haben / so thuts denn: Aber erinnert euch darbey / wie es euch darüber ergangen / vnd noch künfftig weiters ergehen wird / wie folgt.

d Od. Saubere. Hebr. sauberkeit / (od. reinigkeit) der zähnen.: D. i. mangel an brot / od. hunger. † Denn / wenn man nicht zu essen hat / so bleibt auch keine speiß an den zähnen kleben. Vergl. 1. Reg. 17. vnd 18. Joel. 1. 1, &c. vnd sihe ferners die gloß vb. Proverb. 14. 4. vnd Esai. 3. vb. 26.

e † Hebr. biß zu mir. S. von diser art zu reden / Joel. 2. vb. ℣. 12. So im folg.

f † Den sonst der HERR gegen der erndtzeit pflegt zu geben / damit das korn schwer vnd zeitig werde. S. Joel. 2. vb. 23.

g Od. Als noch drey monden waren biß zur ernd: D. i. den spatregen.

h † Od. Stuck lands. So im folg.

i Zwo (od.) drey.

k † Od. Wurden aber nicht ersättiget.

l † Zu jhrer nothdurfft.

Das IV. Cap.

1. Der HErr dröhet den reichen vnd gewaltigen zu Samaria / vnd dem gantzen volck den endlichen vndergang / wegen jhres vnbillichen gewalts / schwelgerey / abgötterey vnd halßstarrigkeit / 6. Dieweil sie sich durch die vorhergeh. straffen nicht haben wollen bewegen lassen zur bekehrung / 12. Vermahnt sie deñoch zur buß / vnd stellt jhnen seine majestät vnd macht für augen.

9 Ich plaget euch mit dürrer zeit/vnd mit [m] brandkorn / so frassen auch die [n] raupen [o] alles was in eweren gärten / weinbergen / feigenbäumen vnd ölbäumen wuchs / Noch [p] bekehret jhr euch nicht zu mir / spricht der HErr.

10 Ich schicket pestilentz vnder euch [q] gleicher weiß wie in Egypten / Ich tödtet ewere junge manschafft durchs schwert / [r] vnd ließ ewere pferde gefangen wegführen / Ich ließ den [f] stanck von eweren heerlager in ewere nasen gehen / Noch [t] bekehret jhr euch nicht zu mir / spricht der HErr.

11 Ich [u] kehret etliche vnder euch vmb / wie Gott [x] Sodom vnd Gomorra vmbkehret / daß jhr waret wie ein [y] brand / der auß dem fewer gerissen wird / Noch [z] bekehret jhr euch nicht zu mir / spricht der HErr.

12 Darumb wil ich dir [a] weiter also thun / Jsrael. Weil ich dir denn [b] also thun wil / so schicke dich Jsrael / [c] vnd begegne deinem GOtt.

13 Denn sihe / Er ists / der die berge machet / den wind (1) schaffet / vnd zeiget dem menschen [d] was er reden sol. Er machet die [e] morgenröte / vnd die [f] finsternis / Er [g] tritt auf den höhen der erden / Er heißt HErr / Gott [h] Zebaoth.

14 Suchet das gute / vnd nicht das böse / auf daß jhr leben möget / so wird der HErr / der GOtt Zebaoth / [g] bey euch seyn / wie jhr [h] rühmet.

15 Hasset das böse / vnd liebet das gute (2) / vnd richtet das recht in den thoren auf / Vielleicht wird der HErr Zebaoth [i] gnedig vbrig bleiben den vberbliebenen Joseph.

16 Darumb spricht der HErr der GOtt Zebaoth / der HErr: In allen gassen wird klagen / vnd auf allen strassen wird man sagen / Owe owe! Vnd wird den ackerman zum leidwesen ruffen / vnd die klagen / die wehklagen können / zu leidwesen ruffen.

17 Jn allen weinbergen wird klagen / denn ich wil vber dich gehen / spricht der HErr.

18 Wehe denen / die des HErrn tag begeren! Was wird euch der tag des HErrn sein? Er wird finsternis / vnd nicht liecht sein.

19 Gleich als wenn jemand fleuhet für dem leuen / vnd ein beer begegnet jhm / vnd kompt daheim / vnd lehnet sich mit der hand an die wand / vnd jhn beist die schlange.

20 Ja / der tag des HErrn wird finsternis / vnd nicht liecht sein / Er wird dunckel sein / vnd nicht helle.

21 Jch hasse / Jch verachte eure feiertage / vnd mag nicht riechen an ewren versamlungen.

22 Denn ob jhr mir gleich brandopffer / vnd ewere speisopffer opffert / habe ich kein gefallen dran / vnd mag nicht ansehen die dancopffer von ewrem gemesteten vieh.

23 Thu weg von mir das gethöne deiner lieder / Jch wil deiner harffen nicht hören.

24 Es müssen aber [k] wasser wie ein bach / vnd gerechtigkeit wie ein starcker strom [l] erbrochen werden.

25 Habt jhr mir auch opffer vnd speisopffer gethan in der wüsten vierzig jar / jhr hauß Jsrael?

26 Jhr werdet [m] Sichuth ewren könig / vnd Kewan ewer bild / ewrer götter / die jhr euch gemacht habt / tragen.

27 Darumb wil ich euch [n] jenseit Damascus wegführen / spricht der HErr / der GOtt Zebaoth heißt.

n † Eine Statt in Juda / da auch abgötterey getrieben wurd / wie abzunemmen auß Amos 8.14. welches daher mag kommen seyn / daß die Altväter daselbst geficht gehabt / S. auch Gen. 26.24,25.

o Verst. die abgöttische eynwohner desselben orts / † vnd die sich der abgötterey desselben theilhafftig machen.

p † Eigent. für gewiß gefangen weggeführt ꝛc.

q Od. zu nichte: welches das wörtlein Aven bedeutet: von disem wörtlein her ist Bethel von Gott genennt worden Beth-Aven, d. i. hauß der nichtigkeit od. eytelkeit. S. Hos. 4. vb. ℣.15.

r † Od. daß er nicht in das hauß Josephs durchbreche / wie ein fewer / das ꝛc.

s † Wie drob. i. 4, &c.

t D. i. in Jsrael / dieweil der stamm Ephraim vnd Manasse / so Josephs kinder gewesen / die fürnembste waren / vnder den zehen stämmen Jsrael. † Vergl. drund. ℣.15.

u † Od. in Bethel. Etliche fügen diß zum vorhergehenden wort / verzehre: N. also; das da verzehre in Bethel / vnd niemand löschen könne. Der verstand diser außlegungen ist einerley.

x † Als sagteer: Jhr seyt diejenige / die ꝛc. And. die das recht verkehren ꝛc. Man kans verstehen von denen von Bethel / od. ins gemein von dem hauß Josephs / dessen drob. gedacht worden.

y D. i. in lauter bitterkeit / vnd den armen bedrängten / die zum rechten (das an sich selbsten sehr süß vnd angenehm ist) jhre zuflucht nemmen vnd dardurch geschirmet werden solten / allerley bitterkeit / d. i. vnrecht vnd leyd zufügen. Vergl. drund. 6. 12.

z † Als ein vnwertes vnd verachtetes ding / das man mit füssen trittet.

a † Od. der macht ꝛc. Verst. Gott den HErren / von dem drob. ℣. 6. Suchet ꝛc. And. hengen dise wort an die folgende / also: (derselbe ists /) der macht ꝛc.

b Od. Siben-gestirn. Verst. das gestirn im himel / so also genennt wird. S. darvon Job. 9. vb. 9. vnd vergl. Job. 38. ℣. 31.

c D. i. auß der nacht. S. drob. 4. 13. † Eig. schatten deß todes. S. Job. 3. 5. vnd Ps. 23. 4. samt der gl.

d † Od. den tag wie die nacht (od. durch die nacht) verfinsteret.

e D. i. es also anordnet / daß es (gleichsam als durch einen außtrucklichen befehl) auß dem Meer hinauf in den luft steigt / vnd den regen macht / welchen Gott auf die erde außgeußt / vergl. Jer. 25. 29. samt der gl.

f † Hebr. auf das angesicht der erde.

g Od. der den verstörer (od. den verstörten / der nichts war / als lauter verstörung / vnd gäntzlich verwüstet war /) stärcket od. kraft vnd muth gibt / wider den starcken (od. einen starcken) daß er den vberwindet vnd seine veste stätt cynnimt. † And. der sich erquickt (durch) verwüstung vber einem starcken. N. als hätte er ein wolgefallen an den wercken seiner gerechtigkeit. Also wird auch das Hebr. wort genommen / für sich erquicken / Job. 9. 27. vnd 10. 20. Ps. 39. 14. Vergl. weiters Deut. 28. 63.

h † Od. eine vestung: Da man sich N. dessen / menschlichem ansehen nach / beym geringsten nicht hätte versehen; der seye es / den Jsrael förchten vnd suchen soll. S. aber im folg. das widerspil.

i Die Jsraeliter.

k Offentlich. † Verst. im gericht / welches man vnder den thoren hielt / S. Gen. 22. 17. Job. 5. 4. Ps. 127. 5. samt der gl. So ℣. 12. vnd vergl. Esa. 29. 21.

l † Od. einen grewel für ꝛc.

m Od. aufrichtig redet. † And. redet was recht ist.

n † Heb. auf den armen trittet. N. als ob er staub vnd koth wäre. Vergl. drob. 2. 7. samt der gl.

o Zur zahlung dessen / das sie euch schuldig sind.

p D. i. mit grossem wucher. † Od. gewaltthätiger weise / dringet jhm solche vnmässige bezahlung ab / wie es euch nur gelustet / ohn einiges ansehen der billichkeit. And. neimet einen last korns von jhm: D. i. wie es etliche bequemlich außlegen / so vil als ein mensch in den armen / od. auf den achseln tragen kan / vnd das er mit saurer arbeit verdienet / vnd erworben / in meinung darvon mit seinem hauß-gesind zu leben: Das neimet jhr wölfe von jhm.

q † Od. so habt jhr zwar häuser gebawet von gehawenen steinen / aber jhr werdet nicht darinnen wohnen.

r † Verst. durch vil vnd groß vnrecht / darvon in vorhergeh. vnd folg. worten geredt wird / vergl. mit disem vers, Deut. 28. 30. Esa. 65. 21. Mich. 6. 15. Zeph 1. 13.

s † Od. jhr habt lustige (liebliche) weinberge (Hebr. weinberge der begird od. deß wunschs / d. i. erwünschte weinberge) gepflantzt / aber den wein darvon werdet jhr nicht trincken.

t Od. ewere vbertrettungen manigfaltig sind.

u D. i. schwer: (od. mächtig viel.)

x † Od. sie drängen (ängstigen) den gerechten.

y Od. lößgelt / den schuldigen vnd strafwürdigen loß zu lassen / wider das gesetz / Num. 35. 31. † Od. sie neimens von dem vnschuldigen / ders jhnen geben muß / so er anderst jhrem gewalt will entgehen.

z † Wie drob. ℣. 10.

a † Od. verstosset: N. von seinem rechten: Od. jhn abweiset / jhme an der seiten abweichet / von seinem rechten / welches jhr bieget vnd verkehret.

b D. i. gläubige / der Gott förchtet / † vnd daher recht klug vnd verständig ist. And. der lehrer.

c Wenn er die straffen wird sehen / die Gott vber euch wird ergehen lassen.

d † Od. wann Gott dises böse volck wird strafen.

d Nicht wider Gottes vrtheil vnd gericht reden od. murren / ob wol sie sehr schwer seyn werden / sonderen jhme in allem recht geben / weil die sünde deß volcks Jsrael so viel vnd groß waren. † Vergl. Ps. 37. vb. ℣. 7. And. verstehens / Gott werde sie strafen mit dem stillschweigen der Propheten od. Lehreren / vnd anderer frommer leuthen / die es mit Gott hielten / weil sie die lehre vnd straffe nicht wolten annemmen / sonderen die / so sie ermahneten vnd straffeten / grimmiglich hasseten vnd verfolgeten / wie ℣. 10. Vergl. Matth. 7. 6.

e † Od. wird seyn.

f † Od. zeit deß vbels: D. i. der straffe / grosses ellends vnd verheerung / wie Psal. 37. 19. Jerem. 15. 11. Mich. 2. 3. Etliche verstehens von der vbermachten grossen boßheit deß volcks zu selber zeit.

g † Od. mit euch. S. Genes. 21. vb. 22.

h † Dessen berühmet / aber ohne lug vnd recht / so lang jhr euch nicht bekehret. Od. wie jhr saget / daß jhr begehret / daß Gott mit euch seyn wolle.

(1) † Amos 9. 6.

(2) Ps. 34. 15. vnd 97. 10. Rom. 12. 9.

m † S. von disen beyden plagen. Deut. 28. vb. 22.

n † S. Joel. 1. 4. vnd 2. 25.

o † Od. die menge ewerer gärten / weinbergen / ꝛc. Hebr. das zunemmen ewerer ꝛc. D. i. das viele / das ewere gärten ꝛc. trugen.

p † Od. habt jhr euch nicht bekehrt.

q † Hebr. in (od. nach) dem weg Egypti: D. i. wie ich vorzeiten in Egypten gethan / eben auf solche weise. Vergl die art zu reden mit Gen. 31. 35. vnd S. von diser plag in Egypten / Ex. 9. 3, 6. Ps. 78. 50. And. auf dem weg Egypti. D. i. als jhr auf dem weg waret / in Egypten hülf zu suchen / S. Hos. 7. 11, 12.

r † Hebr. mit gefangenschafft ewerer pferden: deren Neml. ewere reiche vnd prächtige junge männer in grosser anzahl sich bedient hatten.

s † Verst. der todten leichnamen / so wol deren / die durch die pestilentz / als durch des feindes gewalt / vmbkommen.

t † Wie in vorhergehendem vers.

u Vertiget / zerstöret / verderbet. Heb. eweren stand bey nahem gantz vmbgekehrt. S. 2. Reg. 13. 3. vnd 14. 26.

x Samt anderen vmbligenden stätten. S. Gen 19. 24. Esa. 13. 19. Jer. 49. 18. † Hos. 11. 8.

y Wie ein holtz / das bey nahem od. halber abgebrandt ist / als ich euch gnädiglich auß dem gewalt ewerer feinden errettet / vnd wider zu ruh gebracht / durch Jeroboam / den sohn Joas. S. 2. Reg. 14. 25. vnd Vergl. Zach. 3. 2.

z Wie ℣. 9. vnd 10.

a Od. Will dir also thun. D. i. Will wegen deiner sünden vnd halsstarrigkeit (deren drob. gedacht worden /) also mit dir verfahren / wie ich drob. ℣. 2, 3. gedröhet hab.

b † Od. disses thun ꝛc.

c † Hebr. Zur begegnung deines Gottes / d. i. begegne jhm mit wahrer bußfertigkeit / damit du seinen zorn stillest. Od. schicke dich / so du kanst / daß du jhm widerstehest / vnd seine / als deines feinds / ankunft abwendest. Vergl. Ez. 13 5. vnd 22. 30. Die folg. wort schicken sich auf disc beyde außlegungen. In denselben wird Gott / mit dem sie zu thun hatten / vnd der jhnen alle diese dröhungen gethan / beschriben.

d Od. was seine gedancken seyen / d. i. Gott ist ein hertzenkundiger vnd weißt / was im menschen verborgen ist. † Solches erzeigt er würcklich / wen er deß menschen allergeheimste anschläg vnd vorhaben offt wunder samer weise entdecket vnd verhinderet. Od. man kans für einen beweißthumb der göttlichen Allmacht nemen / daß er die zukünftige ding / die er in seinem raht beschlossen hat / dem menschen offenbahret / vnd auch vngehinderet menniglich ins werck setzet. Vergl. Esa. 41. 22, 26.

e D. i. den tag.

f D. i. die nacht. And. gebens: Er macht die morgenröthe zu finsternus / d. i. er veränderet das liecht in finsternus / daß auß schönem hellem wetter trüb vnd finster wird. S. drund. c. 5. 8.

g D. i. alle herrlichkeit vnd gewalt auf erden ist jhme vnderworffen / vnd gleichsam vnder seinen füssen / Vergl. Mich. 1. 3.

h † Der heerscharen. S. 1. Reg. 18. vb. 15.

(1) † Nah. 1. 3.

Das V. Cap.

1. Der Prophet macht ein klaglied / zur anzeigung / wie es den Jsraeliten / jhrer sünden halben / ergehen werde / 4. Vermahnet sie nachmalen / den Herren / als den allmächtigen schöpfer aller Creaturen / von hertzen zu suchen / denn wo sie das thun / sollen sie leben / 16. Wo nicht / so werden sie in die schröckliche straffe Gottes fallen / 21. Vnd werde sie alsdann jhre heucheley vnd falscher Gottesdienst nichts helffen.

HOret / [a] jhr vom hause Jsrael diß wort: Denn ich muß diß klaglied vber euch machen.

2 Die [b] jungfraw Jsrael ist [c] gefallen / [d] daß sie nicht wider auffstehen wird / Sie ist [e] zu boden gestossen / vnd ist niemand der jhr auffhelffe.

3 Denn so spricht der HErr Gott: die statt / [f] da tausent [g] außgehen / sol nur [h] hundert vberig behalten / vnd da hundert außgehen / sol nur zehen vberig behalten im hause Jsrael.

4 [i] Darumb so spricht der HERR zum hause Jsrael: Suchet mich / [k] so werdet jhr leben.

5 Suchet nicht [l] Beth-El / vnd kommet nicht gen [m] Gilgal / vnd gehet nicht gen [n] Ber-Seba. Denn [o] Gilgal wird [p] gefangen weggeführet werden / vnd Beth-El wird [q] Beth-Aven werden.

6 Suchet den HErren / so werdet jhr leben / [r] daß nicht ein [f] fewer im [t] hause Joseph vberhand neme / das da verzehre / vnd niemand leschen möge [u] zu Beth-El.

7 [x] Die jhr das Recht in [y] wermut verkehret / vnd die gerechtigkeit zu boden [z] stosset.

8 [a] Er machet die [b] Glucken vnd Orion / Der auß dem [c] finsternis den morgen / vnd [d] auß dem tage die finster nacht machet / Der dem [e] wasser im meer ruffet (1) / vnd schüttet es auf den [f] erdboden / Er heisset HErr.

9 Der [g] vber den starcken eine verstörung anrichtet / vnd bringet eine verstörung vber [h] die veste statt.

10 Aber [i] sie sind dem gram / der sie [k] im thor strafft / vnd haben [l] den für ein grewel / der [m] heilsam lehret.

11 Darumb / weil jhr die armen [n] vnterdrucket / vnd [o] nemet das korn [p] mit grossen lästen von jhnen / [q] so solt jhr in den häusern nicht wohnen / die jhr von werckstücken [r] gebawet habt / [s] vnd den wein nicht trincken / den jhr in den feinen weinbergen gepflantzt habt.

12 Denn ich weiß [t] ewer vbertretten / deß viel ist / vnd ewere sünde / die [u] starck sind / [x] wie jhr die gerechten drenget / vnd [y] blutgelt nemet / vnd die armen [z] im thor [a] vnterdruckt.

13 Darumb muß der [b] kluge zur selbigen [c] zeit [d] schweigen: Denn es [e] ist eine [f] böse zeit.

14 Suchet das gute / vnd nicht das böse / auf daß jhr leben möget / so wird der HErr / der GOtt Zebaoth / [g] bey euch seyn / wie jhr [h] rühmet.

15 Hasset das böse / vnd liebet das gute (2) / vnd richtet das recht in den thoren auf / Vielleicht wird der HErr Zebaoth [i] gnedig vbrig bleiben den vberbliebenen Joseph.

16 Darumb spricht der HErr der GOtt Zebaoth / der HErr: In allen gassen wird klagen / vnd auf allen strassen wird man sagen / Owe owe! Vnd wird den ackerman zum leidwesen ruffen / vnd die klagen / die wehklagen können / zu leidwesen ruffen.

17 Jn allen weinbergen wird klagen / denn ich wil vber dich gehen / spricht der HErr.

18 Wehe denen / die des HErrn tag begeren! Was wird euch der tag des HErrn sein? Er wird finsternis / vnd nicht liecht sein.

19 Gleich als wenn jemand fleuhet für dem leuen / vnd ein beer begegnet jhm / vnd kompt daheim / vnd lehnet sich mit der hand an die wand / vnd jhn beist die schlange.

20 Ja / der tag des HErrn wird finsternis / vnd nicht liecht sein / Er wird dunckel sein / vnd nicht helle.

21 Jch hasse / Jch verachte eure feiertage / vnd mag nicht riechen an ewren versamlungen.

22 Denn ob jhr mir gleich brandopffer / vnd ewere speisopffer opffert / habe ich kein gefallen dran / vnd mag nicht ansehen die dancopffer von ewrem gemesteten vieh.

23 Thu weg von mir das gethöne deiner lieder / Jch wil deiner harffen nicht hören.

24 Es müssen aber [k] wasser wie ein bach / vnd gerechtigkeit wie ein starcker strom [l] erbrochen werden.

25 Habt jhr mir auch opffer vnd speisopffer gethan in der wüsten vierzig jar / jhr hauß Jsrael?

26 Jhr werdet [m] Sichuth ewren könig / vnd Kewan ewer bild / ewrer götter / die jhr euch gemacht habt / tragen.

27 Darumb wil ich euch [n] jenseit Damascus wegführen / spricht der HErr / der GOtt Zebaoth heißt.

a † Od. diß wort / das ich vber euch mache / (erhebe) ein klaglied / O hauß Jsrael!

b D. i. das königreich der zehen stämmen. Vergl 2. Reg. 19. 21. Esa. 23. 12. vnd 47. 1. † Jer. 14. 17, &c. samt der gloß.

c † D. i. wird gewißlich bald fallen. S. Hos. 4. 5. vnd 5. 5. vnd 14. 2.

d † Od. sie wird nicht wider auffstehen. D. i. Jsrael wird zu seinem vorigen wolstand nicht wider kommen / ob schon etliche auß demselben werden vberbleiben. Er wird seyn / wie einer / den man zu boden gestossen / vnd der von sich selbst nicht kan wider auffstehen vnd von jederman verlassen ist / also daß er auf dem boden muß ligen bleiben.

e † And. verlassen in jhrem land.

f † Od. die (mit) tausenden außgehet.

g Außziehen

Neml. zum streit / d. i. die Statt / die tausent Mann pflag ins feld zu führen.

h † D. i. Es werden jhr von zehen kaum einer vberbleiben. S. weiters drund. ℣. 15. vnd 6. 9.

i † Od. denn so ꝛc.

k † Od. vnd lebet. D. i. Jhr werdet erfahren / daß jhr gewiß leben werdet. S. von dergleichen verheissungen / Prov. 3. 3. Ps. 37. 3 Ezech. 16 6. samt der gl. S. drund. ℣. 6.

l N. daß jhr euch theilhaftig machet der abgötterey / so daselbst getriben wird. S. drund. 8. 14. † vnd vergl. Hos. 4. 15. vnd 12. 12. Item, drob. 4. 4.

m † S. Hos. 4. vb. 15.

n † Eine Statt in Juda / da auch abgötterey getriben wurd / wie abzunemmen auß Amos 8. 14. welches daher mag kommen seyn / daß die Altväter daselbst geficht gehabt / S. auch Gen. 26. 24, 25.

o Verst. die abgöttische eynwohner desselben orts / † vnd die sich der abgötterey desselben theilhafftig machen.

p † Eigent. für gewiß gefangen weggeführt ꝛc.

q Od. zu nichte: welches das wörtlein Aven bedeutet: von disem wörtlein her ist Bethel von Gott genennt worden Beth-Aven, d. i. hauß der nichtigkeit od. eytelkeit. S. Hos. 4. vb. ℣. 15.

r † Od. daß er nicht in das hauß Josephs durchbreche / wie ein fewer / das ꝛc.

s † Wie drob. i. 4, &c.

t D. i. in Jsrael / dieweil der stamm Ephraim vnd Manasse / so Josephs kinder gewesen / die fürnembste waren / vnder den zehen stämmen Jsrael. † Vergl. drund. ℣. 15.

u † Od. in Bethel. Etliche fügen diß zum vorhergehenden wort / verzehre: N. also; das da verzehre in Bethel / vnd niemand löschen könne. Der verstand diser außlegungen ist einerley.

x † Als sagteer: Jhr seyt diejenige / die ꝛc. And. die das recht verkehren ꝛc. Man kans verstehen von denen von Bethel / od. ins gemein von dem hauß Josephs / dessen drob. gedacht worden.

y D. i. in lauter bitterkeit / vnd den armen bedrängten / die zum rechten (das an sich selbsten sehr süß vnd angenehm ist) jhre zuflucht nemmen vnd dardurch geschirmet werden solten / allerley bitterkeit / d. i. vnrecht vnd leyd zufügen. Vergl. drund. 6. 12.

z † Als ein vnwertes vnd verachtetes ding / das man mit füssen trittet.

a † Od. der macht ꝛc. Verst. Gott den HErren / von dem drob. ℣. 6. Suchet ꝛc. And. hengen dise wort an die folgende / also: (derselbe ists /) der macht ꝛc.

b Od. Siben-gestirn. Verst. das gestirn im himel / so also genennt wird. S. darvon Job. 9. vb. 9. vnd vergl. Job. 38. ℣. 31.

c D. i. auß der nacht. S. drob. 4. 13. † Eig. schatten deß todes. S. Job. 3. 5. vnd Ps. 23. 4. samt der gl.

d † Od. den tag wie die nacht (od. durch die nacht) verfinsteret.

e D. i. es also anordnet / daß es (gleichsam als durch einen außtrucklichen befehl) auß dem Meer hinauf in den luft steigt / vnd den regen macht / welchen Gott auf die erde außgeußt / vergl. Jer. 25. 29. samt der gl.

f † Hebr. auf das angesicht der erde.

g Od. der den verstörer (od. den verstörten / der nichts war / als lauter verstörung / vnd gäntzlich verwüstet war /) stärcket od. kraft vnd muth gibt / wider den starcken (od. einen starcken) daß er den vberwindet vnd seine veste statt cynnimt. † And. der sich erquickt (durch) verwüstung vber einem starcken. N. als hätte er ein wolgefallen an den wercken seiner gerechtigkeit. Also wird auch das Hebr. wort genommen / für sich erquicken / Job. 9. 27. vnd 10. 20. Ps. 39. 14. Vergl. weiters Deut. 28. 63.

h † Od. eine vestung: Da man sich N. dessen / menschlichem ansehen nach / beym geringsten nicht hätte versehen; der seye es / den Jsrael förchten vnd suchen soll. S. aber im folg. das widerspil.

i Die Jsraeliter.

k Offentlich. † Verst. im gericht / welches man vnder den thoren hielt / S. Gen. 22. 17. Job. 5. 4. Ps. 127. 5. samt der gl. So ℣. 12. vnd vergl. Esa. 29. 21.

l † Od. einen grewel für ꝛc.

m Od. aufrichtig redet. † And. redet was recht ist.

n † Heb. auf den armen trittet. N. als ob er staub vnd koth wäre. Vergl. drob. 2. 7. samt der gl.

o Zur zahlung dessen / das sie euch schuldig sind.

p D. i. mit grossem wucher. † Od. gewaltthätiger weise / dringet jhm solche vnmässige bezahlung ab / wie es euch nur gelustet / ohn einiges ansehen der billichkeit. And. neimet einen last korns von jhm: D. i. wie es etliche bequemlich außlegen / so vil als ein mensch in den armen / od. auf den achseln tragen kan / vnd das er mit saurer arbeit verdienet / vnd erworben / in meinung darvon mit seinem hauß-gesind zu leben: Das neimet jhr wölfe von jhm.

q † Od. so habt jhr zwar häuser gebawet von gehawenen steinen / aber jhr werdet nicht darinnen wohnen.

r † Verst. durch vil vnd groß vnrecht / darvon in vorhergeh. vnd folg. worten geredt wird / vergl. mit disem vers, Deut. 28. 30. Esa. 65. 21. Mich. 6. 15. Zeph 1. 13.

s † Od. jhr habt lustige (liebliche) weinberge (Hebr. weinberge der begird od. deß wunschs / d. i. erwünschte weinberge) gepflantzt / aber den wein darvon werdet jhr nicht trincken.

t Od. ewere vbertrettungen manigfaltig sind.

u D. i. schwer: (od. mächtig viel.)

x † Od. sie drängen (ängstigen) den gerechten.

y Od. lößgelt / den schuldigen vnd strafwürdigen loß zu lassen / wider das gesetz / Num. 35. 31. † Od. sie neimens von dem vnschuldigen / ders jhnen geben muß / so er anderst jhrem gewalt will entgehen.

z † Wie drob. ℣. 10.

a † Od. verstosset: N. von seinem rechten: Od. jhn abweiset / jhme an der seiten abweichet / von seinem rechten / welches jhr bieget vnd verkehret.

b D. i. gläubige / der Gott förchtet / † vnd daher recht klug vnd verständig ist. And. der lehrer.

c Wenn er die straffen wird sehen / die Gott vber euch wird ergehen lassen.

d † Od. wann Gott dises böse volck wird strafen.

d Nicht wider Gottes vrtheil vnd gericht reden od. murren / ob wol sie sehr schwer seyn werden / sonderen jhme in allem recht geben / weil die sünde deß volcks Jsrael so viel vnd groß waren. † Vergl. Ps. 37. vb. ℣. 7. And. verstehens / Gott werde sie strafen mit dem stillschweigen der Propheten od. Lehreren / vnd anderer frommer leuthen / die es mit Gott hielten / weil sie die lehre vnd straffe nicht wolten annemmen / sonderen die / so sie ermahneten vnd straffeten / grimmiglich hasseten vnd verfolgeten / wie ℣. 10. Vergl. Matth. 7. 6.

e † Od. wird seyn.

f † Od. zeit deß vbels: D. i. der straffe / grosses ellends vnd verheerung / wie Psal. 37. 19. Jerem. 15. 11. Mich. 2. 3. Etliche verstehens von der vbermachten grossen boßheit deß volcks zu selber zeit.

g † Od. mit euch. S. Genes. 21. vb. 22.

h † Dessen berühmet / aber ohne lug vnd recht / so lang jhr euch nicht bekehret. Od. wie jhr saget / daß jhr begehret / daß Gott mit euch seyn wolle.

(1) † Amos 9. 6.

(2) Ps. 34. 15. vnd 97. 10. Rom. 12. 9.

Bestellet das Recht im [i] thor / [k] so wird der HErr/ der Gott Zebaoth/ den vbrigen in [l] Joseph gnedig seyn.

16 [m] Darumb so spricht der HERR/ der Gott Zebaoth/ der HErr: Es wird in allen [n] gassen wehklagen seyn/ vnd auf allen [o] strassen wird man sagen: Weh / weh / vnd man wird den ackermann zum trauren rufen/ vnd [p] zum wehklagen wer da weinen kan.

17 [q] In allen [r] weinbergen wird wehklagen seyn: Denn ich wil [s] vnder euch [t] fahren/ spricht der HErr.

18 Weh denen/ die des HErren [u] tag [x] begehren/ [y] was sol er euch? Denn des HErren tag [z] ist ein [a] finsternis (3)/ vnd nicht ein liecht.

19 [b] Gleich als wenn jemand für dem löwen flöhe/ vnd ein bär begegnet jhm / vnd als wenn jemand in ein hauß käme/ vnd lehnet sich mit der hand an die wand/ vnd eine schlange steche jhn.

20 [c] Denn des HErrn tag wird ja finster/ vnd nicht liecht seyn / tunckel vnd nicht helle.

21 Ich bin ewern feyertagen [d] gram/ vnd verachte sie/ vnd mag nicht [e] riechen [f] in ewer versamlung.

22 [g] Vnd ob jhr mir gleich brandopfer vnd speißopfer opfert / so habe ich keinen gefallen dran/ so mag ich auch ewer [h] feiste danckopfer nicht ansehen.

23 Thu nur weg von mir das [i] gepleri deiner lieder: Denn ich mag deines [k] psalter [l] spiels nicht hören.

24 [m] Es sol aber das recht offenbaret werden wie wasser / vnd die gerechtigkeit wie ein starcker [n] strom.

25 Habt jhr vom hause Jsrael mir in der Wüsten die [o] viertzig jahr lang [p] schlachtopfer vnd speißopfer geopfert? Ja wol.

26 Jhr [q] truget [r] den Sichuth ewern [s] könig/ vnd [t] Chiun ewer bilde/ den [u] stern [x] ewer götter/ welche jhr euch selbst gemacht hattet.

27 So wil ich euch von hinnen [y] gen Damasco wegführen lassen/ spricht der HERR/ der Gott Zebaoth heißt.

i Jm gerichte.

k † Od. villeicht wird ꝛc. Vergl. Joel.2. 14. samt der gl.

l Wie drob. ℣. 6.

m Weil jhr dise meine vermahnung verachtet/ vnd in ewerem gottlosen wesen beharret / † auch so gar keine hofnung der bekehrung von euch gebt. n † Es wird ein grosses vnd allgemeines ellend/ vnd daher nichts vberall als heulen vnd weinen seyn.

o Jn Jsrael: So wol bey den ackersleuthen/ auf dem land: als bey denen in der statt.

p Od. Wehklagen wird seyn bey denen / die sich auf das weinen verstehen: wie vorzeiten besondere leuth waren / die sich darzu bestellen liessen / wenn man trauren / klagen vnd weinen solte. S. Jer.9.vb.17.

q † Od. ja in allen ꝛc.

r Dieweil sie verderbet vnd verwüstet sind/ † od. da man sonst vber dem weinlesen im brauch hatte frölich zu singen/ ꝛc. S. Pſ.4.8. Jer.25,30. samt der gl.

s † Oder / Mitten durch euch.

t N. mit meinen straffen vnd plagen / wenn ich den feind vnd zerstörer wird durchs gantze land hindurch führen. S. eine gleiche rede Ex.11.4. vnd 12.12.

u † Die bestimte zeit der göttlichen strafen vnd gerichten. S. Joel.1.15.

x Trotziger vnd spötischer weise: † Od. auch auß heucheley / als ob sie vnschuldig wären/ vnd für Gottes gericht nicht vrsach hätten/ sich zu förchten. Als sagten sie: Laß den tag herbey toſſen / wir wollen sehen / was er vns thun wird. Wo bleibt er? S. Eſ.5.19. Jer.17.15. samt der gl. Item/ drund. 6.3.

y Als spräche er: Jhr werdet euch dessen wenig zu erfrewen haben.

z † Oder / Wird seyn ꝛc.

a Jammer vnd ellend. S. Joel.2.vb.2.

(3) † Jer.30.℣.7. Joel.2.2. Zeph.1.15.

b D.i. die strafen/ die Gott vber euch senden wird / werden so beschaffen seyn/ vnd auf einander folgen/ daß/ wer da meinen wird/ er seye auß einer plag vnd gefahr entrunnen/ der wird in die andere fallen. S. Eſ.24.18. Jer.48.44. Hoſ.13.7, 8.

c † Od. wird deñ deß Herren tag nicht finsternus seyn vnd kein liecht / tunckel vnd kein glantz darbey? Ja gewißlich/ wil der Prophet sagen: Jhr möchts leugnen/ od. euch das widerspil einbilden/ so lang jhr wolt/ es wird doch dem also seyn.

d S. Eſ.1.11,12,13,14. samt der gl. vnd vergl. Jer.6.20.

e D.i. die opfer/ die jhr mir opferet in eweren versamlungen/ gefallen mir nicht/ sind mir zu wider: N. wegen ewer heucheley vnd gottlosigkeit. S. Lev.26.vb.31.

f † Od. ewere verbotts-tage. And. an ewerē verbotts-tagē. S. Lev.23.vb.36.

g † Od. deñ ob ꝛc.

h † Od. danckopfer von eweren feisten (thieren.)

i Das gesang vnd seitenspil war vor zeiten auch ein theil des von Gott eingesetzten Gottesdiensts: Aber Gott verwirfts hier auch/ weil bey den Jsraeliten keine rechte andacht vnd Gottes-forcht war? † Jnsonderheit aber/ wegen der schnöden abgötterey/ bey deren sie jhre gesange verrichteten. S. drund.8.3. Das Hebr. wort bedeutet allerley geräusch vnd vngestüm wesen: bisweilen auch menge vnd vberfluß.

k † Od. harffen/ lauten.

l † Gesangs od. melodey.

m † Od. aber laß das vrtheil sich weltzen/ wie wasser: d.i. seyt eiferig vnd gestüssen im rechten vnd gerechtigkeit/ das ists/ was ich von euch ersordere / das solt jhr vilmehr in obacht nemmen/ weder die Ceremonien. And. aber das vrtheil wird sich weltzen/ (od. seinen lauf behalten:) D.i. meine strafen vnd strenge gerichte werden euch mit haufen vnd gewalt vberfallen/ vnd vberall durchtringen/ wegen ewer grausamen heuchelen/ abgötterey vnd gottlosigkeit.

n † Od. bach.

o † Keines wegs/ will der Herr sagen: Denn ewer hertz ist nicht bey od. mit mir gewesen/ nicht aufrichtig für mir in allem disem/ sondern ꝛc. wie folgt. Dise frage ist eine starcke verneinung. Vergl. Act.7.41,42,43.

p Die Jsraeliter haben zwar in der Wüsten geopferet/ aber dieweil vil abgötterey vñ vnglauben mit vndergelossen/ haben sie jhre opfer mehr dem teufel/ vnd falschen göttern/ als dem Herrn zu dienst vnd ehre geopferet/ S. Deut.32.17.

q † Diß kan man also verstehen/ daß sie (als mutwillige vnd vnbendige götzen-diener) solches bißweilen dem buchstaben nach mögen gethan haben. Od. also/ daß jhr hertz nicht bey der hütten Gottes (die sie leiblich trugen) vnd seinem Gottesdienst/ sondern bey jhren götzen/ gewesen seye/ die sie im hertzen trugen/ dergestalten/ daß jhr äusserlicher heuchlerischer Gottesdienst für Gott nichts anders/ als eine lautere abgötterey/ geachtet worden.

r Od. die hütte ewers ꝛc. († zelte/ decke.) Das Hebr. wort wird nur hier also gefunden. Es scheint/ der Prophet bediene sich allhier mit fleiß der heidnischen abgöttischen nahmen/ damit er die Jsraeliter desto mehr beschäme vnd jhnen jhre sünden verweise.

s Od. ewers Molochs: Dann durch den Melech od. könig/ ist zu verstehen Molech od. Milcom, der Ammoniter al. gott. S. Jer.49.vb.1. Item/ cap.7.vb.13.

t Od. vnd die stütze (pfeiler / stül/) ewer bilder: (darauf jhr sie pflegtet zu setzen.) And. meynen: Chiun sey auch ein eigener nam eines Abgotts. † Ett. verstehen dardurch den planeten Saturnum.

u † D.i. die bildnuß des sternens/ ewers abgotts. Vergl. Act.7.41,42,43. Item/ Jer.7.18. samt der gl. Ett. meinen/ Molech sey Saturnus gewesen/ vnd die andere Baalim, die andere planeten od. sternen.

x † And. deines gottes/ (d.i. abgotts/) den jhr ꝛc.

y Od. vber Damascum hinauß/ d.i. zu den eussersten landschaften Aſſyriæ, ja vber Babylonien hinaus/ d.i. in ein härtere vnd fernere gefängnus/ als die gewesen ist/ da jhr gen Damascum in Syrien, durch den könig Haſael / sey geführt worden/ 2. Reg.13.3,7. Deutet hien it auf die gefängnus in Aſſyrien. † S. Act.7.43. Item/ 2. Reg. 17.6. von Damasco, S. Gen.14.vb.15. vnd 2. Sam.8. vb.5.

Das VI. Cap.

1. Der Prophet dröhet beydes dem königreich Jsrael vnd Juda/ 3. Von wegen jhrer sicherheit/ frevels/ pracht/ schwelgerey vnd vngerechtigkeit/ 7. Gott schweret/ er wolle die statt/ mit allem was darin/ dem feind vbergeben / vnd die vbergebliebene/ durch seine plagen/ zu nichten machen/ auch weder groß noch klein schonen/ 13. Widerlegt jhre eitele hofnung vnd nichtiges vertrawen.

WEh den [a] stoltzen zu [b] Zion/ vnd [c] denen die sich auf den berg Samaria verlassen / [d] die sich rühmen die fürnemsten [e] vber die Heiden/ [f] vnd gehen eynher im hause Jsrael.

2 Gehet hin gen [g] Kalne / vnd schawet / vnd von dannen gen Hemath die [h] grosse statt/ vnd ziehet hinab gen [i] Gath der Philister / [k] welche [l] bessere königreiche gewesen sind denn diese / vnd jhre grentze grösser denn ewere grentze.

3 Die jhr [m] euch weit vom bösen tag achtet (1) / vnd [n] trachtet immer nach frevelregiment /

4 Vnd [o] schlaffet auf [p] elfenbeinen [q] lagern/ vnd [r] treibet vberfluß mit ewern betten/ Jhr esset die [s] lämmer auß der herde / vnd die [t] gemästete kälber/

5 Vnd [u] spilet [x] auf dem psalter / vnd erdichtet euch [y] lieder/ wie [z] David/

6 Vnd trincket wein auß den [a] schalen (2) / vnd salbet euch mit [b] balsam / vnd [c] bekümert euch nichts vmb den [d] schaden [e] Joseph (3).

7 Darumb sollen sie [f] nun [g] vorn an gehen vnder denen/ die gefangen weggeführet werden (4)/ vnd sol das [h] schlämmen [i] der pranger [k] aufhören.

8 Denn der Herr HErr hat geschworen bey seiner [l] seelen / spricht der HERR / der

a † Hebr. rühigen/ verst. die nach wunsch in wolluſt leben. Ver. Jer.48.℣.11. da von Moab gesagt wird / er seye von jugend auf rühig / od. nach seines hertzens lust in ruhe gewesen/ habe keinen vberdrang weder gelitten noch gefürchtet.

b † Diß ist von Juda zu verstehen / da Jerusalem die hauptstatt vnd auf Zion das königliche schloß gewesen.

c † Od. den sicheren auf dem berg Samaria. D.i. den sorglosen/ vergl. Jud.18.27. da von Lais gesagt wird / daß ein sicher vnd still volck dort gewesen: vnd Ez.30.℣.9. Chus der sicherheit / od. des vertrawens / d.i. der sichere od. sorglose Chus. Verst. die sichere vnd sorgloſe Moren. Dise dollmetschung kömt mit deren im text wol vber ein.

d Od. welche berühmt sind. † And. welche die fürnemste / (berühmteste) sind. S. vom Hebr. wort/ Prov. 4.vb.7. diß verstehen ett. von den beyden bergen/ Zion vnd Samaria: aber es schicken sich so wol die vorherg. als nachgehende wort beſſer auf die Häupter der stämmen Juda vñ Jsrael / welche auf disen bergen jhren sitz hatten / in den beiden Hauptstätten / vnd die fürnemste waren vnder den häuptern deß volcks.

e Od. vnder den fürnemsten der völckeren. † And. vnder den erstlingen der völckeren / N. der zwelf stämmen / die Gott von allen anderen völckeren hatte abgesöndert vnd zu seinem volck angenommen. S. Ex.19.5. Jer.2.3.

f Od. zu welchen die vom hause (Hebr. das hause) Jsrael kommen/ od. kommen werden/ N. sich daselbst bey jhren häuptern raths vnd bescheids zu erholen: Juda zwar vnd Benjamin zu Jerusalem/ vnd die zehen stämme zu Samaria. † Gott dröhet disen haupteren/ weil sie sich (wie folgt/) in disen berühmten örteren (da sie durch Gottes gnade wohnten/) vnd in solchem grossen ansehen vnd würde so vndanckbar gegen jhm erwiesen.

g D.i. nemet ein exempel an disen stätten vnd königreichen/ welche gröſſer vnd mächtiger waren/ deñ ewere stätte vnd das königreich Juda vnd Jsrael: gleichwol sind sie zerstöret worden/ wegen jhrer sünden vnd gottlosigkeit: Derhalben könnet jhr wol erachten/ daß es euch nicht beſſer gehen werde vnd jhr dem vorstehenden vnglück nicht werdet widerstehen können. Kalne/ ist eine alte vnd berühmte statt gewesen in Sinear od. Chaldea/ S. Gen.10.10. † Eſ.10.vb.9.

h † Od. die mächtige/ gewaltige/ herliche. S. von Hamath (auch einer berühmten königlichen statt/) Num.13.vb.21. vnd 2. Sam.8.9, &c.

i † Auch eine königliche statt. S. 1. Sam. 21.10. vnd 2. Sam.8.vb.1.

k † Od. ob sie besser seyen/ als diſe königreiche ꝛc.

l † Diſe wort/ gröſſer/ beſſer/ geben zu verstehen/ daß Gott jhnen die herrlichkeit deß jhnen eingegebenen lands wil für augen stellen/ darfür sie jhm sollen danckbar seyn. And. waren sie nicht besser ꝛc. Als wäre die meinung / Gott wolle jhnen fürhalten/ es seyen gröſſere vnd herrlichere örter / als die jhrige/ in gäntzlichen vndergang gerathen/ darumb gebühre jhnen nicht/ in solcher sicherheit vnd sorglosigkeit dahin zu leben/ sondern vilmehr sich an solchen exempeln zu erspiegeln/ vnd sich zu bekehren.

m Hebr. den bösen tag weit von euch schiebet/ d.i. fürgebet/ die straffen Gottes (von denen drob.5.18,19,20.) seyen noch weit/ vnd werden zu eweren zeiten nicht kommen. S. Ez.12.22. vnd drund.9.10.

n † Ja haltet die reden von des Herren tag für vnrein/ abschewlich/ vnd vermaledeyet/ darauf das Hebr. wort vermuthlich insonderheit sein absehen hat. Verſt. hierbey die wort drob.℣.1. ehe euch ꝛc. (1) † Ez.12.27.

o † Od. liget. N. wenn jhr malzeit haltet; Denn man vorzeiten bey dem essen nicht gesessen/ sondern gelegen ist. Er will sagen: Die jhr lebet in wolluſt/ prasset vnd pranget.

p † Heb. zähnen. S.1. Reg.10.vb.18. Vergl. die beschreibung deß königlichen prachts/ Esth.1.6.

q † Bettstatten.

r † Od. sert vberflüssig/ (zart/ thut der sach zu viel.) And. strecket euch zärtlich auß / (wie ein zarter weinstock. Ez.17.6.) So ℣.7.

s D.i. die beste bißlein.

t † Od. die kälber auß dem mast-stall: da jhr N. sie erlieset vnd die besten herauß nemet.

u Od. lieblich singet.

x Od. nach anleitung (And. klang) der lauten. † Hebr. auf (od. nach) dem mund der lauten/ d. i. nach der weise vnd anleitung der lauten od. psalter-spils wissen die stüh aufs lieblichste vnd fertigste zu moduliren.

y Od. Seiten-spil.

z D.i. jhr wollet ewere vppigkeit/ die jhr mit dem gesang treibet/ beschönen/ mit Davids exempel/ so doch David die Music vnd seitenspil nicht zu fleischlicher vppigkeit / sondern zu Gottes ehr gebraucht hat.

a Das Hebr. wort bedeutet eig. grosse vnd weite becher / oder trinckgeschirr. Als wolte er sagen/ jhr benüget euch nicht auß gemeinen bechern od. schalen zu trincken/ sondern gebraucht grosse vnd weite becher od. schüsten/ gleich den hand-fassen/ die füllt jhr mit wein vnd sauft sie auf. (2) † Eſ.5.11.

b Od. mit dem köstlichsten (fürtrefflichsten) öhle. † Hebr. mit den erstlingen (od. dem ersten/ vordersten) deß öhls. D.i. mit dem allerbesten vnd köstlichsten/ S. Ruth.3.3. Pſ.23.5. Prov.21.17. samt der gl.

c † Od. habet keinen schmertzen / wehetage / hertzleid. Das Hebr. wort wird gebraucht so wol von leiblicher kranckheit/ als von schmertzen vnd bekümmernussen des geistes. Beides kan hier verstanden werden/ wie denn auch gemeinlich eins auf das ander folgt.

d D.i. vmb den theils vergangenen/ theils anbrechenden ellenden zustand der kirchen Gottes/ † Od. auch das sonderbare anligen jhrer brüderen. S. Jer. 4. 6. samt der gl. Hebr. zerbrechung/ zerstossung.

e † Wie drob.5.6. (3) Eſ.5.12.

f † Gar bald/ plötzlich. S. Hoſ.10.vb.3.

g Wie sie die fürnemste vnd reichste gewesen im volck/ vnd die am meisten gesündiget haben/ also sollen sie auch die ersten seyn in der straf vnd gefängnus. † And. vnder den vordristen. Hebr. am od. vnder dem haupt deren/ die wandern/ d.i. vornen an der spitze der gefangenen. (4) Eſ.5.13.

h † And. die traur-mahlzeiten: die sie mit grossem pracht vnd vberfluß zu halten pflegten/ Sihe/ Jer.16.vb.5.

i † Od. deren die vberfluß treiben. Wie drob.℣.4.

k † Od. Weg weichen/ d.i. alle freude/ zärtlichkeit/ pracht vnd vberfluß wird vergehen vnd sie verlassen/ vnd wird an statt dessen allerley jammer vnd ellend sie ankommen vnd vberfallen.

l D.i. bey sich selbs. † S. Gen. 22. vb.16. wird in ansehen des worts/ Seele/ auf menschliche weiß von Gott gesetzt.

Gott [m] Zebaoth/ [n] mich verdreußt die hoffart [o] Jacob/ vnd bin jhren pallästen gram / vnd ich wil auch die [p] statt [q] vbergeben/ [r] mit allem das drinnen ist.

9 Vnd wenn gleich zehen männer in einem hause [r] vberblieben / sollen sie doch [t] sterben/

10 Daß [u] einen jeglichen sein [x] vetter [y] vnd sein ohme nemen / vnd die gebeine auß dem hause tragen muß / vnd sagen zu dem / der in den [z] gemachen des hauses ist: [a] Ist jhr auch noch [b] mehr da? Vnd der wird antworten: [c] Sie sind alle dahin. Vnd wird sagen/ [d] Sey zu friden: Denn [e] sie wolten nicht / daß man des HErren namen gedencken solt.

11 Denn sihe / der HErr [f] hat gebotten/ [g] daß man die grossen häuser schlagen sol / [h] daß sie ritze gewinnen / vnd die kleinen häuser/ daß sie [i] lücken gewinnen.

12 [k] Wer kan mit rossen rennen / oder mit ochsen pflügen auf felsen? [l] Denn jhr wandelt das Recht in [m] gallen / vnd die frucht der gerechtigkeit in wermut.

13 Vnd [n] tröstet euch deß / das so gar [o] nichts ist / vnd sprecht: [p] Sind wir denn nicht starck gnug mit vnsern hörnern?

14 [q] Darumb sihe / Ich wil vber euch [r] vom hause Jsrael ein [s] volck erwecken/ spricht der HErr / der Gott Zebaoth / das sol euch [t] ängsten von dem ort an / da man gen [u] Hemath gehet / biß an den bach [x] in der Wüsten.

m † Heerscharen.
n † Od. Ich hab einen grewel ab der ꝛc.
o † D.i. Jsraels/ od. der Jsraeliten.
p Eine so wol als die andere: D.i. alle stätt/ die im königreich Juda vnd Jsrael sind.
q In die hand jhrer feinden.
r † Hebr. vnd jhre fülle: D.i. alles / warmit ich sie erfüllet / bereichet vnd gezieret. Vergl. Deut. 33.16. Ps. 24.1, &c.
s † Od. vbergelassen wurden: N. vom feinde.
t Durch die pestilentz/ † Od. hunger/ feurs-noth/ erdbeben/ ꝛc. wie denn GOtt gedröhet / daß der einer straf werde entgehen/ in eine andere fallen werde. S. Drob. 5.19. &c.
u † Hebr. jhn. D.i. einen der obgedachten gestorbenen/ einen nach dem anderen.
x Verwandter od. blutsfreund: nach eigenschaft vnd gebrauch des Hebr. worts.
y Od. vnd jhn verbrennen: (N. biß auf die beine/) welches villeicht in pestilenz-zeiten wird gebräuchlich seyn gewesen. † Sonst war es nicht vblich / weder in sonderbaren fehlen/ od. sonderbarer vrsachen halben / wie zu sehen/ 1. Sam. 31. 12. And. vnd der jhn verbrannt: N. den leichnam deß abgestorbenen/ damit er die gebeine hinauß trage zur begräbnus/ od. sie hinweg werffe/ vergl. Drund. 8.3.
z † Hebr. seiten deß ꝛc. D.i. in den innersten theilen des hauses.
a † Od. sind jhr ꝛc.
b † Verst. todte im hauß.
c † And. niemand. Od. das ende (ist da.) D.i. es ist keiner mehr vorhanden.
d D.i. murre nicht wider Gott vnd beklage sie nicht. Es ist jhnen recht geschehen / sie habens also verdient gehabt. Vergl. Drob. 5.13. samt der gl.
e † Od. Sie (N. die gestorbene) waren nit/ vmb den nammen des Herren zu vermeiden. And. deß Herren namme ist nicht zu meiden/ od. man soll den nicht vermeiden. Hiemit wird angedeutet die äusserste gottlosigkeit diser leuthen / welche/ ob sie wol aufs äusserste geplagt waren/ doch nicht leiden konten/ daß man Gottes gedächte. Etl. legens auß von einer gemeinen gewohnheit/ trawr-od. klag-lieder zu gebrauchen/ vb. den todten/ in denen man des nammens Gottes nicht dorfte gedencken. Vergl. Drund. 8.3.
f † Od. gebietet: Od. wird gebieten. D.i. es durch seine regierung also anordnen/ daß die feinde N. die Assyrier vnd Babylonier / gleichsam als auß seinem geheiß/ werden kommen/ vnd schlagen ꝛc. S. Drund. ℣. 14. vnd 9.9.
g † Od. vnd wird das grosse hauß schlagen.
h † Od. Mit vil ritzen. And. mit besprengungen/ (einwässerungen.) Hebr. mit tropfen. Die meinung ist: Es werden die straffen kommen vber hohe vnd nidere/ grosse vnd kleine/ eben wie ein durchtringender vnd stets treffender regen/ den man nicht abtreiben oder wenden kan. Vergl. Drob. 5.24. Etliche verstehens von den beyden königreichen Jsrael vnd Juda/ von denen Jsrael durch die Assyrier vnd Juda durch die Babylonier solte verwüstet werden. Vergl. Es. 8.14.
i Od. spalten.
k † Od. werden auch die ros auf einem felsen rennen? Wird man darauf mit ochsen pflügen? Man kan disen ℣. mit etlichen also verstehen/ daß/ gleich wie solches sich auf den felsen nicht thun lasse/ noch wol ablauffen könne/ also könne es auch Jsrael nicht wol ergehen / weil sie verkehrter weise lauffen vnd pflügten. Od. weil alles straffen vnd ermahnen bey jhnen nicht anderst seye/ als so man auf einem felsen rennte vnd pflüate/ weil sie immerhin verkehrt seyen vnd bleiben / wie folgt. Od. gleich wie solches rennen vnd pflügen nichts anders wurde seyn / als eine vmbstürtzung aller natürlichen ordnung vnd vernunft/ vnd nichts anders/ als eine lautere vnd sehr schädliche thorheit: Also seye es auch mit jhrem thun bewandt: dieweil sie die H. vnd sehr tröstliche ordnungen Gottes/ vom gericht vnd gerechtigkeit/ in lauter gift vnd bitterkeit verwandleten.
l † Od. denn jhr habt das recht in gallen verkehrt.
m † S. Ps. 69. vb. 22. vnd vergl. Drob. 5.7.
n Frewet.
o † Als da sind/ ewere reichthumben vnd macht/ deren jhr euch thörichter weise berühmet: denn sie kommen von mir her/ vnd vermögen/ wegen ewerer sünden nichts/ wider meinen zorn.
p Od. haben wir vns nicht hörner (d. i. macht / reichthumb) zu wegen gebracht/ mit vnserer stärcke. † S. Deut. 33. vb. 17. Job. 16. vb. 15.
q † Od. Denn sihe ꝛc.
r † Oder/ O hauß Jsrael.
s † Die Assyrier/ eben wie die Babylonier vber Juda.
t Trucken/ vnder sich bringen. † Od. drängen. Vergl. Drob. 2.13.
u D.i. von einem ende deß lands biß ans ander: vnder welchen das eine/ gegen Mitternacht/ sich biß gen Hemath erstrecket/ Num. 34. 8. das andere gegen Mittag/ biß an den bach Siehor/ welcher allhier der bach in der wüste genennt wird/ sonsten der bach Egypti/ dieweil er für Egypten fleußt. Num. 34. 5. Jos. 13.3.
x † Od. der wüste. And. deß flachfelds.

Das VII. Cap.

1. Amos erzehlet drey gesichte/ das erste von heuschrecken/ das andere von einem verzehrenden fewr / das dritte von einer bleyschnur / durch welche der Herr jhm anzeigt / daß er nach lang getragener gedult Jsrael straffen wolle / nach der schärffe seiner gerechtigkeit / vnd die nachkömlinge des Königs vertilgen. 2,5. Gleichwol erbittet der Prophet den Herrn/ wegen der zweyen ersten straffen/ 10. Amazia / der Priester zu Bethel / verklagt Amos beym König / als einen auffrührer / 12. Heißt jhn sich weg-machen vnd in Juda predigen/ 14. Er aber bezeucht sich auf seinen göttlichen beruf/ vnd verkündigt dem Amazia/ samt seinem weib vnd kinderen/ jhre fürstehende schand vnd verderben.

a † S. Jer. 24. vb. 1.
b † Od. Er (N. der Herr) macht ꝛc.
c Diß bedeutet/ daß der Herr das land Jsrael mit schwerer hungers-noth werde heimsuchen / wegen des grossen schadens/ so die hewschrecken würden an den früchten des lands thun/ wie Joel. 1.4, &c. nach dem es schon zuvor schaden gelitten vom könig zu Syrien/ aber seither sich etwas erholet hatte. † And. verstehen den vberfall der Assyrieren/ die alles/ als wilde hewschrecken/ würden verwüsten/ so Gott es nicht würde verhüten.
d † Od. spate graß.

DEr HErr zeigete mir ein [a] gesichte: Vnd sihe / [b] da stund einer / der machte [c] hewschrecken/ im anfang da das [d] grummet aufgieng / Vnd sihe/ das grummet stund / nach dem der könig seine [e] schafe hatte scheren lassen.

2 [f] Als sie nun das kraut im lande gar abfressen wolten/ sprach ich: Ach Herr HErr [g] sey gnedig/ [h] wer wil Jacob wider aufhelffen? Denn er ist ja [i] geringe.

3 Da [k] rewete es den Herren / vnd sprach: Wolan/ es sol nicht [l] geschehen.

4 Der Herr HErr [m] zeigete mir ein gesicht/ vnd sihe / der Herr HERR rief [n] dem [o] fewer / damit zu straffen / das [p] solte eine grosse tiefe verzehren [q] vnd fraß schon ein theil dahin.

5 Da sprach ich: Ach Herr HErr/ laß abe/ [r] wer wil Jacob wider aufhelffen? Denn er ist ja geringe.

6 Da rewet den HErren das auch / vnd der Herr HErr sprach: Es sol auch nicht [s] geschehen.

7 Er [t] zeigete mir aber diß gesichte / vnd sihe/ der HErr stund auf einer [u] mauren / mit einer [x] bleyschnur gemessen / vnd er hatte die bleyschnur in seiner hand.

8 Vnd der HErr sprach zu mir: Was sihestu Amos? Ich sprach: Eine bleyschnur. Da sprach der HErr zu mir: Sihe / [y] ich wil eine bleyschnur ziehen mitten durch mein volck Jsrael/ vnd [z] jhm nicht mehr [a] vbersehen:

9 Sondern die [b] höhen [c] Jsaac sollen verwüstet / vnd die [d] kirchen Jsraels verstöret werden / vnd ich wil mit dem schwert mich [e] vber das [f] hauß [g] Jerobeam machen.

10 [h] Da sandte Amazia / der priester zu BethEl/ zu Jerobeam / dem könige Jsrael / vnd ließ jhm sagen: Der Amos [i] macht ein [k] aufruhr wider dich im hause Jsrael / das land kan [l] sein wort nicht [m] leiden.

11 Denn so spricht Amos: [n] Jerobeam wird durchs schwert sterben / vnd Jsrael wird auß seinem lande [o] gefangen weggeführet werden.

12 Vnd Amazia sprach zu Amos: Du [p] Seher / gehe weg / vnd [q] fleuch ins land [r] Juda / vnd [s] iß brot daselbst / vnd weissage daselbst/

13 [t] Vnd weissage [u] nicht mehr zu Beth-

e Od. seine wiesen hatte mähen lassen. † Villeicht/ damit er futter hätte für seine pferde/ od. weil das erste graß jhm zugehörte. Hebr. nach den schuren deß königs: Gleichwol wird das Hebr. wort auch von dem abgemähten graß gebraucht/ Ps. 72.6.
f † Od. Vnd es geschahe / alß sie (N. die obgedachte) herschrecken. Jm Hebr. stehet die einzele zahl:) das kraut im land würden gäntzlich abgefressen haben / daß ich sprach ꝛc. Hebr. daß sie ꝛc. geendigt/ od. vollbracht würden haben zu fressen. And. als sie das ꝛc. vberall abgefressen hatten.
g † Eig. vergibe doch: N. die sünden des volcks/ vnd lasse ab mit diser straf: od. fahre nit also fort zu straffen.
h D.i. das volck Jsrael wird in grund verderben vnd nimmer wider aufstehen/ wenn vber die vorige plagen/ die es schon gelitten / noch dise darzu setzen soll. † And. wer würde von Jacob (d.i. den Jsraeliteren) bleiben stehen. D.i. vberbleiben/ bey leben bleiben können/ wenn das vnd solte seiner früchten vberall beraubt seyn? And. wie (d.i. in was für einem zustand) würde Jacob (alsdenn) stehen? D.i. wie würde es mit jhm beschaffen seyn? wie würde er außsehen: Od. wie würde er wider aufstehen können? So ℣. 5.
i Schwach / erlöst vnd erschöpfet / dieweil er schon so vil vbels außgestanden. † Od. klein/ d.i. es sind wenig mehr von jhme vbrig.
k † S. Gen. 6. vb. ℣. 6.
l † N. daß sie alles auffressen.
m Zum anderen mal.
n † Od. Er wolle mit dem fewr jancken/ (od. rechten:) d.i. straffen/ S. Hos. 4.1. samt der gl.
o † N. des kriegs von den Assyrieren/ wie Drob. 1.4, 7, 10. Etl. verstehens / nach dem buchstaben/ von einem fewr vom himmel/ dergleichen eines auf Sodoma vnd Gomorrha gefallen / od. eine andere fewrsbrunst od. grosse dürre. S. Joel. 1.19. samt der gl.
p Od. das hatte schon eine grosse tiefe verzehret. † And. vnd es verzehrte einen grossen abgrund. Dardurch verstehen etl. das königreich Syrien/ so durch Tiglath-Pileser verherget worden/ 2. Reg. 16.9.
q Od. Es verzehrte auch ein stück lands. N. was den Jsraeliten gehörte/ jenseit des Jordans/ in Gilead. S. 2. Reg. 15.29. 1. Chr. 5. ℣. 26.
r † Wie Drob. ℣. 2.
s † Daß das gantze land auf dißmal solle durchs fewer verzehret werden.
t Zum dritten mahl.
u Hebr. mauren der bleyschnur/ d.i. die wol nach der richtschnur gemessen war. Dardurch kan man (wie etl. meinen) verstehen das volck Jsrael/ welches Gott durch seine H. gesätze vnd gnädigen segen wol vnd herrlich/ gleichsam als mit einer mauren/ auferbawen vnd bevestiget: vnd durch die bleischnur/ die Gott in seiner hand hatte / verst. sein strenges vnd gerechtes vrtheil/ das er/ nach lang getragener gedult vnd vilem verschonen/ (darvon in vorhergehenden worten/) wolle vber Jsrael ergehen lassen: weil sie alles verderbt vnd geschändet hätten/ wie Drob. 6. 12, &c. Vergl. Drund. 8.2.
x † Das Hebr. wort wird nur in disen beyden ℣. gefunden.
y Dieweil mein volck Jsrael nicht hat wollen halten die satzungen vnd ordnungen/ die ich jhnen gegeben hatte/ so will ich den garauß mit jhnen machen/ vnd jhr königreich gantz vnd gar vmbkehren/ vermög meiner strengen gerechtigkeit vnd des innhalts meines gesetzes. S. eine gleiche rede Es. 34.11.
z † Meinem volck.
a D.i. es vngestraft lassen/ jhme verschonen/ wie ich bißher gethan habe. † Vergl. die art zu reden mit Prov. 19.11. Mich. 7.18. vnd S. die gl. daselbst. So Drund. 8.2.
b Kirchen/ Capellen/ Altaren/ auf welchen die Jsraeliter abgötterey getriben.
c D.i. der Jsraeliten/ welche sich jhrer Altvätteren / † Die an disen orten vor zeiten dem wahren Gott altar aufgerichtet/ vnd geopferet hatten/ rühmeten/ vnd mit deren exempel vnd namen sich beschönen wolten. S. Gen. 26.25. vnd 35.7. Also Drund. ℣. 16.
d Abgöttische tempel. Hebr. Heiligthumme.
e † Od. wider das hauß ꝛc.
f Sein sohn Zacharias/ als er nur 6. Monat regieret/ ist von Sallum offentlich/ in gegenwart des volcks/ erschlagen worden. 2. Reg. 15. ℣. 10.
g Der damals könig in Jsrael war/ der andere dises nammens/ † ein Sohn Joas. Drob. 1.1.
h † Als der prophet disе gesichte dem volck hatte fürgetragen.
i † Od. Hat gemacht.
k † And. bund wider ꝛc. vnd sol deßwegen/ als ein meutmacher/ gestraft werden: so denn auch/ als ein auffrührer/ weil er offentlich für allem volck wider dich weissagt.
l † And. alle seine wort.
m † Das volck/ will er sagen/ wird durch jhn auffrührisch gemacht werden: So erforderet nun des lands wolfart/ vnd deß königs ehre vnd ansehen/ daß man hierin vorsehung thue. Hehr. fassen/ behalten.
n † Amos hatte geredt von Jerobeams hause/ ℣. 9.
o † Eigentl. für gewiß gefangen ꝛc.
p Also hieß man vorzeiten die Propheten/ S. 1. Sam. 9. vb. 9.
q † Hebr. fleuch dich od. für dich. Das wörtlein/ dich/ od. für dich/ wird für vberflüssig gehalten/ vnd dienet zur zierde der sprache. Sonst müste mans hier nennen für/ für dich; d.i. dir zum besten/ damit du nicht in leiden vnd noth kommest. Vergl. Gen. 12.1. Jer. 5.5. Mich. 1.11, &c. samt der gl.
r † Da Thekoa gelegen/ deß Propheten vatterland/ Drob. 1.1.
s † Ernehre dich/ od. suche etwas zu verdienen durch dein weissagen. † S. Gen. 3. vb. 19.
t † Od. aber weissage nicht ꝛc.
u † Hebr. fahre nicht fort mit weissagen ꝛc.

El: Denn

El (1): Denn es ist des königs x stift vnd des königreichs y haus.

14 Amos antwortet / vnd sprach zu Amazja: Ich z bin kein prophet/ noch keines propheten sohn/ sondern ich a bin ein b kühhirt/ der c maulbeer d abliset.

15 Aber der HERR nam mich e von der f herd/ vnd g sprach zu mir: Gehe hin / vnd weissage meinem volck Jsrael.

16 So höre nun des HErren wort / du sprichst / weissage nicht wider Jsrael / vnd h treufel nicht wider das haus i Jsaac.

17 Darumb spricht der HErr also: Dein weib wird in der statt zur k huren werden / vnd deine söhne vnd töchter sollen durchs schwert fallen / vnd dein l acker sol durch die schnur m außgetheilet werden/ du aber solt in einem n vnreinen lande sterben/ vnd Jsrael sol auß seinem lande o vertrieben werden.

(1) Amos.2.12.

x Od.heiligthumb. D.i. der ort / den der könig für sein Heiligthumb haltet / vnd da er seinen offentlichen Gottesdienst bey dem güldenen kalb verrichtet/ darwider nicht erlaubt ist allhier etwas zu reden. S.1.Reg.12. ℣.29. † Durch den könig verstehen etl. den Melech od. Molech der Jsraeliten grossen abgott/ S. drob.5.26.

y Da man gericht hält vnd allerley wichtige sachen / die das königreich Jsrael betreffen/ verhandlet. † Od. verst. einen königlichen pallast/ da Jerobeam ohne zweifel zu Bethel sich aufgehalten/ wenn er seiner abgötterey daselbst gepflegt. Oder verst. einen abgöttischen tempel/ dahin das volck Jsrael gewohnt war zu gehen. Hause für tempel: da leidet man/ wil Amazja sagen/ keine aufwickler vnd meutmacher.

z Od. war: N. ehe mich Gott zu solchem ampt berufen. a † Od. War.

b † Das Hebr. wort komt/ nach etlicher meinung/ von einem anderen/ das ochsen/ Rinder oder groß vieh bedeutet. Vergl. drob.1.1. And. sondern ich suchte vnd lase wilde feigen ab. Das Hebr. wort heißt eigentl. suchen. Jm folg. ℣. stehet/ er seye hinder den schafen od. dem kleinen vieh hergegangen.

c Od. wilde feigen. † Deren bäumen hatte es eine grosse menge im land Canaan/ S.1.Reg. 10.27. Es.9.9. d Ein stück brot damit zu gewinnen. † Od. Ablase/ verst. für sich zur speise/ od. dem vieh zum futter. Das Hebr. wort wird nur hier gefunden. e † Hebr. von hinder der ꝛc.

f † Das wort im grund-text wird eigentlich von kleinem vieh gebraucht/ aber hier wird es in einem weitleuffigerem verstand gebraucht. g † Hebr. Der HERR sprach ꝛc. dem ich/ will Amos sagen/ mehr gehorchen soll/ weder den Menschen. Vergl. Act.4.19. Hierauß schliessen etl. Amos seye nit geflohen. Die Juden sind der meinung/ Jerobeam habe die klag Amaziæ nicht angenommen/ sondern den Propheten lassen handlen. h S. Deut.32.2. Ez.21.2. samt der gl. i S.℣.9.

k † D.i. Sie wird entweder selbst der hurerey sich ergeben od. als eine hur von dem feind mißbraucht werden/ S. Hos.4.13. l † Od. Land. m D.i. die feinde werden jhn von dir nemmen/ vnd vnder sich außtheilen. † S. Deut.3.vb.4. vnd Ps.16.vb.5. n D.i. heidnischen/ abgöttischen: N. in Assyrien/ da du wirst gefangen hingeführet werden. o † Od. gefangen weggeführet werden. S. drob. vb.℣.11.

Das VIII. Cap.

1. Der Herr zeigt dem Propheten/ in einem gesicht von einem korb mit obs/ wie er bald mit dem königreich Jsrael ein end machen wolle/ durch Salmanasser/ den könig in Assyrien/ 4. &c. Item/ 14. Vnd das/ wegen vnderdruckung der Armen vnd jhres gottlosen geitzes / betrüglichen kaufhandels / schinderey vnd abgöttischen schwerens/ 7. Dröhet dem volck Jsrael mit einem eydschwur einen endlichen vnd allgemeinen vndergang/ 11. Wolle sie auch ohne trost seines worts lassen.

DEr Herr HErr a zeigete mir ein gesichte / vnd sihe / da stund ein korb mit b obs.

2 Vnd er sprach: Was sihestu Amos? Jch aber antwortet: Einen korb mit obs. Da sprach der HErr zu mir: Das ende ist kommen vber mein volck Jsrael / ich wil jhm nicht mehr c vbersehen.

3 Vnd die d lieder e in den kirchen f sollen in ein heulen verkehret werden zur selben zeit / spricht der HErr HERR: Es werden viel todter leichnam ligen an allen örtern/ die man heimlich g wegtragen wird.

4 Höret diß / die jhr h den armen vnterdruckt/ i vnd die k elenden im lande verderbet/

5 Vnd sprecht: Wenn wil denn der l newmond ein ende haben / daß wir getreide verkauffen/ vnd der sabbath / daß wir korn m feil haben mögen / vnd den n epha o ringern / vnd

a † Wie drob. 7. 1,4,7.

b Od. soñerfrüchten. Dieweil in der Hebr. sprach das wörtlein/ obs/ das der Herr allhier gebraucht/ dem wörtlein/ Ende/ gleich lautet: gibt der HErr/ durch den korb mit obs/ zu verstehen / daß das end deß königreichs Jsrael vorhanden seye/ vnd daß die Jsraeliter gleichsam/ wie das obs/ zeitig vnd mürb seyen zur straffe. S. ein exempel von dergleichen zweyen wörteren / deren eines an das ander macht gedencken/ Jer. 1.11. Etl. verst. durchs Hebr. wort einen hacken/ mit dem man die früchte / die zu oberst auf den bäumen wachsen/ abnimt. Jer.5.27. wirds genommen für ein voget-kefich.

c † S. drob.7.vb. ℣.8.

d † Das gesang vd. die Music/ deren sie sich in dem abgöttischen tempel zu Bethel vnd anderstwo bedienten/ (S. drob. 5.23.) wird in ein ꝛc. e † Od. des tempels. And. Jn den Pallästen. f † Od. Werden heulen an selbigem tag. D.i. zur zeit der straffe.

g Od. wird hingeworffen haben. † And. Man wird sie an allen örteren stillschweigend wegwerffen. Od. (man wird hören/) werft weg/ schweigt. And. der sie weggeworffen hat/ wird an allen orten (sagen) Schweigt. Vergl. drob.6.10. Die meinung ist: Es werde eine solche menge todter leichnamen sein/ daß mans nicht mehr werde achten/ noch sich bemühen/ selbige zu begraben/ sondern man werde sie stillschweigend vnd ohn vil wesens machen/ wegwerffen od. wegstossen. h † Od. nach dem armen keuchet: od. den armen verschlucket. Vergl. drob.2.vb.7. i † Od. damit jhr die ellende des lands verderbet. Hebr. machet auf hören: vnd so fortan/ verstöret/ abschaffet/ zu nichten machet/ wie das Hebr. wort oft gebraucht wird. k † Od. sanftmütige/ nidrige. l Den die Jsraeliter solten feyren/ vnd on dem deßwegen nicht erlaubt war etwas zu verkauffen. S. Num. 10.10. vnd 28. ℣.11. Ps.81.4. † Diß war disen wölfen verdrießlich/ daß sie so lang verziehen solten. And. gebens: der Monat ein ꝛc. N. daß ein anderer komme/ an dem alles theurer seye. Aber was folgends vom Sabbath vermeldet wird / reimt sich besser zum New-mond/ als zum Monat.

m † Eigentl. öffnen mögen: D.i. daß wir vnsere tornhäuser aufthun mögen/ das korn feil zu bieten. n Das maß/ durch welches man korn vnd ander getreid außmisset. † S. Lev.5.vb.11. Ez.45.10,11. o † Ein kleines vnd falsches maß gebrauchen im außliefern vnd verkauffen/ vnd hingegen grossen werth/ vnd das gelt bey schwerem gewicht einnemmen/ dem gesetz zu wider/ Deut. 25.13.

den p seckel steigern/ vnd q die wage fälschen (1)/

6 Auf daß wir die armen r vmb gelt / vnd die dürfftigen vmb ein r par schuh vnder vns bringen / vnd t sprew u für korn verkaufen?

7 Der HErr hat geschworen x wider die hoffart Jacob/ y was gilts/ ob ich z solcher jhrer werck ewig vergessen werde?

8 a Solt nicht vmb solches willen das land erbeben müssen / vnd alle eynwohner trauren? Ja b es sol gantz wie c mit einem wasser d vberlauffen werden / vnd e weggeführet vnd f vberschwemmet werden/ wie g mit dem fluß in Egypten.

9 Zur selbigen zeit/ spricht der Herr HErr/ wil ich die sonne h im mittag i vntergehen lassen/ vnd das land am k hellen tage lassen finster werden.

10 Jch wil ewere feyertage in trauren / vnd alle ewere lieder in wehklagen verwandeln/ Jch wil vber alle lenden l den sack bringen/ vnd m alle köpfe kahl machen (2)/ vnd wil n jhnen ein trauren schaffen/ wie man vber einen einigen sohn hat (3)/ vnd o sollen ein jämmerlich ende nemen.

11 Sihe/ es komt die zeit/ spricht der Herr HErr/ daß ich einen hunger p ins land schicken werde / nicht einen hunger nach brot / oder durst nach wasser / sondern nach dem wort deß HErren zu q hören /

12 Daß sie hin vnd her / von einem meer zum andern/ von Mitternacht gegen r Morgen vmblaufen/ vnd des HErren wort suchen/ vnd doch nicht finden werden.

13 Zu der zeit werden schöne jungfrawen vnd jünglinge r verschmachten für durst /

14 Die t jetzt schweren bey dem u fluch Samarie/ vnd sprechen: So waar dein gott x zu y Dan lebet/ So waar z die Weise zu Berseba lebet. a Denn sie sollen also fallen/ daß sie nicht wider auffstehen mögen.

p D.i. das gewicht der müntz. S. Gen.23. 15. vnd 24.22. samt der gl. Item/ Deut.25.13.

q † Od. mit falscher (betrieglicher) wage betriegen/ (verkehrter weise vmbgehen) D.i. die wage fälschen damit wir betriegen können. Od. also/ (den kauf) mit betrieglicher wage verkehren/ (fälschen.)

(1) Hos.12.8.

r † Nicht allein sie jhrer mitlen berauben / sondern auch jhre person vns leibeigen machen/ (dann/ wann die armen nicht zu bezahlen hatten / mußten sie sich selbs verkaufen) wider das verbot/ Lev. 25.℣.39,40. Vergl. drob.2.6.

r D.i. vmb ein geringes. S. drob. c. 2. ℣.6.

t Hebr. den abfall: D.i. Was vom korn abfällt. † And. alsdenn wollen wir sprew ꝛc. Od. ja daß wir sprew ꝛc.

u Jn dem wir es vnder das korn mengen. † And. von dem korn.

x Od. bey der herrlichkeit (hoheit / fürtreflichkeit/) Jacobs. D.i. bey sich selbs / der Jsraels ehr vnd ruhm war vnd seyn solle/ vnd der sich in Jacob herrlich erzeigt durch seine wunderthaten/ vnd heilige satzungen. † S. Ps.106.20. samt der gl. Vergl. drob. 4.2. vnd 6.8. samt der gl.

y † Od. So ich aller ꝛc. Eine abgebrochene red/ wie in eydschwüren gebräuchlich. S. Ez.34.vb.8.

z Od. Aller jhrer wercken. Od. einiger von disen jhren wercken ꝛc.

a † Als wolte der HErr sagen: Solten solche sünden / vnd namentlich / solche schinderey vnd vngerechtigkeit nicht genugsam seyn / das gantze land mit straffen zu verderben vñ zu vberschwemmen / eben wie der fluß Nilus das land Egypten jährlich vberschwemt? Freylich ja.

Vergl. drund.9.℣.5. Verst. durchs land die einwohner desselben / wie folget. And. solte es nicht gantz ꝛc. So auch das folg. frags-weise. b † Das land. c † Od. wie ein fluß ꝛc. Der N. sich schwellt vnd vberlauft/ Od. wie der fluß. N. Nilus, wie im folg. d † Aufsteigen / (sich schwellen.) e † Od. hin vnd wider getriben ꝛc. werden: N. wie die wellen des wilden Meers. And. wegeraft. f † Od. Ertränckt werden. g † Od. durch den fluß / N. den Nilum. S. Ez.29.5. h Od. vmb den Mittag/ d.i. wann sie werden meinen/ daß es am besten vmb sie stehe/ vnd sie sich für nichts zu förchten haben/ so will ich plötzlich ein grosses elend vnd jammer vber sie schicken/ † So die Schrift durch die finsternus gemeiniglich andeutet. S. Gen.15.vb.12. vnd vergl. Es.59.9,10. Jer.15.9. Joel.2.2,30,31. samt der gl. i † Hebr. eingehen/ N. in seine schlafkammer/ d.i. vndergehen/ S. Ps.19.6. k † Hebr. tag des liechts. l † Od. Einen sack. S. Gen 37.vb.34. vnd vergl. Es.15.3. Jer.48.37. Ez.7.18, &c. m † Od. vber alle köpfe kalheit bringen. S. Jer. 16. vb.6. (2) Es. 15. 2. n † Od. das (land) in leid bringen/ das ist/ ich wil machen/ daß die einwohnere deß lands/ wegen meiner plagen/ eben so jämmerlich werden trawren/ als die Etteren/ vber den tod eines einigen sohns/ zu trawren pflegen.

(3) Jer.6.26. Zach.12.10. o Od. vnd jhr ende sol seyn/ wie ein bitterer (d.i. betrübter/ schmertzlicher) tag. † And. will desselben (N. lands) Ende (Hebr. cusserstes / hinderstes / letztes. S. Ps.37.vb.37.) machen/ wie einen bitteren tag. p † Od. auf erden. q Etwas trosts vnd leichterung/ in so schweren trübsalen/ darauß zu schöpfen/ † vnd auß dem mund eines Propheten zu vernemmen/ wenn doch aller diser jammer zu letzt werde ein ende nemmen. Vergl. Ps.74.9. samt der gl.

r † Hebr. aufgang/ N. der Sonnen. s Od. schwach werden/ in ohnmacht sincken. Vergl. Hos. cap.2.2. t † Od. da. u Hebr. Bey der schuld Samaria: d.i. bey den götzen/ durch welche sich die eynwohner zu Samaria/ d.i. die Jsraeliter/ versündigen: † N. zu Samaria/ Dan/ ꝛc. da sie jhre Abgötter hatten/ vergl. Deut.9.21. Es.27.9. Hos.10.8. samt der gl.

x † Od. O Dan. y Da das eine güldene kalb von Jerobeam zum Gottesdienst gesetzt ward. S.1.Reg.12.19. z Od. der weg zu ꝛc. D.i. der Gott/ der zu Berseba/ als Gott / geehret wird / nach dem Gottesdienst/ der daselbst vblich ist. S. drob.5.5. samt der gl. † Weg/ wird für Gottesdienst/ Religion vnd die weise/ Gott zu dienen/ genommen/ anderwerts in gutem verstand / hier aber in böhsem. S. Jer.32. vb.℣.39. a † Od. vnd sie werden fallen vnd nicht wider auffstehen. Sihe/ drob.5.2.

Das IX. Cap.

1. Der HERR zeiget Amos / in einem anderen Gesicht/ des volcks Jsrael vnvermeidenliche außrottung vnd wegführung / 5. Wie auch seine macht vnd Majestet/ 7, 10. Verweißt den kinderen Jsrael jhre vnart / vndanckbarkeit vnd sorglosigkeit/ 8, 9. Neben verheissung / etliche auß jhnen vbrig zu lassen/ 11. Vnd das Reich Christi auffzurichten/ zur erlösung vnd immerwährender seligkeit aller außerwehlten Juden vnd Heyden.

Jch

ICh [a] sahe den HErren auf dem [b] altar [c] stehen/ vnd [d] er sprach: Schlage an den [e] knauf/ daß die [f] pfosten beben: [g] Denn jhr geitz sol jhnen allen auf jhren kopf kommen / vnd wil [h] jhre nachkommen mit dem [i] schwert erwürgen/ [k] daß keiner entfliehen / noch einiger davon entgehen sol.

2 Vnd wenn sie sich gleich in die [l] hölle vergrüben/ sol sie doch meine hand von dannen holen/ vnd wenn sie gen himmel [m] führen/ wil ich sie doch herunder stossen:

3 Vnd weñ sie sich gleich versteckten [n] oben auf dem berg [o] Carmel/ wil ich sie doch daselbst [p] suchen vnd herab [q] holen: Vnd wenn sie sich [r] für meinen augen verbürgen im grunde des meers / so wil ich doch [s] den schlangen [t] befehlen/ die sie daselbst stechen sollen.

4 Vnd wenn sie für jhren feinden hin [u] gefangen giengen / so wil ich doch dem schwert befehlen / daß sie es [x] daselbst erwürgen sol: Denn ich wil [y] meine augen [z] vber jhnen halten zum [a] vnglück / vnd nicht zum guten.

5 Denn der Herr HErr Zebaoth ist [b] ein solcher/ wenn er [c] ein land [d] anrühret/ [e] so zerschmelzet es/ daß alle eynwohner trauren müssen/ [f] daß es sol gantz vber sie her lauffen wie ein wasser / vnd vberschwemmet werden/ wie mit dem fluß in Egypten.

6 Er ists / der [g] seinen saal in den himmel bawet/ vnd seine [h] hütten [i] auf der erden gründet / Er ruffet [k] dem wasser im meer / vnd [l] schüttets auff das [m] erdreich / Er heißt HErr.

7 Seyt jhr kinder Jsrael mir nicht gleich wie die [n] Moren/ spricht der HErr? Habe ich nicht Jsrael auß Egyptenland geführet / [o] vnd die Philister auß [p] Caphthor / vnd [q] die Syrer auß [r] Kir?

8 Sihe/ die [s] augen des [t] Herrn HErren sehen [u] auf ein sündiges königreich / daß ichs [x] vom erdboden gantz vertilge/ wiewol ich das haus Jacob nicht [y] gar vertilgen wil / spricht der HErr.

9 [z] Aber doch sihe/ Jch [a] wil befehlen/ vnd das haus Jsrael vnder allen Heiden sichten lassen/ gleich wie [b] man mit einem [c] siebe sichtet/ [d] vnd [e] die körnlein sollen nicht auf die erden fallen.

10 Alle [f] sünder in meinem volck sollen durchs schwert sterben / die da sagen: Es wird das [g] vnglück nicht [h] so nahe seyn / noch vns [i] begegnen.

11 Zur selbigen [k] zeit wil ich die zerfallene hütten Davids wider aufrichten / vnd [l] jhre lücken verzäunen/ vnd was abgebrochen ist / wider aufrichten/ vnd wil sie bawen / wie sie vorzeiten geweßt ist:

12 Auf daß [m] sie besitzen [n] die vbrigen zu Edom/ vnd die vbrigen vnder allen Heyden/ [o] vber welche mein name geprediget seyn wird/ spricht der HErr / der solches thut.

13 Sihe/ es komt die zeit/ spricht der HErr/ daß [p] man zugleich ackern vnd erndten / vnd zugleich keltern vnd säen wird: Vnd die [q] berge werden mit süssem wein trieffen/ vnd alle hügel werden [r] fruchtbar seyn.

14 [s] Denn ich wil die [t] gefengnis meines volcks Jsrael wenden/ daß sie sollen die [u] wüste stätte [x] bawen vnd bewohnen / weinberge pflantzen/ vnd wein darvon trincken / gärten machen/ vnd früchte darauß essen.

15 Deñ ich wil sie in jhr [y] land pflantzen (1)/ [z] daß sie nicht mehr auß jhrem lande gerottet werden/ das ich jhnen [a] geben werde / spricht der HErr dein Gott.

a † N. in einem Gesichte / in welchem Gott dem Propheten anzeigt / daß er seinem tempel / tempel-dienst/ priesteren vnd häupteren des volcks nicht schonen / sondern mit seinen strafen von oben herab / biß hinunder/ von den höchsten vnd vordersten an/ biß zu den niedersten vnd hindersten durchgehen wolle.

b † N. den brandopfers-altar/ (wie man ins gemein darfür haltet/) der für dem Heiligthumb stund / darmit Gott zu erkennen geben wollen / daß er von disem ort wegziehen wolle. Vergl. Ez. 10.4. Wiewol etliche der meinung sind / diß gesicht müsse von den Abgöttischen templen zu Bethel ꝛc. verstanden werden. So der Prophet ins land Juda hat fliehen müssen / (S. drob. 7. ℣. 12.) kans wol seyn / daß jhm diß Gesicht daselbst / wider Salomons tempel / ist geoffenbaret worden: doch vermeinen And. er seye nicht geflohen / auß drob. 7. 15.

c † Hebr. stehend/ gestellt.

d Der HErr zu einem Engel/ der sein gericht soite außführen/ oder / zum propheten selbst. † Vergl. Ez. 9. 1, &c. vnd 43. 3.

e Des tempels. Hiemit deutet der Herr an/ daß er jhre götzenhäuser vnd falschen gottesdienst zerstören / od. vber einen hauffen werffen wolle. † And. gebens / Apfel / (granatapfel:) der vber der spitze deß tempels / od. vber der thürpfosten kan gestanden seyn/ wie in solchen stattlichen gebawen oft gebräuchlich.

f † Anzudeuten / daß Gott von oben an biß zu vnderst alles verstören wolle.

g Hebr. vnd verwunde sie (die Jsraeliter/) am haupt/ alle mit einander. Das ist im Gesicht geschehen vnd bedeutet / daß sie alle solten durchs schwert vmbkommen. † Andere/ verwunde die/ so jhnen allen zum haupt sind/ das ist/ die oberste vnd vornemste.

h Oder/ was von jhnen vberbleiben wird: (was in dem ersten anlauf nicht bliben ist.) † And. jhre hinderste. S. Pf. 37. vb. 37.

i † Der Babylonieren vnd Assyrieren.

k † Oder/ der fliehende (d. i. der vermeint sich mit der flucht zu salviren, oder/ der andere mahl zwar pflegte zu entfliehen/ nun aber nicht können wird. So im folg. S. drob. 2. 14, 15, 16. vnd 5. 19.) wird vnder (oder/ bey/ von) jhnen nicht entfliehen/ noch der entgehende vnder jhnen erhalten werden.

l Das ist / in die tiefste örter der erden. † S. Job. 26. 6. Pf. 139. 8. samt der gl. Der Herr wil in disen dreyen folgenden ℣. anzeigen/ es werde jhnen vnmöglich seyn/ an einigem ort/ seiner straffenden hand / zu entgehen / weil er allenthalben mit seinem wesen/ allmacht/ vnd regierung zu gegen seye.

m † Od. stigen.

n † Hebr. auf dem haupt (d. i. spitze) Carmels.

o † S. 2. Reg. 19. vb. 23.

p † Od. ersuchen/ aufsuchen.

q † Hebr. nemmen. S. Jer. 37 vb. 17.

r † In hoffnung/ ich werde sie daselbst nicht sehen oder finden können.

s † Hebr. Einer schlange.

t † D. i. durch meine göttliche regierung verordnen/ daß sie gleichsam/ als auß einem sonderbaren befehl/ solches thue. S. Lev. 25. 21. vnd vergl. 2. Reg. 18. 25. samt der gl. Eben also verstehe / was ℣. 4. vom schwert/ vnd ℣. 6. vom ruffen der wasseren gesagt wird.

u † Oder / in die gefängnus ꝛc. Verst. vnd sich bereden würden/ sie wären nunmehr ausser der gefahr vnd dem schwert entgangen.

x In dem ort ihrer gefängnus.

y † Hebr. mein auge.

z † Od. wider sie setzen ꝛc. S. Jer. 24. vb. 26. vnd vergl. Lev. 17. 10. vnd Jer. 44. 11. samt der gl.

a † Hebr. bösen/ (vbel.)

b † Od. der senig/ der das land ꝛc. Der Prophet bevestiget dise Prophecey mit beschreibung der macht vnd Majestet Gottes / jhnen die einbildung zu benemmen / als wenn jhme die vollstreckung derselben nicht würde möglich seyn. Vergl. drob. 4. 13. vnd 5. 8, 9.

c † D. i. wenn er einiges land mit seiner straffenden hand od. finger nur anrühret/ ꝛc. Vergl. Pf. 39. 12. samt der gloß. And. das land/ N. Canaan/ Juda vnd Jsrael.

d † Od. wird anrühren.

e † Od. daß es zerschmeltze/ vnd alle/ die darinnen wohnen/ trauren.

f Od. ja/ es muß gantz als mit einem fluß vberlauffen. † And. vnd daß es (N. das land: S. drob. 8. vb. 8.) gantz aufsteige/ wie ein fluß/ vnd vberschwemmt werde/ wie durch den fluß Egypti.

g Od. seine hohe kammeren. Vergl. Pf. 104. 3, 13. samt der gl. Hebr. staffel/ od. aufsteigungen / auf welchen man N. zu den oberen kamꝛeren hinauf steigt.

h Od. Scharen/ rotten/ heer-läger / steif zusammen gepackte od. gefügte haufen/ wie 2. Sam. 2. 25. († Od. bündlein / päcklein:) N. der menschen vnd thieren/ die auf erden gehen / ja aller Creaturen ins gemein / vnd die der Herr/ gleichsam als in einem bündlein od. auf einem haufen/ beysammen fertig haltet/ wenn es jhm gelieb't/ seine gericht durch sie/ sonderlich auf erden/ außzurichten. † Ver. Gen. 2. 1. 1. Reg. 18. 15. samt der gl.

i † And. gebens/ droben; vnd verstehen durch die Bündlein die Element/ deren grundveste gleichsam das erdreich seye.

k † Hebr. den wasseren ꝛc. S. drob. 5. vb. 8.

l Durch den regen.

m † Hebr. angesicht des erdreichs.

n D. i. ob jhr euch schon rühmet/ jhr seyet das außerlesene volck Gottes (S. drob. 3. 2.) so halte ich euch doch nicht besser/ wegen ewerer vndanckbarkeit vnd gottlosigkeit/ als die Moren / die ein verachtet vnd verflucht volck sind/ dieweil sie herkommen von dem verfluchten Cham. † Hebr. kinder der Moren/ od. kinder Cuschijm. Cusch war ein Sohn Chams. S. Gen. 10. 6.

o Als wolte er sagen: daß ich euch auß Egypten geführt / ist zwar ein herrliche wolthat gewesen/ aber dieweil jhr meinen bund nicht gehalten habt / so gilt dieselbe bey mir nit mehr/ als sonst eine gemeine vnd teubliche wolthat od. errettung/ die auch den Heyden widerfahren/ als da ich die Philister auß Caphtor vnd die Syrer auß Kir errettet habe/ deßwegen jhr euch solcher außführung auß Egypten nicht viel zu rühmen habt. † Nach anderer außl. will der Herr sagen: Es ist wahr/ ich habe euch auß der dienstbarkeit in Egypten erlöset, vnd euch das land Canaan eingegeben/ aber jhr erkennet dise gutthat mit eben so schlechter dancktbarkeit/ als die Philister vnd Syrer/ die ich auß Caphtor vnd Kir erlöset hab.

p S. Gen. 10. 14. † Da die Philister vnd Caphtorim gezehlt werden vnder die nachkommene Mizraim / deß Sohns Cham / Gen. 10. 6. vnd vergl. ferners/ Deut. 2. 23. vñ Jer. 47. 4. samt der gl.

q † Hebr. Aram: D. i. Syrien: vnd so fortan/ die Syrer. S. Gen. 10. vb. 22.

r Da sie gefänglich hingeführt worden / wie zu sehen / 2. Reg. 16. vb. 9. vnd drob. 1. 5. † Hier wird von jhrer erlösung auß Kir geredt / deren gleichwol sonst nirgends meldung geschicht: dergleichen geschichten werden viel bey den Propheten gefunden / die anderstwo nicht erzehlet werden vnd damalen wol bekant waren.

s Als sprache er: der Herr strafet wol ins gemein alle völcker vnd königreich / die das sündigen vnd sich nicht bekehren wollen: Aber disen vnderscheid helt er zwischen seinem volck vnd anderen völckeren/ daß er sein volck nicht gar vertilget / wie er wol anderen völckeren thut/ S. Jer. 5. 18. vnd 30. 11.

t † D. i. Meine augen. S. drob. ℣. 4.

u † And. wider diß sündige ꝛc. welches N. der sünde vber all ergeben ist/ S. Pf. 1. vb. 1. Es scheint/ disen seye zu verstehen von Jsrael/ od. den zehen stämmen vnd Juda zusammen/ deren beyder königreich verstört ist. Etl. aber nemmens also: wider ein sündiges ꝛc. aber mit Jacob wil ich gnädiger handen/ als ich wol mit anderen nicht thun würde/ S. Jer. 30. 11.

x † Hebr. vom angesicht deß erdbodens.

y † Hebr. vertilgende vertilgen: sondern etliche in gnaden erhalten vnd dieselbe insonderheit reichlich segnen/ wie folgt/ ℣. 11.

z † Od. Denn sihe ꝛc.

a Od. befihle/ N. den Assyrieren/ durch welche das königreich Jsrael zerstört vnd die Jsraeliter hin vnd her zerstrewet worden sind. † S. drob. 6. 11. samt der gl.

b † Od. (der same) in einem sibe gesichtet wird.

c † Od. Wanne.

d † And. aber doch.

e D. i. die frommen/ die noch vbrig sind in Jsrael/ sollen erhalten vnd auß solcher allgemeinen zerrüttung errettet werden. † Als wolte der HErr sagen: Jch wil sie alle zumal sichten/ es wird niemand dar aufgeben/ aber ich wil die sach durch meine fürsehung also regieren/ daß nicht einer von meinen außerwehlten (die den weitzenkörnlein verglichen werden/) soll verlohren werden. And. gebens: Nicht ein steinlein soll auf die erde fallen/ d. i. nichts/ das etwas schwer ist/ sondern nur der leichte sprewer. Eine gleichnus/ genommen von den steinlein/ die vnder dem korn bißweilen gefunden werden.

f Spötter/ ruchlose/ vnbußfertige. † S. drob. ℣. 8. vnd Pf. 1. 1.

g † Od. vbel N. der straffe.

h † Od. zu vns (vmbher vns) nit nahen. And. vns nit erhaschen.

i † Od. zuvorkommen/ erhaschen/ vergl. drob. 5. 18. vnd 6. 3. samt der gl.

k Nachdem ich mein volck werde also gestraft vnd zerstrewet haben/ wil ich das reich Davids wider aufrichten/ vnd dasselbige in ein geistliches vnd ewiges Reich/ vnder dem Messia/ verändern/ nicht allein in Juda / sondern durch die gantze welt. † S. Act. 15. 16, 17. Da man klärlich sehen kan / daß dise vnd andere dergleichen prophecyungen müssen geistlich verstanden werden.

l † Der hütten Davids.

m † N. das geistliche Jsrael/ meine kirche/ deren haupt Christus ist.

n D. i. die ausserwehlte vnder den Heiden/ ja auch vnder denen völckeren/ die zuvor dem volck Gottes am allermeisten feind vnd zuwider gewesen/ wie die zu Edom/ † Vnd nun/ durch die predig deß Evangelij vnd würckung des H. Geistes/ vnder den gehorsam Christi vñ zur gemeinschaft seiner kirchen sollen gebracht werden. S. Es. 19. 25.

o Od. welche nach meinem nammen werden genent werden/ N. kinder Gottes vnd glider der Christlichen kirchen. † Hebr. vber welchen mein Nam ist (od. wird) außgeruffen/ od. genennt. S. die art zu reden/ Es. 4. 1. Jer. 7. 10. samt der gl. Vergl. auch Es. 44. 5. Hos. 1. 10. vnd 2. 22. Act. 2. 39. Rom. 9. 25, &c. And. fügen dise wort mit den vorhergehenden also zusammen: Auf daß sie/ welche sich von meinem nammen nennen/ besitzen die ꝛc.

p Eine fürtzliche beschreibung deß geistlichen segens vnd der vberschwenglichen gaben/ vnder dem Reich Christi/ S. Lev. 26. 5. † Vergl. Hos. 2. 14, 20, 21. samt der gl. And. daß der Ackersmann (od. der am pflug gehet/) an den schnitter rühren (nahen) wird/ vnd der trauben-tretter an den Säe-mann. Hebr. an den/ der den samen zeucht/ od. außstreckt/ d. i. in allem ziehen in die erden wirft/ od. auß dem sack zeucht/ damit er säe. S. Pf. 126. 6.

q S. Joel. 3. vb. 18.

r Hebr. schmeltzen/ zerfliessen/ d. i. wein/ öl/ milch/ vnd dergleichen/ mit solchem vberfluß / tragen vnd geben/ als wenn sie darvon schmeltzten.

s † Od. vnd ich ꝛc.

t † Es aus der geistlichen gefängnus vnd macht des Teufels durch Christum erlösen.

u † Od. verwüstete.

x † Vergl. Es. 65. 21, 22, &c.

y † In meine streitende vnd triumphierende kirche/ das himmlische Canaan.

z † Od. vnd sollen nicht ꝛc.

a † Od. gegeben hab.

(1) † Jer. 32. 41.

Ende des Propheten Amos.

Der

Der Prophet Obadia.

Vorrede vber den Propheten Obadia.

DIser Obadia ist nicht der gewesen/ von dem in der Histori Eliæ vnd Ahabs meldung geschihet/ 1.Reg.18.3. dann er eine zeitlang hernach gelebt/ Neml. wie zu vermuthen/ zur zeit deß Propheten Jeremiæ/ da Jerusalem ist zerstöret worden/ sintemahl er weissaget wider die Idumeer oder Edomiter/ die der Juden stiefbrüder vnd höchste feinde waren vnd vber jhrem vnglück frolockten/ da sie gen Babel sind gefangen geführt worden: so tröstet er auch das volck Juda/ daß sie widerumb gen Zion kommen sollen. Also gehet dise weissagung eigentlich wider die Idumeer/ denen Obadia jhren endlichen vndergang verkündiget/ vnd dasselbige von wegen jhres hochmuts vnd vertrawen/ auf irrdische dinge/ auch frevel vnd vntrew/ so sie an den Juden/ ihren brüdern/ geübt hatten. Darnach weissaget er von der geistlichen erlösung vnd seligmachung der wahren Israeliten/ d.i. der außerwehlten Gottes/ durch Christum. Er hat etliche gantze sprüch/ wider die Idumeer mit Jeremia/ c.49. vnd Hesekiel/ c.25. gemein.

DIß ist das [a] gesichte Obad Ja. So spricht der Herr HERR [b] von Edom: [c] Wir haben [d] vom HErren gehöret/ [e] daß eine [f] botschaft vnder die Heyden gesandt sey/ [g] Wolauf/ vnd laßt vns wider [h] sie streiten.

2 Sihe/ ich [i] habe dich gering gemacht vnder den Heiden/ [k] vnd sehr veracht (1).

3 Der [l] hochmut deines hertzen hat dich betrogen/ [m] weil du in der felsen klüften wohnest/ in [n] deinen hohen schlössern/ [o] vñ sprichst in deinem herzen: Wer [p] wil mich zu boden stossen?

4 [q] Weñ du denn gleich in die höhe führest wie ein adler/ vnd machtest dein nest zwischen den sternen/ dennoch wil ich dich von dannen herunder stürtzen/ spricht der HErr.

5 [r] Wenn diebe oder verstörer zu nacht vber dich kom̃en werden: wie soltu so zu nicht werden? Ja sie sollen genug stelen. Vnd weñ die weinleser vber dich kommen/ so sollen sie dir kein nachlesen vberbleiben lassen.

6 [s] Wie sollen sie denn Esau außforschen/ vnd seine [t] schätze suchen?

7 Alle deine eigene [u] bundsgenossen/ [x] werden dich zum lande hinauß stossen/ die leuthe/ [y] auf die du deinen trost setzest/ [z] werden dich betriegen vnd vberwältigen: [a] Die dein brot essen/ [b] werden dich [c] verrahten/ [d] ehe du es mercken wirst.

8 [e] Was gilts/ spricht der HErr/ ich wil zur selbigen zeit die [f] weisen [g] zu Edom zu nicht machen/ vnd die klugheit [h] auf dem gebirge Esau (2).

9 [i] Denn deine starcken zu [k] Theman sollen zagen (3)/ [l] auf daß sie [m] alle auf dem gebirge Esau durch den mord außgerottet werden/

10 Vmb des frevels willen [n] an deinem bruder [o] Jacob [p] begangen (4).

11 Zu der zeit/ da du [q] wider jhn stundest/ da die [r] frembden [s] sein heer gefangen wegführeten/ vnd außländer zu seinen thoren eynzogen/ vnd vber [t] Jerusalem das loos wurffen/ da warestu [u] gleich wie derselbigen einer: [x] Darumb soltu zu allen schanden werden/ vnd ewiglich außgerottet seyn (5):

12 [y] Du solt nicht mehr so deine lust sehen [z] an deinem bruder zur zeit seines [a] ellends/ vnd solt dich nicht [b] frewen vber die kinder Juda/ zur zeit jhres [c] jammers/ vnd solt [d] mit deinem maul nicht so stoltz reden/ zur zeit jhrer angst.

13 Du solt nicht zum thor meines volcks [e] eynziehen/ zur zeit jhres jammers. [f] Du solt nicht deine lust sehen [g] an jhrem vnglück/ zur zeit jhres [h] jammers. Du solt nicht [i] wider sein [k] heer schicken/ zur zeit seines jammers.

14 Du solt nicht [l] stehen an den [m] wegscheiden/ seine [n] entrunnene zu morden. Du solt seine [o] vbrige nicht [p] verrahten/ zur zeit der angst.

15 Denn der [q] tag des Herren ist nahe vber alle [r] Heiden. Wie du gethan hast/ sol dir wider geschehen (6)/ Vnd [s] wie du verdienet hast/ so sol dirs wider auf deinen kopf kommen.

16 Denn wie [t] jhr auff [u] meinem heiligen berge [x] getruncken habt/ so sollen alle Heiden [y] täglich trincken/ ja sie sollens [z] außsauffen

(1) a † G.Es.1.vb.1. b † Od. wider zu) Edom. c Ich vnd andere Propheten/ meine mitdiener. † S. Jer. 49. 14. Ich hab ꝛc. da eine gleichnissige Prophecerung wider Edom zu finden/ fast mit eben denselben worten/ vnd weiters Ez. 25. 12, &c. vnd 35. 2, &c. vnd Am. 1. 11, 12. d Hebr. wir haben einen ruf (od. geschrey) vom Herren gehört/ d.i. der Herr hat vns gestraffen hören. e † Od. vnd das ein gesandter vnder die Heyden gesandt seye. f D.i. daß Nebucadnezar/ König zu Babel habe außgesandt in seinen ländern vnd provintzen/ kriegsvolck zu versamlen wider die Idumeer. g Verst. spricht sie/ die botschaft/ † Od. er/ der gesandte. h Die landschaft Edom. i Od. Ich wil dich gering (klein) machen/ ꝛc. k † Oder/ du bist sehr veracht.

(1) Jer. 49. 15. l † Vergl. Jer. 49. ỿ. 16. m † Od. Er/ der da wohnet in ꝛc. D.i. du/ der du wohnest ꝛc. wie Jer. 49. 16. oder/ ihn/ der da ꝛc. n † Od. seiner hohen wohnung od. wohnungsitz. Hebr. der höhe seiner wohnung. o † Od. der in seinem hertzen sagt/ d.i. gedenckt/ sich einbildet/ wie Ps. 10. 6, &c. p † Oder/ wolte mich ꝛc. q † Vergl. Jer. 49. 16. Amos. 9. 2, 3, 4. r Oder/ wenn diebe vber dich kommen wären oder nacht-rauber/ würdestu also zerstört werden seyn/ wie du jetzt zerstöret bist? würden sie nicht gestolen haben/ so viel jhnen genügen hätte? (vnd wären darnoch darvon gegangen/ vnd hätten keinen fernern schaden gethan:) wenn weinleser vber dich kommen wären/ würden sie nicht etliche trauben haben lassen vberbleiben? Der verstand ist/ daß die Babylonier oder Chaldeer viel grewlicher vnd vnbarmhertziger mit den Idumeern vmbgehen werden/ denn kein dieb oder rauber/ vnd daß sie nichts werden stehen lassen/ sondern alles hinwegnemmen/ zerstören vnd verderben. S. Jer. 49. 9. s Od. wie sind Esaus (güter) außgeforschet? Seine verborgene (schätze) durchsucht! d.i. alle reichthumb deren von Esau oder Esaus nachkömlingen/ die sie verborgen vnd versteckt haben. Vergl. Jer. 49. 10. t † Hebr. verborgene/ verst. schätze/ oder örter. Das Hebr. wort wird nur hier also gefunden/ vnd kan mit einem anderen/ das eben selben vrsprungs ist/ verglichen werden/ Ps. 17. 14. u † Hebr. leuthe/ (oder männer) deines bunds/ S. Ps. 41. 10. Es. 41. 11, 12. Jer. 20. 10. vnd 38. 22. samt der gl. x D.i. die leuthe/ auf welche du dich verlässest/ werden selbs helfen/ dich vertreiben. † Od. haben dich ꝛc. vertrieben. Andere halten dich biß an die grentze begleitet/ d.i. deinen gesandten grosse ehr erzeiget/ als ob sie es gar hertzlich mit dir meinten/ vnd deiner sach sich wolten annemmen: Aber sie haben dich (wie folgt) betrogen: Oder/ sie sind mit dir in den streit außgezogen/ haben dich aber an den grentzen verlassen. y Od. mit denen du im frieden lebest. † Eig. leuthe deines friedens/ wie/ leuthe deines bunds. z † Od. haben dich betrogen/ sie haben dich vberwältiget/ N. mit jhren betrieglichen rathschlägen/ die sie dir gegeben/ vergl. Jer. 38. 22. a † Vergl. Ps. 41. 10. Hebr. (die leuthe) deines brots/ d.i. deine gäste/ deine vertrawlichste freunde. b † Auß disem vnd folg. ersheint/ daß dise eine prophecerung ist vom zukünftigen/ wiewol die vorhergehende wort von vielen also gedollmetscht werden/ als redte der Prophet von der vergangenen zeit/ nach art der Propheten/ der sachen gewissheit anzudeuten. c Oder/ die eine wunde schlagen. † Od. Ein geschwär vnder dich legen/ N. wie böse buben od. feinde im gebrauch haben/ etwas an dem ort zu verbergen/ da jemand gewohnlich pflegt zu sitzen/ ligen od. stehen/ damit sie jhn vnversehens verstehen/ verwunden vnd in vnglück bringen können. Man kan durch diese wort verstehen allerley verrätherey/ oder betrieglicke practiken/ mit denen man jhren stand werde trachten in verwirrung zu bringen. And. gebens also: Sie haben dein brot (zu) einem geschwär dir vndergelegt/ d.i. sie haben die maltzeiten/ mit denen du sie empfangen hast/ dir zum verderben gerichtet. d Od. es ist kein verstand in jhm. N. Edom. † And. dessen du keinen verstand (oder/ keine wissenschaft) wirst haben/ vnd darumb vorsin dich darvon nicht fristen oder dich darneider fürsehen können/ dein verstand wird dir zu selber zeit gantz benommen seyn/ wie in folg. worten angezeigt wird. e † Od. werd ich nicht/ spricht der Herr/ zur selbigen zeit ꝛc. f † Regenten oder Räthe/ vergl. Jer. 49. 7. g † Od. auß Edom. h † Od. auf dem ꝛc. (2) Es. 29. 14. Jer. 49. 7. i † Od. auch werden deine helden/ O Theman/ verzagt seyn ꝛc. D.i. wie es dir alsdan an rath vnd verstand/ also wirds jhnen an muth vnd hertz mangeln. k Ist eine stat in Edom. S. Jer. 49. vb. 7. vnd Ez. 25, 13.

(3) † Am. 2. 14, 16. l † Denn/ weñ die starcken verzagen/ so wird alles erschlagen vnd niderg[illegible]/ ohne widerstand. m † Od. ein jeder auf ꝛc. n † Hebr. deines bruders Jacobs/ d.i. welchen du an jhm verübt hast. Vergl. die art zu reden mit Jer. 2. 2. Hab. 2. 18, 17. vnd S. die gl. daselbst/ vnd ferners/ Ps. 137. 7. Ez. 25. 12. vnd 35. 5. o D.i. an den Israeliten/ die von Jacob/ dem bruder Esaus/ herkommen. p Im Hebr. werden dise folg. wort hinzu gesetzt: Wird dich scham bedecken/ (vergl. Job. 8. 22. samt der gl.) vnd wirst außgerottet werden in ewigkeit.

(4) Gen. 27. 41. Ps. 137. 7. Ez. 35. 5. Am. 1. 11. q Oder/ gegen jhm vber. N. deinen lust zu nemmen vnd zu frotzlocken/ vber deiner brüderen ellend/ die von den Chaldeeren gefangen weggeführt wurden. r Die Chaldeer vñ Babylonier mit jhrem kriegsheer. † Hieraus ist abzunemmen/ daß Obadia dises geweissagt damalen/ als die statt Jerusalem eingenommen worden/ od. nach einnemmung derselben vnd wegführung des volcks/ zur zeit/ als Jeremias zu Jerusalem oder vnder den vbergebliebenen Juden in Judæa, oder in Egypten/ vnd Ezechiel/ zu Babel/ geprophecerzt haben. s Oder/ vermögen/ Neml. Jacobs/ d.i. des Jüdischen volcks/ † Ver. drund. ỿ. 13, 20. t Den raub/ vnd gefangene/ so sie nach einnemmung der statt zu Jerusalem bekommen/ S. Joel. 3. 3. u D. i. du hälffest auch die Juden vnderdrucken vnd verfolgen/ als warestu ein Chaldeer/ fremdder vnd feind. x Dise wort gehören zum end deß 10. ỿ.

(5) † Ps. 137. 7. y † Od. du soltest nicht gesehen haben ꝛc. And. aber sihe nicht ꝛc. vnd so fortan/ N. mit lust vnd frolocken/ So ỿ. 13. S. Ps. 22. vb. 18. Als wolte der Herr sagen: Frolocke nicht also vber deiner brüderen ellend/ verzeuch ein wenig/ das deine/ so viel schwärer seyn wird/ ist für der thür/ wie folgt ỿ. 15. Sind also dise wort ein scharfer verweis/ mit dem jhnen jhre verübte bosheit fürgeworffen vnd Gottes strafe angekündet wird. z † Od. an dem tag deines bruders/ d.i. seiner heimsuchung (d. strafe/ wie in folg. worten erkläret wird/ vergl. Ps. 37. vb. 13. a Hebr. seiner entfremdung: da er nemlich in die hand der fremden ist vberliferet/ vnd auß seinem land in ein fremdes land weggeführt worden/ † also daß Gott selbs sich/ als fremd/ gegen jhme erzeigt. b † Od. gefrewet haben. c Od. vndergangs. d Hebr. dein maul nicht groß machen/ (od. gemacht haben/) am tag der angst. † D.i. du solt den mund so weit nicht aufgesperrt/ noch so getrotzt haben/ mit verhönung vnd spott/ vergl. Ez. 35. 12, 13. Ps. 22. 14. vnd 35. 26. samt der gl. e Od. eingezogen seyn/ N. wie du gethan hast/ da du dich zu jhren sünden geschlagen/ vnd die statt Jerusalem hast helfen einnemmen vnd plündern. f † Od. solltest nicht gesehen haben/ du/ (dem es N. als einem blutsverwandten/ nicht gebürte zu thun/ was die fremde vnd feinde thaten.) g † Od. Jhrem vnglück. Hebr. vbel/ d.i. ellend vnd strafe/ S. Gen. 19. vb. 19. h † Od. verderbens. i Od. (deine hände) nicht außstrecken (od. nicht außgestreckt haben/) an sein ꝛc. k † Od. Gut/ vermögen/ wie breb. ỿ. 11. Sie haben sich vnweislich gehalten/ in dem sie beydes/ jhre person vnd jhr gut/ angegriffen haben. Vergl. Gen. 37. 22. samt der gl. l † Od. gestanden seyn. m † And. rissen/ durchbrüchen: N. der statt: zu verhinderen/ daß jemand entrinne. n † Auß den Juden/ die durch einen oder andern weg/ für dem feind/ trachteten zu entfliehen/ oder albereit entrunnen waren/ den weg abzuschneiden/ oder den paß zu verlegen vnd sie zu mörden. o † Denen der feind möchte verschonet/ vnd sie vbrig gelassen haben/ vnd denen du das leben nicht gönnest. p † Od. vberliferet haben/ N. in des feindes hand.

q Die bestimte zeit/ zu deren der Herr wird gericht halten/ vnd sein volck rächen wider seine feinde. † S. Joel. 1. 15. Ps. 37. 13. samt der gl. r Die sein volck verheret/ vnd so vnbarmhertzig mit jhm vmbgegangen sind. (6) Ez. 35. 15. s † Od. deine vergeltung wird dir ꝛc. S. vom Hebr. wort 2. Chr. 20. vb. 11. Ps. 13. vb. 6. S. Jud. 9. 16, &c. t D.i. jhr/ die jhr zu Zion wohnet. † Jhr Juden/ die jhr mein volck vnd kirche seyt. (Allhier wendet der Herr seine rede/ von den Idumeern/ zu den Juden.) u † Od. dem berg meiner heiligkeit: Neml. Zion/ so ein fürbild war der kirchen Gottes. S. Psal 2. vb. ỿ. 6. x Auß dem becher meines zorns/ Sihe/ Jer. 25. 15, 18, 29 vnd 49. ỿ. 12. samt der gloß. y Oder/ Stätiglich/ d.i. mein zorn vnd meine strafen sollen immerdar/ vnaufhörlich auf jhnen ruhen vnd bleiben ligen. z Die hefen mit dem wein/ die gantze grundsuppen. Sihe/ Psal. 75. 9.

vnd verschlingen / [a] daß es sey / als were nie nichts da gewesen.

17 Aber [b] auf dem berge Zion [c] sollen noch etliche errettet werden / [d] die sollen [e] heiligthumb seyn / vnd [f] das haus Jacob sol [g] seine besitzer besitzen.

18 Vnd das [h] haus Jacob sol ein [i] fewer werden / vnd das [k] hauß Joseph eine flamme / aber das haus Esau stroh / [l] das werden [m] sie anzünden vnd verzehren / daß dem [n] hause Esau nichts vberbleibe: Denn der Herr hats geredt.

19 Vnd [o] die gegen Mittage / werden das gebirge Esau / vnd die in gründen werden die Philister besitzen: Ja / sie werden das [p] feld [q] Ephraim vnd das feld Samaria besitzen / vnd Benjamin das gebirge [r] Gilead.

20 Vnd die [s] vertriebene dieses [t] heers der kinder Israel / [u] so vnder den Cananitern biß gen [x] Zarphat sind / vnd die vertriebene der statt Jerusalem / die zu [y] Sepharad sind / werden die stätte gegen Mittage besitzen.

21 Vnd werden [z] heilande herauf kommen auf den berg Zion / das gebirge Esau zu [a] richten: Also wird das königreich [b] des HErren seyn.

a Od. vnd sollen werden / als wären sie nie gewesen: † D.i. Sie werden also saufen / daß sie durch meinen zorn allerdings werden vertilget vnd verstöret werden. Aber mit meiner kirchen will ich verfahren / wie folget. Etliche verstehen disen vers also: Gleichwie ihr Edomiter für frewden getruncken habt vber meinem heiligen berg / als er verwüstet worden: Also werden auch alle Heyden vber euch trincken / ja euch verschlingen / daß es seyn wird / als ob nie kein Edomiter wäre gewesen.

b D.i. in Juda.

c † Od. Wird errettung seyn / d.i. die zerstörung meines volcks wird nicht allgemein seyn / sondern ich wil meine außerwehlte vbrig behalten / vnd meine kirche auß ihnen bevestigen vnd heiligen / &c. vnder dem Messia. d Hebr. Er (der berg Sion / d.i. die gläubige / die da wohnen / Psl.15.1. die kirche) soll &c. e Od. eine heiligkeit seyn. D.i. mein heiliges volck / das mir dienet in heiligkeit vnd gerechtigkeit. † S. Ez.43.12. Joel.3.17. samt der gloß. f † Od. die vom hause Jacob werden &c. g † Od. ihre erbgüter erblich besitzen / N. ihre eigene / die ihnen von Gott in dem Messia verheissen sind / den segen des bunds / deßgleichen auch die erbgüter der Heyden / ihrer feinden / S. Amos.9.12. samt der gloß. h D.i. Das volck Juda. † Od. verstehe die kirche / welche vermittelst deß kräftigen beystands ihres haupts Jesu Christi alle ihre feinde / so durch die Edomiter hier fürgebildet werden / wird vertilgen. Vergl. die art zu reden / mit Jud.9.15,20. Es.29.6. i D.i. die Idumeer sollen von den Juden vnd Israeliten / denen sie so viel vbels gethan / vertilget vnd verderbet werden. k D.i. Die zehen Stämme Israel. Sihe / Amos.5.6. l † Od. wider das (N. die Edomiten. Vergl. Ps.7.14. vnd 10.2.) werden sie erhitzt werden. m † Die vom hause Jacobs vnd Josephs. n Der Idumeern.

o † Od. die vom Mittag. Hebr. der Mittag / werden &c. Juda erstreckte sich / auf der Mittagsseiten des lands Canaan / biß ans gebirge Edom / die Juden aber / so in den gründen wohneten / grenzten an der Philister land / so gegen nidergang / am Mittelländischen Meer / gelegen. (And. gebens also: vnd sie (das hauß Jacob vnd Joseph) werden besitzen das land gegen Mittag / samt dem gebirge Esau / (od. N. das gebirge Esau) vnd die gründe / samt den Philisteren / (od. N. die Philister;) ja sie werden &c. † Vergl. Deut.1.7. Jos.10.40. Jud.1.9.2.Chron.28.18. Ist eine Prophecey ung / gerichtet nach der art zu reden / vnd auf den zustand des Alten Testaments / von der außbreitung deß Evangelij von Christo / vnder den feindlichen Heyden. Vergl. Amos.9.12. Zeph.2.7,9, &c. samt der gloß.

p † D.i. land: wie Hos.12.13.

q † So vnder den vbrigen zehen Stämmen der fürnemste / vnd in dem die hauptstatt Samaria gelegē war.

r † Gelegen vber dem Jordan vnd dem stammen Ruben / Gad vnd dem halben stam Manasse zugehörig.

s Die zuvor von ihren feinden vertrieben vnd auß ihrem land weggeführt worden. † Hebr. die gefängliche wegführung / (verweisung ins ellend / wie anderstwo oft. So im folg. Er wil sagen:

Das weggeführte heer. t † Wie drob. v.11,13. u Od. werden besitzen / was der Cananeer (der abgöttischen / feindlichen völckeren /) gewesen ist / biß gen Zarphath: deßgleichen die vertriebene (oder / weggeführte) der statt Jerusalem / was bey Sepharad (od. in Sepharad) ligt: diß werden sie besitzen samt (od. von) den stätten gegen Mittag. † And. die in Sepharad sind / werden die stätte gegen Mittag besitzen. x Eine Statt / in den grentzen Israel / die bey der statt Zidon gelegen / S.1.Reg.17.vb.9. y Ist ein ort in Chaldæa gewesen / wie etliche vermeinen. † Ist vngewiß / was man eigentlich für einen ort verstehen sol. z Nemlich / die Apostel / vnd andere diener Christi / die das Evangelium predigen werden / den gläubigen zur seligkeit / aber den vngläubigen vnd gottlosen zur verdamnus. Sihe 2.Chron.2.16. † Od. verstehe den einigen / grossen vnd vollkommenen Heyland / Erlöser vnd Seligmacher der kirchen / Jesum Christum / der daher den Nammen / JEsus / bekommen / vnd durch Josuam vnd andere Helden / die Gott seinem volck zu Richteren gegeben / fürgebildet worden / S. Matth.1.21. Jud.2.16. vnd Hebr.4.8. So wird die mehrere zahl bißweilen für etwas grosses vnd besonders genommen. S. Job.40.10. Proverb.1.20. Psal.71.22. samt der gloß. Inzwischen ist dem also / daß diser Heyland seine diener gebraucht / sein heyl den Menschen zu verkündigen / damit sie durch diß mittel selig wurden / dannenhero von ihnen / als dieneren des heils / vnd werckzeugen deß Heiligen Geistes / gesagt wird / daß sie die leuthe selig machen / S.1.Tim.4.16. Jac.5.20. vnd vergl. Jer.1. vb.10. Ezech 3.vb.v.18. wie denn auch diser Heyland oft seinem volck leibliche Heylande vnd Erlöser gegeben / dasselbe auß ihren nöthen vnd von der tyranney ihrer feinden zu erlösen / vergl. Mich.5.vb.4.

a † Die feinde der kirchen nach ihrem verdienen abzustrafen / vnd Gottes volck auß ihrem gewalt zu erlösen / wie von den Richteren deß Alten Testaments leiblicher weise beschehen. S. Gen.15.vb. v.14. Jud.2.vb.16. Verstehe auch hierbey weiters / er werde die welt geistlicher weise straffen vnd vberzeugen. S. Johann.16.vb.v.8. b † Od. dem Herren zugehören / der Herr wird das königreich haben. D.i. er wird König vnd Regent seyn: N. der Herr Christus / der von dem Vatter zum Haupt vnd ewigem könig seiner kirchen vnd der gantzen welt verordnet ist / Ps.2.6,8. Luc.1.33, &c.

Ende des Propheten Obadiæ.

Der Prophet Jona.

Vorrede vber den Propheten Jona.

Dis Buch begreift in sich eine wundersame Geschicht / so sich mit dem Propheten Jona zugetragen / welcher / nach dem er von Gott zum Propheten-ampt / selbiges vnder den zehen Stämmen oder in dem Königreich Israel zu verrichten / beruffen worden / (wie auß 2. Reg.14.vers.25. abzunemmen.) hier / ausser der Ordnung / die halßstarrige Juden zu beschämen / zu den Heydnischen Niniviteren ist gesandt worden / denselbigen ihren herzuruckenden vndergang zu verkündigen. Solchem Beruf trachtet er / auß Menschlicher schwacheit / sich zu entziehen / fleucht nach Tharsis / wird aber von Gott / durch seine vnerforschliche regierung / zu einem fürbild gemacht vnsers Heilands Jesu Christi / dieweil er (da nunmehr das Meer / alß er ins selbe geworfen worden / gestillet /) drey tag vnd drey nächt im Bauch deß wallfisches gewesen / inzwischen gleichwol mit Leib vnd Seel erhalten / vnd hernach ans land wider außgespeyet worden: eben wie vnser HERR Christus / nach dem er Gottes zorn gestillet / drey tag vnd nächte im bauch der Erden verblieben / Matth. cap.12.40. vnd hernach auß dem grab auferstanden ist. Da nun Jona also von Gott gezüchtiget / wunderlicher weise erhalten vnd zum anderen mahl gesandt worden / ist er gehorsam. Jedoch / nach dem er der Niniviten bekehrung vnd Gottes gnädige verschonung gesehen / läßt er seine Menschliche schwacheit widerumb sehen / vnd erzeigt einen grossen verdruß darüber: wird deßwegen von Gott beschelten / auf eine liebliche weise vnderwiesen vnd vberzeugt.

Das I. Cap.

1. Jona wird von Gott berufen / wider die statt Ninive zu predigen / fleucht nach Tharsis / 4. Wird auf dem Meer von Gott mit schwerem vngewitter verfolgt / vnd durchs loß entdeckt / 12. Hiervber von den schiffleuthen / auß seinem eigenen rath / ins Meer geworfen / das darauf still wird.

[a] Es geschah das wort des HErren zu [b] Jona / dem sohn Amithai / vnd sprach:

2 Mache dich auf / vnd gehe in die grosse statt [c] Nineve / vnd [d] predige [e] drinnen: [f] Denn [g] jhre boßheit ist [h] herauf kommen [i] für mich.

3 Aber Jona machte sich auf / [k] vnd flohe [l] für dem HErren / vnd wolt [m] aufs Meer / vnd kam hinab gen [n] Japho. Vnd da er ein schif fand / das [o] aufs meer wolt fahren / gab er [p] fehrgelt / vnd trat dareyn / daß er mit [q] jhnen [r] aufs meer führe für dem HErren.

4 [s] Da ließ der HErr einen grossen wind aufs Meer kommen / vnd hub sich ein groß vngewitter auf dem meer / daß [t] man meynet / das schif würde zerbrechen.

5 Vnd die [u] schiffleute forchten sich / vnd schryen / ein jeglicher zu seinem [x] gott / vnd wurffen [y] das gerehte / das im schiff war / ins meer / [z] daß es leichter würde. Aber Jona war

a † Hebr. vnd es geschahe &c. Das wörtlein / vnd / wird in dem Alten Testament / nach art der Hebr. sprache / wie auch bey den Evangelisten im Newen Testament oftmalen im anfang einer erzehlung gebraucht: Eben / wie andere sprachen auch ihre wörtlein haben / mit denen sie eine rede anfangen / vnd die zu der sprachen zierd dienen.

b † Von Gath-hepher gebürtig / gelegen im stamm Sebulon. S.2.Reg.14.25. samt der gloß. Auß welchem ort abzunemmen / daß er geweissaget / zu den zeiten Hosea vnd Amos / Item / deß königs Jeroboams / des anderen disen nammens / der ein Sohn Joas / vnd könig vber Israel war / als das königreich der zehen stämmen noch in zeitlichem wolstand war / gegen Gott aber sehr vndanckbar / vnd aller wahrnungen vnd dröhungen vngeachtet halßstarrig sich erzeigte: Darumb es Gott gefallen / disen Propheten nach Nineve zu schicken / damit durch der Niniviter exempel sein volck beschämt vnd vberzeugt wurde. Vergl. Matth.12.41. Luc.11.32. c Die alte königliche Hauptstatt in Assyrien / S. Gen.10.11,12. † 2.Reg.19.36. Nah.2.8, &c. Vergl. drund.3.3. d Od. Rufe / d.i. verkündige ihr ihren vndergang / wie zu sehen drund.3.4. † Rufen wird im Newen Testament oft durch das wort / predigen / erklärt / eben auch von Christo selbst / Matt.12.41, &c. als er von den Niniviten redte. e Od. wider sie. † And. predige ihr od. zu ihr &c. f † Oder / daß ihre &c. g † Der Einwohneren. h † Od. herauf gestigen: D.i. ihre sünden sind so manigfaltig / schwer vnd offentlich / daß ich sie nicht länger erdulden kan / sondern muß sie straffen / wann sie sich nicht bekehren. Vergl. Gen.18.20,21. i † Hebr. für mein angesicht. k † Od. zu fliehen / od. daß er flohe / d.i. name einen anderen weg / dann jhm der HErr befohlen hatte. † Was ihn darzu bewegt / darvon S. drund.4.2.

selben / Tharsus genannt / des Apostels Pauli Vatterland / kan verstanden werden / Sihe / Gen.10.4. 1.Reg.10.vb.22. Act.21.39. vnd 22.3. n Ist ein Meerhafen gewesen / sonst auch Joppe genannt / Act.9.3. S.2.Chron.2.vb.16. o † Hebr. nach Tharsis wolte fahren.

p † Hebr. Desselben fehr-gelt. Od. fehr-gelt vom selben / N. schif. q † Denen / die im schif waren. r Hebr. gen Tharsis. s † Od. da warf der Herr einen &c. Vers. vnversehens / vnd also / daß das schifvolck wol mercken konte / daß es ein besonderes vnd göttliches werck war.

t † Eig. das schif meinte zu brechen. Eine gemeine art zu reden / die auch in anderen sprachen vblich vnd gebräuchig ist / d.i. es schiene nicht anderst / man vermeinte gäntzlich / od. die schiffleute gedachten / das schif werde müssen zerbrechen vnd zu scheiteren gehen. u † Hebr. See-fahrer / (die auf dem Meer fahren:) als da sind die schiffleuth / bots-gesellen / passagiers / die auf dem Saltz-Meer fahren / dahin das Hebr. wort sihet. x † D.i. Abgott / dem sie nach gewohnheit jhres lands / dannen sie bürtig / pflegten zu dienen. y † Od. die gefesse: D.i. allerley fahrende haab od. güter / S. vom Hebr. wort / Lev.15.vb.4. z † Od. daß sie (es) darvon erleichterten / (entladeten.)

p † D.i. land: wie Hos.12.13.

q † So vnder den vbrigen zehen Stämmen der fürnemste / vnd in dem die hauptstatt Samaria gelegē war.

r † Gelegen vber dem Jordan vnd dem stammen Ruben / Gad vnd dem halben stam Manasse zugehörig.

s Die zuvor von ihren feinden vertrieben vnd auß ihrem land weggeführt worden. † Hebr. die gefängliche wegführung / (verweisung ins ellend / wie anderstwo oft. So im folg. Er wil sagen:

l † Oder / von dem angesicht des Herren: für dessen angesicht er / als ein diener Gottes / billich hätte fliehen sollen / (wie die H. Schrift pflegt zu reden /) seine befehl zu empfangen vnd außzurichten. Weil nun Jona trachtet diesem zu entgehen / als wird von jhm gesaget / er sere von dem angesicht des HErren geflohen. D.i. habe seine schuldige pflicht vnderlassen / S. Deut.10. vb.8,1.Reg.17.1, &c.

m Hebr. gen Tharsis: Dardurch die landschaft Cilicien oder die berühmte Hauptstatt vnd Meer-hafen der-

hinunter [a] in das schiff gestiegen / lag vnd [b] schlief.

6 Da trat zu jhm der [c] schifhern/vnd sprach zu jhm: [d] Was schläfestu? Stehe auf/ rufe deinem Gott an/ [e] ob villeicht Gott an vns [f] gedencken wolte/ daß wir nicht verdürben.

7 Vnd einer sprach zum andern: Komt/ wir wöllen loosen / daß wir erfahren/ [g] vmb welches willen [h] es vns so vbel gehe. [i] Vnd da sie looseten/ trafs Jonam.

8 Da sprachen sie zu jhm: Sage vns/ [k] warumb gehets vns so vbel? Was ist dein [l] gewerbe? Vnd wo kommestu her? Auß welchem lande bistu? Vnd von welchem volck bistu?

9 Er sprach zu jhnen: Ich bin ein [m] Ebreer/ vnd förchte den HErren [n] Gott vom himmel/ welcher gemacht hat das [o] meer vnd das [p] trocken.

10 Da forchten sich die leute [q] sehr / vnd sprachen zu jhm: [r] Warumb hastu denn solches gethan? Denn sie wußten daß er [s] für dem HErren flohe: Denn er hatte es jhnen gesagt.

11 Da sprachen sie zu jhm: Was sollen wir denn mit dir thun / daß [t] vns das meer still werde? Denn das meer [u] fuhr vngestümm.

12 Er sprach zu jhnen: Nemet mich vnd werfet mich ins meer/ so wird [x] euch das meer stille werden: Denn ich [y] weiß/ daß solch groß vngewitter vber euch kommet vmb meinet willen.

13 [z] Vnd die leute [a] trieben/ daß sie wider [b] zu lande kämen / aber sie konten nicht / denn das meer [c] fuhr vngestümm wider sie.

14 Da riefen sie zu dem HErrn/ vnd sprachen: Ach HErr laß vns nicht verderben vmb dises mannes [d] seele willen / vnd [e] rechne vns nicht zu vnschuldig blut: Denn du/ HERR/ [f] thust wie dirs gefellet.

15 Vnd sie namen Jona/ vnd wurfen jhn ins meer / da stund das meer still von seinem wüten.

16 Vnd die leute forchten den HErrn [g] sehr / vnd [h] theten dem HErren opfer [i] vnd gelübde.

a † Hebr. zu den seiten (d.i. zu einer der seiten) des schifs. S. Jud.12.vb.7.

b † Eigentl. schlief kart/(war in einen tiefen schlaf gesuncken.) Als der keine schwere gedancken hatte/ vnd vermeinte ausser aller gefahr zu seyn.

c † Od. Oberste schifman/ schif-patron. Hebr. meister des steurmanns: D.i. der steurmänneren.

d † Od. was ist dir du schläfer? Od. warumb schläfestu so hart?

e † Od. villeicht wird Gott an vns gedencken ꝛc. f † Im besten / vnd vns verschonen. And. sich freundlich (lieblich) gegen vns stellen.

g † Wer vnder ens schuldig seye / vmb dessen willē dise gefahr vns zu handen stosset. Od. wer vns den schuldigen wird können offenbar machen / damit wir sehen was wir zu thun haben/ ob villeicht ein mittel zu finden wäre/ disem vnglück zu entgehen. And. warumb es vns ꝛc.

h † Od. vns diß vbel (vberfallt.) Verst. das straf-vbel: die gefahr/ vnglück. N. dises vngewitter/ S. Gen. 19.vb.19.

i † Od. Also wurfen sie das looß/ vnd das looß viel auf Jonam. N. durch Gottes sonderbar anschickung. S. Prov. 16.33. samt der gl.

k † Oder/ auß was vrsach ꝛc. Die Hebr. art zu reden ist fast eben die jenige/ die im vorhergehenden ℣. gebraucht wird. And. vmb welches willen (vberfallt) vns diß vbel? Ists deinethalben/ od. wegen jemands der deinen/ od. wegen der würde einsen / an dem du od. jemand der deinen sich versündiget hat? l † Od. werck/ handel/ handthierung: was thustu? Was für eine handthierung treibst du? m † Sihe Gen.10.vb.21.

n † Od. den Gott des himmels. D.i. der seinen thron vnd wohnung hat in dem himmel/ da er seine göttliche Majestet offenbaret: Od. der die himmel gemacht hat.

o † Auf dem wir fahren. p † D.i. die erde/ S. Gen.1.9,10.

q † Od. (mit) grosser forcht.

r † Hebr. was. In diesem verstand wird das wörtlein/ was/ auch in vnserer sprach gebraucht; Als sagte man: Wie kommst du darzu / was ist das gemacht? Solche gattung zu reden geschihet mit etwas bestürtzung od. entsetzung des gemüts. And. was (ist) diß/ (das) du gethan hast?

s † Wie drob.℣.3. t † Od. von vns/ od. von vnder vns. N. also zu toben/ vnd von vnß ablasse. In dem verstand ist kein vnderscheid. S. vom Hebr. wort Jos.10.vb.12. vnd Prov.26.vb.20. And. wider vns. Vergl. Ps.28.1. So auch drvnd. ℣.12.

u † Od. wurd je länger je vngestümer. Hebr. gieng vnd ward vngestüm / od. gehet vnd wird vngestüm. Nach welcher letzterer vbersetzung diß wort für wort der Schifleuten genommen werden. Als wolten sie sagen: Das meer nemme an vngestüme zu/ das vngewitter werde grösser. S. ein gleiche art zu reden Gen. 8.3,5. vnd 26.13. Jud.4.24.1.Sam.14.19. 2.Sam.3.1. in der gl. So drvnd.℣.13.

x † Od. von euch. y † Durch besonderes eingeben Gottes vnd durch das zeugnus meines gewissens. z † Od. aber die ꝛc. a † Hebr. gruben. Nemlich/ in das Meer. D.i. ruderten. Vrsach diser gattung zu reden ist/ weil zwischen dem graben vnd ruderen etwas gleicheit sich befindet. Dise leuth trachteten Jona zu verschonen/ so vil als möglich war. b † Eig. an das trocken/ wie drob.℣.9. c † S. drob.vb.℣.11. d † D.i. Person/ S. Gen.12.vb.5.

e Hebr. lege nicht vnschuldig blut auf vns: D.i. straf vns nicht/ als todschlägere/ so wir disen mann (der vns kein leid gethan/ vnd von dessen thun wir nicht mehr wissen / weder was er vns selbst gesagt hat) müssen vber bord ins meer werfen: Dann wir thuns vngern vnd auß noth). f † Oder/ Hast gethan/ wie dirs gefällt. Sie wollen sagen/ Es erscheint/ daß dises alles dein werck vnd anschickung ist/ vnd wir können dir nicht zu wider seyn/ du hast in diser sach gethan nach deinem wohlgefallen / (du schiefest vngewitter vnd ander vnglück vber die menschen/ nach deinem guten vnd gerechten willen: Wir aber können nicht allezeit die wahre vnd eigentliche vrsach desselben wissen.) S. von diser art zu reden Jud. 9.vb.24. g † Wie drob.℣.10. h † Oder / Schlachteten dem HErren ein schlachtopfer. D.i. als sie ans land kommen waren/ dancketen sie Gott/ als die erkanten/ daß er der vrheber war des grossen vngewitters/ vnd der stillung desselben/ vnd so fortan ihrer wunderſamen erhaltung.

i † Od. vnd gelobten gelübde. Vergl. drvnd. 2.9. samt der gl.

Das II. Cap.

1. GOTT verschaffet / daß ein wahlfisch Jonam vnverschrt verschlinget/ 2. Das gebet Jonæ ꝛc. 11. Der wird widerumb vom wahlfisch ans land außgeworffen.

Aber der HErr [a] verschafft einen [b] grossen fisch / Jona [c] zu verschlingen / vnd Jona war [d] im leibe des fisches drey tage vnnd drey nacht.

2 Vnd Jona betet zu dem HErren seinem Gott [e] im leibe des fisches /

3 Vnd [f] sprach: Ich [g] rief zu dem HErren [h] in meiner angst (1) / vnd er antwortet mir/ ich schrey auß dem bauch [i] der höllen/ vnd du höretest meine stimme.

4 [k] Du warfest mich [l] in die tiefe mitten im meer / daß die [m] flut mich vmbgaben/ alle deine wogen vnd wellen giengen vber mich (2) /

5 [n] Daß ich gedacht / ich were von deinen augen [o] verstossen / [p] ich würde [q] deinen heiligen tempel nicht mehr sehen.

6 Wasser vmbgaben mich biß an mein [r] leben/ die tiefe vmbringete mich/ [s] schilf bedeckten mein haupt.

7 Ich sanck hinunter zu der berge [t] gründe/ die erde hatte mich [u] verrigelt [x] ewiglich / aber du hast mein leben auß dem [y] verderben geführt/ HErr/ mein Gott.

8 Da meine seele bey mir [z] verzagete/ [a] gedacht ich an den HErrn/ vnd mein gebett kam [b] zu dir [c] in deinen heiligen tempel.

9 Die da halten vber [d] dem nichtigen / [e] verlassen jhre [f] gnade.

10 Ich aber wil [g] mit danck opferen / vnd [h] meine gelübde wil ich bezahlen dem HErren/ [i] daß er mir geholfen hat.

11 Vnd der HErr [k] sprach zum fische/ vnd derselbe speiet Jona auß [l] ans land.

a † Od. Hatte verschaft/ verordnet: N. durch seine allmächtige/ weise vnd vätterliche regierung / So drvnd. ℣.4,7,8,9. das Hebr. wort ist eben das jenig / von welchem / nach vilen gutdüncken / das Manna seinen Nammen hat / mit welchem Gott sein volck in der Wüste gespeiset. S. Exod. 16. vb.15.

b † Nemlich einen Wahlfisch. Matth.12. ℣.40.

c † Wie er ihn denn auch folgends verschlungen hat.

d † Hebr. eingeweid. Hiemit hatt Gott diesen Propheten zum fürbild gemacht vnsers Herrn JEsu Christi. S. Matth.12. 40. vnd 16.4. Luc.11. ℣.30.

e † Od. auß dem leib / (Hebr. eingeweyd.)

f † N. Hernach/ als er erlöset war: denn es erscheint auß den folg. worten / daß der Prophet dis gebett nach seiner erlösung aufgesetzt / als einen kurtzen begriff seines innerlichen kampfs / neben allen denen heiligen gedancken/ bewegungen vnd gebetten / die ihme von dem Geist Gottes / währender zeit der dreyen tagen vnd dreyen nächten / in dem bauch des wahlfisches / sind eingegeben worden / darauß er wol hatte abnemmen können / daß ihn Gott in diser schwären züchtigung wunderlich bewahren / stärcken vnd erlösen würde.

g † S. Job. 36. vb.13.

h † Od. auß meiner (oder / von wegen meiner) angst.

(1) Ps.120.1.

i Od. deß grabs. D.i. des wahlfisches / in welchem ich/ als in einem grab/ verschlossen war/ vnd welcher/ dem ansehen nach/ mein grab seyn solte.

k † Vermittelst der Schiffleuthen/ deren thun du regiert hast.

l † Eigentlich/ In das hertz der Meeren. Vergl. Deut.4.11. Ez.27.2. samt der gloß.

m † Od. Ströme.

(2) Ps.42.8.

n † Od. vnd ich sprach/ N. bey mir selbst. D.i. gedachte. Vergl. Ps.31.23. samt der gl.

o † Vertrieben/ hinweg geworfen.

p Od. Aber doch werde ich deinen heiligen tempel noch ferner anschawen. Damit Jona seinen glauben vnd vertrawen/ mitten in der angst vnd gefahr/ zu verstehen gegeben/ daß er noch hoffte auß dem bauch des wahlfisches errettet zu werden / vnd zu Jerusalem/ im tempel Gottes/ zu erscheinen vnd jhme daselbst zu dancken. † Hebr. ich werde fortfahren anzuschawen/ d.i. wider anschawen. Ein solch sonderbares vertrawen hat Gott / durch seinen Geist/ in dem Propheten gewürcket/ vermittelst dessen er den sig wider das fleisch erhalten. † And. ich werde dennoch fort fahren/ nach deinem H. tempel zu schawen/ d.i. ich wil darumb nicht vnderlassen/ auf deine hülfe zu warten/ die du mir/ auß deinem tempel/ (d.i. vmb des Messiæ willen/ dessen der tempel ein fürbild war/) wirst zusenden. Vergl. drvnd.℣.8.

q † Od. den tempel deiner heiligkeit: Da N. Gott insonderheit mit seiner gnade zugegegen ist.

r Hebr. Seele/ wie Ps.69.2. † D.i. also daß sie mir dröheten das leben zu nemmen/ vnd mich würden ersäuft haben vnd gemacht die seel auffzufahren/ wo du es nicht in gnaden verhinderet hättest. S. auch Gen.19.vb.17. Sonst kan man auch durch wasser verstehen trübsalen vnd angst. S. 2.Sam.22.vb.17.

s † Od. Meergraß war vmb mein haupt gewickelt. Verst. alß ich in dem Meer schwam/ od. in dem bauch des wallfischs lag/ der den schilf verschlunden hatte.

t Hebr. abschneidungen/ d.i. gantz hinab biß auf den tiefsten grund od. boden der bergen od. stein-klippen.

u D.i. ich lag vnden im grund der erden/ da kein außgang war/ vmb vnd vmb von der Erden/ hohen bergen vnd steinklippen vmbgeben/ als wann ich in einem dicken thurn wäre verschlossen/ vnd versperrt gewesen/ vnd hätte ich daselbst ewiglich bleiben vnd verderben müssen/ wenn mir der HErr nicht wunderbarlich herauß geholfen hätte. † And. die erde (mit) jhren riglen war vmb mich her ꝛc.

x † Od. in ewigkeit/ also daß kein ansehen war einiger erlösung.

y † Od. auß der grube. Vergl. drob.℣.3. vnd Ps.7.16. vnd 16.10. samt der gl.

z † Od. vberfallen war. Nemlich. mit schrecken/ vergl. Ps.61.3. samt der gl.

a † Gleich wie Gottes vergessen/ so vil in H. Schrift bedeutet/ als/ gottloß seyn/ (S. Ps.9.18. samt der gl.) also ist/ seiner nicht vergessen od. seiner gedencken/ so viel als/ jhne für augen haben / jhme dienen/ auf jhn vertrawen. S. Psa..20.8. vnd 42.7. vnd 44.18. vnd 77.4, &c.

b † Wie Ps.102.2.

c Od. in den tempel deiner heiligkeit. S. drob.℣.5. vnd vergl. 1.Reg.8.44. samt der gl. Etliche verst. den himmel/ vnd vbersezens: In den pallast deiner heiligkeit/ S. Ps.11.4. wie der durch den tempel fürgebildet wird.

d D.i. vber jhre götzen vnd falsche götter. † And. den falschen (vergeblichen) eitelkeiten. Hebr. den eitelkeiten der falschheit / nichtigkeit/ vergestlichkeit. D.i. die zur zeit der noth die abgötter anruffen / vnd wenn jhnen etwas gutes begegnet / denselben dancken. S. 2.Reg.16.15. Ps.31.7. vnd 62.11. Jer.2.5,8,11. samt der gloß.

e † D.i. Sie gedencken noch beherzigen die gutthat oder wolthätigkeit nicht / die du jhnen bewisen hast / sondern schreibens mit höchster vndanckbarkeit jhren götzen zu. Od. sie verlassen dich/ der du jhr gutthäter vnd einiger wahrer Gott bist. S. Ps.59.11. Jer.2.2. samt der gloß.

f † Od. Wolthat.

g † Hebr. mit der Stimm der danckſagung/ oder deß lobs / S. Psal.50.14,23. vnd 116.7. Hos. 14.2. Hebr.13.15, &c.

h † Od. was ich gelobet habe. S. Ps.50.14. vnd 61.6. samt der gl.

i Oder/ das heil kommet vom Herren/ (oder/ ist des Herren.) † And. alles heil. D.i. alle erlösung/ beides leibs vnd der Seelen kommt von jhm/ S. Ps.3.9. vnd 36.6,7,8.

k † Od. Sagte. durch das Sagen Gottes verst. sein gebieten/ regieren/ anschicken vnd thun/ Sihe/ Gen.1.vber 3. Die meinung ist: Gott habe disen fisch also regiert/ daß ers gethan habe.

l † Oder / auf das trockene / wie droben 1.9,13.

Das III. Cap.

1. Jona wird zum anderen mahl gen Nineve gesandt/ 3. Gehet dahin vnd verkündiget diser stat jhren vndergang/ 5. Die leuthe daselbst glauben seiner predig/ vnd thun buß/ so wol der könig/ als das volck/ mit fasten/ betten vnd verbesserung jhres lebens/ 10. Dardurch wird der Herr bewegt/ mit der straf inen zu halten.

UNd es geschah das wort des HErren zum [a] andern mal zu Jona/ vnd sprach:

2 Mache dich auf/ gehe in die grosse statt Nineve / vnd predige [b] jhr die predigt / die ich dir [c] sage.

3 Da macht sich Jona auf/ vnd gieng hin gen Nineve/ [d] wie der HErr gesagt hatte. Nineve aber war eine [e] statt Gottes/ drey tagreise [f] groß.

4 Vnd da Jona anfieng hineyn zu gehen eine tagreise in die statt/ predigt er/ vnd sprach: Es sind [g] noch viertzig tag / so wird Nineve [h] vndergehen. Deut. 18.22

5 [i] Da glaubten die leute zu Nineve [k] an Gott/ vnd liessen [l] predigen/ man solte fasten/ vnd zogen [m] säcke an/ [n] beide groß vnd klein.

6 [o] Vnd da das für den könig zu Nineve kam/ stund er auf von seinem thron / vnd legt seine [p] purpur ab / vnd hüllet einen sack vmb sich/ vnd setzt sich [q] in die aschen/

7 Vnd [r] ließ außschreyen vnd [s] sagen zu Nineve/ auß [t] befehl des königes vñ seiner [u] gewaltigen / also: Es sol weder mensch noch [x] thier / weder ochsen noch schafe etwas kosten/ vnd man sol sie nicht weiden/ noch wasser trincken lassen:

8 Vnd sollen säcke vmb sich hüllen beide menschen vnd [y] thier / vnd zu Gott [z] rufen [a] heftig/ vnd ein jeglicher bekehre sich von seinem bösen [b] wege / vnd vom frevel [c] seiner [d] hände/

9 [e] Wer weiß/ Gott möcht sich [f] bekehren vnd [g] rewen / vnd sich wenden von [h] seinem grimmigen zorn/ daß wir nicht verderben.

10 Da aber Gott sahe jhre [i] werck / daß sie sich bekehrten von jhrem bösen wege/ rewete jhn des [k] vbels/ das er [l] geredt hat jhnen zu thun/ vnd thets [m] nicht.

a † Ohne welches Jona/ der sich durch sein fliehen dises hohen berufs vnwürdig hatte gemacht/ nicht hätte dörfen solches vnderstehen.

b † Od. wider sie.

c Die ich dir schon zuvor auferlegt hatte / vnd jetzt wider auferlege.

d † Od. nach dem wort deß Herren: war nunmehr gehorsam / das er zuvor nicht gewesen / vnd deßwegen so ernstlich war gezüchtiget worden.

e Hebr: eine grosse statt Gottes/ (oder/ für Gott:) d.i. eine vberauß grosse statt. † S. von solchem gebrauch / im Heb. sprach/ deß worts/ Herr od. Gott/ eine sache groß zu machen/ Gen. 13. vb. 10. Etl. vergleichen hiemit die art zu reden/ Es. 22. 5. Act. 7. 20. 2. Cor. 10. 4. Hiemit wolte Gott beweisen/ daß er keiner grösse od. herrlichkeit / (die er selber den menschen gibt/) etwas nachfraget/ so die leuth gottloß sind. Von der vberschwencklichen grösse diser statt geben auch vnderschiedliche Heydnische Scribenten zeugnus.

f N. in dem vmbkreiß: od. wenn man alle gassen/ die in derselben waren/ durchgehen wolte.

g † D. i. nach dem dise zeit wird verstrichen seyn/ wird Gott dise statt außrotten vnd vertilgen. Verst. hierbey ein beding / Neml. so sie sich nicht würden bekehren: wie solches der außgang bezeugt / vnd diese predig Jonæ/ samt dem auffschub der fürgesetzten zeit/ heimlich zu verstehen gegeben/ vnd Gottes wort vberall mit sich bringt. Man kan dise wort verstehen/ als einen kurtzen innhalt od. begriff der predig/ so Jona gehalten.

h † Od. vmbgekehrt / d. i. außgerottet vnd zu grund gerichtet werden. Dise art zu reden wird durchgehends in H. Schrift gebraucht/ insonderheit von Sodom/ Gomorrha ꝛc.

i † In disen 5. folgenden ỽ. wird der glaub vnd die bekehrung der Niniviten beschrieben. S. darvon die wort des Herrn Christi/ Matt. 12. 41. Luc. 11. 32.

k D. i. sein wort/ das er jhnen durch seinen Propheten predigen ließ/ † Vergl. Ex. 14. 31. 2. Chr. 20. 20. samt der gl.

l Od. eine fasten außrufen. † S. Joel. 1. 14. samt der gl.

m † S. Gen. 37. vb. 34. Joel. 1. 8, 13, &c.

n † Od. vom grösten an biß zum kleinsten.

o † Od. denn dis wort (od. dise sach/ N. die predig Jonæ/) kam zu dem ꝛc. D. i. durchtrange/ kam biß für jhn.

p Od. Herrliches vberkleid/ (langen rock/ königlichen mantel.) Eben dises Hebr. wort wird gebraucht vom mantel des Propheten Eliæ/ 2. Reg. 2. 8. vnd vom Babylonischen mantel/ den Achan gestolen/ Jos. 7. 21. bedeutet sonst auch/ herrlichkeit/ S. Ez. 17. 8. Zach. 11. 3. vnd vergl. Gen. 25. vb. 25. vnd Ps. 8. vb. 2. Mich. 2. 8.

q † Od. auf die aschen. S. Job. 2. vb. 8.

r † And. beruffe (das volck) zusammen.

s † Od. man sprach zu Nineve. Hebr. er sagte: d. i. man befahl/ gebotte; wie anderstwo.

t † Hebr. geschmack. D. i. gutdüncken/ vrtheil vnd so fortan/ befelt. S. vom Hebr. wort Prov. 12. vb. 20. Es wird in den büchern Esdra vnd Daniel oft in disem verstand genommen.

u † Rathsherrn/ Fürsten/ fürnemster Stands-bedienter. S. 2. Reg. 10. 6. vnd 25. 9. Jer. 5. 5. samt der gl.

x † Nicht als ob die thier eine vernünftige Seel vnd einen verstand sich zu bekehren hätten/ sondern weil sie auf vnderschiedliche weise von den menschen mißbraucht werden/ vnd vmb der menschen sünden willen auch mit leiden müsten/ so hat man durch diß traurige spectakel die einwohner zu desto mehrerem mitleiden vnd erbärmd bewegen wollen/ ꝛc. Vergl. die gl. vb. Joel. Cap. 2. 16.

y Als pferd/ maulesel/ kamel/ welche noch heutiges tags/ wann ein gemein leid/ oder ein Fürst od. könig gestorben ist/ mit traur-tüchern pflegen vmbhengt zu werden.

z † Verst. dises rufen vnd bekehren zu Gott von den Menschen/ wiewol auch oft von den thieren in H. Schrift gesagt wird/ daß sie auf jhre weiß zu Gott rufen. S. Job. 39. 3. Ps. 147. 9. Joel. 1. 20. samt der gl.

a † Heb. mit stärcke.

b † Handel vnd wandel. S. Gen. 6. vb. 12. vnd Prov. 2. vb. 12.

c Den er mit seinen händen begangen/ † Vnd daran er schuldig ist. And. der in seinen händen ist.

d † Das Hebr. wort bedeutet eig. eine flache hand/ wie Ps. 7. 4.

e † Vergl. Joel. 2. 14. samt der gl.

f Wenden/ vmbkehren: seinen zorn/ den er wider vns gefasset/ fahren lassen.

g Die straf/ die er vnß hat lassen ansagen/ nicht vollziehen. S. im folg. ỽ. vnd Gen. 6. 6. vnd Joel. 2. vb. 13.

h † Od. der hitze seines zorns.

i † Mit denen sie jhren glauben vnd rew bezeugten.

k † Der straf.

l † D. i. gedröhet hatte/ durch Jonam/ im fahl/ wie drob. vb. ỽ. 4. angedeutet worden.

m † Verschonte jhnen auf dißmahl: Aber hernach/ da sie widerumb in diese boßheit (insonderheit wider Gottes volck) gerathen sind/ ist dise königliche haupt-statt/ sampt der Assyrischen Monarchey/ außgerottet worden/ S. Ez. 31. Nah. 1. 1, &c. Zeph. 2. 13, &c.

Das IV. Cap.

1. Jonas zörnet mit dem Herrn/ daß die straf/ die er durch jhn vber Nineve hatte verkündigen lassen/ nicht erfolget/ 4. Der HErr straft jhn deßwegen/ 5. Vnd läßt jhm einen kürbis wachsen/ der jhm schatten gebe/ da er draussen saß/ vnd auf der statt vndergang wartete/ 7. Als aber derselb kürbis bald wider verdorret/ wird Jonas vngedultig/ vnd wünschet jhm den tod/ 9. Wird aber vom Herrn gescholten/ vnd vnderrichtet/ daß/ weil jhn der kürbis so vbel daure/ Gott viel billichere vrsachen habe/ mit so vil tausend Menschen in der statt Nineve gedult zu haben.

DAs [a] verdroß Jona vast sehr/ vnd [b] ward zornig/

2 Vnd [c] betet zum HErrn/ vnd sprach: Ach/ HErr/ [d] das ist/ das ich saget/ da ich noch in meinem lande war/ [e] darumb ich auch wolte zuvor kommen zu fliehen [f] aufs meer: Denn ich weiß/ daß du gnedig / barmhertzig/ [g] langmütig/ vnd von grosser güte bist/ vnd lest dich des übels [h] rewen (1).

3 So nim doch nun/ HErr/ meine [i] seele von mir: Denn [k] ich wolte lieber todt seyn/ denn leben.

4 Aber der HErr sprach: [l] Meynstu daß du billich zürnest?

5 Vnd Jona [m] gieng zur statt hinauß/ vnd satzt sich gegen Morgenwerts [n] der statt/ vnd macht jhm daselbst eine hütten / da satzt er sich vnder in den schatten/ bis er sehe/ was der statt widerfahren würde.

6 Gott der HErr aber [o] verschafte einen [p] kürbis/ der wuchs vber Jona/ daß er [q] schatten gab vber sein haupt/ vnd errettet jhn von seinem [r] vbel/ vnd Jona frewet sich sehr [r] vber dem kürbis.

7 Aber der HErr [t] verschafte einen wurm des morgens / da die morgenröte anbrach / der [u] stach den kürbis/ daß er verdorrete.

8 [x] Als aber die sonne aufgegangen war / verschafte Gott einen [y] dürren Ostwind/ vnd die sone stach Jona auf den kopf/ daß er [z] matt ward. Da [a] wünschet er seiner seelen den tod / vñ sprach: [b] Ich wolt lieber tod seyn/ deñ leben.

9 Da sprach Gott zu Jona: [c] Meynestu daß du billich zürnest vmb den kürbis?

10 Vnd er sprach: Billich [d] zörne ich [e] bis an den tod. Vnd der HErr sprach: [f] Dich jammert des kürbis/ daran du nit gearbeitet hast/ hast jhn auch nit [g] aufgezogē/ welcher [h] in einer nacht ward/ vnd in einer nacht verdarb/

11 Vnd [i] mich solt nicht jammern Nineve solcher grossen statt/ in welcher sind mehr deñ [k] hundert vnd zwentzig tausent menschen/ [l] die nicht wissen vnderscheid/ was recht oder linck ist/ dazu auch viel [m] thiere?

a † Hebr. Es war (schiene od. thate) Jona vbel/ (mit) grosem vbel. Gleichwie das wort/ vbel/ verstanden wird von zorn vnd verdruß: Also wirds auch bey den Hebreern oft genommen/ für mißfallen/ betrübnus/ mühseligkeit/ ꝛc. S. Gen. 21. vb. 11. vnd 40. vb. 7. Prov. 15. 15. Eccl. 7. 3. die meinung ist: Jona hab ein groß mißfallen bekommen vnd sich sehr darüber gequelt/ weil er auß menschl. schwacheit in die gedancken gerathen/ Gottes ehr vnd wahrheit möchte neth leiden/ vnd er für einen falschen Propheten gehalten werden/ weil er auß der darzwischen eingefallenen bekehrung vnd hinfliessung der zeit vermeinte/ od. sonst auß göttlicher offenbarung wüßte/ daß Ninive für dißmal solte verschonet werden. Ob diß vor oder nach verfliessung der viertzig tagen geschehen/ wird hier nicht vermeldet.

b † Od. sein (zorn) entbrante. Hebr. es entzündet jhn/ N. der zorn. S. drund. ỽ. 4. 9.

c † Er begibt sich in seinem zorn vnd vnverstand dennoch zu Gott/ von dessen angesicht er zuvor geflohen.

d † Od. war diß nicht mein wort/ da ich ꝛc. war? D. i. mein sagen/ N. bey mir selbst. D. i. gedachte ich nicht/ es möchte so ergehen? Ja freylich: darumb ꝛc.

e † Jona wil hier seine flucht entschuldigen/ ob er wol deren halben so schwerlich von Gott were heimgesucht worden.

f Gen Tarsis.

g † S. Ex. 34. vb. 6.

h † Wie drob. 3. 9, 10.

(1) Exod. 34. 6. Ps. 86. 5. Joel. 2. 13.

i † S. Gen. 37. vb. 18. 1. Reg. 19. vb. 4.

k † Od. es ist mir besser zu sterben/ weder zu leben. Hebr. mein tod ist besser/ weder mein leben. D. i. mein tod solte mir angenehmer seyn/ weder mein leben. Vergl. Jon. 4. 3. Jer. 20. 18. Job. 10. 1.

l † Od. Ist dein (zorn) billich entzündet? Hebr. Ist er wol entzündet? diß verstehen etliche/ als ob Gott sagte: bistu auch billich vnd mit guten fügē erzörnet? Er will sagen: Ja keinen weg nicht/ vnbillicher weise/ ohne vrsach/ du versündigest dich. And. verstehens/ als wann Gott sagte: Bistu so sehr / in ernst/ so mächtig vnd heftig erzörnt? Vergl drund. ỽ. 9. Bey den Hebreern wird/ wol/ gar oft genommen für ernstlich/ billich/ vollkomentlich ꝛc. wie daß auch wir in vnserer sprach dises wörtleins/ wol/ vns oft also bedienen. S. dise deutung Deut. 9. 21. vnd 13. 14. vnd 17. 4. vnd 19. 18. vnd 23. 8. 2. Reg. 11. 8. Es. 1. 13. Mich. 7. 3. Auf beiderley weise wird deß propheten zorn gescholten. Nach der ersten außlegung beschiltet der Herr seine vnbillichkeit: nach der andern/ seine heftigkeit/ die wegen der vnbillichkeit eine sünd war.

m † Od. denn Jona war zur statt hinauß gegangen: vnd so fortan. Vermög deser vbersetzung wäre die folgende erzehlung eine erklärung deß anlasses des jenigen/ das zuvor ins gemein von Jonæ zorn vnd GOttes beschiltung gerede worden.

n † Oder/ In der Statt ꝛc. Nemlich/ ob sie (in jhrer bußfertigkeit biß zu end der vierzig tagen würde beharren/ vnd ob nach diser zeit der HERR würde der statt verschonen oder nicht.

o † Sihe/ droben 1. vb. 17.

p Hebr. Kikajon. was es eig. für ein gewächs gewesen/ kan man nicht wissen. Mag einem kürbis gleich gewesen sein. Die fürnemste außlegere vermeinen/ es seye die staude gewesen/ die man nennet Palma Christi/ † wunderbaum/ sonst auch Creutzbaum/ so in Egypten gar viel pflegt zu wachsen/ vnd vnder dem namen Kiki daselbst bekant ist. S. das kräuterbuch Dodonæi.

q † Weil nun seine eigene hütte durch die hitze der Sonnen könte verdorret vnd vnnützlich worden seyn.

r D. i. von der grossen hitz der Sonnen/ die jhn brennete. † And. von seinem verdruß. N. damit durch dise vnverhoffte erquickung seine betrübnus (von deren zu anfang dises Cap. geredt wird/) geminderet vnd vmb etwas gestillt würde/ vnd durch das jenig/ was sich hernach begeben/ vnderwiesen vnd aufgerichtet würde. S. drob. 1. vb. 1.

s † Wegen der lieblichen vnd lustigen gelegenheit/ die er darvon hatte/ gedachte aber nicht an das end/ das Gott der Herr damit vor hatte.

t † Wie ỽ. 6. vnd so bald wider in folg. ỽ.

u † Hebr. schluge. D. i. verletzte. Vergl. Gen. 8. vb. 21. vnd Hos. 9. vb. 16. vnd hier den fola. ỽ.

x † Od. vnd es geschahe/ als die Sonne ꝛc.

y Od. stillen. Hebr. tauben od. stummen/ schweigenden. D. i. einen solchen/ der nicht starck bließ vnd sich wenig hören od. mercken lies; † Dahero auch der Sonnen hitz nicht abkülte / welche vmb so viel stärcker jhne aufs haupt gestochen.

z † Schwach/ als einer/ der in ohnmacht sincken will.

a † Od. begerte für seine seele/ d. i. sich selbst/ seine person. Vergl. Jud. 16. 30, &c.

b † Wie drob. ỽ. 3.

c † Wie drob. ỽ. 4.

d † Od. ist mein (zorn) entzündet ꝛc.

e † S. ỽ. 4. samt der gl.

f † Od. du verschontest des kürbis/ ꝛc. D. i. du würdest jhm gern verschont haben; du hättest gern gesehen/ daß er in seinem wesen gebliben wäre/ es daurte dich desselben ꝛc.

g † Hebr. groß gemacht.

h † Hebr. der ein Sohn (od. kind) einer nacht gewesen od. worden ist/ vnd ein Sohn einer nacht verdorben ist. D. i. der in einer nacht vergieng/ gleich wie er in einer nacht war entstanden. Eine Hebr. art zu reden. Vergl. Jon. 4. 10. Gen. 5. 32, &c.

i † Od. Ich solte nicht verschonen ꝛc.

k † Hebr. zwelf millionen/ od. zwölff mal zehentausend.

l D. i. kleine/ unge/ vnmündige kinder/ die noch nicht zu den jahren der wissenheit kommen/ † Vnd mehr zu achten sind/ weder dein kürbis/ von dem du so vil wesens machst.

m † Od. viehe: welches gleichwol auch köstlicher ist als dein kürbis. Jona gibt auf dises keine fernere antwort.

Ende des Propheten Jona.

Der

Der Prophet Micha.

Vorrede vber den Propheten Micha.

DEr Prophet Micha (od. Micheas) hat zu einerley zeit geweissagt mit dem Propheten Esaia/ vnd der substanz nach einerley sachen durchauß mit jhm / vnd oft auch mit eben desselben worten getriben/ wie auß den ersten versen beyder Bücheren /vnd dem jnnhalt jhrer weissagungen/ kan abgenommen werden. Der Micha beschiltet eines theils sehr ernstlich die grobe vnd mannigfaltige sünden der häuseren Juda vnd Jsrael/wie in dem jnnhalt der Capitlen zu sehen ist: vnd dröhet jhnen beyden Gottes schwere straffen/sonderlich die verstörung/ durch die Assyrier vnd Babylonier. Anderstheils tröstet er die gläubigen mit der verheissung der Erlösung auß der Babylonischen gefangenschaft / fürnemlich aber mit sehr klaren vnd herrlichen weissagungen / von der geistlichen Erlösung / durch jhren König Jesum Christum/von dessen zukunft/geburts-statt Bethlehem/ reichem segen vnd gutthaten an seiner Kirchen / (so durch die predig des Evangelij vnd kräftige würckung des H. Geists / auß Juden vnd Heyden / solte versamlet werden /) propheceyt er weitläuffig / versichert die Kirchen jhrer gewissen erhaltung vnd ewigen seligkeit / vnd alle jhre feinde deß endlichen vnd ewigen verderbens.

Das I. Cap.

Des Propheten Micha vatterland / vnd lehrzeit / 2. Er dröhet beyden königreichen / Jsrael vnd Juda/den vndergang/ vnd dasselbe von wegen jhrer abgötterey.

DJß ist das wort des HErren / welches geschah zu [a] Micha von [b] Maresa / zur zeit [c] Jotham / Ahas / Jehiskia / der könige Juda/ das er [d] gesehen hat vber [e] Samaria vnd [f] Jerusalem.

2 [g] Höret alle völcker / merck auf [h] land [i] vnd alles was drinnen ist: Denn Gott der HErr [k] hat mit euch zu reden / ja der HERR auß seinem heiligen [l] tempel.

3 Denn sihe / der HErr [m] wird außgehen auß seinem [n] ort / vnd [o] herab fahren / vnd [p] tretten auf die höhen (1) [q] im lande/

4 [r] Daß die berge vnder jhm [s] schmeltzen (2)/ vnd die thäler reissen werden/gleich wie wachs für dem fewer [t] verschmeltzt / wie die [u] wasser/ so vnderwerts fliessen.

5 [x] Das alles vmb der vbertrettung willen Jacob/vnd vmb der sünde willen des hauses Jsrael. [y] Welches ist aber die [z] vbertrettung Jacob? Jsts nicht Samaria? [a] Welches sind aber die höhen Juda? Jsts nicht Jerusalem?

6 [b] Vnd ich wil Samaria zum [c] steinhauffen im felde machen / [d] die man vmb die weinberge legt/vnd wil jhre [e] steine ins [f] thal [g] schleiffen/vnd [h] zu grund eynbrechen.

7 Alle jhre götzen sollen [i] zerbrochen / vnd all jhr [k] hurenlohn sol mit fewer verbrant werden / vnd wil alle jhre [l] bilder verwüsten: Denn sie sind von hurenlohn versamlet / vnd sollen auch wider [m] hurenlohn werden.

8 [n] Darüber muß ich [o] klagen vnd heulen/ Jch muß [p] beraubt vnd bloß daher gehen / Jch muß klagen wie die [q] drachen / vnd trauren wie die [r] straussen.

9 Denn [s] jhrer plage ist [t] kein raht/ [u] die biß in Juda kom̃en / [x] vnd biß an [y] meines volcks thor gen Jerusalem hinan reichen wird.

10 Verkündigets ja nicht zu [z] Gath (3)/ laßt euch nicht [a] hören weinen / sondern [b] gehet in die trawerkammer / [c] vnd sitzt in die aschen.

11 Du [d] schöne statt [e] must dahin mit [f] allen schanden / Die eynwohnerin [g] Zaenan [h] wird nicht außziehen [i] vmb des leydes willen des nehesten hauses / Er [k] wirds von euch nemmen/wenn er da sich lägern wird.

a S. Jer. 26. vb. ỽ. 18. † da dises Propheten vnd seiner weissagung außtrucklich gedacht wird. Er ist zu vnderscheiden von einem anderen Micha/ der zu den zeiten Ahabs vnd Jehosaphats geweissagt / von dem zu lesen 1. Reg. 22. 8, &c. 2. Chron. 18. 7, &c.

b Eine statt im land Juda / S. auch drund. ỽ. 15. samt der gloß.

c † Zu den zeiten diser königen hat auch Esaias geweissagt/ Esa. 1. 1. S. von der regierung diser königen 2. Reg. vom 15. cap. an biß zum 21. vnd 2. Chron. vom 27. cap. biß zum 33.

d † D. i. welches wort jhm von Gott im gesichte ist geoffenbaret worden. S. Ez. 13. vb. ỽ. 3. Amos. 1. 1, &c.

e D. i. das königreich Jsrael od. der zehen stämmen / dessen haupt-statt Samaria damahlen gewesen.

f D. i. das königreich Juda / dessen haupt-statt war Jerusalem.

g Eine figürliche fürforderung od. zusammenberuffung aller völckeren vnd creaturen auf erden / daß sie / gleichsam als zeugen / sollen erscheinen für seinem gerichte/ welches er vber Jsrael vnd Juda wolle ergehen lassen. Vergl. Deut. 32. 1. Esa. 1. 2. † Ps. 50. 1. Jer. 6. 18, 19. Amos. 3. 9. Vergl. auch drund. 6. 1, 2. Etliche verstehen/durch die völcker/ alle stämen deß volcks Gottes/vnd durchs land / das land Canaan.

h † Od. Erdreich.

i † Od. samt seiner fülle/wie Ps. 24. 1.

k Od. wird wider euch (Juden vnd Jsraeliter) zeugen: D. i. euch vor der gantzen welt ewerer sünden / sonderlich ewerer grossen abgötterey vnd dahero der gerechtigkeit seiner straffen/ vberzeugen. † And. Seye zeug wider euch: od. vnder euch. Nach welcher letzter vbersetzung hier gesehen wurde auf die völcker/ in deren gegenwart Gott gleichsam wider sein volck werde zeugen. Vergl. Ps. 50. 7. samt der gl.

l † Od. Pallast. Verst. entweders den himel/da er mit seiner herrlichkeit wohnet. Od. den tempel zu Jerusalem (da er mit seiner gnädigen gegenwart zu gegen ist /) von dannen er kommen werde/ nicht gnade zu erzeigen / sonderen gerechtigkeit zu üben. S. Ps. 11. 4. Jon. 2. 4, 7. samt der gloß. Hebr. auf dem tempel seiner heiligkeit.

m Od. gehet auß. Jst menschlicher wäse geredt/ damit zu verstehen gegeben wird/ daß Gott die sach der beyden königreichen werde vorneñen/ vnd darüber richten. S. Esa. 26. 21. samt der gl.

n † S. drob. vb. ỽ. 2.

o S. Ps. 18. 10.

p D. i. Seine macht vnd herrlichkeit vber alles / was hoch vnd erhaben ist auf erden / erzeigen / wie hernach erkläret wird. S. Amos. 4. vb. ỽ. 13.

(1) Deut 32. 13. vnd 33. 29.

q † Od. deß erdreichs.

r † Od. vnd die berge werden vnder ꝛc.

s † Als welche die gegenwertigkeit vnd zorn dises Richters nicht werden ertragen können. Jst eine figürliche art zu reden / wie Ps. 97. 5.

(2) Ps. 97. 5. Amos. 9. 5.

t † Diß wort stehet nicht im grund-text/ wird aber zur ergäntzung deß verstands hinzu gethan.

u † Verst. sich reissen / d. i. die in kleine tropfen zertheilt werden/vnd sich gleichsam verlieren/wann sie von der höhe hinab geschüttet werden/od. ey end darvon laufen / gleich als wann sie flohen / vergl. 2. Sam. 14. 14.

x † Was in den vorhergeh. worten gesagt worden/wird alles geschehen.

y D. i. wer sind die/die am schwersten gesündiget vnd durch jhr böß exempel anderen vrsach vnd anlaß zur abgötterey gegeben haben? Sinds nicht die zwo haupt-stätte/ Samaria in Jsrael/vnd Jerusalem in Juda/vnd die oberste vnd ansehenlichste ein volck/die in den beyden stätten wohnen? † And. wer ist (der anfang) der vbertrettung ꝛc. Vergl. drund. ỽ. 13. And. was (ist aber) die vbertrettung ꝛc. D. i. von wem kom̃t sie her? Gewißlich von denen von Samaria vnd Jerusalem.

z † Od. abfall. D. i. der abgöttischen höhen/ S. Lev. 26. vb. ỽ. 30. Ez. 20. 29.

a † Od. vnd wer (Verst. ist der anfang) der höhen Juda?

b Od. daramb.

c † Od. Erden-hauffen. D. i. Jch will die statt / die nun so herrlich vnd zierlich gebawet ist/ gleich einem steinhauffen machen / den man im feld auffgeworffen od. als ein feld / das man aufgebrochen/gebawen vnd vber ein hauffen geworffen: vnd wie einen ort / der vmbgegraben vnd vmbgeworffen ist / damit man einen weinberg daselbst pflantze. Vergl. drund. 3. 12.

d † Od. zu pflantzungen eines weinbergs.

e † Jhrer mauren vnd gebäwen.

f † Dieweil Samaria auf einem berg gelegen war.

g † Od. schütten / stürtzen.

h Hebr. jhre grund-vesten entdecken/ d. i. die statt vmbkehren/daß man das fundament sehen vnd nichts auff einanderen bleiben wird. † S. Ezech. 13. 14. samt der gl.

i † Od. zerstossen.

k D. i. allen jhren reichthumb vnd vberfluß / den sie zwar von Gott empfangen/ gleichwol aber jhren abgötteren zuschrieben/als hätten sie denselben von jhren götzen bekommen / zur belohnung des götzendiensts / welcher eine geistliche hurerey ist / † vnd von dem sie hinwider jhren götzen geschenck vnd verehrung gaben / dieselbe vnd jhre tempel zu schmucken. S. Hos. 2. 7, 8, 11. vnd 9. 1. So waren sie beneben so schnöd / daß / an statt daß sie hüren-lohn hätten empfangen sollen/ sie selbst hüren-lohn gaben / damit sie newe abgötter vnd abgöttische bunds-genossen bekämen. S. Ezech. 16. 31, 34, 41. Das Hebr. wort im grund-text stehet in der mehreren zahl.

l † Od. abgötter. S. 2. Sam 5. vb. 21.

m D. i. zu nicht/ od. wie hüren-lohn verschwinden: Wie wir im brauch haben zu sagen/ wie gewonnen/so zerronnen. † Od. Man kans von den Assyrieren verstehen / die sie wider rauben vnd zur beuth wurden bekommen / als eine gab od. belohnung jhrer abgötteren / od. wurden jhre huren damit verehren. Vergl. Joel. 3. 5.

n † Sind wort des Propheten/wie Esa. 21. 3. vnd 22. 4. Jer. 4. 19. vnd 9. 1, &c. dem volck desto mehr nachdenckens zu machen/vnd zur buß aufzumunteren.

o † And. auf die brust schlagen.

p Meines leyds: N. zum zeichen / daß Juda vnd Jsrael auch sollen beraubt vnd entblößt werden von jhren feinden: Od. zum zeichen eines grossen leyds vnd traurens/da man die kleyder pflegte zu zerreissen/ S. Esa. 20. 2, 3. samt der gloß. † And. arm vnd bloß. Vergl. Job 12. vb. ỽ. 17.

q S. Iob. 30. vb. ỽ. 29.

r Od. Junge straussen. And. eulen: die sich in einsamen vnd zerstörten örteren aufhalten vnd daselbst gleichsam trauren. S. Ps. 102. 7.

s Der zehen stämmen Jsrael.

t Dieweil das königreich Jsrael durch die Assyrier ist gäntzlich zerstöret worden. † Hebr. Jhre plagen ist tödtlich/ d. i. eine jede der plagen Samaria ist ꝛc. Sie sind alle vnheilsam / ohne hofnung. So wird auch in folg. worten geredt.

u † Od. denn sie sind kom̃en biß an Juda / d. i. nach gäntzlicher zerstörung der zehen stämmen/ist der feind fürbas auch in Juda eyngefallen/vnd biß an Jerusalem kommen/ Vergl. Esa. 8. 7, 8. 2. Reg. 18. 13.

x † Od. er (N. der feind od. die plag: auß ỽ. 12.) ist kommen biß an ꝛc.

y † Hierauß schliessen etliche/diser Prophet seye auß dem stamm Juda bürtig gewesen/welches mit dem / was Jer. 26. 19. vnd drob. ỽ. 1. erzehlt wird / wol vber ein kommt.

z Damit die Philister darüber nicht frolocken/wenn sie es erfahren. Gath ist eine königliche statt im Philister-land gewesen S. 1. Reg. 2. 39. 1. Chron. 18. 1.

(3) 2. Sam. 1. 20.

a N. zu Gath/ od. vnder den Philisteren.

† And. weinet so jämerlich nicht weinende.

b Od. im hauß Aphra, (vber dem hauß Aphra,) &c. † Man liset zwar von einer statt / nammens Ophra, im stammen Manasse / vnd einer anderen eben dises namens im stammen Benjamin gelegen. S. Jud. 6. vb. ỽ. 11. Aber Aphra od. Beth-Aphra wird nirgends genennt/ als hier / wie auch der folgenden örteren/ Saphir, Zaenan, Beth-ha Ezel, Maroth, anderwerts nicht gedacht wird. Darauß etl. schliessen wollen/ es seyen erdichtete nammen / durch welche der Prophet etliche sonderbare berühmte örter habe andeuten wollen/in dem er auf der wörteren bedeutung gesehen. Od. er habe sonst gesehen auf die bedeutung der nammen diser örteren/wie auch drund. ỽ. 14, 15. Beth Aphra ist so viel als / staub-hauß / od. staubichte hauß; Als wolte der Prophet sagen: Weltzet euch im staub / (oder / vmb/vber dem ort /) der in staub soll gelegt vnd verwüstet werden. Saphir heißt / schön / anmühtig. Zaenan bedeutet einen ort/da vich ist/od. wie es andere außlegen/da viel außgang ist. Beth-ha Ezel ein hauß/ das nahe bey/ zur seiten od. abgesönderet/bewahret/vorbehalten ist. Maroth heißt so viel / als bitterkeit / od. bittere örter / dardurch man dürre magere örter verstehen kan. Der Prophet verkündiget allen disen örteren das herzruckende ellend. Etlicher muthmassung wird durch Aphra verstanden Ephraim; durch Saphir, Samaria: durch Zaenan, Syon / d. i. Jerusalem; durch Beth-Ezel, Bethel: durch Maroth, Ramoth in Gilead ꝛc.

c † Od. weltzet euch im staub/od. besprenget euch mit staub / N. zum zeichen deß traurens / vergl. Jer. 6. 26. Ezech. 27. 30. samt der gloß.

d Hebr. du eynwohnerin der (statt) Saphir! welches wort bedeutet eine schöne statt / vnd verstehen etliche Samariam, welche dazumahl eine schöne vnd herrliche statt war.

e Od. Gehe hinüber: N. in Assyrien ins gefängnus.

† Hebr. Gehe dich hin. S. von dem vberflüssigen zusatz deß wörtleins / dich. Amos. 7. vb. ỽ. 12.

f Hebr. bloser schame. Od. entblöset an der schame. Er sihet darauf/ daß die gefangene weiber vnd töchter vber wasser vnd land getrieben wurden / vnd deß wegen sich entblössen mußten/ damit sie durchs wasser watten könten. S. Esa. 47 2, 3. † Jerem. 13. 22. samt der gl.

g † S. die gloß vb. drob. ỽ. 11.

h Od. Zeucht nicht auß. Neml. mit jhrem vieh auf die weyd. Od. wird nicht können außgehen; Neml. dieweil sie vom feind eyngesperrt ist od. sich für jhm förchtet. And. fügen diese wort mit den folg. zusammen/also: Jst nicht außgangen zum leyd (der statt) Bethel. D. i. hat jhren nachbaren daselbst nicht können jhr leyd klagen/ od. sie trösten / weil sie selber im leyd begriffen.

i Od. zu Beth-ha Ezel ist klag. S. von der bedeutung dises nammens die gl. vb ỽ. 10. Etliche verstehen dardurch Bethel/weil es ein ort war / den die Jsraeliter von anderen gleichsam abgesönderet / vnd zu jhrem falschen Gottesdienst bestimt hatten. S. 1 Reg. 12 29.

k Od. Er (N. der HErr) wird seinen stand (d. i. beystand/schutz/sitz/) von euch wegnemmen/d. i. euch dessen berauben.

† Od. er (N. der feind) wird durch eweren vndergang gestärckt werden. And. (welches) seinen stand von dir empfangen wird. N. Beth-ha Ezel. Die meinung ist: Nach dem es denen oberzehlten schönen vnd fetten örteren gehet / werdees auch jhren mageren nachbaren ergehen: deñ so jene verwüstet werden/müssen auch dise/die von jhnen jhre lebens-mittel bekommen/mangel leyden: darvon ein mehrers in folg. vermeldet wird.

12 Die [l] betrübte statt [m] vermag sich nicht zu trösten: Denn es [n] wird das [o] vnglück vom HErren kommen/ auch biß an die thor Jerusalem.

13 Du [p] statt [q] Lachis [r] spanne läufer an/ vnd fahre davon: Denn du bist der tochter Zion der [s] anfang zur sünde/ vnd in dir sind funden die vbertrettung [t] Israel/

14 [u] Du wirst müssen gefangene geben/ so wol als [x] Gath/ [y] Der statt [z] Achsib wirds mit den königen Israel fehlen.

15 Ich wil dir/ [a] Maresa/ [b] den rechten [c] erben bringen/ [d] vnd die herrlichkeit Israel sol kommen biß gen Adullam.

16 [e] Laß die haar [f] abscheren/ vnd gehe kahl [g] vber deine zarte kinder/ [h] Mach dich gar kahl wie ein adler: Denn [i] sie sind von dir gefangen weggeführet.

l Hebr. die eynwohnerin zu Maroth. Hier durch wird/ nach etlicher mutmassung/ mit versetzung der buchstaben angedeutet Ramoth/ eine statt Gileads/ im stamme Gad. S. Jos. 21. 38.

m Hebr. kräncket sich (od. ist kranck) vber dem gut/ (od. wegen deß guts:) das jhr nemlich von den feinden/ den Assyrieren/ ist genommen worden. † Od. das die eynwohner verlohren haben/ durch die verhergung der fetten angrentzenden landschaften/ biß an Jerusalem zu.

n † Od. Ist ein vnglück vom HErren herab kommen/ ꝛc.

o † Hebr. vbel. Verst. der straff/ N. die verhergung deß lands/ durch die Assyrier.

p Od. Eynwohnerin. q Eine von den vesten stätten im land Juda/ S. 2. Reg. 14. vb. ℣. 19. r N. zu fliehen vor den feinden/ den Assyrieren/ die dich werden kommen belägeren. Es wird dich nichts helffen. S. 2. Reg. 18. 14, 17. vnd 19. 8. † Hebr. binde od. spanne den wagen an/ od. mit den schnellen thieren od. Cameelen/ pferden/ post-pferden/ läuferen od. maulthieren/ S. 1. Reg. 4. vb. ℣. 28. Das Hebr. wort wird nur hier also gefunden. s Auß disen worten schliessen etliche/ disc statt seye die erste gewesen/ vnder den stätten Juda/ welche die abgötterey Jeroboams/ deß ersten königs in Israel/ angenommen: dero exempel hernach andere stätte in Juda gefolget. † And. legens auß vom abfall von dem hause Davids/ in welchem fahl sie den zehen stämmen seye gleich worden/ in dem sie jhren eigenen könig Amaziam (der/ wegen der wider jhn entstandener empörung/ dahin geflohen/) lassen vmbbringen. Es kan beydes durch disc wort verstanden werden/ dergestalten/ daß sie zuvorderst abgöttisch/ mit den zehen stämmen/ vnd hernach trewloß an jhrem könig worden/ vnd denselben/ dem könig Israel vnd den verrähteren zu gefallen/ haben trewloser weise ermörden lassen/ dieweil der könig Israel wider Amaziam krieg führete vnd vermuhtlich disen mord angestiftet hatte. S. 2. Reg. 14. 15, 19. t † D. i. der zehen stämmen. S. die vorhergehende gloß.

u Hebr. darumb gib geschenck († S. 1. Reg. 9. 16. da das Hebr. wort/ welches vom senden seinen vrsprung hat/ auch also gebraucht wird;) an od. gen Moreseth in Gath. † S. Jer. 26. vb. ℣. 18. And. an die besitzung (d. i. landschaft) Gaths. x † Eine königliche statt der Philisteren/ (wie drob. ℣. 10.) deren freundschaft vnd hülf sie durch geschenck suchen solten/ wiewol vergebens/ will der Prophet sagen. Es war auch eine statt/ deß nammens Marescha, im stammen Juda/ die bey Achsib gesetzt wird/ Jos. 15. 44. so werden auch Gath vnd Maresa zusammen gefügt/ 2. Chr. 11. 8. daselbst. y Od. die zu Achsib werden den königen Israel fehlen: (nicht glauben halten.) † Hebr. die häuser zu Achsib werden den königen Israel zur lugen seyn. z S. von Achsib in Juda/ Jos. 15. 44. † vnd von einer anderen statt gleiches nammens/ im stammen Aser gelegen/ an dem mittelländischen meer/ wie in etlichen landstafeln zu sehen/ Jud. 1. 31. Es kan seyn/ daß hier durch die häuser Achsib die kriegsleuthe verstanden werden/ so die könige in Israel jetz vnd andere mal von den vbergebliebenen Cananiteren gedingt/ oder von denen bündnussen/ die sie mit den eynwohneren derselben landschaften mögen gemacht haben/ vnd nun mit jhnen hatten/ vermög deren sie jhnen wider die Assyrier beystehen solten/ doch alles vmbsonst. Der Prophet gedencket nur der statt Achsib, wegen der ähnlichkeit der beyden wörteren Achsib vnd Achsab, welches letzte eine lugen od. einen lugner bedeutet: dergleichen ähnlichkeit sich auch befindet zwischen Maresha vnd Erb. S. folg. vers. Andere verstehen durch die könige Israels die könige in Juda/ die vber die vbrige vom hauß Israel od. der zehen stämmen regieren solten/ aber von den Babylonieren außgerottet worden.

a Hebr. du eynwohnerin (der statt) Maresa. Ist eine statt im lande Juda. † S. Jos. 15. 44. 2. Chron. 11. vb. ℣. 8. vnd 14. vb. ℣. 9. Item, Jer. 26. vb. ℣. 18. vnd 2. Macc. 12. 35.

b † Od. einen ꝛc. c Od. erbtichen besitzer: den feind/ N. die Assyrier/ welche die statt eynnemmen vnd besitzen sollen/ auch alles gut/ das darinnen ist/ jhnen zueignen/ als wenn sie die rechte erben wären. † Der Prophet hat sein absehen auf die bedeutung deß worts Marescha vnd Moreschet, die er/ (wegen einerley bedeutung einer erbschaft) dem ansehen nach/ für einander nimbt. d Od. der (N. der newe besitzer od. erb/ der feind) wird biß gen Adullam (vorzeiten eine königliche statt in Juda gelegen/ S. Jos. 12. 15. vnd 15. 35. Neh. 11 30.) kommen/ ja (biß an) die herrlichkeit Israels. Die wörtlein/ biß an/ werden eyngefügt auß vergleichung drob. ℣. 9, 10. Verst. durch die herrlichkeit Israels Jerusalem/ so die herrlichkeit war deß gantzen Israels. Weil disc wort dunckel sind/ als werden sie von den gelehrten vngleich außgelegt. Etliche gebens/ er (der feind) wird kommen biß gen Adullam, die herrlichkeit Israels/ d. i. welche statt herrlich vnd berühmt ist in Israel/ tieff im land gelegen/ in deren nähe war die höle Adullam, da David eine weil seine zuflucht gehabt. e † Mache dich kaal: N. du eynwohnerin der statt Maresa/ vnd jhr andere örter/ deren droben gedacht worden. Etliche legens auß von Jerusalem od. Zion/ vnd der gefängnichen wegführung nach Babel. f Zum zeichen grossen traurens. S. Esdr. 9. 3. Job. 1. 20. Esa. 22. 12. vnd Jerem. 16. vb. ℣. 6. g † Od. von wegen deiner zarten kinder. Heb. von wegen der söhnen (od. kinderen) deiner wollüsten (od. frewden/) d. i. lieben kinderen.

h † Od. mache deine kalheit (glätze) weit: D. i. mache dich sehr kal/ weit vnd breit: so kal/ als ein Adler wird/ wann jhm die federen abfallen/ vnder andere bekommt. i † Deine zarte liebe kinder.

2 Sie [f] reissen zu sich äcker/ vnd nemen häuser/ welche sie gelüstet/ Also treiben sie gewalt mit [g] eines jeden hause/ vnd mit eines jeden erbe.

3 Darumb spricht der HErr also: Sihe/ Ich gedencke vber dieses [h] geschlecht [i] böses/ auß dem [k] jhr eweren [l] hals nicht ziehen/ vnd nicht so [m] stoltz daher gehen sollet: Denn es sol eine [n] böse zeit seyn.

4 Zur selbigen zeit [o] wird man ein [p] spruch von euch machen/ vnd [q] klagen: Es ist auß (wird man sagen) wir sind [r] verstöret. [s] Meines volcks land kriegt einen frembden herren. [t] Wenn wird er vns die äcker wider zutheilen/ die er vns genommen hat?

5 [u] Ja wol/ Jhr werdet kein theil behalten in der gemeine des HErren.

6 [x] Sie sagen/ [y] Man solle nicht treufen: [z] Deñ solche treufe trift vns nicht/ [a] Wir werden nicht so zu schanden werden.

7 [b] Das hauß Jacob tröstet sich also: Meynstu des HErren [c] geist sey [d] verkürtzt? [e] Solte er solches thun wöllen? [f] Es ist wahr/ Meine rede sind freundlich [g] den frommen/

8 [h] Aber [i] mein volck hat sich aufgemacht

f † Od. sie lassen sich gelüsten nach äckeren vnd rauben sie/ deßgleichen nach häuseren/ vnd nemmen sie hin. D. i. wenn es nur nach einem stuck felds od. nach einem hause gelustet/ od. der sinn daran kommt/ so nemmen sie es mit gewalt. Vergl. 1. Reg. 21. 1, &c.

g Hebr. mit dem mann vnd seinem hauß/ mit dem mann vnd seinem erbe. † D. i. mit dem mañ/ den sie arm machen/ vnd betrüben: mit dem hause/ das sie dem Eygenthumbs-herren nemmen/ vnd an sich ziehen/ da doch Gott außtrucklich verbietet/ einem sein erb zu entwenden/ od. zu entfrembden.

h Juda vnd Israel.

i † Gleich wie sie sich vber das sündvbel mutwilliger weise bedencken/ solches vornemmen vnd vollstrecken: Also bedencke ich mich vber das straf-vbel/ so ich will vber sie kommen lassen.

k † Ist eine veränderung der person/ durch ein heftiges zusprechen/ wie drund. ℣. 8. vnd anderwerts offt.

l † Well es ein starckes joch der dienstbarkeit seyn wird/ vnder dem ihr euch werdet biegen müssen. Vergl. Lev. 26. 13. vnd Jer. 11. 11. samt der gl. m Od. aufrecht: mit aufgerecktem halß/ nach dem Hebreischen. Als wolte er sagen: Der aufgereckte halß wird euch wol gebogen vnd nidergedruckt werden/ durch das joch der Assyrier vnd Chaldeer/ vnder welches sie euch bringen werden. † Jhr werdet nicht mehr so stoltz vnd aufgeblasen seyn/ wie ihr jetzt sind. n † S. Amos. 5. vb. ℣. 13. o † Hebr. wird er ꝛc. p † Od. sprichwort/ N. ewer in ewerem ellend vnd wehklagen zu spotten: Das folgende klagen vnd jammern wird so gemein seyn/ daß man ein gemein sprichwort darauß machen wird: Israel beklage sich so vnd so. q Heb. jämmerlich klagen. r † Heb. mit verstören verstöret. D. i. gäntzlich vnd vberall.

s Hebr. er (der HErr) hat das theil († S. Ps. 16. vb. ℣. 5, 6. So wird im folg. vers der schnur vnd deß looses gedacht. S. die gl.) deß volcks verwechslet/ d. i. das land einem anderen eyngegeben/ N. dem feind. † Od. durch den feind/ die Assyrier/ das land/ so er seinem volck eyngegeben/ an frembde vbergeben. t Od. wie solt er mir die äcker genommen/ (vnd anderen) außgetheilet haben/ daß er (mir dieselbe) wider zustellte? Als wolte er sagen/ im nammen deß gantzen volcks: In keinen weg nicht: Es ist keine hofnung vberall vorhanden/ daß wir jemals vnsere äcker wider bekomen/ od. wider kehren in vnser land/ weil es an frembde für allezeit vbergeben ist. † Also fühleten sie nun die straf jhrer vngerechtigkeit vnd schinderey/ darvon drob. ℣. 1, 2. gleich wie sie jhre brüder beraubt hatten/ also ergehet es jhnen auch. S. den folg. vers, vnd für das ℣. 8, 9, 10. And. geben die wort also: Wie entwendet er mir/ (od. ruckt mir hinweg!) Er theilet auß vnd wendet ab vnsere äcker. Sind verwunderungs-wort kurtz vnd abgebrochen/ mit denen die vngestümme austheilung deß lands aufs lebhafft abgebildet vnd gleichsam für augen gestellet wird. u Heb. darumb (von wegen deiner sünden/ drob. ℣. 1, 2. † Od. weil dein land vberall an frembde vbergeben/ also daß du darvon verstossen bist/ vnd kein Josua das land von newem durchs looß vnder euch austheilen wird/) wirstu niemand haben/ der eine schnur (für dich) werfe (od. ziehe/) im looß/ (od. durchs looß/ S. Deut 32. 8, 9.) in der gemein des HErren: Weil N. vnder dem volck Gottes kein theil oder ort für dich zum besten seyn wird. Etl. legen diß auß in einem geistlichen verstand/ von der verstossung auß der kirchen Gottes/ deren gemeinschaft/ durch die austheilung deß lands Canaan/ durch die schnür vnd das looß/ ist fürgebildet worden. Mercke; daß in der anderen person gesagt wird/ du wirst niemand haben ꝛc. Weil die rede an einen jeden von denen gewaltthätigen räuberen/ denen drob. ℣. 1. das wehe verkündiget worden/ insonderheit gerichtet ist.

x † Diser vers ist wegen kürtze der worten sehr dunckel/ vnd wird auf vngleiche weise außgelegt. Es scheinet/ daß hier die gemeine reden od. wort der gottlosen Juden vnd Israeliten erzehlet werden/ auf die im nächstfolg. vers eine ernstliche bescheltung erfolget. Die wort/ sie sagen/ stehen nicht im Hebr. text/ müssen aber allhier verstanden werden. y Hebr. treufet nicht/ d. i. weissaget nicht. So im folg. vnd Ezech. 21. 2. † S. Deut. 32. vb. ℣. 2. vnd vergl. Esa. 30. 10, 11. Jer. 11. 21. Amos. 2. 12. vnd 7. 12, 13, 16. Sind wort deß volcks an die wahre Propheten. z Hebr. laßt (jene/ d. i. die falsche Propheten/ Vergl. drund. ℣. 11.) weissagen: sie (N. meine Propheten/ spricht Gott/) werden jhnen (den gottlosen vnd spötteren) nicht treufen: D. i. Ich will sie ohne propheten lassen/ weil sie dieselbige nicht hören wollen. † And. Sie (die wahre Propheten/) weissagen nicht/ wie diese: N. die falsche Propheten: Od. von denen dingen/ von welchen die fromme Propheten weissagten. a Od. keinen vnder jhnen (den frommen Propheten) wird die schmach ergreiffen. D. i. weil sie/ die gottlose/ jhnen allerley schmach anthun/ so will ich sie/ die Propheten/ jhnen entziehen/ damit sie solcher schmach gebüriget seyen. S. Matth. 7. 6. vnd vergl. Esa. 8. 16. † And. man weicht nicht ab von schmäch-worten/ od. sie hören nicht auf von schmäch-worten/ d. i. von disem steten vnd täglichem schmähen; Als wolte das volck sagen: Dise Propheten (N. die fromme) hören nicht auf zu lästeren/ schänden/ schmähen vnd allerley böses zu dröhen: Sie sind vnerträglich/ Vergl. 1. Reg. 22. 8. And. geben disen vers also: Treufet nicht/ (sind wort deß volcks/) sie werden (doch) treufen: (aber) sie werden jhnen (od. für sie) nicht (Gottes wort) treufen/ daß er (Israel) keine schande werde erlangen/ od. sie keine schande werde ankomen. Disem nach wurden dise wort eine dröhung seyn/ daß sie Gott/ jhrer grewlichen vndanckbarkeit halben/ werde der wahren propheten berauben/ vnd jhrer/ seiner dieneren/ verschonen. b Od. O du (volck) das da genent wird das hauß Jacobs: † Als wolte der HErr sagen: Jhr führet disen nammen/ vnd berühmet euch dessen/ aber vnbefügter weise: Solche reden stehen dem hauß Jacobs gantz nicht an. Vergl. Joh. 8. ℣. 33, 37, 39, 40, 44. c † Der H. Geist/ durch welchen die wahre Propheten getriben werden/ 2. Pet. 1. 21. d Oder/ vndergedruckt/ eyngethan: D. i. er habe nicht macht euch/ wegen ewerer boßheit/ zu schelten/ durch seine Propheten/ † vnd so fortan/ nach ewerem verdienen/ zu straffen/ daß jhr jhn also erbitteret vnd zum zorn reitzet? Od. er könne seine knecht vnd diener nicht recht vnd wol leiten vnd regieren? Od. er habe nicht fug/ sie weissagen zu machen/ was jhme gefellet. Vergl. die art zu reden mit Num. 11. 23. Esa. 50. 2. vnd 59. 1. e Od. sind das seine (Gottes) werck? † D. i. sind das die werck/ die euch Gott befihlet/ od. die jhme gefallen. Vergl. Joh. 6. 29. Diser erklärung schicket sich wol auf das folgende. Andere legens auß vom hauß Jacobs/ also: Sind das werck/ die dem hause Jacobs anständig sind? f Od. sind meine rede (spricht der HErr) nit freundlich gegen die frommen? † D. i. sind sie jhnen nicht lieblich vnd angenehm/ in dem sie jhnen nicht allein allerley gutes verheissen/ sonderen sie auch zu jhrem besten vnderweisen vnd strafen? Wäret jhr from/ so wurden meine/ vnd deßhalben auch meiner Propheten reden auch gegen vns bey euch freundlich seyn: aber es ist ewer schuld/ daß sie anderst weissagen müssen. And. thun meine reden kein gut bey den frommen. g † Hebr. dem aufrichtigen/ (der aufrichtig wandlet.) S. Ps. 7. vb. ℣. 11. h † Der HErr will sagen: Wie kan ich liebliche reden treiben/ gegen einem volck/ das so beschaffen ist/ wie dises. i Od. die gestern (d. i. vor disem) mein volck waren/ haben sich aufgemacht ꝛc. † Od. sind wider mich aufgestanden/ als wider einen feind. And. gestern (d. i. vnlängst/ es ist noch nicht lang vergangen/ es ist frisch geschehen/) stellte sich mein volck zum feinde/ d. i. feindlich/ wie feinde/ flüssen-schänder vnd räuber zu thun pflegen/ wenn sie auf einen raub lauren.

Das II. Cap.

℣. 1, 2, 3, 5, 8, 9, 10. Wird denen muthwilligen schinderen/ räuberen vnd strassen-schänderen/ vnder dem volck/ gedröhet/ mit harter dienstbarkeit vnd vertreibung auß dem vatterland/ 4. Klag vber die feindliche austheilung deß lands/ 6, 11. Hefftige bescheltung deß widerwillens/ so das volck hatte ab den vermahnungen der Propheten/ vnd deß thörichten lusts/ so es hatte ab der schmeichlerey vnd liebkosen der falschen lehreren/ 12, 13. Weissagung von der ewigen erlösung der kirchen/ durch Christum/ vnd daß sie zu einer herd solle versamlet werden.

WEh denen/ die [a] schaden zu thun trachten/ vnd [b] gehen mit bösen tücken vmb auf jhrem [c] läger/ [d] daß sie es früh/ wenns liecht wird/ vollbringen/ weil sie die [e] macht haben.

a D. i. jhren nächsten zu vervortheilen vnd vnderzudrucken/ S. Ps. 36. 5. † Hebr. die vngerechtigkeit gedencken.

b † Hebr. würcken böses. Doch wird das Hebr. wort/ so eigentlich heißt würcken/ thun/ allhier genommen für/ etwas in sinn nemmen/ fürnehmen zu thun. c † Da sie vielmehr ruhen/ an Gott gedencken/ vnd jhr leben vnd wandel vberlegen solten/ ꝛc. So Ps. 36. 5. d † Od. Sie thuns am liecht der morgen-stund/ (wenn der morgen anbricht:) d. i. sie eylen vnd sind gantz begierig/ jhre böse gelüste zu vollstrecken. Vergl. Hos. 7. 6. e Od. weil es in jhrer händen macht ist: D. i. weil sie in ansehen sind/ vnd gunst haben bey den Regenten/ † od. weil es/ mit der gerechtigkeit vnd policey im land/ also bewandt ist/ daß sie es thun können. Sie sind meister/ vnd thun/ was sie nur gelustet/ wie folgt. Vergl. die art zu reden mit Neh. 5. 5. Proverb. 3. 27. And. denn jhre hand ist wider Gott.

wie ein feind: [k] Denn sie rauben beyde rock vnd mantel denen / so [l] sicher daher gehen / gleich wie die / so [m] auß dem kriege kommen.

9 Ihr treibet die weiber meines volcks auß jhren [n] lieben häusern / vnd nemet [o] stets von jhren jungen kindern meinen [p] schmuck.

10 Darumb machet euch auf / [q] jhr müsset davon / [r] jhr solt hie nicht bleiben / [s] Vmb jhrer vnreinigkeit willen müssen sie vnsanfft zerstöret werden.

11 Wenn [t] ich ein jrrgeist were / vnd ein lügenprediger / vnd predigte / [u] wie sie sauffen vnd schwelgen solten / das were ein [x] prediger für diß volck.

12 Ich wil [y] aber dich [z] Jacob [a] versamlen gantz / vnd die vbrigen in Jsrael zu hauf bringen / ich wil sie [b] wie ein herde mit einander in einen vesten stall thun / vnd wie ein herd [c] in seine hürten / [d] daß es von menschen döhnen sol.

13 Es wird [e] ein durchbrecher für jhnen herauff fahren / sie werden durchbrechen / vnd zum thor auß vnd eynziehen / vnd jhr [f] König wird für jhnen her gehen / vnd der HErr [g] fornen an.

k D. i. sie vnderdrucken jhre mitbrüder / vnd ziehen an sich jhre güter † And. gebens: Gegen einem kleid vber: (N. zu sehen / ob sie jemand antreffen möchten / der ein gut kleid anhätte / vnd den sie außziehen könten.) Jhr ziehet den mantel (od. schön vberkleid / Vergl. wegen deß Hebr. worts / Jon. 3. vb. ℣. 6.) auß von denen ꝛc. In disen worte wird die person verändert / wie drob. ℣. 3. vnd kommt der HErr wider auf das jenige / das er jhnen drob. ℣. 1, 2. fürgeworffen.

l † Od. mit vertrawen: D. i. die an keinen feind gedencken / ewert halben beym geringsten nichts argwohnen / vnd euch kein leyd thun.

m † Die ans rauben vnd fechten nicht mehr gedencken / weil der krieg ein end hat. Oder / die vom krieg ruhen / (vnd sich deßwegen keines raubens versehen od. besorgen.) Oder / die vom krieg abgewendet sind / (ein abschewen tragen:) D. i. nicht gesinnt sind zu kriegen / oder jemand vberdrang zu thun / sonderen nur jhren weg fort zu gehen.

n Jn denen sie (als die sich meistentheils darinnen aufhielten /) jhren lust vnd freyheit hatten / mit jhren männeren vnd kinderen. Etliche verstehens von armen witwen: † And. von leichtfertiger vnd grausamer ehescheidung / daß die männer jhre eigene weiber durch scheidbrieff / tyrannischer weise / außtrieben vnd verstiessen. Hebr. auß dem hauß jhrer wollüsten. o † Od. in ewigkeit: D. i. ohne auffhören vnd rew: od. für allezeit / also daß kein mittel ist / solchen wider zu bekommen. Vergl. Jon. 2. 6. p Die freyheit / die ich meinem volck gegeben / in dem ich sie auß der dienstbarkeit / in Egypten / erlöset vnd sie zu einem freyen volck gemacht habe: deren jhr sie beraubet / in dem jhr sie euch zu sclaven vnd leibeigenen machet. † Andere verstehen dardurch jhre kleider / lebens-mittel / erbgüter / vnd was dessen mehr ist / das ich jhnen auß sonderbarer vätterlicher fürsorg / zum zeugnus meiner güte vnd macht / gegeben habe / dessen macht jhr sie verlürstig vnd bloß / gleichsam mir zur schmach. Etliche legens auß von der bestürtzung vnd Ehe-scheidung der Elteren. q Oder / vnd gehet davon / Neml. in die gefängnus / zum land hinauß / ins ellend. r Oder / denn diß (land) wird nicht die ruhe seyn. Neml. für euch: es ist nicht der ort / in welchem jhr ruhen werdet. † Oder / diß land / das ich euch zur ruhe gegeben / wird euch nicht länger ertragen können / wegen der greweln / damit jhr euch selbst vervnreiniget habt / sonderen wird euch auß speyen / vnd wird euch (gleichsam als wolte es rach von euch nemmen /) vberall vnd schrecklich zerstören. S. Deut. 12. 9. Psal. 95. 11. Hebr. 4. 5, 6. Item, Levit. 18. 25, 27, 28. Ezech. 36. 13, 17, &c. s Oder / dieweil es (diß land) vervnreiniget ist (durch ewere sünden /) wird es euch verderben / vnd zwar durch eine hefftige (scharffe) verderbung. t Oder / wenn ein jrrgeist vnd lugen-prediger (käme) vnd predigte / ꝛc. † Heb. So jemand da ist / der mit wind vmbgehet / vnd fälschlich leugt / od. mit wind vnd falschheit vmbgehet / leugt vnd sagt ꝛc. D. i. der mit falschen eitelen weissagungen vmbgehet / die der seele eben so wenig kraft vnd trosts geben / als der wind den leib nehren kan. Vergl. Job. 6. vb. ℣. 26. Jer. 5. vb. ℣. 13. Esa. 41. 29. Jer. 22. 22. And. der mit dem geist vmbgehet / d. i. sich fälschlich rühmet der offenbarungen des heiligen Geistes / S. Ezech. 13. 3. vnd Hos. 9. 7. u † Od. ich will dir weissagen / treuen / S. drob. ℣. 6. vnd die gloß.) für wein vnd starck getränck / oder / beym wein ꝛc. Vergl. drund. 3. 5. Esaiæ. 28. 7, 8. Oder / von wein / ꝛc. D. i. von einem guten wein-jahr / von glück / friede ꝛc. S. Jerem. 13. vber ℣. 12. vnd 23. 16, 17. vnd 29. 8, 9. Lam. 2. 14. x † D. i. ein angenehmer Prophet bey disem volck / oder / für dises volck. y † Oder / gewißlich. z Mein volck. a † Hebr. versamlende versamlen. Diese zween vers werden von vielen gelehrten genommen / für eine schöne Evangelische verheissung / von der versamlung der allgemeinen Christlichen kirchen / vnder Christo / jhrem haupt / weil des Propheten gattung zu reden / die in dergleichen sachen gebräuchlich ist / solches / wie es scheint / nothwendig erforderet / vnd Gott zu mehrmalen pflegt / seinen gläubigen zu trost / die allerernstlichste bescheltungen vnd dröhungen / mit sehr holdseligen gnaden-verheissungen / zu vermischen. Vergl. insonderheit Jerem. 16. 14, 15. Hos. 2. 13, &c. S. auch drund. 3. 12. vnd 4. 1, &c. Der Christliche leser kan auch hiermit vergleichen / Jerem. 31. 10. Hos. 1. 11. vnd 3. 5, &c. fürnemlich / Ezech. 36. 37, 38. Zach. 2. 4. Andere gleichwol / die auf das vorhergende vnd folgende sehen / haltens für eine weissagung von den belägerungen vnd verstörung der stätten / in Jsrael vnd Juda / durch die Assyrier vnd Babylonier / vnd der gefänglichen hinwegführung jhrer beyder königen / Hosea vnd Zedekia / 2. Reg. 17. 4, &c. vnd 18. 10, &c. vnd 25. 6, 7. darvon das vrtheil dem verständigen Leser vberlassen wird. S. einen dergleichen ort / Zach. 10. 3, 4, 5. samt der gloß. b Od. Jch will sie zusammen thun / wie die schaafe zu (od. von) Bozra. Bozra ist ein ort gewesen / im lande Moab / da es viel vieh vnd gute weyde gehabt. † S. 2. Reg. 3. 4. vnd Jerem. 48. 24. samt der gloß. c † Od. in jhrem stall. d Od. wird ein groß getümmel seyn von menschen / (oder / von wegen der menge der menschen:) D. i. viel werden sich begeben zu der Christlichen Gemein. e † Od. der durchbrecher wird für jhrem angesicht heraufziehen. Hebr. ist herauf gezogen. So auch im folg. Der Prophet will sagen: (Gott wird alle feindliche hindernussen seines gnaden-wercks auß dem weg raumen / vnd den weg (wie man sagt /) eben machen: Die scheid-wand durchbrechen / damit ein jeder / was geschlechts / stands vnd herkommens er seye / einen freyen zugang zu der Christlichen Gemein habe. S. Esaiæ. 57. 14. vnd 62. 10.) Andere legens auß von den feinden / wie vber den vorhergehenden vers angezeigt worden: Wie denn die wörter / durchbrecher vnd durchbrechen / offt in disem verstand also genommen werden / S. Psal. 17. vb. ℣. 4. Jedoch / wenn Gott sein volck leiblich vnd geistlich erlöset / zerstört er auch mit grossem gewalt seine vnd seiner kirchen leibliche vnd geistliche feinde / S. 2. Sam. 5. 20. Esa. 28. 21. vnd 63. 3, 4, 5, 6. Mich. 4. 13, &c. f Christus / S Hos. 1. 11. † vnd vber den vorhergehenden vers. g † Oder / an jhrer spitze. Hebr. an jhrem haupt. D. i. wird den vorzug haben vnder seinem volck / Vergl. Esa. 52. 12. Andere verstehens / Gott / der seines volcks feind vnd widerpart worden seye / werde es mit dem feind halten / vnd denselben / als sein feld-obristen / wider sein verworffenes volck anführen. Vergl. Esa. 63. 10. Jerem. 21. 5.

Das III. Cap.

1. Der Prophet dröhet erstlich den Regenten Gottes gericht / wegen jhrer vngerechtigkeit vnd schinderey / 5. Darnach den falschen Propheten / wegen jhrer verführung / 8. Disen setzt er sich entgegen / vnd zeiget an / was sein beruff seye / 9. Weissaget mit grosser freymütigkeit von der Statt Jerusalem vnd deß Tempels zukünftiger verstörung / wegen deß volcks / der Regenten / Priesteren vnd Propheten gemeiner bosheit vnd verderbnus.

Vnd ich sprach: Höret doch / jhr [a] häupter im hause Jacob vnd jhr [b] Fürsten im hause Jsrael / [c] jhr solts billich seyn die das Recht wüßten.

2 [d] Aber jhr hasset das gute / vnd liebet das arge. Jhr [e] schindet jhnen die [f] haut ab / vnd das fleisch von jhren beinen /

3 [g] Vnd fresset das fleisch meines volcks / vnd [h] wenn jhr jhnen die haut abgezogen habt / [i] zerbrecht jhr jhnen auch die beine / vnd [k] zerlegts wie in ein töpfen / vnd wie fleisch in einen kessel.

4 [l] Darumb wenn jhr nun zum HErren schreyen werdet / [m] wird er euch nicht erhören / sondern wird sein angesicht [n] für euch [o] verbergen zur selbigen zeit / [p] wie jhr mit ewerm bösen wesen verdienet habt.

5 So spricht der HErr wider die Propheten / so mein volck verführen: [q] Sie predigen / es solle wolgehen / wo man jhnen zu fressen gebe: [r] Wo man jhnen aber nichts ins maul gibt / [s] da predigen sie / es müsse ein krieg kommen.

6 Darumb [t] sol ewer gesicht zur nacht / vnd [u] ewer [x] warsagen zur finsterniß werden / die sonn [y] sol vber den Propheten vndergehen (1) / vnd der tag vber jhnen [z] finster werden (2).

7 Vnd die [a] schawer sollen zuschanden / vnd die warsager zu spott werden / vnd müssen [b] jhr maul alle [c] verhüllen / weil da kein Gottes [d] wort seyn wird.

8 [e] Jch aber bin voll krafft [f] vnd geist des HErren (3) / voll [g] rechts vnd [h] stercke / daß ich Jacob sein [i] vbertretten / vnd Jsrael seine sünde anzeigen darff.

a † D. i. Regenten.

b † Obriste. S. Jud 11. vb. ℣. 6.

c † Od. gezimbts euch nicht / daß jhr das recht wisset? Hebr. Jsts nicht ewer? Oder / ists nicht an euch? D. i. Gehörts euch nicht zu? Stehts euch nicht an? Gebürts euch nicht? Jsts nicht ewer pflicht / ewers Gotte recht zu wissen? Freylich / will der Prophet sagen. Vergl. Jer. 5. 4, 5. vnd sihe von solchem fragen Jud. 4. vb. ℣. 6, &c.

d Hebr. Sie (die gemeldte häupter vnd fürsten) hassen das gut / vnd lieben das böse / so in folgendem.

e D. i. Beraubt sie aller jhrer güter vnd nahrung. † Verst. durch dise art zu reden die eusserste grausamkeit / vngerechtigkeit vnd tyranney der Regenten / gegen jhren vnderthanen vnd mitbrüderen / mit denen sie vmbgiengen / wie löwen / bären / od. wölffe.

f † Saugen vnd märcklen jhre arme vnderthanen auß / gleichsam als zugen sie jhnen die haut vber die ohren.

g † Od. Ja sie finds / die das fleisch meines volck fressen. And. was sie fressen / ist das fleisch meines volcks / ꝛc. S. Psal. 14. vb. ℣. 4.

h Od. ziehen jhnen die haut ab vnd zerbrechen ꝛc.

i Od. zerbrechen / d. i. lassen jhnen nichts vbrig / schinden sie biß auf's marck. † Eigentl. zerbrechen zu stucken / daß es klinget. Dann so viel bedeutet das Heb. wort / wie etliche darfür halten. Die meinung ist: Sie verderben / richten zu grund / od. ziehen an sich / mit offentlicher gewaltthätigkeit / ohne scheuhen oder mitleyden / alles vermögen der vnderthanen / (da sie doch als vätter vnd hüter vber sie seyn solten /) vnd thun darmit / wie folgt. k † Od. Zerlegen. Hebr. breiten (sie) auß: D. i. Sie gehen mit den leuten vnd mit dem raub vmb / eben als wenn sie das fleisch vnd die beine von den geschlachteten thieren zusammen in einen hafen legten / vmb zu kochen; schinden vnd schaben jhre arme vnderthanen / damit sie jhre kisten vnd kästen füllen. Vergl. Ezech. 11. 6, 7. samt der gloß / vnd S. eine gleiche art zu reden / in beschreibung der straffe der gottlosen / Ezech. 24. 3, 4, 8, &c. l Od. alsdenn werden sie zum HErren schreyen / Neml. wenn die straffen kommen werden / von denen drob. 2. 3, 4, 5, 10. † D. i. werden noch wol so vnverschamt seyn / daß sie werden Gott dörffen anruffen / als wenn er jhnen zu helffen schuldig wäre: Aber sie thuns ohn rechtschaffene bekehrung deß hertzens / nur wegen der straf / die sie fühlen: Darumb ꝛc. m † Od. Aber / er wird sie nicht erhören. n † Od. Für jhnen. o † S. Deut. 31. vb. ℣. 17. vnd Job. 13. vb. ℣. 24. p † Od. gleich wie sie jhre handlungen haben arg gemacht / oder / sich in jhren handlungen vbel betragen / also wird hingegen von den frommen gesagt / sie machen jhre wege gut. Der HErr will sagen: Gleich wie sie die arme vnderthanen haben geplagt / vnd kein erbärmd mit jhnen gehabt / also wil ich hinwiderumb auch gegen jhnen thun ꝛc. Vergl. Jac 2. 13. q Hebr. Die da mit jhren zähnen beissen / vnd frieden predigen: † D. i. vnder dem schein der liebe vnd freundlichkeit / als reissende wölff / die seelen mörden / durch jhre falsche / verführische weissagungen. Vergl. Ezech. 13. 18, 19. vnd 22. 25. Math. 7. 15. Oder / die / als hungerige thiere / alles / was man jhnen gibt / zerreissen / verschlingen / vnd alsdann / wenn sie den bauch voll haben / von fride / glück vnd wolfahrt predigen / Vergl. drob. 2. 11. Esa. 56. 10, 11. Ezech. 13. 3. samt der gl. r † Od. wer aber ꝛc. s † Od. wider den heiligen (ruffen) sie einen krieg: D. i. wider den reitzen vnd hetzen sie jederman / rüsten sich / vnd fangen krieg wider jhn an / od. verkündigen vnd propheceyen jhm alles böses / als gäntzliche verächter Gottes vnd seines worts / das sie fälschlich anziehen / S. vom Hebr. wort / Jer. 6. vb. ℣. 4. t † Od. solls wegen ewers gesichts nacht werden? Es will der HErr durch dise gattung zu reden / nicht allein (wie etliche meynen) dise Propheten bedröhen mit verbindung jhres verstands / sonderen auch mit schweren straffen / von allerley vnglück / leyden vnd betrübnus. S. Gen. 15. vb. ℣. 12. Jer. 15. vb. ℣. 9. Joel. 2. 31, &c. And. gebens: Also daß jhr keine gesichter werdet haben: D. i. nicht mehr werdet weissagen können. u † Od. finsternus / wegen ewers warsagens: D. i. wegen ewerer falschen propheceyungen / welche jhr rühmet von mir empfangen zu haben. Vergl. Zach. 13. 4. And. also / daß jhr nicht werdet weissagen können: D. i. das wahrsagen wird euch alsdenn vergehen / jhr werdet alsdann anders zu thun haben / Vergl. Ezech. 13. 23.

x † Vergl. Ezech. 13. 6, 7, &c. vnd S. vom Hebr. wort / Prov. 16. vb. ℣. 10. y † Oder / wird vber disen ꝛc. (1) Jer. 15. 9. Amos 8. 9. z † Schwartz / dunckel. (2) Joel. 2. 10. a D. i. die falsche Propheten / die sich meiner offenbarungen fälschlich berühmen / S. vom wort / Schawer / 1. Sam. 9. vb. ℣. 9. Ezech. 13. vb. ℣. 3. b † Oder / die oberste lippen / And. den bart. c Zum zeichen jhres grossen vnmuts vnd traurigkeit / S. Lev. 13. 45. Ezech. 24. 17, 22. samt der gl. d † Od. antwort. D. i. kein göttlich gesicht od. offenbarung / daß man könte Gott rathsfragen / od. zur zeit der trübsal trost bey jhm finden. Vergl. Psal. 74. 9. Ezech. 7. 26. Amos 8. 11, 12. And. keine erhörung bey Gott. So drob. ℣. 4. S. die gloß. e † Der Prophet / welcher seines beruffs / der göttlichen offenbarungen vnd der gaben des H. Geistes versicheret war / macht hier einen vnderscheid zwischen sich / vnd den falschen Propheten / bevestiget seine propheceyungen mit dem ansehen Gottes / von dem er sie empfangen / die frommen hierdurch zu vnderrichten / vnd die widerspänstige zu vberweisen: Läßt auch seinen dapferen vnd vnverzagten muht / in bescheitung der sünden / sehen / vngeachtet deß widrigen / vnverschamten vorgebens vnd schmeichlens der falschen Propheten vnd deß volcks vngehorsambs. f † Oder / von dem Geist deß HErren. Das Hebr. wörtlein Eth, wird bißweilen genommen / für Von / S. Jerem. 51. vb. ℣. 59. (3) Esa. 50. 4, &c. Jerem. 6. 11. g † Od. Gerichts: N. seine vrtheil / wie es mein ampt außweiset / zu verkündigen / wie Jerem. 6. 11. voll des dröhens. Od. voll rechts / d. i. deß göttlichen rechtens / wie Jer. 5. 4, 5. Es kan auch auf die Regenten sehen / drob. ℣. 1. vnd drund. ℣. 9. die nemlich das recht wissen solten / aber darab ein verdruß hatten: Anderst war es mit dem knecht Gottes bewandt.

h † Dapferkeit / N. das vbel zu leyden vnd meinem ampt vnverdrießlich abzuwarten / wie folgt. i † Samt den verdienten straffen.

9 So höret doch diß/ jhr häupter im hause Jacob/ vnd jhr Fürsten im hause Jsrael/ die jhr [k] das Recht verschmehet/ vnd alles was [l] aufrichtig ist/ [m] verkehret (4)/

10 Die jhr [n] Zion mit [o] blut [p] bawet/ vnd Jerusalem mit [q] vnrecht.

11 [r] Jhre häupter richten vmb geschenck/ jhre priester lehren vmb [s] lohn/ vnd jhre [t] propheten warsagen vmb gelt/ [u] verlassen sich auf den HErren/ vnd sprechen: [x] Jst nicht der HErr vnder vns? Es [y] kan kein [z] vnglück vber vns kommen.

12 Darumb wird [a] Zion vmb [b] ewert willen wie ein [c] feld zerpflüget/ vnd Jerusalem zum steinhaufen/ vnd der berg [d] des tempels zu einer [e] wilden höhe werden.

k † Od. ab dem gericht ein grewel habt. Vnd das gericht grewlich machet/ N. durch gottlosen mißbrauch deß rechtens.

l † Od. rechtmeßig/ billich/ richtig.

m † Hebr. verkehren/ d. i. solche leuth seyt/ die alles verkehren.

(4) † Amos. 5. 7. vnd 6. 12.

n D. i. ewere häuser/ die jhr zu Zion vnd Jerusalem habt. † Od. verstehe mit grossen häusern vnd pallästen.

o † Mit mord vnd todschlag/ (S. Gen. 37. vber 26. Ez. 22. 27. Zeph. 3. 3.) so deñ auch mit gelt/ das sie von den mörderen vnd räuberen bekommen/ weñ sie jhrer verschonet/ od. jhnen durchgeholfen haben. Jm Hebr. findet sich die mehrere zahl.

p † Jm Hebr. wird die einzele zahl gebraucht. Als wolte der Prophet sagen: Ein jeder von euch bawet. q Räuberey vnd allerley vngerechter vnderdruckung der armen vnderthanen/ S. Jer. 22. 13. r Der statt Jerusalem vnd Zions Richter vnd Regenten. † Der Herr will sagen: Es seye alles im kirchen- vnd Regiments-stand in einen verderblichen zustand gerathen/ vnd könne man vmbs gelt alles kaufen/ Vergl. Es. 1. 23. s † Lassen sich bestechen/ vnd lehren/ nach der leuthen wolgefallen/ da sie doch von dem Herrn jhre gewisse vnderhaltung haben/ vnd ohne ansehen der person das wort Gottes verkündigen solten/ S. Mal. 2. 6, 7. t † R. die falsche; von denen droben.

u Od. dennoch verlassen sie sich ꝛc. Verst. nicht auß einem heiligen vertrawen/ (bey dem wahre gottseligkeit zugleich wäre/) sondern auß heucheley/ vnverschamtem hochmuth/ vnd eiteler/ aufgeblasener/ fleischlicher vermessenheit. S. Esai. 48. 2. Jer. 7. 4, 8, 9, 10. wie sehr Gott solches mißfallen/ erscheint auß folg. v. x † Daran ist kein zweifel/ wollen sie sagen: gerad eben/ als wañ Gott jhnen verbunden wäre/ es wäre gleich wie sie es machten/ oder/ sich verhielten. y † Od. Wird.

z † Ellend/ von dem andere Propheten so viel zu sagen haben. Hebr. vbel. Vergl. Amos. 9. 10.

a † So wenig fragte der Herr nach Zion/ Jerusalem/ ja dem tempel selbst/ nach dem sie vervnreiniget waren. b Der bösen Regenten/ falschen propheten vnd geitzigen priesteren. † Oder/ vmb ewert/ d. i. vmb ewerer sünden willen/ mit denen jhr alles erfüllet vnd verunreiniget habt.

c D. i. allerdings geschleifet vnd verwüstet werden. † Der fromme König Hiskia hat/ zu seiner zeit/ (zu deren Micha geweissaget/) diese ernstliche vnd erschreckliche propheceyung mit büssfertigem hertzen angenommen/ Gott vmb gnade ersucht/ vnd ohnzweifenlich alles/ nach möglichkeit/ getrachtet zu verbesseren/ S. Jer. 26. 18, 19, 20. vnd vergl. drob. 1. 6. d † Od. dises hauses. e Da alles mit stauden/ büschen vnd dörnen verwachsen/ vnd das volck Gottes nicht mehr zusammen kommen soll. † Hebr. zu höhen eines waldes/ vergl. Jer. 26. 18. Auf diese erschreckliche propheceyung erfolgt eine vber die massen herrliche Evangelische verheissung/ von dem Berg des hauses des Herrn/ zu anfang deß folg. Capitels: deßgleichen zu end deß vierten vnd anfang des fünften Capitels.

Das IV. Cap.

1. Weissagung von der zukunfft/ herrlichkeit/ außbreitung/ fridsamen vnd seligen zustand deß Reichs Christi/ zu welchem beydes die Heyden vnd geplagte auß Jsrael sollen zu hauf gebracht werden/ 9. Trost für die Jüdische kirche/ wider die herzuruckende Babylonische gefängnus/ durch versicherung der erlösung vnd siegs/ wieder alle jhre feinde/ vermittelst der gegenwart vnd kraft jhres Haupts Jesu Christi.

[a] Zur zeit deß N. Testaments/ od. der zukunft des verheissenen Messiæ/ vnsers Herrn Christi/ S. Es. 2. 2, 3, 4, 5. da diese weissagung mit fast eben denen worten gefunden wird. S. die gl. daselbst.

[b] † Od. Berg deß hauses des Herrn vest gesetzt seyn auf den spitzen (Hebr. das haupt) der bergen.

c † Od. vielen.

d † Od. mächtige.

e So weit sich die welt erstreckt/ S. Ps. 2. 8. samt der gl.

f Figürliche beschreibung deß geistlichen fridens/ vnder dem Reich Christi/ S. Jer. 30. 10.

g † Od. sonder ein jeglicher ꝛc. Durch diese verblümte art zu reden (hergenommen auß 1. Reg. 4. 25.) wird abgebildet das geistliche vertrawen/ vnd gewissens-fride/ dessen die kirche Christi in jhme geneust: dessen der zustand des königreichs Jsrael/ zu zeiten Salomons/ ein furbild gewesen/ vergl. Ps. 72. 7, &c. Zach 3. 10.

h † Od. Vnd wird niemand seyn/ der jhn erschreckt/ vergl. Lev. 26. 5, 6. Es. 11. 6, &c.

i † Darumb solls gewißlich geschehen.

k † Od. Alle völcker werden ꝛc. D. i. andere völcker/ die sich zum gehorsam Christi nicht begeben haben/ verst. die Heyden/ vnd denselben dienen/ † vergl. Jon. 1. 5.

l Jhren falschen götteren anhangen

m Die wahre Jsraeliter/ die wir Christi kirche sind/ an jhn gläuben/ vnd jhm folgen.

[a] Den letzten tagen aber wird der [b] berg/ darauf des HErren hauß stehet/ gewiß seyn/ höher denn alle berge/ vnd vber die hügel erhaben seyn/ vnd die völcker werden dazu laufen/

2 Vnd viel Heyden werden gehen vnd sagen/ komt/ lasset vns hinauf zum berge des HErren gehen/ vnd zum hause des GOttes Jacob/ daß er vns lehre seine wege/ vnd wir auf seiner strassen wandeln: Denn auß Zion wird das gesetz außgehen/ vnd des HErren wort auß Jerusalem.

3 Er wird vnder [c] grossen völckern richten/ vnd [d] vil Heyden strafen [e] in fernen landen. Sie werden jhre [f] schwerter zu pflugscharen/ vnd jhre spiesse zu sicheln machen. Es wird kein volck wieder das ander ein schwert aufheben/ vnd werden nicht mehr kriegen lernen.

4 [g] Ein jeglicher wird vnder seinem weinstock vnd feigenbaum wohnen [h] ohne scheu: Denn der mund des HErren Zebaoth hats [i] geredt.

5 Denn [k] ein jeglich volck wird [l] wandeln im namen seines gottes/ aber [m] wir werden wandeln [n] im nammen des HErren vnsers Gottes [o] immer vnd ewiglich.

6 Zur selbigen zeit/ spricht der HErr/ wil ich die [p] lame [q] versamlen (1)/ vnd die [r] verstossene zu hauf bringen/ vñ die ich [s] geplagt habe/

7 Vnd wil [t] die lame machen/ daß sie [u] erben haben sol/ vnd die verstossene zum [x] grossen volck machen/ vnd der HErr wird [y] König vber sie seyn (2) auf dem berge Zion/ von [z] nun an bis in ewigkeit.

8 Vnd du [a] thurn Eder/ [b] eine veste tochter Zion/ [c] es wird deine güldene rose kommen/ die vorige herrschaft/ das königreich der [d] tochter Jerusalem.

9 Warumb [e] hengestu dich denn jetzt an andere freunde? [f] Jst der König nicht bey dir (3)? Vnd sind deine [g] rahtgeber alle [h] hinweg/ daß dich also das wehe ankommen ist/ wie eine in kindsnöten?

10 Lieber leide doch solch wehe/ vnd [i] kröchze du tochter Zion/ wie eine in kindsnöten: Denn du mußt [k] zwar zur statt hinauß/ vnd auf dem [l] felde wohnen/ vnd [m] gen Babel kommen/ aber doch wirstu [n] von dannen wider errettet werden/ daselbst wird dich der [o] HErr erlösen [p] von deinen feinden.

11 [q] Denn es werden schier sich viel Heiden wider [r] dich rotten/ vnd sprechen: [s] Sie ist verbannet/ [t] wir wöllen vnser lust an Zion sehen.

12 Aber [u] sie wissen des HErrn gedancken nicht/ vnd mercken seinen rahtschlag nicht/ daß er sie zu hauf bracht hat/ wie [x] garben auf der tennen.

13 Darumb mache dich auf/ vnd [y] dresche/ du tochter Zion: Denn ich wil [z] dir eiserne hörner/ vnd [a] eherne klawen machen/ vnd solt viel völcker zerschmeissen: [b] So wil ich jhr [c] gut dem HErrn [d] verbannen/ vnd jhre haabe dem herrscher der gantzen [e] welt.

n † D. i. in der Religion, dienst/ anruffung/ glaube/ vertrawen ꝛc. S. 1. Reg. 8. vb. 16. 2. Reg. 2. vb. 24.

o † In disem vnd zukünfftigem leben.

p Der Prophet redet in genere fœmino, vnd verstehet die tochter Zion auß v. 8. D. i. die vbergebliebene von der Jüdischen kirchen/ so vil vbel hatten außgestanden vnd von den feinden dermassen geschlagen vnd geplagt worden/ daß sie gleichsam noch lam od. hinckend darvon waren. † S. Ps. 35. 15. vnd Jer. 20. 10. Zeph. 3. 19 samt der gl.

q In meine Christliche gemein.

(1) Deut. 30. 3, 4, 5.

r † Vertribene.

s † Rauch gehalten.

t † Od. Sie/ die lam (hinckend) war.

u Hebr. ein vbriges. D. i. daß sie nicht gar zu grund gehen soll/ sondern etliche von jhr vberbleiben/ welche glauben vnd durch den Messiam sollen erhalten werden. Sihe/ Rom. 11. 5.

x Dieweil die bekehrte Heyden sich auch zu jhr thun werden.

y Od. vber sie herrschen/ Nemlich die wahre glider der kirchen/ beydes auß den Juden vnd den Heyden.

(2) † Dan. 7. 14. Luc 1. 33.

z † D. i. von der zeit an/ daß der HErr disen gnadenwerck verrichtet/ wird seines reichs kein ende seyn. S. Luc. 1. 33. So Esai. 9. 6.

a Hebr. Migdal-eder. D. i. thurn der herde. Wird von etlichen gehalten für den ort/ dessen Gen. 35. 21. meldung geschicht/ nahe bey od. in Jerusalem gelegen. † And. verstehen einen thurn/ der vber dem schafftor gestanden/ darvon zu sehen Neh. 3. 1, 32. Allhier aber wird durch disen nammen verstanden die stat Jerusalem/ vnd folgend die kirche Gottes/ welche der ort ist/ da die herde Christi versamlet wird/ vnd sicher wohnet/ gleich als in einem starcken thurn. b Hebr. du Ophel (d. i. fels/ hügel/) der tochter Zion. Jst ein festichter vnd vester ort gewesen zu Jerusalem/ also genannt/ auf welchem ein stück der statt-mauren gestanden/ S. 2. Chr. 27. 3. vnd 33. 14. Neh. 3. 26, 27. Wird also durch disen nammen eben das vorige verstanden/ N. die kirche Gottes/ die eine veste/ hoher vnd erhabener ort ist/ auf welchem alle/ die sich dahin begeben/ von Gott bewahret vnd beschützet werden. † S. Matt. 7. 14.

c Hebr. sie (N. die lame vnd verstossene/ von deren in vorg. v. D. i. das vbergebliebene volck auß den bedrangten Juden vnd Jsraeliteren/) wird zu dir kommen/ (d. i. zur kirchen Christi versamlet werden/ N. so vñ jhrer von Gott außerwehlet sind:) Es wird kommen (d. i. wider aufgerichtet werden) die vorige herrschaft/ N. welche vnder Salomo/ da Juda vnd Jsrael vnder einem König in gutem friden gelebt: Solche herrschaft ist geistlicher weise in Christo wider aufgerichtet. † And. gebens also: Es wird zu dir kommen: Ja es wird zu dir kommen die vorige herrschaft: Verst. das Reich Christi/ das himmelreich/ dessen König Christus ist/ vnd welches durch das vorhergehende Reich Davids vnd insonderheit durch das friedsertige vnd glückselige Reich Salomons/ ist fürgebildet worden. Vergl. drob. v. 4 mit der gloß. d † Das ist/ des volcks/ oder einwohneren der Statt Jerusalem/ d. i. der kirchen. e Hebr. schreyestu (N. du lame/ hinckende tochter Zions) so sehr? N. wegen deß ellends/ das erst vber dich kommen soll/ gerad/ als wenn du gar verlassen wärest/ vnd keinen trost mehr hättest.

f Od. Jst kein König vnder dir? Als wolte der Herr sagen: Es wird zwar das ansehen haben/ als ob du keinen König od. rath-geber hättest/ wenn du in die Babylonische gefängnus wirst ziehen müssen: Aber es ist darumb nicht gethan/ dein ewiger/ himlischer König Christus lebet/ der wird sich zu seiner zeit offenbaren/ vnd sein reich wider vnder dir auftrichten/ darumb soltu nicht also sehr trawren. (3) Jer. 8. 19. g † Vergl. Es. 9. 6. vb. das wort/ Rath. h † Od. vergangen. And. vmbkommen.

i Als spräche er: Wenn du den grossen jammer ansiehest/ der vber dich kommen soll/ so hastu wol vrsach zu schreyen vnd zu trawren/ aber du must nicht gar verzagen/ sondern dich widerumb trösten vnd auftrichten lassen/ durch die gnädige verheissungen Gottes. † And. arbeite/ daß du mögest fürbringen/ wie ꝛc. Od. bringe (die geburt) herfür/ wie eine gebärerin. D. i. als eine weibsperson/ die in arbeit ist/ jhre leibsfrucht an die welt zu bringen: Du hast dessen vrsach/ also muß es anfänglich hergehen/ aber der außgang wird frölich seyn/ vergl. Es. 26. 17, 18, 19. k † Od. zwar nun zur ꝛc. D. i. gar bald/ eilends. S. Hos. 10. vb. 3. So drund. 5. 3. vnd 7. 10. l † Auß dem land ins ellend welchen vnd zerstrewet werden. m † Od. biß gen ꝛc. n † Od. daselbst. o † Od. zur anzeigung/ daß du noch einen König hast/ vnd zum fürbild der geistlichen erlösung vnd aufrichtung des Reichs Christi/ welcher der rechte erlöser vnd Heyland seines volcks ist. S. Gen. 48. 16. Job. 19. 25. Es. 59. 20. p † Heb. auß der hand deiner feinden. q Od. vnd nun zwar haben sich viel Heyden wider dich gerottet ꝛc.

r † O Zion/ od. tochter Zions. s Od. lastt vns sie vervnreinigen/ (entheiligen:) D. i. lasst vns alles darinnen tödten/ schänden/ plünderen/ verwüsten/ ohn einig ansehen der heiligkeit des orts vnd der personen/ die den heiligen Gottesdienst verrichten/ † S. Num. 35. 33. Ps. 106. 38. vnd vergl. Ez. 7. 21. samt der gl. t † Hebr. Lasst vnser aug sehen: N. vnseren lust vnd wunsch/ an jhrem vnglück vnd verderben. Vergl. Ps. 22. vb. 18. u † Die Heiden/ od. feinde Jerusalems. x Daß/ nach dem Gott jhres diensts wird gebraucht haben/ sein volck zu züchtigen/ sie hernach wegen jhres vbermuts/ tranney vnd anderen sünden/ auch sollen gedroschen/ d. i. zerstöret werden/ wie man die garben auf der tenne drüschet/ S. Es. 21. vb. 10. Jer. 51. 33. Joel. 2. 13, 14. samt der gl. y D. i. zerschlage vnd vertilge deine feinde. N. durch die kraft Christi/ deines haupts vnd königs. Denn Christus ist eig. der es thut/ aber die kirche bringet es zu wegen/ durch jhr embsig vnd andächtig gebett. Vergl. Es. 41. 15, 16. z Oder/ dein horn eisern machen/ d. i. ich wil dir solche stärcke geben/ daß deine macht soll vnvberwindlich seyn/ S. Deut. 33. vb. 17. a † Od. deine klawen ehern. b † Od. vnd ich will ꝛc. c † Od. Gewinn.

d Wenn ein volck verbannet ward/ so wurden die personen alle getödet/ vnd jhr gut mit einander dem Herren geheiliget/ vnd zugeeignet/ S. Deut. 2. vb. 34. Jos. 6, 17, 18, 19. vnd vergleiche weiters/ Zach. 14. 20. e † Od. erden. Vergl. Zach. 4. 14. vnd 6. 5.

Das

Das V. Cap.

ỽ. 1. Der Prophet weissaget erstlich von der zerstörung Jerusalem/durch die Babylonier/ 2. Darnach/von der geburt vnsers Heylands Jesu Christi/zu Bethlehem/vnd der bekehrung der Heyden/vnd wie er die außerwehlten werde versamlen/regieren/friden zwischen jhnen anrichten/ 5. Vnd die feinde durch sie bezwingen. 8. Von dem wundersamen zunemmen/erschrecklichkeit/sighaftigkeit/sicherheit vnd heiligkeit der kirchen/ 10. Vnd endlich/wie sie der HErr rächen werde an jhren feinden.

a † Diser erste vers solle eigent. das end machen deß vorhergehenden Capitels.

b † Als wolte der HErr sagen: Dieweil es aber vmb dise zeit/deiner sünden halben/also hergehē solle/wie drob. 4.10, 11. gesagt worden/so wirds alles vergebens seyn/was du dargegē mit eusserster deiner macht wirst fürnemmen/denn du wirst doch gen Babel müssen. Der Prophet redet mit den eynwohneren der statt Jerusalem/vnd schleußt ein folgend. worten auch seine person mit eyn/in dem wörtlein/vns. Doch sind etliche der meinung/disse rede seye gespötts-weiß an die Babylonier gerichtet/als ob der HErr sagte: Thu nur dein bestes/du kriegerin von Babel/(wie du auch gewißlich thun wirst/) gleichwol wirstu das gnaden-werck/das ich im sinn habe/vnd von dem die folgende wort vers. 2. lauten/nicht hindertreiben können. Andere/nun wirstu mit rotten zusammen gehäuft/(oder/gepackt) werden. Nemlich/durch die belägerung/wie folgt. c Hebr. du tochter der rott. Das ist/die du gewohnet bist rotten-oder/hauffen-weise außzufallen/die fürüber reisende zu plünderen vnd zu beranben/wie von den dieben vnd strassen-schänderen geschihet/† S. drob. 2. 8. vnd von dem Hebreischen wort/so eine rott solchs daten bedeutet/2. Sam. cap. 3. vb. ỽ. 22. Jerem. cap. 18. vb. ỽ. 22. Vergl. auch das exempel Israels/Hos. 4. 2. vnd 6. 9. vnd 7. 1. And. du tochter der rott. D. i. du kriegerin/die du vermeinest/in dem krieg so erfahren/vnd mit kriegsvolck dergestalten versehen zu seyn/daß du dich für keinem feind zu förchten habest. Vergl. disse art zu reden/tochter der rott/mit Job. 5. vb. 7. vnd Zach. 4. vb. 14. d Od. Rotte dich/Neml. dem feind widerstand zu thun. Als spräche er: Thu dein eusserstes/wende alle deine macht an. e † Od. Er (Neml. der feind/der könig von Babel/) wird eine belägerung wider vns anstellen. Sind wort des Propheten/der sagen will: Es wird vns gewiß also ergehen: Du thüest gleich darwider/was du wilt od. kanst.

f † Oder/sie werden den ꝛc. g D. i. dem könig vnd obersten deß volcks offentlichen hohn vnd spott anthun/† S. 1. Reg. 22. 24. Iob. 16. 10. Psal. 3. 8. Lam. 3. 30. samt der gloß. Diß ware ein zeichen/daß ihre weltliche regierung wurde ein end nemmen: Da hingegen in folgenden worten eine verheissung gethan wird/von einem newen himmlischen könig/dem Messia.

h † D. i. was dich betrift. i † S. Genes. 35. 16, 19. Iud. 12. 8. samt der gloß. Das Hebr. wort heißt ein hauß deß brots. k Durch disen zunammen wird disse statt Bethlehem/welche im land Juda lag/Genes. 17. 7. von dem anderen Bethlehem/das im stamm Sebulon war/Ios. 19. 15. vnderscheiden. † Das wort Ephrat od. Ephrata (mit welchem Calebs weib auch genennet worden/1. Chron 2. 19, 24.) kommt her von fruchtbarkeit. (1) Matth. 2. 6. Ioh. 7. 42.

l † Od. bistu klein zu seyn vnder ꝛc. D. i. du bist in keinen weg klein/Matth. 2. 6. Od. (ob wol) du klein bist ꝛc. jedoch soll auß ꝛc. And ist es ein kleines/(geringes/eine kleine sach/) daß du bist vnder den tausenden (od. fürsten) von Juda? Vergl. die gloß/so die Hohepriester vnd Schrifftgelehrten vber disen ort gemacht/Matth. 2. 6. Die meinung ist: Du bist zwar klein/was den eusserlichen schein belangt: Neml. den begriff vnd die anzahl der eynwohner: Aber du wirst zu grosser herrlichkeit erhaben werden/durch die geburt des Messiæ vnd Heylands der welt.

m Er sihet auf die abtheilung der stämmen in Israel/welche in gewisse hauffen/darinn tausent streitbare männer waren/abgetheilt wurden/vnd hatte ieder hauf sein besonderes haupt od. fürsten. S. Iud. 6. 15. 1. Sam. 10. 19. samt der gloß. Item/1. Chron. 12. 20. Darumb setzet Matthæus/vnder den fürsten (od. heer-führeren/hertzogen/) Juda/an statt/daß hier stehet/vnder den tausenden. So sind auch die zwey Hebreische wörter/deren das eine heißt/tausent/das andere/einen fürsten/vorgänger/einander sehr ähnlich/vnd eines vrsprungs. n † Nach seiner menschlichen natur/vnd in ansehen/daß das ewige vnd selbs-ständige wort deß vatters wird fleisch werden/wird er in dir/O Bethlehem/geboren werden/vnd also auß dir herkommen od. außgehen. o † Sind wort Gottes deß vatters. p Od. Ein herrscher wird seyn. q † And. ob wol seine außgänge ꝛc. Gleichwie das wort/außgehen/od. herkommen in den vorhergehenden worten genommen wird/von Christi herkunft auß Bethlehem/nach seiner menschheit/weil er daselbst von Maria solte geboren werden; Also wird dasselbe Hebr. wort hier nun gebraucht/von seinem ewigen herkomen vnd außgang vom Vatter/anzudeuten seine ewige Gottheit/vnd göttliche geburt vom Vatter: vnd das in der mehreren zahl/außgänge/welches in Hebr. sprach nichts seltzams ist/insonderheit/so etwas grosses vnd wichtiges soll angedeutet werden/(S. Obad. vb. ỽ. 21, &c.) als da ist/daß der Sohn eines wesens ist mit dem Vatter/vnd auf eine vnbegreifliche weiß vom jhm gezeuget ist. S. Hebr. 1. 3. And. gebens: Dessen außgänge von alters her/(Neml. vom vatter/zu den heiligen altvätteren/denen er sich durch gesichte vnd freundliche gespräch geoffenbaret/wie zu sehen in den historien von Adam/Noe/Abraham/Isaac/Jacob ꝛc.) ja von den tagen der welt her gewesen sind. r Od. von alters her. † D. i. vor dem anfang der erschaffung/ja von ewigkeit/od. von ewigen zeiten hero/vergl. Prov. 8. 22, 23, 24, 30, 31. Iob. 1. 1. vnd 17. 5. daß das Heb. wort Kedem, wann es von Gott gebraucht wird/biß weilen die ewigkeit bedeute/darvon S. Deut. 33. 27. samt der gloß. ſ † Hebr. von den tagen der ewigkeit. t Od. Darumb wird er (der HErr) sie (die Juden) vbergeben/(vberlassen:) Verst. in die händ ihrer feinden/der Babylonieren/† vnd anderer/biß daß ihr könig/der Messias/kommen wird. u Die tochter Zion.

x Bis daß die arbeit vnd kinds-noth (d. i. das creutz vnd leyden der Jüdischen kirchen/) wird fürüber seyn/vnd die frewde kommt/wie einer weibs-person/die ihrer leibs-bürde glücklich entbunden ist. S. drob. 4. 9, 10. Joh 16. 20, 21. † Od. verstehe es also: Bis daß die Israelitische kirche/durch die predig der Apostel/eine menge geistlicher kinderen wird erzeugen/so wol auß Juden/als fürnemlich auß Heyden. Vergl. Esa. 54. 1, &c. vnd 66. 7, 8. Man kan auch disse wort schlecht hin verstehen/von der geburt des Messiæ/auß der Jungfrawen Maria/Vergl. Esa 7. 14.

y D. i. die vbrige Juden/die Gott/von wegen ihrer sünden/hin vnd wider zerstrewet vnd vertrieben hatte/werden sich bekehren/vnd zu der kirche Gottes versamlet werden. † And. die vbrigen seiner brüderen/N. des HErren Christi/d. i. die außerwehlte auß den Heyden/die sich zu der gemeinschaft Christi vnd seiner kirchen werden begeben/vnd mit den Juden/vnder ein haupt/durch den glauben vereiniget vnd gebracht werden. S. Joh. 10. 16. Eph. 2. 11, 12, &c. Hebr. 2 11, 12.

z † Od. mit den ꝛc. Der verstand ist einerley. a Christus/der HErr od. herrscher/von welchem drob. ỽ. 2. b † Od. stehen: D. i. allezeit beschäftiget seyn mit verrichtung seines amptes/als ein getrewer hirt/der fleissige sorg traget für seine herde/vnd (wie man zu sagen pflegt/) allzeit auf den beinen ist. Vergl. drund. 7. 14. Zach. 1. 8. vnd 3. 5. vnd die art zu reden mit Zach. 14. 4, 12. Od. wird stehen: D. i. bestehen/eine stete/iñerwährende herrschaft haben. c Regieren vnd beschützen/N. seine kirche. † Od. weyden/N. wie ein hirt seine herde/mit dem stabe seines worts vnd geists. Beyde außlegungen können miteinander vberein/S. 2. Sam. 5. vb. ỽ. 2, &c. darumb auch an statt deß worts/herrschen/drob. ỽ. 2. (S. die gl.) Math. 2. 6. im grund-text sich findet das wort Weyden/S. die gl. d Gottes/seines vatters/† welche auch seine eigene kraft ist/S. Joh. 10. 38. vnd 14. 10. daher ihm die hoheit od. fürtreflichkeit deß nam̃ens seines vatters wird zugeeignet/vergl. Joh. 5. 18. Phil. 2. 6. Hebr. 1. 3, 5. e Od. herrlichkeit/hoheit. f Seine vnderthanen vnd schafe/die wahre glider der kirchen/werden einen rühigen vnd sicheren zustand haben/vnder disem herrscher vnd hirten/† Vergl. drob. 4 4, &c.

g Denn er wird zur selbigen zeit herrlich werden/h so weit die welt ist.

5 i Dazu werden wir auch friden haben k für dem Assur/der jetzt in vnser land gefallen ist/vnd vnser häuser zertretten hat. Denn es werden l siben m hirten vnd acht n Fürsten o vber jhn p erweckt werden/

6 q Die das land Assur r verderben mit dem schwert/vnd das s land Nimrod t mit jhren blossen waffen. u Also werden wir von Assur errettet werden/x der in vnser land gefallen ist/vnd vnser grentze zertretten hat.

7 Es werden auch die vbrigen auß Jacob vnder vilen völckern seyn y wie ein thaw vom HERREN/vnd wie die tröpflin aufs graß/das auf z niemand harret/noch auf menschen wartet.

8 Ja die vbrigen auß Jacob werden vnder den Heyden a bey vilen völckern seyn/wie ein b löwe vnder den thieren im walde/wie ein junger löw vnder einer herde schafe/c welchem niemand wehren kan/wenn er dadurch gehet/zertrit vnd zerreißt.

9 Denn deine d hand wird e sigen wider f alle deine widerwertigen/daß alle deine feinde müssen außgerottet werden.

10 Zur selbigen zeit/spricht der HErr/wil ich deine g rosse von dir thun/vnd deine wagen h vmbbringen/

11 Vnd die stätte deines landes außrotten/vnd alle deine veste zerbrechen.

12 Vnd wil die i zäuberer bey dir außrot-

g † Od. wenn er nun (d. i. geschwind/zur bestimten zeit/S. drob. 4. 10.) groß seyn wird ꝛc. Od. groß worden ist. And denn nun wird er groß gemacht werden. Die meinung ist: Seine ehr/vnd herrlichkeit werde wachsen/außgebreitet vnd vermehret werden/durch die predig des H. Evangelij vnd würckung des heiligen Geistes/vnder den Heyden. Od. er werde seine grösse vnd herrlichkeit also beweisen/biß an die eusserste ende der welt.

h † Od. biß ans ende deß erd-bodens.

i Od. vnd diser (Christus) wird der fride seyn/(d. i. der stifter deß fridens.) † Hier befindet sich die vrsach/vmb deren willen die kirche werde solcher sicherheit vnd fridens genüssen/wie in vorhergeh. worten verheissen wird/N. weil Christus werde der fride seyn/d. i. jhren vnfehlbarlich vnd auf allerley weise seinen geistlichen vnd göttlichen friden geben/welchen kein feind jhro werde nemmen können/(Vergl. Jud. 6. vb. 24. vnd Joh. 14. 27.) ob wol sie in der welt viel vngemach werde leyden: darwider aber sie in folg. getröstet wird.

k Od. wann schon Assur (d. i. der feind/) in vnser land fallen wird/vnd vnsere palläste zertretten/so werden wir doch wider jhn siben hirten vnd acht fürsten ꝛc. bestellen. † Die kirche wird redend eyngeführt/vnd bezeugt ihre sicherheit vnd vertrawen/das sie zu ihrem könig gefaßt habe/wider alle feindseligkeit/die ihr möchte begegnen/Vergl. Esa. 41. 25. vnd 59. 19. samt der gl. Die einfältigste erklärung diser figürlichen reden scheinet dise zu seyn: Wenn die feinde der kirchen vnd kinderen diser welt (so allhier durch Assur vnd Nimrods land verstanden werden/) ihr wurden vberlästig seyn/(wie sie dann wol weißt/daß solches beschehen werde/) so werde sie alsdann vnder ihrem könig (der sie von Assur werde erretten/S. ỽ. 6.) genugsam/ja vberflüssig mit gegenwehr vnd mitlen/sich zu rächen/versehen seyn/ihren geistlichen stand zu bewahren vnd dem feinde dapferen widerstand zu thun/(dergestalten/als ob sie siben oder acht heerlägere vnder so vilen kriegs-obersten könte wider die Assyrier vnd Chaldeer zu feld bringen/vnd für einen obersten siben od. acht entgegen setzen:) vnd das erstlich zwar durch das schwert deß göttlichen worts/vnd vermittelst der kirchen-disciplin (als der geistlichen kirchen-wafen/) so die Hirten vnd Regenten der kirchen brauchen wurden. (Darvon allein/wie auch von der bekehrung der obgedachten feinden/zur gemeinschafft der kirchen/vnd derselben geistlichen beherrschung vnd regierung alle disse wort von etlichen außgelegt werden.) Demnach auch/jetzt vnd alsdann eusserlich vnd leiblich/(wie andere darbey verstehen) wenn es dem sohn Gottes beliebt/seine kirche von der feinden vberfall/durch seine Helden/die er seinem volck zum besten erwecket/zu erlösen vnd die feinde außzurotten/wann er dann endlich selber solches vollkommenlich thun wird. Vergl. ỽ. 9, 15.

l † D. i. genug od. vile. Eine gewisse zahl für eine vngewisse. Vergl. Eccl. 11. 2. samt der gloß.

m † Geistliche vnd weltliche Regenten/auch kriegs-oberste/wie denn auch die kriegs-heer werden herden genennt/S. Jerem. 49. 19, 20. samt der gloß.

n † Od. gewaltige/befehls-habere/statt-haltere/S. Ezech. 32. vb. ỽ. 30.

o Od. vom gemeinen mann; † Hebr. des (oder/der) menschen: D. i. auß den menschen/od. auß den gemeinen leuthen. Vergl. Psal. 4. vb. ỽ. 3. Also daß die allerschlechteste personen in der kirchen Gottes/durch einen rechtmässigen beruf vnd den geist Christi/werden tüchtig seyn widerstand zu thun. Also hat Gott Mosen vnd Aaron ꝛc. vnd Christus seine Apostel/vnd fort an durch sie vnd sein volck andere beruffen vnd darzu bestellt. S. Actor. cap. 4. ỽ. 13. Man kan auch durch die fürsten der menschen verstehen/die fürtrefflichste vnder den menschen/die für anderen mit dem Geist der dapferkeit begabt sind. Vergl. Psal. 149. 6, 7, 8, 9. samt der gloß. Item, Joh. 16. 8, 9, 10, 11. vnd 2. Cor. 10. 4, 5, 6.

p † Oder/wir wollen wider jhn erwecken/setzen/bestellen/erwehlen/beruffen/verordnen. Neml. durch die anschickung vnd regierung vnsers königs vnd seines geists. S. Actor. 13 2, &c. Item. 20 28. Ephes. 4. 11.

q † Od. die werden das ꝛc. r † Eigentl. abweyden. ſ D. i. Babylonien. S. Genes. 10. 8, 9, 10. t Oder/mit seinen eigenen waffen. † Diser dollmetschung kommt daher/weil ein ander Hebr. wort/so dem im Text allhier ähnlich/in disem verstand genommen wird/S. Psal. 55. 22. samt der gloß. And. in seinen eyngängen/oder/thüren/öffnungen/d. i. in seinen grentzen/od. da das land offen ist.

u Od. Also wird er (Christus der herrscher/der zu Bethlehem soll geboren werden/) vns von Assur (d. i. von allen vnseren feinden) erretten/† Verst. durch den gebrauch vnd benedeyung der drohen gedachten mitlen.

x Oder/wenn derselbe in vnser land fallen vnd vnsere grentzen zertretten wird.

y † Neml. dieweil/auß den vbergebliebenen Jacobs/Christus (nach dem fleisch/) vnd seine Apostel/vnd so fortan auß der allgemeinen Christlichen kirchen/allerley lehrer solten herfür kommen/welche durch die predig des Evangelij/von der seligmachenden gnade/solten vil völcker/gleichsam als mit einem himmelsthaw vnd lieblichen regen/befeuchten vnd vbergiessen/darbey auch der H. Geist (dessen allein disses werck ist/) werde würcken in den hertzen der außerwehlten/also daß ein grosse anzahl der gläubigen/Gott zu ehren/werden herfür schiessen od. geboren werden/wachsen/grünen vnd blühen/vergl. Psl. 110. 3. Esa. 26. 19. vnd 66. 8, 9. Ez. 47. 7. samt der gl. Item, 1. Cor. 3 6, 7.

z Od. keinen menschen ꝛc. Er will sagen/es werde diß gewächs ein pur lauteres werck Gottes seyn/von oben herab. Vergl. Job. 38. 26, 27. samt der gl.

a † Od. in mitten viler völckeren ꝛc.

b † Hertzhafft auf ihren wegen/vnd ihren feinden erschröcklich/durch die vnvberwindliche kraft ihres haupts Jesu Christi; (deß löwens auß dem stamme Juda/Apoc. 5. 5.) vnd des H. Geistes/S. Joh. 16. 33. 2. Cor. 10. 11. 1. Joh. 5. 4, 5. Etliche machen hier einen gegensatz zwischen der kirchen thaw/welches den bußfertigen sehr lieblich/vnd dem löwen/welcher den vnbußfertigen vnd halßstarrigen erschrecklich ist/in dem gebrauch der schlüßlen deß himelreichs.

c † Od. welcher/wenn er dardurch gehet/so zertrittet vnd zerreißt er/(vergl. Ps. 7. 3.) daß niemand retten kan.

d † D. i. macht O Jacob/vergl. Gen. 49. 8. vnd Gen. 16. vb. 6.

e Heb. erhaben seyn.

f † Nicht allein die geistliche/sonderen zu letzt auch die leibliche/wie ỽ. 15.

g † Der HErr will hier vnd in folgenden worten sagen/er wolle alles/wormit jhn sein volck erzörnet vnd entvnehret/od. darauf es sich verlassen habe/wegnemmen/als nemlich/den fleischlichen arm/alle eytele/abgöttische vnd teuflische zuflucht: vnd wolle seine kirche dergestalten heiligen/daß sie sich auf jhn allein verlassen/jhme allein göttliche ehr vnd dienst erzeigen/vnd/weil sie vnder seiner beschirmung werde sicher seyn/durch seine macht vnd gericht/vber alle jhre feinde/triumphieren werde. Vergl. Hos. 1. 7. vnd 14. 4. samt der gl.

h † Od. verderben. i † Eigentl. zaubereyen auß deiner hand außrotten.

ten / [k] daß keine [l] zeichendeuter bey dir bleiben sollen.

13 Ich wil deine [m] bilder vnd deine [n] götzen von dir außrotten / daß du nicht mehr solt [o] anbeten deiner hände werck.

14 Vnd wil deine [p] haine zerbrechen / vnd deine stätte vertilgen.

15 Vnd ich wil rache vben mit grimm vnd zorn an allen Heyden / so nicht [q] gehorchen wöllen.

k † Od. vnd wirst keine zeichen-deuter (gauckler / zauberer) haben.

l † S. Lev. 19. vb. ℣. 26.

m † Geschnittene bilder.

n † Od. aufgerichtete bilder / (säulen.)

o † Od. niderknyen für deiner händen werck. Nemt. den abgöttischen bilderen.

p Wäld / büschen / in welchen man den götzen dienet / S. Deut. 12. vb. 3. vnd 16. 21. samt der gloß. † vnd vergl. Ezech. 43. 7, 8, 9. q Hebr. hören wollen / N. das Evangelium / † vergl. Esa. 60. 12. Ier. 12. 17. And. welche (N. rache / d. i. dergleichen) sie nicht gehört haben. D. i. dergleichen zuvor niemahlen ist gehöret worden.

Das VI. Cap.

1. Eine ernstliche straff-predig / in deren der HErr dem volck Israel verweiset seine vndanckbarkeit / für die grosse wolthaten / die er jhren vätteren bewisen hatte / 6. Er verwirft jhre opffer / vnd lehret / was er von jhnen erfordere / vnd ihr pflicht seye / 10. Vnd weil sie gerad das widerspiel thaten / vnd sich mit vngerechtigkeit / frevel / liegen vnd betriegen / Item / mit abgötterey / nach der weise Amri vnd Ahabs / versündigten / als dröhet er mit verwüstung / hunger vnd schwert.

HOret doch / was der HErr saget: Mach dich auf / vnd schilt [a] die berge / vnd laß die hügel deine stimm hören.

2 Höret jhr berge / [b] wie der HErr straffen wil / [c] samt den starcken grundvesten der erden / denn der HErr [d] wil sein volck schelten (1) / vnd wil [e] Israel straffen.

3 [f] Was hab ich dir gethan / mein volck / vnd womit hab ich dich [g] beleidigt? [h] Das sage mir.

4 Hab ich dich doch auß Egypten geführet (2) / vnd auß dem [i] diensthause erlöset / vnd für dir her [k] gesandt Mosen / Aaron vnd [l] Mir-Jam.

5 Mein volck / denck doch dran / was Balak / der könig in Moab / [m] fürhatte / vnd was jhm Bileam / der sohn Peor / antwortet / [n] von [o] Sittim an biß gen [p] Gilgal: [q] Daran jhr ja mercken solket / wie der HErr euch alles guts gethan hat.

6 [r] Womit sol ich den HErren [s] versühnen? [t] Mit bücken für dem hohen Gott? Sol ich mit brandopffern vnd jährigen kälbern jhn [u] versühnen?

7 [x] Meynestu / der HErr habe gefallen an vil tausent widdern (3) / oder [y] am öle: wenns gleich vnzehliche ströme voll weren? Oder sol ich meinen [z] ersten sohn für meine vbertrettung geben? Oder meines leibs frucht für die sünde meiner seelen?

8 [a] Es ist dir gesagt / mensch / was gut ist / [b] vnd was der HErr von dir fordert / nemlich / [c] Gottes wort halten / vnd [d] liebe vben / vnd [e] demütig seyn für deinem Gott.

9 [f] Es wird des HErren stimm vber die [g] statt ruffen / [h] Aber wer deinen namen förchtet / dem wirds gelingen. [i] Höret [k] jhr stämme / [l] was gepredigt wird.

10 [m] Noch bleibt vnrecht gut in des gottlosen hause / vnd [n] der feindselige geringe [o] epha?

11 Oder [p] solt ich die vnrechte wage (4) vnd falsche [q] gewicht im [r] sekel billigen?

12 [s] Durch welche jhre reichen vil vnrechts thun / vñ jhre einwohner gehē mit lügen vmb / vnd [t] haben falsche zungen in jhrem [u] halse (5).

13 Darumb wil ich [x] dich auch [y] anfahen zu plagen / vnd dich / vmb deiner sünde willen / wüst machen.

14 Du [z] solt nicht genug zu essen haben / [a] vnd solt verschmachten. [b] Vnd was du erhaschest / [c] sol doch nicht davon kommen: Vnd [d] was darvon komt / wil ich doch dem schwert vberantworten.

15 Du solt säen / vnd nicht erndten (6) / Du solt [e] öle keltern / vnd dich mit demselben nicht salben / vnd [f] most keltern / vnd nicht wein trincken:

16 Denn man helt die [g] weise Amri / vnd alle werck des hauses Ahab / vnd [h] folget jhrem rath. [i] Darumb wil ich [k] dich zur Wüsten machen / vnd [l] jhre eynwohner / daß man sie [m] anpfeiffen sol / vnd solt meines volcks [n] schmach tragen.

a Od. für (od. bey / mit) den bergen / in gegenwart der bergen. Als spräche er: Dieweil mein volck so halßstarrig ist / daß es nicht folgen noch hören will / so kehre dich zu den bergen / vnd nimm alle creaturen / auch die / so kein leben haben / zu zeugen / wider sie. S. Deut. 4. 20. vnd 32. 1. Esa. 1. 2. Item, drob. 1. 2. samt der gl. † And. gebens / zancke / rechte mit den bergen / d. i. wider die berge: vnd verstehen / durch die berge / die fürnemste deß volcks / vnd durch die hügel / den gemeinen mann.

b † Od. den zanck (das rechten) deß HErren.

c † Od. vnd auch jhr starcke grund-veste / ꝛc. D. i. du vestgegründete erde / od. jhr grund-veste / wurtzlen / abschneidungen (wie Jon. 2. 6.) der bergen / felsen vnd klippen / die jhr gleichsam das fundament od. stärcke deß erdbodens seyt.

d † Od. hat einen zanck / (rechts-handel / streitigkeit /) mit seinem volck.

(1) † Hos. 4. 1.

e Od. mit Israel rechten / (sich ins recht eynlassen /) S. Esa. 1. 18. vnd 5. 3, 4. vnd 43. 26. samt der gloß.

f Vergl. Jer. 2. 5, 31.

g † Od. müde gemacht / dir vberlästig / beschwerlich gewesen? Als wolte der HErr sagen: Du bist einmal in deinem gewissen vberzeugt / daß ich dir nichts böses / sonderen lauter guts bewisen hab: Was hastu dañ für vrsach / daß du dich so verkehrt vnd frech gegen mir erzeigst. h † Od. bezeuge (And. führe zeugen) wider mich.

(2) Ex. 12. 51. vnd 14. 30. i † Hebr. hause der dienst-knechten od. leibeigenen / wie anderstwo oft / S. Ex. 20. 2. k † Dich in geistlichem vnd leiblichem anzuführen vnd dir beyzustehen / S. Esa. 63. 11, 12. l Die auch eine Prophetin war / S. Ex. 15. 20. Num. 12. 2. m Wie er auf all weise vnd weg meinen fluch gesucht vber dich zu bringen / † vnd wie ich den in einen so herrlichen segen habe verwandlet / S. Num. 22. 5. vnd 23. 7. vnd 24. 1, 14. Deut. 23. 4, 5. Jos. 24. 9, 10. Apoc. 2. 14.

n Od. (vnd was dir begegnet seye) von Sittim an ꝛc. o Da du so schandtlich mit den töchteren vnd falschen götteren der Moabiteren geburet hast / Num. 25. 1, &c. p Da ich / als ich dich / laut meiner verheissung / deiner vilfaltig vndanckbarkeit vngeachtet / trockens fusses durch den Jordan geführt vnd ins gelobte land gebracht hatte / meinen bund mit dir erneweret / vnd durch die beschneidung bestätiget habe. S. Ios. 3. vnd 5. 1, 2, &c. q Od. erkennen solltet die gerechte werck des HErren: daß N. der HErr groß recht hat wider euch / jhr aber groß vnrecht. † And. auf daß jhr die gerechtigkeit Gottes erkeñet / d. i. die gerechte werck / die der HErr für euch / wider ewere feinde / gethan / vnd euch den sieg gegeben / wider die könige der Midianiter / Item / wider Sihon vnd Og. S. Num. 31. 7, 8. Deut. 2. 33. vnd 3. 3. Etliche verstehen / durch die gerechtigkeiten des HErren / seine grosse trew / in haltung seiner verheissungen od. seine vnendliche barmhertzigkeit / Ver. Iud 5. 11. 1. Sam. 12. 7. Dan. 9. 16. samt der gl. r † Das volck wird hier eyngeführt mit einer antwort vber die vorherg. wort des Propheten vnd frage / was es denn Gott wolgefälliges thun solle. s Od. dem HErren zuvor kommen / d. i. seinem zorn vnd straffen entfliehen / od. entgegen komen: d. i. begegnen / entgegen gehen. † So wird das Hebr. wort genomen Deut. 23. 4. Neh. 13. 2, &c. t Od. (wormit) soll ich mich für dem hohen Gott (Hebr. Gott der hoheit od. der höhe) bucken? D. i. was soll ich mitbringen / wenn ich jhn werde anbetten wollen? u † Wie drob. in disem vers. x † Od. solte der HErr ein gefallen haben an ꝛc. Man kan diß verstehen / als eine antwort des Propheten / auf die vorhergeh. frag deß volcks / vnd wil er zu erkeñen geben / es seye mit den eusserlichen opfern gantz vnd gar nicht gethan / vnd ob sie schon derselben noch so viel brächten. (3) Pf. 50. 9. vnd 51. 18. Esa. 1. 11. y † Od. an zehen-tausent öhl-bächen / (od. strömen öhls?) z Od. erstgebornen: wie die Heyden pflegten zu thun / wenn sie jhre götter versöhnen wolten / S. 2. Reg. 3. 27. † Diß ist eine eynrede deß volcks: als ob es spräche: So es mit vieh-opfferen nicht außgerichtet ist / sollen wir denn menschen / ja gar vnsere erst-geborne söhne aufopferen? Solten wir darmit den friden mit Gott machen können? Wie sie dann in gewohnheit hatten / jhre kinder / auf gut Heydnisch / den abgötteren zu schlachten vnd aufzuopferen / S. Lev. 18. 21. 2. Reg 23. 10. Ier. 7. 31. vnd 19. 5, 6. Ez. 16. 20, 21. vnd 23. 39. samt der gloß. Also entwirft nun der Prophet aufs lebhafteste die gedancken / mit denen sie schwanger giengen / vnd worinn sie (als rechte heuchler /) vermeinten / daß der wahre Gottes-dienst vnd die bußfertigkeit bestehe.

a Oder / er (der HErr) hat dir angezeigt / O mensch / was ꝛc. † N. durch sein wort: also daß du keine vnwissenheit tanst fürschützen / vnd gleich wol thustu schnurstracks darwider / (wie jhnen in folg. worten verwiesen wird /) vnd bildest dir noch darbey eyn / Gott müsse mit deinen opferen zu friden seyn / als ob da gar nichts mehr fehlte / vnd man dir nichts mehrers zumuthen könte.

b Od. vnd was ists / das der HErr von dir forderet / ohn allein daß du ꝛc. S. Deut. 10. 12.

c Od. thun / was recht ist. † Hebr. gericht. S. Gen. 18. 19. 1. Reg. 10. 9. Jer. 4. 2. samt der gl. Diß forderung Gottes ist so klar vnd genugsam in seinem wort aufgedruckt / daß sie / die darwider thaten / (wie von jhnen geschahe /) vberall ohne entschuldigung waren.

d † Od. gutthätigkeit lieb haben.

e D. i. Gott förchten / vnd ehren. † And. demütiglich wandlen / (Hebr. demütig seyn mit wandlen / S. von dergleichen zusamenfügung zweyer wörteren / Psal. 45. vb. ℣. 5.) mit ewerem Gott / S. Gen. 5. vb. ℣. 22.

f Od. es rufft die stimm des HErren zu der statt. † Der Prophet will sagen; Daß jhr nun vberall anderst thut / als Gott (wie jhr wol wisset /) von euch erforderet vnd daß jhr darmit seine straffen verdienet vnd erwecket / das wird euch täglich durch seine Propheten vnd nun auch / durch mich / geprediget vnd offentlich angezeigt. g Jerusalem / † And. verstehen Samariam / auß ℣. 16. Od diese beyde haupt-stätte. h Od. denn dein nam (d. i. du selbst / O HErr / der du voller weißheit vnd herrlichkeit bist / S. Deut. 28. vb. 58.) sihet das wesen od. was es ist. D. i. alle ding / od. was gestalt es / wie es zugehet / (in der statt Jerusalem / daß alles voll boßheit / heucheley vnd vngerechtigkeit ist.) † And. sihet nach der weißheit / (die in der wahren bekehrung bestehet.) And. die weißheit (d. i. ein weiser mensch) wird deinen nam̃en sehen / d. i. wird mercken / daß du es bist / vnd daß es deine wort vnd werck sind / vnd wird sich darnach richten / S. vom Hebr. wort / Job. 5. vb. ℣. 12. i N. ihr burger zu Jerusalem. k Heb. die ruthe / d. i. die weissagung von Gottes ruthe / d. i. straffen vnd gerichten / † S. Iob. 9. 34. Esa. 10. 5. Lam. 3. 1. samt der gl. l Od. vnd wer sie bestimt hat / d. i. den / der diser ruthe (od. dises vbel) verordnet / zeit vnd weiß darzu bestimt hat / wenn vnd wie ihr solt gestraft werden: N. Gott. † And. gebens frags-weise: Wer hat sie bestimt? N. anders / als Gott. S. dergleichen rede von dem schwert des HErren / Ier. 47. 7. vnd vergl. Esa. 30. 32. samt der gl. m † Od. sind (nicht) noch (in) eines jeden gottlosen hauß schätze der gottlosigkeit? Die N. mit vnrecht / gewalt od. betrug erworben sind? Er will sagen: Es ist / nach so vielen warnungen vnd züchtigungen / doch alles noch jñer voller gottlosigkeit vnd vngerechtigkeit. And. (hat nicht) noch ein jeder ein gottloses hauß? (Od. ein hauß eines gottlosen?) (vnd) schätze der gottlosigkeit? And. sind nicht noch / im hauß deß gottlosen / schätze der gottlosigkeit? Es scheinet aber / der Prophet wolle reden von einer allgemeinen / durchgehenden boßheit / vnd sagen / es gehe ein jeder vnder jhnen mit vnrecht vmb. Vergl. drund. 7. 2, 3, &c. Jedoch kan das Hebr. wörtlein Jsch genomen werden / für ist / od. sind. S. ein gleiches exempel im Heb. text / 2 Sam. 14. 19. darauß nun entspringt eine vngleiche dollmetschung. n Od. ein geringer Epha, welcher ein feindseliges (od. abscheuliches) ding ist: † Od. ab welchem man ein abscheuhen trägt od. tragen soll / Hebr. ein Epha der mägere / d. i. der zu klein ist. o Ein gewiß maß bey den Juden / mit welchem man allerley früchten außgemessen hat / S. Ex. 16. vb. 36. vnd Deut. 25. 15, 16. Ez. 45. 10, 11, &c. Amos. 8. 5. p † Od. solte ich rein seyn mit einer gottlosen wage (Heb. wage der gottlosigkeit:) vnd mit einem säcklein der betrieglichen (falschen) steinen. (Hebr. steinen deß betrugs?) D. i. solte jemand können rein seyn ꝛc. Der HErr will sagen: Ich wird solche gantz vnd gar nicht für rein erkennen / sonderen ich wird sie halten / vnd mit jhnen vmbgehen / wie folgt. (4) Hos. 12. 8. q Hebr. steine: Dieweil die Juden steine zum gewicht brauchten. r Od. säcklein / (in welchen sie die gewicht-steine trugen.) S. Lev. 19. vb. 36. vnd Deut. 25. 13, &c. s Od. dieweil die reichen / die in jhr (der statt Jerusalem / S. drob. vb. ℣. 9.) sind / sind voll frevels / d. i. was sie haben / das haben sie mit gewalt vnd vnrecht bekommen. † And. deren (N. statt Jerusalem) reiche leuthe viel ꝛc. vnd deren eynwohner ꝛc. t † Od. deren (N. eynwohneren) zung betrieglich (Hebr. betrug) ist in jhrem mund. u Heb. mund. (5) Jer. 9. 8. x Du statt Jerusalem: † D. i. deine eynwohner od. dein volck. y Od. kräncken (kranck machen) mit schlagen. z Od. du wirst essen vnd nicht satt werden / S. Lev. 26. 26. Hos. 4. 10. a Hebr. deine ernidrigung wird mitten vnder dir (od. in dir / in deinem jnnersten) seyn. D. i. dein ellend vnd verderben wird so groß seyn / daß man demselben nicht wird steuren od. wehren können / wie ein feur / das mitten in einem hauß ist / vnd dermassen vberhand genommen hat / daß man es nicht löschen kan. † Man kan es deuten auf die grosse noht / in deren die statt sich wurde befinden / zur zeit jhrer belägerung / durch die Babylonier. And. verstehens / als wenn der HErr sagte / du wirst selber die vrsach deines ellends seyn / vnd niemand ander. Od. du (die du N. jetzund so trotzig vnd stoltz bist / vnd den kopf aufreckest / S. drob. 2. 3.) wirst für deinen augen sehen müssen / wie du von zeit zu zeit wirst verfallen / biß du gar zu grund gehest. b Od. du wirst wegraumen / (angreiffen od. wegrucken / von einem ort zum anderen:) N. dein weib vnd kinder / Item / haab / vnd gut / damit du die in sicherheit vnd darvon bringen od. verbergen könnest. c Od. aber nicht wegbringen / d. i. deine mühe vnd vorhaben wird vergeben seyn. d D. i. was du wurdest können wegbringen / vnd vermeynen / es seye nunmehr frey od. wol verborgen. (6) Deut. 28. 38. Hagg. 1. 6. e Od. oliven (Hebr. den öle baum) tretten. f Od. trauben tretten. Vergl. Am. 5. 11. Zeph. 1. 13. g Od. eynsatzung / ordenung. D. i. die abgötterey / so diese beyde gottlose könige / Amri vnd sein sohn Ahab / vnder den jehen stämmen / eyngeführt vnd biß aufs höchste gebracht haben / S. 1. Reg. 16. 16, 25, 30, 31. samt der gloß.

h † Od. jhr wandlet in derselben (Amri vnd Ahabs) rathschlägen: N. in dem jhr auf all weise vnd weg trachtet / die abgötterey zu erhalten / vnd das gantze gemeine wesen darnach eyn zurichten.

i † Eig. damit ich dich zur wüsten mache ꝛc. Er will sagen: Jhr verursachet es dardurch / daß ich euch muß zur wüste machen / ꝛc. Vergl. Jer. 18. 16. vnd 27. 10, 15. vnd 32. 31. Lam. 2. 14. Ez. 8. 6, &c. samt der gl. k Jerusalem. l Der statt Jerusalem. m Verspotten / verhönen. † S. 1. Reg 9. vb. ℣. 8. n D. i. die höchste schmach / die jhr / so mein volck seyn solte / durch ewere vndanckbarkeit verdienet habt / † so Jer. 31. 19. der hohn (od. die schmach) meiner jugend / d. i. die ich in meiner jugend verdienet / od. mir vber den hals gezogen habe. Od. verstehe / durch diese schmach / die straffe der schmach vnd schande / die sie / dem volck Gottes / (fürnemlich den armen vnd dürftigen /) mit den obgedachten / schandtlichen wercken / haben angethan.

Das

Das VII. Cap.

1. Der Prophet klagt / daß der frommen so wenig / vnd der gottlosen so viel sind / vnd daß die vntrew so gar vberhand genommen / 5. Die kirche warnet / man soll sich nicht auf menschen / sonderen auf Gott verlassen / 8. Triumphieret durch den glauben vber jhre feinde / 11. Gott tröstet sie mit dem zukünftigen gnaden-werck / durch den Messiam jhren hirten / ob wol Canaan werde wüst seyn / 14. Hierauf redet die kirche / Christum / mit frewden an / 15. Gott verheißt jhr / sie werde wunder sehen / 16. Sie weissagt von der schmach / so vber die feinde des Evangelij werde kommen / 18. Verwundert sich vber Gottes gnad / vnd erwartet im glauben der zukunfft Christi.

a † Eine weh-klag des Propheten / im nammen der kirchen / vber die gemeine bosheit deß volcks.

b † Od. denn ich bin (od. daß ich bin /) wie / wann das obs (od. sommer-früchte) eyngesamlet sind / wie wenn das nachtlesen im herbst geschehen ist. Hebr. wie die einsamlungen der sommerfrüchten / (od. deß sommers /) vnd das nachlesen deß herbsts. D. i. es gehet mir / wie einem wanders-man / der nach der ernd keine zeitige früchte mehr findet / sich darmit zu erlaben / welches jhme sehr beschwärlich fürkommt. Also (will der Prophet sagen /) verdreußt es mich auf das höchste / daß ich nichts gutes / vnder dem volck / sihe od. vernemme / wie im folg. erkläret wird / Vergl. hiermit / Deut. 32. 32. Psal. 12. 2, 3. vnd 14. 2, 3. Esa. 24. 13. Jer. 5. 1. Ezech. 22. 30. Hos. 11. 7, &c.

c Od. es ist keine traube da zu essen / † S. Num. 13. 23, 24.

d Od. meine seele begehrte doch früh-zeitige früchte / † d. i. die sehr angenehm sind / vnd nach denen man ein sehnliches verlangen hat / vnd vber denen / nach dem man sie gefunden / man sich sehr erfrewt / S. Esa. 28. 4. Jer. 24. 2. Hos. 9. 10. samt der gloß. And. (noch) früh-zeitige frucht / (nach deren) meine seele verlangt.

e † Od. Gutthätigen.

f † Od. auß dem land od. von der erde. (1) Psal. 12. 2. Esa. 57. 1. † S. die gl. Hos. 4. 1.

g † Od. ist kein aufrichtiger (Hebr. recht / richtig / S. Pf. 7. vb. ℣. 11. Eben dasselbe wort stehet auch drund. ℣. 4.) vnder den menschen. h † D. i. todschlag vnd mörderey. Im Hebr. wird die mehrere zahl gebraucht. S. Gen. 4. vb. ℣. 10. vnd 37. vb. ℣. 26. i † Hebr. seinen bruder.

k Mit allerley list vnd ränncken ins garn bringe / fange / vnd als einen raub verschlinge / † vergl. Pf. 10. 8, 9, 10. vnd Ez. 19. 3, 6, &c. l Od. damit sie (mit) beyden händen nur dapfer arges thun / so forderet der fürst (geschenck: Vergl. Hos. 4. 18.) vnd der richter (richtet) vmb vergeltung. D. i. vmb geschencke. † Od. die hände sind zum bösen / gutes zu thun / (d. i. so er jemands sach befördern soll) forderet der fürst (geschencke:) vnd der richter (forderet) vergeltung. Od. also: An statt gutes zu thun / sind die hände böses zu thun ꝛc. Od. zum bösen sind die hände sehr dapfer ꝛc. And. damit beyde hände ꝛc. mögen böses thun / od. beyde hände (gehen darauf vmb / od. sind beschäftiget /) dapfer (meisterlich / kunstlich /) böses zu thun / d. i. jemand zu beschädigen. Sie spannen all ihr vermögen daran / setzen sich mit allem ihrem verstand darauf. Vom Hebr. wort das hier gedollmetscht wird / dapfer / S. Jon. 4. vb. ℣. 4. (2) Mich. 3. 11. m † S. 2. Reg. 25. vb. ℣. 9. Hebr. der gewaltige redet den schaden (od. das verderben /) seiner seele: D. i. er darff wol vnverschamter weise herauß sagen / was für schaden / verdrießlickeit vnd vnheil er im sinn hat / seinem nächsten anzuthun. Od. das / wardurch er seine eigene seele ins verderben bringt. Seiner seele / d. i. darzu er lust vnd begird hat: Was jhn nur gelustet / darff er sagen / vnderstehen vnd thun. S. Pf. 27. vb. ℣. 12. vnd vergl. drob. 2. 2.

n Od. sie drehens vnder einander od. drehen sie (N. die schinderey) dick in einander. Gleichwie man vnderschiedliche kleine schnürlein od. seiler zusammen drehet / ein groß dick seil darauß zu machen: also wicklen vnd drehen sie ihre schandliche practiken vest vnd dick in einander / schweren zusammen / vnd verbinden sich / damit sie ohne fehl ihre bosheit ins werck setzen können. Vergl. Eccl. 4. 12. Pf. 129. 4. Esa. 5. 18. o † Den man für den geringsten in der bosheit solte achten. p D. i. schädlich vnd gefährlich / S. Pf. 58. 10. Ez. 2. vb. ℣. 6. q † Aufrichtigste. Vers. ist schärffer / als eine ꝛc. r † Od. dorn-hecke. Vergl. Prov. 15. 19. s Od. der tag (d. i. die bestimmte zeit / S. Joel. 1. 15.) deiner wächter: (Propheten / d. i. den deine Propheten verkundiget haben / S. Ezech. 3. vb. 17.) deiner besuchung / (d. i. straffe / mit deren du solt besuchet werden /) ist kommen / d. i. wird gewißlich kommen / es ist an dem / daß dich Gott heimsuchen wird / S. Gen. 21. 1. t † Od. Nun (d. i. also bald. S. Hos. 10. vb. ℣. 1.) wird jhr (Vers. diser böß-wichter / deren drob. gedacht worden /) verwirrung seyn / d. i. gleich wie sie alle verwirrung haben eyngeführt vnd alle bosheit zusammen gedrehet / also werden sie hinwiderumb in die gröste verwirrung eyngewickelt werden / also daß sie für angst nicht werden wissen / was sie thun od. lassen / wo sie auß od. an sollen / ihre listige practiken vnd anschläg werden sie nichts helffen / Vergl. 2. Chron. 36. Jer. 39. Ezech. 4. vnd 24. 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11.

u Dieweil keine trew vnd aufrichtigkeit mehr vnder disem volck ist. † Eigentl. trawet einem freund nicht / Vergl. Jer. 9 4, 5. Etliche nemmen dise wort für einen heilsamen rath / den der Prophet wolle den frommen geben / betreffend das jenige / was sie meyden sollen. x Od. besten freund.

y † Od. fürnemsten freund / (weg-weiser / vorgänger / lehrer / der mit rath vnd that einem vorgehet vnd beystehet /) S. Pf. 55. 14. Prov. 16. 28. vnd 17. 9. samt der gl. z † Daß du die heimlichkeiten deines hertzens nicht offenbarest / damit du nicht betrogen od. verrathen werdest.

a D. i. für deinem eigenen weib / † Vergl. Deut. 13. 6. vnd S. die gloß daselbst.

b † Oder / deiner schoß / od. deinem busen. c †. Eigentl. tigt: Neml. zu schlaffen: Gleichwie nidertigen für schlaffen genommen wird: vnd ferners auch für sterben od. entschlaffen. S. Deut. 31. vb. ℣. 16. d † Od. Entvnehret / achtet gering. (3) Ezech. 22. 7. Math. 10. 21, 35, 36. † Luc. 12. 53. e † Oder / eines menschen ꝛc. Diser ort wird von Christo angezogen / wiewol zu einem anderen zweck / Matth. 10. 35, 36. f † Oder / seine hausgenossen. Hebr. leuthe (od. menschen /) seines hauses: die sind jhm vntrew / verrahten jhn.

g † Oder / darumb will ich auf ꝛc. h † Oder / acht haben / wacht halten / Vergl. Psal. 5. 4. samt der gloß. Diß redet der Prophet / im nammen der kirchen / od. die kirche redet hier selbst / vnd tröstet sich / durch den glauben / an Gottes gnade vnd verheissungen.

i † Od. auf den Gott meines heils hoffen.

2 Wa[a] HE / [b] es gehet mir wie einem der im weinberge nachliset / [c] da man keine trauben findet zu essen / [d] vnd wolte doch gern der besten früchte haben.

2 Die [c] frommen leute sind weg [f] in disem lande (1) / vnd [g] die gerechten sind nicht mehr vnder den leuten. Sie lauren alle aufs [h] blut / ein jeglicher jaget [i] den andern / daß er jhn [k] verderbe /

3 [l] Vnd meynen / sie thun wol dran / wenn sie böses thun. Was der Fürst wil / das spricht der Richter / daß er jhm wider einen dienst thun sol (2). Die [m] gewaltigen rahten nach jhrem muthwillen / schaden zu thun / vnd drehens [n] wie sie wöllen.

4 Der [o] beste vnder jhnen ist wie ein [p] dorn / vnd der [q] redlichste wie ein [r] hecke. [s] Aber wenn der tag deiner prediger kommen wird / wenn du heimgesucht solt werden / [t] da werden sie denn nicht wissen wo auß.

5 Niemand [u] glaube seinem [x] nehesten / Niemand verlasse sich auff [y] Fürsten / [z] Bewahre die thür deines mundes [a] für der / die in [b] deinen armen [c] schläft.

6 Denn der sohn [d] veracht den vatter (3) / die tochter setzt sich wider die mutter / die schnur ist wider die schwiger / vnd [e] des menschen feinde sind [f] sein eigen haußgesinde.

7 [g] Ich aber wil auf den HErren [h] schawen / vnd [i] des Gottes meines heils erwarten / Mein Gott wird mich hören.

8 Freve dich [k] nicht / meine [l] feindin / [m] daß ich darnider lige / Ich werde wider [n] aufkommen / Vnd so ich im [o] finstern [p] sitze / so [q] ist doch der HErr mein liecht.

9 Ich wil des HErren [r] zorn [s] tragen / Deñ ich habe wider jhn gesündiget / biß er [t] meine sache außführe / vnd [u] mir Recht schaffe / Er wird mich [x] ans liecht [y] bringen / daß ich [z] meine lust an seiner [a] gnade sehe.

10 [b] Meine feindin wirds sehen müssen / vnd mit aller schande bestehen / die jetzt zu mir sagt (4): Wo ist der HErr / dein Gott? Meine augen [c] werdens sehen / [d] daß sie denn wie ein koth auf der gassen zertretten wird.

11 [e] Zu der zeit werden deine [f] mawren gebawet werden / [g] vnd Gottes wort weit außkommen.

12 Vnd zur selbigen zeit [h] werden sie von [i] Assur [k] vnd von [l] vesten stätten zu dir kom̃en / von den vesten stätten biß an das [m] wasser / [n] von einem meer zum andern / von einem gebirge zum andern.

13 [o] Denn das land wird wüste seyn / [p] seiner eynwohner halb / vmb der [q] frucht willen jhrer wercke (5).

14 [r] Du aber weyde dein [s] volck mit deinem [t] stabe / die [u] herde deines [x] erbtheils / die da [y] wohnen beyde im walde [z] alleine / [a] vnd auf dem felde / Laß sie zu [b] Basan vnd Gilead weyden / wie vor alters.

15 [c] Ich wil [d] sie [e] wunder sehen lassen (6) / gleich wie zur zeit / [f] da sie auß Egyptenland zogen.

k † Vers. vber mir / daß ich im creutz vnd leyden bin.

l Hierdurch wird verstanden der hauff der gottlosen vnd verfolger der kirchen. Etliche denken es mit nammen auf die statt Babylon / in welcher das Jüdische volck eine zeitlang gefangen gesessen. † Die kirche vergleicht sich einem weib / deßgleichen auch jhre feind.

m † Od. wenn ich gefallen bin: N. in trübsal vnd vnglück. S. Prov 24. vb. 16.

n † Aufstehen: Od. so stehe ich auf. Hebr. bin ich aufgestanden / d. i. werde ich gewißlich wider aufstehen / N. auß meinem creutz.

o † S. Gen. 15. vb. ℣. 12.

p † Od. wird gesessen seyn.

q † Od. wird mir doch der HErr ein liecht seyn / S. Pf. 27. vb. ℣. 1.

r † D. i. straffen / züchtigungen / die von seinem zorn herkommen / Vergl. Ezech. 7. vb. ℣. 7.

s Mit einem geduldigen vnd bußfertigen hertzen / wie folgt.

t † Hebr. meinen zanck zancke: D. i. meinen rechts-handel / den ich nicht mit Gott / (für dem ich mich schuldig erkene /) sonderen mit meinen feinden außzuführen habe / S. Pf. 35. vb. ℣. 1. Jer. 50. 34. daß er gegen mir versöhnet werde / vnd meine feinde straffe.

u † Od. meln recht außführe.

x D. i. mich tröstien vnd erfrewen. y † Od. herfürbringen / her außführen / N. auß der finsternus / wie in vorhergehenden worten gesagt wird. z † Im Hebr. stehen dise wort / meinen lust / nicht: werden aber hier eyngerucket den verstand der Hebreischen art zu reden desto besser außzudrucken / S. Pf. 22. vb. ℣. 18. So im folg. vers. And. gebens: Ich werde seine gerechtigkeit anschawen. a Heb. gerechtigkeit: durch welche nemlich er mich erretten wird vnd meine verfolger straffen: welches ist ein werck der gerechtigkeit Gottes. S. 2. Thes. 1. 6. od. an seinem heil / welches er mir / nach seinen verheissungen / trewlich beweisen wird. Vergl. drob. 6. 5. samt der gloß. b † And. du (O HErr) wirst meine feindin anschawen / (N. mit einem zornigen angesicht:) vnd sie (mit) schande bedecken.

(1) Psal. 79. 10. vnd 115. 2. Joel 2. 17. c † Od. werden an jhr sehen: N. meinen lust vnd begirde. Od. Gottes gerechte rache. S. Psal 54. 9. samt der gl. d † Od. Nun (d. i. gar bald / es soll nicht lang anstehen / wie drob. 4. 10. vnd 5. 3.) wird sie vertretten werden / wie koth auff der gassen. D. i. sie wird in eusserste schmach vnd schand gebracht werden. S. Job. 30. 19. Esa. 41. 25. Psal. 40. 3. samt der gl. Item, 2. Sam. 22. 43. vnd Pf. 18. 43. e † Od. am tag / wenn er deine mauren wird wider bawen / am selben tag wird ꝛc. Der Prophet redet die kirche Christi an / vnd begreiffen dise wort eine Evangelische verbessung in sich / von aufrichtung vnd versamlung der kirchen / zur zeit des N. Testaments / durch den Messiam / Vergl. Amos 9. 11. Item, drob. 4. 1, 2, 3. vnd 5. 3, 4, 5.

f † S. vom Hebr. wort / Pf 62. vb. ℣. 4. g Hebr. die satzung (od. verordnung / Neml. Gottes / von seinem eingebornen sohn / dem Messia /) weit außkommen / d. i. das Evangelium wird weit vnd breit verkündiget werden / † Vergl. Pf. 2. 7. samt der gl. vnd 110. 2. Esa. 2. 3. vnd drob. 4. 1, &c. vnd S. die erklärung drund. ℣. 14, &c. And. die schatzung (od. tribut od. befehl / d. i. deß feinds tyranney vnd vberlast /) wird fern (von dir) weggethan werden. Das Heb. wörtlein / so hier vnd Pf. 2. 7. gebraucht wird / von dem Evangelischen gnaden-schluß Gottes / wird Ez. 20. 25. gebraucht vom göttlichen rathschluß od. erkantnus seiner straffen vnd gerichten / S. daselbst. h Od. wird man ꝛc. D. i. es werden sich allerley völcker zur Christlichen kirchen begeben / auch die zuvor ihre feind vnd verfolger gewesen. † Vergl. Esa. 19. 23, 24, &c. And. wird sie auch biß zu dir kommen von ꝛc. Vers. die obgemeldte satzung od. der rathschluß. And. er (der Messias) wird zu euch kommen ꝛc.

i † Nord-werts dem land Canaan gelegen. k † And. biß zu den ꝛc. l Hebr. stätten der vestung. D. i. stätten Egypti / welches gegen Mittag gelegen vnd allhier eine vestung genañt wird / dieweil es theils / wegen natürlicher gelegenheit der wasseren / theils / durch grosse kunst vnd arbeit der menschen sehr bevestiget war. Das Hebr. wort Mazor, d. i. vestung / hat etwas ähnlichkeit mit dem wort Mizraim, d. i. Egypten. † Vergl. Esa. 19. vb. ℣. 6. m Biß an den grossen fluß Phrat od. Euphrates. n † Od. von meer zu meer / vnd (von) gebirg zu gebirg / von Mitternacht biß gegen Mittag / von Auffgang biß gegen Nidergang. Canaan hatte gebirg / gegen Nord / Ost vnd Sud. Das todte Meer war gegen Ost / das Mittelländische gegen West gelegen. Durch solche gelegenheit vnd grentzen deß lands Canaan wird die außbreitung des Evangelij / durch die gantze welt / vnd der vereinigung der Juden vnd Heyden / in Christo abgebildet. o Oder / gleichwol wird das land (Juda) wüst seyn ꝛc. † And. nach dem diß land wird wüst worden seyn / ꝛc. Diß ist erstlich geschehen / zur zeit der Babylonischen verwüstung / vnd hernach / zu zeiten des N. Testaments / vnd währet noch auf den heutigen tag / Vergl. Dan. 9. 26, 27, &c. p † Od. mit seinen eynwohneren. q D. i. vmb jhrer sünden willen: † Od. wegen deß verdiensts / lohns jhrer sünden / S. Prov. 1. vb. ℣. 31. (5) † Jer. 2. 14. r Hier redet der Prophet / † od. vielmehr die kirche / auf grosser frewd / im Geist / den Messiam an / den grossen Hirten der Gemein / gerad als sehe sie jhn weyden / vnd sein Hirten-ampt verrichten. Vergl. drob. 5. 3. Diß dienet zu erklärung vnd fortsetzung deß 11. vnd 12. vers. s † D. i. deine kirche / die hin vnd her auf erden zerstrewet / vnd von den kinderen diser welt gehasset ist. t † D. i. wort vnd geist. Vergl. Pf 23. 4.

u † Die schaaf-herde / mit deren die gläubige hier vnd anderstwo oft verglichen werden.

x † S. Deut. 32. 9. samt der gl. y Wie irrende schaafe / die keinen hirten haben / hin vnd wider zerstrewet sind. z † Als ein abgesönderes volck Gottes / so keine gemeinschaft hat mit der welt / ketzereyen / noch secten / darumb es auch oft durchächtet vnd in die wüste getriben wird /) vnd dennoch vnder dem schirm seines getrewen hirten / in sicherheit vnd gutem vertrawen lebt / vngeachtet aller seiner feinden / vnd der höllen-pforten selbst. S. Num. 23. 9. Deut. 33. 28. Ioh. 15. 19. 1. Pet. 2. 9. 1. Joh. 5. 19. vnd Vergl. die art zu reden mit Jer. 49. 31. a † Od. in der mitte eines fruchtbaren lands. Hebr. Carmels / S. Jer. 2. 7. samt der gl. b D. i. auf gute vnd fette weyde / wie es deren zu Basan vnd Gilead hatte / † S. Deut. 32. vb. 14. Psal. 22. vb. 13. Jer. 50. vb. 19. vnd von Gilead / Gen. 31. 21. Jer. 22. 6. samt der gloß. c Hier antwortet Christus dem Propheten / † od. vielmehr der kirchen / auf jhre vorhergehende rede. d Meine gläubige vnd schäflein: † meine herde / d. i. kirche / von deren im vorhergehenden vers. e D. i. sie wunderbarlich erretten.

(6) Joel. 2. 26, 30. f Hebr. da du (mein volck Israel) auß Egypten zogest / (denn die erlösung deß volcks Israel auß Egypten ist ein fürbild gewesen vnserer erlösung durch Christum.

16 [g]Daß die Heyden [h]sehen/ [i]vnd alle jhre gewaltigen sich schämen sollen/ vnd die [k]hand auff jhren mund legen/ vnd jhre ohren [l]zuhalten.

17 Sie sollen [m]staub lecken wie die schlangen/ vnd wie das [n]gewürm auff erden erzittern in jhren [o]löchern/ Sie werden [p]sich förchten für dem HErren vnserm Gott/ vnd [q]für dir sich entsetzen.

18 Wo ist solch ein Gott wie du bist? Der die [r]sünde [f]vergibt (7)/ vnd [t]erlässet die missethat den [u]vbrigen seines erbtheils/ Der seinen zorn nicht ewiglich [x]behelt: [y]Denn er [z]ist barmhertzig.

19 Er wird sich vnser [a]wider erbarmen/ vnsere missethat [b]dämpffen/ vnd alle [c]vnsere sünde in die [d]tieffe des meers werffen.

20 Du wirst dem [e]Jacob die trew/ vnd Abraham die gnade [f]halten/ wie du vnsern vättern [g]vor längst geschworen hast.

g Oder/ die Heyden werdens sehen ꝛc. D. i. die feinde der kirchen. † Etliche verstehen diß von den außerwehlten vnder den Heyden/ die mit schmahsligkeit vnd bekantnus jhrer sünden/ zur gemeinschaft der kirchen werden kommen. Vergl. Hos. 3. 5. vnd 11. 10, 11. Item, Esa. 45. 14.

h Wie Gott seine kirche wunderlich schützet vnd erhelt/ vnd die herrlichkeit derselben. i Od. vnd sich schämen/ wegen alles jhres gewalts/ N. den sie vergeblich angewendet/ die kirche zu vertilgen. † Andere verstehen die geistliche macht/ so Gott seiner kirchen/ bey der predig des Evangelij/ werde verleyhen/ S. 2. Cor. 10. 4, 5, 6. vnd vergl. drob. 5. 5, 8, &c. Psal. 149. 6, 7, 8, 9. samt der gloß. k Werden nichts darwider dörffen oder können sagen/ sonderen stillschweigen vnd Gottes allmacht erkennen müssen/ S. Jud. 18. vb. ℣. 19. Job. 21. vb. ℣. 5. l Hebr. jhre ohren werden taub werden. Verst. von dem/ was sie werden hören müssen/ vnd vor schrecken nicht können ertragen. Etliche legens also auß: Die sachen/ so sie werden hören müssen/ werden so frembd/ wunderſam vnd groß seyn/ daß jhnen die ohren vom hören mit verwunderung (so zu reden) ertauben werden. m Zum zeichen jhrer eusserſten forcht vnd ernidrigung/ dieweil jhr pracht vnd stoltz gleichsam zu boden wird geworffen seyn. † In den Morgen-länderen pflegten sie sich biß zur erden zu bengen/ jhre vnderwerffung vnd nidrigkeit anzudeuten/ S. Pſ. 72. 9. samt der gl. vnd vergl. Esa. 49. 23. da dergleichen von den bekehrten Heyden gesagt wird. n † Od. kriechende thier auf dem erdboden od. schlangen/ erdenwürme/ S. Deut. 32. 24. samt der gl. o In welchen sie sich vor grosser forcht vertriechen werden. † Od. sich bewegen auß jhren ꝛc. D. i. mit forcht/ zitteren vnd beben/ auß jhren schlösseren od. beschlossenen/ westen örteren (Vergl. 2. Sam. 22. 46. Pſ. 18. 46. samt der gl.) herfürkomen/ wie die schlangen od. andere kriechende thiere auß jhren hölinen herfür kriechen. p † Od. mit schrecken komen zu dem Herren ꝛc. Hebr. erschrecken zu dem Herren ꝛc. Wie Hos. 3. 5. S. allda/ vnd vergl. Hos. 11. 10, 11. And. sie werden förchten/ od. erschrocken seyn für dem HErren ꝛc. q N. für der kirchen Gottes/ dieweil der HErr dich so gewaltig beschützet vnd verthädiget wider alle deine feinde/ † vnd du mit der herrlichkeit vnd macht deines haupts begnadet bist/ Vergl. Esa. 19. 16, 17, 18, &c. samt der gl. And. für dir/ N. O Gott/ od. O Messia/ welchen der Prophet mit erhabenem gemüt vnd verwunderung anredet/ wie in folg. Ist eine veränderung der person/ wie anderstwo offt.

r † Od. vngerechtigkeit. s † Od. wegnimt/ S. Pſ. 25. vb. 18. (7) Exod. 34. 6, 7. t † Od. vbergeht/ d. i. vbersihet/ nicht zurechnet/ nicht nach seiner gerechtigkeit mit jhnen verfahret/ od. in seinem zorn/ Vergl. 2. Sam. 12. 13. samt der gl. u † D. i. seinen außerwehlten/ gläubigen od. kirchen. S. drob. ℣. 14. x † Vergl. Jer. 3. 5, 12. vnd S. das widerspiel in ansehen der feinden Gottes vnd seiner kirchen/ Nahum. 1. 2. y † Od. Aber er ꝛc. z Hebr. hat lust an gutthätigkeit. a † Hebr. Er wird wider kehren/ er wird sich vnser erbarmen/ Vergl. Pſal. 71. 20. vnd 85. 7. samt der gloß. Item, Numer. 11. vb. 4. Pſal. 45. vb. 5. b † Od. vnder sich bringen/ vnderwerffen: also/ daß sie nicht können aufkommen/ oder/ wider vns im gericht auffstehen; vnd so fortan/ durch seinen Geist/ die herrschafft vnd tyranney der sünden (vnder welche wir/ als leibeigene/ verkaufft waren) abschaffen/ vnd vns heiligen vnd erneweren/ jetzund dem anfang nach/ vnd dort vollkomenlich/ auff welche letzte gutthat allein etliche disen deuten/ S. Esai. 52. 1. Rom. 6. 7. c † Hebr. Ja du wirst alle jhre sünden/ Nemſ. der außerwehlten vnd gläubigen. d † Eine schöne vnd vber die maß trostliche gleichnuß/ durch welche angedeutet wird/ daß vnsere sünden von Gott nicht angesehen/ sonderen in ewigen vergeß gestellt/ zugedeckt vnd nicht geachtet werden/ Vergl. Pſal. 103. 12. Esa. 43. 25. Jerem. 31. 34, 37, &c. e † D. i. Jacobs vnd Abrahams nachkömlingen/ S. Rom. 9. 6, 7, 8. oder/ die trew (warheit) Jacobs/ die gutthätigkeit Abrahams. Das ist/ die du jhnen verheissen hast/ Vergl. Jerem. 2. vber 2. vnd Verst. hierdurch den Messiam/ den Mitler des Gnadenbunds/ vnd alles mit jhm/ Vergl. Luc. 1. 68, 69, 70, 71, 72, 73. Rom. 8. 32. Ist ein herrlicher beschluß diser prophecey ung/ volles glaubens/ vnd hartens auff den Messiam. f † Od. geben/ ilferen/ d. i. darstellen/ mit der that beweisen vnd vollstrecken. g † Hebr. von den tagen deß alters/ d. i. von langer zeit hero.

Ende des Propheten Micha.

Der Prophet Nahum.

Vorrede vber den Propheten Nahum.

VB was zeit Nahum gelebt vnd geweissaget/ wird vns nirgend in der H. Schrifft angezeigt: Jedoch scheint es/ nach etlicher meynung/ daß er/ zur zeit des königs Hiskiæ/ vnd kurtz hernach geprediget habe/ ohngefehr neuntzig Jahr nach Jona/ durch dessen predig die Nineviter zwar zu Gott bekehret worden/ der auch dahero die vollstreckung seiner dröhungen/ wider sie/ eine zeitlang eyngestellt: aber nach dem sie sich widerumb in aller boßheit vnd gottlosigkeit geweltzet/ vnd das volck Gottes verfolgt vnd vndergedruckt: So verkündiget hier der Prophet der Statt Ninive/ vnd zugleich dem König in Assyrien/ (dessen haupt-statt Ninive war) jhren vndergang/ vnd dem Jüdischen volck hingegen seine erlösung auß dem gewalt der Assyrieren/ welches er auch tröstet in seinem ellend/ wie es der Namm des Propheten selbs mit sich bringt/ denn Nahum heißt so vil/ als/ tröster? Seine wort werden im newen Testament angezogen/ Rom. cap. 10. ℣. 15.

Das I. Cap.

℣. 2. Beschreibung der macht vnd erschröcklichen zorns Gottes/ wider seine feinde/ 7. Vnd seiner grossen güte/ gegen den frommen/ 8. Den Niniviteren wird jhr gäntzlicher vndergang gedröhet/ 15. Das volck Gottes hingegen getröstet/ vnd jhme seines feindes gäntzliche vertilgung angekündet.

a † Ein gemeiner Titel aller schweren prophecey ungen/ S. Esa. 13. vb. 1. vnd 15. 1. vnd 17. 1. vnd 19. 1. vnd 21. 1, 11, 13. Jer. 27. 33, 34. Hab. 1. 1. Zach. 9. 1. vnd 12. 1. Mal. 1. 1.

b Von Ninive/ od. betreffend Ninive/ die hauptstatt in Assyrien/ S. Jon. 1. 2, &c. † Verst. auch darbey das gantze königreich Assyrien.

c † D. i. das buch/ in dem das gesicht od. die weissagung/ die Nahum geoffenbaret worden/ geschriben stehet.

d Od. des Elkositers: D. i. der zu Elkos geboren ist/ einem dorff in Galilæa, od. wie andere schreiben/ in dem stammen Simeon gelegen/ so noch zu zeiten Hieronymi aufrecht gestanden. Dises orts wird sonst nirgend in H. Schrift gedacht. † Nach anderer meinung ist Elkos der nam̃e deß geschlechts/ auß welchem Nahum entsprossen.

DJß ist die [a]last/ [b]vber Ninive/ vnd das [c]buch der weissagung Nahum [d]von Elkos.

2 Der Herr ist ein [e]eyferiger Gott (1)/ vnd ein [f]recher/ Ja ein recher ist der HErr/ vnd [g]zornig/ Der HErr ist ein recher wider seine widersächer/ vnd [h]der es [i]seinen feinden nicht vergessen wird.

3 Der Herr ist [k]gedultig/ [l]vnd von grosser kraft/ [m]für welchem niemand vnschuldig ist. Er ist der Herr/ deß wege im [n]wetter vñ sturm sind/ vnd [o]vnder seinen füssen dicker staub.

4 Der das meer [p]schilt vnd [q]trucken macht (2)/ vnd alle [r]wasser vertrocknet. ⌜Basan vnd Carmel [t]verschmachten/ [u]vnd was auf dem berge Libanon blühet/ verschmacht.

e † Ein eyferiger Gott/ der nicht leiden kan/ daß jhme sein ehre/ S. Esa. 9. 6. Er kan nicht leyden/ daß neben jhme einiger abgott geehret vnd angeruffen werde. (1) Ex. 20. 5. f Der nicht vngestraft laßt die sünde wider seine H. Majestät begangen/ noch die tyranney/ an seinem volck geübet. g Verst. wider die verächter seines nam̃ens vnd verfolgere seiner kirchen. † Hebr. ein Herr/ od. besitzer deß grims od. deß hitzigen zorns. D. i sehr grimig/ S. Gen. 14. vb. ℣. 13. h † Od. er behaltet (seinen zorn) seinen feinden/ S. Pſ. 103. vb. ℣. 9. vnd Jer. 3. vb. 5. i † Aber vber seine außerwehlte erbarmt er sich/ wie ein vatter vber seine kinder/ S. Pſ. 103. 8, 9, 10. k Od. langmütig/ S. Ex. 34. vb. ℣. 6. vnd Num. 14. 18. l † Od. doch von ꝛc. m Od. vnd helt (den schuldigen) nicht für vnschuldig/ S. Ex. 34. vb. 7. † And. er wird (die feinde) nicht vnschuldig halten. n Od. wind wirbel. D. i. der HErr erzeigt sich schrecklich vnd gewaltig in seinen wercken. S. Pſ. 18. 8. o Od. vnd die wolcken sind (gleichsam) der staub seiner füssen/ † Vergl. Pſ. 104. 3. p † D. i. straf. Eine beschreibung der macht/ die Gott hat vber das meer/ flüsse vnd felder. S. exempel/ Ex. 14. 22. 2. Reg. 2. Pſ. 66. 6. vnd 106. 9. vnd Pſ. 107. Luc. 8. 24. Der Prophet will sagen: Der solche grosse sachen verrichten kan an den wasseren vnd auf der erde/ der kan auch wol/ wenn es jhm beliebt/ das Assyrische Reich verändern. q † D. i. er kan sie trocken machen/ so es jhm gefallt. (2) Jes. 50. 2. r † Od. flüsse. s D. i. auch das beste vnd fruchtbarste land/ wie Basan vnd Carmel gewesen. † S. von Basan/ Pſ. 22. 13. vnd von Carmel/ 2. Reg. 19. vb. ℣. 23. t Für seinem zorn: † Od. wegen grosser vnd langwieriger dürre/ dernhalben die erde keine früchte kan herfürbringen/ vergl. Joel. 1. 10, 12. u † Od. auch verschmachtet die blume Libani. D. i. die blumen/ die auf dem Libano wachsen.

5 Die berge [x]zittern für jhm (3)/ vnd die hügel [y]zergehen/ das erdreich [z]bebet für jhm/ darzu der weltkreiß/ vnd alle die drinnen wohnen.

6 Wer [a]kan für [b]seinem zorn stehen/ vnd wer kan für seinem grimme bleiben? Sein zorn [c]brennet wie fewer/ vnd die felsen [d]zerspringen für jhm.

7 Der Herr ist [e]gütig/ vnd eine veste zur zeit der noht (4)/ vnd [f]kennet die so auf jhn [g]trawen.

8 Wenn die [h]flut [i]vberher lauft/ so [k]macht ers mit derselben ein ende/ [l]Aber seine feinde verfolget er mit finsternis.

9 [m]Was [n]gedenckt jhr wider den HErrn? Er [o]wirds doch ein ende machen/ [p]Es wird das vnglück nicht zweymal kommen.

10 [q]Denn gleich als wenn die dornen/ so

x † Od. erschüttern sich vor jhm. (3) Ex. 19. 18. Pſal. 18. 8. vnd 29. 5, 6. vnd 68. 8. vnd 97. 4. vnd 114. 4. y † Od. verschmeltzen/ Vergl. Mich. 1. 4. Amos. 9. 13. z Od. erhebt sich: wie es N. zur zeit der erdbidem pflegt zu geschehen. And. wird angezündet von seinem angesicht. Die meinung ist: Wenn es Gott dem HErren gefiel/ so könte er wol die gantze welt mit fewer verzehren/ wie vorzeiten Sodoma vnd Gomorrha beschehen/ od. er könte verschaffen/ daß die erde für dürre vnd eröckne verbrennete vnd zu äschen wurde/ S. 2. Sam. 5. vb. ℣. 21. a † Od. wird für ꝛc. b † Od. hitze seines grimms. c † Od. ist außgegossen (treuft.) d † Od. werden von jhme zerschmetteret. e Gegen den frommen/ die jhn förchten vnd ehren. (4) Joel. 3. 16. f Hat sie lieb/ sorgt für sie/ vnd nimt sich jhrer an/ beschützet sie/ wie Pſ. 1. 6. g † Hoffen/ jhre zuflucht zu jhm nemen/ vnd sich auf jhn verlassen. h D. i. der gewaltige vnd vnverſehene eynfall der feinden/ (N. der Meden vnd Chaldeer/) welche die Assyrier vberziehen werden. i Od. vberher laufen wird. k Od. so wird ers (der Herr) mit jhrem ort ein end machen: † Od. wird jhren ort zu nicht (od. zum verderben) machen: durch den ort verst. die statt Ninive selbst: vnd ists ein gemeine art zu reden/ in H. Schrift/ daß gesagt wird/ es vergehe eines dings ort/ wann es (das ding) selbst vergehet/ so Dan. 2. 35. Apoc. 12. 8. l Od. vnd finsternus/ d. i. groß jamer vnd vngtück/ wie Ioel. 2. 2. Mich. 7. 8. vnd anderstwo. wird seine (des HErren/ od. deß volcks Gottes/) feinde (die Assyrier) verfolgen. † And. er wird machen/ daß die finsternus seine feinde verfolge. m D. i. alle ewere anschläge vnd berahtschlagungen/ durch welche jhr vermeint den straffen Gottes zu entgehen/ vnd dieselbe abzutreiben/ sind nichtig vnd vergebens. † Gott wird weder dich/ du könig von Assyrien/ noch dich/ du mächtige statt Ninive/ allezeit so wüten lassen. n † Od. bildet jhr euch eyn wider den HErren. And. von dem HErren. o † Od. wird selber eine endschaft machen: Verst. mit euch Assyrieren. Hebr. macht eine endschaft/ (vollendung/ S. Ier. 4. vb. ℣. 27.) Gar oft wird die gegenwertige zeit gesetzt für die bald-folgende/ wie Gen. 13. 15. vnd 19. 13, 14. vnd 48. 21. vnd 50. 5, 24. Ex. 12. 33. Ion. 1. 3. Matth. 3. 10. vnd 17. 11. Act. 27. 6. vnd 1. Cor. 15. 35. p † Od. die angst (trübsal) wird nicht zweymal auffstehen/ d. i. Gott wird dich/ du statt Ninive/ mit disem feindlichen vberfall dergestalten vnderdrucken/ daß jhm nicht wird vonnöhten seyn/ zwey mal zu komen/ er wird dich auf ein mal aufreiben. And. verstehens also: Gott werde sein volck nicht jmer plagen lassen. q Od. dieweil sie (N. die Assyrier/ mit anderen königen vnd völckeren/) in einander geflochten sind/ wie dörne! D. i. in dem die Assyrier sich starck zusam̃en gethan/ vnd gerottieret haben/ jhren feinden widerstand zu thun/ † so wird es jhnen ergehen/ als denen in einander verwickleten dörnen/ die von dem land-mann/ wenn er sie nicht kan von einander bringen od. scheiden/ samptlich ins fewr geworffen vnd miteinander verbrennt werden. And. denn biß zu den dörnen sind sie geängstiget/ d. i. sie sind so verwirrt/ daß sie jhre zuflucht zu den dörnen nemmen/ damit sie sich daselbst verbergen. Es ist ein zeichen grosser angst vnd verwirrung/ so einer dahin fleucht/ da er für gewiß sich vertretzen od. verfehren muß/ Vergl. 1. Sam. 13. 6.

noch

noch in einander wachsen/ [r] vnd im besten saft sind / [f] verbrennet werden wie gantz dürr stroh:

11 [t] Also wird seyn der schalcksrath / der von dir kompt / vnd böses wider den HErren gedenckt.

12 [u] So spricht der HErr/ [x] sie kommen so gerüst vnd mächtig als sie wöllen / sollen sie doch [y] vmbgehawen werden/ [z] vnd dahin fahren. Ich habe [a] dich [b] gedemütiget / aber ich wil dich nicht mehr [c] demütigen.

13 [d] Alsdenn wil ich [e] sein joch / das du tregst/ [f] zerbrechen / vnd [g] deine bande [h] zerreissen.

14 [i] Aber wider [k] dich hat der HErr [l] gebotten/ daß [m] deines namens saame keiner mehr sol bleiben/ [n] vom hause deines gottes wil ich [o] dich außrotten/ [p] die götzen vnd bilder wil ich dir zum grabe machen: [q] Denn du bist zu nicht worden.

15 Sihe / auf den [r] bergen [s] kommen füsse eines guten botten/ der da [t] friden [u] predigt(s): [x] Halt deine feyertage/ Juda/ vnd bezahle deine gelübde: Denn es wird der [y] schalck nicht mehr [z] vber dich kommen/ [a] er ist gar außgerottet.

r Od. vnd truncken sind/ (d.i. vbermütig vñ sorglos / wegen ihrer grossen macht vnd vorigen glücks/) als weñ sie sich hätten voll gesoffen: † Od. Gleich wie sie pflegen truncken zu seyn. Hebr. sind versoffen nach jhrem weiy/ od. saufferey. Od. vñ gleichsam als (von) jhrem wein truncken sind: D.i. werden von einem verkehrten geist getriben/ der jhnen den schwindel verursacht/ gerad als ob sie truncken wären/ dieweil es jhnen bey langer zeit hero vberall/ nach jhrem wunsch vñ begird/ ergangen ist.

f Od. so werden sie gantz vnd gar verzehrt werden/ wie eine dürre stoppel. † Od. So werden sie verzehrt (Hebr. aufgeessen) wie vollkommenlich (oder/ gantz) dürre stoppel.

t Hebr. von dir (od. auß dir/ O Ninive/) ist einer außgegangen/ (oder / wird in kurtzem außgehen/ S. d. vb. v. 9.) der böses gedencket wider den Herren: (D.i. der fewr vnd flammen außspeyet wider Gottes volck:) ein Belials-rath/ N. Sennacherib vnd Rabsake / die jhnen fürgenommen hatten/ Jerusalem / die statt Gottes/ einzunemmen/ vnd das volck Gottes

r † Hebr. Aufflärer. D.i. die Assyrier/ mit jhren grossen triegs-heeren / die alles rein außgeplünderet vnd außgelaret haben.

k Od. Haben sie (Juda vnd Israel) abgelesen od. außgelaret. D.i. jhr land verwüstet vnd verherget.

(1) Pf. 80. 13. Ez. 10. 12, 13.

l Eigentl. Reben verderbet. Diß kan man komlich also nach dem buchstaben verstehen. Jedoch verstehen etliche allhier/ durch die Reben/ die stätte vnd dörfer des Jüdischen lands/ wie deñ das Jüdische volck oft einem weinstock verglichen wird/ S. Mich. 7. v. 1. And. verstehen dardurch die Söhne vnd töchteren: Etliche/ die fruchte des lands.

m † In disem v. vnd folg. beschreibt der prophet die gestalt vnd triegs-rüstung deren/ die mit grossen triegsheeren wider Ninive vnd die Assyrier / der Israeliten feinde / anziehen wurden / selbige zu bestrecken vnd vnderzudrucken.

n † N. des königs in Babylonien/ der Ninive würde belägeren vnd verstören.

o † Od. Helden.

p Wegen der rotgefärbten kleideren / so viel vnder den triegsleuthen der Meden/ Persen/ Babyloniern ꝛc. trugen/ bey welchen man sie konte erkennen. S. Ez. 23. 14. † Od. vom blut der erschlagenen.

q † Od. die dapfere männer († S. vom Hebr. wort/ Gen. 47. vb. 6. vñ Ex. 18. vb. 21.)

i † Od. jhr Auffläret/ auf jhrem angesicht/ ꝛc.

b N. Nebucadnezar / könig in Babylonien/ (wie etl. meinen/) welcher vil königreich eingenommen vnd zerstört/ wie auch das königreich Assyrien vnd die statt Ninive.

c O Ninive.

d † Od. bewahre die vestungen. Diß vnd folgends redet der Prophet spotts-weise/ vnd will darmit zu verstehen geben/ daß die Assyrier mit jhrer gegenwehr nichts werden außrichten.

e † Od. Beschawe den weg: D.i. gib fleissig achtung/ welchen weg der feind herkomme.

f † Eig. stärcke die lenden: (od. mache die lenden steif:) d.i. wende deine kraft vnd macht an/ S. Job. 40. 11.

g † Od. stärcke die kraft sehr.

h Od. die herrlichkeit Jacob wider erstatten/ wie auch die herrlichkeit Israel/ d.i. Gott will sein volck/ welches von den Assyreren lang ist geplagt vnd vndergedruckt worden / wider aufrichten vnd zu seiner vorigen herrlichkeit bringen: Die straf ist jetzt an euch Assyrieren / nach dem Gott sein volck genugsam gedemütiget hatt. And. der Herr hat die hoffart Jacobs abgewendet/ wie die hofart Israels.

† And. der Herr ist wider vmbgekehrt (mit) der herrlichkeit Jacobs. D.i. mit Christo Jesu/ wie Amos. 8. 7. D. damit er hinfort seinem volck beystand leiste/ vnd es nicht mehr durch dich verstören lasse/ sondern vielmehr dich samethalben lasse vertilgen/ S. 2. Sam. 1. vb. 19. von der zierd od. herrlichkeit Israels.

i ableser [k] werden sie ablesen (1)/ vnd jhre [l] feser verderben.

3 Die [m] schilde [n] seiner [o] starcken sind [p] rot/ [q] sein heervolck sihet wie purpur/ [r] seine wagen leuchten wie fewer wenn er [s] treffen wil / jhre [t] spiesse [u] beben/

4 Die [x] wagen [y] rollen [z] auf den gassen / vnd [a] rasseln auf den strassen/ [b] sie blincken wie fackeln/ vnd [c] fahren vnder einander her wie die blitzen.

5 [d] Er aber wird [e] an seine [f] gewaltigen [g] gedencken/ doch werden dieselbigen [h] fallen / [i] wo sie hinauß wöllen/ [k] vnd werden eilen zur [l] mawren / [m] vnd zu dem schirm / da sie sicher seynd.

6 Aber die [n] thor an den wassern werden doch geöfnet/ vnd der [o] pallast wird [p] vndergehen.

7 [q] Die königin wird gefangen weggeführt werden / vnd jhre jungfrawen werden [r] seufftzen wie die tauben/ vnd an jhre brüste [s] schlagen.

8 Denn Ninive [t] ist wie ein teich voll wassers / aber [u] dasselbe wird verfliessen müssen. Stehet / stehet/ (werden [x] sie rufen) aber da wird sich niemand [y] vmbwenden.

9 So [z] raubet nun silber / raubet gold: Denn hie ist [a] der schätze kein ende / vnd die [b] menge [c] aller köstlichen kleinoten.

10 [d] Aber nun muß sie rein abgelesen vnd geplündert werden/ daß jhr hertz muß verzagen (2)/ die knye [e] schlottern / alle lenden [f] zittern/ vnd [g] aller angesicht [h] bleich sehen wie ein [i] töpfen.

i † Hebr. die wagen sind im (oder/ wie) fewer der fackeln: D.i. jhre wagen fahren so schnell vnd mit solchem gewalt fort/ daß sie/ wenn sie stein antreffen/ funcken fewers von sich geben/ darvon drund. v. 4. ein mehrers. Verst. hier die heerwagen/ die man im streit brauchte/ vnd auf denen die kriegs-leuthe sassen/ vnd zu fechten pflegten/ S. Ios. 17. v. 16. vnd 2. Sam. 10. 18.

l † And. sich rüstet: N. zum streit.

t † Hebr. tannen-bäume. So werden die spiesse genennt/ weil sie von tannen-bäumen gemacht sind. Andere nemmens also: Die wagen laufen so schnell vnd gewaltig fort/ daß das holtz vnd die bäume daran beben.

u † Od. werden erschütteret/ getrillt.

x † Verst. mit den wagen/ auch die darauf sitzen/ S. 2. Sam. 10. vb. 18.

y † D.i. die wagen werden mit solcher geschwindigkeit vnd getümmel durch die gassen vnd wege der statt rollen vnd rennen/ als ob die fuhrleuthe/ vnd die darauf sitzen/ toll vnd rasend wären.

z † Od. durch die strassen.

a † Od. laufen hin vnd her auf ꝛc.

b † Hebr. Jhr ansehen (od. gestalt) ist wie der fackeln/ D.i. es solte einer vermeinen/ es springe fewr auß jhren augen/ wenn sie zornig sind.

c † Od. laufen ꝛc. And. werden durchbrechen/ wie die blitze.

d Der könig in Babylonien / † And. der könig in Assyrien.

e † D.i. Er wird sein vertrawen auf sie stellen. And. Er wird seine gewaltige mustern.

f † Od. fürtrefflichen.

g D.i. er wird jhnen zusprechen vnd jhnen mit nammen zuruffen/ daß sie die statt Ninive desto mutiger anfallen.

h D.i. Sie werden sich dermassen eilen/ daß sie jhre ordnung schwerlich werden halten können/ vnd einer vber den anderen fallen wird.

i † Od. in jhren zügen / (gängen:) D.i. auf jhren wegen vnd strassen/ vberall wo sie hingehen.

k † Od. Sie werden ꝛc. Nemi. die Assyrier.

l Der statt Ninive.

m Oder/ Wenn der schirm (od. das tach) wird bereit seyn. Verst. dardurch ein kriegs-gebäw/ vnder dem die Babylonier sich bedecken werden/ damit sie vnverletzt an die stattmauren kommen mögen.

n † D.i. Die wasser-pforten. Es wird hier geredt von dem fluß Tigris vnd anderen bächen/ so in denselben vnd darauß flossen/ vnd hart vnder der statt jhren lauf nammen. Die meinung ist: der feind werde an dem ort in die statt fallen/ da sie scheine am allerstärcksten zu seyn: N. an dem ort/ da der Tigris vnd andere bäche flossen. Diodorus Siculus sagt lib. 3. Bibliot. cap. 7. als die Chaldeer die statt Nimven belägeret hatten/ seye die mauer diser statt/ durch das hohe aufsteigen des flusses Tigris, bey 20. stadia lang/ vmbgeworfen worden/ vnd seye durch solche lucken der feind in die statt gefallen.

o Des königs in Assyrien/ den er zu Ninive hatte. Od. verst. den tempel des Assyrischen Abgotts/ Jupiter. † Denn das Hebr. wort bedeutet so wol einen tempel / als einen pallast.

p † Od. verstöret werden. Hebr. zerschmeltzen: N. durch die hitz des fewrs/ entweders des leiblichen feurs/ od. deß brennenden zorns Gottes. And. wird wegfliehen. Diese dollmetschung gehet wol an/ wenn man das hohe anlaufen des wassers ansihet.

q Od. Er (der könig) wird stehen gemacht werden/ (d.i. wird gefangen werden:) sie (die königin) wird gefangen weggeführet werden/ man wird sie hessen hinauf steigen: † N. auf den wagen/ auf welchem sie wird gefänglich weggeführt werden/ auß jhrem land in ein anders. And. vnd Huzab wird gefänglich weggeführt (od. entblösset/ entdecket) werden: N. von jhren kleinodien vnd köstlichem zierath. Nach viler meinung ist Huzab der namme der königin. And. vermeinen: Huzab hasse eine königin/ vnd komme dises wort her von Iatsab, d.i. beysitzen/ dieweil sie täglich beym könig sitze od. zu jhm komme/ vergl. Pl. 45. 10. And. gebens: vnd die vest gesetzt ist. D.i. die statt: die vermeinte gar starck vnd vest zu seyn.

r † Od. Sie geleiten/ wie mit einer stimme der tauben: D.i. schreyen/ weinen vnd seufftzen bey sich selber/ weil sie auß forcht der feinden nicht werden vberlaut rufen oder/ schreyen dörffen.

s Hebr. trommen-schlagen: D.i. ihre brüste werden jhnen seyn an statt einer trommen od. paucken/ darauf sie werden mit fäusten schlagen/ vor grossem leid/ an statt sie zuvor in freudenszeiten auf der trommen pflegten zu schlagen.

t Hebr. ist (zwar) von der zeit an/ daß sie gewesen ist/ wie ein teich voll wassers: D.i. Ninive ist von anfang hero sehr volckreich gewesen. Also wird viel wasser für viel volck genommen/ Es. 8. 7. Apoc. 17. 15. Vergl. Ion. 4. v. 11.

u † Od. Sie werden fliehen: N. die einwohner zu Ninive; wann jhre statt wird eingenommen werden.

x Die feinde/ wenn sie die statt werden einnemmen. † And. wird man rufen.

y † Od. vmbsehen.

z Jhr Babylonier vnd Meder. † Sind wort entweder des Propheten/ der die feind/ welche die statt Ninive würden vberfallen/ also anredet: od. der triegs-leuthen/ welche jhren Cameraden also zurufen.

a † Als kleynodien/ gelts/ kleideren/ ꝛc. And. des vorraths.

b Hebr. herrlichkeit.

c † Od. von allerley erwünschten gefässen. Hebr. geschirren der begird. D.i. von allerley schönen hausrath/ den man wünschen könte od. möchte/ Ver. 2. Chr. 32. 17.

d † Od. Sie (N. die statt Ninive) ist außgelahret/ ja außgeläret/ erschöpfet vnd jhr hertz verschmeltzt.

(2) Deut. 1. 28, vnd 20. 8. Ios. 2. 11. vnd 5. 1. vnd 7. 5. Es. 13. 7. Ez. 21. 7.

e Vor grosser angst vnd schrecken/ S. Es. 13. 8. † And. schlagen (od. stossen) wider einander an. Vergl. Deut. 5. 6. vnd Es. 13. 7. vnd 21. 3.

f † Od. haben schmertzen.

g † Od. jhrer aller ꝛc. S. Ioel. 2. vb. 6.

h Od. schwartzen.

i † Hafen od. kessel/ in dem man kocht/ vnd der vber dem fewr vnd im rauch hangt.

Das II. Cap.

Der Prophet weissagt/ wie die statt Ninive von den Babyloniern belägeret/ eroberet/ beraubet vnd zerstöret werden soll/ von wegen jhrer tyranney/ gegen dem volck Gottes/ vnd auch anderen völckeren.

[a] S wird der [b] zerstrewer wider [c] dich herauf ziehen/ [d] vnd die veste belägeren: Aber ja [e] berenne die strasse wol/ [f] rüste dich aufs beste/ vnd [g] stärcke dich aufs gewaltigst.

2 Deñ der HErr wird die [h] hoffart Jacob vergelten/ wie die hoffart Israel: Denn die

a † Od. der zerstrewer zeucht auf/ wider dein angesicht/ ꝛc.

d † Od. bewahre

11 [k] Wo ist nun die [l] wohnung der löwen/ vnd die weide der jungen löwen/ da der löwe vnd [m] die löwin mit den jungen löwen wandelten/ vnd niemand [n] dorft sie scheuchen?

12 Sondern der löwe raubete genug für seine jungen/ vnd [o] würgets [p] seinen löwinnen: Seine hölen füllet er mit raub/ vnd seine wohnunge mit dem das er zerrissen hatte.

13 Sihe/ [q] ich wil an dich/ spricht der HErr Zebaoth/ [r] vnd [r] deine wagen im rauch anzünden/ vnd das schwert [t] sol deine junge löwen fressen/ vnd wil [u] deines raubens ein ende machen auf erden/ [x] daß man deiner botten stimme nicht mehr hören sol.

k † Sind wort des Propheten/ der in Gottes nammen redet vnd der vberwundenen Assirieren spottet.

l Also wird Ninive genannt/ dieweil die einwohner desselben/ † insonderheit jhre könige/ fürsten vñ kriegsoberste/ sehr wild/ grausam/ hochmütig vnd räuberisch sind gewesen/ S. Ez. 19. samt der gl. vb. ℣. 2, 3, &c. So wird auch Nero vom Apostel ein Löw genennt/ 2. Tim. 4. 17.

m Od. der alte löw.

n † Od. erschrecket sie.

o † Es ist der löwen art/ daß sie die thiere/ so sie gefangen/ ersticken vnd erwürgen.

p † Od. für seinen alten Löwinnen. q † S. die gl. Ier. 21. 13. And. Ich (komme) zu dir: N. dich zu strafen. Er wendet sich mit seiner rede zu den Niniviteren. r † Od. vnd will &c. D. i. Ich wil deine wagen/ O Ninive/ verbrennen/ daß sie im rauch vergehen sollen/ vergl. Iud. 20. 40. 4

s † Hebr. Ihre &c. N. der statt Ninive. Ist eine veränderung der persen. Ihr/ für/ deine.

t † O Ninive u † D. i. des raubs/ den jhr Niniviter geraubt habt. And. deinen raub

x † Od. Vnd die stimm deiner botten (od. gesandten) soll nicht mehr gehört werden: Durch welche Reuel. du den rund-vmbligenden königen pflegtest den krieg anzukündigen/ S. 2. Reg. 18. 17, &c.

Das III. Cap.

Nahum fähret fort in seiner weissagung/ wider die statt Ninive/ wie sie jhrer sünden halben schandlich verstöret werden soll/ 8. Welches er bekräftiget/ durch das exempel der statt No/ die auch sehr mächtig gewesen/ vnd doch verheret worden seye/ vmb gleicher lasteren willen/ 12. Vnd/ wiewol sie sich auf jhre vestungen vnd starcke mannschaft verlasse/ vnd sich heftig zur gegenwehr rüste/ so werde doch solches alles nicht helfen.

WEh [a] der mörderischen statt/ die voll lügen vnd [b] rauberey ist/ vnd von jhrem rauben nit [c] lassen wil.

2 Denn da wird man [d] hören [e] die geissel klappen vnd die räder [f] rasseln/ die rosse [g] schreyen/ vnd die wagen [h] rollen.

3 [i] Er bringet reuter herauf mit glänzenden schwerten/ vnd mit blitzenden spiessen. Da ligen vil erschlagene/ vnd grosse haufen leichnam/ daß derselbigen kein zahl ist/ vnd man vber jhre leichnam [k] fallen muß.

4 Das alles vmb d grossen [l] hurerey willen der schönen lieben [m] huren/ [n] die mit zauberey vmbgehet/ die [o] mit jhrer hurerey die [p] Heiden/ vnd mit jhrer zauberey [q] land vnd leut [r] erworben hat.

5 Sihe/ Ich wil an dich/ spricht der HErr Zebaoth/ Ich wil dir dein [s] gebreme aufdecken vnder dein angesicht/ vnd wil den Heyden deine blösse/ vnd den königreichen deine schande zeigen.

6 Ich wil dich gantz [t] greulich machen/ vnd dich schänden/ vnd ein [u] schewsal auß dir machen/

7 Daß alle die dich sehen/ von dir [x] fliehen/ vnd sagen sollen: Ninive ist [y] verstört/ wer wil [z] mitleiden mit jhr haben? Vnd wo sol ich dir tröster suchen?

8 [a] Meynstu du seyest besser denn die statt [b] No [c] der regenten? [d] die da lag an den wassern/ vnd rings vmbher wasser hatte/ welcher [e] mawren vnd veste war [f] das meer.

9 Moren vnd Egypten [g] war jhre vnzehliche macht/ [h] Put vnd Libya waren [i] deine hülfe.

10 Noch hat [k] sie müssen vertrieben werden/ vnd gefangen [l] wegziehen/ vnd sind jhre kinder [m] auf allen gassen [n] erschlagen worden/ vnd vmb jhre [o] edlen [p] warf man das loos/ vnd alle jhre gewaltigen wurden in ketten vnd [q] fessel gelegt.

11 Also must [r] du auch [s] truncken werden/ vnd dich [t] verbergen/ vnd eine [u] veste suchen für dem feinde.

12 Alle deine veste stätte [x] sind wie feigenbäume [y] mit reiffen feigen/ wenn man sie schüttelt/ daß sie dem ins maul fallen/ [z] der sie essen wil.

13 Sihe/ dein volck sol zu [a] weibern werden in dir/ vnd die thor deines landes sollen deinen feinden [b] geöfnet werden/ vnd [c] das fewer sol deine [d] rigel verzehren.

14 Schöpfe dir [e] wasser/ denn du wirst belägert werden/ bessere deine vesten/ [f] gehe in den thon/ vnd tritt den leimen/ vnd [g] mache starcke ziegel:

15 Aber [h] das fewer wird [i] dich fressen/ vnd das schwert [k] tödten/ es wird dich abfressen wie die [l] käfer/ es wird dich [m] vberfallen wie käfer/ [n] es wird dich vberfallen wie hewschrecken.

16 Du hast mehr [o] händler/ [p] denn sterne am himmel sind: Aber [q] nun werden sie sich außbreiten wie käfer/ vnd davon fliegen.

17 Deiner [r] herren [s] ist so vil als der hewschrecken/ vnd deiner [t] hauptleute/ [u] als der käfer/ die sich an die zäune lägern [x] in den kalten tagen: Wenn aber die sonne aufgehet/ [y] heben sie sich darvon/ daß man nicht weiß wo sie bleiben.

18 Deine [z] hirten werden [a] schlafen/ o könig zu Assur/ deine [b] mächtigen werden sich

a Ninive. † Od. der blutstatt. Hebr. statt der bluten/ in der mehreren zahl/ Vergl. Ez. 22. vb. 2. vnd 24. 9

b † Od. Zerreissung. Das Hebr. wort verstehet sich eigentlich von den reissenden thieren/ wie Ps. 7. ℣. 3.

c † Hebr. Der raub weicht nicht/ als Exod. 33. 11. vnd Esai. 46. 7. Die meinung ist: Die Niniviten fahren immer fort in verübung allerley raubery vnd gewalts.

d Hier beschreibt der Prophet sehr artig/ wie die Babylonier mit grossem gewalt vnd getümmel in die statt Ninive werden einziehen/ nachdem sie dieselbige werden vberwältiget haben.

e † Od. da ist das klappen der geissel. Hebr. die stim der geissel/ vnd die stim der bewegung des rads.

f † Od. Das getöß des rasselns der räderen.

g Od. Strampelen.

h † Od. Springen auf.

i Oder/ Die reuter werden jhre pferde sprengen/ jhre schwerter werden glänzen/ vñ jhre spiesse blitzen &c.

k † Od. straucheln. D. i. man wird nicht können vber die strassen gehen/ sondern die todten leichnam zertreten.

l † Oder/ Wegen der menge der hurereyen/ so wol der geistlichen/ d. i. der abgötterey/ als der fleischlichen vnzucht.

m † Also nennet er die statt Ninive.

n Od. die eine Patronin od. meisterin der zauberey ist: welche bey den Heydnischen vnd abgöttischen völckeren sehr gemein gewesen/ S. Es. 47. 9, 10. o † Od. durch.

p Od. völcker. q Hebr. die geschlechter. r Hebr. verkauft: D. i. zu sclaven vnd leibeigenen gemacht/ vnd hernach verkaufft hat. s D. i. Ich wil dich offentlich zu schanden machen/ vnd dich in gefängnus vnd dienstbarkeit/ mit aufgedeckter scham/ hintreiben lassen/ S. Es. 47. 3. Jer. 13. 22. Ez. 16. vb. 37. vnd drob. 2. vb. 13. t Od. grewel (d. i. dreck/ kaat/ vnflat) vber dich werfen: wie man offentlichen vnd auf den ställen verbanten huren zu thun pflegt. u Od. spiegel: (in welchem menniglich sehen soll/ ein gerechtes gericht/ vber die gottlosen.) And. wiekot/ vnflat. x Dieweil sie ein abscheuen für dir haben werden. y D. i. verwüstet/ vertilget/ verderbt. z Vergl. Es. 51. vb. 19. Jer. 15. 5. a † And. bistu besser? Od. solte es dir besser ergehen/ denn No? b Ist eine mächtige vnd sehr volckreiche statt in Egypten gewesen/ welche hernach Alexandria genennt/ weil sie von Alexandro, dem grossen/ wider erbawet/ verbesseret vnd erweiteret worden. S. Jer. 46. vb. 25. Ez. 30. 14, 15, 16. c † Od. der Saugam/ d. i. die wie eine mutter vnd säugam ist deß gantzen Egyptenlands/ vnd ein grosse/ volckreiche vnd mächtige handelsstatt. And. die nehrhafte (statt)/ N. die mit jhrer kaufmanschaft viel länder vnd völcker ernehrete. And. No-Amon. d † S. Strabonem, lib. 17. von Alexandria.

e † Od. vor-mawren/ vorwerck/ veßung. And. welcher reichthum das meer ist.

f † N. Das Egyptische/ od. das Meer Mareias oder/ Mareotis.

g Od. vnd andere vnzehliche völcker/ warren jhre macht: Od. vnd da war kein ende/ d. i. jhre bunds-genossen vnd besser waren vnzehlich.

h Ist ein volck in Africa od. Mauritania, welches kam von Put/ dem Sohn Ham. Gen. 10. 6. S. Jer. 46. vb. 9.

i D. i. alle diese völcker hatten der/ O du statt No/ vnd konten dich gleichwol nicht erretten/ auß der hand Nebucadnezars/ deß königs.

k † D. i. ihre einwohner.

l † Od. dennoch ist sie gefänglich gegangen in die gefängnus/ d. i. gefänglich weggeführet/ od. muß gefänglich weggeführt werden/ also fortan. Scheint/ daß es geschehen seye zu der zeit/ als Nebucadnezar Egypten verheeret hatte/ S. Jer. 46.

m † Od. auf dem haupt aller strassen/ d. i. an den ecken aller strassen.

n Od. zerschmeteret. Gleicher grausamkeit exempel/ S. 2. Reg. 8. 12. Ps. 137. 9. Es. 13. 16. Hos. 14. 1.

o † Od. Geehrten: od. trefflichen/ ansehenlichen od. ehrwirdige/ ehrsame leuthe.

p Da die kriegsleuthe sie/ als gefangene/ vnder sich aufstehlten.

q † Od. strick od. in eiserne bande.

r Ninive.

s Von dem becher des zorns Gottes/ S. Jer. 25. 15, 27.

t Vor forcht vnd vor schande: † Daß dich die leuthe nicht sehen/ an statt/ da du pflegst mit aufgerichtetem haupt hochmütig vor mit aufgerichtetem haupt hochmütig pflegt. ist einher zu gehen/ vergl. Hos. 10. 8. Luc 23. ℣. 30. Apoc. 6. ℣. 16. And. du seist verborgen seyn/ d. i. du seist zu nichts werden.

u Od. Hülf wider den feind: Dieweil N. du dir nicht trawen wirst/ mit eigener macht dem feind widerstand zu thun. x D. i. der feind wird sie leichtlich vnd ohne grosse mühe eroberen: † gleich wie die feigen fallen/ wann der feigen-baum geschüttelt wird. y † Od. mit ersten früchten. And. vnd die erste früchte/ die nicht lang dauren. z † Hebr. des essers. a D. i. verzagt werden vnd klaglich weinen vnd heulen/ wie die weiber zu thun pflegen/ wehrloß vnd kraftloß/ vergl. Es. 32. Jer. 50. 37. vnd 51. 30. b † Od. weit geöfnet werden/ S. drob. 2. 6. c Verst. das feur deß zorns Gottes/ od. das klägliche feur/ od. des kriegs. d † D. i. ewere vestungen. Also wird das wort/ rigel/ genommen/ 1. Sam. 23. 7. 1. Reg. 4. 13. 2. Chr. 8. 5. vnd 14. 7. Ps. 147. 13. Jer. 49. 31. vnd 51. 30. Lam. 2. 9. Am. 1. 5. Jon. 2. 6. vnd anderstwo mehr. e Damit du zu trincken habest in der belägerung. Als spräche er: versihe dich mit aller nottdurfft/ (welche allhier durch das wasser/ wie anderstwo durch das brot/ kan verstanden werden.) vnd rüste dich wider den feind aufs best/ als du kanst/ es wird aber alles nichts helffen. Ist gespötts-weiß geredt. S. drob. 2. 1. f † D. i. Rüste alles/ was zu erbawung der mauren vnd vestungen vonnöthen ist. g Hebr. verstercke: D. i. richte den ziegelofen wider zu: Damit du N. stein backest/ deine mauren zu verbessern/ S. Neh. 3. vb. 4, &c. h Wie drob. ℣. 13.

i † Od. allda verzehren: N. in deinen vestungen. k † Od. ausreuten/ od. abschneiden.

l Die alles auf dem land in einer kurtzen zeit in den gärten abfressen vnd verderben. † Andere/ Gott wird die Assirier aufreiben/ vnd zu schanden machen/ wie die käfer durch den regen vnd kalten wetter aufgeriben werden. m † Od. vermehre dich/ wie die käfer. Allhier redet der Prophet den könig an/ dann das wort stehet in Masculino genere. n Hebr. vermehre du dich/ od. mache dich schwer/ wie die hewschrecken: D. i. versamle du dein volck in grosser anzal/ damit du dem feind begegnest: Du wirst aber wider ihn nichts ausrichten. † Allhier redet der Prophet die statt Ninive an/ dann das wort stehet in Fœminino, wäre also diese rede vollkommen: Vermehre dich O könig/ wie die käfer; vermehre dich/ O Ninive/ wie die hewschrecken. Grosse kriegs-heer werden oftmals den käfern vnd hewschrecken verglichen/ als Jud. 6. 5. vnd 7. 12. Jer. 12. 23. o Kaufleuth/ die jhren gewerb zu Ninive vnd durch die gantze welt/ od. vmbligende landschaften treiben. Hebr. du hast deine kaufleuth vermehret/ mehr dann &c. p D. i. eine vnzehliche menge. q Hebr. der käfer fällt hauffenweiß herein zu rauben/ darnach fleugt er darvon: Also/ weil er sagen/ werden diese händler auch ihm: wie sie dem käfer gleich sind in dem/ daß sie alles ablesen vnd zu sich scharren/ also werden sie jhm auch gleich seyn/ daß/ wann die noth kommen wird/ sie alle werden darvon fliehen vnd dich verlassen: derowegen du keine hülf von jhnen hast zugewarten. † And. verstehen es von den kriegsleuthen/ die mit grosser menge in dein land fallen werden/ es berauben/ verderben vnd zerstören/ vnd mit der beut darvon ziehen.

r Hebr. gekrönten: Also nennet er die fürnemme herrn vnd ampteuthe/ im königreich Assirien/ die/ zu mehrerem ansehen/ kronen od. haupt-binde trugen/ darbey man sie kennen möchte. † And. ewer gehaarete/ weil die grosse herren lange haar zu tragen pflegten. s † Od. sind wie die hewschrecken/ N. in der menge. t † Od. kriegs-oberste. S. von diesem wort Jer. 51. vber ℣. 27.

u † Od. wie die grosse käfer. Hebr. wie die käfer der käferen: wie man sagt/ herr der herren/ könig der königen. x Od. Wenns kalt oder frisch ist/ Nemlich/ gegen abend/ od. des nachts/ wann die Sonne vndergangen ist. y † Od. fliegen sie weg: Also wird das wort/ fliegen/ genommen/ für/ geschwind kommen/ Cant. 8. 14. S. die auffl. allda vnd Matt. 10. 23. z Regenten/ Oberste/ befehls-haber/ wie Jer. 49. 19. vnd 50. 6. a Sämnig/ fahrlässig seyn/ in dem feind nicht bey zeiten werden vorkommen/ sondern jhn lassen vnverhinderet ins land fallen/ vnd seinen vortheil nemmen/ † Od. sie werden todt seyn/ wie Ps. 76. 6. b † Od. fürst-sticht/ d. i. trieg-oberste vnd fürsten.

legen/

[c] legen / vnd dein volck wird auf den bergen [d] zerstrewet seyn / vnd niemand wird sie [e] versamlen.

19 [f] Niemand wird vmb deinen schaden trawren / noch sich vmb deine plage [g] kräncken / sondern alle die solches von dir [h] hören / werden mit jhren händen vber dich [i] klappen: Denn [k] vber wen ist nicht deine boßheit ohn vnderlaß gegangen.

c Auf ihr bett/ d.i. werden sicher seyn/ vnd ihrer wollüsten pflegen. † Od. Sie sollen zu hauß bleiben/ od. sie werden nidergelegt werdē. Od. sie werden begraben seyn/ Vergl. Ps. 94.17.

d † D.i. dein volck/ das groß an der zahl ist/ wird auf den bergen zerstrewet werden/ wie die schafe die keinen hirten haben.

e † Weil die hirten träg od. vnachtsam/ od. tod sind.

f Hebr. dein bruch kan nicht zusammen gezogen werden. † Od. es ist keine zusammen-ziehung für deinen bruch. D.i. keine heilung: wann die wunde anfangt zu heilen/ wird sie dürr / vnd wann sie dürr ist/ zeucht sie sich zusammen.

g † Hebr. Deine plag ist schmertzlich (od. wie es andere geben/ vnheilbar/) S. Jer. 14.vb.v.17. Also auch Jer.10.19. vnd 30.12. Mich.1.9.

h † Hebr. alle die deine hörung hören:

i Zum zeichen der frewd vber deinen fall.

k † D.i. es ist kein volck od. Nation, die du nicht ohn vnderlaß geplaget hast: Darumb werden sie sich alle vber deinen vndergang erfrewen/ vnd die gerechte gerichte Gottes preisen.

Ende des Propheten Nahum.

Der Prophet Habakuk.

Vorrede vber den Propheten Habakuk.

DEr Prophet Habakuk/ welcher etwas für Jeremia/ vnder dem könig Manasse/ oder/ vmb dieselbe zeit/ soll geweissagt haben/ klagt eyngangs/ vber das grewliche vnwesen im Jüdischen lande/ da allerley schand vnd laster in vollem schwang giengen/ vnd keine besserung zu hoffen war: Verkündiget darauf den Juden Gottes zorn vnd strafe/ daß sie/ durch die Chaldeer/ sehr hart werden heimgesucht vnd weggeführt werden: Doch tröstet er sie bald wider/ es werde Gott der Chaldeer hochmuth auch brechen/ vnd/ von wegen geübter tyranney an den Juden/ sie widerumb zur strafe ziehen/ sein volck aber auß jhren händen erretten: vermahnet derowegen alle gut-hertzige Juden zur gedult/ vnd beschleußt es mit einem schönen gebett/ welches sie/ in währender gefängnus/ zu Gott thun sollen. Auß disem Propheten werden etliche sprüch in dem N. Testament angezogen/ als Act.13.41. Rom.1. 17. vnd Gal.3.11. wie auch Hebr.10.38.

Das I. Cap.

Habakuk klagt vber den grossen frevel vnd vngerechtigkeit des Jüdischen volckes/ 5. Verkündiget/ daß/ vmb solcher sünden willen/ die Chaldeer mit grosser macht vnd geschwindigkeit werden daher kommen / vnd alles verstören/ 12. Bittet doch den Herren klags-weise/ er wolle/ als ein gerechter Gott/ den feinden/ die schwerlicher gesündiget/ denn sein volck/ nicht so viel muttwillens gestatten/ sondern sie auch zur straf ziehen.

DJs ist die [a] last / welche der Prophet [b] Habakuk [c] gesehen hat.

2 HErr / wie lange sol ich [d] schreyen / vnd du wilt nicht hören? [e] Wie lange sol ich zu dir ruffen [f] vber frevel / vnd du wilt nicht helffen?

3 Warumb lessestu mich sehen [p] mühe [h] vnd arbeit? Warumb [i] zeigestu mir raub vnd frevel vmb mich?

4 [k] Es gehet gewalt vber recht / Darumb [l] gehets gar anders denn recht / vnd [m] kan kein rechte sache gewinnen: Deñ der gottlose [n] vbervortheilt den gerechten / darumb [o] gehen verkehrte vrtheil.

5 [p] Schawet vnder den Heyden / sehet vnd verwundert euch: Denn [q] ich wil etwas thun zu ewern [r] zeiten / welches jhr nicht glauben werdet / wenn man davon [s] sagen wird.

6 Denn sihe / Ich wil die Chaldeer erwecken / ein bitter vnd [t] schnell volck / welches ziehen wird [u] so weit das land ist / wohnunge [x] eynzunemen die [y] nicht sein sind/

7 Vnd wird grawsam vnd schrecklich seyn / [z] das da gebeut vnd zwinget wie es wil.

8 [a] Jhre rosse sind [b] schneller denn die parden / so sind sie auch [c] beissiger denn die wölfe [d] des abends. Jhre reuter [e] ziehen mit grossem hauffen von ferne daher / als flögen sie / wie [f] die adler eilen zum aas.

9 [g] Sie kommen allesampt daß sie [h] schaden thun / [i] wo sie hin wöllen / reissen sie hindurch wie ein ostwind / vnd werden [k] gefangene zusammen raffen [l] wie sand.

10 [m] Sie werden [n] der könige spotten / vnd der fürsten werden sie lachen / alle [o] vestungen werden jhnen ein schertz seyn: Denn sie werden [p] schütte machen / [q] vnd sie doch gewinnen.

11 [r] Alsdenn werden [s] sie [t] einen newen muth nennen / werden [u] fortfahren / vnd sich [x] versündigen: [y] Denn muß jhr sig jhres Gottes seyn.

12 Aber [z] du / HErr / mein Gott / [a] mein heiliger / der du von ewigkeit her bist / laß vns nicht sterben / sondern laß sie vns / O HErr / nur eine straffe seyn / vnd laß sie / o vnser hort / vns [b] nur züchtigen.

13 Deine augen sind [c] rein / daß du [d] vbels nit [e] sehen magst / vnd dem [f] jammer kanstu nicht zusehen: Warumb sihestu denn zu den

a S. Es.13. vber 1. Nah.1.1.

b Hebr. Chabakkuk.

c N. in einem Gesichte/ S. Es.1.1.

d † Od. Schreye ich?

e † Od. (wie lang) ruffe ich?

f † Od. frevel! S. dergleichen art zu reden/ Job.19.v.7. vnd Jer.20.8.

g Od. vngerechtigkeit/ welche die gottlose den frommen vnd vnschuldigen/ od. die gewaltige den geringeren anthun.

h † Od. vnd arbeit schawen/ od. müh/ S. Ps.10.14.

i Od. Warumb ist für mir raub vnd frevel/ (d.i. warumb muß ich sehen/ daß im Jüdischen volck einer den andern beraubet vnd vnderdrucket?) Oder/ dann verwüstung vnd gewalt ist gegen mir vber. D.i. wo ich mich hinwende/ sihe ich anders nichts / denn verwüstung vnd frevel.

k Od. (warumb) findet man (leuthe/die) hader vnd zanck erregen? auch vmb geringer vrsachen willen. † Od. vnd da ist zanck/ vnd man erregt hader/ N. vnder dem Jüdischen volck/ einer wider den andern/ od. wieder mich vnd andere Propheten/ S. Hos.4.v.4. Jer.15.10.

l Hebr. ist das gesetz geschwächt/ od. vnderlassen/ d.i. gilt nichts mehr/ hat kein ansehen mehr bey den gottlosen Juden/ S. Ez.33.32. Jer.11. vnd 12.

m Od. vnd komt nimmermehr kein recht herauß / d.i. die liebe Justitia hat jhren lauf nicht mehr: Die Proceß bleiben am nagel hangen/ keiner kan zum rechten kommen/ od. ein rechtmessiges vrtheil in seiner sache erlangen.

n † Od. vmbringt. Vergl. Ps.12.vb.9. vnd 22.13.

o † Od. darumb kommt das recht verdrähet herfür: N. von den gottlosen rechts-gelehrten/ od. von den vngerechten Richteren/ wann sie sich durch gunst od. mißgunst einnemmen/ od. durch geschenck vnd gaaben bestechen lassen: was solche leuth zu gewarten haben/ S. Ps.125.5.

p Ob nemlich etwas dergleichen jemals geschehen seye / wie das grosse vnd schreckliche vngtück vnd verderben / das ich vber euch/ gottlose Juden/ durch die Chaldeer will kommen lassen. Allhier antwortet der Herr auf die klag des Propheten. Der Apostel aber hat disē wort weiters gezogen auf die klage der vngläubigen Juden. Act.13.41.

q † Ich würcke ein werck.

r † Bey eweren lebzeiten.

s † So vngewohnlich groß wird es seyn.

t † Hebr. sich eilende. D.i. ein volck/ das geschwind in seiner sach fortfähret. S. Es.5.26.&c.

u † Od. durch die breite der erden/ d.i. weit vnd breit durch viel länder.

x † Od. erblich zu besitzen.

y † Sondern andern völckeren vnd Nationen/ insonderheit aber den Juden zugehören.

z Hebr. sein recht vnd seine hoheit gehet von ihm selber auß. Es thut alles was jhm wohlgefällt/ vnd recht dünckt seyn: Es wartet nicht/ biß einander jhm gebiete/ od. maß vnd ordnung fürschreibe.

a † Od. seine/ N. dises volcks.

b † Od. leichter.

c † Od. schärfer/ N. von zänen od. von angesicht.

d † D.i. die gegen abend od. bey der nacht kommen/ die schaaf zu rauben/ S. Soph.3.3. Vergl. Jer.5.6.

e Hebr. Ziehen mit grossen haufen daher: ja jhre reuter kommen von ferne daher/ sie fliegen/ wie ein adler / der zum aas eilet.

f † Vergl.2.Sam. 1.23. Job.9.26. Prov. 30.19. Ier.4.13. Ez.17. 2. Matt.24.28.

g † Od. Es: N. das volck auß Chaldæa.

h † Od. zum gewalt kommen.

i Od. Der anblick/ od. das schöpfen (schlingen) jhres angesichts wird seyn/ als wenn einem der ostwind entgegen käme: D.i. so bald sie eines werden ansichtig werden/ so werden sie jhn durch die begird jhrer augen verschlingen / jhn hinwegraffen vnd darnider schlagen: wie der ostwind im Jüdischen land/ welcher sehr heftig vnd vngestüm ist / alles darnider wirft vnd zerschlägt / was jhm vorkommt. † Od. was sie verschlingen mit jhrem angesicht (werden sie bringen) gegen aufgang. D.i. nach Chaldea / von wannen die kriegsleuth kommen waren/ dann Chaldea ligt Nord-ost von Judea: dahin sollen sie jhr angesicht wenden/ mit der aufgeladenen beut dahin zu kehren.

k † Hebr. die gefängnus/ d.i. die menge der gefangenen.

l † D.i. in vnzahlbarer menge/ gleich dem sand am Meer/ Sihe/ Gen. 41.vb.v.49.

m † Od. Er: N. der könig dises volcks/ Nebucadnezar.

n † Als vnder anderen/ deß königs von Egypten/ Tyro/ Sidon/ Arabien/ insonderheit des königs Zedekia/ wie zu lesen 2.Reg.25. 6,7. vnd Ier.Capp.25.29.

o † Es seyen gleich stätte/ od. schlösser od. andere vestungen.

p Erden aufwerfen od. auffschütten/ wie man in den belägerungen pflegt zu thun. † And. Er wird kriegsvolck in solcher menge / wie staub / samlen.

q Od. vnd sie (die statt Jerusalem: Vor welcher sie solche schütte machen werden/) einnemmen. And. vnd Er: (N. der könig Nebucadnezar) wird sie einnemmen: Von den sighaften thaten dises königs: S. Es.23. Jer.25.22. vnd 47.4. Ez.26.3,7. vnd 27.2. Amos.1.9. vnd anderstwo.

r Wenn sie Jerusalem vnd andere vestungen werden eingenommen haben.

s † Od. Er: N. der könig Nebucadnezar.

t † Od. den Geist verändern: D.i. Er wird anderst gesinnet seyn/ als er zuvor gewesen; Dann er wird durch disen seinen wolstand in schrecklichen hochmuth gerathen. Vergl. Es.14.13,14. Dan.4.30. And. Er wird sich verändern/ (wie) ein wind.

u † Od. durchziehen/ N. in Chaldeam. od. Babylonien. And. Er wird vbertretten.

x N. an Gott/ durch hochmut/ abgötterey vnd vermessenheit.

y Oder/ (sie werden sagen:) disē ihre stärcke (durch welche sie Jerusalem vnd andere völcker vberwunden haben) komme von jhrem Gott (Bel) her. † S. hiervon die fünf Capp. Daniel.

z † Od. (Er / Nebucadnezar/ haltet) disē seine kraft für seinen Gott/ d.i schreibt jhm selbsten göttliche hoheit vnd ehre zu/ wegen seines grossen sigs.

a Od. bistu nicht von ewigkeit her? Herr/ mein Gott/ mein heiliger/ wir werden ja nicht sterben/ (d.i. gantz vnd gar außgerottet vnd durch die Chaldeer außgetilget werden/) O Herr/ du hast sie zum gericht gesetzt/ (daß du durch sie deine gerichte an vns vbest/) O (vnser) felß/ du hast sie verordnet/ vnß zu züchtigen. (Diß redet der Prophet zum Herrn/ in seinem vnd deß Jüdischen volcks nammen.) Vergl. Deut.32.4. Ps.18.3. vnd 19.15.

b † Od. zu züchtigen/ hastu jhn gegründet: Neml. vns vnd andere od. jhne selbs/ N. nach dem er/ als eine rute vnd stab deines zorns / vns wird gezüchtiget haben/ Vergl. Exod.9.16.

c † Od. du bist zu rein von augen/ denn daß du ꝛc.

d † Od. das vbel. Neml. welches vns die Chaldeer anthun.

e N. vngestraft. † Den augen Gottes ist nichts verborgen: Er sihet das böse/ das die menschen thun/ Psal.10.v.14. Aber er schawet es nicht mit gnädigen augen an/ vnd wird es auch nicht vngestraft lassen hingehen/ wiewol Obad.v.13. disē art zu reden gebraucht wird/ für/ mit lust das vngtück anschawen/ welches die frommen betrist.

f Oder/ vberdrang der Chaldeeren.

verach-

[g] verächtern/ vnd [h] schweigest/ daß der [i] gottlose verschlinge [k] den/ der frömer denn er ist?

14 Vnd [l] lässest die menschen gehen/ wie fisch im meer/ wie gewürm das [m] keinen herren hat?

15 [n] Sie [o] ziehens [p] alles [q] mit dem hamen/ vnd fahens mit jhrem neze/ vnd samlens mit jhrem garn/ [r] deß frewen sie sich vnd sind frölich.

16 Darumb [r] opferen sie jhrem netze/ vnd räuchern jhrem garn/ weil durch [t] dieselbe [u] jhr theil [x] so fett/ vnd jhre speise so völlig worden ist.

17 [y] Derhalben werffen sie jhre netze noch immer [z] auß/ [a] vnd wöllen nicht aufhören leute zu erwürgen.

g † Oder/ trewlosen/ meinerdigen: Neml. der Chaldeeren/ die ein sehr meinendig volck gewesen. S. Es.21.2.

h † Od.(warumb) solte stu schweigen? D.i. die strafe nachlassen.

i Chaldeer.

k N. das Jüdische volck: gegen den Chaldeeren zu rechnen. Doch verstehet er dises von den frommen vnder den Juden/ für welche der Prophet bittet: Dann die gottlose vnder den Juden vbertrassen die Heyden an bosheit/ S. Jer. 2. 10, 11.

l Er wil sagen: Es läßt sich ansehen/ als wenn kein Gott im himmel wäre/ vnd kein göttliche fürsehung/ vnd daß du/ O Herr:/ der menschen nicht achtest/ sondern lässest sie gehen/ wie die fisch im Meer/ da die grosse die kleine verschlingen/ vnd das gewürm/ das keinen Herren hat: Dieweil nemlich die fromme keinen schutz noch hülf haben/ wider die gottlose/ sondern werden von jhnen vndergedrucket.

m † Der sie nemlich beschirme/ wider den gewalt deren/ die sie verschlingen. n Die Chaldeer. † And. Er: der feind/ N. Nebucadnezar. o D.i. bringen vnder jhren gewalt/ S. Jer.18.16. p Alle andere völcker od. güter. q † D.i. er bringt sie alle vnder seinen gewalt/ Vergl. Dan.4.17,18. r † Od. darumb. D.i. es gerewet jhn nicht allein nicht seiner missethat/ sondern er frewet sich noch darüber/ als hätte er gar recht gethan/ vergl. Eph.4.19.

s D.i. die Chaldeer schreiben den sig/ den sie wider so viel völcker erhalten/ vnd so viel lands/ das sie eingenommen haben/ nicht Gott dem Herren zu/ sondern jhrer eigenen macht/ klugheit vnd dapferkeit/ S.Es.10.13. Dan.4.30.

t Netze vnd garn. u † Stand vnd beschaffenheit.

x † Trefflich vermehret vnd verbesseret. y Od. sollen sie denn darumb jhre netze immer auffwerffen/ vnd nicht verschonen/ die völcker stets zu erwürgen? D.i. wiltu jhnen/ O HErr:/ immer also zusehen/ vnd ein land nach dem anderen einnemmen/ vnd die leuthe darinn erwürgen lassen?

z † Od. Soll er denn darumb (allezeit) sein garn ledig machen? N. solches zu einem newen fang zuzurüsten vnd außzuwerffen. a † Od. vnd soll er nicht nachlassen/ die völcker allezeit zu tödten? D.i. zu vertilgen vnd auß zurenten/ also daß du/ als ein gerechter Richter/ nicht wirst darauf acht haben/ vnd jhne strafen? die antwort wird verschwiegen/ welche seyn solte: keines wegs/ sondern du wirst jhm endlich ein gebiß in mund legen/ vnd zu gebührender straf ziehen.

Das II. Cap.

Der Prophet erzehlt/ wie er auf antwort gewartet habe/ auf sein vorhergehendes gebeet vnd klage/ vnd was jhm der Herr geantwortet habe/ Nemlich/ daß er die folgende weissagung/ vom vndergang der Chaldeer/ dem Jüdischen volck deutlich fürschreiben soll/ vnd daß dieselbe gewiß werde erfüllt werden/ allein müsse man dessen in gedult in wahrem glauben erwarten/ 5. Darnach erzehlet er die weissagung selbs/ daß N. der Herr die Chaldeer außrotten werde/ von wegen jhres stoltzes/ geitzes/ tyranney/ schwelgerey/ geilheit/ blutvergiessen vnd Götzendiensts.

[a] Je stehe ich auf meiner [b] hut/ vnd trette auf meine veste/ vnd schawe vnd sehe zu was mir [c] gesagt werde/ vnd was ich antworten solle dem der [d] mich schilt.

2 Der HERR aber antwortet mir/ vnd spricht: Schreibe (1) das [e] gesicht/ vnd mahle es auf eine tafel/ daß es [f] le en könne wer fürüber läuft ([g] nemlich also:)

3 [h] Die weissagung wird ja noch [i] erfüllet werden zu seiner zeit/ vnd wird endlich [k] frey an tag kommen/ vnd nicht [l] ausen bleiben/ ob [m] sie aber verzeucht/ so harre jhr: Sie wird gewißlich [n] kommen/ vnd nicht [o] verziehen.

4 [p] Sihe/ wer halßstarrig ist/ der wird keine ruhe in seinem hertzen haben: [q] Denn [r] der gerechte [s] lebt seines glaubens.

5 [t] Aber der wein betreugt den [u] stoltzen mann/ daß er nicht [x] bleiben kan/ [y] welcher seine seele auffsperret wie die [z] hölle (2)/ vnd ist [a] gerad wie der tod/ der nicht zu settigen ist/ sondern raft zu sich alle Heiden/ vnd samlet [b] zu sich [c] alle völcker.

6 [d] Was gilts aber: [e] Dieselbigen alle werden einen spruch von jhm [f] machen/ [g] vnd eine sage vnd sprichwort/ vnd [h] werden sagen: Wehe dem/ der [i] sein gut mehret mit frembdem gut/ [k] wie lang wirds wären? vnd ladet nur vil [l] schlams auf sich.

7 [m] O wie plötzlich werden auffwachen [n] die [o] dich beissen/ vnd erwachen/ die dich [p] wegstossen/ vnd du must jhnen zu [q] theil werden.

8 Denn du hast viel Heyden geraubt/ so werden dich wider rauben alle vbrigen von den [r] völckern/ vmb der menschen [s] blut willen/ vnd vmb des frevels willen im [t] lande vnd in der [u] statt/ vnd an allen/ die drinnen [x] wohnen/ begangen.

9 Wehe dem/ der da [y] geitzet zum vnglück seines hauses/ auf daß er sein [z] nest in die höhe lege/ daß er [a] dem vnfall [b] entrinne.

10 [c] Aber dein rathschlag wird zur schande deines hauses gerathen: Denn du hast [d] zu viel völcker [e] erschlagen/ vnd hast [f] mit allem muthwillen gesündiget.

11 Denn auch [g] die steine in den mauren werden [h] schreyen/ vnd die balcken am [i] gesperr werden [k] jhnen antworten.

12 Wehe dem/ der die statt [l] mit blut bawet/ vnd [m] zuricht die statt [n] mit vnrecht.

13 [o] Ists nicht also/ daß vom HErren Zebaoth geschehen wird? Was [p] dir die völcker

a Od. Ich stund ꝛc. vnd so folgends.

b Diß wird gleichnus-weise also vom Propheten geredt/ als wolte er sagen: Wie ein wächter/ der die wacht hattet/ vnd auf eine gewisse veste verordnet ist/ daselbst fleissige hut zu haben/ sich frets vmbsihet vnd schawet/ ob sich der feind etwan wolte lassen sehen: Also habe ich mit verlangen gewartet vnd aufgemercket/ was mir der HERR würde offenbaren/ zur rettung seiner göttlichen fürsehung vnd allgemeiner regierung der gantzen welt/ wider meine zuvor eingewandte klag.

c † Oder/ was er (der Herr) in mir oder/ durch mich (wie 2. Sam. 23,2.) reden od. offenbaren würde/ Vergl. Hos.1.2.

d Oder/ Mir einreden vnd Gottes fürsehung verläugnen wolte. And. gebens: was ich antworten solle auf die einrede/ welche ich (in vorhergehendem Cap. ℣. 2.) gethan. † Da der Prophet sich beklagt vber Gottes regierung/ nach welcher es den frommen so vbel vnd den gottlosen so wol gehe.

(1) Jes.30.8. Jer.30.2. e Diese göttliche offenbarung/ von dem vndergang der Chaldeer. f † Od. durchlaufen/ (d.i. fertig vnd leichtlich durchlesen) könne/ wer es lesen wil. Od. schreibe es mit so grossen buchstaben/ daß man es auch im fürüber laufen lesen könne/ Vergl. Deut.27.8.

g Diese wort stehen nicht im Hebr. text/ vnd können auch wol allhier außgelassen werden: Dann die weissagung von dem vndergang der Chaldeer erst folget/ ℣. 5. h † Od. das gesicht.

i Od. Aufgeschoben werden/ (was die erfüllung derselben anlangt/) biß zur bestimten zeit.

k Hebr. vnd er (der Herr) wird (sie) endlich herauß blasen/ d.i. seine gerichte/ zur strafe der gottlosen/ mit grim außschütten vnd zu werck ziehen/ Vergl. Ezech.21.31. vnd seine verheissungen/ zum trost vnd erlösung der frommen/ erfüllen. l † Od. nicht liegen/ d.i. er wird in der that selbst beweisen/ daß er nicht gelogen habe. m Hebr. Er (der Herr: vnd so folgends.) † D.i. wann der Herr diese weissagung nicht also bald ins werck richtet/ wie ihr wol wünschen möchtet. n † N. die feinde vnd verfolger seines volcks zu strafen/ vnd sein volck zu erretten. Hebr. kommende kommen.

o † Od. zu rück bleiben/ od. aussen bleiben/ Neml. vber den von Gott bestimmten tag/ Hebr. 10.℣.37. p Hebr. Sihe/ sein (des Chaldeers od. königs der Chaldeer/) seel (od. hertz od. gemüt) ist aufgeblasen od. wallet od. wirst sich auf/ (N. wider Gott.) Will sagen: Es scheine etwas grosses/ seye doch nur/ wie ein wasser-blase/ die bald zerfähret/) sie ist nicht aufrichtig (Neml. gegen Gott/ dieweil er jhm selbs den sig/ wider so vil völcker/ zuschreibt.) Oder/ sie ist nicht recht in jhm/ d.i. schnöd vnd verkehrt. Also stehet Proverb.24.℣.23. Der person ansehen im gericht ist nicht gut/ das ist/ sehr böß. Vnder des Chaldeers Seel wird ein jeglicher vngläubiger verstanden. And. gebens daher: Sihe/ die Seel dessen/ der sich entzeucht/ (d.i. anderstwo/ als bey Gott/ sicherheit suchet/) seine (N. Gottes) seele ist nicht recht mit jhm od. gegen jhm/ (N. dem abweichenden/) Vergl. Hebr.10.38. da der Apostel den verstand dieser worten erklärt.

q Od. aber.

r D.i. Wer vnder euch Juden für Gott gerechtfertiget ist/ durch Jesum Christum/ vnd fromm/ aufrichtig vnd gottselig ist.

s † Od. wird durch seinen glauben od. von seinem glauben leben: So fern er N. durch den glauben die verheissungen Gottes/ von der gerechtigkeit Christi/ ergreiffet: Joh.3. 36. Rom.1 17. Gal.3. 11. Hebr.10.38. D.i. weil er mit Gott versöhnet ist/ wird er freud vnd trost durch den H. Geist empfinden/ vnd so wol in disem zeitlichen leben auß noth vnd gefahr errettet/ als in jenem leben ewiglich werden.

t Od. vnd zwar/ wann der stoltze mann (der könig zu Babel/ N. Belsazer) vom wein (trunecken seyn wird) vnd sich verraeissen/ (od. trewlos handlen/ in dem er jhm die güldene gefäß deß tempels wird bringen lassen/ vnd auß denselben saufen/ Dan.5.2.) vnd nit wird still sitzen können/ (sonder trachten/ noch mehr völcker vnd königreich vnder sich zubringen: Vers. alsdenn sol dise weissagung wider die Chaldeer erfüllt werden: Denn diß hangt am 3. ℣.) S. Es.21.5. Jer.51 39.

u Od. trotzigen.

x † Od. in seiner wohnung nicht bleibt. Hebr. nicht wohnen kan. D.i. der sich nicht lasst vernügen/ an den königreichen vnd landen/ die er allbereit hat/ sondern noch weiters vmb sich greift/ S. Dan. 4.22. And. darumb wird er in seiner wohnung nicht bleiben. D.i. darumb wird er selbst auß seiner wohnung außgeschossen werden/ er wird in seiner ruh vnd friden nicht bleiben.

y König zu Babel.

z Die nimmer zu ersättigen noch zu erfüllen ist And. wie das grab. Vergl. Es.5.14. (2) Prov.30.16. a Gleich.

b † Durch anerborne regier sucht/ S. Drob.1.9. c † Der prophet wil auß dem vorhergehenden schliessen/ dieweil alle dise grosse vntugenden in disem könig beysammen seyen/ so seye nicht zu zweifeln/ Gott werde jhn in kurtzem schwerlich strafen vnd niderstossen. d † Od. vnd sollen (dann) nicht alle ꝛc. e Die er also vndergedruckt/ vnd vnder sein joch gebracht hatte/ ℣. 5.

f † D.i. jhne verlachen vnd verspotten: N. wenn jhn Gott wird zu schanden gemacht haben.

g † Od. eine auffliegung der rätzeln. D.i. das jenige/ das sie zuvor verdeckter weise vnd als mit verblümten worten/ jhme verwiesen haben/ das werden sie darnach mit klaren vnd deutlichen worten thun/ vergl. Es.14.9,10. h † Od. vnd man wird sagen: N. ein jeder vnder den Gottesförchtigen/ von welchen ℣.4. geredt ist. i † Od. der vermehret das jenige/ das nicht sein ist: Der andere herren vnd leuth jhrer ländern vnd güteren beraubt. k † Od. (wie lang?) N. wird es währen/ O Herr/ daß du jhne hierüber nicht strafen wirst? D.i. du bist so gerecht/ daß du dise gottlosigkeit nit wirst können vngestraft lassen. And. wie lang? N. soll diser seiner vnerträgliche rauberey währen?

l Also nennet er das silber vnd gold/ vnd andere schätze/ die der könig zu Babel zusammen geschar-ret hatte/ dieweil solche güter auß der erden sind/ vnd dieweil die gottlose/ die dieselbe mit vnrecht erwerben/ vnd jhrer mißbrauchen/ durch sie mehr beschwert vnd besudelt/ als gezieret vnd zur ewigen seligkeit befördert werden. m † Od. vnd werden nicht plötzlich (od. vnversehens) auffstehen? Diese frage bejahet kräftiglich/ will sagen: Gewißlich werden auffstehen/ die ꝛc. n N. die Perser vnd Meder: S.Es.21.2. Jer.59.3,&c. o König zu Babel: verstehet man dises von Nebucadnezar/ so wird hierdurch angedeutet/ daß er bald sterben vnd sein leichnam von den würmen werde gebissen vnd gefressen werden/ verstehet man es aber von Beltzazar, ist die meinung/ daß die feinde in kurtzem jhne werden vberfallen/ vnd/ wie grimmige löwen vnd andere wilde thiere/ angreiffen/ vnd jhne seines reichs berauben: wie er dann auch in einer nacht beides vmb sein leben vnd das königreich kommen/ S. Dan.5. Esai. Capp.13.14. vnd 21.2. Jer.Capp.50.51. p † Od. verstossen/ bewegen: N. auß od. von deinem thron. And. die dich schüttlen sollen. q † Od. vnd solt du jhnen nicht zum raub werden.

r † Die sich zu den Persen vnd Meden schlagen werden: vnd verstehet allhier alle die vbergebliebene völcker/ od. (wie die Hebr. wörter lauten) aller vberrest der völckeren/ die noch würden vbergeblieben seyn/ von den völckeren/ die er beraubt hatte/ vb. die noch in forchten stunden/ von jhme beraubt zu werden. S. drumb ℣.17. vnd Es.33.1. s Das du ohne recht vnd vrsach vergossen hast.

t Juda: welches der Herr für allen anderen rächen wolte. u Jerusalem.

x † Vergl. Jer.50.9,10,11,17. vnd 51.2,24. y Od. der dem schädlichen geitz ergeben ist/ für sein hauß/ (daß er sich vnd die seinen reich mache/) Vergl. Prov.1.vb.19. vnd Jer.22.13.

z Auf daß er vnd sein geschlecht nicht allein zu grossen ehren vnd würden möge gelangen/ durch sein gut/ sondern auch sich befestigen vnd versicheren. † Ist eine gleichnus genommen von den vögeln/ die jhre nester in der höhe machen/ vergl. Obad.℣.4. a † Hebr. auß der flachen hand deß vbels/ d.i. von dem gewalt des vbels. S.Iob.5.vb.20. b † Od. befreyt seyn: Das war zwar sein alsehen/ ist aber in seiner hofnung betrogen worden. c † And. du hast schande gerathschlaget. D.i. du hast/ mit hindansetzung aller ehren/ reichthumb zusammen gescharret/ vnd damit grosse pallast gebawen vnd mit köstlichem haußrath gezieret: Wiewol dir zu eigener schande/ Sihe/ ℣. 11.

d Hebr. viel. e Oder/ außgeruntet/ damit du dich durch jhr gut möchtest bereichen.

f Hebr. wider deine seele/ (d.i. wider dich selbst.) g † Mit welchen N. deine pallast erbawet sind. h D.i. wider dich zeugen/ daß du dein hauß od pallast mit vnrechtem vnd geraubtem gut gebawet hast. i Od. holtzwerck. † Od. knopf od. ast/ der in dem holtz ist. Das Hebr. wort wird nirgend anderstwo/ als hier/ gefunden/ darumb man nicht eigentl. wissen kan/ was es bedeutet.

k Ebenmässiges zeugnus wider dich geben/ wie die steine.

l † Hebr. mit bluten/ in der mehreren zahl: D.i. mit todschlag/ od. mit dem gut der erschlagenen/ od. ermördeten. Od. mit dem schweiß vnd blut der vnderthanen. Ezech.24.9. Nah.3.1. m † And. bevestiget od. gründet.

n † D.i. mit güteren/ die vnrechtmessiger weise/ durch raub vnd gewalt/ zusammen geraft sind/ vergl. Mich.3.10. o † Od. Sihe/ ists nicht? D.i. geschichts nicht durch den verborgenen rath Gottes? p König zu Babel.

gearbei-

q gearbeitet haben / muß r mit fewer verbrennen / vnd daran die leute müde worden sind / muß s verloren seyn.

14 Denn die erde wird voll werden von erkändtnis der t ehre des HErren / wie wasser u das das meer bedeckt.

15 x Wehe dir / der du y deinem nehesten z eynschenckest / vnd a mischest deinen grimm drunder / vnd truncken machest / daß du seine b scham sehest:

16 Man wird dich auch c sättigen mit schande für ehre. So d sauffe du nun auch / daß du e daumelst: Denn f dich wird vmbgeben der kelch in der rechten des HErren / vnd must g schändlich speyen h für deine herrlichkeit.

17 Denn der frevel am i Libanon begangen / wird dich k vberfallen / vnd die l verstöreten thiere werden dich schrecken / m vmb der menschen blut willen / vnd vmb des frevels willen im lande / vnd in der statt / vnd an allen / die drinnen wohnen / begangen.

18 Was wird denn helffen das n bilde / das sein meister gebildet hat / o vnd das falsche gegossen bilde / p darauff sich verleßt sein meister / daß er stumme götzen machte?

19 Wehe dem / der q zum holtz r spricht: s Wach auff / Vnd zum t stummen steine / Stehe auff. Wie solt u es x lehren? Sihe / es ist mit gold vnd silber vberzogen / vnd ist y kein athem in jhm.

20 Aber der z HERR ist in seinem heiligen a tempel / Es sey für jhm b stille c alle welt.

q Gebawet / (N. in erbawung der häuseren vnd stäten) mit jhrem sawren schweiß.

r † Od. zum fewer / od. für das sewer. D. i. damit die häuser vnd stätt / die sie erbawen / von dem fewer verbrent werden / S. Jer. 51.58.

s † Oder / vnd die leuth sich vergebens (od. zur eitelkeit) bemühen? Weil es N. bald zu nichts wird / was sie bawen.

t Die sich erzeigen wird / wañ er die Chaldeer / wie gemeldet / straffen vnd zerstören wird.

u † Oder / wie die wasser (den boden deß) Meers bedecken / d. i. so vberflüssig / wie die wasser / die den abgrund deß Meers bedecken / S. Es. 11. vb. ℣. 9.

x † Od. wehe dem / der ꝛc.

y † Oder / seinem nächsten: seinem mitgesellen od. freunde.

z † Od. zu trincken gibt / N. zur trunckenheit.

a Hebr. vnd jhme deinen schlauch anlegest / (od. anhenckest / d. i. nötigest jhn zu trincken / gleich als wann du jhm einen weinschlauch an den mund hängest.) † And. der du gifft darunder mengest.

b D. i. schand vnd buberey mit jhm treibest. Dises redet er auf die trunckenheit vnd vnzucht / so bey den Chaldeern / sonderlich am königlichen Hof / im schwang gienge. † Andere verstehens also: daß du sie zu schanden machest / wañ du sie betrogen vnd aller jhrer macht entblösset hast. Wäre also eine gleichnus von vntäuschen thaten der trunckenen hergenommen.

c D. i. die schmach vnd schande / die dir sol angethan werden / vmb diser vnd dergleichen schandtlichen stucken willen / wird gröſſer seyn / als alle ehr vnd herrlichkeit / die du jemals gehabt hast.

d N. auß dem becher deß zorns Gottes. S. Jer. 25. vb. ℣. 15, 27.

e Andere gebens: daß du (deine) vorhaut entdeckest / (od. dich enthlössest / d. i. zu spott vnd zu schanden werdest.)

f Od. bey dir herumb gehen ꝛc. † Od. wird sich zu dir wenden: d. i. die zeit ist nun vorhanden / daß der becher deß zorns Gottes vast vmbgegangen / vnd nun zu dir kommen ist / du wirst nun auch deinen theil darauß trincken müssen / daß darauf ein schändliches speyen erfolgen sol / an statt deiner herrlichkeit.

g D. i. in solche schand vnd vnehr gerathen / daß ein jeder wird ein grewel vnd abscheuen vor dir haben / wie man von einem vnflat hat / der sich voll gesoffen / vnd darnach bespien.

h Od. an statt deiner herrlichkeit.

i D. i. den du am Jüdischen volck / welches am berg Libano wohnet / begangen hast. S. Esa. 14. 8. vnd 37. 24. Ezech. 17. vb. ℣. 3. † Doch verstehen etliche allhier durch Libanon / den Tempel / der von holtz auß Libano gebawet war.

k D. i. du wirst dessen müssen entgelten / wie du den Juden gethan hast / so wird dir widerumb geschehen. † S. drob. ℣. 8. in der außleg.

l Oder / vnd die verheerung (od. verwüstung) der wilden thier wird sie (die Chaldeer) schrecken. (D. i. wie die Chaldeer mit grossem grimm / gleich als wilde thier / ins land Juda gefallen sind / vnd es verwüstet haben / also wird jhnen widerumb geschehen / durch die feinde / die der HErr jhnen ins land schicken wird.) † Andere verstehen durch die thier od. wilde thier / die Juden / die von den Chaldeern nicht mehr geachtet waren / als die thier / welche sie gefänglich weggeführet vnd getödet haben / so weit auß mutwillen / als auch in jhrem grimm. Andere verstehen / durch die verwüstung der thieren / die verhergungen / welche durch die tyrannen / als grosse thier / angerichtet sind.

m S. drob. ℣. 8

n Hiemit sträfft er die abgötterey der Chaldeer / die sich auf jhre bilder vnd götzen verliessen. S. Esa. Capp. 40. 44. vnd 46. Jer. 2. 8, 11. vnd 16. 19.

o Od. (Ist es doch anders nichts / denn) ein gegossen bilde / das lugen lehret / (in dem es die Abgöttische für jhren Gott ansehen vnd verehren. Sihe Jer. 10. 8, 14. Zach. 10. 2.)

p Od. daß der Meister / der es gemacht hat / sich darauf verlasse / in dem er stumme götzen macht: (Verstehe / wenn er so thöricht ist / daß er das jenige / das er selbs gemacht hat / vnd darinn keine sprach / noch leben ist / für seinen Gott haltet / vnd sich darauf verlaßt.)

q † Zum höltzernen bild.

r D. i. der die götzen anruffet.

s Vns zu helffen / in diser vnseren noth.

† Also redet David zu dem wahren Gott / Psal. 35. 23.

t Steinern bilde / welches stumm ist.

u N. das höltzin oder steinern bild / Esa. 44. 9.

x N. was man thun sol in der noth: wie stets einen guten rath geben können / da es doch stumm vnd kein leben in jhme ist?

y Oder Geist / † weder der menschen noch der thieren / vielweniger einige Gottheit. And. kein Geist.

z Der wahre / lebendige vnd ewige Gott.

a † Hebr. in dem Tempel seiner heiligkeit: d. i. im Himmel / als Psal. 11. 4. von dannen er alle ding sihet: Od. in seiner Gemeinde / die er durch seine gegenwart heiliget / vermittelst seines H. Geistes in Christo / die da ist der geistliche Tempel deß HErren. Etliche verstehen allhier auch den Tempel zu Jerusalem / den der HErr zu seiner wohnung auserkohren / damit er allda / nach seinem gesatz / verehret werde.

b D. i. vnderwerffe sich jhme in aller demut / ehrerbietung vnd gottesforcht / vnd erkenne die gerechtigkeit seiner göttlichen gerichten / Vergl. Job. 29. 9. vnd 21. 5. vnd 39. 37. Amos. 6. 10. vnd 8. 3. Soph. 1. 7. Zachar. 2. 13.

c D. i. Alle eynwohner deß Erdreichs.

b gerücht gehört / daß ich mich entsetze. HERR / c du machest dein werck lebendig mitten in den jahren / vnd d lessest es kund werden mitten in den jahren: e Wenn trübsal da ist / so f denckestu der barmhertzigkeit.

3 g GOTT h kam vom i Mittage / vnd k der Heilige vom gebirge l Paran / m Sela. Seines n lobs war der himmel voll / vnd seiner ehre war die erde voll.

4 Sein glantz war o wie ein liecht / p gläntzen giengen von seinen händen / q Daselbst war heimlich seine macht.

5 r Für jhm her gieng pestilentz / vnd s plage gieng auß / wo er hintrat.

6 t Er stund vnd u maß das x land / er y schawet vnd z zertrennet die a Heyden / daß der b welt berge zerschmettert wurden / vnd sich c bücken müßten die hügel d in der welt / da er e gieng in der welt.

7 f Ich sahe g der Moren hütten h in mühe / vnd der Midianiter i gezelt k betrübt.

8 l Warestu nicht zornig / HERR / in der flut / vnd dein grimm in den wassern / vnd dein zorn im meer / da du m auff deinen rossen rittest / vnd n deine wagen den sieg behielten?

9 o Du zogest den bogen herfür / p wie du

b Oder / deine rede / die du mich hast hören lassen / (N. von der zerstörung der statt Jerusalem / durch die Chaldeer.) S. droben 1. 5.

c Od. Erhalte dein werck (d. i. dein volck / das du erschaffen hast / welches das fürnemste werck ist vnder allen wercken Gottes / Psal. 100. 3. Esa. 29. 23. vnd 45. 11.) † Andere verstehen es also: HErr / erhalte im wesen vnd in ehren das jenige / das du vnder deinem volck gethan hast: der verstand ist vast einerley.

d † Od. Mache es kund. D. i. verschaffe durch dein Wort in dem predigampt / daß es dein volck wisse vnd verstehe / vnd beweise es in dem werck / vnder den Herden / daß du dich vber dein volck erbarmest.

e Hebr. ja mitten in den jahren / die du (mir) kund gethan hast / (daß N. dieselbe vber das Jüdische volck sol in Babylon gefangen sitzen:) Im zorn seye eingedenck deiner barmhertzigkeit.

f † Ist menschlicher weise von Gott geredt / S. Gen. 8. vb. ℣. 1. vñ 9. 15. vñ 30. 22. Exod. 6. 4. Daß aber Gott in seinem zorn seiner barmhertzigkeit gedencke / erscheint auß vielen orten der heiligen Schrifft / als Ex. c. 32. 11, 12. Num. 14. 17. Pſ. 6. 5. vnd 9. 10, 11. vnd 25. 6, 7. vnd 51. 3. vnd 103. 6, 7, 8, 9. Esa. 12. 1. Jer. 14. 7. Lam. 3. 55. Dan. 9. 6, 16. vnd anderstwo mehr.

g † In disem vers vnd etlichen nachfolg. beschreibt der Prophet die Majestet vnd Macht Gottes / die er bewiesen hat / da er sein Gesatz gegeben: Hiemit zu erweisen / daß es disem allmächtigen Gott leicht seye / sein volck / wann es jhm gefallen wurde / auß der Babylonischen gefängnuß zu erlösen.

h Er zeigte sich seinem volck / da er jhnen sein Gesatz wolte geben / vnd sie durch die Wüste ins land Canaan führen. † Hebr. wird kommen / S. Deut. 33. vb. ℣. 2.

i Hebr. von Theman: welches etliche nemmen für einen eigenen nammen / vnd verstehen dardurch den berg / der sonst Seir geheissen / S. Amos. 1. 12. vnd Obad. ℣. 9.

k N. Israels.

l † Ist ein berg / nahe bey dem berg Sinai / der in der Wüsten Paran gelegen. SG. 14. vber ℣. 6. Num. 10. 12. vnd 12. 16. vnd 13. 27. Deut. 33. 2. Jud. 5. 4.

m † Diß wort wird nirgends gefunden / denn in disem lied Habakuks / vnd in den Psalmen Davids / S. Psal. 3. vber ℣. 3.

n Hebr. seine herrlichkeit bedecket den himmel: (dieweil der HErr damals seinem volck erschiene in grosser herrlichkeit / mit donneren vnd blitzen / S. Exod. 19. 16. 2. Cor. 3. 7.)

o † D. i. wie die Sonne. Die Sonne wird ein liecht genennet / weil sie das gröſte liecht / das Gott erschaffen hat / S. Job. 31. vb. ℣. 26. vnd c. 37. vb. ℣. 21. vnd wird hierdurch verstanden der glantz der fewr-saul / die den Israeliten in der Wüste geleuchtet.

p † Nemi. solchen stralen / wie die helleuchtende Sonne von sich gibt. Od. solche / als von dem angesicht Mosis außgiengen / nach dem er mit GOtt geredt hatte / S. Exod. 34. vb. ℣. 29. Andere gebens: Er hatte hörner (zum zeichen seiner macht / die durch hörner in heiliger Schrifft bedeutet wird) an seiner hand / d. i. an seiner seiten / Wil sagen: an jeglicher seite war ein horn / wie die gehörnte thier an jegtlicher seiten ein horn haben. And. da waren zwey hörner an seiner seite / S. Neh. 3. 2. 2. Sam. 18. 4. Prov. 8. 3.

q D. i. durch solchen glantz / blitzen vnd donneren gab er seine göttliche macht zu erkennen: † Jedoch also / daß er nicht den gantzen glantz seiner Majestet vnd stärcke herfürleuchten ließ / für seinem volck / sondern nur durch etliche stralen / damit das volck durch das anschawen seiner Majestet / nicht gäntzlich nidergeschlagen vnd aufgeriben wurde / S. auch Psal. 18. 12, 13.

r D. i. Er straffete vnd verderbte mit allerley plagen die völcker / so sich wider sein volck Israel auflehneten: Nemi. die Amoriter / Sihon / Og ꝛc.

s † Ist eine gattung zu reden / hergenommen von den Königen vnd Fürsten diser welt / welchen viel knecht vnd lackeyen vorgehen / also seyen bey Gott / wann er zornig ist vnd straffen wil / pestilentz vnd viel andere seuchen vnd plagen / S. Exod. 9. 3, 6, 23, 24. Num. 14. 12.

t † Od. die fewrige kole. S. Deut. 32. 24. vnd Psal. 78. vber ℣. 48.

u † Nemi. Gott der HErr / der durch die Lade deß Bunds fürgebildet war / welche vierzehen jahr zu Gilgal verbliben / biß daß die Juden das land Canaan vnder sich getheilt hatten.

x † Das jenige / das auß Gottes befehl geschehen / Nemi. die außtheilung deß lands vnder die Israeliten / durch das looß / schreibt er Gott selbsten zu / S. Numer. Capp. 32. 34. Jos. Capp. 1. 5. 11. 12. Psal. 78. 55.

y † Gott hat durch ein zorniges anschawen die völcker können vertreiben / wie vest sie in dem land eingewurtzelt sassen.

z † Od. machte sie loß. D. i. er zerstrewete sie vnd warff sie auß.

a Die zuvor im lande Canaan gewohnet hatten.

b D. i. die höchste vnd gröſseste berg in der welt. † Oder / die beständige berge / weil sie allezeit vest vnd beständig verbleiben. Sihe Ezech. 36. vb. ℣. 2.

c † Nemi. jhme gleichsam ehr anzuthun.

d † Oder / der ewigkeit.

e Seine wunderliche werck sehen ließ. † Oder / die gänge der Ewigkeit sind sein: Od. Er hatte ewige gänge. D. i. seine wege sind ewig während / od. der HErr richtet auß / was er von ewigkeit her beschlossen hatte: Er ist allein ewig vnd sein rathschluß / nach welchem er die welt regiert / ist von ewigkeit her.

f Nemi. das volck Israel / S. hiervon Ex. 15. 14, &c. † Od. Ich sahe / d. i. halte es so gewiß / als ob ichs selbst gesehen hätte.

g † Od. Cusans. Verstehe hierbey / vnd anderer da herumb gelegener völckern. Sihe Judic. 3. ℣. 8.

h † Oder / vnder der eitelkeit / das ist / in dem sie vergeblich das volck Gottes verfolgen.

i † Oder / die teppich / von welchen nemlich die gezelt gemacht / S. die Histori Jud. 7. 21.

k Oder / Bewegt. † Es scheint / daß der Prophet allhier sehe auf die niderlag Cuschan-Rischataim, Jud. 3. 10. vnd der Midianiter / Jud. Capp. 6. 7.

l † Hebr. ware der HErr zornig vber die flüsse / (deß Jordans;) gieng / HErr / dein zorn vber die flüsse vnd dein grimm vbers (rothe) Meer? D. i. der HErr zertheilet das rothe Meer / vnd vertrocknet den Jordan / als wann er zornig vber sie wäre gewesen: Aber er thäts darumb / auf daß er sein volck hindurch führte.

m D. i. da du in der wolcken vnd fewr-saulen daher zogest für deinem volck / als ein trefflicher fürst für seinem heer vnd sie auß allerley noth vnd gefahr errettest. † Od. auf pferden reiten / kan allhier bedeuten / geschwind fortfahren.

n Oder / (zu auf) deinen wagen deß heils: (wie jetzt erkläret worden.) † And. deine wagen waren heyl. Nemi. durch welche du deinem volck die erlösung zu wegen gebracht hast. Es scheinet / daß er sehe auf die Histori / Ex. 13. 21. vnd 14. 14.

o D. i. du vertilgest die völcker / die im land Canaan waren. Oder / dein bogen war nacket entblösset / od. nacket ist dein bogen erwacht. And. der nackete grund (nemlich deß rothen Meers vnd deß Jordans) ward entblösset / durch deinen bogen oder mit deinen bögen / das ist / durch deine krafft vnd befehl / S. Esa. 63. 12. Pſ. 114. ℣. 5.

p Oder / vmb des eyds (Hebr. der eyden) willen / den du den stämmen gethan / durch das wort. Er verstehet den Eyd vnd die verheissungen / welche der HErr Abraham Gen. 15. ℣. 14, 18. vnd 17. 8. vnd den andern Patriarchen gethan hat. Darumb stehet hier Eyd in der mehrern zahl / weil Gott den Eyd mehrmals erneweret hat. Andere gebens also: Deine rede waren flüche vnd stäbe / das ist / du zerschlugest die Cananiter / mit donnern vnd stralen / welches gleichsam deine stimm ist / mit welcher du den gottlosen fluchest / vnd deine stäbe / mit welchen du sie schlägest.

Das III. Cap.

Habakuk bittet den HErren / er wolle sein volck erhalten / in der Babylonischen gefängnus / durch seine Barmhertzigkeit / 3. Vnd zur sterckung seines glaubens erzehlet er / wie Gott seine allmacht / in beschützung seines volcks / vnd vertilgung der feinden vielfaltig erwiesen habe / als er sein volck auß Egypten / durch die Wüste / ins land Canaan geführet hat / 16. Fehrner erzehlet er / wie bestätiget er seye erschrocken vnd betrübt worden / als er die weissagung von zerstörung der statt Jerusalem gehört / vnd tröstet sich wider dasselbige ellend / durch betrachtung der gnädigen vnd mächtigen hülff Gottes.

Dis ist das gebett des propheten Habakuk / für die a vnschuldigen.

2 HERR / ich hab dein

a Oder / irrungen / od. erbetanten / vnwissenden. Dieweil der Prophet in disem gebet bekennet / wie er vñ das Jüdische volck girret / vnd sich auß vnwissenheit / durch vngedult vnd vnzeitiges vrtheil des fleisches / haben vertreiben lassen. Andere verstehen das Hebr. wort Schigonoth von einer reimen-art / daß diß gebett nach der gesangweise / die man Schigonoth nennet / habe mögen gesungen werden / S. Psal. 7. vb. ℣. 1.

geschworen hattest den stämmen/Sela/ Vnd [q] theiletest die ströme ins land.

10 [r] Die berge sahen dich/vnd [s] jhnen ward bange / der [t] wasserstrom [u] fuhr dahin / die [x] tiefe [y] ließ sich hören/ [z] die höhe hub die hände auff.

11 Sonn vnd mond stunden [a] stille/ [b] Deine pfeile führen mit gläntzen dahin/vnd [c] deine spere mit blicken des blitzes.

12 Du zertratest das [d] land [e] im zorn/vnd zerdroschest (1) die [f] Heyden im grim.

13 Du zogest auß deinem volck zu helffen/ zu helffen [g] deinem gesalbten / Du zerschmissest das [h] haupt im hause der gottlosen / vnd [i] entblössest die grundveste bis an den hals/ [k] Sela.

14 Du [l] woltest fluchen dem scepter des haupts / sampt seinen flecken / die wie ein wetter kamen / [m] mich [n] zu streuen / vnd [o] frewen sich / als [p] fressen sie den [q] elenden [r] verborgen.

15 [s] Deine pferde gehen im meer / [t] im schlamm grosser wasser.

16 Weil ich [u] solches höre/ ist mein [x] bauch [y] betrübt / meine lippen zittern von dem [z] geschrey / [a] eiter gehet in meine gebeine / ich bin [b] bey mir betrübt: [c] O daß ich ruhen möchte zur zeit des trübsals / [d] da wir hinauff ziehen [e] zum volck/das vns bestreitet.

17 Denn der [f] feigenbaum wird nicht grünen/vnd wird [g] kein gewächs seyn an den weinstöcken / Die arbeit am ölbaum fehlet/vnd die äcker [h] bringen [i] keine nahrung / Vnd [k] schafe werden auß den hürten gerissen / vnd werden keine [l] rinder in den ställen seyn.

18 [m] Aber [n] ich wil mich [o] frewen des HErren/vnd frölich seyn in Gott [p] meinem heil.

19 Denn der Herr HErr ist meine [q] krafft/ vnd wird meine füsse machen wie [r] hirschfüsse (2)/ vnd wird mich [s] in die höhe führen/ [t] daß ich singe auff meinem säitenspiel.

q Da du durch Mosen den felsen schlagen liessest / auß welchem wasser/wie ströme/herauß lieff/ das volck Israel in der Wüste zu trincken. Od. du hast die flüsse der erden gespalten / od. du spaltest die erde mit den strömen / S. Exod. 17. 6. Num. 20. 10, 11. vnd 21. 16. Ps. 78. 15, 16. vnd 114. 5. vñ 1. Cor. 10. 4. Andere/ du spaltest die ströme (biß auf) die erde / damit das volck Israel dardurch gehen könte.

r † Od. da dich die berge sahen. Diß/vermeinen etliche/ seye geschehen / zur zeit der außkündigung deß gesatzes/Exod. 19. 18. S. Ps. 114. vb. ℣. 4, 6.

s † Od. vnd litten schmertzen / N. wegen der forcht.

t Der Jordan.

u Verfloß: Dieweil das wasser / das von oben hernider kam/ stehen bliebe: aber das wasser/das hernider lieff/ nam ab vnd verfloß. S. Jos. 3. 16.

x Deß roten Meers.

y Od. Gab seine stimme/d.i. brauste/als sich das Meer von einander theilet.

z Oder/sie (die tieffe od. das Meer) hub seine hände auf (in) die höhe. D.i. die zween hauffen deß wassers/ in welche das rote Meer getheilet ward / huben sich auf in die höhe/vnd waren / wie kl: hände an einem leib. † Welches doch allein von der einen seiten zu verstehen/ die/ wie ein maur / vnbeweglich stehen blibe/biß daß die Israeliten durchgegangen waren / die andere seite tieff nidsich vnd machte jhnen hiermit eine truckene bahn.

a Hebr. stunden still (in jhrer) wohnung: N. im himmel/ † Da Josua wider die Amoniter stritte / Jos. 10. 11, 12.

b Od. sie (die Israeliter) giengen beym liecht deiner pfeilen vnd beym glantz deß blitzes deiner spiessen: (dein blitzen vnd deine straalen gaben solch liecht/ daß dein volck/auch deß nachts/darbey gehen vnd fortreisen konte/ S. Ps. 77. 19.) † Durch die pfeile kan auch allhier der hagel verstanden werden / S. Jos. 10. 11.

c † D.i. die grausame donnerstral/ mit erschrocklichem blitzen vnd hagel vermischt/dardurch sie/als mit scharffen spiessen/mit dergeschlagen vnd getödet wurden. And. vnd mit dem glantz deiner spiessen.

d Canaan/ da du N. die Cananiter außtriebest.

e † Od. mit grim tratestu (durch) das land. (1) Amos. 1. 3. vnd Mich. 4. 13.

f Die im lande Canaan wohneten/ deren siben völcker waren.

g Od. sampt deinem gesalbten: N. Christo / welcher der rechte Heyland ist seines volcks / vnd es so wol errettet von leiblichen / als geistlichen feinden/dessen Fürbild Josua gewesen. † And. verstehen allhier/durch den Gesalbten / den König David/ der auch ein Fürbild Christi war/vnd dessen sieg beschriben sind/2. Sam. Capp. 5, 8, 18. vnd anderstwo. And. zur erlösung deiner gesalbten/d.i. deiner außerwehlten.

h Hierdurch kan Pharao verstanden werden/od. alle Könige / Fürsten vnd Herren deß volcks im land Canaan: N. die Philister/ Moabiter/ Ammoniter/ Syrier/ Edomiter ꝛc. die da feinde waren deß volcks Gottes. And. verstehen die erstgeborne/die in Egypten getödet wurden.

i D.i. Du hast das haus deß gottlosen Königs Pharao od. der anderen Königen im land Canaan gäntzlich zerstöret vnd vber ein hauffen geworffen / vom grund an / biß zum obersten theil: Od. von dem kleinsten biß zum grösten / welcher allhier durch den halß verstanden wird. † Od. versihe das land selbst/welches der HErr durchauß gereiniget hat/ von den feinden seines volcks / vnangesehen sie es also bedecket hatten / vnd darinnen eingewurtzlet waren/ daß es vnmöglich schiene/sie darauß außzureuten/S. drob. ℣. 6.

k S. drob. ℣. 3, 9.

l Od. du hast durchstochen das haupt der dorff-leuthen/durch jhren eigenen stab: (d.i. Du hast die oberste vnd haupt-leuth vber das kriegsvolck deß Königs Pharao geschlagen / durch jhren eigenen rath: Dieweil sie dem König Pharao gerathen / den Israeliten nachzujagen / vnd sie beym rothen Meer zubeschliessen: welches eben das mittel gewesen / dardurch Gott sie selbsten gefangen vnd ins rothe Meer gestürtzet hat/S. Exod. 14. 7, &c. † Od. du hast durchboret mit seinem stab/N. mit deß Gesalbten od. mit deines volcks stab: D.i. du hast die jenigen die auf den dörfferen vnd vmbligenden örteren vbrig waren/ vnd dein volck plagten/durch deinen Gesalbten / also zu schanden gemacht / als ob du jhnen das haupt mit einem borer durchboret hättest.

m Das volck Israel.

n Beym rothen Meer zu vertilgen.

o † Hebr. Diser leuthen frewde war ꝛc. die Israeliten dardurch giengen / Vergl. Jos. 3. ℣. 13.

p Als wann sie mich schon in jhrem gewalt hätten.

q Hülff-losen / geängstigten. N. die Israeliten/ die bißweilen/ auff forcht der feinden/ sich/zur zeit der Richteren / in den hölen mußten verstecken / da es das ansehen hatte/ als wann sie gäntzlich von jhnen sollten verschlungen werden.

r Hebr. im verborgenen/ d.i. an dem ort/ da er allenthalben vmbringt vnd beschlossen war / vnd da jhm niemand konte zu hülff kommen.

s Hebr. du giengest mit deinen pferden ins Meer / (oder durchs Meer / d.i. du führtest/ durch deine göttliche macht / das volck Israel durchs rothe Meer.) † And. du betratest (mit) deinen pferden das Meer/ S. drob. ℣. 8.

t † And. die gewaltige wasser waren ein hauffe. Oder/ durch od. auf dem hauffen viler (od. grosser) wasseren N. deß rothen Meers / welche / wie mauren / stunden / da die Israeliten dardurch giengen / Vergl. Jos. 3. ℣. 13.

u Die weissagung deß HErren / von der zerstörung der statt Jerusalem/durch die Chaldeer. S. drob. ℣. 2. vnd c. 1. ℣. 6.

x † D.i. Alles/ was in mir ist. Od mein hertz / Als Prov. 20. 27. Vergl. Esa. 16. 11.

y † And. da bebete mein bauch.

z Hebr. von der stimme / N. deß HErren / durch welche er mir solche zerstörung angekündet hat.

a D.i. Es schmertzet mich sehr/ gleich als wenn meine gebeine verfaulet vnd vollen eiters waren.

b † And. an meinem ort: N. da ich gegenwertig stund/da ich die stim hörete.

c Od. wie werde ich ruhen können. † And. gewißlich wird ich ruhen. Od. gleichwol. Was diß Hebr. wort bedeute / S. Hos. 14. vb. ℣. 4. Od. der ich ruhen wird / od. damit ich ruhe. Allhier richtet sich der Prophet wider auf/durch die betrachtung der gnädigen regierung Gottes.

d Od. wenn herauf ziehen wird/wider das volck (Juda/) der es verhergen sol/ (N. der König zu Babel.)

e † Od. wider das volck/N. Juda/S. die Histori 2. Reg. 25.

f D.i. das gantze land Juda wird durch die Chaldeer jämmerlich verwüstet vnd verderbt werden. And. wiewol der feigenbaum ꝛc.

g † Hebr. daß das werck deß ölbaums wird tügen/d.i. die frucht wird nicht herfür kommen / sondern der pflantzmañ in seiner hoffnung betrogen werden/S. dergleichen art zu reden Job. 40. 28. vñ Esa. 58. 11.

h † Heb. machen.

i † Od. keine speise. D.i. keine früchte/zur speiß vnd nahrung der menschen vnd der thieren.

k † Od. die herde/od. das vieh. Verst. das kleine vieh/als schaaff vnd geissen.

l † D.i. grosse thier/als ochsen vnd kühe.

m † And. Dennoch.

n Der Prophet vnd alle gläubigen.

o Von wegen deß trosts/den mir der HErr zugesprochen/vnd der künfftigen erlösung seines volcks/ die er verheissen hat/S. drob. Capp. 2. 3. † And. für frewden auffspringen.

p † And. in dem Gott meines heils. Od. wegen Gottes meines Heilands: der mir heil vnd seligkeit erworben hat. Das Hebr. wort/ N. Seligmachung/od. seligkeit/heil: vnd das wort Jesus, haben einerley wurtzel vnd vrsprung / also daß dises gar wol auf Christum gedeutet wird.

q † Der mir stärcke gibt / seine macht wird in meiner schwachheit kräfftig.

r D.i. Er wird machen/daß ich aller noth vnd gefahr werde mögen entrinnen/vnd alle hindernussen vnd schwerigkeiten glücklich vberwinden. (2) 2. Sam. 22. vb. ℣. 34. vnd Vergl. 2. Sam. 1. 23.

s Hebr. auf meinen höhen/d.i. er wird mich wider in mein land bringen / N. ins land Juda/welches hoch vnd bergicht gewesen. † Od. verst. allhier/ durch die höhen/ starcke schlösser vnd vestungen.

t Od. dem Sängermeister (gegeben zu singen) auf meinem säitenspiel. D.i. Diß lied hat Habacuc dem Sängermeister vbergeben zu singen/in der versamlung der Gemein. S. hiervon Ps. 4. vb. ℣. 1. † Od. zu singen/in der versamlung der Gemein/auf Neginoth. Man könte auch diese wort absönderlich vnd allein setzen/vnd einen newen sententz anfangen / als die da eigentlich nicht zu diesem Psalmen gehörten.

Ende des Propheten Habakuk.

Der Prophet Zephanja.

Vorrede vber den Propheten Zephanja.

Zephania ist einer von den kleinen Propheten / die vor der Babylonischen gefängnus geweissagt haben/vnd hat gelebt/zur zeit deß Königs Josiæ, da auch Jeremias vnd Hulda/ die Prophetin/ weissagten. Dieser Prophet verkündiget der Statt Jerusalem vnd dem gantzen Stam Juda/ wie sie/ von wegen jhrer abgötterey vnd anderer sünden/durch die Chaldeer sollen schwerlich heimgesucht vnd zerstöret werden: Gleichwol vermahnet er sie zur Buß/vnd weissagt darneben / wider etliche außländische völcker. Darnach komt er wider auf die laster vnd hartnäckigkeit deren zu Jerusalem/vnd die darauf gehörende straffen. Endlich vermahnet er die gottsförchtige/zur gedult/ vnd tröstet sie mit Evangelischen verheissungen / von versamlung vnd außbreitung der Kirchen / zur zeit deß Messiæ/ durch die beruffung der Heyden/ vnd wie Gott sie heiligen/ segnen/ vnd herrlich machen/ hingegen aber alle jhre feinde vertilgen wolle.

Das I. Cap.

Der HErr dröhet / durch den Propheten / allen eynwohnern zu Jerusalem/ vnd dem gantzen stam Juda / daß er sie schrecklich straffen wolle / durch die Chaldeer/von wegen jhrer abgötterey vnd anderer sünden.

DIß ist das wort des HErren/ welches geschah zu [a] Zephanja / dem sohn [b] Chusi / des sohns Gedalja / des sohns Amarja/ des sohns Hiskia/ zur zeit [c] Josia / des sohns Amon / des königes Juda.

2 Ich wil alles auß dem [d] lande [e] wegnemmen/spricht der HErr.

3 Ich wil beyde menschen [f] vnd vihe/beyde vögel des himmels/ vnd fische im meer/wegnemmen / sampt den [g] ergernissen vnd den gottlosen: ja/ich wil die menschen außreuten auß dem lande/spricht der HErr.

4 [h] Ich wil meine hand [i] außstrecken vber Juda/vnd vber alle die zu Jerusalem wohnen:

a † Sonst auch gemeintlich Sophonias genannt.

b † Wer diser Chusi vnd die hernach folgen / gewesen / ist vns vnbekannt / sind aber ohne zweifel fürtreffliche vnd verühmte Männer gewesen: vnd scheinet / daß allhier das geschlecht-register der Voreltern Zephaniæ eingeführt werde / jhne zu vnderscheiden von Zephania/dem sohn Mahasejа/der auch zur zeit Josiæ gelebt/vergl. 2. Reg. 22. 14. vnd 2. Chr. 34. 22. vnd 35. 25. vnd Jerem. 1. ℣. 2.

c † N. Nach dem Josia den Gottesdienst vnd Religion verbesseret/wie abzunemmen auß ℣. 4.

d Juda: Heb. von dem angesicht deß lands.

e † Od. gäntzlich wegraffen. Hebr. mit wegraffen wegraffen. N. durch den König der Chaldeer / S. von der bedeutung deß worts Wegraffen/Ps. 26. 9.

f † Allhier werden auch die thier in die straffen eingewickelt/ die die menschen mit jhren sünden verdienet haben / anzudeuten/ welch ein grewel die sünde vor Gott seye. Vergl. Jerem. 4. ℣. 23, 25, 26, 27. vnd 19. 10. Hos. 4. 3.

g Od. anstössen/d.i. allem/was von Baal vbergebliben war/ N. Götzen / sampt jhren Capellen vnd allem gezeug/das zur Abgötterey dienet: denn dardurch wurde das volck geärgeret / betrübt vnd vom wahren Gottesdienst abgeführt/ † S. Ezech. 14. 3, 7.

h † Od. vnd Ich wil. And. Das ist: in welchem verstand der buchstab Vau offtmals genommen wird.

i † N. zu vertilgen.

wen:

nen: Also wil ich das [k] vbrige von Baal [l] außreuten/darzu den namen der [m] Camarim vnd [n] priester auß disem ort/

5 [o] Vnd [p] die so auff den [q] dächern des [r] himmels heer anbetten (1). Die es anbetten/ vnd schweeren doch [r] bey dem HErren/ [t] vnd zugleich bey [u] Malchom/

6 Vnd die vom HErren abfallen (2)/ vnd die nach dem HErren nichts fragen/vnd jhn nicht achten.

7 [x] Seyt stille [y] für dem Herren HErren: Denn des HErren [z] tag ist nahe: Denn der HErr hat ein [a] schlachtopfer zubereitet / vnd seine [b] gäste darzu [c] geladen.

8 Vnd am tage des schlachtopfers des HErren [d] wil ich heimsuchen die [e] fürsten vnd des [f] königes kinder / vnd alle die ein [g] frembd kleid tragen.

9 Auch wil ich zur selbigen zeit die [h] heimsuchen / [i] so vber die schwelle springen / [k] die jhrer herren hauß füllen [l] mit rauben vnd triegen.

10 Zur [m] selbigen zeit / spricht der HErr/ wird sich ein laut [n] geschrey erheben / [o] von dem [p] fischthor an / vnd ein geheule von dem andern [q] thor / vnd ein grosser [r] jammer [s] auff den hügeln.

11 Heulet/ die jhr in der [t] mühle wohnet: Denn das gantze [u] krämervolck [x] ist dahin/ vnd alle die gelt [y] samlen/ sind außgerottet.

12 Zur selbigen zeit wil [z] ich Jerusalem mit [a] lakernen durchsuchen / vnd wil heimsuchen die leute/die auff jhren [b] hefen ligen/vnd sprechen in jhrem hertzen: [c] der HErr wird weder guts noch böses thun:

13 Vnd sollen [d] jhre güter zum raub werden/vnd jhre häuser zur Wüsten. Sie werden häuser [e] bawen/vnd nicht drinnen wohnen (3). Sie werden weinberge pflantzen/vnd keinen wein darvon trincken (4).

14 Denn deß HErren grosser [f] tag ist nahe / er ist nahe / vnd eilet sehr. [g] Wenn das geschrey vom tage des HErren kommen wird/ so werden die starcken [h] alsdenn bitterlich schreyen.

15 Denn diser tag ist ein tag [i] des grims/ ein tag der trübsal vnd angst / ein tag des [k] wetters vnd vngestüms/ein tag der finsternis vnd tunckels (5) / ein tag der wolcken vnd nebel/

16 Ein tag der [l] posaunen vnd drommeten [m] wider die veste stätte vnd hohen [n] schlösser.

17 Ich wil den leuten bange machen / daß sie vmbher gehen sollen wie die [o] blinden: Darumb / daß sie wider den HErren gesündiget haben: Jhr blut sol vergossen werden als were es [p] staub / vnd jhr [q] leib als were es [r] koth.

18 Es wird sie jhr silber vnd gold nicht erretten mögen am tage des zorns des HErren (6)/ Sondern das gantze land sol durch das [s] fewer seines eiffers verzehret [t] werden: Denn er wirds plötzlich ein ende [u] machen mit allen die [x] im lande wohnen.

k Welches der König Josia nicht hat gesagt noch außgeräumt/ da er den Tempel vnd Gottesdienst säuberte/ 2.Reg.23.4. † And. verstehen deses von dem vbrigk der abgötterey/ welche nach wegführung der zehen stämmen nach Assyrien/vnder dem volck Gottes/ auch in Juda noch vbergebliben war.

l † And. von disem ort (N. Juda vnd Jerusalem) außreuten.

m Das waren gewisse götzendiener oder Pfaffen / von welchen S.2.Reg.23.vb.ℵ.5.

n Deß HErren/die sich mit abgötterey besudlet vnd entheiliget hatten / S.2.Reg.23. vb.ℵ.9.vnd Zeph.3.4.

o Verst. Ich wil außreuten.

p † D.i. nicht allein die offentliche götzendiener / sondern auch/die eine vermischete Religion haben/vnd die neben od. mit jhren abgötteren / auch dem wahren Gott dienen wollen / welches verboten wird / 1.Reg.18. 21. vnd 2. Reg. 17. 33. Ezech.20.39. S. auch Hos.4.15.

q † Die in Juda vnd vmbligenden ländren / eben waren/ S. Deut. 22. vb. ℵ.8. vnd auf welchen sie bißweilen jhre abgötterey trieben.

r † D.i. Sternen/ Sonn vnd Mond. S. Deut.4.19. vnd Jer.7. vb.18. vnd 10.vb.2.

(1) 2.Reg.23.ℵ.12. Jer.19.13.

s † Od.dem HErren / als 2.Chr.15.14. Welches so viel ist/ als Gott den gehorsam vnd haltung seiner gebotten verheissen / vnd sich jhme ergeben vnd gäntzlich vnderwerfen.

t † Andere / vnd schweeren bey jr. Sihe Jer.49.vb.ℵ.1.

u † Od. Melech od.Molach, dem Abgott/ der kindern Ammon/ Jer.49.1. Melech bedeutet in Hebr. Sprach einen König. Jedoch kan man auch vnder disem Abgott alle andere abgötter verstehen/ welche die götzendiener jhre könige nennteten. (2) Jes.1.4.vnd 59.13. Jer.15.6.

x D.i. Murret nicht wider Gott/sondern gebt jhm die ehr/ vnd erkennet/ daß er recht richtet. † And. schweigt: Od. haltet euch nur stille / jhr werdet in kurtzem die erfüllung seiner dröhungen sehen.

y † D.i. von wegen der gegenwart deß HErren.

z N. der raach/auf welchem er die gottlose vnd abgöttische Juden richten vnd straffen wird/Also ℵ.14. Von dem tod deß Königs Josiæ an/sind die Juden beständig von einem ellend in das andere gerathen / biß daß jhre Könige samt jhnen zu grund gegangen.

a In welchem er die Juden wil schlachten vnd erwürgen lassen/S. dergleichen rede Esa.34.6. Ier.46.10. vnd Apoc.19.17. † Oder/eine schlacht-mahlzeit/ zu welcher man vich schlachtete.

b N. die Chaldeer / die auß jhrem land gen Jerusalem werden kommen/ vnd daselbst alles würgen vnd rauben. Es können auch/ durch die gäste/verstanden werden/die vögel vnd wilden thier/die das fleisch der getödeten Juden fressen solten / S. Deut.28.26. Ezech.39.17.

c † Hebr. geheiliget/d.i. bereitet/abgesöndert / S.Ier.12.vb.ℵ.9.

d † And. Vnd es sol geschehen/daß ich heimsuchung thun wird. Für / daß er N. der HErr. Also auch ℵ.9.

e In Juda.

f S. die erfüllung/Ier.39.6.

g D.i. Die sich den Heyden zu gefallen/auf Heydnische weis/kleiden. † Hebr. Die sich kleiden mit den kleidern eines frembden (volcks.) Andere verstehen hierdurch die Järetling/die für hoffart nicht wissen/wie sie sich kleiden sollen / vnd nicht zu friden sind mit der gewohnlichen tracht der kleideren/die in jhrem land gebräuchlich/sondern wollen es alles/nach einer newen vnd außländischen form/vnd gattung/haben.

h Straffen.

i D.i. Die andern mit gewalt in die häuser brechen / vnd sie berauben. Od. die / so die grentzen verrucken/vnd jhrem nächsten in sein gut greiffen. S.Hos.5.10. Od. die mit raub beladen in das hauß kommen/vnd mit frewden dareyn springen.

k Die sich/als diener vnd helffer / zu solchen bösen stucken gebrauchen vnd von andern bestellen lassen.

l † Od. Mit gewalt vnd betrug / d.i. mit reichthumb / die durch gewalt vnd list zusammen gebracht sind.

m Wenn die Chaldeer kommen vnd die statt Jerusalem vberfallen werden.

n † Od. eine stimme deß geschreys: N. der Burgern zu Jerusalem/welches entstehen solle/wegen deß einfalls der Chaldeer.

o D.i. die gantze statt wird voll heulens / klagens vnd schreyens seyn/ von einem ende der statt an biß zum andern.

p S. Nehem.3.3. † Dises thor war das nächste gegen dem Meer/an der seiten der statt Jerusalem/da man gen Diospolim vnd Joppen gieng.

q Od. anderen theil (der statt/) Sonsten die mittel-statt genannt / S.2.Reg.20.vb.ℵ.4. vnd 22. vb.14.

r Od. groß zetter-geschrey.

s Od. von den hügeln an/ † D.i. der seiten der statt/da vnderschiedliche hügel waren/gegen dem Mist-thor / S. Ier.31.39. vnd die außleg. allda/an welchem ort auch der ölberg lag. In summa/der Prophet wil in disem vers zu erkennen geben/ daß ein grosser jammer werde seyn/an allen ecken vnd enden der statt/deren drey allhier genennt/vnd darunder die andere verstanden werden.

t Etliche behalten das Hebr. wort/Machtes,in dem text. And. in der holen straß. D.i. da viel keller od.gewölb waren/da die kauff-leuth jhre wahren hinlegten. And. in der Apothecker od. Specierer od. krämer-straß. Das Hebr. wort bedeutet einen mörsel / vnd scheinet/es seye ein gewisse gasse der Mörsel oder die Mörsel-straß genent worden / da man ohn vnderlaß die mörsel klingen gehört/als da Apotheker/vnd andere/die mörsel gebrauchen/gewohnt. Es wohneten in diser straß auch geld-schmid/wie abzunemmen/auß Neh.3.8,31,32.

u † Od. Handels-leuth. And.das volck von Canaan/welches für kauff-leuth genommen wird/weil die Cananiter grosse kauffmanschafft trieben.

x Od. Ist vertiget/d.i. wird vertilget werden : vnd also im folg. Denn die Propheten reden offt von zukünfftigen dingen/als wenn sie schon geschehen.

† And. ist außgehawen. And. werden schweigen od.still sern : entweder wegen mangel der nahrung/od.weil sie tod seyn werden.

y Od.Bringen: D.i. die käuffer/ die gelt bringen/waaren zu kauffen. † And. die gelt-träger / oder alle / die mit gelt geladen sind. N. die kauff-leuth/ihre factoren,wechßler ꝛc.

z Der HErr.

a D.i. ich wil machen/daß die Chaldeer alles zu Jerusalem sollen flessig durchsuchen/vnd nichts dahinden lassen.

b D.i. in sicherheit leben/ vnd meht glauben wollen / daß sie sollen gefangen weggeführt werden / sondern meinen / sie werden leben/ vnd meht glauben wollen / daß sie sollen gefangen weggeführt werden / sondern meinen / sie werden allezeit bey ihren gütern vnd häusern verbleiben / wie ein wein / den man auf den hefen ligen laßt / vnd nicht ablassen wil. † And. die mit jhren hefen vermischt sind/ d.i. die allerley vnrath der sünden vnd lastern auffwerffen vnd gleichsam jäsen / wie der newe wein zu thun pfleat/S. Jer.48.11.

c D.i. Es ist keine göttliche Fürsehung: Die gottlose haben sich keiner straff zu besorgen / noch die fromme / auf eine besondere belohnung zu warten.

d † Od. jhr vermögen. D.i. jhr reichthumb. Von disen dröhungen/S.Lev.26.32.Deut.28.30.

e S.Amos.5.11.Mich.2.2,4.vñ c.3.10,12.

(3) Deut.28.30,39.

(4) Deut.28.39.

f S.drob.ℵ.7.

g Od.die stim̃ (die man wird hören auf) den tag deß HErren/ (wird seyn eines/) der da bitterlich schreyet: Da ist der starcke. (D.i. auf den tag deß HErren wird man ein jämmerlich geschrey/ in der statt vnd auf den mauren / hören / daß die Chaldeer / mit jhren Hauptleuthen vnd dapfern Helden / haufsenweis ankom̃en vnd schon vor der thür sind/ die statt zu vberfallen. And.die stim̃e deß tags deß HErren. (Vergl. Psal.29.3,4,6. Jer.4. 19,&c.) Der Held wird allda (d.i.alsdañ/ S.Ps.14.5. Od. allda/ d.i. zu Jerusalem) bitterlich schreyẽ/ † verst. Wie vil mehr die schwache od. kleinmütige männer/samt den weibern vnd kindern.

h † Als Ps.14.5. Od.allda/N.zu Jerusalem.

i † N. deß HErren / wie drund. ℵ.18. D.i. alsdann wird der HErr in seinem zorn vil jammer vnd plagen außschütten. Diß wird mit vilerley worten in disem vers zuerkennen gegeben/ vergl. Jer.30.5,6,7. Amos. 5.18,19,20. vnd Joel. 2.1,2,3,11.

k Od. verherung.

(5) Amos.5.18.

l D.i. auf welchen man wird lernen blasen/wegen einfalls der feinden.

m Od. auf den vesten stätten.

n Hebr. ecke: D.i. thürne/ die an den ecken der statt stehen: † Wiewol durch die ecke bißweilen die Häupter vnd fürnemste vnder dem volck verstanden werden/Jud.20.2.

o Die nicht wissen/wo hinauß/noch was sie zu erst od. zu letzt thun sollen.

p † D.i. vberflüssiglich / in grosser menge / als ein nichtswertes ding. Also wird staub genommen Matth.10.14. Amos.13.51. vnd 18.6.

q Od. Fleisch. † Eig. Speise / weil der leib eine speise der würmen ist.

r † D.i. jhre todte leichnam werden auf die äcker vnd das feld geworffen werden / wie man den kot darauf wirfft / sie damit zu mästen.

(6) Prov.11.4. Ezech.7.19. drob. ℵ.14,15,16.

s † D.i. durch einen eyfer/der wie ein fewr brennet/S.Ez.38.19.

t † Hebr. aufgessen werden; Als drund.C.3.ℵ.8.

u S. Jer.4.vb.ℵ.27.

x N. im Jüdischen lande.

Das II. Cap.

Vermahnung an die Juden/zur Buß/ ehe die straffe komme / sonderlich an die vbrige fromme im land/ 4. Dröhung / wider etliche außländische völcker / die Philister/ 8. Moabiter/Ammoniter/ 12. Moren vnd Assyrier; mit eingemischtem trost / vom Beruff der Heyden/zu wahrer erkantnus Gottes vnd rechtem Gottesdienst.

[a] Samlet euch/ vnd [b] kom̃et her/ jhr [c] feindseliges volck/

2 Ehe deñ [d] das vrtheil [e] außgehe/ [f] daß jhr wie die sprew bey tage dahin fahret/ehe denn des HErrn grim̃iger zorn vber euch komme / Ehe der tag des HErren zorns vber euch komme.

3 Suchet den HErren alle jhr [g] elenden im lande/die jhr [h] seine rechte haltet/suchet gerechtigkeit / suchet demut/ [i] auff daß jhr am tage des HErrn zorns möget [k] verborgen werden.

4 [l] Denn [m] Gasa muß [n] verlassen werden / vnd Ascalon wüst werden / Asdod sol [o] im mittage vertrieben werden / vnd [p] Accaron [q] außgewurtzelt werden.

5 Wehe denen / so am [r] meer hinab wohnen / den [s] kriegern / des HERREN [t] wort

a Oder/ vndersucht euch selbs fleissig / d.i. Gehet in euch selbst/ vnd erforschet all ewer thun / sinn vnd gedancken/auf daß jhr erkennet / wie schwerlich jhr gesündiget vnd Gott erzörnet habt. † Hebr. Versamlet euch: wird eigentlich genommen/ für samlen der stoppeln vnd holtzes/Als Exod. 5.7, 12. vnd 1.Reg.17. 10. welches / weil es nicht geschehen kan/ dann durch fleissige nachsuchung / wird es auch für suchen genommen.

b † And. Durchsuchet genaw. D.i. befleisset euch aufs höchste: N. euch mit Gott zu versühnen.

c Od. Ein volck/ das keinen lust hat (gutes zu thun / vnd sich zu bekehren.)

d Oder / der rathschluß (Gottes/N. von ewerer endlichen zerstörung.)

e Hebr. Gebähre/d.i. Die straffen/die ich euch verkündiget hab/an tag bringe vnd ins werck ziehe/ † Der rathschluß Gottes wird alsdann geboren/ wann die vollstreckung geschihet/gleich wie die geburt nicht stracks auf die empfängnus erfolget / sondern auf die bestimbte zeit: also wird der rathschluß Gottes außgeführt zur zeit/die er darzu bestimmet hat. Vergl. Ezech.20.vb.ℵ.25.

f Oder/(vnd) der tag/ (d.i.die zeit/die der HErr ewer noch verschonen wil/vnd die er euch zur Buß hat gegeben/) wie sprew/dahin fahre / (d.i. bald fürüber lauffe / vnd ihr in ewere vnbußfertigkeit vom gericht Gottes vberfallen werdet.)

g Od. Sanfftmütigen : d.i. frommen : die jhr den HErren förchtet in disen verwirten zeiten.

h † N. welches euch Gott gegeben vnd vorgeschrieben hat. D.i. alle / die jhr frömlich vnd aufrichtiglich/nach der richtschnur deß göttlichen Gesatzes / gelebt haben.

i † And. villeicht werdet jhr ꝛc. S. Joel.2.vb.ℵ.14.

k Für dem vnglück vnd verderben bewahret. Vergl. Psal.27.5. vnd 32.6,7.

l Als wolte er sagen : Gott wird andere völcker / die in ewerer nachbarschafft sind/ihrer sünden halben schwerlich streffen/sie verderben vnd vertilgen : so könnet / jhr Juden / wol ewere rechnung machen/daß er ewer auch nicht verschonen wird / wo jhr nicht buß thut.

m Diese Statt/samt den drey folgenden / lag in der Philister land. Sihe Jos.13.3. Vergl. Amos.1.7.

n † Die Burger darauß vertriben/od.durch die Chaldeer vertilget werden.

o † D.i. offentlich/ bey hellem liechten tag/S. Jer.6.vb.ℵ.4.

p Od. Ekron.

q Im Hebr. ist es so viel/als ob man sagte/ der gewurtzelte wird außgewurtzelt werden : D.i. mit der wurtzel außgereutet.

r N. am Mittelländischen Meer : vnd verstehet hiemit die Philister / die an demselben Meer wohneten. † And. Wehe den eynwohneren der landschafft/Hebr.der schnur. S. Deut.3.vb.4. vnd drund.ℵ.6.7.

s † And. der Cheretim,od.der Chereteten. Waren dapfere kriegsleuth/vnd darumb/(wie etliche vermeinen/) von David/zu seinen Leibwächteren vnd Trabanten/außerkohren. S. Ezech.25.vb.ℵ.16. 1.Sam.30.vb.14. 2.Sam.8.18. vnd 15.18. vnd 1.Chron.18.17.

t † Die straff / die der HErr in seinem Wort gedröhet hat/wird vber euch kommen : die jhr andere noch darzu geplagt habt / werdet auch geplagt werden : Wann der HErr sein volck wird gezüchtiget haben.

wird vber euch kommen: Du Canaan / der Philister land / [u] ich wil dich [x] vmbbringen / daß niemand mehr da wohnen sol.

6 Es sol [y] am meer hinab eitel [z] hirtenhäuser vnd schafhürten seyn.

7 Vnd dasselb sol den vbrigen vom hause Juda [a] zu theil werden / daß sie darauf weiden sollen. Deß abends sollen sie sich in den häusern Ascalon [b] lägern / [c] weñ sie nun der HErr ihr Gott widerumb [d] heimgesucht / vnd jhr gefängnus gewendet hat.

8 Ich habe die [e] schmach Moabs vnd das lästern der kinder Ammon gehört / damit sie mein volck geschmähet / vnd auf desselbigen grentzen sich [f] gerühmet haben.

9 Wolan / [g] so wahr ich lebe / spricht der HErr Zebaoth / der Gott Israel: [h] Moab sol [i] wie Sodom / vnd die kinder Ammon wie Gomorrha werden / Ja wie ein nesselstrauch vnd [k] saltzgrube / vnd ein [l] ewige Wüstnis. Die vbrigen meines volcks sollen sie [m] rauben / vnd die vberblibene meines volcks sollen sie [n] erben.

10 Das sol jhnen begegnen [o] für jhre hoffart / daß sie des HErren Zebaoth volck geschmehet / vnd sich gerühmet haben.

11 Schrecklich wird der HERR [p] vber sie seyn: Denn er wird alle [q] götter [r] auf erden [t] vertilgen / vnd sollen jhn [t] anbetten [u] alle Insulen vnder den Heyden / [x] ein jeglicher an seinem ort.

12 [y] Auch solt jhr Moren durch [z] mein schwert erschlagen werden.

13 Vnd [a] er wird seine hand strecken vber Mitternacht / vnd [b] Assur vmbbringen. Ninive wird er [c] öde machen (1) / [d] dürr wie ein Wüste /

14 Daß drinnen sich lägern werden allerley thier [e] vnder den Heyden / auch [f] rhordomel vnd igel (2) werden wohnen auf jhren [g] thürnen / [h] vnd werden in den fenstern singen / vnd die [i] raben auf den balcken: Denn die [k] cedernbrett sollen [l] abgerissen werden.

15 [m] Das ist die [n] fröliche statt / die [o] so sicher wohnet / vnd sprach in jhrem hertzen: [p] Ich bins / vnd keine mehr (3). Wie ist sie so [q] wüste worden / daß die thiere [r] drinnen wohnen? Vnd wer fürüber gehet / [s] pfeiffet sie an / vnd [t] klappet mit der hand vber sie.

a Der Herr.
x Vertilgen.
y † Od. Vnd die landschaft am Meer wird (zu) hütten werden / d.i. die landschafft der Philisteren / die am Meer wohneten.
z † And. außgegrabene sod-brünnen der herden: Welche die hirten in dürren wiesen graben / das wasser dareyn zu samlen. Der Prophet will in disem ℣. andeuten / daß die schöne grosse palläst vnd gebäw / welche in disen landen zu stehen pflegten / sollen abgebrochen vnd verstöret werden / vnd an statt derselben nichts / dann hütten der hirten / vnd an statt vermöglicher vnd fürnemmer leuthen / schafhirten vnd andere geringe leuth wohnen solten / die da jhre hütten werden auffschlagen / eine zeitlang allda zu verbleiben.
a Diß kan etlicher massen verstanden werden von der zeit / da die Juden auß Babylon wider kommen vnd der Philisteren land / welches damals öd vnd verlassen gewesen / eingenommen haben: Eig. aber sol es geistl. weise verstanden werden / daß N. die Philister vnd andere Heyden werden / zur zeit deß Reichs Christi / sich dem volck Gottes vnderwerfen vnd demselben einverleibt werden. S. Es. 11. 14.
b Oder / Weyden. D.i. Sie sollen daselbst jhre ruhe vnd wohnung haben / wie die schafe des nachts jhre ruhe in jhren ställen od. pferchen habē. And. verstehen es also / daß / wann die Juden Christum werden angenommen haben / sie den Philistern vnd anderen das Evangelium predigen werden; denn das heißt auch: Weyden. Joh. 10. vnd c. 21. 15, 16, 17. welches auch in dem werck selbsten also geschehen / da Gaza / Asdod / vnd die vmbligende örter / durch die predig der Apostoln / zu Christo sind bekehret worden. Act. 8. 26, 40. vnd 9. 32, 35, 36. Vergl. Obad. ℣. 18, 19, 20.

p † Ich bin allein die vnüberwindliche: keine Statt ist mir an hoheit / stärcke vnd fürtrefflichkeit zu vergleichen.
(3) Esa. 47. 8.
q S. drob. ℣. 14.
r † Ein ruhplatz der thieren.
s D.i. Spottet jhr vnd freuwet sich jhres vndergangs. S. 1. Reg. 9. 8. Lam 2. 15, 16. Ezech. 27. 36. Mich. 6. 16. Nah. 3. 19.
t † Zum zeichen der verachtung oder verwunderung.

Das III. Cap.

Der Prophet klagt vber die laster aller ständen zu Jerusalem / sonderlich vber jhre halßstarrigkeit / 8. Vñ dröhet jhnen mit der straff / 9. Darnach weissaget er / wie Gott die Heyden zu seiner erkantnus bringen / seine Kirchen von jhren sünden reinigen / vnd sie beschützen / seine feinde aber vertilgen wolle.

WEhe der [a] scheußlichen / [b] vnflätigen / [c] tyrannischen [d] statt.

2 Sie wil [e] nicht gehorchen / [f] noch sich züchtigen lassen / sie wil auff den HErren nicht trawen / noch sich zu jhrem Gott [g] halten.

3 Jhre fürsten sind vnder jhnen brüllende löwen (1) / vnd jhre richter wölfe [h] am abend / die [i] nichts lassen bis auf den morgen vberbleiben.

4 Jhre propheten sind [k] leichtfertig vnd [l] verächter / Jhre priester [m] entweihen das heiligthumb (2) / vnd [n] deuten das Gesetz freventlich.

5 Aber der HErr / der [o] vnder jhnen ist / [p] lehret wol recht / vnd thut [q] kein arges / Er leßt alle [r] morgen seine Rechte öffentlich [s] lehren / vnd leßt [t] nicht abe / Aber die bösen leute wöllen sich nicht schämen [u] lernen (3).

6 [x] Darumb wil ich dise leute außrotten / [y] jhre schlösser verwüsten / vnd jhre gassen so lär machen / [z] daß niemand darauff gehen sol / Jhre stätte sollen zerstöret werden / daß niemand mehr da wohne.

7 Ich [a] ließ dir sagen: Mich soltu förchten / vnd dich lassen züchtigen / So würde [b] jhr wohnung nicht außgerottet / [c] vnd der keines kommen / damit ich [d] sie heimsuchen werde / Aber sie sind [e] fleissig allerley boßheit zu vben.

8 Darumb (spricht der HErr) [f] müsset jhr widerumb mein auch harren / bis ich mich auffmache [g] zu seiner zeit / [h] Da ich auch rechten werde / vnd die [i] Heiden versamlen / vnd die

a Lasterhafften od. geitzigen. † Andere / Wehe dem kropf / d.i. d Statt / die einen grossen kropf hat / die alles verschlingt / gleich den raubvöglen / die alles / was sie finden / hineyn schlucken.
b † Oder / Raubstatt. Das Hebr. wort bedeutet rauben od. vnderdrucken. And. der befleckte od. beschmeisten / N. mit allerley sünden. And. der Dauben-statt: welcher vogel einen grossen kropf hat vnd vil verschlingt.
c In welcher gewalt für recht gehet / vnd einer dem anderen das seinige raubt vnd hinweg nimt. † Deren Fürsten / Könige vnd gewaltige Burger jhren vilen grossen vberdrang gethan haben. Vergl. mit disem vers. Esa. Capp. 1. 5.
d Jerusalem.
e † Od. Sie höret die stimme nicht an: N. die vermahnungen deß HErren / durch die Propheten.
f † Od. Sie nimt die Zucht nit an: Sie lasst sich nicht vnderweisen / welches ein zeichen der thorheit ist. Prov. 1. 7. Vergl. Jer. 2. 30. vñ 5. 3. vnd 7. 28.
g † Od. zu jhrem Gott nahet sie nicht. N. von gantzem hertzen. Vergl. Esa. 29. 13. Aber Hos. 6. v. 1. vermahnen die gottsförchtige einander / daß sie sich zu dem HErren wenden sollen.
(1) Proverb. 28. 15. Vergl. Ezech. 22. 27.
h Die am abend herumb schleichen: N. auf die schaaffe zu lauren / S. Hab. 1. 8. Man kan auch durch den abend verstehen die nacht / als Zeph. 2. 7.

i Oder / die die beine (der thieren oder menschen / die sie erhascht vnd erwürgt haben / nicht lassen ligen biß morgen: (d.i. die hungerig vnd gierig sind / vnd alsbald rein aufreiben / was sie bekommen.) † Hebr. die nicht entbeinen / biß morgen. S. Num. 24. vb. ℣. 8. vnd Vergl. Jer. 5. 6.
k Die allerley auf die bahn bringen / als wann es Gott jhnen geoffenbahret hätte / da sie es doch selbs erdacht haben / S. Jer 23. 11, 32. Hos. 9. 7.
l Od. trewloß. Hebr. männer der trewlosigkeiten / die weder Gott / noch den menschen getrew sind.
m Od. verunreinigen / d.i. entheiligen das Heiligthumb / oder das jenige / das dem HErren geheiliget oder geopferet wird: Od. sie predigen das Wort Gottes nicht aufrichtiglich / vnd legen es nicht in seinem rechten verstand auß. (2) Ezech. 22. vb. ℣. 26.
n Od. thun dem Gesatz gewalt. D.i. vbertretten das Gesatz / handlen wider dasselbe / S. Matth. 23. 16. Marc 7. 9, 10, &c.
o Hebr. in jhr (der statt Jerusalem.) Weiln er zu Jerusalem seinen Gottesdienst aufgerichtet hat. Etliche vermeinen / diß seyen die wort der Juden / welche sie dem Propheten auf seine wort fürgeworffen haben / ℣. 4.
p Hebr. ist gerecht / d.i. straffet niemand ohne vrsach.
q Od. vnrecht / S. Deut. 32. 4.
r Hebr. in Morgen / in Morgen / d.i. alle tag / ohne vnderlaß.
s N. durch seine Propheten / durch welche er seinem volck anzeigen läßt / was recht vnd seinem Göttlichen Willen gemäß seye / mit vermahnung / daß sie sich besseren vnd bekehren sollen / wo sie nicht in die sträffe / die sein Gesatz allen gottlosen vnd vnbußfertigen dröhet / fallen wollen. S. 2. Chronic. 36. 15. Jer. 7, 13, 25. vnd 11. 7. vnd 25. 3.
t † Hebr. alle morgen gibt er sein recht an das liecht: N. durch seine Diener / die ohne zweifel eben das gethan haben / dessen Paulus seinen lehr-jünger Timotheum erinneret / 1. Tim. 4. 16. vnd 2 Tim. 4. 2.
t Od. nichts manglen: was N. zu jhrem vnderricht vnd vermahnung dienet / Esa. 5. 4.
u † Od. der verkehrte weißt von keiner schame / er fragt nicht / was ehrlich oder vnehrlich seye.
(3) Jer. 3. 3, &c. vnd 5. 3. vnd 8. 12.
x Oder / Ich habe die Heyden außgerottet / jhre schlösser verwüstet ꝛc. vnd so fortan. Als wolte er sagen: Ich meinte / mein volck solte an den sträffen / die ich vber andere völcker hab ergehen lassen / ein exempel nemmen vnd mich förchten lernen.
y † Od. jhre ecken / S. drob. 1. vb. 16. Wiewol andere dardurch verstehen die äusserste grentzen.
z † Hebr. daß niemand seye / daß kein einwohner seye / d.i. daß kein mensch darinn zu finden seye / Vergl. drob 2. 5, 6, 14, 15.
a Od. Ich sprach / (d.i. ich gedachte / oder) du (N. Jerusalem od mein volck /) wirst mich ja förchten / du wirst zucht annemmen ꝛc. N. in ansehen der sträffen die vber die Heyden kommen / an denen du dich erspiegeln wirst. And. Förchte mich gleichwol / nimme die zucht an ꝛc.
b † Der statt Jerusalem. Andere verstehen allhier / durch die wohnung / die einwohner der statt Jerusalem / od. jhre wohnung / für / jhre wohnungen.
c † And. alles / was ich sie heimgesucht habe / od. (durch) alles / damit ich sie heimgesucht habe.
d N. die Heyden: Od. wie andere wollen / die Juden.
e Hebr. früh aufgestanden (vnd) haben alle jhre werck verkehret. Das gehet darauf / das der Herr drob. ℣. 5. gesagt hat / Er habe sie alle morgē seine Recht öffentlich lassen lehren / gleichwol haben sie nicht vnderlassen / mit allem fleiß darwider zu thun / vnd sich selbs also mutwilliglich in das verderben gestürtzt. S. von dergleichen zusamensetzung zweyer wörtern / Ps. 45. vb. ℣. 5.
f Hebr. wartet auf mich an dem tage / da ich mich aufmachen werde ꝛc. Als wolte er sagen: Ich wil euch gewißlich kommen / vnd euch / durch die Chaldeer vnd andere völcker / heimsuchen.
g Od. zum raub.
h Hebr. dann mein rathschluß (od. gerichts-vrtheil) ist / daß ich wil die Heyden versamlen ꝛc.
i N. die Chaldeer / vnd andere völcker / durch welche ich die gottlose vnd halßstarrige Juden heim-

königreiche zu hauffe bringen / meinen zorn vber [k] sie [l] zu schütten / ja allen zorn meines grimms: Denn [m] alle welt sol durch meines eyfers fewer verzehret werden.

9 [n] Alsdenn wil ich den völckern [o] anders predigen lassen mit freundlichen lippen/daß sie alle sollen des HErren namen anruffen/vnd jhm dienen [p] eintrechtiglich.

10 [q] Man wird mir meine [r] anbeter/nemlich die zerstrewten/von jenseit dem wasser [s] im Morenland herbringen zum [t] geschenck.

11 Zur selbigen zeit wirst [u] du dich [x] nicht mehr schämen alles deines thuns / damit du wider mich vbertretten hast: Denn ich wil die [y] stoltzen heiligen von dir thun / daß du nicht mehr solt dich erheben [z] vmb meines heiligen berges willen.

12 Ich wil in dir lassen vberbleiben ein [a] arm [b] gering volck / die werden [c] auff des HErren namen trawen.

13 Die [d] vbrigen in Jsrael werden [e] kein böses thun/noch [f] falsch reden/vnd man wird in jhrem munde keine betriegliche zunge finden / Sondern sie sollen [g] weiden vnd ruhen/ [h] ohn alle forcht.

14 [i] Jauchtze du tochter Zion (4) / [k] ruffe Jsrael/frewe dich/vnd sey frölich von gantzem hertzen/du [l] tochter Jerusalem:

15 Denn der HERR hat [m] deine straffe weggenommen/vnd [n] deine feinde [o] abgewendet. Der HErr/der könig Jsrael/ist [p] bey dir/ daß du dich für keinem [q] vnglück mehr förchten darffest.

16 Zur selbigen zeit wird man sprechen zu Jerusalem / Förchte dich nicht: [r] Vnd zu Zion: [s] Laß deine hände nicht lassz werden:

17 Denn der HErr/dein Gott/ist bey dir/ [t] ein starcker Heiland / Er wird sich vber dich [u] frewen / [x] vnd dir freundlich seyn/vnd vergeben/vnd wird vber dir mit [y] schall frölich seyn.

18 Die/so [z] durch satzungen geängstet waren / wil ich wegschaffen / daß sie von dir kommen / [a] welche satzungen jhre last waren / darvon sie schmach hatten.

19 Sihe / ich wils mit allen denen außmachen zur selbigen zeit / die dich beleidigen / Vnd wil den [b] hinckenden helffen/vnd [c] die verstossene samlen / vnd wil [d] sie zu lob vnd [e] ehren machen [f] in allen landen / darinn man sie verachtet.

20 Zur selbigen zeit wil ich [g] euch [h] hereyn bringen / vnd euch zur selbigen zeit versamlen. [i] Denn ich wil euch zu lob vnd ehren machen [k] vnder allen völckern auff erden / wenn ich [l] ewer gefängnis wenden werde für ewern augen/spricht der HERR.

k R. die halßstarrigen Juden. S. drob. c. 18.

l S. Psal. 79. vber ẏ. 6. vñ vergl. Ez. 22. 31.

m Od. das gantze land (Juda/wie drob. cap. 1. 18.) doch versiehet sich solches von dem gröstẽ theil der eynwohneren deß Jüdischen lands. Also Gen. 41. 57. Alle lande kamen in Egypten zu Joseph: d. i. viel von den eynwohneren der vmbligenden ländern.

n Zur zeit Messiæ.

† Nach dem ich die völcker vnd die Juden also wird heimgesucht haben.

o Hebr. die lefftzen änderen / vnd sie rein machen / d. i. ich wil meine außerwehlten vnder den Heyden wider gebären / durch den H. Geist/daß jhr hertz vnd mund sol rein vnd heilig seyn: † Daß sie von Gott pur vnd rein sollen reden vnd halten/vnd jhme heiliglich dienen/S. Esa. 57. 19.

p † And. mit einer schultern / d. i. mit vereinigten schultern / d. i. einmütiglich. Jst eine gleichnus/hergenommen von lasttragendẽ menschen od. thieren. Sihe Hos. 6. vb. ẏ. 9. Vergl. Jer. 32. 39. vnd die erfüllung/Act. 1. 14. vnd 2. 1, 46. vnd 4. 32. S. auch Joh. 10. 16. Eph. 2. 14, &c.

q Jm Hebr. Von jenseit der flüssen deß Morenlands (d. i. von fernen ländern) werden meine anbetter/ (d. i. meine gläubige/die mich kennen / vnd mich in wahrem glauben anruffen/) samt der tochter meiner zerstrewten / (d. i. samt den außerwehlten auß dem volck Jsrael / welches hin vnd wider zerstrewet worden / vnd mir so lieb sind/als eine Tochter jhrer Mutter / Vergl. Joh. 11. 52.) mir geschencke herbringen / d. i. mit dienen / S. Esa. 18. 7.)

r † Od. Ernstliche anbetter / S. Gen. 25. vb. ẏ. 21. vnd Ezech. 37. vb. ẏ. 13.

s † Der Moren: worunder auch andere weitentlegene völcker verstanden werden / Esa. 18. 2. vnd 60. 4.

t † R. Geistliche opfer. D. i. sie werden mir dienen vnd gehorsam seyn / Vergl. Esa. 18. 7. Mal. 1. 11. Rom. 12. 1. Die erfüllung S. Act. 8. 27, 35, 36.

u Mein Volck / meine Gemeinde.

x Dieweil du wirst geheiliget seyn vnd von deinen sünden gereiniget/ † Durch das Blut vnd den Geist deß HErren Jesu Christi / so wirstu vor dem Richterstul Gottes darüber nicht zu schanden werden.

y Od. die auf deine herrlichkeit pochen / od. die für frewden auffspringen / vber deiner herrlichkeit/hoheit/hoffart. D. i. die stoltze Juden / die sich verlassen auf den vorzug/ den du für anderen völckern hast / daß du Gottes volck bist/vnd der äusserliche Gottesdienst / die Beschneidung vnd andere Ceremonien bey dir sind / insonderheit der köstliche Tempel / Jer. 7. 4. † Dann die Kirche Gottes vnd sein Gemeinde ins künfftig/durch die gantze welt/solte außgebreitet werden / Joh. 4. 21, 23.

z D. i. wegen deß äusserlichen Gottesdiensts / der im Tempel auf dem Berg Zion geübt wird.

† Hebr. vber den Berg meiner Heiligkeit.

a † Oder / ellend: nach dem ich es N. der gebühr nach wird gezüchtiget vnd ernidriget haben.

b † D. i. verachtet für der welt / aber durch Gottes gnad in dem glauben vnd anderen geistlichen gaben reich gemacht.

c † D. i. auf den HErren/nicht auf einige äusserliche ding / es seye Jerusalem oder der Tempel vnd desgleichen: sondern allein auf den HErren / S. Jerem. 9. 23, 24.

d Die der HErr auß dem hauffen der verworffenen vnd verlornen Juden außerwehlet hat.

e N. mutwilliglich/oder wider jhr gewissen / S. 1. Joh. 3. 9.

f † Od. keine lugen reden / d. i. sie werden sich nicht gewehnen zu liegen vnd zu betriegen / sondern werden sich aller heiligkeit vnd aufrichtigkeit befleissen.

g † D. i. Gott der HErr wird sie behüten vnd bewahren vor allem vbel/daß jhnen böse leuth zu zu fügen begeren/Vergl. Mich. 4. 4.

h † Od. Niemand wird sie erschrecken / d. i. sie werden sicher vnd rühiglich leben vnd von bösen buben nicht/nach jhrem mutwillen/beschädiget werden.

i † Od. Singe frölich. (4) Esa. 12. 6. Zach. 9. 9.

k † Od. Jauchze Jsrael. Das Hebr. wort stehet in der mehrern zahl / vnd Jsrael in der mindern.

l † D. i. Ihr Jsraeliten: bedeutet eben das / was durch die tochter Zion bedeutet wird. N. allhier / die Gemeine der gläubigen deß Newen Testaments.

m † Od. deine gericht/ d. i. züchtigungen od. straffen wegen der sünden. Dis ist die vrsach der frewde / deren ẏ. 14. gedacht wird.

n † N. die Assyrier / Chaldeer / c. ja auch deine geistliche feinde / den Teufel vnd Helle vnder deine füsse zertretten. 1. Cor. 15. 25, 26, 56, 57.

o Auß dem weg geräumet / S. Gen. 24. vb. ẏ. 31. Lev. 14. 36. Psal. 80. 10. Jes. 40. 1. vnd 57. 14. vnd 62. 10. Mal. 3. 1.

p † Oder / mitten vnder dir / N. dich beschützen vnd beschirmen.

q † Od. du solt kein böses mehr sehen: Sintemal vns nichts scheiden kan von der liebe Gottes / die da ist in Christo Jesu vnserem HErren / Rom. 8. 39. S. Job. 7. vb. ẏ. 7.

r † And. O Zion.

s D. i. verzage nit/ laß den muth nicht fallen: † Wird nicht matt in dem eyfer der gottseligkeit: die vrsach wird angedeutet / ẏ. 15. Weil der HErr mitten vnder jhren war. Von dieser art zu reden S. 2. Sam. 4. vb. ẏ. 1.

t Oder / der starcke GOtt wird dir heil schaffen. † And. Ein Held (der) erlösen wird: Endlich vberwinden wir allein durch Christum/Rom. 8. 37. 1. Cor. 15. 57. 1. Joh. 5, 4, 5.

u Auß sondertlicher liebe/die er zu dir tragen wird.

x Od. Er wird still schweigen von wegen seiner liebe/(d. i. Er wird dich nicht mehr plagen/wie er vor disem gethan hat/weil er dich liebet in Christo / vnd dir deine sünden vergibt. Od. Er wird seine ruhe / d. i. sein genügen vnd wolgefallen haben / in der liebe/die er zu dir tragt. 1. Pet. 2. 5.

y Od. Frewden-gesang. Jst gleichnus-weise geredt / Gottes hertzliche liebe vnd sonderbares wohlgefallen/gegen seiner Kirchen/zu erkennen zu geben.

z Oder/die/so von wegen der zusammenkunfft betrübt waren / (d. i. die arme vertribene Juden / die da traurten / daß sie nicht konten deß Gottesdiensts pflegen / in der heiligen zusammenkunfft deß volcks Gottes / im Tempel zu Jerusalem/) wil ich versamlen/die/so von dir sind / (d. i. die Burger sind der statt Jerusalem.) Vergl. Ps. 42. 2, 3, 5.

† And. Sie sind auß dir. D. i. dieweil sie auch Gottes volck sind: Od. auß dir O Jerusalem / d. i. auß dem volck Gottes.

a Od. die schmach (ist) auf jhr (der statt Jerusalem) gelegen / wie ein last. N. da das betrübte volck Gottes bey den Spöttern sich hat müssen aufhalten / die Gott vnd sein Wort verachten/ S. Psal. 42. durchauß.

b D. i. dem Jüdischen volck/das vbel ist geplagt vnd auß seinem land vertriben worden: S. Mich. 4 vb. 6, 7. vnd Vergl. Ezech. 34. 16.

c † N. Heyden/(wie etliche meinen/) als auch Mich. 4. 6. Od. (wie andere darfür halten/) die in gefangenschafft geführet vnd verstossen waren.

d N. die Kirche/mein volck.

e † And. zu einem nammen; wie drund. ẏ. 20.

f † Hebr. in dem gantzen land jhrer schande. And. welcher schande vber die gantze erde gewesen ist. N. weil man jhnen aller orten schmach vnd schand angethan hat / insonderheit bey den Assyriern vnd Chaldeern / die jhren spott mit dem volck Gottes getriben haben.

g Juden.

h Jn ewer land/nach welchem euch so sehr verlangt.

i Od. gewißlich.

k † Weil die Kirche / zur zeit Messiæ / in die gantze welt solte außgebreitet werden.

l † D. i. die grosse anzahl ewerer gefangenen. Vergl. Amos. 9. 14.

Ende deß Propheten Zephanja.

Der Prophet Haggai.

Vorrede vber den Propheten Haggai.

Volgende drey Propheten/Haggai/Zacharia vnd Malachia/ sind dem Jüdischen Volck/nach der Babylonischen gefängnus/ gegeben worden/auf daß sie den verfallenen Gottesdienst/neben den Priestern/ Owider aufrichteren/ die verheissung vom künfftigen Messia widerholeten vnd erklärten/vnd also der Alten Propheceyung biß auf Christum eine endschafft machten.

Haggai/ wie auß dem Buch Esræ Cap. 5. 1. vnd dem eingang seiner Weissagung zu vernemmen/hat angefangen zu predigen / im anderen Jahr des Königs Darii Hystaspis, (wie etliche fürnemme Chronologi es darfür halten/) nach dem der angefangene Baw des Tempels eine zeit lang/ durch den vorigen König Cambysem, welcher von Esdra Ahasveros vnd Arthasastha genennet wird/ war verhinderet worden / Esdr. 4. Wiewol nun diser Darius Hystaspis aufs new den Juden vergönstiget hatte/ den angefangenen Baw zu vollenden / waren sie doch nachläßig vnd langsam im Werck / bawten jhre eigene häuser vnd güter / vnd blib also das Haus des HErren im grunde noch ligen. Da erweckete der HErr den Propheten Haggai/vnd nach jhm/vber zween monden/ auch Sachariam/ die das träge vnd nur auf eigenen nutz beflissene volck / zum Baw des Tempels / aufmuntern: vnd haben die vermahnungen der Propheten endlich so vil vermögen/daß die Juden den Baw (welcher/ nach dem der grund gelegt worden / bey 42. Jahren / nach etlicher außrechnung/ still gelegen) in vier Jahren vollendet haben: Esd. 6. 14, 15, &c. Joh. 2. 20. Die vornemste argument oder bewegliche vrsachen / welche der Prophet Haggai gebraucht hat / das volck zum Baw des Tempels aufzumunteren/sind insonderheit dise: Fürs erste/daß es billich seye/daß Göttliche ding vor den irrdischen vnd zeitlichen befürderet werden: sonst werde auch Gott seinen segen zum zeitlichen nicht geben. Zum anderen/ weissagt der Prophet von der Herrlichkeit des zweyten Tempels/welcher/ob er wol/äusserlichem ansehen nach/ gegen dem vorigen sehr gering schiene zu seyn/iedoch herrlicher seyn solte/dann derselbe/dieweil Christus selbst in disem leibhafftig erscheinen vnd predigen/vnd folgends in seiner Kirchen mit seiner Gnad vnd Geist wohnen wurde. Darzu komt die dritte aufmunterung/ daß Gott seinen segen zu disem Werck geben/vnd dasselbige leichtlich werde können außgeführet werden.

Das I. Cap.

Haggai straffet die obersten vnd das volck zu Jerusalem / daß sie in getäfelten häuseren wohnen / vnd dargegen des HErren tempel wüst stehen liessen / 5. Denn vmb solcher nachlässigkeit willen seye kein segen mehr bey aller ihrer nahrung / 7. Vermahnet derwegen / den angefangenen baw wider in die hände zu nemmen / vnd zu vollführen / 12. Welcher vermahnung gehorsamlich nachgesetzt wird.

a S. Esdr. 4. vb. 24. vnd 5.1.

b Mit dem zunamen Hystaspis genannt / wie in der vorrede gemeldet.

c † Hebr. durch die hand / d. i. den dienst des Propheten Haggai / S. Exod. 9. vb. 35. Act. 7. 35. vnd 11. 30.

d † Gemeinlich genent Aggeus. Hebr. Chaggai.

e D. i. Enckel: dann Seru-Babel hatte zum vatter gehabt Phadaja, welcher Sealthiels sohn gewesen / S. 1. Chr. 3. 17, 18, 19. † Seru-Babel wird auch ein sohn Sealthiels genennt / Esr. 5. 2. Matth. 1. 12. Etliche meinen / Seru-Babel seye von Sealthiel zu einem sohn angenommen worden / auß Luc. 3. 27.

f † Auß vnd vber den stamm Juda.

g † Hebr. grossen Priester / od. den grössten Priester.

h † Der HErr sagt ihier nicht / mein volck / sonderen diß volck / damit er sein mißfallen andeute / daß sie den Gottesdienst versaumeten / aber ihre eigene ehr vnd nutzen täglich suchten.

i Diß war die entschuldigung / welche die träge vnd eigennützige Juden fürwandten / warumb sie den baw des Tempels vndertiessen / dieweil der HErr durch so vil vnd mancherley hindernussen / die ihnen bißdaher in solchem baw vorkommen / zu verstehen gebe / daß die zeit noch nicht kommen wäre / den Tempel zu bawen.

k † Od. Ist aber für euch die zeit?

l † Hiermit wird ihnen verwisen / daß sie nicht allein häuser zur notthurft / sondern auch zum wollust für sich gemacht haben / ehe sie des HErren hauß gebawet.

m † Viel anderst war David gesinnt / S. 2. Sam. 7. 2. vnd Psal. 132. 3, 4, 5.

n Od. was ihr thut: Wie ihr Neml. durch diser ewere fahrlässigkeit vnd nichtige entschuldigung / Gottes zorn auf euch ladet vnd selbst vrsach seyt / daß euch nichts gerahten noch gedeyen will. † Hebr. setzt ewer hertz auf ewere wege. D. i. betrachtet wol / wie es euch gehet / wegen ewerer sünden. Vergl. 1. Cor. 11. 30, 31. S. diser art zu reden / Exod. 9. 21. 2. Sam. 18. 3. Job. 1. 8. vnd 2. 3. vnd 22. 22. vnd 34. 14. vnd drund. ℣. 7.

(1) Deut. 28. 38. Mich. 6. 15.

(2) Lev 26. 26.

o D. i. ihr fühlet deß weins kraft nicht / also daß ihr darvon frölich wurdet. † S. Gen. 43. vb. ℣ 34. Cant. 5. 1. Ioh. 2. 10.

p Zu seinem lohn empfanget.

q D. i. es verschwindet ihm gleichsam / vnd er empfindet dessen keinen nutzen / † nach der drohung deß gesatzes / Deut. 28. 15, &c. Amos. 4. 9. Mich. 6. 14.

r † Od. der keinen boden hat.

s S. drob. ℣ 5. † Diß widerholt der Prophet / damit sie desto fleissiger darauf achtung geben.

t † Od. vnd ich will ein wolgefallen daran haben: N. an disem tempel. Es scheinet / der Prophet sehe auf das gebett Salomons / vnd die verheissung / so Gott ihme gethan / 1. Reg. 8. 18, 19, &c.

u In disem tempel: Ich will ihn herrlich machen / S. drund. cap. 2. 10. Od. ich will euch reichlich segnen / darbey ihr erkennen solt / daß ich alles in meiner hand hab / vnd denen gutes thu / die mich ehren: † Vergl. 1. Sam. 2. 30. Hebr. ich will herrlich gemacht werden.

x Auf eine reiche ernde / vnd reichen herbst / wie sich beydes anfänglich erzeigte. † Hebr. ihr wendet ewer gesicht zu vilem.

y † Ihr bekommet wenig.

z Od. ich blase dreyn. N. durch meinen fluch / d. i. ich mache / daß alles gleichsam zerrinnet / od. in die luft fleugt vnd euch zu keinem nutzen kombt.

a Auf daß er dasselbige bawe vnd hübsch ziere.

b † Verst. darbey auch den regen / zu bequemer vnd gewohnlicher zeit.

(3) Lev. 26. 19. Deut. 28. 23, 24, 38. † Amos. 4. 7.

c Vnd. der verwüstung / S. 2. Reg. 8. 1. † Ier 25. vb. ℣. 29. S. auch Deut. 28. 22. Ioel 1. 10. Amos. 1. 2. vnd cap. 4. 7, 9.

d † D. i. alle früchten / so die erde durch der menschen arbeit herfürbringt.

e S. Esdr. 5. 2.

f † D. i. alle die vom krieg vberblieben / (in welchem vil vmbkommen waren /) vnd wider kommen waren / auß der Babylonischen gefängnus / da auch vil gestorben.

g † Od. das ist / den worten.

h † Angesehen sie wol wusten / daß ihn der HErr gesandt hatte.

i D. i. Bott od. gesandter des HErren.

k Od. vermög der bottschaft (od. deß befehls /) die er hatte vom HErren / an das volck. † Od. in der bottschaft des HErren / d. i die er im nammen vnd auß befehl des HErren verrichtete / an das volck.

l † Od. ich will mit euch seyn: derowegen habt einen guten muth / vnd fahret dapfer fort in der aufbawung meines hauses / Vergl. Psal. 56. 11. Matth. 28. 18, 20. Rom. 8. 31.

m † D. i. der Herr hat / durch dise vermahnung seines Propheten / die hertzen der allhier benanten personen täglich je mehr vnd mehr erwecket vnd angetriben / in dem angefangenen baw fortzufahren / biß er gäntzlich vollendet wurde. Es war gantz nothwendig / daß diß volck gestärcket wurde / in dem Thatnai / vnd andere feinde deß volcks Gottes / nach ihrem eussersten vermögen / diß werck suchten zu verbinderen. S. Esdr. 5. 3.

1 Der HErr jhr Gott gesandt hatte / Vnd das volck forcht sich für dem HErren.

13 Da sprach Haggai / der [i] Engel des HErren / [k] der die bottschaft des HErren hatte an das volck / [l] Ich bin mit euch / spricht der HERR.

14 Vnd der HErr [m] erweckt den geist Seru-Babel / des sohns Sealthiel / des Fürsten Juda / vnd den geist Josua / des sohns Jozadak / des hohenpriesters / vnd den geist des gantzen vbrigen volcks / daß sie kamen vnd arbeiteten am hause des HErren Zebaoth jhres Gottes.

Das II. Cap.

Der Prophet vermahnet Seru-Babel / Josua / vnd das volck / daß sie ernstlich sollen fortfahren im baw des Tempels / 5. Verspricht jhnen Gottes hülff / 7. Weissagt zugleich / daß der Messias in disem Tempel persönlich erscheinen werde / 10. Daher dises Tempels herrlichkeit grösser seyn werde / als deß ersten / 11. Darnach straffet er die heucheley deren / die sich auf die eusserliche opfer vnd ceremonien verliessen / 16. Vnd verheisset denen / die sich bekehren / daß / wie sie zuvor Gottes fluch gespürt / also sollen sie forthin von jhm gesegnet vnd ihre feinde vertilget werden / 21. Endlich weissaget er vom Reich Christi / vnd dessen kraft vnd macht / wider alle die / so jhme werden zuwider seyn.

a Diser vers gehöret zum ende deß vorgehenden Capitels.

b Jetzt gemeldten Jahrs.

c † N. zum Jüdischen volck vnd den fürnemsten desselben / also ✗ 11.

d Od. ersten: N. die es hatte / ehe es von den Chaldeeren verwüstet worden.

e Od. ist es nicht als nichts in eweren augen? N. gegen dem tempel / den Salamon gebawet hatte. S. Esdr. 3. 12. † Dawid hatte lange zeit zuvor einen grossen schatz von gold / silber / ertz / vnd anderen materialien / zum baw deß tempels / gesamlet vnd Salomon / als er den tempel bawete / hat noch einen grossen schatz hinzugethan: Die Juden aber / welche erst auß der Babylonischen gefängnus kommen / waren arm / vnd hatten nicht groß vermögen / disen newen tempel köstlich aufzubawen.

f † D. i. fahret fort im bawen. S. von disem wort Ruth. 2. vb. ✗. 19. Prov. 31. vb. ✗. 13.

g Durch welches ich verheissen hatte / daß ich wolle ewer Gott seyn / † Gen. 15. 18. Od. mit dem wort: N. durch welches die himmel gemacht sind / Psal. 33. 6, 8. D. i. mit Christo / in welchem (d. i. durch welchen) ich einen bund mit euch gemacht habe: Darumb Christus Mal. 3. 1. der Engel deß bunds genent wird: vnd der Apostel sagt 2. Cor. 1. 20. daß die verheissung in Christo allein Ja vnd Amen seye.

h † And. in welchem ich ꝛc.

i † In den enden ewerer vätteren / S. gleiche art zu reden / Act. 7. 53.

k † D. i. er sol euch in vollführung dises baws kräftiglich beystehen / verheißet vnd traut darzu verleihen: derhalben förchtet euch nicht / die sach sol einen glücklichen fortgang haben. Od. vnd meinem Geist / (Verst. den H. Geist / der vnserer schwachheit hilft / Rom. 8. 26.) welcher vnder euch stehet / d. i. euch gegenwärtig ist mit seiner kräftigen würckung. Also werden auß disem vers die drey personen der H. Dreyeinigkeit klar bewisen.

l † Od. noch eins / ein wenig (zeit) solle seyn; vnd ich will ꝛc. D. i. es soll in kurtzer zeit geschehen / daß ich himmel vnd erden widerumb od. zum zweyten mal bewegen will. Was vns bedunckt lang seyn / ist bey Gott nur als ein augenblick / Psal. 90. 4. vnd 2. Pet. 3. 8.

m † Mit den Engten / den eynwohneren deß himmels.

n † Mit den menschen auff erden.

o † Mit den eynwohneren der Insulen.

p † Mit denen / die auff dem hohen / trockenen land wohnen.

q † Alle dise Creaturen sollen bewegt werden / zur zeit der geburt / deß leydens / sterbens / der aufferständnus vnd himmelfahrt Christi / vnd durch die predig deß Evangelij / welche durch die gantze welt erschallen soll / S. Hebr. 12. 26.

r † Diß ist eine weissagung vom beruff der Heyden / durch die predig des Evangeliums.

s † Ersegen / N. also / daß sie zum HErren kommen / Vergl. Hos. 3. 5. vnd 11. 10, 11. mit der gloss.

t Hebr. die begird od. der lust aller Heyden: D. i. da sollen die auserwehlte vnder allen Heyden / die mit sich vnd wert sind / sich zu meiner kirchen begeben vnd versamlen / † vnd also zu mir kommen / vnd an mich glauben / S. Iesa. 2. 3. od. vnd sie werden kommen (zu) dem wunsch aller Heyden: N. Christo / welchen alle Heyden od. völcker sollen wünschen zu vmbfangen / wañ sie sich zu seiner kirchen begeben / Vergl. Gen. 49. 10. And. vnd der wunsch der Heyden solle kommen: Verst. solches von der zukunft des Messie.

a 2 AM vier vnd zwentzigsten tage des sechsten monden / im andern jahr des königes Darij /

2 Am ein vnd zwentzigsten tage des sibenden [b] monden [c] geschah des HErren wort durch den propheten Haggai / vnd sprach:

3 Sage zu Serubabel / dem sohn Sealthiel / dem Fürsten Juda / vnd zu Josua / dem sohn Jozadak / dem hohenpriester / vnd zum vbrigen volck / vnd sprich:

4 Wer ist vnder euch vberblieben / der diß hauß in seiner [d] vorigen herrlichkeit gesehen hat? Vnd wie sehet jhrs nun an? [e] Ists nicht also / es dincket euch nichts seyn.

5 Vnd nun / Seru-Babel / sey getrost / spricht der HErr / Sey getrost / Josua / du sohn Jozadak / du hoherpriester / Sey getrost alles volck im lande / spricht der HErr / vnd [f] arbeitet: Denn ich bin mit euch / spricht der HErr Zebaoth.

6 Nach dem [g] wort / [h] da ich mit euch einen bund machete / da jhr auß Egypten [i] zoget / [k] sol mein geist vnder euch bleiben / Förchtet euch nicht.

7 Denn so spricht der HErr Zebaoth: [l] Es ist noch ein kleines dahin / daß ich [m] himmel vnd [n] erden / das [o] meer vnd [p] trocken [q] bewegen werde.

8 Ja alle [r] Heyden wil ich [s] bewegen / da sol denn kommen aller Heyden [t] trost. Vnd ich

wil [u] diß hauß voll [x] herrlichkeit machē/ spricht der HErr Zebaoth.

9 Denn [y] mein ist beyde silber vnd gold/ spricht der HErr Zebaoth.

10 Es sol die herrlichkeit dises letzten hauses gröſſer werden/ denn des ersten gewesen ist/ spricht der HErr Zebaoth/ Vnd ich wil [z] fride geben an disem ort/ spricht der HErr Zebaoth.

11 Am vier vnd zwentzigsten tage des [a] neunten monden/ im andern jahr Darij/ geschah des HErren wort zu dem propheten Haggai/ vnd sprach:

12 So spricht der HErr Zebaoth: Frage die [b] priester vmb das Gesetz/ vnd sprich:

13 [c] Wenn [d] jemand [e] heilig fleisch trüge in seines kleydes [f] geren/ vnd rührete darnach mit seinem geren brot/ gemüse/ wein/ öle/ oder was für speise were/ [g] würde es auch heilig? Vnd die priester antworteten/ vnd sprachen: [h] Nein.

14 Haggai sprach: Wo aber ein vnreiner von einem berührten [i] aas [k] diser eines anrührete/ [l] würde es auch [m] vnrein? Die priester antworteten/ vnd sprachen: Es würde vnrein.

15 Da antwortet Haggai/ vnd sprach: [n] Eben also sind diß volck vnd dise leute [o] für mir auch/ spricht der HERR/ vnd alle jhrer hände werck/ vnd [p] was sie opfern/ ist [q] vnrein.

16 Vnd nun [r] schawet/ [s] wie es euch gegangen ist von disem tage an/ vnd [t] zuvor/ ehe denn ein [u] stein auf den andern gelegt ward am Tempel des HErren/

17 [x] Daß wenn einer zum kornhauffen kam/ [y] der zwentzig maß haben solt/ so waren kaum zehen da: Kam er zur kelter/ vnd meinet fünfftzig [z] eimer zu schöpfen/ [a] so waren kaum zwentzig da.

18 Denn ich [b] plagte [c] euch mit [d] dürre/ brandkorn vnd hagel [e] in aller ewer arbeit/ [f] Noch kehretet jhr euch nicht zu mir/ spricht der HErr.

19 [g] So schawet nun drauff/ von disem tage an/ vnd [h] zuvor/ nemlich von dem [i] vier vnd zwentzigsten tag des neunten monden/ [k] bis an den tag/ [l] da der tempel des HErren gegründet ist/ schawet drauf:

20 [m] Denn der saame ligt noch in der scheuren/ [n] vnd tregt noch nichts/ weder [o] weinstock/ feigenbaum/ granatbaum/ noch ölbaum/ Aber von disem tage an wil ich segen geben.

21 Vnd des HErren wort geschah zum andern mal zu Haggai/ am vier vnd zwentzigsten tage des [p] monden/ vnd sprach:

22 Sage SeruBabel/ dem Fürsten Juda/ vnd sprich: Jch wil himmel vnd erden [q] bewegen/

23 Vnd wil die [r] stüle der königreiche vmbkehren/ vnd die [s] mächtige königreiche der Heyden/ vertilgen/ vnd wil beyde/ wagen mit jhren reutern vmbkehren/ daß beyde rosse vnd mann/ herunder fallen sollen/ ein jeglicher durch des andern schwert.

24 Zur selbigen zeit/ spricht der HErr Zebaoth/ wil ich dich/ [t] SeruBabel/ du soyn Sealthiel/ meinen knecht nemen/ spricht der HErr/ vnd wil dich wie ein [u] pitschaftring halten: Denn ich habe dich [x] erwehlet/ spricht der HErr Zebaoth.

a † D. i. disen tempel.

x † Welt Christus/ der könig der ehren/ (Psal. 24. 7. 8.) der seligmacher der Heyden/ (der gröſſer ist/ als Salomon/ Matth. 12. 42.) solle in eigener perſō leibhaftig erscheinen/ predigen vnd wunderwerck thun/ (wie Malachias es deutlich vorsaget/ Cap. 3. 1.) vnd er wird fortan in seiner Gemein wohnen/ mit seinem geist vnd gnade/ Vergl. Ezech. 43. 5. 7.

y Als spräche er: Wenn ich diß hauß mehr wolte gezieret haben mit silber vnd gold/ wie das vorige gewesen/ so wolte ich es leichtlich zu wegen bringen/ weil alles silber vnd gold der welt mir zugehört/ vnd ich es euch bald verschaffen tönte: Aber ich wil es zieren mit einer anderen vnd gröſſeren herrlichkeit/ N. mit der gegenwart deß verheissenen Messiæ/ † deß königs aller könige/ vnd mit vielen geistlichen gaben/ damit ich die kirche deß N. Testaments zieren will.

z Den Christus/ der friden-fürst/ mit sich bringen vnd in disem tempel verkündigen wird/ N. fride mit Gott/ einigkeit der gliederen der kirchen vnd ewige wolfahrt/ † S. Rom. 5. 1. vnd 14. 17. Phil. 4. 7. S. auch Jes. 11. 6. vnd Joh. 14. 27.

a † Chisleu genennt/ Zach. 7. 1. kompt zum theil mit vnserem December vberein.

b Als welchen gebühret/ vom gesetz zu antworten/ wenn etwas zweifelhafftiges fürfallt/ S. Lev. 10. 10, 11. Deut. 33. 10. † Mal. 2. 7. c † Od. sihe/ jemand tragt ꝛc. d † In disem vnd folg. vers werden zwo fragen von dem Propheten den Priesteren gleichnus-weise fürgehalten vnd wird gelehret/ 1. Daß der mensch auß dem anrühren eines heiligen dings keine heiligkeit erlange. 2. Daß ein mensch/ der vnrein ist/ nicht allein keine heiligkeit darvon erlange/ sonderen im gegentheil dasjenige/ so da heilig ist/ mit seinem anrühren vervnreinige. (Mit welcher gleichnus der HErr zu verstehen gibt/ daß die eusserliche heiligkeit deß tempels/ der opferen vnd ceremonien diejenige nicht heiligte/ die eines vnreinen hertzens vnd gewissens waren/ sonderen daß vilmehr der tempel/ die opfer vnd ceremonien durch sie entheiliget vnd vnrein gemacht wurden: S. Tit. 1. 15.) Zeigt hiermit an die vrsach/ warumb er nun eine geraume zeit die Juden gezüchtiget habe/ vnd warumb jhre opfer Gott nicht angenehm gewesen seyen/ N. dieweil sie vnreines hertzens gewesen/ wie diejenige eusserlich/ welche/ durch anrührung eines todten leichnams/ sich vervnreiniget hatten/ S. Lev. 11. 24. vnd 21. 1. Num. 5. 2. e Welches dem HErren geheiliget worden durch opfer/ S. Lev. 7. 15. f † Hebr. Flügel. g † And. Er. Die meinung ist: Wird etwas anders/ das er anrühret/ durch jhn geheiliget werden? h † Dann das kleid wurde wol durch solche anrührung geheiliget/ Lev. 6. 27. Aber nicht dasjenige/ so von demselben kleid angerührt ward. i † Hebr. von einer seel. S. Lev. 19. vb. ℣. 28. Num. 19. 11.

k † Deren dingen/ von welchen ℣. 13. l † Das er angerühret hat. m S. das gesatz/ Lev. 11. 24, 25, &c. vnd 15. 4, &c. Num. 9. 10. vnd 19. 11, 13, 16. n † Die meinung ist: Eben ein solche beschaffenheit hat es mit disem volck/ welches alles vervnreiniget/ wo es hin kompt/ dieweil es vnreines hertzens vnd gewissens ist/ welches darauß erscheinet/ daß es meinen befehl/ anlangend den baw deß tempels/ verachtet. o † Für meinem angesicht. Diſe Juden waren wol heilige leuth/ nach jhrem eigenen vrtheil/ aber nicht in den augen Gottes. p † Hebr. was sie daselbst opferen: N. auf dem brandopfers-altar/ welcher vil Jahr aufgerichtet war/ ehe der tempel aufgebawet worden/ Esdr. 3. 2. q † Gott hat zwar die opfer ernstlich befohlen/ aber allhier gibt er/ durch seinen Propheten/ den Juden zu erkennen/ daß/ wie alle jhre vbrige werck vnrein wären/ also auch jhre opfer/ (derentwegen sie vermeinten Gott angenehm zu seyn/) so lang sie nachliessen des HErren hauß zu bawen/ vnd weil sie selbst vnrein/ d. i. gottloß vnd heuchler seyen/ vnd ohne glaube: denn alles/ was ohne glaube geschihet/ ist sünde/ Rom. 14. 24. r Od. leget ewer hertz darauf/ von disem tag an ꝛc. Die meinung scheint diſe seyn: Vor disem/ da jhr die aufbawung deß tempels versaumet/ seyt jhr von Gott mit thewren zeiten gestraft worden/ ℣. 18. nun jhr aber das werck dapfer angegriffen/ habt jhr den segen des HErren erfahren: Nemmt derowegen zu hertzen dasjenige/ so in vorigen zeiten geschehen/ damit jhr auß erkantnus der vrsach deß vnfalls/ der vorhin euch beschwäret/ auch nun verstehet die vrsach deß göttlichen segens/ den jhr nun verspüret vnd hernach verspüren solt/ vnd fahret also dapfer fort in der aufbawung deß hauses des HErren. s † Diſe wort werden auß Cap. 1. 5. zu ergäntzung der red hineyn gesetzt/ S. auch drund. ℣. 19. t † Od. aufwerts. D. i. die tag/ die vor diser zeit gewesen. u D. i. ehe jhr angefangen habt zu bawen auf das fundament deß tempels/ welches schon vor etlichen Jahren ware gelegt worden: ehe jhr den angefangenen baw deß tempels wider zur hand genommen/ vnd in demselben seyt fortgefahren. † Zur zeit des königs Cyri hatten sie das fundament deß tempels gelegt/ aber nicht fortgebawt/ biß ins andere Jahr Darij, ℣. 11. S. Esd. 4. 5, 24.

x † Hebr. Ehe diese (ding) geschahen/ (d. i. ehe man mit dem baw deß tempels fortfuhr/) kam jemand ꝛc.

y † Hebr. von zwentzig (massen/) d. i. der 20. malter od. sester od. säck außgeben solte/ nach der mäas deß außgesäeten saamens.

z † Hebr. vmb fünfftzig (entweder fuder/ od. ohmen/ od andere maaß/ groß od. klein/) von der tretten zu schöpfen.

a Die meinung ist: Die ernde vnd der herbst waren sehr gering/ dieweil namlich der HErr euch seinen segen entzogen hatte/ von wegen ewerer nachlässigkeit im baw seines hauses.

b † Od. Schlug. Ist ein fernere erzehlung der plagen/ die jhnen Gott zugesandt/ wegen jhrer nachlässigkeit/ im baw deß tempels. Vergl. Deut. 28. vb. ℣. 22, &c. S. auch 1. Reg. 8. 37. sonderlich Amos, 4. 6, 7, 8, 9. vnd drob. c. 1. 11. vnd Ps. 78. 47.

c † D. i. ewere früchte.

d † And. mit brandkorn/ miltaw vnd hagel.

e † Od. alles werck ewerer händen.

f † And. vnd ist niemand bey euch/ der zu mir/ spricht der HErr. Wird also das wörtlein/ kehretet/ verschwigen.

g † Od. leget nun ewer hertz darauff. Als wann er sagte: Biß man widerumb angefangen hat/ am tempel zu bawen/ sind ellende/ betrübte zeiten gewesen/ aber gebt nun achtung/ wie es jetzt hergehet/ nach dem jhr dapfer im baw fortfahret.

h † Wie ℣. 16.

i S. drob. ℣. 11.

k Neml. im zuruck rechnen. † Od. von dem tage an.

l D. i. da jhr habt angefangen auff den grund des Tempels zu bawen/ welcher gelegt worden/ im anderen Jahr/ nach der widerkunfft/ auß der Babylonischen gefängnus/ als der Altar gebawet ward/ S. Esdr. 3. 11. vnd drob. ℣. 16. † Doch nemmen etliche diſe wort/ nach dem buchstaben/ vnd sind der meinung/ daß der grund des Tempels/ welcher gleich/ nach der widerkunfft deß volcks auß Babylonien/ gelegt worden/ von den feinden dises wercks zerstört worden seye/ also daß man einen newen grund habe legen müssen.

m † Oder/ ist auch noch saamen in der scheuren? Als wolte er sagen: Was jhr jetzt gesäet habt/ vnd auf dem feld noch ligt/ ist alles dasjenige/ was jhr noch habt vbrig gehabt: so vbel ist die frucht/ wie auch andere gewächs/ nun etliche Jahr nach einander/ gerahten/ dieweil jhr den baw des Tempels habt vnderlassen: Wenn jhr aber dapfer in demselben fortfahret/ wie jhr jetzt angefangen habt/ so will ich euch meinen segen wider geben. † Od. Jst noch saamen in der scheuren vbrig zu säen/ so will ich jhn von disem tag an segnen.

n Od. Ja es hat weder der weinstock/ noch der feigenbaum ꝛc. bißher etwas getragen. † And. Ja biß zum weinstock ꝛc. (welcher) nicht getragen hat/ (den) will ich von disem tag an segnen/ d. i. fruchtbar machen.

o † Alle diſe bäume vnd früchte/ so allhier genennt werden/ pflegten vberflüssig im Jüdischen land zu grünen/ S. Deut. 8. 8.

p Neml. deß neunten Monden: wie drob. ℣. 11.

q S. drob. ℣. 7. r Od. den thron/ d. i. ich will alle herrschafft/ macht vnd gewalt tilgen vnd dämpfen/ so sich Christo vnd seinem Reich widersetzet/ † S. 2. Cor. 10. 5. 2. Thes. 2. 8. Andere verstehens von dem werck der wider-aufferbawung des Tempels/ daß es durch keinen menschen solle können gehinderet werden/ damit also den Juden desto mehr lust vnd hertz gemacht wurde/ in disem werck dapfer fortzufahren. Es kan beydes zugleich wol bestehen.

s † Od. die macht/ stärcke der königreichen. t D. i. Christum/ der damals noch in SeruBabels tenden lag/ vnd vom jhm solte seinen vrsprung haben/ nach dem fleisch: Matth. 1. 12, 13. Also wird auch Christus David genennt/ Ezech. 34. 23. vnd sonsten. † Vergl. Hebr. 7. 9. u D. i. Du solt mit mir auff das genaueste vereiniget/ vnd mir jederzeit sehr lieb vnd wert seyn/ auch wil ich dich fleissig bewahren vnd beschützen/ wie einer seinen ring bewahret/ damit er seine geheimste sachen versiglet: S. Cant. 8. 6. Jer. 22. 24. x † Vergl. 1. Pet. 1. 20.

Ende des Propheten Haggai.

Der Prophet Sacharja.

Vorrede vber den Propheten Sacharja.

Sacharia ist der andere Prophet/ der/ nach der erlösung auß der Babylonischen gefängnus/ bey den Juden geprediget hat/ vnd angefangen zween Monat nach dem Propheten Haggai/ namlich in dem achten Monat deß anderen Jahrs des Königs Darij.

Es werden viel treffliche stuck in disem Buch verhandlet/ deren diſe die fürnemste: Fürs erst/ vermahnet er die Juden/ so auß der Babylonischen gefängnus wider in das Jüdische land kommen waren/ zur buß vnd

wahren

wahren bekehrung : Darnach erzehlet er etliche Gesichte / durch welche der HErr sie lehret / wie vätterlich er sich jhrer bißher angenommen / vnd insonderheit / wie gnädiglich er sie auß der Babylonischen gefängnus erlöset habe / mit verheissung / daß er sich jhrer forthin annemmen / sie beschützen vnd beschirmen wolle / wann sie sich rechtschaffen zu jhm bekehren / vnd den Tempel fleissig wider aufbawen werden : Zum dritten / weissagt der Prophet / von vertilgung der feinden deß volcks Gottes / von der zukunfft des Messiæ / vnd desselben wolthaten / gegen seiner Kirchen / wie auch jhrem zunemmen / durch die bekehrung der Heyden.

Es wird diser Prophet Sacharia / in dem N. Testament / an vnderschiedlichen orten angezogen / so wol von Christo selber / als den Evangelisten vnd Aposteln / Matth. 21. 5. vnd 26. 31. vnd 27. 9. Marc. 14. 27. Ioh. 12. 15. vnd 19. 38. Ephes. 4. 25. Apoc. 1. 7. daher die ablesung dises Propheten vns desto angenehmer seyn solle.

Das I. Cap.

Sacharia vermahnet die Juden zu rechter bekehrung / damit sie nicht gestrafft werden / wie jhre vätter / 7. Darnach beschreibt er zwey Gesichte / das erste von einem Mann / auf einem roten pferd / welcher verkündiget / daß Jerusalem wider solle gebawet werden / 18. Das andere / von vier hörneren vnd vier schmiden / dardurch bedeutet wird / daß die feinde deß volcks Gottes sollen zerschlagen vnd gedämpft werden.

IN [a] achten monden des anderen jahrs des königs [b] Darij / geschah diß wort des HErren zu Sachar Ja / dem sohn [c] Berechja / des sohns Iddo / [d] dem Propheten / vnd sprach:

2 Der HErr ist [e] zornig geweßt vber ewere vätter.

3 Vnd sprich zu jhnen: So spricht der HErr Zebaoth: [f] Kehret euch zu mir / spricht der HErr Zebaoth / So wil ich mich zu euch [g] kehren / spricht der HErr Zebaoth.

4 Seyt nicht wie ewere vätter / welchen die [h] vorige Propheten [i] predigten / vnd sprachen: So spricht der HErr Zebaoth: Kehret euch von eweren bösen wegen / vnd von ewerm bösen thun (1) / Aber sie gehorchten nicht / vnd achteten nicht [k] auff mich / spricht der HErr.

5 [l] Wo sind nun ewere vätter vnd die Propheten? [m] Leben sie auch noch?

6 Jsts nicht also / daß meine wort vnd meine rechte / die ich [n] durch meine knechte / die Propheten / [o] gebote / haben ewere vätter [p] troffen? daß sie sich haben müssen kehren / vnd sagen: [q] Gleich wie der HErr Zebaoth fürhatte vns zu thun / [r] darnach wir giengen vnd thaten / also hat er vns auch gethan (2).

7 Jm vier vnd zwentzigsten tage des eilften monden / welcher ist der mond [s] Sebad / im andern jahr (des königes) Darij / geschah das wort des HErren zu Sachar Ja / dem sohn Berechja / des sohns Iddo / dem Propheten / vnd sprach:

8 Jch sahe bey der nacht / vnd sihe / ein [t] mann saß auff einem [u] roten pferde / vnd er [x] hielt vnder den [y] myrten in der [z] awe / vnd [a] hinder jhm waren [b] rote / braune vnd weisse pferde.

9 Vnd ich sprach: Mein HErr / [c] wer sind diese? Vnd der Engel / der [d] mit mir redet / sprach zu mir: Jch wil dir zeigen [e] wer diese sind.

10 Vnd der mann / der vnder den myrten hielt / antwortet / vnd sprach: Diese sind die [f] der HErr außgesandt [g] hat / das land [h] durch zuziehen.

11 Sie aber [i] antworteten dem [k] Engel des HErren / der vnder den myrten hielt / vnd sprachen: Wir sind [l] durchs land gezogen / vnd sihe / [m] alle länder [n] sitzen stille.

12 Da antwortet der [o] Engel des HErren / vnd sprach: HErr Zebaoth / wie lang wiltu denn dich nicht erbarmen vber [p] Jerusalem / vnd vber die stätte Juda / vber welche du zornig bist geweßt diese [q] sibenzig jahr?

13 Vnd der HErr antwortet dem Engel / der [r] mit mir redet / freundliche wort vnd [s] tröstliche wort.

14 Vnd der Engel der mit mir redet / sprach zu mir: Predige / vñ sprich / So spricht der HErr Zebaoth: Jch habe sehr [t] geeifert vber Jerusalem vnd Zion (3) /

15 Aber ich bin sehr zornig vber die [u] stoltzen [x] Heiden: Denn ich war nur ein wenig [y] zornig / sie aber [z] helffen zum verderben.

16 Darumb so spricht der HErr: [a] Jch wil mich wider zu Jerusalem kehren mit barmhertzigkeit / vnd mein haus sol darinnen gebawet werden / spricht der HErr Zebaoth: Darzu sol die [b] zimmerschnur [c] in Jerusalem gezogen werden.

17 Vnd predige weiter / vnd sprich: So spricht der HErr Zebaoth: [d] Es sol meinen [e] stätten wider wol gehen / vnd der HErr wird Zion wider trösten / vnd wird Jerusalem wider [f] erwehlen.

a Zween Monat / nach dem Haggai hat angefangen zu predigen / Hag. 1. 1.

b † Deß Königs in Persen / S. Esr. 4. vb. ỽ. 24.

c † Also wird er im Hebr. geneñt: bey den Griechen Barachias. Etliche meinen / es seye der / von welchem Matth. 23. ỽ. 35. geredt wird: Andere halten sie für vnderscheiden. Vergl. 2. Chron. 24. 2. samt der gl. (Von den personen / deren in disem vers gedacht wird / S. weiters Esr. 5. 1.)

d † Od. deß Propheten.

e † Eigentl. sehr zornig.

f † Gott kehret sich zu vns / wenn er vns läßt empfinden die frucht vnsers gebetts / (jn gnad / hülff / trost vnd segen:) Wir kehren vns zu jhm / wann wir mit wahrem glauben vnd hertzlicher rew / vber vnsere sünden / seine gnad suchen. Doch haben wir solches nicht von vns selbs / sondern Gott der HErr muß es vns geben / wie Jer. 31. 18. gesagt wird: HErr / bekehre mich / so werde ich bekehrt.

g † Vnbußfertig / S. 2. Chro. 36. 15, 16.

h † Die vor der Babylonischē gefängnus geweissagt haben.

i † Od. zurufften.

(1) † Jes. 31. 6. Jer. 3. 12. vnd 18. 11. Ez. 18. 30. Hos. 14. 2.

k † Auf das jenige / so ich jhnen durch meine Propheten ließ anzeigen.

l Als wolte er sagen: Sie sind nicht mehr vorhanden / jhr soltet aber gleichwol an jhnen euch erspiegsen. S. 1. Cor. 10. 5, 6.

m And. leben sie in ewigkeit? Od. werden sie in ewigkeit (d. i. allezeit) leben? d. i. Obwol auch die vorige Propheten gestorben / so bleibt doch mein wort / das sie verkündiget haben / ewiglich / vnd werden auch alle weissagungen / die sie in meinem Nammen gethan haben / erfüllt. † S. ỽ. 6. vnd Vergl. 2. Pet. 1. 15. And. verdeutschen vnd erklären die wort / als wann sie von bösen leuthen waren geredt worden / also: Aber die Propheten / (die sie gestrafft haben) haben die allezeit gelebt? Wo sind nun auch dieselbige? sie sind ja auch alle gestorben.

n † Od. meinen knechten / den Propheten.

o † Sie dem volck zu verkündigen.

p † D. i. Sind nicht die straffen vber sie kommen / welche ich jhnen gedröhet hatte? Ja freylich / (sonderlich / da sie sind in die Babylonische gefängnus geführt worden / wie der HErr jhnen durch vnderschiedliche Propheten hatte dröhen lassen.) Darumb hättet jhr euch an jhnen erspiegslen sollen.

q † Diß haben sie gesagt / auß vberzeugung jhres gewissens / da sie der HErr / wie mit andern plagen / also insonderheit mit der Babylonischen gefängnus / gestrafft hat / Vergl. Psal. 106. 6.

r † Od. Nach vnseren wegen / vnd nach vnseren handlungen. (2) † Thren. 1. 18.

s Welcher mehrentheils mit vnserem Jenner einreifft / † vnd desselbigen außgang / samt deß Februarij anfang / in sich haltet: Also / daß dise weissagung drey monat ohngefehr auf die vorhergehende erfolget ist

t D. i. ein Engel / in gestalt eines Mañs: Od. vielmehr / wie andere meinen / der Sohn Gottes selbst / † Als welcher mehrmalen für eine kurtze zeit die gestalt eines Mañs angenommen: Als / Dan. 7. 13. Ezech. 1. 26. vnd 40. 3.

u Das Pferd bedeutet / daß die Engel Gottes geschwind vnd hurtig sind / wie ein behend pferd / Gottes befelt zu verrichten. Die rote farb bedeutet / daß der Sohn Gottes / wie ein fewr / die feinde seines volcks († Od. wie es andere verstehen / die sünden desselbigen / S. Jes. 63. 1, 2, 3.) verzehren wurde.

x † Hebr. stund zwischen den Myrten. Durch das still halten dises Mañs wird die bereitete vnd allezeit gegenwärtige hülff vnd beystand deß HErren angedeutet.

y Durch welche angebildet werden die gläubige / welche für Gott grünen vnd lieblich riechen / wie die Myrten: vnd wie der myrtenbaum ein schwaches vnd nidriges bäumlein ist / also sind auch die gläubige / in diser welt / schwach / gering vnd vnansehentlich.

z Od. die in der tieffe waren / d. i. an einem tieffen / feuchten ort. Dardurch wird angedeutet der zustand der armen vnd bedrängten Juden / welche damalen theils noch lagen in der Babylonischen gefängnus / † theils in dem land waren / in grosser vnruh.

a † Dem Mañ / der auf dem roten pferd saß.

b Auf welchen die Engel sassen / die dem obgemelten dieneten vnd aufwarteten / † ỽ. 10. vnd werden bedeutet allerhand diener deß HErren / welche jhm dienen in vollstreckung seiner gerichten / es sehe gleich zur erlösung seiner kinderen / oder zur straff jhrer feinden.

c † Od. was sind diese? N. die hinder dir sind. D. i. was hat es zu bedeuten / daß dise zu pferd hinder dir halten?

d † And. in mir: wie die Hebr. wort eigentl. lauten / vnd also andeuten eine innerliche offenbarung deren dingen / welche er auf sinlich gesehen hatte. Also drunden ỽ. 13, 14. vnd 2. 3. vnd 4. 1, 4, 5. vnd 5. 5, 10. vnd 6. 4. S. auch Num. 12. ỽ. 2. 2. Samuel. 23. 2. Hos. 1. 2, &c.

e † Od. was diese sind / d. i. was sie vorhaben.

f † Gott der Vatter: dann das sagt der Sohn Gottes.

g Od. Hatte: daß sie hatten sehen das land durchzogen / vnd waren widerkommen.

h Zu sehen / wie es allenthalben zugehet vnd dem HErren bericht darvon einzubringen. Diß wird gleichnus-weise also gesagt nach der weise vnd gewohnheit der Königen diser welt: † welche jhre diener allenthalben außschicken / Vergl. Job. 1. 7. vnd 2. 2. Gott dem HErren sind alle ding bekant / Psal. 113. ỽ. 6. Jerem. 23. 24. Heb. 4. 13. Gleichwol gefallet jhm / sich der Engeln zu gebrauchen / damit sie zeugen von seiner weißheit vnd regierung.

i † Antworten / heißt hier vnd anderswo mehr / sagen oder anfangen zu reden / wie drund. ỽ. 12.

k † Dem Herrn Christo / welcher der oberste ist vber alle Engel.

l † N. das Chaldeische land. And. die Erden / d. i. alle länder.

m † And. das gantze land / d. i. alle einwohner deß lands / wie auß ỽ. 15. abzunemen. Od. das gantze land / Verst. aufgenommen das arme Jüdische land / welches von seinen feinden jämmerlich verwüstet vnd verderbt wird. (Od. außgenommen die armen Juden / die lange jahr von den Chaldeern gefangen gewesen / vnd noch geplagt werden.)

n D. i. die Babylonier vnd andere völcker haben gute ruh vnd friden.

o † Christus Jesus / der Fürbitter vnd Mittler seiner Kirchen bey seinem himlischen Vatter / welche Kirch in vnruh vnd verfolgung war / allweil andere länder vmb sie her in guter ruh sassen.

p † Vnder dem nammen Jerusalem vnd Juda muß man allhier die Kirche Gottes verstehen: wiewol dises auch dem buchstaben nach solte verstanden werden.

q Denn so lang hatte die Babylonische gefängnuß gewähret: † Vnd nemmen hierauß etliche ab / daß Zacharias diß geredt habe / kurtz nach dem end der Babylonischen gefängnus / auß welcher die Juden / durch die fürbitt Christi / erlöst worden: als nun die zeit erfüllet war / von deren geschriben stehet / 2. Chron. 36. 14, 15, 21. Jer. 25. 3, 4, 5, 12. vnd 29. 10.

r † Od. in mir / S. drob. ỽ. 9. vnd Verst. daß der HErr / d. i. Gott der Vatter zu dem Sohn / vnd der Sohn zu dem Propheten geredt habe / von der liebe Gottes / gegen seiner Kirchen / vnd seinem zorn / vber die feinde derselbigen / wie weiters gesagt wird ỽ. 14, 15.

s † N. für seine Kirche.

t Daß ich sie errettete auß jhrer feinden händen: † Jes. 9. 7. Jer. 31. 20. Zeph. 1. 4. Obwol der HErr eine zeitlang seine hülff vnd beystand seiner Kirchen entzogen / dennoch liebte er sie / wie ein vatter seine kinder / od. ein mann sein eheweib / vnd errettet sie zu rechter zeit / auß aller noth vnd widerwertigkeit.

(3) Zach. 8. 2.

u Od. Rühigen: die in stiller ruh sitzen / vnd gute tag haben / da vnderdeß mein volck geplaget wird: S. drob. ỽ. 11.

x Chaldeer od. Babylonier / † vnd jhre anhänger.

y Nemi. vber mein volck Juda.

z D. i. sie sehen nicht auf meinen willen / vnd fürhaben / welches war / mein volck vätterlich zu züchtigen / vnd zur buß vnd bekehrung zu bringen: sondern jhr sinn / thun vnd trachten gehet dahin / daß sie mein volck gäntzlich verderben vnd auftrotten / vnd also jhren hass vnd feindseliges gemüt wider dasselbe ersättigen. S. Jes. 10. 7. vnd 47. 6. † S. auch Psal. 83. 4, 5. Jer. 30. 11. Ezech. 25. 3, 6.

a † And. Jch habe mich wider gekehret.

b Wie die zimmerleuth thun / wann sie ein new gebäw zurichten wollen / d. i. die statt Jerusalem sol wider aufgebawet vnd aufgerichtet werden / † Die feinde mögen darwider fürnemmen / was sie wollen. Dises ist durch trieb vnd anstalt Nehemiæ vollbracht worden / Vergl. Neh. 2. 3, 4, &c. vnd Hag. 1. 13. vnder der widererbawung der statt Jerusalem werden den gläubigen alle geistliche gaben vnd guthaten verheissen.

c † Od. vber Jerusalem.

d † Od. meine städte sollen noch zerstrewet werden / von wegen deß guten / d. i. sie werden zu eng seyn / werden müssen grösser gemacht werden / wegen deß grossen vnd vberflüssigen segens / den jhnen der HErr geben wird. Jm geistlichen verstand wird hiemit angedeutet / Gott werde seine Kirche also segnen vnd vermehren / daß das Jüdische land zu eng seyn werde / sie zu begreiffen / sondern sie werde mit jhren gaben durch die gantze welt außgebreitet werden / Vergl. Jes. 49. 18, &c. vnd das gantze Buch der Apost. Geschichten.

e Jm land Juda.

f † N. zu seinem volck. Die meinung ist / er werde sie so vberflüssig mit allem guten segnen / daß man gnugsam sehen werde / Gott habe sie zu seinem volck erwehlet: (insonderheit / werde er seinen Gottesdienst daselbst wider aufrichten / vnd seine wohnung haben / wie er zuvor die statt Jerusalem darzu erwehlet hatte.)

18 Vnd ich hub meine augen auf/vnd sahe/ vnd sihe/ da waren vier [g] hörner.

19 Vnd ich sprach zum Engel der mit mir redet: [h] Wer sind diese? er sprach zu mir: [i] Es sind die hörner/ die Juda sampt dem Israel vnd Jerusalem zerstrewet haben.

20 Vnd der Herr zeiget mir vier [k] schmide.

21 Da sprach ich: Was wöllen die machen? Er sprach: Die hörner/ die Juda so zerstrewet haben/ daß niemand sein haupt hat mögen aufheben/ [l] dieselbige abzuschrecken/ sind diese kommen/ daß sie die [m] hörner der heiden abstossen/ welche das horn haben vber das land Juda [n] gehaben/ dasselbige zu zerstrewen.

g Dise vier hörner bedeüten die feinde deß volcks Gottes/ welche auß den vier enden der welt dasselbe bekriegt vnd angefochten hatten: mit nammen die Babylonier: S. im folg. vers.

h † Od. was sind dise? d. i. was bedeüten sie?

i † D. i. sie bedeüten die Babylonier/ vñ andere mächtige völcker/ die es mit denselbigen hatten.

k († Od. zimmerleuth.) Das waren andere völcker/ die GOtt gleicherweis auß den vier enden der welt erwecket hatte/ vnd die als mitarbeiter GOttes seyn solten/ die stärcke hörner/ d. i. die feind deß volcks Gottes zu schlagen vnd zu vertilgen/ weil sie den baw deß tempels vnd der kirchen Gottes verhinderten/ S. folgenden vers.

l † R. Hörner/ d. i. königreiche.

m D. i. ihr gewalt/ macht/ königreich zerstören.

n D. i. das land Juda mit kriegsmacht vberzogen vnd vberfallen/ † vergl. Ezech. 34. 21.

Das II. Cap.

Das dritte gesicht/ nemlich ein mann mit einer meßschnur/ den platz deß Newen Jerusalems abzumessen/ vnd wird dem Propheten angezeigt/ die menge der einwohneren diser newen statt/ vnd wie sie GOtt beschützen wolle/ 6. Darnach werden die vbrigen Juden/ die noch in Babylon waren/ ermahnt/ sich auf zu machen vnd heim zu ziehen/ 9. Mit angehenckten vorheissungen/ von vertilgung der feinden/ 10. Von der beywohnung Gottes/ 11. Von der bekehrung der heyden/ 12. Vnd Gottes stetiger fürsorg.

a D. i. ein Engel/ in gestalt eines manns/ S. ℣. 3. † welcher Engel war Christus/ wie drob. c. 1. 8. vergl. Ezech. 40. vb. 3. vnd 41. vnd 42. Apoc. 11. 1, 2.

b † D. i. ordne/ wie groß/ weit vnd breit Jerusalem seyn solle/ welche in kurtzem solle erbawet werden. S. Esa. 6. 3.

c † S. drob. 1. 9.

d † Od. in mir.

e Od. herfür: R. nach dem platz/ den er messen solte. † od. von den myrten/ darvnder er gehalten hatte/ drob. c. 1. 8. damit er nahe mit mir reden könte.

f † Einer von den erschaffenen Englen/ die hinder dem HErren Christo stunden/ Cap. 1. 8.

g † Auß dem hauffen der Englen/ gegen dem platz/ den er wessen solte.

h † And. er sprach: R. der Herr Christus.

i † R. dem erschaffenen Engel.

k R. dem Sacharia/ † welcher damalen noch ein junger mann gewesen/ od. ein knab/ od. jüngling heißt hier so viel/ als ein dienst-knecht/ wie solche auch also genennet werden/ Ex. 33. 11. Num. 11. 27. 1. Reg. 17. 28. 2. Reg. 4. 12. vnd 19. 6.

l Od. dorfs-weise: dieweil man die grosse menge der einwohner nicht wird mit mauren beschliessen vnd einfassen können. († And. Jerusalem wird die dörffer bewohnen/ d. i. die von Jerusalem werden müssen/ wegen menge der menschen/ auch in die dörffer mit ihren wohnungen sich begeben.) Es wird aber allhier figürlicher weise angedeütet die grosse menge der gläubigen/ vnder dem reich Christi/ vnd daß sich die Christliche kirche werde erstrecken durch die gantze welt/ vnd an keinen gewissen ort gebunden od. eingeschlossen seyn/ S. Jes. 54. 1, 2, 3. vnd 60. 4, 11.

m † Vergl. Ier. 31. 27.

n D. i. ich will sie dermassen beschützen/ daß die feinde für nicht werden können beykommen/ vnd wer sie wird wollen angreiffen/ soll vertilget/ vnd gleichsam als mit fewr verzehret werden/ † vergl. Esa. 26. 1. vnd 60. 18, 19. Ier. 15. 20. vergl. auch 2. Reg. 6. 17. vnd Psal. 125. 2.

o † Hebr. ich will zur herrlichkeit seyn in ihren: d. i. ich werde ihnen zur ehr vnd herrlichkeit gereichen: ich will die burger vnd einwohner diser statt od. gemein mit vilen vnd grossen wolthaten verehren vnd begnaden.

p Hiemit werden die Juden/ die sich noch in Babylon aufhielten/ ermahnet von dannen wider nach Jerusalem zu kehren/ der gegenwertigen/ vnd den Babylonieren vber dem haupt schwebenden gefahr eilend zu entgehen/ vnd zur gemein Gottes sich zu verfügen: vnd zugleich vnder diser figur alle außerwehlte beruffen/ daß sie die welt verlassen/ vnd sich zu der kirchen Gottes begeben sollen/ S. Iesa. 48. vb. 20.

q † D. i. auß Babylonien/ welches dem land Juda gegen Mitternacht gelegen/ S. Ier. 6. vb. ℣. 22. vnd 16. vb. ℣. 15.

r † Vergl. Ezech. 17. 21. And. nach den vier winden deß himmels/ d. i. so weit sich die vier wind erstrecken.

f Als wolte er sagen: wie ich euch vor diesem in die vier wind od. ende der welt zerstrewet habe/ also will ich euch jetz wider von dannen samlen.

† Od. dieweil ich euch (die ihr/ als ein vögelein in einem kefich/ verschlossen gewesen/) nunmehr auß der Babylonischen gefängnus erlöst habe/ also daß ihr in das freye feld euch begeben/ vnd ziehen mögt/ wohin euch beliebet.

t † Die meinung ist: verlasset Babel vnd verfügt euch zu der kirchen Gottes.

u Od. (begebt) euch hinder die herrlichkeit (Gottes:) d. i. folget dem HErren/ der vor ächt gehet/ euch wider in ewer land zu bringen/ wie er vorzeiten eweren vätteren vorgegangen ist/ in der wolckensäul/ da sie auß Egypten ins land Canaan zogen. † And. geben die wort also: so spricht der HErr Zebaoth/ nach der herrlichkeit (vber euch/ d. i. nach dem er ihm für genommen/ euch herrlich zu machen/ durch die erlösung auß Babel/) hatt er mich gesandt zu den Heyden/ (ob. wider die Heyden/) die euch beraubt haben/ R. wider die Chaldeer vnd andere ewere feind. Als wolte er sagen: dieweil Gott angefangen hatt euch seine gnade zu erweisen/ will er es forthin weiters thun/ darumb hatt er mich gesandt/ euch zu beschirmen/ für dem gewalt ewerer feinden/ damit sie euch weder auf dem weg/ noch zu hauß beschädigen.

euch antastet/ der tastet [x] seinen augapffel an.

9 [y] Denn sihe/ [z] ich wil meine hand [a] vber sie weben/ daß sie sollen ein raub werden denen/ die ihnen [b] gedienet haben/ [c] daß ihr solt erfahren/ [d] daß mich der HErr Zebaoth gesandt hat.

10 [e] Frewe dich/ vnd sey frölich/ du tochter Zion: denn sihe/ ich komme/ vnd wil bey dir wohnen/ (1) spricht der HErr.

11 Vnd sollen zu der [f] zeit [g] viel Heiden zum HErren gethan werden/ vnd sollen mein volck seyn/ vnd ich wil [h] bey dir wohnen/ daß du solt erfahren/ [i] daß mich der HErr Zebaoth zu dir gesandt hat.

12 [k] Vnd der HErr wird [l] Juda [m] erben für sein theil in dem [n] heiligen lande/ vnd wird Jerusalem wider [o] erwehlen.

13 Alles [p] fleisch sey stille für dem Herren (2)/ denn er hat sich [q] aufgemacht auß seiner heiligen [r] stette.

x † R. deß Herren. Die meinung ist: wann euch iemand beleidiget od. schaden zufüget/ ist es so viel/ als wann er den Herren selbs beschädigte/ welches er nicht wird vngerochen lassen. S. Deut. 32. vb. ℣. 10. Psa. 17. 8. Act. 9. 4.

y † Od. fürwar.

z † D. i. ich will sie durch meine krafft heimsuchen vnd züchtigen.

a Od. wider sie. R. die Heyden/ die Babylonier/ vnd andere völcker/ die euch beraubt haben.

b † Die ihnen zuvor vnderthan vnd vnderworffen gewesen/ † R. den Juden/ die sie gefangen gehalten. Geistlicher weiß verst. es also: daß die feind der kirchen GOttes/ wann sie werden zu Christo bekehret seyn/ alles/ was sie haben/ Christo aufopfern werden.

c † Od. also werdet ihr wissen. Diß sind noch deß HErren Christi wort vnd heißt wissen allhier so viel/ als in der that erfahren.

d † Er will sagen/ ihr werdet wissen vnd verstehen/ daß ich der sohn Gottes vnd zu euch gesandt bin/ euch vorhin dises zu verkündigen/ vnd zur bestimmten zeit ins werck zu setzen. Christus/ als derselbige Mitler/ wird von seinem vatter seiner kirchen zu gutem gesendet.

e † Diß sagt Christus zu den gläubigen Juden. Er will sagen: Ich werd nicht erscheinen in den schatten deß A. Testaments/ sondern leibhaftig/ Joh. 1. 14. Col. 2. 9. 1. Tim. 3. 16.

(1) † Lev. 26. 12. Ezech. 37. 27. 2. Cor. 6. 18.

f Der geistlichen erlösung der kirchen durch Christum/ welche durch die leibliche erlösung deß volcks Juda/ auß der Babylonischen gefängnus/ ist angebildet worden.

g † Od. völcker. Das wort/ viel/ stehet fürnemlich auf die zeiten der predig der H. Apostlen/ S. Jes. 2. 2, 3.

h † O Sion/ meine gemeine: Ich will vnder dir wohnen/ predigen vnd wunder thun.

i † D. i. daß ich der sohn Gottes bin/ vom Vatter gesandt/ euch dises zu verkündigen/ vnd vnder euch zu wohnen/ auf daß ihr/ samt den Heyden/ mir zugethan vnd mein volck seyt.

k † Od. dann wird der HErr ꝛc.

l Die außerwehlte in dem volck Juda/ † die rechte Juden/ die an Christum glauben werden.

m Für sein eigen volck halten vnd erkennen/ als sein eigenthumb lieben vnd bewahren. † And. dann wird der HErr Juda sein erbtheil erblich besitzen/ S. Deut. 32. 9.

n Canaan: welches die kirche Gottes fürgebildet.

o S. drob. 1. vb. ℣. 17.

p † D. i. alle menschen/ S. Psal. 65. vb. ℣. 3.

(2) Hab. 2. 20. Soph. 1. 7.

q D. i. seine Göttliche macht offenbaret vnd sehen lassen/ in erlösung seiner kirchen/ † And. wann er sich aufmachen wird/ R. zur erlösung seines volcks.

r D. i. auß dem himmel/ † S. Deut. 26. 15. Ps. 11. 4.

Das III. Cap.

Das vierte gesicht/ R. der Hohepriester Josua/ in dessen person vns fürgebildet wird/ wie Gott seine kirche lieb habe/ ihr ihre sünde vergebe/ sie heilige vnd wider den Teüfel beschütze/ 8. Darnach wird Christus verheissen/ der alle vnsere sünden tilget/ vnd vns den wahren friden mitbringe.

a † Od. darnach zeigte er mir/ R. der Engel. S. drob. 2. 3, 4.

b Diser wird allhier fürgestellt/ als ein bild der kirchen/ dieweil er damals derselben oberstes haupt vnd fürnemster vorsteher/ als Hohepriester/ auf erden gewesen. † Sonst/ welcher das volck auß der Babylonischen gefängnus geführt/ den tempel gebawt/ vnd Hohepriester gewesen/ ist er auch gewesen ein fürbild Christi/ mit dem nammen vnd in der that. Seiner wird auch gedacht/ Hag. 1. 1, 12. vnd c. 2. 3.

c Gleichsam für gericht/ † Als ein beklagter. Andere nemmen allhier/ stehen/ für dienen/ wie Psal. 135. 2.

d R. Christo/ der zugleich richter vnd fürsprecher ist seiner kirchen.

e † Bedeütet einen widersächer od. widerpart/ S. Job. 1. 6.

f Deß Josua.

g Daß er ihn vor Christo anklagte vnd beschuldigte/ † Als der nicht würdig wäre/ daß der tempel vnder seiner anstalt solte erbawet werden. (S. Apoc. 21. 10.) vergl. auch Ephes. 6. 12.

h Christus/ den er zuvor den Engel deß Herren genennet.

i † Gott der Vatter.

k D. i. treibe dich zuruck/ mit deiner falschen anklag/ mache dich mit derselben zu schanden/ verstosse vnd verdamme dich/ † vnd spreche gerecht seinen getrewen diener Josuam/ S. Iud. ℣. 9.

l † Od. erwehlet/ S. drob. 1. 17. vnd 2. 16.

m Josuam.

n D. i. habe ich nicht disen auß dem allgemeinen vndergang der statt Jerusalem/ od. auß der Babylonischen gefängnus gerissen vnd errettet/ auf daß ich meine gnade an ihm bewiese? warumb wilen denn/ daß ich ihn soll verdammen vnd ins ewige verderben stürtzen/ S. Amos Cap. 4. ℣. 11. † Iesa. c. 7. ℣. 4.

o Dardurch werden seine sünden bedeütet: wie auß ℣. 9. zu nemmen.

p † Von welchem ℣. 1. R. dem Herren Christo.

q † Christus/ der die sünden vergibt vnd den vngerechten gerecht spricht.

r † Sagte.

s D. i. zu den andern Englen/ die seine diener sind/ alle zeit in bereitschaft stehend/ seinen befehl außzurichten/ † Ebr. 1. 14.

t † Christus zu Josua.

u † D. i. du wirst hiemit versicheret/ daß ich deine vngerechtigkeit von dir weggenommen habe/ die durch das vnsaubere kleyd ℣. 3. bedeütet ist/ vergl. Iesa. 6. 7. Ier. 1. 9.

x † S. 2. Sam. 12. vb. v. 13 vergl. Mich. 7. 18.

y † Od. will dich entziehen.

z † Also werden genennt newe/ saubere/ schöne kleyder/ die man nur an fest-tagen anlegte/ S. Iud. 14. 12. Allhier wird dardurch verstanden die gerechtigkeit Christi/ wahre heiligkeit od. geistlicher schmuck/ vergl. Matth. 22. 11. Luc. 15. 22.

a † And. da sprach ich/ R. bey mir selbs. Sind wort deß Propheten/ welcher wünschet/ daß solches durch den willen deß Herren möchte beschehen.

[b] Setzt einen reinen [c] hut auff sein haupt. Vnd sie satzten einen reinen hut auff sein haupt/ vnd zogen jhm [d] kleider an/ Vnd der Engel des HErren [e] stund da.

6 Vnd der Engel des HErren bezeugete Josua/ vnd sprach:

7 So spricht der [f] HErr Zebaoth: Wirstu in meinen wegen wandeln/ vnd meiner hut [g] warten/ so soltu [h] regieren mein haus/ vnd meine [i] höfe bewahrē/ vñ ich wil dir geben [k] von diesen die hie stehen/ daß sie dich geleiten sollen.

8 Höre zu/ Josua/ du Hoherpriester/ du vnd deine [l] freunde/ die für dir wohnen/ denn sie sind eytel [m] wunder. Denn sihe/ [n] ich wil meinen [o] knecht [p] Zemah kommen lassen.

9 Denn sihe/ [q] auf dem einigen [r] stein/ den ich für Josua gelegt habe/ sollen [s] siben augen seyn. [t] Aber sihe/ ich wil jhn [u] außhawen/ spricht der HErr Zebaoth/ vnd wil die sünde [x] desselbigen landes [y] wegnemmen auff [z] einen tag.

10 Zur selbigen zeit/ spricht der HErr Zebaoth/ wird einer den andern [a] laden vnder den weinstock/ vnd vnder den feigenbaum.

b † Aud. lasse sie setzen: od. o daß sie setzten.

c Der hut bedeutet das Priesterliche ampt/ zu welchem der HErr den Josua/ nach dem er ihn von seinen sünden gereiniget vnd geheiliget/ eingesetzt vnd bestätiget hatt: Also machet vns auch Christus zu Priesteren/ nach dem er vns/ durch sein blut/ von vnseren sünden gewaschen/ vnd vnß mit seiner gerechtigkeit vnd heiligkeit bekleidet hatt/ Sihe 1. Pet. 2. 9. † von dem wort/ Hut. Sihe die gl. Exod. 28. 4.

d † N. Feyrkleider.

e Damit das sentge/ was er befohlen hatte/ in seiner gegenwart verrichtet wurde: † Od. als fertig/ des Vatters befehl außzurichten.

f D. i. Gott der Vatter/ † welcher für die gutthaten/ mit denen er die menschen begnadet/ die danckbarkeit erforderet/ N. beständige vbung in der gottseligkeit. Luc. 1. 74, 75. 1. Petr. 1. 15, 16.

g D. i. meine gesätz vnd ordnungen fleissig halten/ wie ich sie will gehalten haben/ sonderlich was deines ampts vnd beruffs ist.

h And. richten. d. i. meiner kirchen vorstehen/ die aufsicht vnd regierung vber dieselbige haben/ wie deine voreltern gehabt haben/ als ein Hoherpriester vnd der oberste in allen sachen deß HErren/ S. Deut. 17. 12. 2. Chron. 19. 11. † Die kirchen wird mehrmalen GOttes hauß genennt/ als Num. 12. 7. Jer. 11. 15. vnd 12. 7. Hebr. 3. 2.

i D. i. in disem deinem Hohenpriesterlichen ampt gelassen vnd erhalten werden/ so lang du lebst.

k Hebr. daß du wandlen solt vnder disen/ (Engeln/) die hie stehen/ d. i. nach disem leben will ich dich herauf nemmen in den himmel/ da du mit meinen Englen/ die hie stehen/ vnd vbrigen himmlischen scharen/ der ewigen frewd vnd seligkeit theilhaftig werden solt. † Vergl. Matth. 22. 30. 2. Tim. 4. 8. Hebr. 12. 22.

l D. i. deine mitgesellen/ die andere Priester. † Die vnder deiner aufsicht sind/ od. ins gemein die frommen/ welche es mit dir halten.

m Hebr. Männer des wunders: die ich wunderbarlich errettet habe/ auß der Babylonischen gefängnus/ († Welche ein zeichen war der erlösung durch Christum/) auf daß ich ihnen/ neben dir/ meine geheimnussen offenbare/ vnd durch ewer mittel meine zerstrewte kirch wider aufrichte. † S. Psal. 71. vb. 7. Etliche verstehens also: daß sie für ein wunder von bösen leuthen gehalten worden/ die weil sie deß HErren wort höreten/ S. Jesa. 8. 18.

n Diß redet Christus im nammen Gottes/ seines vatters/ † S. drob. ℣. 7.

o Christum/ S. Iesa. 42. vb. ℣. 1. vnd 52. 13. Ezech. 34. 23. † Die meinung ist: den will ich in der fülle der zeit in die welt kommen lassen/ vnd er wird meinen willen thun/ wie ein getrewer knecht den willen thut seines HErren.

p D. i. zweig oder gewächß/ N. den Messiam/ der ein gewächs ist auß dem stamm Isai. Also wird er genannt Iesa. 4. 2. vnd 11. 1. Jer. 23. vb. ℣. 5. † vnd 33. 15. Zach. 6. 12.

q † Od. in dem stein. And. vber dem stein.

r Christo/ (dem gewächs/ ℣. 8.) welcher der grund vnd eckstein ist seiner Kirchen/ durch den eckstein deß Tempels fürgebildet/ Psal. 118. 22. Iesa. 28. 16. Wie er auch damals fürgebildet worden/ durch den grundstein deß Tempels/ der in gegenwart Josua gelegt worden/ alß man den Tempel wider anfieng zu bawen.

s Durch die siben augen wird verstanden die fleissige vnd vollkommene fürsorg/ die Christus hatt für das heil vnd wolfart seiner kirchen: Sihe drund. cap. 4. 10. vnd Apoc. 5, 6. † Od. in disem stein/ N. Christo/ wird seyn/ erstlich die fülle der Gottheit/ darnach vberfluß der geistlichen gaben/ vnd dann vollkomene sorg für seine Kirche/ od. vber dem stein/ 2c. Verst. die grosse sorg deß Vatters vber Christum vnd sein Reich.

t † Od. sihe/ ich will/ 2c.

u Eig. künstlich außhawen: wie man einen stein/ den man zum baw brauchen will/ künstlich vnd sauber pflegt außzuhawen vnd zu polieren. Er will sagen: Ich will Christum zieren vnd erfüllen mit mancherley gaben deß H. Geistes/ die ihme zu verrichtung seines amptes werden vonnöthen seyn. † Hebr. Ich will seine öffnung öfnen: welche wort etliche deüten auf das leiden vnd die wunden vnsers HErren Jesu Christi/ dardurch vnsere vngerechtigkeit getüget/ vnd vns das heil erworben ist.

x Od. dises lands/ d. i. meiner kirchen/ der Juden vnd Heyden.

y Durch den tod Christi.

z N. der creützigung Christi: da hergegen vil tag im Gesatz erforderet wurden/ ehe die sünden durch die Ceremonien desselben konten weggenommen werden.

a D. i. ihr werdet in gutem friden vnd sicherheit leben/ vnd alles genug haben/ nach dem Gott wider mit euch wird versöhnet seyn/ S. 1. Reg. 4. 25. Mich. 4. 4. † Doch ist diß nit so fast von einem zeitlichen friden vnd wolstand zu verstehen/ als von der ruhe der seelen/ vnd dem friden deß gewissens/ durch den glauben/ daß Gott mit vns/ vmb Christi willen/ versöhnet ist. vergl. Iesa. 2. 4, 5. vnd 25. 6, 7. Hos. 2. 15, 18. vnd 14. 6, 7, 8. Ioel. 3. 18. Amos. 9. 13, 14, 15. Mich. 4. 4. vnd 5. 4, 5. an welchen orten/ vnder verblümten reden/ der friden der kirchen/ vnd eines jeden glids derselben angedeütet wird.

Das IV. Cap.

Das fünfte gesicht/ nemlich ein guldener leüchter/ vnd zween öl-bäume darbey/ 5. Welches der Engel erklärt vom H. Geist/ durch dessen krafft SeruBabel den baw deß Tempels außführen werde/ 11. Darnach bittet Zacharia vmb fernere außlegung des gesichts vnd erlangt dieselbe.

VNd der Engel/ der [a] mit mir redet/ [b] kam wider/ vnd [c] wecket mich auf/ wie einer vom schlaf erwecket wird.

2 Vñ er sprach zu mir: was sihestu? Ich aber sprach/ ich sehe: Vnd sihe/ da stund ein [d] leuchter gantz gülden/ mit einer schalen oben drauf/ [e] daran siben lampen waren/ [f] vnd ja siben kellen an einer lampen/

a † Od. in mir.

b Dieweil er weggegangen war/ nach dem vorigen gesicht.

c Denn der Prophet war gleichsam erstarret vnd eingeschlaffen/ durch grosse verwunderung/ vber die vorige gesichte/ † vergl. Dan. 8. 17, 27. vnd 10. 8.

d † Diser schöne guldene leüchter/ ohne menschen hände gemacht/ bedeütet/ daß der Tempel solle gebawet vnd außgeführet werden/ also daß in denselbigen der guldene leüchter soll wider gebracht werden/ wie er zuvor darinn gewesen. (Geistlicher weiß bedeutet der guldene leuchter die Kirch: die schale oben darauf/ auß welcher das öl in den leüchter floß/ bedeütet Christum/ der da ist das haupt seiner kirchen/ vnd der seinen H. Geist/ wie auch alle andere gute gaben von oben herab auf vns geüst: die siben lampen bedeüten die vollkommene krafft vnd würckung deß H. Geistes/ durch welche alle glider der kirchen erleüchtet vnd regieret werden: die siben kellen od. gießrörlein/ bedeüten die vnderschiedliche mittel/ die der HErr braucht/ vns seiner gaben vnd des H. Geistes theilhaftig zu machen: die zween ölbäum/ das Königliche vnd Priesterliche ampt Christi/ auß welchem solche gaben erwachsen vnd auf vns kommen/ gleich wie das öl auß den ölbäumen seinen vrsprung hatt.)

e † Od. darauff/ nemlich/ auf dem leüchter: Vergl. Exod. 25. 31.

f † Od. die lampen hatten siben geiß-rörlein/ (durch welche das öl floß auß der schalen in die siben lampen/) welche auf seinem haupt waren/ nemlich/ des leüchters/ d. i. oben darauff.

3 Vnd zween ölbäume dabey/ einen zur rechten der schalen/ den andern zur lincken.

4 Vñ ich [g] antwortet/ vñ sprach zu dem Engel/ der mit mir redet: Mein herr [h] was ist das?

5 Vnd der Engel/ der mit mir redet/ antwortet/ vnd sprach zu mir: Weistu nicht was das ist? Ich aber sprach: Nein/ mein herr.

6 Vñ er antwortet/ vñ sprach zu mir/ Das ist das wort des HErren [i] von SeruBabel/ [k] Es sol nicht durch [l] heer oder krafft/ sondern durch meinē [m] geist geschehē/ spricht der HErr Zebaoth.

7 Wer bistu/ du grosser berg/ [n] der doch für SeruBabel eine [o] ebene seyn muß? Vnd [p] er sol [q] auffführen den [r] ersten stein/ daß man [s] rufen wird/ [t] glück zu/ glück zu.

8 Vnd es geschah zu mir das wort [u] des HErren/ vnd sprach:

9 Die hände SeruBabel haben diß haus gegründet/ seine hände sollens auch volenden/ Daß jhr erfahret/ daß mich der HErr zu euch gesandt hat:

10 Denn wer ist/ der [x] diese geringe tage veracht? [y] darinn man doch sich wird frewen/ [z] vnd sehen das [a] zinen maß in SeruBabels hand/ [b] mit den siben/ welche sind des HErren augen/ [c] die das gantze land durchziehen.

11 Vnd ich antwortet/ vnd sprach zu jhm: Was [d] sind die zween ölbäume zur rechten vnd zur lincken des leuchters?

12 Vnd ich antwortet zum andern mal/ vñ sprach zu jhm: Was sind die zween [e] zweige der ölbäume/ welche stehen [f] bey den zwo gülden schneutzen [g] des gülden leuchters/ damit man abbricht oben von dem gülden leuchter?

13 Vnd er sprach zu mir: Weistu nit [h] was die sind? Ich aber sprach: Nein/ mein herr.

14 Vnd er sprach: Es sind die [i] zwey [k] ölkin-

g † D. i. sprach widerumb/ alsodrunden/ ℣. 11, 12. vnd anderstwo mehr.

h † Wie drob. vb. 1. ℣. 9.

i Od. an SeruBabel: das du N. in meinem nammen ihme solt verkünden vnd anzeigen/ welches durch dises gesicht ist fürgebildet worden: S. drob. ℣. 2. die gloß.

k Vnd hatt der HErr hiemit den SeruBabel/ welcher damals Fürst od. Oberste Regent vber das volck Juda gewesen/ in seinem ampt stärcken vnd trösten wollen/ ohnangesehen eusserliche geringe mittel vorhanden waren/ den baw deß Tempels zu vollenden vnd den feinden/ die solchen baw suchten zu verhinderen/ widerstand zu thun.

l N. der baw vnd die vollendung deß Tempels: dardurch angedeütet wird die erhaltung vnd seligmachung der kirchen. † Diß alles kan Gott/ wann ihm beliebt/ alein thun/ ohne der menschen hülf/ deren er gleichwol/ nach seinem wolgefallen/ sich bißweilen gebrauchet.

m † D. i. durch meinen H. Gast/ durch welchen ich dises kräftiglich würcken vnd außführen will.

n Od. wer bistu/ du grosser berg/ für SeruBabel? du muß zur ebne werden: durch den grossen berg/ der für SeruBabel stund/ wird verstanden die grosse macht vnd das grosse ansehen der feinden/ die dem SeruBabel im weg lagen/ vnd den baw deß Tempels bißher verhinderet hatten vnd noch verhinderen wolten/ S. Esdr. 3. 4, 5. werden also Saneballat vnd die feinde deß volcks GOttes/ angereizt/ welche/ in ansehen der geringfügigkeit desselben/ sich selbs eingebildet hatten/ daß sie grosse berg seyen: Aber der HErr sagt/ daß solcher berg müsse zur ebne werden/ D. i. daß sie wider SeruBabel nichts werden vermögen/ noch den baw deß tempels verhinderen können/ zugleich aber wird fürgebildet durch den grossen berg/ die grosse macht der welt/ deß Teüfels/ vnd aller feinden/ die sich der kirchen Gottes widersetzen; vnd verheissen/ daß ihr macht solle gedämpft/ ernidriget vnd zu nicht gemacht werden. † Also ist zu allen zeiten das wüten vnd toben der feinden wider Christum vnd seine kirche auf erden vergeblich gewesen.

o † Od. zu einem thal werden muß.

p SeruBabel.

q D. i. er soll das gebäw deß Tempels zu end bringen/ ℣. 9. Ja nit allein den Tempel wider aufbawen/ sondern auch Christum/ als das wahre haupt vnd den eckstein seiner kirchen (Psal. 118. 22.) zeugen. † Dann SeruBabel ist gewesen ein Fürst deß volcks Gottes/ vnd ein fürbild Christi/ vnsers ewigen Königs/ von welchem auch Christus/ nach dem fleisch/ herkommen/ Matth. 1. 12.

r Od. Haupt-stein/ N. deß Tempels.

s † D. i. daß alle gläubige vnd wahre glider der kirchen sich solches steines/ Christi/ erfrewen/ ihme mit frölichem geschrey zu seinem Newen Reich glück wünschen/ auch ihn für den erkennen vnd verehren werden/ in welchem alle fülle der gnaden ist. S. Psal. 118. 26. Matth. 21. 9. † And. (mit) zuruffungen. Die meinung ist: Es werde eine allgemeine glückwünschung seyn/ so wol der Engel/ als der gläubigen/ ja aller creaturen. Hebr. mit krachen; als wann einer ruft/ daß ihme der hals kracht/ od. daß der lust kracht.

t † D. i. glück seye demselbigen/ N. Haupt-stein/ vnd also auch dem gantzen Tempel/ ja auch Christo/ vnd seiner kirchen/ deren der tempel ein fürbild war. Oder/ gnade/ gnade (ist) in ihm (dem Stein.) And. es ist gnade/ gnade. D. i. es ist lauter gnade/ daß du vns disen Tempel hast lassen erbawen/ es ist nicht durch vnsere kraft od. verdienst geschehen. Die widerholung deß worts/ gnad/ bedeütet sehr grosse gnad/ vergl. Jes. 26. 3. vnd 57. 19.

u † N. deß sohns Gottes/ welcher cap. 1. 12. genennt wird der Engel deß HErren/ vnd cap. 3. 2. der HErr. And. dann das wort deß HErren war zu mir geschehen: Als wann der Prophet sagte/ Ich sage diß auß befehl deß HErren.

x Hebr. den tag diser geringen wercke/ d. i. disen geringen anfang des baws deß Tempels? († Als wann Christus sagte: der Vatter hatt diß/ durch seine allmächtige fürsehung/ also geordnet/ wer wills verhinderen? es gefallet ihm/ wer solte es verachten?) also hatt auch die kirche Christi erstlich einen geringen anfang gehabt/ hatt aber hernach je mehr vnd mehr zugenommen/ durch die gnade GOttes/ vnd den trewen dienst seiner dieneren/ biß sie endlich ihre vollkommenheit wird erreichen.

y † And. da sich doch die siben erfrewen werden/ N. augen/ von welchen drob. 3. 9. vnd drund. 5. 6/ 2c. Apoc. 5. 6.

z † Od. wenn sie werden sehen.

a Od. das zinnen gewicht/ d. i. die bley-wag/ († od. die meß-schnur/ daran das zinen gewicht hangt/ S. Iesa. 34. die gloß vb. ℣. 11.) D. i. man wird sehen/ daß SeruBabel im baw deß tempels wird glücklich fortfahren/ vnd denselben zu end bringen.

b D. i. mit der hülf Gottes/ der stets für seine kirche wachet vnd sorget/ ja alles/ durch seine göttliche fürsehung/ regieret/ S. drob. 1. 9. † And. das sind die augen deß Herren (d. i. die fürsehung deß Herren/) die das 2c.

c Vergl. 2. Chr. 16. 9.

d † D. i. bedeüten.

e † Od. die zwo ollven: od. die zween zweige mit ollven. Die antwort auf dise frag S. drund. ℣. 14.

f Od. an den zwo guldenen rören: dise zwo rören bedeüten die zwey mittel/ durch welche der HErr seine kirche auf diser welt regiert vnd erhaltet/ N. das geistliche vnd weltliche regiment. † Hebr. welche in od. an der hand der zwo guldenen rören sind. Das Hebr. wort Jad bedeutet bißweilen ein raum/ als Neh. 7. 4. Psal. 104. 25. bißweilen eine seite/ als 2. Sam. 15. 2.

g Od. die das gold (d. i. das öl/ das gelb/ rein vnd hell ist/ wie gold/) außgiessen. † Hebr. von sich (d. i. von sich selbs: ohne menschliche hülf od. kunst) außgiessen/ (N. in die schalen;) durch diß klare öl werden bedeütet die gaben deß heiligen Geistes.

h † N. die ölbäum/ od. ölzweig. And. was diß ding sind/ d. i. bedeüten? also auch ℣. 14.

i Od. die zween ölzweig/ verst. SeruBabel/ der Fürst in Juda/ vnd Josua/ der Hoherpriester/ die ein fürbild gewesen vnsers Königs vnd Hohenpriesters Christi/ welcher der brunn ist all. r geistlichen gaben/ dessen Königliches vnd Hohenpriesterliches ampt/ durch die zween ölbäume/ angedeütet worden/ S. drob. ℣. 2. die gl.

k † Vergl. Gen. 49. 22. d. i. die beyde gesalbte: weil die König vnd Hoherpriester mit öl pflegten gesalbt zu werden/ 1. Sam. 10. 1. vnd 24. 7. vnd Exod. 29. 29. vnd 30. 30. Lev. 8. 12. vergl. disen ort mit Apoc. 11. 4.

der/

der / welche [l] stehen [m] bey dem herrscher des gantzen landes.

l D. i. welche sind die zween fürnemste diener des HErren / durch welche er sein volck regieret.

m † Od. für dem HErren der gantzen erde.

Das V. Cap.

Folgen zwey andere gesichte / nemL. das sechste von einem fliegenden brief / 5. Vnd das sibende / von einem weib im Epha sitzend / dardurch bedeutet werden die straffen / welche der HErr vber sein vngehorsam volck bringen werde / vnd welche er von seinem bußfertigen volck / vber die feinde seiner kirchen / wenden wolle / auf daß dieselbe auf jhnen in ewigkeit bleiben.

VNd ich hub meine augen abermal auff / vnd sahe / Vnd sihe / es war ein [a] fliegender brief.

2 Vnd [b] er sprach zu mir: Was sihestu? Ich aber sprach: Ich sehe einen fliegenden brief / der ist [c] zwentzig elen lang / vnd zehen elen breit.

3 Vnd er sprach zu mir: [d] Das ist der [e] fluch / welcher [f] außgehet vber das gantze [g] land: Denn [h] alle diebe werden nach diesem briefe [i] from gesprochen / vnd [k] alle meineidigen werden nach diesem briefe from gesprochen.

4 Aber ich [l] wils herfür bringen / spricht der HErr Zebaoth / [m] daß es sol kommen vber das hauß des diebes / vnd vber das hauß derer / die bey meinem namen fälschlich schweeren / vnd [n] sol bleiben in jhrem hause / vnd sols [o] verzehren sampt seinem holtz vnd steinen.

5 Vnd der Engel der mit mir redet / gieng [p] herauß / vnd sprach zu mir: Heb deine augen auf / vnd sihe / [q] was gehet da herauß /

6 Vnd ich sprach: Was ists? Er aber sprach: Ein [r] epha gehet herauß / Vnd sprach / Das ist jhre [s] gestalt im gantzen lande:

7 Vnd sihe / es [t] schwebt ein [u] centner bley / Vnd da war ein weib / das saß im epha.

8 Er aber sprach: [x] Das ist die [y] gottlose lehre / Vnd [z] er warf sie in den epha / vnd warf den [a] klumpen bley [b] oben aufs loch.

9 Vnd ich hub meine augen auf / vnd sahe: vnd sihe / zwey [c] weiber giengen herauß / vnd [d] hatten flügel die der wind trieb / Es waren aber flügel wie storcks flügel / vnd sie führeten den epha zwischen erden vnd himmel.

a Hiemit werden angedeutet die straffen / mit welchen der HErr sein volck heimgesucht vnd die er gleichsam in ein buch od. brief aufgeschrieben hatte: vnd waren dieselbe straffen durch das gantze land Juda geflogen vnd ergangen / darumb sie einem fliegenden brief verglichen werden. † And. eine fliegende rolle: die schnell durch das gantze land flog: andeutend / daß der fluch schnell kommen werde. Von dem wort / rolle / S. Esa. 8. vb. ℣. 1. Ez. 2. vb. ℣. 9. Luc. 4. 17. bedeutet einen brief / den man in einander wickelt: vnd stunden in disem brief geschrieben die straffen Gottes / vber die dieben vnd meineydigen.

b † N. der Engel des HErren / der mit mir redet / S. c. 1. 8, 9.

c Die länge vnd breite bedeutet / daß es grosse vnd langwirige straffen gewesen / mit welchen der HErr sein volck heimgesucht. † Od. bedeutet die grosse anzahl der sünden von den menschen begangen / wie auch die grosse vnd langwirige straffen Gottes vber dieselbige / vergl. Lev. 26. Deut. 27. vnd 28.

d † D. i. in disem brief stehet der fluch geschriben / der das gantze land treffen soll.

e Die straffen / die von dem fluch Gottes kommen.

f Od. außgegangen ist. † And. außgehen soll.

g Juda. † Od. vber die gantze erde. Verst. diß von den allgemeinen gerichten Gottes.

h † And. ein jeder / der da stilet auß disem volck / wird ꝛc. i Od. für vnschuldig gehalten / d. i. in disem brief wird zugleich gemeldet die vrsach solches fluchs / od. solcher straffen / dieweil N. bey dem volck Juda allerley sünden vnd laster / so wol wider die erste / als andere tafel / (welche / durch die beyde laster deß meineyds vnd diebstals / angedeutet werden /) im schwang gegangen vnd vngestraft gebliben / ja für keine sünde gehalten worden. † Od. halten sich für vnschuldig: N. also / daß sie jhre böse thaten bemäntlen / vnd sich nicht schämen solche zu verthädigen / als wann sie Gott nicht kennte. And. ein jeder / der da stilet / soll von hinnen / laut desselbigen (fluchs) außgerottet werden: deßgleichen ein jeder / der (fälschlich) schweret / soll von hinnen / laut desselbigen (fluchs) außgerottet werden. Od. ein jeder / der da stilet / soll außgerottet werden / gleich wie auf der einen seiten (deß briefs geschriben steht:) vnd ein jeder / der (fälschlich) schweret / soll außgerottet werden / gleich wie auf der anderen seiten (deß briefs geschriben steht:) Od. alle dieben sind auß disem (land) außgerottet / laut dises (briefs.) k † Oder / ein jeder / der da (fälschlich) schweret. Das wort / fälschlich / wird auß dem 4. vers hineyngesetzt / weil es der verstand der worten erforderet. l Oder / ich habs herfür gebracht ꝛc. vnd es ist kommen vber das hauß ꝛc. (Nemi. der fluch / d. i. ich habe solche sünde meines volcks der gebühr nach gestraft.) † And. ich bringe disen (fluch) herfür / d. i. ich will die sünden meines volck straffen. m † Od. daß er (der fluch) soll kommen. n Od. Ist gebliben ꝛc. vnd hats verzehret ꝛc. † And. er (der fluch) soll in mitte seines (so wol deß dieben / als deß meineydigen) hauses bleiben.

o † D. i. er solls gäntzlich vertilgen / daß nichts vbrig verbleiben soll / Vergl. Matth. 24. 2. Luc. 19. 44. p † N. auß dem hauffen der reuteren / die hinder ihm hielten / Cap. 1. 8.

q † Od. was diß seye / das herauß gehet / d. i. das dir in disem gesicht gezeigt wird. Es wird hier geredt / von der fürsehung vnd regierung Gottes / wie ℣. 6. r Ist ein maaß / mit welchem man das korn vnd andere früchte misset / ohngefehr ein scheffel od. sester bey vns / S. die gloß Ex. 16. 36. Allhier bedeutet es die maaß der straffen Gottes / nach welcher er die sünden straffet / vermög seiner gerechtigkeit. s Hebr. aug / d. i. die gestalt deß gantzen lands. Od. diß ist das aug vber sie im gantzen land / d. i. das aug / welches achtung auf sie gibt / wohin sie sich kehren vnd wenden / vnd sihet / was sie / die gottlose / thun im gantzen lande / oder auf dem gantzen erdboden. Als wolte er sagen: Die straffen kommen von der fürsehung Gottes / welcher nichts verborgen / was auf erden geschicht. † Wird also durch das aug verstanden die fürsehung vnd sorg Gottes: Wie drob. c. 3. ℣. 9. vnd 4. 10. vnd drund. 9. 1. t Od. wurd (herbey) getragen. † Od. ward erhaben. u Od. stuck. Dardurch wird verstanden der beständige vnd vnwandelbare rathschluß Gottes / von der straffe der gottlosen / † od. das schwere vnd vnwandelbare vrtheil Gottes / vber die Juden. x D. i. das weib: bedeutet die sünde vnd das gottloß wesen der menschen / welches Gott beschlossen hat zu straffen. † Od. ist ein bild der gottlosen / vnder den Juden / od. der gottlosen ins gemein / welche zu dem gericht Gottes / darvon also bald geredt wird / versamlet / zusammen gehalten vnd verstiget werden. y Hebr. gottlosigkeit. Vnd wird allhier nicht eigentlich von der lehr / sonderen von dem gottlosen leben vnd wandel gehandlet. z Anzuzeigen / daß Gott den gottlosen die straff auflege vnd zumesse / die sie verdienet haben. † Od. da er sie warf / N. das weib. a † Verstehe einen solchen klumpen / der eben war / vnd also beschaffen / daß er sich / als ein deckel / auf den Epha schickte. b Anzubilden / daß die gottlose solchen straffen nicht entgehen können / dieweil Gott / in seinem rath / beschlossen hat / sie also zu straffen. † Hebr. auf den mund desselbigen / N. des Epha / also daß das weib darinn vest vnd eng eyngeschlossen vnd gehalten wurd. c Durch das eine weib wird verstanden die barmhertzigkeit Gottes / gegen seinem volck / durch das andere / seine strenge gerechtigkeit / wider die feinde desselben. Denn diese beyde weiber nemmen das Epha / d. i. die straffe der sünden / von dem volck Gottes / vnd tragen es in der feind lande / auf daß die straffen ihnen auf dem hals ligen bleiben.

d Od. wind war in ihren flügeln. Dardurch wird bedeutet / daß / wenn die zeit da ist / daß Gott seine gerichte vollziehen will / solches schnell vnd vnverzüglich geschehen muß.

10 Vnd ich sprach zum Engel / der mit mir redet: Wo führen die den epha hin?

11 Er aber sprach zu mir: Daß jhm ein [c] hauß gebawet werde im lande [f] Sinear [g] vnd bereit / vñ daselbst gesetzt werde auf seinen bodē.

vnd mit jhnen gestraft werden. g † And. daß er daselbst gestellt vnd gesetzt werde auf seinen grund.

e D. i. daß solche straffen jmmer bleiben auf den feinden.

f D. i. in Babylonien / Gen. 10. 10. vnd 11. 2. † Dardurch wird angedeutet / daß die gottlose Juden vnd fortan alle gottlose / vnder die abgöttische schnöde Babylonier sollen gerechnet

Das VI. Cap.

Das achte gesichte / durch welches angebildet wird / wie Gott seine gericht vollziehen wolle / wider die feinde seiner kirchen / 9. Dem Propheten wird befohlen / kronen zu machen / dardurch bedeutet wird das königliche vnd priesterliche ampt Christi / welcher den Tempel des HErren / d. i. seine kirche aufbawen werde / darzu die Heyden auch sollen beruffen werden.

VNd ich hub meine augen abermal auf / vnd sahe: Vnd sihe / da waren vier [a] wagen / die giengen zwischen zween [b] bergen herfür / dieselbigen berge aber waren eherne.

2 Am ersten wagen waren [c] rote rosse / am andern wagen waren schwartze rosse /

3 Am dritten wagen waren weisse rosse / am vierten wagen waren [d] scheckichte [e] starcke rosse.

4 Vñ ich antwortet / vñ sprach zum Engel / der mit mir redet: Mein herr / wer sind diese?

5 Der Engel antwortet / vnd sprach zu mir: Es sind die vier [f] winde vnder dem himel / die herfür kommen / [g] daß sie tretten für den [h] Herrscher aller lande.

6 [i] An dem die schwartzen rosse waren / die giengen gegen [k] Mitternacht / vnd die weissen giengen jhnen nach / Aber die scheckichte giengen gegen [l] Mittag.

7 Die starcken [m] giengen vnd [n] zogen vmb / daß sie [o] alle lande durchzögen. [p] Vnd [q] er sprach / Gehet hin / vnd ziehet durchs land / Vnd [r] sie zogen durchs land.

8 Vnd er rief mir / vnd redet mit mir / vnd sprach: Sihe / die gegen [s] Mitternacht ziehen / machen meinen geist [t] ruhen im lande gegen Mitternacht.

9 Vnd des HErren wort geschah zu mir / vnd sprach:

10 [u] Nim von den [x] gefangenen / nemlich von [y] Heldai / vnd von Tobia / vnd von Jedaja / vnd komm du desselbigen tages / vnd gehe in Josia des sohns Zephanja hauß / [z] welche von Babel kommen sind.

11 Nim aber silber vnd gold / vnd mache [a] kronen / vnd setze sie auffs haupt [b] Josua des hohenpriesters / des sohns Jozadak /

12 Vnd sprich zu jhm: So spricht der HErr Zebaoth: Sihe [c] es ist ein [d] mann / der heißt [e] Zemah: Deñ [f] vnder jhm wirds wachsen / Vnd er wird bawen des HErren [g] tempel:

13 Ja den tempel des HErren wird er bawen / vnd wird den [h] schmuck tragen / vnd

a Bedeuten vier vnderschiedliche hauffen der Engel († Od. die vier Engel /) die in die vier ende der welt gesandt sind / die gerichte Gottes eyends zu vollziehen. † Nach etlicher meinung wird gesehen auf die vier Monarchien.

b D. i. auf dem himmel / welcher der veste vnd vnbewegliche thron vnd sitz Gottes ist / vnd deßwegen zween ehernen bergen verglichen wird. † Od. Verst. durch die eherne berg / den ewigen vnd vnbeweglichen rathschluß Gottes / der von ewigkeit her bestimt vnd beschlossen hat / was zu jeder zeit geschehen soll.

c † Die pferd bedeuten / behendigkeit. Der vnderscheid der farben bedeutet / nach etlicher meinung / die vnderschiedliche würckungen der fürsehung Gottes: Schwartz / betrübnus: Weiß / frölichkeit: Rot / blutvergiessung: scheckicht / vnderschiedliche würckungen.

d † S. Gen. 31. vb. ℣. 10.

e † Od. äschfarbe. Also im folg.

f Od. geister / d. i. die vier Engel / deren ein jeder seinen besonderen hauffen bey sich hatte / † welche in allen vier winden oder enden der welt die gericht Gottes vollstrecken solten.

g Od. von dem ort / da sie stunden / († od. sich gestellt hatten / S. 1. Reg. 22. 19. Iob. 1. 6.) für dem HErren der gantzen erde. D. i. von dem himmel / da sie für dem HErren stehen vnd auf seine gebott warten.

h † Eine beschreibung deß wahren Gottes / wie anderswo.

i Od. (belangend den wagen /) an dem die schwartze rosse waren / (dessen rosse) giengen ꝛc. † And. die an disem (wagen) sind / vnd die schwartzen rosse / geben auß gegen ꝛc. Also daß / nach jhrer meinung / die ersten wort sehen auf den ersten wagen / mit den roten rossen. And. aber / die disen deuten auf die 4. Monarchien / holten darfür / daß der erste wagen verschwigen werde / weil die erste Monarchey allbereit vergangen.

k D. i. wider Babylonien / welches dem land Juda gegen mitternacht lag. l D. i. wider Egypten / welches dem land Juda gegen Mittag lag / vnd sind die Egyptier auch feinde deß volcks Gottes gewesen. † And. gegen dem Jüdischen land / welches Babylonien gegen Mittag ligt. m † And. giengen auß. n Od. ersuchten / begerten / † suchten fortzugehen. o † Od. das land. p † And. dann er hatte gesagt. q Der Engel / der mit mir redet / N. Christus. r † Alle pferd. s Auß welchem ort die Juden am meisten waren geplagt worden. t D. i. haben mich zu friden gestellt: N. in dem sie meine gerichte / wider die Babylonier / vollziehen / vnd also mein volck an ihnen rächen / † vergl. Ez. 5. 13. u N. das silber vnd gold / das sie bringen in den tempel zu opferen. x Die zu Babel waren gefangen gewesen / vnd von dañen weren wider komen. y † ℣. 14. Helem. z Obgemeldte drey: Heldai / Tobia vnd Jedaja / welche auß den fürnemsten waren, die auß der Babylonischen gefängnus waren wider komen.

a N. zwo / ein silberne vnd ein guldene / durch deren eine das priesterthumb / durch die andere das königreich Christi bedeutet wird. b Welcher war ein fürbild Christi / der beydes ein könig vnd hohepriester ist. c Od. wird seyn: wird bald komen. d Christus / wahrer Gott vnd mensch / † dessen du ein fürbild bist. e S. drob. c. 3. 8. f Wie ein gewächs vnder sich wurtzlen hat / welche sich je länger je mehr außbreiten vnd dem gewächs kraft vnd saft geben: Also wird ihme Christus seine kirche / durch sein eigene kraft vnd macht / erhalten / vermehren vnd außbreiten. And. gebens: Auß seinem ort (N. auß Bethlehem / auß dem stamm od. der wurtzel Davids / welchem er verheissen worden /) wird er herfür wachsen / † vergl. Jes. 11. 1. Mich. 5. 1. g D. i. seine kirche / † die gemein der gläubigen / N. durch die predig des H. Evangelii. h Welcher durch die obgemeldte beyde kronen bedeutet ward / od. die majestät / N. das priesterliche vnd königliche ampt: wie in folg. erklärt wird / S. Heb. 2. 7. vñ 3. 3. † And. verstehen diese wort also: Er wird also regieren / daß er dessen wird ehr habē.

wird [i] sitzen vnd herrschen auf seinem thron/ wird auch priester seyn auf seinem thron (1)/ vnd wird [k] friede seyn zwischen den [l] beyden.

14 Vnd die kronen [m] sollen dem [n] Helem/ Tobia/ Jedaja vnd [o] Hen/ dem sohn Zephanja / zum gedechtnis seyn im tempel des HErren.

15 Vnd [p] werden kommen von ferne/ die am tempel des HErren [q] bawen werden: Da werdet jhr erfahren/ daß mich der HErr Zebaoth zu euch gesandt hat. Vnd das sol [r] geschehen/ so jhr [s] gehorchen werdet der stimme des HErren ewers Gottes.

i † D.i. Er wird herrschen sitzend auf seinem thron ꝛc.
(1) Ps.110.4.Hebr. 3.1.
k † And. vnd der rath deß fridens wird seyn ꝛc. d.i. es werden fridsame anschläg zwischen den beyden seyn.
l † Nemlich zwischen dem König vnd Hohenpriester; dann er wird zugleich König vñ Hoherpriester seyn: welches durch die beyde kronē wird angedeutet/ S.Heb.2.7. vñ C.3.3. (And. verstehens also: dise beyde ämpter / das Königliche vnd Priesterliche / werden in Christo immer vnd ewig vereiniget seyn vnd bleiben. Andere verstehen durch die Beyde / die Juden vnd Heyden / welche Christus sampt lich zu seiner Kirchen bringen werde/ Ephes.2.16.)
m D.i. nach dem du diſe kronen dem Hohenpriester Josua wirst auf das haupt gesetzt haben/ wie befohlen ℣.11. vnd die prophecerung verrichtet / so sollen die kronen jhme abgenommen/ im Tempel gelegt vnd aufgehaben werden/ den vier männeren / die das silber vnd gold darzu gegeben haben/ zum gedächtnus.
n Drob. ℣.10. Heldaj genent.
o Drob. ℣.10 Josia genent.
p Od. die fern sind / werden kommen ꝛc. D.i. die Heyden/ S.Jes.57.19. Eph.2.17.
q Helffen zur erbawung deß geistlichen Tempels / d.i. die Christliche Kirche helffen vermehren. † Od. sie werden an dem geistlichen Tempel bawen: Also daß sie selbs lebendige stein seyn werden. Eph.2.19,&c.
r N. daß jhr der wolthaten Christi theilhafftig werdet.
s † Od. fleissig gehorchen. Hebr. hörende hören.

Das VII. Cap.

Alß das Jüdische volck / die Priester vnd Propheten gefraget / ob sie die Fastkage / die jhre Voreltern vorzeiten / wegen entstandenen sonderbaren trübsalen/ angestellet hätten / noch ferner halten sollen/ 4. Antwortet jhnen der HErr durch Sachariam / er habe jhnen solch fasten nicht geboten/ 9. Sondern recht/ gerechtigkeit vnd barmhertzigkeit/ gegen dem nächsten zu üben/ 11. Welches sie niemals gethan/ vnd darumb hab er sie auch straffen müssen.

Vnd es geschah im vierten jahr des königes [a] Darij / daß des HErren wort geschah zu Sachar Ja / im vierten tage des neunten monden / welcher heißt [b] Chisleu/

2 [c] Da [d] SarEzer vnd Regem Melech sampt jhren [e] leuten / sandten gen [f] BethEl zu [g] bitten für dem HErren/

3 [h] Vnd liessen sagen den priestern / die da waren vmb das haus des HErren Zebaoth/ vnd zu den [i] Propheten: Muß ich auch noch [k] weynen im [l] fünften monden / vnd mich [m] enthalten wie ich solches gethan habe nun etliche jahr?

4 Vnd des HErren Zebaoth wort geschah zu mir/ vnd sprach:

5 Sage allem volck im lande/ vnd den priestern / vnd sprich: Da jhr fastet vnd leide truget im fünften vnd [n] sibenden monden / diese [o] sibenzig jahr lang/ habt jhr [p] mir so gefastet?

6 Oder da jhr asset vnd truncket / [q] habt jhr nicht für euch selbst gegessen vnd getruncken?

7 [r] Jsts nicht das/ welches der HErr predigen ließ/ [s] durch die vorigen Propheten/ [t] da Jerusalem bewohnet war/ vnd hatte die fülle / sampt jhren stätten vmbher / vnd leute wohneten beyde [u] gegen Mittage / vnd in gründen?

a † S.drob.1.1.
b Dieser Monat vergleicht sich mehrtheils mit vnserem November, † S.Neh. 1.vb.1.
c † And. da man (naher) dem hauß Gottes gesandt hatte Sarezer ꝛc. And. als Bethel (d.i. die Kirche Gottes/) gesandt hatte Sarezer ꝛc.
d Diſe waren ohne zweifel von den fürtrefflichsten Männeren vnder den Juden selbiger zeit: vnd erscheint auß dem 5.℣. daß sie solche frag von dem fasten/ nicht allein in jhrem nammen/ gethan haben / sondern auch deß gantze volcks/ † welches auß der Babylonischen gefängnus wider kom̃en war / od. wie andere vermeinen/ wegen deß volcks / das noch in Babylonien war.
e † Oder / seinen Männeren / d.i. sampt den anderen Männeren / welche diſen in der gesandschafft zugegeben worden/ od. mit jhren Männeren/ das ist/ Dieneren.
f Oder / zum hauß deß HErren / (da die Priester vnd Propheten waren/ ℣.3.)
g † Od. flehen für dem angesicht deß Herren.
h † Od. sprechende ꝛc.
i † Nem. Haggai/ Zacharia vnd Maleachi.
k Trawren vnd fasten. † Die meinung ist: Jst man schuldig den Fastag mit weinen vnd trauren fortan zu halten / (nach dem der Tempel vast gebawet ist/) welcher vor diſem eingesetzt worden/ zur gedächtnus der verwüstung deß Tempels.
l Welcher zum theil mit vnserem Julio vbereinkom̃t: In welchem der Tempel vnd die Statt war verbrant vnd zerstöret worden / S.2.Reg.25.8,9. Jer.52,12,13.
m Od. absönderen/ d.i. vonessen/ trincken vnd anderen erquickungen deß leibs mich enthalten/ † vnd meine seele quelen/ S. Joel. 2.15,&c.
n Von wegen deß tods Gedalja/ welcher in demselben monat/ durch aufruhr / getödet worden/ darauf erfolget/ daß das vbrige volck / so noch im land Juda geblieben war / gantz vnd gar zerstrewet vnd vertriben ward / S.2.Reg.25.25. Jer.41.1,2.
o N. so lang die Babylonische gefängnuß gewähret hat vnd darnach biß auf diese zeit.
p Eig. Habt jhr einiger weise mir / mir gefastet/ d.i. mir zu gefallen/ also daß es mir solte gefallen haben? Od. daß mir dardurch eine sonderliche ehr od. Gottesdienst seye erzeigt worden? Er wil sagen: daß der wahre Gottesdienst nicht eigentlich bestehe im fasten od. in essen vnd trincken / sondern in haltung seiner gebotten.
q † Hebr. waret jhr nicht die da assen vnd die da trancken: Wil sagen: Jch habe kein genieß darvon gehabt/ sondern jhr.
r Als wolte er sagen: Was darffs viel fragens? Ewere Frag ist leicht zu beantworten: Leset das jenige/ das die Propheten mehrmalen hiebevor geprediget haben/ so werdet jhr da finden / was ich von ewerem Fasten halte/ S. Jes.58.3,4. † And. verteutschen die wort also: (Solt) euch nicht (gebüren zu thun) die wort / die der HErr auffgeruffen hat durch ꝛc. Od. also: (Habt) jhr nicht (gehört?) ꝛc.
s † Hebr. durch die hand/ d.i. den dienst der vorigen Propheten / Also drund.℣.12.
t N. vor der Babylonischen gefängnus/ † Od. da Jerusalem noch grunete.
u N. im land Juda/ S. Jos.15.1,2,20,&c. Jer.17.26. † Die meinung ist: da das Königreich vnd der Stamm Juda noch in gutem stand war.

8 Vnd des HErren wort geschah zu Sachar Ja/ vnd sprach:

9 So [x] spricht der HErr Zebaoth: [y] Richtet recht (1) / vnd ein jeglicher beweise an seinem bruder güte vnd barmhertzigkeit (2)/

10 Vnd [z] thut nicht vnrecht den witwen/ wäisen (3)/ frembdlingen (4) vnd armen (5)/ vnd [a] dencke keiner [b] wider seinen bruder etwas arges in seinem hertzen.

11 Aber [c] sie wolten nicht aufmercken/ vnd [d] kehreten mir den rücken zu / vnd [e] verstockten jhre ohren/ daß sie nicht höreten.

12 Vnd [f] stelleten jhre hertzen wie ein [g] demant / daß sie nicht höreten das [h] gesetz vnd wort/ welche der HErr Zebaoth sandte in seinem [i] geiste / durch die vorigen Propheten. Daher so grosser zorn vom HErren Zebaoth kommen ist/

13 Vnd ist also ergangen/ gleich wie [k] geprediget ward / vnd sie nicht höreten / so wolte ich auch nicht hören / da sie rieffen (6) / spricht der HErr Zebaoth.

14 Also hab ich sie [l] zerstrewet vnter alle Heiden/ die sie nicht kennen / vnd ist das land [m] hinder jhnen wüst blieben / daß niemand drinnen [n] wandelt noch wohnet/ vnd [o] ist das edle land zur wüstunge gemacht.

x Od. hatte (vorzeiten) gesprochen (zu eweren vätern.)
y † Od. richtet ein wahrhafftig gericht: Hebr. ein gericht der warheit od. trew. Er wil sagen: Das ist ein recht fasten / welches mir wol gefallt / S. weiters von einem rechten fasten / Jes.1. 16,17,18. Matt.21.23.
(1) Jer.7.5.vnd 21. ℣.12.
(2) Hos.6.6.
z † Oder / vnd gedencket nicht.
(3) Jes.1.23.
(4) Exod.22.21.
(5) Jer.5.28.
a † Dann man sündiget auch mit gedancken.
b † Od. einer deß andern vbel / das ist/ schaden.
c Ewere vätter vñ voreltern/ † S.drob. c.1.4.
d † And. zogen jhre schulter zu ruck/ d.i. wolten deß HErren joch nicht trägen. Heb. gaben eine widerspänstige schulter/ S.Neh. 9.vb.℣.29.
e † Vergl. Jes.6. ℣.10.
f † Macheten.
g D.i. gantz hart vnd widerspänstig. Vergleiche Jes.48.4. † Ezech.11.℣.19. vnd 36.26. Hebr. (wie) einen wahrhafftigen (stein.) S. die gl. Jer. 17.1.
h Deß HErren.
i † Darauß erscheint/ daß sie widerspänstig gewesen seyen / nicht so vast wider die Propheten/ alß den Geist Gottes / welcher in vnd durch die Propheten geredt.
k † Od. er geruffen hatte/ N. der HErr oder der Prophet deß HErren/ S.drob.℣.7. vnd Hos.11.2.
(6) Jer.11.11. vnd 14.12. † Prov.1.28. Jes.1.15. Mich.3.4.
l † Wie ein Sturm-wind.
m Nach dem sie sind gefangen weggeführt worden.
n Heb. hin vnd her gieng/ oder durchgieng vnd widerkehrte/ (N. ehe ich euch wider hineyn gebracht habe.)
o Hebr. haben sie (ewere vätter / wie drob.℣.11.) das edle land († das erwünschte land/ Hebr. das land der begird/) zur wüstung gemacht: d.i. sie sind selbs vrsach gewesen / durch jhren vngehorsam vnd widerspänstigkeit/ daß das edle land / das ich jhnen zum erbtheil gegeben hatte/ so jämmerlich ist verwüstet worden: † Wie sie es auch selbs bekennen/ Dan.9 16.

Das VIII. Cap.

Der Prophet tröstet die Juden/ die wider angefangen hatten / den Tempel zu bawen / daß er sie reichlich segnen wolle / vnd seine Kirche durch Christum wider auffrichten/ 16. Darnach vermahnet er sie zur gerechtigkeit vnd gottesforcht/ 18. Mit angehenckter verheissung/ daß sie/ an statt der vorigen trübsalen/ frewde haben sollen/ 20. Endlich weissagt er vom beruff der Heyden / zum Reich Christi.

Vnd des HErren wort geschah zu mir/ vnd sprach:

2 So spricht der HErr Zebaoth: Jch habe vber [a] Zion [b] vast sehr [c] geeifert (1)/ vnd habe in grossem [d] zorn vber sie geeifert.

3 So spricht der HErr: Jch kehre mich wider zu Zion / vnd wil zu Jerusalem wohnen/ daß Jerusalem sol eine statt der [e] warheit heissen/ vnd der berg des HErren Zebaoth/ ein berg der heiligkeit.

4 So spricht der HErr Zebaoth: Es sollen noch fürter wohnen in den gassen zu Jerusalem [f] alte männer vnd weiber/ vnd die an stecken gehen für grossem [g] alter.

5 Vnd der statt gassen sollen seyn voll knäblein vnd mägdlein/ die auff jhren gassen spielen.

6 So spricht der HErr Zebaoth: [h] Dücket sie solches vnmüglich seyn für den augen dieses vbrigen volcks zu dieser [i] zeit / Solts darumb auch vnmüglich seyn für meinen augen/ spricht der HErr Zebaoth?

a † Vber Jerusalem / gebawet auf den berg Zion.
b † Hebr. mit einem grossen eyfer.
c † N. Zion zu erlösen / von der schand vnd dem schaden / den jhre feind jhnen zugefügt hatten / vergl. Jes. 9.6. samt der gloß.
(1) Zach.1.14.
d Den ich gefasset habe / wider die völcker / die mein volck so vbel geplagt haben/ vnd so tyrannisch mit jhme vmbgegangen sind / N. die Babylonier.
e Da trew vñ warheit wird im schwang gehen / † Eine statt In welcher die liebhaber der warheit vnd heiligkeit wohnen werden: vnd da die warheit sol geprediget vnd angenommen werden. Vergl. drund. ℣.8,16. vnd Zeph.3.13.1.Tim. 3.15. Sehe das widerspiel/ Esa.1.21.
f D.i. Jch wil die eynwohner der statt Jerusalem segnen/ mit langem leben/ vnd mit vilen kindern. † Diſen segen haben/ dem buchstaben nach / genossen Serubabel / Jesua/ Esdra/ Nehemias vnd andere gottselige Personen. Doch muß diser zeitliche segen vnd dessen verheissung fürnemlich auf die geistliche guthaten deß Reichs Christi gedeutet werden/ dann die kinder Gottes werden in einiger frend in dem himlischen Jerusalem leben.
g † Hebr. für viele der tagen.
h Hebr. dunckt solches wunderbar (d.i. schwer/ vnmöglich) seyn/ für den augen ꝛc. † Od. weil es (N. was drob. gesagt) wunderlich (od. vnmöglich: wie Gen.18.℣.14.) ist in den augen ꝛc. Was bey den menschen vnmöglich ist/ das ist möglich bey Gott.
i † Hebr. in diſen tagen. Alſo drund.℣.9. vnd 15.

7 So

7 So spricht der HErr Zebaoth: Sihe/ ich wil mein volck [k] erlösen [l] vom lande gegen aufgang/ vnd vom lande gegen [m] nidergang der sonnen/

8 Vnd wil sie herzu bringen / daß sie zu [n] Jerusalem wohnen / Vnd sie sollen mein volck seyn/ vnd ich wil jhr Gott seyn/ in [o] warheit vnd gerechtigkeit.

9 So spricht der HErr Zebaoth: [p] Stärcket ewer hände / die jhr [q] höret diese wort zu dieser zeit [r] durch der Propheten munde / [s] deß tages da der grund gelegt ist an des HErren Zebaoth hause / daß der tempel gebawet würde.

10 Deñ [t] vor diesen tagen [u] war der menschen arbeit vergebens/ [x] vnd der [y] thiere arbeit war nichts/vnd war kein [z] friede für [a] trübsal/ denen / die [b] auß vnd eynzogen / sondern ich [c] ließ alle menschen gehen/einen jeglichen wider seinen nehesten.

11 Aber [d] nun wil ich nicht/wie in den [e] vorigen tagen / mit den vbrigen dieses volcks [f] fahren/spricht der HErr Zebaoth/

12 Sondern [g] sie sollen samen des friedes seyn. Der weinstock sol seine frucht geben/ vnd das land sein [h] gewächs geben / vnd der himmel sol seinen thaw geben/ Vnd ich wil die vbrigen dieses volcks solches alles [i] besitzen lassen.

13 Vnd sol geschehen/ Wie jhr vom hause Juda vnd vom hause Jsrael seyt ein [k] fluch gewesen vnter den Heyden / So wil ich euch erlösen / daß jhr solt ein [l] segen seyn / Förchtet euch nur nicht/vnd [m] stärcket ewer hände.

14 So spricht der HErr Zebaoth: Gleich wie ich [n] gedachte [o] euch zu plagen / da mich ewere vätter erzörneten / spricht der HErr Zebaoth/vnd rewete mich nicht/

15 Also gedenck ich nun widerumb in diesen tagen wol zu thun Jerusalem vnd dem hause Juda/Förchtet euch nur nichts.

16 Das ist aber/das jhr thun sollet/ Rede einer mit dem andern warheit (2)/vnd [p] richtet Recht / vnd schaffet friede in eweren [q] thoren.

17 Vnd dencke keiner kein arges in seinem hertzen wider seinen nehesten (3)/ Vnd liebet nicht falsche eyde (4): Denn solches alles [r] hasse ich/spricht der HErr.

18 Vnd es geschah des HErren Zebaoth wort zu mir/vnd sprach:

19 So spricht der HErr Zebaoth: Die [s] faste des [t] vierten / [u] fünften / [x] sibenden vnd [y] zehenden monden / sollen dem hause Juda zur freude vnd wonne / vnd zu frölichen jahrfesten werden / Allein liebet warheit vñ friede.

20 So spricht der HErr Zebaoth: Weiter werden noch kommen [z] viel völcker/ vnd vieler stätte bürger.

21 Vnd werden die bürger einer statt gehen zur andern / vnd sagen / Laßt vns [a] gehen zu bitten für dem HErren (5) / vnd zu suchen den HErren Zebaoth / [b] Wir wöllen mit euch gehen.

22 Also werden viel völcker vnd [c] die Heyden mit hauffen kommen/zu suchen den HErren Zebaoth zu Jerusalem / zu bitten für dem HErren.

23 So spricht der HErr Zebaoth: Zu der zeit werden [d] zehen männer auß allerley sprachen der Heiden einen Jüdischen mann bey dem [e] zipfel ergreiffen/vnd sagen: [f] Wir wöllen mit euch gehen: Denn wir hören / daß Gott mit euch ist.

k † Versamlen/ durch die predig deß H. Evangelii.

l Oder / auß dem land ꝛc. D.i. von allen enden der welt/ † Vergleiche Matth. 8. ℣. 11. vnd Luc. 13. 20.

m † Hebr. deß eingangs / N. der Sonnen. S. Psal. 19. 6.

n D.i. sie sollen glider seyn meiner Kirchen.

o In dem ich jhnen halten wil / was ich verheissen / vnd sie gerecht machen durch Christum. Vergl. Hol. 3. 19, 20.

p Od. last ewere hände starck seyn. D.i. fahret dapfer fort/ mit dem baw deß Tempels/ † vnd setzet hindan ewren eigenen nutzen / den bösen rath der allzu angsthafften leuthen / od. die forcht der feinden: Höret vnd gehorchet den worten der Propheten allein.

q † Oder / gehört habt.

r Od. auß der Propheten mund: N. Haggäi / Sacharia vnd anderer. S. Esdr. 5. ℣. 1, 2.

s † And. die gewesen sind deß tags / da der grund gelegt ist ꝛc. And. daß man von dem tage an / da der grund gelegt ist an deß Herꝛn Zebaoths hauß/ den Tempel solte gebawet haben.

t Ehe jhr wider angefangen habt / den Tempel zu bawen. † Od. in welchen man fortgefahren ist / mit dem baw deß Tempels.

u † Hebr. war deß menschen lohn nicht. Die meinung ist: Gleich wie jhr langsam vnd sparsam waret / in der auferbawung deß Tempels/ also war auch der Herꝛ langsam vnd sparsam/ in mittheilung seines seegens / es war alles thewr/vnd jhr wurdet jämmerlich von ewren feinden geplagt: Ja alles/ was jhr für die hand namet / war vergeblich / Gott versuchte alle ewere arbeit. S: Hag. 1. 6, 10. vnd 2. 16, 17.

x † Oder/ vnd der lohn der thieren ward nichts/ d.i. die menschen verdienten kein gelt mit denselben / es war nichts zu schaffen / vnd alle jhre arbeit war vergeblich / das land trug keine früchte / ob es schon gebauet ward.

y † Heb. deß thiers od. deß viehs / N. deß last-viehs / als da sind pferd/ kameel/ esel/ ochsen ꝛc.

z D.i. sie haben kein glück gehabt/ es ist jhnen eine widerwertigkeit auf die andere begegnet. And. gebens: vnd war kein friede für den feind: dieweil die Juden in der nachbarschafft viel feind hatten/ die jhnen keine ruh liessen/ vnd sehr ungern sahen / daß die statt Jerusalem wider aufkommen solte/ † Jhnen hindernuß machten / vnd schaden zufügten/ wo sie konten.

a † Das Hebr. wort bedeutet einen feind vnd feindliche ängstigung.

b D.i. die zu Jerusalem wohneten: † Od. niemand konte mit friden auß oder in Jerusalem kommen/ Vergl. die dröhungen Gottes/ Deut. 28. 16, 19. 2. Chr. 15. ℣.

c Od. Jch sandte alle menschen ꝛc. D.i. Jch verhengte vnd schickte/ durch mein gerechtes vrtheil/ daß die menschen einander verfolgten vnd suchten zu verderben: † Ja ich schickte sie wider einander. Gott braucht offt böse werckzeug/ sein gutes vorhaben außzuführen / S. Joel. 2. 25.

d Dieweil jhr im baw meines Tempels fortfahret/ vnd euch meinen Gottesdienst lasst angelegen seyn.

e † N. da der baw deß Tempels still gestanden.

f † Wil mich nicht so streng gegen jhnen erzeigen.

g Oder / Bey jhnen sol samme deß fridens seyn / d.i. bey jhnen sol alles glück vnd wolfart grünen vnd herfür wachsen / wie ein same / der gesäet ist: S. Psal. 72. 3. † And. der same wird glückhafft seyn. Hebr. Es wird samme des fridens seyn. D.i. Er sol wol gedeyen/ im friden gesäet werden/ vnd im friden aufwachsen.

h † Od. Einkommen.

i Hebr. Erben/ d.i. geniessen: † Vermög der verheissungen / Deut. 28. 8, 11, 12. Psal. 65. 10. vnd 67. 7. Joel. 2. 22.

k † D.i. mit allerley fluch/ jammer vnd ellend vberschüttet.

l † D.i. Jhr solt von mir gesegnet vnd mit allerley gutem begnadiget werden. S. Gen. 12. 2. vnd Vergl. Hag. 2. 20.

m † Wie drob. ℣. 9.

n † S. Ez. 18. die gl. vb. ℣. 19, 20.

o † Die vom Jüdischen volck so wol die vätter/ als die noch vbrig waren/ von der gefängnus.

p † Od. Vrtheilet die warheit vnd ein vrtheil deß fridens.

q † D.i. in eweren offentlichen zusammenkunfften vnd gerichten/ welche vorzeiten vnder den Statt-horen gehalten worden/ S. Gen. 34. vb. ℣. 20. Deut. 22. 15.

r † Derowegen wil der HErr sagen/ sollet auch jhr solche ding hassen.

s D.i. all ewer leid/ daß jhr vor disem vnd bißher habt ausgestanden / sol in frewd verwandlet werden / † N. so kert jhr euch zu dem HErren bekehret / vnd flissig seyt in der aufbawung meines hauses.

t Jn welchem die Chaldeer erstlich in die statt Jerusalem sind eingebrochen/ S. 2. Reg. 25. 3, 4. Jer. 52. 6, 7.

u S. drob. 7. 3.

x S. drob. 7. 5.

y Jn welchem Nebucadnezar die statt Jerusalem erstlich angefangen hat zu belägeren/ S. 2. Reg. 25. 1. Jer. 52. 4.

z Eine weissagung vom beruff vnd bekehrung der Heyden zu Christo. † S. die erfüllung Act. 2. 5, &c. vnd 8. 27. vnd 10. 1.

a † And. Lasst vns gehen/ Laßt vns gehen/ Hebr. gehend gehen/ d.i. flissig.

(r) Jes. 2. 3. Mich. 4. 2.

b † Od. Jch wil auch gehen. Verst. Also wird einer zum andern sagen. And. Laste mich auch gehen.

c † And. mächtige Heyden/ od. mächtig viel.

d (†D.i. viel/ Lev. 26. 26.) Hiemit wird zu verstehen gegeben/ daß die Heyden in grosser anzahl vnd mit sonderlicher begirde sich werden begeben zur Kirchen Gottes/ welche damals vnder dem Jüdischen volck allein war.

e † Oder/ Saum. Hebr. Flügel.

f † Od. Laßt vns mit euch gehen.

Das IX. Cap.

Weissagung von der außrottung der feinden deß volcks Gottes/ 8. Vnd von der erlösung vnd beschirmung seiner Kirchen/ durch Christum/ jhren ewigen König/ dessen zukunfft vnd eyntritt in die königliche statt Jerusalem klärlich beschrieben wird/ 12. Vermahnung an die vbrigen Juden / die noch in Babel waren / daß sie von dannen gen Jerusalem widerkehren / vnd verheißt jhnen Gott sieg wider jhre feind/ samt allerley segen.

DJß ist die [a] last / [b] davon der HErr redet vber das land [c] Hadrach / [d] vnd vber Damascum/ [e] auf welche es sich verleßt. (Denn der Herꝛ [f] schawet auf die menschen / [g] vnd auf alle stämme Jsrael.)

2 Darzu auch [h] vber [i] Hamath / die mit jhr grentzet/ [k] vber Tyrum vnd Zidon auch / die vast weise sind.

3 [l] Denn Tyrus bawet veste / vnd samlet silber wie [m] sand / vnd gold wie kot auff der gassen.

4 Aber sihe / der HErr wird sie [n] verderben / vnd wird [o] jhre macht / die sie auf dem meer hat/schlagen/ [p] daß sie wird seyn/ als die mit fewer verbrant ist.

5 Wenn [q] das [r] Asklon sehen wird / wird sie erschrecken / vnd Gasa wird sehr [s] angst werden / dazu wird [t] Ekron betrübt werden/ wenn sie solches sihet. [u] Denn es wird auß seyn mit dem [x] könige zu Gasa/ vnd zu Asklon wird man nicht wohnen/

a S. Jes. 13. vb. ℣. 1.

b † Heb. deß worts deß HErren.

c Es scheint / daß dardurch Syrien verstanden werde / weil Damascus / die hauptstatt in Syrien / hinzugesetzt wird. Etliche meinen / Hadrach sey ein Raiß gewesen eines Abgotts / welchem die Syrer verehreten. † And. gebens also: Vber das land der ehr od. herlichkeit / od. das herliche land. And. das land / das vmb dich ligt (O Judæa.)

d † And. Obwol Damascus seine ruhe ist.

e Hebr. desselbigen ruh / d.i. darauf es sich verlaßt. Od. aber Damascus wird seine (N. deß lasts) ruhe seyn: d.i. sie wird auf Damasco ruhen / fallen vnd ligen bleiben. † And. vnd Damascus sol seine ruhe seyn/ d.i. der zorn Gottes wird auf Damasco ruhen/ d.i. der statt eben so wenig/ als dem vbrigen land/ verschonen.

f Hebr. dem HErren ist ein aug deß menschen/ d.i. Gott hat eben so wol ein aug auf die andere menschen oder völcker/ dieselbe zu straffen / wenn sie es verdienen / als auf sein volck Jsrael. † Durch das aug deß HErren wird verstanden seine Fürsehung od. die allenthalben-gegenwärtige krafft deß HErren/ durch welche er himmel vnd erden/ samt allem/ das darinn ist/ regieret.

g † Od. Gleich wie auf ꝛc.

h Od. wird ein zeil gesetzt werden (der statt) Hamath (in Syrien/ vermög) dises (lasts od. diser weissagung/ d.i. Gott wird jhr ein gebiß eynlegen vnd jhren gewalt vnd mutwillen brechen.) † Od. wird er (N. der HErr) Hamath mit demselben (N. aug) vmbgrentzen. D.i. Er wird den Syrern ordnen vnd setzen / wie weit vnd fern sie gehen vnd stehen sollen/ seiner Kirchen zu gutem. And. auch wird die (last/) od. er (der HErr) durch dieselbe (N. ruh deß lasts) Hamath vmbgrentzen. And. Hamath sol dieselben vmbgrentzen / d.i. an den grentzen derselbigen ligen. S. Jos. 19. 35.

i † S. Num. 13. 21.

k Od. (gleicher gestalt) Tyro vnd Sidon/ wiewol sie (Tyrus/ d.i. jhre eynwohner/ wie auch die Zidonier) sehr weise ist/ (od. meinet zu seyn: S. Ez. 28. die gl. vb. ℣. 3, &c.)

l † Od. vnd Tyrus jhre vestungen gebawet hat ꝛc.

m † D.i. in sehr grossem vberfluß/ Vergl. 1. Reg. 10. 27. vnd 2. Chr. 9. 27. So auch Ps. 78. 27.

n Od. arm machen/ † da sie vorhin die reichste vnd fürtrefflichste gewesen. And. vertreiben/ außstossen.

o † Od. jhre vestung in dem Meer zerschlagen: d.i. Obwol die Syrier vermeinen/ sie seyen vnüberwindlich/ angesehen/ daß sie zumals in vnd an dem Meer gelegen/ werden sie doch dem gericht Gottes nicht entrinnen / sondern sollen mit fewr verzehret werden. Diß ist durch Alexandrum, den Grossen / beschehen/ wie Curtius lib. 4. vnd Diod. Siculus lib. 17. bezeugen. Etliche verstehen allhier/ durch jhre vestungen/ jhre starcke vnd mächtige schiff-armaden.

p Od. vnd wird dasselbe (jhr silber vnd gold / ℣. 3.) durchs fewr verzehret werden. † Od. vnd sie wird durchs fewr verzehret werden.

q † Den vndergang Tyri.

r Folgende stätte lagen in der Philister land / vnd werden durch dieselbige die Philister verstanden.

s † Od. wird grosse schmertzen haben: (als ein weib in kinds-nothen.

t Od. darzu auch Ekron (wird sehr angst werden/) dieweil das jenige / darauf sie sahe / (d.i. sich verließ / N. die statt Tyrus / welche sie für vnüberwindlich hielte/) sie hat zu schanden gemacht/ (sie betrogen in jhrer hoffnung/ demnach Alexander der Grosse die statt Tyrus eyngenommen hat: S. ein gleiches exempel/ Jes. 20. 5, 6.)

u Od. so wird es auch auß seyn ꝛc. † Od. vnd der König zu Gasa wird vergehen: d.i. es sol kein König mehr zu Gasa seyn.

x † Od. Fürst. Denn der Philister land war in fünf Fürstenthumb abgetheilt.

6 Zu Asdod werden [y] frembde [z] wohnen/
Vnd ich wil der Philister [a] pracht außrotten.
7 [b] Vñ ich wil jhr [c] blut von jhrem [d] munde thun/ vnd jhre [e] grewel von jhren [f] zänen/
Daß [g] sie auch sollen vnserm Gott vberbleiben/ [h] daß sie werden wie [i] Fürsten in Juda/
vnd Ekron [k] wie die Jebusiter.
8 Vnd ich wil selbst vmb mein [l] haus das [m] läger seyn/ [n] daß nicht dürfe stehens / vnd
hin vnd wider gehens/ daß nicht mehr [o] vber [p] sie fahre der [q] treiber: Denn ich habs nun
[r] angesehen mit meinen augen.
9 [s] Aber du [t] tochter Zion frewe dich sehr/
vnd du tochter Jerusalem jauchtze. Sihe/
dein [u] könig [x] komt zu dir (1)/ ein gerechter/ vnd
ein [y] helffer / [z] arm/ vnd reitet auff einem esel/
[a] vnd auff einem [b] jungen füllen der eselin.
10 [c] Denn ich wil die [d] wagen [e] abthun
von [f] Ephraim / vnd die rosse [g] von Jerusalem / vnd der streitbogen sol [h] zerbrochen werden. [i] Denn er wird friede lehren vnder den
Heiden / vnd seine herrschafft wird seyn von
einem meer bis ans ander (2) / vnd vom [k] wasser bis an der welt ende.
11 [l] Du lessest auch durchs blut deines
bunds (3) auß deine gefangene/ auß der [m] gruben/ da kein wasser innen ist.
12 So [n] kehret euch nun zur vestunge/ jhr/
[o] die jhr auff hofnung gefangen ligt: Denn
auch heute wil ich [p] verkündigen / [q] vnd dir
zweyfeltiges vergelten.
13 [r] Denn ich hab mir Juda [s] gespannet
[t] zum bogen / vnd Ephraim [u] gerüstet / Vnd
wil deine kinder/ Zion/ erwecken vber deine kinder / [x] Griechenland: vnd wil dich [y] stellen als
ein schwert [z] der Risen.
14 Vnd der HErr wird [a] vber jhnen [b] erscheinen / vnd seine pfeile werden [c] außfahren
wie der blitz (4) / Vnd der Herr HErr wird die
posaunen blasen / vnd wird eynher tretten
[d] als die wetter vom Mittage.
15 Der HErr Zebaoth wird [e] sie schützen/
daß sie [f] fressen/ [g] vnd vnder sich bringen mit
schleudersteinen/ daß sie trincken vnd [h] rumoren als vom wein/ vnd [i] vol werden als das
becken/ vnd wie die ecken des altars.
16 Vnd der HErr / jhr Gott / wird jhnen
zu der zeit [k] helffen / wie einer herd seines
volcks: Denn es werden in [l] seinem lande
[m] heilige steine [n] auffgerichtet werden.
17 Denn [o] was haben sie guts für andern / vnd was haben sie schönes für andern?
[p] Korn / das jünglinge / vnd most / der jungfrawen zeuget.

y Hebr. Bastarden/ d.i. allerley frembd/ loß vnd nichtswertig gesind. † Od. der Bastard/ d.i. ein frembder/ außländischer König/ mit allerley frembden/ vngezäumtem volck.
z † Als herr / vnd meister derselben statt: Sie werden da häuser/ höfe vnd äcker besitzen.
a † Das jenig/ damit sie hoffart treiben/ Vergl. Lev. 26.19.
b Oder / Aber ich wil ꝛc. Verst. nach dem ich sie (die Philister) werde also gestrafft vnd gedemütiget haben.
c D.i. sie reinigen von jhren sünden/ sonderlich / von den todschlägen/ die sie begangen. Allhier verheißt Gott / daß er auch die Heyden wolle zu gnaden annemmen / vnd seiner Kirchen einverleiben.
d Daß sie nicht mehr sollen darvon reden/ noch jhnen fürnemmen/ jhren nächsten zu beleidigen.
e D.i. jhre Götzen/ † vnd opfer.
f Ich wil verschaffen / daß sie dieselbe nit mehr sollen anbetten/ † Od. nicht mehr darvon reden / Psal. 16.4. Od. daß sie das fleisch/ welches jhren götzen geopferet wird / nicht mehr essen sollen.
g Od. daß die / so (von jhnen) vbergeblieben / (auß dem obermeldten vndergang vñ zerstörung jhrer stätten/) auch deß HErren seyn sollen/ (zu seiner Gemeine gehören.) † Od. Also wird auch er (der Philister / d. i. das volck der Philisteren/ od. auch er/ Verst. nicht allein das gemeine volck / sondern auch der König selbs/) vnserem Gott vberbleiben / S. 2 drob. 8.23.
h † Oder / Ja er wird seyn / als ein Fürst ꝛc.
i Od. Führer / d.i. sie werden hoch erhaben werden im volck Gottes/ † vnd andern in der gottseligkeit vorgehen vnd ein exempel seyn.
k D. i. Die von Ekron werden auch wohnen zu Jerusalem/ wie vorzeiten die Jebusiter/ d.i. sie werden glider seyn der Kirchen Gottes.
l † D.i. Meine Kirche/ 1. Tim. 3.15.
m D.i. Meine Christliche Kirche beschützen: S. Zach. 2.5. † Od. mich lägern / N. durch meine Engel / Psal. 34.8. vnd 121.3,4. vnd 124.1,2,8.
n Od. von wegen des kriegsvolcks (der feinden / die sie werden vber fallen wollen/) von wegen deren / die hin vnd her wanderen/ (d.i. die jhr nachstellen vnd allerley practicken wider sie machen: † Od. daß sie mein hauß nicht antasten/ noch beschädigen / wann sie hinüber vnd wider hinüber lauffen.)
o † Od. durch sie durchgehe.
p Meine gläubige vnd haußgenossen.
q D.i. die tyrannen/ die sie vor disem geplagt vnd vndergetruckt haben. Kan auch wol allhier der Teufel vnd alle geistliche feind der Kirchen / † wie auch die geistliche erlösung von der strengigkeit deß gesatzes / verstanden werden.
r D.i. Ich hab jetzt die augen meiner barmhertzigkeit gegen mein hauß (d.i. meine Kirche) widerumb gewendet/ † wird also ein freundliches vnd gnädiges ansehen verstanden/ S. Deut. 12. vb. 13. Vergl. Exod. 3.7. Act. 7.34.
s Diß wörtlein stehet nicht im Hebr. text / vnd kan allhie wol außgelassen werden.
t D.i. du volck zu Jerusalem/ ja du volck Gottes/ so wol Juden als Herden.
u † Christus Jesus.
x † Od. wird dir kommen: N. dir zu gutem / dir zu helffen. (1) Jes. 62.11. Matth. 21.5. Joh. 12.15.
y Oder/ Heyland / erretter / od. der mit heyl versehen/ od. der errettet ist / d.i. der nicht allein sich selbst von dem tod / den er freywillig für vns leiden wird / durch seine eigene göttliche krafft / befreyen/ Jes. 53.8. Heb. 5.7. sondern auch sein Kirch auß dem gewalt deß Teufels/ der hellen vnd aller feinden erretten wird/ S. Jes. 59.16. vnd 63.5.
z Ellend/ veracht/ in knechtes-gestalt. † Phil. 2.7. &c.
a † Od. nemlich auf.
b † Od. einem füllen/ einem jungen der eselen / S. Matth. 21.5. Joh. 12.14.
c † Od. vnd ich wil.
d D.i. Ich wil meiner Kirchen friede schaffen / daß es keiner wagen / ressen oder waffen mehr sol bedörffen / wann die Heyden mit der Kirche Christi werden versöhnt seyn/ S. Jes. 2.2,4 Hos. 2.18. † Act. 10.34, &c. Eph. 2.17.
e † Od. außrotten auß Ephraim.
f Durch disen stam̃ verstehet er die zehen stämme Israel: vnd durch dieselbe seine Kirche.
g † Od. auß Jerusalem/ d.i. auß dem stam̃ Juda.
h † Od. außgerottet.
i Od. vnd er wird den Heyden frieden reden / d.i. durch die predig deß Evangeliums die versöhnung mit Gott verkündigen. (2) Psal. 2.8. vnd 72.8.
k Fluß Euphrat od. Wrath. † S. Psal. 72. die gl. vb. v. 8. vnd Exod. 23.31. Vnder disen örteren/ so bey den Juden bekant waren/ muß man andere mehr verstehen. Ja die meinung ist / daß Christi herrschafft vber den gantzen erdboden sich außbreiten werde.
l Od. dich belangend/ (du tochter Sion / meine Kirche/) durch das Blut deines Bunds (od. von wegen deß Bluts deines Bunds / d.i. deß Bluts Jesu Christi / damit ich den Bund/ welchen ich mit dir aufgerichtet / befestigen wil/ welches durch das farren-blut ist fürgebildet worden/) hab ich deine gefangene (d.i. die arme sünder/ die mit den banden der sünden gebunden vnd vnder dem gewalt deß Teufels gefangen lagen/) außgelassen/ (auß der hellen errettet / † Od. Ich wil sie erretten.)
(3) † Matt. 26.28. 1. Cor. 11.25. Hebr. 9.19,20,21.
m † Auß dem gewalt der hellen vnd deß Teufels/ darunder sie sonst hätten verschmachten müssen/ in einem geistlichen durst / durch empfindung deß schweren zorns Gottes/ der ob jhnen gelegen.
n Die Juden / die noch in Babel verbliben waren/ werden beruffen/ sich zur Statt vnd dem Tempel zu Jerusalem zu begeben/ da sie Gott beschützen vnd beschirmen wolte. Es wird aber zugleich allhier angedeutet/ daß alle/ die der erlösung / welche Gott durch Christum verheissen/ wollen theilhafftig vnd für deß Teufels vnd der welt gewalt vnd listen sicher seyn/ sich sollen zur Kirchen Gottes/ als dem rechten hiñlischen Jerusalem / begeben vnd halten.
o Ihr/ denen die hoffnung od. vertröstung gegeben ist / od. die jhr die hoffnung habt / daß jhr von eweren banden sollet erlöst werden. † Hebr. jhr gebundene der hoffnung od. erwartung.
p N. die erlösung der vbrigen auß der Babylonischen gefängnus/ die ich schon zuvor verheissen habe. † Od. auch heute verkündige ich: d.i. gleich wie ich offt vor disem verkündiget habe/ also verkündige ich dir es auch iezunder.
q D.i. Ich wil dir doppelt so viel guts vnd segens verleihen/ als du bisher vbels hast außgestanden. † Od. daß ich dir zweyfaltigs wil widergeben / d.i. ich wil dir viel grössere gaben geben / als die erlösung auß der Babylonischen gefängnus ist/ N. geistliche wolthaten / als da sind: Vergebung der sünden / erneuerung deß gemüts durch den H. Geist vnd das ewige leben.
r Allhier verheißt der HErr/ daß er seinem volck wolle krafft vnd stärcke geben/ jhren feinden den Griechen vnd Syrern / die sie ins künfftig anfechten wurden/ widerstand zu thun: † Er verspricht jhnen schutz vnd schirm wider jhre feind/ doch also: daß es ohne streit vnd gefecht nicht abgehen werde/ wie sich solches erwiesen / in den kriegen / so die Maccabeer wider die Könige in Assien vnd Syrien geführt haben. And. Wann ich mir Juda wird gespannet haben ꝛc.
s † Hebr. getretten; dann die bögen wurden getretten / wann man sie spannet.
t † And. gespannet / (vnd) Ephraim den bogen gefüllet.
u Od. gefüllet: (als einen köcher/ N. mit pfeilen/ zu streiten wider die feinde.)
x † D.i. die Nachkömlinge Alexandri, deß Grossen/ die Könige in Assien vnd Syrien / wider welche Gott die Juden wunderlich beschirmet vnd beschützet hat. S. die Bücher der Maccabeer n vnd die geschichte Josephi.
y † Zurichten.
z Oder / eines Helden.
a Den Juden. † And. vber Juda vñ Ephraim. And. wider sie/ N. die Griechen.
b Mit seiner hülffe vom himmel.
c Auß dem hiñel/ wider die feinde seines volcks.
(4) † Nah. 2.4.
d D.i. mit grosser vngestümigkeit / S. Jes. 21. vb. v. 1. † vnd Vergl. Jos. 10.11. vnd 2. Sam. 5.24.
e Die Juden/ † die da streiten wider die Griechen.
f Od. Essen / d.i. in guter ruh / mit fried vñ frewd jhrer güter geniessen/ † nach dem jhre feinde werden vertilget seyn.
g Neml. die Feind. Od. nach dem sie werden vnder sich gebracht haben die schleudersteine/ d.i. jhre feinde/ die mit schleudersteinen auf sie geworffen. † Vorzeiten pflegten die kriegsleuth nicht allein mit pfeilen/ sondern auch mit schleudern/ wider jhre feinde/ zu streiten / S. Jud. 20.16.
h Geräusch machen / N. von heiliger frewd.
i D.i. Sie werden vber fluß haben an allerley gütern/ wie vorzeiten/ bey den opfern/ ein becken mit dem blut deß geschlachteten viehs erfüllet / vnd alle ecken deß altars darmit begossen oder besprengt wurden / † Lev. 3.2,8,13. vnd 7.2. Wann diß geistlicher weise genommen wird / hats die meinung: Sie werden Gott dancken für die guthaten/ die sie von jhm empfangen werden / Vergl. Ephes. 5.18,19,20.
k † Sie erlösen / od. selig machen / als die heyde seines volcks / S. Psal. 100.3. Joh. 10.
l † N. im Jüdischen land / welches deß HErrn land vnd das heilige land genennet wird.
m Od. Gekrönte/ Hebr. steine der kron/ oder deß krantzes/ d.i. gedenck-saule/ mit kräntzen od. kronen gezieret.
n Zum zeichen deß siegs / den Gott seinem volck verleihen wird. † And. als ein Panier aufgerichtet werden. And. nemmens also: Sie werden auf erden erhaben werden/ als steine der kron / d.i. als köstliche edelstein / wie die Könige in jhren kronen tragen.
o Od. O wie groß wird seine (N. deß HErren / oder jhre / N. der Kirchen) herrlichkeit (Hebr. gůte) seyn / vnd wie groß wird seine schönheit (d.i. glückseligkeit) seyn? Die meinung ist: Wie herrlich wird der HErr seine Kirche segnen/ in dem er sie mit ehr vnd herrlichkeit wird erfüllen!
p Od. das korn wird die jüngling/ vnd der most die jungfrawen reden (od. singen) machen. († Heb. wird machen? daß sie vberflüssig herfür bringen/ N. die frucht der tippen/ Vergl. Jes. 57. vb. v. 19.) das ist/ Gott wird jhnen eine reiche ernd vnd einen reichen herbst bescheren / daß die junge leuth sich werden hören lassen/ vnd frölich singen/ Vergl. Jes. 9.3. mit Jer. 48.33.

Das X. Cap.

Der Prophet vermahnet die Juden / daß sie in allen jhren nöthen zu Gott jhre zuflucht nemmen sollen/ der jhnen seinen segen geben werde/ 2. Vnd dieweil jhre vätter vor disem jhre zuflucht zu den götzen gehabt / seye solches eine vrsach gewesen alles deß vbels/ das jhnen begegnet/ 4. Darnach weissaget er/ von den geistlichen wolthaten/ vnd vom sieg/ den der HErr seiner Kirchen/ zur zeit deß Messie/ verleihen werde.

So [a] bittet nun vom HErren
[b] spatregen/ [c] so wird der Herr
gewolcken machen/ vnd [d] euch
[e] regen gnug geben zu allem
gewächse auff dem felde.
2 [f] Denn die [g] götzen re-
den [h] eitel mühe / vnd die warsager [i] sehen
eitel lügen / vnd reden vergebliche träume (1)/
[k] vnd jhr trösten ist nichts: [l] Darumb [m] ge-
hen [n] sie [o] in der irre wie ein herd / vnd sind
[p] verschmachtet/ weil kein [q] hirte da ist.
3 Mein zorn [r] ist ergrimmet vber die [s] hir-
ten/ vnd ich [t] wil die [u] böcke heimsuchen: [x] Denn
der HErr Zebaoth wird seine herd heimsuchen / nemlich das haus Juda / [y] vnd wird sie
zurichten wie ein geschmückt roß zum streit.

a Er wil sagen: So jhr etwas bedörffet / als bequemen regen zu eweren äckern vnd früchten / oder anders dergleichen / bittet solches vom HErren/ so wird ers euch geben/ Zach. 8. v. 11,12. vnd lauffet nicht zu den götzen / vnd wahrsagern/ wie ewere vätter gethan haben / darumb sie sind gestrafft worden. † Vergl. Hag. 1. 10. vnd 2.18.
b † And. Regen/ zur zeit deß spatregens/ S. vom spatregen/ Deut. 11. vb. 14. Prov. 16.15. vnd Joel. 2.23.
c † And. der Herr macht regenwolcken/ od. platz-regen/ od. wolcken-brüch / And. wetterliecht / S. Job. 38. v. 25.
d † Od. Ihnen: N. die jhn darumb bitten werden. Ist eine veränderung der person.
e † Hebr. Regen deß platz-regens od. regen (ia) platzregen. Also Psal. 40.3. auß dem schlam deß kaats / d. i. kaatigen od. tieffen schlam.
f † Od. Gemächtich / fürwar die götzen ꝛc. Diß ist die vrsach/ darumb die gottseligen bey Gott suchen/ was jhnen vonnöthen ist/ N. weil die götzen nichts / als eitelkeit sind. S. Psal. 115.3,4, &c. Jer. 10.8. Hab. 2.18.
g † Hebr. Teraphim, S. Gen. 31. vb. v. 19.
h Od. Eitelkeit/ das nichts ist vnd die leuth betreugt.
i † Heißt hier so vil als weissagen od. vorsagen / N. durch den mund jhrer Propheten.
(1) Eccles. 5.6.
k † Od. jhr trösten (ist) eitelkeit.
l † N. weil sie die bilder verehrt vnd den wahrsagern geglaubt haben.
m Od. sind sie gegangen: († N. in die Babelonische gefängnus.)
n Die Juden / ewere vätter.
o † Od. sind sie hingegangen / als schafe.
p † Od. vndergetruckt worden. And. haben offentlich bezeugt / (od. gesagt/) daß sie keinen hirten hätten.
q D.i. dieweil die Priester vnd Regenten jhr ampt nicht thäten / vnd das volck von solcher abgötterey vnd aberglauben nicht abmahneten. Vergl. Jer. 23.1. Ezech. 34.2. † Matth. 9.36.
r Od. ist ergrimmet gewesen.
s † Von welchen v. 2.
t Od. Ich habe die böcke heimgesucht: † N. in meinem zorn.
u D.i. die Regenten / od. die reichen vnd gewaltigen im volck: wie Jes. 14.9. Ezech. 34.17. † Dan. 8.5.
x Od. Aber / nach dem der HErr Zebaoth seine herde hat heimgesucht/ N. das hauß Juda/ (d.i. nach dem er sie/ wegen jhrer sünden/ gestrafft.)
y Od. wird er sie zurichten/ wie ein geschmuckt roß zum streit: († Oder / wie das pferd seiner Majestet zum streit/ d.i. wie sein herrlich vnd geziert pferd/ auf welchem er selbs eigtner person in den streit oder krieg reitet.) D.i. Er wird jhnen krafft / hertz vnd muth geben / daß sie jhren feinden widerstehen vnd sie vberwinden. Welches auch geistlicher weise kan verstanden werden/ von der krafft deß H. Geistes / mit welcher Gott seine Kirche begabet vnd stärcket/ daß sie dem Teufel vnd anderen jhren feinden dapferen widerstand thun/ vnd sie vnder jhre füsse tretten kan/ S. Rom. 16.20.

4 [z] Die [a] ecken / [b] nägel / streitbogen [c] vnd treiber / sollen alle von jhnen wegkommen /

5 Vnd [d] sollen dennoch seyn / wie die Risen / die [e] den kot auf der gassen tretten im streit / vnd sollen streiten: Denn der HERR wird mit jhnen seyn / daß die [f] reuter zu schanden werden.

6 Vnd ich wil das haus Juda stercken / vnd das haus [g] Joseph [h] erretten / vnd wil sie wider [i] eynsetzen. Denn ich erbarme mich jhr / vnd sollen seyn [k] wie sie waren / da ich sie nicht verstossen hatte: Denn ich der HERR jhr Gott / wil sie erhören.

7 Vnd Ephraim sol seyn wie ein [l] Rise / vnd jhr hertz sol frölich werden wie vom wein. Dazu jhre kinder sollens [m] sehen / vnd sich frewen / [n] daß jhr hertz am HErren frölich sey.

8 Vnd ich wil zu jhnen [o] blasen vnd sie samlen: [p] Denn ich wil sie erlösen / Vnd sollen sich mehren / wie sie sich vor gemehret haben.

9 Vnd ich wil sie vnder die völcker [q] säen / daß sie mein [r] gedencken [f] in fernen landen / vnd sollen mit jhren kindern [t] leben / vnd [u] wider kommen.

10 Denn ich wil sie wider bringen auß [x] Egyptenland / vnd wil sie samlen auß Assyrien / vnd wil sie ins land [y] Gilead vnd Libanon bringen / daß man [z] sie nicht finden wird.

11 Vnd er wird durchs meer [a] der angst gehen / vnd die wellen im meer [b] schlagen / daß alle tieffe des [c] wassers vertrocknen werden: Da sol denn genidriget werden die [d] pracht zu [e] Assyrien / vnd das [f] scepter in Egypten sol auffhören.

12 [g] Ich wil sie stercken [h] in dem HErren / daß sie sollen wandeln in seinem namen (2) / spricht der HErr.

z Oder / von jhm (dem HErren) kommen die ecken (od. vestungen) die nägel vnd streitbogen / N. zur beschützung seines volcks. Od. die meinung ist: Vom HErren komt alle macht / stärcke vnd dapferkeit / die menschen haben: welches durch die vestungen / auf welchen die fürnemste macht einer statt od. eines lands bestehet: durch die nägel / die einen baw vest zusammenhalten / vnd durch den streitbogen / zu welchem stärcke gehört / jhn zu spannen / vnd dapferkeit / denselben im krieg zu gebrauchen / bedeutet wird.

† And. von jhm (N. von od. auß dem haus Juda) werden kommen ꝛc. D. i. auß der Kirchen selbs wird Gott sein volck mit vorstehern versorgen.

a † And. der eckstein. Hebr. das eck. S. Zeph. 1. die gl. vb. ℣. 16. vnd 3. 6. Die oberste deß volcks werden auch 1. Sam. 14. 38. vnd Jes. 19. 13. ecken genent.

b † Od. der nagel / N. mit dem man die zelten auffspant vnd vest machet / bedeutet hier die oberste / wie Jes. 22. 23, 25. insonderheit allhie kriegsoberste / wie auß nächstfolgenden worten abzunemmen.

c Od. von jhm kommen auch alle treiber / d. i. wenn Gott ein land straffen wil / so erwecket er tyrannen / vngerechte vnd vnbarmhertzige Regenten / die das volck mit schatzungen vnd allerley dienstbarkeit hart beschwären.

d Od. vnd sie (die vom haus Juda / vnd alle wahre glider der Kirchen) werden seyn / wie helden ꝛc. (denn diese wort gehen auf das / was ℣. 3. gesagt worden.)

e Oder / die zertretten werden (ihre feinde) im streit / (wie) kot auf der gassen.

f D. i. die feinde der Kirchen Gottes / ohnangesehen sie zu pferd vnd wol gerüst seyen zum streit.

g Verst. erstlich die zehen stämmen: Darnach / alle wahre Israeliten / welche zur Kirchen Christi sollen versamlet werden.

h † Wie drob. 9. ℣. 16.

i † Das Hebr. wort scheinet auß zweyen in eins zusammen-geflossen: Ich wil sie eynsetzen vnd widerbringen. And. Ich wil sie rühig setzen od. machen wohnen.

k Od. als hätte ich sie niemals verstossen.

l Od. Held. D. i. dapfer vnd wolgemut. † And. Vnd sie werden seyn / wie ein Held Ephraim. Vergl. Ps. 78. 9. &c.

m † D. i. mit frewden anschawen / hören / vernemen.

n † Od. ihr hertz wird sich erfrewen in dem HErren / d. i. wegen deß HErren / d. i. seiner gnädigen beschirmung.

o Od. jhnen pfeiffen / zischen: d. i. sie beruffen vnd samlen in meine Kirche durch die predig deß Evangeliums / † Matth. 11. 28. Marc. 16. 20. Joh. 7. 37. Verstehet man diß zischen od. zusamenruffen / von einer versamlung deß volcks Gottes / zum widerstand jhrer feinden / so ist es ein beweißthumb / daß Gott gar leichtlich / wann ihme gefallt / grosse heer könne versamlen / S. Jes. 5. die gloß vb. ℣. 26. vnd 7. 18.

p † Od. Wenn ich sie erlösen werde: N. durch das Blut vnd den Geist meines Sohns Jesu Christi.

q D. i. Ich wil meine Kirche / die durch die gantze welt solle verstrewet seyn / außbreiten vnd fruchtbar machen / wie den außgesäten samen / S. Hos. 2. vb. ℣. 1. † Die erfüllung Act. 2. 5. vnd 8. 1, 4. 1. Pet. 1. 1.

r D. i. an mich glauben / mich anruffen vnd mir dienen / † Ja auch meinen nammen verkündigen: Diß ist sonderlich geschehen / zur zeit der predig deß heiligen Evangeliums / durch die Apostel vnd jhre gehülffe.

f Ohnangesehen sie fern von Jerusalem wohnen.

t Solches ist von dem geistlichen leben zu verstehen / welches bestehet in der gemeinschafft mit Gott / in der niessung der geistlichen wolthaten / die vns Christus hat erworben / vnd in der widergeburt / durch würckung deß heiligen Geistes. † Doch nemmen es etliche / für wol vnd glückselig auf erden leben.

u D. i. auß der gefängnus der sünden / vnd auß dem gewalt deß Teufels vnd ewigen tods / zur gemeinschafft der kinderen Gottes vnd zum erbe deß ewigen lebens widergebracht werden. † Od. zu Gott / durch bekehrung: Od. zu jhrer irrdischen besitzung / wenn sie auß der hand jhrer feinden werden erlöst seyn.

x D. i. Gleich wie ich vorzeiten das volck Israel auß Egyptenland vnd anderen orten / da es eine zeit lang ist bedrängt worden / ins land Canaan gebracht hab: Also wil ich meine außerwehlten auß der blindheit / abgötterey vnd schweren dienstbarkeit deß Teufels / in welcher sie eine zeit lang gesteckt / in meine Kirche bringen vnd ewig selig machen / S. Jes. 11. 11.

y D. i. zu meiner Christlichen Kirchen.

z Od. daß man nicht (platz genug) für sie wird finden können. Dardurch die grosse menge deren / die zur Kirchen Christi sollen gebracht werden / angedeutet wird / S. Jes. 49. 20. † Von der bedeutung deß Hebr. worts / S. Num. 11. die gloß vb. ℣. 22. Hos. 12. 9.

a D. i. Gleich wie der HErr vorzeiten sein volck Israel durchs rote Meer / da jhnen angst war / geführt / vnd die wellen desselben Meers geschlagen hat / daß sie seinem volck haben müssen platz machen: also wird auch der HErr seine Kirch durch allerley angst / trübsalen / hindernussen vnd widerwertigkeiten / die sie in diser welt außstehen muß / in das rechte Canaan droben im himmel bringen. † Oder / vnd es (N. mein volck) sol durchs Meer der angst gehen: (ehe es in das himlische Canaan sol gesetzt werden.) And. Er (der HErr Christus) wird durchs Meer gehen / also / daß ers wird ängstigen. Hebr. (mit) angst / oder ängstigung / das ist / Er wird das Meer ängstigen / wie er vorzeiten das rote Meer geängstiget hat / S. Psal. 114. 3. Jes. 11. 15, &c. D. i. Gott wird seinen außerwehlten einen wunderlichen durchgang öffnen / daß sie auß dem geistlichen Egypten diser welt in das himlische Canaan eyngehen.

b † D. i. der HErr wird alle hindernussen auß dem weg schaffen.

c Od. Bachs. D. i. die siben ströme deß flusses Nili: Dardurch allerley hindernussen / die den gläubigen in diser welt fürkommen / vnd sie in jhrem lauf zur seligkeit aufhalten möchten / verstanden werden.

d † Od. Hoheit.

e Od. deß Assur. D. i. aller feinden der Kirchen.

f † D. i. das regiment / alle regierung / wie Gen. 49. 10. Denn die Assyrier vnd die Egyptier / samt anderen Hendischen völckern / welche die Gemein Gottes pflegten zu verfolgen / werden sich dem scepter vnd regierung Christi vnderwerffen.

g Gott der Vatter.

h D. i. in dem glauben an Jesum Christum / der das Haupt seiner Kirchen ist.

(2) Mich. 4. 5.

Das XI. Cap.

Weissagung von der endlichen zerstörung der statt Jerusalem / durch die Römer / vnd verwerffung deß Jüdischen volcks / 4. Von wegen jhrer gressen vndanckbarkeit / gegen Christum / der sie trewlich geweidet / wie ein guter hirt / sie aber haben sein nicht gewolt / sondern jhn vmb dreissig silberling verkaufft / 15. Darumb werde jhnen der HErr gottlose Regenten geben / dardurch sie in einen ellenden zustand gerathen werden.

THue deine [a] thür auff / [b] Libanon / [c] daß das fewer deine cedern verzehre.

2 Heulet jhr [d] tannen: [e] denn die [f] cedern sind gefallen / vnd das herrlich gebäw ist verstöret. Heulet jhr [g] eichen Basan: denn der [h] veste wald ist vmbgehawen.

3 Man höret die [i] hirten heulen: denn jhr [k] herrlich gebäw ist verstöret / Man höret die jungen [l] löwen brüllen: Denn die [m] pracht des [n] Jordans ist verstöret.

4 So spricht der HErr / mein Gott: [o] Hüte der [p] schlachtschafe:

5 Denn jhre [q] herren [r] schlachten sie / vnd [f] haltens für keine sünde / [t] verkauffen sie / vnd sprechen: [u] Gelobet sey der HERR / ich bin nun reich: vnd [x] jhre hirten schonen jhr nicht:

6 [y] Darumb wil ich auch nicht mehr schonen der [z] eynwohner im lande / spricht der HErr. Vñ sihe / ich wil die [a] leute [b] lassen einen jeglichen in der hand des andern / vnd in der hand seines [c] königes / daß [d] sie das land [e] zerschlagen / vñ [f] wil sie nit errettē von jhrer hand.

7 Vnd [g] ich [h] hütet der [i] schlachtschafe vmb der [k] elenden schafe willen / vnd nam zu mir zween [l] stäbe / einen hieß ich [m] Sanft / den andern hieß ich [n] Weh / vnd hütet der schafe.

8 Vnd ich [o] vertilget [p] drey hirten in [q] einer monden / vnd mir ward ihr gemüt vberdrüssig / vnd jhr gemüt hatte auch vor mir ein grawen.

a † Porten / vestungen / schlösser. Ist eine weissagung / daß die Juden sollen außgerottet vnd zerstrewet werden / welche Christum vnd die predigt deß H. Evangelij verachten werden.

b Libanus ist ein berg / gelegen an der Nord-grentze deß landes Canaan: vnd wird hier das land Juda dardurch verstanden. In dem der Prophet seine rede richtet an die wäld vnd berg / wil er in disem vnd folg. vers zu erkennen geben / daß kein ding Gott / wenn er straffen wolle / hindern könne / vnd daß kein sperren / schliessen od. verbollwercken die Römer hindern werde / daß sie nicht ins land Juda fallen / vnd es mit fewr verderben.

c † D. i. damit deine feind vnd nammentlich die Römer / deine stätte einnemmen vnd dein land verderben.

d Hiemit wird das gemein volck vnder den Juden verstanden.

e Od. weil die herrlichen (bäum od. personen) vestöret sind.

f Die obersten vnd fürnemsse vnder den Juden / † S. Jud. 9. vb. ℣. 15.

g D. i. jhr mächtige eynwohner deß landes Basan / † Vergl. Ezech. 27. 6.

h Od. stercke wald / N. der Libanus. D. i. Jerusalem / welche vest war / wie ein dicker wald.

i D. i. die Regenten im volck / so wol geistliche als weltliche.

k Od. herrlichkeit. † D. i. die fürnemste burgerschafft / vnd vast all jr volck / darinn die ehr der Fürsten bestehet / Proverb. 14. ℣. 28. Andere verstehen dardurch den Tempel. And. die gantze statt Jerusalem: Etliche auch das gantze Jüdische land / S. Dan. 11. 16, 41.

l Also nennet er / die er zuvor hirten genent / N. die Regenten / wegen jhrer tyranney / schinderey vnd vnbillichen gewalts / S. Ezech. 19. ℣. 2, 3. † Od. Verst. dardurch die mutige kriegsleuth.

m † Od. die Fürnemsse. D. i. deß Jüdischen lands / welches am Jordan lag.

n † Od. die Fürnemsse. D. i. deß Jüdischen lands / welches am Jordan lag.

o Diß bedeut der HErr dem Propheten Sacharia / in der figur od. im gesicht / anzuzeigen / daß Christus / der wahre vnd oberste hirt seiner Kirchen / von Gott dem Vatter befelt empfangen habe / sich seines armen volcks / das von den tyrannischen vnd gottlosen Regenten vndergedruckt vnd bedrangt wurde / anzunemmen / es zu beschützen vnd zu erhalten. † Diser befelt wird auch allen getrewen Hirten / welche vnder jhrem Haupt Christo begriffen / gegeben.

p † Verst. das gemeine volck der Juden / welches von den gewaltigen vndergedruckt vnd gleichsam zur schlachtung gewidmet war.

q Regenten / weltliche vnd geistliche / als da waren die Hohepriester / Herodes / die Schrifftgelehrte / Phariseer / Sadduceer ꝛc.

† Hebr. jhre besitzer.

r D. i. schinden sie / märglen sie auß / durch jhren geitz / rauberey vnd vnbillichen gewalt.

f †. Hebr. werden nicht schuldig / d. i. machen jhnen darumb kein gewissen vnd bleiben vngestrafft.

t Od. Ein jeder deren / die sie (d. i. das jenige / welches sie jhnen vnbillicher weis genommen haben /) verkauffen / spricht ꝛc. † Die gewaltthätigkeit der grossen / die sie vben an den armen / ist so gemein worden / daß sie sich lassen bedincken / es stehe jhnen frey / mit den armen / als jhren leibeigenen sclaven / zu handlen / die sie verkauffen / als wenn es eine freye vnd erlaubte kaufmanschafft wäre.

u † Sie schreiben jhren reichthumb dem segen Gottes zu / den sie jhren brüderen mit gewalt vnd vngerechtigkeit außgepresst haben / S. Matth. 23. 14, 15.

x † Od. jhrer hirten keiner schonet jhr / (keiner beweißt an jhnen barmhertzigkeit.) S. Ez. 34. 2, 3, 4. &c.

y † Od. Fürwar ich wil ꝛc.

z N. der gottlosen / die Christum für jhren Hirten nicht haben wollen anneñen / noch erkennen / † Von welchen ℣. 5. geredt worden / die vast der gröste theil der Juden waren. Gleichwol wil Gott der Vatter / solle Christus für die arme schlachtschafe sorg tragen / wie er auch gethan hat / als er im fleisch auf erden erschienen.

a †. N. die gottlose Juden.

b Od. vberlifern / († Hebr. machen finden / S. 2. Sam. 3. 8.) einen jeglichen in die hand seines nächsten: daß sie einander selbs aufreiben sollen. Welches geschehen / da / durch innerliche vneinigkeiten vnd zwitracht vnder den Juden / viel tausent vmbkommen. † S. Josephum de bello Judaico, l. 6. c. 1. vnd 4.

c † Nach langem streit / zwischen den Hohenpriestern Aristobulus, Alexander vnd Hyrcanus, sind die Römer ins Jüdische land beruffen worden vnd kommen / welche / da sie der Juden meister worden / haben sie Antipatrum vnd Herodem den grossen / vber sie / zu Königen / gesetzt / welche vast alle der fürnemsten vnder den Juden vmbgebracht haben. (Etliche verstehen / durch den König / den Römischen Keyser / der eine zeit lang vber das land Juda geherrschet / ehe Jerusalem gäntzlich zerstöret worden.)

d Die feinde / N. die Römer / † Od. andere.

e † Gleich als mit hämmeren.

f † Od. Es / N. das land.

g † Od. wil hüten. Sind wort Christi.

h Hierdurch wird angedeutet / daß der HErr noch eine zeit lang wolte gedult tragen / mit den Juden / vnd sie weiden lassen / ehe er sie gäntzlich durch die Römer wurde lassen außrotten.

i S. drob. ℣. 4.

k D. i. vmb der frommen willen / die noch vnder den Juden vbrig waren / aber sich ducken vnd leiden mußten / vnder dem grossen hauffen der gottlosen. S. drvnd. ℣. 11. † Od. dieweil sie ellende schaf sind. Od. O jhr ellendeste der herde / Verst. die frommen.

l Durch dise zween stäb werden angedeutet die wolthaten / die der HErr den Juden vnd dem volck Israel bewisen: Dargegen sie sich gantz vndanckbar erzeigt: derwegen der HErr sie endlich gantz verstossen hat.

m Hebr. Noham, d. i. lieblichkeit. Dardurch wird angedeutet / daß Gott lieblich vnd freundlich mit jhnen vmbgegangen sey / vnd sie sanfft geweydet habe.

n Hebr. Chobelim od. Hobelim, d. i. binder od. band / der stab der zusammenbinder: bedeutet / daß Gott die zehen stämme Israel mit dem stam Juda habe verbinden wollen / daß sie beyde sein volck solten seyn / darumb er auch an beyden seiten seine Propheten gesandt / sie zur buß vermahnet / vnd jhnen seine gnade angebotten hat. S. drvnd. ℣. 14. † And. gebens: verderber.

o † And. Ich habe abgeschnitten / d. i. vberzeugt falscher lehr vnd irthumb. Verstehet mans von den bösen Königen / Priesteren vnd Propheten / so heißt / abschneiden / so viel als wehren od. wegnemmen / od. zu schanden machen / vertilgen. Vnd diß ist ein andere wolthat / die Gott seinem volck verheißt / N. daß er die bösen hirten / die sie hatten / wegnemmen wolle / zum zeichen seiner liebe gegen jhnen.

p D. i. die drey Königreiche / vnder welchen sein volck sehr war geplagt worden / N. das Königreich der Babylonier / Perser vnd Griechen. Ist aber zu mercken / daß der Prophet allhier von zukünfftigen dingen redet / als wenn sie schon geschehen wären. † And. verstehen durch die drey Hirten / alle Hirten od. Lehrer deß Jüdischen volcks / welche in drey secten vnderscheiden waren / N. die Phariseer / Sadduceer vnd Esseer. And. also: Ich hab die Könige / Propheten vnd Priester von jhnen genommen.

q D. i. in kurtzer zeit / † Vergl. Hos. 5. 7. mit der gloß.

nem monden: [r] Denn ich mocht jhr nicht / [r] so wolten sie mein auch nicht.

9 Vnd [t] ich sprach: [u] Ich wil ewer nicht hüten/ [x] Was da stirbt/das sterbe/ was [y] verschmacht/das verschmachte/ vnd die vbrigen fresse [z] ein jegliches des andern fleisch.

10 Vnd [a] ich nam meinen stab [b] Sanft/ vnd [c] zerbrach jhn / daß ich aufhübe meinen [d] bund / den ich mit [e] allen völckern [f] gemacht hatte.

11 Vnd er ward auffgehaben des tages. Vnd die [g] elenden schafe / die auf mich hielten/ [h] merckten dabey / daß es des HErren [i] wort were.

12 [k] Vnd ich sprach zu jhnen: Gefellets euch / so bringet her/ [l] wie viel ich gelte / Wo nicht / so laßts anstehen. Vnd sie [m] wugen dar/wie viel ich [n] galt/dreissig silberlinge.

13 Vnd der HErr sprach zu mir: [o] Wirfs hin/daß dem töpfer gegeben werde. [p] Ey eine treffliche summa / der ich wärt geachtet bin von jhnen. Vnd ich nam die dreissig silberlinge / vnd warf sie ins [q] haus des HErren/ [r] daß dem töpfer gegeben würde.

14 Vnd ich zerbrach meinen andern stab [f] Weh / daß ich [t] aufhübe die brüderschafft zwischen Juda vnd Jsrael.

15 Vnd der HErr sprach zu mir: Nim [u] abermal zu dir [x] gerethe eines thörichten hirten:

16 Denn sihe / ich werde [y] hirten im lande [z] auffwecken / die das [a] verschmachte nicht besuchen / das [b] zerschlagene nicht suchen / vnd das [c] zerbrochene nicht heilen / vnd das [d] gesunde nicht [e] versorgen werden: Aber das fleisch der fetten werden sie fressen/vnd [f] jhre klawen [g] zerreissen.

17 O [h] götzenhirten / die die herde lassen/ Das [i] schwert [k] komme auff jhren [l] arm/vnd auff jhr rechtes auge/Jhr arm müsse verdorren/vnd jhr rechtes auge tunckel werden.

r Od. meine Seele wird jhrenthalben (der vndanckbaren Juden od. der falschen lehrer ꝛc.) vnwillig. † Hebr. ward jhrer etwegen verkürtzt / S. Jud.10.die gl.vb.ỽ.16.

s Od. vnd auch jhre seele hatte einen vnlust an mir: (ohnangesehen ich jhnen so viel guts gethan.) † Sihe Matth.23.37.

t † Zu den vndanckbaren Juden: Od. zu dem gantzen Jüdischen volck/wie Matth. 23.37.

u D.i. Jch (Christus) wil keine sorg mehr für euch tragen/ Jch wil euch das Evangelium nicht mehr predigen / noch predigen lassen. Hiemit deutet der HErr an / daß er die Juden jhrer grossen vndanckbarkeit halben verwerffen / vñ nicht mehr für sein volck halten wolle. † S.Deut.31.17.

x † Die meinung ist: Weil jhr meine zucht verachtet / so seyt dem verderben vnderworffen vnd allem ellend / so wol von aussen her / als von innen. S. weiters ỽ.10. vnd Jerem.15.2,&c. vnd Apoc.22.11.

y † Od.abgeschnitten ist / das seye abgeschnitten.

z † Hebr.die fraw das fleisch jhrer freundin.

a † Christus.

b S.drob.ỽ.7.

c † Hiemit gab er zu erkennen/ daß er sie nicht mehr mit sanfftmut weyden vnd regieren wolle/wie vorhin.

d † Den ich mit dem beding mit jhnen aufgericht hatte / daß sie in meinen gebotten wandlen solten. Exod. 19.ỽ.5,6. Lev.26.ỽ.3. Deut.28.1.

e D.i. allen zwölf stämmen Jsrael/ † Die als 12. vnderschiedliche völcker waren.

f † S. Gen.15.18.

g D.i. die fromme vnd gottsförchtige vnder den Juden: S. drob.ỽ.7.

h † Od. haben bekeñt/daß es ꝛc.

i Was er hatte durch seine Propheten predigen vnd weissagen lassen. † Od. daß dises/nach deß HErren wort vnd wille/ geschehen wäre.

k † Od. dann ich hatte zu jhnen gesagt. Da zeigt Christus die vrsach an/ warumb er die sorg für die Juden/sie zu weyden / abgelegt vnd die hirten verstossen habe: Jch hatte / sagt er/sie vermahnt/daß sie mir jhren lohn bringen solten/ d.i. früchte der bekehrung/als den lohn / den ich darmit verdienet/daß ich jhren gehütet hatte: Sie aber hingegen haben auß grossem hass/ den sie wider mich getragen/meinem verräther einen lohn dargewogen/mich durch jhn zu vberfallen / S. Matth.26.15. vnd 27.9.

l Od. meinen lohn: was ich verdient habe / daß ich ewer gehütet habe.

m † S. vom gelt-wägen/Gen.23.16.Exod.22.17. Esd.8.25. Esth.3.9.

n † Od. meinen lohn/d.i. dessen sie mich würdig geachtet.

o Hierdurch wird angedeutet/ daß die 30. Silberling/ vmb welche Christus solte verkaufft werden / wurden in den Tempel geworffen vnd eines töpfers acker darumb erkaufft werden/ S. Matth.27.5,&c.

p † Hebr. eine herrlichkeit deß werts! Jst spottsweise geredt vnd mit verwunderung.

q † Jn den Tempel.

r † D.i. daß man eines töpfers acker darumb kauffen solte. S. drob.ỽ.7.

s † Hiemit wird angedeutet / daß / dieweil Juda vnd Jsrael Gottes gnad nit hatten erkennen wollen/in dem er sie wider mit einander vereinigen/beyde für sein volck halten / vnd als seine schafe weyden wollen / zu welchem end er vnderschiedliche Propheten zu jhnen beyden gesandt hatte: daß er sich jhrer ins künfftig nicht mehr annemen/sondern sie in der trennung vnd vneinigkeit wolte bleiben/ vnd beyde mit einander zu grund gehen lassen.

t † D.i. Noch vber das.

u Anzudeuten das böß vnd thöricht Regiment deß Jüdischen volcks / der obersten vnd priester / nach den zeiten Christi/ vnd wie es vnder demselbigen solle hergehen/vor seiner letzten zerstörung: † Das Hebr. wort bedeutet bißweilen eine hirten-taschen/1.Sam.17.40. bißweilen ein kleid/Deut.22.5. bißweilen allerley geräth / Lev. 15.4.

x † Od. einen hirten. Verst.die Schrifftgelehrten vnd Pharisæer/ wie auch andere böse lehrer/die zur zeit Christi leben vnd das volck lehren würden. And. verstehen die böse Regenten / die im Jüdischen land geregiert haben.

y † Od.einen rechten hirten. Verst. die Apostel / vnd jhre nachfolger / die rechte Lehrer vnd Prediger.

z Wann Gott ein land straffen wil/so gibt er böse Regenten vnd Lehrer/die darnach ein vrsach sind/daß alles mit einander verderbt vnd zu grund gerissen wird. Welches der HErr allhier dem Jüdischen volck dröhet.

a Od. zerrissene/biß auf den tod beschädigte / † wie drob.ỽ.9.

b Od. junge/zarte: das sich gern verleurt / † Die junge vnd zarte lämmer/Vergl.Ez. 34.2.&c.

c † Beschädigte.

d Hebr. das stehende: das auf den beinen stehet vnd gehet / od. das da stehen bleibt/das nicht fort kan: Die schaf/die so schwach/daß sie andern nicht folgen können.

e † Füteren / erhalten od. nit tragen.

f † N. deren/die stehen bleiben/vnd nicht fort kommen kõnen/weil sie schwach sind.

g Durch strenges treiben/ † durch berg vnd thal/wälder vnd felsen/ Vergl. Jer.23.2. Ez.34.2,&c. Joh.10.12.

h Od. wehe den nichtswertigen hirten. And. wehe meinem nichtswertigen hirten.

i † D.i. die hand vnd straff deß HErren. And. truckne/S.Deut. 28.22. Od. verderben/vndergang/schade.

k Od. wird kommen/od. seyn.

l D.i. sie werden beydes jhre junge mannschafft / die durch den arm bedeutet wird/vnd jhre kluge vnd verständige räth / die durch das aug gemeinet werden/verlieren: der feind wird sie alle tödten vnd vmbbringen.

Das XII. Cap.

Weissagung / wie der HERR die feinde der Christlichen Kirchen vertilgen/ sie aber beschirmen vnd stärcken werde/ 10. Item / wie er die auserwehlten Juden/durch den Heiligen Geist/mit glauben vnd buß begaben werde.

DJß ist die [a] last des worts vom HErren [b] vber Jsrael/ [c] spricht der HERR / der den himmel außbreitet (1)/vñ die erde gründet / vnd den [d] athem des menschen in jhm [e] macht.

2 Sihe/ich wil [f] Jerusalem zum [g] daumelbecher zurichten allen völckern / die vmbher sind/ [h] Denn es wird auch Juda gelten/wenn Jerusalem belägert wird.

3 [i] Dennoch zur selbigen zeit wil ich [k] Jerusalem machen zum [l] laststein allen völckern/ Alle die denselbigen [m] wegheben wöllen/ sollen [n] sich dran zerschneiden: [o] Denn es werden sich alle Heyden auff erden wider sie versamlen.

4 Zu der zeit / spricht der HERR / wil ich alle [p] rosse [q] scheu / vnd jhren reutern bang machen: Aber vber [r] Jerusalem wil ich meine [s] augen offen haben/vnd alle rosse der [t] völcker mit blindheit plagen.

5 Vnd die [u] Fürsten in Juda werden sagen in jhrem hertzen: Es seyen mir nur die [x] bürger zu Jerusalem [y] getrost [z] in dem HErren Zebaoth jhrem Gott.

6 Zu der zeit wil ich die Fürsten Juda machen zum fewrigen [a] ofen im holtz / vnd zur [b] fackeln im stro/daß sie verzehren beyde zur rechten vnd zur lincken alle völcker vmb vnd vmb / Vnd [c] Jerusalem sol auch fürter bleiben an jhrem [d] ort zu Jerusalem.

7 Vnd der HErr wird die [e] hütten Juda [f] erretten/ [g] wie vor zeiten/Auf daß sich nicht [h] hoch rühme [i] das haus David / noch [k] die bürger zu Jerusalem wider Juda.

8 Zu der zeit wird der HERR beschirmen die bürger zu Jerusalem / vnd wird geschehen / daß / welcher [l] schwach seyn wird vnder jhnen zu der zeit / wird seyn wie [m] David / Vnd das [n] haus David wird seyn wie [o] Gottes haus / wie des HErren [p] Engel [q] für jhnen.

9 Vnd zu der zeit werde ich [r] gedencken zu vertilgen alle Heyden / die wider Jerusalem gezogen sind.

10 Aber vber das haus David / vnd vber die bürger zu Jerusalem wil ich außgiessen (2)

a D.i. weissagung/ S.Jes.13.1.

b Oder/ belangend Jsrael / od. für/ od. an Jsrael. S. drob.9.1. Verst. durch Jsrael/ die Christliche Kirche od. Gemein auß Juden vnd Heyden/ welche der Apostel nennet den Jsrael Gottes/ Gal.6.16. deren allhie sieg verheissen wird wider ihre feinde.

c Od.der HErr/der den himmel ꝛc. spricht (also: R. wie folget ỽ.2.)

(1) Jes.42.5.

d † Od. Geist/d.i. Seel.

e Oder / formiret. Eine art zu reden/ von den töpfern hergenommen.

f Allhier versteht der HEr. / durch den nammen Jerusalem/ seine Christliche Kirche: († wie Gal.4.26. Hebr.12.22.) Aber in folg. worten / da der nam Jerusalem wiederholet wird / verstehet er die statt Jerusalem.

g († Od.trinckschalen deß schwindels od. der bebung od. schlaffbecher / d.i. der gefüllt ist mit wein/ der schlaff bringt: zu einem gefäß / auß welchem alle völcker / die wider den Jsrael Gottes streiten werden / einen trunck thun müssen/der jhnen den schwindel od. schlaff bringen wird.) Die meinung ist: die feinde auß allerley völckern/ die meine Kirche anfechten vnd verfolgen werden / werden darmit nichts anders gewinnen / noch außrichten / denn daß ich sie/ in dem sie die Kirche verfolgen / mit rasen vnd vnsinnigkeit schlagen werde / also daß sie sich selber werden zu schanden machen vnd ins verderben stürtzen. Vergl. Psal.60.5. Jes. 51.22,23. Jer.25.15,16. vnd 51.7.

h Od. ja auch vber Juda (wird der daumelbecher kommen/) in der belägerung wider Jerusalem / Od. wenn Jerusalem (die statt) wird belägeret werden (durch die Römer.) Als wolte der HEr sagen: Es werden nit allein die Heyden/sondern auch die Juden/ welche die Christliche Kirche verfolgen werden / darüber zu grund gehen / vnd von Gott deßwegen schwerlich gestrafft werden. † Od. vnd auch wird er kommen in der belägerung wider Juda / wider Jerusalem.

i Od. Vnd zur selbigen zeit ꝛc.

k Die Christliche Kirch.

l Od. einem sehr schweren stein. D.i. gleich wie die jenigen/ die jhre stärcke daran beweisen wollen/daß sie einen schweren stein empor heben/manchmal/durch den last desselbigen/vberwältiget werden/also daß der stein auf sie fallt vnd sie zerschmetteret: Also die ihre kräffte an der Christlichen Kirchen werden versuchen wollen/vnd jhre macht wider sie gebrauchen / werden darüber zu grund gehen/ † Vergl. Luc.20.18. Act.9.4.

m † Od. Anstaden.

n Od. daran zerschmettert werden/ † Od. werden gewißlich durchschnitten werden.

o † Od. Obwol sich versamlen ꝛc. N. sie zu bestreiten.

p N. der feinden der Kirchen.

q Od. schlagen mit scheue vnd jhre reuter mit vnsinnigkeit/d.i. Jch wil jhnen jhre macht zu nichte machen/S.Ps.76.6,7.

r Hebr. das haus Juda / d.i. meine Kirche.

s D.i. sie schützen vnd bewahren/ † Vergl. Jer.39.12.

t Der feinden meiner Kirchen.

u D.i. die Vorsteher der Kirchen/die lehrer vnd Prediger.

x D.i. die glider der Kirchen.

y Ohnangesehen sie von so vielen feinden angefochten vnd vberfallen werden. † And. sollen mir eine stärcke seyn / od. sind mir eine stärcke.

z D.i. Dieweil der HErr mit jhnen ist: vmb deß HErren willen / der seine Kirche beschützet.

a Od. zur brennenden glut: Od. zum feurigen herd vnder dem holtz. Hebr. herd deß fewrs/d.ist. auf welchem ein fewr brent. D.i. sie werden alle jhre feinde dämpfen vnd vberwinden. Welches geistlicher weis zu verstehen / von dem sieg der gläubigen / wider jhre innerliche vnd geistliche feinde. † Vergl.Psal.48. vnd 87. vnd 125. vnd 129.

b † Hebr. fackel deß fewrs vnder den garben.

c Die wahre burger Jerusalem / die Christliche Kirche.

d An dem ort / da man Gott in wahrem glauben anruffet vnd jhme nach seinem willen dienet / es seye sonst der ort in der welt gelegen / wo er wolle.

e Die eines geringen ansehens / vnd vnvermöglich sind in Juda/welche ausserhalb Jerusalem wohneten vnd nicht vom hause Davids waren.

f † Behüten oder selig machen.

g Oder/ zum ersten: für andern ansehentlichen / reichen vnd gewaltigen / S.1.Cor.1. 26,&c.

h † Erhebe / groß mache.

i Od. die herrlichkeit oder zierd (d.i. die in gröſſerem ansehen sind / als die andere in Juda/) deß hauses (geschlechts) Davids.

k Od. die herrlichkeit der Burgeren zu Jerusalem: d.i. die reiche vnd gewaltige/wider die arme vnd geringe.

l † Straucheln.

m D.i. dapfer / streitbar / wie David gewesen. Welches von der geistlichen dapferkeit / die der H. Geist in den gläubigen erwecket / zu verstehen.

n D.i. die Lehrer vnd Vorsteher der Kirchen.

o Hebr. wie Gott / das ist / werden angethan werden mit göttlicher krafft auß der höhe/S.Luc.24.49. Act.1.8. † Od. man kan durch Gott verstehen die Engel.

p D.i. Christus: in dem sie Gottes gesandte vnd Christi mitarbeiter sind / 1.Cor.3.9.

q Der für jhnen her wandlet/der jhr Haupt vnd oberster Geleitsmann ist/ † Vergl. Mich.2.13.

r Od. suchen zu vertilgen.

(2) Ezech.39.29. Joel.2.28.

den

den geist der [f] gnaden/ vnd des [t] gebets: denn sie werden [u] mich [x] ansehen/ welchen [y] jene [z] zerstochen haben/ vnd werden jhn [a] klagen/ wie man klagt ein einiges [b] kind/ vnd werden sich vmb jhn betrüben/ wie man sich betrübt vmb ein erstes kind.

11 Zu der zeit wird grosse klage seyn zu Jerusalem/ wie die war bey [c] Hadadrimmon im felde Megiddo.

12 Vnd das [d] land wird [e] klagen/ ein [f] jeglich geschlecht besonders. Das geschlecht des hauses David besonders/ vnd jhre [g] weiber besonders. Das geschlecht des hauses [h] Nathan besonders/ vnd jhre weiber besonders.

13 Das geschlecht des hauses Levi besonders/ vñ jhre weiber besonders. Das geschlecht [i] Simei besonders/ vnd jhre weiber besonders.

14 Also alle vbrigen geschlechte/ ein jegliches besonders/ vnd jhre weiber auch besonders.

f Der die gnade GOttes in vnseren hertzen versiglet vnd vns deren versicheret/ S. 2. Cor. 1. 5. Ephes. 1. 13.

t Der ein gläubiges vnd einbrünstiges gebett in vns erwecket/ S. Rom. 8. 26. Gal. 4. 6.

u Christum.

x Theils mit leiblichen augen/ zur zeit meines leidens: S. Joh. 19. 37. theils/ mit wahrem glauben/ buß vnd bekehrung/ so viel die bußfertige vnd gläubige betrift: Act. 2. 37. Aber mit schrecken/ so viel die gottlose vnd vnbekehrte Juden/ vnd alle feind Christi betrift/ welche am jüngsten tag werden sehen Christum in seiner herrlichkeit/ den sie in diser welt verlohren haben: S. Apoc. 1. 7.

y Od. sie (selbs/ die Juden.)

z Dardurch wird die gantze creützigung Christi verstanden/ S. Joh. 19. 34, 37. † Vnd ob wol nur ein kriegsknecht solches gethan hatt/ wird es doch dem gantzen Jüdischen volck zugeschriben/ als welches Pilatum, Christum zu tödten/ gezwungen hatt.

a D. i. sie werden hertzliche rew vnd buß tragen/ vber diese jhre grosse vnd schreckliche sünde.

b Das gestorben ist/ S. Ier. 6. vb. ℣. 26. Amos. 8. 10.

c War eine statt in der ebne Megiddo gelegen/ da der könig Josias ist erschlagen vnd hernach von den Juden höchlich beklagt worden/ S. 2. Reg. 23. 29, 30. 2. Chr. 35. 22, 24, 25.

d † Die einwohner des lands.

e Der HErr beschrabt noch ferner/ wie die jenige/ so er zu seiner gemein beruffen wird/ jhre begangne sünden werden bereuen.

f † Die meinung ist/ diß werde ein sonderliches wehklagen vnder allen geschlechten seyn: vnd wird gesehen auf die weiß zu klagen/ welche bey den Juden vblich gewesen.

g Dieweil bey einem grossen trawren die weiber von den männeren abgesönderet wurden.

h Welches von David herkam vnd zur königlichen würde ist erhaben worden/ nach dem das geschlecht Salomo gantz vndergangen. S. 2. Sam. 5. 15. 1. Chron. 3. 5. Luc. 3. 31.

i † Welcher/ nach etlicher meinung/ ein sohn Gersons war/ deß sohns Levi/ 1. Chron. 6. 17. Diser wird hier zu einem exempel mit nammen gesetzt/ von den vbrigen stämmen vnd geschlechten aber wird gleiches gemeldt/ in dem folgenden vers.

5 Sondern [y] wird müssen sagen/ Ich bin kein prophet/ [z] sondern ein ackermann: denn [a] ich habe menschen gedienet von meiner jugend auf.

6 So man aber sagen wird zu ihm: [b] was sind das für wunden in deinen [c] henden? wird er sagen: [d] so bin ich [e] geschlagen im hause derer [f] die mich lieben.

7 [g] Schwert/ [h] mach dich auff vber meinen [i] hirten/ vnd vber den mann/ der mir der [k] neheste ist/ spricht der HErr Zebaoth. Schlage den hirten/ [l] so wird die herd sich zerstrewen/ [m] so will ich meine hand [n] kehren zu den [o] kleinen.

8 Vnd sol geschehen/ [p] in welchem lande (spricht der HErr) [q] zwey theil sind/ die sollen außgerottet werden vnd [r] vndergehen/ vnd das [s] dritte theil sol drinnen vberbleiben.

9 Vnd wil dasselbige [t] dritte theil durchs [u] fewer führen vnd leutern/ wie man silber leutert/ vnd [x] fegen/ wie man gold feget (1). [y] Die werden denn meinen namen anruffen/ vnd ich wil sie erhören (2): Ich wil sagen/ es ist mein volck/ vnd sie werden sagen/ HErr/ mein Gott (3).

y † Ein jegliches dieser Propheten.

z † Als wann er sagte: Ich habe das lehr-ampt verlassen/ vnd mich nun wider vmb auf den feldbaw begeben.

a Od. das ist meine handthierung/ die ich gelernet (od. getrieben) habe/ von meiner jugend auf. † Hebr. ein mensch hatt mich (darzu) geworben/ von meiner jugend auf. Od. man hatt mich gesetzt vber das vieh/ od. gelehret mit dem vieh vmbgehen/ &c.

b † D. i. was bedeuten dise wunden/ Hebr. schläge/ d. i. wund-mähler/ vergl. 1. Reg. 18. 28. Oder/ warumb sind dise wunden? &c.

c † Verst. vnd am vbrigen leib.

d † Od. es sind (die wunden) mit welchen ich bin geschlagen/ &c.

e Wegen meiner falschen lehr.

f D. i. meiner eltern/ oder/ nächsten freünden/ die mich durch solche streich vnd züchtigung vom lügen-predigen haben wollen abhalten vnd damit bezeüget/ daß sie es gut mit mir meinen.

g Dieweil im vorhergehenden vers gemeldet worden/ wie der falsche Prophet/ wegen seiner falschen lehr/ von seinen eigenen freünden seye geschlagen vnd verwundet worden/ so nimt der HErr/ N. Gott der Vatter/ allhier anlas zu weissagen/ wie Christus/ sein lieber sohn vnd oberste hirt der kirchen/ werde/ als ein falscher Prophet/ geschlagen vnd vmbgebracht werden: doch werde solches nicht ohngefehr/ sondern nach seiner göttlichen verordnung geschehen/ † Matth. 26. 31. Marc. 14. 27. Ioh. 14. vnd 16. vnd 18. Act. 2. 23. vnd 4. 28.

h † Od. wache auf wider &c.

i Christum.

k N. mein eingeborner Sohn/ eines wesens mit mir.

l D. i. es wird sich lassen ansehen/ als wenn meine kirche gar zerstrewet/ vnd es gantz mit ihr auß sey: aber ich will sie wider zusamlen vnd anrichten. Christus deutet solches sondertlich auf seine Apostel.

m † Od. aber ich will.

n Sie wider zu samlen vnd im glauben an Christum zuerhalten. † S. Ezech. 38. vb. ℣. 12. And. vnd ich will meine hand kehren wider die kleinen: daß sie/ gleich wie ihre hirten/ sollen verfolgung leiden.

o Diß kan erstlich von den Apostlen verstanden werden/ die schlechte vnd vnansehenliche leuth gewesen/ von welchen Christus zu denen/ so jhn fiengen/ gesagt hat: Suchet ihr mich/ so lasst diese gehen: vnd nach dem sie zerstrewet worden/ hatt sie der Herr wider gesamlet/ Ioh. 18. 8. Darnach ins gemein/ von allen außerwehlten/ die gering vnd verachtet sind für der welt: S. Matth. 18. 10, 14.

p Od. in allem (od. im gantzen) land (spricht der HErr) daß die zwey theil/ die drinnen sind/ sollen außgerottet werden/ &c. D. i. der gröste hauf der menschen wird Christum/ den Heyland der welt/ verwerffen vnd also in seinen sünden vnd vnglauben verderben vnd vndergehen: der geringste hauf aber wird selig werden/ S. Matth. 7. 13. † Luc. 8. 5, &c.

q † Hebr. der mund von zweyen/ S. Deut. 21. vb. ℣. 17.

r † Hebr. den geist aufgeben; die bedeutung dises worts/ S. Gen. 6. 17. Num. 17. 12, 13.

s † Denen ich auß gnaden verschonen will.

t D. i. meine außerwehlte.

u D. i. creütz vnd verfolgung/ † S. Jes. 1. 25. vnd 48. 10.

x † Od. prüffen.

(1) 1. Petr. 1 6, 7.

y † Od. es wird/ &c. N. das dritte theil. Die meinung ist/ ein jeder diser außerwehlten/ die ich wird geprüft haben/ wird meinen namen anruffen/ &c.

(2) † Psal. 50. 15. vnd 91. 15.

(3) † Psal. 144. 15. Ioh. 20. 28.

Das XIII. Cap.

Weissagung/ von vergebung vnd abwaschung der sünden/ durch Christum/ 2. Von außrottung deß götzendiensts vnd falscher lehr/ 7. Vom leiden vnd sterben Christi/ 8. Vom vndergang der gottlosen/ vnd erhaltung der außerwehlten/ nach dem sie durchs creütz werden geprüft vnd geläutert seyn.

[a] An der [a] zeit wird das [b] haus David vnd die bürger zu Jerusalem einen freye [c] offenen [d] born haben wider die [e] sünde vnd [f] vnreinigkeit.

2 Zu der zeit/ spricht der Herr Zebaoth/ wil ich der [g] götzen namen außrotten auß dem lande/ daß man jhr nicht mehr gedencken sol/ dazu wil ich auch die [h] propheten vnd [i] vnreine geister auß dem lande [k] treiben.

3 [l] Daß also gehen sol/ wenn jemand weiter [m] weissaget/ sollen sein [n] vatter vnd mutter/ die jhn gezeuget haben/ zu jhm sagen/ [o] du solt nicht leben/ denn du redest [p] falsch im namen des HErrn/ vnd werden also vatter vnd mutter/ die jhn gezeuget haben/ jhn [q] zerstechen/ [r] wenn er weissaget.

4 Denn es sol zu der zeit geschehen/ daß die [s] propheten mit [t] schanden bestehen [u] mit jhren gesichten/ wenn sie davon weissagen/ vnd solen nicht mehr einen [x] rauhen mantel anziehen/ damit sie betriegen:

a Wann der Messias wird kommen seyn.

b † D. i. die gläubige kinder Gottes.

c D. i. die gnad Gottes/ vnd die vergebung der sünden/ die Christus durch sein blut erworben/ wird ihnen offentlich verkündiget vnd angetragen werden/ durch die predig deß Evangeliums.

d † Od. brunnquell.

e † D. i. zur abwäschung der sünd vnd aller vnreinigkeit/ die auß vnd mit der sünde entstehet.

f † Das Hebr. wort bedeütet eigentlich die absönderung/ wegen der vnreinigkeit der weiber kranckheit/ davon Levit. 12. vnd 15.

g D. i. alle abgötterey vnd aberglauben/ vergl. Psal. 16. 4. Hos. 2. 17. † Von dem wörtlein Götzen/ S. 1. Sam. 31. 9.

h N. die falsche Propheten: die falsche lehrer. † And. (ihre) propheten/ N. der götzen.

i † Od. den vnreinen geist/ d. i. die falsche lehrer/ die eine vnreine lehr führen/ auß eingebung deß bösen vnreinen geists/ N. deß teüfels/ vergl. 1. Joh. 4. 1, 2, 3.

k † Es sey gleich durch die straf der außrottung/ Deut. 13. Od. daß sie zur verleügnung derselbigen gebracht werden.

l † Od. vnd es wird geschehen.

m N. also daß er GOtt fälschlich macht/ zum deckmantel seiner lugen: Od. wann jemand weiters/ auß eingebung deß vnreinen geists/ weissagt/ falsche vnd irrige lehr fürbringt.

n D. i. es wird solcher eifer seyn bey den gläubigen/ daß sie keinen falschen lehrer od. propheten werden dulden können/ ja seine eigene eltern vnd nächste blutsfreünd werden jhn verdammen: † nach dem gesatz Deut. 13. 6, 8.

o D. i. du bist nicht wert/ daß du lebest/ sondern daß du getödet werdest/ vermög deß gesatzes Deut. 13. 1, &c.

p Welches sie leichtlich werden erkennen vnd vrtheilen können/ dieweil der H. Geist sie dermassen wird erleüchten/ daß sie die falsche lehr/ von der wahren/ leichtlich werden vnderscheiden können.

q Od. durchstechen/ d. i. hinrichten. † Od. sie werden/ durch einen göttlichen eyfer getriben/ jhn den Richteren vberantworten/ daß er gestraft werde. And. vermeinen/ das Hebr. wort bedeüte hier straffen/ nicht nur mit worten/ sondern auch mit schlägen.

r Od. dieweil er (fälschlich) hatt geweissagt.

s N. die falsche Propheten.

t D. i. jhrer falschen lehr vberzeügt werden/ durch das helle liecht der warheit/ † vnd jhre eigene eltern.

u † Od. ein jeglicher von wegen seines gesichts/ D. i. seiner falschen weissagung.

x Wie vorzeiten Elias/ 2. Reg. 1. 8. vnd Johannes der Täufer/ Matth. 3. 4. Diß thaten die falsche Propheten/ daß sie jhren worten einen grösseren schein der heiligkeit machten.

† Vergl. Jes. 20. 2.

Das XIV. Cap.

Weissagung von den grossen trübsalen/ welche der statt Jerusalem zustehen wurden/ biß auf die zukunft Christi ins fleisch/ in der figur/ von verfolgung der Christlichen kirchen/ 3. Die der HErr gleichwol erhalten vnd seligmachen werde/ 8. Item/ von den vberschwencklichen gaben/ die der Herr vber seine kirche werde außgiessen/ vnd von jhrem seligen vnd herrlichen zustand/ auch sicherer wohnung/ 12. Von der straf vnd vndergang jhrer feinden/ 16. Vnd bekehrung etlicher derselben/ 20. Vnd von heiligem eyfer der kirchen.

SIhe/ es kommet dem HErren [a] die zeit/ daß man deinen raub [b] außtheilen wird in [c] dir.

2 Denn ich werde [d] allerley Heiden wider Jerusalem samlen zum streit. Vnd die statt wird gewonnen/ die häuser geplündert/ vnd die weiber geschendet werden (1): Vnd die [e] helfte der statt wird gefangen weggeführet werden/ [f] vnd das vbrige volck wird nicht auß der statt außgerottet werden.

3 Aber der HErr wird außziehen (2)/ vnd streiten wider dieselbigen [g] Heiden/ gleich wie er zu streiten [h] pflegt zur zeit des streits.

a † Od. der tag/ d. i. es kömt ein tag für den Herren. And. der tag deß HErren kömt od. der tag vom dem HErren kömt/ d. i. der tag/ der dem Herren bekant ist/ wie drumb. ℣. 7. stehet. Etliche verstehen diß von der zeit der zerstörung Jerusalem/ durch Vespasianum vnd Titum. And. von der verfolgung der kirchen/ vnder dem grausamen könig Antiocho/ zur zeit der Maccabeer. And. deutens auf den Antichrist/ vnd seine grewliche verfolgungen.

b † Nach dem die wirt seyn eingenommen worden von den feinden.

c † (O Jerusalem!) verst. darbey auch das Jüdische land.

d Hebr. alle. Vergl. Ezech 38. 4, 6, 9, 15. † vnd Hab. 1. 6. Alle/ d. i. viel/ od. allerley/ wie Ion. 2. 3.

(1) † Isa. 13. 16.

e D. i. ein gut theil der einwohneren der statt/ † N. von den vbergebliebenen/ die durch pestilentz/ hunger/ od. schwert nit vmbkommen sind.

f † Oder/ aber das vbrige/ &c. Verstehet man diese weissagung von der belägerung Jerusalem/ durch Vespasianum vnd Titum, so will er sagen/ die gottseligen werden/ vor der belägerung der statt/ hinauß gehen/ in das städtlein Pella/ vnd also bey leben bleyben. Diß ist das dritte theil/ darvon der Prophet Cap. 13. 8, 9. geredt hatt.

(2) † Isa. 42. 13.

g Die feind seiner kirchen. Diß kan verstanden werden von der zeit der Maccabeer/ durch welche der HErr sein volck wunderbarlich errettet hatt.

h Wenn er seine macht beweisen will/ wider seine feinde/ vnd sein volck von jhren händen erretten. Od. gleich wie er gestritten hatt (für sein volck) zur zeit deß streits/ † N. zur zeit Mose/ Josua/ Gideon/ Debora/ David/ Assa/ vnd zu anderen zeiten mehr.

4 Vnd seine füsse werden [i] stehen zu der zeit auf dem ölberg / der für Jerusalem ligt gegen Morgen. Vnd der ölberg wird sich mitten entzwey spalten vom aufgang biß zum nidergang / [k] sehr weit von einander / [l] daß sich eine helfte des berges gegen Mitternacht / vnd die andere gegen Mittag geben wird.

5 Vnd [m] jhr werdet [n] fliehen [o] für solchem thal zwischen [p] meinen bergen: denn das thal zwischen den bergen wird nahe hinan [q] reichen an [r] Azal / [s] vnd werdet fliehen / wie jhr vorzeiten flohet [t] für dem erdbeben / zur zeit [u] Vsia / des königs Juda. [x] Da wird denn kommen der [y] HErr / mein GOtt / vnd alle [z] heiligen mit [a] dir.

6 Zu der zeit wird kein liecht seyn / [b] sondern kälte vnd frost.

7 [c] Vnd wird ein tag (3) seyn / der dem Herren [d] bekandt ist / [e] weder tag noch nacht / vnd vmb den abend wirds liecht seyn.

8 Zu der [f] zeit werden [g] frische wasser auß Jerusalem fliessen / [h] die helfte gegen das [i] meer gegen Morgen / vnd die ander helfte gegen das eusserste meer / vnd wird wären [k] beyde des sommers vnd des winters.

9 Vnd der [l] HErr wird könig [m] seyn vber alle lande. Zu der zeit wird der HErr nur [n] einer seyn / vnd sein name nur einer.

10 Vnd man wird gehen im gantzen lande vmb / wie auf einem [o] gefilde / [p] von Gibea nach Rimon zu / gegen Mittag [q] zu Jerusalem: [r] Denn sie wird [s] erhaben vnd [t] bleiben werden an jhrem [u] ort / [x] vom thor Ben Jamin biß an den ort des ersten thores / [y] biß an das eckthor / [z] vnd vom thurn Hananeel / biß an des königes kelter.

11 Vnd man wird [a] drinnen wohnen / vnd wird kein [b] bann mehr seyn (4): Denn [c] Jerusalem wird gantz sicher [d] wohnen.

12 [e] Vnd das wird die plage seyn / damit der HErr plagen wird alle völcker / so [f] wider Jerusalem gestritten haben / [g] jhr fleisch wird [h] verwesen / [i] also / daß sie noch auf jhren füssen stehen / vnd jhre [k] augen in den [l] löchern verwesen / vnd jhre [m] zunge im maul verwese.

13 Zu der zeit [n] wird der HErr ein groß [o] getümmel vnder jhnen anrichten / daß einer wird den andern bey der hand [p] fassen / [q] vnd seine hand auf des andern hand legen.

14 [r] Denn auch Juda wird [s] wider Jerusalem streiten / daß [t] versamlet werden die güter aller Heiden / die vmbher sind / gold / silber / kleider / vber die maß viel.

15 Vnd da wird denn diese [u] plage gehen vber rosse / mäuler / kamel / esel vnd allerley thier / die in demselbigen [x] heer sind / wie [y] jene geplaget [z] sind.

16 Vnd alle [a] vbrigen vnder allen Heiden / die wider Jerusalem zogen / werden järlich [b] herauf kommen / anzubeten (5) den [c] könig / den HErrn Zebaoth / vnd zu [d] halten das laubhüttenfest.

17 Welches geschlecht aber auf erden nit herauf kommen wird gen Jerusalem / anzubeten den könig / den HErren Zebaoth / vber die wirds nit [e] regnen.

18 Vnd wo das geschlecht der [f] Egypter nit herauf zöge / vnd käme / [g] so wirds vber sie auch nit regnen. Das wird die plage seyn / damit der HErr plagen wird alle Heiden / die nicht herauf kommen zu halten das laubhüttenfest.

19 [h] Denn das wird eine sünde seyn der Egypter / vnd aller Heiden / die nicht herauff kommen [i] zu halten das laubhüttenfest.

20 Zu der [k] zeit wird [l] die rüstung der rosse dem Herren heilig seyn / Vnd werden die [m] kessel

---

M. zur zeit Christi / † der auf den ölberg gegangen / da sein leiden angefangen / vnd da er gen himmel gefahren. S. Luc. 22.39. Actor. 1. 12.

k † Od. (in) ein sehr groß thal: od. (also daß) ein sehr groß thal seyn wird / Nemlich / zwischen den zweyen theilen deß bergs / daß man Jerusalem wol wird sehen können / welches zuvor durch disen berg vnd andere / als verdeckt / gewesen. Verst. diß von dem geistlichen Jerusalem / N. der kirche Gottes / darvon die Heyden / vor der zukunft Christi / keine erkantnuß hatten: aber alsdann sollen alle hindernussen / die den Heyden den freyen zugang zu Christo vnd seiner kirchen möchten versperren vnd verschliessen / auß dem weg geraumt werden / vnd sollen einen offenen pas darzu haben / vergl. Jes. 57.14. vnd 62.10.

l † Od. vnd die eine helfte des bergs wird weichen gegen.

m Meine gläubige.

n D. i. eilend zulauffen. † od. man kan es verstehen von den gottlosen Juden / die / aus schrecken vnd forcht der straf / hinweg fliehen werden vnd platz machen dem ankommenden volck deß HErren.

o Od. zum thal meiner bergen: d. i. zu meiner kirchen / † od. (durch) das thal meiner bergen.

p † Od. der bergen / d. i. der zween theilen deß ölbergs / welche ich mit durchspaltung desselbigen gemacht habe.

q D. i. es wird eine weite bahn seyn / daß ein jeder wol wird können herzu lauffen zu meiner kirchen vnd wol platz haben / dahin zukommen.

r Wo diser ort gelegen / ist vnbekant: dann dessen sonst nirgend meldung geschicht / † od. an den berg / den er (der HErr) abgesöndert od. erwehlet hatt / N. den berg Zion.

s † And. ihr werdet fliehen / sag ich / wie jhr / &c.

t † Od. wegen deß erdbebens / od. auß forcht deß erdbebens / S. Amos. 1. 1.

u † Von welchem S. 2 Chron. 26.19.

x D. i. nach der ersten zukunft Christi ins fleisch / wird folgen die andere / zum jüngsten gericht. Allhier redet der Prophet.

y Christus.

z Engel.

† S. Dan. 8.13.

a O Jesu Christe. † Der Prophet redet Christum also an / darumb / wie etliche meinen / weil er wol gewußt hatt / daß die gottlose Juden jhme nicht glauben wurden / vergl. Joel. 3.11.

b Od. das jetzt hell / jetzt aber tunckel ist. Od. zu der zeit wird nit seyn das köstliche (d. i. klar: wie Job. 31. 26.) liecht vnd die dicke finsternus: Hebr. gefrierung / N. der finsternus / d. i. alsdann wird tag vnd nacht nicht aufhören / es wird keine abwechslung seyn deß liechts vnd der finsternus / deß heiteren tages vnd der nacht / es wird ein immerwährend liecht seyn / S. Iesa. 60. 19,20. Apocal. 21. 23. vnd 22.5. † Etliche verstehens von dem liecht deß H. Evangelij / welches zur zeit Christi leüchten soll. And. von der verfinsterung der Sonnen / zur zeit deß leidens Christi.

c † Od. sonderen / es wird ein einiger tag seyn / d. i. ein tag / der ewig währen soll.

(3) † Apoc. 21.25.

d Der tag der letzten zukunft Christi zum gericht / ist dem HErren allein bekant: Matth. 24.36. So kan auch kein mensch begreiffen die herrlichkeit vnd seligkeit der kinderen GOttes / die da wird seyn in jenem leben.

e Od. es wird weder tag noch nacht seyn / (N. wie jetzt ist /) sondern zur zeit deß abends wird es liecht seyn: (d. i. es wird immerdar tag vnd liecht seyn. † Durch den abend verst. die gantze nacht: od. zur zeit deß abends / d. i. wann es pflegt abend werden.)

f Jetzt redet er widerumb von der zeit der ersten ankunft Christi ins fleisch.

g Hierdurch werden verstanden die gaben deß H. Geistes / die Christus reichlich vber seine kirchen außgiessen wurde. S. Ezech. 47. 1, &c. Ioel. 3. 18. Apoc. 22.1. † Vergl. Ioh. 4.14. vnd 7.38. Hebr. lebendige wasser / d. i. allezeit fliessend. S. Genes. 26. vb. v. 19.

h D. i. alle gläubige / wo sie auch seyen in der welt / gegen Morgen od. gegen Nidergang / sollen derselben gaben theilhaftig werden.

i Das land Juda war eingeschlossen zwischen zwey Meer: das eine war gegen Morgen / vnd hieß das todte od. gesaltzene Meer: das andere / gegen dem Nidergang der Sonnen / welches allhier genennt wird das äusserste od. hindere Meer / sonst das Mittelländische Meer genennt. († S. Deut. 11. 24. vnd 34. 2.) Darumb gedenckt der Prophet allhier diser beyden Meeren / auf daß er die gantze kirche Christi begreiffe vnd dardurch anbilde.

k † D. i. sie werden in ewigkeit vnd alle zeit währen vnd fliessen. And. es wird deß Sommers vnd deß Winters geschehen.

l Christus.

m D. i. erkannt vnd geehret werden / † also wird auch das wörtlein / seyn / gebraucht / Joh. 15.8. Ihr werdet meine jünger seyn / d. i. erkant werden.

n D. i. er wird allein geehrt werden / als der einige wahre Gott vnd Seligmacher: die götzen aber sollen außgerottet werden. Zach. 13.2.

o Od. einer ebne / d. i. es wird in der Christlichen kirchen alles eben vnd schlecht seyn / vnd was hoch vnd prächtig ist / ernidriget vnd gedemütiget werden. † Od. diß gantze land (Juda) wird ringsherumb zu einer ebne gemacht werden.

p D. i. von einem ende deß lands Juda / biß an das ander / dann Gibea (od. Geba) lag an der grentze Benjamin / gegen Mitternacht / 1. Reg. 15.22. Rimmon aber an der grentze Juda / gegen Mittag / Iosu. 15. 32. vnd 19. 7. † von Geba S. weiters Iosu. 21. 17. Iesa. 10. 29.

q Od. (der statt) Jerusalem.

r Od. vnd wird sie (die statt Jerusalem / dardurch die kirche angedeutet wird / † insonderheit die kirche deß N. Testaments.)

s D. i. berühmt vnd herrlich gemacht werden.

t Od. bewohnt werden / d. i. es werden sich viel zu der kirchen begeben vnd bekennen.

u D. i. fridlich vnd in guter rub.

x D. i. an allen enden vnd orten / da der HErr eine kirche haben wird. † Von dem thor Beniamin wird auch geredt. Jerem. 20. 2. vnd 37. 13.

y Verst. vnd von dem ort deß ersten thors biß an / &c.

z Verst. vnd vom eckthor biß zum thurn Hananeel / vnd vom thurn Hananeel / &c. S. Nehem. 3. 1. Jerem. 31.38.

a In Jerusalem: d. i. in der kirchen / in welcher viel gläubige sich finden werden.

b D. i. sie wird nicht mehr zerstört werden / wie vor disem geschehen / da es das ansehen gehabt / als wenn ich sie gar verbannet hätte. † S. Deut. 2.34.

(4) Iel. 54.9.

c † D. i. die einwohner Jerusalem.

d † Od. bewohnt werden.

e † Nach dem der Prophet von dem zustand vnd glückseligkeit der gläubigen geredt / beschreibt er jetzund die straffen vnd das elend der gottlosen.

f D. i. die kirche GOttes angefochten vnd verfolgt haben.

g † Hebr. sein fleisch / d. i. eines jeglichen fleisch / leib vnd glider / od. desselben fleisch. Also folg. sein aug / &c.

h D. i. sie werden zu grund gehen vnd verderben. † Heb. er wird machen / daß verwese od. verfaule.

i Od. wann sie noch werden auf jhren füssen stehen / d. i. plötzlich vnd vnversehens / wenn es noch wol vmb sie stehen wird / vnd sie sich keines vnfahls besorgen. † S. ein exempel an Herode / Actor. 12. 21, &c.

k D. i. guter rath / vernunfft vnd verstand wird sich bey jhnen verlieren.

l Od. hölen / (in welchen die augen stecken.)

m D. i. jhr stoltz vnd ruhmredigkeit wird vergehen / † od. jhre zung wird verwesen / N. mit deren sie GOtt vnd die frommen gelästeret vnd geschmähet haben.

n † Od. wird ein groß getümmel vom Herren (od. deß Herren) vnder jhnen seyn. Die meinung ist: Gott der Herr werde sie nit allein durch seine hand plagen / v. 12. sondern auch durch sich selbst vnder einander: wie auch durch sein volck / v. 14. Barg. Ezech. 38. 21, &c.

o Od. rumor / d. i. der HErr wird ein grossen schrecken in sie jagen / als wie wann man ein groß getümmel höret.

p Entweder für forcht vnd angst / † also das er hülf vnd trost bey seinem freund / gesellen oder nächsten suchen wird. Od. feindlicher weise. Vergl. Jud. 7.22. 1. Sam. 14. 20. Ezech. 38. 21, 22.

q † Hebr. vnd eines jeden hand wird auf (od. wider) die hand seines nächsten aufsteigen: es seye gleich zu schlagen od. wie es andere verstehen / hülf vnd beystand zu suchen.

r D. i. die vngläubige Juden werden auch die Christliche kirch verfolgen. † And. auch (du) Juda werst streiten wider Jerusalem.

s † And. zu Jerusalem / N. wider die völcker / von welchen / v. 12.

t N. in Jerusalem († od. versamlet / d. i. weggeführt: sie werden versamlet werden / daß sie weggeführet werden.) Die meinung ist: Gott werde seiner kirchen einen vollkommenen sieg verleihen / wider alle ihre feinde / daß sie dieselbe plünderen vnd aller jhrer güter berauben wird: wie im krieg pflegt zu geschehen / nach erlangtem sieg: ist eine figürliche red.

u D. i. der HErr wird nichts allein die feind seiner kirchen vertilgen / sondern auch alle ihre macht vnd gewalt / wie auch alle die mittel / die sie gebraucht / die kirche anzufechten vnd zubestreiten / darnider schlagen vnd zu nicht machen.

x † Verst. das heer deren / die vmb Jerusalem her seyn werden.

y Die Heyden.

z Od. geplagt worden sind.

a Die der Herr nicht wird vertilget haben: † N. alle auserwehlte / die zu der wahren erkantnus GOttes werden gebracht seyn / durch die predig deß H. Evangelii.

b Gen Jerusalem: d. i. der Herr wird sie bekehren / daß sie sich auch werden begeben zu der Christlichen kirchen / vnd dem Herren dienen. Allhier aber beschreibt der HErr den innerlichen Gottesdienst der kirchen im N. Testament / durch den äusserlichen Gottesdienst / der im A. Testament vblich gewesen.

(5) † Iesa. 66. 23.

c Christum.

d D. i. GOtt zu loben für seine wolthaten / wie das volck Israel im selbigen Fest zu thun pflegte: S. Lev. 23.34, &c. † Vnder dem nammen dises Festes begreift er allerley ehr / die man Gott zu erzeigen schuldig.

e D. i. sie werden nit gesegnet werden von Gott / sondern viel mehr verflucht. † Der regen ist ein äusserlich zeichen deß göttlichen seegens. Vergl. Deut. 28. 23/24. Iesa. 30. 23.

f Hiemit will der HErr andeüten / daß diser drohung auch die Egypter angehe: denn / ob es wol in Egypten nicht zu regnen pflegt / so werde doch Gott jhnen seinen segen entziehen / wenn sie sich nicht zu jhm bekehren / † vnd der fluch / der vber andere kommen soll / durch verhaltung deß regens / werde sie auff andere weiß treffen. Etliche verstehen / durch die Egypter / (welche grosse feinde der kirchen GOttes gewesen /) auch alle andere Heidnische völcker vnd feinde der kirchen Gottes.

g † And. vber welchen (der regen) nit ist / (d. i. vber welche es gewohnlich nit regnet / wie vber andere länder: dann es regnet gar selten in Egypten / sondern der vberlauffende fluß Nilus befeüchtiget das land / zweymal deß jahrs / S. Deut. 11. 10.) So wird die plag (vber jhnen) seyn / (mit) welcher der HErr plagen wird / &c. Od. wiewol es vber sie (nit zu regnen pflegt /) so wird (doch) die plag (vber sie kommen / mit) welcher der HErr / &c. Od. so wird (der regen) vber jhnen nicht seyn: dieselbige plag wird seyn / damit der Herr / &c.

h Od. diß wird seyn die sünd der Egypter / d. i. die straf der sünde.

i † D. i. dem HErren zu dienen.

k Die meinung ist: alles das jenige / was zuvor wider den HErren vnd seine kirche gedient hatt / als die rüstung der rossen der feinden / werde zum Gottesdienst verwendet / vnd dem Herren geheiliget werden.

l Hebr. wird auf den schellen der rossen (geschriben) stehen / die heiligkeit deß HErren. † Diß war der titul auf dem außhenen stirnblat deß Hohenpriesters: S. Exod. 28.36. In vnderschiedlichen ländern ist es bräuchlich / daß die fuhrleüth jhren rossen schellen an den hals hengen / weil sie meinen / daß der klang derselbigen den rossen eine erleichterung od. einen mut mache. Er will aber sagen: auch die geringste ding / vnd die im krieg wider Gottes volck gebraucht worden / werden zum Gottesdienst geheiliget seyn.

m In welchen man pflegte das fleisch der opfer zu sieden / vnd zu kochen / Sihe 1. Sam. 2. 13.

im hause des HErren [n] gleich seyn wie die [o] becken für dem altar.

21 [p] Denn es werden alle kessel/ beide [q] in Jerusalem vnd Juda/ dem Herren Zebaoth [r] heilig seyn/ also daß alle/ die da opffern wöllen/ werden kommen/ vnd dieselbige nemen/ vnd drinnen [s] kochen/ vnd wird kein [t] Cananiter mehr seyn im hause des HErren Zebaoth zu der zeit.

n Zu der zahl. † Er will sagen: Es werden vberflüssige mittel vnd diener in grosser anzahl vorhanden seyn/ zur verrichtung deß Gottesdiensts: gleich wie es auch viel opfer geben werde im N. Testament/ welches von den geistlichen opferen der gläubigen zu verstehen: S. Iesa. 60.7. Mal. 1.11. o Deren im Alten Testament eine grosse anzahl war/ in welchen man das blut der opfer empfieng vnd es darnach mit denselbigen sprengete: S. 2 Chron. 4.8. Esdr. 1.9. p † Od. ja es werden alle kessel/ ꝛc. q † Die zu Jerusalem seyn werden. r † Hebr. heiligkeit/ d. i. geheiliget. s † Ihre opfer. t D. i. vnreiner/ gottloser. † Vergl. Apoc. 21.27. vnd 22.15 S. auch Iesa. 35.8. vnd Ioel. 4.17. verst. hiebey/ sondern/ die in dem hauß deß Herren werden seyn vnd einkehren/ die werden von sünden gereiniget vnd widergeboren seyn/ vergl. Eph. 5.27. And. verstehens also: zur zeit deß Messiæ soll kein volck von dem Gottesdienst od. tempel außgeschlossen werden/ dann die völcker/ welche zuvor vnrein gewesen/ sollen alsdann heilig vnd rein seyn für dem HErren.

Ende deß Propheten Sacharja.

Der Prophet Malachi.

Vorrede vber den Propheten Malachi.

Malachi heißt in Hebreischer sprach so viel/ als mein Engel/ od. mein bott/ mein gesandter: deßwegen etliche gemeint/ es sey kein eygener namm eines gewissen Propheten/ sondern werde durch denselben der Esra verstanden/ welcher den Gottesdienst bey den Juden/ nach der Babylonischen gefängnus/ wider aufgerichtet vnd verbesseret/ od. der Prophet Haggai/ welcher ein Engel deß HErren genennt wird/ Hag. 1.13. Dem seye nun/ wie jhm wolle/ so hatt diser Prophet nach den anderen allen geweissagt/ da der zweyte tempel zu Jerusalem schon außgebawt gewesen: er ist der letzte der zwelf kleinen Propheten/ vnd der nächste der zukunft Christi: die sum̃ seiner weissagung ist dise: Er verweist erstlich den Juden jhre grosse vndanckbarkeit gegen Gott/ der jhnen so viel vnd grosse gutthaten erwiesen/ sie wider in jhr land gebracht vnd den wahren Gottesdienst vnder jhnen aufgerichtet hatte: straft die Priester/ daß sie den Gottesdienst verfälscht hätten: vnd das volck/ wegen vielfaltiger sünden vnd vbertrettungen/ als nammentlich/ wegen der entheiligung deß ehestands/ daß sie sich mit den abgöttischen verheürathet/ mehr dann ein weib genommen/ leichtfertig jhre weiber verstossen; wegen jhrer gottslästerung vnd halßstarrigkeit/ mit verkündigung der straffen/ welche daher ob jhnen schweben/ vnd vermahnung zur buß vnd besserung deß lebens. Er weissagt auch/ zum trost der gläubigen/ die zukunft Christi/ wie auch seines vorläufers/ Johannis deß Täuffers: Item daß Christus durch seine zukunft die schatten vnd figuren deß A. Testaments aufheben/ vnd den wahren Gottesdienst/ welcher im Geist vnd in der warheit bestehet/ durch die gantze welt pflantzen vnd aufrichten werde: vnd gleich wie er das volck Gottes zu wahrer buß vnd beständigkeit in dem wahren Gottesdienst vermahnet/ also dröhet er durch vnd durch den gottlosen vnd heüchleren die schwere straffen/ die vber sie ergehen werden. In dem N. Testament/ werden an vnderscheidlichen orten etliche sprüch/ auß dem Propheten Malachi/ angezogen/ als/ Matth. 11.10. vnd 14. Cap. 17.10,11,12,13. Marc. 1,2. vnd 9.12. Luc. 1.16,17. vnd 7.27. Rom. 9.13.

Das I. Cap.

Der Herr erinnert das volck Israel seiner liebe gegen sie/ die er darinn bewiesen/ daß er Jacob jhren vatter erwehlet/ Esau aber verstossen hatte/ 6. Darnach klagt er vber jhre vndanckbarkeit/ erstlich der Priester/ vnd denn auch deß volcks/ welche allzumal vntrew vbeten in den opferen/ 9. Vermahnet sie zur bekehrung/ 11. Vnd weissaget vom rechten Gottesdienst/ welchen jhm die gläubige vnder allen völckeren im N. Testament erzeigen werden.

[a] Diß ist die last/ [b] die der HErr redet wider [c] Israel durch [d] Malachi.

2 Ich hab euch lieb/ spricht der HErr. So [e] sprecht jhr: [f] Womit hastu vns lieb? [g] Ist nicht Esau Jacobs bruder/ spricht der Herr? noch hab ich Jacob [h] lieb/

3 [i] Vnd hasse Esau/ [k] vnd habe seine [l] gebirge öde gemacht (1)/ vnd sein [m] erbe den drachen [n] zur wüsten.

4 Vnd ob [o] Edom sprechen würde: Wir sind [p] verderbt/ Aber wir wollen das wüste wider erbawen/ so spricht der HErr Zebaoth also: [q] Werden sie bawen/ so wil ich abbrechen/ vnd [r] sol heissen die [s] verdamte grentze/ vnd ein volck/ [t] vber das der HErr zornet ewiglich/

5 [u] Das sollen ewere augen sehen/ vnd werdet sagen: Der HErr [x] ist herrlich [y] in den grentzen Israel.

6 Ein sohn sol seinen vatter ehren/ vnd ein knecht [z] seinen herren. Bin ich nun vatter/ wo ist [a] mein ehre? bin ich HErr/ wo förcht man mich? spricht der HERR Zebaoth zu euch [b] priestern/ die meinen namen verachten. [c] So sprecht jhr: [d] Womit verachten wir deinen namen?

7 Damit/ daß jhr opffert auff meinem altar [e] vnrein [f] brot. So [g] sprecht jhr: Womit [h] opffern wir dir vnreins? Damit/ daß jhr saget: Des HErrn [i] tisch ist [k] veracht.

8 Vñ weñ jhr [l] ein blindes [m] opfert/ so muß

a S. Iesa. 13.1. † vnd Zach. 9.1. b † Od. deß worts deß HErren an Israel. c D. i. wider das gantze volck/ das auß der Babylonischen gefängnus widerkommen war/ vnder welchen nicht allein Juden/ sondern auch etliche waren auß den anderen stämmen Israel/ S. 1. Chron. c. 9. ℣. 3. d † Gemeinigklich genannt Malachias. e † N. mit verachtung/ od. doch auß vnwachtsamkeit/ od. vnwissenheit. And. ob wol jhr sprecht. f † D. i. worauß erscheint sichs/ daß du vns liebest? da wir mit so viel widerwertigkeiten/ ja wol mehr heimgesucht werden/ als viel vnder den Heyden/ die den wahren Gott nicht kennen noch ehren. g Diß ist die antwort deß Herren/ auf die vorgehende frage deß volcks. Als spräche er: Ist das nicht ein klares zeugnus meiner liebe gegen euch/ daß ich eweren vatter Jacob erwehlet/ vnd seinen bruder Esau verworffen habe? warauß erfolget ist/ daß ich euch vnd nit Edom/ zu meinem volck/ angenommen/ vnd allerley wolthaten erwiesen/ auch newlich auß der Babylonischen gefängnus erlöset habe. h Od. geliebet/ S. Rom. 9.13. i Od. Esau aber hab ich gehasset; in dem nemlich ich jhn meiner gnaden nicht gewürdiget/ noch seine nachkommene angenommen/ daß sie mein volck seyn solten: darauß erfolget/ daß sie vertriget vnd jhr land ist öde gemacht worden; dann wo Gottes gnad vnd segen nit ist/ da ist sein zorn vnd fluch. k † D. i. ich habe sein land verwüstet vnd wüst gelassen/ euch aber widerumb in ewer vatterland/ vnd zu ewerem Gottesdienst hergebracht/ vergl. Jerem. 49.8. Ezech. 25.12, &c. l † D. i. bergicht land: darinn er wohnete/ genannt Seir. (1) Ierem. 49.17. Obad. ℣. 18. m † D. i. das land/ welches Esau vnd seine nachkömlinge viel jahr/ als ihr erb vnd eigen land/ besessen haben/ will ich den drachen der wüsten zu bewohnen geben/ S. Jerem. 49.13, &c. n † Od. der wüsten. Verst. gegeben. o † D. i. die Edomiter. p Oder/ verarmet. q † Od. sie werden bawen/ aber ich will abbrechen. Die meinung ist: der Edomiter land ist verwüstet vnd soll ewig wüst bleiben vnd nit wider aufkommen. r † Od. man wird sie nennen/ D. i. jhr land. s Od. die grentze der gottlosigkeit. t † Od. welches der Herr verflucht hatt ewiglich. Vom Hebr. wort. S. Mich. 6. vb. ℣. 10. u † N. dise verwüstung Edoms. x † Od. erzeigt sich herrlich: N. wegen der vertilgung seiner feinden. y † Od. von der grentze Israel her. Od. vber die grentze Israel. And. verteütschē disen vers also: welches ewere augen sehen werden/ von der grentze Israel an/ vnd jhr werdet sagen/ der Herr erzeigt sich herrlich od. macht sich groß/ vergl. Psal. 35.26,27. vnd 40.17. vnd 70.5. vnd 104.1. z † Hebr. seine Herren. S. Gen. 39. vb. ℣. 2. a † Die man mir schuldig ist/ also/ meine forcht. b † Oder/ o ihr Priester/ verächter meines nammens. Er straft die Priester mit nammen/ weil jhr ampt war/ die sünden deß volcks ernstlich zu straffen/ sie aber denselben mit bösem exempel vorgiengen. c † Od. wiewol ihr sprecht. d † Diese lose Priester haben nit allein grobe sünden begangen/ sondern waren auch in denselben so verhärtet/ daß sie dieselbe auch nit bekennen wolten. e D. i. solche opfer/ die im gesatz verbotten sind: Lev. 22.20, &c. Deut. 15.21. † dessen ℣. 8. etliche exempel eingeführt werden. f Od. speiß: also werden die opfer genennt/ die dem HErren auf dem brandopfers-altar geopferet vnd gleich als eine speiß vom fewr verzehret wurden/ S. Lev. 3.11. † Ezech. 44.7. g † Nit daß sie es mit außtrucklichen worten gesagt haben/ sondern sie bezeügtens vnd liessens in der that sehen/ daß diß ihr meinung wäre. h † Od. vervnreinigen wir dich? d. i. deinen altar. Wer heilige ding/ die Gott verordnet hatt/ verachtet/ der verachtet Gott selbsten. i D. i. der altar/ auf welchen man opferte. † S. Ezech. 41. vb. ℣. 22. c. 44.16. vergl. 1. Corinth. 10.21. k D. i. nit so hoch zu achten/ daß wir eben grad das allerbeste von vnserer herde dem HErren opferen müssen/ wie man vorzeiten gethan hatt; dieweil diser zweyte tempel nit so herrlich vnd stattlich ist/ wie der vorige: S. Hag. 2.4. l † Nemlich/ thier. S. Lev. 22.20,22,25. m † Od. herzu bringt zu opferen.

nich thöse [n] heissen / vnd wenn jhr ein [o] lames oder krancke [p] opfert / so muß auch nicht böse heissen. Bring es deinem Fürsten / was gilts / ob du jhm [q] gefallen werdest? oder ob er deine [r] person ansehen werde? spricht der HErr Zebaoth.

9 [s] So [t] bittet nun Gott / daß er vns gnedig sey: [u] denn solches ist geschehen von euch. [x] Meynet jhr / er werde ewer person ansehen / spricht der HErr Zebaoth?

10 Wer ist auch [y] vnder euch / der eine [z] thür [a] zuschliesse? [b] jhr zündet auff meinem altar kein fewer an vmbsonst / ich habe kein gefallen an euch / spricht der HErr Zebaoth / vnd das speisopfer von eweren händen ist mir nicht [c] angenem.

11 [d] Aber [e] vom aufgang der sonnen bis zum nidergang sol mein name herrlich werden vnder den Heiden / vnd an allen orten [f] sol meinem namen [g] geräuchert / vnd ein rein speisopffer geopffert werden: Denn mein name sol herrlich werden vnder den Heiden / spricht der HErr Zebaoth.

12 [h] Jhr aber entheiliget [i] jhn / damit / daß jhr sagt: des HErren tisch ist [k] vnheilig / [l] vnd sein [m] opffer ist verachtet / sampt seiner speise.

13 [n] Vnd jhr sprecht: Sihe / [o] es ist nur mühe / [p] vnd schlagets in den wind / spricht der HErr Zebaoth. Vnd jhr opffert das geraubt / [q] lam vnd kranck ist / [r] vnd opffert denn speisopffer her. Solt mir [s] solches gefallen von ewer hand / spricht der HErr?

14 [t] Verflucht sey der [u] vortheilische / der in seiner herde ein [x] männlin hat / vnd [y] wenn er ein gelübd thut / opfert er dem Herren ein [z] vntüchtiges: denn ich bin ein [a] grosser könig / spricht der HErr Zebaoth / vnd mein name ist schrecklich [b] vnder den Heiden.

n N. bey euch ob. wie jhr meinet. † Od. ist das nit böß? als wolte er sagen: Es ist ja böß / weil es der HErr zu opfern verbotten hatt / also im folgenden.

o † Ein thier / das lam oder hinckend ist. S. Deut. 17. 1.

p † Od. herzu bringet / N. zu opferen.

q † Meinestu / daß du jhm ein angenehm geschenck bringen werdest / wann du jhm ein solch thier brngest?

r † Hebr. dein angesicht aufnemmen / d. i. deine person freündlich annemmen / wann du etwas von jhm bittest? S. von diser art zu reden / Gen. 19. vb. ℣. 21.

s † Diß sagt der Prophet gespöts-weise / zu den gottlosen Priesteren. Als wann er sagte: versucht es einmal / vnd sehet / ob jhr heuchler werdet von Gott erhöret werden? gewißlich nein. weil jhr dem HErren nit gefallt / so gefallt jhm auch ewer gebett nicht / noch ewere opfer.

t † Hebr. flehet dem angesicht Gottes.

u † And. solches ist von ewerer hand geschehen: N. daß jhr vnzimliche opfer für den altar deß HErren gebracht habt / vnd daß auch andere solches gethan haben / die sich bereden / daß solches nicht böß seye / ℣. 8.

x † Od. solt er ewer angesicht aufnemmen / d. i. ewere person / ampt od. gebett achten? er will sagen / mit nichten.

y † Priesteren / od. eüch allen.

z Od. die thüren / N. deß tempels / S. 1. Chron. 9. 26.

a Hiemit deütet er an / daß die Juden im Gottesdienst dermassen nachläßig wären / daß sie auch den tempel deß HErren vnbeschlossen liessen / da doch zuvor gewisse thorhüter bestellet waren / denselben zu zu schliessen. And. der die thüren vmbsonst zuschliesse? Als spräche er: ich belohne euch Priesteren eweren dienst wol / in dem ich euch die zehenden / erstlingen vnd theil der opfern darfür zu eweer vnderhaltung / verordnet habe: gleichwol seyt jhr so fahrläßig in demselben.

b † Hebr. vnd jhr zündet meinen altar nicht an vmbsonst.

c † N. dieweil jhr gottlose leuth seyt. vergl. Jes. 1. 11. Jer. 6. 20. Amos. 5. 21, 22.

d Als spräche er: dieweil jhr Juden mich vnd meinen dienst verachtet vnd gering haltet: so will ich bald die Heyden beruffen zu meiner erkantnus / vnd dieselbige werden mir recht dienen / im Geist vnd in der wahrheit / wie solches durch die opfer vnd ceremonien deß Gesetzes ist fürgebildet worden: S. Zach. 14. 16, 20.

e † D. i. durch die gantze welt / S. Deut. 32. 21. Psal. 113. 3.

f Die meinung ist: nit allein im Jüdischen land / sondern durch die gantze welt soll man mich ehren vnd anbetten: welches zur zeit Christi / vnd nachgehends erfüllet worden.

g † D. i. man solle mir den rechten Gottesdienst erzeigen / verst. den innerlichen vnd wahren Gottesdienst vnd geistliche opfer.

h † Od. dann jhr

i † N. meinen nammen.

k Od. vervnreiniget: N. dieweil er von den Chaldeeren ist zerstöret worden: deßwegen gaben die Priester für / daß man an den newen / der an deß vorigen statt ware aufgerichtet worden / nicht so sehr gebunden vnd nicht schuldig wäre / so genaw auf die opfer zu sehen / ob sie vollkommen od. vnvolkommen / rein od. vnrein wären. † S. drob. ℣. 7.

l † And. darumb ist sein ꝛc.

m † And. sein einkommen / seine speiß ist verachtet. D. i. was sein einkommen / d. i. die opfer / die man darauf legte / anlangt / das ist eine verächtliche speiß.

n † Od. noch sprecht jhr.

o Od. wie müd bin ich worden? († Hebr. wie ein grosse müdigkeit?) N. in dem ich dises schaf / welches so fett vnd schwer ist / hieher getragen habe. Hiemit straft der Herr die grosse heucheley der Juden / die das schlimste vnd geringste schaf / das sie hatten / zum opfer brachten / vnd gleichwol darfür wolten angesehen seyn / als wañ sie etwas sonderliches vnd köstliches gebracht hätten.

p Od. vnd jhr blaset (od. schnauffet) darüber: (als wann es so schwer gewesen wäre / zum opfer herbey zu tragen.) † And. aber jhr soltet es können wegblasen. And. vnd jhr habt jhn weggeblasen / N. Gott / d. i. verachtet / vergl. Psal. 10. 4.

q † Wider den befehl deß Herren / Lev. 22. 22.

r Od. jhr bringet auch speißopfer: N. welches auch nachgültig vnd nicht viel wert ist / wie das andere opfer. † And. jhr bringt mir (od. opfert mir) solches zu einem speißopfer.

s † N. solch speißopfer.

t † Od. betrieger.

u † Der die macht vnd mittel hätt / Gott ein opfer / das seinem gebott gemäß ist / zu opfern / solches aber auß geitz vnderlasset.

x D. i. das zum opfer tüchtig seye. Zum brandopfer mußte man zwar ein männlein bringen / Lev. 1. 3, 10. Aber zum danckopfer gatts gleich / ob es ein männlein od. weiblein wäre / Lev. 3. 1, 6.

y † Od. dem Herren gelobet vnd opferet.

z Od. schadhaftes / gebrechliches / das einen mangel hatt / vnd deßwegen zum opfer nit bequem ist.

a † Also wird auch der HErr genennt von David / Psal. 47. 3. vnd derowegen ist er zu ehren vnd zu preisen vber alle Könige vnd Fürsten / S. drob. ℣. 8. S. auch Psal. 48. 3. vnd Matth. 5. 35.

b † Wie viel mehr gebürt euch / die jhr mein volck heisset / mich zu förchten / zu ehren vnd mir zu dienen.

Das II. Cap.

Der Herr dröhet den Priesteren / sie zu straffen / wo sie sich nit besseren werden / 5. Vnd verweißt jhnen / daß sie von jhrer vorfahren Gottesforcht vnd aufrichtigkeit abgefallen sind / 11. Darnach schiltet er die jenige / welche wider der GOttes Gesetz handelten mit der ehe / in dem sie entweder außländische weiber zur ehe namen / 13. Oder vber ihr erstes eheweib noch mehr darzu namen / 16. Oder sich ohne billiche vrsach von jhren weiberen scheideten / 17. Letztlich straft er die gotteslästerer.

Vnd nun jhr priester / [a] diß gebott [b] gilt euch.

2 Wo jhrs nicht hören noch [c] zu hertzen nemen werdet / daß jhr meinem namen die ehre gebt / spricht der Herr Zebaoth / so werde ich den fluch vnder euch schicken (1) / vnd ewern [d] segen verfluchen / ja / [e] verfluchen werde ich jhn / weil jhrs nicht wöllet zu hertzen nemen.

3 Sihe / ich wil [f] schelten euch [g] sampt dem samen / [h] vnd den kot ewer [i] feyrtagen euch [k] ins angesicht werffen / [l] vnd sol an euch kleben bleiben.

4 So werdet jhr denn [m] erfahren / daß ich solch [n] gebott zu euch gesandt habe / [o] daß es mein bund seyn solte mit Levi / spricht der Herr Zebaoth.

5 Denn mein bund war [p] mit jhm [q] zum leben vnd fride (2) / vnd ich gab jhm [r] die forcht / daß er mich förchtet / vnd meinen namen [s] schewete.

6 Das gesetz der warheit war in seinem munde / vnd war kein [t] böses in seinen lippen funden. Er wandelte [u] für mir [x] fridsam vnd aufrichtig / vnd [y] bekehret vil von sünden.

7 Denn [z] des priesters lippen sollen die lehre bewahren (3) / daß man auß seinem munde das gesetze suche: denn er ist ein [a] Engel des Herrn Zebaoth.

8 Jhr aber seyt von dem [b] wege abgetrettē / vnd [c] ergert vil im gesetze / vnd habt den bund [d] Levi [e] verbrochen / spricht der HErr Zebaoth.

9 Darumb habe ich auch euch gemacht / daß jhr veracht vnd vnwährt seyt für dem gantzen volck / weil jhr meine [f] wege nicht haltet / vnd [g] sehet personen an [h] im gesetze.

10 [i] Denn haben wir nicht alle einen vatter? hat vns nicht ein GOtt geschaffen? warumb [k] verachten wir denn einer den andern / in dem jhr vber die rechtmässige Jüdische weiber noch Heydnische nemmet.

a Von welchem in vorhergehendem Cap. daß N. der Gottesdienst in ehren gehalten / vnd die mängel / die in demselben waren eingerissen / verbesseret werden sollen.

b † Od. (wird gesandt) zu eüch / S. ℣. 4.

c † Hebr. auf das hertz legen.

(1) † Lev. 26. 14. Deut. 28. 15.

d D. i. ewere güter / die ihr durch meinen segen bekommen habt / † Od. den segen / den die Priester vber das volck außsprechen.

e Od. ich hab schon einen iedlichen derselben verfluchet.

f D. i. ich will euch den samen / den jhr auf dem acker säen werdet / verderben. † S. weiters von der bedeütung deß Hebr. worts / Psal. 9. vb. ℣. 6. Etliche verstehen / durch den samen / die nachkömling / in disem verstand: ich will ewere nachkömling verfluchen.

g † Od. den samen.

h Dreck / mist. † od. vnd will kot auf ewer angesicht werffen / den kot ewerer feyrtagen.

i D. i. Ewers viehs / das jhr schlachtet vnd opferet an ewerm feyrtagen: dann als dann gabs viel opfer. † S. Psal. 118. vb. 27. da auch fest / für festopfer stehet / S. auch Exod. 23. 18. Iel. 29. 1.

k D. i. ich will eüch gantz verachtet vnd vnwert machen / daß jedermann soll ein abscheuen für eüch haben.

l Oder / vnd ihr werdet hinweggetragen werden / an dessen (kots) statt: d. i. ich will euch von ewerem Priesterthumb verstossen vnd auß meinem tempel treiben / wie man den kot deß viehs / das zum opfer gebracht ward / auß dem tempel außtrauret / vnd hinauß aufs feld warf. † Od. also daß man euch mit demselbigen wegnemmen soll; die meinung ist: ihr solt also mit kot verdeckt werden / daß der / so den mist wegraumt / euch auf seinen mistwagen laden / vnd als ein faul aaß wegführen wird. And. (die straf) soll euch zu jhr nemmen.

m † Od. wissen / d. i. in der that befinden: (daß ihr dise straffe leidet / wegen der vbertrettung meines gebottes. S. drob. ℣. 1.)

n Daß N. ihr Priester abstehen sollet von ewerem bösen wesen / vnd von eweer vntrew im opferen.

o Od. auf daß mein bund mit Levi seye. d. i. damit meine gnad vnd die Priesterliche würde / die ich dem stamm Levi / auß welchem jhr seyt / durch einen besonderen bund versprochen vnd gegeben hab / auf eüch bleiben möge / vnd jhr derselben / durch ewere boßheit vnd vntrew / nicht beraubt werdet.

p † N. mit Levi / d. i. mit dem stamm Levi: od. mit jhm / N. mit Aaron vnd seinen nachkömlingen.

q Od. das leben vnd der fride od. deß lebens vnd deß friedens. d. i. ich hatte dem stamm Levi / neben dem Priesterthumb / alle wolfart / zeitliche vnd ewige versprochen. (2) Num. 25. 12.

r Od. vnd ich gab jhm solches (das leben vnd den selben / d. i. alle wolfart /) zu einer forcht / (d. i. daß er mich förchten solte /) wie dann er mich gefürchtet hatt / vnd meinen nammen geschewet / S. Deut. 33. 8, &c.

s † Von wegen meines nammens warde er erschrocken. S. ein exempel deß eifers der Leviten / Exod. 32. 26, &c. Numer 25. 7, 8, 12. And. verstehens also / daß die Leviten dem HErren in aller demut gedient haben. And. er (N. Levi) ward vmb meines nammens willen zerknirschet / d. i. er hatt allerley gefahren vnd beschwerden / vmb meines nammens willen / außgestanden.

t Od. vnrecht / d. i. kein falsche lehr od. vngerechten vrtheil.

† Verst. so viel menschlicher weiß jhme zu thun möglich war. Dann eigentlich zu reden / so gebürt diß lob / daß kein betrug in seinem mund erfunden worden / allein vnserem H. Jesu Christo. Iel. 53. 9.

u † Od. mit vnr / S. Gen. 5. vb. ℣. 22.

x D. i. gehorsamlich / ohne widerspenstigkeit / also daß wir sein mit einander eins bliben.

y † Er / N. Aaron od. Levi / ℣. 4. d. i. der gantze stamm der Leviten.

z † Ein rechtschaffener lehrer soll syn / als eine schatzkammer deß hauses Gottes vnd er soll die schätze od. geheimnussen GOttes nicht für sich allein behalten / sondern seinen zuhörern reichlich vnd trewlich außtheilen / S. Lev. 10. 11. Deu. 33. 10. Hag. 2. 12. (3) Ier. 18. 18.

a D. i. gesandter / diener / S. Hag. 1. 3, 13. 2. Cor. 5. 20.

b † N. der wahren erkantnus vnd gottseligkeit / auf welchem ewere vorfahren / die heilige männer Gottes / gewandlet haben.

c Od. habt viel machen anstossen am gesetz: N. durch ewer böß exempel: † jhr seyt vielen ein stein deß anstossens gewesen.

d † Den bund mit dem stam Levi vnd allen Priesteren aufgericht / S. drob ℣. 5.

e † Od. verderbt.

f † D. i. die weiß zu leben die ich eüch in meinem gesetz hab fürgeschrieben / vnd die allen gottseligen gezimt.

g Hebr. nemt die angesichter auf. D. i. weñ ihr richten sollet nach dem gesetz / so richtet jhr nach dem ansehen der personen / vnd nach dem ihr einem gönstig od. nicht gönstig seyt / S. Ez. 22. 26. Soph. 3. 4.

† Von diser art zu reden S. Gen. 19. 21. vnd Lev 19. 15. Andere geben die wort also: jhr erhebet das angesicht wider das gesetz / in dem jhr den rechten verstand deß gesetzes verdrehet vnd darwider trotziglich handlet.

h † D. i. in sachen deß gesetzes / in der außlegung deß gesetzes: od. wider das gesetz.

i Diß redet der Prophet / † nach etlicher meinung / welche diß wort also verstehen: sind wir nicht das volck / welches der HErr auß allen völckeren erwehlet hatt / vnd kommen alle her von Abraham? warumb vbertretten dann etliche auß vns das gesatz Gottes / in dem sie abgöttische weiber nemmen? welches Abraham / Isaac / Jacob / ꝛc. nicht gethan haben. Andere nemmen dise wort / als der jenigen / welche die ehen mit frembden weiberen wolten verthädigen / als wann sie sagten: sind wir nicht alle eines herkommens von Adam? vnd ist nit der einige GOtt der jenige / der vns alle erschaffen hatt? wie od. auß was vrsachen sollen wir dann die jenige / die mit vns einer natur sind / vnd von einem Vatter herkommen / verachten / od. die weiber / die wir auß anderen völckeren genommen haben / verstossen?

k Od. handlen wir dann trewlos einer gegen dem anderen? † D. i. jhr Juden vnder einander / in dem jhr vber die rechtmässige Jüdische weiber noch Heydnische nemmet. Wann man aus nimt / sind es wort deß Propheten.

derr /

dern / vnd entheiligen den [l] bund mit vnsern vättern gemacht?

11 Denn Juda [m] ist ein verächter worden/ vnd in Jsrael vnd zu Jerusalem geschehen grewel. Denn Juda entheiliget [n] die heiligkeit des HErren/ [o] die er lieb hat/ [p] vnd bulet mit eines frembden gottes tochter.

12 Aber der HErr wird den/ so [q] solches thut/ [r] außrotten auß der hütten Jacob/ beyde [f] meister vnd schuler/ sampt dem/ der dem HErren Zebaoth [t] speisopfer bringet.

13 [u] Weiter [x] thut jhr auch das/ [y] daß für dem altar des HErren eitel [z] threnen vnd weinen vnd seufftzen ist/ [a] daß ich nicht mehr mag das [b] speisopfer ansehen/ [c] noch etwas angeneme von ewern händen empfahen.

14 Vnd so sprecht jhr: [d] Warumb das? Darumb/ daß der HERR zwischen dir vnd dem weib [e] deiner jugend [f] gezeuget hat/ [g] die du verachtest/ So sie doch deine gesellin/ vnd ein weib deines [h] bundes ist.

15 [i] Also thet der einige nicht [k] vnd war doch eines grossen geistes. [l] Was thet aber der einige? Er suchte [m] den samen von Gott (verheissen.) Darumb/ so sehet euch für/ für ewerem [n] geist / vnd [o] verachte keiner das weib [p] seiner jugend.

16 Wer jhr aber gram ist / der lasse sie [q] fahren/ spricht der HErr / der Gott Jsrael/ [r] vnd gebe jhr eine decke des frevels von seinem kleide/ spricht der HErr Zebaoth. Darumb so sehet euch für/ für ewerem geist/ vnd verachtet sie nicht.

17 Jhr machet den HErren [s] vnwillig durch ewer reden. [t] So sprecht jhr: Womit machen wir jhn vnwillig? Damit / daß jhr sprecht/ Wer böses thut/ der [u] gefelt dem HErren/ vñ er hat lust zu demselbigen/ Oder/ [x] Wo ist der Gott/ der da straffe?

l † Od. mit vnsern vättern: durch welchen sich das Jüdische volck verbunden hatte/ daß es ein heiliges volck seyn wolle.

m Oder / handlet trewloß.

n † D.i. den heiligen ehestand/ von Gott angesetzt.

o Nem. der HErr. Od. der jhn (Juda) lieb hat gehabt: (in dem nemlich der HErr Juda erwehlet hat zu seinem heiligen volck.) † And. die er (N. Juda) solte lieb haben.

p Od. dann er hat jhm eines frembden Gottes tochter vermählet/ d.i. damit entheiliget er die heiligkeit deß HErren/ daß er eine tochter eines frembden Gottes jhme vermählet / d.i. ein außländisch weib / das einem frembden Gott dienet. S. Esr.9. vnd 10. Neh.13.23. † Merck hier/ daß/ gleich wie die gottselige genent werden Kinder Gottes/ also die gottlosen Götzendiener genent werden söhne vnd töchteren der Abgötteren od. frembden Götteren.

q † Solchen grewel/ darvon ℣.11.

r D.i. auß seinem heiligen Tempel / oder von seinem altar verstossen/ daß er jhm in od. bey demselbigen nit mehr dienen sol. Denn deß wird eigentlich wider die Priester vnd Leviten geredt / die sich euch solcher sünden vnd gemeinschafft mit frembden weibern hatten theilhafftig gemacht.

s Hebr. beyde den/ der da wachet: / (der im Tempel hütet/ vnd das heiligthumb bewahret/ 1. Chron.23.32.) vnd der da antwortet: N. im Gesang: vnd versehet hiemit die sänger: denn das waren vnder anderen die ämpter der Leviten. † Od. den / der da wachet / (die thorhüter deß Tempels/) vnd den/ der antwortet/ d.i. die Priester/ deren ampt war/ das volck zu lehren/ vnd wann sie vom Gottesdienst gefragt wurden/ zu antworten. S. drob. ℣.7. Der Prophet wil zu erkennen geben/ daß auch alle ständ der geistlichen personen mit diser sünde befleckt gewesen. And. den / der da wachet / vnd den/ der verantwortet/ d.i. nicht allein den/ der solches mit fleiß vnd ernst thut/ sondern auch den/ der solches wil verantworten vnd vertädigen.

t † N. Gott zu versöhnen / weil er weißt / daß er vber jhn erzörnt seye/ daß er ein außländisches weib genommen.

u † Od. diß zweyte thut jhr auch.

x † Die frembde weiber nennen.

y † Od. daß jhr den altar deß HErren bedecket mit threnen ꝛc.

z Nicht ewere eigene bußthrenen/ sondern ewerer weiberen / in dem jhr ewere rechte weiber von euch verstosset/ vnd sie verursachet / durch dise ewere vnbillichkeit / für den altar deß HErren zu kommen vnd daselbst zu weinen vnd zu klagen. † S. Lev.18.18. 1. Sam.1.6.

a † Hebr. daß er nicht mehr mag oder wil / N. der HErr.

b † Welches jhr jhm opferet.

c † Od. noch mit wolgefallen.

d † N. mag od. wil der HErr vnser speisopfer nicht ansehen?

e † Die du dir in deiner jugend vermählet hast. And. deinem jungen eheweib.

f Od. ein zeug gewesen: dieweil du jhr vor dem angesicht Gottes/ vnd/ mit anrüffung seines nammens / die ehe versprochen hast.

g Od. an deren du trewloß handlest.

h Mit deren du durch den bund vnd das band der ehe; vnd die anruffung deß Nammens Gottes / vest verbunden vnd verknüpfet list. † S. Prov.2.17.

i Od. Hat nicht er (der HErr) nur einen gemacht? N. Menschen/ den Adam/ auß welchem er das weib/ das er jhm zugefüget/ erschaffen/ daß sie zwey solten eins seyn. † Er wil sagen/ es lauffe zu wider der ersten eynsatzung deß Ehestands/ daß ein mann mehr/ dann ein weib/ haben solle. S. Gen.1.27. vnd 2.24. Matth.19.4,5. Marc.10.6,7. 1. Cor.6.16. Ephes.5.31.

k Od. wiewol er (der HErr) Geistes vbrig hatte. D.i. Gott hätte wol / wann es jhm gefallen hätte / das weib besonders können schaffen / durch seinen Geist/ wie er Adam erschaffen hat: Od. Er hätte wol mehr weibliche leiber erschaffen vnd denselbigen einen lebendigen athem einblasen können / es manglete jhm nicht an macht: Aber er hat nur eines erschaffen / welches er genommen hat / auß der rippe deß menschen / auf daß er dardurch zu verstehen gebe die genawe verbündnuß/ die zwischen mann vnd weib ist/ vnd daß ein mann sich mit einem weib solle benügen lassen.

l Od. Warumb hat er den eintzigen gemacht? d.i. den Adam also erschaffen/ vnd jhm nur ein weib zugegeben.

m Od. Er suchte einen samen Gottes: Od. einen göttlichen samen/ d.i. eine rechtmässige ehe eines manns vnd eines weibs. Od. Gott hat es zu dem end also angestellt vnd verordnet/ daß auß einer rechtmässigen vnd vnbefleckten ehe/ heilige vnd Gott wolgefällige kinder gezeuget wurden. † Etliche vbersetzen dise wort also: Aber hat der einige (N. Abraham [das] mit gethan vñ er hatte einen trefflichen Geist?) Was (hat gethan) der einige? Er suchte samen bey Gott. Daß es die meinung: Hat der einige (das) nicht gethan? N. Abraham / vnser Vatter / welcher / da er keine kinder hatte/ neben der Sara/ dem weib seiner jugend/ auch die Hagar zu einem weib genommen: Gleichwol hatte er einen fürtrefflichen Geist. Jst ein eynwurff der Juden. Die antwort ist: Er hat das nicht gethan. Aber was hat der einige (Abraham) gethan? Er hat den samen Gottes / der jhm verheissen war/ gesucht/ vnd Hagar/ welche den wahren Gott erkante/ jhm vermählet/ nicht daß er der Sara leid vnd verdruß anthäte ꝛc.

n Der euch treibet eweren bösen lüsten nachzuhengen/ vnd ewere rechtmässige weiber zu verstossen.

† Od. mit eweremm Geist/ d.i. mit eweremm sinn vnd verstand/ hütet auch ewere rechtmässige weiber zu verachten oder verstossen/ oder noch andere/ vber dieselbige/ zu nemmen/ zamet ewere fleischliche gelüste. Vergl. Matth.19.℣.4.

o Od. Handle keiner trewlos an seinem weibe ꝛc. Also in folgendem.

p † Hebr. deiner jugend.

q † Jst nicht als ein gebott/ sondern eine zulassung/ zu verstehen: als hätte Gott gleichsam durch die finger gesehen/ von wegen der härtigkeit deß volcks/ gleich wie vorhin Gott durch Mosen solches zugelassen hatte/ Matth.19.8. Sonst werden die wort also gegeben: Jst er (der HErr) dem gram / der sie (sein weib) läßt fahren / od. dann der HErr/ der Gott Jsrael/ sagt/ daß er das verlassen der rechtmässigen weibern/ mit einem scheidbrief. S. Matth.5.℣.32.

r Od. vnd der (solchen) gewalt (daß er sein weib von sich verstößt) mit seinem kleid bedecket / d.i. der solchen gewalt vnd vnbillichkeit mit fürwendung allerley vrsachen sucht zu bemäntlen / † Od. mit dem deckmantel / daß Moses den männeren erlaubt habe jhre weiber/ durch einen scheidbrief/ frey zu lassen / Deut.24.1. Od. Wiewol er (der sein weib verlaßt) den frevel (gewalt an seinem weib begangen/) bedeckt mit seinem kleid.

s † Oder/ Müd. Die meinung ist: Jhr murret wider Gott/ daß er euch nicht stracks erhört/ so bald jhr jhn anruffet. Jst menschlicher weise von Gott geredt / S. Jerem.43. vber ℣.24.

t † Andere / in dem jhr sagt.

u Dieweil es nemlich den gottlosen wol gehet auf erden / den frommen aber vbel/ † S. Ps.37.1. Hebr. ist gut in den augen deß HErren.

x Als wolten sie sagen: Wenn Gott der HErr nicht lust hätt zum bösen / warumb straffet er die gottlosen nicht? † Er ist fern von vns/ man sihet nicht/ daß er bald straffe die jenige / die wider jhn mißhandlen: derowegen ist es vergeblich/ daß jhr vns mit jhm dröhet. Hebr. Wo ist der Gott deß gerichts?

Das III. Cap.

Weissagung / von der sendung Johannis deß Täuffers / vnd der zukunfft Christi/ vñ wie derselbige die Heuchler/ von den aufrichtigen kinderen Gottes absönderen werde/ 5. Darauf folget eine dröhung/ von wegen mancherley lasteren/ die bey den Juden im schwang giengen / vnd wird die vrsach angezeigt / woher es kommen sere/ daß sie wegen jhrer laster nicht längst vmbkommen sind/ 7. Item / Eine vermahnung zur bekehrung / vnd insonderheit / daß sie trewlich ilferen die zehenden vnd hebopfer/ 13. Endlich eine klage vber jhre gottlästerliche reden/ 16. Sambt angehengtem trost an die gottsförchtige.

SJhe / [a] ich wil meinen [b] Engel senden (1)/ der [c] für mir her den weg [d] bereiten sol. Vnd [e] bald wird [f] komen zu seinem tempel [g] der HERR/ den jhr [h] suchet/ [i] vñ der [k] Engel des bunds deß jhr begeret. Sihe / er komt / spricht der HErr Zebaoth.

2 Wer wird aber den tag seiner zukunfft [l] erleiden mögen? Vnd wer wird bestehen/ wenn er wird erscheinen? Denn er ist wie das [m] fewer eines goldschmids / vnd wie die seife [n] der wäscher.

3 Er wird sitzen vnd schmeltzen / vnd das [o] silber reinigen: Er wird die [p] kinder Levi reinigen vnd leutern wie gold vnd silber. Denn werden sie dem HErren speisopffer bringen [q] in gerechtigkeit.

4 Vnd wird dem HErren [r] wolgefallen das speisopffer Juda vnd Jerusalem / [s] wie vorhin / vnd vor langen jahren.

5 [t] Vnd ich wil zu euch [u] kommen/ [x] vnd euch straffen/ vnd wil ein schneller [y] zeuge seyn wider die zauberer / ehebrecher vnd meineidigen (2)/ vnd wider die/ so [z] gewalt vnd vnrecht thun den taglöhnern / witwen vnd wäisen (3) / vnd den frembdling [a] drucken/ vnd mich nicht [b] förchten / spricht der HErr Zebaoth.

6 Denn ich bin der HErr / der nicht [c] leuget/ [d] vnd es sol mit euch kindern Jacob nicht gar auß seyn.

7 Jhr seyt von ewer vätter zeit an immerdar abgewichen von meinen gebotten / vnd habt sie nicht gehalten. So bekehret euch nun

a † Od. Jch sende. Sind wort deß HErren Christi.

b Od. Botten / N. Johannem den Täuffer.

(1) Matth.11.℣.10. Marc.1.2. Luc.1.76. vnd 7.27.

c † Od. für meinem angesicht.

d Hebr. raumen/ d.i. alle hindernussen auß dem weg raumen vnd abschaffen: In dem er die leuth vermahnen wird / daß sie buß thun / alle hoffart vnd heucheley auß jhrem hertzen raumen/ vnd also den HErren Christum empfangen vnd annemmen. Sihe Jes.40.3, &c. Matth.3.3.

e Od. schnell: N. nach dem Johannes der Täuffer wird den weg beratet haben. Mal.3.1.

f D.i. Christus wird in dem fleisch erscheinen / in dem new erbawten Tempel: vnd in sein ampt tretten/ Vnd sich seiner gläubigen Gemein / (welche auch durch den Tempel fürgebildet worden/) durch seine lehr vnd wunderwerck offenbahren.

g Jch / der HErr Jesus Christus.

h Dessen zukunffe jhr wünschet vnd begehret: wiewol solches wünschen vnd begehren bey dem mehreren theil der Juden fleischlich war/ dieweil sie nur auf einen solchen Messiam hoffeten / der sie auß leiblicher noth vnd drangsalen erretten solte. † Die gottselige aber vnder den Juden wünschten vnd hoffeten die zukunfft deß Messiæ/ als jhres Seligmachers/ Matth.1.21. Luc.10.24.

i † Od. nemlich/ der Engel.

k Eben derselbe Christus/ welcher der Mittler ist deß gnadenbunds/ zwischen Gott vnd seiner Kirchen/ † S. 2. Cor.5.19.

l D.i. Wer wird vor jhm die prob können außstehen vnd gerecht vnd ohne sünd befunden werden/ wenn Christus kommen wird? Hiemit deutet der Prophet an / daß niemand wird seyn / der nicht deß Heylands vnd Mittlers Christi bedörffe / vnd daß Christus eben zu solcher zeit kommen werde / da allerley sünden vnd laster am meisten werden im schwang gehen / von welchen er seine gläubige vnd außerwehlte werde reinigen vnd säubern / durch die krafft deß H. Geistes / die gottlosen aber vnd vnbussfertige werden in das ewige fewr vnd verdamnus verwiesen werden/ S. Matt.3.10,11,12.

m Gleich wie ein goldschmid das silber vnd gold durchs fewr reiniget / vnd den schaum darvon absönderet: Also wird Christus durch sein Wort vnd Geist die hertzen seiner gläubigen reinigen vnd von dem schaum der sünden säubern. Darumb sagt Johannes der Täuffer/ Christus werde vns mit dem H. Geist vnd mit fewr tauffen/ Matth.3.11.

n † Od. der walckern.

o Die gläubige vnd außerwehlte.

p D.i. alle wahre Christen/ die er zu Priestern machet / auf daß sie dem HErren ein geistliches vnd wolgefälliges opfer opfern. S. Rom.12.1. Apoc.1.6. † 1. Pet.2.5,9. Oder/ Er wird anfangen bey den Priestern/ damit sie/ als liechter / mögen scheinen / vnder dem bösen vnd ehebrechertischen geschlecht.

q † D.i. wie es Gott in seinem Gesatz verordnet vnd von vns erforderet / S. Psal. 51.21.

r † Hebr. süß seyn/ d.i. angenehm/ wie Jer.6.20. Hos.9.℣.4.

s † Hebr. nach den tagen der ewigkeit/ Neml. vor der Babylonischen gefängnus. Od. da sie besser vnd frömmer waren. Od. Vers. die tag/ da der vorige Tempel noch stund.

t † Diß gehet auf die reden der gottlosen/ da sie sagten: Wo ist der Gott / der da straffe? Cap.2.17.

u Od. nahen. Gott kommet zu vns/ wann er vns seine Diener vnd Botten sendet/ durch welche er vns vnsere vngerechtigkeit vnd missethaten zu erkennen gibt/ vnd vns vermahnet / von denselbigen abzustehen. Ein solcher Bott ist Johannes der Täuffer/ darnach Christus selber vnd seine Apostel gewesen.

x Euch ewerer vngerechtigkeit vnd vielfaltiger sünden vberzeugen Denn wir müssen zuvor vnser ellend vnd verdamnus erkennen / ehe wir können der gnaden Christi theilhafftig werden. † Hebr. zum gericht.

y D.i. Jch wil sie jhrer bosheit vberzeugen vnd darumb straffen. Gott sihet alles / was wir thun vnd gedencken vnd ist jhm nichts verborgen: Darumb kan er vns bald vberzeugen.

(2) † Exod.20.7.

z Od. die den lohn deß taglöhners mit gewalt innhalten. † Od. die den taglöhner vnderdrucken od. betriegen in seinem lohn/ S. Lev.19.13. Deut.24.14,15.

(3) † Exod.22.22. Deut.24.17. Amos.2.7.

a † Hebr. verkehren/ d.i. sein recht verkehren.

b † Die förcht deß HErren ist der weisheit anfang: Hingegen/ Gott nicht förchten / ist ein anfang aller thorheit vnd bosheit.

c Hebr. der ich mich nicht ändere. Als wolte er sagen: Dieweil ich gütig vnd gnädig bin / vnd allezeit bleibe / vnd die gnädige verheissungen/ die ich euch gethan/ vmb deß Mittlers willen/ der da kommen sol / nicht ändere: Daß ist die vrsach / warumb jhr nicht seyt gar aufgerieben vnd verzehret worden / wie jhr sonsten durch ewere sünden vnd laster verdienet hättet. S. Thren.3.22,23. † Vergl. Hab.1.12. S. auch Psal.33.11. Prov.19.21. Jes.14.26,27. vnd 25.1. vnd 46.10.

d Od. Darumb ist es mit euch kindern Jacob nicht gar auß worden.

zu mir (4)/ so wil ich mich zu euch auch kehren/ spricht der HErr Zebaoth. So sprecht jhr: [c] Worinn sollen wir vns bekehren?

8 Jsts recht/ daß ein mensch Gott [f] teuschet/ wie jhr mich teuschet? So sprecht jhr: Womit teuschen wir dich? Am [g] zehenden vnd [h] hebopffer.

9 Darumb seyt jhr auch verflucht/ [i] daß euch alles vnder den händen zerrinnet: [k] Deñ jhr teuschet mich [l] allesamt.

10 Bringet aber die zehenden gantz in mein [m] kornhaus/ auff daß in meinem hause speise sey/ Vnd [n] prüfet mich hierinn/ spricht der HErr Zebaoth / ob ich euch nicht des himmels [o] fenster [p] auffthun werde / vnd [q] segen [r] herab schütten [s] die fülle.

11 Vnd ich wil [t] für euch den [u] fresser [x] schelten/ daß er euch die frucht auff dem felde nicht verderben sol/ vnd der weinstock im acker euch nicht [y] vnfruchtbar sey/ spricht der HErr Zebaoth.

12 Daß euch alle Heyden sollen selig preisen / Denn jhr sollet ein [z] währtes land seyn/ spricht der HErr Zebaoth.

13 [a] Jhr redet hart wider mich/ spricht der HErr.

14 So sprecht jhr: Was reden wir wider dich? Damit / daß jhr sagt: Es ist vmbsonst/ daß man Gott dienet (5) / Vnd was nützet es/ daß wir seine [b] gebott halten / vnd [c] hart leben für dem HErren Zebaoth führen?

15 [d] Darumb [e] preisen wir die [f] verächter: Deñ die [g] gottlosen [h] nemen zu/ sie [i] versuchen Gott/ vnd [k] gehet jhnen alles wol hinauß.

16 [l] Aber die gottsförchtigen [m] trösten sich vnder einander also: Der HErr [n] merckts vnd höretz / vnd ist [o] für jhm ein [p] denckzedel geschrieben für die / so den HErren förchten/ vnd [q] an seinen namen gedencken.

17 Sie sollen (spricht der HErr Zebaoth) deß tages/ den ich [r] machen wil/ mein [s] eigenthumb seyn / Vnd ich wil jhr [t] schonen wie ein mann seines sohns schonet/ der jhm dienet.

18 [u] Vnd jhr solt dargegen widerumb sehen / was für ein vnderscheid sey zwischen dem gerechten vnd gottlosen / vnd zwischen dem/ der Gott dienet/ vnd dem/ der jhm nicht dienet.

meinung ist: alsdann werdet jhr ein anders erfahren vnd reden müssen/ als jhr zuvor gepflegt haben.

(4) Zach.1.3.

e † Als wolten sie sagen: Was haben wir mißhandlet / oder wenn sind wir von dir abgewichen / daß du vns befihlest wider zu kehren?

f Daß er zum Gottesdienst das ärgste bringe/ bißweilen auch wol gar nichts/ vnd den Dieneren Gottes / den Priestern vnd Leviten/ jhr gebührend theil nit gebe. Also teuscheten damals die Juden den HErren. S. Neh.13. 10. † Od. sol ein mensch Gott berauben? Als ob er sagte: Es ist wider alle vernunfft/ daß ein mensch Gott solle beraubē: Noch thaten es viel vnder den Judē.

g † Die Priester lebten von den zehenden/ vnd hatten jhren theil an den opfern/ welche/ wann sie jhnen nicht geliefert wurden/ so beraubte man Gott vnd thäte dem Gottesdienst abbruch/ S. v. 9.

h † Od. Opfer.

i Hebr. mit verfluchung seyt jhr verflucht / d.i. so sehr verflucht / daß euch alles vnder den händen zerrint vnd nichts wol gerathen od. gedeyen wil.

k † Od. darumb/ daß jhr mich beraubet.

l † Od. auch das gantze volck/ Vers. beraubt mich. Od. auch ist das gantze volck (verflucht) darumb/ daß es mich auch beraubt. And. sie alle sind Heyden / d.i. alle die geitzige Juden handlen so gottlos mit vorhaltung der zehenden/ als ob sie allesamt Heyden wären.

m Od. Schatzkammer / d.i. in Tempel/ darinn die frücht/ vnd andere güter / die dem HErrn geheiliget wurden / vnd den Priestern vnd Leviten gebürten/ eingebracht vnd aufgehaben wurden. Sihe 1.Chr.26.20. † Neh. 10.38.

n Ob ich euch nicht werde segnen / wenn jhr die zehenden vnd anders / so zu meinem Gottesdienst gehört/ recht lifert.

o D.i. fruchtbare regen reichlich geben/ S.Gen.7.11. 2.Reg.7.2,19.

p † Zu bequemer zeit.

q † Heisst hier so viel/ als fruchtbare vnd vberflüssige regen.

r † Hebr. außtären/ tär machen. Der verstand ist: In solchem vberfluß/ daß es scheinen wird/ als ob ich alle meine schatzkammeren aufgetaret hätte.

s Od. daß jhrs nit werdet ertragen können/ od. daß nit scheuren genug seyn werden. D.i. Jch wil euch eine so grosse menge geben von allerley früchten/ daß jhr sie nicht alle werdet einsamlen oder verbrauchen können.

t † Od. vmb ewertwillen / euch zum besten.

u Hierdurch verstehet er die käfer vnd allerley schädliche thier/ welche die früchte auf dem feld verderbeten/ S. Joel.1.4.

x † D.i. vertreiben od. abwenden od. abhalten.

y † Od. keinen mißwachs habe/ Vergl. Lev.26.19. Deut.11.14,15. Amos.4.7. Hag.1.10.

z † Hebr. land deß lusts/ d.i. lustig. Vergl. Dan.11.16. Zach.7.14.

a Od. ewere wort haben vberhand genommen wider mich/ od. sind wider mich zu starck (d.i. zu scharff / frevel) worden. Als wolte er sagen: Jhr habt auch in dem gesündiget / daß jhr vnbesonnene vnd gottslästerliche wort wider mich habt fahren lassen.

(5) Job.21.15.

b † Hebr. daß wir seine wacht wahrneñen/ d.i. daß wir halten/ was er vns zu halten befohlen.

c Hebr. schwartz gekleidet einhergehen/ d.i. trauren vnd leid tragen/ wegen vnserer sünden/ S. Job.30.28. † Ps.38.7. vnd 42.10. vnd 43.2.

d † Sind wort der gottlosen.

e † Od. achten glückseltig.

f Od. stoltzen/ hochmütigen/ trotzigen.

g † Od. die gottlosigkeit thun.

h Hebr. werden gebawet/ d.i. werden gesegnet vnd vermehret an güteren/ kinderen vnd allerley wolfart.

† Also wird auch das wort/ Bawen/ genommen/ Prov.24.3.

i † S. Psal.95.9.

k † Od. vnd entgehen/ N. aller gefahr/ ellend vnd beschwerden. Od. sie entrinnen/ d.i. werden nicht gestrafft.

l † Od. Alsdann trösten ꝛc. N. wann sie solche wort der gottlosen hören.

m † Od. Sprechen/ N. die nachfolgende wort/ zu jhrem trost.

n Od. Merckt darauf: N. auf die reden der gottslästerer/ welche er nicht wird vngestrafft lassen/ es seye gleich hier in diser od. nach diser zeit: Darumb müssen wir jhrem bösen exempel nicht nachfolgen.

o † Hebr. für seinem angesicht: Jst menschlicher weise von Gott geredt.

p Od. Denckbuch/ d.i. der HErr vergisst der jenigen nicht / die jhn förchten. S. Deut.32.34. Psal.139.16. Apoc.20.12.

q † D.i. die den HErren stets für augen haben / ehren vnd förchten.

r Wenn ich die gottlose straffen / vnd mein volck erretten werde.

s Mein eigen erbtheil/ mein eigen vnd besonder volck / das mir sol lieb seyn/ wie ein köstlicher schatz/ S. Exop.19.5. Psal.135.4. Tit.2.14. † 1.Pet.2.9. And. Sie werden mein seyn deß tages/ an dem ich ein eigenthumb machen werde. D.i. Wann ich mein volck von den gottlosen welt kinderen absönderen werde. And. an dem tag/ da ich meine allerwerteste kleinodien absönderen werde.

t † D.i. sie nicht außrotten mit den gottlosen.

u Od. Darumb bekehret euch / so werdet jhr sehen / was für ꝛc. Diß gehet eigentlich auf die / von welchen droben v.14,15. Welche da sagten: Es ist vmbsonst / daß man Gott dienet ꝛc. Die

Das IV. Cap.

Allhier beschreibt der Prophet den vnderscheid / welcher seyn wird zwischen den gottlosen/ die da werden durch das Gericht Gottes/ wie stroh/ verzehret werden/ 2. Vnd den frommen/ welche er tröstet mit dem Aufgang der Sonne der Gerechtigkeit / 4. Darumb vermahnet er das gantze volck / sich zu bekehren/ vnd das gesetz / das jhnen Gott durch Mosen gegeben / zu halten/ 5. Vnd weissaget abermal von der sendung Johannis deß Täuffers / vnd von der krafft seiner predig.

Enn sihe/ es kommet [a] ein tag/ der brennen sol wie ein ofen/ Da werden alle [b] verächter vnd gottlosen stroh (1) seyn / vnd der künftige tag wird sie anzünden / spricht der HErr Zebaoth/ vnd wird jhnen weder [c] wurtzel noch zweige lassen.

2 Euch aber/ die jhr meinen namen förchtet/ sol aufgehen die [d] sonne der gerechtigkeit/ vnd [e] heil vnder desselbigen [f] flügeln/ vnd jhr solt [g] auß vnd eyn gehen/ vnd [h] zunemmen wie die mastkälber.

3 Jhr werdet die gottlosen [i] zertretten: Denn sie sollen [k] aschen vnder ewern [l] füssen werden deß tages / den ich [m] machen wil/ spricht der HErr Zebaoth.

4 [n] Gedencket des gesetzes (2) Mose/ meines knechts/ das ich jhm befohlen habe auff dem berge [o] Horeb an das gantze Jsrael / sampt den gebotten vnd rechten.

5 Sihe / ich wil euch senden den propheten [p] Elia / ehe denn da komme der [q] grosse vnd [r] schreckliche tag des HErren.

6 Der sol das [s] hertz der vätter [t] bekehren zu den kindern / vnd das hertz der kinder zu jhren vättern / Daß ich nicht komme / vnd das [u] erdreich mit dem [x] bann schlage.

a † Oder / der tag: N. deß gerichts Gottes: welches entweder von der ersten oder andern zukunfft Christi/ da er am jüngsten tag zum gericht erscheinen wird/ mag verstanden werden. Etliche verstehens also / daß diser tag von dem ersten tag an der erscheinung Christi im fleisch/ biß zu seiner erscheinung zum gericht in den welcken/ sich erstrecke.

b Od. Stoltzen.

(1) † Obad.v.18.

c D.i. wird sie gantz vertilgen vnd außrotten/ daß sie nimmer sollen wider aufkommen od. herfür wachsen.

d † Also wird Christus Jesus genent/ weil er den verstand/ durch sein Wort vnd Geist erleuchtet/ vñ die hertzen der gläubigen erquicket/ durch die vergebung der sünden vnd zurechnung der gerechtigkeit. Vergl. Jes.60. 1,19. Dan.9.24. Luc. 1.78,79.

e † Od. vnd wird heilung seyn/ N. der erschlagenen hertzen.

f D.i. stralen: Er wil sagen / Christus bringe mit sich das rechte heil / dieweil er heilet vnsere gebrechen/ N. vnsere sünde / für welche er genug gethan.

g Hebr. außgehen: N. auß der gefängnus der sünden vnd dienstbarkeit deß Teufels/ auf daß jhr Gott dienet in heiligkeit vnd gerechtigkeit/ S. Joh.8.36. † 2.Cor.3.17. Od. außgehen/ N. auf eine feste werde.

h An zeitlicher vnd ewiger wolfahrt/ durch den segen Gottes. And. gebens / springen / hupfen: N. vor frewde der geistlichen erlösung durch Christum / deren er die gläubige in jhrem hertzen versichert/ durch den H. Geist.

i D.i. vberwinden/ N. in Christo/ ewerem Haupt/ der die welt hat vberwunden vnd noch täglich die feinde seiner Kirchen bezwinget vnd vberwindet / biß er sie endlich alle wird legen zum schemel seiner füssen. † S. 1.Cor.15.57. 1.Joh.5.4.

k † D.i. aufs äusserste verachtet vnd nichts werth. Vergl. Jes.66.24. Dan.12.2.

l † Hebr. fußsolen.

m S.Deut.6.13.

n † Weil die zeit vorhanden war/ da das volck Gottes viel jahr lang ohne Propheten seyn wurde/ die jhnen predigen solten/ (dann Maleachi ist der letzte vnder den Propheten deß A. Testaments/) so vermahnet sie der Prophet/ daß sie sich inzwischen fleissig in der ablesung vnd erforschung deß Gesetzes/ welches Gott durch Mosen gegeben / vben solten/ damit sie wider alle anfechtungen gewaffnet vnd in dem wahren glauben gestärcket wurden.

(2) † Deut.6.3.

o † S. Deut.4.13.

p Nem. Johannem/ den Täuffer/ der da kommen wird im Geist vnd krafft Eliæ/ wie solches Christus erklärt/ Matt. 11.14. vnd 17.11,12,13. Marc.9.11. vnd der Engel / Luc.1.17.

q † An welchem der HErr im fleisch erscheinen wird.

r † Welcher schrecklich wird seyn den gottlosen / die gottseligen aber zu berewung jhrer sünden vnd besserung jhres lebens bewegen sol. Vergl. Joel.2.31.

s D.i. seine predig wird solche krafft haben in den hertzen der gläubigen vnd auserwehlten / durch die würckung deß H. Geistes/ daß beyde/ vätter vnd kinder/ sich zum HErren werden bekehren/ vnd jhme einmütiglich dienen.

t † Od. wider bringen/ od. wenden.

u D.i. die eynwohner der Erden/ die Menschen.

x D.i. gantz vnd gar vertilge/ N. wegen jhres vnglaubens vnd der verachtung Christi/ jhrer hartnäckigkeit/ vnd vnbußfertigkeit. († S. Zach.14.vb.11. Deut.18.15,16. Act.3.22,23. 1.Cor.16.22.) Solcher Menschen sind zu allen zeiten viel in der welt gewesen / vnd sind noch / daß Gott wol vrsach hätte / nach seiner gerechtigkeit / die welt aufs schärffste zu straffen: Er verschonet aber noch zur zeit dem menschlichen geschlecht / daß ers nicht gar vertilge / wegen deß häufleins der frommen vnd gläubigen / die in der welt sind / † S. Gen.18.23,24,&c.

Ende deß Alten Testaments.